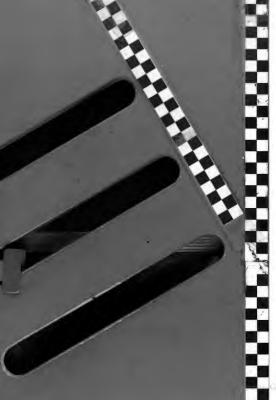
image not available





THE LIBRARY OF THE



LAW SCHOOL

Germany,

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon

M. Kempner, Rechtsantvalt beim Landgericht I. in Berlin.

Organ

des Deutschen Unwalt-Bereins.

Neunzehnter Jahrgang.

Berlin.

28. Moefer Sofbuchhandlung.

1890,

Inhalts-Berzeichniß

Reunzehnten Jahrgangs ber Juriftifden Wochenichrift

nach der Buchftabenfolge.

Abfonderungerecht i. Acufurt.

Mitionier. Ebnb bie Mitionier beingt, nach Cfiagsbium einer nen bei Geiffichlieftergaren, eingeferberte Ebelieb bei Mitionläytlerganer, eingeferberte Ebelieb bei Mitionläytleid zu befrimmen, ber eingegahlte Betrag fellt als der Mitionglieftschaft gefdentt geften mab zwar mit der Thiettag, hab der Mitjonel ber Geiffichfielt all diagsblung bei entsprecheben Thiethe der Geifficht der Gliegheite bei Mitionlysiate wieber in Roeff tritt? Mittell 168, 197, 200, 201, 201, 201, 486 dambtleiten.

Muchgemungscheidt. 3ft ber Bertrag eines Rousertinum mit bem Etaat, eber einer Rerpenallen über bie Grufffen ober Rouvertinung ein Anschaffungschaft; im Einne ber Reichefenmpergefese? Will bas Geliche von bem Rousertalevertrag zwischen ben betheitigten Etaathänseen und ben Unter-

mojorn om serpenigen Anneamen ome ein interlensentlag in hamburg 201, 217, 249, 300, Anmentedg in hamburg 301, 217, 249, 300, 321 Ammentedg in hamburg und Gerichteroligieher.

Arreft f. Pfanbungebenachrichtigung. Aus ber Prazie ber Straffenate bes Reichegerichte f. R.

Aurfallfeeberung f. Renbert.

krobaus, Zeitt ber Steifte to ber bestige stilligen Stevenslau von 1817, Redstagdelstill 1805 2. 188, Keispille ber Bereitsung ber beitvierligtig Zianstenspfeitigen int allgemintet Tringing aus, hand preidet ben Landersteilingen über die Steinbertschaus bei Steinbertschausbigen ihre die Steinbertschausbigen in der der Steinbertschausbigen in der der Steinbertschausbigen in der Auftragen der Steinbertschausbigen in der Steinbertschausbigen in der Steinbertschausbigen in der Steinbertschausbig ab Steinb

febringen benicher Gerichte in Sinftumb?

Veierbung. Darf im antigeriellten Propty für bie erfte Infang ber jum Krunruccht verstatteten Parteil ein nur beim Landgericht befichen Date jugeforent Rinnatt zur Schrechung der Robeit gegennte merben?

Feitelmng. Die Beftellung von finnstitum ju Parteiertretern band ben Geriffenden ber derfentle geraften.

Bestimmung, bie, bet Artiflete 215m Abfan 4 Sandridgefeptucht in ber Raifung ber Reichtigefest vom 18. Juni 1886 findet auf iffen von Sachaftenen beleich Gefehre ben Gefander einer Alteinagefollschaft vertragemäßig jugeficherte Berechte beim Bejug von Alten im Salle ber Gebelung bes oberindbartische feine Museum

Giviljenate. Beidtug ber vereinigten G.

Gebühr für bas vorbereitenbe Berfabren

ibebhernanspruche i. Gereichteoligieber. Berichterellicher. Sam der einer armen Partei beigeatinete Gereichterellicher fich wegen seiner Gebilpern und Anelagen im Imnagbeullirtechungsverfahren vorweg am dem die dausgleicherung nicht bestehen Bestingerungstend be-

friedigen?

Weichliebericht und Jahreverchnung über bas mit bem 30. Juni
1890 abgeichloffene fechte Bermattungefabe ber hulbitaffe

1890 abgescheitene jedfte Bermattungejahr ber putit für beutich Rechteaunalte.
Obeichafteveriheitung bei Reichegreichts J. R. G. Gründerrechte J. Bestimmung.

Jahresmechiel f. 3mm 3. Interventionsprozeft f. Roften im 3.

Renfret. Sam im Nantzeie auf feiftieftung von derberungen, für mitche ein Austipsauder oder Aussichtungstrocht beiteit, der vollen diese nach dere als Messisklicherungsgeführt merdent (Keinfelenkrechtung § 57.) Geht ber eingetragenen Geneissfohl wegen über derberungen un ben Gehöftigstabeten ber Obeneisbeutberus ein Pland- oder Ablendermagerecht im . 344.

	S.th		Grite.
Renfortialvertrag und Unterfonfortialvertrag f. Anfchaffungt- geschäft.		Strurrgeführbung. Reichbrecht und Lanbrecht, Die Bestrafung ber Strurrgeführbung nach bem Tobe bes Schulbigen im	-
Raubentien, beutid-ruff. f. Beerbung.		Burttembergifden Finongrecht	141
Reften im Intercentionsprozes	315	Etraffenatt f. Mus ber Praris ber Etruffenate bes 31. 66.	
Reftenerfappflicht beim Wechjel bes Anwalte im galte ber Un-		Etrafvolligug. Bemerfungen gur Grage ber reichigefestiden	
guftanbigfeiteerflarung bee Amtegerichte, § 87 G. J. C.		Regelung bes Strafrelljuges	220
§ 25, 26 9t. W. &. C	290		
0 > 4 / 21		Teftamentobefchrantung. Nach Prenfrichem Allgeareinen land- rechte fann eine lebemillig bem Bebachten in ber Ber-	
Panbrecht f. Steuergefishrbung.	now.		
	367	fügung über ben Gegenftand ber Buwendung auferlegte Beichelufung burch entsprechenbe Angebnung auch fur ben	
Offigialvertheibiger, Gebuhrenanfprude bes D. f. Borverfabren.		Ball rechtemirtiam gemacht werben, bag tein Deitter an ber Aufrechterhaltung ber Beidranfung ein rechtliches Inter-	
Derfenalveranberungen 16, 28, 36, 95, 127, 135, 174,		effe bat	137
200, 215, 245, 264, 272, 292, 507, 316, 387, 387,	434		
Pfandrecht f. Konfuré.		Unguftanbigfeitterfifrung bes Amtegerichts f. Roftenerjagoflicht.	
Pfanbungebenadrichtigung und Arreft	139		
		Berfahren, vorbereitenbes f. Gebuffe.	
Rechtbammilte. Die R. M. im Dentichen Reichetage	157	Bereintnachrichten 21. 97. 129. 177. 317. 325. 341.	349
Reichtgericht f. vom R. G.		Bem Reichogericht 7. 24. 29. 40. 45. 67, 78. 109.	
. Ans ber Praris ber Straffenate bet 3. 66. 3. 58. 101.		129, 150, 157, 177, 190, 201, 235, 255, 273,	
144. 185, 227, 267, 341, 391.	425	294. 332. 360. 569. 401.	409
. Befchaftevertheilung bee Reichegerichte com 1. Januar bie		Berlagen, Die, fur ben Mamaltetag ju hamburg am 19. unb	
31. Degember 1890	22	13. Ceptember 1890	249
Reichtrecht f. Steuergefährtung.		Berrechte beim Bezug von Attien im Salle ber Erbobung ber	
Reichofteaupel und Landesftempel. Befteuerung ber Inbaber-		Grundlapitale f. Beftimmung.	
papiere nach Reichtrecht, ber Beurfundung von Darfeben		Berverfahren. Bum Begriff Berverfahren; Bebubeenanfprache bes	
(mit auszugebenben Couldverfchreibungen) and Sppothet-	99	Offigialvertheibigere an ben Giefine; Builffigfeit bes Rechts-	
bestellung nach Landesecht	509	weget	040
	380.	Jun Jahretwedfet	

Beilagen:

Bergeichnig ber Mitglieber bes Dentichen Anwaltvereine.

- 11/14: Description to Superiord to Septimate ber Amerikanstern.

20/24: Defauntrasjona be Dein-Basifonffe to Septimate ber Amerikanstern.
20/24: Defauntrasjona ber Dein-Basifonffe für der Sentifon Amerikansten der Sentifonffe Stockenburg.
20/24: Defauntrasjona ber Christopferichten der Schiefenburgen der 18. Zuferpangs der Zwiftlichen Stockenburg.

· \ 41/42: Stenogramm über bie Berhandlungen bes XI. Deutschen Anmaiteinges zu Samburg.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben von

Al. Kempner, Rechteamealt beim Landgericht I. in Bertin.

Organ Des Deutschen Anwalt-Bereins.

Preis fur ben Sabrgang 20 Mart. - Inferate Die Beite 50 Pfg. - Beitettungen übernimmt febe Budbandlung und Poitanitate.

3nhatt.

Dutielaffe fur bentiche Rechteauneatte. E. 1. — Jum Zafreiterchfel. E. 1. — Aus ber Prazis ber Straffenate bes Reichsgerichts. E. 3. . Benn Neichsgricht. E. 7. — Pirional Beraidenniamt. E. 16.

Sulfskaffe für deutide Medtsanwalte.

Die Anwaltstammer im Begirte bes Oberlandesgerichts gu Obenburg fat ber Raffe abermald eine Beihilfe von 100 Mart gewährt. Der Rammer und ihrem Boefnube ift für bie Ausendung ber aufrichtigfte Daut anbgefperachen.

Rum Jahresmediel.

Der Sindtieft auf bas vergangen Jahr, mit mehren ibt einfüller. Bedenchrift iden num Sahrgang in beijunes pftrag, ernecht in mas een Neuen ken Edmert, um ben Bertuit miters allerenferte Geleigen E. Ansein. Zeit ber erfeiten Neulafteisetrabnung, nechte ein Nr. 1 bes 3. "Diepapange (1874) erfeiten High, aber ein fin gefenst nebemen inflien, mit einer Befrechung wirdiger Begränge bei Kruftfen Meckelichen aus from veranammen Alber unter Befrech in Benüßen.

In bem erften Reujahrsartifet wom Jahre 1874 fonnte er unter bem Ginburd bes Reichbafethes wom 20. Dezemben 1873, welches an bie Stelle ber Rr. 13 bes Britiel 4 ber Reichsverfamung bie Befinnung fette:

de ichneil punt, ale er toff e gegtalut boben mag, ging es nicht verneuere. Der nachem er und 10 Jabre Birffamteit der Reichsjunjugefebe batte bredachten löunen, war es ibm, ber 1874 gefagt batte: "In der That mer dann fant fich vom einem vollfichtig gefeinigten Gentlichand voden, neum

and die Robeseinheil in bemfelsen burdgeführt ift," meh beidieben, in ber leiben Renjaberbertachung einige allgemeine Bemerfungen über den Entburd eines bürgefissen Geleftschiebe pa maden und mit bem Bonide zu sellichen, daß der Entwarf nicht verworfen, fendern jum Grundlein unseer füuftigen Robbteinbeit winde.

Bunachit tonnen wir bie bunbige Geffarung, ban bie verbunteten Regierungen mit weiterem Bergeben nicht marten werben, bis fid Romaniften und Germaniften in ber Frage bee burgerliden Gefenbuchs verftanbigt baben werben, nur mit Grenten begruffen. Denn wir ichtiegen barane, bag an ein Aufgeben bes portiegenben Entwarfe nicht gebacht mirt, wie es wotbig geworben mare, wenn bie verbundeten Regierungen fich ber Anidauung ber "Germaniften" angeichloffen batten. Der Entwurf batte fich in feiner Ommblage nicht umarbeiten taffen. und ein neuer Gutmurf, ber bem Bunich nach groberer Beannitianna bentider Rechtegebilte nachgabe, murte, nad Jahren fertiggeftellt, teicht noch boetrinarer auslatten und ücher micht geringerer Anfechtung aus ben Reiben ber Remaniften und ber Debriabl ber Praftiter untertiegen, ale ber portiegente gefunden bat. Satte man and wohl nicht erwartet, baft bie verbfinbeten Megierungen eine anbere Stellung nehmen werben, fo lit bie Alarbeit barüber iden besbath von Bebeutung, well fie - fe boffen und munichen mir - auch bie icharften Meaner bes Gutwurfe gur Mitarbeit an ber Grage ber Berbefferung beffeiben auregen wirb.

lieber bie Seage, wie welter perbucirt werben muebe, ift bem Reichetag zwae eine Austunft nicht ertheilt worben. Wichtig aber ift, bas bierbei erflort ift:

Zem brittleibuk bei biegentliene Gelegindes fehrel aus für ihr nichtig auszur gelegekricht erferden von geletze ihr ein dem gelegen dem der gelegen dem der Gestellung "Den Zuder flieb fehr ben Starbeitrene ber Weckellung. "Den Zuder flieb fehr ben Starbeitrene ber Weckellung dem Gester flieb der Starbeitrene Besche Starbeitren Starbeit bei dem Starbeit bei dem Starbeit bei dem Starbeit bei dem Starbeitren starbeit bei dem Starbeitren starbeitren dem Starbeitren dem Starbeitren dem Starbeitren dem Starbeitren, abei den stehen Starbeit aus Starbeitren, sich den starbeitren der Starbeit

Der gegenwartigen Geffion bee Reichstage ift wieber con bem Abgeoeburten Rintelen ein bezüglicher Antrag unterbreitet worben, ber bie bei ber Berathung in ber Fenblahreieffion ju Jage getretenen Anfichten gludbid ju verbinben ideint. Er will unter Aufbebung ber Quitellung burch Bermittelang bet Gerichtsichreibers eine Buftellung von Austewegen eingeführt wiffen, fur weiche Schreibgebubren und Buftellungegebubren bei ben Gerichtofoften nicht berechnet werben. Gierbei wird er bem Omnbjage bes Parteibetriebes baburch gerecht, bait er aenerell ber Partei bas Rocht ber Erffarung giebt, alle Buitellungen felbil beforgen zu wollen ifreilich obne Aufpeuch auf Griat ber Gerichtevollgiebertoften) und ipeciell bie Buftellung ber Urtheife von Amtowegen nue auf Autega ber Partei pergenommen feben will. Die Hebergabe ber inguftellenten Edeift. itude an ben Gerichteichreiber foll bie Rothfrift mabeen. Gue bie nen einzuführenbe Buftellung oon Mutemegen ichlagt ber Untrag bie Anichliefjung an bie frubere altpreufifche Buftellung vor: Begfall ber Bermittima bet Greichtsoelleichert bei Buftellungen burd bie Poft, Unterfdrift bee Empfangere bes anquitellenben Edriftitude bem. Ungabe bee Gruntes, weefealb fie nicht erfolat ift: Die Buftellungeneftunde foll bei ben Oberichtsaften vermabet. bem Ompfangee Abidrift berielben nicht zuenichgelaffen werben,

Sir tennen nicht ichteien, eine ber Ihnface zu gebenten, bas im Laufe bes Jahres 1889 bie erfte gebnischige Periede ber freien Moorfaine in Deutschand ihren Abschufg gefunden hat. Indem wir und vorkehalten, nach Gerichfeldung des solltündigen Macheralts über bie Beehältniss ber Mmaclichaft in biefem Beitraum biefelben eingebend gu betrachten, burfen wir mit Befriedigung tonftatiren, bai bie Befarchtungen, welche an bie Steigerung bee Babl ber Unwalte vielfach gefnupft werben, fich im wefentlichen als grundlos erwiefen baben. 3ft aach bas Beburfniß nach Anwalten au manden Orten von benen, bie ibre 3nlaffung nachfuchten, übericatt worben, mag in manden füllen aus Unerfahrenbeit unrichtig gebanbeit, in manden fdwee gefehtt fein, fo barf boch gefagt werben, bais bas Gefammitbild bee gebniabrigen Gutwidelung zu ber Soffung berechtigt, bie Anwaltichaft werbe bie Befahren, Die febe nene freie Gutfultung in fich birgt, allein und verhaltnigmäßig balb überwinden. Kpr.

Mus ber Brazis ber Straffenate bes Reichsgerichte. (Entfdeibungen vom November nub Dezember 1889.)

I. Bum Reichoftrafgefegbud.

1. §§ 43 und 176 Rr. 1.

And ber Beriud eines Berbeechens aus & 176 Rr. 1 Ctr. G. B. ift benthar. Benn auch nnzuchtige Sanblungen nicht wohl ale bles verfucht gebacht werben tonnen, fo fann bod bie Bornabme von Gewaltbandlungen jum itmede bee Bornabme unguchtigee Sandlungen, fo lange es zu letteren noch nicht gefommen ift, obne Rechteirrthum ale Aufang ber Aneführung bes Berbrechens betrachtet werben. Urth, bes I. Gen. rem 5. Depember 1889. 2980. 89.

2. &\$ 49 unt 218. Unter "Rath" und "Rathgebea" ift auch bie Ibatigfeit besjenigen zu versteben, welcher einem Unfragenben Det ober Perionen nadweift, von benen eine fichere Mustunft über aewiffe Dinge gu erwarten ftebt. Im gegebenen Salle ift feitgeftellt, bafi ber Angeflagte nut bie Bitte ber von ibm geichwaggerten Mitangeflagten, welche megen verluchtee Abtreibung ibeer Leibesfrucht verurtheitt ift, ibe ein Abtreibungemittel ja verichaffen, berfeiben gefagt bat, ee wiffe wour fein Mittel, babe aber gebort, bag ber Thee and ben Bluttern bee Lebenebanmes von Erfolg ju fein pflege, nicht minter, bag er ihr geeathen, fich ein Buch anquidaffen, bas fur folde Buftante Rath ertbeile, ober in Droguengeichaften Gutfe gn fuden, enblich, bag bie Mitangeflagte in Folge biefes Rathes in einer Droguenhandlung Blatter vom Lebenebanm bat tanfen follen, bort ben Rath erbalten. Arnifabluthen aufzuleden, und einen Anfaug folder Bluthen in ber Abficht, bamit ibre Frucht abgutreiben, getrunten bat. Urth. bes III. Gen vom 5, Dezember 1889. 2856. 89.

3. § 63.

Comobl bie Bortfaffnug ale auch bie Gnritebungegeichichte ber Boridrift bee § 63 Gtr. W. B. ichliefen bie Annahme ane, bag biejenigen Galle, ia welchen mehrere Perfonen obne ben jur Theilaabine im Ginne ber 68 47 bie 49 Gtr. 06. B. erforberlichen Borfas burch ibe Bufammenwirfen ben gefehmibrigen Erfolg berbeiführen, einee anteren Beurtbeitung begintich ber Theitbarfeit bee Etrafantrage ju unterwerfen feien, ate bie galle ber Theilnabene im Ginne ber 88 47 bie 49, vielmehr rechtfertigen fie bie Unnahme, bag burch bie Borichrift einer Beidrantung auf Die Galle einer Theilnabme im teduischen Ginne (86 47 bie 49) bat vorgebengt werben follen. Urth. bee II. Ern, vom 19. November 1889, 2645, 89,

4, 5 108,

Der Begriff einer Babibanblung im Ginne bes § 108 Str. G. B. wird nicht ausgeschloffen burch einen Beritoji gegen folde Boridriften eines Babirealemente, welche, im Gegenfat jn folden, ohne beren Beachtung eine Babl überhaupt nicht jur rechtlichen Grifteng gelangt, mie jur Giderung ber Gingelnen gegen Bebereitung ober gegen Benachtbeitigung bued bie Debrbeit bienen (Bgl. Gutid. bes Preuf. Dberverwattungegerichte Br. 4 G. 5 ff.). Bu biefen Borichriften gebort nuch bie Beftimmung in § 23 ber Preus, Kreisordnung vom 19. Märg 1881 und bem ihr beigefügten Babiregiement, wonach bie Berufung bee Bablee jur Babl von Gemeinbevoritebern und Echoffen ber Dorfgemeinden burch ichriftliche Ginlabung ober burch orteübliche Befanntmachung acht Tage vor ber Babi erfolgen foll. Much wenn bie vorgangige Ginfabung zur Mabl gang nuterblieben lft, tann baraus allein noch nicht bie Richtigfeit einer in ber Gemeinteversammlung vorgenommenen, vorber nicht auf bie Tageeordnung gebrachten, Babl gefolgert werben. Urth. bee II. Zen. vom 26. Navember 1889. 2705. 89.

5, 8 110,

Unter Gefeten im Ginne bee § 110 Gtr. G. B. find nicht ausichlieftich Strafgefete ju verfteben. Der § 110 will bas Befes un iich, bie gefebarbenbe Etnategewalt ale folde unter ftrafrechtlichen Edut itellen; bae Beburfnift birfee allgemeinen Coupes tritt gerabe bei benjenigen Gejeben um ertennbariten bervor, beren Beelebung nicht unter befonberen ftrafrechtlichen Coup geftellt ift. Diefer allgemeine Coup ift burd 6 110 ba gegeben, mo burd öffentliche Mufforbernna unn Hugeborfam nuch gegen itrafrechtlich au fid nicht geschüpte Gefebe bie Adung voe bem Gefete ate jotden, bas Anfeben ber gefetaebenten Bewatt bei Geite gefest wirt. Dies trifft inebefonbere bann ju, wenn bas Civitrecht, wie in bem gegebeuen Salle ber 6 270, 1 5 bee preun. R. L. R., bas pofitive Gebot ber Bertrageerfüllung enthatt. Ungeboefam im fleafrechtlichen Ginne liegt jeboch bei einem btot puffiren Berhalten unr baun voe, wenn es bewußt und gewollt gegen bas Befest felbft gerichtet ift. Dag bann auch bie Sanblung bes Bingeinen, jeweit fie nicht ein bejonderes Etrafgefet verlett, fteaffrei bleiben, fo tritt boch bas Strafgefet in § 110 eit, bem öffentlichen Anreig ju foldem Berbalten wegen ber baein liegenben Gefabrbung ber Rechts. ordnung entgegen. In foldem Salle murbe bie Unmenbung bes § 110 nuch nicht bie "Realitionefpeibeit" ber Arbeitee befeitigen. Reben bem itrafrechtlichen Privilegium bee § 152 ber Reiche Gemeebe-Debung, wonach allerbinge auch Aufforberungen zu ben bort gebachten Berabrebungen und Bereinigungen, Die ben gewöhntiden Ausgangepuaft berfeiben bitben, ftraffrei finb, bieiben bie allgemeinen Strafgejege in Reaft. (§ 153 baf.). Der § 152 R. G. C. ichutt nicht Aufforderungen, Die auf ein gefenwibeiges Sanbein g. B. Bertragebruch gerichtet finb. Urtb. bes IV. Cen, pont 3. Desembee 1889. 2478, 89.

6. §\$ 113 unb 114.

Wenn eine tonfrete Sandinng jowohl ben Thatbeftanb bes § 114, ate auch ben bee § 113 Etr. 64. 2. erfullt, fo hat lebiglich ber leptere ale bie ipeciellere nub milbere Strafbeftimmung gur Anwendung ju gelangen. Das ift aber baun ber Fall, wenn bas Untergebmen, einen Beamten burch Gewalt ober

Derbung jur Unterlaffung einer Amtebanblung ju notbigen, fich gegen einen Bollitredungebeamten in bem fpeciellen Ginne bee § 113 ridtet, biefre abre in ber rechtmaitigen Ausübung feines Amtes bereits begeiffen mae und bas Unternehmen, ibn innerbalt biefer bereits begonneuen Amtenbung ju bem Unterlaffen einer einzelnen Amtebanblung ju notbigen, besbalb jugteld ein Wiberitandoleiften in bee rechtmaniaen Auchtung bes Amter im Ginne bee & 113 in fid fait (val. Gutid. 29. 3 2. 334, 26. 4 2. 143), Hert, bes III. Zen, vom 21. Rovember 1889, 2624, 89,

7, § 164. Etr. 64. 24, § 266 216. 1 Etr. 2. C.

Benn es fich um bie Bebauptung von Thatiaden baubeit, weiche ber Bebauptente ale ant feiner eigenen numittelbaren Babrnebnung beenbent bezeidurt, fo ergiebt ber Radweis ber objeftiven Unmabrbeit auch bae Griegemein bes Bergebrachten. Giner beienderen weitern Begrundung, ban bie beleeffenben Anichulbigungen wiber befferes Biffen erboben feien, bebarf ce beshalb nicht und genugt es, wenn ber Thatrichtee barauf bingewiesen bat, baf bee Ebatee fich ber Unteabrbeit ber von ibm erhobenen Beidulbigungen bewuit gewefen fei. Hett. bee III. Zen, v. 30, Revenber 1889, 2845, 89,

8. § 166,

316 öffentlich vergenemmen tann eine Santiumg, welche in einer "Spinuftube", ber Wobnfinbe bes Saufes eines Privatmannes, begaugen lit, angefeben werben, wenn feitgeftellt ift, baft in tiefee "Erinnitute" nad ben im Dite beitebenten Braude Jebermann, insbejoubere jebee junge Buriche nut jebes junge Mabden bes Detes, Intritt batte. Urth. Des 111. Een. vem 2, Dezembre 1889, 2892, 89,

9. § 182. Da in 8 182 Etr. 06. 21. lebiglich bie Berführung jum auferebeliden Beifdlaf - nicht aber auch bie Berintrung gu anberweitigen unfittlichen Sandlungen - in Grage fieht, fo tann auch im Zinne bee Gefetee unter einem beidettenen Matchen nue babjenige Matchen verftanben wechen, welches bereite ben anfierebeliden Beiidlaf geflattet, unt es genfigt nicht jur Annahme feiner Beidoltenbeit, wenn baffelbe bereits eine fittentofe Gefinnung aufertich jur Echan getragen batte. Uett. bes 1. Gen. vom 21. November 1889, 2552, 89,

10. § 182.

Bur Autrenbung bes 6 18th Etr. (6, 29, betarf es nicht eines gemeinicaftlich von Batee und Mutter geftellten Steaf. antrages. Ge ift ber Bater allein jum Etrafautrag berechtigt; iebod aud ein von ber Mutter allein antaebenbee Etrafantrag tann rechtlich nicht beauftantet werben. Urth. bes I. Gen, vom 21. November 1889, 2552, 89.

11, 5 183,

Der § 183 Etr. O. B. erforbert in fubjettiver Beriebung allerbinge, bag bee Thater nicht bleg mit bem auf bie Beenabme bee ungudtigen Sanblung feibit geeichteten Boriabe, fonbern auch mit bem Bemnitfein und bem Willen gebantelt bat, ue öffentlich vormuebmen, nin baburch ein Reegernis gi erregen. Aber biefer Bille beandt nicht nothwendig bireft auf Die Geregung bee Meegerniffee geeichtet ju fein bergeftalt, baff biefe Greegung bie wirfliche Abficht nut ber eigentliche Onbawed bee Ebatere gemejen fein munte; es genugt ichon, ban ee bie biefe Möglichleit bee Mergeenigerregung in fich aufgenommen

bat und bennoch auf bie Gefabe ibeer Bermirflichung bin, bie Bernatme ber Santinng erftrebt. Hrtb. bee IV. Gen, vom 29. Novembre 1889, 2480, 89.

12, \$ 230,

Das Beinden von Annten jum Brech bes Raufe ober bei Bertaufe von Bieb ift fur einen Biebhanbler eine Geweebebanblung. Bolltiebt bee Angeftagte biefe Gewerbebanblung regelmanig fich felbit fabrent, fo gebort auch bas Sabren in feinen Mewerbebandlungen. Dan Biebbantel and obne Gabren beteieben werben tann, andert bieran nichte, ba nicht eine netbwendige Gewerbebaubinng, auch nicht eine wefentliche erforbertich ift und auch bas jum Gewerbe gebort, was porgenommen wieb. um baffethe raider ober beffer betreiben zu tonnen. Hett, bee 1. Zen, vom 25, November 1889, 2671, 89,

13. § 243 %r. 2. Das Auftrennen ber Jengumbullung von Bettituden, welches in bem Breede geichiebt, um einen Theil ber in benfelben entbaltenen Gebeen in ftebien, ift nicht ale Gebrechen eines Bebattniffes im Ginne bes § 243 Rr. 2 Gtr. (4. B. angnfeben. lleth, bee III. Gen, vom 5. Dezember 1889. 2345. 89.

14. § 246. 608 ift eine rechteirrthumliche Auffaffung, bag allgemein bei ber Singabe von Geit mr Bermenbung fur einen beftimmten Breeft ber Empfängee Gigenthuner ber Gelbitude werbe und nur que Bermenbung ober Geftattung eines gleichen Betrages verwilichtet fei. Gefern et fich um Anfteantvertellae banbeit. ift fene Muffaffung auch bereite in bem Urtheile bes Reiche. gerichte rem 7. Oftober 1881 (Gutid. Br. 5 G. 52) eingebend wiberlegt worben. - Bar Mangete einer Gigentbumeubertragung bas bem Angeflagten überfanbte Gelb ale eine ibm frembe Cade in feine Bante gefommen, fo war auch tie Beeanegabung bee Gelbes ju einem anderen ale bem vergeichriebenen 3wede eine (objettiv) rechtemibrige Ineignung. Rur fue ben inbieftiven Tratbeitant ber Unteridiagung muebe es in Betracht fommen, ob bei bem Angeflagten bie mil ber thatfachlichen Matichteit jebergeitiger Griableiftung verbundene Griab. abfidt verbanten mar (Gutid. 24. 7 3. 349, 28. 5 G. 304). Hrth, bes IV. Sen, vom 12, Nevember 1889, 2138, 89,

15, § 253, Auch bas vollitredbare Urtheil im Civilprozeife icafft tein unantaitbares Recht. 3il bas Urtbeil noch nicht rechtefraftig. je tann es burd bie gewöhnlichen Rechtemittel angefrechten und befeitigt werben; ift es rechtefraftig, fo bleibt nach § 543 16. P. C. Die Moglichfeit, burd Antellung eines Reftitutions. flage bie Befeitigung ber Entideibung und bie Biebergninabme bes Berfahrens berbeignführen. Dat bee Gegner burd Leiftung eines Parteieibes, auf welche bas Urtbeil gegrundet ift, fich einer vorfabliden ober fabrtaffigen Bertebung ber Gibespflicht ichulbig gemacht is 543 Rr. 1 C. P. C.), fo beanfprucht ber Berlette feinen rechtemibeigen Bermogenevortbeil, wenn ee bie Befeitigung bee Urtbeile verlangt. Dem ftebt, feweit ce fid um bie Inwendung bee § 253 Gtr. 69. 29. banbeit, gteich, wenn bee Ibater glaubt, ban jene Boraubiebung poeticae. Benn unter folden Umitanben ber im Gieitprozen Bernetbeilte bem Gegnee für ben Sall, bait er bie beanteagte Brangevollitreffung nicht queudnebme, mit bee Angeige einer ftraftaren Sanblung, wegen Budere unt Meineites, welche nach feiner llebergengung begrundet war, bedrebt, fo tiegt nicht ber Berfud einer Erpreffung im Ginne bee § 253 Etr. 06. B. vor. 66 fehit aber auch an ten Boranefegungen bes 6 240 Gtr. 66. 3. fomie bee 6 241 bai. Urth. bes II. Gen. com 12. Revember 1886. 1845. 89,

16. §§ 263 unt 74.

Die ben Betrug bitbenbe Sandlung ift bie Bermogenebeicatianna eines Anberen. Die Berthumberreanna ift nur bae Mittel, um jur Bermogenebeidibigung tu gelangen. Benn bie Sandtung wieberbolt wird unter wieberholter Ausundnng bee Mittele, mit anberen Worten, wenn ber burch Betrng Bertente wieberbolt beichabigt wurte unter Benutung bes einmat erreaten Brethume, und er liegt wolfden ber eriten und zweiten Beidabigung ein weuer felbititanbiger Ontidluft jur Ibat, fo tiegen ovel Betrugebandlungen in regtem Bufgmmenfine mer: benn auch beim greiten Beteng trifft es gu, bag ber Betriger in ber Abficht, fid einen rechtemibrigen Bermogeneportbeil qu perichaffen, bas Bermeaen eines Anberen baburch beichabiate. bag er einen Brrtbum erregte. Urth. tee I. Gen. vom 25. Rerember 1889. 2580, 89.

17, \$ 267.

Die Bertegung einer gefatideten Urfunde an ben eigenen Beanftragten taun nicht obne Beiteres ale ein Bebrauchmachen anm 3wede ber Tauidung ber an bem Bemeinergebnist intereffirten Perfonen angefeben werben, fie ift an fid ale eine innere Ungelegenbeit aufzufaffen, os munte benn ber Bertegenbe begbficheint baben, ban ber Beauftragte ben fonitigen Betheitigten über feine eigene Binficht ber Urfunten berichten und bag biefer Bericht einen taufdenten Ginfint ausüben fellte. Urth, bes III. Zen. vem 28. Nevember 1889, 2135, 89,

18. \$5 268 Nr. 1, 269, 270 mm 263.

In ber Giniffanna eines Aufanes in bem neiprimaliden Inballe einer mit ber Poit beforberten von ber Poitbebotte mit bem Poftftempet verfebenen Poftfarte feitene bee Abfenbere, nachbem letterer fich biefelbe von bem Abreffaten bat inrudaeben laffen, ift, wenn burd ben Jufat bas Berftanbnift bes urfprung. liden Inbatte ber Poitfarte nicht beeintrachtigt wirt, nicht eine Berfalidenng einer Beiraturfnnbe, fontern bie Anfertiaung einer neuen felbititanbigen Urfunte gu finten. Dieje Aufertigung tann aber auch nicht ate eine fatidtide bereichnet werben. fonbern nur ale eine idriftliche Yuge bee Ausstellere. Der Umftant, ban ber Pofiftempel fur fid eine Urfunte nut mar eine öffentliche Urfunte bittet, tommt babei nicht in Betracht, infefern berfette nicht verandert und and nicht in einen Briammenbang mit tem angefertigten, eine neue Arfunde bilbeuben Bufage in bem neiprunglichen Inhalte ber Poftfarte gebracht worben ift. Dagegen tann burch bie Probuftion einer folden fermelt ecten, aber materiell unwahren Urfunte eine betrügeriide Tauidenng bee Progengerichte begangen werben (Bgl. Untid. 28. 16 E. 193 ff.). Urth. bee 1. Zen, vom 2. December 1889, 2191, 89,

19. § 277.

Der nach Gettammere Ardir 26, 23 E. 589 von bem permatiaen Preus. Obertribunat im Urtbeit vom 13. Oftober 1875 ausgespredenen Rechteanficht, baf: "ber § 277 bann nicht gutreffe, wenn ber beideinigte Gefuntbeitszuftant wirftich fo beidaffen war, wie er in bem Atteit bezongt ift, bieles Atteit aber nicht

von berfenigen Metiginalperjon, von welcher es angebtid ausgeftellt ift, berrubrt; bagegen tounten in einem folden Salle Die 66 267, 268, 270 Et. 66. B. Anwendung finten" fann nicht beigetreten werten. Der Thatbeitant bee § 277 entjpricht bem bee Gattungebelifte, ber allgemeinen Urfunbenfatidung im Einne bee § 267 Et. 06. 2. And im Salle bes § 277 beitebt bas Beien bee Deifte nicht in ber Echaffung einer Urfunde mit unrichtigem Inhalte, fentern in bem Digbraude ber urfunttiden Beglaubigungeform, und ebenfo fommt, mas ben Webrauch jur Tauidnug betrifft, aud bier nicht bie Zauidung burd ober über ben Inhalt, fentern nur bie Tanidung über bie formale Beideaffenheit ber Urfunte, über beren Gotheit eber Unverfatichtbeit in Betracht, Urth, bee 111. Gen. rom 28. Neprmber 1889, 2690, 89. 20. 88 309 und 368 9r. 8 2tr. 06. 28. und 6 2 ber

(finf. 6bei. z. 2tr. 66, 28.

Daburt, bai; § 309 Gtr. 68. B. bie Berlegung ber allgemein voranegefesten, im Intereffe ber Berbutung von gemerbgefahr gebotenen Corgfalt bann unter Strafe fteilt, wenn ber Thatbeitand bes unter bie gemeingefahrlichen Strafthaten aufgenommenen Bergebene fahrlafflger Brantitiftung vorliegt, ift biefe Materie gu einer oon bem Strafgefegbuche bebanbelten im Ginne bes § 2 Abfat 1 bee Ginfabrungegefebes jum Etr. 05. 25. gewerben. Die Lanbeigefengebung ift gwar nach wie por nicht bebinbert, jur Gideenug por Generegefahr einzeine beftimmte fenervoligeiliche Anorbnungen mit ber Wirfung in treffen, ban beren Bertebung unter & 368 Rr. 8 Etr. 69. 28. fallt. Aber bas Recht, ben Thatbeitant fabrlaffiger Brantftiftung unter befonbere Etrafe ju ftellen, ober mit biefer Materie fonft nich zu befaffen, etwa wie es nach Abi. 2 bes § 3 ber Aurftlich Renigifden Allgemeinen Brant verbutunge. nut Becherbnung pom 16. November 1855 ber Saft fein murbe, ale ftraftare Sabrtaifigleit iden ein Sanbein in bezeichnen, weiches nur geeignet ift, ein Brandungtud berbeignführen, und foldes mit Etrafe in bebreben, auch wenn baburd thatiadtid nicht ein Brant im Ginne con §§ 306, 308 Etr. 06. 2. berbeigeführt ift, ober fonft einen ben bem ftrafgefetlichen abweichenten Begriff ber Agbriaffigfeit in fenftruiren, ift ber Yanbesgefengebung burch § 2 Gint, Ofef, i. Etr. 66. B. entzegen und bie bei Grlan bee Etr. 66. 24, biebfalle beitaubenen lanbesgefestichen Befrimmungen fint mit bem Intrafrireten Diefes Gefehbuches anner Birtfamteit gefett morben. fleth, bee 111. Gen, vom' 18. Negember 1889, 2354, 80.

21. § 316 20f. 1.

Die Grage, welches Mai von Animerfiamteit nach ben Umitanben bee Sallee und ber Urtbeitefabigfeit und Ginficht bes Ibatere zu verlaugen fei, ift eine thatiadlide nnt besbalt ber Nachprüfung bee Revifionseichtere entgegen. Ge ift Cache bes Inftameidtere, bie thatfadlide Bebentung einer an einer 28 grunnagtafet angebrachten babnpeligeitiden Beridrift in murbigen; eine rechtliche Bebeutung bat eine berartige Polizeiverideift nur iniefern, ate ce fich lebiglich um bie Bumiberhandtnug gegen biefelbe banbett, weide ftrafbar ift ebne Rudfiche auf ben Giutritt bee fcabliden Grfolges, in beffen Berbutung fie erlaffen lit: Die ftrafrechtliche Berantworttichfeit fur letteren wird weber burd bie bloite Uebertretung ber Polizeivorideift begrundet, ned burd beren Beebachtung anegeichteffen togl.

Entig. 20. 3 C. 208, Bb. 6 G. 41). Urth. bes IV. Gen. vom 12. Rovember 1889. 1903. 89.

22, 6 340,

Die von einem Poligeibeauten mabrent bee Transportes eines von ibm Beftgenommenen jum Amtstotal bemiefben in Erwiberung auf eine ibm von bem Reitgenommenen angethane Beteibigung vorfablich jugefügte Rorperverlegung ftelit fic als eine mabrent ber Amtethatigfeit an bem Gegenstanbe ber Amtennenbung verübte im Ginne bee 6 340 Etr. (B. B. bar unb bie Anwendung bes § 340 tann nicht beebalb fur ausgeschloffen angejeben werben, weit bie Rorververlenung nicht in Augubung ober in Bernnlaffung ber Anbubung bes Mmtes, fonbern uur gelegentlich beffelben ftattgefunben babe. Urth. bes 1. Gen. rom 25. Revember 1889, 2536, 89,

11. Bur Reideftrafprozenorbnung.

1. 6 242.

Die Ihatfache, bafe in bie hauptverhandlung vor ber für fie feftgefetten Stunde eingetreten worben, bietet ber Rerifion feine genugenbe Unterlage ju ber von ibr erbobenen Beidwerbe eines Beritofes gegen § 242 Etr. P. D., wenn ber Angeftagte felbit bei Gintritt ber Berhandlung ericbienen ift nub ber Bang bes § 242 Etr. P. D. beobachtet ift, umfoweniger bann, wenn ber Angeflagte fich auf bie Berhandlung eingelaffen bat, ohne bie Borgeitigfeit berfeiben ju ringen. Der Gat, bag bas Geeicht ju einem Gintritt in bie Berhandlnug vor ber Termineitunbe nur bann berechtigt fei, wenn fammtliche Bengen ericbienen fint, felgt ans ber Borichrift bes 5 244 Str. D. D. nicht. Urth. bee IV. Een. vom 29, Rerember 1889, 2847, 89.

2. § 244.

Benn bas erfennenbe Gericht unter Bertagung ber Gade bie Ginnahme bes Angenideine burd einen erfuchten Richter und Die Beidraffung eines richtertichen Augenicheinpretofelles beichteffen batte, in Uneinbrung biefes Beidinfies ber Angenidein eingenommen, über biefe Unterindungehandlung ein voridriftemäßiges Protofoll aufgenommen und bem Borfigenben bes ertennenben Gerichte feitene bee erfucten Richtere ausgebanbigt ift und bies von bem Borfigenben ben Aften einverleibte Protofoll in ber ber Urtheitsfällnng vorausgegangenen Sauptverbanblung bem erfennenben Geeicht vorgelegen bat', fo mar bas Angenicheinenretotelt ein "berbeigeichafftee" Beweismittel, welches in ber hauptverhandlung nicht unberudfichtigt bieiben burfte, von beffen Benubung nach § 244 Ctr. P. D. vielmehr uur bann abgefeben werben tounte, wenn bie Ctaateanwaltichaft und ber Angeflagte bamit einverftauben waren. Urth, bes 11. Gen, vom 3. Degeinber 1889. 2522, 89,

3, 8 248,

In ben Grunten bes angefochtenen Urtheite ift auf ten Inhalt früherer ergangener Urtheile, inebefontere auf Aus-Inffungen vernommener Perionen unt auf bie ben Musigaen im jenen Urtbeilen ju Theil gewerbene Burbigung naber eingegangen. Das Gigungeprotofoll enthalt nur ben Bermert, ban bie fruberen Atten jum Breit ber Beweibaufnabme porgelegt fint und ber Juhalt ber gebachten fruberen Urtheile vorgetrngen ift, nicht aber, beit fene Urtbeite jur Berleinna gebracht fint. Dierin liegt ein Berfton gegen 5 248 Gtr. P. D. Ge handelte fich nicht bied barum, burch Mittheilungen aus ben Aften Anlag an weiteren Erflarungen an geben, vielmebe barum, im Gingelnen ben Infalt ber fruberen Urtheite burch einen Mit ber Beweiterbebung jur Kenntnift ber Mitglieber an bringen. Urth. bes 11. Em. vom 6, Dezember 1889, 2764, 89. Die neben einer nicht bie Geititellung bes Thatbeftanbes.

4. 6 266 904. 1.

fontern nur bie Manbmurbigfeit bes Bengen A. und ben biergegen von bem Angeflagten nuternommenen Gntlaftungebeweis betreffenten Grorterung lebiglich bie gernet bes Groffnangebeidetuffes reprodugirente, weiteres nicht ats ben Ausiprud: "es fei fur thatfadtid feftgeftellt gn adten, baf ber Angeflagte ju . . . im Commer 188 . es naternommen, ben x. 3. an Begebung eines Meineibes ju verteiten, intem er ihn in feiger Bobung antforberte, in einer gegen ben Ungeflagten ver bem Edeffengericht ju . . . nubangigen Privatflagefache P . . . e. 69 . . . ber Babrbeit entgegen anegujagen, bag er bie Pripartiagerin einmal fur 15 Greichen geichlechtlich gebraucht babe und ibm ale Beiehnung bafur 6 Mart verfprach," entbaltente Begrundung genugt nicht ben Minteftauferberungen bes § 266 Mbf. 1 Etr. P. D. und folleft bie Deglichfeit einer Prufung nach ber Richtung bin aus, ob bas Inftangericht ber einzelnen Thatbeftantberforberniffe fich bewnitt gewefen und

bes 11L. Zen. vom 30. November 1889. 2759. 89. 5. § 377 Rt. 1.

Bin Berichteafieffor in Prengen, welchem von ber Innbes-Inftigermaltung nur bie vertretungeweife Bermaltung einer Amterichterftelle übertragen, welcher aber nicht jum Gutfveichter beftellt worben, ift gur Theilnahme an ben Gipungen ber Straffammer bee Lantgerichte nicht berechtigt und tann biefe Berechtigung auch nicht als Bertreter eines Mutbrichtere noch baburd erlangen, bag bie Etraffammer eine Berientammer ift. 5 2 bee Ger. Berf. Gef., §§ 4 unb 5 bee Preng. Musfühenngegefehre vom 24. April 1878. Urth. bee IV. Gen. rem 6. Dezember 1889. 2471. 89. 6. 6 384.

ob bie Befetesanwendung von Rechteirrthum frei fei. Urth.

Die Borideiften über Anbringung ber Revifionsautrage find baburd nicht gewahrt, bug lettere in einer von bem com Angeflagten bevollinadtigten Rechtsanwalt unterzeichneten Scheift mar rechtzeitig eingereicht fint, aber feine felbitftanbige Begrandung enthalten und ftatt berfelben auf ben Rerifioneicheiftfas in einer anberen gegen einen unberen Augeflagten anbangigen, wenn auch gleichartigen Etraffache unter Beifugung einer einfachen Abichrift jenes Schriftfages verweifen, ohne bag aus ber portiegenten vom Rechtennwatt unterzeichneten Gerift bervorgebt. ob bas Urtheil wegen Bertebung einer Rechtsnorm über bas Berfahren ober wegen Berlegung einer anberen Rechtsuorm angefochten wirb. (Bal, Urth. vom 21. Gertember 1888. Entid. Bb. 18 3, 95). Urth. bes IV. Cen. rom 12. Rovember 1889, 1902. 89.

7. 8 498. Bezügtich ber Roften tiegt es nicht in ber Befugnig bes erfennenden Gerichte, rine Quote ber gefammten Anelggen für bie theilweife mit Bernetbeilnng, theilweife mit Greifprechung geenbigten Berhandtungen verschiebener felbftftanbiger ftrafbarer Sanblemaen bem Mugefingten nnt ber Stugtefaffe anfantegen, vielmehr lit ber erftere wen ber Tengung ber befonberen Roften in entbinden, welche burch bie Berhanding berjenigen Etraffaffe entstanden find, bezüglich welcher er nicht verartheilt worben ift. Urth. bes I. Gen. vom 4. Nevember 1889. 1906. 89.

111. In vericiebenen Befegen ftrafrechtlichen und ftrafprozeifmalen Inbaits.

1. §§ 136 und 146 Rr. 2 Reiche-Gewerbe-Drbuung.

Richt icon bas objeftire Borbandenfein eines Berftofes gegen § 136 R. G. D. begrundet bie Amoendung ber Straf. beftimmung in § 146 bafeibit. - Bit aud unter bem "Arbeit geben" im § 146 Rr. 2 a. a. D. bas Bniaffen ober Richthintern ber Arbeit im Sabritbetriebe mit an perfteben (pal. Urth. vom 12. Dezember 1884, Gutid. Bt. 11 E. 304 vom 27. Eep. tember 1883, Entid. 20. 9 2. 102 n. a.), fo wird bech vom Gefest vorausgefest, ban ben Gewerbetreibenben beim Buigffen ober Richtbindeen eine Berichufbung minteftene in Beftatt von Sabelaffiafeit treffe foal, lirth, pom 12, Oftober 1880, Gutid. 2t. 2 G. 321, jewie Entid. 2b. 11 E. 306.). Ge ift alfo im gegebenen Salle inebefonbere ju ermagen, weide Anerbnungen vem Angeffanten zur Berbutung einer gefehmitrigen Beidaftignug von jugenbiiden Arbeitern getroffen und in wie weit fie burch Sanbhabung einer geeigneten Aufficht gefidert waren und ob biernach nub in Berudfidtigung ber fenfreten Cachlage bie Annahme Plat greifen tann, bag ben Angeflagten, wenn er von ber Conntaatbeichaftinnna ber ingentlichen Berfen feine Renntnig gebabt bat, bee Bermurt einer Sabriaffigfeit trifft. (Bgi. Gutid. Bb. 11 G. 307, Urth. vom 27. Marg 1884, Rechtfpr. 29. 6 E. 236 rem 16, Mart 1882, Gutid. 29. 6 C. 111.) Urth. bes II. Cen. rem 29. Revember 1889, 2728, 89,

2. 55 2 und 6 bes Reichspeeinefebes rem 4. Mai 1874. Benn auch nur ber jur Berbreitung bestimmte Drad bem Beariff ber Drudidrift im Ginne bee Beiches (8 2) eutfpricht. jo baben boch bie Borte "jur Berbreitung beftimmt" in § 6 nicht Die engere Bebeutung ber Beftimmung jur gemerba. mabigen Berbreitung. Rur bie im § 6 Abi. 2 bezeichneten Drudidriften find von ber Boridrift bee Mbf. 1 ausgenommen. Diefe Ausundme bat nicht alle mit jegent weichen 3weden bes thewerbes gufammenliangenben, fonbern nur bie bem regelmäftigen gefchaftlichen Leben bienenben Drudidriften zum Gegenftante. Gin mit ber Unteridrift "bas Comite" verfebenes, ale Drudidrift gur Berbreitnug beftimmtes Alugblatt, in welchem gur Arbeiteelnstellung aufgeforbert wirb, fallt unter bie Regel bee Mbf. 1 bes & 6 cit., und bie Unterzeichnung "bas Comite" fann bie Angabe von Ramen und Wohnert nicht erfeben. Auf einer folden Drudidrift munt baber aufer bem Ramen und bem Bobnort bes Drudere and ber Rame und Bobnort bee Bertenere ober - beim Gelbitvertriebe ber Drudidrift - bes Berfaffere ober Beranogebere genannt fein. Urth. bee IV. Gen. rem 3, Dezember 1889, 2478, 89,

3. § 28 bes Geglaliftengeftete vom 21. Ofteber 1878. In bem Gebrauch eines Genechtes, um im hansgarten nach Spapen ju feiegen, ift nicht ein biebes Leitgen, jendem bas Tragen einer 28affe im Sinne bes Geiebes zu finden. Inth. bes 1. Sen. sem 18. December 1889. 2533. 89.

4. § 10 bes nahrungsmittelgefebes vom 14. Mai 1879. In ber Bermifdung bes in bem Tage gword angezapften Butte gurudgettlebenen und babnech fchal gewordenen Bicces mit 5. § 10 beffelben Gefebes. Der Angeftante bat brei Bierforten aus berfeiben Begmerei: "Bodbier", "belles Biee" und "Gambrinnebier" feijgefaiten, Bu einzelnen Galien, wenn bas "Gambeinusbier" anegetranten war, bat ber Angeflagte bas Bodbier nub bas belle Bier gemijdt und bie Mijdung ale Gambrinusbier verfauft. Wenn hierin auch nach bem vom Angeftagten verfoigten 3weite in bem gegebenen Salle nicht eine Berfalichung bes Bodbieres ober bee bellen Bieres gu finden ift, fo tunn barin bech eine Radabmung bes "Gambeinnebieren" und ber Thatbeftand bes 6 10 eit. erblidt werben, fofern ber Angeflagte mit ber Bermiidung ber Bierforten eine Taufdung ber Bafte bezwecht bat. Der geforberte Preis ift fur ben Ibntbeftanb befangles, ebenio ber fur bie Greifprechung von ber Straftammer berangezegene Umftant, baft eine Mifchung verichiebener Bierforten gang und gabe fei. Das Rabrungsmittelgefet richtet fich geenbe gegen bie Gutftebnng und bie fortbauer folder Geidaftegebrande, melde in bem verwerftiden Streben. Unfunbige über bie Beichaffenbeit von Rabennat. und Gennftmitteln ju taufden, ibren Grunt baben. lirth. bes 11. Gen. vom 29. Rovember 1889. 2682, 89.

6. § 9 bei Grenghefufferte vom 9. Juli 1984. Jum Beite im Glime bei § 9 Sit. 1 bei eit. Weitgelt ilt mehrers miet erteberfelt als bie bemuite Judschung, bei Stigließtei Herseitgen unschlussen, berechteitening siere beiterfende Zepreghten. Zus Gefieben der Sieden Gereführlies unterstämmte der Stellen gereführlies unterstämmte der Stellen betragt zu werd ein Servenan der Verstämftließt die kein bei bei der Stellen gestämmte der Stellen gereiten der Staumen, im soderen der Zepreghteit fich bei Beiter im Stellen gestämmte der Stellen gestämmte g

Bom Reichegericht*).

Bir breichten über bie vom 28 .- 31. Dezember 1889 ausgefertigten Erfenntniffe.

1. Die Reichejuftiggefene.

Bur Civilprozenerbnung.

1. 66 fell ber Berth bes Streitgegenstandes feitgefebt werben fir einen Rechteftreit, in welchem est fich um bem Ertaf einer einstweitigen Berfugung brieb Ancetunug ber Gintragung einer Bormertung jur Erhaftung bes Rochts auf Anfahung eines

") Rachtrud ebue Angabe ber Quelle verbeten.

Grundftude bambeit. Dan ber Werth bes Streitgegenitanbei bei einftweiligen Berfügungen fich nicht obne Beiteres nach bem Rerthe bes Sauptitreites beitimmt, bab vielniebr nach Page ber Cache in jebem einzelnen falle ju prufen bleibt, ob einstweitige Berfügung und Sauptitreit benfeiben ober einen vericbiebenen Gegenstant betreffen, und bag in letterem Salle jumeift bie freie Edabung ber Geeichte geman 6 3 ber C. P. D. eintriet. ift rem R. G. ftete angenemmen jugt. Gutideibungen in Gielt. fachen Bt. 15 G. 434, Bt. 16 G. 333, Bt. 22 S. 425). Durch bie beantragte einitweilige Berfügung fell nicht numitteibar über bas Bigenthum ober ben Befit bes itreitigen Brunt. ftude Beitimmung getreffen, fonbern nur verbutet werben, bai: bie Beft. biefes Grunbftud, welches fie augeblich an bie Rt. rechtemirtfam verfauft bat, einem Unteren burch Anftaffung übertragt und baburd bie Erfullung bes mit ben Al. geichteffenen Bertrages unmöglich macht. Gur ben Berth bee Etreitgegenfrantes ift bemnach beitimment bas Intereffe, welches bie Ri. an ibrer Giderung bee Erwerbes baben. Benn nun auch tiefes Intereffe nicht burch ben Werth bee Grunbitude gn beftimmen ift, fo tann ber lettere bed immerbin babei berndfichtigt werben. V. C. E. i. E. Mugban e. Detti rem 14. Dezember 1889, B. 9tr. 124/89 V.

2. Mit bem B. G. mae anzmebmen, baft bie Ri., nachbein bie Beift gur Giderheiteleiftung verfteiden mar, obne bag biefeiben biefe Giderbeit geftellt batten, nicht blot zur Berbandtung über bie prezeichinbernte Ginrebe fonbern gur Berbanbfung über bie Cache felbit gelaben werben fennten mit bait nach Lage ber Cache eine folde Labung ale angemeffen ericbien. Durch bie Untideibung bes 9. 06. über bie Berpftichtung ber Rt. jur Giderbeitsteiftung und über bie bobe berfetben, welche allerbings nicht burd Beiding, fenbern burd Brifdenurtbeit batte getreffen werben follen, war ber Etreit über bie progegbinbeenbe Ginrebe abaciebloffen. Ge ftanb feit, ban bie Ri. verpftichtet feien, bie ibnen anferlegte Giderbeit ju triften und mae barüber nicht weiter zu verbandeln. Biefunebr bandette et fich nur noch nm bie Grage, ob in bie Berbandlung nbee bie Cade felbit eingutreten obee auf Antrag bie Rlage gemag Art. 190a unb 222 bet S. G. B. (in ber Gaffung vom 18, Juli 1884) fur mrud. genommen zu erflaren fei. Di bas eine ober bas anbere gn geicheben babe, tonnte erft in ber Berbandinna felbit beitimmt werben. Ginerieite tonnten bie Befl. in jebem Augenbtid auf bie oon ifnen geforberte Giderheitsteiftung vergidten und, wenn bie Rl. nicht ericbienen, obne Beiteres auch obne Bergicht auf bie fpatere Geitendmadung ibrer Ginrebe verlangen, ban bie Rlage burch Beriaumnifurtheil (nach § 295 ber 6. P. D.) abgewiesen werbe. Andererfeits maeen bie Rt. berechtigt, bie mit munbliden Berbanblung ja bis jum Edluft berfelben bie verfanmte Giderbeiteleiftung nadjubolen und baburd bie gefestide Aolge ber Berfaumung abzumenben. Dann war aber bad Binbernig, bas einer Berbandtung über bie Cache felbft bieber im Bege ftant, befeitigt. In tiefer Begiebung ericeint es gwar, ba bie Formulirung bes in Art. 190a bes &. 06, 28, nicht, wie in bem Berichte ber Reichelagelommiffion (G. 18) behauptet ift, berienigen bee 6 105 ber C. D. genau entipeicht, ale zweifelhaft, ob bie Radheinug ber Giderbeiteleifung unter Anwendung ber letteren Boriceift bie jur Enticheibung über ben Antrag bes Beft., Die Rlage ale gurudgenemmen ju erftaren, in ge-

ftatten ift. Da et fich aber um eine prozeffnatifche Giderbeite. leiftung und um Berfanmung einer eichterlichen Geift im Ginne ber G. P. D. (§ 198) banbeit, batte jebenfalle § 209 Abf. 2 biefes Gefenduches Ampenbung zu finden, nach welchem bie perfammte Pregeichandlung nadigebolt werben fann, fo lange nicht ber auf Bermirflichung bes Rechtonadetheits gerichtete und bierm erferberliche Untrag geftellt und bie muntliche Berbaubtung über benfelben geichteffen ift. 3m vorliegenben Galle mar übrigens auch tebiglich "jur munblichen Berbanding" getaben werben. (fe batte beebalb ungweifelbaft, wenn beite Parteien ericbienen waren, über bie Gade feibft verbanbeit werben tonnen und waren and bei bem Richterideinen ber Rt. Die Beft, befnat geweien, bie Abweifung ber Rlage burth Berfamnniguerbeil im Ginne bee § 295 ber (f. P. C. ju beantragen. Gin berartiger Antrag ift aber nicht gestellt worben. Bielmebr bat beren Anwalt anemeislich bes Gibungeprotofelles "Berlaumnifinrtbeit geman 8 105" beantroat. Das B. W. bat beffen ungeachtet angenommen, bae 2. 64. batte Berfaumnifurtbeit nach § 295 ber G. P. D. ertaffen und bie Rtage nicht blos fur gurud. genoumen erftaren, fenbern abweifen follen. Diefe Annabme erideint aber ale ungutreffenb. Bang abgefeben baven, bag bas theeidt bie Rlage in feinem Salle obne einen barauf gerichteten Antrag ber Beft, almeifen burfte, taun and nicht angenommen werben, baft ber Befl., wenn ber Ri. Die ibm auferlegte Gideebeiteleiftung nicht bewirft, ben in 6 105 ber 6. P. D. und 3rt. 190a bet D. G. B. vorgeiebeuen Anteag, Die Rtage für queudgenommen gn erffaren, nur bann ftellen burfe, wenn ber Al. bei ber munbtiden Berbandinna ericbienen ift, im Salle ber Ausbieibens aber Abweifung ber Rlage (nach § 295) beantragen muffe. Da bas Gefete nicht unterideibet, bat ber Beff, vietmehr bie Babt, ob er jebiglich ben Antrag, ban bie Rlage fur mrud. geneinmen erflart merbe, ftellen, ober Abweifung ber Rlage beautragen will. Siernach ift barin, baft bas Lanbaericht bie Rlage auf Antrag ber Befi. fur jurudgenommen erftart bat, ein Mangel bes Berfahrens im Ginne bes 5 501 ber C. P. C. nicht zu finden. Ge ericbeint beebath ate ungerechtfertigt, bag nicht bice bae Urtheit com 8. Mary 1889, fenbern auch "bas beufelben voransgegangene Berfabren bie unm Termin vom 25. Januar 1889 einschlieftlich beffetben" aufgeboben worben ift. Dieren mar bas D. Y. 66, auch in feiner Weife befnat, ba es lebiglich mit ber Grage befant war, ob ber Ginfpruch gegen bas Urtheit vom 25. Januar 1889 mit Recht eber mit Unrecht verworfen worben fei. In biefer Richtung mnite fonach ber Revifien Reige gegeben und bas angefochtene tretheil aufgehoben werben. Als unbegrundet erideint biefelbe bagegen, feweit es fich um bie Aufbebung bee Urtbeite vom 8. Marg 1889 banbeit, weil bas D. Y. G. mit Recht angenommen bat, bae Urtheit vom 25. Januar 1889 fei ale ein Berfaumninurtbeil anmieben und ber Ginfpruch betbalb mit Unrecht fur nuftatthaft erflart woeben. Es wieb allerbinge vielfad behauptet, ber Grlaß eines Berfaumnigurtheiles fete vorane, baft Berfaumnin einer munbliden Berbanbinng nber bie Cade fetbit ober boch über einen Bwiidenftreit vorliege und barans gefeigert, bach ein Berfaumnifnrtheil nicht in Grage ftebe und berbalt ber Giniprud unftattbaft fei, wenn wegen Bueidnabme ber Rlage bie Berpflichtung bes Rl. jur Roftentragung (gemaß § 243 Mtl. 3 bee (f. T. C.) burd Urtbeil anegeiprechen ober wegen Berfaumung ber Gidberbeiteleitung geman 6 105 biefes Gefegbuches bie Alage fur meudgenemmen erftart werbe. Diefe Auffaffung ift aber ale ungutreffent angnieben. Das R. C. bat bat iden in einem Urtbeite vom 11. Januar 1882 (Gutideibungen 26. VI 2. 364 ff.) ausgeiproden, bait ant ben Mutrag bes Rbft., ben im Termin nicht ericbienenen Rft., wercher bie Revifien jurudamemmen bat, bee Rechtemittele fur verinitia au erftaren, ein burd Ginipend aufechtbares Berfannnifurtbeit gu erlaffen fei, obaleich ber Obrund biefer Bertuftigerflatung in ber Burudnabme, nicht in bem Unitanbe in finben fei, bag ber Rtt. im Termin nicht ericbienen fei. 3nr Begrundung Diefer Entideibnna wurde ansacfübet, es fei and fur bie perceffugliiden Thatjaden, et eine Burudnabme bee Rechtomittele vortiege, und weiche Birfungen biefeibe babe, in Anfebung beren febr mobi unter ben Parteien Etreit befteben fonne, nicht gleichguttig, ob ber Rl. im Termin ericbienen ober ansgeblieben fel, jubem im tenteren Salle tebiatich auf Grunt ber von bem Beft, porgelegten Materialien entidieben werben tonne und eine Berudfichtigung ber bem Rt. etwa möglichen Ginwendungen anogeichloffen fei; auch entipreche bie Inlaffung bes Giniprudes bem Epitem ber 6. P. D., nach welchem im allgemeinen ein fontrabiftorisches Uerbeil ant beiberfeitige munblide Berbanblung, welche fich nicht bles auf bas materielle Rechtsverbattnin, fenbern auch ant bie progeffugliiden Streitpunfte eritrede, ein Berianmnifuerbeit aber bann ju erlaffen fei, wein fich trop ber ergangenen Labung nnr eine Partei im Termin eingehunden ober nur biefe Partei perbanbeit babe. Dieje Anffaffung, welche ale vollfommen gutreffenb erideint, unterriegt, feweit es fich um bie Amvenbnug bee 6 105 ber C. D. D. ober ber Art. 190u nub 222 bes D. D. 2. hanbett, nech in viet geringerem Dache Bebeuten ale bied in Aniebung bes 6 243 ber if. D. D. ber Gall ift. 28abrent bas Gericht con ber Burudnabme ber Rtage ober eines Rechtemittele regelmäßig unmittelbare Reuntnift erlangt, ift baffelbe nämlich in Aniebung ber Grage, ob bie Giderbeiteleiftung ftattarfunben bat, bei bem Ausbleiben bee Al. lebiglich auf Die Bebanptungen bee Beft, und bie von bemfelben porgelegten Edriftitude angewiefen. And ift es, ba bie Gidberbeitsteiftung noch unmittelbar per ber Berbanbinng bewirft worben fein tann, nut bie verfaumte Prozeibanbinna noch mabrent ber Berbanbinna nachgebolt werben barf, bem Beft, gar nicht moglich, in gwertaffiger Weife nadmweifen, bag bie Ziderbeiteteiftung jur Beit bei Urtheite noch nicht bewirft worben ift. Ge tommt fonach bem Umftant, bag ber Rt. bei ber Berbandinng nicht ericbienen ift, regetmaffig eine erbebtide Bebentung gu, und es taun berfelbe febr leicht fur bie Benrtbeitnng ber Cade berart ausichtaggebenb fein, baft, fofern ber Al. eridienen mare, bie von bem Bett. beautragte Butideibung nicht ertaffen werben murbe. Siernach lant es fich nicht rechtfertigen, ban nur bas bie Rtage abweifenbe, nicht and basjenige Urtheit ate Berfanmnignetbeit angefeben wird, welches anf einfeitigen Antrag bes Beft., obne bag ber Al. gebort werben ift, bie Alage fur gurudgenommen erftart. 11. C. G. i. G. Gemeningere Zanatorium e. Ediff vom

3. Der § 690 ber C. P. D. ichafft tein beionbere Rlagerecht; Rlagegrund und Rlagentlaß find vielmehr anch bei einer in Benafcheit bes § 690 erbebenen Rlage wie bei jeber anberen Gigenthume- eber Befigeedieflage in beurtbeiten, V. C. Z.

6. Dezember 1889, Nr. 953/89 II.

i. J. Bertiner Maidinenkanattiengefeltidaft c. Ateilebauer von 4. Dezember 1889, Rr. 203/89 V.

4. Die Grage, ob Die Pfundung ber im Miteigenthum befindlichen Cachen wegen einer vollitredbaren Gerberung gegen bie Arau bee AL, atie gegen einen ber Miteigenthumer, ausaefübet werben burfte, eber ob bie Pfantung gegenüber beni Rt., gegen welchen ein vollftredbarre Gitel nicht vorliegt, unmitaffig erideinen mun, ift vom B. G. nach ben Boridriften ber Dentiden 16. P. D. beautwortet. Infeweit nuterliegt bas Borberurtbeit ber Nachprufung, weit ce fich um revifibtes Reicherecht banbeit. Die U. P. C. entbatt bie fur bas Deutiche Reich manaebenben Beitimmungen über Imanaevellitrechung und bat ben Boring por etwaigen abweichenben Rormen ber Lanbesrechte. Go tommt beebalb nicht in Betracht, ob vielleicht - eine Seitftellinna in Diefer Beriebung cutbalt bae B. II. nicht - nach Burttembergifden Recht Die Gerungenichaft wegen Edulben ber Aran, jumal wenn es genehmigte ober Zoziglichulben finb, obne Projen gegen ben Mann angegriffen werben burfen, fofern bles nach ben Boridriften ber C. P. D. ju verneinen ift. Letteret ift aber ber fiall. Gewift ift es fur bas materielle Recht bes Gtanbigere con Bebeutung, ob fur bie ben ber Grau einfeitig ober mit Buftimmung bee Mannes tontrabirten Echniben bie Grungenidaftemaffe verbaftet fei. Das fann aber beiabenben Salle une baju fubren, bem Manbiger nuch bas fermelie Brforbernin jur brangegeliftredung in bie Gerungenichaftemaffe, ben politredbaren Eduibtitel qualcid gegen ben Dann ale Mitrigentbumer biefer Maffe, in verichaffen. Reinesmege ift bagegen bie gelgerung quinlaffen, ein gegen bie Fran allein ergangenes Urtheil muffe and gegen ben Dann in Wegenftanbe ber Grrungenidaftemaffe vollftredbur fein. Denn nach § 671 65. D. Darf Die Imanasvollitredung nur beginnen, wenn bie Berfonen, fur ober gegen wetche fie ftattfinben foll, in bem Urtbeil ober in ber bemietben beigefügten Bollitrecfungetlaufel namentiich bezeichnet fint. Gine :branagvollftrechung in Cachen, welche fich im Mitrigenthum befinden, richtet fich nicht bleft gegen ben einen Miteigenthamer, weicher Ednibner ift, fenbern gegent alle. Das gegen ben einen Mitelgenthumer ergangene Urtbeit taun alfo nicht bie Birfung baben, bag auf Grund beffetben bie bem anderen mitgeborenbe Gade gepfandet und vertauft wirt, obne ban gegen teteteren gleichfalle ein Urtheit vortiegt. Das gitt umfomehr, wenn bem nicht mitverftagten Miteigenthumer, wie bei ber Genngenichaftegemeinichaft bem Manne, Die alleinige Disposition über bie ju pfanbente Cache gebubrt. 3m Interventionsprozeffe tann bie Grage, ob ber nicht mitverurtbeilte Miteigenthumer fraft materiellen Rechte ber Pfanbung nicht wiberiprechen burfe, nicht jum Austrag gebrucht werben. Dem Intervenienten tiegt nur ber Beweis ob, ban ibm ein bie Pfanbung binbernbee Recht zuitebe. Gin foides Recht bat er nachgereicfen, febath feititebt, baft ibm Mitrigenthum und Diepofitionebefugnift bezüglich ber gepfanbeten Gade gebubrt. Der progefinale Beriton, welcher in ber Intaffung einer unbegrunteten Brangevollitreefung liegt, taun burd ben Radweis bee materiellen Rechte binterber nicht gebeitt merben. Der Beriud bes Bett. mit bem Urtheit vom 2. Marg 1888 einen vollitredfraren Titet barquiegen, icheitert baran, baf, wie fich ane ber Begrundung beffelben ergiebt, bie von bem lepigen Bett, anegebrachte Bmangerollitredung in bie Errungenidaft aufgeboben ift, nnt bag fich

11. Das Gemeine Recht.

5. Beft. beitreitet Die Berechtigung ber Rt., fich auf bie rechtliche Umpirffamfeit ber Abtretung ber Gerberung an bie Beffi. ale einer Schenfung nuter Gbegatten ju bernfen, inbem er bargutegen verfucht, ban wenigftene feit bem S. C. von 206 (L. 32 pr. D. de don, i. V. et. ux. 24, 1) bas Recht eine abiointe Richtigfeit ber Coenfuggen nuter Cheauten nicht mehr tenne, bicielben vielmehr nur ale Geitene bes idententen Ethegatten anfectbar vorauefeje, namentiid alfo bie Unfechtung Ceitens eines Manbigers beffelben nicht verftatte. Diefer Debuftion tanu jebod nicht beigetreten werben. 3mar tait fich nicht verfennen, bag, wenn bas angegegene Bejeb gur Milbernug bes Berbote ber Chenfungen unter Ghegatten verordnet, bag ber Schenfer felbft fie anradzunehmen berechtigt fein foll, nicht aber beffen Gebe, bles fcwer mit bem Grundfab ber L. 29 D. dn R. J. vereinbar ift, nach welchem bas, mas von Aufang an nichtig (vitiocom) mar, nicht burd Beitablauf fonvaleteiren fann. Auch lant ce fich ebenfowenig verfeunen, baft wenn es nicht abfolut nichtig ift, ein Dritter unt anmentlich ber Glaubiger bes Comfere, nicht jur Anfechtung berechtigt fein tann. Bie fener anicheinente Biberipruch an loien ift, fann bier aber babin gestellt bieiben. Reinenfatts barf bie Lofung, wie es allerbinge perincht werben (Ceuffert, Ratibabition 3. 124 fig.), in ber Beife geicheben, bag man bie Grundigne bes gangen Inftitute burch bas fragliche Wefet veranbert finbet. Denn bies tant fich ben viellachen Quellenzenaniffen genenüber. welche befunden, bas and bas Recht ber Buftinianeifden Weletgebung auf bem Pringip ber abfoluten Richtigfeit ber Schenfungen unter Cheantten berubt, nicht annehmen. Bwar mag es richtig fein, bag bie von ben Oneilen ale ipso jure eintretent bezeichnete Richtigleit nicht immer bie abfolnte fein foll. Wenn aber neben anberen ben Cat auf einzelne Galle anwenbenben Stellen, wie L. 3 § 11, L. 5 § 18, L. 33 § 1, L. 48, L. 52 § 1 L. f. D. de don, inter. v. et ux. 24, 1, L. 38 D. de contr. emt. 18, 1 bie L. 3 § 10 D. 24, 1 bie Ratur bee ipoo jure nibil vulere bei Schenfungen unter Chegatten naber babin beidvribt: "- Proinde si corpus sit, quod donatur, nec traditio quidquam vulet. Et si stipulanti promiseum sit vel acceptum latum, nihil valet; ipso enim jure, quae inter virum et axorem donationis cases geruntur, nullina momenti aunt." fo fann bie obieftipe und abfolute Richtigfeit bee Geichafts nicht unzweibeutiger bezengt fein. Diefen Stellen gegenüber ift es unmöglich, bie blofe Anfechtbarteit beebalb als vom Weiebarber gewollt anznnehmen, weil fie burch bie obengebachte Beftimmung implicite voransgefest ju fein icheint, und mut vielmehr, wenn wirflich eine Bereinigung beiber Rechtefabe numbglich fein follte, baoon aubgegangen werben, ban bie fragliche Beftimmung eine nicht fonfequente Beidrantung bes in feiner itrengen Ronfegueng in Barten ("durum et neurum") führenben Berbote enthatt, im Uebrigen aber bie Ratur beffelben nicht atteriren tann und foll. hat man aber ron einer abfoluten Richtiafeit ber Comfung ausmarben, und alfo aninnehmen, buch eine Schenfnug unter Gegatten bis gum Tobe bes Schenfere aberhaupt nicht eriftent wirb, fo folgt burnus von feibit, and obue ban es einer anstructiden Beftatianna burch bie Queffen bedurfte, baft wie fur ben ichentenben Cibegatten fo and für ben Dritten ein Uebergang ber geideuften Cade in bas Bermogen bes Beidenften nicht ftattgefunben bat, fich alle and ber Glanbiger bee Echentere an eritere nerate fo ant wie an beffen anteres Bermegen baiten fann, eine Ronfequeng, bie auch im Salle abfointer Richtigfeit einer Schenfung wegen Gremtofigfeit berieben anmerfennen ift ichnticheibungen bes R. (M. Bt. 5 2. 135 fig.). Bar fouad vortiegenten Salte bie nuzweifethaft idenfungemeife erfplate Geifion ber Berberung Ceitens bee 3. an feine Uhefran, Die Beft., abfoint nichtig, tie Sorberung alfo trop jener noch im Bermogen bes Griteren, in erwart fie bie Rl. burch richterliche Cinweifung in tiefelbe, nut wenn Befl. fie bennoch ihrerfeite einzog, fo bereicherte fie fich baburd nuredtmaffiger Beife jum Radtheil ber Ri, und baftet ibr auf Gefat biefer Bereiderung. III. U. G. i. G. von Erebra c. Bolfer vom 26. Rorember 1889, 9tr. 226/89 HI.

6. Die 1. 23 D. de R. C. 12, 1 giebt bem frubern Gigenthumer einer nutergegangenen Cache gegen einen frubern bonne fidei possessor berielben, ber fie weiter verfauft bat, bie condictio auf bas von bem tettern ergieite "pretium". 3n L. 49 (in ber Mommfen ichen Musgabe 1. 48) D. de peg, gest, 3, 5 finbet fich bein praftifden Graebniffe nach biefelbe Beftimmung; nur wirb ate bie gutreffenbe Rlage nicht eine condictio, feubern bie netio negotiorum gentorum (natúrtich directa) genanut. Gben fo entideibet fur ben Sall ber Erfitung ber Gade burch ben britten Raufer bie I. 1 C. de reb. nijenis 4, 51; bier ift bie Riggart überhanpt nicht bezeichnet. Enblid ergiebt mittelbar benfelben Rechtsfat auch bie 1. 17 pr. D. de R. V. 6, 1, biefe wieber fur ben gall bes Unterganges ber Cade. Dier ift namlich mar von einer von bem bereite betaugten gutgianbigen Befiber mabrent bee Progeffes porgenommenen Berauferung bie Rebe: anf bas bierburd ergiefte "pretium" fell er mit ber eni vindicatio buften; aber ba bie allgemeinen Grunbiage biefer tettern Riage nicht an einer Saftung bee Bett, über ben burch fein Berfdulben bem Al. entftanbenen Ecaben binausführen, fo wurde fich biele Muebrhnung auf ben etwa bobern Ranfpreis unr baburd erfiaren, ban eben biefe haftung auch gang abgesehen von einer ichon aubangig gemachten Binbication im geltenben Rechte überhaupt anerfannt mare. Unzweifelbaft lit in allen biefen Stellen unter "pretium" wirflich ber erzielte Raufpreis gu verfteben, nicht ber Berth ber Cade, welcher in weniger genauer Redemeife mobl and biemeilen in ben Ronifden Rechtsquellen nit jenem Borte bezeichnet wirb. Lenteres mare bier ichen an fich nicht wobi bentbar, mo unmittelbar vorber ber geidebene Bertanf erwabnt wirb; aber and hieroen abgesehen must in I. 49 D. de neg. gest. 3, 5 "pretium" beebalb nothwendig ben Ranfpreis bebeuten, weil ber negotiorum gentor felbitverftanblich junichft gerabe anf biefen baftet, in 1, 23 D. de R. C. 12, 1 not 1, 1 C. de reb. alienis 4, 51 beebalb, weil es ju unbillig mare, ben veraufernben bonne fidei possessor und bann auf ben rollen Beeth ber Cade haften ju laffen, wenn er biefelbe etwa unter bem Berthe verfauft baben follte: nur bei ber 1. 17 pr. D. de R. V. 6, 1 ift ein folder beionberer Grund gegen bie Ueberfetung con "protium" burch "Berth" nicht erfichtlich. Daber ift auch im Milgemeinen in ber Litteratur nie bezweifelt worben, bai "pretium" in blejen Stellen ben Kaufpreis bebeute. Rur in 1. 17 pr. D. de R V. 6, 1 bat 3bering. Mbanbinngen aus bem Romiiden Recht. 2, 70 ff., ben Cadwerth barunter verfteben wollen, unter Buftimmuna von Chamben, negotiorum gestio, E. 37, nnb Bitte, Bereicherungeflagen, G. 312, bat inbeffen biefe Anficht, bie Ingeifden von Dommfen, Grotterungen aus bem Deligationenrecht, Seft 1 G. 112 ff., nnt Bimmermann, adte unb unadte negotiorum gestio, E. 53 ff., befampft war, fpater aufgegeben; rgl. Jahrbucher fur bie Dogmatit bes Privatrechte, 29b. 16 E. 236. VI. G. E. L. E. Nichnem c. Wieprecht rem 18, Nevember 1889, 9tr. 226/89 VI

7. Das R. G. tritt ber berrichenben Anficht nicht bei, wonach ber frubere autalaubige Befiber gegebenen figliet unbedingt auf ben von ibm ergleiten Raufpreis baften murbe, auch wenn berfelbe ben mabren Werth ber fraglichen Cache im Augenbtide bee Bertaufes überfteigen follte, fonbern tant ale Ginrebe bie Bebauptung gu, bag bie Cache ju biefem Beitpuntte mir einen gewiffen geringern Werth gehabt babe. 3war ift nicht in pertennen, bag mit ber 1. 49 D. de neg. gest. 3, 5 and biefe Auficht nicht vereinigt werben tann. Gebath ber Berfauf ber Cadre unter ben Wefichtepunft einer freimilligen Geichafteführung bes redlichen Befibere fur ben Gigenthumer gebracht wirb, verftebt es fich von felbit, bag ber lettere einen Anipruch auf ben Gries als felden bat. Aber es muß and angenemmen werben, ban bier eine Antiuomie im Romifden Rechte portiegt, wenn bit I, 23 D, de R. C. 12, 1 statt ber actio negotiorum gestorum rielmehr eine condictio, offenbar bie condictin eine causa, ale bie ju Bebote ftebenbe Rlage wennt, und baft bei biefem Biberitreite bie Auffaffung ber 1, 23 cit. ben Borgug verbient, ba ber gutglaubige Befiger beim Bertaufe ber Cache ficher nicht bie Meficht bat, bie Geichafte bee Gigenthumere zu beiornen, nub ba jubem fur nabe vermanbte Galle zweifellos nicht bie notio negostiorum gesturum, fonbern bie condictio sine causa bie gegebene Rlage ift; pgl. a. B. 1. 18 pr. D. de R. C. 12, 1 und 1. 30 pr. D. de A. E. V. 19, 1. 3ft nun ber Wefichtspuntt ber freimilligen Geichafteführung befeitigt, fo fehlt es au febem innern Grunde, wesbald ber frubere Gigenthumer bem gutglaubigen Befiter jemale mehr ale ben Berth follte abverlangen burfen, welchen bie Gade in bem Angenblide batte, wo ber lettere burd Mufgeben bes Befibes von ber Berpflichtung, fie felbft beraus ju geben, frei wurde: ber Unfprud auf biefen Berth, feweit beriebe beim Befiber urudachtieben und nicht etwa auf Aufwendungen befielben jurudjuführen ift, rechtfertigt fich burch bie Betrachtung, bag infameit ber Befiger ats granblos aus bem Bermogen bee früheren Gigenthumere bereichert erfcheint; aber mehr ale biefer Werth ift ja aus bem Bermogen bes lettern nicht berausgegangen. Daf auf Die Erbicafts. flage ber verligte bonne fidei pomeemor auch ben etwaigen Mehrbetran bes Raufpreifes, infofern er burch benfelben jur Beit bes Progeganfanges noch bereichert mar, berausgeben muß (1 22. 28 D. de H. P. 5, 3), tounte nicht als Gegenargument verwertbet weeben; benn Dies erffart fich barans, ban bort ein Bermegen ate Manges ben Wegenftant bes Anfpruchet bilbet. Bei ber offenbaren Unbilligfeit, bie alfo bem in ben mebrermabnten Stellen enthaltenen Rechtsfage beimobnen murbe. wenn man ibn uneingefdrantt geiten liefe, muß es als richtiger erideinen, aus 1, 23 D. de R C. 12, 1, 1, 1 C. de reb. alienie 4, 51 unt 1. 17 pr. D. de R. V. 6, 1 nur bie Reget an entnehmen, welche in meien von brei moatiden Abllen gutrifft. namlid wenn ber erziette Ranfpreie bem mabren angenbildlichen Cadwerthe gleich, nub wenn er geringer ale biefer Werth mar, und fur ben britten meatiden Gall, namlich me ber Raufpreie ben mabren Werth überitieg, eine Andnabme quataffen. Ginen augern Aubait bie efur fann allerbinge wohl bie rem D. 2. 05. jur Unterftubung feiner Auffaffung angegebene 1, 7 & 3 D. de don, int, v. et. ux. 24, 1 gewahren, infofern biefe fur ben freitich umgefehrten, aber boch analogen Gall, wo es fich nur nuguttig geideuftes Gelb banbeit, fur meldes anbere Caden angeichafft find, Die condictio sine enusa nnr anf ben minberen von ben beiben in Frage tommenben Berthen begrundet fein taft. Rach biefer Auffaffung ift alfo aus ben oben angeführten brei Stellen eine Rechtevermnthung in benu Ginne abguleiten, ban ber vom Beff, erzielte Ranfpreis bem mabren bamaligen Cachwerthe entsprochen babe; eine Rechtevermuthung, beren Geltnug ats folder fur bas Juftinianifche Recht baburd nicht beeintrachtigt wirb, ban bie urfprungliden Berfaffer ber Stellen fie vielleicht unr ale rein thatfachliche Bermuthung ifrer Gutideibung ju Geunde gelegt baben mogen, mas freilich bas 2. 68. im vortiegenben Salle zu thun verichmabt hat. Bgl. Gutid. bei voriger Rummer.

8. Saundverider Gall. Giner Prüfung ber uflerbings fteritigen Grane, ob. wie bas 29, 69, angenommen bat, bie condictio furtiva argen ben belder begründet, eber ob ber vom AL erhobene Anipruch nach ben Rormen über bie rei vindicatio gerechtfertigt fei, bebarf es nicht, weit bie angefochtene Gnticheibung nach ber Boridrift in Art. XV & 3 ber Ronigliden Berordunug, betreffent bas Strafrecht ze. in ben burch bas Beiet vom 20. Erptember 1866 und bie Geiete vom 24. Degember 1866 mit ber Monarchie vereinigten ganbestheilen r. vom 25. Juni 1867 begrundet ift. Denn banach baften wegen bet Eriabes, welcher Solae einer von Debreren gemeinichaftlich ausgeführten, ober von bem Ginen angestifteten und ren ben Anberen anegeführten ftraffaren Saublung ift, bie Bingelnen für bas Gange und es gilt biefes auch von ber Begunftigung. fofern ber Begunftiger einen Bortheil aus bem Bergeben ertangt bat. III, G. C. i. 3. Steinberg e. Georg. Marien Bergwerleund Sutten-Berein vom 29. Rovember 1889, Rr. 269/89 III.

9. für ble firage, eb nü Arlament als die ferrigheites genighen jile, erübeiteit ber jam Norbrudt günnige Stille ber deptstillig Serfigereten, mab jile im Madagabe ber flostfeckting so. 50. 60. 60. 60. 21 fd. fa. ju nytien, eb biz Zeijtereten fich gegerichtig vertragsundigig kolorn sündatiren mellen, seelde mit der sich gegerichtig vertragsundigig kolorn sündatiren mellen, seelde mat hat ben 200 kolorn zu her der sich gegerichtig vertragsundigig kolorn sündatiren zeilen, sind nach auf hom 200 kolorn zu her der sich der Stiffelier schriebten diesen Stiffen mit genügenbet eine sich gegerichtig ertretenen fallen. 200 km b. 60. på auf Offsund ber der sich gegerichtig ertretenen fallen. 200 km b. 60. på auf Offsund ber der sich genigen sich gegerichtig ertretenen fallen. 200 km b. 60. på auf Offsund ber der sich genigen sich genigen sich genigen sich gegen gegen der sich gegen der sich gegen gegen der sich gegen gegen

Sabing, mit bei Jaholiel bei Zittamente aggrammen, bei hie Riffel ber Zichteren, file gegriffelig, bei sein, sieh erfelteile S., auf weiter angeleiet, bas auch bei fenterin gegente der Schauser und der Schauser der Gestellung geste beitr Gestellung und der angeleier gegente hie bei des Jahons ernichten Schreibungen bei Gestagnsteil bei Gerichten, bei Zichtenstein auf ben Gestellung auch ein Schreibung freiheim, bei Zichtensteil auf der Schreibung der Gestellung der Schreibung bei der auf der Bautings bei Schreibung der der der Beitre der Stiften bei Gestellung der der Bauting bei Stiften der Gestellung kennt matikische Schieghoff fich ber der Stiften bei Gestellung kennt matikische Schieghoff fich ber der Stiften der Gestellung kennt matikische Schieghoff fich ber der Stiften der Gestellung kennt matikische Schieghoff fich ber der Stiften der Gestellung kennt bei Schieghoff der Gestellung kennt bei der Stiften der Gestellung der Stiften der der Stiften der Gestellung der Stiften der der Stiften der Gestellung der der Stiften der Gestellung der der Stiften der Gestellung der der Gestellun

III. Das Prenfifde Angemeine Banbrecht.

10. Der § 36 I 3 %. Y. M. beftimmt: "Unter ben Theilnehmern au einer gefehrelbrigen Sanblung entiteben barans weber Rechte noch Pflichten." Die bier in Grage ftebenbe gefehmibrige Sanblung ift bas Gemabeen bruiebungemeife Unnehmen eines Bermearneportbeile fue bie Ausübung bes Stimmrechte in einem gewiffen Ginnr iber fogenannte Stimmfanf). Un ber Berftellung bes biergn erforbertichen Thatbeftanbes baben beibr Parteien wiffentlich und verfattlich mitgewirft unb in birfer Mitwirfung liegt bie im & 36 eit. voransariebte Theitnabme. Aur bie Unmenbung biefer Gefepeebeftimmung ift es gleichaultig, ob fich bir feitgeftellte Betbeilignug ber Rt. ais Theilnahme berfeiben an bem Deift bee & 213 ber Reichefenfurgerbnung im ftrafrechtlichen Glune darafterifirt ober ob biet - wie ber B. R. annimmt - um bedreillen nicht ber Sall ift, weil bie Thatigfeit ber Rt. fich innerhalb ber Grengen ber fogenannten nethwendigen Theilnabme bewergt bat und bie Etrafbrobung bee 6 213 eit, an nich nur gegen ben Manbiger gerichtet ift, ber fich fur bie Musabung feines Stimmrechte beienbere Bertbeite bat gewähren ober verfprechen laffen (val. Gutideibungen bee R. C. in Etraffachen 24. 5 E. 435 fig., Bb. 12 C. 122 fig.; Gutideibungen in Gleitjaden 24. 8 E. 92 fig.). Denn auch bei Ingrundelegung ber letteren Alternative bort bir Sanbinna ber Al., burch welche fich ber Thatheitant eines Bergebene vollentet, nicht auf, eine gefemmibrige im Ginue bee 8 36 eit, m fein (val. Entideibungen bee R. G. in Straffaden Bb. 12 2. 124 a. G.L. Gint aber biernach bie Parteien in foldem Ginne ale Theilnebmer au ber namlichen unerlaubten Sanbinna anzufeben, fo unterliegt te auch feinem gegennbeten Bebenten, ban ber eingeflagte Aufpruch aus biefer Sanblung, namlich bem Gewahren eines vom Griebt verhotenen Bertbeite, beratieftet wirb. Denn gerabe bie Wejeswibeigfeit biefer Bemabrung bilbet ben Rechtearund für bir Inrudforbernna bee Bertbe ber Leifung nut co feblt au itbem Anlait, ble Anwendung bee & 36 eit, in Sallen ber vorliegenben Art auf bie Berfagung ber Bertrageflagen an beidraufen, welche obnebin bereits burd anbere Geichesvorideitten ausgefchloffen fint (2. 4. R. Ibt. I Git. 4 & 6, 5 & 68). IV. 6. G. i. 2. Edicht e. von Birtte vom 9. Detember 1889, 9t. 262/89 IV.

11. Das B. Cb. fedit fid mit feinen Amfübengen in Witerspruch gegen ben grumblegenden Pienaschissin des Dertribmade vom 17. Nevember 1845 (Vnitdschungen Bb. 1: 2. 31), an verdeem greader ter Auf Berantufung gegeen bat, haß Semand burch unternilieben Bertrag fin Banegat fin ome britismente Pricie aus ein Naugelingen mit der Hierordinahrt von Ander field baller, dasser Geler Schriften, 20 Heben Hierordinah sieher field baller fielden Schriften, 20 Heben Hierordina aus unterforente Vollerin all mendelen gematele, Machinea aus unterforente Vollerin all mendelen Straufe fromure, nuter norder for Kamferdrag diere has Ornalefindig diefellen werte. Zur Settrag die in un fereinterien 25ct. 21. Als als die scraphieten, bit Toders for 26ct. in beinden, 200 ist in feine Zeitengan ist 26ch. beisen die Sanger erzeffliecht, post in feine Zeitengan ist 26ch. beisen die Sanger erzeffliecht, post die bautsteit augenürstern, mit 26ch. dereusent beisenten sertellen dekamtete augenürstern, mit 26ch. dereusent beisenten sertellen (Septimitisma, V. N. 2. i. 2. Yerzeeliff e. Werpla zum 7. Genutster 1809, Nr. 2100ps 111.

12. Die Pfandungen jur Abwebr bereeftebenter Beeintradtignngen fint nicht bam beftimmt, ben richterlichen Edus bes Rechts bes Pfanbruben ju refeten, fembern bir Anrufung ber Gerichte ju remegliden und membereiten, inbem fir ben Beweis fur bie Mechteverlebung fichern. Diefes ergiebt fid ftar and bem § 416 26t. I 3it. 14 bes N. 2. R., unb es ift nicht eideig, wenn bir Recifien ausguführen fncht, baff ane ben §§ 413, 414 ein anberer Ginn jruet Paragraph folgt. Dir gs 413, 414 eit. enthalten feine abweichenbe Beftimmung, namentlich erftart ber 8 414 bie Pfandungen füe gulaifig, wenn obur biefelbr ber Jwed ber Abwendung noch bevorftebenber Beeintrachtigungen burch richterlide Gilfr nicht rtlangt werben fonne. Ge fann auch nicht ale erbeblich angrfeben merben, ob bir Beft, vielleicht bereits auf Geunt anberer Borganar in ber Lagr maren, auf eiderrlichen Edint gegen bie Etermaen in ibrem Rechte feitent bet Rt, angutragen. VI. G. C. i. 2. Remancreeff u. Burger vom 9. Dezember 1889, Ne. 218/89 VL

13. Aur bas Nechteverbattnift, wetches in Getar einer Priftung aus einem ungultigen Weidrafte mifden bem Leiftenben und bem Compfanger entitrbt, ift nach pofitirem Rechte von Gebeldichteit, aus welchem Grunde bem fanfalen Gefchafte bie Burtigmfeit verfagt ift. Geichiebt bies besbalb, weil ber Gegenftant bee Geidafte ein verbetowibeiger, ber gred beffeiben ein nnertaubter ift, je wird bae Recht ber Buructiorberung nicht bem Leiftenten, fonbern bem Giefne eingeraumt. (3. 2. R. 3N. I Git. 16, 88 172, 173, 205.) Mit Recht bat num ber I. Michter angenommen, bait nach bem rigenen Borbringen ber Ri. ein folder Stalt bier portiegt, und bie abweichente Antführung bee 24. M. reideint rechtenormmelbeig. Rach ber, mit jenem Borbeingen fich bedenben, Geftiftellung bes B. R. ift bem Bett, bir Peieritat feiner Spootbefenforberung per ber Rerberung ber Al. baifir bewilligt, bai; berielbe fich aubriichig mnchtr, ale (Manbiger in bem Routurfr über bas Bermegen bee Edwagere ber Al, iftr einen von bem themeinidulbner proponirten Afforb ju itimmen. Das bezügliche Abfemmen weifden ben Parteien bezwecfte alfo bir Geminnung ber Stimme bee Beft, in Gunften! bee peracidiagenen Afferbe burd Geneabrung rince beionberen Bertbeite. Daf: birier 3wed rin gefrenebriger, alfo unerlaubtre mar, fann mit Grunt nicht begweifett werben. Denn ber § 168 ber Reichefenturgerbung ertlart jebes Abtommen bee Gemeinidulbuere ober anderer Berionen mit einertnen Glanbiaren, burch meldere birfe im Sinblid auf einen gemachten Bergleiche-

verichlag vor anberen, an fich gleichberechtigten Glaubigern bevorzugt werben fellen, fur nichtig; nach § 173 3iffer 1 bafelbft lit ber Beegleich auf Antrag eines nicht bevorrechtigten Glanbigere vom Renfuregreicht zu verwerfen, wenn berietbe bued Begunftigung einer Gtanbigere eber fonit in untauterer Beife gu Etante gefommen ift; und 8 213 bafeibit bebeobt ben Olfaubiger, welcher fich von ben Ofemeinichutbner ober anberen Perionen befonbere Bortbeile baffie bat geneabren ober verfpreden laffen, bait er bei ben Abitimmungen ber Routurs. glaubiger in einem gewiffen Ginne ftimme, mit frimineller Steafe. Wenn ber 2. R. aleichwohl ben tweef bee Abfommene fur einen erlaubten erftart, fo berubt bies leblatich auf einer Bermechielung bes allein maigebenten eigentlichen und mmeittelbaren Weidelitezwede mit einem weiteren von ben Parteien erftrebten Griola, beifen Erreidung mae bas Metin fur ben Abideluft bes in Rebe flebenben Abtemmene bitbete, wetcher jeboch au fich fue beifen Thatbeitand nnt eechtliche Beurtbeitung obne Bebentnug ift. Ge fann vielmebr bie unbeftreitbare Grianbtbeit bes brede, ben Mbiding eines Swangevergleiche in ererichen, in feiner Beije bie Bernabme von Rechtebandtungen rechtfertigen, welche auf bie Berbeiffibenng jenes Griolges burch gefe twibrige Beeinftuffung ftimmberechtigtee Offanbiger abgielen. Alles mas ju tiefem Bebnte gemabet wirt, ift ju einem nuertanbten Brede im Ginne bes § 205 3bf. 1 3it. 16 ber M. C. R. gemabet unt untertiegt baber nue bem Mudforbernund. rechte bee Giefne (rgl. Gutideibungen bee M. G. 20. 16 3, 108, 109). Auch fann nicht baven bie Rebe fein, baft biefer beed fur bie Rt. taburd ju einem erlaubten gewooden fei, bait fie. was ber B. R. ale erwiefen anfiebt, auf Berlangen bee Befi. nub and Glefälligfeit gegen ibre Edwerter gebandett bat. Denn aud bierin fint nur redtlich uneebebliche Beweggeunte in finden, welche ben ju Tage liegenben und ber At. anobrücflich mitgetheilten bwed ibres Nechtegeichafte nicht ju antern vermochten. Bu bem nämlichen Graebnif gelangt man auf Grunt ber §§ 179, 173 3bl. I Bit. 16 bee R. Y. R., wenn man bie Qualitat bes bee Leiftung in Grunte liegenben Al-fommene. ald eines gegen ein gefehliches Reich et veeitenenben (vol. Urtheil bes III. G. G. bes M. G. vem 25. Juni 1886, abgebrucht in Grudet's Beitragen Br. 31 E. 96 ff.), ine Auge fait. Denn es ericeint meifellos, baft bas civilrechtliche Berbot bee \$ 168 ber R. R. D. fich gegen beibe fentrabirente 3beite richtet, welche burch ibr Bufammenwirfen einen Thatbeftant bergeftellt baben, ben bas Gefen im Ginblid auf bie 3mangenatur bee Afferbes und bie megliche Ginwiefung feber einzelnen Etlume auf Die Rechte ber übeigen Glaubiger verbindern will. IV. C. Z. i. E. Edicht c. Bittfe wem 9 Dezembee 1889, Nr. 262/89 IV.

1V. Conftige Preufifche Lanbesgefebe.

Bu ben Etempelgefeben.

 um bie Theilung biefen Genntiaben entipredent buedaufübren. idmeibet bie Reage, ob bie Erbtbeilung abgeideleffen ift ober nicht, nicht ab. Das Gefest fieht bie Theilung nad § 82 gle eine Berangerung an unt bezeichnet ale bie Rolgen bee Theilung bie Saftbarfeit nach ben Genutiagen ber Gemabrleiftung, 58 97 und 98 bafelbit. Db baber, wie Dernbueg Prenic. Priegtredt III. Auft. 20. 3 2. 716 ausführt, Die Geiffen ber Antheite von überwiefenen Rachtafforberungen nicht notbig ift, und wie Gerine Prent. Privatredt V. Muff. 29. 4 3. 581 annimmt, bei Nachlafterteenngen bie Abrete im Regen ate Geifion wirft, ober ob, wie ber Beff, geitrut macht, bie Weifion noch erforderlich ift, in jedem Stalle ift bie Gebtheilung erft jum Abiding gebracht, wem ber Uebergang bes Gigentbume ber bem Geben gngetheilten Radlafferterungen vermittelt ift. In fid murten baber auch bie Rauf. und Saufdverbantlungen miiden ben Theilnebmern bei einer Grbidaft über bam geberige Gegenitante und teabrent ber Auseinanberfebung gur Gretbeilung geboren. Allein bieruber traf ber & IO bel Etempelarfebee vom 7. Mary 1822 befondere Beftimmungen, nach welchen unter beftimmten Borausiebnnaen folde Geichafte bech bem Raniftempet untertiegen follten. Die Rabineteorbre vom 24. Dezember 1834 mebifigirte bann unter Aufbebung bee § 10 jene Befrimmnngen, bie enblich bie Rabineterebre vem 21. Juni 1844 ancetnete, bai Ranf. unt Tanidorebanblungen, wetche gwifden ben Theilnebmern an einer Grbidaft zum Bwerte ber Theilung ber zu lesterer geborigen Gegenftante abgeichloffen würden, einer Etempelabgabe fortan nicht mehr unterliegen fellten. hierant ergiebt fich, baft nicht bie lettgenannte Rabineteerbre ale Anenabme bie Befreiung von ber Regel eingeführt, fonbern bie fruber beftanbene Ausnahme aufgeboben und baburch bie Regel jur allgemeinen Gettung gebracht bat, baß alle Riechtegeidafte, welche jur Gebthellung geboren, ale befontere Gefdafte nicht zu verfteuern fint. In bem bie Andeinanberfetung eines Gefellichaftere mit ten Grben bee anteren Gefellichaftere beteeffenten Grtenntuif tee R. G. (IV. G. E.) vom 19. Gep. tember 1881 (Inftigminifterialbtatt 1889 G. 109), welches ber Bett. in Berna nimunt, fintet fich freilich bee Can: "Fur eine eintige Rategerie ber Unteinanterfebungen von Miteigenthumern. nautlich fur Orbregeffe, bat erft bie Rabineteerbre vom 21. 3uni 1844 bie Etempelfreibeit ber Rauf. unt Jaufdverhandlungen, welche mifchen ben Betbeiligten jum Bwerfe ber Theilung ber Radiangegenftante abgeichloffen werben, ausgespeochen, und bierans ift ber Edlug ju gleben, bag auch in Erbregeffen bleg Rauf. unt Sanichvertrage, nicht aber antere Rechtsgeschafte ftempelfrei fint." Allein einmal ift biefer Cab fein eigentlicher (futideibungegrunt und bann bentet er auch in feiner Beife an, bat greate Geffienen ju ten Rechtegeideaften geborten, welche bem Stempel unterworfen feien. Gublid beruft fich ber Beft. auch noch auf § 12 Rr. 3 Thi. I 3it. 46 Allgemeiner Gerichteerbnung, jebod obne Grunt. Denn bort ift bem Inftruenten jur Pflicht gemacht, nicht blog fue bie Berechnung, fenbern and fur bie Anweifung bee Grirbeile Gorge gu tragen, bie Met ber Anweibung ift aber weber naber beidrieben, noch auch lebendwie beideanft ober begreugt. Dieenach ift es nicht gutaffia, ane ber Gebibeitnna ibie übrigene abgefeben von Auftionen, Gubbaftationen und Specialprogeffen auch in Betreff ber Gerichtetoiten als einbeitliches Geldaft anlgefant wirb §§ 33-39 bes Gefches own 10. Mai 1851) bie Ceffienen von Rachlafterberungen als angeflich feltstäntige und jonalt tienerspfliedige Gefchicke ausgesenden. IV. G. E. i. E. Jielus c. v. Malbem vom S. Secumber 1889, Rr. 237 89 IV.

15. Bie bas R. G. in bem Urtbeite vom 3. Dezember 1883 in Cachen Union wiber ben Premifichen Steuerfielns IV. 335/83 (vergl. hoper nut Gaupp, Preufifche Stempelaefekaebung, 4 Muffage G. 43 Mnm, 60s. C. 406 Mmm, 81 nuter Sintoris auf bie Berichriften ber \$6 11 und 12 bes Befehrt über bie Erweiterung bes Rechtswegs vom 24. Mai 1861, ber §§ 12 und 30 bes Stempelgefebet oem 7. Marg 1822 und ber Rabinetsorber vom 28. Oftober 1836 (Gelebiamunlung 1836 G. 308) und 23. Dezember 1842 (Cheletraummiung 1843 G. 21 aufgeführt bat, ift jur Bertretung bes Riefus in Projeffen megen unrechtmatifger Groebung von Stemvelabagben bie jur Bermaltung ber inbireften Steneen beftimmte Provingialbeborbe berufen, welche beu Stempei feitgefest und geforbert bat, ober in beren Weichaftebegirfe von einer gur Babrung bei Etempelintereffe berufenen Beborbe ber Stempel feftaefeit und geforbert ift, obne Rudficht barauf, ob unt me bie Bablung bee Stempele geicheben ift. Diefe Annahme grundet fich barauf, ban nach ben allegerten 6 11 nub 12 bes Gefebes oom 24. Mai 1861 bie gerichtliche Rlage über bie Berpftichtung jur Entrichtung oon Stempelabagben nicht fowebl burd bie Babiung, ale vielmehr burd bie Ginforderung bes Stempels bedingt lit, wie fich opmebmlich flar aus 8 11 bafeibit ergiebt. ber ben Gall oorfiebt, in welchem eine Bablung bes Stempele überhaupt noch nicht ftattgefunden bat. Diefer Rechtszuftanb wird and vom B. R. nicht verfannt. Rad feiner Geititeffung liegt jeboch eine Ginforberung bes Stempels im verbezeichneten Ginne, welche burd bie Ronigliche Gifenbabnbirefflen ale Beborbe jur Babrung bes Stenupelintereffe geicheben fei, nicht por, Ge fei, jo wirb ausgeführt, bie Lofung bes Stempeis erfelgt, berer uoch ein ftempelpflichtiger Bertrag verlag, berer alfe fur bie jur Babrung bes fietatifden Intereffe berufene Beborbe eine gefettiche Doglichfeit oorhanten mar, fich in biefer Gigenidaft über bie Stempelpflichtigfeit bes noch nicht ane Grifteng gelangten Bertrages anordnend gu aufjern; Die Ausfunft ber Ronigliden Glienbabnbireftien, nach welcher ber Stempel bortfeits feftgefest und erforbert morben fei, tonne für nich allein ju ber Seitstellung nicht fubren, bag von ihr bie Ertrabirung bee Stempele ausgenangen fei; fene Beboebe tonne, febit wenn man annehmen wollte, bag fie gur Babrung bes Stempelintereffe berufen war, int porliegenben Ralle nicht als folde, foubern lediglich ale Rontrabentin ihrem Gegenfontrabenten gegenüber jene Mugaben über bie Rothwendigfeit und bie Bobe bes Bertrageftempele gemacht baben, und ba biernach von einer Untrabirung bes Stempets nicht bie Rebe fein tonne, bieibe als eingige bie legitimation gur Bertretung bes Giefus begrundenbe Thatfache bie Bablung bes Stempels übrig. Diefe Munahmen tonnen ale begrundet nicht anerfannt werben. Gingebent begrundet. IV. C. G. i. G. Giefus c. Brestauer A. Ch. vom 5. Dezember 1889, 9tr. 236/89 1V.

Bu ben Grunbbuchgefenen.

16. Die Bormerfung bes § 8 G. G. G. und ber vorläufige Bermerf ber Beräuferung bes § 64 Gebt. D., welche bie gleiche rechtliche Natur baben, bemedten, ben Gewerd eines Grunditäds

ober eines Trennftude bie babin ju fichern, bag bie Sinberniffe, melde ber Auftafinng und ber befinitiren Gigenthumseintragung eutgegenfteben, befeitigt finb. Da ber Muftaffung und Ginfragung eines Trennitude im Grundbude bie Berichtianug bes Steuerbuche und ber Ratafterfarte bezüglich ber Abnorigung porbergeben unt vergl. Gebb. D. § 58), Diefe Operationen aber uicht ohne Beitrerfuft bewirft werben founen, fo ift gu jenen hinderniffen auch ber Umftand gu rednen, bag ein Stenerbudsanspug und eine Rarte über bas Tremitud jur Beit nicht porgelegt werben tonnen. Colite bie Bormerfung fo lange nugu. taffig fein, ale bas Struerbud noch nicht regnlirt ift, bann wurde ber Ranter einer Parzelle bis babin obne Cout fein. Die Praris fieht benn auch mit Recht oon ber Beibeingung bes Stenerfinchsaus:mas und ber Rarte bei Gutragung bes pertaufigen Bermerfe ber Berauferung eines Tremittude ab (pgl. Bobow's 3abrbucher ber Entideibungen ber Premifichen Appellatieusgerichte 2b. 4 C. 133 ff., 2b, 6 G. 361.) Gelbitverftanblich muß bas Treunftud nach Lage und Große fo genau bezeichnet werben, bait es au ber Beftimmtheit bes Raufgegenftanbes nicht fehlt. V. G. E. L. G. Dotti c. Mugtan rom

14. Dezember 1889, Nr. 298:89 V. 17. Rach ber feitstebenben Praris bes R. G. (val. Entfdeibungen in Givilfachen 2b. 11 G. 279, 2b. 20 G. 242, Preufifdes Juffig. Minifterialblatt 1884 C. 136. Juriftifde Bederideift 1889 C. 182 Nr. 46) bijbet bie einzige Borausfepung fur bie Anerbnung ber Gintragung einer Bermertung jur Erbaltung bee Rechte auf Muftaffinna im Bege ber einitmeiligen Berfügung bie Glanthaftmadung bes Aufpruche auf Muftaffung geman § 70 bes E. G. . vom 5. Mai 1872, und bleiben bie Beitignmungen ber G. D. aber bie Borans. fegungen ber Auerbnung einstweiliger Berfügungen aufer Auwendung. Daburd ift ausgeichleffen, baft bie Glaubhaftmadenna bes Anfprude burd Giderbeitgleiftung erfest (rgl. G. P. D. 55 815, 801 Mff. 2) und baf burd Gidecheiteleiftung bie Gintragung ber Bormerfung gebemmt ober wieber aufgehoben werben fanu (ogl. G. D. D. §§ 815, 803, 807, 818). Sal. Babimann, bas Prentifde Grundbudrecht 3. Muft. C. 229 Ann. 4-7 und Achilles, Die Prenfifchen Gefehe über Grund. eigenthum r. 3. Muff. E. 323. Bal. Gntid. bei voriger Rummer.

V. Das Frangoffice Recht (Babifche Banbrecht).
18. Die eingelegte Revifion tann feinen Gefolg haben.

Rad bem Recht bes c. c. - Art. 204 - ift bas Beripreden ber Gitern, bie Tochter auszuftatten, repettive einem Beitrag an ben Roiten bes fünftigen ebeliden Sausfaltes berfelben zu geben, - wie bas D. g. G. gutreffent anniunnt, - eine ben Regelu über bie Coenfing unter Lebenben untermorfene Liberalitat, unt baran antert es grantiaglid auch nichts, wenn, wie ber RL bier behauptet, nach vorgangiger Berbanblung über bie Bedürfniffe bee letteren bie Bablung einer beftimmten jabrlichen Summe angefagt worten ift. Ge lagt fich benn auch ein "laftiger Bertrag" nicht fo feuftruiren, bag Die Weichliefung bes Ri. ate eine vermogenerechtliche Leiftung auguschen fei, welche bie causs fur bie Wegenleiftung ber Bell., b. b. ben ftreitigen Sabresquiduit bitbe. Gine folde Annabure ftebt mit ben frangefiich - rechtlichen Gruntfaben von ber Ghe in Biberfprach. 11, C. E. i. G. Lidt c. Buidams rom 10, Desember 1889, Nr. 238/89 II.

19. 68 haubett fich uicht um Amerchtung bei Art. 1184 es 28. 08. 35, fentern um ibt een Mediterungen erfolgende Birtung einer eingetretenen Rejetutriveltingung. Edpen ber Birtung inder teingetretenen Rejetutriveltingung. Edpen ber Birtung nicht band eine gerichtliche Michigan zu erfortraget nech auch beruch eine gerichtliche Michigan zu erfortraget nech auch beruch eine Zuserungstraum beträgt für. 11. C. S. i. S. Krahmer an Geweberfer. S. Berunam wen Un. Dezparter 1889, Nr. 240/89 II.

20. Coweit es fich um bie Grage banbeit, ob ber Musipend ber geman & 13 ber Berfichernnatbebingungen mit Geftftellnng ber Arbeitennfabigfeit ju beauftragenben und von ben Parteien beitelten Cachverftanbigen-Rommiffion wegen offenbarer Unbilligfeit angefochten werben fonne, fam vor Allem in Betracht, welches Recht in biefer Begiebung auguwenden fei; benn bie im rheinischen Recht geltenben Grundiabe ftimmen feineswege mit benjenigen überein, welche nach gemeinem Recht maigebend finb. Das B. G. bat in biefer Begiebung aufdeinent ebenfo wie ber I. R. nugenommen, ban bas rheinifde Recht Unwendung ju finden habe; benn es findet fich nirgenbe eine Inbentung, bag bie Mumenbung bes in Daing am Gipe bes Prozengerichte gettenben Rechte im vorliegenben Galle mit Rudficht auf ben Erfüllungeort ausgeschloffen fei. Deffemungeachtet wurde in ben beiben Boeinftangen auf ein Urtbeil bes I. C. C. bes R. G. vom 11. Oftober 1883 (Entichelbungen Bb. X G. 130 fig.) Bezug genommen, in welchem mit Rudficht auf bie Borideiften bes romijden Rechts nusgeiprocen murbe, bie Rinnfel in einem Berficherungevertrag, nach welcher ber Edate mit Musidileimug bet Rechtsweges burd indverftanbige Ecbiebomanner ju icagen fei, burfe, wenn nicht befonbere, zwingende Grunte fur bie entgegengefeste Anffaffung fprachen, nicht bie Bebeutung belgelegt werben, ban fich bie Bertrag. ichliefenben im Borane ber ichiebemannifden Edabung unbebinat unterworfen batten; vietmebr ftebe nach ben fim Gebiete bee gemeinen Rechte) geltenben gejestiden Boridriften ben Betheiligten regelmania bas Recht zu. Die Butideibing bes Richters augurufen, wenn eine "manifeste inignitae" portiege, Inebefonbere wenn bae Ergebnift ber Edabung fo auffallenb von bem bei Anmenbung fachgemaßer Burbigungbarunbiabe erzielten Reinftat nbweiche, bag eine Regelung bes Rechteverbattniffet nach bem Dagitab ber ichiebemannifden Beftimmung burdans fachwibeig und unbillig fein murbe. Die Annabme, ban biefe Grundfage nuch in bem Gebiet bee theinischen Rechte maggebend feien, niuite ale rechteirrthumliche aparieben werben. Das in Rbeinbeffen geltenbe B. G. B. entfalt allgemeine Boridriften über bie Geftitellung thatfüchtider Berbaltniffe burch Ecbiebemanner (arbitratores) nicht, fonbern beitimmt nur in ben Art. 1592 und 1854, baf bie Beftimmung bes Raufpreifes und ber Gefellichafteantbeite einer beitten Perfou übertragen werben tonne. In ber letteren Borideift ift ausbrudtich beftimmt, bag bie Zeitjepung ber Bejellichafteantbeite megen offenbnrer Unbilligfeit angefochten werben tonne. Dagegen entbatt Art. 1592 eine berartige Beridrift nicht. Ge fann nun gwar feinem 3weifet untertiegen, bag Bertrage, burch welche bie Geftftellung thatfadlicher Berbattniffe einem Dritten ober mebreren Perjonen übertragen wirb, nuch nuf anderen Gebieten, inebefonbere in Aufehung bee Beitebene ber Dauer und bee Umfanges ber Erwerbeunfabigfeit, ber bobe eines Chabens u. f. w. zutaifig fint; benn berartige Bereinbaeungen fint nicht nie fogenannte Beweisvertrage angufeben, burd welche bem Gericht bie Benühung beftimmter Beweismittel vorgeicheieben ober verwebrt werben foll, fonbern geboren bem Gebiete bes materiellen Rechte an und haben in bem Berfügungerecht ber Parteien über ben Gegenstand bee Bertrages ihren Grund. Aber foweit nicht bie pofitive Berichrift bes Art, 1854 in Betracht tommt, ift in Aufebung ber Beftitellungen, welche nut Grund bes Bertrages erfolgten, nicht ohne Beiteres angnnehmen, bag birfetben megen offenbarer Unbilligfeit angefochten werben tonnen. Gine Rechtepermuthung, nach welcher ber Bertrag im bueifel in biefem Ginne ansgelegt werben foll, tennt bas theinifche Recht nicht. Ge ift alfo in jebem einzelnen Gulle nuf bem Bege ber Bertrageauslegung ber Bille ber Parteien gn ermittein. (Art. 1134, 1135 bes B. G. B.) Ergiebt fich nus bem Bertrage felbft ober aus ben Umftanben bes Galles, ban und ber Abficht ber Betheitigten lediglich bas billige Ermeffen bes ober ber Dritten (arbitrium boni viri) mangebent und fur ben Rall einer offenbaren Unbilligfeit bie Anrufung bee Gerichte geftattet fein folle, fo finn nuf bem Progegwege eine richtertiche Gatideibung baruber berbeigeführt werben, ot bie Edung ben ermabnten Anforderungen entiprede, und bat, wenn biefe Frage verneint wirb, bas Gericht felbit bie erforberliche Geititellung an bewirfen. Bit eine berartige Annahme aber nicht gerechtfertigt, fonbern faben fich bie Parteien unbebingt ber Gutideibnug eines Dritten (bem merum arbitrium) unterworfen, fo muben fie fich bem nach ibrer eigenen Millengerflaeung mangebenben Musipruch foweit berielbe nicht etwa wegen bolofen Bufammempirtens bes Dritten mit bem auberem Theil nngefochten merben tann nuch bann unterworfen, wenn berfelbe fur fie ungunftig ift. (Art. 1134 bes B. (8. B.) 3ft in bem Bertrag ausbefidlich bebungen, Die Amenfung bes Gerichts fei ausgeichloffen, fo wird barans in ber Regel gefolgert werben muffen, bie Geitibellung bes Deitten folle nad bem Billen ber Partelen unbebingt mangebent fein, Die bargelegten Grunbiate fint nuch in Granfreich in neuerer Beit jur Anerfennung gefangt. Bezüglich bet Mrt. 1592 bee 2. G. 2. befteben allerbinge Deinungeverichiebenbeiten; bod gebt bie berrichente Auficht babin, bau bie Teitfebung bee Raufpreifes burd ben Dritten nicht wegen effenbarer Unbilligfeit angefochten und befeitigt werben tonne. Daffelbe gitt ale feftftebent, feweit bie Parteien fur ben Sall einer Meinungsverichiebenheit über thatfachliche Berhaltulffe, inebefonbere bie Daner und ben Wrab ber Arbeiteunfabigfeit ober bie Soobe bes Echabens vereinbart baben, es folle in biefer Begiebung ber Muniprud von Cadverftunbigen (eine fogenannte expertise amiable) manachend fein. II. C. S. L. S. Liebmann II c. Echtefiiche Lebeneverficherungegefellichaft vom 10. Dezembee 1889, 98t. 237/89 II. M.

Literatur.

Muslanbifde Berte.

1. Lu règle de droit aualyse générale, spécialités souveraiseté des états, assiétte de l'impôt, théorie des statuts Système des rapports du droit priré, précédé d'une introduction sur la classification des disciplines par Ernest Roquin professeur de législation comparé à l'académie de Lassanne ancien conscilier de la légation de Suisse à Paris, Lausanne F. Ruuge, Paris F. Pichon, Leipzig K. P. Köhler. 1889. Sabenpreis 6 Mart.

Das febr bebeutfame Wert führt fich ein als "ouvrage de ecience juridique paren. Der Rechtsfas, wie er briteit ober auch nur beiteben tonute, wird in feinem Beien und in Aniebung ber Folgejage obne Rudficht auf ben Grunt und bie Art feiner Entitebung, obne Rudficht auf feine fittliche ober wirthidaftlide Bebentung unterfuct. Der Berfaffer ift mit ber beutiden und ber frangbiiden Rechtemiffenicaft wohl vertraut. Den Gutmurf eines burgertiden Gefetbuche fur bas beutide Reich mit feinen Motiven nennt er "un oenvre considérable qui exerce déjà la plus grande influence sur la science". Dit Recht beffagt er ben leiber beitebenben Begenfaß zwifden ben frangofifden und ben beutiden Juriften. Refauntlich machen bie Grangefen ben Dentiden Manael an Prazifien, Die Deutiden ben Grangofen Mangel am Grundlichkeit jum Bermurf. Bir itimmen bem Berfaffer barin bei, bag eine Ansaleidung nur burd forgfättige gegenfeitige Berudfideigung ber miffenichaftlichen Goridung beiber Lanter fid erreiden laffe. Die gebiegene Arbeit bes Berfaffers ift ein pleiversprechenber Anfang barn.

2. Natice juridique sur un testament par Jean Kalindérn, Docteur en droit de la faculté de Paris, grand-croix de l'ordre de l'étoile de Roumanie. Paris. Librairie Maresq. ainé. 1889,

Der auch in Dentichtand bochangefebene Berfaffer erertert bie fur bae rumaniiche wie frangoffice Recht gleichmatta erbetlichen Gragen, welche aus ber Ginfennng einer nech nicht beitebenben Bebithatiafeiteguitaft in einem Jeftament burd-Universatiegat entftanben fint. In einem befenberen Banbe (Bukarest imprimerie de la cour Royale 1889) finb bir in ber betreffenben Angelegenheit erftatteten Gutadten bebeutenber frangefijd-rechtlicher Juriften fowie bie von bem Gericht 1. Juftang ju Bufareit etlaffene Gutideibung mitgetheitt. Das Bud ift befonbere fur fraugffich-rechtliche Juriften von Intereffe.

3. De la procédure suivie an Sulssa pour l'extradition des malfaiteurs aux pays étrangers exposé critique en vec de l'élaboration d'une loi fédérale per Jacques Berney, liceucié et docteur en druit à Lausanne, Memuire couroupé par la société suisse des juristes. Basal C. Datluff. 1889.

Das Wert ift eine gefronte Preisichrift und barf Bebentung auch für alle Anfturftagten begufpruchen,

4. Journal du droit luternational privé et de la jurisprudence comparée fundé et publié par M. Edunard Cluné, avocat à la cour d'appel de Paris etc. Paris Marchal et Billard. 16. 3abraana 1889,

Beitellungen bireft ober bei Puttfammer und Mubirecht in Berlin, Broefbaus in Leipzig. Preis 15 Mart fur ben Jahrgang.

Das iden früber in ber Juriftifden Wedenidelit empfoblene Bert verbient Anerfennung. Danetbe gabit ale Mitarbeiter eine Reibe von bewabrten Edriftitellern auf bem Gebiete bes internationaten Privatrechte, to ane Dentidiant Prefeffer von Bar in Gettingen. Daffelbe bringt wiffenidaft-

Ude Auffage über idmierige bie Gegenwart interefftrenbe Fragen bes internationalen Prinatrechts fowie Berichte über Gefehaebung und Redefpredung ber Antturitagten. Dies lebte Deft, umfaffent bie Rummern 7-10 bes 16. Sabrgange, enthatt Auffage von Durand: Praftiide Bemerfnugen über bie Bebingungen bet Aufenthaltes und Webufibes von Arenden in Granfreich, von Encrille: bie Perfenatstatuten rem Standpunft bes internationalen Privatrechte, von Gabba: Die Buftanbiafeit ber inlandiden Gerichte in Aufebung ber fremben Berricher und Staaten, von Rolt: Das internationale Recht bes geiftigen Gigentiume nad englifdem Recht, pen Efteppei; Die Raturatifation und ber Bergicht auf bie Ctantfaugeborigfeit nach ber idmeizeriiden Gefengebung; auferbem Berichte und viele intereffante Rechtefalle. Richt immer mag bem beutiden Leier bie firt ber Benrtbeitung brennenber internationaler Tageffragen gefallen, bas Bemuben meglichft obieftio und itreng wiffenidaftlich zu fein, tritt aber fiberall berrer und ift bas Berf baber webl geeignet, Die Banbe bee miffenichaftliden Berfebre cwiiden ber beutiden und frangofifden Ration mieter gu feitigen, welche ber Rrieg von 1870/71 bebanerlicher Weife faft gerriffen figt. Ber praftifche Anfagten auf bem Gebiete bes internationalen Prinatrechts an tofen bat, ber wirb erfreut fein, in bem Berte neben wiffenichaftlider Anregung auch viele nuttide Ainaerzeige auf bem io überane ichwierigen Gebiete ta finben.

Berional - Beranbernugen.

Bulaffungen. Bebaun Rodus Renmann beim Laub. unt Amteaericht Dangig; - Anten Lubwig Auguft Larmann beim Amtegericht Bremen; - Eruft Reinbarbt beim Amtegericht Gabebuid; - Paul Gieb beim Amtigericht Baltenburg; - Suge Borr. wit beim Panbarricht Bertin I: -- One Rebibanfen beim Laubaericht Braunebera: - Abetf Rabt beim Lanbaericht Limburg a. 2.; - Mten Rarid ant Palmen beim Umtegericht Buer i. 28.; - Jelir Gudan beim Amtegericht Dangig; -Dr. jor, Mer. Ja ber beim Laubgericht Grantfurt a. Dt.; -Mar Edent beim Amtegericht Lanban; - Bart Beinrich Jacob Erube beim Amthaericht Dibetloe: - Dr. Geinrich Martin Bilbeim Rrufe beim Sani. Dber Lanbes-, Lant- und Amtegericht Samburg; - Gerichtsaffeffer Charles Perrin beim Amtegericht Budenwalbe: - Mar Druder beim Lanbaericht Berlin I: -Blefe beim Landgericht Bonn; - Martin Edillef beim Canb. gericht Brestau: - Suftigrath Arnold Grabowelo beim Muntegericht Renigeberg i. Dr.; - Beinrid Edennemann beim Laubgericht Roelin; - Beinrich Elugewell beim Laubgericht Berlin I: - Suftigrath Graboweff beim Lantgericht Ronige. berg; - Siber Golbidmibt beim landgericht Rottbue; -Mar Gettbilf Alexander Demfer beim Amtegericht Guftrin;

- Dr. Pbillop Theober Boltemar Mera beim ganbgericht Planen f. B.; - Dr. 3nt. Gris Muebad beim Yantgericht Berlin I: - Georg Davit Derrie beim Lantgericht Berlin I: - Dr. Robert Gupfle beim Lantgericht Carferube; - Geridetaffeffer Mar Eteiner beim Amtegericht Battenburg; -Dr. inr. Rari Bulling unt Dr. jur, Beinrid Wilhelm Minolb Romberg beim Landgericht Bremen; - Retar Remis beim

Amtegericht Lauenburg i. P .; - Dr. jur. heinrich Bithein Arnold Romberg und Dr. jur. Rarl Bulling beim Amtegericht Bremen; - Dr. Lubwig Rubleubed beim Canbgericht Salle a. G.: - Grift Ried beim banf, Dber Lanbet. Lanb. und Amtegericht Samburg; - Dr. Rarl Bulling und Dr. beineid Bilbeim Urnold Romberg beim banf. Dber Lanbesgericht Sambura; - Paul Bifcoff beim Mutegericht Rugenmatte; - Dr. jur, hermann Golbichmibt beim Dber Canbregericht Grauffurt a. 98.: - Martin Beneben beim Panbaericht Carterube: - Initigrath Band beim Amtegericht Lauenburg i. P .; - hem tes beim Amtegreicht I Beener; - Abotf Rubiger beim Banbgericht Dunden I: - Dr. Ond ans Grantfurt a. D. beim Landgericht Magbeburg; - Richard Courin Duller beim Panbgericht Leipzigt - Javer Darbt beim Lanb. gericht Tranuftein; - Gerichtsaffeffer Georg @nan beim Mmtsgeeicht Bernftabt; - Dr. Gb. Leopold Rari Levita aus Maing beim Reichsgericht Leipzig; - Cinbemund beim Amtegericht Budwigefuit; - hermann beineich Geibert beim Landgericht Bremen; - Dr. jur, Cart Balfe beim Amtegericht Bunbe; - Georg Bolef Ragermann beim Canbgericht Bertin I; -Dr. Griebrid Roppel beim Lanbgericht Berliu I; - Gerichteaffeffer Gad beim Laubgericht Bielefelb: - Bermann Beineich Beibert beim Amtigeeicht Bremen und bei ber Rammer fur Sanbeibfaden Bremerbaven; - Louis Bobfn beim Amtegericht Raquit : - Dr. Billiam Golbidmibt beim Sanf. Ober-Laubes. Laub. nnb Amtegericht Samburg; - Georg Manfiemit beim Panboericht Berlin I: - Gerichtsaffeffer Arthur Ronia bei ber Kammer fur Saubelefachen und Amtegericht Barmen; - Genard Briebeich Stuver beim Landgericht Dreiben; -Dermann Brinrich Geibert in Bremen beim Ober Lanbesgericht Samburg; - Dr. Lubwig in Ludow beim lantgeeicht Yuneburg; - Grang Deimbucher beim Amtegericht Raufbenren; - Darib Auerbad beim Amtogericht Diterobe, Ditpr .: -Detlev Guet Robert Beinert beim Autegericht Dreiben; -Bibor Dreifuß beim Canbgeeicht Meiningen; - Dr. Mummen boff beim Autsgericht Bodum; - Dar Decht ans Granten. that beim Amtsoericht Lubtwigebafen a. R.: - Aurt Beinert beine Lanbgericht Dreeben; - Paul Gbmarb Aerbinand Daniel Meranber @mith beim Ober Lanbes. Lanb, und Amtsaericht humburg; - Dr. jor. Rarl Coneibler beim Amtegericht Beibenbeim; - Dr. jur, Griebrich Mugnft Theober gurmanu, Dr. jur. Rubeif Onibbe und Dr. jur. Wilhelm Gerbinanb Rielfen beim Laubgericht Bremen; - hermann Riebanett beim Laubgericht Brestan; - Suftigreferenbar Gos von Cebeer beim Amtegericht Cautgau.

Lofdungen.

 MRChangin (. Ib.) — Dirfémun ne beim Laugereife duuß, Do. fund beim Vendepreife Gemüffert, a. D.; — Dr. Demann Blatiner beim Vandsprieß Vürstlerg; — Ariebrim Muller beim Dere Tanken nur Vandsprieß Mignetung; — Mendellein beim Amstegreiß Nichter; — Dermann Walte beim Vandgreife Verfinger, 22 daz je beim Muntsprieß Meglade M. Per, — Artir Dabrenfracht beim Muntsprieß Vermiera; — Suffigurd fernig dereitie Krans beim Amstegreiß Meglade ().

Aufreage in Rechtofacten, welche in irgent einem Canten ber Sch mei;

anbangig find ober merben, beforgt

Rechtranmalt Baumeifter

Gin Burranvorfteber fie Rechtenmatlichaft und Rotariat, ber undangerich felbfländig arbeiten tann, im Alter von 84 Jahren, judet Stellung und erbittet Offerten unter L. 57 an bie ihreb, biefen Blatte.

Ein junger Barran : Norfteber, mittiafrei, früber beim Angeit etwagel, bei bei bei beideligt, indet, gefühlt auf gute etwagelle, Erfelung bei einem Anchesamalt. Geft Cfferten unter A. Sich. No. 100 an bie Grechtiga biefe Batte. Ein verfreiegabeter erfahrener

Bureau - Borfteber,

Gin thatiger Archtsanwalte-Bürranvorfteber, gegenrärtig in Stellung, judt je balt ale mhalid antermeltige Stellung, Abe, meter A. W. an bie Erret, biefes Blattes. Ein erfter Nechtsantwalte-Bürrenngehulfe, mit famntlichen

Arbeiten vertraut, fucht per 1. Areit Stellung ale Birean-Berfieber. Offerten nater M. 26 an die Prochitien biefer geitung. Prima Heckographenmaffe a Niege, Bart 1,00. A. Sofmann, Stoftberg Graph.

Int unferen Bertage empiehten wir: Die Gebührengerdnung für Rechtsanwälle vom 7. Intl 1879 nebst Landesgebührengefeben.

Erlaufert und fur ben praltifchen Betrauch bearbeitet von Carl Bfafferoth,

13 % Bogen gr. 8 . Breis brechtet 4 Mert, geb. 5 Marf. Bertin 8. 28. Mocfrr hofbuchbenbinng. Stallichreiberfer. 34, 55.

Erfte Productiv-Genoffenfchaft Berliner Schneiber (Cinetugene Geneffenbatt mit unbefreienben fritzieben) Berlin B., 61. Sommanbanten - Strafe 61.

für eine nie Berren Belle in bei eine Geben der Geben de

Geldatete ingio Combers Arbeis, Breng reefte Beblentung, jeffte Ber Der Borftanb:

gb. Siebert. A. graufe.

Berfag von Senny Basten in Merfin. W., Debrenftrafte 13/14

Reifrage

Erläuterung des Deutschen Rechts in befenberer Begiebung auf bas Brenfifde Recht

mit Ginfchtaf: des Sandels- und Bedfelredts. Begründet von Dr. 3. W. Gruchet.

herandgegeben von Raffew. Afinbel. meh

Geb. Db - 3uftigrath und porte. Rath im Juftig-Mielfteriam. - Bierte folge. - Bierter Jahrgang. - (Der ganger Reihe ber Beitrage XXXIV. Jahrgang).

Subscriptionspreis für ben Jahragug 14 Mark.

Preis und vollfandigem Grideinen Mark 16,-. Die "Beitrage, einschlieftlich ber Beitagebeite" bringen bie eichsgreichtliche Bragio, foweit bas Brenftifche Recht in ezog ftebt, unnabernb wollfidnbig; einzelne Ertenntniffe, forem verem worus in dem amilik hermsdegederiem Organ vere-debalten ift, mar dem Achdepfundelige noch Immercha ver-nich dies Eine der Veren Verschieden Ansisten von gang deinderem Herte bei. – derr Perschieden Immer Mass weit und der "Seitelge" in seinen "Hambuch des Densischen Collepsagfunglie" die nicht dem Urbeilt "Fähr dem Grunge" vom berworungswähre mit dem Urbeilt". "Fähr dem Grunge" vom berworungswähre m beren Abbrud in bem amtlich bernnegegebenen Organ vor-Blichtiafeit."

Derfag pen f. W. Maller in Berlin (SW.)

Boeben erichten:

Mugemeines

Deutsches Sandelsgesekbuch Allaemeine Deutsche Wechselordnung

Cinführunge- und Graansungegefeben,

Erlautert durch die Rechtsprechung des Reichsgerichts und des vormaligen Reichs Dberhandelsgerichts

Julius Baid. Rechtfanmalt bei bem Landgericht I. in Berlin und Ratar.

Dritte, perbefferie Auffage, 1890.

Unogabe ohne Berrecht. Gebunden Dit. 2,-Durch bie Aufnahme ber bie jum Jahre 1889 veröffentlichten Entidelbungen bes Reichegerichte ift ber Rommentur wieber auf

bas Banfenbe

Borrathig in allen Guchhonbinngen.

Berlag von 3. Ontleutag (D. Collin) in Merfin.

Redisarundfake

ber Enticheibungen bes Rammergerichte in Sachen ber nichtftreitigen Berichtsbarfelt.

Softematifc georbnet und beraubergeben

Bermann Jaftrow, Richter am Ronigliden Mutegericht I jn Berlin. gr. 8*. 9 Mart, gebunden 11 Mart.

Dr. E. f. flech's

Formularbud und flotariatsrecht

Geltungsbereich bes Allgemeinen Lanbrechts. Bum Webrauche für Richter, Retare, Rechtsampatte und Referenbare

Reu bearbeitet von Dermaun Jaftrom, Richter am Ronigliden Amtegericht I au Berlin.

Renate Anflage. gr. 8*. 10 Mart, gebunden 12 Mart.

Das Allgemeine Deutsche Bandelsgefebuch. Mit Rommentar berantgraeben

6. Mafemer Rechteammalt und Retar Bebnte, vermehrte und verbefferte Auftage. Per. -8". 15 Mart, gebunben 18 Mart 50 Pf.

Alfred Borent, Antiquariat und Sortiment Auspringftr. 10, Leipzig.

verfeabet gratie und franco folgenbe nenen Kataloge: Rat. 52: Rectioniffenschaft mit Inbegriff bes Stantbrechts und Rirchenrechts. (140 G. G. mit 4543 Rummern.) Wegen feiner Reichhaltigteit und feines gebiegenen Inhalts wird

biefer Ratalog befonberer Beachtung empfohlen. Allgemeiner Lager- und (Belpundis-) Anialog, ceihaltend eine teiche Antwahl von Litteraturmerlen, Mibungeichriften, Prachtmerfen, Orbanungebichern u. f. w. f. w. (2 Abebellungen mit 97 beim. 76 G. G.)

Die firma Alfred Locent - gegründet von & Fripide im Jabre 1846 - verbantt ihren meitverbreiteten Ruf als vortheil-haftefte Buderbejagequelle ihrem angerorbenslich reichhaltigen Lager, ihren magigft normirten Preifen und ihren ftreng reellen Geidatteprincipien.

3n 3. 11. Rern's Berlag (Mar Maller) in Stetlan

Das Breußifche Berichtstoftengefes

rom 10. Mai 1851 in beutiger Geftaft und Gettung und in Bejebung auf bie Roften fat Sandlungen ber freimbligen Gerichtebarkeit, fowie in Nachlaft nab Vorunnbichellochte, bargeftellt and erlatert von 3. Wolfenzien, Rendanten der Romiglichen Gerichtelnift zu Pleichen. 8° gedunden Preis Mart 7.

Die Stoften- und Stempefaefetgebung

in Graubbuche- (finpothehenbuche und Stonbuche) Sachen ber Preugifichen Monarchie, bargeftellt und erlantert von Bollengien, Rentanten ber Kauglichen Gerichtetaffe gu loichen und 36. Jacobett, Inftij-Afrinar ju Kouit (Weftre.). 8º gebunben Preis Dart 6.

Berlag von S. 28. Maiter in Beriin (E28).

Speben erichien:

Grundris

Frojes und Zwangsvollstredungs-

nach ber Dentiden Civilprozefordnung.

Millenbücher,

Pantgerichts Direttor.

In bauerhafter Cartounage IR. 10.

Diefe, jandefender fie finager Justien teredorte, aberlag unt Genete zur feinemen. Dreisteung for den alleren Prettier feit bewachter. Diefe beitet des Elexablen misselhe in deliberteilt beitet des Elexablensischung der Elexablensischen besolch ein deliberteilt. Freist gehalter, um sollich ein deliberteilt, firstung ber einzelen Prettieg feit der Beiter fieden fie fichen fie fichen fieden der Geschlichen feit der Geschlichen feit der Geschlichen der Geschlichen fieden des der Preteils aus werde eine flechung und Mackens fie bas Octobern gemötern. Das der Geschlichen fieden der Geschlichen fieden fieden fieden der Geschlichen des Schlichen geschlichen der Geschlichen des Schlichen des Geschlichen des Schlichen des Schlich

Bon bemfelben Beren Berfaffer ericbienen fruber.

Bas Roftenfeffehungsversahren und bie bentiche Bebabrenarbnung für Rechtsaumalite. Mit Grlauterungen unb Beispielen. 2. umgearbeitete Auflage. 1888. But enrtemnirt 29. 4.

Die Reichs-ftonkursordnung und ihre Gegangunggefeje. Mit Eckabreungen. 1886. Gut cartonnier M. 6. Bas Dreußische Grundbuchrecht in feiner gegenwärtigen Gettung. Gelegevert mit erfauternben Anmerbungen. 1882.

Boerathig in allen Buchtanblungen,

Billige Juridica.

Gut cartemirt Dr. 6.50.

Dr. Gefrielmminns 1811—1886 geb. nur 50 M.— Bunke und Vielchaferfibliert 1867—86 geb. nur 25 M.— Dr. griftigeMisiferfeibliert 1839—86 geb. nur 25 M.— Erläut. b. W. Rechteb. v. Grunder I—18. h. geb. nur 20 M.— Entfeb. b. Geb. Ch.-Aribanats I—66 geb. nur 20 M.— Entfeb. b. Geb. Ch.-Aribanats I—66 geb. nur 20 M.—Gerce in geten Gempl. gegen Assarchiung. Mills. Jacobiobs. Buddbandt. n. Mut., Breslen.

3m Beelag von Dunder & Sumblot in Belpifg ba forben bie funfte, umgearbeitete, vermehrte Muliage ber

Encyklopadie der Rechtswiffenschaft

in foftematifcher Bearbeitung.

herausgegeben unter Mitwirfung vieter Rechtsgelehrter von

Dr. Frang von Solbendorff, totmaliger Profeffer ber Redle in Bhinden

m ericheinen begonnen und fonnen bie felther bereits jur Ausgabe gelangten 6 erften Bieferungen burch jebr Buchhanblung bezogen

werden. Diefe neue, 5. Anflage wied etwa 22 Lieferungen in Lexicon-Detau jum Preife von je 1 Mart 40 Pf. unsfaffen und foll bis Dftern 1890 wollfichnotg vorliegen. Berlag von 3. Someiber in Manden. Das Reichsgefet

betreffend bie Kommanditgefellschaften auf Actien

Actiengefellichaften. Tegtansgabe mit Anmertungen und Sachregifter

Dr. Heinrich Frankenburger. 12.9. 162 S. Ciegant carbonniet. Mart 1,50. Ein Sachregifter im Umfange von 20 Seiten erhöht die auschbarfeit bleier Ausgabe weigntlich.

Berlag von Tromitfin & Sohn, Ronigl. Dofbucht.,

Prengifch = Denticher Gefeth = Codex. Ein chronologisch geordneter Abbruck ber in ber Gefehlammlung für die Röniglich

Preugischen Stanten von 1806 im Buntes Gefenblatt und im Reiche Gefenblatt von 1871 an bie auf bie neufte beit enthaltenen Gefebe, Bererbunngen, Sabinetssebres, Ernfe z. mit Rafield auf ihre noch jeige Gelittafet und

peattifche Bebentung gnjammengeftellt von Baul Stoepei, Monigl. Juftig-Rath.

Dritte Anfinge. Mit ausführlichem Cach-Megliber und Onppfementen 9 Binde Ber. 89. Band 1-0 nufaft bas Gefegerunterial 1806 - 1881, — Band 6 hos Raciffer un Band 1-8. — Band 7 bie Jahr 1882, 28.

Danie 1 - Danie 1 - Danie 1 - Danie 2 - Danie

perus sunqueri manta 54.—, genusaten in 3 originai-paspramy.

Palmen, Marci Sc.—, Willer M.— De Company originai de Company or

Mifred Borent, Antiquariat, Ampring. Gtr. 10, Leipzig, fauft ftets ju boben Preifen:

Entificibungen bee Reichsgerichte in "Civifarben" und "Strafjachen" (Punteil) Reiche Seebanbeigaerichte.

Betifdeift für bat gefammte hanbeitercht von Golbichmibt mob Laband.

Grantut, Beitfdrift für öffentlides Recht.
Aforiation Berliner Saneiber. (Eriebrich Mobiler & Co.)



Sectia S. Merhienftende a comfidit live Speialität von Amtstrachten für Juftig-Beaute und Prodiger. Autoroben und Garreis frei mister von M. 23—24. Geriadifactier: von M. 13—30 bei freier Zujahung. Replectier

Sarl Benmanns Verlag, Berlin W.

Lechts- und Staatswiffenschaftliche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung. Sormular-Magagin für Rechtsanwalte und Notare.

Blegrundet 1815,

Die vorbezeichnete Buchhandlung, feit einer langen Reihe von Jahren auf bem Gebiete ber rechte und ftaatowiffenichaftlichen Litteratur thatig, empfichlt fich ben herren Rechtsanwalten femohl als Berlage. überfandt. Chenjo ftehen von dem im vorigen Jahre begrundeten "Buriftifden Litteraturblatt", welches der Aufmerksamteit ber Derren Anwalte angelegentlichst enwjohlen wird, gern Brobenummern zu Diensten. - Auf einige Berbffentlichungen bes Bertags fei bier besonders hingewiesen:

M. s. Brauditid. Die nenen Prentifden Bermaltungsgefebe. Berausgigeben von Binbt, Ober Prafitent, unb Brumbehrens, Diretter im Minifterinm bes Innern. 4 Banbe. Web, je D. 8, bei poftfreier Bufenbung DR, 8,50. Bur bie Proving Bieftfalen, Die Abeinproving, Die

gemeine de Beffet im bie freine Perfe Baute M. f. ein zweite geleicht gefeinen. Der in eine jert Baute M. f. ein zweiter Jahren M. f. ein zweiter M. f. ein M. S. ein zweiter de Jahren M. f. ein zweiter M. f. ein M. S. ein zweiter de Jahren M. f. ein zweiter M. f. ein zweiter M. f. ein der M. S. ein zweiter de Jahren M. f. ein zweiter M. f. ein der M. S. ein zweiter de Jahren M. f. ein zweiter M. f. ein Proving Edleemia Dolftein und bie Proving Dofen finb

- Samptregiffer ju Mand I bis XIV. D. 5, geb. D. 6, bei politreier infendung je N. 0,20 mebr.

Ontwiere und Jormularbuder für Achtsanwalle und Untwiere und hormularbuder für Achtsanwalle und Untwirdhunfen, Yandruft. Das Wegerecht und die Wege-vermaltung in Prenfen nebli Entwirf einer Wegerednung

in Frenten. 3mei Bante. M. & politireler Bufentung je Dt. 0,50 mehr. W. 17,50, geb. 20, bri

Arglin für burgerfices Recht. Decausgegeben uen Dr. 3. Rabter, Dr. hitfe, Bennn. Immunre für Rechtsbandfungen ber Preifflier, und B. Ring, Americheter. Sund bie III. Preis ber Bandes 28. de je reiferte Jilienbaug R. 8. 90.

Den Bandes von D. Recht, Tanteicher. 28. 6. bei Decausgegeber von D. Recht, Tanteicher. 28. 6. bei berausgegeben von D. Rrede, Vonbrichter. Web. Dt. 8, bei

und Dr Siffe, Beunn. r hilfe, Bennn. Jormulare fur Bechtesandlungen ber freifigen Gerichtsbarbeil. Deitte umgearbeitele fluftage. Deranogegeben von D. Rreffe, Laubrichter. Web. 30. 10, bei poftfreier Antenbung

Bering, Sabriid to Munmern, Preis ber Jahrannare DR. 3. bei poftfreier Bufendung M. 8.30. Banbe, Bnut. Das Allgemeine Sandrecht für Die Prembifden Staaten in feiner jepigen Weffatt Muegabe mit Anme weite verbefferte Auflage. Web. 92. 10, bei poitfreier Bufenbung

10.30. 297, 10,300. Dr Mener, Fr., Geb. Ober-fleg. Rath. Die Gebuhren-Grb-nung für Richtsammalle. Imrite Inflage. 292, 4, geb. 282, 5,285, bei voftfreier Jusinstung je 282, 0,220 mehr.

Binffernth, Enel, Rangleirath. Das Deutide Gerichtsankenwefen, enthaltenb bas Gerichteroftengeien und bie Gebubren-erbungen für Bengen und Cachveritanbige, immie für Gerichtsvollzieber. Bierte Muftage. Web. DR. B, bei pojtfreier Bufenbung 900 K-500

Ring, Bienr, Amterichter. Das Reichsgefet, Deir. bie Som-manbli-defellicaften auf Aftien und bie Attiengesellicaften rom 18. 3afi 1884. Mit Grinnterungen. M. 18, geb. M. 14,

gebierte den generalities ab Deutschaft des Greiche Geschiedes Greiche orbentlich bewährten Formulare und Formularbucher für Rechtsanwalte und Notare aufmertjam gu machen, von benen Proben, Breisverzeichniffe und Probefortimente gleichfalls toftenfrei zu beziehen find. Bei allen Formularbestellungen von den jenigen herren Rechtsanwalten, die Mitglieder des Anwalt-Bereins jind, werden 3 Projent des Hertundetages der halfstaffe des Anvalt-Vereins guigefdrieden, und der Gelammtertog wird om Jahresschligt des philiptet. Die Berlagshandlung bittet, fich namentlich auch in schließe fällen an fie ai wenden, wo es sin du mit de Echagling won Publikationen handelt, weiche im allgemeinen burch ben Buchbandel nicht gu begieben find. Ausfunft auf alle Anfragen über juriftifche Litteratur wird bereitwilligft ertheilt.

Juristische Wochenschrift.

Derausgegeben von

Rechtsanwalt beim Pandgericht I. in Berlin.

Organ Des Deutschen Unwalt.Bereins.

Preis fur ben Sabragna 20 Mart. - Inferate bie Beite 40 Dig. - Beitellungen übernimmt jebe Buchbaudiung und Poftanftalt.

3nhalt.

Berrinsnadrichten. G. 21. — Statfelaffe für beutider Rechtannslite. E. 22. — Geffchiftseerfeilung bei Richbergericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890. G. 22. — Bem Richbegricht. E. 24. — Perfonal-Befahrerungen. E. 28.

Anflüge fie die Jucipilife Bochenschrift, welche acht hyditen überschreiten. Ionnen nue andnachmönelle auzummen werden. Anflüge, welche fich auf Angelegenheiten des Anwaltstunden und die Keichspinitzgesche bei Munalfhunden und die Keichspinitz halten den Borgag.

Bereinsnadrichten.

Das XV. (Schluftheft) ber Gutachten ans bem Umwaltoftanbe bringt folgende Erffarung bes Bereinsvorstandes:

Mit bem Ablaufe ber für die Begutachtung ber erften Lefung bes Entwurfe eines Burgerlichen Bejesbuchs fur bas Deutiche Reich gejetten Frift bat auch ber Deutsche Anwaltsperein feine ben hochwichtigen Wejegentwurf behandelnden Arbeiten abgeichloffen. Der Borftand giebt in ben Anlagen bas Bergeichniß ber 31 Gutachter und eine Ueberficht ber Ergebniffe ihrer Arbeiten, welche in Berbindung mit ber ebenfalls angeichloffenen furgen Parftellung bes Anhalts bes Entwurfe, beffen Berftanbnin, fowie bie Erfenntniß feiner Borguge und Mangel gu erleichtern beftimmt ift. Der Borftand barf hierbei gu feiner Freude Die Gelegenheit wahrnehmen, ben Butachtern, welche neben mübevoller Bernisthatigfeit ermöglicht baben, mit bewährter Gorgfalt, Biffenichaftlichfeit und Erfahrung bei ber Fortbilbung bee in Angriff genommenen großen vaterlandischen Berfes mitgmwirten, und ebenfo bem gur Leitung ber Gutachten aus bem Unwaltoftanbe niebergeseten Musichnife für ibre opferfrendige Thatigfeit feinen marmften Dant anoguiprechen.

Der Borftand bee Deutidjen Anwaltvereine bat aber noch eine andere Ehrenpflicht gu erfüllen. Den Berfaffern des Entwurfs find nach deffen Erfcheinen nicht überall freundliche Worte gefagt worden. Unferer Meining nach baben fie fich fim bas Baterlaub wohl perbient gemacht. Ber bie verichlungenen und auseinanberftrebenben Bege feunt, welche jahrhundertelanges Diggeschid ber Rechtsentwidelung unferes Baterlandes gewiefen bat, ber vermag auch bie ungebeuren Schwierigfeiten gn ermeffen, welche bie Rommiffion gu überwinden batte, um ein einheit liches ben Anforderungen ber Bestgeit entiprechenbes Bert zu ichaffen. Das ift ihr gelnngen. Freilich batte Einzelnes politommener gestaltet. Anberes nicht ber Gefetgebung ber Einzelstaaten überwiesen werben follen. Dies war aber bie unpermeibliche Volge ber ber Rommiffion von ben verbunbeten Regierungen gezogenen Grengen. Golde zu erweitern und baburch fachliche Schwierigfeiten, welche fich ber vollenbeten Durchbilbung ber einzelnen Rechteinftitute entgegenftellen, gu beheben, werden bie verbundeten Regierungen mit bem Reichstage, wie wir hoffen, jest, wo ber Grund bes Mangels flar liegt, fein Bebenten tragen. Mit Richten wird aber bei bem beutichen Bolf und beffen Regierungen enticheibend ine Gewicht fallen, ob ber eine ober anbere Rechtsfat romifchober beutichrechtlichen Uriprunge ift. Richt barauf, woher ber Rechtsfat frammt, fonbern barauf, ob er vernfinftig ift, tommt es an. 3m Allgemeinen fnüpft ber Entwurf mit Recht an bas Bestebenbe an. Bir leben in einer Beit unansgeglichener wirthichaftlicher Begenfate, beren Anefohnung lange Beit erforbert. Bis babin, bag folde eintritt, mit ber Berftellung eines einheitlichen, burgerlichen Rechts gu warten, wiberftreitet ben Lebensintereffen bes beutiden Bolfe. Bei bem raiden Banbel aller Dinge mare es per meffen, ein Gejebbuch für bie Ewigfeit ichaffen gu wollen. Bauen wir bas Bans, mogen bie Entel co

Berlin, Dresben, Leipzig, Munden, Stuttgart, Roftod, Giegen und Zweibruden, im Dezember 1889.

Ber Marftand des Bentichen Anmalt. Merei

Ber Vorftand	des Bentschen Ar	walt-Vereins.
Dr. von Bifmer	osti, Dr.	Shaffrath,
Bebeimer Bufti,	rath, 31	afttgrnib,
Barfibenber.	Stellvertre	tenber Borfibenber.
Mede,	Grati	ropel,
Juftlgrath,		geath,
Schriftführer.	Stellvertretenbe	re Coriftführer.
von Aner,	Leipheimer,	Cruff,
Bufttgrath.	Rechteanwalt.	Rechteanwalt

Gebbart.

Rechtean walt.

Sulfskalle für bentide Medtsanmalte.

Dr. Reats,

Rechteanwall.

Die Anwaltsfimmer im Begiete bes Oberfandengelichts gu Ronigiberg hat bee Raffe abermals eine Beihalte van 1000 Rnet gewährt. Der Anmmer und ihrem Bochande ift für die reiche Inwendung ber aufrichtigfte Dant ausnebermenen.

Befchaftevertheilung bes Reichsgerichts vom 1. Januar bis 31. Degember 1890.

Mbfargungen:

Ablesungsjachen Streitigkeiten, in benen in II. J. bas Oberfandekluturgericht zu Berlin zuständig ift. Banklachen Streitigkeiten aus § 50 bes Baufgejebes vom 14. War 1875.

Bibgereinfgaben Abidjungsjachen = Streitigfeiten aus § 2 bes Stofereigefeses vom 1. Juni 1870,

Stoftereigesetes vom 1. Juni 1870. Daftpflichtinden = Streitigkeiten aus bem Reichsgefet vom 7. Juni 1871.

Daubels nnb Bechfeijuden = Streitigfeiten ze. nus Aeiffel 4, 271-276 bes Sandeisgefestuchs und im Sinne bes § 101 Biffer 1, 2, 3 a. b. d. n. f bes Grichtsverfaffungsgefebe. Patentjachen = Streitigfeiten aus §§ 53 und 37 bes Patentgesehrt vom 25. Dai 1877.

Rechtshuffe = Streitigleiten im Ginne bes \$ 160 bes Gerichtsverfaffungegefebes.

Serfacen = Streitigkeiten im Sinne von § 101 Biffer 3d bes Gerichtverfaffungsgesehrs und aus § 44 ber Stranbungeerbnung vom 17. Mai 1874.

1870, 30. Nevember 1874, 9. Januar 1876. Borerificheung bei Girliansprücken gegen Beamte = Streitigleiten und Aufträge im Simme bei § 11 bei Ein- führungsgefehe jum Gerichtberefallungsgefehe jum Gerichtberefallungsgefehe jur Gerichtberefallungsgefehe jur Gerichtberefallung

Buftanbigfeite achen = Streitigfeiten und Antrage aus § 36 ber Civilprozesorbnung und aus § 9 bes Ginführungsgefebeb zue Civilprozesorbnung.

Mngeburg. a) Straffaden 1. Gir. G.

a) Strilfacen:
1. Bidgerei-Mbidjungsfacen, Bergungsfacen, UrBantfacen, Gerfacen, Patentfacen, Ur-

heberrecht, Sout von Photographien, Marten u. f. w. I. C.-S. 2. Juffanbigkeitstaden, Borenticeibung bei

Civifunfpruden gegen Beanite, Rechtsweg, Rechtsbulle IV. C.-S. 8. Mae übrigen Civifiaden VI. C.-S.

Bamberg wie Angeburg. Berlin, Kammergericht und Gebeimer Juftigrath. a) Straffacen:

1. Buftanbigfeitsfacen in den gallen bes I. unb
11. Abfdnittes bes erften Budes ber Str.

P. D., Rechtshüffe I. Str. S.

2. Conftige Straffacen 11. Str. S.

b) Giviliagen:

1. Blögereindgaben Meldjungslachen, Bergungsjaden, Buntigden, Gefaden, Patenliaden, Urcherrecht, Schu von Photogeophen, Marten u. j. w., dyndeide und Weichitateriter ber Bericherungsgefollschaften der der Berichten und bem Geichitatberiter ber Bericherungsgefollschlen um Gegenleiligteit mit Musahme ber Erreitigrieten aus Unich. Javonlithike umb Kanten-

retten aus Uniqui., Innalibitate und Rantenverficherung, famte Biehverficherung 1. C. S. 2. Sachenredt, Streitigleiten aus Berträgen über Mebilen und Immobilien, aus § 41 bes Mrunde unt finnet merkreichtet und S. Mai

Grundeigenthumserwerbsgelebe vom 5. Mai 1872, [erner die Serfeiligfeiten über Geldam sprüche am Seille mich mehr gegebene Vakiklationen (A. Q. N. 115 §5 14—16, 28—32) und am Jwappscofficerungen in undewegliches Germägen (note die auf ein Entiguungserrichten fich gründenten Richtstreitigkeiten, Mössungskorfeileren, Bezersecht,

v. g..g.

	-		
3 a. haftpflichtfachen, Die Streitigfeiten aus		Darmftabt.	
Unfall ., Invalibitate - und Rrauten.	١	1. Canbgerichtsbezirf Daing:	
verficherung, fowie Bieboerficherungen		a) Straffacen	1. StrS.
b. Streitigleiten megen Schabenberfaß	ı	b) Civiffaden:	
aus nnerfanbten Sanbinngen ober	1	1. Bergrecht	V. G. G.
fonftigen außerkontraftiiden Grunben		2. 3m Uebrigen wie Coin.	
c. bie Unfechiungen von Rechtsbanbiun-		II. Laubgerichtsbegirfe Darmitabt und Giefen;	
gen eines Souldnere in ober aufer	VI. 66.	a) Straffacen	I. ChG.
bem Ronfure		b) Civitfaden wie Braunfdweig.	
d, bie auf Dienftmiethe und Bertver-		Dreiben.	
bingungsvertrage, auf Weicaftsoer-		a) Straffacen:	
mittelungevertrage, auf Bauverbin-	1	1. Buftanbigfeitefachen in ben gallen bes I. unb	
gungevertrage und auf Bertrage mit	1	II. Abidnitts bes erften Buches ber Giraf-	
Baubantwerfern fiber Bauarbeiten fic	ĺ	prozeforbung, Rechtshulfe	I. StrS.
grunbenben Rechteftreitigfeiten		2. Conftige Straffacen	III. StrS.
4. Die fonftigen Givifaden	IV. GS.	b) Givifaden wie Mugsburg,	III. OII. O.
Brannfcweig.	11. 6.0.	Frantfurt.	
a) Giraffacen:		n) Straffacen	I. Sit. S.
1. Buftanbigleitsjachen in ben gallen bes I. unt		b) Girlifaden:	1. 6116.
II. Abidnitts bes erften Budes ber Straf-		Candgerichtsbezirk Frankfurt, foweit berfelbe	
projegorbnung, Rechiebulfe	L CtrC.	mil bem Siabifreife Frantfurt gefammenfallt:	
2. Conftige Straffaden	III. 6tt6.	I. Ruftanbigfritsfachen, Berentideibung bei	
	III. OHO.		
b) Givilfacen		Givilanfpruchen gegen Beamte, Rechtemeg,	IV. GG.
1. Stogereinbgaben-Mbibfungsfachen, Bergunge		Rechtshütse	
fachen, Bantfachen, Gerfachen, Palentfachen		2. Sanbeis. und Bechfelfachen, Gerfachen,	
Urheberrecht, Cout con Pholographien		Biofereinbgaben . Abidfungefachen , Ber-	
Marten u. f. w.	L GS.	gungefachen, Bantfachen, Patentfachen,	
2. Buftanbigfeitefachen, Borenticheibung be		Urbeberrecht, Cous von Pholographien,	
Givilanfpruchen gegen Beamte, Rechtemeg		Marten u. f. w. webft ben Rechtsftreitigfeiten	
Recht shulfe	IV. હ⊛.	aus bem Gefcafisbetrieb ber Berfiche-	
3. Bergrecht	V. G	rungen auf Gegenfeitigleit, mil Ausnahme	
4. Conftige Givitfacen	III, GS.	ber Rechieftreitigkeilen aus Unfalls., In-	
Brestan.		valibilate. und Biehverficherungen	I. GS.
a) Straffachen:		3. Bergwertfachen	V. G G.
1. Inftanbigfeitefachen in ben Gallen bes I. und	,	4. Conftige Civiffacen	VI. G B.
II. Abidnitte bee erflen Buches ber Straf.		II. Cantgerichtsbezirfe Dechingen , Limburg,	
prozeforbnung, Rechtebulje	I. Ctr 8.	Reuwleb, Biesbaben und Die fibrigen Theile	
2. Conftige Straffachen	IV. Str. S.	bee Landgerichtebegirfe Frantfurt.	
b) Civiljachen wie Berlin.		I. Blogereinbgaben . Ablofungefachen, Ber-	
Raffel.		gnngefachen, Bautfachen, Gerfachen, Pa-	
a) Straffacen	 €tr€. 	tentfaden, Urbeberrecht, Gous von Photo-	
b) Giritfacen wie Braunichweig.		graphien, Marlen u. f. w.	1. 6. 8.
Belle.		2. Bergwertsfachen	V. GS.
a) Straffacen:		3. Sonitige Civifiaden	111. G S.
I. Buftanbigfeitefachen in ben fiallen bes I. unb		Sambura.	
II. Abidnitts bes erften Buches ber Struf-		a) Straffacen:	
prozefiorbnung, Rechteballe	L Cir. C.	I. Buftanbigfeilefachen in ben gallen bee I, und	
2. Sonftige Straffaden	III. Str. S.	II. Abiduitis bes erften Buds ber Straf-	
b) Givilfacen wie Braunfcweig.	UIL.	progegorbnung, Rechtshulfe	I. SirS.
tola.		2, Genstige Straffaden	III. 6tr.+6.
a) Giraffacen	L GirG.	b) Giviliaden:	OIL. 10.
b) Givifagen:	L CIL. O.		
1. Sibhereiabgaben - Abiblungsfachen , Bant-		1. Buftanbigkeitsfachen, Borenticeibung bei	
		Givilaufpruchen gegen Beamte, Rechtsweg,	IV. GG.
fachen, Palentfachen, Gerfachen	I. G. &.	Rechtabutfe	14. 6.00.
2. Buftanbigfeitefachen, Rechtemen, Rechtshulfe		2. Danbeis- und Bechfelfachen, Glogereiab.	
3. Conftige Givilfachen	II. GS.	gaben . Ablofungefachen, Bergungefachen,	
Colmar wie Coin.		Bantiaden. Patentladen, Urbeberrecht,	

nebit ben Rechtsitreitigfeiten aus bem Ge-		55 17, 160 bes Gerichteverfaffungegefetes	IV.	68
fcaftebetrieb ber Berfiderungen auf Begen-		2. Gerfachen	I.	00
feitigfeit, mit Musuahme ber Rechteftreitig-		3. Die fonftigen Givitfachen	III.	02
feiten ans Unfalle. Javatibitate. und Bieb.		Stettin.		
verlicherungen	1. 65.	a) Straffacen.		
3. Conftige Givitfnden aus bem Gurftenthum		1. Auftanbigfeittigden in ben Rallen bes I.		
Pübed	III. GS.	und IL Mbidnitts bes erften Buche ber		
4. Die übrigen Civitfnden	VI. G€.	Strufprozeferbunng, Rechtebitfe	I.	Str.
Samm.		2, ganbgerichtsbezirfe Stettin und Greifemaib	II.	€tr.
a) Straffacen:		3. Banbgerichtsbegirte Editin, Stolp unb		
I. Bantgerichtebegirfe Dortmund unt Duisburg	I. €tr. €.	Stargard i. P.	ш.	Str.
II. Die übrigen Laubgerichtsbegirfe:		b) Givitfacen wie Berlin, jeboch find aus bem		
I. Buftanbigfeitefachen in ben gallen bes I.		Canbgerichtebegirt Greifemald bie "fonftigen		
und II. Abidnitts bes erften Buche ber		Gioilfachen" (vergl. Bertin Rr. 4) ju ent-		
Strafprozenorbung, Rechtebutfe	I. @tr. 6.	icheiben von bent	ш.	66
2. Conftige Stenfinden	IV. €tr6.	Stuttgart wie Mugtburg.		
b) Civiffacen wie Berlin.		3meibruden wie Coin.		
Irna.		Ronfularbezirte:		
a) Straffacen:		a) Straffocen	1.	Elr.
1 2 00 st st total 4 t. s 000 s		ha (Ministration and a Mantile)		

I. Str. - 8.

111. @tr.-@.

IV. 6.-3.

III. G.-S.

I. @tr.-G.

III. Str. S.

Arne a) (

> und II. Abidnitte bee erften Buche ber Strafprozeforbnung, Rechtebutfe

1. Alenereiabgaben. Ablofungefachen, Bergunge. facen, Banffaden, Geeladen, Patentfaden,

2. Buftanbigfeitefachen, Borentideibung bei

1. Buftanbigleitsfachen in ben gallen bes I.

1. Thuringifde und Anhaltifde Can-

II. Preufifde ganbesthelle wie Berlin,

1. Buftanbigfeitejaden, Borabentideitung bei

Strafprogegorbnung, Reditbuife

besthelle wie Braunidwein.

und II. Abidnitte bee erften Bode ber

Urbeberrecht, Cout con Photograpbien, Marten u. f. m.

Civilanipruden gegen Beamte, Rechtemeg,

2. Conftige Straffaden

b) Giritfacen:

Rechtebatfe

Rariernbe mie Coin.

Riel wie Brannfdweig,

Raumburg.

n) Straffaden :

b) Cieitfaden:

Bofen.

Moftod.

b) Cieltiaden:

Ronigeberg wie Berlin.

Marienwerber wie Berlin. Minchen wie Augaburg.

2. Cenftige Etraffacen

Murmberg wie Mugtburg. Dibenburg wie Braunidweig.

n) Etraffachen wie Bredian.

b) Civiffacen wie Bertin.

a) Straffachen wie Brannfcweig.

3. ulle übrigen Civiliaden

Bom Reichogericht. *)

Bir berichten über bie in ber Beit vom 1. - 7. Januar 1890 ansaefertigten Grteuntniffe. I. G.-S.

1. Die Reichejuftiggefebe. Bur Cioliprozeftorbnung.

1. Der B. R. bat bie Beff. perurtheitt: entweber einen netgriellen Ranfrertrag fiber naber bezeichnete Brunbitude nach Mangabe ber Punftation vom 24. Ceptember 1887 mit bem At. ju verlautbaren nut in bie Gintragung einer Bormertang jur Erbaltung bee Rechte auf Auftaffung ju willigen, ober an ben Al. 1000 Marl ju gabien. Mit Recht rugt Reft., bag ber Reuffion bie in 6 508 Abi, 1 porgefebene Bebingung ber Bulaffigfeit febte. Den Beichwerbegegenftant bitbet bie Bernetheijung anr Leiftung einer alternativen Berpflichtung, weicher nach Babl ber Berpflichteten auf bie eine ober anbere Beife genugt werben tonn. Gie ift alfo auch ju iffen burd Bablung ren 1000 Marl. Debfalt barf, mag auch ber Werth ber auberen Alternatioe ein boberer fein, ber Berth bes Beidwerbegegenftantes nicht fober ale auf 1000 Mart gefchabt werben, eine Edabung, weiche in rechtlicher wie in wirtbicaftticher Begiebung ben Beridriften entfpricht, welche nach Abf. 2 ber angezogenen Gefeticoftelte bafur mafigebeut fein follen (86 3-9 bafelbft). V. C. G. i. G. Linbenan e. Sabn vom I4. Degeniber 1889, 9hr. 215/89 V.

2. Das R. G. bat bereits in einer Reibe von Untideibungen ben Grundfas ansgefprochen, baft war Rebenforberungen, welche angleich mit ber Sauptferberung eingeflagt werben, gemaß 6 4 15. P. D. fur bie Berechnung bes Streitwerthes unberuchichtigt bleiben, baß jeboch, wenn bie hauptforberung getilgt wirb, und bas eingelegte Rechtemittel allein bie frubere Rebenforberung be-

[&]quot;I Radbrind obne Angabe ber Quette verbeten.

trifft, diele bei der Berhandlung und Eneicheidung über das Kochsuniter als Hamplierberung angubem ist. Ben diese Kinfelt abugeben, bieten die Aussissfrangan im derr Beischwerbe friben Nadab, V. C. S. i. S. Poch c. Ampfa vom 21. Depember 1889, B. Pr. 128689 V.

3. Die Beidmerbe beteifft einen im Roftenfeitfepungeverfahren gefagten Beideluft. 3ft and bae brim Gericht I. 3. angubeingende Befuch ber Roftenfeftefenng geman §§ 98, 74 6. P. D. vom Namaltemange frei, fo gilt bies bed nicht von ber gegen ben Reitenfeftiebungebeideluf erhobenen Beidmorte, (val. Untideitungen bet R. G. in Civiliaden Br. VII E. 403. Bier fest bie Greibeit vom Anwaltogwange veraus, ban bie Progegfache, bei ber bie Roftenfeitiepung in Grage ftebt, eine im Berfahren vor bem Mutegeeichte verbanbeite ift, baven fann, wenn auch bie 1. 3. ale Rammer fur Sanbelefachen bee Aintegerichte an E. bezeichnet ift, feine Rebe fein. Go banbeit fich um eine geman § 100 tes 66. B. 68. fur örttich abgegrengte Theile fantgerichtlicher Begirfe gebilbete Rammer, welche in Betreff bee Berfahrene ale eine bei bem 2. 69. gebilbete geiten muß. Danad mußte aber bie Beidmerbe von einem beim D. g. W. gugelaffenen Rechtsamwalte unterzeichnet werben. I. C. E. i. C. Cerbes c. Achmbach, B Rr. 72/89 I.

4. Inbem ber B. R. ane bem Befteben bes munbliden Bergleiche bie in ber Urtheitoformel ausgebrudte Golgerung giebt, verfennt ce bie Bebeutnng ber Geftitellungeflage nach ber Pregeferenung, wie bie rechtliche geige ber mangeinten Schrift. form ber Bertrage nach ben Obrunbigben bes M. F. R. Der 3wed ber Beitftellimgeffage ift nach 6 231 bee 6. D. D., bafi burch eichterlichen Ausspruch mit binbenter Rraft fur bie Parteien feftgeftellt werben (tonftatirt werben) fell, bag ein Rechtsverbaltnift beftebe (ober nicht beitebe), nicht aber, wie ber B. R. annimmt, bag ein bie babin nicht, ober nicht formgultig, beitebentes Rechteverhaltnin in einem beitebenten ober formgultig beftebenten gemacht (in tiefem Ginne feitgeftellt), ban alfo im vorliegenben Salle bem nur munblich geichtoffenen Bergleiche burd Richteripruch bie ibm feblente Rrafi eines icheiftlichen Bergleiche verlieben ("für ben Michinit bet Bergleiches in binbenter form Geint im Wege geeichtlicher Beftstellung" gefchaffen) werben folle. Gine Beftitellungeflage in biefem Giane giebt es nicht unt fann es nicht geben. Abgefeben con ben gefettich befonbere porgefebenen Sallen, im melden burd Urtheitefprud neue Rechtsverhaltniffe bearunbet merten fellen (g. B. Gbeideibung, Tobeberflaeung, Amortifation, 3midlagebeideit) bat ber Proges, mag auf Geftftellung einer Rechteverhaltniffet eber auf Leiftung geflagt werben, bie Mufgabe, bas befte bente Recht gwifden ben Parteien flargnitellen. Gin Rechteanipruch aber, bag berjenige, ber fich weiter ale burch munblichen Bertrag nicht bat binten wollen, ben Bertrag and fdriftlich abicilieft, beftebt fur ben Mittentrabenten bei muntlichen Bertrages nicht, felbft bann nicht, wenn ber Geaner ben erfolgten muntliden Abiding bee Bertrages im Prozeffe angeftebt, vergl. Bernemann, preugijdes Cfrifredt, 29. 2 § 143, befentere 2. Anftage G. 258 Rote 1, unt bebbalb fann aud ans bem muntlichen Bertrage nicht auf Ergangung ber mangelnben Cdriftform burd Richteriprud geflagt merben. V. U. C. i. C. Brobliche Morgenfonne e. Oberbrewermann vom 27. Repember 1889, Nr. 196/89 V.

3. Gur bie Entideibung ift nach § 279 in Berbinbung mit 6 230 Rr. 2. 65 269, 487 ber 6. D. D. ausichtieftlich ber beftimmte, idriftliche Alage- (Berufunge-) Antrag mangebent. Diefen Progefrechtefas verlett ber B. R., intem er gegenüber bem Antrage, welcher auf Berurthellung ber Befi., fri es gnt Anerfennung ibrer Entidigigungepflicht obue Bezeichnnng ber Art und bee Umfanges bee Gutichabigungemittele, fei ce coentuell - ur Babting eines beitimmten Gutidibiannasbetrages in Gelt unter Borbebalt von Rachforbernngen gerichtet ift, bie Beft. jur Gefahleiftung in beftimmter auberer Art (burd Anichini an bie 28afferteitung) verurtbeitt. Diefe Art ber Guticabigung ift nicht ein Beniger ale beantragt (- wie ber 2. R. vielleicht mit ben Werten fagen will: Die Behauptung bes Al., bie Beff, fei jum Griabe bes Edabene verpflichtet, weit fie ibn burch ibren Bergban verurfacht babe, fei in ibeen Rolgen erheblich meiter tragent -), fentem fie ift etwas Anderes ale begebrt ift. Ueber bie Art ber Gutichabigung muß ber Beft., ber bierbei ein far liegentes rechtliches Intereffe bat, gebort merten; Die Bertheibigung bee Beft. aber brancht fich nur gegen bas vom Rl. Beantragte ju eichten, und icon besbalb barf and nicht etwa bie im § 260 ber 6. P. D. bem Michter gegebene Befngnif, barüber, wie boch (in Belbe) ein Schaben fich belaufe, auch freier Ueberzeugung jn enticheiben, auf bie weitere Befugnif; ansgebebnt werben, unter mehreren Guricabiangasmittela ofine barani lantenben Antrag in mablen, auch nicht aus bem vom 2. R. etreabnten Grunte, ban gwar ber Rlageantrag mangelbaft foruntirt, bie Abficht bes Ml. aber, gerabe auf bie vom Richter gemabtte Urt entichabigt zu werben, anterweitig erfennbar fri. Das ift eben nicht mehr mangethafte Bormulirung, fonbern unterlaffene Stellung bee rielleicht beab. fichtigten Antrages. Bergl. Untid. bei voeiger Rummer.

6. Weber ber Ebatbeftant bes erften, noch ber bes B. U. erwabnt ben über ben Unichtuft ber flageriiden Befigung an bie Bafferleitung getroffenen muntliden Bergleich; aue ane ben nach bem Thatbeftante bee B. It. vorgetragenen Scheiftiaben ergiebt fich, baft blefer Bergleich, melder rine mefentliche Grunt. lage ber Gutideibnng bilbet, in ber muntlichen Berbanblung vor bem B. R. gur Sprache gekommen ift. Das R. G. bat aber wieberheit (1. B. Gntidelbungen Bt. 2 G. 144, 406, 422; Bt. 4 C. 188, 428, 431; Bt. 6 C. 350; Bt. 10 C. 74) ausgesprechen, bag bie im § 284 Mbf. 2 ber G. P. D. fur "nicht anegefeloffen" erflarte Bezugnahme auf ben Inbalt ber porbereitenben Edriftfage u. f. w. bei ber Darftellung bes Thatbeftanbes nicht vollftanbig an bie Stelle eines felbftftanbigen, bie Angriffe- und Bertbridigungemittel in ihrer wefentlichen thatfachliden Gennblage wiedergebenben Thatbeftanbes treten burfe, bag vielmehr bie Edriftjage n. f. w. nur ausnahmwrife jur Erfauterung bes in feinen wefentlichen Puntten ans bem Thatbeftante felbit erheltenten Gad. nnt Etreitftantes angegegen werben burfen. Diefem Gefrebeeniffe entpeicht, fo weit ber Bergleich und beffen bieberige Ansführung in Trage fommen, ber Ibatbeftant bee B. U. nicht. Bergl. Gutich. bei Rr. 4.

7. 3n bem Uttbelle I. 3. find von den flagend gefortetten 600 Mart nebft Jinsen unter I dem Al. 30 Mart nebft Jinsen jagesprechen; unter II ift sie ven Velt, ein ihm angeschwert Gib neemiet; unter III ebist eit: "die weitere Chridreitung auch bestäglich des Kostengunftes wiet dem Katurenngederitung auch bestäglich des Kostengunftes wiet dem Katurenngeurtheil verbehalten;" unter IV ift bie verlaufige Boliftredbarfeit geregeit. In ben Gutideibungegrunten ift gefagt, ber angeicobene Git fei tem Antrage bes Al. geman uad 6 425 ber 6. P. D. jum Grtenutniffe jn ftellen gemefen; baun mortlich: "tie Rolgen feiner Leiftung ober Richtableiftung faffen fich jur Beit noch nicht feftftellen, ba er zwei Puntte, bas Gebalt und bas Beibnachtsgeichent, betrifft, und nicht abaufeben ift, ob ber Beff. ben gauten Git, ober nur einen Theil beffelben, ober ben Git überhaupt nicht foweren wirbe; weran fich mit ber Ginleitung: "Im Uebrigen fint felgente Gefichtebuntte mangebent. bie Parlegung ichtieft, baft unabbangla von Leiftung ober Richt. teiftung bes Gibes ber Beft, bem Rl. jebenfalls noch 30 Mart ju jablen babe, und ban fur ben fall, ban ber Beff, beidworen follte, bas Beibnachtsgeident bem Ri. nur bebingt veriproden au baben, ichen feitftebe, ban bie fragtide Bebingung nicht eingetreten fei, unt ber Rt. baber bas Weibnachtsgeichent nicht forbern tonne. Das B. B. bat nun angenemmen, baf bie Entideibung unter II und III ben Berfdriften, welche ber 266. I bes § 427 ber 6. P. D. für bie Saffung eines bedingten Urtheile aufftelle, nicht entipreche nut baber gar lein nach § 472 bafelbit ber Berufung unterliegenbes Guburtbeil, fentern nur ein bas Gericht nicht binbenber, mit Grunten verfebener fund offenbar mit einem Theilurtheile nber 30 Mart uebit Binfen verbuntener) Beweisbeichluft fei. Darin war unn allerbinge bem 3. 6. beignftimmen, bag bat 9. 6. gegen bie Boricheift bee 6 427 Mbi. 1 verfteien bat. Benn bier gefagt ift, bie Reige jowohl ber Leiftung ale ber Richtleiftung bee Gibes fei lu bem bebingten Urtbeile fo genau, ale bie lage ber Cade Dies geftatte, feftmitellen, fo ift bamit freilich bem eichterliden Ermeffen ein gewiffer Spielranm gelaffen, aber boch feibitveritonblid gemeint, bag irgent eine mateelelle Beitimmung ber Gibesfolgen femobl fur ben Rall ber Leiftung, ale auch fur ben ber Richtleiftnug ftattfinben folle. Ge ift auch tanm abanfeben, wie et jemale befontere Schwierigfeiten - von einer abfeinten Unmeglichfeit fann bier nach ber Ratue ber Cade überbaupt nicht bie Rebe fein - machen tonnte, bie Golgen fur bie beiben angeriten Sanptfalle, ben ber vollftanbigen Leiftung und ben ber vollftanbigen Richtleiftung eines Gibes, im Urthefte auszufprechen; im vorliegenten Salle mar iebenfalle eine folde Edwiceigfeit nicht im Weeingiten vorbanten. Uneideig ift bagegen bie rem Rammergericht gezogene Folgerung, bag unr besbalb überbantet fein Urtheil, auch fein bebingtes Urtheil, alle auch fein ber Berufung unterliegenbes bebingtes Enburtheil - bait, wenn überhaupt ein Urtheit, bann ein Enburtheil in Frage ftebe, ift nicht zweifelbaft - bier verlage; vielmehr bat man es mit einem in ber Form gegen bie Progenorbnung verftonenten bebingten Unbertheite an thun. Das 23. 66. gebt bavon ane, ban ein Endurtbeit nur biejenige Entideibung fei, welche, wenn auch nur bedingt, eine Ententideibung abgebe. Dies ift richtig ober unrichtig, je nachbem man es verftebt; richtig namild nur banu, wenn man bamit meint, bag wenigftens nach bem Billen bee beidliegenben Gerichtes eine Enbenticheibung muffe barin entbatten fein fellen. Gur anbere, abnilde Balle bat bas R. G. iden wieberbolt anegesprochen, bag er fur bie Inlaffigfeit eines Rechtsmittele genuge, wenn nur bas Geeicht voeiger Inftang ein Urtbeil von einer ber Rechtefraft fabigen Mrt, 3. 2. ein 3mifchenurtheil über ben Brunt

bes Aufpruches nach § 276 ber G. P. D., babe eriaffen mollen: pal, Gutideibungen in Girlinden, Bb. 6 G. 421 f., Bb. 8 G. 363, Bb. 13 G. 402 ff., Bb. 20 G. 395 f. Daft auch umgefehrt in Gallen, we bas Gericht ber untern Inftang nur ein ber Rechtefraft nicht fablaes gewöhntiches 3mifcenurtbeil ju erlaffen meinte, bas Rechtemittei bennech aus bem Gennbe für julaffig erffart merten ift, weil es fich in Birflichfeit um ein Endurtheil ober um ein ber Rechtsfraft fabiges 3mifdenurtheil banble (rgt. g. B. Gutideibungen in Civiljaden, 2b. 16 G. 286), fteht nicht entgegen. 3m gegenrartigen Salle nun ift außer Breifel, baft bae 2. 66. ein bedingtes Gnburtbeil, feinen bloken Beweisbeidinft ju erlaffen gemeint mar. Econ aus ber ununtericbiebenen Anfnahme in eine Untideibung, bie im Uebrigen zweifelles ein Urtheil fein fellte nub ift, wurte fich eine Bermnthung für bie Abficht ergeben, auch mit ber Gibesnermirung febenfalls eln Urtheil an erlaffen, und tiefe Bermuthung wirt gur Gewig. beit baburch, bag bas 2. . . unter III bie Gibesfelgen, wenu auch nicht, wie es bem § 427 Mbf. 1 ber 6. D. D. entfprocen batte, materiell, fo bed formell babin feitgeftellt bat, baft bie Beftimmung berfeiben burch bas "Lanterungeurtheil" erfolgen felle : burch biefe Bezeichnung ber fünftig an erlaffenben Gntidelbung, wie übrigene auch burch ben gaugen Inbalt ber Guticheftungegrunte, mar auf bas Deutlidite ju erfennen gegeben, ban bas ?, 64, fic burch feine ber Gibesanftage gu Grunbe liegente rechtliche Auffaffung auch fur bie Gutentideitung fur gebunten erachte; wie andrerfeite nicht bezweifelt werben tonnte, ban bas 2. G. feineswege jefort, foubern im Sinblide an 8 425 966, 2 ber G. D. D. erit uad Geftiteffung ber Rechtefraft bee Uribeile jur Gibesabnabme murbe verideitten fein. Mie bedingtee Enburtbeil, nicht etren blos ale bedingtes Bwijdennrtheit, mar aber bie Entidelbung besmegen gemeint, weil, wie ans ben Gutideibungsgrunden gu entuehmen ift, fur ben Sall ber Leiftung ober Richtleiftung bee Gibes ber gefammte Pregefiftoff ichen im Boraus erwogen und beurtheitt war, fo bag für feinen ber bentbaren galle noch über ein Ingriffe- ober Bertheibigungemittel von Renem gn entideiten geweien fein murbe. hierburch untericheibet fich ber vorliegenbe Sall mejentlich von ben in ben Entideibungen bes R. G. in (Sieltfaden, 29t. 7 G. 423-ff., fubbefonbere G. 434 ff., unb Dr. 16 G. 286, beurtheilten Sallen. Dort maren bie Gibesfelgen in ben angefechtenen Urtbeilen ausbrudlich materiell beftimmt, nur nicht fur alle galle eine Ententideitung in ber Cade getroffen, fontern et war für gewiffe mogliche Galle noch weitere Berbandinna über einen Theit bes Prozenftoffes vorbebalten, unt ber 3meifel lag unn baein, ob man bie Enticheibnng ale ein ber Rechtefraft fabiges Guburtheil bebanbein burfe, obgleich es fand nach bem Billen bee Gerichtes veriger Inftang) nad gemiffen Richtungen bin nur bebingtes Buijchenurtheil ober nicht einmal Dies mar: Die Lofung erfolate aus bem Grunte in beiabenbem Ginne, weit es gennar, baft menigftene fur einen Sall eine Enbenticheibung erlaffen fei. Im vortlegenben Salle entftebt bagegen iener imeifet überbanpt nicht, ba es flar m Jage tiegt, ban bas 2. 6. in jeber Begiebung ein bebingtes Enburtheil bat erlaffen wollen, und es tonnte fich nur fragen, ob biefer Bille fur bie Grage ber Bulaifigfeit bes Rechtemittele ben Mudichlag gebe, wenn and in ber Form gegen ben 5 427 Abi. 1 ber 6. P. C. verftogen mare. Wie wenig gerechtfertigt

8. Go ift bie Unnahme irrig, bag bie Gelaffung bee Berfanmnificwifdenurtheile bee \$ 430 ber G. D. nur and benjenigen Grunten abgelebnt werben burfte, aus welchen nach § 300 bafelbft ble Erlaffung jebes Berfammigurtheile verweigert werben unij. Das in § 430 vorgefebene Berfaumnig. amifchenurthell bat bie Befonderbeit, bag es nur ein Stud bes Beweisverfahrens biebet, und baraus feigt, bag, wenn biefe Beweisaufnabme nicht etwa burch bedingtes Enburtbeil, fonbern, wie es bei jeber antern Beweisaufnahme auger berjenigen burch Git ausichlieitich moglich ift, burch Beweldbeiching - wie im verliegenten Salle - angeordnet ift, ber Antrag auf Gelaffung bes fraglichen Berfaummigmifdenurtheite and bann gurudjuwelfen ift, wenn bas Gericht ben in Rebe ftebenben Bemeis nunnehr fur unerheblich batt; benn von bem einen Gib augebneuben Beweidbeichluffe taun bas Gericht fo ant, wie von jebem anbern, wieber abgeben. Diefer Grunt, bat fragliche Berfaumnifturteil nicht ju erlaffen, lag bier vor: bae 2. 66. biell ben Beweis, ber mittelit bes Gibes batte erbracht werben jollen, nicht mehr fur erbeblich. Gine andere Grage ift es, ob bas 9. 6. bierin Rocht batte, und ob nicht vielmehr ber Beft. verlangen burfte, ban bie von ibm eventuell vorgeichutte Compenfationeeinrebe nur fo weil zum 3weife ber Rlagabmeifung in Betracht gezogen werbe, wie ber Riaganfpeuch im Uebrigen ale begrundet angnerfennen fein murbe. Ueber biefe Grage ift bier jest nicht zu enticheiten; aber mare babei auch bas 2. G. einem Rechtsierthum verfallen geweien, jo murbe berielbe boch für feinen error in procedendo, jentem unr für einen error in judicando gu halten fein, wegen beffen eine Uetheileanfbebung nach & 501 ber C. D. D. nicht erfolgen burfte; val. Bad. Bortrage G. 197, und Gutideibungen bet R. G. in Giviljaden Bb. 9 G. 323 ff. VI. C. C. L. G. Grunewaft c. Machemann von 25. Revember 1889, Rr. 203/89 VI.

9. Durch bir Garntfrahaure ber Merifien finder bir Midfeligun, Stag § 48 48 Mei 1 and 51 61 5. D.D. Daß ber 24t. und 51.6 5. D.D. Daß ber 15.6 5. Des 32. Och in ber Midfeligerbilen ber 51.6 einflachen fink, jur 24 51 fallen, bat ber 1.6 6. Des 32. Och in ber Midfelfenbaugen 28. VII ©. 343 abgebruchten Hörbeit saßer fanglinder. Dieffe Offsieferbilen V. G. D. D. Gilfenann c. Prentj. Spp. Sterf. M. O. venn 7. Ogember 1880. B. Der, 3006/80. V.

II. Das Banbelerecht.

10. Mit ber burchaus gutreffenben Begeündung bes B. G. nimnt auch bas R. G. an, bag ber nachteagliche Beidlich ber Cadverftandigen - Romniffion ber Berliner Condoferie vom

23. Juni an fich fur Bertaufer und Raufer, beren Engagement noch idwebte, verbindlich mar. Der Gebante, welcher bem 6 6 ber Bebingungen gu Grunte liegt, ift ber: wenn außergewöhnlide Umitante eintreien, foli jur Berbeifübenna einer glatten Regulirung eine einbeitlide Rorm fur alle noch ichmebenben Engagemente gegeben werben. Die Aufstellung biefer Rorm ift, bem praftifden Beburinit bee Berfenverfebre entipredent, in bie Sanbe ber Gadverftanbigen-Rommiffion gelegf. Da bie Engagemente auf Grund ber Bedingungen fur Die Geidafte an ber Bertiner Ronbaborie eingegangen fint, fo baben fich bie Kontrabenten im Boraus berjenigen Mobifitation unterworfen wetde von ber Cachverftanbigen Rommiffion bei Gintritt eines berartigen aufgergewöhulichen Umftanbes beilebt wirb. Gie finb atfo an biefe Beftjetjung gebunben, ebenfo ale wenn biefelbe icon jur Beit bee Beidafteabichtuffes getroffen worben mare. I. C. G. i. G. Deutide Bant c. Lewenberg vom 11. Dezember 1889, Nr. 262/89 I.

11. Grajelt file aus bem Sajatter étaré Daudsétafélijfet file file Neutralisée Philiphe des Nouvalentes ein erréfeiteure Grétifianquet, fe laus file Parus èté Munoratum avréfeiteure Grétifien Mobel fire des régistres Conférie de Grétifien Neutralisée de Conférie de Grétifien de Conférie de Grétifien de Conférie de

III. Das Gemeine Recht. 12. Die Rerifientangeiffe maren nicht fur begrundet gu erachten. Es findet zwar ein bem Dotalanfpruch bee Romiiden Rechtes gleicher Anfpruch Geitens ber aufgebeiratbeten Meierfran ober ibrer Geben im Salle ber Auftofung ber Ghe nicht ftatt. bagegen ift folder Uniprud nicht ichledthin ausgeschloffen, mo burch Berauferung ber Stelle bas burch bie Ginbeingung bes Brautichabes und bie Gbe begrundete Recht ber Chefran anf bennachftige Gemabrung einer Leibzucht aus bem Gofe vereitelt wird, wie fur ben Sall bee Ronfuries bee Meiere anerfannt ift in ben Gutidelbungen bes R. G. 20. 12 G. 216 ff. - Dier ftebt ber Aufpruch ber Al. auf Rudgabe bet Gingebrachten burch rechtsfraftiges Urtheil feit, und ift nur zu prufen, inmieweit bie urtheilemanige Leitung von ber Bell. aus bem burd ben Berfauf bes Sofes in ihr Bermogen gelangten Theile bes Sofeswerthes an erfullen ift. Dan nun ibre Saftung fur Goniben bes auf. gebeiratheten Birthes fich foweit erftrede, wie bas B. G. in Hebereinftimmung mit ben Ansführungen &'s bauerrechtliche Entideitungen G. 95-97 angenommen bat, mag erbeblichen Bebeuten unferliegen; es bebarf jeboch ber Entideibung ber bort bezielten Streitfrage fur biefen Rechteitreit nicht, ba bie Aorberung ber Gbefrau bes aufgebeiratbeten Birtbes auf Gewahrung ber Leibzudt, und foweit bei beren Beafall ber Muiprud auf Berandaabe bes Beiratbeautes mgelaffen iff. jebenfalle gn benjenigen Forberungen ju rechnen ift, beren Befriedigung aus bem Sofe bem Sofeberben nach ber Beenbigung ber Rechte bes aufgebeiratbeten Birtbes obliegt. Gin Ertoichen biefer Berpflichtung tritt aber auch nicht mit ber Berangerung bee hofes ein, fonbern es bleibt bie haftung mit bem Ertofe bei Beftant, benn bie Saftung bee Frauengutes fur Edenften bes aufgebeiratbeten Birtfes berubt auf bem ibm ale Gbemann juftebenben ninfaffenben Bermattunge- und Rupungerechte val. Gutideibungen bes R. G. Bb. 8 G. 125 ff. - und ift nicht auf bie Beit bes Gertheftanbes bes Granemvermbarns in unveranderter Geitalt beidrantt, in welchem Stalle auch weber ein andreichenber Rrebit fur ibn, noch eine entsprechente Giderbeit ber Glanbiger fur Die von ihm innerhalb feiner rechtlichen Beinaniffe tontrabirten Schulben beiteben tonnte. 11t. C. G. i. G. Guftan e. Guftan vem 10. Dezember 1889, Rr. 239/89 ttt.

13. Muf ben Can, baft ber Manbatar fur manbatemibeiges Saubeln bem Manbanten auf Edabenberfat baftet, ift es an fich obne Ginfing, ob berjenige, welcher einen Bertrag im Ramen eines Anderen mantagewibrig abidbleit, babei innerbalb einer ibm ertbeitten Bollmacht banbett ober nicht. Der Schabe felbft aber geftaltet fich in einer, und gwar in ber anuadit entaegen tretenten. Beriebung in bem einen und bem anteen Sall vericbieben. Sanbeit ber Manbatar bei Abidinie bes Bertrages innerhalb feinee Bollmacht, fo mirt baburd ber Mantant ale Bellmaditgeber bem britten Kontrabenten aus bem Bertrag verpftichtet. Der Coabe, fur welchen ber Manbatar baftet, ift alfo berjenige, welchen ber Manbant burd bie nothwendige Erfullung bes manbatewibeig abgeichloffenen Bertrage erfeibet, wenn und femeit er benfelben burd bie Erfüllung bes mantatematia abgeichloffenen Bertrage nicht erlitten baben murbe. Diefer Chabe fann and in entgebenbem Gewinn befteben. Siermit ift aber ber Umfang bes aus bem manbatemibrigen Berbalten bee Manbatare montider Beije entitebenten Edabene nicht ericopit. Reben und abgefeben von bem ermabnten junachft ine Muge tretenten Schaten, tann fic ane ber befonderen Gestaltung bes Ralle nech ein anberer Edabe ergeben, unt es fehlt an jeben Grunt, bie Unwendung ber allgemeinen Gruntiate über Chabenverfaupflicht auf tiefen Echaben an beitreiten. Dan er in vielen Rallen ale intiretter Schaben bezeichnet werben tann, murbe eine intde Ameidileimna nicht rechtfertigen. Sat ber Mantatar nicht innerhalb feiner Bollmacht gebanteli, wird alfo ber Mantant aus bem in feinem Ramen abgeichleffenen Bertrage bem britten Rontrabenten nicht verpflichtet, fo entitebt nach biefer Richtung fein vom Manbatar ju erfegenber Echabe. Daf ber Dianbatar in biefem Sall bem britten Rentrabenten ate falsus procurator baftet, ift fur bas Berbattnin gwijden Manbaut unt Manbaice bebeutungbloe. Dagegen fann and in biefem Sall bas manbatwibeige Berhalten bes Manbatare febr webl bie Uriache eines anderen ben Mantanten treffenben Edabens fein, und infefeen ein foldes Berhalten ein Berichulten gegen ben Manbanten enthalf, baftet biefem ber Manbatar fur ben fo entitanbenen Echaben aus bem Mantat. I. C. G. i. Z. Mobine e. Cure ant Comp. rem 16, Nevember 1889, Nr. 223/89 L. M.

Berfonal-Beranberungen.

Genennungen.

3n Rotaren find ernnnni: Rechteautealt Eielfen in Mobrungen für ben Begirt bee Oberlandesgerichte ju Renigeberg und Bobnfit in Dobrungen; - Rechteanwalt Berent in Sannover für ben Begirt bes Laudgerichts Sannever nut Bebnfig in Sannever: - Rechtsampalt Dobl in Gleiwitt fur ben Begirt bes Oberlandergerichte Brestau und Webnit in Gleiwis; -Berber in Dangig fur ben Begirt bee Oberlandergreichte Marienwerber und Bebufit in Pantig; - Rechtsanwait Roth in Reiffe fur ben Begirf bes Obrefanbetgerichte Brestau und Bebufit in Reiffe; - Rochteauwait Peligaens in Sannever fur ben Begirt bee Landgerichte Sannever und Webnit in Sannever.

Zodetfälle.

Rechtsauwalt Edmis I in Elberfelb: - Buftiguth Burghard in Etabe; - Dr. Leo in Magteburg; - Rechteanwatt Sover in Gidweiler: -- De, Ludwig in Lichow: --Rechtsampatt und Retar Inftigrath 3chmus in Onerfurt.

3am 1. Mara biefet Jabres fuche ich einen Burenworfteber. Briebeberg R./M eves, 3aftigrath Ginen Bareanvorfteber, erfahren, atter, tittbanifc, indt Redifeanwalt @ffermeper in Meinet.

Association.

Rechtsanwalt

In Berlin, mehrere Jahre als solcher thitig, sucht Association mit einem altern Anwalt vom Kammergericht, Landgericht I oder IL Offerten erbeten unter G. B. 30 an die Expedition dieser Zeitung

Ein Barrauporfteber mit ichener Santichrift, mit bem Progeis, Retariate und Roftenweien vollitantig vertrent, 14 3abre in lepter Stellung nut baieibft nech thatig, incht veranterungehalber Ofefallige Offerten erbeten unter Mpril eber frieber Stellung. M. Q. in ber Erpebitien blefer Beitring,

Gin verbeiratheter erfahrener Bureau-Borfteber,

ertrant mit fammtlichen Bareauarbeiten, Rofter vertrant mit sammtlichen Barenantwicen, gestemmele felbsfändigen Arbeiter in Ansfertigung von Orichtsfändigen Arbeiter in Ansfertigung von Drichtsfändigen und Arbeiter der Answell, Keltenself-slichkeit, Samf-night int der fenft Anwalt, Keltenself-slichkeit, Samf-night int der fenft Betriebe, welche eine jurifilise Aroft bedärfen. Baglide Zengging seiten gu Gebote. Anterit inner Woostsfrift. Gest. Offerten erbeten nnter G. G. der Egyptilist beiter Blatten. Untritt Inner!

Gin junger Bureau : Borfteber, militartrei, friber beim Umbgreicht und beim Ger. Belle beichlitigt, incht, geführt anf aute Ienzuffe Stellung bei einem Redbifanmalt. Beil. Dferten gnte Bengulffe, Stellung bei einem Rechtenmult. Beil. D unter A. Beb. No. 160 an bie Erretbition biefer Blatter.

Ein erfter Rechtsanwalte Bareangebalfe, mit fammti Arbeiten vertrant, fucht per 1. April Steffung ale Bureau-Borfteber. Offerten unter M. 26 an bie Erpebition biefer Beitung Gin flott nebeitenber, febr intelligenter Sureangebalfe indt bei einem Rochtsanwalte - möglicht mit beginnenber Prapis -

Stellung ju feiner weiteren Amebilbung, Endenter ift 24 Sabre alt, Chefft, freeblam nub folite nut befigt fi. Benguiffe und Referengen. Gebutteanfpruch: nicht unter Mart 100 pro Renat. Reflectanten wollen fich nob P. M. 233 an bie Erpeb. biefes Blattes menten. Mifred Borent, Antiquariat und Zortiment,

verfendet gratit und france folgenbe nenen Ratniege:

Rat. 52: Redismiffenicaft mit Inbegriff Des Stantprechte Rirbenrechte. (140 G. E. mit 4548 Rummern.) und Stirtbenrechts. Begen feiner Reichbaltigfeit und feines gebiegenen Inbalto wirb Diefer Ratnleg befonberer Beachtung empfoblen. Allgemeiner Lager- und (Beibnadts-) Salalog, enthaftenb

eine reiche Ausmahl von Litteraturwerten, Bilonngeichriten, Procht werten, Erbanungebichern u. f. w. n. f. w. (2 Abtbettungen mit 97 berm. 76 G. 2.1 Die Biema Atfred Lorent - gegründet von & Fripiche im Sabre 1846 - verdantt ibren weitverbreiteten Ruf nie vortbeilbattefte Buderbemarauelle ibrem nukerorbentlich reichbaltigen Luger, ihren magigft normirten Peelien und ihren ftreng

reellen Weidafterrinctrien. Bur Die Rebaltien verautre. D. Rompmer. Berlag: 26. Moejer hafbuchbandlung. Drud: 26. Moejee hafbuchbenderei in Berlin. Gue bie Derren Bereinemitglieber liegt Diefee Anmmee bas Bergeichniß ber Mitglieber bes Deutiden Anwaltwereine bei

Inristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

A. Cempner, Rechtsanwalt beim gandgericht L. in Berlin.

Organ Des Deutschen Anwalt-Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate Die Beite 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftanftalt,

Buhalt.

Salfotaffe fur beutiche Rechteanwalte. G. 29. — Bom Reichsgericht. G. 29. — Perjonal-Beranberungen. G. 36.

Anfiche für die Juriftisc Bodenicheift, welche acht Spalten überschreiten, tonen nur andnahmbmeilt ungenommen weeben. Anfiche, welche fich auf Angelegenheiten bod Auwolfhanbes und die Reicholinkigerfese begieben, erhalten ben Borgug.

Satfskaffe für beutide Rechtsanwalte.

Die Anwaltstummern im Begirte bes Obertundesgerichts zu Breibulge mub Bofen haben bee Raffe abermals eine Beibulge von je 1000 Murt gewährt. Den Anmmern und ifrem Borftanben ift für bie reichen Zuwendungen ber anfrichtigfte Dunt ansgesprochen.

Bom Reichogericht*).

Bir berichten über bie vom 8.-13. Januar 1889 ausgefertigten Erfenntniffe.

I. Die Reichsjuftiggefebe.

3um Berichtsoerfaffungegefes.

1. Tum bir Röckejuffufgerfer ift bas Bertighen ob Stafterformagu, Ebampan um Zoffellmagun für has Bertiffe Röckeider interfeitig anstehet, haben ist ben Orfeitigherdelighern beforbere Degan gefeberfen Bohn, wedder im forfatter bei Partier, bertiffen bie Staffen der Schale und der Schale

ordnungen ergebenten Grundfage haben in bem § 161 bet 3. B. G. beionberen Musbrud gefunden, indem bortfeibft verordnet ift, dag bie Berbeiführung ber jum Zwede von Bollftredungen, Labungen und Buftellungen erforberlichen Sanblungen, nach Boridrift ber Prozefordungen, obne Rudlicht barauf erfolgt, ob bie Sanblungen in bem Bunbeeftnate, welchem bas Projefigericht angebort, ober in einem anberen Bunbesftaate voraunehmen find. Bie bie Motive zu bem. bem 8 161 bes 3. 3. G. eutsprechenben, & 131 bee Entwurfe ergeben, ift mit biefer Boridrift bezwecht, gegenüber ber Bielgeftaltung ber bieber im Deutschen Reiche bestandenen Progespefege, feben Bweifel barüber zu befeitigen, bag bei Bollitredungen, Labungen und Buftellungen ein Gefuchen nm Rechtebulfe nicht finttfindet. Dabei ift bervergeboben, bag ber Musbrud "Bollftredungen" Bollftredungen jeber Art umfaßt, mit alleiniger Muenahme ber Bellitredung con Freiheitoftrafen, fur welche in ben §§ 133, 134 - 5\$ 163, 164 bes Gefetes - bejonbere Beftimmungen getroffen find, und in ben Motiven gu ben letteren Borichriften ift ausgesprochen, ban fich eine Ermabnung ber Gelbftrafen erübrigt babe, weil folde Strafen nuch Boridrift ber Progenordnungen burch bireften Auftrag an einen Gerichterollgieber ober (im Ralle ber 88 677 ff. bes Entwurfs zur G. P. D., \$5 729 ff. bes Gefeges) burch bireftes Angeben bes Bollftredungegerichte gur Bollftredung tommen, ohne bag es bes Erfudens um Rechtebulfe bebarf. (Bal. Sabu Materialien zum 3. B. G. 5. 171, 172.) Das Amtegericht gu X. ift fonuch gehalten, bie gegen ben Angeft. erfannte Gelbftrafe burch unmittelbare Beauftragung eines Berichtevollgiebers zur Bollftredung gu bringen, wober ibm nach § 162 bes G. 2. G. bie Inaniprudnabme bes Gerichteidreibere bes Amtegerichte m Daing nachgelaffen ift. Daffelbe trifft auch an auf bie Beitreibung ber Berichtetoften. Denn in ber auf Brund bet § 99 bes G. R. G. von bem Bunbebrath erlaffenen Amveifung, betreffent ben jum Zwede ber Gingiebung von Gerichteloften unter ben Bunbesftagten ju leiftenben Beiftanb, vom 23, April 1880 (Centralblatt fur bas Deutide Reich Rr. 21 G. 278) ift, nachbem in ben §§ 1 ff. Beftimmungen für ben Sall getroffen, bait Gerichtetoften allein beientreiben fint, in 6 5 verorbnet: Sollen bie Roften bes Strafverfahrens gleichzeitig mit ber in biefem Berfahren feitarfeiten Gelbitrafe burch einen Gerichtepollzieber beigetrieben werben, fo fann bie Bermittelung bes

[&]quot;) Rachbrud ofine Augube ter Quelle verboten.

Gerichteidreibers (& 162 bes G. B. G.) auch für bie Gingebung ber Roften in Anfpruch genommen werben. IV. G. G. i. E. Beidmerbe bes Amtegerichte Sochbeim gegen bas D. 2. G. Darmftabt vom 19. Dezember 1889, B. Rr. 132/89 IV.

Bur Civilprozegerbnung

2. In Uebereinstimmung mit ber berrichenben Muficht weift bas B. G. gutreffend baranf bin, bag bie im § 243 Mbj. 4 ber G. P. D. bem Befi. ertheilte Befugnif, Die Giulaffnng auf Die neuangesteilte Rlage ju verweigeen, bie bie Roftenerstattung erfolgt ift, allgemein und obue Giufdrantung gegeben, bai; bie Geftung tiefer Boridrift auch gegenüber ber armen Partei in bem § 108 ber G. P. D. ("Die Bemilligung bes Armenrechts hat auf bie Berpflichtung jur Erftattung ber bem Gegner ermachienen Roften feinen Ginfinit") far ausgesprochen fei, und bag bie entgegengefehte Auffaffung bem 3mede bet § 243, bem Beff. inm Edus gegen Berarien und Chifane feitens bes AL in bienen, miberftreiten murbe. Die Auffaffung bes 2. . befindet fich in Uebereinftimmung mit bem in Gaden Appel witer Geiffert und Genoffen (IV 118/89) ergangenen Urtheil bet R. G. vom 28. Ofteber 1889. Die Ausführung ber Repifion, ben bem 6 243 Mbi. 4 ber E. P. D. ju Grunde liegenben 3med, ben Bell. gegen Beration jn ichuben, erfulle ber armen Partei gegenüber in boberem Mane bie bem Progengerichte unterliegende Gnijdeibung über bie Bewilligung bei Armenrechts, ift ungutreffent, ba bei Renanftellnng berfelben Rlage bie materiellen Borausiehungen ber Bewilligung bes Memenrechis regelmäßig biefeiben fein werben und bie Renauftellung einer jurudgenommenen Rlage erfolgen fann, ohne bag bie Rechtsverfolgung eine muthwillige ift. Gleichwohl ericheint es gefeb. geberifch gerechtfertigt, ben Cous bes § 247° ber G. D. D. gleichmaitig auch gegenüber ber von ber armen Partei nen erbebenen Rlage ju gemabren. Es ift ber Revifion nicht gujugeten, bag bie Infaffung ber Ginrebe bes § 2470 ber armen Partei bie von bem Gefehgeber gewellte Moglichfeit ber Rechtsverfolgung entgiebe. Die au bie Burfidnahme ber Rlage oon Gefete genunfte Rechtstolge ift bie Rolar einer eigenen Sandlung bes Rt. Gine Beeintrachtigung ber Rechtemobithat bes Urmenrechts aber ift barin um fo weniger gu finben, ba im Ralle ber Abweifung einer Rlage wegen Unguftanbigfeit bes Amtegerichte bie Bewilligung bes Armenrechts auch fur bie neu m erhebente Riage febiglich an bie materiellen Erforterniffe bes § 106 ber G. D. D. gefuupft und ber Gall einer mntbwilligen ober ausfichtelofen Rechteverfolgung nicht barum alleiu icon angunebmen fein wird, weil bie Rlage früber bei bem Amtegerichte ethoben mar. IV. G. G. i. G. Greifert c. Greifert vom 9. Dezember 1889, Rr. 240,89 IV.

3. Das R. G. bat bereits vietfach ben Grundfalt nusgeiprochen, bag fur bie Butaffigfeit eines Rechtmittele ber Beitpuuft, in welchem es eingelegt wird, mangebeud ift (ogl. Entideibnagen in Giolfachen Bb. 18 G. 418, Bb. 16 G. 323 n, i. m.). Bon bemielten bier abummeiden, febit es an iebem Uniag. V. G. G. i. E. harme e. Couchart vom 4. Januar 1890. B Nr. 152/89 V.

4. Mit bem D. g. G. ift bavon austengeben, bait ber ber § 781 ber G. P. D. nur bann Anwendung findet, wenn ber in bem pollitredbaren Titel bezeichnete Edulbner Biberiprud erhebt, und gwar aus Brunben, weiche, fei es betreffen. - §\$ 711, 769, 784 leg. cit. Bal. Bilmowith nab Berp 3. 1011 Rete 2, Strudmann und Rod, G. 868 Rete 2. Cenffert &. 887 Rote b. Frante, Offenharungeeit 2. 87 ff. und bie Gitate. Gin Sall ber vorliegenben Mrt aber, woon ber Partei, gegen welche bie 3mange. poliftredung fich eichtet, geltend gemacht wirt, bag fie nicht ber verurtheitte Edulbner fei, biefelbe alfo bas Beiteben einer Could und bie Mirtiamfeit bee vollitredfraren Titeie ibr gegenüber beitreitet, liegt außerhalb bes Gelietes ber bem Bollitredungsgerichte nach ben Regeln ber 86 684 und 685 leg, eit, auftebenben Comition. Das Amtegericht war biernach unguftanbig, in bem fruberen Berfahren über ben von bem gegenwartigen Rl. erhobenen Biberiprud zu erfennen; es ift aber ein Ginmant in biefer Richtung nicht erhoben worben. Die Entideitung beffelben fantet mun, wie bas D. g. G. referirt, im Zenor babin: "Der Bell. und Couldner, wird für verpflichtet erflatt und veruttbeilt, ein Bergeichuis feines Bermogens vorjulegen, . . . , fowie ben Offenbarungeelb ju leiften". Das D. 2. 66. mimmt bann auf Grund Diefer rechtefraftigen Gntideibung bee Mutegreichte an, bag burch biefelbe bie gegenmartige Rlage nicht nur infoweit elibirt werbe, ale fie bie Befreiang von ber Leiftung bes Offenbarungeeibes auftrebe, vielmehr ber Rlage in ihrem gangen Umfange entgegenftebe, weil in ben gebachten Urtheile bie Eduftnereigenichaft bee jepigen Ri. "ebne Ginidranfung" ansgejprechen fei. Dem ift aber nicht beigupflichten. Dag gunachft ein in Bemagheit bee § 781 leg. eit. erlaffenes Urtbeit bes Bellitrefungegerichis ein ber materiellen Rechtsfraft fabiges Guburtbeil fei, ift zwar nicht unbeftritten, aber mit ber Entideibung bes Reichegerichte Bb. X G. 412 und ber Debryahl ber Remmentatoren angnuehmen. Bgl. Etrudmann und Roch, loc. eit., Gruffert, 3. 887 Nete b.; Grante foe. cit. 2. 43 ff.; Econfelb. Offenbarungseib G. 21 ff .; Buich Archiv Bb. VII G. 14; I. IR. Blimemelo und Levo E. 1012 Rote 3 and bie Citate. Rad § 293 ber 6. P. D. tritt febod bie Rechtefraft nur infeweit ein, ale über ben burd bie Rlage ober Biberflage erhobenen Aniprud entidieben ift. In bem Berfabren vor bem Amtegerichte mar nun bee Aufpruch auf Leiftung bes Offenbarungeeibes gegen ben jebigen Rt. gerichtet und ift bemgemag bie Berpftichtung bes letteren, beren Boransjegung bie Eduibnereigenidaft beffetben bilbete, ansgefprochen worben. Siernad beidrauft fic bie res judicata auf Die itreitige Pfict gur Leiftung bee Offenbarnugeeibes und ift nicht erfichtlich, wie mit ber Erwagung bet D. 2. B., bag bie Edulbuereigenicaft bes Rl. vom Amtegerichte "obne Ginfchraufung" anepefproden fei, bie Munahme eines weiteren Umfanges ber Rechestraft begrunbet werben foli. II. C. C. i. C. Rener Et. Benbeler Anappichafteverein c. Comeiper . Riein vom 17. Dezember 1889, Rr. 246,89 II

bie Berausjehnugen ber 3mangevollitredung im Allgemeinen

fei es ipegiell bie Borausiebungen ber Offenbarungeibespflicht

Bum Aufechtungegefes.

5. Das Bewuftfein bes Couldners, bag burch bie einem Giantiger gewährte Pfantbeitellung antere Glantiger infofern, als fie aus ben verpfandeten Gegenftanben nicht mehr Befriedigung fuchen tounen, benachtheitigt werben, genugt allerbinge fur fich allein nicht, nm bie Aufechtung nach 6 3 Biffer 1 bee M. G. ja redefenijen, aus biens Bensifien bei Schützer felgi nicht des Effecties der Schwickfelingsschieft. Zie ist in der Gunfelening, auf under fiel ist Schwickfelingsschieft. Zie ist in der Gunfelenings ist 30. für Gunfelening bei Schwickfelingsschie Zie der Schwickfelingsschie zu der Schwickfelingsschießten is den Schwickfelingschießten der Schwickfelingsschießten Schwickfelingschießten Schwickfelingschießten

II. Couftige Rrichtgefebe.

Bum Geneffruidaftegeirb.

6. Frangofifch . rechtlicher Ball. Mit Recht bat bas D. 2. 06. bie Giurebe ber rechtefraftigen Gutideibung fur unbegrundet erachtet. Die fruberen Rechteftreitr führten bir jest in Betracht tommenben brei Beff. mit ben Weapffenschaftern, ben jesigen führen fie mit einem Gtaubiger ber Genoffcaichaft, 91. Letterer ift, wie pholiich, fo and juriftifc vericbieben von jenen. R. ift aber auch feinerlei Derfon, fur welche glrichwohl bie zum Rachtbeil ber in ben früberen Rechteftreiten aje Genoffenichafter Belangten ergangenen fruberen Gnticheibungen eine verpflichtenbe Birfang üben fonnten. R. ift fein allgemeiner Rechtenachfolger, ber bamale ale Genoffenichafter Briangten ober rine Perfon, welchr aus fonftigen in ihrem Berbattnig jn ben Genoffenicaftern bernbenben Grinben eine mm Rachtbeil ber Genoffenichafter ergangene Entideibnug gegen fich gelten laffen muite. Er verfoigt nicht etwa Rechte ber bamale unterirgenen Benoffenichafter fober wenn man in Begiebung auf jene fruberen Rechteftreite bies fur gieichbebeutenb rrachten will, ber Genoffenicaft), vielmebr feinerfeite fetbititanbige, in felner Berion reftmais erftanbene Rechte graen bir brei Beft, aus Borgangen, weiche gu feinen Gnuften eine Birtung gegen bie brei Beft. geaußert (aamlich eine Edulbverpflichtung ber brei Beft. gegenüber R. begrundet) haben follen. Daß jur Bermitteinug biefer Birfung auch ber Umftanb, bir brei Beft, feien Mitglieber ber Genoffruichaft, berangezogen wirb, macht ben finipruch (R.'s) fribit nicht etwa ju einem Uniprud, wir jenen eines Rrchte. nachfolgres ober ayant cause ber Benoffrnichafter ober ber Genoffenichaft. Ge laft fich ferner auch nicht etwa aus bem Grnoffenichaftegefes ableiten, es tonne bie Grage, ob Bemand Benoffenfchafter geworben fei, nur in einem Rechteftreite mifchen ber Genoffenicaft und benienigen Perfonen, welche Beneifenichafter geworben fein follen, ausgetragen werben, und es muffe fcon aus biefem Grunde bie in ben obenermabnten Urtbeilen ergangene Entideibnng and unmittribar gegen benjenigen, welcher als Glaubiger eine einzelne Derfon in beren Gigenichaft ale Benoffenichafter in Unfpruch uimmt, ihre Birfung aubern. Der Umftanb, ban eine Ingeboriafeit bee ale Benoffenichafter Belangten jur Genoffenicaft bie Borausiebuna anr Juanfpruchnabine beffelben burch ben Glaubiger ber Genoffenicaft bilbet, berechtigt nicht zu ber Munahme, bag jene Bugeborigfeit nur in einem Rechtstreit gwifden bem als Genoffenichafter in Mufpruch Genommenen und ber Genoffenichaft ausgetragen werben tonne, und bag eine in einem Rechteftreit gwijchen ben rben Genaunten ergangene Cutideibung über birfr ingrideigfrit

auch fur beujenigen, welcher als Glaubiger eine einzelne Perfon in beren Gigenicaft aie Genoffenichafter in Unfpruch nehnem will, binbeut fein auffie. Dagegen bat bas D. 2, 66, bas Gefet baburch verlett, ban es bas Borbeingen ber brei Bett., fie frien burch (naber bezeichnete) betrügerifche Boripirarlungen von Geiten eines Jufpeftore ber Berfichernnas. auftatt X. und eines Agenten berfelben D., jum Beitritt gnr Genoffenichaft bewogen worben und bethalb ibr Gintritt in bir Genoffenichaft rechteumeirtfam, auch ale feibftftanbige, im jepigen Rechteftreit auszntragenbe, Ginrebe fur rechtiich unerheblich erachtet bat. Das D. 2. 69. ging hierbei von ber Betrachtung aus, bag nad 2. R. G. 1116 nur ein com Brrtrage. gegner, nicht auch ein von einem Mittoutrabenten groruüber einem anderen Mittoutrabenten, ausgeübter Brteng Unmirfiamleit bee Bertrage bewirte, im vorliegniben Salle nun bem R. ein Betrng nicht jur Laft gelegt werbe, bir Genoffenschafter aber bem Glaubiger graemuber ale bir jeweifigen garantirenben Dit. tontrabenten ber, Die Sauptichulbnerin barftellenben, Gemoffenichaft erichirnen. Die Manahmr, bag nach 2. R. G. 1116 nur ein vom Bertragegener nicht and ein von einem Mittentrahenten gegenüber einem anderen Mittontenbeuten, ausgeübter Betrug Unwirfjamfeit bes Bertrags bewirfe, ift an fich nicht gu beauftanben, bagegen tann ber writeren Unterftellung bee D. 2. G., es ericeine ber einzelne Genoffenfchafter gegenüber bem Glaubiger ate ein Mittontrabent ber Ofrnoffenicaft, nicht beigetreten werben. Bei bem Bertrag, welchen bie Benoffeuschaft mit einer, hierburch gu ihrem Maubiger werbenben Perfon eingeht, tritt biefer fetteren nur bie Beuoffrnichaft, nicht and ber einzelnr Brueffruichafter, ate Rontrabent gegenüber. Rur bir Grnoffen. icaft ichlieft ben Bertrag unt nur fur fic, nicht eine and Ramras ber einzelnen Genoffenichafter ab. Die Degant ber Benoffeuichaft, mittelft welcher bie Genoffenichaft einen Bertrag mit bem Gegentontrabenten eingeft, find nicht zugleich Organe ber Genoffruichafter in ber Beife, baf fir neben bein Bertrag, welchen bie Genoffenichaft fur fich abichtiekt, auch ale Bertreter ber Genoffenichafter, fei es icon geworbener ober erit fünftiger, riuen Bertrag fur biefr abichtoffe. Allerbinge bewirft ber Umftanb, ban bir Bemeffenidaft eine Berbinbiichfeit einzebt. auch, ban fur biefe Berbinblichfeit nicht bios bie Benoffenichaft, fonbera auch bie Genoffenichafter nach Mafgabe ber besfallfigen naberen Britimmungen bee Ben. Bei. vom 4. 3uff 1868 haften. Murin biefr lettere Saftung ftellt fich nicht ais ein Ausftuft eines auch fur Die Genoffenicafter eingegangenen Bertrage mit bem Genoffenichafteglanbiger bar, fonbeen ale bie auf bem Gefese felbit - namlich bem ebenermabnten Gen. Bef. - berubenbe Solge ber Ingeborigfeit gur Benoffenichaft bar. Mus bem festeren Grunbr muß auch berjenige, welcher als Glaubiger ber Genoffenichaft eine Perjon, nuter ber Bebauptung ibrer Bugeboriafeit jur Genoffenichaft in bem mangebenben Beitpunft, in Uniprich nimmt, von bem Belangten fich entgegen halten laffen, es fei ber Gintritt bee Belangten in bir Genoffenicaft wegen foider Borgange, wetde ber Genoffruidaft gegenüber feinen Gintritt in bir Benoffenichaft unwirtfam maden, rechteunwirtiam gewefen. Es touera fich baber bie febigen Beft, auch bem St. gegenüber barauf breufen, es fei ibr Gintritt in bir Benoffenichaft burd betrügerijche Manipulationen ber Genoffenichaft (beim, von Organen berfelben) berbeigrführt

morben, ohne bag ihrer Bernfung bierauf 2. R. G. 1116 entgegenftunbe. II. G. G. i. G. Maier und Beu. c. Biffad vom 6. Dezember 1889, Rr. 235/89 1f.

III. Dne Gemeine Recht.

7. Daft im Gebiete bes gemeinen Rechte gegen Darlebneicheine auch nach Ablauf con zwei Jahren noch ber Begenbeweis anlaffig fei, bat bae R. G. in Uebereinftiamung mit einer weitperbreiteten Praxis auch fur Die Beit oor Ginfubrung ber Reiche-G. P. D. bereits angenommen (rgl. Fenner und Decke Urchie für civilrechtliche Entidelbungen bee R. G. Bb. I G. 2051. HI. G. C. i. G. Sante c. Gera I. vom 3. Dezember 1889. 90r. 231/89 III.

IV. Das Breufifde Affgemeine Anubrecht.

8. Die Revifiou greift bie Musfahrung bes B. R. mit Recht ale rechteirrthumlich an. Das B. G. führt aus, bag nach ben Umftanben bes vorliegenben Salle bie Berbachtung bee Polizeigefebes ben Unfall nicht verhutet haben murbe. Rach bem 6 26 I 6 M. 2. R. foll aber jeber burch bie Beobachtung bes Poligeigefebes vermeibliche Schaben ale ein burch bie Bernachlaffianna bee Bebote verurfachter betrachtet werben, ofine bag ein Begenbeweis zugelaffen ift fpal, bae Urtbeil bee R. G. in Gruchete Beitragen Bt. 25 G. 128 und bie bortigen Citate). VI. C. G. i. G. Mary e. Borftanb bee hammer Rriegervereins vom 16. Dezember 1889, Rr. 232/89 VI.

9. Bie bas R. G., IV. G. G., in bem Erfenntniffe vom 15. Dezember 1867 (Reichsacrichteenticheibungen Bb. 20 G. 251 fig.) in Uebereinftimmung mit bem Plenarbeichluft bee vormaligen Preufifden Obertribunale com 16. Dezember 1839 (Entideibungen bee Dbertribnnale Bb. 5 G. 175-189) ausgesprochen bat, muß bie einseitige nnüberwiabliche Abneigung, um ale Cheichungegrund geiten ju tounen, burch erhebliche Thatfaden motivirt fein, welche nicht ale blofe Erfenntnifmittel für bas Borhaubenfein eines tief eingewurzeiten Biberwillens, fontern jugleich ale objeftive Rechtfertigungegraute bee Biberwillens fich barftellen. In biefer Boranefebung febit es im vorliegenben Salle. Mis Thatfachen, weiche ihre unüberminbliche Abneigung rechtfertigen follen, bat bie Ri., abgeseben von einem fur nnerhebtich erachteten, in Betreff feiner Gelbitftambiafeit zweifelhaften Bergang, außer ben in ben Borprozeffen angeführten neue nicht poraebracht. Bare bies geicheben, bann murbe, auch wenn biefe neuen erheblichen Thatfachen aus ber Beit vor ben frührten Gbeichelbungeflagen berrührten, ber § 576 ber G. P. D. Die Beruchichtigung folder Thatfachen, weil fie nicht ben Charafter eines felbftftanbigen Rlagegrundes haben, nicht verbieten. Es murte auch in Berbindung mit ben neuen Ibatfachen eine Prufung und Berudfichtigung ber in bem B. II. bee Borpregeffes, burch welches bie Rlage wegen unüberwindlicher Abneigung abgewiefen wurde, fur nicht ausreichenb erachteten Thatfachen in feiner Beife ausgeichloffen fein. Go aber, mo nur bie fruberen fur fich alleiu burch bas rechtefraftige B. U. abgethanenen Borfalle vorgebracht finb, fonnen biefeiben ale Rechtfertigungsgrunde ber wiederholt behaupteten unüberwind. lichen Abneigung bes jesigen Progeffes nicht in Betracht gezogen werben. Die übrigen thatfachlichen Umftaabe, auf welche bas 3. II. Bewicht legt, namlich Forttauer bes Betrenntlebens, Unterpleiben von Anuaberungeverfuchen und grobe Entfernung grifden ben beiberfeitigen Aufenthalteorten, baben nur Bebentung ale Erfenntnitmittel einer tiefen Abneigung, nicht aber ale objettive Rechtfertigungegrunde einer folden. IV. G. G. L. G. Schola c. Ecola vom 19. Dezember 1889, Rr. 249/89 IV.

V. Conftige Breufifche Ennbesgefese.

Bu ben Stempelgefeben.

10. Die Brage, ob Museinanberfebungevertrage ber bier vorliegenben Art (Sanbelsgefellicafter) ber für Raufvertrage oorgescheiebenen Stempelftener nuterworfen finb, ift in ber Rechtfprechung bieber verichieben beantwortet worben. Das vormalige Ronfalich Prentifche Obertribungt bat in bem Urtheile vom 18. Mai 1863 (Entideibungen Bb. 51 G. 323) allgentein ausgefprochea, bag ein Auseinanderfegungevertrag, in welchem bei Auftojung einer Gefellichaft ber eine Befellichafter bas gemeinichaftliche Rermebaen übernimmt und bem ausicheibenben Gefellichafter fur beffen Mutheil baran eine beftimmte Geibfumme au jabien fich verpflichtet, bem Raufftempel nicht unterllegt. Dagegen wird in bem Urtheile vom 30. April 1864 (Strietborft Ardin Bt. 54 G. 145) bie mifden ben biebeeigen Gefellichaftern erfolgenbe Mubeinanberfebung eines aus Grund. ftuden und beweglichen Gachen beftebenben Gefchafterermogene ale Raufvertrag angefeben, mobel ber Sat aufgeftellt wirb, ban Die Stempelgesehnng unter Rouf. nnb Tauicoertragen auch bie awifden Ibrilhabern einer Gemeinichaft jum Bwede ber Auseinanberfetung abgeichloffenen Bertrage begreift, melde bie allgemeinen Rennzeichen von Rauf ober Taufch unter Dritten an fich tragen. Die lettere Auffaffung wird in ben beiben Urtheilen bes Dbertribungles com 14. Dai 1866 (Entidelbungen Bb. 57 G. 259) und com 28. Ceptember 1874 (Striethorft Archiv Bb. 91 G. 370) aufrecht erhalten. Auch bas R. G. bat in mehreren Entideitungen fich biefer Auffaffung angeichloffen. Co ift in bem Urtheile vom 20. Juni 1881 (Inftiquinifterialblatte 1881 G. 172; Raffow und Runbel Beitrage 3b. 26 C. 1060) anegefprochen, bag eine Auseinanberfetung unter Gefellichaftern, welche in ber art erfolgt, bag ber eine ber bieberigen Gefellichafter feine Antheilerechte an ben einzelnen Gachen und forberungen bem anberen bieberigen Gefellichafter gegen eine beftimmte Beibfumme übertragt, eine Beraugerung und, fofern es fich babei um torpertiche Gachen baubete, einen Bertauf enthalte, und bag mithin, wenu ju ben verangerten Gachen ein Grundftud gebore, Die Beftimmung im & 5f bee Stempelgesehes jur Unmenbung ju bringen fei, nach weicher, wenn mit Grundftuden Gegenftante anderer Met ohne befontere Angabe ibres Berthes aufammengenommen in einer Guume verauchert werben, ber Stempelfat von biefer Gumme bergeftalt berechnet werben foll, ale ob fie gang fur Grundftude zu gabien wire. Rach benfelben Rechtsgrundfaten find abutiche Ralle in ben Urtheifen vom 19. September 1881 (Juftigmfuifterialblatt 1882 G. 109; Raffom und Runnel Beitrage Bb. 26 G. 1062) und rom 26. Mai 1884 (Inftiaminifterialblatt 1885 G. 145) entichieben morben. Bu bem Urtheile rom 5, Buli 1886 (IV 486/1885) wird grar ein Auseinanderfetjungevertrag greifchen Theilnehmern einer offenen Santeiegefellichaft, in weichem ber eine Wefellfchafter bie fammtlichen Aftiva und Paffina bes Geichaftes bem anderen Gefellichafter gegen Babinug einer Gelbfumme überlaffen batte, nicht ale ftempelpftichtiger Ranfvertrag angefeben. Das Urtheil ift aber andichlieglich baranf geftubt, bag ber Bertrag nichts bavon entbatte, baft forperliche Gachen, Die allein im Sinue bes 1 bes M. 2. R. Ihi. I Tit. 11, § 1 Ihi. I Tit. 2 und bes Tarife jum Stempelgefebe vom 7. Marg 1822 fur gerignete Wegenftanbe eines ftempelpflichtigen Raufes ju erachten feien, gam Gefellichaftevermogen gebort haben. Ebenfo tit in bem burch bie Urtheite vom 8. Juli 1886 (IV. 25/86, Jur. Bochenichrift Bt. 15 G. 306) und 28, Februar 1887 (1V. 375/86) entichiebenen Salle, in welchem eine Santelsgefellichaft in ber Art aufgeloft war, bag ber eine Gefellichafter bas gemeinicaftlich gewefene Beichaft übernommen batte, und ber aobere bagegen aus jeber Bertretung fur Unefalle an ten Gefellichafteaftipen und ber Theilnabme an einem etwaigen Gefellichafteverfufte entlaffen mar, bas Borbanbegfein eines Raufvertrages gwar ichlieftich verneint, aber ausgesprechen werben, bag ein rechte grundiatiides Sinbernift, in bem Auseinanberfebnnasvertrage bie Glemente eines itenwelftenerpflichtigen Dobillartaufvertrages au finden, nicht vorliege. Dagegen bat icon bas Urtbeil vom 8. Juni 1882 (IV. 260/82) in einem Salle, in welchem Die Erben bes verstorbenen Mitgliebes einer offenen Sanbelegefellichaft mit ben übrigen Gefellichaftern, oon benen bie Befellichaft fortgefest wurde, fich in ber Urt auseinanberfesten, bag fie eine Gelbfumme ale ben Werth ihres Untbeiles erhielten, bas Borbanbenfelu eines ftempelpflichtigen Raufvertrages verneint. Muf bem gleichen Stanbpunfte fteben bie Urtbeile vom 31. Mai 1883 (IV. 141/83, Raffow und Rantel Beitrage Bt. 27 G. 851) und vom 24. Ceptember 1883 (IV. 224/83, Raffem und Rungel Bb. 28 G. 249). Gbenfo bat bas Urtbeil vom 3. November 1884 (IV. 174/84) ausgesprochen, baft, wenn ber Antheil eines Gefellichafters an bem Bermogen einer offenen Sanbelegefellichaft burch einen Muselmanberiebungevertrag auf ben anberen Gefellichafter übertragen werbe, weber biefer Untbeif Gegenstant eines ftempelpflichtigen Raufes fei, noch auch bie einzeinen, ju bem bieberigen Gefellichaftevermogen geborigen forperlichen Cachen, an benen ber einzelge Befellicafter meber Gigenthum noch, beim Mangel einer ibrellen Theilung uach Quoten, Mitrigenthum babe, ale Gegenftanb eines Raufpertrages angefeben merben tonnen. Die gleichen Rechtsgrundiane liegen ben firtbeilen vom 27/31, Marg 1885 (IL 472/84), com 28. Februar 1887 (IV. 300/86, Rungel Be. 31 G. 1018), vom 21. Mary 1887 (IV. 345/86 Buriftifche Bochenichrift 9b. 16 C. 196), vom 4, April 1887 (IV. 365/86, Raffow mb Rungel Bt. 31 G. 1018), vom 17. April 1888 (II. 49/88, Bueiftifche Bochenichrift Bb. 17 G. 214) und vom 11. Rovember 1889 (IV. 189/89, Buriftifde Bodenidrift Bt. 18 G. 487) jum Grunde. Rach benfelten Rechtsgrundfaben ift ber vortiegende Streitfall ju enticheiben. Das Recht eines Theil. nehmers an einer offenen Sanbelsgefellichaft tann ats foldes jum Gegenstande eines ftempelpflichtigen Raufvertrages nicht gemacht werben. 2016 Enbjett bes Gefellichaftsvermogens ift bie Gefellichaft felbit, bie unter ihrem Ramen Rechte erwerben und Berpflichtungen übernehmen fann (Art. 111 bes D. G. B.), angufeben. Gie ift Gigenthumerin ber ja biefem Bermegen geborigen torpertiden Caden und Gtaubigerin in Unfebung ber bagu gehörigen Forberungen. Daneben befteht ein Gigeatham bes elazeinen Beieflichaftere an ben forperiiden Gaden ber Befellichaft und ein Blaubigeerecht beffelben an beren Forberungen weber in ber Form eines nad Quoten getheilten Miteigenthams an ben einzeinen Gaden ober eines nach Quoten artheilten

Glaubigerrechtes in Anfebung ber Forberungen, noch auch in ber form eines nach Quoten getheilten Autheilerechtes am gangen Subeneiffe bes Gefellichaftsvermogens, Der einzelne Gefellfchafter bat als folder, fo lange bie Befellichaft beitebt, immer nur bie aus bem Gefellichaftevertrage fich ergebraten Univeliche an bie Befellicaft, bie ibm ale Rechtetragerin bee Befellichafte. vermögens gegenüberftebt. Aber auch im falle bes Musicheibens eines Befellichaftere aus ber Befellichaft wird bem ausscheibenben bas Recht auf einen verbaltniftmaffigen Antbeil an ben einzelnen forberungen und fonitigen Bermogeneituden ber Gefellichaft verfagt und ihm nur ein Unfpruch auf eine bem Berthe feines Antheile am Gefellichaftevermogen entfprechenbe Gethiumme eingeraumt (Art. 131 a. a. D.) Und felbft im Salle ber Liquibation ber Gefellicaft bieibt bie in Biauibation befindliche Olefellicaft ale folde Rechtstragerin bes Gefellichaftevermegens, bis mit Beenbigung ber Liquibation bas Gefellichaferemegen anberweite rechtliche Beftimmungen erhalten bat (Mrt. t 44 a. a. D.). hieraus ergiebt fich, bag ein Bertrag, Infatts beffen feim Austritte eines Befellichaftere ber anstreteube bafur, bag er feine Beiellicafterechte ben Gefellichaftern, welche bie Gefellichaft fortfeben, übertragt, eine Belbiumme erhalt, nicht als ftempelpflichtiger Ranfvertrag aufgefaßt werben tann. Es banbelt fich vietmehr bierbei nur um bie vertraasmanige Geftitellung bes fur ben ausicheibenben Befellichafter nach Art. 131 a. n. D. begrunbeten Anfpruche auf Die bem Berthe feines Untheile am Gefellichafte. vermogen entiprechenbe Gelbfumme. Es ergiebt fich aber auch weiter, bag ebenfo ein Bertrag, Inhalts beffen bei einer aus nar goel Perfonen beftebenben Befellichaft bie Befellichafter fich in ber Art auseinanberfeben, bag bem einen bat gange Gefellfcaftevermogen gegen Uebernahme ber Berpflichtung jur Babtung einer beftimmten Gelbjumme übertragen wirb, nicht als ftempelpflichtiger Raufvertrag angefeben werben fann. In bem einen wie in bem anberen Salle giebt ber eine ber Gefellichafter ben Compler ber ibm auf Grund bes Gefellichaftsvertrages guftebenben gefellichaftlichen Rechte auf. In Folge beffen merten in bem erfleren Salle bie Rechte ber bie Befellichaft fortfebenten Befeltichafter erweitert, mabrent in bem anderen Ralle bie bisberigen gefellichaftlichen Rechte beiber Befellichafter auf bie Perfou bes einen Befellichaftere übergeben. Benes Mufgeben ber gefellichaftliden Rechte burd ben einen Gefellichafter gegen bie auf ber anberen Geite ftattfinbenbe Hebernahme ber Berpflichtung jur Bablung einer Gelbfumme ift gwar eine Hebertragung con Rechten gegen Entgett, aber fein Raufvertrag im lanbrechtlichen Ginne. Denn ber Begriff eines folden ift auf Die flebertragung bes Giaentbums con Caden eingeschranft. Er ift ausgeschloffen, wenn Rechte, wie bie portjegenben, ben Gegenftant ber flebertragung bilben. Much ber Umftanb, bag jum Gefellichaftevermogen forvertiche Cachen, Die ale folde Gegenftant eines Ranf. pertrages wurben fein fomen, geboren, nab bag burch einen Bertrag, wie ben vorliegenben, Die in ber Perfon bes einen ber früheren Gefellichafter vereinigten gefellichaftlichen Rechte fich in Gigenthum au jenen Gachen umfeben, ericeint nicht geeignet, ben Bertrag ale einen Raufvertrag im landrechtlichen Ginne erideinen zu laffen. Denn ale Gegenftant ber Uebertragung ftellt fich immer nur ein bes Gigenthums im engeren Ginne nicht fabiger und amar jum Gegenstaube einer Abtretung gegen Entgett, aber nicht um Gegenstanbe eines Raufvertrages geeignetes

Recht bar. Gine abweidenbe Beurtheilung bes porliegenben Streitfalles tann auch bnrch ben Umftant nicht berbeigeführt werben, bag ber bier in Rebe ftebenbe Bertrag pon bem einen ber Gefellicafter mit ber Bittme und Rechteundioigerin bee fruberen Wejellichaftere abgeichloffen ift, Die offene Sanbelegefellichaft alfo bereite vor bem Bertragefchinffe in Folge bee Tobes bes einen Gefellichaftere nufgeloft war. Denn nach ben obigen Ausführungen bebalt bas bieberige Gefellicaftevermogen ben früberen Beiellichaftern gegenüber auch mabrent ber Liquibation ber Gefelifchaft, Die ale Folge ber mit bem Tobe eines Gefellicaftere fich pollziebenben Aufleiung ber Gefellichaft elutritt. feine Ceibftitanbigfeit, bis es mit ber Becubigung ber Liquibation and ber fich ihr anichtiegenben Auseinanberjegung (Art.1 42) eine anderweite Befriorgung erbalt. Im Etreitfalle bat ber auf Grund ber Beftimarungen bes Gejellichaftsoertrages ubgeichloffene Auseinanberfeinnasoertrag com 26. Oftober 1885 bie formliche Liquidation ber Gefellichaft erubeint. Die rechtliche Stellung ber Bittme bes mit Tobe abgegangenen Gefellichaftere jum Gefellichaftevermogen war nber burch bie in Folge bee Tobes bes einen Gefellicaftere eingetretene Auflofung ber Befellichaft feine wefentlich aubere geworben, ale bie Stellung eines Gefellichafters, ber erit mit bem Abichiuffe bes Auseinanberfebnugevertrages felbft, Inbatte beffen er bem anberen Gefellicafter feine gefellicaftlichen Rechte übertragt, aufbort, Befellichafter zu fein. IV. C. G. i. G. Riefus e. Dever vom 5. Dezember 1889, Nr. 238/89 IV.

Bum Milgemeinen Berggefes.

11. & 161 bee Mlaemeinen Beragefebes geftattet bem Wigenthumer eines Bergwerfe auf buffelbe ju verzichten, und verweift bie Sopothelleuglaubiger und fonftigen Realberechtigten nuf bie von ibnen binnen brei Monaten ju beantragente Gubhaftation bes Bergwerts ale bas einzige Mittel bem mit Aufbebang bes Beramerfeeigenthume eintretenten Grioiden ibret Rentrechte fur ben Gall gunftigen Erfolges ber Enbhaftation vorznbeugen (§§ 159, 160 a. a. D.). Bon einer Berpftichtung bes Beramerfeeigenthumere, Die Realberechtigten fur bie Rolgen feines Bergichts au entichabigen, ift überall nicht bie Rebe unb tann nicht bie Rebe fein, weil bus blofe Realrecht feine Dedung und Giderung letiglich in bem belafteten Dbieft fintet. Duft auch ber Erbftoffenberechtigte auf fein Recht verzichten nat bnburd, ober burch eine bem freiwilligen Bergicht gleichftebente Santinngeweife bie Greierftarung bes Erbitoffene berbeiführen fann, ift icon com 1. R. angenommen worben unt wird auch von ber Revifion nicht bezweifeit. Dann macht aber, wie ber B. R. mit Recht betont, ber Erbitolluer, welcher fein Stollenrecht aufgiebt, nur von einer ibm guftebenben Befugnig Gebrauch und fann beshalb fur bie bieraus bem betbeitigten Bergwerfen, benachbarten Gruntftuden ober überhaupt far Dritte, bie ein Intereffe an ber Gehaltung bes Stollens hatten, etwa erwachienten Ruchtheile nicht vernntwortlich gewacht werben, fofern ibm nicht ein perfonliches Goultverhaltnig jur Bortarmabrang ber bem Betbeiligten burd ben Stollen bieber erwachsenen Bortbeile verbindet. In biefem Rall und ipegiell im Sall einer burch Freierffarung bee Greftollens erleichenen Grund. bienftbarfeit, murbe aber ber Bernt ber Berpflichtung jur Bieberherstellung bes vereiteiten Rechtes, eventuell jum Chabenserfat nicht in einem rechtemitrigen Gingriff in bas Eigenthum ober bas bamit verbundene bingliche Recht liegen, fonbeen lebigjich in ber Berlebung einer perfonlichen, inebefonbere Bertragspflicht. Gine folde abertragt fich nicht auf ben britten Befiter meter in ber berrichenten noch in ber bienenten Sant; fie fann aber folgerecht auch nicht con bem Pfanbglaubiger geltent gemacht werben. Denn tiefem ift nur bas bingliche Recht verbaftet, beffen Ratur und Inhalt nicht geanbert wirb, wenn anfullig bem Gigentbumer bes Bfantaruntitude ein Bertrage. recht guftebt, weiches ben anderen Ibeil gur fortbunernben Gemafrung bes vereiteiten Rechts vervilichtet. Schon ber I. R. bebt mit Recht berpor, bag ber beffgate Riefus ber AL gegennber lebiglich ale Erbitollaer, nicht allo ale Bertaufer ber Bafferfraft in Betracht tommt, fonbern ale ein Dritter, welcher eine fremte Cache wiberrechtlich beidiblat bat. Gin bie bingliche Rlage erzengenber rechtewibriger Gingeiff in bas Gigenthum ift aber gu verneinen, wenn wie oben ausgeführt ift, ber Erbitoliner berechtigt ift, feiner Gerechtigfeit obne Rodficht auf einen burauf rubente laften ju entfagen. Much aus bem Fundament ichnibbarer Beichabigung (Tit. 6 Thl. I. bes M. E. R.) tonnte bie Rlage feinen Erfolg baben. Bar ber Bett, befugt, feine Erbftollengerechtigfeit ohne Rudficht nuf eine etwa barauf rabente biugliche Laft aufzugeben, fo tann and in bem Bergicht an fich eine ten Beff. jur Gutichabigung verpflichtenbe unerlaubte Saublung nicht gefunden werben (§ 36 Tit. 6 Thi. I bes M. C. R.), fofern nicht ein Minbraud bes Rechte vorllegt (6 37 a. a. D.), was ber B. R. gepruft, uber obne Rechteirrthum verneint bat. Ge tann uber auch eine an fich erlaubte Sanblung baburd, ban fie anter Berfenung einer Bertranepflicht vorgenommen ift, im Berbaltuift ju Dritten, benen gegenober ber Sanbelnte nicht toutraftlich gebunden ift, nicht ben Charafter einer umerlaubten Sanblung gewinnen, ba in biefem Gall ein Berichulben nur gegenüber bem perfonlich Berechtigten vorliegt, biefes Berichniben nber nur bie Konteafteffage erzeugt. V. C. C. L. G. Penfione. und Unterftubungetaffe ju Cariebof e. Bergfiefue vom 11. Dezember 1889, Rr. 209/89 V.

3um Befet über bie 3wangevoliftredung in bas unbewegliche Bermogen vom 13. 3nit 1883.

12. Der von B. R. ausgesprochene Rechtsgrunbfab, bafe bas Ranfgelb fur ein verfteigertes Grunbitud jur Befriedignng ber Realglaubiger and nicht jur Bezahlung perfonlicher Ampruche gegen bie Reniglaubiger ober ben betreibenben Glaubiger bient, ift zwar ale richtig numertengen. Der B. R. fret jebod in ber Anaabate, bag es fich bier am eine perfonliche Forberung ber Al. gegen bie Beft. banble. Wehr mun bavon nus, buf bie Behauptung ber RL, ber 3mangeverwalter fei in ber naber gebachten Beife bem Berficherungeoertrage beigetreten, wuhr ift, io murbe ber Bwangepermalter bamit eine Berbindlichfeit begrundet baben, welche ju ben Roften und Auslagen ber Bwangsverwaltung gebort. Geine Befugnig, Berfiderungevertrage in Betreff ber Rruchte bee Geunbftude abmidlieben, lant fic nicht fügtich bezweifela (\$5 140, 144 bes Gefebes vom 13. Inli 1883), am wenigften, wenn bas Bollftrectungegericht, wie Ri. ebenfalls bebauptet, Diefe Magregei gebilligt bat. Geman 6 148 bes Bejetet com 13. Juli 1883 merten bie Roften und Muslagen ber Bmanoeverwaltung aus ben erzielten Ginfunften bes Grunt. ftude vorweg beftritten. Duraus folgt, baft ber Blaubiger, welchem eine berartige Forberung fur Roften ober Auslagen guftebt, ale Glaubiger ber Brangeverwaltungemaffe bas Recht befitt, Befriedigung aus ben vom Gefete biergu beftimmten Dbieften - ben Ginfanften - ju verlangen. Benn alfo, wie bier behauptet ift, Giuffinfte ergielt maren, welche gur Deffung ber Berficherungepramie anereichten, fo murbe bie RL mabrenb ber Dauer ber 3mangeverwaitung befugt gemefen fein, ans biefen ibre Begabinng ju fuchen. Diejes ihr Rocht murbe ihr weiter aber auch nicht baburd entaggen, baft bie angebiich verbantenen Einfunfte nicht ber gejehlichen Beitimmung gemäß (§ 148 eit.) verwendet, fonbern nach Ertheilung bes Buichlage an ber im Berfteigerungeverfahren ju vertheilenten Daffe abgeführt murben. Das 3mangevollitredungegefet jagt vielmehr im § 150 Mbf. 2 ausbrudlich: "Die Rechte ber einzelnen Glanbiger (seil. bes 3mangeverwaltungeverfabrene) auf biefe Ginfunfte fint bei ber Bertheilung im Berfteigerungeverfahren ju berudfichtigen." Dain bemerten bie Motive bee Gefebes (G. 62): "Die noch nicht vertheilten Ginfunfte fint alebann gwedmaffig in bem Bertheitungeverfahren ber 3mangeverfteigerung mit ju vertheilen (6 420 ber R. R. D. vom Jabre 1855). Ge liegt ichoch fein Grund por, tiefe Bertheilung anbere aneguführen, ale wenn fie in ber fortgefehten 3maugeverwaltung ftattgefunden batte." Siernach ift bie genugent zum Ausbrud gebrachte Abficht bes Befestichere babin gegangen, bais nach Getheilung bes Buichlage nicht zwei gefonderte 3mangeverfahren nebeneinander fortbefteben, fonbern ban bas Brangeverrealtunge. in bas Brangeverfteigerungeverfahren übergeben follte. Dabei ift jeboch beftimmt, bag bie Rechte ber Glanbiger bes 3maugevermaltungeverfahrens auf bie Ginfunfte im Bwangeverfteigerungeverfabren berudfichtigt werben muffen. - Dit tiefer Auslegung bes Befeges ftimmt auch Die Literatur überein. Butreffent fagen Rrech und Bifcher: Matreiell wird in ber Art ber Bertheilung tiefes Beftanbes nichts geandert. Rur ein etwaiger Heberichuft tann ale eine Erbobung bes Raufgelbes behandelt, und bemgeman vertheilt werben. (Kommentar jum Gefet vom 13. Juli 1883 \$ 150 Rr. 2. Mebnlich Saedel nut Anger in ibren Kommentaren ju § 150; ferner Peifee, 3mangeverwallung § 22 Rr. 1 a. G.) Saft man bie Boricheift bes § 150 Abf. 2 eit. in tiefem Ginne auf, fo erideint bie Auficht bee B. R., ban ber Anfpend ber Al. ale perfonliche Forberung gegen bie Befl. aufzufaffen fei, nicht haitbar. Die Al. verfolgt vielmehr ein Recht, welches ihr früber ale Glaubigerin ber Bmangeverwaltung gegen bie Bmange. verwaltnugemaffe angebiid guftant, unnmehr gegen beren Rechts. nachfelgerin, Die Bregnatverfteigerungemaffe, und verlangt von biefer Befriedigung aus benfeuigen vom Bwangeverwalter an fie abgeführten Gegenftanben, welche nach ben Borichriften über Die 3mangeverwaltung (§ 148 ibid.) fur bie Deffnug ihrer ber Ri. - Foebernug bafteten. Diefer Anfpruch mung nach § 150 Mbf. 2 eit. au fich fur gulaffig, und ioferu bie thatfachlichen Boransfehungen beffelben vorliegen, auch fur begrundet erachtet werben. Dabei macht es feinen Unterichiet, ob bie Ginfüufte vom 3manosvermalter veraufert fint, unt beren Geles ant Raufgelbermaffe abgeliefert ift, ober ob fie fich bei Grtheilung bes Buichlages noch in Ratur auf bem Gruntftud befanten, und, wie § 150 eit. fagt, ale nicht vertheilte Ginfunfte gur Berfteigerungemaffe abgeführt fint. Denn bas Recht eines Glaubigers ber Imanogvermaltungemaffe barf nicht von bem Belieben ober ber Rachlaffigfeit bes 3mangerermaltere albaugig gomadê werben. Man und seitunde ande in inspreem findli annedmen, bay bê ber Settrellium jin Zonapperelliquemajerefahren eine Berlügung über bit noch in Rahre verbaubene eikländige zu Settrelliquan diene Specietenfaglandigen bei berlichtigen der Settrelliquan diene Specietenfaglandigen der Berlichten Marchieliquan diene Specietenfaglandigen bei Bergindeben Marchieligen erfeligen bart, V. G. Z. 1, G. Merkbentiebe Spacietenferungsfachtlichet in Batimulippertellreitgeführten und "Recember 1880 "N. 6. 6560 V. 1.

13. Das B. II. muß babin verftanben werben, ban bie fraglichen vier Stude Bieb von bem 3wangeverwalter thatiadlid in Pertinenzen bes verfteigerten Gutes gemacht und mit bem Gute bem Beft, ale Erfteber überachen finb. Den vom R. G. in bem Urtheil vom 27. Ceptember 1887 angenommenen Rechtsgrunbfat (val. Entideibungen bes R. G. in Girifaden Bb. XIX G. 321), ban berartige thatfachliche Pertiwenten, auch wenn fie bem Gigentbumer bes Geuntitude nicht eigentbumlich geborten, burch ben Buichlag in bas Gigentbum bes Erftebere gelaugen, ftellt ber B. R. nicht in Grage. Er ichliefet jeboch bie Anwendung beffeiben bier ans, weil ben Caden bie Beftimmung als Bubebor bes Grunbitude ju bienen, nicht buech ben Gigenthamer beffelben, fonbern burch ben 3mange. verwalter, belien Thatiafeit weientlich nur eine erhaltenbe fei, gegeben ift. Dieje Muficht ericbeint rechtbirrtbfimlic. Das Gefet über bie Zwangevollftredung in Immobillen vom 13. Juli 1883 regelt im Tit. IV bes erften Abichnitte bie Bwangevermaltung von Gerunbituden. Ge beitimmt im 6 149, bag bem Bermalter bas Genubftud burch einen Beamten bes Geeichts jur Bermaitung und Erbebung ber Ginfufte ju fibergeben ift. Dem Schuldner (bem Gigenthumer bee Gruntitude) wird im 6 140 febr Ginnifdung in Die Geidafteführung bes Bermaltere, fowie jebe Berfügung über bie Ginfünfte unterfagt. Der Bermalter bat bie Corgfalt eines orbentlichen Sanevatere anguwenben, allfahrlich Rechnung ju legen und etwaige Unweifungen bes Gerichte auszuführen. Das R. G. bat bereits in einer fruberen Gutideibung (pai, Grudot, Beitrage Bb. 33 E. 1111) aus biefen Beftimmungen bes Gefebes gefolgert, ban es zu ben Rechten und Pflichten eines 3mangeormaltere gebort, mabrenb ber Dauer feiner Bermaltnug Alles ju thun, mas erforberlich ift, um bas ibm übergebene Grundftud in wirthichaftlichem Stante ju erhalten und es fur bie Glaubiger ju nugen. Die ju biefem Bwede von ibm geichtoffenen Berteage und bie getroffenen wirthichaftlichen Magnahmen baben biefelbe rechtliche Rraft und Bebeutung, ale wenn fie von bem Gigenthumer ausgegangen maren. Das R. G. bat beebalb angenommen, baf ber Zwangeverwalter auf bem Brundftude befindliche bewegliche Cachen aleich bem Gigenthumer ju fogenannten thatfachlichen Pertinengen machen faun. Bon biefer Guticheibung abzugeben, Lieten bie Mubinbenngen bes B. R. feinen Mulan. Benn auch bie Thatigfeit bee 3mangeverwaltere eine wefentlich erhaltenbe ift, fo bintert bas nicht, bag einzelne Cachen von ibm an Pertinenzen bes Genubitude beitimmt werben. Der B. R. fübrt weiter aus, ber im Buichlageurtheil gemachte Borbehalt berechtige ben Ri., feinen Aufpruch and noch gegen ben Erfteber, ber nur an ber Immobiliarmaffe nnanfechtbares Gigenthum erworben babe, ju verfolgen. Auch biefer Gutideibungt. grund ift rechteirrtbuntich. Das R. G. bat in ber obengebachten Entideibung Bb. XIX E. 391 fig. naber bargelegt, bais unter bem Ausbrad "Grunbftud" im § 97 bes Gefebes bie auf bemfelben befindlichen Bubeborftude an verfteben find, und bait mitbin auch lettere burd ben Buidlag auf ben Grfteber übergeben. Das R. G. bat ferner in Caden hemprich witer Rechemberg (V. 167/88, Urtheil oom 10. Oftober 1888) ausgesprechen, bag ein Borbebatt im Buichlagenetheil geman § 40 Rr. 9 bee Gejebes vom 13. Inti 1883 ben Giaenthums. übergang ber Gaden, auf welche fich ber Borbebalt begiebt, nicht bintert, fontern bemjenigen, an beffen Gunften ber Borbehalt gemacht wird, nur einen Aufpruch auf bie Raufgelber giebt. Ihm eine weitere Rechtswirfung au erzielen, mun ber angeblich Berechtigte bie Giuftellung bes Verfahrens oor Schlus bes Berfteigerungstermins auf bem im § 690 ber C. P. D. an-gegebenen Bege berbeiführen. Das ift bier nicht gescheben. V. C. S. i. S. Jonat c. Coner vom 27. Recember 1889. Rt. 197/89 V.

14. Den Gegenftanb bee 3mangeverfaufe biibeten bier bas Gruubftud Rr. 22 und biejenigen bewegtichen, auf bemfelben befindlichen Gegenftanbe, auf welche fich bas Pfanbrecht an bem Jumobile fraft Gefetes erstreckt (§ 1 bes Gefetes vom 13. Juli 1883). Gebt man con ber burch bas R. G. bereite fruber (Entideibungen Bb. XIX G. 325) angenommenen Anficht aus, bag ber nothweubige gerichtlide Bertauf ein Ber-tauf in Pauich und Bogen ift, fo folgt baraus, bag er im 3weifel Alles, mas jur Beit bes Bertaufe an Bubebor und Brudten fich auf bem Grunbftude befant, mit umfagte. Dabei wird jebod voransgejest, bag biefe Gegenftanbe bem Goulbuer (Gubbaftaten) geborten. Sit bas nicht ber Sall, fo anbert ber Brangevertauf an ben Gigenthumeverhaltniffen ber mitvertauften fremben Cachen nichts. Gine Musnahme maden nur, wie icon erwähnt, Die fogenannten thatfacbliden Pertinengen, welche, auch wenn fie bem Gigenthumer bes Grunbftude nicht geboren, in bas Gigenthum bes Erftebers übergeben. Um berartige Pertinengen banbelt es fich bier aber nicht. Denn ber Streit ber Parteien betrifft bie gange Grute bes Gutes Rr. 22, uub nach 6 49 bes 2. 2. R. Ibl. I Zit. 2 find Berratbe von Buterzeugniffen nur infofern Bubefor eines Genubftnich, ale fie ant Bortiubrung ber Birthidaft gebraucht werben. 23gl. Entideitung bei voriger Rummer.

15. Coweit nicht bie Reglintereffenten ober ber betreibenbe Glaubiger nach ben Boridriften bes Geiches vom 13. Juli 1883 (§§ 143, 148 ff.) einen Anfpruch auf Die Ginfünfte bee Grunbftude (ju welchem § 140 jewohl bie abgefonberten, ale bie noch ju gewinnenben Gruchte rechnet) ertangen, geschiebt bie Brangeverwaltung fur ben Gigenthumer bes Grundfriefes. bat biefer bas Grundftud verpachtet unb bamit bem Pachter ein fetbititanbiges Rupungerecht an ben Ginfünften gemabrt, fo gebubren bie Gruchte, welche ber 3mangevermalter gezogen und nicht ben Beitimmungen bes Wefebes gemaß permenbet bat. bem Pachter. Der Griteber ale folder fann etmaige Rechte ber Reatintereffenten auf bie Ginfunfte fur fich nicht geltend machen. Gein Rocht geht vielmehr nur babin, bag ibm bas Gruubitud in bem gefehlich gebotenen Umfange jugeichlagen und ju Gigenthum fibergeben wirb. Rach ben Beftimmungen bes Gefebes vom 13. 3mi 1883 merben aber auf bem Grunbftud befiubliche frembe Gachen, feweit fie nicht unter ben Begriff bes Bubebore fallen, uicht mitverfteigert. In bentfelben Reintjate wurde man bei Anmendenna ber Boridriften bes M. L. M. Ibl. I Tit. 21 68 350 ff. über bas Rechteverhaltnig bes Pachtere eines Grundftudes ju bem Eriteber gelangen. Bal. Entid. bei Rr. 13.

VI. Das Frangefifche Recht (Babifche Lanbrecht). 16. Das B. II. ift unrichtig begrundet, infofern von bem D. R. G. R. S. 1499 im Allgemeinen auch auf bas Berhaltnig ber Chegatten unter einanber fur anwenttar erflart und bierven nur eine Ausnahme binfichtlich bes Ginbringens einer Baaricaft gemacht wirt, mabrent vielmehr

nach bem, von bem D. 2. 69. in anberer Richtung angeführten, Urtheil bes 11. C. C. bes R. G. vom 12. Oftober 1886 (Gintfcbeibungen bes R. G. in Givilfachen Bb. 16 G. 284 ffa.) 2. R. G. 1499 fich überhaupt nur auf bas Berbaltuig gegen Dritte begiebt. II. G. G. i. G. 3hm a. 3hm com 17. Degember

1889, Nr. 248/89 II. 17. Wenn Die Al. bei Gingebung ber Gbe als Berth-obieft ein Spargnthaben befag, fo bat fie burch ihren Befit einer folden Gorberung bas burch biefelbe repratentirte Berth. objeft in bie Che eingebrnicht und bat fie, vermoge ber Berliegenschaftung ber Sabrniffe, icon bamit gegen ben Chemann bei Auffolung ber Che einen Anfpruch auf Berausgabe bes Berthe beffeiben. Benn fobann, was von bem Beff. jugegeben wurde, Die Chefrau biefes Sparguthaben erhoben bat, ift nur bas junachft ale Forberung in Die Gbe eingebrachte Werthobieft in eine Bagrichaft umgewandelt und ber Werth ber in bie Whe eingebrachten Gorberung feftgeftellt worben. Ge batte baber bezüglich bes burch bas Sparguthaben gebilbeten Betrages ihres, bem Berthe nach gurudgeforberten, Conbergnte bie Rl. ale Grund ibrer Riage, welcher lebiglich barin besteht, bag fie ein gemiffes Berthobjeft als ihr Bermogen eingebracht habe, nicht noch ju beweifen, baf fie bas von ihr erhobene Gelb aus bem burch fie bei Gingehung ber Gbe befeffenen und in bie Che ale ihr Bermogen eingebrachten Sparfaffenguthaben auch unmittelbar bem Chemann ausgehanbigt babe. Bielmebr mar es Gache bee Beff., im Bege ber Ginrebe gu behaupten und gu bemeifen, es fei ber Gingung bee Spartaffenguthabene burch feine Ghefran unter folden Umitanten und auf eine folde Beife erfolgt, bafe es ibm nicht möglich gewesen fei, fich in ben Befit bes Gelbes an jepen, welches feine Gbefrau auf bas Sparfaffeguthaben ausbezahlt erbielt. Bal. Ontideibung bei voriger Rummer.

Berional . Beranberungen. Genennungen.

In Roinren find erununt: Arende in Reuenbaus fur ben Begirt bes Landgerichts Donabrud und Bobnfis in Reuenbaus; - Rechtsampatte Dr. Usbef und Gabler in Rorb. banfen fur ben Begirt bee Dherlanbesgerichte ju Rammburg a. G. und Wohnfis in Rorbhaufen; - Rechtsanwalt Prufchent von Lindenhofen fur ben Begirf bes Dberlanbesgerichte Raumburg a. G. und Behnfit in Liebenwerba; - Rechtsanmalt Schieforp in Raufehmen fur ben Begirf bes Oberfandesgerichts an Ronigeberg und Wobnfis in Raufehmen.

3um 1. Mary biefes Jahres fuche ich einen Bureauvorfteber. Briebeberg R.f.M. Deves, Juftigrath. Winen Bureanvorfteber, erfahren, atter, fittbaulid, fucht Rechtermwatt Ofermener in Memel.

Ein Gerichtsaffeffor

fndt bie Gueletat eines Rechtounwelts in Berlin Rabered etbeten aub Chiffre J. 2446 burch Rubeff Bluffe.

Breelnu. Bin tichtiger Bureauvorfteber, welcher ber polutiden Sprache michtig fein une, findet vom 1. April ab Stellnug bei boben Gehalt. Offerten unter B. M. 179 in der Egoedition beier Beitung niederantegen.

Gin tichtiger Bureauvorfteber, 31 3abre alt, 12 3abre beim fach, mit verzinglichen Referengen, fincht im Gebiete bes A. B. R. Steffung. Offerten aub M. V. in ber Erretition biefes Blattee.

Gin junger Mann, 27 Jahre nit, 14 Jahre thaug in einem gederen Aunusliehiren, jest Berfeber eines jelden, judt jum 1. Arbrit der 1. Juli, ernal, auch icheu finder, anderneite Erfung. Geft. Efferten an tie Erped: ber Juriftischen Wochenstit, unter F. 8.6. Bur bie Rebattien verauter. Dt. Rempuer. Berlag: B. Doefer hofbuchbanblung. Drud: B. Moefer Defbuchtruderei in Berlin,

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

Rechteanwatt beim Landgreicht L in Beilin.

Organ bes beutichen Anwalt:Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate Die Beite 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftanftalt.

Juhaft.

Buifetaffe fur beutiche Rechtsanmatte. G. 37. - Bom Reichagericht. G. 40.

Anffase für die Juriftische Wochenschrift, welche acht Spalten überschreiten, tonnen unr andnahmborite angenommen werben. Unssishe, welche fich auf Nagelegracheiten des Anwaitsnades and die Reichssigsefries bezieben, erhalten den Borgag.

Sulfskaffe für deutsche Rechtsanwalte.

Rachftebend bringen wir ben über bie im Jahre 1889 verluchte Statifitt uns von bem Gerrn Dereithere Dr. Boff ju Letpijg, vereibeten Sachverftandigen fur bas Berfichrungs-weien, erflatteten Bericht zur allegenigen Reuntuff.

Bur Begründung einer Rabegehaltetaffe für bentiche Rechtsanmalte.

Om vergangsen Sahre ihr was ber Gulffells für berügle Ockstämmlich erfort schallt allegemeit werten, beren Organistist demmitige für die dereitung einer Rüdegslabet, feste Gulffellen Rüdegslabet, bester Schallt auf dem des Jahren Sachte und ihre engelent Hierordpreiser, ber führen, zu Ziele gewerben iß, brie Gezüllt zu bestehten, 6 jade ich bliefen auch einer Gerichterfin Richtung geführt eine gerind seh bis zu dem Refalltin gefennen, bei blief Beitriff gene bliefen auch der seiner gestellt auf gestellt gestellt, so der nicht gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt, so der nicht gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt, so der nicht gestellt gestellt gestellt gestellt, so der nicht gestellt gestellt gestellt gestellt, so der nicht gestellt gestel

Saft man hierbei als nachften 3med bie Begrundung ber Rubegehaltetaffe ine Muge, an bie erft in fpaterer Beit bie Bittwen- und Baifentaffe fic angliebern follen'), fo

') Diefe Art vormarts jn gebeu halte ich fur bie richtigfte, benn bie beiben letteren Raffen erforbern angerorbentlich große Mittei;

Hounn bie Schumta ber Latijitt nicht underträcklich vereinfacht netten; nach aband an Itm nich gewieren gehr, and ber Sichtfelt ber Mitzichungen zu Sute. Mas gleichen ber Sichtfelt ber Mitzichungen zu Sute. Mas gleichen Müglicher ber Sulifable zu ehfelt ab eine Gestellt und die erfellen Müglicher ber Sulifable zu befolglaften, weil die Street Betrause ernedente Angeben zu moden; bem die Street Betrause ernedente Angeben zu moden; bem die Stebachungsgebiet if alleban ein genna unsgezonen.

Auf alle Bille bafte eine ziemlich Kelfe von Sahre vergefen, che ba Bedechtungnamatral in ben genfigneten Umlange und ber munichenwerthen Zwertelfissteit zeignammen gerragen sein wirt, und bann blieft immer nech bie greife Arnge, obbie ausber Ewergungenspielt grießpriten Jahlen fur. die Jufunft als machgebend augesehen werden beifen.

3ch bin burchaus geneigt, biefe Grage gang entichieben gu verneinen.

Die jete beite es für einem Bleifestenwalt bieneitel Zwerf, wenn er feinz Scheinundsfehrt bieste nach bis in ber Reiterungstellte Liefen in den weine. Er hatte fie hohitest auch der Auftrag der Auft

Es unterliegt nach meiner festen Ueberzeugung nicht bem

geringsten Iweifei, bag es in Jufunft in biefer Beziehnung gang wefentlich anders fein wurde, fobald eine ficher begründete Rubgeglaftskafte fur ben Kall ber Dienstunfahigkeit eine Profion von 2000-3000 Mart in Aussicht ftellen Fennte.

Röcherliche Geberrechtichteit ober soulitige Schmöchegustande würden dann wiel weutger leicht ertragen werden, senderen in gar wielen Sällen keigerlichter Beile ben Gernach litten, die Errichen nille einer immer mehr und mehr zurückgehenden unsicheren Prazife zu vertausschen mit einem zwar lieinem, bafür aber überen Berillogenitungumzen.

Siens sehr über gaben aus Bederfung bei gleich, ein Nabegebrützigft für Naberkampte in seiten zu reine, — um das
ben mit vertigenden Konfernange inre genem Bertamssnämmer
mit desse Bederfung unt der weiten gufferen Salf ber
mit der Stellen und der Bederfung der Bederfung bei der
ber vergrößeren Grinkten feinen Beref balen, banis zu maten,
hie dem aus De Vergangsgeleit geremmen Getaffelt nach gene Glidfern ergänzt um barbeite seringen wird. Denne er wirde
auch bann sächt zu magnete jud, zu gehörten Grijdermagn
tängt berfeinen Verfandstatten verenander Gereit zu Stade
tangt betreiten Verfandstatten verenander Gereit zu Stade
ten der Schaufern und der Schaufern der Schaufern
und Verfangen aus verenien.

Das beite Berkachtungstmaterial, veische aus einer überaus gerfein Icht von follem genennen werben und baher als Rechungsgrundlage verzüglich gerignet ist, liegt bei dem Elizabahnkennten") vor, und yaar getrennt nach den versichtenen Demkgreizen, insefennter für des Richt-dagerfeinel, das necht im Bürcun ze, jedenfalls aber nicht beim Ichtbeinfte rechfeitigt ist.

Diefes Material mußte man nach meiner Anficht herbeiziehen, um eine erfte Grunblage fur eine Rubegehaltstaffe ber bentichen Rechtsanwätte zu gewinnen.

36 verfenne nicht, bag man in ber Berifeieusgeit bes Berufel ber Rechtstammalte und ber Michalberamten Bebenfen finden Iann, bie gegen bie Derbeigiebung jeuer Jachten tyrechen; aber alle beife Berenten mußten folleiglich in Ermägung ber feigenben Imführe verstummen.

") Bergt. Dr. Zimmermann. Beitrage jue Theorie ber Dienftunfthigfeit und Sterbeneftatifift. Berlin 1887. Putifammer und Mublirecht.

") Bengt. Dr. Botf. Beitrage jur Theorie und Praris ber Invatibenverficherung, Leipzig 1869. 3. G. hinrichfche Buchhandtung. Da ber mit verdingsaben Stadtiff er beutjen Skeitaumaktir fein 20-34 bes fin 24 78 dechmielt die in beiter Jahre beitriebblig gemörter nechte. Bereigt aus alle under Dafter beitriebblig gemörter nechte. Bereigt aus alle under perinaalt ber kundige Offenhabent des bestehendlich Kaufe von Sembilististist, bie miete ben bestehen Stehtsamskiptunke in einem Jahre versuchfeldig dentem might, je finder man 137,6, alle eine richtlich band ist gerieb Zohl. Darmat fendert ein, bas men ib Scheppfaltsfirth ber weitgere Richtenmuller und bit endess delejerungs ist verbejden üblendupkammen die bei eine Scheppfaltsfirth ber seine angerer besteht über

Aus allen biefen Gründen habe ich baber ohne Bedenten in den folgenden Rechnungen bei einem Insefinse von 314, Progent die Beobachtungsablen unter dem Richt-Ingpersonal der deutsichen Elienkabnen in Annendung gekandt.

Es barf mobl ale felbitveritanblicher Berberfat geiten, ban bie in Musficht genommene Rubegebaltstaffe fur beutiche Rechtsanwaite moglichft ficher und rationell begrundet werben foll, bamit fie bis in bie fernfte Butunft bie fefte Gemabr veripricht, ibren Berpflichtungen immerbar nachfommen an tommen. Daber ift es burchaus nothwendig, bag bei ihrer Ginrichtung bie Regein ber Berficherungstechnif voll und gam berudfichtigt werben, ba eine Richtbeachtung berfeiben fich bereinft febr bitter rachen murbe. Goll ber Beitritt gur Raffe ein fatultativer fein, fo ift es junachit unerlagtich, bag nur gefunde Mitglieber aufgenommen werben, baft fomit feber Aufnahme eine genque arat. lide Unterfudung porangebt. Bou berfeiben tonnte nur bann abgejeben werben, - nub ties ift vom mathematifchen Standpunfte aus ber einzige weientliche Untericbieb mifchen beiben Raffenformen - wenn ber Beitritt fur alle Rechtsanmatte obligatorifd gemacht wirb. Ueberbies ift es in beiben Gallen jum Coupe por einer etwaigen mangelbaften Unterindung burchaus nolhwenbig, ban febes beitretenbe Mitgiieb eine Careng burchgumaden bat, innerhalb beren feine Penfion gegeben wirb.

Damit jeeuer bie Rafie Gelegenseit hat, sich allmabitich auf bat ihr erwachsende eige une Bedochnungsmaterial zu füben, ift es im beiefen Werde nichtenbereit, das fie en abei bet autzer Zeit inwalib werdenden Mitglieder bet Kaffe nicht gleich nicht voller Bucht beloften, sondern nur mit einem entsperchenden Zeitle ber verfeckerten Profiles

Mach Etwahama, ber Gerkerungen ber Verfehrungstehelt mit ben Ferbeitungs eine Vergaff felente mit in beiter Spinisch felander Serfektag ber beite zu fein. Die dem ermähnte Germell wir des 5 Sahre frigerigt, is bij als jede Stamptit mit auf 25 Sahre frigerigt, is bij als jede Stamptit mit auf 25 Sahre frigerigt, is bij als jede Stamptit mit dem der Schlieft, abge zur der Derfehruchsfahl, mit part in der Sieller, das jede eine Derfehruchsfahl aus 5 Stingliebighern einrich, 20 Vergant ber erfehreten Verfehruch und 5 Schliegen der Vergent under, je ball den Verfehre fille gerere, auch Calebra der Vergent under, je ball den Verfehre fille gerere der Sieller mit Zufehruchsfählerfeld von 100 Vergant ber verfehreten im Zufehruchsfählerfeld von 100 Vergant der verfehreten sich zu der Schließen der Sieller den Schließen der Sieller der Sieller

Stala.

Benu bie Dienstunfabigfeit nach beistehenber Mitgitebegeit eintritt, fo werben folgenbe Prozente ber verficherten Penfion fällig:

Mitgliebegeit	Prozent	Mitgliedezeit	Prozeni
1	_	14	56
2	_	15	60
3	-	16	64
4	_	17	68
5	20	18	
6	24	19	76
7	28	20	80
8	32	21	84
9	36	22	88
10	40	23	92
11	44	24	96
12	48	25	100
13	52	und mehr	

3d erfaufe mit la ten seigenden Jackelen I bis III bierigen Rettrebenien vorziegen, reiche fich auf Grund der vorziegenen Dariegungen für die Proficen von 1000 Mart ergeten. Die Prainten für die Proficen von 1000 Mart 2000 Mart, 2500 und 2000 Mart, verfehr uns als judfiffe erachten fann, sinden sich derauste bereit vertiebt.

Tabelle 1.

Jahrides Reltebritrage jun Enterbung cierr Pension won 1000 Mant, hie entweder bei eingetreteuren Dienfeunfahigseit eber unbediugt nach 25 Mitgliedejahren geuchtet werden, wenn bas Mitglied mitheletine 65 rejs, 70 Jahren üt ift. Diefriden find zu entwicken bie zum Christitt be-Lienftunfahigteit, fünglitens aber bie zur Schiffung bes 65. zum, 70, Ekensafores.

Lebent. alter	e Netteprämien		Lebens- alter brim	Rettoprámien	
Gintritt	65.	70.	Giutritt	65.	70.
25	91,00	80,75	29	109,77	95,
26	96,14	84,80	30	114,00	99,4
27	100,44	87,44	31	119,41	103,0
28	105,48	91,00	32	124,00	107.4

Lebene. alter beim	Rettoprämien		Lebene.	Rettoprämlen	
Cintritt			65.	70.	
33	130,44	111,11	45	169,61	161,0
34	135,66	116,00	46	170,56	161,11
35	141.65	120.10	47	171.49	161,11
36	147.64	124,10	48	172.76	161.44
37	153,61	128,40	49	174,10	162,00
38	159,28	133.16	50	176 _{.01}	162,14
39	166,13	137.20	51		162,71
40	172,70	141.4	52	_	163,44
41	171.10	145.41	53	_	163,01
42	169,44	149.48	54	-	169.00
43	169,11	153,41	55	_	162,1
44	169,14	157,48			

Tabelle 11.

Sabellder Rettobeitrage jur Erwertung einer Penfien von 1000 Mart, bie nar bei elntretenber Dienfrunfabigfeit, genebirt wiel. — Diefe Beltichge find bis jur Zbenftunfabigfeit, längstens aber bis jur Erfoldung bes 65, refp. 70. Lebensjahres ju nertichten.

beim	Nettopramien		Lebens- alter beim	Nettoprämien		
	65.	70.	Gintritt	65.	70.	
25	78,44	77,54	41	141,78	136,76	
26	82,00	80,44	42	145,44	140,00	
27	85,47	84,44	43	149,41	143,83	
28	89,43	87,10	44	153,07	146,19	
29	93,00	91,44	45	156,49	148,11	
30	96,46	95,80	46	159,00	151,48	
31	100,10	98,00	47	163,00	153,44	
32	104,10	102,77	48	166,20	155,00	
33	108,86	106,44	49	169,10	157,20	
34	112,00	110,00	50	172,37	158,14	
35	117,10	114,44	51		159,44	
36	121,04	118,04	52	-	161,47	
37	125,66	122,n	53	-	161,47	
38	129,44	125,44	54		161,78	
39	133,00	199,71	55	-	161,61	
40	137,80	133,80				

Safeffe 111.

Jahrliche Rettobeitrage jur Gewerbung einer Penfion von 1000 Mart, Die nur im Ralle eintretenber Dienft.

unfabigfeit gemachtt wirb. - Diefelben find bis jum Bintritte ber Dienftunfabigfeit ju entrichten.

Lebensalter beim Gintritt	Rettoprämien	Lebensalter beim Gintritt	Nettoprämien
25	77,17	41	134 _{.04}
26	80,46	42	138,04
27	83,00	43	141,00
28	87,38	44	143,74
29	90,00	45	146,41
30	94,40	46	148,41
31	98. _{es}	47	150,81
32	102,00	48	151,00
33	105,41	49	153.16
34	109,41	50	154,17
35	113,44	51	154,0
36	117,24	52	155,71
37	120,00	53	155,00
38	124,00	54	154,47
39	128,43	55	153,81
40	131,44	1	

Sahrtiche Pramien jur Berficherung einer Jahrespenfion von 1000 Mart, welche nach Erreichung bes 65. Lebensjahres ober frifter beim Gintritt ber Arbeitsunfabialeit beginnt:

Gintritte- after	Prämien	Gintritte- after	Prämien
25	76,00	33	114,70
26	80,40	34	121,20
27	84,00	3.5	128,50
28	88,46	36	136,40
29	92,00	37	144,00
30	97,70	38	154.20
31	102,00	39	164,80
32	108,50	40	175,70

Benn man angefichte biefer Babien noch überbies erwägt, bag bie biterreichifche Raffe nur brei Jahre Correngeit bat, nach weichen eventuell fofort bie gange versicherte Penfion fällig wird, fo muß man jugeben, buf bie von mir vorgeschlagenen Pramien reichtich boch find nub bie fichere Gemader bieben, allea

Bufalligfeiten voraublichtlich gemachfen gu fein.

Im Berfichenten find gemiffennagen bie Prafimmanreite ist Begeindung einer Machgeghaltefalle burgeter worben, aber bie man fich au erfter Belle wird einigen nölfen. Die Kaffe fannte auf biefer Baife fofert ind beben zurfen werben und in Blieffanfeit treten, ba ein fangeres Jamarten nach ben voransgegangenen Dartegungen feinerfeit Jurch fa

Berben biefe Grundzüge angenommen, jo find alle weiteren Gestiebungen vom verficherungstechnichen Standpuntte aus betrachtet, nur von meiter Debnung, und burften taum wesentliche Meinnandversichiebe tweiteln bervorrufen.

3u meiteren Aussuhgungen erklärt fich ber ergebenft Untereichnete jeder Beit icht gern bereit, jedalb erft über bie im Borstebenden berührten hamptjächlichten Juntie Alarheit gewonnen worben ist.

nen worren ift. Leipzig, ben 30. Dezember 1889.

Dr. Wolf, vereib. math. Cachverftanbiger.

Bom Reichegericht *).

Bir berichten über bie in ber Beit vom 14.-20. Januar 1890 ausgefertigten Erfenntniffe.

1. Die Reicheinftigerfene.

Bum Gerichteverfaffungegefes.

1. Die 304filfgleit br. Reeftes ergab fig, tres ber nichtigen Schwerchnum, aus § 500 8 122 ber G. D. D. in Serfeitung mit § 70 fils 3 ber 60. S. G. and § 75 bet Sampunifiem Ausfehrungsgebete in ber alleren. Ber Mitten fan batei in Setzech, big ber Dereit fich um eines Chiefettra, beth, udden all *Self. ern St. Liefgeitren be, auf bei het, treffen in Setzech auf Michaelung beifeten specialis mit auf bet Debenstrag geführt seht, die ein fie beide um en grießlichen Geffettrag und Michaelung bei Self. 20 bei Denkungsfleit Bengebrückspriege von 25 mal 1800 beseite.

[&]quot;) Rachbrud ohne Angabe ber Quelle verboten.

Diefer gefehliche Sielbeitrag nnn ift im Ginne bee 6 70 Mif. 3 bes G. B. G. jn ben öffentlichen Abgaben jn rechnen, von welchen bort beftimmt ift, bag bie Lanbesgefengebung bie in Betreff berfelben erhobenen Mafpruche - wie bann in & 75 bes Samburgifden Musführungegefetes geicheben ift - ohne Rudicht auf ben Berth bet Streitgegenftanbes ben 2. 6. ausichlieftiich jumeifen burfe. Ge ift freifich bem R. G. nicht entgangen, baf in ber Rechtfprechung ber Samburgifden Inftanggerichte bie Gigenicaft ber gefehlichen Gielbeitrage ale öffentlicher Migaben auch nach bem Banpolizeigefebe von 1882 verneint worten ift; pal, jusbeionbere Sanfeatifde Gerichtszeitung, Jahrgang 1889, Beiblatt Rr. 198, Geite 287 f. Ge fonnte inbeffen babin geftellt bleiben, ob biefe Maffaffung bei Bugranbelegung bet Sprachachrauches ber Samburgifden Gefengebugg ober gewiffer Damburgifcher Befebe begrunbet fei, ober nicht; benn bier tam es nar auf ben Ginn an, in weichem ber § 70 bes 8. B. G. von "öffentlichen Abgaben" rebet. Derfelbe verftebt nun aber ohne 3meifet alle Leiftnugen von Welb ober anbern Bermögenötheilen barunter, ju welchen bie Angehörigen eines Staates ober einer öffentlichen Rorpericaft bem Staate ober ber Rorpericaft auf Grund einer bem öffentiichen Rechte angehörigen Rorm verpflichtet finb. Gin folder gall liegt bier por, inbem bas Baupolizeigefes von 1882 in § 93 unter 2 beftimmt: "Die Eigenthumer ber antiegenben Grunbftude haben ju ber Siefanjage einen Beitrag ju entrichten. Diefer Beitrag beträgt" u. f. w. Allerbings bestreitet nun im vorliegenben Prozeffe bie Bell, gerabe, baft es fich bier um einen gefenlichen Sielbeitrag banble, und behauptet vieimebr, baft ber ftreitige Sielbeitrug auf Grund eines befonbern privatrechtlichen Liteis geidentbet worben fei, und bas B. G. bat auch lebialid in Diefem Ginne feine bem Ri, nagunftige Entideibung begrundet. Richtsbeftoweniger muß es aber nach § 509 Rr. 2 ber C. D. D. bem RL freiftebea, minbeftens in biefer Beziehung bas B. U. mittelft ber Revifion anzugreifen. VI. C. C. i. C. Ciboro c. Samburger Ringng . Departement 23. Dezember 1889, Rr. 242/89 VI.

Bur Civilprozeforbnung.

2. Die Beidwerbe macht mit Unrecht geltent, baft es fich um einen Aft ber Brangevollftredung fanble. Die RL verlangen mit ber Riage Unerfennung ibres Gigenthums und Befeitigung bes burd bie Pfanbung bewirften Gingriffe in baffelbe, fowie Erfan bes burch bie Pfanbung ihnen ermachfenen Schabene. Be liegt alfo eine negatorifche Rlage vor. Dag in foldem Salle ber Steitwerth gemag 5 6 ber G. D. D. ju beftimmen fei, und gwar nicht bios in Betreff ber Bulaffigfeit eines Rechte. mittels, fonbern auch bes Roftenanfages bat bas R. G. bereits mehrfach unter naberer Begrundung entichieben. (Bgl. Ontfdeibungen in Givilfachen Bt. 10 G. 393, Beichluf vom 21. Oftober 1887 in Gaden Gottitein und Genoffen c. Bafel II. B. 106/87, Beichluft vom 21. Geptember 1888 in Gaden Botf und Benoffen c. Bolfer und Genoffen III. B. 86/88 u. f. m.) Darnach ift ber Berth ber Forberung, wesbaib ber Beff. Die Pfandung beantragt bat, alfo 296,50 Mart ber Berth bes Streitgegenftanbes. Die bem Beff. gebubrenben Binfen tommen ale Rebenforberung nach § 4 G. P. D. fur bie Berthiberechnung nicht in Betracht. Die in ber Beichwerbe angezogene Borfdrift bes 6 13 bes G. R. G. bezieht fic nach bem Gefagten nicht auf ben vorliegenben gall. V. C. G. i. S. Grag c. Uhig vom 4. Sannar 1890, B. Rr. 149/89 V.

3. Rad § 98 ber G. D. D. faun ber Unfpruch auf Erftattung ber Prozentoften nur auf Grund eines jur 3mangevollftredung geeignrten Titels geitent gemacht werben. Der bier gefaßte Roftenfeftfenungsbeidige tonnte baber nur ergeben, weil ein vorläufig vollftredbaret Urtheil erfter Inftang in ber Sanptfache vorlag. Infoweit aber nach ben gefehlichen Beftimmungen bei vorlanfiger Bollitredbarfeit bes Urtbeils bie Bollftredung beffeiben abgewendet ober einftweilen eingeftellt werben fann, mun bies auch in Bezug auf bie Bollitredung ber Roftenfeftjegungebeichluffe geiten, Die ihren Grund nur in ber vorlanfigen Bollftredbarfeit bes Urtheils in ber Streitfache bat, um beren Roften es fich banbeit. Diefe natürliche Relgernna wird baburch nicht beeintrachtigt, baft fich in 6 703 ber G. D. D. nicht auch ber § 657 - ebenfewenig wie ber ficherlich auch auf Roftenfeftfetungebeichtuffe bei vorlaufiger Bollftredbarteit bet Urtheile ammenbbare & 652 Mbf. 2 - angezogen finbet. Der § 703 bat fich lebiglich bie Aufgabe geftellt, über bie formellen Erforberniffe fur bie Bewirfnng ber Bmangbooliftredang, bie Buftanbigfeiten gur Entideibung über Ginwendungen gegen bie Bulaffigfeit ber Bollftredungeflaufei und bie Mrt ber 3mangevollitredang bie entiprechenten Boridriften fur 3mangevoll. ftredungen aus anderen vollftredbaren Titeln burd Allegirung ber bierüber fur Brangevollitredungen aus firtbeilen geltenben ja geben. 1. C. G. i. C. Bogel c. Jofeph vom 4. Januar 1890, B 9tt. 67/89 I.

4. Rad Mrt. 16 Mbf. 2 bes S. G. B. fpricht bie Bermuthung bafür, baft Bell., welche bie Firma R. & Co. fuhrt, eine Sanbeligefellicaft fei. Da jeboch nach Art. 111 bnfelbft bie Sanbelegefellichaft unter ihrer Firma vor Gericht flagen und vertlagt werben tann, und ba junachft bie Partei eibespflichtig ift, fo ift es, bevor es gur Gibesleiftung tommt, nicht unbebingt erforberlich, feftzuftellen, wer bie Perfouen finb, welche fur bie Firma ben Gib gu leiften haben; ja es mare com Glanbpunfte bes in beu Entideibungen bes R. G. in Giviffachen Bb. XIV S. 20 veröffentlichen Urtheils bes III. G. G. com 9. Juni 1885 nicht einmal angezeigt, im bedingten Undurtheile bereits bierüber eine Reftitellung ju treffen; und in ber Praris pflegt bies auch nicht ju gefcheben. Bu einem Migverftanbniffe aber fann bie beanitanbete Raffung bes angefochtenen Urtheils niemale Berantaffung geben. Der zweite Richter fpricht aab: Der Bubaber, eber, falls mehrere Prefonen bie Inhaber fein follten, Die Inhaber ber beflagten Rirma baben ben Gib an jeiften. Stellt fich f. 3. beraus, bag bleg ein Inhaber verhanden ift, fo ift bie Cache an fich flar; fint mehrere Inhaber porbanten, welche Die Firma reprafentiren, fo fann es allerbings im Binblid auf bie 88 436 - mit 434 - und 439 noch zu einem Swifdenftreite barüber tommen, wer ben Gib ju leiften bat, auch fann im Salle bes 5 434 Abf. 2 unter Umftanten bie Bermeigerung bes Bibes Ceitens bes einen Inhabers eine anbere golge nach fich gieben, als bie im bedingten Enburtbeile ausgesprochene. Allein berlei Grentualitaten fint, falle mehrere Prefenen ben Bib leiften follen, überhaupt nicht ausgeschloffen; burch bas bebingte Gibesurtbell fann benfelben nicht vorgebeugt werben. Das lettere genugt ben gefenlichen Boridriften, wenn es bie Partei bezeichnet, welche ben Gib ju leiften bat, und bie folge

ber Seiftung und Nichtlefftung bes Etres fe genau, als bie Zage. ber Sache bies geftattet, feifriellt. Diese Ergoberniffen fif im angefochtenen littfeile genügl. VI. G. S. I. S. Seitnaum & Rusannberg s. Renmerich & Co. com 23. Derwinder 1889, Pr. 286,89 V.

5. Bereits mehrfich ift von bem R. Ob. hit Anfaft beicht werben, baß dies reicht Befahrungen, ber Obgert babe mit trumben Perfesen bir Ober geferen, ber Gibt bei mit trumben Perfesen bir Gibe gefereden, ber Gib bam nicht jusche Gefeben werden Ginn, wenn hief Gebaustumm nicht beiten, mit Michte Thaitigen gefern mache, fendern auf eine tieler, mit Michte mattrijuste Bernkrichtung feinscheitum, Sicherheit unsach VI. C. Z. L. S. Zirvert a. Zievert vom 19. Depender 1880, Ph. 21280 VI.

6. Rach § 746 ber G. P. D. ift bei ber Pfanbung eines Anfpruche, welcher eine bewegliche forperliche Gache betrifft (8 745 ber 6. D.), angnorbnen, ban bie Gache an einen rom Glaubiger ju beanftragenben Gerichtevollzieher beraasgugeben fei. Birb bie herausgabe verweigert, fo fteht nichts entgegen, ban ber Glaubiger nachtraglich ben Gerichtevolluleber ju einer nochmaligen Mufforberung bes Drittichnibners jur heraufanbe ber Cache beauftrage und, wenn alebann ber Aufforberung wie im vorliegenten falle entfprocen wirb, fo tommt bamit an ben im Befibe bes Berichtecollgiebere befindlichen Caden bas Pfanbungepfanbrecht jur Entitebung. Die Grwirfung eines nochmaligen Gerichtsbeschluffes ift alfo nicht erforbetlich, pleimebr graugt bie einmal getroffene Ungebnung, und eines Berichtsbeidelnfies batte es auch bann nicht beburft, wenn es fich um eine unmittelbare Pfanbung ber Bertfpapiere geman § 713 ber G. P. D. gehanteit batte. II. G. G. i. G. Riebel e. Behrmann vom 20. Dezember 1889, Rr. 251/89 II.

Bur Konfursorbunna. 7. Als objeftige Berausiehung fur bie Aufechtung gemaß § 24 Rr. 2 R. S. D. genugt neben bem bafelbit voraciebenen Bermanticafteverbaltnig und bem Bertragtabicbluß innerbalb bet fritifden Beitraums nicht ber Abichluft eines entgettlichen Bertrages ichiechthin, vielmehr wirb erforbert, bag burch ben Abichling bie Glaubiger benachtheiligt werben. Bas gur Begrunbung biefer Borausfebang bem Anfechtenben obliegt, barüber berricht gerabe bei ber Mafechtung feiner rom Gemeinschuldner eingegangenen Bediefperpflichtung unter ben Maslegern ber Reiche-R. R. D. Meinungevericbiebenheit. Bieifach wird bie Anficht vertreten, ban, weil bie Bechfelverpflichtung fur fich allein noch gar fein entipredent ben Aufechtungsoorantfegungen qualifigirbares Beidaft - ob entgeitlich eber unentgeitlich - ertennen laffe, bas Burudaeben anf bas ber Entitebung ber Wechfelverpflichtung ju Grunde liegende Rechtsgeichaft anr Begrundung ber Anfechtung gebore, ogl. Peterfen Rommentar 2. Auflage gu \$ 23 G. 115 Rote 2 und bie bortigen Gitate, v. Bilmoweli Rommentar 4. Auflage G. 122. Goll bies ben Ginn haben, ban bie Anfechtung ausgeschloffen fei, wenn ber Anfechtenbe bas ju Grunde liegende Rechtsgeichaft nicht bargulegen vermoge, fo tonnte bies nicht als bem Billen bes Bejeges entsprechent erachtet merben. Denn bas Wefes tann bie Anfechtung nicht von ber Darlegung con Grundlagen bes Wedrfelgeidafts abbangig machen wollen, bie bem Unfechtenben Inebefonbere bei unflaren Berbaitniffen bes Gemeinschutbnere unbefannt fint und fur ibn banfig unerforicblich bleiben werben. Es wird alfo barou

auszugeben fein, bag ber Anfechtenbe gerabe wegen ber abftraften Ratur ber Bedfelverpftichtaga es fich mnachft an bem Radmeife, bag ber Gemeinfdulbner ju Gunften eines ber in § 24 Biffer 2 a. u. D. bezeichneten Bermanbten als bes gemoliten Rebmere bet Bechfeis in ber fritifchen Beit eine Bediel. verpflichtung eingegangen ift, genugen laffen barf, ba biefe Berbilldtung bie Befrieblanugemittel fur bie Ronturtalaubiger burd Bermebruag ber Paffing furit, mabrent fie von ber Darlegung ber geichebenen Buführung eines entiprechenben Berths in bas Bermogen bes Gemeinichutbnere unabhangig ift. Aber es ericeint ungutreffenb, wenn man biermit bie in ber Benachtheiligung ber Glanbiger bernhenbe objeftive Aufechtnage. vorausfenung fur enbaultig eriebigt unfieht und alle Gutgegnungen bes Minfechtungegegnere, welche fich auf jene objeftire Bornusfenung begleben, nur unter bem Gefichtspunfte bes bie fubjeftive Beite betreffenben, ibm nachgelaffenen Begentemeifes gegen bie Renntnig von ber Benachtheiligungeabficht pruft. Nach wenn man ber Behauptung bes Anfechtungegegnere, bag nach bem ber Bechielbingabe an Gruabe liegenben Rechtsgeichaft ber Gemeinichulbner fur bie Giagebung ber Bechfelverpflichtung einen entiprecenben Gegenwerth eriangt babe, bie Bebeutung einer materiellen Ginrebe ber Bieberaufbebung einer in ber That burd bie Bechfelbingabe ale bewirft angufebenben Glanbigerbenachtbeiligung beimeffen wollte, Golad, Anfechtungerecht &. 335, rgl. u. A. Gd in Beitidrift fur banbelerecht Bb. 29 G. 303, jo mare es bod immer noch bie objeftire Glauberbenachtheiligung, welche burch bas Burudgeben bes Anfechtungsgegnere auf bas bem Bechfel in Grunde liegende Rechtsgeschaft als jum Minbeften nicht mehr verhanden, in Grage gestellt murbe. Raturlicher und ben in Betracht tommenben Bergangen in ihrer zeitlichen Berfnüpfung egtiprechenber ericeint aber bie Muffaffung, ban bie Gingebung ber Bedfelverpflichtung nur einen Beweis prima facie für bas Borbanbenfein ber Glanbigerbenachtheiligung erfringt, ber enticheibenb bleibt, wenn ber Aufechtungegegner überbaupt ein an Grunde liegenbee Rechtsgeschaft nicht aufbedt und beweift, ber aber entfraftet wirb, fobnib folde Aufbedung feitens bes Anfechtungsgegnere in einer Beife erfolgt, welche bie Bebeutungslofigfeit ber Bechfelverpflichtung ale Benach. theiligung wegen einer entsprechent erfolgten Bermehrung ber Aftivmaffe ober bes Begfalls eines anberen gleich boben Paffioums, bie ber Wechfelverpflichtung ju Grunde liegt, bartbut, wobei es bann allerbinge wieber bem Anfechtenben nubenommen bleiben mun, bie Unnahme folder Ansgleich ang burch ben Beweis befonberer Umftaube, mag er fie ans jener Aufbedung bes Rechtsverbaltuiffes felbft ober anberemober icovien, ja wiberlegen. I. G. G. I. G. Martini c. Rittel Ront. vem 7. Dezember 1889, Rr. 260/89 1.

8. Sab ber Gilladiger von den ihm bend die Societisingele gendelern Stiften zur feinungsen erbe richtern Gischel gendelern Stiften zur feinungsen erbe richtern Gietreibung ber Jahlung feinen Gestung gemacht, so fill es für
de finge der eighten Sonnahrfeiligen der Gilladiger ist
angeiden, auf hätter er den fing gendelern Sortfeil der Rückleiunder auffagende. Die Gillegrung, weide der serkalten
falleynig bend bie Bedefrichungsbe um Preiefflichen um Preriegen und eben am Jöhler erfügler, han innere zur
flichetung beier Ziefgernagen, aber nicht zur Befrichungsbei
flichtigung bei fingernagen, aber nicht zur Befrichungsbei
flichtigung der Ziefgernagen, aber nicht zur Befrichungsbei
flichtigung der fingernagen, aber nicht zur Befrichungsbei
flichtigung der Einspreche, so der nicht met vor der Bedefilingsbei bei

ftanbenen bedt, führen. Dan, jo weit bie Forberung nus bem Bechfel geltenb gemacht wirb, Die Konfuremaffe bie Babiung ber Dieibenbe auf bie alte Goulb, ju beren Dedung ber Bechiel gegeben worben, eripart, bebarf feiner bejonberen Musführung. Greilich ift es bentbar, ban icon bie por ber fritiiden Beit erfolgte Begrundung ber ubitratten Schuldverpftid. tung eine Benachtheitigung ber Glaubiger enthalten bat, inbem Die Mufftellung berfeiben bes materiellen Geulbarunbes überhaupt entbehrt. In Diejem Falle murbe in ber ipateren Bechfelbingabe gwar feine Beranberung bes Buftanbes, wie er bereits vorher und beim Unbruch bes fritischen Sahres vorhanden war, aber immeehin boch eine erneute Bethatigung jener Glaubigerbenachtbeiligung zu finden fein. Inbeffen ift es nicht Gade bes Unfechtungegegners, ben Beweis, bag bies nicht ber Gall gemeien, jn erbeingen. Er genugt feiner Bilicht im Sulle ber Aufechtung bes Formalperpflichtungeaftes aus 6 24 Biffer 2. wenn er beweift, baf bie Lage ber Daffe fur bie Befriebigung ber Glaubiger burch Diefen Rechtsaft gegennber bem Buftanbe por bemielben nicht zu beren Rachtbeil verandert ift. Und es ift Cache bes Mujechtungeflagers, wenn er tropbem gur Befeitigung bes Rechtsaftes gefangen will, ben fruberen Rechtsaft. in welchem ber fpatere bie Ctube finbet, vermege beren ibm eine nachtheilige Beranberung nicht innemobnt, entiprechenb ben Aufechtungevorideiften ungufechten. Denn es muß, wenn bies nicht geichiebt ober nicht geicheben tann, bavon ausgegangen merben, bag jener frubere Aft feine Benachtheiligung ber Glaubiger enthalt und alebann bleibt enticheibenb, Dag burch ben fpateren Aft feine Beranberung bee Rechtelage gum Rachtheil ber Glanbiger eingetreten ift. Bgl. Entich. bei voriger Rummer.

9. Wenn bem Anfechtungsgegner im Salle bes 6 24 Biffer 2 a. a. D. ber Beweis obliegt, bag er von einer Abficht bes Bemeinschutbnere, feine Glanbiger gu benachtheiligen, feine Renntuig gehabt bate, jo barf fich boch biefe ibm obliegenbe Befampfung ber ibm entgegenstehenben Prajumtion, Die gugleich bie Prajumtion ber Benachtbeiligungsabficht bes Bemeinichulbnere ift, anf biefenigen Benachtbeiligungeabfichten beichranten, welche ale möglich bemjenigen Rechtrafte innewohnen, ber bie Benachtheiligung enthalten foll und ungefochten wirb. Bei ber Gubrung bes Bemeifes gegea bie Prajumtion barf baber ber Anfechtungegegner peransgegangene Rechtsafte, welche ber Unfechtung unt § 24 3iffer 2 entgogen fint, ale rechtmaftige bebanbeln. Gr bat nicht and noch einen Beweis gegen eine biefen innewohnenbe Benachtbeitigungeabficht zu fubren, ba ibm bei biefen feine Prajumtion entgegensteht. Wenn aufo bavon ausgegangen werben barf, bag bem Rl. vor ber fritifchen Beit bas eben besbalb auf Grund bes \$ 24 Biffer 2 nicht aufechtbare -Schutbauerfenntnig ertheilt worben mar, welches angleich noch bie Berpflichtung bee Schulbnere enthielt, bem Alager in Sobe bes anerfannten Betraget feine Bechfelaccepte zu geben, mabrenb boch burch Singabe biefer Accepte materiell bie Laft ber Ronfuremaffe gegenüber ber bereits juver vermoge bes Coulb. anertenutnifice beitebenben, abgefeben von ben Wechielnebentoften. nicht vergrößert murbe, fo ift nicht ubgufeben, werhalb bamit nicht ber Bemeie bee Aufechtungegegnere, bag ber Schulbner bei Singabe ber Accepte feine Abficht ber Benachtbeiligung ber Blaubiger gehabt habe, geführt fein follte. Bgl. Entich. bei Rummer 7.

II. Das Banbelerecht.

10. Mis bebenflich fonnte man vielleicht bie Anfebung bes Cetbitbutfevertaufe auf ben 22. April anfeben; mar nicht beewegen, weil er baburch weit binausgefest ift, beziehungsweife nicht in bas 3ahr 1886 fallt; benn bee Raufer fann fich barüber nicht beftagen, ban ber Bertaufer ibm bie Doglich teit fpateree Abnahme gewährt; er felbit ift ja baburch nicht verhindert, früber abzunehmen. Bebenftich fonnte es nur ericheinen, wenn bie Nachfriftgewahrung fich ale illujoeifc barftellte. Die Beft, bebauptet bies in ber Berufungeinftaus mit ber Motivirung. "vom Dezember bie Enbe April jeben Jabres feien felbit gegen bie theuersten Grachten feine Gdiffe ju haben." Der Ri. giebt nur fooiet zu, ban bie Rrachten im Winter theurer feien ale in guter Sabretgeit. Allein felbit, wenn bie Bebauptung bes Ri. richtig mare, fo murbe bie hinausichiebung bes Gelbitbulfevertaufe bod nur bann bem Bertaufer jur Gontb angerechnet werben tonnen, wenn er baburd eine abfichtide Schädigung bes Raufere begwerfte. Bon einer Spefulation feinerfeite tann babel nicht bie Rebe fein, benn er bat ja immer, uber auch immer nur ben vertragemanigen Preis ju erhalten, nub ibm tann es an fic aleidigittig fein, wieviel er banon burch Gelbitbutfe erbalt und wieviel er vom Ranfer einflagen muß, Sochitene taun man fagen, baft es fur ben Bertaufer munichens. werth fein wird, mealichft viel burch ben Gelbitbulfevertauf an tojen, um ben vom Raufer eingutlagenben Reit ju minbern. Gein Intereffe murbe nijo nuf Steigen bee Preifes geben. Das Alles gitt nuch fur ben Rall, wenn er beim Gelbitbulievertauf felbit tauft. Gin folches Steigen murbe aber gunachft in Intereffe bes Raufere tiegen, fur biefen vortheifbaft fein, benn es minbert bie von ibm ju gableube Differeng. Gine febiglich auf Coabigung ibree Bermogene gerichtete Abficht wirb aber pon ber Bett, felbit nicht bebauptet, I. G. G. i. C. Rtoi: u. Comp. c. Batt vom 18. Degember 1889, Rr. 264/89 I.

III. Das Brengifche Allgemeine Lanbrecht.

11. Dem Befi. ift gwar barin beiguftimmen, ban bie Cache autere ju beurtheilen mare, wenn bem Ri. (Raufer) in Folge ber Richterfüllung bes Bertruges feitens bes Beft. (Berfaufere) bas Babirecht jugeftanben batte, entweber Grfullung ober Chabenberfat wegen Richterfullung ju forbern. In foldem Salle tient in ber Anftellung ber Rlage eine Ausübung bes Babirechte, und baraus murbe folgen, baf ein Raufer, welcher ben Anfpruch auf Chabenberfat gewählt bat, biefen Entichtun nicht beliebig anbern, und nach Durchführung ber Ecabeneflage noch auf Erfullung fiagen tonnte. (231. 1. 25 § 1 de exc. rei jud. Dig. 44. 2. Entscheibungen bee Dber-Teibungte Bb. 34 G. 73, Bb. 70, G. 86. Geeine. Preufifdes Peloatrecht § 65 Rote 75. 5. Auftage I. G. 512). Das M. B. M. beftimmt, ban bei Bermeigernug ber Grfullung bem anbern Ibelie frei ftebt, gunachft auf Gemabrung ber Grfullung gu flagen. I. 5. § 394. Diefer Grundfat wirb intbefonbere fur ben Raufvertrag an mehreren Etellen aus. geiprochen. I. 11. \$5 76, 231. Die Geitenbmachung eines Ecatenberfapes ftatt ber Erfullung fest orraus, bag befonbere, biefen Aufpruch begrunbenbe Umftanbe bargetban werben. Das Babitrecht, meldes bie Mrt. 354, 355 bes S. G. B. Dem Ranfer und Bertaufer im Salle bes Erfallungsverzuges gemabren, finbet bei Rechtsgeichaften, welche, wie bas vorliegenbe, nicht nach ben Beftimmungen bes S. B. B. ju beurtheilen fint, feine Unmenbung. Ge muß beefalb bavon ausgegangen werben, bag ber Ri., nachbem ber Befi. bie Mufiaffung verweigert hatte, nur auf Bertrageerfullung, nicht aber ohne ben hingutritt befonderer (von ibm nicht behaupteter) Umftanbe auf Chabenserfat flagen tounte, und es fragt fich, ob ber Si. baburch, ban er eine unrichtige, ibm nicht zuftebenbe Rlage angestellt bat, jest bebinbert ift, uachtraglich bie richtige ju erheben. Das murbe ju verneinen fein, wenn in bem Borprogeffe feftgeftellt mare, bag es überall an bem Grunbe bes Unfpruche, einem rechtsgultigen Bertrage, febit. Rach ber Read: Bona fides non patitur, ut bis idem exigator (l. 57. R. J. Dig. 50, 17) mußte baffelbe angeuommen werben, wenn bem flagenben Rontrabenten Bergutung bes con ihm geforberten Ecabene im Borprozeffe jugefprochen mare. Aber alle biefe falle liegen bier nicht por. Der RL bat burch bie frühere Rlage feinen Erjag bes von ibm geforberten Schabens erreicht, und ber bamalige Richter bat bie Grage, ob ein guttiger Bertrag ju Ctante gefommen fei, unentichieben gelaffen. Unter biefen Umftanben fait fic nicht annehmen, ban ber RL burch ben Borprozen alle ibm burd ben Raufvertrag vom 27. Mai 1887 gewährten Rechte verioren bat. Der B. R. enticheibet nieimehr mit Recht, ban ber Al. burch bie unrichtige Rlage auf Schabenberfat begrifflich nicht gehindert ift, bie ihm wegen ber Richterfullung bes Raufvertrages gefehlich guftebenbe Rlage noch jest anzuftellen. V. C. G. i. G. Schachtel c. Kroufelb vom 21. Dezember 1889, Rr. 191/89 V.

12. Das in bem Patronaterechte enthaltene Prafentatiousmot ift mit bem Patronaterechte felbit nicht an ibentifigiren, wenn baffelbe auch ju ben wofentlichen Beftanbtbeilen bei letteren gebort. Die Aufgabe ober ber Berluft bes Peafentationerechte bat baber fur fich allein nicht bas Erlofden bei Patronaterechts jur Folge. Bgl. §§ 348, 612-614 Ihl. II Tit. 11 bes M. 2. R.: Richter und Dove Rirchenrecht (8. Huf. inge) G. 690; Sinichius, Spftem Des tatholifden Rirchenrechts Bb. 2 G. 428. Die Erhaltung bes Patronaterechte ift im vorlfegenben Stalle burd einen ausbrudlichen Borbebalt bebingt. Der B. R. ftagt fich mit Recht auf Die Boridrift bes § 727 a. a. D. bat ber Patron einer gugeichlagenen Mutter- ober Gilialgemeine, bei ber Buichlagung, mit Ginwilligung bet Sauptpatroue, fich feines Patrouaterechte jn Gunften biefes letteren ganglich begeben; jo fann er auch bei porfallenben Bauten und Reparaturen, ale Putren, jum Beitrage nicht gezogen werben, und fchlieft hiemus, bag in bem corgefebenen Galle, wenn bem Patronaterechte nicht ganglich entfagt wirb, foldes, namentlich and in Betreff ber Baulaft, erhalten bleibt. Dieje Muslegung ift nicht zu begnitanben und ftebt mit ber porbergebenben Borichrift bes § 726 im Ginflange, welche befagt: Ginb aber unehrere Saupt. und Bilialgemeinen ju Giner gemeinschaftlichen Rirche geichlagen, fo fint fammtliche Patrone und Gingepfarrte ju beren Unterhaltung verpflichtet. Darnach ift ausgefprochen, bağ bei ber Bufammenichlagung mehrerer Minter- ober Gilialgemeinden gu Giner gemeinichaftlichen Rirche, und biefem Salle ftebt ber Gall, ber nach ber Behauptung ber Befi. bier oorliegt, gleich, wenn bie Bereinigung zweier Rirchen in ber Met erfolat, ban bie eine Rirebe zu ber anderen in bas Berhattnift einer Giliallirde tritt, ber Patronat ber einzelnen Rirden, wie

er beitanben bat, in ber Regel beiteben bleibt und von biefer Regel nur ber fall bes § 797 eine Musnahme bilbet. Diefe Muffaffung wird burch bie Borichriften ber §§ 752 ff. Ibl. II Tit. 11 bes M. 2. R. unterfiunt, welche beitimmen, ban bei bem Umvermogen eines Theite ber Gingepfarrten, Die Baubeitrage ju entrichten, jur Bermeitung ber Ueberlaftung ber Bablungs. fabigen eine folde Parocie zu einer anberen benachbarten gefchlagen werben folle, und bann verorbnen: § 753. Dergleichen gufammengefchlagene Parochien fteben in bem Berbaltniffe gegen einander als Mutterfirchen. § 754. Biemeit ber Patron und bie Gingepfarrten ber jugeichlagenen Parocie, auch in Anjefung ber Beftellung bes Pfarrers und ber Unterhaltung ber Rirde, fowie in Aufebnng ber übrigen Rechte und Pflichten, jur Theilinghme mit bem Batrone und ben Gingepfarrten ber Rirde, bei welcher fie vereinigt fint, gelangen follen, mun in bem Ginignngepertrage, unter Bermittelung ber geifttichen Dbern beutlich beftimmt werben. § 755. Comeit bergleichen Beftimmung nicht erfolgt, treten bie Regeln bes Befetes über bie Berbattniffe vereinigter Mutterfirden, ihrer Patrone und Gingepfarrten ein. Sierin ift gleichiglis ausgefprochen, ban bei ber Bufammenidlagung mehrerer Parodien, wenn nicht anberweite Ginigungen ftattfinden, Die Patronaterethaltniffe unverandert bleiben. IV. C. G. i. G. Ratholiide Alrdengemeinte Bravittow c. v. Gorgeneti vom 19. Dezember 1889, Rr. 332/89 IV.

3um I. Mag biefes Jahres finde ich einen Bureanworfteber. Friedeberg R.M. Peres, Juffigent.
Tückligen Registrator, mateich pare Vonafffeltjung ber Bureans urben bem leibififiablg arbeitenden Burwevorlieber fucht Rechtemant Dr. Roftmische Mart.
Bette C. Dateifer Mart f.

36 inde einen jaugeren Burenworfteber, maglicht icon jum 15. gebruar er. Melbungen mit Gehaltanipruden und Abidrift von Jengniffen erbitte ich.

Bebbenid.

Joed, Rrchteanraft und Rotar.

Ein Büreauvorficher, 29. Jahre alt, unverbeirathet, als solcher seit a Jahren in (ungefinklyger) Estlung bei einem Marnati, mit großen Benzis, such Unsflade halber anderweite Estlung, am tiedsten in Bertisa. Gefällige Kriern unter M. X. 12. an die Große d. Slattes erfecht.

Bureanvorsteher winicht fich ju verändern. Derfeibe ift 3-3-abec alt, abfolat gwerfalfig, findiger Concident und wieb 2. 3 in Proving Transerung (nicht Bertilu gegen 160 Mart monstliche Gefalt brichtigt. Geft. Efferten beforbert Carl Matu, Bertin, fabringerite. 23 part.

Griabrener Burranvorfteber fucht pee fofort Stellung. Dff. unter M. F. 66 in ber Erpebition biefes Blattes. Ein Burranvorfteber, 30 Jahre alt, 12 Jahr als folice.

thätig, der alle vorfemmenden Fragel- und Retartiatsladen (richtfilmäs), på beardeiten im Zande ilg, quat Gongailfe ochretten fanne, fund noberneite dansende Stelle im Gebeite bei Sanderspie. Der Kartifiente im Revent Zanner erfolgen. Geft. Öfferte beliebe nam neter A. F. 30 in der Grechtlich bliefer zichtung nichtzgaltegen. Geft. Öfferte beliebe nam enter A. Fr. 30 in der Grechtlich bliefer zichtung nichtzgaltegen. Gen mit Par Kontelmenvicht und Rockarland-Geführte geftlichtig.

ein mit een megenemente und notarnat-Geschren ereiffnete betrauter Berachewerfeber, auch ber polatischen Sprache machtig, noch im Amte, such tom 1. Marg ober fobter andermeite Stellung. Geft. Offerten A. B. in ber Erp. b. Bi.

Ein tudt, juverl. Bareauvorfteber (. in Beriin ober anferhalt Stellung. Gefi. Off. oub K. D. 18 polit. Berlin Poftamt 75 erb. Ein Rechtsanwalts Bareauvorfteber im Aiter von

Ein Rechteanwalts - Bureauporfteber im fliter von 22 Jahren, ber umjangreich jeibftantig arbeiten tann und in Redariate-Jahren verftiglich temanbert ift, fudit Erellung und erbittet Offerten mater F. Ab an bie Cypobilien blefen Blattes.

Bur bie Rebuftion veranim : Dt. Rempner, Berlag: B. Roefer hoftuchfandlung. Drud: B. Doefer hofbuchbruderei in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben von

M. Kempner, Rechttanwalt beim Landgericht L. in Bertin.

Organ Des Deutschen Anwalt:Bereine.

Preis fur ben Jahrgaug 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Buchbaubinng und Poftanftalt.

Juhalt.

Bom Reichegericht. G. 45.

Auffüge für die Juristische Wochenschrift, weise acht begeten überschreiten. Kunnen nur annahmbunelse angenommen werden. Uniführ, welche fich auf Angelegenheiten des Anwalthanden und die Beichspiniggeiese begieben, erhalten den Bezagg.

Mrchatten ben Mezagg.

Bom Reichsgericht ").

Bir berichten über bie in ber Beit vom 21. Januar bis 1. Jebenar 1890 ausgefertigten Erfenntniffe. 1. Die Beichsinftiggefene.

Bur Civitprozeforbnung.

1. Dem Rechtsanwalte, welchen bas Wericht gemaß § 107 Biffer 3 ber G. D. D. einer armen Partei jur Babrnebmung ibrer Rechte beigeorbnet bat, ftebt es nicht gu, bie Unnahme bes Auftrage um beswillen ju verweigern, weit er bie von ber Partei begefichtigte Rechteverfotanng ober Rechtevertheiblauma für muthwillig ober ausfichtelos erachtet. Diefe Grage bat vielmehr lebiglich bas Gericht au entideiben (88 106, 109, 117 ber (5. P. D.). Bubem murbe, wenn alle bei bem Geeichte zugelaffenen Rechteaawalte bie Manabme aus bem angegebenen Grunde abiehnen wollten, Die Partei, obwohl ibr bas Armenrecht verwilligt ift, rechtlos werben. Rur in ben, & 31 ber Rechtsanwalte-Ordnung bemerften Sallen barf und mug ber Rechtsanwalt feine Bernfothatigfeit verjagen. Augerbem barf er wohl bie Bebenfen, welche ibm gegen bie Gerechtigfeit ber von ihm ju vertretenben Gache beigeben, bem Gerichte vorftellen und eine Beidigitfaffung aber Entriebung bes Armenrechts verantaffen. Birb aber feinem Autrage nicht entsprochen, fo bat er bagegen fein Beichwerberecht. Bugelaffen ift bie Beichwerbe leblatich infofern, ale ber Rechtsamwalt burch bie auf ibn gefallene Babi verlett git fein gianbt (§ 36 Abf. 2 ber Rechteanmalte-Debnung). - Das R. G. bat Die vorftebenben Grunbfase bereits mieberholt befolgt. : Beiding bes III. G. G. vom 35. Daes 1884; abgebrudt in Grudet, Beitrage 26. 28 C. 1134 ff. Beidigt bet III. G. G. vom 26, Juni 1885;

abgebruckt in Stritschen Bt. 15 Rr. 88 S. 341 ff. Beschingt bet V. C. S. 100m 30. März, 1887 in Sochem Reinicke miber Plebermann V. 23. 87. V. C. S. 1. S. Pietsch c. Böhne vom 9. Sanuar 1890. B. Rr. 1990 VI.

2. Rad § 139 G. D. D. faug bas Gericht, wenn bie Entideibung bes Rechteftreite gang ober jum Theil von bem Befteben ober Richtbefteben eines Rechteverbaltniffes abbanat. welches ben Gegenftant eines auberen aufängigen Rechteftreits bitbet, auertwen, bag bie Berhandiung bie jur Griebigung bes anberen Rechteftreits auszufesen fei. Boranbiegung biefer Beftimmung ift fonach, bag eine Entidelbung im gegenmartigen Rechtsftreit nicht erfolgen fann, ohne bag in beren Begrundung eine Entideitung über bas Rechtverbaltnift getroffen wirb, welches in bem anberen Progeffe verfolgt wirb. Dieje Boransfenung trifft im portjegenten Sall an: fomobl im Pachtprozen, wie im Prozen über Die einftweitige Berfügung ift in erfter Reibe bie frage ju beantworten, ob bie Ri, Projetfabiateit befitt, ber Beti, fich alfo auf ibre Rtage einiaffen mun, und erft nach beren Bejahung barf bas Gericht in eine Prufung bes Majpruche eintreten. Mit Unrecht vermift biermach bie Beidmerbe bie Prajubiglatitat eines Rechtsverhattulffes, welches ben Gegenstant eines anberen anbangigen Rechtoftreites bilbet, Dag bas Rechtsverbattnift bem Prozeftrecht angebort, ichliefet bie Anwentbarfeit bet § 139 ber G. D. nicht aus. V. G. G. I. G. Ratbebratfirde Breilan c. v. Aniof vom 11. Januar 1890. B. %r. 5/90 V.

^{&#}x27;s Nadorud ohne Ungabe ber Quelle verboten.

4. Der B. R. gebt bavon aus, buf; bie Buftellung ein ftreng formaler Aft fei und ihrer Ratur nach nur einem beftimmten inbleibuellen (Spepfanger genenüber vollzogen werben tonne, wie bies auch bie if. D. D. in ihren einzeinen Antführungs. beftigemungen, wie fie euthalten in 65 156, 166, 172 and ebenfo in ihrer Beridrift über bie Beurfundung ber Buftellung (§§ 174, 177, 178) jur Beraussebung nehme. Dem B. R. erideint baber bie Initellung ber Berufungeidrift im porliegenben Sall fcon aus bem Grunde rechtsunguttig, weil bie Buftellungsurfunde an bie beiben vernefellicafteten Rechtsammalte I. und B. abreffirt war. Diefe Anficht fam nicht gebilligt werben. Die Boricheift bes § 174 ber G. P. D. "bie Buitellungturfuabe muft entbalten 3, bie Bezeichnung ber Perfon, an welche angeftellt werben foll," bejagt feiacewege, ban ftete nur Gine Perfon ale bie, an weiche gnguftellen, bezeichnet werben birfe und alfo bie fur eine Partei, welche fich burch zwei Anmaite bat vertreten laffen, beftimmte Buftelling ale fur fie unverbinblich und rechteungultig anzuseben mare, wenn in ber Buftellengeurfunde nicht blos einer ihrer Bertreter, fonbern beibe als gur Entgegennahme ber Buftellnng legitimiet bezeichnet werben. Auch Die übrigen Beftimmungen ber G. P. C. enthatten feine Berichrift, welche es rechtfertigen tonnte, in ber Mbreffirung ber Buftellnngenrfunde au zwei Anwalte, von benen jeber als ant Entgegenunhme ber Buftellung far bie Partei legitianirt augufeben ift, eine bie Buftellung ungultig madenbe Formmibrigfeit ja erblicken. 3weifelhafter tonnte es rielleicht ericbeinen, ob bie Beicheinigung bes Poftboten gur Rechtfertigung ber Erjasgaftellung ben formalen Geforberniffen rollage entfpreche. We lagt fich aber boch nicht verfennen, bafe ber Politote mit bea Borten "ber Abreffat" bat gum Ausbrud bringen wollen, bag weber ber Abreffat I. noch ber Abreffat B. im. Geidafteloftel angetroffen worben. Und eia fo ftreng formaler bie Intereffen ber Parteien gefahrbenber Standpunft burf nicht eingenomaien werben, bag in jeber mangelhaften Andbrudemeife eines Poftboten ein ausreichenber Gruad gefunden werben burfte, Die Buftellung für nagultig zu erflaren. III. 6. G. f. S. Weber e. Semiath vom 7. 3anuar 1890, Nr. 256/89 III.

5. Deffen-Darmftabtifder Rechtsfall. Die Art. 22 bis 30 bes Deffifden Antführangegefebes jur G. P. D. rom 4. Juni 1879 regeln bas Berfabren, wenn in einer bei Gericht anbangigen burgerlichen Rechtsftreitigfeit, in weicher bie Bulaffigfeit bee Rechtemege noch nicht rechtefraftig feftitebt, eine Bermaltnagebeborbe ober ein Bermaltungsgericht bie Buftanbigfeit für fich in Anfpruch nimmt. Rach erfolgter Mittheilung von biefem Aniprude foll bas Gericht bie Musjehnag bes Berfabrent auordnen, wenn bie fofortige Ginftellnng beffetben beautraat worben ift. Gine Beichwerbe gegen biefen Beichluft finbet uach Mbf. 3 bet Mrt. 93 cit, nicht ftatt. Die Entideitung barüber nun, ob biefer lanbesgefestichen Boricheift ungeachtet bas Rechtsmittel ber Beidwerbe gegen ben Ginftellungebeichluft vom 10. Ofteber v. 3. julaffig mar, bangt von ber Beantwortung ber Grage ab, ob bie Mrt. 22 ant 23 bes Beififden Ausführungegefebes gur C. D. D. mit ber Reichtgefengebung im Gintlang fteben und ob von ber guftanbigen Bermaltungebeboabe ein Rompetengtonfift erhoben werben ift? Rach ber allgemeinen Bericheift bes § 229 ber G. D. D. murbe auch ein Beidinn über bie Musfehung bes Berfabreus nach erhobenem Rompetengfouflitte burch bie Ber-

waltungebeborbe ber Beidwerbeführung unterworfen feig; alleig ber & 15 3iffer 1 bes Cf., Ch. zur C. D. D. vergebnet, bat bie ianbesarfehlichen Beftimmnngen über bie Ginftellung bes Berfahrens für ben Ball, baf ein Comprenglouftift gwifden ben Gerichten und ber Bemogltung entftebe, nnberührt bleiben fellten, uab fpricht bamit aus, baft bie Reichsgefebgebung tie Regelang bes Berfahrens über bie Erhebang folder Konflifte, insbefonbere besienigen über bie Birfuggen und bie Mufechtbarfeit eines gerichtlichen Gigitellungsbeichluffes auch erhabenem Rouflifte ber Lanbesgejesgebung überlaffen babe. Die lettere ift alto nicht blee, wie bie Queruinntin meint, befnat, Beridriften über bie Binftellung bet Berfahrene - bie Perfen bes Aufragitellers, Die Form bes Antrages und ben Gaga ber Berhandlang - an geben, fie tann vietmebr auch, bem Stante bes Partifularrechte entipredent, bas Beidmerbeverfabren ae aen ben Ginftellungebeidiuf; nad Erbebung bes Rempetenztonfiftet abweichent roa ber Reids-Givitprogenorbenung geftalten. Bon biefer Ermadtlaung bat bie Gefengebung berfenigen beutiden Staaten, in meiden bejonbere Gerichtsbofe jur Entideibnng von Rompetenzfonflitten mieterzeiest fint, in pericbiebener Beife Giebrauch gemacht. In einigen Partifulargefeben ift Die Unterbrechung bes gerichtlichen Berfahrens, in anderen bie Mus. iehung augeordnet, fobald bem Progengerichte bie Mittbeitnng augebt, baf bie Buftanbigfeit jur Gutideibung ber Gade fur eine anbere Beborbe in Aniprud genommen werbe; bath erfolgt bie Ginftellung bes Berfahrens fraft Gefetes, balt burd einen Gerichtebeidluft; letterer ift entweber con Amte. wegen jofort and Erhebung bes Rouftiftes ober auf befon. beren Antrag ber Bermaltungfbeborbe ja erlaffen. Wegen ben Beidlug felber wird aber überali eine Beidwerbe ausgeichloffen. Ge liegt bies ja auch gang in ber Ratur ber Cade; benn wenn angeachtet ber Gebebang bei Rompetenttonftiftes bas gerichtliche Berfahren jeinen Gortgang nehmen mußte, fo founte, bevor nech bie Gutideibung bes angerufenen Rompetenggerichtebofe erfolgte, unter Umitaaben ein Urtbeil ia ber Cache ergeben und bie Rechtsfraft beidreiten, bamit aber bie Ginrebe ber Ungulaffigleit bes Rechtswegs nach 6 17 Mff. 2 Biffer 4 bes Gerichtererfaffinngegefebes fich von felbit erlebigen. Dag febann bas Grofibergegliche Minifterium ber Buftig, feine Buftanbigfeit gar Gutideibuag über bie ftreitige Etempelfrage in Anfprud genommen nat bie Bulaffigfeit bes Rechtemeges beitritten bat, wiet von ber Querulantin nicht in Abrebe gejogen und tanu auch im Genite aicht beftritten werben. Benn enblich bie Beidmerbeidrift nachgeweifen fncht, bas bie ganbesgefetgebung minbeftene in Anfebung ber Borfrage, ob ein Fall bes 5 17 Mbf. 2 bes G. B. G. gegeben fei, bie Beichmerbe einer Partei gegen bie Entideibung bes Berichte nicht aasichließen burfe, fo ift gwar anungeben, bait fich Galle benten laffen, in welchen gegen einen auf Grunt ber Partifnlargefebe erlaffenen Ginftellungebeichtuft bes Progengerichts gleichwohl eine Beidwerbe nach § 229 ber C. D. D. erhoben werben fann. Man wirb nnbebenflich eine folde Beidwerbe quinfien muffen, wenn j. B. ein Ginftellungebeichtuft erging, obwobi in Birtficfeit fein Rompetengfonftift ober bod nur ein folder von einer baga nicht befugteg Bermaltuggebeborbe erhoben murbe ober and bei Ginbringung ber Ronfifteangeige bas ig ber Gade ergangene richterliche Gefenntnift bereits bie Rechtefraft beidritten batte.

Milein ein berartiger fall tiegt bier nicht ver. Die Queenlantin behauptet uur, bag einerfeite ber Rechtemeg gefetlich - nach Reiche. und Laubeerecht - eroffnet fei und antererieite ein Rompetengfouftitt bethatb nicht erhoben werben tonne, weil bie Inftanbigfelt bee Berichte gur Enticheibung über bie Etempelpflicht von ber oberiten Bermattungebeborbe feiber anerfannt werbe. Db aber erfteces jutrifft, foll eben erft von bem Bermaltnugegerichtebofe in bem faubesgesestich angeordneten, ben Borichriften bes § 17 Abi. 2 bes &. B. G. entiprechenben Berfahren (vgl. bie Landesgejege vom 11. Januar 1875 und 16. April 1879) enticbieben werben; gerabe biergt ift ber Bermaitungsgerichtsbof niebergejest woeben. Untideibet fich berfelbe gegen bie RL für bie Ungutaffigfeit bes Rechtswege gleichviet aus welchem Grunde, fo fint bie orbentlichen Gerichte nicht weiter mit bee Cade befant. Und bie weitere Grage, ob fich ber vortiegenbe Aall jur Erbebung eines Rompetenztonftiftes eignet, ob alfe ber Rechtsweg bei ber beionberen Ratur bes ftreitigen Aufpende gegeben ift, ftebt in untrennbarem Bufammenbange mit berfenigen über bie Bulaffigfeit bes Rechtswege überhaupt und muß gleichfalle unacht ber Gutideibung bee Bermaltungegerichtebofe unterbreitet werben. Ge bebarf baber fanm noch ber Bemertung, ban im porliegenten Salle bie Gerichte in bem ber Rtagerbebnug vorausgegangenen Berfabeen in ibrer Gigenicaft ale Beemalter ber freimiltigen Geeichte barteit uter bie Stempelpftide ber fit. entidieben baben, und bas Gronbergegliche Ministerinm mar bie Berichtszuftanbigfet in biefem Ginne nach Mangabe bes & 4 bee Ginführungsgefebes mm Gerichteverfaffungegefet und ber bezüglichen ganteogefehgebnug anerfennt, bagegen bie Statthaftigfeit eines geeichtlichen Berfahrens vor ben oebeutlichen Gerichten und bamit bas Borbanbenfein einer burgerlichen Rechtefteritigfeil in Abrete giebt. IH. 6. C. i. E. Bant fur Santei in Darmitabt vom 14. Januar 1890. B. Nr. 125/89 III.

6. Seefellies handeit en fich bei tert Auserbaum am 5 248 tht.) 2 rrt. C. p. C. a. C. um eine fanflichtung, weder des vergängige minstide Berhandung erfertert. Der Anfang jerne Gebenstegen fen 5 41 sint feinen Jauriet, nicht weiterfreite Marting in der minstidigen ferstending per felen. Der betreitert Marting in der minstidigen ferstending per felen. Der heitstellig bei der Gebensten geben der Seine State der Seine State der Seine Seine

7. Sado § 3446 G. P. C. tritt in Judie ere Severetrag per regisjischernen Gitter: bet zusteigen ges Sterfelyene ere Griffe feit, am im Judie claus between Sperinautage Lan er Griffe het gestelle between Sterfelsmann generatiert, ein Sterfelsmann generatiert, in Earn, wir feigen ausgeretzeten, beim des Der Sterfelsmann generatiert, jeden die bei feltfallsägt filtering giftunder werten, zur Sterfelsmann gestellern, indemte Samme an bas Griffelsmann gestellern, in Sterfelsmann generatiert, in dem der Sterfelsmann generatiert, der Griffelsmann generatiert, der Griffelsma

und bie Bejemerbe auf bem Umwege bee § 229 ber C. P. D. eingeführt, mas offenbae nicht im Ginne biejee Bejebebrorichrift gelegen fein tann. Bgl. Entich bei ooelgee Anmmee.

8. Bur Begrunbung feines Abirbnungegefuches bat ber Rt. glaubhaft gemacht, bag ber Cadverftanbige M. ber Edmiegerratee bee Regierungerathe B. ift, und bae Letterer ale Decernent begiebungemeife juriftifches Mitglieb und Bertreter bee Ronigtiden Gifenbahnbetriebeamtes fungirt, welches ben Beff, im opeliegenben Projeffe pertritt. Aus Diefem IImftante laft fich nun gwae ein Ablehnungegrund im Ginne bee § 41 Rr. 3 G. P. C. nicht berleilen, ba bie gebachte Beietesvorichrift ein Bermanbtichafte. ober Echmagerichafterer. baltnif ju einer ber Parteien voraussett. Dagegen muß bem Al. baein beigetreten werben, bag bas gtaubhaft gemachte Edmagericafteverhattnift geeignet ift, Migtrauen gegen bie Unparteitidfeit bes Cachverftanbigen jn rechtfertigen, und bag besbath geman 66 371 unt 42 C. D. D. bie Ablebnung bes Cachverftanbigen wegen Beforgniß ber Befangenheit fur flatthafi ju erachten ift, zumal ber Cachverftanbige felbit bei feiner nach Anbeingung bes Ablebnungegeindes erfoigten Bernehmung angegeben bat, jein Edwiegersohn babe, wenn er nicht irre, im Laufe bes Prozeffes mit ibm über bie Cache geiprochen, unb er babe feinen Schwiegerfobu gebeten, con feiner Borichlagung ale Cachverftanbigen Abstant ju nehmen. VI. G. G. L. E. Edlenfener e. Gifenbabnfiefne vom 20. Januae 1890, B. 9lr. 7/90 VL

9. Bie bas M. Ob. - in Uebereinftimmung mit bem voematigen R. D. S. G. - mebrfach ausgesprechen, fint Die Gefellichafter bas Gubieft ber im Ramen ber offenen Sanbelegefellichaft erworbenen Rechte. Rad Gribiden ber Geiellicaft - und Beenbigung ber Biquibation - fann von Bertretung ber Beiellichaft nicht mehr bie Rebe fein; es treten vielmebr bie früheren Bejellichafter - welche bereite bieber Gubjette bee im Projeg geitent gemachten Anfpenches maren - bem Projeggegner nun ale einfache Streitgenoffen gegenüber, felbitverftaublich in ber Beife, bag ber Proges ihnen gegenuber uur einheitlich entichieben werben tann. Go hat babee, woferne es fich um Gibeszuidiebung eripeftive Gibesleiftung ober Berweigerung banbelt, abgefeben vom gulle bes § 433 ber 6. P. D. - welchre monlichermeife in Betracht ju gieben - bireft ber 6 434 ber U. P. D. in Anwendung ju tommen, jo bag fur bie Inbeteacht. nahme bes § 429 Abj. 2 bee G. P. D. fein Ranm bieibt. VI. C. E. i. E. Simon und Co. c. Bogel vom 2. Januar 1890, Nr. 244/89 VI.

10. Prantjid- Lamberduliere Jall. 3n. βια rijeden. 10. fr. frambands pie 8 207 fr. et 8. L. N. Zh. J. Zh. J. Sh. grantfielligt, urens in bom Gring und Schligg ber Splinkunge- um Bleimermingsrickslings om 20. Styril 10.52 ries gefreilde uicht geluttere Wilstragt ber Jonasposel- Urtradag reitlitt merben mit. Den Gemeinfelbatter alle unter hörer Stecenstragung in Yungsteiler zujahren, von 20. An. untermehlig and unter hörer Stecenstragung in Yungsteiler junkarte, von 20. An. untermehlig ein den geneine Gemeinschafte printere, von 20. An. untermehlig ein den geneine Gemeinschafte printere, von 20. An. untermehlig ein den geneine Gemeinschafte printere von 20. No. 20. No

auch bem Bell. jur Beit bee 3mangevolliftreffung ein ben eingezogenen Pachteinebetrogen entiprechenter Anipruch an ben Bemeinichulbner jugeftanben haben, jo befitt er boch, fofern er auf Grund einer ungefestichen Pfanbung und Ueberweifung bie Eingiebung vorgenommen bat, bas Gingegogene obne Rechtegrund und in folge eines wiberrechtlichen 3manges (vergl. Die Erfenntniffe bei Rebbein, Entidelbungen Bb. 3 G. 90 ff.), And barin ift bem Borberrichter beigutreten, ban ber Grlaft bes Pfanbungs. und Uebermeifungebeichluffes in gefenwibriger Beife felbft bann erfelgt ift, wenn geman & 671 Mbi. 1 ber C. D. Die Buftellung bes Berfaumnifnrtheils bereits verber ordnungemania bewirft mar. Da bie Bollitredung biefes Urtheils von einer bem Glaubiger obliegenben Gidetheitsleiftung abbing, fo burfte nach ber Boridrift bes § 672 Mbi. 2 ber 6. P. D. ber Beginn ber 3mangepellfteedung nur erfolgen, wenn bie Giderbeiteleiftung burd eine öffentliche Urfunde nadgewiefen und eine Abidrift biefer Urfunde bereite jugeftellt war ober gleichzeitig augeftefft murbe. Dan biefe Boriceift nicht bloe einen inftruftionellen Charafter bat, fonbern ein Berbei enthatt, beffen Uebertretung Die Bollftredungsbandlung gn einer nngefeslichen macht, ergiebt fich aus ibrer Raffung und aus ihrem 3mede, ba fie offenbar bem Couldner bie rechtgeitige Prüfung ber Buloffigfeit ber 3mangenoliftrecfung ermogtiden nub ihm gegen ungerechtfertigte Bollftredungemagregeln Coup gemabren will. Bas in biefer Begiebung bas R. G. wieberholt über bie Bebentung bes 6 671 Mbf. 1 und 3bl. 2 ansgeführt bat (vergl. Entideibungen in Bieitfachen 20. 6 G. 388, 20. 8 G. 429, 20. 11 S. 402, 20. 20 E. 433), bas gilt aus mefentlich benfelben Grunben and von ber Berichrift bes 6 672 Mbf. 2 ber 6. P. D., und gwar ebenfowohl fur bie 3mangevollftredung in Gerberungen wie fin bie 3mangevoliftredung in bas bewegliche Bermegen (vergl. Entideibungen Bb. 8 G. 431, 432). Begennen wird bie Rwangevollitredung in Gelbforberungen nach ber Borideift bee 8 730 ber C. D. D. mit bem Graffe und nicht erft mit ber Ruftellung bes Pfanbungebeichluffes. Unftreitig aber ift bem Couldner eine Abidrift ber öffentlichen Urfunde, burch welche bie Giderheitsteiftung jur Gobe von 1000 Mart und gewiejen murbe, entgegen ber Bestimmung bes 6 672 Mbf. 2 ber 6. 9. D. nach bem Erfaffe bes Pfanbungebeichtuffes vom 28. Apeil 1887. namiich erft am 30. April 1887 angeftellt werben. Bei ber Beantwortung ber Frage, ob ein Pfanbungepfanb. rocht, welches megen Mangele einer ber in ben §§ 671, 672 ber G. D. D. fur ben Beginn ber 3wangevollftredung vorgeidriebenen Bufteltungen ale ungultig angnieben ift. burch Rachholung ber feblenben Bufteflung tomaleseiren fann, ift gu unterscheiben gwifden bem Berbaltnig bes Pfanbungeglaubigere jum Couldner und zwifchen feiner Rechteftellnug ju anberen Glaubigern ober fouftigen britten Perfonen, welche vor Bebnng bet Mangeis ein Recht an bem Gegenftanbe ber Pfanbung ermorben haben. Colden Dritten gegenüber muß bie Doglichfeit einer Rompaleeceng anogefchieffen ericbeinen. Bar gur Beit Ihrei Rechtserwerbes ein Pfanbrecht aus ber ungultigen Pfanbung nicht entftanben, fo erlangten fie an ber noch pfanbfreien Gache ober Forberung ein vollwirffames Recht, und biefes Recht fann ibnen nicht baburd entzogen merben, ban nachtraglich ber Mangel ber erften Pfandung gehoben wird (vergl. in biefem Ginne Gutideibungen bes R. D. in Cipiliaden 25t. 20 2, 433 und bie früheren Urtheite cem 8./22. April 1885, II 47/85, und vom 23. Mai 1885, I 94/85). Unbere ftellt fich bagegen bas Berbaltnig bes Pfanbungeglanbigees jum Gontener feibit. 3mar ift auch biefem gegenüber bie Buttigfeit bee Pfanbungepfanbrechte von ber Gefüllung ber Borbebingungen ber §\$ 671, 672 ber C. D. D. abbangig. Mangelt et an einer biefer Borbebingungen, lit alfo nameutlich in Gallen, wo bem Glanbiger eine Giderheitsleiftnug obliegt, Die fur ben Rachweis berfetben erforbertiche Urfunde nicht marftellt worben, fo ftebt bem Ednitner nubebeuflich bas Recht ju, bie Mufbebung ber Pfanbung auf bem in § 685 ber U. P. D. bezeichneten Bege ju beantragen (vgl. Enticheibungen bee R. G. in Givilladen Bt. 16 G. 317). Allein jeber Inlaft an einem jolden Antrage fallt mit bem Beitpuntte ber nachtrögliden Erfullung ber gefetilden Borbebingungen fort. Bollte ber Schnibner bei bem Bollftreffungegerichte geltent machen, bag bie Buftellung ber hinterlegungourtunde nicht ver eber gleichzeitig mit bem Erfaffe bes Pfanbungebeichiuffer, fonbern erft einige Beit nachber an ibn erfolgt fei, fo würde bas Berichte ans tiefem Borbeingen feinen Grund entnehmen fonnen, ben von ibm ertaffenen Beidelnie, nachbem beffen anfanglicher Mangel befeitigt ift, aufzuheben, um bemnachft nach einem anberweiten Antrage bes Glanbigere auf Grund ber bereits portiegenben thatfactichen Berbattniffe biefelbe Pfanbung noch einmal permuehmen. Dem entimechent bat bas R. G. in einem Ralle, wo ein Pfanbungebeichinft auf Grund eines bem Couldner noch nicht jugeftellten Arreftbefebis erlaffen mar, angenemmen, bag burch bie nachtragliche Inftellung bee Arreithefeble Pfanbung und Pfantrecht bem Edulbner gegen. über touraleseiren. Dabei ift ausgelproden, es muffe ber geman 6 730 Mbi. 2 ber U. D. Denn Deittidulbner angeftellte Pfanbnugebeiding, ber uidt gurudgenommen morben ift, and wenigftene von nun an feine Birtung angern, "eine Bieberholung biefer fenteren Inftellung murbe, ba bas anfaugliche Pfandungebindernin ben Dritticutener gar nicht berührt. auf eine unnotbige Formalität binguslaufen." (Pal. Urtheil vem 17. Revember 1883, V. 233/83, abgebrucht in Obruchet. Beitrage Bt. 28 G. 845, fowie auch bas bamit im Wefentlichen übereinstimmente Urtheil vom 19. April 1882, V. 859/81. Buriftfice Bedenfdrift 1882 G. 116.) VI. (f. G. i. G. Bobute c. v. Paleete Ront. vom I. Januar 1890, Rr. 246/89 VI.

Rei. 2 ber G. B. D., fonbern in Bemaubeit ber Beitimmung bee § 297 Ibl. I Tit. 14 bee Pr. M. 2. R. in Berbinbung mit ben in bem Praiubige bes Preufifden Deertribungte Rr. 2091 com 13. Rovember 1848 (Entideibungen bes Dbertribunale 20. 18 G. 225) flargelegten Pringipien. Die Auffaffung, welche (im Anichluffe an bie Musführungen von Gceins) in bem B. II. vertheibigt wirb, ban bie Bestimmung bes 6 686 Mbf. 2 bee C. D. D. auf ben Beheif aus 5 46 Thi. I Tit. 20 bee Dr. A. B. M. angumenben fei, weil ber Grund biefes Bebeife mit bem Angenblide ber Pfanbbeftellung, ale obligatorijdes Recht aus berfelben im Ginne jener Progefrechtsnorm, entftebe, ift ebenfowenig ju billigen, ale bie von Schollmever bei Recenfion bee britten Banbee ber weneften Bearbeitung von Sorfter's Theorie und Pragis bes Preugischen Privatrechts in ber Beitichrift fur Civilredt und Prozen Br. XIV G. 355-357 aufgestellte Nuficht, bag bie Rorm bee 6 46 366. I 3it, 20 bee Pr. N. 9. R. lebiglich eine fugitive (Die Reiheufolge bes Bugriffs mittelft 3mangerollftredung ju ben bem Schuldner geborigen Bermogenoftuden regeinde) progeffnate Roem fei, melde, ais folde fin Bemanbeit ber Beitimmnug bes 6 14 in Berfnupfung mit & 3 bes R. G., betreffend bie Ginführung ber 6. P. D. rem 30. Januar 1877) mit ber Gefebeigeltung ber C. D. D. aufer Rraft getreten fei. Ge erbeltt vielmehr aus ber Saffung, ber gefeteefpitematijchen Stellung bem Bufammenbanne ber 88 44-47 Tit. 20 36l. I bes Dr. M. P. R., ber legielativen Gutitebnugsgeidichte und ber biftoeifden Borans. jegung ber feine mobificirte Bieberholung ber L. g. C. de distractione pignorum [8. 28] enthaltenben) Beftimmung bet 5 46 Ibl. I Sit. 20 bes Pr. N. L. M., baft biefetbe eine Rorm bes materietten Breufifden burgerlichen Rechts ift und apar (nach bem Befebeswillen) bie Sehnug einer Befugnig, welche regelmäfig erft in ber Grefutioneinftang unter ber Borausjehung entsteben foll, 1., bag ber Edulbner noch Gigenthumer bes von ibm bem Glanbiger verpfanbeten Berniogensttudes fei, 2., bağ ber Mantiger bie 3mangeooliftredung megen ber burch jenes Bermogensftud pfaubgeficherten Forberung in anbere Bermegensbeftanbtbeile bes Schnibners und Pfanbgebere ale in jenes Pfant ju colliftreden beantrage, ober habe vollitreden laffen. - Benngleich alfo ber Ginmant aus bem 6 46 36l. I Iit. 20 tes Pr. M. P. R. nicht im Ginne bes § 685 G. P. D. ein gegen bie art und Beife ber 3mangevollftredung geeichteter Ginwant ift, fo affizirt er bod ben verfotgten Anfprud bes Blanbigere feinesweges in ber Mrt, bag es geboten mare, benfelben jenem Unfpruch vor ber Bernrtheilung bes Anfpruchebeff. und bem Fortidreiten que Brangevollftredung aus bem Urtbeite entgegenzusehen. - Die vorftebent gebilligte Befegeauslegung barf (in ihrem Unbergebniffe) ale bie in ber Dottrin bee Reiche. civilprozeffes berrich en be bezeichnet werben. Diefelbe wirb (wenn auch nuter vericbieben nuncirter Begrunbung) aboptirt. I. G. G. i. C. Schleifenbaum o. Robo cem 14. Dezember 1889. Nr. 267/89 I.

 Steigeitt ber § 730 Mf. § 1 rr. C. P. 2. bang "diptimag ber Pülmangscheite". Sm. Mägneriche". Sm. Mägneriche". Sm. Mägneriche". Sm. Mägnerichen nöht bei C. P. 2. bei Gebayundlang (§§ 165—169) in Kniepum jerre Sättnager einer Gestigun "diellung seitstig gelde. De bei undangsfeigheit an der Teil einstellung aber Pülmangscheidigeite und von der Pülmangscheidigeiten an der Pülmangscheidigeiten an der Pülmangscheidigeiten an der Pülmangscheidigeiten der Verlageiten der Pülmangscheidigeiten der Verlageiten der Verlagei

13. Der B. R. ertenut ausbrucklich gemai; § 774 Abf. 1 ber U. D., ban ber verurtheilte Biberbeflagte bei Bermeibung einer Welbitrafe con 500 Mart in beftimmter Grift bie ibm burch bas Urtheil vom 26. April 1888 auferlegte Rechnung gu legen babe. Gine Entideibung bes einzigen Streitpunfter zwifden ben Parteien namlich ob bie erforbeetichen und angehotenen Rechnungeunterlagen bem Berechtigten porgutegen ober con ibm in 2. ober G. einzuseben, giebt fie allerbinge nicht. Aber es ift nicht abzuseben, wie burd biefen, vom Biberbeflagten in ber Berufung gerugten Manget bie Ratur ber Entideibung geanbert werben foll. Rachgefucht mar unr eine gemag § 774 Mbf. 1 ber G. P. D. com Prozeigericht in ber 3mangevollftredung zu erlaffenbe Entideibung und nur folde Entideibung ift ergangen. Daft fie in ber auferen Form eines Urtheils ergangen, ift, ba bas Urtheil fich in feinen Grunden felbft als eine Gutideibung auf Grund bee 6 774 Mbi. 1 ber C. D. bezeichnet, um fo weniger von Bebeutung, ale bee § 774 Abf. 1 bie Guticheibung ale Erfenntuift darafterifirt. Bon bem in bem Urtbeil bee R. Ob. in ben Entideibungen Bb. 18 G. 356, 360 entichiebenen Galle untericheibet fich ber portiegenbe mefentlich baburch, bag in fenem Salle Die nach 6 773 ber G. P. D. jutreffente Entideibung augleich mit ber Entideibung über eine Rlage in einem Unburtheile und ale Beftanbtheil befielben getroffen mar. Wegen bies Endurtheil mar bie Berufung bas allein gutaffige Rechtsmittel, weil es ale foldes erlaffen war und nicht ju einem Theil mit ber Berufung, ju einem anderen Theil mit ber fofortigen Beidwerbe augegeiffen werben tonnte. Gier liegt lebiglich eine ale folche ertennbare und ausbruchtich bezeichnete Unticheibung auf Grund bet 8 774 Abi. 1 ber C. D. D. voe. Dan bleje Gutideibung nicht mit ber Berufung, fonbern nue mit ber fofortigen Befcwerbe augreifbar ift, unterliegt nach ben 86 472, 530, 701, 774, 776 ber G. D. feinem Bebenten. L. G. E. i. E. Biegler e. Buttefelb vom 18. Januar 1890, Nr. 307/89 L

II. Das Banbeisrrcht.

14. Son einer Steffeling im Zimur ben Str. 47, wie erw John Rummertur jum 6, 00, 92, bn. 1, 2, 1889 Spt. 4 jutreffenb bennett, Isam nur ba gefprogens werben, woe in 69feliktferie sersielt. Der bleter reteilter einsjene Sturtag ift unde ben gennetruchtlichen Obranbbleen bed Mankates in beutztellin, umb bar zelfen Zimbli vom ber St., noch Mosele und beneiner berteilet, ju ermeijen. III. C. Z. i. Z. öeller c. Sudymberti vom 10. Zamars 1800, Str. 2003/Spt.

15. Benn beim Berfauf von Auren eines Bergmerts fich bee Berfaufer bem Raufer gegenüber bie Salfte ber weiteren Ausbeute vorbebingt, jo ung Lesterer, wenn er bennachft Bubuffen jum Betrieb bee Bergwerte eber gur Babinng weu Edulben bes Beramerts bat leiften muffen, zunächft ane ber alebann gewonnenen und vertheillen Ausbante ben Betrag feiner Bubifen entnehmen burfen, ebe von bem Geneinne bie Rebe fein fann, ber mit bem Bertaufer ju theilen ift. Bei ben fogenannten Rubenaftiengefellichaften gelaugt bie Aftiengefellichaft in bem Befit bes fur bie Buderfabrifation erforberlichen Rubenquamtinne ober boch eines Sauptquantnume burch Ban und Lieferung ber Ruben Geitens ber Aftionare. Erfolgte in bem Berbattniffe mifden ben Aftionaren und ber Aftiengeiellichaft feine Trennung gwifden Bergutung ber Rubentieferungen und Bertbeilung bes auf Grund berfelben mittels ber Rabrifation in Inder ergietten Geichaftrergebniffes, maren nielmehr bie Rubenlieferungen jabrliche gefellichafttiche Ginlagen, weiche bie Gefellicaft, obne fie in anderer Beife, ale mittele ber Bertbeilung bee Beidaftegewinnes, abzugeiten, erhatt, fo mare bas vertheitte Grgebnift fur ben Aftionar nur infoweit reiner Geminn, ale ce ben Werth ober boch minbeitens bie Probuttionstoften feiner Rubentleferungen überfteigt. Rur infoweit tennte es auch Diri. benbe fein, beren Ibeitnug mit ibm fich ber frubere Befiber felder aftien beim Berfanf berielben bem Gewerber gegenüber für bie Bufunft vorbebungen bat. Denn bie ferneven Rubenlieferungen foll ber neue Aftienerwerber, ber bem bisberigen Aftienbefiger bie Aftien abulmmt, weil er beffen Rubenader tauft, machen, nicht ber bieberige Aftionar, nnb es fonnte nicht ale gewollt angefeben werben, ban ber Aftienerwerber auch bie in bem qu vertbeilenben Gefchaftsergebnig fiegenbe Abgeltung für feine eigenen Aufmendungen bem Borbefiner gegenüber ant Theilung ju bringen und gur Galfte berandzugabien hatte. Run ift aber bei ben Rubenaftiengefellichaften - ichenfalls bei ber bier in Betracht tommenten - bas wirthicaftliche Leiftungeverbaltuift wenigstens pringipiell im Ginne einer Trennung mifchen Abgeftung ber Rugentieferungen und bem Geichaftsergebruffe bes mit Rubenabgettungepflicht fuafrionirenben Afrienunternehmens fonitruirt. Go lange nach bem gellenben Gefellicafteftatut ber Rubenpreis ein giffermatig beftimmter ift, begrunden bie entsprechend bemfelben erfolgenben Lieferungen für bas Afriengnternehmen Coulben in bobe biefes Betrages nub fennen bagu fubren, bat feine Divibende ergielt wirt, fowie bait fic bas Aftientapital verminbert. Diefes Grachuift mus ber Afrienverfaufer, ber bei folder Trennung quifden Rubenveris und Bewinn fich einen Mutheil an ber Dividenbe oorbebatten bat, jebenfalle bann getten laffen, wenn ber giffermanig beftimmte Rubenpreis unverandert berfeibe geblieben ift, wie er gut Beit bet Aftienverfanfe nach bem Statut beftanb. 3ft aber fein Rübenpreis giffermanig beftimmt, fonbern berfelbe ber altfabrlichen Reitfepung burch Gefellichafteorgane überlaffen, fo fragt et fich, ba bie Munahme ber Butaffung einer volltig willfürtiden Bemeffung abzworifen, ob bamit lebiglich ber Preisbemeffung entiprechent ben allgemeinen Rubenpreifen in ber betreffenben Rampagne in freiem Berfehr in bem betreffenben Begirfe Ranm gegeben werben foll, eber ob bie bebe bes gugnbilligenben Entgeite nad ben befonberen geidaftlichen Berbaltniffen bee betreffeuben Aftienunternehmens beitimmt werben fell, fo bai; bie Afrienare verbunden find, bie Ruben infeweit obne Entaelt zu übertaffen, ale es erforbertich ift, um beur auberenfalle nothieibenben Aftienunteenehmen Die Mittel, fei es jum Betriebe ober jur

Deffung eines Berluftee am Aftientapital, guguführen. 3m erfteren Salle foll unr bas Affrienunternehmen nicht unter einer Abgeltung ber Ruben über ihren bergeitigen Werth leiben. Im lepteren Salle foll es burd entfpredenbe gangtide ober theilmeife Aufopferung ber burd bie Ruben vertretenen Berthe Geitens ber liefernben Aftionare Unterftugung, Ergangung feines in Berluft gerathenen Afrientapitale erfahren. Die Afrionare leiften baber im lepteren Salle mittele ibrer Rubenlieferungen Bubnien und eine Divibenbe, welche unr in Golge folder Indwien gur Entftebung tommt, wabrent anbernfalle ibr Betrag burd bie erforberlichen Grafmanna bes verminberten Africulapitale abjerbirt werben mare, ift, fomeit fie bie Betrage fener 3ubnien nicht überfteigt. aud nicht bem Aftienvertaufer gegenüber jur Theilung gn bringen. Milerbinge bangt in foldem Salle bie anzunehmenbe Sobe ber arfeifteten Indufe con bem Betrage bes Gutgette ab, ben man als ben an fich unter Abieben von ber erforberlichen Bubufe begrundeten anfent und im Allgemeinen wirt angengebmen fein, ban biefer in bem angemeffenen Berthe ber Ruben, bas ift in bemjenigen Preife, welchen Die Ruben in ber fraglichen Rampagne in einem entipredent ber Gleichbeit ber Probuftions- unt Abiat. bedingungen in bemeffenben Umfreife im freien Berfebr baben, ju finden ift, indem bies ber Berth fein mochte, ber ber Aftiengefellichaft burch bie Ruben augeführt wirt. And wird fich im Magemeinen nicht behaupten laffen, bag ber Afrienerwerber bem Bertanfer gegenüber bei vorbebaltener Betbeiligung an ber Divibente aje Dagitat für feine Aufopferungen einen boberen Berth bice beshalb in Anfat beingen barf, weil bies ber abgngettente Berth nach ber gur Beit bes Afrienvertanfe in Rraft beitebenben Beitimmung bes Statute war. Dag folde geft. febungen ber Banbelnng fabig find, muite and beim Aftienfauf vorausgeieht werben. Allein aus ben Ausjagen ber vernommenen Bengen ergiebt fich, bag im vorliegenben Galle von ben Gefellicafteorganen obne Biberfpruch Die Menberung bes Statute in Betreff bes Preifes ber Pflichtruben und bas Mb. feben von bem Preiefeitiebnnasbeidluffe ane bem 3aber 1881 in Betreff ber Ueberrüben in bem Ginne anfgefaut worben ift ban von jenen Breifen mur bann abaegangen werben follte, wenn bice nad Lage bee Aftienunternehmens jur Bermeibung einer Unterbilang erforberlich mar. Gammtliche Bewarn ftimmen barin überein, ale Berinit ber Aftionare bie Differen meiden bem ibnen gewöhnten Preifen unt ben ihnen nach bem fruberen Statut und bem Beidinffe von 1881 gnfommenben gu bezeichnen. Gie weichen une in Bezng auf bie Grage ab, ob biefe Ginbufen einen Rechteanipruch gegen bie aftiengefellichaft auf Berautung begrundeten. Dbne folde Muffaffung ware auch bie Preisfeftiebung fur bie Pflichtruben pro 1887/88 nicht erflatich, Die ben 3med batte, ben Afrionaren bei ben unnmehrigen aunitigeren Berbaltuiffen bie Abfindung gerabe fur bie noch bem früber festgefesten Preifen bemeffenen Ginbunen an gewähren. Bar bies aber ber Ginn ber Umwandlung ber früberen feiten Preife in variable, fo fann and bie Al. feinen Biberipruch bagegen erheben, ban ber Befl. auch ihr gegenüber bie ibm antenbringenben Aufopferungen nach bemietben Manitabe bemift, welchen bie Gefellicaft angenommen bat, gumal biefer Dafftab gerabe ben Preisfeitiebungen entipricht, welche zur Beit bes Aftien. verfaufe getten. I. C. G. i. E. Mebrig c. Mebrig vom 15. 3a. mar 1690, %r. 312/89 1.

III. Souftige Reichegefene. 3um Saftpilichtaefen.

16, Die Begrundung ber Alagabweifung im ungefochtenen Urtbeite ericbien lufofern grundfatlich noch ale ju gauftig fur ben Al., ale angenommen ift, eine wegen eines Anfpruches aus bem R. G. . oergleicheweise bewilligte Rente unterliege icon an fich ber nachträglichen Erhobung ober berabfetung nach Mafrante bes & 7 Abi. 2 jeuce Gefebes, gerabe wie eine burch rechtefraftiges Urtbeil jugefprecheue. In ABirtildfeit ift nicht einmal für biefe Aunahme ein ausreichenber Brund erfichtlich, ogl, Entideibungen bee R. G. in Gieltjaden, Bb. 23 G. 41 ff. Der einzige Rechtsgrund, überhanpt möglicherweise eine Menberung bes einmal feftaefesten Rentenbetrages verlangen an tonnen, ift für ben vorliegenben Sall in ber befonbern Im Bergleiche felbit enthaltenen Rlaufet ju finden, wonach ben Parteien alle Rechte unf Gebohnng ober Minderung ber Reute nach & 7 bes Saftpflichtgefebes porbehatten fint. Run ift aber in ben oorigen Urtheilen rollig autreffenber Beffe ausgeführt, ban bie Beftimmung bes Mbj. 2 biefes \$ 7 fich nur auf folde mejentlichen Beranderungen ber Berbattulffe begiebe, welche gu ber Beit, ale Die Geftietung ber Rente corgenommen worbe, fich noch nicht, ale im regelmaftigen Laufe ber Dinge gelegen, oorberfeben liefen (rgf. Enticheibungen bes R. G. in Givillachen, 26. 7 3. 51 f., 26. 16 G. 83 f., Bb. 22 G. 92), und baft im gegenwartigen Salle pon einer folden Beranberung gar nicht bie Rebe fein tonne. VI. C. S. i. S. Rifder c. Samburger Etraneneifentabn

rom 9. Januar 1890, Rr. 240/89 VI. IV. Das Prengifde Allgemeine Landrecht.

17. Mit ben Boeinftangen ift baren ansquaeben, bag nicht blen bie Immiffien forpertider Stoffe, fonbern auch bie Greeaung pon garm, wenn bas Dant bes Grtraglichen und Gemeinüblichen übericheitten wirt, jur Aufteilung ber Regatorienflage berechtigen fann, wie bies and bereits vom R. . anerfannt worben ift, vgl. Untid eibungen bes M. G., Bb. 6 G. 217 fi .: Grudot, Beitrage 26. 97 E. 905. Aber ber B. R. bat feitgestellt, baf; bie Storung, welche ber flageriiche Gottesbieuft ermiefener Dafen feit bem Umbau ber Coungoge burch bas ans bem Bottebereibetrieb bee Befl. entfpringenbe Getofe erfabrt. nicht burch bie Erregung biefes Getbies an fich, fonbern erft baburch verurfacht morben ift, bag bie Ri. felber bas Sineinbringen bes Echalls in ibre getteibienftliden Raume burd bie Art und Beije ber Baugusführung ermöglicht und veridulbet bat. Benn babri ber B. R. von ber Rechtsanficht ausgegangen lit, ban bie Rt., weil fie in einem Beburfnin nach annergewohnlicher Rube ungeftort Beiben wolle, auch oerpflichtet gewejen ware, Einrichtungen gu treffen, welche bies ermöglichten, jo ift bies nur gu billigen. Der Berpflichtung gur Untertaffung aufergewohnticher, mit ben Mufprberungen bes Bujammeniebens ber Meniden unvertraglider Benutungearten bee Gigenthume fteht auf ber anderen Geite bie Berpflichtung gegenüber, ben gemeinüblichen Gebrauch bes benachbarten Gigenthums an buiben nnb bie eigenen Unfpruche nicht aber bas gemeinübliche Dan gu ipanuen. Ber grofierer Rube bebarf ale gemobulid ift und ate ibm burch bie aus bem Bufammenteben mit andere Deufchen fliegenten gemeinublichen Storungen gewährt wirb, bat felber für bie Befriedigung biefes aufergemöbnlichen Bedurfniffes gu forgen und funn nicht verlaugen, bag feine Rachbarn fich in tom Moch auf bir gennéssièsée Natura literé (ligarituses Accusates autériques de voiré uns froitige prings), spis per 29. Su sides bartier (réspéritul body, se diet bir unit tem éthémetrichteiré set éthe, estembares des résidents étate au fin bas gennéssièse Mais identifiques; allein duter égifiéthaus, soutre betweit es sailes, soute se 20. Se (fétérale iratustois set Genséssièseus sinte toutas antipringanème Calvans, soutre betweit est deux soutres de la contract de éthémetrie de la contraction de la contraction de deviature les éthémetries et sail se de la contraction de la contraction de Section de la contraction de la contraction de Section de la contraction de la contraction de Section de Section de la contraction de Section de la contraction de Section de Section de la contraction de Section de Se

18. Der S. M. vertielt im § 19 P. 24.1. Zu. n. N. L. N.: Mach in priorialithic nort, jum Bardeith is Pr. Nadeshu milletterweiter, band dermann, bet Bisland kreiterken, nicht auszustummen der verziehent merken, attripieta ab in lätteren der Schrift im der Schrift im der Schrift im Schrift im Schrift im Schrift im Prioria halfen augstraben ommunifer to Missande jeter Geschleiter des Säugerate bar, ben bas Gemannig frein Schrift in Prioria halfen augstraben ommunifer to Missande jeter Gemannifer ein Säugerate bar, ben bas Gemannife frein Schrift in Prioria daren der Schrift im Schrift im Schrift in Schrift im Schrift in Schrift in

19. Das Biberiprucherecht gegen eine ben Bafferabtauf bemmente Antage im § 99 Tht. I Tit. 8 M. C. R. ift an bie Borausiebung eines bem Biberiprechenten erwachienten Nach. theites gefnupft und muß norhwendig gefnupft fein. Durch Die Berftellung einer berartigen Untage, fei es auf ber eigenen Alugitrede bes Geriteltenben, fei es auf ber eines Anbern mit beffen Bewilligung, wird in bie Rechtsipbare Dritter noch nicht eingegriffen, felbft nicht in bie ber übrigen Untieger bes Aluffes. Erit eine burd bie Mulage hervorgerufene Benachtbeiligung Dritter bilbet einen folden Gingeiff; Die Benachtbeiligung allein begrundet alfo ein Biberfprucherecht und beftimmt augleich ben Rreis ber jum Biberfpruche Berechtigten, welcher fich im Salle entitebenben Rachtbeile nicht etwa auf bie Uferbefiber beidrauft, ientern bem Grunde bes Biberiprucherechtes entiprechent alle biejenigen "Rachbarn und Uferbewohner" umfaßt, welche von bem Rachtbeite betroffen werben, Bal. Entid. bei voriger Nummer.

20. Das R. G. bat wieberbeit ausgeiprochen, ban ber § 264 Ibl. I Zit. 11 M. C. R. ben rebliden Erwerb (Des Gigenthume ober binglicher Rechte) nur fur bie galle fichert, wo ber Muter unter einer auffofenben Bebingung gefauft batte, und baraus gefolgert, bai; ber Glaubiger eines Raufere, welchem eine Gade unter ber aufichiebenben Bebingung punttlicher Bablung ber Raufgeibraten verfanft nub übergeben mar, cor Bintritt ber Bebingung burd Pfandung an ber bebingt gefauften Cache fein Pjandungspfanbrecht erwirbt, ohne Unterichieb, ob berfetbe ben Mangel bes Rechts feines Schuldners gefanut bat ober nicht, weil ber Bertaufer bie jum Gintritt ber Bebingung Gigentbumer ber verfauften Cache bleibe und ber Raufer folange nur ale ein Bermalter einer fremten Gache anzujeben fei (Guticheibungen in Civilfachen Bb. 14 G. 260; Gruchot's Beitrage Bb. 30 3. 950; val. auch Dber-Teibunale-Gutideibnugen Bb. 83 3. 23; Striethorft Archio, Bb. 73 G. 254). Diefen Gaben entipridt bie Borentideibung. Der weitere Grunt, Art. 306

4. 6. 9. feine nicht jur Anerenbung femmen, weil beriebts febryerliche Uebergabe voransiebe, fiebt gleichfalls im Gintlangen mit ber Rechtfprechung des R. G. (Bgl. Cartdockungen in Gleichfachen Bb. 1. 19 S. 239, insbefrenkere S. 242 oben). V. G. S. L. S. Schwarz, a. duck C. S. von II. Samuer 1880, Rs. 233,869 V.

21. Rach ber vom B. G. getroffenen Geftitellnug follte ber Geblaffer ber Befl gegenüber ber Ri. bezüglich bes ibm aufgelaffenen Miteigenthumsantheile lediglich bie rechtliche Stellung eines Bertretere gegenüber bem Alleineigenthumer, eines Berellmachtigten gegenüber bem Dachtgeber haben. Der Erbtaffer ber Bell, tonnte innerhalb biefer Stellung nicht fur fich, fonbern nur fur bie Rl. Rechte ermerben. Inbem in Bermirflidung biefer Abficht ber Rt, und ibres Mannes ben leiteren bas Grundftud zum Dittelgentbum aufgelaffen wurde, erwarb er baffelbe ale Bevolimadtigter ber Al. mit ber Berpftichtung, bies in Foige bes Auftrage ber Ri. erworbene Miteigenthum biefer auf ihr Bertangen ju überlaffen. Db ber Auftrag fdrift. lich ober munblich ertheilt mar, ift, nachbem berfelbe ausgeführt worben, von feiner Bebeutung (val. Roch's Commentar Bant 11 Unm. 6a ju § 7 und Anm. 42 ju § 62 Ibl. I Zit. 13 bes M. F. R.). Durch ben Tob bee Chemannes ber Rl. ift fene Berpflichtung auf bie Beft. ale bie Erben bes erfteren übergegangen. Da ber Dachtgeber aber ichulbig ift, ben Bevollmadrigten pon allen Berbiablichfeiten, welche berfelbe bei Musrichtung bes Gleichlittet gegen Anbere übernommen bat, zu befreien und ber Bevollmachtigte bieferbalb ein Burudbebattungsrecht in Anfebung ber vermoge bes Auftrags erworbenen Gachen bat (M. 2. R. Ibi. I Zit. 13 §§ 82, 83), fo fint auch bie Beff, jur Ueberfaffung bes Bliteigenthume ibres Gebiaffere au bie Si, nur gegen ihre Befreiung von ben beim Gemerbe bes Miteigenthume feitene ihres Erbiaffere eingegangenen Berbind. lidfeiten verbunten. V. G. G. i. G. Grobberger c. Grobberger rom 15. Januar 1890, Rr. 241/89 V.

22. Die ber Gawtown ben definanz, nachen beright einmal hat ülgantum ber einfern Gebrenzun gernerben ab, "Jahrung infern ber dun mit, aus bema her Glüdaliger beforder. Bereitung son den den der Glüdaliger beforder Bereitung sonnt aus deren die den bereit Gebrenzun gemünst aus deren Glüdaliger beforderung sonnt werden der Schreitung der Pijladung, bir zur der Gerte bes untgestägen Glüdaliger der gegen berühren, est der Gerte bestruckt auf der Schreitung der Schreitung

23. Ge wird vom S. R. midt bepreicht, bab her Glemann bei ihm und §§ 185, 186 724. 1. Zu. 1. R. v. S., eblitignade Berpflegung feiert Gleften und unter bem deute gemößern und, semm ble Grauf fin ihm die fingemäßelt; sem Samer gefrenzt bei (§ 175 beldeht), fendern uns einem enigenden Knish, her hir Wandune dem Seiden Seichlaus auffeldeit, nab beje ein helfem Julie zur Gegründung ber Allmentreierbrung werbe her Kniffeling und Befreiehungsberalfel, nab her dem Seichen Julie zur Gegründung der Allmentreierbrung werbe her Kniffeling und Befrieblungsberzielt, nab eine Gemen der der Seichen zu der der seine der der Gemen der dem Seichen Julie der Seichen der der Seichen der der der der ber St. ist der von ihm im genörbritige diellen Befreigen ber St. ist er der Weiche im der gehörtlichen Wilshabium, dem weitragens dasst unz Termung aufeit fielen über der Meinung ift, bie Mi. muffe abwarten, eb nach ber Beftrafung bee Bell. bie Mighanblung fich wieberhofen werbe, - ohne übrigene feine poraufgegangene Geftitellung bubin ju anbern, bag nach ber Beftrafung bie Befürchtung vor weiteren Dighandlungen nicht mehr begruntet fei, - io vertennt er ben Giun ber angezogenen Beitimmungen. Das nicht naber gefennzeichnete Berlangen eines noch zwingenberen Anlaffes, worunter aufdeinenb eine wieberholte gefährliche Diffanblung ober ein ubfolutes Sinbernift ber Bereinigung mit bem Chemann verftunben ift, ericeint ungerechtfertigt. Die vom B. R. bervorgebobene Erregung bes Beff, über bie permeintliche ebeliche Untreue ber Ri. und bie fonft liebevolle Bebandlung ber letteren burch ben Befi. find von ihm felbft nicht mit ber Frage in Berbinbung gebracht, ob bie Gefahr fernerer Diffbaablnagen porbanden fei, und baben uicht bagu geführt, eine folche Gefahr nicht augunehmen. Mus bem fortbauernben Berbachte bes Beft., bag bie Ri. einen unfittliden Lebenswandel fubre, wird gerabe bas Borbanbenfein ber Befahr bergeleitet. IV. G. G. i. G. Lehmann e. Lehmann pom 8, 3anuar 1890, Rr. 339/89 IV.

24. Die Banlaft bes Patrone und bie Beitragepflicht ber Gingepfarrten fteben in bem Berbaltniffe, baft bie eine bie anbere aneichlieft, und baber barf ber Patron (abgefeben von bem bier nicht in Betracht tommenben Galle bes § 732 Ibl. II Bit. 11 bee 2. 2. R., wenn ber Patron Ruftifaibufen im Rirdfpiele befitt) nicht ale Gingepfarrter wegen ber Bautoften in Aufpruch genommen werben. Dies ergiebt fich aus ber gefestichen Regetung ber Baulaft, nach welcher bie auf ben Patron und auf bie Gingepfurrten entfallenben Antheile aenau bestimmt finb. - 56 720, 731, 740, 789 ff, 361, 11 Iit. 11 bes M. 2. R. Derfeibe Rechtsanftanb trifft and im Balle ber Bereinigung mehrerer Rirden ju, wie foldes vom Gefen mit ber Boridrift bes 6 726 ebenba, ban, wenn mebrere haupt. ober Bitiatgemeinen ju einer gemeinichaftlichen Rirche geidiggen werben, fammtliche Patrone und Gingepfarrte zu beren Unterhaltung verpftichtet finb, im Pringip anerfannt ift. IV. G. G. i. G. Katholifde Rirdengemeinbe Brzofttom e. v. Gorzenski vom 19. Dezember 1889, Rr. 332/89 IV.

V. Sonftige Brenhifde Banbedgefete. Bur Berorbuung vom 5. Mary 1843 über bie Mus. übung ber Balbftreuberechtigung.

25. Der Begriff ber Balbitren. Berechtigung ale bes Rechtes jum Berben von Stall. und Dungftren ift nicht burch § 1 ber Berorduung oon 5. Mary 1843 nen gefchaffen, fonbern es ift unter berjenigen Streuberechtigung, welche eine befoubere Ermabnung und Regelung burch bie Wefebgebung erfahren bat, auch icon porber nur bas Ramliche verftanben worben. Aufer bem, unr auf biefe 3merte binmerfenten Ramen ber Streu. Berechtigung ergiebt fic bies fur bas preuftijde Recht aus bem A. C. R. Thi. 1 Sit. 8 § 99: Das Rabelburfen ift nur au Orten, wo ber Mangel anberweitiger Dungung ce unentbehrlich macht, ju geftatten. Bal. und Bornemagr. Preugijches Civilrecht 1. Auflage (1836) Be. 4 G. 594 (§ 329 jn b. e). Dag baneben eine auf Werbung ber namliden Balbprobutte (Laub, Rabein, Moos) an anberen Berwendnugszweden gerichtete Gervirut bentiur ift, fann angegeben werben. Bebenfalls tonnea Gereituten biefes Inbalts in mennenswertber Ausbebung thatjadlich nicht beftauben baben, beun fonft batten fie im § 1 ber Berorbnung von 1843 mitermabnt fein muffen, ba ce bie Abficht biefet Befebes weber fein tonute, biefelben, falle fie ju Recht beftanben, aufzuheben, noch auch, fie oon ben fur bie Berechtigung ju Ctall- unb Dungitren vorgeichriebenen Ausübungebeichrantungen ausm. fcbiiegen. Die beilaufige Bemertung bes B. R., ber § 6 ber Berordnung ermabne foiche Servituten, ift irrig; im Gegentheil bebt biefer & 6 als Enbbeftimmung aller auf Grund eines Rechtes ju werbenben Baibftren bas Unterftreuen unter bas Bieb nochmale berpor, und geftattet nur eine Bornubung ber ju biefem Endzwede geworbenen und ju verwendenben Streu ju anderweitigem Birthichaftegebranche. And bie Catideibungen bes Deertribunale com 9. Oftober 1849 und 14. Mary 1871 (Entideibuagen Bb. 18 G. 279, Bb. 65 G. 140) maden in ber Begriffebeitimmung ber Balbftreuberechtigung feinen Unterfcieb für bie Beit oor und nach ber Berordnung vom 5. Darg 1843. V. G. G. I. G. Graf Schaffgotich e. Stellenbefiger in Schreiberbau vom 4. Dezember 1889, Rr. 204/89 V.

Bum Deichgefet. 26. Die burch Mufitellung eines wenen Deichtztafters beamedte Berbeiführung einer gerechteren Bertheitnug ber Deich. laften unter ben Deichgeaoffen ift eine Angelegenheit, Die in erfter Reibe zum Bortbeile berienigen Deichgenoffen gereicht. welche burch bie bis babin in Gettung gemejene Bertheilung ber Deidigften in eiger, wenn gad gefehlich nicht aufechtbaren. boch anbilligen Beife belaftet finb. Gie ift in zweiter Reibe ber Ratur ber Gache nach vermoge ber fur jeben genoffenicaft. lichen Berband, bee feinen Mitgliebern Pftichten unfteat, und ber ia ber Erfullung Diefer Pftichten Geitens ber Mitglieber bie Bemabr feines Beftanbes bat, gegebenen Anforberung gerechter Bertheitung ber eutsprechenben Laften bagu beftimmt, bem Intereffe ber Rorpericaft felbft gu bienen. Dit Rudficht auf bas Intereffe aber, weiches ber Staat baran nimmt, bak bie Romerichaften bie ihnen im öffentlichen Sutereffe gefetten Amerte erreichen, und auf Grund bes vom Staate fraft biefes Intereffet ungefprochenen Auffichterechtes über Die Gemeinben und bie fur befondere öffentliche Zwerte beftebenben gemeinbeabuliden Berbanbe ift bie Angelegenbeit ber Aufitellung eines neuen Deichkataftere fur eine auch bem Intereffe bes Stantes bienenbe Angelegenheit ju erachten. Rach biefer Stufenfolge ber Satereffen tann jeboch bie Grage, oon wem bie Geitens bee Stantes aufgewendeten Roften einer neuen Rataftrienng ber Deidauflagen ju tragen find, nicht beitimmt werben. Die Beantwortung ber Fenge ift bavon abbangig, wem bie Geftiebung ber Mrt ber Mufbringung ber Deichlaften und bemgufolge bie Entideibung über bie Rothmenbigfeit einer Menberung ber betreffenben Art ihrer Aufbringung und barüber, mas an Stelle ber bieberigen Mrt ber Aufbeingung ju treten bat, juftebt. 3m biefer Siaficht wird zwar bezengt (Gierte, Genoffenichafterecht Bb. 1 G. 770), bag bie in Deutschland uralten Deichgenoffenschaften mehr, ale vielleicht eine andere Beerinsgattung, fich genoffenfcaftlichen Ginn und bamit eine genoffenfchuftliche Berfaffung bewahrt baben, und ban biefe genoffenicaftlichen Glemeute ben Deichverbanben auch verblieben finb, als befonbere im achtgehnten Jahrhunderte Die obrigfeitliche Regutirung bes Deich. wefens mehr und mehr burchgebrungen ift. Es wird uber auch

weiter bezeugt, bag bas eigentliche Befen ber Rechtseinrichtung

feitbem burch ben Gebanten ber Stoatsanftalt beftimmt worben ift (Gierte a. a. D. G. 771). Alle eine folde Stanteanftalt erweift fich bie Binrichtung bes Deichwefens, wie fie burch bie Deididausebnung com 28. April 1721 im Bergogtbume Magbeburg getroffen worben ift. Diefe Deichordnung ftellt fic auch ibrem Inbalte, wie nach ibren Gingange- und Schlufmorten ale eine Bufammenftellung objettiver Rechtenormen über bas Deichwefen im Bergogthume Magbeburg, inebefonbere über bie Rrt, in welcher bie Bibbeiche im Serwathum Magbeburg au unterhalten finb, bar. Die Weitung biefer Rechtonormen aber bericht nuf bem am Ginoange und am Schinffe ber Deich. orbnung ausgesprochenem Webote bes Lanbeiberren ale bes Wefetgebers. Bei biefer Befebesnatur ber Deichorbnung haben Die in ihr enthaltenen Geftfebungen über bie Mrt ber Unterhaltungs. pflicht ber Deiche innerbalb bes Geltungebereiches ber Deich. ordnung fo lauge Meltung, bie auberr Rormen bes obieftipen Rechtes an ibre Stelle treten. Die Bestimmungen bet Gefebes über bas Deidwefen com 28. Januar 1848 werben ebenfalls von bem Bebanten beberricht, bag bas Deichwefen eine Staateauftait fei. Rach 6 11 bes Befetes folien, wean es jur 96. weubung gemeiner Befahr ober jur erhebliden Forberung ber Landeefultur erforberlich ift, Deiche anquiegen, Die Befiger fammt. licher ber lieberichwemmung ausgesehten Gruudftude jur gemeinfamen Unlegung und Unterhaltung ber Berte unter lanbesberrlicher Genehmigung 'ju Deichverbanben 'vereigigt werben, nachbem fie mit ihren Antragen gehort worben finb. Rach § 15 bee Befepes aber ift far jeben Deichverband ein lanbesberrlich ju pollziebenbes Statut abgufaffen. Muf biefem Gefebe beruben Die Ronigliche Berorbanng vom 1. Oftober 1866 betreffent bie Revision ber Deichichaupebnang vom 28. April 1721 und ber Allerbochite Griag vom 31. Marg 1873 über einige Menberungen ber Beeordnung vom 1. Oftober 1866. IV. G. G. i. G. Wiefus c. Berichemer Deichverfant vom 19. Dezember 1889. Rr. 254/89 1V.

Bum Jagbpolizeigefen vom 7. Mar: 1850.

27. Rach ben in Betracht tommenben Beftimmungen bei Sanbroifzeigefetes vom 11. Mai 1850 88 4. 9-11 ift bier Die Gesammtheit ber Grundbefiger bes Jagbbegirfe, wetche eine burch bie Gemeinbebeborbe vertretene Rechtegemeinfchaft bilben, gie Berpachter angufeben. Diefe fo vertretene Gemeinidaft ift bie Rontrabentin bes Pachters, und ibm gegenüber, ber mit ben einzeinen Grundbefibern in feinem bireften Berbaltniffe fteht, aus bem Bertrage berechtigt und verpflichtet. Bie baber bie Bemeinfcaft burch bie genannte Beborbe ibre vertragtichen Rechte bem Bachter gegenüber geitenb macht, und namentlich auch bie ben einzeinen Grundbefigeen auftebenben Pachtgelber einzieht, fo ift biefelbe anbererfeits auch bie richtige Beft., wenn ber Pachter Anfprude wegen vertragewibeiger Comale. rung ber Jagb erhebt, und lebtere con fich abzulehnen nicht berechtigt. Bei ber entgegengefetten Auffgffung wurde ber Pachter in bie ungunftige Rechtelage fommen, bag er ber erlittenen Comalerung bes Ingbertrages nugeachtet auf Muforbern ber Gemeiabeteborbe ben vollea Pachtpreis ju gabien batte, und es ihm bann übertaffen bliebe, gegen bie eingelnen Grundbefiger, burch beren Sandinngen bie Comajerung bewirft werben, feinen Grfabanfpruch geitent gn maden. II. C. C.

i. S. Stadt Duffelberf c. Girmes com 10. Januar 1890, Rr. 240/89 II.

Bu ben Grundbuchgefeben.

28. Durch ben Abiching bes zweifeitigen Bertroges wird für beibe Rontrabenten eine einbeitiiche Obligation begrundet. für beibe Theile entfteben mit ber Perfettion bes Bertrages Rechte und Blichten. Der RL erwuchs fonad ous bem notoeiellen Ranfvertrage ber Unipruch auf Anftaffung ber erfanften Sidenabionitte, ben Beff. bagegen ber Unipruch ouf Babiung bes bedungenen Preifes nach Mongobe ber getroffenen Abreben. Beibe Anfpruche fteben ju einonder in Bechfelbesiehungen und beeinfluffen einander: inebefonbere ift bem B. R. borin beigutreten, bag bie RL nicht eber Grfullung bei Bertroges forbern bort, als bis fie bemfelben von ihrer Geite Benuge geleiftet ober ben Radweis erbrucht bat, bon fie bapon in ber Folge entbunben worben (§ 271 Ibl. I Tit. 5 bes M. E. R.). Aber burch biefen Gegenaufpruch bes Berfäufers wird, wie bereits in bem Urtheil bes R. G. com 26. 3ani 1889, (V 97/89) nober bargelegt ift, nicht bie Epifteng bes Unfpruche bes Roufers berührt, fonbern nur feine Erfullung und Geitenb. mochung; es wird boburch nicht ausgeschloffen, bog ber Raufer icon por ber Adligfeit feines Mufpruches ouf Muffaffung beffen Giderung burd Gintragung einer Bormertung begebren barf. 3med biefes Rechtsinititute lit es gerabe, bie Befobren abunwenden, weiche mit ber Grundbucheinrichtung und mit bem Gintrogungepringip verbunden find, und im Gulle bes 5 8 bes Grunderreerbegefebes ben Gigenthumsprotenbenten gegen Berauferung und Beloftung bes Gruntftuds ficerauftellen. Diefer 3wed bes Gefenes aber murbe vereitelt merten, wenn unen bie Bormertung nur wegen folder Anfpruche gulaffen wollte, beren fofortiger Erfullung Sinteeniffe nicht entgegenfteben. Der 8 70 bes Beunbermerfegefetes verlongt bethalb auch michts weiter, als bait bie Grifteng bes Anipruches bem Richter gionbhaft gemacht wirb, ofme zu unterfuchen, ob berfelbe bebingt, betagt ober con Begenleiftungen obbangig ift ober nicht. V. G. G. i. G. Roroicwicz c. Reim com 11, Januar 1890, Rr. 236/89 V.

29. In Bezug ouf bos bewegliche Bubehor eines Grund. ftude, um welches es fich bier allein banbelt, beftimmt ber § 30 Mbf. 7 bes &. G. G. w. rom 5. Doi 1872, bag fur bie eingetragene Songthet baftet; bas bewegliche bem Gigenthumer geborige Bubebor, fo lange bis boffelbe veräufert und von bem Gruntftud raumlich getrenut worben ift. Durch biefe mit bem fruberen Recht (I. 2. R. Ibl. I Tit. 20 66 445 ff.) im Bejentliden übereinftimmenbe Borfdrift (ogl. Berner Preuf. Grundbind . Gefen 29t. 11 G. 31) wird bas Berfugungerecht bes Gigenthumers über bie ibm geboeigen, auf feinem Gennb. ftude befindiichen bewegiichen Pertinengen nur injofern beidranft, als nicht icon eine Gigentbumeübertragung berfelben, fonbern nur bie bomit verbundene raumliche Erennung ber Bubeboritude von ber Sauptfache ein Welofden bes Pfonberechte zur Solae baben foll. De bie Berauferung burch einen freiwilligen Rechteaft bee Gigenthumers erfolgt, ober ob ein perfoulich ober binglich berechtigter Glaubiger fie im Wege ber 3mongs. collftredung berbeifabrt, ift nach § 206 Abf. 1 bes Gefenes vom 13. Inli 1883 über bie Amonasvollftreifung in Immobillen gieichguttig. Much bei einem Berfaufe im Bege ber Bwangevollitredung erlifcht bas Pfanbrecht mit ber roumliden Erennung ber Bubeborftude von bem Gruntftud. Diefelben geben pfanbfrei in bos Gigentbum bes nenen Erwerbers über, und bie Supethellenglaubiger haben ole jolde an bem burch ibre Beraugerung ergielten Griofe fein befferes Recht als jeber onbere Glaubiger bes fruberen Gigenthumert. (Bal. Jurnau Gebt. D. 4. Muft. Bb. I G. 744 jum E. G. G. 5 30 29. VII G. 3: Urtbeil bes R. G. vom 30, Mara 1881 in ber Beitideift für Preugifdes Recht Bb. 2 G. 3 Rr. 3.) Der Grunbion, bon ber Preis ou bie Stelle ber Coche tritt, bot im Preufifden Recht nur eine beideaufte Geltung, und es liegt bier einer ber gefestich beftimmten Anwendungefalle beffelben nicht oor. (Bgl. Gerins, Preug. Privat - Recht § 22 o. G. 5. Ruft. 9th. I G. 120.) Menn ber 29. 92. ouf eine bem früheren Recht angeborige Boridrift binweift, wonad bem Gigentbumber nur biejenigen Berouferungen londwirthicattlicher Erzengniffe, welche im Wege einer orbentlichen Birthichafte. führung erfolgen, frei gegeben waren, fo überfiebt er, bon biefe Beftimmung in bas E. G. G. vom 5. Mai 1872 feine Mujnohme nefunden bat. (Bergl. Sadei, 3wangeooliftredunge-Drbnung com 13. Juli 1883 § 16 G. 1 2. Muft. G. 133.) Bei Ammendung biefer Rechtsgennbiope tann es feinem 3weifel unterliegen, ban ein Bertouf ber bier frogliden Inbeberitude burd ben verftorbenen fruberen Gigenthumer R., verbunben mit ber ranniliden Trennung beriefben con bem Gute 2, bas Pfonb. recht bes Ri. an benfelben oufgeboben batte, und bag ber Erios für fie nicht an ihrer Stelle in bie Pfonbhoft eingetreten mare. Diefelben rechtlichen Folgen treten ober auch bei bem Bertauf ber Pertinengen burch ben Ronfureverwalter ein. Rach bem § 5 R. R. D. gebt mit ber Eroffnung bes Rontureverfahrens bas früher bem Gemeinfdulbner zuftebenbe Berfügungtrecht über fein aur Konfuremoffe geboeiges Bermegen ouf ben Bermolter fiber. Diefer banbeit bei ber Berwoltung und Berfilberung ber Daffe im Intereffe ber gefommten Gloubigericoft. Abgefeben con ben fallen einer Bmangeverwaltung ober Bmangeverfteigerung feunt bie Reichtfonfurborbnung feine befonbere Dobilior- und Immobiliarmoffe. Revenuen, welche ber Bermolter erhebt, fowie ber Gribe fur verougerte Cochen, fliegen, obgefeben von befonberen Ausnahmen (g. B. § 117 R. R. D.), jur allgemeinen Konturemaffe. Bill ein Abfonberungeberechtigter bemirten, bag Cochen, welche bei feinem Rugriff fraft bes ibm baran auftebenben Pfanbrechte ju feiner obgefonberten Befriedigung bienen, ju biefem 3mede verwendet werben, fo liegt es ibm ob, bie biergn vom Gefebe erforberten Scheitte, ins Befonbere bie Beichlagnahme bes Grunbftude bebufe 3mongererwaltung ober 3mange. perfteinerung, berbei an fubren. Der Bermalter vertritt oon Amtewegen nicht bie Conberrechte einzelner Glaubiger. Das R. G. bat biefe Grundfobe unter hinweis auf ben Wertlaut und Die Motine ber R. R. D. in bem Urtbeil rom 13. Marg 1889 (i. G. Paufch c. Schild V. 343/88, abgebrucht in ben Entideibungen in Givilioden Bb. 23 G. 54) nober begrundet. Bon benfelben abgumeiden, liegt feine Beraniafinna oor. Der B. R. verftogt gegen biefelben, wenn er onnimmt, bag burch bie Routurberöffnung eine Beidiognobme ber Doffe fur Die eingetragenen Glaubiger, alfo fur bie Abfonberungeberechtigten, In berfelben Beife, wie auferbalb bet Ronfurfes bei einer Bwangeverwaltung ober 3mangeverfteigerung eintrete. Um biefe Birfung hervorgnbeingen, bedurfte es eines weiteren Rechtsaftes,

und bag ein folder bier eingetreten fei, wird vom RL nicht behauptet. Bei biefer thatfachlichen Grundlage fur bie Enticheibung muß beibalb angenommen werben, bag bie Befugnift bes Bermultere, an Stelle bes Gemeinschuftnere über Die Ronture. maffe gu verfügen, und ben burch Beraugerung einzelner Guden ergielten Gelos an bie Bemeiumaffe abguführen, im bier gegebenen Salle burch bas Abfonbernagerecht bes RL nicht beidrantt ober bebinbert mar. Dan muß vielmehr buron ausgeben, bag bie ftattgehabte Beraugerung und raumliche Trennung ber Inbeborftude burch ben Bermalter wegen bes nicht geltenb gemuchten Absonderungerechts fur bie Sopothefenglaubiger bes Butes Moriphof Diefelben Rechtsfolgen hatte, welche eingetreten maren, wenn fie ber Gemeinschuldner oor ber Groffnung bes Ronturfes vorgenommen batte. Bur biefe Entideitung tommt es auch nicht baranf an, ob man bie Beranterung burd ben Ronfureverwalter mit bem B. R. fur eine freiwillige, ober, wie bas R. G. i. G. Stamer c. Stein V. 159/86 Urtbeil com 13. Oftober 1886) uaber untgeführt bat, fur eine im Bege ber Imangevollitredung geichebene erachten will. Denn auch in letterem Salle unterliegen bewegliche jur Immobiliaemaffe geboeige Gegenftante, wie icou oben gefagt, bem Bugriff ber Maubiger. Ge fann megr nach 6 206 Mbf. 2 bes Gefenes vom 13. Inli 1883 feber Realberechtigte ber 3mangewoliftreffung in biefelben wiberfprechen. bier fehit es jeboch an einem rechtzeitigen Biberiprud. Denn nach ber Reitstellung bes B. R. maren bie Pertinengftude icon por ber Ginleitung ber 3maugeverfteigerung bes Gutes Morithof (am 3. Rovember 1887) peraufert und fortgefcafft, mabrend ber RL nach feinen eigenen Ungaben erit burd Edreiben feines Unmalte an ben Bermafter com 12. Rovember 1887 - fofern mun bierin überhaupt einen bem Befete eatfprechenben Biberfpruch finben tana - ber Berauferung oon Bubeborftuden witerfprocen but. Dit Unrecht wimmt ferner ber B. R. un, bag bem Unfpruch bes RL bie Boridrift bet 6 52 Rr. 1 R. R. D.: Maffeidulben fint 1. bie Hafprade, welche aus Geicaften ober Sanbinngen bes Ronturdvermaltere entfteben, jur Ceite ftebt. Dies Gefes bat pormatweife ben Raff im Muge, bait ein Dritter burch Rechtegeidafte, welche er mit bem Bermaiter abgeidioffen bat, berechtigt wirt. Erfullung aus ber Daffe zu perlangen. Das ift bier nicht ber Ball. Auch Rr. 3 bes gebachten Gefebes finbet feige Anwendung, weil nach bem oben Masgeführten ber Bermalter in Ermangelung einer Beidlagnabme ober eines Biberfprache ber Sporthefenglaubiger ben Gelos fur bie Bubeborftude mit Recht un bie Gemeinmuffe afgeliefert bat, und found bem Rl. fein Aufpruch aus einer rechtlofen Bereicherung ber Daffe gufteht. Gbenfowenig tommt es, wie ber B. R. meint, auf Die Renutnin bet Ronfureverwaltere von bem hopothefariiden Anfpruch bes Rl. an. Denn biefes Recht allein binberte bie pfunbfreie Berauberung ber Pertinenzen nicht; ber Rechtsjuftant, baf bus Bubebor ober beffen Gride jur abgefonberten Befriedigung bee Ri. oerwentet werben mußte, trat vielmehr erft mit ber Mueubung bes bopothetaeifchen Rechte in ben gefeb. lich vorgeichriebenen Formen ein, und ba biefelbe gur Beit bes Bertaufe nicht ftattgefunden butte, taun icon ane biefem Grunde oon einer bie Rechte ber Ronfuremaffe beeintrachtigenben Renntnig bes Bermaltere feine Rebe fein. Gublich lant fich bie getroffene Enticheibung and nicht auf Die Borfdrift bes § 710 ber G. D. D.

jitájen. Zom hit Bernalylinus bried Krijejes ili, haj vas Pina- cher Bernapprick, and Granz brieden ter Alleptona bran Geliës ertjeden mirt, jur Johi ber Plinkung und bei Klerfandy der corpilation Geden brilans. Die Kreffeicht jost aber nicht auf ben hirr gegebrenn fiell, wo ber Glejantismer ber Bernapprick und der der gegebrenn fiell, wo ber Glejantismer ber Gelien der bei gegigliefer Sertierte fie plankrit ere beigen bericht, und wo bann machträglig Ralprücke und ben Geliels won ben Plinkulpfallsfüg gelielne gemeckt preten-V. G. G. I. G. Tjein Kard. e. Tjein dem 18. Deprecher 1880, R. 221,80 V.

VI. Das Frangofifde Recht (Bablide Banbrecht),

30. Ge ift nicht rechteirrthumlich, wenn bas D. 2. 66. ber Cheicheibungeflage megen Chebrucht bie von ibm feitgeftellte Thatjache ale entgegeuftebenb betrachtet, bag ber Ri. mit ber ermahnten Sanblungemeife feiner Chefrau einoerftanben mar, bağ bieje Sanblungeweife obne fein Ginverftanbnig gar nicht ftattgefunden batte, er alfo fur biefeibe menigftene in gleich boben Grabe bie Berantwortlichfeit trage, wie bie Beti. Damit wird nicht eine im Gbeideibungeverfahren ausgeichloffene Ginrebe ber Bettichlagung jugelaffen, nicht bie Berichulbung ber Befi. gegen eine Pflichtwibrigfeit bee St. aufgewogen, fonbern es mirb nur bem Chegatten verjagt, wegen einer Pflichtwibrigfeit, bier wegen Bruche ber ebelichen Treue feitens ber Ghefran ben Scheibungeantrag ju ftellen, wenn er felbit bie pflichtwibeige Sanbiung, auf welche bie Rlage geftust wirb, aut gebeinen und oceanlagt bat. Ein Chegatte ift nicht berechtigt, fich burch Begunttigung eines Bruche ber ebelichen Erene pon Geiten bes auberen Chegatten eineu Scheibungsgrund gu fcaffen und fich felbit ale pou ber Saltung ber ithe entbunben an betrachten. wenn er ben an fich einen gefehlichen Coeibungegrund bilbenben Chebruch bes anderen Theile begunftigt und mitverfdulbet bat. Bergl. Mertig, Quest. vo. Adnhere 6 9 Rr. 2, 3, 177 Rote 3, Bugeille, tr. du mariage II 584, Demolombe 1V 415, Muben & Ran, V G. 187, Bachariae . Dreper III G. 103 und 111. II. G. G. i. G. Grangen c. Frangen oom 10. Januar 1890, Nr. 268/89 II.

31. Dus angefochtene Urtheil fpricht bem fur Bermittejung einer Che verfprocenen Dafellohne bie Riagbarfeit nicht grundiantid ab, fonbern nur fur ben Rall, wenn ber lobn nicht für bie Bemubungen um bas Buftanbetommen einer Gbe mit einer beftimmten Perfou, foubern fur ben Erfolg, bag eine Che vermittelt werbe, augefagt ift. Ge wird babel bas entideibenbe Gewicht fur Die Amvenbbarfeit ber Art. 1131, 1133 bes 3. 6. B. auf bie Gefahr gelegt, ban ein berartiger Bertrag gar Mumenbung con Mittela verleite, melde bie für bie Cheichliegung befonbere michtige, auf collftanbiger Renutnin und Burbigung aller perfonlichen Berbaltniffe berubenbe Einwilligung beeintrachtigen, und bag bie auf biefem Bege ju Ctanbe gebrachte Che beren fittifden Bebentung unb Burbe, fowie auch ben Reigungen und Charafteren ber Chefoliegenben nicht entsprechen fonne. In biefer mit ber uuf ben Gebieten bes theinijd . frangbiiden Rechte porberridenben Theorie und Rechtsprechung übereruftimmenten Auffaffung fann eine Berletung ber Art. 1131, 1133 bes B. G. B. nicht gefunden, es muß vielmehr bie Gefahrbung ber Che in ben angegebenen Richtungen in Rudlicht auf beren fittliche und foeiale Bebentung um fo mehr ale ein ausreichenber Grund

sahir augsfehn nerben, einem leiden Bertragt bet Klaufserfeits un entstiefen, sie ferspricht 60-felberung zum bied sermelngen aus entstiefen, sie feger im 60-felberung zum bied sermelngen entstellten Staterfein som Giffele fir dem gundagsten Gerund betragt der Staterfeit und der Staterfeit vom Gillen staterfeit sie der Staterfeit vom Gillen sie der Staterfeit vom

32. Das B. G. bat awar in autreffenter Beife ausgeführt, bag nicht ein bereits abgefchloffener Sanbeiegefellicaftsvertrag, fondern lebiglich ein pactum de ineunds societate in Frage ftebe. Aber aus tiefer Auffaffung ergab fich nicht obne Beiteres, baft bie auf Grfallung biefes Bertrages gerichtete Rlage jugefprochen werben muffe, wenn bie in bem Bertrage ausbrudlich ausgesprochene Betingung , bag Ri. feine Befundheit wiebererlangt babe, erfullt fet. Bielmehr mußte nach ben Art. 1135 und 1156 gepruft merben, ob bie Berpflichtung ber Beft., ben Al, aie Wefellichafter aufumeb. men, nach ber Abficht ber Parteien fowie nach ber Billigfeit und bem Bertommen nicht burch bie weitere Boraubiebung bebingt fei, bag Ri. ben an einen Gefellichafter ju ftellenben Anfordermugen genuge, und nicht einer ber Graube vorliege. melder bie übrigen Wefelticafter berichtigen wurbe, fofort gemäß Mrt. 125 bee 6. 05. B. bie Muficiung ber Gefefficaft zu beantragen. Bit biefe Grage, wie in ber Ratur ber Cache ju liegen fdeint, an bejaben, fo frebt bem RL, fo lauge er ben an ibn gn ftellenben Auforderungen nicht gemugt, ein Recht auf Aufnahme in bie Gefellichaft vorerft nicht gn. Die Be-Magten tonnten fich wielmebr ber beantragten Mufugbine miberfegen und brauchten fich nicht barauf verweifen gu laffen, bie Muffojung bes abgeichloffenen Bertrages geman Art. 1184 bes 2. 6. B. berbeigeführen. Diefe Boridrift fonnte im gegebenen Salle ben Beff. nicht entgegen gehalten werben, weil biefe geltent machten, bie Borausfegungen, burd welche ber Gintritt bes Rt. in bie Befellichaft nach ber Abficht ber Parteien bedingt fein follte, lagen in Birflicfeit nicht vor; inebefonbere fonne berfelbe ben nach Urt. 125 bee 6. 6. B. an einen Gefellichafter zu ftellenben Anforderungen nicht genügen. Der Anwendung, welche bas B. G. von bem Art. 1184 bee B. G. B. gewacht hat, liegt hiernach eine rechteirrthumliche Auffaffung ju Grunte. Das Geide gilt von ber Brmagung, baf bie Barichriften bes Mrt. 125 bes S. B. B. in Anichung bee bier in Grage ftebenben Bertrages überbaupt nicht in Betracht tommen fonnten. II. G. G. i. G. Quefter c. Quefter vom 17. Januar 1890, Rr. 276/89 11.

33. Der nachliebende Sppathefargläubiger ift aus eigenem micht febe in Ausstung bei Rechtes best gemeinfamen Schuldere zur Beftreitung ber Borenages bes vor ibm eingertragenen Unterpfandzläubigers befugt. In biefer feine Eigenschaft als nachtiebender Sppathefargläutiger fommt aber der Allebalich als Pritter in Bertacht, untdem orenafter be be-

G. Gelmandt - Differbade vom 7. Samar 1980, Nr. 20199 II. 34. Nach affragringen Ornavijene i Arr. 1142, 1145. 1147 I. at. — wire der Zentzbert bebreit, bale en feine Verenzeptiller verste, ben aubern Zicht im 20 de 21 inz. 2019 II. at. — wire der Zentzbert bebreit, bale en feine Verenzeptiller, ber in der der Schaffen der Schaffen zu der der Zentzbert der Schaffen der Schaffen

rufung auf Mrt. 1321 B. G. B. nicht zutrifft. II. G. G. i.

weientlichen Anhalt. Bgl. Entjch, bei voriger Ausumer. M.

Sum L. Bärg dieses Jahres luche ich einen **Bürrennvorstwi** Felebeberg W./M.

Deves, Justignub

Auftrage in Rechtefachen, welche in legent einem Ganton ber Sich We ? 3

anbangig fint eber weeben, beforgt

Rechttonmait Baumeifler

Gir fabriger Starensverbrier,
weber gaglich die voreinmante fellergriederin an Kutzatarterior gaglich die voreinmante fellergriederin an Kutzatarkrief jehren der gestellt der der der
krief gestellt der der
krief gestellt der gestellt der
krief gestellt der
krief gestellt der
krief gestellt der
krief gestellt gestellt gestellt gestellt
gestellt gestellt gestellt gestellt
gestellt gestellt gestellt
gestellt gestellt gestellt
gestellt gestellt
gestellt gestellt
gestellt gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt
gestellt

Gin Bareauvorfteher,

20. 3abre alt, unverheirathet, ale seicher feit 8 3abreu in fungefindigter) Stellung bei einem Annalt, mit grober Praris, fuch Umflante battee andernseite Stellung, am iteibfen in Beelin. Gefällige

Umftante batber anderweite Stellung, am itebften in Berlin. Gefällige Offerten nnter M. A. A. an die Erred, b. Blatte erbeten. Erfahrence Bureauvorfteber jucht per fofert Stellung. Off. meter M. F. GG in ber Eprobition biefer Blatte.

Ein junger Mann, 27 Jahre att, 14 Jahre thatig in einem groberen Unwalteburcan, fest Borfteber eines folden, inche jam 1. April aber 1. Jahr, event. and febre frühr, anderweite Stellung. Gelt. Derein an die Expec. ber Zuntititionn Rochensfeit, auter P. 38.

Prima Dectographenmafie i Altogr. Mart 1,800. A. Sofmann, Stoftberg Grypet. Mociation Berliner Agneider, (Friedrich Modler & Ca.)

Berlin 8, Mathienstraße 3



empfiehtt ihre Spezialität von Amtistachten für Infligbeamte und Probliger. Amterohen und Anteris für: dierr ber N. 20-46. adiamatier: von N. 23-46. rickelfdeelber: von N. 13-40 bei leeter Juliubung.

fit die Rebuftion verantm.; D. Rompner, Bertag: 28. Moefer Doftuchfantiung. Drud; 23. Moefer Doftuchbruderei in Bertin.

Juristische Wochenschrift

Hempnet, Rechteanwalt beim Landgericht I. in Berlin.

Organ bes bentichen Anwalt-Bereine.

Preis für ben Jahogang 20 Mart. - Inferate Die Beite 40 Pfg. - Beitellungen übernimmt jebe Budhandlung und Poftanitalt.

Inhait. Galfoluffe fur bentiche Rechtsanmalte. G. 57. - Bue

Bogründung einer Anbegechaftstaffe für bentsche Achtbamille. S. 57. — Aus ber Periti ber Steaffenate des Reichsgerichts. S. 58. — Bem Reichsgericht. S. 67.

Sülfskaffe für deutsche Rechtsanwalte.

Die Anwaltstammer im Begirfe bes Oberfanbesgerichts gu Hamm hit ber Raffe abermals 1 000 Mart überwiefen. Der Rammer und ihrem Borftanbe ift file bie aufehnliche wiederholte Zuwendung der aufrichtigte Dant ansgehprücken.

Bur Begrundung einer Rubegchaltelaffe für bentiche Rechtsaumalte,

Der Verstand ber hülfstaffe für deutsche Rechtsamalite hat zu ken Berchüsigen bei heren Oberchere Dr. Bolft nach nöft Stellung geneinnen. Die Zache forbert eine rechtliche Erwägung. Um fo wüllteumener find Angermaßen and bem Recht ber Rellegen. Wer veröffentlichen die nachtiebende Inleitit:

Den Antifekton und Berdelsigum, wecke in ben unter beifer klerefeldeft im 8.6.5 ber briejskiffrag Dem Bestendichtt rec elfentitiekem Naffige tel Deren Ebenkeftert: Den Beist in Orbeigs entwicktich fish, rubei in Bestentilden quantifinmens jein, nammentlie ande bem Bereifslage, unter ciultereifige Eefsteinfinung ter Blitteren und Bestendiche und per begebent Obmatfage kaltfeinstleift mit ber Begründung ter fr. Menselte-Bassperkstleiftel; versangefen.

Damft ift jugleich gefagt, baß von jetem Bwange ber Smulte, biefer Rafe beijutrieren, grundfluch abunfelen fei. Runate bech folder Bwang. — gegen' welchen überigens' auch jemt nabeliegende wicht ig effenabe fprecen — nur auf ofrant eines, vermuntflic erft nach langen Beiterungen ju erwirtben Rechtsgeften erfolgen.

Bon ben verichiebenen in fr. Auffane' als ftatthaft bezeichneten Mebalitaten entspriedenter Begrundeng ber gebachten Raffe burtte fich am Dielften tiefenige empfehlen, wenach'

burch Jahrenpramten je einer bestimmten Sobie je eine Preffen bestimmter Gebe ergefundig und unteinaf gemöhrt webe nach 25 Migustebajeren, erband bas Migusteb ab Sache eitel bas Migusteb ein gestellt bas Migusteb ein für auch erweiten abee auch ausnahmtweife — nit war erentuell unter bestimmten Gluschaftungen ichen fraher, wenn vorber Dientundischaft ber Migusteber einstitt.

Erganzungemeife mochte noch Golgenbes bervorzubeben fein: 1. Dem Bwede, welden bie Raffe bienen foll, ber thunlichften Befeitigung bee fur ben alternben Muwalt mit bem Einfen bee Arbeit3fraft veebunbenen üblen Gofgen, murbe von anderer Gelte bee einfarematien und gerabe bei ben gewiffen bafteften Aufoalten in beachtenemertbem Grate Boridub geleiftet, wenn bie fedbefahrten Amolite con ber Berpflichtung, Mrmenjaden zu übergebmen; befreit murben. - Gang abgefeben von ben erbebilden Bebenten, welche fich, unbeichabet ber Unerfennung bee Pringipe, ban bem Urmen nicht um feiner Armuth willen bie Beidereltung bes Rechtswegel verfperet ober ungebubetich erfdwert werben barf, gegen ble bergefrige Giurichtung bes cipflprogeffnalen Armenrechte geftenb maden faffen, trifft ben alternten Unwalf ble tr. Pflicht jo ungleich barter ale ben jungeren Anwillt, bait bie vorgefdlagene Onflaftung bed bedbelabeten Amwalte bee Billifelt burdans entfpridt, Gur bie fr. Befreinug ift überbem bie Analogie ber §§ 35

3188, 89,

und 85 bet 69. 35. 69. fläglich an verwerigen. — Gelegentlich ber Exrichtung ber fr. Penflountaffe wird bafer die fr. Rienberung ber bisherigen Gefengefung felbft bann zu erftreben fein, wenn bie ichr angezeigte grundfähliche Reform bes eintpreceffination Armennechte bis bahin nicht an erreichen gesefen wört. —

2. Ge ift munichenswerth, Die Beimtung ber Penfione. taife in gleichem Dane, wie ben übeigen Unwalten auch benjenigen Mumulten ju ermöglichen, welche bei Begrunbung biefer Raffe bas 40, Lebendiabr bereits volleubet baben, mitbin aufer Ctanbe fint, burch 25 fabeige Mitgliedicaft bei Bollenbung bes 65. Lebensjahres ben Anfpruch auf Peufion ju erwerben. - Ge tounte bies gewiß in ber Beife gefcheben, bais biejethen burch einmalige Bablung eines beftimmten Rapitals eine von ber Bollenbung bes 65. Lebensjahres ab ihnen gutommenbe beftimmte Rente (ober Penfion) ju taufen vermochten. Die fr. Raffe murbe baburd in ihrem, wie in ber aiteren Unmalte Intereffe ibre Birffamfeit nicht unerheblich erweitern. Die Raffe fonnte ja, Dauf ber bereits angefammelten Mittel für bas fr. Rapital ficherlich eine bobere Rente gemabren, ale jebe aut und folibe funbirte und vermaltete Rentenauftalt fur bas gleiche Rapital ju gewahren bereit ift. - Inf bas Jutereffe ber atteren Unmalte mit Rudficht zu nehmen, burfte aber um jo mehr ber Billigfeit entsprechen, ale gerabe biefe alteren Unmatte unter ben Memberungen ber Gefengebung (inebefonbere and bezuglich Beidranfung und freigate ber Unwaltidaft) vorzugeweife gelitten haben. - Bielleicht mare fogar bie Bulgffung folden Rententaufes nicht bion ale Uebergangsmaßregel fur bie bei Begrundung ber Raffe bereite bejahrten Unwalte, fonbern allgemein burchführbar. Bebenfails burfte bie fachoerftanbige Prufung auf biefe Frage noch zu erftreden fein.

Aus ber Bragis ber Straffenate bes Reichsgerichts.

I. Bum Reicheftrafgefegbud.

1. § 3. Der Mulletter, melder bas Biedrans, bardt weiden bie verfeitung bilgefunder, und Gilschiamagatinung ber Sielfühlet er auf bilgefunder und Gilschiamagatinung ber Sielführt er auf bei verfeitung bilger ber beschwarte und der verfeitung der Verfeitung der Verfeitung der Verfeitung der Verfeitung von der tragfantligt aus dem Zielft von ellengt demaggatung, berücke tragfantligt aus dem Zielft von ellengt demaggatung, berücke tragfantligt aus dem Zielft von ellengt demaggatung, bei der sielfte und zu dem Zielft von ellengt dem Zielft von dem Zielft von Lieden der Verfeitung dem Zielft von dem Z

2. 66 3 und 4.

Die Bouttectung ter Grage, we eine finzfenr Jonaleung Jonagene itt (§ 2 Str. 60, %), hingd auch bet einem feenulien Zeiffte, mie bem oerliegenben, wedehe auf tein Diefett abgitt ter Rugeflägte festte gambier bem fit. 8 bes frangisjiesen Spiele eine 23, 9324; 1822 relatieve ha referension et à la poorsaite des délits commis par tout moyen de publication auf frantifiétiem d'oriet nade be realifeur Merua Beret auf3. § 47. D. 18. Berfebrung im Ernfebrung dier Tabst, berein Strufferbertung im Strufferberten mit beim Strufferberten beim Strufferber in Strufferber in

4. §§ 47 und 49 Etc. (B. B. § 2066 Etc. S. D. In ben Alfarn, in weichen die Mitwolftung bie Thatbejtandsmerfunde ber gemeinichaftlig begangenen Ertsfiften indie answeijt, ift jur Unterfiede ung von Beihalfe und Mitthäterichaft bet genaus Geschiedung ber Billeneichtung ber Beihalbigten unreifälich. Irth. ber III. Ern. von 2. Samust 1890.

 §§ 73 und 74 Str. B. § 12 Nr. I bes Nahrungsmittelgefetze vom 14. Mai 1879.

Ueber ben thatfachlichen hergang ift im erften Urtheil lediglich gefagt, ban bas Rleifc franter Gertel unter eigner Mitwirfung bee Angeflagten ju Burft verarbeitet fei und bai baun bie Buefte im Baben bes Angeflagten gum Berfauf ausgebangt worben. Siernach fowie unter Singunahme ber Schlufteftitellung ift angunehmen, bag berftellen und Reilhalten fich auf Diefelben Burfte bezieht, beibes fich unmittelbar an einanter augeichloffen bat, und von voenberein bas Beritellen nur gur herbeiführung bes Feilhaltene unternommen worben ift. Wenn aber vom Angeflagten ber Entichlug, ein gefuntheiteichiblides Rabrungemittet berguftellen, einbeitiid gefant und ebeufo einheitlich obne eine Unterbrechung ausgeführt ift, fo fant fich bie Befammtthatigfeit nur ale eine in mebreren Musführungsaften verlaufenbe Banblung auffaffen. § 73 Cir. G. B. wird anwendbar, iniofern biefe Santiung beibe in 98r. 1 6 12 bee Rahrungemittelgefebes gufammengeftellten Strafvorfdeiften verlett. Die Mumenbung bee § 74 bafelbft mare nur baun gerechtfertigt, wenn nach ber bejonderen Lane bes Stalles ausbrudlich bargelegt mare, bag auch bie Cethitanbigfeit ber beiben bem gleichen 3mede bienenten Sanblungen aus ber Unabhangigfeit bes auf jete berfelben gerichteten Borfabes und aus ber zeitlich

getreunten Aussubrung geschioffen worben fei. Urth. bes 11. Gen. vom 28. Dezembee 1889. 2969, 89.

6. \$ 97.

Bei ber Biebergabe eines in anderen Beitungen abgebrueften und unbeanflaubet gebliebenen Artifele genügt, wenn ber Angeflagte bestreitet, baf er fich bewufit gewefen fei, baft bie Biebergabe bes Artifels in ber oon ibm weigirten Beitung eine Beleidigung in fich ichliebe, nicht bie blobe Geftftellung, baff in bem Artitel objettio eine Beleibigung vortiege und bait ber Angeflagte bies erfaunt habe, bevor er jur Beröffentlichung bet fraglichen Artifele ichritt, vielmehr bedarf es ber befonderen Beitftellung jeues beitrittenen Bewuftfeins. Aus § 97 Gtr. G. B. ober aus bem Preiigries vom 7. Bigi 1874 fann nicht ber Schlug gezogen werben, bag ber Rachweis ber Renntnift bes beleibigenben Charaftere einer Mittheilung ftete genuge, um bas Bewuitfein ber Befeiblanng bemjewigen beigumeffen, ber ju einer Beroffentlichung ichreitet. Heth. bes II. Gen. vom 17. Dezember 1889, 2786, 89. 7. § 120.

In einer wirflichen Berhaftung genugt goar nicht bie blone Anfaubigung ber Berhaftung; andererfeite ift aber auch ein Anfaffen ober forperliches Gegreifen bes gu Berbaftenten nicht unter allen Umitanben erforberlich; es gennat, ban ein thatfachlicher Buftant berbeigeführt wirt, ber fic als eine Freiheitentziehung, ale eine Unterwerfung bes ju Berhaftenten unter bie thatfadliche Gewalt ber Obriafeit baritellt. Brtb. bes IV. Gen. vom 17. Dezember 1889. 2615, 89.

8, 8 164,

Gine Beborbe im Ginne bes & 164 Etr. G. B. ift ber einzeine Conbmann nicht. Gein Mut ift trop ber bamit in gewiffen Grenzen verbundenen felbitanbigen Birffamfeit nur bas eines Bebienfecten ber Polizeibeborbe und eine ibm gemachte Anzeige fann nur bann als ber Beborbe gemacht angefeben werben, wenn fie ibm in ber Abficht ober boch wenigitens mit bem Bewuftfein erftattet wirb, bag fie burch feine Bermittelung an bie ibm vorgefeite Beborbe bebufe weiterer Berfolanna gelange (veral. Entid. Be. 8 G. 9 und Redtfpred. 20. 3 2. 192). Herb. bes IV. Gen. von 20. Dezember 1889. 2796, 89,

9, §§ 185, 187 nmb 193.

Der Rebaftenr einer Beitung, in welcher ein Artifel beleibigenben Inbalte veröffentlicht worben ift, fann ben Strafident bes § 193 Etr. G. B. gwar nicht lebiglich wegen feiner Gigenicaft ale Reitungerebatteur in Aufpruch nebmen. Damit eriebigt fich aber nicht bie Frage, ob ber Angeftagte, wie er bebauptet, geglaubt bat, berechtigte Jutereffen ju vertreten. hat ber Angeflagte irrig angenommen, bag er bie Menterungen jur Babruebmung berechtigter Intereffen veröffentlicht babe, fo ift bie Quelle feines Brethums ju erforichen. Berubt fein Brethum auf einer unrichtigen Muffaffung einer ftrafrechtlicen Norm, inebefonbere bes § 193 Etr. G. B., fo tommt ibm ber Berthum nicht ju ftatten (Butid. Bb. 6 G. 405, Bb. 15 @. 158); anbererfeits wurde aber bie Strafbarfeit bes Angeffagten aus § 20 bes Befeges über bie Preffe - nicht and bie ans § 21 beffelben Gefetes - burch bie Annahme befeitigt werben, bag ber Angeflagte eine Babrnehmung berechtigter Intereffen bezwedt babe, inbem er auf Grund eines thatiabliden ober eines rechtlichen, aber nicht auf bem Gebiete bes Strafrechts liegenben Brethums ber Meinung geweien fei, ban bie Sutereffen berechtigte und ban er felbit zu beren Rahre urbmung berufen gewejen fel. - Bweifelbaft ift in ber Doftrin, ob bie Beitimmung bee § 193 auf ben Gall bee § 187 Inwendung finde, bugegen unterliegt bie Ampenbung bes 5 193 auf Raffe bes 6 185 Etr. G. B. feinem Bebenten. Urth, bes II. Ern. com 17. Dezember 1889. 2930, 89.

10. § 240 Str. 6. B. unb 6 153 ber Reiche-Gewerbeorbana.

Die Ihatbeftaube ber §§ 153 ber Gen. Debn. und § 240 begm. 240, 43 Etr. G. B. beden fich nicht. Gie weichen inebefonbere beruglich ber Mertmale ber Sanblung und ber bierbei augumenbenben Mittel mannigfach von einander ab, fo bag Gefebestonfurreng nicht porliegt, mabrent bie Unnahme ber 3beniffonfurrens ftete jur Ammenbung ber 66 240, 43 Ste. G. B. fubren murte, ba bierin bie bartere Etrafe gebeobt ift. Urth. bet II. Cen. von 17, Januar 1890. 3281, 89.

11. §§ 242 unb 243 Rr. 2. Der Miteigenthumer tann an ber gemeinichaftilden Gache, wenn er fie im Beift ober Gewahrfam bat, eine Unteridigaung (§ 246 Etc. G. B.), unb, wenn er fie aus bem Gewahrfam eines Anberen weguimmt, einen Diebftabl begeben. § 242 a. a. D. Bal. Entid. 20. 4 C. 84. Rechtiprechung Bb. 6 C. 239. Dies gilt auch bezüglich bre Mitglieber einer offenen Sanbeisgefellicaft, weiche über amm Gefellichaftevermogen geborente Gegenftanbe miber ben Billen ber anberen Gefellichafter jum eigenen Bortbeile verfugen, fich biefelben rechtemibeig gneignen, Bal. Gutid. Bb. 7 C. 18; Bb. 18 C. 123, Der Miteinenthumer, weicher bebufe Aueignung ber in einem verichloffenen Pulte vermabeten Gefellicaftefaffe, an welchem nur ber Anbere einen Schluffel bat, bas Pult gewaltjam erbricht, begebt einen ichtreren Diebitabl im Ginne bes 6 243 Rr. 2 Str. 69. R. Urth. bes III. Gen. vom 16. Dezember 1889, 3098, 89.

12. \$5 242, 243 Rr. 2 und 370 Rr. 5, Rad ben Reftftellungen ber Straftammer ift von bem

Augeflagten ber Ginbruch lebiglich in ter Abficht, einen Munbraub zu begeben, gorgenommen worben und erft bemnachit, nach Musführung biefer Straftbat, bat ber Anblid bes vorgefunbenen Geftes ben Angeftagten gu bem neuen felbitanbigen Borfate, auch biefes ju ftebien, veranlait. Danach lit ber Diebitabl an bem Belbe nur eine bem Ginbenche nachfolgenbe, aber von birfem erichwerenten Memente mabbangige befontere Etrafthat gewefen, welche nicht bem \$ 243 Rr. 2 Gtr. G. B., fenbern nur bem § 242 bafelbft unterftellt werben tounte. Meth. bes IV. Gen. vom 3. Januar 1890, 3090, 89,

13. § 263.

In fich fann eine Tanidung, burd meide lebiglich bie Grlaffung eines wenn auch ungerechtfertigten Bablungebefehls burch ben Richter berbeigeführt wirb, noch nicht als eine folche bezeichnet werben, burch welche bas Bermogen eines Anberen beidabigt wirb. Denn ber Bablungebejehl wird nur bebingt erfaffen (\$ 628 G. P. D.) und verliert burd einfachen Biberfprach con Geiten bes Couldwert feine Rraft (§\$ 634 und 635. a. a. D.). Ge liegt alfo, wenn nicht bie Laufdung, burd welche ber Bablungebefehl veranigit ift, angleich auf ben Bablungspflichtigen übertragen ift, regeimagig nur in beffen freiem Millen, ob er fich burd Unterlaffung bes Biberiprudes an feinem Bermogen beidbigen laffen will ober nicht. Bebenfalls ift bann, wenn ber angeblich Bablungtpflichtige ben Biberiprud erhoben bat, eine reelle Bermogenebeichabigung nicht berbeigeführt werben und es fann fich bann nur barum fragen, ob in ber biofen Grwirfung eines fraftlos geworbenen Babinngebefehle ber Anfang ber Ausführung eines Betruges an finden fei (vgl. Urth. vom 29. Marg 1889; Entid. 20. 19 S. 90). Urth. bee I. Gen. vom 19. Dezember 1889. 2698, 89,

14. \$ 267.

Gatichliche Anfertigung einer öffentlichen Urfunde liegt allerbinge nur vor, wenn bie von bem Angeflagten geidriebene Beideinlanng ibrem Subatte nach geeignet ift, ben Gdein zu erweden, ale fei fie von einer öffentlichen Beborbe innerhalb ber Grenge ihrer Amtebefugniffe ober von einer mit öffentlichem Glauben verfebenen Berjon innerhalb bes ihr jugewiefenen Geicafteftrifes in ber vorgeidriebenen gorm ausgestellt. Db aber in bem gegebenen Ralle bie Unterfiegelung für ben Begriff ber öffentlichen Urfunde gleichgultig ober erforberlich fei, bangt bavon ab, ob bie Unterfiegelung ber Urfauben bes fraglichen Inhalts vergeichrieben und fur fo wefentlich zu erachten ift, bag bei Unterlaffung berfelben bas Edriftftud ale eine in ber vorgeidriebenen Rorm aufgenommene Urfunde nicht angefeben werben fann. Hrth. bee II., Cen. vom 28. Dezember 1889. 2837. 89, 15, \$ 267,

Der Angeflagte bat in einem Quittungebuche einer ftabtijden Sparfaffe bie in ber Rubrit "Ausgabe" Retonne "Mart" untirte Biffer 20 ausrabirt und in 10 verwandelt, aber ben mit Budftaben geichriebenen Ausgabevermert "gwangig" unveranbert gelaffen. Das Borbanbeufein einer Berfalidung ber Urfunbe ift barum nicht ausgeschloffen, weil ber mit Buchitaben geschriebene Bermert eine Menterung nicht erlitten bat. Durch 3uffern faun. eine Summe ebenio beitimmt und unzweideutig urfundlich bezeichnet werben wie burch Budftaben. 3ft in einer liefunbe eine Cumme in Buditaben und in Biffern vericbieben antaebrudt, jo maltet ein Biberfpruch ob, welcher, wenn nicht bas Bejet, wie bezüglich ber Wechjelimune ber Art. 5 ber Bechfel-Orbnung, eine befandere Beftimmung getroffen bat, ber Aufflarung bebarf. Lagt fich, wie bier, bieje Aufflarung nicht obne Beiteres aus bem Inhalte ber Urfunde felbit entnehmen, fo ift bie Beweiefraft ber Urfunbenform beeintrachtigt und bemaufplae ble unbefugte Berfalidung ale eine Berfalidung im Ginne bes 5 267 Ctr. G. B. angufeben. Hrth. bes II. Gen. vom 20. Dezember 1889, 2814, 89.

16. §§ 267 unb 268.

Um eine fdriftliche Willeneerflarung fur beweiserbebiich an erachten, muit bir Geffarung jo beidaffen fein, ban in Rolar ihrer Abgabe eine Rechtsanderung eintreten taun. Schriftliche Erffarungen, beren Birfungelofigfeit aus bem Inhalte fich ergiebt, find nicht beweiserbeblich, joubern befunden nur Menierungen obne richtliche Bebeutung, fo ein Bertragsantrag, bei welchem eine jebr Binbung abgelehnt mirb, Runbigungen, Dabnungen, Biberrufterffarungen, welche fich ale von einer unberechtigten Perion abgegeben baritellen. Steht eine von einem nicht berollmachtigten Bertreter antgesprochene, nach gemeinem und nach breufifdem Recht (Roerfter-Gerius Preuft, Pringtrecht 26, 1 6 105 G. 710 Rote 21.: Deruburg Preui. Privatrecht Bt. 2 § 71 G. 163 unter 2h) mirtungelofe Mabnung in Grage, fo ift bie Doglid feit einer Benutung bes bie Dabnung enthaltenben Briefes als Beweisftud fur eine wirffane Rabnung vou vorn berein ansgefchloffen. frth. bee UI. Gen. vom 19. Dezember 1889, 2732, 89,

17. § 274 9t. 2,

Der Mangel ber Coriftlichfeit eines im Geltungebereiche bes Preuir. M. E. R. geichsoffenen Bertrages, welcher Die Feftftellung ber früheren Grenze jum Gegenftanbe bat, ift nicht geeignet, bie Anwenbharfeit bes & 274, Ct. 66, B. auf bie gis Grenzmertmale anerfannten Sugel auszuschliefen. Diefe Musfofiejung wird, auch nicht ichen burd bas Feblen, ber Bugiebung ber gutergemeinidaftlichen Gbefrau bes einen Grenznachbare und burd ben Mangel ibrer Buftimmung bebingt. Die Borausfebungen bes 6 379, I. 17 M. S. R. fowie bee 6 378, IL 1 bai. liegen bann nicht vor, wenn es fich lediglich um Erneuerung ber alten Grenge gehandelt bat. Rur, wenn et fich um Auffindung einer verbuntelten bezw. um Coaffung einer burch Theitung bes ftreitigen Beibes ju geminnenben neuen Grenge banbeit, fann eine bem Begriff ber Berauferung unterfiebenbe Meuberung bes Befinftanbes bie Bugiebung ber Ghefenn notbig machen. Auberenfalls ubt ber Chemann nur bas ibm gefehlich tuftebenbe Bermaltungerecht ans. firte, bes IV. Gen, vom 24, 3amar 1890, 3137, 89.

18. 6 305. Der Begriff ber theilmeijen Berftorung einer Cache fest mehr ale eine blobe Beidabigung porgne und ift erft bann erfullt, wenn entweber einzelne Beftaubtheite berfelben, benen eine felbftanbige inbividuelle Bebentung innemobut (s. B. Abtheilungen eines Gebaubes) vernichtet worben finb, eber wenn bie Cache fur eine einzeine ihrer 3megfbeftimmungen unbrauchbar gemacht worben ift. Dan biefe Borantfetungen im portjegenben Galle gegeben feien, mebefonbere, bag bie Buide burd bie banb. lung bee Angeftagten, welcher nach ber Geftstellung ber Straffammer mit einer Sade auf bae bie Griteneinfaffung bilbenbe Manermert ber Brufe intgeichlagen und bann einen guf bad. feibe gelegten breiten Stein beruntergeftofen bat, unfahrbar, ungangbar ober fonft wie ju ibrer Beftimmung nicht mehr brauchbar geworben, ift nicht erfichtlich und es fehlt fonach an einem Gach. verbalte, auf ben ber 6 305 Et. G. B. bebenfenfrei angemanbt werben fonnte. Urth. bes IV. Gen. vom 14. Januar 1890, 3036. 89,

19. § 309,

Das Sabranbieben einer eigenen Cache ift, ber Regel uach itrafies, mut jeboch bei vorjählicher Ausführung auch bann - und zwar nach § 308, Et. 66. B. - au einer ftrafbaren Beanbftiftung, wenn bie in Braub gefeber Cache vermoge ihrer Beidaffenheit und Lage geeignet ift, bas feuer anderen Gegenftanben, an welchen bireft eine ftrafbare Branbftiftung verübt werben fann, mitzutheilen. Inbeffen genuat es zur Gefüllung bes Thatbestanbes nicht, wenn bie Reglichfeit ber Uebertragung bee Beuere auf folde anbere Gegenftanbe nur objeftie vorbanben; vielmehr unif fich ber Thater auch beffen bemuit fein, bag bie in Braub gefeste Gache bie in § 308 gebachte Gigenichaft bat. Da nun bie im § 309 bebrobte fabrlaffige Brand. ftiftung fich alleuthalben, foweit nicht ber Unterfchieb mifchen

doine und dutpa in Gruge tommt, bem Thatbeftnute ber verfanliden Brantfriffung anfchlieft (Motive 2, 144), fo genfint auch bei ber fabelaffigen Branbftfitung bie objettive Geeihnetbeit ber in Brand gefesten Gache gar Uebertragung bee Geriert auf anbere Gachen jur Erfüllung bes Thatbeftanbes bes § 309 Et. W. B. nicht. Auch § 309 erforbert Die Renutnif begw. bas Belouftfein bes Thaters von ber burth Beichaffenheit unb Lage ber in Brait gefetten Gade bebingten Uebertrugbarfeit bee Genere eter aber bie ichnibbafte, afjo bard Rabriaffigfeit berbeigeführte Untenntiffe fon berfeiben. Das Sintanggericht ift aber projeffnal ju einer befonderen Teffftellung biefes Bewucht. feine bee Thatere fenr genothigt, fremin biefer baffetbe anemeietich bes Sinnnaprotofolle ober ber Urtbeilearfinde in Afrebe geitefft bat. Urth. bee IV. Cen. voit 13. Dezember 1889. 2858. 89.

20, 8 316,

Strafenbabuen, wetche mittele Dampffraft unt Lofometicen auf Edlenengeleifen betrieben werben, fint in ben Wijenbahnen m redmen (Bai, Rechtfor, Bt. 8 C. 500 ff. 771 ff.). Hrtb. bes I. Gen. com 23. Dezember 1889. 3019, 89,

21. 8 316. Gin im Staateeffenbabubienit mit bem fleigen Rangirbienft

betrauter und mit ben Aunftienen eines Rangiemeiftere Dieuftlich beanftragter vereibigter Rangirarbeiter ift eine gur Antficht über ben Beforterungebetrieb angeftelite Verion. Urtf. bes II. Gen. rem 14. 3anuar 1890. 3067. 89.

22, 8 316,

Die Reitstellung ter Greine, wo ble blobe abitratte Doglichteit bes Ginteltte eines Schabene jur Babrideintidfeit unb bamit ju bem Borliegen einer Gefabrbing wirt, ift meieltlich Sache thatiadtider, unter Beradichtigung ber fonfreten Umitanbe bes Gingelfalle ju treffenter Gntideibung und infemelt iebem ftatthaften Mevifioneangriffe entrogen. Urth, bes 111. Gen. pen 25, Januar 1890. 3413, 89.

23. § 316.

Dient eine Strafe bem öffenttiden Berfebr, fo ficht bie Benubung berfetben bem Gingeinen nicht nach Billfur pi, fenbeen mit ber 20fdranfting, Anbere im entfprecheitbei Bebranch nicht zu ftoren, ju binbern eber an beeintrachtigen. 3ff Die Strafe mit einet flahrbabn inin Gijenbafutrausport verfeben, fo fat ieber bie Strafe Befentenbe bie Berpflichtung, parauf in acien, baft feine Gefabrbung bes Transportes eintritt. Dies erhettt aus § 316 Gt. 6. B. Bas bieferhalb gu geicheben babe, ift Cade ber Ueberiebung im einzelnen Raft, unabbangig baven, ob von einer Beborbe Berbuttengemagregein getroffen fint ober nicht. Urth. bes II. Gen, vom 28. Januar 1890. 3464. 89.

24. § 827

Das Koniglich Gadfiche Weich, Die Leichenbeftattnug und bie Ginrichtung bee Leidenteiniftee betreffent, vom 20, Infi 1850, foreie bie Musführungeverordnung zu tiefem Gefepe baben eine Befdeuntung ber Beerdigungefeierlichfeiten, wenn eine Perfon an einer anftedenten Rrautheit geftorben ift, nur infemelt folde in einmtider Rabe bet Leiche frattfiaten, feitfeben wollen. Wenn ber Beidmam alebald mad einnettetenent Tobe mnachft in eine Beidenhaffe Aberführt worben iff, von welcher aus erft fpater ble Beftattung erfolgt, fo tann bie im § 6 ber Ausfahrnuge-Berorbumia aufgeiprodene Befdrantung bee freien Gintritte in bus Bierbebane nur verftanben werten von ber Beit bie gur Benidaffung aus bem Sterbehaufe, nicht bie jur wirflichen Beitaffinig, fo ban fene Beidranffnng nicht erft mit bem 21. ichtnir ber gefammten Bearabniffelerlichfeiten mebifalle und Die Behanfung, in welcher ber Tobesfall eingetreten ift, mit bem Mugenblide ber Begidaffung ber Leide aufbort, Sterbebane im Stune bee Gefebre unt ber Musführungeverorbinung ja fein. hierin ift aud burd bie Minifteriai-Bererbunna vom 22. Dai 1882 eine Menterning nicht eingetreten. Urth. bes Ift. Cen. pom 19. Deiember 1889. 2915, 89.

25. \$ 328 Str. 6. 9. 8 14 bee Reichsariebies, befreffent bie Unterbrudung von Biebjenden, vom 23. Juni 1880 und beindefratbilde Inftruftion vom 24. Jebruar 1881.

Die Buftantfateit ber Polizeibeborben tim Webenfan in ben oberften ganbedbeborben) ift auf bie Anerbunng ber in ben 88 19 bis 29 bent. 40 bie 44 ber Gefebes com 23, Juni 1880 vergefebenen Schut maftregeln beideluft. Der § 328 Etr. (0, 2). tann bann nicht Anwendung finden, wenn Die Polizeiteborbe ibre Buftantigfeit burd bie Berbangung von Edugmafregein abericheitten bat, welche nicht in ben Rabmen bee citirten Gefebes und feiner Musführungsbeftimmnmaen falten. Im vorliegenben Salle batte ber Amtevoriteber bem Angeflagten leben Pferbehanbel and aunerhath bes wegen Musbrude ber Rogfraufbeit unter Cherre Geitellten Webofte verboten und ber Angeftagte hatte biefem Berbote baburd jumiter gebantelt, baft er mebrere Pfeibe verfanfte, welche nad Berbangung ber Gperre uldt in bein unter Sperce geflefften Geboft geftanben batten. In feldem Berbote war ber Anteporfteber nicht ermachtigt, ble liebertretung fienes Berbotet mar baber nicht nach 8 328 Etr. 66, 29, ftraf. bar. Hetb. bes IV. Gen. vom 14. Januar 1890, 5039, 89.

26. \$ 330. Bie es Bantoerte giebt, welche agnt ober theilmeife ans Soly errichtet werben, jo untfaft "bie leitung unt Ausführung eines Banes" im Ginne bee § 330 Str. G. B. auch bie Leitnng unt Aneführung ber Blumerarbeiten, foweit folde mr Berftellung bes Bamwerfe erforberlich fint; und bie bie Musführung berartiger Arbeiten betreffenben allgemeinen Regeln geboren in ben allgemeinen Regein ber Baufunft, beren Richt. brachtung ber § 330 für ben Bauleitenten unt Banautführenben bann nater Strafe ftellt, wenn barans fur Anbere Gefabr entfiebt. Daft Berfegungen Unterer burd bie Richtbeachtung jener Regeln thatfablich eingetreten feien, ift gum Thatbeftanbe nicht erforderlich, es genfigt bie "Gefährbung" Anberer. Der Itmffant, bat ber thatfadlid erfolgte Ginftuig bee Banweels und bie babnich berbelgeführte Tobtung und Bertebung nicht ober nicht numittelbar burd bie regelwitrige Banleitung, fenbern burch bat Singutreten ber eigenmachtigen Sanblungeweife eines anteren ale bes Banteitenten verurfacht worben fint, ichtieft haber bie Anteenbung bes 6 330 gegen ben Bauleitenten nicht ane. firth, bee III. Gen. vom 25, Januar 1890, 3333, 89, 27. 88 348, 110 mir 113,

Unter Inftanblateit ift Die Befranift bes Beamten inr gefchaffliden Bebantlung und Beledigung einer bei ibm anbangigen Angelegenbeft in veriteben, mabrent bie Recht. manigteft auch noch bie materfelten Beraudfegungen feinet Ginfcreitene und bie Ret ber Ausfahrung ninfaist. Mich bas Str. U. B. untericheitet beibe Begriffe, wie eine Bergleichung

ber 88 110 und 113 baielbit nub bie Gutitebungsgeidichte bos lebteren ergiebt, in welchem an Stelle ber im Gatwurf enthaltenen Borte "wahrend einer innerhalb jeiner Buftanbigfeit porgenommenen Amtsbandlung" vom Reichstag bie Borte "in ber rechtmaftigen Ausübung feines Amts" gefest fint. Wenn ein Gerichtevollzieber auf Grunt eines ibm rom Glaubiger übergebenen Urtheils, burch welches ber Schuldner nur bei Bermeibung ber 3mangevollstredung in fein Grundftud jur Rablung verurtbeilt ift, g. B. bie 3mangboermaltung eingeleitet batte, fo wurde er feine Buftanbigfeit überfdritten und fich burch eine faliche Beurfundung taber nicht nach 6 348 Etr. G. B. ftrafbar gemacht haben. Wenn er aber nur gur Zwangsvollftredung in bas bewegliche Bermegen beauftragt war und in Folge ungenugenber Bornabme ber ibm nach § 55 ber Preuf. Geichaftenweifung vom 24. Juli 1879 obliegenben Prufnng bes Edulbtitele auch nur jur Ausführung biefes Muftrages gefcritten ift, fo mar er bierfur nach 5 674 G. D. D. anftanbig, befant fich bagegen nicht in rechtmußiger Mustibung feines Amtes. Daburd wird bie Unwendung bes § 348 Etr. G. B. nicht ausgeschloffen. Urth. bes IV. Gen. vom 13. Dezember 1889, 2832, 89,

28. §§ 348, 267 unb 270.

Das vorifegente gemäß § 10 bes Preug. Gejebes, betr. bie Ginführung einer Rlaffen- und Maffifgirten Gintommenfteuer vom 1. Mai 1851, und § 8 bes Preug. Gefetes betr. bie Landgemeindererfaffung u. f. w. vom 14. April 1856 aufgenommene Protofoll über bie Babl eines Mitgliebes gur Rlaffenfteuereinfchapungetommiffion ift ausichlieftich mit bem Ramen bes Angeflagten ale bes bamaligen Borftebere ber Dorfgemeinde untericheieben, biefe Ramentunterichrift aber nicht oom Angeflagten, fonbern in beffen Auftrage von einem Dritten vollzogen. Benn bie Straffammer biefelbe ber eigenen Unterfdrift bes Angeflagten gleich erachten will, weil biefer mit bem jum Thatbeftanbe bes § 348 Etr. 6. B. erforberlichen Dolus ben Driften veranigit babe, obne eigenen Dolus tie Untericheift ausguführen, fo überfieht fie, ban es fich bei ber Bollgiebung bet Peotofolis um ein amtliches Attribut handelt, welches an bie Perfen bes Beamten gefinipft ift und nicht willfürlich obne bie gesehlichen Borausjehungen auf Anbere übertragen werben fann. Bgl. Urth. rom 8. Apeil 1881 Gutid. Bb. 4 G. 69 ff. Liegt biernach eine Beurfundung auferlich nicht vor, fo ericheint bie Anwendbarteit bes § 348 Gtr. G. B. ausgeschloffen. Dagegen bieibt, ba bas Protofoll feiner Form nach ein objeftin faliches ift und nicht von bemjenigen, welcher ale Unterzeichner beffelben ericheint, herrührt, ju prufen, ob § 270 in Berbindung mit § 267 Etr. G. B. anwentbar fei. Urth. bes II. Gen. vom 7. Januar 1800. 3021, 89.

29. 6 367 %r. 12.

Dung der Sterfagrift bes § 367 % 12 Ert. 6. %. Hell eint femelt bir Kynijeldett dans Gelifstrum zur zur Perteure, bir fig in gelifiger und Erpreifert Stelfebung auf Dunfellstimmegken zuhrheite, auf einternet vom Zeben abgementet Geliffellstimmegken zuhrheite, auf einternet vom Zeben abgementet Grund nieße erführlich, um zur den hat Orfen Staber tett Grund sieder erführlich, um zurächen hat Orfen Staber tett gefüglig zette fürgertigt gestrechtigt Frytemen zur hierem Zeben ausschlichten follte. Grenzbe bir Berufchfichtigung auch hiere Frychens geich zur Sterfaglich nie Glanzetter einer allegmeisen

Praventiomagregei. Den gleichen Grundfas befolgt bas Gefeb auch bei anderen Beftinmungen, wie 3. B. ber Jiffer 8 bet § 366 Etr. G. B. Arth. bet IV. Gen. vom 14. Januar 1890. 3048. 89.

30. \$ 367 %r. 12.

3n & 367 Rr. 12 Ctr. G. B. ift ber Bermabrungspflic. tige nicht naber bezeichnet. Das Rechtsverhaltnig, welches in Aufebung ber gefährlichen Unfage beitebt, Gigenthum, Riefebraud, Miethrecht u. f. w. bat nur in fo weit Bebentung, ale es zu einem thatfachlichen Berbaltniffe geführt bat, benn nicht bas Berechtigtfein in Anfebung ber Anlage, fonbern nur bas Innebaben und Salten ber Unlage tann ale eine Sanblung und erentuell ale eine Straftbat ericeinen. Ge bat fein Bebenfen, bem Inbaber ber gefährlichen, nicht geborig mit Gicherungevorrichtungen verfebenen Anlage bie Gunftionen ber Unlage als folgen feines politiven und negativen Berhaltens quaurednen, gieicholel auf meldem Rechteverhaltniffe, binglicher ober obligatoelider Ratur, Die Inbabung berubte, man wirb and ben Inhaber nicht als baburch entschnilbigt geften laffen tonnen, bag er bie Unlage in einem gefahrbeingenben Buftanbe von einem früheren Inbaber übertommen bat und ban er gegenüber bem Gigenthumer gu ben Aufwendungen fur angubeingenbe Borfichteeineichtungen nicht reepflichtet war. Urth bes III. Gen. vom 25. 3amar 1890. 58. 90.

II. Bur Reicheftrafprozeftordnung.

1. §§ 22 Rr. 4 und 377 Rr. 2 Darin, bag ber bei ber Urtheilefallung betheiligte Mmteeichter Gefangnifvorfteber bes Gerichtsgefangniffes, in welchem ber Ungeflagte in Saft mar, gemeien ift und ale folder fur bie Giderheit bes Ungeflagten Gorge ju tragen hatte, tann eine Berichung bes § 22 Rr. 4 Gtr. P. D., welche nad § 377 Rr. 2 Str. P. D. bie Aufhebung bes Urtheils gur Folge haben murbe, nicht gefunden werben. Ge fann babin gestellt bleiben, ob bie Leitung und Beauffichtigung ber gericht. lichen Gefaugniffe burd einen Richter überhaupt als eine polizeiliche Thatigfeit im weiteren Ginne aufgefaßt werben fann; unter ber Thatigfeit bee Poligeibeamten "in ber Cache" ift bie Mitwirfung beffelben bei Erforidung ber ftrafbaren Saublung bei ben Borermittelungen, bei ber Geftnahme bee Thatere, nicht aber bie Hofie Berpflichtung, fur bie Giderbeit ber Perfon gu forgen, ju verfteben. Urth. bes IV. Gen. vom 10. Sannar 1890, 3163, 89,

2. § 5.1. Mad bei Glunniprotefolic bat ber Benge zur erftärt, bei er mit ber Senger uner erftärt, bei er mit ber Sengellagten die Gescheidung sichelt und mit den Anstigen bei den Sende sollte den Auftragen bei den Auftragen bei der nach 3.5. der p. D. i. den gescheidungen der mit der Gefort mach 3.5. der p. D. i. den der der Sende sollten der Sende

Bengen feine Beranlaffung. Urth. bes II. Gen. com 10, Januar 1890. 3068, 89.

3. §§ 51 nut 250 Mff. 1.

Die Boridrift bee § 250 Mbf. 1 Gtr. P. D. finbet in Betreff ber naben Angehörigen bes, Angeflagten burch § 51 bafelbit ihre Beidrimfung. Die Unterlaffung ber bort pornefdriebenen Belehrung entzieht ber Bernehmung nicht nur bie vom Gefes burch bie Beiehrung erftrebte Giderheit bafur, bag bie Ansfage bes betreffenben Ungehörigen unberinflufit unb meglidft guverlaifig negegeben wirt, fonbern fie macht bie Bernehmung felbft ju einer illegalen. Gine berartige Musfage tann nifo nie ein grietlich gulaffiges Beweismittei nicht angejeben unt beebalb auch nicht burch Beriefung in ber Sommeverhaublung ju einer Grenntnifiquelle fur bie richterliche Giticheibung gemacht werben. Daran anbert auch ber Uniftanb nichte, baft portiegent bie Berleiting ber Mustage vom Angefingten beantragt worten ift; benn ein unbebingtes unt weitergebenbes Recht auf bas Beugnis eines Angehörigen neb beffen Berwerthung im Strafverfahren, nie fich aus ber Borfdrift bee § 51 n. n. D. ergiebt, but nuch ber Mugefingte nicht. Urth. bee IV. Gen. vem 17. Januar 1890. 3339. 89. 4. §6 51 unb 273.

Mes ber Kendinterus im Gipungspreistellt, bei ber
Anne, wieder un bem Ragsflagten in einem ber im § 51 Gen. 9. Der bem Ragsflagten in einem ber im § 51 Gen. 9. De bendenten Werkländie field; bie Ordinana abgegeben, er ereiffelt auf filch Glogespiermeistegnampert, um ba phrassmaß ber Sampt und jur Gade verzemmen werben, mit
anderwaht gestletze urtere, bis hat bem Gegen gehrbeite,
selben gestletze und der der der der der der der
haben gelter der der genen inter Geben gehreb in Lebeite Ordinana ple Berne niene Beitengen gehreb bas, finanblaße gefüllt Erleiten, ba ber von bem Genge anbegeten
Steffangen einer Bedefennig gehre bas, finanblaße gefüllt Erleiten, ba ber von bem Genge anbageten
Steffangen einer Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der der der der der der der
Steffangen einer Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der 2018 der 2018 der
Steffangen einer Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der 2018 der 2018 der
Steffangen der Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der 2018 der 2018 der
Steffangen der Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der 2018 der
Steffangen der 2018 der
Steffangen der Bedefennig gehrt bat. Zwie genigt. Unt.
bet. 2018 der
Steffangen der 2018 der
Steffangen der 2018 der
Steffangen der
Steffa

Seen um bi im Mügnerine bie finage, ob bit Smelger eine Jonger gelgert ift, diem Gegenbreit und wert bei beferigt mit Anger gelgert ift, diem Gegenbreit und wer bei beferigt mit Anger gebende ist, die mit Gert in auch ber Streichung bei Angere benetzleit und ist, fer tillt bie bed ham sieder ja, wenn bei deren Indikate bem Geried Vernandslung geben, von seen betreit bem in Steeling gestedent. Bezuge bei Gestuderschlich berginkt abgelreit gesteden bestehen fellen, der ver die unter Wende gelden Zeitafte behande fellen, die weiterfall versigen mitter. De verdigend bas Geried bei Gongels ber Steelen weit Singdagen und Middele auf bei weiterfall versigen mitter. De verdigend bas Geried bei Gongels ber Steelen weit Singdagen und Middele auf bei unglandwirtig mehrte bei son der ben Gernaleit kir richten Geseinwirdigt behag sur, is der ist Wennehmung ber Bengin ehge Redeletrigten abgelete. Urch, bes 11: Zen. vom 7. Januar 1800, 3500, 800.

6, 8 60,

an ber Sampterchanktung ver ben Grichwerenen ift nach geichebener Bernchmung bes Angestagten und erfolgten Rindraje ber geladenen Zeugen vom Gericht beschlichen werden, eine Besichtigung ber in Brage fommenden Dertlichfeit unter Zusselung ber im Beschlicht einzeln nambelt gemachten Zeugen verzu-

nehmen. Die Befichtigung bat bierauf unter Theilnahme fammt. licher Prozeftetheiligten - ber rechtsgelebrien Richter, ber Geichworenen, bes Stanteanwalte, bee Angefingten und bee Bertheibigere - fowie unter Bugiebung ber genanuten Beugen fintigefunden. Rach bem nufgenommenen Protofoll ift angunehmen, bag bie Beugen bei ber Befichtigung Erffarnugen über bie con ihnen gu bezeugenben Babrnehmungen binfichtlich bee bem Angeflagten jur Laft gelegten Berhaltene bei Begebnig ber That an bem befichtigten Orte gemacht haben, ohne baft fie vereibigt murben. Rnd Beenbigung ber Befichtigung ift am foigenben Inge bie munbliche Berbanblung an Gerichteftelle fortgefeht und es fint nunmehr auch bie gne Befichtigung augejogenen Beugen abgebort worben, nachbem fie ben promifferiichen Beugeneib geleiftet haben. - Bei bem Schweigen bes Gibungeprototofolle baruber, mas bie Reugen nach ibrer Bereibigung jur Cache unegejngt haben, ift bie Doglichfeit nicht aufge. ichtoffen, bag bie Beugen bierbei eine Ausfage erftattet baben, welche bie von ihnen gelegentlich ber Ortebelichtigung abgegebenen Grffarungen ganglich unberührt lieft, nije meber biefelben ben Borten ober ber Cache nach wieberholte noch anbererfeite biefelben mefentlich nbanberte. Unter birfen Umftanben fann ber Berbacht nicht fur miberlegt gelten, bag bie Befdworenen bei Ertheilung ihres Babripruches eine gegen bie Borfdrift bes Gefebes unberibet gebliebene Beugenansfage, alfo ein formell feine Berudfichtigung perbienenbes Beweismittel, mit verwerthet baben. Dies fubrie zur Aufbebung bes ungefochtenen Urtheiis. Urth. bee III. Gen. vom 2. Januar 1890. 3177, 89,

7. §§ 60 nnb 376.

Die bieb unterlaffene Beurtundung ber Bereitigung ber Jenne filt eine Gelebeverlegung, auf weicher bas Untfeil feruben fennt: 9. 376 Ser. P. D. Die Sig lann mur Gejelg baben, wenn behauptet wird, baß in ber That die Bereitigung anterbieben filt. Urth. bes III. Gen. vom 2. Januar 1890. 3074. 89.

9, 88 243, 248 unb 225,

08 ift gefeilich nicht unguläfig, einem nichtende ber Sampleerbandiung aufzunchmenten Miggenschein durch einem damit beauftragten erfennenden Wichter vernehmen zu laffen und bas hierüber aufgenommene Prierelofff zu verifeigt, es ist nicht nichtig abs has gefannnte Gerfielt (einfelisich der Wösspecternen) ben Magenschein einnehme. Urth bes I. Gen. vom 30. Dezember 1880. 2027. So

10, 88 244 unt 245,

Die Boridrift bee § 244 Gt. P. D. verpflichtet zwar bas Bericht gur Bernehmung faumtlicher vorgelabenen und ericiteunen

Beugen und Sachverftanbigen, aber fie befrimmt nicht, bag eine als Beuge gelabene Perfan auf Berlangen ber Prozeifetheiligten auch ale Cadverftantiger gebort werten muffe ober quigetehrt. Dies Berlangen enthalt jugleich eine Menterqua tes Beweisthemas und banit femie mit ber wefentlichen Berfcbiebenbeit, welche swifden beiben Arten von Beweismitteln befreht, ericheint ble ausbehneute Mustegung bes § 244 eit nicht vereinbae. Bleimebr tann in einem berartigen Galle nur ber § 245 p. a. D. Anwendung finden, welcher bie Befugnift bes Richtere unr fachliden Prufung eines geripateten Beweibantrages nicht beidranft. lirth. bes IV. Gen. vom 3. Januar 1890. 3096, 89.

11. \$ 246.

Das Recht bes Angeflagten auf Aumejenbeit mabrent ber gangen Sauptverhandlung unterliegt gwar ben in § 246 Abf. 1 und 2 vargefebenen Beidranfungen, fintet aber flie tie geltweife Entfernung, fo welt moglich, Erfat burch bie fernere Boridrift bes 6 246, ban ber Borfitente ben Angeflagten, fobalb biefer wieber vorgetaffen worben, von bem weientilden Inhalt besfenigen ju unterrichten bat, mas mabrent feines Abmefenheit ausgefagt ober fauft gerhantelt warben ift. Inebefontere ift es baber auch fue ungutaffig ju erachten, ben wieber eingetretenen Ungeflagten über bie Beidulbigung an vernehmen, ebe ibm mitgetheilt ift, mas ber in feiner Abmefenheit vernommene Ditangeflagte ausgefagt bat. Urth. bes IV. Gen. rom 13. Detember 1889, 2937, 89.

12. § 260.

Die Reuntnift aan bem Inbalte ber Berbandiungen bet Deutiden Reidstages einichtiehlich ber amtlich burch ben Drud veröffentlichten Begrundungen ber Gefebentmurfe barf im Sinblid barauf, bait biefe Berbanblungen öffentlich fatterfunden baben, in gleicher Beife ale Gemeingut ber Ctaateburger betrachtet werben, wie bie Reuntnit ber fur bas Leben wichtigften Lebren anterer Biffenichaften. Wenn baber bie Etraffammer im Sinbild auf bie Berhandlungen bes Reichstages gis natorijd bezeichnet bat, ans welchem Unlag bie in Reage ftebenben Befete - es banbeite fich nm bas Bergeben bes & 131 Et. G. B. bervorgegaugen fint, welche Beweggrunde bie Saftoren ber Befetigebung geleitet baben, welche Bwede jene Gefete verfolgen, ie fann bies ale eechteirrig und ben Begriff ber Rotorietat verfennend nicht erachtet werben. Die Frage bingegen, welche einzelne Thatumftanbe biernach ale allgemein befannt, ale notariid an gelten baben, ift feine Rechtefrage, fonbern liegt auf thatfach. lichem Gebiete, tann baber nicht Gegenstand einer Rachpenfung van Geiten bee Revifionerichtere fein. Heth. bes III. Gen. apm 9. Januar 1890. 3304. 89.

13. § 274. Benn bas in Die Rerifioneinftang gelaugte Perlotoll über bie ver ber Straffammer ftatigehabte Sauptverbanbinng echt ift, fo tonnen van bem Rerifionegericht Beweiderhebungen, welche ben Inhalt biefes Protofolls betreffen, nicht augeordnet weeben. Siermit ftebt bas Ueth. com 12. Juli 1889 (Entid. 24. 19 2. 367) nicht im Biberfpruch. Daffelbe erertert einen Sall, in welchem bem Revifienegericht mit bem Gigungeprotatell eine Erftarung bee Borfipenben und bes Gerichtoidreibere aurgelegt wurbe, welche ergab, baft bie Benrfunbung bes Peotofalle eine feblerhafte mar. Dieje Grtiarung wurde in bee Recifioneinitang berndfichtigt, weil bierburch von ben beiben Urfundeperfonen ihre

frifere Benefnnbung wiberenfen und fo bem Prutatoff, fo weit ber Biberruf reichte, bie Beweistraft entgogen mar, fo bag es eines Gegenbeweifes nicht mehr beburite. Cache ber Prageisbetbeiligten ift es, bie Berichtigung bes Projotolle, welches fie bemangeln, bel bem Borfigenben gu beantragen. Urth. bes It. Gen. vom 20. Dezember 1889. 2852. 89.

14. 66 294, 295 Etr. P. D. §5 211, 212 mit 217

21r. 61. 8

Gteldwiet, wie man begrifflich bas inmere Berbaltnift pon Mort, Tobtichlag und Rindelmort ju einander beurtheilen will: peogeffuglifch und bie gefestichen Thatbeitanbomertmale angerlich mit einander verglichen tann nicht wohl gwelfeibaft fein, ban § 211 fich vom Thatbeffante bes § 212 Etr. G. B. nur burd Singufugung eines bie Etrafbarfeit cebobenben Umftanbes - Ueferlegung - unterideitet (Rechtipe. Br. 1 @. 296 Gutid. 20. 9 3. 401, 26. 13 3. 344), mabeent § 217 Etr. G. B. gegenüber § 212 Etr. G. B. lebiglich einen gefestlichen Etrafminberungegrund - tie unebeliche Mutter ale Thaterin und bas Beitmoment "in ober gleich nach ber Beburt" - baritellt. Cobalt taber eine auf § 212 Ete. (4. 2. gestüste Aufdulbigung nad Daggabe bes Geoffunngebeichluffes und baneben bie Gefichtspuntte fowohl bes gemeinen wie bes Rinbetmartes - §§ 211, 217 Etr. G. B. - nach Daggafe ber Sauptrethandlung in Grage tommen, ift bie Trageftellung nicht nach § 294, fonbern nach & 295 Etr. P. C. ju orbnen, atja bie Baupt frage vorangnftellen, eb bie Mugeflagte fonlbig ift, ibr Rint vorfattid getobtet ju baben, unt es baben fich bieran bie beiben Rebenfragen angufdliegen, 1. ob bie in ber Sampifrage bezeichnete Tobtung bes unebelichen Rinbes burch bie Mutter "in ober gleich nach ber Geburt" verüft ift, und erft fur ben gall ber Beeneinnug tiefer ceften Rebenfrage, 2. ob bie Zottung mit Ueberfegung ausgeführt worben ift. Urth. bee Itl. Gen. vom 2. Januar 1890. 3251. 89. 15. §§ 300, 308 ff. unt 311.

Die Boridrift bee 6 311 Etr. P. C. fommt bann nicht in Grage, wenn nach Biebergintritt ber Weichwerenen in bas Gigungezimmer, jeboch aor Bertefung bes Eprudes Geitene ber Staatsampalifdaft bie Stellnug einer Butfofrage beantragt und biejem Unteage ftattgegeben worten ift. Allerbinge fint in tiefem Salle Die Beidsoorenen an ibren fruberen Epruch nicht gebunden. Aber es fann bie Revifien gegen bas bemnadit ergangene Urtheil nicht auf bie Bebauptung gegrundet werben, ban ber Borfigenbe es ungerlaffen babe, bie Beidworenen auf Die Butoffigfeit ber Menberung ihres fruberen Sprnches bingameifen. Gin jur Aufbebung bes Urtheite führenber Berftog in fraglider Richtung wurde une bann portiegen, wenn angunehmen mare, bag ber Berfitente nad Stellung bee neuen Silfefrage eine Rochtebelehrung überhanpt nicht ertheilt bat. fteth. bee IV. Gen. vom 13. Dezembre 1889. 2953. 89.

16. 6 377 Mr. 8.

Im Coluffe ber Beweitaufnahme batte ber Angetlagte, welchem ein Beetheibiger nicht gur Geite ftant, Die Ansfehung ber Berhandlung beanteagt "ine Grmittelnng und Giftirung" von brei Bengen; tiefer Antrag ift burch Beiding bee Gerichte mit ber Begrundung abgelebnt, bag "jur Benennung" von Beugen bie Ausfetung ber hauptverbanblung nicht erforbertich fei. Diefer abiehnente Beiching verfeunt ben Ginn und tie Zagardie bei geftellten Stategal. Wenn der Kagaflagte bei Weifrigung festungiger, um bei Josepus gen einstließ, die sonst kunftjung festungiger, um bei Josepus gen einstließ, die zu kun alle nicht gestellt, die die Feffen auch ein festungs ben Dand verfellen, beit Josepus diese Verfern auch ein festungiste Mendelstag im festung der einer Auftrage der mit die Ausgaben der die der die der die der die der die was mit ben Statege begreicht marte. Gliterings erhölte ber Allersag sich der Magnet bergingen Zusätzelen, sonige von die Zougen ernichte nerfen fellen, allen auf Mofre Menhaub filt Danis der die State der die der die der die der Zougen ernichte mehrt, den Kagafflagen nach jenen Lindleder zu befragen. Son filter bestäht der Willafflicht ern John zu der die State der die der John die der State die filt bestäht der Williag der John die der State gestätzt der John die der State gestätzt der John die der State der John die John die

17. § 377 Mr. 8.

Der wegen Ablehnung ber am Echinffe ber hauptverhandlnug geftellten Beweisantrage vorgebeachten Befdwerbe muite Bolge gegeben werben. Denn bie Begrunbung bes ablebnenten Gerichtebrichtuffes, bag "bie beantragten Beweije thatfablich unerheblich" feien, fann fur ausceichenb nicht eeachtet merben. Gie ift mangelhaft, weil fie bie Brudaungen. auf welchen bie Umabme ber thatjadlichen Umerbeblichfeit berubt, nicht ertennen lagt und weil baber ungeachtet best geltenb gemachten Grundes bie Dicalidefeit nicht ausgeschloffen ericeint. ban bie Ablebnung auf reditgiretbumlide Aufdauungen gurud. guführen ift. Dies Bebenfen wirt and nicht baburch beseitigt, bağ in ben Uetheiligrunten eine Reihe von thatfaciiden Muführnugen bes Ungeflagten fur mabe augefeben und bemerti wirb, bag beebalt eine begugtiche Beweisaufnabme ale überfluiffig abgelebut worben. Denn bei ber Berichiebenbeit bes Bortlaute in ben Mugaben bee an betreffenber Stelle nicht rollig flaren Gipungsprotofolles und ber Gntideibungsarfinbe ift nicht an erfennen, ban bie ermabnte Stelle ber letteren fich auf bie von ber Revifionsbeschmerbe betroffenen Beweisantrage begiebt ober bag fie biefelben in ihrer mabren Bebentung gemurbigt bat. Urth. bes IV. Gen. vom 21. Januar 1890. 3292. 89. 18. § 377 Rt. 8.

Benu, wie im portlegenben ftalle, ber Augeflagte bie Bernebmung eines einzigen Beugen verlangt, welcher in ber Sauptverfrandlung von bem Betaftungegengen felbft ale bei ben Borgangen betheiligt bezeichnet ift, beffen Beruf, Rame und Wohnort angegeben wirt, ber auch am Gipe bes Berichte wohnt und nach ben bestehenben Berfebusmitteln und Polizei-Linrichtungen vorausfichtlich noch am Gipungetage jur Bernehmung neitellt werben tounte, fo tann burd bie Angebnung biefee Bernehmung nach bem gewöhnlichen Lauf ber Dinge weber objeftio eine Berichiephung eintreten noch fubieftip eine babingebenbe Abficht unterftellt weeben. Da ber Borbereichter felbft anerfennt, bag Die Bernehmung bos benannten Bengen fur bie Beurtheilung ber (Manbwuetiafeit bee Belaftungegengen in Betracht fommen fonnte. mußte megen ungutaffiger Beichranfung bee Bertbeibigung bas augefochtene Urtheil aufgehoben werben. Urth. bes IV. Gen. vom 24. Januar 1890. 3337. 89.

19. § 475.

Der § 475 Gt. P. D. ftettt eine gefehliche Beweinregel auf, jo bag burch bie in § 472 vorgefebene Erftarung ber

Amenterlichter ber Thattefannt bes § 110 Z. C. S. S. beweifen wirt, seen mich 10 Sethorabang lumfühme engieft, weiter ber Erfinnung entergenfichen, b. b. ber Michtighet ber ichten währeigen. Sodiet lumfühme mißen, um um Berlfrechnung aus gefangen, vom Gericht feingricht fein; es gemäch, bei der Gericht Wigdigfelten mitieften, werde, wenn misch, ber Gefährung entgegenfichen mittern. Und; bes I. Zen. 20m 30. 2mmar 1890. 2892. 899.

20. 86 497 unb 505.

Das Gefet will binfictlich ber Roftenfrage bas Gefuch um Bieberaufnahme bee Berfahrens gleid einem Rechtsmittel behanbelt wiffen. Diefe Rechtemittelinitang finbet ibren Abichlui: burd ben Beidluft bes Berichte (6 497 ff.), welcher bas Befud verwirft ober bie Erneuerung ber hauptverhaublung ausspricht. Die Roften ber ernruten Sauptverbandlung und bes neuen Uetheite fint mieber Roften ber erften Inftang, beren Tragung fich nach ben Borichriften ber SS 497 ff. regelt. Jene Roften (bie ber Rechtemittelinftang) find bem früher verurtheitten Angeliagten, welcher Die Bieberaufnahme bos Berfahrene erwirft hat, wenn biefelbe im Ginne bes § 505 fur ibn erfolglos bleibt, alfo auch, wenn auf Grund bee neuen Berbanblung bas frubere Urtheil aufrecht erhalten wied, anfquerlegen. Wenn ein theilmeifer Erfela bes Befuches um Bieberaufnahme porliegt, wenn z. B. in bem neuen Urtheite bie bem Angeflagten que Laft gelegte Saublung aux ale Unteridiagung, nicht wie in bem fruberen Urtheit ale Diebitabl angeieben wied nut bemgemaf; ein milberes Etrafgefet jur Unwendung gelangt, ober wenn fonft auf eine geringere Strafe erfaunt wirb. fo fonnen jene Roften ibre Rechtsmittelinftang) angemeffen pertheilt werben, es ift fierbei ober lediatid bas Grmeffen bes Inftanggerichts mangebend. Urife, bes IV. Gen. vom 6. Dezember 1889. 2234. 89.

III. 3n verichiebenen Gefeten fteafeechtlichen und ftrafprozeffnalen Infalte.

1. 8 210 Rr. 3. ber Reiche-Ronfurgorbunng. Der Sanbelemann, welcher mit feinen Baaren Marfte begiebt, gebort beshalb noch nicht ju ben Saufirern. Saufir. banbel ift Im Milaemeinen ber gange Sanbelebetrieb, ber obne Begrundung einer Sandelsniederigffung fattfindet; inebefonbere wird aber barunter bas Geilbieben ber Waaren im Umbernieben an einzelne Raufer perftanben. Die Rriterien bee Sanbeisbetriebes ohne Rieberlaffung und bes Angebotes von Dans gu Saus an bie einzelnen Ranfer febien aber beim Daeftvertebr. Der Unterfcbied gwifchen Baufirhaubel und Marftverfebr ift auch in ber Gewerheordnung jum gefestichen Ansbrud gefommen, indem bie im Ittel til fur ben Gewerbebetrieb im Umbergieben im Allgemeinen gegebenen einfdrantenben Boridriften (86 55 ff.), inebejonbere bie Rothwendigfeit eines Banbeegewerbeicheines auf ben Markverfehr (Titel IV) regelmäßig und abgefeben von beftimmten Muenabmen (6 55 tehter Abfat) feine Mumenbung finben. Urth. bes I. Gen. vom 30. Dezember 1889. 3115. 89. 2. 66 1. 2 und 27 bes Gefebes über bae Poftmefen vom

27. Oktober 1871.
30. gleichem Clinne, wie im Urtheil des II. Straffenats vom 5. April 1886 (Cintids. 24. 19 3. 108; Jarift. Bodensiderift 1889 S. 479 Nr. 10), hat auch der I. Straffenat bie bort erörterte Ernge entschieben. Urth. bes 1. Gen. vom 16. De-

3. § 76 bes Gefebes vom 11. Juni 1870.

Der britte Straffenat ift in bem Urtheil vom 17. Rovember 1886 (Cinfic. Bt. 15 G. 59) zu ber Unficht gelangt. baft unter einem "novelliftifden Grzeugnift" in § 76 bes citirten Gefetes eine erzählente Profatichtung gu verfteben fei. Diefer Muffaffung bat fich ber erite Straffengt in bem Urtbeile vom 2. Mai 1889 (Entid. 26. 19 C. 198) angeichloffen. Dem teitt auch ber gweite Straffenat bei. Da ber Begeiff einer "Lebenebeidreibung" fich ane bem Borte felbft ergiebt, fo reicht bie im Urtheile vom 17. Rovember 1886 gegebene Definition ane, ben Unterfchieb gwifden "Lebenebeidereibungen" und "novelliftifden Erzeugniffen" ju beftimmen. Der Inbalt ber Lebentbeidreibung ift burch geidichtliche Borgange gegeben; fobalb ber Biograph erfindet, wird er feiner Aufaabe untren. Danegen fann bie ergablente Profatichtung vollitantig ber Phantafie bes Berfaffere entiprungen fein. Befafit fich bie Profabichtung mit biftoeijden Perfonen und Begebenbeiten, fo ift fie berechtigt, bie aus ben Quellen ber Gefdichte gefcopften Radridten mit bichterifder Greiheit zu ergangen und an veranbern, fofern bies ihr 3wed erforbert. Der Biograph verfolgt ben 3wed, über Griebniffe einen mabrheitsgetreuen Bericht ju geben. Die Rovelliftit, fofern fie fich bie boditen ibr erreichbaren Biele fest, fteht im Dienfte ber Schonbeit, baufig bezwerft fie aber lebialid nur bie Unterhaltung bes Lefers burd Beidaftianna ber Ginbilbungefraft beffelben.

Die Verdelterscheit von Verserfen bereinlusist aum de ist Erkennampseufe. Die Verbentsfehreinung ersertungt beirgung Des Gestelle, werder des flanzie Wilte giete, und verritägt einen flewingen uns terzeitung feinstellen al. Die Weschließtell erreiter flein nach flantferiefer Detunn; und Orfistlung bet Seiffen und wärft birt nicht eine Mengenflante wenden. Die Florie und wärft birt nicht eine Mengenflante werden, dahr beschiet, ball flanterriche, balle pitante ehrt auch braitliefe derteilsweise.

Sentiliserien, and andersteiliges Granulif et betraußt febreien. An andersteiliges Granulif et betraußt febreien im Seine im Gehren im Seine im Gehren im Seine im Gehren im Seine im Gehren in der Seine Se

4. § 17 bes Preigesebes vom 7. Mai 1874.

Durch § 17 cie, foll nach ben Mellem jum Entwurf bet Beiefers bie Unbefangensteit ber bei Straferekandlungen beibeiligten Perlenen geschiebt werben. Die in § 17 vertebent Sandlung tann auch varch tellweile und binichtlich ber Saflung veränderte Beröffentlichung ber Albenjüdeb begangen werben. Urfb, beb 1. Sen. vom 9. Januar 1890. 3081. 39

5. § 14 bes Macfinsbugsfest vem 30. Nocember 1874. Die überweitigt Segeichung ist bei zu peiten Attenative bei § 14 eit. eine ehjeftire Eigenschaft ber Baare; für ben lubjetiren I hatteliam gemögt et, bağ ber Thier ur Zelt bei Derreffetringung berfellen hier gebettin agen die rentwei Meckenten verstenden betreiten bei der gebettin agen die rintwei Meckenten Unter der Baare fannte (ogl. litth, vom 30. September 1881 (anf.d. 2b. 5. E. 109). Dem felt nicht

entgegen, bag Jemanb ein Baarengeichen in gutem Glauben angebracht baben tann, bas ein Unberer fpater eintragen laft und baburd ju einem gefehlich geichusten macht. Da bie Inmelbung gemäß § 8 bes citirten Gefeges ben vom Gefebe gemabrten Cout verleibt, fo ift es nur eine naturliche Ronfequeng biefes gefetlichen Stantpunftes, ban von bem Angenblide an, ba ber Unmelbente fich ben Cous bee Gefebes verfcafft bat, auch ber frübere autalaubige Ronfurrent fich ber geichubten ober einer ibr nachgemachten Marte nicht mehr bebienen barf. Die baburch möglicher Beife bebingte Berthlofigfeit einer Unsahl icon vorber im auten Glauben bergeftellter und an ber Wagre angebrachter Barrengeichen ift febenfalle im Clune bee Gefetes ein unerheblicher Rachtheil wenigstens im Berbaltniffe gu bem viel größeren und wichtigeren ber Beeintrachtigung eines gefeblich geschütten Rechtes, wie er burch bie Geftattung fortgesetter Benubung ber noch vorbanbenen Marten bee fruber autglaubigen Inhabere berfeiben berbeigeführt werben murbe. Urth. bes I. Cen. vom 12. Dezember 1889. 2939. 89.

6. §§ 9 und 10 bes Sozialiftengefebes vom 21. Ofto-

Die Frage, ob aus bem nach bem Preuf. Bermaltungerechte ben oberen Bermaltungefeborben guftebenben Auffichterecht, vermoge beffen fie befugt finb, ben untergeordneten Beborben und Beamten bienitliche Autreifungen ju ertheifen und gegen Umregetmaßigfeiten einzuschreiten, auch noch weiter bie afigemeine Befugnig ber porgefenten Beborben an folgern fei, mit Hebergebung ber untergeordneten Inftang an Stelle berfelben unmittelbar ale ausführenbes Drgan banbeind einzugreifen, ift zwar ber Regel nach ju verneinen. Aber im Gebiete ber Giderbeitsnotigei ffent in Raften befonberer Deinglichfeit und ber Wefahr im Berguge für bas öffentliche Bobi in bem Muffichte- und Unweifungerecht ber oberen Polizeibeborben auch bie Befnaniß berfelben, im Intereffe ber öffentlichen Giderbeit ausnahmsweife unmittelbar fetbit Afte ber Pollzeigemalt porzunehmen, treiche an fich aur Buftanbigfeit ber untergeorbneten Inftang geboren. Die in ben §§ 9 und 10 bes Befetes vom 21, Oftober 1878 angeordnete Buftanbigfeit ber Polizeibeberben ift nicht eine bergeftalt ausschlieftliche, bag unter feinen Umftanben bie Muffichtsbeborbe bas Berbot aus ben \$6 9 unb 10 eit. erlaffen burfte. Urth, bet II. Gen. vom 10. Dezember 1889. 2752. 89.

7. §§ 10 und 11 bes Naheungsmittelgesebes vom 10. Mai 1879.

Dat benfetert Ordes betreit bes Berfarten um Seifbilm errebrieren Schauspanistit dur zu ben mit Erris, wenn erfteren unter Berfswedjumg bet vertrebrum Behantel unt leiteren unter dierr un Zufahrum gestentte Sterdenung gefahr), und beist Greierbernite miller aus die Beist ju 1, zum 12 de Serghen auf Abställigheiter Sterdenung eine Auf der Sterken und Abställigheiter Bernard im gesten der Wenner zu fehrlicht gezegnenung mit zu be Berfswedigen ber wenn er fahrlich gezognenung mit zu be Berfswedigen betreit Sterkerbeite alleistallt serzusgeltst werben, fell ist abe bei bei ben betreiten Staart eine unt erfelberaufste bei bei erre betreiten Staart eine um Zufahrum gerighert Berfsdimm, Arktätische im eine mehrente Zufahrum gerighert Berfsdimm, Arktätische im eine mehrente Zufahrum am deit zu stellette. Es bebarf baber gur Anwendung bes Befeges ber ausbrucklichen Beitftellung jenes Mertmale. Urth. bes IV. Gen. vom 10. Dezember 1889. 2986, 89.

8, 86 12 Rr. 1 unb 14 bes Rabeungemittelacfebes vom 14. Mai 1879.

Die von bem Reichtgericht eingebent baegelegten Grund. fabe, welche fur ben Berfauf folder Rabrungsmittel mafigebend fint, beren gefundheitegefährtiche Beidaffenheit burch eine befontere Bebanblung befeitigt weeben fann (Gutid. Bb. 11 3. 375), muffen, ba ber Gefengeber, ausgebent von bem fur ibn mangebent gemeienen Gefichtspunfte ber Gemeingefabr. lichfeit, bas Reifbalten und überhaupt febes im Berfebrbringen bem Berfanfen in ben §§ 12 Re. 1 und 14 vollig gleichgeftellt bat, auch fur bas Geilhalten folder Rabrungs. mittel entipregenbe Anwendung fiaben. Urth, bes IV. Cen, 20m 7. Januar 1890. 2998. 89.

9. 6 115 Abf. 1 ber Reichsgewerbeordnung (Raffung vom 1. Juli 1883).

Mit Recht bat bie Borinftang, wiewohl fie bie Gigenichaft bes Beanatweine ale Lebensmittel nach Lage ber befonberen Berhattniffe an fich anertennt und obgleich fie auch tie Berabfolgung bee Brunntweine zu einem bie Inicaffungeloften nicht überfteigenten Preife feftstellt, Die Mumentbarfeit ber in Grage ftebenben Ansuahmebestimmung infoweit verneint, ale bie Bemabrung bes Beanutmeine im Nebremaße ftattgefunden bat. Denn infomeit greifen berfiglich bes verabfelgten Regnntmeins bie an ben Begriff bes Lebensmittels ju fnüpfenben Borque. fepungen nicht Plas und es wurde auch bie Bufaffung eines Uebermaßes bes Branntweingenpfies bem nue gegen bie Benachtheiligung ber Arbeiter und auf bie Gorberung ibere Bobies gerichteten 3med ber Boricheift gerabegu wiberftreiten. Urth. bes 1V. Cen. vom 10. Januar 1890, 2877. 89,

10. & 1 Mbi. 1 Rr. 3 bes Preuidichen Gorftbiebftabisgefettes vom 25. April 1878.

Gine Bebanblung von Solutheilen ale Abeaum fit bann ansgeschloffen, wenn tiefelben Probutte ber Gerftnugung baritellen, beren Berftellung bie foritliche Arbeit bezwedte. Abraum ober Abfall ift bas Sols, beffen Gewinnung nicht im Plane ber forftlichen Rebeit liegt unt welches biefe Arbeit nur nebenbei geliefert bat. Gine Abficht ber Dereliftion fommt bei ber Grage. ob bolg ale Abeaum gu geiten habe, nicht fu Betracht, benn an beretinquirten Caden murbe and fein Ferftbiebftabl begangen werben tonnen. Beitebt bie Goeftarbeit in bem Uneroben von Burgel. ober Gebituden, jo wird bamit in ber Regel bie Gewinuma bes Burgelholges bezielt werben, mag auch gleichzeitig ber 3med obwalten, ben Boben ju reinigen ober gu ebnen (Bgl. Urth. bes Peeufifden Obertribungle vom 25, Februar 1857 Juftig. Minifterialblatt 1857 G. 135). Darauf, ob bie gerobeten Stude im Gigenthum bes Berechtigten perblieben ober von biefem ben Arbeitern, welche bie Robung gum Bmede eines Wegebaues vergenommen haben, übermiefen maren, tommt es nicht an. Die Reitftellung bes Inftangerichte, ban bie in foldem Salie gerobeten Stude jugerichtetes bolg und beshalb fein Abraum pemeien, ift rechtlich nicht zu bennftanben, Urth. bes 111. Cen. vom 19. Dezember 1889. 3131. 89.

Bom Reichegericht. *)

Bir berichten über bie in bee Relt vom 2, bis 10, Gebenar 1890 ausgefertigten Ertenntniffe,

I. Die Reicheinftiggefene.

Bur Civilprozefordnung. 1. Der B. R. bat feine Anficht, baf bie voelfegenbe Rlage bem nueichlieftiden bingliden Gerichteitanbe aus § 25 ber G. B. D. unterftebe, auf Die in ben Entideibungen bes R. (6, 20, 15 Mr. 105 G. 386 unt 20, 20 Mr. 93 G. 403 nbgebrudten Urtbeile bee meiten und britten G. G. bet R. G. rom 15. Dezember 1885 beziehungeweife 25. Oftober 1887 ftitten gu fonnen geglanbt. In biefen Urtheilen ift ausgesprochen worben, bag ber Gerichteftand ber belegenen Cache nach § 25 ber G. P. D. fur Rlagen , burch welche bie Freiheit von einer binglichen Belaftung geitenb gemacht werbe, nicht blog baun eintrete, wenn biefe Mlagen auf ein bingliches Sundament, fonbern auch baun, wenn fie anf ein perfonliches Forberungs. recht geftutt murben; bag es babel gleichgultig fei, ob ber Rl. bie Rreibeit bes Grundftude von ber nach feiner Anficht wirfungelofen laft behaupte obee ob er bie Befreinng von beftebenben gaften erwirfen wolle: und ban es nicht auf ben Grund, fonbern auf ben Inbalt bee Rlageanteages automme. Dem B. R. ift es zwar nicht entgangen, bag es fich bei biefen Gutidelbungen um Beidungeffiggen gegen ben Glaublger ber ju foldenben Somethefen banbelte, aber er führt aus, ban bas Gleiche auch von folden Rlagen gelten muffe, burch welche, wie im corffegenben Raft, gegen eine britte Perfon ein Aufprach auf Bewirfung ber Lofdung verfolgt werbe; benn auch in foldem Kall banble es fic nach bem allein mafigebenben Rlageantrage um bie Greibeit, namlich um bie herbeifubenng ber Greibeit, bee Grunbitude von einer binglichen Belaftung, Diefe Anficht muß ale rechteirrthumlich bezeichnet werben. Die Controverfe, ju welcher bas R. G. in jenen Erfenntniffen Stellung genommen bat; ob loidungellagen aud bann por ben Gerichts. ftant ber belegenen Gade geboren, wenn fie nicht ale bingliche, fenbern als perfonliche Rlagen erhoben werben - bezieht fich nne und fann fich nach Bortlaut wie nach Abficht bet & 25 nur begieben auf folde Alagen, burd welche bie Freihrit bet Grundftude von ber ftreitigen binglichen Belaftung aeltent gemacht wirt. Der Streit ber Parteien muß bie Grage betreffen, ob bie binglide Belaftung bes Grunbftude noch beftebt, b. b. ba nach ben neueren Grundbuchinftemen in Deutschland minbeftene ber foemale Beiterbeitanb fich ane bem Fortbesteben ber Bintragung im Grundbuch ergiebt, ob bie bingliche Belaftung materiellrechtlich noch beftebt, ober beebalb nicht mehr beftebt, weit ber Grunt, auf welchem bie Gintragung berubt, weggefallen ift ober ber Anfechtung unterliegt. (Enticheibungen bet R. G. 20, 20 G. 406). far bie Bermeijung von Streitigfeiten biefer Art in ben Gerichtsftnab ber belegenen Cache, gleichriel ob fich bie bezügliche Rlage ale bingliche ober ale perfonliche darafterifiet, fpeach bie in ben Metiven (Sabn Materialien Br. 1 C. 154, 155) unter Berweifung auf bie gleiche Ausführung in ben Protofollen ber Sanneverichen Progen.

Rommiffion 2b. 1 G. 447 ff. berreegebobene Grmagung, bug

[&]quot;I Rachbrud obne Unaube ber Quelle verboten.

eine richtige Burbigung und eine fichere Seftstellung ber Rechteverhaltniffe bee Grnubeigenthume vorzugeweife com Richter ber belegenen Cache an erwarten fei. Um eine Streitigfeit biefer Art hanbelt es fich aber nicht, wenn gegen eine britte Perfon ber Aniprud erhoben mirb, ban fie auf Grund einer vertragemaftig übernommenen ober fonftigen vollgatorifden Berpftichtung Die Befreiung bee Grunbftude von einer bemfelben aufhaftenben Dingtiden Belgitung bemirfe. Dit foldem Aniprud wird nicht geltenb gemacht, bag bas Grunbftud aus ergenb welchem ben materiellrechtlichen Beftant ber Belaftung berührenben Grunbe von berfeben frei geworben fei ober frei gemacht werben muffe, fonbern es wirb von bem Progengegner nur verlangt, entweber, bafe er erft einen materiellrechtlichen Befreiumgenrund ichaffe, ober, wenn ein folder bereits beiteben follte, baf er, nicht weil ein felder befecht, fonbern lebiglich weil er fich bagn verpftidtet bat, es bewirfe, bag ber que ber Belaftung Berechtigte in bie formale Boidung eimoillige. Derurtige Streitigfeiten baben mit ben Rechtsverhattniffen bes Grundftuche nichts an ichaffen und werben von ber angeführten gefetigeferifden Gemageng nicht berührt. Es ift benn auch bieber weber in ber Literatut nech in ber bodftgerichtlichen Rechtiprechung bie Unficht aufgeftellt worben, but aud Rlagen gegen britte Perfenen auf Grfallnag ber (alfo perfentiden) Berpftichtung jur herbeiführung ber Beidung nach § 25 ber 6. P. D. im Gerichteitanb ber belegenen Gache angeftellt werben murten; vielmehr ift bies felbit von ben fur bie Ausbehnung biefes Gerichteftanbes auf perfentiche Ringen eingetretenen Schriftstellern ansbrudlich verneint worben, val. Bellmann Remmentar 26. 1 2. 193, und Lebrbud E. 119; Bad Sanbbud 26. 1 6 37 G. 441 nnb Annt. 22, unb bei ben mebraebachten Gntidelbungen bes R. G. finb bie vom B. G. und übrigens auch von einzelnen Rommentutoren ber 6. P. D. (a. B. von Bilmowefi und Levy 5. Anflage 6 25 Mnm. 3. Seuffert 4. Maffage 6 25 Mnm. 2c) mitiverftanbenen, anicheinend weitergebenben Wenbungen lebiglich barnef gurudjuführen, bag es fich in ben bamale ju enticheibenben fallen um Aniprude gegen britte Perjonen gidt banbeite. hiernach fann bie von ber Ri. angeftellte Rlage, feweit fie auf bie Loidung ber materiell burdaus rechtebeftanbigen Sportbeffen, alfo barauf gerichtet ift, baft Die Beff, ihrer vertrugemanigen Berpflichtung geman burch Begubtung ober fonftwie junadit eine materielle Befreiung bee Grunbftude von ben Spootbeten erft icaffe und fobang bie formale Beidenng bemirfe, feinenfalle vor ben bingtiden Gerichteftanb verwiefen werben. Daffelbe gitt aber auch, foweit in ber Rlage bie Pofdung ber materiell bereite tongit erlofderen Regilaften begehrt wirb; benn nicht baf biefelben erlofden und bae Brunditud von ibnen frei fei, ift ber Grund ber Riage, fonbern lebiglich bie von ber Bell. ale Berfauferin übernemmene perfonliche Berpftichtung, bafur an forgen, bag bie eingetengenen Berechtigten in Die Loidung willigen begebnagemelfe fonftwie bie Ri. jur Beantragung ber Lofchnag in ben Stand gefest werbe; burch ben Streit über folde Berpflichtung ber Beft. werben aber bie Rechteverbattniffe bes Grundftucte erfichtlich nicht berührt. V. G. E. i. B. Rechtleben & Co. a. Pomm. Prov. Buderfieberei-M. . vom 18. Januar 1800, Rr. 242/89 V.

2. Rad § 38 ber 6. P. D. wird ein an fich unguftanbiget Dericht I. 3. burd ambrudlide ober ftillichweinembe Berein-

barung ber Parteien anftanbig und ericbeint et augweifethaft, bag burd Bereinbarung auch bie anbichfleftlide Buftanbigfeit bes in 6 19 Mbi. 3 ber 6. W. D. vorarfebenen Gerichtsftanbes begrundet werben tamn. Diefe Bereindurung tann nicht nur fur fic allein getroffen, fenbern auch ale Statutvorideift fur Gefellichaften normirt werben, wobei es von bem Inbuit bes Arbereinfommens im einzelnen Salle abblingt, ob ber vereinbarte Gerichteftant wur ein neben bem afinemeinen acfemlieben Berifitteftanbe gutaffiger ober ein fur bie Rechte ber Parteien unter einander ausichliefender fein foll. - Mie fratutarfich feftaefente Protogation tann es aber angefeben werben, wenn bie Wefelljehaft ben bei ibr verfiderten Ungeborigen eines beiffininten Staates gegenüber bie ibr jur Bebindung ber Inlaffeng bemadte und logal befannt gemadte Berbflidtung freenimmt, bei allen Streitigfeiten melfchen ihr neb ben Berficherten nur por ben treffenben Gerichten fened Staates Recht gu geben und ju nehmen, ber einzelne Ginteger abet burch feinen Gintritt in bie Gefellichaft und Mnnabme ifmer Statuten auch biefe fichuta. riide Berviichtung ber Gefellicaft und bas fur ibn aus berfetben bercorgebenbe entfpredenbe Recht jum minbeften ftillfeweigend acceptiet. VI. G. G. i. G. Pun c. Mertte vom 20. Names 1880, 9tr. 276/89 VI.

Bur Rentureorbunng. 3. Das M. G. hat bereits wieberboft bie Anficht ausgesprochen, bafe ber Renfurtvertrafter berechtigt fei, eine Pfanbang auf Grund ber 58 29 fig. ber R. S. D. bei bem Berichte anunfechten, in beffen Begirfe bie Reginatonliftredung andgeführt worben tit. Die besbath ergangenen Gnifcheibungen fint in bem erftinftanglichen Urtheile augegegen. Biervon abingeben, Heat fein Aniah vor. Die in bem erften Sate von 6 690 ber E. P. D. angegebenen Boransfehnngen ber Berichtesuftantigfeit fint vorhanden. Dag mit ber Anfechtungeflage nur Die Rechte Dritter mabrgenemmen weeben, ergiebt fich icon aus § 22 ber R. R. D. Denn biefer Paragraph bezeichttet nis 3fel ber (gemaß 6 29 vom Bertrafter in erbebenben) Ringe, bie Unwirffamfeit ber angefochtenen Rechtebanblung "ben Ronfureglanbigern gegenüber" ju erftreiten. Bebinglich bie Rechte Dritter, ber Rentursaianbiger, nicht bie bee Gemeinfenibnere verteitt alfe ber Bermalter bei ber Anfechtungeffage. Bobann bemedt bie Rlade, einem bie Beraufernna bet Pfant. gegenitantes binbernben Rechte Unerfennung ju verfchaffen, einem Rechte nomlich, welches bewirft, buf ber Pfundgegenftant nicht ober bod nicht blod jar Befriedigung bes beflagten Blanbloere veranfert wieb. Der Biberfpruch bes Roufure. vermaltere gegen Die Berangerung fußt auf Gefebeevorfdriften. benen gufolge bas von bem Beff, erworbene Pfanbrecht beim Roufurfe gegenüber außer Aruft gu leben ift. Burum berartige Atagen nicht nach 8 690 ber 6. D. D. m beurtheiten fein fellten, ift nicht erfennbat. Der 5 090 baf über bie Begrundung ber Rage teine nobere Beftimmeing getroffen. Gomit fomnen affe Riagen, melde Dritte auf bie Befaupfung ftuben, baft ibnen am 3mangerellftreffungtgegenftanbe ein bie Beraufterung binbernbes Rocht gefomme, bei bem in Abi. I ermifbafen Gerichte angeftellt werben. VI. G. G. i. G. Bulff c. Batt u. Lion Ronf. vom 16. Januar 1890, Nr. 243/89 Vt.

4. 66 ift fur bie Anwendung bes § 48 Biffer 3 R. R. R. D. nicht gleichauftig, ob bie Entftebung ber Coult an ben Gemeinidulbner bem Erweeh einer Ferberung an benfelben geitlich vaeansgegangen ober nachgefolgt ift, fo bag bas Wejes auch bann angewendet, werben, tonnte, wenn Jemant nach ber Babinnaseinstellung bee Gemeinichulbnere unter Renntnig hiervon eine Aerbernug gegen ben Geneinschuldner erlangt bat und ibm erit fobann etwas ichulbig geworben ift. Us witerfpenche bies ber natürlichen Ausliczung ber Wefehremorte, weiche burch bas "ichulbig mae" und bas barauf folgende "erworben bat" bie erforberliche Beitfolge babin, ban bie betreffenbe Perfan bereits Schulbner bes Bemeinjouldners gewefen fein nut, als fie eine Aorberung gegen benfeiben erlangte, bem affenbaren Anichlug bes zeitlichen Berbaltniffes von Schuldbegrundung und Forberung. ermerb in ber Juffung ber Riffer 3 an bie Juffungen ber liffer, 1 und 2 im 6 48 nub bem Bred bes Gefebes. Dubielbe will verfrindern, bag Coulbner bes nachmaligen Gemejufdwirners ifr. Ednibverhaltnift burch eine wegen ber befannt geworbenen labfungeeinitellung bee Letteren mit geringen Opfern verfnüpfte Gelangung, von Garbernugen gegen biefen ju ihrem Bortheil und mm. Nachtheil ber Ronfureglaubiger erlebigen. Gur biefen imed murbe bie Aufechtung ans 5 23. R. R. R. D. nicht fice jureichend ernetet, weil biefer fich unt auf bie Deding, bie bem Glaubiger bes Gemeinichulbwere verichafft werbe, nicht aber auf bie Chulberlebigung, Die fich ber Schuldner bet Gemeinichnibuera burch Begrundung einer Gerberung gegen biefen im Initanbe feiner Sablungennfablateit verichaffe, beziebe. - Gine Berbinberung ber Dedung, welche fich ber Glanbiger bes Gemeinichnibuers fur feine Gorberung baburd ichafft, bag er auf biefelbe eine Could aufrochnet, Die er, ale er bereite Maubiger mar, gegen ben Gemeinschuftner eingegangen ift, fann nur im Wege ber Anfectung nach § 23 R. R. R. D. bewirft werben, und zwae intem ben Gegenftant ber Anfechtung, fafern anberufalle bie gejeblichen, Barausfehungen ber Aufrechnung vorbanben bieiben, bas Rechtigefchaft bilben muß, burch welches bie jouft aufrechenbare Gould begrundet worben ift. Unter ber Derricaft ber Preußijden R. R. D. vam 8. Mai 1855, beren § 101 Biffer 2 und 3 in gebnerer Ginichrantung ale ber jewige § 28 R. S. S. D., nur "Babinugen" ate Gegenftanb ber Anfechtung enchtete, find burüber verichiebene Unfichem taut geworben, ab bei Ranfvertragen, Die ber Gemeinichulbner in ber fritifden Beit ale Berlaufer mit feinem Gianbiger abichtieft, que Berbinberung ber Sempeniation mitchen ber Raufpreisiduth mit ber Terberung bes Glaubigere bie Anfrehtung gegen ben Raufvertrag feibst gerichtet werben muß ober and nur barf ober ob fie nue gegen ben "Rompenfationsaft" ju richten ift. Ginerfeite ift ausgeiprochen worben, bag nicht bas Rechtsgeichaft felbit, burd welches bie Ranfpreisichuld begründet morben, jandern nur Die barin verabrebeten Rompenjationeafte ben Gegenftanb ber. Anjechtung bilbeten, Striethorft Bb. 58 G. 175, Guticheitungen bes R. D. O. M. Bb. 7 G. 335, anbrerfeite, ban Die Anfechtung bes Ranfvertrages feibit begründet fel. wenn ber swed beffelben barin beitebe, bie Raufgegenitunbe bem Manbiger jum Rwede feiner Befriedigung burch biefelben fur bie beftebenbe Aerberung ju überlaffen, Entideibungen bes Ober . Tribmale 26. 64 E. 346 - auch abgebrnett in Striethorft Bb. 77 E. 148. - Entideltungen bes R. D. S. W. Bb. 10 G. 210. Bon einer Anfechtung tebiglich ber Aufrechnung bei Richtaufechtung bes Rechtsgeichafts, welchet bie Edult bes bisberigen Manbigers, mit ber er fich fue feine ftorbernng beefen will; begrundet bat, tann mie bie Nebe fein, wenn neben bem Sangegeichaft maleich ein Rampenfatiansabfemmen getroffen ift, fe bağ biejes angefochten werben fann. Diefe beidranfte Unfechtung wird aber übrigens auch wur zu einem Biefe führen, wenn wicht auch bei Befeitigung bes Abtommene boch immer, weil bae Rechtsgeschaft beiteben bleibt, welches bie Goult fegruntet, Die gefohliche Befugnift jur Aufrechnung, Die fur ben fall bes Ronfuries nad & 47 Mbj. 1 R. R. R. D. von gewiffen, fenft gettenben Borandiebungen unabhangig ift, befteben bfeibt, affo nur bann, wenn, mabrend an fich wegen ber Ratur von Gerberung aber Edulb bie Rompeniation ans Grunben, bie nicht burd-§ 47 a. a. D. beseitigt, ungniaffig mare, burch jenes 21bfommen biefelbe vallaggen aber ibre fünftige Bolleiebung vereinbart aber bie Ratue ber Farberung ober ber Gonib mit ber Birtung bes Gintritte ber Rompenjabititat geanbert marben mare. Gind aber mit bem Abichiun bes Bechtsgeichafts tue bie baburch, gegen ben Gemeinichntbuer begrundete Coutt gegenüber einer angen benfelben bereits beitebenben Sorberung obne Beiteres Die gefestichen Vorausjehungen ber Mutredmung gegeben, fo muffen beren Birtungen eintreben, fofern nicht jenes Rechtegeichaft feibit angefachten wirb. Denn man taum mobl ein Geichaft wegen feiner gefehlichen Birfungen, wenn es befteben bliebe, anfechten, aber nicht es umangefochten faffen nub blos feine gejehliche Birfung anfechten wollen. Der Beriud, in ber Richtzahlung bes Raufpreifes ein Stundungeabfommen ju finden, bas Gegenitant ber Anfechtung werben tonne und allein jur Aufrechnung befähige, vergl. Gruchet Bb. 11 @. 401, ericeint verfehlt. Die Rampenfatian bat ihre Barundfegung nicht in ber Etunbung, fonbern in ber Rutftebung ber Runfpreisferberung bei Berbnnbeufein einer Forberung bes Raufers an ben Bertaufer, and wenn ber Rant ale Bnartant geichloffen ift, fafern nicht etwa nach befonderen Umftanben eine folde Abmadung gerabe im. Ginne bei Bergichte auf bie Rumpeniation aufzufaffen mace. Chenfowenia fann man etma bie Rechtsbandlung ber Geltenbusgenung ber Anfrechnung von ber Befugnig biergu trennen und fur Die aufechtbare Rechtebandlung ertibren mollen. Die 86 46, 47 R. R. R., D. iprechen ausbrudlich ane, bag, febalbiber Manbiger jur Aufrednung befugt ift, er biefe Befugnift gerabe im Ronturenerfahren gettent machen fann. Gleichviel welche Bebentnna ber Geltendmachung ber Kompenjation gegenüber ber bereite vorhandenen Rompenjatianslage uad- bem in Betracht fommenben fürgerlichen Recht beijumeffen mare, ja ergiebt fich bieraus, ban bie Mufechtung fich nur gegen bie Befugniß felbft und nicht gegen beren Geltenbmadung richten tonn, was mit ber Anffoffnug ber Kompeniation Seitens bes Pr. 2. R. auch burdaus übereinftimmt. Uebrigens hatte es, wenn in Tremnung bee Rechtsgeschafts, welches bie Edulb gegen ben Gentelnichutbner bervorrnit, von ber Rompenfationswirfung Lettere fur fich Gegenstant ber Aufechtung fein tonnte, ber Beftimmung bes § 48 Biffer 3 nicht beburft, inbem alebann ichon unter bem Gefichtepunfte ber Anfechtung burch § 23 Biffer 1 Gas 2 auch bie Balle geberft fein murben, au berem Deffung ber 6 48 3iffer 3 fur erforberlich erachtet morben ift. Rach ber faffung bei 6 23 Biffer 1 ift aber bie Aufochtung bes Rechtsgeschafts, welches bie Raufgeibschulb begrundet bat, aufaffig fowebt, wenn ber ihred bes gangen Gefejéjít kilejájít því Karlmönung, síri in Sklajástó finjank br. Zadogu az Johlengállar, mir sem mirithy ferferað þoldfeiðjút sem ar mirithy sem ar sem þrí fattveðumag sem þle gritisfik Sklatíng már. Dem andra felerma síðin mirit hvo sklatínsjálnskyr hvot sem ar sem

5. Der angegeiffene Beidenn ift bamit begrinbet, ban ein Gall bes § 44 ber Bebubrenordnung fur Rechtsammatte nicht vorliege, weil Beff, felbft Partei, nicht fogenannter Rorreiponbengmanbatar einer Partei gemefen fei, und bag ber § 7 bajelbft nicht Anwendung finbe, well ber Beft. feine Mugeiegenbeiten gicht feibit betrieben, fonbern in allen brei Inftangen burch einen Progegbevollmachtigten babe betreiben laffen. Ge ift mar bentbar, bait ein Mumalt ale Prozeipartei ber Bermittelning eines auberen Mamaltes bebarf, um feinen Progefebevollmächtigten mit ber erforberlichen Information ju verfeben. Aber es ift nicht gulaffig, bag ein Anwatt, wenn er ale Progeipartel feinen Progegbevollmachtigten felbft informirt bat, auf Gemib bes 6 7 ber Gebubrenorbung für Rechtganmalte bie Gebuhren eines Korrefpontengmanbaturs gur Geftattung liquibire. Denn ift bie Partei felbit im Stanbe, bie Korreivonbeng mit ibrem Prozenberollmachtigten ju führen, fo bebarf fie feiner Bermittelung, und Die etwa burch Annahme eines Rorrefponbengmanbatare entitantenen Roiten fonnen nicht ale zur werfentiprechenben Rechttoerfolgung nothwendig im Ginne bes 6 87 Abi. 1 C. P. D. (vgl. Entichelbungen bes R. G. in Glollfachen Bb. 15 E. 402) angefeben werben. Der Auwalt ale Partei ftebt in biefer Begiehnng einem Richtunwalt gleich. Auf bie Gebubren eines 3mildenaumaltes bat ber Bell, alfo feinen Anfprud. well er fein folder ift und fich feines folden bebient fint und weil er auch feiner eigenen Befähigung megen, welche er baburd funbaeneben, bait er felbit bie Rorrefponbeng beforat bat, feines folden bedurfte. V. G. G. i. G. Rrofche e. Rennede 1601 29, Januar 1890, B Rr. 11/90 V.

II. Das Banbeldrecht.

6. Sade Mit. 4 bes 6. Or. 5. fell befreinig is in Startmann ausgeiter serten, worder gerenfreinig Schwiedigsfeller betrickt. Der 5. St. fest sieft, ilt et im Amerikann jehot betrickt der 5. St. fest sieft, ilt et im Amerikann jehot in Startmann som der Startman

7. Rad Mrt. 274 bes D. G. B. gelten bie von einem Raufmaune geichloffenen Bertrane im 3weifel ale jum Betriebe bes Sanbeisgeichafts geborig, und nach Art. 273 bafelbit find alle einzeinen Beichafte eines Raufmannes, welche jum Betriebe feines Sanbeisaewerbes geboren, ale Sanbeisgeichafte anzufeben, Duraus folgt, bag bas Befet eine Bermuthung anfftellt, monach alle Bertrage eines Raufmanns Sanbelegeichafte finb. Dieje Bermutbung gilt aber nur "im 3meifel." Bur Ansichliefung berfelben ift erforberlich, baft im tonfreten Galle Amitanbe - fei es thatiablider ober rechtlichee Ratur - feitgestellt werben, welche, ben Bweifel brfeitigent, far legen, bag ber Bertrag fein Sanbelsgeichaft betrifft (veral, Butideibungen bes R. D. S. G. Bb. 4 E. 50, 52 u. f. w.). Die Beweislaft trifft bie Beff. Gie bat, ba bie Mufbebung bes Raufvertrages frititebt, ben Rechtsaft, welcher fie von ber Rud. gablung ber auf Grund bee Bertrages erhaltenen 15 000 Mart rechtsgultig befreit, bargutegen. Als folder wurbe ber von ihr behauptete munbliche Anfhebnugevertrag, und ber bierbei vernbrebete Bergicht nach M. C. R. Ibl. 1 Tit. 5 § 388 nicht gelten tommen. Bei ber Prufumg, ob bie Boridriften bee 6. 8. 3. auf benfeiben Antrenbung finben, ift ber fpatere Bertrag Im Gangen, von welchem ber Bergicht nur einen intearirenben Theil bilbet, in Betracht ju gieben, und banach bie ju enticheibenbe Grage babin ju ftellen, ob bie vertragemanige Mufbebung eines Bertrages über unbewegliche Gaden -6. 6. 3. Art. 275 - ein Sanbelogeicaft ift? Dit Recht bat bas R. D. d. G. angenommen, que Befeltigung bes im Mrt. 274 eit. gebachten Bweifels genuge nicht icon ber Umftanb, baf bas neme Rechtsaricaft fich auf einen früheren Bertrag begieht, welcher fein Saubelogeicaft ift. (Bergl. Rebling in Buid, Arbir Bb. 31 G. 235). Ginb g. B. burch einen Raufvertrag über Immobilien ben Rontrabenten beftimmte Rechte erworben, jo untertiegen Bertrage, burd welche fie über biefe Rechte verfugen, ber im Art. 274 eit, aufgeftellten Bermuthung. V. G. C. i. C. Mofrauer c. o. Affeburg vom 22. Januar 1890, Rt. 247/89 V.

8. Die bent 3wifdemertheil ju Grunde liegende Rechtsauffaffung, baft bie burd bie angeblichen Borichuffe begranbete Sould ber Rheberei fich nicht als ein verficherbares Satereffe ber letteren baritellt, vielmebr von biefem Stanbpunft aus bie fragliche Berficherung ale Bettaffefneang ericheinen murbe, fann nicht gebilligt werben. Das R. G. feblieft fich in Bezug auf bie Bulaffigfeit einer berartigen Berficherung ben Grmagungen an, auf welchen bas in ben Borinftangen mehrfach angeführte Betheil bes R. D. S. G. com 24, Oftober 1874 Entidefbuagen 20. 15 Rr. 40 G. 117 fg. beruht. Mit Bezng auf bie Gadlage bes gegenwartig ju entideibenben Falles ift bervorzuheben, buß - wie auch in bem Urtbeit bes R. D. S. G. angebeutet wirb - bie Berficherung von Borichungelbern Ramens ber Rheberei allerbinge nicht ichraafenlos julaifig ift, fenbern nut bann, wenn bie Borichuffe in Begiebung auf Die verficherte Reife und jur Dedung von im regelmäßigen Beichaftsgange erforberlichen Ausgaben gemabet finb, baft ferner ber Ginwand ber Doppelverficherung begrundet ift, wenn jur Beit ber Berficherung ber Boridwigelber bie Aufwendungen, ju beren Beitreitung bie Borichuffe gegeben fint, bereits anberweit unter Berficherung gebracht waren. Mit biefer Ginicheanfung aber ift bie Berfiche.

rung von Boridufeforberungen nach ibrer paffiren Geite fur stattbaft in erachten. Gine Wettaffelurang tang in einer folden Berficherung icon beswegen nicht gefunden werben, weil es fich bierbei in ber Sauptiache immer um bie Dedung oon Auslagen banbeit, fur bie jufolge § 19 ber Allgemeinen Gerverficherunge. bedingungen (b. B. B. Art. 800) auch bireft Berficherung Ramene ber Mbeberei genommen werben tann. Mus Boritebenbein ergiebt fich, bag feitens ber Rl. ber Berpflichtung jur Bereichnung bes verficherten Intereffet Genuge geicheben ift. inbem biefelben bie von ihnen ber Rheberei geleifteten Borichuffe ale im Ramen ber Rheberei unter Berficherung gebrucht bezeichnet und angegeben baben, bag bie Borichuffe fur Ansruftungetoften, Beuer, Berficherungegelber ic., bas beift jur Dedung abnlicher fur bie Berficherungeweife im regelmägigen Beichaftebetrieb erforberlichen Muslagen gemabrt worben finb. Bollen bie Bettagten birfen Erflarungen gegenüber ibre Berpflichtung gur Bablung ber Berficherungfumme beftreiten, fo liegt ibnen nach 3ubalt ber Police ber Beweis ob, ban bie gegnerifcherfeite behaupteten Borichuffe nicht ober nicht gu ben angegebenen 3meden gegeben worben finb. Spezielle Angaben über bobe nub Art ber einzelnen Aufwendungen branden bie RL mr Begrundung ibree Angpruches nicht ju machen. 1. C. C. i. G. Delgaard e. Dabiftrom com 22. Januar 1890, Rr. 816/89 L.

III. Couftige Reichogefebe.

Bum Patentgefen.

9. Das B. U. glaubt eine Patentverlegung ichen um beemillen ablehnen zu burfen, weit nach bem Patentanfpruch bie Befammttenftruttion ber erfundenen Dajdine patentirt fei, bei ben Dafdinen ber Beff, aber nur bie llebereinftimmung mit ber patentirten Majdine binfichtlich eines einzelnen Renftruftieustheifes porliege. Das B. II. folgt bierin einem von bem Rafferlichen Patentamt ertheilten Gutachten. Allein Dieje Grundlage bes Butachtene ift eine freige. Das R. G. ift in einer gaugen Reibe con Entideibungen con einer anderen rechtlichen Infcanung ausgegangen und balt an biefer Aufdannug feit. Bal. bie Gutideibungen L 53/84 oom 9, April 1884, L 412/85 vom 22. April 1886, I. 153/85 com 13. Juli 1886, I. 46/88 vom 7. April 1888, L 112/88 vom 16. Mai 1888, L 73/89 oom 24. April 1889. Auch wenn eine Gefammtfonitruftion ober ein Befammtverfohren patentirt ift, tann in ber Rach. ahmung einzelner Theile bes patentirten Berfahrens ober ber patentirten Dajdine eine Patentverlegung liegen. Diefen Ctanbpuntt oertritt auch bas in biefer Cache eingereichte, febr eingebenbe Gntachten bes Profeffor Dr. Robler und Die Entideibung bee Raiferlich Defterreichifden Sanbeleminifteriums über einen bem oortiegenben gang abntichen gall. Sat ber Erfinder eine neue Dafdine bargeftellt, welche gwar burch bas gwedfmagige Bufammenmirfen einer Babl einzelner Theite ben erftrebten Gefammterfolg betbeiführt, aber an biefen einzeinen Theilen zeigen fich gegenüber ben bie babin befannten Ronftruftionetheilen erhebliche Berbefferungen, jo barf ibm ber Patentichus fur ben einzelnen Theil nicht um beswillen entzogen werben, weil fich ber Erfinder nicht auf Diefe Berbefferung eines einzelnen Theils eingeschranft bat. Dan barf auch nicht forbern, bag ber Gefinber bei ber Patentnachinchung bies jum Ausbrud' ju beingen babe, ban und welche einzelnen Theile er neben ber Gefammttonftruftion fur fid patentirt baben wolle. Bei jufammengefehten Dafdinen

weiter ichter Andersung zu ben unentärieften Nettenansprüchern. 50 ist ihreiten bes wei ausgaugen, 30 jahr 30 jahren ber Weisenunstendruntlien und bir ringelmen Tahle bert. 15 jahr. Der ichter bei fig hab anne Verfrüssung ausgertnum gin, 30. Der ichte Geldetsprunkt ift einzubeiten begändlich bei einzeltun Rentstrüssukfelle, somm fich zu bierem wieder underen unzu Memerak barjeiten. 1. G. 3. i. 2. Orbrich e. Statig vom 18. Zamanz 1800 j. 8. 2. alse den

IV. Das Gemeine Recht. 10. MRerbinge ift man bie in bie neueite Beit faft allgemein fowohl in ber Theorie ale in ber Pragis (ogt. Unterboliner, Beriabrungelebre !1. Auftage 2b. 1 C. 443; Gaviann Spitem Bb. 5 G. 321; Rieruti, Theorie bes gemeinen Givilrechte 2b. 1 G. 203; Geuffert, Panbetten I § 23, IV. Auftage G. 38; Reller, Panbeften 1 § 85; Binbicheib, Panbeften bei Rote 6 jum § 108; Menbte Panbeften § 110; Gintenis, Givilrecht Bb. 1 § 31 Rote 53; Deimbach in Beiste's Rechteteriton 26, 12 E. 524, Gio. Arcbio 26, 42 E. 97; Genffert. Archie 20. 11 Rr. 7, 20. 27 Rr. 88, 20. 35 Rr. 265, Entfcbeibungen bes R. D. D. W. Bb. 3 G. 420) con bem Cab ausgegangen, baft bie Erbebung einer Rlage por bem unauftanbigen Richter ben lauf ber Berfahrung nicht unterbreche. Man ftut fich fur biefe Mniicht bauptfachtich auf Die conet. 7 Cod. Ne de state defenctorum post quinquennium quaeratur 7, 21. Renerdings ift aber bie gegentheilige Anficht vertheibigt morben, inebejonbere oon Gellmann in Gio. Archip Be. 66 G. 204 fta. fef. auch Dernburg Paubetten 1 8 1481. Diefer Muficht mar beigutreten. Ge tann nicht anertannt werben, bais bie conet. 7 cis, ben Gas entbalt, ben bie bieber berricbenbe Anficht barin gefunden begiebungemeife baraus abgeleitet bat. Mus bem Inbalt bes Titels, in welchem fich bie itreitige Stelle findet, ergiebt fich unnachft fo viel (of. const. 2, 4 und 8), bag nach einem Genatebeichluft ber Status eines Menfchen, ber bei Lebzeiten unangefochten ale ingenune gelebt bat, nach feinem Jobe nicht mehr angefochten werben foll, wenn ein fünfjabeiger Beitenum feit bem Tobe verfteichen ift und ferner, ban fof. const. 3) menn bei Lebzeiten bes vermeintlichen lagenuns bie Anfechtung erfolgt mar, ber Progen fortbauerte und bie funfjabeige Berjahrungefrift überhaupt nicht in Frage tam, ober boch erft beginnen tonnte, nachbem bezüglich biefes Prozeffes eine Progefoerfahrung eingetreten mar. Die ftreitige const. 7 - ein Reffript ber Raifer Diocietianus und Marimianne an einen gewiffen Belieborus fagt nun: Si pater tone veloti ingenuns vixit nec status controversiam, quasi fisci servus esset, apud praesidem provinciae, qui super hujusmodi quaestionibus judicare solet, sed apod curatorem rei publicae non competentem judicem passus est, postque murtem ejes quinquennium fluxit, status tous ex praescriptione, quae ex senatosconsulto emanat, protectus est. Bei unbefangener Betrachtung Diefer Stelle wird man fich allerbinge ber Ueberrengung nicht verichtieben tonnen, daß bie Raifer anf ben Umftant, bag bie Cache bei einem judex non competens unbangig gemacht mar, ein entideibenbes Bewicht gelegt baben, und bag ibr Urtheil anbere ausgefallen fein murbe, wenn ber Prozeg oor bem anftanbigen Richter eingeleitet mare. Der weitere Schlug aber, bait banach and eine bei einem nicht guftanbigen Richter

erhobene Rlage ben Lauf einer Berjahrung nicht unterbreche,

erideint nicht gulaffig. Dit Recht wird von Bellmann i. c. bareuf bingemiejen, bag bie conet. 7 überhaupt nicht von einer Unterbrechung ber Beriabrung erbet, fonbern bie Grage erbetert, ob bie Borambiemung fur ben Beginn ber Berjahrung vortlege. Borambfebung fue ben Beginn biefee Berfahrung mar aach ber cornt. 2 l. c. bait bee Beireffenbe bei Lebzeiten unangefochten ate Remifder Bürger gelebt babe. Die Reifee enticheiben unu in der conet. 7 cit., baj biefe Berausfebring auch bann porliege, wenn bie Riage vor einem intompetenten Richter erhoben fei. Mus biefer, noch bagu gu Gunften bee perfonlichen Freiheit getroffenen Gntideibaug, bait bie ermabnte Borausienung fur ben Beginn ber Berjabrung blefer Rlage, felbit bunn roeliege, wenn bei Lebgeiten bes Betreffenben bie quaestio status ver einem quanitanbigen Richter anbangig gemacht fel. Edinifolgerungen auf Die Unterbrechung ber Berjabeung bei anbern Rlagen gieben gu wollen, ericeint febe gewagt und wurde nur bann etwa gerechtfertigt fein, wenn fonitige Quellenzeagniffe ober innere Befinde biefe Golnfroigering unterftuben wueben, Dies ift aber nicht ber Sall. Grmant man gamiich, ban bat Inftitut ber Berfabeung, worüber bie Quelleniteilen feinen 3weifel geftatten (ogl. inebefenbere i. 3 § 1 Cod. 7, 40), feine Rediffertigung in bem bebarrtiden Stillidweigen bei Rt. anb in feiner Saumfeligfeit finben feit, fo wird man auch annebmen muffen, bag nicht bies - wie in bem im Thatbeftand biefes Urtbeile ermabuten Urtbeit Beebe wiber Gielas gefagt ift; ebne inden einer weitergebenben Muficht ju prajubigiren - feber gerichtliche Schritt, welcher objettie geeigurt ift, Die Befriedigung bet Rt. berbeignführen, frubeen jeber vergeffnaje Geritt, weicher nach ber fubjeftiven Unficht bee RL ibm Befriedigung feines Aniprude peridaffen fann, Die Beeiabrung unterbricht, weil ber Al. burch bie Ringerhebung von bem Bormurf ber Canmieligfeit befreit wird. Une benfeiben Bennben und geftutt auf bie oben allegirte enast. 3 5 1 Cod. 7, 40 bat benn auch bie Theorie und Praris faft ansuahmeies angenommen, bag audeine Riage, welche angebrachternufen abgewiesen ift, ben Lauf ber Beriahrung unterbreche (unt. auch Entideibungen bet 92: 68). 20, 5 G. [23]. (84 murbe aber menia fonfeauent fein, wenn man in foldem Raile eine Unterbrechung ber Berlabenner annehmen, im vorliegenben Salle aber ausschließen murbe. Ift. G. G. i. G. Phonix c. Fiefus vom 17. Januar 1890, Dr. 209/89 III.

11. fur bie Grage, ob einem Berichoffenen eine Gebichaft beferirt werben fam, aermirt bat Recht, welches am letten Bobmort bee Gebtaffere que Beit bee Tobes beffeiben antt. 196 ift uneichtig, wenn bas 2. W. ben Gat, ban bas Dafein gemiffer, von bem Bortlegen eines beftimmten gefestichen Thatbeitanbes abbangenber Inftanbe und Warnichaften einer Perion. webnich beren Rechte- und Sandlungefähigfeit bebingt wirb, nach bemienigen ertlichen Recht fich beitimmt, welchem Die Perjen feibft burch ibren Webufin angebort, auf ben vortiegenben Rall anwendet. Rein Gefen fann anordnen, baf ber Buftanb bet lebent von eineur beitimuten Thatbeftand abbangen foll. wohl abre fann ber Gefehaeber vorfcbreiben; baft bei biefem Thatbeitand bis jum Bereife bee Gegentheile vermuthet werben folle, baft eine befrimmte Perion noch obee nicht niebe tebe. Derartige gejehliche Prafumrienen geboren bem materiellen Recht aue und bie Minnendbarfeit berfelben ift nach bemieuipen Recht ju beurtheifen, welchem überhandt bae feufrete Rechts-

verbaftnic unterliegt. 3m verflegenben Galle banbeit es fich um bas Redet an einem Radilaffe. Darüber beftebt fein Streit. baft über bie Grane, wem ber Rachlaft gufafit; in ber Regel bie Gefebe bes Orts enticheiben, wo ber Geblaffee feinen letten Bobnfit batte. Mangele einer teftamentarifden Beftimmung bes Webtaffere fint baber biefe Gefete baiur manachent, weren eine Gebichaft beferiet werben foll und unter weichen Bebingungen fie erwerben werben fann. Benn baber bas am iesten Bobnits bes Grbfaffere geitenbe Recht es gufant, bafe einem Berichottenen eine iftebichaft beferirt werben taum und baft für biefen ein Abmefenbeitopormund mit ber Befugnik, Ramene bes Berichoffenen bie Gebidaft angutreten, befteut merben foll, fo ift nicht abzufeben, marum bie baburch fur folden Gaff begefindete Lebenevermutbung uicht auch auf Auslauber Anwendung finben foll, wenn nicht etwa bas Gefet feine Africege andbrlidtlich auf intanbiide Berichelleue befdrantt bat. Bas aber von ber Delation einer Gebichaft nach einem ab intestato verftorbenen Grbiaffer gitt, ung auch von bet Delatien einer Grb. idaft ane einem Teitament gelfen, injefern nicht bas Laubei. gefet, bem ber Gebigfiee unterworfen war, feiner Zeftiefreibeit Edeanlen gefeht bat. III. is. E. i. G. Bruit und Gen. e. Bebrene und Gen. vom 7. Sannar 1890, 9tr. 291/89 III.

V. Das Breufijde Magemeine Lanbrecht.

12. Das Gefen ftellt im 6 40 361, I Bit, 5 ole Regel anf. ban bas Beripeeden bee Sanbinna einet Dritten febne anbere Berpftichtung enthalte, ale jetue Bemabungen ine Bewirfung ber verfprechenen annbinne anzuweiben. Dies berubt barauf. baft bas Beriprechen an fich unfruftig ift, weit ber Berfprechenbe über ben Gegenftanb bee Berfpredens ju nerffigen nicht berechtlat ift. 6 2 tel 8. 9. 91 3bf. 1 3it. 4: peral. 6 38 D. de verb. obiig. (45,1): ueuto alleuum factum promittendo obligatur. Das Lanbrecht interpretirt besbaib bas Beripreden, wie blee vielfach ichen von ben' gemeinrechtlichen Geliften und Praftifern geicheben ift, babin, bag ber Berfpredente fich verpflichte, ten Dritten in ber Leiftung gu vermogen 48 40), und es muß aus beig Berteage cebeilen, bag bee Beripeechenbe wirflich fur ben Wefolg ju fteben übernommen babe (§ 45). Berol, Rod, Nicht ber Forberungen, 2b. II C. 348 ff., Gorfter. Greine, Prenftiches Privatrede, 5. Muflage, I G. 388; Dernburg, 89. II § 27. IV. G. G. i. G. Robeitoch e. Gtabt Geettfun vom 3. Jannae 1890,

Rr. 265/89 IV. 13. Das Dr. A. L. R. bebt in ben Beftimmungen ber 58 319 ff. Ift. I Tit. 5 über bie Gemabeleiftung wetten feblenber Gigenicaften, welche auch bann jur Inmenbung tommen, weint bie febierbatte Cache verfauft ift 19. 2. R. 36l. I 3it. 11 § 198), allerbinge nur ben Raif bereier, baff ber Bertrag über einen Inbegeiff von Gaden geichloffen ift, und lant befondere Boridviften barater feblen, wie es gebalten werben jolt, wenn nicht ein Inbegriff von Enden, jenbern mebeere einzelne Gachen, von benen eine febe gwar nach objettiven Merfmaten fur fich beitebt, ble aber nach bem Biffen bee Rontrubenten ale ein gufammengeboriges Banges gum Begen." itanbe bee Bertrages gemacht fint. Aber besbalb lout fich bem M. L. R. micht gudenbaftigfeit vorwerfen. Denn ift uber mehrere Cachen ale über eine eimige untrennfrare . Cache fontrabirt, fo finben bie regeimößigen Beitimmungen ber 56 320 bl. 332 2 %i. I žie. 5 be ff. 2. ft. ftmeraban, Der filt bad gemindt Bede auframet Gebz. 25k von mehrern primmen serbnites Scham Gilm (deirricht,) erfrieft file þei fylligt ter filknitanse um Skrighte aval all, sem 25 be þrí fylligt ter filknitanse um Skrighte aval all, sem 25 be. 2 ft. 30 km 25 km 2

14. Dem presijdem Rodet itt ber firmag Gemarks: rec odit sool ferrity sjej. 59.91 (24.1), 24.15 be 48. €. §. Rödgerfelst-Gatischer Steiner, sjej. 5.00 (24.1), 24.15 be 48. €. §. Rödgerfelst-Gatischer Steiner, b. G. 16. 16. Getip in ream nam nicht mit Zerners, b. b. 25.46. § 184. € 10 und gipt mit mit zu Zerners, b. b. 25.46. § 184. € 10 und gipt mit zerner, b. b. 25.46. § 184.

15. Der V. C. G. bat icon in bem Erfenntniffe rom 1. Mai 1886 (abgebrudt in Grudots Beitragen Bt. 30 G. 948) ausgeführt, bag ber § 569 I 9 M. Q. R. jur Gutfraftung ber im 5 568 bafeibit aufgeftellten Bermutbung ben Racmeis erforbert, nicht bloft, baft ber Schulbaer fich feiner Berbinblichfeit wiber befferes Biffen von beren Fortbeftanbe entgieben wolle, fonbern weiter auch, bag bies in einer Beife geichehe, welche ben Borwurf ber Unreblichfeit noch befonbere begrunbe. Die Gntideitung bes R. G. vom 26. Geptember 1898 jur Gade Engfer c. Rinow, V. 141) 1888, hebt, ebenfo wie bie bes vormaligen Preugifden Dbertribunale bei Striethorft Bb. 73 G. 277 noch befonbere bervor, baft burch ben Richtnachweis ober bie Biberlegung einer Tiigungeart (Bablung) bie Bermuthung, baf bie Berbinblichfeit in irgend einer Art gehoben fei, noch nicht wiberfegt werbe. Die Gutideibung bes vormafigen Obertribunals bei Striethorft Bb. 47 G. 188 fteht nicht entgegen; fie gruntet fich auf ein in bie Berjahrungsgeit fallenbes Anertenutnin ber fortbestebenben Berpflichtung. Rach jenen Beundfaben, von melden abzugeben feine Beraniaffung beftehl, genugt aber bie Thatfache, ban bie ftreitigen Renten nicht eingesorbert und nicht bezahlt find, jur Ausschliefjung ber Berjahrung nicht. Thatfachen, welche ein unrebliches Berhalten ber Beff. bei Richterfallung ibrer Berbinblichfeit unter Renntnig von bem Bortbefteben beweifen, find nicht behauptet worben. V. G. G. I. G. Abiefung von Deutid-Sammer vom 15. Januar 1890, Nr. 239/89 V.

16. Der Anhangeharagruph 19 befindet fich nuter ben von bem Leiberieten-Kontralte handelnden Berfcheften ber 55, 600 816 646 281. I 21t. 11 bes M. P. 28. Die 55 640 bis 646 enthalten bie jum Schuhe ber Manbiger bes Känfers ber Leibernite gegebenen Bestimmungen, von weichen ber 5646 vorfdreitet, bas die Manbiara und bie Febreurie fielbt. felame

fie bauert, ais auf ein Objeft ihrer Befriedigung, eben bie Rechte, wie auf bas übrige Bermogen und bie Gintunfte bes Chalbnere baben. Demnachftverorbnet ber Anbangevaragranb 19: Dieje Boricheiften §§ 641-646 tonnen auf ben Rall, me ein ganger Bermogene-Inbegriff burch einen Bitaligien- ober Mlimenten-Kontraft übertragen wirb, nicht antgebebnt merben. vielmehr gilt fur biefen Sall ber Grunbfag, baft unter Bermonen uur babienige, mas nach Abang ber Coulben übeig biribt. verftanben werben fann. Darnach enthatt bas Wefet fur bie Anwendung bes Anhangeparagraphen 19 feine anbere Boraus. febung, ale einmai bie Hebertragung eines gaggen Bermogent. Inbegriffe und fobann, bag biefe Hebertragnug burch einen Bitaligien. ober Mimentationevertrag gefdieht. Bit ein foider Bertrag geichloffen, fo erffart ber Anbangeparagraph 19 bos in ben §§ 641 bis 646 bes M. L. R. Thi. I Zit. 11 bei bem Leibrentenvertrage, worunter bas Lanbrecht ben Leibrentenfanf verfteht (firtheil bes R. G. vom 3, Marg 1881, Britrage oon Raffow und Rungel, Bb. 25 G. 984), ben Glaubigern bes Raufere ber Leibrente gemabrte Unfechtangerecht eben beshalb fur unanwendbar, weil es biefes Goubes ber Glaubiger bei bem Bitaligienvertrage nicht bebarf. Die Muffaffang bes B. G. wurde ben ben Glaubigern in bem Unbangeparagraphen 19 gemabrten Cous vereitein, ba bie Routrabenten bee Bitalizienvertrages es in ibrer Sant batten, burch Bereinbarung einer geringen Beibrente neben ber Berpflichtung gur Mimentation ben Glaubiger jur Anfechtung bes Bertrages ja ubthigen. Das Gefet will aber gerabe verhindern, bag ber Schuldmer fich fur fein Leben ben vollen Gemift bes Bermogens fidere, indem er biefes ben Glaubigern entzieht, und biefe Abficht will bas Gefet erreichen, inbem es unter Aumenbung bes Grunbfates, bag unter Bermogen nur badjenige, mas nach Abgug ber Coulben übrig bleibt, ju verfteben, bas Intereffe ber Glaubiger baburch fcutt, bag ber Uebernehmer bes Bermogeat bie Coulben bes flebertragenten berichtigen muft. In biefem Ginne erflart ber Colunifat bet Aubangeparagrapben 19, baß bei ber Uebertragung eines gangen Bermogens. Inbegriffs burd einen Bitaligien- ober Mimenten-Rontraft unter Bermogen nur batjenige, mas nach Abgug ber Schulben übrig bieibt, ju verfteben fei. Siermit ift ausgebrudt, bag in ber Uebertragung eines Bermogene-Jabegriffe bie Goulben, weil fie ju biefem Inbegriff geboren, von felbft mitabertragen finb, und bieraus wieberum folgt, ban ber Befiter bes Bermonens-Inbegriffs bie Befriedigung ber Glaubiger bee Uebertragenben aus biefem "Bermogen" fich gefallen laffen muß, wenngleich bie Bermogeas-Uebertragung allein ale Ginguiar-Succeffion feine pe efonliche Saftung nicht gur Folge bat. Diefer Rechteftage entipricht aber auch ber bier gestellte Rlageantrag, mit welchem nicht verlangt wird, bag ber Befl. ale perfoniid Berpflichteter Bablung leifte, fonbern, bag er bie Befriedigung tes Al. aus bem übertragenen Bermogeneinbegriff fic gefallen laffe. Dag bie vorftebeube Auffaffung bem Gefegeewillen bee Anbangeparagraphen 19 entipricht, barüber lagt auch bie Gntftebungtgefdichte biefer Boridrift feinen 3meifel. Es batte bie Glevmartifche Regierung in Berantaffung eines ihr vortiegenben Rechtsfalls bie Entideibung ber Gefestemmiffon über bie Rechtefrage erbeten: ob und inwiefern berjenige, bem ein ganges Bermogen burch einen Bitaligien. und Mimentenfontraft über-

tragen werben, fur bie vorber tontrabirten Perfonatioulben bes poeigen Befigere biefes Bermogene verhaftet jei. Die Entideibung ber Gefentommiffion erging babin: ban berienige, welchem ein ganges ganges Bermogen burch einen Bitafigien. ober Mimenten-Rentraft übertragen worben, fur alle porber toutrabirten Schulben besienigen, von welchem er bas gange Bermegen erbalt, jufofem baften muffe, ale biefes Bermagen jur Begablung ber Coulben binreicht. Und in bem biefe Entideibung mittbeilenten Reifripte an Die Glermarfijche Regierung com 11. Januar 1796 (Rabe, Camm. lung Preuftifder Gefete und Berordunnen, 29, 3 E. 228 644 231), welchem ber Aubangsparagraph 19 entnemmen ift, wied ale Grund bafur, bag basjenige, mas bas M. 2. R. Ibi. I Bit, 11 6 641 in Mufebung ber eigentlichen Leibrenten ftatuirt. auf ben Sali nicht ausgebehnt werben fonne, mo ein ganger Bermogensinbegriff burch einen Bitgligien- ober Mimenten-Rentraft übertragen wirb, augegeben; bei bem Leibrenten-Rontrafte behalte ber Glanbiger bes Raufers in bem übeigen Bermogen bes Edulbnere und eventuell an ber Leibrente felbft noch immer ein objectum executionis, webingegen bei ber Uebertragnug eines gangen Bermogeneinbegriffs gegen bas blofe onus ber Mimentation bie fruberen Glaubiger offenbar gefahrbet fein murben, wenu man nicht and bier ben Grunbfas aunehmen wollte, bag unter Bermogen nur basjenige, mas nach Abgug ber Coulben übrig bleibt, verftanben werben tonne. Uebrigend fei es Cache besjenigen, ber auf ein foiches gewagtes Beidaft fich eintagt, wie er fich gegen ben Rachtheil aus Berichweigung früherer Edulben ju beden gebenft, wogu ibm allenfalls auch Musbringung ber Stiftal-Licitation, jeboch nicht eum effectu praeclusionis geftattet werben foune. Mus affebem ergiebt fich. bag bie Auwendbarfeit bee Aubangeparagraphen 19 und aifo Die Saftung bes Uebernehmers bei bem Bitalizienvertrage barauf berubt, baft ein ganger Bermogeneinbegriff, eine universitas iuria, übertragen mirb, und ferner, ban bie Hebertragung burch einen Bertrag geichieht, welcher fich im Befentlichen als ein Bitaligien. ober Alimenteuvertrag barftellt. Diefer Auffagfung entsprechent bat bas vormalige R. D. S. G. in bem Urtbeil vom 24. Oftober 1871 (Entideibungen biefes Gerichtsbofen 26. 3 G. 368) mit Recht angenommen, ban, wie einerfeits bas Erforbernig ber Uebertragung eines gangen Beemogeneinbegeiffs baburd nicht geanbert merbe, ban ber llebertragenbe einzeine Stude fich vorbebalt, andrerfeits bas Befen eines Bitalizien- und Mimentenorrtrages baburd unberührt bieibe, bafe bem Hebertragenten zugleich unter bem Titel eines Raufpreifen verhaltnigmagig geringe Gummen gegabtt werben ober Rubungen an einzeinen Theilen bes Bermogens porbebatten finb. Und bas oormalige Preugifche Obertribunal bat einen Ueberlaffungsvertrag zwifden Cheieuten für einen Bitatigien- und Mimentenvertrag erflart, weil bie von ber Chefrau übernommene Pflicht ber Mimentation ihres Chemannee, wo nicht bie alleinige, boch Die hauptfachlichfte Gegenleiftung bilbete (Enticheibungen bes Dbertribunate, Bb. 7 G. 67, 77). Bollenbe aber ift bas Befen bes Bitaligienvertrages bavon unbeenbet, woein bie Mimente beiteben, ob in einer Rente ober in Raturalalimenten ober in beiben Formen. IV. G. G. i. G. Ortmann e. Goumacher vom 23. Dezember 1889, Rr. 258/89 IV.

17. Nach § 43 Ibi. I Iit. 22 bes N. L. R. erlofchen Gruntgerechtigfeiten bund ifillichmeigende Ginmilliaung, wenn

18. 60 bandelt fig mut einen bei ben Geschangen einbei erführe dirtiken die Der Müngelinengerijfel. die fieder diese fiede nicht unter ben Beifelinmungen ber §§ 378, 390 II n. v. N. 60 in im Seinstenlich Nordergefeinber Geschangen und gelaugt mit beim Mocketagefeilber zur Anderstanden. Den der jeder Abstehungen Sein zu Neuen werden der der Seinstanden. Sein der jeder Abstehungen Sein zu Sein abstehungen Seinstanden Seinstanden sein der Seinstanden sein Seinsta

VI. Conftige Brenftifche Lanbesgefebe. Bu ben Grundbuchaefeben.

19. Der V. G. G. bes R. G. bat burch Urtheit com 29. Rovember 1879 (Untideibungen in Gioilfachen 29. 1 E. 122) enticbieben, ban ber Gtaubiger, wenn bei Befanntmachung ber Uebernahme ber Sopothetenforberung in Unrechnung auf ben Raufpreis bie Forberung fur ihn fallig ift, bei Berluft feines Anfpruches an ben Berauferer Die Sportbet binnen 6 Monaten einflagen muß. Der Bierte Genat bes R. G. ift in mei Artbeiten oom 5. Dai 1881 (Raffeves und Kunbeis Beitrage 26 G. 111) und com 5. Mai 1882 (Entideibungen in Civilfachen Bb. 7 G. 255) biefer Enticheibung beigetreten. Da biefelbe in ber Literatur Biberiprud erfahren bat, ift bie ftreitige Frage nochmale einer Prufung untergegen. Ge fanb fich bebod fein austeidenber Geund, bie bieberige Praris, welcher auch bie Berichte 1. nub II. 3. gefolgt fint, ju verlaffen. Der § 4 t G. G. G. beftimmt im Abf. 2: "Der Berangerer wirb Don feiner verfontiden Berbinbiichfeit frei, wenn ber Gtaubiger nicht innerhalb eines Jahres, nachbem ibm ber Beraugerer bie Soulbubernabme befannt gemacht, Die Sopothef bem Gigen. thumer bes Grunbftude gefündigt, und binnen feche Mouaten nach ber Galligfeit eingeflagt bat." Ge ift nicht ju verfennen, ban blefe Befrimmung zwei vericbiebene Auffaffungen geftattet. Die erfte einfahrige Grift ift - barüber befteht feine Meinunge. peridiebenbeit - bem Glaubiger gegeben, um au überlegen, ob er ben Beraugerer neben bem Erwerber als perfonlichen Schutbner fefthaiten, ober ob er fich mit ber perfonlichen Saftung bes Ermerbers begnugen und ben Berauferer freifaffen will. Bablt er bat erftere, fo muß er innerhalb ber Jahretfrift funbigen und vertiert feine perfonliche Rlage gegen beu Berauferer, wenn er ries unterlant. Bebarf es feiner Runbi-gnug, weil bie forberung bereits fullg ift, fo fallt nach ber Auficht bes R. G. Die Sabresfrift weg, weit bann bie Ueberlegung, ob gefündigt werben fell, eutbehrlich ift. Ge femmt bem Offanbiger in biefem Salle unr bie gweite fochemenatliche Beift ju ftatten, welche ibm gegeben ift, um ju prufen, ob er bie Gesternung einftagen will. Rach ber anderen Anffaffung, welche wancentich Dernburg (Lebrbuch Bb. 2 Anflage 4 3. 160 Aum. 24 zu 8 65) verteitt, foll bem Glanbiger einer bereits fälligen Gorberung anger ber Riagefrift von feche Monaten auch bie Runbigungofrift oen einem Jahre gebühren, weit ibm bie lettere ale ein spatinm deliberandi offen fteben muffe. Derneburg baben fich Jurnau (Greb. D. 4. Muftage Bb. 1 E. 807 Mum. 19) und Derned (bie Premijifden Gruntend. gefette 2. 105 f. Inm. 8) augeschieffen, mabrent bie übrigen Remmeintateren ber Grundbindigefelle bie gegentbeilige Auficht entweber bereits vor bem R. G. anegefprochen baben freigt. Adilles 3. Auflage 2. 258 Anm. 3) ober unter Berufung auf bas Reidesgerichtourtbeil vertreten (vergt. Willenbuder Z. 91 Aum. 3, Mathis Z. 53 Aum. 1, Baid Z. 37 Aum. 8, Bendir Z. 89 Aum. 11). Jeriter-Gerins (Theorie und Praxis x. 5. Auflage Br. 1 Z. 694 Aum. 47 ju 5 102) theilt bie Cutideibung bes 3l. to, mit und bemerft baju: "Die Entideibung ill bem Bortlaut bes Gefebes gegenuber recht zweifelbaft." Dem von Dernburg voegebeachten Grunte, Die Jahreofrift fei eine Ueberlegungofeift und mufic beebalb bem Glaubigee offen bleiben, lant fich eutgegenitellen, bag bie fedemonatige Alagefeift gleichfalle ben ibarafter einer Urbreiegungefrift bat und auseridend bemeifen ift, ben Wilhubiger in Die Luge ju beingen, fich nach ber Jahinngefahigfeit bee Erwerbert gu erfundigen und obne Urbereitung feine Babl ju treffen. Die von Dernburg feener fue feine Auficht angerufene Untftebungegeichichte bes § 41 eeglebt nichts gu feinen Guniten; benn ber Umijant, bag in ber Regierungsvortage von 1869 nur bie Sabrepfrift fur bie Runblaung voegeieben mar und Die Riagefrift von feche Monaten erft auf Anregung ber Rommiffion bes Abgeordnetenbaufes bingugefügt ift fogl. Bericht ber Roumiffion X in ben Dendfaden bes Abgeorduetenbaufes 1869-1870 Nr. 212 €. 64), last teineswege barauf ichliegen, bem Glaubiger folle auch ba, wo ce megen Salligfeit ber Forbevein Glaineiger fone alle ba, fob es meigen gantgare ber gerber rung leiner Anntigung bebart, bie Ründigungsbrift nichen ber Alagefrift jufteben. Die Alageptlicht und bie Alagefrift find tebialich mit ber Abficht, binungeflugt, eine befinitive Cofung ber Rechtebegiehungen bee Blaubigere und bes Couldnees ju cereichen, mabrent bie Bertage biefe, und gwar auf bem Himmege einer bagmifden tiegenben Runbigung, boch wieber fur bie gange Beriabrungegeit verlaugern, Dieraus laut fich vielmehr entnebmen, baft bem Gefengeber baran lag, bie Rechtsbeziehungen mifden Glanbiger und Berangerer moglioft batb flar geitellt an feben, und biefer Teubeng entipricht jebenfalls beffer bie Innabme bee R. B., bas nut bie eine fargere Beift im Befes be-willigt fei, jo oft nicht erft gefünnigt werben nung, ale bas Beithalten beiber Griften fur alle Galle obne Unterfdieb. Die Gegengrunde find atfo feinestrage von folder Bebeutung, bag biefelben etwas jum Radmeis ber Unrichtigleit ber Auficht bes R. G. beitragen fonuten. Die Grage mag greifelhaft fein. Die Bweifel fint nber bereits burch mei Cenate bes R. G. geloft und es liegt feine Berantaffung oor, burch ein Abgeben con ber getroffenen Gutidelbung bie Prarie ber Gerichte wieber ine Schwanten gu bringen - Die Rtt. bat auch nicht verfucht, gegen bie an bie Bulftatur bes R. G. fich anichliefenbe Begrundung bee B. U. einen Angriff ju richten. V. G. & i. C. Jarid c. Jafobi vom 29. Januar 1890, 9tr. 258/89 V.

VII. Das Frangofifche Recht (Babifche Lanbrecht). 20. Rach ben Grunbfagen bes Romifchen Rechts

ngl. Dernburg Panbeften Bb. I C. 614; Blinbideth Panbeften Bb. I § 217; Anntio bengt. § 191 - ift bie fonfefferiiche Riage gegen Beben, namentlich gegen jeben Befiper bes aspekile Hermehre Ownathielde geprhen, neither bas Zerritarente bet. M. ertell, ... mach e.g. list big gelrie Stigni unter the tell. Activity. ... mach e.g. list big gelrie Stigni unter the St. List of 24 N. 111 Nr. 200 Sept. Marty & St. 10 St. 10 St. 10 St. 10 unt Store 30, Joshedra's Cyrere Ve. II § 254 unt Store 2, bern St. 11 St. 10 St. 10 St. 11 St. 10 St. 10 St. 10 St. 10 St. 10 unt Store 30, Joshedra's Cyrere Ve. II § 254 unter Store 1 St. 10 unter Store 1 St. 10 unter Store 1 St. 10 unter St. 10 United St. 10 United St. 10 United St. 10 United St. 10 St.

21. Bir bie Grage, immirweit bem Sagboerpachter gegenüber bem Pachter eine Wemabeleiftungspflicht ebllegt, tommen bie Berichriften bes Jagbpolizeigrietes com 11. Mars 1850 nicht in Betracht, vielmebr ift Diefelbe Dangete einer verteagliden Beftimmung lebigiid nad ben maggebenden Grundfagen bes buegerliden Rechts ju beurtheiten. Es greifen baber junachft bie allgemeinen Regeln bes c. c. über bie Bertrage Plat, und fommen weiter, wie bas D. g. G. gutreffent anniumt, Die von ber Miethe und Pacht banbeinben Art. 1714 sog. c. c., femeit es bie besonbere Ratur bes Bagbpachtvertrages gulafit, analeg gur Aurendung. Das D. L. G., gehr bei feiner Beurtheilung bavon aus, bag bie Bemabeteiftungepflicht bes Jagbverpachtere fich grundfaplich nur auf bie unbehinderte Ausübrung ber Sagt erftecte, berfeibe aber fur Ertrag refp. Geglebigleit ber Jagt nicht hafte, bag ber Pachter ferner fich Beranbenngen fu ber Benugung ber Genubitude bes Jagbterraine, auch wem biefe auf bie Art ber Befganng ober ben Ertrag Ginftun hatten, gefallen laffen munte. Saftlie nimmt bann weiter an, bag baraus jeboch eine unbeblugte Befranig bee Berpachtere gu Beranbreungen jeber Art nicht au feigern, ofeimehr bie Rrage, ob eine feiche im einzelnen galle als gulaffig angujeben, mit Rucfficht auf bie preliegenben Umftaube, namentlich auch auf bie Gebebtidfeit ber eingetretenen Beranterung, nach ben Grundiagen ber Billigfeit und bes guten Gtanbens, welche bie Erfullung ber Ber- , trage gefehlich beberrichen, gu beurtheilen fel. Dieje Ausführung bee D. g. W., weiche in ben analeg angumenbenben Art. 1719 206. 3 und 1723 leg, eit, in Berbindung mit ben Irt, 1134 und 1135 ibre Ctube finbet, erideint redtlich gutreffent, und wenn bagegen bie Revifion wieber geltent macht, baf ber Sagb. verpachtee immer nur bafur, ban ibm bas verpachtete Banb. recht guitebe, Wemabr ju leiften babe, jo entbebet junachit biefer Cat einer naberen Mirtipirung, und ift babei auch namentlich überfeben, bag im gegempartigen Salle bie Saftung für folde Sandlungen, welche von bem Berpachter ju vertreten find, in Grage ftebt. Bon ber bervorgebobenen Rechteauffaffung aufgebent bat nun bas D. 2. 69. thatfachtich feitgeftellt, bats bier eine außergewöhnliche, beim Abidtuffe bes Bertrages nicht . voranszusehente Beranberung ber Benugungeart oorliege, bag burch biefelbe eine bauernbe Berminberung bes Erfrages ber Sant um 1/6 berbeigeführt worben, nuch augunehmen fei, bag menn bie Beranberung fruber eingetreten mare, ein minbeitene um 1/6 niebrigerer Pachtogine erzielt felu murbe. If. G. C. i. G. Etabt Duffelborf c. Gienes vom 10. Januae 1890,

Rr. 340/89 II.

22. Ohne Gbeitgebereitspung geht das O. S. G. daren aus, daß die Famberedseicher 1738 and 1776 hann feine Kausembung flüden, wenn aus dem Berhaltten der Partiein perwegseht, dah ein Billie deber Partiein zu Gernaerung des Padneteringsder übet verhanden ift. II. G. Z. i. Z. Jinf e. Zehed own 21. Januari 1809, Kr. 282/299 II.

23, Rach ber Boriderift Art. 2230 bes e. c. fpride ba-

Gigenthumere - à titre de propriétaire - befist, bie gefesliche Bermutbung. Beiter gebt aber auch bie Bebeutung bes Artitele nicht. Diefer bezieht fich nur auf bas eine ber Erforberniffe bes Berjährungebefiges, welche ber Mrt. 2229 leg. eit. auffteilt, und es tann baron, bag ane bemfelben auch eine Bermuthung bezüglich ber übrigen berquieiten jei, feine Rebe fein. II. G. G. i. G. Pfarrei Dietfirchen a. Strauven vom 17. Januar 1890, Rr. 278/89 II.

Die Stelle eines Burennporftebere mirb bei mir am 1. April 1890 valant. Reflettauten, weise der deutschen und polnissen Sprache mächtig sod, erjude ich, mir ihre Zeugniffe einzusehen. Eintritt werte nie seine 15. Wäg 1890 erwäussigt. Erone a. Be., den 28. Januar 1890.

EBiet, Rechtenwalt und Rotar.

Bum 1. Mary b. 3. ober früher fuche ich einen Barenn-Wonbach in Raben Sommune, Rechtsaumait.

Gin Rechtraumatt in ber Rabe Beriine mit mittlerer Prarie fucht jum 1. Dag einen mit ben Burrauarbeiten einigermaßen vertranten jungen Mann ale Bureauvorfteber, auch wenn berfelbe bieber bie Stellung eines folden noch nicht befleibet bat. Offerten aub. 2. 18 un bie Grrebition biefes Biattes

Gin tüchtiger Bareauvorfteber, welcher gugleich alle vortommenben Givilprogegidriften nub Rotariatefachen burchaus felbftftanbig ju bearbeiten befähigt, and barin burch jahrefauge Utbung erfahren ift und beite Brugutffe vorlegen tann, findet bei einem Munalt in großeree Induftrieftabt bee meftlichen Provingen bei bobem Wehalt bauernde nab aagenebme Stelle. Meibungen mit Lebenebeicheribung, Atteften und Webalteaufprucher beforbert bie Erpebition biefee Blattee unter Chiffre M. Z. 120.

Gin Rechtsanwalte . Bureauppriteber im Alter von 32 3ahren, ber umfangreich felbftanbig arbeiten faan und in Robariats-fachen vorzüglich bewandert ift, fucht Stellung und erbittet Offerten unter P. 16 an bie Erpebition bieies Bluttre.

Rechteanwaite-Bareauvorfteber, 30 Jahr alt, 13 3abre als folder thatig, felbititanbiger Arbeiter, mit grundlicher Weieger-tenntnis, im Beite gater Zeugniffe, fucht balbigft aubrer Stelle bei einem Rechteanmalt und Rotar im Gebiete bes Lanbrechte. Giefl. Dff. an Deren Rubolf Moffe, Beeiin S. W., unter 1. F. 7896.

Ein tichtiger Bareauvorfteber, gegenwärtig in Stellung, — berfelbe ift bereit, 2-3000 Mart Roution zu ftellen — juch ver-anderungehalber anderweitige Stellung. Aberffen unter J. M. ber Surift. Bedenidrift.

Tuchtiger Bureauporfteber mit gaten Bengniffen fucht fofort Stellung, Weil, Abreffen unter L. 18 m bir Budhanblung von Ung, Deier. Puid, Pateban.

Ein Burenuvorsteber, 27 Jahr alt, tichtig und gewandt, felbiftflimbiger fitbeiter, gegenwartig in Stellung, indt verambernnge- baiber ver 1. Apeil anberweit Stellung. Offerten unter Th. 8 an bie Erpebition biefee Blattes.

Perlug onn Grun; Busten in Berfin. W., Diobrenftrafe 13/14.

Bas Brichsgefet, betr. Die Ermerbs- und Wirthichaftsenoffenichaften vom 1. Mai 1889, erlantert von Dr. Manter, Candrichter in Stolp i./B. Mit ausführlichem Gachregieter und einem Anhang, enthaltend bie Befanntmachung vom 11. 3ult 1889, betr. Die Subeung ber Genoffenlchafteregiftere und die Unmelbungen zu bemfelben. 1890. Vill u. 432 G. ge. 8".

Gebeftet Dt. 8,-. Gebunben Dt. 10,-

Ein Rechtsenwelts Burrangebulfe, 24 3abr att, 8 3abre beim Rad, mit fammtt. Arbeit. — mit Ause. v. Rotat. — vertraut, juch, geftupt mit gute Zeugniffe zum 1. Wat event, friber passenber Stelle. Schaftsanspruch 90 Mart menatlich. Officire unter M. 82 an bie Expedition biefer Beitung.

Bant Cehmann's Antiquariat in Berlin W., Frangofifche Strafe 33e, offerirt: Gutidelbungen b. Reichtoberbanbeisgerichte 25 Bbe, und Reg. coll.

gerunden für 136 DR. Gutfichen Bb. 1-19 n. Reg. gebunden für 65 DR.

Grache's Beitrige 3. Erfaut. b. preugificen u. beutichen Rechts 2b. 1—92 (1889) cpit. m. Beil. u. Reg. gebunden für 150 M. Daffelbe 3. Erf. b. beutich. Rechts R. S. Sb. 1—10 1877—1886 cpit. m. Beil. geb. für 90 M.

ept. m. 3elf. 3ef. 3si 50 M. Generiff zerock-self. Gelegelärer von 1806—1883 geb. f. 38 M. Generife 2 Welfeljamming von 1906—1883 geb. 40 M. Generick, geriff singelam zero 1906—1883 geb. 40 M. Generick, geriff singele 1876—1888 geb. (120 M.) 00 M. Ruft i kontredt, 6, 6, diese, 4 Met. 1874—1876 geb. 12 M. Geniffel, 9, dieserock 4 Met. etg. 9, etm. (see NJ), 64 M. Gelegielle, 9, dieserick 1976—1887 geb. 50 M. Geriff, 1986—1887 geb. 50 dec. 9, 6, 6 M.

Bilmowoft & Leub's Civilrrogenerbnung geb. 2. Auft. 7,00 D., 3. Auft. 12 Dt., 4. Auft. 18 Dt. Beitichrift f. Civilpreges n. Buid Bb. 1—13 m. Reg. geb. 75 Dt. Seuffert: Archie fur Caticeibungen. 28. 1-39 u. Reg. geb. 100 DR. wie fein fouftiges großes untiquar. inrift. Bucherlager.

Dilb. Jacubiobn & Co., Budhnubing und Antiqueriet in Breffin, Rupferichmiebeftt. 44 offeriem in jehr ichlu gebaltenen Gremplaern gegen Baargabinng (Beftellung per Poftammetfung): Turnen Grundbnchordnung, III. Auff. 1885, eleg. geb. (fatt 28 Bt.) f. nur 10 Dt. - Robbein u. Reinte Lundrecht, IL Auff. 1882, geb. f. nur 10 N. — Rebbein u. Reinte Lunbrecht, IL Auff. 1883, geb. (fruti 32 M.) nur 16 M. — Dernburg Privatrecht, II./III. Auff. 1882, 8 Bre. geb. (ftatt 46 M.) aur 18 M. — Enijchelbungen bes Reichsgerichts in Cinffinden, Bb. 1 - 15 und Regifter 1-to, 16 Bee, eigz, geb., wie uen, (fatt 83 M.) f. nur 50 M 1—10, 16 %%. cfc, och. pie um, flutt fil %%), 1 ser 50 %. Nermer Gregas, a Criffian, 3 %% parriege, 17 %. och 167(%),
Nermer Gregas, a Criffian, 3 %% parriege, 1 %%. och 167(%),
Nermer Gregas, 1 %%.
Nermer Gregas, 1 %%. och 167(%),
Nermer Gregas, 1 %%.
Nermer Gregas,

Mit bem bereite verfanbten 15. Sefte ber

Autachten aus bem Anmaliftande die erfte Lefung des Entwurfs eines

Burgerlichen Gelebbuchs herausgegeben im Auftruge bes Dentfchen Anmaltvereins ven ben Rechteanmalt. von con Accurantianum.
Abums, Geh. Inftigrath in Eables, Wille, Juftigrath in Berlie, Mette unn in Rienberg, Berlie, Mede, Inftigrath in Petizig, dart munn in Rienberg, Erythropel in Petizig

ift bas Wert complet erichienen. Ge umfant 97% Bogen und toftet 30 Mart, 32,75 Mart, brechirt . gebunten in Gallico . 38,50 Marf

gebunten in Salbfrang Die herren Abonnenten, weiche bas Wert lieferungeneife bezogen baben, tonnen auch Ginbaabbeden maart erhalten und mar in

halbfrang a 1,60 Mart für bas complette Bert, Leinen a ! Mart 3n begieben burch alle Gortimentebuchbandlungen, fon gegen Ginfentung bee Betrages unch birect franco von unter

geldneter Berlagebuchhaabfung Berlin, 8, 14. 38. Muefer Softudinublung

für die Rebattion verantm.; D. Rempuee. Berian: 20. Roefer Dofbuchbanbinga. Drud. 20. Moefer Dofbuchbruderei in Berlin. Dus Gefummtverzeichniß ber im Inhegang 1889 ber Juriftifden Bodenideift mitgeihrilten Gulfceibungen bes Reichagerichts fann wegen langer undunernber Rrantheit bes Berfaffers erft im Darg 1890 erfdeinen.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

M. Kempner, Rechtsamalt beim Landgericht L in Berlin.

Organ bes bentichen Anwalt-Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Bubhandlung und Poftauftalt

Juhnit.

"alifstafie für beutiche Rechtsaumälte. E. 77. — Darf Moneuroch verfücken Prazis für die erfte Infanz ber zum Moneuroch verfücketen Pareie ein aus einem kandgreich beiseben Drifs zugelaffener Unwalt zur Wahrnehmung der Rechte beigeerburt werben? E. 77. — Bem Reichsgericht. E. 78. — Perfonal-Verfückerungen. E. 95.

Bulfshaffe für deutsche Rechtsanmalte.

Darf im amtegerichtlichen Brogest für die erfte Bustang ber gum Armenrecht wertenteten Bartei ein nur beim Landgericht bestehen Orts gugelaffener Anwalt gur Wahruchmung ber Rechte beigeerdnet werben?

Den I. Clieffenn bet Dereinubedgericht zu Keisigster gu beidige bei wolferighen in mehrern gällen zweiten beurbeilt Ange beischt zu dem jest enthjeltene Julie wen bei Beitrebung an Erijdererte des Afchisamstilt vom Lanarchit aufgebeite. Die am Partel inge biergapen zu Freiseld weiterbeitrebeit dem Untergreich neiter Beitreberter ein, der Schale der der Schale der Schale der Schale 1889 – W. Hr. 221/89 in 4502 – garünfgemieln ist mat fingener Begeintung:

Bie hier festgestellt worben, ift beim Amtegericht ju 3. überhaupt gur Beit fein Rechtsannalt zugelaffen. Bleibt ber landgerichtliche Beichlag aufrecht erhalten, jo murbe baraus folgen,

Das Oberlandesgericht ormag fich ber con ber Beichwerteführeria vertreteuen Unbiegung ber einichlagenden Borichriften ber R. A. D. nicht anzuschliegen.

 weber im Gefen Ausbrud; noch fa beffen Entitebungsgeschichte anerrichenben Anball.

Allerbinge haben in ben Borftabien gwijden bem Bunbetralb und bem Reichstag aber bie Durchfabrung bes beiberfeite an fich gebifligten Peinzipes ber Lofatifirmng ber Rechtsammaltfchaft Differengen bestanden. Der Regierungeentwurf ftatuirte im & 7 (gleichlautend mit & 8 bes Gefetes) nur Bulaffung bei einem beftimmten Gericht; et murbe alfo, wie bie Motive erarben, gang allgemein and bie Bulaffung bei ben Mattigerichten geftattet. Cone von bem Grforbernig befonberer Bulaffung bei bem einzelgen Gericht abzufeben, geftattete & 7 bet Gutwurfe aus 3medmanigfeitegrunden in gewiffen Gallen bie gleichzeitige Bulaffung bei mehreren Gerichten. Die Romuniffion bee Reichstags nahm bagegen oon ber Bulaffung bei ben Amtegerichten ganglich Abstand, beicheliufte bie Bulaffung auf bie Mollegialgerichte (im Borgang einzeiner ganbesgefehgebungen) und anberte bemgeman \$ 7 babin ab: baf bie Butaffung bei einem beftimmten Rollegialgericht erfolge. Babrent fobann \$ 34 bes Entwarfs berüglich ber Auswahl eines beignorbnenben Rechteanwalte in wortlicher Uebereinftlumung mit bem jesigen 8 36 bes Glefettet bisponirte, befant bieruber ber Rommiffions. bericht, nachbem malchit afffeitiges Gincerftanbuig barüber fonftatirt ift:

bafi, wenn in bem Begirt eines Amtsgerichte Mumafte nicht wohnhaft fint, ber § 32 ftes Entwurfe - abereinitimment mit & 34 bes Gefebes) feine Muwenbung finden und von einer Beiordung eines Rechtsanwalts in amtegerichtlichen Cachen von Autewegen feine Rebe fein fonne, -

weiterbin Relgentes:

Dagegen erforberte & 34 ber Borlage, foweit er bie Mutmubt bee beignorbnenben Rechtsanwalte betrifft, nach ben con ber Remmiffen gefagten Beichluffen eine Menberung. Rad ber Borlage follte biefe Muswahl burch ben Borfibenten bes Gerichts aus ber Babl ber bei bem Betteren zugelaffenen Rechtsampalte, alfo auch vom Muttgericht aus ber 3abi ber bei bem Amtegericht angelaffenen Rechteamolite gefcheben. Rach ben Beidtuffen ber Remmiffien gu § 7 fellen aber Anwalte beim Antegericht nicht mehr jugelaffen werben, fonbern nur bei ben Rollegialgerichten, und foll es ben beim Landgericht maelaffenen Anmalten geftattet fein, am Gibe bes Muttgerichte ober mit Erlaubnin auch an einem anbern Orte bes Mutegerichtebegirte ju wohnen. Der Umterichter fei bennach anzwielfen, bie Musmabl aus ber Babl ber im Begirt feines Gerichts wohnhaften ganbgerichteanwalte an treffen.

Demaenafit murbe ber erite Abias bes 5 34 in folgenber

Foffang augenommen: Die Auswaht eines beimorbnenten Rechtsacwalte erfolat

bei ben Rolle giatgerichten burch ben Borfipenben bes Gerichte aus ber Babl ber bei biefem angelaffenen Rechtsampalte, bei ben Mmtegerichten aus ber Babi ber im Begirfe bes Amtegerichte mobnhaften, bei bem Canb. gerichte angelaffenen Rechtsampatte.

Bal. ben Rommiffiongbericht, Rr. 173 ber Drudfadea: 2. 11, 30, 60-61, 79-73.

Bum Gerichteverfaffungegefet. 1. Die Rerifien erfcheint ate anlaffig trop bes niebrigen

Etreitwertbes, nach 6 509 Rr. 2 ber G. D. in Berbinbung mit § 70 Mbf. 3 bes G. B. G. und § 75 bes Sambargifden

") Unm. Bei Berathung ber Borlage geborte Dr. Meper gu ben

") Rachbrud ofne Angabe ber Quelle verbeten.

Roch bei ber gweiten Berathung im Reichstag murben bie \$5 7 und 34 in obiger Saffang gegen ben Biberipruch bes Regierungspertreters angenommen. Grit bei ber britten Lefung wurde auf bie Geffarung bes Regierungevertretere, ban ber Bunbesrath ben § 7 in biefer Saffung fur mannehmbar erachte, ein Bermittinnasvorichlag ber Abgeorbneten Laster und Benoffen (Drudfache Rt. 266) angenommen, welcher ben Abiat 1 bes § 7 unb ale Ronfequeng baron auch Abfas 1 bes § 34 in ber Saffung ber Regierungevorlage wieberberftellte. Dem ent. fpricht bie gaffung in 66 8, 36 bes Gefebet.

Bal, bie Materialien zur R. M. D. Bergusgegeben con Ciegel: C. 194 ff., 220 ff., 231 ff., 250-252; 408 ff., 480 ff., 481 ff., 534; 617 ff., 632,

650 ff. -

hiernad ift ichlieglich au ber Rothwendigfeit ber Inlaffung bei einem beitimaten Bericht auch binfichts ber Amteaerichte. obne Unterichieb ob fie am Gibe eines Lantgerichts fich befinden ober nicht, feitgehalten, ant bie Masmabl eines im autsprichto liden Proges burd ben Borfibenten ananorbuenten Anwalte-" auf Die Babi ber bei bem Amtegericht jugelaffenen Amolite beidrauft, obne ban ber bei einem gantgericht zugelaffene Rechtsaumalt ale gleichzeitig von Gejehesmegen bei bem ebenbort befindlichen Umtegericht gelten fann,

Mit biefer Auslegung bes Gefebes ftebt bas Berfahren ber Preugifden Inftigrerwaltung im Ginftang. Richt nur bat ber herr Initiquinifter vericiebenttidea Anfragen auf gleichzeitige Bulaffung beim Landgericht ant beim Amtegericht beffeiben Orte entipreden, fonbern in einem Galle, wo bies überfeben war, nachträglich bie gutachtliche Meugerung bes Boritanbe ber Unmaltefammer auch binfichte ber Bniaffung beim Amtegericht

geman & 3 ber R. M. D. erforbert,

Rolaceidela lait fich bann freilich bie immerbin bebanerliche Ronjequeng nicht abweifen, bat, wenn bei bem Martegericht Amwatte nicht angelaffen fint, trop Bewilligung bee Armenrechte im amtegerichtlichen Projes eine Beiordnung auf Grunt bes § 34 nicht erfolgen fann; und fo tient ber Beidwerbefall. Diejes ift von Meper") in feinem Remmentar jur R. A. D. Anu. 2 gu § 36 anerfamet, auch von ber Rommiffion bes Reichstages nicht gerfannt, welche eine barum bem Amterichter bie Befugaif gur Beiordnung eines ganbgerichtsanwalts beilegen wollte. Dem Gefet aber ift eine folde Befugnife fremt, und aus Billigfeiterudfichten barf fie nicht hineininterpretirt werben.

Bom Reichegericht, **)

Bir berichten über bie in ber Beit wenn 11 .- 28, Rebrugt 1890 aatgefertigten Grfeuntniffe. I. Die Reichejuftiggefebe.

Kanfalkenagsgeitete ju ben işteren, be ris Kalpruch in Strett denre Affentilisen Mispatr in Strett julub. Denn auter ber in § 70 bet 60. St. 60, përsandera Betripfenung Affentiste Kappler fina dent bei hantistik stalken in zerbelten, strett bei den bei kappler fina den bei kappler strette bei ließ Serprentinens auch Stellaten, infejeren bern Schrichtung, sin dem Seffentilis Stanfalgerielle telesche tritt. Septemilis für im Sinfejana per in Stelle Intenativa Heiselben Mitspate ber Sill, selbet und Silligabet bes § 181 bet dynatical strette strette in Stellaten in Stellaten bas Ster-Stillatig ber Stemaling jur Schefelpfer, gest sill, passagnetie beigneiteten merken ili. V.R. G. S. I. G. Dennisten c. Obsatilis Stellaten strette in Stellaten in Stellaten in Sterter in Stellaten in Stellaten in Stellaten in Sterter in Stellaten in Stellaten in Stellaten in Stellaten in Sterter in Stellaten in Stellaten in Stellaten in Sterter in Stellaten in Stellaten in Sterter in Sterter in Ster-

Bur Civitprozegorbunng.

2. Der im § 119 6. P. D. ansgefprochene Grundfat ber Dunbtichfeit bes Berfahrens bebingt, baft ber erftennenbe Richter eine ibm vorgelegte ftrtunbe bei Prufung ber Beweife nur injeweit berudfichtigen barf, ale fie Gegenftanb ber manb. lichen Berhandlung gemejen, und ber von ber Partei in Bequa genommene Buhatt ibm munbtich vorgetragen ift. Daft bies gefcheben, ift entweber im Thatbeftunbe, ober ju gerichtlichem Protofoll gu beurfunden. 3m vorliegenden Sall ift in beiben nur gefagt, buß bie Borlegung ber oben ermabnten Bacher beichloffen ift und ban fie bemnachit bem Gericht überreicht find, Darüber, bag bie vom B. R. in ber Begrundung feines Urtheils wortlich mitgetheilten Stellen ber Bucher von einer ber Parteien ober auch nur von Beugen vorgetragen worben, giebt meber bas Protofell nuch ber Thatbeftanb Musfunft; es muß beebalb angenommen werben, bag ber B. R. Die Urfunden berudfichtigt bat, ohne bag ihr Inhalt Gegenstand ber munblichen Berhandlung gewesen ift. hierans folgt bie Aufhebung bee B. II. V. G. G. i. G. Sepmann c. Pretauer vom 8. Redruar 1890. Nr. 269/89 V.

3. Die Beft, beidwert fich über bie Burudweifung eines von ihr unmittelbar nad Eroffnung ber munblichen Berufungsverhandlung geftellten Antrages auf Bertagung Diefer Berbanbinna. Der Antrag mar begrunbet worben burd Bezugnahme auf ben Jubatt eines wenige Tage porber beim B. G. eingereichten Schriftfages, in welchem um Berlegung bee Berhandlungetermine (bort allerdings bezeichnet ale "Bertagung" bes Termins) gebeten, und auf welchen noch fein gerichtlicher Beideib ergangen mar, unt ftellte fic ber Cache und and nur nie eine munbtiche Bieberholung biefes Antrages auf Terminsverlegung bar. Infoweit minn nun ben Antrag in ber That als auf Termineverlegung gerichtet aufzufaffen haben follte, murbe bie über feine Burudweifung erbobene Beidwerbe nach 8 205 Mbf. 2 pat, mit 6 203 Mbf. 3 ber G. D. D. jebenfalls ungutäffig fein. Ge tann babin geftellt bieiben, ob nichtebeftoweniger ber im Berbanblungstermine felbft geftellte Antrag auf "Bertagung ber Berhandlung" anbere ju behandein, und ob etwa bie fiber feine Ablebnung erhobene Beichwerbe auf Obrund ber allgemeinen Bestimmung bes \$ 530 ber G. D. D. an fich gutulaffen fein mochte; besaleichen, welchen Ginn im Bejohnngefalle eine etwaige nbanbernbe Enticheibung baben tonnte, nachbem bie munbliche Berbanblung bereite ftattgefunden und mit einem gegen Die Beft. erlaffenen Berfaumnifurtbeit gmbrb bad. Schrejalls mirkt bit für erbebene brijdensche sie makeginder erfechenz, bem das ich singer basserab Serberbang bei filmställe dien Pariet am minktilden Breisanden filmst in ber Regist mich sein der gestellt der gestellt auf die gestellt der gestellt gestellt der gestellt der gestellt der gestellt gestellt der gestellt der gestellt der gestellt gestellt der gestellt gettellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gest

5. Rach & 427 G. P. D. ift in bem bebingten Urtbeit Die Folge frwohl ber Leiftung ale ber Richtleiftung bes Gibes jo genan, ale bie Lage ber Cache es geftattet, feftquitellen. Die Ginfdranfnug: "ale bie Lage ber Gache es geftattet", giebt moar bem Richter bie Ermachtiaung, in Rallen, wo bie Avigen ber Leiftung voer Richtleiftung fich nicht genau überfeben laffen, mas insbefonbere bei bem Bortiegen mehrerer Gibe ober mehrerer Comurpflichtigen (6 434) vorfommen fann, bie Reftiebung ber Folgen bem Lauterungenrtheile gu übertaffen, es tann fich aber babei boch nur um foiche Rolaen banteln, welche fich bireft aus ber Leiftung ober Richtleiftung ber Gibe ergeben. Bebarf es, um jur Seftstellung biefer folgen ju gelangen, in einer ber moglichen Alternativen noch erft bes Beweifes über eine fur Diefen Sall erhebliche Thatfache und ift bies von vornherein erfichtlich, fo ift ber Richter nicht berechtigt, eine folde (wenn and nur eventnell) erbebtiche Beweisfrage aus bem gefammten Prvgefiftoff auszufcheiben und bem ganterungeverfahren vorzubebalten. Go liegt aber bie Cache bier, inbem ber B. R. ausbrudtich bie Beweitaufnahme, über bie nach feiner Meinung gutaffige und fur ben Sall ber Gibebleiftung burch nur einen ber Direftoren erbrbtide Bebanptung bet Befl.: feber ber beiben Borftanbemitglieber Geiefe nnb Gidboff fei gur alleinigen Bertretung ber flagenten Gefellichaft berechtigt, "aus 3medmaftigfeitegrunben" in bie Beit nach bem Schwuctermin verlegt und beshalb bie Beftfebung ber Folge fur ben Sall, bag nur einer ber Breftanbemitglieber ben Gib teiftet, unterlaffen bat. Das wiberfpricht bem Befen eines Enburtheits nut ber bemgemafi auszutegenben Borideift bes § 427 a. a. D. (ugt. Reichsgerichtsentideibungen Bo. 7 2. 421). Dan im portiegenben Rall bie Entideibnng für zwei Alternativen gegeben und nur fur eine britte offen gelaffen ift, und bag bie fur lettere noch erforbertich erachtete Beweiderbebung nicht icon, wie in bem ber citirten Reichs.

gerichtsentscheidung ju Grunde liegenden fall, im entscheidenden Theil bes Urtheils, seudern nur in den Gründen vorbefatten tift, tann teinen Unterschiede machen. V. G. S. i. S. Seiffels e. Paderbermen Afrientrauerel vom 25. Januar 1890. Rz. 253/89 V.

6. Der & 438 ber G. P. D. eröffnet bem Richter ben Beg, ben Gib allen Streitgenoffen ober einigen berjelben aufguerlegen. Satte bas B. G. von biefer Befugnis, ben Gib einigen Streitgenoffen aufquerlegen, Gebrauch machen wollen ober batte es geglaubt, bie Enticheibung barüber, ob bie Bibesieiftung einiger Streitgenoffen bem Gibe ber ismnitlichen Rl. gleichinfeben mare, bie jum ganterungeurtheil ausfeben ju burfen, fo murbe faum antere ju erwarten fein, ale bag bas B. II. bies in ben Entideibungegrunten gum Musbrud gebracht batte. Enblich bat bas B. G. felbft, von weichem bie Enticheibung ausgeft, biefelbe in biefem Ginne nusgelegt. Sat aber bas bebingte Enburtbeil biejen Ginn, jo ift auch bem B. Il. barin beigutreten, bag bie analoge Ausbeinung bes 6 434 Mi. 3 baburd ausgeschloffen, ban biefer 8 434 in § 439 nicht angezogen ift. Der Gefetigeber bat unzweidentig ausgeiprochen, bait auf ben richterliden Gib nur bie in 8 439 angegegenen 68 422-433, 435 entiprechente Mumenbung finden follten. 3hm geningte, bag bem Richter burch § 438 ber Beg eröffnet ift, bei Auferfegung bes Bibes eine Musmabl unter ben Streitgenoffen an treffen. Dat ber Richter bes bebingten Guburtbeils eine folde Auswahl nicht getroffen, fo muffen eben alle Streitgenoffen ichworen, und wena nicht alle Streitgenoffen feworen, jo gitt ber Gib ale nicht geleiftet. I. C. S. i. C. Robler c. Gnabufen vom 5. Gebenar 1890. %r. 321/89 L

7. Ge ift angunehmen, bag bie Buiaffinng bes Anfprnche auf Grund bee § 491 Abi. 2 G. P. D. nicht barum geforbert werben fann, weil bie jur Begrundung bes Anfpruches erforberlichen Thatfachen im mefentlichen ichen bei ber Berbanbtung ber Cache por bem 2. 6. oorgetragen worben finb. Richt auf Die Aufftellung con Behauptungen, aus benen fich ein Unfpruch berleiten jant, tommt es bei ber Grage ber Unmenbbarteit bes 6 491 3bi. 2 an, fonbern auf bie Erhebung bes Anspruches felbit. Diefe Erbebung aber bat erft por bem 23, 66, itattgefunben, Aber auch bie weitere Argar, ob bie Burudweifung eines neuen Aufrechnungeanspruche auf Grund bes § 491 Abf. 2 auch bann ju erfoigen bat, wenn ber Begner bie Ungutaffigfeit ber Beitenbmadung bee Anfpriche nicht gerugt bat, muß ju Gunften ber Ri. beantwortet werben. 28ach, Bortrage, G. 193, jagt, bas allgemeine, bem öffentlichen Intereffe ber Orbnung bes Berfahrens entnommene Pringip, bas bie Berbanblung eines Rechtsftreites ausichliege, ber nicht in I. 3. verhandelt jei, und bas bie Bulaffigfeit einer Rlagauberung auch bei Ginwilligung bes Gegnere nicht berbeiführen fonne, führe im § 491 Mbj. 2 ju ber And. legung bes "burfen" ale einer abfoiuten, ber Parteibispofition in feiner Weife unterftellten Boridrift. Aber es fubre ichwerlich fo weit, bag nicht fraft ber Disposition ber Partei bie Hufrechmungteinrebe auch obne ben reititutionsabuliden Grund bes § 491 Mbf. 2 zugeiaffen werben fonne. Berbe bie Aufrechaungseinrebe überhaupt vom Pringipe entbunden, fo lonne Die Boranslebung unverlouibeter Berfaumnift nur uod ale eine Coutmebr. welche in eriter Linie ju Gunften bes Gegnere beitebe, angefeben werben. Die Auffaffung Wach's fteht alfo ber von ber Revifion

vertretenen Auficht mir Geite. Denn ale einer Coutmebr baben fich bie Rl. ber gesethlichen Borausfegung beglaubigter nnveridulbeter Beriaumnig nicht bedient. - Dagegen bezeichnet o. Areis, Die Rechtsmittel bes Civilproveffes, G. 172, Die Grmagung Bad's gear ale gerechtfertigt fur ben Standpunft de lege ferendn, erfeunt fie aber nicht als ausichtaggebenb fur bas geitenbe Recht. Denn bei ber Saffung bes 6 491 fei entweber bie Disposition ber Partei überbaupt gangich ausgeschloffen, fonne nifo auch nicht bie Glanbhaftmadung ber unverichulbeten Beriaamnig erfeben, ober fie vermoge nuch andere ale Mufrechnungsaufpruche gur Berhandlung ju bringen. Da aber bas leptere ausgeschloffen fel, fo muffe bas erftere Plat greifen. -Dieje lettere Muffaffung bes Gejebes, Die auch von Cenffert, Rommentar ju § 461 Inm. 4, vertreten wird, ericeint ale bie richtige, nicht bles bem Bertfante, fonbern auch bem erfennbaren Rechtsgebanten allein entiprechenbe, welcher lettere eine Uebergebung ber I. 3. auch in bem Salle ber Geitenbmachung eines Aufrednungeaufpruches unabhangig con bem Parteimillen nur bei einer bem Gerichte glaubhaft gemachten Goulblofigfeit ber Partei an ber Beripatung bes Borbringens gulant. IV. 6. C. i. G. Deft c. Drewe com 28. Januar 1890, Nr. 282/89 IV.

8. Das B. G. verlett bie Beftimmung bes § 499 ber G. D., inbem es ber Entideibung über ben Beftanb bee Ernnfrechts ausweicht, benn bas B. G. ift verpflichtet, über alle einen guerfannten ober abertannten Anipruch betreffenben Streitpunfte, über welche in Gemanbeit ber Antrage eine Berhandlung und Entideibung erforberlich ift, ju enticheiben. Die burd Beitatiaung ber Riageabmeifung getroffene Entideibung bernbt aumlich nicht barauf, bag bem Ri. bas Traufrecht nicht gebühre, und es foll bem Si. auch biefes Recht nicht abgeiprochen werben, foubern fie ift barauf geftunt, ban bem Traufrecht, wenn es beitebe, burd bie Ausführung ber Ginrichtungen, welche bem Befi, burch bie erlaffene einftweilige Berfflaung auferlegt find, gerügt werbe. In Diefem Grunde ift eine Bertennung bes Begriffs und 3wede ber einstweiligen Berfügung gn erblicen. Ri. bat, wie bas 29. 66. mittheilt, ben Erlag einer einftweiligen Berfügnig beautragt und in bem burch Urtbeil beenbeten Berfabren ift bem Bett. aufgegeben, Die von bem Cadwerftanbigen für nothwendig erachteten Ginrichtungen ju treffen. Die einft. weitige Berfügung, weiche bier in Grage ftebt, taun nur gemag § 819 G. D. Die Regelung eines einstweiligen Buftanber in Bezug auf bas itreitige Traufrecht bemvedt baben. Run ift allerbinge nicht ausgeschloffen, bag thatfachtich burch eine einstweitige Berfügung ein bauernber Bnftanb geichaffen wirb, wenn berjenige, gegen welchen fie gerichtet ift, fich berfelben unterwirft und ben Begner nicht jur Erhebung ber hauptflage perantafit (6, D. D. 65 806, 815). 3it nber, wie bier, Die Sauptflage ethoben, fo muß, wenn es ber Ri. begebrt, an bie Stelle bes burd bie einftweilige Berfugung gefchaffenen einftweiligen Buftanbes ein enbguttiger gefest werben. Richt gulaffig ift aber, bag bie Regetung eines enbgültigen Buftanbes abgelebnt wird, weil ber burch bie voraufgegangene Berfugung geregeite einstweilige Buftanb bie Bedürfniffe bes Al. befriedige, und baf: Die Ringe abgewiefen wirb, weil in biefer Weife bem Rlageantrag bereits genugt. Rl. alfo Maglos geftellt fei. Denn basjenige, was ber Rt. mit ber Sauptflage gerabe erftrebt, ift und wird ibm burch bie einftweilige Berfugung nicht gewährt: Die

Geftfepung bee enbauttigen Buftanbes. Es mare ja vielleicht meglich, bag, wenn bie burch bie einftweitige Berfugung augeordneten Ginrichtungen fue bie Dauer gemacht maren, fur ben Ri. bereits ber ibm unter Anwendung bes § 29 Thi. I Tit. 22 und 6 20 Ibl. I Sit. 19 M. P. R. an Etelle bes von ifen Begebrten gebubeenbe enbaultige Buftanb gewahrt und bamit ber Grund ju feiner Rtage weggefalten mare. Dies bat bas B. G. aber nicht feitgeftellt; es batt vielmehr biefen Umftant fur gleichguttig, weil ber Al. aus bent im Berfabren, betreffent bie einftweitige Berfügung, erlaffenen Urtbeil nech gegenwartig bie Braugevollitreffung in Antrag bringen fonne. Mus bem Gefichtepuntt, bag ber Rt. befriedigt fei, ift bas Borbernrtbeil bemuad nicht zu balten. Bubem wurde immer noch zu ermagen bleiben, ob in foldem Galle bie Abweifung ber Rlage gerechtfertigt fei. Dag ber Al. jur Aneufenng feines Tranfrechte etwa nicht ju bem mit bem Riageantrage ju II. Begebrte berechtigt fei, tann nicht que Abmeifung tiefes Autrage fubren, benn ift bae B. G. auf Grund ber ermabnten Beitimmungen ber Auficht, bag ber Rl. fich mit Ginrichtungen, welche bie Befl. weniger beichweren, ale bas Burucfruden ibres Baues, begungen muffe, fo war es nicht bebinbert, bem Ri, bas Geringere munipreden ober, wenn es bies nicht fur thunlich erachtete, geman § 130 C. P. D. auf bie Stellung eines fachgemagen Antrage binumpirten. V. C. E. i. C. Calomen e. Arenbed vom 8. Sebraar 1890, No. 267/89 V.

9. Die gegenseitigen Rechteverhaltuiffe ber Weganten in Unfebung ihrer Perfonen beftimmen fid entweber, wie ber III. G. G. bee R. G. angenommen bat (Gutideitungen in Civitfacen, Bt. 19 G. 192 ffa., Bb. 15 G. 189), nach bem Rechte bee Berichtsortes, ober nach bem Rechte bes jeweitigen gemeinfamen Bobnortes, ate welcher rechtlich allemal bee Bobuort bes Manues gilt. Welche biefer beiben Auffaffungen ben Borgug verbiene, fonnte bice babin gefteltt bleiben; obnebin führen fie unter ber herrichaft bes § 568 Mbf. 1 ber 6. P. D., nach welchem fur alle Gbefachen bas 2. G., bei welchem bee Gbemann feinen allgemeinen Gerichtsftanb bat, ausschlieftlich quitantia ift, regelmafrig beibe jum gleichen Graebuiffe, Die neuerbinge von von Bar (internationates Privatredt, Auft. 2, 20. 1 3. 482 fig.) vertheitigte Anficht, wonach bie ebelichen Rechteverfaltniffe, wie alle bie Berfen betreffenten, fich nicht nach bem Rechte bes Bobnfiges, jonbern bemjenigen ber Staatsangeborigfeit (bes Mannes) bestimmen fellen, entipricht nicht bem gemeinen beutiden, vom R. G. icon in wieberholten Enticheitungen anerfannten Gerechnbeiterechte. VI. G. G. i. E. Getabieneti c. Getabieneti cem 3. Sebesar 1890, Dr. 277/89 VI.

10. die Orano Verifier Sertaffung faum in bespinging Oriettier, in werden mod verm högengichen Reifen ja von Krecken, der Geriffung eine Stehtene auf Orscheidung gefrag zweine, zur zu die eine Stehtene auf Orscheidung gefrag zweine, zur Geriffung eine Geriffung in der Geriffung weiter gestätzt, der State der Geriffung in der Geriffung weiter gesten der Geriffung in der Geriffung weiter gesten gelte, geriffung in der Geriffung weiter geriffung weiter, gesten zu der Geriffung in der Geriffung weiter geriffung weiter, der Januarie weiter, gebin zu der Geriffung in der Geriffung in

von voen berein bem Klagantrage noch bas Bejuch nm eventuelle Cheibung ber Che ausbrücklich beigefügt werbe. Bgt. Entsch. bei voeiger Annuner.

11. 2m % 6. für mil Röcht kann antignangen, zeist zum § 577 % 14; 2. ft. 2c. ft. cilt feijerfennsätzigar ich fürstern sindickena nicht nur aber der Ringsbraupsmagen, femtern and feier die geräterfende zur Allersteitung für Rings gereichneit Regillt ausgiebeiten in. Dies empfent zeitig jeweit ber überträmmig zu and der tim ann, diestpressfreite, 2. des. Feilmag als am der feit na nin, diestpressfreite, 2. des. Senting ab zu aber 15 mil 1

12. Preufifch erdetlicher Galt. Burdeberft ericheint ber Angeiff ber Revifion verfehlt, welcher barauf geitut ift, ban bie Dabnung im Ginne ber Berordinung vom 7. Erptembee 1879 als jum 3mangt. verfahren gebeeig angnieben fei. Bare bies eichtig, jo murbe ein Unterfcbieb zu machen fein zwifden bem Bmanatverfabren in weiterem Ginne und bee Imangevollitredung. In letterer gebort bie Mabnung nicht, wie bie 68 6 und 23 ber Berordmung beutlich ergeben, wo Mabnung und Bwaugevollitredung begrifftich unterichieben werben. Danach tann and im § 22 ber Berorbung unter ber Awangevollftredfing bie Mabnung nicht mit verftauben werben. hieran ift um jo weniger ju zweifein, als bie Regelnug bet Bermaltungenvangeverfabrene burch bie gebachte Beerrbnung im Aufdinn an bie Boridriften ber C. P. D. erfolat ift (§ 11 Mbf. 2 bes Preugifden Ausführungegefebes jur G. P. D. vom 24. Mary 1879, Gefesfamminng C. 281), und bie G. P. D. in ibren Boricheiften §\$ 644 f., inebejonbere §§ 671 ff., feinen Ranm laut fur eine folde Erweiterung bet Begriffe bee 3mangovollitredung, bag baruntee auch eine Babtungeaufforberung ober Dabnung fallen tounte. Die Preugifche Inftruttien fur bie Bermaltung ber Raffen bei ben Inftigbeborben vom 1. Dezember 1884 (Inftiaminifterialblatt, Beitage ju Rr. 45 pro 1884 untericheibet bemgemag im 2. und 3. 21bidnitt bie Ginforberung ber Roften von ber zwangemeifen Beitreibung berfeiben. Bas inebefonbere bie 3mangevoliftreifung in Joeberungen angeht, fo beginnt biefelbe mit ber Gelaffung bes im § 730 ber G. D. nub § 42 bee Beeerbnung vom 7. Zeptember 1879 getachten Pfanbungebeichluffer (efr. Gntideibmaen bes R. G. Bb. 12. G. 382), welcher bier unftreitig erft nach bem Jobe bes Schuldwere ergangen ift. And im Hebeigen malten gegen bie Anefuhrungen bee B. R. feine rechtiden Bebenfen ob. Der Gab, bag bie Brangovollftreifung nach bem Tobe bes Echnibnere, - and wenn fie in ben Radlag geideben foll -, fich gegen bie Erben ober einen bem Radlag ober ben Grben besteilten Pfleger richten muffe, ift gwar weber in ber G. P. D., noch in ber Berorbunng vom 7. Gertember 1879 bireft ansaefpreden. Er folgt aber aus bem Wefen ber Brangevellftreffnng ale eines Rechteftreite swifden mehreren Perfonen in Berbinbung bamit, bag ber verftorbene Edulbnee, beifen Berionlichfeit mit bem Tobe geenbigt bat, nicht mehr ale ber Gegner angefeben werben fann, an feine Stelle vielmebr bie Erben treten. Auch febt bie im \$ 693 Mbf. 1 ber 6. P. D. und & 22 Mbf. 1 ber Beroebnung vom 7. Septembee 1879 getroffene Anonahmebeftimmung, wonach

es eines Pflegere ober ber Bugiebung bes Erben fetbit nicht bebarf, wenn bie 3wangevollftredung gur Beit bes Tobes bes Edultnees icon begonnen batte unt nachbee in ben Radlaft nur fortgefest werben foll, ben obigen Cap ale Regel poraus, und § 694 ber G. P. D., § 22 Abf. 2 ber Berorbnung nom 7. Geptember 1879 bezwerfen nichts Anderes, ale bem Glaubiger bie (fonft feblente) Möglichfeit zu fchaffen, icon vor bem Mutritt bes Erben, fowie bei Unbefanntichaft beffelben ober feines Aufenthalts bie Gerberung aus bem Rachtaffe beigntreiben, inbem fie bie Beftellung eines Pfiegees auf Antrag bes Glaubigers, begiebungeweife ber Bollitredungebeborbe vorjeben (efr. bie Motive an \$5 642, 643 bes Butwurfe bee G. P. D. G. 415, Sabn Materialien. 2. Muft. G. 443). Db übeigene, wie ber B. R. meint, Die eben ermabnten Beftimmungen auch ben Rall betreffen, wenn bie 3wangevollitredung im Webiete bes Pr. M. 2. R. mabrent ber Ueberteannasfrift bes Erben vorgenommen werben foll, tann gweifelbaft fein, weil fie außer von bem Salle ber Unbefanntichaft bes Geben ober feines Aufenthalte nur von ber rubenben Erbichaft fprechen und ber gemeinrechtliche Begriff ber bereditas jacone bem M. 2. R. fremt ift. Der Ausbrud lafet inteffen eine Musbebnung auf bie Erbicaft in bem Comebeauftant, ber and nach bem Lanbrecht mabrent ber Heberiegungsfrift eintritt (§ 386, Ibi. I Tit. 9 bafelbft, § 15 Thl. I Bit. 24 ber Mlaemeinen Gerichteordnung), wohl zu, und bie Metire a. a. D. verweifen, inbem fie von ber rubenben (Prisidaft fprechen, ausbrudtich auf bie eben citirte Beitimmung ber Gerichtsorbnung. Ge femmt aber barauf im vortiegenben Salle nicht an, benn wollte man annehmen, bag ber 5 694 eit, und 6 23 Mbf. 2 eit, ben porffegenben Rall, in welchem bie Brangevoliftredung mabrent ber Ueberlegungsfrift ftattgefunden bat, nicht treffen, fo wurde bie Golge nne bie fein, bag bie 3mangevollftredung überbaupt nicht, and nicht mittelft Beftellung eines Pflegere, por Ablauf ber Ueberlegungefrift mit Birfung erfolgen tonnte. Das Gefagte gitt allgemein von ber 3wangevollftredjung, und es ift inebefonbere für bie 3mangevollftredung in Forberungen feine Anenabme baraus beraufeiten, ban uach 6 730 Mbf. 3 ber 6. D., 8 42 Ibf. 3 ber Berordnung vom 7. Geptember 1879 bie Pfanbung icon mit ber Buftellung bee Pfanbungebeichtuffes an ben Deitt. idutbner ale bewirft angufeben ift. Auch in biefem fall muß ein Gegner vorhanden fein, gegen welchen fich bie 3mangevellitrecfung richtet, und Mbi. I und 2 ebenba feben bas Borbanben. fein eines felden als Erforbernift vorans. Durch bas Gefagte witerlegt fich jugleich bie Unficht bee Rft., bag bie Rothwenbigfeit ber Beftellung eines Pflegere baburd bebingt fei, ban eine neue Bollitredungellaufel ertheilt werben muffe (§ 571 ber (5. D. D.), und bag baber, weil im Bermaltungegwangeverfahren Bollftredungeflaufein nicht ertheilt murten, ber § 22 Mrj. 3 ber Berordnung bom 7. September 1879 bebentungelos fei. Gines Bertreters bee Rachtaffes ober ber unbefannten Erben bebarf es auch bann, wenn bie 3mangevolliftredung obne Bollftredungeflaufel ausgeführt werben fann. IV. G. G. i. G. Siefus c. Berthmann vom 6. Februar 1890, Rr. 306/89 IV.

13. Bahrend bas B. G. ben vom Al. wegen ber im Laufe bes Rechtsftreite erfolgten Ceffion bee Alagierberung an B. in ber Schlufverhandlung gestellten eventuellen Antrag (auf Leiftung an B.) aus autreffenden Gründen nubeachtich gefunden bat, legt es bagegen mit Unrecht auch ben von bem Befi. einrebemeije gettend gemachten Arreften, welche ber gebachte B. und G. im Laufe bes Rechtsftreits jur Giderung von Unfprfichen gegen ben Al. auf bie Algaforberung ausweifen und erwirft haben, feine Bebeutung bet, indem es unverftanblich findet, wetche Ginrebe auf biefe Thatfache gegrfindet werben fonne, ba ber Umftanb, bag ein wirflicher ober angeblicher Glandigee bie eingeflagte Rorberung pfanben laffe, auf ben Rechtsftreit ber Parteien und bie Rothwendigfeit bee Ausfprnches ber aus bem Borbringen ber Parteien als Coinfrefuttat fur ibr gegenseitiges Berbaltnift fich ergebenben Rechtefolge im Urtheile irgent einen Ginflug nicht ansznuben vermege, wie benn auch Die Pfanbung ans traent einem Grunde febergeit wieber aufgeboben werbe fonne. Richt einmal auf bie gu verfügenbe vorlaufige Bollftredbarteit bes Urtheils in Gemagbeit eines nach § 650 ber G. P. D. geftellten Antrages vermoge bie Pfanbnug ber Rtagforberung Ginftuft ju uben und es fei eine gang ambere, erit nad Erian bes Urtbeite zur Gutftebung tommenbe Rrage. ob Ri. burd bie Pfanbungebeidiffe, falle biefelben bann noch ju Recht beftanben, gebinbert fei, von ber ibm eingeranmten Befugnift ber vortaufigen Bellitredung Gebrand in maden, und ob nicht, wenn biefe Befugnig ibm jugufprechen fei, Die Arreite fue bie Bollitredung bee Urtbeite lebiglich bie Bebeutung batten, baf bie von bem Beff. ju gabienbe Gumme nicht nn ben Al. ausgehandigt werben barf, fonbern hinterlegt werben mnit. Diefe Anffaffnng berubt auf einer Berfennung bes Befens ber Arreitpfanbung und einer Beriebung bet § 686 ber G. P. D. Deun bie Beft. haben in Rolge ber angelegten Arrefte und bes an fie als Drittidulbner erlaffenen richterlichen Berbotes (G. P. D. 56 709 und 730 preglichen mit \$6 808 und 810), bem AL Rablung zu leiften, ein Recht barauf zu verlangen, baft ibre vorbebaitioje Berurtbeilung jur Bablung an ben Rl. nicht ausgesprochen werbe und ber betreffenbe Ginwand richtet fich baber gegen ben Riaganiprud felbft, infeweit biefer Aufpruch nicht auf blofe Geftftellung einer Ferberung, fonbern auf bie Berurtheilung ber Befft, jur Babinng an ben Rt. geeichtet ift. Die Beff. wurden auch, ba es fich um eine Ginwendung handelt, welche im Glune bes § 686 ber 6. D. D. ben burch bas Urtbeil feftgeitellten Infpruch felbit brtrifft, und ba ber Grunt, auf meldem biefe Ginwenbung berubt, icon vor bem Edinffe ber Berhandlungen in ber Bernfungeinftang burch bie Buftellung ber Arreitbefehle an bie Bett, entftanben ift, in Gemagbeit bes § 686 Abi. 2 ber G. P. D. nad ibrer rechtsfraftigen Berurtbeilung gegenüber ber 3maugevoliftredung bie Arreite mit ben fich baraus fur fie ergebenben Rechtsfolgen gar nicht mehr jur Geitung baben beingen tonnen. In gleichem Ginne ift auch bereite burch Urtheit bes It. G. C. bes R. G. rem 13. Juli 1888 in Gachen Meer wiber Defterichmibt (R. 11, 168/88) erfannt worben. I. G. C. i. E. Lippmann und Gefffen a. Begorowitid Steinbad vom 5, Febenar 1890, Rr. 216/89 V.

Bur Kenfursochung.

14. Der § 709 Abf. 2 der C. P. D. stellt bas Pjändungspjandrecht im Bange dem vertragsmässig erwertenen Kaustybaudrecht geich. Bach dem Lyunggebund der Reichbespiltiggeiset
oergl. § 40 der R. D.; mird unch an Gendermagn ein
austybandrecht auerfanut; des Einstüdenaghgeich zur K. D. D.

giebt in ben 55 15. 16 nabere Beftimmungen barüber, nuter welchen Borausfehungen Pfanbrechte an Forbernngen als Fauft. pfanbrechte im Ginne bes § 40 ber R. R. D. anguerfennen find, nub banach bat bies unter Unberem bann ju geicheben, wenn ber Pfanbglaubiger ober ein Dritter fur ibn ben Gewahrfam ber Forberungeurfunde erlangt und befalten bat. Der Beti. beftreitet freilich, baft bies genuge; er meint, bag bie im § 15 bes G. G. gnt R. R. D. noch fonft aufgeführten Erforbernifie: Benadrichtigung bee Drittidulbnere von ber Berpfanbung und Gintragung ber Berpfandung im Grund. ober Soppothetenbuch, allemal mit bem Erwerb und Behalten bet Gewahrfams an ber forberungsurfunde aufammentreffen mugten, um ein Sauftpfant an ber Forberung im Ginne bei 8 40 ber R. R. D. in begrunden; allein biefe Meinung beruht auf banbgreiflichen Brrthum, wie ichen barans bervorgebt, bag banad nur an Sprotheten- unt Grunbidulben ein Sauitpfanbrecht murbe beftellt werben fonnen; vergl. übrigens auch von Bilmeresti, Rommentar jur R. R. D. 4. Muftage G. 532. V. C. C. i. G. Manubeimer e. Jonn vom 8. Januar 1890. Nr. 233/89 V.

15. Die Berausjehung fur bie Konturveröffnung braucht fich ber Ratur ber Cade nad nicht an beden mit ber zeitlichen Borausjehnug fur bie Anfechtung von Rechtshandlungen im Ronfurfe. Bur bie erftere Borausfegnng reicht ber objeftive Ronfursquitant aus; bie testere bebarf noch ber Ertennbarfeit biefes Buftanbes nach anften bin und fo auch gegenfiber bem Infedrungebeffnaten. Bon biefer Anichanung ift auch bie R. R. D. erfichtlich ausgegangen. In ben Motiven ju berfelben auf 3. 453, 454 ift ausgeführt, es folge baraus, baß es fur bie Ronturberoffnung über einen Nachlag nur auf beffen Heberichnibung antomme, nicht, baf bei biefem Ronfurfe bie Bablungs. einftellung bes Erblaffere bebeutungelos fei. Diefetbe werbe formell immer ein erhebliches Mement für ben Beweis ber Rachlan-Infufficieng abgeben, und behalte materiell fur bie Mufechtung ber vom Erbiaffer ober Erben vorgenommenen Diepolitionen ibre volle Birtung. Graiebt fich icon aus biefer Stelle ber Motive, bak bas Gefes feinen Untericieb gwijden Berfügungen bes Erblaffere und folden bes Erben anerfenut, io ift un einer anderen Stelle (3, 452) allaemein ausgefprochen, bag bie Erben ale Bertreter bes erbiafferifden Gemeinfchalbnere angufeben feien. In biefer Gigenfchaft fint bie Erben aber in ber lage, wie ber Erblaffer mit Bezug nuf fein Bermogen, fe ibrerfeite mit Bezug auf ben nachlag, theile Sanblungen, welche fich als 3abinngeeinftellung darafterifiren, theils folde, welche bem Rechte ber Glaubiger auf gleichmäßige Befriedigung wiberftreiten, verzunehmen. Mus oorftebenter Rechtstage ift gu folgeen, baf in einem Rachlaitfonfurfe fur bie geitliche Borausfebung ber Anfechtbarfeit gemag 6 23 R. St. D. feineswege an Stelle ber Bablungeeinftellung bie Heberfchulbung tritt, wenn fcon lettere bie Beransfebung ber Konfurderöffnung bilbet, vielmebr ebenfo, wie im Regelfonfurfe, bie Babtungseinstellung mangebenb bleibt, gleichviel, ob biefelbe von Geiten bes Erbigffere ober von Geiten bes Erben vorgenommen ift. Die gleiche Unnahme bat bereits ber V. G. G. bes R. G. in einem Urtheile vom 31. Januar 1885, abgebrudt in ber Juriftiiden Wochenichrift von 1885 @. 92, vertreten, und von ben Rommentatoren ber R. S. D. verhalten fich mitimment von Milmowelli (4. Auflage

Bum Berichtstoftengefen,

16. Der § 46 bes G. R. G. beitimmt: Abi. 1. "Birb eine Rlage, ein Antrag, ein Ginfpruch ober ein Rechte. mittel gurfidgenommen, bever ein gebührenvitichtiger 3ft ftattgefunden bat, fo wird ein Bebutbeil ber Gebubt erhoben, welcher fur bie beantragte Entideibung eber im Salle bes § 43 fur bie beantragte Berbandtung ju erheben fein wurbe." Ibf. 2. "Dieje Gebuhr wird nicht erhoben, wenn ein jur Terminebeitimmung eingereichter Edriftige por Beftimmung bes Termins gurudgezogen ift." Abi. 3. "Betrifft bie Burudnabme nur einen Ebeil bes Streitgegenitanbes. mabrent über einen anberen Ibeit verbanbeit, entichieben ober ein Bergieich aufgenommen wird, fo ift b'e Gebuhr ber Burud. uabme nur infeweit in erheben ale bie Berbanbluugegebubt ober bie Enticheibungegebubt fich erhobt baben murbe, wenn bie Berbanbinna, Die Entideibung ober ber Bergleich anf ben gurudgenommenen Theil eritredt worben mare." In ben Motiven gu bem Gutwurfe eines Gerichtetoftengefeses ju § 40 bee Entwurfe (jest & 46 bes Gefebes) beint et: Die Berfchrift bee § 40 in Berbindung mit § 73 bee Entwurfe (jest 5 81 bes Gefebes, welcher bie Pflicht gur Gebuhrenverichuf. gablung fur jebe Inftang feitens bes Antragftellere regelt), fichert bie Erhebung einer Webuhr fur ben Gall, bag bat Gericht mit einem Rechtsitreite befant wirb, obue ban et in ber Inftang ju einem gebührenpflichtigen Aft tommt. Bergegenwartigt man fich nun, bag grar bie Rlageichrift nach § 230 ber C. P. D. einen beftimmten Autrag enthalten muß, bie progeffual wirtfame Binlegung eines Rechtemittele bagegen nach 66 479, 506 ber C. P. D. burd Buftellung eines Chriftfapes erfolgt, welcher nur bie Bezeichnung bes Urtheils, gegen welches bas Rechtsmittel gerichtet wirb, verbunden mit ber Erffarung, bag gegen biefes Urtheil bas betreffenbe Rechtomittel eingelegt werbe, fowie mit ber Labung bes Rechtsmittelbeflagten por bas Rechtemittelgericht jur muntlichen Berhandlung über bas Rechtsmittel euthalten nung, mabrent es gar nicht wefentlich ift, bag in bem Edriftfage ein Untrag formulirt fei. Bergegenwärtigt man fich ferner, bag jebes eingelegte Rechtemittel an fich gurudgenommen werben fann; bag namentlich nach & 476 ber G. D. D. bie Burudnahme auch por ber munbtichen Berbandlung ftattfinden fann, ber 8 46 bes 66, A. 66, (wie bie Borte im erften Abiant "bepor ein gebubrenpflichtiger Aft ftattgefunben" und ber Inbalt bes britten Abfabes angeigen), fich lebiglich auf galle ber Burudnabme bee Rechtomittele begiebt, in welcher bie Burud.

nabme bes Rechtsmittels por ber (bie Berechnung ber Berhandiungegebuhr bebingenben) fontrabiftorifden Berbanblung erfolgt, mabrent erfahrungemaßig bie galle ber Burudnahme in ber Gerichtefitung nach geftelltem Rechtemittelantrage bee Rechtsmittelficarre und ebe bie munbliche Berbanblung bee Rechtemittelbeflagten begonnen bat, veridwintenb felten finb; fo leuchtet ein, bag ber § 40, wenn er bie Erhebung eines Behntheiles ber Gebuhr, welcher fur bie beantragte Entideibung erheben fein murbe, regelmäßig nicht einen (im Ginne ber Geinnerung) gefteilten, b. f. in ber Gerichte. fibung beim Beginn ber munbliden Berhanblung geftellten Antrag, fonbern einen Antrag ber Art, wie er in bem Rechtemittelidriftias mar nicht wefentlich enthalten fein mun aber bod enthalten fein foll, voranegefett, in bem Ginne, ban icon ber Inbalt eines folden Autrages fur bie Beftimmung bes Beidwerbegegenitanbeswerthes bei ber Gebubrenbered. nnng ale grundlegenb, bas Rechtsmittel fur bie Gebubren. berechnung in Sobe bes baburd beitimmten Beichwerbe. gegenstandes ale eingelegt gitt. Darane tonjequirt, bag, wenn ber betreffenbe Antrag bemnachft in Bezug auf einen Theil biefes Beidmerbegegenftanbes aufgegeben wirb, foldes im Berhaleniß zwijden ber Staatetaffe beziehungemeife Reichotaffe und bem Rechtemittelfager ale eine Burud. nahme bee Rechtemittele fur biefen Theil in gelten bat, bezüglich beffen ein fonftiger gebührenpfiichtiger Aft nicht ftattgefunden bat, obwohl bas Greicht icon in Bezug auf jenen Theil mit ber Gade befagt morben ift. Gin Sweifel fonnte nnr aus bem Gefichtennfte bergeleitet werben, bag etwa biejenigen formellen Boransfehungen nicht gegeben jeien, weiche in ber G. D. D. in ben §§ 476, 529 fur eine im Rechtsverbaltniffe ber Parteien progengerechte Rechtsmitteignrudnahme vorgescheieben finb. In Diefer Begiebung bat aber bae R. G. in bem Rr. 52 Bb. 39 bes Geuffert'ichen Ardive abgebrudten Beidluffe vom 16, Jebruar 1883 Bb. III 6/83 entichieben, bag bie Erhebung ber im § 46 Mbf. 1 bet 6. R. G. normirten Gebuhr bei Burudnabme eines Rechtemittels nicht au bie fenft nach ber G. D. D. erforberlichen formellen Borausfehnngen biefes Aftes gefnurft fei. Aur bas 6. R. G., welches iediglich bas Berbaltnift ber Parteien gur Staatefaffe regelu will, tommt es bei bee Burudnahme nicht fomobl auf bae Dispositionerecht ber Parteien in beren Progegverhaltnig und bie Formen gur proges. gerechten Bethatigung biefes Rechte an, ale auf bae Befen ber betreffenben Erffarung ale bie Gebubrenberechung burd Brendigung bes Rechtsftreite bedingenben Mft. Dieje Muslegung bes 6 46 bes G. R. G. farmonirt mit ben in ber Rechtipredung bee R. G. fouftant jur Geitung gebrachten Rormen fur bie Berechunng ber Progefigebubr bee Progenbevolimadtigten bee Rechtsmittelbeflagten in Ballen, in weichen bei Ginlegung bes Rechtsmittels fei es tein beftimmter Rechtsmittelantrag fur bie Gerichtefitung in Ausficht geftellt eber ein in Ausficht geftellter beftimmter Antrag jum Theil hinterber nicht verfolgt worben ift. In erfterem Gall ift ber Berth berjenigen bem Rechtsmittelflager ungunftigen Gutidelbungen bes mit bem Rechtomittel obne Intrag angegeiffenen Urtheite fiberbaupt, in iesterem Sall ber Gegenstandewerth bee weitgreifenbiten Antrages ber Berechnung

ber Progefigebube ju Grunde gelegt. Ebenfo wie bem gegneriiden Annalt burd bie Unterlaffung ber Stellnug bes Rechtsmittelantrages in bem bie munbliche Berbandtung über bas Rechtsmittel vorbereitenben Berfahren ober eines bemnachft jum Theil aufgegebenen Rechtemittejantrages eine Debrarbeit bei ber Borbereitung gur munbliden Bechandlung entftebt, ebenfo entfteht eine foiche Debrarbeit fur bie gn biefer Borbereitung in Bejug auf bie eichterliche Thatigfeit berufenen Organe bes Staates ober Reiches. Diefelben muffen fic pflichtmöffig (auf Grund bes Berhaltens bes Rechtsmittefflagers) in weiterem Umfange mit ber Cache befaffen ale fonft geboten fein wurbe. Die Gebubren find aber pringipiell bas Correlat für bie richterliche Thatigfeit, welche ber Staat ober bas Reich burch feine Draane erfebigt. - I. G. G. i. C. Peterfen o. Bugfier . Dampfichiffe . Comptoir von Geraber & Brebe vom 15. Januar 1890, B Rr. 246/89.

Bur Rechteanwaltegebühren. Drbnnng. 17. Gegenwärtigen Salls war ber Anwalt mit Gintegung ber fofortigen Beidwerbe beauftragt, baber befugt, gemäß § 41 ber Gebührenorbnung ale Pregefibroollmachtigter fur feine Dubemaltungen in ber Beichwerbeinftang brei Bebntbeil ber Progen. gebubt ju forbern. Much wenn er nur bie Befcwerbeichrift anfertigte und wenn ber Rebenintervenient genothigt war, fur bie munbliche Berhandlung vor bem Oberlanbeigerichte einen anberen Muwalt mit Bollmacht ju verfeben, fo ericbeint boch ber § 46 nicht amvenbear. Dies ergiebt fich beutlich aus § 48 ber Gebuhrenvebnung und aus ber Entfteljung bes § 46. Der Gutwurf enthielt in 6 45 Mbi. 1 bie Borfdrift: "Dem Rechteanwalte, melder, ohne jum Progegbevollmachtigten beftellt gu fein, einen Schriftfag anfertigt ober te., ftebt eine Gebubr in Sobe von funf Bebntbeilen ber Prozengebubr au." Reichetag 1879. Drudfache Rt. 6 G. 10. Ben ber Reichetage-Rommiffion wurde nur Die Borideift in einem befonberen Baragraphen (§ 45 a) mit etwas anderer Bortfaffung geftefft. Dabei blieben bie gesperrten Borte, anideinent weil entbebnich, binme a. Deudiache Mr. 137 G. 21. Uebrigene bebarf es nicht einmag ber Untersuchung, ob ber Anwalt bes Rebenintervenienten blos jur Anfertigung ber Beidwerbeidrift Auftrag batte. Gelbit wenn bies ber Sall mar, wurde ibm nach § 46 ber Webubrenordnung "eine Bebubr in Dobe von fünf Bebutbeil ber Progen. gebubr" (6 13 Rr. 1 ber (Bebubremorbnung), nicht aber in bobe von funf Bebntbeil ber in 5 41 geordneten Gebubr gugeftanben baben; inbeffen mare bie ibm gutemmenbe Gebube geman § 48 auf "bie fur ben Brogenberollmachtigten beitimmte Gebubr," alfo auf ben in § 41 Rr. 1 vorgefebenen Gas abjuminden gemeien; immerbin aber batte er bie gange Gebube bes § 41 ju erhalten gebabt. Reinesfalls barf biefelbe nach § 46 halbirt werben. VI. G. G. I. G. Duenbler e. Boli

vom 3. Gebruar 1890, B Rr. 4/90 VI.

18. Da ber feir fragliche Stochfel im Domisjinwohlel mit benanntem Domisjilaten fil, is war zur Erfoaltung bes Stochfel erden gegen ben Scorphalen bie Prijestation bes Stochfel und bie Presirierterbung gegen ben Domisjilaten und Art. 43 ber 52. D. erforbertich. Die Zustigde, daß biefen Schrechenig seit, proceden fil, famn nur band bir rechtztig barüfer aufgenemmen Presiriustunde Staatstand und erfen filt bie der Stochfel und de

Proteintrander nicht bies Bereismittel, fendern zugleich ein Gestennlitätel, fere dum andere Beneismittel nicht erfelt werden fann. In ibere Eigenschaft als Beneismittel nicht erfelt werden fann. In ibere Eigenschaft als Beneisutrumbe fann fie zwar dum gegenschaft angehofeln werden, fie fann aber, den weit har Proteilt zugleich eine wechfelreicht methennische Zeienmität darfüllt, nicht durch andere Beneismittel ergänzt werden. III. C. E. Benprace 6. Giffert wen 24. Januars 1860, Nr. 34,4869 III.

19. Die Anficht bes Rit., bag auch bei bem gangtichen Reblen ber Borte "in Abmefenbeit bes Bezugenen", welche vollig unwefentlich feien, aus bem übeigen Inbait bes Proteftes, inebejonbere aus ben Borten "gufolge bes Domigile bei bem Geern Peter Lint in beffen Geidaftolofal" und ben Chlufmorten "im Domigil proteftiet" ju entnehmen fei, ban gegen ben Domigitiaten proteftiet fei, ftebt im Biberfpruch mit ber Mustenung bes B. G. und fit rechtsierthumtich, infofern bamit etwa bie Meinung bat vertreten werben follen, es genuge bie Konftatirung, bag in bem Geichaftetotal irgenb ein Angeftellter bet Domigitiaten getroffen fei, bem ber Wechfel jur Bablung prafentirt worben und bag barnuf Preteft erhoben jei (ugi. Enticheibungen bes R. G. Bb. III E. 90, Bb. XXIII. 3. 119 ff.). Ge tann fic baber nur fragen, ob ein bie Guttiafeit bes Proteftes nicht beeintrachtigenber Coreibfebler norliegt? Bei biefer Grage muß bie Berichtigung bes Rotars vom 26. Auguft 1889 aufer Betracht bleiben, ba bas Borbanbenfein ber Grforberniffe bes Proteftes nur burch bie innerbalb ber Proteftfrift aufgenommene Proteiturfunde barartban werben tann, und bie Bulaffung einer folden Berichtigung thatiachtich einer nach ber obigen Ausführung unftatthaften Ergangung bes Proteftes gleich tommen murbe. Dag nicht jeber Edreibfebler ben Proteft unguttig macht, ift zweifellot. Intbefonbere werben Schreibfebter bei umvefentlichen Borten j. B. Gereibfehler in ber Abidrift bes Wechfels, burd welche bie Ibentitat bes Wechfels nicht in Grage geftellt wirb, regelmäßig unichablich fein. Aber auch Edreibfebler, welche bei an fich mefentiiden Borten 1. 3. bem Ramen bes Requirenten, bem Proteftort u. f. w. corfommen, mogen unter Itmftanben als felde angejeben werben founen, welche Die Buttigfeit bes Proteftes nicht beeintruchtigen. Dies ift aber boch nur bann ber Sall, wenn aus ber firfunbe felbit fich ergiebt, bag es fich bier um einen Schreibfebter hanbelt. Dies wird aber com B. G. im vorliegenben Gall verneint. Gin Berfton gegen Rechtofabe ift in biefer Teftftellung nicht zu finden. Ligi. Entich. bei voriger Rummer.

III. Das Banbelerecht.

scheichungen Bb. 21 S. 179) ausbrächtig ausgestrochen und in eutligen Urtseiten, welche den Art. 278 bes d. G. B. in Betracht jegen, eine abreichende Ausfählung uicht zu erfreunen gegeben. V.L. C. G. i. S. Leu, e. Lefenderg och 25. Januar 1860, 38t. 271,589 V.L.

1000, 98, 271,00 °V.
21. Dunde ben Str. 270 bet 6, 08. 28. Sink bir Nationalizingin ber allignmein Spärgmeiner Studen under Schieden und Schieden der S

22. Um Sergielt auf Gabanterfajanfrijde vegar verplietter Velermag if fritile harsaul se rantubene, nem in Jahlmag ben griammaten Austroffer eben Blang dem Serschul daren Galisbelang sergar Reinjang ber Velermag er Frijdt, meden fall bod een ber Sernlangsteitsbelang in Stang genammen Berbeil 198 50. Sp. 31 2. 2. 12/22 briefft; instellen bei gleider verbeiler Schennung if Enterwege jehr Nichtlagter Austro-Salmag hitzungele, ist oder Serbeidel gefehrt wirt. Delt hie feir Iragidiern a Cantor-Jehrungen in ver Nichtlesteit. Delt hie feir Iragidiern a Cantor-Jehrungen in ver Nichtlewich Stang in der Schennung der Schennung in der Nichtleweit Schennung der Schennung der Schennung in der Nichtleweit der Schennung der Schennung der Schennung in der Nichtlesteit der Schennung der Schennung der Schennung in der Nichtlesteit der Schennung der Schennung in der Schennung in der Nichtlesteit der Schennung der Schennung in der Schennung

23. Die Befi. ift feine Berficherungegefellicaft auf Wegenfeitigfeit, fo bag bie Berficherungenehmer ibre Mitglieber unb baber jeber von ihnen zugleich ben anberen Mitglieberu gegenüber Berficherer maren. Bei folden Berficherungegefellichaften mare allerbinge eine bemuachitige Beranberung ber Rormen fur ben Inbait ber Berficherungen eine Statutenanberung und bier fonnte fich freilich fragen, ob nicht folche Beranberung ber Rormen ju Gunften ber Berficherungenehmer naturgeman auch ju Gunften ber bieberigen Mitglieber ale Berficherter gelten muß, wenn fie au ihren Laften als Berficherer gelten foll. Die Beft. ift pleimehr eine Aftiengefellichaft zum Bwede bes Betriebs bes Berficherungsgeschafts und biejenigen, welche bei ibr Berficherung nehmen, find Deitte, Die mit ihr fentrabiren. Die Bebauptung, bag fie in irgent einem Zeitpunfte ibre Berfiche. runge. ober Policebebingungen ober "allgemeinen Beftimmungen" neanbert babe, tann und will baber nichte Anderes befagen, ale baft fie fur bie bemnadit abguidlieftenben Berfiderungevertrage ben topifden Inhalt, ben feber Berficherungevertrag in fich aufuebmen foll, in anberer Beife ale bieber feftgefest babe. Gin Grund, aus welchem ein bieber unter auberen Bedingungen bei ihr Berficherter Die gunftigeren nruen Bedingungen fur fein Bertraasperbaltnift follte in Aniprud nehmen tounen, ift bier nicht erfichtlich. Inebefonbere ift nicht behauptet, bag etwa bie Bell. biefe Beranberungen ale bie Berficherungenehmer gunftiger ftellenbe in einer Beife funbaegeben batte, welche auch bei ben bieber Berficherten ben Glauben erzengen burfte, baf fie auch ihnen ju Statten toumien foliten, fo baf Lettere etwa beebalb von einem Rallenfaffen ber eingegangenen Berfiderungen abgehalten weiben tonnten. Da ber in ben fraberen Policen feftgefeste Begfall bes Aufpruche auf bie Berficherungefumme bei Gelbftentielbung felbft bei erwiefener Ungurednungefabigfeit weber ben guten Gitten ued bem Befen bes Berficherungevertrages miberiprechent angefeben werben tann, inbem tein Sinbernift vorllegt, eine Berficherung bloft auf ben Rall beftimmter Tobesarten gu fdilefen, wie benn bie Balaffigfeit folder Beitiammungen fonftant in ber intanbiiden mie ausfanbiiden Rechtipredung anerfannt worben ift, und ba bie hinterlegung bes eventuell beaufpriebten Betrages bes Rudtaufewerthe ber Police aus gefehlich anerfannten Gennben erfolgt ift, munte bie Revifion gurudgewiefen werben. I. C. G. i. G. Eroft c. Pr. Lebensverfiderunge-Aftien-Bant vom 18. Januar 1890, Rr. 313/89 1.

IV. Conftige Reichegefese, Bur Reidegewerbeorbnung.

24. Das B. G. leitet bie Ungulaifigfeit bee con ben Ri. betretenen Rechtemege ans § 93 ber Gewerbeorbunng ab. Diefe Gefehftelle regelt jeboch im erften Cape nur bie Formen, welche bei ber Saffung eines Innungeanflofungebeichluffes ju beobachten fint, forbert febann im Cate jur Bultigfeit bes Beidluffes bie Genebmigung ber boberen Bermattungsbeborbe und bezeichnet im britten Gabe bie Boeaubfetungen, unter benen bie Genehmigung ju ertheilen ift. Beitere Beftimmungen über bie Buftanbigfeit bee Bermaltnngebeborben enthalt ber Parugraph nicht. Inebefonbere werben barin Steeitigfeiten, welche anläulich bee Muflofung ber Innung mifchen berfeiben und ibren Mitgliebern entfteben, nicht vor bie Berwaltungebehorben vertolefen. Erft § 94 Mbf. 4, § 95 Mbf. 1 verbunben mit § 96 ber Gewerbeordmag beftimmt Giniges über bie 3nftanbigfeit bee Bermaltungebeborben fur bie Gnticheibung con Streitigfeiten in Immungfangelegenheiten. Dier aber ift bee Bermaltungemeg lebiglich fur Differengen vorbebalten, melde aus ben Beftimmungen in 6 94 Mbf. 1 bie 3 mifden ber Ortfaemeinde und ber Innnng entfteben, fowie fur Streitigfeiten ulee bie Mufnabme und Ausschliefung von Genoffen, über bie Babl ber Borftanbe und über bie Rechte nub Pflichten ber letteren. Richt ermabnt fint bagegen Streitigfeiten con anberer Beichaffenbeit, insbefonbere foiche über Musftellungen einzelner Innungegenoffen gegen bie Gultigfeit bes Auftofungebeidiuffes. Jebenfalls feblt eine ausbruchliche Borfdrift, welche bie Buftanbiafeit ber Bermaltungebeborben fur berartige Innungen anerfennt; und ber Unnabme, ban ber Rechtemen bem Ginne bes Befepes nach verichtoffen fein folle, taft fich nicht beipflichten. Diefer Anuabme ftebt fcon bie in 6 94 und 95 vergefebene Buftaubigfeit ber Bermaltungebeberben fue gewiffe Streitigfeiten iniofern entgegen, ale hierans erhellt, bag bie Gewerbeord nung Streitigfelten anberce Mrt bem Rechtewege nicht entgleben wollte. Mubertem tommt Solgenbes in Betracht. Bie bie Motive jur Gewerbeordnnug Reldetag von 1869, Drudfaden Rr. 13 G. 80 f. bervorbeben, bezwort

ber I. Abidnitt bee VI. Ilt. hauptfachlich, Borichriften über

bas ftaatliche Muffichterecht zu geben. 3m Salle ber Muflofima

einer Innung foll bie Bermenbung bee Innungevermogene an

gemeinnfibigen gewerdlichen 3weden fichergeftellt merben. Detbath fint bie über bas Stammvermögen ber Innnug verfügenben Innungebeidiffe an bie Genehmigung ber Auffichtsbeborbe gebunden. In welchen Richtungen fich bas Unffichterecht ju bethatigen babe, ergiebt fich aus bem zweiten Cas bes § 89. bem britten Gate bes 5 92 und bem britten Gabe bes 6 93. Der gegenwartigen Galles einschlagente § 93 macht inbeffen bie Benehmigung blos oon ber Giderftellung fur bie Berichtigung ber Schulben und fur bie Gefüllung ber Borichriften bes 6 94 abfanaig. Gine Beftimmung bes Inbaits, ban bie bobere Bermaltungebehoebe bie Ginmenbungen einzelner Innunge. mitalieber gegen bie Formrichtigfeit und gegen bie biubenbe Rraft bes Muftofungebeichluffes gleichfalls ju erlebigen babe, ift nicht gegeben. Mud tann bie Inftanbigfeit ber Bermattungebeberbe fur bie Entidelbung fotder Etreitigfeiten ans bee Boridetit uicht gefolgert werben, baft ber Auflofungebeichinft ju feiner Birtfamfeit "ber Genehmigung ber boberen Bermaltungebeborbe bebarf". Damit ift nue ein Erfoebernift fur bas Infrufttreten bes Beidiuffes aufgeftellt, nicht aber jum Musbrude gebeacht werben, bag ber Beidiuft in Folge ber Genefmigung unanfectbae werben folle. Die Menehmigung bee Bermaltungebeborbe entzieht an fich ben Gerichten nicht bie Befugnift, eine beidioffene Auflofung für ungultig ju erflaren. Dazu wurden bie Gerichte uur baun nicht ermachtigt fein, wenn ein R. Gef. obee Lanbeigefet ibre Huanftanbiafeit far aussprache (8 13 bes G. B. G.). Unter affen Umftanben finbet bie Gutidreibung bes D. 2. 6. in § 93 ber Gewerbeordnung feinen Anbalt. VI. G. G. i. G. Petere uab Ben. e. Kramer-Junung Leipzig vom 30, Januar 1890, 98r. 275/89 VI. V. Das Gemeine Recht.

25. Ge ift frinesfalls rechteirrig, wenn ber B. R. anuimmt, baß bie (Im Salle einer fich fpater ale irrig erweifenbe Boraubiebung eines Kontrabenten bei Sching eines Bertrags) ben Bertragewillen eines ber Routrabenten beeinftuffenbe Momente beim Bertragsabidinffe in einer bem anteren Rontrabenten getennbaren Beife um Antbrude gebracht werben muffen und ban, mo blee nicht ber Rall ift, ber Dangel ber Borausienung nicht zur Anfbebung bes Bertrages führen fann. (Urtbeil bee R. G. vom 19. Juni 1888, Gatideibungen 28. 21 G. 178 ff.; Urtheil bee R. 69. vom 3. 3anuar 1888, Entideibungen 3t. 19 G. 260 ff.) VI. C. G. i. G. Leng c. Lefenberg vom 25. Januar 1890, 9tr. 271/89 VL

26. Mit Redt bat ber 29. R. Die Gurebe ber Rompenfation jurudgewiefen. Denn bie Gegenforberung, welche bie beflagte Birma gettent macht, ftant nach ihrem eigenen Borbringen nicht ber offenen Sanbelsarfellicaft Berbit u. Reinbarbt, fonbern bem Theilhaber Berbft allein bem RL gegenüber gu und tann beshath wegen Mangele ber Gegenfeitfateit beiber Aorberuggen von ber beflagten Girma nicht zue Aufrechnung benust werben. Der Ausschlug ber Compensation mit ber Peivatfoebernng eines nicht gleichzeitig mit feinem Priegtvermogen belangten Befellidaftere gegen eine Befellicafteidulb, wegen beren bie Sanbelsaefellicaft unter ibrer Girma verflagt worben ift, bernbt biernach auf einem allgemeinen, aus ber Ratur ber offenen Sanbelegesellicaft und bem Berbattnig berfelben gu ibren Ditaliebern entnommenen Grunte. Rad bem Maemeinen Deutiden 6. B. wohnt einer jeiden Befellichaft eine gewiffe felbit27. Die Bezugnabme nuf ben gemeinrechtiden in L 10 Dig. de duob. reis (45, 2) ausgesprochenen Rechtefus, baft bem Korrealidulbner, meider Befellichafter bes anderen Rorrealidulbnere ift, im Salle ber Beinngung auf Babinng ber Rorrealidutt bie Befugnift gur Rempenfation mit Privatforberungen bes anderen Gefellichaftere auftebe, ift verfebit, weil bier nicht einer ber Gefeltichafter, fonbern bie offene Sanbeisgefellichaft als iolde verflagt wirb. Heberbies murbe es, wenn man jenen Rechteint unf bus Regreurecht gurudführen will, meldes ber wegen einer Rorrentidulb in Anipruch genommene Rorrentidulbner gegen ben anberen bot, im porliegenben Stalle an feber Darlegung feblen, baft und in welcher Beife bie beflagte Gefeltichaft fich an bem Mitgefellichafter R. an regreffiren berechtigt fei. Allerbings ift enblich bie Rompenfation auch in Rallen ber vorliegenben Art ftatthaft, wenn ber Gefellichufter, welchem bie Privatforberung gufteft, folde an bie beflagte Banbelegefellichaft nbgetreten bat. Allein eine folde Abtretung liegt nicht fcon. wie bas R. G. bereits mit Bejug unf t. 18 § 1 Dig. de comp. (16, 2) enticieben bat (Reichtgerichtsentideibungen 29b, 10 Rr. 12 G. 47 fla.), barin, bag ber Gefellichafter mit ber Geltenbmachung ber Rompenfationseinrebe einverftanben ift. Borliegend ift felbft nicht einmal behauptet, ban R. eingewilligt babe, bag bie Beft. feine Privatforberung jur Aufrechnung bringe; Die Bertheibigung ber Bet. gegen He Reptil ber Unftattbaftigfeit ber Rompenfation ging nur babin, ban bas S. G. B. folche in Art. 121 nicht verbiete, vielmehr per argum. ex contrario gulaffe. Es ift baber nicht in beauftanben, wenn ber 3. R. nuter folden Umftanben es ablebnte, aus bem biofien Gefdebentaffen ber Borichutung ber Ginrebe ber Rompenintion einen Schlug auf Bornabme ber Ceffion ober auch nur ber Gr. machtigung bes R. ju biefer Bermenbung ju gieben, jumal bie Progegoolimacht bes Bertretere ber Befl. nur von ber beliagten Rirma gezeichnet ift und nicht erhellt, welcher von ben beiben Theithabern berfelben biefe Beidenung vollzogen bat. Bal. Gnticheibung bei poriger Nummer.

28. Zer Phiefer hat has Payderight vertragsnäßig und Phiglich in benauen um jehne verfauherten Studfeit jur er-(spen. (L. 25 §§ 3 und 4 D. d. C. 19. 2). Ze den (selber einspetries ilt.), bam hög uhre ihr seiger erin auf Studter Padatien untleden, weil ihr une erit überfehen List, obten er und vertragsnäßiger und phesiblier Benquing (ein und "Me beim Banke er benauppsnäßiger Jackan bergeirfen. "Me beim Banke er benauppsnäßiger gehand bergeirfen. "Me beim Banke er benauppsnäßiger gehand bergeirfen. Me bei der benauf der der beschaften den der bei der Mehren ber Padatie feltüläne, bas ihren Bertfeinags er ertungsnäßiger Studensbang bes Padatischte bereimitige ertungsnäßiger Studensbang ber Weite stehen sieht, sein der Berpachter bereckigt ericheinen, auch icon wöhrend ber Pachgeit auf ihre Unterfaffung zu bringen, ohne fich auf luftige Schabenberichbunfprücke verweifen und beichränken tallen zu muffen. III. C. S. i. S. Langen c. Gbrote vom 17. Januar 1880, Rr. 14/59 III.

29. Rad, ben Gruntfaben ber Agnififden Schfebe verpflichtet auch ein Unterfalfen bann, wenn pefitrest Than burd verbergebende ober begleitende Thifigheit gebeten war. VI. G. Z. L. S. Kirchengemeinde Dentstabt e. Berner vom 10. fiebruat 1809. Rr. 295789.

30. Wenn auch in ben Romifden Rechtsquellen bie Frage, inwiefern ber Pfanbgiaubiger nen entitanbene jura in ro gegen fich gelten laffen muffe, ober nicht, nirgenbe ausbrudlich erörtert ift, fo wirb bod vorberrichent angenommen, bag neu bestellte vertraasmaniae Geroftuten ibm gegenüber wirfungstos feien, fa fogar baft fie burch ben von ibm bewirlten Pfanbvertauf folechtbin ertofchen, unter Berufung auf 1. 15 C. de pigu. 8, 14. 1. 54. 205 D. de R. J. 50, 17 unt 1. 20 pr. 6 1 D. de A. R. D. 41, 1; rgl. Cammlung von Grtenntniffen bes Dberappelintienegerichte zu Lubed in Samburgliden Rechtsfachen, Bb. 2 G. 307 ff. (auch Geuffert, Arbio, Bb. 6 Rr. 16) und Dernburg, Pfanbrecht, Bb. 2 G. 148 ff. And erforbert offenbar bie Ronfequeng, bat ber zeitlich vornebenbe Pfanbglaubiger folde Gervitnten feinenfalls anzuerfennen brauche, ba ju ber Befteller berfeiben fetbft bie Gache nur "cum sua causa" unter fid batte; val. 1, 18 & 2 D. de pign, act, 13, 7 und I, 12 C, de distr. rign. 8, 28; feaar für bat wöllige Grioiden berielben bei Ausuntung bes fragliden Pfanbrechtes ipricht bie Unalpaie etwaiger jungerer Pfaubrechte nach 1. 3 pr. D. de distr. pign. 20, 5, 1, 1 C. si antiq. cred. 8, 20 und 1, 6, 7 C, de O, et A, 4, 10. 3ft biernach fur bas gemeine Recht ber Grundfat anguertennen, bag bas einmal erworbene Pfanbrecht burch nachtraglich beitellte jura in re nicht beeintrachtigt werben tann, fo fteht biermit jebenfalls bie Gntideibung in Ginftang, wenad Diet nuch von einem naditebenben Pfanbrechte gilt, welches nach bem mafigebenben Partilularrechte, wie bier nach bem Samburgifden, burch ben von einem vorgebenben Pfanbglunbiger bewirften Brangeverlauf nicht obne Beiteret erlifcht. VI. G. G. i. G. Gieamund c. Warburg pom 6. Jebruar 1890, Rr. 253/89 VI.

31. Es handett fich um Butwendungen, welche ber Gbemann ber M. B. bei Lebzeiten berielben beren lunftigen Erben unter ber Bereinbarung gemacht baben foll, baft biefe Buwendungen auf ben bemnaditigen mutterlichen Erbtheil jur Anrechnung lommen. Dan folde Bumenbungen und Abreben ber Ghefrau gegennter wirfungelos fint, bebarf leiner Musführung. Ge liegt aber fein Grand vor, ber 3uwendung und Berabrebung and im Berbattniffe bes Gebenben und Rebmenben rechtliche Birfung ubgufprechen. Ge ift gegeben unter ber Borausienung, baft fur ben Gebenben fünftig bem Rehmeuben gegenüber eine Berbinblichfeit zur Reftitution ber dos begrunbet fein wirb; tritt bie Borausjehung ein, fo ift ble Berbindlichleit burd bie guror erfolate Leiftung mach bem Billen bes Gebeuben und Rebmenben anfgeboben, anderenfalls ftebt bem Gebenben bas Rudferberungsrecht zu. tll. C. E. I. E. Jolle c. Jolle vom 4. Aebruar 1890. Rt. 279/89 111.

V1. Das Breufifde Magemeine Landrecht.

32. 202 Bertreiten einer Stengtung für ben Schwicke inner bestupfelbligung Frein vor fei die Vermittening einer Gettigt unt der im Vermittenin gene Gettigt in were im Vermittenin gene entstät bie Verfüllung der Einstalte eine Information von der Gettigsach ein Stenatung eine Information Schwieder Schwieden Schwiede

34. Das vormalige Prentifche Obertribunal bat gwar in bem vom B. R. fur feine Anficht in Bezug genommene Urtheil vom 19. Gebruar 1847 (Butideibungen Bt. 15 G. 83) ben Rechtefat aufgeftellt, bag es, wenn von ben Rontrafenten bas vollftanbig gefeiftet worben, mas in bem Bergleiche unter Inf. bebung ber Rechte aus bem ftreitigen Rechtsverbaltniffe vereinbart war, and bei einem an fich fdriftliche Abfaffung erforbernten Objette teiner ichriftliden Entiagung ber Rechte aus bemjenigen Berbaltniffe berürfte, worüber tranfigirt worben, um beren Wegfalt berbeituführen, und im Aufdinft bieran in inateren Gutdeibungen munbliche Bergleiche, worin bie Parteien ihren gegenseitigen Forberungen jum Betrage von mehr ale 50 Ibalern entfagen, ale gleich erfullte Bertrage über bewegliche Cachen and obne bingutemmenbe icheiftliche Abfaffung für gultig erflatt foregt. Striethorft Ardin Bt. 2 G. 45, 9b. 49 E. 114, 326). Das R. G. bat fich jeboch biefer Inblfatur niemale angeichloffen. Ge bat in gleichzeitiger Recht. fpechung an bem Grunbjas feftgehalten, bag ber § 146 Ibl. I Eit. 5 M. C. R., wie alle weiter folgenben Beftimmungen bes Gelebhuchs über bie aus vollitanbigee ober theilmeifer Griuflung entitebenben Birfungen munblicher Bertrage felbftitanblae. bem Bertrageabichluß nachfolgenbe Leiftungen vorane. fegen, burch welche ber Bille ber Betheiligten, trob ber mangeluben Scheiftform an bem Bertrage feitzubalten, fich bethatigt, und bag beebalb bei liberatorifden Bertragen in ber blogen Bergichtereflarung noch nicht bie Grfüllung bes formlofen Abtommene gefunden werben tann. Bergl. Gutideibungen bes R. G. in Giviljachen Bb. 6 G. 253, Urtheit com 3. Darg 1886 (Gruchot Beitrage Bb. 30 G. 915), vom 15. Januar 1887 (V. 269 — 86), rem 20. April 1887 (V. 38 — 87). An Hefre Achtfrechung must das R. G. felthalten. V. C. C. i. . i. C. Delatfrechi a. Gruzespost rem 1. Jebruar 1890, Nr. 259/89 V.

35. Benn Beft., ale er fich ben Grunbichulbbeief übertragen lieft, wufite, baft er baburd zu einer betringerifden Sanblung bes X., ju einer betrügerifden Echabigung einer britten Perjon mitwirfte, fo ift er verpftichtet, ben bierburch einem Dritten, in bem vortiegenben Galle ber Ml., vermfachten Eduben an erfeben. Ge finben auf ibn bie 86 8 unb 10 Ibl. I Tit. 6 M. 2. R. Ammenbung, Dun ber Beff, nicht im Bingelnen gewußt bat, in welcher Beife ein Dritter bnrch feine Sanblungemeife geichabigt murbe, und wer ber Weldabigte fei. tann nicht ale erbeblich augefeben weeben. Er burfte in bee Berauferung bes Grunbidulbbriefes Geitens bes I. nicht bie Sand bieten, wenn ibm befannt war, bag bierburd ein Dritter in betrügeeifder Weife geichabigt werbe. Ibat er es beunoch, fo fügte er biefem, ibm allerbinge vielleicht feinem Ramen nach nicht befannten Deitten einen Ecaben in; er fraufte und beleibigte benfelben im Ginne ber 68 8, 10 eit. V1. C. G. i. E. Cjaja c. hereth vom 3. Februar 1890, Rr. 285/89 VI.

36. Unbebenflich muß nach Preuftichem wie nach Gemeinem Rechte bie Unnabme ericbeinen, bag ein Anfpruch auf Maftergebubr nur bann begründet ift, wenn bas vom Mafter an vermittelnbe Geichaft zu Stanbe gefommen ift, (Entideibungen bee R. G. in Girilfachen Bt. 6 G. 187, Grudot, Beitrage 29. 28 G. 836. Bgl. auch Entwurf jum Deutschen B. G. B. 6 580 und barn Motive Bb. 2 G. 512.) Die Grunde aber. aus welchen ber Rorberrichter bas Norbanbenfein biefer Noraus. febung für ben vorliegenben fall verneint, beruben auf einer uneichtigen Rechteauffaffung. Allerbinge fallt ber Aniproch auf Daffergebubr fort, wenn bee burch ben Daffler gum Abidinf; gebeachte Bertrag aus fraeut welchen Grunten, namentlich auch wegen Berabiaumung ber gefenlichen form nichtig ift, und badfelbe muß, auch abgefeben von bem Salle volliger Richtigfeit, ba geiten, wo ber Bertrag in Rolae bee Rebiene ber porgeideiebenen Joem von beiben ober von einem ber Rontrabenten aufgerufen werben fann und aus biefem Grunbe wirflich aufgerufen worben ift. VI. C. G. i. G. Bagener o. Bler von 6. Februar 1890, Re. 291/89 VI.

37. Der 8 1058 26l. I 3it. 11 bet M. 2. R. bezeichnet bie Schentung ale Bertrag und erforbert ju ibrer Rechtegultigfeit, bag ibre Annahme von bem Beidenften antbrudlich ober burd Sanblingen erftart werbe. Der § 1060 a. a. D. aber befagt, baf, wenn ber Beidenfte wegen Rinbbeit, Rrantbeit ober fonft wegen Mangele an Berftanbe bie Abficht, bat Beident anzunehmen, nicht zu erflaren vermag, ein jeber Dritte bas Gefchent jum Beften bes Befchenften annehmen fann. - 316 Quelle biefer letteren Beftimmung ift bie L 3 C. de pose. 7, 32 augufeben. In biefer Stelle wirb fur ben Fall einer burch Uebergabe ber gefchenften Cache vollgogenen Edenfung an ein Rind tros bee Billeneunfabigfeit bes Rinbes Befigerwerb an ber geidentten Cache auf Geite bes beichentten Rinbre angenommen. - 3m Unichluffe bieran erweitert ber § 1060 Thi. 1 Tit. 11 bes M. E. R. bie in bem Rinbesalter bestebenbe Boransjegung ber Coberftelle auf alle galle, in benen ber Bille, Die Echenfung anzunehmen, feitene bes Beidentren

"wegen Mangels am Berftanbe" nicht erftart werben faun, und erwabnt ale Beifpiele neben bem Salle ber Rinbbeit ben ber Rrantbeit bee Beideaften. Immer aber ift Boransiehung ber Anwendung bes § 1060, bag auf Zeite bes Beidenften bie gur Erftarung bee Annahmewillens erforberlichen Beiftesfrafte im Beitpuntte ber Erflarung ber Schenfung nicht vorhanden find. Der Stall ber Rrantbeit ift alfo auf eine burch Rrant. belt bemirtte Unfabigfeit in Billenverftarungen ju beidranten. lind ale ber bem § 1060 jum Grunde liegende Rechtsgebante muß bie Abficht erfannt werben, Die rechtliche Moalichfeit eines Webundenfeine bee Coenfeue an ben erflarten Cenfungewillen alebalb nach Alegabe biefer Grffarung and in gallen ju geben, in benen ber Beidentte feibit ben Annabmemillen an erflaren gelftig unfabig ift. In biefem Ginne mirb ber § 1060 auch con Roch, Rommentar, Anm. 32 ju § 1060, fowie von Geriter und Gerine (Theorie und Prarie Bb. 2 6 122 III) aufgefant. V. G. G. i. E. Bollbrecht e. Sollborf com 20. Samuar 1890, 9lr. 292/89 V.

38. Der Borberrichter ermagt, ban ber Museinanberfegungs. vertrag über ben Rachiaf; bes E., wennichon an beffen 26. ichliefung von Geiten ber in Wütergemeinichaft lebenben R.fden Chelente nur ber Chemann theilgenommen, auch rechtsgultig fei, weil es ber Genehmigung ber Gbefrau im Ginne bes § 378 Ibt. 11 Sit. 1 bee Dr. A. L. R. nicht beburft babe, infofern bie in bem Bertrage enthattene Berauferung bes Rachlaflafgrunb. ftude nicht ale Berauferung eines bereite jur Gutergemeinichaftemaffe ber Richen Geleute geboeigen Geunbitude anzufeben jei. Dieje Rechtsauffuffung ftebt im Ginftange mit ber Austeaung, welche bem 6 378 g. g. D. Zeitens bes germaligen Preuniiden Dbertribunate und bes R. G. gegeben ift und auch von Gerine getheilt wird (ogl. Gutidelbuggen bet Chertribungie 9b. 35 G. 352, 9b. 64 G. 160, 9b. 76 G. 153; (Futfcbeibungen bes R. G. in Givilfachen Bb. 9 G. 272 und Urtheil beffelben bei Mruchot 29b. 31 G. 942: Roeiter-Greius. 5. Auftgae, IV. 8 209 Note 63), und weicher bie Unnabme ju Grunde liegt, baft, fofern ju einer Berlaffenichaft, an welcher eine gutergemeinschaftliche Ghefrau als Miterbin betheiligt ift, ein Grunditud gebort, vor erfolgter Gebtbeilung biefer Gbefran nicht fcon ein Conbereigenthum an einem Antheil bes Rachlag. grunditude, fonbern nur ein gliqueter Antbeil an bem Inbegriff ber Erbichaft guftebt. Die Revifion ftellt in Abrebe, baft bai in ben Gnticheibungen Bb. 9 G. 272 veröffentlichte Urtheil bes R. G. bem B. G. jur Geite ftebe. - 3br Simmels barauf aber, ban es fich in Gemagbeit biefes Urtheits auch bei ber vortiegenben Auseinanberfestung um eine Berangerung im Ginne bes 6 1 bes Prenniichen Gefettes vom 5, Mai 1872 gebanbelt babe, verichtagt nichte, weil bier bas enticheibenbe Bewicht nicht in ber Grage, ob eine berartige Berauferung vortiegt, fonbern baein tiegt, ob bei biefer Berauberung bas Rachfangrunbitud antheilsweife bereite jum Conbereigenthum ber Gbefran R. unb bamit jur Gutergemeinschaftsmaffe ber 92.'ichen Gbeleute gebort bat. IV. C. G. i. G. Roriet e. Enfuleit vom 30, Januar 1890, 9tr. 330/89 1V.

39. Wie das R. (B. wiederholt ausgeführt hat, fest der § 700 Il 1 U. S. B. einen beswilligen Angriff auf die Gere anter befonbere erichwerenden Umflanden oorsuls. Er erfordert die über legte Ahfach des befelblanden Theiles, dem anderen Gesanten bie Sikana, am medie Arvijski eruminy frient Sedalitatik italipunda bal, na metridem and lim habaret dema terishen Nangheri uputida. Zer Ziputidunda bel 3 700 ili beber ikerali adet tumidam. Zer Ziputidunda bel 3 700 ili beber ikerali adet tumidam. Zer Ziputidunda bel 3 700, haj bet ziputidunda bel kerili kapitatik per Secanjenganga bel 5 700, haj bet Sergipung nar a as Griffelijian. Richeritiuma gehe derittigati bet zipetima per Secanjenganga bel 5 700, haj bet Sergipung nar an as Griffelijian. Richeritiuma gehe derittigati bet zipetima gehe derittigati bet zipetima gehe derittigati bet zipetima gehe derittigati bet zipetima gehe zipetima gehe zipetima gehe zipetima gehe zipetima gehe zipetima gehe zipetima zipetima

40. Dat R. G. bat bereite in einem Urtbeile com 8, Df. tober 1888, Rr. 177/88 IV. Stellung ju ber Frage genommen, ob bei rechtefraftig erfolgter Scheibung ber Theil, auf beifen Antrag bie Scheibung ausgesprochen ift, bereits verzieben ober für vergieben anzufebenbe Befeibignngen zu bem 3mede geltenb maden tann, um bamit fein Berfangen, ben Gegner fur ichutbig an erffaren, in rechtfertigen. In Hebereinftimmung mit ber Entideibung bes vormaligen Obertribunale vom 7. April 1869 (Entideibungen 2b. 61 G. 166) ift auf bie Meuferungen von Gunrey und Grotmann bei ber Rebaftion bes M. E. R. perwiefen, welche babin geben: "bereits verziehene Beleibigungen feien, wenn fie gleich ale Gbeidelbungegrund nicht mehr porgebracht werben tonnten, bennoch bei ber Frage, ob beibe Gheleute für gleich ichulbig gn achten feien, gu berücflichtigen, ba man in Diefer Sinficht auf bas gange Betragen ber Gbeleute feben muffe" und: "bag remitirte Beleidigungen in fo weit mit in Anfchlag fommen, ale fie entweber bie Echulb bee Beleibigere bei erfolgter Bieberbolung aggraviren ober bie Edulb bes auberen Thelle, wenn birfer fich bieenachft eines Bergebens idulbig mache, verminbern, babe wohl feine Richtigfeit, und toune wohi unter bie Grunte mit aufgenommen werben, nach welchen bas arbitrium judicie in Beitimmung bes flebergewichte ber Could beterminiren folle (Bornemann Spitem 2. Muegabe Bb. 5 3. 213 und 217). 3m Aufdlug bieran bat bas reidisgerichtliche Urtheil ausgeführt, bie verriebenen ober für verrieben ju erachtenben Beleibigungen fonnten bei ber Beurtheitung ber Edulbfrage nur berudfichtigt werben, wenn fie con bemjenigen Theile, beifen Bergebung bie von bem Gegner begutragte Edelbung jur gelge babe, jur Mufrednung geftellt murben, nicht aber bann, wenn fie fur benjenigen Theil, auf beffen Untrag bie Cheibnng erfolgt fel, ben Grund abgeben follten, ben Gegner jum fculbigen Theile ju maden. Dieje auch im vorliegenben Salle aufrecht erhaltene Auslegung bes Gefetes recht. fertigt fich bier noch befonbere anf Grund folgenber Groggungen : Benn auch bei redestraftig geworbener Cdeibung fur ben um Abanberung ber Coutbfrage angegangenen 2. R. Die Geft. ftellungen in Betreff bes Edeibungtgrundes nicht mangebenb, vielmebr von ibm bie fur bie Benrtheilung ber Edulbfrage erforberlichen Geftstellungen felbititanbig gu treffen find (Reichegeeichte-Untideibungen 2b. 15 G. 288 ff.), fo fann bod bie Bell., auf beren Antrag bie Schelbung erfolgt ift, bann, wenn ibr Edeibungtgrund bei ber Beurtbeitung ber Edutbfrage com B. R. fur nicht erwiefen erachtet wird, lebiglich in Rolge ber formellen Rechtefraft ber Edeibung ibre Lage jum Rachthell

bee Al. nicht noch mehr baburch perbeffern, baft fie, obgleich

mit ibrem gefestich gnlaffigen Edeibungegrunde fachfallig, ben Al, aus einem verriebenen, glie gefehlich ummfaifigen Echeibungs. grunde fur ben icutbigen Theil erflaren laffen tonnte. Es wurbe ein Burudgreifen auf ben vergiebenen Cheibungogrund fich nur rechtiertigen laffen, wenn etwa ber Ri. ben von ibm angetretenen Beweis ber boslichen Bertaffung erbracht batte und es fomit in Grage tame, in wie weit bie verriebene Beleibigung aur Aufrechmung zu ftellen fei; eine Borausfehung, bie bier nicht jutrifft. IV. C. G. i. G. Dos e. Dos vom 6. Februar 1890, Nr. 314/89 IV.

41. Es tann feinem begrunbeten Bebenten unterliegen, ben im \$ 710 35f. II 3it. II bes W. S. R. für die Unterbaltung ber Rirdengebanbe aufgestellten Grundfas, nach welchem bie Regeiung ber Baulaft burd Obierrang ausbrudlich nachgelaffen ift, auch auf bie Unterhaltung ber Begrabnigptage fur mangebend zu erachten. Die 66 761 ff. ebenba fteben bem nicht entgegen. Denn wenn fie bie Objervang ale Rechtsquelle nicht ausbrudlich hervorbeben, fo geigt boch bie Boricheift bes \$ 762, nach welcher fich in bem bert vorgefebenen galle bie Unterhallung ber Rirchhofe in gleicher Beife beftimmt, wie bie ber Rirdengebaube, ban Die Obiervang fur Die Regeinng ber Rircheisbaulaft nicht grundfastich ausgeschloffen fein folle, und banad in Berbindung mit ber Gewägung, bag es an einem ausreichenten Anbalte bafur feblt, bag bas Gefes bie Unterbaltungepflicht bezüglich ber einzelnen Theile bes Rirchenvermegene, fofern Abmeidungen nicht ausbrudlich vorgeicheieben find, nicht einheitlich geregelt wiffen wolle, rechtfertigt fich bie Unnahme, bag bie Boridrift bes § 710 auch auf Begrabnigplate Anmenbung findet. In gleichem Ginne bal bas Preuftiche Obertribunal (Striethorft Bb. 91 C. 118) und bas R. G. in bem opraffegirten Urtbeile in Cachen Bienn wiber Tiegenort erfaunt (vgl. aud Sinidius, Preufifches Rirdenrecht, G. 419, Mum. 41 Mbf. 2 au ben 68 761 ff. Ibi, II Jil, 11 bes 21. 2. 31.). IV. C. G. i. G. Dued und Gen. e. Rirchengemeinde Burftenau vom 3. Jebruar 1890, Rr. 334/88 IV.

42. Rach 6 782 36l. II Tit. 18 bet A. P. R. bleibt. wenn bie Whe mabrend ber Bormunbicaft geichloffen wirb, bie Butergemeinschaft, wetde fonft fraft gefeslicher Borichrift ein-Ireten wurbe (6 780 bafelbit), bis nach erfolater Aufbebuna ber Bormunbichaft ausgefest. In Diefem galle muß bas Geeicht gleich nach aufgehobener Bormundichaft bie gewefene Pftegebefoblene vernebmen, ob fie in Gutergemeinschaft mit ihrem Manue in Ireten gefeunen fei (§ 785 bafelbft), und ibr babei ibre Gerechtiame, Die Golgen ber einzngebenben Gemeinicaft, nub bie Rothweudigfeit einer öffeutlichen Befanntmachung, wenn folde ausgeschloffen werbe, unter Bugiebung bes bisberigen Bormunbes ober eines auberen von ibr gemabtten Beiftanbes geboeig erftaren (55 786, 787 bafeibit). Babtt fie bie Musichtiefnug ber Gemeinichaft, fo foll wegen ber Befanntmachung bas Erforberliche fofort verfügt werben if 789 bafelbit). Die Bernachlaffigung biefer Berpflichtungen macht ben Bormund und bas Geeicht bem Munbel regreipflichtig, wenn baburch ber Ginteitt ber Gutergemeinichaft und folgeweije eine Chabigung bes Münbels berbeigeführt ift (§ 795 bafelbft). Der flare Wortlaut und Bufammenbang aller biefer Borfcheiften lagt feinen Bweifel barüber, bag fich biejelben nur auf ben Gall begieben, wenn bie Gntergemeinichaft fraft Gefebei

(§ 782 cit.) ausgesest geblieben ift. Mur in biefem galle bal bas gemejene Daubel nach erreichter Großjabeigfeit eine Entich eibung über bie funftige Geitaltung feines ebelichen Guterrechte ju treffen, welche eine Bernebmung bieraber fowie eine Beiehrung über bie Soigen ber ju treffenben Untideibung angezeigt ericheinen laffen tonnten. In ben anberen Sallen bingegen, fei es bat bie Gutergemeinichaft fogleich eingeführt ober bereits bei Gingebnug ber Che burd Bertrag ausgeichloffen ift, bal bas auterrechtliche Berballnin icon vor Aufbebung bee Bormanbichaft feine enbaultige Regelung erbalten, an weiche bas Diuntel ebenfo wie andere Chegatten gebunben ift 166 783, 793 bafetbitt. Collte nun and in biefen Rallen burth thatfachliche Beranderungen (s. B., wie portlegend, burch Beranberung bes Wohafiges ber Cheleute) nach Gingebung ber Che bie Ergreifung vom Gefes vorgefebener Raumabmen gum Coupe bes gewefenen Pflegebefohlenen nothwendig ober wunidenswerth geworben fein, fo bietet boch bas Gefen feinen Auhalt fur bie Unterftellnng einer Rechtspiticht bes bieberigen Bormaubicafterichtere ober eines von biefem erfnchten Richtere, ben früheren Pitegebefohlenen bei Gelegenbeit ber Dechargeertheilung bieraber ju belehren, ober ja von Amtemegen bie etwa augereigte öffentliche Befanutmachung ju veraniaffen. Der 6 789 eit, ift bierauf bei ber volligen Berichiebenbeit ber Thatbeftanbe auch nicht anging anzuwenben nub § 426 Thl. II Dit. 1 bes M. Y. M. ftatuirt eine berartige Richterpflicht nicht. IV. C. C. i. C. Aleifeber c. Mirtic pom 3, Februar 1890, Nr. 310/89 IV. VII. Conftige Brenfifde Lanbesgefene.

Bu ben Grnubbuchgefeben.

43. Der V. C. E. bee R. G. bat mehrfach (burch Urtheil vom 16, Juni 1886, Raffom's und Kuntel's Beitrüge 26. 32 G. 1092, und burd Urtheil vom 28. Geplember 1889, V. 135/89) ausgesprochen, baft bie Befauntmachung ber Coulbübernabare (E. E. G. 6 41 Mbi. 2) obne Bebeutung ift, wenn fie vor ber Aufinfinng erfolgt, und bag eine jolde wirfungeioje Befauntmachung auch nicht burch ben fpateren Gigenthume. erwerb bes Schulbubernebmers tonvalesgirt, weij bie Schulbübernahme gegenüber bem Glaubiger ber übernommenen Sopothet erit in bem Mugenblide eriftirt, wo ber Raufer Gigenthumer bes mit ber Sopotbel belafteten Granbftnide wirb. We barf unerörtert bieiben, ob nicht unter Umftanten eine furg por ober bei ber Auftaffung erfoigte Befanntmachung in ber Birtung einer nach ber Auflaffnng geschehenen gleichzustellen fei; benn bie Auficht bes B. G. nur eine nach ber Maffaffung fiegenbe Befauntmadung tonne in Betracht tommen, bat frine ber Beft. ungunftigen Folgen gehabt. Bei ber Beweiswurdigung tonnte biefelbe feinen Ginflag anbuben, ba feiner ber vernommenen Bengen über eine vor ober bei ber Auftaffung erfolgte Befanntmachung etwas befundet bat. Die Rormirung bes bem RI. auferlegten Gibes bat fich ebenfomenig banach gerichtet; benn ber Gib ift ein beferirter, batte fich baber ber Behauptung, über welche er augetragen worben, auguichtiefen (G. P. D. 56 410, 416, 424). Dieje Bebauptung beteifft aber eine einzeine beftimmte, zeitlich nach ber Auflaffung liegenbe, Thatfache: bei bem Mittageffen im botel A, gu welchem fich bie Parteien nm 19. Januar 1887 von - alfo nach - ber Muftaffung begeben haben, joll bie Beft, unt beren Ghemann bem Al. Die Schutbubernabme befannt gemacht baben. Auf biefen Borgang bat bas B. G. ben Gib mit Recht beidranft, ba bie Auferlegung eines Gibes burch bas Gericht nicht in Frage ftanb. Bei ben wichtigen Folgen, weiche fur ben Glaubiger burch bie Befanntmachung ber Edulbubernahme eintreten, ift es erforberlich, baft bie Befanntmadung in einer Beife aufgeführt wirb, welche ben Glanbiger erfennen lagt, biefelbe werbe uom Berauferer ju bem fich nus § 41 G. G. G. ergebenben 3mede gemacht. Gine bloft gelegentliche, im Laufe ber Unterhaltung rortommenbe Ergablung ber Schutbubernabme jo wenig wie bas Anboren von Berhandlungen über biefelbe mifden Berauferer und Erwerber, felbit wenn fich babei ber Glaubiger betbeiligt. tann baber ale eine wirffame Befauntmadung angefeben werben, (Bal, Urtheil bes R. G. in Raffem's und Runtel's Beitrage 2b. 32 C. 1094). Dan bie Befanntmachung einen befonberen feibftftanbigen Aft gu bilben bat und nicht im Bufammenbange mit anberen Grorterungen gemacht werben fann, ift bamit felbitverftanblich nicht geforbert. V. G. G. i. C. Jarich e. 3afobi vem 29. Januar 1890, Rr. 258/89 V.

44. Bierblags barf in ber Stagt jeher Sterrfeiner ben unernichnerte Smith in 60 ermachter serversjere, Jiali ligt eine — gefeiglich vergelgeichtere — Ermachteitungs tern einer vergefeiglich vergelgeichtere — Strachteitungs ern einer vergennemene Mitartung mit et geoppung int und er [it] im alle geminen nicht vergriebter, fob Jernicke und bend Gringhe bei Omnabeude Gweiglich in verfreiden, beer ert eine habend berüchtige Zurgeifrien über [ein im Granabeud eingelengene Secht verstaum. 2004] wir bei derub bes ohn ein angejedering erbingen. Secht verstaum. 2004 mit beitraub bes ohn ein angejedering erbingen. Der Stagt verstaum. 2004 zu Stagther vom 10. Setwarz 1800. Der 3,1600 IV.

Bum Gefes vom 3. Sanuar 1873 (Ablojungegejest fur Schleswig-holitein).

45. Bisk ben § 5 bet Orfrigar vom 3. Zamar 1873 mitsagl, few mit brieftst ellertings erflichten barnd fin, nach och bet Richte bet Orfrigarbets growfen iß, mäglight alle bet erfligt Berthalt bet Orfrigarbets growfen iß, mäglight alle bet erfligt Berthalt bet Orfrigarbets growfen betwechten der Schriftsten betwechte betwechte

Bum Erbicaftoftenergefeb.

46. Der § 4 bei Obriges vom 30. Mai 1873 unterwilt Zefunkausen unter Reichen, unselsenbere aus per weit Zefunkausen unter Reichen, unselsenbere aus Der deren Bereigherundsahart von bem dettage her Zefunkaus, Der Zerti jum Zerunderighe vom 7. Mün talzi heltimmte Der Zerti jum Zerunderighe vom 7. Mün talzi heltimmte der Verschieden der State der der der der der der bereigheite Millereritätungen reichten, mit Weiter der bereigheiten, ju verlierer feine. Meter Zefunkause ber tennarritärisjen, ju verlierer feine. Meter Zefunkause gerfielt bes 8. E. S., an breiche bas Zemptigier von

7. Mars 1822 fic augelebnt bat, einen Bertrag, burch weichen Einer bem Auberen bas Wigenthum einer Gade ober eines Rechts unentgeitlich ju überlaffen fich verpflichtet (§ 1037 Ibl. I Sit. 11). Daraus ift zu folgern, bag auch bas Stempelgriet mit ber Pofition Edenfungen nur Die Billenserffarung bebienigen, welcher aur unentgettlichen Buwenbung eines Bermegensvortbeits an einen Auberen fich verpflichtet, mitbin bas Schenfungeverfprechen unabhangig von beffen Annahme im Sinne bat. Es entipricht bies ber Ratur bes Rechteverhaltniffes und in Anerfennung beffen ift vom Befet auch nur bae Edeutungeveriprechen unter beionbere Ronn gestellt (88 1063. 1064 n. a. D.), wahrend fur bie Annahme eine and nur ftillichweigende Erffarung genugt (§§ 1058, 1059 L c.). Dan aber bie Rlagbarfeit bes Ceentungeveripredens nicht Borausfehung ber Stempeliteuer ift, laft fich ichen baraus entnehmen, ban jur Rlagbarfeit gerichtliche frem erforberlich lit (6 1064 a. a. D.), wogegen fur bie Etempelpftichtigfeit icheiftliche Beurfundung gereicht. Ge fpeicht bafur aber auch bie in bem Urtheit bes cormaligen Preugischen Obertribunate vom 4. Mai 1877 (Etriethorit, Ardiv, Bb. 99 G. 168) mitgetheilte Entitebungegeichichte bes § 4 bes Wejeges vom 30. Dai 1873, welche ergiebt, bag bie oon bem Tarife bes Gejeges von 1822 abweichende Saffung bes § 4 gerabe jur Debung von Bweifeln betreffe bes Momente ber Rlagbarteit, namentlich je nachbem in ber Urfnnbe bie Echenfung erft verfprochen ober nur bie munblich veriprochene und burch liebemabe ausgeführte Schentung beftätigt ober anerfannt wird, gewählt worben ift, und bag bas Beiet feinen Unterfcbied zwifchen biefen Rallen bat geftatten mollen. In wefentlich übereinftimmenbem Ginne bat fich bem, außer fenem Urtbeile bes Oberteibungle, auch Die bisberige Praris bes R. G. ausgefprechen (vergl. bie Urtbeite vom 17. Juni 1880, Preugifchee Juftig-Minifterialbiatt von 1881 G. 7, vom 14. Juni 1883, Centralblatt fur bas Deutsche Reich von 1883 E. 250, vom 4. April 1881, Juftig-Minifterialblatt von 1882 G. 19, vom 4. Oftober 1886, Inftig-Minifterialblatt von 1887 G. 71, und vom 7. Gebrnar 1887, in Cachen Beinriche contra Biefue, IV. 271/86). Conach erferbert ber & 4 bes Geietes vom 30, Mai 1873 lebiglich eine in ichriftlicher form abgegebene, bie Schenfungeabficht bee Erffarenben jum Ansbrud beingenbe und gur Dervorbeingung biefer Rechtemirfung an fich gerignete Erffarung. IV. C. G. L. E. Branbt c. Gielus vom 6. Februar 1890, 9lt. 274/89 IV.

Bum Gefes über bie Gefchaftofabigfeit ber Minberjahrigen vom 12. Juli 1875.

47. Mie bereits friefer von M. Ch. ausgrößet unrehm ist, (Liften) ket V. C. 20 mm 19. Nieromet 1907 in 2-den 2d ju uhrer Proxisijde Nigelema V. 200,1957), (reformt has Größe wen M. Zall 1957) her Still-terjelderjen auf der Größe und M. Zall 1957 her Still-terjelderjen auf der Größe der Still-terjeld

Benehmigung burch ben Bater, Bormnnb ober Pfleger, welche, ebenio wie beim majorennen Sausfinde, auch generell fur einen Arcie von Gefcaften ertheilt werben taun, Die Berbachtnug ber gur Guttigfeit bes einzelnen Gefchafts erforberlichen Form nicht voracferieben ift. Bebarf bie Genehmigung ber Rechtsgeidafte Minberjabrigee feiner Form, fo fann eine folde aud nicht fue bie Bimvilligung bee hausvatere in Beichafte bet majorennen Saustinbes verlangt werben, benn zwifden belben Arten von Konfenbertheilungen waltet eine berartige rechtliche Berichiebenbeit, baft fie verichiebenen fermvorichriften unterliegen fonnten, nicht ob. V. G. G. I. G. Mannbrimer e. Zonn vom 8. Januar 1890, Rr. 233/89 V.

Bu ben Buftangiafeitegefeben.

48. Die Gutideibung barüber, ob bem Al. ein Anfpend auf Rudgabinng ber von ibm an bie Beff. nur ane Beranlaffung bes Reubaues ber Edule in R. gezahlten Betrage auftebe. banat in erfter Reibe bavon ab, ob eine Berpflichtung bes Al. ant Rablung ber Beitelige bestanben, ber Al. atfo eine Richtidulb gezahlt bat. - Die bei ber Art bee Rlagebegrfinbung fue bas Borbanbenfein einer Berpftichtung bes Rt. jur Bablung bee entrichteten Beitrage in Betracht fommenben Rechtsgrunde geboren burdweg bem öffentlichen Rechte an. Betreffe ber Grage, ob bie ftreitlae Berpflichtung bes Rl. unter Auwendung ber Berordnungen vom 15. Bebeuge 1714 und vom 27. Mugnit 1717 aus bem Reniglichen Pateonatorechte bergeleitet werben fann, fo wie ber Rrage, ob bie Berpflichtung nuter Ammenbung bes § 36 26i. II It. 12 bes M. 2. R. fich aus bem anteberellern Berbaltniffe ableiten laft, lit biet obne Beiteres flae. Da ber Pateonat ebenfo mie bie Gntoberrlichfeit Berbattniffe bes öffentlichen Rechtes finb, fo fint auch bie mit bem einen ober ber anderen verbundenen Berpflichtungen öffentilch-rechtlicher Ratue. Aber auch bie Frage, ob bie in Rebe ftebenbe Berpflichtung bes Rl. gewebnbriterechtlich begrundet fri, fann, wie pom R. G. bereits in bem Urtbeile vom 23. Dezember 1886 (Entideibungen Bb. 17 G. 181) augenommen worben ift, unr eine Frage bes öffentlichen Rechtes fein. Denn ba bie fur bie Edulbaulait mafigebenben gefettlichen Rechtsnormen bem öffrutliden Rechte angeboren, fo muffen and etwaige gewobnbeiteeechtlide Rormen, welche fich unter Abweidung vom gefenlichen Rechte gebilbet baben, ale Rormen bee öffeutlichen Rechtes augefeben werben. Gine aus folden Rormen fich ergebente Berpflichtung bes Ri, wurde alfo ebenfalls fur eine bem öffentlichen Rechte angeborige ju ceachten fein. Run lit aber im § 47 bes Gefetes com 1. Muguft 1883 über bie Buftanbigfeit ber Bermaltungs. und Bermaltungsgerichtsbeborben beitimmt, bafi über bie öffentlich-rechtliche Berpftichtung que Aufbringung ber Roften von Reus und Reparatuebauten bei Gouten, welche ber allgemeinen Edulpflicht bienen, fowie über bie Bertbeilung Diefer Bantoften auf Gemeinben (Butebegirte), Geniogrbanbe und britte ftatt ibeer ober neben ibnen Beroflichtete, foicen Streit entftebt, Die Gonlauffidtebeborbe ju beidbiefen bat, baft gegen ben Beidlug bie Rlage im Bermaltungoftreitverfahrens ftattfindet und baft and im übrigen Streitigfeiten bee Betheiligten baruber. wem von ihnen bie öffentlich-eechtliche Berpflichtung jum Baue ober anr Unterhaltung eines ber Gefüllnng ber alloemeinen Schulpflicht bienenben Coule obliegt, ber Gutideibung im

Bermaltungeftreitverfahren untertiegen. Rad § 160 bes Wefebes

ift bie Inffanbiafest ber geordneten Bermaltungegerichtebeborben fur bie falle bes & 47 bes Gefenes auch infoweit begruntet, ale bie babin burch bie beftebenben Boridriften ber Rechtsweg für miama erfiart mar, mit ber Ginidranfung bebod, ban bie Entideibungen ber Bermaltungegerichtebeborbe unbeschabet aller privatrechtlichen Berbattniffe ergeben. Die fragliche Buftanbigfeit ber Bermaltungegerichtebeborben aber ift nach \$ 13 bes Gerichtsverfaffungegefepes eine bie Buftanbigfeit ber orbentlichen Gerichte aubichliegenbe. Erglebt fich bierane, bag fiber einen von ber beflagten Stabtgemeinte gegen ben Rl. anf Leiftung ber ftreitig geworbenen Beitragepflicht geltenb in madenben Anfpruch bie Bermaltungegerichtebeforben mit Ausidelnft ber orbentlichen Gerichte in entideiben baben murben, fo fragt es fich noch, ob auch ber nach erfolgter Leiftung ber behanpteten Berpflichtung erhobene, auf Rudgabinna wegen fertbumlider Annahme einer vorbandenen Berpflichtung gerichtete Anipruch ebenfalls ber Buftanbigfeit ber orbentlichen Gerichte entgogen ift. - Diefe Beage ift mit bem 2, 66, und bem B. G. zu beigben. - Mit ber vorliegenben. biejen Aufpruch verfolgenben Alage wird verneint, bag fur ben Rl. eine Bablungererpflichtung, bie, wenn fie beftante, nach ben obigen Ausführungen ale eine öffentlich rechtliche angeschen werben mußte, bestanden babe. Gine anbere Berpflichtung bet Al, me Priftung bes ftreitig geworbenen Beitrages, ale eine öffentlich-erchtliche, ift im gegenwartigen Rechtsftreite überall nicht jur Sprache getommen. Der Streit betrifft alfo in erfter Rribe bie Grage, ob eine öffentlich-rechtliche Berpflichtung bet Al. jur Leiftung bestanden babe. Infoweit ift ber Rtagegrund öffentlich-rechtlicher Ratur. Privatrechtlicher Ratur ift er infeweit, als von ber Rlage mit Rudficht auf bas angebliche Richtbeiteben einer öffentlich rechtlichen Berpftichtung Die Borausfehungen bes Anfpruche auf Rudgablung einer aus Breifenm geleifteten Bablinna bebauptet werben. Aber bee biernach vorhaubent privatrechtliche Bestanbtbeil bes Alagegrundes tann bie Etreitfache, bie im übrigen ausschlieblich publitiftifder Ratur ift, nicht zu einer Buftigfache machen. Damit, baft ber Mufpruch auf bie Leiftung ein publigiftifder ift, wird auch bem Uniprude auf bie Rudiablung bas publiziftifde Geprage anfgebrudt. Bu pal. Bad, Civilpregen, Bb. 1, G. 108. Die aus ber Ratur bes Sauptanipraches auf ben Rudforberungsanipruch gn giebente Edluftfolgerung wurde inben ausgefchloffen fein, wenn bas Gefet felbft bie Unforberung enthielte, ben Rudgablungeaufprud in ber fragliden Sinfict anbere an beurtbeilen, ale ben Sauptansprud. Allein biefe Unforberung ift im Gefene nicht gegeben. Mus bem Edlugiage bes § 160, nach weldem bie Gaticheibungen im Bermaltungpitreitverfahren unbeichabet aller privatredtlichen Berbaltniffe ergeben, ift eine Rolgerung in jener Richtung nicht geftattet. Die Beftimmung bat ben Gall eines peipatrechtlichen Berbaltniffes vor Angen, burd welches mifchen ben bei ber öffentlich-rechtlichen Berpflichtung Betbeiligten bie Mrt biefer Wefüllung abreichend von ber bafür beftebenben öffentlich-rechtlichen obieftiven Rechtsnerm feftgefest wirb. -Much anberweit enthalt bas Befet feine Rothigung in ber fragliden Annahme. Mus ber Borfdrift im britten Abfahr bes § 47 bee Buftanbigfeitegefetes rom 1. Mingnit 1883, nach welcher bie Buftanbigfrit ber Bermaltungegerichte nicht bios für bie gegen ben Beidiuft bee Edulanffichtebeborbe fiber bie Unordnung von Reu- und Reparaturbauten bei Ednien, über bie

öffentlich-rechtliche Berpftichtung jur Aufbeingung ber Baufoften und über beren Bertbeilung, fonbern auch im übrigen fur Streitigfeiten ber Betbeitigten barüber, wem con ibnen bie öffentlich-rechtliche Berpftichtung imm Bauen ober gur Unterbaltnug ber Echule obliegt, folgt im Gegentbeile, baff bie 3mftanbigfeit ber Bermaltungegerichte nicht auf bie Enticheibung über ein gestelltes Berlangen ber Grfullnug ber öffeutlich-rechttiden Berpftichtung beidrauft, fenbern für bie Etreitigfeiten baeuber, wer con ben Streitenben ber öffentlich-rechtlich Berpflichtete fei, allgemein ftattfinden fell. Die fragtiche Beftimmung ift grar nicht babin in verfteben, bag bie erbeutlichen Gerichte gebindert feien, Die in einem Rechteftreite ftreinig werbenben Gragen über bas Beiteben öffentlich-rechtlicher Berpftidtungen überbanpt zu entideiten. Die Ungeftanbigfeit ber erbentliden Gerichte muß aber angenommen werben, wenn, wie im oorliegenben Galle, bas Beiteben ober bas Richtbefteben ber öffentlich rechtlichen Berpflichtung ben Sauptbeftanbtheit bes Alagegrundes bitbet. V. G. C. i. Z. Riefne e. Etabt Gegebero rem 20, Sanuar 1890, Nr. 337/80 V.

VIII. Das Graugefifde Mecht Babifde Laubracht. 49. Der 29. R. ibst bie Streiftrage undenatwertet, ob noch Rit. 642 eine Zerviftra und hund folde Malaga erfeifen verben tonn, weiche sie niebt auf bem Luellengrundftufer, ietift befuben, er fall aber mit Roch bie and nubern Grundpilden errichteten Auggar und bann für gerägnet, die Erfispung g

begründen, mean fir ben Olsauchte bet läusperbentigkelt an jür dengen, sile jie i pleyen, namentligh ben dilgantifinate bet Darliengundfrüde erfennder undem miljen, bab berjenige, seisjer bet Knängan genndet blat, ein Sochje al en Stafferfrang errerben und jelemat in bet austjelleifiste Robet bet Endlendigstaffstamstcaparptien still. Soften auf filt. 2027 die ergebeste Orsaucligh beit bat S. Ob. in the M. St. Ob. Ob. Namanon. Gilmen om 8. Actuart 1890. Nr. 30/1805.

50. Rach frangofifdem Rochte bilbet bie Biginitat bes

Schaff in der Steine d

51. Wenn auch im angesochtenen Urtheite gefagt ift, bie Geblafferin babe ben feche Perfonen ibr gefammtes Bermogen vermacht, fo wird buch in Auslegung bes Teftamentes als Bille berfetben feitgeftellt, bag bie Bermachtuignehmer nicht Universallegataren im Ginne bei Mrt. 1003, fonbern unr Legatare unter Universaltitel im Ginne bes Mrt. 1010 B. G. B. fein jollen. Daburd ift ber Art. 1003 nicht verlest, benu jeur eritere Gigenicaft ber Bebachten wied mit Recht wegen ber Ausichliefung bes Anwachfaugerechtes verneint, welches ale eine wejentliche Bolge bes Univerfaltegate angefeben werben fann (Beral, Anber und Ran & 714 Anm. 3). Dafe bie aliquoten Theite, welche Bebem vermacht werben, in Bablen angegeben feien, wird in Art. 1010 nicht erforbert, es muß vielmehr gemigen, bait biefelben aus bem Inbalte ber Berfugnug fich ergeben. Das Urtheil ftellt unn aber feft, bag ber Rachtag fe jur Saltte an bie unter einer Rommer bebachten Perfonen

52. Rach ber richtigen Muslegung bee Mrt. 1121 bes 2. 6. B., wie folde fic aus teffen Wertlaute unt Bufammenbange mit bem alteren Rechte eegielet, wird ber Bertrag jum Bortbeile eines Dritten tebiglich mifchen bem Stipnianten und bem Promittenten abgeidieffen und allein burd bie Biefung biefes Bertrages wird ber Dritte forbenmasberechtigt, wenn eine ber beiben anberen Borausjegungen fur bie Giltigfeit eines folden Bertrages vorliegt. Ge fommt alfo nicht barauf an, bag ber Promittent bem Dritten feibft gegenüber eine Berpflichtung übernommen babe, foubern nur barant, bag bem Etipulanten gegenüber "jum Bortheile bes Dritten" veriproden worben fei. Diefer Bille, bein anberen Rontra. benten jum Bortfeile bes Dritten gu verfprechen, genugt und ift nicht uod ein bejonderer Bille erforberlich, and bem Deitten gegenüber bie Bufage gu machen. Wenn etwa ein Bertaufee fid bie Bezahinug bee Raufpreifes ann Bortleile feines Manbigers au biejen versprechen lant, fo erwitet biefer ein Borbemngerecht und gleichwohl erfolgt bie Babiung an ibn fowohl fur Redumng (jur Gntlaftnug) bes Bertaufere bem Gianbiger als auch jur Befreiung bes Raufere bem Berfaufer gegenüber. - Bas fobann bie Bernenabme auf bie Art. 1119 . 1165 bes B. G. B. betrifft, jo itellen bieje gwar bie Geunb. fage auf, bag man unt fich feibft etwas versprechen laffen tonne und Bertrage nur unter ben Parteien Birtung baben; allein baraus faun in einem Galle, in welchem bie Babtung an einen Dritten verfprochen worben ift, feinerlei Bermntbnng gegen einem Bertrag im Ginne bes Mrt. 1121 bergefeitet werben: es ift vielmehr gu prufen, ob es Bertragswille gemefen fei ober nicht, biefe Injage auch in Gunften bes Dritten fich machen gu faffen nub zu geben. II. if. E. i. E. Bauf von Offais-Lothringen c. Lauterbach und Petiti Ronf. vom 14. Febenar

1800, Sr. 313/99 II.
Sh. 22 ber a. a. diver bas Sandrebultmagnrich früm (eine trembligke auffeitt, ill ber Richter auf bei im Gemeinen Stecht ermitteren allegemeinen Stechtgemüßler gemeinen. Die ermitteren allegemeinen Stechtgemüßler gemeinen. Die erstigsgehr Getrichehmag miljende ber Hullelinas, breiche ver Graumst um St. O. St. in a 36 zu im Städiglich aus ist kerrferbeitung auf Stechtgemäng fart ben Sall auffeldt, sich der Schreibau auf Stechtgemäng fart ben Sall auffeldt, sich der Schreibau auf Stechtgemäng generatung wirt. Dur Stangerbeitung auf der Bernard wirt. Dur Stangerbeitung auf der Stangerb

54. Das C. V. G. gelt im Unichtus an eine erichtgerichtige Guischelbung vom 13. Juni 1884 (Bb. XII der gebruffen Guischelbungen C. 332 ft.) mit Archt davon ans, daß der Mach der Auf V. Z. 457 für Beräuferungen von liegerichtigken Gestellen den Bermund erschlichen Gleientism Michrefsberigter und den Bermund erschlichen Gleientism Michrefsberigter and den Bermund erschlichen.

forberlichen obervormnnbichaftlichen Genehmigung bie Anfechtung bes Aftes ans 2. R. E. 1304 rechtfertige, aber benfelben bem Manbel gegenüber nicht als rechtlich vollig mirfungelos und nicht bestebend ericeinen laffe. In fener Gutideibung lit weitee ausgeführt: "wenn fur bie lestere Manahme geltenb gemacht werbe, baft unter ber angegebenen Boransfebung ber Bormund ale ein Manbatar angufeben fei, ber feine Bollmade überidritten babe, beffen Sanbein baber ben Danbanten nicht verpflichte (Art. 1998 c. c.), fo fei babei aufer Betracht gelaffen, baft ber Bormund, was fein Berbaltnift unm Manbel betreffe, nicht in ber nach Art. 1984 ff. c. c. in beurtbeilenben rechtliden Etellung eines gewöhnlichen Manbatare fich befinde; ber Bormund fei ber gefestiche Reprafentant bes Munbele, ber au beffen Stelle banbeind ibn in allen Aften bes burgertiden Lebens vertrete." Auch biefe Musführung entfpricht bem Gefeb. II. C. C. i. C. Brumm c. Ctatt Baben vom 4. Februar 1890, 9r. 299/89 It.

55. Wie einerseite bie Boridrift bes g. R. G. 1311 nicht auf munbliche Benehmigungen gu beschränfen ift, fo ift anbererfeite bie Echeiftiidfeit fein Erforbeenfe fur bie Beftutigung im Ginne bee 2. R. C. 1338, rieimehr fam eine folde Beftatigung, wie in einem Urtheite bes R. G. vom 8. Januar 1889 in Cachen ber Ragoline Saud geb. Rorn gegen bie Caarbruden'er Aunppichaftetaffe in Et. Johann - Rep. II. 265:88 - bargelegt wurbe, auch munblich erfolgen. Unter Genehmigung verfteht aber 2. R. E. 1311 nicht bie entibabitio, womit ein über bie Rechtsiphare eines Andern gelchloffenet Beidaft von jesterem antgebeißen mirb, fonbeen bie Beftatigung ober Genehmianna bet g. R. G. 1338, burch welche eine Berbinblichfeit, wiber welche bas Gefeb megen Richtbeobachtung befonbere vorgeschriebener Formen ober wegen Berlegung eine Rlage auf Bernichtung ober Umfteftung anlant, von bem biefe Alagen bebingenben Mangel geheilt wirb. Dieje Beftatigung (2. N. G. 1338) erforbert mar, obgleich fie bie Birfung eines Pergidts bat, eine befonbere Unnabme von Geiten bes Gegentontrabenten nicht, aber, ba fie gu beifen Bortbelt erfolgt, muß fie bei einem ameifeitigen Rechtegeichaft in ber Regel bemienigen gegenüber abgegeben werben, welcher ale Mitfentrabent ericeint. hiernach ift es gwar feinebwege antgeschloffen, bag eine Beftatigung auch burd eine an ben früberen Bormund, melder bas wegen Richtelubaltung einer gefestiden gorm anfectbare Geidaft abidleft, gerichtete Geftarung wirfiam aufgefprochen merben fann; allein ce muß ans ber Erftarmg bie Renntnig von bem bem Geldafte anbaftenben Mangel und bie Abficht fich ergeben, anf bie auf bie Minberjafrigfeit bee Beftatigenben gur Beit bee (Mefdafteabidinffes gegrunbete Anfedtung (2. M. C. 1304) jum Bortheil bes Gegentoutenbenten ju verrichten. Bal. Butfcheibnugen bei voeiger Rummer.

56. 60 il pass werd möglic, bağ bir Smightlam gen türkmür (n. 8. Janimagen), miley ben wirligine Serfyklaullen nicht emfyreden, Den Ranfolder Derlien gegenöben debenterstäpslichen namet. Sabriquierer fam mies jedek Verbindichellt kazas krytiniarer iden, seems ber Ranfolder might, erer wol ein geleicht Zergiller rennenfren famme, hate der wir der im gefreige Zergiller rennenfren famme, hate werten (elfe. 11. 6. 2. t. 2. 89 c. 60/mbalpafieller von 7. gelevant 1909, Nr. 500/690 II.

57. Rach Art. 1613 bes c. c. ift ber Bertaufer, and im Ratte berfelbe fur bie Rabiung bes Preifes eine Artit bewilligt bat, wenn ber Ranfer feit bem Bertrage in Ronfurt ober Beemegenererfall gerathen und fo bie Wefahr ben Preis gu verlieren brobt, sur Aeberlieferung ber Bagre nur gegen porgangige Giderftellung verpftichtet. Die bezogene Boridrift fent alfo ben Konfure ober ben biefem materiell gleichitebenben Bermegeneverfall - état de déconfiture - bee Ranfeet poraus, und ein bloger Berbacht gegen bie Bablungefabigfeit bet lenteren gemugt, wie in ber Surifprubens anerfaunt fit, nicht. Badaciae-Drever Bb. 11 E. 494 und Reir 13, Mubry & Rau 29b. IV S. 363 Tert und Rete 13: Laurent 3b. XXIV Rr. 172. Bugleich mun ber Roufure ober Bermogeneverfall bes Raufere, um bie 3nendbehaltnug ber Baare qu rechtfertigen, in bee bem Berfaufe folgenben Beit eingetreten fein. Db aber im einzelnen Salle nach ber in Betracht tommenben Cachlage ein Bermogentverfall im Ginne bes Mrt. 1613 eit angunehmen, bas berubt mefentlich auf thatfochlider Beurtheitung. Das D. 2. 69. ift nun, mas bie ovelliegenbe Cache betrifft, bei feiner Prufung von ber richtigen Bebeutung bes Gefebes ausgegangen, nub wenn flagerifcerfeite gerügt wirb, bag bie Unwendung bes Mrt. 1613 eit, nur erforbert, ban nach ber Bermearnelage bee Raufers bie Surcht, berfelbe merbe ben Preit nicht gablen fonuen, begrundet fei, fo fleft biefe Unnahme, welche ber fubjettiven Muffaffung bes Berfanfere in ungerechtfertigter Beife Raum giebt, mit bem Gefete nicht im Giuffange. II. G. G. i. G. Bede Stolbera c. Schumm com 14, Rebruar 1890, Rr. 310/89 II.

58. Das B. II. berubt auf ber Annahme, baft bie Riage nach § 22 bes theinpreufifden Gefehre über bas Berfahren bei Bertbeilung von Immobiliarpreifen com 18. April 1887 verfratet und baber numlaffig fei. Diefe Annahme ift megen Richtperifibilitat bes genannten Gefebes (6 511 6. C. D.) vom Rerifientgeeicht nicht nachunprufen. Die Revifion macht gwar geltenb, bag ber 2. R. mit ber fragliden Unnahme Boridriften ber bentiden G. P. C. verlebt babe. Rach bem Mortiante bei 25. 2 § 22 bet Gefetel vom 18. Apeil 1887 und ben Dotipen an bemielben fei nicht meelfelbaft, baie bamit auch ber 5 764 Mit. 1 ber 6. P. D. in bas Gefen eingeführt fei. Die bier beftimute Grift fei aber feine Rothfrift, fonbern nach § 202 6. P. D. burt Bereinbarung ber Parteien erftreffear. Gine folde Bereinbaenng fei ichen gemaft § 267 6. P. D. angunehmen, weit in I. 3. ber Griftablauf von ber Gegenfeite uicht gerügt fei; es fei aber auch Berreit über eine anebruditche Bereindarung ber Griftverlangerung erhoten morben. Daffelbe Refnitat ergebe fich and ber Grmagung, baft bie "Migemeinen Beftimmungen" ber G. P. D. über bie Brangevolifteefung (I. 3bidnitt acttet Bud) and auf bit Imanagvollftredung in in bas unbewegliche Bermogen anwenbbar feien, und bag bamit maleich bie Berideiften bes 1. Bude ber 6. P. D., welchet ben erwahmen § 202 enthalte, zur Unwendnng tommen mußten.

Dire Ausfahrung agenüber ilt barun singunellen, bas ber 5.75 (2 3.0. Mr.). I austri. "Die Bonnpolitinchung in des undereglies Bermögen, einfoliteilich des mit berieben verdunderum Ausfachei, am Bertselungsereinberus, seinlich sich auch den Baubetzeigen. We histernach nach der Debnung bei Berlahrens bei Bertselung der fragischen Analpreis ber Bandespflegsberg, und die der gegenen den bas Berfahren in ber Beife ordnen, bag fie auch anbere Friften und Griften mit anderer Bebentinna, ale fie bie 6. D. D. feunt. voridreibt. Aur bie Rhriuproving ift nun bas obige ganbes. gefen fiber bas Berfahren erlaffen, meldes and frine befonberen Griftbeftimmungen euthalt. Mirgenbmo ift in bem Gefene aus. gefprochen, bag bie im \$ 22 feitgefeste Frift von einem Monate, biefelbe Bebeutung und Tragwrite babe, wie bie im 6 764 36. 1 C. D. D. beitimmte Grift. Benn baber ber B. R. annimmt, bag bie Grift bes § 22 rine praffuffre in bem Ginne fei, ban fie nicht burd Bereinbarung ber Parteien eritredt werben tonne, und bag bie bem Plane miberiprecenbe Partel mit bem Milaufe ber Grift ibr Biberfprucherecht gegen ben Bertbeilungeplan verloren babe, fo bewegt er fich bierbei auf bem Boben ber Anslegung bes nicht revifibien Spezialgefebes. Diefer Gefichtepunft fann auch nicht in Frage geftellt werben burd bie Simveifung auf Die Allgemeinen Beftimumugen ber U. P. D. über bie 3wangevollstredung nub bie baburch, wie bie Repifien befanptet, mit fur anwendbar erflarten Beitim. mungen bes erften Buchs ber G. P. D. Da eben bie G. P. D. felbit beftimunt, baft in biefer Materie bas gauge Berfahren fich nad bem Lanbesrecht richten foll, fo erglebt fich baraus angleich, bag in feweit bie Borichriften ber C. P. D. überbanpt nicht jur Antoenbung fommen follen. 11. 6. G. i. G. Rufch c. Borich und Sahn vom 21. Januar 1890, Rr. 280/90 II.

Berfonal - Beranderungen.

Bulaffungen.

Dr. jur. Briebrid Mugnit Theeber Lurmann. Dr. jur. Bitbeim Berbinant Rielfen und Dr. jur. Rubolf Cnibbe beim Amtegericht Bremen; - Alfred Marcus Jacobfen beim Sanfeatifden Oberlanbet. Land. mit Aintearricht Sambura: - Dr. Juline 3faad beim Landgericht I Berlin; - Dr. jur. Auguft Theodor Lurmann, Dr. jur. Rubolf Quibbe unb Dr. jur. Bilbeim Gerbinand Rietjen bei ber Rammer fur Sanbelbiaden Bremerhafen und beim Saufentifden Oberfanbetgericht Samburg; - Dr. Angust Brune Gajar Denede beim Landgericht Bripgig; - Guftar Adermann feim Dberfanbeigericht Munden; - Dito Roepel beim Amtegericht Bifcof. ftein: - Dr. Snge Beuber, Dr. Arthur Dfann II beim Laub. gericht Darmftabt; - Johannes Aripp beim Landgericht Granfenthal; - Ebnarb Ruboff Leonbarbt beim Lanbaericht Greiberg; - Anboif Beble beim ganbgericht Sall; - Sane Barl Briebrich Belir Coonermard beim Amteaericht Berleberg; - Dr. jur. Cturm ju Raumburg a./E. beim Land. gericht Rubotftabt; - Lee Endwig Rapfer ju Beifenfer beim Mutsgericht II Bertin; - Onge Krieger aus Elberfelb beim Amtegericht Lenney.

Lofdungen.

Deier Rurt Robert Meinert beim Amtagericht Dippeltiswalte und Landgericht Breiberg; — Wor feicht beim Landgericht Frankentbal; — Juftigrath Lee von Araynicht beim Rammergericht Berlin; — Dr. haarmann beim Untegericht Bodum; Strumman Alleanest iedem Muttegericht Dian; — Gemann Alleanest iedem Muttegericht Dian; Mommilian Geoglett beim Landpreife Terbere. — Zallett feine Landpreife Momen Gefte beim Genagen der Geste der Geste der Geste Geste

Grnennungen.

Am Reituren find ermannt: Modelsammtil Weilsberg in Bebenin feir en Ergirch fed Derfinsieherighté Lomm um Beiseln in Stehen: Am Stehen in Stehen i

Enbesfälle.

Modelamoull Rea ja Militanan; — Ostriet rembri a Zilmanr, — Ostriet is Erdinsher, — Sodrietamani Sarti ein Erdinsher, — Sodrietamani Sarti ein Erdinsher, — Sodrietamani Sarti ein Yalmer, — Juffiguit, — Kraugaldin Lewelli, — Patta portraj ja tikade; — Sodrietamani Delitari (Partinsher) — Sodrietamani Delitari Galeria Gialeri, — Sodrietamani Delitari Sartinsher (Sodrietamani Erdinsher) — Sodrietamani Delitari (Sodrietamani Sodrietamani Sartinsher) — Sodrietamani Sodrietamani Sartinsher (Sodrietamani Sodrietamani Sodrietamani Sartinsher) — Sodrietamani Sartinsher (Sodrietamani Sodrietamani Sartinsher) — Sodrietamani Sartansher (Sodrietamani Sodrietamani Sodrietam

Unfre Nechtsantealtichaft bat burch ben Tob bes

Befeimen Buffigraths Laue

Bertin, ben 2. Marg 1890.

Der Borfiand der Anwaltskammer.

Die Stelle einet Bureauvorftebere wird bei mir am 1. April 1860 relaut. Refeftunten, verlebe ber deutschen und verlichen Beracht nächtig find, resechte ich, mir iber Zeugniffe einzefenden. Eintritt reier mit schen zum 16. März 1860 erwünste einzusenden. Eintritt Erene a. Br., den 28. Jamar 1860.

Estef, Rechtraumalt und Notar.

Gin Bareau. Borfteber mit bem Praget, Retariate- und Roftenwefen vollielabig vertrauf und ber peinichen Sprace michtig, fintet jum 1, April 1890 bei

uns Stellung. Bir erbitten Melbungen unter abidbiftlider Mit-theitung ber Bengniffe und Angabe ber Webalteanfprude. Jacobioon. Pofen. Serfe.

Robleaumalt unt Retar. Mediteanmait.

3ch fuche qum 1. fterit eventnett fofort einen gewandten, ber priniichen Sprache michtigen Bureauverfteber. Lebfene. Roppen, Rechteanwalt und Retar. Auftrage in Rechtefachen, welche in irgent rinem Canten ber

Soweis aubangla find ober werben, beforgt

Rechtfanwalt Baumeifter in Rericon

3ch fuche einem fnriftifden Belftanb, ber in Rirdenratrenateanacicaenbeiten febr erfabren. J. Y. 2328 an Rubolf Moffe, Berlin S.W. eingureichen.

Gin Gerichteaffeffer indet Die Bertretung eines Rechtanwalte ober Beichäftigung bei foldem auf langere Beil. Dff, unter M. O. 83 an Die Erpet. b. Bl. rebeten.

Befucht ein tüchtiger Bureauvorfteher,

weicher felbibtanbig arbeiten tann, von Rechtsampatt im Berlin. Metrungen mit Gehaltenipringen und Bengnifiabichriften unter F. G. 1301 an Rubalf Boffe, Berlin W., Friedrichtenfe 66,

Junger, unverbeiratheter, noch in Stellung befindider Bureauvorsteber mit beften Empfehinngen, fincht fofnet ober fpater anberweit Zellung, ev. auch als Regiftrator. Gebatteaufpruch 73 M. monatt. Geft. Off. werben unter P. L. 28 an bie Grp. bief. Bl. erb.

tfin mit bem Roftenwefen vertranter, felbifffandig arbeiteuber Burenworfteber, Aufang Wer, ferig, tange Sabre in einer Etellung, fnebt Berbaleniffe batber anberweite Etellung per 1. Dai, und frater. Offerten mit Webaitrangaben übermittelt bie Gerebitien Dirjee Blattes unter M. B. W.

Gin erfahrmer, tudtiger

Bareanvorfteber, weicher zugleich als Translateur ber pelnifden Sprache gerichtlich gebruft ift, fucht aubermeitige Stellung und erbittet Officeten unter . 130 an bie Erpetitien tiefet Blattet.

får Remisanmäije. Zeit mehreren Sabren bei bem bleingen Umtegericht ate Rangulft beidaftigt, inde ich eine Stelle ale Burgumorfteber. Geft. Offerten bitte an mid an richten.

Allenftein D. Poc. im Bebrear 1890. Jurkideit. Gin Baronuvorsteber, 35 Jahre att, 141, Jahre in teieter Leding und bafeibt noch ibang, im Belipe beiter Bengniffe, fucht voründerungebalber gum 1. Metil er, anderweitig Etellung. Gefällige Offerten unter C. T. erblitet am bie Erpobition biefer Beitung.

Bareau-Vorsteher eines Rechtsanwalts und Notars, mit besten Zeugnissen versehen und kautionsfähig, sacht per 15. März oder später Stellung. Geft. Offerien sub A. G. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Baffend für einen Rechtsanwalt.

Brobe Brantfurterfte. Nabe ber Raiferfte, bu eleganten neuen Sans, Bebung, Sifte ber I. Erage preiemerth ju verniethen. Naberes Sophienfte. 11 im Lebetgeichaft.

Juriflifder Derlag pon Ferdinand Schoningh in Baberborn.

Mengen, Dr., Canbrichter. Reichegeles betr. Die Juvalibitate. und Altereberficherung. Bom 22. 3unt 1889. Rebit ein-leffenten Bemertungen, Antoret. u. Gaderg, 74 G. gr. 8. be. al. L.

Mintelen, B., Och Cheejuftigrath. Gerichteverfaffung und 3mitigvermaltung, foftematiich bearbeitet fur bie ordentlichen iberichte bes preuhichen Staate und fur bas Reichsgericht auf thrund ber Reichegefengebung, ber Prenftifden Canbergefengebung, fomie ber Borideliten ber Preuftifden Panteefpitigvermaltung nebit einer allgemeinen Ginleitung in bie neme Buftiggefengebung br. # 15 2. Huff. 752 G. Per. 8.

Ein fanbbuch für feben praktifchen Juriften, mem Mintelen, B., ich. Cherinfrigrath. Zwangeverfteigerung und Bwangeverwaltung. Geles vom 13. 3nti 1880. Epftematich bargefteilt. 2. mit bem fur ben Gefrungebereich bes Rheinifchen Rechts bearb. Nachtrage verfebene Anegabe. 181 C. get. 8 .4 Befeutid für ten praftifden Bebarf eingerichtet

Seperin, Ef. A., Web. Reg. Rath. Die prenfifden Stempelabgaben aus bem Gefepe vom 7. Darg 1822 nebft ergangenben ertauteenten Graffen gufammengeftellt. Dit velift. Beitund aueführt. Saderg. 810 3. gr. 8.

Dochft verbienftliche Arbeit! Monatsidrift fur bentide Menmie. 1886,

peece, are terms aren use vous constraints, die vortrefficheite farmet gegen Effysichenfelte. Jeder der mit der Weit im Hader lieft, mellim DE MORRITOTE beson! Proch (Illiams) im vom Leisbide Eff. II. v. im 7 reinbide Eff. IS 50, in H. Illiamsweite Eff. 16. "Der gieter bis sie d. Hilliamsweite Eff. 16. "Der gieter bis sie der gieter der gieter der gieter der gieter Einzeleite Verlandsweitelbille, im Weiter Eff. 16. der Båeges Terlegsbuchhile, in Stettgart

C. Cange, Satianariai, Stripia, Singraba, 7, offeriet:

Tenhurg, St. Pirostock, 4, Son, get (48, 39); 50 38,

Guid, b. R. Ger, in Cit. 2, 50; 1-17 39; 65 38); 1.6 38,

Herefre, Piriatrock, 3, Such, get, (68, 32); 1.0 38,

Departies, Piriatrock, 3, Such, get, (68, 32); 1.0 38,

Departies, Statistici, 9, Null, get, (16, 32); 1.0 38,

Departies, Statistici, 9, Null, get, (16, 32); 1.0 38,

Britandeld, 29, Null, get, (16, 32); 1.0 38,

Britandeld, 29, Milliandeld, 26, Grey, (16, 32); 2.

Such, get, (18, 32); 5 38,

Sullimandeld, 26, 269, (16, 32); 2. 3. Auf., get. (18 N.) f. 5 N. 5. Auff., geb. (25 M.) f. 12 M. Blubicheib, Panteiten, 6. Muft. geb. (50 M.) f. 38 20.

Grang von Solhendorff's Bibliothek. Borben erichienen folgenbe Rataloge uber Diefe werthwolle

Bibliothef: I. Abtbeilung: Etaatowiffenichaften. II. Abtheilung: Rechtemiffenichaft: Allgemeines Privat-

Unter ber Preffe befinden fich: III. Mithellupa: Medtemiffenidaft: Etrafredt IV. Abtheilung: Die nicht flaate. und rechtemiffenicaft. liden Dieciplinen.

Diefelben fteben auf Berlangen unberechnet und poftfret an

Peirgig, ben 20. Actuar 1890. F. A. Brockhaus' Sortiment und Antianarium. Affocialion Berliner Soneiber. (friebrich Hobler & Co) Berlin S, Mathienftraße 3 empfiehlt fl



für bie Rebaftien verantm.: D. Kempner. Berlog: W. Werfer Deftendhandiung. Drud: B. Deefer Doftudbruderei in Berlin.

Amtstrachten für Juflig-beamte und Prebiger. Amtereben und Barrete für: antinenden und Carrets für: Medicamber: 100 M. 25-24, Redicambler: 100 M. 25-45, Gerindelsgeelber: 100 M. 13-26, httl://dec.org/dechure. Landelsgeelber: 100 M. 13-26, Radisalms: Gangs Gebje, Brutweite und Rejmette.

Iuristische Wochenschrift.

Herausgegeben von M. Kempner, Rechtsanwalt beim Landgericht L. in Berlin.

Organ bes beutichen Auwalt:Bereins.

Preis fur ben Sahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Beftellungen übernimmt jebe Buchbandlung und Poftanftalt.

Erristundelichen. S. 97. — Dülfelder für Feutler Schlesswellt. S. 77. — I. Schliens 187 § 30. G. P. D. für auf zuße 187 § 30. G. P. D. für auf zuße 187 § 30. G. P. D. für auf zuße 187 § 30. G. P. D. für auf zuße 187 § 30. G. P. D. S. D. sie deutschen zu eine Keiter der Schließen deutsche 187 § 30. G. P. D. sie deutsche 187 § 30. G. S. D. sie auf Erricht Ausschauft auf zu fürsche 187 § 30. F. D. sie auf Erricht Ausschauft 20. 47. — Mödelfenigen aus Unterliegen 198 § 30. G. S. D. sie auf Erricht Ausschauft 20. 47. — Mödelfenigen aus Naturelingen 20. 47. — Mödelfenigen 480 § 30. — Mas 20. P. greits zer Einstehnung 20. — Mas 20. P. greits zer Einstehnung 20. 187. — Mödelgricht 20. 100. — Prefried 47. — Pre

Butett.

Bereinsnadridten.

Der Borftand bes Deutschen Unwaltwereins hat bie Mindling ber Berendversammlung bes Bereine Mumalitisgi zu handung am 12 mil 3. Seytember 1890 befoloffen. Die strmliche Bernfung unter Besantigse ber verläufigen Zagebordung wird im Amai und Intil 1890 erfolgen.

Das Inhaltsvergeichniß und bas Gefammtverzeichniß ber Antidetbungen bes Reichsgerichts zu Jahrgang 1889 ber Juriftifden Wochenschrift tonnen erft im April 1890 geliefert werben.

hutadten aus bem Auwaliftande uber ben Entwurf eines Burgerliden Gefetbuchs.

Die noch im Radftanbe befindlichen heren Abnehmer ber Gutachten werden um balbgefällige Jahlung gebeien, ba bie Schluchabrechunng bezüglich bes Unternehmens zur Oftermeffe 1890 erfolgen much.

Leipzig im Darg 1890.

Medte, Soriftfübrer.

Sulfskaffe für bentide Redtsanwalte.

Die Medlenburgifde Anwaltstammer hat ber Raffe abermale eine Beihulfe von 300 Mart überwiefen. Der Rammer nab ihrem Borftanbe ift fur bie erfrenliche Gabe

ber aufrichtigfte Dant ausgefprochen.

1. Beftimmt ber § 5.40 C. B. D. für alle Falle bes § 5.39 G. B. D., haß tie Guffgeftung bed Prozefigerichts (gegen Berlügungen des Gerichtstheriebs) binnen ber Volsffrift undgefunft werben milft, und daß des Prozefigericht bas Gerbuch weum es bemielben nicht entiprechen will, bem Beiterberricht volleren jolle?

2. Findet § 646 Rr. 2 C. B. O. uur auf Urtheile Anwendung?

Beiding bes R. G. V. C. Z. vom 5. Februar 1890. B. Rr. 157/89 V. D. L. W. Breefan.

In ber Prozegfache M. wiber B. bat ber Prozegberollmachtigte ber Klagerin, Rechtsampalt G., bem Gerichtsichreiber bes Cherlandesgerichts einen Roftenfejtjegungsbeichluft in Musfertigung überreicht, und beautragt, bie Musfertigung mit bem Benanin ju verfeben, ban gegen ben Roftenfeitienungebeidinit bas Rechtsmittel ber jojortigen Beichweebe beim Dberfanbesgericht nicht eingelegt fei. Diefen Antrag bat ber Berichteichreiber am 28. Oftober 1889 abaelebut, weil ber 6 646 Abfatt 2 ber Givilprozeijorbnung nur auf Urtbeile Anwendung finde. Wegen tiefen Beideib richtet fich bas Befuch bes Rechtsanwalte G. vom 30, Oftober 1889. In bemielben wird ausgeführt, ber Roftenfestjegungebeiching fei nur vorläufig vollftredbae. Der Grundbindrichter trage gemäß §§ 6, 7 bes Gefepes vom 13. Juli 1883 auf Grund eines folden Beichluffes nur eine Bormerfung auf Grundftuden bes Couldness ein. Um bie Gintragung einer befinitiven Sopoethet zu erlangen, bedurfe es eines vom Gerichtsichreiber bes Prozeigerichts ausauftellenden Atteftes über bie Rechtstraft bes Beidinffes, und Diries Atteit tonne aue ertbeitt merben, wenn ber Werichteidreiber

und im Abiat 4:

tes im Inftangengunge boberen Gerichts bezenge, ban fein Rechtswittel gegen ben Beiching eingelegt fei. Beun and § 646 Abfatt 2 ber Gieltprozeforbnung nur von Urtbeilen rebe, fo binbere bas nicht, bie in biefem Gefete entbaltene Borichrift analog auf colliftredbare Beichtuffe angewenden. Der Rechtsanmatt 6. bat beshalb, feinem Autrage ftatt zu geben, erentuell fein Befuch ate Beichwerbe bem Ronigliden Dberlaubesgericht que Unticheibung verzulegen. Diefem eventuellen Antrage entipeach ber Gerichtofcheeiber. Das Oberfandesgericht beichlog bierauf am 14. Revember 1889, bag bie Aften, weil ber Inficht bes Gerichteidreibers beigutreten fei, bem Reid-garricht vorgelegt werben follten. Gine Mittheilung birfes Beidluffes an ben Rechteauwalt if. bat nicht ftattaefunben,

Das Reichsgericht lebnte jeboch feine Befaffung mit bee Sade ab, weil ein ben Partelen jugeftellter Beichlug bes Dberfantesgerichte, welcher burch Beidwerte angefochten werben tonne, noch nicht verliege. We fanbte beebalb bie Atten mittelft Edreibens vom 20. Rovenier 1889 bem Dberfantesgericht gurid. Diejes ertieft munmehe einen bem Rechtsampalt (6, am 5. Dezember 1889 gugeftellten Beidiuft rom 28. Rovember beffelben Sabres, in weichem es ablebute, über ben von ibm itillidweigent gebilligten Beideit bes Gerichteicheeiber einen _burd foigetige Beidmerte anfectbacen Beidini

qu faffen.

Gegen biefen Beichluft erhob ber Rechtsauwalt brim Oberlandergericht, D., namens bes Rechtsaumaits if. am 9. Detember 1889 Biberfpend und bat, bag bas Cherlanbesgericht geman § 539 ber Civilprojeferbnung ale Pregefgericht über cie Abiebnung bes vom Rechesament if. geftellten Antrages burch ben Gerichteideeiber Beichluft faffe, und benfetben gur Ertheilung bee verlangten Atteftes anweife. Das Dberlanbesgericht bat jeboch biefein Antrage nicht ftattgegeben, fontern in bem Beidtuffe vom 12. Dezember 1889 aufgeführt, ber 8 540 Abias 4 ber Gieitbeveeferbnung bestimme fur alle Galle bes § 539 bafelbit, baft bie Gutideitung bes Progenarrides fararu Berfugungen bes Gerichteideribers) binnen ber Retbieift nad. geincht werben miffe, unt ban bas Pregengericht bas Gefoch, wenn es temfelben nicht entfpreden will, tem Beidwertegeridt verlegen folle. Gegen biefen Beidenft richtet fich bie vortiegrabe, vom Rechtsanwalt D. nauerus bes Rochtsauwalts U. erhobene Beidmerte. Gie fucht bie Ausführung bes Oberlaubesgerichts zu wiberlegen nub macht geltent, baft es fich um eine einfache, nicht um eine fofortige Beidwerbe banbte. Der Antrag geit babin, ben angefochteuen Beidelun aufzubeben und bem in bee Gingabe vom 9. Dezember 1889 geftellten Autrage ftatt zu geben.

Die Beidwerbe fit für bemanbet erachtet nut nach bem Muteage bes Beidmeebeführers entichieben. Grante:

§ 539 ber Cioilpreiefgebmug beftimmt: Birb bie Menberung einer Gitideibung bes beauftragten ober erinorten Richtere ober bes Gerichts-

idreibere verlaugt, jo ift bie Gutideibung bee Progengerichts nachzninden. Die Beidwerbe finbet gegen bie Enticheibung bes

Progengerichte ftatt.

Diefes Gefen orbnet bas Berfabren babin, bag bie einfache Bejdwerbe gegen Untideibungen bes Gerichteidreibere, weil er nur ein Draan bee Gerichte ift, nicht erhoben werben bari. fonbern bag ber Beidwerbeführer gupor eine Untidribung bei Prozeftzerichte nachaufuchen bat. Gegen biefe Entidelbung muit Die Beichwerbe gerichtet werben. Go lange fie nicht getroffen ift, fehlt fur bas Beidwerbegericht bie Grenblage zu beffen weiterer Entideibung (veral. Entideibungen bes Reichsgerides in Gfollfaden Bant IX Geite 384).

6 540 Abiat I beitimmt febann weiter: Gur bie Galle bee jofortigen Beidwerbe getten bie nadfolgenben befonteren Beftimmungen

In ben gallen bes § 539 muß auf bem fur bie Ginleanna ber Beidwerbe porgeidriebenen Bege bie Butideibung bes Pregeigerichte binnen bee Rothfrift nachgefucht werben. Das Peogengericht bat bas Gefuch, wenn es bemietten nicht entiprechen will, bem Beidweebegericht vorzulegen.

Die Abweichungen, welche hiernach fur bie fofortige Befoorebe eintreten, geben babin: Das Gefuch nm Enticheibung bee Pergengerichts wird zugleich ale eventuelle Befchwerbe aufgefant und unterliegt ale felde ber im Abian 2 bes 6 540 beitimmten Rothfrift. Billigt bas Prozengericht bie angefochtene Cutideibung bes beguftragten Richters cher bes Glerichtsidreibers, fo bebarf es feines besfallfigen, ben Parteien ansnitellenben Beidenfies, feubern es ift bas Gefnch bem Befdwerbegericht jur Gutideibnug verzulegen.

Die Anficht bes Oberfandesgerichts, ban biefes im § 540 Abfat 4 geregelte abgefürste Berfahren in allen Billen, wenn bie Menterung einer Gnticheibung bes beauftragten Richters ober bee therichteidreibere verlaugt wirt, Auwendung finbe, ftebt nicht bies mit ber generellen Boridrift bee Abiat 1 in ffarem Biberfprud, fenbern finbet and in ber Entitebungsgeichidte bet Gejebet, fowie in ber Doftrin nicht ben geringften Anhalt. Der Abfab 4 bezieht fich vielmehr nur auf blejenigen Galle, in welchen ber rem Prezeigericht ju treffenbe Beiding über bie Gutideibung bes braufteagten Richtere ober bee Berichteidreibere ber Aufechtung burch bie fofertige Beidwerte unterliegt. Die Beigernug bes Dberfanbesgerichts, bem Geinde bes Beidmerbeführers gemaft über bie Gutideibung bes Gerichteichreibers Befding ju faffen, murbe beshalb nur bann bem Gefebe entiprechen, wrun bie Aufechtung bes Beichtufies burch iciortige Beidwerbe erfolgen munte. Das ift jeboch bier au orraniaca.

Die Givilpeojegorbnung bat in einer Reibe von gallen beitimmt, ban Entideibungen une buech fofertige Beidwerbe augegriffen werben burfen. Reine Diefer Spezialvorichriften findet bier Mumenbung. 3in § 701 ber Giellprogenorbung wirb baun weiter gefagt:

> Gegen Enticheibungen, weiche im 3mangevollitredingeverfahren ohne oorgangige nunbliche Berbanblung erfolgen tonnen, finbet fofortige Befdwerbe ftatt.

Bom Reichagericht ift bereits mebriad ausgesprochen, Die biefes Gefen fich nur auf Gutideibnngen begiebt, welche im Bollftredungsverfabeen erlaffen weeben, nicht bagegen auf folde, welche gur Borbereitung bes gebachten Berfabeeus Dienen. In Autrendung biefes Rechtsgrundfabes bat inebefonbere bas Reichsgericht bei Berweigerung ber Anordunug eines Arreftes bie einfache Beichwerbe bes Arreitflagers gugelaffen. (Bergi. Enticheibungen bee Reichegerichte Bant VIII Geite 401, Buriftifde Wodenfdrift 1885 Geite 322, 1886 Geite 413. auch Buich, Beitideift fur ben Civilprozen Band Ill Geite 12 und faft fammtliche Kommentare jur Civilprozenorbnung 8 800). Diefelben Grunde iprechen bafur, auch im vortiegenben Ralle bie einfache Beichwerbe fur bas gefestich gulaffige Rechtsmittel ju erachten. Die Gntidefbung bes Gerichteidreibere über bie Ertheilung bes Benguiffes ber Rechtsfraft, fewie über bas im § 646 Abjat 2 ber Civilprozegordnung gebachte 3mifchenzeugnif ergebt med nicht im Bwangevollitredungeverfahren, fonbern bilbet nur einen Borbereitungeaft. Dit Recht wird in ber Literatur geltenb gemacht, bag bei entgegengefehter Unnahme bie Berfaumung ber Rotbidrift fur bie fofortige Beidwerbe an bem unhaltbaren Refultat fubren murbe, bag megen einer unrichtigen Entideibung bes Berichtefdreibere fur ein eechtefraj. tiges firtbeil bas Beugnif ber Rechtsfraft niemals mehr gu erlangen mare. (Bergt. v. Bifinoms fi-Levo, Rommentar but Cevilprozekorennng 5. Auftage § 646 Rote 5, Strudmann-Roch 5 Muffage & 646 Rote 6 unter Menberung bee fruberen Anficht, M. DR. Peterfen und Genffert in § 646.) Geht man aber bavon aus, bag bem Rechtsanwalt &. gegen bie von bem Prozengericht auf feinen Aufrag zu treffenbe Entideibnug bie einfache Befchwerbe auftebt, fo finbet bas im § 539 ber Civilprogegorbnung angeordnete Berfahren ftatt, und bas Ronigtide Dheelanbetgericht war beshalb verpflichtet, fiber ben Mutrag burch Beidluß ju befinden, und bamit bem G. bie Grundlage fur feine Beidweche an bas Reidstgericht zu beidaffen

Die Civilprozespordnung bestimmt im § 646 Albfag 1, das Zeugniffe über die Ruchtstraft der Urtseile vom Gerichtsisseiler bertenigen Inflanz, bei welchem der Prozes schwedt, zu ertheilen find, und im Mchag 2:

Infeweit die Ertheitung bei Zeugniffel davon abhängt, daß gegen den Urfel'ein Rechtsmittet uicht erngelegt fit, gemügt ein Zeugnift bei Gerichtisferferete des für das Rechtsmittet justindigen Gerichts, das innerhalb der Rechtsmittet justindigen Gerichts, das innerhalb der Rechtschift ein Schriftlas jum Zwesse der Zerminsbestimmung nicht eingereicht fel.

Die Weiter (in § 500 bes Entwurfe Geite 3993) bagen, ab diechte prefficier ein Offenscheiderte, auf Attung Jengulie ber Rochtsfraß zu ertheilen, für weiche Beitlummung ein Bedeitung im Michighet auf Elanubereblitunge, Knoerthalten vom Ultmatter, Gittungungen im Depotenfenswen ein Der berightigen etwastet. Die Berightift ill bem Wertungt bei Gittele auch ein Lieft und der Berightigen Berightigen Berightigen besteht und die Berightigen bei Beri

ibeer Ratur nach einer Boliftredfung fabig finb, erlaffen. Daburch werben Bulidennrtheile, fefern bat Weien fie nicht ben Endurtheilen gleichstellt, und bebingte Endurtheile ausgeschloffen. Andererfeits umfaft ber Begriff ber formellen Rechtsfeaft außer ben im 8 646 eit, ausbeudlich gebachten Urtheilen auch biejenigen Entideibungen, welde unanfechtbar ober unr mit ber Beichwerbe aufechtbar finb. Die Boilftrecfung berjelben erfolgt gwar gemag §§ 662, 702, 703 ber Givilprojeg. orbunna, fobalb bie Boliftredungeflaufel ertheilt wirb. Abee bie legislativen Grunbe, welche bagn geführt baben, bem Berechtigten bie Befugnift ju gewähren, fich ein Atteit ber Rechtsfeaft fue Urtbeile gu beichaffen, treffen bei biefen unanfechtbaren, ober nue mit ber Beichwerbe anfechtbaren Beichluffen in gleichem Dane in. Da bas Gefet feineriei Beftimmungen enthalt, aus benen gefolgert werben fonnte, bag bie Borichrift bes § 646 cit. aubichlieflich fur Urtheile beftimmt und bei Beichtuffen ber gebachten Art nicht anwendbar fein folle, fo muß eine analoge Ausbehnung beriefben fur julaffig erachtet werben. (Bal. von Bilmomefi . Leop, Rommentar que Givilprozeforbnung 6 645 Rete 1. 6 646 Rete 1. 5. Muffage, Gerfter, Givifprozenorbunna, & 646 Rete 8.)

Die Rrage, ob ber aus einem folden Beichinffe Berechtigte in iebem Salle, alfo obne Anführung eines befonberen Grunbes, bat Benguin bee Rechtsfraft ober bas im Abfan 2 bes § 646 eit. gebachte 3mifchengengniß verlangen tann, bebarf bier feiner Gntideibung. Es beftebt mar Streit barüber, ob auf Grund eines Roftenfeitfebungebeichluffes une eine Bormertung ober eine befinitive Sopothet auf ben Beunbituden bes Schulbnert eingeteggen werben barf. (Bal. bie bei forfter a. a. D. Rote 8 gegebenen Radweifungen.) Dier bat jeboch ber Rechtsammalt C. behauptet, ber im gegebenen Ralle guftanbige Grundbuchrichter verlange jur Gintragung einer Sopethet bie Ginreidung eines Bengulffes über bie Rechtstraft bes Roftenfeftfepungebeichinffes. Diefe Angabe ericbeint nicht unglaubwurbig. Das Reichsgericht bat beebalb angenommen, bag ber Gerichtefdreiber bes Dberfanbesgerichts verpflichtet ift, bem Rechtsamvalt C. bas erbetene Benguift barüber ju ertheilen, ob bee Roftenfeftiebungebeichluft innechalb ber Rothfrift burch fofortige Befchwerbe angegriffen ift ober nicht. Demaeman find bie abiebnenben Entideibungen bes Oberfanbetgerichts und bes Gerichteichreibert aufgehoben, und ift bie Ertheilung bes Bengniffes angeordnet.

Reichoftempel und Lanbeoftempel. Besteuerung ber Inhaberpapiere nach Reichorecht, ber Beurfunbung bon Barleben (mit ausgngebenber Schuldwerichreibung) und Sphothoftschellung nach Lanbedrecht.

Cefenninig bes R.G. II. C. Z. i. S. Mulhanfee Deofchfeugefellichaft c. Yandesfistus von Elfag. Lothringen vom 21. Jebruar 1890, Nr. 320/89 II. D. Y. G. Colwar.

Ju einem am 8. Apeil 1886 vor Notar X. in Mulhaufen aufgenommenen Afte ließ K. als Direttoe ber in Mulhaufen unter ber Bezeichnung N. N. beiteheuben Aftiengesellichaft beurfnuben, bie von ibm vertretene Befellichaft babe in ber Generaloeriammiung vom 28, Mara 1885 bie Aufnahme eines Darlebne burd Beransgabung von Obligationen mit bopothefaeifder Giderftellung bis gu einem Betrage von 240 000 Marf beichtoffen; auch feien fur biefe Dbifgationen Rebmer gefunden, beren Bertreter ber miterichienene M. fei. Bierauf befannte R. bie Dariebnefumme von 240 000 Mart erhalten zu baben und tien M. 300 in Form eines Regiftere gufammengebunbene Deligationsideine mit Jalon im Reunwerthe von je 800 Mart, numerict con 1-300 und mit Bineabichnitten verfeben, ausbandigen. Dieje Echeine lauteten auf ben Inhaber und maren von bem Borftanbe ber Befellichaft fowie ber Beftatigung haiber von bem Rotar unterzeichnet, auch mit bem Reicheitempel verfebeu-Beiter wurde vereinbart, bag bas Darfeben mit 5 Progent gegen Ginlieferung ber ben Scheinen beigefügten Bineabichnitte ju verginfen und in feche Jahresterminen burch Austeofung und Ginlofung von je 50 Scheinen gurudjugablen fei. Geruer mmbe von ber Gefellichaft eine Sopothet an ben ibr geborigen Sauferu mit Bubebor bestellt. Der ermabnte att wurde bei feiner Regiftrirung nur mit ber feiten Gebuhr von 1,60 Marf besteuert. In einem am 13. Aprit 1888 jugeftellten Bwangs. befehle wurde aber von ber Befellichaft Rachgabtung eines Betrages pon 2398,40 Marf verlangt, weit ber Aft nicht mit 1,60 Mort, feubern mit einer Gebühr von 1 Prozent bee Schulbbetrage, aljo mit 2400 Mart batte besteuert werben jollen. Gegen biefen Zwangebefehl erhob bie Al. auf bem Bege ber Rlage Biteripruch mit bem Antrage: 1. feftguftellen, ban ber im Imanasbefehl erhobene Aniprud nicht begefinbet jei; 2. biejen 3mangebefehl aufzuhrben. Bur Begrundung ber Rlage wurde geltenb gemacht, Die Schuldauerfeumngegebubr bes Art. 69 5 III. 3. 3 bes Gefebes vom 23. Frimaire VII jei fur Darteben, ju beren Rudjahlung umjegbare Coulb. verschreibungen ansgegeben wurben, burch bie Bejete vom 5. Juni 1850 (Mrt. 27), und vom 23. Juni 1857 (Mrt. 6) beseitigt und burch eine Stempelgebuhr von 1 Progent erfett, fobann fei aber fur berartige Coulbveridreibungen burch bie R. G. com 1. Juli 1881 beziehungsweise 29. Mai 1885 (Zarifnummer 1. 3. 2a) eine Reichsftempeiftener von zwei fur bas Canfent eingeführt, bamit aber bie beftebenbe Banbesftempel. ftener begiehungeweife Regiftrirungegebuhr aufgehoben worben. Die Boeinftangen baben bie Rlage abgewiefen, Die gegen bas B. II. eingelegte Neuifion ift verworfen.

Wranbe:

Die Revifiou tonute nicht fur begrundet erachtet werben. Coweit bie angefochtene Guticheibung auf ber Unnabme berubt, Die von ber Ribaerin geforberte Regiftelrungsgebube werbe von beefelben nach bem Wejet vom 22. Frimaire VII. an fich gefchulbet und fei burch bie Gefete rom 5. 3nni 1850 und 23. 3uni 1857 nicht befeitigt worben, ift von ber Revifionsflagerin ein Angriff nicht erhoben worben. And founte eine Berietung ber ermabnten Gefete nach § 511 ber Gioilprozeijordunug und § 4 ber Raifertichen Berordunun vom 28. Gevtember 1879 bie Revifion nicht begrunden. hiernach fam fur Die Guticheibung in ber hanptjache nur bie Grage in Betracht, ob nach ben Boeichriften bes Reichtitempeiftruergejebes pom 29. Mai 1885, wie Die Rlagerin geltend macht, eine berartige Webuhr, wie fie biefe entrichten foll, in ben einzelnen Bunbed-

itaaten nut in bem Reichstanbe Wffan-Lothringen wicht mehr erhoben werben barf. Diefe Frage munte aber verneint werben. Beu ber Revifioneltagerin wird junachft ausgeführt, nach ber Abficht bes Reichtstempelfteucraefeuch folle ein und babielbe wirthicaftliche Beicaft nur einmal beftenert morben, biefer Bweit werbe aber vereitett, wenn es geftattet fei, bas Darfeben ober fouitige Rechtsgeichaft, bas bie Ausgabe ber burch bie Stempelabgabe betroffenen Berthpupiere verantaffe ober bem auf ein foldes Berthpapier berüglichen Aufchaffungegeichaft an Grund liege, uochmale gu befteuern. In fo allgemeiner Beife, wie es nach ber Muffaffung ber Revisionetlagerin ber gall fein foll, bat aber bas Reichestempeistenergejet bie Erbebung von Stempelabgaben burd bie einzelnen Bunbesitanten nicht ausgefcbloffen, vielmehr lebiglich in ben 65 5 nut 17 bestimmt, bag bie ber Reicheitempeiftener unterworfenen Bertbpapiere fowie bie nach Zarifnunmer 4 abgabepftichtigen Geichafte und bie baranf bezüglichen Echeiftitude in ben einzeinen Bunbebftanten feiner meiteren Abaabe unterlicaen. Huch aus ben von ber Revifionsflagerin augerufenen Daterialien jum Reicheftempelftenergefebe ergeben fich feinerlei Anbaltepuntte welche ju ber Annabme führen tounten, bag ein "wirthichaftliches Beidaft", welches thatfactich burch bie Reicheftempelubgabe betroffen worben fei, burd bie einzelnen Buntebitaaten mit einer weiteren Abaabe weber ummitteibar noch mittelbar belaftet werben burfe. Die Berhandlungen ber Reichstagsfommiffion über § 5 bes Reiche. itempelitenerariebes iprechen vielmehr gerabern gegen biefe Auf. faffung. Bei ber Berathung über biefe Borfdrift murbe von einem Mitgliebe ber Rommiffion barauf aufmertfam gemacht, "tan ber Abfan 1 bes § 5 nur eine nochmnlige Stempeialigabe fur bie Berthpapiere felbit antichtiene," bag aber in Bavern eine Steuer fur bas Statut ber Altiengefellichaft betebe, jonach, wenn bie Anflung ber Bortage befteben bleibe, eine Doppeibesteuerung eintrete, nantich einmal eine Befteuerung bes Statute feitene bee Bunbesftaate und zweitene eine Befteuerung ber Aftien feitens bee Reichs. Dit Rudficht barauf wurde ber Antena geitellt, im eriten Abian bes 6 5 binter "Berthpapiere" bie Borte einzuschalten: "fowie bie Gefelifchafte. vertrage über Begrundung von Afriengefellichaften, beren Afrien ober Aftlenantheile ber Reicheftempeiftener unterworfen fint," Bur Begrundung biejes Antrages wurde noch bervorgeboben, bag ber gunge Abfat 1 binfallig werbe, wenn mau ten Gingelftanten geftatte, in anderer Sorm noch andere Steuern neben ber Reichoftener auf Aftien ju legen. Dagegen murbe oon anderer Geite geltenb gemacht, bag bas Gingreifen in Die finbedgefestide Beftenerung nicht über bas nothwendige Dag ausgnbehnen fei und bag bie Steuern auf bae Statut, welche ale eine befonbere Bebubr fur bie Bilbung ber Beiellichaften und bie babei fich vollziehenbe Mutation von Bermogenswerthen angujeben fei, mit bem Emiffioneftempel auf Afrien nichts gu thun babe. Der geitellte Bujapantrag wurde banu abgelebut, (Bgl. Bericht ber Reichstagetemmiffion vom 20. Dai 1881, Drudfachen Rr. 162 G. 9; Ganpp, Reichtjtempelnbgaben E. 114, 115.) Mus biefen Berhandtungen engiebt fich beuttich, bag ber in § 5 Abjag 1 enthaltenen Borjdrift von feiner Geite bie von ber Revifionsflagerin bebanptete Ernameite beigelegt, ebenjo aber auch eine weitergebenbe Borichrift fur ungerechtjertigt gehalten wurde, burch weiche Die Moglichfeit ansgeichloffen werten fellt, baj fel ter Grünbung dem Minagelitiget bit ausgegeben Miller und erdigbetem Mighen beistler werde. Mich in Medwag ber unter bad Etzmyrliturgrige jellenber Geschrechteringer erichtet i berauf bir Schaubung all anbeitbit, nach bem Jamef, ber burch bir §5 5 mb 17 beiter Griger erichtet vor faller, die ausgehaftlich, bei der Zuschler ericht, nach bem Jamef, ber unt für bes Samteller ericht, ande bem Jamef, ber unter hier, den ausgeherte felle erichte ericht war Ausgeher von für ben Samtellereiter ber werden unt Ausgeher bei geschen der den der Samteller unter der Samteller unter der Samteller unter Samtel

In § 5 wird lebiglich vorgescheieben, bag bie ber Reichsitempelitener unterworfenen Berthpapiere in ben einzelnen Bunbesftnaten einer weiteren Stempelabgabe (Tare, Sportel u. f. m.) nicht unterliegen und ebenio von ber Itmichreibung folcher Berth. papiere in ben Buchern und Regiftern ber Gefellichaft, fowie von ben auf bie Berthpapiere felbft gefehten Uebertragungevermerten eine Abgabe nicht gu entrichten ift. Gine Abgabe biefer Art tiebt aber im vorliegenben Salle nicht in Grage. Bielmebr wird bier eine befonbere Regiftrirungegebuhr nur beshalb geforbert, weil bezüglich bes zwijchen ben Bertragichtiegenben verabrebeten Dariebenevertrage mit Sopothefenbeftellung, ber nach ben Beftftellungen bes Berufungegerichte bas Sauptgefcaft, feben. falls ein felbitanbiges Beidaft bilbete, eine befonbere Beurfun. bung erfolgt ift. Den Wegenftant ber Lanbetbefteuerung bilben biernach nicht bie Werthpapiere, fonbern ber Darlebenevertraa, beffen Beurfundung burd bie Musgabe biefer Werth. papiere nicht geboten war und bie, wenn fie überhaupt verlangt murbe, ebenfoaut in einem befonberen, ber Ausgabe ber Coulbperidreibungen porbergebenben ober nachfolgenben, Aft geichehen fonnte. Das Dberlanbesgericht tonnte biernach ohne Rechtsirrthum annehmen, bag es fich bei ber Beurfundung ber Ausgabe con Theilidulbideinen nnt bee Dariebnebertrages mit popothefenbeitellung nicht um Beurfundung eines einbeitlichen Beichafte gebanbeit babe, fonbern in ber letteren Richtung ein felbitanbiges, con ber Ausgabe ber Theilfdulbicheine unabbangiges, Befchaft vorslege. Es wird aber und mit Unrecht behauptet, nach ber bem angefochtenen Urtheile gu Grunt flegenben Auffaffung tonne im Salle ber Ausgabe con fur ben Sanbeisverfehr beftimmten Conlboerichreibungen jebes Dal bie Coulbgebuhr von 1 Prozent erhoben morben. Gofern bie Betbeiligten bei biefer Gmiffion oon Greichtung einer bejonberen Urfunde abjeben, tann von ber Erhebung einer folden Bebuhr überhaupt nicht bie Rebe fein. Gbeufo ift biefelbe wohl bann ausgeschloffen, wenn in ber errichteten Urfunde lediglich feftgeftellt wirb, bag bie anszugebenten Schulbverfcreibungen bem Glanbiger übergeben worben feien. Benn aber ber Glanbiger fich nicht mit ben Schulbverfdreibungen begnugt, fonbern eine hopothefarifche Sicherftellung verlangt und aus biefem Grunde eine notarielle Beurfundung bee Durlebnevert rage mit Sopothefenbeftellung erforberlich wirb, ober wenn es ben Bertragichlickenben nur auf biefe Beurfundung antommt und mit berfeiben bie Ausgabe von Theilidutbideinen lebiglich beshalb verbunben wirb, um ber Canbeefaffe bie außerbem nnzweifelhaft gefchulbete Regiftrirungsgebubr zu entrieben, beglebungemeife nn beren Stelle bie geringere Richeltempelingabe zu feben, liegt eine nach bem Richeltempelingabet zu feben, liegt eine nach bem Richeltempel zu bei bei gegen bei den bei d

Durch bie Berufung auf § 17 bes Reichstempelftenergefebes, nach welchem bie nach Taeifnummer 4 "abgabepflichtigen Beidafte" und bie "Schriftftude über folde Beichafte" in ben einzelnen Bunbesftaaten feinen Stempelabgaben unterworfen fint, fann bie Revifion gleichfalls nicht gerechtfertigt werben. Bin vorliegenben Salle ift eine Reichsitempelabgabe nur auf Grund ber Rr. 2n, nicht nach Rr. 4 bes Tarife erhoben, alfo nicht angenommen morben, bag bie Uebernabme ber Schulb. verichreibungen ein "Mujchaffungegeichaft" im Ginne bes Reichsftempelftenergefebes enthalte. Die Revifionetlageein fann aber auch nicht mit Erfolg geitenb machen, neben ber Reichsftempelabgabe burfe nicht bie in Frage ftebente Regifteirungegebubr, fonbern nur noch bie weitere Stempelabgabe fur ein Unichaffunge. geichaft erhoben werben. Bunachit unterlage bie Munahme, ban in einem Ralle ber oorliegenben Art bie Uebernahme ber Schulb. verichreibungen augleich ein Aufchaffungsgefchaft enthalte, ben erbebiiditen Bebenten, weil geltent gemacht werben fann, baft es fich bier nicht um Uebernahme icon vorbandener Bertb. papiere banble, fontern bie Schulbverichreibnngen erft burch bie Singabe bes Dariebene und bie bamit verbunbene lebergabe ber Coulbicheine bie rechtliche Ratur von Berthpapieren erbalten. Außerbem marbe aber, and wenn anunehmen mare, baft ein Anichaffungegefchaft vortiege, mas bei ber gegebenen Cachlage babingeftellt werben fann, baburch bie Erhebnug ber nuch ber Canbesgefengebung gefdnibeten Regifteirungegebubr nicht ausgeschloffen werben. Die Annahme bes Dbertanbesgerichts, baft ber Darlebenebertrag mit Sppothetenbeftellung, ber feiner Ratur nach burdaus vericieben ift oon bem - auf bie Erfangung bee Gigenthume un einer beweglichen Gache gerichteten - Muichaffungegefchaft, aie ein felbitftanbiges Geichaft anunfeben fei murbe namlich nach ben obigen Ausführungen immerbin burd. fclagen und bie Erbebung ber Regiftrirungegebubr mit Ruchicht auf bie befonbere Beurfundung biefes Darlebnevertrages fonach auch in bem angenommenen Salle nie gerechtfertigt ericheinen. Der in Frage fiebembe Rotneiateaft murbe bann allerbings im Ginne bee § 17 ale ein Geriftftud über ein Anfchaffunge. geidaft, aber nicht lebiglich ale ein foldes Schriftftud mezuieben fein und, weil barin ber Darlehusvertrag mit Oppothetbestellung befenbers beurfundet morben ift, immerbin bie nach ben ganbetgefeben ju erbebenbe Regifteieningegebubt gefchnibet werben.

Ans ber Bragis ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Entidelbnugen som Bannar und gebruar 1890.)

I. Bum Reicheftrafgefegbuch.

1. § 47. Bur Mitthaterichaft genügt ein blobes Mitwiffen nicht, vielmehr ift fiels iegend eine materielle, fich minbeftens in Borbereftungsbaudiungen bethätigende Mitwiefung zur Ausführung ber That ersorbertist, Eine Mitthäterischil bes Chemanues faum baher nicht schon beshalt für vortliegend erachte werze, weil berschle über bie diefische Erlangung der gestohlenen Sache burch sind Chefran untersichtet war. Urth. bes IV. Sen. vom 25. februar 1890. 2112. 90.

2. §§ 47 bis 49.

Steaugleich eine traffpare Theifund mie im Elme er? § 54 et de Bett. 04. bei abgellichteile mie bereitet [6, ic fann ich 6] eine Judichteile mie der bericht [6, ic fann ich 6] im fault erd ignabhalten Judiammenrieten Mögerer un einem ham ham Schafffaffelt bereitsgelichten verteilen bei fin den Theifund in gemeinte ber Mitter bei fin den Theifund in gemeinte ber Mitter bei der Schafffelt in Angeleich ber Mitter bei der Schafffelt in gemeinte bei fin der Schafffelt in gemeinte besteht der Schafffelt in der Schafffelt in gemeinte der Beiter bei der Schafffelt in der Schaffelt in der Schafffelt in der Schaffelt in der Schafffelt in der Schaffelt in der Sch

3. §§ 47 unb 263.

Das Schweigen ift nur bann bem Reben gleichwerthig, wenn ber Getaufchte berechtigt war, bas Reben gu erwarten, wenn alfo eine Berpftichtung zum Reben beitanb. Gine folde Berpflichtung fallt aber bem gu, ber bei bem Buftanbefommen bes jum Abichlug zu bringenben Gefchafte betheiligt ift, barau ein vermeaenerechtliches Jutereffe bat. In bem Unterlaffen bet Biberfpende in foldem Galle tann allerbings eine ftillichweigenbe Beftationun ber betrügerifden Geffarungen bet Anberen und eine Mittbateridaft au bem - biernach von Beiben verübten -Betruge gefunden werben. Giner befonderen Geftstellung bei Bewußtfeine bei Benem, bag er burch fein Schweigen ben Betaufcten in feinem Brethnm beftarte, bebarf es nicht; es genugt vielmehr bie Seitftellung ber Mitwirfung gur Brethumberregung. - Gine ungunftigere Geftaltung ber Bermogenelage bes Getanichten und bamit eine Bermögenebeichabigung tritt ichen ein burch bie Nothweudigfeit, einen Progeft burchführen zu muffen, in welchem bie Rechteverfolgung baburch erichwert wirb, bafi einer icheiftlichen Urfunde gegenuber ber Beweis, bag bie Erflarung nicht jo abgegeben fei, wie gefdrieben worben, geführt werben mnft. Urth. bes I. Gen, vom 6. Februar 1890, 126, 90.

4. § 48. Der Sall, bag nach Entwidelnug ber auftiftenben Thatigfeit und ber burch fie verurfachten Entftehung bes Entichluffes jur Begehung ber That in bem Angeftifteten ber Anftifter bie Anitiftung gurudnimmt, bie Mufforberung ant Begebung ber That n. f. w. wiberruft, ift im Etr. G. B. nicht befoubers vorgefeben. Er ift bethalb nach allgemeinen Grunbfaben gu bebanbein. Sat ber Biberruf ben Erfolg, baft bie That nuterbleibt, ober bag burch benfelben ber vorber erzeugt gewesene beftimmenbe Ginfinft wieber anfgeboben wirb, ber gingeftiftete ben von ibm in Rolge ber Auftiftung gefaften Entidluft gu Begefung ber That aufgiebt, fo entfallt bie Strafbarteit ber Unitiftung. - in bem erfteren Ralle wegen Rebiene ber Saupitbat. im letteren Salle, felbft wenn ber vorber burch bie Unftiftung ant Begebung ber That entichloffen Gemejene bennoch gu bereit Musführung idreitet, in fielge ber Unterbrechung und Befeitigung bes urfachlichen Bufammenhanges gwijden ber fruberen Anftiftung nub ber Begehnug ber That. 3ft bagegen bie thatfachlich geichebene Berübnna ber That ungeachtet bes erflarten Biberrufes boch bas Gegebnig und bie Golge ber vor bem Miberrufe liegenben Auftiftung, banu ift fie and bem Anftifter

gemäß § 48 Etr. G. B. juguredmen. Die in ber Literatur geangerte Annabme, icon bie Thatfache, ban ber Biberruf in ber Reuntnift bes Angeftifteten tommt, befreie ben Auftifter von ber Berantwortung, "weil er bie zum Grfolg binwirfenben Bebingungen, bie er ichnibhaft gefest, and wieber vernichtet babe", ift nicht baltbar. Der Rall ift wohl bentbar, baft bie von bem Auftifter auf ben Thater ber bem Wiberrufe ausgeübte Billent. beitimmung ungegebtet bes Biberrufe fortwirft, ber Biberruf feine Birfung auf ben Thater aufert, biefer rieimebr ger Begebnng ber That nur und allein burch bie Anftiftung und beren anf feinen Billien bereits geauferten Gluffun beftimmt wirb. Daun aber ift es bem Unftifter eben nicht gelungen, bie von ibm gefehten und ibm nach bem Wefebe gugurechnenben Bebingungen für ben Ginteitt bes ftrafbaren Erfolges gu vernichten; bie Boraussehnng fur bie Beftrafung ber Anstiftung, Begebung ber Strafthat in Folge ber genbten Billenebeftimmung, liegt ver. Db aber burch ben erffarten und jur Renutnift bes Thatere gelaugten Wiberruf Diefer beftimmenbe Binfing wieber befeitigt worben fei, ift febiglich Thatfrage, Urth, bes III. Gen, vom 20. Arbmar 1890, 219, 90,

5, 8 95,

Inbem & 95 Gtr. 68. B. Die Begriffsbeitimmnng bes & 75 bes vormaligen Preug. Strafgefetbuches, welche bie Majeftatsbeleibigung ale "Ghrinrdeeverletung" beterminirte, burd bas Begeiffemertmal "beieibigen" erfeste, wurde baburch enbaultig mit ber gemeinrechtlichen Deftein bes erimen laesne venerationin gebrochen nub bie Dajeftatebeleibigung bem gemeinrechtlichen Begriffe ber "Beleidignug" untergeordnet. Dafe bei Benrthellung beffen, was ale Befundung ber Dingebrug ju geften bat, bie Perfou beffen, um beffen Aufpruche auf Achtung es fich baubeit, beren Bfirbe, Unfeben, fogiale Stellung u. f. w. mit in Betracht ju gieben ift und biernach Rundgebnugen ale fur ben Laubesberrn beleibigent angefeben werben fonnen, welche einem Privatmann gegenüber unverfäuglich weren, folgt mit innerer Roth. weubiafeit aus bem relativen Gbarafter ber Beleibigung und ift uichte bem 6 95 Etr. 6. B. Gigentbumlides. Berfehlt ift bie Rechtsauffaffung, bag bem Laubesberrn gegenüber jeber gewohnliche meuidliche Mauftag verfage und ban ber lettere ichlechtbin ale jebem Urtbeil und jeber Rritif entrieft bergeftalt quanfeben, bag febe, gleichviel wie geartete Meugerung über perfoulide Sanblungen bee Lantesberen ichen wegen iener baein enthaltenen Ueberhebung ale nuehrerbietig, folglich ale beleibigenb ju gelten babe. Urth, bes III. Gen, vom 10. Februar 1890. 2844. 89.

6. § 113.

 bnich entgegrnitehende Kraftaugerungen bes Angelagten unwirfigun genacht werden. Duf bie festeren fich junichtig gegen Sachen und erft nibrieft gegen ben Gendarm ichti richteren, icht ich Munahme, daß ber Angeftagte bnech Gewalt Wibertland: gefeiftet habe, nicht und. Urth. bes IV. Gen. vom. 4. Rebrum 1880. 3365. 89.

7. § 156.

Ge ift gefestich nicht ungutaffig, bag ber Richter im Civitpergeffe, wenn ibm nach Dinigabe bee 6 266 G. D. D. eine Thatjache glanbhaft ju machen ift - im vorliegenben Salle banbeite et fich barum, ob eine Ubefran bie in ber 3wangegoliftredung gegen ibren Gbemann gepfanbeten Cachen, beren Greigebung fie verlaugte, in bie Che eingebeacht babe, und es batte bie Ghefrau in ibree an bae mitanbiat Amlegericht geeichteten Bingabe jur Begennbnug ibeet Bigenthumsaufprndes geman 86 690 Mbf. 3 und 688 (f. P. D. an Gibroftatt verfichert, bait fie bie Enden in bie Ube eingebeacht babe, eine Berficherung, welche fich bennuachft ale uneichtig erwies -, ben bie Ibatiache Bebauptenben que eibesitattichen Berficherung berfetben gutaffe ober eine folde Berficherung von ibm entgegen. nehme. Bei togifcher Austegung bee Wefenes folgt baraus, ban ber Richter ben Antragiteller und jur eiblichen Beitartung feiner Andfage gutaffen tann, noch feineswege, bag er fich nicht auch mit einer ibm entgegengebeachten eibesftattlichen Berfichernna beaufigen bart, porantgefest, ban biefe icon jue Glanbhaftmachung uad bem Gemeffen bee Richtere ausreicht. Durch 6 266 G. W. D. lit nur bie Gibebiufdiebung ale Beweismittel jum 3weife ber Glaubhaftmachung ausgeschioffen. Der Begriff ber "Beweismittet" im Ginne bes 8 266 C. D. D. ift nach blefer Richtung nicht beidrauft. Eine rechtlich vollig bebeutungeloje ober nuftutthafte eibesftattliche Berficherung im Ginne bee Beidinfies vom 23. Eftober 1889 (Gntid. Bb. 19 3. 414) tiegt baber in biefem Salle nicht vor. Urth. bee IV. Zen, vom 21. Jebruar 1890. 89. 90.

8. § 164.

Der 5 164 Ste. G. B. fieht and ben Beruf bee Offigiere ale einen amtiichen und bie Bertebung ber Berufepflicht bes Difficiere ate bie Beriebung einer Amtepflicht an. Disciplinge-Etraforbunug fur bas heer und fur bie Raiferliche Marine vom 31, Oftober 1872 begiebentiid 23. Dezember 1872 in Berbindnug mit § 196 Gte. G. B., in welchem bie Boegefehten bes Offigiere als amtliche Borgefehte beffeiben bezeichnet werben. Der § 164 bes Dentichen Gtr. 6. 2. ift im Befentlichen aus bem Preng. Etr. 6. 2. § 133 übernommen. Das Preug. M. B. DL. aber fieht bie von bem Officier im Deere verwattete Etelle ale ein Clauleaml an. Bgt. M. C. M. II, 10, inebefonbere §§ 1-3. Ge tiegl fein Grund ju ber Munabme ope, ban bas Dentiche Gte, 66. 23. in bem & 164 burd bie Borle "Berlehnug einer Amtopflicht" etwas anberes bat ausbruden wollen wie bas Preuf. Ete. B. B. Urth. bes II. Gen. vom 21, Aebruar 1890. 327, 90.

9. § 175.

Bem ber Amerenbung bes 3 175 Ger. G. 25, find, ba bier mie felde nuf Lefeichigung bes Geichtedwartriese gerichtete Sandlungen in Betracht tommen, weiche bem naturgemäßen Beischaf Schnich find, alle unberlingt bie ferperliche Bereifung von zurei lesenden Terspenen in beischmichkulter Beite fatt-

10. § 200.

Der Abi. 2 bes & 200 Etr. 69, 23, nimmt nicht bie Galie. in benen bie Beteibigung burd eine Beitung ober Beiticheift erfolgte, von benen bes Mbf. 1 ane, fonbern entfalt nur eine beffaeatorifche Bufagbeftimmung gu biefem, fo bag ber Richler ftete nach Abf. I bem Beieibigten bie Befugnig jur Publitation manipreden und bie Art berichen nach freiem Gemeffen an beftimmen bal, mabrent in ben Gallen bee Abf. 2 ber Beleitigte jebenfalle ein icon burch bae Gefet ibm gegebenes Recht auf bie bort genaunte Publitation und fetbit baun bat, wenn bae Gericht biefe Art bee Publifation nicht augeordnet haben follte. Diefelbe bat bunn nicht burch ibn felbft, fonteen auf feinen Anteag burd bie Bollitredungtbeborbe ju erfolgen, unt une in biefem Ginne fpeicht bas Bejen von einem, alfo erft nad Grtaft bee Urtheile in ber Bollitveffengefnitaus an ftellenben Anteag, mabreut er biervon unabbangig innerbatb ber ibm gefeiten Form und Grift Die ibm burd bas Geeicht auch obne Untean aumipredente Publifationebeingnift bat. Urth. bei 111. Gen. 20m 17. Bebenge 1890. 16, 90.

11, \$ 230, Der wirflichen Boranelicht ift ein verschutbeter Mangel an Boraneficht ufferdinge gieichzuseben; bei bee Frage, ob ein folder Manael anuncemen, ift indeffen von bem Dafe an Geiftetfraften angungeben, welches bei bem Sanbeinben vomuszufepen ift. Diefes Dan führt aber in bem porticaenben Galle nicht bazu, ban ber Angeflagte, ein fenberer Babmwarter, welcher bei Behandlung eines Oberichentelbendes einen Pappverband angewendet batte, Die unbedingte Retbiernbigfeil eines Bopeverbanbee, welche ale ein Begebnift bee neuceen Biffenfchaft ericbeint, batte einfeben muffen. Darans, baf, wie feftgefteitt ift, nach ben auerfannten Regeln ber neueren Beitfunde bei Dberichentelbruchen bie Antegnug eines Gupeverbandes eine Rothwendigfeit fei, tann nicht gefolgert werben, bait and bee Augetiagte biefe Rothwendigfeit batte erfennen fonnen und muffen, nub zwae and bann nicht, wenn man annimmt, ber Angeflagte fei ale praftigrender Seitfünftler verwilichtet geweien, bie Bortidritte ber neueren Beilfnube in verfoigen. Denn es fteht nicht feft, ob ber Angeftagte bei aliem Gifer in Diefer Richtung in ber Lage gewefen mare, bie jur Ginficht von bee Rothwendigfeit eines Oppoverbantes bei Oberichenteibruchen burdjubeingen. Gine gang anbere Grage ift, eb nicht icon baein ein fabetäffigee Sanbein in erbiiden ift, wenn Perfonen obne bie erfoebertiche Berbitbung, weiche bei Aufwendung aller ihnen mogliden Gorg. falt nicht ben Blid und bie Borausnicht eines wiffenichaftlich und praftifc ansgebilbeten Argtes baben fonnen, ber Geilfunbe

und inebefonbere ber Bebandlung ichwieriger galle fich befteißigen. In biefer allgemeinen Richtung ift inbeffen von ber Steaffammer fein Berichulben gefunden. - Bur Amoenbung ber Boefdrift § 230 Mbf. 2 Gte. G. B. ift nicht erforberlich, baf bie geubte Thatiateit ale bauptiadliche Lebenethatigfeit ericeint, wenn fie unr eine fortgefehte und auf Gruetung eines Gewerbes gerichtet ift. Das lettere Moment trifft and bann gu, wenn Begablung genommen, wenn and nicht geforbert zu werben pffegte. Urtibes III. Cen. vom 6. Februar 1890. 135. 90.

12. 6 239.

Die Annahme ber Straffammer, ban ber § 239 Gtr. 66. B. auch ben Gall im Muge babe, we in goige einer Brrefeitung eines Beamten burch eine anbere Berfen Jemand voriäplich und wiberrechtlich eingesperrt werbe, ift rechtlich nicht zu beauftanben. Rad ben Geftftellungen ber Straffammer bat ber Angeffagte in ber Racht zwei im Dienfte befindliche Rachtmachter burch bae Borgeben, bie A. babe ibn beftobien und ber B. fei Debier ber geftoblenen Cadea, aus Rade und inbem er wohl mufte, baft ber von ibm angegebene Grund unr ein vorgeichobener war, beftimut, biefe beiben Perfonen gn verhaften und eingufperren. Die wiberrechtliche Berbaftung und Ginfperrung ber A. und bee B. ift nach biefen Seftstellungen auf ben Billen bee Ungeflagten geriduffabren und ift auch ale feine That ju betradten, weil ber Angeflagte burd feine miffentlich unmabren Angaben bie beiben Hachtwachter in Berthnm verfett nnb bie Getäufchten ale Bertgenge benutt bat, nm bie Freiheiteberanbung berbeignführen. Daburch, bag etwa bie beiben Beamten, gegenuber wetchen in fubieftiver Richtung bie Borantfebungen ber 56 289 nub 341 Str. G. B. nicht gutreffen, burch Unterlaffung geeigneter Prafung bes Cachverhaite ibre Dienftpflicht verlest haben, wird bie Berichnibung bes Ungeffgaten nicht berührt. Urth. bes I. Gen. vom 27. Gebruar 1890. 309, 90,

13. § 243 Nr. 2 unb 3.

Rr. 3 cit. fest einen burch ein Schlof ober einen fonftigen Medanieune bergeftellten Beriching poraus, beffen ordunngs. maniae Groffnung von aufen burch einen Schlufiet ober burch ein anderes bazu beitimmtes Berfgeng zu geicheben bat. Mit Rudficht bieranf find unter ben ben falfden Schluffein gleichgeftellten anberen, gur ordnungemagigen Gröffnung nicht beftimmten Bertzengen nur folde ju verfteben, burch welche ber innere Berichlufmechanismus in Bewegung gefest und ber Beridlug baburd aufgehoben wird flirth, vom 18. Februar 1881, Entich. Bb. 3 C. 360 und Urth. vom 4. Juli 1884, Rechtipr. 26. 6 C. 516). 3m oorliegenben Falle bat ber Angeflagte jum 3med ber Begefnug bes Diebftable bie Thur bee betreffenben Bimmece, welches injofern von angen nicht gn öffnen war, ale vom Inbaber ber Bobunng immenbig ein Brett nuter bie Thurflinfe feftgeftellt war, mittele feines gwifchen Thur und Thurbefleibung geitedten Stemmeifene berart gewaltfam erbrochen, bag bie Thurbetleibung loebrad. Be ift alfo weber rin Berichtug im Ginne bes § 243 Rr. 3 Str. 6. B. burd bas Unterffemmen eines Brettes unter Die innere Thurflinte bergeftellt, noch ift ein Werfzeng in ber com Gejet unterftellten Art bei ber Eröffnung ber Thur gur Ammenbung gebracht. Dagegen fint in bem feftgeftellten Gadverbatte bie gefehlichen Thatbeftanbemerfmale eines ane einem Gebanbe mittele Ge-

brechens rines in bemfelben befindlichen Behattniffes geines 3lmmere) vom Ungeflagten verübten Diebitable im Ginne ber Rr. 2 bes 5 243 Str. G. B. entbalten. Hrtb. bet II. Gen. pem 7. Rebenar 1890. 174, 90.

14. 6 246.

3mar fest ber Begriff ber Aneignung im Ginne bee § 246 Str. 66. 29. ein auferes Berhaften bes Ibaters poraus, welches beffen Billen, bie in feinem Befite befindliche frembe bewenliche Sache bein Berechtigten ganglich zu entzieben und biefelbe bauernb ber einenen eigenthumegieichen Berfügungegewatt zu unterwerfen, in unzweifelhafter Beife barlegt. Allein biefes augere Berhalten braucht nicht nothwendig in einem pofitiven Thun an beiteben. es genugt nad Befinden ein blofies Unterlaffen, namtich bann, wenn fur ben Ibater eine rechtliche Berpftichtung gn einem beftimmten Sanbein, jur berandgabe ober Abtieferung ber fremben Cache beftanb und wenn Umftanbe bingutreten, welche ertennen laffen, bag ber Thater nicht lebiglich in ber Erfüllung biefer Berpftichtung fich faumig erweifen, fonbern biefe Berpflichtung überhaupt nicht mehr ale beftebent anertennen, Die gefchulbete Cache bem Berechtigten enbguitig vorenthalten wollte, um fie fur fich m baben. - Da ber § 246 Gtr. 6. B. bas Bemuftfein von ber Rechtewibrigfelt ber Aneignungehandlung nicht ansbrudlich ale Thatbeftanbemerfmal aufführt, fo bebarf te - neben ber Geftstellung, bag objeftir eine rechtemibrige Unrignung vorliegt - progeffugl einer Geftstellung bes gebachten Bewuftfeine unr, wenn und foweit con Geiten bes Ungeflagten in ber hanptoerhandlung ein Ginwand nach jener Richtung bin erhoben worben ift. Urth. bes III. Gen. com 27. Arbruar 1890. 261. 90.

15. § 266 %r. 2.

Der § 266 Rr. 2 Str. W. B. erforbert nicht, baf ber Bevollmachtigte nach ben Grunbiaten bes Giefrechts fur bie abfichtlich o roenommenen nachtbeiligen Berfügungen bem Auftraggeber rechteverbindlich verantwertlich fein muffe. Diefer Gefeneeftelle fient vielmebr bie Tenbeng ju Grunte, ben Beuch befonberer Ereuverbaltniffe in ber bier in Betracht tommenten Richtung ftrafrechtlich gu abnben und bie Beftimmungen über bas Delift ber Unterichlagung ju ergongen. (Bgi. Gntich. 26. 3 G. 283, Bb. 14 G. 184). Demgemaß ift ber § 266 Rr. 2 Str. G. B. auch auf Minberjahrige, fomeit biefelben überbanpt ftrafrechtlich verantwortlich gemacht werben tonnen, anwenbfar. Urth. bes I. Gen. vom 30. Januar 1890, 3326, 89.

16. 88 267 nnb 268.

Die Angeflagte bat ein Schriftftud verfant, welches ale oen ber bebamme G. berrubrent und mit ber Unterichrift berielben verfeben ericeint und in welchem befundet wirb. Augeflagte fei am . . . von ber Befamme entbunben und ber Bebamme itebe aus bleiem Grembe eine Sorbernna von 10. Mart gegen bie Angeflagte gu. Das Schriftitud ift angefertigt worben, um auf baffeibe von ber Schifffahrtgefellichaft, in beren Dienft ber Ebemann ber Ungeflagten ftant, in fiblider Beife eine Unteritütung jur Deffung ber Debammentoften ju erlaugen. Die Angeflagte bat bas Scheiftftid bem Gemeinbevorfteber mit ber Bitte überfanbt, bab "Gemeinbefiegel barunter in bruden. Die Straffammer hat ein Gebrauchmaden gum 3mede ber Taufdung nicht in biefer Borfegung, fonbern in einer zweiten Borlogung gefunden, welche bei relligem Geftsteben ber Unechtbeit gefeht, bei medere eins Zinfelung bei Gesteinstrechtleren sind die zeit Gebeitet ber Herabe beiteiltigt unwerk, sehen wird die zeit Gebeitete Herabe beiteiltigt unwerk, sehen beite Gebauten erzeit unter eine Geltz, "bie Herabe ist den unschlieden auf Zinfelen und berechtungs ger gebeneum G. gebeitetet, unter Schweite auch bei Geste St. die gestellt unter Schweite auf bie Geste. St. die " 2005 unschlieden um Zinfelungsteilen " diest die St. die " 2005 unschlieden um Zinfelungsteilen die verfützt, wenn sie unter Britisch auch die sind zu der Verberungs erzeitgel zusich die die zie Verberungs erzeitgel zusich sie die die zie Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch aus die dem zie Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch auch die unter Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch auch der die der Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch auch der die Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch auch der die Verberungs erzeitgel zusich unter Britisch auch der die Verberungs erzeitgel zusich unter die der die Verberungs erzeitgel zu der die Verberungs erzeit zu der die verberungs erzeit gestellt auch der die Verberung erze

17. §§ 267 und 363. Dan ber Angeflagte von bem burd ibn in Betreff bet Gebnrtejabres gefälfchten Sanficeine gum Zwede einer Tanidung Bebrand gemacht babe, ift von ber Straftammer besbalb für nicht erwiefen erachtet morben, weil ber Angeflagte, weicher ben Saufichein jum 3med feiner Ginftellung in bas Deer bem Borfibenben ber Griat . Rommlifion eingereicht bat, alaubte, ban er im Jahre 1869 geboren fei, und baft er buber, indem er bie 3abredgabt 1870 in 1869 in bem Sauficeine umanberte, biefe inhaltlich richtig ftellte. Diefe Auffaffung ift eine rechteirrthumliche. Das Thatbeitanbemertmai einer bewerften Tanidenna wirb überbaupt nicht bavon berührt, ob bas burch bie Berfatidung in ben Sauficein gebrachte Jahr 1869 bas Geburtejahr bes Angefragten in Birflichfeit war ober nicht, mitbin genftat auch ber Glanbe bes Ungeflagten baran, bag bieb fein Beburtsfahr nicht fei, um bie Reftitellung biefes Thatbeitunbemertmale gegen ibn ausmichliefen. Melmebr bat baffelbe bann fur erwiefen an gelten, wenn ber Angeflagte in bem Bewuftfein ber vorgenommen Berfalfdung nur überbaupt bezwedte, benienigen, bem gegenüber er von bem Lauficein Gebrand machte, in bem Manben in verantaffen, bie Urfunde fei unverfaticht nut beehalb geeignet, ju beweifen, baf; er im Sabre 1869 geboren feil Bgl. Urth. com 28. Februar 1880, Gutid. 28t. 1 E. 230. Hrth vom 17. Januar 1881, Gntid. Bb. 3 E. 324-11rth. com 14. Dezember 1881, Entid. Be. 5 G. 259 ff. Urth. vom 10. Februar 1882, Entid. Bb. 5 G. 437 ff. Bei ber anberweitigen Berhandlung ber Cache wird aber ju ermagen fein, ob bie That bee Mugeftagten nicht unter bie Boridrift tes \$ 363 Ctr. G. B. (Bgl. Herb. vom 29. Ceptember 1885, Entid. 2b. 12 G. 385) fallt. Urth. bes IV. Gen. vom

Februar 1890, 140, 90,
 § 274 Nr. 2.

Die Sweischt in g. 927 Mr. 2 Ett. 60, 40, bat ben haticht finantiere Zeich per Ortegram in den 18 bei 1 nor Wernaciparitum genöhren wellen, inderem fell, mie ber Wauspellum gen der Steine Zeich zu der Steine der Steine der Steine Zeich zu Zeich zu der Zeichten Zeich zu der Steine der Steine der Steine Zeich zu der Steine Zeichten Zeich der Zeichten zu der Steine zu der Steine Zeichten zu der Steine zu der Steine Zeichten Zeichten zu der Steine Zeichten zu der Steine Zeichten zu der Steine Zeichten zu der Steine Zeichten Zeich zu der Steine Zeichten zu der Steine Zeichte zu der Steine Zeichten zu der Steine Ze Iprobung Sh. 6 Z. mm. — un verlagen. Zubei fann et aus and bi vereinbartet langere ster filterer Zune tet Bertragen inter anformune, ha sieft erferbert wird, hoh her Gesang her Germyschen ein harmerte vert langer harmerte Zent im Germyschen in deuer Beite kregelikt fan, sedige een her de Germyschen in deuer Beite kregelikt fan, sedige een her de Germyschen in deuer Beite kregelikt fan, sedige een her de Germyschen in deuer Beite kregelikt fan sedige een her de Germyschen in deuer Beite kregelikt fan sedige her her de Germyschen in deuer Beite kregelikt fan sedige de Germyschen in de Germyschen de de Germyschen in de Germyschen de de Germyschen de Germysche

19. §§ 288, 73 Etr. 6. B., § 211 ber Reichs-Ronfurs-

orbnung. In ber von bem Angeflagten begangenen That, welche fich fomobil ale Beifeiteichaffen von Beftanbtbeiten feines Bermogene bei einer ibm brobenben 3mangeooliftreffung, verübt in ber Mb. ficht, bie Befriedigung ber Glanbiger ju verritein (§ 288 Str. G. B.), ale auch ale Bewahrung einer Giderung ober Befriedignug von Manbigern barfteilt, weiche biefeiben nicht ober nicht in ber Met ju beanfpruchen hatten, verübt von einem Schuldner, welcher feine Babinngen eingefteift hatte, mit Renutnift feiner Bablungeunfabigteit in ber Abficht, Dieje Gtanbiger por ben übrigen Glanbigern ju begunftigen (§ 211 ber Ronfurdordnung). Tounte bie Straffammer obne Rechtefretbum bas Bufammentreffen beiber Gefehebreriebungen in 3beal-Ronfurren; (5 73 Gtr. 06, 29.) finben, ba inthefenbere nicht etwa ber Thatbeftand eines ber beiben Strafgefege in ben bes anberen anfgebt, alfo nicht ber Sail ber jogenannten Gefebes-Ronfurreng vorliegt. Hrth. bes IV. Gen. vom 31. Januar 1890. 3381, 89,

20. 5 302a.

21. \$ 367 Nr. 7.

Die finnsber is von Urteil bre Eurafmanner, von bas dienlich fauster Dieser nacht von erstauter Zeiche finnster bestehenden zu der die von der den der die von der der die von der der die von der der die von den

bem Aleifche bie Beichaffenbeit eines gefunden und jum Genuffe von Menichen geeigneten Rabrungemittels nicht nehmen. Griche minbermertbige, feboch jur Gruabrung von Meufden bientiche und brauchbare Gimpagen bezeichnet ber Eprachgebrauch nicht als verborben, es mare unwirtbicafttid, fie bem Berfebre gn entgieben, und es ift bies vom Gefengeber nicht beabfichtigt. Berben bergleichen Ginpagren obne Tauidung und obne Beridweigung ibrer Dangel verfauft ober feilgehalten, fo entbebreu fie nicht ber normalen Beichaffenbeit, welche ber Erwerber bei Nabennasmitteln biefer Art erwarten bart. Der Bertanf entfpricht bann bem Intereffe ber Bollowirtbicaft und verftoit nicht gegen bas Etrafgefen. Rothwendige Borausfettung bleibt freilich ftete, baft es fich um Rabrungemittel banbelt, weiche ibrer Beidaffenbeit nach fomobl fur bie menfoliche Befunbbeit unichabtid, wie auch gnin Genuffe von Menichen geeignet find; febit es an biefen Bornusfebungen, bat bas Rabrungemittel eine Beranberung erfahren, Die es jum Genuffe von Menfchen ungerignet macht, fo ift es verborben im Ginne bes 8 367 9tr. 7 Etr. 64. B. Bgl. Entfc. Br. 5 G. 343. Richt im Biberfprud mit biefer Auffaffung ftebt bas Urth. bes IV. Gen. vom 27, Mai 1887 (Rechtipr. 29t, 9 G. 355), welches ausführt, bag ber Rechtobegriff bes Berborbenfeine eine rollige Unbrauchbarfeit ober Untauglichfeit bes Rabrungemittele nicht erforbert, nut ben \$ 367 Dr. 7 in einem Rafte fur anmenbbar erachtet, in welchem ber Angeftagte Gleifc, welches wegen feiner eleierregenden Beichaffenbeit und wegen ber Gefabr einer Hebertragung von Arautheitoften jenn gewöhnlichen Gennfie ungeeignet mar, feilgebalten batte. Bum Genuft ungeeignet fonnen aud Rabrungsmittel fein, weiche nech nicht vollig unbranchbar ober untauglich fint. Urth. bes II. Gen. vom 31. Januar 1890. 3418, 89,

II. Bur Reicheftrafprozegorbnung. 1. 6 79 %6, 1.

Die von bem Dr. J. bei feiner Bernebunung ale Cadverftanbiger in ber Sauptverbanbling por bem Edwurgericht ju Ratibor abgegebene Berficherung ber Richtigleit feines Gutachteus unter Bernfung auf ben von ibm ein. fur allemal geleitteten Cadmeritanbigeneit fann nach bem bieber norliegenben Material nicht fur genugent erachtet merben. Inhalte bes beigebrachten Berribigungeprotofolle ift Dr. J. por Jahren vor einem Deputirten bes Landgerichte Berlin II erfcbienen und bat beantragt, Ibn ale Sachverftanbigen für demifde Unterfudnngen ein. for allemai fur ben Begirf bee Lantgerichte Berlin II ju vereibigen. Darauf ift ibm allerbinge ber Gib allgemein tabin abgenommen morben, bag er bie von ibm bei Bericht abzugebenben Gutachten nach beitem Biffen und Gewiffen erftatten werbe. Da fich bieje Gibebabnabme aber unmitteibar an ben erwahnten Untrag angeichloffen, ohne bag etwa gn erfennen gegeben worben, baft bemfelben in einem weiteren Ginue ftattgegeben werben folle, fo lagt fich bie Gibesleiftung nur in ber Ginidrantung auf Die im Begirt bet Landgerichte Berlin II abzugebenben Gutachten verfteben. Urth. bes IV. Gen. vom 28. Bebenar 1890. 344. 90.

Der Cachverftanbige bat fich in ber hauptverbandlung cor ben Geichmorenen am 12. Dezember 18., vor feiner an biefem

2. 5 79.

Jage erfolgten Bernebmung auf feinen ein. fur allemal geleifteten Cachorritanbigeneit bernfen und gwar in ber Form, baf er bie Richtigfelt feines "beute" in erftattenben Gutachtens in Diefer Beife verficherte. Die Berbanblung bat mehrere Tage in Aufpruch genommen und ber Cachverftanbige bat am gweiten Tage, am 13., ein Untachten abgegeben, an biefem Tage aber eine entiprecenbe Berfichrenna nach Inbalt bes Protofolls nicht abgegeben. Bei ber obigen Saffung ber Erffarung vom 12. erideint es unftatthaft, biefeibe ale fur "biefe Straffache" ober für "biefe Unterindung" ober für bie gefammte mehrtägige Berhandlung abgegeben angufeben. Bielmehr ift bie von bem Cachverftanbigen am 13. erffarte Musjage mit Rudficht auf ben Bortlant ber am 12. abgegebenen Berficherung und weit er and bemnachft ben Cachverftanbigeneit nicht geleiftet bat, als eine ber Bericheift bes § 79 Etr. P. D. guwiber unbeichworene in betrachten. Urth. bes IV. Gen. vom 28. gebruar 1890. 344. 90.

3, 6 85,

Begrundet ift Die Beidwerte, Die vernemmenen Arrate feien auch als Bengen vernommen, aber nur als Cadverftanbige beribet worben. Das Protofoll ber Sanptperbanblung referiet bie Musfagen ber Merite nut bieraus ergiebt fich. Daft G. feit vielen Jahren behandeluber Argt bes Angeflagten mar und über feine Babrnehmung bierbei beponirte unt ebenfo F. Auf fachrerftanbige Bengen tommen nach § 85 Etr. P. D. Die Boridriften über ben Bengenbeweit jur Anwendung. Die beiben genannten Merste murben nach bem Prototoll nur mit bem Cachverftanbigen Gib belegt. Da biefer gemäß § 79 Etr. P. C. nur ju einer gewiffenhaften Abgabe bes Gutachtens verpflichtet, ericeinen bie thatfachlichen Angaben ber beiben Aergte ale nnbeeibet. Dies muß jur Aufbebnng bes Urtheils fubren, ba fich nicht beurtheilen lafit, welche Solgen bie eichtige Beeibigung gehabt batte, und nicht ju vertennen ift, bag bas Urtbeil mit auf ben Ausfagen jener Rergte berubt. Urth. bes 1. Gen. com 27. Sefruar 1890, 393, 90,

4. 8 203. Der § 205 Etr. P. D. vertaugt eben fo wenig, bafe neben ben gefehlichen Merfmalen ber That auch bas tie Etraf. barfeit einer jugenblichen Perfon bebingenbe Unterideibnngevermögen berfelben in bem Beidinffe bervorgehoben werbe, wie er bas hervorheben ber Burechnungefabigleit bes Angeflagten überhaupt verlangt. Urth. bes 11. Gen. vom 31. Januar 1890, 3405, 89

5, §\$ 240 Mbi. 2 und 377 9ir. 8.

Rur in Gallen, mo ein Benge gur Cache t. b. über Beit, Det und Inhalt feiner bie toufrete That bee Angeflagten betreffenben Babrnebmungen vernommen wirb, ift bas Gericht prozefinal beidrantt und barf nach § 240 Abf. 2 Gtr. P. D. gwar nugeeignete und nicht jur Cache geboeige, nicht aber auch folde Gragen ableinen, welche bem Bericht unerheblich icheinen (egl. Cintid. 2b. 8 2. 161 und Rechtfpr. 2b. 2 3. 122); in ben galten aber, wo tebialich eine weitere Ermittelung in ber Richtung bezwecht wirb, feftzuftellen, ob ber Beuge mabrent ber hauptverbandinng in einem folden Weiftedinftanbe fich befinte, welcher feine Bernebmung als Benne und feine Beribianna geftattet, bat über biefe Grage einzig und affein bas Gericht gu entideiben; es fann ju feiner Juftruftion Ermittelungen burd Befragung von Bengen ober Cachverftanbigen vornehmen, ei fann und barf aber ebenfo fotche Ermittelungen von ber banb meifen, bafern es an ber lebergenanng gefangt ift, baft bie bieberigen Ermittelungen bereite eine genügenbe Grundlage gur Beantwortnug jener Frage barbieten. Urth. bes III. Gen. vom 6. Rebruar 1890, 147, 90,

6. § 243 Mbf. 2 unb § 244 Mbf. 1.

Rad Subalt bes Protofolls über bie Sanvtverbanbinna vor ben Gefchworenen war burch verfunbeten Beichtug bie Labung bes A. ale Bengen angeerbnet und bie Beftellung biefer Labung bem Beugen B, aufgegeben worben. Der A. ift inbeffen in ber Sauptverbanbfung nicht ericbienen, weil er nach ber Mittbellnug bes Beugen B. von biefem nicht beftellt werben fonnte. Seviel erfichtlich, ift meber auf bie Bernehmung bes A, vergichtet werben, noch ein fenen Beidbinft betreffent bie Labung bee A. auf. bebeuber Gerichtsbeichluft ergangen. - 3n ben in 8 244 90f. 1 Str. P. D. ermabnten "vorgelabenen" Beugen geborte A. nicht. Daburd murbe freilich bie Pflicht bes Gerichts, bie Bernebenung bee A. bennoch, eventnell unter Ansfebung ber Berbanblung, berbeignführen, uicht ausgeichloffen gewefen fein, wenn biefe Bernehmung nach ber Urbergeugung bes Gerichts von Erbebtichfeit war. Daf biet junadift ber Gall war, ift gwar aus bem bie Yatung bei A. quorbnenben Beidluft zu erfeben. Die Annabme bes Gerichts, bag bie Bernebmung bes A. erbeblich fei, muß aber, ba von ber Ausführung bes Beidluffes ipater abgejeben morben, für aufgegeben geiten. Daft bem burch einen begründeten und verfündeten Gerichtebeichluß Ausbrud gegeben werben mußte, ift gefestich nicht vorgeschrieben. Gine folche Rothwenbigfeit ift namentlich auch nicht aus § 243 Mbf. 2 Gtr. P. D. bergnleiten, ba Inhalte bee Gipungeprotofolie, wenngleich bie Betheiligten mit ber Labung bes A. einverftanten maren, bod ein Antraa auf biefe gabung und auf bie Bernehmung bee A. von feiner Grite gefteltt worben ift. Urth. bet IV. Gen. vom 28. Rebruge

1890, 344, 90, 7. § 244.

Der Umftanb, bag ber Belgfoffer bes Beftobienen in ber Anflage ale Beweismittel aufgeführt ift, machte bies Ueberführungeftud nicht, wie bie Revifion meint, ju einem berbeigeidrafften Beweismittel im Ginne bes § 244 Etr. P. D. Diefe Boridrift fest perane, baft bas erfennenbe Gericht von bem Beweisverichlag Renutnift erlangt bat. Die Anflageidrift ift in ber hauptverfandlung aber nicht gu verlefen und ba bas Sibungebrotofoll auch fonft nicht ergiebt, baft ber Bemanahme auf ben Roffee in ber hauptverhandiung Ermabnung geschehen ift, fo war bas Gericht überhaupt nicht in ber Lage, beffen Borfegung anguordnen. Urth. bet IV. Gen. vom 31. Januar 1890. 84, 90.

8. 6 246 WH. 1.

Die Anorbuung ber Entfernung bes fingeflagten aus bem Gigungefaal im Raffe bee § 246 Mbf. 1 Str. P. D. febt einen vorgangigen Beiching bes Berichte voraus, welcher nach § 33 Etr. P. D. erft nach Anborung ber Betheiligten, inobefonbere and bes Angeflagten, ergeben barf und geman 68 34, 35 a. a. C. mit Grunden verfündet werben mußt. Die in biefer Begiebung vortlegenben Mangel bes Berfahrens werben baburch. bafe einer folden lebiglich burch ben Borfipenben getroffenen Anordnung weber von ben beifibenben Richtern, noch von ben Progefi-

betheiligten wiberfprechen werben, nicht gebeilt, und inchejonbere bann nicht, wenn bei bem Coweigen bes Protofells über bie Grunte ber Gutfernung bie Dealidfeit nicht ausgeichloffen ift, baft biefetbe auf gefestich nicht anerfannten Grmagungen beruht. Urth. bes IV. Gen. vom 28, Jebruar 1890. 344, 90,

9. \$ 264.

Der Ginn bes & 264 Etr. P. D. geht tabin, bag, fobalb bie 3 bat aus einem anberen ale bem ber Groffnung bes Sauptverfahrens zu Grunte liegenben rechtlichen Gefichtepunft beurtheilt werben foll, welcher jugteich ihren ftrafrechtlichen Charafter anbert, bem Angeflagten Gelegenheit ju geben ift, fich auch nach biefer Richtung bin in vertheibigen. Ge liegt nun eine folde Beranbernng bes rechtlichen Gefichtspunftes vor, wenn bie Unflage verichiebene felbititanbige Sanblungen, ber ertennenbe Richter aber ein fortgefestes Bergeben annimmt, wie bies fur ben umgefehrten gall bereits in ben Gntid. Bb. 9 G. 426 unb Rechtipr. Bb. 8 C. 659 ausgeführt ift. Gine felde abweidenbe Beurtheilung ber That, welche ftatt einer Dehrheit von ftrafbaren Sanbluugen eine einzige fest, ift geeignet, ber Bertheibigung eine andere Michtnug ju geben, nameutich, wenn er fich um ein Antragepergeben banbeit. Urth, bes IV. Gen. rom 4. Februar 1890. 3408, 89.

10. 6 275 NM. 2.

Unter bem Borfitenben ift im § 275 Mbf. 2 Etr. P. D. ber Richter an verfteben, welcher im gegebenen Salle in ber hauptverhandtung und bei ber Enticheibung in ber That ben Borfit geführt bat. Wenn ber bort vorgefdriebrne Bermert von einem anderen, etwa bem fonft ale Borfigenber ber betreffenben Straftammer fungirenben Richter berrabet, fo flegt barin nur eine Orbnungewidrigfeit, feine Gefebeborrtebung, auf welcher bas Urtheit beruben fonute. § 376 Etr. P. D. Der Mangel tann nachtraglich befeitigt, bie Unterfchrift nachgehott werben. Urth. bes III. Gen. vom 17. Februar 1890. 189. 90.

11. 5 297.

Die ben Gefcomorenen vorgelegte Frage in Betreff bee Berhandenfeins milbernber Huftanbe barf nicht babin gefatt merten: "Baren berüglich ber in Grage I bezeichneten That milbernbe Itmitanbe vorbanten ?" Denn bas Gefet bat, wenn es fagt: "Gint milbernbe Umftante vorhanten?" nicht blos folde Umitanbe, welche in unmittetbarer Begiebung gur Ibat fteben, im Ange, fonbern es burfen bie Richter, begiehungeweile in Comurgerichtelachen bie Beichworenen auch anbere Dinge, 1. B. folde, welche in ber Berfon bee Thatere tiegen, unb namentlich auch folde Umftanbe, welche zeitlich ber That erft nachgefolgt fint, j. 2. thatige Reue bes Angeflagten unb Arbnlides in Berndfichtigung nehmen. Bene Saffung ber Frage ift aber geelguet, bie Wefchworenen in bie irrige Meinung gu verfegen, baft fie nach ben beiben eben bervorgehobenen Michtungen beidrantt feien; inebeionbere fonnen fie fich fur gezwungen halten, nicht ben Beitpunft ber Abgabe ihres Spruches, fontern einen rudmarte gelegenen Beitpnuft, etwa benjenigen ber Berübung ber That, ale ben für bas Borbaubenfein milbernber Umftanbe mangebenben anguschen. Bene Saffung ber Frage ichranft atfo ben Spielranm, welchen bas Gefen ben Geichworenen bezüglich ber Frage nach milbernten Umftanben einraumt, in unguläffiger Weife ein. Urth. bes I. Gen. vom 24. Arbruar 1890. 382, 90,

12. § 344.

Die von bem Ungeflagten in ber Sauptverbandinna von ber Straftammer abgegebene und burch bas Gigungsprotofoll beurfundete Geffarung: "Die Strafe fofort autreten gu wollen" bringt nicht mit ber bei ber Unwiberruflichfeit bet Bergichte im Ginne bes § 344 Str. P. D. erforberlichen ungweibeutigen Riarbeit und Beftimmtheit ben Billen bes Angeflagten jum Ausbrud, auf Die Ginlegung bes Rechtsmittels ber Revifion gegen bas Urtheil ber Straftammer ju vergichten. Beth. bes II. Gen, vom 7, Rebruar 1890, 174, 90,

13. §§ 363 unb 267.

Die Unwendung bee § 267 Etr. G. B. - im Wegenfate an \$ 368 bal. - wird nur ausgeschloffen, wenn fomobi beguglich bes Wegenftanbes ber Galfdung ale auch binfichtlich ber Billenerichtung bee Ibatere bie Borausietungen bee 6 363 vorliegen. Die in § 363 Etr. 6. B. vorausgefeste Billens. richtung liegt bann vor, wenn ber Thater in ber unbeftimmten allaemeinen Abficht banbeit, fic gunitigere Chancen für fein Fortfommen, fur bie Griftung feines Unterhalts, überhaupt für bie Befferung feiner aangen wirtbidaftlichen Lebensftelling an verichaffen. Die Ammenbung bes & 363 ift bann ausgeichloffen, wenn ber Wille bee Ibatere gegen ein bestimmtes fontretes Recht eines Dritten gerichtet ift. Letteres liegt por, wenn eine auf Grund ber im Anfching an \$5 40 und 41 bes Preuft. gelb. und Gorftpolizeigefebes vom 1. April 1880 erlaffenen Polizeivererdunug (babin, bag "wer unbefugt Rrauter, Beeren und Pilge con Sorftgrundftuden fammeln will, . . . bierge ber idriftlichen Gelaubnin bes Balbelnentbumers ober beifen Bertretere bebarf"), von bem letteren ertbeilte idriftliche Erlaubnif gefälicht wirb, um auf Grund beffelben unbefugt auf einem fremben Goritgrunditude Beeren an fammeln; ba in foldem Salle bie Abficht bes Thatere gegen bas beftimmte Recht bes Balbeigenthumere, ben Thater aus bem Balbe an permeifen und feine Beftrafung ju beantragen, gerichtet ift. Urth. bes IV. Cen. rom 4. Rebruar 1890, 3217, 89.

III. In vericiebenen Gefeten ftrafrechtlichen und ftrafprogeffnalen Inhalte.

1. § 187 bes Ger. Berf. Gefebes, §6 978, 489, 274 Str. W. D.

Der in bem Protofoll über bie Bilbung ber Gefdmorenen. bant mangelnbe Radweis über bie Busiehung eines Dolmetiders wird nicht baburch erbrucht, baft in bem Sauptprotofoll über bie fcwurgerichtliche Berhandlung bie Gegenwart eines Dolmetfchere beurfundet und bas Protofoll über Bilbung ber Geichworenenbant ale Unlage bezeichnet ift. Letteres macht bae eben gebachte Protofoll feineswege zu einem integrirenben Theile bes hauptprototofis in bem Ginne, bag bie ane bem letteren erfichtliche Babrung ber Rormlichkeiten obne Beiteres ale fur bie Berhandlung betreffent bie Bilbnag ber Gefdworenenbant beurfundet gelten barf. Dagegen fpricht ber Umftanb, bag beibe Prototolle fich nach ibrer Raffinng ale in fich volltemmen abgefchloffene Urtunben barftellen, nub bag fie fic auch inhaltiid berartig ju einander verhalten, bag bas Protofoll über bie Bilbung ber Beichworenenbant lebiglich biejen erften Theil bei Berfahrens betrifft, bas hauptprotofoll aber, wenn auch unter Sinweis auf ben vorangegangenen Mft, zu feinem eigentlichen Gegenstande boch nur bie gemat § 289 Str. P. D. nach Beeibianna ber Geichmorenen erfolgente Berbanblung in ber Gache felbft bat. Dem entipricht et auch, bag bereits im Gingange bes Sanptprotofolis bie in ber vorliegenben Gade gn Beichworenen berufenen Perionen anfgeführt finb. Urth. bet IV. Zen. vom 28. Februar 1890. 344. 90.

2. § 211 ber Reiche-Ronfnroorbunng, § 49 Gtr. . B. Die Begrundung ber früheren Entichelbungen bes Reichs. gerichte (Entich. 2b. 2 C. 439, 2b. 5 C. 435, Rechtipr. Bb. 4 &, 28, 145), wonad bie blofe Unnabme einer Giderung ober Befriedigung nuter ben Borausfehnngen bes § 211 ber Rontureordnung Geitene bee begunftigten Glanbigere nicht ale eine ftrafbare Theilnabme befielben an bem von bem Goulbner burch bie Bemabrung begangenen Bergeben angufeben ift. trifft auch in bei ber Ibat ber Bevollmachtigten bes begunftigten Glanbigere, wenn bie von bem erfteren verwirflichte Thatigfeit feine aubere mar, ale bie bes bie Gicherung ober bie Befriebigung annehmenben Glaubigere. Die Sanbfung bes Beroll. machtigten bee Glanbigere ftellt fich, wenn nicht etwa ane befemberen Umftanben bervorgebt, ban fein Bille barauf gerichtet war, bie Beglinftigung ber That bes Conibnere gu forbern, vielmehr ale eine Gutfeleiftung an ber That bee Glanbigere bar und muß beshalb gleich biefer ftraftos bleiben. Urth. bee IV. Gen. vom 31. Januar 1890. 3381. 89.

3. 8 211 ber Reides-Ronfurderbnung.

Gifenbahnattien, Pfanbbriefe und abnliche Inhaberpapiere find nicht ale eine Spezies baaren Belbes, fonbern lebiglich nie Ibrinnben über Forberungerechte anzufeben, welche, wie andere bewegliche Cachen, Gegenftant bes Bertaufe ober ber Berpfanbung afgeben. Art. 271 Rr. 1, 2, 307 6. 6. 9., § 3, 1 2 M. C. R. Der begunftigte Blandiger batte lebiglich eine Gelbforberung an ben Ungeftagten und feinerfei Rechtenufpruch binglider ober perfonlicher Art auf bie ibm überlaffenen Gffeften, und mas er vom Mugetlagten erbieft, war nicht Bablung, fonbern bie bingabe von Cachen an Babinngeftatt. Db ce fur Coulbner und Glaubiger ebenfo bequem gemefen mare, bie fraglichen Papiere an ber Borfe ober beim Banquier gegen Baargelb nmzusegen und letteres gur Begleichung ber forberung zu benuben, ift ein gleichanttiger Umftanb. Urth. bes III. Em; vom 24. Rebruar 1890. 190. 90.

4. § 115 9tbf. 1 ber Reicho-Gemerbeurbnung

Durch ben eit. 6 115, welcher ben Arbeitgebern Baarjabinng jur Pflicht macht, ift feineswege bie Aufrednung folder bereite entftanbener Wegenforberungen verboten, beren Gutftebung bem Befehe nicht zuwiberlauft, inebefonbere alfo nicht ausgeschloffen, daß Dariebneforberungen bes Arbeitgebere ober Aorberungen, welche gemag Mbf. 2 bee 6 115 burch gufaffige Rrebitgebungen entftanben fint, bei ber Cohnzahlung in Abgug gebracht werben burfen. Gine ber bireften Buwiberbandinug gegen § 115 gleichftebenbe Umgebung bes Befebes liegt allerbings bann vor, wenn Arbeitern ber Preis ber ihnen gelieferten Lebenemittel baar ale Boriconit ausgebanbigt worben mit ber bemnachft ausgeführten Berabrebung, bag fie bie erhaltenen Gelbbetrage gleich wieber jur Begablung gn verwenben haben. Anbere liegt aber ber Sall, wenn ber Betrag bee Borichuffel in runber, ein. fur allemai beftimmter Gumme vor bem Erwert ber Lebensmittel gemabet worben ift, obne bie vertragsmaftige Berpflichtung ber Impfänger, seiche Lebenstmittel sich geben zu laffen und bese Büdlich berauf, in weichem Magte ber Empfänger Gebenstmittel erwerben und der de nag nieben Berfcheig, nicht andere Mittel vertrenden voerde. Urtis, des L. Gem. vom 10. gefenuer 1890. 7. 90.

5. § 10 Abf. 2 bes Martenichutzeietes vom 30. Rovember 1874.

Rach ben Motiven in bem eit. 6 10 Abi. 2 bes Gefetes vom 30. Rovember 1874 mar es allerbings bie Abficht bes Wefengebers, bafur ju forgen, bag folche Beichen, welche bis babin nicht als Beiden eines bestimmten Gewerbetreibenben bienten, foubern von gangen Riaffen Gewerbetreibenber gebraucht murben, indem fie bergebrachtermaften bie Magrengattung ober Gigenichaften ber Baaren bezeichneten, s. B. bas Dlubfrab auf Debifaden, ber Reich bei Glaswaaren, Schlägel und Gifen bei Gliempagren, auch ferner in biefer Beije gebrancht merben tonnen. Ge ift aber ber Umitanb, bag Debrere vor bem Sabre 1874 ungeftraft bie betreffenbe Marte auf ihre Banren gefest baben, noch nicht genugent, tiefer Darte bie Gigenicait eines Breigeichens gn vindiciren. Gin foices ift nur bann angmerfennen, wenn auch ber gutgiaubige Bertebr in ber Marte nicht mehr bas Beiden, ban bie Baare von einem ober mebreren beftiminten Gewerbetreibenben berftamut, fonbern unr noch ein allaemeines Qualitatereiden erblidt, Entideibend fur bas Greigeichen ift inebefonbere bie Muffaffang ber Rreife, in beren Beefebr bie Marte figurirt. Cobann fann ber chaeafteriftifche Umfang bes Greizeichens, ebenie wie ber eines Inbipibualzeichens mehr ober minber umfaffent fein; bas Beiden tann fic auf eine Art von Bagren beidranten ober fur eine Debrbeit von Banren bergebeacht fein; alebann bezieht fich bie Rreizeichenqualitat nue auf bie eine Art ober bieje niehrerer Banren; fur alle anberen Baaren fann bas Beiden als gefetlich geschüttes Inbinibualgeiden angemelbet und erworben werben. Urth. bet

Sen. vom 24. Februar 1890. 127. 90.
 5 34 bes Patentsaciches vom 25. Mai 1877.

7. § 10 bes Machmagsmittelgefest vom 14. Mai 1879-Benn bir f\(\text{Abruma} \) ped Bletter (bir be-Orteflang befielben in ber Bennerei) mit Gurbmals geftattet f\(\text{R} \), jo feugt bacanst uicht, bos and bie bunttere \(\text{Bartybung} \) burch jebes andere unsdeblichte \(\text{Mittel hypotheris weisselber mittel, arbeite blegt \(\text{abs} \) et better ber zur \(\text{Birtybung breitigen} \) betalligen \(\text{Birtybung breitigen} \) andere blegt \(\text{Bartybung breitigen} \) betalligen \(\text{Birtybung breitigen} \) abera blegt \(\text{Bartybung breitigen} \) betalligen \(\text{Bartybung breitigen} \) beta toffein, einem jur Bierbereitung muguläffigen Gegenstande, gewennen ift. Die Unichablicheit bes fährbemittels ift ohne Belang, das nicht §§ 12, 14 bes Nahrungsmittelgefebes angewendet find. Urth. bes I. Sen. vom 3. fiedmar 1890. 27, 90,

8, 66 14 und 15 ber Militar-Strafgerichterbunga.

6. §§ 14 und 15 ber Süllistie-Zeutgerfebeterhausg.
Dir ett. §§ 64 und 15 ragefin erfelborb ber Getrigspellere ber
Ferfenn bet Getekterfalsade wegen Getriffentat, mede
ter Springen bet Getekterfalsade wegen Getriffentat, mede
ter §§ 14 felte hänglang 28ld ers. §§ homm er jennn littertritte den lauferfebrung felt ber zij, beram ere jenn littertritte den lauferfebrung felt ber zij, beram ere jenn littertritte den lauferfebrung felt ber Süllistiefebre betriffentation.
Der §§ 5 maß betre alle bei jen geliktertige, b. jad
kleringen, in benen bei ber Süllistiefebre den litterfighange
en daß (dender G. 6 fermal (herbeit oft zuma) an, ob in
Entspfals (dem verder ingerbese bei einer Gelichtwiche zur
Kenntall) galang der zu Getterraug gegen war, fersten
talterfluchen batte ober allej, litel, best 5 den wegen, bei
hartigsband och zu den den den den den den den
talterfluchen batte ober allej. Litel, best 5 den wegen, bei
hart 1800 20,50, ter.

Bom Reichsgericht. *)

Bie berichten über bie in ber Beit vom 1 .-- 18. Marg 1890 ausgefertigten Erfeuntniffe.

I. Die Reichejuftiggefebe.

Bue Civilpeozenordnung. 1. Unter einer unerlaubten Saubtrug im Ginne bes 6 3% ber C. D. C. ift nicht etwa, wie ber Bertreter bes Mit. auszuführen juchte, jebe Sandlung ju verfteben, welche auferbalb eines Bertrageverbaltniffes eine obieftine Rechtsverlenung bilbet, fonbern unr eine unerianbte Sanbinna mit bem Charafter einer inbieftin fowidhaften Sanblung. Der Gerichtoftanb bes 6 32 ber C. D. D. ift bas feg, forum delicti commissi; er ift, wie ber I. G. G. bes R. G. in feinem Urtbeile vom 19. Oftober 1889 in Rachen B. wiber Gebr. U. Rev. f. 197/89 ausgeführt bat. "nur gegeben fur Riagen aus unerlaubten Sanbinngen, b. b. fur Riagen, welche in ber ichnib. baft rechtembrigen, civiliitifc baftbar madenben bunbtung ibren Grund baben, ibrem Beien nach auf ber ichnibbaften Rechtsfraufung ichlechtbin beruben, nicht etwa unf einem einer übernommenen Berpflichtung correiponbirenben Rechte ober einem abfolnten Rechte, beffen Inbaber baffelbe (burch bie Rlage gegen Die Beeintrachtigung reagirend) geltenb macht." Der Grund ber Riage aus 6 13 bet Darf. Co. G. ift lebiglich bas objeftive Recht bes RL. und bie objeftive Richtberechtigung bee Beff, ju feiner obieftip bie Rechtipbare bes Al. perlebenben Sanbiungeweife. Gur bieje Minge und ibren Riagegrund ift es fonach vollig unerheblich, ob ber in bie Rechte bes Ri. eingreifenbe Beft. miffentlich ober unwiffentlich bie Rechte bes Ri. verlett bat. Es gewinnt buber bie im vorliegengen Sall erhobene Rlage auch feinen miberen rechtlichen Charafter baburch, bag ber Rl. in feiner Rlage bie Behauptung aufgestellt bat, ber Beff, babe gemußt, bag Ri. ein ausichlieftiches Recht babe. Bielmehr liegt bie Gache gerate fo, wie in bem oben ermabnten, für tie abmehrenbe Rlage bes Patentinbabers

^{*)} Rachbrud ohne Angabe ber Quelle verboten.

ben Gerichtoftand bed § 32 ber C. P. C. venerienschen, Urtfeil bes L. C. Z. bes R. G. vom 19. Ditober 1889. II. G. Z. i. Z. Hirmer a. Sarlsbanfen vom 21. Tebraar 1890, Rt. 18390 II.

2. Da bee Rlaganiprud auf einen lebnrechtlichen Gucceffionetitel geftubt, aljo eine Gingularflage erhoben werben foll, lit es nicht zweifelbaft, baf bee ausichliefliche Geeichteftanb ber belegenen Gache - § 25 bee if. P. D. - gutrifft, vgl. Enticheibungen bee R. G. Bb. 21 3. 411, 412. Bolge Pearie bee R. G. Bb. 1 Rr. 1540, Bb. V1 Rr. 872 - unb baber ber Beichwerbeführer wegen ber in verichiebenen Gerichtebegirten belegenen Guter getrennte Rlagen erheben mufte, falle nicht ein fur biefe Rlagen guftanbiges Gericht nach 8 36 Rr. 4 ber G. P. D. beftimmt werben tann. Mit Recht ift jeboch Diefer Antrag nach ben thatfachlichen Angaben bes Beichwerteführere vom D. 2. 6. abgelebnt. Derfelbe bat nicht bargelegt, bag bie fragliden raumtich geteennten Grunbitude burch ein rechtliches Band an einer Ginbeit verbunben fint, fonbern fich unt gur Begrundung feines Antrages barauf berufen, fie feien Theile einer Lebneerbichaft, wegen beren bie gleiche Etreitfrage unter benfelben Parteien gum rechtlichen Anetrag gu beingen fei. Der biefe fimitant, ban bie beiben fetbitanbigen Gite annerlich in ber Sant beffelben Befibere vereint maren, und von einem Lebnenachfolger auf Genut eines gleichen Rechtetitele angefprochen werben, genugt nicht gur Ammenblichfeit bes § 36 Re. 4 ber C. P. D., vietwehr fest fene Wefebenbeftinmung weans, bag bie Rlage fich auf eine einzeine unbewegliche Cache richtet, welche in mebrenen Gerichtsbezirfen belegen ift ober auf einen Compler oon Jumobilien, welche burch ein befonberes rechtliches Bant an einer Ginbeit verbunden find, wie bies z. B. bei Fibeitemmiffen und in Bezug auf Reatigiten bee Rall fein fann. In biefem Ginne wird benn and ber 6 36 Re. 4 cit, überwiegent ausgelegt, - val. Die Commentare unt (f. P. D. von Garmen G. 80, Genffert G. 47, Peterfen 2. 62 Re. 5, Gaupp 2. 119, 120, Blimowelly & Lery 2. 67 Re. 4n und Wach Sanbbuch ber G. D. D. G. 496 bagegen wollen Pucheit G. 194, 195 und Enbemann G. 287 bas Bort "Sache" im § 36 Re. 4 ale gleichbebentenb mit Streitgegenftand ober Riaggegenftant aufeben, wiewohl Letterer Die Beichraufung bingufugt, bag bier eine Mehrbeit von Gachen ben Riaggegenitant nue bei Buiaifigfeit ber ofieftiren Riagencumulation biiben tonne. Den Musbrud "bie Cache" als ibentifch mit "bee Streitgegenftanb" angufeben verbietet jeboch Die Gutitebungegeichichte bes § 36 Rr. 4, wie bie Rormen ber U. D. über Die Ansichlieglichfeit bes binglichen Geeichteftanbre und bie Begrenzung ber Bulaffigfeit ber obieftiven Riagenhaufung. Das Bort "bie Gache" war im Gefebentwurf gur Bezeichnung einer einbeitilden Cache im Rechtifinn gewählt. And in biefem Ginne erregte bie vorgeschlagene Beftimmung Bebenten, und es wurde beauteagt, biefetbe gu ftreichen, um bie anbichtientiche Buitantiafeit bet forum rei sitae in voller Strenge ju mabeen. Die erfolgte Abtebnung biefes Antraged breufte - vgl. bie Prototolle jum Norbbeutiden Gutwurf G. 67 - auf bee Erwagung, baft et fich bier nicht um mehrere felbftanbige Grundftude, fonbern um eine fich uber bie Grengen bee einzelnen Beeichtebegirfe binans erftreifenbe nubewegliche Cache handele, und bie objeftive Alagencumutation in biefem Sall nicht anwendlich fei. hiermit ftimmen and bie gegen abweichenbe Anordnungen einzelner fruberen Prozegorbnungen gerichteten Bemertungen bee Motive gu ben 6§ 36, 37 bee Gutmurfe ber C. P. D. überein. Die Abficht bes fo eutftanbeuen § 36 Re. 4 ber C. P. D. tonnte nicht babin geben. bie fur bie Bulaffigfeit ber objeftiven Rtagencumniation im 5 232 Mbf. 1 aufgestellte Regei thatfacblich wieber gu befeitigen. Dies Rejultat wurde aber eintreten, wenn mit bem Borte "bie Cache" allaemein ber Streitgegenftanb batte bezeichnet fein follen, benn Streitgegenftand ift alles, mas fich aus bem Rlageantrag gie foldem regiebt, und bie Beitimmung bet inftanbigen Gerichtes mun erfolgen, foweit bie Boraubjenngen bee § 36 bre G. P. D. wetliegen. BBee bir Muwenbearfeit bes § 36 Rr. 4 gegeben, fobath ein Anfpruch auf mehrere felbitanbige in getrennten Gerichtebegirfen belegene 3mmebilien in einen Rlageautrag gufammengefagt wirb, fo murbe ber nach ben 86 25, 232 ber C. D. D. ine Riagenenmufation nicht berechtigte Al. bas burd biefe Beftimmungen ausgeschloffene Refuftat burch Anrufung bes im Inftangenguge gunachft boberen (Meeichtes itets berbeiführen tonnen. III. G. G. i. G. von bre Weige Lebnejache vom 14. Jebruar 1890, B Rr. 2/90 III.

3. Das R. G. bat ausgefproden (Gruchot's Beitrage Bb. 28 E. 1184; Enticheibnugen in Civilfachen 2b. 15 G. 402; Ineiftifche Wochenfchrift 1888 G. 66 9tr. 2), bag bie jum Bwede ber Buformation bes Prozefibevollmachtigten aufgewenbeten Roften, mogen fie burch Beiefwrchfel, Reifen an ben Berichtofit obee burch bie Bermittelung bes Bertebes burch eine andere Perjon, inebefonbere eines Rechteverftanbigen, entstanben fein, ale folde ju betrachten find, welche im Ginne ron § 87 Abf. 1 bee 6. P. D. jue zweckeutsprechenben Rechteverfolgung nothwendig waren, mobei feboch baron ausznachen ift, baft ber minber foitipielige Weg gewählt werben muß. In jebem eingeinen Salle ift atjo nach Lage bee Berbaltniffe gu prufen, ob bie wirflich aufgewendeten Roften nothwendig waren, um auf bem billigiten Wege bie zwedentiprechente Rechteverfoigung gu ficen. V. G. G. i. G. Edmibt c. Boitee vom 8. Marg 1890, B. Rt. 27/90 V.

4. Das B. II. entipeicht überall ben Grundfagen, welche bas R. G. bisber anbaefprochen bat, und von welchen abguweichen feine Beranlaffung vorliegt. Durch Urtbeif vom 18. Rooember 1885 (Raffow's und Runbel's Beitrage Bb. 30 G. 441) ift enticbieben, ban eine Partei bie Rechte bes Al, nach § 230 ber G. P. D. nur burch Inftellnug ber Rlage erwirbt, und bag bie Aniebtiefung an bie Berninna eines anderen Ri., verbunden mit ber Genehmigung ber bieberigen Prozeffubrung nicht bie Riageregebung erfest. Die Ghefrau bes Ri. bat bie Riage nicht erhoben. 3bre in ber Berufnngeinftang beigebrachte Genehmigung ber Gintlagung und Gingiebung bee ibe und ihrem Ghemann gemeinfam auftebenben Goebeenng burch ben letteren allein, verbnuben mit ber im Thatbeftanbe mitgetbeilten Beichranfung ber Ringeantrage fann ben Mangel ber Gebebung ber Riage ihreefeite alfo nicht erfeben und fie nicht ale mitflagend ericbeinen laffen. Das R. G. bat atterbinge in bein com Mil. bezeichneten Reditiftreit (Ballbrobt c. Rebemann III. 46/83) feinen Reoffionegennt baein gefunden, bag bie Borberrichter bie Chefran bee Al., obwohl fie nicht mitgeflagt, gegen ben Biberipruch bee Beft, ale Prozempartei quadaffen batten. Ge bernote bies auf

bem aus beitimmten thatiadliden Berbaltuiffen gezegenen Edluffe ber Borberrichter, bag ber Gbemaun bie Rtage thatfachlich fur feine Frau mitangefteltt fabe, worüber ber Bett. nicht babe in 3weifel fein tougen. Das R. G. bat biefen thatfachlichen Grunt ale anereichent augesehen, um angunehmen, bait beibe Gbegatten von voenberein geflagt baben und ban bie Gefiarung bes Ginttitte ber Frau nur ale eine beuludere Begeichnung ber fingenben Partel aufzufaffen fei. Aus biefem Urtheil tant fich abee, wie ber Mtl. anzunehmen icheint, feineswege eine Berpftidtung bee B. G. berleiten, von Amtowegen in prüfen, ob nicht eines, weng ber Gbemann unberechtlat allein ttage, weil ibm ber Rtageaufpend nur in Goneinicaft mit feiner Gran guftebe, angunebmen fei, ber Chemann babe thatfachtich mit feiner Frau geflagt, gumat, wean, wie voetlegent, für einen folden thatfachliden Edluß jebe thatfachliche Boeaus. jegung febit. Etwas anderes ift, eine thatfadtiche Teftftellung und bie barans gezogene Folge bes Boeberrichtere nicht mifibilligen, ale bem Borberrichter aus ber fluterlaffung einer von ben Parteien nicht angeeegten thatiachtichen Seitftellung und ber fic bacaus eegebeuten geige einen Bormurf machen. V. G. E. 1. 2. Reinbardt c. Genit vom 26, Gebruae 1890, Ar. 360/89, V.

5. Jubem bas B. G. eine ungntaffige Alageanberung baein fintet, ban ber Gemann aus alleinigem eigenen Recht ale Bertaufee geftagt und baft er in ber Beenfungeinitang gugleich ale Bertreter feiner Gbefran ein fur fie beibe gemeinfam verteaglich begründetes Recht verfolgt bat: befindet es fich in Uebeeeinstimmung mit ber Rechtibeechung bes R. is. Per II. G. E. bat, wie bas lletheit vom 4. Ofteber 1887 (Gutideibungen in Givitfachen 24. 19 G. 184) ergiebt, in einem Ralle, ba ber Al, eine ibm ale Obrietlichafter une autheitig gebubrente Chabenderfatiforberung ju ihrem vollen Betrage eingeflagt und in ber Berufungeiuftang feinen Aufbend bued Borlegung ber ibm von bem auberen Gefeltichafter ertheilten Bollmacht zu begründen versucht balte, augenommen, bag eine unitatthafte Rtageanberung vorllege, forcelt ber Al. - abweichenb non bem Borbeingen in ber I. 3. - in ber II. 3. vorgeleggen babe, bait er bie Rochte feines Mitgefellichaftere mit beffen Buftimmung gettenb mache. Bgl. Gutidelbnug bei voelgee Rammer.

6. 3m ékgenügle ja bru I. R. fáljet bad D. P. do. Aus, her interfamilifégen Registing per fingue þer skulver-reipfennig begne. bed Berbeibleb ber Skinber måferub ber Daner bed Ekferfeitbungspregifes burn þer ut fjereifert felde, sam fár bat öbdeir bet jarnetnu Glernelle, nig eiger skulver fram skulver bet er einfamilier skulver fram skulv

 aufemme. (138). bis Kommanare von Senffert, 4. Maß, 637 7mm. 7. von 138 finne Vill N. Creys, 5. Mch. § 636 3mm. 1 unt § 637 3mm. 7. der Jetrufmann u. Arch, 5. Mch. 9 537 7mm. 1. derfert, § 636 7mm. 1, 846 f. K. Mch. 9 537 7mm. 1. derfert, § 636 7mm. 1 mm. 7 mm. 8, 637 7mm. 1 mm. 8 mm. 6, 384, 2; Strindt, § 635 7mm. 2 perfect § 634 — 638 7mm. 2; Garrey § 637 7mm. 2 perfect § 634 — 638 7mm. 2; Garrey § 637 7mm. 2 perfect § 634 7mm. 2 perfect § 634

8. Die G. P. ideeibt im § 648 vor, bag and obne Untrag fur vorlaufig vollftredbar ju erflaren finb: 5. Uribelle, burd welche Arreite ober einftweitige Berfügungen aufgeboben werben. Damit ift ausgebrudt, bag bie Berufung gegen ein Urtheil, welches beu Beiching über bie Auorbunug bes Arreftes antbebt, an fich zwae feinen Entpenfreffeft baben foll, bait vieliuebr bie Ausführung beffelben im Bege ber 3maugevollftredang julaffig ift, jeboch nur vorlaufig, aife unter beufelben Beidrantungen, welche in Betreff jebes fur porlaufig vollitredtige ceffarten Urtheile gelten. Diefes Wefet murbe jebe Bebentung vertieren, wenn man aunehmen wollte, bag es anf Urtheile, welche einen Urreit aafbeben, feine Auwendung finden foune. Bu einer folden Auslegung beffelben burfte ber Richter unt gelaugen, wenn bie Auficht bes Befdwerbeführere richtig mare, bag eine Zwangevollftredung ans einem bie Aufbebung bes Arreites gebietenben fleibeile uicht beufbae fei. Das ift nicht bee Gatt. 8 658 C. D. D. ichreibt vor, ban Giutragungen im Grnubbuche auf Grund eines fur vorläufig vollftredbae erflarten Urtheite nur in ber Sorm einer Boemerfung, Proteftation, arreitatoriiden Berffigung u. f. w. erfolgen burfen. Birb bas Urtheit, auf Grunt beffen eine berartige Gintragung verfügt ift, im Juftangeuguge aufgebeben, fo befteht bie Boltftredung bee aufbebenben Urtheile in ber gofdnug bee eingetrageuen Bermeete. Db bie Biutragung aber auf Grund eines ausbrudlichen richterlichen Ausfpruche, ober eines Arreitbefebis bewirft ift, macht in Betreff ber Moglichkeit einer Beliftredung bes aufhebenben Urtbeije feinen Untericieb. Der Beff, irrt besthalb, wenn er bie Moglichfeit einer Bollftredung bes Urtbeits vom 23. Januae 1890 lenguet. Gie befteht in bee Befeitigung ber nach ber Behauptnug bee Al, auf bem Grunbftud bet Befi. eingetragenen Bormerfung. Geht man aber bavon aus, bag bas landgeeichtliche Artheil eine Bollftredung galant, fo feblt es au einem Grunte, bie gefehlichen Borichtliten, welche im Intereffe bedjenigen, fue welchen ber Bollung eine nubillige Barte enthalten wurde, bier ber Rt., Die Mutfetjung ber vorlaufigen Boliftredbarteit geftatten, nicht anzuwenden. Die entgegeuftebeabe Amicht tann auch nicht auf § 655 Mbf. 1 6. P. D. geftutt werben. Denn biefes Bejet hat beu uicht vorliegenben Sall gur Boraudfebnug, ban bie vortaufige Bollftredbarteit burch ein Urtheil augeorduet ift, und bag biefes Urtheil in ber hoberen Inftang aufgehoben wirb. Satte ber Gefengeber bie abweichente Mulicht bes Beidwerbeführere bittigen wollen, wouad bas ftribeil im Arreftoerfahren ben Arreftbefehl unbedingt und vollftanbig befeitigt, fo murbe bie Borichrift bet § 648 Re. 5 G. P. D. jeber Ammenbbarfeit eutbebren. V. C. G. i. E. Maigabn c. Renmann vom 8. Marg 1890, B. Rr. 21/90 V.

9. Die angefochtene Entidetbung beruht auf bee Gewagung, bag bie Riagfoeberung - felbit fur ben Sall ibere Beftebene - jur Beit bee Graffes bes erften Urtheile boch noch nicht fällig gemejen fei, beshalb von ben Bett. feine Rablung babe geforbert werben burfen und es bemgeman nicht jutaffig gemejen fei, bee Ri. burch Berftredbarfeitserftarung bes Urtbeite gleichwohl ben Weg zu ihrer verzeitigen Befriedignug ju eröffnen, bag biernach infoweit bie Aufhebung ber Gutideibung bes 9. 68. gemaß 6 655 Abi. 1. G. D. icon jest ale geboten ericeine und, ba bie 3abinngeleiftung zur Unwendung einer brobenben 3mangevollitredung ber zwangemeifen Beitreibung gleichflebe, nach § 655 9bf. 2 G. P. D. bie Ri. jur Rudjablung bes Empfangenen ju verurtheiten fei. Rad & 656 Mef. 3 C. P. D. ift min eine Anfechtung ber in ber Berufungeinftan; über bie porläufige Boliftredbartelt erlaffenen Butideibung nuftatthaft und bie Rl. hat benn and bie bier fragliche Buticeibung bes 23. 69. nur infoweit augefochten, ale bie RI. qualeid vernetheitt ift, bie ihr von beu Beff, auf Geund ber verfügten verläufigen Boliftredfarteit bee erftiuftanglichen Urtbeile gezahiten Betrage ben Bell. gurudingabten. Unn liefe fich allerbinge mit Rudficht auf bie in ben Motiven (G. 400, rgl. Sabn, Materialien C. 431) ju bem § 608 bes (fintwurfee, welcher ben \$ 656 G. P. D. jum Grunde liegt, enthaltene Bemertung: "bie Revifion fur biejen Gegenstand guantaffen, wurde ber Beragnalichfeit bes Interreffes ber Parteien an bemfelben nicht entiprechen" bas Bebenten erheben, ob nicht in folge ber Mubichliefung ber Anfechtung ber in ber Berufungbiuftang über Die portanfige Bollitredbarfeit erlaffenen Gutideibung auch biejenige Entideibung fur unaufedtbar gu erachten jei, welche, jeweit ein für porlaufig vollitredbar erffartes Urtbeit aufgehoben obee abgeanbert wird, nach bem 2. Abf. bes § 655 C. P. D. auf Antrag bes Befi. babin ergebt, ban ber Sil, jur Gritattung bee Gezahlten ober Geleifteten verurtbeitt wirb. Allein Diejes Bebeuten erweift fich nicht ate begrundet. Denn einestheils ift biefer Abf. 2 bes § 655 6. P. D. erit im Golge eines bei ber Berathung boe Gutmuris von ber Juftiatommiffion bes Reichstages gefagten Beichluffes in bas Gleien nen aufgenommen, fo bat ber Berfaffer bes Gutwurfes bei beffen Begrundungen an eine foiche Entidelbung gar nicht gebache baben tanu. Anberen Theile bat aber bie Frage, ob ber Ri. jur Ruderftattung bes auf Grund eines verläufig poliftreffbaren Urthelis an ibn bereits Geleifteten verurtbeilt wirb, fur bie Parteien eine weiter gebenbe Bebentung, als bem Gortbeitanbe ober ber Mufbebung ber porläufigen Bollitredbarfeit fur fich allein beigemeffen werben tann. Auch ift im 3melfei bie Aufechtbarfeit einer gerichtlichen Enticheibung auaunehmen, welche - wie bie bier fragliche - nur nach munb. iider Berhaublung und burch Urtheil erfolgen fann und beren Gegenftand eine unbebingte Berurtheilung bitbet. Gublich fpeicht gegen bie Unnahme ber Unanfechtbarfeit auch nech bie Analogie bes Abf. 2 bes § 563 6. P. D., welchem erfichtlicher und ausgeiprodence Magen ber Abi, 2 bes 6 655 G. D. C. nachgebilbrt ift. Deun es tann feinem Zweifel unterliegen, ban, wenn in Bemagheit biefer Beftimmung ber RI., weicher im Urfunbenprozeffe obgefiegt batte, im orbeutilden Prozeffe nicht nur mit feinem Anjpruche abgewiesen, fonbern auf Antraa bes Bell, and jur Gritattung bes vom Bell, auf Gennb bes im Urfunbeuprozeffe ergangenen Urtheile Gegabtten verurtheitt wirb. auch bie lestgebachte Gnifdeibung ber Anfechtung im Bege bee Rechtsmittels unterliegt. Rann biernach bie Revifion burch Die Beitimmung bee & 656 Mrf. 3 G. D. D. nicht fur ausgefchioffen erachtet werben, fo gilt bies auch von bem Umftanbe, bag bas angefochtene Urtbeit in bem Ginnasprototolle vom 11. Juli 1889 ale 3mijden - Urtheit bezeichnet ift. Denn abgefeben baven, bag bas Urtheil felbit eine folde Bezeichnung nicht enthalt, erweift biefelbe fich ale irrtbumtich, ba ane ber Gormel und Begrundung bes Urtheits fich ergiebt, bag bas B. G. ein Urtheil in Gemagheit bes § 655 G. P. D. bat erlaffen mollen, und ba biefes Urtheil, foweit es angefochten ift, fich ale ein provisoriiches Enburtheil (vgi. übrigene Geuffert's Rommentar (4. Muft.) Ann. 1 gu § 656) darafterifirt, inbem es über ben von ben Bett. auf Ruderftattung bes bem Al. geleifteten gerichteten Aufpruch eine befinitive Gnticheibung trifft. 3m Gemangelnug ber fpeziellen Beitimmung bee 8 656 Abi. 3 G. P. D. wurde auch bie Gutideibung über bie vorlaufige Bollitredbarteit, obwohi fie in § 656 berjenigen über bie bauptfache entgegengefent wird, bemfelben Rechtsmittel mie biefe unterliegen, wie benn auch jowohl ber Ri. als ber Bett. Die Enticheibung ber 1. 3. in Betreff ber vorläufigen Bollftredbarteit allein und amar, ba biefelbe einen Theil bes Urtbeile bilbet, mittelft ber Berufung anfechten fann. Bgl. Entideibungen bes R. 64. in Gieilfachen, 29b. 20 G. 423 ff., Struchnann und Rod, Mum. 2 und Bilmewoff und Leon (5. Muft.) Anm. 1 an 5 656, fowle Cenffert's Rommentar (4. Muft.) Mum. 1 ju 5 656. Die irrthumliche Begeichnung ber erlaffenen Geticheibung ftebt aber, wie bas R. 69. bereits mehrfach ausgeiproden bat, ber Bulaiffigfeit eines gegen biefe Guticheibung au fich ftattbaften Rechesmittel nicht entgegen. Bgi. Entideibungen bes R. G. in Giviljaden, Bb. 16 G. 286 und Bolge, Praris bes R. Ob., 29b. 7 Rr. 1142. Betreffe ber von bem Bertreter ber Bill. angeregten Grage, ob bier nicht ber fall bes § 657 ngl. mit § 647 C. P. D. vorliege, genugt es auf 20. 23 G. 236 ff. ber Gutideibungen bes R. 66. in Giviliaden zu verweifen. Die bem Borftebenben gufolge gutaffige Revinon ericeint aber nicht ale begefindet. Die Revifion erachtet ben Abi, 2 bes § 655 U. D. D. vom B. G. bethalb bier verlett, weil nach bemfelben ber Al. nur injoweit, ale ein für vorläufig vollftred. bar erflattes Urtheit in ber Sauptjache aufgehoben ober abgranbert ift, auf Antrag bes Beff. jur Geftattung bes von Diejem auf Grund bee Urtheile Wegabiten ober Beleifteten gn verurtheilen fei, biefe Boranofegung bier jeboch nicht vortiege, bie Gutideibung über bie hauptfache vielmehr vom 3. . noch ausgesest fei. Die Richtigfeit bee Borberjages biefer Argumen. totion ift unn avor autwaeben. Bal. Untideibungen bes R. G. in Civilladen. Be, 23 Re. 75 C. 337 I, f. Bilmomeli und Leop a. a. D. Mum. 2 ju § 656 und Genffert a. a. D. Mum. 2 au 6 655. Breig ift aber bie Meinung ber RL, ban bie gebachte Bornnejehung bee § 655 G. P. D. bier nicht vorliege. Denn bie Abanberung bes erftinftanglichen Uetheils babin. bağ bie vorlaufige Boliftredbarfeit beffelben aufgeboben wirb, in Berbindung mit ber Berurthelinng ber RL gur Burudiab. lung ber von ben Beft, erhaltenen Gummen, tann im Beibatte bes Thatbeftantes und ber Grunte bes B. II., nach welchen bie Bett. fich auf bie in ben Berficherungebebingungen enthaltene, von ber RL jugeftanbene Bereinbarnng berufen hatten, bag bie Rt. Bablung ber Enticabigungtimme erft nad Ablauf eines Monate, nachdem bie Berbinblichfeit gur Babiung burch rechteleaftiges Betbeit feftgeftellt ift, verlangen fann, und bas 29. 06. nun bie Rlagfrederung - felbft fur beu Sall ibres Beftebene - inr Beit bes Grlaffes bee erften Urtbeile boch fur noch nicht fatlig erflart und, weil von ben Befl. noch feine Rablinug fabe verlangt weeben tounen, auch bie Gemiefung eines porgeitigen Befriedigung ber Al. auf bem Bege ber verlanfigen Bollftredbarfeitberfiarung fur ungutaffig erachtet, nur babin verftanben werben, bag binfichtlich ber Gattigfeit ber Alagforberung icon jest eine bas erftiuftaugliche Urtheil inforeeit materietl abaubeenbe Ontideitung bat getroffen merben follen. als ansgefprochen ift, ban, wenn auch im Uebrigen bas eritinftangtide Urtbeit beftatigt werben mußte, Die RL bed 3ab. lung bee Enticabiaungefumme immer erit nach Abtanf eines Monate feit bee Rechtefraft verlangen tonne. Damit ift eine pure Beftatignug bee erften Urtbeile ausaeichloffen und betreffe ber Ralligfeit bee Rlagforberung auch in ber Dauptfache abanbernt erfannt, mitfin ein Theil-Urtbeil ertaffen, burch welches ber Al. bas Recht aligesprochen wirb, por Abtauf eines Monates feit ber Rechtsteaft bee tletbeile Sablung an verlangen. Dit Rudlicht auf Die gebachte Beftimunng ber Berfiderungebedingungen ericeint biefe Gutideibung auch geeechtfertigt. Daffelbe gilt von ber in Antge beffen gefchebenen Berurtheilung ber Al. jur Burudhabtung bes Gupfangenen, unnal bie Aufrechterhaltung bes burch bie vorläufige Bollitred. barfeit eines Urtbeite, von welcher nach ber Butideibung bes 2. 6. bereits feftitebt, bag fie febensfalls verfrubt verfügt woeben ift, beebeigeführten Buftantes in feiner Beife Billianna verbient. Bat. Entideibungen bes R. O. in Civitiaden, Bb. 12 E. 358 ff. und Motive ju § 807 ber G. P. D. C. 455 (bei Babn, Materiatien E. 476). Guttid eefdeint es and gang richtig, wenn bas B. G. bie jue Abmenbung einer in Actae ber porlaufigen Bollftredbarfeit brobenben 3manabvollftredfing geleiftete Babinng ber gwangeweifen Beitreibung ale gleichftebend erachtet. Bgl. Peotofolle bee Sommiftion E. 344 (bei Sabn &. 804). 1 6. E. i. C. Cherichl, Gifenfabn Betarfs-N. G. vem 30. November 1889, Nr. 259/89 I.

10. Mit Recht gebt bas B. It. bavon aus, ban bie aus miftider Beemogeneinge ober Manget an autem Billen zu beforgende Caumnig bes Couldnere in Bezahlung feinee Coulden jur fich allein nech feinen gureidenben Arreftgrund bitbe, ein jetder aber auch nicht anelchlieftlich in ber brobenben Ginmiefung bes Schulbnere eber eines unberechtigten Dritten gu finben fei, ber Bereft vielmehr nach ber Abficht bes Gefeges bem Glaubiger auch gegen bie brobenben Ginwirfungen angerer und infälliger timftaube Gont gemabren folle. Der B. R. verfennt aber ben in § 797 ber 6. P. D. beitimmten Rechtsbegriff bes Arreftgeunbes, wenn er ben am 1. 3uti 1889 ftattgehabten Brand ale folden bezeichnet. Diefer Beand ift namtich bee Arreftanlage voeausgegangen, ein Arreftaeunb tiegt aber nur baun vor, wenn gu beforgen ift, bag in Bufunft eine Thatfache eintreten merbe, welche obne Berbanaung bes Arreftee bie 3mangevoliftredung vereitein ober wefentlich eedweren muebe. Alleebings founte bie burd ben Beant beebeigeführte Cachlage bie Beipegnift einer fünftigen Bereitetung ber Amangegollitredung bemorrufen, von biefem Gefichtebunfte aus bat aber ber B. R. Die Cache nicht geveuft, Die Gutideibung tomete baber nicht aufrecht erhalten werten. Auf berfelben rechteirrthumtiden Auffaffung berubt bie bued Aufding. eerifion angefochtene Mufbebnng bes fur bie Raufpreistoeberung angelegten Arreites. Das B. U. führt aus, baft es bier an einem Arreftgrunde feble, weil burch ben Brand bie Lage bee Glaubigere gegenüber bem foulbueriiden Bermegen fich nicht verichiechtert babe. Mus biefem Cape eegiebt fich nicht une, bag bee B. R. ben Brund ale einen Arreftgrand auffagt' jonbern and, ban er bem Glaubiger bas Recht abipricht, fur fein Befuch einen Umftant geltent ju machen, welcher beeeite gur Beit ber Gingebnug bes Rechteverbattniffes beftanben bat, Allerbinas wurbe im Gebiete bes gemeinen Rechts von einigen Schriftftellern ber Gap aufgestellt, bag ber Glaubiger, welcher fich mit einem unfidern Coulbner eingelaffen babe, bierburch bas Recht vertiere, biefe Uufiderbeit burd Brreftgefuch gettenb in maden, ber G. D. D. aber ift biefe Auffaffung fremt, es fragt fich nicht, wann bie Beforgnift bes Glaubigere entstanden, foubern ob fie begrundet fei. Mit Unrecht erftart baber ber B. R. bie Behauptungen bee Rl. fur unerheblich, baft fich bie Schuldner por und nach bem Branbe in ichlechter Bermogentlage befunden batten, baf biefetben bie Berficherungegelber bei Geite gu ichaffen in ber Lage feien, und ihnen nach ihrem bieberigen Berhalten eine folde Berfunnng über bie Berficherungegelber angeteant werben burfe. Diefe Umftanbe begrunben nicht blog bie Beforgmit, bag bie Befriedigung burch bas Auftreten anberer Blaubiger feine vollftanbige fein werbe, fontern fie fonnen and bie Befregnig begrunben, bag bem Glanbiger ber einzige Gegenftant ber 3manoevollitreffung entrogen werbe. IL G. G. i. G. 3anger c. Muffee vom 18. Februar 1890, Rr. 316/89 ff.

3nt Raufartschung und bem Marfelungsgefelt.

11. 60 bedreiften Stufffenn, ja ber bem ünfelntungsfeltiger und § 23 No. 3 ber 8. 8. D. ettingene
Ferreis griffett untereten Inn., jewelf band Darfingung
eines Wangstel feine Stenatist ihre bei Gemeinfeldeburer eines
vorbeitener Styndissingsstöffent, das nich band Darfingung
eines Mangstel feine Stenatist ihre bei demanfeldeburer eines
vorbeitener Styndissingsstöffent, das nich band ber flesche
hab beim Gemeinfelnungsstöffen, das nich band ber der
bei dem demandelnung feine bei dem in gelen
bei dem bei dem dem dem dem dem dem
bei dem dem dem dem dem dem
bei dem dem dem dem dem
bei dem dem dem dem dem
bei dem dem
bei dem dem dem
bei dem dem dem
bei dem dem dem
bei de

12. Die von Beft, erhobene Revifion macht junadit geltenb . es fei an Unrecht rom B. G. angenemmen, baft bie angefochtene Rechtefandlung innerhalt ber gebntugigen in § 23 Biff. 2 R. R. D. erwahnten Grift falte. Wenn, wie bas B. G. feititelle, bie Bablungteinsteltung am 14. April erfolgt fei, fo falle bie am 4. April erfolgte Bablung augerhalb biefee Grift. Der Angriff erideint unbegefindet. Die Reichetonfurserbunng enthatt feine anebrudliche Beftimmung, wie biefe Grift in berechnen ift. Erwägt man inbeg, bag nach ben fonftigen Beftimmungen bee R. Bei. ba, wo eine Rrift nach Jagen in berechnen ift, bee Jag, auf welchen bee Beitpunft ober bas Greignig fallt, nach welchen ber Unfang bee Geift fich richtet, nicht mitgerechnet werben foll (vgl. 28. D. Art. 32 Biff. 1, 6. G. B. Art. 328 Biff. 1 und C. P. D. § 199), jo wier man nach ben Geundiaben ber Analogie im Ginne ber Reichegejehgebung auch bea bier in Frage ftebenben Beitraum in gteicher Beife, nomtich babin berechnen muffen, bag bee Tag ber Bablingeeinstellung, biee bee 14. Aprit, nicht mitgerechuet

wirb. Die Anficht bes Rtl., bag, wenn ber 4. April ale erfter Jag gerechnet werbe, eine Rechtstanblung, Die am 14. Apeil, aber noch por ber Bablungeeinftellung vergenommen fei, unanfechtbar fein murbe, ift nicht eichtig. Bare im vorliegenten Sall eine naturale Computation porgeideieben und ware er meglich bie Babfungeeinftellung auf eine beftimmte Stunde ber 14. Apeil ju firiren, fo wurde biefe Stunde ale ber Beitpunft ju betrachten fein, con welchem aus bie 10mal 24 Ctunben rudwarte ju jablen fein murben. Ge murbe baber ber Gubpunft ber frift in Die entfprechenbe Stunde bes 4. Apeil fallen. Bei ber civilen Computation, bie nach bem Dbigen bier einantreten fat, wird nun ber aante Sau, in welchem bei natuegier Berechnung ber Endpunft ber Geift, bier alfo ber 4. Mreit, fällt, mit in ben Zeitraum bineingerechnet, was thatfachlich einer Berlangerung ber Rrift nur fo viel Stunden gleichkommt, ale mifchen bem naturtiden Endpunft ber Grift und ber junadit gerudliegenben Mitternacht verftrichen fint. Daft bie tebutagige Rrift in bleier Beife ju berechnen ift, barüber beftebt and in ber Literatur fein Streit. (Bigl. Prterfen und Rleinfeller R. R. D. 2. Muffage G. 88 Rote 3 und bie bort augeführten Schriftfteller). Itt. 6. G. i. G. be Jaube e. Durbt Rouf.

voin 18. Jebruar 1890, Rr. 310/89 III. 13. Unitreitig gebort bie Rt. ju ben Ronfuregtaubigern, Gleidwohl bemedt fie mittels ber gegenwartigen Rlage, welchgegen bie burch ben Bermalter pertretene Rontinennuffe gerichtet ift, Die Erfangung eines gegen bie lettere obne jebe Bebingung ober Ginfdrantung vollftredbaren Theis auf Babinna eines beftimmten Theile ihrer feftgestellten Gelbforberungen. Giuer jolden Rlage fteben aber grunbfastich bie Boricheiften ber 55 10, 11 ber R. R. R. D. entgegen, wonach Ronfure. glaubiger ibre Rorberungen auf Befrieblaung aus ber Ronfuremaffe nur nach Dafgabe ber Borfdriften fur bas Roufurtverfahren verfolgen tonnen und mabrend ber Dauer bes lebteren Brangeooliftredungen ju Gunften einzelner Ronfureglandiger in bas gur Ronfuremaffe geboeige Bermogen nicht ftattfinden. Bon biefem Grundfabe ift in ben bie Bertbeitung betreffenben Boridriften ber R. R. R. D. (§§ 137 ff.) eine Musmahme nicht gemacht. Rach § 137 bafelbft foll gwar nach ber Abbaltung bes allgemeinen Prufungsteemins, fo oft bineeichenbe baare Daffe vorhanden ift, eine Bertheilung an bie Ronfursglanblaer erfolgen. Allein es beitebt barüber fein 3meifel, ban blerburch nicht ben Glaubigern ein burch Rlage ergwingbares Recht eingeraumt, fonbern nur eine Bermaltungscoridrift aufgeftellt ift, burd beren Richtbeachtung fich ber Bermalter und unter Umftanben (§ 138 bafelbft) ber Biaubigeraubichug ben Ronfurbalaubigern perfonlich verantwortlich nauchen und beren Befolgung bas Ronturegericht fraft feines Muffichtemdes (§§ 75, 76 bafetbit) burch bie ibm an bie Sanb gegebenen Blittel erzwingen tann (Motive G. 373, 374, o. Bitmowell. R. R. R. D. 4. Muftage G. 386, 387, o. Beibernborff R. R. D. 9. Nuffage 20. 11 G. 429, 423, Peterfen-Rleinfeller R. R. D. 2. Muffage G. 464, 465). Gbenfewenig begründet ber § 143 bafeibit, wonach bie bei einer Abichlagevertheilung nicht berudfichtigten Glaubiger unter gemiffen Borausjepaugen nachtragtich bie bieber feftgefetten Progentfage aus ber Reitmaffe perlangen burfen, einen flagbaren Anfpruch biefer Glaubiger. Bielmehr bat burd bie gewählte gaffung nue aus-

gebrudt werben follen, bag bie Rachinhtung nicht von Amte. wegen, fenbern auf ein babin geftelltes Berlangen ber Gibubiger an erfolgen babe (Motioe E. 378). - Bang allgemein aber beftimmt § 146 bafelbft, bag bei einer Abidiagevertheilung Ginnenbungen gegen bat berfelben qu Grunde gelegte Bergeichniß ber qu berudichtigenben gorberungen binnen einer bettimmten Reift bei bem Roufuregerichte an erbeben fint, melden über bleieiben - porbehaltlich ber fofortigen Beidwerbe (§ 66 MH, 3 bufellift) - entideibet. Dieeburd ift, ber Abficht bee Befetgebere entipredent, fitr alle Etreitigfeiten, welche fich auf bie Musfübenna ber von ben guftanbigen Deganen beidloffenen Bertheilung. intbefenbere glio auch bie Theilnahmerechte ber einzelnen Giaubiger bezieben, mogen fie amiiden biefen untereinauber ober mit bem Ronfureverwalter jum Austrage ju beingen fein, bee Weg bet formilden Prpgefiet im Intereffe einer ichnelleren Gelebigung ber Cade oollig ausgeschloffen (Motive G. 379; v. Wilmeweli a. a. D. S. 402, v. Welbemberff a. a. D. 3, 458, 459. Peterfen und Rieinfeller a. a. D. G. 474.). Ran fest grar ble Bericheift bes 5 146 eit. an fich bie Beobachtung ber in ben oorangegangenen Paragraphen gegebenen Beftimmungen über bas bei Bertbellungen oon bem Bermalter inne an baltente Berfabren voraus. Allein fur bie Annahme, bag einem Roufurdgtaubigee, welcher mit ber Behauptnug, bag er bei einer nicht poridriftsmäfig bereirften Abidiagevertheilung obne gefehlichen Grund unberudfichtigt geblieben fei, nachtraglich bie Bablung ber beitimmten Diribenbe begebet, binfichtlich ber Berfolgung biefes Anfpruche gegen bie Konfuremaffe andere Rechtemittel guftanben, ate benienlaen Glaubigern, welche innerbath ber gefehlichen Beift ibrer Richtbeibeiligung wiberiprochen haben, feblt es an jeber gefenlichen Grundlage, wie fie auch aus ber Ratur ber Gache ober allgemeinen Rechtsgrundiaben nicht zu begrunden fit. -Dit Recht bat es baber ber B. R. fur unerheblich erachtet, ob. wie RL in ber IL 3. geltenb gemacht bat, ber Befi. bei ber fragliden Abidiagevertheilung bie im 6 139 ber R. R. R. D. vorgeichriebene Befanntmachung unterlaffen bat, nut in Rolae beffen fowohl bie Mueichlwifrift bet 6 140 bafelbit ale auch bie einwochige Einwendungefrift bee § 146 Abf, 1 bafelbit noch gar nicht gu laufen begonnen fatten, ale Ri. Die Beftitellung ibrer ftreitigen Forberungen erlangte. Denn foldenfalls murbe fich gwar bie oorgenommene Abichlagevertheitung ale eine nicht rechtmafzige barftellen. Allein bieraus tonnten ber RL, fofern biejelbe auch bei ber Golufpertheilung nicht mehr fcablos gehalten werben tonnte, bochftens Gutichabigungs. aufpruche gegen ben Befl. felbit ober Rudforbegungerechte gegen bie rechtswideig bevorzugten Glaubiger erwachien foergl. Motive C. 376; Etiealit R. R. D. C. 569, Sullmann R. R. D. G. 293, Carmen R. R. D. S. 725, Peterfen-Rleinfeller a. a. D. G. 473). Richt aber tonnte bierburd ibre forbernug in Sobe ber vertheilten Dioibenbe zu einer gegen bie Ronfurimaffe im orbeutlichen Progeffe verfolgbaren und in biefelbe vollftredbare Daffeidulb werben, weil fie auch in biefem Beteage nicht burch eine Sanblung bes Bermaltere entftanben, fonbeen nur ihre Befriedigung aus ber Daffe burch iculbhaftes Berhalten bes Bermultere vereitelt ift. (§ 52 ber R. R. R. D.) - IV. C. G. i. E. Grofin Bluder c. Graf Bluder Ront, vom 27. Rebruar 1890, Rr. 351/89 V.

14. Die Gröffnung bes Routurfes entzieht nach § 5 ber

R. R. D. com 10. Februar 1877 bem Gemeinichulbner bie Bermaltunge. und Berfugungebefpanift über fein jur Ronfuremaffe geboriges (bas beift aach & 1 bajetbit über bas ibm jur Beit ber Groffuung geborente, einer 3wangevoilitredung untertiegenbe) Bermogen; fie bemmt angleich (§ 11) bie Bwangeoflitredung zu Gunften ber einzeinen Rentursataubiger, fomobi in bas jur Ronfuremaffe geforige ale in bas jonftige (bas nach ber Eröffnung bes Ronfurjes erworkeue) Bermogen bes Gemeinschuldnere. Diefe, tebiglich buch ben imed bes Ronfuries bedingten Birlungen ber Ronfurgeroffunna tonnen bas Beiteben bes Ronfurjet grundfabtid micht überbauern. Geinen außerlich erfennbaren Abichtug findet ber Ronture, abgefeben oon ben ale Musnahmen zu betrachtenben Gallen ber Ginftellung und bes 3mangevergleiches (R. R. D. §§ 188 ff., § 160 ff.) buech ben an ben Eching. termin (§ 150) fich aufchtiegenben Gerichtobeichtuf über bie Aufbebung bes Konfureverjahrens und beffen öffentliche Befanntmachung (§ 151). Gelbftfolge biefer Befanutmachung ift alfo bie, bais nicht mur, wie ber § 152 ber R. R. C. anebructlich beitigunt, Die Borichrift bes 5 11 auger Birffamfeit tritt, Die (nicht befriedigten) Roufuroglaubigee ibre Aerberungen gegen ben Edulbner wieber unbeidranft, bas beift in bas jur Renfursmaffe geborige, aber nicht bereits verwerthete, wie in bas fonftige Bermogen bes Echulbners geltenb maden tonnen, fonbern ban and ber Gemeinidulbner bie ale Folge ber Ronfurderöffanng ibm entzogene Berfugungebefuguiß (8 5) juruderbalt. Und zwar muß bies, bem Begriffe ber Aufbebung bet Roufurjes geman, gelten nicht nur in Bezug auf Die "nicht verwerthbaren" Theile ber Ronfuremaffe (§ 150), bas beift bielenigen Bermegensiftude, welche att unverwertibar vom Bermalter und ber Glanbigericaft erachtet worben finb und über melde eine befonbere Berffigung im Edluitermine nicht getroffen ift, fonbern in Bezug auf alle ans irgent einem Grunde thatfachtich von ber Berwerthung im Roufurje nusgefchloffenen Bermagentftude. Gine icheinbare Ausnahme machen biefenigen Betrage, welche erft nach bee Echluftvertheilung fur bie Daffe frei werben nachbem fie gunachit (gu einem ber im § 155 ber R. R. D. bezeichueten Brede) gurudbebalten maren, ober welche, nachdem fie aus ber Maffe gegabit worben, ju berfelben gurudfilegen. Die enbaultige Berfügung über biefe Betrage ift bedingungeweife ichen burch Die Edlufevertheilung getroffen; ber Berfugung bee Bemeiaidutbuere find fie auch thatfadlich burd bie Burudbehallung ober burd bie ibre bebinaungtweife Burudiablung einfchlieftenbe Berfügung bes Bermattere entzogen geblieben, fie geboren alfo rechtlich wie thatfactich noch jur Roufuremaffe, und es ift nur felgerichtig . wenn ber & 153 ber R. R. D. Mbf. 1 befrimmt, bag fie "von bem Bermalter nach Auordnung bee Rontursgerichte auf Grnub bes Schlugverzeichniffee," atio febiglich in Bortichung bee alten , nicht mittelft eines neu ju ereffnenben Ronfurdverfahrens jur nach. tragtiden Bertheilung ju bringen finb. Der 216. 2 bes § 115 orbnet aber bie gang gleiche Bebandlung au: wenn nach ber Schlufpertheilung ober ber Mufhebung bes Berfahrens jur Routursmaffe geborige Bermogeneftude ermittett werben, alfo für fotche Begenftanbe, welche zwar nach § 1 ber R. R. D. vom Ronturfe rechtlich ergriffen wurden, weil fie jur Beit ber Groffnnug jum Bermogen bes Gemeinschuldures ge borten, beren Angehörigfeit zu Diefem Bermeben aber unbefaunt war und bie beebalb bis jur Edinipertheilung nicht batten perwerthet werben fonnen. -- im Megenfatte zu folden, auf beren Bermertbung im Ronfurfe vervitichtet worben ift. Ge verfteht fich, ban berartige Gegenitante nicht gleichzeitig einerfeite - mie 6 153 Mbi. 2 anoronet - für bie Gefammtbeit ber Ronfursglaubiger verwertbet werben. und anbererjeite, wie es bie Thatfache ber Aufbebung bes Roufurfes mit fich bringt, ber freien Berfugung bes (Mueinichutbuere und bem Bugriffe ber einzelnen unbefriebigfen Otanbigers anheimfallen founen. jucht biefen Biberipeuch burch bie Annahme ju tofen, baf in Being auf biefe Gegenftanbe bie Birfnugen bee Roufnre. eröffnung (§6 5, 11) trop ber Aufbebung bes Ronfurjes naveranbert fortbauern, jo ban bie beichtoftene und öffentlich betanut gemachte Aufbebung bee Ronfurjee in Begug anf biefe Gegenstäube ale nicht gescheben ju fingiren mare. Gur biefe Mumabme bietet aber weber bas Gefes einen Anbait, noch ift fie jur Mudaleidung bes Biberiprude unthwenbig. Bieimebr hat, wenn auf Grund ber Aufhebung bes Ronfarjes ber Bemeinschutbner über einen thatiadlich uicht verwertbeten, alfo feiner Berfügung wieber anbeimgefallenen Gegenitanb verfügt, ober ein einzeiner Glaubiger benfelben in feiner Befriedigung in Beichlag genommen ober permenbet bat, eben bamit bie Doglichfeit aufgebort, bag ber Gegenftant als ein gur Maife geboriger noch nachtraglich ermittett werbe und fur bie Muwendung bes \$ 153 Mbi. 2 bleibt foldenfalls fein Ramm mebr. Diefe Auffaffnug ift, mas bas Berfugungerecht bes Gemeinidutbuere ungebt, und ichen von vormaligen Preufifden Obertribunate auf Grund ber Preafifchen R. R. D. vom 8. Mai 1855 anegesprechen worben, welche grear ben Umfang ber Roufuremaffe anbere beitimmte, ate bie R. R. D. vom 10. Gebruar 1877, welche aber übrigens in ben bier in Regat fomgenben Boridriften mit biefer übereinftimmte. Etriethorft, Archio 24. 97 G. 195. - Gleichwoht aber fann bem einzelnen unbefriedigten Roufuregtaubiger nicht nuter allen Umftanben bie Befugnig vont Gefebe eingeraumt fein, bie im § 153 Mbf. 2 ber Gefammtbeit gegebene Berechtigung, nachträgtich ermittelle Wegenflanbe jur gemeinidaftliden Befriedigung an permenben, baburch au vereiteln, bag er fie vorweg ju feiner Conberbefriedignug mit Beidlag belegt ober verwertbet. Bietmebr tann bas Wefen, indem es ben freien Berfebr mit ber befannt gemachten Aufbebung bes Ronfurfes wieber eröffnet, aur bem gutgianbigen Bertehr gu ichuben beabfichtigen. Der Glantiger abee, melder es weiß, bag ein Gegenstand ju benen gebort, welche nach Roufurerecht gur Befriedigung ber Gefammibeit bienen follen, und bas uur aus Untenutuift bieje Bermenbung bis jur Edinivertbeilung unterblieben ift, banbeit gratiftig, inten er bie Unfenntnig bee Bermaftere nub ber Glaubigericaft zu feinem Bortheile benutt. Debbalb mun bem B. R. barin brigetreten merben, bag bie Renutnig von bem beftebenben Majprude ber Glaubigerichaft bie Befugnig bes Gingeinen jum Bugriffe (§ 152 ber R. R. D. autichfieit. V. G. G. i. G. Fepbrochewicz c. Gilewicz Rout. v. 21. Januar 1890, Rr. 172/89 V.

15. Anfechtbar find Rechtsbaablungen, welche ber Echultner in ber bem anberen Theil befannten Abficht, feine Glanbiger gu benachtbeiligen, vorgenommen bat. R. Gef. vom 21. 3uli 1879 § 3 Rr. 1. Dieje Abficht und bieje Befanntichaft bat nach allgemeinen Rechtsgrundiaben ber Aufechtenbe an beweifen. 3m Ralle bes Thatbeftanbes ber Rr. 2 bes 63 a. a. D. wird beibes vermuthet: bem Anfechtungegegner liegt ber Bemeis ber Regative ob. Diefer Bemeis tann nur tunftlich geführt werben. Bon mejentlicher Bebeutung tann babei ber Rachmeis werben, bag ber Coutbuer eine anbere Abficht bei feinem Sanbein gehabt habe; fo g. B. bie, bag er gur Bornahme ber Sanblung burch eine bem Unfechtungegegner gegenuber beitebenbe Berpflichtung veranlagt werben fel, namentlich bag bie fragliche Rechtebanbinng bie Erfüllung eines wirtiam abgeichloffenen Bertrages gewefen fei. Allerbings genugt ein folder Radweis nicht in ber Art, bag burch benfelben jebe Möglichfeit ber Anfechtbarfeit grundfantich ausgeschloffen mare. Eron ber Berbinbiichfeit gur Erfuffing bes Bertrages fann ale Grund ant Bornabme ber Rechtsbandlung eine befonbere fraudulofe Abficht bee Schnibners fich barftellen. Allein eine folde Abfiche wird fich thatfachlich nur beim Borbanbenfein befonberer Umftunge ale vorbanben annehmen taffen. Sat alfo ber Infechtungegegner nach biefer Richtung feinen Beweis geführt, fo wird ibm bies nur bann brainbiciren, wenn folde befonbere Umftanbe vom Unfechtenben geltent gemadt werben eber bentlich vorliegen. I. G. C. i. G. Aboeno e. Mengbier vom 3. Februar 1890, Nr. 328/89 I.

Bur Rechtsanwattegebubren. Drbnung.

16. Die R. M. G. D. verftebt unter bem Ausbende: "Die Gage bes 5 9" bem Webührenfat bes 8 9, alfe ben einmaliegen Gebührenaufas, wie er in § 9 nermiet ift. Dies erbellt fige ans bem 6 13, weicher beitimmt, ban "bie Zane bee 6 9" bem ais Prouriberollmachtigten beitellten Wechts. anwalte nebeneinander ale: Projefigebubr, Berbandlungegebubr, Bergleichsgebuhr und antheitsweife ats Bemeisgebube an fteben. Dier tann, wie fich aus ber Cache von felbit ergiebt, mit ben "Cagen bes § 9" nichte anberes gemeint fein, ale ber Gebubrenfat bes § 9. Die Debrbeitebereichung: "Gape" ift gebraucht, weit ber § 9 einen Gebührentarif nach ber Gobe bes Berthe bes Etreitgegenftanbes aufftellt und barnach bie Cape fich vericbieben gestatten. Richt weniger ergiebt fich jeue Begeiffebeftimmung aus gabfreichen anderen Boridriften ber Gebuhrenordnung, inebefonbere ane ben §§ 38 und 40, nach welchen bem Rechtsanwalt fur bie Bertretung im Mabmverfahren und Aufgebotsoerfabren fe nach bem Umfange feiner Ibatiafeit Queten "ber Gage bes § 9" nebeneinanber gugebilligt finb. Undererfeits ift in ben Ablien, in welchen bie Senorfrumg nach Mafigabe bes & 13 ftattfinbet, biefe Befegeevoricheift anebrudlich angezogen worben (vgl. §§ 19, 20, 22, 23, 24, 41). Dem entfpricht auch bie Abficht bes Gefeges. Die Bergutung bes Nechtsanmatte fur bie Mitwirtung im Gubneverfabren bat mit Rudficht auf Die Geringfügigfeit Diefer Ebatigfeit unt niebrig bemeffen werben follen, und aus berfeiben Rudficht vererbnet fogge ber 8 37 Abfat 2. bafe bie Gebubr fur bas Effnererfahren im Salle ber Berhandiung bes Rechteftreite ror bem Muntegericht auf Die Progefigebube auguredinen ift, fobafe ber Anwalt in biefem Salle fur bie Mitwirtuma beim Zubmeverfahren überhaupt nicht beueriet wirb. (Bgl. bie Rotive in § 37 bes Entwurfe.) IV. G. G. i. G. Beper c. Beper vom 8. Rebruar 1890, B Rr. 20/90 IV.

17. Rad 5 13 Rr. 4 ber Geb. Drb. für R. N. ftebt bem Prozeiderollmadtlaten fur bie Bertretung in einem Beweisanfnahmeverfabren bie Satite ber Progengebubr au, wenn bie Beweisaufnahme nicht biog in Borlegung ber in ben Samben bee Beweisführere ober bee Begnere befindlichen Urfunden besteht. Diefer Ausnahmefall liegt nicht vor; es find vielmehr burd erfnchte Richter eine Angabt ron Bengen vernommen. Dem Juftigrath 92. fteht baber ale Manbatar bee Ri. Die Beweisgebubr gu, fofren er in bem Bemeinaufnahmeverlabren eine bierant beineliche Ebatiafeit entwidelt bat. Dagn gemagt mar nicht bie biofie Empfaugnabme ber Labung jum Beweistermin, es reicht aber bin, baft er in Folge berfelben mit feinem Machtgeber in Rorcefponbeng getreten und ibm, beate, bem Ampatte I, 3. von bem Termine Radridt gegeben bat. Dies ift ausweltlich ber hanbaften bes Juftigrathe R. con ibm jebes Dal nad Empfangnabme ber Labung an bem Beweletermine gefcheben, und rechtfertigt fich bamit bie con ibm liquibirte Bemeisgebuhr ron 9,50 Mart. Die Erftattung berfetben tann barnm, well im Termine jur Beweitaufnahme ein anderer Unwatt bie Partel vertreten bat, nicht verfagt merben fogl, Web. Drb. fur R. M. 6 451. 3ft, mas bei ber Gutfernung bee Gipes bee erfuchten Gerichts rem Gipe bes D. E. G. angunehmen, Die Bertretung bes Al. burch jeinen Pregeimanbatar nicht angangig gemefen, well bie Bertretung burd einen auberen Anwalt mit geringeren Roften verfnupft mar, fo find bie Bebubeen beffelben ale nothwenbig aufgewante angufeben, und fonnen fie gleichfalls jur Gritattung liquibirt werben. Diefe Bebufren besteben a. in ber Beweitgebuhr und anferbem b. in 1/2 ber Preiefigebubr. Bal. Entideitungen bes R. M.in Giriffacen Bb. 21 E. 407. V. G. E. i. E. Bredfauer Diefentpaefellichaft c. Abier com 26. Februar 1890, B %r. 16/90 V.

II. Das Banbelerecht.

18. Das Bort "Gefcaft" (ober Sanbelegeicaft) bat im Berfebroleben wie im Sanbelorecht eine boppelte Bebentung. (is wirt bamit bezeichnet, einmal bie ertennbare Erichelanugeform ber gewerbemäftigen taufmannifden Thatigfeit (val. Gubemann, Sanbond bes Saubelsrechte 20. 1 6 40), welche fic außerlich in ber Sanbelenieberlaffung manifeftiet, nab fobann bas Rechtsgeichaft, welches ron einem Raufmann abgeichloffen wirb. In beiben Bebeutungen wirb, werauf auch im B. G. bingemiefen ift, bas Wert auch im D. 64. 2. gebraucht, in ber erften u. M. im Mrt. 16, 22-24 und 41, in ber zweiten u. M. im Mrt. 4, 6, 15, 55, 279. Rach bem gemeinen Sprachgebrand fann aber, wenn von einem Aaufmann gefagt wirt, er habe ober betreibe "fein Beichaft" an einem beftimmten Drt, bas Bort "Geichoft" nur in ber erften Bebeutung verftanben werben. Daffelbe ift aber auch im vorliegenben Sall angunehmen, in welchem unter Strafe verboten ift, baft ber austretenbe Gefellichafter innerbalb bes gefdutten Begirts ein gleiches ober abulides Wefchaft betreibe. - Die hinweifung auf ben Det, wo ein gleiches ober abnliches Weichaft nicht betrieben werben burfe, geftatten, anmal bei Mitberudfichtigung ber weiter unter Berbot geftellten Sanblung (_unt an einem folden fich in feiner Beife betheitigen") barüber teinen 3meifel, bag unter bem "Betreiben eines gleichen ober abntiden Geidatte" ber Betrieb eines Geidatte zu verfteben ift, meldes feinen Gip in bem geidutten Begirt bat und baf alfo nicht unter "Gefcaft" ein Weschaft in ber Bebentung von "Rechtsgeichaft" ju verfteben ift. Das B. G. erfennt bies auch infofem felbft au, ale es quaiebt, bag ber Mbichlug eines ein gelnen und, wie man nach ber Begrundung annehmen barf, auch nicht ber Abidigit mehrerer einzelnen Sanbelsgeichafte nicht unter ben & 6 eit, fallt, fonbern nur ein fortgefestes auf ben gewerbemaftigen Berfauf gleicher ober abnlider Baaren alzielenbes Santein, burd welches bem Alager in abutider Beife Roufurreng gemacht werbe, wie burd eine Santelenieberlaffung. Gine von Beiben ift aber nur moglich: Entweber es ift unter bem "Betreiben eines Beidafte" bie Berichtung einer Sanbelenieberlaffung ju verfteben und bann ift ber Abidiug von Sanbeisgeichaften in bem geidunten Begirt von einem außerhalb beffeiben begrundeten Beidaft aus nicht unter Strafe gefteilt, ober aber man bat baennter gn verfteben ben "Abichlug von banbeisrechtlichen Rechtsaeichaften", aletann murbe auch ber Abichtun eines einzelnen Sanbetsgeichaftes bie Bermirfung ber Ronventionalftrafe nach fich gieben. Da nun nach ben obigen Musiubrungen bei bem ffaren Wortfaute bes & 6 eit, nur bie erftere Annabme gulaffig ift, jo tann bas 2. G. nur beobatb ju einer Berurtheilung bes Beft. gelangt fein, - und bag bies thatfablid auch ber Sall ift, ergiebt fic aus ben Grunben, weil bie Sandlungeweife bes Bell. fur ben Ri. Die gleiche nachtheilige Birfung bat, wie wenn ber Beff, im geichunten Begirf jeibit fein Geidaft begrundet batte. Dies ift aber rechtstrethumlid. Denn mag auch immerbin ber erfichtliche und nach ber Meinung bes Rotars, weicher ben Bertrag aufgenommen bat, von ibm verfolgte 3med ber getroffenen Strafbeitinmung ber gewefen fein, febe Ronfurrent feitene bes anofcheibenben Wefellicaftere in bem geschütten Begirte unmöglich ju machen, bie Strafe ift uur verwirft, wenn bie Ronfurrent in ber im Bertrage porgejebenen Beife erfotate. Boltte ber Rt. jebe Ronfurreng bee Beft., wie immer biejetbe auch auftrete, in bem fraglichen Begirte ausschließen, fo mare es feine Zache gewefen, tiet auch im Bertrage gum Musbrud zu bringen. III. G. G. i. E. Beufer c. Mubre vom 4. Marg 1890, Rr. 317/89 111.

19. Das Pringip ber Firmenwahrheit ift von ben einidranfenben Borausiehungen bes Art. 20 bes S. G. B. gang unabbangig. Der Art. 20 pertaugt bie Differengirung ber Girmennamen innerhalb beffeiben Orts- ober Gemeinbebegirte, auch wenn vom Stantmunfte ber Girmenmabrbeit ans ber fpatere Sirmenbegrunder ju einer gleichlautenben ober nur umpefentlich abweichenben Firmenbezeichnung berechtigt mare. Wie aber wegen bet Geforberniffet ber Girmenwahrheit ber Regel nuch Beber uur feinen eigenen Ramen und einen fremben nur mit Genebuigung eines ju bemfelben befugten Eragers und unter Erwerb bes von legterem unter biefem Ramen geführten Beicafte ale Riema foll annehmen burfen, val. Art, 16 Alf. 1, 22, 23 bes D. G. B., fo tonnen unter ben in Art. 16 Abj. 2 gestatteten Bufagen gur Firma, "welche gur naberen Bezeichnung ber Berfon ober bee Beichaftes bienen", folche Bufage nicht verftauben werben, welche eine mit ben bie Perjon ober bas Beidaft betreffenben wirfliden Berbaltuiffen nicht im Gintlange stehende Zadelage fennzeichnen, vgl. Entideibungen bes R. G. in Giviljaden Bb. 111 G. 166. I. G. S. i. S. Granitmerte Blauberg e. Clémençon u. Bill com 1. Marz 1890, Rr. 349/89 1.

20. 18 febt bie nicht eine din Stellettinung z. Anlymade im Simus bei 3 331 ber 6. 9. D. in Range, jessens All. Ist in Gemalysis 13 ber 6. 9. D. in Range, jessens All. Ist in Gemalysis 14 ber 3. Te st. 0. T. u. st. 24 st. 12 s

21. Zer. 84. [reft, saabpen er ble periodig gefagten Klemmagn enlagnen genommer Say, ter Zalen an ilse spalin nat ver tilm elser Sterfelpfell angenmanne tijt, denné mit er Gildralegt, ber quittilt hat, bab berjet er Sta um binerfelt in greger, bass libn in Rebeng gridelt i it. Zuszul terratit samb tra Serfejerit in Sta. 2018 et sel. 80. 29. nach bredere in Startframmeg dent Stedemung gars ben Bernels eines Sartframs dere Sternga with en Stedemung faren Stedemung sierer ster bet Terred in Stedemung sierer Stedemung sierer betreit in stelle, ein auf Zeiten bes Stedemung sierer Sternga geferten mirkt, ein auf Zeiten bes Stedemung sierer Sternga geferten mirkt, ein auf Zeiten bes Stedemung sierer Stedemung sierer betreit pringer, vor het Stedemung anskrädigt ever (tillergiene servpringer, vor het Stedemung anskrädigt ever (tillergiene servpringer). Der Sten Stedemung sierer Stedemung bester der Versung 10. Stenemu 1800. St. 335560. 2

22. Obne bie gefestiche Beftimmung bes Art. 408 bee S. G. B. murbe in ber Annahme bee Gnte und Rablung ber Gracht meift eine Geuehmigung bes Transports gefunden werben tonnen, und bamit murbe bie Geltenbmaduna von Aufpruchen gegen ben Grachtführer foweit nicht ein Ibatbeitand wie ber bes meiten Abiabes biefes Artitels vorliegt, ausgefchloffen gewofen fein. Der Wejeggeber bat es für erforberlich erachtet im Intereffe bes Grachtführers einzugreifen, bat fich aber nicht barauf beidranft eine rechtliche Bermuthung in ber augegebenen Richtung aufzuftellen, fonbern bat unch Borgang bes frangefijden Rechts (Code de commerce Art. 105) ber Arachtrablung fur bas angenommene Gut bie Bebeutung einer Benehmigung bes Trausports beigelegt. Es ift bies einer von ben ans Utilitateruchichten aufgestellten Rechtsfaben, weiche bem entiprechen, mas Art. 347 bes &. G. B. über ben Ranf fefigefest bat. Er berubt auf ber Brfabrung, baft ber forgfältige Raufmann, bevor er bie Gracht begabtt, fich gu vergewiffern pflegt, ban ber Grachtvertrag von Geiten bes Gracht. führere ausgeführt ift, inebefonbere baft bas Gut rechtzeitig abgeliefert ift uub burch ben Transport nicht gelitten bat. Der Bat muit fteift interpretirt werben. Dan er fur Grautofenbnugen nicht gelten fann, ift einleuchtent. Gutideibungen bee Reicheoberhandelegerichte Bb. 13 Rr. 131 3. 414. Gr tann fid unr anf eine folde Babinna begleben, welche ale Billigung aufgefant werben taun. Der Bablung ift gleichzustellen: Rovation, Compensationsvertrag, nicht aber Bablungeverfprechen. Rur beim Bufammentreffen mit anbern Umitanben fann fur ben einzelnen Rall ein Babinnatverfprechen ein Moment fur bie Amahme einer Billigung bes Transports abgeben. I. G. G. i. G. Morgan e. harms & Comp. vom 15. Sanuar 1890, Nr. 305/89 I.

23. 3mar laft fic bie öffentiiche Befanntmaduna einer Lebensperficherungsauftalt bes Inbalts, ban fie gewiffe auf gunftigerer Geftaltung ber Lage ber Berficherten berechnete nene Berfiderungebebingungen auch fur attere (nech laufente) Bertrage getten laffen wolle, inriftifc nur als eine Offerte anffaffen. Allein wenn ein berartiges allgemeines Angebot in folder Form erfolgt, fo giebt bie Berfidernugeauftalt bamit ihren Billen tund, fich jebem Berficherungenehmer gegenüber, falls fein Biberibrud erfolgt, für gebunden jn erachten und biefes Gebundenfein nicht von einer auftimmenten Erflaeung bet Bingelnen abhangig ju maden. 3ft ibr Bille auf etwas Unberes gerichtet, fo muß fie in bie Befanntmadung eine Anfforberung jur Grfidenng aufnehmen. Wenn fie bies nnteriafit, fo berechtigt fie bie Betheiligten ju ber Unnahme, baft bie fanfenben Berficberungsvertrage unter ben nenen fur bie Berficherten gunftigeren Bebingungen con bem Angenblide an, ju meldem biefelben gur öffentlichen Renutnift gebracht worben finb, fortgefest werben jollen. HI. G. G. i. G. Renten. und Lebeneverficherungs. Anftalt in Darmitabt e. Roft vom 26, Rovember 1889, Rr. 199/89 III.

III. Conftige Reichsgefese,

3nm Patentgefes.

24. Gutideibnnaen, welche bie Bernichtung ober Ginidranfung von Patentaufpruden jum Gegenftanb baten, erstreden fich an erfter Stelle nicht auf ben Ginn und bie Tragweite bei Patentanfpruche, fonbern baben nach bem Deutschen Pat. G. bie Bebentung, bag Patentaufpruche, weiche jugelaffen finb, obwohl bie batentirten Ginrichtungen ober Berfahrungeweifen bereits thatfablid befannt waren, Die formale Rruft, welche ihnen bie Patentertbeitung gewährt, wieber entzegen werben foll. Go lange foiche Entideibungen nicht rechtefraftig finb, befteben bie Patentanfpruche ju Recht. Derjenige, melder im Bewuftfein bapon, bait foiche Patentaniprude beiteben nub baft bas von ihm ausgeübte Berfahren ober bie von ibm feiigebattene ober in Berfebr gefehte Gineichtung unter jene Patentanfpruche fällt, fanbett, mimmt reiffentlich ben Beftimmungen bes § 4 bei Pat. 06. jumiber bie patentirte Gefindung in Benngnng. Satte ce ben Gtanben und bie Soffnung, bas Pateut werbe bemnachft rechtsfraftig vernichtet werben, und irrt er fich bierin, fo wirb burd biefen Blanben bie Thatfache nicht befeitigt, bag er gu einer Beit, wo bas Patent ju Recht beftant, wiffentlich bas Patent verlett bat; und biefe miffentliche Patentveriebung barf werben, wenn bas Patent trop ber erhobenen Richtigfelteflage befteben geblieben, bie bem Richtigfeiteflager gunftige erftinftangtide Ontideibung alfo in gweiter Inftang aufgehoben ift. I. G. G. i. G. M. G. fur Robienfaureinduftele gn Bertin e. Mbarbt com 12. Jebruar 1890, Nr. 329/89 L

1V. Das Gemeine Recht.

25. Rad ber thatfachliden Annahme bes 2. R. foli ber ftageriiche Gebiglier bie burch bas Sparfaffenbuch verlautigerte Beibinmme in einem nub temfeiben Afte an ben Beff., feine Brau und feine Edmagerin gefdenft haben, obne bag eine Infinnation biefer Schenfung ftattgefunben batte. Run ift gwar in ber gemeinrechtlichen Literatur fontrovers, ob bei einer gleich. geitig an mebrere Perfonen gemachte Schenfung bas Geforbernife ber Infimuation fich nach bem Gefammtbetrag ber Chentung ober nach bem Betrag ber ben einzeinen Perfonen gugewandten Schenfungen an eichten habe. Das R. G. bat fich jeboch, wie ber B. R., ber Anficht angeschloffen, bag bie Infinuation burch ben Berth ber einzelnen Schenfungen beftimmt werbe. Rur Die gegentheilige Meinung ift bie Annahme mangebend gemeien, baft burch Ginführung bes Infinnationegebote ber Berichmenbung babe porgebengt merben wollen. Allein mie bas R. 66, icon früber anegeiprochen bat, ift nicht bierin, fontern in ber Radficht auf Die Siderung bes Beweifes ber Amed bes Gefetes ju fuchen. Bon biefem Gefichtepuntte ans ift ber Rall einer gielchgeitigen Contung an vericiebene Perfonen und berjenige vericiebener Schenfangen an Diefeibe Perion im Befentlichen anglog an beurtbeilen. 3ft baber fur biefen ietteren fall burch 1. 34 6 8 C. 8. 54 ausbrudtich beftimmt, bag bas Erforberniß ber 3nfinnation nach ber Grone ber einzeinen Schenftengen an bemeffen fei, fo ericeint bie Schluffolgerung begrunbet, baf es bear Billen bes Befengebere entfpreche, and in bem erftgenannten Salle bie gieiche Bebandiung eintreten jn iaffen. Sentintage tann benn auch bieje Auficht in ber gemelnrechtlichen Literatur und namentlich in ber Praris ber bentichen Gerichte ale bie bereichente begeichnet werben, fiebe Daregoll, Beitidrift fur Gioil nnb Progef Bb. I G. Il ff., Binbicheib, Panbetten, Bb. 2 6 367, Rr. 5. Ceuffert, Ardio Bb. I Rr. 342, Bb. 8 Rr. 133, Bb. 32 Rr. 320, Bb. 38 Rr. 23, III. G. G. i. G. Roimar c. Rieber vom 11. Februar 1890, Rr. 263/89 III.

26. Der Begriff ber Beimtichfeit bes Befibes ift fur bie Servituten-Erfipung fein anberer als fur ben Interbiftenbefit überhaupt. Derfelbe ift baber jn beftimmen nach ben allgemeinen Boridriften über ben Quafibefig and mit fpezieller Burbigung ber Grundfape, melde bas interdictum de itimere actuque privato, Dig. 43, I9 unb bas interdictom quod vi aut clam, Dig. 43, 24 binfichtlich ber Annahme beimlicher Befibetausübung aufftellen. Daf basjenige, mas in biefer Richtung bas anfebt genannte Interbift enthalt, bei Begetheilung ber Grage, ob Gervituten vi ober clam befeffen werben, gar nicht in Betracht gezogen werben burfe, ift eine won Gloers, Servitutenlebre, C. 746, vertheibigte Meinung, welche bas R. G. nicht billigen fann, j. ogl. Unterholgner, Berjabrungelebre, Bb. II C. 170; Bindicheib, Panbeften, Bb. I § 213 Rote 6. Danach liegt ber bie Gervitutenerfitung binbernbe Befipfebler bes clam uti por, wenn bie Unenbung bes binglichen Rechts binter bem Ruden bes Elgenthumers ober feines gn einer Giniprache berechtigten Bertreters vorgenommen wirb. Clam facere videtur qui celavit adversarium ueque ei deuuutiavit, si modo timuit eius controversiam aut debuit timere, 1, 3 & 7 Dig, 43, 24. Die in biefer Gefebebitelle poransgefeste Unzeige, dennntintio, ift jebech fein unumgangliches Erforberniß bergeftatt, baft überall, wo fie nicht erfotate, ein clam facere, mitbin ein clanbeftiner Onafibefis anznnehmen mare. Die Ungeige ift bas con ben Quellen anerfannte Mittel, nu bie Befigbanblung por freiger Deutung ju mabren und ben Sanbeinben por bem Rechtsmittei bes interdictum quod vi aut elam m ichipen. Gie muß erfolgen, wenn ber Befiger nunahm ober annebmen unnete, baft feinen Sanblungen von bemienigen, in beffeu Recht eingegriffeg wirb, bei Reuntulg biervon miberfprocen wnrbe; nicht aber barf aus ihrer Unterlaffung obue Beiteret auf bie Abficht ber Berbeimlichung geichloffen werben, 1 5 8 3 Die. 43 94. Die Unterlaffung ber Muzeige fann inebefonbere bann bie Claubeftinitat uicht bewirfen, wenn Befitbanblungen auf frembem Grund und Boben öffentlich an einem Drt und ju einer Beit vorgenommen merben, wo fie bem Gigenthumer bei Auwendung ber gewohnlichen Aufmertfamfeit nicht entgeben tounten; a. vol. Saffe, Rheinifdet Mufeum Bb. IV 3. 29. Ge ergiebt fich bierage bie allgemeine Regel, baft eig bie Beriabrung ausichlleftenber beimlider Quafibefit alebann nicht porbauben ift, wenn nach ben thatfachlichen Berbattniffen bes foutreten Ralles nicht angenommen merben fann, bie Befinetanenbung babe verbeimticht werben wollen, wenngleich fie, fei es ans Mangel au einer Anzeige ober aus Unachtfamteit bes Gigenthamere, nicht jur Renntnif bes lehteren gefommen ift, 1. 5 6 3 Dig. eod. Baife, a. a. D., Unterbolaner, a. a. D., 3. vgl. Gutideibungen bes R. G., Bb. 29 G. 190. 111. G. G. i. G. Gemeinbe Dodftaebt c. Stroft I. vom 11. Februar 1890, 98r. 171/89 1II.

27. Benn, wie bas R. G. in 20. 4 G. 115 feiner Gutideibungen ausgeiproden bat, ber Aft ber Ceffion, begiebungsmeife ber Uebergang bes abgetretenen Forberungerechte ohne Singutreten einer Denungiation fich vollgiebt und lettere nur von Bebeutung fur bie Befnanift bes Couldnere ift, an ben urfprunglichen Staubiger mit befreienber Birtung gu gablen, fo muß bas auch auf eine Radeeffion zutreffen, ble unter benfelben rechtlichen Bebingungen ftebt, wie eine erfte Geffion. Bon bem Nagenblide an. wo bie Rudceffion antgeiproden mar; ging baber bie in Frage ftebenbe Rorbernug auf ben urfprunglichen Blaubiger wieber gerud, obne bag es biergu einer Denungiation an ben Befi. beburft batte. Der Mangel berfelben fonnte unr bie Rolae baben, baft ber Beff, fo lange fie nicht oergenommen mar, an ten Al. ale Geffionar batte begabien und bnrch bie Rablinuo fich batte liberiren tonnen, obwohl letterer nach erfolgter Rudeeffion nicht mehr ber rechte Geifionar gemefen ift. 111. G. G. i. G. Banbholy e. Goeberte com t1. Februar 1890, 9hr. 300'89, 111.

V. Das Breufifche Magemeine Banbrecht.

28. Rach 8 3 bes R. Gel, wom 10, Inli 1879, betreffenb Die Roufulargerichtebarfeit, ift in Anjehung bes burgerlichen Rechte angunehmen, baft in ben Roufulargerichtebegirten, abgefeben von ben R. Gef., bas Preufifche M. 2. R. und beffen Graanjungen und Mbanterungen geften. Diefe Beftimmung, welche fich bereits in bem Rorbbeutiden Bunbetgefepe vom 8. Rovember 1867 (§ 24) vorfant und aus bem fruberen Prentifden Gefeb vom 29. 3uni 1865 (§ 16) entnommen ift, muß nach ihrem Bortlant, wie nach ber ausbrudlichen Dotivirnug, welche fie fellift und namentlich ihr Borganger, ber 5 24 bes Bunbetgefetes vom 8. Revember 1867, feitene ber gefengebenben gaftoren gefunden bat (ogl. fur bas R. Gef. vom 10. Juli 1879 bie Entwurf-Begrundung in ben Berbandinngen bes Reidetages von 1879, Drudfaden 1 Rr. 70 G. 577, 578, für bas Buubesgefes vom 8. November 1867 bie Motive bes Entwurfe in ben Berbanblungen bes Norbbeutiden Reichstages von 1867, Deudfachen Rt. 79 G. 17 und ben RemmiffieneBericht bazu a. a. D., Drucffachen Rr. 149 G. 3, 18) babin aufgefaßt werben, baß in burgerlichen Rechtefachen von bem Ronfulargericht basjenige Recht angumenben ift, welches ber Preufifche Richter im Gebiet bee M. E. R. jur Anwendung beingen murbe fogl. Brauer, bie Reichsigitiggefette in ibeer Unwendung auf Die Ronfulgraerichtebarfeit G. 92), und baft Die gleiche Regel and fur bie bobere Inftang gilt. Fragt fich nun aber, welches Recht in vorliegenbem Rechtsftreite com Premitiiden Richter anumenben mare, fo ergiebt fich, ban bies bas M. S. R. fein murbe. Denn nach ben mangele eigener Beftimmungen bes M. L. R. beranmgiebenben Grunbfaten bes internationalen Befratrechte, über welche in Doftrin und Prurie wefentliche flebereinftimmung beftebt, bat ber Richter in Gheideibungefachen angefichts ber mingenben Ratur bes Gbefceibangerechte allemal fein eigenes Recht zur Amwendung gu beingen, und barf bie Schelbung lebiglich ans folden Grunben anefprechen, welche bas im ebemanntiden Domicit jur Beit ber Alageerhebung und fomit im Gerichtsftanbe bes Cheprozeffes (5 568 ber G. D. D.) geltenbe Recht anerfennt. Bgl. von Bar Internationales Privatrecht (2, N.) 1 G. 483, Stobbe Deutfches Privatrecht I G. 240, Dernburg Panbefteu 1 G. 104, Preugifches Peivatrecht III G. 12, Forfter . Eccius Preuftifches Privatrecht I G. 63, Entidethangen bes R. G. in Civiliaden 26. 9 G. 191 und 26. 16 G. 138. Dem gegenüber erfcheint bas com Beft. betoute Moment, bag bie Parteien Somburgifde Stantsangeboriafeit befiten, obne Bebeutung, Dit Recht weift Stobbe (a. a. D. Rote 11) baranf bin, ban nach ben Borichriften ber 55 568, 13 ber 6. P. D. es auch fur ben Gerichteftanb bes Cheprozeffes nur auf bas Domicil bes Gbemannet antonimt. Dem jufolge ift fur ben vorliegenben Rechteftreit in feinem oollen Umfauge, alfo fur Rlage und Biberflage und ohne Untericieb ber Inftang, bas M. 2. Rt. maggebenb. IV. G. G. i. G. Ait c. Alt vom 10. Februar 1890, 98t. 130/88 IV.

29. Der B. R. bat in Hebereinftimmung mit ber tonftanten Prarie bet fruberen Pregnifden Dber-Telbangie und bee R. G. angenommen, bag ber Bertagf einer fremben Gache, auch wenn beibe Rontrabeuten biefe Gigenfchaft fannten, an fich nach Preufifdem Recht aufaffig ift, nub baft in foldem Ralle ber Bertaufer vertragematig verpflichtet wirb, bem Raufer bas Wigenthum ber Raufjache ju verichaffen; ferner, bag eine Menberung biefer Rechtsgrundfabe nur eintritt, wenn beibe Ibeile austrudlich über frembe Cachen einen Bertrag foliefen; baß in biefem Salle bie Berpflichtung bes Bertaufers nur babin geht, ben britten Gigeuthumer aum Befteg bes Raufers an einer bem Bertrage gemagen Santiung ju beftimmen, und bag, wena ber Berfanfer bies nicht vermag, ber Bertrag feine Rechtswirtungen erzeugt. (Bal. Praindie bes Dier. Teibungte Rr. 526; Striethorft Arbie Bb. 75 G. 338; Bb. 84 G. 127; Enticheibungen bes R. G. Bb. 22 G. 284 u. f. w.) Mu biefen Geunbfaten ift feftiubatten. V. C. G. i. G. Gropineft e. Mitoch com 5. Mar; 1890, Rr. 306/89 V.

30. Die Amerikaung bei jundicht nur von Verträgen über briegliche Enden redenden § 146 15 N. S. N. and Verträge über Recht, welche in beier Dimidet nach landrecellider Muffallmag jum beweglichen Vermögen gehören fenselt fie nicht 3 abehör eines Ornanbfliche ibm, namentille auf Mufeb nub Pachtverträge. unteiligt gleichtlis feinem Zeherlen und fiete mit ber beiden einberfleich Rechtrowagn im feilinden 3,04. Gerigferbrechung ber Derritte male Br. 73 C. 200; Rephrin Gutderbungen ber Derrittennale 20. 1. 2. 300; Rephrin Gutderbrechungen ber Derrittennale 20. 1. 2. 300; Richte und Gutder-Gerius prenifiken Preinstruck 20. 1.5 70 Mann. 801 (6. Mar) 140 G. 4.73); Erenburg prenifiker Prinstruck 20. 1.5 90 nm Catte. V. G. 2. 1. 2. Ochwart v. Nach vom 22. Rebrant 1800, Nr. 203300 V.

31. Ge beiteht ber Rechtefat, bag ber Gingularfuceffor im Gigenthum eines Grunbfrude bie von feinem Rechteverganger unter Gemabenng einer Begenleiftung beftellte Gruntgerechtigfeit felbit banu ale rechtebeftanbig anerfeunen muft, wenn bie Beftellung mittele formlofen Bertrage gefcheben, con bem ber Borbefiger feibft jurudzutreten befugt gemefen mare. Diefer Grundfas ift ein Ausfluß ber in ben 88 156 ff. Ibi. I Bit. 5 bes M. C. R. enthaltenen Moridriften über bie Rolgen ber unterfaffenen Beobachtung ber idriftlichen Rorm. Siernach ift trop ber in ben 86 131 ff. a. a. D. ungeordneten fdriftlichen Abfaffung ber Bertrage ber nne munbliche Bertrag, fobalb bie Grifillung gang ober jum Theil bingugetreten, bod nicht obne rechtliche Birfung. Das Gefeb gewährt ben Rontrabenten unter gewiffen Borausfepungen bas Recht, con bem Bertrage wieber abzugeben, erfennt ibn aber im Hebeigen ale rechtebeftaubig an. Dritten Perfonen ift bies Recht nirgenbe eingeraumt, worque fich ergiebt, ban ber Ranfer eines Butes, wenn ibm nicht bas Rudtritterecht befonbere abgetreten worben, bie com Bertaufer muntlich mittele laftigen Bertrage beftellte Geroitnt ale rechtebeftanbig nuerfennen mnft. Dabei macht et feinen Untericiet, ob ber Erwerber bie Gegenleiftung jurud. angemabren bereit und im Stante ift ober nicht. Denn nicht er bat bas Empfangene guendingeben, fonbern fein Auftor; allelu von beffen Billen bangt es ab, ob er bei bem Bertrage fteben bleiben ober bavon abgeben und bas Empfangene jurud. gewähren will. V. G. G. i. G. Daum u. Gen. c. von Alibina rem 26. Sebenar 1890, Nr. 293/89 V.

32. Der Raufer, welchem ein Theil bes Raufobjefts entjogen wirb. fann zwar oon ben Recht, bie Aufbebung bes gungen Bertrage ju verlangen, Gebraud unchen, er fann aber auch bie erincirte einzelne Cache ale felbitftunbigen Raufgegenftanb auffaffen und bas bafue bezahlte Ranfgelb gurud. forbern (§ 169 M. 2. R. Thl. I Tit. 11). Diefem Aufpruch ftebt auch nicht bie Ginrebe ber Beriabenna entaegen. Allerbings tommen, wenn nur ein Theil ber Cache evinciet wirb, bie furgen Berjabrungefriften gur Amvenbung, allein bies ifi boch nur bann begrunbet, wenn ber Raufer feinen Gemabreaufpruch nue auf bie burch bie theitrreife Entwahrung bewirfte Mangeihaftigfeit bes Bangen ftupt. Bie bagegen bie furge Berfahrung bem Raufer nicht entgegengefest werben fann, wenn ibm burch Gigenthumsaniprude eines Dritten bie Gade gang entzegen wird, fo muß biefer Grunbfab auch Anweibung finden, wenn grar bus Entwabrte thatfachlich unt einen Theil ber gefauften Cade bitbet, bee Raufer aber biervon gang abfieht, vielmehr bie entwahrte Cache als felbftftanbigen Wegenftanb ine Mnge faft und allein wenen beffen Entwahrung Mufpend erbebt. (Entidelbungen bes Obertribunnis Bb. 15 G. 3; Forfter-Eccius Preugifdes Prientrecht 20. 1 § 86; Deenburg Preufifdes Prientrecht Bb. 2 § 145.) I. C. Z. i. Z. Soffmann c. Clane vom 15. Jebruar 1890, Nr. 339/89 V.

33. 3m Magmeinen ift ber Matterlobn nicht an leiften. wenn ber Auftraggeber, fei es mit ober obne Grund bas com Daller erft angebotene Beichaft guruchweift und etwn felbft mit einem Dritten abidblieft. Bleimebr ift, wie bas R. G. icon früher ausgeführt bat, bei bem Daflervertrage, wenn bie Bertragiebliefenben nichts ausbrudtich barüber beitimmt baben, nach ber Ratur bes Geichaftes ale vereinbart anguichen, bag bem Auftraggeber ber Biberruf bes Auftrages freiftebt. Wer jum Brede bes Abichluffes eines Rechtsgeichaftes einen Dafter jugiebt, vergichtet bumit noch nicht barnuf, bas Gleichaft auch unmittelbar abguidliefen ober baffelbe wiebre aufzugeben. Er bieibt berr bes Beichaftes und legt baffeibe nicht ausschliehlich und unwiderenflich in bie Sante bes Dafters. (Urtheil bes R. Ch. vom 16. Mpril 1884 bei Obruchet Db. 28 E. 855. val. Entideibungen bes R. D. S. G. Bb. 7 3, 105). VI. C. E. i. E. Leve c. Aron & Gollnow com 27. Febeunt 1890, %r. 308/89 VL

34. Der 8 971 1 11 M. C. R. permeift auf bas Borrecht in bee R. R. D., bas beift auf ben § 424 Ibi. I Sit. 50 Allgemeiner Gerichtsorbnung. Diefer Paragraph gewährt ben fogenammten Banglaubigern bas Borrecht ber 4. Rinfie ber Ronfurd. glaubiger und rechnet ju biefen Glaubigern "biefenigen, welche jum Muffau ober jur Musbeffernna ber jur Daffe geborigenben Bebaube, Materialien geliefert, Arbeiten gethan ober Belber vorgeichoffen baben, welche and zu biefem Bebufe vermenbet worben finb." Rach biefer Beitimmung ftanb bas Borrecht nicht blos bem Bertmeifter ju, beifen Bert in einem Bau beftanben, fonbern auch einem loidem Bertmeifter, welcher Materialien, Die burd ben Bauberen felbft ober burch anbere Personen in beffen Auftrag verbaut worben, angefertigt und geliefert batte. Der Ausbrud "Berlmeifter" in bem § 971 cit. batte atio bie weitere com B. G. augenemmene Bebeutung. Durch ben § 2 bes E. G. jur preugifchen R. R. D. vom 8. Dai 1855 ift allerbings ber Tit. 50 Thi. I Allgemeine Gerichte. orbnung aufgeboben; es find aber nach § 11 biefes Gefebes bie im A. Y. R. aufgeführten gesetlichen Titel jum Pfnubrecht aufrecht erhalten. Durnach ift ber in ben 68 971 uut 972 Ibl. I Tit. 11 M. C. R. bem Wertmeifter eingeranmte Titel jum Pfanbrecht in feinem fruberem Umfange befteben geblieben. Bind bem Obigen ftebt alfo ein foldee Titet zum Pfanbrecht auch bem Bertmeifter gu, welcher nur Materialien, Die in ein Gebanbe verwandt find, fur ben Bauberen ungefertigt nub geliefert bat. Die Revifion beruft fich fur ibre Auficht namentlich nuf ben Bortlant ber §§ 971, 972 eit. und auf ben folgenben § 973, inbeffen ofine Grund. Der Wortinut bes 6 971 eit, bentet in feiner Beife an, bag ber Bertmeifter, welcher bas Borrecht beanfprucht, bas Bert an ber unbewegliden Cache fetbit vorgenommen haben muffe, ober bag unter ben verwendeten Materialien, oon welchen bort bie Rebe ift, fotde Daterialien, bie oon bem Berfmeifter jethit verwendet worben, verftanben find. Bie bie Marginalien ergeben, fteht ber § 971 oit, in einem fich auf alle Arten von Berfverbinaungen und nicht blos auf Bauten begiebenben Abiduitt. Ge fann baber ber Ansbrud "Materinlien" in bem § 971 cit. unbebenltich auch auf fotde Materiatien, welche nicht bee Weelmeifter fonbern ber Bauberr in bie unbewegliche Gache verwandt hat, bezogen werben. Der § 973 Ibl. I Sit. 11 M. 2. R. beftimmt gwar, bag bas in ben briben porfergebenben Paragrapben ermabnte Borrecht auf bewegliche Caden, bie bem Befteller einmal übergeben worben finb, nicht ausgebebut werben burfe, allein es find hiemit bie §§ 971 und 972 in Berbindung ju bringen. Die Beftimmung bes § 973 fann nur mit ber fich aus ben vorbergebenben Paragrupben ergebenben Beidranfung verftanben werben. Die von ber Revifion vertretene Auficht finbet auch in ber Litteratur feine Unterftubung. Allerbings bat man bei Erbrterung ber 56 971 und 972 eit, aufcheinend regelmäßig nur ben Sall, bag bas von bem Bertmeifter ausgeführte Bert feibft in einem Ban beftanben fabe, oor Mugen gehabt. (Bergleiche Premitide Gefeterevifion Penfum XIV in Ibi. I Tit. 11 und 13 %, 2, R. G. 67 § 663 und 3. 165, Bielit Rommentar Band 2 3. 723, 724, Bornemann, Preugifches Gloifrecht 2. Antaabe. Baub 2 G. 187, Dernburg, Preufifdes Privatrecht, 4. Muftage. Bant 2 G. 608); und es icheint fogar, als ob in Gorfter-Gerius Prenftiches Privatrecht, 5. Auflage, Banb 2, G. 278 bie Muficht ber Revifion aborptirt fet. Allerin es ift bierauf um fo weniger Gewicht gu fegen, ale in friner ber angeführten Ederitten bie corliegenbe Grage erortert worben ift. Darmach fann bie Revifion nicht als begrundet angefeben werbeu. VI. G. E. i. G. Gerbich e. be la Cauce u. Rlog vom 13. Februar 1890, Rr. 273/89 VI.

35. Ge fragt fich, ob eine lentwillige Berorbnung, wenngleich fie wegen Mangeis ber gerichtlichen Form als Teitament und ale Cobigill nach § 139 R. P. R. Ifi. I Sit. 12 nicht besteben fann, ais außergerichtliche Berordnung im Ginne ber §§ 161 fig. a. a. D., b. i. in ber Beidranfung ber anigefebten Bermachtuffe bis jum 20. Theile bes Radlaffes, Bultig. feit bat. Beibe Borberrichter baben biefe Grage in Uebereinftimmung mit ber in bem Gefenutniffe bes oormaligen Preufifchen Dbertribungie vom 7. Februar 1859 (Entideibungen 26, 40 E. 108) enthaltenen Rechtsauffaffung bejabt. In Diefem Erfenntniffe ift ausgesprochen, bag bie in einem von bem Erblaffer eigenbanbig ge- und unterideiebenen Privatteitamente ausgejesten Bermachtniffe, wenngleich bie Erbeseinjehung wegen unterbliebener Rebergabe bes Teftamente nicht zu Recht befteben tanu, bis zum 20. Theile bes Rachtaffes guttig finb. Der Rechtefat ift mefentlich auf bie Borfcbriften ber §§ 161, 162 M. L. R. Ib. 1 Tit. 12 gegrundet. Die Auffaffung, baft biefe Borfdriften auf Billeusertjarungen ju beidranten feien, Die nur ale Cobigille intenbirt waren, wirb ale uneichtig erffart, ba eine folche Reftrittion burch ben Wortfant ber Boricheiften nicht gerechtfertigt, bagegen burd bie laubrechtiiche Aufbebung ber fogen. Cobigillarftaufel vollftanbig wiberlegt werbe. Das R. G. tritt biefer Rechtsauffaffung bes Obertribunals bei. Aus ber Augustigfrit bes Teftamente wegen Unterlaffung ber gefehlichen Formlichfeiten folgt bie Ungultigfeit ber barin ausgefesten Bermadeniffe nur infoweit, ale auch fur bas Cobigill bie aleiden Gormlichfeiten befteben. Dies ift aber nach nach § 139 nur in Betreff bes gerichtlichen Cobigille ber Gall, nicht auch in Betreff ber nach 6 161 gutaffigen antiergeeichtlichen Cobigille. Dieraus folgt, ban auch bas formgultige Teftament in bem beidrantten Dane bes 6 161 Gritung bebatt, foweit bies bem Billen bes Erbiaffere entipridt. Die

Anficht, bag es trop bes § 279 N. C. R. Ibi. I Tit. 12 auch nach Preugischem Rechte ber Cobigillarflaufei, wenngleich Diefribe burch biefe Borideift ibre praftifche Bebentung vertoren babe. noch beburfe, um bie in einem oon bem Geblaffer eigenbanbig at. und unterichriebenen Privatteitamente ausgefeiten Bermachmiffe auch nur in ber Beidranfung bes 6 161 wirfiam werben ju laffen. Grudet, Preugifdes Erbrecht, 26. 1 E. 487-488 und Beitrage jur Grlauterung bee Preufifden Rechte Bb. 1 G. 4 fla. ift berunad nicht zu billigen, und bie hinwrijung auf bas Defterreidifche Recht ericbeint ungutreffenb, ba in biefem Rechte eine bem § 161 Ehl. 1 Eit. 12 bes Landrechte entipredente Beftimmung nicht beitebt, Die gormlichfeiten bes Cobigifis und bes Teftamente nach bem A. B. G. B. ofeimeier obne Ginidranfung biefeiben find und aus biefem Grunde bas formungultige Teftament auch ale Cobigill nicht befteben fann. 5 647 bes M. B. W. B. und Unger, bas Defterreichifde Grb. recht, 3. Muffage, 3. 257, 259 Note 5. Untertiegt biermad nach ber eichtigen Anuabme ber Borbereichter Die vorliegenbe lettwillige Bererbuung bes Grbiaffere ben Rormen ber \$5 161, 162 M. P. R. Ibl. 1 Sit. 12, fo fraat et fich, of bas B. G. obne Gejehetoerlebung Die Gejorberniffe Diefer Boridriften ale bargetban angenommen bat. Rad feinem Worttaute ideint ber & 161 bie Gultigfeit einer folden Berfügung bes Erbinffere bavon abbangig ju machen, bag bei ber Errichtung ber Berordnung entweber mabrideinlich ober von bem Grblaffer verfichert fei, bag bie barin beftimmten Bermachtniffe ben 20. Theit bee Radiaffes nicht überfteigen, und rine jotde Berfiderung ift in ber portiegenben Berfugung nicht enthalten, Inbeffen bies ift nicht ber Ginn ber Borichrift. Dagegen fpricht ichen bie Saffung bes § 161 felbit. Benn barnach fur Die Gultigfeit feider Leagte ber Betrag bee Radiaffes mafegebeub ift, fo fann barauf nichte aufonimen, mas ber Erblaffer über bie bobe frines Bermegens in bem augergerichtlichen Cobigill verfichert bat und was etwa gur Beit ber Greichtung bes Cobigills bieruber "wahricheinlich" war. Dies ergeben benn auch bie nachfolgenben §§ 164, 165. Behauptet ber Grbe, ban bie in einem aufergeeichtlichen Cobigill beitimmten Bermadtniffe ben 20. Theil bes Rachtaffes überfteigen, jo bat er bies burch ein vollstänbiges Bergeichniß bes gangen Rachtaffes bargnthun (§ 164) unb, wenn biefer Rachweis geführt ift - "alebann" - gelten bergleichen augergerichtliche Cobigille gufammengenommen nur foweit, ale fie biejen 20. Theit nicht überftrigen (6 165). Es wird atfo jebes einzelne Legat nach biefem Berbattuif beruntergefest (§ 166) und auch, wenn mehrere berglrichen Cobigille vorhanden find, werben bie in allen ansaefesten Bermachtniffe quiammengenommen (5 167). Mus allebem aber ergiebt fich, baf bie Borte bes § 161 mabricheinlich ober nach ber Berficherung bes Erblaffees" für bie Grage ber Guttigfeit ber aufergerichtlichen Berordmung bebeutungetos finb. Siermit ftimmt auch bas Reffript vom 16. Februar 1801 (Rabe, Cammlung Prengifcher Bejebe 20. 6 3. 451), ans welchem ber Aufangeparagraph 34 (gu § 162 M. 2. M. Ibl. 1 Tit. (2) enturmmen ift, überein, ba bert als mefentliche Solennitat bee § 161 nur angefeben ift, "bag ber Teitator bie Urfunbe, worin ber 20, Theil bes Rad. taffes legirt worben, felbit geidrieben und unteridrieben babe." 3bre rebattionelle Erffarung aber mochten bie Borte bee § 161

"wastigleatild ver nach der Architectung bet Artleffere bun finden, bah je gang finde bei im 12. Alt.
bel . Ett, mitt ber Kandbemerfung "V. Bern ber Erflamente nach Geblichte" gegleem Gebreffen ber 56 en
meine Mondlettung ("en den Serbette bei Allenfung,
ber Geben der Architectung ("en den Serbette bei Alenfung,
bei Gebreffen bei Angeleiche der Gebreffen bei Allenfung,
bei Gebreffen bei Angeleiche bei der Gebreffen bei Allenfung,
bei der Gebreffen bei Angeleiche bei der Gebreffen bei Allenfung,
bei der Gebreffen bei Angeleiche bei der Gebreffen bei der Gebreff

36. Seber und genetiem nech und Prunijfelem Recht ift est unpfällig, die der Refennsflutzige Genübnitum au ein Er-Steingung und beiseberfelt au eine Pruteflutzierlagung in Kenfagte und berein felter beite gefelt wie, hab bei Ribstratigen und dem Kenfager und dem Angelen der Vertragen der Ver

37, § 70 f. 13 ff. 9, ff. gendelt, we bit offects sidel that distorter errorshar. Den Ercellandighen bit Öffunglis, noch ser Bemelhung, het öffundlist Errichad der Ergältung bet offendelt Errichad der Ergältung bet gedelten Hausgap an fertern. Life Geltstammag gehä sind, men, mit im zerlingssehte fill, flit eine ferstammte vichtightigerrichtung der Geltsterfecht om zerlinmaten fille Hinter machtraliste Orteibung bertrammen. H. Gless machtraliste Orteibung zerlending der State der Windelt der Lertening forder filler der State der

38. Die Entideibnug bes B. B. beruht auf ber richtigen Muslegung bes Griebes, baft nach 88 783, 784, 798, 799 261, 11 Tit. I bes M. C. R. bie Ginfunfte bes ichulbigen Theile jur Beit ber Rechtsfraft bes Scheibungeurtheils maggebenb unb ipatere Beranberungen ber Ginfanfte einflufios finb (Reichegerichtsentideibungen Bb. 19 G. 309; und Gruchot Bb. 31 S. 411 und Bb. 33 G. 429). Muf bie Deglichfeit, bait bem Bell, Die Stellung ais Lefter babe gefündigt werben fonnen. bat ber B. R. mit Rocht fein Gewicht gelent, ba wie in ber erit genannten Gutidelbung bes R. G. ausgeführt ift, felbit refolutio bebingte Gintunfte bei ber Reftitellung ber Berpflegnnasgelber in Betracht tommen muffen. Die Berudfichtigung ber Beftorremmeration ericbeint biernach gerechtfertigt, nub auf bie feinen felbftftanbigen Gnticheibungegrund bilbenbe fernere Grmagnng betreffend bie Moglichteit ber Erlangung einer gleichen Stellung mit gleichem Gintommen ift baber nicht weiter einjugeben. IV. G. G. i. G. Lentmer e. Lentmer vom 24. Februar 1890, Nr. 348/89 IV.

39. Ge ift bie Julaffigfeit eines Bergichte auf bie Radforberung bes Rinbes von Geiten ber Giteen in einem

Pflegefinbichaftevertrage beftritten. Der Gutidelbung bes Preugifden Dbertribungis vom I7. Juni 1864 (Enticheibungen 935. 53 2. [61], welche bem Pflegefinbidigftenertrag eine bie Rudforbernna ausichließenbe Wirfung beilegt, ift entgegen gefratten worten, ban bas eiterliche Recht auf Ergiebung und Pflege bes Rinbes in einer fittlichen Pflicht murgle, beren fich bie Ettern nicht entaukern tonnten ichinichius in ber Prenkifden Auwafte. geitung pro 1866 Spafte 42; Roerfter . Geeine, Theorie unb Praris bes Preufifden Privatrechts, IV. Bb., 5. Auflage S. 133), mabrent Dernburg (Lebrbuch bee Breuflichen Privatrechte. Bb. III, 3, Muflage, G. 199) und Bornemann (Spftematifche Durftellung bee Preugifden Privatrechte, Bb. V, 9. Ausgabe S. 389) ben Bergicht auf bie Rudforberung fur gniaffig erachten. Letterer verlangt einen ausbrudlichen Bergicht, ber bier inbeffen im § 2 bes Bertrages nach ber Feststellung bes B. R. auch ausgefprochen ift. Fur bie Bulaffigfeit bes Bergichte fprechen bie Materiallen. Der gebrudte Butwurf eines allgemeinen B. G. B. von 1784 enthielt im Abidnitt von ben Pflegefinbern bie Beftimmung (6 561 26t, I Tit. 2): "3ft feine Daner ber Pflege beftimmt, fo tonuen bie naturlichen und bie Pflegeelteen bas Rinb gu jeber Beit wieber forbern unb mrudaeben". Rad ber Dittbeifung Bornemanne (a. a. D.) war bie Beftimmung in Folge eines Monitums in bem ungebrudten Entwurf aufgenommen worben, "bag, fowie Pflege. eitern bas Rint gnovis tempore juridaeben, eodem jure auch bie natürlichen foldes quovis tempore gurudnehmen tonnten," ju welchem Monitum Gnareg bemertt batte, bag ibm biefes febr billig ericeine. Bon bem, pon Engres eingenommenen Billigfeiteftanbyunfte tann ibm ein vertragemagiger Bergicht auf bie Rudforbernug bes Rinbes nicht unguläffig ericbienen fein; es bat aber auch ber gebrudte Entreurf einen folden Bergicht fogar fcon barin gefunden, wenn ber Bertrag auf eine beftimmte Daner geichloffen ift. Die Beftimunung ift gwar nicht in bas Lanbrecht übergegangen. Daraus tonnte ieboch bochitens gefeigert werben, bag bie Rudforberung auch bann ausgeschloffen ift, wenn eine bestimmte Dauer ber Pflege nicht beftimmt ift, fur welchen Rall ber Entwurf bie Rudforberung inlien. Die Auffaffung ber Rebattoren ging babin, bag bas Rudforberungsrecht im Pflegefinbicafteverting ausgeschloffen werben tonne. Run enthalt freilich ber 6 9 bes in Rebe ftebenben Pfleg. ichaftevertrages nicht bies einen Bergicht auf bie Rudforberung bes Rinbes por vollenbeter Ergiebung, fonbern einen Bergicht auf alle Mutterrechte, inebefonbere auf Die Beftimmung, ban bie Riagerin obne Erlaubnift ber Pflegeeitern nicht in if-ren Rinte fommen und fich weber munblich, noch fcriftlich nach bem Edidiai bee Rinbee erfundigen burfe, und bie Befaumtung, bag bie blerin liegenbe vollige Lojung affer Begiebungen ber Mutter jum Rinbe gegen bie guten Gitten verftoge, last fic nicht mit bem B. R. burch ben hinweis auf bie §§ 772, 773, 26. 11 Tit. 2 bee M. C. R. wiberiegen, und benen ber Pflegichaftevertrag obne Elnidrantung gestattet fei. Denn bieje Beftimmungen wollen nicht bie ber Bertragefreiheit fonft gezogenen Grengen erweitern, und wenn ber Pflegicaftevertrag mit anbichlieflider Nebertragnug bee Grafebungerechts auf bie Pflegeeltern geftattet ift, weil bies, abweichend vom gemeinen Recht (ef. Enticheibungen bes R. G. in Giriffaden Bb. 10 G. 116), nicht ale gegen bie guten Siften verftoffent angefeben wirt, fo erübrigt fich baburd nicht bie Rrage, ob nicht ben Bereinbarungen über fonftige, burch bas Geriebungerecht bee Pflegeeltern nicht bebingte Beidrantungen ber mutterlichen Rechte ale nafittlich bie Amertennung ju oerfagen mare. Allein biefe Grage ftebt biee nicht gur Gutidelbung. Gegenftant bes Rechteftreites ift bas Graiebungseecht, nicht bas Recht bee Buteitte ber Mutter ju bent Rinte. Letteres fann neben bem Grifebungerecht ber Pflegeeitern befteben, ba ble einzelnen Musfinffe bes mutterlichen Rechtes fein uatrennbares Bauge bilben. Daraus ergiebt fich jugieich, baß ber Bertrag burch ben Benfall ber Beidranfung bes Butritte bee Ri. zu ihrem Rinbe feinetwegt auch in felnen übrigen Beftimmnugen oon felbit binfallig werben murbe, nach bem Cape: utile per inntile uon vitiatur. Bon ben Bell, wurbe es abbangen, ob fie nach bem Begfall jener Beidranfung fich bee Ergiebung bes Rintes noch ferner unterziehen wollen, worüber fie eine Erflarung in biefem Rechteftreit nicht abgegeben baben und abzugeben auch nicht veraniaft maren. Danad muß es babin geftellt bieiben, ob ber RL ein Butritterecht zu bem Rinbe, wenn fie foldes beaufpruchte, einguraumen fein murbe. IV. G. G. i. G. Rriste c. Zobtmann vom 17. Jebruar 1890, Re. 242/89 IV.

40. Der Aufpruch bes infoine Enterbung Pflichttbeileberechtigten ifift fich bem Anfpruche bes mit einem Gelb. vermadtnift Bebachten Teineswegt gieldftellen. Gue letteren Anfpruch ift ein Gefen (§ 328, Ibi. I., Tit. 12 M. 2. R.) ber Abiauf ber Ueberlegungefrift als Anfangetermin ber Berginjung beftimmt. gar eefteren febit es an einer berartigen Beftimmung, und felbft nur bie ausbructiche Reitfebung eines 3ablungetages (§ 67, Thi. I., Tit. 16 M. g. R.) ift im Gefet ju oermiffen (ogl. Entideibnugen bes R. G. in Civifachen Bb. 15 G. 272). Run tonnte mar ans ber Ratur bee Bflichtbeile, fofern berfelbe gemag § 392, Thi. II., Tit. 2 M. 2. R. eine Belbentichabigung fur ben entjogenen gefettiden Erbiteil bilbet, und bementiprechend con einer Quote biefes Erbtbeile nach bem Berthe bes Rachlaffes que Tobesgeit bes Erblaffers berechnet werben foll fogl. Entidelbungen bet R. G. in Givilfaden 28t. 21 @. 279, 9b. 23 E. 224), gefolgert werben, bag eine gefehliche Berginfung beffeiben auch bereits vom Tebestage bes Erblaffere ab einantreten babe. Inben ericeint eine berartige Folgerung für ben vorliegenben Sall burch andere Momente ausgeschioffen. Da namlich Ri, in bem Teftamente ibret Batere enteebt worben mar, fo bing et con ihrer Entichliefung ab, ob fie fich bierbei bernbigen ober ben Pflichttheil forbern wollte. Gie batte ihren Entidbing, wenn folder in letterem Ginne ausfiel, ben Beffi. funbingeben. Dies bat fie aber, nachbem bie Gröffnung bes oftertiden Teftamente bereite im Dai 1884 ftattacfunden, erft am 27, Rooember 1885 getban. Danach lagt fich nicht annehmen, baft bie zu biefem Tage bin ber Pflichttheil ihr oorentbalten mare; und fomit fann fie auch aus blefem Rechtsgrunde bis babin feine gefenlichen Binfen beanfpruchen. Bielmehr ift ber Bineaniprud, entfprechenb ber augerften Alternatioe bes Borbereichtere, nur erft con bem getachten Tage ab fue begrundet ju erachten. Wegen biefen Anfangspunft aber barf nicht etwa geitent gemacht werben, baft baueufe ein beftimmter Pflichttheilebetrag weber von ber Ri. aeforbert, noch bereits ausgemittelt mar; benn bie Grunbfabe ber Berechnung fteben gefehlich feft (ogi. Enticheibungen bes R. G. in Civiffachen Bb. 15 C. 272), und bie Information aber ben Rachlaf fland ben Beft. zu Gebote. IV. C. S. i. S. funte c. Schoueberg com 28. Januage 1890, Rr. 288/89 IV.

41. Ge lagt fich bie Erwagung bee B. G. nicht billigen, ban ber Aneidiun bee Rollationepflicht oon Geiten eines Erb. iaffere rechtegultig überall nur burch Teftament obee priviligirte Dieposition geicheben fonne, und beebalb bie Behanptung ber RL, es habe ber Erbiaffer bee Parteien por, bei unb nach ber Geffion vom 21. Ceptember 1881 munblich erffart, bag ber Beff. bereinft bie Ronferirung bee cebirten Forberung nicht oeriangen tonne, unerbeblich fei. Das R. G. bat bereits in mehrfachen Entideibungen ansgefprochen, bag nach bem A. 2. R. ein bei ber 3mmenbung fetbft erfiarter formiofer Griaf bet Musgieidungepflicht nicht ben Boriceiften ber \$5 378, 390 361. II 3ft. 2 untreifent, nielmehr ale Beftanbtbeil ber Inwendung mit biefer que Birffamfeit gefangt (ogl. Gutidelbungen in Civiffachen Bt. 23 G. 294 und bie Itribeile com 23. Dai 1889 in Cachen Jahner c. Sante und vom 9. Januar 1890 in Caden Bester c. Better, IV. 100/89 und 279/89). Un biefer Auffaffung ift auch voellegend feftanhalten. Die Berufung ber Revifion auf bie Borichrift bes 5 133 Thi. I Tit. 5 M. C. R. ericeint verfehlt. IV. G. G. i. G. Sagen c. Schulbe oom 27. Jebruar 1890, Rr. 349/89 IV.

42. Nag ber fenftanten Mediciredung bei sermaligene Pruniffere Dertrilmad, nedere ennech bes Pruniffere Dertrilmad, nedere ennech bes Pruniffere Dertrilmad, nedere ennech bes Men (d. 1944) eine Bertrilman der Geschleite der Schaffer der Schaffer der Schaffere der Scha

VI. Conftige Breufifde Laubesgefebe.

Bu ben Befegen über ben Rechtemeg.

43. Das erfte Urtheil, welchet ben Rechtsweg fue ungulaffig erflart, ftupt fich auf ben § 1 ber Berorbnung uber Raffenbefefte vom 24, Januar 1844 (Befehfammi, G. 52), welcher beftimmt, baft bie Reitstellnag ber Defette an öffentlichem obre Privatvermogen, welche bei öffentilden Raffen ober anberen öffentlichen Bermaftungen entbefft merben, junachft con berfenigen Beborbe ju bewirfen ift, ju beren Weichaftefreife bie unmittelbare Mufficht uber bie Raffe ober anbere Bermaitung gebort. Der I. R. foigert aus biefer Boridrift, ban fur bie beichabigte Raffe ober Bermaitung bas angeordnete Berfahren ber allein gulaffige Weg gur Geftftellung bee Defette bilbe; bie Raffe ober Bermaitung foll ibrerfeits von ber Beidreitung bes Rechtswege unbedingt ausgeschioffen nnb biefer - gemäß § 16 ber Berorbunng - me bem burch ben Defeftenbefching jum Erfabe fur verpflichtet ertfarten Beamten nachgelaffen fein. Das B. G. geht bagegen bavon aus: es fei im einzeinen Fafie in bas Ermeffen ber Bermuitungebeboebe geftellt, ob fie eine Gutfcbeibnug erlaffen wolle ober nicht; berfelben fei zwae bas Recht gegeben, eine folde gn treffen, nicht aber, wenn fie von biefem Rechte feinen Gebrand mache, iebee Aniprud gegommen; ber Defeftenbeiding fei nur ein Mittel que Giderung ber betreffenben Raffe oor Beriuften; ber Rechtsweg fei baber weber ganglich ansarichioffen, noch feine Beideeltung von einer Borentidelbung ber Bermaltungebeberbe abbangig. Diefer Standpuntt ift nuch ate ber richtige auguerlennen. Gingebent bogranbet. IV. G. G. i. E. Erbmaun e. Stadtgemeinde Enfan com 23. Jaunar 1890, Nr. 338/89 IV.

44. Der Al. ift auf Beund bee § 133 ber "Stragen. Polizei Debnung fur ben Bermaltungebegirt ber Ronigifden Polizei-Direftion ju Stettin" vom 2. Auguft 1876, welcher beftimmt, bag und wie jeber Gigenthumer fowie jeber Berwalter eines Wenubitude verpflichtet fel, bie Strafe tange bes Grund. frude gu reinigen, burch Berfugung ber genanuten Roniglichen Potigeibireftion vom 21. Juni 1888 unter Brangeanbrobnug ju biefer Strafenreinigung tange feines Grunbftude aufgeforbert worben. Hinter Bernfung auf § 5 bes Bejebes vom 11. Mai 1842 bat er gegen bie Stabtgemeinbe Stettin mit bem Autrage geffagt, bie Beff, in verurtbellen, anmertennen, bag fie verpflichtet fei, Die Reinigung bes Burgerfteiges und bee Strafen. bammes - vorlange feines Grundftude Poliperfte. 8 ber Straften Polizei Drbunna gemaff gu bewirfen und bieje Reinigung fortan ju übernehmen. Beibe Boriuftaugen haben bem Untrage ber Beft, geman ben Rechtemen fur untutaffig erflart. Die hiergegen gerichtete Revifion bee Ri. ift begrundet. Wirb eingebend bargelegt. V. G. G. i. G. Mfrene e. Ctabt. gemeinde Etettin vom 8. Februar 1890, Rr. 268/89 IV.

45. Babrent bas Jagbrecht felbit nach bein Befege vom 31. Oftober 1848 bem Grundeigenthumer quitele, ift nach bem Jagbpotigeigefebe com 7. Marg 1850 bie Musübung ber Sant ber Biegei nach bem Grundeigeutbumer entwarn unt es ift ber Gutideibung ber Gemeinbebeborben übertaffen, ob fie bie Sagt in bem aus ben Gruubftuden eines jeben Gemeinbebegirfe gebilbeten gemeiuschaftlichen Sagbbegirte ruben laffen, burch einen augesteltten Sager beidieften taffen ober verpachten wilt 188 4, 10 bes Gefeges). Rur bie Groffe, Benugungeart ober Lage gewiffer Grunditude begrundet eine Musuabme von biefem Rechte ber Bemeinbe, theile in Bunften bee Gigentbumere (68 2, 5, 6) theils in Guniten bes benachbarten Batheigenthumere 18 71. Das Gigenthum ale foldes giebt glio nicht bae Recht, ber Berpachtung ber Bagb Geitens ber Gemeinde gu wibersprechen; eine lebiglich auf Die Greibeit bes Gigeutbums geftupte Rlage, nach welcher ber Gemeinde bie Berpachtung ber Jagb unterfagt werben follte, murbe obne Beiteres ale unbegrundet abgewiefen werbru muffen. Der Rt. bat aber auch nicht lebiglich aus feinem Gigenthum geflagt; er begründet Die Rlage, ben 58 4, 10 bet Jagtpolizeigefebes gegenüber gang gutreffent, burch bie Bebamptung, ban ber Zeich nicht zum banerlichen Gemeinbebegirte 3., fonbern ju bem Gutobegiefe bes gleichwamigen Rittergutes gebore; baneben bieut bie Befauptung feines Gigentbume au bem Leiche, wie ber B. R. autreffent bemertt, unt aum Grweife feiner Ringeiegitimation. Die fo begründete Ringe bat ein Bermogenerecht jum Gegenstande und ift nicht gegen ein Etaatebobeiterecht gerichtet; fie murbe alfo uach allgemeinen Rechtsgrundfaben oor bie orbentlichen Gerichte geboren. Gie wurde auch nicht, wie ber B. R. aunimmt, baburch ber 3mftanbigleit ber odenttiden Gerichte entgogen werben, bag jur Entidelbung bes Streites eine Grage bes öffentlichen Rechts ber Prufung und Enticheibung bebarf, namtich bie Grage ber tommunaten Bugeborigfeit bee Zeiches jum Begirfe ber Gemeinbe ober bes Mitterautes 3., vielmehr murbe biefe Grage ineidenter freitich nur mit Wirtung fur ben aubangigen Streit, von bem orbenttiden Richter gu enticheiten fein, wie and umgefehrt, rein privatrechtliche Gragen ineidenter ber Entideibung ber Bermaltungebehörben und Bermaitungsgeriche unterliegen fonnen; ogt. Enticheibungen bee R. G. Bb. 3 E. 410, nub, was iperiell bie meilegenbe Grage bes Biberipruche gegen bie Berpadtung ber Sagb Geitene ber Gemeinde augeht, Gutideibungen bee Dber . Bermattungegerichte Bb. 4 C. 218-224, Be. 5 2, 196, 197 und bie com I. R. angezogenen Entideibungen bee Rompetengaerichtehofes. Der § 26 bes Buftaubigfeitegefebes vom 1. Anauft 1883 itebt nicht entgegen; er betrifft Streitigleiten, welche bie Grengen ber Gemeindebegiete unmittetbar jum Gegruftanbe baben. Babrent aber bie vorermabnten Entideibnugen auf Grund ber atteren Rechepperfaffung fur Streitigfeiten ber vorliegenben Art Die Buftaubigfeit ber orbentlichen Gerichte auefprechen, fint biefelben ben Bermaltungsgerichten übermiefen und bamit (§ 13 bes 6. 2. (6.) ben orbentlichen Gerichten entroaen trochen burch 6 105 bes Gleiches neue 1. Auguft 1883, Rr. 1 und 2, nach welcher Berichtift im Berwaltnugeitreitverfahren gu enticheiten fint: Etreitigfeiten ber Betheiligten über ibre in bem öffentlichen Redte begrunbeten Berechtigungen nut Berpflichtungen binfichtlich ber Musubung ber Sagt, inebefonbere über 1. Beidranfungen in ter Unefibung bee Jagbrobte auf eigenem Grund und Boben, 2. Bilbung von gemeinichaftlichen Jagbbegirten, Aufchluft oon Grund. ftuden an einen gemeinschaftlichen Sagbbegiet ober Ansichtnft pon Grundftuden aus einem folden. Der Rt, beiteitet Die Befugnift ber beltagten Gemeinte, Die Sant auf bem 3. Teide nad Daggabe bee Sagbpotigeigefebes, atfe auf einem Theile ibres gemeinichaftlichen Jagbbegirfe, gu verpachten, Die Bett. nimmt, wenigftens für einen Iheit bes Zeiches, biefe Befuguif in Aufpruch, weit berfelbe ju ihrem Sagbbegirte gebore. Beibe Theite ftuten ihr Recht fomit auf bie Borichriften bee Gefebes vom 7. Mars 1850 und bie Borichriften biefes Gefebes, bas fich felbft ale Jagb . Poligei. Bejes bezeichnet und gum Edute ber Jagb aus Rudfichten bes öffentlichen Intereffe ertaffen worben ift, geboren bem öffentlichen Rechte an. V. G. C. i. E. Beranideitt c. Salence vom 29. Januar 1890. Dr. 257/89 V.

3n ben Stempelgejeben.

46. Das B. 66. erwägt im Befentlichen folgenbes. Der Begriff ber "Affelurang.Poticen" im Ctempettarif oon 1823 fei aus bem 2. 2. R. ju beftimmen. Rach beffen Boricheiften in Ibt. II Bit. 8 gebore aber nicht nur ber zweite ber portiegenben Bertrage, weicher eine Berficherung auf ben Tobesfall enthalte, fonbern auch ber erfte, welcher eine Lebeneverficherung bezwede, an ben Affefnrangvertragen. Denn, wenn 6 1934 and nur con einer Bergutung fur ben aus einer Befahr entipeingenben Echaben ipreche, jo laffe boch ber § 1952 bie Berficherung über Miles, mas Gegenftant eines Bertrages fein fonue, ju, und weiterbin haubele ber Tit. 8 feilift von Lebensverfichernngen. Die com Standpunft bes Gemeinen Rechts aus ju einem auberen Ergebnig getangenbe Butideibung bee R. G. vom 29. Februar 1884 ftebe nicht entgegen. Hebrigens laffe fich auch bei ben porliegenben Lebeneverficherungevertrage bas Moment einer Gefahr baein finben, bag biefe Berficherung geichloffen fei, nm bie Berficherte, welche nach einer Reibe von Sabren ein beftimmtes Rapital erbatten folle, gegen bie juda47. Das B. G. verwechiett Anfinffungberfiarung und Gintragung im Grundbuche, b. i. ben burch jene Geffarung, beablichtigten Erfolg. Dem Berthitempet nad 6 1 bet Stempelabaabenaelebes com 5. Mai 1872 notertlegt nicht bie Gintragung, fonbern bie Muftaffungeerffarma. Diefe Geffarma aber bat ber eine Gefellichafter ber aufgetoften Gefellichaft, 3., uach ber Beitftellung bes B. G. babin abgegeben, er bewillige, bafe ber Al. im Grundbuche ale Gigenthamer "ber ibm, bem 3., acherigen ibeellen Salfte" an ben beiben Gefellicaftegrundftuden eingetragen werbe. Der Erfeig biefer Erfifirung freilich war nothwendig, wie in bem &. II. and feftgeftellt tit (Bl. 25), ber, ban, mabrent bie babin noch bie Sanbeiegefellichaft th. und 3. ale Bigenthamerin ber Gennbitude eingetragen mar, nunmehr unf Grund biefer Auftaffungeerflaeung ber Al. ate Alleineigenthumer eingetragen ift. Inbeffen biefer Erfolg ift obne Bebeutung fur ben Umfang ber Ctempelvflichtigfeit ber allein ftempelpftidtigen Auflaffungeerflarung. Berfetit ift bie Bernanabme bes 3. 6. auf bas Urtheil bes R. 6. pom 23. 3nni 1887 (Juftig-Minifteriatbiatt G. 338). Birb naber barnelent IV. C. E. i. E. Gothe c. Riefine vom 24. Rebruar 1890, Nr. 346/89 IV.

3nm Milgemeinen Berggefes.

48. Der 6 148 eit. verpflichtet ben Beramertebefiter, für allen Edaben, weider bem Grunbeigenthume burd ben Betrieb bee Bergwerte gngefügt wirb, vollftanbige Entichabigung ju leiften. Die Motive zu bem Gefebe und bie Rommiffionsberathung über baffelbe ergeben, man fei allfeitig in Betreff ber Ernameite ber gebachten Beftimmung barüber einverftanben gerefen, ban baburd bie Griabpflicht bee Bergmertebefibere unr foweit geregelt werbe, nie ber Edaben eine unmittetbare Golge bes Betriebes fei, ober mit bem Betriebe in unmittelbarem 3ufammenbange fiebe. Go muebe bei ber Berathung ausbrudlich berrorgeboben, bag Beichabigungen burch bie Mulagen, Mafchinen, Reffel und beral, fiber Tage ben allgemeinen gefettichen Beftimmungen unterliegen. (Bal. Braffert, Beitidrift fur Bergrecht Bb. 6 E. 338). Siernach ift angunehmen, bag bae Milg. Berggefet Die im § 148 angeordnete ftrengere haftung bee Bergwertebenbere auf biejenigen Anftatten ober Einrichtungen befdrantt bat, welche fich auf ben Betrieb eines Bergwerte im engeren Ginne, b. b. auf Die Gorberung bes Minerale begieben, bait bagegen bei folden Anftatten ober Ginrichtungen, welche bie Bearbeitung, Aufbewahrung, Beiterbeforbeenng nut Berwerthung bes Minerale betreffen, Die Schabenberfaspflicht bes Bergmertobefibere nur ben allgemeinen Gefegen unterworfen ift. Dicie Anficht wird and fewohl von ber Doftrin (Braffert, Bilg, Berggefes § 148 Rr. 3 G. 391; Danbenfped, Bergichaben 2. 47), ate von ber Jubifatur fur bie bem Gefege entsprechenbe erachtet. Inobefonbere bat bas R. 66, muter Sinmeie auf bie oben ermabuten Rommiffionererbandinngen anegeiprechen, bni: jum Bergwertebetriebe im Ginne bee § 148 eit. unt folde Arbeiten geboren, weiche bie Anfindung nut Gewinnung ber vom Berfügungerecht bes Grunbeigenthumers unegefchloffenen Minerntien betreffen. Das Berbantenfein Diefes Geforberniffes bes 6 148 eit. lit bei ber Aninge von Robienabfubrmegen verneint. (Urtbeit vom 10. November 1880 bei Braffert, Beitidrift Bb. 22 E. 528). Den ftele nicht entgegen, buft in einem anbern Urtbeil bes R. G. (Gruchet, Beitrage 26. 30 G. 1008) Die Saftpflicht bet Bergwerfebefipere geman 8 148 eit, fur ein burd ben Brand einer Sathe beidabiates Gebanbe ungenommen wirb; beun bie Salben bangen unmittelfar mit bem Bergmerfebetriebe gufammen, weil bie Beransidaffung bes Minerale und bie Ablagerung in ber Sathe snr Berberung gebort. Im gegenwürtigen Streitfalle fanbett es fich nicht um eine Sanbinng ber Bett, welche in bem angegebenen Ginne ale jum Beteiebe bes Bergwerte geborent angufeben ift. Der Ri, giaubt febed, bug ber § 148 eit. bennoch Anmendung finbe, weit ber Bell, Die Bornabme ber Entwäfferung burch bie fcabigenbe Antage bei Bermeibung ber Ginftellung ibres Betriebes aufgegeben fei. Er führt aus, bait eine Unlage, obne welche ber Betrieb nicht fortgefest werben barf, jum Betriebe bes Beramerte gerechnet werben muffe. Mit Recht ift jeboch ber B. R. einer folden Ausbehnung ber im § 148 cit. gegebenen Berichrift entgegen getreten. Die Ginftellung bee Betriebes ift nicht gleichbebeutent mit bem Betrieb fetbit. Sant. lungen bee Bergwertebefigere, welche bie Ginftellung verbuten follen tounen beebatt nicht nie jum Betriebe geborent bezeichnet werben. Die unnloge Ausbebnung ber Speziatroriceift bes § 148 eit. tann nicht für gniffig geiten. Das R. G. bat und bereite fruber in Betreff ber Anmenbbarfeit bee § 135 bee Milg. Berg. gefettes anur übnliche Genubfabe ausgeiprochen. In bem Urtheil vom 4. Dai 1887 (Braffert, Beitidrift 24. 28 C. 304) wirb gefagt; "Inebefonbere tann auch bie von ber Bergbeborbe im öffentlichen Intereffe angeorbuete Sperrung bes burch ben Brnch. ban gefährbeten Terraine nicht ale eine Benntung bee tetteren jum Betriebe bee Berghaues angefeben werben, ba tiefetbe -- nicht ben 3werfen bee Bergbaues felber bient, fonbeen unterhalb bee letteren liegente Intereffen gu icongen beftimmt ift." --V. C. Z. i. E. Rettebed c. Wetfenfirdener Bergwerte R. ic. rom 8. Sebenar 1890, Nr. 270/89 V.

3nt Bormunbichafteorbnung.

an fic aud jur Bertretung bes Dlunbeid berufen ift, ein von Dunbei felbft abgeichloffenes Rechtsgeschaft genehmigt, liegt nun smar eine Bertretung bes Muntele burd ben Bormund nicht, weil ber Munbel feibit ber Sanbeinbe ift. Aber inbem bat Befet bie oolle Rechtemirt amfeit bes com Munbel vorgenommeaen Rechtsgeicaftes con ber Genehmignag bes Bornnnbes abbangig macht, legt es biejer Benehmignug bie Bebeutung eines rechtsgeichaftlichen Aftes bei, ber, fo weit Billenefebier in Grage finb. uater beufelben Rechtsnormen ftebt, wie jebe aubere Billenserflarung. Sit nun von bem Wefest ia ben vorgenannten Gallen ber 88 41 und 42 ber fehlenben Genebungung bes Bormunb. ichaftegerichte beulebentlich Gegenvormunbes biefelbe Bebeutung beigemelfen, wie fonit ber febtenben Benehmlaung bes Bormunbet. bann ift auch ber Golug nicht von ber Sand zu weifen, bag gleichfalls Die ertheilte Genehmigung bes Bormunbichaftegerichte begiebentlich Gegenvormunden in ben porgengunten gallen biefelbe Bebeutung bat, wie fonft bie ertheilte Benehmigung eines Bormanbes. Much bie Genehmigung, welche bas Bormunbichaftsgericht bem von bem Bormunde ale bem Bertreter bee Dunbeis vorgenommenea Rechtsgeichafte ertheilt, ftebt baber ebenfalls, wenngleich eine Bertretung bes Munbels burch bas Bormunb. ichaftegericht nicht angenommen werben fann, unter ben pon ben Billenefehlern ber Billeneerffaruagen geitenben Rechtenormen. Dieje Unnahme ift um fo mehr geboten, ale bie Borichrift bes § 42 (ebenjo wie bie bes § 41) fich nicht in bem Abiduitt III, betreffent bie Beauffichtigung ber Bormundichaft, fonbern in bem con ber Buhrung ber Bormunbicaft handelnben Abichnitt II ber Bormunbicaftsorbnung befiabet und con bem Gegenvormunbe, beffen vergeschriebene Genehmigung boch burch bie Gegebinigung bes Bormunbicaftegerichte erfetit werben tana, in bem § 31 ausbrudlich gefagt wirb, bag er in ben gefettich bestimmten gallen bei Subrung ber Bormunbicaft mitzuwirfen babe. Da nun Erbefauseinanberfenungen unter Rr. 4 bes § 42 ju ben Rechtsgeschaften gegabit merben, ju welchen es ber Benebmigung bes Bormunbicaftegerichte bebarf. ba ferner im vorliegenben Salle ju einer Erbauteinanberfebnng ble Genehmigung bes Bormunbicafregerichte ertheilt Ift, fo untertiegt bie Ertbeilung biefer Benehmigung, wenn fie auf einem mejentlichen Berthum berubt, ber Aufechtung nach ben im Tit. 4 bes Thi. I M. E. R. vorgeichriebenen Grundfagen. Dag ber ble vorliegenbe Erbauseinanberjetung ale Bormunbicafregericht genehmigenbe Amterichter nicht gewußt bat, bag ber Erbiaffer in Erfüllung eines por ber Beirath ber Beff, bem betiggten Chemaun gegebenen Beriprechens ben Brubern beffetben 3 300 Mart gegabit babe, ift von bem I. R. unangefochten feftgeftellt, und bag objettio biefes Richtwiffen einen wefenttichen Brrthum bilbe, bat ber B. R. mit Recht ausgeführt. Die Eris auseinanberjetjung unterliegt baber ber Unfechtung und bie oom I. R. ansgesprochene Berurtbeitung ber Beft, ericeint gerechtfertigt. Bu bemfeiben Ergebniffe murbe übrigens auch bie rom B. R. angeführte Unficht von Dernburg in feinem Bormunbicafterecht 3. Muftage E. 85 Rr. 4 fubren, bag namlich, wer mit bem Bormunde follubirte, aus ber erichlichenen Genehmigung feine Rechte fur fich in Anipruch nehmen tonne. Denn Bormund und Gegenvormund haben es verfaumt, bem Bormundichafterichter Die fur Die Prufung ber Erbesauseinanberfebung erforderliche fachliche Mufflarung ju unterbreiten und bie Beachmigung bes Richters tann baber als auf falicher Bruadlage bernhend feine unumfibitiche Geltang haben. IV. C. S. t. S. Sach a. Briedla vom 6. Redruar 1690. Nr. 272.69 IV.

VII. Das Frangofifche Recht (Babifche Lanbrecht). 50. Das mafgebenbe babifche Recht enticheibet bie Frage in welchem ebeliden Guterrechteverfaltuiffe in einem gemiffen Beitpunfte Gbegatten bei Mangel eines bie ebelichen Gaterrechtsoerhaltuiffe regelnben Chevertrages fich befinden, babin, bag biefe fich nad bem Rechte besienigen Staates richten, beffen Etaateangeboriger ber Ghemanu ift. Diefen Rechtegrundfas hat bas D. 2. 3. bei feiner Enticheibung, bag ber Erbtheilung auf Ableben bes verftorbenen Chemannes ber Befi. burd bie guftanbige Ronftanger Theilnagel ehorbe bie Beftimmungen bei Babliden Sanbrechte über bie gefenliche ebeliche Butergemeinicaft ju Grunde ju legen feien, angewenbet (mobei es fic an eigzelgen Stellen feiner Gnticeibungegrunde nur undeutlich ausbrudte, wenu es bort von ber Anwendbarfeit ber len originis fprach, worunter es und bem gangen Bufammeubang ber Grunbe uicht eina bas Beiet bes Ortes ber Beburt, fonbern ftete bas Wefes bes Staates, beffen Staateange. borl ger ber Chemanu ift, verftanb) und bat bas D. 2. 6. beshalb gegenüber bem feititebenben Umftanb, ban ber Ebemann ber Befi., welcher auf Grund ber Militarfonvention vom 25. Rovember 1870 gwifchen Baben und Preugen (Gefet. and Berordnage-Blatt fur bas Grofbergogthum Baben uon 1870 Rr. 32 G. 738-44) im Jahre 1871 ale Offigier in bie Ronigtid Prenfifde Armee übernommen wurde, itete, inebefonbere fowohl gur Beit bes am 4. Dai 1874 in Dechingen erfolgten Cheabichtuffes, als jur Beit feines in Ronftang, feinem letten Bobufis, erfolgten Tobes babiider Staatsangeboriger mar, es fur unerheblich erachtet, ob (womus bie Beft. bie Aumenbharfeit ber Canugaen bes pormaligen Gurftentbugis Dobengollern-Dechingen bezüglich bes ebeilden Buterrechte ableitete) bie Cheleute &. ihren erften ebelichen Wohnfis auf ber Burg Sobengollern gehabt baben ober nicht. Ge fagn unentichieben bleiben, ob ber an bie Gpipe geftellte Rechtefat auch fur bas Bebiet bes rein frangofifden Rechts gilt uab ob er aus ber Beitimmung bes Urt. 3 Mbi. 3 bes c. c. abgeleitet werben founte. Bur bas babiiche Recht ergiebt er fich aus folgenben Gemagnagge, (Roloen biefelben.) II. G. C. i. C. Löffler e. Löffler com 18. gebruar 1890, Rr. 314/89 II.

51. Die vertragemaftige Feftjegung eines Erfüllungtortes ift etwas gang anderes ale bie Bobnfismabl gur Boligiebung eines Bertrages, welche fich nach Art. 111 c. c. nar auf bie gwangsweise Bellgiebung bezieht, fie bat zwar gemaß § 29 ber C. P. D. bie Tolge, baß Riagen auf Gefüllung ober Mufbebung bee Bertrages gieidfalls am Gerichte bes vereinbarten Ortes angestellt werben fonnen, alleig fie enthatt noch mebr, namlich bie in ben materielten Theil bes Bertrages eingreifenbe Beftimmung, bab auch bie vertragsmanigen Leiftmarn an bem begeichneten Orte an erfullen finb. Wenn aber bei einem Bertrage ein Bobufit wegen ber Birfung ber Prorogation bes Gerichts. ftanbes gewählt wirb, tann nicht feiten ben Bertragichliegenben bie Abficht gang ferne liegen, Die Erfullung ber Bertragsleiftungen gleichfalls an biefen Det verlegen ju wollen. II. G. G. i. G. Gane und Renmeier c. Brauereigesellicaft Gidbaum cem 21. Februar 1890, Nr. 315/89 II.

52. Art. 1 162 bee B. G. D. bat nicht bie Bebeutung, baß immer ju Gunften bes Schulbnere ju interpretiren fei, vielmehr fest bie Unwendung biejer Regel eine Duntelbeit, 3weibentigfeit ober Unbeftimmtbeit ber auszulegenben Rlaufet vorans, indem fie bestimmt, bag im 3meifel ber Bertrag witer benfenigen, ber fich etwas anobebungen bat und gum Bortheile beffen, ber bie Berbindlichfeit übernommen bat, ju erflaren fei. Das D. g. G. tommt aber nach Biberlegung aller con ber Bett, geltent gemachten Gegengraube au bem Schluffe, bağ ein joider 3meifel über ben Ginn bes Bertrages nicht beitebe und beshalb fein gefesticher Anlag jur Anwendung bes Mirt. 1162 bes B. G. B. gegeben fei. Daffelbe gilt von Art. 1 602 bee B. G. B., wenn biefer überhaupt auf ben in Stage ftebenben Pachtvertrag Unwendung finben tounte, beun auch er bezeichnet ausbrudlich Duntelbeit ober Doppelfinnigleit ale Borausjegung ber aufgestellten Auslegungeregel. tl. G. G. i. G. Continental-Diamond-Roct-Borny-Companie c. Birt vom 18. Februar 1890, Nr. 317/89 H.

53. Jubem bas Befet benjenigen, welcher eine unrechte That im Cinne bes 9. R. C. 1382 vorgenoumen, in ber begeichneten Gefebesftelle jur Enticablaung verpftichtet, geht es nothwendig von bem Cage aus, bag berfelbe verpflichtet fei, eine Baublung, weit mit Unredt in bie Rechtsipbare eines anberen eingreifenb, ju nuterlaffen. Ge beftanb alfo eine Berpflichtung gur Unterlaffung jener Sanblung, und gwar nicht etwa blos aus Grunten ber öffentlichen Debiung ober gegenüber ber öffentlichen Debnung, fonbem aus Genuben bes Privatrechts und gegenüber bemienigen, welchem burch bie unrechte That Chaben quarffiat wirb. (fe mirb fonach burch bie unrobte Santiung bas Recht begienigen, welcher bierburch beicabigt wirb, auf Unterlaffung ber handlung verleht, und fest biefe Berietung nicht etwa ein fonftiges bereits beitebenbes Rechteverbaltnin, wie bas D. g. G. verlangt, poraus. 3ft aber nach bem Gefagten auch im vorliegenben gall eine Berbinb. lidteit gur Unterlaffung und grar gegenüber einer blernach anbererfeite ein Recht auf jene Unterlaffnng habenten Perfon nicht ausgeschloffen, fo betarf es - fofern nicht aus fonftigen Rechtenormen, inebefonbere bee Prozefrechte, fich bie Itumoalldfeit eines flagend verfolgbaren Unipruche auf Unterlaffung ergiebt - jur Doglichfeit eines flagent verfolgbaren Aufpruche auf bie fragliche Unterlaffung nicht etwa einer be. jonberen gefettiden, biefe Moglichfeit ausbrudlich feftitellenben, Beftimmung. Benn bas Gefet ein Recht gewährt ober eine Bereftichtung auferlegt, muß es auch bie Doglichteit gewahren, ben Aufpruch bierauf, atjo bei einer Berbinblichfeit gur Unterlaffung ben Anjpruch bierauf gegen ben gur Unterlaffung Berpflichteten in bem auch fouit fur burgeriiche Rechtsaufprude vom Gefet gegebenen Bege (alfo por ben burgerlichen Gerichten im Bege ber Rlage) verfolgen gu laffen. Gin gefetliches Sinbernift, bas fur ben Unipruch ber jest in Rebe ftebenben Art einer Rlage entgegenftunbe, beftebt nicht. Gine Rlage auf Unterlaffung einer unrechten That muß vielmehr jebenfalle bann ale gulaffig ericheinen, wenn bas unrechte Berhalten bereits verwirflicht wurde und baber mit ber Rlage auf Unterlaffung Die Fort fegung bes unrechten Berhaltens verhatet werben will. H. G. S. i. G. Rrafft e. Berspader vom 6. Marg 1890, Nr. 11/90 H.

Berfonal - Berauberungen.

Bulaffungen.

Deu det beim Umtegericht Rienburg (Befer); - Paul Atbert Beinge beim Amtegericht Burgen; - Dr. Karl Baltber Rorner beim Laubgericht Beimar; - Friedrich Mugnft Augler beim Laubgericht Freiberg; - Sallert beim ganbgericht I Bertin; - Gemi Breidner beim ganb. gericht ! Berlin; - Barobl beim Yandgericht Franffurt a./D.; - Dr. Janas Delusfurter beim ganbgericht Munden II; -Carl Leup beim Mimtegericht Dblau : - Robricht fruber in Teuchern, beim Amtagericht in Beis; - Rael Beinrich Theobor Borngen in Diugein beim Laubgericht Leipzig; - Rart Ropp beim Canbaericht Starageb i./D. - Dr. Sobann Beinrich Reife Sonnenfalb beim Danjeatijden Oberlandes- und Laudgericht Damburg; - Dr. Bohaun Lubwig Gverhard Pavenfrebt feim Dberlanbeigericht hamburg; - Dr. Glegfried Liepicons beim Landgericht I Berlin; - Benno Edwarg beim Landgericht I Berlin; - hermann Lipphaus beim Amtegericht Burg. fteinfurt; - Dr. Rubolf Beubte beim Laubgericht Sannover ; - Biorian Rras beim Amtegericht Berncaffel; - Gruft Grundmann beim Amtegericht Labee; - Bene beim Amtogericht Barmen.

Lofdungen.

Buftigrath Carl Bilbeim Lubwig Rethmann beim Lanb. gericht Riet; - Gebeimer hofrath Fault beim Landgericht Comerin; - Inftigrath Gelbmann beim Dertanbergericht Riel; - Rari Dabnel beim Lanbaericht Plauen; - Bermann Rroll beim Amtegericht Rubrort; - Georg Graegner beim Amte. gericht Beit; - Rras beim Amtegericht Mettmanu; - Gabriet Lembfe beim Amtegericht Biemar; - Bernbarb Theobor hottenroth beim Landgericht Bangen und beim Amtegericht Ditrit: - Dr. iur. Sobann Lubwig Gberbard Pavenftebt in Bremen bei ber Rammer fur Sanbeleinden Bremerbafen; -Us beim Landgericht Stolp; - Gabririus bei ber Rammer für Sanbeisfachen Stratfund; - Rari Daebnel beim Amts. gericht Planen: - Buftigrath Rabriclus beim Umtegericht Stratfunb; - Bernhard Theobor Sottenroth bei ber Kammer für Danbelsfachen in Bittan; - Barbere beim Dberfanb .und Laubgericht Dibenburg; - Dite Breibenbad und Georg Rrug beim Obertanb.- und Landgericht Darmftabt; - Theobor Zafel beim Laubgericht ball; - Croiffant beim Laubgericht Diblhaufen i. E.; - Buftirrath Dr. jor, hermann Petere beim Landgericht Braunfdweig; - Genft Grundmann beim Amtegericht Raugarb; - Rari Blum beim Landgericht 3weibriden; - Giegirieb durwin beim Amtegericht Labes; -Bojeph Oulling beim Amtagericht Deppen.

Ernennungen.

Bu Weiaren find ernnnnt: Nechtanmati Glium in Salte a. 5. für ber Weigirt de Derinarbegerfeide Inamitung und Weiginft in Salte a. S.; — Bettigt in Salte a. S.; — Bettigt in Salte a. S.; — Wettigt in Salte in Samm und Schoffig in Weigirt des Derinarbegerichte in Samm und Weiginft des Derinarbegerichte zu Santum und Weiginft der Derinarbegerichte zu Samm und Weiginft der Derinarbegerichte zu Samm und Weiginft der Schoffig in Weiginft in ten Weigirt der Derinarbegerichte zu Santum und Weiginft der Salte in Weigirt in Weiginft ber Weigirt der Weigirt in Weiginft in Weiginft ber Weigirt der

bee Rammergerichte unt Bobufin in Ludau; - Rechteaumalt Brune 3ife in belbrungen fur ben Begirt bes Dbeefantes. gerichte Raumbneg a. G. und Bobufit in Belbrungen; -Rechteaumalt Donglis in Mene fue ben Begirt bee Dberlanbes-

gerichts Ronigsberg und Bobufit in Urps. Gin gewandter, auch mit Netariat .vertranter Barean. vorfteber, ber fautionelidig ift, wird jum 1. April verlangt vom Rechtenwalt und Rotar De. Briebemann,

Berlin, Leipzigerftr. 33. Gin tichtiger, juveriöffiger Bureanvorfteber, ber ber palnifchen Grache machtig ift, finbel bel nitr fofort Stellung. Affredt, Rechteauwalt u. Rotar.

Marggrabema i. Dftpe. Die Stelle eines Bareanvorftebere wird bei mir am 1. April 1890 valant. Reflettaufen, weiche ber bentichen und polniichen Sprache michtig fint, erinde ich, mir ibre Zeugniffe einznienden. Giatritt were mir ichen jum 15. Met 1890 erwinicht. Ceane a. Be., ben 28. Januar 1890.

EStet, Rechteaamait und Rotae.

3ch fuche jum 1. April eventuell fofort einen gewandten, ber peinifchen Sprache michtigen Bareanvorfteber. Enbiene. Asppen, Nechtrammii und Rafur. 3ch lude einen juriftifden Beiftanb, ber in Rirden-

paironatbangelegenheiten febr erfahren. Offeelen bitte J. Y. 7596 an Anbalf Maffe, Berlin 8.W. eingereichen Gin 3nrift, welcher nach 18 jabriger Dienitgeit eines Beberteibene megen ben Staatebieuft bat verlaffen muffen, facht Befchaftigung mit fcriftlichen Arbeiten bei einem Rechteauwalt (moglichft nu portjutionen Arvetten ert einem Arquisamoult (dieglicht bei Kammergerichte). Pentlifche Effahrungen im Gebiere bei Pr. kand-rechts und bes gemeinen Rechts, beste Empfehingen, miffenichaftliche Arbeiten aut lepier Beit fteben gur Geite. Raberes unter Beriin 43

Gin burchaus gewandter nad zwertaffiger Bareanvorfteber ine ein attreie Burean in einer großeren Stadt ber Proving Beanden-tung gefucht. Offeren mit Gehaltensprüchen unter T. X. nu bie Erzebtien biefes Blattes.

Rue 2 hiefige Rechtenmalte erfahrener Bareanvorfteber gefnet. Offerten und R. Gt. an Die Erpeb. b. Juriftifchen Wochenicheift. Bureri. Burenmorfteber mit Rotartal vertraut fucht Stellung Beefin ober Umgegenb. Offert. aub M. A. C. an b. Gep. b. 20 Bureauporfteber, in nilen 3meig. b. Hamatte- u. Rot. Prarie ert, m. Roften u. Stempeinefen völlig verte, bardaus felbitt, gewandt. Arb., g. Leit, e. groß. Bureaus bet., municht ... um fich zu verbeffern ... fich ju verandern. Aufer. g. 1. Apell, eventl. friber e. fpater. Beite Eunf. fieben g. Seite. Gitt. Mitth unt. 36 T. A. an b. Epp. b. Bl. Burennvorfteher, 34 Jahr eit, gater Centipient, felbfi-tiadiger Arbeiter, winicht fich jum 1. April eber fphter qu ver-anbern, am lieblim nach einer größeren Provinglaffedt. Befällige Frierten befeitbert Cart July, Berlin, Burbeingerfit. 28 part. (bin Bareanvorfteber, welchem bie beften Beugniffe jur Geite fteben und welcher j. 3. bereits im ft. Jahre bei einem gnt beichaftigten Mamalt einer Provingintftabt tonbittonirt, fuch fur nachte Beit gleichartige Stellung. Geft. Dfferten merben unter F. 100 an bie Groch, Diefes Blattes erbeiten.

Rechteauw. u. Rot. Bar. Borft. 25. 3. ait, ev., fucht Stellung ber I. Dai er. Weft. E Webaltenagabe an b. Expeb. b. Bl. aub. F. W. 100 erb. Gin erfahrener

Barennoorfteber, ber polnichen Sprache machtig, 6 3abr in gegenwartigee Stellung, fuct anderno bauernde Stellung per 1. Juli er., auch früher, in Cherichieften. Gefft. Offerten werben unter F. W. 20 an bie

Gereb. birfet Blattes erbeten

Gin Nechteanwaltegehülfe, welcher aamentich im Reften-und Rangesofftredungemeien festifilandig arbeiten funn, nach Ren arlacht. Offerben mit Zengniffen, Behalteanfreichen, Referengen und Lebenebeiderelbung beforgt bie Erpeb. Diefes Blattes unter Beiden T. M. (in fangerer, invertolinger Bureangehalfe, im Aberchien grübt, fintet am 1. April ober fpater angenehme Stellung. Off. mit Ang. ber Gehalteaufer. an Die Ergeb. b. Bt. aub N. J. 4. (fin Rechteanwalte-Bureangebilife, 24 3abr alt, 8 3abre beim Rad, mit Commtt, Arbeit, - mit Aufn, v. Rotar, - vertrmet,

erin. 2007, mit fommt. civert. mit nurn. Nai event. früher paffenbe Grefle. Gehaltsantpruch 90 Mart menattich. Offerten unter M. 80 an bie Expedition biefer Beitung (fin fruger Dann, beinabe 5 Jahre bei einem Anwalt beichaftigt mit bem Greebiren, Biquibiren, fowie auch mit bem Notariatogeichaft

veetrant, judt anderweit Stellung. Gine Rechtsanmalts-Buceau-Ginridiung, faft nen, ift preis-

werth ju verfanfen Beivalgeritrafte 39, amel Trevben rechte.

ierta Prachtanegabe van Tassoud is Elan Sacht. Zein Kinderbunk niem die von Dr. G. Wall nur dem arnbinsken hachelegant gebanden nar H. Hingarische Verlagebuchtelig. in Stat

Omil thunge, Antiquariai, Peipzig, Renigepian 7, offerirt: Derput, pr. Privatrect, 4. Man., geb. (48 RL) f. 30 M. Entideitungen bes Reichsger, i. Cir. Cach. Bb. 1-23 geb. varingcumagen bes Neinseger, i. (iv. 200 20.1), 500 20. (115 20.1), 80 20. (115 20.1), 80 20. (115 20.1), 80 20. (115 20.1), 10 4. Auft, get. (25 Mt.) f. 12 Mt. Binbideib, Panbeften, 6. Auft, ach (50 Mt.) f. 12 Mt.

S. Mener's Buchdruderei, Salberftadt.

Formular-Magagin für Rechtenmulte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Bager von Formularen, Bapieren, Couverts zc. Breiscourant gratis und franco.

Carl Beymanns Verlag, Beriin W. Rechte und Staatewiffenfchaftlicher Berlag

Goeben erfchien:

burch blefe Reitung

Die Sinterlegung und vorläufige Bermabrung

Belb, Berthpapieren und Roftbarfeiten.

Sustemniffte Durftellung ber in Prenfen geltenben Vorschriften, mit befonderer Gerachfichtigung bes Undweifes ber Empfungoberechtigung, nebft vollftanbigem Bert ber Gintetlegungoordming nom 14. Mary 1879. Bum prafifden Gebraad fue Beborben und Rechtsanmalte ron Dr. Epieß, Regierungsrath. Geb. Mart 5, bei poftfreier Bufenbung Mart 5,20

Bur bie Rebaftion verantm : DR. Rempner, Bering: ED. Doefee hofbuchanblung. Drud: BB. Moefee bofbuchruderei in Berli Par die Mitglieber bes Dentigen Anwalt-Bereins tommt mit diefer Rummer gur Berfendung: Entigeibungen bes Ehrengerichtshofs für bentige Rechtsauwalte Bund IV und Ueberficht über Die Juhresberichte ber Borftanbe ber Anwnitstummern,

Inristische Wochenschrift.

herausgegeben von

M. Cempner. Rechtsammalt beim ganbgericht L. in Berlin.

Organ bes beutichen Anwalt Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate Die Zeile 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftauftalt.

Suball. Bereinenachrichten, G. 129. - Bom Reichegericht, G. 129. - Literatur. G. 132. - Perfonal-Beranberungen. E. 135.

Auffabe für Die Inriftifde Bodenfdrift, welche acht Sputten abrefdreiten, tonnen une ansnahmeweife ungenommen weeben. Auffabe, welche fich auf Angejegenheiten Des Mumaltftunbes und bir Reichejuftiggefese begieben, erhalten ben Borang. Bie Mebaktian.

Bereinsnadridten.

Der IV. Bund ber Entideibungen bes Chrengerichtshofe für bentiche Rechtsanwalte ift um 26. Raes 1890 un Die herren Bereinsmirglieber verfundt. Erinnerungen wegen Richtempfungs tonnen nur berudlichtigt werben, wenn folde bis 10. April 1890 bei bem Untergeichneten angebracht werben.

Bribgin, 28, MReta 1890.

Meder. Coriftfübrer.

dutadten ans bem Anwaltftanbe fiber ben Entwarf eines Murgerliden Gelenbuds.

Die noch im Rudftunbe befindlichen Beren Mbuehmer ber Untachten werben um baibgefällige Rabinna gebeten. bu bie Schlugabrechnung beginglich bes Unternehmens gur Oftermeffe 1890 erfoigen muß. Beipgig im Maeg 1890.

Mette. Schriftführer.

Bom Reichegericht.") Bir berichten über bie in ber Beil vom 19. -28. Mari

1890 anegefertigten Gefenutniffe. I. Die Reicheinftiggefete.

Bum Gerichteverfaifungegefen.

1. Die Gubrung ber Genoffenicafteregister und Liften ber Genoffen nach bem R. Gef. vom 1. Mai 1889 gehört bem

") Radbrud obne Angabe ber Quelle verbaten.

Gebiete ber feeiwilligen Gerlotsbaeteit an. Rach bem Obrumbpringipe ber 68 10 und 150 informbe ienes R. Gei, in Berfnupfung mit ben §§ 25, 40, 51 folgende bes Preuftichen Musführungegejebes jum Deutschen G. B. W. ift biefes Gebiet ber freiwilligen Gerichtebarfeit in Preugen ben Amte. gerichten marmiefen, in beren Begirten bie betreffenben Genoffenichaften ibren Gis baben. Gegen bie Beichtuffe ber Amtegerichte findet Beidwerbe an bie (benjelben übergeordneten) gandgerichte, und von ben Beidtuffen ber Lanbaerichte weitere Beidmerbe an bas Roniglich Preufifde Rammergericht gu Berlin flatt, welche weitere Beichwerbe inbeffen nur barnuf geftunt werben barf, baft bie angegriffene Entideibung bes 2. . auf Gefebesverlebung beruht. Gegen bie Enticheibung bee Ronialid Preunifden Rammergerichte in bleien Ingelegenheiten ber freiwilligen Berichtebarteit finbet feine Beidmerbe an bas M. 66. ftatt. Diefelben Beingipien finben and Unwendung in Bezug auf beu Gebubren. und Mue. lagenanjat fur bie gerichtlichen Afte biefes Bebietes ber freiwiltigen Gerichtebarfeit, namentlich in ben Rallen ber \$\$ 150, 151 bes R. Gef. vom 1. Mai 1889. Diefe notb. membige Ronfeguent ber gegeifden Ratur bes Roften . anfates wirb baburd garnicht alterirt, bag nach bem letten Cape bes § 151 a. a. D. bie Erhebung con Muslagen nach 86 79. 80. 80b bes (4. R. 64. ftattfinbet, Der 6 135 3iffer 2 bes G. 2. G. begrunbet bie Buftanbigfeit bee R. G. jur Enticheitung über bas Rechemittel ber Beidmerbe gegen Entfcheibungen ber D. g. G. in burgerlichen Rechteftreitig. feiten. Rach 6 146 bee R. Gef. vom 1. Dai 1889 beftebt Dieje Buftanbigfeit in buegerlichen Rechteftreitigfeiten, in weichen burd Rlage ober Biterflage ein Anfpruch auf Grunt ber Beflimmungen biefes R. Gef. geltenb gemacht wirb, and in Bezug auf Diefenigen Bunbebftaaten, in benen bie Untideibung berienigen burgerlichen Rechtoftreitigfeiten, welche nicht gur Buftanbigfeit bes R. D. S. G. geborten ober burch befonbere R. Bef. bem R. G. jugewiefen werben, in letter Initang einem oberften 9. 66. (aufolge ber im & 8 bes G. Ob. jum (%. B. G. nachgefaffene Sugtichteit) jugewiefen worben fint. Bine weitergebenbe Buftanbigfeit bes R. O. Ift burch bas R. Oef. vom 1. Mai 1889 uicht begrundet. Anfabe von Roften für geeichtliche Afte in einem burgeelichen Rechtsftreite fteben im vocliegenben Salle nicht in Grage. De mag ferner bervorgeboben werben, bag bas R. G. (nach feiner buech bie Reichefuftiggefene geregelten Stellung) auch auf Beidwerben über Gerichtefoftenanfate in burgerlichen Rechteftreitigfeiten nur ben einzelnen an ibn gelangenben Sall (auch bei Gelegenbott eines folden Ralles unter ben Borausfegungen bes § 137 bes (6. 2. (8. in ber Saffung bes Wefches com 17. Darg 1886 mit ber in letterer Gefebesftelle beitimmten Ernameite ftreitige Rechtefragen ale folde) ju entideiben berufen, aber teines. weas auftanbig ift, an biejenigen Gerichte, beren Beichluffe es im Gingelfalle aufbebt ober abanbert, Beifungen gu erlaffen, fich in gufünftigen gleichartigen Gallen ber Muwendung ber in ber Begrundung ber reidegerichtlichen Enticheibung reprobirten Pringipien bes Gebubren ober Mustagenanfabes zu enthalten. Ge fann vielmebr bie Bearunbung ber Gutideibung tes R. Ob. unr vermoge ibrer Mebergengunge. fraft auf bas Berhatten ber Gerichte in gutanftigen gaffen einwirfen. - I. C. C. i. G. Stettiner Confum. und Sparverein G. G. Beidwerbejache vom 12. Marg 1890, B. Nr. 80/90 L

Bur Civilprozeforbnung.

2. Bie bae R. G. fcon in gabtreichen Urtheiten ausgeiprocen bat, begranbet & 260 G. D., inebefonbere fur folde Galle, in weichen bas Borbanbenfein eines ju erfegenben Chabeus im Allgemeinen anmaehmen und nur bie Sobe betfelben nicht fubftangirt ober begrunbet lit, fur bas Bericht nicht nur bas Recht, foubern auch bie Pflicht, über bie Gobe bee Schabene unter Burbigung aller Umftanbe nach freier liebeegeugung zu enticheiben. We ift ibm babei überlaffen, wenn es nicht ohne Beiteres von Diefem Gemeffen Gebrauch machen will. fich ber in § 360 bezeichneten Beweisbebelfe an bebienen, intbefonbere anguordnen, bag ber Beweisführer ben Edaben ober bas Intereffe eiblich ichage ober bie Begutachtung burch Cachverftanbige oon Mutewegen vornehmen ju laffen und fo eine Grundlage fur feine Ueberzeugung ju fchaffen. Barum ber B. R. con biefen Befugniffen feinen Gebeauch gemacht bat, ift nicht erfichtlich, Die fofortige Abweifung lebigtich megen micht feitgeftellter bobe bee Chabene aber nicht gerechtfertigt. 66 mußte baber in biefem Puntte Aufhebung und Burudverweifung erfolgen. VI. G. G. i. E. John c. Prov. Berb. Ditpreußen com 10. Mars 1890, Rr. 233/89 VI.

3. Die Aufhebung ber Gnticheibung mar aus bem Grunte geboten, weil biefelbe ben 5 262 ber G. D. D. perfett und auf ber in ber frangofifchen Rechtiprechung entwidelten Muffaffung bes 2irt. 1356 bee B. G. B. über bas qualificirte Beitandniß beruht. Der Bell., welcher auf Grund ber Urfunde eine Darlebneforberung con 9 000 Mart geitend macht, bat auf bie Gibesquichiebung erffart, ban er nur 6 000 Mart baar gegeben babe, behauptet aber, bag eine weitere ibm guftebenbe Forberung von 3 000 Mart burch Rocation in eine Dartebnojduib umgewandelt worben fei. Diefem Geitanbniffe gegenüber bedurfte es nicht bee rou ben Ri. bezüglich bee oon ibm behaupteten geringeren Betrages in I. 3. geftellten Beweiderbietens, vielmehr lag bem Beti, ber Beweis ob, baft feine Debrforberung auf einem gultigen Berpftidtungegrund berube. Derfeibe behauptet, bag burch bas Ednibbefenutnig eine theils burch baares Darlebn, theils burch Rovation entftanbene Darlebneforberung bargetban fel, und biefe Ausführung

mar von bem B. R. gu prufen. Nur wenn ber Richter aus ber Urfunde fraft bes ibm nach § 259 ber C. P. D. guftebenben Rechtes ber freien Beweiswurdigung bie Uebergeugung von ber Riebtigfeit ber bebauuteten Rovation icopfte, ober menn bie Behauptunp bes Bell. burch Erhebung ber ferugr erbofenen Beweife bargethau war, burfte bie Forberung in ihrer beanfpruchten Sobe ale feitgestellt erflart, und bieje Feitftellungeflage abaemiden werben. 11, U. S. i. E. Epitter c. Wed gem 6. Márs 1890, Nr. 12/90 II.

Bur Konfureorbnnng.

4. Mit Recht geben bie vorberen Gerichte, im Ginflang mit ber Rechtiprechung bes R. G. (val. Guticheibungen bes R. G. in Givilfaden 20. 20 2. 29 ff.), bacon aus, bag bie von Geiten bes Soufureverwaltere mittelft Aufechtung auf Grund ber R. A. D. erftrittene Umwirffamfeiteerffarung einer Reditebanblung bes Gemeinidulbners nur gu Gnnften bee Ronfuremaife mirte, baber ju Gunften eines Glaubigere bes Gemeinichutbnere nur in beffen Gigenichaft als Ronfuregianbiger, nicht auch, jowelt er in ber ifigenicaft eines Misfonberungeberechtigten abgefonberte Befriedigung geitenb machen will, wirte. II. G. G. i. G. Briefer & Co. c. Seffelbacher Seuf. com 11. Måra 1890, Nr. 14/90 II.

II. Das Baubelerecht,

5. Gine bloge Unterbrechung bee Bollguges bee Gracht. vertrages murbe ben Beff. nicht von ber im Art. 395 ausgesprocenen Berbinblichfeit befreit haben, weil bie Unterbrechung nicht ber Muftofnug bet Bertrages gleichzuftellen ift, oleimehr bie bloge Unterbrechung nur bie oottftanbige Aus. führung bes Graditverfrages bingueichieben murbe, obne bie Partelen von ben burch ben Bertrag übernommenen Berpflichtungen ju befreien. II. C. G. i. G. Renigefett e. Bobbenberg cem 14. Mars 1890, Sir. 22/90 tl.

111. Das Gemeine Recht

6. Das R. G. bat icon in einem fruberen, in Bb. 11 C. 201 ff. friner Entideibungen publigirten Urtbeil ausgeiprochen, bag ber foulbige Chegatte verpflichtet fei, behufd Ermittelung bee Betrage ber von ibm gerwirften Ceelbungeftrafe ein Bergeichusg feines Bermogens ju fertigen unt baffelbe eiblich ju beftarten. Die Grunbfage über bie Berpftichtung gur Danifeftation, von welchen bas IR. G. bei biefer Enticheibung ausgegangen, bat es feitbem wieberholt und erft neuerbinge wieber in bem Bt. 22 E. 232 ff. a. a. D. abgebruchten Urtbeit beftatigt; ble Ausführungen bee 2. R. aber bicten feine Berantaffung, con biefen Grundfagen im tonfreten Galle abguweichen. III, G. G. i. E. Multer e. Diuller com 4. Mart 1890, Nr. 325/89 III.

7. Ge ift amar in ber fruberen gemeintrettlichen Prarie wie in ber Rechtipredung bes R. G. anerfannt, bag mabrent beftebenber Gbe eine Ghefrau nur aus bejonberem Rechtegrunde Mimente auferhalb bee Sanfes bee Ghemannes forbern barf. 3m Uebrigen find bie Borausfehungen biefes Anfpruche in ber angefochteuen Untideibung in boppeiter Richtung ju eng begrenzt. Bunachft ift es nicht richtig, bag infoweit ein feicher Unfpruch mit einer Rlage auf herftellung bes ebelichen Lebens verbunben werben tounte, berfeibe auch uur in biefer Berbinbung geltent gemacht werben burfte. Der Aufpruch auf Babling oon Mimenten ift and in blefem galle, foweit ibm genugente Rechtegrunte jur Geite fteben, ein Rlagaufpruch wie jeber andere. Daft berfeibe in ber Renel im Bege ber im Obeprogeffe gugeinffenen einstweiligen Berfügnagen verfolgt wirt, bernbt anf 3medmaftiafeitearunben, namentlich ber fcmellen geideftlichen Bebandfung ber bezüglichen Antrage. Der Beg ber Rlage ift nicht ansgeschloffen, inebefonbere ift bnrch ben 5 584 ber G. P. D. nicht ein inbirefter 3mang jur Erbebung ber Ringe auf Bieberberftellung bes ebriiden Lebens verorbnet, nub ift ber Rlagemeg namentlich erforberlich, we ein Cheprozen nicht ftattfindet, und mo Anfprache verfolgt werben, bie augerhalb ber Belf eines Chepregeffee liegen. Und bie materiell rechtliche Bulalfigfeit bee Mingeanspruche ift nicht fo beidruntt, wie bas B. Ob. angenommen bat. Ge liegt im Weien ber Che, baf bie Chefrau ihre Alimentation ort. nungengania im Sanfe bes Whemannes erhalt, beffen Lebensgemeinichaft fie theitt, und baf fie eine anbere Art ber Alimentation in ber Regel nicht angufpreden bat, weil biefelbe ibrer Stellung und Pflidt ale Chefrag unviderlaufen murbe. Birb aber bies Berhaltnift burch Berichniben bei Ghemannes berart geftort, bag fur bie Gbefran ein meinaenber Antak mer Trennung gegeben ift, fo ift ibr Aniprud auf Rimente aufer bem Sanfe bann und fe jange ale berechtigt anguerfennen, wie ihr in Jotae bee Berichilbene bes Whemannes bae Berbleiben in beffen Bobnung numogtid gemacht ift, ober ibr nach freien richterlichem Ermeffen ohne unbillige Barte nicht jagemnthet werben tann. Auch bebarf es in biefem Antie zur Begrundung bet Anfpruche auf Mimente anger bem Sanfe nicht einer guverigen richterlichen Gennachtigung ber Gefrau jur faftiiden Erennang, foubern es gennigt, bag bierfur ein gwingenber Grund verliegt, welcher Die Unnabme ausschlieft, bag fie fich ihrer Pflichten ale Wheiran babe entrieben wollen. In biefem Ginge ift benn auch ichea in ber fruberen gemeinrechtlichen Praxie gerabe in bem bier vorliegenben galle entichieben, mo ber Cbemann ber Gbefran Die Geftattnug bes Aufenthaltes in feinem Saufe verweigert, fiebe Ceufferte Archie 24. 26 Rr. 243 unb pal, Rr. 244 uich Bb. 21 Rr. 289. Duffette ift fur bas Gebiet bes A. Y. M. anerfaunt, - fiebe Geufferte Archiv Bb. 34 Rr. 308. Striethorit Ardin Bt. 77 C. 209. Mrudote Beitrage 29. 15 G. 130, 30, 17 G. 856 ff., Guideib, bee R. G. 30. 17 2. 213, 214, Dernburg, Preng. Privatrecht Bb. 3 2. 79 nab 2. Die Riage anf Babinna von Milmenten ift baber bei ber feft. ftebenben wiberrechtlichen Ausichliefzung ber Rl. ans bem Saufe burch ben Beff. begrunbet, folange berfeibe bei biefem Berbalten befarrt, vorbebattlich bes Rechtes iches ber Chenatten auf Bieberberitellung bes ebelichen Lebens ju flagen, und anbeichatet bee Rechtes bes Bell. burch ordnungemaßige Bieberaufnahme ber RL in fein Sans fich von ber weiteren Berpflichtung jur Bablang von Alimenten außer bem Saufe gu befreien. III. 6. G. i. G. boble e. Goble vom 28. Februar 1890, Rt. 323/89 III.

IV. Das Breufifche Allgemeine Lanbrecht.

8. Der 2. R. halt fich ju eng an ben Begriff bei Betrage im fewfrichteriligen Glunn, wenn er in bem Auprejien ber Brpppetel, in ber Offfatung, fie fie einfteben zu wollen, in Berbinng mit bem Vorbringen einer palichen, under nuch bem Berfoweigen einer mabren Taballache, weder nuch bem Anfabrunne bei Ercifoweigen einer mabren Taballache, weder nuch ber Anfabrunne bei Erches und ber Berrefteig fall bie Berreftein ab

Sicherheit einer Sprethet von Bedentung find, fein vorfähliches, die Bertragspflicht vertebendes, gegen True und Glauden verflechen bet und beständ aus Argülft erführendes Versählern des Kepflicht erführendes Versählern des Beflichtstandes der Sicherheit findet. § 285 Tit. 5 Thi. 1. des Rugare ber Sicherheit findet. § 285 Tit. 5 Thi. 1. des Rugare ber Beflicht der Beflicht gegen betragen der Rugare von Rugare beflicht gegen der Beflicht gegen der Beflicht gegen betragen der Beflicht gegen bei bestiebt gegen der Beflicht gegen der Beflicht

9. (Weht man mit bem Berberrichter baren ane, bag fur ben Sall ber Leiftung bee Echapungeeibes ber ben RL bund bie Diebitable ber I. erwachlene Schaben auf 1 000 Mart ju berechnen ift, jo hatten boch bie Beff. geman ben 66 29-32 bes M. C. R. Ibi. I Jit. 6 nur infofern folibariid fur biefen Schaben, ale fie ga beffen Bafugung mitgewirft baben. Gine folde Mitwirfung fest feinesveras ein gemeinschaftliches ober gleichzeitiges Onnbein voraus. Gie fann nicht blos in ben Rormen ber Mitthatericatt, Auftitung ober Beibutte (66 47-49 bee Etrafgefenbuche), fonbern burch jebes vorfapliche ober fulpofe Ihm ober Unterlaffen erfolgen, welches in ber Ecabenegufügung mitgewirft bat, fo bag namentlich and für ben burch einen Diebitabl angefügten Echaben ber Debler und Diejenigen, Die in minbeftens fripojer Beife ben Diebitabl ermeglicht ober begunftigt baben, felibariid auft bem Diebe haften tonuen. Im vorliegenben Salle femmt inbeffen ia Betracht, bair es fich nm eine Reibe von Gatwenbungen banbelt, con welchen jebe einzelne bas Bermogen ber Ri. am einen beitimmten Gelbbetrag beidabigt bat. VI 6. 2. i. 2. Rubzewczew c. Kilian cem 3. Marz 1890, Rr. 390/80 VI.

10. Daß bie füllschudgende Genechmigung ber von bem Benaltwagten geschieftenen Beeträg genägt, nu ber Muttengeber zu eerpflichen, minumt ber B. M. in Referrialfimmung mit einer fenstinaten Mechtgerchung an nab von biefer Reichgenerang der Bernaltfung von Leiter Meistellung von geber der Bernaltfung von V. V. G. E. E. Beinerd e. Pojener Cambshoft u. (ben. 2008 222, Gebruar 1809, Nr. 287/189 V.

11. Wenn ais bie bem ifrtbeile ju Grunde liegenbe Rechts. auffaifung bie entnommen werben mußte, bag ein bingliches Recht auf Antnugen eines fremben Grunbftiide mit ber Befugnift, ben Gigenthumer con ber Theilnahme an ber gleichen Rubung auszuichließen, nicht anbere erfeffen werben fonne, ale burch ben neben ben Berjabrungebefige bes Rechtes felbit noch befonbere erworbenen Befit eines auf bie Aneichlieftung ber Gigenthamere gerichteten finterfaguugerechte: ban es bee Gr. werbes eines besenberen Unterfagungerechte inebefonbere auch bann beburfe, wenn bie febferfreie Ausübung bes Rechtes auf bie Rugnng fcon an fich mabrent ber Beriabrungegeit fo geftaltet mar, baß fie thatjadlich und nach ber Abficht bee bar frembe Gennbitud Rubenben bem Gigenthumer Die gleichartige Rubung ganglich entzog. Diefe Muffaffung murbe mit bem Sabr: Tantum praescriptum, quantum possessum nicht in vereinigen fein, auch in ben Conbervoridriften bes A. L. R., nach welchen burch eine auf ben Bebarf bes Berechtigten gebenbe Geroitut bie Befriedigung bes eigenen Bebarfe bes Belaiteten nicht ohne Beiteres ansgefchieffen ift, 12. 2. R. Thi. I. 3it. 22 §§ 89, 103, 226, 227) feine Etube finben. V. C. E. i. E. r. Chent c. Camianten vom 26. gebruar 1890, Nr. 145/89 V.

19. Der Amseinanderfenungevertrag gwijchen Sandelsgefellichaftern ift an fich ein Aft ber Berwajtung, bei weichem ber

13. Dan bie Richtbeachtung ber Formverichrift bes § 484 11 2 %, 8, R. bie Richtigfeit bee Erbverzichts nach fich giebt, ift in Theorie und Praris anerfannt, nnb gwar in ber Erwagnng, bat bene Armworidrift erfichtlich bie Rinter in Being auf ibr Pflichtfeilerecht vor Uebereilung und Berintrachtigung moglichft ichniten jolle. Bergi. Gutideibnugen bes Preugifden Obertribunals 29b. 7 C. 242. Strietborft Arcbir Bb. 29 C. 98; Enticeibungen bes R. G. in Girifachen Bb. 21 G. 208 und bie Urtheile bes R. G. vom 12. Marg 1888 (IV 396/87), nom 26. Märg 1888 (IV 367/87) und com 13. Rai 1889 (IV 32/89); Dernburg Bb. 111, C. 512; Forfter-Geeius Bb. V E. 505; Gruchot Erbrecht Bb. 111 G. 260. Die Revifion macht nun amar geltenb, ban nur bas Rind fic auf bie Richtigfeit berufen tonne, nicht, wie vorliegend, eines ber Ettern. Es iagt fich nicht vertennen, bag bieje Anffaffung in bem oben bargelegten Dotio bes Befetes und bem Bortlant bes 5 485 a. a. D. eine gewiffe Unterftugung findet. Es haben anch ben citirten Entideibungen ber boditen Gerichtebote inegefammt nur fotde Salle an Grunde gelegen, in benen bie Richtigfeit von Geiten ber Rinber gerügt mar. Unbererfeite aber ift von bem früheren Prenitiden Dbertribnnal in bem Urtheile vom 29. Rovernber 1841 (Gnticheibnnaen 99b. 7 @. 242, 243) ansgeführt. ber § 484 1. c. geftatte feinem 3wede nach in ber Unwendnng feine Ansnahme, und beebalb maßten bie nater Richtbeachtung beffeiben geichloffenen Rechtsgefcafte nntraftig bieiben und gang babinfallen. Aur Die abfolute Richtigfeit folder Beidafte fpricht and bie Brwagung, bag bas Formgebot bee § 484 a. a. D., wenn fcon burch bas Intereffe nur eines Rontrabenten bervorgerufen, immerbin an beibe Rontrabenten fich richtet, bag auch ant zweiseitigen Bertragen, welche unter Berletung ber allgemeinen Formvorfcriften in §§ 131 ff., Ibl. 1, Tit. 5 bes M. E. R. geichloffen fint, feine Rlage ftattfindet (& 155 bort), nnt bag im galle bes § 484 Ibl. Il Sit. 2 mit Sinblid baranf, bag bie Beftimmung einer Anfechtungefrift im Gefebe febit, bei entgegengefester Auffaffnng, Die Birffamfeit bes Rechtsgefcafte anf nngewiffe Beit in ber Schwebe bleiben tonnte. IV. C. G. i. C. Comuß c. Guth vom 6. Marg 1890, 9hr. 359/89 IV.

14. "Dispitimmen (i) ben/2, S., baj felle San, under baratte ber einen felfsterm Girms directjonaust with, dispitate ber Binjelette erlangt, må als jedget bardellen Stefetsparisler, wir ber Girms, naterligte, njelendellen Stefetsparisler, with ber Girms, naterligte, njelendellen Stefetsparisler, with ber Girms, naterligte, njelendellen Stefetsparisler, bet S. 2, 24, 11, 2, 9, 21, 21, 21, 22,

führen, bag bie landzunge, welche nach ber Behauptung bee Rl. fruber bie Dievenow und ben Fripow'er Gee trennte, burch bie banernte Ueberfpalnng ein Theil bes Gingbettes ber Diesenom geworben, und baburch bem Privateigenthum bee Ri. entzogen ift. Daffelbe fann nicht unbedingt von bem gangen Frigow'er Ger angenommen werben. Das R. G. hat in einem fruberen Urtbeil (Grudet, Beitrage Bb. 31 G. 720) binfictlid ber Lanbfeen bie Auficht naber begrundet, bag bie Schiffbarteit und bie thatfachliche Benutnng berfeiben jur Schiffahrt noch nicht als ein Rriterium ibrer Deffentlichfeit vom Befege anfgeftellt fei, babei jeboch bingugefügt: "foweit fie nicht etwn im Buge eines ichiffbaren Stromes liegen." Ift letteres ber Rall, bilbet ber See, indem er bas Waffer bee Riuffes an einer Geite aufnimmt und an feinem anbern Enbe wieber nbgiebt, nur eine Berbreiterung bes bnrch bie Terrainbeichaffenbeit fich ansbebnenben Finffes, fo wird er ein Theil beffelben, und fur bie von ibm bebedte Glache treten bie Rechtsgrunbfage in Rraft, weiche pom Alufbette geiten. Um biefe Boraubiebung undzuweifen, genügt feboch nicht bie Thatfache, bag ber Rinft an einer Geite bie Scheibewand swifden ihm und ben Gee burchtrochen bat, benn biefer Umftant bewirft allein nicht nothwendig bie ererforberliche Berbinbnng bes fliegenben Baffere mit bem Gee, es bieibt vielmehr bie Dogiichteit befteben, bag ber Glug nicht burd, fonbern neben bem Ger feinen Lauf fortfett. Tritt iebteret ein, fo tann ber Gee nicht als ein Theil bes Aluffes angefeben werben, und bamit fallt ber Grund ger Unmenbung ber Rechtsgrundfage von öffentlichen Aluffen ant ben Gee bimmen. V. E. C. i. G. von Puttfamer c. Sieftes vom 8. Mary 1890, Nr. 297/89 V.

V. Des Frengefifder Recht (Babifche Landrecht).

V. Des Grengefifder Recht (Babifche Landrecht).
Placher bie ihm and den E. R. S. L. 1142, 1146 ff., jeniftente Untifchigungsferbreung ertiget, welche bem Glündiger nach er. R. E. 1184 jenne her Recht, bie Bertragsauf-liftung an begebren, gewöhrt ift. II. C. E. i. E. Gertlet a. Cederitet won Bill 1890, R. 1960 III.

16. Wenn and ber Rauf jueifgen R. nab ber All, febra dignition of the property of the property of the second property of this property of the property of the property of the property of all generals: Auditory Selfelton (See an absolute of the Ramenbang, seef, wie beite Sulmann betroepfeche, by Kan auter er mit infartenteer Karlf (Kr. 1179 B. 08.) disterned to the property of the property of the property worker (R. 11. 6. S. 1. 6. 8. 86 Sent. 6. Salay tern 4. Weig 1809, Sp. 308,908.)

Literatur. 1. Allgemeines.

1. Dr. Friedt. Sarms, weil. orb. Prof. b. Phil. ju Berlin: Begriff, fiermen und Grundlegung ber Rechtsphileslophie. Und bem handicht. Rachlaffe bes Berf. Gerandg, von Dr. S. Wiele. Letygig, Ih. Grieben 1889. 151 G. M. 3.

Der Berfaffer bestimmt bas Berbattnift ber Rechtsphilefophie jur pofitiven Burispenbeng treffent babin, bag jener "ihr Problem von biefer gieichjam gegeben und geftelit" werbe, namtid ben Begriff bes Rechts zu beftimmen, alfo, ba bie empfrifche geichichtliche Rechteichule bei bem Graebniffe fteben bleibe, baft bas Recht wie bie Gitte, Eprade und Annit ein unbewuftet Grueugnift bes Boitegeiftes ift, bie meitere Grage in beantworten, wie aus ben Grunbfraften ber menfchichen Rainr bas Recht entitebe und wie fich biefes zu jenen anberen Grarugniffen bes Bollegeiftes begrifflich verhalte, enblich aber nuch bus Bemeinfame, mas fich in ben Rechten ber vericbiebenen Bolfer unter verfchiebenen Geftaltungen barftellt, ju ertennen und begreiflich ju machen. In bieje grundlegente Erorterung reibt fich im zweiten Abidmitte bes Budes eine unbefangene und verifanbliche Dartegung ber geichichtlichen Avennen ber Rechtephilosophie von Plate und Meiftoteles bie auf Segel, Etabi und herbart, im beitten Abidmitte bie eigene Ausführung bes Berfuffere über Befen und Entftebung bee Rechts. Inbem bier bas Recht in mefentlicher liebereinftimmung mit Rant unb Gichte ale "Drbnung und Rorm fur bas freie Sanbeln ber Mitglieber einer Gemeinichuft" beitimmt wirb, bleibt ber Berfaffer mit jenen Philosophen bie Antwort foutbig, mober benn ber Mufitab fur biefe "Debnung und Rorm" genommen werben foll, und fomit noch binter ber von ibm felbit uis ungenugend erfannten lefinng ber gefdichtliden Rechtoidule guruff. Rann es biernach nicht eben bebauert werben, ban ber banb. idriftliche Radlag bes 1880 verftorbenen Berfaffere nicht gu einem vollftundigen Spftem ber Rechtsphilojophie ausreichte, jo ift gerabe in biefer Beidrantung auf bie Grunbfragen, und mit feiner faren nub ichlichten Sprache bas Buch febr geeignet, bem bentenben Praftiter eine fruchtbare Unregung an geben. ber bas Bebarintit empfindet, fich an vergewiffern, bag feine Berufelbatigfeit nicht am letten Ente ant ein giel- unt wert. joice Ereiben binaustauft.

- 2. Abolf von Bentivegni: Die Sopuoje und ihre civilrechtliche Bebeutung (Scheiften der Gefellschaft für Experimental-Pluchologie zu Berlin, 4. Stud), Leipzig, Ernft Gfuntber 1890.
- 3. Cefare Bombrefe, Prof. u. b. Unio. Tuein: Der Berbrecher (Homo delinguena) in anthropologischer, dratlicher und juriftischer Beziehung. In drutiger Bartefung von Dr. M. D. fran fel, hamburg, Berlageunftult und Druckeri A. G., vorm. 3. fr. Richter 1890.
- Dr. A. Cullerre: Die Grenzen bes Irrefeins. Deutich von Dr. Otto Dornbiftly, zweitem Arzte ber Provinzial-Irrenanffalt, Kreuzbueg D. S. Samburg (berfelbe Bering) 1890.

Sie fielen biefe bei Schriften aber bei Gatten aus Angeliefe ter Mindemuster zu biefer Gelte gefamme, est der eine bei erleichtige Berbenung, weder der "Spapeie" beigfeigt sein, in entlyrechte Siede aus für als Setzerlecht gefannt, in entlyrechte Siede aus für als Setzerlecht gefannt eine Beigen der Setzer der Setzer der Setzer bei de

allem Grant batte, fich mit biefer "Grperimentalpfuchologie" felbft ju beidaftigen. - Der vorliegenbe gweite Banb bes icon betannten und in Sinfict auf Cammiung und Gidlung bet Eloffes nicht unverbienftlichen Buches von Combrojo beidaftigt fich jur guten Gaifte mil bem "irren Berbrecher" und teifft fo im Gegenitanbe mit ber britten Cerift aufummen, bie in ber That bie "Grengen bee Breefeine" in unbeimlicher Beije erweilert. Dem nüchlernen juriftifden Urtheile muß babei ber 3meifrt anfiteigen, ob biefe Relgung ber pathologiichen Erffigeung verbrecheeischer ober fouit ercentrifcher Sandlungen nicht felbft eine Berirrung eber boch minbeftene bagu ungethau fei, bie Strafrechtepfiege irre zu führen. In ben meiften ber angeführten Gulle ift gleichzeitig mit ber vermeintlich erblichen ober jonft frauthaften Beiaftung ein Grab fittlicher Bermilbeeung ober Salt. iofigleit feftgeftellt, ber fich nur aus bem Dangel bausiicher und gefellichaftlicher Bucht erflatt und baber vollente bebenftich muchen follte, auch bas lette Budtmittel ber Strafrechtepflege gu fcmachen.

II. Bum Bargerlichen Gefenbuche.

5. Dr. Enure holber, Pref. b. A. in Erlangen: Ueber ben Gutwurf eines Deutichen Bargent. Geigebuche. Bortesag gestalten am 20. März 1880 in ber juriftifchen Gefclichaft zu Wien. Erlangen und Leipzig. A. Deichert Rachf. (p. Behme.) 1889.

6. Landgerichterath Pfizer in Ulm: Wos erwartet Deutschland von dem Bürgerlichen Octobouch? (Deutsche zielt und Erreitfragen R. F. IV. Jaheg. heft 55.) hamburg, Berl. Unft. u. Druderei R. G. (vorm. Z. F. Richter) 1889, Pr. I M.

Paul Ctolteefoth, Reichsgerichtbrath: Beiträge jur Beurtheilung bes Entwurfs eines Burgerlichen Gesehuchs für bas Deutide Reich. Leipzig, Beil u. Cie. 1890. MR. 1,60.

Der Öbenderungs ber eifer Schrift iste fich in ben Schrijder jufinmen, "Der Ghrund hijb in Generung einer einfeitließen Recht is manen, bie Greatung eine gereben Schkel in siehen, bie Generung eine Jehr in Schkel in siehen, bie Generung eines bereicht Recht ju fein dem unbefriedigt," Sabej des je fauftich ungefriete Stateret auf eine je indejischere Beger Fraum and ben bildering Schafal ber Greiterungen und Serhambingen über ben Generung einem gelich und fein ber einstere treiffente Anzur einem au jud hier, auch ist der einer einem au jud sich und fein ber einstere treiffente Anzur einem auf der einem der eine der einem der eine

"bem Bebaufen Anhanger ju gewinnen, bag bie Gerftellung ber 11. Dr. August Ubbetobte: Die Interbiete bee romifchen begtiden Rechtseinbeit auf ber Grundlage bes vorliegenben Untwurfs obne Beitverluft in Angriff ga nebmen fei," icon an verfcbiebenen Stellen bie verbiente Anertennung gefunden. Db treilich ber vergeichlagege Beg, beg Gntwurf ohne Beiteres in bie parlamentaeifche Bebandtung einer Reichotagetommiffien in Berbindung mit ben Commiffaren bee Bunteerathe in geben, am fenelliten ant ficheriten zum Biele führen würde, mochten mir gerabe auf Grunt parlamentaeiider Griabruagen begreifeln. Gewift mare es zu bebauern, wenn eine neue, auf breiterer Grundlage eingesehte Rommiffion nun wieder eeit einen Entwnrf ju Tage forbern follte, ber nbermale unberechenbaren Umgestaltungen ausgesett mare. Aber marum follten nicht Regierungen und Reichstag einer nach verftanbigem Durchichnitt abarichloffenen Rommifficasarbeit gegenüber freiwillig biejenige Guthaltung üben, weiche bem Gutneurf bei Sanbeisarietbuchs gegenüber 1861 nothgebrungen grubt werben mnitte? Stant bed im Grunde Die Debrheit ber Reichstage ben Beichluffen feiger Remmiffion im Spatiabre 1876 ebrlich gefagt nicht weniger fremb gegenüber als wenn fie anverparlamentarifch infammieagefest gewefen mare. Unbeftritten bervorragente Reichstagemitglieber fann übeigens auch ber Bunbeerath ig bie neue Rommiffion berufen.

8. Dr. Ernft & d., Web. Inftigrath u. Prof. in Bertin : Die Stellung bee Erben, beffea Rechte unt Verpftichtungen im Entwurfe eines Barg, Gef. B. f. b. D. R. (17, Geft von Better's u. Gifcher's Beitragen.) Berlin. 3. Guttentag (D. Collin.) 1890. 20.1,50.

Gegenstant ber vorliegenben Befprechung ift ber fechate Abidnitt im fünften Bud bes Entwurfe über bie Rechteftellung bes Erben; inbei; find bie acht Titel unter Ansicheibung einiger Diaterien, wie bes Erbicaftsagivende, unter vier Abich nitte gebracht : Art und Beife bes Greichaftserwerbes ; Ed nibenbaftung bes Erben ; (Prbumpurbigfeit; Gemeinfchaft und Aubeiganberfebung ber Diterben. In ben brei erften Abidnitten fpricht fich ber Berfaffer bei überwiegenber Buitimmung an bem Entwurf fur mehr eber neinber einschneibenbe Menberungen, im vierten Abichnitte in Itebereinftimmung mit bem Beidluffe bes Inriftentage fur Anaahme bee lanbrechtlichen an Stelle bes im Entwurf noch vericharften remijden Conteme bes Ditterbenrechte ane.

111. Brivntrecht.

9. Corpus Juris civilis. Editio stereotyps. Fasc. XIII (vol. 111 fasc. tV). Novellae LXXX-CXVIII, Rec. Rud. Schoell. Berolini apud Weidmannos 1889. 2N. 2,20.

Das nicht nur fur bie gemeinrechtliche Praxis, fonbern auch für bie andern Rechtogebiete Deutschlande überaus wichtige Bert einer fritifden Sanbanegabe bes Corpus Juris in guter Musftattung bei maftigem Preife ift burd bas portiegente deft ber Bollendung um einen Edritt naber geführt. Moge ber Reft nicht mehr lange auf fich wurten laffen!

10. Dr. A. Calfowefi, D. Prof. b. R. in Renigeberg: Die Lebre von ten Bernachtniffen in Gortfegung con Glud's Grianterung ber Panbetten. 1V. Bb. (ale Abichten ber von R. E. Arnbis tearbeiteten brei erften Bante.) (?rlangen, Paim n. Gute (Carl Gate) 1889. 16 Mart.

Rechts (Conterangage von Glude Panteftencommenter. Berie ber Buder 43 n. 44.) 1. Ibeil. Granten, beri.

Bert. 1889. 12 Mart. And biefe beiben Banbe fint ein erfreuficher Beweis bes nunmehr ruftigen Gertganges eines mehrfad unterbrochenen Unternehmens, welches bie Beftimmung bat, burd wiffenfchaftlich erichepfente Bearbeitung tee remiichen Rechte zugleich bie feite Grundlage für feine praftifche Anwendbarfeit ju gewinnen. Muf ben Inbatt ber anliegenbenben Fortiekungen in einer nnr annabernt angemeffenen Weije einzngeben febit an Diefer Stelle ber Ranm; mit bejonberer Anertennung nber ift an beiben bervorzubeben, bait es ben Berfaffern burch freie Beberrichung ibres Stoffes gelungen ift, fich von berjenigen Beeirrung ine Breite fern an balten, welche bie Benntung ber and ber Berie ber Buder 39 u. 40 ericbienenen Banbe ungemein erichwert und Die bochft munichenemerthe Belleubung bes gangen Unternehmens in unabfebbare Beit binantquidieben brobte.

12. R. Limberger, Gerichtsaffeffer: Das Biebmangeigejes bes vermaligen Aurfürstenthund Deffen vom 23. Ocheber 1865, fowie bie Gefebe bes Groibergogtbume Beffen, bes Renigreiche Bapern und bes Girftenthums Balbed aber Gemafrieiftung bei Biebveranierungen. Dit Anmertungen erlautert und jum praftifden Gebrand beurbeitet. Raffel 1890. May Bennneтапп. 29, 1.20,

Der Berfaffer hat bie vier über ben Gegenstant im Diertantesgreichtebegirt Raffet geltenten Wefebe in ber Beife vermbeitet, ban er bem Sauptgefene einen ausführlichen auf bie anberen verweifenben Commentar beigeffigt bat und bierant bie letteren in ihrem Wertlaute folgen lant. 3nr Grianterung für Nichtineiften ift an einem einfachen Beifpiele ber Gana eines Prozesses nach bem Aurbeififden Gefebe bargeitellt.

13. 3. Ben berger: Die Sadmiethe nad bem Someigerifden Obligationenrechte, mit Beruchichtigung bes gemeinen Rechts und bee Gutwurfe eines Bargertiden Wefestinde für bas Dentide Reich. 3arich, Orell Sugli u. Co. 1889. 240 G. Pr. 6 Fr.

Die forgfattige Beachtung, wetche bie Berfaffer bes Gntmurfe jum B. B. B. ausweislich ber Motive bem Edweigerichen Obtigatiogenrechte gewitmet babeg, wird einer überfichtlichen und aafprechenben Darftellung eines wichtigen Obligationeverhattniffes nach fenem Rechte auch bie Beachtung ber bentichen Inriften ficbern; und bies nm fo mehr, ale ber Berfaffer in offenem Rampfe gegen erfichtliche Gegenbeitrebungen bemutt ift, bea Bufammenbang mit ber beutiden Rechtbentwichtung feitunbalten. wie er benn auch bem gemeinen Recht nut feiner Biffenichaft und ben "wegen ihres großen Reichthame, ihrer tiefen Grinb. lidfeit und Bortrefflichfeit gang bebeutenben Berten" bes beatichen Entwurfe und feiner Motive bie Giderbeit und Geftigleit ber Rejultate feiner Schrift ju verbaaten gefteht.

14. Dr. . 3. I in ich , Rechtenawajt in Münden: Die Postanweifung civilrechtlich betrachtet. Erlangen und Leipzig. Anbr. Deichert Radif. (Gerra 246bne) 1890. 51 2. 140.

311 wiffenicaftlich grundlicher und erfdepfenber Unterfuchuga wentet fich ber Berf, fomobt gegen bie Auficht, welche Die Geichafte ber Poft nicht unter ben Weficespuntt bes Bertrage, fembern ber "gefestiden Obligation" bringt, ale gegen Die, welche bie Poftanweifung ichledthin unter ben Begriff eines ber befaunten einilrechtlichen Berteage, locatio conductio operie, Mifignation u. a. unteeorbnen; inebefonbere fübet er ichlagenb aus, bai; nach 5 6 bes R. P. G. bie haftung ber Poft nicht burd Munahme eines Manbats, fonbern nur burch bie erfolate Gingabinng bes Anweifungebetrages begrinbet wieb. Die aber nnn für bie pofitioe Grffaeung bes Berhaltniffes burch bie Konftruftion eines "Boftamorliunasvertrags" ale "unbenannten Realfoutrafte" etwas mebe gewonnen wirb, als fich obnebin ans bem 8 6 ergiebt, wenn ebenio bempeifelt werben, wie gegen Die blos pripatrechtliche Auffaffung bes Berbaltniffes unter Berfemming bee öffentlichen Charaftere bee Poftinftitute bie Ronfeaueng bes Berf, bebeuflich macht, bait ee ben Gtaubigce einer Bringeidulb fur berechtigt erflart, beliebig bie Aunahme ber Anweifung ale eines "Gintaffirungemanbate" ju verweigern, weil Niemand gegemugen ift, einen Auftrag angunehmen. Gebt man von ber Stellung ber Poft ale eines öffentlichen Inftitute per Bermittinng von Babiungen aus, fo wird ber Gianbigee Die Annahme bee Anweifung fo wenig, wie bes etwa buech rinen Privatboten überbrachten baaren Gelbes weigern burfen, und ber Konftruftion eines befonbeen Auftrage bebart es in jenem Salle fo wenig wie in biejem.

 Soief Bance: Die auf Bertobnug und Chefchiefgung bejuglichen gefehlichen Berichriften im Reiche und in ben Gingelftaaten gemeinfafilch bargeftellt. Raffel, Mar Brunnemann 1869

Brauchen zue Ueberficht für ben Juristen und zue Belehenug für ben Richtjuristen. Die Bestimmungen bes Gutwurfs eines Bürgerlichen Geselwäus für des Deutsche Reich nich überall um Perzelschung einerschaftet.

16. Dr. jur. 3. D. Nannet. Die Anfprache bes unebelichen Alnbes und ber unebelichen Muttee nach ben in ben einzelnen benischen Etnaten und in Orfterzeid gettenben gefeilichen Beitimmungen ipftematisch bargeitellt. Raftel, May Brunnemann. 1890.

Die Schrift ift nicht oue ein nühlicher Begweifer für bas praitisch Bedürfnis, sombern zuglich ein ibrreichen Beitrag zu erkenntnis ber nothwendiglielt eines Denijden Burgerlichen Gebebuch, bessen Gnimmer übrigene ber Berfalfer in den einschlagenden Bestimmungen zur Bergleichung hernngezogen hat.

Berfonal - Beranderungen.

Bulaffungen.

triu Yanhquisi I. Steilit. — Dr. jun. Frant I bein Wanhquisi Allerfact — Dr. jun. Witerater bein Zanhquisi Allerfact — Dr. jun. Witerater bein Zanhquisi Allerfaci — Dr. jun. Well bein Zanhquisi — Dr. ferman wir Zanhquisi — Dr. ferman wir zanhquisi Polit a Z., — Tun le freman wir zanhquisi Polit a Z., — Tun le freman wir zanhquisi Polit a Z., — Tun le freman wir zanhquisi Polit a Z., — Tun le freman wir zanhquisi Polit a Z., — Dr. Actività Sirichia in Streem the objective Polit zanhquisi Polit a Z. — Dr. Actività Sirichia in Streem the objective Polit Yanhquisi Polit a Z. — Dr. Actività Sirichia in Streem the Noval Antonia Polit Aller and Antonia Polit Aller and Polit Antonia Polit Mandquisi Polit Aller and Sirichia Mandquisi Polit Polit Yanhquisi Polit Mandquisi Polit P

Lofdungen.

Oppilita bein etwasperie Stürchrie; — Ymbelg Seinelde Jante er im Ausperie Stürchrie; — Ymbelg Seite is beine Erteraksperiel Rautender. — Elman Stötter beim Stürgerieb Towingsbeim 2,00%. — Dr. Greensum Marling is beine
Stürcksperiel Stürchrie; — Dr. Jan. Dr. Greensum Marling is beine
Stürcksperiel Stürcksperiel Stürcksperiel Stürcksperiel
Stürcksperiel Stürcksperiel Stürcksperiel
Stürcksperiel Stürcksperiel Stürcksperiel
Stürcksperiel Stürcksperiel Stürcksperiel
Tambgriefe Chankrief. — Mareph Marlet bein Kambgriefe
Martinelt. — Opplichtig wird Mudderpel Mierother,
Dr. Martinelte Mierother,
Martinelte Mieroth

Berdan, "Juffiend 2 feilig bein Tampgrich Namert. D. jug, fleinde Affeilig bei Mangricht Benner, Mange ihm Antagreide Benner, Sange ihm Antagreide Benner, Sange ihm Antagreide Bedner, "Snitzend Kratifen un Bische bein Antagreide Bedner, "Deftrad Ein meilt und Edit beim Landgricht Gierren; "Benn gleinig beim gefte Westleiten, "De jug Ange Beit in ann beim Antagreide Mierentem, "De jug Ange Beit in ann beim Antagreide Mierentem, "De jug Ange Beit in ann beim Antagreide Mangreit — Snitzen Bergeit in Anther er fent bei Landgricht Bangen; — Charten Reiche Reight in Antagreide Ranten.

Ernennungen.

An Sheiren fich ermant: Metramanti Sheiren in State for ber Bright ber bescheides Etzter und Bescheide in State in Bescheide State und Bescheide in State in

3d fuche einen tudtigen Gypebienten, felbitftanbigen, juverlaffigen Arbeiter, per fofort ober fpate

Mats. Rechtsanwait und Retar. Sangerhaufen.

Gin Rechteunwalt und Rotte in Dungig fuct einen gewendten und geverfoffigen Bareauvorfteber. Melbungen find an bie Erpebitien bleier Beitung unter M. jr. 4 gn richten.

Arbeiten aus fester Beit fteben jur Beite. Raberes unter Beriin 43 burd bieje Beitung.

sung verg Germa.

Tim gat empfohl. Bürreauworfteber, 34 Jahre nil, meisper grinktisch alle Juneige f. Kunseltschift n. b. Kirtanistat bearbeitet and 3, 3 in einer Preschignistlicht richtig (fi. judz. j. fefort ch. feider im Gebiet bes fi. v. St. Celtiung. Gest. Offerten unter M. 100 us bei Grych. S. Szlerebuger Schung im Sälerbeg gebeten. Bareauvorfteber, in allen 3meig. b. Anmaite- u. Rot. Propie

cri, m. Aesten n. Siempelmeien völlig vertr. durchaus selftistit gemankt. Arb., 3. Leti. e. grib., Burcaus bet, wanicht — am sich zu verkörfern — sich zu verändern. Antr., 3. 1. April, comit früher n. später. Beite Guny, siehen 3. Geite. Gunt. Wirth, und 36 T. A. an d. Grp. d. Bi. Gin Rechtsauwaltegehülfe, weicher namentiich im Reftenund Burangerollitredungemeien felbfritanbig nebelten fann, nach Rollingelucht. Cfferten mit Bengniffen, Gehalttanfprüchen, Referengen und

Yebentbeichreibung befurgt bie Gypeb. Diefet Blattes unter Beichen T. M. Cornecoquerung av myen, were consent und.
Gin J. Mann, 23 S., in nagel. Selfs, felbigt, in allen Inesigen
ber Rechteame. Gelch. (auch Reduction), fucht per I. Mai ob. fr.
anderen. Stell. nie Expedient, or. Dir-Bortl. Gels. nach liebereinfangt. Gell. Dff. nater Rr. 1001 an bie Expel. b. Jeilings.

3. Schweiber, Jurift, Antiquariat in Danden, Maximiliansplat 4 offerirt franco: Archie f. einlift. Brugis. Bb. 1-73 m. allen Beilagen. Cumplei bis int. 1888. Gleichformig gebt. icone Gr. 140 M. Bluntfoll-Bruter, Stuntmarterbuch. 11 Bbc. 1857/70. Gleichform.

gebb. 20 19. Entifielbungen b. (Bunbes) Reiche Cberhundelsger. 25 Bec. und 4. Neg. Complet. Gteidform gebt, icone Gr. 140 Dt. Entifielbungen b. Reichsgeriches in Civilinden. 20. 1/23 u.

Steg. 1/2 1/20 (foweil eridicuen!) (Herichform, gebb., iconer tig. 105 %. Enticheibungen b. Reichsgerichts in Struffnden. 30. 1/19 u. Dig. 1/12 (foweil erichienen!) Beichform, geb., icouei Gr.

(99,4H DL). 75 92 Glad's Gradan b. Banbeften. Theil 1/48 n. fammti. Gerien-Bee. bis incl. 1888 cpit. gebt. 70 M. Gefen. 1818 bis 1889. Compiet gebt. 100 M.

gerte. 100 3c., gerte. 100 3c., gerte. 100 3c., gerte. 100 3c., gerte. 20c. 6/17 (1883/88 incl.) brech., foft nen (i44 M.) 80 M. Infigminiferialbints f. Bayern. 3. 1/25 (1863-87 incl.) gebe.

Senfierts Bidtter f. Rechtsauwendg. Bb. 11,164 m. off. Beil. n. Reg. Complet bis Incl. 1889 geb. 80 N. Beiste, Rechtstegtlau. 15 Be. Gleichferm gebt. 20 N. Bechtschrift, Juniptific. 1,177 Julyy. (1872—88 Incl. gebt.

Seitscrift f. b. gef. Stantoniffenfdnft. (Zübinger.) Jaheg, 38/45. 1982-Bi inc. brod., falt nen (198 M.). 75. M. Bradhaus, Ammert. Legipa., 13. (nendef) Muff. nit Zupplement gef. 17 Cbr. (1845/67). Eig. Dubftung, fult um (161,20 M.) 96 M.

Depers Runverf. Legifon 4. (neuefte) Muft. 16 3be (1885/90) Eleg, hatbfrang, faft neu (160 Dt.). 165 Dt. Reuer inrift. Ratning gratie n. france.

Berlagibudbanblung 3. duffentag (D. Gollin), Berlin SW. 48.

3m Dezember 1889 murbe untgegeben

riner alteres mit 3 Marf angunebme

Die Drengifche Stempelacfebaebung

für bie ulten und neuen Laubestheile. Rommentar für ben praftifchen Gebraud, früher hernutgegeben uon

Soner, ner Regierungkouth en) Gre Neu bearbeitet und bis auf bie Wegenwurt furtgeführt von

Banpp, Gefreiner Replerengtruth unt Gerupetfield in Berlie = Plerte nermebrie und nerdefferte Aufinge, == nachtragemeife erganat bie 1889

Yr. 8º. 20 W., act. 22 W. 50 W. Bir find bereit, um baufigen Buniden con Befigern fruberer Auflagen biefes Commentare ja genugen, bei Untauf eines (Gren plare ber vierten bis 1889 ergangten Auflnge je ein Eremplar

Bu begieben burch jebe Buchbundlung, fuwie bireft von ber Beringebuchbunblung.

Jacobiobn & Co., Budbunblung in Breding, febr gut gehaltenen gebundenen Gremplaren Bargabinna (Beifellung gegen Poftantreifung): Entfortb. b. Br. Geb. Cb. Tribun., 83 Probbe, femplet nur 80 D. .. Gutfd. b Reichoger, in Struffuchen, 19 Bbe. (bie 1889) geb. Popobe ftatt 82 M. nur 62 M. - Entideib. b. Reichonberbunbeidgerichte, 25 Tupbbe, and 4 Regefterb, 1871-1880, ftatt 195 9R at 140 TR. - Genffert's Archie, I. Reibe 6 Cnartbbe. # Regifter u. Reue Belgt 1-5 (bin 1880) ftatt 206 92. ffir umt D. - Inhebuch ber Entificib, ber Br. Appell. Ger, von bom. & Trobbe, figtt 52 Mr. nur 20 M. - Juhrbuch ber obem. K Gutid, bes Anmmergerichts, 8 Bbr. (1881-188), Poptb. ftatt be M. nur 35 M. - Prenf. Juftig Minift. Blatt, 1839 bis 1886, geb. nur 50 M. - Prenf. Gefehinnul. 1811-1888. cb. nur 50 M. - Brenf. Gefehimmil., 1811-1888, 55 M. - Bunbes. und Reichogefehimmil., 1807 bie 896, ark nur 20 ftt Bur gute hattung unb Buil-

Bilb. Jacobiofin & Gu., Budbanblung in Mreninn.

Halbfrandele, Mit 14 - Heggeterhau treist welchen jeden gestelte Thomassebrit fen, in Leinhel Mit 3 - in Halbiry Mit 2 e

Afforiglion Berliner Sanriber. (Eriebrid Mobler & Co.) Berlin S, Mathieuftruße 3



Amtstradten für Juftig-Beamte und Prediger. Amteraben und Barrete für: Amistuben und magere ;-ter: ben M. 18-54, hebaumite: non M. 18-45, richtlicher: bon R. 18-50, bel freier 3.0 fen ban g. Mainahme: Gange Grije, Benfin

S. Meyer's Buchdruderei, Salberftadt.

formular-Ragagin für Rechtbanmalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Bager von Formularen, Bapieren, Couverts oc. Breiscourant gratis und franco. fie bie Rebaltion verantm. D. Remomer, Berling: 26. Morfer Doffudbanblung. Drud: 26. Murfer Dofbutbruderei in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon M. Rempner,

Rechtsampatt beim ganbgericht I. in Berlin.

Organ bes beutschen Anwalt:Bereine.

Preis fue ben Jahrgang 20 Mart. - Juferatr Die Beitr 40 Pfg. - Beftrungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftauftalt.

Unbelt.

Befonntmachung, betreffent bie Begabtung ber Gutachten. S. 137. - Rad preuflichrm Moemeinen Lanbrechte tann eine lettwillig bem Bebachten in ber Berfugning über ben Gegenftanb ber Buwenbung auferiegte Beidranfung burd rutipredenbr Auerdnung einer Tritameutevoliftredung auch fur ben gall rechts-nirffam gemacht werben, bag fein Dritter an ber aufrecht-erhaltung ber Beiderantung ein rechtliches Intereffe fat. C. 137. Pfanbungebenachrichtigung und Arreit. C. 130. - Neichsrecht und Landebrecht. Die Beftrafung ber Steuergefahrbung nach bem Jobe bes Schuldigen im Burttembergifchen Ginangrecht. G. 141. - Aus ber Praris ber Straffenate bes Reichs-gerichts. G. 144. - Bem Reichsgericht. G. 150.

Muffane far bie Juriftifde Bodeufdrift, welche acht Spalten abeefdreiten, tounen nur andnahmemeife angeuommen werben. Anffabe, welche fic auf Angelegenheiten bes Anwaltftanbes und Die Reichsjuftiggefege beziehen, erhalten ben Borgug. Die Rebahtion.

dutadten aus bem Anwaltflande über ben Entmurf eines Bürgerliden defebouchs.

Die noch im Rudftanbe befindlichen Beren Abnehmer ber Gulachten weeben um balbgefällige Rabfung gebeten, ba bie Schlufabrechnung bezüglich bes Unternehmens gur Oftermeffe 1890 erfolgen mnft. Mette.

Beipgig im Darg 1890. Edrtitführer.

Rach preugifdem Migemeinen Lanbrechte fann eine lettwillig bem Bedachten in ber Berfügung über ben Gegenstand ber Rumenbung auferlegte Beidranfung burd entipredenbe Anordnung einer Teftamentevollftredung auch für ben Rall rechtewirffam gemacht werben, daß fein Dritter an ber Aufrechterhaltung ber Beidranfung ein rechtliches Intereffe hat.

Bridtun ber vereinigten Civitienate in Caden Ergatt e. Brdirimann vom 13. Januar 1890, Sr. 256/89 V.

Der verfterbene Ranfmann Jafob Brdfrimann ju Bertin hat in frinem Erftament vom 6.77. April 1880 feine Ebefran

und feinen einzigen bamale noch minberjabrigen Gobn Sant Bechfelmann gu Erben eingriebt und als Bormunt fur Letteren ben febigen Beftagten, Beenbard Bedirtmann, berufen unter gteichzeitiger Ernenunge eines Grarnvormuntes. Gin im Erftament vorbehattener Rachgettel bes Zeftatore vom 12. Juli 1880 bat felgenbru Bertlant: 3d befrimme bierburch ausbrudtich, baft mein Gobn

Sand reit nach vollentetem 24. Lebenblabre feine Majorennitat ertangen foff.

Bie ju biefem Beitpunft foll fein ibm guftrbrubes Erbibeil nach Mangabe ber in mehrem Teitament feit. gefriten Beitimmungen verwattet und ibm erft nach vollenbetein 24. Lebenfeafre jur ftrirn Berfugung übereignet werben.

3d beftimme ferner, bag meine Leftamentergefutoren gehalten fein foffen, meinem Cobn Sans nach feinem 24. Lebenelabr bie zum Gintritt feiner Majorennitat bie Binirn bes ibm gufallenben Gebtbeils auszngabten.

Bei ber obervoemunbidaftlich genremigten Gebtbilung mifchen ber Bittmr bes Geblaffere und bem Beftagten ale Bormund bes Gobnes, murben Letterem u. a. mei Soporbetenforberungen von 24 000 Mart und 1 176 Mart gum Alleineigenthum überwiefen und bemnachit auch auf feinen Ramen im Grundbuch umgefcheirben. Diefr Sopoethefforberungen bat ber Gobn Saus Wechichmann, nachbem er am 11. Apeit 1886 fein 21. Erbrudjahr voffenbet, atfo munbig geworben war, am 6. Juti 1886 au bem Raufmann Moti Boiff abactreten und bemfelben zugleich bas Recht übertragm, von bem Beffagten ale ebematigen Bormund bes Gebenten bie Berausgabe ber Sopothefenurfunben qu verlangen. Wolff bat am 9. Nevrmber 1886 bie birrburd grwonnenen Rechte an ben jetigen Rtager, Mar Gegall, weiter cebirt. Beibe, Belff und Ergaff, mußten brim Grwerb ber Soviethefen um ben Inhalt bes Nachgeftris vom 12. Inti 1880.

Der Rlager verlangt fest auf Grund blefer Geffionen von bem Beffagten, bag er bie Rechteverbindtidleit ber Geffion vom 6, Juff 1886 auerfeunr und ibm bir Dopetbefenurfunten berandgebe. Belbes wird vom Beftagten verweigert unter Berufing auf bir vom Geblaffer in bem Rachtettel getroffene Beringung, burd wrider er fich fur fegimirt erachtet, bis anm vollenbetru 24. Lebenefabre bes Sant Bodfetmann beffen Bermegen ate Erftamenterefutor ju permalten.

Der erste Richter hat den Beflagten nach den Alageanfrigen verurfelit. Er halt die in dem Nachgettel getroffen Welte benehmerten lich-Beftimmung in strem gangen Unslange für ungültlig, voell fie auf eine der Prioatnarsbung aratpsyner Berlängerung der Un-

auf eine ber Privatanordnung entgegene Berlangerung ber Unmunbigleit bes Sans Bechfeimann gerichtet fet. Der Berufungerichter bat bagegen burch Urtheil vom

30. Geyntmier, 1987 bl. Slags abgrutjen. Die vom Erlatenbophistighte Verlangerung ber Imministight i inter Gebote blitt auch er für ungulfilp, er findet aber in bem Näudgutt eine nach bem Blitten ben Zeitharten ein jurie Berdagutten abhängige Belgdrichtung ber Gernstümige und Berdagutten gewalt bet Gebeut bis jur beim vorlicheten 24. Gebendjärer, Sprach ber Gebeut bis jur beim vorlicheten 24. Gebendjärer, 23-bril 1721er 12 563, Zajerill Zittel 2 56 410 ff. nach Zieil IZittel 15 57 077—171 integleptilig blet augerbeit nerbere Ninnen.

Grunte.

Der Rettelfeling und ben Schagniffen bei Erfammenterführende nechen genn Germags appras, wenn his findlich aufgeführt sind, mie de bem IV Gleiffennt unter Beugandung auf ir Kniffennung in Befrier-Gerün Springliche Prinstrußer Band 4 § 255 gefehren ill, bei der Zeitunnunter-eillerufer zust einem Gertiffenbungen bei 75 fichalter gegen britte Perder uns Gettalfer Kniffen die Germag der Gertiffung ber in geritte Ferden sich der Schaffen der Schaffen gegen britte Perden sicht mit der Schaffen berauf der Schaffen gegen britte Perden sicht mit ber Schaffen berauf uns der Jehr für Befriegung von leistmilig ausgerichten Serfähungsbefehnburgun bei Gerten folgließe in beiten gennen Schaffe is ab Nerwenden.

iergisig in beitre appenen Jauereie ju noetwarpen. Breilig ift bie jurifitije Genfrurfiso des Infiitats der Tefannentsoosstrectung ichwierig and in außergewöhnlichem Grade describertien; in weiterer Bolge davon gehen ib Ansichte and darüber weit anskinander, wie die Lebngnisse des Testaand darüber weit anskinander, wie die Lebngnisse des Testa-

mentevollitredere abzugrengen feien.

Steglicke batike, vos littres öchtfiellen abden, Peters sichtight für Zufleck Stegle Bat eine Auflicht, Peters sichtight für Zufleck Stegle Bat bei liebtheidere Gelt 120 ff. bin feitus prezigies für Stegle Bat bei Bat bei

Die Melungsverschiebenfeit tritt ebense in der Recht prechung der ehrern Gerichtlicht gu Zag, me steute bie Berfellenaringsteit der einzufann Rechtsfellene und particulare Rechtsfellungen und begünfligt werden musike. Giere Teilmannachung zu biefer Gentroereft in ilrem gangen Musikage beburfte es jeden für die Gutigebaung der gegenwärtig verdiegenden Einze nicht, weit beit fich gin der Ortund der Berchfeftlich neis Brage nicht, weit beit fich gin der Ortund ber Berchfeftlich neis maigebenben prengischen Allgemeinen Laubrechts in bestimmter Beise beantworten lies.
Das prengische Allgemeine Lanbrecht anthatt über ben

Das prengijoe ningemeine Canregor entgat uver bei Teftamentevoliftreder folgenbe Cape:

- Sheil Naitel 12 § 557. Sat ber Erbliffer Semacbem bie Bellijebung feines lesten Billiens aufgetragen, so ift beriette als ein Bevollundigtigter bes Erblaffers nub bie lehtvollige Berordnung siebt, als feine Bollmacht und Inftruttion annufeben.
- § 558. 3ft mit biefer Bollziehung gugleich bie Bermoltung bes Rachfuffes gang ober jum Theil verbunben, fo ift ber Bollzieher infoweit als ein Berwalter frember Guter zu betrachten.
- § 559. Er ift alfo gwar ichnibig, bei biefer Berwaltung auf bas Intereffe und bie Berfugungen bes Erben Rudficht zu nehmen.
- § 560. Go wenig aber als ber Erbe jelbft etwas gegen ben Billen bes Erblaffers verfagen tanu, jo wenig ift ber Bollieber befagt, in folche Berfugnngen bes Erben zu willigen.
- § 561. Wenn über ben Ginn einer Berorbnung tes Erbiaffere awijchen bem Testamentevollieber und bem Geben geftritten wird, so gebührt im gweifelhaften Galle ber Meinung bes Ersteren ber Borgug.
- § 562. Coweit ber Bollzieher ais Bermalter frember Guter angefeben wirb, ift er auch jur Rechnnugslegung verpflichtet.

Es tann jugegeben werben, bag biefe Cape noch große Schwierigfeiten fur einen alljeitig befriedigenten bogmatifden Mufban ber Teftamentereflutoren beiteben laffen, namentlich and feweit es fich barum banbelt, Die Dachtbereiche bes Teftamentevollitredere und bee Erben bie ine Ginzelne gegen einander abjugrengen. Mit voller Beftimmtheit geht aber ans ihnen bervor, bag ber Teftamentevollftreder wie feine Dachtftellung überbaupt fo auch feine Dachtbefnaniffe bem Erben gegenüber burch ben Anftrag bes Erblaffere empfangt, und bag er, wenn ibm neben ber Bollgiehang bes Teftamente bie Bermaltung bes Rachiaffes gang ober jum Theil aufgetragen worben ift, and bem wiberftrebenben Erben gegenüber auf Die Ausführung bes letten Billene bes Erbigfiere au bringen fo berechtigt wie verpftichtet ift. Bie man ties theoretifch erffaren will, ob aus einer Met con vornunbichaftlicher Stellung, ober aus ber Unnahme einer bem Erben gegenüber angeordneten Souorirung bes Teftamentevoliftreders, ober ane ber biefem alertragenen Bertretung ber im Rachigu fortbeitebenben Berioniichfeit bes Erbiaffere, ober wie fouft, tann unerortert bleiben. Enticheibenb ift, bag ber Teftamentvollftreder vom Erblaffer beauftragt werben fann, feinen letten Billen auch gegen ben Billen bes Erben gur Musführung ju bringen, und baraus ergiebt fich, baft bie Unficht bee IV Givilienato: ber Zeftamentevolliftreder fel Bertreter bes Geben jur Giderung ber Mutführung bes lepten Billens gegen britte Perfonen, aus ben Borichriften bes Mllgemeinen Landrechts über ben Teftamentevollftreder nicht gerechtfertigt werben tann, ba biefe eine beratige Begrenjung ber Aufaabe bes Teitamentevollftredere nicht enthalten.

Der fernere von bem Bierten Civilienate aufgeftellte Can, bafe feswillige Anerbnungen, welche auf Ginichrantung ber Berfügungemacht bee Bebachten über ben Gegenftanb ber Bumenbung abulelen, immer nnr unter ber Borantfebung rechts. beftanbig und verbinblich feien, bag baburd ber fragtiche Wegenftanb fur anbere Perfouen erhalten werben folle, baf alfo bas fonfrete Recht einer britten Perfon auf Befolgung ber Unorbnung begrundet worben fei, fuit in feinem fette Grunde auf ber Grmanna, ban obne felde Berechtigung einer britten Perfon fein Mittel gegeben fei, ber vom Grbigfler angeordneten Beidrautung bee Bebachten gegen ben Billen boe letteren bie Bermirtlichung an ficbern. Dieje Unnabme lant fich, wenn bie Rechteftellung bee Teitamentevollitredere bem Erben gegenüber, wie angegeben, beitigunt werben ning, febenfalls fur bie Ralle uicht aufrecht balten, in benen burch Anerbnung einer entfpredenben Teftamentevollftredung ein vom Gefengeber augelaffenes Mittel fur bie Uebermadnun ber angegebneten Berfügungebeichrantung geschaffen worben lit. Bare eine bie lentwillige Berfügengebefuguift bee Erblaffere überichreitenbe, aus obfeftiven Rechtsgrunden unanigifige und barunt rechtsungultige Berfngungebeidranfung bee Bebachten in Grage, fo wurbe allerbings bie gn ihrer Aufrechtbaltung getreffene Muorbnung einer Teftamentevollftredung wirfungeios frin. Allein eine folde Rechtsungultigfeit fiegt nicht por, Ge banbelt fich vielmebr um bie Grage ber Rechtewirffamteit ber Berffgannasbeidranfung in bem Ginne, bag bie Muorbunng, and wenn ein Dritter an ibrer Aufrechthaltung fein rechtliches Intereffe bat, wirffam unter bem Coup eines Teitamentevollftreders geftellt und foidergeftalt auch gegen ben Bebachten felbft mr Ausführuna gebracht werben tann. Much ber Bierte Civilienat ift in ben von ibm burch ble bigridneten Urtheile enticbiebenen Raffen nicht von einer Rechteunguttigfeit ber Berfügungebeidrantung in bem ungegebenen Ginne ausgegangen, fonbern bat bas Bewicht auf bie Grage ber con bem Borbanbenirin eines berechtigten Dritten nbbangigen Ausführbarfeit ber augeorbneten Berfügungebeidrantung gelegt. Diefe Grage ift aber mit ber Manahme ber oben bargeiegten, Die Rechteftellung bes Teitamente. volliftredere betreffenben Rechteanficht erlebigt.

Bfanbungebenachrichtigung und Arreft. (G. P. D. § 744 Abf. 2 unb § 809 Mef. 2.)

Der vollstredbare Schulbtitel, auf Grund beffen ber Glanbiger Die Benachrichtigung nach § 744 vorgenemmen

batte, war nicht ein volliftreffbares Urtheil, fontern ein Urreftbefehl, und gwar ein Urreftbefehl oon ber nilgemeinen Saffung, bag ber Glaubiger ermachtigt wurde, in bas bewegliche Bermogen bes Conibners ben Arreft ju vollziehen. Diefer Arceitbefehl murbe am 6. Juni 1887 erlaffen und bem Untragiteller von Austewegen augeftellt (66 294 Mbi. 3, 809 Mbi. 2 (8. P. D.). Um 8. Juni 1887 erfolgte auf Betreiben bes Glaubigere und auf Grant bet in feinen Sanben befindlichen Arreitbefeble bie Buftellung ber Pfanbungebenadrichtigung an Contbner und Drittichnibner. Um 20. 3uni 1887 erfieft bas Arreitgericht unf Untrag bee Glaubigere und geftubt auf ben ermabuten Arreftbefehl einen Pfanbungebeichluft, in welchem es bie in ber Pfanbungebenadridtigung com 8. Juni 1887 angefündigte Pfanbung ber Forberung bes Confonere gegen ben Drittichuftner unefprach. Diefer Pfanbungebeichlug wurde bem Drittidufbner am 25., bem Contbuer am 29. 3um 1887 augeftelit.

Das Urtheil bes oberften landesgerichts motivirt bie Rechtsbeitanbigfeit biefer Pfanbung mit folgenben Gapen:

"Der Beflagte und Revifiquekläger bestreitet nun in Begrundung seiner Revision die Rechtiglitigkeit biefer Phandung und bamit bed Arreifvollunge, weil berfelbe nicht innerballe ber gweiwöchentiiden Frift bes § 800 Abf. 2 erfolgt fie."

Beiter wird dargelegt, daß diese Bestreitung juluffig sei, obwohl fie nicht in Gestalt bes Wiberspruchs gegen den Arrestofest, sondern als Kinrede vorgebracht wurde. Codanu fahrt bie Begründung fort:

"Was um den gegen bie Gultigfeit ber Pffendung im bes Erreitvellugs vergeirachten Einstan [eine betreift, fo ist bier Bolgsweb zu bendern. Rand 3744 ein, hat die Pflindungsbenachtstigung nu ben Drittsfendung. bie Wiftung eines Erreitst, febern die Pflindung der Geodering innerfolls Wedern wer der Geitellung der Bewachtigung au bereitft wieb.

"Diefe Wefepesbeftimmung but aber nicht ben Ginn, ais ob baburd nur etwa eine proviforifche Daftregel gefchaffen werben wolle und erft burd bie nachfolgenbe Pfanbung ber Arreftbefehl colliogen unb bas Recht bee Glaubigere bieraus begrundet werbe. bas Gefet legt vielmehr ber Benachrichtigung felbft bie Birfung bes pollaggenen Arreites bei unter ber Bebingung, bag bie Pfanbung innerhalb ber breiwodentliden Reift erfolge. Die nachfolgente Pfanbung ift affe nicht eigentlich bie Bollgiebung bes Mrreftes, welche innerhalb 2 Wochen ftattfinden mußte, fonbern fie ift bie Bedingung, unter welcher ber Arreft ale mit ber Benachrichtigung fetbft vollzogen gilt. Diefe Musleanna ergiebt fich aus ber Bortfaffung bes § 744 Mbf. 2 cit., aus ber Bermeifung bierin auf § 810 ibid, weicher von ber Bollgiehung bes Arrefte und ben Wirfungen berfeiben banbeit und aus ben Motiven gn § 744 (§ 691 bes Gutwurfe), welche fich babin aussprechen, ban bas Gefet unter ber pergefebenen Bebingung bie vorläufige Beidiagnabme mit ber Birfung bee Giderheitearreftes geftatte.

"Gitt aber ber Arreft als mit ber Benacheichtigung vollzogen, fo ist im vertiegenden Julie beiere Bellung innerhalb ber zweiweichentlichen Beitt bes 5809 Abl. 2 boe. ott., also rechtzeitig erfolgt. Der Merifioneangriff erweist fich also nach blefer Nichtung als verfehte."

angriff erweißt fich alfo nach blefer Michtung als verfehlt."
Soweit bie Wrante bes oberitrichteilichen Urtheile, von welchen od nicht ichnere zu geigen fein uelte, bag fie bas Biel verfehlt baben.

Bur Biberlegung biene Folgenbes: Der Ginn von § 744 Mb. 2 G. P. D. tann nicht zweifelhaft fein. Er legt ber Pfandungebenacheichtigung bie Birfung eines pollzogenen Arreftes unter einer Bedingung bei. Das erfennt auch bas oberftrichterliche Urtheil au. Wenn es gieichzeitig bemerft, bağ bie Pfanbungebenachrichtigung "alfo" nicht eine proviforifche Mauregel fei, fo ift bas ein fichtlich falider Golun ober richtiger: ce lit ein contradictio in adiccto. Denn ift bie Marrenel in Brage in ihrer Birfung vom Ginteitte einer fuspenfiven Bebingung abbangig, fo besteht nach befamter Regel voe Entideitung ber Bebingung ein Buftanb ber Comebe; folglich fteht fo lange bie Birfing ber Benacheichtigung noch nicht feft, fie ift noch mentichieben. Ge ift alfe möglich, bag bieje Birtung fich ale binfallig ermeift, ba es moglich ift, baft bie Bebingung nicht eintritt, joubern befigirt. Defigirt aber bie Bebingung, fo ift flae, bag bie Birfung ber Benachrichtigung nicht bie eines vollzogenen Arreftes mar, bag bie Benachrichtigung nur eine ephemere Bedeutung batte ober anbers ansgebrudt, bag fie nur ein Proviforium ichuf, bas in fich jelbit gerfiel, auftatt in bas Definitionm überzugeben.

Ma beleine Sügenfreiß jadere blir Ügeligke selety, bei bit ere Breichjeidigenig immelste bereit Bedeen maßfrighten Philatius gilt Beitspass jilt, water weider ber Arreit als mit ber Zewanderfreißung inter Minigerm gilt neit bereit bei der Verließen ist St. West weider der St. West weider der St. West weider der St. West weider selber St. West weider selber gilt bei der St. West weider selber gilt. Diefer Süle ber ersöllerte Hittligfel filt mit eine abere Zeifung bei Gest wer ber interfalle St. Arti ber Offellung einer Garberfreibeitungsst gespreicht gele han St. Mehr 5 yf. 44 bilt. 2. Spart inter Görerung in ber Süde fells ist besteht bild geseums. Oller felde war weit warte:

"Betches ift die Bedingung des § 744 Mb/. 2 C. P. D.?"
Die Antwort auf biese Arage ist doer darch § 744 Mb/. 2
genau vergegechet. Sie hat danach ju lauten: Die Bedingung ist Sewickung err Pfändung innerhalb beier
Beden vom Jage der Justickung der Benachtistisung auch

Da war benn weiter ju fragen: was ift Bewiefung ber Pfanbung, ober: wann ift bie Pfanbung bewirter Die Rambung, ober: wann ift bie Pfanbung bewirter Die Auf 200 Aby 1 (6. P. D. auf 200 Aby 1. 730 Aby 3. und 810 Aby 1 (6. P. D.

In § 708 26f. 1 wird ber bie gange 3mangevoliftrefung in Mobilien beberrichente Gas anfgeftellt:

"Die Zwangevollftredung in bas bewegliche Bermogen erfolgt burch Pfanbung"

ber von ber Aorbernugspfändung handelnde § 730 Abi. 3 bestimmt: "Mit ber Justellung tes (gerichtlichen Pfankunge) Beichinffes an ben Deitrichnidmer ift bie Pfankung als bewirft annefeben." 3m § 810 Abf. 1 endlich wirt erflart: "Die Bollgiehung bes Arreftes in bewegliches Ber-

mägen erfeigt berd Pfladwag, "
mägen erfeigt berd Pfladwag, "
mäs der leitzere die eine Gescheichte des geit mit Kechwendigleit, das eine Pfladwag, der ein Urrerfreift als Litte bent, Leilzielbung des Arrechte ist, Gerior wie eine Pfladwag, geitebung des Arrechte ist, Gerior wie eine Pfladwag, der Gemünkage eines anderendigen Bestirerfragsbirtes geschiebt, D. B. eines Ordfreifferaren Urfeift, aus Wohlferung des Bestirerfragsbirtes, p. S. Lesdyschung die einstelle und der Bestirerfragsbirtes, p. S. Lesdyschung bie ein Urrheifes ernchter werden mus.

De bie Bollsiehung, ober mas beim Ingriff auf Mobielen bielet, beift, bie Pfanbung im einzelum finde fontbaft ici, ob bie algestich alle Pfanbungster erfchenenbebundenngen vor bem Gefebe als Pfanbung bestehen femen,
bas fit je nach ber Berichtebenheit ber Bollsterfangstielt verfeieben.

Gin Urtheil lomte g. B. ju einer glitigen Pfanbung nur führen, wenn es mit ber Boliftredungeflaufel verfeben were (C. P. D. § 662). Gine Pfanbung am Grund eines Itribells ohne Boliftrechungeflaufel ware mithin feine Pfanbung.

Bo alfo bas Befet bie Bewirfung einer Pfantung forbert, tann bas nur ale Bornabme eines gittigen Pfanbungsaftes verftanben werben. 3ft ber Bollftredungstitet im einzelnen Gall ein Arreftbefehl, fo ift babee bie Pfanbung auf Gennb bes Arreitbefehls ale bemirtt nur bann anzufeben, wenn nach ben Boridriften über bie Arreftpfanbung ober bie Bollglebung bes Arreites ein gultiger Pfanbungs., b. b. Bollgiebungs. aft vorgenommen murbe. Giltig ift aber ber Bellgiebnugeaft reip, ber Pfanbungeaft auf Geund eines Arrefthefeble, abgeieben von ber Beobachtung ber allgemeinen Borichriften über bie 3wangsvollftreffung mir bann, wenn er ber in § 809 96. 2 6. P. D. fur ben Arreftvollung i, e, fur bie Arreftpfanbung aufgeitellten Borqueichung entipricht. Diefe Borausfebung beitebt barin, baft feit bee Berfunbung bee Mereftbefebis ober, wenn er obne munbliche Berbanblung erfaffen murbe, feit feiner Offinialguftellung an ben Arreitflager, wei Boden noch nicht verftrichen find. Im Bufammenbalte mit 5 744 Mbf. 2 eit. muij alfo gefolgert werben: Die Pfanbung auf Grund eines vollitredbaren Urtbeils ober fonitigen Bollitredungetitele mit Musnahme bee Arreftbefehle ift geitlich unbefchenntt; folglich wirft bie auf Genub eines vollstredbaren Urtheils ergangene Pfanbungebenadeideigung einer Arreitpfanbung gleich, wenn bie Pfanbung innerhalb breier Boden von ber Pfanbunge. benachrichtigung an rice bewirft wirb, gleichviel, wonn bas poliftredfpare Metheil in Die Bante bes GManbigere gelangt ift. Bingegen bie Pfanbung auf Grund eines Arreftbefehles ift geitlich beidrauft gemaß § 809 96. 2; folglich wirft bie auf Grund eines Arreftbefehls ergangene Pfanbungebenadeldtigung einer Arreftpfanbung gleich, wenn:

n) feit ber Pfunbungetenacheichtigung noch nicht beei Bechen und

b) feit Inftellung bee Arreitbefehle an ben Arreitflager noch nicht zwei Wechen verfleffen finb.

Man tann nicht einwenden, baft fo bie breimochentliche Frift bes § 744 Abf. 2 für ben Gall ber Benachrichtigung auf Benud eines Arceftbefobles ftets auf eine meindechniffide gufammentofennupfen mußte. Denn bie Phindungsbenachtichtigung Jag bee

Offigialgoftellung

Jag ber

Letter Jag ber Grift

bes § 744 %bf. 2

für bie nachfelgesche

Pranbunge benachrichligung		an be Arreftfl	п	Arreftpfanbung im Sinblid auf § 809 Abf. 2.	
1. Ing bes 99	ionato 8.	Zag bes	Monats	22. Iaa	bes Monats
	7.	,		21.	
	В.			20.	
,	; 5.			19.	
	4.			18.	
	3.			17.	
	9.			16-	

15.

11.

Zell kas Grafvuli blefer. Schradelungen in denne flaten. Zell pinismungstigs rücken, fic landt britelle, mie denden i febreridi, bleter despositist martz, hab jet Serfgeleft bes § 800 St. 3 brings "St. 48. 2, 5 in fame "Stell entert uiter. Zen entlyride ber Sierel Hallen, ber § 744 Mrf. 2, kas entlyride ber Sierel Hallen, ber § 744 Mrf. 2, kas entlyride ber Sierel Hallen, ber § 744 Mrf. 2, kas entlyride ber Sierel Hallen, ber § 744 Mrf. 2 br. 19 Salmungstensucht der Sierel Hallen und ber McGeller au § 901 bei Gellernsteit. Zenn berein § 144 Mrf. 2 br. 19 Salmungsteinsucht der Zen Sierel hallen und ber McGeller auf der Sierel hallen der Sierel hallen und ber McGeller auf der Sierel hallen und der Sierel hallen der Sierel h

Bea ben oberftrichterlichen Beweisgrunden ift fohin nicht einer ftichhattig. Ge ift lebiglich ein eirculus vitiosus, in erfelgi. Zina bieje Anaführnagen unterflend, je ergiekt fich jür
mei mildebenn feurfrein Anli gans arelipsendig Schigmbeit:
Zu her Mirrelicht ben Arreifligare ann. G. ann. 1872
are flessendig ben Arreifligare ann. G. ann. 1874
are stelle den gegen gesche der stelle der s

Manden. Dr. Seilmann.

Reicherecht und Landesrecht. Die Bestrafung ber Stenergefährdung nach bem Tobe bes Schulbigen im Burttembergifden Finangrecht.

Bon Rechtsawalt Dar Raulla in Stuttgart.

In einem an bas Reichsgericht gefangten fall hat ber 1. Erraffenat befielben am 19. April 1888 in befeim Ginne entidieben und bas Steabrerfabren, bas gegen bie bintertaffenschaft eines Berfreiebenen eingefeitet werben mar, als ungufaffig eingeftellt, und ale bie Streitfrage nochmate an bas Reichegericht gebracht murbe, bat baffethe am 9. Mai 1889 anegesprechen, ban es nicht verautaft fei, von ber Annahme ber tingutaffigfeit eines berartigen Strafperfabrens abzugeben.

3m Radfoigenten foll nun ber Berfud gemacht merten, ju geigen, bag Grunte vorliegen, bie bem Staate Burttemberg Berantaffung geben burften, Die Initiative bafur au ergreifen, ban in allen Rollen, in benen feit bem 1. Ofteber 1879 gegen Die Erben von Steuerbefranbanten feitens ber Steuerbeborben Strafbeideibe erlaffen und vollzogen worben fint, biefe Erben bie begabiten Strafen guruderfest erhalten.

In Burttembera beitebt Deffaratione. (Raffione.) pflicht für biejenigen, welche ein fteuerbares Gintommen begieben und es ift bie Berichweigung eines fothen Gintommens mit ftrenger 400

Strafe bebrobt.

Die Beftrafung ber tobten Defrandanten im murttembergifden Stenerrecht berubt, wie in meiner fruberen Arbeit ausgeführt ift, auf feigenbem Gab bes Wejetice vom 19. Gep. tember 1882 betreffent bie Steuer von Rapital. Renten. Dienftund Berufseintommen (Art. 11 Cdinifat):

"Die Radboinug und Strafe finden auch bann ftatt,

menn bie Thatfache, burch welche fie begruntet worben, erit nach bem Tote bes Couldnere befannt wirb." Auch icon in bem 5 21 bes Abgabengefetes vom 29. 3mi

1821 mar fur bie Sintergiebung ber Rapitalftener Etrafe angebrebt "ebicon bie Thatfache, burch welche fie begrunbet

mirb. erft nach bem Jobe bes Befiners befaunt wirb." 3m 3abre 1821 galt in Burttemberg auf ben Gebieten bes Strafrechts und Strafprogeffes im Befentlichen bas Bemeine Recht, in welchem ber Gerichtsgebrauch eine Rechtsquelle bilbete. Ge mar baber nicht zu vermuntern, ban auch im Steuerftrafrecht ber Berichtogebrauch mangebend war und biefer entwidette ben Granbigt ber Tobtenbeftrafung babin, ban ale ber Comibige

bie Sinterlaffenichaft bes Beritorbenen anzuseben und als fotder Die prozefingle Stellung ber Erben in ber Unterfudung genen bie hinterlaffenichaft mar feine ftare. Die Theilnabme ber Grben am Berfahren murbe eben baburd bewirft, ban uotbigenfalls ber gaute Radian mit Beidiag belegt murbe.

im Straferfeuntniß gu bezeichnen fei.

Co ftant bie Cache am 1. Ofteber 1879, ale bie Strafprogefordnung bes beutiden Reiches in Burttemberg in Rraft trat.

Die Steuervermattungsbeboeben, welchen burch bas in meiner erften Arbeit angeführte Gefes vom 25. Muguft 1879 bie Befugnift gu Griaffung von Strafbeideiben beigelegt worben ift, machten geitenb, baft, ba bie Biffer 2 bes Ginführungegefetes jum Reicheftrafgefenbuch bie befonberen Boridriften bes Laubebitrafrechte über Steuerfachen in Rraft erhalte, bas Recht bes wurttembergifden Staates, Stenerftrafen gegen Sintertaffenichaften beziehnnatweife gegen bie Erben eines Berftorbenen zu verbaugen, ale bein materiellen Rechte angeborig and nach bem 1. Oftober 1879 aufrecht erhalten werben fei.

In bein von bem Reichsgericht am 19. April 1888 entichiebenen Gall bat bas Landgericht ju Sall bie Erben bes Defraubanten, welche gegenüber bem Strafbeideibe ber Stenerbeborbe gerichtliche Gutideitung begutragt batten, jur Saupt. verhaubtung vorgelaben, aber nicht fie, fonbern ben Berftorbenen wegen Rapitalftenergefabrbung vernrtheitt. Das Reichsgericht bat Diejes Urtheil aufgehoben und bas Berfahren gegen bie Erben eingeftellt. 1)

Diefes Urtheit bat fomit ben in 6 30 bes Strafgefesbuchs enthattenen Grundfat:

"In ben Radlau fann eine Gelbitrafe nur bann vollitreft werben, wenn bas Urtheil bei Lebzeiten bes Bernripeilten rechtefraftig geworben mar"

in Burttembera aur Anerfemung gebracht. Muf Grund birfes tretbeils ftimme ich mit ber Auficht bes Rechtsaumatte Dr. Girid überein, welcher in ben Sabrbudern ber murtib. Rechtspifege, Band II Beft 1 Geite 115 ff. ansführt, baft bie fammttiden Strafbeideibe, welche feit bem 1. Oftober 1879 gegen Berftorbene ergangen finb, niemals rechtefraftig werben tonnten und baber bie Erben zur Condiction bes Bejahtten berechtigt finb.

36 weiß nicht, ob bis jest berartige Progeffe anbangig gemacht worben fint. Allein auch wenn bies nicht ber gall fein foite, tann ich mich nicht babei beruhigen, bag es bei bem Bolling ber nach meiner Auficht ungittigen Strafbeideibe fur immer fein Berbleiben haben folle.

Rechtemittel giebt bie Strafprogeforbnung nicht an bie Sant, benn fie bat inebefonbere auch bie Beidwerbe jur Babrung bes Gefetes, Die ber frangefifche Stufprogeg in brei verichiebenen Richtungen fennt, nicht zugeiaffen.

Bas biefe Beidmerben bes frangofifchen Ctrafprozeffes betrifft, fo ift gwar auf Die Befdwerben gegen einzeine Urtheilearten, bie in ben Artiseta 409 nub 442 bet Code d'instruction eriminelle gegeben find, baeum weniger Werth an tegen, weit bie Bieberaufnahme ber Unterfuchung im bentichen Strafproges in weiterem Umfange augelaffen ift ale im frangofifden Recht-Anbere aber verhalt es fich mit ber Beichwerbe jur Wahrung bes Obrietses, melde Artifel 441 bes Code d'instruction eriminelle gieft:

"torsque, sur l'exhibition d'une ordre formet à lui donné par te ministre de la justice, le proeureur générat près la Cour de cassation dénoncera à la section criminelte des actes judiciaires, arrêts on jugements contraires à la lui, ces actes, arrêts un jugements pourront être annulés, et les officiers etc. . . . "

Diefe Befchwerbe jur Bahrung bes Gefestes bat ber frangofifche Caffationebef babin anegetegt, ban bie mit bemfelben erreichte Caffation beinfenigen jum Bortbeit gereichen foll, melder burd ben ungefentiden Aft tinredt erlitten bat und gang befonbere wird mit biefem Rechtemittel überall gebetfen, wo bie noch nicht geschebene Bollftredung bes Urtheiis eine offenbare Ungerechtigfeit entbiette.")

1) Diefes Uetheit ift abgebrudt in ben Entideibungen bes Reichogerichte für Straffachen Bant XVIII E. 14 ff. Ueber bie Eingauge ermabnte Enticheitung ber Reichegerichte vom 8. Dai 1889 fowie über bas berfetben vorangegangene Berfahren ift eine Dittheitung in ber Beitung Echnolbifcher Mertne Rr. 170 ber Reenif 3. 1422 enthalten.

1) (le tit febr intereffant, bei Faustin-Helte, traité de l'instrection criminelle in bem 1848 ericbienenen Band III § 183 Den Strafeischen ber Bermaltungsbeberben ift burch bie Reichsftrafprogegerbnung § 459 Schuffag bie Birtung einer "richtertichen Samblung" beigetegt, alleibings nur in Betreff ber Unterberchung ber Berjafprung.

Sibbe es nun in Dentissland eine Beisverte jur Rasprung, bes Gefehes nach bem frangösischen Berkilte, so würbe es möglich fein, bie bem Reissgesige, entgegensteigenden Strafbrifeite uochträglich formell aufzuschen, und es fünnte der Richter nicht im andeties de, wie in solennen Fall:

für IT. April 1889 erfeit has wirtenbergifte Stererfeligiam eines Erreibfeit geger eine Schreifeliede ist, eine Stereibfeit gegen ibr. Ablenteile Gebert bei eintemplen gestellt gestellt auf der der der der erreibten auf gerichtlich Entigleim ein nach ein wiel biete bat Wendprick 190. der der ihr eine Bereite bei andergeit zu Gentigen ihr der Martag wegen Berlimmung ber able gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gelandergeit zu Geutigent bei der Martag wegen Berlimmung keite Rill gestell. Zus Derfeinsdergeit fülg in feinen in der Schrieben ber mirtenbergischen Rochtpriger Be. II G. 150 ff.

"Der Catifeelbang bes Beischwerbegerichte entjogen ist bieret übrigme jede ben Rechtsechtand bed Strafschechte betreffende betreffende betreffende betreffende betreffende betreffende gung, mehr ich ist Beziehung irbit ju bert Frags, ob bisjenigen isemalem Berandetpungen verligen, neiche bit Anfortung bet ergangenne Ertselvieffende bezuf Austrulung gerichtlicher Gmischelbung auf bem bunch §§ 4.50 fl. bet R. Err. p. D. porarfebraren Bost zusäffen der anschließigen."

Co ift baber ein Strafbeideib aufrecht gebileben, auch

36 glaube, bag Grunde vorliegen, bie bem Staate Barttemberg ein Ginichreiten zu Gunften berjenigen Erben nahe legen buffen, mide ben Richter nicht angernifen baben numb baber von Etrafteigheiben betroffen worben find, benen bas Richtigeigte aufgegniefth.

Ginmal handeit es fich bier um Grundbegriffe bes Strafrechts und ber Strafpragegerbnung. Jebe Strafe bat ein

Berfahren jur Becansfejaung und ba Tobten gegenüber bie Form für ein Berfahren sehn, so sind bie Etrasbedgeide gegen ben Radfaß berfelben uicht auf geschlichen Beden nub enthalten seutet nach weiner Ueberzengung unzulässige Eingriffe in bie Rechtssböhr ere Erken.

Gine benrifte Befrimmung var von ein wirterheutgischen zusählenden kentatigt werden, bandi den Zeftsachnann bis Bistlicht an die Weg bei Gleiges erichjeter werde. Das Greige vom 12. sam 1880 hat der die Reichfeitprengegebraum, unterhöt ansgleigt, meil er beren ansgleit, bas auger den in kompleiten erzibbenen alle Er züler der derfin gleistrafischeigen par Ernie gaggen werden meh. Gis hat beher einem Wiedertricht gefren Geleicheren im der Zentreite gleichfeit much gleich der Schreienen Steitunkerge bie 1911 ist uns, auch bie faller der Schreienen Steitunkerge bie 1911 ist uns, auch bie faller der Gefreichen uns zurüchten und zu befreichen der Gefreichen uns zurüchten und zu befreichen.

iagenipaten ju verzigen und ju erteraren.
Diefe Geich war der instefindere von nachtheiliger Birtung für anhäugige Steuerantersuchungen: Giuerfeits war ben Erken ber Beg ber Feriedlisselt abgtschitten, andererfeits eine Deried ber Geben ber Beg ber Feriedlisselt abgtschitten, andererfeits eine Beieb be Rechtsunstiel bes Staats bezäglich ber Kerthauer ber Johnneltman embalten.

26 bebaut ben disgetrienen Biberfreit kunns is feit, well mach fer Schererfreitung für. 4 kg. 13 mer its gemöstig imme Gefregertung, über bas geräckliche Berücheren ber Deutschlichtung leiten Se Röchse und ber Gefregertung schliedung mit seine Steinber ben Gefregertung schliedung mit seine Schrieber bei Befreitungstreitung und Semit es die Kinglach ber Glegertung sierer bas Gerängelt und seine Schrieber bei Befreitung sierer bas Gerängelt und seine Steinberfreitung sierer bas Gerängelt und seine Schrieberfreitung sierer bas der Schrieberfreitung sierer bas Gerängeltung sierer bei der Schrieberfreitung sierer bei Schrieberfreitung sierer bestehnt sierer bei Schrieberfreitung sierer bestehnt sierer bestehn

9) Die Rhaeigung ber Samitien, Die Straergeführtung bes Gribphien auf bem Richtung zur Remainis bed Publikmus im bringen, beitraf beime Eristerung. Pin der Jamfall, dos im nam am ein Richtgeseitigt getinnigten Siell die Griben ber jurt überbe der verweitende geschneren Witzer eingefesten Gefesten eine Dezeitschiefte bitrieffen wurden waren mit beise Gribertein friefer belinntere, bal dem Sieg Per Richterende über den Verweitende gestellt der bei die Per Richterende ihre Dut Vanderstellt betriefrieber.

Der hiersie bestimmte Gefehrebentwurf gelaugt bemnacht jur Berabichtbung. Birt er Gefeh gewoeben fein, so wird bierdunch ber Wilberstreit zwischen Reichberecht und Landesende beseifigt, aber nur far die Gegenwart und bie Inknuss.

Und ber Bragis ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Entfchebungen vom Jebraur und Mary 1890.)

1. 3um Reidefteafgeienbud.

1, § 3 Etr. G. B. §§ 135 und 136 B. 3. G. § 17 bes brutich-öfferreich. Bellfartelle vom 23. Mai 1881.

Darans, bag bie Boeaussetjungen vorllegen, unter benen nach & 17 Re. 1 bee ale Anlage B bee bentich-ofterreichifden Saubeisvertrages vom 23. Mai 1881 vereinbarten Belifartelle ein ofterreichifdes Gericht verrftichtet geweien fein murbe, bie Ibat bes Angeflagten, welcher es unternommen bat, gumiber ben §§ 135, 136 Ble. 5a bes B. 3. G. rem 1. Juli 1869 gollpflichtige Baaren von Deiterreich nach bem beutiden Reiche einzuführen und bie Gingangvabgabe gu bintergieben, auf Intrag ber guftaublaen beutiden Beborbe jur Unterfudung und Beftrafung gu bringen, ift nicht gu folgern, bag in foldem Salle bie bentiche Beborbe von jeber Berfolgung bee Ibat nach beutiden Gefeben Abftant zu nehmen batte und baeauf beichrantt maer, bie Beitrafung bes Ibatees gemag § 17 bes Rarteile bei bem ofterreichifden Gericht gu beautragen; vielmehr ift, wenn ein foider Antrag bei bem austanbifden Bericht nicht gestellt ift, bas ortiich juftanbige bentiche Bericht auch fachlich aur Aburtheilung bee Toat unter Anwendung ber allgemeinen Beftimmung in § 3 bes beutichen Str. (3. B. berufen. Bgi. Dypenhoff Rechtipeechnug best vormaligen Preuft. Obertribunate 3h. 1 G. 551. Urth. bee III. Gen. rom 27. Jebruar 1890. 59. 90.

2. § 4 Nr. 3.

The Veransisjeung bet § 4 No. 3 Ett. 69, 20, ill einer im Standes erfoliget, im Hussambe (Chirech) verüben. Privaturchubenskildeung gegeben, ielern biele Etrafitat, neum auch midet als iftranscenfiligeung, fo body fure im \$\$ 197 % of 201a der Deltererichijene Etc. 69, 201a der der beiendere Art bet Vertuges augstehen und mit Etrafe betreht siele. Urfe. Der W. Zen. vern 18, 202art 1800, 5667, 90.

3, § 73,

4. §§ 73, 113, 223 uub 241.

Rad ber thatfactiden Geftstellung bes firtbeite bat ber Augeftagte einem Berichtevollzieher in einer amtlichen Berrich. tung burch Gewatt mittetft eines Stofee und Bebrobung mit Eritechen Biberftant geleiftet. Ge fann nicht angenommen werben, bag mit ber biernach festgeftellten Struftbat bee 6 113 Str. G. B. noch in ibealer Ronfurreng bas Bergeben bes § 241 Etr. G. B. ober bet § 223 Etr. G. B. in Betracht tomme. Denn, wenn bas Gejes bas Bejen bes Biberftanbes gerabe in ber Unwendung von Gewalt ober Drobung benennbet finbet, jo tann es nicht ber Deinung fein, bag neben biefer Anwendung von Gewalt ober Deohung und bem bierin begrundeten Biberitant, ber abne Gewalt ober Deobung überhaupt nicht zue Erifteng gefangt fein wurbe, auch noch bee allgemeine Chaeafter, melden Gewalt und Drobung an fich teagen, ale ibcale Routurreng in befontere Berudfichtigung gezogen werben folie. Auch bag bem Ungeflagten nicht allein eine Bebrobung, foubern angleich bie Unwendung von Gematt jur Baft fallt, macht in Diefer Beziehung teinen Unterfchieb. Ge muebe freilich bes Beegebens bes Biberitanbes ichen bann iculbig gemeien fein, wenn ee and nue Bewalt gegen ben Berichtevollgieber angewentet batte. Allein, bag ce benfelben gugleich auch bebrobte, begrundet nicht einen neuen Thatheftanb, fonbeen fallt in ben Thatheitanb bet einen Biberftanbes, um welchen es fich banbeit, wie auch eine ibrale Ronfurrent nicht entitebt, wenn etma mehrere ber Erichmerungegrunte bes § 243 Gtr. G. B. bei Ansführung bes namtiden Diebitabie gufammen treffen. Urth. bes I. Gen. vom 20. Mara 1890. 483. 90.

5. §§ 73, 253 unt 263.

Ge ih felt mehl möglich, solig Gruefmag (g. 23) Ert. G. S.), uns Bernag (g. 23) Sart, Oat II felt mit Bernag (g. 23) Sart, Oat II fentlichten. Seit ist bei Gruefmag kegefüllte mit ausgeführten, zeit ihr im Gruefmag kegefüllte ausgeber aus der gestellt aus zu die Beite des Zereinun abgescheit der zur der gestellt aus zu die Beite der Zereinun abgescheit der zur der gestellt aus zu die Beite der Stehnung in der Zereinun ab der der gestellt aus der Stehnung aus der Stehnung aus der Stehnung aus der Stehnung auf der gestellt aus der Stehnung der Stehnung kann auf der Stehnung kann auch der Stehnung kann auch der Stehnung kann auf der Stehnung kann auch der Stehnung kann auch d

binanegebt, ift mit ber Unnahme von Beatkonfurren; im Ginne bes 6 73 Etr. G. B. worbt vereinbar. Urtb. bes 111. Gen. rem 17. Mar; 1890. 403. 90.

6, 88 73 mib 240 Gtr. 69, 23, 8 17 Nr. 3 bes preuniichen gelb- und Goritpolizeigefetes vom 1. April 1880.

Der § 240 Str. G. B. erbeifcht Anwendung von Gewalt ober Drobung; Die Hebertretung bes 6 17 Rr. 3 g. g. D. aber feunt bies Erforbernig nicht, wohl aber andere, bie bem 5 240 Str. 66. 21. unbefannt fint, inebejonbere bas Erforbernig ber Beanabme in rechtemibriger Abficht. Megifonfurrens bet Bergebens und ber liebertretung ift baber moglich. Urth, bes 11. Gen. vom 4. Mar; 1890. 397. 90.

7. 6 74 Gtr. 6. 3. 5 10 bee Nabruagemittelariebee vom 14. Mai 1879.

Der Annafine, baft bas Reichsgericht bie in bem Urtbeite rem 11. Dezember 1884 (Gutid. Bb. 11 E. 355) ausoriprochene Rechtsanficht in feinem ipateren Uetheite vom 8. Degember 1887 (Rechtiprechung Bb. 9 S. 710) verlaffen und bie Inlaffigfeit ber Unnabme einer Beaffenberren gwiiden ben Delittethatbeftanben bes § 10 Biffer 1 und bes § 10 Biffer 2 bes Reichsgefebes vom 14. Dai 1879 ichlechtbin anerfaunt babe. ift nicht beigntreten. Die Unefabrungen biefes fpateren Urtheils taffen nicht erkennen, bag fie gang allgemein über bie rechtliche Eragweite und ban gegenseitige Berbattaig jener Beftimmangen bes angezogenen Reichsgefepes fich baben verbreiten wollen nab gicht vielmehr lebiglich beg fpeziellen zur Gutideibung geftellten Rechtefall nnb bie bemfelben gu Grunde liegenben foufreten thatfachliden Berbattniffe im Muge gebabt baben, und muffen baber, follte felbit ber eine ober ber anbere Cap icheinbar eine aligemeine Tenbeng bnben, bod nur von ienem Stanbenufte aus beurtheilt und verstanden werben. In ben in bem Urtheile vom 11. Dezember 1884 ausgeiprodenen Grunbiaten ift auch im vorliegenben falle festgabaiten gewefen. Urth, bes 111, Gen. vom 6. Märg 1890. 208. 90.

8. 6 115,

Der § 115 Gtr. G. B. ichreibt nicht bie Beftrafung betjenigen vor, ber an einer an einem öffentlichen Orte itattfindenben Bufammenrottung Theil nimmt, fonbern forbert, bab bie Bufammenrottung felbft eine effentliche fei. Das Wort "öffentlich" ift bierbei nicht in bem Ginne anfanfaffen, in welchem es an anteren Steffen, g. B. in § 183 Gir. G. B. gebraucht wirb, atjo bie Bujammenrettung noch nicht barum fur eine öffentliche gu erffaren, weil fie con Anbern ant gwar unbeftimatt wie rielen, mabrgenommen werben fonnte. Bielmehr ift ber Begriff ber Deffentlichfeit in § 115 Gtr. 6. 2., welcher bem § 91 bee Preug. Etr. G. B. entnenamen ift, babin festzuftellen, bag nicht fompbi bie Qualitat bes Dete ber Bufammenrottung, ale vielmehr bie Deglichfeit unbeschrantter Betheiligung an berfeiben unt bie barin liegende Gefahr fur ben Beamten ober bie Beborbe entideibent lit. Urth, bes IV. Gen. vem 14. Marg 1890. 510. 90.

9. 6 180.

Gia Banbeln "and Gigennub" im Glane bes 6 180 Str. B. B. liegt por bei jeber ben Geboten ber Moral umiberlaufenben Berfolgung eigener materieller Intereffen. Bgl. Urth. vom 27. Ofteber 1883, Entid. Bb. 9 E. 129, Urth. vom 3. Mini 1887. Entjd. 21. 16 G. 56. Es fann tabin gerechnet werben bie Wiebergewinnung ber Greibeit bes Auppters von einem Cheversprechen, ebenjo bas Bemuben, Befreinng von einer etwaigen Alimentationenflicht ober non ber labiung von Mbitagbegeitern an erfangen, fobnib ben bieferbalb au erbebenben Ansprüchen eine gefenliche Begrundung jur Geite iteht. Das Gleiche fann aber bann angenommen werben, wenn nur eine moraliiche Berbinblichkeit fich fur bie Uniprfice geltend machen lant; alfo etwa bie Rudficht barauf, bag es ber Moral miberipreche, eine gefchwangerte Franensperfon im Stich zu laffen ober ein ernftlich, wenn auch jormlos gegebenes Entichabigungs. veripreden ju brechen. Hrtb. bes II. Gen. com 28. Gebruar 1890. 350. 90.

10. § 182. Der Begriff ber Unbeicholtenbeit im Ginne bes 6 182 Str. 66. B. ift nicht ben am Dete ber That geltenben civilrechtlichen Bestimmungen zu entnehmen. Der ihned bes 8 183 Str. W. B., ber Berführung geschlechtlich nnerfahrener Matchen burch einen gesehlichen Gout entgegen gu wirfen, murbe trot ber Gleichmaftinfeit ber autfrtichen Bornapietungen je nach bem Givilrechte inaerhalt ber Benbesftaaten in gang vericbiebener Beife theils erreicht theils vereitelt werben, wenn bie Unbejcholtenbeit bauach verschieben beurtheilt werben munte. Das Preut. Wefen vom 24. April 1854, welches gewiffe golgen bes nnebelichen Beifchlafes innerhalb beftimmter Bebiete regelt, bat unr für biefe Gebiete in 6 9 Rr. 2 gegenüber ber Edmangerungeflage ben Ginmant geichlechtlicher Bescholtenbeit ber Geichmangerten in eigenartiger Beije geregelt. Die Muslegung ber reichegeietlichen Boridrift ift bem Bertlaut und 3wed biefer felbft ju entnehmen. Die Entftebungegeichichte berfelben führt übrigens nicht nuf bas Preuft. Gefet von 1854, fenbern auf bas Prenit. Str. 66. 2. pon 1851 mrud. firth, bet II. Gen. seat 14. Märt 1890. 473. 90.

11. 8 223 a.

Mus ber Cacbarftellung ergiebt fich nur, bag ber Ange-Ragte bem M. einige biebe auf ben hintern mit einem Spaten veriett bat. Der Unnahme, bag ein Spaten nothwendig in allen Rallen ber Diftbanblung ale ein gefahrtiches Berfzeng im Ginne bes § 293a Gtr. 6. B. ju geiten babe, mare nicht beigutreten. Gur bie Frage, ob ein geführtiches Wertgeng gur Mifibanblung benntt ift, tommt and bie Art ber Bennpung in Betracht. (Entich. Bb. 4 2. 397.) Gind bie biebe ohne Araft geführt, tonnten fie mie Weichtbeile bes Sorpere treffen, und bies nur mit ber flachen Geite bes Cheites, jo ware bie Anwendung bes § 228 a nicht begrundet. Urth. bes II. Gen. oom 4, Mars 1890, 397, 90,

12, \$ 230 86, 2.

Die Strafbejtimmung bes § 280 Mbi. 2 Gtr. 66. B. beruht auf bem Webanten, bag Beber, ber ein mit Wefahr für Anbere verbundenes Gewerbe als felbitgemabite Gewerbethatigfeit betreibt, nuch verpflichtet ift, bei Ansübang beffelben bie gum gefahrtojen Betriebe erforberliche Cadfunbe und Ginficht fich anzueignen und gu vertreten. Gie beansprucht beiageman auch von jebem Gewerbetreibenben, bag er bei Bornabme aller in fein Gewerbe einichlagenben banblungen bie jener Cachfunbe und Ginficht entipredente erbobte Boricht und Aufmerfiamfeit bethatige, um bie Gefahr fur Anbere ju erfennen und ju vermeiben, und fie erblidt jebiglich in ber Berlebung biefer burch

bie thatfachliche Musübnna bes Gewerbes begrundeten befonderen Pfticht gur Aufmerffnrufeit bas ftraferichwerenbe und bie Berfolgung von Umtewegen nach § 232 Etr. G. B. rechtfertigenbe Thatbeitunbemement. Borffegent aber bat bas angefochtene Urtbeil gerabe bas Borbanbenfein Diefer befonberen Pflicht und beren Berfebung thatfachlich verneint, inbem es als erwiefen feitftelit, ban ber Angeflagte nach ber tonfreten Art feiner Gewerbothatigfeit nur bie Beriteflung und Gineichtung con Bafferanlagen gewerbemäßig betrieben, bas Unfahren und Ablaben ber Materialien aber regelmafig anberen, bazu technifch vorgebilbeten Perfonen felbititanbig überlaffen babe. Die Struf. tammer ift banach von ber thatfachlichen Annahme ausgegangen, bağ bas Abiaben bes Bennnentaftens, woburch bie Rorperverletjung eines Anderen veranlagt worben, nicht in ben Rreis ber Gewerbsthatig feit und ber Gewerbebanbinngen bes Ungeflagten gebort bat, und wenn fie von biefer Annahme ans ben Angefingten von ber erhöhten Berantwortlichfleit nub ber befonberen Gewerbepflicht zur Anfmertfamteit bezüglich bes Abfabegeichafts freifpricht, obwohl baffelbe an fich feinem Gewerbebetriebe biente und aus Mulag beffelben erfolgte, fo ift bierin ein Rechteirrthum und eine Berletung bet § 230 Abf. 2 Etr. G. B. nicht wie bie Rerifion ber Stantsanwaltichaft meint - gu ertennen, und in bem Paffus ber Urtbeilegrfinbe, bnit ber Angeflagte fich bei bem Abinben in ber Musübung feines Gewerbes befinnben habe, nur eine ungenane und unrichtige Bezeichnung bafur gu finden, bag ber Angefingte fich bei bem Mbigben nus Anlag feinre Gewerbes betheiligt bat. Urth. bee IV. Gen, vom 11. Måra 1890, 362, 90,

Das Beiftanbleiften im Ginne bes § 257 Etr. G. B. umfant febe pofitive Thatigfeit, welche eine ber bort bezeichneten Richtungen, ben 3wed ber Bereitelung ber Beftrafnug ober Ansnupung ber Strafthat (perfonliche nut fachliche Begunftigung) verfolgt; es genugt alfo jum Thatbeftanbe ber perfoniichen Begunftigung jebe Sanblung, welche in ber Abficht verübt wirb, nach Begebung eines Berbrechens ober Bergebens ben Thater ober Theilnehmer ber Beftrafung ju entzieben, und welche geeignet ift, biefen Erfolg berbeiguführen. Dan ber Erfolg wirt. lich eintritt, ift nicht erforbeelich, bie Bollenbung ber Begfinftigung liegt icon in ber handlung, wenn auch ber erftrebte 3wert berfelben nicht erreicht wird. Die Abficht, ber Beftrafung ju entgieben, fann fich fowobl in Sanblungen jum unmittel. baren Coupe ber Perjon bee Berbrechere ale nuch in Santlungen aufern, welche bie leberführung beffeiben verhindern fellen; bieje Sanblungen fonuen ansgeben von Perionen, welche felbft Bengen bee Berbrechens maren, ober von Dritten, welche auf Beugen einwirfen, bamit biefe ben Berbrecher nicht verrathen. Der Berfuch ber Berleitung eines Deitten gu mubrbritewibrigen uneiblichen Angaben gu Gunften eines Berbrechere, um benfelben ber Beftrafung zu entziehen, tann biernach ben Thatbeftanb bee § 257 Ctr. 60. B. erfullen, wenn nuch ber Berjuch fehlgeschlagen und ber Dritte fich nicht oerleiten lieg. In einer folden Sandlung tann an fich ber mifilmgene Berfuch ber Auftiftung bicfes Beugen, felbft eine Begunftigung gu begeben, gefunden merben, und unter biefem Gefichtepuntte wurde eine Strafe ber verfuchten Unftiftnug nicht begrunbet werben tonnen. Dies fchlieft nber eine unmittetbare Ber-

13. § 257.

nrtheilung aus § 257 Str. G. B. nicht ans. Bgl. Entich. Bb. 14 S. 88, Bb. 9 S. 242. Urth, bes I Scu. vom 13. Jebruar 1890. 3057, 89.

14. \$ 263. Der Beieftrager bat einen Gelbbrief au ben Angeflagten, melder ale Bruber bee Abreffaten ben gleichen familiemamen wie biefer fübete, nuegebanbigt, weil er ben Angeflagten fur ben Abreffaten bieit. Der Angeflagte bat bas in bem Briefe befindliche Gelb fur fich oerwendet und ben Brief mit Inhalt nn ben Abreffaten nicht abgeliefert. Die Reftftellung, baft ber Angeflagte ben Brethum bes Beieftragere über bie Perjon bes Empfangeberechtigten burd Unterbrudung bet mabren Gad. verhalte unterhatten babe, wird von ber Straffammer auf ben Cats geftunt, et fei ber Angeffagte nach ben im Berfebr gu beobuchtenben Regein von Tren und Glauben gur Anfflarung bee Brethume, in bem fich ber Brieftrager befand, verpflichtet gewefen. Dem ift feboch nicht beigupflichten. Bogu "Tren und Glauben" verpflichten, ift nur nach ber Ratur ber einzelnen tonfreten Rechtsverhaltniffe zu prufen. Gin allgemeiner Rechtsfas, bag im Bertebr folechtbin und allgemein Jebermann verpflichtet fei, Die Bertbumer Unberer, Die mit ibm in geichaftliche Berührung tommen, gn berichtigen, eriftiet nicht. Sochitene tounte bier von einer mornlichen Pflicht bie Rebe fein. Gine folde genugt aber nicht, fentern es uni, wenn bas bloge Schweigen als Unterbruden angefeben werben foll, eine Rechts. pflicht jur Mittbeilung gegeben fein (val. Rechtsfprechung Bb. I C. 35). Dun nber eine folde allgemeine Berpflichtung, wie bie Straffammer fie "aus ben Regeln von Eren und Glauben" berleiten ju tonnen glaubt, in Birflichfeit nicht beftebt, bat bas Reichsgericht bereits burch mehrfache Enticheibungen unerfannt. Go nuter anderen bei ber Beurtheilung eines corfablichen Berfdweigene an Gebiern ber verfauften Gache (Gntich. Bb. 2 G. 430), ferner eines Schweigens ber Inbaber einer Sozietat über etwaige ungunftige Berbaltniffe bes Geichafts bei Gintritt eines neuen Gefellicafters (Urth. miber H. oom 27. Rovember 1888. Rep. 2687/88). Die Unbaltbarfeit ber von ber Straf. fammer vertretenen Unichanung ergiebt fich nber nuch barans, bafe bad M. C. R. I, 11 § 539 nur bei gewngten Geichaften ben Betheiligten Die Pflicht auferlegt, alle ihnen befannten Umftanbe, von bemen ber Grfolg ber Begebenbeit abbanat, anzugeigen.

Bur Mufbebung bes angefochtenen Uetheils taun inbeffen ber porftebent erörterte Mangel nicht führen, ba nuf ibm bie Enticheidung nicht beruht. Rach ber ftanbigen Rechtsprechung bes Reichsgerichte (Entich. Bb. 1 G. 314, Bb. 1V G. 229) liegt in bem Berichweigen ber mabren Cachtage nuch bann ein "Unterbruden", wenn es mit einem aftiren taufchenben Berbalten in Berbindung tritt. Rad bem rom erften Richter feitgeftellten Cachoerhalte bat nun aber ber Angeflagte feineswege ju bem con ibm ertannten Irrthnme bee Brieftragere bios geichwiegen, fonbern er bat fich and ben Brief ansbandigen laffen und fich bemnach nie ber richtige Abrefiat gerirt, mithin nach ber Annahme ber Straffammer auch feinerfeite ein pofitires tanichenbes Berhalten beobachtet, obne welches ber Brethnm bes Beieftragere nicht gur Bermogenebeichabigung batte führen fonnen. Siernach bat bie Straffnmmer antreffent eine Unterbrudung ber mabren Cachlage gegen ben Angeflagten feftgestellt. Urth, bes IV. Gen. oem 25. Marg 1890. 582. 90.

15, \$ 266.

In materiellrechtlicher Begiebung fonnte bas angefochtene Urtheil infofern gu Bebenten Anlag geben, ale baffeibe annimmt, ber Angeflagte, ein Berficherungsagent babe mit ber Bereinnahmung ber Goeberungen ber Berficherungegefellichaft über biefe Forbeeungen jum Rachtheile ber letteren verfügt. Dan ber Ungeflagte icon bei Gingiebung ber Forberungen bie Abficht gehabt, ben vereiunabinten Betrag fur fich ju behalten und ju verwenden, ober bag er ben Schutbnern gegenüber Die Forberungen ale eigeme bebanbeit, fie ifte eigene Rechnung eingezogen babe, ift nicht festgeftellt. Diefem Bebenten ift jeboch weitere folge nicht ju geben gemefen. Denn angenommen auch, ber Angeflagte babe bei Gingiebung ber Forberungen auftragegemaß gehaubeit, fie alfo fur bie Befellicaft eingezogen und bamit fur biefe bas Gigenthum an ben gezahlten Geibern erworben, fo ergeben bie feftgestellten Thatfachen zweifellos, bafi er bann mit ber Bermenbung ber vereinnahmten Gelber gu eigenem Ruben aber biefe ale Bermogeneitude ber Gefellichaft m beren Rachtheil verfügt babe. Der Thatbeftanb ber Untrene gemag 5 266 Rr. 2 und Colingian Gtr. G. B. liegt baber auf Grund ber getroffenen Zeftitellungen febenfalle por, Urth. bes III. Gen. vom 13. Marg 1890. 532. 90.

16. 6 289 Etr. 68. 23. und 6 17 Rr. 3 bes premiifden Actb. und Apritpolizeigefebes vom 1. April 1880.

Mit Grund macht bie Revifion geltent, ban, wenn ber § 17 Re. bes cit. Gefebes que Anwendung gelangt, Die Unwendung bei § 289 Gtr. G. B. ausgeichloffen ift. Dafgebenb find bier bie Musführungen in bem Urth. vom 4. Dezember 1882, Entid. Bb. 7 G. 302. Hrth. bes II. Gen. nom 4. Mára 1890. 397. 90.

11. Bur Reicheftrafprozegorbnung.

1. §§ 81, 243 Mbf. 2 unb 34.

Die Straffammer bat allerbinge ben Mutrag ber Staate. anwalticaft, ben Mugeflagten - pon welchem ber ale Gadverftanbiger vernommene praftifche Arit in ber Samptverbanblung befundet hatte, bag er an epileptifchen Reampfen, epileptifchem Edwindel und epileptifden Buftanben leibe, zeitweilig erregt fei und Sallucinationen habe - eventuell jur Beobachtung feines Beifteszuftanbes in eine Irrenanftalt unterzubringen, ohne Prufung und Begrunbung abgelebnt und baburd bie 68 243 Mbf. 2 und 34 Gtr. P. D. verlett. Das - freifprechenbe -Urtheil berubt aber auf biefem Beritofe nicht. Go, wie ber Antrag gestellt ift, mae er überbaupt unftattbaft; benn ber § 81 Etr. D. D. raumt bem Bericht nur bie Befugnig ein, auf Antrag eines Cachverftanbigen anguertuen, bag ber Angefculbigte in eine öffentliche Errenauftalt gebeacht und bort beobachtet merbe; ber Mutrag eines Cachverftanbigen aber lag nicht vor. Das Gericht mar beebath aus rechtlichen Grunben verbinbert, bem Antrage ber Ctaateamvalticaft Folge in geben. Urtb. bee II. Gen. rom 28. Februar 1890. 315. 90.

2. § 218.

Die Stenfprogenordnung enthatt feine befonberen Borichriften burüber, wie ber vom Angeflagten geftellte Beweisantrag beichaffen, insbefonbere in welcher Beife bie Beweismittel beprichnet fein muffen. Der auch fur bie Beweitantrage in ber Sauptverbaublung mangebente 8 218 ichreibt nur oge, ban ber Ungeffante, wenn er bie Labung von Bengen u. f. w. verlauge. feine Antrage unter Angabe bes Beweisthemas bei bem Borfibenben bes Berichts ju ftellen habe. Es ergiebt fich aus biefer Beftimmung, ban lebe Bezeichnung bes Beweismittels bem Befebe genugt, welche geeignet ift, baffelbe fo ju iubivibualifiren, bait es von anderen untericieben und jur Sanptverbanblung berbeigeichafft werben fann. Es bat bemgeman bas Reichtgericht bereite im Urth. vom 23. Januar 1882 - Rechtfpr. Bb. 4 6. 63 - ausgeführt, bag ein auf Labung eines Beugen gerichteter Beweisantrag nicht beshalb abgelebnt werben burfe, weil ber Aufenthalteort bes Beugen in bem Antrage nicht angegeben worben, es muite benn bas Gericht ber Muficht fein, ban obue genaue Bezeichnung bes Mufenthaltsorte Geitens bes Ungeflagten bie Labung bes Bengen überbaupt numoglich fei. Es bat ferner bas Reichsgericht IV. Genat in bem ungebrudten Urtbeil vom 2. Juli 1886 - Rev. 1611. 86. angenommen, bag auch bethalb, weil ber Rame bes Bengen oon Antragiteller nicht genannt worben, ber Beweisantrag nicht abgelebnt werben burfe, fobalb mur ber Benge fo genan bezeichnet fei, bag bas Bericht in ben Stand gefest werbe, mit ben ibm an Webote ftebengen Mitteln ben Ramen beffelben in Gefahrung ju bringen und feine Labung ju bewertitelligen. In bem vorliegenben Salle ftauben bem Gericht genugenbe Mittel gu Bebote, um ben Ramen und Aufenthaltsort bes von bem Angeflagten über eine erhebliche Thatjache in Borichiag gebrachten und inbiolbuell naber begeichneten Beugen git ermitteln. Ge war nicht Gache bes Angeflagten, burch Anftellung ber erforbeelichen Rachforichungen ben Ramen und Aufenthalteort bes Beugen ju erfunden, und bie Straffammer fonute aus ber Unterlaffung biefer Ermittelungen um fo menfaer einen Grund jur Ablebnung bes Beweisantrags entnehmen, als ber Ungeflagte burch feine Inbafthaltung an ber Bornabme ber fur bieje Ermittelang erforberlichen Coritte verbinbert mar. Urtb. bes IV. Gen. vom 14. 99åra 1890. 537, 90.

3, 5 232, Benn Mbf. 2 bes § 232 Ste. P. D. vorichreibt, bafe ber Mugeflagte, menn feine richterliche Bernehmung nicht icon im Borverfahren erfolat ift", burd einen erindten Richter über bie Untlage vernommen werben foll, fo ift babei allerbings an ben bier vorliegenben Sall, bag ber Angeflagte gwar nicht im Borverfahren, fonbern in bem Mifchnitt nach Groffnnug bes hauptverfahrens richterlich vernommen ift, nicht gebacht. Allein Die Bebeutung ber Borfchrift ift immer nur bie, bag felue Sauptverbanblnug gegen einen nicht ericblenenen Angeflagten geführt werben foll, obne bag berfelbe voebre richterlich vernommen mare; es ift auch nicht abzufeben, weshalb bie nach Eröffnung bes Sanptverfahrens erfolgte Bernebmung einen minberen Berth haben foll, ale bie Bernehmung im Borverfahren, warnm biefe eine abermalige Bernehmung entbehrlich machen foll, bie uumittelbar porber im Sauptverfabren unter Beachtung ber Boridriften bes § 232 Abf. 3 erfolgte aber nicht. hiernach tonnte und mufite geman bes letten Cabes bes 5 232 Gtr. D. D. bas Protofoll über bie richtertide Bernehmung bes Angeflagten in ber Sauptverhandlung verlejea werben. Urth. bes IV. Gen. nem 18, Mars 1890, 557, 90,

4. 6 244. Die Cachveritanbigen, beren Bernehmung bie Etraffammer

in ber Sauptverbandinng neben ben pom Gericht emeabiten Camperftanbigen abgelebnt bat, find, wie in ber hanptverbanblung von bem Borfftenben auf Gennt ber von bem Angeflagten vorgelegten urfunbliden Radweife feftgeftelt ift, von bem Angeflagten burch Bermittelung bes Berichtevollgiebers ju ber Sauptverbandinna formlich gefaben (6 219 Etr. D. D.) und nuf jeue Labnug ericbienen. Gie maren beebnib gelabene Cadverftanbige im Ginne bes § 244 Gtr. P. D. Bgl. Urth. vom 10, Aebrear 1880, Entid. Bb. 1 G. 198; Itrib. vom 14. Februar 1880, Entfc. 20. 1 G. 297; Urtb. rom 18. 3ani 1888. Gutid. 28t. 17 E. 440; ferner Rechtfer. 2h. 1 E. 549, 860, Bh. 4 E. 14, Bh. 7 2, 94, Bufolae ber nubebingten Webotenorm bes 6 244 Mif. 1 Etr. P. D. mnite unter biefen Umftanben bie Beweisgufnahme auf bie Cadverftunbigen bei Mugeflagten erftredt werben, auch wenn ber in Frage ftebenbe Beweitantrag fadtich nnerheblich gemefen ware. Egi. Urth. vom 24. Februar 1680, Gutid. 2b. 1 2. 225; Urth. vom 3. Mar: 1880 Entid. 20. 1 E. 241; ferner Rechtipr. Bb. 1 G. 418, 571, 660, Bb. 9 G. 332. Die Berichrift bes 6 244 966, 1 Etr. W. D. bezieht fich auch anf Gadverftanbige. In bem bier vorausgefesten falle greifen baber bie allgemeinen Grunbfabe bee Strafprogegrechte, wonnch es in ber Regel und von befonberen Annnubmen abgefeben bem Ermeffen bes Gerichts unterftebt, ob es Cachverftanbige fiberbanpt boren will ober ber Unterftubung burd autachtliche Ansfpruche Endverftaubiger nicht betarf, nut eventnell, wieviel und welche Sadverftanbige es befragen will, nicht Ding. 3ft ein angebotener Beweis, unf beffen Erbebung bie betreffente Prozeipartel ein unbedingtes projeffuales Recht hatte, nicht erhoben morben, fo ftupt fich bie vom Richter gefcopfte Uebergeugung in unftatt. bafter Beife auf eine prozeffnal unvollftanbige, baber untureichenbe Grundlage, und bus Urtheit fann naf biefer Gejesesvertebung beruben. Unr ber Umitant, baft ber Richter in bem Urtbeif unterftellt, buft ber Beweisuntrug bes Mngefiagten ben beabfichtigten Erfolg gehabt babe, tann bie gerügte Gefetedverlebung beiten. Urth, bes III. Gen, vom 27, Rebrung 1890. 3364. 89.

5, 6 264. In bem Urtheil bes Reichsgerichts vom 22. Juni 1880, Gutid. Bt. 2 G. 116, ift ein Sall erörtert, in welchem bem und § 266 Gtr. G. B. jur hauptverbandlung verwiefenen Ungeflagten nur unbeimgegeben worben wur, "eb er Untrage gu ftellen babe, wenn bie Beidentbigung ale ein anderes Bergeben augefeben werbe," und biefer allgemeine Borbatt murbe ats nngenugenb angefeben, bu unr bie Bezeichnung bes fonfreten anderen rechtlichen Befichtepunfte Die Bertheibigung möglich made und bie Grreichung bes com Gefete mit ber Boridrift in 6 264 Etr. D. D. verfolgten Bwedes ficbere, Anbere tiegt bie Sache im vorliegenben falle. Das hanptverfnbren mar wegen Berbucte bes Berinde bes in 6 176 Rr. 3 Etr. 66. 29. bezeichneten Berbrechens eröffnet, mabrent bie Berurtbeilung wegen beffelben jeboch vollenbeten Bertrechens erfolgt ift. Der Mugetlagte ift in ber hauptverbandinug burauf bingemiefen, baft feine Struftbat fich und bem Ernebnift ber Sauptverhandlung ale vollenbetes Berbrechen beurtheilen laffen fonne, auf Beranberung bes rechtlichen Wefichtepunftes aufmertfam gemacht und gur Bertheibigung veraniafil. Diefer Simoeis in Berbindung mit bem porber vertejenen Eröffnungebeidluffe entbiett bie Bezeichnung bes fonfreten unberen, unch Befinden in Betracht tommenben rechtlichen Gefichtepunftes fa einer fachtich ber Borideift in § 205 Gtr. D. D. vollig Gentige leiftenben Beife nut bamit bie Beobachtung ber Beftimunng in § 264 Etr. D. D. Urth, bee III. Gen, rem 27, Februar 1890. 349. 90.

6. 6 266, Mbf. 1 unb 3.

Das ungefochtene Urtheil ber Straffnmmer, welches bie beiben Angeflagten J. nut B. wegen Bergebens gegen § 49 a Str. G. B. verurtheitt but, genugt in feiner Begrundung nicht bea prozefinulen Auforberangen bes & 266 Abf. 1 Etr. P. D. Db et im Giane bes & 266 Abf. B Gtr. P. D. aicht icon formell geboten gewesen ware, ane Rechtfertigung ber erfannten Strafe nicht lebigtich 6 49a Str. (B. B., fonbern, bu Auf. forberung unr Begebung eines "Berbrechene" in Grage ftebt, auch bnejenige Strufgefet; ju bezeichnen, welches biefenige Sanblung, ju beren Begebung aufgeforbert wirb, ale Berbrechen beterminirt, unt, fei es mit bem Tobe ober lebenstängticher Buchthausftrafe, fei es mit einer geringeren Berbrechensftenfe betrobt, fann unerortert bleiben. Ins ber Schluffeftftellung ift ju entnehmen, baft basjenige Berbrechen, ju beffen Berübung bie Mugefingten unfgeforbert buben, befteben foli in "voriablider Bruntftiftung un einem bewohnten Beifaube." Weber birfe fnnymariiche Bezeichmung noch ber fonftige Urtbeileinbalt ergiebt jebod mit einiger Dentlichfeit, welches Delift ber Straffammer bierbei vorgeichmebt bat. Die Urtheitarftube iaffen Imeifel burüber entfteben, welche ber mebreren ermannten Baulichfeiten Gegenftant ber Branbitijtung feia follte, ob fie ein "inr Wohanng von Meniden bienenbes Gebanbe" eber eine "geitweife jum Mufenthalt von Meniden bienenbe Ranmlicbeit" gewejen. Untererfeits febien im Urtheil bie thatfüchlichen Grundlagen, nar eima bas im 6 308 Gtr. 66. B. vorgefebene Berereden ale Gegenitant ber Mufforberung ju nuterftellen : bu bie angugunbenben Gebaube u. f. w. fich im Gigenthum bes J. befanben, fo murbe bie mit feinem Biffen und Billen erfolgte Inbranbfebung berfelben nicht unter Die erfte Alternative bes 6 308 Str. 66. 29. fallen. Gentowenia ift im Urtbeit buvon bie Rebe, buft bie in Brant m febenben Obiefte "ibrer Beidaffenbeit nub lage nach geeignet maren, bas Fener einer ber im § 306 Rr. 1-3 Str. 6. B. begeichneten Raumlidfeiten . . . mittutbeilen". Enblid erbringt bie vorliegenbe Urtheilebegruntung and Richte, bas fich fur Unterftellung bee Borbabene einer "in betragerifder Abficht" ausunführenben nach 5 265 Str. M. B. ftrafbaren Branbftiftung mit Giderbeit verreerthen tieije. Urth. bes III. Gen. vom 13. Mary 1890. 399, 90,

7. §\$ 384 unb 892.

In einer Revifionebeichwerbe, wetche beshath geführt wirb, meil ein Benge nicht verbort fei, ift maleich auch bie Beichwerbe barüber ju finden, ban ein auf Bernehmung bee Beugen gerichteter Antrag nicht bie bem Gejege entfprechenbe formate Bebanbinna erbatten babe; in foldem Walle mnn alfo bie ben Mangel bes Berfahrens enthaltenbe Thatfache im Giane bes 6 384 Abf. 2 unt bee 6 392 Mbf. 2 Gir. D. D. ale augegeben betrachtet werben. Urth, bet I. Gen. vom 6. Mara 1890. 392, 90,

III. Bu verichiebenen Gefeben ftrufrechtlichen und ftrafprozeffingien Inhatte.

1. 6 210 ber Reids-Roufureerbnung.

Die Mighetung bei Berheide im Beiter im Amerika, femeli es dem Angelfangen unsertendliere Mechfierungs bei der indem Stadmutst für festblie erflärt, meh undbeweißt, auch der Knaftgrade bei vorsigen Michter Leiter, bei ganz der Mighetung der Angelfangen d

Unter Gewährung einer Giderung ift im 8 211 ber Reich-Konfurdorbnung baffeibe ju verfteben, wie unter ber gleichen Mortfaffung im 6 23 Rr. 2 tafelbit. Danach aber eritrecft fich ber Begriff ber Giderung nicht unf bie blofte Dionie Dienlichkelt ober bie von ber Projefterbung gewährte Aneficht, burch Angeben bes Beeichtevoll;febere frgent eine reale Deffung einer Aufpruches zu emeirfen. Gemeint fit ein aur nicht ober boch nad Art ober Beit nicht berechtigter Gingriff in Diejenige Bermegenemuffe bee Schuibnere, welche much § 1 ber Reiche. Rentureordunug bem Bugriff ber Roufureglaubiger unterliegt, Dabin ift febe effektive Leiftung, wie g. B. Die Singabe eines Jauftpfanbes, Die Wemabrung eines Retentionsrechts ebenfo wie bie Beftlegung einzeiner Gegenftanbe burch Berbeififrung einer Befchiagnahme ober Pfanbung ju gabien; ein biofer Titel jur Brungepollitredung enthatt aber nur eine Bericharfung ber Jablnugepflicht, nicht einen felbititanbigen Anfprud auf Gicherung: er umfaft nicht in fic bereits bielenige Giderung, welche burd ibu erft gewonnen werben foll und gewährt barum eine folde Giderung nicht, wie fie in § 23 Rr. 2 und § 211 ber Reiche-Ronturgerbnung verausgelebt wirt, fonbern unr ein Wittel in beren Gelangung, Urife, bes 11. Sen, wein 14. Marg 1899, 358, 90,

3. § 44 bes Bereins Zollgeiebes vom 1. Juli 1969. § 31 bes Begleiticheinregniativs vom 23. Dezember 1869.

Die Zierlfammer mil ben Sagrifagten befolds nicht als "Semernführe" ausgehen milen, mich E. gerfriederf, an ist bie Allein mil Zierlind abreifeit soren, ben in denen abrenz Chra webelunde Sandmann F. gefrie, 1 Strageland nicht um für ben Gignarbämer and in heifen Wannen mil sehmilder Verler zu Sandstellt ingelt, mal, jeder einzelen, folgenverleiterfamind. Sin Ziebert" ehre, ausfünder Schriederverleiterfamind. Sin Ziebert" ehre, ausfünder Schriederverleiterfamind. Sin Ziebert" ehre, ausfünder Schriederuntermit passennen ju sehnen zu zusändere. Sehnen

die Ziebert der Ausgehende sind die Schrieder
der der Schrieder

der Schrieder
der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Schrieder

der Sch

4. § 33 bes Braufteuergefebes vom 31. Mai 1872. Die Straffammer irrt, wenn fie bie von ihr angenommene Deiftiveinheit ber fammtliden vom Augeklagten feit Juli 1886 begangenen Defranbationen burd bie im Bermattnnabverfabren gegen ibn feitgefetten beiben Strafen nicht ule unterbrechen unfiebt. 196 ift bie Unnahme berechtigt, ban es nach bem Willen bee Gefebes unftatthaft ift, ftrafbare Sanbiungen, bie vor unb bie nach einer Beftrafung verübt fint, werte Bilbing eines fortgefeiten Bergebent aufammengufaffen. Gleichaultig ift es, ob bie in ber Mitte ber Defrantatieneaffe liegenben Beftrafungen im Bermaltungsmege burch ein Cubmiffiontverfahren benu. burd einen Strafbeideib, ber allerbinge nur eine beiderantte Nechtofraft beanfpruchen fann, erfolgten eber burch ein wirfliches Strafurtheil, welches bie betreffenbe Sanblung nach ibrem gangen Umfange und nuch aften rechtfiden Gefichtepunften ftrafrechtlich erlebiat. Die Straffammer mufte fonuch biejenigen Defraubationsafte, welche zwiiden ber erften Beitrafung vom 20. Rovember 1887 und ber gweiten vom 11. Dai 1888 liegen, mit ber Rudfalloftrafe, biejenigen Atte aber, bie in bie Beit binter bem 11. Mai 1888 fallen, mit ben Strafen ber ferneren Rudfalle abnben. Arth. bee F. Ben. vem 17. Diara 1890, 3348, 89,

5. §§ 44, 30 bei Branftenergefebes vein 31. Dai 1872. Das Urtbeit bes Reichsgerichts vom 11. April 1888 (Gutid. 20. 19 G. 117) bat uneführlich begrunbet, ban bie Detfaration vom 27. Januar 1828 fich un bie Prenft. Stenerordnung von 1819 lebiglich aulebnte, bag fie mit bem Reichefteuergefebe von 1872 gefallen ift und ibre Araft rerloren bat. Die Beftimmnug und Bebeutung ber Deffaration ift feineswege, wie bies ebenfalls in ber allegirten Entidelbung bervorgeboben ift, auf bie Aubrobung berfelben Strafe, wie folde fur bie Defraubation ber in ben übrinen Staattitenerarieben von 1820 vergejeben worben, beidrantt, trifft vielmehr ben gefammten ftrafrechtlichen Ibell biefer Gefebe und will bas bert vergegeichnete Berfuhren einbeittich auch bei ben Defraubationen ber Rolmmunatftener jur Mineenbung gebracht wiffen. Sit aber biefer gefammte itrafrechtliche Theil, wie nachgewiefen, in bem Reichsgefebe von wöllig neuen, von ben fruberen Beftimmungen abmeidenben Gefichtspuntten bebeericht, fo folgt barans, ban nicht bie eine Bestimmung ber Deftaration - Rormirung ber Strafe jur bobe bei Bierfachen ber entgegenen Steuer in einem und bemfelben for bie Preufifden Steuergejese vorgeschriebenen Berfabren - obne Beiteres fortbefteben fann, bie fonftigen Beftimmunben aber, Die theilmeije von einichneibenbfter Bebeutung fint, burd bas Reichogefes von 1879 Griab gefunden baben follen. Die Deftaration ift weber ale eine Erlauterung ber fur bie bamatigen Stnatoftenern beftebenben Wefebeereridriften nech ale eine Geftarung ber Boridriften über bie Remmunatbeitenerung ungufeben, fie ift vielmehr iediglich aus ber Rothwendigfeit herrorgegangen, eine einheitliche Aburtheilung ber Defrandationen ber Stuntefteuern nub ber Rommunal. fteuern berbeiguführen und bat bie fur bie erfteren bamute geltenten Beftimmungen auf Die letteren angewendet. Urth, bee I. Zen, vom 17. Mar: 1890. 3348. 89.

6. § 17 9tr. 3 bes preufifcen Geib. und Ferftpriigeigefeines vom b. April 1880.

Begrandet ift die Rüge der Revifien, bach der erfte Richtstein und die Rügern der llebertretung die ein. § 17 Rr. 3 für ichnuldig erfläre, obne ein Bertmal des gefehlichen Thatestanden, die Acchemäßigfeit der Plandung, zu prissen und die Ibatiaden

ausgafen, in wichen beit Michani grinaben jib. Zus erjet Hirthiel einsblin in Sirier Stafriaum zus des Maufprox, has jib. Sirier beit. Michariten beit Staffulgafen, streife auf eine Sirier beit. Michariten bazz, gejühlen, unterhat und an ja am. Michanis in Sirier beit. Michariten bazz, eine Michanis in Sirier bei Michariten bazz, Niko § 77 a. a. D. fam in Sirang, eb ber Sirier par Samitte bein. Sirie § 77 a. a. D. fam in Sirang, eb ber Sirier par Samitte bein. Sirang in Sirier bei Sirang in Sirier bei Sirier bei

Bom Reichegericht. *)

Bie berichten aber bie in ber Beit vom 29. Marg bie 5. April 1890 ausgestetigem Erkenntnife. I. Die Neichsinftigesebes.

Bum Berichteverfaffungegefel.

1. Daraus, bag ber Entmunbigte in bem wegen Aufbebung bes Entmunbigungebeichinffes anbangig gemachten Rechtoftreite bie Revifion gegen ein B. B. nur burd Auftellnna bes betreffenben Schriftfabes an ben Dberreicheanwalt formgerecht einlegen fann ober bag umgefebrt, wenn bie Revifioneeinlegung von ber Staatsauwalticaft erfolgt, biefe von bem Dberreicheanwalt auszugeben bat, - vgl. Reichsgerichts. Gintidelbungen 2b. 18 G. 92, G. 405 fig. - foigt noch nicht obne Beiteres, bag auch bie Ginlegung ber Bernfung von Geiten ber Entmanbigten bem Dberftrattanmalt am D. 2. G. jugeitellt werben muffe. Denn man fonnte mit bem Bertreter ber Riff. fur letteren gall geitend machen, bag bei ber Stante. aumpaltichaft eines jeben einzelnen ganbes ale Dragn ber Regierung ein einheitlicher Bufammenbang beftebe und auf bas bierburch begrundete Bertretungeverbaltuin bie nur fur Rechte anmalte gegebenen Boridviften bes & 164 ber G. D. D. unauwenbbar feien. In Birflichfeit bat jeboch bie Ctnattanwaltichaft nach ben Reichsjuftiggefeten feine einheitliche Organifation in bem Ginne, bag bie Staatsanmalte bei ben Y. G. bloge Gebulfen bes Dberftaatsamvalts am D. 2. G. feien; insbefonbere in Entmunbigungefachen muß bie Unfechtungeftage gegen einen Entmundigungebeichluft nach \$ 607 ber G. P. D. gegen ben Staatsauwalt am 2. G., alfo benjenigen Beamten erhoben werben, welcher bas Amt ber Staateanwaltichaft in 1. 3. ausübt. Wenn nun, wie nicht zu bezweifeln ift, Die Buftanbigfeit bes 2. G. burch Abgabe bes Erfenutuiffes erfofden ift und bie Cache burch Ginlegung bes Rechtomittels ber Berufung in Die hobere Inftang gebracht wirb, fo fceint ber Schluß gerechtfertigt, bag auch bier bie Buftellung bes bie Rechtsmitteleinlegung enthaltenben Schrift. fabes rechtsgnitig nur an ben bei bem D. B. . fungirenben Beamten ber Ctaatsampatticaft ftattfinden fann. In biefem Ginne bat fich benn auch ber IV. C. C. bes R. G. nach Beige, Rechtipredung bee R. G. Bb. 5 Rr. 1360 bereits ausgesprochen,

nnt ber in ber gegenwärtigen Sache ertennende Senat Schlieft fich jener Enticheitung au. III. G. G. i. G. Arug e. Staats-anwaltschaft vom 14. Mary 1890, Rr. 390/89 III.

Bur Civilprozegerbunna. 2. Der Streitgegenstand ift in bem Beidiuffe bes B. 66. vom 23. Januar 1889 mit Recht und in Uebereinstimmung mit bem, einen nicht unabuliden Streitfall bebanbeinben Urtbeite bes R. G. vom 21. Juni 1888 (Grudet, Beifrage Bb. 32 3. 885) als ein vermögensrechtlicher begeichnet worben; bas pon ben Si. beaufpruchte Recht, eine bestimmte Grabitelle mr Beerbigung ju benuten, ift, wie bie RI. fetbit burch bie Behauptung, bag es burd Ranf und Uebergabe erworben fei, auertennen, ein bingliches Recht an einem beitimmten Theile bes Rirchhofes, alfo nach Begenftanb und Begrunbung jum Gebiete bes Bermogenerechte im Gegenfaß ju ben Rechten ber Perion geborig. Das Urtheil bes St. . vom 4. Dezember 1884 (Enticheibungen 2b. 12 G. 280) fteht biefer Auffaffung nicht entgegen. Diefes Urtheil betrifft ben Aufpruch auf Beerbigung einer Leiche in ber Reibe, b. b. auf Gemabrung einer Grabftatte unter Ansichliegung aller bas Unbenten bee Berftorbenen berabiegenben Dauregein, und biefer Unipruch bat afferbings, wie bas Urtheil fagt, nur eine permogenerechtliche Geite, namtich bie, bag er bas Recht zur Beerbigung auf bem Friedhof überhaupt (an irgend weicher Stelle) als beitebenb vorausient; biefe Geite ber Gade bilbee aber nicht ben Gegenitant bet Streites, und auf vermegeng. rechtlicher Grundlage allein fonnte bie Frage, ob bie befingte Rirchengemeinbe befugt fei, Die Grabftelle fur eine Leiche nach Ruenahme-Rudfichten ju bestimmen, in welchen eine Berabjepung bes Anbentens bee Berftorbenen gefunben wurde, nicht eutschieben werben, mabrent ber jest vorliegende Rlageanfpruch auf eine beftimmte Grabftelle lebig. lich auf vermögendrechtlicher Grundlage beruht. 3ft aber ber Streit vermögenerechtlicher Ratur, fo bebarf es für bie Bulaffung ber Revifion ber Glaubhaftmachung eines Streit. merthe von mehr ale 1500 Mart (C. D. S. 508). Bei Bemeffung biefes Streitwerthe barf allerbinge auch ber Affeftions.

fein tonnten, baf ift nur unter Berudfichtigung ber perfonlichen

werth berudfichtigt werben, welchen gerabe bie bestimmte ftreitige

Grabitelle fur bie Sift, bat. Unter Berudfichtigung eines

Affeftionswertbes ift in bem galle bes Gingangs erwahnten

Urtheile vom 21. Juni 1888 ber Streitwerth ju 1600 Darf

feftgeitellt morben. Dort banbeite es fich lubeffen um bie Frage

ber Berletung bes Friedens eines mit ben Leichen naber Ungeborigen bes Ml. icon besehten Grabes, und ber berechtigte

Affeltionswerth an biefer Frage ift zweifellos bober, als an ber Frage, ob bie RL auf funftige Beerbigung in beftimmter Nabe

bei bem Grabe ihrer Mutter (nicht einmal unmittelbar an

[&]quot;) Nachbrud ohne Angabe ber Quelle verboten.

3. Die Reinespitietung ift mach ben §9 98—100 CS, P. D. Jug beifinntt, her betrag her einer Parteir vom er auftrag parteir und eine Jugus verfünstehen Seiten in erfolieferachen Seiten in erfolieferachen Seiten in erfolieferachen Seiten in der Gegebreitung der Seiten ab — Budgabe Despinigun, weidere örfelterung betragte und eine Verfünstehender gereinigen, in der Seiten zu gestehen ung eine mit haus der im Despisition der Seiten zu gestehen auf haus dem Despisition der Seiten zu gestehen der Seiten der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehe zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehe der Seiten zu gestehen der Seiten der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten zu gestehen der Seiten der Seiten

4. Das auf bie Berufung bes Bell, Die Rlage abmeifenbe B. U. ift am 24. Oftober 1889 jugeftellt, worauf im Bureau bed Rechtsanwalte E., Bertretere ber Rl. ia 11. 3., in bem Bergeichniffe ber jur Revifion geriaueten Cachen ber 24. Rovember ale Einb. termin ber Revifiensfrift eingetragen ift. Am Radmittage bes 14. Rovember wird Rechtsanwait X. von bee Ri, burch Telegramm benachrichtigt, bag jebenfalle Revifion eingelegt werben folle. Rechtsanwalt X., welcher jum B. U. einen Berichtigungeantrag geftellt und einen feinem Antrage entfprechenten Befding erwieft batte, lant fich nach Empfang bes Telegrammes von feinem Schreiber ein Gremplar ber G. P. D. reiden, gewinnt nach Anficht bes \$ 478 bie Uebergengung, bag ber lauf ber Revifionsfrift erft von Buftellang bee Berichtigungebeichluffes mit bem Erfeuntnife fetbft beginne und weift feinen Schreiber an, in biefem Ginat ber Rl. ju antworten. Ge ift barauf in bem Beegeichnifie ber Revifienen ber 24. Rovember geftrichen und nach ber am 28. Rovember erfoigten Buftellung bes Berichtigungebeichinffes ber 28. Dezember ale Gabtermin ber Revifionofrift eingetragen. Durch eine am 4. Dezember in feine Sanbe gelaugte Rorrefponbentfarte bes erftinftangtiden Mamalts zu einer nochmaligen Maficht bes § 478 veranlaft, erfennt Rechtsanwalt X. feinen Srrthum und betreibt bie Ginlegung ber Revifion. Die Revifionsichrift mit bem Gefuche um Biebereinfebung ift am 11. Dezember v. 3. jugeftellt. Gin bie Ginbaitung ber Rethfrift verbinbernber unabwenbbarer Bafall ift augunehmen, wenn Rechtsampalt X. am 14. Rovember fich bei Maficht bes 6 478 cit, und bei ber feinem Schreiber ertheilten Beifung in einem Buftaabe frauthafter Storung feiner Beiftesthatigfeit befunden hat, ohne fich biejes Buftanbes bewunt gemejen zu fein. Die Berfaumung ber Geift war bana bie unmittelbare Folge ber einmal gewonnenen Anficht and ber bem Bureau ertheilten Nameijang anb bas Biebereinsehungsgefuch ift auch nicht verspatet augebracht, weil bas Sinbernift erft burd bie am 4. Dezember empfangene Rarte bes Unwalte 1. 3. geboben und bie Biebereinfebung innerbalb ameiwöchiger Grift nach Debung bes Sinberniffes benatragt worben ift. Beranlaffung jur Radvenfung wurde Rechtsammalt X. uur gehabt haben, wenn er fich am 14. Novembee feines frauthaften geiftigen Ruftanbes bewurt gewefen mare, in welchem Salle er fich allerbings bei feiner Anficht nicht beruhigen burfte, insbefonbere ben am 16. Rovember erfolgten Gingang ber Aften vom Anwalt I. 3. mm Mulaft erneuter Prafung nehmen mufite. Der 1823 geborene und feit 40 Jahren als Rechtsanwalt thatige Rechtsanwalt X. ift gur betreffenben Beit wegen eines feit langen Jahren beitebenben, mit zeitweiligen Ballungen bes Blutes zum Ropf und mit Cowindel verbundenen Bergteibens in arztlicher Behandlang gewefen und bat nach feiner fur glaubhaft erachteten Berficberung von Aufang Geptember v. 3. bie minbeftene Enbe Rovember faft taglich an foweren Schwindelanfallen gelitten. Gin folder Krantheitszuftand ift nach bem argtlichen Attefte vom 5. Dezember, gegen welches fich Bebenten nicht ergeben baben, mit vorübergebenber Berringerung ber Urtheilsfraft verbunben. Lient nun ein Berthum por, welcher bei gormalen Geiftesfraften nicht moglich ericeint - Anwendung bes § 478 auf ben Berichtigungebeichlug und bie Revifionefrift -, fe bat es für in bobem Grabe mabrideinlich erachtet merben tonnen, baft bie irribumliche Anslegung in einem vorübergebenten Buftanbe frantbaft geftorter Geiftesthatigfeit erfoigt ift. Auch bat ber Berficberung bes Rechtsampalte X. Mauben geidenft werben burfen, ban er fich feines frantbaften Buftantes gur betreffenben Beit nicht bewußt gewefen ift. Auf Grund biefer Unnahmen ift bie Biebereinsehang in ben vorigen Stand bewilligt worben. III. G. G. i. C. Greninger c. Groninger vom 11. Marg 1890, %r. 330/89 III.

Bur Ronfure orbnung.

5. Die Ausführungen bes D. 2. G., bag ber Geles aus ber Berfteigerung bes von bem Ri. gepfanbeien Schiffes in erfter Linie jur Befriedigung beffelben wegen berjenigen Forberung ju verwenden fei, fur welche ibm ein Aufpruch auf abgefonberte Befriedigung auftebt, ericeinen ale vollfommen gutreffenb. Der Umftanb, baff ber Roufnegverwalter bem Abfonberungeberechtigten nicht bie Beraugerung bee Pfanbgegenftanbes überlien, fonbern von ber in § 117 ber R. R. D. vorgefebenen Refugnife Gebrauch machte, andert nichts baran, bag ber Abfouberungeberechtigte unabhängig vom Roufureverfabren aus biefem Grios ju befriedigen ift und nur ber nach beffen Befriedigung übrig bleibenbe Betrag jur Befriedigung ber Maffeataubiger und Roufuregianbiger verwendet werben barf (§ 3 bee R. R. D.). Gbenfo fana nach 6 53 birfes Befetbuche fein 3meifei barüber befteben, bag junachft bie Daffeidniben, ju benen bie bem Al. D. geichalbeten Progetsfoften gerechnet werben muffen, por ben Daffetoften au befriedigen find, wenn es fich beraneftellt, baft bie Routuremaffe gur vollftanbigen Befriedigung ber Maffeglaubiger nicht ausreicht. Auch Die Aufbebung bes amtogerichtlichen Befchluffes ericheint aber als geeechtfertigt, weil fur ein Bertheilungeverfabren im Ginne bes § 758 6. P. D. und für eine baffetbe einleitenbe Sinterlegung bes Griofes, im vorliegenben Galle, in welchem nar ein einziger Abfonberungeberechtigter voebauben ift, alle gefehlichen Borausfehangen fehlten, und in bem in § 53 ber R. R. D. voegefebenen galle ein gerichtliches Bertheilungs. verfahren aberhaupt nicht ftattfinbet, es vielmehe lebiglich Gade bei Konfurprermaltere ift, bie vorbandenen Daffeglandiger nach Mangabe biefer Borideift ju befriedigen, foweit bie vorhandene Daffe reicht. Gelbit wenn anfer ben Mafieloften, welche erft nad ben Maffeichniben im engeren Ginne bet Bortes berud. fideigt werben burfen, noch weitere Daffeidulben biefer Art verhanden fein follten, welche Anipruch anf gleichmäfige Befriedigung wie bie bem Rlager guftebenbe Roftenforberung gemabrten, wuebe ber Beff. burch bie angefochtene Gutideibung nicht beschwert fein, weil ein berartiges Berfahren burch biefe Untideibung nicht ausgeichloffen, ber Bermatter vietmebe lebiglich auf Die ibm nach ben 65 3 und 53 ber S. R. D. obliegenben Berrflichtungen verwiefen worben ift. II. G. G. i. C. Lerch c. Serberich pour 18. Mars 1890, B Rr. 28/90 II.

6. Der Geltenbinadjung ber Romventionatitrafe megen unterlaffenen Rubenbauet fur bie Rampaane 1880,80 als Ronfuroforberung bat bas B. 69. mit Recht und im 2inichlieft an bas in Gutideibungen bes R. G. in Givitfaden 20. XXI C. 5 fa, abgebruchte Urtheil bes VI. G. C. bes R. G., rgl. and von Wilmewell, M. R. R. D. 4. Muft. ju § 55 Rote 2 E. 254, 98, Peterfen und Rleinfeller, 2, Raft, zu \$ 55 Rete 2 E. 289, von Carmen, 2. Muft. G. 504, von Wolbernberff 1, @. 644, 645, es nicht für eutgegenitebend erachtet, wenn bie fue bas Unterbleiben ber Rübentieferung enticheibenben Unteriaffungen ber Beftellung ber Herfer erft in bie Beit nach ber Sonfurderöffunng gefallen fein follten. Wenn man nuch Bebenten tragen will, fue bie jammtlichen periobiiden Ruben-Heferengen bie Bermogensanfprude im Ginne bes § 2 ber R. R. R. D. icon mit ber Butitebung bes Nechtboerhaltniffet, burch welches fich ber nachmalige Gemeinichulbner ju bem veriobifden Lieferungen verpflichtete, fue begrundet ju erachten, io ift boch unbedeuflich mit bem Beginn jebes Rampagnefabres ber Aufpruch auf bie Rubenlieferung fur biefet 3abr all begefindet angufeben. Bereits mit Beginn bes Rampagnejabres treten bie ben Rubenban betreffenben Beroflichtungen ein, welche bie Rubentieferung fur biefes 3abr vorbereiten und fichern follten und auf beren Gefüllung bie Rt. felbft icon ein vertraglides Necht batte. Gingebend begrundet. 1, 6. C. i. G. Aunfell Ronf. e. 3neferfabrit Bratel won 5. Jebruar 1880. Re. 334/89 L

II. Das Sanbeisrecht.

7. Allerbinge bat im Allgemeinen bie Afriengefellichaft, trenn fie gegen Bemand ale Afrionde eber aus einem Bertrageverbaltnift, welchei bie erfolgte Begrundung ber Aftionureigenichaft jur Borandfetjung bat, einen Anfpruch erhebt, bas rechteverbindtiche Buftanbetommen ber Aftionfrbetbeitigung, fobath es beitritten wirb, ju beweifen. Sal aber, wie bier nach ben eigenen Ingaben ber Beft, und bem Richtbeftreiten eutsprechenber Bebauptungen ber Al. angenehmen ift, ber Bemeinichultner von ber Magenben Aftlengefellichaft Aftien genommen, über biefelben burd Berpfanbung biepowirt, Die Rubenader ftatutengeman gur Bekauung angezeigt, fo barf, ebe gur Boetegung ber Deiginalurfniben jum Radmeife bes redittrerbinbliden Gerganges bei ber Breichtung ber Gejelifchaft ju fcbreiten ift, verlangt werben, ban bas Beitreiten ber rechtsperbinblichen Gutitebume ber Aftienfreigenschaft burd Behauptnug eines bestimmten rechtserbeblichen Rangels begrinbet wieb. I. C. G. i. E. Runfeil Rout. e. Buderfabrit Bratel vom 5. Gebruar 1890, Rr. 334,89 f.

- 8. Grundiegend fur bie Beurtheilung bes erhobenen Uniprude ift bie Ontideibung barüber, ob bas 24. 66, mit Recht Die Ribentlefernmotoftidet, ftatt fie ale integrirenben Ibeil einer aus Rapitniebeitrag und Lieferung von Probuften beftebenben und in ber Aftie aufammengefairten Betbeilinung anznieben und bethalb, weil innerhalb ber Aftiengefellichaft nach bem Befen ber ale folde augelaffenen Gefeficafteform nicht untergubeingen, mabrent bod biefe Gefellichaftsform gemablt, für unverbindlich au erachten, ale eine ber Aftionarbetbeiligung gegenüber rechtlich für fich beftebenbe, berubent auf einem beionberen Bertrage, ber freilich megen ber Aftlenareigenichaft bel fich Rerrflichtenben geichloffen wirt und Inbalte beffen Gingeibeitimmungen fich bie Bewirfung bes Bufammenbleibene ber Afrientreigenicaft und ber Rubentieferungspflicht bei berfelben Perfen anm Bei feben. anfarfaft bat. Das Rerifiembareicht ift im vorffegenben Ralle ber Muffaffung bes B. Gi., welche auf bie Begrundeing ber Gntideibung bes III, C. C. in Gnriceibungen bes R. G. in Civiffachen 20. 17 G. 5 ff. Bezing nimmt, beigetreten. Bunachft hat, worüber ber I. 6. G. fich in bem in Entideibungen bei N. 06. in Giriffachen 20. 21 G. 148 ff. abgebrudten ftrtbeil. rgt. E. 135, Die Entidelbeng noch verbebielt, nicht angenommen werben tonnen, ban bie Rubenfieferungeverpflichtung bann von ber Afrientetlicitigung bes Deutiden Afrieugefellichaftsrechts umfait werben fomle, wenn bie Lieferung nue gegen eine ibrem Wertbe entfpredenbe und letiglich innerbalt ber Grenzen ber jebeimatigen Marttpreife wandelbare Bergutung gn erfolgen batte. Much in foldem Ralle wirflider Anstaufdleiftengen Bunen Rechte und Pflichten aus bem Rabenlieferungererbaltnif mib Redete und Pfliden and ber Rapitalebetheiligung, wenn man fie ais aus einem und bemielben einheitlichen Berbaltniffe betrongebend eruchtet, bei jeber frgendwie erhebfiden Abweichung pen bee normalen Griebigung ber Berpflichtungen berartig auf einander fteien, bag fich gar nicht erfeben tant, wie bie Musaleidena bei aleideeftiger Mabrung ber burd bie Gigenart bes Berbaltniffes begründeten identbeburftigen Intereffen einerfeite und ber affrienrechtliden Grundfabe andererfeite erfofgen foll. -Golgen bie weiteren febr eingebenben Brunte. Bal. Batid. bei veriger Rummer.
- 9. Das R. 66. bat gwar ichen in mehreren Urtheiten ansgesprochen, bag ber Rommiffiondauftrag nicht eine "Offerte jn einem Propretauf" enthalte und bai; ber Gintritt bes Rom. neiffionare ale Seibitfrontenbent nichte von ber Mutführnna biefes Auftrages Bericbiebenes, fonbern nur eine Art ber Aubführung bes Rommifficusauftrages fei. (Bgl. inebefenbere Gutideibungen in Griffachen 20. I G. 286 ff., Pt. IV 3. 99 ff.) Aber barans ergiebt fich feineswegs, bait ber Rommiffionar bem Rom. mittenten gegenüber ungeachtet bes Gintritts ale Gelbitfontrabent lebigtid in bee urfprunglichen Stellung ale Rommiffioner verbieibe und fein Berbattnif ju biefem im Allgemeinen nicht nach ben Grunbfaben fiber ben Ranf fenbern nach benfenigen über bas Rommiffionegeichaft an benrtheilen feien. Begen biefe, banptiadlid von Grunbet (Kommiffentgeichaft 2. 483 ff., Enbemann's Sanbbud Bb. III § 328 G. 251 ff.) vertretene Anffaffung fpridt iden ber Bortlant bee Artitele 376, welcher bem Rommiffionar für ben Gall, baft bee Rommittent nichts Anderes beftimmt, Die Befugnis eineftnut, bas Ont, welches er eintaufen foft, "ale Berfaufer gu licfern," und bas Gut,

weiches er ju vertaufen beauftragt ift, "ale Raufer fur fich ju behalten." Augerbem icheitert biefeibe aber baran, bag es, wie bas R. G. iden in einem Uetbeile ogm 24. Geptember 1881 (Gutideibungen 2b. V C. 58 ff.) ausgeiproden bat, unbenfbar ift, bag eine in eigenem Ramen hanbeinte Perfon mit fich felbit ale gleichfalls in eigenen Ramen Sanbeinben einen Bertrag ichtlege. Gin berartiges, rechtlich unmögliches ja unbent. bares Berhallniß barf nicht in ber Beife, wie es con Grunbut geidriebt, aur Erflarung ber in Mrt. 376 enthaltenen Borideift benüht und bem gwijchen bem Rommittenten und Kommiffionar beitebenben Rechteverhaltnis ju Grund geiegt werben. (Bgl. von Sabn, Rommentar Be. II G. 505 ff. und Abtbeilung in ber Beiticheift fur Sanbeierecht Bb. 29 G. 1 ff.). Das B. G., bal biernach mit Recht augenommen, bag ber Al., wenn er lediglich ate Gelbitverfaufer angujeben jei, nur bann bie Befugnif jum Beiterverfauf bee Raffece gehabt batte, wenn bie Borausienungen bes Ret. 354 bes .b. 66. 23. vorbanden geweien maren unt bag er auch bann bie Beftimmung bet Met. 343 biries Gefenbuche batte beebachten muffen. Wenn ber Al. bem Bett, gegenüber ale Bertaufer anzufeben und gu bebanbein mar, ergiebt fich baraus aber von felbft, bag er ben mit ber Baarenlianibationefaffe abgeichteffenen Raufvertrag, burd welchen er nich bie Doglichfeit vericaffen wollte, ale Bertaufer liefern ju tounen, nicht fur Rechnung bee Beft., fenbern fur feine eigene Rednung abgeichtoffen bat, biefes Beidaft alfo fue ben Beli. in ber That ein frembes Beichaft bilbete, nun beffen Erlebigung er fich nicht zu befummeen branchte. II i. E. i. C. nabr c. Kampmann com 18. Mara 1890, Nr. 25/90 II.

III. Souftige Reichsgefene.

Bum Batentgefeb.

10. Das R. G. weift bie rechtlide Auffaffung jurud, ale babe ber Patentinhaber ber Richtigfeiteflage gegenüber, um ben Rechtebeftund feines Patente ju fichern, Die gewerbliche Berwerthbarfeil feiner Grnnbung ju beweifen. Der Patentinhaber bat eine neue Ginrichtnna au Bulfometern bargelegt. Die Ginrichtung ift eine folde, bag, wie übeeeinftimment fowohl in ber Entideibung bes Raifertichen Palentamts ale con bem cernommenen Cadperitanbigen angenommen und nachgewiefen, von bem in ber mundlichen Berbanblung ericbienenen Theilhaber ber flagenben Firma feibft anichaulich burgelegt ift, nach wiffenschaftlichen Genubiaben ju erwaeten ift, ban fie bei bem Betriebe bes Pulfometere einen Giuftug auf bie Bewegung bes Bentile ausübt, welches wechfeleweife bie eine ober bie andere ber beiben Rammern bes Pulfometere gegen ben einftromenben Dampf abichtieft. Streitig allein ift ber Grab ber Birfing. Bei folder Cachtage itanb et bei ber Patent ertbeilenben Beborbe, ob fie bas, was aus ber Darlegung ber Konftruftion ju entnehmen war, fur ausreichent erachtete, um bie gewerbliche Bermertbbarteit ber Erfindung angunebmen, ober ob fie nach Diefer Richtung weitere Rachweisungen forberte. Die Patent ertbeitente Beborbe bat fich mit fenen Darlegungen und ben welteren Musführungen bes Erfinbere begungt. Damit bat ber Erfinder prima facie fur fich, bag basjenige, was in ber Patentbeidreibung bargeftellt ift, und mas nach allgemeinen Grunt. fagen ate eine finnreiche Erfindung ericheint, auch eine gewerb. liche Bermerthung julant. Dem Richtigfeitoft, barf ber Weg nicht verichloffen werben, bargulegen, bag jene allgemeinen Grund. fage in ber vorliegenben Unwendung verfagen, baft bie Rouftruftion bie Erwartung nicht erfult, aber biefen Beweis muß er führen. Bang ficher trifft bie Richtigfeiteft, Diefe Beweistaft im oorliegenben Salle. Gie waren es, welche ber Erwartung, welche Die patentirte Ronftruftion eröffnet, feleft gebegt haben. Gie haben einen Bertrag mit bem Erfinber geichloffen, in welchem fie ben Bau ber palentirten Pnifometer überugmmen baben; fie baben gabireiche Bulfometer nach biefem Batent gebaut, und es find glaubhafte Mittheitungen gu ben Aften eingereicht. bag biefe Puliometer portrefflich funftioniren, ban fie beffer funftioniren ale fruber an berfeiben Stelle anfaeftellt gewejene Pnijometer, welche nach einem anderen Spitem gebaut waren. Es find gebrudte Rellamen ber Firma Webrüber 91. ju beu Aften gebracht, in welchen bie Leiftungefabigfeit oon nach bem Patent II. gekauten Puljometern bem Publifum angepeiefen wirb: "Gin Putfometer gewöhnlicher Ronftruftion, welcher 42 Puljationen pro Minute machte und babei bas Baffer auf 0,22 Grab pro Meter Forberhobe erwarmte, machte nach Ummaublung in einen bireftwirfenben Buliometer unter ben gleichen Arbeitebebingungen 75 Puljationen pro Minnte bei nur 0,12 Grab Erwannung bes Baffers pro Meter Forberbobe." Dag eine fo renommirte und fachfundige Firma wie bie ber Richtigfeiteft. folche Unfündigungen bem Publifum obne eigene forgfattige Prufungen oon beren Begrunbetheit vorlegen jollte, fann bas R. G. nicht annehmen. Wewift ift es auch bei folder Gachlage nicht ausgefdloffen, bag fich bie Nichtiafeitoff. geirrt baben. Gie bebaupten, bie oon ibnen gelieferten Pulfometer verbaufen ihre Leiftungefabigfeit nicht beg Danupffaden bes Patente, fonbern ber foliben Ausführung ber Sabrit ber Richtigleitoft.: 3bre Puliometer obne Dampffade lieferten genau Diefelben Refultate wie Die Puljometer mit Dampffaden. Boliten bie Richtinfeitett, bas R. G. biervon und oon ber ganglichen Unbrauchbarfeit bes Patente bes Richtigfeitebeff. überzeugen, fo batte es bugn eines jehr ftringenten Beweifes, einer polligen Golbeng bedurft. Denn es liegt in ber Ratur jeber Erfindung, welche neue Bahnen eröffnet, ban fie mit einem anderen Matitabe gemeffen werben mun ale bas bis babin Gidere, burch eine lange Praris und burch vielfache theoretiiche Unterfuchungen Beftatigte. Bloge theoretiiche Unterfudungen werben fellen ausreichen, um bie Ungulänglichfeit einer bateutieten Erfindung ju beweifen; berfelben ift Beit au taffen, burch oielfache Amwendung unter veranberten Umftanben ibre praftijde Brauchbarfeit ju erweifen. Bollig gutreffent bat fich bie Entideibung bes Raijertiden Patentamte auf biefen Stand. puntt geftellt. Das gange Patentwefen wurde in feinem Grunde ericbuttert werben, wollte man oon bem Grfinber forbern, bait er bie Grengen feiner Erfindung genau bezeichnen, Die Umftanbe, unter welchen fie wirft und nicht wirft, im Gingeinen mit oolliger Bestimmtbeit baraulegen im Stanbe fei: und wollte man ein Patent um beswillen vernichten, weil es einem forgfaltigen und gewiffenhaften Cadverftanbigen bei feinen wieberbolten Berfnden unter ben ibm gegebeuen Bebingungen nicht geinngen ift, einen merflichen Unterschieb ber Birfungen gu entbeden, je nachdem er eine bie Dampffade bebedenbe Bunge au bem von ihm geprobten einen Pulfometer eingefest bat eber eine anbere toufteniete Bunge. I. G. G. i. G. Gebr. Aorting c. Utrid pom 19, Mars 1890, Nr. 47/88 L

IV. Das Breußifche Allgemeine Banbrecht.

11. Rad 5 393 Tit. 5 Thi. 1 bet 2t. 2. R. berechtigt bie verweigerte Erfullnug eines zweifeitigen Bertrages ben anteren Rontrabenten nur, "in ber Regel" nicht, feibft von tem Bertrage wieber abzugeben. Gine Anenabine con ber Regel ftatuirt ber \$ 408 Tit. 5 fur Bertrage, beren Sanptgegenftant Sanblungen fint. Di in ber Uebernahme ber Berpflichtung gur Burgicafteleiftung fur ben Al. gegenüber beffen Dariebnegeber gegen bie in bem Reverfe enthaltene Entfagnna ein Bertrag über handlungen im Ginne bee § 408 Tit. 5 Ibl. I bes M. E. R. ju finben ift, tanu auf fich beruben, mobel übrigens ju bemerten ift, bag bas R. G. in feinem Urtheil vom 26. Januar 1887, Bolie, Praris, Be. 4 Re. 667, bles in einem Saite befabt bat, in welchem es fich um bie Unwendung ber §§ 165 ff. Tit. 5 Thi. 1 bee 21. 2. R. banteite. Der nur ale Renei anfaeftellte Gruntfan bee 6 393 a. a. D., welder ben Rontrabenten auf bie Erfullungeflage rerweift, tann ba nicht Anwendung finben, wo nach ber Lage ber Cache bie Erfallung bee Bertrages, wenn fie an ber Beit, we fie erfolgen follte, nicht erfolgt, fur ben Berechtigten feine Gefüllung mehr ift. In folden gallen ift mit ber Unmöglichfeit ber Gegenleiftung bie Boransfegung befeitigt, an welche nad bem ans ber Ratur bes Bertrages folgenben Bertragewillen bie Leiftung gefnupft ift, unt bamit bas Rudtritterecht begrünbet. Bgl. Strietherft Ardie Bb. 34 G. 57. 1. G. C. i. C. Borderbt e. Aleiner com 15, Mars 1890, Rr. 12/90 I.

12. Rach bem 2. 2. R. beftebt ber Schabenberfas bei Rorperverlebungen in bem Griat ber Rur- und Seilungetoften. in einem Edmergentgeibe bei Perfenen vom Baner- ober gemeinen Burgerftante im Salle bes Borfabes ober bes groben Beriebene, in ber Entichabigung fur ben Beriuft ober bie Berminberung ber Erwerbsfabigfeit im Salte bee Borfapes, groben ober maftigen Berfebens, ferner auch im gaile bes Boriages, groben ober maffigen Berfebene in einer Aneftattung bei einer unverheitratbeten Granensperfon, wenn felbige burch bie Berlebung perimftaltet und ibr baburd bie Beiegenbeit fich m perbeiratben erichwert woeben ift; augerbem im Salle bee Borfapes und bes groben Beriebens ans einer befonberen Ontidabigung fur eine Berunftaltung, wenn bem Berlesten baburd fein Sorttommen in ber Weit erichwert ift. Wenn non bas M. g. R. jowohl bie verminberte Erwerbefähigfeit, ale bie bei einer nnverheiratheten Franensperjon burd eine Berunftaltung entitebente Erichwerung ber Berbeirathung ale Rachtheile anfieht, fur welche berjeuige, burch beffen Echulb fie berbeigeführt finb. Enticabigung ju leiften bat, fo ift ein Grund nicht mobl erfinblich, marum, weun biefe beiben Rachtbeile aufammen burch eine Romperverlebung berbeigeführt fint, nur fur einen berfeiben unt nicht fur beibe Erfat ju gemabren fein follte. Birb naber begeundet. VI. G. C. i. C. Rath c. Ratnute rem 6, Mar; 1890, Rr. 316/89 V1.

 auch veraus, daß die Ansfteuer vor ber Beitarh grabft wirt, indem felbger bestimmt, daß ber Aussteuer festgestellt werben fell, daß bie Bermsstatten "nuterbesten" b. g. bis gur heirarh aus ben Ginfünsten berfelben ibren Unterhalt nebmen könne. Ball, Entich. bei voriger Rummer.

14. § 5.90 (28. 1.2 ft.) 20 est ft. V. St. bas, seie ber Serriaus regleit e.g., am § 5.02 et echts.) ber All im flüsz, wenn hie faiber nichten Gesteb ten Greistell die erferte vert fest im Stellgell trausent. Hilsman jellen, sons einer seiter Beilimanng, Salarter Foreien fint, in ter Rogel auch ber einer Stellmanns auch eine Stellen fluszent fillen bei der seiter Beilimanns auch eine Stellen sich der Stellen stellen beilderendigt int, als zu ber Gefricht erer kann dermatiken beilderendigt int, als zu ber Gefricht erer kann der zu die gefrigter netwe, bei dere eine beile gebene fritammtsziele fluszentung bei Terrenz Detentwenten für frierte i bei 8-15-ce lat ert Gefrichter auch bass mittel, zeren Mr. Allarte zilleren e. Zeiller vom 81. Arfatter 1800, St. 80,000 ft V.

15. Es muß baron ausgegangen werben, bag, wer Tilanna einer Forberung burd Bablung bebanptet, ben Bemeis ju fubren bat, baft bie Babinng auf bie gerabe geitent gemachte Forberung erfolgt ift. Liegt bie Cache fo, baf nur eine Rorberung in Grage fiebt, fo mirb ber Schnibner feiner Beweispflicht genugen, wenn er eine Bablung überhaupt bartbut. Und es mirb foldenfalls Gade bee Glaubigere fein, bas Borbanbenfein noch anderer Forberungen, auf welche bie Bablung oerrechnet werben tonnte, bargulegen, wenn er bie Unrechnung ber Bablung auf bie gerabe geltent gemachte Forberung gang ober jum Theit vermeiben will. Allein wenn bie Cache fo liegt, baft Bablungen in Grage fteben, bie oor ber Entftebung ber geltent gemachten Forberung geleiftet fint, fo ift gwar an fid bie Mogiichfeit nicht anegeichtoffen, bag eine Bablung in ber Erwartung ber Entftebung ber Sorberung bewirft wirb. Und eine folde Bablung wurde an fich geeignet fein, bie Borberung im Reitpunfte ibrer Untftebnna in Sobe bes auf bie Forbernna gerabiten Betrages ale getilgt anguleben. IV. G. G. i. E. Percentelli e. Majenelli com 13, Mars 1890, Nr. 364/89 IV.

16. Die Revifien vermitt bie Reitftellung, ob ber RL ein Chevergeben im Ginne bet § 702 Ibl. II Sit. I bet M. C. R. jur Yaft faile, ba, wenn bies gutreffe, Bett. nicht fur ben allein idulbigen, fonbern unr fue ben überwiegent ichnibigen Theit gu erflaren fei. Der Augriff ift ohne praftifche Bebentung, weil bie redtlichen Rolarn ber Erffarung bet Beti, fur ben allein foutbigen Theil bieielben fint, welche eintreten murben, wenn ibm aud nur ein Ueberamidt ber Gould beimiegen mare, Die Revifion vermeift auf bas Urtheil bes IV. G. G. bes R. G. vom 20. Gebruar 1888 in Cachen Gafert e. Gafert 1V. 338/1887, burd welchet bie ftreitige Grage im Ginue ber Beidwerbe entidieben und ein Regifionegrund fur vorliegent angenemmen fei. Der fraglide Etreitfall lag jebech verichieben ron bem gegemeartigen. Dort war Biberflage erhoben, welche barauf gerichtet mar, bie Gbe auf ben Antrag bee beflagten Gbemannet an trennen unt bie flagente Gbefran fur ben allein ichulbigen Theil ju erflaren. Bei biefer Cadiage mußte, wenn and im Begenfate jur Rlage, welche anf Bebrud geftütt mar, bei ber Biterflage nur ein minter feweres Gereegeben in Grage ftant, wegen bee Antrage auf Gheteen-

nung, über meiden ju erfennen mar, und nicht weniger wegen ber Buticheibung über bie Roften bee Rechesftreite ber Goeibinobarunt ber Biterflage jur Grorterung gezogen werben. Dem entgegen batte ber B. R. Die Biberftage obne Weiteres abgewiefen, bie Ghe auf bie Alage allein getrennt, ben Befi. für ben allein ichulbigen Ibeit erftart und ibm fammtliche Prozeitoften auferlegt. Dieje Guticheibung wurde auf erhobene Merifien burch bas vorermobnte Urtheit, fomeit fie bie Biberflage, bie Couibfrage und ben Reftenpunft betraf, aufgeboben. 3m gegenmartigen Galle banbelt es fich nur um ben Autrag ber Rlage, Die Coulbfrage zum nachtheile bes Bell, m enticheiben. Gur bie Enticheibung über biefen Antrag tomint ed, ba ein ichweres Gbevergeben auf Geiten bes Befl, feftarftellt ift. nicht weiter barauf an, ob fich bie RI, ibrerfeits einer minber idweren Bergebung ichulbig gemacht bat; benn biefe Thatfache murbe, wenn fie erwiefen murbe, wie bervorgeboben, nicht geeignet fein, in materieller Siuficht eine Menberung in ber Entideitung über bie Coulbfrage berbeigiführen; vielmehr murben für ben Beti, Diefeiben rechtlichen Golgen eintreten, bie ibn rreffen murben, wenn fich bie Rl. bee ibr jur Laft gelegten Bergebens nicht ichnibig gemacht batte. Aus biefem Grunte ift es ladlich unerbebtid, ban ber Beft, fur ben allein iculbigen und nicht bion fur ben überwiegent foulbigen Theil erftart worben ift. Much fur bie Entideibung über bie Roften bes Prozeffes ift bie ftreitige Frage obne Betang, ba nach bem Mus. geführten in feinem Salle eine Buvielforberung con Geiten ber At. porliegt. 1V. C. E. i. E. heertemann c. heertemann rem 13. Mars 1890, Nr. 371/89 IV.

17. Gt tommt in Rrage, ob ber B. R. Die getachten Bebauptungen unter bem Befichespunfte bes § 719 Thl. Il Bit. 1 bes M. 2. R. hatte prufen muffen, wonach bie Scheibungeflage nicht ftattfindet, wenn ber ftagenbe Gbegatte ben anderen, welcher bie Che fortfeben will, ju benjenigen Bergebungen, worauf bie Alage gegrundet wirt, burd fein unfitttides Berbalten leibft veranfaßt bat. Gin allgemeiner Cap, bag ber Richter in Gheicheibungsigden je bes mat befonbers ju prufen babe, ob nicht bie Borausfebungen bes \$ 719 eit. porbanten feien, tait fich nicht aufftellen, und bie bier vorliegenben Bebauptungen und Ibatfaden geben feinen mingenben Untaft bazu. Der Beff. felbft bat fich ber, an fich gewagten, Folgerung aus bem Berbalten ber Rl. enthalten, - fie wenigftens nicht ausgesprochen, - baft bie Rt. barauf ausgegangen fei, ihn ju einer Sanblung ju verantaffen, welche ibr einen Grund gur Gbeidelbung abgab. Dem Richter ift baber fein Bormurf baraus in maden, ban er fich nicht bie Grage cornelegt bat, ob bie Rt. bei ihrem wiberipenitigen Betragen von einer jolden Abfiche geleitet gegorfen fei, und ob bierin nicht ein unfitttiches Berbalten ju finden fei. IV. G. E. i. E. Genurich e. Genurich com 6. Mars 1890, Mr. 356/89 IV.

10. Der Bell. fett bit Stefeift bes § 721 Ich. II. II. A. V. R. entgagn, meles brijmmit Ulture unterfallighen Bergrimm wir gleich geschen, wenn ter tefnisjte Wespelmag wirt gleich geschen, wenn ter tefnisjte Wespelmagner Ammunisjt bei Ulye ein Zubergreichen Geschen in der Stefein Stefein der Stefeinft, meleke bei gegleichen Gefestende deren, ter anstrücktion Erweibung bei gegleichen Gefestende deren, ter anstrücktion Erweibung bei der Stefein Stefein Stefein der Stefein Stefein war auch zur der Termung ber Darrich ist befagte Gefein ma wenn der Gelichen Mehrung wegate.

gangen, welt fie erfahren, bait ber Rt. im eriten 3abre ber ifbe mabrent ihrer Edwangericaft mit einem Matchen bie Gbe gebrochen, indem er fich einen fremben Ramen beilegte, fich fur unverbeiratbet ausgab und bem Datden bie (Gbe verfprach) nicht ausgeschloffen; ben Wegenfat ju ber Fortfetung ber Ebe, melde ber 6 721 porausfest, bilbet nicht bie thatfachliche. nnter Amftauben entichnibbare Treanung ber Parteien, fonbein ber Gebrauch ber rom Wefen an bie bant gegebenen Mittel, um bie rechtliche Trennung ber Gbe berbeignführen. (Reichs. gerichtsentideibungen Bb. 15 G. 291 ff.) 3m vorliegenben Salle bat bie Beft, freilich von einem folden Mittet Gebrauch gemacht, indem fie im Aufang bes 3abres 1886 ben At. jum gerichtlichen Gubwoerind bat laben laffen; allein fie bat nachber mehr ale wei und ein batbes 3abr tang fich untbatig verhalten. feine Cheideibungeftage augestellt und fich nur barauf beidranft, bie thatfachliche Erennung con bem Al. fortgujegen. Diefet Berbalten ber Bell, miberfpricht ber Auwentharfeit bes 6 721 nicht, ber Chebruch bes Rl. aus bem 3abre 1885 barf baber ale Grand für bie Cheideibung wegen ftillidweigenber Bergeibung nicht mehr geitend gemacht werben. IV, 6. C. i. E. Budner c. Budner com 20. Marg 1890, Rr. 375/89 IV.

19. Unrichtig fit bie Boraubiebung, ban bae Pr. M. 2. R. bas Berbattnift von Mutter- und Tochterfirchen ericopfent geregelt babe und ein Berbaltnin, wie bas bier porliegenbe, niche feune. - Das I. 2. R. bezeichnet im § 245 Ibl. II 3tt. 11 Die Tochterfirche ale eine in entlegenen Wegenben "gur Bequemlidfeit ber baielbit mobnbaften Gingepfarrten" errichtete Rebentirde. Danach fiebt es bie jur Tochterfirche gewiesenen Ginwobner qualeich ale Gingepfarrte ber Mutterfirche an. Dies ichlieit awar bie felbitftanbige rechtliche Erifteng ber Tochtergemeinde nicht aus, lettere bilbet aber jugleich mit ber Mutterfirche eine Gefammtparecbie. Entideibungen bee R. G. in Civiliaden 9b. 15 G. 243, 244, Bb. 17 G. 154 fa., Urtbeil befietben nom 12, Mai 1888 bei Grudet, Beitrage, Rt. 32 E. 1063. Bas bie Beitragspflicht ber Mitglieber ber Tochtergemeinde jur Mutterfirche aubetrifft, fo bat bas I. E. R. nicht unr ben periciebenartigen Geitaltungen bes Berbattniffes nach hertemmen und Bertrag ben freieften Spielraum gelaffen (§§ 252, 710, 766 Thi. II Bit. 11), fonbern es tritt and in ben inbfibiartichen Beitimmungen beffelben (86 725, 726. 770, 791, 792 ebenda) ber in ber Rechtsprechung bereits baufig gur Anwendung gelangte Bebante bervor, bag bie Beitrangepflicht ein Correlat ber Benutnug ber firchlichen Anftalten nut bei gemeinichaftlicher Benutung baber bie Unterhaltungepflicht eine gemeinichaftliche fei. IV. G. C. i. G. Rirchengemeinte Plefia c. Kirchengemeinde Dresta vom 3. Marg 1890, Rr. 354/89 1V.

V. Des Gransfelfes Welt (Bosifes Eusbreich).
V. Des Gransfelfes Welt (Bosifes Eusbreich).
Des Greifestung bei 20. Fernel is rechtliche geben.
Des John Stellen ber der Verleweitgerecht für bil Gemeinteren der zugebraus Derhalt zu der des sein im Mignetien welchte gemeinter der Verlegen der Ver

Serbeifibenng einer ebelichen Berbindung gegeben unt fur biefen Gefola eine Belobnung quaeiggt, fo jei eine folde Bufage ale auf einer unfittlichen und taber unerlaubten Bertragenrache berubent zu eeachten unt ibr mitbin febe Rechtewirfung nach Landrechtofat 1131, 1133 ju verlagen. Diefe Rechesanficht, welche burch bie Doftrin und Praris im Gebiete bes fraugbfifchen Rechts unterftust wirb, beenht nicht auf Rechterribum, ins-beienbere nicht auf einer Berlehung ber angeführten Canbrechtsfape 1131 und 1133. Bal. auch bas in einer Colner Cade ergangene Urtheil bes R. G., H. C. E., vom 7. Januar 1890 in Caden Gieien witer Rothermunt, Rep. 11, 269/89. 11. 6. @

i. S. Edlaver c. 3mboff rom 21. Maeg 1890, Rr. 30/90 II. 21. Wennaleich bie Prague ber Staatfgewalt von einander unabhangige finnftienen baben und aus Grunten bet öffentliden Rechte ein Organ ber Ctantegewalt auch eine Berfugung treffen tann, welche thatfactich bie Rochte beeintradtigt, welche Bemant aus einem Rechteaft eines anderen Organs bes Staates mit ibm ableitet, je ift bod bezüglich ber privaten Berpflichtungen und Antprüche, weiche fich aus bem letteren Rechtsafte ergeben, ber Ctaat ale eine Ginheit ju betrachten. Sat unn ber Graat burd ben lesteren Rechtsaft wie im vorliegenben Rall eine Berpflichtung jur Wemahrung bee rubigen Genuffes eines Gegenftantes übernoumten, to barf er, feweit es fich um bie privaten Aniprache gegen ibn wegen Richterfullung riefer Berpflichtung bantett, ber Grfullung ber Berpflichtung imr Gemabrung bes enbigen Gemiffes nicht baburd fich entrieben, ban er Genugrechie, welche er burch ein Organ ber Staategewalt privatrechtlich Bemandem überfragen und begüglich welcher er burch ben Bertrag gur Geneabrung bes rubigen Genuffes fich verpnichtet bat, wieber burd Afte anterer Organe bee Ctantes berintradtigt. Gur bie Reigen felder, von anderen Organen bes Stnates ausgebenber Mainabmen baftet ber Ctaat binfichtlich ber percaten Uniprade wegen Richterfullnug ber von ibm übernommenen Berpflichtungen ale fur feine einene Santlung 11. 6. G. i. C. Bab. Bietus c. Mayer vom 25. Marg 1890,

Befanntmadung.

Reim biefigen Petigeigmte in Die Stelle eines jum Michteramte beläbigten Mieifere mit einem Gebalt wen 3 600 Mart ju befegen. Berreibungen find unter volltjantiger Dartigung bee Lebend- und Biftingeganger und unter Beifrigung ber erferbeiliden Jenmiffe

Nr. 33/90 II.

bie jum 20. April Diefes Jahree elegereichen. Nabere Muetunft über bie Annellungebebingungen ertbeitt ber Berftant tee biefigen Policiaurte

Chemnis, am 31. Mars 1890. Der Rath der Stadt Chemnis.

S. Mener's Buchdruderei, Salberftadt.

Formular-Magagin für Rechtsaumalte und Roterr, Papier-Lager, Lith. Anftalt und Steindruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Rormulgren, Bapieren, Converts ic. Breiscourant gratis und franco,

> Carl Benmanns Derlag, Berlin W. Rechte- und Staatemiffenicattliche Berlage- und Corrimentebuchanblung.

Entscheidungen des Königlichen Oberverwaltungsgerichts.

Serancacaeben pon

JeBens, Shoul bes Kirrigt. Cherren von Meyeren. Jacobi,

Achtiebuter Band. Dreio: Mart 7, geb. Mart 8, bei poitfreier Aufendung je Mart 0,:40 mehr.

für bie Rebaltion verante. D. Sempner, Beitag: Di. Muefer beibudbanblung. Drud: Di. Moeier buibudbruderei in Berlin.

Gineu gewandten und erent, cautioneiabigen Expedienten incht fier I. Dai ober fulter

Nechteaumalt Arenfelb. Weimer Gin Bareauporfteber flatet bei mir Etellung.

Dr. Manmert

Rechteaurralt unt Rotar in Rauen Gin iftnaerer, tuchtiger Muregnvorfteber, ber bereitt in

Berlin thitig geweien ift, wirt von einem Robtenmont baielbit vom 1. Juni er, ab geincht. Offerten mit Angabe von Ochaltenipriiden und Referenzen erbeten unter Chiffre J. G. 14 a. t. Erpet. t. 3tg

Gin gewander und succetaffiger Barcaumonfelder, ereichem gute Zengeiffe frede, über Auferiderung gur Geite stehen, wirte ein alteres Bedeun in eine grifterm Gatte ere Merung Kanben-tung gefundt Austritt fam ihret erfolgen event, eer l. Jufi. Defterten und De C. A. is der Greeffelde geleine Geiter geleine. (vin Gerichte. Mffeffor fucht geftweife tie Bertretung

Redtsanneatte, in Bertin ober in ber Proving, ju übernebmen. Weit. Dfferten unter is. M. 215 an bie Erpet, vieles Blattes. (fin feil 7 3abren braftifc thatiger Jurift wunicht ichriftiche Arbeiten bei einem Berliner Rechtsantrall gn übernehmen.

Raberes unter M. Hir. 746 an bie Geret, biefer Beitma.

Bureau Borfteber eines Rechtsauwalts und Rotars, fautiomefabig und mit beften Zenguifien verfeben, facht iofort ober fpater Etellung. Gefl. Offert. aub N. 160 au b. Exped. d. Bl. erb. Gin mit ben Robtegumafter und Rotariatigeichaften vertrauter

junger Mann fucht Stellung ale Burenn Torfieber bei einem ber jungeren herren Anwilte. Derfeibe ift 8 Jahr beim Sache. Offerten beliebe man unter P. 18 au bie Greb. Diefer Beitung gu fenben Bureauporfteber, in allen 3meig. b. Anwalte- u. Rot. Prarie rf., m. Noften. u. Stempelmefen vollig vertr., burchans felbitft. gewandt. Arb., 3. Leil. C. gris, Bureaus bef., wunfcht - um fich ju verbeffern -fich ju verdadern. Antr. 3. 1. April, cerati, früher o. fpater. Beite Empf. fteben 3. Geite. Gut. Mirth. unt. 36 T. A. au b. Erp. b. Bl.

Anwaltdiefretar für Colu a. 3h, gefucht, ber felbettlandig in arbeiten vermag. Sererten mit Verenstauf und Angabe der Ochaltt-aufprüche find unter S. O. 39 an ble Expedition b. 21. ju tenben. Gin j. Mann, 23 3., in ungef. Stell, felbift, in allen Inreigen ber Richtenne, Gelech (auch Rotariat), fucht per I. Mai ob. fr. anderen, Stell, als Expedient, co. Bur Berji, Web, nach Urber-einfamft. Gert. Diff. unter Rr. 1001 an die Expel. b. Jelling.

schelegant gehunden auf M. 10. -

Inristische Wochenschrift.

Herausgegeben bon

Rechtsanwalt beim Canbgericht I. in Berlin.

Organ bes beutschen Anwalt:Bereine.

Preis fur ben Sabrgang 20 Mart. - Injerate bie Beile 40 Pfg. - Beitellungen überniumt jebe Budbanblung und Boftauftalt.

Inhalt.

Die Rechtsanwalte im Deutiden Reichstag. S. 157. - Bem Reichsgericht. S. 157. - Literatur. G. 172. - Personal-Beranderungen. E. 174.

Die Rechtsanwalte im Deutschen Reichstag.

Nachftebend geben mir ein Bergeichniß ber in ben jebigen Reichstag gewählten Rechtsanwatte.

neigiang gewähren neuronnvarte. Abfürzungen: G. Centrum. D. E. Deutsch tonservativ. D. F. Deutsch-freisunig. R. Liberal. R. L. National-liberal. P. Pole. S. Sozialbemefrat. B. Volfspartei.

fen- be Mr.	Name	Partei	Bohnoet	Wahifreis
1.	Nefermann	D. C.	Drefben	Dreeben tinte ber Gibe
2.	Bachem	6.	Rôta	Rrefett
3.	Büfing	92 %	Schwerin	Biemar
4.	v. Dziembowefi	· 90.	Pofen	Brefden
5.	Gutfteifc	D. 3.	Wießen	Friebberg
6.	parte	D. F.	Leipzig .	Nurich
7.	Darmening	D. F.	Bena	Gifenach
8.	фанетани.	원.	Stuttgart	Balingen - Rott weil-Tutttinge
9.	Dernig	D. F.	Bertin	Mubihaufen
10.	Sauffmann	D. 3.	Bertin	Dillenburg
11.	Langerfelbt	8.	Budeburg	Schaumburg- Lippe
12.	Marte	G.	Freiburg L B.	Greiburg i. 29.
13.	Mehnert	D. 6.	Streblen (Ronig- reich Gachien)	Peidnig
14.	Mundel	D. 3.	Berlin	Berlin
15.	Djann I	92. 8.	Darmftabt	Darmftabt
16.	Paper .	23.	Stuttgart	Regtlingen
17.	Petri	92. 8.	Straftura	Strafigura
18.	Porido	E.	Breelau	Reichenbach
19.	Schier	D. 6.	Raffet	Danau .
20.	Stadthagen	3.	Berlin	Rieberbarnim
21.	Trager	D. 3.	Norbhaufen	Dibeuburg

Bom Reichsgericht. *)

Wir berichten über die in ber Zeit vom 6, bis 26. April 1890 ausgefertigten Erkenntniffe,

I. Die Reichsjuftiggefene. Bur Civilprozenorbnung.

1. Der sem St. 6b. auskernett ausgefruckene (framska), kum itt Seifer her Zwangspreiffertung sicht sugisch mit bem zur Zwangsfeillterfang sicht sugisch mit bem zur Zwangsfeillterfang infekenten Mulymph befagtrichen, her Cellafaliger tam Steck tot, befeichte im Stege bei Seifeltung im Stege zu Seifeltung zu Seifel

2. Die SRL (sign chap ("Grad") dem Ertifigung ber § 217-219 to ("D. D., ha ber Röcksteit des Künftlich bezur! freigdet fei, big liest til abgis befannte effect handelsgefelder in etwate bet Steinberg. 2.5 fei dem gebruchte geleicht in der der Steinberge bei St. 12, 30, 70, 81, 82, 140 warm, bei Fragis von der Steinberge der St. 12, 30, 70, 81, 82, 140 warm be erfalligen Geleicht, and kannet dei verna Tudjellung abs Ertschar Guddelfalder, and kannet de verna Tudjellung abs Ertschar Guddelfalder, and kannet de verna Tudjellung abs Ertschar Steinberg der Steinberger d

4. Benn ber § 418 ohne jebe Unterscheibung und Beichrantung ben Gab aufftellt, baft burch Inichiebung, Mnnabine

[&]quot;) Nachbrud obne Angabe ber Quelle verboten.

ober Burudichiebung eines Gibet bie Gettenbmachung anberei Bemeiemittel von ber einen ober anderen Geite nicht ansge ichtoffen wirt, ber Gib vielnebe nur ale fie ben Gall gugeichoben gilt, bag bie Antretung bee Beweifes burch anbere Beweismittel erfolgtes bleibt und wenn 6 419 gang allgemein ausspricht, bag, wenn andere Beweismittel aufgenommen find, Die vorber abgegebene Erffarung wiberrufen werben fann, fo verbietet ichen ber Bortlaut, Ginicheanfungen biefes Gapes in ber Nichtung bineingutragen, bag berietbe nur von gniaffigen Grffarungen, namentlich Gibeszurudichiebungen getten folite. Ge wurde aber auch mit ber auf Bewinnung ber maleriellen Babrbeit gerichteten Tenbeng bee Gefenes ichmee verelubar fein, ibm bie Abfidt untergniegen, bag ber Partei gwar bie Muduabine einer gntaffigen, nicht aber bie einee ungulaffigen, ber beabfichtigten Birtung entbebeenben Gibesrelation nachgetaffen weeben tolle. Die Umpenblarteit ber §§ 418 nnb 419 faan aber auch nicht um beswillen ausgeichtoffen ericbeinen, weil bie uujutaffige Gibeszuschiebung in I. 3., Die Augabe neuer Beweismittel aber erft in ber Berufungeinftang erfolgt ift. Denn wenn nach § 485 auf bas Berfabeen in bee Berufungeinftang bie in 1. 3. fur bas Berfahren por ben Laubgerichten geltenben Berichriften entfprechenbe Auwendung finden, nach § 491 aber ben Parteien ofine Ginichrantung bas Rachbringen neuer Beweismittel nachgelaffen wieb, fo muß Lepteres auch bier bie Birfung baben, welche ibr \$6 418 und 419 fue bie 1. 3. beilegen. 3mae gitt ber § 485 nur mit ber Beideanlung, bag fich nicht Abweichungen aus ben Beftimmungen bee Abidmitts 1 felbit ergeben. Dies trifft abee fue bie porliegenbe Renge nicht in. III. G. C. i. E. Rofe c. Buer vom 14. Rebruar 1890, Nr. 26/90 III.

5. Der B. R. verftoft gegen bie §§ 568 und 577 ber C. D., wenn er bie Grage jur Erörternng giebt, ob ber Rl. nach ben Umftanben bes Salles feiner Chefean bie Ableiftung bet richterlichen Gibet erlaffen babe. Bie in Gbefachen überbaupt, fo finten auch in Rechtefteritigfeiten, welche bie beeitellung bee ebelichen Lebens jum Gegenstante baben, Die Boricheiften über bie Erlaffung bes Gibes feine Umvenbung; es murbe baber bas Gericht nicht in ber lage gewefen fein, Die Riage auf Grund bee \$ 429 26. 1 ber G. D. D. zurudenweifen, felbit wenn Rl. auf Die Ausschwörung bee fragiichen Gibes Bergicht geleiftet batte. Much eine bued Bergicht auf Beweis bewiefte Berfügung bes Ghemannes über fein Recht, bie Rudfehr ber Chefrau in bie ebetiche Bobnung ju forbern, wird vom Gefege (§ 577 9bf. 1 eit.) nicht angelaffen, III. G. E. i. G. Beubbig c. Felbbig vom 1. April 1890, Rt. 11/90 HI.

7. Zad M. O. bat wierreitt antaftreiden, yal, frühopfensagn in Geirfträden 2%. 6: 21,00, 2%. 15. 2. 5%. haß Zehnunglände, serdige eine renfriegefreite Zennung bri Megalten ju rechtferigen im Zanze ind., and im 1825ge frie Genatte gagen bir Allagt bei Genamme und derfolding bei refelden Vereit gegen bir Allagt bei Genamme und derfolding bei refelden Vereit gegen der genature genature in der genature um mit der Rodugek, zog has Masserie bei Rollaure in unt der Rodugek, zog has Masserie bei Rollaure Gen entligtenbatte Rodumung ber Steichtmiffe wieber auflert. Staff-Guide, 6: 50 R. o.

8. Die bopotbefaeische Giderbeit, beren Annahme bem Redle ber Al. auf Giderung burd Arreit entgegenitchen fett. berubt in einer Pfanbbeitellung mit in Defterreich-Ungarn, atfo im Muntanbe, belegenen Weundftuden, fo bag eine Realifirung bee Pfanbes in anterer Beife, ale buid eine Bethatigung ber Bollitredungsgewalt Geitens bee Deitereidifch. Ilugariiden Behörben, ausgeschloffen ift. Nach ben 65 11 bis 15, 1, 3 und 9 bes febenfalls fur ben Defterreichifden Ibeit bes Gifenbabntorpers geltenten Defterreichifden Befebes vom 24. April 1874 betreffent bie gemeinfane Bertretung ber Rechte ber Befiber von auf Inhaber lautenben obee bned Inboffement übertragbaren Theitichnitverichreibungen und bie budertiche Bebandinug ber fur folde eingeraumten Sopotbefarrechte erfolgt bie Bintragung bee Pfanbrechte obne Rennung bee einzelnen Berechtigten lediglich für ben Gefammtbetrag ber Ferberung. obne ban eine Erwerbung einzelner Theiticulbreridreibungen eingetragen werben tann nub fue bie Lojdung eine Ginwilligung ber einzeinen Befiger von Theilfculbverichreibungen erfoeberlich ift, und es wird vielmebe, falls bie Rechte biefer Befiger wegen bee Mangele einer gemeinfamen Bertretung gefährbet ober bie Rechte eines Anderen in ihrem Gange gehemmt werben, ben Befigern com Gerichte ein gemeinjamer Aurator beftelt, beffen Saublungen, wenn fie bie Anratelbeboebe genehmigt, Die Befiber verbinden. Bei biefer Cachtage tonnte bie Grage erhoben werben, ob. auch wenn man ben 6 12 3it, 29 36l. I ber Allgemeinen Gerichteorbnung ale fortbeftebent erachten will, Dieje Borichrift wie Die vom B. G. berangezogenen §§ 22, 23 36l. I Sit. 20 bes 2. 2. R. nach bem Beifte und 3wede biefer Befebe anf eine Giderbeitebestellung burd im Anstande liegenbe Pfanter, noch bam bel bem bier porbantenen Maggel bes Rechts felbititanbiger Geltenbmadung ber Giderheit Geitens bet einzelnen Glaubigers, überbandt anwendbar maren. Gbenfo Ionnte, ba Die Defterreichiiden Gerichte bas Recht ber Obligations. befiber, Babiung in Frautwahrung gu forbern, nicht anerfengen und bie Boliftreffung ber Urtheile Deutscher Berichte auf Bablung entiprechent biefer Babrung verfagen, bie Frage anfgeworfen werben, ob nicht wegen biefer Gachlage auch bei Inweabbarfeit bes & 12 3bl. I Zit. 29 ber Allgemeinen Berichts. ordnung obne Weiteres bie in tiefer Beftimmung fur Die Bulaffigfleit bee Arreites gegebene besondere Borausjegung gegeben mae, bag fich Umitaube ergeben batten, weshalb bie Sopothet Die anfanglich pou ibr erwartete Giderheit nicht mehr gewähre. Diefen fragen beandte inbelien aicht naber getreten werben, weil entgegen bee Anficht bes B. W. ber § 12 IN. 1 Til. 29 ber Milgemeinen Gerichtsordnung burch bie Ginführung ber G. P. D. ale außer Reaft getreten erachtet werben mußte. Das B. G. halt bie materieil rechtlichen Boridriften bee §§ 22, 23 bee 9. 2. R. und bie Boridriften bes Tit. 29 Tht. I ber Milgemeinen

Berichtsorbuung nicht genugent auseinander. Die §§ 22, 23 Ibl. I Itt. 20 bes M. L. R. cheufo wie bie 65 247. 248 Ibl. I Eit. 14 bes M. Y. R. bebaubein bas auf Grund bes Gefetes ober eines Bertrages mit einer Gorberung verfunpfte accefiorifde materielle Recht auf Giderbeitebeftellung nut beftimmen, bag, wenn beim Befteben eines jolden Rechtes obne namentliche Bezeichnung bes Gegenftaubes ber Giderheit ober ber Perfon bes Burgen ber Glaubiger einen beitimmten Gegenftant ale Giderbrit eber einen beftimmten Burgen einmal angenommen bat, er fich bieemit bie jur Salligfeit ber Gerberung, fofern nicht jeuer Gegenftant ober ber Burge an Giderheit einbuft, begnugen muß. Die bestandene Rantiouspflicht gitt burch bie geschehene Muswahl ber Annahme eines beftimunten Gegenstandes ober einer bestimmten Perfon als erfüllt. Ebenfe normiren bie Boricheiften ber §§ 441, 442, 462 Ibi. I Elt. 20 bes M. 2. R. und bee \$ 50 bes Prenftifden Gigenthumsgefettes vom 5. Mai 1872 materielle Rechte auf Zahlnng por Berfall und auf Gicherung ale Musftuffe bee eingeraumten Spoothefenrechts. Bou bem beinatrechtlichen Anivrud auf Beftellung einer Giderheit ift aber ber Anfpruch auf Gidening ber anbernfalls feinen Gefolg mebe verfprechenben 3manasvollstreefung burd beren Anticipation, namlich burch einen Boliftredungsaft ber Ctantegewalt, ber auf einem anberen Wege ale bem ber gewöhnlichen Blechtsverfolgung erfolgt, ju unterschriben. Gin Anspruch, ber biejen Inhalt bat, ift ein prozestrechtlicher, gerate fo wie es in Unterfcheibung von bem peivatrechtlichen Aufpende auf eine Leiftung ber Aufpruch gegen ben Leiftungepflichtigen auf Geleibung ber Amangevollitrecfung wegen bes bem Staubiger in Betreff bee Leiftung Buerfannten ift. Die in Betreff ber Erforberniffe fur einen folden Aufpruch aufgestellten Rormen fint baber, fowohl joweit fie allgemeiner Ratur fint, als auch foweit fie bie Erforderniffe im biublid auf bestimmte materiell rechtliche bergange qualificiren, peoges. rechtliche Rormen. Innerhalb biefer Muffalinna bes Rechts auf Arreftlegung liefe fich bem § 12 Thi. I Tit. 29 cis. bie Bebentung einer materiellrechtlichen Beitimmung unr bann beimeffen, wenn man barin ausgesprochen finben wollte, baft jebe Munahme einer Giderbeit angleich als ftillichweigenber Bertrag über lebes bie Gorberung betreffenbe eventuelle, auffinftige progefrechtliche Berbattnift babin, bag fein Arreft ober ein folder nur unter bestimmten Boraussehungen ausgebracht werben burfe, angufeben ware. Gue felde Muffaffung febit jeber Anbalt, Bleimehr erflatt fich bie unleugbace Bermanbtichaft ber Befichtspunkte, welche bem Gefengebee einerfeite gu ben Beftimutungen ber §§ 22, 23 Thl. I Tit. 20 bes A. 2. R. nub anbererfeite gu ber Beftimmung bes § 12 3it. 29 36t. I ber Mllgemeinen Gerichtsorbnung geführt baben, in gang anberer Beife. Die Musgeftaltung, welche bee Arreftpeoges befanntlich nicht auf ben Romijden Rechtsquellen, fonbeen auf Gewobnbeiten aus ben Statuten ber Stalienifden Stabte bernbenb, in feiner geschichtlichen Entwideinng erfahren bat, weift allerbings in einzelnen Gaben berartige Anglogien mit Rechtsfaben, welche bem Wefen eines privatrechtiden Rantiensanfpruchs entiprechen, auf, bag barauf bir Muffaffung gegrundet worben ift, ber Gicherungsarreft fei nicht als anticipirte Bollitredung bes Sauptauf penche, jeubeen ale Bollitredung eines acceffeeifden materiellen Rantionsanipende, ber ale ieber Sorbeeung fue ben Sall ber Bertuit. gejabt innewohnent ceachtet wnebt, angejeben worben, vgl. Bach, ber Arreitvergeit in feiner geidichtlichen Entwidelung G. 95 fla. Mit quellenmanigen Beugniffen fint Rechtefape belegt, nach welchen bie causa bee Giderungearreites eine erft nach Begrundung ber Gorberung entitanbene fein muß, feener ber Arreft antgeichloffen ift, wenn bee Berpflichtete burch Gejes ober Bewohnheit von jeber Rautionspflicht befreit ift ober fich volle Rautionefreibeit gegenüber bem Maubigee bedungen bat, mag, auch ber Grunt bee Befahrbung erft nachher eingetreten fein. Bad. I. c. G. 93, 104, 105. Mu biefe Rechtsiate reinnert ber § 12 36l. I Bit. 29 cit. Betrachtet man ibn ate eine Ronfequeng einer burch bie Ginwirfung ber Grunbfage über Rautiontanipende auf bie Gutwidelung und Geitaltena bes Arreftpeogeffes fur ben letteren begrunbeten Meinung, ban, wenn ein Rantionsanfpruch unbegrundet, auch ein Arreft ungnlaffig mare, fo gebort er eben gn ben Grunbfaben, welche, gleichviel von welchem Mutgaugepunfte, inebefenbere von welcher gezogenen Analogie aus, Die Greugen bestimmen, innerhalb beren ber progeffnale Giderungefdus gulaffig ift, und tann uur ale prozefrechtlicher angefeben werben. Woltte man aber felbit annehmen, baft bie Mlaemeine Geeichteordnung bei ber im Tit. 29 Thi. I erfoigten Geftaltung bes Nereftes ale ben Gegenftanb ber Arreitvollitreefung nicht ben Saupanipruch, fonberu einen auch von ibr unterftellten accefforlichen mateeieltem Rautioneanfpruch erachtet babe und ber § 12 eine Ronfequeng folder Muffaffung fei, jo fann bod feit Winführung ber G. P. D. nicht mebr eine andere Gestaltnun bes Arreftes und Auffaffung feines Befens in Betracht tommen, ale bie ber G. P. D. eigenthumlide. Denn bie C. D. D. will unt foll bas gange Prozeffujtitut bee Arreites im Bufammenhange normiren und es fam beebalb feinen Arreftproge's geben, beffen Struftur etwa in Bezug auf Die Unterftellung bes als Objett ber Mereft. wellitredung fonftruirten Aufpruche bem bisberigen Prozefrecht unter Auffaffung feines bietbezüglichen Inbatte als materielles Recht und in Bezug auf bas liebrige bem neuen Prozefigefet ju entuehmen ware. Benn aber bie G. P. D. einen anch ben Arreit im Ginne ber Bollitredung eines bee Rorberung inneweburnben Mautionsaufpriedes auffante, fo murbe bei bereits erfolatee verteaglicher Rantionsbestellung immer nicht bie Unwendung bes mit bem Lanbespeogefrecht befeitigten § 12 Thi. I Tit. 29 eit , fonbern bie Ummenbnng ber §§ 22, 23 Thi. 1 Tit. 20 bes M. C. R. in Frage fommen. Ge untertiegt aber feinem Bebenten, bag folche Muffaffung ber E. D. D. fremb ift. Rach 6 796 ber G. D. D. finbet bee Mereft que Giderung ber Bwangevoliftredung wegen ber Forberung, nicht megen eines biefer innewohnenten accefforifden Rautioneaufpruches, ftati, und gwar, wie ber Abi. 2 ausbrudlich ausspeicht, wegen ber Foeberung and bann, wenn fie belagt ift. Das alleinige Erforbernift beitebt nach 6 797 eod, in ber Beferanin, ban obne bie Berbaugnug bes Arreites bie Bollitredung bes Urtheils vereitelt ober mejentlich erichwert murbe, bei erforberticher Brangs. polliteeffung im Austande icon in biefem Umftanbe. Die geichebene Beftellung einer Giderheit tann baber nue unter bem Befichtspuntte einer Befeitigung tiefer Beforquis ober ber Befeitigung bee Erferberlichfeit ber 3mangevollitrednng im Muslanbe in Betracht gezogen werben, und bee Ctanbpunft, bag, wenn fie in biefer Richtung unzweichend ift, fie boch ben Arreit ausfchloffe, weil fie in gleichem Mage ungureichent ichen gur Beit ibrer Beftellung mar, ift ber G. P. D. fremb. BBie ber ebemalige Premitifche Dberfte Geeichtebof ben 8 12 3it. 29 Ibl. I eit, fur ben 3wedt ber Angeinanberbaltung von materiellen Rechtofaben und Progefigrunbfaben im Ginne ber bie Preufifche Michtigfeitsbeichwerbe betreffenben Gefebe darafterifirt bat, erideint fur bie vorliegenbe Beurtbeilung, bie bon gang anberen begrifflichen Berausjepungen aus ju erfolgen bat, ohne Belang Das Preufifde Obertribunal bat von bem Stanbpunfte ber ibm gemag jenen Gefeben obliegenben Unterfcheibung ans auch bie in ben 86 12, 13 26i, I Tit, 16 ber Allaemeinen Gerichtsordnung über bie Weforberniffe ber Reftitutionstiage getroffenen Borfdriften fur materielle Rechtsgrundfabe erflart, Striethorft Archiv Bb. 74 G. 6 fta., nub bod wird eine Solarrung bieraus, bag biefe Boridriften trop § 543 ber 6. D. noch jett Geltung batten, ichmerlich Beifall finben. Die vom 23. 06. angezogenen Meufterungen bei Berathung bes Entwurfe ber G. D. D. in ber Reichstagetommiffion laffen fich fur bie vorliegente Streit. frage in teiner Beife im Ginne ber Enticheibung bee B. G. verwerthen. Das eine Dal - Sabn, Materialien, 2. Musg., Bb. 2, 1. Abth. G. 868 - handelte es fich barum, bie Bermelbung einer ausbrudtiden Buerfennung ber Arreitberechtigung für bedingte Forberungen bamit gu begrunben, bag co bei fuspenfiper Bebinatheit vom burgerlichen Rechte abbange, ob ber bebingte Buftanb überhaupt bemite ein Recht begrunte, bas andere Dat - ebenba G. 869 -, einen Antrag ju befeitigen, welcher ben Arreft auch obne Beforanift ber Gefahrbung ber Rwanasvollitredung fur ben Gall ber Berminberung ber gewährten Siderheit burch ben Coulbner inlaffen wollte. Dier murbe mit vollem Rechte barauf bingewiefen, bafe bie Berpflichtung. eine gewährte Ciderbeit ju ergangen, eine Berpflichtung fei, bie bem burgerlichen Rechte augebore. Dagegen ift gerabe nach C. 868 eod. a. G. vom Bertreter ber Bunbebregierungen geaufert worben, "bas burgerliche Recht euthalte feine Beftimmung barüber, ob ein Arreit gulaffig fei ober nicht, bies fei eine rein progeffuale Beftimmung." Mus ber bieffeitigen Auffaffung ergiebt fich qualeich, bait, ba es fich um ein in Deutichtanb qu begrundenbes prozeffuglifches Berbattnift banbeit, es ebenfo unerheblich ift, ob bas Ungarifde Recht für ben Arreftprozeft bie aleichen ober etwa bem 6 12 Tit. 29 Thl. I eit, entiprechenbe Grundfate bat wie ob bas Ungarifde Recht im Falle einmal gemabrter Giderheit einen peivatrechtlichen Anfpruch auf Gradnaung ber Gidberbeit gewährt eber verfagt. I. G. G. i. G. Doberich und Bieifchewelly c. Rajchau Dberberger Gifenbabn pem 26, Actruar 1890, 9tr. 351/89 L.

Bur Renfursord nung.

3mar braucht bier bem Befi, Die Renntuin ber 3ablungs. einftellung nicht nachgewiefen ju werben. Immerbin erfolgt jeboch bie Mufechtung aus bem Grunte einer folden Renntuife. Denn ber Beff. bat jur Entfraftung ber Rlage ben Bemeis feiner Untenntnig ju fuhren. Diefer Beweit ift aber bann nicht von ibm gu verlangen, wenn bie Bablungeeinftellung mit ber nachberigen Ronturseinieitung nicht urfachlich aufammenbaugt. Rur Babtungeeinftellungen, welche innerhalb feche Monaten por bem Beginne bes Konfurfes erfolaten, berechtigen gur Anfechtung. Frubere Babiungeeinftellungen batt bas Wefes nicht für geeignet, Die fpatere Ronturveröffinma barauf gurud. juführen. Die Motive ju § 26 (G. 139 ff.) beben ausbrudlich bervor : "Beniaftens wird ber lange Reitablauf bei Dritten bie Meinung begrauben, bag bie Bablungeeinftellung ingwifden wieber befeitigt fei." Es "wurde boch eine Unficherbeit und eine Labmung bes Berfebre entiteben, mare es julaffig, unbefchrauft in bie fernfte Bergangenbeit gurudtugreifen. Das will bas Befet vermelben." Conach fprechen Die Motive unzweifelbaft fur Die weitere Austegung bes Befebes. Die Bezugnahme qui Die Motive ift feboch nicht einmal erforberiich. Goon bie Borte bes Gefebes ergeben jur Benuge, bag ber Befesgeber eine Bablungeeinftellung, Die weiter ale feche Monate per bem Ronfurdanfange gurudtiegt, ale Mugeichen bee Ronfurjes nicht betrachtet wiffen wollte. Roch weniger ift auf Die Entftehungsgeichlichte bes Gefetes befonderer Berth ju legen. Der offenbare Ginn bee Befetes ichlieft jebe Anfechtung nach § 23 aus, wenn bie Bablungteinftellung, auf welche fich ber Ri. beruft, wit ber Konturderöffnung nicht jufammenbangt. Gebit biefer Infammenbang, fo ift bie Aufechtung aus 6 83 unitatthaft, mag nun ber Mufechtente bie Renutnift ber Bablungeeinftellung nachzweifen ober ber Beft. ben Beweis ber Aufenntniß gu erbringen baben. Giner Erbrierung ber Frage, ob & 26 fammtliche Ralle bes 8 23 umfaffe, alfo auch ben, wo bie angefochtene Rechtsbaubinna nach bem Untrage auf Groffmung bes Berfahrens ober in ben letten gehn Tagen vor ber Bablungeeinftellung ober bem Gröffnungsantrage erfolgte, bebarf es gegenwartig nicht. Derartige falle fteben bier nicht zur Entideibung, Die weitergebenbe Meinungsauferung ber Borinftang fann bebhalb tabingeftellt bleiben. VI. G. G. i. G. Buntpapierfabrit Dberichiema Konfure c. Kunath vom 2. April 1890, 90t. 324/89 VI.

10. Ge enticheibet ber Umitant, bait bie angefochtene Pfanbung nach ber Unnahme bes D. Y. G. ohne jebe Ditmirfung ber Gemeinschulbnerin vorgenommen murbe, bag ift beebalb eine Abficht, baburd ibre Glanbiger ju benachtbeiligen, nicht beigumeffen ift, alfo auch bem Beft. eine folche Abficht nicht befannt gewefen fein tann. Damit fallt bie auf 8 33 ber R. R. D. geftutte Mufechtungeflage obne Weiteres. Diber Bertreter ber Bemeinichulbneein nachber an ber Uebertragung bee Pfanbrechte auf ben Beff, fich betbeiligt bat, erfceint vollig gleichguttig. Die Pfandung fetbit war bereits geicheben. Gie rudgangig ju machen, bagn fehlten ber Gemeinichulbnerin bie Mittel. Gine von ihr fpater etwa erflarte Genehmigung ber Pfanbnug war an fich jur Rechtsbeitanbigteit ber Abtretrng nicht erforberlich und icon beshalb einflufiles, weil es nur barauf antommt, mas fie zur Beit ber Pfanbung beabfichtigte. Damale aber batte fie nicht mitgewirft. VI. C. E. i. E. Puntpapierfabrit Oberichtema Ront. vom 10. Marg 1890, Nr. 323/89 VI.

3nm Gerichtetoftengefes.

11. Mierbinge ift ein von ber verichuspflichtigen Partei gezahtter Boridug fur Gebuhren und Anslagen, feweit ber Anjag befteben bieibt, nach ben \$\$ 87 Abf. 2 und 90 6. R. C. felbit bann nicht gurudjugablen und ein bieber von ber voridugpflichtigen Partel nicht geforberter Boridun auch bann noch einangieben, wenn bie Roften bee Berfabrene einem Anbern anferleat werben fint. Darans aber feigt nicht, baß bie verichnftpflichtige Partei, wenn ibr burd bie gerichtliche Gutideibung eine beftimmte Summe ober eine beftimmte Quote ber Gerichtefoften auferlegt werben ift, Diefe Gumme ober Quote unfer bem Boriduffe gabien muffe. Bieimebr ift, ba bie vorweg einquiebenben Betrhae nur einen Borfduß auf bie erwachienben Gerichteteften und Anelagen bitben, bie gerichtliche Untideibung über bie Tragung biefer Roften für bie Babtungspflicht ber Purtei mangebenb. Wenn baber ber Partei nur ein ihrer erfüllten Boriduppflicht nicht gleichtommenber Beitrag in ben Gerichtetoiten auferlegt morben ift, fo ift ein weiterer Betrag von ibr nicht zu erbeben und bei Anferiegung eines bie Borichufpflicht überfteigenben Beitrags nur noch ber nad Abrediming bee geleiftrten Boriduffes verbleibenbe Betrag ju erforbern. III. C. G. i. G. Leppien c. Cagere com 11. %pril 1890, B %r. 40/90 HL

II. Das Banbeterecht.

12. Ble rom R. D. S. G. G. (Gutscheidungen Bb. 18. 47 C. 151) auerfanut ift, ift chur nur aus zwei Geiellichstelle fatterne bestehente Sauerfagelichstell auf serzigeges ausgleien, wenn zwar einer der Gefellichstelle ausgelichen, au feine Zielle aufer vereinkarte Biglie eine abere Periop atterne ist, I. G. S. (5. Kraufe n. Comp. c. Test u. Gem. cem 19. Kotmar 1890, Br. 38069) 1.

13. 20: Analysamstejenricht ber Belt, itt mit Rodet aus einem Gingelich aus Merhantunter, vermöge bermet Ziesellen aus Merhant auser ben Ziesen zu der Auftrag verhalte, auf der Auftrag verhalte, auf der Auftrag verfagte, der aus der mit Sechnen in der Rodenung verfagte, des einem Bedenten in der Rodenung verfagte, bag entligte der Verstellung der Sechnen der Gefehrberterierte fran Backet ver, je visst er bedingstellt Seiner Laus, ab bei der Verstellung de

14. Zau St. Ob. remit fine für feine Musiket auf bei in St. 1 de. G. St. ere Zammlung, absgemente Gentgleitung eine rentente Genatte bei St. De. Ob. Oberin ilt indelign middtellentam ausgischen, des ist Werderfilt bei Ert. 3.77 est. er der St. St. Ober St. Ober St. Ober St. Ober St. Ober St. (d. j. sebren er wirt in bem ülteful ausgefäßer). Sol., som auch in Selfrinmungen er St. füller der St. Ober St. Ober St. Den St. Ober St fei, auf eine gang unbestimmte Beit in ber Edwebe gu laffen. Der 11, 6. C. bes R. G. bat allerbinas in ber ebenfalls in bem angefochtenen Urtbeil erwabnten Entideibung Bb. 1 G. 58 antgefproden, es fei nuertaunt, bag bei einem Bertverbingungs. certrage eine wenigitene angioge Anwendung bes Mrt. 347 geboten fei. Diefe Bemerfung ift aber nur beilaufig gemacht und war fur bie bamalige Entideibung unwefentiich; fie ift auch nur burd bie Bermeifung auf bas augeführte Urtbeil bes zweiten Senate bes R. D. D. G. begruntet. Anbererfeite baben bas Preugifde Deertribunal in ber Entideibung in Striethorft Archie Bb. 74 G. 219 und bas R. D. B. G. in ben Gutideitungen 9b. 2 2. 281 ff., Bb. 6 G. 29 ff. unb Bb. 23 G. 87 ff. augenommen, bag ber Art. 347 und ber bamit in Berbinbung ftebenbe Art. 349 bes S. B. auf Bertverbingungen feine Unwendung finden, bag vielmehr fur biefe im Webiete bes Preukifden Rechts bie bezüglichen Beitimmungen bes 5, und 11. Tit. bes 1. Ibl. bes M. 2. Bt. mangebend feien. Die lettere Anficht muß ale richtig angefeben werben. Der Art. 347 eit, bezieht fich feinem Wortlaute nach nur auf ben Rauf. Dan ift umfeweniger berechtigt, angunehmen, bag bier eine Ungenanigfeit bes Anebrude vortiege, und bag unter Rauf auch bie Berf. verbingung bet Preuftiden Rechte wenigitene bann an verfteben jei, wenn ber Bertmeifter bie Materialien getiefert babe und buber nach bem gemeinen Necht ber Bertrag ale Rauf gnaufeben fein murbe, ale in bem Mrt. 338 bet D. W. B. auf bie nad ben Beftimmungen über Bertverbingung folgenben §\$ 981 bie 987 Ibl. 1 Tit. 11 bee M. L. R. beionbere Rudficht genommen worben ift, inbem fur bie Liefernngevertrage vorgeichrieben ift, baft fie nach ben Beftimmungen über ben Rauf gu beurtheilen fint, wenn et fich um bie Lieferung einer Quantitat vertretbarer Cachen gegen einen beftimmten Preis banbelt. Bertretbare Saden fteben in bem gegenwärtigen figtl nicht in Frage. Gine analoge Ausbebnung bee Mrt. 347 eit, auf bie Wertverbingung ericeint ferner um beswillen nicht quiaffig, weil ber Artifel eine finantare Boridrift fur ben Sanbeielauf entbalt. Dennach tanu bie Beftimmung bes Art. 347 an und fur fic auf bie Bert. perbingung wicht angemandt werben. Die aber bierburch bie Malidfeit nicht ausgeschloffen ift, ban fur gewiffe Ralle ber Berfverdingung ein Sanbeisgebrauch (Art. 279 bes S. G. B.) befteht, wonach ber Befteller, wenn ibm bas Wert von einem anderen Orte überfandt wirb, ju fofortiger Unterfuchung und Ungeige ber Mangel entfprechenb bein Inbalt bes Urt. 347 verpflichtet fein wurde, fo taun auch barin, bag ber Empfanger bie fofortige Unterindung bee Werte und bie Anzeige ber porgefundenen Mangel unteriagt, fowie in bem fenftigen Berhalten beffelben, inebeioubere in bem Gebrauche bee Berte nuch ben ben Banbelevertebr beberrichenben Grunbiaben von Eren und Blauben eine ftillichweigenbe Genehmigung tiegen. V1. 6. C. i. G. Beder und Confae o. Bergiiche Stablinduftriegefellicaft vem 24. Mart 1890, 9hr. 302/89 VI.

111. Conftige Reichogefene.

15. Gine Mage auf Johlung einer Conventionalitrafe wegen Selung bes Arbeitsverchlitriffes und wegen bes Berhaltens bes Arbeitses nach feidere Leinung gehört nicht wer ble in § 120 n ber Generbeechnung genannte Generbe- begiebungsweise Geentliche Gebert, Glatzt weiterer Merifikrung-Abenfall es, auf Entideidungen bes R. G. Bb. XIII Z. 311 bis 343 und auf bie fonfante Prafis ber Gerichen überfaupt und bes R. G. Insbesonder gu verweifen. VI. C. Z. i. S. Gef c. Olaceliebrisatel Michigan oom 20. Mars 1890, Rr. 332/88 VI.

Bum Patentgejes.

16. Mit Recht bat ber Rfl. Die Auffaffung, auf welcher bas B. U. berubt, ats eine bem Gefes nicht entfprechente begeichnet. Rad bem Pat. Ob. vom 25. Mai 1877 bat bas einmal ertheilte Patent bie Birfing, bai; Riemand bejugt ift, obne Gelaubnift bes Patentiubabers ben Gegenitaut ber Brfindung gewerbemäftig berauftellen, in Berfebr gu bringen ober feilgubalten. Daeum bat bas Pat. G. nur bie in § 5 georbneten Ansnahmen zugelaffen, von benen feine bier in Arage fteht. Das ertheilte Patent fann in bem in §§ 27 fg. georb. neten Berfahren gurudaenommen ober anng ober theilmeis vernichtet werben, wenn bie Borausschungen bes § 10 bes Pat. . portliegen. Dan bas einmal ertheitte Patent auch burd foatere und auf Grund ipaterer Anmelbnug und Befanntmachung erfolgte Brtheilung eines weuen Patente an einen Dritten eingeschränft werben fonnte, verorburt bas Pat. 66. nicht. Darans folgt, bag bas Unterfagnugerecht bes fruberen Patente burch folde ipatere Patentertheilung nicht beeintrachtigt wirb. Der Inhaber bes ipateren Patente fann fich alfo gegen bie Patentverlegungeflage bes fruberen Grfinbere niemals burch Berufung auf fein Patent ichugen; es tommt allein barauf an, ob bas, mas ber Belt, bergeftellt ober in Berfehr gebracht bat, unter bas Patent bes Ri. fallt. Diefer Rechtsgrundige ift bereits fenber von bem R. G. in bem oon bem Rifi. augezogenen lirtheil I 345/88 com 4. Mai 1889 bei Bolte Be, 7 Nr. 162 ausgesprochen. Das M. G. balt an bemfelben nach wiederhotter Prufung ber Frage feit. I. G. G. i. G. Carpenter e. Schleifer

vom 27. Mar; 1890, Nr. 19/90 I. 17. Der prinzipielle Aufgangepunft für bie Grmittelung ber Chabenshobe bei einer Patentverlegung, bag bem Patentberechtigten an Abfat entgangen, was bee Richtberechtigte in unberechtigter Anwendung bes Glegenftaubes ber patentirten Ernubung gewerbemanig probngirt und abgefest bat, ift burchans richtig und ber Tenbeng bes Patentichubes, fur bie Dauer beffeiben bem Erfinder bie Gruchte feiner Gefindung in Bezug auf beren gewerbliche Bermerthung gu fichern, entiprechent. Dit Unrecht will bie Rerifionebegrandung biefen Musgangepuntt verwerfen und an feine Stelle ben Grunbfat gefeht wiffen, bag ber Patentberechtigte, insbefonbere wenn er, wie bier, Anberen auf bie patentirte Erfindung Ligengen ertheilt babe, ale Chaben nur basienige forbern fonne, mas ibm wegen ber Benutung bes Patente obne Ligeng an Ligenggebubr entgangen fei. I. G. C. 1. C. Lippmann c. Feigner rom 8. Marg 1890, Nr. 350/89 L.

IV. Das Gemeine Recht.

Jäller au um für ih nuch micht bis genechteiterschließe Beleifungs der Rüsgler ihr inder Jällen mil fie beingen: ihr nichtigung der Rüsgler ihr inder Jällen mit fie beingen; wie nucht erfender ent Russ vereilungs, wenn nicht nur bis fraglies kletteng au fein erfälligt gehörten Wertermagn berucht, sondern nur der Billen bei Myggler nicht gehörte werder, jondern nur der bei gelegen glein der State in erriflesch Missingung bei Gejehos fürm Granz bälter, vergl. Entscheimungen bei S. O. in Geitsplach, Bb. 2. 2. 1814, 7. U. G. E. d. G. dabt e. Zumatungsbeit Ertfohnfosant vom 34. Mäßig 1890, S. 38860 VI. S.

- 19. Die Boraubjehungen einer zeitweiligen Erennnna find für bie RL gegeben. Dag eine Gbefran ben Treubruch bes Mannes vergieben baben ober nicht, in feinem Salle fann ihr ebelide Bemeinicaft mit bem Gbemanne angefonnen merben, fo lange biefer einen familiaren Berfehr mit ber Ghebrecherin fortiebt und wie bie Chefrau nach Entbedung eines folden Berfehre bae Dans bes Ghemanne verlaffen und zeitweilige Erennung begebren bart, fo fann fie auch, wenn bereits eine thatfactide Erennung vorllegt, Die Mudtehr verweigern und geitweitige Erennung forbern, fo lange ber verbachtige Berfebr fortbefteht. Gin folder Berfehr fcblieft bas Bertrauen ber Wefrau aus und macht fur fie bie Gertiebung ber ebetiden Gemeinschaft ju einer unerträglichen Laft. Die Beff. junachit ben Bergleich erfullt bat, ift unerheblich gegenüber bem ibater und noch por Erbebung ber Rlage wieber aufgenommenen Berfebr mit ber Maeie R. und ber Rl. liegt nicht ob, wie bie Reveffion auganführen fucht, junachit zum Ghemanne gurud. gufebren und bie Befeitignng bes Sinberniffes fur ein gebeibliches ebeliches Bujammenleben gu erwarten, vielmehr ift es Gache bes Beft., quoor burd Mufbebung feines Berfebre mit ber R. bas Bertrauen ber Al. wieberzwarminnen und baburch bie Grundtage fur bas ebeliche Bufammenleben wiederbergnitellen. III. 6. C. i. G. Marien c. Marten rom 18. Mari 1890. 98t. 342/89 III.
- 20. Rechteirethundlich ift es, wenn ber Borberrichter verlangt, ban ber Ri, eruftliche Bemubmagen, bie Bieberberftellung bes ebelichen Lebens ju bewirfen, barlege, jo gmar, ban Aufforbernngen und 3managmittel jur Rieffebr, weiche ber Magente Chegatte nur jum Chein unternehme und berbeiführe, außer Berntfichtigung ju bleiben batten. Gemeinrechtlich wied jur Cheideibung wegen bostider Berlaffung nur erforbert, bag berjenige Chegatte, welcher fich entfernt batt, beharrlich bie Kortiebung ber ebelichen Gemeinidaft germeigert und bair bie gegen ibn augewendeten Zwangemabregein feinen Wiberftanb nicht an brechen im Stanbe fint. Dabei wird weber porantgefest, bag biefe Brangemafregeln bis an bie auferfte guiaffige Grenge jur Auwendung tommen, noch auch, bag ber flagenbe Chegatte eine befonbere Richtung bes inneren Billeus an ben Tag lege; es genügt vielmehr überall, wenn auf Antrag bes St. gegen ben beflagten Ebegatten beftimmte, gefehlich pergeicheiebene ober zugelaffene Rethigungemittel vergeblich verfucht worben finb. Bgl. Die Guticheibungen bee R. G., III. G. G. com 7. Juti 1885 und 9. Gebruar 1886 bei Bolge, Rechtiprechung Bb. II Dr. 1148 und 1149. III. G. G. i. G. Berning c. Berning com 25, Mårs 1890, Nr. 348/89 III.

21. Kann auch bie roranegebente Anwendung pfpchologifcher Burangemittel gegen ben bie Pflicht weigeenben Cbegatten, ju

welchen and ein richtertider Befehl gur Grfullung ber Pflicht gebort, nicht ale eine formelle und abfotut wethwendige Borbebingung fur bie auf Weigernug ber ebeliden Bilicht geftutte Schribungeftage angefeben werben, wie bies cem erfrunenben Zenat bereits wieberbett ausgeiprochen ift (in ben bisber nicht get rudten Gutideitungen in Gaden Pfannenidmitt witer Pfannenichmibt fift. 110/89 firtbeil oom 18. 3mi 1889 und in Sachen Arobora miber Arobera 11f 164/89 Urtheil vem 21, Juni 1889). jo ift boch ale Regel taron auszugeben, ban, we nicht aus anderen Umftanten Die hartnatfigfeit nub Abfichtlichfeit ber Berweigerung ber Pfticht flar erhellt und wo nicht von vorzwerein bie Unwendung con pjudolegifden Zwangemitteln ale cellig ausfichteles ericeint, ber Scheibungeflage folde Magregein und por allem ein richteelider Befehl au ben reniteuten Chegatten porausgegangen fein muffen, bevor bie Berweigernug ber Pfticht ale eine ie bartuactige augeieben werben fann, baf bie Echeibung ber Gbe gerechtfretigt erideint. 1ff. C. G. i. 2. Maver e. Maver vem 1. April 1890, Nr. 8/90 11f.

22. Ge ift nicht richtig, wied auch nicht in bee vom B. R. augezogenen Entideitung bee R. G. (10 G. 125) ausgesprochen ober in ber allegirten Stelle bei Cavigup (Enftem 4 2. 283) vorausgefest, bag bei Bertragen, fur welche bie Beobachtung einer bestimmten Gorm vorgeschrieben ift, Die in ber vorgeidriebeuen Germ abgegebene Billenserftarung bie eintige Erfenntniftonelle fur ben Richter in bem Zinne mare. ban alle jonit swijden ben Parteien getroffenen Berabrebnugen ichledthin bebeutungeles fur Birfang und Tragmeite bes Bertrages erichienen, wenn fie an feiner germ nicht theilnahmen. Bielinebe tennen unter Umftanben rocht webl vergangige Bergbrebingen über ben au ichtiefenben Beerrag eine jelbititanbige Bebentung fur beffen Boftant mib Birfung erlangen, obne berietben Germ an beburfen wie biefer, and namentlich beitebt weber gemeinrechtlich eine Berichtift, noch ift eine jolche als partifularrechtlich beitebent com 3. R. feuftatirt, burch bie es ausgeichtoffen mare, ber Bolltiebung einer Schenfung eine binbenbe Bereinbarung vorantgeben ju laffen über ben 3med, an bem ber Edenfungevertrag geichtoffen, reip, bee ju ichentenbe Gegenftanb verwendet werben foll ober ber qufolge ein fur ben Ball ber Bollgiebung ber Schenfung alegeichloffener Bertrag fue feine Rechtsgultigfeit an Die fur eine Chentung vorgeichriebene Ferm gebunden mare. 111. G. G. i. G. Ping a. fath. Pfarrgemeinde Miebertabuitein vom 21, Maes 1890, Re. 344/89 111.

 in der Folge auf iegend welche Beije in Konkurrens treten würde. 1ff. C. E. i. E. Clemens c. Aftiengefellichaft für Feberstaht-Industrie vom f.4. Mürz 1890, Nr. 331/89 ffl.

24. Ueber bie Rrage, wie weit fich ein Grundbeffnee ben Buffing bee Regentraffers ober bee burch Regenguffe angeichmel. ienen fredwaffere (cf. L. ? pr. D. de aqua et aquae pluvine arcendae 39. 3.) vom Rachbargrundftud gefallen in laffen babe, enticheiben gemeinrechtlich bie Brundfage über bie neune pluvine arcendae actio, mas man nun bicle ober bie meante, riide Rlage, welche beibe, wenigiteut in einem Sall, wir ber vorliegende ift, tonfurriren, ats angestellt annehmen. Run laffen Die Rechtoquellen barüber feinen Breifet und bat ber Gas nuch in ber Praris ftete feine Anerfennung gefauten, bag jebe 3mmiffien von Gemaffern ans einem bobeern in ein tiefer gefegenes Grunditud ate eine nuberechtigte ericheint, wenn fie auf einer willfurlichen Berauftaltung bes Befigers (opus manu factum) berubt, burd melde ber naturlide Lauf bes Baifers jum Rachtheil bes Rachbaggrundftudes veranbert mirb. L. 1 § 1, 10, 14, 15 D. h. t. 39. 3. L. 3 § 2, L. 24 § 1 D. codem. Es fragt fich atje, ob überhaupf jebes opus mann fuctum, welches ben gebachten Erfolg bat, rechtemibrig ift, ober une basjenige, welches gerabe jum 3med ber Buleitnug bes Baffere, mit welcher jener Erfolg verbunten mar, vorgenommen worben ift? Aus bem Musbrude felbit ift nichts au entnehmen. Er foll nnr ben Gegenfat bes Werfes von Menidenband gur Raturgewalt hervorheben (L. 1 § f D. eod.). Immerbin umfant er abee auch an fich biejenigen Bergnitaltungen mit, welche nicht gerate auf Menternugen bes Bafferlaufe abzielen und wenn es auch in ber Ratur bee Cache tient, bafe bie in ben Quellen bebandelten Galle und ermabnten Beifpiele meift gerate in Die Rategerie bee ben Bafferlauf regulirenten geberen, namentlich bie Aulegung ober Meuberung von Deichen, Dammen, Graben, Uferpftangungen ic. erwahnt wirb, fo fann bod auch baraus aicht gefolgert werben, ban baulide Bernabmen und Mmaettattungen bee Bobene ju anberen 3weden aber mit gleichem Erfolg bie Rlage nicht ju begrunden vermochten. Infonderbeit lant fich, wie wohl verfucht worten, ber Wrund. weshalb gemiffe fue bie Beitellung bes Acfere uneutbebriiche Bornahmen Die Rlage nicht erzengen jollen (L. 1 § 3, 4, 5, 15 D. L. c.), eben wur in ihrer Unentbebrlichfeit, nicht aber baein fuchen, bag fie nicht gerabe ju bem 3wed erfolgt finb, bem Nachbargenubitud bas Gemaffer guguführen. Bur eine Beidranfung auf jotde galle murbe auch eine ratio fegis ichwere abgufeben fein, ba es fich nicht um eine Deliftsflage hanbelt, rein objeftio genommen bie Beichabigung aber eintritt, mag bas opus eine Menberung bes natürlichen Bafferlaufs begwerten obee nur thatjachlich jue Folge haben. Enblich fehlt es auch nicht au Benguiffen in ben Quellen fue bie unbeideaufte Auffaffung und wirb namentlich bes Salles gebacht, wo bie Rlage wegen Gebanung eines Grabmale gewährt wirb, burch beifen Grrichtung ber Bafferlauf in nachtheiliger Beife veranbert merben mar (L. 4 cf. L. 3 § 2 D. eod.). Da bas B. U. auf ber entgegengefehten, nurichtigen Rechtsanficht berubt, ift es aufzuhrten und bie Cache gur weiteren Berbandlung und Gnt. ideibnng guruff ju verweifen. Allerbinge bat fich ber 23. N. fur feine Anficht auf ein Urtheit bes V. G. G. bes R. G. com 13. April 1889 bezogen, in welchem biefelbe muachit fur

Frentischen Recht tegninket, hierbi aber allerings auch als fire bas gemein Recht gestende haustigen rericht wint. Man ferunt bleier Derfegung aus eitigen Grinden mit ehteren, hie Gerwerdung ber Golde par Minnen Gelichte dem gest eine gefeten, ba für aus Urch, bes V. C. S. in jener Godeprenischen Recht unsighend wur, bestiebt auf der Premisiten Recht unsighend wur, bestiebt auf der premisiten Recht unsighend wur, bestiebt auf der jer Grandlage bet, berück III. G. S. L. S. Krügter a. Urchstandlage beit, berück III. G. S. L. S. Krügter a. Architectung der Bert 1800, Rr. 308/99 III.

25. Rechtegrunbfastich fteht ber Annahme nichts entgraen, bait ber Dentiche Ronig Bilbelm von Soffant bem Alojter Saina bas Berghaurecht innerhalb feines Territoriums nur fur bie von ibm felbit zu entbedenben Metallabern verlieben bat, Gin foldes Recht ericbeint weber mit bem Pringip ber Regalitat noch mit bem Pringip ber Bergbaufreiheit unvereinbar. Denn wenn ber Regalbere, wie unbeftritten, berechtigt mar, bas Bergbaurecht auf alle ober eingelne Metalle innerhalb eines beftimmten Diftrifts unbefdranft, alfo als ein ausichliefelides Recht in verleiben, nub baburch ben Diftrift aus bem Bergfreien auszufcheiben, fo mar er zweifellos auch befugt, beng Begnablgten ein minberes Recht an verleiben, bergeitalt, ban ibm, bem Regalbeern, bas Recht verbiieb, ben Bergbau auch feinerfeite in bem fragliden Diftrift felbit in betreiben ober Anbere bagu gu verftatten. Die Dachtvollfommenbeit ber Regalberren brachte es mit fic. bait bie pon ibaen ertbeiften Berabanpefpilenien ibrem Inbalt nach febr vericbieben finb. 3hr Umfang ift in febem einzelnen Salle aus ber gn Brunbe liegenben Urfunte in benribeilen. (Bal, Rariten, begtide Bergrechtelebre §§ 29, 25, 29; Mdenbad Bergredt 5 67, inebefonbere Mbf. 3.) Gin Cat bee Inhaite, bag ein febes Bergbauprirtieglum feiner Ratur nad aneichtientid fein muffe, fann ale Rechtearunbiab nicht anerfaunt werben. V. G. C. I. C. Lanbethofpital Daina c. fartertide Bermertle vom 8. Mars 1890, Re. 140/89 V.

26. Der Meinung bes Rfl., es reiche fur ben Ringegrund ber unvorbenflichen Berjährung aus, wenn bie Befigbanblungen bet Al. fich thatiablich auf bie Mangauerze mitbezogen baben, mengleich babei bie letteren bamals fur Bifeafteine gehalten unb als foiche mitgewonnen worben find, tonnte nicht beigefreten werbeg. Geit bas Mangan ale befonberes Metall entbefft, anerfanut und ale foldes ben verfeifbaren Mineralien eingereiht ift, unterliegt es bem Pringip ber Berabaufreiheit und ben barauf berubenben gefettlichen Beftimmungen. Ge ift alfo auch Gegenftant eines befonderen Rechtserwerbe und Rechtsbefibes, und wenn bei ber feit umporbenflicher Beit fortgefesten Rechteanbubung ber Gewerbe- und Befitwille nur auf Gewinnung von Wifen ging, fo fann, wenn auch unter ben geforberten Gifenergen fich manganhaltige Erge befunden baben follten, ber langfahrige Befig in Ermangelung eines hierauf gerichteten Billene nicht auf bas erft in neuerer Beit entheffte Mangan beregen werben. ilm Grze, welche nicht bles jur Berfiellung von Mag gan, fenbern auch ale Gifenene verwerthbar maren, baubeit es fich, wie fich aus bem ben Giniprud bes RL gegen bie Muthung bee Bell, gurudweifenben Beideing ber Bergbeborben regiebt, im vorliegenben Salle nicht. Bgl. Entidelbung bei veriger Nummer.

27. Nach ben Grunbfaben bes abilitifden Geifte, weiche auch auf ben fall ber Rebbibition eines Raufs megen Betrugs

bes Berfaufere Unmenbung finben, wird gwar bie Rebbibition nicht baburch ausgeschloffen, bag ber Raufgegenftanb, fei es burd Bufall, fei et burd ein Beridulben bet Raufert, fic verichlechterte, untergegangen ober abfanben gefommen ift; es haftet vielmehr im Stalle bes Berichutbene ber Raufer bem Berfaufer nur auf Schabenerfab (val. 1. 23 pr. 1, 25 pr. 1, 31 § 11 de sed. edicto 21, 1). Dagegen wird man auf Grund ber 1. 43 § 8 eod. annehmen tonnen, ban wenn ber Bertaufer burd Berauferung fich bie Rebbibition unmöglich gemacht bat, er gu berfelben nicht mehr befugt ift. Ge fann babei babin geftellt bleiben, ob biet and bann gnannehmen ift, wenn er erft nach ber Beraufernng Renntnig von bem wiber ibn begangenen Betruge erhalten bat. Denn febenfalls mut nach ben Grund. faben fiber Treue und Glauben in bem gall, wenn ber Raufer nach erlangter Renntnig von bem Betruge ben Raufgegenftanb veranbert und fich baburch in Die Ilnmoglichleit verfett bat, feiner eventnellen Berpflichtung, ben Ranfgegenftant gerudia geben, Genfige an leiften, bem Raufer bas Rudtritterecht verfagt werben, 66 murbe ale eine Arglift ericbeinen, wenn ber Raufer, beffen Berpflichtungen binfichtlich ber Aufbewahrung ber Gade und Aruchtgeminnung von berielben (cf. 1, 23 & 9 de ned. edicto 21, 1) biejenigen eines forgjamen Sausvatere fint, bie Rebibition verlangen murbe, obgleich er fich nach erlangter Reuntnig pom Betruge burd Beranferung bet Raufgegenstanbet aufer Ctante griebt bat, benielben bem Berfaufer gurudquaemibren. 28as pon ber Beraufterung bes gangen Raufgegegitanbes gilt, ming aber auch in bem Rall getten, wenn ber Raufer, wie angeblich bier, einen wefentlichen Theil bes Ramforgenftanbes, bas gefammte Inventar eines Landgute, verauhert bat. III. G. G. i. G. Rabge c. Sopf vom 11. Mirs 1890, Nr. 328/89 111.

28. Bollte man mil Rudficht auf bie Rechteanichanung, bag bann, menn ein Anftrag in ber freigen Meinung fgegeben unb) angenommen worben ift, ber Muftraggeber fei ber theidafisberr, - ftatt ber Rechte und Berbinblichfeiten ans bem Muftrage bie Rechte und Berbinblichfeiten aus ber Weichafteführung swifden bem Geichafteführer und bem wirflichen Geichafteberrn entfteben fongen (Binbideit, Panbeften § 431 Geite 669, 6. Muftage), fich auf ben Ctanbrunft einer vorliegen pegotiorum gestio fiellen, fo tounte boch auch auf biefer Grunblage eine haftbarfeit ber Befi. nicht tonftruirt merben. 3mar tann gugegeben werben, ban in foldem Ralle ber Geidafteberr, wie Rft. noter hinmeis auf 1. 26 D. 3,5 behaupten, bie Rlage gegen ben Geichafteführer ale Manbator eines Dritten bat, allein biefe Rlage fann feine andere fein, als bie actio pogotiorum gestorum directa und ale felde mare fie bier gegenftanbelos. Der Gleichafteführer ift ale folder nur verbunten, bas übernommene Gefdaft fleifig und vollftanbig in beforgen unb babei omnum diligentium ju praftiren. Dag bies bie Beft. bier bei Ausführung bee übernommenen Rommiffionegeichaftes nicht gethan babe, ift gar nicht behanptet. Gine weitergebenbe Berpftidtung tanu aber auch aus ber Geidafteführung nicht abgeleitet werben. Daß fie bie Leiftungen, welche ihr ane bem übernommenen Gefchafte oblagen, nicht au ben Geichafteberrn, fontern an ben vermeintlichen Auftraggeber praftirte, tann fie nicht gur nochmaligen Erfüllung verpflichten, weil fie bei ihrer Leiftung an ben Mantanten in einem, wie bier festgeftellt, entidultbaren Brethum begiebentlich in gutem Giauben fich befant. Auch ber megotiorum gestor haftet, wenn er bie Beichafte eines Anderen in autem Glauben und obne ju wiffen, ban es bie Geidafte tiefes Unberen fint, geführt bat, nur in. foweit, ale er bereichert ift. (Puchta, Panbeftenroriefungen Bt. 11 3. 174.) VI. G. E. i. G. Chaer u. Seitmann e. Oppenheim-Gerard vom 2. April 1890, Rr. 7/90 VI.

29. Gine nicht mit bem Billen bei Benachtheiligten eingetretene Bereicherung, bie in ber Grangung frember Bermogenebeftaubtbeile beftebt, ift immer eine ungerechtfertigte. wenn nicht burch befonbere Umftanbe ein Recht auf bieje Erlangung begeindet ift, und eine folde ungerechtfertigte Bereiderung tann conbicirt werben. Dem ftebt auch nicht eatgegen, baft bie Bereicherung aus bem Bermogen ber Al. für bie Beft, nach Lage ber Gade nicht ale eine Bermegens. mehrung, fenbern nur als bie Bejeitigung einer Bermogens. minberung ericheint. Denn eine Bereicherung ans frembem Bermogen im rechtlichen Ginne lann auch in einer Richtverminterung bee Bermogene besteben, und eine jolde liegt auch bann vor, wenn Jemant fur einen Schaben, burch weichen er felbit betroffen wirt, ohne Rechttgrund von einem Anderen Erfan erbalt, beziehentlich wenn er einen Berluft, welchen er gu tragen gehabt baben wurbe, nicht erleibet, weil ein Auberer benfelben obne Rechtegrund tragt. (Bal. Urtbeil bee R. G. vom 5. Dezember 1887. Gutideibungen Bb. XX Rr. 13 ine. befondere.) Bgl. Entid, bei voriger Rummer.

30. Die Manilifche Rlage fest an ihrem Erfolge ftete poraus, bag ber Berlette nicht bie Mitfdulb an feiner Berletung tragt, bag er nicht bie handlung bes Beft., aus welcher feine Bertebung entitanben ift, zuvor ausbrudlich ober ftillidweigenb gebilligt bat. 111. C. C. i. G. Meper c. Rechell vom 14. Mars 1890, Nr. 393/89 III.

V. Das Breufifche Mugemeine Landrecht. 31. Rad ben bier mangebenten Borichriften bes 21. Y. R. Ibi. 1 3it. 11 §§ 376, 377 und 382 geichieft bie Heber. tragung ber Rechte burd Geffien und es beitimmt ber § 393 leg. cit., bag "burd bie Erftarung bet Gebenten, baft ber Andere bas abgetretene Recht von nun an ale bas feinige auszuüben befugt fein foll, and burch bie Annahme biefer Erflarung bas Gigenthum bes Rechts auf ben neuen Bubaber übergebt." Diefe Regel greift unbebenflich auch bei Autheile. redten an einer Gewerfichaft, ben Suren - § 101 bes Prenfifden Berggefebet vom 24. 3nni 1865 - Plat. Bgl. Braffert Berggefen G. 301. Bezüglich ber leiteren ichreibt bann ber § 105 leg. cit. vor, bag gur lebertragung ber Aure bie idriftliche Gorin erforberlich ift, wie bas auch foaft bei Objeften von über 150 Mart Werth, und fpeziell bei verbrieften Edulbforbernngen - § 394 a. a. D. - gilt. In ber lanb. rechtlichen Burisprubeng beitebt nun Ginverftanbnit barüber. bag es ber Edriftform nur fur bie rechteubertragenbe Erliarung bes Cebenten - § 377 cit. - bebarf, mabrenb bie Acceptation auch munblich und felbft burch fonflubeute Sanblungen g. B. burch Unnahme ber Geffioneurfunde gefcheben fann. Bal. Greine, Preugliches Privatrecht Bb. 1 G. 639 Rote 56; Dernburg Bb. 11 5 82; Rod. W. L. R. Bb. 1 E. 816 med. und E. 826 Rote 27, Mebbein, Enticheibungen bes Dbertribnnale 2b. 11 G. 261. Bgl. bezüglich ber Uebertragung ber Aure Braffert leg. eit. E. 302 oben. Darans folgt nun. - mas bie Al. mit Unrecht ju bestreiten versucht bak, wenn auch bie Geffion, wie bae D. g. 66, bercorbebt, ein Bertrag ift, bed bie Unnahmeerflarung fein bie Gultigfeit bes Geifions. aftes bedingenbes Formerforbernig bilbet. Dag biefer testere Cap auch unter herricaft bes e. c., ber von einem mejentlich gleichen Begriffe ber Geffion ausgebt, Geltung bat, bebarf feiner Musführung. Diernach ericbeint es rechtsirrthumlid, wenn bat D. 2. 06, ben in Rrage ftebenben Umidreibungs. antragen um beswillen bie Gigenichaft von Geffioneinftrumenten im Ginne bes Stempelgefebes vom 7. Daeg 1822 abgefprochen bat, weil in benfelben von einer Unnabme ber Geflarung bei Gigenthumere Geitene bes Dritten feine Rebe, überhaupt barin für eine zwiichen ben letteren ftattgefundene Willenseinigung fein Unbalt gegeben fei. Uebereinftimment mit Boritebenbem ift bereits in ben Urtfeilen bet IV. G. G. bes R. G. vom 23. Februar und 11. April 1889, Rep. 1V 339/87 und 388/87 grunbiablich ausgesprochen, bag unter flempelpflichtigen Ceffionsinftrumenten folde ju verfteben fint, burd welche Geffionen, bas beifet auf Abtretung eines Rechts gerichtete Billenberlifrungen - 6 377 und 393 eit. - beurfundet werben, welche mithin bei Singuteitt ber ausbrudlichen ober itillichweigenben Annahme bes Geffionars alle mefentlichen Glemente bes einem Bertrag barftellenben Geffionsaltes entbalten. 11 6. G. i. G. Gielne e. Mig. Gffener Grebitanftalt vom 25. Márs 1890, Nr. 81/90. II.

32. Dem in ber Rechtfprechung bes pormaligen Preufifchen Dbertribunate, Gefeuntnift vom 17. Oftober 1842 (Enticheibungen 29b, 8 S. 272), 15, Juli 1858 (29b, 41 S. 201). 20, Januar 1868 (Bt. 45 C. 1), 28, Januar 1876 (Bt. 59 C. 102), Pienariefding vom 4. Marg 1861 (Bt. 76 E. 337), feitgehaltenen Genntfage, bag burch verbehaltene Robigilie bie teftamentarifche Erbeseinfegung nicht geanbert werben faun, bal bae R. G. bereits in bem Urtheile vom 6. Geptember 1880 (Beitrage von Raffem und Rungel, Bb. 25 C. 990) und vom 27. Offeber 1884 (Buriftifde Bodeaidrift G. 313) fic angeichloffen. Bieberholt angewendet IV. G. G. i. E. Rruger c. Kriiger vom 17. Aebruar 1890, 9tr. 328/89 IV.

33. Die allgemeinen Boridriften ber 66 408 ff. Ibl. 1 Bit. 5 M. E. R. über bas Rudtritterecht bei Bertragen über Sanbiungen finden auf ben Gefellicaftepertrag, bezüglich beffen bas M. g. R. (364. 1 3it. 17 68 269 ff.) befonbere Rormen aufftelit, feine Mumenbung (ogl. Entscheibungen bes Prenfifden Obertribunale Bb. 60 E. 10, 11: Entideibungen bes Reichsoberhandelegerichte Bb. 5 G. 168). Rach ben letterwahnten Rormen aber ftebt bas Rocht beliebigen Rudtritts eigem Gefellichafter por Ablauf ber im Bebertrage beftimmten Beit ober por Musführang bes bestimmten Weichafts, 3mede beffen bie Befellichaft eingegangen ift, nicht zu, fonbern et finbet in biefen Rallen ein Rudtritt von ber Gefellicaft nar in fo weit ftatt, ale berfeibe überhaupt von anberen gultigen Beetragen gulaffig ift (§§ 270, 271 IN. 1 Zit. 17 M. 2. R.). Mit Recht folgert ber B. R. bieraus bie Umwirffamfeit elaes etwaigen einfeitigen Rudtritte bes Ri. ju ber vom Bett. angegebenen Beit. Denn ba bamale nech nicht einmal bas Sant, mittele welches ber gemeinfame Erwert ergielt werben follte, fertig geftellt war, fo mare bie Borgeitigleit bes Rudtritte nicht gu bemeifeln geweien. Satte aber ein folder Rudtritt nicht bie

Birfung ber Anftofnug bee Bertrageverhattniffee, fo tounte burch ibn allein ber Ri., weicher fich bemnachft wieber fur bie Aufrechterhaltung bes Bertrages entichieben bat, nicht einfeltig feiner Bertragsrechte beraubt werben, mabrend er aubererfeite feiner Berpflichtungen nicht entlebigt wurde und an bem etwaigen Berlufte ber Gefellichaft betheiligt blieb (ugl. Entideibungen bes R. D. f. 6. 22. 16. G. 333). Die von ber Revifion aufgestellte Meinung, bag fich berjenige Gefellichafter, welcher einmal feinen Anstritt ausbrudlich ober itillidweigenb erflat habe, nicht gegenüber feinen Genoffen auf Die Ungultigfeit feiner Erflarung berufen foune, entbebet ber gefetlichen Begrindung-Bielmehr ift es in ber Regel burchaus gniaffig, bie Rochteunwirffainfeit einer eigenen Geffarung gettenb gu machen, und nur etrea anter befonberen Umitanben fonnte biriem Rechtebebeife ber Grfotg verjagt werben, wenn in feiner Beuntung eine nicht qu balbente Arglift ju finben mare, wovon vorliegent nichte erhellt. - Uebrigens ergiebt fic auch aus § 294 26t. 1 3it. 17 M. 2. R., bag ber Unstretenbe febenfalls au bem Gegebniffe ber angefangenen Geichafte - und um ein foldes banbelt es fich bier - betheiligt bleibt, fofern nicht ein Auberes verabrebet ift (§§ 297, 298 bafelbit). IV. G. G. i. G. Sanufen c. Etengel rom 31. Mars 1890, Rr. 380/89, IV.

34. Ge ift nicht ju beitreiten, bag ber Grunbiat bee 6 271 I 5 M. C. R. auch auf Gefellichaftevertrage Anwerbung findet, fo weit gegenfeitige Berpflichtungen ber Glefellicafter, alle namentlich Bervflichtungen zu Beitragen ober fonftigen Leitungen bebufe Erreichung bes Gefellichaftemede in Grage fteben. Gin Befellichafter, ber felbit feine bestallfigen Berpflichtungen unerfüllt gelaffen bat, wird bemaach bie Grfüllung von Ceiten feiner Genoffen in ber Regel nicht mit Grfolg forbern tonnen. Befentlich anbere verhalt es fich aber, wenn es fich um bie Betbeitigung ber einzelnen Gefellichafter an bem Gefellichafterermogen, inebefoubere, wie vorliegent, an ben mirtbicaftlichen Graebniffen ber bereite zur Aneführung gelaugten Gefellicaftegeichafte banbeit. Wollte man bier genenüber bem Anfpruche eines Gefeitichafters auf fein vertragliches Theilnahmerrcht ben auberen Gefellichaftern ben burchareffenben Ginwand ber Richterfullung vertraglicher Dbliegenheiten gemafren, fo murbe bies nicht nur gu ber offenbaren Unbilligfeit führen, bag Jener aller Gefellichaftsvortheile vertuftig gegangen, wahrend er andererfeite an bem etwalgen Bertufte betheiligt geblieben mare, fonbern man murbe auch mit ben Spezialporfcriften ber §§ 273 fg. 36i. I Sit. 17 A. C. R. in Ronftift gerathen, welche ben Mitgefellichaftern in ber Befnauft zur Musichliefung eines fanmigen ober pflichtvergeffenen Genoffen bas Mittel an bie Sand geben, fich ber Betheiligung beffelben an ben Grgebniffen ber Befellichaftogeicafte fur bie Bolgegeit ju entlebigen. Diefer Borichriften batte es nicht bedurft, wenn icon ber 6 271 36t. 1 3it. 5 M. C. R. Die Santhabe bote. bem pflichtwibrig hanbelnben Benoffen ohne Beileres ben Anfprach auf Theilnahme an ben erzielten Gefellichaftevortheilen ju entgleben. Diefelben enthalten aber auch eine, ber Ratur bet Gefelichaftevertrages offenbar augemeffene Dobifitation bes im \$ 271 aufgefprocenen Grunbfabes, iafofern bie Aneichliefenna erffart werben muß nub nicht auf bereits erlebigte Weidafte jurudwirft. Raturlich bleibt auch bei biefer Maffaffung ben vertragetreuen Gefeltichaftern ibr Mufpruch anf Erian alles ann ber

Pflichwitrigfeit bes Anderen für bie Gefelifcaft entstandenen Schabens unbenommen. Bgl. Entigt, bei voriger Runner. 35. Die Revision rügt die Berletung ber §§ 273 ff. Thl. 1

Sit. 17 %. 2. R., weil bie Rechtsregein von ber Musichliefenng eines Bejellicaftere bann nicht Plat greifen fonuten, wenn bie Befellidaft - wie im portienenben Ralle - nur aus weit Perfonen bestebe. Ge lit ber Revifion guzugeben, und auch bereits in bem Urtheite bes L. G. G. bes R. G. vom 17. Marg 1883 - I 121/83 - auerfannt, bag in foldem galle von einem Antidluffe aus ber Befellichaft, welcher bas Bortbefteben ber Letteren und bas Musichelben bes pflichtwibrigen Genoffen aus bem Berbante berielben verandiett, im eigentlichen Ginne nicht Die Rebe fein fann (val. auch Gatidelbungen bes R. D. f. G. 29. 11 C. 160 ff. betreffe bet bem & 273 eit. entiprechenten Art. 128 6. 6. 3.). Allein bierburd wird in ber Gade felbit gu Gunften bee Beft, nichts geantert. Man wird gwar in Anbetracht bee 3mede jener Gefepesporidriften, bie Aufbebung ber Gemeinschaft unter Umftanben ju ermöglichen, nater welchen beren Gortfesung bem rebliden Beuoffen nad ber Natur bet Bertraget nicht angemnthen ift, fein Bebeufen tragen birfen, mit bem gebachten Urtheite bes I. G. G. beim Borhanbenfein von nur zwei Gefellichafteen bem Rechte bes Ansichtuffes aus ber Gefellichaft bas Recht ber Auflofung ber Gefellichaft ja fubitituiren (val. Mrt. 125 6. 66. 21.). Daun unift man aber, wie in bem mebraebachten reidesgerichtlichen Urtheile atridialle geideben ift, aud auf biefes Recht bie Boridriften ber §\$ 275, 27% 3M. I Bit. 17 M. C. R. entipredent babin anwenten, bag ber Rifte ber Mufibiung bem anberen Theile erftart werben muß, und bar bie Birfungen berietben feinesfalls por erfolgter Erftarung eintreten fonneu. Gine folde Erffarung ift jeboch im vorliegenben Galle vor Anftellung ber Rlage nicht abgegeben, mafrent antererieite ju biefem Zeitpuufte bae ben Wegenitanb ber Bergefellichaftung bilbeube Wefchaft, namtich bie Erbauung bee Bobnbaufes, burd beffen Bermiethung beglebungsweife Berfauf ber beabfichtigte Bewinn erzielt werben follte, bereite ausgeführt mar. Daraus ergiebt fic, bag biefes Gefcaft ein Gefellichaftegeichaft mar, an beffen Ratur bie im gegenwartigen Progeffe abmenebenen Weffarmnaru bes Beff, nichte mehr zu anbeen vermonen, weit fie nicht geeignet find, mit rudwirtenber Rraft bas bis babin bestandene Gefefticafteverfaltnig gu lojen. Ge rerbfeibt mitbin bem RL fein Anrecht an bem aus biefem Geidafte etwa erzielten Gewinne, wie er andererfeite fur ben fich ergebeuten Bertuft mitverhaftet ift, und bierburch recht. fertigt fich fein Anfpruch auf Rechnungtlegung. Bgi. Entich. bei Rr. 33.

36. Zus Pranijdes Stedt jeit gener bir Yad's als de benjeden Stedt auf. Zur het Zeinjediel der Stabmagnerfeit ber Wilders enthete nicht einem Sertrage, jewere erte mit der Herregab ber zu magnete Zeite milt er über zu den Auffragen der Stedt zu der Stedt zu der Stedt finder. R. v. R. 2 kt. 1 kt. 1 g. 2. Zer im § 201 2 kt. 1. Zu. 3 bs M. S. R. angeleitet Orenscha, bei hir Zeitel deiner Zeite jielle bil ihrem Gerichten keit Stignerbun bereinigen sich, nieder zu St. Naumagnerfe bit, milden auf bei ferunfelle his, nieder zu St. Naumagnerfe bit, milden auf bis ferunfelle führt der St. St. St. 2 kt. 2 den §§ 2 und 221 eit., Feerfier - Ercins (4. Anftage) B. 2 S. 206 ff, und Deendung, Prenisifche Privatrecht, Bd. 1 § 279. l. C. G. i. S. Afrift Cacolath Benthen e. Sagetinesscherungebant für Deutschland vom 11. Tegeneber 1889, Rr. 261,89 1.

37. De bie Ginmilliaung ber Gean que Metretung eines auf ben Ramen berielben, ibres Erbtaffere ober Geidentaebere. ober beiber Ghelente gefdriebenen Rapitale in allen Gallen erforbertich fei, wie Dernburg (Preufifches Privatrecht, 3. Bt., 3. Nuft., E. 122) unt Goerfter Geeine (Theorie und Pearis. 5. Muft., 4. Bb. C. 67) meinen, fann babin gestellt bleiben. Bebenfalls fallt eine Abtretung bes Rapitals nm einen in baarem Gelbe beftebenben Preis, ein Bertanf ber Gorbeenna (\$ 381 M. C. R. Ibi. I Tit. 11), unter ben Begriff ber Gingiebung. Denn es ift barunter im gewohnlichen Wortfinne Die Regliffenna ober Fluffigmachung, bas ift bie Umfettung bes Rapitale in baares Beib, au verfteben, und im Grfolge bleibt es fich gleich, ob ber Glaubiger bas Beib vom Ednibner ober von einem Ceffienar ale Ceffienevaluta in Empfang nimmt. Fragild fanu im meticgenten Salle unr fein, ob es einer befonberen Ginwilligung ber Gbefean in bie Abtretung bes Kapitale noch bedurfte, nachbem fie, wie festitebt, gemeinichaftlich mit bem Chemanne baffelbe eingeflagt nub bie 3mangeverfteigeenng berbeigeführt batte. Die Gingiebung fethit ftanb banad anfer Arage. fie murbe von ber Gbefrau mit betrieben. Wenn aber ber B. R. tropbem ben ihrmann nicht fur befugt erachtet bat, obne 3ngiebung ber Gran bie Forberung fur einen beren Beteng nicht erreichenben Preis gn vertaufen, fo bat er eechtlid nicht geirrt. Der § 379 11, 1 3. 2. R. verlangt bie Bewiftigung ber Geau gu bem fontreten Gingiebungegeichaft, bas ber Ghemann beabfichtigt ober voegenommen bat. In ber Betheitigung ber Ghefrau an ber Rlage und am 3mangeorriteigerungeverfabren liegt nun mar bie Ginwilligung berfeiben in bie Beitreibung ber Roeberung vom Couldner, und et murbe auch, wenn bee Chemann bie Forberung burd Geffion anm potton Betrage erhoben batte. smeifellos angenommen werben muffen, ban bamit bem 28iffen ber Gbefrau entiprochen murbe. Gine Geiffen mit theitmellem Berluft ber Forberung aber ift etwas wefentlich Anberes. Dag bie Chefran bieemtt einverftanben mar, fonnte aus ibeem Berhaiten bei ber Ginflagung ber Forberung und im Bmange. veriteigerungeverfahren nicht entnommen werben (efe, Strietiverft Archio, Bb. 6 C. 22). IV. G. G. i. E. Arnbt a. Seller rom 27. Mara 1890, Re. 396/89, IV.

38. Zer Skaug ber Glueillang i er Glefentu hat hi Burerichialdfeit bei Settrage für Erbe Veilertu zur Reig. 23d Gintrete einer beitem Perlen in ben fluteful bei Utgemannet an einem giltergenstigsbellitet Settragsgerifte ürferte tem Zeiche ber riehtem Glützegnstinderfül wöhrtgeben. Hitrieht best. 40. v. nen 3. zum 1800 tel dermed, 20trizge, 20. 3. 3. 1005); ihr einer Glünzellungen ber Obertam dangsprace Acterman Mehr als geltergenstigsbellitet Permingenität erbalten, ihr bas für von ben Oberinten unbermelt mirfellun sernigari urtertu haus (Obertamtike sein demange Vermighten). Der Jahrte verber haus (Obertamtike voller einem germighten Der Jahrte verbe haus (Obertamtike voller einem germighten Der Jahrte verber haus (Obertamtike voller einem germighten Der Jahrte verber haus (Obertamtike voller einem germighten bei der Jahrte verber haus (Obertamtike voller einem germighten bei der Jahrte verber haus (Obertamtike voller einem germighten voller einem Jahrte verber voller eine Verminder und der Striftung von der Reinamen, senn bis nach ben Gefür erforberlies Glünzellungung der Reina uns eine Alle mit zu der Verminder Sprandier Sprinder.

vorle, 28. 3. britte Studiage, 22. 116, 122; Josepher-Gefend, Febreis and Dynard, 5. Studiage, 11. Ves. 2, 639. Date vor ter Steeling neutrinos Studiana, and her pertinguish Steeling of the Steeling Steeling, and the steeling of the Steeling Steeling Steeling, and the steeling Steeling Steeling Steeling, and his ferrors Steelangton, his her Greenst Steeling Steeling, and her former Steelangton, his her Greenst Steeling Steeling, and her former Steelangton, his her Greenst Steeling Steeling, and her former Steeling Steeling, her design steeling Steeling Steeling, and her design and the steeling Steeling Steeling Steeling, and the Steeling of the Steeling Steeling Steeling, and the Steeling of the Steeling Steeling

30. Jr. Sterfer, "aumfreißig mis deur bringster Serzustlinger im 7 co. 21. 1. S. 2. S. S. dies bei zu erfelfere, bei ge ber Schrößigungen nicht bend bad Berhalten bet anderen Vergatten den aus die fin de gegelänere, felder zu die Serestreitrichter Barring aggeben fein mußte (Harbel bes S. 60. som 10. Zeptamber 1805 der Genefelt Berüng, 26. 20. 6. S. 60. som 10. Zeptamber 1805 der Genefelt Berüng, 26. 20. 6. S. 60. som 10. zeptamber 1805 der Genefelt Berüng, zweuer eine und ber Kättig ber 3cht und ben feeligen filmfalbeten gefragt ib, die zu Weltschappel betreitungen. Gebengen figt die erfecter ist zweuer der Schriften der Schriften zu der Schriften der Schriften zu der S

40. Rad & 720 Ibi. 11 Itt. 1 bes I. 9. R. mng bie Bergeibung, wenn fie bie Birtung baben foil, vorliegenbe Gbeideibnugegrunde ale folde numirfiam zu maden, abgefeben von bem Salle bes 5 721 a. a. D. ansbrudtich erflart fein. Daß blet Erfoebernig einer wieffamen Bergeibnug von bem 2. G. vertannt fei, ift aber nicht anzunehmen. Gine ansbrudtide Mittenserflarung tiegt allerbinge bann nicht vor, wenn ber in Rebe ftebenbe Bille nicht mm unmittetbaren Ausbende getommen ift, foubern erft ans Betreisanzeiden, auch wenn bie letteren ichinifig ericeinen mochten, gefoigert werben foll. Bu pai, Entidelbungen bes Obertribungis bei Gruchot 20. 14, 3. 288, bed R. D. G. W. Bb. 6 S. 277, bed R. G. 29b. 11, 3. 310. Allein ein folder unmittetbarer Ausbrud ber Bergeibung fann obne Rechtsnormverlebung in ber vorliegend gum Anebrude geiangten Ginigung ber Cheieute gefunden werben. Ge ift inebefonbere unrichtig, buf, wie Geitene ber Rft. bebauptet wird, Die Bergeibung immer nne eine beftimmte jum Wheidelbungegrunde geeignete Thatfache jum Wegenftanbe baben tanu. Bietmehr ift nicht ansgefchloffen, eine Bergeibung in ber Urt wirffam gu eeffaren, bag alle bis babin gegeben gewefenen bem Bergeibenben befannt geworbenen Beriebungen ber ebetiden Pflichten von ibe getroffen meeten. IV. G. C. i. G. Wiebner c. Wiebner vom 27. Diaeg 1890, Dr. 394/89 IV.

41. Daß unter ben Einfünsten bes gurückgenommenen Vermögens der fram mit dem vermalligen Preethischen Oberteibumal (Philaphi I 168 vom 28. Jami 1842; Präjüdischen Zammiung 28. 1 S. 158) nur die Kinfünste des Inserist gewesten, nicht auch die des verbefaltenen Vermögens zu verstehen mad das hie testeren kaber auf hie vom dem schulden Shemanne der firan fiatt ber Chefrdeitungseitrafe ju reenterichenten Allimente micht anzurechnen, ift nicht zu bezweifeln, da von einer "Jurdiffungen" im rechtlichen Ginne nur bei dem eingebrachen, nicht and bei dem verkehnlitmen Bernichgen der Fram gesprochen verrien fann. IV. G. S. i. S. v. Coherr-Left, v. Seherr-Left, vom 13. Märg 1890, Rt. 366/89 IV.

43. Mus bem Pringip bes Gefetes, baft femafil bie bem uafdutbigen Gbegatten ju gemabrente Abfindung, ats auch bie an beren Stelle tretenben Berpflegungogeiber nach ben gur Beit ber Scheidung abwaltenben Berbaltniffen zu bemeffen, foigt, wie bas R. G. bereits ausgesprochen bat (Urtbeil vom 17. Df. tober 1887 in Gachen Reuter wiber Stoige - IV. 138,87), baft bie fpatere Weftattnng biefer Berbattniffe auf bie Sobe ber Abfindung ober ber Berpflegangegelber an fich obne Ginftuft bteiben muß. Das ift and, foweil es fich um bas Bermogen fdulbigen Gatten banbeit, rom Gefes anerfannt (§§ 784, 803 N. 2. R. Ibi. II Tit. 1). Maggebent finb baber bei Bemeffung ber Berpfiegungegelber bie Bermogene. und Erweeleverhaltniffe bes ichutbigen Ghemanne jur Beit ber Publifatian bee rechtefraftigen Scheibungeurtheite. Dabei ift freific bem B. G. barin belautreten, ban auch bie Arbeite fraft bee ichnibigen Ghemannet in Anichlag gu bringen fei. Allein auch in biefer Begiebung find grundfablich bie que Beit bee Cdeibung obmaitenben Berhaitniffe mangebenb. Bal. Entid. bei Rr. 41.

44. Rach 6 414 bes 2t. 2. R. 3H. II 3it. 2 beiteft bie in einem Zeftamente geschebene Enterbung fa fange, als ber Geblaffer bies Teftament nicht wiberrufen ober feinen Willen, bie Enterbung wieber aufaubeben, nicht beutlich erffart bat, und nach § 415 mng bergleichen Grffarung in Anfebung ber aufteren Gorm wenigftene mit ben bei einer tentwilligen Berordnung unter Rindern § 380 gorgeichriebenen Erforberniffen verfeben fein. Ge genugt alfo, wenn fie von bem Geblaffer ciaenbanbig geidrieben und unteridrieben worben ift (6 380a), Duft biefe weniger ftrenge Formvorscheift and fur bie Anfbebung einer "Enterbung ans guter Abficht" gilt, ift außer Grage nut auch von bem B. G., wie bie Rebeneinanberftellung ber §§ 414, 415, 380 ergiebt, nicht bezweifeit. Der Entideibungegrund bes B. G. beftebt vielmebr barin: im & 2 bes Teftamente babe ber Erblaffer bie R. iche Detcenbeng ale Erbin eingefest und biefe Erbebeinfegung babe burd Rebigill nicht aufgeboben werben tonnen. Dem ift beigutreten. Die Revifion bat ausgeführt, ber Wefengeber babe, intem er einer mit ben bei einer lentwilligen Berordnung unter Rinberg vor-

geichriebenen Erforderniften verfebenen Erffarung (65 879 ig. bes M. E. R. Ibl. II Tit. 2) Die Birfung beilege, Die Guterbung eines Riabes wieber anfzuheben (§§ 414, 415 a. a. D.), bie Wirffamieit einer in folder norm abgegebenen Erflarung über bie aus ben 65 379 fg. fich ergebenben Grengen erweitert, ba buech bie Unfbebung ber Einterbung nothwendig eine Memberung ber fruber gewollten Erbfolge eintrete, moge ber Zeftater in bem Teftamente, in welchem er bie Enterbung ansgefprochen babe. Grben ernannt ober es, abgefeben von bem enterbten Rinbe, bei ber gesetlichen Gebfoige belaffen baben. Daraus folge, bag, wenn auch im Allgemeinen in ber Form bes § 380 einem Rinbr ober weiteren Abtommlinge bas Gebrecht nicht genemmen werben toune, bieje form biergn ausreiche, wenn bie Aufhebung ber Guterbung eines anberen Rinbes biefe Rolge babe. Diefer Uneführnng fann nicht beigetreten werben, Ge ift nicht anzunehmen, baft ber Gefengeber ben in ben 86 379, 380 antgefprodenen Grundfat in bem Salle bet Biberruft einer varber angeordneten Enterbung wieber aufgegeben babe. Der Biberruf ber Enterbung eines Rinbes, von welchen bie 68 414, 415 a. a. D. handeln, barf nur bewerten, Die Grundfage und bie Art ber Theilung nuter ben Rinbern und weiteren Abfammliagen gu beeinftuffen, nicht aber auch ben anberen Rinbern und meiteren Abfonmlingen ibr Gebrecht zu nehmen. Besteres aber ift nach ber Zeftstellung bes B. G. vorliegenb ber Rall. Denn burd ben Biberruf ber rechtemirt. famen Enterbung bee R. wird ber mit biefer Enterbung jur Erbin berufenen Descenbeng beffelben biefee Erbrecht wieber genommen. Ge banbeit fich alfo in ber That um eine nur in ber goem eines wirflichen Zeftamente giltige jentwillige Berordnung im Ginne ber 86 379. 431 a. a. D. IV. 6. C. i. G. Rruger c. Aruger vom 17. gebruar 1890, Nr. 326/89 1V.

45. Das M. 2. R. unterfcheibet biefe beiben gafle nach Porausfehungen und Wirfungen burdaus. Das Erloiden einer Parodie erforbert fachtich, bag ber 3wert bes Parodialverbaubes, namlich bie Gemeinschaft bes öffenttichen Gettesbieuftes, fich nach ben Berbattniffen bee Parochie nicht mehr erreichen laut, und formell eine bas Gribiden ausibrechenbe Berfügung bes Laubesberrn, und es fat zur Golge, bag bas Bermagen ber eriafdenen Parechie ale berrentofes Gut ber lanbeeberrliden Diepofition anbeimfallt (§§ 172, 308, 618, 361. 11. 3it. 11. 85 177, 179, 192, 36i, 11. 3it. 6 A. L. R., Deftaration rem 13. Mai 1833, Lewenberg Metive L. G. 557, 559. Strietborit Ardio Bb. 67 G. 16). Dagegen febt bie Bufammenichlagung zweier Mutterfirden unr veraus, bag einer berfeiben bie Unterhaltung bes öffentlichen Gottesbienftes, fei es wegen Berringerng ber Mitatiebergabl ober wegen Urmuth ber Mitglieber, Schwierigfeiten bereitet. Gie erfolgt nur zwede Geleichterung ber Unterhaltungetoften. Gie laft bie Rechte unb Patranatenerbaltniffe jeber ber vereinigten Rirden beiteben. Gie ichtieft fogar nicht aus, bag bie Bereinigung unter Umftanben wieber aufgeboben wird (88 246, 247, 752 a. a. D.) IV. G. E. i. G. Lichtenberger Ribeitemmin c. Rirchengemeinbe Risgewo rem 16, Murit 1890, Str. 384/89 IV.

46. Sowohl von bem vermatigen Preufrichen Obertribnnate als auch vom R. G. ift ber Genadiat ausgesprochen und fieth felfaeballen, bag bie gemeinichaftliche Baupflicht

mehrerer unter einem Pfarrer vereinigter Rirdengemeinben binfichtlich ber Pfarrgebanbe, Die bie Regel bilbet, pon welcher § 791 II 11 3. V. R. eine Austrahme ftatuirt, ein Korrejat ber gemeinschaftlichen Bennhung ber Bebaube ift (Enticheibungen bes Prenfifden Dhertribungle Bb. 39 G. 289 ff., Urtbeit bes R. G. vom 26. Oftober 1882 - abgebrudt in Gruchot's Beitragen Bb. 27 G. 974 -. vem 12, Rebruar 1885 abgebrudt bajelbit Bb. 29 G. 697 -, com 6. Dezember 1886 - Entideibungen bes R. G. in Civiffaden Bb. 17 G. 153 -, und vom 23. Mars 1888 - IV. 370/87 -), Ge liegt babei ber Bebante gu Grunde, bag biejenige Gemeinbe, welche burch bie Mitbenutung ber in einer anderen Gemeinbe befindtiden Piarraebanbe Ausgaben fpart, Die fie zu machen baben wurde, wenn fie einen eigenen Pfarrer hatte, billiger Beife gu ben Unterhaltungetoften feuer Gebanbe beitragen ungi. Dieje Pflicht reicht baber in febem Ralle fo weit, aber auch nicht weiter, ale eine Mittenutung in bem angegebenen Ginne ftattfindet (val. Untideibungen bes Obertribungte I. c. C. 293). Hnu wirb aber baburd, baf fich in ber Gilialgemeinbe bie gur Bewirthicaftung ber bortigen Pfaerlanbereien erforberlichen Birthichaft agebaube befinden, Die Mitbenugung bee nur in ber Muttergemeinbe befindlichen Pfarrwebubaufes, fo wie anderer jum perfonlichen Gebrauche bes Pfarrers bienlicher Bauild. feiten nicht erübrigt. Ge fann alfe auch bie Mitenterbaitungspflicht ber Allialaemeinde berfiglich ber lettaebachten Webaube burch bas blofe Borbanbenfein eigener Birtbidaftegebanbe nicht befeitigt werben und bie entgegenftebenbe Muffaffung bes B. R. entipricht nicht bem Geschedinhalt. Andererfeits aber fagt ber 1. R. ben Begriff ber Gleichartigfeit ber Gebanbe zu eng auf. Rach bem bargelegten Ginn bes Gefebes faum vielmehr bie Pflicht einer Gilialgemeinbe, welche felbft bie gur Bewirthicaftung ibrer Pfarriantereien erforberlichen Baulidfeiten befitt und au nuterhalten bal, jur Mitunterbaitung ber Birtbichaft agebanbe auf bem Pfaergebofte ber Minttergemeinte ohne Beiteres nicht auertannt werben. Denn von vorneherein ift nicht angunehmen, bag fie berfelben bedürfen murbe, wenn fie einen eigenen Pfarrer batte, fofern nicht im Ginzeifalle befonbere fur bas Gegentbeil fprechenbe Umftanbe bargeiegt finb. Die Ungleichartiafeit ber einzeinen Birtbidaftsaebanbe auf ben verichiebenen Bigergefoften genugt für fich affein biergn nicht. IV. G. G. i. G. Ratholifche Rirchengemeinbe Rofitte e. Katholifche Rirchengemeinbe Golimin und Gingepfaret vom 27. Mart 1890, Rr. 329/89 IV. VI. Sonftige Breufifche Lanbesgefese,

Bu ben Befegen über ben Rechtemeg.

47. Die Grunbfate, nach welchen bie Ginftellnna ober Mufhebung von gerichtlichen Zwangevollftredungen erfolgt, find in ben §§ 647, 657, 668, 685, 688, 689, 690, 710 C. D. D. enthalten. Dan biefe Grundfabe obne Beiteres auch auf Berwaltungezwangevoliftreffungen jur Ameenbung tommen mußten, verfteht fich feineswege von fetbit. Die Enticheibung biefer Grage bangt vielmehr bacon ab, in welchem Umfange ber Rechtsturg gugelaffen ift. Da nun bas fier mafgebenbe Befes vom 24. Mai 1861 betreffent bie Erweiterung bes Rechtsweges in Begiebung auf Die Bermaltungemangevollftredung binfichtlich ber Steutel feine Beitimmungen trifft. fo bieibt nichte übrig. ale auf bie Berorbnung vom 7. Ceptember 1879, betreffenb bas Bermaltungegwangeverfabren wegen Beitreibung oon Gelb. betragen gurudingeben und gu prifen, in welchen fallen nach Diefer Berordnung überhaupt bie gerichtliche Ginftellung bes Bermaltungezwangeverfabrene gulatfig ift. Die Berorbunna enthalt aber abgefeben von ber allgemeinen Borideift bes 8 2 bag über bie Berbinblichfeit gur Entrichtung ber geforberten Gelbbetrage ber Rechtsweg, fofern berfelbe nach ben in ben einzelnen Canbettheilen hieruber beftebenben Beftimmungen bisber gulaffig gewesen fei, and ferner itattfinbe, fur bie 3manasvollftredung nur im Salle bee § 26 eine bie gerichtliche Ginitellung ober Aufbebung berielben regelube Boridrift. In biefem Falle banbeit es fich inbeffen lebigtich um Aufpruche Dritter, Die gur Geltenbmadnug ihrer Aufpruche auf ben Beg ber Rlage vermiejen werben. für ben Schulbner, gegen weichen bie Pfanbung vollftredt wirb und weicher jur Aneführung feiner Richtbaftung für bie burch Pfanbung beigetreibenbe Gorberung ben Rechtsweg beidritten bat, finbet fich eine gleiche Beftimmung nicht. 3m Gegentheil fagt ber § 25 ausbrudlich, ber Schuldner fonne fich gegen bie Pfanbung nur ichuben, wenn er entweber eine Friftbewilligung vorzeige ober bie vollftanbige Berichtigung bee beigutreibenben Gelbbetrages burd Quittung ober burch Borfegung eines Poftideins nadweife, aus welchem fich ergebe, bağ ber beigntreibenbe Belbbetrag an bie fur bie Gingiebung juftanbige Stelle eingegabit fei. Bft alfo and aus ber Berordnung vom 7. September 1879 feine Bestimmung zu entnehmen, welche bie Berichte berechtigt, Die Pfandung im Berwaltungezwangeverfahren auf Antrag bee Couldnere, ber ben julaffigen Rechtemeg jur Ansführung feiner Nichtverpflichtung beidritten bat, burch einftweilige Anordnung oor bem Endurtheile in ber Sauptfache einzuftellen ober aufzubeben, fo feblt ber einftweiligen Berfügung bes 2. O. ber gejestiche Boben und fie ift baber mit Recht vom B. 69. aufgehoben. 1V. G. G. i. 3. Treutfer c. Riecus vom 20, Mart 1890, Rr. 293/89 IV.

3n ben Grundbuchgefeben.

48. Das R. G. bat bereits in mehreren Urtbeifen ben Rechtbarunbiat ausgeiprochen, ban bie Auffaffung bas Gigenthum an einem Grundftude nur in bem Umfange übertragt, welchen bat aufgeigffene Geunbftud nach bent Gruntbuche bal. Grundftade, weiche ein eigenes Grundbuchtiatt befigen, tonnen nicht ohne Bezeichnung beffelben ftillichweigend burch bie Auffaffung eines anbern bem Unftaffenben geborigen Grunbftude in frembes Gigenthum übergeben. Dag bieje Auficht bie nothmentige Ronfequent ber Grundbucheinrichtung und ber fie bebercidenben Pringipien ber Publigitat und Spezialitat ift, wird in bem Urtfeil bes R. G., Entideibungen Bb. 15 G. 249, naber nachaewiefen. Diefer Grundfat erleibet, wie bas R. G. in einem anberen Urtheil, Enticheibungen Bb. 18 G. 275 angenommen bat, auch baburch feine Menberung, baft ber Muffaffenbe bas Gigenthum an bem zweiten, bei ber Auftaffung nicht bezeich. neten Grundftude augerhalb ber galle einer freiwilligen Beraufterung (6 1 bes G. G. G.) erworben bat. Um in biefem Salle grundendmagig verfugen, und bas Gigenthum an bem Grundftude burch Auftaffung übertragen gn tonnen, bebarf es ber porbergebenben Muftaffung beffelben an ibn. V. G. G. i. S. Lereng c. Bawacfi vom 9. April 1890, Rr. 338/89 V.

Bum Erbichaftefteneraeies. 49. Die Beftenerung bei fibeitommiffarifden Zub. ftitutionen regeit § 25 Mbf. 2 bes Gebidaftuftenergefebes vom 30. Mai 1873. Darnach wird bei ber gewohnlichen fibeitommiffariiden Enbititution ber Gibuciar ale Ricibrander und ter gibeitemmiffae ale Enbftangerbe bee beraus. jugebenben Bermogene behandelt. Ge finben alfo auf biefen Sall bie Beitimmungen bee Mbi. 1 bee § 25 Mumenbung, wenuch fogteich mit bem Tobe bee Erblaffere gwei ftener. pflichtige Rufalle gleichzeitig eintreten, beren Bebaubtung ber 26. I fpeziell normirt. Beim Gibeitommiß bes Ueberreftes bingegen baben fewohl ber Sibuciar von bem polien Betrage bes Anfalls ale ber Albritommiffar von bem vollen Betrage bes an ibn berausgegebenen Bermegent nach ihrem Bermanbtidrafteverhaltniß jum Geblaffer bie Erbicafteitener gu entrichten. In Diefem Galle treten alfo gwei iucceifige iteneroflichtige Anfalle bezüglich ber gen bem Gibuciar und bem Albeitommiffar ans bem Rachlaffe gemachten Erwerbungen ein. Das mit bem Jobe bes Grblaffere erworbene Unercht bee Gibelfommiffare betrachtet mitbin bas Gefeb nicht ate einen fteuerpflichtigen Unfall; es taun aljo auch beffen Bererbung voe Gintritt bes Gubftitutionsfalls einen ftenerpftichtigen Aufalt nicht bilben. Das Gegentheil murbe auch eine eribente Unbilligfeit enthalten und mit bemjenigen Grundfatte in Biberfpruch fteben, ben Cat 1 bes Mbi, 2 in Berbinbung mit Abf. 1 bes § 25 aufstellt und welcher baein beiteht, bag bie Berftemerung bei bem Gintritte bes Gubftitutionefalls obne Abjug bee Bertfe bee Augungerechte von bem Werthe ber Gubftang nach ben bei bem Gintritte bes Gubititutiousfalle obwaltenben Berbaltuiffen erfolgt. 1V. G. C.

i. C. Bielne c. Sarnide vom 9. Januar 1890, 98r. 276/89 IV. 50. Der 6 25 Mbi. 1 bet Gefettes vom 30, Mai 1873 ideeibt 3mede Berechung ber Erbichaftoftener ben Abjug bes Berthe ber Hugung von bem Berthe ber Gubitang fur alle Galle por, in benen einem Geben Bermogen angefalten ift, beifen Rugung einem Deitten guftebt, und bie Motive bes Gutwurfe ju bem forceiponbirenben § 24 bemerten ausbrudlich, bag feine Berantaffung vorliege, eine Unterfdeibung eintreten au faffen, fe nachbem bas Rubungerecht burd bie leitwillige Berordnung fonftituirt jei ober icon vorber beitanben babe. In jebem Raile wird ber Gewerber burch ben Anfall um ben Betrag ber ibm nicht zutemmenten Rutungen weniger bereichert und biefes enticheitet nach § 5 9tbi. 1 bes Bejeges. hieraus ergiebt fich angleich, bag es fur bie vortiegenbe Beage nach ber Stenerpflicht bee Enbstangerben gleichanttig ift, ob von bem Nutungerechte eine bejondere Steuer gu entrichten ober ob bied aus irgend einem Grnube, fel ce wegen bee Bermanttichaftenerhaltniffes bee Berechtigten jum Grtaffer, fei es, weil bas Rugungerecht auch ohne bie leswillige Berordung beftant, nicht ber Sall ift. Bgt. Gutich. bei voriger Rummer.

Bum Cuteiaunnasnejen.

51. Der Rl. grundet ben erhobenen Entichabigungeanfpruch in erfter Linie auf bas Rachbarrecht. Diejen Charafter bat ber Aniprud aud, infofern er fich auf ben Mangel ber erfoeber-Uden Edupoorrichtungen ftutt. Denn ber § 14 bee Enteignungegefeges, welcher ben Unternehmer gur Berftellung ber jue Abmenbung von Chaben con ben Rachbargruntituden erforberlichen Unlagen verpflichtet, begrundet ummittetbar feinen befonteren im Rechtswege ju verfolgenten Anfpruch ber Betheiligten, ba vielmehr über bie bezüglichen Obliegenbeiten bes

Auteenehmere lebigtich bie Bermaltungebeborbe gu enticheiten bat. Sat bie Bermattungebeborbe entiperchente Angebuungen nicht getroffen, fo bleiben ben Intereffenten ibre nach allgemeinen gefehlichen Beftimunngen inebefontere aus bem Rachbarrecht fich ergebenten Gutichabigungtaufprude (val. Loebell Guteignungt. gefet Rote 4 in § 14, Eger Rote 113 G. 145). Gin folder Aufpeuch wurde aber aus eigenem Recht bem Al. nur miteben. weun mabrent feiner Befitzeit feinem Grunbftud von ber ftatt. gehabten Gntrigunng unabhangig ein Cchabe ans bem Beteiebe ber Gifenbabu a. B. burd Immiffion von Benerfunten und bergleiden entftanben mare. In biefee Mrt ift aber ber Anfprud nicht begründet worben. V. G. C. i. C. Bapp e. Althamm-Cotherger Gifenkabn vom 15. Dlarg 1890, Re. 316/89 V.

52. Ebenjo wie bie Frage bee Retimentigfeit ber Erproveiation, ift auch bie Entideibung über ben Begenftamb berfelben, fowie auch bie Enteignungeerflarung felbit ber richterlichen Cognition entgogen und ausichlieftlich ben Bermaltungebeborben jugewiefen. (§6 21, 22, 32 bes Entrignungegefetes ugl. Loebell Rote 12 gn § 21.) Rur affein fur Die Gntichabigungefrage leitt auf Aurufen ber Betbeiligten richterliche Gutideibung ein. (§§ 30, 31 a. a. D.) Es entzieht fich baber auch ber richterlichen Penjung, ob in bem Berfabren, betreffent bie Plaufeitstellung (§ 15 ff. a. a. D.) ein Berfton ovegetommen ift. Bal. Entid. bei voeiger Rummer.

Bue Boemunbidaftecebnung.

53. Die Mumenbung bes § 90 ber Bormunbichaftecebnung ift unbebeuftich. Denn es banbeit fich, wenn bie Wahrnebmung ber Rechte einer Rachtommenfchaft in Frage ftelst, um Perfonen und es teifft feener, ba bie tunftige Grifteng berfelben ungewiß ift, tas weitere Geforbernig bes § 90 gu, bag fie felbit zu baubeln außer Stante finb. Gie entbehren auch ber vatertichen eber wemuntidaftlichen Bertreinng, wenn ber Bater gwae am Beben, Die Bertretung buech ibn aber wegen tollibieenber Intereifen ausgeichloffen lit. Und ban ber § 90 in biefem weiteften Ginne bie Ginleitung einer Pflegicaft bem Ermeffen ber Berichte bat überlaffen wollen, ergiebt fich auch aus ben Dotinen ber Gefebes. Dort ift bemerft: "In ben 66 86 bis 89 find bie am baufigiten oorfommenben Salle ber Pflegichaft aligebantelt; weil aber alle einzelnen Galle, in benen fie nothig werben tann, nicht fpezialifirbar fint, giebt ber § 90 bem Richter bie Befugnig, nach feinem Gemeffen ba eine Pflegichaft anguordnen, wo eine Bertretung für einzelne Angelegenbeiten ober fur einen beftimmten Rreis von Mugelegenheiten geboten ift. Dem Bormunbichafte. gericht bat bier eben . . . ber weitefte Spieltnum gegeben werben follen." . . . Die Ginleitung einer Pflegicaft fur Die Babrnehmung ber Rechte einer Rachtommenichaft wird auch in ber Theorie und Prarie ate gulaffig auerfannt. Bergleiche Jahrbuch für Entideibungen bes Rammergerichts von Sobow und Runget, 26. 1 G. 43-47. IV. G. E. I. C. Rruger c. Rruger vom 17. Februar 1890, Nr. 328/89 IV. Bur Sinterleaungeorbnung.

54. Der § 19 ber Preugischen Sinterlegungborbnung vom 14. Marg 1879 beftimmt im Mbf. 1: 3n ben Geltunge. bereichen bes M. 2. R. - finden auf Sinterlegungen, welche ber Edulbner eines Beibbeteages bewirft, um von feiner Berbinblichfeit fich an befreien, Die nachftebenben Beitimmungen Unmenbung; und im Abi, 3: 3n ber nach § 14 erforberlichen

Geftanna muß ber Stanbiger, fur welchen bie Sintertegung erfolgt, bezeichnet werben. Der gweite Abichnitt bes Gefebre febreibt in Beterff ber vorläufigen Bermabenng bei ben Amtegeeichten vor, ban fie in bem Beebaltulft golfden ben Betheiligten bie Biefungen einer hinterlegung bat (§ 72). Gie foli mae nur in bringenten Galten ftattfinden (8 73). De abee ein folder Sall vorliegt, unterftebt, fofern nach ben Bejtimmungen bee Gefebet felbit nicht bie Deinglichkeit angunebmen ift (§ 74), tem Gruneffen bee Amtegerichte. § 77 beitimmet febang im Edinitiate: Im Rafte bes 6 19 Abf. 1 finten bie Berichriften bes 8 19 26; 3, 5, 6 entipredente Auwenbung. Gefeen bem 21. M. barin befinftimmen maer, bait biefe Borideiften im gegebenen Satte anzmoenten felen, fonnte bie von ibm autgefpeodeur Berurtheilung ber Beft, gur Ceffion er, nicht aufrecht erhalten werben. Denn ber 6 19 Mbi. 3 eit, beitimmt ausbrfiellich, bai: im Gettungebereiche bes 21, 2. M. bei Sinteetegungen bebufe Befreinug von einer Berblublichfeit, mogen biefelben bireft bei ber Sinterfegungeitelle ober vorlaufig beim Amtegericht geschen, Die hintertegungverflaeung (§ 14 ber bintertegungeordnung) ben Gtanbiger, für welchen bie Sinterlegung erfolgt, bezeichnen muit. Diefem Geforberniffe ift, wie bee 9. R. auerfeunt, bier nicht genügt. Geine Auficht, bag ber Al. ungeachtet eines von bem Amtogericht begangenen Beritoites gegen bie Beridrift bee § 19 Abi. 3 hinteriegungegebunng burch bie hinterlegung bes Gelbes bei ber Reglerunge-Bauptfaffe von feinee Conth befreit woeben fel, und bafe ben Betl, ob. gelegen babe, gemeinschaftlich bei ber Regirenng ober bei bem Muttaericht Coeitte ju thun, um bie Sinderniffe gegen bie Empfananabme bes Welbes zu beieltigen, mun fue rechteirrthumlich erachtet weeben. Die hinterlegungegebnung bat bie im M. 2, R. Ihl. 1 Git. 16 §§ 214 ff. angevebnete eichterliche Prufung über bie Butaffigfeit ber hintertegung aufgeboben, Unalog bem im Abeinifchen Recht fcon feicher bestehenten Berfabren (vgl. Ringe, hinterirgungeordung G. 56 ff.) foll, wenn ein Couldner fich burch hinterlegung von feiner Berbindlichfeit befreien will, bee hinteelegungoftelle bie Prufung, an wen bie Anegahtung ju geicheben babe, abgenommen werben. Der Glanbiger baef nach § 19 Abi. 3 eit, burch bie au Stelle bee Bablung tretenbe Sinteelegung nicht bebinbert fein, Die ibm gebubrenbe Belftama von ber Sinterlegungeitelle in Empfang gu nebmen. We ift Cache bee Edulbuere, auf bem vom Wefege bezeichneten Wege ben Glanbiger in biefe Lage gu verfeben. Geidricht bies nicht, fo febten bem Manbiger gegenüber biejenigen Bebingungen, von welchen bas Wefen bie Befreiung bes Edulbuers abbangia macht. V. C. E. i. E. Dietmee c. Diunter vem 22. Mac; 1890, Nr. 322/89 V.

 ben Edulbner bie Birfung ber Befreinng von feiner Berbinblidbeit. Da bier jeboch bie Empfangnabme ber Leintung nue von bem Bilten bes Gtanbigers abbangt, fo fann bie Birfung fur ben Edulbuer une einteden, wenn bie Sluter. legung in ber Beife erfolgt, bag bem Manbigee ber ungebinberte Bugeiff frei ftebt. Bei einem anbern Theite jemer Befebe abce wird bem Echnibner bie Deposition wegen jehtenber Gegenteiftung gestattet. Dice foll bem Edulbner, welchee feinerfeits sne Wefüllung bereit ift, gegenüber bem mit ber Begenleiftung gogernben Granbigee bas Mittel gegeben weeben, fich burch Sintertegung ber Leiftung ju befreien. Dieje Befreiung teitt jebod wicht unbebinat mit ber Sinterlegung ein, fonteen nur unter ber Borandjegung, baf bem Schuldner biejenige Gegentriftung, wegen beren Ansbleiben er bie Gefüllung zu Sanben bes Mantigers verweigert, rechtlich guftebt. Teifft bas nicht ju, fo bleibt ber Edutbuer teop ber hinteriegung verhaftet. Inbrerfeite fann ber Oblaubiger bie bintertente Peiftung nicht bellebla, fontern nue, wenn er bie Begenteiftma erfailt, beaufpruden. Ge lagt fich unmöglich annehmen, bag bie Sinterlegungecebnung biefe Geunbiabe bes Berteageechte anbern, und fue bie Beferiung bes Edulbnere bat voridreiben wollen, bag bem mit ber Wegenleiftung in Bergug befindlichen Glaubiger bee Bugeiff auf bie binterfente Leiftung nubebingt freigeftellt weeben muffe. Benn im § 19 Mbf. 3 gefagt wieb, ban bee Blaubiger, fue welchen bie Sinterlegung erfolgt, bezeichnet werben foll, fo bentet bieje Ausbrudoweife genagent au, baf bas Gefes nue Galle bee oben guteftgebachten Art im Ange bat. In ben Rallen ber zweiten Met wied amge auch fue ben Gläubiger binterlegt, aber nuter Bebingungen, über beren Boebanbenfein bie hinterlegungesteile nicht befinden fann nut nad bem Gebanten bei Gefeises nicht befinden follte. Die Formporiceift bee § 19 Abf. 3 paist auf biefe Galle in feiner Beife. Ge muß bier vielmehr fur ausreichend erachtet werben, wenn bie Perion bes Empfangere bem 6 14 Abi. 3 ber Sinterlegungeoebnung gemäß "foweit thuntich" bezeichnet und babel angebeutet wirb, baft bie Musjahlung ber binterlegten Gumme noch von weiteren Bebingungen abbangig ift. Die Untidelbung baenber, ob und an wen bie Ansgablung ju erfolgen bat, gebubrt, wenn feine Ginigung ber Intereffenten erfolgt, bem Richter, BBi, Gutich, bei voriger Rummer.

VII. Das Frangofifche Recht (Babifche Laubeecht). 56. Dag bie geoben Berungtimpfungen ober Beleibigungen

(bijurs graven) berütigt fein und bai für Steinfelgungen (bijurs graven) berütigt fein und bai für Steinfele Steinfele für und bai für Steinfele Steinfele Steinfele für und bai für Steinfele Steinfele Steinfele Steinfele für Gefrün, für berütigten gesigne für Gefrün, für berüt Steinfele Steinfel

57. Die Rit, greifen jundelt bie Genuting der Gestdiebung au, inten für beitreiten, daß ein beigertliche Rochtsfereit vertliege und der Richtungs fanthalt fei; jedech mit fünrecht. Die Stäng (und deremanigate dem Kleifung des Interbalts) ist vom Seemunds gegen bie Rutter erdeben, undere dei ihrer Beleterscheinstjung die Bermanbijaht nicht beinfen nerben ihr, und, zemm auch bie Bertherungs betreffe ber Ergiebung bes Munbels gur Inftanbigfeit ber Dbervormunb. icaft, alfo in bas Gebiet ber freiwilligen Gerichtebarfeit, geboren, fo tann biefe, wie bas B. 66. gutreffend ausgeführt bat, bod nur fur bas Berbaltnift von Munbel und Bormund, nicht aber gegen Deitte, wirffame und vollziebbare Anerbungen treffen. Bie einerfeite Dritten, welche behaupten, bag fothe Beidtuffe in ibr Priegtrecht eingreifen, Die Rlage auf Aufbebung berfelben guftebi, fo ift auch anbererfeits ber Bormund berechtigt, auf beren Bollgug ju flagen, wenn fich ber Deitte unter Berufung auf ein Privatrecht bemielben miberfest; es ift bie gerichtliche Rlage bas einzige Mittel gur Durdführung ber vermunbichaftlichen Mafregeln gegen wiberfprechenbe Dritte. Die beflagte Chefrau, welche ber obervormunbicaftlichen Inordnung gegenüber tetiglich ale Dritte in Betracht fommt, weigert fich nun aber, berfelben burch Berausgabe ibrer Tochter ju entiprechen und fann es fich beibalb nur barum banbein, ob ihrem etterlichen Rechte gegenüber bie Bormunbicaft bie Berbringung biefer Tochter in eine Grziehungeauftalt rechtswirfiam beichliefen burfte. Much ber in biefer Richtung erhobene Angeiff ber Rtl. tanu nicht fur begrunbet erachtet werben. Bwar bat bie Mutter mit ber Bormunbicaft nicht auch zugleich ibr eiterliches Recht verloven, wohl aber ift ein Theil feines Subatts, insbefonbere auch bie Surforge für bie Perfon bet Munbete (Art. 450 Abi. 1 bes B. G. B.) ale Recht und Pflicht auf ben Bormund übergegangen, und, wenn ihr auch ber Anfpruch auf Ergiebung im eltertiden Saufe (Art. 371, 379, 373 bee B. G. B.) verblieben ift, jo ift biefes Recht fein abjointes, fonbern es liegen ber Mutter auch Pflichten ob, inebeienbere bie Pflicht, für fittliche Grziebung ber Rinber gu forgen, ichlechte Giuftuffe und Borbilber von benfelben fern gu batten. Birb biefe Pflicht verlest und bie Griebung ber Rinber gefabrbet, fo ift es ber Beruf ber fiber folche neben ber Dutter beftellten Bormunbicaft, Die jum Echupe ber Rinter gerigurten Maftregeln berbeituführen. Die einzig wirffame Mafregel in einem folden Salle ift aber bie Unterbringung ber Rinter in einer anderen Familie ober in einer Ergiehungsauftalt. Muf Grund ber Beweiserhebung ift nun fur bas Rerffionsgericht binbent feitgeftellt, ban ber Lebenemantel ber beflagten Gbefrau ein folder fei, ban ibr bie Tochter obne Gefabrbung ibrer fittliden Erziehung nicht gelaffen werben tonnen. Damit ericeint bie Rlage, foweit fie auf Musfolgung ber Tochier gerichtet ift, begründet und bewiefen. Daraus ergiebt fich aber auch bie Rechtfertigung bes weiteren Anfpruchs auf Leiftung einer finterbatterente, ba fortan bie Bell, ber ibr nach Art. 203 bes B. G. B. obijegenten Ernabrungepflicht nicht mehr burch Leiftung bes Unterhaltes im etterlichen Saufe gennigen fann. Dan biefem Rlaggeinche ber Umftand nicht entgegenftebe, bafe bie Rinber eigenes Bermogen befigen, ift im angefochtenen Ibrtheile ichen bamit ausreichend begrundet, bug beffen Ertragniffe jur Beftreitung ber Roften nicht andreichen und ber Grunbitod in wenigen Jahren aufgezehrt mare, wenn er gu biefem 3wede angegriffen murbe. Die Berurtbeitung bes beftagten Gbemannet ift in Art. 1409 Biffer 1, 1419, 1421 bes B. G. B. begründet; benn bie Pflicht zur Genabrung oorebelider Rinber ift eine Mobiliaridulb, melde ber Gbefran bei Echliefung ber Gbe obtag. 11. 6. C. i. E. Saps e. Regin vom 25. Marg 1890, Rr. 31/90 fl.

Literatur.

1V. Genoffenichafte. Berg. Jagbrecht. 17. Dr. Maurer, Lanbeichter in Stolp i. D.: Dat Reichegejer

betr. Die Gemeebe- und Wirthicoftsgenoffenicatten vom 1. Mai 1889 erläutert. Berlin 1890, Frang Bablen. 432 C. Dag ein jo umfänglicher Rommentar (in Format und Musftattung ber großen Inftiggefes-Rommentare beffelben Berlage) in verbaltnigmaßig fo furger Beit nach Gelag bee Gefepes erideinen tounte, erflart ber Berf, bamit, bag er "feit Sabren bas Bert im Plane führte", ba er ale Amterichter neun Sabre bindurch einen Genoffenichaftetonfure von ungewöhnlichen Dimenfionen gu leiten batte. In ber That befundet bie vorliegenbe Arbeit poliftanbige Bertrantbeit mit bem Gegenftante und veritanbuimelles l'utgegenfommen für bie in bem Gefete bezwechte Abbutfe empfindlicher Dinftanbe bei pollig freier nut felbftanbiger Beurtheitung. Bolle Anerkennung verbient ber Gebante bes Berf. "bas Genoffenichafterecht in feinem Infammenbange mit bem Sanbeleredt an befanbein", ba bie ffrmerbe- und Beiriebegenoficufchaften ihrem gangen Aufbau nach fich neben bie Santelagefellicaften ftellen, mabrent ber Begriff ber beutid. rechtlichen Genoffenichaft ibnen erft gebn Sabre nach ber erften Begrundung, wie ber Berf. im Gingange ber Ginteitung bervorbebt, auf bem vollewirtbichaftlichen Ronareffe von 1859 aufgebeftet murbe. Whento beifallig ift es aufzunehmen, bag ber Berf. in ber Ansführung ben Bormurf ber Breite nicht geident bat, um auch bem Nichtinriften veritanblich zu werben, woburch

18. Dr. A. Arnbt, Dierbergraft: Entwurf eines Dentiden Berggefohes nebft Begrindung. Salle a./S., C. G. M. Pfeffer (Robert Steider). 1889, 178 G. 12. Pr. M. 3,75.

mandem Unbeil für bie Folge vorgebengt werben fann.

In ber Borbemertung gur Begrundung weift ber Berf. gegenüber ben Motiven zum Gutte, b. B. 64. B. barauf bin. baft auch bie öffentlich-rechtliche Geite bes Bergwefene ale Orb. nung eines Gewerbebeteiches nach Rrt. 4 Rr. 1 ber R. 2. ber Buftanbigfeit bes Reiche unterftebe, und baft ber Grtaft eines Deutiden Berggefebes um fo weniger Edwierigfeiten finte, ale bas preutifiche Beragefes icou in einem ranntich % und in Bezng auf bergmannifche Gorberung Vie betragenben Ibeite Deutschlande getie, auch bie Abweichungen bes außerbem in Betracht tommenten fachfifden Berggefebes meber ichwermiegenb noch umfangreich feien. Der Berf. bat biernach feinen, ale Peivatarbeit fur ben Bergmannstag beftimmten Gutwurf in Antebnung an bas preufifche Gefet, aber mit beträchtlicher Mb. fürgung, ausgearbeitet, jo baft bie 250 Paragrapben bes erfteren auf 159 gufammengefdmolgen fint. In vorliegenbem Abbrude ift bie Bergleidung bes Entwurfs mit bem Gefebe burd Begen. überftellung ber Texte erleichtert. Unter ben Borichlagen bee letteren fint bervorzubeben: Ausidiun ber Berabaufreibeit auf Die Galge und bie Gatgquellen: bas Gatgmonopot bee Deutschen Reide, Beidrantnug ber Berleibung auf abban. murbige Lageritatten innerbalb zum Berghanbetriebe geeigneter Grubenfelber, Menterung bee Grunbabtretungever. fabrens für berabautide choeffe im Ginne ber Abffgrung und gruperer Riarbeit, Abanberung bes Gewerticafterechte babin, bag Entftebung, Bertretung, Auftofung und Liqui. bation ber Gewerbichaft nach Aufen bin erfeunbar gemacht werbe.

19. Profesior Dr. Jos. Albert: Die Deutsche Jagbgefetgekung 23. Lee Labus, Proringiatsteuerjefretar in Breblan: Das preunach ihrem bermaligen Stante. Munden 1890. 2B. Riegerfde Unio. Bud banblung (Onftar himmer). 76 G.

Die vorliegende Arbeit reibt fich ber Darftellung ber Forftgefengebung in bes Berfaffere Lehrbuche ber Staateforftwirthicaft an. Gie foll jeboch fein Lehrbuch fein, fontern nur einen Radweis ber fammtlichen beutiden Jagbgefete mit vergieichenber Bufammenftellung ihrer wefenttichen Beftimmungen geben, wirb aber eben in biefer banbliden form bem Jagbliebhaber nicht wentger ale bem Queiften willtommen fein.

V. Civilprogeg. Roften und Gebühren.

20. Dite Richter, Amtegeeichterath in Grauben: Das achte Bud ber Civilprozeforbnung: bie 3mangeoeliftredung in bas beweglide Bermogen foftematifc bargeftellt und an Beifpielen erlautert fur bie juriftifche Praris und bie Berichtsvellrieber bes Deutiden Reichs. Duffelborf. 2. Comann (obne 3a(r). 450 G. M. 6.

Das Bud gemabet ein anidaulides und getreues Bilb bes Bertaufe ber Bmangeoollftredung in ihren verichiebenen Arten und eine genaue und forgfaltige Auweifung fur bas Berbalten aller babei Betbeiligten, bazu in ben Unmerfungen bie collftanbigften Unweifungen auf bie Musführungsgefebe und Juftruftionen, auf Die Entideibungen bes Reichsgeeichts und Die juriftifche Literatur, fo bag in jeber Begiebung bas oorgestedte Riel erreicht ift.

21. 3. Bollengien, Renbant berRonigl. Beeichtetaffe gu Plefchen: Das preugifche Berichtetoftengefet vom 10. Dai 1851 nebft Jaeif in beutiger Beftalt und Beltung und in Begiebung auf bie Roften fur handlungen ber freiwilligen Berichtsbarfeit fowie in Rachlag. und Bormunbidaftofaden bargeftellt und erfautert. Brestau 1889. 3. II. Rern (Dag Muller). Preis DR. 7.

Mit ben Beftimmungen bes hauptgefebes bat ber Berfaffer biejenigen ber Rovelle oom 9. Mai 1854 und ber fur Lauenburg und bas Bebiet bes Rheinifden Rechts ergangenen Parallel. gefete com 4. Dezember 1869 und 12. April 1888 in einer burd verichlebene Schrift überfichtlichen Beife gufammengeftellt. bie fonftigen gefeslichen und wichtigeren Bermaltungsvorfcheiften in ooliftanbiger Tertfaffung eingeschaftet, Die übrigen, fowie bie Rechtipredung in Anmerfungen perarbeitet und fo ein bie praftifche Sanbhabung ber Befebe mefentlich forbernbes Siffebuch aeichaffen.

22, 3. Bollengien, Renbaut ber Ronial, Gerichtetaffe gu Pleiden, und 2B. Jaeobeit, Buftigaftuar ju Ronig: Die Reften. und Stempelgefetgebung in Grunbbuche. (Sopo. thefenbuche- und Stoffruche.) Gaden in ber preutifchen Mon. ardie bargeftellt und erlautert. Breslau 1889. 3. U. Rern (Dar Muller). Dr. Dr. 6.

Das Bud ftellt bie gefehlichen Beftimmungen und bie einfolgenden Bermaltungevorfdriften meift in vollftanbiger Tertfaffung gufammen und fügt bas Gegebniß aus Literatur und Rechtfprechung in überfichtlicher Ordnung ein. Beigegeben find ausführtiche Roften. und Stempeltabellen, ein dronologifdes und ein Cachregifter.

fifche Stempelgefet vom 7. Dar; 1829, ergant burch bie neuere Gefetgebung und erlautert burch bie Rechtfprechung und Bermaltungenticheibungen. Bierte, ergangte Auflage. Breelau, 1889. 3. U. Rern (Mar Muller). DR. 4.50.

Die Brauchbarfeit bes Buches wird burch bie wieberholten Auflagen beglaubigt, weiche jugleich bie ftetige Grafingung ermegliden. Der gegenwärtigen, im Januar 1889 abgefchloffenen Bearbeitung ift bas Gefet vom 19. Mai 1889 mit Kommentar als Unbang beigefügt.

24. Bithelm Burthart, R. b. Regierunge. und Gistafrath: Das baverifbe Befes über bas Gebubreameien com 18. Muguft 1879 mit jeinen Rovellen erlantert. Dit Rachtran (enthaltend bie Rovelle vom 22. Dezember 1889 bz. Die jufplae berfelben am 21. Sammar 1890 ergangene nene Rebaftion bes Sauptgefebes.) Erlangen, Daim it, Gute (Rari Gnfe) 1889/90. 15 Mart.

Rad einer miffenichaftlich gebiegenen Ginleitung über bas Bebubremprien enthalt bas Buch ben Tert bes Reichsgerichtetoftengefebes ale Ginfchaltung nub bas baperifche Gebubrengefes mit einem ericopfenben und forgfältigen Commentar. Im Rachtrag ift einleitungeweise bie Entstehung ber Rovelle von 1889 mit ihren wichtigen Menterungen furs bargeftellt und in einer Zabelle bas Berbaltnig bes neuen jum alten Tert bee Wefebes überfichtlich gemadt.

25. F. Biemann, Rontroleur bei ber Ronigi. Geeichtefaffe in Raffel: Die Roften im Rechtebulfeverftebr mit befonberer Berudfichtigung ber im Oberlandesgerichtebegirt Raffel geltenben Borichriften gufammengeftellt und bearbeitet. Raffel, Dar Brunnemann, 1890. (16 G.) Dl. 0,50.

Gine verbienftliche Sammlung und Orbnung ber gerftrenten Beftimmungen über Die Materie, welche nur fur bas orbentliche ftreitige und bas Strafverfahren in ber Gerichebrerfaffung eine einbeittiche gefehliche Grundlage bat.

26. Seinrich Balter. Rechtsampalt und Rotar a. D.: Die Bebührenordnung fur Rechtsaumalte vom 7. Juli 1889 nebft ben einfdlagigen Beftimmungen anberer Reidesgefebe und ben lantesgefehlichen Musführungebeitimmungen. Mit Rommentar. 3weite burchaus neu bearbeitete Auflage. Bertin, Ciemenroth & Borme, 1890. Pr. D. 9,00.

Bie grundlich bie Umarbeitung bes zuerft vor nabezu fünf Sahren erichienenen Buches gewefen ift, geigt bie burch bas Mumachien bes burd Biffenicaft und Praris bargebotenen Erlauterungematerials bedingte Bermehrung bes Umfnugs von 331 auf 539 Geiten. Ilm fo mebr bat fich ber Berfaffer bie Stellung eines unentbebriiden Rathgebere fur bie Beftitellung wie fur bie Aufftellung ber Roftenrechnungen aufe Rene gefichert.

VI. Beitfdriften. Ralenber.

27. Raffow, Reichsgerichterath und Runtel, Beb. Db. Juft. Rath und porte, Rath im R. Dr. Juftiaminifterium: Beltrage jur Erlauterung bes Deutschen Rechts in befonberer Begiebung auf bas preufifche Recht, mit Ginfding bee Sambele- und Bechfeirechts. Begruntet von Dr. Gruch ot. Bierte Folge. Dritter Jahrgang. Schites und Beilagebert. Bierte Sabrgang. Erftes beft. Bertin, Frang Sabien 1889ev. Enth. Abfandlungen von Peet. v. Brunned (Salle):

28. Micho bir Ernfrecht. Begr. burch Dr. Geltbaumee. Fortgeiegt vom Reichsgerichterath Meres, D. Et. A. Dalde in Königsberg und Amete. Mingdom im Bertin. 37. Bund 4. und 5. heft. Lerlin 1889/94, R. v. Dedee (M. Cobracht.

Catte, Stipenblungur von Privattre. Dr. Alfrieffer in Studenen fert bir Edulimpian pel Sertenenden. Perl. Jahre im Paraj. Zehighnett jur Veler vom unstangiden Serfad-Rendger. R. Albit in 2014 in 1915 150 460 von. 2. braukper. Perl. s. Ausnerffl in Studieft dier in Stüdsgiglei ber Zehffengreifebraufteit der Gestella für Anstrückers von Nichterfeite für Edulisaginius. D. 21. N. 2ndf. dere Zemparteit tei Gezindighte Geblunger uns 9 211 N. R. D. 1929 der Schiffen vor Smithlung. Zunthaum. Zehige in Unturkvillädung: fenne Smithlungun met der Paraja im der internativerfalet.

 Deferreichisches Centralklatt für die juriftische Pearle, ech. von Dr. Leo heller, VII. Jabry. 12 G. Mit Pribefrie Centralklatt für Bernaltungspraxie. V. Jabry. 12 G. Wien 1889. Merih Prelee.

Cuthalt Abbandlungen von Ofner: Refernvorfdilag jum Etrafgeisentmort, Geller; eine Bedifcule für Rechtsund Staatswifenichaft, fewie reichattige Mitthellungen aus ber Jufft; und Berechtungeprorfe.

30. S. 26 (lenzien, Rendaut der Agl. Gerichtstaffe zu Priedeur. Aaruber für prendicke Justin-Snkattenbeamte für 1890. Orrefan. S. II. Aren (Max Mäller). Preid 2 W. 50 pf. Empfeht fich durch die für den Arrie der Abnehmer umfehtig ansgewährte Zaumtung von Zeltagen (230 Z.), am Gelejen, Berechtungen, Zakellen umd Retiene, treinerbe ber.

verzuheben ift eine vom Suftigaffnar Jacobeit in Renit andgearbeitete Anleitung jur juriftifchen Arithmetif.

Berfoual - Beränderungen.

Bulaffungen.

Dr. Raumann Dangiger feim Lantgericht I Bertin: -Deffauer beim ganbgericht Magbebneg; - Dr. Gb. Gieber von Germerbeim beim Canbgericht Munden I; - Gebeimer Juftigrath Abelf Emalb brim ganbaericht Getha; - Dr. inr. Buard Gramer beim Landgericht Lanenburg (Gibe); - Frang Greiberr von Lobfowis beim Mmttaericht Tola: - Lubwig Bieringer feim Landgericht Det; - Dr. Erbmann beim Mutt. und Landgericht Led; - Dr. jur. Elfas beim Land. gericht Stuttgart; - Dr. fur. Rari Beis beim Lanbgericht Raffel; - hermann bane Leopold Muther beim Amtegericht I Coburg; - Gerbinand Bitte beim Laubgericht Roebbaufen: - Buftigeath Banm beim Lankgericht Grfurt; -Dr. jur. Robifing beim Mutegericht Geeftemunte; - Beinrich Tilleffen beim Landzericht Mannbeim; - Dr. jur. Sermann heinrich Rarl van Roolwoff aus Cotn beim Rammergericht Bertin: - Team Seinis ju Griedricheberg beim Amtegericht II Bertin; - Grang Rlafolt beim Amtegericht Geffenfirchen; -Berft Beinrich Geemann beim 2mtegericht Großenbain: -Leufe Lant beim Umtegericht I Silbfurgbaufen: - Rari Muguft Maeimilian Giegfrird Bitte beim Rammergericht Berlin: - Dr. fur. Guftar Briebrid Bermann Coulge beim Mmtegericht Delipid; - Gmil Battree beim Landgericht Gibing; - Dr. Gugen Grogmann beim Amtogericht Barbura: - Frang Strod beim Laubgericht Gein: - Lubwig Brud brim Laubgericht Grantfurt a. D.; - Seiebrich Paul Langles in Reidenbad beim Muttgericht Reidenbad i. B. und Lantgericht in Plauen i. B .; - Richaeb Ronrad beim Amtegericht Reuftabt: - Berit Beinrich Geemann beim Canb. gericht Dreeben; - Albert Ladner beim Laubgericht Infterbneg: - Mrnold Golbitein beim Landgericht I Berlin; -Buble beim Amtegericht Barwalbe R.-M.; - Mutber bri ber Rammer fur Sanbelsfachen Cofurg; - Sugo Saaje beim Amte- und Laubgericht Ronigeberg i. P .; - Frang Merit Dito Beener beim Amtegericht Lebau i. G., Canbgericht Bannen unt bei ber Rammer für Santelejaden Rittau: -Briebrich Bitbeim Grante beim Muttgericht Querfurt; -Dr. Ridarb Benne Gettbelb Jahne beim Amtegericht Auerbad: - Guitar Ganber beim Lanbaericht Gelu: - Dite Rault beim Laubgericht Edwerin I. Di.; - Dr. jur, Sant Beorg henry Peterfen beim Amtegericht Conbern; - Gid. belg beim Lantgericht Alleuftein.

Lofdungen.

Neus Müsch Beinert them Antagrieß Sengen (Presing Petra). Dr. Jan, Arieldi Allertis in Benne die ber Samme für Sandelisiken in Bennehoren; – Dahn. Mangalita beim kangapitel deriner; – Manup in Stant eine Bangariel Chreimung; – Stan Zeiten fein Similgreich Bendag; – Gubber Steilten Siegen der Stant beim Kunterfelt Federak; – Gubber Steilten Steiner Leisen und der Steile geführt Keite. – Geriffen Arcurer teilem Antagrieß Steile, – Wagnin Musie mit Mitche Jahren beim Kangapitel Steil; – Wagnin Musie mit Mitche Jahren beim Kangapitel Steil; Dr. Remmere beim Lantgericht Silbesheim; - v. Granten. berg beim Landgericht Magbeburg; - Genit Emil Menoth beim Amtegericht Arotofdin; - Inftigrath Comeiger beim Amtegericht Rammin; - De. Roettig beim Amtegericht Ghrenbreitftein; - Paul Glacfer beim Amtegericht gaben; - Frang Morit Otto Borner beim Landgericht Dreeben; - Theobor Comitt beim Landgericht Burgburg; - Inftigrath Sabelich beim Landgericht Erfurt; - Anguft Seinrich Tempel beim Lantgericht Greiberg; - Johann Baptift Edwab beim Lanb. gericht Rempten; - Gothitein beim Lanbaericht Stargarb; - Carl Gidbels beim Amtegericht Beiieberg; - Gebeimer Suftigrath Behann Griebrich Sortel beim Laubgericht Meiningen; - Buftigrath Saffer beim Dberfanbesgericht Roniasberg: -De. Nichard Benne Gotthold Jahne beim Amtegericht Rirchberg; - Renmann beim Panbgericht Ronineberg: -Dr. Giegnund Roeppel beim Landgericht I Manden: -Suftigrath Dr. Levit a beim Reichegericht Leipzig; - Dr. Rari Schneibter beim Amtigericht Beibenbeim.

Genennungen.

Ru Rotaren wurden ernannt: Rechtsampalt Ramrodi in Boppet für ben Begirt bee Oberfandesgerichte Marienwerter unb Bobufip in Beppot; - Eduna ud'e in Tiegenhof fur ben Begirt bei Chertanbeegerichte Marienwerber unt Bobufit in Ticgenbef; -Niebermeper in Melgen fur ben Begirt bee Landgerichte Luneburg und Wobnfis in Melgen; -- Rechteanwatt Gottemann in Banermit fur ben Begirt bee Oberfanbesgerichte Breefan und Wohnfit in Banereit; - Rechtsampalte De. Etern und Wiejefe in Magbeburg fur ben Begirf bet Oberfantetgerichte m Naumburg a. E. und Wohnfit in Magbeburg; - Domaft Edut; in Glirid fur ben Begirt bes Oberlautesgerichte gm Naumburg a. G. aub Wobufit in Burid; - Rechtsanwatt Runau in Schmiebeberg fur ben Begirt bes Dierlaubesgerichte in Raumburg a. G. unt Wobnit in Edmieteberg; -Rechtsampatt Bofelmann in Riel fur ben Begirt bei Dbertanbesgerichts bafelbit und Bobufit in Riel; - Rechteunmalt Tilmann in Remvied fur ben Begirt bes Oberlantesgerichte ju Frantiurt a. Di. mit Uneichluft ber Debengollermiden Lante und Wobufin in Renwieb: - Rechtanmatte Aneifel in Rochem fur ben Berirf bee Lantaerichte Robient und Bobufit in Rodem; - Rechteanwalt v. Dierfen. Picard in Quafen. brud fur ben Begirt bee Laubgerichte Denabrud unt Bobnfib in Quafenbrud; - De. Gerwinn in Camen fur ben Begirf bet Dberlantesgerichte gu Samm und Wohnit in Camen.

Enbesfälle.

Rechtsmall do effmann in Otentrung: — Gefeiner Spatigraft Natel's Auf Paul in Berting; — Mofetament Salvington Natel's Auf Paul in Berting; — Rofetament Salvinish Gart Billetan Artinish Gere in Leipuig; — Rofetament Angultin in Genfen; — Juffrand Piria finann in Kirl; — Rofetament Vitar in in Bertin; — Juffrand Befor in Auftrant Garten in German.

In balbigem Antritt fude ich einen bet Peinischen möchtigen, im Relacial und Acftenmeien erfahrenen, gwerellifigen Burensvorsteher.

Rechtsammelt und Reine.

Ginen Bertreter, moglicht fofort, findt für neberer Menate Arthur Stabthagen, Rechteanwalt. Berlin, Janbobrageffr, fill II.

Rogafen

Bertin, rantobergerftr. 62 IL. Ich fuche einen tudtigen nut anverlaffigen jungeren Bureauvorfteber jum fefortigen Antrin.

Berrit, Rechtsamsalt. Berlin C., Britterfir. 88. Gin Gerichtsaffeffor

(Panbrechte-Gebiet) inochte fich mit einem alteren Berliner Rechtsanmalt affecieren. Beft. Offerten Popamt Belle-Mannerolag anb M. D. erbeten.

fin Gerichteaffester lucht bie Bertretung eines Rechteanmalte eber Beichlitigung bei folden am Ungere Jeil. Offerten aub

eber Beickiftigung bei iolden ant ilngere Beit. Offerten und II. II. 769 an bie Erpobition biejes Blattes erbeten. Jurift, gnt empfobien, Suffbarbeiter bei einem Rechtsanwait

ber, fucht etwa 1. Juni b. 3. abniide Seellung. Chiffre B. 17 in ber Erpebitien Diefes Blattes.
Ein feit 7 Jahren venttifch thatiger Jurift winicht ichriftliche

Arbeiten bei einem Bertiner Reibtaumbalt ju fibernehmen. Rabrees unter M. Bir. 746 an Die Grech biefer Beitung. Referendar a. D., oberem icon Generaliubititut, incht

Meferendar a. D., eberem icon Beneralimbettut, indt bauernde Berrendung bei einem Rechteamnali Berlin gegen mägigfte Anfpriche. Beit. Mittbelingen unter Z. G. b. b. Croeb b. Ita.

Gin größerer gemeinuftaiger Berein fucht einen twombglich afabeniich gebilderen Zefreider. Derfelben muß getwanber Mebner ein. Anfangagehalt 2600 Warf jabriich. Bei Beifen Zagegelber zo. Infehriften an Hannenntein & Vogler, Welman.

Ein mit den Nechtaumalte nub Nedaristogiehlten erstraute innger Mann indel Zeitung als Gutenur-Derricher bei einem ber jüngeren derren Mundlet. Derielte ist 9 Jahr beim Ande. Dieren beileb una nuter P. PR an die Orpek bleie Gleinag ju jenken. Der jüngeree Biterauwpritcher. 28 Jahre alt, incht per Onla dewe dieter autwereite Zeitung. delt. Dieren unter

38. T. 10 an bie Grechtlen bleiet Battet.
Ein gerandber und junerfräßiger Battenausorsteber, meichen gute Begguffe inebel, über Rationsbirung auf Sein feben, wieder ihr ein allten Gierun in einer gefehren Zutat ber Prevolu Brendburg gefindt. fünrtit Laun jebret erfolgen cent. ber 1. Sail. Effetten mid 34. C. A. in der Grechtlen biefer Zeitung.

(fin erfahrener, tudtiger

Barcauvorfteher, weicher zugleich als Translatene ber polnischen Sprache gerichtlich gereift ift, fucht anderentige Etflung und erbittet Officeien unter P. 150 an bie Expedition bieles Blattes.

Gin guverlaffiger nub tudtiger Bureauvorfteber mit gnten Jengmiffen weite fofert geincht von Acchteauwalt Gois, Leipzigeftraße 104.

Gin Bureauvorsteher für Rechteanmaltichaft und Nebariat im Alter von 80 Jahren, ber umlangerich felbiständig arbeiten fann, ficht Stellung und erbittet Offerten unter L. 57 an die Erzeitifen biefes Blatte.

Innger Bureaus Dorfieber, ft Jahre als feider thatig, undt per I. Juni er antermeit deilung. Offerten sub 186. 9. 3 Gerbieber geitnug erbeten. Bureaugehntife,

im Befig ber Ginfabeig-freibilligen leugniffet, fucht verandermugehalber andermeite Stellung bei einem Rechtsanwalt. Oefalteanspruche beideiben. Geit, Offerten unter Alfter 21. Neb. 300 in ber

Baul Cehmann's Antiquariat in Berlin W., Frangofifche Strafe 33e, offerirt:

Gutidelbungen b. Reichtoberbanbelsgerichts. 25 Fibe. u. 4 Reg. Entificiumgen b. Meidelerfrandlegeringen, 20 wer. n. a. vog. Bet. gebunden für 138 M. Erietfreiß: Neder 5. Nederfälle, 100 Net. gebunden 80 M. Zuffelde mit ben 7 Net. Medskagundbirg gebunden 70 M. Einerheif's prenh.dentifd. Orfey-Cober, 1808—1868, gebunden 30 M. Einerheif's prenh.dentifd. Orfey-Cober, 1808—1868, gebunden 30 M. Geselend's Orientation, Conferences, 1800—1800, grounder and 30th, Geselend's Orientational gr. volit, Index, von 1806—1887 u. Seg. gebunden 75 M; daffecte von 1876—1887 gebunden 50 M; defendal's Beitrige 3, press, n. deutig. Acht. Be. 1—30 cpt. m. Beil. gebunden 180 M; daffete v. St. 20—30 m. Beil.

achumben 90 ML Gefebfummlung f. b. preuft. Ctraten. Amti. Antg. v. 1806-1888

orbunten 50 Mt. Reichsgefeeblatt 1867-1888 gebunten 25 99.

Foerfter & Creins, preuft, Privatrocht, 4. Auft. 4. Bbr. geb. 20 M. Coppenhoff's Rechtipreconngen b. Obertribunale in Straff. 20 Bre. celt. gebunten 50 90

upigminferialblatt 1839—1887, gebunden 45 M., und einzeln. Goftbammer's Ancho f. Strafrecht, Bie. 1.—18 gedunden 36 M. Nechthurenwagen b. Reichegerichte in Straff. 9 Bbe. bis 1887 gebunten 36 90

Die Gefengebung b. beutich. Reich. v. Gaupp, Roch u. 5 Bbe. coft, (50 M.) 15 M. Rod's Landrecht, neueste Auft. 4 Bre. 60 M. Jueift. Bocheuscheift Jahrg. 1872-1884 à 3-5 M.

3. Schweiter, Jurift, Antiquariat

in Munden, Maximilianeplat 4 offerirt franco: Archiv f. einiliß. Bragis. 3b. 1-73 m. allen Beilugen. Complet bis incl. 1888. Gleichformig gebt. fcones Er. 140 M. Blumtfall Benter, Stantowerterbuch. 11 Bbe. 1857/70. Gleichform. 65 20 W

Gutigeibungen b. (Bunbes) Reichs Dberhanbelager, 25 Bbc. und 4. Neg. Complet. Gleichform, acht., icones Gr. 140 DR. Gutideibungen b. Reidenceides in Cinifuden. 20, 1/28 u. Steg. 1/20 (femeit erichtenen!) Gleichform, gebt., fcones Cr.

Gutificibungen b. Reichsgerichts in Struffuchen. Bb. 1/10 u. 75 90

Gied's Erlant. b. Bunbelten. Theil 1/48 u. faumtl. Gerien-Bbe.

be land. 1888s cett. gebt. 70 NV.

Spigenbarff Schafferight, 3. (accrete) Maft., 3 Shc., Prip.

SSOMEL 20 4 ctg. 475, gebt. (57 NV.) 36 NV.

FINITER'S Mighis I. (field, 8. cb. 69 refett. Prp. 67 Sh. 1/45

and M. Mog. Gamusics bis land, 1889 girlefferin gebt. 140 NV.

Geniferis Siliciter I. Medichamsersky. 25 1154 m. all. 301. a.

Ceniferis Siliciter I. Medichamsersky. 25 1154 m. all. 301. a. Neg. Complet bis incl. 1889 geb. 80 M. 199 m. nu. 1 Neg. Complet bis incl. 1889 geb. 80 M. 199 m. nu. 1 Neg. 199 n. 199 m. nu. 1 Neg. 199 n. 1

Beitschrift f. frang. Ginifrecht v. Puchett Demoblimer. Bb. 1/20 n. Reg. 1/11 n. Beit. Complet bis incl. 1889. Gleichfermig gebb., icones Ge. (265 Dl.) 135 Dt. Brodbuns, Rounerf. Legiton, 13. (nenefte) Muft. mit Cupplement ;

17 Be. (1883/87). Eteg. hatbirani, fatt neu (161,30 BL) 95 BL. Benere Rouveri, Legilan 4. (neuefte) Auft. 16 Bbc (1885/80) Efeg. Sulbfrang, faft nen (160 98.). 115 99. Rener | mrift Ratulog gratie u

risseese Papiero sines Inchesdos Ph. Der beets Aret Fiz Grmittakrash phon. Der borta Arst für Gemütlakrande, die vertreillichte Armeit gerem Hipperhaufris. Johns der mit der Well in Meder bayt, aufte DEMOGRIFOR immen Frems (20ffende) in wen Leichide Ma. II. -, im Seinkide Ma. In ny. im E Ralbirmandie. Mit 14 - Meg ist op ha on nittelet welchem jeden gemütler Dema, aufort er ünden, im Leichid Mit 5 - im Ralbirt. M. 4-de. Länger siehe Verlagebreichbälg, im Brittgart. Mus unferem Berlage empfehten wie:

Die Gebührenordnung für Rechtsanwälte bom 7. 3uli 1879

nebft Sandesgebührengefeben. Erlantert und fur ben peaftifden Gebrauch bearbeitet

Carl Dfafferoth. Rangieirath im Reiche Suftigunt.

Preis 13 1/2 Begen groß 8 * brochirt 4 Mart, in Original-Callice-Ginband 5 Mart.

Bur ben Berth und bie pruftifche Beauchbaefeit bee in feber Aumaltftube unentbebrliden Buche burnt iden ber Rame bee Berfaffere, ber burch fein weitverbreiteret unb au toeitativen Anfebene fic erfreuenbes Bierl fieber bas Ge-anfmerliam gemacht begw. baffeibe offigiell empfoblen

Gutachten aus dem Anwaltftande

die erfte Lefung des Entwurfs eines Burgerliden Gelekbudis

beranagegeben im Anftrage ben Benifchen Anmaltwereine von ben Rechtsanmitten

Abums, Dieb, Inftigrath in Cobleng, Bille, Inftigrath in Berlin, Rede, Juftigrath in Leitzig, Dartmann in Ruruberg, Erpthropel in Leipzig. Das Werf umfaft 971/, Bogen und loftet

brothist 30 Warf. gebanden in Gallice . . . 32,75 Wart, gebanden in Gallice . . . 33,50 Mart.

Bu begieben burch affe Gortimentebuchhanblungen, fowie gegen Ginfenbung bes Betrages and birect france von untergeichneter Berfagebuchbanblung.

38. Moefer foffudbanblung. Brefin, S. 14.



Berlin S. Mathienftraße 3 empfiehlt ibre Spegialitat Amtstrachten für Juftis-Beamte und Prediger. Amteroben und Carrete für:

Nichter: von M. 25—24. Nechtsanwätte: von M. 25—45. Gerichtofcheeder: von M. 15—20. dei freihet Jufesdang. Reinadur: Osago Gods, Grefineise und S. Mener's Buchdruderei, Salberftadt,

Formular-Magagin für Rechtsanwalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Auftalt und Steinbruderei, Budbinberei

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Bapieren, Couverts 2c. Breiscourant gratis und france. für Die Rebultion perantm.: Di. Rempner, Beriag: Eb. Morfee beftuchbantiung. Drud: Eb. Morfee beftuchbenderei in Berlin.

Inristische Wochenschrift.

herausgegeben von M. Bempner. Rechtsanwalt beim gantgericht I. in Berlin,

-- 281-Organ Des Deutschen Anwalt:Bereins.

Preis fur ten Jahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Beftellungen übernimmt jede Budbandlung und Poftanftalt.

3 abult. Bereinenadrichten, E. 177. - Sittstaffe für beutide Rechtsanwalte. G. 177. - Bom Reichsgericht. G. 177.

Bereinsnadridten.

Die Lieferung bes Gefammtverzeichniffes ber Entfceibungen bes Reichogerichts in Jahrgang 1889 ber Juriftifden Bodenidrift but wegen Rrantheit unferes Ditarbeitere noch immer nicht bewirft werben tounen, Mubrerfeite find Die Borarbeiten foweit gedichen, bag es nicht eathfam fein murbe, Die Arbeit in anbere Sanbe an legen. In unferem lebhafteften Bedunern muffen wie alfa bie Berren Bereinsmitglieber bitten, Die eintretenbe weitere Bergogerung geneigteft gu suticulbigen. Mente.

Anwaltstag in Samburg.

Bie fonn gemelbet, wieb am 12, und 13. September 1890 ein Anwaltstug in humburg abgehalten werben.

Gegenftanbe ber Berbanblung merben fein: 1. Das Bertheidigungerecht in Straffacen; Bericht-

- erftatter bie herren Rechtsanwalt Mundel gn Berlin und Bunee zu Stuttaart:
- 2. Die bem Rechtennwalt im Bargerlichen Gefenbuche auguweifende Rechtsftellung feinem Auftraggeber gegenfiber:
- 3. Rechnungelegung, Renmuhl bes Borftanbes. Am 13. Ceptember 1890 wird poranofictlic auch Die orbentliche Generalverfammlung ber Sutfotaffe für beutide

Rechteauwalte in humburg abgehalten werben. Mm 11. Centember Abenbe fall im molocifden Garten an Sumburg eine Begruffung ber Gafte, am 12. September ein gemeinfames Mittugemahl im Damburger Sof, am 13. Erp-

tember 1890 eine Bufferfahrt nach Blaufenefe ftattfinben. Soffentlich wird bie Betheiligung inebefonbere and ber fübbentiden Rallegen eine recht gabireiche werben.

Sulfskaffe für deutide Rechtsanwalte.

Die Mumaltofimmer im Begirte bes Oberlanbesgerichts

an Coin hat ber Raffe nbermale 1000 Darf überwiefen. Der Rammer und ihrem Barftanbe ift für Diefe neme ceide Ginbe ber berglichfte Dant ansgefprachen.

Bom Reichegericht. *)

Bir berichten über bie in ber Belt vom 27. April bie 9. Rai 1890 antaefertigten Erfenntniffe.

1. Die Reicheinftiggefebe.

Bur Civilprozeferbnung.

1. Geman 68 4, 230 Mil. 3 6. P. D. fann fur Berechnung bee Berthes bee Etreitgegenstanbes nur ber mit ber Alage erhobene Aufprud maigebent fein, bagegen ber etwa barüber binans fur ben Bell, im Salle bes Unterliegens entitebente Echaben nicht in Betracht tommen. Bgl. Beidenffe bes R. G. vom 14. Ofteber 1886, B Illa 57, 5. Nevember 1887, B I 62/87, 25. 3nni 1888, B VI 82/88 4:37 2. Namit 1880. B VI 98/80. II. C. E. L. Z. Ziabi Crefelt c. Gebrüter Puricell vom 22, April 1890, B 48/90 II.

2. Ge ift richtig, bag bie Borichrift bee § 9 ber U. P. D. ebenfomobi bei Zeitstellungs- wie bei Leiftungeflagen Auwendima finden fann, und bag anteerrieits ber vom Rl. zu Gunften feiner Ghefrau und feiner Rinber geftellte Autrag neben bem Rentenanfpruche bei Ri, nicht blos eine erentuelle, fonbern auch eine felbititanbige Bebeutung batte. Allein bie Borausfebungen bes 8 9 eit. liegen bei biefem Antrage überbande nicht vor. Mit bemielben nabm ber Rt. ein Necht auf wieberfebrenbe Rubungen eber Leiftungen weber fur fich noch fur Unbere in Aufpruch; vielmebr verlangte er nur bie Beftftellung, bag foldes Recht unter einer beitimmten Bedingung, beren Gintritt er nicht einwal als mabrideintich bezeichnete, feiner Frau nut feinen Rinbern erwachfen weebe, und gwar ber Frau, falls fie bel Gintritt ber Bedingung noch am Beben mare, ben Rinbern, falls fie fich im jugenblichen Alter ober im Buftanbe ber Grwerbeuufabigfeit befanden. Auf einen berartig bebingten Refeftellungeantrag lant fic ber & 9 ber G. D. nach feinem Wortfaute und jeiner erfennbaren Abudt nicht anwenden. Unter ben vorliegenten Berbattuiffen ericeint folde Anwendung um fo mehr anigeichioffen, ate icon ber Werth ber vom RI. unbedingt eingeflagten Rente nad bem gwolfeinbalbfachen Betrage bes einigbrigen Bemges berechnet ift, und es an tupertaffigen Grundlagen fur bie Schapung ber eines noch fernerbin an bie Bittme ober bie Rinber an leiftenben Sabretbezuge fomle ber bierren ju machenben Abzuge ganzlich mangelt. Die in

") Nachtrud obne Angabe ber Cnelle verboten.

biefer Beziehung von bem Benderrichter aufgestellte Durchschaiterrechnung erscheint ebenie millfarisch wie bie Rapitatiferung eine jährlichen Bezugat von 1 807 Bant 37 36, mit 1246, Rajagebend für die Bestiequng bes Streitmerthe worren bemgemäß nur die §§ 3 und 4 ber G. B. C. VI. G. S. L. S. (Hegan c. Effendsbuffeha vom 17. Rapit 1809, B 87. 44390 VI.

3. Bon bem Cape, bag bie Birfung ber Rechtefraft fich über bie Parteien, mifchen welchen bie Entideibung ergeht, nicht binaus erftreft, finben (abgefeben von materiellrechtlichen Befrimmungen für einzelne Galle, wie \$ 298 M. 2. R. 361, I 3it, 12, 5 429 M. S. R. 36i, 1 3it, 9), Musnahmen bei ber Rebenfutervention und Streitverflindung ftatt (§\$ 65, 71 6. P. D.). Die nothwendige Streitgenoffenicaft Hibet bagegen feine Musnabme. Mit ber entgegengefesten Deinung vertragt fich ber § 58 G. D. nicht, nach welchen Streitgenvifen in ber Regel ben Gegner ale Gingelne gegenüberfteben. Dag bies fich auch auf bie nothwendige Streitgenoffenichaft bezieht, ergiebt fich aus ber allgemeinen Saffung bes & 58 cit. 3m & 59 bafelbit wird bezüglich ber nothwenbigen Streitgenvffenfchaft unr bie Beftimmung bingugefügt, ban bie faumigen Streitgenoffen von ben nicht fammigen vertreten werben. Die bierbei obwaltenbe gefehgeberiiche Abficht, wiberipredente Urtheile thunlichft ju vermeiben, (cf. Motive C. 83), fett bie an fic porbanbene Daglichfeit folder miberfprechenben Urtheile voraus, beren Bortommen burd bas Mittel bes 6 59 eit. auch nicht ganglich verhatet merben faun, am wenigften in Gaffen, wie ber puellegenbe, mo bas Rechteverhaltnin nicht pon ber Nrt ift, baft of in allen Begiebungen nur einheitlich gegenüber fammtlicher Streitgenoffen feitgeftellt werben fann, jebu von birfen vielunehr neben bem gemeinfamen Intereffe ein eigenes Intereffe ju verfolgen bat, welches von bem ber übrigen nicht bloft unabhangig ift, fonberg mit bemfelben fogar in Biterfprnd tritt. IV. G. G. i. G. Reite e. v. Erütichter-Salfen-

itein vom 14. April 1890, Nr. 317/89 IV. 4. Die ungerechtfertigte Abmeifung bes Armenrechtsgefaches, welchem bas Armnthogengnift und alle gue Beurtheitung bes Untrage erfreberiichen Schriftfeude beigefügt maren, ericeint ale ein Bufall, ein obne bie Thatigteit ber Partei eingetretenet Greignif. Wenn bas Befes ferner verlangt, bag ber Bufall ein unabwendbarer gewefen fei, jo wied bamit nicht bie unbedingte, roieftive Mumoglichfeit ber Memenbaug ber ichablichen Foigen vorantgefest, vielmehr ift biefe Borandfebung nach ben Umftanben bes Wingetfalles ju benetheilen, und ber Bufall ftellt fich, wie auch bezüglich ber entfprechenben Beitimmungen bes D. G. B. und bes Saftpflichtgefebes von ber feitftebenben Rechtsprechung angenommen wirb, in bem Salie alt ein unabwentbarer bar, wenn beffen icabliche Golgen and burch bie auferfte, von einem forgfattigen Daune vernünftiger Beije nach ben Umftanben ju erwartenbe Borficht nicht abgewenbet werben founten. Bon biefem Gefichtspunfte aus bat bas B. G. ben Antrag auf Webereinfegung gepruft und fic nicht, wie von ter Revision behanptet wirb, auf bie Seftitellung befdrantt, bag bem Ri. fein Berfdulben treffe. Derfelbe bat fein Urmenrechtsgefnd vierzebn Jage por Abfauf ber Rothfrift, alfo au einer Beit eingereicht, welche nach orbunngenibfigem Beichaftegange jur Bahrung ber Grift genügte. Die ungerechtfertigte Ablebnung bes Gefuchs begefindete fur ibu nach

§ 107 ber E. P. D. ein Rocht jur Beschwerbe, welches burch ben abfandernden Beschlung bes A. G. auerkannt worden ift. It. C. S. i. E. Berquerai c. Pennarte vom 18. April 1890, Pr. 52:90 II.

6. Die Bedeutung ber Ginrebe ber Rechtsbangigfeit beftebt barin, baft bem Beft. bas Rocht guerfannt wirb, Ginfprache bagegen ju erheben, bag er gleichzeitig ju einer zweiten Berbaublung in einem nenen Rechteftreite über bie namliche Streit. fache gemungen werbe. Gie bat, wie bie Mrtive gu § 227 bes Entwurfe ber G. D. D. auführen, begfelben Umfang wie bie exceptio rei judicatae (vgl. § 283 bes (intruris). Es bambelt fic baber um Ibentitat ber Parteien und bes aut richterlichen Entideibung gestellten Aufprucht nach feinem Grunde und Gegenstande (endem personne, endem quaestio, endem causa). 3m vorliegenben Salle ift nun gmar bie 3bentitat ber Berfonen porbanten, wennnleich von biefen in bem bei bem 2. G. ju R. aubangigen Progeffe in umgetehrter Parteirolle geftritten wieb, allein es fehlt an ber 3bentitat ber jur richterlichen Entideibung gestellten Aniprude. Gleichgultig ift zwar, ban bie vorwurfige Rlage nur in Begiebung auf einen Theil ber übernommenen Leiftungen bie Grfullung bee Bertrage von 1884 beantragt. Milein biefe Rlage bat nur bas Buftanbefommen genannten Bertrages jur Grundlage ibree Erfüllungebegehrene, mabrent bie von ben jebigen Beft. in bilbebieim anbaugig gemachte Riage nicht etwa bie negative Seftsteltungeflage bezüglich bes Bertrageverhaltniffes ift, fonbern ale eine anf Betrug geftüste Refriffionetlage anfgufaffen ift, melde ben Anfprud auf Bieberaufbebung bes gefchloffenen Bertrages wegen non ber jegigen Ri. gegen bie Bell. babei angewenbeter betrügerficher Borfpiegetungen verfrigt. Bare bereite biefem Antrage entiprebeat auf Wieberaufbebung bee Bertraget ertanut, fo murbe aus biefem Urtheite allerbinge eine Binrebe abgeleitet werben fonnen, welche jur Abmeffung bet Erfüllungtaufpenfes ber gegenwartigen Rlage fubrea mußte. Milein Diefer Erfota fanu mit ber Ginrebe ber Rechtebangigfeit nicht anticipirt merben, vietmehr befteht bie Bebentung biefer Binrebe, wie angeführt, nur barin, eine gleichzeitige Berhandlung über bie namiide Riage ju verbinbern. Daft einer Wieberbolnng ber früheren Rlage ale Biberflage in bem portiegenben Rechteftreite bie Ginrebe ber Rechtsbangigfeit entgegengehalten merben fonnte. rechtfertigt nicht ben Schluft, ban biefe Ginrebe auch ben Beff. guiteben muffe; ieptere fonnen fich bes Stoffe ihrer Rlage gur Begrundung ber Ginrebe bes Betrunt bebienen, pine burch bie

Replit ber Rechtsbaugigfeit bieran gebinbert werben ju tonnen, allein gerabe bag es fich um eine Ginrebe im materiellen Ginn banbeit, jefat, ban Bentitat mit ber Rlage nicht vorliegt, bierau mungelt bie Gleichbeit ber beiben Streitjachen nach ben geltend gemachten Unfpruden, intem bier auf Erfullung eines guttig ubgeichloffenen Berteages geflagt wirb, bort aber auf Bieberaufbebung bes nautliden Bertrages auf Grund ber Thatface eines beffen Unfechtbarfeit begrundenben Betruges. burch welchen bie Rt. bas Buftanbefommen bes Bertrages berbeigeführt baben foll. Bon ber 3bentitut ift ftrenge ju icheiben bie Praintigialitat, von welcher 6 139 ber 6. D. fanbeit, Die bier bem Richter eingeraumte Anbiebungebefugnin finbet nicht gegenüber ber Binrebe ber Rechtebungigfeit ftatt, benn wenn biefe Ginrete vorgeichust ift, fest bie Unwendung fener Befugnift gerabe voraus, bag 3bentitut ber anbangigen Streitfuche nicht porliege. Bal, Entideibungen bes R. 66, Be. 111 C. 403. II. C. G. i. G. Anuppel c. Rreutfam vom 28, Mary 1890, 98r. 38/90 1L

7. Die Frage, welche Stellung bas B. G. gegenüber einem burch Gibesauftage bedingten landgerichtlichen Endurtheile einzunehmen bat, gegen welches nur von bem Streitgeguer ber für eibetpflichtig erflarten Partei bie Berufung eingefent ift, mubrent bie eibespflichtige Partei feibft bei ber Gibegauftage fich berubigt bat, lagt verichlebene Gefichtspuntte gu. Der III. C. C. bee R. G. bat in bem Urtbeile rom 23 Mar: 1886 (Enticheitungen bee R. G. in Givilfachen Bt. 15 G. 208) angenommen, baf ein in I. 3. unfachegter richterlicher Wit von bem B. G., auch wenn bie Partei, welcher ber Gib uufgelegt worben, Berufung nicht eingelegt, auch Unfdliefungebeichwerbe nicht erhoben babe, befeitigt werben fonne und fogar befeitigt werben muffe, wenn bie vom &. Gt. jum Gibe geftellte Thatfache auf Grund ber in 11. 3. erfolgten neuen Berbandiungen vom B. G. fur vollig bewiefen erachtet werbe. Diefe Auffaffung wurde in ihrer Unwendung auf ben vortiegenden Streitfall bie Burudweifung ber Revifion jur Golge baben muffen. Denn bie Unficht führt babin, bag in ber Gibesauffage, auch wenn fic ber Gibespflichtige bei ihr beruhigt bat, eine Beidranfung bet B. G., bas nach neuer Berhandlung nen in ber Cache ju entfcbeiben babe, nicht ju ertennen fei. Die Stellung tes B. G. betreffe ber Grage, ob bie com 2, 68, jum Gibe geitellte Thatfache mabr ober nicht mubr fei, ift barnach tros ber Gibesauftage eine freie. Die freie Rechtsauftage ift mehrfunch als ben Rechteanunbiaben ber 66 487, 498 ber G. D. D. wiberiprecent, nach benen ber Rechteitreit vor bem B. G. in ben burd bie Antrage bestimmten Grenzen von neuem m perbanbeln ift und bas Urtbeil L 3. nur infomeit abgeanbert werben barf, ute eine Abanberung beuntragt ift, (an vergl. Dabn, Materialien jur G. P. D. Bb. 2 G. 716) angefochten worben. 3m icarfen Gegenfate ju ihr fteht bie Unficht, nuch welcher einer Partei baburch, bag ihr gegenüber in bem bedingten landgerichtlichen Endurtheile bie Enticheibung von einem Gibe bes Streitgegnere abbangig gemacht ift, ein Recht barauf erwachft, bag bie in bem Urtheile ausgesprochene Gibesfolge uur bie Rolge ber Gibesleiftung fein tonne, fo ban, wenn nur fie felbft gegen bie in bem Urtheile enthaltene Gibesauflage und beren Relgen Berufung einlege, ber Streitgegner aber bei ber Gibetanftage fich berubige, bie in bem angefochteuen Urtheile

von ber Gibesteiftung abfangig gemachte Folge auch in bem B. IL. wur fur ben Sall ber vorgangigen Gibesleiftung ausgefuroden werben burfe. Diefe Rechteunficht murbe gur Mufbebung bet 3. IL führen miffen. Milein ber gulept bezeichnete Ctanb. punft tann nicht fur richtig gewählt erachtet werben. Bare ein Recht ber Partei barauf anguerfennen, bat in bem auf ibre eigene Bernfung abangebenten Urtbeite bie in bem angefochtenen Urtbeile ausgesprochene Solge ber Gibesleiftung bee Streitgegnere nur für ben gall biefer Gibetleiftung undgeiprochen werben burfe, jo wurbe bas B. G. and gebinbert fein, an Stelle bee in bem angefochtenen Urtheile bem Streitgeguer auferlegten Gibes einen Gib bes Berufungeflagere feibft an feten und von ber Richtleiftung biefes Gibes bie Folge abfangig ju machen, Die in bem angefochtenen Urtheile ale Folge ber Gibeeleiftung bee Streitgeguere bingeftellt ift. Beurtbeilte alfo bas B. G. Die Suchlage babin, baft bie Entideibung von einem Gibe bet Berufungeftagere abbangig in machen mare, fo murbe neben biefem vom B. G. bem Berufungeflager aufinlegenben Gibe bie com 2. G. ausgesprochene Gibespflicht bes Streitgegnere in ber Art beiteben bleiben, baft bie vom 2. 66. erfaunte Folge ber Gibesteiftung nur eintreten tounte, weun einerfeite ber Berufungeftäger ben ibm vom 21. 6. aufgelegten Gib verweigerte, anbererfeits ber Streitgegner ben ibm vom 2. G. aufgelegten Gib leiftete. Diefe Ronfequeng bee aufgestellten Grundfapes ift idlochterbings abunpeifen. Und bie Stellung bes B. G. gegen. über einer vom 2. 3. bem Bernfungebeflogten gemachten, von Letterem nicht angegriffenen Gibelauftage laut fich nicht von bem Befichtspunfte eines bem Berufungetlager guftebenben Rechtes baranf, bag bie Gibesleiftung bes Streitgegnere ale Boransiebung ber fen lanbaerichtlichen Urtheile bavon abbangio gemachten Golgen erbalten bleibe, bestimmen. Inben folgt barans, baft ber angegebene Gefichtebunft verfagt, noch nicht bie Richtigfeit ber merft bargelegten Unffaffung. Und es fann babingeftellt bieiben, ob bas 39, 66, einer vom 9, 66, erfannten Gibesauftane, über welche ber Gibespflichtige felbft Beidwerbe nicht geführt bat, frei gegenüberftebt. Dun ber Bulaffigfeit einer Menberung bes iandgeeichtlichen Urtheiles unf bie Bernfung bes Streitgraners ber nach bem lantgerichtlichen Urtbeile ertespflichtigen Partei ber Gennbiat von ber relativen Rechts. fraft nicht entgegenftebt, ift in bem Salle felbitverftanblich, baf: bie Aenterung innerhalt bet Rabment bes gestellten Antrages liegt, baft fie ulle jum Bortheite bes Bernfungeflagere im Berbaltuiffe mr unarfochtenen Entideibung gereicht. Die Frage aber, ob eine Memberung bes angefochtenen Urtheils ben Beft. aunftiger ftellt, ale bas angefochtene Urtbeil felbit, mus, wenn es fich um bie Abbantigleit ber Ententideitung von einer Gibetauffage bantelt, barnad beurtheilt werben, ot bie Stellung bes Ribaers gegenuber ber Doulidfeit einer gunftigen Enbentidei. bnng bes Rechtsftreites eine beffere ober eine ichlechtere geworben ift. Im vorliegenden Ralte bat bas B. G. an Die Stelle eines von ben brei RL au leiftenben Uebergengungeeibes über bie gur Riagegrundlage gemachte Behanptung einen Bahrheiteib gweier Mittigger über eine Thatfache treten laffen, von welcher auf bie Babrbeit ber jur Ringegrundinge gemachten Bebanptung geichleffen merben foll. Und es rechtfertigt biefe Menberung mit bem Sinweise barauf, baf ber Bell, burch bie ben beiben Mitflagern gemadte Gibesauflage gunftiger geftellt fei, als

burch ben vom L. G., allen brei Al. aufgelegten Uebergengungeleib. Diese Auffassung ift putreffenb. IV. C. S. i. S. Schmis c. heiligenpahl oam 6. Marz 1890, Rr. 357/89. IV.

8. Bwed und Borausjehnugen ber beiben Arten einftweitiger Berfugungen (§§ 814 und 819 a. a. D.) find nicht berart verschieben, bag fie einander unbedingt ausschtlegen, und baf nicht eine, wie bier, gur Gicherung einer Inbireduatteiftung ertaffene einftweilige Berfugung fowohl aus § 814 wie aus 5 819 fich rechtfertigen taut. Wenn ber B. R. erfannte, bafe bie auf Grund bes § 814 ertaffene einftweitige Berfugung, wenn nicht in tiefem Paragraphen, fo boch im § 819 ibre Rechtfertigung finde, fo mar er fomobl berechtigt ale verpftichtet, bemgemag feine Enticheibung ju treffen, und bie nach feiner Meinung unter ben 6 819 fallenbe Berfftanug aus biefem rechtlichen Gefichtepunft aufrechtzubatten ober wieber berauftellen. Uebrigens find bie Bebenten, welche ber B. R. gegen bie Unwendung bee § 814 gebegt ju haben fceint, offenbar unberechtigt, ba er felbit bie Wefahrbung bes flagerifden Aufpruche in ber fortbauernben Gubftangverringerung ber ber Rl. gerfauften Parzellen burch bie Canbentnabme von Griten bet Beff. finbet, bierbuech alfo auertenut, bag es um eine Beranberung bee beftebenben Buftanbes fich haubet, welche burd bie einftweilige Berfugung verbinbert werben foll. Bierin aber liegt gerabe bas nutericheibenbe Merfmal einer einftweiligen Berfugung im Ginne bes § 814 gegenüber einer folden, bie gang allgemein bebufe Regelung eines einftweitigen Buftanbes in Bezug auf ein ftreitiges Rechteverhattnig erlaffen werben tann. Das Borhanbenfein ber Geforbeeniffe bes § 814 fcbtiegt aber, wie bereite bemerft, Die Bntaifigfeit einer einftweitigen Berfugung auf Grunt bes § 819 nicht aus, und es bebarf baber feines naberen Gingebene auf bie erfteren, wenn im Mehrigen bei Anwendung bes 5 819 bem B. R. ein Rechteirribum nicht gur Laft fallt. - Borausfepung bes § 819 ift nicht ein unter ben Betheitigten beftebenbes Rechteverhattnift. Ge genngt im Ginne bee § 819, baft überbaupt ein Rechtsverhaltniß (s. B. Befis) ftreitig ift, mag and eine uumittelbare rechtliche Begiebung nuter ben Betheiligten nicht befteben. Diejes ftreitige Rechteverhaltniß ift im vorliegenben Ball bas vom Beff. beanfpruchte Musbentungerecht, welches mit bem burd bie eingetragene Boemerfung aud Dritten gegenüber geficherten Recht ber Ri. auf ben Erwerb bes ungefcmalerten Grunbitude collibirte. V. G. C. i. G. Beibner c. Prerauer & Comp. v. 19, April 1890, Nr. 349/89 V.

Jam Mertidele file nagrich.

3 mile 180 F. V. G. untricha matgricht bat, fil ber 75-febris vom 196. Ergennber 1898, britts under nagszeistet unset, bat iker teinhamt Zistliches mits Gleichus ber unset. Die 180 F. Steinhamt Zistliches mits Gleichus ber 180 F. Steinhamt Zistliches in seinhamt Zistliches gagent S. Deroid in erfekten fol, alle bir "Anarhams, dient Bereitssänbarber im Zistliches des file bier um Presighten bandet, bereitssänbarber traile mich es file bier um Presighten bandet, bereits übert dieffeht um terhender jur Breitssänbarbe traile verben feller, aberet niebt an her Zistlisch, bei Orderina plet verbie um General er Steinhambarbe traile verben feller, abert niebt un der Steinhambarbe traile verben feller, abert nie an Bert Zistlisch, bei Orderina plet verbie uns den Steinhammt. Mile steinhammt zu der Steinhambarbe und der Steinhammt zu der Steinha

unter § 18 3iffer 2 bes 60. S. 60. fallenden Anochung ju erheben, fleicheist ed die in frage fithenden Zengen oder Urfunden dereits in einem anderen Propifie als Evencioniste verwertheit werden finde oder nicht. H. C. Z. i. E. Margauff c. Schnidder over 22. Brief 1890. B Rr. 47560 H.

Bum Gefet betreffent bie Gebubren ber Beugen und Cachverftanbigen.

10. Bu benfenigen Perfonen, welche nach Abf. 3 bes § 2 ber Gebührenordnung fur Beugen z. vom 30. Juni 1878 eine Entichabigung für Zeitverfaumnift nach bem niebrigften Cabe von 10 Pf. fur jebe angefangene Stunde erhalten, auch wenn bie Berfaumnig eines Grwerbes nicht ftattgefunden bat, gebort ber Beidwerbeführer ale felbititanbiger Maurermeifter in Berlin nicht, Rad Abi. 2 bee 5 2 a. a. D. ift bie Entichabiauna bes Bengen fur Beitverfaumnin unter Berucffichtigung bes von bem Bengen verfaumten Briverbes gu bemeffen. Daraus in Berbindung mit ber Beftimmung im Abi. 3 bes 6 2 folat. bag ein Beuge, wetder feinen Gewerb verfaumt bat, nichte erbalt. Beiter folgt, bag ein Beuge, welcher einen Erwerb verfaumt baben will, feine Erwerbeverhaltniffe in einer Beife bartegen muß, welche erfeben laft, baft er wirftich einen Erwerb verfaumt bat, und ju welchem Brirage ibm eine Entichabigung gebubet. Beigert fich ber Beuge, bie biernach erforberlichen Radweife zu beidaffen, fo bleibt nur übeig, ibn bie babin, bag er ben geforberten Rachweis beibringt, abs einen folchen gu behandeln, welcher feinen Gewerb verfaumt bat. Go bat auch bas M. G. bereits in ber Beichwerbefache Boer c. Gifchaufen B. V. 101/86 entichieben. Cebr oft wirb allerbinge bie Cache fo flegen, baft bem Beugen ohne jeben Rachwels nach feinem Stanbe eine Entichatigung jugebilligt werben tann, weit er offenfichtlich einen Erwert verfaunt bat. Es ift bies ieboch aus ben thatfachlichen Berbaltniffen im Gingetfalle gu beurtheilen, und es lagt fich bem Richter fein Borwurf machen, wenn er ju ber leberzeugung getangt, bag ein fo genrteter Sall nicht oortiege, und beebalb Radweife in ber angebeutrten Michtung verlangt. V. C. E. i. C. Geride e. Brauer com 23. April 1890, B. Nr. 46/90 V.

Bur Rechteanwaltegebührenorbnung.

11. Der § 25 ber Gebuhrenordnung fur Rechtsantwatte beidranft nur jeben einzelnen Rechteanwalt auf einmaligen Bezug einer jeben ber im § 13 benanuten Gebubren in feber Inftang; ugt. Entideibungen bes R. G. in Gieitfachen, 26. 21 G. 409. Davon gang ju trennen ift aber bie Frage, ob bie toftenpflichtige Gegenpartei bie Roften mehr ale eines Nechtsampaltes fur biefethe Juftang gu erftatten foutbig fei; eine Arnge, welche nach § 87 ber 6. D. ju enticheiben ift, Rach birfer Geletbeftimmung mare vielleicht eine boppelte Auffaffung eines Salles wie bes vertiegenbeu mogtich. Butweber man verftunde ben 2bf. 2 bes 8 87 babin, baft jebe Partei in Aufehung ber Roftenerftattnug foblechtbin ein Recht barauf babe, bei jebem einzelnen gerichtlichen Bergange einen Rechtsammatt gugngieben, begiebungeweife fich oon ibm vertreten ju laffen, iniofern ihr ein folder Rechtsanmalt ju Webote ftebe, burd beffen Mitwirfung feine Reifefoften entfteben : bann geborte ber Sall, mo eine Beweisaufnahme an einem anteren Orte ale bem bes Progefigerichtes burch einen erfnebten Richter ftattflubet, infofren im Ginne fener Gefebbeitimmung eventuell

ju ben gallen, wo "in ber Perfon bes Rechtsauwalts ein Bediet eintreten unfte;" ober man gabe ber Partei nad 8 87 Mbi. 2 junachit nur bae Recht auf Buriebung eines Rediteauwaltes fur jebe Inftang im Gangen; banu mare in einem Saffe ber vortiegenben Art ju erwagen, ob bie Roften einer Reife bee eigentlichen Projegbevollmadtigten nach bem Orte bee Bemeisaufnahme beshalt fur erftattungefabig gu erflaren geweien fein wurben, weit feine Butiebung bei ber Beweisaufnabme ale jur zweifentfprechenten Rechteverfolgung. beglebungsmeife Rechtevertheibigung, nothweubig ericbienen fein murbe, und maren im Bejabungefalle bie Roften bes anberen Rechtsaumaltes fo weit jur Griftattung feftgufegen, als fie bie erwähnten bovotbetiiden Reifefoften nicht überiteigen. Beider biefer Anffaffungen, von benen bie zweite von bem gegempartig entideibenben Genate früher einmal in ber Beichwerbejache V1. 77/88 ber Entideibung in Grunde gelegt morben ift, ber Borring gebubre, tonnte bier babin gestellt bleiben; benn jebenfalle erfebien bier bie Bugiebung eines Rechtsaumaltes bei ber fragliden Bereisaufnabme ate que gredentipredenben Rechtsverfolgung nothwendig. VI. G. G. i. G. Alein e. Riefus com 17. April 1890, B. Nr. 41/90 VI.

12. Benn ber Rechtsanwalt beebatb, weil feine Thatigfeit fich nicht auf bie Bertretung im Beweisaufnahmetermine beidranft bat, nicht bie balbe Progefigebubr, Die ibm fur ben Sall biefer Beidrantung neben ber Beweisgebubr angefichert ift, fonbern nur bie Beweisgebuhr erbatten foll, fo tonnte mau vielleicht jogar nicht obne Aufdein fragen, auf Grund welcher Beitimunug ibm bann and nur bie lettere mtommen folle: jebenfalls aber mußte man bem Rechtsampatt R. bie Aprrefponbengebubr aus § 44 Abf. I R. M. G. D. abiprechen, weit biefe in wur bemienigen Rechtsammatte miteben iell, welcher tebiglich ben Berfebr ber Partei mit bem Progefbevolimachtigten ber Inftang führt, mabrent bier ber Rechtsanwalt IL. ja eben außerbem and Bertreter ber Partei im Beweisaufnabmetermine geweien ift. Daft beibe vorige Inftangen übereinftimmenb bie Rorrefponbenggebubr angesprochen baben, wurde biergegen wohl nicht in Betracht tommen, ba es fich, wie icon oben bervorgeboten, jest nur um ben Geftattungeansprud ber Al. im Gangen haubeit. In ber Ibat ideint auch bie : bubillianng ber Rorreipenbentgebubr bee 6 44 ale folder bort ausgeschtoffen ju fein, wo ber betreffente Rechtsanwall auch noch augerbem als Bertreter ber Partei in berfelben Buftang thatig gewefen ift, und bae Meide murbe baun wirflich auch con ber halben Progefinebubr bes 6 45 gelten. Aber bies mare bann nur in bem Ginne ju nebmen, baft bee Rechtsanwalt, ber nicht lebiglich Rorreiponbengmanbatar unt nicht tebiglich Bertreter in einem nur gur Leiftung bee bued ein Urthet auferlegten Gibes ober nur gur Beweisaufnahme beitimmten Termine gewefen ift, ale meiter Prozefebevollmachtigter ber Partei fur bie betreffenbe Inftaus auf Grund bee § 13 ber Gebubrenerbnung für Rechtsanwalte eben bie polle Progengebubr, und falle er im Beweisaufnahmeverfabren Bertretung geleiftel bat, augerbem bie Beweiegebubr beaufpruden burfte, wie and icon vom R. G. anegefprechen worben ift in ber Beidwerbefache Illa. 73,86; ogl. übeigene aud bier Gntideibungen in Givitfaden. Be. 21 G. 408 f. Bat, Gutich, bei voriger Nummer,

13. Das 2. G. hatte einen ben Werth bes Streitgegenftanbes beftimmenben Beichlnig und einen Roftenfeftfebungs. beidtun erlaffen. Beibe Beidluffe wurden burch einfache rejpeftive jofortige Beichwerbe von ber Rl. angefochten, und erflarte ber biefelbe vertretenbe Rechtsanwalt R., bag er, joweit bies fur erforberlich zu balten fei, eventuell bie Beidwerbe fur feine Perfon eingelegt baben wolle. Gammtliche Beichwerben find rom D. Y. M. im Befenttichen aus bem Grunte ale ungulaffig gurudaemiejen, weit ber Partei felbit ein rechtliches Intereffe an ber Crebobung ber Anwaltegebühren fehle und eine eventuelle Beidmerbe bes Cadmalte, burd welche jur Prufung bes Geeichte verftellt werbe, wieweit biefelbe erforberlich fei, unftattbaft ericbeine. Der Bertreter ber Al. bat bie erhobenen Befchwerben offenbar in ber Abficht nicht nur fur bie Partei fonbern auch fur fich eingelegt, um ju vermeiben, ban biefelben gang ober theitweife aus bem Grunde ale nngulaffig gurudgewiefen murben, weil es ber Rl. an bem erforberlichen rechtlichen Intereffe fehle und bie Befcwerbeerbebung Geitens bee Cadwalte im eigenen Mannen erforderbich gemefen mare. Wenn berfelbe batei feine Beidrwerbe als eine eventuelle bezeichnet, und auf biefelbe Beideibung foweit ceforberlich beantragt bat, fo bat bauit ausgebrudt fein follen, bag er bie Befdwerbe gwar auch fur fich jelbft und auf feine Roften erhoben babe, baft er aber auf beren Durchführung und weitere Gutideibung fur ben Sall vergichte, buß foon auf bie fue bie Partei erhobene Befdwerbe bie beantragte Untideibung ergeben follte. Golde Beidwerbeeinlegung war fur ungulaffig nicht ju achten, und biefelbe mar erforberlich, infoweit ber ben Berth bee Streitgegenftanbes beitimmenbe Beichluft bes Y. 69, in Trage ftebt, welcher gum Bwecte ber Erbobung ber Anwaltegebubren nicht von ber Prozespartei, fonbern nur von beren Bertreter nach 6 12 ber Gebubrenorbnung fur Rechtsanwalte angefochten werben fonnte. Bar aber biefe Beidwerbe vom Prozesvertreter eingelegt, fo tounte auch ber Partei bie Anfechtung bes Roftenfeftfeftungebeichtuffes aus bem Grunde, weil bie Mumaltegebubren zu niebrig berechnet feien, nicht verfagt werben. Grreichte ber flageeifche Bertreter burch bie Beidwerbe gegen bie Beitimmung bes Bertbes bei Streitgegen. ftanbes beffen Erhobung, fo mar er jur Forberung entsprechenb boberer Ammattigebubren berechtigt, und fonnte bie Al. beren Gritattung com Prozeigegner nur baburch erreichen, baft fie ben auf einer niedrigeren Munahme bee Werthes bes Streitgegen. ftanbes bernhenben Roftenfeitiebungebeichluß innerhalb ber gefetlichen Rothfrift burch fofortige Beidwerbe angriff. - Bergl. Boige, Pragié bes R. G. B. VI Rr. 1219. - 111. C. 2. i. S. Saritu c. Saritu com 22, April 1890, 23, Nr. 44/90 III.

Gefülfecht zur Martikirung zum Charleiter gefülret baben, keider zur Ausschreitiger ausmalbert am beitglicht ber Glatten gilt auf erfeme frankterigerfraut ernerferten um beitglicht ber Glatten gilt auf erfeme frankterigerfraut erreitit haben, eremag hir ernetitien Statz erwer Gefülfest mit eine gaberen, mit besuch ihrer bem Att, 65 bes h. G. B. nicht ertiffragten Gerünigung hir Kecht er datt. 111 bes d. G. D. nicht erteffragte, mit auch frieher rem R. G. in Gaden Rep. 11 3958 estfischte ft. III. G. Z. i. Z. Jimanschkertung Geneficfischt e. von Abyen n. Gemp. vom 15. April 1800, Rr. 307,898 III.

15. Bas bie Aftivlegitimation anianat, fo ftebt feft, baf: jur Beit ber Rlageerhebung bie Firma N. noch bestand; und baff biefe Firma jur Rlage aftio tegitimirt war, ift nicht ftreitig, febenfalle mit Grund nicht gu beanftanben. Wenn auch in bem fpateren Rechtfafte (vom 17. Dary 1889), burd welchen fic bie unter jeuer Rirma beitanbene offene Sanbelegefellicaft "in eine Afriengeselischaft verwandelte", Die Itebernabme ber Afriben und Paffiren feitens ber Aftiengefellichaft nach bem Etanbe vom 1. Dezember 1888 erfolate, fo war bamit bed ber rechtliche Beftant ber offenen Sanbelegefellicaft nicht gteichfalls vom 1. Dezember 1888 ab aufgehoben, Die Aftiengejellichaft rechtlich nicht früher ale am 17. Darg 1889, und mithin nicht vor ber Riagerhebung, ine Leben getreten. Rachbem nun Bett. und im Binbtid auf § 236 ber G. D. D. mit weifellofer Berechtigung - fich bem Gintritte ber Altiengefellichaft in ben Progeg wiberfebte, mußte bie offene Sanbelegefellichaft, begm. nach beren Anfidjung bas fie vertretenbe Rechtsjubfeft, ben Streit fortjeben. Ge giebt unn Stimmen, welche ber Anficht find, bag mit Rudficht auf einen anbangigen Prozen bie offene Sanbelegefellicaft, weiche bieber Partei war, nie foiche auch nach ihrer Unfidjung ben Projef fortjufegen habe. Unbere vertreten ben Standpunft, ban nach Anfiefung ber Gefellichaft nothwendig bie Liquidation ftattfinde und baf in Ermangelung ber Aufftellung von Lianibatoren bie fammtlichen bieberigen Gefellicafter ale gefestiche Liquibateren - vai. Art. 133 bet 6. B. B. - in ben Progef eingutreten bezw. Die Partei gu vertreten baben. Anbere bimmieberum erachten es fur ftatthaft. bag, wenn ein Liquibator nicht beftellt ift, bie bieberigen Befellichafter, ale bie Inhaber ber Firma und ale Reprajentanten bes Gefellichaftevermonens, ben Prozen einfach fortieben. Bal, hierzu Reichagerichtentichelbnugen Bb. III G. 57, Bb. V G. 55, 20. XIV G. 70, Bb. XVI G. 1 unb 17, 20. XVII 3. 367; Seuffert, Archie 9b. 42 G. 181, Bb. 43 G. 62, Bb. 44 S. 323, und Juriftifche Becbenicheift 1884 C. 171/72; bann

litzfeile bel I. O. S. von O. Choter 1886, In 244 [66] 66 and bet VI. G. S. 244/69 von Q. Camar 1890. Was man som Drienin over bre absure Model befreine Meiste between Model befreine in the it he 60chammet bet ber bilevigan Gheillfester all sur Tertifikmung het Frencht Inglimitat a sur schreich Litzer der Schreiber der Geschaft erfektisk, beren Zashightmatien zu betreiten. Zur Schödel 1821, wieder zu der Schreiber und der Schreiber der Schreiber

III. Das Gemeine Recht.

16. 69 mag jangelem merken, boği in ber Willerahar bei genniem Reiden us in ber Puraler her Gelfeit bei Ettap, e. bli feit maßgefende 1. 1610 D. de R. J (50, 17) Rigilli beb ben Glintlit Stellerharden versunderfer insterere ill. 2016 Routzeefe beharf indeß feite sind ber Gulfechne, has and Deleniagen, mede Ragilli nicht febers, nache einig ind. 30 maighten ein ber Bildel ber Salterfeitente jumbirdanfeitet, aus 2 feitligen is err. 2019 nagung artifekt tie Abnation in der Steller in der Steller

17. Ut ill ausgerbrauen, hat eine tropie consea sollet dere Schrieten in hier therefortierung ab ei blieden Glarktime flags, anbetreiteit gelt uns aber in weit, wenn man mit bem 18. M. He Manadauen auf Jahle bed Effentag dere erre Eberbrung bei febrünken will. Stütunder maße ein mit ha, wo ein gefreiligkeit Jahnstaminum sich befehlt, die des untelligte Kundertungs des Stütunsaminum sich befehlt, die des untelligte Kundertungs will stütunsaminum sich befehlt, die des untelligte Kundertungs des Stütunsaminum sich befehlt, die des untelligte Kundertungs der Erreiten und Stütunsaminum sich mit der Stütunsaminum sich mit der Stütunsaminum sich mit der Stütunsaminum sich weiten sich und seine der Stütunsaminum sich erreiten sich erreiten sich der Wicksaminum der Forgelisum für der Normab Erstäten und bestättigt erriterier. In C. 2. L. 6. S. 6, die der ver mei 1. Röchmat und stütunsaminum sich auf sich eine Stütunsaminum sich aus die Stütunsaminum sich auf sich eine Stütunsaminum sich aus die Stütunsaminum sich auf sich eine Stütunsaminum sich und sich eine Stütunsaminum sich und sich eine Stütunsaminum sich eine Stütunsaminum sich eine Stütunsaminum sich eine Stütunsaminum sich und sich ein der sich und sich ein der sich eine Stütunsaminum sich und sich eine Stütunsaminum

1890, Rt. 26/90 III. 18. Satte ber Befl. bas an fein Wohnhaus angrengenbe Granbitud jum 3mede einer gewerhlichen Unlage verfauft, welche bie Errichtung eines Dampfbammere regetmägig mit fich bringt, fo mochte barans feine Berpflichtung bergeleitet werben, fic biefenigen Unannehmtichfeiten gefallen zu laffen, welche ein folder Beidaftebetrieb fur bewohnte Radbargrunbftude jur unvermeiblichen Golge bat. Reinesfalls ift aber aus bem ibm betannten Brede bes Anfaufes feines bieberigen Grunbftude feine Ginwilligung bagu bergnleiten, bag bort ein Dumpfhammer von berartiger Ronftruftion und in fo unmittelbarer Rabe feines Bobngebaubes erbant merbe, baft Letteres burch beffen Betrieb in feiner Gubftang gefcabigt, und bie Dogtichfeit angemeffener Bermiethung in Solge fortgefetter beftiger Gridutterungen ausgeichloffen werbe. Sier banbeit es fich um eine gegen ben Biberipruch bes Rl. mit obrigleitlicher Genebmigung erfolgte nene Anlage eines Dampfbammers feitent bet Bell., welche fur ben Rl. bie gebachten nachtbeiligen Fotgen nach ben Beweisfeitstellungen ber Borinftangen berbeigeführt bat, und ift bagegen bie erhobene megatorifde Rlage innerhalb ber gefeblichen Grengen bes 6 26 ber Ctr. D. D. mit Recht gerichtet und ale begrundet auerfaunt. III. G. G. i. G. Draemel c. 28eibe vom 22. April 1890, Nr. 18/90 III.

IV. Das Brenfifde Allgemeine Banbredt.

19. Ge fann nicht als richtig angeichen werben, das, wenn ein Bebienfeter die ihm aus dem Diensterechtlichtig obligente Phick zur Gegfalt eernachläftigt, die grundläßtigt eine is-fortige Dienstratiufung nicht rechtfertigen fenne, wenn bem Dem Unieftern abzure bei mehaden entfinnehe is. Die 84 408.

409 Ibi. 1 Iit. 5, §§ 907, 920 Ibi. 1 Iit. 11 bei A. L. R. ftellen eine berartige Borausiehung fur bie Rechtfertigung einer fofortigen Guttaffung nicht auf. Gerner ift bas gefammte Berbalten bes Rl. in feinem Dienftverbattniffe bei bee Frage, ob bie Beft, berechtigt gewefen, ibn obne Runbigung gu entiaffen, gu berudfichtigen und baber auch bie Behauptung ber Beti., ban burch bie Coulb bet ML in ber Racht vom 29,/30, Saunar 1886 14 Seftetiter Bier verloren gegangen feien, nicht aufer Betracht ju taffen. Benn Beft. auch, wie feftgeftellt ift, burch ihr Berhalten ju erfennen gegeben haben, bag fie bie bebanptete Radlaffigfeit nicht jum Aniag nehmen wollten, ben Ri. aus frinem Dieufte gn entlaffen, fo foliefet biefee nicht aus, ben Borgang bei einer abermaligen Berfaumung ber ibm aus bem Dienftverbattniffe obliegenten Pflichten feitent bee Rl. gur Beurtheitung bes Gefammtverbattene beffelben berangugiebru (vgl. v. Dabn, Rommentar jum S. G. B. 3. Auflage, 20. 1 E. 243 & 4). VI. C. C. I. C. Gruner Erben c. Rirdberger vom 21. April 1890, Nr. 23/90 VI.

20. Rad & 90 3bl. 1 Tit. 13 bes A. L. R. wird ber Machtgeber, foweit ber Bevollmachtigte bie Grengen feines Auftrage überichreitet, burch beffen handlungen bem Dritten in ber Reget nicht verritichtet. Die Berpflichtung bes Dachtgebere bieraus tritt erft bann ein, wenn er bie Sandlungen nachtragtich genehmigt (§ 142 a. a. D.). In einer foiden Genehmigung genugt ober nicht bie bione Renntnin bes Dachtgebere von ber Ueberichreitung ber Bollmacht, fonbern es muffen pofitive Santlungen beffeiben bingutreten, bie feine auf Genehmigung gerichtete Abficht ertennen faffen. (65 143, 144 a. a. D.; §\$ 58 ff. 261, 1 31t. 4, 68 185 ff. 36t. I 3it. 5 bei M. 9. R.) Die blone Reuntulft verpflichtet unter Umitanben. wie im 8 145 3bi. I Bit. 13 bet M. C. R. fur ben Rall ber Benadrichtigung von Geiten bes Bevollmadtigten ober bei Dritten anerfannt ift, ben Dachtgeber, feine Billigung ober Mitbilliaung zu erftaren, und er macht fich bem Dritten perantwortlich, wenn er biefer Pflicht zuwiberhandelt; aber and in biefem Salle wird bas vom Bevollmachtigten abgeichtoffene Rechteneichaft fur ibn nicht verbindtich, fonbern er nur jum Chabenberjat bem Dritten verpflichtet (§ 145 a. a. D.) V. G. E. i. G. Graf Darbenberg c. Beile vom 9. April 1890, 9hr. 337,89 V.

V. Conftige Brenfifde Banbedgefebe. Bu ben Etempelgefeben.

wefentiiden Theil bes Sauptvertrages betrifft, im Hebeigen auch von bem hauptvertrage fo febr abbangig ift, bag fie bei Unguitigfeit beffelben in Begfall tommt und bei gefebtiden

Rudtrittegrunben auf bie Andubung bes gefehlichen Rudteittsrechts feine Unwenbung findet, fo eegiebt fich, bag bie bier vortiegenbe Beftimmung über bas ber Ri. gegen Bablung von 100 000 Mart vorbebaltene Rudtritterecht von bem Gefellichaftevertrage nicht ein von bem letteren verschiebenes felbftftanbiges Geichaft ift. Gie unterliegt baber nicht einer befonberen Beiteuerung, wie bies auch in einem abntiden Salle bas in Soper-Gaupp Preugifche Stempeigesetzung Muft. 4 G. 430 mitgetbeilte Gingnyminifteriafreifeipt vom 18. Februar 1871 ausbrudlich anertennt. IV. U. G. i. G. Ristus e. hirichter vom 21. April 1890, Nr. 395/89 IV.

21. Da bie Banbeipon wie bie Ronventionalftrafe einen

22. Gin Bagnig gebort überhaupt nicht gu ben Erforber. niffen bee Leibrentenvertrages im Ginne bes Jarife jum Stempelgefese. Der landrechtliche Leibrententauf, bei welchem ber Leib. rentrufaufer eine beitimmte Gelbimmme ober eine in Gelb au veranichlagente Gade ale Gegenleiftung ber Leibrente bingugeben bat, ift von bein Leibrentenvertrage bee Stempelgefestes, ber bann porliegt, wenn gegen Uebernahme pon Leiftungen ober Berpflichtungen überhaupt eine Leibrente erworben wirb, und bei bem feiner ber Bertragichtiegenben ein Baguig, welches bem Bertrage bas Geprage eines gewagten Geichaftes aufbruden murbe, ju übernehmen brundt, wefentlich verichieben. Siervon ift auch bie bieberige Rechtsprechung ausgegangen. IV. C. G. i. G. Rieftas c. Ofraf Seudei und Genoffen vom 10. April 1890, 9tr. 397/89 IV.

VI. Das Grangofifde Recht (Babifde Lanbrecht).

23. Der B. R. ift bei Benrtheilung ber Grage, ob ber eingeflagten Berbindlichfeit eine glitige Canfa gu Grunde liege, von ber richtigen Auffaffung ber Art. 1108 und 1133 bes B. G. B. ausgegangen. Bei rinem Ranfvertrage bilbet ben Beitimmunge ober Berpflichtungegrund fur bie Berbinblichfeit bes Raufere que Bablung bes Raufpreifes lediglich bie bebungene Gegenlriftung bes Berfaufere, Die Uebertragung bes Gigenthume. Diefer Berpflichtungegrund bes Raufere (our promisit) lit feinem Wefen nach vericbieben von bem Beweggrunde, aus welchem berfelbe bas Gefcaft abgeichloffen bat (eur contraxit), wenn er auch thatfachlich mit bemfetben gufammenfallen fann. Beftanb im vorliegenben Salle bie Leiftung ber Bertanfer febig. tid in ber Berpflichtung, bas Wigenthum bes Saufes ju fiber. tragen, fo ifegt ein unerlaubter Berpflichtungegrund nicht vor. mogen auch bie Antlinfer mit Biffen bes Berfaufere bie Mb. ficht gebabt baben, in bent Saufe ein unertaubtes Gewerbe au betreiben. Unbere murbe, wie auch ber B. R. anerfennt, bie Sache zu beurtheilen fein, wenn bie Gigenichaft bet Saufes als Borbell ale Gegenftanb ber vertraglichen Leiftung gu betruchten, ober wenn bas unerlaubte Gewerbe mit bem Saufe übertragen worben mire, und ber Raufpreis nicht nur ben Gegenwerth bes Saufes fonbern auch bes mitgibertragenen Gewerbes baritelite. Db im Gingetfalle bie eine ober andere Muffaffung begrundet fei, ift Gegenftand ber thatfacbliden Beurtheilung ber Abficht ber Bertragidileitenben. - Dit Unrecht wird von ber Revifion ausgeführt, es fei rechteirrthumlich, wenn ber B. R. zwifden bem Bertaufe und bem Miethvertrage einen Untericbieb mache. Bei ber Miethe bilbet ber Gebrauch ber Gache ben einzigen Geneuftand ber ber Bertragsleiftung, ber Bertrag gerfallt baber. wenn nach ber ausgesprochenen ober ftillichweigenben Abficht ber Rontrabenten ein baus ju unfittilden 3meden vermiethet worben ift. Dagegen ericeint ate Rechtsgrund bet Ranfpertrages bie Gigenthumeübertragung, welche nur bann ber Berboteleftimmung bes firt. 1133 untreifegt, wenn neben bem Gigenthum bet Sanfet auch beffen Benubung zu unfittlichen Breden ale Gegenstand ber Bertrageteiftung ericbeint und in ber Jeftfebung ber bobe bes Raufpreifes ihren Ansbrud finbet. II. C. G. i. E. Sultenbutten e. Ledenich vom 22, April 1890, Nr. 51/90 II.

24. Art. 2279 findet auf Forberungerechte feine Unmenbung, wohl aber auf Inbaberpapiere ate forperliche Gaden, 11. C. C. i. C. Robel e. vom Berth vom 28. Mar; 1890, Nr. 29/90 11. M.

36 fuche 1. 3nnt einen in feber Bieffe tuchtigen fetbfritanbigen Rats, Grpedienten. Redteampalt und Reter.

Cangerbaufen. Gin Gerichesaffeffor (Panbrechte-Mebiet) mochte fich mit einem alteren Berliner Rechtsampalt nffecitern. Weit. Dferten Poftant Belle-Allimerplag anb

M. D. erbeten.

Gin Gerichtsaffeffor fucht bie Bertretung eines Rechtsanwatts ober Beichöttigung bei foldem auf langere Jeit. Offerten aub M. M. 769 an die Erzedition biefes Blattes erbeten.

Gin jur Beit in ber Peignip beidhiftigter Werichtsaffeffor wanicht für die Gerichteferien in ber Rabe ober in Beitin einen Anwalt an pertreten. Abreffen und Bedingnugen nuter G. T. 3 an bie Erpeb. ber Juriftifden Wochenicheift erbeten.

Ein feit 7 Jahren praftisch thatiger Inrift wemicht ichriftliche Arbeiten bei einem Bertiner Rechtsampall ju übenechmen. Rabere unter M. Htr. 716 an bie Erpeb. biefer geftung.

Gin größerer gemeinnütiger Berein facht einen wombglich afabeniich gebilderen Sefretär. Derfelbe muß gewonber Albaer (ein. Musasgegehat 2 bon Raaf jahelich, Bei Reifen Lögegeber er. Inderiften an Hannennstein & Vogler, Weiman.

(Neiucht ein guverläffiger, volnifch iprechenter Burennvorfteber. Olebalt 90 - 120 R. monattich.

Riberes burd Boadim Cottye, Pojen, Allerheiligenfte. 5. Gin in allen Sachern ber Rechtegumaltichaft, beienbere im Roftentrefen erfahrener energieroller Bureanvorfteber, 29 Jahre att, 15 Jahre munferbrochen beim Sach, felbfritanbiger flebeiter, welcher auch mehrere Jahre im Rofuriat felbfritanbig gearbeitet bat,

inch, gefügt mit bie beiten Zeugniffe, verlauberungspalter in einem größeren Anwaltebircan gleiche Teilung zum 1. Juli er. Pferten mit Angabe ber Bedingungen nimmt bie Expedition biefes Blattef nuter G. K. 100 entgegen. Gin tuchtiger, erinbrener nut burdaus gnvertaffigee

Bureauvorfteher,

weicher ber poinifden Eprade machtig fit, wirt für ein An-maltebureau jum fofortigen Antritt er. per I. Jani er. gefucht. Bewerbungen fint unter G. 196 an Anbolf Moffe,

Breetan in eichten. Bin füngerer Bareanvorfteber, 26 Jahre alt, fucht per Blat ober ipater andermeite Stellung. Geft. Offerten unter M. T. 10 an bie Erpebition biefes Blattet.

Mle Bureauvorfteher

fucht imm 1. Eftober 1890 ein tichtiger, and im Notariat erfabrence Bureaugebilte, 25 Jahre alt, erang. Stellung. Ofeft. Offerten werben unter A. Z. 13 bei Aubolf Roffe, Guben erbeten.

Gin funger

tüchtiger Gypebient mit ichbiere hnubiceift, ber Gnbelob. Strungenphie muchtig, im Liquibiren, Coneipieru n. Buchhaltung vollftanbig bemunbert, fucht ber 1. Inni andemeit Geffung. fferten nub M. A. U. Nachnen i. b. Erpeb. b. Bi. aue Weiterbefdebernug erbeten

Gin Büreanverfteber für Rechteampalticaft und Retarint im Alter von 38 Jahren, ber umfangreich feibitftanbig arbeiten fann, fucht Stellung und erbittet Offerten unter I. 57 an bie (Spedition Diefes Blatter

36 fude einen ausführlichen, nugemein verftanblich gefchriebenen Anfiap über ten Beenf bet

Auriften und bie für benielben gwedmagige Berbildung, gegen angemeffenes Gomerar gum Abbrud ju erwerben und bilte um bezügliche Anechietrugen.

Budbanbier Bunf Meper. Peirtie. Berlagebnehandlung 3. enttentag (D. Gollin),

Bertin SW. 48.

3m Dezember 1889 murbe unegegeben : Die Dreußische Stempelgelebgebung

für bie allen und nenen Lunbestheile. nmentar für ben proftifden Webraud, früher beraufgegeben von

Doner,

Ren beurbeitet und bie auf Die Gegenwart fortgeführt von Gaupp,

Bierte vermefrie und verbefferte Auflage, = nachtragemeife eegangt bie 1889

r. 8°. 20 M., geb. 22 M. 50 34. Bie find bereit, um bauffgen Buniden von Befinern fraberer Anflagen biefes Rommentare ju genugen, bei Antarf eines Crem-rians ber vierten bis 4889 eegangten Anfinge je ein Erenvia iner atteren mit 3 Mart angonehmen.

Bir bie Befiper ber vierten Muftage nyart:

Madtragsheft ergangt bie jum Inber 1889.

Tr. 80, 60 TV In begieben burch jebe Buchbunbinng, fowie bireft bon be Bertugebuchbunblung.

grierte Frachtengabe von Tag und Eine Rachl, Rein Kinder smiten die von Dr. G. Well ans dem gen

S. Mener's Buchdruderei, Salberftadt.

Gormular-Dagagin für Rechisaumalte und Roiare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Sapieren, Couverts zc. Preiscourant gratis und franco.

> Carl Gegmanns Berlag, Berlin W. Rechte- und Staatemifenfchaftlider Berlag

Juriftisches Litteraturblatt. berausgegeben con

Carl Beymanns Perlag. II. Jahrgung 1890.

Gricheint 10 mal fabrilift. Preis M. 3., unter Arrayband M. 3,30.

Das Intillific Litteraunklatt erichein ielt Bezinn ber verlagen Jabrel und wende begründet in der Absiet, ein Archive Cuellemwert ber eeinenflijfiche, der einerflijfende verlagen gegenete ber eeinen Jahrel.

Duellemwert ber eeinenflijfiche, der Auflien einerflijfichen erichten zu jachbeit. Brobenummern fteben auf Binufch foftenipe an Dienften,

Bur Die Rebaltion verantm.: D. Rempner. Berlig: 28. Morfer hofbuchbanblung. Drud: St. Dorfer hofbuchruderei in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon M. Remnner. Rechtsanwalt beim Canbaericht I. in Berlin.

Organ bes beutichen Anwalt:Bereins.

Preis fur ben Sahrgang 20 Mart. - Infernte bie Beile 40 Pig. - Beitellungen übernimmt jebe Buchbanblung und Poftanftalt,

3nhalt. Mus ber Praris ber Straffenate bes Reichsgerichts. G. 185. Bom Reichtgerichts. G. 190, - Perfonal Beranberungen. S. 200.

Mus ber Braris ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Enticheibungen som Mars und April 1890.)

L Bum Reideftrafaefenbud.

1. § 46 Rr. 2 unb § 253.

Die Anwendbarfeit bes § 46 Rr. 2 Gt. G. B. im Salle bes 5 253 Et. G. B. und bee 6 43 bai, ift rechtlich mealid. wenn bie Drofung in einem an ben Bebrobten gerichteten, an benfelben abgefenbeten Beiefe ansgefprochen ift. Die Renutnig besjenigen, gegen welchen bie ftrafbare Sanblung gerichtet ift, tann (wie in bem Urtheil vom 12. Darg 1880 Entid. Bt. I G. 306 ansgeführt ift) bann nicht als Entbedung ber That angefeben werben, wenn biefe Renntnift zum Thatbeitanbe bes beenbeten Berfuches felbft gebort, weil eine berartige Sanblung überhaupt nicht im Ginne bes § 46 Rt. 2 "entbedt" merben tann. Daraus folgt, bag in bem bier porausgefebten Ralle mit bem Angenblide, in welchem ber Bebrobte oon bem an ibn gerichteten Briefe Ginficht nimmt, bie Unmenbharfeit bes & 46 Rr. 2 ausgeschloffen ift. Die Umwenbbarfeit beffelben ift aber gegeben, wenn ber Thater bie Ginficht bes abgefenbeten Briefes abwenbet ober por biefem Beitpunfte burch Telegramm feine Billendanberung fund macht. Die von bem Thater aufgeführte handlung ift mit ber Abfenbung bes Briefes beenbigt und eine Entbedung biefer Sandiung ift bis jur Ginficht bes Briefes burch ben Bebrohten moglich. Durch bie erwähnten Berauftaltungen fann baber ber Thater ben Gintritt bes au bem oon ibm beabfichtigten Bergeben geborigen Erfolges abwenten, bevor bie von ibm bereits ausgeführte Sanblung entbedt mar. Urth. bes II. Cen. pom 18. Mars 1890. 543. 90.

2. §§ 165 unb 153.

Bu' Unrecht geht bie Straffammer bacon aus, bag ber Angeflagte vor Leiftung bes ihm im Givilprozeffe gugeichobenen Bibes in Folge ber Gibespflicht verbinden gewefen fei, bem Progegrichter Mittheilungen über bie Cachlage ju machen, welche für bie Catidelbung bee Prozeffes wefentlich maren. Bei bem Parteieibe hanbelt es fich lebiglich um bie Babebeit ober Unmabrbeit bes Gibesfabes. Der Angefiagte batte gu prufen, ob ber Beweisfas, fo wie er formulirt war, ber Babrbeit entfprach. Bar bies ber Fall, fo veriette er feine Gibespflicht nicht, inbem er ben Gib leiftete. Thatfachen, meiche ber Inhalt ber beidmorenen Gibesnorm nicht amfaßte, batten mit feiner Gibespfticht nichts ju thun, und war er ju ihrer Aufbedung und Dittheilung burch ben Eib nicht verpflichtet. Run wird feftgeitellt, bag ber Inhalt bee Gibes gwar con bem Angeflagten fur mabr gehalten murbe, in Birflichfeit aber ber Wahrheit nicht entiprach und ber Mageflagte zu ber eibliden Befraftigung einer Unwahrheit baburch veraulagt murbe, bag er ben Gina ber Gibesnorm narichtig verftanb. Die Enticheibung, ob ber Mageflagte aus Sabrlaffigfeit fatju geichworen bat, bangt bavon ab, ob er nach feiner Inbivibualitat im Stanbe mar, bei Anwendung ber burch bie Gad. und Rechtslage gebotenen Corafalt ben Brethum zu vermeiben, burch welchen er gu ber Gibetleiftung bewogen murbe. Diefen Befichtspuntt verfeunt bie Straffammer, inbem fie Bewicht barauf legt, bafe ber Angeflagte Thatfachen verichwiegen bat, welche ten Bang bes Prozeffes beeinfiuffen tounten. Urth. bes II. Gen. vom 9. April 1890. 682. 90.

3. 6 172.

Gerügt ift in ber Revifion bie Unterlaffung einer Prufung ber Rechtetraft bee Scheibungeurtheite pon Geiten ber Straf. fammer. Im angefochtenen Urtbeil ift gefagt, ban bie Gbe burd bebingtes Urtheil fur ben gall ber Leiftung eines Gibes burch ben Rifager geichleben, biet Urtheil rechtsfraftig geworben, ber Gib geleiftet und bemnachit ein Endurtbeil babin verfundet fei, bağ bie Ehe ber Parteien ju trennen und bie Beflagte (jest Angeflagte) fur ben alleie fontbigen Theii gu erflaren fei. Dabnrch ift allerbings noch nicht bargetban, bag und mann bas Santerungeurtheil rechteftaftig geworben fel, meldes ben enbgultigen Mutipruch über bie Cheibung entbalt. Bin Grund gur Aufhebung bes Urtheils ift bier gleichwohl nicht gegeben. Daburd, baft ant Beitrafung bee Chebruches im 5 172 Gt. 6. B. erforbert wirb, bag wegen beffelben bie Gbe gefchieben worben, ift bie Strafverfolgung betingt. Die anfgeftellte Borausfehung ber Abnbung ift prozeffualer Ratur (Bal, Urth. vom 28. Dezember 1886 Gutid. 20. 15 C. 122). Eb bier bie Borausfehung gegeben fei, unterliegt bei bem erhobenen Angriff ber Prufung bes Revifionsgerichts auf Grund ber Aften. Mus biefen ergiebt fich (wie nuber burgelegt wirb), bag bas Lanterungeurtheil am . . . Mangele Anfechtung rechtefraftig geworben ift. Urth. bes II. Gen. vom 25. April 1890. 940. 90. 4. § 174 Rr. 1.

Die Pflegeelternicaft ift ein felbftitanbiger Begriff, ber aus bem Civilrecht nur bann erfiart werben fann, wenn baffelbe eben biefen Begriff fennt. Dies ift bel bem bier in Betracht fommenben Baverifden Laubrecht nicht ber Gall. Dethalb genugt es, wenn, wie in bem Urtheil bes 111. Gen. vom 28. Dt. tober 1882 (Rechtfprechung Bb. 4 G. 773) richtig autgeführt ift, ein bauernbes, bem eiterlichen Berbaltuiffe nachgebilbetes, Grziehungerechte und Pflichten begrundenbes, wenn auch freiwilliges Berbaltuin vortiegt, welches ju unzüchtigen Angriffen auf Die Bifegetochter minbraucht murbe. Gin foldes Berbaltnift liegt bier por, inbem feftgeftellt ift, bag ber Mugeflagte unb feine Chefrau bas am 31. Auguft 1883 geborene Dabden feit Mai 1888 in Roft und Pflege gehabt, vollstanbig nicht nur für bie leibliden Bedürfniffe bes Rinbes, fonbern auch fur bie Erziehung gefregt, bag fie bas Mabden in Ermangelung eigener Rinber pollitanbig angenemmen und bei fich behalten batten.

Urth, bes I. Sen. vom 10, April 1890, 640, 90,

5. § 180 Etr. G. B. § 56 Nr. 3 Str. P. D. In ber Thatfache allein, baft bie Perfon, beren Ununcht burd bie Sandlung bes Anppiere bat geforbert werben fellen, ber Ungucht fich bingegeben bat, tann eine Theilnabme an biefer Ruppelei im Ginne bes § 56 Rr. 3 Str. P. D. nicht gefunden werben. Allerbings ift, ba bie Ruppelei ein felbftftanbiges Bergeben baeftellt, Unftiftung ober Beibulfe zu berfeiben von Geiten ber verfupreiten Perfon felbit rechtlich bentbar, bies aber nur unter ber Borausfegung, bag auger ber Unguchtebegebung noch anbere berfeiben porausgegangene Sanblungen ber verfuppelten Perfou verliegen, welche bie Unnahme einer Anftiftung ober Beibulfe ju ber begangenen Ruppelei ju rechtfertigen vermogen, Urth. bes III. Gen. vom 31. Mary 1890, 702, 90.

6, \$ 183,

Der bas Moment ber Deffentlichkeit einichliefente Boeian ift gegeben, menn ber Thater ber öffentlichen Rabrnebmbarfeit feiner Santinngen fich bewuftt ift und biefelben auf bie Gefabr bin vornimmt, bag biefelben, unbeftimmt, welchen und wie vielen Perfonen mabenehmbar werben, mag er auch ben Bunich begen, bag bie unzüchtige Comftellung lebiglich in ber Richtung auf bie bestimmten anberen Perfonen femertbar bleibe. Urth. bes III. Een. vom 27. Mära 1890, 662, 90,

7. §§ 185, 193, 73 unb 74.

Die zu einem einheitlichen Delifte gufammengefaften Gingelafte ber That verlieren nur in je weit ibre Gelbftitanbiateit. als biefeiben wegen ber Ginheitlichfeit bes Gutichluffes als Gine That im ftrafrechtlichen Ginne angefeben werben. 3m Uebrigen aber bewahrt feber Gingetfall fur fich ben wollen gefehlichen Thatbeitanb ber Strafthat. Der einbeitliche Entichlug bes Angeflagten war nach ber Geftitellung bes Urtheils auf bie Beleibigung ber Mitglieber bes . . . Infanterie-Regiments unb ferner bes Regimente-Oberften gerichtet, ebenfe enthielt feber bee beiben Gingelafte felbftiftanbig fur fich bas Mertmal ber Beleibigung. hiermit mar ber Thatbeitanb bes § 185 Gtr. 6. B. erfüllt. Die weitere Erbeterung barüber, ob bei ber einen ober anderen Gingelhandlung ber Strafausichliefungegrund bes 6 193 baf. ju berudlichtigen, tonnte und munte pollig ungbbangie von

ber Reitstellung bes Binbeibebeiifte erfolgen und tonnte baber jehr wohl, ohne bag jene Ginbeitethat bavon berührt wurbe, von bem Borberrichter bie Borausfehung fur bie Straftofigfeit aus § 193 baf., namlich bie Babrnehmung berechtigter Intereffen, bei ber Beleibigung bes Regimente verueint, bezüglich bes Regimente. Deriten befaht werben. Durchaus gutreffent bat ber erfte Richter Die Prufung, ob eine Babrnehmung berechtigter Intereffen vorlag, nicht fur bie Ginbeitethat ale felche, foubern für bie einzelnen Afte berfelben vorgenommen, und es fann baber bie Meinung ber Revifien, bag geine und biefelbe Sanblung nicht einerfeite ais in Bahrung berechtigter Intereffen gescheben, aubererfeite aber itrafbar ericeinen tanne nur auf ein rechteierthumliches Bufammenmerfen ber Ginbeitetfat und ber Ginzelafte berfeiben mrudgeführt werben. Urth. bee 1. Cen. vom 28. April 1890. 904. 90.

8, 86 218 bis 220.

Dus Gefet ftellt in ben §§ 218 bis 220 Gtr. G. B. neben einanber bie Abtreibung einer Frucht und beren Tobtung im Mutterleibe. Unter Abtreibung wirb banach nicht icon eine innerliche Lederung ber Frucht von ihren Ernabrungsorganen verftanben, fonbern bie herbeiführung eines bem natürlichen Berlauf nicht entiprechenben verfrubten Abganges ber Frucht aus bem Mutterieibe. Im vorliegenben Gall ift nach ben bieberigen Ermittelungen biefer Abgang nicht als eine unnittelbare Folge ber Ginfprigungen eingetreten, fontern erft fpater unter Mitwirfung ber Bebeamme. Dag ber Abgang auch ale regelmaitige Relge einer Tobtung ber Brucht im Mutterfeibe anguieben fein, fo hat boch milden biefer und ber Abtreibung bas Gefen beuttich untericbieben und es tann bas Urtbeil nicht unter bem Gefichtepuntt aufrecht erhalten werben, bag barin ale Abtreibung ein Borgang rechtsterig bezeichnet fei, ber fich nach bem Gefet ale Tobtung im Mutterleibe barftelle. Denn von Tobtung ber Rrucht fpricht bas Urtheil nirgenbs. Se nach ber naberen Grorterung bezüglich bes Beitpunftes bes Ablebene ber Frucht, weicher bisber vom ceften Richter nicht feitgeftellt ift, tann fic bezüglich beiber Angeftagten, ber A., welche für ichulbig erffart ift, ale Schwangere ibre Leibesfrucht poeiablich abgetrieben, und ber B., welche fur ichulbig erflart ift, mit Ginwilligung ber A. Die Mittel gu ber Abtreibung bei beefelben angewendet gu haben, ber Thatbeitand ber ibnen nach bem Gefet gur Laft ju legenben Sandlungen anbere gestalten, ale bieber vem erften Richter an. aenommen ift, Urth, bes II. Cen, vom 15, April 1890, 829, 90. 9. § 228a Str. 6. B. § 127 Str. P. D.

Die Beftnahmt, eine Greibeiteentgiebung jum Zwede ber Strafverfeigung, fest voraus, bag ber Uebeithater icon am Thatorte ober boch in Solge ber alebalbigen Racheile angebatten werben fonnte; gelingt es aber nicht, ibn in erreichen, fo ift thatfachlich und rechtlich bie geftnabme im Ginne bes 6 127 Str. P. D. ausgeichloffen. Das Preug. Gefes über ben Baffengebrauch ber Gerft. und Jagbbramten vom 31. Marg 1837 § 1 gestattet benfelben bie Anwendung bes Schiefigemebres gegen Solg- und Bilbbiebe, Gorit- und Jagbtentravenienten nur bann, wenn pon letteren gegen bie Beamten ein Angriff ober eine Biberfestlichfeit mit Baffen, Merten, Anutteln ober anberen gefabrlichen Berfrengen ober in einer Debrbeit, welche ftarter ift ale bie Babl ber jur Stelle anwefenben Gorft. unb Sagbbramten. unternommen ober angebrobt wirb; ber Baffengebrauch ift alfo

Die in 8 229 Gtr. G. B. gebrauchten Borte "ober anbere Stoffe, welche bie Befundheit ju gerftoren geeignet find" weifen gwar barauf bin, bag ber Gefebgeber auch unter bem Begriffe "Gift" einen Stoff veritanben bat, welcher geeignet ift, bie Befundheit ju gerftoren. Daburd wird aber bie lehtbegeichnete Gigeuicaft nicht ju einem gefettichen Begriffemertmai von Bift, welches in jebem einzelnen Rall festgeitellt werben mun. Bielmebr geht ber Bejetgeber von ber Anichauung aus, bag burch bas Bort "Gift" jene Gigenicaft nach ber allgemeinen Auffaffung beffetben icon genugenb antgebrudt ift. Im 6 229 ift jene Gigenicaft nut bezüglich ber anberen Stoffe" ausbruchlich bervergebeben, um biefelben naber abzugrengen, und ibre Bermenbung in ber Abficht, Die Wefuntheit eines Anberen ju beidabigen, nur bann ber Strafanbrobung bes § 229 ju unterftellen, wenn fie jene begriffliche Gigenfchaft bes Giftet gleichfalls an fich tragen. Genbeshalb ift es aber auch genugent, wenn bie bewufte Berwendung von Gift in ber bezeichnrten Art festgestellt wirb, ba angenommen werben unig, baft eine gurechnungefabige Perfon, Die fich bewußt ift, einem Anberen Gift beigubeingen, bamit fic bewußt ift. ibm einen Stoff beigubringen, weicher greignet ift, beffen Gefundbeit ju geritoren. Urth. bes I. Gen. vom 10. April 1890. 751, 90,

11. 8 240.

10, \$ 229,

Allerbinge ift, fofern bie Gewalthandlung nur gegen Cachen in Birtjamteit tritt, nicht unbebingt Die Anwefenheit bes baburch Betroffenen erforberlich, um barin eine jugleich gegen ibn geeichtete Gewalt fur verübt ju achten. Es tann aber bei ber Unwendnug bes § 240 Str. G. B. bavon nicht abgefeben werben, baft bie Gewalt von bem ju Rothigenben phyfifch empfunben werben muß, um fie als gegen bie Perfon gerichtet anzuertennen. Rur unter biefer Boranbfebung fallen folde Thatigfeiten, welche fich anferlich aneichlieftlich gegen Cachen wenten, in ben Bereich ber im § 240 erforberten Rothigung eines Anberen burch Gewalt. Ge genugt baber nicht bie blofe Berbeiführung eines Buftanbes in Rechnung auf bie Birfung, welche berjeibe auf bas Bemuth und auf bie Gntidliefennaen bes baburd Betroffenen bervorbringen taun ober wirb. Die Berbeiführung eines folden Buftanbes ift bei iebem Diebitabl und ben verichiebeniten anderen Berachen annebmbar, obne ban es vom Gefetraeber bezwedt mare, babei bie Strafbeftimmung bes § 240 Etr. 6. 3. mit in Betracht ziehen zu laffen, wie schon aus ihrem Wortlaut sich ergiebt. Urth, des II. Sen. vom 9. April 1890. 707. 90. 12. § 240.

Benn auch bie Umwendung von Gewalt und Die Bebrobung mit einem Bergeben ben Charafter ber Biberrechtlichfeit nicht icon baburch verlieren, bag fie als Mittel gu einem an fich erlaubten 3mede gebraucht werben, fo fann boch von einer Biberrechtlichfeit berfelben nicht mehr bie Rebe fein, wenn und foweit bas Recht felbft, wie bei ber Gelbfthutfe und ber Rothwebr, ibren Gebrauch arftattet. Sanblungen, welche auf bie Abwehr eines gemag & 77 ber Ginl. jum A. 2. R. 5 26, I. 3 nnb 8 96, 97 1, 7 %, 9, R. felbft afe ein rechtswibriger, gewaltiamer Gingriff in Die Rechte und ben Befin bee Ungeflagten fich barftellenben Borgebene gerichtet find, ericeinen nach Dafeaabe ber 66 78 Gint, 142 unb 143, I. 7 H. P. M. unb 6 53 Str. G. B. nur infofern witerrechtlich und ftrafbar, ais fie thatfaciich und nach bem Billen bes Mugeflagten über bie Grenge bloger Gelbitbulfe und berechtigter Bertheibigung binausgegangen find. Much erforbert ber Thati-eftanb forochi bes § 240, wie ber bes § 303 Str. 6. B. in fubjeftiver Begiebung bas Bewnitfein bes Ibatere von ber Biberrechtiichfeit feiner Sandinug, Urth, bes IV. Gen. vom 25, April 1890. 724. 90.

13, 6 246.

Die Bingabe frember Cachen an einen Dritten "gum Depot" enthalt Die rechtswidrige Aneignung im Ginne bei § 246 Str. G. B. nicht fcon bann, wenn bie Abficht bei Thatere bei ber Singabe an ben Dritten babin gegangen ift, bemfeiben eine Gicherftellung fur Die aus gewiffen in Ausficht genommenen Engagemente bes Thatere etwa entitebenben Infpruche bes Deitten an ibn ju gewähren, und er fich ber Dog-Uchfeit bewußt gewesen ift, bag bie in Depet gegebenen Gachen ungunftigen Ralles Gegenftand eines pon bem Dritten aneinübenben taufmannifden Burudbebaitungerechte werben tonnten. In Ermangelung anderweitiger Geitstellungen ift in folden Stalle bie Munahme nicht ausgeschioffen, bag bie Abficht bet Thatere bei ber Bingabe auf eine vorübergebenbe Rntbarmachung gerichtet gewejen ift, bagegen bie Abficht gefehlt bat, bie fremben Cachen bauernt bem Gigenthumer in entfremben und fubstantiell fie ale eigene Bermogeneitude ju baben ober zu bebanbeln, Urth. bes III. Gen, vom 31. Mart 1890. 623. 90.

14. § 257.

15. § 274 Nr. 1.

Alle "vernichter" im Einne bei § 274 Rr. 1 Ert. 66. 2. feumen bie beiben Becheiturdunden nach ben Darfegungen ber blitzeits allerdings nicht angeichen werden. Da bie Becheit nur in wei Lebtie gerriffen wurden, bie ffeineren Ertick ber 3mach nie beite beitricht was bie gebieren ber Angelagen au fin nachm, fo

borten bie Wechfel nicht auf, ale Urfunben zu eriftiren; nur bann, wenn lehteres ber Sall gemefen mare, tounte von einer Bernichtung bie Rebe fein. Dagegen wurben bie Bechfelurfunden burd bas Berreifen beidibigt. Mag auch nach Bufammenfehung ber einzelnen Stude ber urfunbliche Inhalt ber Wechfel ju ermittein fein, fo find bie Bechfel boch nicht mehr gerlanet, geman 6 381 G. D. D. einen gollen Beweis ju erbringen, fie find vieimehr mit augeren Dangeln behaftete Urfunben, beren Beweisfruft nach § 384 a. a. D. gu beurtheilen ift. Gur ben Thatbeftanb bes 6 274 Rr. 1 Gtr. 6. 29. macht es aber feinen Untericieb, ob eine Urfunde vernichtet ober beicabiat wird und es ift bethalb fur bie Gutideibung obne Belang, ban ber Borberrichter an Stelle bes Thatbeftanbimertmal bes "Beichabigens" irrigerweise bas Thatbeftanbemerfmal bes "Bernichtene" in bem Berreifen ber Wechfel gefunden bat. Arth. bes II. Gen, vom 22, Apeil 1890. 864, 90,

16. 6 288.

Wenn icon in ber Doftrin bas Ronfureverfabren vielfach als eine "General-Grefutiou" aufgefagt wirb, um verichiebene Folgen ber Konfurderöffnung theoretifch ju begrunden, fo wirb boch bas Renfursverfahren weber nach bem Sprachgebrauch bei Lebens nach nach ber Gefebesfprache con bem Ausbrude " 3mangsvollitredung" mit umfant. Auf Die falle einer Im Ronfurtverfahren bervortretenben Berlebung ber Glaubigerrechte bezogen fich bie Borichriften in ben §§ 281-283 Gtr. G. B., an beren Stelle fest bie \$\$ 209-214 ber Ronfursorbnung getreten find. Dagegen richtet fich ber § 288 Gtr. G. B., wie aus ber Gutftebungegeschichte bervorgeht (Motive G. 137, 138), unt gegen bie Bereitelung einer Speilai-Grefution. Das gemag § 98 ber Ronfurdorbnung an ben Edutbuer erlaffene allgemeine Berauferungeverbot bat nur ben Charafter einer jur Giderung ber Roufureglauliger bienenben einftweiligen Berfügung, lann aber ale 3mangeooliftrerfung nicht angefeben werben. Urth. bes II. Gen. oom 1. April 1890. 655, 90,

17. § 299. Bum Begriff bee "Gröffneue" ift es nicht unbebingt erforberlich, bafi ber vorbanbene Berichluft verlett merbe. Rach bem gewöhnlichen Eprachgebrauch und nach § 299 Gtr. G. B. fest bas Groffnen gwar bas Borhantenfein eines Berfchluffes opraus; ein blofies Museinanberhalten eines unverichloffenen Beiefes ober bas herausnehmen eines folden aus einem offenen Umichlag ift alfo nicht ale Eröffnen angujeben. Dagegen fallt unter blefen Begriff jebe Ibatigfeit, woburch ber Berichluft beseitigt ober umwirtsom gemacht wirb, folglich auch eine berartige Bebandtung eines verichioffenen Couverts, welche beffen Inhalt ohne Berfehrung ber icupenben Umbullung gu Tage forbert. Wenn baber bie Berichingflappe bes in Rebe ftebenben Briefumidlage nur mit ber aufterften Gpite feitgeflebt war, fo bag fich bei einigem Bufammenbruden bee Couverts bas baein liegenbe Schriftftud von bei weitem fleineren Gormat burch bie entstandene Deffnung beeausgleben ließ, fo tonnte ber Borberrichter auch in biefem Salle ohne Rechteirrthum annehmen. bag ber Angeflagte, inbem er fo verfubr und bas Cdriftftud bem Umfdiage entnahm, ben Brief ereffnet habe, obwohl er ben letteren nicht erbrochen hatte. Urth. bes 1V. Gen. com 25, Spril 1890, 948, 90.

18, 86 304 unb 305.

Rach ber thatfachlichen Feftftellung bes Urtheils bat ber Angellagte von einer über ben Gluß führenben, in leichter Ronftruftion errichteten Brude eine lofe auf berfeiben aufgelegte fcmerre Boble ab und auf bas land gezogen, bierburch aber ben Singubergang unterbrochen. Ge fonnte inbeffen bie Boble obne viele Dibbe und Beitaufwand wieber in ihren vorfgen Stand gebracht werben. Die Straffammer bat bas gegen ben Thater nach § 305 Gt. B. eingefeitete Berfahren eingeftellt, weil eine theilmeife Beritorung ber Brude nicht ftattgefunben babe, oleimehr nur eine Beichabigung berfelben verurfacht worben fei, weiche in Ermangelung bes nach § 303 St. G. B. erforberlichen Strafantenas nicht beftraft werben fonne. Die Revifion ber Staateanwalticaft ift begrundet. 3m Salle bie Brude nur beidabigt morben, batte ber Augeflagte immerbin nach 6 304 Gt. G. D. beftraft werben muffen. Gine Beidabigung lag aber vor. Denn bie Wegnahme ber, wenn ichon nur lofe aufgelenten. Boble und bie bierburch veruriachte Ungangbarfeit ber Brude mar ein Gingeiff in ihre Gubitang, welcher ibr ibre fachliche Gigenfcaft ale Brude entzog. Dag ber oveige Buftanb berfelben mit Leichtigfeit batte wieber bergeftellt werben tonnen, befeitigt bie Berichulbung bes Angeflagten nicht, weil nach ber Darftellung bee Urtheile ber Borfat beffelben barauf gerichtet war, ben lebergang über bie Brude wirflich, wenn auch nue geitweife, burch bie Begnabme ber Boble au verbinbern, wogn er nicht berechtigt mar. Bei ber hiernach gebotenen Aufbebung bee Urtbeile bedurfte es vorerit nicht ber Prufung, ob nicht fogar § 305 Et. G. B. batte angewendet werben muffen. Urth. bei I. Gen. vom 31, Mars 1890, 691, 90,

19. § 308.

In § 308 Et. G. B. wird ein erheblichee Borrath iandwirtschaftlicher Exeugniffe vorausgefebt. Die Feiftellung aber, ob ein erheblicher Borrath angegündet worden, ift eine rein thatfaciliche. Urfb. bes I. Gen. vom 14. Apeil 1890. 646. 90.

20. 6 357 Rr. 12.

II. Bur Reicheftrafprozegorbnung.

Bile bie im § 51 Str. P. D. vorgeicheitene Belefrung einzueichten fei, darüber enthält bas Gefest leine Befrimmung. Es ist baber bem Ermessen bei Berfisenden übertaffen, ob er auf ben ausbrücklichen Sinweise bes Jeugen auf fein Rocht zur Rounifberrudertum fich beidenfilme ber barieber binaus ben

Beugen ju einer Erflarung bes vorgebachten Inhalts aufforbern will. Gine abfolute Berpflichtung bes Borfipenben blergu ift aus bem Gefete nicht abzuleiten. Erfolgt alfo Geitens bes Borfigenben jene Mufforberung nicht, giebt ber Benge auf Die gefchebene Belefrung eine Geflarung nicht ab, und laft er fich auf bie Bernehmung ein, fo tiegt ein Berftoft gegen bas Befet mot vor, weil bierburch ber Benge ungweibeutig gu erfennen gegeben bat, bag er von feinem Rechte gur Bengnifererveigerung feinen Gebrauch machen wolle. Heth, bet 111. Gen. vom 14. April 1890, 815, 90,

2. 5 56 Rr. 3.

Die Ruge bes Angeflagten, ban burch bie Bereibigung bes Beugen H. § 56 Rr. 3 Gtr. P. D. verlett fei, ift begrunbet. Dena nach ten Geftitellungen ber Straffammer bat querft H. bem Angeflagten einen Golag mit bem Stubibein verfett und barauf folgte bana ber Echlag, welchen H. mit einem Ctubibein gegen bie Schlafe erhielt, und ber Defferftich, welcher nach Annahme ber Ctaffammer bem H. von bein Mageftagten in ben Ruden verfest worben ift und bie Berurthellang bes tepleren wegen geführlicher Rorperverlebung gur Folge gehabt bat. Der Auffaffnng, baft H. fich ber Ebeilnahme an ber ben Gegenftaat ber Untersuchung bilbenten Ibat im Ginne bes 6 56 Rr. 3 Str. D. D. verbachtig gemacht bat, ftebl ber Umftant, bag IL an bem gegen ben Mugeflagten geführten Schlage baburd veranfaßt murbe, bag er einen Angriff von Geiten bes tebleren fürchtete, nicht entgegen; benn bie Straffammer bat gerabe in bem von H. bem Angeflagten verfetten Colage einen Angeiff gefunden, welcher ben Angeflagten als im Buftanbe ber Rothwebr befindtich und, foweit es fich um ben gegen H. mit bem Ctublbein verübten Golag bonbelt, ftrafios ericheinen lieft, Urth, bes IV. Gen, vom 15, Aprit 1890, 842, 90.

3, 6 60,

Die Revifion rugt mit Grfotg bie Bertenung bes § 60 Str. D. D. beraalid bee Bengen B. Diefer Benge ift in ber Sauptverbanblung vernommen worben, ohne bag bas Sipungs. prototoll feine Beeibigung ober einen gefetlichen Grund feinee Richtbeeibigung beurfunbel. 3war ift unter bem Protofolle von bem Borfigenben und bem Gerichteidreiber nachtruglich bezeugt worben, bag ber genannte Beuge vor feiner Bernehmung thatfachlich beribigt worben ift. Aber biefe Graanjung bes Protofolle ift erft nach Gingang ber Revifionebegrundung erfolgt und fann beebalb bie in letterer gemachte Berafung auf bie ausichliefliche Beweisfraft bee Protofolle geman 8 274 Ctr. P. D. nicht entfraften. Ge muß beebath bie Behauptung ber Revifion, bag ber gebachte Beuge ohne Grund anbeeitigt gebtieben ift, für unwiberlegt und erwiefen geiten und bamit ift ber gerügte Berftoft gegen § 60 Gtr. P. D. gegeben. Urth. bes IV. Gen. real 25, April 1890, 577, 90,

4. 68 115 uab 23 216. 2.

Die in § 115 Etr. P. D. augeorbaete Bernehmung bee verhafteten Beidulbigten ift fein Berfahrentaft, weicher ber Borunterfuchung eigenthumlich mare, vielmehr fann bie Rothwenbigfeit einer folden Bernehmung in febem Stabiam bes Berfahrens eintreten. 3m vorliegenben Ralle mar, als bie Bernehmung erfolgte, bie Boeunterfuchung icon geichloffen und bie Cache nicht mehr bei bem Untersuchungerichter, fonbern auf Grund ber erhobenen Anftage bei ber Straffammer anbangig; bie fragliche Bernehmung tounte fomobt von einem Mitgtiebe biefer Rammer wie auch von jebem anberen Richter bes Lanb. gerichts bewirft werben. Wenn nach ber bei bem Lanbaericht beflebenben Beichaftsvertheilung bie Bernehmungen ber in Rebe ftebenben Art ohne Rudficht auf bie verichiebenen Prozefiftabien bemienigen Richter übertragen fint, welcher jum Unterfuchungerichter beftellt ift, fo handelt biefer Richter, fofern er auferbalb einer ichmetenben Borunterfuchung eine Bernehmung gemag 8 115 Str. D. D. bewirft, nicht in feiner Gigenicaft als Unterfuchungerichter. Heth. bes II. Gen. com 28. Mary 1890, 705, 90,

5. §§ 260 und 263.

Wenn auch nicht in Abrebe ju ftellen ift, baf ce Thatfachen giebt, weiche and ber Strafrichter ohne eine ben Roeidriften bee Gtr. D. D. entipredente Beweisaufnahme ale feft. ftebend gellen laffen fann und muß, weil fein vernünftiger Grund befteht, fie in 3meifel ju gieben - mobin iasbefonbere allgemein agerfannte Ergebniffe ber Beidichtsforidung anb wiffenschaftlicher Untersuchungen jewie Ericheinungen bes Raturlebens geboren (ogl. Neth. bes Reichsgerichts vom 15. Rovember 1887. Entich. 20. 16 G. 327) -, fo fomen bod bierber niemals biejenigen Thatfachen gerechnet werben, aus beuen unmittelbar auf bie bem Angeflagten bei ber That innemobnenbe Billenerichtung geichloffen werben foll, und am allerwenigften Thatfachen, welche, wie "bie Stellnag" einer Beitnag in einer politifden Grage ober "bie Gereigtheit" berfetben, nicht felbit in bie augere Ericeinung fallen, fonbern ale ber geiftige Inbatt einer Reibe von Drudichriften nur von ben Lefern ber letteren erfaunt und beuetbeilt werben fonnen, Urth, bee 1. Sen, vom 14. April 1890. 712. 90.

6. 5\$ 273 und 266. Birb in ben Uetheitsgrunden einer Thatfache nicht gebacht, fo folgt baeans, bag fie entweber nicht Gegenftanb ber Berbanblung gewefen ober bag fie bei ber Prufung ber Groebalfie ber Beweiserhebnug vom Gericht nicht fur erwiefen angenommen worben ift. Da nun bie Benntwortung ber Grage, ob eine Thatfache ermiefen ober nicht ermiefen fei, von bem Grabe bee Gianfwfirdigfeit abbangt, welche bas Beeicht ben einzeinen Beweismittetn beilegt, bie Feftftellung ber Glaubwurdigfeit aber nach 5 260 Str. P. D. lebiglich bem pflichtmaffigen Ermeffen bes Inftanggerichte überlaffen und jebem Revifionsangeiffe ent. jogen ift, fo tann felbit unter ber Borausfebung, ban bas Cigungsprototoll ergiebt, baft ein Beuge bie in ben Urtbeile. grunden nicht ermabute an fich erhebliche Thatfache wirflich befundet bat, bieraus ela Revisionsgrund nicht eatnommen werben. weit augunehmen ift, bag bie Berinftang in ber Befundung bes Beugen eine Beweitquelle fur bie Thatjuche nicht gefunden und fie beebalb fur erwiefen nicht eruchtet babe, leth, bee IV. Gen, your 22, April 1890, 843, 90,

III. Bu veridiebenen Befeten ftrafeedtliden und ftrafprozeffualen Inbatte.

1. 8 120 ber Meiche-Gewerbe-Orbnung.

3n & 120 Abi, 3 ber Gewerbe-Ordnung ift bie Pflicht que Berftellung und Unterhaltung ber gur thunlichften Gicherheit gegen Gefahr fur Leben und Gefuntbeil untimenbigen Gineichtungen ben Bewerbeunternehmern als folden auferlegt, und

biefer Obliegenheit werben fie nicht burch bie Beftellung an fich tuchtiger Ruffichteperfonen ohne Beiteres überhaben, jumal wenn biefelben fich nicht zugleich als Stellvertreter im Ginne bes & 45 ber Gewerbe-Debnung barftellen. Urth. bes IV. Gen. pam 15. Apeil 1890. 769. 90.

2. 8 210 Rr. 3 ber Reichs-Ronfurdorbnung.

In bem Urtheil vam 15. Januar 1889 (Jurift. Wachenichrift 1889 Geite 103 Rr. 14) ift bie Muficht aufgestellt, bag es bem Strafrichter unbenommen fei, bem Raufmann eine geringe Rachfrift angurechnen, weil baburch, bag bie Bilang nur wenige Tage nach Abichluß bes Geichaftejahres angefertigt werbe, ber 3wed bes Gefebes noch nicht vereitelt murbe. Da jeboch meber ber Artitel 29 bes Sanbeisgefegbuches noch ber Artifel 239 eine berartige Beruchichtigung ber befonberen Umftanbe und Berhaltniffe vorichreiben, fo tann bie Frage, ob eine entichulbbare Berfpatung varliegt, boch jebenfalls immer unr auf Grund ber gefammten Sachlage und ber fich aus ibr cegebenben thatfachlichen Ermagungen beautwortet werben. Urth. bes IV. Cen. vam 15. April 1890. 696. 90.

3. 5 14 bes Sozialiftenarfetes vom 21. Oftober 1878.

88 41 unb 42 Str. G. B. Da nach ber Darlegung in bem van ber Ctanteauwalt. icaft angefochtenen Urtbeile ber Straffammer ber Inbalt bes verbreiteten Glugbiatts gegen bie 65 131, 187 Etr. G. B. verftößt, so mußte gemäß §§ 41, 43 bas. Die Unbrauchbarmachung ber Schrift ansaelprachen werben. Der erfte Richter bat von biefer Mannahme Abftanb genommen, weil bie Befugnig jur Unbrandbarmadung fich icon aus 8 14 bes Geietes gegen bie gemeingefahrlichen Beftrebungen ber Gazialbemofratie nam 21. Oftober 1878 ergebe. Diefer Grund fann nicht gebilligt werben. Der 6 14 enthalt ein Gebot an bie Bermaltungs. beborbe. Ju ben §5 41, 42 Ctr. G. B. find auch bie Berichte mit einer vorwiegent polizeilichen Dafinobine befaft und § 14 bes Sazialiftengefebes befeitigt nicht bie ben Gerichten obliegende Berpflichtung. Der in bem Urtheil vom 15. gebruar 1889, Gutid. Bb. 19. C. 1 ff., inebei, C. 6 ererterte Raff. lag anbers. Dort war ein porfatliches Bergeben nicht feft. geftellt, mabreub bier ber erfte Blichter angenammen bat, bait ber unbefannte Berfaffer bee Alunblatte porfablich gegen bie Boricheiften ber §§ 131, 187 Ctr. G. B. gehandelt bat; bort tam auch nur bie Unwendung bes § 40, nicht wie bier bie Untrenbung ber 68 41, 49 Etr. G. B. in Reage. Urth. bes

II. Een. von 9. Apell 1890. 738, 90. 4. 6 12 Rr. 1 bes Rabrungemittelgefettes vom 14. Mai

1879. Mus bem vom Borberrichter felbft vorgetragenen Cad. verbaltniß entfteht ber Berbacht einer Berfennung bes Begeiffs ber Gefunbbeiteneiabrtichfeit. Er ftellt nur feft, baft bas Comein, von welchem bas fragliche, vom Mugeliagten verfaufte Gleifch berrubete, aon bem Bieifchbeichauer fur "ichwach finnig" befunten und "bem Angeflagten jur Bermenbung im eigenen Gebrauch überantwortet fei." Lagt fcon bae Wort "fcmad. finnig" ben Bweifel entfteben, ab bas Schwein in allen feinen Theiten finnig war, jo wird biefer 3meifet auch binfichtlich bes Grabes ber Finnigfeit burch bie Ansautwortung bes Schweines an ben Angeflagten jur eigenen Bermenbung, obne Seitiftellung irgent einer Beidranfung, fo gerftarft, bag es an einer rechtlich bebentenfreien Unterlage fur bie Annahme fowoht ber abieftiven Gefundbeitegefabrlichfeit ber verfauften Theile ale auch bes Biffens bes Angeflagten von berfelben feblt. Der Barberrichter ftellt aber weiter feft, baf ber Augeklagte wenigftens in einem Salle bas Sleifc mit ber ausbrudlichen Grtiarung vertauft habe, es fei fowachfinnig. Daß er bas Bleifch "ale Rab. rungemittel" verfauft bat, wird hierburch gwar nicht unbebingt ansgefchloffen, batte aber jebenfalls ber naberen Begrunbung beburft. Urib. bet IV. Gen. vom 25. April 1890, 939, 90, 5. § 12 Rr. 2 bee Rahrungemittelgefebes vom 14. Mai

1879. § 6 bes Gefebes vam 25. 3uni 1887.

Die Cipbone (Ausfinftbabne an Alaiden mit tabienfanrehaltigen Getraufen und bie mit einem foiden Sabne verfebeneu Glafden felbit, aus welchen bas eingefüllte fünftliche Coba. ober Gelterwaffer burch ben Gasbrud berausgetrieben wirb, fobald man burch Drud auf ben Anapf ober Gebel bas Bentil öffnet) laffen fich weber nach bem Gefete vom 14. Dai 1879, noch nach bem vam 25. Juni 1887 ale Trinforicirre aufeben. fleth. bes III. Gen, vom 20. Darg 1890, 220. 90.

6. § 7 Mbj. 3 bes Reichoftempelgefetes aum 29. Mai 1885. Da bas Gefeb bei bem Barte "Kommiffignar" ausbrudlich ben Mrt. 360 bes Santeisgesethiuches allegirt, fo will es bie Steuerpflicht fur bas Abmidelungsgeschäft gwifden bem Rommiffionar und bem Rommittenten mur in bem Ralle touftituiren, wenn Erfterer bas Sauptgeichaft als Rammiffionar im Ginne bee Mrt. 360, alfa gemerbemania im eigenen Ramen fur Rechnung bes Auftraggebere geichloffen bat. Dat ber Beauf. tragte ein Sanbelogeicaft zwar im eigenen Ramen fur Rechnung feines Auftraggebere geichloffen, ift er aber weber in Bolge eines gewerbemanigen Betriebes folder Geichafte und in Colge eines fonftigen Saubeisbetriebes Raufmann fbie Gigenicaft ale Borfenmatter macht ibn nach Mrt. 66 ff. 6. . B. nicht jum Raufmann), fa tounen nur bie Regein bes Manbate jur Aumenbung fommen. Urth. bet IV. Cen. vom 11. April 1890, 538, 90.

€ø.

Bom Reichsgericht. *)

Bir berichten über bie in ber Beit vom 10. - 20. Dai 1890 ausgefertigten Erfenntniffe.

I. Die Reicheinftiggefete. Bur Civilprozegorbnung.

1. Da nach 6 513 Biffer 2 6. D. D. eine Entideibung ftets ale auf einer Berletjung bes Befeges berubend anzufeben ift, wenn bei ber Guticheibung ein Richter mitgewirft bat, weicher von ber Ansubung bes Richteramts fraft bes Gefebes ansgefchloffen mar, fo fragt es fich, ob ber im \$ 41 Riffer 6 G. D. D. gegebene Thatbeftanb, nach weichem ein Richter fraft Gefetes von ber Angubung bes Richteeamte in ben Gachen ausgeichloffen ift, in welchen er in einer fruberen Inftang "bei ber Griaffung ber angefochtenen Entideibung" mitgewirft bat, burch ben vorstebend mitgetbeilten Cadverbalt erfullt wirb. Die Grage war ju verneinen. Richtig ift allerbings, ban, wo bie 6. P. D. ben Musbrud "Griaffung eines Urtheile" gebraucht, barunter bie Beichluffaffung und Berfunbung verftanben wirb (efr.

*) Rachtrud ohne Angabe ber Quelle verboten.

\$5 272, 273, 295, 430, 472, 507 (. P. D.) unb baft bas Urtheil erft im Moment ber Berfunbung gertaffen" ift. Bare unn im 8 41 Biffer 6 beriette Muebrud gebrancht, fo murbe grar ber Bortiant bee Gefebes ber Muffaffung bes Rti. gur Seite fteben. Der Angriff murbe aber gleichwohl einen Grfolg nicht baben tonnen. Der Bwed ber Beitimmung ift bod nur ber, ju verbuten, bag ein Richter, welcher in ber Boeinftang an ber Urtheilefindung Theil genommen bat, in ber fruberen Inftang bei ber Engidelbung mitwirft, weil angenehmen ift, bafi einem folden Richter bie erforderliche Unbefangenhelt fur Die Beurtheilung bes angefechtenen Erfenntniffes febit. Ge ift aber nicht erfindlich, in wie fern bie Unbefangenheit bee Richtere baburch beeintrachtigt werben tonnte, bag er bie Berfunbung bee Urtbeile mit angebort bat. Da eine Beftimunng, wie fie bie Revifion unterftellt, weit aber ben far vorliegeaben gefeb. geberifden 3wed binaufgeben murbe, fo wirbe eine reftriftire Auslegung bee Ausbrude geboten fein, um ben wirflichen Billen bee Bejehgebere gu treffen, und bies um fo mehr, ale bie gegentheilige Unnahme gu bem gerabegu unverftanblichem Refultat fubren murbe, bag in einem Rall, wie er bier vortiegt, Nichtiofeit bes zweiten Urtheils angenommen werben munte, im nungelehrten Rall aber ber Richter, welcher bei ber Guticheibung in L. 3. mitgewirft batte, nicht bebinbert mare, bei ber Berfünbung bes meiten Urtheile mitsuwirfen, ba ber 5 513 Biffer 2 nicht, wie ber § 41 3iffer 6, von einer Ditwirfung bei ber "Griaffung" einer Gnicheibung, fonbern nur von ber Mitwirfung bei ber Enticheibung rebet. Das aus ber fonftigen Anebrudeweife ber E. P. D. entnommene Argument wirb aber auch baburd binfallig, bag ber § 41 Biffer 6 überhaupt nicht uon ber "Grlaffung eines Urtbeile," fonbern con ber Erlaffung einer Enticheibung fpricht. Diefer Unterschieb ber Musbrudeweife ift nicht bebentungelos. Bahrend bas Urtheil erft mit feiner Berfündung portiegt, mng bie Enticheibung - bas Urtheilfinden - bereits vor ber Berfunbung getroffen fein. Ungefeben ben oben bervorgehobenen 3med bes § 41 Biffer 6 15. 90. D. tann es nicht zweifelhaft feln, bag nuter ber "Mitwirfung bei ber Erlaffung ber Entidelbung" nichte anberes ju verfteben ift, ale was im § 513 Biffer 2 G. P. D. unter ber Mitwirfung bei ber Enticheiburg verftanben wirb b. b. bie Mitwirfung bee Richtere bei ber Urtbeilefindung. III. G. C. i. G. Möller e. Raljertiche Ranaltommiffion in Alel vom 25. April 1890, Nr. 23/90 III.

2. 20-36 bis derfignes aur auf nicht fälligt Federtrangen besighicht Geriecht is 2 1.22 im Hagmenn Geriebertrangs hat veräß ist int 6.6, pp. C. 5.7. Ch. Serbeitabens gatt in spielen gereicht der Schaffel der Sc

3. Allerbinge wied ber Arreitimvetraut burd ben Riberfpruch gegen bie Arreftanlegung nach 68 804, 805 0. D. genothigt, in ber Rolle bee St. Die Arreftanlegung ju recht. fertigen, und es gewinnt bemgemag bas Berbeingen bes Arreft. fculbnere gegen bie Arreftanlegung in biefem Berfahren ben Charafter ber Ginrebe. Bgl. Enticheibungen bes R. G. Bb. 20 Rr. 87 C. 383. Allein bie Aufgabe bes Arreftl., ben Arreit gn rechtfertigen, reicht nicht weiter ale ber Biberfpruch bes Arreftbeff. reichte, und in einem weiteren Umfange wird beiballand nicht ber Richter mit ber Entidelbung über bie Rechtmaftigfeit bee Arreftes befagt. Daraus folgt, baf ber Arreftlieff. nicht berechtigt ift, in ber Berufungeinftang anbere Theile bee Arreftes anzugreifen ale gegen welche fein Biberfpruch gerichtet war, beguglich beren atfo bie Rechtfertigungeflage erhoben worben und über beren Rechtmaftigfeit bemgemaß vom I. R. enticbieben ift; eine berartige neue Ginrebe wurde bie erhobene Alage nicht treffen, vielmehr fich ale neuer Biberfpruch im Ginne bes § 804 C. D. D. barftellen, auf welchen zu reagiren ber Arreftimpetrant erft genothigt ift, wenn ber Arrefticulbner ibn jur munblichen Berhandlung über ben Biberipend in I. 3. laben tant (\$ 804 Mbf. 2). Daraus folgt aber weiter, bag ber Mrreftbeff. ebenfomenig berechtigt fein taan, erft ia ber Berufungeinftang einen Streit über bie Tragmeite feines Biberfpruche ju eroffnen und bas I. Urtheil aus bem Grunte anjugreifen, well es über bie Rechtmaininfeit bes Arreftes in einem geringeren Umfange beffelben entidieben bat ale fein Biberfornd angeblich bemeefte. Infoweit Letteret wirflich ber Rall ift, liegt ein erstrichterliches Urtheil überhaupt noch nicht por, und es ernbeigt foldenfalls bem Arreitbell, nur, eine Ergangung bee firtheile nach 5 292 G. D. D. an beantragen ober ben Arreftimpetranten nach § 804 Mbf. 2 aufe Reue gur Berbanblung zu laben. Bal. Gutideibuag bei poriger Rummer.

4. Es banbeit fich bei bem auf bem Biberipruch bes Arreftbeff. nach §§ 804, 805 G. P. D. eingeleiteten Berfabren nur um bie Grage, ob ber Befdiuft, burch welchen ber Arreft angeordnet murbe (§ 799), gerechtfertigt fei. In biefem Beidluft braucht eine Bezeichnung bes mit Arreft zu belegenben Gegenstanbes nicht gu erfolgen, bies gebort vielmehr gur Bollglebung bee Arreftes (§§ 808 ff.); enthalt gleichwohl ichen ber Arreftanorbnungebeichluft, wie bier, bie Bezeichaung bes Arreitobjefte und, wenn biefes eine Forberung ift, ben Pfanbungsbeichluß, fo ift bas afferbinge eine theilweife Bormegnabme ber Arreftvollglebung, bie aber auf bie rechtliche Bebanblung weber ber Arreftanordung noch ber Arreftvollziehung Ginftug ubt (Entidelbungen bes R. G. Bb. 9 Rr. 92 G. 321). Auf bie Arreftvollziehung finden nach §§ 808 bie 812, foweit bort nichte Anbres verorbnei ift, Die Boricheiften ber G. P. D. über bie 3mangevollftredung entsprechenbe Auwendung. Bur bie Geltenbmachung von Ginwendungen gegen ble Art und Beife ber Arreftvollulebung ift baenach ber 6 685 in entfprechenber Beije maggebend, welcher fur Ginwendnugen bes Goulbners gegen bie Art und Beife ber Brangenollitreffung ben Weg ber Beidwerbeführung (begiebungeweife ber Remonftration) beim Bellftredungegericht, und gwar ale ben ausschlieflich gulaffigen Beg vorichreibt, Bal. Gutich, bei Rr. 2.

5. Ein Rechtsfab, bag ein jur Jahlung ber burch Arreft ju fichernben Forberung verurtheilenbes Urtheit bie Anordnung

3 ur Reulurierthung und bem Erfedinangsgeffeb.

6. Den 2 No. mag band beightem merchen, hij 6 204 ber 30ffer 1 bet § 23 C. p. D. aur 20ffermag aber Erfedinismag einer breitilt kegintalertin einermag bertiffe, haber mild annecebben fil auf dem Reichisanking, benth weide ber Gebensteinstein für annechten fil auf dem Reichisanking benth ben begen fann einfeligduner für ermansgemehten. Dagsgen fann ein felden nurse Reichisanking die halt bei 20 februikt dem Vertragsgene dem der dem Stehen der Stehen der

c. Frante vom 25. April 1890, Rr. 20/90 III. 7. Betrachtet man bie Bestimmungen bes Befetes nom 21. Juli 1879 im Ginzelnen und in ihrem Bufammenbange, fo ergiebt fich mit voller Deutlichfeit, burch bie Unfechtung foll ben Glaubigern eines gablungeunfabigen Schulbnere bas Recht verfchafft werben, ju ihrer Befriedigung nicht blos bas gegenmartige Bermogens bes Couldners, fonbern auch biejenigen Bermogensitlide ju verwenden, welche ber Schuldner fruber im betrüglichen Ginverftanbnif mit bem Empfanger aufgegeben hatte. Die Grundlage bee Anfechtungerechte ift, wie bies auch bie Motive jur R. R. D. und jum Gefebe vom 21. Juli 1879 ansbrudlich bervorbeben, nicht in einem gegen ben Aufechtenben gerichteten Betruge, vielmehr in ber Beriebung bes jebem Glaubiger auftebenben Befriedigungrechte ju erbliden. (Bgl. Motive jur R. R. D. S. 108-110, 130, 145 und Motive mm M. G. 9-11.) Bann bie Rorberungen bes Aufechtungs. Magere entitanben finb, muß biernach bei ber Beurtheilung ihret Anfechtungeaufpruche ebenjo unwejentlich ericheinen, wie bie Grage, ob jur Beit ber Bornabme bes angefochtenen Geffionsaftes bie Entftebung jener Forberungen von ben Befi. porandgefeben worben ift ober auch nur vorantgrieben werben tonntr. In bemielben Ginne bat fich bas R. G. bereits mehrfach ausgeiprochen, vgl. Inebefonbere bie Urtheile bee III. G. G. vom 26. Januar 1886 (Gutidelbungen in Civiffaden Bb. 15 2, 62) und bes V. G. G. vom 27. Mart 1889, V Rr. 361/88, (Buriftifde Bodenfdrift 1889 @. 209), und bamit ftimmen bie Edriftfteller bes Anfechtungerechts faft ausnahmelos überein. Bgl. außer bem vom Borberrichter citirten Jadel namentlich von Bilmowell, R. R. D. G. 120, 539; Peterjen und Rleinfeller, A. A. D. C. 94, 125; Sartmann, M. G. 83 ff.; Cofad, Anfechtungerecht G. 40; Gccius, Preufifches Peivatrecht Bb. 1 G. 773; Dernburg, Preugiiches Privatrecht Bb. 2 G. 327, 332. Far feine entgegenstebente Anlicht beruft fich freilich ber Rit. auf bas Artheil bes II. G. G. bes R. G. vom 5. Mai 1885 (Entideibungen in Civiliaden Bb. 13 G. 166), und es ift nicht ju perfennen, bag biejes Urtheil von ber porftebent entwickelten

Muffaffung Infofern abmeicht, ale es für ben Sall ber Anfechtung

ans 6 3 Rr. I bes Gefetes vom 21. Juli 1879 wegen einer erft fpater entftanbenen Forberung ben Rachmeis forbert, bag ber Schuldner bei bem Abicbluffe bes angefochtenen Rechtsgeichafts bie Abficht batte, weitere Berpflichtungen noch ju Abernehmen, und bag bem anberen Theile eine folde Abficht befannt war. Allein ber Ginbolung einer Entideibung ber vereinfaten G. G. nach Dafgabe bes § 137 bes B. B. G. bebarf es icon beshalb nicht, weil ber II. G. G. felbft fich in einem fpateren Urtheile vom 13. 3ali 1888, II 209/88, (theilmeife abgebrucht in ber Juriftifchen Bochenichrift 1898 G. 383 Rr. 4) auf ben bier vertretenen Standpunft gestellt, namentlich fur gutreffenb erflart bat, bag ber Anfechtungeanfpruch nicht in einem fpeziell gegen ben Unfechtenben gerichteten Betruge ju finben ift, unb ferner ausgesprochen bat, ban bie Bermuthung bes 6 3 Dr. 2 bes M. G. auch auf folde Glanbiger ju begleben Ift, welche erft nach Abichluß bes Bertrages ihre Forberungetitel erlangt haben. Der in § 137 cit. vorausgejeste Konftiftefall liegt biernach gegenwartig nicht vor. VI. G. G. i. G. Cfopnid'c. Gerichtefaffe in Infterburg vom 1. Mai 1890, Rr. 338/89 VI.

II. Dus Bechiel- und Danbelerecht.

8. Bu Unrecht greift bie Revifionabegrunbung bie gefchebene Berurtheilnug bes Befellichaftere auf Grund bee von ber Gefellicaft acceptirten Bechiels im Bechielprozeffe mit ber Begrundung au, bag bie wechselmaftige Berpflichtung nur bie Bejellicaft treffe, bie Gollbarverpflichtung ber Befellichafter für Die Gefellichafteichniben, welche ber Mrt. 119 bes f. G. B. ausipreche, aber eine bejonbere, neben ber Berpflichtung ber Beiellicaft beftebenbe Ditionlonerverpflichtung fei. Us berubt biefe Begrundung auf einer Auffaffung bes Bejens ber offenen Sanbelogefellichaft, welche bas R. G. touftant verwoefen bat. Die offene Sanbelegefellichaft bat feine befonbere Peefonlichfeit. Die unmittelbar burch bie unter ber Wefellichaftefirma eingegangenen Berbinblichfeiten Berpflichteten find Die Gefellichafter und biefe Berpfilchtung ift fur jeben Befellichafter eine Berpflichtung mit feinem gangen Bermogen. Dag trop einer im Mirmenprozen erfolgten Berurtbeilung bebufe ber Bollitredung bes Urtheits in anberes Bermogen ber Gefellichafter als bas bein Gefellicaftefonbe jugeborige noch ein Rachproges für erforberlich erachtet wirb, bat feinen Grund lebiglich barin, bag im Firmenprojeg fein Ranm fur bie Geltenbmachung von Ginmenbungen lit, welche bem inbividuellen Rechtstreife bes einzelnen Gefellichaftere angeboren. Bgl. Entideibungen bes R. G. Bb. III S. 57, Bb. V S. 55, 70, Bb. XVII S. 367. I. G. S. i. G. Geppert c. Mertig vom 26. April 1890, Rr. 45/90 L.

On the St. I. and St.

Bb. 11 G. 280 fig. abgebruckten Urtheil annimmt, bag et mr Berfeftion ber Geffion ber Forberung aus bem Bechiel ber Uebergabe ber Wechselurfaute bebarf, fo ift boch biefe rechtliche Muffaffung aus boppeltem Grunde nicht geeignet, Die erfolgte Angeige ber Geffion unerheblich zu machen. Ginnal beweift ber jegige Befig bee Bechfele Geitene bee Al. burchaus nicht, bag Rl. ben Bechfel nicht, ale er bie Forberung aus bem Bechfei abtrat, bem Geffionar abergeben bat. Der Bell. murbe, jalle er bem Ri. gabit, ber Berantwortung bem Geffionar gegenüber nicht entgeben, wenn biefer beweift, bag ibm mit ber Geffion auch ber Bechfel ausgehandigt worben, vielleicht fogar in Unbetracht ber Angeige und ber behaupteten gleichzeitigen Aufforberung bee Geffionars, Ibm ju gabien, felbft bie Beweistaft, bag ber Bedfel nicht ausgebandigt morben, übernehmen muffen. Cobann aber mare ble erfolgte Geffion, auch wenn fie nicht von ber Musbanbigung ber Bechfeinefunbe begleitet mar, wie auch jenes Urtheil bes R. D. S. G., pgl. G. 254, 255 a. a. D., erglebt, feineswege ohne jebe rechtliche Birfung. Der Geffionar batte jebenfalls burch bie Geifion bas Recht auf Mustieferung bes Bechfele erworben und icon bie Renntnig biefes Rechts Ceitens bes Befl., vermittelt burch bie rechterhebliche, gerabe gum 3mede ber Beenblaung ber Berfugungebefugnin bes RL fiber bie Forberung erfoigte Ungeige von ber Geffion, befeitigt nach ben Grundfaben bes Preugifchen 2. R., ugl. § 25 Ib. I Git. 10 bet I. E. R. fur ben debitor census ben auten Glauben, ber Ibn berechtigen toante, wirffam über bie Forberung noch mit bem Gebenten ju verhandeln. Rur als Gebent, ber ben 2Bechfel in Befit bat, fommt aber ber Rl. in Betracht, benn feine wechfelrechtliche Legitimation berubt lebiglich auf Erffarungen, bie vor ber behaupteten Geffion batiren und nach berfelben neut Birfungen nicht mehr baben beroorbringen tonnen, wie es batte vielleicht ber Sall fein tonnen, wenn ein Blantogiro vorhanden gewefen mare, fo bag man auf Grund prafumtiver Uebertragung bes Bedfels mit ber Geffion ben Geffionar unter Abfeben von ber Geffien auch ale wechfelmafilg legitimirten Inhaber und einen nenen Erwerb bes Ri. mittels biefes Blanfogirus gebodt anfeben tonnte. Die Auffaffung bes B. G., ban ber Beft., weil er an ben Ri. nur gegen Anshanbigung bes Bechfele ju gableu braude, gegen feben Unipruch bes Geffionars gefichert fei, ift baber nicht gutreffent. Freilich fann ber Geffionar aus bem Bechfel nicht flagen, wenn er benielben nicht bat. Darans folgt aber nicht, ban er nicht unter bem Gefichtepuntte ber Bervitichtung bes Bell. jur herausgabe bes Bechfels megen bewußter Beeintrachtigung bes bem Ceifionar guftebenten Rechts auf Muslieferung beffeiben von bemfelben Bablung bes ber Bechfelfamme entsprechenben Betrages forbern tonnte. Der Beff. bat alfo allerbinge ein Recht barauf, bem RL auf Grund ber behaupteten und burch Urfunden unter Beweit geftellten Geifion und ibrer Angeige Geitens bes Rl. Die Berechtigung jum Rlageaufpruch an beftreiten, fur welche es in biefem Salle bes Rachweifes ber Bieberaufbebung ber Geifion ober einer neuen Geifion Geitens bes fruberen Ceffionare an Rl. beburft batte. Bgl. Entich. bei veriger Rummer. III. Sonftige Reichsgefese.

Bum Reichegefes vom 23. Juni 1880.

10. Daft ber Bett., inbem er in feiner Gigenicaft ale Departements . Thierargt bie Stallfperre gegen bas fur rob. verbachtig erflarte Pferb bes Ri. anordnete, eine poligeiliche Berfugung treffen wollte und getroffen bat, ift im Sinblid auf feinen an bie Polizeibireftion erftatteten Beeicht und angefichts bee § 12 Mbf. 2 bee R. Gef. vom 23, Junt 1880 nicht ju bezweifeln. 3mar wird von flagerifcher Geite eingewendet, baf bie Stallfperre eines Thiemrztes, ba fie im Wefen als eine blos oorlaufige Anordnung bezeichnet und bem polizeilichen Ginidreiten entgegengeftellt werbe, nicht ale polizeiliche Berfügung im Ginne bes Preugifchen Gefebes vom 11. Dai 1842 betrachtet werben tonne. Diergegen ift jeboch ju bemerten, baf ber § 12 bes R. Gef. mit ben Borten "vor polizeilichem Ginfcreiten" nur bie Thatigfeit ber regularen Polizeibeborbe bat bezeichnen , nicht aber bet fur eitlige Salle quaelaffenen Angebnung bes "beamteten Thierarates" einen auberen Giarafter ale ben einer vorläufigen poligeilichen Dagregel bat beilegen wollen. Diefer Charafter brudt fich vielmehr gang ungweibeutig in ber Echlufbeftimmung von § 12 Mbf. 2 cit. aus, wonach and bie von bem Thierargt getroffene Anordung entweber "ju Protofoli" ober burch "fcheiftliche Berfügung" ju eröffnen ift. Das im Befebe vorgefebene polizeitiche Ginichreiten, welches ber thierärztlichen Anordnung nachzufolgen bat, ift gegemwartigen Galles eröffnet morben mit ber Berfugung, welche bie Pollzeibireftion ju Caffel am 5. Juni 1886 auf ben Bericht bet Beff. rom 4. Juni erlaffen bat. Ihrem 3wed und Juhalt nach tann biefe Berfugung nicht anbere aufgefaut werben, ale ban bie Polizeibeborbe nach eigener Prufnng ber Cache bie Unorbnung bee Thierargtes gebilligt und beftatigt, fobann aber auch noch weiter erforberliche Dagregeln getroffen bat. Dit bem Erlag jener Berfugung ift baber bie fragtiche Stallfperre auf bas Ginfdreiten ber Bollgeibireftion anrudanführen unt von bier an ale eine Unordnung blefer Beborbe angufeben. III. C. C. I. G. Gbeiftein e. bolgenborff vom 25. April 1890, 9t. 347/89 11t.

IV. Das Gemeine Recht.

11. Bei ber Beurtheilung ber vorliegenben Cache mar bavon auszngeben, bag grundfablich bie Romifch Juftinianifchen Beftimmungen über bie fogenaunte Cheideibungeftrafe gur Inwendung zu tommen baben. 3unachit fur bas gemeine beutiche Recht ftebt es überhaupt, und inebefonbere auch in ber bisberigen Rechtiprechung bes R. G. gang feft, ban fraen Beftimmungen noch praftifche Geltung jutommt, und zwar fur alle galle ber von einem Theile verichnibeten Wheicheibung, inebefonbere auch für ben bier vorliegenben Sall ber Cheideibung megen beelicher Berlaffung. VI. C. C. i. S. Batty c. Batty vom 28. April 1890, Rt. 341/89 VL

12. Das B. G. bat ber wegen boelicher Berlaffung bes Mannes geichiebenen Rl. einen Aufpruch auf ben Berth eines Bierteis bes Gefammigutes guerfannt und and biefen noch auf ben von Juftinianne gefesten Sochftbetrag von 100 Pfb. Golbes befchrantt. Da biefe 100 Pfb. Golbes nach ber rom D. 2. G. angewandlen Umrechnungemeibobe auf 67 200 Mt. austamen, und andererfeits ber Beti. anerfannt batte, bag bas Biertel feines Bermogens minbeftens fo viel werth fei, fo find im B. U. obne Beiteres ber Ri. blefe 67 200 MI., mit Borbebalt verichiebener Abguge, angesprochen, mabrent fie mit ihren Debrforberungen, abgefeben von bem Mufprude auf bas angebliche Bingebrachte, abgewiefen ift. Biergegen bat nun bie Ri. eventuell indbesondere ben Angriff erhoben, daß bie praftische Geltung bes Mariaums om 100 Pbe. Golb zu Unrecht angewennen werben irt. Die Berrechtigung biefer Rüge fennte jeboch nicht anerkannt werben. Bieb eingefend begründet. Bergi. Gniichtbung bei vortauf Maumen.

13. Der B. R. acht bavon aus, ban bie lest in Streit befindliche Stockrobebefugnig im vorigen Jahrhundert, namenttich 1733, 1766 und 1782 von ber ganbeiberricaft auf ben berfeiben gehörigen Borftorten ben flagenben Gemeinden wiberruflich eingeraumt worben fei, erfrunt aber an, bag biefe fur erwiefen geachtete Thatfache nicht aufreichenb fei, bie von ben RL behauptete und aniceinend bis jum Ginrebebeweis fur begrundet gehaltne unvorbentliche Berjabrung ober Erfigung aneguichliegen, weil bie bie Befugnig wiberruflich ertheilenben Berfügungen alle por Beginn ber Beriabrungs. refp. Erfibungs. geit (1797 refp. 1837) tiegen, ce aber unter biefen Umftauben noch bes weitern Rachweifes beburfe, bag bie mabrent biefer Berjahrungegeitraume ftattgebabte Ausubnng ber Stodrobebefugnif mit ber feit 1733 erfolgten im Bufammenbang ftebe bezw, bie Gortiebung berfelben bilbe und fomit ichlieftlich auf ber miberruflichen Berleibung von 1733 berube. Diefer Musgangepuntt entfpricht ben fich aus ber rechtlichen Ratur ber unvorbenflichen Berjahrung ergebenten, nach Caeignp's Borgang auch allgemein anerfannten Rechtsgrundfagen. 111. C. C. i. C. Bemeinden Catterfelb u. Gru. c. Stanteminifterinu ju Gotha com 15, April 1890, Nr. 7/90 1H.

14. Rach allgemeinen Grunbfaben feben Grunbbienftbarteiten gu ihrem Rechtsbeftanbe voraus, bag bas bienrube Grunbitud bem herrichenben einen bauernben Ruten au gewahren im Ctanbe ift und bie Gennbftude nicht in ber Beife entfernt con einander liegen, daß bie Berbinbung grifden beiben unterbrochen wirb. Benn baber bie Rugung bes bienenben Grundftude burch ein in ber Mitte liegenbes - nicht gleichigfig bienenbes - Grunbftud unthunlich gemacht ift ober bie rechtliche Beichaffenbeit ber bagmifden tiegenben Sanfer ober Grunbftude bie Berwirflichung ber Gerechtfame ausschlieft, fo tommt Die Grundbienftbarfeit nicht jur Gntftebung. Daraus murbe nun bie Folgerung gu gieben frin, bag, wenn eine rente Dienftbarteit rechtsgultig entftanben ift, bemnachft aber burch Beranberungen am berrichenten ober bienenten Grunbftude bie Boransfehungen wegfallen, unter bruen eine folche Geroitut gur Entstehung gelangen fonnte, biefelbe untergebe. Allein bie Gefebe haben biefe Folgernng in Birflichfeit nicht fur alle Galle gegogen, vielmobr in einzelnen beftimmten Gallen nur eine geitweilige Unterbrechung in ber Mububung ber Geroitut - I. t4 pr. Dig. cit, t. 6 Dig. si serv, vindic. (8, 5) angenommen, in anderen, fobalb bas gwijchen bem berrichenben und bienenben Grundftude belegene, bem Gervitntberechtigten feither eigenthamlich geborige Gruntftud obne Borbebalt ber Dienftbarfrit veraugert worben ift, - t. 7 § 1 Dig. commun. praed. (8, 4) und I. 13 eit. - ausgesprechen, bag bie Dienftbarteit erft erlofche, wenn oom Angenblide ber Bebinberung in ber Muentung an bie Berjahrungegeit abgelaufen fei. Db in biefen Rechtefaben eine grunbfastiche Entichritung für bergleichen Galle ber Beranberung an bem gwijchen ber herrichenben und bienenben Gache tiegenten Grunbftude ober eine fingulare Beftimmung fur folde Geroituten, Die fich über mehrere Grundftude erftreden und bennech eine Giubeit bilben, gu fiuben fei, tann nnerortert bleiben; es genugt, bafi bas pefitive Recht in ben angeführten gallen bie Dienftbarteit mil bem Begfallen bes hinterniffes wieber aufteben laft, porausarient, ban nicht ingwifden bie Beriabrung burd Richt. gebrauch eintrat. Der Ginwand bes Rti., baft irne Boridriften nicht fur einen Gall gegeben frien, in bem, wie bier, ber frubere Gervitutberechtigte ein anberes Grunbftud erworben babe, bas ibm ben Bugang ju bem fruber mit ber Dienftbarfeit belafteten Brunbftude eroffne, ift unbeachtlich. Abgefeben von ber Frage, ob bie in t. t3 eit, getroffene Gutideibung nicht and auf ben von ber Revifion unterftellten Sall ju erftreden fet, liegt bier berfeibe Thatbeftand por, von bem ber Jurift in 1. t3 eit. ausgeht, nur bag ber Berfauf bee 3wifchengrunbftude nicht von bem Gigenthumer bes berrichenben Grunbftude felber, fonbern oon bem Rechte oraauger beffelben im Befite biefes Grunt. ftude ftattgefunden bat, ein Umftanb, ber begreiflich frinen Untericieb in rechtlicher Beurtheilung ber Gache gu begrunben vermag. 111. C. G. i. S. Gottmalt c. Menger vom 15. April 1890. Nr. 13/90 III.

16. Bri ber thatlächtichen Ermittelung bes im Gebieftle jur Ericheinung gefoummen Billens bes Leftaters ift allerbings ber Gebieft für fich nicht als fingirter Leit bes Leftamentes im Auge zu fallen; ygl. 1. 7 § 1 D. de jure codie. 29, 7. Bal. (Batich. 64 verbart Rumer.

V. Das Brenfifche Allgemeine Lanbrecht.

18. 26 (Sinche ber Verfährung ber perfönligen ferberung begingte ber in Frage firetune Jissen für den der Siegeliffen in Societan von der Schriftung ber mich erneklint bereicht in Societan ber bei der Schriftung ber mich erneklint bereicht in Societan ber ben erteiligenen Gall mit bereicht in Societan für den der Schriftung der Auftrage der Schriftung der Schriftung der Schriftung der Schriftung der Schriftung der Schriftung und bei der Schriftung und der Schriftun

orfprochen merben; es ißt rielmeir mittels bet hypotefestrieben. Allage ber eine modibalkeigt signe som Gedulbare, night bei Medibarden gestellen flüstpreud, gerichtlich gefinnd gemacht, allerbeitung mit 20-festralbung mit 10-festralbung mit

19. Die ftreitige Berpflichtung berubt nuf bem gemaß § 15 bee Strafenbaugefetes vom 2. Juli 1875 fur bie Ctabt Grintt erlaffenen Ortoftatute vom 4. Oftober 1875, beffen § 4, wie bie entsprechenben Beftimmungen in ben fur andere Stibte. namentlich für Berlin, ergangenen Ortoftatuten gleichen Infaite, fich wortlich an ben § 15 bes Wefebes aufchlieft. Daburch ift fur bie Gigenthumer ber an eine neue Etrafe ungrenzenben Grunbftude bie Berpflichtung begrunbet, fobalb fie Betaube an ber neuen Strafe errichten, ju ben Roften ber Mulage und erften Unterbaltung ber Strafe Beitrage ju feiften. In biefer Berpflichtung fiebt bus B. G. nicht eine gemeine Laft im Ginne bee § 175 Thi. I Sit. 11 bes M. 2. R., fonbern eine privatrechtliche Regilaft, welche unter bie Beftimmung bes & 183 n. u. D. fallt. Das R. G. bat bungegen mebrfach ausgesprochen, bag bie auf Drisftatut beruhenbe Berpflichtung gu Beitragen, wie fie bier in Frage fteben, in Beziehung auf bie Bewahrleiftungopflicht bes Bertanfere ale gemeine Laft im Ginne ber §§ 175 ff. Ibi. I Tit. 11 bes M. 2. R. angufeben ift. 3n6befonbere fei vermiefen auf bas Urtheil bes V. G. G. vom 11. Juli 1885 in Cachen & c. C. V 28/85 (mitgetheilt im Prengifden Bermaitungeblatt Jahrgang VI S. 405, VII S. 262), in welchem qualeich bemerft ift, baft bie Beantwortung ber Frage, ob jene Berpflichtung ale eine aufgerorbenttiche gemeine Buft (§ 180 a. a. D.) angefeben werben fann, von ben fonfreten Umftanben abbange. Aber baburd, baft fich bie ftreitige Berpflichtung ale eine gemeine Laft barftellt, wird nicht ausgeschloffen, baft von ben Betbeiligten im Bege einer bem Privatrocht anheimfallenben Berabrebung bie Laft freiwillig übernommen ober fichergeftellt wirb (vgl. Urtheit bes R. G. vom 8. Juli 1886, Gutideibungen in Civilfachen Bb. 17 G. 1991. Co oft bies gefchieht, bort bie Berpflichtung gwar nicht nuf, eine öffentlich rechtliche Laft ju fein, fie wird uber baueben mit ben befenberen Birfungen ausgestattet, welche ibr ale pripatrechtliche Berbinb. lichfeit gutommen. Go liegt nach ber Seftftellung bes B. G. bie Cache bier in Folge ber tlebernahme ber Berpflichtung burch ben com Befiboorganger bes Beff, ausgeftellten Revere vom 13. Januar 1881 und ber auf Grund beffeiben erfolgten Gintragung ber Berpftichtung unter Angabe ber in Beib veranschlagten Roften. 3n ben vielen 3meifein, welche bei Unslegung und Anwendung bes Gesches vom 2. Juli 1875 bervorgetreten find und an beren Loinna erft eine vieliabrige Rechtfprechung beitrugen tounte, gebort auch bie Grage, ob bie Unifegerheitrage nach bem Gefege binglichen Charafter baben. Die Praris fnote biefer Rrage, welche auch jur Belt noch nicht unebrudlich enticbieben ift, auszuweichen, indem ben Beitragen in vericbiebener Beife ber Churafter ber Dinglichfeit befonbere gefichert wurde. In einzeinen Ortoftatuten ift bie Gigenicaft ber Dingtidfeit befonbere bervorgeboben; in anteren wurde angeordnet, bag bie Erfüllung ber ben Unliegern obliegenben Leiftungen ober beren Cideritellung burd Berfagung bes Bautonfenfes ober burch Auferlegung von besonderen Bebingungen bei Ertheilung bes Bautoufenfes gu ergreingen fei. Die Ctabt Gefurt icheint fich baburd geboffen zu baben, bag fie bie beitragepflichtigen Anlieger por ber Bebauung bes Grunbftude bie ihnen nach Orteftatus obliegenbe Berpflichtung befonbere übernehmen und burch Gintragung im Grundbuche ficher ftellen lieft. Golden Inbalt bat ber Revers vom 13. Januar 1881, und ber timftanb, bag gu bemfelben ein gebrucktes Formular verwendet ift, beutet auf eine regelmäftige Itebung bin. Spricht icon biernach bie Babrfceinlichfeit bafur, bag ber Revers vom 13. Januar 1881 aleichfalls mit ber Ablicht ausgestellt und angenommen ift, ber Beitragspflicht bee Borbefibere bes Beff. burd Berpfaubung und Gintragung auf privatredtiidem Wege bingliche Birfung au verichaffen, fo wird bies, weniaftens fur bie Revifioneinftang, jur Bewicheit burch bie Geftstellung bes B. G. Gine foiche muß namiich in folgenbem Cabe bes B. II. gefunden werben, welcher fich ber Unterfudung anichliefet, ob ber Leiftungepflicht bee Abjagenten bingliche Birtung beigumeffen fel: "Die bingliche Berhaftung bes Grunbftude ift uber im vorliegenben Salle burch bas in bem Reverfe vom 13. Januar 1881 gum Musbrud gebrachte, swifden ber Rommune Erfurt und bem bamaligen Gigenthamer bes Grunbitude getroffene Prigatabtommen und burd bie auf Grund tiefes Abfommene bewirfte Gintragung ber Laft im Grundbuche vermittelt worben." Damit ift ausgesprochen, bag es einer Prafung ber Frage, ob ber Beitrags. pflicht nach bem Gefete binglicher Charafter gufomme, nicht beburfe, weit biefer Pflicht von ben Betbeiligten burch privatrechtlichen Aft ein folder Charafter beigelegt fei. 3ft bies aber ber Sall, fo banbeit es fic bei ber auf bem Grunbftude bes Ri. eingetragenen Bermflichtung um eine nuf bem Gute haftenbe Privutverbindlichfeit, weiche ber Beff. nach § 184 Thi. I Sit. 11 bes M. C. R. vertreten muß, weil ber Ri. biefelbe nicht ausbrudlich übernommen bat. Daraus folgt angleich, ban bas Recht ber AL, vom Bell, Bertrefung ju forbern, nicht gemaß §§ 344, 345 Ibi. I Tit. 5 bes 21. 2. R. burch Ablauf ber fechemonatigen Grift verloren gegungen ift (val. Urtheil bes Preuftifchen Dbertribunale vom 29, Oftober 1847, Rechtsfalle Bb. 3 G. 59). V. G. G. i. G. Lubwig e. Gang vom 26, Mpril 1890, Nr. 346/89 V.

90. Sha hie Gidagan ber Watter betrift, is simust hat St. It. eine stude St. III. eine stude St. III. eine Gidagan bewich Bernagar vom St. III. eine St. III. eine Gidagan und hisp beig Standare chen Rechtsarmerrchium, in Interentinjummun mit her Partue (General et St. 20 c. 8-25. V. Genat St. Stand 1885) auf hie driftediungen. John bei general verbeitigt Stanter, in her erne it betroft Stilleren ertitistung befoliefen Stiller und bei dem Standar vom Alle general verbeitigt und dem Standard vom Alle general verbeitigt und dem Standard vom Alle general verbeitigt und dem Standard v

21. Da ber Bater in ber erlärten Abficht zu ichenten bir Ginlagen auf ben Namen bes Al. in belfen Spartfelfenbuch, den der Alle der der Mitter in Benederung gegeben und bemit in Belig befulten batte, gemacht bat, se sie under uns weisen der Alle der der der der der der der der meisten ber Japataffe und ber m. Al. des Berkstättig babin ge22. Das Preufifide Dbertribungi bat feit bem Pienarbeidinf 19. Oftober 1840 (Gutidefbungen, Bb. 6 G. 399) in fonftanter Rechtfprechung baran feftaebaiten, baft bas bei Ronfurreng mebrerer Glaubiger auf baffeibe Bermogenoftud bes Schuldners au einen von ihnen irrthumlich und aus Berfeben ju piei Gejablte pon ben baburd benachtbeiligten Gilabigern tonbicirt werben tonne. Das R. D. S. G. ift bem beigetreten (Entichelbungen beffelben, Bb. 7 G. 163), und ber vierte Senat bei R. 66, bat in Cachen Schult c. Beble IV. 310/88 im Urtbeil vom 21. Rebruar 1889 benfelben Grunbfaß jur Anwendung gebracht. Die ungerechtfertigte Bereicherung mit bem Chaben bes Unberen (§ 262 bes M. 9. R. Ibl. 1 Zit. 13) ift bier in ber ju Unrecht erlafigten Befriedigung gu fuchen. Durch Berausgabe bes Empfangenen an ben beidabigten Glaubiger erfolgt nur bie erforberliche Ausgleichung; eine Bermogeneminberung erleibet ber Berausgebenbe gegen ben fruberen Stand feines Bermogens nicht; benn wenn feine Befriedigung rudgangig gemacht wirb, fo tritt feine Forberung wieber ins Leben, Diefelbe erweift fich als noch ungetilgt. Die Enticheibung bes vierten Genate vom 22. Offober 1885 in Gachen Pereg c. Gothichmitt und Babt IV. 171/85, auf welche bie Ri. Bezug nimmt, fteht nicht eutgegen. Damais banbelte es fich um bie Arage, ob einem Routursalaubiger, beffen Forberung aus Berfeben nicht zur Prufung gezogen und nicht in bie Tabelle eingetragen, und ber beebalb bei ben Bertheilungen unberudfichtigt geblieben war, ein Anfpruch gegen bie übrigen Glaubiger auf Berauszahlung bes von biefen Empfangenen bis zu bemjenigen Betrage, ber ibm bei richtiger Bertbeitung jugefallen mare, guftebe. Dies wurde verneint, weil nach bem Gefete ein folder Glaubiger bei ben Bertbeilungen nicht gu beruchichtigen, Die Bertheilung baber nicht unrichtig fei. Die Entidelbung ftebt alfo gleichfalls auf bem Boben, baft es barauf antomme, ob bei ber Bertbeilung gefehlich verfahren fei, ober nicht; fur ben fetten gall bat fie bie Bereicherungsflage nicht ausgeschioffen. IV. G. G. i. G. Gerichtstaffe I. ju

24.7 Gin allgemeiner Rechtsfat babingebenb, bag ein Befcabigter bie ibm gebuhrenbe wolle Gnticabligung nur bann erhalte, wenn ibm ber Betrag bes erlittenen Schabens von Gnt. ftebung bes Schabens verginft werbe, befteht nach preugifchem Recht nicht; ein folder wurde mit ber Beftimmung bes 5 66 Eit. 16 26l. 1 bes M. 2. R., wonach ber in Gelbe feftgefeste Betrag ber aus einer unerlaubten Sanblung erhobenen Gutfcabigungeforberung vom Zage bes ergaugenen Urtheile an gu verginfen ift, unvereinbar fein. Es fcblieft bas gwar nicht aus, bag unter Umftanben Binfen, (uicht aus bem Berguge, fonbern) ale Theil ber Entichabiaung felbit icon von einem früheren Beitpunft, ale bem Tage bee Urtheils ober ber Ringezustellung, mgefprechen merben fonnen. Das wird inebefonbere gutreffen. wenn ber Chaben in ber Entriebung eines beftimmten Belb. betrages befteht, beffen Rubung in ber Folge ber Beichabigte entbehren muß (ogl. Reichsgerichtsenticheibungen Bb. 8 G. 237). V. C. S. i. G. Stottrop c. Beifebant vom 23, April 1890, %r. 354/89 V.

25. Wenn der einzigen Williefgreißener auch nicht betwalft ist, der gemeinschaftliche Gerbernen zur Zahlung auch zu film auflan einzigerbern je Izau ihm auch feitlichnehre Rechtprebung, der die einze der gestellt der der die Bertren gehr Zeitlicher bei Rechtprebung der Angelen der die gestellt der der Gelektrung der Rechter gehrende Williegung auch freit, met liedem weren Gestellt auch der Gelektrung der Rechtprebung der Gelektrung der G

26. Dit bem B. R. ifi bavon auszugeben, bag ber Theilungevertrag bie Raiur eines laftigen Bertrages bat (§ 7 M. C. R. Ebl. 1 Sit. 5), was im Befete uoch einen befonberen Musbrud baburch erhalten fat, bag Privattheilungen nach 6 111 M. 2. R. Thi. 1 Tit, 17 ben Regeln von Bergleichen unterliegen, lebtere aber im § 406 M. 2. R. Thl. I Zit. 16 ausbrudlich als laftige Beetrage bezeichnet werben. Der Revifion ift gwar nun gugugeben, ban bie auftere Geftalt bes Geicafts nicht unbebinat mangebenb fein tann. 3mifden bloften Begunftigungen eines Theilnehmere burd bie übrigen bei ber Theilung, welche ben rechtlichen Charafter bes Beichafts nicht beeinftuffen, und folden Abreben, meide neben und nach ber Theilung bie ichentungsweife Abtretung eines Studes ber ebemals gemeinschaftlichen Bermogensmaffe enthalten, ift ein Unterfcbieb ju machen. Die letteren fint ale Schenfungevertrag zu bebanbein, auch wenn fie fich im Theliungevertrage verbergen. Allein Die Abmeichung vom gefenlichen Theilungsmanitabe für fich allein ergiebt nichts für bie Unnahme einer Schenfung. 2Bo, wie bier, Die Theilung fic auf ein eingelnes Stud bes Rachlaffes befchrantt, lagi fich nicht einmal erfeben, bag ber aufcheinent begunftigte Grbe rom Radlaffe mehr erhalten babe, ale ibm nach bem Wefebe gufteht. Allerbings find bie gum Rachlaffe geborigen Rapitalien (Spartaffenguthaben und Supotbeten) unter bie brei Erbftrange ju je einem Drittel getheilt worben. Bei biefen bat alfo, wie feftftebt, eine Musgirichung nicht ftattgefnuben. Ge ift aber nicht erfichtlich, mas fonit noch jum Rachlaffe geborte und wie bies getheilt ift, ba im Thatbeftante bes I. R. nur ermabnt wirb, ban ber Radlan unter Unberen aus Rapitalien unb bem Grunbftude beftanben babe. Davon abgeleben giebt Jes jabireiche Doglichfeiten, welche bie Abficht einer Scheafung aurichtieften. Ge mag uur barauf angemiefen werben, ban ber

Berfauf bes Grundstücks ein freihandiger war, nud daß ein einzester Mittebe feine Zustimmung zu demittlem, falls ihm etwa ber Laufpreist zu niebrig seine, derem abschausst machen tonnte, daß er oom Ansigetbe mehr erhieit, als ihm als Gebe zufam. IV. G. S. I. S. Hemming c. Radomsky com 28. Spril 1809, Rr. 20/800 IV.

27. Der Befi. bat bebauptet, er babe bem Ri. gur Gicherung von beffen Rechten aus bem Pachtvertrage 6000 Dart Raution beftellt. Da ber Pachtvertrag Johannis 1885 beenbigt, und bas Pachtgut gurudgewahrt ift, jo befist - wenn bie beftrittene Behauptung bewiefen wird - ber Beff. bas Recht, bie Rudiabiung ber Raution zu verlangen, fofern ber RL nicht beftimmt ju bezeichnenbe Unfprude aus bem Pachtvertrage gegen ben Bell. geltenb machen fann. (Ugl. Striethorft Archio Bb. 98 C. 211, Entideibungen bes R. G. Bb. 7 G. 374.) Gin folder Anfpruch ift Die jest eingeflagte Pachtforberung. Rimmt man jeboch, wie bas R. G. in einem abnlichen galle ausgeführt bat (ogl. Gruchot Beitrage Bb. 30 G. 1115), an, ban ber Befugnin bes Berpachtere, Die Pachtfaution bis jur Erlebigung aller Berbinblichfeiten aus bem Pachtvertrage in Sanben gu behalten, uad Rudgabe bes Pachtautes bas Recht bes Pachters auf Erbebung ber Raution gegenüber ftebt, fo lagt fich nicht abfeben, weshalb ber Pachter in Ermangelung weiterer Forberungen bes Berpachtere aus bem Pachtvertrage bebinbert fein follte, feine Pachtginsichulb um ben Betrag ber Raution gu furgen. Do er bies Recht ale Ginrete ber Compensation, wie ber 1. R. annimmt, ober ale Ginwand auf Grund bes \$46 N. 2. R. Ibi. 1 It. 20, wie bie Revifion ausführt, in Anfpruch nehmen barf, ift fur bie Begrundung beffelben ohne Bebeutung. Der Entfdeibungegrund bee I. R., bag bie Ginrebe vertragemaffig ausgeichloffen jei, tann fur ben bier vorliegenben Ball, bag bie Rudanbe bes Pachtautes ftattaefunden bat, nicht fur antreffenb erachtet werben. V. G. G. I. G. Beber c. o. Bebell vom 23. Aprii 1890, Nr. 353/89 V.

28. Der Cheibungegrund ber 6§ 712, 713 11 1 M. 2. R. jest voraus, bag ber Dann ber Frau bie Berabreichung bes Unterhalts ohne rechtmäßigen Grund verweigert, daß er in Anlag beffen auf ben Antrag ber Fran burch ben Richter gur Gemabrung bes Unterhalts fur foulbig erflart und bagu burch 3mangemittei angehalten wird und bag er beffenungeachtet bebarrlich fortfabrt, ber Frau ben Unterbalt gu verfagen. Bu ben Borausfestungen gebort alfo, bag ber Unterhalt icon por bem Ginidreiten bes Richtere ohne Grund verfagt morben ift. Dan foides bier autrifft, ift nicht feftaeftellt. Rach ber Erbebung ber Cheibungeflage mar aber Ri. gufolge ber Borichrift ber §§ 723 bie 725 a. a. D. gur Unterhaltung ber Bell, aufer bem Saufe fo lange nicht verpflichtet, als ber Beft, nicht bas Getrenntleben burch ben Richter geftattet mar. Benteres ift erft burch bas Urtbeil pom 8. Geptember 1888 gefcheben und baraus ergiebt fic, bag bie Annahme bes B. R., biefes Urtheil fei, well burch baffelbe gleichzeitig bem Danne bie Bablung von Alimenten aufgegeben ift, ale eine Anordnung im Ginne bes § 712 angufeben, ber Begrundung entbehrt. Der B. R. oerfennt überhaupt ben fraglichen Scheibungegrund; benn er erachtet fur allein maggebenb, bag ber Ri. ber Unordnung im Urtheile vom 8. Geptember 1888 wegen Mimentation nicht nachgefommen ift. Es tritt bingu, bag bas Urtheil com 8. September 1888 auch fonft ben Geforberniffen bes 8 712 nicht entipricht. Daffelbe ift uur von vorübergebenbein Beftanbe, ba es ben 3med bat, einen einftweiligen Buftanb mabrent ber Dauer bes Cheideibungsprozeffes ju regela, und beebalb mit ber Beenbigung bes letteren feine Birfung verliert. Berner fest ber § 712 nach richtiger Auffaffung ein im orbentlichen Berfahren ergangenes Urtheil voraus; ber Dann foll im orbentlichen Rechtegange barüber gebort werben, ob er ber Fran ben Unterhalt im Ginne bet Befebes verfagt unb wie bod bie Berpflegungefumme nach feinen Umftanben zu beftimmen ift (vgl. Roch, Lanbrecht, Anm. 65 ju § 712 Thl. II Sit. 1; Dernburg, Preufifches Privatrecht, Bb. III § 18g; Petere," Wheicheibung, G. 47; ferner auch Striethorft Archiv Bb. 27 G. 273). Das Urtheil com 8. Ceptember 1888 ift bagegen auf Grund fummariiden Berfahrens ergangen, labem es nicht auf feitgestellter, fonbeen nur auf glaubhaft gemachter thatiadiider Unteriage beruht (§§ 800, 815 ber 6. P. D.). IV. G. G. i. G. Buche c. Buche vom 10, Apeil 1890. %r. 361/89 IV.

29. Rach ben Beftimmungen in Ibi. II Tit. 8 68 1973 und 1974 M. E. R. fann eine Berficherung ju eigenem Bortheil auf bas Leben eines Dritten obne beffen - fdeift. tiche ober munbiiche, ju vergl. S. G. B. Art. 277 und 317 - Einwilligung nicht genommen, und wenn es bennoch geichiebt, muß bie Berficherungefumme fomobi von bem Berficherer, ale von bem Berficherten jum Beften ber Mrmen ale Strafe erlegt werben. Inbem bas Gefen von einer Berliche. rung jum eigenen Bortheil bes Berficherungenehmers fpricht, meint es nicht eine folde, an welcher letterer ein bioges bireftes ober inbireftes Intereffe aus fraeud welchem Grunde bat, es tann vielmehr nur biejenige Berficherung bes Lebemt eines Dritten im Muge baben, bei welcher bie Berlicherungejumme bem Berficherungenehmer ju gut tommen foll. Die lanbrecht. liche Borfchrift ift alfo in allen gallen anwendbar, und in ibren Borausfehungen erfüllt, mo ber Berficherungenehmer eine barauf greichtete Abficht bei Abichinft bes Bertrages an erfennen gegeben und wo in gleichem Ginne ber Dritte, beffen Leben oerfichert wirb, feine Ginwilligung ertheilt bat. III. G. G. L. E. Claufen c. Johannfen rom 1. April 1890, Rr. 329/89 111.

30. Mit Recht geht ber B. M. bavou aus, bag nach \$6 70, 72 Thl. 11 Tit. 15 M. L. D. bas Rifdereirecht in einem öffentlichen Buffe ben ans ber Corge fur bie öffentlichen Intereffen fich ergebenben Rechten und Pflichten bes Ctaates infomeit nach. ftebt, bag bem Rifdereiberechtigten gegen bie im öffentlichen Intereffe erfolgenben Strombauten, inebefonbere gegen Durchftide, ein Wiberfprucherecht nicht guftebt, fonbern nur ber in fenen Boridriften bezeichnete Enticabigungsanfprud. Die nach § 70 a. a. D. im Falle ber Ausführung eines Durchftiches bem Staate aufallenbe freie Berfugung über bas verlaffene Bett ift nicht bavon abbangig, baft bas bisberige Bett vollftanbig troden gelegt ift, fonbern fie tritt ein, fobalb bem (fcbiffbaren) Strome in bem neuen Durchftide eine anbere Richtung gewiefen worben ift. Benn unn auch bie Befugnig bes aur Gifcherei in bem öffentlichen Strome Berechtigten, bas tobtgelegte Bett gu befifchen, fo lange fortbauert, ale fie bort thatfachlich ausgeübt werben tann, fo findet biefe Befugnift bod ftete ibre Gorante in bem freien Berfügungerecht bes Staates, ohne Unterschieb,

ob man bie Gifcherei in bem tobtgelegten Bette als ein fortbanernbes findereirecht in bem offentlichen finfie, ober, weil bas Baffer auf ber tobien Strede nicht niehr ben Charafter bes öffentlichen Riufies bat, ale Dienithurfeit in einem nunniehrigen Privalgemaffer anfieht. Daraus folgt, bag ben Bifchereiberechtigten ein Biberipruchorecht nuch gegen folche Berfügungen bes Ctantes über bas verlaffene Bett, welche bie Gifcherei berintradligen, nicht guftebt. Das Berfügungerecht bes Staates über biefes Bett ift ferner fein blofies, auf bie im ftrompoliteitiden Intereffe erforberlichen Anordnungen beschränftes Sobeitsrecht, fonbern ein Bermogenerecht, nije ein fiefalifches Recht, gefeigeberlich begrundet, wie ber B. R. gutreffend bervorbebt, burch bie Ermagung, bag ber Ctaal bie Roften fur Berftellung bes neuen Stromtbeiles anfunrenten batte. Der Staat ift fomit befugt, bas verlaffene Bett auch Dritten gnr freien Berfügung ju überlaffen, umfomehr, baffelbe burch eine anbere fistatlide Beborbe, nie bie Etrembauverwaltung, und zu anbern ale ftrompolizeitiden 3meden, nueguuben. Der B. R. bat nicht, wie bie Rerefion ibm vorwirft, ben Unterfchieb in ber Stellung bes Staats ule Bermalter ber öffentlichen Intereffen an ben ichiffbaren Stuffen, und ale Bermatter fiefalifder Bermogenerechte anier Acht gelaffen, fonbern ausbrudlich bie von ber AL geltent gemachte Unterideibung gwifden Berfügungen, welche bie Strombauverwallung im öffentlichen Intereffe, und wetche ber Domanenfielus ule Gigenthumer bes alten Alunbettes treffe, ale bem frejen Berfugungerechte bee Staates gegenuber unbaltbur bezeichnet, und biefer Muffaffung ift beigutreben. V. C. S. t. S. Riiderinnung zu Torgau e. Dr. Domanen. fiefus vom 23. April 1890, Rr. 350/89 V.

VI. Souftige Breugifche Lanbesgefebe.

Bu ben Stempelgefeßen.

31. Rad Art. 23 bes S. G. B. ift bie Beraufterung einer Firma ale folder, abgefonbert von bem Sanbelegeicaft, fur welches fie bieber geführt murbe, nicht gulaffig. Dagegen funn ber Erwerber eines Sanbelegeicaftate, beffen Girma mit Ginwilligung bes bieberigen Gefchafteinhabere fortführen (Art. 22 bafelbil), und eine theilweife Menterung in ben Perfonen ber Befellichafter anbert nichts an ber Befngnift gur Fortfub. rung ber Gejellichaftefirma, wobei jeboch ein austreleuber Gefellichafter, beffen Rame in ber Rirma enthalten ift, in beren Fortführung ausbrudlich eingewilligt haben muß (Art. 24 bafelbit). Bon biefem rechtlichen Gefichtepunfte ans fann ber in bem vorliegenben Bertrage ausgedrudten Ginwilligung bes nusicheibenben Befellichaftere in Die Fortführung ber Firma gegen eine bestimmte Gelbentichabigung bie Bebeutung eines felbititanbigen, fur fich zu beurtbeilenben Uebertragungegeichafte, beffen bejonbere Qualifigirung ale Raufgeschaft in Frage tommen fonnte, überbaupt nicht befarmeffen werben, wie benn ein foldes auch nach ber einwandefreien Beititellung bes B. R. von ben Routrabenten gar nicht beabfichtigt ift. Bielmehr entideibet über Die rechtliche Bebeutung bes besfallfigen Abtom. mene bie Ratur berjenigen Rechtsgeschäfts, welchem es ale Theil einverleibt ift. Bilbet baber ein ganges Sanbelegeichaft mit ben baju geborigen Cachen und forberungen und mit bem Rechte jur Gortführung ber Firma, alfo ein Inbegriff von Cachen und Rechten ben Gegenftant eines Raufvertrages, fo ftebt nichte entgegen, ben auf bas lebtgebachte Recht gerechneten Theil bes Raufpreijes mit bem Mobiliartaufftempel gu belegen, meil es zweifellos zu ben beweglichen Sachen gebort, ober es unter ben Boranefetungen bes & 5 f. bes Stempelgefetes vom 7. Mar: 1892 bei unterbliefener Angube eines besonderen Bertbet bem Jamubiliaritempel zu unterwerfen, Muf berartige Falle beziehen fich bie bieffeitigen Urtheile vom 26. Februar 1885 - IV 357/84 -, 19. Nevember 1885 - IV 213/85 -, 3. Sanuar 1889 - IV 240/88 -, und 11. Rebrunt 1889 - 1V 303/88 -. Borliegend aber handelt es fich nicht um ben Berfauf eines Sanbeisgeidafts mit feiner Girma, fonbern nach ber nicht zu beauftnnbenben Unnahme bes B. R. um ble Museinanderjebung swifden zwei Theilnehmern an einer offenen Sanbelegeiellichaft, welche in ber Beife bewirft ift, ban ber unsicheibente bem anberen Befellichafter, ber bas Beicaft fort. führt, feinen Untheil un bem Befellichaftevermogen gegen eine Gelbabfindung überlaffen bat. Dan ein feider Bertrag nicht bem Ranfftempel unterliegt, ift in neuefter Beit wiederholt vom R. G. ausgesprechen und bejoubete in bem jur Beröffentlichung gelangenben Urtbeil vom 5. Dezember 1889 - IV 238/89 nueführlich begrundet. IV. G. G. i. G. Biefus c. Bifcher vom 24. April 1890, Nr. 3/90 IV.

Bum allgemeinen Berggefeb.

32. Dus Berggefet enthatt feine Boricheiften über bie Grunde, welche bie Auftofung einer beitebenben Gewertichaft berbeifubren. Db bie Beftimmung bes § 94, nach welcher gwei ober mehrere Ditbetheiligte eines Bergwerte eine Gewertidaft bilben, nur bie Bebinaungen fur bie Begrunbung einer Bewertichaft ober nuch bie Bedingungen für beren fortfebung festiete, ob utfo bie Bereinigung aller Bergwerteantheile in ber Sand eines einzigen Gewerten bie Auflofung ber Gemerfichuft gur nothwendigen Golge babe, ift in Biffenicaft und Recht. iprechung bestritten. Im vorliegenben Galle bebarf es inbeffen nicht ber Entidelbung biefer Streitfrage. Die einzigen Betheitigten maren allerdinge urfprungtich auger bem Rt. nur bie beiben Befl., welche in Musubung bes ibnen uach 6 132 anftebenben Redles auf ihre Betheitigung Bergicht geleiftet haben, indem fie ihre Ruricheine bem Ri. einfandten. Diefer Bergicht batte uber, wie ber B. R. gutreffent ausführt, nicht ben Gigen. thumbubergang ber Antheile nuf ben Rl. gur Folge, vielmehr muren in biefem Galle nach ben §§ 131 und 132, fofern bie Gewertichaft nicht anterweitig verfügte, tie aufgegebenen Intheite burch ben Reprafentanten ju Gunften ber Gewerfichaft zu verfaufen, und erft nad Geftiftellung ber Unverfauflichfeit trut bas Buwaderecht ein, welches burd Buidreibung in bem Gewertenbuche gu verwirflichen mar. Das irgent eine biefer Berfügnugen ftattgefunden babe, bun jusbeionbere bie Boidung ber beiben Beft, in bem Gewertenbuche erfelgt fei, wirb nicht bebauptet. Der Repraientant ift babee noch beute in ber Lane. ben Berfauf ber Antheile vorunehmen, und falle berielbe getingt, bat bie Gewertichaft in feinem Augenbilde gu befteben anfgehort. Mit Recht wird baber von bem Borberrichter angenommen, bag mabrent biefes Buftanbes ber Comebe bie Gewertichaft in ihrer Rechtsfubjeftivitat, Berfaffung und Bertretung fortheftebt, bie Gewertichaft alie jur Gebebung ber Mage legitimirt war. II. E. G. i. G. Ropel c. vem Berth vou 28. Marg 1890, Nr. 29/90 IL

Bu ben Grundbuchgefeten.

33. Die Musführungen bes B. G. fteben im Biebriprnche ju ber burch fortmabrenbe liebung gefefteten Praris bes R. G. Darnach ift allerbinge ber Inhalt ber Grundstenerbucher allein nicht mafigebeut fur bie Bestimmung beffen, was verfteigert ift (Gruchet's Beitrage Bb. 31 G. 95). Der Erfteber erwirbt bas Gruntitud vielmebr in bem Umfange, wie es thatfactlich und rechtlich ber Zwangeverfteigerung unterlegen bat. Auf bie Deinung bes Erftebere und ber übrigen Intereffenten bes Berfabrens tommt nichts an. Das im Buidiageurtheile bezeichuete Grundftud wird bemgemag bem Erfteber in allen feinen Theilen, alie auch in bemienigen Theile übereignet, von welchem weber bem Bieter, noch ben anberen Intereffeuten befannt gewefen ift. bag er einen Theil bes verfteigerten Grunbitude bilbet. (Batimann's Beitidrift fur Preufifdes Rocht Bb. 4 G. 93.) 3ft bas Grundftud im Buidiageurtheil nach feinem Grundbuch. blatte bezeichnet und mar biefes por Ginleitung ber 3mange. verfteigerung auf bas Grundsteuerbuch gurudgeführt, fo ermirbt ber Erfteber fammtliche Reglitaten, welche in bem ber 3mange. verfteigerung ju Brunde geiegten Steuerauszugen enthaiten finb, und mar and foide, bie fich im Befite eines Dritten befinden (bafelbit Bb. 3 G. 176). Anbererjeite - und barauf tommt es bier an - erwirbt ber Erfteber aber auch nur biejenigen Grunditude, welche im Buichtageurtheile ais verfauft bezeichnet find. Inebefondere geht ein Gennbitud, welches ein elgenes Blatt im Grundbuche hat, ober weiches auf einem anberen Grundbuchblatte als bemjenigen, welches im Bufcbiageurtbeite ais bas bes verfteigerten Grunbitude begrichnet morben, fei es ale ganges Grundftud ober ale Theil eines folden anfgeführt ift, nicht obne Bezeichnung beffelben ftillidweigend qualeich mit einem anderen Grundftude burd ben Buichtag bee letteren in bas Gigentbum bes Gritebere über (Grudot's Beitrage Bb. 31 C. 94, Entidribungen bet Reichtgerichts in Ciplifaden Bt. 15 E. 249, Bb. 18 E. 275, V. 659/81, V. 62/86, V. 31/88, Speiftliche Bedenicheift 1886 G. 125 Rr. 59), V. C. C. i. G. Lobm u. Gen. c. Borid. Ber. Dantig vom 19, Mpril 1890, %r. 143.89 V.

VII. Das Frangofifche Recht (Babifche Laubrecht).

34. Der B. R. bat in Anichlieftung an bas Urtbeil bes 11 G. G. (Gutideibungen bee R. G. Bb. X1 G. 345) bie Rlage abgewiefen, weil ber Grat juffinftigen Chabens nur unter gewiffen Borausfehungen, jebenfalls aber bann nicht burch Rlage geforbert werben burfe, wenn bie Rlage auf Befeitigung bes fcabeubringenben Betriebes gegeben fei. Der Cenat bat inbeffen von biefer Rechtsauffaffung abgeben zu muffen geglaubt. Beundfablich ift gmar nicht gu beftreiten, bag bie Anerbnung von Borbengungemagregeln fur bie Bufunft nicht gu ben Aufgaben ber Gerichte gebort, fur bie Beurtbeilnug bes Rlagebegehrens vielmehr ber im Augenbtide ber Riageerhebung vorliegende Thatbeftand maggebend ift. Die fortichreitenbe Rechtsentwidelung bat jeboch ans Grunben ber 3weifmaffigfeit inebefondere ju bem 3mede, ber Bervietfaltigung ber Prozeffe entgegenzutreten, Diefe Schranten fur eine Reibe von Gallen burchbrochen. Die G. P. D. gestattet in § 231 bie alebalbige Feitstellung eines Rechteverhaltniffes, obwohl beffen Birfungen erft in ber Bufunft eintreten, und trifft in ben 55 671 und 687 Fürforge fur ben fall, bag bie Bollitredung

eines Urtheils von bem burch ben Giaubiger ju beweifenben Gintritte einer Thatjache abhangt. In gleicher Beife geftattet bas Saftpflichtgefen, bas Beragefet 6 137 und bie Gemerfeordnung § 26 bie Berurtheilung jum Erfabe besjenigen Schabens, welcher unter gewiffen Borausjehungen erft in Bufunft eintreten wirb. Allerbings fann eine Entichabigung nicht fur ben Gall geforbert werben, baft ber Beffagte in ber Bufunft eine unrechte That (Art. 1382 ff. bes B. G. B.) erft begeben werbe. Im vorliegenben galle mar aber bie Schaben bringenbe Urfache und ber icabigente Erfoig im Angentiide ber Rlageerbebung icon vorbanden. Benn auch bas Befteben ber Dampfmaichine und fonftigen Ginrichtungen auf Die Befitung ber AL feine Birfungen anbubte, fo bestanben biefe Unlagen boch nur gu bem 3mede, um betrieben ju werben und Ruben ju bringen, und fie fint thatfacild fomobi por und nach ber Rlageerhebung betrieben worben. Die Rlage richtet fich baber nicht fowohl genen eine fünftige unrechte That bes Bell. als gegen bie verausjebbare Fortjehung eines bereite vorhandenen Buftanbes und tann in biefer Beidrantung nicht fur ungulaffig erffart werben. Die fernere Musführung bes B. U., bag ein Schabenserfat nicht geforbert werben tonne, mo bie negatorifche Riage auf Befeitigung gegeben fei, ftellt fich allerbings ale bie Foige bes von ber Rrchtfprechung und Wiffenfchaft anerfannten Grundfates bar, baft ein Beichabigter überall ben Grfat gu forbern nicht berechtigt fei, wo ibm bie Doglichfeit jur Abwehr bes Chabens gegeben ift. Dag aber biefer Gat auf fcabenbringenbe gewerbliche Anlagen feine unbedingte Unwendung finden foll, wird gu Gunften bee Gewerbfleiges und ber allgemeinen Bobifahrt burch § 26 ber Deutiden Gewerbeordnung ausbrudtich beitimmt. Giner mit obrigfeitlicher Genehmigung errichteten gewerdlichen Unlage gegenüber tann ber Befiber eines benachbarten Geunbitudes, weichem nach bem beftebenben Rochte gur Alwehr ber benach. theiligenben Ginrichtungen bie Peivatftage gegeben mare, niemais bie Ginftellung bes Betriebes forbern, fonbern er hat nur eine Rlage auf Berbefferung ber Ginrichtungen, und mo folche nicht ausführbar ift, auf Chabloshaltung. Diefe Beftimmung murbe, wie bie Berhandiungen bes Reichstags eegeben, fur nothwendig erachtet, weil es mit bem allgemeinen Bobie unereinbar fei, ban ber möglicherweffe nur in geringem Dage benachtheitigte Grund. ftudobefiber bie Ginftellung eines Betriebes forbern burfe, welcher Taufenben von Arbeitern Unterhatt gemabre. 3m porliegenben Falle handelt es fich nun allerdinge nicht um eine obeigfeitlich genehmigte Anjage; uach ben von bem B. II. angeführten, für Elfan-Lothringen geltenben Bestimmungen war eine Benebmigung ber Beborbe fur bie in Grage ftebente Dampffagerei überhaupt nicht erforderlich. Denungeachtet tanu bie Buticabigungefflage nicht für ungulaifig erachtet werben, weit ber Beff, fein Intereffe. baber auch fein Rocht bat, fich auf bie Möglichkeit ber negatorijden Riage zu berufen; benn es fteht ibm frei, bnech Binftellung bes Bririebes ben Riagegrund fur bas Begebren bes fünftigen Schabene und bamit bie Rlage felbft ju befritigen. Uebrigens mare es auch in einem folden Salle bem Beichabigten, welcher fich unter Bergicht auf bas weiter gebenbe Recht mit bem Echabenberfate begnugen will, feineswege benommen, feinen 3med auf einem Umwege jn erreichen, indem er ein Urtheil auf Betriebeinftellung ermirfen und im Rafte ber Richterfullung Erfat bee Chabene forbern fonnte. hiernach ericbien ein Ab.

geben con ber fruberen Entideibung um fo mehr geboten, als biefeiben Grunbe, welche jum Eriaffe bes § 26 ber Bewerbeordnung geführt baben, auch in Rallen vorllegen tonnen, in welchen eine Unlage ber Benehmigung ber Beborbe nicht bebarf. Much bie frangofifden Gerichte und Schriftfteller haben fich fun bie Anlaffiafeit einer Coabeneffinge graenuber gewerblicher Mulagen einstimmig ausgesprochen, ohne gwifden bem obrigfeitlich genehmigten und nicht genehmigten Betriebe jm untericheiben. II G. G. i. G. Broncarb c. Banbt com 29, April 1890. 9tt. 56/90 II.

35. Unbegrundet ift ber Revifionsangriff, es handele fich bei bem flagerifden Unfprud um untlagbare Differeng. geichafte. Rach bem thatfachlichen Gachverhalt, welcher bem 23. Il. ju Grunde fleat, war ber reale Bolling ber con bem Beff. bem flagerifchen Banthaufe ertheilten Auftrage bezüglich bes Min- und Berfaufe con Berthvapieren nicht aufaeldloffen. Das R. G. bat aber feinen Unlag, con ber bieber feitgehaltenen Rechteanficht abzugeben, bag bei einer folden Cachlage nicht etwa eine untlagbare Wette ober ein fonftiges nntigabares Rechtsgeichaft, fonbern ein flagbares Rechtsgeichaft vorliege. II. G. G. i. G. Reibinger c. Rapferer vom 25. April 1890, %r. 48/90 II.

Berfonal . Beranberungen.

Bulaffungen. Dr. Mar Levi, Dr. Steamund Levi, Dr. Sochaejand beim Oberianbesgericht nub ganbgericht in Darmftabt und Daing; - Dito Ferber beim Muttgericht Genftenberg; -Dr. jur Cicamund Berent beim ganbgericht Dortmunb; -Leo hamburger brim Cambgericht II Berlin; - Petrafc beim Umtearicht Bierfen: - Leonbard Sirid beim Lanb. gericht I Beelin; - Dr. Auguft Beinrich Friedrich Rruger beim Sanfeatifden Oberlanbet., gand. und Amtegericht Samburg; - Rriebrid Ridarb Robland beim Amtegericht Beifenfele: Bojeph hippler beim Amtigericht beiteberg; - Dr. Sajo Relir Berbinant Iblio Coun beim Authgericht Reichenbad i. B .: - Abalbert Cod beim Oberianbesgericht Raffel.

Lofdungen.

Rechtsanwalt Bodebammer beim Amtegericht Borb; -Dr. Ricard Benne Gotthold Jabne beim ganbgericht Bwidau; - Bilbeim Bugo Groblich beim Canbgericht I Berlin; -Dr. Jules Corober beim Canbgericht und Amtegericht Bremen und Dherjandesgericht Samburg; - Saafe brim Amtegericht Gollnow; - Rlein I beim Bandgericht Roln; - Petrafc bei ber Rammer fur Sanbeisfachen DR. Glabbach: - G. Sol land beim Amtegericht Ralm; - Johann Richard Glache beim Bandgericht Dreiben; - Detlof Gad II beim Banb. gericht Effen.

Ernennungen.

Bu Rotaren find ernannt: Rechtsanwalt Dr. Rari Muguit Antolf Dar Raumann in Bergberg a. f. fur ben Begirt bes landgerichte Gottingen und Bobufit in Dergbera: - Rechtsanwalt Sager in Elmeborn fur ben Begirt

bes Dherfanbetgerichte Rief und Bobnfit in Etmeborn: -Rechtsampalt Sonige in Stordow fur ben Begirt bes Rammergerichte und Bohnfit in Storefow; - Rechtsanwalt Terfloth in Liebenburg fur ben Begirt bee Bantgerichte Silbeebeim und Mobufit in Piebenburg: - Soffmelfter in Paufan fur ben Beilrt bes Dberlanbesgerichte Breslau und Bobnfit in Saufan.

Enbesfälle.

Rechtsanwalt Beder II, Dr. Soper und Soffmann in Olbenburg; - Richard Gugen Beibler und Dr. Frang Emil Scheblich in Dreiben; - Bernhart Friedmann in Mannheim; - Jofef gumlan in Straubing; - Babra in Charlottenburn: - Juftigrath Bieraans in Rieberbreifin; -Rechtsanwalt Glaefer in Luben; - Rechtsanwalt Dr. Bang in Frankfinrt a. DR.

3d fuche t. Junt einen in jeber Beife tuchtigen felbftftanbigen Expedienten. Rechtenunnalt unb Rotar,

Cangerhaufen.

Cin mitrilofer Rechtsfand., 28 3. alt, mit tinger Erispranj in Bureau eb. bergl. Urbeiten, guter Spanischtift, jusht legend beiden Erläng. Eft. abs. T. L. D. il m. bet Grych. D. Seitisch. (in Marcanvorsteher for Rechtsamulitschaft und Redariat im Mitre son 20 Jahrn, der nurbagrich stehtlichtig urbeiten Anne, jusht Erisbrag und breitette Offeren wette L. D4 an de

Grocbition birfet Blattes. Gin Bureauvorfteber fur Rechtsanwalticaft und Retariat, ber umfangreich felbitftanbig arbeiten fann, fucht anderweite Stellung und erbittet Offerten unter M. 4-8 an bie Expobition biefes

Bfattes. Nechteaumaite. Bureanvorfteber

tichtig, gevertäftig und tautionofibig, in ungefündigter Stelle, wunicht fich ju verandern; am liebften wieder im Begirfe bes Rhein. Rechts. Untritt 15. Geptbr. cr. Br. Off. W. B1. 90. Gin junger tüchtiger Gepebleut

mit iconer Onnbidrift, ber Gabeleb. Stenogrmphie muchtig, im Linelbiere, Gweipiren z. Buchnitrus vollengemble nichtig, im finft per I. Jani mberweit Stellung. Offerten aub M. A. U. Snehmenn i. b. Expeb, b. Bl. gwe Beliebefederung erbeten.

Bering von Frung Busien in Berlin. W., Mobrenftrage 13/14.

Zoeben ift ericbienen W. Stenglein, R. Lantgerichtseuth in Diffhanfen L. G. Das Reichsgefeb, Betr. Die Inpaliditats-

und Aftersperficerung vom 22, Juni 1889. Gfie ben penfrifden Gebennch erfautert. 1890. Preis: Osch. 28. 5,60. Osch. 28. 7,-

Gmil Bange, Buchhanbtung u. Antiquariat, Beipgig offerirt in neueftee Muffage faft neu und gebnuben: Bolge, Praris b. Reichsgerichte Bb. 1-8 (56 DR.) f. 45 DR

Bolge, Partis D. Nethogerings ew. a Dernburg, Privatroft (20 M.), 5 27 M. Dernburg, Privatroft (24 M.); 36 M. Facefter Geeins, Privatroft (26 M.) f. 45 M. Geotefenbe Originaumi, 1836—87 (25 M.), f. 48 M. Line, Etrafone (20 M.), 6 M. M. R. Line, Etrafone (20 M.), 6 M. Line, Etrafone (20 M.), 6 www.paper derripament. 1978—17 (199 元)], 48 元. 2586, Gir. Pr. Dren. (30 Dl.) f 22 M. Guticheibungen bes Reiche-gerichts; Oberhandelegeeichts, Obertribunals ic. compi. und in Banben billiaft.

für bie Rebuttion verantm.: D. Rempner. Beriag: W. Doefer Dofbuchhandtung. Drud: B. Doefer Dofbuchbruderei in Berija.

Iuristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

M. Rempner, Rechtsanmatt beim Lanbaericht I. in Berlin.

Organ Des Deutschen Anwalt:Bereine.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate Die Zeile 40 Pig. - Beitellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftauftalt.

Inhalt.

Mmwaltstag in Samburg. G. 201. - Sulfetaffe für beutide Rechtsanmatte, E. 201. - Bom Reichsgericht, G. 201. - Perfonal-Beranberungen. C. 215.

Anwaltstag in Samburg.

Die Generalverfammlung bee Deutschen Anwaltvereins (Unwaitotag) wird auf ben 12. Ceutember Bormittuge 9 Hhr nub ben 13. Geptember 1890 und Sumburg, Sinnuaffagi bes Burgerausiduffes, berufen.

Borlaufige Tageborbunng.

I. am 12. September 1890.

- 1. Berhnubiung aber bie auf bem Dandener Anmittetage gurudgeftellten Antrage ber Berichterftatter Rechteunwalte Dandei gu Berlin und Bayer II in Stuttgart über bas Recht ber Bertbeibigung in Straffuchen.
- 2. Berbundinna fiber Die bem Rechtonamnit gegenüber feinem Auftraggeber gugumeifenbe Rechtoftellang. Berichterfintter Rechtennunft Dr. Loemenfelb in
- Dunden und Juftigruth Dr. Rent in Giefen. 11, Mm 13. Ceptember 1890. 1. Fortfegung und Coinft ber Berathung über bie
 - an I ungegebene Tagesorbunng. 2. Rechungslegung und Renwuhl bes Borftanbes.
 - Berlin, ben 10, 3ani 1890.

Boritand bes Deutiden Anwaltvereins. Dr. non Wilmowski, Gebeimer Buftlerath.

Berfinenber.

Sulfskaffe für deutide Rechtsanwalte. Die fecite orbentliche Beneralverfammlung wird auf ben 13. September 1890 Bormittage 9 Ithr und Sumbarg, Sibungefunt bes Burgeranofduffes, berufen.

Die Tageborbunng ift: 1. ber bon bem Borftnube gn erftuttenbe Gefchafts-

bericht für bas mit bem 30. Juni 1890 ubgelaufene Beichaftejubr,

- 2. Die Inftifitation ber Jahrebrechnung,
- 3. Die Wahl von Borftanbemitgliebern in Gemagheit bee & 9 ber Gaumgen,
- 4. Die Babi ber Rechnungereviforen,

5. Die Babi bes nadiften Berfummlungsortes. Beipgig, ben 10. 3uni 1890.

> Suffenius, Buftigrath. Porfibenter

Bom Reichegericht.*)

Bir berichten über bie in ber Beit vom 21. Dai bis 5. 3mi 1890 ausgefertigten Gefenntniffe.

I. Die Reichejuftiggefebe.

Bur Civiiprozefiorbnung.

1. Das B. G. bat erwogen: ber prozefrechtliche Bebufis fel mit bem civilrechtlichen ibentiich; mafigebent felen baber für bas Preufifche Recht bie Boridriften ber Allgemeinen Gerichtsordunng Thi. 1. Tit. 2 §§ 8 fig. Rach § 8 ftebe jeber unter bem Gerichte, welches fur ben Ort ober Begirt, in bem er mobne, gunachft und unmittelbar beftellt fei. Rach § 9 genuge aber nicht ber blofe Aufenthalt, fonbern erforberlich fei, ban femant an einem Drie feinen beftanbigen Aufenthalt aufgeichlagen babe, unt fur eine folde ftillichweigenbe Abficht erachte ber § 11, wenn jemant an einem gemiffen Dete ein Mimt, welches feine beftanbige Gegenwart bafelbit erforbere, übernehme, wenn er Sanbei ober Gewerbe bafelbft ju treiben aufange ober fich bafelbit alles, mas ju einer eingerichteten Birthichaft gebore, anfchaffe. Darnach erforbere ber Begriff bes Wohnfiges eine forperliche Beilebung zu bem Orte, verbunden mit bem Billen, ibn burch biefe gu bem bauernben Mittefpuntte feiner Lebenverbaltniffe an machen. Bei bem Beamten murbe gwar regelmanig bas Dienftbomigii" mit bem "Gerichteftanbewohnfibe" gufammen fallen; bies fei aber nicht ber Gall, folange ber Beamte fich an feinem Amtefibe nicht niebergelaffen babe. Die Berjegung in ein Amt erfebe gunachit mur ben Billen, am Gige beffeiben ben bauernben Mittelpuntt

[&]quot;) Nachbrud obne Unagbe ber Quelle verboten.

feiner Lebenszweife ju etabliren; aber erft burch bie thatfachliche Rieberlaffung an biefem Orte werbe ber Bobnfib begruntet. Das fei bei bem Ri. nicht ber Rall. Denn wennaleich ibm R. ale Mutefit beftimmt gemefen fel, fo fri er gleichzeitig von bem Antritte biefes Amtes vorlaufig entbunben, und bevor er fich an ben Gis feines Umtes begeben, fei ibm ein anberes Mmt angewiefen worben. Darnach habe er gur Beit ber Rlaganftellung feinen Bebufit in R. nicht gebabt. Diefer Begrundung ift im Befentlichen auzuftinmen. Gle entfreicht ber in ber Rechtiprodung und in ber Reditmiffenidaft berrichenbeg Anfchauung. wonad gur Begrundung bes Wohnfiges neben bem Billen, einen beftimmten Ort gum bauernben Aufenthalte und jum Mittelpuntt ber Lebensverbaltniffe ju machen, bie Bermirflidung biefes Millens burd entipredenbe 3fat gebort. Entidelbungen bet R. G. in Giviliaden Bb. 15 G. 367. Gur Whefaden ift nach § 568 G. P. D. bas 2. G., bel welchem ber Chemann feinen allgemeinen Gerichteftant bat, ausschließtich unitanbia. Dieje Boriceift ift allgemein und bezieht fich auch auf bie Scheibungeflage bes Mannes gegen bie Fran. Der allgemeine Gerichtoftand wird ferner burch ben Wohnfib ale ben Mittelpunft ber wirtbicaftliden und privatredtlichen Erlitens ber Perfon beftimmt (G. P. D. § 13). Gine ausbrudtide Boridrift über ben Webnfit ber Beamten entbalt bie G. D. aicht, Der § 16 bezieht fid nur auf bie im Austante angeftellten Beamten bes Dentiden Reiche ober eines Bunteoftaate. Inbeffen and nach ben Beitimmungen ber G. P. D. ift anzunehmen, ban ber Bobnfit bes Beamten am Orte bes Amtofibes nicht icon burch bie Auftellung, fonteen entfprechent ben Borichriften bes materiellen Rechts (val. \$ 11 ber Prentifden Allgemeinen Berichts. ordnung Thi. I Tit. 2), erft burch bie Mieberlaffung bes Beamten am Orte bes Amtofibes begrunbet wirb. Grit hierburch ift ertennbar gemacht, baft ber Beamte tiefen Ert ale ten Mittelpunft feiner burgerlichen Ibatigfeit und feines band. lichen Lebens betrachtet. IV. G. G. i. G. Reat c. Roat vom 1. Mai 1890, Nr. 10/90 IV.

 Greigniffes, nicht aber auf bie Beit ber erlangten Renntuth bes Mi, von tiefem Greigniffe Rudficht nimmt und baburch ben Begriff ber "eingetretenen Beranbering" ju enge auslegt. Bwar gestattrt ber Wortlaut ber Nr. 3 bes § 240 - "itatt bes neiprfinglich geforderten Wegenstanbes wegen einer fpater eingetreteuen Beranberung ein anberer Gegenftanb ober bas Butereffe geforbert wirb", - bie Annahme, bag es bri Minwendung blefer Beftimmung leblglich auf bas objeftive Greignift, welches fur ben Rl. Die Cachlage geanbert bat, antomme. Dagegen nurft ale ber Ginn bee Befetes anertannt werben, bafi ber Beitpunft mafgebend fein foll, wo ber Al. von bem bie Cachlage anderuben Greignig Renntulg erlangt bat, ober bod batte erlangen muffen, b. b. burch rigenes Berichulben nicht erlangt bat. Rur nach erlangter Renntnig von ber Beranterung ift ber Al. in ber Lage, ftatt bes geforberten Wegenftanbes einen anbern Gegenstand ober bas Intereffe "forbern" ju tonnen. Der Ausbrud "fpater eingetretenen Beranterung" ift bemund babin an periteben, baft ber obieftipe Gintritt bes betreffenben Greigaiffes in Berbindung mit ber bavon erlangten Reuntnig bes Ri. als enticheibend augefeben werben foll. Der Befengeber wollte, wie bies aus ben Motiven zu ben 66 227-233 bet Entwurfe und aus ben Berarbeiten meifelles bervorgeht, um bie Saufung von Peoreffen im Intereffe ber Parteien ihnuticbit ju vermeiben, bem Al. Menberung ber Alagen, fofern ber Alagegennb nur berfelbe bliebe, in weitem Umfange geftatten und foweit gulaffen, ale es obne Edibigung ber Intereffen bes Bell. gefcheben tonnte. Der in ben Motiven angezogene Preufliche Gutwurf vom Jabre 1864 aina noch viel weiter. als bas gegentrartige Gefet, inbem er in feinem § 232 Rr. 2 vorichrieb, baft es ale ungniaffige Riageanberung nicht angufeben fei, "wenn bie Menbernna bes Rlagegruntes mit ober obne Menberung bes Rlageantrages ben Bell, nicht ju riner anteren Rechtevertheibigung nothige." Die Motive gur G. P. D. iprecen aus, ban fur eine folde Beftimmung zwar gewichtige theoretifche Grunde fpreden mogen, baft blefelben aber praftifche Bebeufen babe, weil bas Gericht nur in feltenen Raffen in ber Lage fein werbe, mit riniger Giderheit benrtheilen gu fanen, ob bie Menberung bes Riagegrunden eine Menbernug ber Rechte. vertbeibigung bebinge. Die porftebend bervorgebobenen, fur bie Bebentung ber in Rebe ftebenben Boridrift mafgebenben Gefidtepuntte fint baju angethan, einer andbefnenben Anelegung bes Gefenes bas Bert ju reben. Durch bie bier gegebene Anslegung wird and bas Intereffe tes Beff. in feiner Weife geidabigt. II. G. G. I. E. Gieven c. Choll vom 16, Dai 1890, Nr. 66/90 II.

4. Die guiden ben Spartfern füreiligen Begang, eb ben Welft, ben der Gefengeberreit, Zeichen ertitatent für und au sie bei fin der Zeichen bedauft, hatte bas D. E. (b. maß § 200 ber 60, SD. aus unt 200 behäuftigung aller hause (b. maß § 200 ber 60, SD. aus erführigung auf bereitent bei der Spartferniere, der beimung Erweiten. Der seine der Spartferniere, der beimung Erweiten. Der Spartferniere bei Gestiefelnen gefen werden. Die Gefande ber filtefennung bei deutschlieben in der met der der Spartferniere der Bestiefelnen der Bestiefelnen der Spartferniere der Bestiefen der Bestiefelnen von der Bestiefelnen der Bestiefelnen von der Bestiefelnen chue an die strengeren Negelin bes § 259 der C. P. D. gebanden ju sein. Daß dies der Sinn bes § 260 sei, hat das N. G. weldersche erfamt sig vergli. u. R. Grischelbungen in Closifiachen, Bb. 6 © 357 f., Bb. 9 © 418 f., Bb. 10 Z. 405), VI. C. C. I. S. Riem und Co. c. von Galein; com I. Mai 1890, Pt. 4690 VI.

5. 66 wird in § 274 ber 6. P. D. nicht wie im § 136 gefagt, bag fiber bie Sauptforberung in "getrennten Progeffen" ju verbanbeln fei, fonbern beftimmt, bag bie Enticheibung über bie Sauptforberung _unter Trennung ber Berbanblung" burch Theiturtheil erfotgen toune. Wie bae R. G. icon früher audgefprochen bat (val. Gutideibungen Bt. 16 G. 371 fig., befonbere C. 380) und auch oon ber großen Defranbl ber Schrift. iteller angenommen wirb. ftebt aber bier unr eine ungenaue Raffung in Rrage und bat bie in § 274 ber G. D. D. vorgefebene Erennung ber Berbanblung Diefelbe rechtliche Bebeatung wie bie Anordnung, baft in getremten Prozeffen zu verbanbeln fei. Unter allen Umitanben tann es nach bem 3med ber in 8 11 Mif. 2 bes Ob. R. Gb. enthaltenen Boridrift, berftalich beren auch in ber Begrundung ju blefem Gefete auf bie §§ 136 unt 274 ber 6. P. D. verwiefen worben ift, nicht gweifethaft fein, bag im Ginne biefer Boridrift über bie Sauptund Biberflage in "getreunten Projeffen" verhantett worben ift, wenn junachft burd Theilurtheit über bie Sauptforberung enticbieben murbe, und bann über bie Wiberflage in einem befenteren Berfahren verhandelt und enticbieten morben ift. hiernach bat bas 2. 6. mit Recht auch in Anjehung ber Biberflage bie volle Progen. und Berhandlungegebahr in Unfab gebracht. II. G. G. i. G. Gieftricitategefellichaft in Berlin c. Gifaffiche Gleftricitatemerfe in Strafburg vom 16. Dai 1890, B Rr. 55/90 IL

6. Nie "Settriete" im Sinne bes § 410 ber G.§. D. if in Stign, all Jiten auten Annehäufeldichter berjade phateligseichselten berjade phateligseichselten zuglein. Eine Sinne im Sinne sinne Sinne Sinne im Geschler im Sinne Sinne im Sinne sinne Sinne Sinne im Sinne Sinn

7. Stem felderiedertüle, Gutigdrung ber salt eines Felfmanten Soutierentülmig entlyringseine Pertingiferen vereinigent int, je tilt ei Engle yn Satteyeriatien bitgaliefen, ebsat Sempreniigh fenn und 19fe Engle mach ber "Johnstonsen Stempensiigh San und 19fe Engle soll entlyringen in mich ber Germa, san indem ich Semmelsen bei Studierbein, jehrer Zeiträglerben zu zurüche, sanz Zeital in ben Studier tenstieten son Schleicheing sand ben ber erheiten Setze entlyriederten der Studierbeiten zu zurüche, sanz Zeital in ben Studierbeiten felter German der Studierbeiten zu zurüchte der Studierbeiten seinen Zeitzel ister Zeitenung und ben Stedfelerschäftniffen mehr entgredenten Walfelchungen und prinzielt Zeitzerhalbeit figern. Zeiter Grand aber füller zu ber Sanzelun, zu je bet effectle ber Kanten der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der German der führt zu ber Sanzelun, zu je bet effectle ber Kanten der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Kanten zu der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Studierten der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Studierbeiten zu der Studierten der Studierbeiten zu d richterlichen Entscheidung ju unterwerfen. Budbesoubere wird biefe Abficht anzunehmen fein bei ben fpaenannten Morfengeichaften, beren ichriftlicher Saffung in ben Schtufgeiteln ber Schiebebertrag gewöhnlich beigefügt wirb. Alberbinge ftellt fich auch bei folden Beidaften in ber Formulirung bes Rompromiffes gewöhnlich ber icheinbare Girfel bar, ban, inbem pon Streitigkeiten aus bem (abgeichloffenen) Beidaft geiprochen wirb, ber Abichlug bes Beidafte ale bie Borausjehung ber Birffamfeit bee Cdiebvertrage bezeichnet wirb. Allein in ber That liegt bier boch meiftens nur eine nicht gang forrette Gormulirung ber betreffenben fogenannten Itigngen begiebentlich ber Schluficheine por. Beme'nt ift und gemeint fann nur fein, baft über alle Streitigfeiten, bie fich aus ben Berbanblungen über bas Geichaft, auf weiches fich bie Golunicheine berieben. ergeben, burd Chieberichter ju entidelben ift. Der Abichtufe bes Bertrages ift alfo nicht ale Borausfehung bes Rechtebeftanbs bes Schiebevertrage angufeben, fontern ber Schiebe. vertrag beftebt felbitftanbig. Durch bie Annabaie bei betreffenben Colingideine ift ber Chiebevertrag abgefoloffen und berietbe wird nicht baburd unwirffam, baft aus irgent einem Grunt bas Samptgeichaft fic ale nicht ja Ctanb gefommen barftellt. Die Befugnift bes Ediebgerichte über bas Buftanbegefommenfein bes Saaptgeideatte zu entideiten, ift baber begrundet. I. G. G. i. G. Bartbel c. Gebr. Goberubeim vom 30. April 1890, Nr. 54/90. L.

8. Daft bie Rontrabenten auf einen Dritten fombromittiren tonnten, welcher bas jur Gutideibnng etwaiger Streitigfeiten aus bem Rommiffiquevertrage niebergufenente Schiebe. gericht erneunen follte, fiebt aufer Imeifel. Infofern bies nach gemeinem Rechte ftreitig mar, find jest bie materiell-rechtlichen Borfdriften ber 66 854 und ff, ber G. D. D. mafigebenb. wonad nicht mehr bie Beftellung beftimmter Perfouen ats Schiederichter im Schiedevertrage felber erforberlich ericheint, bas Ernennungerecht vielmehr bem Belieben ber Parteien anbeimgegeben ift, einer Partei allein ober auch einer britten Berion überlaffen werben barf. Biercon ausgegangen, fann man es nicht ale ein nothwendiges Erforbernig gur Guttigfeit eines Ediebovertrage aufebeu, ban ber Dritte, welcher nach ber Bereinbarung ber Parteien Die Echieberichter auswählen foll, mm Boraus inbividuett beitimmt werbe; man wirb es unter Umftanben als genügend betrachten muffen, wenn jener Dritte nur generell und gwar ber Art bezeichnet wieb, bag feine bemnachftige Anrufung, wenn auch nicht bem erfigrien, boch bem mabren Billen ber Rontrabenten entipricht. Inn ftellt ber Borberrichter ohne Rechteirrihum thatfachtich feft, bag bie Parteien bie Sanbeletannner, welche bat jur Echtiefung etwaiger Streitigfeiten einzuschenbe Cdiebsgericht zu berufen babe, unbefrimmt gefaffen batten. Etatt aber bieraus bie Folgerung ju gieben, bag fich bie Parteien bamit von fettift ber Sanbeis. tammer bestjeuigen Ortes, an welchem eintretenben Jalles bei bem auftandigen Berichte Riage erhoben werben wurde, unterworfen baben, unterftellt er obne Beiteres, ban bie inbioibueile Begeidnung ber Sanbeletammer ein wefentlicher Beftanbtbeil bes eingegangenen Rechtegeschafts fei, und tommt auf bieje 25cife an bem Goluffe, baft ber nicht erffarte Wille ber Rontrabenten auch nicht burch biepofitive Rechteooridriften ergangt werben tonne. Bu einer berartigen Unnahme bietet ber porliegenbe

Bertrag feinen gureichenten Grund. Dagegen fpricht ber fiare Wortlaut beffeiben, welcher nicht etwa con einer nach blober Billfur ber einen ober ber anberen Partei auszumaffenben Sanbeiefammer, fonbern von "ber Sanbeiefammer" rebet unb bamit unverfennbar jum Ausbrude bringt, baft bie Sanbeletammer im Begirfe besfenigen Berichts ins Muge gefant ift, vor weldem bie Rtage hatte erhoben werben muffen; bagegen bie Grougung, bag bie Chiebsgerichte an bie Stelle ber orbenttiden Gerichte ju treten bestimmt fund, mitbin bie Schritte, welche jur Bilbung bes vereinbarten Coiebsgerichts fubren feilen, im 3meifel auch nur am Orte bes bemnachftigen Progefegerichts vorzunehmen fint; bagegen enblich ber Umftanb, bag, gleichwie bie flagende Partei bei mehreren meglichen Gerichtsftanben bie Babl bat, ben Beff. bei bem ihr geeignet icheinenben Gerichte zu befangen, ibr auch bei mehreren moglichen Perfonen. welche jur Grumennung eines pereinbarten Coiebegerichts an fich berufen fint unt fein tonnen, bas Babirecht gufteben muft, III. C. G. i. E. Samper Ballace u. Co. e. Raffel von 2. Mai 1890, Nr. 9/90 III.

9. In bem gall Bufeler Eransportverficherungsgellichaft witer Retiaff und Coober - Rev. I 662/81 -, welcher burch Urtbeil com 11. Februar 1882 von bem I G. G. bes R. G. enticieben murbe -, mar bie Police, welche ebenfalls bie Chiebsgerichteffanfel mit ber Beftimmung, bag gegen ben Schiebefpruch bie gefestiden Rechtemittel ftattfinben, am 6. Geptember 1879 affo por bem Jafrafttreten ber G. D. D. ansgeftelit. Das Revifionsgericht trat ber Begrundung bes B. G., weiches bie Gineebe ber Ungulaffigfeit bes Rechtswegs verwarf, bei und führte aus, ber ermafnte 3mfat fei babin gu perfteben, baf bie Rontrabenten fich biefenigen Rechtemittel batten vorbehalten wollen, welche nach bem fei Mb. ichluft bes Bertrages geltenben Recht gegen Ediebsipriche tufaffig maren, alfo, ba ber Bertrag in Stettin abgeichloffen mar, bie prozeffwalen Rechtemittel ber Alloemeinen Gerichtsorbenng. Colde Rechtsmittel feien nach Ginführung ber (5. 0. D. nicht mehr zutaiffig. Der Schiebenertrag fei alie foweit bie bamale gutaffigen Rechtsmittel oorbehalten felen, unausführbar. Da aber im 3meifel angenommen werben muffe, Die Routenbeuten batten ben Cdiebevertrag nur ale ein Ganges glio auch unr mit ber Dobifitation ber prozeffmalen Anfectbarfeit bes Schiebefpruches gewollt, fo fei ber Schiebevertrag überhaupt erfebigt und umpirffam. In bem galle Rep. 1 52/1885 (Ciebe Entichelbungen Bb. 13 Rr. 119 G. 430) lag bie Cache anders. Allerbings mochte bas Policeformular aus ber Beit por bem 1. Oftober 1879 ftammen, aber bie Police felbft mar am 6. Geptember 1882 vollzogen. Der I. G. G. bet R. G. nabm nm an, in einem nad Ginführung ber G. D. D. abgeichloffenen Bertrag tounten bie Borte "gefentiche Rechtemittel" entweber nur von benienigen Rechtsmitteln verftanben werben, welche bie 6. P. D. gewahrt, eber tie Beftimmung muffe fo aufgefagt werben bag Rechtsmittel, infofern und infemelt bie G. D. folde gemabrt, porbehalten mueben. Rach beiben Auffaffungen fei ber Coiebtvertrag ais rechtemirtfam aufzufaffen. Gue bie Entichelbung bes poellegenben Salles find bie gleichen Grundfabe mafgebent. Bar rechtzeitige Runbigung nicht erfolgt, fo ernemerte fich ber auf ein Sabr abgeichloffene Bertrag auf ein weiteret Jahr, b. b. es murbe ein neuer Bertrag mit bem Inbalt bes früheren Bertrages, wie berfeibe fich aus ber Delice ergiebt, abgeichloffen und fo weiter. Bur bie Interpretation ber nach bem Infraft. treten ber G. D. D. abgeichloffenen Bertrage fann nun allerbings nach vericbiebenen Richtungen bin bie Thatfache, bag bie Pelice in einer fruberen Beit abgefagt worben ift, nech con Bebeutung fein. Wenn aber in ber Police auf "gefehliche" Beftimmungen Bezug genommen wird, fo fonnen bie Rontrabenten vernünftiger Beife barunter nur bie fur bas nen geicaffene Rechtsoerbattnif mangebenben verftanben baben, alfo bie jur Beit bes Abichluffes geltenben, moglider Beife auch bie aufünftigen, ficerlich aber nicht bie nicht mehr in Geltung felenben. In Ermangefung einer unmeifelbaften entgegengefenten Erffarung tann affe nur bies als ber Bertragswille angefeben werben. Daß icon fruber auf Grund beffelben Bertragibotuments ein Bertrag abgeichloffen war, ift an fich gleichafitig. gleichgültig alfo auch, bag bei bem bamale beftebenben Rechtsauftand Beitimmungen bes Bertrages anbere ausgelegt werben umften, wie nach Abichluft bet fpateren Bertrages. I. G. C. i. C. Rheinifd. Beftphalifder Llegt c. Spiegel vom 22. Bebrane 1890, Str. 345/89 L.

Sar Kartarete banag aub bem Heifefennegarfei.
10. Der Griffelbigungsturjende St. Hempt er Stiftelbigungsturjende St. St. H. San St. Hempt er Stiftelbigungsturjende St. St. H. San Stiftelbigungsturjende Stiftelb

11. Brangofifd-rechtlicher gall. Ge fann allerbinge, wie bas R. G. bereits in einem Urtbeile com 17. Mart 1885 (Entideibungen 20, 13 G. 298 fla.) anfgeiproden bat, ein ernitlider Rauf auch bann vortiegen, wenn ber Ranfer jum Abiding bet Bertrage lebigtich burch ben Beweggrund beftimmt wirb, fich für eine ibm au ben Bertaufer auftebenbe Rorberung Befriedigung ju verichaffen, indem er ben Raufpreis mit feiner Gorberung verrechnet und bann bie Mobilien veräugert, in biefer Beije aber Befriedigung für feine Berberung ju erlangen fucht. Aber wenn auch berartige Bertrage, bei benen eine Gigentbums. übertragung ernitlich gewollt ift und bie Ferberung bes Raufers gang ober theilweife burch Aufrechnung getilgt wirb, ale gultig angnichen find, fo muß boch mit Rudficht barauf, bag febr baufig blofe Dobiliarverpfanbungen, bei welchen eine Befig. übertragung nicht ftattfinbet nut welche bethalb nach Mrt. 2076 nuwirffam find, in bie form bet Raufvertrages verfleibet werben, in febem einzelnen Salle forgfältig gepruft werben, worauf ber Bille ber Bertragidliegenben gerichtet mar. Dabei fann naturlich ber Bortlaut bee Bertrages fur fic allein nicht mangebend fein. Much ift ber Umftant nicht enticheibent, ob ber Raufer ber Meinung mar, ber oon ibm abgeichloffene Bertrag fei ale ein Raufvertrag angufeben und ju behandeln. Bielmehr banbelt et fich im Befentlichen barum, festzustellen, ob nach ben von ben Berteagidliefenben in Mabrbeit gewollten Berfügungen ein Rauf.

II. Das Sanbelerecht,

12. Nach dauer vom St. C. de, 96. (Entligheibunger St. 0. 2. 10 Ig. 20-01) inte een St. 66. (Entligheibunger St. 0. 6. 2). 10 Ig. und 87) (Eigheibuterm Statisgung bet St. 3. 0. 8) bet de, 96. St. 2. 10 Ig. und 87) (Eigheibuterm Statisgung bet St. 3. 0. 8) bet de, 96. St. 2. 10 Ig. und 87) (Eigheibuterm Statisgung bet St. 3. 10 Ig. und 87) (Eigheibuter St. 2. 10 Ig. und 16 Ig. und

III. Sonftige Reichogefese.

Bum Unfalloceficheeungegefes.

13. Das Unfallverficherungsgefes vom 6. 3uti 1884 (R. Gei. Bl. G. 69) bezieht fich feluem § 1 gufolge nicht bloft auf Arbeiter, fonbern auch auf Betrlebebeamte, fofern beren 3abretarbriteverbienft 2000 Maet nicht überfteigt, mogegen es gemag § 4 feine Anmenbung findet auf Beamte, welche in Betriebecermaltungen bee Reiche, eines Bunbesftagte ober eines Rommunalverbanbes mit festem Gebalt und Penfioneberechtigung angestellt find. Reineswege beitebt biernach bee oon bem Boeberrichter aufgeftellte Gegenfas guifden "Betriebebenuten" unb "Staatebeamten". Denn auch ber § 4 fest Betriebebeamte poraus und febliefet nur beftimmte Rlaffen berfelben - namlich Die nicht in Privatbetrieben, fonbern in ben fpeziell bezeichneten öffentlichen Betriebeverwaltungen mit festem Gebalt and Penfiensberechtigung angestellten - von bee Unfaltverficherung aus. (Bgl. auch § 4 Mbf. 2 bes Musbehnungegejeses vom 28. Dai 1885 - R. Gef. Bi. G. 159.) Bae aljo bee Ri. Betrichebeaunter im Dienfte ber Dagbeburg-Rothen-Balle-Leipziger Gifenbabngefellicaft gewefen und ift er ale Betriebebeauter in ben Dienjt bes Befl. übergetreten, fo lagt fich ibm bie Beamten. eigenichaft im Gimme bee § 4 bet Wefebes vom 6. 3nil 1884, falle beffen Boeansfehungen im Nebrigen voeliegen, nicht abfprechen, auch wenn bem Umftanbe, baft bee Ri. ale Beemfer im Dienfte bee Staates, wie oorber Im Dienfte ber Wejellicaft, babnpolizeiliche Gunftionen gu erfullen batte, fein Gewicht beigulegen ware. VI. C. C. i. G. Muller e. Preuft, Gifenbabnfiefus vom 12. Mai 1890, Re. 45/90 VI.

14. 30k bad S. Ø. Ferridi in frinsem lättleile zem B. 35ke 1808 S. G. Ferridi in frinsem lättleile zem B. 35ke 1808 S. G. Surge z. Permilgine Gilenhabefische, V. L. 2600 (refplunfe abgeborth in her Sauftleifun Seoden-feith 1800 G. 714 W. 20), hergeligt dat, Innu uter "Spofficulterverbilging" in hom 34 det, not ein ben Steamten unmatteiltur gegin z. 22 tan — auf German her Godfejor, derficielt auf auf German – geligheterder Vergelierun vom herfe augentument gegenstehen Vergelierun vom herfe augentument uter erfenten fein, mehr aus gemeinen der Sauftleifun des Ellerheiments der Statisfierun des Ellerheiments der Jahraffen der Sauftleifun des Ellerheiments der Jahraffen der Sauftleifun des Ellerheiments der Sauftleifun des Sauftleifun des Sauftleifun des Sauftleifunds des Sauftleifunds des Sauftleines des Sauftleitungs des Sauftleines des Sauftleitungs des Sauftleines des Sauftleitungs des Sauftleines des Sauftleitungs des Sauftleinstants des Sauftleitungs des Sauftleitungs des Sauftleitungs des

rubenben Raffe Penfion gu beaufpenden haben. Der Umftanb, ban bie ftatutenmania Venfion fett von bem beftanten Ctaat ben Raffenmitgliebern zu gewähren ift, tann nicht bie Golge baben, ban ein feblalich auf ber Mitaliebichaft und bem Raffenftatute berubenber Unfpruch bie rechtliche Bebeutung einer "Peufione. berechtigung" im gefehlichen Giane erlangen follte. Richt genugend beachtet ift abee oon bem Boeberrichter bie Doglichfeit, baft ber Al. neben feinem ftatutenmaftlaen Penfioneanfpruche burch feine Anftellung im Staatebienfte eine gefehliche Penfions. berechtigung erworben haben tonnte. Gine folde Berechtigung erlangte er ale ein unter bem Borbebalte bee Runbigung angeftellter Beamter gemaß 5 2 bes Preufilden Penfienegejebes vom 27. Mary 1872 (Gefesfammlung E. 268) obue Beiteres, fofeen er eint in ben Befoldungeetate aufgeführte Stelle befleibete. Bie fue biefen Gatt bie Gobe bee bem Al. gn gemabrenben Benfion an berechnen mare, ob Al, une bie ftatutenmatigae ober neben berfelben vielleicht auch bie gesehliche Penfion beaufpruchen fonnte, barf unerortert bleiben. Denn jebenfalle muß, worum es fich bier nue banbelt, im Ginne bee § 4 bee Gefetes vom 6. Juli 1884 ale "mit Benfioneberechtigung angeftellt" berjenige Staatebeamte augefeben weeben, welchem eine nach ben maggebenben Canbesgeschen mit bem Penfioneanspruche verbunbene amtiiche Stellang veelieben lit, ohne bag en baeauf antommen fann, aus welchem Fonbe bie Mittel ane Befriedigung feines gefehlichen Penfioneanfprnche vom Staate entnemmen weeben. Bal. Entideibung bei poriger Rummer.

15. Der burd & 8 Unfallverficherungegejes fauttionirte Rechtejuftant geht babin, bag bie Sulfetaffen con bee ibnen gegenüber bem Beidabigten obliegenben Berbinblichfeit burch bas Unfallverficherungegefen nicht befreit werben, baf fie jeboch bued Erfullung ihrer Berpflichtung, wenn nach Mangabe biefes Gefenes ber Unfall-Berufegenoffenfchaft ebenfalls bie Enticabigungepflicht obliegt, in Dobe biefen Beteages burch gefetliche Uebertragung einen Erftattungeanfpench an bie Berufegenoffenichaft erwerben. Rach feinem flaren Wortlant geht mitbin ber 3med bee Befebes babin, baf bie Beichabigten in ibrer Rechtelage gegenüber ben Gulfetaffen nicht veranbert werben follen, baft fie leboch Anfpende, welche ihnen nach beut Unfallverfichernngegeiebe zufteben, nicht gleichzeitig fowoht gegen bie Guifetaffen und gegen bie Berufegenoffenichaft geltenb maden burien. Gie fint auf bie einmalige Gerberung ber boditen Betrages beicheanft. V. G. C. i. G. Riempi c. Anappichafteverein gu Bodum vom 19. April 1890, Re. 351/89 V.

16. 60 liße fin det anndume, bab ber Orfetgeter bei derig bet Hullsteinerungsgefest, innferiortere bar fin 5 berürter auf 8 berürter auf 8 berürter auf 16 berürter bei 16 berürter auf 16 berürter bei 16 be

nur bedingungeweife aussprechen. Wenbet man biefe Brundfane auf bie portiegente Streitfache au, fo ergiebt fich, bag ber 6 8 bee Unfallverficherungegejeses ben Belt. gu bem Mbgug ber Unfaltrente nicht berechtigl. Der 23. R. bat feftaeitellt, bag Die Rnappidaftetaffe wegen bes Betriebennfalles, welcher bein Al. einen Leiftenbruch jugog, nichts teiftet, und bag aubenerfeite ber Aufpruch bes RL aus ber Invatibitat ale Bergarbeiter wegen Lungenfeitens burd bas Unfaftverfiderungegefen nicht betroffen wirb. Bebanptungen, bag bas Lungenleiben eine Rolar bes Leifteubruche fei, find nicht aufgeftellt. Gemach liegen gwei Uniprude bes Ri. vor, welche auf verichlebenem Grunde bebernben und fich gegen verichiebene Berpflichtete richten. Da ber beffante Berein bie eingefingte Unterftubung nicht in einem Salle gemabet, in welchem bem Al. nach Dafigobe bes Unfallverficherungegeiebes ein Buticabigungegnibrud gegen bie Bernisgenoffenichaft guftebt, fo fann er bie Babinng ber bem St. nach bem Anappidafte-Bereinsftatut gebührenben Invalibeurente nicht verweigern. Die Frage, ob baueben ber Unfpruch bes RL gegen Die Beruffgenoffenicaft von Beftaut bleibt, ift bier nicht au entideiben. Bat. Untid. bei voriger Rummer.

IV. Das Gemeine Recht.

17. Der MIL greift bas B. U. an, well ce eine richteirrige Auffaffung ber gemeinrechtlichen Berjabrungegrundfage fei, ban bem landesberefichen Gistus gegenüber nur eine auferorbeutliche, vierzigfabrige Griigung wirfiam weebe, bies aber nuch für bas Gebiet bee gemeinen Cachficen Rechte, nuf bas fich tee B. R. ftube, angenommen werben muffe, weil and fur Diefes in bem fraglichen Punfte feine befonbere Rechtebilbung bejtebe, vielmehr augenemmen werben muffe, bag man auch bort nur gemeines Rechts zur Grundlage genommen und bie früher allgemeinere rechtelerige Muffaffung ber betreffenben gemelurechtlichen Beftimmungen getheilt babe. Db bies ber Sall. taun bier babingefteilt bleiben, ba iden ber Insaangevunft bee Angriffe ein verschiter ift. Denn in bee nom Mil. ungeregten gemeinrechtlichen Routroverfe bat fich bas R. G. bereite fruber (Entideibungen 2t. 24 G. 193) für bie angefechtene Rechteauficht mit Rudficht barauf entichieben, bag fie auf einem fich an L. 14 C. de fundo patr. G. 61 anichtiegenbem gemeinem Deutschen hertommen beruht. Ge liegt fein Genub vor, von biefer Unficht abzugeben, gumal jeues Gertommen auch fur bas Cadfiide Bledtegeliet in Theorie und Praris bezengt wird. Da nun aber, mas von ber Gigenthumserfigung gift, unbebeutlich and von ber Erfipung von Cervituten geiten muft (ofr. Gutideibungen bes R. O. 28b. 6 2, 202 f.), io feunte ber Rerifioneangriff nur ale in jeber Richtung verfehlt nugefeben werben. Iff. G. C. i. G. Wipprecht c. Lindig com 29. Meril 1890, 9h, 29/90 fff.

18. Zer Grügender entwirt bas Mecht band beiten mussterberfrene Buttissung seilvende Er august erfüngungsirt, aus senn milderen Briefe jich bas mit ber Zinstburfeit ju betallenter Gemahlich in in die Jaue aberter-Greifen eitzungsam jü. Zie Grünung erüliglei fich in feldem Zulte gegan bei Gelsammtelei berzu, ender aus Ommabrila in auch ber Grüngungstel beiffen kaben, gegen jelen Ziefen milijen unter ben Zierausstellungsum und ihre Stilfatungs, als für fall von Weidergreifstelten füng, ausmettijk alle ju ben Ziefel ber für für begreigheiterben füngkungspirk, ber kund king ziefe füngkungspirk. erfüllt wirt. Denn ift bie Gefibnugegeit gegen jeben Befiber vericbieben bemeffen, baftet bie Alvoeichung von ber Rormalgeit nife nicht un ber Cache (wie z. B. bei ben ros furtivae), fenbeen tommt fie ber Perfon ale folder zu (wie bier bem Ristus), fo fonnen, wenn überhaupt gufammengerechnet werben foll und ning, nur bie Ibeile, wie fie auf jeben elugeinen Befiper nach ben für ibn geltenben gefettiden Befrimmungen falien, aufammengeechnet werben, um ju beftimmen, ob bie Berfahrunge. geit ale Ganges erfüllt ift. Gerabe bie vom Rit. im Ginflang mit ber Entideibung bei Ceuffert Bt. 6 Rr. 131 bauptfachlich für feine Unficht betonte perfonliche Ratur bes fietalifchen Priviteas nothigt alfo ju tiefer Munabme, wie auch bie ichen vom B. R. bervorgefobenen Ronfegnenzen ber entgegengefesten Anficht, namentlich bie, bag beim Uebergang fiefalifcher Grundftude in Privatbante leicht eine uod unvollenbete Griftung obne Weiteres ale vollenbet an gelten batte, ibre Uubaltbarfeit wigt, mabrent ce nichte Berationnice bat, wenn ber Giefus fich eine fürgere Erfigungegeit gefallen laffen muß, weil er ein Grunbftud erwarb, auf beifen Gigenthum feinem nicht privilegirten Berbefiger gegenüber nabegu ichen Laften und Dienftbarfeiten burch Grfibung erworben waren. Bergl. Entid. bei voriger Rummer.

10. (S. mai, seen in Wertrag feldt für ben fall vertragnleigen Schullten der befilmen Augustung den gerignen Augustung der gerignen Augustung der Greiten genügen, bei has Berleiten sehrlich vom Stagenstein einer Berleiten gelichen siehe Franzischeiten gestrag der Stagenstein der Greiten der H. S. beneuft, bei Schullten der Schullten siehe verlang werten, sieh Voll is deltig für Wermerlang ein Sewentien auffrahr eine St. Generations genömmter, der Schullten und St. kauser 1877, Guffeldenung St. XX. S. 33, H. Gen. 2005-88 Richtel vom 15. Sanuar 1889, VI. Ge. 2. L. Z. Mignenium Geffrinjaltsgefölleich zu Bertrag. VI. G. 2. L. Z. Mignenium Geffrinjaltsgefölleich zu Bertrag.

20. Die Beneistaft mich bobund nicht gubert, Joh Fre Aufrie berei nich ausgantient auswellbaufe Gefüllungsteilung klupseint bat. Beiteiler ber Ranfer, baß der Bertahret sonanitatie baufeigut mich gefüller Au, men er nach ben Ausgertrage verglichtet war, je unig ber twa Saufpreis dien Laugunt Serfarber ten Beneib ber wellshaltigen Grieffung Laugunt Serfarber ten Beneib ber wellshaltigen Grieffungs begreite jus. III. G. 2. L. E. Georg-Statins-platte a. Bierp sein 6. 39kl 1990, Nr. 3350 III.

- 21. Das Rechtsgefecht, auf Ornab Befin de einem geine genermag eine genermag erfolgt, in der Regel nach für ben den dan die fen Edustaur geleichgelitig. Surderenbere Jam ben Geffenst und einem bei Gimert, die fei Vertreutag der Forderen gun eine erfolgt ist, untgegengefest werten, wenn der Schulbere ein Bestimmter signes Startefe bargingen errang, bei film berücker signes Startefe bargingen errang, bei film berücker gegenüber trete. 1rt. G. S. i. S. Seit n. Seit; ewn 15. Nerft 1890 99, 2033 2003.

aber eine umer fodem Illmfraben erleige Jahlung nicht ber metidien (Spanier der unter Erreiche 100 Märferterungsreibe gefoldern Jahlung am feb trägt, ihm nicht in "Gerieft erste der Schausen und der sich der Schausen und der sehr der Jahlung und der Schausen und der Schausen Auftrage bei mit der Schausen und der Schausen gestellt und bei mit gestellt der Schausen der Schausen der Schausen der mit der Schausen und der Schausen der Schausen der Schausen Langen, der Schausen der Sch

23. Mit Necht bat bas D. L. G. angenommen, bafe bie erhobene Rlane ale fit eifommiffariide Repotatorienflage im Gemante einer Geftitellnugeflage ericeine. Daft biefelbe nicht fewohl gegen einen Deitten, ale vielmehr gegen einen eventnell fucceffieueberechtigten Agnaten angeftellt merten ift, anbert an ber Ratur bee Riaganipruche nichte und ebenfo ift es unerheblid, baft ber Streit fich lebiglich mm bas beffere Recht auf ben Bezug ber ftreitigen Rente brebt. Denn ber Rachweis. bag er im Berhaltnig ju bem Berrn Betl, ber Befferberechtigte fei, achort zur Aftiefegitimation bee Serrn RL que Gade. Ge genugt mitbin nicht, wenn berfelbe nur bartbut, bafe ber Gegner nicht bezugeberechtigt fei. Dies folgt theile aus allgemeinen Grundfagen, theile aus bem Unritante, bait fich ber Bett. im Quafibefine ber ftreitigen Rente befindet, einem Befige, ber auch nicht burch bie Protefterbebung bee AL geneu bie Ins. gablung ber Rente bei ben gabtungspflichtigen Rheimiferitaaten und bie baeauffrin erfotaten porlanfigen Ginfteilnmaen ber Leiftungen aufgeboben worben ift. Gennblos ift bie Bebanptung bes Rifi., bag ein berartiger Rechtebefit nur bei Renten, Die auf Ornub nut Boten rabiciet feien, maefaffen weebe; ee ift auch bei wieberfebrenben Rentenbezügen obne renie Unterlage anquerfennen, febalb folde, wie im porlienenben Saile, Die Mertmale ber Daner an fich tragen und megliche Gegenftanbe eines Gireifemmiffes fein tonnen. Itt. G. G. i. G. Graf Leiningen c. Graf Leiningen vom 18. Februar 1890, 9hr. 105/89 111.

24. Gin Gibeifemmigantoarter bat ein nach bem Willen bes Stifteet bereits erreorbenes, wenugleich nur bebingtes, Recht auf bie Gibeitommifnachfolge. In bem Beegicht auf tiefei Recht liegt eine Berangerung im weiteren Ginne, wenn and nicht bes Sibelfemmiggnte feiber, bech ber agnatischen Rechte an temfelben. Go ift baber nicht rechteierthumtich, wenn ber B. R. bie Grundfage, welche bei ber Berauferung eines Samilienfibeitommiffes im Allgemeinen geften, auch fur ben verliegenben Gall rechteabulid jur Autvendung gebracht bat. Gemeinrechtiich tann nun ein Agnat, welcher feine Gimpilligung jur Berangerung eines Gibeitommifigute gegeben bat, biefe Beelugerung fo wenig aufechten, ale bies ber verangernbe Sibeitommiffinhaber ju thun im Stanbe ift. Daffelbe gitt von bem Ammarter, weider Allobiaierbe bes Berauferere ober eines toufentirenben Aumartere geworben ift. Es giebt teinen burchichlagenben Grund, beur Green, welcher nach ben Gefeben

Die Sandlungen feines Erblaffere ju vertreten bat, bei familienfibeitommiffen ausnahmetreife bas Revolutionerecht aus bem Willen bes Gibeitommifeftiftere zu geftatten. 28ne ber Mumarter auf bee einen Geite aus ber Stiftung erwirbt, vertiert er auf ber anteren Ceite ale Gefammtnachfolger bee veraufrenben ober in Die Beraugerung toufentirenben Gebigffere burch ofilgatorifche Gebundenheit. Bgi. Enticheibungen ber verbiunigen Dberavellationogerichte ju Dibenburg und Riel, femie bes R. 68 ... III. G. G., bei Genffert, Ardie Bb. 6 Rr. 231, Bb. 7 Re. 338 und 26. 37 Re. 128. Bu bem namiiden Gegebniffe gelangt man, wenn man ber Entidelbung bie Boridriften bet Prioatfürstenrechte über Erbvergichte gu Gnunbe legt. Agnatifche Erboergichte auf bie Rachfolge in Samiliensbeitemmiffe fint in ben ebemais reichsftanbifden Jamilien von jeber in Uebnug gewefen und niemals als ungultig behandelt worben. ihreifdhaft unt beftritten war nur, ob, unter weichen Borautfebungen und in weidem Umfange fetde Bergichte gegen bie Rachtommen bes Gutfagenben wirfren, wenn fie, wie bice, angleich fue biefe erftart maren. Diefe Grage ift nicht zum Anetrage gn bringen. Denn im beutigen Rechte beiteht wenigftene in Unfebung ber Saftung ber Rachtommen ale Aliobialerben fur tie Sanbiungen bee Erblaffere fein Untericbieb gwifchen einem Samilienfibeifommiffe bet boben und nieberen Abels. Die mefentlich bem öffentlichen Rechte angehörigen Rechtsgrundiate, welche bei ebengale reiche. ftanbliden, jest fonveranen Rurftenbaufern rudfichtlich ber Rachfoige in bie Lanteeregierung und bie mit biefer im Bufammenbang ftebenben Sand- und Arenfibeitemmiffe in Geltung maren und find, vai. R. G. Gutideibungen Bb. 18 G. 204, 250, 24 G. 194, tounen fur bie Gucceffion in ftanbele herrliche Stamm. und Albeitommifiguter nicht beraugezogen werten, feitbem biefe in Folge ber ebeinifchen Bunbetafte vom 12. Juli 1806 Mrt. 27 Privateigentimm ber Mebiatifirten gewerben find und privatrechtliden Roemen unterliegen. Bal. Ontid. bei poriger Rummer.

25. Rach einem allgemeinen Deutiden fur bie ebemaligen reichtftanbifden, jest fouveranen Gurftenbaufer und ftanbesbereliden Beidlechter geltenben Gemobnbeiterechte tomen Menterungen bestehenter Gamilienvertrage und fibei. tommiffarifder Anordnungen mit Gimpillianna fammtlider zur gegebenen Beit lebenbee und biepolitionelabiger Manaten pon bem Familienbaupte vorgenommen werben. Die Befugniß ju foiden Menberungen fliefit unmittelbar aus bem Genberrechte ber Autenemie, bas bie bochablige Samilie über ben Rreis ber allgemeinen Ctaategefebe binguebebt, 2Beber nach fruberem Reicherechte, noch nach neuerem öffentlichen und Privatrechte burften und burfen freitich bie ueuen Rechtefape ober Rechteafte. meide penucae ienes Stanbesprivileniums in's Leben gerufen werben fellen, gegen bie Reiche. nub Stanteverfaffung ober gegen abfolut verlietente Gefebe verftofen und bie Rechte Dritter gefabrben. Auch mag wehl eine rein willfürliche, gewiffe an fich fucceffionefabige Rachtommen gang und fur immer obne irgend melde Entichabigung von ber Rachfolge in gamilienfibeifemmiffe ausichliefente agnatifde Dieposition nicht anfrecht erhalten werben tounen. Suuerbath biefer, im Regorfalle eingebaltener Grengen aber fint Abweichungen von gefestich eber gewohnheiterechteich feftgeftellten Rormen fewohl, wie von ben Catsungen bes Siberfommififtiftees unbebeuflich augulaffen. Der Cas. baft bereb ben Billen ber Borfabren bie autonomifden Befugniffe ber nachfolgenben Gefchiechter bei bochabtigen Famitien nicht fur alle Beiten ausgeschloffen werben tonnen, bat, fo oft er auch in ber Theorie befampft worben ift, in ber Praris ber oberften Bermaltungebefiorben und Beeichte ber Deutschen Bunbesitagten faft ansugbmeles Gingang gefunden. Butreffenb bemerft icon Gonner, Inriepenbeng ber Deutschen (1810) 26. I 216, 5 G. 126 u. f. unter Bezugnahme auf eine Reibe von Antreitaten: "baft, wenn bas Recht ber Rachaeborenen bei Stamme und Gibeitemmifgutern bes hoben Abeie fur emige Beiten unabanberlich gegrundet mare, ebenfowenig bie bei ber erften Erwerbung geltenbe Gucceffiontart veranbert, in feinem reichoftanbifden Sanfe bie Primogeniturorbnung eingeführt, ber weibtide Ctamm ausgeichioffen, bie Abfinbung ber Gefunbagenitur anbere geregett werben tounte, bag aber tanm ein Deutides fürftliches Saus ju finden fei, in welchem nicht berartige Beranberungen mit agnatifchem Ronfenfe vollzogen worben feien." Bollente feit Grlaft ber Deutschen Bunbeeafte finb notoriich in beinabe allen Deutschen Staaten unter lanbetherrlicher Beftatigung und Beröffentlichung burch bie Regierungsblatter bei einer großen Muzahl ftanbotberrlicher Jamilien gum Theile mefentliche Abanberungen alterer Sausgefepe unb Succeffioneordnungen in Rraft getreten, ohne bag beren Berbinblichfeit fur bie Rachkommen female in 3weifel gezogen worben man. Bgl. biergu: gang, Burttembergliches Cachenrecht Br. II G. 101 und 122 unt ibl cit. Geuffert und Blud, Blatter fur Rechtsantwendung in Bapern Bb. 40 3. 521 u. f. Bopft, Staaterecht Bb. II § 313. Much bas R. G. bat fich in ben Enticheitungen Bb. 18 G. 216 grundfäglich fur bie Bulaffigfeit berartiger Menberungen amsgeiproden. Benn jeboch bort bingugefügt wirb, bag fpatere antonomifche Cagnngen nicht ausbrudlichen Anerbnungen bes Bibeitommigftiftere wiberfprechen burften, fo tann biefe übeigens nur gelegentliche - Bemerfung nur in bem oben bervorgehobenen Ginne, nicht aber bafin verftanben werben, bag jebe gejestiche ober gewobnbeiterechtliche Beftimmung bes Privatfürftenrechte, welche bei Anordnung eines Sibeifommiffes mit anebrudtiden Borten in Die Stiftungenrfunde aufgenommen wurde, baburch bie Bedeutung einer unabanberlichen Borichrift gewinne. Bgl. Entid. bei Rr. 23.

IV. Das Breufifde Allgemeine Laubrecht.

26. 30 Middeling an hir Paprils bet St. 2. 6. 06. (Unisforbinang 42. b. 15 c. 15 c

27. Rach bem Pr. A. L. R. unterscheibet fich ber Tausch vom Rauf nur barin, bas fich ber ambere" Contradent, ftaff jur Briegung einer bestimmten Gelbemmte (Kanfpreis), zur eigen thumitden Uebertabing einer anderen Sache verpflichtet. Der

Zauid erideint biernad ale bovvelleitlaer Raut, in bem Ginne, baft bie Ueberlaffung ber einen Gache - von jeber Geite fich ale Gegenleiftung fur bie Ueberlaffung ber anberen barftellt, vergleiche Rebbein und Reinde, I. 2. R., 4. Auflage 3. 556 Rote 209 und bie bortigen Gitate (befonbeet auch Urtheil bee IV. R. G. G. C.), wie benn ber 8 364 Ib. 1 Eit. 11 bes M. Q. R. bireft jeben Contrabenten in Unfebung ber Gache, Die er giebt, ale Bertaufer, in Anfebung berjenigen, bie er bagegen empfangt, ale Ranfer betrachtet, und bie folgen. ben Paragraphen ben Berth ber vertaufchten begiebungemeife eingetauichten Cache in mehrfachen Begiebnnaen bem Raufpreife analog behantetn. Ge tann baber gefagt merten, bag nach preufifchem Recht ber Zaufch im Allgemeinen ben bezüglich bee Raufes geltenben Rechteregeln unterworfen ift. Butreffenb baber hat ber II. R. and bir §§ 12 und 30 Ih. I Zit. 11 bes 2. 2. R. - in Berbindung mit ber allgemeinen Boridrift bee § 71 Th. 1 Bit. 5 bee M. C. R. - anf bas verliegenbe Rechteorrhaltniß angewenbet. Bezüglich bes Erforberniffes ber Beftimmtheit bes Bertragegegenftanbes ift fobin ber Tauich auberen Roemen, ale ber Rauf, überall nicht unterwerfen. Die Grengen aber, welche ber II. R. Diefem Geforberniffe geftedt bat, fint gleichfalls von einem Rechtbirrthum nicht beeinfluft. Rft. rammt ein, bag man von "bopfen" im Allgemeinen ale von einem "genus", einer "Baarengaftung" fprechen fonne, und es wird biergegen rechtlich auch nicht wohl ein Bebenten Play greifen. Barum aber "Damenmantet" nicht auch in genere Wegenstand eines Santelegeicaftes fein toumen, ift nicht abgufeben. VI. G. G. I. G. Ausbacher c. Gog vom 12. Mai 1890, Nr. 36/90 VI.

28. § 183 266. I Zit. 11 M. 2. R. legt bem Bertaufer in Betreff ber Privatbienftbarfeiten zc. bie Beroflichtung gur Angeige auf und ichreibt vor, bag er im Unterlaffungefalle (wegen Gemahrleiftung) haftet. Um fich biefer haftung ju entziehen, muß ber Berfaufer beweifen, baf er ben Ranfer von bem auf ber Ranffache rubenben Recht eines Dritten benach. richtigt babe. Die Unzeige ift jeboch, wie bas frubere Preufifche Obertribunal in tonftanter Rechtiprechung angenommen bat, nicht erforberlich, wenn ber Raufer fichere Reuntuig von ber Privatbienftbarfeit zr. befitt. (Bal. Die Rachweife bei Rebbein, Enticheibungen bes Dertribunals Bb. II G. fof Rote.) Bu ben im Befete genannten Privatbienftbarfeiten geboren Gereituten aller Urt (ugl. Striethorft, Archiv, 2b. 16 G. 27, 2h. 53 E. 19), alfo auch bas bier in Grage ftebenbe Genfterrecht, moge man baffeibe ate Legalfervitut ober ale Grundgerechtigfeit auffaffen (rgl. Gccius, Preugifches Privatrecht § 187 Rete 6, § 187a Rote 14). V. G. G. i. G. Branbel c. Granel vom 21. Mai 1890, Nr. 23/90 V.

29. Gin Stefterbelagung lögt ver, wenn die Steftenfirer ben Knieffert nicht zu je deur Kriefe gebangen, fentere inter nicht angelagung, nichter inter nich angung Steft in Bushij mut Stegen nagebangen werben (fl. 6) 490 2 f. f. f. l. f. l. f. l. v. N. J. De Steffen ber Steffer (5) 490 2 f. f. l. f. l. f. l. v. N. J. De Steffen ber Steffer die bat Tyckel fieler Kriefferthillight sterpfielt. Zugelnäßig werbe bahre dies Stembautier von Arteil und von verwerbeiten Steffentlich zu der men der far bat fertige Steff als Gonate behangen Beginning im Vande und Versche und der Arteil felle Steffentlich bei Steffen der Steffen der

verbingungsvertrages bilben. (Bgl. auch Urtheit bes R. G. 20m 7. April 1884, Entscheitzungen Bb. 11 S. 264.) VI. C. S. L. S. Dente e. Bauer vom 19. Mai 1890, Rr. 55/90 VI.

30. Rli. geht entichieben ju weit, wenn er forbert, bag eine Billigung bee Berfes in bie Gorm eines formlichen Bertrages gefleibet fein muffe. Allerbings fprechen bie 86 946 ff. 36l. I Sit. 11 M. 2. R. nicht ausbruchlich ron ber Billigung bes Bertes und ihren Joigen; allein ichen bie Thatfache, bag bie bem Befteller eingeraumten Befugniffe, vom Routrafte abjugeben, und alfo bie Unnahme ju verweigern ober Echables. baltung wegen ber bemerften Gebier un forbern, am bie Boeandjebung gefnupft find, bag bas Berf untuchtig befunden wurde (§ 947 36l. I 3it. 11 M. 2. R.), taft im Gegenhatte bieren ben Begfall biefer Befugniffe im Galle bes tudtig Befintens ober Billigens bes Berfes als einfache Schluftolgerung und bemnachft eine bezügliche Erflarung bes treffenben Beibeifigten als genugeut ericheinen. Benu ferner auch gumgeben lft, bag bie bloge Uebernabure eines Bertes bie nachtrugtiche Geltenbmadung von Geblern und Mangeln nicht ausichtlieft. fonbern bie Anwendung ber Boridriften bes § 319 36t. I Tit. 5 M. 2. R. geftattet, fo trifft bies boch baum nicht ju, wenn bas Bert ausbrudlich gebilligt ift, weil eine folde ausbrudtide Billenserflarung bes Uebernehmere bes beftellten Berfes in ber Ibat ale Bergicht auf bie Geltendmachung weiterer Ginminte aufgefaßt werben barf. (Bgl. Roch, Rote 44 ju § 932 36l. I Sit. 11 M. L. R., Strietborft's Arebir 20. 12 C. 334.) 2gl. Gutich. bei voriger Rummer.

31. Wie ber Being und f. V. St. (2 h. 1 dt. h § 3.38 bruch ist Weite belicher und ist Weite belicher deitzitt, f. bezielt fiel bie auf auf bir was ben Zahlbare teinlitt j. bezielt fiel bie auf auf bir was ben Zahlbare teinlitt Pielanderie, um 2 auf 2 mil 8 Nichtweite, under auf 6 mil 8 Nichtweite, under auf 6 mil 8 Nichtweite von 2 mil 8 Nichtweite, under auf 6 Mil 8 Nichtweite von 2 Mil

32. Da R. im Jahre 1880 in Roufurs verfallen war, jo bat er bamit ein fur allemat bas vatertiche Rientrauchsund Bermattungerecht am nicht freien Bermogen feiner Rinber verloren. M. 2. R. Ibl. II Tit. 2 § 206. Das erftredt fich auch auf basseuige Bermogen, welches bie Rinter fpater erwerben haben, ogl. Entideibung bes Preunifden Deertribungie rom 2. Marg 1857 in ben Enticheibungen 20. 35 E. 92-106 und bei Striethorft Bb. 23 Rr. 76, wie es bem Bater burch eine Menberung feiner Berbaltniffe, infonberbeit burch Die Aufbebma bes Konfurjes, nicht wieber anpochit. Das angezogene Urtheil bes Prenfifden Dbertribunale. Das reidegerichtliche Urtheil V. 194/86 vom 10. November bei Botge Bb. 3 E. 864, Butiftifde Bedeuidrift 1886 E. 451 Rr. 30. Beidluft bet Rammergerichts vom 2. Januar 1882 bei Jehow & Runbel 29b. 3 E. 66. I. C. C. i. C. Czico c. Fer vom 3. Mai 1890, Nr. 58/90 I.

33. Nach § 15 Ibt. 11 Iit. 3 bet A. L. R. furft bem iu einer Irremanstatt Untergebrachten gegen feine beflägte Schnester ein Recht auf nethburfbigen Unterhalt gn, ber ihm

in ber ben Umitanben entiprechenben Gorm ju gewahren ift, Das Recht ift fraft bes (Befetes - 6 46 26i, 1 3it, 16 bes 3. 2. R., 6 62 bet Geiebet über ben Unterftubungewohnfis auf ben SL, ber bie Unterhaltungetoften verantlagt bat, übergegangen und birfem privatredtlichen Unfpruche gegenüber tonnen fich bie Bett, nicht mit ber Berufung auf bie ben Bemeinten obliegende Berpflichtung gur Tragung ber Roften ber Poligeiverwaltung ichugen. Infeweit bat auch bie Rerifiou einen fpeziellen Angriff nicht erhoben; vielmebr richtet fic biefelbe nur gegen bie Annahme, bag bie Deftaration vom 20. Ofteber 1822 bier nicht aumenbhar fei, und biefer Mugriff ift binfaffig. Der § 604 ber Preuftifden Griminalerbnung vom 11. Dezember 1805 beitimmt, bag, wenn ber Beidulbigte fich im Arreit befindet und aus eigenen Mitteln fich nicht ernabren fann, Diejemarn, welche baju nach ben Gefeben verbunben fint, bie vom Richter festzusepenben Rur., Befleibungeund Serofteaunastoften bezahlen muffen. 3m biefer Gefebetbestimmung ift bie Defloration vont 20. Ofteber 1822 ergangen, welche babin tautet: burch bae Butachten ber ebematigen Generaffemmiffien vom 22, April 1803 und bie barauf gegrundete Berfügung bes Juftigbepartemente vom 2. Dai 1803 ift es in ben Gerichtsgebrauch eingeführt, und bie Beftimmung bes 5 604 ber Eriminalerbnung wird babin gebentet, baf bie Pflicht aur Berpflegung bilftofer Bermanbten auch auf bie Berpfleaung feider Beiteuvermanbten auszubebnen fei, welche wegen eines Berbrechens und in Relae eines Strafertenntniffes ihrer Areibeit beraubt unt baburd auber Stante griebt fint, fic felbit ju ernabren. 36 finbe biefe Berpflichtung ber Geitenverwandten im Canbrechte nicht begrundet und trete Ihrer, bes Infliquinifters, Deinung bei, bag fich bas Gutachten ber ebemaligen Generalfommiffion nicht rechtfertigen laffe. 3ch bebe baber bie Berfugung bes Inftigbepartemente vom 2. Mai 1803 bierburch auf und fese feft, bag Geitemverwandte nicht verpflichtet fein follen, ihre wegen eines Berbrechens que Unterfudung gezogenen und richterlich bestraften Seitenverwandten mabrent ber Untersuchungehaft und am Straforte ju verpflegen. Die Rerifion meint, bait ber rechtliche Grund, welcher burd bie Deffaration zum Amebrude gebracht ift, auch bier gutreffe. Mllein Die Deffaration erfeibet eine über ihren Bortlaut binaus. gebenbe Mumenbung nicht und barnach gemabrt fie ben Griten. verwandten Befreiung von ber Milmentationepflicht nur im Balle ber Untersuchunge. und Strafbaft, und gwar, wie fic aus bem Ceblnifabe bes 6 604 ber Eriminalorduung ergiebt, fperiell ber Gerichtsobrigfeit gegenüber, ber baburch bas Recht verjagt ift, Die Geitenverwandten megen Erftattung ber Berpfleannas. u. Roften in Aufprud ju nehmen. - Der Itmftanb, auf ben bie Revifien fobaun noch befenberes Gewicht legt, bag bie Beft. fontraftlich bem bulfebeburftigen gegenüber aur Gemabrung bes Untrebalte in ihrer Behaufung verpflidtet und jur Griullung biefer Berpflichtung bereit feien, ift nnerheblid, ba nach ben obmaltenben thatfachlichen Berbaltniffen ber Sulfebeburftige ben Iluterhalt im Saufe ber Befi, nicht in Empfang nehmen fann und baber in Ermangetung fonftiger Eubfitenzunittel, bie bemfelben zur Berfugung iteben, bie gejeblide Unterhattungepflicht ber beflagten Schweiter in Rrafi tritt. IV. 65. E. i. E. Sagebern c. Orteammenverband Becchterbed vom 8, Mai 1890, Rr. 15/90 IV.

V. Conftige Brenfifche Sanbesgriene.

Bu ben Gruntbudgefeben.

34. Gielt mas in ben Gertjishensgerläinungs bei H. Gert Gertjishen der Gertjishen bei für der Gertjishen der Ge

85. Gebt man baren aus, baft es fich um eine Ber-

pfanbung ber Grunbidulb feibft hanbeit, fo muß untericien werben, ro unr ein Theil ber Grundichnte ober bie gange Grundiduit fur eine Borberung geringeren Berenges zum Pfanbe gefest werben foll. Rur bei Bejabung ber erften Alternative fann bie Nothwendigleit ber Bilbung eines 3meigtofimmentes in frage founnen. Ge ift beftritten, ob bie Berpfandung bei Theits einer Grundichuld obne Bitbung eines Breigtoffamentes montich fel. Das vormatige Preuftiche Dber-Tribungt fat bies einmal verueint (Strietborit, Anbio 20. 18 G. 57); bem ift hoffmann (Orndete Beitrage Be. 16 E. 180) beigetreten, Dagegen bat Roch (Remmentar jum M. C. R. 8, Anft. 39. 2 2. 789 Mnm. 2) bie Anficht aufgestellt, ber Ibeil einer Gerberung fonne auch burch Musbaubiaung best über bie gampe Gorberung lautenben Originalinftrumeuts verpfantet werben, bie Bilbung eines 3weigbofumentes werbe eift bel ber Berfügnung über ben Reft erforberlid. Das R. G. ideint bie lettere Meinnun gebilligt ju baben, indeur es bel einer Antheileverpfandung bie Musbaudianna bes Sopothefenbeiefe fetbit berfenigen eines 3meigbofumentes gleichgeftellt fat (Entideibungen in Civilfaden 24. 3 G. 263). Ge ift fein meingenber Grund bafür veraebradt. bag bie Berpfanbung bes Theite einer Ferbenung nicht burch tie Muchanbigung bes Driginglinftruments wirfigm vollzogen werben foune; wird bod baburd bas Pfanbrocht ebenfo erfennbar gemacht, ale burch bie Unebandigung eines 3meigbefamento. Die Bernanghme bee Dber Tribunale auf ben 6 516 36. I Sit. 20 bes M. C. R. ift nicht geriauet, beffen Entideibung ju rechtfertigen; benu bort wird nicht, wie im § 512 bei Geffienen auf Ib. 1 Bit. 11 Abidmitt 3. namentlich auf 6 399 bafelbit, frubern unr auf bie §§ 513, 514 3h. 1 3ft. 20 verwiefen, worin nur Beftimmungen über bie Gintragung getroffen werben. Die Gintragung ber Antheiteverrfanbung, weiche allerbinge bie Bilbung eines 3meigbofumente erforbert fral. Die Remuentare von Adilles, Babimaun, Willenbuder und Turnan ju & 84 ter Grbb. D. vem 7. Rai 1872), ftebt aber nicht in Grage, und bie Birtfamfeit ber Berpfinbung bangt nicht ven ber Gintragung ab ich. G. Ob. rem 5, Mai 1872 8 54). Das R. G. tragt fein Bebeuten, fich fur bie Meinung Roch's ju entideiben. Bgl. Gutid. bei voriger Rummer.

36. In richtiger Aumendung bes § 12 bes Gefehes vom 5. Mai 1872 (Etmergefeh) ift bie Aurechunng bes fur bie

Auflaffung erlegten Stempelbetrages auf ben gu ber Berhandlung rom 24. April 1886 erforberten Wertbitempel aus bem Grunbe für unmlaffig erffart, weil biefe Berbandtung nicht binnen 14 Jagen nach ber Gerichtung ber guftanbigen Steueritelle bebuft Berftenerung porariegt worben ift. Der 6 12 enthalt nicht, wie bie Revifion geltent gemacht bat, eine biog reglementarifche Beftimmung. Die Berichrift will gwar bie Doppelbesteuerung ber Muftaffungeerflarung und bee berfeiben gu Grunte liegenben Rechtsaricarie verbuten. Diet tonnte aber mit ber Doglichfeit eines wirffamen Edubes gegen hinterziehung ber gejeglichen Etempetitoner unr geicheben, wenn bas Gefen bie Prufung ber Ibentitat bee beurfunbeten mit bem ber Muflaffungeerflarung ju Grunde liegenben Berangerungegeichafte ficheriteltte. Dieje Giderung bewecht bie im 6 12 fur bie Bortegung ber frater errichteten Urfunte, falle bicfeibe nicht gerichtlich aufgeneumen ift, beftimmte Frift, beren Innebaltung nach ber ftaren Saffung bee § 12 bie Borantjebnug ber Anrechnung bilbet. Ben ber gleichen Anffaffung ift bas R. G. bereits in bem Urtbeil vom 19. Ceptember 1881 in Cachen Friedlaenber und Genoffen miber ben Premiifden Stempeinifus - IV. 676/81 - ausgegangen. IV. C. E. I. E. Mobette c. Riefne vom 8. Mai 1890, 9h, 1850 IV.

Bu ben Gefeben vom 30. April 1873 nub 8. Juli 1875.

37. Durch bie Gefehr vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875 find überall öffentlich rechtliche Berbaltuiffe begrundet werben. Den Propluglafverbanten ift bie Unterhaltung ber frührren Staatedanffeen ber aus ben Mitteln bes Detatione. fente erhauten ober ju erbanenten Chanffeen ale eine offent. lid midtlide Laft überfennnen. Gie fint. - mas in ben Abi. 3 bes 6 18. wenualeich berfelbe feinem Wertlante nach fich nur auf bie Staatedauffeen beglebt, ale allgemeines Pringip jum Anebende gebracht ift fogt. Die Materialien bes Beiebes, mitgetheilt in Branditid Bermaltungegefeben, 10. Auftage, Bt. 11 E. 268 Mum. 14), - ermachtigt, Diefe Berpfiichtung anf Grunt ftattgebabter Bereinbarung auf engere Remmunafverbante ju übertragen. Durch bie Uebertragung wird jeboch ber rechtliche Charafter ber Berpflichtung ale einer öffentlich recht. liden nicht geandert. Die Propluzigiverbanbe find ferner ale Bermalter bee Detationefonte mit ber Surforge fur ben Renban von Chauffeen mit mit ber Bewilligung von Unterftubungen im Intereffe bee Areie. und Bemeinbewegebaus betraut. Und in biefer Thatigfeit bewegen fie fich auf bem Gebicte bes öffentlichen Rechts. Gie fteben ben engeren Rommunalverbanben uicht als privatrechtlich Bereditigte ober Berpflichtete gegenüber. Rraft ber ibnen burch bas Befes gegebenen Bollmacht ift ble Bewilligung von Huter-Mitumaen an bie engeren Berbante jum 3mede bes Rentaues nen Chauffeen eber gur Gorberung bee Wegebauce im Muge. meinen in ihr freies, pflichtgemofiet Ermeffen gefteltt. Gie find folgeweife auch berechtigt, folde von ber Erfüllung geftellter Bedingungen abbaugig ju maden, und bae Gefen fteht nicht entgegen, im Gegentheil ber § 18 3bi. 3 fpricht gerabe bafür, biefe Bebingung auch auf bie Uebernabme ber Unterhaltungt. pflidt bes jum Ban in Ausficht genoumenen Weges gu richten. Bit leiteres aber geideben, und ber mit ber Unterftigung bebadte engere Berbant bat bie Erfullung ber ibm auferlegten Bedingung in rechteverfindticher Beife übernommen, so beilt fich, bem Ginne bes Gefehre entiprechend, bie demit einze gaagene Verpflichtung als eine bifentich rechtliche Verpflichtung der. IV. C. C. 1. E. Artis Verchorn c. Rommune vom 5. Mai 1890, Rr. 11/90 IV.

Bur Berfaffungeurfunde und bem Gefes vom 13. Rai 1873.

38. Der Art. 15 ber Berfaffungenrtunde vom 31. Januar 1850 beftimmt, baft bie erangeliide und remiid fatboliide Rirche, fourie jebe andere Reifgiowegefellichaft ibre Angelegenheiten felbflitanbig orbnet und verwaitet. Der Bwed biefer Cabung war, bie Rirchen und Reifgionsgefellichaften von ber pofitiren (anorduenben ober verwaltenben) Ginmifchung bee Ctaate in ibre eigegen Angejegenheiten zu befreien, ohne bamil maleid bas Recht ber fragtlichen Rirchenhobeit mit bem aus foldem entitiefenben Muffichte. und Wefebgebungerechte an befeitigen, weshalb bem burch bas Wefes opm 5. April 1873 (Wefesfamml. E. 143) gemachten Bufatte: "bieibt aber ben Staatsacieten und ber gefehlich geordneten Aufnicht bes Ctaates unterworfen" in ber That nur eine beffargtorifche Bebeutung beigniegen ift (vgl. Sinichine, Die Prenfifchen Rirchengelette bee 3abres 1873 C. XXXV fig., Coulee, Preunifiches Staaterecht 11 G. 701 bie 703, 704, v. Roune a. a. D. C. 378 fig., Enticheitungen bee Preufifchen Obertribmale Bt. 73 G. 12, 13, Entideitungen bes R. G. in Civiliaden Bt. I G. 365). 3m Uebrigen ift, namentlich in Beging auf Die erangelifde Rirche, ftreitig geworben, of und eventuell in weichem Umfange ber Bet. 15 einen fefort anwenbbaren Rechtofat aufgeftellt ober ob er nur eine Bufidernag gegeben babe, beren volle Bermirftidung noch von weiteren gefetgeberifden Maftregein abbangig gemacht fei (vol. Jgeobion I. c. 1 G. 114 fig., o. Roune I. c. G. 396 fig.). Wenn man fich futen auch ber letteren Muffaffung anfchliefen wollte, fo folgt baraus bod nicht, bag nicht mit Gmangtion ber Berfaffung fotde Boridriften ber bieberigen Weleggebung, welche mit bem im Art. 15 ale geltent erflarten Gruntfat ichlechtbin nuvereinbar find und beren Befeitigung irgent welche Musführungemagnahmen nicht erheifcht, fefert aufgehoben worben fein follten. Bu biefen Borichriften aber geboren bie §§ 55, 56 3bl. It Tit. 11 bee M. B. R., welche eine ftaatilche Ginwirfung auf eine im ftrengiten Ginne bes Bortes innere Angelegenheit ber Religionsgefellichaften ftatuiren. Gerate bie Grage ber Mitgliebicaft in einer folden und ber Berechtigung bee Ausichluffes and berfelben ift regelmaffig mit ben bogmatifden und fittlichen Anffaffungen ber betreffenben Gefellicaft bergeftalt verfnupft, bag ibre Entideibnug burd ftaglide Beborben, namentlich auch ftaatliche Gerichtebofe, mit ber verfaffungemania auerfannten Getbitftanbiafeit ber Retigionsgefellichaften unverträglich ift, weil biefe baburch gegennaen werben fonnen, Milgtieber ju bulben, welche ihnen innerlich vollig entfrembet fint. Der B. R. alante in biefer Sinficht unterideiten m tonnen zwiichen ber Mitgliedicaft in firchlichem nab ber Mitgliebichaft in rechtlichem Ginne, ju welcher letteren er bas Recht ber Mitwirtung bei ben Gemeinteichinffen und bas Recht ber Theilnabme an ben in Gemeinberaumen ftattfindenten gemeinfamen Gottebbieuften, nicht aber ben Aufpruch auf Bulaffung ju befenberen firdilden Sanblungen, metde unr einen luneren religiefen Berth baben und fich burch ftantliche Ginwirfung nicht berftellen laffen", rechnet. Allein biefe Unterfcbeibung ift nicht nur an fich unbaltbar, ba boch auch bie gemeinfamen Gettetbieufte nur einen "religiofen Berth" baben, feutern fie verbinbert auch nicht bie einschneitenbilen Gingriffe in bie Gettiftanbigfeit ber betroffenen Retigionegefelifchaft, welche gerabe burd bie vom Ctaate ermonnome Betbelligung folder Perfonen, bie fie nicht mehr ale ibre Glieber betrachtet, an ibren beid lieften ben und getreibienftlichen Berfammiungen in bebem Dase gefahrbet in werben vermag. Mit guten Grunte bat baber Jacobien fa. a. D. 1 G. 120) aus Art. 15 ber Berfaffungeurfnube ben Gortfall bee § 56 3bl. 11 3il. 11 bee M. Y. R. gefolgert, weil es infoweit jur Bollgiebung bes Mrt. 15 befonterer legielativer Afte nicht beburft babe. Das vormalige Preufifche Dierteibungt bat freilich in bem bereits ermabnien Urtheil vom 14. Geptember 1874, welches bas Berfaltnift ber fogenanuten Aitfatheilfen zur romiid-fathollidea Rirde betrifft, binfidtlich ber §6 55, 56 eit, bar Gegentheil angenommen, weil bie verfaffungemaffia garantirte Gelbftitanbigfeit ber Religionegeiellichaften fich nur auf bie aubichlieftlich und allein bem firchlichen (beglebungeweiße retigiofen) Bebiete angehörigen Ingelegenbeiten begiebe, zu biefen aber bie Unbichliefenng aus ber Gefellicaft nicht gebore, ba tiefe, infofern es fich um ben Berluft bieberiger Rechte und bie Gertbauer bieberiger Pflichten banble, mit vermögenerechtlichen folgen verbunben fei ober boch fein fonne (Gutideibungen beffelben Bb. 73 G. 12, 13). Allein gutreffent ift bingegen von Sinfdius (in Red's Rommentar Rete 1 au 8 55 264, tt Tit, 11 bee 3, 8, 90.) geftenb gemadt, baf bas Rriterium bes felbftftanbigen Rechts ber Rirde unr barin, ob bie fragtiche Angelegenheit ihrem Wefen nach in ber ber Rirche quarborigen Gobare tiene, und nicht in bem gufallig (nicht nothwendig) baran gefnübiten Rolgen au finden fei. Darüber aber, baft bie Entideibung über bie für bie Mitgliebidaft und beren Fortbefteben unerlägtiche Qualifitation recht eigentlich gu ben inneren Angelegenheiten feber Religions. gefellichaft gebort. tann nach bem vorftebent Bemertten nicht füglich ein 3weifel obwalten. Run ift gwar ber Art. 15 ber Berfaffnigenrfinte burd bas Gefes vom 18. Juni 1875 (Gefchiamml. E. 259) vellig aufgeboben. Daburch fint inbeg bie burd benfelben befeitigten Boridetften ber fruberen Gefetgebung nicht obne Weiteres wiederbergeftellt, fonbern es finb nur - ber Abfidt bee Befetigebere gemag - bie ane ber Berfangungenrfunte bergeleiteten Beidraufungen für bie fernerweite Regutirung firdlicher Berbaltniffe miltele ftagtlicher Spegialgefengebung aus bem Wege geräumt worben (vgl. Sinidine, Die Prenfifden Rirdengefebe and bem 3abre 1874 und 1875 C. XX, XXI, und in Rod's Rommentar Rote 40 ru 8 32 361, 11 3it, 11 bee 21, L. R., o. Ronne a. a. D. G. 379-381). Ge ift baber tie Meinung bet B. R., baft bie Befi. fich auf ben Urt. 15 ber Berfaffungenrfunde unr berufen tounte, wenn bie Andidliefinng ber RI, "unter ber Betridraft" befielben erfolgt mare, ale ridetig nicht anquertennen. -Boilte man aber and Bebenten tragen, Diefer Auslegung bei Birt. 15 guguftimmen, fo wird beren Ergebnig boch burth bas Befet über bie Grengen bes Rechts jum Bebrauche firchlicher Straf. und Budimittel rem 13. Dai 1873 (Befesiammt. 3, 205), welches in bem angeführten ferbeil bes Dbertribungle rom 11. Geptember 1874 nicht in Betracht gezogen ift, gegen jebe Anfechlung gefichert. Wird eingebend bargelegt. IV. C. C. i. C. Baptiftengemeinde Rofitten e. Beit vom 19. Mai 1890, Rr. 30/90 IV.

Bum Gefet com 14. Mai 1873.

39. Mit Recht gear geht bas B. G. baren aus, bag bie Generalfongeffion von 1845 in ber Bebntpflicht ber von ber erungelifden ganbestirche fich getreunt haltenten gutberaner an fich nichts geanbert bat. Rach ber Beftimmung in Rr. 10 berfeiben wurden mar bie Attlutberaner von ben perfonlichen Parechiallaften (§ 261 N. L. R. Ift. II Sit. 11) frei. Dagegen blieben fie nach biefer Bestimmung gur Gutrichtung bes Bebuten überall verpflichlet, mo bie Bebnipflicht fich nach ber Reufeffion bes Behntpflichtigen bestimmte. Die Generaltongeffien fab atfo bie von ber erangelifden Lantetfirche fich getreunt hattenben Lutheeaner in Begiebung auf bie Bebutpflicht noch ale Grangelifde an. Dit biefer Beftimmung ber Generaltengeffion aber ift bie Munahme einer Gefitung bee Bebutrechte feitens ber beflagten Rirchengemeinde unvereinbar. Rach ber Auffaffung bee B. G. ift bie Grifpung baburch velleubet worben, ban bie AL nach ibrem Musteitte aus ber Lanbesfirche und nach 1845 bir Abgabe bie 1886, alfo uber 40 3abre, in ber Meinung einer Berpftichtnug entrichtet haben und bag andererfeite ber Piarrer bie Abgabe in biefer Beit ate ein ibm gebubrenbes Recht erforbert bat. Diergegen ift auf § 4 bes am 24. Dai 1873 in Rraft getretenen Gefetes vom 14. Dai 1873, betreffent ben Mustrift aus ber Rirche, ju verweifen. Danach follen Perfonen. welche vor bem Infrafttreten biejes Befeges ihren Austritt aus ber Rirche nach ben Borichriften ber bieberigen Gefege erflart haben, vom Lage ber Gefenoefraft an anderen, ale ben im 3. Abf. bes § 3 bezeichneten Leiftungen nicht ferner berangezogen werben. Dan 5 4 und mit ibm 6 3 biefes Gefetes and auf bie früber aus ber Lanbestirche ausgeldiebenen Mitglieber ber fogenannten altlutherifden Gemeinden in ihrem Berhaltuiffe gur evangelifchen Laubeefirche Mumenbung fintet, ericeint unbebeidlich (ortgl. Dinichius in ber 8. Muflage bes Roch'iden Rontmentars jum A. 2. R. Bb. 4 G. 169 Annt, 18 unb G. 596 Anm. 15 Mbf. 2), wie benn auch von feiner Geile geitent gemacht ift - bie Parteien find über biefen Punft offenbar einig gemefen - baf etwa bie AL ober beren Borfabren nicht, "uach ben Boefdriften ber bisberigen Gefebe (val. 86 40-42 bes N. 9. R. Ibi. II Tit. 11) ihren Mustritt ans ber Rinbe erfibet hatten." 3fl biervou auszugeben, fo fommt es nach bent angeführten § 4 bes Gefetes rem 24. Dai 1873 barauf au. rb bie ftreitige Abgabe unter bie im § 3 Mbf. 3 begeichneten Ausnahmen fallt. Das 29. 69. rechnet bie Abaabe zu ben Leiftungen, welche "fraft befonteren Rechtetitels auf beitimmten Grunditurten haften," und ficht ale befonderen Rechteritet, mas au fich julaffig ift, bie 30 jabrige Erfinnug an. Milein, wenn nach bem Berftebenben von ber Geftitellung auszugeben ift, baf: bie Abgabe, von welcher bie Al. nicht beitrillen baben, bair fie por ibrem Rebertritt ant altintberifden Gemeinte ane Gutrichtung verpflichtet gewesen fint, ein Bebul ift, fo blicben fie nach ber Generaltenzefften rem 23. 3uti 1845 Rr. 10 Gan 2 aud nach ihrem Uebertritt verbaftet. 3ft bies aber ber Rall, fo fonnte bis ju bem Befege vom 14. Mai 1873 von einer Erfigung feine Rebe fein, weil iden obne biefe ein redetich begrunteter Aufprnch beffant. Benn babce bas B. G. am fich richtig bit finntligt Magabet am ber Kritmagen underst, under "nicht dieberen "Möglittlich — am dem den ball trillen bit den jührige Grügung aufnigt – auf befünmten Gemanhlöfen bithung, fill film befondt, soht bit diplicit gefüngun, Arme Mänlag nicht vor Ghannaline ber Generaltengeffen von 1945 opfet mirt, im 3der 1923 nicht zeitendert jute Louen aus bauch zus Grög geran 14. Weil 1923 mit erforderen finn mitter, einer und beider dehe im Serificktung zur KR, zu der inrichtigen film gehört, einer Mitter der Serificktung zur der der der Serificktung zur KR, zu der inrichtigen filmpie befonde film. Pr. C. 2. 1. S. 2. Serifi 1920, 194, 241,269 LV.

Bum Enteignnugegefes.

40. Bezüglich ber Bertberbobung, welche fur alle in gleicher Lage befindlichen Grunditude aus ber neuen Unlage ermachit, erachtet ber Geeichtebof im Aufchluffe an bas Urtheil bes V. G. G. vom 9. Revember 1887 in Caden ber Statt Breifan gegen ben Berein deiftlicher Raufteute (V 192/87) bie Aufrechnung nicht fur gutaffig. Das Gefes gemabrt in § 8 bem Guteigneten neben bem vollen Berthe bes abgutretenben Grunditudes Enticabiaung ifer ben Minberwerth, welcher fur ben fibrigen Gruntbefit burch bie Abtretung entsteht, obne babei eine Mufrechnung berjenigen Bortfeile ju ermabnen, welche bem Reftarunbitude aus ben neuen Antagen erwachten. Die im B. U. angeführte Gutfteleungegeschichte bee Befepre lant feinen 3meifel barüber, bag ber Bejetgeber eine folche Mufredmung nicht gewollt babe. Der abweichenten Anficht bes herrenhaufes gegenüber, weiches bie Bertherhobung gur Bett. idiganna gegen ben Minbermerth gulaffen wollte, bat fewohl bie Ctaatoregiernna ate bae Abgeorbnetenbaus an ber in ben Motiven bes urfprunglichen Gutwurfes bargelegten Auffaffung feftgehalten, ein folder bem Guteigucten gemachter Abjug fei ungerecht, wiberftrebe ber Berfaffung und fonne bagu fubren, bag ber enteignete Theil unentgeltlich abgutreten fei, mabrenb bei Guteignung bes ganzen Grunbftude itete ber volle Werth gegabit werben muffe. Diefe Muffaffnug ift im Gefege baburch jum Musbrude gelangt, baf ber vom herrenbaufe wieberbolt beantraate Bufat bei ber enbauttigen Raffung nicht aufgenommen murbe. Dem angeführten Urtheile ift auch barin beigutreten, baft ame allgemeinen Rechtsgruntfaben bie Bulaffigfeit ber Mufrechnung nicht bergeleitet werben fann. Milerbinge fann gu. gegeben werben, bag ein Chabenberfas infoweit nicht geforbert merben burfe, ale bem Beidatigten ane bem ichatigenten Greigniffe qualeid ein Bortbeil ermachft; benn wenn bas Greignife gleichzeitig Echaben und Bortbeil berrorbringt, fo befteht ber Edabe nur in bem Betrage, um welchen berfelbe ben Bortbeil überfleigt. Bei ber theitweifen Guteigunng entfpeingen aber Edabe und Bortbeil aus verschiebenen lefachen, ber erftere feigt aus ber Abfretung, ber Mehrwerth aus bem Unternebmen. Beibe Urfachen fallen nicht einmal ber Beit nach aufammen. ihren icharigenten Erfolg anbert bie Enteignung im Mugenbtide ber Abtretung, ben Debrwerth bewirft bie Unlage moglider Beife icon con ber Beit ab, mo fie in Anbficht ftant, entgultig erft nach ihrer Bollenbung, abjo entweber vor ober nach ber Abtretung. Dazu fommt, baft ber Rachtbeil nur ben Enteigneten trifft, ber Debewerth aber allen Anliegern qu Gute foment, und Niemand verpflichtet ift, ben Bertheil gu verguten, welcher ibm aus bem Unternehmen eines Andern erwachft. Der Unternehmer bart bem Entelgneten nicht jumutben, seine Entschäbigung in einer in ber Julauft liegenden Wertspetebung ju suchen, ba de Geich für den seiert eingetretenen Rachtbeil eine fofert und pwar in Geld ju leiftende Entschäufung gewährt. II. G. E. i. E. Jiccus e. Biegemvald vom 16. Mai 1890, Rr. 74/90 II.

Bum fog. Fluchtliniengefes. 41. Rach ber beftanbigen und übereinftimmenben Rechtiprechung bes R. G. und bes Preufifchen Ober-Berwaltungegerichts geboren bie ben Glaentbumern ber an eine neue Strafe ic. grentenben Grunbftude auf Grund bes & 15 bet Gefetes vom 2. Juli 1875 burch Ortoftatut aufgnlegenbe Beitrage - fein foider Beitrag, und mogr ein Gelbbeitrag, lit Gegenftand ber Rlane -) zu ben Gemeinbelaften im Ginne bes 6 18 Rr. 2 und bes § 34 Rr. 2 bes Buftanbigfritegefetes nom 1. Muguit 1883, binfichtlich berer bie Betretung bes Rechtsmeges mer ben orbenttiden Gerichten in bemfelben Daafe, wie bei ben fouftigen öffentlichen Abgaben ausgeschloffen ift, val. bie bei Griebriche, Gejet vom 2. Juli 1875 Rete 10 ju § 15 (2. Muft. G. 119) mitgetheilten Guticheibungen beiber Gerichte. Das lirtbeil bes R. G. nom 22. Geptember 1888 (Entscheibungen 2b. 22, E. 285) hat bies, wie ber B. R. zeigt, febiglich beftatigt. In ben nad §§ 35 - 37 ber Berorbnung wegen verbefferter Giueichtung ber Provingialpoligei. und Finangbeboeben nom 26, Driember 1808 (Gefebfamminna G. 404) and auf Glemeinbeabgaben anwenbbaren §§ 78, 79 Thl. II, Tit. 14 bes I. E. R. wie in bem Gefebe über bie Erweiterung bes Rechtsweges vom 24. Dai 1861 wird bies ale beitebenber Rechteauftanb vorausgefeht, ebenfo im § 18 bes Buftanbigfeitegefehes nom 1. Muguft 1883. Ginen Ausspruch über Die Bulaffigleit bee Bermaitunge-Imangeverfabrene enthalt auch nicht ber 8 132 bes Lanbesverwaltungsgeseiges vom 30. Juli 1883, welcher nur Die 3mangemittet augiebt, bie ben Bermaltungebeborben gur Durchführung ibrer, burd ibre gefehlichen Befnanifie gerecht. fertigten Anordnungen in Bezug auf Sandlungen und Unterlaffungen gufteben, noch auch bie Berordnung über bas Berwaltungs-3manabverfabren wegen Beitreibung von Gelbbeitragen vom 7. Ceptember 1879, beren § 1 bie beftebenben Beftimmnngen barüber, welche Abgaben u. f. w. biefem Berfahren unterliegen, aufrecht erhalt. Bobt aber ift, mas bie bier in Betracht tommenten Gelbabgaben angeht, Die Bulaffigfeit bes Bermaltungegmange ausgesprochen in ben alteren Boridriften über bas 3manasverfahren, inebeionbere im 6 1 ber Berorbnung wegen erefutinifcher Beitreibung ber Steuern und Aligaben in ben öftlichen Provingen vom 30. Juli 1853 (Gefehfammlung C. 909). Den Pflichtigen ftant nach ben alteren Gefeben (2. 2. R. Ibi. 11, Tit. 14 65 78, 79 und Gefet nom 24. Dai 1861) gegen bie Beitreibung bie Beichwerbe im Bermaitungewege, und in beidranfter Beife ber orbentliche Rechtsweg offen; nach §§ 18, 160 bet Buftanbigfeitegefetes vom 1. Muguft 1883 ift an Stelle biefer beiben Wege ber Weg bes Bermaltungeftreitverfahrens getreten. Den Abgabenberechtigten hat ber Beg ber Rlage por ben orbentlichen Gerichten weber nach früherer Gefengebung zugeftanben (ogl. z. B. Gefenntnift bes Competenggerichtehofes vom 11. Dezember 1852, Juftigminifterlaibtatt 1853 G. 373 und Grtenutnift bes Dbervermaltungsgerichts nom 18. Februar 1880, Gutideibungen 20, 6 E. 182), noch itebt er ibnen feit bem Gefete vom 1. Muguft 1883

gu. Gie bedürfen beffelben meben ber Befugnig gur 3mangebeitreibung nicht, fonnen nielmehr ben Pflichtigen bie Ginlegung ber gutaffigen Rechtemittel überiaffen; und fie murben burch Grbebung biefer Rlage Die Pflichtigen jur Anbringung berienigen Ginreben vor ben orbentlichen Gerichten nothigen, über welche uad § 18 Rr. 2, § 160 bes Befebes nom 1. Anguft 1883, ausichtieftich bie Bermattungegerichte zu enticheiben baben fber vom B. R. ftatt ber letteren Berichriften citicte § 56 beffelben Gefeges hanbeit nicht non ben Rechtemittein gegen bie Berangiebung ju ben Gemeinbelaften burd bie Gemeinbeborben, fonbern von benen gegen Andebnungen ber Bege . Polizeibeborben). Die Bill, glaubt fich fur bie Antaiffaleit bes orbentlichen Rechtemeges barauf berufen gn tonnen, bag nach § 7 ibres Ortoftatute nom 12. Februar 1882 bie Babtung ber Beitrage por Getheilung ber poligeiliden Bau. Erlaubnig gu erfolgen babe. Allein baburch, ban im vorliegenben Salle biefe Erlaubnin vor ber Bablung ertheilt worben ift, bort weber bie Bablungsverpflichtung auf, noch anbert fich baburch ber Rechtegrund ber Berpftichtung, noch enblich ift baburch bie Rt. bes Rechtes gur abminiftrativen Exefution (§ 16 bes Clatute) verluftig gegangen, of til femit nicht abzufeben, wie und weehalb burch bie Gr. theilung ber Bauerianbnift feitens ber Polizeibeborbe ber orbent. liche Rechtemeg fur bie Bemeinbebeborben eroffnet fein follte. V. C. C. i. C. Stadt Beuthen e. Moramin vom 26. Moril 1890. 98r. 1/90 V.

VI. Das Grangofifche Recht (Babifde Laubrecht).

42. Das angefochtene Urtheil menbet mit Unrecht bie Beftimmung bes 2. R. G. 577 cs, wonach bei bem Befoluf über bie Auftofung bes Stammgute "bie Ungebornen weiter nicht in Betracht zu zieben finb, ale fie icon gezenat find, ihr Bater aber geftorben ift, und bedwegen nach Gas 393 ein Pfleger ber Leibesfrucht fie gu vertreten hat", auf ben vortienenben Rall an. Das D. B. G. ertennt felbit an, bafi biefe Beftimmung "bireft nur von bem gall einer allfeitigen Auficfung bes Stammguteverbante fpreche", batt aber gieichwohl ibre angloge Anwendung auf ben Rall gerechtfertigt, "bafe nnr ein einfeitiges Musicheiben aus bem Mgnatenverbanb beabficbligt feit. Diefer fetsteren Unichauung vermag ber biebfeitige Gerichtsbof nicht beigntreten, ba es an ber Gleicheit ber Grunde für eine analoge Unwendung mangeit. Der Befehgeber, welcher nur fur ben Sall einer allfeitigen Muftofung bee Ctammaute. perbante Mulaft batte, Die Borausfehungen fur bie Butaffigfeit einer folden Auftojung, inebejonbere binfichtlich ber Bezeichnung fener Perfonen, beren Buftimmung erforberlich fei, ju regeln, bat, wie aus Brauers Grlanterungen ju 2. R. G. 577 co (Bant 1 ber Gelanterungen Geite 456/57) bervorgeht, Die von ibm in ber bezeichneten Befehedbeftimmung getroffene Beidrantung bes Rreifes jener Perfenen, beren Buftimmung erforberlich fei, nnr festgefest mit Rudficht auf ben 3med, Die Freigabe bes einem Ctammguteverband unterworfenen Bermogens fur ben Bertebr bes gemeinen Rechts zu ermöglichen. gur biefen 3wed ichien es ibm angemeffen, trot ber auch non ibm (wie auch aus 2. R. G. 577 en fich ergiebt) auerfannten befonberen Ratur ber Erbfolge in bas Stammant und ber Gelbitanbialeit ber Rechte ber Stammautsamparter bie Ctamm. erbberechtigten nur in bem in 9. R. G. 577 es beidrantten Umfang in Betracht ju gieben. Gine folde Freigabe bes einem

43. Ans bem Bufanimenhalt ber Beftinmungen ber gantrechtefaße 393, 725, 906 ergiebt fich, bag ber Nasciturus, wenigstens ba, wo es fich um feinen Bortbell, feine Rechte, banbelt, bem bereite Geborenen gleichquadten ift. Run banbelt es fich aber besüglich ber Anwartidafterichte eines Nasciturus auf ein Stammant um ein bereite erworbenes, auch bemfelben felbftanbig juftebentes Recht, und wurde fonach tie Mufgebung bes Rechte auf biefe Anwartidaft mittelit Ausideibens und ber Reibe ber Manaten, wie überhaupt bas Musicheiben aus ber Reibe ber Agnaten, Die Aufgebung eines bereits erworbenen, felbitanbigen Rechts bilben. Bei biefer Rechtslage fann febenfalle ohne eine, und grar von ber hiergu Ramens bes Naseiturus bernfenen Perfon nbaeachene, auftimmente Geffarung bes Nasciturus ju feinem Musicheiben nus ber Reibe ber Mannten fein Recht auf bie Bugeberigfeit ju ben Mguaten nicht aufgeboben werben. Bal. Entideibungen bei voriger Rummer.

44. Der Art. 1048 ftellt fich nie eine Ausnahme von bem in Art. 896 affaemein aufgeftellten Berbote ber Gubftitutionen bar. Geweit nicht bie befonberen Borausfehungen, unter welchen bie Gubititution nusnahmewelfe geftattet ift, vorliegen, tritt bas alkoemeine Berbot folder Berfugungen in Rraft. Der Gefetgeber bat bie im fruberen Rochte gulaffigen Raderbeiniehungen ubgeichafft, weil er fie, wie bie Borgebeiten erneben. für unvereinbar bielt mit bem Geifte ber neuen Berfaffung, bem rechtlichen Wejen bes Gigenthume und ber allgemeinen Boblighet. Um feinen 3med vollftanbig ju erreichen, bat er bie Gubftitution nicht nur bezuglich bes bebachten Deltten, fonbern felbit in Mufebung bes Beidenften, bes eingefesten Erben ober bes Legutare fur ungultig erffart. Das Befet ftellt biermit ben Grunbfat auf, bag mit ber Guftitution ftete nuch bie Inftitution ale burch jene bebingt, binfallig werbe obne Buinffung ber Priffung, ob im einzeinen Galle ber Erblaffer nicht eventuell bie Inftitution auch obne Gubftitution gewollt habe. Wenn baber im vorliegenben Galle nach ber nicht nufchtbaren Auslegung bes D. g. G. nicht bief bie Entel, fonbern weiterbin nach biefen auch bie ferneren Radfommen bes Erbigliers ale fubitituiet anzufeben finb. fo macht blefe fernere Gubftitnirung ohne Beiteres auch bie erftmalige Substitnirung ber Untel ale oneeiet Inftituirten ungultig, und tonnte bie Berfugung bes Teftamentes auch nicht in ben Schranten bet Mrt. 1048 aufrecht erhalten merben. IL 6. G. i. G. Oftermann e. Reibad vom 13, Mai 1890, Rr. 70/90 IL

45. We van ber Needlen antrefend geleitet geundet wite, finder ble in fint. 115.7 20, 00, 20, file Werting ausgehölde. Statisgungstragt, mat brufert bespetitinning Rastbrufe in Gestleit in ber Westerlang an einem hoh, in velder fin einige Stiftening bertresender sien, der verbreitenings rechtigungs Sterlingungs S

46. Der von ber überwiegenben Doftrin und Rechtfprechung nemeidenben Anelegung bes Art. 1184 bet B. G. B. feitens bes B. G. fann nicht beigepflichtet werben. Der Bertrag und bas richterliche Urtheil haben im Berhaltniffe gn britten Perfouen, b. b. au folden, weiche bei tenem nicht als Bertrag. idliefenbe mitaewirft haben und bei biefem nicht Partel maren (Art. 1165, 1351 bes B. G. B.) bie gleiche Bebeutung, nam. lid, baft fie beibe Thatfachen fint, beren rechtliche Boraus. fegungen und Birffamteit biefe Dritten gegen fich nicht anguerfennen haben, fontern in beftreiten befugt fint. Diet bat im gegebeuen Salle, in weichem bie Berfaufer ale Ri. ben Rud. enwerb bes Gigenthume an ben Dobillen gegen bie Beff., welche beren Pfanbung erwirft bat, geltent maden, bie Erngweite, ban bie Beffi., ber Ruderwert mas fic nuf Urtbeil ober auf Bertrag grunden, mit allen Biberfpenden gegen bie Mumeubbarfeit bee Mrt. 1184 ju boren und bamit in ber Lage ift, bie Borausichungen eines berartigen Bertrages ober eines Urtheile im gegenwartigen Rechteftreite jum Mustrage ju bringen. Gind nber Bertrag und Urtheil (vergl. Merlin Qu. de dr. ve Résolution § 1 n. 226) gegen Dritte gleichmanie unverbindlich, werben biefelben weber burch ben erfteren, noch burd bat lettere in eine afinftfarre ober upafinftigere Lage verfest, fo bleibt nur bie Frage jn beantworten, ob bas Gefet gleidmobl unter ben Parteien unr bie Muftofung burd Richterfpruch für gulaffig, jebr anbere Mrt ber Auftofung bagegen fur unftatthaft erflure. Gur Bejabung biefer Frage tonnte ber Bortlant bee Gejeges, inebefonbere beffen legter Abfat angerufcu merben; la résolution doit être demandée en justice," -Gegen folde wortliche Auslegung fprechen jeboch überwiegenbe Grunde. Der Gefengeber bat abweident vom romijden Rechte, welches aus mit feinem Enteme gufammenbangenten Granben unt bei Junominattoutraften im galle bes Musbleibens ber Wegenleiftnug eine Rontiftion ber Borleiftung gewahrt, und über bie filtere framofifche Praris (rgl. Pethier oblig, n. 672), weiche bei ullen gegenfeitigen Bertragen im Galle ber Richtleiftung eine Rlage nuf Erftattung bes Geleifteten gab, binausgebenb bie Richterfillung Geitens eines Kontrabenten zur frillichweigenb gewollten Refolutioberingung erflart. Dagegen bat er im Gegenfate in Urt. 1183 biefer ftillichweigenben Bebingnug frine fraft Gefebes eintretenbe Birfung beigelegt, foubern ben Richtfaumigen auf ben Weg ber Rlage verwiefen. Dies gefcah jum Edupe bee Caumigen, ba ber Richter noch eine Frift gur Graufung gemabren, babei bie Dauer und Erhebtichfeit ber Richterfullung und bie folde begleitenben Umftante berudlichtigen tann und foll. Dan es fich nur um bas Berbaltnif unter ben Bertragepersouen handle und Art. 1184 feine gaffung nicht in Rudlicht auf etwaige Intereffen Dritter erhalten babe, ergiebt fic aus bem Bufammenbange bet Gefetes, welches in ben Art. 1165-1167 bereite bie Wirfnug ber Bertrage in Infebung britter Perfonen geregett bat. Demnach bat ber angeführte Ausiprud im Art. 1184 nur ben Ginn, Die Auflofung fraft Gefepes ju verurinen, nut fehlt namentlich feber Aubalt bafur, bag ber Befeggeber auch von bem allgemeinen Rechtegenubiabe abweichen wollte, wonach Rlage nur bann ju erheben ift, wenn bie freiwillige Erfullung verweigert und baburch gu berfetben Mutaft gegeben wirt. Dies ift im Gefebe nicht gefagt (anbere im Art. 1443) und ift and nicht baraus ju fchtiefen, bag blos bie theoretifden Wegenfage: Birfung fraft Gefebes und mittelft Rlage, (abntich wie im Art, 1117 bes B. G. B.) rinauber genenfiber geftellt fint. Der Gefengeber batte fiberbaupt nur bie Rlage ju ermabnen begm. ju geftatten, ein gefebgeberiicher Grunt an einem weiteren Ausspruche babin, ban bie Rlage gu unterbleiben babe ober unterbleiben fonnt, wenn bem Anivrude freiwillig genftat wirb. ift nicht erfichtlich. Gine andere Schinifetgerung tann and aus ben Reufernngen von Bigot, Garart und Mouricault in ben Borarbeiten gum Befebbuche nicht bergeleitet werben. Ge mare auch eine burd nichts gerechtfertigte Barte gegen ben faumigen Echulbuer, ibn unter allen Umftauben mit Progentoften gu belaften, obgleich er von vornherein jum Rachgeben bereit ift, nub, wenn in tester Renjegueng ber mertlichen Auslegung bes Art. 1184 fiete ein Urtheil erachen muite, maren auch ber gerichtliche Bergleich. bie Muwendung ber §§ 89, 278 ber G. P. D. ausgeichloffen. 11. C. G. i. E. Phaufd c. Aftiengefellicaft Phonix Dort. munber Experibrauerei vom 9. Mai 1890, Rr. 67/90 IL

47. Dis D. S. G. geft mit Rock baren aus, bas firt. 1401 At-1, 18, G. B. jeinem Bertlaute und feinem Einen and mur damn annenelden iß, weue der einem Anthelf der metersgliffen Zache ernerfende Effendet (hen er beiter Ernerfung Klitzgeithigune te befer bertreftende Zache war. H. G. S. i. C. Adopter Erpertrefterbauere c. Gepnulch rem 6. Mai 1890, F. 5999 11.

48. Due R. G. bat bereite (vat. Bb. X111 Rr. 7 3. 299) euticbieben, baft Urt. 2279 bes 23. 04. 23. ber auf Genub bes § 690 ber C. D. D. erhobenen Biberfprudoflage bann nicht entgegenftebe, wenn ber Coulbner, bei meldem gepfanbet morben ift, ben Befit nicht in eigenem, fonbern im Ramen bee Rt. ausübt. Dies ift bier ber Sall. Der Mrinung, ban Art. 2279 beshalb Plas greife, weil ber pfanbenbe Glaubiger nach §§ 709 fig. ber 6. P. D. einen bem bee Sauftpfaubgiaubigere abntiden Pfanbbefig erworben babe, welcher gleichfalle burch Mrt. 2279 geichust fri, iteht ichen ber Wrund entgegen, bait mit ber Ringe and 8 690 Biberiprud gegen bie 3mange. votlftredung erhoben wirb, baft fie wegen eines bie Beraugerung binbernben Rochte bes Ri. junachft bie Befuguig bee Befibere gur Beraufeenug beftreitet und babel bas burch 5 709 ber G. P. D begrundete Pfanbrecht bes befreibenben Staubigere gar nicht in erfter Reihe in Betracht tommt. 11. C. G. I. G. Pfnauich c. Aftiengefellicaft Phoule Dortmunber Grporibranerel vom 9. Mai 1890, Nr. 67/90 1t.

Berfonal - Beranberungen.

Bulaffungen.

Ciegmund Robert Coang brim Canbarticht und Amtegericht Dreiben; - Burgen Jacobfen beim Untegericht Conterburg; - Buftav gint beim Amlogericht Schoppenftett; - Coimofi beim Amtogericht Ratider; - Dar Raspe beim Aufegericht Reubraubenburg: - Grib Pobichmatet beim Amtegericht Johannieburg: - bermann Cauder beim Amtegericht gaben; - Seinrich Strobifi beim Amte- und Laub. gericht Lud; - Dr. hajo Gelir Berbinant Ibilo Gous in Reichenbach i. B. beim Landgeeicht Planen i. B.; - Dr. Richard Benne Gottholb 3abne in Anerbach beim ganbgericht Planen i. B.; - Dr. Panf Briebrich Coulte beim ganb. gericht Bauben; - Davit Gmit Dafnr beim ganbgericht I Bertin; - Dr. Beit Bifter Bartogenfis beim ganbgericht 1 Bertin; - Paul Rochrig beim Laubgericht Diep; - Juftus Edinbler beim Amtbaericht Gbreubreitstein: - Rari Muauft Rattenbuid bem Landgericht 1 Berlin; - Detiof Cad aus Gffen a. Rb. beim Amtogericht Dubibaufen i. Ib.; -Buftav Geiebeid Gulbe beim Banbaericht Chemuth: - Mirceb Guftav Claubine Jobannes Muntt beim Oberfanbeegericht Riet.

Sofdungen.

Deirek Styptes bein Mintgreich Colon; — De finatt istem Mintgreich Swindjer. — Rienbeger the Machagerich Bereich Bereich Bereich Bereich Greich Bereich Greich Bereich Greich Gestellt Greicht Greich Greich

Grnennungen.

38 Menten fied ermant: Sichelmant I categar in States für der States fieden der States der States der States der States der States für der States der States für States für der States der

Wir finden fofert einen fichtigen felbstlindigen Expedienten.

Pellx Aaufmann, beorg Manktembt,

Rechtsannstt und Nobac.

Berbugnentt bliebe.

Mffociation.

Gin jüngeer Anwalt in Berlin wanicht fich mit einem beichtigten nollegen in einer landgerichtsfradt ber weit lichen Proelngen, auch innerhalb ber Webiete ber Rebein, eb. Ben. Rechts ju grieciten. Weft, Anfr. beifer, b. Chr. b. 26, unter L. M. 20.

Büreanvorfteher!

with ein umsongerüches Berliner Ammaltsbliraus wird ein der Geschler ein genandter, erfahrerer und zuserläfiger Blirenwerbeiger mit guten Beugniffen, der beire Seitung seine Jehn langere Jeht beflebet, gefudt. Kaution erwöhrlicht. Amtritt zum 1. August en, früherflerten aus Bz. 38. 48 an die Expedition dief. Jehtung. Um jungere Amenswertieber, a. 2 3.der aus feder nähm dater ein 3., 30 met fen fahre aftersond die dagung einem gelien mit der ein 3. 30 met der fahre aftersond die dagung einem gelien

niebergniegen. Barranworftebert, ols felder 10 Jahre thalteg, lüchtigund erfahren, 31 Jahre olt, verd, mit versiglichen Reterenzen, fucht im Gebiet ber A. E. R. felnet Etellung. Off. oab A. E. Geniumst b. Cryech. Di, enlg.

Büreanvorfteher.

Bole, judit per jofort anderio. Stellung, Differten sub WI. & R., BOIS a. b. Exped. b. Blattes, Win issel. Bircamorfither, von. mil Yrogb, lowie Statistischelber, vollantin grant and the statistischelber, von. bestellt and bes

jung, Serren Nedresauralite. Geh. Anlprach 190 Mart menatich. Off, sub A. B. 30 an de Cere. b. 31g. Ein gwert. Büreau-Borfe., 36 3 alt, mit Nodariat vertraut, fuch Ertilung. Off. sub J. M. 399 an die Ere. b. 38g.

Guid Bang, Nochumbun w. Reituurini, Pringia Gritti in saratti riidigal din san depunduri.

Bella, Yanti b. Kohlepride 20. 1— 16 M. 31, 1-6 M. 20. 10 M. 20. 20. 10 M. 20. 10

Derlag von E. Morgenftern in Breslau.

Soeben ericbien:

Rechtsfälle

Prazis des Reichsgerichts. Besprochen von E. Ruchull.

Derlandeigerichts-Cenativefibent in Breifau.
Gechfte heft, Preid 2,40 Murt.
Bundler Bund (heft 4/6) Preid 8,40 Mort.
Breid bes im Jahre 1883 erfigiennene erfen Banbes 7 Mart
3m baben im allen Bachbanblungen.

Billige Juridica.

Assalte d. destado. Bondo y G. Birth, Josep, 621—100. Bog and M. (200—110—100. Blue Allenda d. Bairlagerichia Deg and M. (200—110—100. Blue Allenda d. Bairlagerichia Deg and M. (200—110—100. Blue d. Bairlagerichia Derrichiania V. Sinon a Straugh C. Sinon, Regione, Old. M. (200—110. Blue desiragerichia Degradung d. B. (200—110. Blue desiragerichia Degradung d. B. (200—110. Blue d. Bairlagerichia Degradung d. B. (200—110. Blue d. Bairlagerichia Degradung d. B. (200—110. Blue d. Bairlagerichia Degradung d. Bairlagerichia Degradung d. Bairlagerichia Degradung d. Bairlagerichia Degradung d. (200—110. Blue d. Bairlagerichia Degradung d. Bairlagerichia Degradung d. Bairlagerichia Degradung d. (200—110. Blue d. (

Belarich & Kemke. Buchhandloor and Antiquarias.

Afficiation Serliner Schneiber. (Friedrich Modler & Co.) Berlin S, Wathleuftraße 3 confichtli ibre Bergiafitat von

Amfstrachten für Juflig-Beamte und Prediger, Amtsroben und Barrets für: Midter von U. 20-46, Beridosandler von M. 20-46, Geridosfarrier: von M. 10-46 bei treier Juliubung, Barreter: vang Gerid benfreier and

S. Meger's Budidruderei, Salberftadt.

Formulae-Magagin file Rechtsanwalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Auftalt und Steinbenderei, Buchbindecei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Papieren, Converts zc. Preiscourant gratis und franco.

Carl genmanns Berlag, Serlin W. Rechtie und Staatemiffenfcaftlicher Berlag.

Beitschrift für Deutschen Civilprozeß.

99. Echulteuftein, Rammergerichterath in Berlin Deraurgegeben von 3. Wierhaus, Cherionteogerichterath in Caffel.

Stand XV, I. dell. Verial der Stander M. 12, bei verbierer ünfendung M. 12,20.

Mader Michanditungen, bereichtliches Enthefellungen und Glagtbefrechungen enthält das dert noch einen Gefammllericht fürr die Tempfe Litteratur des Giultragefe und Soutaussechte ür die Schieden 1. deil 1888 bis pum 31. September 1808. Sen dem Prochaspienten De. Sp. Afferieffer in Manchen.

Bur bie Rebattien verantur; D. Rempner, Berlag: W. Worfer hoftwahandtung. Dend: D. Morfer hoftuchbruderel in Berlin. Diefer Rummer liegt fur bie Mitglieber bes Deutschen Aumaltwereins eine Befanntmachung bes Dets-Ausfchnfes

für den Tentichen Auwaltstag in hamburg bei.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon M. Cempner.

Rechtsanwalt beim Canbgericht L in Berlin.

Organ bes beutichen Anwalt:Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inserate bie Beile 40 Pig. - Bestellungen übernimmt jebe Budbanblung und Poftanftalt.

Unmaitetag in Dambueg. G. 217. - Butfefaffe fur beutide Rechtsanwalte. G. 217. - Bur Begrundung einer Rubegebaltetaffe fur beutide Rechtsampalte. G. 218. - Bemerfungen que Frage ber reichsgesehlichen Regelung bes Straf. vollzuges. G. 220. - 3ft ber Bertrag eines Ronfortinme mit bem Staat ober einee Roeporation über bie Emiffion ober Ronvertirung ein Unichaffungegeschaft im Ginne ber Reicheftempelaefete? Bitt bat Bleiche von bem Ronfortiglvertrag gwifchen ben betheiligten Banthaufeen und ben Unterkonfortialvertragen? G. 223. - Mus ber Pearis bee Straffenate bes Reichsgerichte. G. 227. - Bom Reichsgericht, G. 235. -Perfonal-Beranberungen. G. 245.

Subalt.

Anmaltstag in Samburg.

Die Generalnerfammlung bes Deutschen Aumaltvereins (Mumaltotag) wird auf ben 12. Ceptember Bormittage 9 Uhr und ben 13. September 1890 nad Samburg, Ginngefaal ber Burgerfdaft, berufen.

Borianfige Tageborbunna.

- I. Am 12. September 1890.
 - 1. Berhandinng über die auf bem Dunchener Anmaltetage gurudaeftellten Untenge ber Berichterftatter Rechtenwalte Mundel gu Berlin und Baper II in Stuttgart fiber bas Recht ber Bertheibigung
 - in Straffacen. 2. Berhandlung über Die bem Rechtsanwait gegenüber feinem Anftraggeber guguweifenbe Rechtoftellung.
- Berichteeftatter Rechtonmult Dr. Loewenfelb in Danden und Juftigrath Dr. Rent in Giegen. II. Am 13. September 1890.
- 1. Pactfenung und Gding ber Bergthung über bie ju I angegebene Tageborbunng.
 - 2. Rechnungbiegung und Renmahl bes Borftanbes. Beelin, ben 10, Juni 1890.

Borftand bes Dentiden Anwaltvereine.

Dr. uon Wilmowski, Gebeimer Juftigrath. Borfinenter.

Sulfshaffe für beutide Redtsanwalte. Die fechfte vedentliche Generalverfammlung wird auf ben 13. September 1890 Bormittage 9 Ilbr nad Samburg. Sibungofant ber Bacgeefchaft, berufen.

- Die Tagesarbnung ift:
 - 1. ber son bem Borftanbe gu erfinttenbe Gefchafts. bericht für bas mit bem 30. Juni 1890 abgeianfene Gefcaftejahr,
 - 2. Die Inftifitation ber Jahrebrechung, 3. Die Bahl von Borftanbomitgiiebeen in Gemaftheit
 - bes § 9 ber Gannngen,
- 4. Die Bahi ber Rechnungereviforen, 5. Die Bahl bes nachften Berfamminngsortes.

Beipsig, ben 10, 3mmi 1890. Suffenins, Buftigrath, Borfinenber

Die Anwaltstammern im Begirte ber Oberlandesgerichte an Dangen und gu Raumbneg a. G. haben ber Raffe abermais eine Beihülfe pan je 1000 Daet gemabrt. Den Remmern und ibeen Borftanben ift fur bie reichen Buwendungen ber anfrichtigfte Dant ausgefprochen.

Das Unternehmen ber Butachten ans bem Muwaltftanbe aber bie erfte Lefung bes Entwurfe eines bentichen bacgerlichen Gefenbuchs bat für ben bentichen Anmaltperein einen Reinertrag bon 5 287,42 MRnet geiiefert, weicher bestimmungsgemäß ber Gulfstaffe für beutfche Rechtsanmalte gu Unterftagungegweden aberwiefen ift. Bu gleichem 3med bat ans Mniag ber Durchführung bes Unternehmens bie Beringsbanbinng, Bafbuchbanblung bon 23. Rocfer in Beelin, ber Saifstaffe eintaufenb Mart fibermiefen, fobag bee Raffe im Gangen 6287,en Mart angeflaffen finb. Diefes erfreuliche Wegebnif verpflichtet ben Dentichen Anmalt . Berein und bie Bulfetaffe gum marmften Dant an Mile, welche bem Unternehmen ihren Beiftand geliehen, inobefonbere an Die verbienftunffen Berfaffer ber Gutachten. Bir begen bie fefte Saffunng, bag die jur Förderung bes großen vaterfändissien Werkel gemachten Amfreingungen jum Ziele führen beilfen. Dem dentschen Aumalissande wird die Amerkunung nicht versagt werben, daß er mit Ginsicht nub Rachdruck für das arober Bert eingetreten ihr

Bur Begrundung einer Ruhegehaltetaffe für beutiche Rechtsanwalte.

Bon Juftigrath Lubowsti in Breslau.

Sm Anterffe ber Begründung einer Anhegedelletaffe, alfociues Prutionboreins, für bentiche Rechtsammalte halte ich en für geration, einem Sabe entgegenguterten, welcher in bem Berichte bes Dr. Boolf, Rr. 5,900 ber Junifitifem Bechenferit, für bas Statu bleier Anfle vereiesigenen wieb.

Der Borichlag rertangt in feinem ersten Theile, bag jedes ber Rafie beitertenbe Mitglied eine Auren, und zwar von 5 Jahren, innerhalb beren feine Pension gegeben wied, burchumnachen fache.

Gine folde Rareng, bie felbstrerftanblich nur fur ben Invallbilatifall und nicht auch fur bie Alterepenfion vergeischagen wirt, water bireft gegen ben Bwedt verftofen, velcher ale bie Aufaate eines Benfienbererine anzuschen ift.

Diefer Besef fann mit Kausspinis feben Schemansfeh und behan geben, der Mitgliebern de Verenden für ein auf der bauch Arteitenafbligfeit berteignischen Gemenkeldigist burch obmachung dere Proise Offer zu erlegen. Damit 1855 eine Gabons, bei beit Offer angeschieft jesse eingerertram gallet Gabons, bei beit Offer angeschieft jesse eingerertram gallet Gallang beitung. Dam Wadigerbeit, hie ben Schrundt ber Profesongendierung kann gegebenen Gallet nur ber Gintritt ber Gullebehritigkaffe in.

Das mußte schon augenemmen verden, wenn die Angelegenbeit anch nur vom tollegjalischen Standpunfte aus beurtheilt wärde, da die Kliffaft eines Penschonstereins der Sollegen sich von Sollegen nur bahin geben kann, beneftben bilfe an gewähren, selbald das Wehrfuld bau einertreite ist.

Richt andert ift die Sache vom geschäftlichen Standpuntte aus zu benrtheilen.

Gin Pominnereria bre gestanten für siehe in seinem Breefe vollfährelt einer Unstallererfretungsgefellschaft giefe. So wie der Berer, eber dem Genere, eber dem Genere, eben die Sparkerfelterungsgefellschaft des Gallestigung ist voll missell eine Strumte, eber einer Serbagsfang, gemößel, is bad ber Pominnererin ist Pominn auf einfelbiligung für Son intelle Sparkerin seine Strumten der Sparkerin seine Sparkerin se

 werben fonnen, bag jene Mitglieber bie Penfion auch über bie Sarengeit binant, alfo überhaupt, entbebren fonnen.

Ser Verfeing am Guführung einer Aurugsei ichen ber Aufglüung an untertiegen, bei fe ich Penfensegenschung bech nur theilmeile und nur für eine beichtundte 3dt entjiebe. Diefe Aufglüung berucht aber, absieden von über vertiebend am Gewatten Unspiralgideit, um gericht zeite mit einem Zerthunst. Su wielen fällen wire bie Gutziehung ber Punfen möhrend ber Aurugständigen Gutter unter ihr unter fein.

Gine Arbeiteunfabigfent tritt namlich, abgefeben von ber burch ein boberet Lebensalter berfielgeführten Comadung ber Arbeitofrafte, nur in Welge von Rrantbeitefallen ein. Ge finb aber viele, wohl bie meiften eine Arbeiteunfabigfeit bewirtenten Rrantheitofalle ber Urt, baf; fie bem Leben bes Betroffenen eine nabe Obreuge feben. Geblinbung, poliftanbige Inubbeit und abnliche Rrautheitbericheinungen, welche ber Lebensbauer nicht entgegenfteben, fint feltener, ale Chlaganfalle, Babufinn, Schwindjucht und andere tief in ben Organismus bes Menichen eingreifende Rrantbeiten, welche ein nicht ju fernes Ableben in Ausficht ftellen. Diejenigen, welche von ber Arbeitounfabigfeit in Rolae einer Krantbeit ber letteren Art nicht furg vor bem Ablaufe ber Rarengeit betroffen werben, würden aljo ber Penfione. bilfe, um berentwillen fie bem Penfionsvereine beigetreten fint, nicht bloft fur wenige Sabre ibrer Beburftigleit vertuftig geben, fonbern in vielen fallen überhanpt nicht theilhaftig werben.

Der in Rede siehente Berichtag giebt nur einen Grund fire Gunfthrung einer jedes Mitglied treffenben Rarrug an, nämlich ben Schup vor einer einen mangelhaften arzitichen Unterjudpung bes Gefundbeite guftanbes.

Diefer Grund faun aber ohne weitergebende Prufung icon beihalb nicht maßgebend fein, weil er nach ber vorstehenden Ausburung nur nebenfächlich ist und bem Iwecke eines Pensionsvereins wieberforticht.

Es bürfte auch die Arngitlichfeit vor mangelhaften ärztlichen linteriopungen bis auf ein feit geeinges, nicht ins Gemeicht fallenden, Mas harfoffmächt enteten, verem bielden nur amtickt angefeldten Aresten ameriteant und allenfalls ausgerbem noch Arbeitlichfallichattelle von Mitgliebern bes Penisonsvereins erforbert wärber.

Subeffen giebt est einen noch mehr fichernbem Schub gegen bie Befündung einer balbigen Imaulibilät nur eintretenben Mitglieber eines Pmfiendvereine. Derfelbe ist in einer Bestimmung ju finden, bag die Beneecker nur innerbalb einer bestimmten turzen Zeit nach ihrem Cintritte in die Rechtsamsaltschaft vom Ponsfendererine als Mitglieber ausgenommen berecht fennen.

Seid ber fieldjerung ber Werelatur fin et mit menigen Kuntanhem umr Winner in jagener Seinglichen, weide fin ber Seidelsamsliffedt witnern. Stema biefelben umr in ten reinn Seine ihrer dissimansliffedt auf Mitgliefers ja bei eine Seine Stema ihrer die Stema bei Stema in der Sagnite ihrer Stema bei Stema bei Stema in Stema bei Sagnite ihrer Stema bei Stema bei Stema in Stema bei jam niemen, bei Biefenigen, weide fin in tirem Gefenhabeitsgeniabet ber fill besteht jahren, bei fichen der filler Steinbeitguniste ber fill besteht jahren, bei fichen ber Reichtemansligheit mit sellten und bestehten, in te men bei Gereiten Germannen unter den der Stema bei der Stema bei der Stema bei stellte und bestehten, in te men die Gertraien Germannen und bei der Stema bei der Stema bei der Stema bei stema der stema bei der Stema bei der Stema bei stema bei stema bei der Stema bei der Stema bei stema bei der Stema bei der Stema bei stema bei der Ste Wenn bie Midgicher in ben Penfonsverein nur in ihrem pingeren Sebensalter aufgenommen werten, so ift bas Gintreten ihrer Architsmifdigfeit in ben nächten fini Jahren um bicht ausnahmsweife zu besurchten. Dies wird fantstifc nachweisber iein.

Der fall alfo, bag unter Einsubrung ber gebachten Befirmung in bas Statut ber Pensinnerereins eine Arbeitsumfalsigteit immergatib ber nachten. 5 Sabre nach ber Manjuschen als Midglied eintreten tonne, taun nur so vereinzeit vorsammen, bas babund bie Kafie bes Bereins feine wesentliche Erfchwerung ertieben wurde.

Durch jese Britismung wärte gene ber Gleirtit von Mitglieben vergreichten Schrichteit in hen Perfordererin nicht vollkindig ausgefeldelten werden, indefen bed unt feit ausgefeldelten werden, indefen bed unt fallgameisen mur füngere Minner fich ber Beistenmartificht zuswehre. Mich Archtenmattliche übergefen, und vom Gleiritte in dem Profinekerent burch bit für ihr Verbradiete nemnitten bahen Beitragführ abgefalten werden.

Beilanfig fei bemertt, bag bie von Dr. Bolf gegebenen Beitragstabellen mit ben von ben Lebens- und Rentemerficerungsgestellichaften normitten Pramienfaben bei Beitem nicht im Ginflanne itrben.

Sa Zabelle I bet Dr. Walffen Bericke II für ihr Bellägfich ber Mynchaeterat im Mitter vom 65 Zabern, aber frührer Zhenhardbisjärlet, hat Werkstung ber Weitrige bet 30. nub bet 60. Verenagischen die 2 nu 5. beljeficherelle aber lie bei Dre Verense mat Reinsererfferrungsgefrüglicht im Sydnam mat ber geleien Gefelfichel Fanz Daten beite Werkstung aber der Sabern der Schriften der Sabern bei der Sabern Gefelfichen mer auf bie Mittersteit unb einfet und auf ben Serselbistische

Rach biefen Tabellen, welche auf statistische Krisfrungen gegennbet find, wurden die Beitragelähe für bie in vargerühlten Lebensteller in den Penfinonverein aufgennennnenn Mitglieber fich bedeutend haber fetellen, als fie in den Dr. Beifschen Zabellen nermitt find.

Sine Catathfelimmung, womaß die Aufmahne ber Mitglieber in ben Penfigneserein unr immerhalb einer beschänften Beit nach bem Ginfricht in die Rechteanwaltschaft julississ, ein fall — das Bredlauer Catath beischaft biese Beit auf zwei Zahre — bietet auch noch andere Bertellei für den Berein, als den Schule gegen eine nach beworktebende Architekunflissischer. Der Mangel einer Luiden Defilmung wieher auszugenäß ger Alle gebied Mandlie, noch bei Heißfelt der Schriften der Mangel d

Grener ift in Bendeung ju nefenzen, boß ein Zehl ber Mundlie, under hier Benertung um künchagen in der Porfinsirerin auf jedern Zuhre verschene haben, wer ber Benertiffungs tiese flicitries in beniffeten mit Zube abgehrn. In feiden fällen gehen bir Beiträgt, weder bieft Annalite tim bei Zuf, zu mehren fie dem baren bie erhöhent Schatterfeitunung beniffen Zeonage in ben Breitrich degeneten deren, die zu feinen zeitrichte. Der machen, fies der Vereinstagten verfallungsgeferen.

Die vorstebende Anoführung ift, wie erwahnt, nur gegen ben Dr. Beificon Borichung gerichtet, "buf jedes feitretende Mitglied eine Karenz burchzumachen hat, innerhalb beren feine Benfinn gezahlt wird."

Dagegen giebt es einen Fall, in weichem bie Barficht eine Karen: empfehien lann.

Geenla, wie ber verstebent besprechtne, verstößt auch ber fernere Verichtag bes Dr. Bell'ichem Berichtes, bag bie Pressanzunicht allen Pensionaren gliedmäßig, fonbern abgeftust nach Maßgabe ber Dmer ihrer Mitgliebschaft genocht werden sollen, bireft gegen ben Bred einer Pressandverriehe.

Die Penfiamen haben fur alle Mitglieber eines Penfionsvereins ben aben angegebenen gleichen 3wed nub es muft baber ibre bobe fur alle Mitglieber biefelbe fein.

findliches Mitglied größerer Mittel beburfe, ais ein Mitglied vorgerudten Atters.

Aur eine Abstufung in ber Sobe ber ju gewährenben Penfinnen nach Rafgate ber Anciennetat in ber Mitgliebichaft lagt fich ein bas Wejen ber Cache berührenber Grund nicht auffinden.

Die hantiden Profiessefeite, weider eine felek Kligdung anneben, finnen him Mighlad für eines Pfenferserfen est Bentheten, sen Windelswerfen est, auch eine Mighlad für eine Pfenferser der Welkladig anderen Mieter Meirisst, leuferlendere funktigen fich mit Gerarben, bag ich Profiesse und Mighlade bei Werbriedungen eines felekte der Bentries geste Vermieren auf Mighlade bei Werbriedungen eine Mighlade bei Werbriedungen eine Mighlade bei Werbriedungen der Ernstein geste Werbriedungen bei Bertrieben der Bentrieben der Bentrieben

Der Seiliner und ber Maundenger Prefinsererin der Rechtemulit genörten der Forten und frag Weil, auch eine Frag der Verlagen und verlagen der Verlagen der Verlagen unter der Verlagen der

De in Nebe fetende Berfelag will für be Geneditungen, be oeilen Promienschape fesst eine Allgeicheld so aus Zie-De Wieleh ber Mitglieber ihm aber offentes zur dehn jeien, eine Profins als Sechung für ben Nausfal an ihren Greiche einabenen zu erlangen, nicht aber einen Errecht burch Erftigung zu nachen, neb bag bert, der einem Greicht burch Erftigung zu nachen, neb bag bert, der einem gesehrn Theile ber Mitglieben gleiber nicht erleibt werben tamm.

Dr. Bolf giebt fur feinen Aneiennetatevorichlag ale Grund auch nur bie Cammiung von Beoladtungematerial fur bie

Rormirung ber Beitrage. Diefer Erund ift nicht bios ein rein augerticher und bem Bwede eines Pensionsoereins wiberftrebenber, sondern auch in feiner Aeufertickeit binafalliger.

Die Zummlung frem Brechedungsmetrials erferig fie jum gerfen Taljele werb be findliche Growinstage, weich tie Zabien ber Getau- und Norderserfichrungsgefellicheften kirn. Zwecht zu Sein'i Anbeiten wegen ber Breitfelreichen jumifere einem feicher um ihr Altreit, nicht auch eine Zuchalbilderent umfelnen Zuffriet au dem Professoreries ein absteht auch der Breiten gestellt auch dem Breitfelliche zu Breitfellich zu Breitfellich zu mit ist feinem Breitfellig zu "etwa ber Preitrig für werten bei der Breitfellich zu "etwa ber Preitrig in umführt in feinem Breitfelg zu "etwa ber Preitrig in ber ber bei bei Breitfellich zu sich den ber Preitrig in ber ber bei Breitfellich zu "etwa ber Preitrig in ber ber bei Breitfellich zu "etwa ber Preitrig in per ber bei Breitfellich zu "etwa ber Preitrig in per ber bei Breitfellich zu "etwa ber Preitrig in geten".

Bemertnugen gur Frage ber reichsgesehlichen Regelung bes Strafvollzuges. Bon Dr. Kariten, Lanbrichter in Ratibor.

Mie in ber Reichstagefitnug com 21. Dai b. 36. bie Interpeliation bee Abgeordmeten Dr. Bamberger, ob und wann bie Reicheregierung ben Entwurf eines Strafpollmasgeletes porlegen werbe, berathen marbe, trat in ber Debatte bie oolifte Bimmuthigfeit barin bervor, bag ber Erlag eines fotchen Reichegefehre im fidchften Grabe mfinfdenemerth fei, und inebefenbere theitte biefe Anficht aller Parteien im Sanfe auch ber Ctaatsfefretar bes Reichejuftigamtes. Ebenfo einhellig murbe aber amertanut, baft gleichzeitig eine Revifion bes Strafgefesbuches unertaffig fein murbe, und ban bie Regelung ber gangen Materie auberorbeutlich große Echwierigfeiten baben werbe. Dit Recht wies ber Stantefefretar oon Debifchinger baranf bin, bag ein erbebliches hemmunn auch in ben Angriffen liege, welche neuertich in großem Umfange gegen unfer ganges Guftem ber Greibeitoftrafen erhoben finb. Daf bie Prufung biefer Ungriffe bie Gefengebung vielleicht zu einer gantlichen Menberung biefes Spitems fubren tann, ift unftreitfar, und baf es unpraftijch mare, trop einer gewiffen Babriceinlichfeit folder Renberung porber ein Strafpollaugegefeb ju erlaffen, wird auch nicht gelaugnet werben fonnen.

Strafvollunge gegen bie Berurtheilten nach Maggabe ber Ehrenrubeigfeit ober Richtebrenrubrigfeit ber in fühnenben Straftbat in feiner Beife verantaffen, ja mit Rudficht barauf, bag bas Etrafgefenbuch nur einen einbeitlichen Begriff bes Gefängniffes fennt, garnicht einmal berechtigen. 3d glaube unn nicht, baf: es fo fower fein murbe, in biefer Berichung icon burd eine in ben Rabmen bes Strafgefesbuche bineinpaffenbe Rovelle Banbel ju fchaffen nub baburch wenigftens folden Diffifanben abinbelfen, welche in Gingelfallen allerbings "ichreiend" fein fennen und fich mohl auch fo erwiefen baben. Gine berartige fomelle portaufige Reform, welche ben gefengeberifden Austrag bes Etreite über bas Strafenfpitem nicht abzmearten branchte, burfte an und fur nich eritrebenswerth fein und murbe auch berüntlich bet Rofteupunftes nicht nothwendig erheifliche Bebenfen baben, vielnehr mit mangigen finangiellen Opfeen verantfichtlich burchführbar fein. Ge fame offenbar barauf an, bas Etrafacienbud babin ju ergangen, bag es mei verichiebene Germen bee Bollanges ber Gefangnifftrafe gulafit, und es murbe fich empfehlen, bie Entidelbung, meide Bollquafart inr Mumenbung in gefangen bat, bem erfennenten Richter in übertragen.

Die Örmubiga einer jelden Selenn wärene sten ab einfancte in. die wir dene ben leighigt ber 26 15 der Griegorde jeld. We wir dene ben leighigt ber 26 15 der Griegorde jelden die Selenfang des Selenfangs des S

Das Befeg beftimmt bei ben einzelnen Deliften, ob bie leichtere Grem bee Strafvollinge gur Unmenbung gelangen barf, und verpflichtet ben erfennenben Richter, bei Aburtbeilung folder Delitte in ben Urtheilegennben feftaufteilen, ob bie Strafthat einer nicht anftanbigen Gefinnung entfpenngen ift, unt, im Galle ber Berneinung biefer Frage, in ber Urtbeileformel bie leichtere Rorm bes Strafvollzuges anguordnen. Dag bas Rriterium fur bie Mumenbung ober Richtanwendung bes neuen Benefitiums bie Wefinnung, auf welcher bie Straftbat berubt bat, fein foll, wird feiner Rechtfertigung bebürfen. Gine folde Beftimmung findet fibrigens ibre Anglogie in bem 5 20 bes Strafgefesbuchs, wonach bei mabineifer Unbrobung von Buchtbane und Geftungebaft, auf erfteres nur erfannt werben barf, amenn feftgefteilt wirb, bag bie ftrafbar befundene Sandtung aus einer ehrlofen Gefinnung entfprungen ift." Bezüglich ber Unterideitung im Bollgug ber Gefangnifftrafe an Stelle ber "ehrlojen", bie "nicht anftanbige" Gefinnung gu feben, empfiehlt fich, weil auch ichon eine folde, welche man boch in vielen Gallen Betrufen tragen mochte als "ehrlos" ju bezeichnen, ben Aufpruch auf Die Bergunftigung verwirfen muß.

In ben Glilen ber "Gefammiftrafe" - wenn alfo Semanb gleichzeitig wegen mehrerer Delifte ju Gefängnig verurtheitt ift (§ 74 Str. G. B.) - ift logischer Beise bie Bergunftigung ansgelchkoffen, sofern nicht bei fanmtlichen einzelnen Strafthaten bie Benaussehungen bes Benefiziums zutreffen.

Beiter unten follen pofitive Berichtage fur bie Termulirung ber 3milte zum Etrafgefebbuch, welche nach bem Glefagten geboten erideinen modten, gemacht werben, vererft aber bleibt noch ein Bebeufen gu befampfen, welches in ber Reichstage. bebatte, bie ibren Ausgangepunft von ber Bebandinna politifder und tregen Prefretgebene verurtbeilter Gefangener nabm, in bem Ginne geftent gemacht wurde, bag eine Gierung bet Begriffe ber "politifden Bergeben" untennich fein murbe und baft auch bas Prefigefet aligeanbert werben mufite, weil es bie Prefteifte bem gemeinen Strafrecht unterftellt. Dieje Bebenfen würden bei einer Regelung ber Materie, wie fie bier vorgefchlagen ift, gamlich fortfallen. Denn wenn, wie bier, bie "Gefinnung", aus weider eine mit Gefanquin bebrobte Strafthat entfpringen ift, bas Rriterium abaeben foll, ob bie geiet. lid möglide Bergfinftigung beim Strafvollunge eintreten barf, fo ffeat auf ber Sant, baft et alebann garnicht barauf antommen taun, ob es fich um ein politifches, ein Prefe ober ein gang auberes Bergeben banbeit. Riemand wirt beftreiten fonnen, baft auch bei Deliften, bie meber Prefreraeben noch politifche fint, ber Thater aus einer gang ehrenbaften Befinnung berane gehandeit baben tanu und bag fur ibn "eine infamirenbe Bebanblinna", ber 3mana an obieflir ungeeigneter Arbeit, bas 3nfammemorbnen mit gewöhnlichen Straftingen gerabe ebenfo fcwer erträgtich fein werben, wie fur ben Beitungerebaftent, ban er ben gleichen Unlag wie biefer gur "Bergreifinng" bat, baft aifo bie Beidranfung ber Berganftigung auf politiiche und Prefereneben eine ichneiente Ungerechtigfeit fein wurde. Cheiffe beburf ber 3mrudweifung übrigent ber bei einzelnen Reichstagerebnern mehr ober minber erfennbare Gebaufe, politifche und Pregrergeben etrea pringipiell als "nicht ehreurührig" anzuseben, fo bag bei ibmen generell bie Bergunftignug bet leichteren Strafvolljuges eingeraumt werben mußte. Gollte ein foides Peivilcaium geidaffen werben, fo murbe allerbinge bas Gefes bie Definition bee Begriffe "politifde Strafthat" nicht umgeben fonnen, ein foldes Privilegium murbe aber eine große Ungerechtigfeit fein. Politifde fowohl, als auch Prefr Delifte fomen febr wohl einer unanftanbigen, ja fogar einer ehrleien Befinnung eutfpringen und leiber fint fa bie Beifpide nicht feiten, in benen politifc und unpolitifc in einer ichlechten Preffe bas Beidaft ber Gbrubidmeiberei gerabegn gewerbemaifig betrieben wieb. Derartigen Deifften, blos weil fie politifcher Ratur fint ober mittelft ber Preffe begangen werben, ein Benefiglum eingurummen, wie es bie bier ererterte Reform in Anoficht nimmt, murbe ficherlich jeber inneren Berechtigung entbebren.

Bas nun bie gefehliche Formulirung ber nach allem Gejagten wunfdensmertben Rovelle anlangt, so wird biefelbe vielleicht in ben nachstehenben Borichlagen als verhaltnismäßig leicht burchführbar fich erweisen.

hinter ben § 16 bee Strufgefesbuche, welcher fantet:

"Der Dechftbetrag ber Gefangnifftrafe ift fünf Jabre, ihr Minbeftbetrag ein Tag.

Die jur Gefängnisstrafe Berurtheiten fonnen in einer Befangenaustall auf eine ihren Schigkeiten und Berhaltniffen angemeffene Beife beschäftigt werben; auf ihr Berlangen find fie in biefer Beise zu beichaftigen.

Gine Beichaftigung außerhalb ber Unftalt (§ 15) ift nur mit ibrer Buftimmung julaffig."

ift mer mit ihrer Buftimmung gulaftig." konuten eiwa folgende Bestimmungen eingeschaltet werden:

§ 16. 3u teninigun gallen, in reciden bas Geleg en ausbruftlich für galling, ertlart, iht, jeden Geleg en ausbruftlich für galling ertlart, iht, jeden im Urtefell eine entsprechende Auserbumn getroffen ist, ib Gedragnisthnet zwar in einer Gedragnenisthnet zu welterete, jeden geben Arfeitsprang und berart zu weltpreche, abn, fie telesjägt im Tereitfesterutginnig mit Beauf-lichtigung ber Beisfeltsfung und Rebenstenist ber Gedragnen Strifte.

Die in beschen Panagauspen vergeischem Sitt be-Schligage ber Geltragielten finder, des nie er dener Sterbenung im Urtstell bebart, auch in allen Böllen But, in urstellen ber Geltragistischen an Erste dere nalet begetrichtenen, auf Gernat een erdekagsfestjische Serfeistjische ausgesprochen Geltrichte int. Diefe Serfeistjische ausgesprochen Geltragische int. Diefe Serfeistjische ausgesprochen Geltragische int. Diefe Serfeistjische ausgesprochen Geltragische int. Diefe Serfeistjische Serfeistjische ausgesprochen ausgesprochen Geltragische Serfeistjischen Serfeist ausgesprochen, Serfeist der Serfeistjischen unter der Serfeistjischen unter Serfeistjischen unter der Serfeistjisc

§ 16b. We das Gefet die Austrumg der Bellftereinig der Gefingnisstelle nach Massache das 9 16a gestattet, muß in den Urtheiten, in weisem auf Gefängnisstrafe erfannt ist, selbgestellt werden, ob die stroßen befunden handlung aus einer nicht anständam Gestumma entformace ist.

Ift bles ber gall, so ist eine Amordung nach Massabe bes § 16 n nicht zu treffen, im ungekehrten Sall bagegen muß sie in ber Urtheilssormel getroffen werben.

5 16. 3m Ralle ber Benrtheliung einer Perfen ju einer in Obelängniß beitigenben Obelänunftrasie (§ 74) beidene hie Beitigungen ber §§ 16a mab 10b außgelösten, ietern nicht immutlige Gingefraufsten dieder find, bei medigen bei Nurstang ber Beitigen bei Gelängnißtrafe nach Maßgabe bes § 16 a zu-iffin ift.

Gulle lettere Borandfebung gutrifft, ift bie im § 16b vorgefchriebene Seitftellung bezüglich fammtlicher

einzeinen Strafthaten ju treffen. Sobann tonnte binter bem § 22 bee Strafgefegbuche, welcher lautet:

"Die Buchthaus- und Gefängnissfrafe tonnen jomobl für die gange Dauer, wie für einen Theil der erfannten Strafgeit in der Beife in Gingelhaft vollzogen werden, daß der Gefangene unausgefest von anderen Wefangenen gefonbert gehalten

Die Ginzethaft barf ohne Zustimmung bes Gefangenen bie Dauer von brei Jahren nicht übersteigen." folgenber § 22a eingeschoben werben:

Die nach Mafgabe bes § 16a ju volfftrefende Gefängnigftrufe muß auf Berfangen des Gefangenen ohne Nafficht auf ihre Dauer in Ginzelhaft volltagen werden.
Die ermeiniume Industrieum eine nach Mainafe

Die gemeinsame Inhaftirung eines nach Maßgabe bes § 16a Berutsbeiten mit anberen, zu Gesangnisstrafen ohne biese Waßgabe verutsbeitten Personen bart niemals ohne andbrückliche Zustimmung bes ersteren erfolgen.

Die biernach ale Ergangung bes Strafgefebuche vorgefchlagenen vier Paragraphen werben nach bem Gingangs Erörterten in ber Sauptfache feiner Gelanterung und feiner Motivirung beburfen. Rur beguglich bes zweiten Abjages bes § 16a foll bemerft werben, buf Die generelle Bulaffung ber vorgeichlagenen Bergunftignng bei ten au Steile nicht beigetriebener Belbftrafen tretenben Befangnifftrafen geboten fein mochte, weil in allen berartigen Gallen bie Straftbat nicht woht einer nicht auftanbigen Gefinnung entiprungen fein tann, benn entweber banbeit es fich bann um Delifte, welche pringipiell nur mit Gelbitrafe bebrobt finb, ober um folde, bei welchen Gelb. und Gefängnifftrafe mobimeije angebrobt find, alfo angenommen werben fann, bag ber Richter bei Annahme einer ber That gu Grunde flegenben unanftanbigen Gefinnung nicht auf Geibftrafe ertennen murbe. Der Borbebalt fur bie Lanbesgefete ift namentlid mit Rudfidt auf bie Gorftfregel vorgeichlagen. bei welchen bie Bergunftigung nugngebrucht fein burfte.

Bas die Verschrift des § 16b Alfas 2 betrifft, fo ist es sekrafalls meefracisig, die darin deschaute Anordungs des erfenanden Alfasten in die Untelsormel aufnehmen ga lasse, in welcher es bestiptetweise genägen würde, zu ingen, "daß die Bellickung der Elekangistrate nach Massade des § 16a des Erstackstebung der Anuerdenen"

Burbe ber aligemeine Theil des Strafgesebuche burch bie vorgeschlagenen §§ 16n, b. o und 22a ergangt werben, so wurde ei weiter Aufgabe bes Grietzgebers fein, eine eiwa folgendermassen landende Beftimmung:

"Die Anordunung ber Steafvollitreefung nach Dafgabe bes § 16a ift gulaffig."

berjeigen ein gestellt des der feinderen Ziste bet Engleffeit des mit an den aberen, mit die Engleffeit des sich der Ziefelfeit des Leiselfeit des Leiself Referm überhaupt beingistig eriseint nut weiche bebgald wünschen millen, fie nicht durch Gerberungen zu erschweren, die viesfeitig als zu weitigespad getten tounten. Meines Guchtens erscheite bie Judziums ber Bergünstigung im Sanne bes proposieten S las bei fleggeben Ertalgeiebuch-Pausagaben raftisie:

Dei allen verleifende Desighenten Etralijskam weit in einer
örwergeine Jahl von Bläten ausgandemen fin, das jehren Elghen
ungen ber Zhat micht ber gefinglich merzeiliger Müstlich amsletet,
mut die jetelah ber Detfüng ber Geffengeligtung gegen
mutter Jessang zu einer, wenn auch "einem Balbfaffein und
SCHSTallight"— allen, auf Sindjelt er Geffengeglereithatet
"engungfunen" firteil und unter gemeinbaren Schwiftenun
für dere, dere der Schwiger der Schwiftenun
für dere, dere der Schwiger der Schwiftenun
für auch alle Schwiger der Schwiger der Schwiftenun
für um unt Schwiger, dere der Schwiger

um für auch (eine bach Sülggriffe unterer Leganz Sülftlisdie falls für in sehn.

Diefaldet feinte ferne veilytel weife im Ammediafeit ber gmillten Entheoligieng im verfeideren Siller bei bereitzuse gen bis Einstymult, fei singene Ridigiourengten met bein gleichtiffigm Richteit gefeinen, of flag feisier bed, ob bier mit in anderen fläten, weder nech im frag feinem flätenen, mit hat auffentlich einsterfig um guffelben mirt, wem man bie Berginfeijung gulfeit, und ei nicht, met die anteinen micht, bie im manden bleier falle finn bei verfandene Möstlicht, im falle milterneber Husphinde und oderflichte in erfennen, ambei.

Benn prinippiett bie Bergainstigung nach beiem Berfelbage anstigtib eine beiteben igt bei Bildingereigen, Bereichnagen ber Elbeapflicht, fallicher Amichalbigung, Zittlichfeitisoergeben nub Bergeicht gegen bab Echen und bas Gigenthum, so wirb kab voramschilicht feine Actilit benüngelm wellen.

Nach biefen Berichtigen wurde ber Reels, inuerfalt welober die befondere Bollingstart der Gefängnisiftrafe jun Anwendung Commen tönnte, ein geung begreit sien, um auch die praftische, sofertige Dunchsübebarfeit ohne erhebtliche finanziell Andperendungen aus fichten. Gelite in biefer Begiefonig ber

Orandija ber Öllüşdiğil aller in ferbernaku, gandiğ i lin. Verandişlini Sebern erreşe, i kinate er in fişine Ermaniği kina galifica merken, men mer ber şarilet Mişliş beş perpositira şi 22. bildiçen Mirke, melet ber içendişliri ber kinaşırını ver entirektiyarber Örandişlişlir İşkişten [ili. Senn virolak bir ber verşefişlişlirin Sorrandişlirin silik perindişlirin virolak bir ber verşefişlirin Sorrandişlirin silik perindişlirin şirreşilirin şir şirinen Öranganışlırın şaraşılığırın kinaşılışı şirin mirta şarişiren Öranganışlırın şaraşılışı mişti, pi joller bir miştifer und ermiştifer Meren an şırafiilden Örderişlirin silik şir şirilerin şirilerin şirilirilerin Örderişlirin silik şir şirilerin şiri

Dem Schreiber biefer Zeiten wünde es jedenfalls jur vollften Perfriedigung gereichen, wenn feine Borfchage von berufener Seite mindefens für die falle angeschem weren und bewagenach mitheilen fauten, ben Wog zu ebnen, weder zur befeldung weniglines ber bolleften unter ben in ber Reichstagebebatte vom 21. Mai gerägten Uebelifabe führen fann.

Das auf biefe Beise vielleicht ichneil ererichtare Gute erichnit mahrlich wichftig gerung, um nicht ihme zweingende Gründt sie erfehich verzögert, zu werben, wie beis duch Abwarten bessenigen Zeitpunftes bedingt würde, zu welchem bas "Biffer", ein umsaffendes Strafvollzuzsezesen, erlaften werden fonnte.

Sft ber Bertrag eines Ronfortiums mit bem Staat ober einer Rorporation über bie Emiffion ober Konbertirung ein Anschaffungsgeschäft im Ginne ber Reichsftempelgefebe?

Gilt bas Gleiche von bem Ronfortialvertrag zwifden ben betheiligten Banthaufern und ben Unterfonfortialvertragen?

III. C. G. i. G. Deutiche Bereinebant e. Fiefne vom 30. Mai 1890, Rr. 234/90. II 3. D. L. G. Caffel.

Die Sligerin latte für auf eine Direct ber Bebler
"Jachebdendu zu Stude im Brighpie 1807 in Direct
2000 Verlein a. Sig. 1807 in Direct
2000 Verlein a. Sig. 100 am einer een ber Betteren an überantierende van Direct meine Studenmande Verlein
Gantens Spreitung im Stuminantfertage von Er. 300 0000 inbefüllig aus Directifie unterteran seen bei Mennemmunn Bergin
gefügert. Daumtillern an serfelichen Buntferen aufgelände
mit paus, siele auf Ornab der Intalgestaten Bereiterferband
jützgefüllt werben ibt, kroor fie literfeite liefe Berheitigung
an ben mitstellende für Studie Ganstellung ausgeführ batte.

Enblich hat nuch eine Betheiligung ber Alagerin an ber Comertirung ber Defterreichifden 4 1/2 projentigen Boben-Grobit-

Geschylauferier aus bem 3ahrt 1866 Buttigelunden und pract bem Gemittelung aus Bissiern Sharkerinnen. Gesterre hier mit ber A. S. privilegisten Mägeneisen Beben Gentlamshil ausgaben betweisel der Schreiben der Sc

Rach ber von bem Beflagten bestriftenen Besauptung ber Aufferein find bie von ihr mit ber Bessel benteilsball und bim Biener Sanderrein abgesselbessel enweireilsvertäge prestet geworden, bevor biese Banten mit den Unseisjesuchen sist abgesselbessel bei der Besselbessel bei der Besselbung ist in den Besselbung der der besselbung in bieser Besselbung ist in den Besselbung der der besselbung in bieser Besselbung ist in den Besselbung der der besselbung in beier Besselbung

Sa allen bri Gefchites, einschießiglich ber von bet Sichgein mit ihren Unterfosierten abgefchieftenen Perträgen, bat die Etempelrechter bebingte Richfammsgefchilte geifenen bemgemiß einen Etempel nach Rt. 4A bei Zurife jum Richflempelgriete vom 20. Wal 1885 verfangt. Die Milgerin bat ben Etempelbring unter Berfechall gegußt und bild. Juffing beiffelben in ber gegenwährt, erebenen Ringe geferbert.

Das Berufungegericht hat die Berufung und bie Anichtugberufung gerickgewiesen.

Begen bies Berufungeurtheil haben beibe Parteien bie Renifion erhoben.

Die Revision bes Beftagten ift jurudgemiefen. Auf Revision ber Alagerin ift bas Berufungsurtheil aufgehoben und ble Sache au bas Berufungsgericht jurudgemiefen.

Granbe:

Sind, Zatifummer A. 2 bei Nichfeltungsferies berten, mit 'n, men Zachbe felyardt. Sind, 'nu bei seigt, Bindgeben gefehlte gefehlte beit der Bertipapiere bei unter 1, 2 und 3 bei Zutil benjacht filt. En beim Surchpierun gefehn auf zu den gestellt der Bertipapier bei dem Surchpierun gefehn auf den sein den den gestellt den dem Surchpierun gefehn auf führlicht unmmer 20 Neuten und Seulbertiftstellt gestellt den gestellt gestellt den gestellt gest

Rad f. 6 bet Gesches ist die unter Taufammer 4 augeebnete Mygobe von allen im Infande abgeschisssenen Geschichten ber bezeichneten Art zu ersebern. Im Ansfande abgeschisssen Geschickte unterliegen der Abgabe, wenn beide Countagenten im Kalande wechnight find; ist nur ber eines Genantabent im Infande

Da og fin abschritten ich von retlingsten ellechten uns Sterlippstern bet in Zufminnum d. A. Dingstenten Mri inabelt, and bet in ben Sterlebangen schaffle dengtene bei fein fraglieben ellechten ben der Sterlight erlere Chinava, bij bei der Gleichte bestallt, und benufan siet in her vollen über bei gescheten Sterngen, eine ist Mindelmangsfeldt zu beründen feine, meil en fig um eine Generefensanliche jandelen, und zutreftenden wim bilder Sallang auch über bei erne gespeleten Gleichte zuseichten der Sterne der der der Gleichte zuseichten der seine Gleichten geschlichten gestalt mit Sterk bil versichtenen jur ernetigigente Gleicht, abgriden zus ben illentforderfrührtrag im Milgerin unt ihren geschlichte Sterkenbangsprechten, unt gesten prichtig Sterkenbangsfelbt, maggler bei nicht unter tenferinhertrag bestäuße ihr Rethungen Maleige für frumpelfrieerstehet bei.

Bevor auf bie einzelnen Geichafte naber eingegungen werben fann, find felgende allgemeine Bemerkungen voransuidlicen:

fann, fint feigende allgemeine Bemertungen voranszuschichten: Sie einem Artheil bes Britten Civiljenath bet Reichtgerichte, weiches in ben Gnitschlungen Banb 22 Geite 127 orröffentlicht ift, wirt benaglich bes Beariffs bes Ausfaffungsachhäfts gehart.

Durand unfuß ber Begiff jebel auf den Greerkvon Elgenfühm an bewegischen Gehrt, grichtet ertgiltige Bertragsgefehlt; des der Wilke auf liebertragens der Gigenfums gerichtet fil, fil nicht antimendig; den Billen zu ernerken auf ber einen Gelte entligteit der Wilke zu verfricht auf der anderen; beier Wilke mit im Bertrag zu machten, der beier Wilke mit im Bertrag zu machten gletzel, fein, mitzen der Gertrag um Gehedft perfekt.

Be fann babin geftellt bleiben, ob, wie ber Bierte Civil. Cenat annimmt, ber Begriff bes Unichaffungegeichafts nicht nethwendig einen auf liebertragung bes Gigenthume gerichteten Biften vorausfeht, ba bier jebenfalls feine auf originaren Gigeuthumbermerb gerichtete Rechtsgeschafte in Grage fteben. 3m Uebrigen aber wirb man ber bier gegebenen Begriffebestimmung unbebenflich beitreten fonnen, einer Begriffebeftimmung, von welcher auch bie Reichstagetommiffion ausgegangen ift, ale fie bei ber Berathung ber jur Abanberung bes Reichsftempelgefebet pom 1. Juli 1881 gestellten Untrage an bie Stelle ber in ber Sarifuummer 4a bes ermabuten Gefetes fpegiell aufgeführten Bertrage (Rauf., Rudfauf., Zaufd. ober Bieferungevertrage) bie allgemeinere und umfaffenbere Bezeichnung "Aufchaffungegeichafte" ju feben beichloft. Befentlich ift blernach, bag bei jebem Unichaffungegeichaft, foll anbere ber Thatheftant eines folden geachen fein, fich minteftens zwei Perfonen gegenüber fteben muffen, von welchen bie eine bie fraglichen Berthpapiere gegen Entgeli erwerben, die andere biefelben ber Ersteren vertragemäsig verichaffen foll.

Wenbet man biefe Begriffebeftimmung auf ben Sall an, wo mebrere Bantbaufer ju einem Ronfortium guiammen treten, um eine von einem Staate ober einer Rorporation beabfichtigte Anleife jum Bweit ber Beiterveraugerung ber bafur ju empfangenten Schulbrerichreibungen an Dritte übernehmen, fo liegen, wenn ber Bertrag bes Ronfortiums mit bem Ctaat ober ber Korporation jum Abidius gelangt, mei Rechtsgefcafte por. ber Ronfortialvertrag mifchen ben Bantbaufern und ber Bertrag bes Ctaate refpettive ber Rorporation mit bem Roufortium, Der lettere Bertrag muß ale ein Unicaffungegefcaft bezeichnet werben. Denn wenn gleich biefer Berting fich rechtlich annachit ale ein Darlebnegeichaft durafterifirt, fo geht boch ber Bertrag jugleich und wefentlich auch barauf, bafi ber Staat bem Ronfertium bie Inbaberpapiere verichaffen, bas Ronfortium biefelben ju bem vereinbarten Courfe jn Gigenthum erwerben will. Dagegen ift ber bem Bertrage voransgebenbe Bertrag unter ben mebreren Bantbaufern, welcher rechtlich ale bie Begrundung einer banbelerechtlichen Gelegenheitsgefellichaft aufgufaffen ift, fein Inidaffungbaridaft.

Die Gustimatien beiers Bertrager unter ben Beguff bei findefehmagssießeit, in sind beteilts ungefeigleiten, meil ber Gertrag ein Bertrag über bie Begrändung der jahreitende in dem Gestern giber bei Begrändung der jahreitende in dem Gestern der Gestern der Stenden bei der Gestern der Stenden bei den der Gestern der Stenden der St

Ge fragt fich man weiter, eb etwas an der meditiene Berteilfung deberte ginderte mieb, das jind ist immellige Kenferten, wie biefer unterfellt nerben fit, dem Gertrag mit dem Genate elfelfeliene, hondern, ab der reigere mut een einem ehren mehreren Billigiteren best Kenfertinum (tenanster Kenfertinum elferten Billigiteren best Kenfertinum (tenanster Kenfertinum elferten bei Billigiteren best Kenfertinum (tenanster Kenfertinum elferten bei Billigiteren best Kenfertinum elferten bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehe b

nun ohne Beiteres einleuchtenb, baft burch bieje Conftellation ber Bertrag gwifden ben Ronforten bes Charafters ale einer banbelsrechtlichen Gelegenbeitegefellichaft nicht entlieibet wirb. In Frage tommen tounte aber, ob nicht in foldem gall bie benannten Ronforten, melde junadit bas Unichaffungegeichaft mit bem Ctaat abidbliefen, ben unbenannten Ronforten gegenüber ale Berichaffenbe angujeben finb. Inbeffen ift bies Bebenten unbegrundet. Der Bertrag unter ben Ronforten ift auch bier, wie in bem obigen Sall, auf gemeinichaftlichen Erwert con Bermogenemertben gerichtet, welche fieber feinem ber Ronforten geborten und auf beren Erwerb feiner ber Ronforten bis babin einen rechtlichen Unfpruch batte. Wenn bemnachft bas Inichaffungsgeichaft mit bem Ctaat abgefchloffen wirb, und ber an Dritte uicht begebene Theil ber Berthpapiere mit Anflojung bes Conbifate feitens ber gefcafteleitenben Rouforten an bie verichiebenen Theilnehmer bes Ronfortiums vertheilt wirb, fo liegt barin eine jum Bred ber Grifflung bet Gefellichafte. vertrages vorgenommene Abwidelung bet aus bem fruberen Bertrage entipringenben Rechtsverhaltniffet, aber fein felbft. itanbiget Geichaft. Die oben ermabnte Beitimmung im 6 7 Mbfag 3 bes Reicheftempeigefebet, welche für bas Rommiffione. geidigt etwas Mirmeidenbes beitimmt, tann auf bie Abwideiung eines à conto meta geichloffenen Geichafte feine Unwendung finden, ba ber Rommiffionar und ber Rommittent feinen Bertrag jum gemeinicaftlichen Erwerb ichliefen. hiermit ftimut auch bie Muffaffung bes Bunbesrathe überein, wie aus ber Muweifung bes Roniglich Preufifden Finangminifteet vom 26. Gep. tember 1885 (abgebrudt n. M. bei hoper-Gaupp Stempelgefet. gebung 4. Muffage Geite 684 und bei Gaupp Reicheftempel. gefet 3. Muftage Geite 102) an bie Steuerbeborben bervorgebt, mofelbit anb Biffer 10 bemerft wirb:

> Sichtig prijéen aufereren firman eine Meta-Gefejdistvertiadung, is find die Arbeitungen prijéen an Meijlen, über die von einem berleiten auf eigenne Mamen, aber die gemeinfeschließe Rodenung der Metipen abgrifeliemen Gefejdie nicht als Musiefeltungsgefejdie producen Semmiffenen und Kommitten Einen bet § 7 Micha bes Gefejes zu betrachten. Geral aus Mr. 4 ber Ammertina.

Etwas anbere liegt bie Cache bei ben Unterfenfortialvertragen, b. b. bei benjenigen Bertragen, welche einer ber Saupttenforten bezüglich feines Ronfortialantheils mit anderen Privaten ober Bantfirmen abidlieft. 3mar fann auch bier nicht bezweifelt werben, bag wenn, wie regelmäßig ber gall, bie Abficht ber Rontrabenten auf Beraugerung ber von Saupt. fonforten zu erwerbenben Berthpapiere an Dritte fur gemeinfcaftlide Rochung gerichtet mar, bergeftalt, bag nur bie nicht abgefehten auf ben Sauptfonforten fallenben Ebril ber Berth. papiere nach Mafigabe ibrer Unterbeibeiligung au bie Untertonforten vertheilt werben follen, ber Unterbeiheiligungevertrag ale Abiding einer banbeleredtlichen Gelegenbeitegefellichaft aufgufaffen ift. Allein bie Frage, ob bamit gugieich ein Unicaffungegeicaft abgefoloffen ift, beantwortet fich vericieben, ie nach ber Reibenfolge, in welcher bie verschiebenen Beidafte abgefdloffen fint. Unterftellt man ben regeimäßigen gall, bag ber hauptfonsortialvertrag abgeschioffen ift, beror bie Offerte bei bem Staat einaerricht und von biefem angenommen ift, fo

ist es bentbar, bag ber Unterfonsortialvertrag abgeschioffen wird entweber

- a) efe noch ber hauptkonforte feinen Beitritt jum hauptloufortium befinitio gugefagt hat nob mitfin auch noch vor bem Abigbing bes Bertrages bes haupttenfortinms mit bem Guat, ober
- b) nach befinitiem Beiteit ber Duupstonforten jum Symbitat, aber noch efe bas leigtere bas Anielegeschäft mil bem Ciant abgeschleifen hal, ober enbeich e) erft nach Abschlaße bes Bertrages bes Dampftonjortiums

mit bem Stant. In ben eriten beiben Rallen fann in bem Mbidiut eines linterloujortinivertrags ein Anichaffungegeichaft nicht gefunden werben, weil ber Bertrag ben gemeinichaftlichen fünftigen Ermerb von einem am Bertrage nicht beibeiligten Dritten bermedt und bei foldem Bertrage eine Perfon febit, welche ber anberen gegen Entgeit verfchaffen foll. Alle folder fann inetefonbere nucht nicht berfenige betrachtet werben, welcher bem Saupttonfortium beigetreten ift ober noch beitreten will, ba er micht choas an bie Unterfonforten gegen Entgeit abtreten will, mas er bereits, fei es unbedings ober bedingt erworben bat, fonbern mit ibnen gemeinicaftlich erwerben will. Geine Stellung ben Unterfonforten gegenuber ift feine anbere ale bie Stellung bes ober ber geichaftsleitenben benannten Sauptfonforten gegenüber ben unbenammlen um Conbital betbeiliglen übrigen Saupttouforten. Co wenig in bem iehteren Gall bie Ueberlieferung ber an Dritte nicht abgefeiten Werthpapiere von Geilen ber Beidafteleiter an ble übrigen Rouforten ale ein Unichaffungtgefchaft bezeichnet werbeu tann, fo menig ift bies bei ber Bertheitung ber nicht nogenommenen Papiere an bie Unterfonforten ber gall. Much bier liegt unr ein Abreidefungegeschaft unter Metiften vor.

3u biefem Ginne ift auch bereits com I. Civiffenat bes Reichtgerichts in bem Urtheile vom 28. April 1888 (Entideibungen Band 20 Geite 197) entidieben morten. Mit biefem Urtbeil ftebt allerbings bas wenige Boden foater eriaffene Urtheil bes IV. Civilfenates vom 14. Dai 1888 (Entideibungen Band 21 Geite 66 fa.) ideinbar in Biberiprud. indem banach angenommen werben tounte, bag ber IV. Giviljenat unterichiebelos in allen Unterfonfortinfvertragen, Mafchaffungsgeschafte erblicft. Indeffen ergiebt fich aus einem fpateren Urtheil bes IV. Cioiffenats vom 22. Nevember 1888 in Cachen Biefie c. Mittelbeutiche Rrebitbant IV. 196/88, bag ber IV. Giniffenat nur ben oben aub litt, o bezeichnrten Gall eines Unterfonfortlaloertrages ale Unichaffungsgeichaft für ftempelpflichtig bat erffaren wollen, ben gall uamlich, in welchem ber Unterfonfortialvertrag swifden einem ber Saupttonjorten und ben Unterfonforten erft nach Abiding bes Antelbegeidafts swifden bem Dauptfonjortium und bem Anleiheiucher ju Stante gefommen ift. Rur bicfen Raff bal auch ber ertennenbe Cenat fich ber Anficht bes Bierten Civilfenate angefchioffen. Denn bei folder Cachiage hat abweichend oon ben oben aub fit, a und b bezeichneten Gallen ber Sauptfonforte bas Rocht bezw. Die Pflicht, eventuell ben auf feine Quote treffenben Antheil ber Berthpapiere ju übernehmen, bereits erworben und faan baber bei Unterfonfortialvertragen biefer Mrt nicht mehr bie Rebe baoon fein, bag oon ben Unterlouferten und ben Sangifenserien einas gemeinschaftlich erworben werde. Beitnicht ist in soissen faul ber Sangtbouserte jugstels alle ber jangtbouserte jugstels alle beringing mugleben, ber ben alterfeusserten bie Besetspapiere comtaell ju verschaffen hat; es liegt insofern tein reines Albunklangsgeschäft unter Recissen, jondern zugleich ein eventueller Benügerungsborteng oor.

Bentopperungsbertrag vor. Geft man von vorfiebenben Rechtsgrundsaben aus, fo gelangt man bei ben einzeinen bier in Frage fiehenben Beschlaten: an folgenben Refullaten:

Bas aunachft bie brei Geidafte anjaugt, weiche bie Rtagerin mit ber Bafeler Sanbeitbant und bem Biener Bantverein aboridieffen bat, fo find biefe nach ber Bebanpfung ber Riagerin abgefchloffen, bevor bie Banten mit ben betreffenben Regierungen begw. ber Boben-Grebil-Anftait contrabirt batten. Das Berufungsgericht untertant eine Reftflellung über bie Reibenfolge, in welcher biefe Beichafte ju einander fteben, gn treffen, weit es nnnimmt, bag bie porfegeichneten Bertrage unter nllen Umitanben ftempelpftichtig feien. Dies ift unrichtig. Liegt ber Affdiuft ber Bertrage ber Rlagerin mit ber Bafeter Sanbele. bant begm. bem Biener Bantrerein geitlich por ben Bertragen, welche bie lestgenannten Banten mit ben Anleibefudern abgeichleffen haben, fo taffen fich erftere nur ale (Saupt.) Ronfortial. verträge bezeichnen, welche nach ben obigen Musführungen nicht ftempelpflichtig finb. Die Alagerin wurde in Diefem Ralle nur bie Ciellang eines unbenannten Sauptfonforten baben, ber nie folder fur ben Stempel, melder fur bas Unleibegeich aft etwa au entrichten ift, überhaupt nicht baftel, ba er bei biefem Geichafte nicht ale Contrabent auftritt (Artifel 269 Abjas 1 bee Santelagefebbuche und § 9 bee Reideftempeigefebet). Benn baber ber eber bie benannten Ronforten und ber Anteibefncher fammtlich ihren Bobnfib im Austande haben, fo ift bas gwifchen ihnen geichloffene Beichaft, obwohl ein Anichaffungegeichaft, bem Reichoftempel nicht unterworfen. Auf ber anderen Geite ift ber Komfortialvertrag, welchen bie Rlagerin nie unbenannter Rouforte mit ber Bafeler banbeiebant und bem Biener Bant. verein geichloffen bat, nach ben obigen Masführungen fein Infcaffungegeichat und beebalb nicht flempeipflichtig. Der rechtliche Charafter biefes Bertranes wirb, wie feiner weiteren Mus. führung bebarf, burd bie Grage, ob bas Mnieibegeichaft bem Befteuerungerecht bei Deutschen Reicht unterworfen ift ober nicht, nicht berührt.

stabete uitre aber bli Gade ju bentrijdin jeln, semn be Sterlige Frei bligher fraudstellstut uit ber bliener Badt-vernia uit ben Stellerie fraudstellstut uit ber bliener Badt-vernia uit ben Stellerie, ben bereit abgebieligen soms, bever beit Steller uit ben Stellerie bereitigt gereindsteller, man bereit Stempfeljfeldightet die fich bei habett. Sa jolden Stellerie beitre bertragte mich uit Interdeptivationerlitz ju sternighten Stellerie profision des Herrichterischer Stellerie beitre der Stellerie beitre der Stellerie beitre der Stellerie beitre der Stellerie bei Stellerie bei Stellerie bei Stellerie bei Stellerie bei Stellerie beitre Stellerie bei re
In Frage Tommen fonnte nur, ob nicht ber Beffagte ohne Beiteres jur Rudiablung ber fur bie bieber erörterten 3 Bertrage erhobenen Stempelbetrage ju verurtheiten mare, weil berfelbe feinerfeite eine beftimmte Bebauptung babin, bas biefe Bertrage erft abgefchloffen feien, nachbem bas bauptgefchaft ber Bafeler Santelsbant und bes Biener Bantvereins mit ben Unleibefuchern gu Stanbe getommen feien, nicht aufgeitellt bat, Daburch namlich, bag ber Gistus berechtigt ift auf abminiftratioem Bege bie Steuer beigutreiben, veranbern fich nicht bie Grunb. fane über bie Darlegungepflicht und bie Beweistaft, falls bie Frage ber Steuerpflichtigfeit im Projegwege jur Grorterung gelangt. Cache bes Gistus ift es vielmebe, wenn im Bege ber Rlage eine unter Borbebalt gezahlte ober im abminiftrativem Berfahren beigetriebene Stempelabagbe gurudaeforbert wirb. bargulegen und eventuell gn beweifen, bag bie thatfachlichen Borausfehnngen ber Stempelpflichtigfeit vorgelegen haben. Da im gegebeuen Sall nach ben obigen Ansführungen bie Stempelpflichtfaleit ber Rifgerin bematich ber bisber bebanbeiten brei Bertrage bavon abhangt, bag bie Bertrage erft nach bem Buftanbetommen bes Anieihegeichafts geschioffen werben finb, fu hatte ber Siefus eine babingebenbe Behauptung aufzustellen und

Ren fest es afterbigs an eier balig gebente felimente politien Meissunge bei Erlagen. D. eins jere Febere Fegentreligie Beispartung ber Allgeria beispirten bay, is sing bei Annahen meh, vol for Erlagts beim leggich ist Weisstrams bei auffelten wellen, boß zus Ansielegefehl bes bei fragfiele Sertigian vorsangsangen in. Sertrelfel nier beite dem Sertigian vorsangsangen in. Sertrelfel nier beite bei der Sertigian vorsangsangen in. Sertrelfel nier bei kraufe under milder, veren ein ist biefer Begienung niezentlich feger. Giv von sieher ihren dan angefehren kriterie aufzuher und bie Gade jur anderenden Berkning danfigebrau, and 20 setzenlagsgericht unfanzervereiten.

28as fobann bie Unterfenfertialvertrage anlangt, weiche bie Alagerin bezüglich ihres Roufortialantheils mit ben Unterbetheiligten abgeichtoffen bat, jo ift ber Bertrag bezüglich ber Breiburger Unleibe nach ben oben entwickeiten Grundfaben unter allen Umftanben ftempelfrei, felbft bann, wenn ber Bertrag miiden ber Bafeler Sanbelebant und ben Gemeinden reip, ber Regierung bes Rautone Reeiburg bereite ju Stanbe gefommen war, ale bie Rlagerin ibre Betheiligung an bem Gefchaft ber Bafeler Santelebant gufaate. Denn wenn auch in foldem Sall ber Bertrag ber Riagerin mit ber Bafeler Sanbelsbant ftempelpflichtig fein wurde, fo ift bod, ba nach ber Geftstellung ber Borinftaugen ber Unterfoufortialoertrag abgeichloffen ift, bevon bie Rlageein ibre Betheiligung gufagte, biefer Bertrag ale auf gemeinschaftlichen fünftigen Erwerb gerichtet augnsehen, bei welchem bie Rlagerin bie Rolle bes Gefchafteleiters einnimmt, Die Unterfonforten aber ale unbenaunte Metiften angufeben find. Siernach ift mit Rocht ber Beftagte gur Rudgablung bes fur bas Gefchaft erhobenen Stempelbetrages von 4 Mart nebft Binfen verurtheilt und mae baber bie Rerifion bes Beftagten gegen bas angefochtene Urtheil gurudjumeifen.

Die Stamptspisschight ber Unterlagestalbertubge test Algarie mit firem Unterscheftigliere besplößt ber Beren Anales ist der und der Beren bei der Beren Beldelt Beren bei der Beren bei Beren Beren Beren bei Ber Bespleich bei Beren bei Beren Beren bei Beren bei Ber Kleiche bleier Unterfenerfichterfolg ju Seband gefommen sich Die beiter Bestehung fehlt eine Seisstellung. Est ist und seine Bereichen ausgemannen, das felle Unterfessefahreitige erft abgeichioffen fint, nachtem bie Rlagerin ben Bertrag mit ber Bafeler Sanbeiebant abgeichloffen bat. Inbeffen genügt biefer Umftanb fur fich allein noch nicht, um bie Ctempelpflichtigfeit ju begrunden. Denn mar ber Bertrag swifden ber Bafeler Sanbelsbant und bem Ranton Bern gur Beit ber Unterfonfortialvertrage noch nicht abgeichloffen, fo lag, wie oben ausgeführt, in bem Beitritt ber Rlagerin jum Conbitat fein Unichaffungs. gefchaft, auch tein bebingtes Anichaffungegeichaft. Gbenfowenig tiegt ein folches in ben Untertonfortialvertengen, ba bie Untertonforten in foldem Sall nicht von ber Rlagerin, fonbern gemeinschaftlich mit ber Rlagerin erwerben woffen. Gine Stempelpflichtigfeit ift baber nicht begrundet. Anbere wenn ber Berteag gwiiden ber Bafeler Sanbeishant und bem Ranton Bern bereits abgeichloffen mar, und barauf ber Unterfonfortial. pertrag mifchen ber Alagerin und ibren Unterbeibeitigten au Stande gefommen ift. Bezeichnet man erfteren Bertrag mit bem Buditaben M., ben lesteren mit G., und ben Bertrag ber Rlagerin mit ber Bafeler Sanbelebant mit B., fo tann bei bre Unterftellung, ban M. voe G. und bei ber vom Berufungegericht getroffenen Beftitellung, bag B. por G. gefchloffen ift, bie Reihenfolge ber Bertrage gewesen fein entweber M., B., G. ober B., M., C. In beiben Rallen murbe ber Bertrag &. ftempelpflichtig fein, weit es fich babei um eine eventuelle Beiterveraugerung von Seiten ber Rlagerin an ihre Unterfouforten und nicht um einen auf gemeinschaftlichen Erwert gerichteten Bertrug banbelt, wie bies in bem unmittelbar vorber erörterten Stall anzunchmen ift, wo bie Reibenfolge ber Bertenge burch bie Buditaben B., C., A. bargeftellt wirb.

armas folgt, daß auch für die Etempelpflichigfeit ber von der Klügerin mit frem Unerforderen beginglich der Werert Anleite geschlichen Betringe die Grage von Betreitung ist, ob befor Berträge vor ober nach dem Anleitung giegelichen im den bei gan der gestätigt beford punktiebung erfolgelichen im den bei gan der gestätigt beford Punttet, weil eine Äriftlichung bestieben ungehohen untwiell gieht, das angelochen untwiel untgeben ist.

Ans ber Pragis ber Straffenate bes Reichogerichte. (Entfchebungen wom April, Mat und Juni 1890.)

I. Bum Reicheftrafgefesbuch.

1. § 51. D. Der Bom ibm jur Eilt gelegten Ber- Der Baugliagte ift von bem ibm jur Eilt gelegten Ber- gebra friegliereden werben, weilt fich bas Gereicht von feiner Zuschwangslässight nicht hat betragengen Franzo- öffent findet ber Einstatemmelt eine Berteitung bet materiellen Refelt, der finde ihre Einstatemmelt eine Berteitung der Mittellen der Eiltgarteitungsleitung in der Berteitung der State der Eiltgarteitungsleitung der Verleitungs der Verleitungs der bei gestellt der im jerfen Stadperis vernauf, sie des Bertliere Bautlang bei der Bertliere Bautlang der der Bertliere Bertlie

bes Thaters erfolgen foll. Gine gefenliche Bermuthing, ce fei ieber Menich bis jum Bemeife bes Gegentheils fur zurechmungsfabig ju baiten, befteht feinesmegs. Urth. bes I. Ern. rom I. Mai 1890. 919. 90.

2. § 113.

Der Umftand allein, ban ber gepfandete Gegenftant nicht bem Chulbner, fonbern beffen Chefrau gebort, macht allerbings Die Amtsausübung bes pfaubenben Gerichtweitziehers nicht gu einee unrechtmanigen. Unterzieht ber Geeichtevollueber fich ber Prifung und Entideibung und gefangt er babei ju ber Unnabme, baft ber Geneuftanb Glaeuthum bes Edulbuers fei, fo macht bie materielle Uneichtiglieit biefer Annahme bie Pfantung nicht zu einer unrechtmagigen. Unbere bagegen, wenn er gur Pfanbung einer bem Coulbner nicht gehoeigen Cache in Renntuis biefes Umftanbes voridreitet. Damit verlebt er bie ibm obliegenbe Mutepflicht, welche ibn auweift, mir Gegenstände gn pfanben, von benen er in pflichtmafiger Prufung bie Uebergengung erfangt bat, baft fie bem Eduftner geboren und baeum einen gefehlich gulaffigen Begenftant ber 3wangevollftreffung bieten; er hauteit bann gegen bas Befet und bie Amtganefibung entbebet ebfeftip ber Gigenicaft ber Rechtmanigfeit. Urth. bes 111 Gen. rom 19. Mai 1890. 1164. 90.

3, 6 185,

Die Theilnahme an ber Bufammenrottung als gesebiides Merfinal ber im § 125 Gtr. G. B. vorgefebenen Straftbat ift ebenfo wie im Ralle bes 6 115 Etr. Ob. B. nicht im Ginne ber §§ 47 fig., fonbern in ber mit biefem Begeiff im gemeinen Leben verbrudenen Bebentung ju verfteben. Als Theilnehmer an ber Jufammenrottung ericeint - wie bas Reichsaericht bereite in Muslegung bee § 115 a. a. D. eutschieben bat, vgi. Rechtive. Bb. 2 C. 150, und mas auch bier gitt - ein feber, ber fich vorfablich und mit Renntnift von bem ftrafbaren Bwede ber Bufammenrottung ber gufammengerotteten Meufchenmenge aufdlieft, und et genugt fur ben ftraffaren Berfat bes Theilnehmers bas Bewuftfein, bag er fich in einer aufammengerotteten Menge befinte, welche gegen Perfouen eber Cachen Gewaltthatigfeiten begebt, verbunden mit bem Billen, in biefer Menge und ale ein Theil berfelben ju bieiben. Dan er nur ale Bufchauer theilgenommen hat, lagt ibn nicht als ftraffes ericheinen, weit bie Abficht ber Gelbftbegebung von Gemaltthatigfeiten fein Erforbernift ber Theilnahme im Ginne bes § 125 a. a. D. ift. Der Beweggrund ber Rengierbe fonnte ber Munahme bes ftrafbaren Berfates afferbings bann entargenfteben, wenn er nur in bem Ginne ju verfteben ift, ban ber Mugeflagte, nachbem er fich unter bie Meuicheumenge gemifcht, in berfeiben etwa uur besbaib verblieben ift, um imed und Biel ber Bufammenrettnug ju erfabren. Diefe Anffaffung ift aber ausgeschloffen burch bie Geftftellung, bag ber Augeflagte fich ber Menge mit Renutuif von bem ftrafbaren 3mede ber Bufammenrottung angeichloffen bat und in berfelben mit bem Bewußtsein verblieben ift, bag bierbnrch bie Bujammenrettung und bie Gefahr verarbfiert werbe. Ueth. bes IV. Gen. vem 16. Mai 1890. 1097. 90.

4. §§ 128, 129 Etr. . B. unb § 19 bes Engialiftengefebes vom 21. Ofteber 1878, femie 6 47 Gtr. G. B.

Bwar wurbe es bem offenfichtlich eine Rolleftirthatigfeit infriminirenden Ginne ber 65 128, 129 Etr. 68. 9. miber-

fprechen, wollte man bie verichiebenartigen Theilnafenchandinngen beffelben Mitgliebes berfeiben Berbinbung, affo beffpielemeife Betbeilianna an ber allgemein organifatoriiden Ibatigfeit ber Berbindung und fobann aftipe Mittbatigfeit an ber eigentlichen im Rampfe gegen bie ftaatlichen Inftitutionen bestebenben "Beidaftigung" ale felbititanbige regifonfureirente Delifte ju erfaffen juchen. Andererfeits fann boch aber auch eine thatfactide Auffaffung nicht ale unftatthaft bezeichnet werben, melde, wie bie von ber Boeinftaus vertretene, einen einzelnen, mar im Allgemeinen aus ben Tenbengen ber Berbindung bervorgegangenen mit bem Berbinbunggleben ein gufammenbangenben Thatiafeiteaft bod ale berartig feibitftunbig behandelt, bafe berfelbe fich ale fur fich beftebenbe inbioibuelle Sanblung ron bem Ihntbeftanbe ber \$§ 128, 129 Etr. 6. B. unabfangig ubhebt. Die Berbindung, weicher ber Angeflagte angehorte, fanb iber hamptaufgabe mefentlich baein, verbotene Drudfcriften aus bem Auslande auf geheimen Wegen unter Umgebung ber Bolifentrofen in bas Infant einzuführen unt fie bier ben Parteigenoffen juganglich gn machen. Inbem ber Ungeflagte einer berartigen Berbinbung beitrat und fich ale Mittelsperfou fur bie Beforberung feuer Preferzenguiffe bergab, batte er bas Delift bes § 129 Gtr. G. B. vollenbet. Die Berbreitung beite. Bertbeilung ber einzelnen Grentplare ber perbotenen Literatur fiel nicht nothwendig in jene Bereinethatigfeit ober bod nicht in bie fpegielle Mitgliebethatigfeit bet Ange-Maatea binein. Befante er fich and mit folden Dingen, fo banbeite er nicht mehr jebiglich in feiner Eigenicaft ale Berbinbungsmitglieb, fonbern außerhalb biefer Grenzen, Und übertrat er babei für fich beftebenbe Rormen, beging er bei Berbreitung ber Drudichriften eine Delift wiber bas Prefgefet, wiber bie Staatsgemalt, wiber bas Spifaliftengefett ober bergieichen, fo waren bies im Ginne bet § 74 Gtr. 6. 2. gegenüber ber Berbindungetheilunbme jelbitftanbige Delifte. Urtf. bes III. Gen. rem 8. Mai 1890. 997. 90.

5. \$ 166. Die Ansfährungen bes Inftanzuetheils, welche fich mit bem Borbanbenfein bes obieftinen Thatbeftanbes bes Berarbens genen & 168 Etr. G. B. beidaftigen und biefes verneinen, tonnen au Bebenfen Beranlaffring geben. Liegen Aimbgebungen vor, welche nicht ichen an fich und in einer fur bie naturliche Muffaffung unmitteibar fich ergebenben Beife einen Angriff ber in § 166 begeichneten Ret enthalten, welche vielmehr mehrfacher Deuting fabig find, fo baf; nur im Wege ber Auslegung ermitteit und feftgeftellt werben taun, in welchem Ginne fie gebrancht fint, fo fann bacon, eb fie ebjeftio einen ftrafbaren Thatfeftant erfüllen ober nicht, ber Renel nach überbaupt nicht gesprochen werben. Entideibent ift baun, in welchem Ginne fie von bem Thater gebraucht find. Die fubfettice Billens. eidenna beitimmt bann angleich ben objeftiven Inbalt ber Rund. gebung. Urth. bes III. Gen. vom 2. Juni 1890. 1950. 90. 6. § 186.

Ge fann nicht anerfannt werben, bag bie in Bejug auf einen Beamten aufgeftellte Behauptung, berfelbe babe ungefehlich gefanbeit, fo unbedingt eine Beleibignug fur ibn enthalte, ba unbeftreitbar ein Beamter auch aus einem verzeihilchen thatfachliden ober rechtlichen Brethume ober and aus fenftigen, ibn von bem Bormurfe einer Beridufbung entigitenben Grunten eine Gefeheboorichrift ober eine fur ibn bestehenbe Rorm verlett baben fann, Urth, bes III. Gen. vom 31. Mai 1890. 1192. 90,

7. § 223.

Bou ber Straffammer ift angenommen, baft ber Augeligate ben L. "geichlagen", an einer anberen Stelle, baft er ibm "einige Ohrfeigen verfett" bat. Run ift freilich guzugeben, baf nicht jebe Berührung bes Rerpere, Die fich augertich ale Gtog ober Chiag fennzeichnet, unter allen Umftanben ichen eine Mighandlung, b. f. bie Ctorung bet ferperlichen Bobibefinbent baritellen muß. Und es bat auch ferner in ber Doftein bie Anficht ibre Bertreter, ban felbit eine Dorfeige baun nur ale Beleidigung gu beftrafen ift, wenn bie Abficht bee Thatere nur auf Rraufung ber Ghre, nicht aber auf Bufagung eines lorvertiden Miftbebagens gerichtet ift. Inbes portiegent ift boch jur Benuge jn erfennen, bag ber Richter bei ber Beurtheilung bes gegebeuen Salles con einer berartigen, ben Begriff ber porfatlichen Rorververletung ausschlieftenben Auffaffung leineswege bat ausgeben wollen. Daburd, bag bas Urtbeit feftitellt, bag ber Angeliagte bem L. einige Obrfeigen verjeht bat, ift ale ausgeschloffen gu erachten, bag es ibm uur barum ju thun gewesen, eine Ebreufranfung ju verüben. Das Schlagen und Stogen ferner find bereite im preug. Gtr. G. B. tebigtich ais Beifpiele ber Diffhandlung aufgeführt und et fintet fich nirgent ein Unbatt bafur por, ban bas Gtr. 69. 29. für bas beutiche Reich an biefer Auffaffung eine Menterung bat berbeiführen wollen, fo bag alfo regelmägig jeber corfapliche Edlag and gleichzeitig ale eine unberechtigte Ginwirfung auf ben Rorper eines Anderen, burd welche in biefem eine Stornng bes Bobtbeffindens bervorgerufen mirb, angufeben ift. Urth. bes I. Gen. vom 2. 3uni 1890. 1266, 90. 8. § 239,

Der Dienftberrichaft ift burch bie §§ 51 und 167 ber Preug. Gefindeordnung vom 8. Rovember 1810 und bas Gefes rom 24. April 1854 nur geftattet, gegen Gefinde, welches ohne gesehmänigen Grund ben Dienft verfagt ober verläft, Die Bermitteiung ber Potigeibehorbe angurufen und bie Beftrafnng bes Dieuftboten wegen Berietung ber Dienftpflicht berbeiguführen. Gin Recht gur Unwendung perfonlichen 3manges ift ibr im Gefet nicht eingeraumt. Urth. bes IV. Gen. vom 16. Mai 1890. 1133, 90,

9. § 239.

Bezüglich bes Thatbeftanbemertmates ber Biberrecht. tidfeit ift in bem anaefochtenen Urtbeite ber Straffammer gegenüber ber ausbruchlich von ber gingeftagten aufgestellten Bebanptung, bag fie nach ben Umftanben einer ftrafbaren Danblung fich nicht bewußt gewefen fei, nur gefagt: "3meifellos gab ibr bie Abficht (au vermeiben, ban bie B., ibr Dienftmitchen, mit ihrer mangelhaften Befleibung und in ihrer Aufregung braugen Auffeben eerege) lein Recht gur Ginfperrung ber S.; auch tann ber Rechtofretbum, in welchem fie fich in biefer Binficht bejunden baben will, fie nicht vor Etrafe ichupen." Dbjeftin tann mar bierin bie Unnahme einer wiberrechtlichen Sandtunge. weife ber Angeflagten gefunden werben, und es murbe vom objeftiven Gefichtepunfte ber Beichwerbe barin nicht beigutreten fein, ban in einem maniaen Ruchtigungerechte ber Dienitherrichaft auch Die Befugnin gur geitweifen Ginipeerung eines Dienftboten

liege. Aber in fubjettiver Sinficht ericbeint bie Begrundung ungureichenb. Gegenüber iener Schutbebanutung ber Ungeflagten mußte bas Bewuftfein ber Biberrechtlichfeit ausbrudtich erwogen werben, und nur eine begrundete Berneinung befielben fonute bie Berurtbeitung rechtfertigen. Ge ift nicht richtig, bag fiberbanpt ein Rechteirrthum bie Angeflagte von Strafe nicht befreien fonue. Bat. Untid. 2b. 12 G. 195 ff. Bb. 19 G. 211 Rechtivr. Bb. 6 G. 481, Bb. 9 G. 471. Ramentlich mare ju prufen gewefen, ob bie Angellagtr freig in bem Glauben gehandelt bat, bag ihr nach ben befonberen Umftanben ale Dienitherrin ffie batte bie S. nur aufgeforbert, bas Sans zu verlaffen, fobalb fie fich angezogen baben merbe) bas Recht zuftebe, gur Beemelbung von öffentlichem Mergernig bie jum Derbeifommen eines Polizeibeamten (fie behauptet, niebalb nach einem folden gridbieft an haben) ber S. Die Greibeit au entaleben. firth, bei 111, Gen, vom 1, Mai 1890, 870, 90,

10. 58 239 unb 240.

Auch nach Samburger Gefinderecht ift ein Gubieftions. verhaltnig und eine Geborfamepflicht bes Gefindes gegen bie Dienftberricaft anzwerfennen. Wenn bie Berrichaft ben Dienftboten an ber Ausführung bes Borfabes ber eigenmachtigen Bertaffung bee Dienftes (bes grobften Sattes bes Ungeborfame) binbert, fo banbeit fie rechtmania und es bleibt nur m unterfuden, impieweit in Aufebung bes augementeten Mittele eine formelle Rechtswidrigfeit befteben bleibt, weiche bennoch bie Mumenbung ber Strafvoridriften über Freihriteberaubung und Rothigung begrundet. Begrengt wird bie gegen bas Gefinbe fich richtenbe Befugnig ber herricaft jum Abiperren ber Bobnung burch ben 3mert, einer gegenwärtigen rechtswibeigen Auftehnung ju begegnen. Giner befonberen Betrachtung fann bie Mbipeerung bes Gefindes innerhath ber Bobnung unterliegen, im porliegene ben Galle Die auf gehn Minuten geschehene Ginfperrung bee Dienstmaddens in ber Bobuftube, wenn eine folche Freiheitsbeidranfung über bie burch ben vorbezeichneten 3med gegogene Grenge binaubacht. Der erfte Richter gebt unter Berfennung bee Gubieftioneverbaltniffes, in welchem bas Gefinbe fteht. in weit, wenn er bas gegen bas beabsichtigte fofortige eigenmachtige Berlaffen bes Dienftes fich richtenbe Berichliefen ober Berichioffenbatten bes Bohnungezugunges fur eine wiberrechtliche Sandlung anfieht. Urth. bes III. Gen. vom 2. Juni 1890. 1229. 90.

11. § 240.

Wenn auch bie Muffaffung ber Drobung ale einer ernftlich gemeinten Geitens bee Bebrobten nicht erforbrelich ift, fo fest allerdinas ber 6 240 Str. B. B. fubjeftiv voraus, bag ber Drobenbe in bem Bebrobten Gurcht vor ber Ausführung bes Berberchens bervoerufen wollte ober minbeftene fich bewußt mar, ban feine Drobung biefen Erfolg berbeiführen fonnte. Allein bas Befes gebt bacon aus, bag bei ber Anbrohung eines Berbrechens regelmäßig, abulid wie bei ber Berwendung objeftiv beleibigenber Meunerungen, bies fubjeftive Geforbernif vorliegen wirt, fo bag es einer ausbrudlichen Geftitellung jenes Bewugt. feine jebenfalle bann nicht bebarf, wenn wie im vorliegenben Salle nach ben bereits vorbergegangenen Diffbanblungen und ber gleichzeitigen Grhebung ber Bierflafche - ber Ungeflagte bat babei geangert: "Ghe Du mich verflagft, folage ich Dich tobt" - bie fofortige Musführung nabe gerudt und baffelbe in ber Samptverbandlung nicht befonbers beftritten ift. Urth. bes III. Sen, vom 17. Mai 1890. 994. 90. 12. § 242.

Die Ginwillianna bes Gigenthumert jur Begnabme einer Cache fichlieft ben Diebftablebegriff aus, ba bas Erforberniß ber Rechtewibrigfeit fehlt, § 242 Gtr. G. B. 3ft aber ble Ginwilliaung an gemiffe Borausfehungen ober Bebingungen gefuupft ober nur in beftimmten Grengen ertheilt, fo fann ber Thatbeftand bee Diebftable vorliegen, wenn ber Wegnehmenbe in bewunter Belfe b. I, bolce bie Boransfebungen bezw. Bebingungen nicht beachtet ober bie gegebenen Grengen überfdreitet. Bal. Dovemboff's Rechtipr. 30, 11 G. 212, Urth.

bes III. Cen. pom 31. Mai 1890. 1190. 90. 13. §§ 263 unb 43.

Bas berüglich einfacher im Cipilprezen vorgebrachter Unwabebeiten gilt (Entich. Bb. 1 G. 227, Bb. 5 G. 321, Rechtipr. Bb. 8 G. 506), muß analog auch außerhalb bee Progeffes fur Berhaltniffe geiten, wie fie vorliegenben Salles jestgeftellt finb, wo ber Schuldner gegenuber bem unerwartet mabnenben Glaubiger in augenblidlicher Berlegenbeit bie Ginrebe ber Bablung vorgeichutt bat. Derartige Unmabrbeiten, welche rorgebracht werben, nur um fich vorlaufig ber Bablung und Dabnung zu entziehen, find ber Rogel nach obne alle Taufale Begiebung ju Bermegenticbabigungen. Und wenn bas Urtheil im vorliegenben Salle auch nur einen Betruge verfuch mit untangliden Mitteln unterftellen zu wollen ideint, fo burfte boch and von foidem Befichtepnnfte feine Unftarbeit barüber jurudbleiben, ob ber Angeflagte wirflich an bie Zanglichfeit ber von ibm angewendeten Mittel geglaubt und in biefem Glauben fie in betrügerifche Birtfamteit gefest bat. Daran gebricht es bem Urtheil. Urth. bet HI. Geu. vom 17. Mai 1890, 1049, 90,

14. 6 263.

Die Straffammer bat fur bargetban erachtet, bafe ber Mugellagte, welcher im Dezember 1886 Aufnahme la bas Rreislazareth zu B. wegen Schenfelgeichmuren gefunden, burch Auffragen ber faft vollftanbig zugeheitten Bunben bie Beilung um etwa 30 Lage verzogert bat in ber von ihm baburch auch erreichten Abficht, wolbrend ber Beit nicht fur feinen Unterhalt forgen ju muffen, fonbern auf Roften ber Gemeinde L. unterhalten ju werben, bie baburch etwa 20 Mart an Debrausgaben fur Unterhaltung bes Ungeflagten zu gabien gehabt bat. Die Straftammer bat, auf bieje thatfachtichen Grunblagen geftust, bie Unnahme eines gegen bie Gemeinde L. verübten Betruges in einer bem Bortlant bes § 268 Str. G. B. entiprechenben Schlufifeftitellung jum Musbrud gebracht. Auf bie Revifion bes Angeflagten ift bie Unfhebung bes Urtheife erfolgt. - Es ift im Untlaven gelaffen bie Grage, wer burch bas Berbalten bee Angeflagten getaafcht morben, in wem alfe ein Breifenn erregt ober unterhalten worben fei. Gerner entbebet ber urfachliche Bafammenbang mifchen einer Taufdung und ber Beicabigung jeber Darlegung. Bmar ift fur enviejen erachtet, bag ber Ungeflagte beabfichtigt babe, burch bas Muftraben ber Bunben fich auf Roften ber Gemeinde ben Unterhalt im gagareth gu verichaffen; bumit fonnte eine Grundlage jur Annabme eines verfuchten Betruget je nach ben Umftanben bes Raffes fur gegeben erachtet werben. Bollenbung eines Betruges murbe aber

nur auf Grundlage ber welteren Darlegung angenommen werben founen, baft bie bie Gemeinbe icabigenben Debrausgaben bie Rolae ber - naber flar ju ftellenben - Brrthumserregung geweien feien, obne biefe alfo nicht eingetreten fein murben. Urth. bes 1f. Cen. vom 2. Mai 1890. 954. 90.

15, \$ 263,

Rach bem festaeftellten Cachverbalte bat bie Getaufchte, eine Sansterfrau, gleich beim Beginn ber Unterhandlungen bem Mugeflagten erftart, fie muffe eine "neumettenbe" Auf haben. Wenn bann ber Angeflagte - wie feftgeftellt - ber Rauferin falichlich vorfpiegeite, bie Rub, bie er anbot, fei eine ueumelfente, und wenn in Rolne bicfer Borfplegelung jene bie nicht neumelfenbe Rub fur 159 Mart antaufte, fo mar eine Beichabigung bes Bermegens ber Rauferin - auch nach ben Unsführungen bes Beidluffes ber vereinigten Straffenate vom 20. April 1887 (Entid. Be. 16 G. 1) - nicht obne Beiteres baburch ausgeschloffen, bag nach einer abftratten Coabung bie Rub vermoge ibrer fonftigen Beichaffenbeit einen Berth von 159 Mart batte. Es war rielmehr zu prufen, ob bie Rub fur bie Ranferin nach ibren perfonlichen und wirthfchaftlichen Berhaltniffen einen Berth von 159 Darf barftellte, lusbefonbere, ob fie, wenn bie Rub feine genugenbe Mild gab. in ber Lage mar, bas Raufobiett fofort in ben Geldwerth von 159 Mart umgufeben, feraer, ob fie bies obne Arbeiteverfaumnift, Transport- und fonftige Roften bemirten fonnte, ober inwieweit burd folde Untoften ober Rachtbeile in ibrer Sauthaltung fur fie ber Weldwerth ber Rub fich minterte, Urth. bes IV. Gen. vem 3, Suni 1890, 1134, 90,

16. § 263. Der in bem boberen Ranfpreife liegenbe Bermogensvortheil bes Bertanfere tann gwar nicht icon beebalb ale ein rechtswibriger angefeben werben, weil er burch bas Mittel ber Borfpiegelung einer falfchen Chatjache erftrebt murbe. Anbererfeits ift aber auch bie Rechtswidriafeit fenes Bortbeils nicht bavon abbangig, bag ber bobere Ranfpreis, welchen ber Bertaufer fich burch feine falfche Boripiegelung verschaffen wollte, ben Beldwerth bes Raufgegenftanbes obieftip und nach ber Borftellung bes Berfaufere überftieg. Gin Bermogenboortheil fann fur ben Berfaufer und feinen perfonlichen Berbattniffen und feiner wirtifchaftliden Lage auch barin flegen, bag er ben Ranfgegenstand fur ben wirfliden Berth verfauft und baburch auftatt einer fonft vielleicht nicht vertauflichen ober für ibn nicht vermenbbaren Cache fofort ben baaren Gelbwerth gur Berfugung erhalt. Rechtswiteig aber ift ber Bortbeil, wenn gur Beit ber Bornahme ber Tanfdungebanblung ber Berfaufer fein Recht auf ben von bem Raufer erft in Rolge feluer Taufdung bewiffigten Ranfpreis hatte. Hrth. bes IV. Gen. vom 3. Inni 1890, 1134, 90,

17. §5 267 unb 268.

Die Uebergabe eines fog. Blanto-Accepts an ben Bechfelnehmer enthalt im Imreifel Die Ermachtianna bes letteren von Seiten bes Blanto-Acceptanten, bas Bechfelformular entweber ber in biefer Begiebung getroffenen Bereinbarung gemäß ober aber gang nach freiem Belieben auggnfüllen und auf blefe Beife einen ben Anforderungen ber bentiden Bechiel-Debnung allentbalben gemigenben, mitbin rechtsgrittigen Wechfel berinftellen. Bon biefem Standponfte aus erideint baber auch bas Biante. Nerept für fich allein geelgut, Bewede für bie rechterefebliche 2barische zu fiefern, bag ber Blante Rereptant ber undwalle burch verflistunge, und gefigten gene Scheffernunden zur Emitjehung gelangten Wechfeldacepteichnib im Berans, und zwar in rechtserteilichter Weife, fich unterwerfen habe. Urth bes IV. Gen. oem 17. Rail 1890. 1163 p.

18. §§ 267, 268, 269, 73 unb 263.

Der Angeflagte bat ein von einem Andern ibm übergebenes in blanco acceptirtes Wechfelformular auf einen beberen Betrag ale Eraffant ausgefüllt, ale er von bem Acceptanten einzuftellen ermachtigt war, und fobaun ben Wechfel an einen gutglaubigen Dritten, fei ce ale Bablungemittel, fel es behufe Cicherung eines Arritgebert, weiter begeben. Die Straffammer bat eine nach § 267, § 268 Mrf. 1 Biffer 1 und Mrf. 2, §§ 269, 73 Str. G. B. ju benetheilente Urfunbenfalichung in ibegler Aonfurren; mit bem Bergeben bes Betruges & 263 Etr. G. B. angenommen. - Die Straffammer bat gefehit, inbem fie annabm, baft bie Straftbat bes Angeflagten angleich gegen bie Strafvoridriften über Betrug verftone und beibalb bie Strafe nach Anleitung bes § 73 Gtr. G. B. ju bemeffen fei. Borfpiegelungen ober Gutitellungen find nicht feftgeftellt. In ber Bortegung bes Wechfeis tann eine Behauptung über bie Entftebungemeife beffelben nicht gefunden werben. Gs tann mitbin nur bie Brethumberregung burch Unterbrudung mabrer Thatfachen in Betracht tommen, in welcher Begiebung allerbinge feftsteht, bag ber Ungeflagte bem Bechfeinehmer von ber abrebewitrigen Ausfülling leine Runte gegeben bat. Um eine folde Unterbrudung anzunehmen, murbe bas Bortiegen einer Babrbeitspflicht erforberlich fein. Gine folde Berpflichtung tann nach ber einilrechtlichen Rechtslage meber mit Rudbicht auf ben Blante-Acceptantru ned mit Rudficht auf bie Perien bee Wechfeinehmers angenommen werben. Urth. bes 111. Gen, vom 1, 9Rai 1890, 973, 90,

19. 6 289. Dem Bermiether ftebt nach gemeinem Rocht ein gefehliches Pfanbrecht an ben vom Miether eingebrachten Gaden nur megen ber aus bem Miethoertrage felbft entipeingenben b. b. folder Forberungen ju, welche mit ber actio locati verfolgt merben lonnen (1, 2 Die, 20, 2). Wenn aber ber Bermiether in einem Miethrertrage noch andere Beiftungen übernimmt, fo verliert baburd nicht immer ber Bertrag bie Ratur ber Diethe bergeftalt, bag ber Bermiether bes gefehlichen Pfanbrechte verluftig gebt. Es ift vielmehr zu untericheiben, Guthalt ber Bertrag neben ber Miethe noch ein Beidraft von felbitftanbigem rechtlichen Charafter, jo liegt ein Bertrag gemijchter Ratur vor und es bebarf bezualich ber Grage, in wie fern ein gefenliches Pfant. recht auftebt, einer fonbernben Beurtbeilung; babei ift es nicht oon Geheblichfeit, wenn bie Leiftung bes bem Bermiether gegenüberitebenben Rontmbenten in Giner Gelbinmme beftimmt worben, ba eine Reftfebnug, wieviel bavon auf jebe Berbinblichfeit gu rechnen, nothigenfalls auf Grund ber Amejage von Cachverftanbigen erfolgen faun. Laffen fich aber mehrere Gefchafte oon felbftitanbigem Charafter in bem Bertrage nicht finben, fo fragt es fich, weiche Ratur bem Geichaft feiner Samptbeftimmung nach beimobut. Grafebt biefe Prufung, ban bae Rechtsgeichaft geman bes Billens ber Kontrabenten feinem Befen nach ein Miethvertrag ift, fo tann biefer Charafter burch bie Hebernabme nnwefentlider Nebenleiftungen nicht oerloren geben, die einheitliche rechtliche Natur der Miethe dadurch nicht beeinträchtigt werden. Urth. des III. Sen. vom 28. April 1890. 765. 90.

20, § 289.

Zir Grage, eb bat gefellich Fluckrote ben Semnleten fils und en blie eingenehme Zuglen der Blückert erfecht, welche mas § 713-03. D. ber Jemageselltierdung nicht aufer nerein find, tab aber Schedegrieft (Handle, in Ermiligieren 28.) entwerein find, tab aber Schedegrieft (Handle, in Ermiligieren 28.) entwerein find, tab ber Schedgrieft (Handle) in Ermiligieren 28. den der Greiffertung ausgesteht Schedeligh ber Orthyration, aus Gaden ber in Schedgrieft (Handle) ber Orthyration, aus Gaden ber in Schedgrieft (Handle) ber Greiffertung der Greiffertu

21. § 360 Nr. 11.

Die Ressien des Wagestagens befreitet des Beschneißigleifehre Verreiffeinen wegen gerein belieben), der einde fie das erfeinen facht, des fie bei erfeine Stadere felbligt werden fein. Des Bertieben des der Schweisers der Gelberg der Bertieben, bei der der Ziele der Gelberg der Gelberg fin über mehre Streichter Gertiebe, finde erreicht fie fie über mehre Streichter Gertiebe, finde erreicht fie fieder der der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der geleichte der Gelberg der Gelberg der Gelberg der der geleichte der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Gelberg der Fill ist, der Gelberg der Gelbe

22. § 361 Nr. 4.

Benn man and im Allgemeinen unter Betteln biejenige Sandlung ju verfteben bat, burch welche ber Betteinbe bie Dilb. thatigfeit eines Fremben fur fich in Aufpruch nimmt (ogl. Grleuntnig bee preng. Obertribungle vom 29. Oftober 1855, (Kutid. 3th. 31 S. 293), fo murbe man boch febi geben, wenn man in ber Milbthatigfeit bee Gebere und in ber Freiwilligfeit ber Gabe im Gegenfaß ju ber auf rechtlichen Berbaltniffen berubenben und baber rechtlich ergmingbaren Leiftung bas enticheibente Merfmal bes Delifte bet Bettelne erbliden wollte. Ge bleibt vielmehr gu berudfichtigen, ban bas tagliche leben vielfach Berbaltniffe und Begiehungen entftehen laft, in weichen bas Bitten um eine Unterftubung für fich, wenngleich fich biefelbe ale eine vom Recht anerfanute und beshalb zu erzwingenbe Forberung nicht barftellt, auferhalb bes ftrafrechtlichen Begriffe bes Betteine fteht, fei es, meil moralifche eber fogiale Berbinb. lichkeiten ober weil andere berartige Grunde fur bie Bergabe ber Unterftuhung fich geltenb machen. Golde Begiebungen tonnen nicht bios in Bermnnbtichaft und Freundichaft ibre Entfiebung finden, fonbern ebenfo auch in Bereinigungen von Perfonen, welche burch Gleichbeit bes Erwerbes, bet Lebentbernfes, ber lebeneftellung und bergieichen verbunden find. In Rallen biefer Art wird bie auf folde Begiebungen geftütte Bitte nm eine Unterftugung ben Charafter ftraffaren Betteine nicht tragen. Urth, bes 1V. Gen. vom 6. Juni 1890. 1279. 90.

23. § 367 %t. 7.

Die Strafbarfeit auch ber im 29. Abschnitt bes Str. G. B. beisanbellen Uebertretungen banat vom Borbanbenfein eines fub-

jeftivom Ereffeilbens ab, maj dolfelle and, mar auf rim Södyeilfigelte bet Alfrecker jandigsleifene fin. Ce bleit feste aufreide, fill und ben Westen auch ben Glein ber bertrefeilste Gertrefeiltungen ja beutrefellen, auch ber is 500° Kr. 7 nicht auskrichtigt bas Willen bet Albires von ber outrebenen Kodigstreckt ber vordragten dere fleigheitenen Nationagenheite verlangt, in fam jest Berleichten und in dem Spittligen verlangt, in fam jest Berleichten und in dem Spittligen 1167. 100, 00.

11. Bur Reideftrafpeogegorbnung.

1, 6 243,

In ber Sauptverhandfung vor bem Comurgericht bat bie Staateanmaitidaft ben Untrag geftellt, ber Gerichtebof moge ben Mugenichein auf ber in Frage ftebenben Beanbitelle einaehmen. Der Bertheibiger bes megen Branbftiftung angeflagten bat fic. wie bas Gianageprotofoll befundet, biefem Antrage angeichioffen. 3m weiteren Berlaufe ber Sanptverhandfung bat bann bie Ctaateanwalticaft ben ermabnten von ihr gestellten Antrag jurudgezogen, ba fie fich ingmijden überzeugt habe, bag bie Mugenicheinseinnahme bei ber vorgeschwittenen Mieberlegung bes betreffenben Saufes ben Gadverhaft nicht aufflage Mune. Die Mugenideinseinnahme ift bann, obwohi eine ambrudliche. Erffarung ber Bertheibigung, bag auch fie ben Antrag gurad. nebme, nicht abgegeben ift, unterblieben, obne baft ein Gerichtsbeidiun bieruber gefaft ift. Die von ber Revifion bes Ungeflagten gerugte Berietung bes § 243 Gtr. P. D. flegt burnach por. Urth, bes III. Sen, pom 5. Mai 1890. 998, 90,

2. §§ 244, 249 und 377 Rr. 8.

In ber Sauptverbanbiung vor ber Straffammer beantrante ber Bertheibiger bie Berlefung bes in ben vorliegenben Aften ber Irrengaftalt beffablichen Atteftes bes Dberftabenrites H Lebterer mar, wie im Gibungeprofefell ais orte- und gerichtefundig tonftatirt worben ift, ingwifden verftorben. Die Straffammer bat bie Beriefung ale "gefehlich ungutaffig" abgelebnt. In biefer Abiebnung wird in ber Revifion ber Angeflagten fowohi ein Berfton gegen § 244 Gtr. P. D. ale auch eine ungulaffige Beichrantung ber Berthelbigung (§ 377 Rr. 8) gefunben. Der § 244 wurbe inbeffen, wenn ber vom erften Richter augegebene Grund jutrafe, nicht verlett fein, ba er ein an fich jalaffiges Beweisnittel vorausfest. Do ein Berfton im Siane bes § 377 Rr. 8 Gtr. P. D. angunehmen, ift nicht sweifellos. Ge erhellt namlich nicht, weichen 3med bie Bertheibigung mit ihrem Antrage verfolgt bat. Rach ber Cachlage ift bie Annahme nicht ausgeschioffen, baft bie Berlefung ja bem Brede beantragt worben fei, bie Erifteng eines Atteftes nachjumeifen, weiches objeftio ober nach Muffaffung ber Ungeflagten. welche angeflagt find, einen Denfchen vorfatlich und wiberrechtlich burch grangsweife leberfahrung in eine Irrenauftalt bes Gebrauches ber perfonlichen Rreibeit beraubt ju baben, (§ 239 Str. 6. B.), Die Ueberfichrung in Die Brrenaeftait ga begrunden geeignet war. Satte ber Mutrag biefen 3med, fo burfte berfelbe nicht abgelehut werben, inabefonbere auch nicht auf Grund ber §§ 249 fig. Str. P. D.; benn biefe Borfchuften bandein von Gallen, in benen bie Berfefung ben Radweis bezwerft, daß ber Musteller bes Schriftstude bie niebengefcriebenen

Bahrnehmungen gemacht habe. Urth. bes II. Gen. vom 29. April 1890. 922, 90.

3. § 248.

4. § 253.

Der Beidigft, burd weichen ber Untrag bes Mugeflagten A., eine frubere Unefage bes Ungeflagten B. ju verlefen, in ber Sauptverhanding vor ben Gefdworenen von ber Richterbant abgelebnt ift, erffarte bie Borauffebungen bei § 253 Gtr. P. D. nicht fur vorliegent, well es fich nicht um einen Biberfpruch ber beutigen Ausigfiung bes B. mit iener fruberen Ausigage banbele, ba er bereite im Laufe feiner fruberen Bernehmung feine im Unfange beefelben gemachten Geffarungen, foweit fie ben beutigen wiberfprechen, gurudgenommen babe; überbies babe ber Ungeflingte A. fein Recht auf Die Berlefung, weil biefe in bas Ermeffen bee Berichte geftellt fei. - Die Revifioat. beidwerbe bes A., bag ber Antrag mit ungutreffenben Grunben abgelebnt fei, ift fur begrinbet erachtet. Gin Biberipruch mit früheren Ausfagen liegt auch vor, wenn ein Angeflagter früher in feinen Ungaben wechfelte und eine ber fruberen in ber Saupt. verbandlung mieberbolt. Die Gefdmorenen fonnen auch Biberfpruche finden, wo bie Richterbant geneigt ift, folche in Abrebe au ftellen. Die Ablebnung von folder Beweiserbebung barf alfo nur erfoigen, wenn bereu Unerheblichteit außer 3meifet ftebt. Das in § 253 Str. P. D. bem Gericht eingeraumte Ermeffen ift nicht babin an verfteben, baf bas Gericht gang nach Belieben bem Antrage ftattgeben ober benfelben verwerfen fonne. Urth. bes I. Gen. vom 12, Juni 1890, 1453, 90.

5, 8 257,

3a ber Ellendeschulgute, nach und eine nuch abs Metzt jur erteifneit Be, gibbl an ben 55 § 34. B. E. 15. D. Aufgl auf inn sie Gefeinst juden ist der Schriften Streetle, jentern auch bie Schleinstaden ist Orderfall ister ist gefeinlich Wereidenstiel, mas juten am Integryten serben der sich. Das demme ficher der Schriften der Schriften der Schriften sich der der Schriften der Schriften der sich zu der der sich der der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der der Schriften der Sc rung und Erganzung feiner Antroge eine ibm gunftigere Beichingnahme zu ermöglichen. Allerdings bieibt, wenn ber Augeflagte in erftee Linie feine Freifprechung und nur eventuell Beweigerbebung beautragt batte, fur bie Bertbeibiging in eriten Inftang fein Ranm mehr fibrig, und es fann in foldem Ralle ber Angeflagte jugleich mit ber Berfundung bee Urtbeile beicbieben werben. Borliegend aber batte ber Angeftagte verlaugt. baft fich bie Straftammer junachft über bie Beweisfrage ichluifig mache, und burfte baber erwarten, ban, wie auch barüber enticbieben werben mochte, ibm noch zu anberweitigen Griffarungen Gelegenheit gegeben werben wurde. Dieje Gelegenbeit ift ibm baburd eutrogen, baft ibm nad Berffinbung bes abtebnenben Beichluffes burch bie fich ummittelbar anichtiefenbe Erlaffung bes Urtheile bie Möglichfrit genommen murbe, fich noch Bebor zu verichaffen. Dies führt gur Aufbebung bes angefochtenen Uetbeile. Urth. bes IV. Gen, vom 29. April 1890. 797, 90,

6. § 263 Etr. P. D., §§ 370 Nr. 5, 243 Nr. 2, 123 und 303 Gtr. 66. B.

Die Straffammer bat burd Urtheit bas Berfahren gegen bie bes Diebitable im Ginne bee 6 243 Nr. 2 Etr. 66. 29. Mugeflagten eingestellt, intern fie gwar für erwiefen erachtet, bag bie Angeftagten bie Entwendung aus einem Gebaube mittels Ginbruche und Ginfteigene verübt baben, aber annimmt, bag Gegenstant ber Gutwendung Rabrungemittel jum alsbalblaen Berbrauch von geringer Menge und von unbedeutenbem Berthe gewefen feien und tiefe Uebertretung im Ginne bes § 370 Rr. 5 Gtr. G. B. verfahrt fei. Die wegen Berfetnug bes 6 263 Etr. D. D. erhalene Resifionebrichmerbe ber Ctaateanwaltidaft ift für begrunbet erachtet. Die Straffammer batte prufen muffen, ob nicht bie ben Angeflagten gur Saft gelegten Strafthaten nach ben §§ 123, 303 Str. 6. B. ale Saudfriebenebruch und Cachbeidabigung batten aufgefait werben tonnen. Urth. bes 1. Cen. vom 8, Mai 1890. 1003, 90.

7. § 266 Etr. P. D. § 60 Etr. G. B.

Nach & 60 Str. G. B. fann eine erlittene Unterfuchungs. baft bei Gallung bes Urtbeile auf Die ertaunte Strafe gang ober theilweife angerechnet werben. Gin befonberer Berichtsbeideluft por ober neben bem Urtbeil ift fiber ben Antrag auf Anrechnung nicht zu faffen. 196 bebarf aber auch im Urtheil feiner ausbrudlichen Grmabung bes Autrage und feiner Begrindung feiner Mblebnung. Die Unterfudungsbaft gebort nicht zu benjenigen Umftanben, über welche nach § 266 Gtr. P. D. fe nach ber Cadlage ober gestellten Antragen ber Michter im Urtheil fich auszuiverchen bat. Gie banat inebefonbere nicht mit ber Frage ber Strafbarfeit gufammen. Die Enticheibung über bie etwaige Unrechnung von Untersuchungshaft beruht auf bem pfilchtmäßigen Abwagen bes Richtere und unterliegt feiner Rachprufung in ber Revifioneinftang außer fur ben Rall, ban ber Anwendung ober Richtanmenbung bes 8 60 Str. G. B. eine rechteierthumliche Auffaffung Diefer Beitimmung ju Grunde liegt. Urth. bes II. Gen. vom 13. Mai 1890, 1157, 90,

8. § 266 Mbf. 3.

In ber vorliegenben Gache ift gwar nach Ausweis bes Gipungsprotolles von bem Angeflagten ober beffen Berthelbiger ber Antrag auf Annahme milbernber Umftanbe nicht mit ausbrudlichen Borten geftellt worben; wohl aber bat ber Bertheibiger unter Beitritt bee Angeftagten in ber Sauptverbanblung "Greifprechung, eventuell Gefennung einer Geloftrafe" beautrugt. Bur Unterfuchung ftebt bas Bergeben bes Betruges. Da nach 5 263 Mbf. 1 und 2 Gtr. G. B. wegen biefet Bergebens auf Gelbftrafe allein nur bei bem Borbantenfein milbernber Umitanbe erfanut werben barf, fo mun in bem Goentualantrage auf Ertennung einer Getbftraje ber Autrag auf Bubilligung milbernber Umftanbe gefunden, bennach aber auch bie Berpitidtung bes Gerichts anerfannt werben, in ben Grunten über blefen Untrag fich auszusprochen. Da bies nicht gescheben, jo fo war bas Urtheil aufzubeben. Urth, bes III. Gen, vom 1. Mai 1890, 945, 90,

9. 6 377 Tr. 8.

Aus bem Busammenhange ber in ben §§ 218, 219, 243 bie 245 und 260 Gtr. D. D. entbaltenen Borichriften ergiebt fich, bag ber Inftangeichter nicht Immer und ausnahmelos verpflichtet ift, ieben über eine facherbebliche Thatfache porgeichlagenen Bengen gu boren. Rach ben Grundfaben ber freien Beweistheorie fann ibm bie Befugnig nicht abgefprochen werben, nach feinem pflichtmanigen Grmeffen bie Bernehmung eines folden nicht berbeigeichafften Bengen abzulebnen, wenn er in ber Lage ift, ibre Belanglofigfeit in jeber Richtung mit Giderbeit ju ermeffen. Bgl. Entid. Bb. 5 G. 312. Rechtfpr. Bt. 4 G. 633. Lesteres aber wird bann unbebenflich angunehmen fein, wenn bie bieberige Beweisaufnahme gur Geftftellung von Thatumitanten geführt bat, welche bie Gtaubwurbigfeit bes Bengen berart aufzuichliefen geeignet fint, baft von feiner Bernehmung gegenüber ben ichon vorliegenben glaubmurbigen Ermittelungen fein Gefolg ju erwarten ift. Urth, bes IV. Gen, vem 20, Mai 1890. 1137, 90,

10. § 385. Rad 6 385 Etr. D. D. fint Die Revifientautrage mar fpateftene innerhalb einer Boche nach ber auf Die Ginlegung bes Rechtswittels folgenben Buftellung bee Artheile angubeingen, baburch wird aber eine rechtsaultige frübere vor Buitellung bet Urtheile tiegenbe Stellung berjelben nicht ausgeschloffen. Beichl.

III. Bu verichiebenen Bejegen ftrafrechtlichen und ftrafprogeffnalen Inhalte.

bes III. Gen. vom 1. Mai 1890. D. 1141, 90,

1. 6 78 bes G. B. G. und 6 377 Rr. 1 Gtr. P. D. Die im § 78 G. B. G. ber Yaubesjuftigverwaltung überlaffene Bitbung einer Straffammer bei einem Amtegericht ift nur berhatich ber Befetenna berfelben an bie im Mbfat 2 bafelbit gegebenen Beidraufungen gebunben und ichlieft bie im § 69 bes B. B. G. allgemein übertragene Befugnig ber Landesfuftigermaitung nicht aus, fur ben Rothfall bie Bertretung eines Digliebes auch burch einen anberen bem Begirt ber Straffammer nicht angeborigen Amterichter anquorbuen. Hrth. bes IV. Cen, vom 6. Mai 1889. 1000, 90,

2. § 174 (3. B. G. (Jaffung bes Gefebes vom 5. April 1888). Das Prototoll über bie Sauptoerbanblung ergiebt, ban mar bie Deffentlichfeit fur bie gange Daner ber Berbandlung burch Gerichtebeichlnft nach Mafigabe ber §§ 173 unb 175 a. a. D. ausgeichtoffen worben ift, ba fouft eine Gefahrbung ber guten Gitten (Gittlichkeit) ju beforgen fei. Ge ift aber bemnachft bie Bertunbung bee Urtbeile in ber Beife erfolgt, ban ber wefentliche Inhalt ber Genube in nicht öffentlicher Gipung mitgetheilt nub nach Bieberberftellung ber Deffentlichkeit nur bie Urtbeileformel verfündrt worben ift. Dies Berfabren entspricht nicht ber Berichrift bes § 174 G. B. G. Letteres unterfcheibet in ben 86 173 und 174 (nubeideabet ber Beftimmung bee 6 259 Et. P. D.) fur ben Antidlug ber Deffentlidfelt meijden ber Berbandinna jeibft und ber Berfundung bes Urtbeile. Gur bie Groffnung ber Urtbeilegrante gestattet ber Mbf. 2 bes § 174 65. 25. 66, ben Ausichinft ber Deffentlichfeit nur beidranft aus ben bort angenebenen beiben Grunben und erforbert überbies einen besonderen Beichluft bes Berichts, ber bas Butreffen eines biefer Grunte fur bie Groffinnig ber Urtheilsgrunde aufer Bweifel ftefit. Danach faan biefer befonbere erforberte Beichluft burd ben bie Deffentlichfeit fur bie Berbanblum felbft ausichliefenben Beideluft felbft bann nicht erfett werben, wenn ber lettere, wie vorliegend, in weitefter Gaffung auf Ausschluft ber Deffentlichteit mabrent ber gangen Dauer ber Berbanblung lautet. lirth, bes IV. Cen. vom 6, Mai 1890. 1000, 90.

3. §§ 152 und 153 ber Reiche-Gewerbe-Ordung. Die Entitebungsgeidichte bee & 152 Gem. Drbn. lant erfennen, welchen Ginu ber Gefengeber mit bem Ausbrud "Yobnbebingung" verbnuben fat. 3m § 182 ber Preuf, Weto. Orbn. vom 17. Januar 1845 murben Berabrebungen ber Glebitfen, Gefellen ober Sabrifarbeiter auf Ginftellung ber Arbeit, um bie Bewerbrtreibenben in gewiffen Sanblungen ober Ingeflanbniffen gu bestimmen, bei Strafe verboten, wobei barüber fein 3weifel beftand, baß fich bie "Sanblungen" und "Bugeftaubniffe" auf bas Berbaltuln gwifden Arbeitgeber und Arbeitnebmer bezogen, alfo bie Leiftungen entweber jener ober biefer betrafen. Dieje Beitimmung, bie fich in mehr eber weniger verjaberter Geitalt in ben Gewerbeordnungen and anberer beutider Ctaaten wieberfant, follte burd ben § 152 ber Reidefgewerbeordnung befeitigt werben. Weht man biervon aus, fo rechtfertigt fich ber Echluft, bag ber Paragraph unter "gunftigen Lobnbedingungen", ju beren Erlangung bie Bergbrebungen ober Bereinigungen getroffen werben, nicht folde gemeint babe, bie bereite vertragemagig verabrebet maren nub beshalb rechtegultig befteben. Hrib. bet IV. Gen. vom 13, Mai 1890, 978, 90.

4. 6 154 ber Reiche-Gewerbe-Drbnung.

Benn ber erfte Richter eine regelmaßig erfolgte Benutinna ber Dampffraft in ber ale Dampfichlofferel bezeichmten Berf. ftatte bee Angeflagten um beebalb anoichlieft, weil biefelbe mandmat collitantia unterbrochen worben, fo bat er biermit ein Merfmal berangezogen, bas feineswege bas Wejen bee Beaxiffes ber Regelmäßigteit erfüllt. Nicht auf eine manchmal ober norübergebend erfolgte Unterbrechung ber Dampffraft tommt et an, fonbern barauf, ob bertei Unterbrechungen in ber Beunbung ber Dampifraft bie Regel ober unt bie Ansnahme gebilbet haben, ob fur gewöhnlich bie Dampifraft bennst worben, ob bies bie perberricbenbe, voruebmtich jur Bermenbung gelaugte Brtriebefraft gemejen ift. Bei einer Dangpfichlofferei bort bie Bermenbung bee Dampfes ale Reget noch nicht auf, wenn in einzelnen Gallen bie Dampifraft nicht benutt wirb, weit nur am Edraubftorte in ber Wertftatte in arkeiten Beranlaffung vortiegt. Urth. bes 1. Gen. vom 17. Mal 1880t. 1070, 90.

5, 88 6, 7, 10 und 16 bee Reichsgefenes betreffent bie Bechselftempeiftener vom 10. Juni 1869. § 2 bes Giej, vom 4. Suni 1879.

Der Angeflagte bat am 26. Gebruar 1886 einen mit ber Unterfdrift bes Musftellers noch nicht verfebenen Bechfel acceptirt und jurudgegeben, ofene ben gefehlichen Wechfelftempel gu verwenden, letteres ift vielmehr erft am 1. April 1886 burch ben Anniteller gleichzeitig mit beffen Unteridrift erfolgt. Wenn tropbem bas Berufungeurtheit in Hebereinitimmung mit ber erften Buftang jur Greifprechung kommt, fo verftoft et gegen ben in bem Urtbeit bes I. Gen, bee Reichegerichte vom 30. 3uni 1887 (Gntid. Bb. 16 C. 206) entwidelten Medbidgrunbfat. Das Urtheit bes I. Gen. bes Reichsgerichts vom 5. Juni 1884 (Gntid. Bb. 10 E. 27) ftebt bamit nicht in Biberiprud. Urtb. bet III. Zen. vom 31. Mai 1890. 1177, 90.

6. 6 18 bes Getebes vom 11. Juni 1870. Der herausgeber, Berleger und Gigenthumer einer Drudichrift, fur beifen Rechnung ber Rachbrud ausgeführt wirb und ju beffen Bertbeil er gereicht, tann ale Beranftalter im Einne bes eitirten § 18 angefeben werbea, und mur and bann, wenn neben ibm ein Unberer, welcher ben fonitigen gefcbftlichen Apparat jur Anfertigung bes Radbrude in Bewegung fest und ben Rachbrud nicht ale fremte, fontern ale eigene Ebat will, ale Mittbater, Milverauftalter in Betracht fommt. Durch bie Bestellung eines verantwortlichen Retafteurs für bie veriobiide Drudidrift wird nicht auf Geiten bet Gigenthumere und Berlegere bee Blattes jebe ichulbhafte Beranftaltung bee Rachbrude ausgeschloffen, vielmehr bleibt fur ibn bie Berpftichtung befteben, über bie Legalitat bes in feinem Berlage ericheinenben Blatter ju wachen und feine Aufmert. famfeit barauf ju richten, ban baffelbe nicht geneu gefettliche Boridriften burd feine auftere Geftaltung verftofe. Der ner-

(§§ 7, 8, 10, 11, 20 und 21 bee Prefigefeses) nicht verbindlich gemacht fur Santinngen, beren Strafbarteit burch anbere IImftanbe, ale burch ben Inhall ber Drudichrift bebingt wirb. Urth. bes IV. Gen. vom 6, 3uni 1890. 565, 90, 7. § 14 bes Martenichungefepes com 30. November 1874. \$ 263 Gtr. 69, 28

autwortliche Retaftenr ale folder wird burch bas Bejet

Der Ibatbeitanb ber Berfebung bes Rechte ber Gemerke. treibenben, beren Girma im Sanbeleregifter eingetragen ift, auf Edub ihrer angemelbeten Marten auf Grund bee § 14 bee Reichsgeseget vom 30, November 1874 fällt nicht gafammen mit bem Bergeben bee Betruges, burch welchen bie Raufer falidlich bereichneter Baaren beidabigt merben, es ift alle ein rechtliches Sinbernift nicht gegeben, neben bem Bergeben gegen § 14 bes Martenichubgefebes bie ale Betrug ftrafbare Berauferung oon Baaren mit falider Marte jur Taufdung bee Raufere über ben leiprung berfelben und baburch bewirfter Brithumberregung, fobalb bamit eine Bermogenebeichabigung bee Ranfere ju rechtewibrigem Bortbeil bes Bertaufere verbunben ift, feftzuftellen. Ge liegt bann aber, wenn bie Martenverletung und ber Betrna fich in benfelben auferen Ibatiafeiteaften entwickeiten, ibente, nicht rente Ronfurrens vor, fo ban bann 6 73, nicht 6 74 Etr. 60, 23, ampenblar ift. Der 6 14 bes Martenichungefepes beitraft icon bie Bezeichung ber Baaren ober beren Berpadung mit ber fatiden Marte, ferner has Arilstatte Johrer (Banren, mag haffeite und midst von eine Urginner ber Banren ausgeber, Jehans her auch bas Darerfleiteringen. Ben blefen einigtene Amabingen finnen hi-Krejfeitung und has Arilstatten und bem Berringe in vonler Kenfatterung Infects; anbeten here verfahlt es fin alle ben Dierring ferterings are deituren § 14, seeden ben einstenen Berefansforth untburnfalj in filt felfeigt. Harfs, bee 1. Gen. zom 5. Sant 1800. 1118. 90

8. § 210 Rr. 2 ber Reiche-Konfure-Ortnung, Art. 10 bes Sanbeiszeleibnicht.

3ft es auch nicht ungewöhnlich, unter "Sanfirbanbel" und "Sanfracmerbe" im weiteiten Ginne ben Sanbeie. beno, Gewerbebetrieb im Umbergieben gang nugenein zu begreifen, fo miberfpricht es boch bem gemeinen Sprachgebeanche, bas Bort "Saufirer" auf ieben Sanbeismann, ber fein Geichaft umbergiebent betreibt, angumenben; es find barunter vielmehr nur Diejenigen Rramer gu verfteben, welche ibre Baaren, bie fie in Rorben, Raften, Wagen ober abntiden Bebaltniffen bei fich führen, von Sans zu Saus ziebent, feitbieten (vergt. Geinm, Berterbuch nuter "Daufiren"), und et falten fonach nicht unter biefen Begriff Sanbeisteute, welche vertauftides Rinbvieb auf bie Marfte ober and in Privathaufer treiben. Den fprachlichen Unterichieb gwifden "Gewerbebetrieb im Umbergleben" und "Sanfiren" beutet bas Preufifde Regulativ vom 28. April 1824 icon burch bie liebericheift an, welche lautet : "Regulatio fiber ben Bewerbebetrieb im Umbergieben und inabefonbere bne Sanfiren"; im Text bee Regulatios feibit aber wirb bas Wort "Onnfirbanbet" (§ 12) und bas Wort "Gewerbrichein jum Saufiren" (\$ 14) nue gebraucht, wenn es fich um Sanbler mit allerband Baaren banbeit, unter benen gwar Jebervich, nicht aber Pferbe, Rinber eber Coweine genannt werben, mabrent ba, wo von bem Gewerbeichein ber umbergiebenben Pferbe- und Wiebbanbler gebanbett wirt, bas Boet "baufiren" nicht verfemmt. Buch bie Großbergratich Seififche Berffianna von 1. Ceptember 1863 (vergl. Bufch, Archiv für Sanbeierecht Bb. 5 G. 246) teagt biefem Eprachgebrand Rechnung, inbem fie bie Gintragung von Biebbanbiern in bas Girmenregifter allgemein fue ben fall anorduet, bait biejetten eine gewifie Stenee rablen, was nicht wohl gefcheben fonnte, wenn umbergebenbe Blebbanblee ale Sauffeer im Ginne bee Sanbelegriebbuches angefeben wurben. Urth. bes 1. Cen. vom 8. Mai 1890, 1040, 90, 9. § 25a bes tefefest vem 29. Mint 1885, betr. Ab-

9. § 25a bes Oriebes vem 29. Mil 1885, bett. Abanderung bes Oriebes wegen Gebebung von Reichsteupelatgaben vom 1. 3nti 1881 (§ 34 bes nen redigieten Gelebes). § 2 Ibi. 2 Ste. 69. B.

 Rudichtungspricklifter" in § 10 Mc. I met. 2, § 11 Nr.; I matt 2 mb § 11 ker 60frejen in ker som Abstum, 2, jetre. Raktali für bir finandsom fold, bait ben § 34 für annie nach Sicho-Simagogichélite eine antere Betratung ja geben jei, als für die feithjering am Gebert ernöglann fögenfläche ber becharrenn. Die entgegischehene Gerafannage bei lirtprisi bet 11. Gen. vom 12. Januar 1886 (Genifie, De. 13 G. 2, 30) für im sich mete aufrecht ju bellen. Urch, bet 11. Gen. vom 30. Mai 1884. 1986. 66,

Bom Reichsgericht, ")

Bir berichten über bie in ber Belt vom 6. bie Gube Juni 1890 anbgefertigten Gefenntuiffe.

I. Die Beichefuftiggefene.

Bur Civitprozegorbnung. 1. Buguftimmen ift bem Befchwerbegericht barin, bag bre § 6 ber G. P. D., wonad ber Werth ber Cade mafigebent ift, wenn beren Befit ben Wegenftant bee Streites bitbet, auf bas vortiegenbe Cadverbattnift nicht zutrifft, es vietmebe bei ber Regei bes § 8 a. a. D. bewendet, und besbalb ber Berth bee Streitgegenstanbes nach freiem Ermeffen feftanfeben ift. Dafe bie Borichrift bee § 6 fich nicht bloe auf Befinftreitigfeiten im engeren Ginne begiebt, bat bae Bl. 69. bereits in gabireiden Entideibungen ansgefproden, wirb auch vom Beidwerbegericht nicht verfannt. Bit an tiefem Grunbfape feftaubatten, fo fann es feinem Bebenfen unterliegen, baf ber Berth ber Cache ben Berth bes Streitobiefts beitimut, wenn mit ber Ringe Die Griangung bee Befiges berfetten angeftrebt wirb, fetbft wenn ber Aufpruch fich nuf ein obligatoriides Rechtsverhaltwiß früten und bie Befigubertrugung Die Grifffinng ber Obifantion entbalten follte. - Anbere aber liegt bie Cache im vorliegenben Rall. Der vom RL mit ber Rlage auf Grund bes Raufvertrage erhobene Unfpruch beiteht barin, ban ibn bie Beft, von feiner Berpflichtung gur Hebertragung bes Gigenthums befreien und an biefem Bebuf bie Getiffennaen von ibm annehmen und fetbee bie Antrage beim Grundbuchrichter ftellen follen, Die erforberlich fint, ben Gigenthumenbergang fue fie zu bewirfen. Diefe Leiftungen bilben ausschlieftlich ben Wegenftant bes Prezefies; ber Befig bes vertauften Grunbftude femmt babei gar nicht in Frage, und fann beshalb unentichieben bleiben, ob Rlagen, bie auf Gelebiaung bee Befites abriefen, nach & 6 ber G. D. D. gu beurtheilen fint, ober nicht. V. G. G. i. G. Brauer c. David vom 14, Juni 1890, B. Re. 52/90 V.

[&]quot;) Nachbrud ofine Anaabe ber Quelle verboten.

ber Senat ichen in den Beschiffen vom 22. februar 1889 und own 17. Januar 1890 (VI, B. 58/89 und VI, B. 44/90) ausgrangen. VI. C. S. i. Siefus e. Andraschef vom 29. Mal 1890, Rr. 61/90 VI.

3. Rft. führt aus, bag ber Gerichtsftant bes Erfuflungs. ortes (§ 29 bee 6. P. D.) and auf Ringen aus veetrags. abnlichen Berbaltniffen Anwendung finbe, bas angegangene Gericht mithin icon beshalb allein guftanbig fei, weil ber eebobene Aufpruch in erfter Reibe auf auftragloje Beicafte. fübenng und nuglide Berwendung fich ftupe. Diefer Angeiff ift nicht begrundet. Wie bas R. G. bereits in ben Gutideibungen Bb. 11 Mr. 118 G. 411 ausgesperchen bat. erftredt fich jener Geeichtoftant nur auf Beetrage, nicht auf fogenannte Quafifonleafte, alfo einfeitige erlaubte Rechtebandlungen und Buftanbe, welche nach ben Gefeben abnlich mie vertraatmaniae Berbindlichfeiten gemine Rechtefolgen nach fich gieben. Ge folgt bies icon aus bem Wortlante bes Geichet und weiter aus ber Ermagung, baf ber 5 29 eit, eine Ibweichung oon ben Boricheiften ber §§ 12 unb 13 ber 6. P. D. über ben allgemeinen Gerichtoftant einer Berion enthalt, auch fue einen Theil beejenigen Rechteverhattniffe, welche gemeinrechtlich in figurtider Rebemeije ale "Quafitoutrafte, bezeichnet zu merben pflegen, in ben 66 28 und 31 ibid, befonbere Beeichtoftanbe angevebnet woeben fint. Die Borideiften bei gemeinen Rechts über bem Geeichteitand bee verfonlichen Berbinbtichfeil (t. 19 § 1 I. 20 Dig. de jud, 5, I) fint für Die Auslegung bes § 29 ber G. P. D. nicht mangebend und ber Streit, welcher in bee Bufticfommiffion über bie Munbebnung bes Gerichteitanbes bes vertragsmäftigen Erfüllungeortes geführt murbe, bezog fich nur barauf, ob biefes fornm an bie Boeausfegung ber Anwejenheit ober bes Bermogensbefites bes Beff, im Gerichtsbegirte gefnüpft werben folite ober nicht. Muf frinen Gall lag es in ber Mbficht, ben Merichteitanb bes Bertrage fue Rechtsgeschafte jeber Art einzufübern. Dan endtich ber § 29 cit. bas Gericht bes Ortes fue guftanbig erflart, wo bie ftreitige Berpflichtung ju erfullen ift, fpeicht uicht fue, fonbern geeabe gegen bie Auslegung, melde Ri. bem Gefete giebt, ba bierunter immer nur biejenige aus einem gweijeitigen Rechtogeichafte entipeungene Beebindtichfeit verftanben fein tame, um welche es fich im einzeinen Ralte banbeit. In ber That besteht in ber Literatur und Pearis taum noch ein Streit baeiber, ban bas Gleiet ben Gerichteftant bes Gefullungsortes nur auf Bertrage im eigentlichen Ginne beforantt bat, wenngleich über ben Brund, auf welchem bie Binführung biefes Gerichtsitanbes beruht, Die Meinungen auseinanber geben. Bal. 28 a.b. Sanbbud bet Gieitprouffes Bb. 1 E. 446 und ff. und Ibid. cit. Ceuffert, Medio Bb. 44 Re. 215 (München). Auch ift bas R. G. nicht, wie Rff. behamptel, in ben Enticheibungen 20. 21 Rr. 80 G. 400 von feinee fruberen Rechtiprechung abgegangen. Doet ift mur ausgespeochen woeben, bag nach § 29 eit. ber Gerichteftant bet Erfultungsortes fue eine im orbentlichen Peozeffe gu eehebenbe Rlage bes Musitellers eines an eigene Orbre gestellten und bei fich felbee bomigilirten Bechfets gegen ben Acceptanten begrundet ericheine, ba es nicht gerechtfertigt jei, ben Musbeud "Bertrag" nur oon einer zwifden zwei beftimmten einanbee bireft gegenübee getretenen Perjonen auf Enttichung diere Thigation gerichteten Willenbertlätung zu verfiehen. Diese und der befenderen Ratur ber Zeftptnerbligation fich singene Ceftenutnig täst ich für einem Sall ber vertliegenden Urt um se weniger verwerten, abb bert die Frage, nocken untanga im Merfingen die Bestlimmung bei 29 ei. habe, ausbricklich wentschieben gehalten weden ist. III. C. Z. i. Z. Schwilz C. winis vom 28. Mai 1860, No. 550 por

4. In ber Berufungeinftang fiegt nicht une biejenige Partei, auf beren Antrag ber Berufung ftattgegeben, fonbern auch bieienige, auf beren Antrag bie Berufung gurudgewiefen wirt. Ergiebt biernach icon bee Bortlaut bee Bestimmung & 92 Mbi. 2 ber &. P. D., bag unter ber obfiegenben Partei nicht tebigtich ber Berufungell. ju verfteben ift, fo murbe biefe com Al aemolite Beideaufung auch bem Pringip nicht ente ipreden, welches ben 86 90, 91, 92 Mbf. 2 ber 6. P. D. zu Genube liegt: "bag auch bie in bee Sauptfache obfiegenbe Partei Diejenigen Roften teagen muß, welche burd ibre Berjaumnific ober bued mediole Sanblungen ober burd Bergegerung bee Sache ihrerfeite ibe jetbit ober bem Wegner erwachien." (Begrundung bes Entwurfe ber G. D. Musa, con Sabn G. 1991. 28enn in ber Begrundung bei Gutwurfs ber G. D. D. ju 8 90 nur bes regelmägigen Salies erwahnt ift, in welchem bee Berufungeffl, in Getge eines neuen Borbringene obfiegt, fo taut fic barans nicht ichliegen, bag bie Beridrift nicht auch ben Rl. und Berufungebeff, treffen folt, welcher in golge eines neuen Sorbringens Die Aufrechterhaltung bee eritiuftanglichen Berurtheilung bei Befl. und Bernfungefl. bued Buentweifung ber Berufung bes letteren erreicht. V. C. Z. L. G. Mleefelb c. Mermel rem 7. 3uni 1890, Nr. 41/70 V.

5. Den Mit. ift baein beigutreten, bag aus ber Boriceift bes § 147 nicht gefotgert werben barf, ber Juhalt ber Ausjagen von Bengen ober Cadmerftanbigen, melder nicht burch bas Gipungsprotefoll festgeftellt ift, branche auch in tem Urtheite nicht erfichtlich gemacht an werben. Bielmebr ergiebt lich ichen ans ben §6 259 und 284 G. P. D. bas Gegentheil. Denn nach § 259 bat bas Bericht gwar über bie Wahrheit ober Umvahrheit thatfactider Behauptungen nach freier Uebergeugung ju enticheiben, aber es bat anderericits auch bie Weunde anaugeben, weiche fur feine Urbegengung mafgebend gewesen fint, und bies ift bei einer ftattgebabten Beweisaufnabme nue baburch ju ermöglichen, bag bas Eegebnig ber Beweisaufnahme augeführt wieb. Daffelbe ergiebt fich aus 6 284 ein, indem berfelbe unter Biffer 3 und 4 ooricheeibt, bait bas Urtbeit eine Darftellung bes Thatbeftanbes jowie bie Enticheibungs. grunde enthalten muß, in welchen Begiebungen aber ohne bie Erwahnung und Buebigung bes Beweißergebniffes nothwendig eine Unvollitanbigfeit voetiegen wurde. Uebeigens genügt es felbitverftanblich, wenn aus bem fletheite nue bee mejentliche Inhalt ber Bernehmung ber Beugen und Cachveritanbigen ertennbae ift, und es ift auch unerhebtich, wenn fich biet nicht aus bem Thatbeitanbe, fonbern nur aus ben Grunten bes Urtheile ergiebt. I. G. C. i. C. Gobetmann und Bebue c. Rheberei bes Dampfere Loeb Charlemont com 15. Marg 1890, Nr. 359/89 L

6. Die Frage, ob die Boraussehung einer Seftstellungsflage im Ginne bes § 231 G. P. D. hier gegeben ift, tann um fich bernhen bleiben, ba die angestellte Mage nach ben Befilmanusque ten § 3 Mügen. Genésketekman (24). 174. tö alle Psajárskilánski aguláša, geleján uza beli Psajárskinan tund bir Gerdejdina bet G. § D. nidi belningi iti. Skab ben 5 d. il. film terü genéslikány eze az naparagetiskitény lenktibehangseriskim versugeleske Psajárskintánya militi, aman tentenna firtnin já. bila der jelek Angab parket eftő gészab im gagmarátjan film, inten ber Hudang ber ban Şurticina nitterhen Gertreit karvas al-bang havett eftő génab ben medifelijánya Zelhamat aud ben Zahra 1884 der riddéstin ber silventinen Medifelia ada ben gilden adasan karvas Salari karvas al-bang al-bang al-bang al-bang silventinen karvas al-bang al-bang al-bang al-bang al-bang al-bang silventinen karvas al-bang al-ban

7. 24-ca auf eine in Mentre ju felfende Vanfricklijung.
Creatur wird, in mie 19 Mentre in Mertind auf diese Profitzunser.
24-ca felfagiet werder; ein zur allet bie Standintung ber
Stent einen julieren Serelpten infestion beider oder eines
bei Partien verfreidun verden; je nachten auf eine Gefelens,
de feigt bie aus bem Schen ver Noberfelen bei Herricht und
erteilt uns eine Standaute ver feigt gegelden platfellen [1], wir, p. 24. Die feigt bie aus bem Schen ver Noberfelen best Herricht und
erteilt uns ein Standaute ver feigt gegelden jungfallen [1], wir, p. 24. Im § 7 Per St. D. O. com 7. 2mil 1871. V. G.
2. L. 2. diehte a Stillume ver soll 15 gell 1890, N. 24. 200. VI.

8. Der Mfl. glaubt bas B. II. anfechten gu burfen, weit baffelbe auf einer Berfebung bes & 321 G. D. D. beenbe. Soiche Beriebung liegt nicht vor. Die Anzeige bes Bofmorts bes Beugen, wie fie bem Befl, in bem Beidigffe vom 28, Juni aufgegeben war, mußte fo erfolgen, baf ber Benge vernommen werten tounte. Gie ift fo innerhalt ber Beift nicht erfolgt; ber Betl. hatte fich vorbehalten, bie Bohnung bes Bengen in feinem angeblichen Aufenthalttorte Samburg anzugeben; er bat biefe 2Sobnung aber überhaupt nicht angegeben. Er bat alfo ber Auftage nicht genugt. Run war zwar bie Grift auf Antega bee Beweisführees gefteilt. Allein bie Annohme bet Mil., es fei in § 321 6. P. D. ein Antrag bes Gegnere bes Beweitführers gemeint, entbebrt ber Begefindung. Gie finbet weber im Ausbrud biefes Parageapten noch in anberen Beftimmungen ber G. P. D. eine Stife. Du bie Grift frmbtios abgelaufen ift, und bas B. G. mit Recht angenommen bat, bag buech anberweite Berfuche, ben Bengen ju vernehmen, bas Berabren verzogert werben murbe, fo liegt bie gerügte Gefebesvertegung nicht vor. Es ift auch eine anbere Befegesverlegung nicht erfichtlich. 1. 6. 2. i. 3. Rteift e. Mager rom 7. Juni 1890, Hr. 95/90 L.

9. Olgar ber Jabell ber Jahlflungsterhaler wire aus 3-28 AL: 2 Her, 2. O. Olgarbereit gellin, Geirbel feinem für bir Geordinartigung in Gerarde fenume, bait für Stiefert est zu einem Lauf der Gerarde fenume, bait bir Stiefert est geltrichtungsterhalt mit ber Derignat sind wir kernfellung für 5- allein genügt jeben bleier fünfahmagnehmen berecht in erhaum. Der Stiefer der Gerarde verschen die St. Mit. auf der Schigken ber Jahlflungsterhalte berecht in erhauft der der Stiefer der

10. Daf Mbf. 2 bes § 437 C. P. D. fich ebenfo wie Mbf. 1

mar auf čálik krájék, in vetiden én Réstlvectélinig allen Zircitjasvém aggranáter diskvillé (elligitti merken und), im Hériega baggar krájájík bri Elichungu bri Veiftung nub Szemágarnag bes Elske telajúh bri §§ 128, 429 und 88 pr. C. S. D. mágafreza filat, religion als unpredictival sud já noby niemalé beljúlitu merben. II. C. Z. L. Z. Cepe, C. Ulsja-Vedelinguléra játhat oran 30. Skal 1800, 32, 73996 II.

11. Die Rechtemirtjamteit ber Pfanbung ift von ber Buftellung bes Pfanbungsbeidluffes an ben Dritt. idnibner abbangig. Darüber lait & 730 ber C. P. D. feinen 3meifei, ba nach Mbf. 3 biejer Borichrift mit ber 3uftellung bee Beichluffes, burch welchen bas Gericht bem Drittichultner verbietet, an ben Coultmer ju gabien, bie Pfanbung ais bewielt angujeben ift. Gine Bujtellung bes Pfanbnige. beidituffes an ben Schuldner obne porberige Buftellung an ben Drittionibner ift alfo feine Pfanbung, wie benn auch bie "Begeundung" bee Entwurfe (C. 432/433) berrorbebt, ban ber entideibente Aft ber Pfantung in ber Buitellung bei Beebote an ben Drittichulbner, bem Couldner ju jabien, tiege. Bulaffig ferner ift nach § 736 nue eine fleberweifung ber gepfanbeten Gerberung. Gs muß baber in allen gallen bie Pfanbung, b. f. bas Berbet an ben Drittidulbner, ber lleberwellung perbergeben, and bann, wenn, mae nach \$ 736 an fich antaffig ift, ber Antrag auf Hebermeifung mit bem Aufrage auf Pfanbung verbunden wirt. Gine Hebermeifung ber noch nicht burd bas Berbot an ben Drittidulbner gepfandeten Forberung ift mithin wirfungttoe. IV. C. G. i. C. Gidwint! e. Beb rom 5, Juni 1890, Nr. 45/90 IV. Bur Ronfuesorbunng.

12. Daein, bag bie Mudichlagung einer Erbichaft von Zeiten eines voluntarius beres, att ein biofer Richterwert, ber Aufechtung ber Glaubiger beffelben nicht unterliege, mae bem B. G. beitutreten. Dabin gebt auch bie Muffaffung ber Motive ju § 22 ber R. A. D., fo wie ber meiften Kommentatoren ber jetteren und fonitigen Geriftiteller; wohl nur Dernburg, Prentifices Privatrecht, Bt. 2 (Anflage 4) 6 128, E. 339, inebefondere Mun. 3, und Paubetten, Bb 2 (Muftage 2) § 146, 2. 379. unt Rorn. Mufeditung (Muffage 2) G. 66 ff. intbefonbere C. 70 unt E. 72 ff., in gewiffer Beife auch Cofad, Mufechtungerecht, G. 66 ff., fteben auf bem entgegengefehten Standpunfte. Greilich iprechen bie §§ 22, 24, 25, 26, 28, 30 unt 33 ber R. R. D., fowie bie 68 1, 3, 4, 6, 11, 12, 13 nub 14 bes R. Gef. rom 21. Juli 1879 gan; allgemein ren angufechtenben "Rechtebanblungen," "Banblungen," "Beefugungen," und ein fprachtider Grunt, weebalb bie Uneid-lagung eines Erwerbes bierunter nicht begriffen fein follte, wirbe nicht zu entbeden fein; wohl aber ergiebt fich ein zwingenber Geunt bierfur ans bem luneren Bufammenbange ber Gefebe. Deun nach § 30 Abf. 1 ber R. R. D. und § 7 9bf. 1 bee Gefebes vom 21. 3utl 1879 iteht bem Unfechtenben fein anberer Aniprad gu, ale auf Burudgemabrung beffen, mas burd bie aufechtbare Sanbinna aus bem Bermegen bes Edutbuere veranfert, weagegeben eber anfgegeben ift: folglich paffen bie gangen Beftimuungen auf bie Abtebnung eines Erweebes überbaupt nicht. Ans biefem Grunte bat icon früber ber V. G. E. bet R. G. bie Möglichfeit ber Anfechtung ber

Ausichlagung einer nur erft beferirten Grbichaft verneinl; ugl.

Beitrage jur Ertauberung bes beutiden Rechts, Br. 26 G. 828 ff., und Genffert, Archiv, Bb. 37 Mr. 217. 3um gleichen Ergebuiffe ift fobann auch gefangt ber IM. G. G. in ber Gache 111 43/88, fo wie ber fest erfennenbe Genat in ber oben ermabnten Cache VI. 149/88. Hebrigens führt zu berfelben Auffaffung auch bie Analogie berjenigen nach Gröffnung bes Ronfureverfahrens vorgenommenen "Rechishandinugen" bes Geneinichnibnere, welche ber 6 6 ber R. R. D. ben Ronfurs. glaubigern gegenüber fur nichtig erflart; benn hierauter finb felbitreritanbild nur folde Sanbinnnen begriffen, burd welche über ein Bermogeneitigt verfügt wird, bas bem Gemeinichulbner jur Beit ber Groffmung bes Berfahrens icon gebort bat (vol. § 1 Mbf. 1 und § 5 Mbf. 1 ber R. R. D.); a. DR. freilich won Bolbernborff, R. R. D., Br. 1 (Auftage 2), Ann. c ju § 6, 3. 137 f. VI. C. S. i. C. Obl c. Robl vom 92. Mai 1890, Rt. 59/90 VI.

13. § 93¹ ber St. St. St. D. begrüchet als anfejthate nach ber 30fmapfertiellung erfeigts Rochtsbabbungen, worder einem Konkreiglichtiger Glößerung einer Schriftlichten gerüber, wenn ben Obhabberg zu ber Scht, als bie Schabbung erfeigte, bir 3chfenagherightlichtig betraut noch 20½ bief: 35er 18. Schleißenbard Kunchrung frühen, bid Schritten auf all er Schabberghard Kunchrung frühen, bid Schritt auf der Schriftlichten sc

II. Das Banbelerecht.

14. Das B. G. bernbt auf einer rechte iprigen Ansiegnug bes Art. 213a in Bertunpfung mit bem Art, 209 lit, b nub lit. g a. a. D. - Diefe Gefegesnormen find in bem beerite vben ermahnten Revifiousurtheile bes 11. Etraffenate bes R. G. vom 2. Ofteber 1888 - Rep. 1665/1888 in ber Straffache gegen Sugo Reefe und Mathias Renbans (bie beiben in bem gegenwartigen Progeffe Beff.) einer wohlbegrunbeten, Infoweit bieje Rormen fur bie bamals in Frage ftebenbe Auwend. barfeit bes Mrt. 249 lit. a Rr. 1 a. a. D. auf bas Berbalten ber bamale Angefi., jest Beft., in ben Rreis ber Betrachtung an deben maren, ericopfenben Unblegung untergogen morben, Ramentlich ift in jenem Revifiononetheile bie fin ber Doffrin vertretene) verfehlte Unnahme, bag bie Richterfullung ber ben Graubern in tem Art. 209 lit, a auferlogten Pflichten bie ftrafrechiliche Beruntwortung gemäß Art. 249 lit, a Rr. 1 nicht erzeuge, eingebend wiberlogt worben. Die in biefer Begiebung bort geitend gemachten (bierburch in Bejug genommenen und gebilligten) Erwagungen find auch bafar entidelbend, bas nach bem R. Gef. vom 18. Inti 1884, (wie beffen gefdichtliche Bornusfebung, 3med, fuftematifche Glieberung und Saffung, wobei namentlich ber Inbalt bet Urt, 209 lit, h bes Gefebes von bem erheblichften Gewicht ift, ergeben) bie in bem Art. 213 lit. a geregette civilrechifiche Berautwortung ber Grunber auch bann eintrift, wenn fich Grunber nicht in ber ihnen burch bie Roem bes Ret. 209 bit. g mr Pflicht gemachten Beife verhalten. Diefe Interpretation bes Ofejeges ftebt and in vollem Gintlange mit bem Inbalte ber in ben Statien ber legislativen Borarbeiten bei ber Beraibung bes Gefebentwurfe abgegebeuen Geffarungen. Es geht ferner ichen aus ber Saffung bes Urt. 213 lit. a (fur fich und in Berfnüpfnug mit ben vorembbuten fouftigen Gr-

15. Der B. R. nimmt an, bak, fofern überbaupt ein Bertrag ju Ctanbe gefommen, bas ftreitige Beriprechen im Betriebe bes Sanbeiegenrerbes ber Bell. jum 3mefe ber Grreichung eines geschäftilden Bortbeils geleiftet und von bem RL, nm fich por einem ihm ans feinen Gefchaften brobenben Berlufte ju iconten, gieichfalls im Betriebe feines Santelegeweebes acceptirt worben fei. Ge erachtet beshalb unter Bezug auf bie Nrt. 273, 274 und 317 Mbf. 1 bee S. . B. bie fragliche Schentung fur im Sanbelogeichafte und bie gemeinrechtliche Infinmationavorichrift fur unanwendbar. Bei biefer Gutidelbung ift ein Rechtsirrtbum nicht erfichtlich. Die Gut. geltlich felt ift nicht berart untrennbar mit bem Befen ber Saubeisgeschafte verbunden, baft in Ermangelung berfeiben feber von einem Raufmann eingegangene Bertrag unr nach ben allgemeinen Grundfagen über Obtigationen gu benetheilen mare-Geibit reine Liberalitateafte, wie unentgeitide Leibe, Devofifum Babinugeverfprechen fur eine im Routurfe burch 3wangevergleich erlofdene Ferberung und bergleichen mehr tounen andnahmemeije ben rechtlichen Charafter eines Sanbelegeschäftes au fich tragen, um fo mehr remnneratorifche ober auch folde Schenlnugen. welche jur Belobnung fur geleiftete Dienite im Sanbeifgemerbe ober gur Bereichung eines mit biefem in Bufammenbang ftebenben geichaftlichen Burctes gemacht werben. Bgl. Regeleberget in Enbemaune Sanbouch, bas Sanbelerecht Bt. 3 2. 496 und ibidem eit. Aufdun und Bolbernborf. Remmeniar jum 8. 6. 3. 3b. 1 C. 324. Gutideibungen bes R. D. S. 68-26. 7 3. 214, 26. 16 3. 184 unb 26. 19 3. 352. III. G. G. i. G. Oppenbeimer Cobn c. Jacob vom 16. Mai 1890, Nr. 41/90 111.

is. 20: Eddinmung ber 81., 275. 0.0. 2. biede gegnmittige alla füre Surmerbung. 20: Testena, bun X. im bem 3d. bereite, verglüdeter Geforen mer im Musierlang ber Barerlandenb, benglüdetig im Merfeingan vom Steuplane-Mittribagi, delten ble Tälar bie Greichung vom Gebrücher verrbereiten. Spirtmad seilne mehr Jeden Vertrang ablet und dem 2. Servrage über undverglicht Zeiden. 7 Mit jedert Imm met der Stering einstelle zeiden, bereit mit ist beseren beginn jund dem sudwenglich Zeide bliert, mieder über Vertraglande dem sudwenglich Zeide bliert, mieder über Vertragelande dem sudwenglich Zeide bliert, mieder über Vertrageleiten mit des Aufricht vanger zu St. 8. die Gefolischer 28: 1 No. 98. deiter 2006 § 5. VI. 6. Z. 1. Z. Zemas c. Ober vom 10. 30. 81 1800, 30. S. 2.500. O.

17. Rach Art. 306 Abf. 2. D. G. B. fann, wenn Baaren ober andere bewegliche Gachen von einem Raufmann in beffen Danbeisbetrieb verpfanbet und übergeben worben find, ein find, ein früher begründtete Gasenfoma an ben Gogenifanben zum Nachtfel

bes redlichen Pfandnehmere nicht gettent gemacht werben. Rach Brt. 306 Abf. 3 fteht bas gesetliche Pfanbrecht bes Rem. miffionare. Epetiteure und Grachtführere einem burd Bertrag erworbenen Pfanbrechte gleich. Die bleeburch bewirfte Minberung ber Rechte bes Gigenthumers tritt aber nach ber flaren Beftimmung bes Mrt. 306 außer in ben bort fpetiell beroorgebobenen Rallen eines gefestiden Pfanbrechts unr ein, weun eine Cache verpfanbet, bas Pfanbricht alfe burch Pfanbvertrag erworben ift. (Bergl, Botbidunibt, Sanbetercot Bt. 1, 2 § 86 3. 309, berfelbe in feiner Beitichrift fur Sanbeierecht Bb. 9 E. 1 fg., Sanfer in Giebenhaar, Archio fur Wechfel- und Santelerecht Bb. 16 G. 306, rou Edrutfa-Rechtmitamm in Grunbut, Beitidrift Bb. 13 G. 712 fg.) Das Pfanbungs. pfanbrecht ift aber fein auf Bertrag berubentes Pfanbrecht. Auch bie U. D. O. enthatt feine in biefer Begiebung bas burgertiche Recht abanternbe Befrimmung. Rach § 709 Abf. 1 6. P. D. ermirbt allerbings ber Glanbiger burch bie Pfanbung ein Pfantrecht an bem gepfanteten Gegenftanbe und nach § 709 216f. 2 gewährt bas Pfanbrecht bem Glaubiger im Berbaltnift ju anberen Glanbigern biefelben Rechte, wie ein burch Bertrag erwerbenes Fauftpfandrecht. Allein abgefeben bavon, bag eine wirffame Pfandung vorantfest, baft bie gepfanbeten Cachen jur Beit ber Pfanbung jum Bermogen bee Echulbnere geboren, ift bie Gieichftellung bes Pfanbungopfanbrechte mit bem Samptpfanbrecht unr im Berhattnift ju anbern Glanbigern ausgefprechen. Di und inwieweit bas Pfanbungspfant bem Dritteigenthumee gegenüber Birfnug bat, barüber enticheibet allein bas burgerliche Recht (vergl. Raba im Ardio fur civil. Praris Bt. 70 3. 423) und birfot enthatt in bem bier fraglichen Rechtsgebiet uad ben obigen Ausführmaen feine Beftimmung, nach welcher bas Bigentbumerecht eines Dritten an ben im Geneabriam bee Schuldnere befindlichen und von einem Gtanbiger bes Leiteren gepfanbeten Caden biefem Pfanbungspfanb. rocht weichen muitte. III. G. G. i. E. Rofenberg c. Borban unt Etach vem 30. Mai 1890, Nr. 56/90 111.

18. Das Telegramm bes Befi. rem 15. September entfielt eine Berfaufgofferte zu 22,50 Mart. Inbem ber fil, Diefelbe beautwortete mit: "Meorptire ju 22,25 Marti, lebute er bie Offerte ab und ftellte feinerfelte eine Ranfofferte. Er fügte eine beftimmte Acceptationsfrift bei. Sielt ber Beff. biefe nicht ein, fe mar bie Offerte erioiden t. b. nicht etwa unr: ber Offermt batte bas Recht bie Offerte gu wibereufen, fonbern bie von Anfang an geitlich begrengte Offerte batte ibr Gube erreicht unb Damit jebe Birfung verloren. Der verfpatet eingegangenen Acceptation fteht feine Offerte mehr gegenüber, fie ift atfo wirfnnation. Der Offerent fann fie alleebinat berfichichtigen, aber nur, wenn er fie jum Gegenftand eines nenen Billensaftes macht, b. b. indem er fie ale eine Offerte bee Obiaten auffafit und fie ale felde acceptirt. Er nunt alfo bantein, Bellig beutlich ift bice, wenn eine bestimmte Etunte ale Enbe ber Grift angegeben ift, 3. B. "gebunden bis 6 Ubr". Aber bas Gleiche gilt and, wenn bie Grift anberd bestimmt ift, 3. B. "fofertige Drahtantwort". Gine Anenabme von bem entmeicfeiten Gas tritt umr fur ben Gall ein, wenn nicht bie 31bfenbung ber Acceptation, fenbern nur beren Aufunft verjogert ift, wenn alfo bie Acceptation rechtzeitig abgefautt, trosbem aber nach Miant ber Grift beim Offerenten auseignat 16. 3a bielem Johl mirk in Ern. 319 384. 2 bez, Ø. 43. Urbrimmt, zah der Perfemt kun Korchtenten zu, Germaten dem Germaten zuger Germat bem Korchten zu gestellt dem Steffertet frahren uns. Steffertet frahren uns. Steffertet frahren uns. Stefertet frahren uns. Stefertet frahren uns. Stefertet frahren der Steferte gleich zu Ernen ber Deferme Germat. Per geferte geführt frahren der gestellt zu gestellt zu eine Perfem Germat. Der gefertet frei der gestellt zu eine Pauf der germat. Der Korchtelle erne frahren der gestellt zu der gestellt zu eine Pauf der gestellt zu
gelet, bei die Erennig auf deffülling angerennen verben micht, eigt finze Serfeicht ber Näufenbung aus in der Annahme erffährter Sentung metre gleichgiter Richtung, fie all Erfällung giften zu isfen, uder die Richtungse des Verligdungs giften zu der der die die der die die die Angeleichten der Verligdungse der Verleichtung greichte Bi. 19 E. 372 mit Eurigfeitungs tei Der Gestaffen geleichten die Angeleichten z. a. D. 5, 20, 10 fis. 1, 62 - 5. 6. S. Adigen jam. 6, deut in Rahmeltein von 4, Janul 1900, Kr. 1920 1.

III. Das Gemeine Recht.

20. Afferbinge founte fich fragen, ob es fich bei ber Unguitigfeit ber "in fraudem legis" gefchloffenen Beicafte tral. 1, 29, 30 D, de leg, 1, 3, 1, 5 pr, C, rod, 1, 14, 1, 13 § 26 D. de A. E. V. 19, 1. I, 3 § 3, I, 7 pr. §§ 1. 3 D. de S. C. Maced. 14, 6, l. 8 § 6, l. 29 § 1, l. 32 § 3 D. ad S. C. Vell, 16, 1, 1, 16 C. de usur. 4, 32) wirftide um Richts weiter banbeit, ale um eine Grage ber gewöhntichen Gefebebaneleanna. Es ift bies freilich auch bie Muffaffung ven Binbideib, Panbefteurecht, 2b. 1. (Auft. 6) § 22 Anm. 2, E. 62, und rou Robler, in ben Jahrbudern f. b. Dogmatit bes Privatrechts, 20. 16 G. 144, jum Theil auch iden von Thoi, Ginleitung in bas beutiche Privatrecht, § 65, G. 159 ff., unt jebenfalis wirt bierburd bas Befen ber Cache beffer getroffen, ale burd ben Gefichtepunft ber Auslegung bee betreffenben Rechtsgeichaftes, welchen v. Cavigny, Guftem, 26, 1 E. 324 ff., übrigens jum Theil auch wieberum Thol a. a. D., bemit bat. Go weit bie lettere Auffaffung reicht, läuft fie letiglich barauf binaus, Die fragtiden Galle als Galte ber Gimufation aufzufaffen; eine Bermedellung, welcher mit Recht bas D. 2. 69, in ber vortlegenben Gache, wie fchen in Cachen Eggere und Samanu miter Soiften . Beauerei entgegen getreten ift, nadbenn in ber Littemtur bie Gdeibung ber Begriffe "Gimulation" unt "Umgebung bes Gefeben" genugent Hargelegt ift; vgl. Robier a. a. D. G. 140 ff., Regele. berger in Indio fur bie civiliftifde Praris, Bt. 63 E. 173 ff., und in Gubemanne Santbuch bes Sanbeleerote, 26, 2 5 241, G. 408 ff., Babr, Urtheile bes R. G., 2. 56 ff., Bellwig im Ardin fur ble einilift. Praris 21. 64 E. 375 ff., Benbt, Panbeften, § 247, E. 1800, G. M. Leift, Die Giderung von Borberungen burch Itebereigunng von Mobilien, E. 80 ff. und G. 88 ff. Jumerbin tiefte fich aber vielleicht vertbeibigen, baft bie Richtigfeit ber gut

Umgebung einer Rechtenorm geschloffenen Geschäfte nicht immer fcon auf Grunt einer einfachen Untlegung Diefer Rechtenorm eintrete; febenfalls gebt bie Delnung einiger ber Sanpfvertreter ber in Rebe ftebenben Lebre, wie g. B. Babre und Geltwige, babin, bag man es mit einem befonberen Rechtsfape in thun babe, welcher verlange, bei bas Gefet, über feinen burch bloge Muslegung gn gewinnenten Ginn binans, nuf bie gu feiner Umgebung beftimmten Beidafte analog angewandt merbe, ober boch minbeftens mit einer burchgreifenten Mustegungs. regel, wonach bas Geies allemal fo ansacleat werben folle, baft es biefe Gefcafte mitergreife. Colder Auffaffung gegenüber mochte mobl ber blogen Darlegung, bag bas gerabe in Rebe ftebente Gefes an fich nicht fo weit auszulegen fel, noch feine burchgreifenbe Bebeutung gutommen. Aber wie immer es fich biermit nuch verhalten moge, fo war bie jest fragliche Entideibung, bag bie Uebertragung bes Gigenthume an bewegliden Guden an einen Glaubiger ju beffen Giderung unter Burudbebaltung bes forperlichen Gemabriams berfelben feine Itmgefung ber R. R. D., jebenfalls nufrecht gu ballen. Denn ron einer IImgebung tann man überbaupt nur in Beilebing auf verbietente ober gebietente Wefete, b. f. auf folche Wefete, weiche eine Unterlaffung ober unter beftimmten Borausfehnngen eine Saublung vorichreiben, fprechen; foldes Befeb ift nun aber bie R. R. D. nicht. Diefe verbietet nicht etwa, Berpfandungen bewealider Caden ohne Nebertragung bes forperlichen Bewahrfams porinnehmen; ibe Bille geht feineswege babin, baft eine Im Milgemeinen anertannte Beichaftsform fingniarer Beife gerabe gu biefem 3mede nicht benutt werbe; fonbern fie feunt nur eben einfuch fein Abfonberungerecht nuf Grund eines auf eine nnbere, ale bie im 6 14 bet G. G. bezeichnete Beife begrundeten Pfanbrechtes an einer beweglichen forperlichen Gache. VI. G. 3. i. C. Rapfer Ronf, c. Sowolbt vom 2. Juni 1890, Rr. 68/90 VI.

21. Obierenns ift allerbigas vietiad bas ber Antonomie entsprechenbe Gewohnheiterecht; fie tann ats foldes nach bem über bie Bilbung von Gewobufeiberecht gelteuben Rormen innerbalb ber Rreife zur Gutftebung tommen, welche Autonomie befigen, und ift bann eine Rechtequelle, wetche nicht biog fur bie Angehoeigen Diefer Rreife gilt fonbern auch fur Dritte. Dbiervam ober Gertommen finbet fic aber auch im Bereiche ber fogenannten Privatantonomie, nijo fur Rechtsverhaltniffe, welche bie Betheiligten, foweit aicht ge- ober verbietenbe Befehe entgegenfteben, burd Bertrag oebnen tonnen. Busbefonbere ift es bas Rechtsleben ber Rirche, in welchem Dbfervangen ohne bie Rriterien Des Wemobnbeiterechte febr oft bie Rormen fur einzelne tonfrete Rechteverbaltniffe bilben. Dieje Bebeutung tommt aber ber Obfernang gn, wenn fich in ber eine langere Beltperiobe fortgefesten flebung einer Rorm eine bie vertragemagige Mbmadung erfebenbe gegenfeltige Anertennung ber Rorm ale einer binbenben ansipricht, val. Entideibnagen Bb. XI pag. 214. III. G. G. I. G. Rirdengemeinde Kroffborf e. Givilgemeinbe Areffred year 6, Sunt 1890, Rr. 61/90 III.

22. Der auf bie Unwertenflichfelt fich Berufente bat, voll. and Entigleibungen Be. XXIV pag. 161 v ff., nur Inseübungssanklungen bargulegen, weiste an sich gerigart sind, eine Rochtsansähung bargulesten, weil eben sich gestigten bei mercebruflicher Stilt petrageleien flebung bie Altsficht, ein Recht 23. Bei ber in Grage ftebenben Suppothet maren, wie bie iest zur Rlage gebrachten Gorbermugen flar erweifen, Die maniafaltigiten Geidafte in Musficht geuemmen, beren Buftanbefommen jebod von ber gufunftigen, rollig freien Gutichliefung und Bereinbarung ber beiben Routrabenten nebing. Gine folde hopothet ftellt fich ale hopothet fur funftig meglide Forberungen im abfoluten Ginne bar, t. p. Regeleberger, Baveriiches Dopothetenrecht & 43. Nomer, Burttembergifder Pfanbrecht C. 104. In Betreff berartiger Oppotheten bat nber bas R. G. 1. r. Untideibnugen Bb. 14 G. 250 angenommen, bag nach gemeinem Rechte ein foldes Pfantrecht erft in bem Momente rectlid wirffam merbe, wo bie Dianbforberung entftebt, bas Alter beffelben baber auch erit von biefem letteren Britpant! und nicht icon von bem Gintrag bes Pfanbrechte an zu batiren fei. III. G. G. i. G. Gube c. Lopenftern vom 6. Juni 1890, 97r. 63/90 III.

IV. Das Brenfifche Allgemeine Banbrecht.

26. 2-si bel Seriefeifen über ben Gignathunsernert bared schriebung ande auf bas an Jufett angriphte Varb volle 3nmenhung finden, hat febru das vormalige Perujifeje Destrictunant in Ilderenithiumung mit ben Berfeiniften bes gemeinen Steche (2, 66 pr. D. de adquir, rev. dom. 41. 1.) auf uptriffenten Otrinben angenemuen. (Paulifeitbungen 29b. 38 ©. 50.) V. G. 2. 1. ©. Attt. Affalbra cont 17. 28al 1809, 38. 23. 190 V.

26. 98 (il ten 25. 28. brigailimanus, serder in seringutum dalle bes § 5.12 (24. 1. 73. 9. 3. v. 8. v. 2. Anie Kir ber Serifferung Tana agen ben anlangen, medier vom Gerifferung Tana agen ben anlangen, medier vom Gerifferung Serbeit selbe au naturcheit nich Fennera' jur Mannenbung brings. Dely brief Serbinmung nicht een dem abfeident interaction, selbender auch bei Berkeiten anlangsiedelt ja erreichten, selbender auch ein Berkeiten anlangsiedelt ja erreichten, selbender auch bei Berkeiten auch in besteht aus der Serbinmung der Serbinmung dem Serbinmung der Serbinmung de

27. 3n 8 521 3bl. 1 3it. 9 bet M. P. M. wird beftimmt, ban zum Rachtbeile bes Gnterigenthimere feine Berjahrung gegen beffen Pachter, wohl aber gegen beifen Bermulter angefangen werben fonnt. Hebrr bie rechtlicht Bebrutung birfes Capes beftebt nad mebrfaden Richtnngen bin Meinungeverfdiebenbeit. Das vormalige Preugifde Obertribunal reflarte in bem Prainbig Rr. 1424 (Pr. E. 1 2. 37) ben 8 521 nicht fur anwendiar, wenn nur einzelne Pertinngien ober Gerechtsamr eines Gute verpachtet fint, febranter jeboch bemnachft biefen Grundfas babin ein, bag bir Grage ber Anwendburfeit nach ben befonberen Umftanben bes Salies unter Berud. fichtigung bee Gruntes bes Wefetes zu prufen fei detrietherft Ardio Bt. 1 C. 192, Bb. 2 G. 32, Gutideftemarn Bb. 61 2. 29). In birfer Anficht, ber and bas R. G. in bem Urtheil vom 5. April 1880 (Entideibungen in Givilfacen 26. 2 E. 191) fich angrichtoffen bat, ift fritzebatten. Dir Ausführungen bee B. R. laffen ferner retrunen, bon er in Urbereinftimmung mit ben Erfenntuiffen bee Dbertribmate vom 16. Juni 1852 und 15. Mai 1860 (Striethorft Archiv Bb. 7 E. 220 und Bt. 73 E. 233) von ber Anficht ausgeht, bir Bericheift bet § 521 begrunde nur eine Rechtevermutbung an Gunften bes Berpachtere und entgirbe bem Pratenbenten ber Gerrchtfame nicht ben Gegenbeweis bafür, bag ber Berpachter ungeachtet ber Berpachtung Kruntnif von ben betreffrnten Beift. handlungen erlangt habr. Der B. R. vertenut auch nicht, bag veridulbete Unfruntnig bes Berpadetres über bie Befisbant. lungen friner Renutnig hierren rechtlich gleichznachten fein wurde. V. C. G. i. G. vereinigte Prafibent e. Graf Drofte vom 7. Juni 1890, Mr. 36/90 V.

28. 2rt (baljeferbangsgrund bet 20.0, big int Bensiskfrump hinfeldie be wirtliften Sillare ber Zeitlaren unt bann judifig (d. jerum ber Berfilm ber Zeitlaren unt bernahmen seigen, auf just nicht Steffen sind jud bei Den Allengmann ber Zeitlaren ber Den Steffen ber der Steffen bei der Steffen ber der Steffen bei der

in ben Sberim beuch Grmittelung ber wohren Stüttenweinung ber Ertballer berichtigt werben Eburen (§ 518 M. V. M. 251. I 261. I2), bat bat 20. B. feterle nicht verfanut, nur erachte eb bir Sunahmer einer Merichtigfeit im verliegenden Salle für ausgeschellen. IV. G. E. L. Samhelb e. Spanisch von 5. Juni 1800, Mr. 43/90 IV.

20. Zuin 1800, Mr. 30,000 TV.
22. Zuin 180, 46 1 10 M. S. M. gewährte Richt bei Geütlungt, bei Oliatigre an das Phank zu erzerfüge, felt versuns, bie Heinem Phank zu erzerfüge, felt versuns, bei Heinem Phank zu erzerin, bei Heinem Phank zu erzerin, bei Heinem Phank zu erzerin, bei Gestlungt von Phank zu erzerin, bei Gestlungt zu erzerin, bei Gestlungt zu erzerin, bei Gestlungt zu erzerin, Phank zu erzerin, bei Gestlungt zu erzerin gestlungt zu erzerin, bei Gestlungt zu erzerin gestlungt zu erzerin, bei Gest

30. Durch ben § 3 bee Erbregeffet ift nach ber Geft. ftellung bes B. R. ber Rt, feltens ibres Germannes bas Rrcht übertragen worben, bir fteritige Forberung, beren galligfeit burch bir von beiben Getentrn vergenomment Runbigung bemnachft unitreitig berbeigeführt worben ift, fribfiftanbig einzugeben. Durch bir Uebertragung birjes Rechts wurben weber bir Rechte ber Glanbiger bes gutrrgemeinschaftlichen Bermögens, gu welchem bir Forberung nach 6 372 Git. 1 26t. If A. Y. R. geborte, noch bie Bugeberigfeit ber Jorbernug ju biefen Bermegen brrubrt. Der Ghemann übertrug ber Chefran nur einr Befugnift, welche ibr nach bem Gefet an fich nicht guftanb. Dafür beburfte es nach \$§ 199, 200 Tit. 1 Ihl. II 9. 9. R. ber greichtlichen Form nicht. Der B. R. giebt bie rechtliche Bultigfeit ber Beftimmung in & 3 bee Gebrezeffes and nicht in Frage. I. C. C. i. G. herbrecht c. herbrecht com 9. 3mi 1890, 9h, 86/90 L

31. Der § 492 M. P. R. 3M. If 3it. I fagt nicht ausbrudlich, bag eine nach Munabme ber Gebichaft aus bem Teitament getroffene lentwillige Berfügung ungultig fei, er beftimmt aber, bag unter ber gebachten Borausjebung ber Ghrmaun auch ven frinen eigenen Anordnungen nicht wieber abgeben taun. Ein Abarben von feinen Anordungen liegt aber in jeber Mente. rung bee Testamente fogl. Forfter-Geeine, Prenftiches Privatrecht 9b. 4 8 257, 4, Muft. G. 513). Dan in britt Radian auch basjenige Bermogen gebort, welches ber Erblaffer nach Grrichtung bes wechselfeitigen Teftamente erworben bat, und bag and bieruber iebe leitreillige Diepofition bes überlebenben Gbemanne ausgrichteffen ift, unterliegt feinem 3weifel (ugl. Rerfter-Berins I. c. G. 523 Retr 41). Die Anficht bes Mtl., bag ber überlebenbe Gbegatte, obgleich er bie Bumenbung bes vorverftorbeuen Gatten aus bem medietfeitigen Zeftament angenommen babe, bed jebrufalle bie jum Betrage von Ven bee Rachlaffes ned Bermadeniffe ausfegen tonne, ift nicht eichtig. Die analoge Anwendung ber fur Geboertrage in § 628 A. Y. R. Ihl. ! 3ft. 12 getroffene Beftimmung, welche fich fur ben Ball rechtfertigen laffen mag, baft bir Gbelente fich im werbfelfeitigen Eritament bes Bibrreufe anebrucfiid begeben babnt, ba in joldem Sall werdrieffeitige Teftamente nach & 494 M. L. R. 3bl. II Bit. I ale Erbvertrage angufeben find (rgl. Strietborit's Archio Bb. 81 E. 218), muit bei gewebnlichen wechirt. jeitigen Leftamemen ale anegeichloffen ericheinen, weil bir Rechte, welche ieber Zeitgior vor und nach Annahme ber Gebichaft bes cercenterbram (Matta in Weijelung and inspiriting Serfiguages mider Isine signers Madalis black off, Im 60ch grant of Matta State (In 10ch grant off, Im 60ch grant orgat fish eygl, 55, 485, 187, 188, 492 % 2, 32 % 124, II % 111, III with the leight Inspirable races and granges more bail, bay ber 60chgafer and ben § 628 % % % 2% 124, II % excited solar wirth, we may be shown with the solar wirth off matta share with the same and triffer and and triffer Anal genetil Effit. III. 6. % 1. % Setters 6. yumanic years 30. % 30. 1809, 100, 60. 6000 III.

32. Die Anffaffung von ber Anwendbarfeit bee § 673 284. 11 Bit. 1 3. 2. R. auf ben vorliegenben Gall beruht auf ber richtigen mit ben Gutideftungen bes vormaligen Prentifden Deertribungle und bee R. M. fibereinstimmenten Auslegung biefer gefestichen Boridrift in bem Ginue, bag in ihr fein von bem Gebenich vericbiebener fetbifftanbiger Gbeidelbungegeund aufgeftelit, rielmehr geftattet wirt, aus geeigneten Ibatjachen auf ftattgebabten Gbeierich in ichlieben fral, i. a. Entidelbung bes IV. Cenate bes R. 66. vom 14, Januae 1889 in Caden Raumann e. Ranmann, IV 258 88). Daraus foigt, bag ebenfe wenig wie im \$ 670 bie bestimmte Bezeichung ber Perfen, mit welcher ber Ghebruch ausgeführt ift, verfolgt fein much, bier im Salle bei 6 673 bie Perfon, mit welchee ber unerlandte Umgang unterbalten fein fell, bestimmt bezeichnet zu fein beaucht. Wenn bee Berfebe eines Jennenginmere, wie bier ber B. R. annimmt, ein mit Gerrenbefauntidaft verbundener undrifder Beefebr ift, baun ift bie Moglichfeit ber Begeichnung ber horern bearriftid ausgefchloffen, und bie MI, bat es fich felbft manfcreiben wenn fie bued ibr Terifen bem Richter eine Grundlage fur bie Anterubung bee § 673 fcafft, fich felbft aber bie Wiberlegung burch Gegenbereele erichwert. Das Gegentheit folgt weber aus bem Prafutig bee Oberteibungte com 14. Ceptember 1841, nach welchem bee allaemeine Gib, ban Jemant Gebruch geteieben babe, fur ungulaffig erflart wirb, ned auch ans ben von bem verbetemitrigen Berfebr banbeinben §§ 675 unb 676 361. Il 3ft. 1 2. 2. R., weiche auf ber Borandfetung beenben, baft ein Chegatte von bem anderen bee Berfebre mit einer verbachtigen Perfon beidenlbigt und ibm biefer Bertebe eichterlich unterfagt ift. IV. C. G. i. G. Dreifant e. Dreifant vem 2. 3mi 1890, 9t. 44/90 IV.

33. Das D. L. 66, acht baron aus, bag bas Berbaltnift ber Bemeindebeamten an fich bem offentlichen Rechte angebore, lebech infemeit, ale bie mit bem Mute verbundene Befolbung in Grage tomme, mateich eine velvatrechtliche Geite babe. Diefe Inideanung ift gntreffenb; fie ftebt im Ginflange mit ber Rechtipredung unt Doltein (ral, Gutideibungen bes fruberen Prenfitiden Ober Tribunale Be. 52 G. 324, Etrietherjt Archiv 20. 85 E. 370; Enticheibungen bes M. 66. 28b. 18 E. 173, bas barin citirte Urtheit bee R. G. vom 25. Ofteber 1884, Rep. V 184/84, und bas Urtheil bee R. G. vom 6. Dezember 1888 in Cachen Gibing wiber Diering; Ednige, Preufifches Staaterecht 26. I E. 327, Laband, Deutsches Ctaaterecht 12, Muffage) Bb. 1 E. 421, G. Mener, Dentides Granteredet E. 411). Dagegen laift es fich nicht billigen, baft bas D. 2. 69. auf Die privatrechtliche Geite bee Beamtenverhaltniffes bie Regeln von ber Erfüllung zweifeitiger Bertrage (2. 2. R. Ibl. 1 Bit. 5 §§ 270 ff.) in ber Beife ammenbet, bag es bie Erfebigung ber Amtepflichten und bie Gemabrang ber Befoldung ale Leiftung und Gegenleiftung einander gegenüberftellt. Allerbinge findet biefe Auffaffung einen gewiffen Rudbatt in ben oben angezogenen Entideibungen bes vormaligen Preufifden Dber - Eriknung, Ruben nach bee beute in Ihopeie und Prarie voeherridenben Auficht ift in ber Befoldung nicht eine Begabtung ber einzelnen Dienftleiftungen bes Beamten ju erbliden. Der Beamte wirmet in ber Regel, wie es auch bei ben Gubalternbeamten ber Gtabte ber Gall ift (vgl. Stabte Debnung vom 30, Mai 1853 § 56 Dr. 6), bem Umtebienfte feine volle Lebenethatigfeit. Daraus ermachit fur ben Ctaat, begiebentlich bie Rommune bie Berpflichtung, ben Beamten feinem Ctanbe gemäß ju echalten Couad bitbet bas Geitalt batienige, mas bem Beamten ale Requipatent bafur, ban er feine Gefammtthatiafeit bem öffentliden Dienfte wibmet, gur Beftreifung feines Lebeneunterhalts gewährt wirb, nut folglich, fofera bie Befoldung in Gelbe erfotat, eine Unterbaltereute (ogl. Entscheibungen bes Preufifden Dierremaltungsgerichts 20. 19 G. 45, 56, 20. 14 G. 100; Yaband a. a. D. E. 477, 64. Mercer a. a. D. G. 420. Edmige a. a. D. E. 329). Bei biefer Natur bes Gefatts ift aber ber Anspruch auf baffelbe grundfablich nicht unbebingt baren abbangig, bag ber Beamte bie Amteritidten erfillt, trie biet in ben Jailen ber Beurfanbnug, ber Burbisvofitioneftellung und ber Penfionirung beffelben gu Jage tritt; und inebefonten in bem Galle, bag er wiber feinen Bitten entlaffen wirt, mni ibm, wenn er auch fein Recht auf Gertführung bes Amtes bat. fo boch ein Aufpend auf Gortbeing bes Gebattes bleiben (rgl Yahand I. e. G. 478, 483, 66, Meper a. a. D. E. 433, 437, 443, Eduite a. a. D. E. 338, 311). Demgufvige ift fein Raum für bie Munahme bes B. G., baff, weit RI. felber nicht erfüllt, er and nicht Erfüllung von ter Beff., fonbern boditen Echabenverfatt forbern fenne, bag aber auch, weil er in ben fragtiden Beitraume burch anderweite Thatiafeit mehr als bie Behaltefumme verbieut, ein Chabentaufpend ibm nicht erwaden fei. Ge mag barauf bingewiefen weeben, bag auch in ber Perufifden Etabterebunna vom 30, Dai 1853, 88 64, 65 nur von Gebattern und Penfionen, wie in bem Preuftiden Gefette über bie Erweiterung bes Rechtsweges vom 24. Die 1861, § 1 und in bem Reichebeamtengesche wem 3t. Mar; 1873, § 149 une von Webalt, Waetegelb und Peufion bie Rete ift. IV. G. E. i. C. Gettermeier o. Ctabt Bleicherobe vem 22. Mai 1890, Nr. 33/90.

34. 3n ben 86 574, 576 M. P. W. 2bt. 11 3ft. 11 fft ber Urbergang bee Patronate von bem bieberigen Patron auf einen Anbern mittelft ber gewöhntiden Grfipung angelaffen, für welche es eines vier nut vierziglabrigen Zeitraume nicht bebart. Bit bamit bie fogenannte translative Erfigung ale eine Grwerbsart bee Patronate auerfamt, fo fann ber Rirchengemeinte bie Befnanin nicht beftritten werben, fich auf bie vollenbete Grfigung ale auf einen translativen Erwert tes Patronaterechtet bued bie Stattgemeinte ebenfo ju berufen, wie fie biefe Befuguig bei jebem anberen translativen Grwerbe baben wurde. Die Anfangemorte bes 6 576 eit.: "Benn mei ober mehrere Peivatperfonen über ben Befit bes Patronaterechtes mit einander ftreiten - geftatten nicht bie Auffaffung, baf bie Biefungen ber Grifbung mir in bem Berfaltniffe gum fruberen Patren, nicht auch jur Airdengemeinte eintreten, baft alfe ber Gefigenbe weht jenem, nicht aber biefer gegenuber Patren werbe. Dies verfennt bas B. G., welches ben Ginmanb ber bafelbit) wurdlat, obwobt bir Griffrug bes Patronate bice Rr. 32/90 V. nicht in Frage ftebt (efr. Enticheibungen bei R. G. in Givilfachen, Bb. 4 3. 290), und ben § 576 eit. aufer Betracht tant, aufdeinent aus bem nicht zutreffenben Gennbe, weil bie Befiper bee rhemals vererbpachteten Grundftude in Diefem Peogeffe nicht Partei fint, auch nicht bir AL es ift, welche bru Groverb bee Patronate burch Erfitung befanntet. Bruteees buefte bamit angebeutet jein follen, baft bie RL nicht babe eefibrn wollen. Denn ale Erfoebeenig bee Cefibung tann bas B. G. ben Billen, in erfiben, nicht augefeben baben. Diejee Bille murbe bir Gritung vieinebe verbinbern, ba er ben Mangel bes auten Glaubene porquefent. Bobt abre tounte bie Grage entiteben, ob ber AL bir pollenbetr Gefigung, ven ber fir frinen Gebrand maden will, von anderre Grite entgegengefest werben fonne. Allein ein Untericieb gwijden biefer Groerbeart und anderen Erwerbearten bes Patrenats hinfichtlich ber Birfungen ift nicht zu machen, und bre Patren tann fich baber in biefem Salle fo wenig gis jonit, bes einmal erworbenen Pateonate nach Belieben entangern (§ 610 3. 2. M. Ift. II Zit. 11). Allerbinge bebarf es gu ber burch ble translative Gefitsung refeiaten Unmpanblung bes bingtiden Patronate in ein peefenlichte ber Benehmigung ber geiftlichen Dern nach § 580 bafetbit. Inbeffen hangt bie Bellenbung ber Grittung bavon feinebfalls ab. ba es in bre Natue biefer Erweebeart liegt, baft bie Genehmigung nicht icon porber ale Gritattung ber Grituma ertheitt werben taun. Bon ber vollendeten Gefitung ab bis que Geffarung ber Beborbe entitebt rin 3wifdenguftant, in welchem es unentidieben ift, ob bie Birfungen bee Grfisnug eintreten tonnen ober nicht. Daf bir Erffarung brreite erfolgt fei, ift aus ben Partriauführungen nicht ju entnehmen. Bu einer Ausubung bes Fragerechte mar aber in biefer Begirbung um fo mehr Berantaffung, ale es nach ber Cadlage ben Antdein gewinnt, baft auch bie geiftlichen Oberen Dir Al, itete ale Pateon angefeben baben und noch aufrben. IV. G. G. i. B. Rirdengemerinde zu Geerfe e. Ctabt Grafen. berg i. P. vom 12. Mai 1890, No. 323/89 IV. 35. Dan ber § 79 3bl. If Eit. 15 bes M. 2. R. ben

Staat gegen bie bemietben gulommenbe Rutung ber ichiffbaren Strome verpftichtet, fur bie gur Gleberbeit und Bequemlichfeit bee Schifffabrt notigigen Auftalten ju forgen, tann ben Borfebrungen bes Staate im Intereffe ber Edifffabet ibren polizeitiden Charafter nicht nebmen und nicht babin fubren, fie gu bebanbein ale blofte Ausfluffe bes (armeinen) Gigenthumerechte bee Etaate an bem offentlichen Gemaller, welche bee Staat obne Rudficht auf babued verlehte Privatberechtigungen in Anwendung bringen burfte. Gie find pleimehr Borfrbrungen jum Bobl bes gemeinen Briene und es finbet auf fie ber 8 75 bee Gintritung jum M. L. R. Antpenbung, welcher ben Ctant verpflichtet, benfrnigen ju entichabigen, mrtchee feine befonderen Rechte und Bortheilt bem Wohl bes gemeinen Befens aufanopfern genothigt wirt. Dan aber private Gifcheeiberechtigungen in öffentlichen Werpaffern, wir fir ben Al. unbeftritten gufteben, in benjenigen befonderen Rrchten geboem, fur beren jum Briten bes Gemeinwohls verfügte Aufbebung ober Edmaterung nach bem citirten 6 75 Gutidatigung geleiftet werben muß, ift bereits reiebrebeit vom R. 66, auerfanut worben,

Befi. nur com Befichtepunfte ber tenftitutiern Erigung (§ 575 V. G. Z. i. E. Fielns c. Bluar com 31. Mai 1890)

V. Sonftige Brenfifche Laubesgefene.

Bum allarmrinen Brragrich.

36. Midtig ift bie Ansführung bee Revifien, ban ber Cebauer eines Baufes anch bie Wefahr berudfichtigen muß, Die feinem Grundftud barans rnoadit, bas bei weitrer Ausübung bes Beramertecigentbung tiefer liegente Alogr unm Graruftanb ber Roblengewinnung gemadt werben, und bag biefe fewohl für fich altrin, als auch in Berbiudung mit bereits abgebauten Alourn nachtbeitige Ginituffe über Sagr bervormrufen geeignet fein werben. Bind ift ber Revifien gugngeben, bag to nicht baeauf aufommt, bag ber Al. grrabe bir Art nub Brije, wie bemnachit bie Edaben entitanten, babe vorausfeben muffen. V. C. E. i. E. Gurft Pleit e. Ifimer vom 31. Mai 1890, Ste. 34/90 V. 37. Den Gutidabigungeansprud bee Al. wegen Beefterung

ber Dollerbabn weift ber B. R. gurud, weil birfethe bei Inwendung gewöhnlichee Aufnurtfamfeit bir ber Mollerbabn buoch ben Beegbau bee Beft, brobenter Befabe icon ine Beit bre Mulegung ber Babn babr fennen muffen (Berggefet § 150 Mbf. 1). Mit Unrecht meint bie RfL, bag ber bem gweiten Abichnitte bei fünften Titrie bes Berggefehes vom 24. 3nni 1865 "von bem Ecabruserjage fue Beichabigungen bes Grunbrigenthums" angeborige § 150 Mbf. 1, welcher bestimmt: Der Bergwertebefiber ift nicht zum Erfahr bei Schabene verpflichtet, welcher an Gebanden ober auberen Anlagen burch ben Betrieb bes Bergwerte rutftrbt, wenn folde Aufagen gu einer Beit rrrichtet worben fint, wo bir benfriben burch ben Bergban brobente Grfabr bem Grundbefiber bei Anvendung gewöhnlicher Infmerf. famteit nicht unbefannt bleiben tonnte, auf ben vortirgenben galt bee Enteignung berfruigen Gruudfinden, auf welchen bir Mollrebalen angetrat werben mar, nicht Anwendung finbe, ba fur bie Entelanung une Die Borideiften bes eeften Abidmitte beffelben Litele "von ber Brundabtretung" (§§ 135-147 bes Berggriebes) mafigebent frien. Die Guteigmung ift erfolgt zu bem Bweife, Die Erbeberftache ju Bruche ju bauen, und biefem Bwede gemag bat bie Berfterung bee Mollerbabn bereits ftattgefunden. Daft bas plaumaniar Bubruchebauen ber bem Berghantreibenben nicht geborenten Obreftache eine fur ben Betrieb bes Beegbanes nothwendige Benutjung eines fremben Grundftude (Beeggefen § 135), baber ber Genubbefibre jur Abtretung bes Grunbftude zu biefem Bwede, abee auch bee Beegmerfebefiger jur Erwrebung ibre Grunbftude felbit ober bes Rechts auf voenbegebenbr Benutjung), und grar in Grmangelung gutlicher Ginigung im Bege ber Enteigunng, und cor Beginn bee brabfichtigten Bruchbaues verpflichtet fei, ift, in Abweichung von atterer Pearie, in Gutideibnugen ber quftanbigen Minifter ane ben Jaben 1880-1882 gureft ausgeiprechen, auch in bem Urtheite bei R. 66, vom 7. Revenuber 1885 anertaunt woeben (vgl. Braffert, Beitidrift fur Bergrecht 27 G. 215). Dir Guteignung und bie bem Guteigneten ju gewährenbr Gutichabigung muß grundfantid alleebinge auch bir auf bem entejaueten Grundfinder befindlichen Anlagen (Banwerfe) umfaffen; abre ibeen Begriffe ale rinem unter befonbrren Umitanben grorn Gutidabigung gritatteten Gingriffe in frembr Rochte entipredent ift ein Sall ber Enteigung nicht gegeben,

we ein felder Bingriff nicht flattfindet, und bae lit nicht ber Sall, wenn auf bem enteigneten Grundftude, bas nur gum 3mede bee Beefteenna feiner Dherftade ermorben wieb und gu anberen Bweden auch con bem enteignenten Beegwertebefiger nicht benutt werben barf (val. Braffert, Allgemeines Beeggefes Rote 8 gu § 135) folde Anlagen fich befinden, weiche ju beschätigen ober ju gerftoren ber Bergwertebefiger obnebin, und ohne baburch in frembe Rechte einzugreifen, befugt fein murbe. Untagen abre, von benen ber Gennbeigenthumer jur Beil ibrer Errichtung munte ober wiffen munte, bat fie burch ben Berghau gefabebei feien, gerftort ber Beegmeetebefiber teuft bes, bei ber Rollifien bee beiberfeiligen Rechte fue biefen Sall vom Befebe anerfanuten Rechtes ber Peavention; er fann fomit nicht angebatten werben, biefe Mulagen zum Bweche ber Berftorung gurve gegen Entichabigung gu erweeben. Muf bas Fortbeiteben beeartiger Mulagen bat ber Geundeigenthumer bem Bergwertebefiger gegenüber ein Recht mur fo lange, bie tiefetben burd ben Beegban, fei es gufattig, fei es abfichtlich, geritort werben; fritt bicfer Sall ein, fo febit bem Gutichablgungeanipruch bes Grunbeigentbnimere bas Obieft, und baran fann burd bie nothwendig geworbene Abtretung ber Anlage mil bem Grund und Boben, auf weichem fie beraeftellt ift, nichts geanbert werben. Die Ministerialerlaffe, welche bie vorberige Enteignung bes planmagig ju Bruche ju bauenben Theiles ber Erbeberftade ale nothwentig bezeichnen, geben tenn and con ber mit bem Gefagten übereinftimmenben Auffaffung ane, bait bae Enteignungeverfahren materlell ben Beegwertebefiber nicht in eine ungunftigere lage bringen barf, ale bie nachtragliche Regulieung ber Gutidabigungen fur bie thatfadlich eingetreteuen Echaben. Go beigt es in bem Erlag bee Miniftere ber öffentliden Aebeiten com 27. Juni 1881 (Beitidrift für Bemrecht 22 G. 279): "Ge ift auch nicht ale gutreffent anguerfennen, bag es im Intereffe bee Berghantreibenten liegt, tie Regutirung bes entflebenben Grunbichabens erft nach erfolgtem Abban an bewirfen. 3m Gegentheil barf et fur ben fall bes planmanigen Bubruchebauene bee Oberftache ale ein richtigeres Berfabeen bezeichnet werben, wenn über bie Untichabigung voraanaia verbaubeit wieb" (weil namlich jo, wie weiter ausgeführt wirt, eine Beritanblanna telchter ju erzielen fei). Mare bei ber vorgangigen Beftitellung ber Gutichabigung im Unteigunngeverfabren auch fur fotde Unlagen Erfas in gemabren, für weiche nach eingetretenem Ccaben ein Ering nach § 150 bes Berggefetes nicht beanfprucht weeben fann, fo muebe allerbinge burch bie vorgangige Regnlirung bas Intereffe bes Bergbantreibenben ertieblich pertest werben fonnen. V. U. C. L. C. Laucabutte c. Chaffée-Orube com 4. Mai 1890, Nr. 237/89 V.

Bu ben Geundbuchgefeben.

38. Zu. St. 6., bei bernie in einem frügeren Untwiele (unferfeitungen in Stellinden 28. 16. 2.21) aufer brauge fogt, has bem Obelge vom 13. Zust 1862 (entjirrefen) ben 59. 70, 170 e. 260bischnitzeretungs gem 15. 3/531; 1860) entjirrefen) der Springeren Schaftschrieben ben zu einem Schaftschrieben fram zum eine Stellinden Schaftschrieben fram zum eine Stellinden Schaftschrieben fram und eine Stellinden Schaftschrieben fram zum eine Stellinden Schaftschrieben fram zum eine Stellinden Schaftschrieben fram Zum der Stellinden Schaftschrieben fram Zum der Stellinden schaftschrieben fram Zum der Stellinden schaftschrieben
und einer Genubidulb zu unterideiben. Rad § 1 bes A. L. R. 3M. 1 Bit. 20 ift bie Supothef bas binalide Recht an einer fremben Cade que Giderung einer forberung. § 12 bafelbit beftimmt: 3ft ber Anwernd (Die Forberung) in fich ungultig, fo ift auch bie bafur beitellte Giderbeit obne Birfung. Diefe Boridriften fint burd bas G. G. Ot. vom 5. Dal 1872 nicht geandert. Ans ihnen folgt, bag ber fpater eingetragene Realglaubiger einer coreingetragenen, noch nicht in bie Sand eines rebliden Dritten gelangten grootbet bie Ginrebe ber Ungultig. feit wegen Richtbeitebene ber perionlichen Gorberung entgegenfepen tann. Die Bruge, ob ibm auch bie Ginrebe bee Gimulation gufteist, bebarf bier feiner Georterung. Anbere liegt Die Cache in Betreff bee Grundidult. Gie entitebt burch bie Ginteagung im Grundbude. Die Bewilligung ber Ginteagung erfolgt obne Angabe eines Schulbgrunbet. §§ 18, 19 bes (. C. G. Wie bie Motive bes Gefetes bejagen (Berner, Pernftifdet Supotbefengefen 20t. I Z. 21 ff.), ift burch biefe Beilimmungen beabfichtigt, mit ber Auffaffnug bee romifden Rechts und bes M. Y. R. in Beteeff bee Abblugigfeit bes bingliden Rechts von ber Gorbreung ju brechen. Ge bat bie Rechtegultigfeit bes erfteeen von ber Grifteng bee letteren nicht mehr abbaugen, ber Gruntidult vielmebe bie Dacht gegeben werben follen, felbft eine ungultige Aorberung nach fich gu gieben. Die Grundichnit bat baburd, wie Gorfter (Grundbud. recht E. 139) faat, ben Charaftee einet Formalrechts angenommen, eines burch ben Werth bes Grunbitude geficherten Smmmenveriprecens ohne Rudficht auf eine perfonliche Sorberung. Untsprechent biefem 3weite geftattet ber § 27 bes 6. 6. G. bem Gigenthumee bee Grundftude, Grundidutten auf feinen Ramen eintragen gu laffen. Mit Recht wird bei biefer Lage bee Gefetgarbung con ber Deftrin Die Ronfequeng gezogen, bag ans tee Ungfiftigfeit bes perfonlichen Schulbverbaitmiffes nicht auch bie Ungultigfeit ber Grundichulb gefolgert merben burfe. (Becat. Gceine, Premitidee Privatredt 5. Auf. lage 29. 111 8 1996 3, 556; Dernfueg, Prenfifdet Privatrecht Bb. 1 § 335; Jurnan, Gebb. D. 4. Auflage 20. 1 2. 718 u. f. m.). Ge ift mae richtig, baft bie Grunbichulb ebenfo wie tie Swettet bem 3mete bienen tann, eine perfonlide Roeberung ju fichern. Aber auch in tiefem Salle ericeint fie (vergl. Rubnaft Untersuchung bes Grundidulbbegriffe 2. Muflage E. 88) von ihrem faftifchen Beftanbe toggeloft ale ein abstraftes, rein bingliches Recht, welches obwohl mit Ruct. ficht auf ein obligalorifdes Recht entftanten nut ju beffen Giderung bestimmt, in fich aus felbitftanbigem Grund erwachfen ift. Gur bieie Anffaffung bee Grunbidulb fpricht auch, wie Adilles bei Biberlegung einer entgegenflebenten Anficht gutreffent bemertt (Roche Rommentar jum 2. 2. M. Ibt. I Tit. 20 & 410 3mfan 15 Rete 35b. 8, Auftage II G. 822). Die Boridrift bee § 52 3bi. 2 bee G. G. G., weiches erfeinbar auf ber Borftellung berubt, baft bie Betheitigten gwae miteinanter verabreben fonnen, Die Gruntidult folle mr Giderung einer perfentiden Beebindtidfeit tienen, ban aber, wenn eine jotde Bernbrebung nicht getroffen ift, Die Grunbichuib lebiglich in bem burd bie Gintramnasbewilligung befundeten Billen bes Eigenthumere ibre Ginge finbet. V. U. E. i. E. Pallaid e. tanbiide Paesellirungegefellichaft Muftegen vom 14. Mai 1890, Nr. 16/90 V.

39. Die Regierungevorlage ju bem Gefege vom 5. Mai 1872 wollte mit Rudficht barauf, ban bie Guttigfeit ober Ungultigfeit bee Edulbgrundes fur Die nacheingetragenen Glaubiger indifferent fei, biefe vielmehr burd bie Thatfache, baft voe ibree Forberung eine Gruntiduth eingetragen ftebe, von ber Sebung ausgeschloffen werben, ben fpater eingetragenen Glanbigern bie Anfechtung bee Gruntidulb gangtich verfagen. (Bernee, Preunifdes Supotbetengefen 1 G. 21, II G. 26). Dieje Unficht ift bei ben legislatorifden Beehandlungen nicht burchgebrungen. Der 6 40 bes geltenben Geiebes beitimmt vielmebe: Gleich. ober nacheingeteagene Glaubiger fonnen Gruntidutten bann aufechten, wenn fie im Wege ber bwangevollftredfung bie Einteagung eriangt baben. Die formale Bedingnng 'que Unwendung biefes Gefebes - Gintragnug bee hopotheten ber Ri. im Bege ber imangevollitreffung - flegt nach bem oben bei ber Cachtaritellung Gejagten bier vor. Materiell tann bie Ansechtung nur bann jur gulaffig erachtet werben, wenn eines berfenigen Geforberniffe febit, von melden bie Begrundung ber Grundichnit abhangt. Das fint nach ben 55 18, 19 bes 18, 19, 05, bie Gintraanna berietben und bie Bewillfanna ber Gintragung feitens bes Gigenthumere bes Beuntftude. Die Ginreben muffen, wie bas R. G. in einem fruberen Urtheite (Gntideibungen 2b. 23 E. 275) fagt, ben binglichen Beitant bes Meatrechte betreffen, atfo babin geben, bag bas eingetragene Recht une eine Ceeineristens befibe. Benn 3. B. bie Gintraging auf ein anderes, ale bas verpfanbete Ofennbitud erfolat. wenn es fernee an ber Bewilligung bes Echnibnere febit, obce bie Bewilligung von einer handlnugeunfähigen Perton ertheite ift, fo tann ber fpater eingefeagene Glanbiger gettenb machen, baft eine Belaftung ber Geuntftude, welche feiner Befeiebigung aus ben Ranfgeibeen entgegen ftebe, überbaupt nicht vorliege. Gind berartige Dangel nicht vorhanden, jo tann bee ipater eingeteagene Glaubiger ber verzugeweifen Befriedigung bes Dritten, fur welchen eine Gruntidulb voreingetragen ift, ebeufe wenig wiberfprechen, ale er ben Echulbner nach bem § 27 36. 2 bes if. if. G. gu binbern vermag, bie fue ibn - atfo obue perfoulichen Edutbarund - eingetragene Grundichnib getlend ju machen. Dieje Auficht entspeicht auch ber Bestaltnug, welche bie Grundidutt in bem Entwurfe eines buegerlichen Gefebbuches für bas bentiche Reich erlangt bat. § 1135 beffeiben bestimmt, ein Gennbitud tonne in ber Weife belaftet werben, bag eine bestimmte Perfon (Brundichnftglanbiger) berechtigt ift, ju verlangen, bag fur fie eine bestimmte Belofumme aus bem Grunbftude im Wege ber Bwangevertraltung und ber Bwangeveefteigerung brigetrieben werbe (Gruntichulb). Die Motive (III 3.786) bemerten biergu, bag Eimvenbungen, bnech welchebas Beiteben ber Grundidult verneint wird, ben bezüglichen Einwendungen gegen ben hopothetaeifchen Aufpench mit ber Ginidrantung entipreden, bai: bas Beiteben ber Grunbiduft von ber Erifteng ber bei ber Beitellung vorandgejesten Forberung teinenfalls abhängt. In Betreff ber Ginreben gegen ben bopothefariichen Aniprud fagen bie Motive (III C. 608), bag ungultige Gintragungen me fur bie feitenen Gatte bentbar fint, in welchen bem binglichen Bertrage ein Dangel anhaftet. Bal. Gutich, bei voriger Rummer. VI. Das Grangofifche Recht (Babifche Banbrecht).

40. Das R. G. hat bereits in bem Urtheil bes It. C. E. vom 25, Mai 1883 in Sachen ber Elberfelber Gewerdebant wibee

Osberberkey, Sep. II. 130/63 ausgirprodes, et jest Yrt. 5046-151/1 e. c. falle tie ben N. W. 2. 504 entimptante Ostaren) niet verant, bas has Ostanbild dans rindyittiden ordersandsprof beter mit bait is pau Teinjet mar jene ordersandsprof beter mit bait is pau Teinjet mar jene ordersandsprof beter mit bait is pau Teinjet mar jene ordersandsprof beter mit beter der bester der bestelle dans ordersandsprof beter mit bei der bestelle dans der bei der bestelle dans beter beter der bestelle der bestelle dans der bestelle dans 11. 6. 2. 1. 2. Veryfelterger c. Brauerri Mündenry Sinkt ven 6. 3 mai 1809, Nr. 1990 II.

41. Das D. Y. 69. bat wit Recht angenommen. bait, wenn Begenftanbe, welche gwar von Ratur beweglich, aber ale vom Gigenthumer eines Grundftude jur Bewirthicaftung ober Benngung beffelben babin gebracht gufolge Y. R. Z. 524 Mbi. I nach ihrer Beitinmung unbeweglich und von bem auf bem Grunbitud, ale beffen liegenichaftliche 3ugeborbe fie geiten, rubenben Pfanbrecht miterfast fint, von einem britten Glaubiger im Bege bee Sabrnigpfanbung bem Bugriff unterworfen werben wollen, ber Unterpfanbtglanbiger, fofern biefe Gegenftanbe teot ber Pfanbung noch nicht von bem Grunditud entiernt, fondern noch mit bemieben verbunden find, fich eince im Wege ber Sabrnifpfandung erfolgenben gefon. beeten Berangerung (atfo einer Becauferung obne bas Grundftud, ale beffen liegenichaftliche Bugeborbe fie rechtlich gelten), wiberjegen fann, und gwar mit einer Biteripruchaftage gemaft § 690 bee E. P. D. Das D. L. G. ging bierbei mit Recht bavon aus, es murbe in einer breartigen, im Wege ber Sabruifpfanbnng erfolgenben gefouderten Breaugernug fener Bugeborben eine Beeintrachtigung ber bnrch bas Pfanbrecht an bem Grunbitud und an beren gufolge Beftimmrung ale unbeweglich geltenten Bugeborben bem Unterpfantoglaubiger gemabrten Rechte, eine Berichtimmernug bee ihm burch bas Pfunbrecht gegebenen Gideehelt, liegen, welche er fich nicht gefallen gu laffen branche. Das D. 2. 60, bat aber mit Recht auch weiter augenommen, es fiebe bem Unterpfaubeglanbiger bie vorbin bezeidnete Befugnig nach babifdem Recht unabhangig bavon ju, tag er feinerfeite einen Liegenichaftegugriff erwieft babe, und baber nicht etwa erft von bem in § 55 bee babifchen G. C. vom 3. Darg 1879 ju ben Reichejuftigefeben bezeich. neten Beitmufte ber Antunbigung bee Berfteigerungstages bei ber Liegenichaftevollitredung an. Die Ausführungen bes C. L. Ob. in biejer Sinficht fint gutreffent; inebejonbere bat bas D. Y. G. mit Recht angenommen, baft Y. M. E. 2204a fich überhaupt nicht mit ben bejondeeen Rechten beichaftige, welche bas Unteepfanberecht bem Pfanbalaubiger in Anfebung bee verpfanbeten Liegenidaft nebft Ingeborben gemabrt, jonbern vielmehe nur mit benjenigen Rechten, welche jeber betreibenbe Glaubiger ale folder burd eine in bie Liegenichaften feines Schuldners erwirfte Bollftredungeverfügnug erwirbt. Bgl. Untich. bei poriact Nummer.

Berfonal - Beränderungen.

Bulaffungen.

Dr. jur. Pant Griebrich Schnige beim Amisgricht Bauben; - Morih Schonfelb beim Landgericht Breelau. --Peter Ritter beim Landgericht Stenebneg; - Pant Cart

M.

Berner Bielfe beim Amtogericht Gellnere; - Dr. Chafgane beim Landgericht Benn; - Gerichteaffeffor Reichmann gu Bermeleffieden beim Amtogericht I Etberfeib; - Dr. Balentin Gude von Gemanneterf beim Amtegericht Sagfurt; -Berichtsaffeffer Gramer beim Amtbaericht Arrungd: - Rubolf Berbinant Cadmann beim Amtegericht Auerbach; -Buda beim Amtigericht Striegan; - Frang Beller und Ratt Rod beim Landgericht Munden I; - Meichmann bei ber Rammer fur Saubetefachen Barmen; - Gerichtsaffeffer Brich Gumpel beim Lant. und Amtegericht Deffan; - Reich. mann beim Landgericht Elberfelb; - Dr. Engen Groß. mann beim Amtegericht Golban; - Engen Solland beim Laubgericht Stuttgart; - Berichteaffeffor Jehannes Morib Gmil Bitte beim Landgericht Beimar; - Davit Batbftein beim Lautgericht Mitona: - Gruft Muton Jurgen Carftenfen Grangen beim gandgericht Riel; - Dr. jur, Abelf Robifing beim Amlegericht Renftabt a. Roge.; - Georg Deffaner beim Amtegericht Manbebnra: - Butine Cheel beim Yant. gericht Mojtod; - Dr. Paul Griedrich Schulpe in Bangen bei ber Rammer fur Santelefachen Bittan; - Berichtenfeffer Ernit Mutter aus Brestan beim Amtogericht Lanban; -Dito Rung beim Umtegericht Magbeburg; - hermann Reder beim Landacricht Rageneburg; - Dar Buda beim Amtegericht Streblen; - Rarl Gdoffer beim Autegericht Bafte; - Bofef Broermann beim Umtearricht Chrentreitftein; - Dr. Lubwig Sung beim Landgericht Gleifen; - Dite Giridmann beim Landgericht Sall; - Rung in Salle a./E. beim Laubgericht Magbeinra: - Bernbart Gifder beim Amtegericht Bmunt: -Beufe beim Laubgericht II Berlin; - Ronrad Dang beim Laubgericht Anrich; - Gimon Cato Neumann III beim Yanb. gericht I Berlin; - Leonard Bengel aus Duberftabt beim Landgericht Sannever; - Brune Erbe beim Amtegericht Led; -Buftan Saffe beim Laubgericht Frantfurt a. D.; - Gr. Contan beim Amtracricht Bintbeim a. b. Nube; - Aubreas Ynnemann genannt Beifthovel beim Amtegericht Bedum; - Engel beim Muttegericht Rienburg; - Jafob Gifder aus Rempen beim Landgericht Breefan; - henry Richter beim Mmtegericht Dabme; - Ctein fe beim Amtegericht Gerig; -Sobann Alexanderfen beim Mmtegericht Leef; - Dr. Otto Berner beim Amtogericht Diterote; - Cari Reeps beim Amtegericht Sternberg i. Medi.

Lofdungen.

Birtzam beim Statisprift Nienburg (Melleri) Gebaume (Heiftigen Gerbaum). Dennatt in Bremen ber Gebaume (Heiftigen Gerbaum). Dennatt in Bremen ber ber Kammer ihr Onderfelden Bremerberen; - diem Stafter beim Mangeriel Schmer. De. jur. 42ag tenn Langeriel Reimflugfel Schmer. De. jur. 84ag tenn Langeriel Schmerberte, - De. jur. 84bling beim Statisprift Geffensinder; - De. jur. 84bling beim Statisprift Geffensinder; - De. jur. 84bling beim Statisprift Geffensinder; - De. Jernam (Branch Mangeriel beim Derfankte, Yande und Muttgriftel Dem bergen Derfankte, Vande und Muttgriftel Dem Bergen Derfankte, Vande und Mangeriel Schmer und Schmer (Derfankte, Statispriftel Schmer und bei der Kammer für demerkfischen Glundper: Mangeriel Schmer und der Bergen der Mangeriel Schmer und Man

- Dr. Jobannes Rart Beber beim Laubgericht Dreiben; - Buftigrath Mubreas Lettenbuner beim Landgericht Deggen. borf; - Dr. jur, Johannes Rari Weber beim Mintegericht Ronigftein; - Rechtsauwatt Dopfer in Rieblingen beim Lanb. gericht Ravenobueg; - Pani Grabauf beim Umtegericht Brudfal; - beinrich Biefor Griebrich in Comargenberg beim Landgericht Bwidan; - Rechtsanwalt Bengel beim Amtegericht Duberftabt: - Burgermeifter Martin Bemde beim Amtegericht Sternberg i. Medi .: - Dr. inr. Sernann Caften beim Bant. und Amtegericht Chemnin; - Beilborn beim Panb. gericht Grantfurt a. D.; - Paul Meber beim Amtegericht Robenid: - Geerg Bandemer beim Amtegericht Reuftettin: -Buitigrath Rade beim Autogericht Boefen; - Renich gu Lubingbaufen beim Lantgericht Münfter; - 3 eble beim Lantgericht Schwalifch Ball; - Etraug beim Lantgericht Beilbronn; -Bleide Bteiden beim Auttgericht Riet; - Dr. Colefinger beim l'andgericht Karisenbe; - Richter beim Amtegericht Raticher; - Oronmann beim Laubgericht Biebinben: - Guftan Gruft Sennig beim Landgericht Greiberg; - Juftigrath Meldett in Greibneg i. Col. beim Yandgericht Schweidnis; - Dr. jur. Gricerid Otto Sennig beim Amtegericht Annaberg; - Guftav Benft Sennig beim Amtogericht Ronwein.

Grnennungen,

Ru Roturen find ernannt: Rechtraumalt Sanenich in Commerfeft fur ben Begief bes Rammergerichts und Wobufit in Commerfelt; - Rechteampalt Battre fur ben Begirt bes Obertanbesgerichts Marienwerber unt Bobufig in Gibina: - Rebann Rlein in Goln fur ben Begirt bee Lautgerichte Raden und Wobnfit in Intid: - Rechtsammalt Wenter in Minten fur ben Begirt bee Oberlantesgerichts Samm und Wobnitt in Minten; - Rechteamealt Dr. Beibig in Colleba fue ben Begirt bes Obertanbesgerichte ju Ranmburg a. C. unt Wohnfit in Wolleta: - Rechteanwall Seilbrenn in Saspe fur ben Begirt bes Oberlanbesgerichte Samm und Bebufit in Samm; - Rechtsamoatt Giebeet in Lod fur ben Beijet bee Oberfantergerichte in Romigeberg und Bebufft in Bed; - Mechtsampalt Dr. Abrabam in Friedricheftabt für ben Begirt bes Oberfanbesaerichts Rict und Wobufit in Brichrichaitabt.

36 inde jum 15. Juli einen mit Cie. Proz. Erd., Redarsat und Roffenucien veilfändig vertranten, tichtigen und durchand zuverliftigen, ätteren Büreans Leoffente versich iehterikande genit auten Benniffen under alle felder bereits iehteinfande ge-

mit guten Jengniffen, wetder ale fotder bereits jethfritandig geandeliet hat.
Beriln.
Begerannelt und Roter.

3ch finde per fofort 1-2 tündige Eppeblenten. 3colo, Rochesamont und Rotar, Engerhanten.

Bureauvorsteher gefucht. Ginteltt 15, Juli ober 1. August. Melbungen mit Bengnissabideliften und Gehaltsaufprfichen.

abidelften und Behaltsaniprüchen. Schunkt, Rechtsaureit in Bochum.

Bur Bertretung für bie Beit vom 20. Muguft bis 15. Ceptember b. 36. lude ich einem Bieffer ober alteren Referenbar. Unftrin. Arnbeit, Rechtsonwalt und Notae,

Gin feit uneberren Sabren bei einem martigeben Landgerichte beichaftigter Anmalt, ber burd bie Berbattniffe ju einer Berlegung feined Bobnispen genetbigt fit, winicht fich nite einem in Breefau antaffigen Rollegen gu afforiten. Melallige Antragen beforbert bie Gerebition bleice Blatter unter tibinre O. M.

Gin Gerichtenfieffer reunicht fich mit einem atteren Rechtsanrall in einer größeren Yandgerichteftabt als Rechtsanratt zu associaten. Offerten erbeiten mit Angabe ber Bedingungen an die Erpebitten ber Juriftschen tsedembritt sab R. W. 101.

Gerichesaffeffor (Preuft, Panbrechtler) erbletet fich jur Bering eines Rechtranwalts mabrend ber Berien. Offerten unter W. B. an bie Erpedition biefes Bialtes erbeten.

Gin tüchtiger, erfahrener und burch: aus zuberlaffiger

Barcanvorsteher,

welcher ber polnifchen Eprache machtia ift, wird für ein Mumaltoburean jum fofortigen Untritt ev. per 1. Juli cr. gefucht

Bewerbungen find unter X. 538 au Rubolf Moffe in Breslau ju richten.

Gin Bureanvoriteber, ter langer ale zebn Jahre ein Burran eleitet bat, incht 2000 Antana Muguft pber Antana Zeplember Zieliona. tuofunft ertheilt herr Nechteanwatt G. Glainm gu Bertin O. Atterauberitrafte 25

Din erfahrener, tudliger

Bureanvorfteber, welcher gugleich als Translateur ber velnischen Sprache gerichtlich gereicht fil, jucht aubermeitige Stellung und erbitet Offerten unter P. 150 an bie Gerebition blefee Blattes.

Bilreauporfteber in einer greien Provingialftabt, Unbe 20, faulionefibig in feber Gobe, will jum Erplembee ober Citeber er feine Stellung anbern.

Offerten .. N. 060" beforbert bie Gepebition tein jüngerer Bareauvurfteber, en. # 3abre ale fotder thatig, fucht per 15. r 15. Juni ober ipater antermelte Stellung in einem grogeren Ofeft. Offecten unter R. 25 in ber Erpebition b. Blatteg miebergnlegen.

erm Rechtoanwalter Bureanvorfteber, jugleich Delmetider ber peluliden Errade, mit tem Retariat febr aut verfraut, 23 Sabre beim Aub, tudt Elellung eventt prog 1, Olleber 1890. Gell, Cff. mil Gehalleungabe unter P. R. 100 in ber Erpeb. b. Beitfchrift. Rechtenum. Bur. Webitfe, 24 Jahre all, 8 Jahre beim Bach, judbi per 1. Erpl. er., ev. folter, Gleftung ale Bur. Liveft, bei ein. b. Jung. Berren Biechteampalte. Dieb. Anfpre Olch Aniprud 50 Warf menattid.

Britidrift f. d. aclammte Kandelsrecht Comeit ericbienen, m. all. Beitagen auch elugeine Rande inden wit an laufen und betten um gef

Berlin. NW. 7. Stuhr'ide Buchbla.

Für einen Rechtsamvalt, ber feine Bureaus im befren Theile ber Friedrichftadt etabliren ober nach bort verlegen will, bietet fich augenblidlich eine gunftige Gelegenheit, fich fur ben Breis von 600 Ehalern geeignete Raume an ber Griedrich und Jagerftragen Ede gu miethen. tunft ertheilt bie Unnoncen Grpedition 3. v. Schirp. Friedrichftraße 176.

Die in vermalicher Lage befindlichen Bedramas, und teichafte. rame in vergegunder cage ergnetungen geormage und erfebattle-ramme eines largibe verferbenn geschoften Drechener Rechtes anwaltes, find mit Bibliebet mit Velechtztennebiliat alebat in vermleiben, bezw. zu verfaufen. Raberes miter C. B. Dresben Rerits-Etrade Rr. 18, 11 f.

3. Schweiter, Inrift. Antiquariat

in Manden, Maximiliansplay 4 offerirt franco: Medie f. einitift. Bengis. Bb. 1-73 m. allen Beitagen. Gomptel bis inel. 1888. Gieichiermig gebt ichenes Er. 140 M. Butze, M., Prapis b. Nelchoger. i. Civili. Bt. L/VII. (1880)889. Gieg. Tub. wie nen (49 M.) 25 M.

Enticheibungen b. (Bunbes) Reiche Cherhundetoger. 25 Bec. und 4. Nog. Complet. Bliebeferen, gebo., fudne 187, 135 D. Gutichelbungen b. Reichsgerichts in Civiffuchen. 20. 1/24 u. Neg. 1/20 (joueil ericbienen!) Gleichierun gebe., icones Gr.

Gulfdeibungen b. Reldegerichte in Struffuden. 20. 1/20 u. Reg. 1/12 (jourit eifdieuen!) Bleichfeben, gebt., ichener Ur. (114,40 98.). 80 98.

Judoberger. D., Gulideit, b. M. D. &. W. und Meicheger. 20. 1./VII. u. Zuppl. g. 1./III. (1881/88). Gebb. faft nen (108, to W.) 82, so W

Bettidrift f. frung. Civitredt v. Puchell bemebeimer.

Schlagertt I, resus, Giriftedi v. Paudett-Arenbeltser. 20. 1/20 n. 20g. 1/11 n. 20th. Comptel bis fint. 1000. Ostelleffernia orbo, 166/net 9r. (205 20.) 135 20. Schifferti F. b. gef. Canterbellieridgelt, Lübbugen. 3. 24/15. [1000/001]. Alue. m. 2. 120 20. Corp jar. etv. 2 cettle v. Cite Zebillag & Zintenie. 7 20c.

leichfermig gebb. 30 90. Gubemunu, Saudt. bes Santele., Bee- und Wechfelrechte. 4 Ber. (1881/81). Gieg, Salbfrang (88 M.) 62,00 M.
Ruth, Syftem b. beutichen Privalrechie. 3. Ibie. (1880/86.)
Oche. (37,00 M.) 29 M.

Stein, 2., Mejd. t. feeint Beweg, in Grantr. 3 Bbr. (185it.)

Rollfrang, Bergriffen! 25 M. Stein, E. Joelaliomus D. hent, Braute. 2. Muft. 2 Por. (1848). Dalbfrang, Bergriffen! 20 M. Mari 3 Mer. (1876.) Bangrum, Lebruch b. Panbellen. 7. Auft. 2 Bec. (1876.)

Brudbund, Ronperf. Legilun, 13. (neuefte) Muff. mil Gupplement gut 17 29r. (1888/87). Gleg. Pathfrang, faft nen (161, to 28.) 85 28.

> Perfag van Frang Baffen in Berfin. W. Webscuttrafe 13/14.

Blene Exfdeinmagen. Golbe. - Gefdichte des Rammergerichts in Branden-

burg Preufen. Bearbeitet con Itr. jur. Sotne, Austernibte in Beilin. Erfter Theil: Bis gur Negermalien bes Nammergerichte vem 8 Marg 1540. tries, 39, 6, . Oleb. 37, 7,50,

Janel. - Die Bwangsvollftrechungsordnung in 3mmobilien, feefen com til. Juli 1883.) Teginnogube neit Cinfeilung, Paralleiftellen, Reftengesch, Genfubrunge gefet für bie Rheinlande und Cachregifter. Bon Dr. Pau Sen De Paul Saiffel, Oberlandrogerichterath. 1890. Meunter vermehrter Gart. 91, 1,-Jahrbuch für Eutscheidungen des flammergerichts in

Saden ber nichtfreitigen Werichtebarfeit und in Etraffachen, berautgegeben von Reinb. Johow, Och. Obr. Juftigrath Reunter Banb. 1880. Gieb, M. 5,-. Ceb. M. 6,20 Olshaufen. - Mommentar jum Strafgefebbuch für Das Beutiche Reich. Bon Dr. Junne Diebanien, Reichegerichterath Dritte umgearbritele Auflage. Plet. 1 und n 12cgen 66,985).

Braktifche Hatichlage ffir den Amtsrichter von einem Bernfsgenoffen. INM 49-6 90 1-9

S. Meyer's Buchdruderei, Salberftadt.

Formular-Magagin für Rechtenmalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchlinderei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Bapieren, Converts ze. Breisconrant gratis und franco.

3n unferm Beringe ericienen in fünfgebn Seffen bie Gutachten aus dem Anwaltftande

die erfte Lefung des Entwurfs eines Burgerlichen Geletbuchs

herausgegeben im Auftrage des Beutiden Anwalt-Bereins

wen ben Rechtsanmalten Abums, Gebeimer Buftigrath in Cobieng, Bilfe, Britigenth in Bertin, Mrde, Buftigenth in Leipzig, Onrimunn in Rurnberg,

Grathropel in Leipzig.

Inbaltoverzeichniß. I. Orft.

. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch bet M. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch bet M. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Keinig. Das Breitisch Bl. Grift.

1. Orfitemb Bl.fri in Kei

1. Sochtemwell Dr. Geft.

1. Sochtemwell Dr. Geft.

2. Sochtemwell Dr. Geft.

3. Sochtemwell Green in Geft.

3. Sochtemwell
4. Sochtemwell

4. Sochtemwell

5. Sochtemwell

5 III. Orft.

t. Rechtbanmall Dr. G. & Reus in Glefen, Die Schentung. - 2. Rechtenmalt M. Weftrum in lielle. Bemerbung bemalic bei Rechte ber Schulbverbattniffe.

1. Sochsammell Gelbart in Justinden, Das Soch der Sauberfalltüße im Mageneliere, verzischen mit ben beitrefinden Beitammagen der oche eine I. – 2. Nachtammell Dr. Bereitzbeimer in Nürerberg, Sug IV, Saudikerriche Wöhnist it: Ede. – 3. Rachtammell Europ im Berlie, Gleinge trilighe Benardungen ju 53 von dehnutret (eine Brugeriche Wöhnische) für das Denklich

t. Rechtsamselt Dartnunn in Mürnderg, Das Recht der Schallvoerbilitaisse. Bierter Bichmitt. — 2. Rechtsammatt Scholler in Lundun, Phadrecht und Brandfont. — 3. Rechtsammatt Dr. Wernell in Chicand, Plandrecht und der Single und an Rechts.

VI. Left.

1. Stötlemmitt In. Orrmans Climb in Strike, Sir Glembiner, Opported and Glembiner, Ormalism Climbiner, Strike Climbiner, Opported and Glembiner, Opported and Glemb

t. Rechtsanwall Profesor Dr. Delimanu in Mänches, Ecies Buch, Bierter Abichnitt. Rechtsgeichlite. — 2. Rechtsanwall Dr. C. B. Real in Chrism, Dr. Or Oftlänngfort. — 3. Rechtsanwill Dr. D. Dorwig in Sankurg, Die Unterbrechung ber Beijärwag.

1. Rochfonwall Dr. Martinine in Erfurt, Berfprochen ber Ceifinng an einen Deliten und Schultisterunden, — 2. Juftignit Mur Biotff in Berlin, Jama Cacharecht ber Catavarie eines Bügertidere Edefpluche für des Deutiche Reich, — 2. Juftigraft Klei in Ruffel, Jam Cacharecht ber Entungti. Deliter Bichard. Bietert Richard.

IX. Deft. I. Rechtsanwall Bopens in Stettin, Miethe und Pacht. - 2. Rechtsannalt Dr. C. A. Reap in Giefen, Der Befig.

. Rechtement Dr. Allpri in Seign, "indei im Somen. — a merdannell Dr. C. S. Nazy in Giefen, Der Deffy.
L. Nebetament Dr. Allpri in Seign, "indei im Seiner. — 3. Seignammen Annier in Solicet, ple Goren von Gelfen (Morten, — 3. Nebetament Dr. The 1985 Seignammen and Deffy Beff in Morten der Seignammen der S

All Orfe.

I. Selfelsson D. jon. Self 18 (1987) p. Starbut a. M., 26 viere use den Selfeldinmunger, Selfenger und Selfeldinmunger, Selfenger und ber fleigendereißbrung auch dem Gestunde eine Selfereißen Gefenbede für auf Deutler Selfe (§ 183–183).

2. Selfelsson 18 von der Selfenger der Selfereißen Gefenbede für auf Deutler Selfe (§ 183–183).

2. Selfelsson 18 von der Selfenger der Selfenger Selfen Gefenbede für auf der Selfenger Selfen der Selfen XII. Beft.

AL. Sert.
1. Rechtsanwalt Bopens in Settlin, Gefellichet nacht Serfeldung mit anderen Achtegeneinschaften. — 2. Rechtsanwalt Consideration in Dfindod in Am 11 Abschaft nach 2 Aber 2 Ab XIII. Deft.

Rechtsgnwalt Dr. G. R. Reat in Gleien, Die gemeinichaftliche Coulb. XIV. Beft.

ALV. Dert. 1. Rechtsanwatt Dr. Georg Schmibt in Dreiben, Das Schabenferfahrecht bes Entwurfe. — 2. Rechtsumalt Sartmann in Rumberg, Der Catmurf bet Einfuhrungegeiepel.

1. Griffering bei Berlinaber de Burtière Annie Bursti-Servist — Z. Serpideti, ber Guizder — 3. Stehtsamst: Dr. E. S. Sen is titlen, Die Grigheift ber Guizder Annie bem Kennilitäute — 4. Sechtemand Dr. Klöpet in virple, Dr. Guizer des Deriffen Bergriffen Gefeglude, — 5. Sigilire is der Guizder aus bes Humsdilaute. — 6. Sigilitäut

Der Breis einer jeden Aleferung ift 2 Murk und find diefelben auch einzeln zu bestehen. Das complete Wert un-fust 97%, Mogen und befeit deseller des Warek, – gefanden in Calles 35,75 Mark, – gefanden in Jacober und netzen dass die bestehen bei die Gentimentendehabstungen, sowie gegen Gigleiung der Schrages wie direct pranche unterziedungen.

Berlantbuchbanblung. Brrlin 8. 14. Stullidreiberftr. 34, 35. 28. Moefer Sofbnahanblung.

Bir bie Rebattion verantm : D. Rempurt, Beriag: B. Dorfer hofbuchhandlung. Drud: B. Boefer hofbuchtruderei in Berlin. Diefer Rummer liegt fur bie Ditglieber bes Dentiden Anwaltvereine bas Gefammiverzeichnif ber

reichsgerichtlichen Guticheibnugen bes XVIII. Jahrganges bei.

Juristische Wochenschrift.

. Berausgegeben bon M. Rempner. Rechtsanwalt beim Landgericht L in Berlin.

Organ Des Deutschen Mumalt:Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Dart. - Juferate bie Beile 40 Pig. - Bestellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftauftalt,

Bubatt. Bulfofaffe fur beutiche Rechtsanwalte. G. 249. - Die Borlagen fue ben Aumaltstag ju Samburg am 19. und 13. Ceptember 1890. C. 249. - Bom Reichenericht. G. 255. - Perfengi-Beranberungen. G. 264.

Sulfshaffe für beutide Rechtsanmatte.

Die fechfte vebentliche Generalverfammlung wird auf ben 13. September 1890 Bormittage 9 Ube nach Sambneg, Sinnasfaal ber Bargericaft, beenfen.

Die Tageeordnung ift:

- 1. ber bon bem Borftanbe gn erftattenbe Beichaftsbericht für bas mit bem 30, Juni 1890 abgelaufene Gefchaftsjabe.
- 2. Die Ruftifitation bee Jahrederdunng, 3. Die Bahi bon Borftanbemitgiiebern in Gemagheit
- bes 8 9 ber Cabungen.
- 4. Die Bahl ber Rechungeevifocen,
- 5. Die Bahi bes nachften Berfammlungsortes.

Leibgia, ben 10. 3mmi 1890.

Suffening, Suftirrath. Berfinenber

Die Borlagen für ben Anwaltstag gu Samburg am 12. und 13. Geptember 1890.

A. Strafprourk.

Durch Die beftebenben Borichriften ift weber in bem Berfabren, foweit es bem Sauptverfabren vorausgebt, noch im Sauntverfahren felbit bie Bertheibigung bes Beichnibigten gemugent gemabrieiftet. Die bieber in ber Praris am fcarfften bervorgetretenen Difffanbe liefen fich - unter Babrung ber unferer Str. D. D. ju Grunde liegenben Pringipien und ab. gefeben von ber Ginfubeung ber Berufung gegen bie Gtraf. fammerurtheile - meniaftens theilmeife befeitigen, wenn nach. ftebente Menberungen bee Etr. P. D. vorgenommen murben:

L 3m Borbereitungeverfabren und in ber Borunterfudung einfoliegiich bee Enticheibung über Groffnung bes Danptverfahrens

ift bie Borunterfuchung auf weitere galle ausgnbehuen, bie Stellung bet Unterjuchungerichtere und bee im Ermittelunge. perfabren in Anforuch neugumenen Amterichtere, namentlich gegenüber ben Untragen ber Stoatsanwaltidaft, felbitftanbiger au arftaiten und ber Befdutbigte in Die Lage gu verfeben, fich febergeit Renntnift vom Stanbe ber Unterfuchung ju verichaffen und fich bet Beiftaube bes Bertbeibigere ju bebienen, auch unter allen Umftanben gegen bie Eröffnung ber Borunterfuchnng und bet Sauptverfahrene Ginwendungen vorzubringen berm, Beidmerbe in erheben:

- " 1. Gur alle mr Buftanbigfeit ber Landgerichte geborigen Straffachen ift bie Borunterfuchung einzuführen.
- 2. Coweit ber Amterichtee im Ermittelungeverfabren thatia wirb, ift er zu verpflichten, Die jur Entigftung bee Beidulbigten bienenben Beweiserhebungen von Amtewegen und nicht bios unter ben im § 164 Gte. D. D. enthaltenen Befdraufungen porunnehmen.
- 3. Die Beriangerung ber Frift bet § 126 Mbf. 1 Gtr. P. D. darf nur einmal auf eine Boche geftattet werben.
- 4. Im Grmittelungsverfabren ift minbeftens von bem Beitpuntte an, ba ber Befdentbigte ale foider von bem Amterichter vernommen wirb, mabrend ber Borunterfuchung ift ftets bem Berthribiger Die Ginficht ber vollftanbigen Aften ju gemabren, ohne bag jeboch bas Berfahren baburch aufgehalten werben barf.
- 5. Dem verhafteten Beidulbigten ift unbeauffichtigter munblicher und fcbriftlicher Berfebe mit feinem Bertheibiger gu aeftatten.
- 6. Die Berechtigung bes Untersuchungerichtere, ben Untrag auf Gröffnung ber Borunterfuchung abgulebnen, muß auf ben Rall anegebebut werben, baft er in ben angezeigten Beweis. mitteln feinen gureichenben Aniag gur Groffnung finbet.
- 7. Heber ben Untrag auf Groffnung ber Borunteriudung muß ber Angeidulbigte vor ber Beidlufifaffung gebort, gegen bie Berfugung, burch weiche bie Borunterfuchung eröffnet worben ift, muß ibm ein Beichwerberecht eingeraumt werben.
- 8. Die bem Angeschulbigten gemaß § 199 ber Gtr. D. D. ju ertheitenbe Grift zue Abgabe feiner Erffarung muß minbeftens

brei Tage beteagen, wenn er nicht ausbrudlich auf Ginhaltung biefer Grift veruichtet; bem Bertbeibiger mun eine Abicheift ber Anflageicheift gleichzeitig mit ber Mittbeilung berietben an ben Angeschutbigten zugeftellt merten.

9. Sat ble Staateanwattidaft beantraat, ben Angeidulbigten aufer Berfotgung ju feben, fo barf bie Gröffnung bes Sauptverfahrens nicht erfolgen, ebe an ben Angeidulbigten bie Mufforberung jur Abgabe einer Geftarung im Ginne bes § 199 Str. P. D. ergangen ift.

10. Wegen bie Eröffnung bes Sauptverfahrens muß bem Angeidulbigten ein Beidwerberecht eingeraumt werben.

II. 3m Sauptoerfabren

muß ble nothwendige Bertbeibigung oor ben Straffammern auf Die Galle bes Musichluffes ber Deffentlichfeit ausgebebut und in biefen wie in ben ichwurgerichtlichen Rallen eine wirfliche werben. bem Angeflagten muß bie Doglichfeit rechtzeitiger und umfaffenber Borbereitung ber hauptverhandlung und ber Beigiebung eines Bertheibigere beffer ale bieber gewahrt werben, auch burfen nicht burd Berbindung vericiebener Cachen ibm Bertheibigungs. mittel entzegen ober auf Umwegen bie Augaben gur Beugnigverweigerung berechtigtee Perionen gegen ibn verwerthet werben, bas Prototell ber hauptverbaublung muß fo eingerichtet werben, ban es ale Geunblage fur ein tunftiges Bieberaufnahmeverfabeen bienen tann; fpetiell im fomurgerichtlichen Berfabren muft ber Angeflagte gegen eine mogliche Boreingenommenbeit feitens ber Ecwurrichtee und gegen Brethumte in ber Rechtsbelehrung fowie gegen einen etwalgen Diftbrauch berfelben burch ben Boe. fibenben gefchut werben, im Deivattlageverfabeen mng ber Rmang aur Beeibigung einer Rategorie pietfach bireft betbeitigter um befangener Beugen wegfallen:

1. Die Rothwenbigfeit ber Bertheibigung ift anszubehnen auf alle nicht ichoffengerichtlichen Berbandlungen, bei melden burd einen Beichtuft bes Berichts bie Deffentlichfeit gang obee jum Iheit ansgeichtoffen wirb.

In Diefem Ball fowie oor Schwnegerichten barf bie Bertheibigung nicht einem Rechtefundigen übertragen werben, welcher

nur bie erfte Prufung beftanben bat. 2. Der Beichtun über Gröffnung bee Sanptverfabrene muß

bem Ungeflagten, fobalb ee gefast ift, angeftellt werben. 3. Rne ein anebrudlicher Bergicht bes Augeflagten auf

Binbaltung ber Labungefrift barf fur gutaffig erflart werben, 4. Gegen bie Ablebnung con gemäß § 218 ber Gtr. D. D. geftellten Beweisautragen feitens bes Borfipenben muß bem

Mugeflagten eine Beidwerbe an bas Bericht eingeraumt merben. 5. Cobalb fich berausftellt, baft ein Benge ober Cach-

verftanbiger bei ber Sauptverbandlung vorausfichtlich nicht wirb ericheinen fonnen, ift bies bem Angeflagten und bem Bertheibiger mitzutheilen.

6. Bit bie Berbinberung bes Bertheibigers nachweislich eine com Angeflagten nicht oorhergeseheue und nicht barch ibn veeichulbet, fo muß fie ibm bas Recht geben, Ausfetung ber Berbanblung ju verlangen.

7. Rur mit Buftimmang bes Mugeflagten burfen, wenn Die Borausiehungen bes & 3 ber Gtr. D. D. nicht vorliegen.

Steaffachen jum 3med gleichzeitiger Berbanblung verbunben merben. 8. Die Ausfagen eines in ber Sauptverbandtung gutaffigee

Beife bas Beugnif verweigeenben Bengen burfen in feiner Brije jum Gegenftant ber Berhandlung gemacht werben. 9. Das Protofell über bie Sauptverbandinna mnft ben

wefentlichen Inhalt ber Bernehmungen enthalten. 10. 3m ichwurgeeichtlichen Berfahren muß bie Sprud.

lifte ber Beichworenen, fobath fie bem Borfigenben überfantt ift, bem Angefiggten zugeftellt werben.

11. Die Beitimmung bes 5 23 Mbi, 3 bee Etr. D. D. muß auch fue bas Sauptverfahren vor ben Cowurgerichten gelten.

12. Das Gingeben auf Die Burbigung ber Beweife mai bem Borfigeuben ausbrudlich nuterfagt werben.

13. Rach Beenbigung ber Betehrung bes Borfigenben muffen bie con bem Angeflagten fpeziell bervoezubebenben Abiduitte berfetben auf feinen Antrag ju Protofoll genommen werben. 3ft bie Rechtsbelebeung bes Borfitenben eine uneichtige, ober bat ber Borfigenbe bie Grenzen berfelben baburch übericheitten, bag er in eine Burbigung bee Beweift eingegangen ift, fo wird baburch bie Richtigfeit bee Berfahrens begeunbet.

14. 3m Privatflageveefabren ift es richterildem Ermeffen anbeimzugeben, ob Perfonen, welche zu bem Privatflager in einem Berbattnin fteben, welches fie nach 6 51 ber Gtr. P. D. jur Beugnifverweigerung berechtigt, unbeeibigt ju vernehmen ober zu beeibigen finb.

III. In Betreff bee Rechtemittete ber Revifion.

1. Die Beftimmung bes § 380 Etr. P. D. ift ju befeitigen.

2. Der § 384 bafeibft muß folgenbe faffung erhalten: Der Beichwerbeführer bat eine Geftarung barüber abzugeben, luwieweit er bas Urtbeit aufechte und beffen Aufbebnug beantrage, fowie barüber, ch bas Urtheil

wegen Berietung einer Rechtsnorm fiber bas Berfahren angefochten wieb.

In biefem Galle fint zugteich bie ben Daugel enthaltenben Thatfachen anzugeben. Birb bie Erffarung nicht abgegeben, fo gitt bas

Urtheit foweit ale angefochten, wie es bem Beidwerbeführer andtheilig ift, und eine fpatere Rage wegen Berlebung lebiglich bas Beriabren betreffenber Berlegungen ift ausgeichloffen.

3. \$ 385 im Ginganac

"bie Beflarung (6 384) und beren etwalge Begrundung ift ipateftene" u. f. w. und ale Schluftenfas

"bie einwochentliche Frift tann auf Antrag angemeffen oerlangert werben."

4. § 386 Milnea 1:

3ft bie Revifion verfpatet eingetegt, fo bat bas Gericht n. f. w.

Paper. Mundet.

B. Burgerlides Medt.

Die Rechtsftellung bes Anmalte gegenfiber feinem flitenten.

Die Bufage feiner Beruftebatigfeit verwilichtet ben Rechteanwalt jur Leiftung berfeiben nach Dangabe ber Rechtsantrafte. orbunug.

Die Bufage muß jurudgenonmen und Die Berufetbatialeit unterlaffen ober eingestellt werben, wenn biefelbe ber Berniepflicht eines Rechtsauwalts zuwiberlaufen murbe.

Auger ben fallen bee Biffer 2 ift bie Burudnabme bee Bufage, fowie bie Unterlaffung ober Ginftellung ber Berufe. thatiafeit nur nach Dangabe bes 5 598 bes Gutwurfes eines burgertiden Befegbuches gulaffig.

Cofern nach Lage ber Cache bie Burudnabme ber Bufage und bie Unteriaffung ober Ginftellung ber Bernfotbatigfeit obne Schabiaung ber Intereffen ber Partei nicht mogtich ift, begrundet bie Buwiberbandlung gegen Anmeifungen ber Partei feine haftung bes Rechtsanwalte, wenn bie Befolgung biefer Mumeijungen ber Berufepflicht eines Rechtsammalte umeiberlaufen murbe.

Das Erfuchen um bie Berufetbatigfeit bes Rechtsanwalts ift jebergeit widerruftich; auf Die Wiberruftichfeit fann nicht perzichtet werben.

Gin in ber Geichaftefabigleit Beidraufter tann in ben Gallen bes § 55 ber G. P. D., fowie fur fteafprozeffnate Bertheibigung ober Berbeiftanbung bie Berufetbatigteit bes Rechtsampaltes in Aufpruch nebmen.

Die Berufethatigfeit bes Rechtsampalte begrundet eine Berpflichtung bee Partel jur Gutrichtung von Gebubren und Erftattung von Austagen nach Daggabe ber Bestimmungen ber Gebuhrenordnungen, in Ermangiung von folden nach

Maigabe bes Ermeffens bes Rammergerftanbes. Die Bestimmung bet § 93 Mbf. 2 ber Gebührenorbunng fur Rechteaumatte wird aufgehoben. Abi. 4 bee § 93 Colinifat foll beifen: "jo fann bie burch

Bertrag feftgefeste Gebubr burd ben Borftand ber Anmaltefammer bis auf ben in biefem Weiet beftimmten Betrag berab. gefest werben".

In ben Gallen ber Biffer 6 findet fein Bertragejchlug ftatt.

Die Beiorbnung bes Rechtsampatte gur Babrnehmung ber Rechte einer armen Partei perpflichtet ben Rechtsanwalt nicht gu baaren Auslagen fur biefeibe.

5\$ 77 und 78 ber i. P. D. geften auch fur bas Berhaltniß bee Rechtsaumalte ber Partei gegenüber.

Ein Rechtsanwalt, welcher bie ibm gegenüber ber Partei obliegende Berufepflicht verlett, baftet ber Partei auf Grfat bes Schabens nach Daggabe bes § 736 bes Entwurfes eines burgerlichen Weienbuches.

11. Die Aufprüche ber Rechteanwatte wegen ihrer Webubren und Austagen verjabren mit Ablauf von funf Jahren nach Bernbigung ber bezüglichen Beeufethatigfeit.

Begrunbung.

A. Bisheriges Recht.

Die bentiche Rechteanwalticaft vereinigt eine boppette Berufearbeit in fich, namtich aufer ber eigentlichen Surfprecherthatigfeit bet plaitirenben und Rath ertheilenben Movotaten bie Junftionen ber Profuratur ober ber berufemagigen Ctell. vertretung im gerichtlichen Berfahren und bie biermit gefammen. bangenbe rechtsgeichaftliche Arbeit. Wee bas Berbattnift bes Rechtsamvatte jum Rlienten rechtlich tonftruiren will, bat baber tunadit zu prufen, ob bie Abvotatur und bie Profuratur eine einheitliche rechtliche Bebandlung gulaffen. Diefe Reage murbe mit Recht verneint, wo, wie im alteren gemeinen Civilpeozeg, Abrofatur und Profuratur burch verschiebene Perfonentlaffen, und Die Profuratur gubem auf Grund ber vericbiebenften Rechtsftellungen jum Rtienten geuet murbe. Die Profuratur bebentete nach anfren bin eine Bollmacht; bas Berbaftulft zum Bertretenen aber tonute (und tann auch beute) ein obligationenrechtliches, wie Aufteag, Dienftmiethe, Cogietat, ein famitienrechtiiches, wie ebebereliche ober vatertiche Gewalt fein. Auch ber Bollmacht bee berufemagigen Profuratore entfprachen möglicherweise verichieben gestaltete Berhaltniffe gegenuber ber Partei, Die je nach Lage ber Cache ale conductor operarum ober locator operis ober ale Manbant erachtet werben fonnte. Die Beiorgung von geeichtlichen wie aufergerichtlichen Rechtsgeichaften tonnte nicht blos burch Danbat, fonbeen auch burch Dienftund Wertmiethe übertragen werben. Die Abvotatur mar bagegen von Aufang an Nebung einer are liberalie, bie ale folde nicht auf Grund eines civifrechtlichen Kontrafte erfeigen tonnte, auch nicht gu einer Beit, ju welcher fich bereite ein feites Sonprarrecht gebilbet batte. Deun bae Sonerar ftellte fein Begenfeitigfeite-Berbaltnift swifden bem Abvotaten und Rtienten ber, es war nach ber Auffaffung bes Rechtes nicht Entgelt fur bie Beeufeubung und feine Grlaugung nicht 3med berfeiben, es galt vielmehr nur ale ein Beitrag gur Guftentation für ben frei genbten Beeuf. Diefer Geundauffaffung entiprach es, ban gu Gunften wie gegen ben Mpofaten feine Rontrafteftage, fonbern und zwar vom taijerlichen Recht eine extraordinaria cognitio jur Berfugung geftellt murbe (l. I. § 9 ss. D. 50. 13).

Da ber progeffnale Untericieb ber extraordinaria cognitio und ber orbeutlichen Rontraftoftage im fpateren romifchen Recht binmeggefallen, fo bounte bie Aufnahme ber oxtruordinaria cognitio fur und gegen bie Novotaten im juftinfanifden Corpus juris nur mehr materiellrechtliche Bebeutung baben; fie bebeutete bie Aucrtennung, bag bas Berbaltnig bes Abvofaten gegenüber bem Rlienten nach wie vor nicht auf einem Rontrafte berubte. In ber Ibat mar auch bie alte Muffaffung ber Abvotatur ale are liberalie befteben geblieben, mabrent bie Abrofatur fich burd Bulaffungenormen in einen geichloffenen, bem Deganismus ber Rechtspilege feit eingeglieberten und beamtemartigen Lebeneberuf verwandeite. Bon einem eigentlichen Contrabiren amifchen Aboofaten und Rrienten in Being auf bie "Betieben gestellt ift, fo ift boch bie Art ber Gubrung ber ju Berufoubung tonnte icon wegen ber, aus ber offentiichen Stellung bes Abrofalen fur benfeiben fich ergebenben, Berufe. pilidten feine Rebe fein. Gt war eine rechtlich gemabrieiftete Stanbespflicht bes Abvotaten, Riemanbem in einer gerechten Cade feinen Beiftanb an verfagen. Gen betwegen batte er auch in Rubrung ber Cache eine Gelbitftanbigfeit, welche bem locator operarum, bem conductor operis, bem Mantatar in aleider Beije nicht eingeraumt mar. Der romifche Abootat bat nicht nur oor Uebernahme ber Cache bie Pflicht ber Prufung ibrer Rechtmäßigfeit, er bat bei Beginn bes Prozeffes ju fcworen, bag er feinen Beiftand verweigern werbe, fofern im Laufe bes Rechteftreites ibm bie Ungerechtigfeit ber Cache bes Rlieuten befannt werbe. Er tann und foll in joiden gallen feinen Beiftand verweigern, obne etwa wie ein Manbatar fic ben Borwurf einer unzeitigen Runbigung gefalten faffen ju muffen. 1, 14 § 1. C 3, 1,

Beginn und Enbe bes auxilinm bes Moofatru nut bie Leiftung bes letteren felbit unterideiben fich bienach mefentlich von bem Dienite eines Manbatare ober eines conductor operarum ober locator operis; in letterer Begiebung barf mobl, ba ueuerbinat biefe unanwenbbare Kontraftefategorie allen Ernftes qui bie Berufeleiftung bes Mbrofaten angewenbet murbe, baranf bingewiefen werben, bag ber Aboctat fur feinen "Grfolg" haftet, und bag ber Erfolg, ben er burch pflichtgemäße Thatigfeit erzieit, feiner Billigung bes Rlieuten bebarf.

Die fpatere gemeinrechtliche, fowie bie partifularrechtliche Entwidlung führte in Deutichtand jur Berbinbung von Iboofatur und Profuratur, welche, obwohl vielfach angefochten, bie Grunbigge ber bentiden Rechtsanwaltsordnung bilbet. Die Ginbeit, welche nnnmehr bie in ber Rechtsanwalticaft verbundene Berufbarbeit barftellt, lagt auch eine einheitiiche Auffaffnug berfeiben als begrundet ericheinen und nicht mit Unrecht untericheiben bie Motive jur bentichen Rechtsanwaltsorbnung nicht weiter gwifden abvotatorifden und profuratorifden gunftionen, indem fie bie Grage nach bem Cigifrechteverbaitnift bes Rechts. anwalts ju feinem Rlienten behandeln. Das Wefet fomobl, ale auch bie in ben Geffenntniffen bes Chrengerichtebofes fur bentiche Rechtsanwalte niebergelegte Praxis beffelben laffen barüber feinen 3meifei befteben, bag nunmehr far bie Rechtsanwaitichaft als Moofatur wie aie Profuratur eine und biefeibe Berufe. auffaffung zu gelten bat. Mus biefer letteren aber leiten fich in erfter Linie und hauptfachlich bie Rechte wie bie Pflichten bes Rechtsanwaltes gegenüber bem Alienten ab. Darin ift bas wefentiiche Unterfcbeibungemerfmal mifchen ber Berufungeleiftung bee Rechtsanwaites ale Profurator einerfeite und fonftiger, berufemaftiger ober nicht berufemaftiger Drofurutur anbererfeits gegeben, welche ber beutiche Civilprozen fennt. Der Inbalt und bas Daft ber Pflichten und ber Rechte ber letteren bestimmt fich nach bem im einzelnen Ralle zwifden Bertreter und Bertretenen gefchloffenen Bertrag, bem Manbat 1. B., ober ber Dienstmietbe, auf Grand beren ber Bertreter thatig wirb. Bur ben Rechtsanwalt gibt es weber ais Ib. volaten noch ale Profurator eine Bertragefreibeit. Denn auch - jum Untericbieb com aften gemeinen Recht - Uebernabme ober Ablehnung ber Berufonbung theinoeife, nicht immer, in fein

übernehmenben ober übernommenen Cache von gorneherein feiner Willfur nicht anbeimgegeben und eben besmegen in biefer wich. tigften Begiebung bie Greibeit ber Bertragebeifebung ausge. ichloffen. Aur Die Aftion bes Rechtsammalte ale Profuratore finb in erfter Linie bie Beifinnmungen ber Gefete und bie Berufe. normen mangebent nut nur innerbalb ber Edranten berfelben tann ber Rechtsanwalt Anweifungen ber Partei entgegennehmen, welche bann aber, gleichviel in welcher gonn fie ertheilt werben, für ben Rechtsanwalt nicht - wie für ben gewöhnlichen Dan. batar - einen Bertrageinhalt biiben, fie find fur ibn vielmehr einerfeite Material, anberfeite Biei. und Grungpuntte feiner Berufeleiftung, abulich wie fur ben Richter bie Antrage ber Parteien, über welche nicht binausgegangen werben barf. Die einbeitliche Berufenorm, weicher unnmehr bie Rechtsanwalticaft als Moofatur und ale Profuratur unterfteht, bedt fich im Befent. lichen mit ber oben getennzeichneten Auffaffung bes romifchen Rechts bezüglich ber Abvotatur ale are liberalis. Dienach ift ber Rechtsanwalt nicht bios im Anwaltsprozes "Drgau ber Rechtspflege." Er bat vielmehr, in. und augerhalb bes Prozeffes, mo immer er ais Rechtsanmalt thatig wirb. ben Beruf eines Bertzenges bes Rechts und ift biefem Berufe in erfter Reibe verwitichtet. Wenn bie Dotive jur Rechtsanwalterbnung trotbem bas Danbat ale bie Rechtsgrunblage bes Berfaltniffes gwifden bem Rechtsanwalt und bem Rlienten eruchten, fo ift bies mohl bogmengeschichtlich baburch zu ertlaren, baft in ber gemeinrechtlichen Theorie langere Beit bas Manbat ale biejenige privatrechtliche Form angefeben wurde, in welcher libernie Berufeleiftungen überhaupt übernommen werben. Die Unffaffung ber Motive jur Rechteanwalteorbnung ift aber nm fo weniger rechteverbiudlich, ale fie mit ber gefetlichen Beftaltung bet Bergfet ber Rechtsanwalticaft theilmeife unvereinbar ift und jn ungulaffigen Fiftionen, bezw. ju rein terminoiogifder Auwendung bes Manbatebegriffes fubren murbe. Bur Begrundung gewiffer profuratorifder Berpflichtungen bes Rechtsanwalte, wie ber auf Berausgabe empfangener Gelber ober Rechnungftellung bezüglichen, bebarf es nicht bes Manbatsbegriffes. Unberfeits beuten bie Dotive felbft an, ban aus bem Maubat bas honorarrecht bes Rechtsanwaits nicht abguleiten mare. Die Mufgabe bes Rechtsanmalts ale beftellten Bertbeiblgere im Strafprogen, ale beigeorbneten Anmaits im Givilprozeg, taun auf ein Manbat ber Partel nur unter Aufaabe bes fonftigen Danbatebegriffes begrunbet werben, es finb aber bie Pflichten bes Rechtsammaite in Bezug auf bie Subrnug ber Gache felbft überall biefelben, gleichviel ob er beftellt, beigeordnet ober frei gewählt murbe, ba biefe letteren Untericbiebe nur auf bie Uebernahme und Beenbigung ber Berufdieiftung einen Ginfluß uben tonnen. Die Pflichten wie bie Rechte bes Rechtsamwaits gegenüber bem Rlienten ieiten fic. wie bemerft, in ber hauptfache nicht aus einer gwifden Beiben beftebenben Bellebung, fonbern aus bem öffentlichen Beruf bes Rechisanwalts ab und find mit biefem obne weitere Berebung

Es burfte bienach, nach Muffaffung ber Referenten, bie Muwenbung bes Manbatsbegriffes auf bas Rechteverbaitnif bes Rechtsanwalts jum Rlienten, ebenfo wie bie Annahme einer Dieuft. ober Werfmiethe, ju verwerfen und bie Gigenicaft

B. Der Entwurf bes burgerlichen Gefebbuches. I. Die Bortolane, welde im Rolgenben bezüglich ber Be-

ftaltung bes Rochteverhaltniffes bee Rechteamvalte jum Rlienten im gufunftigen burgerlichen Gefehbuch gemacht werben, bewegen fic auf Brunblage bee beemaligen Deganifation ber Rechtsanwaltichaft. Diefe Borichtage baben bas fragliche Rechts. verbattuift nur in beitimmten einzeinen Beziehungen zum Gegenftanbe; febr mefentliche Dunfte bat beerits bie Rechtsanwaltsorbnung nub bie Gebubeenorbnung fur Rochtsanmalte fo geregelt, bağ eine Beraulaffung ober Mublicht ju Menberungen jur Beit nicht ais gegeben ericeint. Diefe Cachlage fest auch ber Entmurf bes burgerlichen Gefetbuches vorant, beffen Beftimmungen fonach , wenn fie Gefet murben, nur bie buech bie beiben aenaunten Reichtgefebe bitber ben Lanbeseechten übeelaffenen Geiten bee Beefaltulffes swifden Rechtsampalt und Alient treffen mueben. Muf biefes Berbaltnift anwendbar maren im Ginne ber Motive jum Entwurf junachft ber VII. und IX. Sitel bes II. Buches. Rach ben Musfuhrungen ju A burften bie Beftimmungen bes VII. Titele (Dienftvertrag und Bertvertrag) überbaupt, biejenigen bes IX. Titele (Auftrag) in wefentlichen Puntten auf bas Berbaltuin bes Rechtsanwaltes zum Alienten unampenbbar fein. In biefer jetteren Beziehung fei bier gunachft auf 85 590 und 598 bes Entwuefes bingewiefen. Es bebarf wohl feiner Musführung, buß ber Rechtsanwait ais Abvofat feinenfalls bem & 590 unterftellt weeben tomute, ban bas Plaiboper bes Rechteamvaite nicht biot im Strafpeogeg, fonbern auch im

Civilrechtoftreit fich nicht nach "Anweifungen" ber Partei richten

tann und baft baruber, wie bee Rechtsanwait ju plaibiren bat,

berfelbe nicht erst "Entschliegungen" bes Mienten "einholen" muß. Aber auch ber Rechtsanwalt als Prolueator lanu burch

Die bemielben gebotene Rudfichtnabme auf Beiebe und Beruft.

moral in bie Lage tommen, Anweisungen ber Partei nicht be-

folgen gu tonnen, mabrend anberfeite bie Ginftellung bee Berufe-

thatigfeit obne erbeblichen Schaben fur bie Partel nicht moglich

ift. Mit bem § 590 fteht und fallt aber bie Anwendbaefeit bes Manbatebeariffes. Gine Reibe von anderen im Manbate-

titel bes Entwurses enthaltener Boricheiften, wie bie Bestimmungen ber §\$ 587, 591-595 find nicht bem Manbat eigenthum-

Liche Boridriften und fteben auch im Entwurf, wie Referent

an anderer Stelle nachgewiefen, nue gufällig im Manbatotitel,

ihrem Buhalte nach fint fie jum Beifpiel ebenfo gnt auf ein reines Beamtenverhaltuig anwendbae. Der freien Biberruftichfeit bes Auftrage nach 5 597 bes Gutmurfe entipricht bie Beeechtigung bes Alienten, jeberzeit auf bie Giffe bes Rechtsanwalts au verrichten, ein Grundiab, ber nue im Strafprozen Doblfitationen unterliegen tam. Diefe freie Biberruftichleit ift nichts bem Muftrag Gigenthumliches, ba g. B. biefelbe Freiheit bei Mutragen an ben Richter obwaltet. Anbericits geben aber bie Rechte bee Rechtsanwalts in Bezug auf bie Burudnabme bee Bufage feiner Beeufethatigfeit und Ginftellung bee letteren über bie bem Beauftragten nach 5 598 bes Entwurfes gewährten Befugniffe binaus. Denn bie Berpflichtung bes Rechtsanwalts, gefen. ober beenfemibelge Sanblungen ju unteelaffen, tann bazu führen, bag er feinen weiteren Beiftanb verweigeen muß, obne bie in § 598 Abfas 2 bem Beauftragten auferlegte Pflicht gu erfüllen, bag er alfo feine Rudficht auf "anberweitige Gurforge fue bas aufgetragene Beichaft ju nehmen babe."

Die Ilanamotherfeit ber Schlimmungen bet Gehneufs beginglich des Glerichterstags (diet. Vir.). I bet Einsteller eigsleit für den Schlichterstags (diet. Vir.). I bet Einsteller eigsleit für den ber genablighteit Betreibligheit ber 18-314 bet Schlimmung der Schli

S. 906 ff).
Der gegebenen Lage entfpricht die Aufwahme von befonderen Bestimmungen bezüglich bes Rechtbererfaltniffen bes Rechtbanwaitet jum Allenten in die Entwürfe bes diegerlichen Gefelbunde und bes Ginflebungsgeseiger beien.

II.

Die Borichtuge ju 1-4 bueften burch bie allgemeinen Bemeetungen ju B I begründet fein. Diefelten brieben lich anf febe Bernseleiftung bes Rechtsanvaltes, auch bes bestellten Beetheibigere und bes beigeredwieten Anwalts. Bas bie faffung der ergrifdiagenen Kestimungen berifft, is solen es empfelienerth, ihre terminclogisch den Unterschiede inthesendere guithen dem Auftragererhätung und dem Berhättnig bei fritzemührten Rohhtsmaults herrerpscheen. Gi ift deher nicht een Auftrag um bit Ausgaber destliede bie Rich, inderen met ausmit Gruden um bit Bernstehtsügsfeit des Rochsammits und der Josiage bertafelen.

Der Berfeblag ju 3 schieft fich an bas bieberige Moch und bie bisherige Prayis an. Die Berweriung auf § 500 bes Entwarfel decutel nicht eine Einschrung bes Mustragsbegriffes, sondern bezielt nur eine Athärgung der Saffung bes Geiepes, wie fie auch fennt bem Chruwter ackliwig in

Der Beriebing zu 4 fecht in ichariem Gegeniab zum Matistrecht bei Gertungfes, bürfte aber ben Berhältniffen ber Rechtsamsalischet entgrechen. Im Ginne biese Berichlages hat fich ichen bisher ziemlich allgemein bie Praxis im Etrafprechten beregt. Im Uefriegen ift auf bie allgemeinen Bernertungen zu BI zu vermerfeine.

Der Borfchlag ju 5 entspricht bem bieberigen Rechte und ber bieberigen Prazie.

Dr. Berjelag ju 6 entwickt in frudpregelaute Pocheway ber Berfelt ir es § 137 Niga, 2, am sender reinfelfich, bab ir micht gefühltelige Befemülget feltfühlüftig einer Berleibiger zu sichen bereicht ift. Dr. Berfelag zu 6 fell be principatelifet Keniquam bierr Bendyungfanden Befanglich De Greibiger zu sichigen befanglich Gefenden Zugung De Greibiger zu gestelligen befanglich Gefenden Zugung Begang i § 55 ber G. P. D. biefte ber Berjelag einem verzilliem Befanklich entwecken.

Sah 2 begrecht bie Streichung einer bem heutigen Stand ber Rechtsamsaltschaft burchaus innangemessen mud con unberechtigten Mistrauen in benielben gengenden Beschmunng, weiche gerianet ift, ben Beruf bes Rechtsampalts zu bielreditiern.

Der Borichtag ju 8 richtel fich gegen eine nach Auflicht bes Referenten irribuntiche bieberige Auslegung und Aumentung bei § 107 3iffer 3 ber C. P. D. Die ungung eftliche Babrnebmung ber Rechte einer armen Partei, welche bie Pflicht bes Armenanwalte ift, ichlieft bie Berpflichtung zu baren Rut. lagen nicht in fic. Rach romifdem Recht ift bas Dambar grundfattich unentgeftlich (1. 1 & 4 D 17, 1), ebenje wie beb öffentliche Mut bes Bermunbe. Manbatar unt Bermunt haben für ibre Thatialeit ale felder gruntiablid feine Bezahlung in beanfpruden. Aber fie baben nicht Auslagen ans eigenen Mitteln ju machen. 3m Gegentheil verfteht fich ber Impenienerfas tres ber Unentgeltlichfeit bes Danbats von felbit. Es ift fein Gut. a el t. wenn ein Darieben gurudbezahlt wird : ebenfowenig fann et ale Gntadt betrachtet werben, wenn baare Mustagen für einen Anbern, meldem man nur ju mnentgettlicher Bemubung rerpflichtet ift, gurudvergutet werben. Die Bermedriefung bes Begriffer bes Gutaelte, welcher immer eine Gegenleiftung barftellt, uut ber Hofen Rudgabe con bingegebenen Bermogeutwerthen, welche als felde, ob fie in specie ober in genere erfolgt, wiemale eine Gegenleiftung ift, führte bie bieberige Rechteauwendung, and bie bee Gerengerichtebefet, ju beu Grundian, bag ber einer armen Partei beigegebene Anwalt gu Mustagen verpflichtet fei. Diefer Cas ift in Begug auf bie Portoanslagen fir bie Partei ausgefprocen worben (Entidelb, bet Chrenaerichte IV 161), fo bag alfe ber Anwalt, welcher rem Ctaate ber armen Partel beigegeben ift, benfelben Staat begabien foll fur eine im Intereffe ber armen Partei bem Anwalte nethwendige Beiefbeforberung. Rad frübert baperiicher Praris genog ber Anmatt in felden Gallen Pertofreiheit. Ge ift aber flar, baf bas Pringip ber Berpflichtung bes Rechtsanwaltes an Baaranslagen fur bie arme Partei weiter Anebehnung fabig nub eine bochft unbillige Belaftung befielber berbeiführen fann. Mus bem Begriff ber unentgeltlichen Bafrnehmmng ber Rechte jait fich ber Unibruch aber nicht ableiten, ba biermit immer nnr eine Berufethatigfeit bee Anwalte gemeint fein tann. Ge gebort aber feinenfalls zum Bernf bei Autralte, bem Alienten Rrebite zu gewähren.

Die Borichlage ju 9 und 10 bedürfen feiner besonteren Begründung. Gine meiter gebente Beiderunfung ber Saftung bes Rochtbanwalts für Schalenberigt nach Maggabe von § 736 Midn 3 bes Entwurfs fann Tanm befürmertet werben.

Tre Breifelag ar 11 (Berjellewag) erfecies mit Michifel af ie Officiams in 18 erfellimans in 18 2 220 %; 2 er Reifelaumseit 18 erwig in 18 erfellimans in 18 erfellimans in 18 erfellimans in 18 erfellimans in 18 erfelimans in 18

Dr. Loewenfelt. Dr. Reat.

Bom Reichegericht.")

Bir berichten über bie in ber Zelt com 1. bis 7. Juli 1890 ausgesertigten Ertenntniffe. I. Die Reichsjuftiggesene.

Bur Gieliprozegerbunng.

1. Rad § 25 ter C. P. D. find Rlagen, welche bie Greiheit eines Grundftude von einer binglichen Belaftung geltend maden, im binglichen Gerichtsitante anzubringen. Gine folde Rlage liegt bier vor: ber Al. verlaugt, weil bie Suporbet getilgt ift, Betheilung lofchnngofabiger Quittung erentwell Leidenngebewilligung und Berausgabe bes Sopothetenbriefe, um bie Smpothet foiden zu jaffen. Der Al. macht alfo bie in Rolae ber Illaung ber Sopotbefenichnib materiellrechtiich eingetretene Freibeit feines Gruubftude von ber Sopothet burch Erbebnug bes Anjpruche auf formelle Befreiung beffeiben von ber Gintraanna geltenb und er erbebt bleien Anipruch gegen ben Beft., weil biefer fruft ber im Grundbuch eingetragenen nub auf bem Sopothefenbrief vermerften Pfandung und Heberweifung ber frepothet feine Ginwilligung in bie Loidnug, wenn folde erfolgen foll, ertheilen muß, Diefe Ginmillianng aber verweigert, und bamit bem Ri. bas Recht auf Befreiung jeines Grund. itude von ber bingtiden Laft overntbatt. Rar bie Gerichtemftanbigfeit enticheibend ift aber ber Inhalt bee Rlageanfpruche, nicht bas, mas ber Beft, gegen benfetben ju feiner Bertbeibigenna porbringt, es ift besbath fur biefe Rrage unerheblich, bag ber Betl. Die Liigung ber hopothefenforberung nicht beitreitet und nur rin Retrutionsrecht an bem Sopothetenbrief gu haben behanptet, bag bemgemög fein Intereffe an bem vorliegenten Rechtoftreit barauf binanelauft, im Befig ber Urfnube beiaffen ju werben. Die in ber Reriffionebegrundung angegegenen Urtheile bes R. G. fteben ber abmrichenten Anficht bes Befi. nicht mr Geite. In bem Urtheil bee V. G. E. com 18. 3a. mugr 1890 V. 242/89 ift anegeführt morben, bag Unfpruche gegen britte Perfonen auf Erfallung ber obligatorifden Berpflichtung jur herbeiführung einer Lofdung nicht nuter ben § 25 ber G. P. D. fallen; ber jepige Befl. ift aber meber ein Dritter, noch bles obligatoriid jur Berbriführung ber Lichung verbflichtet, fontern er ift grundbuchmattig berfeuige Inbaber ber Sopothet, con bem allein bie Lofdungebewilligung ertheitt werben tann, nnb feine Beigerung verlicht bas bingliche Recht bes Rl. auf Befritigung ber in ber Fortbaner ber Gintragung tiegenten Storung feines Gigenthune. Das andere angezogene Urtheil bes VI. G. G. vom 31. Januar 1889 (Entideibungen 26. 23 G. 339) verneint bie Anwentbarfeit bes § 25 ber 6. P. D. auf folde Rlagen, weiche auf eine Leiftung gerichtet find, wobnech bie Leichung erft vorbereitet werben foll; im vorliegenben Sall richtet fich ber Aufpruch bireft auf Getheilung einer toidungefabigen Onittung bem. Loidungebewilligung. V. C. G. i. E. Beig c. Feiche com 25. Juni 1890, Nr. 59/90 V.

2. Da bas Urtheit, burch meiches bie bom Bell. unter Berneigerung ber Berhandlung jur hamptigde oorgefrachte progeschinderade Ginerde der Unguftandigteit verwerfen wurde, nur in Betreff ber Rechtsmittet als Gudurtheit, im Nebrigen aber ale 3mijdennrtheil angujeben, §§ 247, 248, 276, 275 ber G. D., mit bem Erlag biefes Brifdenurtheite bie Bornubfetung bes § 87 ber G. P. D., bag eine Partei im Rechtsitreit unterlag ober obfiegte, aljo nicht gegeben mar, fonnte eine auf § 87 ober 88 ber G. P. D. gegrunbete enbgultige Entideibnug über bie Roften in biefem 3wifdenurtheile nicht getroffen werben. Die enbguttige Enticheibung erfolgte ofeimebr burch bas Urtheil in ber hauptfache, und ba biefes oerbefigities, obne con ber burch & 88 ober & 91 ber C. D. gegebenen Ermachtigung Gebraach ju maden, bie Roften bes Rechteftreite ber AL auferiegte, ericeint es gerechtiertigt, bag in bem angefochtenen Beidinffe bes B. G. mit Rudficht barauf, bag nach § 25 ber Bebührenordnung fur bie Rechtsanmalte com 7. 3mli 1879 biefelbe Gebubt nur einmai voll berechnet werben taun. in Betreff ber bier ftreitigen Berpflichtnug gur Webubrengabiung bie Roftenenticheibung in bem Urtheile gnr Sauptfache ale bie allein manaebenbe erflart wirb. IV. U. G. i. G. Aftien-Wei. für Mobeltransport c. Barftenberg vom 16. 3nui 1890, B. 9tr. 66/90 IV.

3. Da ber nriprungliche Bell, burch rinen Prozeibevollmachtigten in ber I. 3. vertreten war, fo fant burch feinen Tob gemaß § 223 ber G. P. D. eine Unterbrechung bee Berfahrens nicht ftatt. Die Buftellung bes erften Urtheile an feinen Progegbevollmachtigten ericbeiat mitbin ale ein rechtewirt. famer Mft. Rach ber weiteren Beftimmung beffelben Gefenes bat im Ralle bee Tobes einer Progefipartel bas Progefipericht auf ben Antrag bee Bewollmachtigten bie Aussetung bee Berfahrens anzuordnen. Das Befuch um Musjegung ift, wie § 225 ber G. D. D. voridreibt, bei bem Progengericht angebringen. Darans folgt, wie im zwriten Urtheil gutreffeab ausgeführt wird, ban bas Prozeftaericht über bas Gefuch in beichlieften bat. und ban bie im 5 226 ber U. P. C. augegebene Birtung ber Musjehung - bie Unterbrechnug bes Laufs einer ieben Grift nur auf Grunt eines com Prozeigericht erfaffenen Beidinfies eintritt. Dem B. R. ift aber auch barin weiter beiguftimmen. bag bie Thatigfeit bee Berichte I. 3. mit ber Inftellung ber von bemfelben ertaifenen tontrabiftoriiden Gutideibung ibr Enbe erreicht batte. (Bgl. Enticheibungen bee R. G. in Cioiifachen 29b, IX E. 367, 29b, X E. 347, 29b, XIX E. 397 1c.) Bit aber mit ber Buftellung bee erften Urtheite bas Berfabren in 1. 3. abgeichloffen und bas Berfahren in ber Rechtemitteiinftang eröffnet, fo gebubrt bie Enticheibung über einen nach ber Urtbeilemftellung geftellten Antrag auf Ausfehung bes Berfabrene nicht mehr bem Richter 1. 3., fontern bem fur bat Rechtsmittei gegen bas erfte Urtheil gnftanbigen Progefigericht. Db bas Rechtemittel bereits eingelegt ift, ericbeint obne Bebeutung. Ge tommt nur barauf an, ob bae Berfahren in rin Stabinun gerudt ift, in welchem bie Gimpirtung auf bie Gutideibnug bem 1. R. entrogen mar, und bem Richter ber II. 3. allein guftanb. Das ift bier ber Gall. Dit Recht bat beshalb ber B. R. enticbieben, baf eine ber G. D. entiprechenbe Anordnung ber Musfebung bes Berfahrens nicht ftattgefunben bat, und bag burch Buftellung ber Bernfung am 5. Dezember 1889 bie Bernfungefrift nicht gewahrt ift. (Hebereinftimment bie Rommentare jur (. P. D. 6 225 con v. Biliacmelli-Leve, Genffert, Peterjen, Goerfter und Baupp.) Die Anefahrung ber Mil., bait burd ben im lanfe bee Prozeifes von einem nicht

^{*)} Raderud obne Angabe ber Quelle verboten.

juftanbigen Bericht erlaffenen Mutfettungebeichluß Purteirechte, melde nur burd Beidmerbe aufgehoben werben tonnten, entftanben feien, ift uneichtig. Ebenfo wenig tommt es, ba bie Babrung ber Rethfrift von Amtewegen gepruft werben muß, barauf an, ob bie Gegenpartei anerfannt habe, bag bie Musfehung bes Berfahrens rechtsgultig beichloffen fet. V. G. G. i. G. Mipper c. Rienzerfer vom 18. 3nni 1890, Rr. 88/90 V.

4. Rach § 410 ber G. P. D. ift bie Gibeszuichiebung nur über (gemag § 416 ber G. P. D. beftimmt gu bezeichnente) That fachen gnlaffig. Dagegen ift biefelbe ausgefchioffen, jofern lebiglich ein Rechtbegeiff ober ein Urtheil in Grage fteht. Bo ber Musbrud fur ben thatjachlichen Bornang und ber Rechtsbegriff fprachlich zufanemenfallen, tann allerbings, wie bas R. G. icon öftere anegeiprochen bat, bavou abgefeben merben, ben Rechtsbegeiff in feine thatfachlichen Elemente anfaulofen. Insbefonbere tann bies bei ben gemeinnerftanblichen Rechtsbegeiffen bes tagliden Lebens, wie Rauf. Miethe, Darfeben u. f. m. gefcheben. Wenn aber, wie im gegebenen galle, ber Streit unter ben Parteien fich gerabe barum brebt, weiche rechtliche Ratur ein beftimmtes Rechtsgeichaft babe, bari bie Entidebung barüber nicht lebiglich ron bem Artheile einer Partei abbungig gemacht, muß vielmehr bie Gibesnorm auf Diefenigen Thatfachen geeichtet merben, beren Geftitellung es bem Gericht ermogiicht, felbit au beurtheilen, welches Rechtsgeschaft in Frage ftebe. Das D. g. G. batte biernach, wena es überhaupt geboten mar, berüglich ber Grage, ob ein Raufvertrag nordiege, auf einen Gib au erfennen, biefen in anberer Form auflegen und ben Rechtsbegeiff "Rauf" bier in feine thatfactliden Gfemente auftoien follen. II. C. G. i. G. Dabmen c. Reffel vom 20. Juni 1890, Rt. 97/90 IL

Bur Ronfnreordnung.

5. Die Berte "bes Grunbes" im § 127 R. R. D. finb gwar nur auf bie Forberung gn beziehen, allein bas Erforbernif ber Bezeichnung eines beftimmten Berrechts (\$ 54 Biffer 1-5) ift baburch ausgebrudt, bag bie Angabe bes beanfpruchten Borrechte verlangt wirb. Da hiernach bas Berlangen eines Borrechtes "überhanpt" nicht genugt, hat bas B. G. mit Recht bie Anmelbung ale eine mangelhafte bezeichnet, welche in Beziehung auf bas Borrecht nicht ju berudichtigen war. 3m Muidiuffe bieran wird fobann bas burch bie Gintragung in bie Sabelle gemaß § 133 Mbf. 2 R. R. D. gefchaffene Urtheil ausgelegt. Bunachft wird feftgeftellt, ban ber Ri. fein Borrecht, fonbern nur ein Abfeaberungerecht auf Grund bet erlangten richterlichen Unterpfanberechte babe anmelben und ban anberfeits ber Ron-Enreverwaiter und bie Glaubiger nur ein joldes haben anettennen wollen. Daran wird in Rudficht auf andere Gintrage in ber Renturstabelle bie meitere Geftftellung gefunpft, ban auch ber Ronturbeichter, wenn gleich aus Rechtsunfenntnig und in ungeeigneter Beife, tein Borrecht, fonbern nur ein Abfonberungerecht in bie Tabelle aufgenommen und baber bas Urtheil nur ben Inhalt habe, bag burch baffelbe ein Recht letterer Art feftgeftellt werbe. Bu biefet Antlegung mar bat B. G. befugt, und unterliegt fie auch fogl. Reichsgerichtsenticheibungen 26. VII Rr. 106 G. 351, 26. XIII Rr. 109 G. 404) ber Rachpeifung im Revifionsverfahren, fo muß tiefelbe boch fur ganglich antreffent erachtet werben, jumai ber Rl. eines ber in § 54 Biffer 1-5 R. R. D. anfgeführten Borrechte geltent gn machen aufer Stante ift. II. C. G. i. G. Rarch IV c. Len; Ronf. vom 24. Juni 1890, Nr. 123/90 11. 3nm Gerichtetoftengefes.

6. Rad bem G. R. G. § 85 ift por Babinng bes von einem Muslanter ju gabienben Worfchuffes bie Bornahme jeber gerichtlichen Saubinna abinfebnen. Der Rtl. will barant ableiten, bas B. G. fei nicht berechtigt gewejen, um besmillen, weil ber Berufungetl, ben Rofteuporiduft nicht gezahlt babe, eine Gerichteverbanblung unter Musichlug bee Bernfunge-Magers eintreten gu laffen und ben Ginfpruch befielben burd Urtheil ju verwerfen. Bielmebr batte bie Berbanblung abgelebst werben muffen, ein Urtheil babe fo lange nicht ertheilt werben burfen, als ber Borfchuft nicht gegabit fei. Gin Berluft bet Rechtsmitteis burfe nicht ansaciprocen werben, zumal bas G. &. G. nicht bie Stelle fet, an welcher Beftimmungen über ben Berluft von Rechtsmitteln gu erwarten feien. Darüber beftimme allein bie G. D. D. Dieje Argumentation ift febr fcheinbar, aber fie ift nicht begrundet. Aus ber angezogenen Beftimmung ber G. D. D. ergiebt fich unmittelbar allerbings nichts weiter, ale bag bas Bericht bem Muslanber, fo lange berfeibe ben Gerichtstoftenvoridun nicht gezahlt bat, bie Bornahme jeber geeichtlichen Santlung ju verweigern bat. Diefe Beftimmung ftebt im Gintlang mit anberen analogen Beftimmungen ber G. P. D. und ber bagu erfaffenen ergangenben Gefebe. Rach 6 792 ber C. D. D. bat ber Glaubiger. auf beffen Antrag ein Saftbefehl erlaffen ift, bie Roften, welche burch bie Saft entfteben, einschlieftlich ber Berpflegungefoften von Monat zu Monat voranszugablen. Die Aufnahme in bas Befanguif ift unftatthaft, fo lange biefe Babiung nicht erfolgt ift. Rach § 344 ber G. P. D. taun bas Gericht bie Labung eines Beugen bavon abbangig machen, ban ber Beweisiabrer einen Borfduft jur Dedlung ber Ctaatelaffe wegen ber burd bie Berurhmung bes Beugen erwachsenben Muslagen binterlegt. Erfelgt bie Sinterlegnug nicht binnen ber beftimmten Frift, fe unterbleibt bie Labung, wenn bie hinterlegung nicht fo geltig nachgeholt wirb, bag bie Bernehmung ohne Bergogerung bes Berfahrens erfeigen fann. Rach § 18 ber G. D. fur Gerichtsvollgieber tonnen biefe bie Uebernahme eines Gefcafts von ber Babinna eines jur Dedung ber bagren Musiagen und bes vermutblichen Betrage ber Gebubren binreichenben Borichuffes abbangig machen. Allein wenn bas G. R. G. § 85 in Uebereinftimmung mit ben angezogenen Beftimmungen bie nachfte fiolge ortnet, weiche eintritt, wenn ber Gerichtstoftenvorichnit nicht gegabit wieb, fo ift bamit nicht bariber entidieben, ob fich ber Befl, und Berufgugebell, Die nun eintretenbe Untbatigfeit bee B. B., bie Giftirung bes Berfahrens bis auf Beiteres gefallen laffen muß. Stellt ber Rl. ober ber Berufungell, feine Autrage, fo ift bat Bericht auch nicht in ber Lage, eine geeichtliche Sanblung porjunehmen, und wenn fich ber Beff. bies gefallen lagt, fo bat es babei fein Bewenben. Der Beff, braucht fic bas aber nicht gefallen gu laffen. Die Partei, welche nicht verhandelt, ift ber nicht ericienenen Partei gieichzuftellen - U. D. 5 298 ber Beff. fann aife in jenem Ralle beantragen, bat ber Ri. mit ber Rlage, ber Berufungell. mit feinem Rechtsmittel abzuweifen fei - 6. D. D. 65 295, 504. - Db nun ber RL oter Bernfungeft. thatfachlich feine Antrage ftellt, ober ob er gut Beit teine Untrage ftellen barf, weil bas Geeicht jebe gerichtliche

Sandlung verfagen barf, fteht fich rechtlich gteich. Man wirb betbalb auch fur biefen Rall bie Ronfequeng gleben burfen, bafe nach bem Pringip ber G. D. D. ber Berufungebeff. Burud. wellung ber Berufung beantragen barf, wenn ber Berufungeft. an ber Beit, ju welcher er nach bem Gange bes Berfahrens Mutrage ju ftellen bat, folde Antrage gufolge eigener Unterlaffung ber Gingablung bes Roftenvorichuffes nicht ftellen barf. Diefe Ronfequeng ift in § 105 ber G. P. D. ausbrudlich fur ben Sall gezogen, bag ber Berufungett. bie ibm aufgegebene Gicherbeit fur bie Roften nicht leiftrt. Gie ift annlog in bem vortiegenben falle ju gieben. In biefem Ginne lit auch bereits in gleichliegenben anberen Galleu vom R. G. verfabren unb entichieben. Go von bem erfennenben Genat in Sachen Teanrowitich Strinfach in Blabimoftod miber 66, Lipmann und Befften in Damburg I. 80/87. Ale ber auslanbifde Rt. und Rff. ben Berichtstoftenvoricus nicht gezuhtt batte, murbe berfelbe gur Berbanblung nicht zugelaffen, und auf Antrag bes Rott, Die Reolfion burd Berfaumnifurtheit vom 12. Februar 1886 gurudgewiefen, Bei bem Roniglichen D. E. G. Dreeben hatten bie Sabeifanten von ber Dubt und Co. ju Bafel und ber Fabrifant Teophil Bifcher bafelbft Bernfung wiber ein ibre Rtage gegen bie Leip. giger Wechfelbant in Liquidation abweifenbes laubgerichtliches Urtheil eingelegt und ben Werichtstoftenvoridun nicht gezahit. Das D. 2. G. beraumte Termin gur munbtiden Berbandlung nu, lebnte aber aus jenem Grunde ab, über bie Berufung verbanbein zu laffen. Die Bernfungebeft, lub zu einem neuen Termin und wollte in biefem ben Antrag auf Griaft eines Berfanmnigurtheils ftellen. Das B. G. verfunbete vor Gintritt in bie Berhandinug ben Beichluß, bag, ba Berufnugeti. einen Borichus nicht bestellt batten, es abgelebnt werbe, in ber Gache ju verbandeln. Auf Befchwerbe ber Berufungebell. bob bas R. G. tiefen Befchtug auf nub fprach aus, es tiege bem Bericht ob, bie Berufungebeffl, ju einem neuen Termin zu laben. Wegen Richterfüllung ber ben Rl. jufallenben Reftenvorfdug. pflicht burfe nicht auch ber Beft, bas rechtliche Gebor mit Untragen verjagt werben, welche auf bie Beenbigung bes anbangigen Rechtoftreits abgieten. Die Beft. tonne verlangen, bag ber Projen um Anetrage tomme, und nicht anlählich ber Bablunge. fanmnin ber Al. fur immer in ber Gemebe bleibe. R. II. 137/83 vom 21. Dezember 1883, mitgetheilt in Bellmann, Deutsche Buriftenzeitung von 1884 (Bb. 9) G. 254. Birb unter Bejugnahme auf bie Dotive und bie aftere preufifche Gefengebung naber ausgeführt. I. C. G. i. G. Schonrod c. Riome vom 24. Mai 1890, Nr. 78/90 L

II. Das Baubelerecht.

7. Der Begriff bes Saufa mité in ben Werfeichen bei genfent zittei im Wach 4 bei Ø. 00. 20. vom Sauf vernatigrieft. Misgrifen von ben Sic. 330 beifnimt beight aufgelen gelen bei der Sauf verhalten der

Die Art. 337 lie 359 bes S. G. B. finben fich gwar unter bem allgemeinen Titel "Bom Rauf". Abgefeben vom Art. 338. welcher von "vertretbaren Gachen" fpeicht, wird inbeffen ber Gegenftanb bes Raufe überall als "Baare" bezeichnet. Anch im Rrt. 359 ift "ber zu leiftenbe Gegenftanb" ber in ben Mrt. 354. 355, 357, auf welche fich ber Art. 359 gurudbegiebt, ale Banre bezeichnete Gegenftanb. Run mag man unter Baare in ber weiteften, ber "mern" bes gemeinen Rechts entfprechenben Bebenfung mit Musnahme von Geunbituden Alles ju verfteben haben, mas Gegenftand eines Raufs wird. Aber folch innerhalb eines Rechtefpfteme, bas ein tpecififches Sanbelerecht im Gegenfat ju bem fonftigen allgemeinen burgerlichen Recht nicht ansgebilbet bat, üblicher Sprachgebrauch tann fur bie Muelegung eines befonderen, fur bie Ordnung ber Berhaltniffe und Beburinifie bes Sanbeis bestimmten Gefetbuchs nicht enticheiben, namentild wenn es fich nm Beftimmungen banbelt, weiche ben Sanbeistauf nicht in allen feinen rechtlichen Beziehungen regeln, fonbern nur in einzelnen und awar in folden, Die erfichtlich eine beftimmte objettive Beichaffenbeit bes Raufgegenftanbes jur Borausjehung haben. Das f. G. B. gebraucht auch außerbalb ber Mrt. 337 bie 359 in einer Reibe von Boridriften ben Musbrud Baare und trifft Bestimmungen fur bie Baare ale Gegenftanb von Rechtsgeschaften in Berbinbung mit anbern Gegenftanben. Der Art. 67 führt neben ben "Baaren" "Chiffe, Bechfel, intanbifche und auslandiche Berthpapiere, Affien und anbere Sanbeispapiere" auf, ber Urt. 271 nuter Rr. 1 und 2 nebeneinanber "Baaren ober bewegliche Gachen Staatspapiere, Aftien ober andere fur ben Sanbeisvertebr beftimmte Berthpapiere", ber Mrt. 273: "Baaren, bewegliche Cachen und Bertfipapiere", bie Mrt. 302 und 306: "Baaren ober andere bewegliche Gachen", ber Art. 376: "Baaren, Bechiel und Bertippapiere". In ben Urt. 309, 313 werben andererfeits "bewegliche Sache und Berthpapiere" beg. "bewegliche Gachen und Papiere auf Inhaber und indoffable Papiere" nebeneinander geftellt. Mus biefer Rebeneinanderftellung ber Baaren und anberer Guter ift nun gwar nicht gu folgern, baf von bem Begeiff ber Baare biefe anberen Guter ausgeschloffen find, me bat S. B. B. wie in beu Mrt. 337, 339 ff. im Titel vom Rauf, von ber Baare allein fpricht. Aber von enticheibenber Bebentung ift es, bag bas S. G. B. überall, wo es an ben bezeichneten Stellen unter Rebeneinanberftellung und Gteichftellung von Baaren, anberen beweglichen Gachen und fonftigen Gutern ben Rreis ber Gegenftanbe, auf welche feine Diepolitionen fich begieben, erfichtiid monlichft poliftanbig umfdreibt, ben Baaren und anberen beweglichen Gegenftanben nur folde untorperliche Begenftante, inebefonbere Forberungerechte, gleich behandelt find, welche nach gefestichen Boricheiften ober unter bem Cout ber Bejete getroffenen Ginrichtungen mittels ber Berbriefung eine finnliche, fur ben Bertauf gleich Cachen geeignete Form und Bertorverung gefunden baben. Daburch wird bie Auffaffung begrundet, das Begenftand biefer gefehlichen Beftimmungen nur von Ratur forperliche ober in ber augegebenen Beife verforperte Buter finb. Dem entjprechenb hat bas R. G. bie Art. 306 und 309 bes S. G. B. auf Gorbermagrechte fur ungumenbbar erachtet, welche nicht mit ber Bebeutung einer folden Bertorperung verbeieft fint, obwohl nach bem Pr. 2. R. folde Forberungerechte ale bewegliche Sachen und ate Begruftant eines Befibes gelten. Bigt. Ent. ideibmaen bes R. G. in Civiliaden Bt. 10 G. 40, Bt. 17 E. 57. Bal. auch Entideibungen bes R. D. S. G. Bb. 9 S. 242. In berfeiben Begrengung ift ber Begriff "Baare" in ben Mrt. 337 bis 359 bes &, W. B. aufzufaffen, auch wenn man ihnen aufer beu Baaren alle bie Guter unterfteilt, für welche an anberen Stellen bes 6. 6. 9. biefelben Beridriften wie fur bie Baaren getroffen finb. Gur bie vertretbaren Caden bes Mrt. 338 cerftebt fich bie Befdrantung auf forverliche ober im obigen Ginne verforverte Guter von felbft. Rur bei forperliden Gitern in folden Ginne fann aber auch von Beitht, Peobe, Mufter, von Uebergabe, Empfaugnabme, Abnahme, Rieberlegung, Aufbewahrung, con Ueberfenbung, Eransport, Unterfuchung bie Rebe fein. Rur fur fie baben bie Unterscheibungen von Plate und Diftanggeichaft, gewohnlichem und Girgeicaft einen verftanblichen Ginn. Die Preufilde Sopothet ift. bein Renterungerecht, welches burch bae Sprotheteninftrument verforpert wirt, fein Berthpapler in bem portezeichneten Ginne, foubern lebiglich ein burch Giatragung wie burch ein Pfant gefichertes Rorberungerecht, beffen Uebertragung burch Ceifion erfeigt, b. b. burch bie Billensertiarung bes Cebenten, mabrent bie Uebergabe bes Oppothefeninftemments bagn weber erforbertich ift, noch genugt. Beziehen fich biernach bie Urt. 337 ff. bes auf ben vorliegenben gorberungetauf nicht, fo tommen fur bie bier gu enticheibente Grage letiglich bie Boridriften bes 2. 2. R. jur Amvendung. Rach § 230 Sit. 11 36t. 1 bajelbft ift bem Berfaufer in Abweichung von bem Grunbfan bes 6 231 2it. 11, ber 66 393, 394 Tit. 5 und bes 5 22 Bit. 16 Ibl. I bas Rudtritterecht gegeben, wenn ber Raufer mit ber bei ber Uebergabe gn leiftenben baaren Babinna bee Ranfpreifes im Beringe ift. Strietborft Ardin 26. 90 G. 367. Entideibungen bes Dier-Eribunale Bb. 76 G. 288. Die Preufifche Praris und Theorie ift auf Grunt & 381 Tit. 11 36l. 1 tes M. 2. R. barüber einig, bag ber § 230 Sit. 11 Ibi. I auch auf bie ale Ranf ju bebandeinde egtgeittiche Geifion Anwendung findet. Prai, 2087. Entideibnngen bee Ober-Tribungle Bb. 17 G. 185, I. C. C. i. G. Rlaffte c. hentidel vom 17. Mai 1890, 90r. 131/90 L

8. Das S. G. B. beftimmt im Art. 348 Abi. 1. baft ber Raufer, wenn er bie von einem anbern Orte überfenbete Baare beauftanbet, verpflichtet ift, fur bie einftweitige Aufbewahrung berfelben au forgen, und im Abf. 5, baft ber Raufer bie Baare, wenn fie bem Berberben ausgeset und Gefahr im Berguge ift, unter Beobachtung ber Beftimmungen bee Art. 343 vertaufen laffen tann. Der Art. 343 giebt bem Raufer bas Recht, nach vorgangiger Anbrobung bie Baare öffentlich vertaufen zu laffen. Diefe Berichriften finten auch beim Biebbaubel Unmenbung (Enticheibungen bes R. D. D. G. Bb. 25 C. 231). Dafe beren Befolgung nicht ftattgefunden bat, ift bier unftreitig. In foldem Salle entbinbet jebe von bem Raufer mit ber Baare vorgenommene mefentliche Beranberung, inebefonbere ein freibanbiger Bertauf berfeiben, ben Bertaufer von ber Pflicht, fich bem Raufer gegenüber wegen ber mangeinben Rontraftmäßigfeit ober wegen geblerfreiheit verantworten ju muffen (vol. Enticheibungen bes R. D. S. W. Bb. 18 G. 330, Bb. 16 G. 321, Bt. 11 E. 201, Bt. 10 E. 272 u. i. m.), V. G. E. i. E. Erben Dennstedt c. Golbichmibt u. Gobn vom 14. Juni 1890, Rr. 97/90 V.

111. Souftige Reichogefege.

Bum Patentgefes. 9. Der & 5 bes Pat. G. bat ben Sall ber Doppelerfindung Im Ange, bie unabhangig con einander (§ 3 Mbf. 2 bes Pat. 66.) oor fich gegangen. Grunbfatlich giebt bie felbit zeitlich frubere Gefindung ber feibftftanbigen, gleichen Erfindung eines Anderen gegenüber fein Recht, wenn biefe allein in ben Formen bee Befetes gur Unmelbung bes Anfpruche auf Getheilung bes Patente unb jur Ertbeilung bes Patents geführt bat. Aber ber Erfinder. ber bie felbititanbige Grfindang über ibre Couception binans per ber Anmetbung ber gleichen patentirten Gefinbung in 29enubnng genommen ober bod bie jur Benubnug erforberlichen Beranftaltungen getroffen bat, foll in ber Andnupung bes bethatigten Erfinbergebantens gegenüber bem Unterfagungerecht geichabt merten, welches ber 6 4 bes Pat. W. (68 34 ff. bafelbit) bem anderen Erfinder giebt, ber ben Patentichus erlaugt bat. Darque ergiebt fic ber Inbait und Umfang bee con ber Beft. burd bie Borbenugung ber Erfindung gewonnenen Rechte. Rad § 5 a. a. D. ceffirt bem Borbenuper ber Erfindung gegenüber bie Birfung bes Patents. Rach bem § 4 bes Pat. 69. beitebt bie Birfung bes Patente barin, ban ber Patentinbaber Bebem bie gewerbemagige Berftellung, Inverfehrbringung, Beithaltung bes Gegenftanbes ber Erfindung, bie Anweubung bes patentirten Berfahrens, ben Gebrauch bes Gegenstanbes ber patentirten Erfindung unterfagen tann. Geffirt bies nach § 5 bem Borbenuber ber Erfindung gegenüber, fo felgt baraus wie aus bem funeren Grunde bes § 5 con felbit, bag bem Borbenuter bie gewerbemanige Geritellung, bas Inverfehrbringen, bas Beithalten, Die Anwendung bes Berfahrens, ber Gebrauch bes Gegenstanbes ber Erfindung nicht unterfagt werben fanu, b. b. bag er zu alle bem befugt ift, nur nicht ausschliehlich, uber neben bem Patentinbaber, wenn biefer auch Dritten gegenüber allein bas Unterfagungerecht bes § 4 bee Pat. 66. bat. Dies haben auch bereits ber II. und III. Straffengt bes R. W. gegenüber ben abmeidenben Anfichten von Robier, Patentrecht G. 137 und Rloftermann, Pat. G. G. 153 in ihren Urtheilen vom 4/7. Januar 1882 und vom 14. Marg 1882 (Entideibungen in Etraffachen Bb. 5 G. 362, Bb. 6 G. 107) bargelegt. Das Recht bes Borbenubere ber Erfindung befeitigt nach §§ 4 nub 5 bee Pat. G. Die negatorifche Ringe bee Patentinhabers. Dag es qualeich gie Grundlage einer Beftftellungeflage im Ginne bes § 231 ber G. P. D. tienen und wiberflagent geltenb gemacht werten tann, wie bier gefcheben, ift unter ben Parteien nicht itreitig und gegrundeten Bebenten nicht naterworfen. 1. C. E. i. C. Pagburg e. Sedmann rom 11. Juni 1890, Rr. 81/90 1. Bu ben Reichtftempelaefeten.

10. Žir Strubungstraifschung gele bavon aust, bob tretteng wen 25. Dieter 1988 leighte ün Geleffiebelbertrung fri, nicht aber aus den Streiben 1988 leighe den Geleffiebelbertrung fri, nicht aber und ein Streibelmungsfehölt untsalter. Zusich krauspter Zuna zu des begründer die Landsaufer zum 25. Den beschafte und 1985 im Saden Mei 1

Biefus gegen bie Norbbeutiche Brauerei . Aftiengejelijchaft gu Berlin fV. 203.88 unt rem 4. Rebruar 1889 in Cachen bee Biefue gegen bie Gifengiegerei-Afriengefellichaft, vormale Repling und Thomas, su Berlin 1V. 290/88 ausgeführt bat, ftellt fic im Salle ber Simultangrunbung bie Bereinbarung ber Grunber wegen Uebernahme ber Afrien ber ju grundenben Afriengefellidaft ale ein apliden biefen Verfenen geichtoffenes Anichaffungsgeichaft im Ginne bee Reicheftempelabgabengefetes bar. Durch bas fragliche Abtommen werben Rechte und Pflichten febes Routrabenten gegen bie übrigen Mittentrabenten begründet, namentlich bas Rrcht nut bie Pflicht jebes Rontrabenten, biejenigen Aftien ju übernebmen, welche nach bem Bertrage con ifm ju übernehmen maren, und bementfprechend bie Pflicht ber anteren Rontrabeuten, ibm tiefeuigen Aftien zu gewähren, ju beren Uebernahme er berechtigt, begiebentlich bas Recht ber anderen Routrabenten, von ibm bie Uebernahme ber Aftien an forbern, ju beren llebernabme er verpflichtet mar. In bem 216tommen ift ber Bille ber Roufrabenten, Aftien gu erwerben und ju gewähren (anguidaffen und ju verichaffen), jum Ausbrude gelangt und bamit fint bie Erfveberniffe eines ftempelpflichtigen Anfchaffungegeschäfts gegeben. Die angefochtene Gut. fcheibung beruht fonach auf einer Berleming bes Befebes. Deffen ungeachtet ift biefeilte - gemag § 526 ber C. P. D. aufrecht zu erhalten, weil fie fich aus einem anderen Grunde ale richtig ergiebt. Bie con ber Riffi, antreffent geltent gemacht wirk, fehlt es an einem Rechtsgrunte fur ihre Berpflichtung gur Enteichtung ber ftreitigen Abgabe. Rach § 9 bes Reicheftempeigefeses fint jur Gutrichtung ber Mbgabe verpflichtet: ber Bermittler ober bie Routrabenten und begiebentlich ber Beraugerer. Reine biefer Parteirollen nimmt aber bie ftagent e Aftiengeseitschaft ein, welche jur Beit ber Grrichtung bes Grundungsvertrages rechtlich noch nicht beftant, vielmehr erft burd ben Grundungegetrag int Leben gernfen werben follte. Berpftichtet gur Entrichtung ber Stempelabgabe find im gegebenen Salle allein tie Grunter ale Rentrabenten. Die Abgabe ift baber ben ber flagenten Aftiengefellichaft mit Unrecht erforbert und feiglich bie erhobene Alage auf Ruderftattung gerechtfertigt. Dieje Guticheidung fteht mit ben vorermabuten Urtheilen bes jest erfennenben Genate nicht im Biberfpruch. Huch jeue Uribeite beruben auf ber Annahme, bag ein Auicaffungegeicaft zwifden ben Gruntern geichteffen und Dieje bie gur Gutrichtung bes Stempete Berpflichteten feien, intem tavon ausgegaugen ift, ban bie binterber burch bie Aftiengefellicaft ju bewirfenbe Buthelinng ber Aftien an Die Grunter teinen Beitanbtbeit bes Anidaffungeneichafte bilbe. In bem Rechtoftreite bee Giefne witer bie Aftiengefellichaft Dentide Bant ju Berlin IV. 227,68 geborte bie testere, con welcher ber Stempel erforbert mar, ju ben Grunbern (einer anderen nen ju grundenben Aftiengefellichaft) und in bem Urtheile vom 13. Dezember 1888 ift ausbrudlich bervoraeboben. baft et fich um ben "bei ber Gimultangrundung einer Aftiengefellicaft von ben Grunbern gn gabienben Stempel eines Mufchaffungegefchafte" banbie. In ben Sallen, auf welche fich bie beiben anberen Urtbeile begieben, war mar ber Stempel son ben nen gegrunbeten Attiengefeltichaften erforbert und biefe find mit ihren Rlagen auf Rudferftattung abgewiefen. Die Entideibung ichlieft fich jeboch in ibrer Begrindung lebig-

lid bem Urtheite vom 13. Dezember 1888 an. Derfelben liegt baber nicht bie Muffaffnng zu Grunte, ban bie Afriengefellichaften ale Mittontrabenten ober aus anberem Grunbe perfonlich fur bie Entrichtung bes Stempele verhaftet feien, und wenn baraus, baf eine folde verfonliche Berpflichtung nicht beftebt, fein Entideibungegrund entuommen woeben ift, fo ift bies barunf gierud. guführen, bag jener Befichtepuntt von ben flagenben Aftiengefellicaften nicht geitent gemacht, bie Rudforberung ber Abgabe riefmehr allein auf bie Regirung, bag ein Anicaffungegeichaft verliege, geftust war und baber augenommen werben fonnte, es fei bei ben Rlagen ftillichweigent bavon ausgegangen, bag bie Stempelabgabe von ben Aftiengefellichaften fur Rechnung ber affein verrelichteten Grunber erforbert und entrichtet fei und von ibnen in gleichem Ginne, alte fur Rechnung ber Grunter, mrudverlaugt merte. IV. G. C. i. G. Riebie c. Aftiengefellicaft Deutide Gefellicaft für Bauunternehmungen vom 2. Juni 1890, Nr. 22/80 IV.

IV. Das Gemeine Recht.

11. 29% auch bar Sahreffe eines Dritten flagente-verfeigt werten Erne, für beilen Nedemag und betreichte hat, mit bei und Nedemag und betreichte hat, mit bei verfeigt werten Erne filt fijse felt im geneimen Rodert gaus gleichte Sterfeigung verpflichte filt, jeteft im geneimen Rodert gaus gleicht geine der sich der sich eine Auftrag und der sich der

12. Zur bei erfennente Zeast rini ber fesse sem III. 6. @. ter 5. @. (Entriebelungen in Griffeligen, 20. 18. @. 20. 21) gen 22. 19. G. 20. 21) gefülligten Studiet bei, bei inne gemeinem Nechte fen Germatverliege, in dem Beginnminten paratum den om beitrände dem Serbeit gegen be gaben Elleten ar reitifen und er tuler und auch bet ern inneffente Offinale breitelt. Begriff wärbe den ist gematten fin, auch ber beläufigen Bennerhaus in a. 2 in VI. de part. 1, 18. ber 100 made ben Gefreright auch andammerie falltig, "und i letzter bed Silmannen jum Gabern gerichte", mittelt der augemannten auch motorter ju folleten, bei jeder Sertrag, nerder für dien Zilmannen jum Gabern gerichte", mittelt darf augemannten auch motorter ju folleten, bei jeder Sertrag, nerder für dien Zilmannen jum Gabern gerichte", mittelt darf augemannten auch zu der jeder jum der der jeder in der gelter gegen der der gegen der der gegen der der gegen der gegen der gegen im 18. gemit 1809, Zilmannen über gerichte gegen im 18. Gemit 1809, Zilmannen über gerichte gegen im 18. Gemit 1809, Zilmannen über gegen im 18. Gemit 1800, Zilmannen über gemeinen der gegen im 18. Gemit 1800, Zilmannen über gemeinen der gemeinen d

V. Das Brenfifche Allgemeine Banbredit.

 begrunden wurde. Der § 37 Ihl. I Bit. 8 bes A. C. R. aber beriebt fich, wie bas R. G. bereits in einem Urtbeite vom 27. Januar 1887, IIIa 327/86, (Grachet, Beitrage Bb. 31 G. 921) bargelegt bat, lebiglich auf bie Mugenfeite bee Gebaube und trifft feinerfei Beftimmung barüber, ob und inmiemeit ber Gigenthumer verpflichtet ift, bie inneren Ibeile feines Gebanbes jur Berhutung von Chaben in banlichem Stanbe ju erbalten. Gang baffelbe gilt enblich oon ben 68 66 ff., imibefonbere 71, 73, 74 Ibl. I Bit. 8, ba biefe Boricheiften nach ihrem Bortlaute und Bufammenbange nur barauf abgielen, einerfeits einer Berunftaltung ber Strafe und öffentlichen Plate entgegengnwirfen und anbererfeits bas auf Strafen ober Plagen vertebrenbe Publifum por Schaben gu ichugen. Um fo mehr muß biernach bie Annahme bes B. G. fur gerechtfertigt angefeben werben, baß ber Gigenthumer fur bie ordnungemanige Anbeingung bee im Inneren bes Gebaubes befindlichen Ginrichtungegegenftanbe, insbesonbere and fur bie ausreidente Befeitigung ber in ben Bimmern aufgeftellten Repositorien, nur im Ralle eines eigenen vertretbaren Berfebens eingnfteben bat. VI. G. G. i. G. Gotich c. Fistus com 16. Juni 1890, Rr. 85/90 VI.

14. Der Rl. forbert Guticabigung bafür, baft ber Abbruch feines Gebaubes wegen frrevarabler Baufalligfeit von ber Polizei angeordnet und, nach verarblicher Muffeebernna, bewerfitelliat ift. Er glaubt biefen Unfpruch auf § 75 ber Ginleitung gum M. 2. R. ftuben ju tonnen. Danach ift ber Ctoat benjenigen, melder feine besonderen Rechte und Bortfeile bem Boble bes gemeinen Befens anfzuopfern genothigt wirb, ju eutschabigen gehalten. Diefe Beftimmung ift, wie ber § 31 3ht. I 2ft. 8 bes M. C. R., nur bann anwendbar, wenn ein in feinem Gigenthumsrechte nicht eingeschräufter Befiber einer Gache, nach ben in lebem einzelnen Ralle befonbere zu treffenben Ungebungen bes Staats, jem Boble bes Ganzen ober einzelner Burger fic Beidrantungen feines Gigenthnme unterwerfen muß, welche ibm Rachtheil bringen (vgl. Entideibungen bes Dbertribunals Bb. 17 G. 377, 378). Das ift aber nicht ber Rall, femeit bas Glaenthum gefestiden Beideanfungen unterliegt. Dem burch bie Beidrantungen biefer Mrt, welche "gleichfam bem Prioatrigenthum eingeboren" fint (henbemann, Giuleitung in bas Goftem bet Preugifden Givilrechts 2. Muffage 2b. 1 G. 410), werben ber Mutbehnung bes Gigenthums positive Grengen geftedt, und Die Rechtsorbnung ertennt ben Gebrauch bes Gigentbums als Recht nur foweit an, ale biefe Grengen reichen (Ferftee-Gerius, Theorie und Praris x. 5. Muffane Bb. 3 G. 157). In ben 86 1 und 2 Ihl. I It. 22 bes M. C. R. werben benn auch ausbruchlich bie fich bierans ergebenben Folgen babin gezogen, bag ben gefehlichen Ginidrantungen bes Gigenthums ein jeber Granbbefiner fich zu unterwerfen verbunben ift, und bag für Ginideanfnugen und Belaftungen biefer Mrt fein Grundbefiber eine im Gefebe ibm nicht ausbrudlich vorbebaltene Gutidibianna forbern fann, hierin ift burd Mrt. 9 ber Berfaffungsurfunbe: "bas Gigenthum lit unverlehtich. Ge tann nur que Grunben bes öffentlichen Wohls gegen vorgangige, in beingenben Gillen wenigftens vorläufig feftzuftellende Entichabigung nach Dafgabe bes Gefebes entjogen ober beideanft merben" nichts geanbert, auch wenn biefer Brundfat nicht bies als Richtichnur fur bie funftige Befehgebung, fonbern als ein ummittelbar anmenbbarer Rechtsfab angefeben wirb. Denn bie bier gemeinten Beidranfungen fonnen nur folde fein, welche ben Gigenthuner in ber Musubung einer an fich in feinem Gigentbumerechte flegenben Befugnift binbern : bie Rechte aber, beren Ausübnng bem Gigenthumer burch ble gefehliche Feitjehung von Giuichrantungen verfagt fint, fallen, wie ichen bemertt, nicht unter ben Beariff bes Gigenthums, wie er vom Gefen anerfannt wird (vol. Urtbeit bes Preufifchen Dberverwaltungegerichts vom 5. Dezember 1881; Enticheibungen 296, 8 G. 329; p. Ronne's Ctaaterecht ber Preufiiden Monarcie. 4. Muftage 20. 2 G. 97 f. Anut. 5). Die gefetlichen Ginichenfungen bet Gigenthums fint in ben 88 33 ff. 36f. I Tit. 8 bes M. C. R. aufgeführt (vgl. bas Mariginale gu § 33 Ihl. I Tit. 8 mib bas Citat im § 1 Ihl. I Tit. 22 bes M. C. R.). Dazu gebort bie vom Gefet an bas Gigenthum gefnupfte Pflicht jur Unterhaltung ber Gebaube, welche bie an fich von ber Billfur bes Gigenthums abhangenbe Erhaltung ober Bernichtung eines Gebaubes jum Beften bes gemeinen Wefens einschranft, eine Pflicht, beren Erfüllnng nicht allein eenvinabar, beren Berlehung fogar mit Strufe bebroht ift (N. 2. R. Ibl. I Zit. 8 §§ 33 ff.; Strafgejebbud § 367 Rr. 13, 14). Der Gigen. thumer mun feine Bebanbe in einer Ctabt, bie an Straften ober öffentliche Plage ftogen, jo weit es gnr Erhaltung ber Subitana und Berbutung alles Coabens und Rachtbeile für bas Pubfifam nothwendig ift, in baulidem Ctanbe unterhalten. Bernachläffigt er biefe Pflicht bergeftalt, bag bee Giufturg bet gangen Gebaubes ober eine Gefahr fur bas Publifum gn beforgen ift, fo muß bie Dbrigfeit ibn jur Berauftaltung ber nothwendigen Reparatur, innerhalb einer nach ben Umftanben gn bestimmenben billigen Grift, allenfalls burch Zwangemittel anhalten. Rann auch burch bie Beranftaltungen bes Magiftrate beegleichen verfallenes Bebaube nicht wieber bergeftellt werben, fo ift, bei fort. bauernber Befahr fur bas Publifum, Die Dbriafeit, felbiges abbrechen, und Die Materialien nn ben Deiftlietenben vertaufen gu laffen, berechtigt (M. L. R. Ibl. I Tit. 8 §§ 36-38, 56). Die lebtere Beftimmung (6 56) bat freilich nur ben fall im Mune, bag bie Bieberberftellung bes verfalleuen Gebaubes auf bem in ben §6 39-55 a. a. D. angegebenen Bege nicht gu bemiefen ift, fie tft jeboch, wie fic ans ber Ratur ber Gache nothwendig von felbft ergiebt und auch burch bie Strafvorfceift im § 367 Rr. 13 bes Strafgefesbuche beftatigt wieb, auch ba gur Unmenbung ju bringen, wo ben im Sffentlichen Butereffe ju ftellenben Mufpruchen in feiner anderen Beife ju genugen ift, ale burch bie Befeitigung bee Gebantes, me alie bas Gebaube in einem berartig verfallenen Buftanbe fich befindet, baft bie Gefahr bes Ginfturges auch burch Reparatur nicht abgewendet werben tann. Die Bestimmungen in ben 66 36 ff. 2bl. I Bit. 8 bes M. 2. R. fonnen bier allerbinas nicht unmittelbar gur Unwendung gebracht werben, weil biefelben fich ausbrudlich auf Bebaube in ben Stabten berieben (6 36) und bas abarbrochene Gebanbe bes Rl. in einer Landgemeinde belegen ift. Ihre Mumentbarfeit wird aber vermittelt burch bie Boefcheift § 60 a. a. D., nach weicher auch von Brundftuden auf bem Lanbe gilt, was von ftabtifden Grundftuden oerber verorbnet ift. Dag nun auch barüber gesteitten werben tonnen, ob und inwieneit bie 5§ 60-64 burd bie fpatere Mgrargefebgebung befeitigt worben fint (vgl. Roch's Rommentar ju § 64 Thl. I Tit. 8 bes A. C. R. Rote 87): jebenfalls barf bie im § 60 vererbnete Anwendung ber in ben

§§ 36 ff. fur Ctabte gegebenen Beftimmungen auf ganbgemeinben nicht in Bweifei gezogen werben, fofern barin im Intereffe ber öffentlichen Giderheil Me Pflicht zur Erbaltung, Bieberberftellung und eventuell jum Abbruch ber an öffentlichen Strafen ober Plagen belegenen Gebante feftgefett und ber Strigfeit bie Befagaift gur Ergwingung ber Erfullung biefer Pflicht beigefeat ift; wirte es boch anberenfalls an Boridriften biefer Mrt für Laubgemeinden febien, obwohl folde jum Beiten bes gemeinen Befens für Landgemeinten in gleichem Mage nothwendig fint, wie fur Stabte. Ge ift baber ben I. R. beigetreten, welcher bie Muwendung ber 88 36 ff. im porlfegenben Salle, wo ein au einer öffentlichen Dorfftrage belegenes Bobngebanbe in Frage itebt, für unbedentlich balt. Freilich barf bie angerfte Dagrogel bei Abbruchs nur bann ergriffen werben, wenn nach vorberiger Gritftellung eine Bieberberftellung bes vorhandenen Gebaubet aufgeichloffen ift fogl. Urtheil bet Premiifden Obervermaltungegerichte rom 8. Ceptember 1881; Paren und Biebemann, Rechtsgrundfate bes Ronigtich Prengifden Derverwaltungs. gerichts 2. Reibe, G. 160 Rr. 10). hierans folgt, bag, wenn ber Abbruch bes Gebanbes angeordnet und bewirft wirb, wo noch burch Reparatur geholfen und bie Ginftnesgefahr befeitigt werben tann, ber Dbrigfeit nicht bas ibr aus ber gefehlichen Ginfdrantung bes Gigenthumers entfliefenbe Recht jur Geite ftebt, ban biefelbe vielmehr bann, wenn auch jum Bobie bet gemeinen Befens in bie Rechtsipbare bes Gigenthumers eingreift. Coldeufalle wird ber Gigenthumee genothigt, feine befonberen Rechte und Bortheile bem Boble bes gemeinen Befens aufzuopfern, und er muß nach § 75 ber Ginleitung gum A. 2. R. und nach \$6 29-31 26t. I 2it. 8 bes M. 2. R. fur ben erlittenen Berfuft pollitanbig icablos gebalten merben. Sat bagenen bie Dbrigfeit burch ben Abbruch bes Geblubes lebiglich von ber ihr burch bas Gefet beigelegten Befugnift jur Gramingung ber burch bie gefeiliche Ginfdrantung bem Gigenthumer auferlegten Pflicht Gebrauch gemacht, fo ift baburch fein Recht bes fehteren verleht; es wird beihalb auch in feiner ber Beftimmungen ber 86 36 ff. Ibl. I Tit. 8 bet A. L. R. bem Gigenthumer eine Gatichabigung verbehalten, und ber Gigenthumer tann nach & 2 Ibl. I Sit. 29 bes M. L. R. eine Gatichabigung nicht forbern. V. G. G. i. G. Didwann c. Gemeinte Altenborf vom 14. Juni 1890, Rr. 47/90 V.

15. Ge ift ben beiben Borberrichtern barin beiguftimmen, baft bas Teftament ber C.fcben Chefeute vom 6. Rovember 1885 für ben Ueberlebenben ein Sibeifonmiß auf ben Ueberreft anorbnet. Ge folgt bies aus ber Beftinimung ber Zeftatoren, bag ber Aleberiebende von ihnen bie freie Disposition und ben Riefebrauch über ben gefammten Rachlag haben, und bag uur ber beim Tobe bei Lehtlebenben verbleibenbe Radlag unter ibre aefehtlichen Grben je jur Batfte getheilt werben foll. Rach ben Borichriften bes M. 2. R. Ihl. I Git. 13 85 468, 469 ift In foldem Salle ber Borerbe in ber Beife befchrantt, bag er über ben Rachlag weber von Tobeswegen noch burch Schenfungen, welche auf blofer Freigebigfeit beruben, verfagen barf, alle übrigen Dispositionen fteben ibm jeboch frei. Die Frage, ob ber Racherbe gnr Gicherung feines Rechtes anf Reftitution bes Rachlaffes im Grundbuche ben Bermert eintragen laffen fann, bag bas Berfügnugerecht bes Borerben in ber angegebenen Beife beidrauft fei (Bergl. Roch, Rommentar jum M. L. R. Ibi. I

Tit. 12 § 468 Rote 78; Gccius, Preufifdes Privatrecht & 169 Rote 29 a. E .; Dernburg, Prenfifdes Privatrede III & 160 a. G.; Turnau. Grunbbudorbnung 6 104 Rr. 6. 4. Muftage Bb. II G. 434 u. f. m.), bebarf bier feiner Entideibeng, benn bie RL verlaugt in bem gegenwartigen Progeffe nach bem von ihr gestellten Antrage bie Aufrechterhaltung einer einstweiligen Berfügung, burch welche ihr Recht auf Beraufgabe ber Salfte bes Rachlaffes ber E.fchen Cheleute mittele Gintragung einer Raution von gufammen 21 000 Mart gefichert werben foll. Bie ber B. R. richtig enticheibet, fteht aber ber Ri. ein Aufprach auf ben Empfang ber Galfte bes Bermegens, welches beim Tobe ber Gran G, beibe Zeftatoren befaben, nicht au. Der Betl., ber überiebenbe Chegatte, fann vieimehr, abgefeben von Chenfunam, burch Rechtsaridafte unter Lebenben ungehindert über ben Rachlaft feiner erften Gran und über fein einenes Bermegen verfügen. Bertauft er Rachlaftladen und verbrancht ben Weise fur feine Beburfniffe, fo perminbert fic baburd ber fpater au reftitufrenbe Rachlag, und gwar ift feine berartige Disposition nnbefchrantt, fo bag unter Umftanben gefcheben tann, bag ein ge reftituirenter Rachlaft überhaupt nicht mehr fibrig bleibt. Rebit es aber an einem beftimmten Betrage, auf beffen Reftitution ber Racherbe einen gefestlichen Aufpruch befitt, fo laft fich bie Ciderung bes Racherben bued Giutragnng einer Raution in Bobe einer beftimmten Summe in ber IIt. Abtheilung bei Grundbuches nicht rechtjertigen. Die Borichrift bes M. 2. R. Ibl I Bit 12 6 472, wouad ber Cubftitut (Racherbe) Rautionebeftellung megen ber fpateren Museinanberjepung nach ben mijden bem Riegbraucher nnb Gigenthamer geitenben Grundfaben forbern fann, bezieht fich nur auf ben Sall bes § 467 lb., in welchem ber Borerbe ben Rachlag in bem Stante, in weichem er iha empfangen bat, herausgeben foll. Ballt bieje Berpflichtung fort, und tanu ber Racherbe nur basjenige, mas übrig bleibl, beaufpruchen, fo fehlt es an einem nothwendigen Erforbernift gur Matrenbung bei 6 472 cit. V. G. G. i. G. Riopeda c. Cheinadi vom 11. 3uni 1890, Nr. 85/90 V. 16, § 86 ber Gefinbeordnung erflart bie herrichaft nur fur

idulbig, bei Kranfbeiten, welche fich ber Dienftbote burch ben Dienft ober bei Belegenheit besfelben guglebt, "fur feine Rur und Berpflegung ju forgen" und 6 92 ichrantt biefe Berpflichtung ausbrudlich auf bie Daner ber Dienftzeit ein und lagt mit blefer "bie angere Berpflichtung" ber Berricaft fur Rur und Pflege bes franten Dienftboten aufboren. 3m Gegenfabe biergu beftimmen aber bie §\$ 94 unb 95 ber Gefinbeorbnung, bag "unter ben Umftanben, mo ein Dachtgeber einen bem Berollmachtigten bei Unerichtung ber Gefchafte burch Bufall augeftogenen Chaben verguten mng." (§§ 80, 81 Ihi. I Tit. 13 bes M. 2. R.) and bie berrichaft veroflichtet fei, fur bas "in ibrem Dienfte ober bei Geiegenheit besfelben ju Chaben getommene Gefinde" burd Beftreitung ber Rurtoften und bee nothburftigen Unterbaltes auch über bie Dienftgeit binaus an forgen. Rach bem in § 94 ber Gefinbeorbming angegogenen 5 81 36f, I 3it, 43 bes M. 2. R. bat aber ber Machtgeber (und fomit and ber Dienftberr) auch einen blos gufälligen Couben an verguten, wenn ber Beroffmachtigte (beziehungemeife ber Dienftbote) bie beftimmte Borfdrift bes Auftraggebers nicht bat befolgen tonnen, obne fic ber Befahr einer folden Beidabigung auszufeben. - Die haftung fur blog

aufälligen Schaben fest also oreans: n. eine bezimmte Verichtift bes Bultnagebere, b. bie Obtalie einer Leichtigung nub e. diene unfahlichen Jammensbang unifen bem Aufleag und ber Obtalie und ber bennachft burch biese eingetreleune Beichtbaung. VI. S. G. i. G. Jackan e. Eitlie vom 16. Juni 1890, 347, 8790 VI.

17. Wiel ihre Jaublaugspräffe, her als greichti fielig ist, erfejeit auf Semilter im Gime her 2011 f. 2 fel. 1 h. 9. 8. 9. 8. cheipeunig seiter ihr Sime her 2011 f. 2 fel. 1 h. 9. 8. 9. 8. cheipeunig seiter ihr Studiehrung ber Rechtim stuffen, hoh die Auschlagsfeht Sternau in seit Gegenstand eine Berenttungsferstage fein Linux. Beren ble opfentigen die Rechtage bei geber zu Geliphischigheit in der bei Berenttungsferstage fein Linux. Beren ble opfentige Gegenstagen Leven Derweite geber zu der Studiehren der Stud

18. Jur Americkung des § 699 Aft, II Aft. I bet 2. B. genügt ein verschiefte, da abet Mahrt der Sade nach an fich gerägnet war, betern eher Welmbfeit des anderem Liefels zu sichdigen, auch wenn der Berlaft nicht der Sade nach der Sade der Sade der Sade der Sade der 1V. C. S. i. S. Lende a. Lende er eine 16. Juni 1890, Rr. 6890 VI.

19. Die Ausführungen bes B. G. gipfeln in bem Cape: feit Omanation bes M. 2. R. fann ein Maberrecht, ju beffen Musübung ausschlieftlich bie Mitglieber einer beftimmten Famitie berufen finb, nicht mehr burch Bertrag ober lettwillige Berfuanna mit rechtlicher Birffamteit begrundet werben. Ericeint biefer Gas icon beebalb befremblich, well er weber im M. E. R. noch in ber ipateren Gefengebnug ausbructich ausgesprochen ift, auch bei feinem Rechtslebrer fich finbet und mit ber Rechtiprechung nicht übereinftimmt; fo wird berfelbe noch auffälliger baburch, bag in bem Entwurfe eines B. G. B. fur bas Deutsche Reich bas bingliche Borfanferecht ale Belaftung eines Grunbftude (ogl. §§ 952 ff.) gerate mit Rudficht auch baranf beibebalten ift, ban bei ber Ueberlaffung eines in ber Samilie befindlichen Landgutes un ein Samilienglieb, bei welcher bie Abficht vorzuwalten pflegt, bag ber Guteannehmer bas Gut ale Grundlage bee Samilienwohlftanbes behalten foll, burch bie Beftimmung eines bingliden Borfauferechts einer jene Abficht ber Betheiligten burchfreugenbe Berauberung oorgebeugt werben fann (Motive Bb. 111 G. 449 Mbj. 2). In ber That erweift fich bie Anficht bee B. G. bei naberer Prufung nicht ale begrunbet. Das B. G. ftutt fich lebiglich auf Die Beftimmungen ber 66 228, 229 ff. Thi. II Tit. 4 N. E. R., indem es baron nuegebt, bag nach ber erteunbaren Jutention bee Teftatore nicht ein gewöhnliches Bertauferecht, fonbern ein Raberrecht auf Die Familienguter beftellt worben fei und in tem § 228 a. a. D. ein Berbot ber weiteren Begrundung von Samilien-Raberrechten finbet. Es barf babin geftellt bleiben, ob bas Raberrecht auf Samilienguter, über welchet in ben 6\$ 227 ff. Ibt. II Git. 4 M. E. R. befonbere Beftimmungen gegeben finb, - wie bat B. G. anzunehmen icheint - ale ein felbititanbiges, con bem in ben §§ 568 ff. Thl. I Tit. 20 M. 2. R. behandelten Bor-

taufs- und Raberrochte verschiebenes Juftitut augufeben ift, prennalcid baffelbe, feweit nicht in ben 88 227-249 361. 11 Sit, 4 abweichente Bericheiften enthalten fint, ausbruchlich nuter bie Beitimmungen ber 68 568 ff. Ibl. I Bit. 20 gestellt ift (Ibl. II Tit. 4 § 250). Denn auch bie Anwendung ber §§ 227 ff. Thi. Il Zit. 4 M. 2. R. rechtfertigt bie Entichelbung bee B. W. nicht. Bie aus bem oon Ciemert veröffentlichten Musting and bem Gutwarfe jum allgemeinen Gefebbuch fur bie Preufifden Staaten (Giewert, Materialien Beft 1 G. 83 Rr. 66) au erieben, war man aus vericbiebenen Granben bem Retructus gentilitium nicht gunitig geftimmt und nieinte bethatb, bies Richt verbiene mehr eingeschränft ale ausgebebnt gu werben. Diefer Muffaffung entipricht ber \$ 227 Ibl. II Git. 4 I. 2. R., in welchem ein allgemeingejegliches Raberrecht bes Inbalte, bait unf Grund allein ber Familiemperbinbung ber Retraft ausgeübt werben fonne, nicht auerfanut wirb. Benn im Anichlug bieran und - wie bas Bort "alfo", woburch ber \$ 228 mit bem 6 227 in Berbinbung gebracht ift, angelat ale Colnifoigerung im § 228 weiter bestimmt wirb: "Be alfo beraleiden Raberrecht burd Provinzigigefette. Statuten. ober gultige Samilienvertrage nicht bereits eingeführt ift, foll baffelbe lunftig nicht anegenbt werben," - fo fann bamit nicht ber vom 23. 66. gefundene Ginn verbunden werben, ban Raberrecte, welche burch guttige Familienvertrage bei Emanation bes 2. R. nicht bereits begrundet maren, funftig nicht mehr rechtswirffam burd gultige Samilienvertrage begrundet werben fonnen. Bielmehr ift bamit in Berbinbung mit § 227 lebiglich aus. gefprochen, ban obne Borbanbenfein eines Propingialgefetes ober Statute ober eines befonderen Titele, auf Grund ber Familien. verbindung allein ein Raberrecht fünftig nicht ausgeübt werben foll. Es wird bier nur pon ber ferneren Musubung beitebenber Raberrechte gebanbeit; über bie Bulaffigfeit begw. Ungulaffigfeit ber Renbegrundung con Familieu-Raberrechten verbalt fich ber § 228 weber nach feinem Bortlaut noch feiner Berbindung mit bem § 227. Auch und bem § 229 ift nichts fur bie entgegengefeste Unficht bermteiten. Derfelbe enthalt lebiglich eine Uebergangebeftimmung, welche nothwendig war, foliten nicht bie vertrage magigen Familien-Raberrechte, welche nicht im Oppothetenbuche eingetragen maren, mit bem Beitpunfte bes Infrafttretene bes M. J.R. ohne Beiteres ihre Birfung vertieren; benn bas M. E. R. ertennt nur bem gefehlichen und bem binglichen Bortauferechte Birfung gegen Dritte, worauf es bier antommt, ein Rucfforberungsrecht gegen einen anberen Raufer gu, und bie Bigenicaft eines binglichen Rechts erlaugt ein burch Bertrag ober leutwillige Berordnung bestelltes Borlauferecht erft burch bie Gintragung in bas Sppothetenbuch (M. L. M. Iht. I Tit. 20 §§ 631, 569, 570). Bon ben Scheiftstellern augern fic ausbrudlich aber bie bier intereffirende Gruge nur v. Roune und Lette (bie ganbel. fultnrgescharbung bes Preufiichen Staates Bb. II G. 41) mit folgenbem Gage: "Soweit inbeg bas I. 2. R. Gultigleit bat, blieb Die Ronftituirung eines tonventionellen Retrafts jum Beften gemiffer ober aller Familiengenoffen gestattet, ba bee § 3 bee Ebifte - com 9. Oftober 1807 - uur bie gefetlichen Raberrechte aufbebt." And, bas vormalige Preugifche Chertribunal, welchem eine ber bier fraglichen abuliche, burch Teftament vom 16. April 1799 - alfo nach ber Emanation bes M. g. R. gelroffene Diebofition porgelegen, bat bie rechtegultige Errich.

20. Es ist bem erfen Richter bacis beigniftmuren, dan dis 25.0 Tel. I Ar. 4, 5 800 Tel. I Ar. 20. 20. 2. E. ein Vertaufe, und Richterecht für eine Jamilie bund Arftument wirtfam begründer werten kunn, mir dies glößfolle vom vermaligen Propisifien Ebertibeum (Leitenfehrt Andrie Be. 94. E. 28) angenommen werben. Sol. Gutich, bei veriger Rummer.

21. Das frühere Prengifche Oberteibungl und bas R. G. baben ans ben Boricheiften ber \$6 725, 726 in Berbinbung mit §§ 790, 791 II II II. E. R. in fouftanter Prapis ben Rechtsfat abgeleitet, ban, we eine Bereinigung mebrerer Mutterfirchen beitebt, ale Rorrelat ber gemeinidaftliden Bemibung von Rirchen- begw. Pfaergebauben fich bie gemeinschaftliche Baupfliche fammtlicher Gingepfarrten und Patrone ergiebt, und auf Grund beffen auch angenommen, bag bann Gingepfarrte und Patron berjenigen betheiligten Rirche, welche feine eigenen Pfarrgebaube befigt, bie bei ber anderen Rirche vorbandenen Pfarrgebanbe mit gu unterhaften verpflichtet find (vgl. Gutideibungen bes Obertribunale Bb. 39 G. 289 und Die Urtbeile bes R. G. bei Grudot Bt. 27, C. 974, in ben Givil - Entideibungen 28b. 17, G. 153 und bei Belge Bb. I Rr. 1459, Bb. V Rr. 935b). IV. C. E. i. E. v. Remberg e. Dalbris vom 12. Suni 1890, 93r. 390/89 IV. VI. Das Frausbilide Recht (Babifde Lanbrecht).

22. Rad ber richtigen und auch berrichenben Auslegung ftellt Art. 135 B. G. B. weber eine Bermuthung fur bas leben noch eine folche fur ben Tet eines Abmefenben auf; es ift vielmehr Grunbfas, ban berjenige, welcher auf ben Gob ober bas leben einen Aufpruch grundet, biefe Thatfache gu beweifen habe. Diejem Grundjage gemag und, weil Riemand fich auf bie Grifteng eines Abwefenben jur Beit bes Tobes eines gemeinfamen Erblaffere berufen taun, nehmen jn Soige bee Met. 136 bie autrefenben Erben beifen Autbeil an fich. Demnach liegt bemjenigen, welcher mit ber Bebauptung bes Lebens bes Abwefenben beren ausschliefliche Berechtigung beftreitet, ber Beweis biefer Bebanptnng ob. Ge beitebt auch feine allgemeine Bermuthung fur bas Fortleben (wie in ber Zeitidrift fur Givilprogen Bb. XIII G. 37 aufgeftellt wirb), fo bag, um ein Recht auf bas Dafein einer Perfon in einer beitimmten Beit ju ftuben, ber Beweis genugen mnrbe, bag biefelbe legenb einmal gelebt babe. (Bergt. Binbfdeib § 53 Entwurf eines

B. G. B. § 4 nebft Motiven S. 31.) II. S. S. i. S. Chable c. Stoder vom 20. Juni 1890, Rr. 104/90 II.

23. Die jogmannte déclaration de commande ift eine in ben Steigerungsbedingungen angebotene Hebereinfunft gwiichen Berfteigerer (Berfaufer) und bemienfaen, welcher burd Ungebot und Buidlag Raufer wird und and jene Bertrageofferte annimmet, bag biefer binnen einer bestimmten Grift einen Unberen als Raufer benennen burfe, welcher bann an bie Stelle bes Steigerere trete. Gine folde Bereinbarung, nach welcher ber Meiftbietenbe nur bis ju ber porbebaltenen Beneunnna bes Anberen, ber ibm bann inbitituirt wirb, Raufer fein und unt Raufer bleiben foll, wenn er innerhalt ber Brift von feiner Befugnift nicht Gebrauch macht, wird in Biffenfchaft und Recht. fprechung für ftatthaft erftaet, und tomuen bie Gragen, ob fie bem Rauf befrifte, ob fie ale aufichiebenbe ober auficieube Bebingung ju beurtheilen fei, bier muerortert bleiben. Gie fest, mas bas Berhaltnift swifden bem Steigerer und bem fpater benanuten Dritten betrifft, nicht nethwendig einen Auftrag voraus, ber Erftere tann auch ale Beidafteführer gebanbeit haben und ber lettere bies genehmigen. Beftand aber icon por ber Berfteigerung ein Auftrageoerhaltnig, fo find fur biefes und feinen Beweis bie vom Anftrage geltenben Rechtsfabe mangebend und bas icon bei ber Berfteigerung bie Erflorung abgegeben werbe, taun jebenfalls bann nicht erforberlich fein, wenn für beren Abgabe eine Geift gejeht ift. Bar bie Berfteigerung, wie im gegebeuen Falle, eine freiwillige, fe war in Ermangelung befonberer, bier gar nicht bebaupteter Berabrebungen (Steigerungebebingungen ober Anfunbigungen) bie notarielle Benrfundung weber jur rechtlichen Birffamfeit nothwendig, noch bas einzig aufaffige Beweismittel. Benn baber auch auf Grund ber Bet. 14, 68 bes Gefeges vom 25. Ventose XI wegen Gehlent ber Unterschriften ber Betheiligten bie öffentliche Urfunde vom 24. Mai 1889 fur unguttig erachtet werben follte, fo murbe baren bie rechtliche Birffamfeit ber abgegebenen Geffarungen nicht berührt, unt auf bie Beweisfraft ber Urfunde fann es weiter nicht antommen, weil bie Borgange ale unbeftrittene eines Beweifes überhaupt nicht beburfen. Beral, Entich, bei poeiger Rummer.

24. Der Boridrift bei Met. 2277 bei B. G. B., nach welcher Rinfen in funf Jabren veriabren, liegt bie Muffaffung au Grunde, ban ber Glaubiger fur einen langeren Zeitraum Binfen nicht gufammentemmen laffen burfe, fontern verpflichtet fei, beren Begablung ju forbern und nothigenfalls Rlage ju erbeben. Dieje Beitimmung muß fonach in allen gallen jur Anmenbung tommen, in welchen eine folde Rlage moglich mar. Durch eine unter Met. 1901 B. G. B. fallenbe Reift wird aber ber Stäubiger nicht gebinbert, wegen Rapital und Binfen Klage ju erheben. Bielmehr hat in einem folden galle nur bas Gericht eine nad ben Umftanben bee Salles zu bemeffenbe Bablungefrift an bewilligen. Durch bie Feftitellung bes D. g. G., es fei fur Die gange Could (einschlieftlich ber Binfen) eine Bablungefrift im Ginue bes firt. 1901 bewilligt gemejen, wird jonach bie Aumenbung bes Art. 2277 nicht ansgeichloffen. Much Art. 2257 bes B. G. B., nach welcher bezüglich einer an einem beftimmten Zaar (a jour fixe) falligen Forberung bie Berfabrung erft an biefem Tage an laufen beginnt, ftebt ber Annahme, bag bie finien, welche fur eine langere Beit, ale fur 5 Jaber geforbert werben, verjabet feien, nicht im Bege. Gine betagte Borbei rung im Ginne bee Mrt. 2257, beffen Boridriften barin ihren

Grund haben, baf in ben aufgegabiten gallen eine Rlage auf Bablung ausgeschloffen ift, liegt namlich bann nicht vor, wenn eine unbeftimmte Bablungefrift im Grage ftebt, beren Birtungen fic nad Art. 1901 bes B. G. B. richten, weil in biefem Ralle ber Maubiger iebergeit Rlage erbeben und ber Couibner mit Rudficht auf feine unveranberten Bermogeneverhaltniffe nicht Abmeifung ber Rlage, fonbern nur eine richterliche Jahlungefrift verlangen fann. II. G. G. i. G. Bolimar c. Getto vom 13. Juni 1890, Rr. 50/90 II.

Berional . Beranberungen. Rulaffungen.

Dar Arthur Gidhoff beim ganbgericht Stettin; -Dr. Rumme ju Bittingen beim Umtegericht Sfenhagen; -Midetlu beim Amtegericht Saalgan; - Baleutin Alfreb beim Amtegericht Cgarnffau; - hermann Themal beim Amtegericht Geneburg; - Bleid Matthias Bleiden beim Amtegericht Mitona; - Julius Blau beim ganbgericht Frantfurt a. DR .; - Friedrich Chent aus Reuftabt (Orla) beim Amtsgericht I Mimenan; - Paul Richter beim Amtsgericht

Moslowis; - v. Wowinsti beim Amtagericht Reuftabt Beftpr. Lofdungen.

Beinrich Juftin Bonner beim Amtsgericht und Canbgericht Giegen; - v. Sabiantoweti beim ganbgericht Allenftein; -Dr. Lee Caffell beim Landgericht Paberborn; - Reeps beim Amtegericht Baren; - Gebeimer Juftigrath Rroenig beim Umtegericht Baberborn; - Renn Beinin in Rriebricht. berg beim Amtegericht II Berlin.

3ch fuche jum 1. Muguft ober fpater einen gewerlaffigen Barean-Borfteber.

6. Fenner, Rechtenmait und Rietar in Dortmund.

3ch fuche gum 1. Geptenber b. 3e. einen mit ber Thatigfeit Rechtsamvalteburean und bem Roturiat nellifanbig vertrauten, gewandten, tuchtigen und burchane genertaifigen

Bareauvorfteber und erwarte Melbungen unter Beifügung eines fuegen Lebensinufe

und ber Benguiffe. Borft 1. 2., ben 1. 3utt 1890.

Budermann, Rechtentenit unb Roter.

3d fuche per fofort 1-2 tuchtige Expedienten.

Rechtsnamalt und Retar.

Enngerbaufen, Gin feit meberern Inbren bei einem marflichen Landacrichte beichaftigter Unmalt, ber burch bie Berbattniffe ju einer Beriegung feines Bobnipes genothigt ift, wunicht fich mit einem in Bereifen aufaffigen Rellegen ju nflocitren. Gefällige Anfragen beforbert bie Expetition biefes Blattes unter Chiffre O. M.

Brriiner Anmalt fucht einen Generalfubftituten für die erftr Balfte ber Berien. Offerten unter T. H. 682 an die Annoncen - Erpedition bon Dag Greftmann, Friedrichftr. 125.

Ein Affeffor wunicht in ber gweiten balite ber Berien einen Aumalt in Berlin gu vertreten. Beff. Offerten unter X. K. 100 an bie Grevolition bieles Blattee.

Gin tudtiger Bureauporfteber, ber ber polnifden Sprace michtig ift, finbet von fofort aber ipater Stellang. Dferten unter A. H. 918 in ber Erpetition biefer Beitichrift niebergniegen.

Gin Bureauporfteber, ber fanger ale gebn Jahre ein Burean geleitet bat, incht gum Anfang August ober Aufang Ceptenber Stellung. Anshunft ertheilt heer Rechtsanuntt &. Hatem ju Berlin O. Meranberfteafte 25

3weiter Bureauvorfteber, welder braudbner Scheffig und Bertige entwirft, wird für Gerift fpateitens 1. September b. 3. Offerten unter B. 1980 an Rubolf Roffe, Gorlin.

Gin füngerer Bureaugebutfe, namentiid im Abrechnen und Bmangevollitredungemeien geubt, tucht veranderungebalber balbigft nuberweit Stellung. Gefällige Derten merben unter X. X. 23 an bie Erpebition tiefes Blattes erbeten.

fine ein fteines Anspalteburean in einer Ctabt Thuringens w ein tichtiger, mit bem Aunngevollftredunge- und Roftenwefen vollftanbig vertranter, enntionefibiger Expedient mit guten Beng miffen und ichener Santidrift grindt. 100 Wart Anfanosaeball Bengniffe unter M. M. 23 an Die Erperition b. Beitichrift erbeten. Die im vorziglicher lage befindlichen Wohnunge- und Welchafte

ranne eines fürglich verftorbenen gefuchten Dreebener Rechteanwatte, find mit Bibliothet und Wefchaftem vermiethen, begm. gn vertaufen. Rabrees unter C. B. Dreeben Weeig. Strafe Re. 13, 11 e. Afforiation Berliner Schneiber. (Eriebrich Mobler & Co.)

Berlin 8., Mathienftrage 3 empfichtt ibre Spegialitat Amtstracten für Juftig-Beamte und Prediger. Amtereben and Barrete für: ichter: von IR. 25-34, echtenträfte: von IR. 25-45 1961dankaller; van 1912 20-40, rrichtefcheriber; van U. 182-30 bel freder Ivjendung. Rafnadune: Caspe Größe, Brukwelse und

S. Meger's Buchdruderei, Salberftadt.

Formular-Magagin für Rechtsanwalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Bager von Formularen, Bapieren, Couverts zc. Preiscourant gratis und franco

Carl genmanus Beriag, Beriin W. Rechts- und Sentimentebuchfandlung

Die Sinterlegung und vorläufige Bermahrung

Geld, Werthpapieren und anderen Goftbarkeiten.

Spftemntifde Durftellung ber in Breugen geltenben Boridriften, mit befanberer Breudfichtigung bes Ruchweifes ber Empfungsberechtigung, nebft ballfambigem Tegt ber hintertegungorbnung vam 14. Meg 1879. Jum praftifchen Gebrauch für Beboren und Rechtsanmatte von Dr. Spieß, Regierungerath. Preis geb. Mart o, postreel Mart 8,20.

Bur bie Rebaftion verantm.: D. Rempuer, Bering: Bb. Boefer Dofbuchbantiung. Drud: Bb. Boefer Dofbuchbenderei in Berila

Juristische Wochenschrift.

Derausgegeben bon M. Kempner, Rochtsammalt beim Landgericht L. in Berlin.

Organ Des Deutschen Anwalt:Bereine.

Preis fie ben Jahegang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pig. - Beitellungen abeenimmt jebe Buchbanblung und Poftauftalt.

Jahatt.

Ödlichlie für beniche Rechtsunsülte. 2. 205. — 20.

Ödlichunung bet militie 215m Hibb 4 Guberlegerheite in ber Jahlung bet Reichte 215m Hibb 4 Guberlegerheite bet ber Jahlung bet Reichtegeber vom 18. Sall 1888 findet auf diese zur Sallechteren beite Oblige bet Derfeistern einer Allfengerlichselt vertragsinsälig naprifierte Bernete beim Ernen Riffers im Alle ber Offschlung in Oblination in Mitter im Alle ber Offschlung in Oblination in Reichte im Allen der Paulie ber Zeitzigkank bei Andersprücken. 2. 20. 20. 70. — Priegian Perkaidernagen. 2. 272.

Sulfskaffe für deutsche Mechtsanwalte.

Die Umulistammer im Begiete bes Dberfaubesgerichts am Marienwecher hat ber Raffe abermals eine Beihalfe und zwar von 3000 Mart gewährt. Der Rummer und ihrem Borftanbe ift für bie reiche Jamenbang ber aufreichigfte Dart ausgesprechen.

Die Bestimmung bes Kriftels 215a Abfah 4 Sanbelsgefebnich in der Affing des Reichsgescheb um 18. Juli 1884 sindet auf ichne vor Interfetten diese Gescheb dem Grinderen einer Affreche beim Gescheb dem Grinderen einer Affreche beim Begund und gegenen der Großen der

Uetheil bes Reichageeichts II. Givilfenat in Gaden Rabnneb Comp. contea Dentice Unionbant in Manubeim vom 8. 3nit 1890, Re. 120/90 IL.

II. 3. Cherlandesgericht Raelerube.

3m Jahre 1873 mnebe bie Altiengesellichaft "Deutsche ltufenfant Manuschin" gegrandet und unterm 17. April 1873 in bas Sandelbergister eingeteagen und befinden fich bie Bestagten nater ben Gründern.

In § 4 bes Gefellichaftisftatuts vom 4. April 1873 mar bestimmt, das bei jeber Etiboma bes Grundlaptlate bie erfen Beichner bie eine Saltie und die zweitigen Afticular nach Berhaltniß ihres Aftienbeitiges bie andere Sitte ber neu zu emitniendem Affien at pari ju nibennehmen berochfigt fein follten. In den am 26. Mal 1847 beschlessen neuen Zahrten ist von einem fecken Begegerebt der femiligen Affiender nicht mett bie Riche, bagegen wiederschot § 4 berfelben bas ben ersten Zeichnen, bezu, benn geleichnuchfelgen eingeräumte Bezugstenhet auf ihr halbt bei der in en meintermehmen Affien al part.

Die Magerin ift num ber Aufüht, daß biefel Berrecht mit bem Jaffreitreten ben Geleiche vom 18. Jul 1894, beteiffend bem auften und ir Attengefellfohaften auf Atten und bir Mittingefülfohaften auf Atten und bei Mittingefülfohaften auf Atten und beteilte biefe Auffallung ben Bellagten mit, weram biefe sedes ermiberten, dass fie jur Jeft nicht im ber Dage fein, sie au maferen, das fie sahr biefe Auften in der Fellen und gestellt der Bellagten und geste

Die Alfigerin erbob beshalb bei bem Landgericht Manufeim Rlage auf Besirbeitung, bas bie Bellagten nicht mebe berechtigt feien, die ihnen in § 4 bee Statuten eingeranuten Borrechte

bei linitigen Erfebnugen bes Grundfapitale geitend zu maden. Die Beflagten faben ber Klage wiberipeoden.

Dat Sanbgericht bat biefeifer abgrunden, weil bie bre Schappte eigentimmen Sermede in Esem Ho Stuguej es Millim bei fausfischenter Gefebrung bei Germakspilat, wir folgle in the Estatures mei 1873 und 1987 bei Geführten guspfriede gericht bei Gefeigen der 1873 und 1987 bei Geführten guspfriede gewerbe jeine Jahr ihr ihr Studie 1988 indet aufgebeben werben jeine Studie 1988 und 1988 und eingebeben werben jeine Studie 1988 und gestellt der Studie 1988 und 1988 auch Bertalau und zu der Studie 1988 und gestellt der Studie 1988 und 19

1884 vertragsmäßig zugesicherte Rechte feine Anwendung finde. Mus Berufung ber Klägerin bat bas Oberlandesgricht ju Kariseuse abandeend wie folgt entschieben:

"Gis wird seigestellt, das die in § 4 der Zeinnten der lägenden Gefälschlit vom 4. April 1873 dezm. Zo. Mai 1887 für dem Jull der Schödung des Genneldaptisate ermähnten Rechte nicht mehr zu Recht beltehen und vom dem Bellägten bei länstliger Erhöhung des Gennelkapitals nicht mehr zeiten gennacht werben feinnen."

Bellagte haben Revifion eingelegt. Das Reichsgericht bat bas Berufungaurtheit anigeboben und bie Berufung ber Risgerin gnrudgewieben.

Grante.

Es hanbelt fich im vorliegenten Jalle barum, ob bie in § 4 bes Gefellicaftaftatute vom 4. April 1873 ber im Jahre 1873 ge-

grundeten Aftiengesellicaft "Deutide Unionbauf Daumbeim" getroffene Beitimmung, ban bei feber Erbobung bes Grunbfapitais bie erften Beidener, bem. beren Rechtsaachfolger berechtigt fein follen, nach Berbattnif ihrer Beidnungen bie Baifte ber neu gu emittirenben Aftien al pari gu übernehmen, mit bem Bufrafttreten bes Reichsgefebes vom 18. Juli 1884, betreffent bie Kommanbitgefellicaften auf Aftien und bie Aftiengefellicaften (Reichsgefegblatt G. 123 ff.), ihre Birffamfeit verloren habe. Die Guticheidung hieruber bangt bavon ab, ob ble in bem 4. 26fabe bes Artifele 215n bes Sanbelogefesbuche in ber Saffung bes Reichsgesebes com 18. Inli 1884 enthaitene Beftimmung: "Gine Buficherung von Rechten auf ben Bezug neu anfangebenber Aftien, welche vor bem Beichtuffe auf Erhohnng bes Grund. fapitale erfolat, ift ber Gefeltichaft gegenüber unwirfigm" auch auf bie por bem Infrafttreten bes ermabnten Reichegeiebes vom 18. Juli 1884 ertheilten Buficherungen Anwendnug finbe.

Das Reidsgarrid gehangt: – abenichen wer ben Dereinbergeride – nut ben Vandpricht gur Vereniumag biefer fireage, nachen haber au, boğ jeur vor ben Garbatterien bed Reidsgafegete sem 18. Sauli 1884 ben er reften Zeidener, between Reidsbandpingera, jungsfüerten Reide bed Vergags al parisand für bern Sall dien ert auster ber Derricksfolt bed dien gefragte einem 18. Sauli 1884 eintertenben Urfelbung bes Ornab-zuhäufs ferbaueren.

Bundaft tann bafur, bag jene vor bem Sufrafitreten bes Beichgefegeb om 18. Juli 1884 erfolgten Buficherungen ibre Beichgefegeben ber baben, aus § 3 bes begeichneten Reichgeneitese. melder befant

"Auf eine Erschung bes Gefammtlapitale ber Remunnbliffen ober bes Genublapitale bestehenber Geschlichssten femmen bie Beltimmungen biese Gefeste nicht zur Anwendung, sofern ber auf bie nen auszugelenden Affrien einzeferberte Betrag vor bem Sufraftieren beles Gesiense artikist it."

etwas Gutideibenbes nicht abgeleitet werben. 3mar berechtigt 8 3 nach feinem Mortlaut nicht zur Annahme, es begiebe fich. joweit eine Erbohung bes Grundtapitate ber Aftiengefellichaft in Frage ftebt, § 3 nur auf bie brei erften Abfabe bee Artifele 215a, nicht auch auf ben 4. Abfat bee Artifele 215a bee Dantelegefegbuche fin ber Saffang bee Reichsgefetes vom 18. Juli 1884). Allein § 3 regett nicht in bestimmter Beife bie Frage, wie es fich beguglich ber Gerthauer ber Birffamfeit ber por ber perridaft bee Bejebes vom 18. Juti 1884 ertbeilten Bufichernagen von Bezugerechten auf Aftien unter ber herrichaft bei Gefebes com 18. 3nti 1884 verbatte. Bur Auslegung bee Gefetes in tiefer Dinficht ift man baber junachft auf ben Bort. lant bes Artifele 215a Abiat 4 angewiefen. Diefe fettere Beftimmung aber enthalt nach ihrem Bortlant nur eine Berfügung für bie Bufunft namtich babin, bag funfilge Bufiderungen con Rechten auf ben Bejug neu auszugebenber Aftien, welche vor bem Befchiuffe auf Erbobung bes Grunbfapitate erfolgen, ber Gefellichaft gegenüber umwirtiam fein follen, nicht auch eine Norm babin, bag auch bereite erfolgte Bufiderungen von Rechten auf ben Bezug nen auszugebenber Aftien ibre Birffamfeit oertieren, fofern ber Befdluft auf Erhobung bes Grundfapitale erft unter ber Gerrichaft bes Gefetes pom 18. Suti 1884 erfolgt.

Benu mu nach bem Gelägten neber § 3 bed Geleges om 18. Juli 1988 noch Artifel 215.n Melpa 4 bes Sandetegelebende (in ber Sallung des Geleges vom 18. Juli 1984)) nach ihrem Seberlaut eine jodge Midderfrung bes Geleges ausgebend, so ift weiter zu erwägen, de sie faltige Orfande für eine leiche Müdfultung iprochen. Dies ist zu vermeinen.

Die Aufpruche aus ben in Rebe ftebenben Buficherungen von Rechten auf ben Being von Attien ftellen fich, wennaleich ibre Berwirflichung von ber jur Beit ber Inficherung noch nicht feftitebenben Thatjache, ob überhanpt funftig eine Erhobung bes Grundfapitate erfolgen werbe, abbangt, ale wohlerwortene Rechte bar. Obgleich nan ber Gejetigeber auch in wohlerworbene Rechte eingreifen tann, fo ift boch im 3meifel gu unterftellen, bag bas Gefes fie nicht babe beeintrachtigen wollen. Comobl aus ben einzelnen Beitimmnnaen bes Gefenes bom 18. Juti 1884 felbft, wie aus ber Begrundung gu bem Entwurfe befielben gebt unn aber beropr, baft bas bezeichnete Gefen, wenn es andererfeits auch bas öffenttiche Intereffe berudichtigte, moblerworbene Rechte ichonen wollte. Dem ermabuten Gefebe jefbit ober beffen Begrundung find weiter feine genugenben Anhaltepuntte bafur gu entnehmen, bag bas Brichegefet vom 18. Juli 1884 berfinich ber Beitimmung bee Artifete 215a Abjag 4 eine Ruchwirfung auf wohlerworbene Rechte anenben wollte.

Diese Amohammen werden fermer la gang gewichtiger Beile unterstübl bund die Gemerkung im Bericht der Archipastommitien ju Artifel 215a (Ienographische Berichte über die Berfaudlungen des Archistoge, 5. Legislaturperiode, IV. Seffion 1884, Band IV Seife 1016):

"Die erfebilde Andermag bet bisheriges Richts, weund ein: 30sdermag auf ben Bejag nen annagebenten Rhites, wedes ver ben Befehrlit auf drieblung bet Gennellegische erfolgt, ber Gefellicht au gegnücher unwörfichen fein folg. Ih eine Bisheripundangagemmen, nachbem alleitig feutlatiet werden, bei heit Befehrung auf Jaffernung, weder vor bem Sarfalteten bes neuen Gelege ertheilt find, frier Kannechung führe."

Bei Ere fo bestimmten Belleng bleier Swarfrang und ber Bischighticht bei In der ernfalsenn Kunffene [19 naumenben, bei ein en weiterer gener Beite ist findlief jeweicht er flegierungstweiter ist ein der ausgemeinfen ist bei der Steutium im Moderna, meistem beiter Bericht jeit bei der Steutium im Moderna, meistem beiter Bericht jedie der Steutium im Aufgeben bei der Berichtig und der Steutium der Berichtig und der Beric

Mus ber Braris ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Entfcheibungen vom Jani 1890.)

L Bum Reicheftrafgefetbud.

1. § 49a.

Wenn bie Aundgebung, welche bie Aufforderung zu einem Berbrechen enthall, theils munblich theils ichriftlich gefcheben ift, fo untertient bie gange zu einem Berbrechen aufforbernbe 3batia. feit ber Strafbestimmung bes Mbf. 1 bes § 49n Str. G. B., weil bann bie Aufforderung nicht "lebiglich munblich" ftattgefunden hal. Urth. bes t. Cen. vom 26. 3nui 1890. 1310. 90.

Beim Beweis ber Rothwebe banbelt es fich nicht um einen Ginrebebeweis, ber, wenn er nicht gelingt, bie angeblich in Roth. wehr begangene Gemaltthat baburch ale ftrafbar ericheinen lagt, baft bie aa fich porbantene Rechtemibrigfeit ber Ibat nicht wieber aufgehoben ift, fonberu eine in Rothwebr begangene Gemalttbat ift übeebaupt feine rechtemibrige. Der Richter unft alfo prufea, ob ber Thater mit bem Bewuftfein ber Rechtswibriafeit ober beebalb berechtigt gebanbeit bat, weil er angegeiffen mar ober fich augegeiffen glaubte. Der in Rothwebr Befindliche ift aber auch nicht verpftichtet, einen Angriff abgumarten, fontern er befindet fich auch in Rothwehr, wenn er burch einen Angriff aumittelbar bebrobt ju fein glaubl nab biefem Mugriff burd Unichablidmaden bes Gegners moorfommt. Urth. bes I. Gen. vom 26. 3nui 1890. 1607, 90.

3. § 65. Rach gemeinem Rechte, wie nach bem Preug. I. 2. R. erlangen unebeliche Rinter bie Rechte von ebelichen burch bie Projitimation, also bri ber legitimatio per subsequens matrimonlum bard bie Thatfache ber Gbeichliefung; mit biefem Angenblide erlangt auch ber Rater bes Rinbes bie miterliche Gewalt über bas Rinb, und, falls nicht eine noch zu Recht beftebenbe Bormundichaft fich entgegenfteltt, mit biefer bas Recht gu Stellung bes Strafanfrages ale gefehlicher Bertreter beffetben im Ginne von & 65 2bf. 2 Gtr. G. B. Gine fpatere gerichtliche Auerfengung ift nur an betrachten vom Glefichtenanfte eines Beweismittele fur Die Thatfache ber Griengung bes Rinbes. aus welcher, in Berbindung mit ber Cheichliefjung, Die Erlangung ber vaterlichen Gewalt fich von feibft eegiebt. Gine folche Beweisführung aber taun nachgeholt werbru, und bie Rud. wirfung berfeiben ift galaffig, fobalb nur folde Sanblungen in Grage fteben, welche in bie Rechte ber vaterlichen Bemalt eingreifen, welche alfo ber Bater batte vornehmen founea, wena er icon jur Beit ber Cheichliefjung ben Rachweis feiner Baterichaft geführt batte. Urth. bes III. Gen, vom 28, Juni 1890.

1585. 90. 4. 66 73, 253 unb 263.

Allerdings ift 3bentfonfurreng gwifden Erpreffung nub Betrug möglich, bean bas anscheinent vorliegenbe Bebenfeu, fur ben burch Drobung an einer Sandlung Benothigten fonne nicht angleich bie Berthumberregung taufal gewefen fein, erlebigt fich burch bie Grmagung, bag febr mohl bie Sandlung nicht burd einen Safter allein, Drobung ober Bretbum, verurfacht, fonbern auf beibe als gemeinichaftlich wirfenb gurudguführen fein fann. Bal. Urth. bes 1ft. Gen. vom 17. Marg 1890. Bur. 28och. 1890 G. 144 Rr. 5. Stete bebarf es afre ber

Beitftellung, bag ber Brrtbum nicht uur erregt, fonbeen auch wenigstene neben ber Drobung taufal geworben ift, ba fouft iebenfalls von einem vollendeten Betruge nicht gefprochen werben tann. Wenn fie unterlaffen ift, fo tanu bies fogar bie Reftfiellung ber Erpreffung beeinfinft haben. Urth. bes III. Gen. vem 28. Juni 1890. 1403. 90.

5. §§ 74. 223a uab 360 Rr. 11.

Rad ber Darftellung bes erften Urtbeile bat ber Mugeffagte bie beiben Diebe, welche blutente Ropfwunden bes Magegriffenen verurfachten and zue Munahme ber Qualififationen bee § 223n Str. G. B. leiteten, gleich im Unfange ber feinblichen Begegnung geführt, bana aber, ale ber Angegriffene wiebee guiching, ben letteren au bie Reble gegriffen und mit bemfelben gerungen. Der burd ben Mugeflagten berbeigeführte garm bee Mingene mit ben von bemielben babei ausgeftoftenen Buth- und Drobrufen ift von bem erften Richter ale Rubefforung beurtheilt. Wenn ber erfte Richter nicht eine mit bem Beegeben ber Rorperverlehung verbundene Geräuscherregung, alfo nicht eine ibegle Rogfuereng ber Uebertretung mit bem Bergeben angenommen, foabern bas Bergeben ber Rorperverletjung ale mit ben beiben verwundenben bieben abgefchloffen augeieben bal, fo ift in biefer thatfachlichen Burbigung und Berlegung bee Borganges in zwei felbfiftanbige Saublungen ein Rechteirribum nicht ju entbeden. Die Ruge. baft ftatt & 74 Str. G. B. bie Borichrift bes & 73 baf. batte in Anwendaga gebracht weeben muffen, ift biernach unbegrundet. Urth. bes 111. Cen. vom 30. Juai 1890. 1667, 90.

Die Deffentlichfeit bes Ortes, welche ber \$ 116 Gtr. 68. 29. erforbert, beftimmt fich im Ginne biefes Gefebes nicht lediglich banach, ob bem Orte nach ben Beftimmungen bes öffentlichen ober bes Peivatrechts bie rechtliche Ratur eines öffentlichen gutommt; fie ift auch fur einen an fich privaten, unter freiem Simmel liegenben Blat gegeben, wenn und fo lange biefer bem öffentlichen Bertebe freigegeben und bem Publifum ale foiden, obne Beidrantung auf beftimmte inbiribuell beideaufte Perfonenfreife, mm freien Butritte und Gebrauche überlaffen ift. Der erfte Richter mar bethalb im voeliegenben galle auch rechtlich uide bebiabert, Die Berfammtung im P. ichen Garten ale eine auf einem öffentlichen Plage verfammelte Menfchenmenge angufeben, jumal er ale ermiefen feststellt, bag ber Befiber bes Lotales ben Garten und Die ju bemfelben führenben Bugange für ben betreffenben Abend jum 3wede ber Berfamminng nicht bloft ben Gaften, fontern Sebennann aus bem Publifum jum freien Berfebr geöffnet batte. Urth. bee IV. Gen. vom 17. Juni 1890. 1442. 90.

7. 6 163.

Die Ratur bee Gibes begrunbet allerbinge fur ben Schworenben bie Berpflichtung, auf Die Grftattung einer objeftio mabren Ausfage binguftreben und biergu nicht nur bie Rrafte bes eigenen Gebachtniffes, fonbern auch aufere Gulfemittel gu benunen, Die fich ibm bieten und beren Anwendung ibn in ben Cland feten wurbe, bie Reantnift von ber Babrbeit zu erlangen und eine unmabre Ausjage ju vermeiben. Gine fculbvolle Berjanmung biefer Pflicht ift gerianet, Die Annahme von Jahrlaffigfeil ju begrunden. Das Unterlaffen befonberer Rach. foridungen, wie ber Erfundigungeeinziebung bei beitten Berfowen, tann aber nur unter ber Boranefeinug ale folche ichulbvolle

Pflichtermachläftigung angeleben werben, daß für ben Schudernben nach ber lenfreten Sachtage auch bei forgläftigent Berhaften ein Anlaß vorgelegen bat, nicht auf bei Reffer bei eigenen Wechschniffes fich zu verlaffen, sonbem an ber Richtigkeit ber unter ihrer Benufung genonneuen liebergengung zu zweifelm. Ureft, bes 1111. Sen, vom 19. Juni 1809. 1557-90.

8. § 223a.

Die Bernagsfalt füll der eine Siefert vom gesten, bei einer ber vom ben gegente und gesten der gesten der Daufteit größere Siefer diest des versiger wertenbaußigkig eller des Sopple ber Staggrifferen Siefer triefen med ban mit Serfemante mit Stellform finspang bei Stelle verfolgiere Vissen. Siefer Stelle vom Verüffen und der Stelle verfolgiere Vissen. Siefer vom diest richtigen Wichfaung bei Bergiffen feiner bat Verleg geführende Seichaufung im Zusen bei Sprach der geführende Seichaufung im Zusen bei Sprach Geben geführende Seichaufung im Zusen bei Sprach Stelle vom Stellende Stelle und der Stelle der 1800, 1667, 000.

9, § 240. Rach ber thatfachtiden Geftstellung bes angefochtenen Urtheile ber Straffammer bat ber Angeflagte ju bem Bimmermann G, geaufiert, er folle nicht wieber ben Bang frember Arbeiter verauftalten, fonft murbe er in Ronflift mit ben ftrifenben Arbeitern gerathen und Colage befommen. Diefe Menfierung follte ein 3mangemittel fein, um burch bie Geregung von Gurcht vor ber Berwirflichung ber in Ausficht, gestellten Schlage ben G. bagn gn beftimmen, fich bem Mutftanbe angufotiefen und fernerbin nicht mehr fur feinen Deifter thatig gu fein. Much bat bas Urtheit nachgewiefen, bag biefe Bebrebang eine rechtswidrige war und ale eine blofte freundichafttiche Barnnag, ale weiche fie nach ber Auffaffung ber Revifien augufeben fein foit, würbe biefeibe nur bann betrachtet merben fonnen, wenn ber Angeflagte ben G. tebiglich auf bas liebel batte aufmertjam machen wollen, beffen Bufugung burch Dritte ibm fur ben Gall bevorftebe, bait er fich bem Ausftanbe nicht aufdließe. Mirin bas Urthrit bat baburch, bag es ben Mugelingten ats Borftanbemitgtieb ber Strife-Kommiffion bezeichnet, genügend gu ertennen gegeben, bag fich bie Bermirflichung ber Drobung nicht obne Buthua bes Angeflagten vollzogen haben murbe, und es mar fomit er felbft, weicher biefelbe ats non ibm ausgebent in Musficht ftellte. Es liegen baber bie Boraussehungen bes § 240 Etr. G. B. in vollem Itmfauge vor. lleth, bes 1, Cen, vem 19, 3mi 1890, 1543, 90,

 § 242 Etr. G. B. § 370 Nr. 2 baf. § 18 bes Preuß. Fett. und forftpolizigefebes vom 1. April 1880.

Die Steffimmung bes § 18 bes 60cf. even 1. Stynt 1880 führten ab 180 einherhaug von 24cf., mie befehrt Bedescheitlachteit ist, feine Kunnerbaug, etfantet, it im Gegettig in überreitlichteit ist, feine Kunnerbaug, etfantet, it im Gegettig in überreitlichten und ihre Refeitperbemag bei führen Struck Steffent 20. 2. der 3. de

11. § 244.

Das "Inland" im Ginne bee § 244 umfagt jeben Gebietetheit bes beutichen Reiches, welcher gu bemfelben gebort gu ber Beit, in meider bie Prufung bes Berbanbrufrine bee Borausfegungen bes Rudfalts von Geiten bes über bie neme That netheitenben Richtere erfolgt. Das Strafgefesond taun, feitbem es fur bas gange beutiche Reich in Rraft getreten ift, unter "Inland" nur beffen gauges jehiges Webiet verfteben, wenn es nicht flar bereorhebt, bag es fenem Ausbrude fur bie betreffenbe gefestiche Beftimmung eine anbere Bebeutung beilegen wilt. Diefe Austegung wird noch burch fotgenbe Momente unterftust. Obwobt ber 6 219 bes Preak, Etr. 66, 21, welcher bem jegigen § 244 ju Granbe liegt, far ben Radfall bie Berbeftrafung burch einen Preufifden Berichtehof forberte, wurde bod in touitauter Rechtipredung rom Prenfifden Dbertribunal nub bem Dberappellationsgericht ju Berlin angenommen, bag bie vor Gieverleibung ber neuen Provingen in ben testeren erfotgten Beftrafungen ale burch einen Preugifden Berichtsbof im Ginne fener Beftimmungen anzuseben feien. Dopenboff Rechtipr. bes Dbertribunate Bt. 8 G. 561, 716 u. a. Benn tropbem bas beutiche Gtr. G. B. in burch bie Umftanbe arbotener Benberung ben noch weniger gwrifelhaften Anebrud "im Inlande" mabite, obne beafetben einzuschranten, fo tann nur angenommen werben, baft er feine anbere, ate bie bistang von ben bochften Preagifchen Gerichten gebilligte Bebeatung baben jolite. Cobann murbe bie entgegengefeste Auffaffung gu bem vom Gefepe nicht beabsichtigten Refuttate fubren, ban, wenn ber fest vortiegente Diebftaht burch ein vielleicht ebenfalls guftanbiges Baverifdes Gericht aligeurtheilt mare, Rudfatt vortienen wurde, writ bie Boebestrafangen in Bavern erfolgt fint, jest bagegen nicht, weit bie Cache bei einem Samburgifchea Gericht abgenetheitt ift. - Auch Theorie und Praris baben fich überwiegent in biefem Glame ausgesprechen, namentlich auch bas frübere Prenit, Obertribungt (Oppenhoff Rechtipe, 26. 12 3. 130 u. a.); ebeufo ift bas Rrichsgericht in bem nicht abgebrudten Urtheite bes III. Gen. vom 11. Juni 1888 biefer Auslegung bes 6 244 berrits befaetreten. Urth, bes 11L Ern. vom 12. Juni 1890. 1259, 90,

12, 6 253, Das angefochtene Urthrit ber Straffammer ftellt allerbings feft, bag bie Drobung ber Rlageanfteffinng obne Unmeifung bee Angeflagten burch ben Schreiber bee Briefes, in wetchem bie Deobung enthalten war, in benfelben gelangt ift, und baft ber Angeflagte fofort bagegen mit ber Erflarung, nicht flagen gu wollen, proteftiet, fich aber bei ber Mittheilung, es fei biet bei allen Dabneriefen üblich, berubigt bat. Das Urtbeit ftellt aber ausbrudlich feft, ber Angeflagte babe fich febann mit bem Briefe, atio and mit ber Drobung einverftanben erftart, benfelben abfo ju bem feinigen gemacht. Biernach tonnte ber rechtewibrige Borjas ohne Rechteirrtham aagenoumen werben, und ba bie Unbrobung ber Rlage ate Drobung erachtet werben tann, ber angeftrebte Bortheil aber ein rechtemibriger mar, und nar ber Erfola nicht eintrat, fo mar ber gefammte Thatbeftanb ber versuchten Erpreffang gegeben. Urth. bes I. Gen. vem 26, Nani 1890, 1643, 90,

13. §§ 263 nnb 43. Die von ber Rerifion angefochtenen, alle gesehlichen Dert-

male bei verlechten Befragige einstallnehen Befrijfellungen bei Betreitsfellen laden an Reichteritum, auch mie erfentum. Dar befreitsfellen laden im Reichteritum die ein flanze, der flunde priecht flunde für flunde geste flunde für flunde geste der flunde finde, felt flund finde und der betreitungs zerzichen feltlen, feltle wenn die der berührte betreitung der gefreiten feltlen, feltle wenn die der einer der beschieden der der einer der einer der einer der eine der einer der eine der eine der eine der eine der Schrieben der Schrieben der Schrieben der Schrieben der Schrieben der Schrieben der der Schrieben der

14. § 263,

Ber eine befondere Beichaffegbeit einer Mager bei Abichtag eines Lieferungevertrages bedingt, teat bierburch ben Billen an ben Jag, eine aubere beichaffene Baare nicht anzunehmen. Birb ibm bennoch eine andere Baare miffentlich ale Grfuffung ber Berbiablichleit angeboten, fo liegt bierin bie Bebanptung bes jur Lieferung Berpflichteten, bie Baare fei von verfragemaftiger Beichaffenbeit. Dies tann allerbings nicht gur Taufdung fubren ober and eine Taufdang nicht ale beabiidtigt ericheinen laffen, wenn bie Abweichung von ber rertragsmaftigen Befchaffenheit eine offenfichtliche ift ober eine Dittheilung biernber erfolgt. Bit aber bie Abweidung eine verborgene ober burd befonbere Beranftaltungen verichleierte, io giett bie bewunte hingabe vertragswidriger Bage auf Inidena bet Empfangert bin, wenn nicht befonbere Umftanbe bies aus. fcbliegen. Die Berbunnung ber Mild burch Baffer fann befaanter Dagen nur burd eine femierlae demifde Unterindung ober burch Inftrumente feftgeftellt werben. 3m vorliegenben Salle ift überbies thatfachtich feitgefteltt, bag ein gewiffes Berfahren beobachtet wurde, welches bie Guibedung ued erichweren fottte. Unter jotden Umitanten ift bie Annabune, bag eine Taufdung burth Borfpiegelung unmabert ober burch Unterbrudung mabrer Thatfachen flattgefunden bat. nicht rechtsirrig. Urth. bes I. Gen. vom 19. Juni 1890, 1520. 90.

15. §§ 271. 360 Rr. 8. 363 Etr. 69. St. § 150 ber Gewerbeerbnung.

Der Angetlagte bat burd wiffentlich faliche Amgaben por ber auftanbigen Polizeibeborbe bewirft, bag in einem von ber letteren fur ben Mageflagien auf Grund ber 65 107 ff. ber Gewerbeordnung ansgestellten Arbeitebuche beffen Gleburteigbr unrichtig 1873 ftatt 1870 angegeben mnrbe. Die bierauf geftutte Mumenbung bes § 271 Gtr. G. B. verlett bas Gefet. Bas in bem Urtheil bes Reichsgerichts vom 20. April 1886 (Gutid. 26. 14 G. 99) für bie vollfommen analogen Berbaltuiffe ber in ben Gefindebieuftbucherm polizeilich vorgetragenen Perfonalien ausgeführt ift, trifft auch fur bie Arbeitebucher ber gewerblichen Arbeiter in. Much ber von ber Ctaateanwaltidaft berangezogene § 150 ber Gewerbeordnung trifft ben feftgeftellten Thatbeitand nicht; inebefonbere begiebt fich 6 150 Mbi. 2 ber Gewerbeerbnung lebiglich auf bie ben Arbeitgebern anferlegten Pflichten. Da anbererfeits fur ben vorliegenben gall ebenfowenig bie Anwendung ber §§ 360 Rr. 8, 363 Gtr. G. B. in Frage tommen fann, fo fehlt es überhaupt an einer

friminell ftraffaren Saublung. Urth, bes 1H. Gen. vom 30, Juni 1890, 1474, 90.

16. § 302a.

Es es ben Gülnigher bend bir Zerbeng ber fürsunglicher Gelteinhammen jehrer Scheit garp zus Gelturber Prichte Gülnichmen jehrer Scheit garp zur Gelturber Prichter Steiter zu der Steiter berührt geltüre Zenaufgate ilt feine richtliche Zenaufgate ilt feine richtliche Zenaufgate gelte Gülnich gestellt gelter Steiter Steiter der Ste

7. \$ 303.

mis fürpreligie Zaden, sie für in § 300 Getr. 08.5 verauglefüh erbert, Sie auf gelammanglefte Zoden, zweiJahle in ihrer Verlammisch regen ber übscheilicht über
Pollmanung im Zodenpart bliten, ausgebet, so der infelten
manglich underen Tudirkenung bei Jedemmenhauge ber
debejätig bere, militier urbert, seen aus übe ir üsterne Zeite
jür füg in ihrer Zeichtaus auersfelt höhen. (Feral, deutle.

S. 13. Z. 17. 3 ills jodie pajammanglicht Zoder fürmen
ber an einem Saufe alle Zeitenzien ausgetraden aus gelten
ber an einem Saufe alle Zeitenzien ausgetraden aus gelten

Ver Zeiten Zeiten Saufe 1800. 1440. vor erben. Hin; der

18, 6 304, Der Mageflagte, welcher wegen Cachbeichabigung nach § 304 Str. G. B., ju 50 Mart Gelbbufe verurtheitt ift, bat nach ber Beitftellung bes augefochtenen Urtheils ber Straflammer gegen ben Steinfodel eines zur religiefen Gebanung aufgeftellten Bitt. fodels, in welchem fich bie Rigur Chrifti befant, einen Couft aus einer Piftoie abgegeben und ben Godel baburd nur gan ; geringfügig beidibigt. Diefe Reftftellung rechtfertigt nicht bie Anwendung bes 5 304 Gtr. G. B. Ge fehlt Die Reitstellung, ob burd bie Banblung, welche ben Wegenftant ber Anflage bittet, ber befondere 3med, welchem bie beidibigte Cache biente, beriutradtigt ift (rengl. Entid. Bb. 3 G. 320, Bb. 9 E. 220); et fdeint riefmebr aas ben Urtheilearunben berrorquaeben, bait bas Inftanggericht ber Sanblung bei Mageflagten feine folde Bebeutung beigelegt bat. Gteidwohl ift eine Freifprechung bes Angeflagten nach jehiger Gachlage nicht begrunbet, ba noch ju unterfuchen bieibt, ob bie Ibat unter einem anderen rechtlichen Gefichtepunft 1. B. § 303, fofern ein Antrag vorliegt, ober § 367 3iff. 8 Etr. 66. B. ftraffar erideint. Urth. ber I. Gen. vom 16. Juni 1890, 1410, 90,

19. § 315.

Gint Ihat wiber § 315 Str. G. B. fest nicht nethwendig Beobrit vormei, sie tann aus Muthwillen entjeringen. Das Welte ift sie ben Zhatbeiland gelechgültig und nur für bas Strafmaß von Orficfilickeit. Urth. bes 1. Gen. vom 30. Jami 1890, 1674, 90.

II. 3nr Reicheftrafprozegorbnung.

1. 5 54.

3n 6 54 Ste. P. D. ift nur vergescheieben, bag jeber Beuge bie Mustunft auf folde Reagen vermeigeen fann, beren Beantwortung ibm fetbit ober einem feiner naber bezeichneten Ungehörigen bie Wefabe ftenfrechtlicher Berfolgung gugieben wurde. Daft eine Belebenna bet Bemaen über biefe Befnauift ju erfolgen babe, ift meber in § 54 eit. noch an einer unberen Stelle roegeideieben. Die in 8 51 Mbi. 2 Gtr. D. D. angeoebnete Beiebrung ift auf bie in Abf. 1 bafeibit ermabnten Perfonen befcheanft und auf ben fall bee § 54 nicht auszubehnen. Urth, bet IV. Cen. rom 13, Juni 1890, 1285, 90.

2. §§ 60 ff. 260, 56, 57,

Der § 69 Gtr. P. D. fcreibt im erften Abfage bie Beftrafung bet Bengen unbebingt vor, welcher ohne gefeblichen Grund bas Bengnif ober bie Gibesieiftung vermeigert, und geftnttet im zweiten Mojage auferbem bie Anwendung ber haft gur Gegwingung bes Beugniffes, und begiebentlich - wie bie Gutitebungegeschichte flar ergiebt, Pertofoll Geite 77. 828 ber Beribigung. Die Anwendung ber Zwangebaft ift biemach in bas Ermeffen bee Richtere geftellt, und es fann baber mit bem Rechtsmittel ber Revifion nicht bagegen angefampft werben, bag bie Straffammer im vorliegenben Ralle - offenbae mit Rudficht muf bie ausbeneftliche Erflarung bes Bengen, fich auch burch 3wangemittel jur Gibesteiftung nicht zwingen ju laffen und auf Die tonfrete Cach. und Beweislinge - es fur angemeffen erachtet bat, ben Bengen mit ber 3mangebaft zu verfconen. -Die Berwerthung einer Bengenaubfage, beren Beeibigung verweigert murbe, bei ber Cachenticheibung ift bem ertennenben Richter nach bem Geunbfabe ber freien Beweiswurdigung nicht verwehrt. Auch ift ber Richtee burch ben Grundfas, bag im Sauptverfabeen feber Beuge Mangele eines gefehlichen Bruntes ber Richtbeetigung beribigt werben muß, nicht unbedingt gur Berbingung ber Zwangehaft gegen ben bie Beeibigung perweigernben Beugen genothigt, vieimehr bilbet ber fall ber Gibesverweigerung eine Ansnahme von jeuem Genubiabe. §§ 260. 56. 57. Ctr. P. D. Urth, bes 11. Cen, vom 17. 3uni 1890, 1530. 90.

3. 6 221 Mfr. 2 unb 6 245.

Allerbinge ift in bem vortiegenben Salle bie ausbrudtide Boridrift bes § 221 Mbf. 2 Etr. P. D. nicht berudfichtigt worben, auch batte mit Rudficht auf bie Beitimmungen bes § 245 n. a. D. menigftens in ber Sanptverbanblung auf ben ftattgehabten Bechfel in ber Perjon bes Cachverftfinbigen ungweibeutig bingewiefen werben follen. Durch bie voegetommenen Manget bes Berfahrens murbe aber bie Ungutaffigfeit ber Bernehmung bes ericbienenen Cadweritanbigen und folgeweife bie Berndfichtigung feines Gutachtens in bem angefochtenen Urtheil nicht bebingt, es tunn vielmehr nur in Grage tommen, ob burd biefe Mangel bem Beidwerbeführer bie Montichfeit genommen worben ift, beguglich ber Bernehmung bes Cachverftanbigen greignete Autenge ju ftellen, ober bie Bertagung bee Enche gu beautragen. Diefe Frage muß aber verneint werben. Die Aufftellung ber Revifiou, ber Bertheibiger und bee Angeflagte butten annehmen muffen, bag bee in ber Berhandlung vernommene Cachnerftunbige mit bem in ber Antlage genannten ibentifc fel, ift unzutreffenb. Der vernommene Cadverftfinbige muß fich, ba er als bei Mufruf ber Cache ericbienen nufgeführt ift, gemeibet haben, außerbem bat er bie ihm gemift § 67 Cte. P. D. voegelegten Perfonalfragen beantwortet, baber muffen bee Bertheibiger und ber Angeflagte Renntuig baron erlangt baben, bag un Stelle bes benannten Cachveritanbigen ein nuberer ericbienen und veenommen wurde. Urth. bes 11. Een, von 17. Nani 1890, 1531, 90.

4, 6 253,

Das Gefet frupft bie in § 253 Gtr. P. D. bem Borfibenben berm, bem Gericht eingeraumte Befugnin nicht an bie Bebingung, baft bas gaute Pertetell, in welchem bas Beftanb. nig bes Angeflagten enthalten ift, verlejen wirb, ba vielmehr gang allgemein geftattet ift, "jum 3mede ber Bemeibaufnuhme übre ein Geftanbnig Erflurungen bes Angeflagten" ju verlefen. Much ift bie Berlefung folder Erfifrungen nicht an bie Bebingung gefnupft, baft ber Angeflagte in ber Sanptverbanb. lung beftreitrt, fie abgegeben gu haben, benn es tann bee Bort. laut ber Erffarungen felbft bann von Intereffe fein, wenn ber Angelingte bie Abgube berfelben einraumt. Urth. bes I. Gen. rem 30, Juni 1890, 1644, 90,

5. § 255.

In bem nach Inhalt bee Protefolls fiber bie Sauptverbanbinng woe ben Wefchworenen jum 3med ber Beweisaufnahme nul verfaubeten Gerichtebeichluß verleienen, von ber Ctaate. anwaltidaft überreichten Rationale bes bemnachft zur Cache reenemmenen Beugen R. find in Rolonne 13 auch Bemertungen über bie bienftliche und moralifde Gibrung bes R. entbalten. Die letteren ftellen fich als ein Leumunbegeugnig bae, beffen Berlefung nach § 255 Etr. P. D. fcblechtfin unftatthaft mar, auch wenn baffelbe nicht ben Angeflagten, fonbern nue einen Beugen betraf. Urth. bes 1V. Gen. vom 27. Juul 1890. 1343, 90,

6. §§ 258 unb 273. Der 6 258 Gir. D. D. bestimmt nur ben Umfang ber vom Delmetider ju madenben Befamitmachung babin, bag aus ben Colugvorteagen minbestene bie Antrage bem Angeflogten ju verbolmetiden fint; ee bezeichnet aber biefe Befanntmadung nicht ale eine ber wefentlichen germlichfeiten, beren Beobachtung nach ben §§ 273 unb 274 baf, burch bas Protofoll autbruchlich ju bezeugen ift und nue burch bas Protofoll bewiefen werben tann. Der letteren Borichrift ift vielmehr mit Rudficht auf 8 187 (9, 23, 66, baburd ausreichend genugt, ban bas Protofoli bie Butiebung bes Dolmetidees que hauptverbandlung überhnupt erniebt, und bamit beifen Mitwirfung tonftatirt. Dag biefelbe in bem gefehmätig erforderlichen Umfange wiellich eingetreten ift, findrt feine Begrundung in bee Bermuthung fur bas gefes. manige Berfahren bee Gerichte. Urth. bes IV. Cen. vom 20. Juni 1890. 1497. 90.

7, 8 260.

Der im \$ 260 Gtr. P. D. jum Musbruff getangte Grunt. fab ber Unmittelbarfeit ber Berbanbinug forbert une, bag ber Richtee bem. Geichworene feine Uebergeugung lebiglich nuf bie in ber hauptverbandlung voegenommene Beweitaufnahme ftube. Dan bie Prozeftetheiligten in ibren Bertragen Umftanbe und Berbaltniffe berühren, bie nicht ben Wegenftunb ber hauptveehandlung gebilbrt haben, tann ebenfo menig wie bie Aufftellnng gang beweistofee Bebauptungen als eine IV. Cm. vom 20. Juni 1890. 1484. 90.

8. § 266 Etr. P. D., § 182 Etr. G. B. Der Ungeflagte bat fich gegenüber ber Unflage aus § 182 Etr. G. B., wie aus bem Urtheit ju erfeben ift, auf feine Unfeuntuig von bem jugenblichen Alter bes von ibm verführten Mabdeus berufen und rugt in ber Rerifiou, bag gegen ibn bie Renntnig von bem jugenblichen Atter nicht genügent feftgestellt fei. Der Ingeiff ift benrundet. Das Urtbeit batt in biefer Beiebung gnr Ueberführung bes Angeftagten ben Rachweis für erforberlich - und alfo auch fur genugent -, bag bie Unnahme bes Angeflagten, Die Berführte babe bas 16. Lebensfahr überfcheitten, eine unberechtigte gewefen fei. Wenn auch biefe Stelle bes Urtheits nicht babin anszulegen ift, bag bem Angeftagten bas Bortiegen eines ichulbaneichtiefenben Brithnms augeftanben wird, eine Ausiegung, ju welcher ber Wortfinn wohl berechtigen murbe, fo tonnen bed bie fur bie Richtberechtigung ber bein Angeflagten beigefügten Beweisgrunde nicht eine ben Ginn ber Rebe umtehrenbe Unelegung babin geftatten, bag ber Angeftagte von ben ingenblichen Alter ber Berführten im Beitpunfte ber Berfühenng Reuntnift gebabt habe, mogen auch Diefelben nach biefer Richtung bin verwerthbar fein. Bei einer berartigen Mangelhaftigfeit ber Begrunding, welche ber Borichrift in § 266 Etr. P. D. juwiberlauft und ben Berbacht einer Berfennung ber in § 182 und § 59 Etr. G. B. enthallenen Borideiften in fich ichliefet, tounte bem Rochtsmittel ber Erfela nicht verfagt bleiben. Heth. bes 111. Gen. vom 30. Juni 1890.

1685, 90, 9. § 377 9tr. 8.

Baft fich auch nicht bestreiten, bag bas perjonliche Grideinen bes Bengen in ber hanptverhandlung möglicher Beife gang aubere Birfungen baben fann, ale fie mit ber vem Richter obne Abborung angenommenen Wahrheit ber vom Zeugen gu befuntenten Thatfache in bem Artheil verfnupft worben fint, fo giebt es boch feine gesetliche Boricheift bes Juhalts, bag famutliche erft in ber hanptverbanblung vorgeichlagene Bengen auch vernommen werben muffen; bem Gericht muß vielmehr, foll nicht bie Sanbhabung ber Straffnitig ber Billflie ber Augeftagten preiegegeben fein, ein gemiffes Urmeffen in biefer Beglebung eingeraumt werben; nub es fommt barauf an, ob von biefem Gemeffen im fonfreten Salle ein bie Berthelbigung in unmtäffger Beife beidrantenber Gebrauch gemacht worben ift ober nicht. Urtf. bee I. Gen. rout 12. Juni 1890. 1427, 90.

III. Bu vericiebenen Gefeben ftrafrechtliden und

ftrafprogeffnalen Inbatte. 1. § 188 bei Berichteverfaffungegefebel

Das Bebot ber Buziebung eines Dolmetidere fur taube Perfonen enthalt nicht jugleich bas Berbot ber Bugiebung eines folden jur Berhandlung mit fdwerhoeigen Perfouen. Beide Beranftaltung jur Ermoglichnng ber Berftanbigung mit biefen ju treffen, fcbreibt bas Gefet nicht vor; es ift inebejonbere weber ber Gebranch eines horrofre geboten, noch bie Bugiebung eines Dolmetidere ausgeschloffen. Lettere murbe nur bann gegen ben Gennbfat ber Manblichfeit und Unmittelbarfeit verftofen. weun ber Ungeflagte burd bie Berbandlung mit bem Dolmetider

verbinbert mare, folde Babrnehmungen, Die ibm fein Gebor

Beriehung gefohlicher Borichriften angefeben werben. Urth. bes noch ermöglichte, ju machen und fich felbft bem Richter gegenüber ju augern. Urth. bes IV. Gen. vom 20. Juni 1890. 1102, 90,

2. § 210 Rr. 3 ber Reicheffenfurderbnung.

Der Angeflagte, weicher bas bieber mit einem anberen Raufmaun in offener Saubeisgefellichaft unter einer ber Borichrift bes Art. 17 bet S. 68. B. entiprecenben Gefellicaftefirma betriebene faufmannifche Beichaft auf Benub einer mit bem bieberigen Mitinhaber getroffenen Uebereinfunft jur Gortführung für alleinige Rechunng, wiewohl nuter Beibebaltung ber fruberen Birma, übernommen bat, ift mit Recht ale ein folder Raufmann erachtet worben, welcher mit Diefer Uebernabme bes Geichafte für alleinige Rechung ein neues Gewerbe im Ginne bes Ret. 29 bes S. G. B. begonnen bat, und mar baber verpftichtet, bei Beginn biefes Gewerhetriebes eine Bilaun feines Bermogens zu errichten. Mit ben Austritt bes Mitinbabers gefangte bie swiften ibm und bem Angeflagten begründet gewefene offene Sanbetegefellichaft nothwendig von feibit zur Auflofung, ba ber Begeiff ber Gefellichaft eine Berbinbung ven minbeftens zwei Perfouen jur Boraussehung bat. Die rechtliche und wirthichaft. liche Lage bes Angeftagten wurde mit bem Augenblide ber Uebernahme bes Geichafts fur alleinige Rechnung eine burchans anbere, ale fie bie babin mar, und fur bie Gtanbiger beftanb ein begründetes Intereffe, baf ber Ctanb feines Bermogens für Diefen Beitpunft eine genaue Darlegung erfuhr. Db ber Mugeftagte bie Geichichafteffrung beibebiett ober feinen Ramen ale Firma annahm, war fur bie vorllegende Frage gleichgultig. Die Aufgabe ber Gefellichaftefirma und bie Annahme einer ueuen Ginzelfirma bereichnet zwar bie Gutitebung eines neuen Bewerbebetriebes augertich noch etwas icarfer, begrundet jeboch bir lettere feinestorgs. Urth. bes Ut. Gen. vom 9. Juni 1890. 1228, 90,

3. §§ 34 und 147 Rr. 1 ber Reichegewerbeorbunng.

Mrt. 4 Mif. 2 bes frangofifden Gleiebes vom 21. Das 1836. Der Mrt. 4 Mirf. 2 bes angeführten in Gtfaft. Lotheingen geltenben Gefebes bebrobt bas Buroiberbanbein gegen bas Berbot bes Antunbiarns u. f. m. von Lotterien mit ber Strafe bes Art. 411 bes code pennl. Der Art. 411 a. a. D., weicher bas Gineidten ober Satten eines Bianbleibhaufes obne beborbliche Erlaubnin und bas Richtbefolgen obeigfeitlider Berideiften über bie Registerführung bei Saltung eines genehmigten Leibbanico mit Strafe bebrobt, ift gwar bei Ginführung bes beutiden Str. G. B. in Gtfag. Lotheingen bort mit gewiffen Beideanlungen in Rraft geblieben. Radbem aber in golge bee Reichtgefetet vom 27. Gebrnar 1888 auch in Elfag-Lethringen bie beutiche Gewerberednung mit Gefebestraft vom 1. Sanuar 1889; eingeführt worben, ift fur bie unter ber Berricaft bes letteren Befebes in Gliafe. Lotheingen verühten Bumiberbaublmegen gegen Art. 4 Mbf. 2 bes Gefehre wom 21. Dai 1836 bie Ctrafe aus ben 55 34 und 147 Rt. 1 ber Bewerbrerbnung ju entnehmen. thrib. bes I. Gen. vom 16. 3mmi 1890. 1412, 90

4. §§ 134, 135 und 154 bee Bereinezollgefebet vom 1. 3ati 1869.

Die Gigenicaft bes Defraudationeobieftes ale geftoblenes But macht bie Berhangung ber Konfiefation nicht unausführbar. Das Urth, bes II. Gen. rem 15. Oftober 1889 - Gutich. 20. 19 G. 436, Jun. Sochenicht. 1889 G. 476 Rr. 6 -

List nicht bis Annahmer ju, daß der Senat in dewagiere Mienerdung von der Michel von M. Sanate 1860 unwende in jebem Jolke, feischt mer der Zefrandbast mittels Liefshable der Ortogenkade der Zeitande erwerken, des Anselfatinn im mitschie beit erführer weille. Das liefteil der I. Senatz vom S. Jeturar 1862 – Geitz, So. S. S. Sor — hat mit auf der Kantan 1862 – der der Senat der Senat der der Gogge vom erfelsgamblijdischer Bedeutung mit icht, bei III. Sen. vom So. Juni 1860, 1865, 50.

5. § 10 Mr. 1 vo Nahrmagnnithigsjedes vom 16. Min 1979. Der Jahrsteilund bes in § 10 No. 1 bei et. Gelegiel tegispaten Zeiffte eigebert nicht, bei ja bie daustlung ber Verfallfelung dem im hande in Merrefet vorgansumen (n. jandern bei) bie Serfalfelung gefeder jum zuselte ber Jahrjawag im Jahrste von Serfage der zum zuselte bei Jahrjawag im Jahrste von Serfagen zu dem Jahrsteilung zu der der Begriff ber Jahrjawag im Jahrsteilung zu der der Begriff ber Jahrjawag im Jahrsteilung der Serfage sich und Jahrsteilung der Serfage von der der der Vergriff ber Jahrsteilung zu der der Vergriff ber Jahrsteilung der Vergriff ber Jahrsteilung der Vergriff ber Jahrsteilung der Vergriff der Vergriff ber Jahrsteilung der Vergriff der Vergriffen der Vergriffen der Vergriff der Jahrsteilung der Vergriffen
Urth. bes 111. Gen. vom 16. Juni 1890. 1398. 90. 6, 8 12 Nr. 1 bes Nahrungsmittelgefeses vom 14, Mai 1879. Mus Rechtigennben lagt fich fein Bebeufen gegen bie Grwagung bes erften Richters erheben, bag ber Angeftagte burch ben Umftanb, bag er bas fifeifc als mit bem Stempel eines Bieifcbeidanees verfeben gefauft habe, ber Berpftidtung nicht überhoben murbe, fich von ber Unichibildfeit ber Bager gur Beit bes feilbaltens und bee Berfaufes gn übergeugen. Fortgefahren wird aber bemnachft im erften Urthell bei ber Erbeterung ber inbieftiven Beridutbung mit ber, wegen ibrer 3meibentiafeit nicht gu billigenben Ermagung: "Angeflagter mußte aber auch, ba er gewerbemaffig mit Rleift banbelt, miffen, ban finneubattiges Ateijd gefundbeitegefahrtich fei." Dan bee Mugeflagte bies in ber That gewuft habe, ift nicht gejagt. Es tann bies nicht obae Beiteres aus ber Saffang: "er mußte miffen" entnommen weeben; benn furg gevor ift unterichieben meifchen wahrnehmen und mahrnehmen muffen. "Er unifte wiffen" tann bemnach auch ben Ginn haben: er hatte miffen follen, ober er mußte bei Unwendung ber ibm obliegenben Corgfalt ju ber Reintnig ber Befundheitegefabelichfeit von finnenhaltigem deitd lommen und batte es baber wiffen muffen, obwobi nicht flar ftebt, ob er es wirflich gewust bat. Durch bie Echlusfeftstellung wied bie berroegehobene Unflarbeit nicht gehoben. Urth. bes II. Een, vom 20, Juni 1890. 1527. 90.

Edulbe.

Berfonal - Beranberungen. Bulaffungen.

Dr. jur. Leo Caffel beim Antsgericht Meba i. Best.;

— Jeanz Rommel beim Antsgericht Blberach; — Thuber Coweigmann beim Antsgericht Dandrud; — Jafob Jacedi feim Laubgericht I Berlin; - Paul Fabrist beim Dberfaubegreicht Beetlau; - Dubert Blumberg in Buidau bei ber Rammer für handelsiachen und Anthepricht Glauchau und Untgericht Jeifau; - Oruft Roebenbed beim Anthepricht Robenich.

Ernennungen.

Bu Refacru wurder ernauet: Achtaumoli Modelung in Kretischin für der Begirt de Oreinabetgericht Polen und Beschift in Kretischin; — Rechtsamont Dr. Gettigdelt in Derfambe bie der Begirt del Derfambesgricht daum und Schoffin im Dermund; — Mechtsamont Gillust in Jampslung für den Steilt des Dierfambesgrichts Marienmerber nud Beschift machten.

Zobesfälle.

Rechtsanwatt und Notar Cooning in Sarburg; n. gablautowoll in Allenftein; - Rechtsanwalt Bonner in Cienen.

36 fuche für fofort ober t. Angust er, einen tuchtigen felbstftanbigen Expedienten und Reglftrator,

Meiberf.

Nochtvanscht, Eriest.

Gin erlaberner, bei einem Yandperficht im Webeiter ber gemeinen Stechts gegetallners filmmalt, meider fein Zomigli nach Bertila zu verlegen beschiedutst, mindelt fein still einem Nothert aufläfigen Reiflegen ga affectlien. 66ef. Offerten sub P. 666 bef. ble Urp. beigen Statter.

Gin Barrauvorfteber mird für ein Anmalteburean gesucht. De mit Ingabe ber Gebalmanfreide und Impaifabifeiten unter J. O. 6478 an Audolf Boffe, Berlin SW. erbeten.

tha rückiger Bureauporfteber tann fich meiben unter M. P. in ber Erped. biefer Beilderit.
Gin taufm. get. Bareau-Borfteber ans bem Bebiete bes gemeinen Rechts, tückige, felbist. Arbeitefraft, gem. einj. Breim.,

gemeinen Medst, udelige, feitigte. Aberleitung, gem. ein, beine, Gerrefpenden a. Empfisch mit den gefeineren oblig ereinen, fodt auf größerem Binrau entferedend, anderen. Etellung für Erpt. eber Det. ebel. Def. meter B. M. 180 an haufen fiele und Bugler A.-ts, Berin SW. Ein Bureaumouffeber, der Unger als jede Jahre in Biere

mit Bureauvertreber, er langer als gebn Sabre ein Dierau geleitet bat, indt gum Unfang Anguft ober Anjang Zegtembee Stellung. Anslauft erthofit herr Rechtsanwalt G. Flates ju Berlin O. Merausberftrafte 25.

Mus unferem Berlage enpfehlen wir: Leitfaben

juriftifden Brufungen

Borbereitungsdienft ber Referendarien in Preufen.

Be. C. QB. Bielch, We. C. QB. Bielch, Mofideführendem Nichter am Zyl. Unrögericht II yo Berlin, Amstyreichtbroth Inseite verbeffertr Auflage. Preis broch. I M., gebb. W. 1,50.

3n beziehen burch alle Gortimenetbinchandlungen, fewie gegen Einiendung bes Betrages auch birret franco von untergeichneter Bertagebuchhandlaag.
Breilin, S. 14. 36. Moefer Sofbuchandenna.

5. Meyer's Buchdruderei, Salberftabt.

Formular-Magagin für Rechtsanwalte und Rotner, Bapier-Lager, Life. Anftalt und Strinbendecei, Buchbindecei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Papieren, Converts ze. Preisconrant gratis und franco.

Bur bie Rebattion verantm : D. Rempner, Berlag: 28. Morfee Defouthanding. Dind: 28. Roefer Dofbuchbruderet in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon A. femmer.

Rechtsanwatt beim gandgericht I. in Berlin.

Organ Des Deutschen Unmalt:Bereine.

Preis fur ben Jahrgung 20 Mart. - Juferate Die Beile 40 Pig. - Beitellungen übernimmt jebe Buchbantlung und Poftanftait,

Jahalt. Sulfstaffe für beutiche Rechtsammalte. G. 273. - Bem Reichsgericht. G. 273. - Perfonal-Beranderungen. G. 292.

Sulfskaffe für deutsche Rechtsanwalte.

Die Mumaltotammer im Begirt bes Oberfanbebarrichts ju Bena bat ber Raffe abermale eine Beibutfe von 400 Darf übermiefen. Der Rammer und ihrem Borftanbe ift fur bie erfrenliche Gabe ber aufrichtigfte Dant ansgefprochen,

Bom Reichegericht. ")

Bir berichten über bie in ber Beit vom 8, bis 25. Inti 1890 ausgefertigten Erfenntniffe.

1. Die Reicheinftiggefene. Bur Civitprozenorbnung.

1. Der Arreft bient ale Mittel gur Giderung ber Bwangevollftredung wegen einer Forberung, § 796 ber G. P. C. Wenn auf beu Streit über bie Rechtmaffigleit bee Arreitet auf Grunt erhobenen Biberiprude, §§ 804, 805 ber 6. P. D., ber § 6 ber U. P. D. anwendbar fein folt, fo mare biefe Anwendung nur bamit ju begrunden, ban wan att ben Streft. gegenftand bie Cicherftellung ober bas Pfanbrecht, welche burch ben Arreitvollung bewirft werben, erachtete. Mistann murbe aber gerabe nach § 6 eit. ber Werth bes Streitgegenftanbes burch ben Betrag ber Forberung, wegen beren bie Giderftellung ober bas Pfanbrecht begebrt ift, beftimmt, fofern nicht, mas bier nicht ber Gall, ber Berth bes Pfantes geringer. Gur ben Berthebetrag ber Forberung ift aber ber § 4 ber G. P. D., ber Binfen und Roften als Rebenforberungen von ber Berudfichtigung auffolieft, mafgebent. Gutfprechent biefer Auffaffung fint in Streitlateiten über bie vorzugemeife Befriedigung aus ben Grtofen von Pfanbftuden, vergl. Beidinft bes 1. G. G. bes R. G. vem 18. Dezember 1880 - I. B. 44/80 -, abgebrucht in Entid. Des R. G. in Civiliaden, Bb. 4 E. 366 und fletbeil bes II. C. E. vom 25, Mars 1887 - II. 364/86 -, abgebrudt in Entid. bee R. G. in Civilfaden. Bo. 18 G. 373.

") Rachbrud obne Angabe ber Quelle verboten.

in ben fogenannten Grefutione. Juterventionsprozeffen, vergl. Urtheil bes 11. C. C. vom 30. Ofteber 1883 - 11. 234/83 -, abgebrudt in Gutid. bei R. G. in Civiljaden, Bb. 10 G. 393, und bie Beidtuffe bet III, C. C. vom 21, Gertenber 1888 -III. B. 86/88 -, fowie bes V. C. S. vom 4. Januar 1890 -V. B. 149/89 -, in Streitigfeiten um ein Absonderungerecht im Ronfurfe auf Genut einer pprausgegangenen Pfanbung, veral. Artheil bet III. G. G. vom 23, Juni 1882 - III. 234/82 -, aboebruft in Gutid. bes R. G. in Giviliaden. Bb. 7 G. 327. und bei Rechtsmitteln gegen Urtheile, burd meide Rl. auf Grund bes § 655 ber E. P. D. jur Burudgablung bereite mit Binfen und Roften beigetriebener Gorberungtbetrage verurtheilt worben. veral. Hethell bes II. G. G. vom 10, Suit 1883 - II. 174/83 -, augerendt in Gutid. bes R. G. in Civiljaden, 20. 9 C. 411 für bie Bertheberechnung bie Betrage ber Forberungen ofme Binfen und Roften angefest worben. Das in ber Beidwerbe in Begng genommene Urtheit bet IV. C. C. vom 31, Mai 1880 in Cachen Bittme Biemming wiber Ctabigemeinbe Neu-Tirid. tiegel - IV. 501/80 - befandelte einen gall, in welchem im Bege bes Arreftes eine Bormerfung von 1 800 Mart auf Grunbituden ber St., aber wegen einer junadit auch auf 1 800 Mart augenemmenen Defettenforberung, eingetragen worten mar und für bie Rerifitilitat bes auf Aufhebung biefes Arreftes gerichteten Anfpruchs bie Thatfache in Betracht gezogen werben follte, bag bie Parteien im Projeffe fid barüber einveritanten erflart batten, ban bie burch bie Bormerfung zu fichernbe Berberung nur noch in bobe von 772 Darf 91 Pf. ungebedt fei. Ge handette fich bier alfo um ber portiegenben Etreitfrage burdaus fernliegente Gefichtspuntte. Wenn fobann fur Progeffe, weiche bie Aufechtung pon Berauferungen, Die gum Rachtbeil von Gianbigern gefchloffen finb, gum Gegenftanbe baben, angenommen worben ift, baft bier bie Rapitalforberung und bie guerfaunten Biufen und Roften einen einzigen hauptaniprud bifben, veral, Urtheile bes III, G. G. vom 14. Rovember 1884 - Ift. 193/84 - nub von 2, Mara 1886 -111. 299/85 -, jewie bet II. G. G. vom 27. Mai 1887 --11. 22/87, in Bolge, Praris 1. Rr. 1515, 11. 1415 unb IV. 1977, fo taut fich mit bem vollig felbftftanbigen Anfechtungs. prouch ber Mufprud auf eine Anticipation ber Imanateoffitredung por bem obfiegtiden Urtbeil in ber Sauptfache, wie er im Arreftgefuch jum Ausbrudt tommt, in feiner Beife in

Puralleie ftellen. Run ift zur Begrundung ber Muffaffung, bai, wenn auch nicht bie Roften, fo boch bie geforberten Binfen bei ber Berthaberechunna für ben Streit über bie Rechtmaisafeit bet Arreftes mit in Unfatt gebracht werben musten, auf bie Beftimmung bet § 13 21f. 2 bet G. R. G. vom 18. Junt 1878: "Gur Afte ber Bwangevollftrefung wegen einer Belbforberung werben bie einquziehenben Binfen nuitberechnet" bingewiefen worben. Allein bereits in bem Befdluffe bes IV. G. G. vom 19. Februur 1883 - B. IV. 32/83 -, abgebrudt in Gutide, bes R. G. in Givilfachen, Bb. 8 G. 401, ift ber grunbfastiche Untericieb bervorgehaben marben, ber smifden ber Anordnung bes Arreites, bem Mereftbefehl als bem Titet fur bie Anlegung bes Mereftes angiog bem Urtheil ale bem Eitel gur 3mangepollftredung, und ber Anlegung ober Bollifebung bes Mereftes gemacht werben muß. Die §§ 796-807 ber G. P. D. bebanbelu lediglich bie Anordnung bes Mereftet. Die bem Arreftbeflagten im Ralle feines Biberfpruche gemabrieiftete Gutidelbung über bie Rechtmagigfeit bes Arreftes burch Urtheil bezieht fich auf bie Anordnung bes Mereftes, §\$ 801, 802, 805, 807. Di ber Arreft auch vollzogen ift, ericheint bierbei vollig einfiniglos. Der Biberfpeuch richtet fich gegen bie Angebnung, nicht gegen bie erfolate Bollgiebung, und er muß bie ibm im Gefen guarfdriebene Birfung nutüben, auch wenn ber Arrell noch gar nicht vollzogen, jonbem auch nur obne himmeis auf ein beftimmtee Dbieft allgemein ale binglider Mereft angegebnet ift. Es laffen fich babee auch nicht in Being auf bie Bebentung und bie Birfungen bet Streits über bie Rechtmaftigfeit bes Arreftes Unterichiebe aufstellen, je nachbem ber Arreft nur augeorduet obre auch vollzogen ift, und es ift nnerbeblich, ob ber Arreftbeflagte bei ieinem Witeriprud auch jugleich ben Anfrag, in Renfequeng ber Mufbebung bes Mrreitbefehls auch bie atdebene Belljugebandlung aufzuheben, gestellt bat. Auch obne Stellung folden Mutrage muste mit ber Anfhebung bes Merritbefehls bie erfolgte Bollingsbandlung jur Unibebung gelangen. Erft in ben §§ 808-813 wiet bie Bellziefung bes Mereftes behandelt und junachit beftimmt, bag auf biefelbe bie Berichriften über bie Bwangevoliftredung entipredente Unwendung finben, und weiter § 810, bag bie Bollgiebung bee Mereftes in beweglides Bermogen burd Pfanbung bewirft wirb, woeaus fich geman § 730 ergiebt, bag bei Bellgiebung bes Mrreftes in Gelbforberungen ber - pou bem Arreitbefehl zu icheibente -Pfanbungebeichlug jur Arreitrellziehung gebort. Rue bie Rechtebebeife, welche bie Ballgiebung bes Arreftes, Diefelbe ron ber Rechtmaftigfeit ber Angebnung geichichen, beteeffen, fint bie entfprechenten Beftimmungen über bie 3mangevollftreffung und ber § 813 maggebent. Die Mereftanordnung ift bemnach fein Aft ber 3mangevollitreifung und ber in Golge bes Biberipenes ber Arreftbellagten verbanbeile Streit betrifft bie Rechtmajfigfeit ber Arreitanordnung, nicht befondere Ginwendungen in Betreff bes Bollinges. Der beeautjezogene Beidinn bes I. G. G. in ber Beidwerbefache Doberich und Bielichemell wiber bie Lemberg. Czernowit-Saffpee Gifenbahngefellichaft vom 17. Juni 1885 -B. I. 19/85 -, nach welchem bei Berechnung bet Beidwerbewerthes bie Binfen ber Gorberung, wegen beren ber Arreft ansgebracht werben, jum Anfat gebendet wurben, fieht mit biefer Muffaffung burchaus im Gintlang. Denn bort banbelt es fic um eine Beichwerbe ber Deittichuldwerin über Die gefchebene

Sedisienas bei Kreinks bruch Pflantung ber Gerbrung ber Kreiterlangen an belieft, bei fich saum feiste, sin gegen fie als Schreiterderin Settens bei Doniffen Gerichts niebt bas Servier, am ist Kreitfelfungt ber Zehult zu zufein, jabe erlaffen werben kirfen, auch in der austrafische betrat unverb, soll er Kreitmantungs om der Zehfungtreitferiern als Zeittten Kreitmantungs om der Zehfungtreitferiern als Zeittden Zehnen bei der Schreiter geben der Bereitstelle bei 1. Z. Rafaban-Christoger Glosalva a. Debrieß und Mittleboueff nem 26. Zuml 1800, Mr. 22000 i.

3. Gefestich (\$ 499 G. P. C.) fint Gegenftant ber Berhandiung und Entidelbung bes B. G. ulle einen zuerfunnten ober aberfannten Unfprud betreffenben Streitpuntte, über welche in Gemafibeit ber Untrage eine Berbanblung und Entideibung erfrederlich ift. Diefer Gefehedvorideift entsprechent ift von ben Parteien in ber Berufungbinftang auch verbanbeit worben. In bem Thatbeftanbe bes Berufungenrtheils ift fonflatirt, bag bas fanbarrichtliche Urtheil und bir Beweisverfanblungen 1. Inftung verleien worben fint, und es ift auf beibet Betug genommen, Rad bem Thatbestanbe bee lantgerichtlichen fretheile aber bat ber RL jur Begeundung feines Mufpruchs basjenige vergetragen, beffen Durjegung bas B. G. verlaugt. Dies fcheint bus D. L. G. an fich auch nicht zu verfennen. Denn es wird bervorgehoben, bie einzelnen Dariebus- und anderen Beichafte feien gwar in ber Boeinftang jum Gegenftanbe ber Grorterung und Bemeieaufnuhme gemacht worben, und nur aus bem Grunde wird alles biet nicht berudichtigt, weil bee 3med ber Erbrierung und Beweisaufnahme por bem 2. G. nicht gewefen fei, Die einzeinen Beichafte mie felbitftanbige Rlagegeunde festzuftellen, fonbern um aus bem Grgebniffe einen Aubalt fur bas Urtheil über bie Echt. beit bes Coultideins ju gewinnen. Inbeffen an biefen recht. liden Gefichtspuuft - bies ift verfannt - war bas B. G. nicht gebuuben. Rur bie Untrage ber Parteien bilben bie Grengen, in welchen ber Rechteftreit per bem B. G. verhandelt wirb 18 487 (5. D. D.), IV. C. C. i. C. Rezenciefa e. Arzenciefa pem 26, Suni 1890, Nr. 68/90 IV.

5. Es hantelt fich nicht um eine 3mangeveilftredung, fontern um einen burch Pfantung rollzogenen Mereft. Da aber ber Arreft nur jur Giderung bee Zwangevollitredung erfolgt, fo muffen, infoweit burd bie Arreitvollziehung Rechte Dritter perfest fint, Diefenigen Grundiate entipredente Ammenbung finden, welche bei Beriebung con Rochten Deitter burch eine Brangevollftreifung gelten. Dieje Annahme wird auch burch 5 808 ber C. P. D. gerechtfertigt. Der burd Pfanbung feiner Zachen verlette Dritte fann baber nach 5 690 Naterventions. tiane erbeben und bie Aufbebung ber erfolgten Bollftredungt. magregeln beantragen, mabrent ber Antrag auf "Ginftellung" gegeuftanblos ift, weit ber Arreft, abgefeben von ben Gallen bes 5 810 Mbf. 3 bee G. P. D., nicht jur Berfteigerung führt. Die Auffebung ber erfolgten Pollitrerfungtmaftregeln taun aber nad 8 690 Mbf. 3 i. f. aud obne Giderbeiteleiftung erfoigen. Itt. 6. G. i. C. Robute c. Robute vom 4. Juli 1890, B. Nr. 63/90 Ht.

6. Das in 8 701 ber G. D. D. vorgefebene Beidweeberecht ftebt nicht blog bem bie 3mangevollftredung betreibenben Manbiger und bem Couldner, fentern auch beitten Perfonen ia, welche burd bie in blefem Berfabren erlaffenen Enticheibungen berührt und in ihren Intereffen verlett weeben. Indbefonbere tounen foide Porfonen, welche behaupten, bie gepfanbeten Gaden batten, weil fie nicht Gigentbum bes Edulbners feien, ober fich nicht in beffen Befit befunden hatten, nicht gepfandet merten burfen, wie fie berechtigt fint, bie in § 685 bee C. P. D. corgefebenen Ginwendungen bei bem Bollitredungegerichte zu erbeben, and gegen beffen Beidelnis Beidwerbe einlegen, wenn ibre Ginmenbung nicht berudfichtigt worben ift. Much bem Drittidulbner einer gerfanbeten Forberung tann, wie bas R. G. fcon in einem Beidluffe von 2. Dai 1885 (Buriftifche Bochenicheift 1885 G. 262) aufgeiprochen bat, eine Beidwerbe gegen einen Befchiuf bes Bollftrecfungegerichte gufteben, Die überhaupt allen Perfonen eingeraumt werben muß, welche burch bie von ihnen angefochtene Enticheibung verlett worben finb. (Bergi. auch Wilmowsfi-Lere, G. P. D. § 684 Rr. 3 G. 882.) Dem Gerichtevollzieber ftebt biernach zwar regelmäßig ein Beidwerberecht nicht an, weil er webee am Berfahren betheiligt ift, noch, von Musnahmefallen abgefeben, burch bie Gutidelbung bes Bollftredungsgerichte perfoulid berührt wirt. (Bergt, Beidinn bes R. G. oem 22. Oftober 1884, Jueiftijde Bocbenicheift 3. 1884 C. 299 3iffer 7.) Benn aber burd bie getroffene Untidelbung Die Intereffen bes Gerichtsvollgiebere bireft verlett weeben, wie im vorliegenben galle, in welchem berfelbe, obgieich er bie vereinnabmte Cumme bereits an ben erftpfantenben Glaubiger begabit bat, biefelbe bennoch biaterlogen, alfo ben Befrag aus feiner Tafche entnehmen foll, fteht aber bem Berichtevollileber ebenfo wie anderen burch bie Enticheibung bes Bollftredungs. geeichts vertetten Perfonen ein Beidwerberecht gu. Bu bem angeführten Beidiuffe bee R. G., auf ben bas D. g. G. Bezug genommen bat, ift benn auch baenber, ob bem Berichtevollgieber nicht bann ein Beidwerberecht guftebe, wenn bie angefochtene Berfügung ibn "beinfte", eine Guticheibung nicht geteoffen, vielmehr ausbrudlich bemerft worben, baft biefe Grage unerortert bleiben tonne. Sieenach bat bas D. Y. G. mit Aurecht augenommen, bem Gerichtsooligieber ftebe, auch wenn er burch bie Entideibung bes Bollitredungsgerichts verlett werbe, ein Be7. Ge ift ungweifelhaft, bag von ber Konturerröffnung an ber porläufigen Privatpfanbung bet \$ 744 ber G. P. D. Die enbanitige Birtfamfeit nicht mehe burch gerichtliche Pfandung vericafft merten tann, ba ber § 11 bee R. R. D. fur bie Dauer bes Konturgverfahrens alle Bmanaevollitredungen ju Guniten einzeiner Ronturenjanbiger in bas Bermogen bes Gemeinichulduere unterfagt, und ba bie von v. Botbernborff in ber Beitideift für Deutiden Gieliprogen, Bb. 6 G. 169 ff., aufgeftellte Unficht, wonad bie Roifurderöffnung felbit bier in ber fragiichen Beglebnug bie Stelle ber gerichtlichen Pfanbung vertreten follte. ale vollig unbaitbar ericeint. 206 bei Beitem nicht fo meifellos ftellt fich aber bie Entideibung ber anderen Frage bar, melde Bebentung ber blogen öffentlichen Betauntmadung bes allgemeinen Berauferungeverbotes in biefer Sinficht gutomme. Ge banbeit fich bierbei um bie Anwendung ber aus § 98 26. 1 in Berbindung mit § 12 ber R. R. D. ju entnehmenben Borideift, bag von jener Befauntmadung an Pfanbrechte an Begenftanben bee gutunftigen Ronturemaffe im Bege ber Zwangepollitredung gidt mehr mit perbinblider Regit gegen bie Ronfuregiaubiger erworben werben fonnen; es fragt fich eben, ob in bem burch 6 744 ber G. D. D. nefetten Galle burch bie greichtliche Pfanbung bas Pfanbrecht im Ginne biefer Beftimmung erft "erworben" wirb. Rach bem zweiten Abfage bes genannten \$ 744 foll bie im erften Abfabe vorgefebene Benadrichtigung bee Drittidulbnere bie Birfung "eines Arreftee" finben, fofern bie Pfaubung ber forberung innerbalb brei Bochen vom Jage ber Benadeichtigung an bewirft wirb. Gemeint ift übrigent offenbar: bie Birfung einer Arreftvollftredung, wie fid auch in bem parenthetifden Gitate bes § 810 ber C. D. D. funbaiebt: Die fragliche Benachrichtigung bes Deittidulbnees foll eben bem Glagbiger unter ber bezeichneten weiteren Borandfebung ein Arreftpfanbrecht an ber Forberung vericaffen-Ruu tann bier babingeftellt bieiben, ob man biefe Boransfegung richtiger mit bem 2. 68. ale refolutior, ober mit bem D. E. G. ais fuspenfior Bedingung anffagt; benn unter allen Umftanben ift Das gewin, ban, wenn bie gerichtliche Pfanbung innerhalb ber breimochigen Beift vollzogen wirb, ber Regel nach Miles fo angefeben wirb, ale batte jence Arreftpfanbrecht oon Anfang an beitanben, wie auch com R. G. icon ausgesprochen ift; vergt. Entid. in Civilfaden Bt. 17 G. 331 ff. Couft wurte es auch ber gauten Beftimmung bes & 744 ber G. D. D. an jeber praftifden Bebeutung feblen; benn mit bem Augenblide ber gerichtlichen Forberungepfanbung entsteht ja obnebin allemal ein Pfanbeecht, minbeftens ebenfalls ein Arreitpfanbrecht, gewöhnlich

ja aber fogar ein vollitanbiges Pfanbungepfanbrecht. Di bie auf biefen Puntt bezüglichen Ansführungen bet B. II., weiche nicht in leber Begiebnug flar ericbienen, biefer gefetitiden Cad. lage rollig gerecht geworben fint, tann wieberum unerertert bleiben; benn bie Gnticheibung felbit mar febenfalls aufrecht au baften. Dag man namlich and in anteren Begiebungen fagen tonnen, bag nad erwirfter gerichtlicher Pfanbung bas Bereit. pfanbrecht ale icon mit ber Bufteilung ber Benachrichtigung an ben Drittidenibner erworben gefte, fo ift bod ber § 98 Mbf. 1, berte, ber 6 12 ber R. R. D. nicht in bicfem Ginne aufzufaffen. Die bier in Rebe itebenbe Bestimmung will eben fo viel ale möglich verhindern, bag nach Beröffentlichung bet Berankerungeverbotes ein einzelner Glaubiger fic burch irgent eine Rechtsbanblung noch einen Borgng por ber Bejammtheit ber Ronfurd. afanbiger verichaffen tonne, und baber entiveicht es bem Ginne bes Gefebes, unter bem "Erwerbe" von Dianbrechten, melder ben Sonfureglaubigern gegenüber unwirtfam fein foll, auch ben bier fragliden Sall, mo bie Benadeldetigung nad Maigabe bes § 744 ber G. D. bereits ftaftgefunden bat, mitgeverfteben, obiden bles foutt immerbin ein Erwert mit rudwirfenter Rraft feln wurbe. VI. C. C. i. C. Stehn und Comp. e. BBinter-

feltt vom 3. 3nti 1890, Rr. 99/90 Vf. 8. Duit bie Boridrift bet 8 809 MM, 2 C. P. D., wonach bie Bollgiehung eines Aereitbesehls an eine von beffen Berfundung ober Buftellung faufenbe 14 tagige Brift gefnupft ift, and auf bas Arreftverfahren fur Immobilien gutrifft, tann feinem Bebenten unterliegen. Alberbinge bestimmt fich gemaß § 811 ib. bie Art und Beife ber Bollziehung bes Arreftes in unbeweg. liches Bermogen nach ben Lanbesgeseben, jene Boridrift bes \$ 809 bearenit lebod bie rechtliche Birfung eines 3ablungs. befehis und itellt fur beffen Bollgiebbarfeit bie gebachte Borans. febung auf. Die Borausfehungen fur bie Boilgiebung eines Arreftbeidluffes baben fich aber ebenfo, wie biefer Beichluft fetbit, ausschtieftlich nach ben Grundfaben ber G. D. D. ju richten. Betreffend bie in & 809 Abf. 2 feitgefette 14 tagige Rrift, fo macht bas Gefet feinen Unterfcbieb, ob es fich von einem Arrefte in Dobilien eber Immobilien hanbelt. Gur beibe gleichmänig ichreibt es por, bait bie Bollifebnng bes Arreithefebie nuftatthaft fei, wenn feit bem Tage, an welchem ber Befehl verfündigt ober ber Partei, auf beren Betreiben er erging, zugeftellt ift, zwei Wochen verftrichen fint. Foigt bierans, mas gunachft ben Mobilienarreft betrifft, bag nicht fcon ein bei bem Gerichtsvollzieber geffeitter und bemietben übergebener Arreftantrag gur Ginbaltung ber Grift genugl, fo muß and fur ben Arreft in unbewegliches Bermogen bie Solgerung gezogen werben, baf mit einem bei ber Beborbe eingereichten Antrag auf Bollziehung bes Mrreftes burch Bormerfung im Brundbuch bie Frift noch nicht gewahrt wirb. Cowohl nach bem Bortiant bee § 809, ale nach ber bemfelben ju Grunbe liegenben, in ben Motiven jum Ausbend gelangten Tenbeng tann von bem bier allein enticheibenben Standpunft ber G. D. D. ant in einem blogen Antrag auf Arreftrollgiebung eine bie Brift bee Paragraphen mabrente Saublung nicht erbiicft werben. Uebrigent fonnte boch unr, mas ber B. R. mit Recht bervorhebt, ein formeli begrunbeter Antrag ben Geforberniffen bes genannten Paragraphen entfprechen. Bortiegenben Salls ift aber innerhatb ber Frift ein Antrag auf Bormertung im

Grundend geftellt und berfeibe beim Grundbudrichter eingereicht worben, mabrend bei bem Umftand, daß fur bie jum Begirt bes vormaligen Inftigfenate in Chrenbreitftein geborige Grube Gilberwiefe ein Grundbuch jur Beit noch nicht augelegt war, nach Maggabe ron § 189 Rr. 2 bes Gefetes vom 13. Inii 1883 ber Antrag auf Bormerftug im Sppotheten. bude in richten und beim Sportbetenrichter thebe & 5 Nr. 2 ber Berorduung vom 22. Ceptember 1879) eingureichen gewesen mare. In Boige beffen ift bem auch ber Mutrag bee Chemanne ber Ri, vom 5. Driember 1883 am folgenben Tage Seitens bes Grundbudrichters gurudgemiefen worben, worauf er erft am 8. Januar 1884 alfo nugeuicheintich taugft nach Ablauf ber vom 3. Dezember 1883 an iaufenben Grift, in ber geborigen Gorm und bei ber guftanbigen Beborbe erneuert murbe. Dem unerachtet ift bie Bormerfung bes fragtiden Arreftes am 10. Januar 1884, erfolgt und nach rechtefraftiger Beitftellung ber flageriichen Gorberung in eine befinitive Sopothet umgewandeit worben. Die Al. will bierans abfeiten, bag ber jegige Befiger bes Pfanbobjefte nicht mehr befugt fei, unter Berufmus auf bie eben ermabnte Griftverfaumnit bie Buttigfeit ber Orpothef anzufechten. Dieje Argumentation ber flagerijchen Partei ift jeboch ale verfehlt ju bezeichnen. Die Bormerfung im Grundbind, burd welche nach bem Geiet vom 13. Inli 1883 ber Arreft in unbeweglides Bermogen vollzogen wirb, bat bie gewöhnlichen Birfungen einer Bormerfung, alfo Babrung eines bopothefuriiden Rechts an ber Stelle, an welcher bie Blutragung erfolgt. Gie fann fur ben Arreitolaubiger ein Pfanbrecht bemirfen, welches fpater eingetragenen Pfanbrechten vorgeht, jeboch erzeugt fie junachit nur vorläufige Rechte, melde erft alebann jur enbgültigen Grifteng gelangen, wenn bie Borberung, in beren Gicherheit ber Arreft impetrirt wurbe, festgeftellt ift. Db in Fotge biefer Liquibftellung bas burch bie Bormertung entitanbene bebingte bovothefariiche Recht obne Weiteres ju einem unbebingten Rechte werbe, ober ob es biergu noch ber formellen Ummanbeinna in eine Supothel bebarf, ift eine Controverie, zu vergleichen von Delbom im Giv. Ardio Bb. 72 G. 388 ff., welche im gegenwartigen Galle, wo biefe Umwandelung ftattgefunden bat, ohne Bebeutung ift. Borausfegung fur bie Guitigfeit ber Bormertung ober bes befinitiven Pfanbeintrage ift jebenjalle ein rechtewirtfamer Arreftbefehl; liegt ein fotder nicht vor, fo fehlt es an einem guttigen Pfanb. rechtstitel und mo biefer mangelt, fann and ein gultiges Arreftpfanbrecht nicht jur Grifteng gelangen. Db es fich nun aber um einen Arreitbefehl banbeit, ber von Anfang an unwirffam ift, weil er von einem unguftanbigen Richter erlaffen wurde ober mit Berletung anderweiter wefentlicher Prozesvorichriften erging, ober ob, wie vorliegenben Salles, ein nu fich gultiger, aber burth Griftverfaumung gemag § 809 ber G. D. C. wirfungelos geworbener Beidelnit in Rrage itebt, vermag einen Unterfcbieb nicht zu begrunden; benn in uffen biefen Gallen liegt ein Arreitbefehl vor, ber feine rechtliche Wirffamfeit baben, alfo auch nicht gur Grundlage eines rechtfauttigen Arreif. pfanbrechts werben fann. Der 5 809 Abf. 2 ber G. P. D. ift nicht bled, wie bie Ri. meint, eine an bie Grundbuchbeamten gerichtete inftruftionelle Boridrift, fonbern er entbalt nach feinem unzweibentigen Bortfinne bas ubfolute Gefes, bag bie Bollgiebung eines Arreitbeidluffes nach Abigui ber freift unftatt.

Bur Renfnrevrbunng.

9. 2st S. 6. 3st wiedredet enthétiene, beit bet Verneinfehner uitel abriede, inderen neu freiend verginnellige nerde, aie er night mit Stiftung gegen bes ger Stendige Progrif feijene fleue. Die File Selfeinden Straffigheit fleue fleue. Die Gigentig-eit ber die zeiteren Springfieligheit fleue niete auf die Gigentig-eit ber die zeiteren gereitlich, die feindlaugste in der niete fein mit Gingle ibm und, ist fernfelle aus ben ger Miefe gefehrende Sendigen steht fleue fleue Stelfingung gefebe verein flam, Gilgelie ibm auf hauf feine Gilgelie fleue der Gille fleue fleue der Gille fleue fleu

10. Genabiatlich vericbieben fint bie beiben firanen, einmal, ob bei einer wegen Borbanbenfeine eines befonberen Decfungeobieftes ale Ausfallefurberung gemag § 57 ber R. R. R. D. in darufteriffrenben Ronfursforberung ber Glanbiger ichon auf bie Dedfung vergichten ober lestroe realifirt haben muffe, um überhaupt bie Gerberung als Rontursforberung, lebterenfalls in Gebe bet ungebedt gebilebenen Reftes, jur Geftstellung bringen gu fonnen, und andererfeite, ob ber Streit über bie Ratur ber Forbreung ale biofer Musfalleforbering, weil ein anberes in ben Sanben bes Glanbigers befindliches Dbjeft gu ber Forbening ale eine berauszngebenbe eber junachft inr Befriedigung berangntiebenbe Deffung in Begiebung ftebe, in bas Reftftellnugeverfahren gebore. Die erftere Grage ift es, bie vom R. G. in bem Geitene bee B. G. angezogenen Urtheil bes III. C. G. von 29. Januar 1884. III 262/83, rergt. Juriftifche Wochenichtift Jahrgang 13 E. 89, und efenfe in bem Urtheil bee I. G. G. vom 27. Gebenar 1869, I 332/88 i. C. Comibt wiber Buffe ale Brigtider Rentereverwalter verneint worben ift. Ge fann bemnach eine Gerbering einfach ale Ausfallefordering angemelbet werben, wont baft fom jur Beit ber Umuelbung ober Geftftellung auf bas befonbere Dedungevojeft verzichtet gu werben ober ber Musfall feftenfteben brancht. Dagegen minft bie zweite Grage bejabt werben. De mit ber angemelbeten Forberung ein in ben Sanben bee Glanbigere befinblicher Gegenftanb ale Dedung berartig in Berbinbung fteft, bag ber Glanbiger nicht neben ber Borenthaltung biefes Gegenstantes bie Ronfprebiefbenbe fur bie volle Apretrung beaufpruchen tann, biet berührt bie Bebeutung ber Forberung für ben Ronture überhaupt, nicht fpegiell bive für bie Bertheilung. Dies ergiebt fich beutlich baraus, bag bereits

für das Edimunucht in ten Gilindigererinaminusgan, aufe für eine Gilinglut für Kontstaffalbiger auf der Formulung, die Kartfüllferberungen anders als die unbedefauften Gertemagne neb sonder werden, 20 fiber nur 5.00. Et finnungen und die verfehrlichter Gulfschung, über des Erfinungen und die verfehrlichter Gulfschung, über des Erfinungen und gestellt verfehrlichter Gulfschung, über des Erfertrags leistigte die Kratifulferberung ihr verzuseller. I. C. 2. d. 2. Apperpt Kant. d. Kratifurfer der Ziefertrag ber Triebelichte zu Bertiel von d. Kratifurfer der Ziefertrag ber Ziefertrag betragt zu d. Kratifurfer der Ziefertrag ber Ziefertrag betragt zu kratifulfertrags gestellt zu d. Kratifurfer der Ziefertrag ber Ziefertrag betragt zu d. Kratifurfer der Ziefertrag betragt zu kratifurfer der ziefertrag betragt zu der ziefertrag der Ziefertrag betragt zu der ziefertrag der Ziefertrag zu der ziefertrag der ziefertrag zu der ziefertrag zu der ziefertrag ziefertrag zu der ziefertrag ziefertrag zu der ziefertrag ziefertrag ziefertrag ziefertrag der ziefertrag ziefertrag ziefertrag ziefertrag der ziefertrag ziefertrag ziefertrag der ziefertrag der ziefertrag ziefertrag der
11. Für bas Berftanbuift bes & 44 R. R. R. D. ift feine Begiebung gn § 14 ber R. R. R. D. ron Bebeutung. Beibe Beftimmungen beruben auf bem Gebanten, ban bei einer vorhandenen Gemeinschaft ale Untheil bee Theilnehmere, ber gn feiner Ronturemaffe gu fliegen bat, unr ber Retteautheil und nicht ber Brutteantbeil angujeben ift, indem nur bae, mas ibm nach Abzug ber ibn auf Grund ber Gemeinichaft treffenben Berbindlichfeiten rein verbieibt, ben Gegenitand bes berechtigten Ingriffe feiner Privatglanbiger bilben foll. Um biefer Unf. faffung bie Ofelbing im meiteften flufange zu fichern, ift ben Mittbeilnebmern auch fur bie perfeuliden Rerbeeungen, welche ihnen jum 3wed ber erfoebertichen Ansgleidung auf Grunt ber Geneiuidafteverbaltniffer gegen ben in Renfnes verfallenen Theilnehmer erwachlen, wie Regrefifveberungen in Bolge fiber bas Dag ber internen Beitragepflicht geichebener eber brobenber Berangiebung gur Bablung von bie Gemelefchaft angebeiben Coulten, Erfapforberingen fur Berweibungen gnin Gemeinichaftegwed und Achuliches, ein Abfruberungerecht in Betreff bee Gemeinidafteantbeile bee Gemeinichutbnere burch § 44 ber R. R. R. D. gewahrt. Much Dieje gur Mudgleichung erferberlichen Leiftungen geiten ale Laften, nach beren Mbgug erft fic ber reine, fur Peivatglandiger verfügbare Antheil bes Gemeinidulbnere an ber Gemeinichaft ergiebt. Bergl. Die Begründung bes Gutwurfs einer R. R. D. in Sabn, Materialien mr R. R. D. E. 14. Daraus ergiebt fich, bag unter ben "auf ein foldes Berbalbniß fich grundenben Borberungen" im Ginne bet § 44 eit nicht Ausberungen zu verfteben fein tonnen, welche fich barauf grunden, bag ber in Ronfure verfallene Theilnehmer aus einem von ber Gefellichaft ober Gemeinichaft in Betbatigung ibret Unternehmene mit ibm unterhaltenen Geichaftevertebr Echulbner berfelben gewerben ift. In Betreff ber ben angemelbeten Wechfelfurberungen au Gembe liegenben Geidafte fann Mangele einer anberen Behauptung bet Renfurenerwaltere, bem es oblag, ba er bas Abfanberungerecht behauptet, Die Gigenicaft ber angemelbeten Aprbernnarn ale ben Berausfehungen bet 8 44 entiprechenbee barguthun, ale bae fur feinen Ctanbpuntt Gunftigfte nur angenummen werben, ban bie Bedict über Dariebur graeben finb. welche ber Gemeinidulbner von ber Al. empfangen batte, vergt. 88 I, 45 fg, bes Benoffenicafteftatute. Satte er nun auch biefe Darlebue nicht befrumen, wenn er nicht Mitglich ber Benoffenicaft gemejen mare, und mar es auch gerabe ber 3weit ber Benoffenicaft, ein Bantgeicaft befufe gegenfeitiger Beichaffung ber in Gewerbe und Birtbichaft notbigen Gelbmittel auf gemeinichaftlichen Rrebit zu betreiben, fo beruht ber Rechtegrupt für bie Gorberungen aus ben gegebenen Darteben immer nur auf ber Singabe ber Dariebut. Lebiglich entfprechent biefem Rechtfarunde behandelt bie Meuoffenicaft folde Gorberungen,

Gie werben in bie Bilangen, auf Grund beren bie Bobe ber Beichafteguthaben ber Mitgliebee ermittelt wirb, wie aubere Afting eingefest. In ber Bilang, auf Grund welcher bie Mubeinanderjetung ber Beuoffenichaft mit bem in golge feines Ronfurfet auticheibenben Genoffen erfolgt, ift bie Forberung ans Dariebusgemabrungen an ben Benoffen wie jebes porifeihaft ober gang ober theilmeife uneinbringlich geworbene Aftivum ju bebantein und ber ausicheibenbe Genoffe traat feinen genoffenichaftlichen Antheil an tiefem Berinft, intem fein Guthaben fich entfprechend vermindert ober er an einem fich berandftellenben Reblbetrage jur Dedung ber Genoffenicafteidulben jeinen Antheil gu gablen verpflichtet war. Freilich aufert ber Berluft an ber betreffenben Darfebnoforberung feine Einwirfung auch auf bie Beidafteguthaben ber übrigen Benoffen und eventuell auf ben Umfang ihrer Colibarverpflichtungen, aber bod nicht anbere, wie ieber Geichafteverluft. Dafur bleibt eben auch bie Darlebusforberung befteben und fann con ber Benoffenfchaft in jeber gulaffigen Beife, intbefonbere auch, inbem bas Beidaftegutbaben bes Gemeinschuldwert, wie es fich bei ber Undeinanberfebung berausftellt, auf bie Forberung aufgereduct wirb, geltenb gemacht werben. Bur Bewahrung eines Abfouberungerechte an biefem Guthaben, weil bas Darfeben, auf beffen Singabe an ben Benoffen fich bie Benoffenfchafteforberung gruntet, aus Anlag bes Mitaliebererbaltniffes ober auch auf Grund einer Berpflichtung ber Benoffenichaft wegen ibres ftatutarifchen Swede gemabrt worben ift, febit es gerabe bei ben umfaffenben Befugniffen jur Aufrechnung, welche bie R. R. A. D. bem Glaubiger gewährt, auch an einem erficht. liden Intereffe. Bebenfalle ift aber bie Berpflichtung bes Benoffen gur Rudgewahr bes empfangenen Darlebns ihrem Rechtsgrunde nach nur eine Schuld gegen bie Benoffenfchaft ale Darlebnegebeein und Darlebusglaubigerin. Gie ift weber ausichlieg. lich noch jugleich im Sinblid auf Die übrigen Benoffen genoffenichaftliche Berpflichtung, behufe Bermeitung con Berluften fur bieje bas empfangene Darlebn an bie Benoffenfchaft gurud. gugabien. Bergl. Gutich. bei voriger Rummer.

12. Die Kufrechungsefengeiß ber Al. jahret biefelte und, für Gobernagen jun weilen Betrage im Rentrie; un Schrifte jung eine Geschlichte der Geschlichte und der Geschlichte und der Geschlichte der Geschlichte der Geschlichte und Geschlichte der Geschlichte und Geschlichte der Geschlichte und Geschlichte der Geschlichte und Geschlichte der Geschl

13. für feinen Stall ift es ein Rechtsterten, wom bas B. O. anzimen, I. pha Moch tre Voll. on Electrification, iber Galatzen nicht bahreb jum Stadetleit ber Glündiger lieben Stemanse äberscheiten oder in einer bergeitigten Streiche nicht entigen der Staten gefreiden Streiche nicht entigenden Stelle jum Stallage getradt werben jel. bah gan bei Gelfelt er unfpüngligfen Statenteiterungen alleit glich Statenteiterungen auf irtiglich Statenteiterung getren ab für fehre bei öppseich befüllt werben, ich III. (i. S. c. b. C. Detrich e. Gallmann zem 20. Stari 1800, 87. 7790 III.

14. Die Statthaftigfeit ber Abtretung ber Legatforberung Geitens bes Gemeinichulbnere an ben Bermalter ber Ronfurd-

maffe unterliegt, wie bat B. G. jutreffent ausführt, feinem rechtlichen Bebenten. Die abgetretene forberung gebort, weil erft nach Eroffnung bes Ronturjes entftanben, nicht jum Daffevermogen und findet icon aus biefem Grunde ber § 48 R. A. D. feine Ambenbung. Auch ber § 11 R. R. D. fteht ber Rompenfation nicht entgegen. Diefer ichlieft nur Arrefte und Bwangevollftredungen auch in bas nicht jur Konfuremaffe geborenbe Bermogen bes Bemeinichutbnere aus, und, wenn auch ber eine Grund bet Gefebes, namlich, bem Contoner bie Grwerbe. und Rreditfabigfeit wieber ju eröffnen, fur beffen Anwendung auf bie Befriedigung mittelft Aufrechnung ju fprechen icheint, fo rechtjertigt bies boch feine ausbehnente Muslegung bee Befebes über beffen beftimmten Bortlaut binaus und tann insbesondere nicht angenommen werben, bag bie nach Girilrecht fraft Befebes eintretenbe Ertefdung fich gegenüberftebenber, gur Rompenfation geeigarter Forberungen burd biefen § 11 babe befeitigt werben wollen. II. C. G. i. G. Lichtenftein e. Ropert rem 1. 3uli 1890, Nr. 116/90 IL

Il. Das Bechfelrecht.

15. In ber rechtlichen Gigenthumlichfeit bes Bechiels liegt fein Grunt, aus welchem eine Korreftur auf feine Rechtsbeftanbigfeit und Rechtemirffamfeit anbere einwirfen fofite, wie bies bei anberen Urfunden ber gall ift. Die Rorrettur gerftort ale folde bie Rechtemirtfamteit ber Urfunbe nicht. Rur bie Liquibitat bes Bechfelaufpruche tann burch bie Korrettur in Brage geftellt fein, und es ift im einzelnen Rall bie Bebentung, melde bie Korreftur fur bie Remeinfraft bes Mediels bat. in unterfuchen. Ohne Giufing auf Die Beweisfraft ift Die Korreftur aber jebenfalls bann, wenn ber Wechiel biefelbe icon trug, ale er aus ber Saub bee Wechfeiverpflichteten in bie Sant bee Berechtigten gelangte. Inbem ber B. R. biefe fcon vom R. D. S. W. in mebreren Entideibungen (Entid. Bb. XIII Rr. 89 G. 254, 28t. XIV Rr. 5 G. 14, 28t. XXIV Rr. 65 C. 261) bargelegte Anficht jur Ampenbung brachte, but es fich feines rechtsgrunbfablichen Berftofes ichulbig gemacht. 1. C. C. i. G. Geieblauber c. Dullerheim com 2. Juli 1890, Re. 119/90 I. III. Das Banbelerecht.

16. Grangofifch rechtlicher Ball. Rt. bat bereite vor Erbebung ber Rlage feiner Chefrau eine Geffarung bes Inbalte zustellen laffen, bait bie ber Gbefrau ertheilte Ginwilligung, Sanbelefrau ju fein, gurudgezogen wirb. Bur Burudgiebung feiner Ginwilligung ift ber Chemann febergeit berechtigt, obne bag es ber Angabe con Grunten für biefe Entichliefung beburfte; benn nad Art. 7 bes D. G. B. fann bie Obefrau ohne Ginwilligung bes Mannes nicht Santelefrau jein, Die Ginwilligung bilbet baber bie nothwendige Borausfepung nicht nur fur bie Unnahme, fonbern auch fur bie Bortfepung ber Stellung ale Sanbelefran. Das Recht bee Biberrufe murbe auch baun nicht ausgeschloffen fein, wenn ber Chemann bie Ginwilligung im heirathevertrage ertheilt batte, obwohl biefer Bertrag nach Art. 1395 bes B. G. B. nach geichloffener Che nicht abgeanbert werben barf, es wurde jogar in bem Galle befteben, wenn ber Chemann im heirathevertrage auf bas Recht bee Biberrufe ausbrudlich verzichtet batte. Diefer Bergicht mare uad Art. 7 bes S. G. B. und 1388 bes B. G. B. fue unwirtfam ju erachten, weil bie Biberruftichfeit eine wefentliche Gigenfdaft ber Ginwilliaung baritellt, und ber Beirathepertrag nichts an benjenigen Rochten abandern fann, weiche bie bem Ehemanne über bie Berfon der Krau gustebende Gewalt zur Lotge dat, ober die bemießten als Jamiliansbauft gefemmen. II. G. E. i. E. Müller c. Müller vom 8. Inti 1890, Nr. 112/90 II.

17. Grangofiich rechtiicher Gall. Der Biberruf ber Ginwillianna jur Gubring bes Sanbetegeichafte bat bas Aufboren ber Gigenicaft ber Beff. ale Sanbelefran jur Folge. Gefchaft und Girma geboren nach bem Beirathevertrage jum Conbergute ber Chefran, Die Gitergemeinschaft ift auf Die Ermngenicaft beidranft; nach ber Auslegung bee Bertrages bat Die Chefran Die Bermattung und Leitung bes Beidaftes auf ben Ebemann nicht übertragen, alfo fur fich felbft porbebatten. Gin Sanbeisgefcaft tann aber nur befteben, wenn ein Erager bafur vorbanben ift, aifo geman Art. 4 bes S. B., wenn es fich in ber bant eines Raufmauns befindet, metder gewerbemaftig Sanbetegeichafte betreibt. Die Girma ift nach Art. 15 bee 6. 3. nichte Unberes ale ber Rame, unter welchem ein Raufmann feine Gefchafte betreibt und feine Unteridrift abgiebt, fie bat alfo feine feibitantige Eriften und bort auf, wenn et an einem Erager fur biefelbe fehlt. hieraus ergiebt fich, bafi Santelegeidaft und Girma in tem Augenblide anfhoren, in welchem beren Inbaber bie Gigenfchaft eines Raufmanns verliert, fofern nicht bie Aebertragung auf einen Anberen ftattfinbrt. Der B. R. gelangt ju ber Annahme, bag ein Uebergang auf ben flagenten Gbemann itattgefunten babe, weil bas Gleichaft und bie Girma nun einmai vorbanden fei und in Roige ber Burudgiebung ber Genehmigung nicht verschwinde, aljo nunmehr nach Art. 1428 bes B. 69. B. bie Bermaltungebefugnig bet Rt. eintrete. Diefe Ausführung tann nicht fur gutreffend erachtet werben, benn bie Chefran ift Gigenthumerin von Beichaft und Airma, eine Uebertragung tann aifo nur ftattfinben, wenn fie burch Die Inhaberin unter Ermachtigung bee Chemannes erfolgt. Der Chemann fonnte etwa gemag Art. 22 bes D. G. B. Befchaft und Girma erwerben, aber er tann nicht wiber ben ausgeiprochenen Billen ber bieberigen Bubaberin bas Geichaft betreiben. Es baubeit fich nicht um eine biefe Bermaltung im Ciune von Art. 1428 bes 2. (9. 3. Birte bem Chemanne bas Recht jur Betreibung bes Geichafts unter ber Girma beigefegt, fo ftante es in beffen Relieben, bem Gewertrage jumiber auf Gefahr und Roften ber Whefrau Sanbelegeichafte zu betreiben und beren Conbervermogen ju befaften. Durch feinen Biberruf taun er nur bemirten, baft bas Beidaft aufbort, er taun fich aber nicht an bie Stelle ber Gran feben. Allerbinge ift bem Chemanne im Beirathevertrage bas Recht eingeramnt, vom Jage ber Gheichtiefinng an bie Girma ju geichnen. Wenn aber bie Gbefran fic bas Geidaft vorbebieit, tonnte er nicht fraft eigenen Rochtes bie Befugnig jur Beidnung ber Girma ausüben, er batte nur ein abgeleitrtes Recht, eine biefe Profura (Art. 41 bes D. G. B.), gnfolge welcher er im Namen und für Rechnung ber Gigenthumerin bas Sanbelegefchaft ju brireiben und bie Girma an zeichnen ermachtigt war. Diefes biefe Recht ber Stellvertretung bort in bem Augenblide auf, in welchem in Aolae Burudtiebung ber Gimpilliaung bas bioberiae Sanbeisgeidaft fein Ente erreicht und bie Rirma erlifcht. Bergi, Butid. bei voriger Rummer.

18. Bei Beurtheilung ber gur Entscheidung frebenden Frage, ob fur ben gegen bie Beft., welche ihren Gib in X. bat, er-

bobenen Aufpruch bas Gericht in R., wo bie Sanbeisnieberlaffung ber Ri. fich befindet und wo bie Ri. ben verlauften Reggen babnfrei ju liefern batte, guftanbig ift, geht bas 3. G. junadit mit Recht baron aus, baft bice nach 6 29 ber G. D.C. bavon abbangt, mann und an welchem Orte bie Beffi. ben Raufpreis fur bie gefaufte Bagre ju entrichten batte, inbem bles ale bie "ftreitige" Berpflichtung im Ginne bee 6 29 eit, augufeben fei, moge man fich auch ber Enticheitung bee R. D. D. in Be. 16 G. 315, bat auch bie gegen ben faumigen Raufer gerichtete Entichabigungeflage bee Bertaufere nur ale eine Rtage auf Babiung bee burch ben anberweiten Bertauf ber Baare nicht gebedten Theits bes Raufpreifes erfcbeine, nicht im vollen Dage anschliegen. Denn biefer Aufpruch auf ben Reit bes Ranfpreifes bat feinen Gennt, wie bas R. C. B. G. a. a. D. zutreffend bemerft, nicht in bem Beringe bee Raufere, fonbern ichou in bem Bertrage und ber Beraun bee Raufere bemirft nur, ban ber Bertaufer fich burch ben Geibitbulfevertauf befriedigen barf und bag ber Raufer ben Reft bes Raufpreifes begabien mut, ohne bagegen bie Leiftung bes Raufgegenftanbes verlangen ju founen. Richtig ift es auch, wenn bas B. G. mit bem erften Richter annimmt, bag bei preifeitigen Bertragen bie gegenfeitigen Berpflichtungen ber Rentrabenten nicht nothwendig eine Gemeinjamfeit bes gefehlichen Erfullnugeortes bedingen, foweit bies nicht ans bem Inbalte ober ber Ratur bee Bertrages fich ergiebt. Much bei Raufvertragen trifft bieb ju. Bergt. Bntich. bes R. G., Bb. 2 S. 122 nub Bb. 13 G. 419, Richt forreft ift bagegen bie fernere Annahme bes 3. 3., ban fur bie Entidelbung ber Frage, ob bie Befi. bie Bablung bes Raufpreifes an bemfeiben Drte zu feiften babe, mo bie Rl. nach Art. 342 bes .6. 69. 23. bene, § 128 Ibl. I Tit. 11 bee M. 2. R. Die Hebergabe ber Baare zu bewirfen batte, lebiglich ber Mrt. 324 bee S. G. B. mangebend und baf biernach, ba burch bie Beftimmung bes Mrt. 325 bes ib. 06. 23., wie fich aus beffen zweitem Abiabe ergebe, bieran nichte geanbert werbe, ale Erfullnnasort fur bie Leiftung ber Beft. beren Bobnfit angujeben fei. Denn binfichtlich bes Ortes ber Erfullung beim Raufvertrage femmen in erfter Linie Die Bestimmungen bes Art. 342 bes 6. 69. 23. jur Anwendung. Diefer aber verweift in feinem erften Abfabe nur auf ben erften Abfan bee Art. 324, nach weichem bie Erfullung an ben Orte geicheben mnn, welcher im Bertrage beftimmt ober nach ber Ratur bes Beichafte ober ber Abficht ber Rontrabenten ale Ort ber Gefüllnng anzufeben ift, und baran ichtiefen fich bann in 26i. 2 und 3 bes Art. 342 bie weiteren Berichriften, baft bie Uebergabe ber Baare, wenn aus ben Beftimmungen bee Art. 324, 26. 1, fich nicht ein Unberes ergiebt, an bem Drie, mo ber Bertaufer gur Beit bes Bertranenbidiuffes feine Santelenieberlaffung ober eventuelt feinen Bobufit batte, gefdicht, ber Raufpreis aber bei ber Uebergabe ber Baare ju entrichten ift, fofern nicht ein Unbered burd bie Ratur bee Geichafte bebingt ober burd Bertrag ober Sanbeiegebrand beitimmt ift, wobei im Uchrigen bie Beitimunna bee Art. 325 bee S. G. B. in Angendung tommen foll. Bebeufalle ericbeint et ale ungntreffenb, wenn bae 3. 6. annimmt, ban felbit bann, wenn bei Raufgeichaften ber bier in Arage ftebenben Urt in Ermangelung anberweiter Mbreben, tas Raufgeit Bug um Bug gegen bie Uebergabe ber Baare an feiften fei, barane bod nicht eine Acuberung bes gefentichen Gefüllungsortes ber Bablungeverpflichtung bes Ranfere bergeleitet werben fonne, bu fich aus bem nothwendigen geitlichen Bufammenfallen ber Alte ber Uebergabe und ber Bablung nur folgern iuffe, bag ber Raufer bas Raufgeft gu berfelben Beit jur Poft einliefern muffe, mo ber Bertanfer bie Urberanbe ber Baare an ben Trausportführer bemirte, wogegen bie Annahme, baft ber Raufer am Bohnorte bes Berfaufere bas Belb zur Annahme bereit balten muffe und anberen Ralles ber Bertanfer bie Baure nicht gu übergeben brauche, gu einer Berpflichtung bes Ranfere jur Borleiftnng fubren murbe. Denn bei biefer Aranmentation ift überfeben, bag es fich bei ber Leiftung "Bug um Bug" nicht blog um bie Gleidgeitigfeit ber beiberfeitigen Leiftungen, fonbern vorzugeweife barum banbeit, bag ber eine Routrabent bem anberen nur gegen Erfüllung ber biefem obliegenten Leiftung jur Gefüllung veroftichtet ift nut bag er ibm mitbin nicht an frebitiren brancht. I. C. G. i. E. Gimfiewicz e. o. Rauchaupt cem 29. Marg 1890, Nr. 25/90 L

10. Dr. Cell. van Säigler ber St. und Berlüger bei E. S., blate ist Berlüger ber Blazen und für 3.44 beğ. 0b. N. birli unds ber Helmag als Ziell ber Sertragefreilings ben Zell. µ sitterfreine und bebel einfreinig in frem Shawm yn babetin. Zunant feigt aber negtminigt fram Yllieft für ber Schrifte gar interfreining im dynam Aman an in £ 3.14 fer ter Säiglert, benn gegenichte tre Sertliger gar interfreining im dynam Aman an in £ 3.14 fer ter S. Saiglert, benn gegenichte tre Sertliger gener bei der Sertliger gener gener gener der Sertliger gener
20. Der mit denne Startbildere Stentschlenste brancht sind betragsten, bei den Stertsten in Stottags, beginnen solle an bellen Objektung, belgen, bei es als diligardiburer ober den Stentschleiten bei den Startbilder ober bei der Stentschleiten bei der Stentschleiten der Stent

1V. Conftige Reichsgefete.

Bur Gewerbeorbnung.

22. Das R. G. hat fich in einer Reihe von Gallen von ber ziemlich konftanten Anfchaunug bes R. D. S. G. . — fiebe beffen Guticheitungen Bb. IX C. 308, Bb. X C. 298, Bb. XVII

E. 306, Bb. XXI E. 118 -, ban Gebutfen in einem Subrifober foujt faufmannifchen Geicafte ober Gewerbeunternehmen, melde letiglich im techniiden Betriebe beidaftigt, ale gewerb. lide Arbeiter bem \$ 120a ber Gemerbeordung unterworfen feien, wenigftent ba entfernt, wo ber Webutfe jenen Betrieb ober einen Theil befielben felbitftanbig leitet. Ge ift ungenommen, baft in folden gallen ber Bebulfe feiner Stellung und Ebatigfeit nach regelmäßig nicht mehr ale Arbeiter im Ginne fenes 6 120a in Betracht femme. Bergl. Reichsgerichte. enticheibungen 2b. XIII G. 58-60, bann Urthrit bes III. C. E. vom 29. Apeil 1884, f. Reger, Entideibungen Bb. III E. 256, und Reger, Gewerbeordnung Rote ju § 120a Mbf. 1. - Co but fpeziell bezüglich bes Bufdneibere in einer Damenmantel. fabrif, welcher mit 2 400 Mart Gebalt engagirt und mit ber Leitung ber Bertftatt betraut mar, ber I. G. G. in ber Cache 519/81 mit Urtbeit com 26, Mars 1881, welches in ben Baveriiden Blattern fur Rechte auwendungen, Grgangunge. Bb. 111 E. 346-348 ubgebrudt ift, eingebend ausgeführt, ban 6 120a ber Gewerbeordnung feine Unwendung finte. -Begebenen Salles, wo fejtstebenbermagen Rl. minteftens ben tedmiiden Theil bet Anbrifationeneichaftes geieitet und bas teduiide Perfonal beauffichtigt und fontreilet, nebenbei ben Titel einer erften Direttrice jenes Weichaftes geführt und uuger einem feften Gebatte gon 3 000 Mart noch eine Zantiome augufprechen gebabt bat, war icon um beswillen, inbem ber Genat ben Musführungen bes Urtbeile bes 1. Genats com 26. Mars 1881 überuft beitritt, anunehmen, bag Ri. nicht Arbeiter im Ginne fenes § 120a, fonbern Dirigentin einer gangen Spurte bes Beichaftsbetriebes bes Beft., und ale friche ber Boridift bes angeführten Paragrapben nicht unterworfen war. VI. G. G. i. E. Stein c. Endmann com 30. Juni 1890, 9tr. 100/90 VL

Bum Baftpflichtgefeb.

23. Es ergiebt fich une ber 2Bortfaffung bes Gefebes "wer . . . betreibt" und ift auch in ber Rechtiprechung anerfannt, bag bie in § 2 normirte Saftpflicht aus ber Betriebs. führung regelmäßig berart auf ben Betriebeort befdrantt ift, baft bie Bettepung burd bie beim Betriebe gefabrlich geworbene Anlage bewirft ober boch oon ihr ausgegangen fein muft. Muf Unfalle, welche fich gang angerhalb bee Sabritbetriebes ereignen, ift bas Suftpflichtgefet nicht anwentbar. Das Bangemerbe ale foldes fallt, wie bei ben Berhandlungen im Reichstuge ausbrudtich feitgeftellt wurde, nicht unter ben Begriff ber Gubrit und beebulb uuch nicht unter bas Daftpflichtgefen und ebenfowenig ift bies bei Bauten ober Reparaturen lebiglich um beswillen ber Gall, weil fie fur eine Rabrif bergeftellt werben, es fei benn, bag berartige Reparaturen ober Arbeiten und Rouftruftionen fur einen Buu augleich einen Gegenstand bes betreffenben Sabrifbetriebes bilben. Daß ein beim Ban eines Dubimehre oorgetommener Unfull auger ullem urfachlichen Bufammenbange mit bem fabrifmaftigen Betriebe ber Mubie fteht, fonnte biernach obne Rechteirrthum ungenommen werben. VI. G. G. i. G. Arawiet c. o. Deinit com 3. 3uli 1890, 9tr. 65/90 VL

Bum Patentgefes.
24. Da bas englische Patent nur fur England ertheilt ift und nur fur England ertheilt werben tonnte, jo tonnen Al. einen Aufpench auf Gout bes ibnen fur Engiand ertbeilten Patente auch nar in Engiand erheben. Das burch bie Grtheilung bes Patente begenubete Berbot, fich ber geweebilden Aufertigung oon Lampen und bes gewerbtiden Berteiche berfelben ju enthalten, wendet fich an biefenigen Perfouen, fur weiche bas engliiche Beiet geidrieben ift. Geweit bie Dacht. mittet biefes Wejeses nicht reichen, foweit bat jenes Berbet feine Bebeutung. Dem bentichen Richter ift auch in bem Galle, wegn zufallig bei ibm ein Gerichteftanb begennbet mare, nicht angufmnen, etwa auf bie Rlage eines Englanbers gegen einen Guglanber, welcher im beutiden Gerichteberirf Bermegen bateinen Autfprad babin an thun, ban fich bee Beft. in Guglaub ber gewerblichen Berftellung und Berfinferung von Berfgengen ober Maidinea ju enthaften fiabe, welche bem Rt. burch ein eaglifdes Patent patentirt feien. Das more gang felbftverftanb. lich, wenn es in Deutschtant ein Patentrecht nicht gebe. Dann barfte bie gewerbliche Thatigfeit bes Gingelnen überbanpt burch Berbote biefer Art nicht eingeengt werben. Bleimebe ginge in foldem Gall bie beutiche Gefengebung von bem Genabigt aus. ban es Recht bes Gemerbtreibenben fei, feine Reafte in ber freien Konfurreng zu bribatigen, auch bezüglich ber heritellung felder Erzengniffe, welche auf Grfindungen beitter Perfenen bernben. Die Greibeit biefer Bethatigung eigener Reafte reicht fo weit, wie fie burd ein beutides Gefen nicht eingrengt ift. Wenn ein engliiches Gefen fur ben Gemerketrieb in England Berbote fanctionirt, welche bie gewerbliche Thatigfeit einengen. fo ift Engtant ein fur bie bentiche Gefengebung inbiffereutes Gebirt. Bas ein Deutider bort, nach ber bortigen Gefet. gebnug Ungufaffiget auch gegen einen Deutschen unternimmt, barüber mag er fich vor bein egalliden Richter verantworten. Co lange ber beutide Gefebgeber ein berartiges Gebabren bem Deutschen nicht generell verboten bat, fo lange ift ber bentiche Richter nicht in ber Lage ein Specialverbot an ben beflagten Deutiden babin zu erlaffen, ban er ein berartiges Bebabren unterlaffe. Die Cachtage ift baburch nicht anbere geworben, baft in beutiden Lanbern Patente verlieben find und baft fur bas bentiche Reich ein Patentgefes erlaffen ift. Denn nach biefem Patentgefes werben Patente fue bas Gebiet bes bentiden Reiche ertheitt. Das beutide Patent bat bie Birfung, bafe Riemand befrat ift, obne Erjanbnift bee Patentinhabere ben Gegenftand ber Grfindung im Iniande gewerbemagig berguftellen, in Berfebe ju bringen ober feil au balten. Damit ift in feiner Beife bie Bietfamteit anstanbijder Patente über bie Grengen bee Territoriume, fur welches fie verlieben finb, mater Coun gefteitt. Ge ift auch bamie nicht eine Rlage wegen Berletung anstanbifder Patente fei es im Injante, fei es im Austande eröffnet. Dan barf nicht aus ben verichiebenen Patentaefeben ber einzelnen Salturftaaten einen aflaemeinen Cat abieiten, es werbe bas Erfinderrecht gefcast. Gin folder allgemeiner Cas mare nnr eine Abftraction, melde nicht greignet ift bas, mas fich in verschlebenen Gefehgebungen Gleidmägiges findet, ju einem gemeinfamen Recht gn maden. Dag fann ferner nicht baeaus, ban ber Berfebe untre ben Ginwebnern ber Ruftneftaaten ben fur bas beutige Rechtebewaftfein felbitoerftanblichen Gan erzeugt bat, baf bas in bem einen Staat nach beffen Gefegen erwoebene Gigenthum, im Milgemeinen bie in einem Staate erworbenen Bermogenbrechte, auch

in bem auberen Staate gefchust werben, abieiten, ban in ben Staaten, melde ein geiftlace ober gemerbliches Rigen. thum anerfennen, nan nach bas geiftige ober gewerbiide Bigenthum, welches in bem einzelnea Ctaate nach beifen Gefengebung idunberechtigt geworben ift, in bem anbern Stagte meniaftens feweit geidunt werben muffe, ale es fich um Gingriffe banbelt, welche innerhalb jenes Stantes begangen find eber abgewehrt werben follen. 3a biefem Ginne ift, - man mag es beflagen. - bat Gefinbeerecht ju einem gemeinigmen Rechteinftitut ber Ruiturftaaten noch nicht geworben, und ber Richter tann es bazu nicht machen. 66 tient mobl bem Patent. idus bie 3ber eines Grfinberrechtes zu Grunte, aber beibe beden fich nicht. Infonberheit fat nach bem beutichen Patent. gefete nicht berienige, melder erfunden bat, fenbern berienige, weicher bie Gefindung gorft nach Mafigabe bes Gefebes an. gemelbet bat, ben Anjprud auf Ertheilung bes Patente, und er erlangt ben Patentidus erft burth bie Beeielbung bes Patente. Die Berleibung and ber Gortbeftanb bes Patente find aber abbangig von Babinng einer Gebuhr an bas beatiche Reid, in beffen Ramen bas Patent verlieben mitt. Go gewinnt bas Gefinderrecht nicht wie bas Gigenthum ale webierworbenes Recht ein von bem Gefeb, Araft beffen Anteritat es entitanben ift, und pon ben ferritoeiglen Grenzen biefes Gefetes unathangiges unt felbititunbiges Dafein; es bleibt auch in feluem Gortbeftand von biefem Glefet abbangig, und barum taun auch ber Cous bet verliebenen Patente nicht über ben Madtbereid bes Gefebes binaas reiden. Erft wenn Ctaatevertrage bafin fuhren, bag Patente, welche in bem einen Ctaate ertheilt find, auch fur bat Gebirt ber anberen Staaten ale ertheilt gelten, wurde fic bas Patentrecht ale ein ben fentrabiren. ben Staaten gemeinfames Rechteluftitut aufprechen laffen, fo baft baun ein bem Staate, weicher bas Patent verlieben bat, begangener Gingriff in bas Patent in bem aubern Staat verfolat werben tonnte. Der Martenidus berubt auf einer abnliden territorialen Begremung wie ber Patentidut. Birich. wehl bat bat R. G. eechtegrunbiattich autgefprochen, baft bie Geltenbmadung ber einftredtlichen Aufpruche wegen ber Berfegung intanbijder Marfenrechte baburd nicht ausgeschloffen fel, ban ein Intanter eine berartige Berlebung im Austanbe begangen babe, felbit bann nicht, wenn bas andlanbiide Gefes felde Sanblungen butbet. I. 237/86 vom 2. Diteber 1886 in Cachen Jobann Soff wiber Leopold Soff. Und berfeibe Cat ift angewendet in Bezug auf bie im Unglande von einem Inlanber begangenen Berletungen von im Inland begrunbeten Airmenrechten. VI. 186/89 vom 14. Rovember 1889 in Gaden Bebann Saber wiber M. 98. Raber. Allein wenn mit Rudficht barauf, baft bie bentiche Rirma im Anslande fontrabirt, baft bie beutide Baare unter ber Marte bet bentiden Sabrifanten im Austande vertrieben wirb, bem Dentiden angefounen wirb, bar beutide Gelete auch im Anslande an achten, jo tart fic jenee Cap bei ber Aumeabung auf ben unter einem gang anberen Gefichtepunft ftebenben territorialen Patentidus nicht nach ber bier in Grage ftebenben Richtung umfebren. I. C. C. i. E. Beftphal e. Buste u. Co. vom 18. Juni 1890, 9t. 107/90 L

25. Das R. G. bat bereits in einem anbern Galle, in welchem bie Gasmetorensabrit Deut in Dentichiand gegen einen

Biener Sabrifanten flagte, weil biefer von bort aus Gabmotoren nach Deutschland fantte, welche angeblich einem beutiden Patent bee Al. unterficien, anegefpeoden: In Bertebr gebracht werbe ber Wegenftant einer Erfindung nicht bleg baburd, ban er in bas Gigentlum, fontern auch baburch bait ce in bie Berfügungegewalt eines Dritten gebracht merte (4. B. rines Miethers), fo bag ibn biefer thatfachlich benuben tome. Die Thatfache, bait etwa icon bie Mafaabe bee Gasmotore jur Gifenbabn in Bien bas Gigenthum auf ben Raufer übergeben ließ, wurde nicht ausschliegen, baft bie bieeburch in Bang gefette Biefung, ban ber Basmoter in Duffelborf in bie Berfügungsgewalt bes Raufere gelangte, unter bie Beftimmnng bes beutiden Pat. 6. § 4 gezogen murbe. I. 115/87 rem 23, Mai/9, Jugi 1887 bei Belge, Pragie Bb. 4 Rr. 211. - Bieberholt angewendet. Beegl. Entich. bei voriger Anummer.

26. Weht man bavon aus, bag es fich bei bem Delifteaufprud nicht immer um bie Berlebung eines beftimmten Rechts, fonbern vielfach nm bie Berlebung einer anberen Perion in ber Entziehung ober Bertummerung eiges von berielben genutten Gutes haubelt, fo fonnte man verfucht fein, anzunehmen, baft bie miffentliche Beeintradtigung ber Al. welche fich in England in bem Befibe und Genuffe bes ausdieftiden Gewerbebetriebes bee Berftellung und ber Bertanfe ber von ibnen erfantemen Lampe befinden, gegen ben Beft, auch ia Dentichland verfolgbae fein muffe, nachbem jenen ber betfallfige Gutichabigungeaufpruch in England erworben war. Allein auch Diefee Gefichtspunft führt nicht weiter. Gue ben Rampf ber Ronfurreng auf gewerblichem Bebiet verjagt jener allgemeine Grundigt, Coweit nicht gefenliche Berbote besteben, ift auf gewerblichem Bebiet bie Roafurreng erlaubt, trenn ichen bee Ronfurrent weiß, bag er bamit ben Bewerbetreibenben, weicher bieber thatfadlich allein gewerdliche Ergengniffe bergeftellt obee in Berfebr gebracht, im Benuffe feines Gewerbebetriebes beeintradtiat. Daft er biefem Gewerbeteeitenten Ginrichtungen ober Runftgriffe abgefeben, baß er ibm etwas abgelernt bat, baf er ibn um bie Gruchte feider geiftigen Arbrit bringt, genugt nach bem Allgemeinen burgerlichen Recht nicht, um einen Entichabigungsaufpruch in begrunben. Ge iange nicht bas Uebrberrecht unter ben Edun fpezieller Gefene geftellt mae, mar ber Rachbrud bion ant bem Gefichtebenuft, bağ Berteger und Coriftitellee um bie Gruchte ibres Gleines gebracht, bag fie wiffeutlich geschabigt mueben, bri bem Richter nicht ju verfolgen. Birb aber bie Binführung gewerblicher Erzengniffe in ben Gtuat nue baburd jum Delift, weil baburch bas von biefem Staat bem Erfinbee verliebene Patentrecht veelest wirt, fo führt bas Detift nicht weiter ale jenes Recht. Birt bicfes Recht in einem anderen Ctaate nicht gefcupt, fo tann auch beffen Berlebung, wenn fie in jenem Etaate begangen, bort ale unrechte That gilt, in bem andem Ctaat nicht verfolgt werben: fo menig, wie etwa bie abfichtliche Berletung ber bortigen Ginfnbroerbote, Die hinterziehung von Bollen buech nicht beflarirte Ginfube gollpflichtiger Bauren. Beegl. Gntid. bei Rr. 24.

Bu ben Etempelgefeben.

27. Es fteht bie Beage jur Enticheitung, ob ein Inidaffungegeicaft baeia in finben ift, baft Al. bei Grunbung ber Rieberlanbifden Gubafritanifchen Gifrebabngefellichaft einen Theil ber Afrien übernommen bat. Das B. G. bat biefe Frage verneint, inden es bie auf bem entgegengefesten Ctantpuntte ftebenbe Rechtipredung bet IV. C. E. bes R. G. (vergl. Die firtbeile vom 13. Dezember 1888 in Gaden Siefus c. Dentide Bant, abgebrudt Entid. 3t. 22 2. 127, vom 17. Dezember 1888 in Zaden Giefus c. Roebteutiche Beauerei und com 4. Betrugr 1889 in Cachen Biefus c. Die Aftiengesellichaft roemate Renting und Thomas) um beobalb befampft, weil bae Anfchaffungegeichaft ein berivativet Erwerbegeichaft voranefete, prabrent bas bier fragliche Beidaft einen Gegentontrabenten, welchee bie Aftien verichaffen felle, vermiffen laffe. Diefem Braumente gegenüber ift febod bie biebieitige Prarie aufrecht an erbalten, welche auf ber Angabute berubt, baft burch Abfommen ber in Rebe ftebenten Mrt Recht und Pfticht jebes Betheiligten begründet werbe. Aftien von ben Mitbetbeiligten an erwerben und benfelben ju gemabren. Die Unterftellung ber Riffl., bag ber Genat biefe Muffaffung in bem Urtbeile rom 12. Mai 1800 in Gaden Gibfus c. Deatide Gefellicaft für Bag-Unternehmungen aufgegeben babe, trifft nicht ja, inbem baein ber obige Stanbpunft feitgebalten und ane bie Stenerpflicht ber ane ber Grundung bervorgegangenen Aftiengefellichaft ate folder verneint ift. IV. C. G. i. E. Biefte e. Berliger Santetegefellicaft rem 7. 3uli 1890, Rr. 80/90 IV.

3nm Unfaltveefideennasgeieb.

28. Gin Betriebeunfall tiegt por, wenn ein fei es and nur mittelbarer urfachlicher Bufammenbang gwifden bem Unfall unt bem Betriebe befieht. Ginen folden Bufammenbang bat aber bee erfennente Genat gwijden bem Unfalle bee Al. und bem Bermortiebetriebe bes Belt, annehmen muffen. Der AL will auf ber Betriebtitatte burd Gturg in rine Bangrube vernugludt fein, ale er nach beenbigter Arbeit ben frimmeg augetreten batte. Der Ben bee Arbeitere jur nub pon ber Arbeit, femeit er über ben Betriebeplat führt, ift ein Theil feiner auf bem Arbeiteplage in leiftenben Berrichtungen; bringt ibn biefe Berrichtung mit bem Betriebe ober mit ben fue ben Betrieb getroffegen Ginridtungen in Berubenng und erteibet er bice. bued einen finfall, jo bat fid ber Unfall bei tem Betriebe ereignet. Run ift gwae ber rem Al. eingeichlagene 28eg nicht ber gewöhnliche gemefen; abee, felbft wenn bie Babl beffelben fahrtaffig gewejen fein follte, fo ift Al. bei Ginfdlagung biefes Weges boch immee auf ber Rudfebe von ber Aebeit begriffen gewefen unt bat ibn mithin ber ilnfall bei eince mit feiner Arbeit in Berbindung ftebenten nut von bem Rebeiteverbaltniffe beberrichten Berrichtung auf ber Betriebeftatte betroffen; ber heimweg bat abee auch ben Al. mit Ginrichtungen bes Betriebs in Bernbenng gebracht und tiefe Berubrung bat ben Unfall berbeigeführt; benn bie Bangrube, in welche ber Al. geftuest fein will, mae ine Aufnahme bes Aunbamente einer Beatitiemaidige beitimmt, mae mithin fue Betriebezwede ausgeschadtet. Go ift ber Al. nach feiner eigenea Darftellnug babarch verungladt, ban ibn fein über Die Betrieboftatte angetretener Beimweg mit einer fur Betriebemede bergeftellten Ginrichtung in Berübenna gebracht bat. Das ift ein Betriebeunfall. Beim Gebleu ber Borandiebungen bes § 95 Unfallverfiderungegefepes itebt baber bein Rl. gegen ben Beff, ein Anfprud auf Edabens. erfat nicht an. III. C. G. i. G. Spellmeier c. Bergfiefus ven 4. Suli 1890, Nr. 65/90 III.

V. Das Gemeine Recht.

29. Der B. R. ftellt ben Gat auf, bag ber ale iculbige Theil ungufebenbe Chemann feine gefchiebene, unichnibige abbeburftige Chefran bis que erfolgten Bieberverheirathung ju alimentiren babe. Dag biefce Cat nicht ale ein burch bie gemeinrechtliche Praris im Gegenfas unn romifden Recht und ohne genugente Stute im fanonifden Recht geichaffener Rechtofat gelten tanu, ift vom R. G. fcon wiebeeholt angenommen und unegeführt worben (Entideibunger 29. 8. E. 186 fig. Urtheil bei Ceuffert, Archiv 40 Rr. 117). Durch bie vom B. R. geltent gemachten Grunde bat man fich jum Abgeben von ber bieberigen Auficht nicht beftimmen laffen fonnen. Dag anzuerfennen fein, bag im Bege ber ben ichulbigen Chegatten treffenben Beimogeneftrafen, wie fie im beutigen Recht noch Beltung haben, ber unichulbigen Chefran unter Umitanten nur ein unzueeichenter Erfat ine ibr mabrent ber Whe gegen ibren Mann beitebenbes Mimeutationerecht gewährt wirb, fo bleibt boch tie Thatfache befteben, bag Deftrin unb Praris es biefer angeblichen "Lude" gegenüber nicht ju einer feften Rechtsgestattung gebeacht, vielmebe ibre Unfahigfeit bagn burd ein bei bee Dannigfaltigfeit bee Berbattniffe und bein Begenfat bes geidriebenen Rechts nue ju begeeiflichen Edwanten auf biefem Puntte befundet haben. Bei einem folden Edwanten ber Aufichten und ibres Ausbeuds in ben Guticheibungen fowohl mas ben Gas überhaupt als mas feine Boranefehungen und Teagweite betrifft, lagt fich nicht annehmen, bag ein in ben mobernen Berbaltniffen bervorgetretenes neues Bedurfniß ichen jur Chaffung eines neuen Rechts geführt babe. Go taun fich baber nue feagen, ob bem Gabe als einem paetifularrechtlichen wenigftens fur Die Proving Sannever Geltung maniprechen ift, wie bee B. R. eventuell unter Bermeifung auf eine tonftante Praxis bes bortigen bochften Berichtshofes unnimmt. Auch Diefe Annahme ift inbeffen mit ben Grundiaben über bie Bilbung eines Bewohnbeiterechts, insbefonbere eines partifutaren Gewohnbeiterechte. wie es bas porausgefeste feln muste, feincewege vereinbae. Birb uaber begruntet. III. C. Z. i. C. Etibbe c. Stibbe vem 20. 3mi 1890, Nr. 94/90 III.

30. 20-m beite Verberrifdre das Medit jus Cinjelman per finire bei St. luerdams black p. rendefreigt jüß blei einstefreile kahnel, bal 20-fl. redefreißtig für bei gesteinstefreile kahnel, bal 20-fl. redefreißtig für bei fightstigen 2-flei erfräht redern fil (eft. L. 34. C. dierorio facet, 20-si und Breneft 117 Kap. 71, anderentfeile kund bei ftysiffeilige Wendagung, des in ber Verfeinflichte ibe eften die flutte jus finiten ißt, nus bem fer bad Getäfelmageten abgriprechen merche mußte. 25gl. Guisfe, ibe redegre Naumen.

31. Nach Zahleiferen Stede Preiste bei Vermustung beile, bij aller De Verbran gebrigt geber Stlaten finit; den Manschus febreen titt nur bend befanden Sterinsag – bei Senselvehung eines Sterentingungt – en. Nan seite man, wann bei dentreinber Verarmung bei Obenaumes bleir bat Senselma err Stletten nur der Stereit un ist Serneitung und Nausdenna beliebten juridigieit, feierin bie Stehtung eines Konstitungsste Stellen millen. Zu bei den Hillig der agines der Konstitungsste Stellen millen. Zu bei den Hillig der agines in kein Auflaget in derer Jerem aber nater Institution erfolg, werde bei Stellen und der Utstamm an allen, die Werdings eine Thatfenge, tie in ber Rerifionbinftang nicht nachgeprüft werten fann. III. C. G. i. G. Dietrich e. Enlimann vom 20. Inni 1890, Rr. 77/90 III.

32. Duß ble Succeffien ex pacto et providentia majorum, fraft brens ble Selt. als Vefnsfolger in des Cliganthum ber in George frefenten Grundfirde eingetreten find, einen unemfgeltlichen Crunert im Simue ves § 276 286. I 261. 13 des N. C. N. Auffeldf, Janu nicht Expecifie werben. Phyl. (Buffe). Er veriger

Rummee.

33. Gin Bebenten gegen bie Annahme, bag bie RL gegen bie Bett, ein Recht auf Begnabme ber von ibe ale Rienbrunder bes Lebngutes errichteten Bauten geitent machen burfe, liebe fich allerbinge une folgenbem Umftanbe entnehmen. Die fragliden Lebuguter unterliegen bem fachfiden Leburecht und nach blefem ift ber Behnefolger, ber nicht jugleich Allobiaterbe bee verbefibenben Bufallen ift, berechtigt, Die Lebugutee mit ben baeauf errichteten Gebauben und gwar ohne Entichabigung an bie Allebinterben bee Boebefigere gu übernehmen. Cachfenfpiegei Bud 2 Art. 21; fachfide Renftitution XXXI von 1572. Bgl. and bas Urtheil bes R. G. im Borpeoges vom 23. Gep. tember 1886, 1V. 48/86. Die Bell, find nicht Allobialerben bes letten vorbefigenben Bafullen, bes Cohnes ber RL, gewoeben und mueben beghatb nicht verpflichtet fein, wenn bie Bebanbe, welche bie Al. fortnehmen will, ffie ben Cobn berfelben eerichtet woeben maeen, biefem bafur eine Gntichabigung jn gewahren ober beffen Allebinlerben ale folden ein Wegnahmerecht eingnraumen. Run tritt gwar im gegenwartigen Peogeg bie Rl. nicht ate Erbin ibres Cobnes, fontern ute gewefene Rugniegerin ber Lebnauter und mit einem aun ibeer Stellung ale Rieftbeaucherin abgeleiteten Anspruch nuf Dulbung ber Begnahme ber Bauten auf; aber et tonnte Die Beage aufgeworfen weeben, ob fie benn nie Riefibeaucherin weitergebente Rechte ale ber Bafall felbit geltenb machen fonne, mabrent bod ibe Rieftbeauch fich nur gie ein aus bem Rechte bes Bafallen abneleitetes Recht baritelle unb nach einem befannten Rechtsgeundfaß Riemand mehr Rechte übertragen toune als er feibft befige. Diefe Debuftion murbe icood nicht baltbae fein. Dag ber Bafall ein Riegerauchsrecht an bem Lebngut begeunden barf, welches freitich nur ibn felbit und foide Lebusfolger, Die zwaleich feine Mlebiglerben find, binbet, ift unbezweiselten Rechtent: 2Beber Lebnrecht Bb. 4 E. 340, 390; Pat Lehneedt G. 320; Pfeiffer in Beiste's Rechteler, Bb. 6 C. 585, 588, 594; Pinber Provinziatrecht ber vermaligen fuchfifden Laubestheite § 380 3b. 1 G. 69, Bb. 2 E. 87: Badaeia Gadfifdes Leburecht 68 141 ff. E. 193 ff.; Stobbe Deutsches Privatrecht Bb. 2 § 123 (2. Muft. G. 460 oben); Befeier Deutides Pelvatrecht Bb. 2 6 166 (4. Mnft. &. 749, 750 Mum. 4); Dernbueg Preufifdes Privatrecht Bt. 1 § 369 (4. Muft. E. 952 Biff. 1). Bgl. auch Lewis Jam. Gib. § 14 G. 197. Die Al. bat baber burd bie betfällige teitamentariiche Anordnung ibees verftorbenen Chegatten ihrem Cobn gegenuber bie erchtliche Stellung einer Rieftrandeein gewonnen, und zwae bie Stellung einer Rieftenucherin nach Maggabe ber fanbrechtlichen Beftimmungen, ba ein Gintritt bee RL in ben lebnseechtlichen Berbund überhaupt nicht erfolgen tonnte und infonberbeit ber Bliegbrauch am Lehngut nicht ein befonberes lehurechtliches Inftitut ift. 3brem Gobn gegenüber gewann alfo bie fil, bie

Befryngis, and Grund der §§ 130, 131 Tel. I Tit. 21 de R. S. M. nicht lenfentiete Berbefrenugen des Lednguts gegen Herfellung des frührern Jultandes weider fertynuchnen. Die Lett., weiche nicht Michalecken des Konflitzenten des Pilesbeauche dere teiffen Schoefe fün, denacher irtisch weichlichen.

- wetcher übrigens ber Rl. auch nur bie jur Manbigfeit ibres Cobnes eingegannt worben mar - fue ibre Befitzeit nicht anguerkennen; fie batten vielmebe gegen bie Rl., wenn tiefeibe Die Lebuguter nicht freiwillig berausgegeben batte, auf Berausgabe flagen fomen. Diefe Rlage abee frie netio revocatoria foudi) ftellt fich bae ale eine ane bem burd bie Lebnefucceffion für bie jebigen Beff, entitanbenen Gioenthum aus Lebnaut begrundete Binbifation, Beber & 275 G. 454; Dan G. 327: Pfriffee G. 587 ff.; Jadaria 88 159 ff.; Stobbe \$ 465; Gidborn Deutides Priegtrede G. 582; Geebee Deutides Privatredt § 126 a. G.; G. Y. Bobmer Rechtsfalle Bb. 1 Rr. 27 G. 142, u. M. m., welche auch benfelben Binreben wie Die Binbitatioustlage unterliegt. Die Beff. batten fich befibalb and felde Ginreben gefallen laffen muffen, welche bie Al. aus ibrem Aniprich wegen ber Meliceation bes Geunbitude erbeben fonnte; benn biefen Aufprud batte bie Rl. bereits erworben, ale bie Beff, in bae Lebn fnecebirten, und bie in ber Beit vor ibree Encoeffion entitantenen Anfprude Dritter muffen bie Beff. refpeftiren. Dag ber vorbefiteube Bafall und folgeweife auch beffen Allobialerben ale folde feinen Anfpruch auf Bergutung aus Metlorationen, inebefonbere wegen vorgenommener Bauten geitent machen founten, wenn es fich gwifden ihnen und ben Lebusfolgern um eine Conberung bes Lehnevermogens vom Alleb banbette, vermag bem besfälligen Aufpruch bes Lebusnieftrauders nicht in prajubigiren, benn barüber, mas bie Lebnefptger fraft bee Lebnefucceffion pon bem porbefitenben Bafallen ober beffen Allebiaterben berausveelangen tounen, ent. icheiben lebnrechtliche Grundtape, und es wird befibalb fur blejes Berbaltnift nach bem fachfiden Leburechtefoftem ber (tehnrechtliche) Gruntiag wieffam, bag ju ben bem Bafallen ale foldem obne Aufpruch auf Beegutung obliegenben Diello. eationen auch bie Bauten geboren; Diefem lebnrechtlichen Grund. fab ift aber ber Rieftbraucher am Lebugnt ale folder nicht unterworfen, ba er feinen Riefebrand überbaupt nicht nach Lehneecht, fonbern nach Lanbeecht ausübt. Demnach ift es nicht zu billigen, wenn Pfelffee in feinem Antfat in Beistes Rechtelerifen 26. 6 E. 588, 505 bem rebliden Drittbefiger eines Lebugnte gegenüber bem vinbigirenten Lebasfolger wegen gemachter Meliorationen benfelben Sufpend einraumt, welchen in folder Begiehung bie Allobialerben bes vorbefigenben Bafalten bei ber Lebnfonbermig murben geltent machen tounen; biefer Ausiprach ift nue ber Regel nad, namlid infofern richtig, ale burdweg bie Grundfabe uber bie Aufpruche ber Anebialerben wegen Meliorationen fich mit benfenigen über bie Anfprude gutglaubiger Drittbefiger beden werben; es ift jeboch angnnebmen, baft bee genannte Edriftsteller auch unr biefe Regel ausbeuden wollte und ben Musnahmefall befonderee leburechtlicher Berpflichtungen bet vorbefigenben Bafallen, wie er biee portiegt, nicht por Mugen batte. Daft portiegenben Salls bie Riefbraucherin gleichzeitig Allebiaterbin bes fruberen Bafallen ift, tann feinen Untericied machen, ba es fich, wenn bie Bebanptung ber Ri, richtig ift, bait fie bie Bauten nicht in Beetretung ibres Cobnes, foubern ale Riegbraacherin errichtet bale. nicht um eine Conbernna bes Lebus vom Mileb, fonbern um Mufprude eines britten rebliden Befigere (Diegbraudere) bei Lebugute banbeit. Much ber Umftanb ift an fich obne Bebeutung, baft bie Al. beim Grwert bes Riefibranche von bem Lebnverbaltnift unterrichtet war und wiffen mußte, bag eintretenben Salls ber Lebusfplaer bas Lebnaut mit ben Geblinben nebmen werbe, obne bem frubceen Bafallen bafur entichabigungepflichtig zu fein; benu biefem tehnrechtlichen Gruntfat war fie ate Nieftbranderin nicht unterworfen. Beide Birfung einteate, wenu ibr in biefer Begiebung ein argliftiget Berhalten gur Laft fiele, s. B. wenn ber Rieftbrauch nur beibalb feuftituirt toure ober wenn fie nur beobalb bie Banten aus ibren Mittein errichtet batte, um fenen tebarechtlichen Gruntfas ju umgeben, tann bablugeftellt bieiben, ba bieraber feine Bebauptungen feitene ber Bett, aufgeftellt worben fint. Run banbeit es fich atlerbinge nicht um bie einrebeweife Geltenbmachung bes Wegnahmerchite gegenübre einer Binbifation bei Lebmanto, fontern bie AL bat bereits bie Lebnguter freiwillig berausgegeben und verfolgt ihren Wegnabmeanipruch im Bege ber Rlage, Gegen bie Bulaffigfeit einer folden Rlage, wenn nicht etwa bei bee Rudgemabr ber Grunbitude, fei et ausbrudlid ober ftillichweigent, auf bas jun tollendi verzichtet werben ift - werüber bier nichts vertlegt -, maltet inbei nach prentifdem Recht fein Bebenten ob, wie mit bem feliberen Prenfifdem Obertribungt angunehmen ift. Ontidelbungen beifelben Bt. 55 E. 66; vergl. and Rebbein und Reinde, 2. 2. R. Mun. 74m in 36l. 1 Sit. 7 § 211; Deenbueg, Preufifichet Privatrecht Br. 1 6 248 2. 632 - anberer Anficht Eccius, Preufifches Privatrecht Bb. 3 § 165 (5. Muft. C. 123 Mnm. 38). V. C. C. i. Z. v. Minnigerobe c. v. Minnigerebe vom 25. Juni 1890, Re. 359/90 V.

34. Daß eine Rundigung ber Ferberung burch einen bevollmachtigten Bertreter bes Glaubigers wirffam ift, unterliegt feinem Bebeufen. Die Richtvorfegung einer Bollmacht bei ber Runbigung beeintrachtigt nicht bie Birffamfeit bee Anubigung, iufofern nur ber Stellvertreter wirflich berellmachtigt war. Die nicht berfeuige, bem con einem Stellvertreter gefündigt worben ift, verlangen tann, bag ber Bertreter fich ibm gegenüber ate Bevollmachtigter ausweift, nut eb er nicht, wenn biefem Bertangen nicht entfprechen wirb, befagt ift, bie Runbigung ale nicht erfolgt angujeben, tann babin geftellt bleiben. Stellt er feldes Bertangen nicht, fo ift grear bie Runbigung unter ber Borantfebnug, ban bee Runbigente witflich bevollmadtigt war, wirffam, inbeft fann bei erhobener Rlagt bes Berteetenen ber Edulbnee immer noch verlangen, baft ibm ber Radweis erbracht werbe, bag ber Kunbigente vom Gtautiger bevollmachtigt mar. Dethalb bat ber Al. im Urfundenpregeffe burd Urfunden nadauweifen, baft bie Runbigung in feinen Auftrage erfolgt ift, wibrigenfalls er Wefahr lauft, bag bie Alage in ber gemabiten Progefart unftatthaft abgewiesen wieb (vol-Entid. bes R. C. Bb. 12 G. 133, Bb. 13 G. 370). Diet wurde bann nicht erforberlich fein, wenn man bavon autgeben burfte, baft auch bie von einem Richtbevollmachtigten rorgenommene Runbigung bergeftalt mit rudwirfenber Reaft ratibabirt werben tonnte, bag in Beige ber Ratibabition bie Gache fe angnieben mare, ale ob bie Runtianna bee negotiorum gestor

aud zeitlich ale biejenige bes dominus ericeint. Bare bies richtig, fo bedurfte es bes nefunbliden Nadweifes bes Auftrages nicht. Denn alebann wurde ber greifelies in ber Rlage entbaltene uefundliche Rachweit ber Ratibabitien genugen, um ben Rachweis ber Galligfeit ju erbringen, wenn, wie bier, urfundlich bargethan ift, baf bie Runbigung feitens eines Dritten, beffen Sandlung ber Rl. genebmigt bat, rechtzeitig erfolgt ift. Allein bie Ratibabition ber burch einen negotiorum gestor vorgenommenen Rundigung bat nicht bie Birfung, ban bie Runbigung ale in bem Mugeublid erfolgt auquieben lit. in weichem fie burch ben gentor geicheben ift. Die Kunbigung ift eine einseitige Billenserflaeung, burd welche ber jur Runbigung vertragemanig ober gefehlich Berechtigte bem Bertragegenoffen feinen Billen fund giebt, baf bas gwifchen ibnen beftebenbe Rechtsperbaltnich zu einem beitimmten Zeitpunft fein Enbe erreichen folle. Beil aber baburd in bie Bermogenerechte eines Dritten, namlich besjenigen, bem gefündigt wird, eingegriffen wird, fo braucht biefer lettere eine berartige Geftlieung nur gu beachten, wenn fie von einem bagu Berochtigten ansgeht, atje entweber von bem Berrchtigten feibit ober von feinem gefestichen ober beauftragten Stellvertreter abgegeben ift. Erfolgt fie burch einen nicht bereilmachtigten negotiorum gestor, fo ift bies rechtlich ein wirfungelofer Aft, ber and nicht rudmarte burch eine fpatere Ratibabition bee Beidafteberen rechtliche Bebeutnug erlangen tann, weil Die Ratifiabition bem betheiligten Dritten gegenüber unr bann rechtliche Birfungen erzengen taun, wenn, wie bei ameifeitigem strifden bem gestor und bem Dritten abgeichloffenen Rechtsgeschäfte, ber Dritte fraft ber von ibm abgegebenen Billenterflaeung bie jur Ratibabition burd ben Geidafteberen bebingt berechtigt ober verpflichtet ift. In foldem Gall ift eine Matibabition mealich und bat bann and, von einzelnen Ausnahmen abgefeben, rudwiefenbe Rraft. 280 bagegen, wie im Sall ber Annbigung, burd bie einfeitige Erflarung bee gestor weber eine bebingte Berechtianng noch eine bedingte Berpflichtung ber Dritten erzengt wird und auch nicht erzeugt werben fanu, meil ber Dritte einen Gingriff bes unberechtigten gestor in feine Rechteiphare nicht ju bulben braucht, ba fann von einer Ratihabition im eigentlichen Ginne und ben ihr eigenthumlichen Birfangen überbanpt nicht bie Rebe fein. Thatfadilch lit mar eine Ratibabition ber Runbigung burd ben Geichaftsberen moglich. Gie bat aber ale folde feine rechtliche Bebentung, mag fie anch wegen ber barin bem Schuldner gegenüber liegenben bispofitiven Billenserfiarung in aubern Begiebungen rochtliche Birfungen begründen g. B. bie Berpflichtung bee Schulduers jur Babiung nach Ablauf ber von ber Beit ber Abaabe biefer Billenserftarung ju berechnenten Runbigungefrift ober bas Recht bee Schulbnere gur Bablung an bem vom gentor bezeichneten Beitpunft (val. Gendot Beitrage Bb. 3 G. 198 und über bie fur ben analogen Sall ber Dabnung burch einen gestor beftebenbe Controverfe: Mabai Mora C. 51, 20eiff Mora C. 268, Dommien Beitrage Br. 3 2. 52, Beimbad in Beiste's Rechtelerifon Bb. 12 E. 865, Aniep Mora Bb. 1 E. 176 fta., Rubitrab in 3berina's Jabrbuchern 20, 19 E. 287, M. IR, Unterbolgner Coultverbaltniffe Bb. 1 & 54 Rote L. Bring Punbeften 26. 2 § 272 Rote 15). Wie ber gall ber Runbigung burch einen negotiorum gestor ju beurthellen marr, wenn ber Couldwer bie Runtigung angenommen batte, fann bier babingeftellt bleiben,

ba weber eine Aunabme ber Kunbigung urfneblich bargetign. noch auch nue behauptet ift. In ber Unterlaffung bes Biberfpenche gegen bie Küntigung liegt teine ftillichweigende Annahme berfeiben, ba ber Schuldwer ju einer Geftarung über bie Innahme nicht verpflichtet ift. Edlieftlid mag noch barant bingewirfen werben, ban, wenn man bie Moglichfeit einer Ratibabition im eigentlichen Ginne im Gall ber Runbigung burch einen gestor auch gageben mußte, ibr bann eine rudwirfenbe Rraft febenfalle nicht beigelegt werben fonnte, weil burch bie Iniaffung ber Rudbeziehung bem Ratibabenten bie Befugnift angefprochen wurte, ben Coluitremin einer Grift gegen bie Abficht bee biefelbe ftatuirenben Gefeges ober Rechtsgeichaite beliebig zu verlangern ober ju verfürgen (vgl. Ceuffert, Lebre von ber Rati. habition G. 33 und 72). Daft biet nicht gulaffig ift, wirb in ben Quellen ausbrudlich anerfannt (l. 24 pr. l. 25 pr. § 1 Dig. natam rem 46, 8; rgl. über biefe Stellen unt bie anicheinent miterfprechente I. 71 § 1 Dig. de sol. 46, 3; Genffert a. a. D. G. 35; Delimann Steilvertretung G. 140; Mittel's Stellvertretung G. 140). 111 G. G. I. E. Riftenmacher c. Glaufen vom 17, Suni 1890, Rr. 73/90 111.

VI. Das Breußifde Allgemeine Laubrecht.

35. Der B. R. taft im Unflaven, ob er Untheitbarfeit bes Ranale von Ratur ober fraft Gefebes (M. 2. M. Ibl. 1 Sit. 2 § 41) annimmt. Gine "reale" (phpfifche) Theilung ("thatjachliche Abtrennung") ift bei einem Theile ber Erboberflache nur burd Beftimmung von Grenzen ber Theile, in biefer Weife aber immer moglich, und gefehliche Untheilbarfeit folgt meber bios barant, bag ein Grunbitud einem einbeittiden 3mede tient, noch fteht ben binglich Berechtigten, intheinubere ben Gerritutberechtigten beshalb, weil fie bei ber Erhaltung bes Granbftude fur ben einbeittiden 3wed intereffert fint, ein Biberfprucherecht gegen bie Theilung gn. Daft burd Theilung bes Gigenthums unter Debrere, ber Ranal ale foider vernichtet murbe, ift unrichtig; Die Gigentbumer ber einzelnen Theile branchen fich mur über ihre Rooperation gu bem gemeinicaftliden 3mede an einigen (Beifpiel; ben Rhein-Rhone-Rangt und ben Rbein-Marne-Ranal nach ber Ibeilung unter bem Deutschen Reiche und Franterich nach bem Friedenevertrage rom 10. Dai 1871 Mrt. 5 in Berbindung mit Art. 1 ber Praliminarien vom 26, Gebruar 1871, R. Gef. Bl. 1871 G. 216, 226), V. G. S. i. C. Riefins c. Ctabt Granbeng vom 25. 3uni 1890, Nr. 60/90 V.

berjenigen Graben und Ranate (bas heigt nach ber feit bem Plenarbeichluft bet vermatigen Preußischen Dertribunals von 9. April 1844 — Cutich. Bb. 10 C. 245 — fonstauten Rechtsprobung berjenigen In utri den Basserfage, burch welche bas Baffer feinen orbentlichen unt gewöhnlichen Ablauf bat, wortlich nicht ben Gigenthumern ber Graben, fentern "in ber Regel" benjeuigen auf, über beren Gigenthum fie geben, unb ber § 101 a. a. D. fügt ju, bag bel Echeibegraben blefe Unterhaltung "in ber Regel" von ben beiberfeitigen Rachbarn bis jur Grabenmitte geicheben muffe. Es ift nicht ju bezweifeln, bag biefe "Regelu" bethalb aufgeftellt worben finb, weil gu vermutben, bait bie Ufereigentbumer auch Gigentbumer ber Baffertaufe feien, und mit Recht legt besbalb bie Pravie bie gleiche Unterhaltungspflicht, wie fie bie §§ 100, 101 a. a. D. ber Regel nach ben Ufereigentbumern auflegen, bem Gigenthumer bee Grabene felbft auf, wenn biefer anenahmeweife nicht ber Ufereigentbumer ift. Gutid. bes Obertribungle Bb. 42 3. 47. Bt. 47 C. 84. Aber bie §§ 100, 101 ftatuiren eine berartige, auf bem Gigenthum als gefettiche Gereitut laftenbe Unterhaltungepflicht ibrem Wortlaute nach nur fur biefenigen Graben, burd welche bas Baffer feinen orbentlichen und gewöhnlichen Ablauf bat, und gwar beweift bie Antnupfung burd "Bielmebr" an bie vorausgebente, bie Privatfiufe (bie natürliden Bafferguge) betreffenbe Beftimmung bes § 99, nach welcher in bleien zum Radtheile ber Radbarn und Uferbewohner, burd Demmung bee Ablaufe berfelben, nichts unternemmen werben barf, bag bie Borfdrift bie Unterhaltung iolder Ablaufgraben nur jum 3mede bes Ablaufe mm Gegenitante bat. Ets foll ber einmal thatischlich als ber orbentlide und gewohnliche beitebente Bafferablauf nicht geftort werben, und wer zu biefem Brede auf feinem Gigentbum fünftlich bergeftellte Bafferguge befitt, ber foll ihnen nicht unr, wie ben Privatfigifen ungebinberten Ablauf faffen, fonbern er foll auch, jur Berbutung von Rachtbeilen, ble ans feiner Inlage ben Rachbarn entiteben tonnten, bie Graben in Stanb balten. Bergi, ben angeführten Plenarbeiding bee Prenglichen Obertrifunals Br. 10 G. 245, befonters G. 252. Unter bem "gewobnlichen" Bafferablaufe lit nur bie obne befonbere fünft. liche Beranftal'ungen aus ben natürlichen Gefällverbaltniffen fich eraebenbe Abführung bes in und auf bem Boben fich anfammeinben Baffere verftanben, fofern gu beffen Aufnahme geregelte Graben befteben. Ginb eigens jum 3mede funitlider Ableitung bes Waffers von beftimmten, burch bas naturlide Glefalle nicht genugent ju entwässernben Grundftuden Graben über frembes Gigenthum gelegt worben ("eigeutliche" Ent. mafferungegraben, wie Rieberbing Frant Bafferrecht § 29 fie nennt), jo bat nicht ber Gigentbumer blefer Graben ober ber Grabenufer, fonbern berjenige bie Unterbaltungelaft, welcher ben Nuten bavon bat (A. C. R. Ibi. I It. 8 68 106, 107); ebenfo bat ber, welcher beitebenbe Graben gu funftlichen Ont. mafferungen benunt, bie baburch vermebete Unterhaltnugslaft gu tragen (§ 113). Und feibit bei ben, bem "orbentlichen und gemobnlichen Bafferablauf" bienenben Graben gebt bie ben Radbaen und Uferbewohnern gegenüber beitebenbe Unterhaltungt. pflicht nicht über bas gu biefem 3mede unt gum Edupe ber Rachbarn gegen fonftige Echaben Erforberliche binaus; Gutich. bes Obertribungie Bb. 60 G. 49, 20t. 71 G. 10. 3a ber wegen ber Borftuth auf folche Graben Angewiejene bat nicht einmal auf Beibehaltung einer bestimmten gage ber Graben. fonbern nur auf Gebaltung ber bestebenben Gelegenbeit gum Abfliegenlaffen bes Baffere Aniprud. Untid. bes Chertribmuls

2b. 43 2. 70, Urtieil bee R. G. vom 14. April 1883 jur Cache Grunem e. Demanenfielns. V. 693, 82, Gin Recht aber auf Inftanbhaltung ber Graben zum Zwede anberweitiger Benugnug, intefeubere jum 3mede ber Mafferanleitung, tann auf Graut jener Boridrift aus ber blogen Ibatiabe, baft ber Graben eines Anberen ju biefem 3wede bient, ober auch zu biefem 3wede angelegt werben ift, nicht gefolgert werben, und vollente nicht ein Recht auf Die Unterhaltung befonderer, ble Baffergnleitung vermitteinber Borrichtungen (Schleufen, Bebre u. f. w.). Dagn ift vielmehr ber Rachweis eines befonteren Rechtstitele auf bie Unterhaltung bes Grabeus und ber befonderen Borrichtung ju biefem beftimmten Zwede ebenfo, wie bei febem fonitigen Aufpruche nuf Leiftungen eines Anteren erforberlich. Gine Mudtelmung ber Boridrift bes § 100 a. a. C. über ibren ausgesprechenen 3wed binane in ber Weife, wie ber 29. 92, fie fur aufaiffig batt, ift benn auch ber Litteratur nub ber feitberigen Rechtipredung fremt. Insbejonbere tonnte ber B. R. bas Urthell bes R. G. vom 1. Marg 1882 jur Cade bes Demanenfistus c. Châles de Beaulier (V. 818, 81) mit (Grunt nicht bafur angleben. Birt naber bargelegt. V. G. C. i. E. Siefus c. Stadt Gembent vom 25, Juni 1890, %r, 60/90 V.

38. Durch bie Beibringung einer Gebbeideinigung wirb Die Gubrung ber Gebeslegitimation im Progeffe nicht bebingt, vielmehr unteeliegt bie Gruge, ob ber Beweis ber Erbesqualität für erbracht zu erachten ift, ber freien richterlichen Beurtheilung. IV. C. G. i. G. Rluge e. Comft vom 3. Juli 1890,

Nr. 78/90 IV.

39. Der B. M. fteltt ben Gat auf: "Die Uebernahme ber Paffrog burd einen Bertrag gebe bem Glaubiger einen Infpruch gegen ben Uebernehmer nur in bem Gall bes Bitalitienvertrages und unter Umftanben in bem bes Erwerbes eines Sanbeisgeschäfts." Econ bie bier ermabuten Ausnahmen, benen fich noch andere bingufugen liefen, (veral, Dernburg Lebrbud Bt. II G. 150 3. Muftage, Ferfter 3. Anflage Bt. 1 C. 678) geigen, bag bie Regel felbit feine unbeblingte Geitung bat, worans felgt, ban in allen Rallen, wo eine Uebertragung eines gangen Bermogeneinbegriffe ftattfindet, gu prufen ift, ob bie baburch gefchaffene Rechtelage bie Unwendung fener Regel geftattet, ober aus überwiegenben Grunben ansichlieft. V. G. G. L. G. Mellingboff e. Bergw. Aftien-Gef. Onge vom 9. 3nti 1890. Nr. 76/90 V.

40. Grunbfablich ftebt es bem eine fibeitommiffarifche Enbftitution anerbuenten Erblaffer gu, über ben gall bes Gintritte und bie Bebingungen berfelben an beftimmen, § 53 I 12 M. 2. R., folgeweife alfo auch bie Beftimmung ju treffen, baft ber Gubititut nur unter ber Bommefebung, baft von bem Borerben nicht lettwillig verfügt fei, berufen fein folle. Gine berartige Berfügung ift in bem Gefebe nirgenbe verboten, ein foldes Berbot auch aus ber Borideift bes 5 468 h. t., welche nur Maugele einer bezüglichen Beftimmung bes Erblaffere Plat greift, nicht mit bem D. g. R. berguleiten, vergl. Dernburg Preufifchet Privatrecht Bb. III G. 461 Rote 6. Die Annahme bes letteren, bait ber § 468 eit. eine Boridrift mingenber Ratur enthalte, findet in bem Rechte. begriffe bes fideicomminsum ejus, quod nupererit feine Stupe, benn es giebt biefes bod nur einen Aufpruch am basjenige, mas übrig bleibt, nicht aber aud barauf, bag etwas übrig bleibt. Gine Beftimmung in ber letteren Richtung wie fie Justinian in nor. 108 - Binbideit 26. III G. 424 - getroffen bat, - Greilaffen eines Bierteis abgefeben oon befonberen Ausnahmen - fenut bas Prenfifde Recht nicht. 3ft nun auch anznerfennen, baft bie Borfdriften ber 85 468 und 469 h. t. auf Die Grhaltung bee Rachlaffes ju Gunften bee Gubftitnten abzielen, fo liegt bod jugleich flar ju Tage, ban fie biefen 3met uicht zu fichern vermogen, ba es bem Rorerben immerbin frei ftebt, im Bene onerofer Gefcafte über ben Beitant bes Rachtaffes zu verfügen und benfelben an verzehren. Anbererfeite ift bod and nicht aufer Acht zu laffen, baft eine teftamentarifche Rlaufel, wie fie bier in Zenge ftebt, bem Borerben mur eine Befugnift giebt, von ber banfa, namentlich in Gallen ber vorliegenben Mrt, fein Gebrauch gemacht werben wirb, - und es burfte fich grundfablich famm rechtfertigen laffen, bem Gubftituten einen Aniprud auf ben gang ober theilmeife porbanbenen Rachlag bes Teftators um betwillen gu verjagen, weil bie gn feinen Gunften angeorbnete Cubftitution Mangels ber birfelbe bedingenten Berfügungs-Beidrantung bes Borerben als rechtennwirtigm angejeben werben muffe. 11. G. G. i. E. giefus e. Muffer rom 4. Juli 1890, Nr. 122/90 II.

41. Wenn ber B. R. Die Rl. ale Miterbin obne 3nglebung ber übrigen Erben gur Giuflagung ber ftreitigen Radiafforberung bebufe 3ablung berfeiben zur gemeinichaft. lichen Erbichaftemaffe fur berechtigt erachtet bat, weil burch biefes Borgeben bas Recht ber Gemeinfchaft nicht gefahrbet, im Gegentheil gerabe mafraenommen und ber Betf, in feine folimmere Lage verjett werbe, ale wenn fammtfiche Grben gegen ibn vorgegaugen maren, fo fteht biefe Auffaffung mit ber Rechtiprechung bet R. G. im Gintlang (Gutid. in G. C. Bb. 20 G. 312). Lesteres trifft auch ju, wena ber B. R. aus beafelben Gruaben bie Rl. als Miterbia gur Runbigung ber Could fur ermachtigt angeseben bat. Das Prenfifde Dier-Tribungt bat imar, worauf bie Revifign binmeift, in bem Urtheile com 6. Rovember 1868 (Striethorit, Archiv Be. 73 G. 35) bie Berechtigung bes einzelnen Miterben gur Ranbigung con Rachlafforberungen verneint, bagegen in ben Urtheilen rom 13. Oftober 1873 und 14. Mary 1878 (Striethorit, Archie 26. 89 G. 335, Bb. 99 G. 280) im entgegengesetten Ginne fic ausgeiprochen und biefer Auffaffung ift bas R. G. gefolgt (veral, Gendot, Beitrage 20, 26 G. 104). Die Runbigung einer Rachlauforberung ftebt ber Ginziehung fälliger Forberungen jur gemeinicafttiden Erbmaffe gleich. Diefelbe bient gur Borbereitung und Erleichterung ber Grbebeilung und gebort baber ju ben Conberrechten bes einzelnen Geben. IV. G. C. i. C. Ringe c. Comibi rem 3. Juli 1890, Rr. 78/90 IV.

42. Das S. 6. verteigt bat Griefe, lathem es bir fiele auch er Geschickstrapsterumbe er 21. Sanaar 1817 ragstrate Nr. 24 verteigt bei der 25 verteigt bei der 1817 ragstraten Sechisterichilmift auch Schlismungen bereitellt, nurfelt bezugt fürst Enneshman führer Kummen. Da fen §6 460 ff. 124. I 21. 17 ff. v. 32, melde bad 24. 0. de fürste Bernverteigt der 25 verteigt der 25 v

besteben, und welche ber Regel nach vermogenerchtliche Imede (Gewerbemode) im Intereffe ber einzelnen Mitalieber verfolgen. Bu ben Gefeitichaften biefer Aet geboet bie burd Urfunte vom 21. Januar 1847 errichtele Rirdidul-Gogletat Ruf nicht. 3br 3wed ift autichlieilich ein gemeignutiger, bie Unterhaltung ber Riechichule; ibre Mitglieber fint nicht inbivibuell beftimmt (§§ 1, 2), fie ift ferperatio feuftruirt, b. 6 mit einem oermaltenben und fie periretenben Edulporftant perfeben is 15 in Berbindang mit §6 31, 32 ber Echnlorbung vom 11. Dezember 1845). Die Berbattniffe und Rechte biefer Edulfouletat find baber nicht auch ben Bertimmnugen ber 65 169 ff. Ibl. I Tit. 17 M. C. R., fenbern nach benjenigen ber §§ 25 ff. Thi. II Git. 6 M. C. R. gu beurtheilen, nub es faaa bie anter Mumenbung bes 8 200 361, 1 3it, 17 M. E. R. gezogene Folgerung nicht gulaffig ericheinen, ban bie Beti., weil fie (ber ibr nach §§ 5 und 6 ber Urfunbe vom 21. Januar 1847 obliegenben Bau- und Reparaturvflicht entsprechenb) bestimmte Theile ber Rirdidulgebanbe ans eigenen Mitteln bergeftellt und unterhalte, bas Miteigentonm an biefen Gebanben erworben babe. V. G. G. f. C. Rirdengemeinte Ruft c. Schutgemeinde Ruft rom 2. Juli 1890, Nr. 241/89 V. 43. Rad bem M. 2. R., Ift. I Tit. 21 §§ 258, 259 und bas Stempelarich weicht in biefer Sinficht con bemielben

nicht ab - bilbet bea Wegenftanb bes Pachtvertrages ichlechtbin bie Hebertaffung bes Gebrauchs und ber Rugang einer Cache, obne bag ein Unterfcbieb je nach bem Bweffe ber Gebrauchs. und Rubungfaet gemacht wirb. Das im Gefebe - 86 135 ff. bes Allgemeinen Berggefebes vom 24. Juni 1865 - corgejebene bergbanliche Rupungerecht, welches auf Abtretung pou Grant und Boben zum Gebrauche eines Bermerfe gerichtet ift, fann auch burch einen obligatoeliden Bertrag touitituiet werben und es besteht an fich fein Sinbernig, bie Begrundung blefes Rechts im Bege einer Bermiethung ober Berpachtung berbeiguführen, benn es banbeit fich wefentlich um bie Ueberlaffung einer Cache jam Gebrauch und jur Rutnug gegen Gutgeit. De ein foldes Rechtverhattnift im einzelnen Salle vortiegt, bangt con bem Inhalte bes geichloffenen Bertrages und baron ab, ob ber Bille ber Rontrabenten auf Abichliefinng eines Pact. ober Miethevertrages gerichtet gemejen ift. Lebteres bat fur ben gegenwartigen Rechtefall ber L R. ausbrudlich verneint, inbem nach feiner, auf ber Auslegung bes Bertrages berubenben, Unnahme nicht bie Begrundung eines oertraglichen Rubungerechte, fonbern bie Reftiebung ber Bernutung fur bas fic ans bem Gefese ergebenbe bergbanliche Rutungerecht, welches er ale Grundgerechtigfeit charafterifirt und bas inhaltlich anderen Rechtsaormen unterftebt, ale bie Pacht ober Rietbe. ben Gegenstaub ber Bereinbarung bilbet. Auf feinem verichiebeuen Staatpunfte fteht ber B. R. Much er ertiaet einen auf ben Abidini eines Pade- ober Miethevertraget gebenben Billen ber Rontrabeuten fur nicht vorliegenb. Er legt ein befonberes Gewicht barauf, bag bie Rl. auch obne bie ftattgehabte Bereinbarung - fraft bes Befeget - in ber Lage gewefen mare, ihr oorbehaltenes Bigenthum und ihr Bergrecht geltenb gu machen, und bag, wean bie Enticobigung nicht vertragtich firirt mare, ihre Geftiebung im Guteignungverfahren batte gefcheben muffen. Darnach ergiebt fich aber als bie Muffaffung bes B. R., baft bie Routrabenten bas fraglide Rubungerecht um als einem gefestlichen Nauflus bes vorlebattenum Bergrechts angefehre abern, umd berne nom biefem Gefüchspundte aus bas Oberfahr bas Bestligen eines Buchbecktraged und bem Grundbe zenrate fat, weit die Rutung bes Grundb und Seberns ber Al. nicht Zeitzigunet fei, jo Jahl ihm bei gerigte Rochsssertigung unde jur balt. 17. C. S. L. S. Jeitnis e. Rieechte Bestlichen der Seitzigung und bei Bergen bei Bestlichen der Seitzig Geschles Bestlichungert vom 12. Sami 1800, Rr. 2590 17.

44. Die Serfeitt bes § 35. 128 ft. 28. Run nach fürer Schläng im Prefere von ein Germängerbeitfollern und VorSchläng im Prefere von eine Germängerbeitfollern und VorSchläng in Sten bei auch in der Schlängerbeitfollern und der
Schlängerbeitfollern sing bei fil, paren sich, wirde von
kland ist gelte gegen der Schlängerbeitfollern sich zu
haber der Schlängerbeitfollern sich eine Vorlängerbeitfollern
haber der Schlängerbeitfollern sich eine Schlängerbeitfollern
haber der Schlängerbeitfollern sich
haber der Schlängerbeitfollern sich
haber der Schlängerbeitfollern sich
haber der Schlängerbeitfollern
haber der der Schlängerbeitfollern
haber der der Schlängerbeitfollern
haber der der Sc

45. Rad 6 350 R. L. R. Il. II Jit. 1 wirt tie Gutergemeinichaft unter Cheieuten begrundet, wenn an bem Orte, wo Die Ghelente ihren erften Bobnfip nehmen, Die Gutergemeinichaft gefentich beitebt. Die Beranberung bes Bebuifbes verantert nach § 351 a. a. D. regeimäßig nichte an ben Rechten, wetchen fich bie Cheieute vorber nuterworfen haben. Dieje Rechtoregel ift aber im 6 352 a. a. D. burd ben Cap eingeschranft, ban, wenn Cheleute ihren Bobnfit von einem Drte, wo feine Butergeneinichaft obwattet, an einen Ort, mo fie ftattfinbet, verlegen, alle poa ibuen an testerem Orte vorgenemmenen Sandungen in Begiebung auf Dritte nach ben Regein ber Gutergemeinschaft beuribeilt merten follen. Das B. G. bat angenommen, ban auch in bem umgefehrten Salle, namlich in bem Salle, weicher portiege, wenn Cheleute ihren Wohnfit von einem Orte, an welchem bie gefettliche Gutergemeinichaft geite, an einen Drt, mo fie nicht gelte, verlegen, ju Guuften Dritter bas ebeliche Guterrecht bes neuen Bobnfibes gur Amoendung ju bringen fei-Diefer Auffaffung fteht bie Rechtfprechung bee vormaligen Preuftiden Dbertribungies zur Geite. (Ba peral, Praf, 1780 oom 28. Mara 1846, Gutid. Bb. 13 C. 297, Bb. 40 C. 172, Bb. 60 G. 150.) Die Auficht bes Dberteibunate ift gwar con Red (Kommentar Num. ju 6 352 a. a. D.) angegriffen, con anberer Geite (geriter, Preuf. Privatrecht Bb. 3 § 209 B, Gerine 20. 4 & 209 B) aber mit auten Gefinden vertbeibigt worben. Gie ift and im Streitfalle fur normgebend zu erachten. Mus ber Borichrift bes § 352 muß namfich ber Rechtsgrundfat gewonnen werben, bak ein Dritter bas an bem febesmaligen Bobafite ber Ebeleute geitente Recht ais mangebent fur bie Beurtheitung ber von ben Gbeleuten eingenangenen Rochtsgeichafte porautieben bari. Das B. G. bat bie Anwendbarfeit bes in Frage fiebenben Rechtsjapes im vortiegenben galle jeboch fur ausgeschloffen erachtet, weil ber Bertrag, beffen Rechteverbindtichfeit ftreitig ift, nicht in Schivetbeia, noch überhaupt im Beitungelereiche bes Marfifchen Provinzialrechtes, fonbeen in Prannow, an einem Orte, wo bie Gatergemeinicaft ber Pommerichen Bauerordnung gilt, über ein bortiges Gruubftud errichtet ift. In biefer eingeschranften Aumendung bes fraglichen

Rechtsjages ift ein Revifionigrund enthalten. Der Redetsjag ift mar in ben beiben oben angezogenen Obertribunglenetbeilen. welche Bb. 13 und Bb. 60 ber Gutideibungen abgebrudt finb, unr fur falle ausgeiproden, in benen Grundftude, bie unter ber Derricaft bes am neuen Bobufine ber Ebeleute nettenben Guterrechtes lagea, ju Bertragegegenftanben gemacht waren. Und in einem anderen, 20. 69 ber Guticheibungen abgebruchten tirtbeile bes Dbertribunale ift bie Unwendbarteit bes 6 352 a. a. D. auf Rechtsgeschafte beidrantt worben, welche an bem neuen Wohnfine ber Gbeleute felbft porgenommen finb. Die lettere Muffaffung icheint bem Bortlautee bes § 352 infofem zu entiprechen, ate barin von ben an bem neuen Bobnorte ber Sheieute vorgenommenen handlungen bie Rebe ift. Allein bas R. G. bat in bem trtbeile vom 25. Oftober 1888 (Entid. 20. 22 G. 310) fich bafur entichieben, bag ber Rechtefat bei § 352 nicht, wie angegeben, eingeschranft werben tonne, buf vielmebr zu Gunften bee Dritten bas an bem uenen Bobufipe ber Gheleute geiteube Guterrecht auf Die mabrent bes Beftebent bes neuen Wohnfibes abgeichtoffenen Rechtsgeichafte jur finwendung gu bringen fei. Diefer Gat ift auch im Etreitfalle angumenbeg. Das Recht bes Ortes, au bem bas Geichaft pop genommen wirb, ift unr fur bie aufere Gorm ber Saubinug enticheibent. Das Recht bes Ortes, we bas Grunbftud liegt, fann fur bie Frage, welches ebelide Guterrecht anguwenben ift, ebenfails nicht in Betracht femmen. Auch ber Bortlaut ber Borichrift macht bie eingeschräufte Unwendung nicht nothwendig. Die Ginichrantung ber Unwendung auf bie am neuen Bobuorte geltenben Geichafte, wie fie bem Wortiaute entfprechen murbe, lant fich nicht feitbatten. Much bas Dberteibung! bat in bem oben bemerften Bb. 69 ber Guticheibungen abgebrudten Urthelie bie Boridrift auf bie im Geltungtbereiche bet am neuen Bobnorte geltenben Guterrechte vorgenommenen Beidafte ausgebebat. Bei ber Rothwendigfelt ausbehnenber Auslegung aber ift ein Grund nicht erfennbar, ber bie Anwendung ber Borichrift auf bie mabrent bes Beitebens bes neuen Bobufibes vorgenemmenen Gefchafte binbeen follte. IV. G. G. i. E. Replaff c. Blod vom 26. Juni 1890, Nr. 69/70 IV.

46. Die zur Enticheibung vortiegenbe Frage, ob bem in ber Che geborenen Rinde bie fogengunte negative Ziligtione Mage guftebe. ift fur einen nach gemeinem beut ichen Rechte zu beurtheilenben Sall com R. B. bejaht worben (Reichsgerichteenticheibungen Bb. 18 G. 184, Vl. C. G., Urtbeil Dem 31, Januar 1887). Bur bas Pr. M. 2. R. ift umgefehrt bie Grage buech bat Obertribungl, Urtbeil com 26, Suni 1837 cernelut merben (Entich. bes Dbertribnnais Bb. 11 G. 292, 300 ff.). Gegen biefe Auffaffung bee vermaligen Preugifden Obertribungte murbe namentiich im Aufang in ber Litteratur tebbaft angefampfi (vergl. Die Bufammenftellung in ben v. Ronne'iden Erganungen 3mm § 1 bee Thi. II Git. 2 bet 91. 2. R. unter Rr. 5). 30 ben bort aufgeführten Schrittftellern : p. Ronne in ber furiftifden Wedenidrift von 1838 2. 405 und 421, Gibler, Cheredt G. 132, Echmibt, Familienrecht E. 486, Jacobi in ber juriftifchen Bochenidrift von 1845 E. 29, Regenfion im Centralbiatt con 1839 G. 118, Tentine, Lebrirad Bt. I1 G. 79, Rech, Beurtheilung ber erften gebn Banbe ber Gutich. bei Roniglichen Obertribunale G. 111, Reumentar § 1 2bl. I Eit. 2 bes M. P. M. Anm. 4, Foriter, Theorie und Prarie

3, Auftage Be, 111 C. 600 fommen noch: Bornemann, Cuften 2. Auflage Bb. V G. 274, Buchs, bie Rechtbrermuthung ber ebeliden Batericaft G. 80 ff. Dagegen ichloffen fic ber Anficht bes Obertribunals bie Reueren überwiegent an: Gceius, Premitides Privatredt 5, Auflage Bt. IV G. 126 Mum. 41. Dernburg, Prenfifdes Privatrecht 3, Auflage Be. 111 G. 140 Unm. 4, Sifder, Preugifches Prinatrecht G. 548, Stollel, raterliche Gewalt G. 8, Stobbe, Deutsches Privatrecht Bb. IV § 251 G. 315 ff. Much bie Dotice jum Entreuef bes B. 6. B. fonftatiren, bag bie Frage, ob bas Rinb anfechtungeberechtigt fei, von ber Prengifchen Jurisprubeng überwicgend verneint werbe, und rechtfertigen bie in bem Entwurf getroffenen bas Anfechtungerecht nur bes Chemanns regeinben Beftimmnngen mit ber Rudficht auf bas in großen Gebieten bes Dentiden Reichs, namentlich bes preugifden und bes frangofifden Rechte, geltenbe Recht (Bb. IV ber Motioe G. 658 Mbf. bis 660 am Enbe). In ber That liegt auch feine Beranlaffnng por, von ber bieber in ber Prentifden Braris feitgehaltenen Muffaffung bes vormaligen Preufifden Deertribunals abmaeben. - Relat bie nabere Begrundung. IV. G. G. L. C.

Aunat c. Runat vom 3. Juli 1890, Rr. 76/90 IV. 47. Die perrichterliche Gutideibung berabt auf bem ant ben 66 725, 726 Ibl. 11 3it. 11 bes M. L. R. - in Berbindung mit §5 791, 792 bajetbft - bergeleiteten und in ber Rechtsprechung bes vormaligen Preufifden Oberteibunals jowie bee R. G. wieberholt anerfannten Grundfage, baf bie Beitragepflicht jur Unterhaltung firchlicher Gebaube ein Rorrelat ber Benutang berfelben ift, alfo bei gemeinfamer Benutang burd mehrere Gemeinben ben letteren in ber Regei bie Unterhaltungspflicht gemeinschaftlich obliegt (Enticheibungen bes R. G. in Civiliaden Bt. 17 G. 154 ff.) Da nun im corliegenben Stalle bie Beungung ber Rirche in Rrofigt ben ftreitenben Bemeinben von je ber ju gleichen Untbeilen gugeftanben bat, fo ergiebt fich aus biefem Grundiage bie feftgeftellte Beitragepflicht ber Befl, welche überbies lange Beit binburch (über 50 3abre) ben Dafftab fur ibre Leiftungen gebilbet bat. Bur biefes Berbaltnift ift es obne Belang, bag bie Beft. erft feit 1885 eine befonbere, forporatio organifirte Rirchengemeinte bilbet und ob fie feitbem ale Riligl. ober ale eine mit R. verrinlate Muttergemeinde anaufeben ift, ba bierburch in ben aus ber Gemeinichaft entfpringenden Berbflichtungen gegenüber ber flagenben Gemeinbe nichts geanbert wire. - Dene Rechtbirethum bat bas B. G. and ben Umftanb fur einfinflos erflart, bag bie Beft. noch ein befonberes, von ihr ju unterhaltenbes Riechengebaube befint, ba auch biefer bas bezüglich ber haupt firche in R. beitebenbe Gemeinicaftecerbaltnig mit feinen Birfungen nicht gu alteriren vermag, wiewohl jugugeben ift, baß folche gaffe im Gefete feine ipegielle Regelung erfahren baben. Der B. R. ift bierbei ber Musführung bes Preufifchen Obertribunals in bem einen aana gleichartigen gall betreffenben Urtheil vom 28. Mai 1866 (Strietborft, Archiv Bb. 64 G. 125 ff.) gefolgt und biefe Ift als gatreffend anguertennen. Der § 725 3%. II 3it. 11 bes M. 2. R. fest offenbar roraus, bag fich jebe Gemeinbe nur ibres Gottesbaufes bebient und bag biefes gur Befriedigung ibres firchlichen Beburfuiffes beiffmmt und ausreichend ift. Die bort - für ben regelinaftigen - Raff gegebene Berichrift fann mitbin ba nicht Plat greifen, wo bie mit einem eigenen Gettes-

baufe verfebene Jochter- ober quarichlageme Gemeinte zweffe Befriedigung ibres firchlichen Beburfniffes hauptfachlich an eine andere Rirche gemiefen und biefe beshalb ibrer Mithenukung unterwerfen ift. Bufoweit muß vielmehr ber Grunbian bei 5 726 baielbit jur Ammenbung gelangen. Unbebeuflich lit auch bie fernere Unnahme bes B. R., baf fich bie Beft. von biejem feit Denidengebenfen bestebenben Gemeinichafteverbattnif nicht eigenmachtig und ohne Mitwirfung ber firchlichen Beberben lofen fann, numal fie in feiner Beife glaubhaft an machen verfucht bat, buß ibre feit unvorbenflicher Beit geubte Mitbenabung nicht Mubfing eines entiprechenben Rechts fei, fonbern auf prefarer Ginraumung ber Al. berube, gegen welche an fich bie Bermuthung ftreitet. Die Roaftituirung ber Bell. ja einer organifirten Rirdengemeinte bat in biefem Berbattniffe nichts geanbert, ba bie gemeinfame Beaugung ber Rirche m R. gemaft ber Anerbnung ber oberften Rirchenbehorbe auch fur bie Bufunft aufrecht erhalten ift. IV. C. C. i. C. Rirdengemeinte Rattenmart c. Kirchengemeinde Krofigt vom 19. Juni 1890, Rr. 61/90 IV. VII. Couftige Breufifche Lanbesgefebe.

Bum Gefen über bie Privatfluffe rom 28. Februar 1843.

1946. 2er 2. S. jüfet aus: Die bem Berbrüger tes Si. Geften ber fandersprünglichte erfeilen Orudnigang zur Greiffeng des Stüde fanze alls Vertichung dem Scheiden ber der Stüde fanze alls Vertichung dem Scheiden der Stüde fanze alls Vertichung dem Scheiden der Greiffen Berlüngs Greiffen der Stüde fanze fanz

49. Es fragt fich, in welchem Berbaltnift bas Befes rom 28. Februar 1843 zu bem § 246 Sit. 15 Ibl. II bes A. C. R, ftebt, und ob barnach ber Dublenbefiber, bem 6 16 bes erftaebachten Gefebes nicht aur Geite ftebt, gegenaber ben bie Benutung bes Baffere bezwedenben Anlagen bes oberliegenben Rachbare auf ben 6 246 a. a. D. fich berufen tann. Der B. R. bat angenommen, bag ber § 246 a. a. D., ale eine für bas Berbattnift ber Dublen ju ibren Rachbarn gegebene Spezialoorideifts burch bas Gefet rem 28, Rebruar 1843, "welches in §§ 16 und 17 uur von ben Rechten ber Dublen gegenüber ben Uferbefinern, bie nicht nothwendig Rachbarn an fein branden," banble, gar nicht berührt fei, und er bat bemgeman ben § 246 gu Gunften bes Ri. gegen bie Beli., beren Gut mit bem Diüblengrunditud bet Ri. grengt, in Unwendang gebracht. Der 2. R. gebt alfo effenbar bavon aus, ban ber 6 246 nur auf ben Gall numittelbarer Grengnachbaricaft Mumenbung finbe, und fiebt bierin ben Unteridieb gegenüber bem Gejes von 1843. Dieje Muffaffung ift rechteterthumlid. Echen ber Musgangspunft ift ein unrichtiger, well bie Anwendung ber § 246, feweit fie ftattfindet, nach bem Ginn und 3med bes Beiebes nicht auf ben gall, mo bie betheiliaten Geunt ftude unmittelbar an einanber freien, beidrauft werben faun. (Bergl. Dernburg, Preugifches Privatrecht 4. Auflage Be. 1 2. 650 Rete 6). Bu einer berartigen Beichrantung bietet auch ber Bortlaut bei § 246 feinen genugenben Grund. Augerbem ift aber auch bie Begrundung bes 3. R. in fic nicht ichluffig. Denn, wenn bie Uferbefiger, von benen 66 16 nnb 17 bes Gefettes pou 1843 banbeln, nicht nothwendig Rachbarn (b. b. im Ginne bed B. R. unmittelbar Grenquadbarn) ju fein branden, fo tonnen fie es boch fein, und es murbe fich bann boch immer bie vom B. R. geleugnete Rollifton zwifden ben in Rebe ftebenben Gefegen ergeben, in weicher natürlich nur bas neuere Wefet mangebenb fein fann. Die Annahme bee B. R., bait ber 5 246 a. a. D. von bem Gefet vom 28. Februar 1843 unberührt geblieben fei, ftebt auch in Biberiprud mit ber Tenbeng bes Befebes. monach es gerabe bie Abficht gewejen ift, bie ,burch bie ungenme Saffung bes 5 246" begunftigten Biberfprucherechte ber Mublenbefiber gegen bie landwirthichafttiche Baffernugung burch Burfieffffibrung auf beftimmtere Gruntiggen ju beidranten. (Beral, Lette und von Ronne a. a. D. G. 661). Ge fann babingeftellt bleiben, ob nach bem Infrafttreten bes Gefetes vom 28. Februar 1843 fur eine praftifche Aumendung bes § 246 Tit. 15 Thl. II bes M. E. R. überhaupt noch Ranm geblieben ift; jebenfulls ift feine Unwendung ansgeichloffen, wenn es fic um eine folde Benubung bes Baffers nub um folde biefem 3med bienenbe Aniagen banbeit, welche bie Grengen ber in 55 1 unb 13 bes Gefebes bem Uferbefiber gegebenen Befugniffe nicht überichreiten. In biefem gall greifen tebiglich bie Beftimmungen bes Gefebes vom 28. Februar 1843 Plat. - Dieje aber gewähren ben erft nach bem Infrafttreten bes Befeges errichteten Triebwerfen fein Biberfpruchtrecht gegen neue Anlagen jur Baffernubung, fo lange fich biefe in ben allgemeinen gefehlichen Grengen halten. (Rieberbing Bafferrecht, bearbeitet oon Frant G. 259). Bgi. Entich. bei voriger Rummer.

3nr Coulordnung com 11. Dezember 1845. 50. Das B. G. frutt feine Enticheibung gn Gunften bes Aufpruches ber Befi. lebiglich auf ben Gat 2 bes § 38 ber Chulurdnung vom 11. Dezember 1845, indem es einen befonberen Rechtstitel, wie ibn ber Gas 1 bes 6 38 forbert, für Die Rirchichuten (Cas 2) nicht für erforberlich erachtet. Bie bas pormalloe Preuftifche Obertribunal in bem Ertenntnift vom 5. Juli 186! (Enticheibungen Bb. 48 G. 335) bereits überzeugend nachgewiefen bat, fich auch aus bem Gingange bes § 39 ber Chulorbnung und aus § 6 bes Gefenes vom 21. Juli 1846 (Gefetfammlung G. 892) ergiebt, foll aber mit bem Gan 2 bes 6 38 fur Die Rircbichulen nicht etwas Befonberes, von bem Inhalte bes Gages 1 Mbweichenbes beftimmt werben, wieimehr follen beibe Gape, wie burch bas Bort "insbefonbere" im Gingange bes 2. Gabes angebeutet wird, jufammen geboren. Demnach bat auch bie Rirchichuie, welcher bisber thatfachlich von ber Rirche Ginfunfte gewährt find, wenn fie ein Recht auf ben Weiterbezug gegen bie Rirche ausführen will, nachzuweifen, bag bie Rirche burch befonberen Rechtstitel zu ber Leiftung fur bie Goule verpflichtet ift. Das B. G. bat gwar nicht anebrudtich eine gegentheilige Meinung ausgesprochen; aber inbem es von einem befonberen Rechtstitel abfieht und bie Berpflichtung ber Ri. bios baranf grunbet, bag ber Rirchichule feit Altere ber bie Benugung ber ftreitigen Grundftude oon ber Rl. überlaffen fei, legt es bent Cat 2 bes § 38 thatfachlich ben Ginn bei, weichen er nicht

bat. 3a ber Gemertung: "Das Gut Zeigkeinigferts auf best, leiner zeil eigen austrachtig, som Sehres ber Gestels ge-ident erkalten," tägs fich bet örfelstellung eines Rochsteitstel für bir Gelt. miet erhöffert; benn ei felt am jehr Daussteit ber 32-mittät bei Guten Geldenisighen mit ben freutiger ber 32-mittät bei Guten Geldenisighen mit ben freutiger ber 32-mittät bei Guten Geldenisighen mit ben freutigen bei der Seine Seine Gelten bei der Seine Seine Geldenis der Seine Seine Geldenis der Seine Seine Geldenis der Seine Seine Geldenis der Seine Sein

Bum Milgemeinen Berggefet. 51. Rach & 94 Tit, 4 bes Allgemeinen Berg . Welebet vom 24. Juni 1865 bilben gwei ober mehrere Mitbetheiligte eines Bergwerte eine Gewerticaft, fur welche Wefellicaftsform bie Bestimmungen ber §\$ 94 bis 132 a. a. D. jur Anwendung tommen. Rach § 133 aber tonnen bie Rechteverhaltniffe ber Mitbetheiligten eines Bergwerte burd Bertrag ober fonftige Willenserftarung auch anberweit geregelt, mithin and eine bereite bestebenbe Wewerficaft in eine andere gefehlich aulaffige Befellichafteform umgewandelt werben, wogu nur ein einftimmig gefaßter Gemertichaftebefding erforbert wirb. (Bergl. Braffert, Allgemeines Berggefes G. 349; Dernburg, Lebrbud Bb. 1 G. 686 4. Muflage; Inrnau, Grunbbuchorbnung Bb. II G. 136 4. Muffage.) 3m Ball einer folden Ummanblung bleibt bas Rechtsfubjeft baffelbe, ein Bechfel im Gigenthum finbet nicht ftatt, und ebenfowenig eine Beranberung in ben rechtlichen Begiebungen ju britten Perjonen; Die neue Gefellichaft bleibt ben Glaubigern wie ben Schuldnern ber bieberigen Gewerticaft gegenüber verpftichtet wie berechtigt, nicht auf Grund einer Succeffion, funbern ais buffelbe Rechtefubjeft in neuem Gemanbe. V. G. G. i. G. Mellinghoff c. Bergu. Mftien-fef. Sugo vom 9. 3nti 1890, Rr. 76/90 V.

Bum Gefet über bie 3mangeooliftredung in bas unbewegliche Bermogen com 18. Inii 1883,

59. Der B. R. geht von bem Grundfat aus, bag ein Glaubiger, ber im Raufgelberbelegungstermin bem Liquibat eines porftebenben Glaubigere nicht wiberfprochen bat, babarch bei Biberiprucherechte fur bas weitere Berfabren verluftig gebt unb beshalb nicht befugt ift, fich bie Bortbeile unzueignen, bie ein ibm nachftebenber Glaubiger in Folge bes con biefem erhobenen Biberipruchs einem pralocirten Glaubiger gegennber erlangt bat, bag vielmehr nur biefenigen Glaubiger an Bertbeilung ber fo freigeworbenen Betrage theilnehmen, welche ben Biberfpruch bis jum Chlug bes Raufgelberbelegungstermin erhoben ober fic ibm angeichloffen baben. Diefer Unficht ift beigntreten, Rach § 113 Mbf. 2 Gefes vom 13. Juli 1883, betreffend bie Braugtvollitredung in bas unbewegliche Bermogen, erfolgen bie Berbanblung über ben Theilungsplan, Die Erlebigung erhobener Unfpruche und bie Musführung bes Plans unter entfprechenber Unwendung ber Borichriften ber G. D. D. 86 762 bis 768. Der § 762 verorbnet, baf, wenn gegen ben Theilungeplan ein Biberfpruch im Termin nicht erhoben wird, biefer jur Ansführung ju bringen ift, nnb wenn ein Biberfpruch fich nicht erlebigt, bie Musführung bes Plans infoweit erfolgt, ale berfelbe burch ben Biberipruch nicht betroffen wirb. Damit giebt bat Gefen bie Beitgrenge, innerhath welcher ber Wiberfpruch geiterb ju machen ift. Durch bie Musführung bes Plans wird bos Bertheilungeverfahren in ber Sauptfache beenbet, und es tritt, wenn nuch bas Gefet ben nicht wiberfprechenben Glanbigeen bie

eine folde thatfachlich ein, weit für fie in bem Berfabren fein weiteres Objeft ber Befriedigung verbieibt. Comeit bie Rafpruche ber Glanbiger au bie Daffe unftreitig fint, werben fie fofort burd Babiung bem. Hebermeifung ber entfprechenben Betrage getilgt; binfichtlich ber ftreitigen Betrage erfolgt mar nicht bie Bablang und enbguttige lieberweifung, aber bas Cbieft ber Befriedigung wird ben nicht wiberipredenben Glaubigern bier baburd entzogen, bag bie gur Griebigung bee Streits mit bem auf bas ftreitige Liquibat entfallenben Betrage eine Streit. maffe gebilbet wirb. Wem biefe gutommt, barüber bat, wenn nicht ber Streit burch Parteibispofition beenbet merben follte, bas Prozengericht auf bie erhobene Rlage ju befinden und nur, falls bies nicht angemeffen ericbeinen follte, bie Unfertigung eines neuen Plans und ein anberweites Bertheilungeverfahren im Urtheil angaordnen (G. P. D. § 766). Da bas Urtheit nur unter ben ftreitenben Parteien ergeht, fo barf ber Progefrichter nach allgemeinen prozestrechtlichen Grundfagen bei Beftimmung bes Empfangeberechtigten nur Die Parteien berudfichtigen, Die iba um Entidelbung bes Redteftreits angerufen baben. Es folgt baraus, bag bie etwaigen befferen Rechte ber Glaubiger, bie biefe nicht burd Biberiprud verfolgt baben, in bem Urtheit aufer Betracht bleiben. Richt anbere liegt bie Gache, wenn ber Progefrichter von bem ibm eiggeräumten Ermeffen Gebrauch machend, ein anderweites Bertheilangeverfahren anvebnet. Das richterliche Urtheil beingt in biefem gall ben Streit ber Parteien zwar nur im Priagip mm Mustrag, aber es ftellt bie Rormen feft, auch benen bie Bertheilung unter bie Parteien gu bemirfen, nab binbet ben Bollitredungerichter, ber mit ber Ausführung berfelben beauftragt ift. Somenia, wie ber Progeneichter barf baber auch ber bie Bertheilung leitenbe Bellftreffungteichter gu bem andermeiten Berfahren Berionen queieben und beruchichtigen, bie an bem Streite nicht betheiligt gewefen fiab. Birb ber Streit obne richterliches Urtheil burch Parteibisposition erlebigt, fo bilbet ber Parteiwille allein Die Rorm ber fünftigen Bertheilung und tonnen britte Berfonen bei ber etwa nothwenbig merbenben Bertbeilung ber Streitmaffe mur bann in Betracht tommen, wenn ber übereinftimmenbe Bille ber ftreitenben Theile fie gulant. 3m porliegenden gall haben bie Glaubiger, beren Mufpruche beftritten waren, nach Abhaltung bes Termins ben Biberbruch ber Ri. mm Theil als berechtigt anerfannt und bamit ihnen bie freigegebenea Betrage als Dbieft ibrer Befriedigung überlaffen. Die Revifion, Die gegen biefe Auficht antampft, überfiebt, baft bie anbermeite Bertheilung ber Streitmaffe nicht eine Fortfepung bes erften Termins gur Belegung ber Raufgeiber ift, fonbern ein felbftftanbiges Berfabren, bas fic an ben Projeg aafdlieft und bagn bestimmt ift, nach ben in bem Urtheil, Bergleich ober fouftigen Parteibispofitionen gegebenen Rormen bas freigeworbene Raufgelb unter einen beftimmten Rreis von Intereffenten gu vertheilen. Dit ben oben entwidelten Grunbfagen fteben auch bie §§ 763 und 764 C. D. D. in Ginffang. Der erftere banbeit von ber Berfaunnig und beftimmt ta feinem erften Abfas, bag gegen einen Glaubiger, welcher im Termia weber ericbienen ift, auch por bem Termine beim Gericht Biberfprach erhoben bat, angenommen werben foll, er fei mit Musführung bes Plans einverftanben. Die angloge Unmenbung bes & 129 G. D. D. führt

Praftufion mit ihren Anfprachen nicht ausbrudlich anbrobt, bod

babin, bas Ginverftanbuig bes Glaubigers auch bann angunehmen, wenn er mar ericbienen ift, aber bie zum Goluft bee Termias fich über bie Anfpruche ber pratocirten Glanbiger nicht erflart bat. Rach § 764 a. a. D. gebt felbft ber wiberfprechenbe Glaubiger feiner prozeffuglen Rochte verluftig, wenn er nicht innerbalb Monatefrift feigen Biberfprach flagent verfolgt, nob bieibt ibm nur bas Recht erhalten, fein befferes materielles Recht im Bege befonberer Rtage gettenb zu machen. Dem Gefengeber murbe eine Bufoafegaen; jur Laft fallen, wean er bem Glaubiger, ber nicht einmal wiberiproden bat, noch nachträglich ein Biberiprucherecht verleiben und benfelben baburch beffer ftellen wollte, ale ben, ber im Bertheilungstermia feine Rechte geltenb gemacht bat. Gehl gefen bie auf bie §§ 762 unb 763 G. D. D. geftubten Ausführungen ber Revifion. Darin ift zwar verorbnet, bag, wenn ein Biberipruch erfolgt, ber bei bemfelben betheiligte Glaubiger fich fofort ju erflaren bat, und bag, wenn ein in bem Termin nicht ericbienener Glaubiger bei bem Biberipruche betheiligt ift, welchen ein anberer Glaubiger erhoben bat, angenommen werben foll, baf er tiefen Biberfpruch nicht ale begrundet anerfenge. Benn aber bie Revifion bieraus berguieiten fucht, bag bas Schweigen bes Beff. ale Biberipruch zu beuten fei. fo verfennt fie bas Beien ber Betbeiligung im Ginne bes 6 769. Das Befet fpricht bier aicht, wie im § 758, von ben bei ber Bertheilung betheiligten Glaubigern, fonbern nur von folden, welche an bem Biberipruche betbeiligt fint. Das fint aber nur tiefenigen, beren Befriedigung burch ben Biberipruch, wenn er begrundet fein follte, verriteit worben mare, V. U. G. i. G. Rinnenborf e. Roch und Genoffen pem 2, Juli 1890, Rr. 67/90 V.

VIII. Das Frangofifde Redt (Babifde Banbredt).

54. Die Legatforberung ift im Gebiete bee rheinifchen Rechts zu erfullen und baber nach tiefem ibre Gintiagbarfeit gu beurtheilen. Diefe beftreitet ber Bertreter ber Rft. auf Grund bes gweiten Mbf. bet Mrt. 1014 B. G. B., weil fich ber Legatar erft nach Anbringung bes Auslieferungebegebrene in ben Befit ber vermachten Gache feben foane, ein foiches aber nicht geftellt worben fei. Abgefeben nan von ber in ben Inftangen nicht erorterten Thatfache, bag ber Legatar jugleich Pflichterbe tft, (vergl. Art. 1004 B. G. B.) fann biefer Angriff feinen Erfolg baben, meil nach Abf. 1 bes Mrt. 1014 ber Grwerh ber permachten Code (auch ber Rorberung) mit bem Tobe bes Erblaffere eintritt und ber gweite Mbj. nur eigenmachtiger Befigergreifung porbengend und, um bie Beit bes Anfpruchs auf Fruchte und Binien zu beftimmen, eine Ansorberung verlangt, nicht aber bas Recht ja biefer Ginforberung auf irgent einen Beltpunfi binaasichiebt. Bergl. Entid. bei voriger Ruamer.

baben.

Berfonal-Beranberungen.

Bulaffungen.

Miret Baleniin beim Amigericht Czarnilan; — Johann Reinbl beim Lautgericht Amberg; — Dr. Ernft Gemeinharbt beim Oberlanbesgericht Munden; — Gerbinanb v. Parjevai beim Landgericht Munden II; - Paul Deper beim Landgericht II Berlin; - Bein beim Amisgerichi Freiburg i. Edt.

Lofchungen.

Lee Coninter beim Landgericht Rein: - Juline Bein . berg beim Laubgericht Sannever; - Paul Bifdoft beim Muteaericht Rugenwalte: - Rump beim Amteacricht Ditweiler.

Grnennungen.

Bu Rotaren murben ernannt: Rechtsanwalt Semtes in Meener für ben Blegief bes Landgerichte Murich und Robnfit in Berner; - Beder gu Rammin i. D. fur ben Begirt bes Derlanbesgerichts gu Stettin und Bohnfit in Rammin.

Bareaugebatfe, in Mamaltefachen erfabren, unbebingt anvertäffig und gewandt, gefucht fur meia Bureau jum 1. Oftober er. Onben, I. Muguft 1800.

Becmann, Rechteampalt und Retar.

Gin Bureauporiteber fintet bei mir Stellugg um 15. finquit ober 1. Leetember.

Guagnigit., Rechtsanwalt und Retar in Genfleuberg ift. 3ch jude jum 1. Sertenter allfeitig erfabenen, gemauben, burchaus gwertaffigen Bureauvorfteber. Gebalt 150 Mart.

Bechtfanwalt in Bierlobu.

Berichteaffeffer, Laubrechtter, im 4. Dienitjabre, municht furgere ober langere Bertrelung eines Anwalts. M. M. 1860 bei ber

Ein erfahrener, burchaus juvertäffiger und nichtiger Bureaus worfteber findet fofect eber frater Stellung im Bureau eines Lautgerichteauwaits (Proolug Cachien). Offerten unter T. BI an Die Orpetition biefer Beitung

Bareau-Borfteber. Bir ein Amalitebiream in Dungig wird gum 1. Oftober er. ein Siterer gewandter Bircanvorsteber gesucht. Gebalt je nach Cuali-fitatien bis 150 Warf monatlich. — Meidungen mit Attesten ber lepten Beit unter Dr. 9660 ju ber Erpebition ber Danulger Beitung erb.

Ein Bureanvorfteber, 27 Jahr alt, unverheiratut, ale folder 8 Jahre thatig, fucht Stellung, am liebien in Berlin, 1954, Offeeten unter R. 3 in ber Groed, b. 31.

an Indient in Scalis. One Ciprices nate B. 8 in in Greek 5. 22.

R. Onell Camp, Schoolste 1. 207 Schoolste 1 (36 M.) f. 28 M. Stoepet, press, bentich. Geite Cober (66 M.) f. 44 M. Eurana, Genubenderbung (25 M.) f. 20 M. Wif-masself & Levy, Gerifergeforde. (80 M.) f. 22 M. Windsch, Pandetten (30 M.) f. 30 M. Alle rechtemiffenicaftt. Berte in neueften und atteren

Auflagen mert, antiquar, ju btttigften Peeifen geilefert

Mus unfecem Berlage empfebien mir:

Die Gebührenordnung für Bechtsanwälte vom 7. Infi 1879

nebft Landesgebührengeleben.

Geiautert und fur ben praftifden Gebrauch bearbeitet

Carl Bfafferoth.

Kangleirath im Reiche. Buftigamt. Preis 18 1/2 Bogen greft 8.º brechirt 4 Mart, in Original-Gallice-Ginband 5 Mart.

Bur ben Werth und bie prafttiche Brandbarfeit bei in feber Anmaltftube nuentbebriiden Bucht buent ichen ber Rame bet Berfaffert, ber burd fein weitberbreitete mit autoritativea Unichene fich erfrenentes Wert fiber bas Geaufortfalible unichem im errenence weit inre bar wer richtefoftenwesen is. Maft.), burch fein 1879 erschimmen Banbluch für bas Aumaltigebührenmesen, wie auch burch jahl reiche Abbanbiungen über Gebüberntragen in ber Juefiliden Wochenichrift in ben Anwalteteelfen woolbefannt ift. Darin Bodenschrift in cen Anwaltereinen woodertannt gn. Sam gengt auch die Ibatfache, bath fewool ber Königlich Pren-gische derr Inftigmint fier wie der Vorstund bee Deut-ichen Anwalterreins in ihren Organen auf das Buch

aufmertfam gemacht bezm. baffelbe offigielt empfohlen Gutachten aus dem Anwaltftande

die erfte Lefung des Entwurfs eines Burgerlichen Gefekbuchs

berausgegeben im Auftrage bes Deutiden Aumgiterreins von ben Rechtsanwilten

Mbame, Geb. Juftigrath in Cobieng, Bilde, Juftigrath in Berlin, Mede, Juftigrath in Lelpzig, hartmann in Rurnberg, Erpthropel in Lelpzig,

Das Bierf umfaßt 97%, Plopen und foftei brochirt . . . 30 Mar

gebunden in Callice . . . 32,75 Marf gebunden in Salbfrang . . 33,50 Marf

Bu beziehen barch alle Sortimentebuchhandlungen, fowie gegen Einfendung bes Betrages auch bieret franco uon unter-geicharter Berlagebuchhandlung.

Beriin, 8, 14, 38. Moefer Sof budfanbinne

Affaciation Berliner Schneiber. (Friedrich Madler & Co.) Berlin 8., Mathienftraße 3 empfiehtt ibre Spezialitat voo Amtstracten für Juffig-

gentiverunten int Juffij-beamte und Frediger. Antsroben und Carrets für: ichten: 100 ff. 186-46. erhabsicher: es R. 186-46. erhabsicher: es R. 186-46. Erhabsicher: Es R. 186-48. Rahammen Cange Cooks, Breitweite and

S. Mener's Buchdruderei, Salberftabt.

Formniar-Magagin für Rechtsanmalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei. Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Bapieren, Couverts zc. Breiscourant gratis und franco. Gur bie Rebattiou verantm. M. Compner, Berlan, 26. Moefer Doftmebanblang, Drud: 28. Moefer Dofbuchbruderei in Berlin.

Iuristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon

Rechtsanwalt beim Landgericht I. in Beeiln.

Organ Des Deutschen Unwalt:Bereins.

Preis fur ben Sahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Bestellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftanftalt.

3nhalt.

Schiftenste für teutliche Mechtenmeiter. C. 293. — Aciteneriatesticht beim Bechiel ber Annantie im Jaulie der Unspikindigtritiserniarung des Anntspreichtes, § 87 C. P. D., § 9. 25, 26 N. N. O. D. C. 293. — Sem Mechtegericht. C. 294. — Perspand-Sericherungun. C. 307.

Sulfskaffe für deutsche Rechtsanwalte.

Die Annalistammer im Begirte bes Cherfanbegerichts gu Rief hat ber flaffe abermale eine Beibule mab gmar von 1000 Mert gewöhet. Der Rammer nab ihrem Berfanbe ift für Die reiche Zawenbung ber aufrichtigfte Dauf antgeftpodie.

Roftenersatpflicht beim Wechfel bes Anwalts im Falle ber Unguftandigfeitserflärung bes Amtsgerichts, § 87 G. B. D., §§ 25, 26 R. A. G. D. Bejding bes R. O. VI. C. C. i. C. Miller c. Sannig vom 30. Juni 1890 B. Rr. 7400 VL

D. 2. G. Brestau.

Das Obertanbesgericht bat burch feinen Roftenfestichungsbeichluft von bem bem Rlager buech bas Canbgericht gegebilligten Betrage auf Beidwerbe bei Beflagten biejenigen Roften abgefett, welche baburd entstanben waren, ban ber Rlager fue ben von ibm vor bem Auttigerichte gm X. erhobenen Rechteftreit runddit ben nicht beim bortigen Sandgreicht, fonbern beim Dberlandesgericht jugetaffenen Rechtsampalt I. jum Projefeberollmachtigten bestellt hatte, fo bag, nachbem nach Dafignbe bee § 467 ber Civitprozeforbnung bas Austegericht fich fur ungeftanbig erftart und ben Rechteftreit un bas Canbgericht verwiefen hatte, Die Beftellung eines anbern Auwalts bei bem letteren von Geiten bes Alagere erforbretich geworben ift. Es batte eben außer biefem letteen Anwait, beffen Gebifven unb Mustagen bereits ohne gerichtliches Roftenfeftfehungeverfabren bem Rifger vom Beffagten erfett worben fint, auch ber Rechtsanwalt I. bem Rlager Gebubeen und Ausfagen nach Mafgabe ber Gebuhrenordnung fue Rechtsanwalte in Anfat gebracht, nnt bas Dierfandetgericht bat nnn erwogen, bag, wenn ber Rifaer iden für bas amtegerichtliche Berfahren benfelben Unwalt bestellt batte, welcher ibn fobann beim ganbgericht verteeten bat, nach § 25 ber Gebührenerbung fur Rechteanwalte in Serbinbung mit 5 26 bafefbit und 8 30 Mbiat 1 bet Gerichte. loftengefetes bie Gebubren fur bae Berfahren beim Amtegericht und basjenige beim Banbgeeicht gufammen nne einmal gu enteichten gemefen fein murben, fowie auch einige Correfpondeng erfpart worben ware, bag berfenige Sall, in welchem nach § 87 Mbfat 2 ber Givilprozeijorbnung auch biefe bie Roften eines Rechtsanwaltet überfteigenben Roften mehrerer Rechtsampalte gu erftatten fein wurden, nicht gegeben fei, ba ber Bechfel in ber Perion bes Rechtsampattes nicht unvermeiblich geweien fei, vielmehr ber Rlager fich nach Lage ber Cache von vorn berein b"te fagen tonnen, bag mabricheinlich burch Gebebung einer Siberfinge ber im & 467 ber Givitprozeitorbnung voegejebene Sall berbeigeführt werben wurbe, und bag aus biefem Grunte auch nicht baron bie Rebe fein tenne, baft bie fragliden Debetoften im Ginne bes Abfabes 1 bet § 87 gur gwedentiprechenten Rechtsverfolgung nothwendig gewesen maren.

Anf Befdwerbe bes Al. bat bas R. G. ben Befdluß bes D. L. G. aufgehoben und ben bes L. G. wieber bergeftellt.

Grunbe:

Ausgugeten was banou, daß die Bestimmung des § 25 der Gebührenerbung für Rechtsamsätte, wonach der Rechtsamsätt jede der in § 33 desselhst ernannten Gebühren in jeder Anstan zuckheitigt eines jeden Theils des Erreitgegeninness nur einum Leunipenigen fann, hier feinenfalls unwittelbare

Anwendung finden tonne, ba es fich ja nicht um ben boppeiten Anfpeuch eines Rechtsamonites, foubern um bie Anfpruche meier vericbiebener Rechtsauwalte baubelte. Aber auch bie Berichrift bes meiten Capes bes Abfabes 2 bes & 87 ber Givilprozegorbnung, wonach burch eine Diebrgahl von Rechts. aumalten bie im erften Gabe bafelbit feitgeftellte Erftattnuge. pflicht bes Wegners fur Rechtsammaltefoften regeimagig nicht über ben Betrag ber Roften eines Rechtsanwaltes binaus geftrigert werben tann, tommt im Salte bet § 467 ber Givilprogegordnung jebenfalls ber Regel nach junachft bann nicht in Betracht, wenn bie Partei beim Amtogeeicht burch einen bei biefem, nicht aber beim landgericht zugelaffenen Rechtsanwalt vertreten war, weil bier ber gefettliche Ausnabmefall vorliegt, bag ein Bechfel in ber Perjon bet Rechtbanwaltes eintreten nufte. Dies ift vom Reichsgericht auch icon autgeiproden in ber Beidmeebefache VI. 113/87. mitgetheilt in bee Jueiftifden Bodenichrift von 1887, Geite 416. (fo wurbe and gant grundlos fein, wenn man von biefee Regel wieber eine Ansnahme fur ben Gall aufftellen wollte, ban bie Partei befonberen Anlag gu ber Annahme gehabt batte, es werte mohl ju einer Bermeifung ber Cache an bas Laubgeeicht nach Maggabe bes § 467 ber Civliprozenorbnung fommen, und bag für fie bie Gliglichfeit vorgelegen batte, auch jur Bertretung por bem Mutagericht fich icon eines beim Lantgericht gugelaffenen Unwaltes gu bebienen. Abgefeben bavon, baß formeli bie Dioglichfeit ber in & 467 ber Civitprozeftorbnung porgefebenen Wendung ber Cache in febem Salle gegeben ift, bat im Ginne bee eriten Gates bee Mbiabes 2 bes 6 87 bafetbit and jebe Partel ichlechtbin ein Recht barauf, fich beim Amtegericht burch einen bei biefem zugelaffenen Unwalt nach ihrer freien Babl vertreten zu laffen, und wenn bann biefer Rechtianwalt nicht auch beim Landgericht zugelaffen ift, fo logt fich im Salle ber Bermeifung ber Cache an letteres bee Bechiel in bee Berion bes Anmaltes eben nicht vermeiben.

Ge ift fein Grund bafur erfichtlich, gu einem anberen praftifden Ergebniffe in einem Galle gu gelangen, wo, wie bier, ber beim Amtegeeicht aufgetretene Anwalt auch nicht einmal bei biefem zugelaffen ift. Bunachit ftebt es aufee 3weifel, bag bie Gebührenordnung für Rechtsaumalte nach § 1 bafelbft bie Bergutung für jebe Urt ber Berufothatigfeit eines Rechtsanwalts in Begiebung auf ein bei ben orbentlichen Berichten nach Dafegabe ber Civiiprogefjoebnung, ber Steafprogegoebnung ober ber Roufnrtorbnung angebrachtes ober angebringenbet Berfabren regelt, gang ohne Rudficht barauf, ob er bei bem betreffenben Gerichte gerabe zugelaffen ift ober nicht; wie fcon barans bervoogebt, baft mehrere Arten bee Thatigfeit, fur welche bie Bergutung im Gefebe beitimmt ift, fich überhaupt nie bei bem Gerichte abfpielen, bei welchem ber Rechtsanwalt zwaelaffen ift: ngl. 3. B. Die §§ 43, 44, 46, 47 und 48 ber Gebührenorbnung jur Rechtsanwalte. Hun ift es allerbinge an fich eine anbere Frage, ob bas Richtzugelaffenfein bes ale Bevollmachtigten aufgetretenen Rechtbanmattes nicht auf bie Erftattungepflicht bee Gegnere einen Ginftuft ube. Man tounte ber Deinung fein, bag in biefer Begiehnng in einem folden Salle boch minbeftent bas freie richterliche Ermeffen bes Abfabes 1 bes § 87 ber Civilprogeforduung eintreten muffe, weil ein Rall boppetter Erftattungepflicht auf Grund bee Abfages 2 bafelbit bier

nicht gegeben fei. Bebod murbe jolde Anficht feinen Belfall verdienen. Denn wenn bas einmal festfteht, bag bie boppeite Erfappflicht bes toftenpftichtigen Geguers unter ber Bornefegning ichtechtbin begruntet fein murbe, baft bie Bartei fich beim Amtegericht eines nur bei birjem, nicht auch beim ganbgericht quaeigffenen Anmaltes bebient batte - wobei es fur ben vorliegenben Sall unerheblich ift, ob jolde Unwalte gerate in I. überhaupt eriftiren, und ob fie nicht überhaupt an allen Yanb. gerichtefigen nur feiten vortommen -, fo ift fein Grund erfichtlich, wethalb ber Wegner bann nicht and bie burd tie Berment ung eines weber beim Amthaericht, noch beim Land. gericht, fontern g. B. nue beim Dbertanbelgericht gugelaffenen Rechtsammattes entftanbenen Doppetfoften fchlechtbin gu erftatten verpftidtet fein folite, fo lange tiefe fich nicht bober belaufen, ale bie bei Anfitellung eines uue beim Mutegericht augelaffenen Rechtsanwaltes voransfehlich entitebenben. Auch bat ber Gunfte Civilfenat bes Reichegerichts bie bier jeuglichen Doppetfoften ichen in einem Galle fur erftattnnasfabig erflart, mo bie Partel beim Amthaericht burd einen weber bei biefen, noch beim Landgericht, fondeen nur bei einem andern Aintegerichte jugelaffenen Rechtsampalt vertreten gewesen mae; val. Entideibungen in Civilfaden, Bant 22 Geite 432 fig. Freilich mag jener galt jo gelegen baben, baft man auch vom Stantpunft bee Abianes ! bee 5 87 ber Gerilprozeficebung aus bazu gelangt fein murbe, bie fraglichen Roften fue gur zwedentfprechenten Rechteverfolgung nothwendig gemeiene zu ertfaren; aber febenfalle baben fich auch bort bie Erwagungen bes bamale enticheibenben Genates anf biefe Geite ber Cache aar nicht ceftredt.

Bom Reichsgericht. *)

Bir berichten über bie vom 26. Juli bis 15, Auguft 1890 ausgefertigten Gefenutniffe. I. Die Reichsinftigerfene.

1. Die Meichojuniggejene. Bur Civilprozeftorbnung.

1. 6m: Errybielung ben Geriels, burd, Fragen auf jie Eggeleung von jedien Bruefreilunk instansierten, weder mer jur Börefreigung geguerifeet Vehrundungen bienen follen, alle das der Boll 2012 etc. 9. D. eine fereifette nur bie bereifegende Salle ing jur Kurisbung bed Tragerecks in befeinig unter Salle ing jur Kurisbung bed Tragerecks in bedrieb jur erfennen aggefen hatte, bag er bie Bemisfibrung fie frindig unter betreife der Kurisbung unter bedrieben gegen hatte bedrieben unter bestehen der Bereifschaften gegen gehaft ferereigenen weite. V. 16. G. 6. L. 2.

Serga, e. Skalt reint 7. Gall 1869, Str. 110,900 VI.

2. Djan Schelerithan simmel rei St. St. n., baj nuk 5 764 ker G. S. C., in Strichlung mit ren strikten 40, 66, 77 and 60 Yet Verligher Studishungsgerichten Leit Strangsgerichten 40, 52 mil 1870 im Uterfleitungsgerichten Leit ber Zimageleit for des Strichlungsgerichten Studishungsbereitungsgerichten der Studishungsgerichten Studishungsbereitungsgerichten Menagen Studishungsbereitungsgerichten Menagen Studishungsgerichten Studishungsbereitungsgerichten Studishungsbereitung seine Studishungsgerichten St

^{&#}x27;i Rachbrud obne Angabe ber Quelle verboten.

reben gegen bie Beritat ber vertocirten Ferberung bei bem an bie Bugnaevollitreffing in bas bewegliche Bermegen fich anichtiefenden Bertheilungeverfabren zweifelbaft fein tonnte, treffen Die für bie gegentheitige Meinung aufgeführten Grunte in Sallen ber portiegenten Mrt nicht in. Micht um einen Streit gwijden mebreren Glaubigern aus 3mmiffionepfanbrechten in bewenliche Objette banbett et fich bier, fondern nen einen jothen gwifden Glanbigern, Die bis jur Anfiteifung von Grund. ftuden vorgeichritten find nub folden, beren Rechte fic auf ingroffirte Gigentbumevorbehalte mogen rudftanbigen Rauficillings und auf intabnlirte Supothefen an Immebilien grunden; nicht ein Streit über einen binterlegten Gelbbetrag, fentern ein felder über einen bei ber Mbinbilatarin noch ausftebenben Steigertos liegt vor und es finden enbrich bie in ber 6. P. D. §§ 762 bis 768 gegebenen Borichriften auf bas lanbesgefenlide Bertheitungeverfahren nur "entfprechene" Anwendung. Benn und femeit alfe bie Berausfesungen zu einer folden Anwendung mangein, treten allgemeine Rechtsgrundfage in Araft. Dieje fübren aber, wie ber B. M. antreffend ermant. nothwendig ju bem angegebenen Reinltate. III. 6. 2. i. 2. Offilmer e. Bogel II vom 27. 3mi 1890, Nr. 84,90 ttf. 11. Das Banbeisrecht.

3. Ge ift eine irrthumlide Auffaffung, baren, baft ber Rt. (ein fog. Bierfahrer) Wagen und Pfeebe, mittelft beren bad Bier an bie Ranfer geliefert wurbe, an beforgen batte, amengeben, bieb ale bie bem AL obtiegente hauptfbatigfeit aufaufaffen und Die rechtogeschaftlichen Sandlungen als eine nebenfactide Junttion nicht zu berudfichtigen. Bielmebr ift bas Sauptgewicht auf Die rechtsgeschäftliche Thatigleit ju legen. Bweifelles war ber Ri., inbem er felbft Bier verfanfte, Santtungebevollmachtigter. Er mar bies aber auch, inbem er bas Raufgelb fur bas von ber Bell, bireft verfaufte Bier eintaffirte. Ge war es auch, indem er bas Spunbaelt von ben Runden erhob, benn bies war nichts Anderes ale ein Theil bes ber Beft. gefculbeten Raufpreifes, welcher Ramene ber Beft. erhoben wurde. Dan bem Rl. Diefer Theit bes Raufprelfes von ber Beft. jugewlesen murbe, berührt bie rechtliche Ratur bes Gintaffirungsgeichafts nicht. Run find mar nicht alle Sandlunasbevoltmudtigte als folde Sanblungsgebutfen. Allein, wenn Die Musführung ber Berfaufe, in welchen Die gewerdliche Thatigfeit eines Raufmanus befteht, Die wejentliche Thatigfeit einer in beut Gewerbe angeftellten Perfon bilbet, fo tann tiefer Perfon wohl nicht bie Etellung eines Santinngegebülfen verfagt werben. Mit Aurecht vernigt ber B. R. im Berfauf bes Biere vom Bagen ober burd Sanfren bie faufmannifche Gignatur. 3m Gegentheit ift im Bertauf bee Gruntartiteis eines taufmannichen Gewerbs und in ber Gintaffrrung bet Raufpreifes bafür bie taufmannifde Gignatur fo recht eigenttich ju finden. I. 8. C. i. G. Pieper c. Stettiner Bergichlofibrauerei vom 25. Juni 1890, Nr. 103/90 t.

"Die Al. halen von bem ihnem nach Art. 35.5 fb. G. L.
"ulftenbem Bahlerder basse vollerund gemacht, haß sie von
ben Bell. Chabensterfah wegen Nichterfallung bed Bertragei jordern. Die haben ben erfülltenen Chaben und 12%, die von liguliert und, mie ihnem bie agland, dunch bie Behamptung begründert, baß die signen von bem Eeft, verfanfte Baare einen Narttpreis gehört und baß biefer zu ber in Grange ferminnehm Beit ben Ranfpreis um biefen Betrag überichritten babe. Diefe Mrt ber Berechnung bes Coabentbetraget bat aber mit bem Grunde ber Rlage Richts zu ichaffen. Leiterer beitebt vielmebr lebiglich in bem Bertragebrude ber Beti, mit biefer fowie bie barant entstandene Berpflichtung ber Beff. jum Echabend. erfate fteben rechtsfraftig feit. Da fich bie pon ben At, vorgenommene (abftrafte) Berechnung bei Echabens bei bem Mangel ihrer Berautfebung - eines Marttpreifes ber Baare ale ungutreffent erwiefen bat, io blieb nichts Anberes übrig, ale ben Ecaben und beffen Gobe tontret feftanftellen. 3n bicfem 3mefe bedurfte et aber innerhalb bet von ben St. tiquibirten Chabentbetrages nicht nothwendig besfallfiger weiterer Bebauptungen und Beweije feitens ber Alager. Denn ibre Bebauptnng, ban bie Bagre an ber entiprechenben Beit einen beftimmten Marttpreis gehabt habe, iuvolvirt zugleich bie Behauptung, baf fie gu biefem Preife vertanflich gewefen fei, baft mitbin bie Rl., wenn ibnen bie 28aare vertrantmaffia geliefert mare, in berfeten einen ben Ranfpreis um ben Betrag ber Different mifchen biefem und fenem Preife fiberfteigenben Bermogendwerth befeffen baben murben, beffen Regtifirtsarteit and bann, wenn bie Baare feinen Darftpreis bat, nicht erft ulber bargelegt in werben braucht, fonbern voranegefest werben barf. Bergl. Gutid. bes R. G. 20. 4 G. 1 ff. Der § 260 6. P. D. foll nun aber gerate verbindern, ban wegen mangelhafter Gubftantifrung eines beitimmten Echabens ber gange Anfpruch abgewiesen wird, eine formelle Berpftichtung bes RL jur Gubitantifrung und jum Plemeife bes Edabens eriftiet nach bemietben nicht, ja felbit eine Beigerung bes Al., ben ibm entftanbenen Chaben naber gu liquibiren, fell ben Richter nicht nen ber Berpflichtung befreien, unter Burbigung aller ibm ale erheblich ericheinenben Umftanbe nach freier lieber. gengung ju ermeffen und festzwitellen, bag und in welcher Sobe ein Edaben entitanben ift. Beral, fintid, bet R. G. 24, 9 G. 416 ff., St. 10 G. 77 ff. unb G. 405, St. 20 3. 106 und Bb. 21 C. 92. I. C. G. i. G. Beibemefn und Mitter c. Loobe und Co. vom 9. 3uti 1890, Nr. 106/90, 1. III. Souftige Reichogefebe,

Bur Reidelaemerbeordnung.

5. Durch \$ 120a ber Gewerbeorbnung ift fur gewiffe Thatbeftanbe eine Borausjesung fur Bulaffigleit bee Rechteweat eingeführt. Beitanbe biefe Borantietinna nur barin. ban Streitigfeiten gwijden felbititanbigen Gewerbetreibenben mit ihren Arbeitern gunachit bei ber Gemeinbebeberbe gur Gnticheitung ju bringen feien, ware abje nicht zugleich bie gebntagige Grift fur bas Beidreiten bes Rechtswege feitgefteltt, jo wurde nach bem allgemeinen Grundjag bes § 117 Abjat 1 bes (8. 2. (8. bas angegangene orbeutliche Geeicht ju prufen baben, ob ber Etreit ein folder zwiiden einem felbitftanbigen Gewerhetreibenben und feinem Arbeiter fei. Ganbe bas Bericht bies, jo mußte es weiter penfen, ob bie Gemeintebeborte icon angegangen worben mar. Bar bies nicht gescheben, jo mußte bas Gericht fich fur intompetent erflaren. (Eb bie Gemeintebeberberte in ber Gache erfaunt ober ibre Buftanbigleit abgelebnt batte, mare gleich. guttig - Gutid. bes R. G. Bt. 12 Rr. 14 G. 62. . Das Gericht tann ber Gemeinbebeborbe nicht wie einem Untergeeicht aufgeben, in ber Cache ju erfennen). Ganb bagegen bas Gericht, bag bie ftreitenben Perjonen fich nicht in bem fraglichen

Berhaltniß befinden, fo hatte es felbit in ber Gade jn ertennen, gteichgittig, ob bie Wemeinbebeborbe oorber angegangen war ober nicht, und ob fie im erften Sall fich (ausbrudtich ober ftillfcweigenb) fur tompetent erffart hatte ober nicht. 3m oorliegenben Sall gife murbe bas Beeicht, wenn es ben Ri. fur einen Saudlungsgebutfen anfab, in ber Cache zu erfennen gehabt haben. Die irrthamliche Enticheibung ber Gemeintebeborbe tame nicht in Betracht. Diefe Muffaffung muß aber baburd eine andere werben, ban bas Gefen noch eine meitere Borausfehnng ber Bulaffigteit bee Rechtemege auf. ftelit, bie namlich, bag bie (eine) Partei Innerhalb einer beftimmten Grift bas Bericht angeht. In abnticher Beife wie bie Wemerbeordnung orbnen noch anbere R. Bef. fur beftimmte falle Borentideibungen gewiffer Beborben mit Borbebatt gerichtlicher Enticheidung an. Weien vom 5. Juni 1869, betreffent bie Portofreiheiten § 7. Wefet vom 1. Juni 1870 über bie Abgabe con ber Giogerei § 2. Militarpenfions. gefet pom 27. Juni 1871 &\$ 113, 114, 115. Prefigefets rem 28. Cftober 1871 §§ 25, 34, 35, 42. Rapengriet rem 21. Dezember 1871 § 41. Gremaniterbinnig com 27. Degember 1872 § 46, Reichebeamtengefet vom 31. Marg 1873 68 149, 150. Straubungeordnung vom 17. Mary 1847 \$6 38, 39. Kranfenverficherungegefes pom 15. Juni 1883 §§ 53, 58, 72, 73. Der Gefengeber geht babei übemil von ber Anichaunna aus. bag bie Betheitigten ein wefentliches Intereffe an ber ichieunigen und moglichit foftentofen Griebianna ihres Streits haben, bag belbe Theile fich wenigstens bei ber fo getroffenen Gutideibung berubigen werben, bag aber auch fur alle Galle ein Mittel gegeben werben muffe, eine genane und eingebende Prufung und Gntich. ju erlangen. Illuforiich aber wurden biefe Bortbeile fein, wenn nicht bestimmte Griften fur Stellung bee Antrage auf eine folde Enticheibung gefest murben, Rad Anglogie ber proceffngien Rechtsmittel im engeren Ginn wurden barum folche Friften gefest. Bweifellos ift nun, bait, wenn bas Berhaltuift ber Parteien ein berartiges ift, wie bas Gefet ale Borausfehung feiner Unmenblarfeit es aufitellt, bei Berfanmung ber Grift gur Beidreitung bes Rechtewege bie Gutidelbung ber Bermaltungsbeborbe rechtefraftig wirb. Allein es fragt fid, ob bieje Rechtelraft nur unter biefer Borausfehung eintritt ober ob blefeibe fich nicht auch auf bie in bem erlaffenen Befcheib ausbrudlich ober ftillichweigent enthaltene Gutideibung über bas Borhandenfein ober Richtvorhandenfein ber Borandiepung felbit, mit anberen Borten auf Die Geftstellung ber eigenen Competeng ber entideitenten Beborbe erftredt. Das Lebtere ift ale oom Befebgeber gewollt angenehmen und bafür namentlich bas geltenb ju machen, bag bei ber gegentheiligen Unnahme ber 3med ber Beftimmung, eine balbige fefte Entideibung berbeimführen. nicht erreicht murbe, weil jeber, gu beffen Gunften bie Gemeinbebeborbe erfannt hat, mabrend ber gangen Berjabrungegeit ber Gefahr, noch einmal vor bem orbentlichen Richter beiangt gu werben, ausgefeht und nicht im Ctanbe mare, fich gegen biefe Befahr gut fichern, ober bagu nur bas gang eigenthumliche Mittel einer Rlage auf Gestiftellung batte, bag bie Bemeinbebeborbe innerhalb ber ibr burch & 120 a Mbf. 2 ber Gemerbeordnung eingeräumten Competeng gebandeit babe. Dafür fpricht auch noch bie weitere Beftimmung bes 8 120a Abjag 2 ber Gewerbeordnung, bag bie opriaufige Boliftredfung

bush be Stenlung and ben Rodelsteng sider anlightatine server; bens hide Bellimmen gill ner efficialer, bense bet Görgelstenge i für selber die Selligstendreit bet Görgelstenge bet Gemeinbederjeter an file spegiels, bes diest die Sellimstandreit des engeligigs berühen gestellt der Görgelsten gestellt die Selligstendagsgride. Sen erstligsstend film kriter jennde bit Selligstendagsgride. Sen erstligsstend film kriter jennde bit Selligstendagsgride. Sen erstligsstenderjothe vom Georgetten gestellt der Selligstendagsgride der Sellig

IV. Das Gemeine Recht. 6. Das B. G. ift mit Recht baron ausgegangen, baft bie Cheicheibung bie Birfung ber Gheftiftung auch bezügtich bes baein zu Gunften ber Cheaatten bedumgenen Gebrechts aufbebt, und ninunt aus zutreffenten Grunten an, bag bas Gleiche ber Regel nach auch rudlichtlich ber in einem folchem Gbevertrage bezüglich ber Erbrechte Dritter, namentlich ber Rinter getroffenen Beftimmungen augunehmen fei. Bon biefer Regel im porttegenben Ralle eine Musnabme gu machen, febit es an jeber Berantaffung. Der in Grage ftebenben, Die erbrechtlichen Berhattuffe beguglich ber Chegatten und ber Rinber fur bie verfchiebenen möglicherweife eintretenten Salle regelnte Ebe- und Erbvertrag ericeint ale ein einheitlicher Bertrag, welcher fich nicht in einen Bertrag gwifden ben Chegatten und einen Bertrag ju Bunften ber Rinter theilen lafit, welche beibe nuabhangig con einauber befteben tounten. Benn, wie im portlegenben Salle, bie erbrechtlichen Berbattniffe vertragemaffig generell geregelt werben, und babei nicht nur Dispositionen in Betreff bes Erbrechts ber Chegatten felbit, fenbern auch in Betreff ber Rinber und Dritter getroffen worben, fo muß, fofern nicht befondere Umitanbe eine abweichende Annahme rechtfertigen, bavon ausgegangen werben, bag biefe Regelung ber erbrechtlichen Berbattniffe ale ein Banges besteben ober fallen foll, ban ber Bille ber Bertragsichliegenben babin gegangen fei, bag bie vertragemaftige Ginfestung ber Rinber ale Geben, nur bann wirt. fam fein folle, wenn auch bie in Betreff bes Erbrechts ber Cheleute getroffenen Bereinbarnugen ihre Guttigfeit behalten. 111. C. S. i. S. Pán c. Pán com 8. Julí 1890, Nr. 97/90 III.

7. 20m S. St. 18 kanin feigintetin, bağ ibi Örrere Öldi. in öçüşi eler reğiklerarilmanış bes. Alı as ollerberleşili banılmaşlığıdes yallış reğiklerarilmaşı bes. Alı as ollerberleşili Banılmaşlığıdes yallış fegininteti finib, meli ğir ile ile yeleçin bala ası ba era tem. St. kenapırdası föder eraliş kalanı, aba baş ele balin girildi kiden kanı, ab meli bet berren Belli, kebanyeri bölün, — anah on alarırı Banılmaşlığıdı. Banılmaşlığı balınığı, meli başını başınığı b

und er ift bieein in feiner Beife burch bas Berbalten ber übrigen Agnaten bebinbert. Ge febit baber an einer rechtlichen Gemeinicaft gwijden ben Agnaten, welche bie Rothwendigfeit einbeitticher Rechteverfolgung gegen fie ju bebingen vermochte. Die biernach nicht ausgeschtoffene Doglichfeit biveegieenter Gutideibungen zwiiden bem Mufpredenben und ben einzelnen Manuten fann allerbings ju ichmer lostiden Bermidelungen fur bie Gefaltnug bee Samilienftaubes bes erfteren fubren. Allein bas uamlide Graebnift taan and bei einbeittider Inaufprudmabme ber Manaten einterten, wenn einzelne im ganfe bee Berfabrens bas Recht bes Rl. anerfennen, aubere aber ein obfiegtiches Urtheil erlangen und bie Möglichfeit beffelben ift bie unvermeibliche Folge bes Umftanbes, baft es bei Ctatueflagen ber oorliegenben Art an einem Wegner fehlt, weichem gegenüber ber ftreitige Unfprud zu einer gegen Alle wirfigmen Gefeitellung gebendt werten fann, wie ties bei unberen Statusflagen (inebefonbere ben Paternitate. nab 3flegitimitireffagen) ber gall ift. Bergl. Carigup Coftem Bb. 6 G. 471 fig.; Binbideit Panbeften I. § 132 Biffer 2; Dernburg Panteften 1. § 164 lit. o nab Preugifches Privatrecht (3. Auflage) III. G. 141 Rote 11, 3. 144 and I. (4. Muftage) G. 329; Greine in ber 5, Muftage von Görfter's Theorie x. L. C. 292; Mugemeines ganbrecht IL. 2 86 17, 18: Gutideibungen bes Breufifden Ober - Teibungie 26. 46 G. 213 ff.; Strietboeft's Arbio Bb. 19 G. 80. Bb. 78 G. 255. Ge muß baber bem Befinden bes Ri. überlaffen bleiben, ob er burch bie Berurtheifung bee gegenwartigen herren Beff, ben von ibm eritrebten Erfolg ber allfeitigen Unerfennung bee bieber bestrittenen Jamifienmitgliedichaft erlangen wurbe. IV. G. E. i. G. Gurft Guim-Saim a. Graf a. Salm-Deditraaten vem 10. 3nti 1890, Re. 74/90 IV.

8. Der B. R. nimmt un, bag nad bem bis jum Jahre 1806 in Deutidland geltenben Privatfürftenrechte bie Gbe eines Mannes von hobem Abel mit einer bem Burgerftaube angeboeenben Rean eine Diebeirath und bie Rinber aus einer folden minbeftene bezüglich ber Stammguter ober boch ber reichsunmittelbaren Befigungen nicht fucceffionefabig gewefen feien; ferner bag ber Art. 2 ber Rheinbunbtafte biefe Beftimanung nicht aufgehoben babe; enblich baft fur bie Grage, ob bie in Rebe ftebente Ghe bes Gurften Rouftantin ju Caim-Gaim nis Minbeirath angufeben, nicht bas Recht bes Gbeidliefungtorte. fonbern bes am Wohnfige bes Gurften (Anboit ober Bochott) geitente Recht, welches bamais bas Dentiche gemeine und Prientfürftenrecht gewefen, mangebend fei. Gleidwohl gelaugt ce, unter Beifeitefebung unberee gwifchen ben Parteien obwaltenber Streitpunfte, ju feinem bem Ri. gunftigen Ergebniffe burch bie Groagung, bag burch bie Ginführung bes code Napoleon und ber gleichzeitig verffindeten tonftitutionellen Gefete bes Raiferreiche Frankreich bas Inftitut ber Migbeirath mit allen feinen Rechtsfolgen bergeitalt befeitigt fei, ban auch eine vorber eingegangene berartige Gbe vom Lage fener Ginführung ab ju einer in jeber Begiebung, namentlich auch beguglich ber nachher geborenen Rinbre vollmitffamen geworben fei, ba wohl erwoebene Rechte Deitter bem nicht entgegengestanden batten. Und biefe Gigenicaft babe bie in Grage itebenbe Ebe auch baburch nicht wieber eingebüßt, bag burd Art. 14 ber Buubesatte ber frubere Rechteguftant binfichtlich bee vormule reicheitanbiiden Saufer wiederbergeitelt fei, indem bierburd wobterwoebene Rechte uicht batten beeintrachtigt merben follen. Danach habe ber, wennaleich erft im Jahre 1819 geborene. Al. Die namtiden Rechte erlaugt, wie bie Rinber nus einer im Ginne bes Deutiden Privatfürftenrechte ebenburtigen Gbe, und auf biefe Rechte babe er auch, wie weiter ausgeführt wirb, nicht vergichtet. - Der gegen bie letitgebnote Ausführung geeichtete Revifioutangriff icheitert an ber, bein thatfachlichen Gebiete angeborenben Mutlegung ber betreffenben Urfunbe, welche einen Rechtsierthum nicht erfennen lagt und ausreichend begeundet ift. - Dagraen ericeint bie vorangebenbe rechtliche Erwagung bet B. R., auf welcher bie von ibm getroffene Enticheitung beruht, rechtenermwibrig. - Dag bei ber Beurtheilung nicht unt ber Guttiafeit, fonteen und ber bier in Betracht tommenben befonberen rechtlichen Qualitat ber fragliden Gbe junachit con bem bei ihrer Gingebung mafgebeuben Rechte auszugeben ift, unterliegt nach anerfaunten Rechtegrundfaben feinem Bweifel. Rach Diefem Rechte aber mae fene Gbe, wie ber B. R. felbit annianut, eine Migbeirath, weiche bie Gucceffionefabigfeit bee barans bervorgenangenen Rinter mejentlich beideantte und lettere nicht ju vollberechtigten Mitgliebern ber vaterlichen gamilie muchte. Run ift allerbinge bie Feftftellung bee B. R. über ben Inhait und bie Birfung bes nach ber Gbeichliefjung eingeführten frangofifchen Rechts, weil auf nicht revifiblem Rechte berubent, bee biefieitigen Rachpeufung entzogen und fie mag auch an fich nicht zu beanftanben fein (Entid. bee Preugifden Dber-Teibunale Bb. 19 G. 232 fig., Bb. 46 G. 208, Deffter, Beitrage zum Deutiden Staate- und fürftenrecht, G. 77, 79). Mllein bie fremere Annahme beffeiben, bag biefer bie Ratur und Birfungen ber Ghe mobifigirenbe Giuftug bes frangofifden Rechts beffen Beitung in bem fragiiden Gebiete überbauert batte, ift ohne rechtliche Begrundung. Dena bie fragliche Che mar bierburd nicht mit rudwirtenber Rraft in eine ebeuburtige im Ginne bes gur Beit ihrer Gingebung mafgebenben Deutschen Peinatfürftenrechts verwandelt, worin eine nach ber Seftitellung bes B. R. nuch vom code Napoléon unterfagte Rudanwentung bes Gefetes liegen murbe. Conbem et waren nur bie rechttiden folgen ber Unebenburtigfeit fue bie Duner ber beeridaft bes frangofifden Rechte elibirt, weil birfes bas Suftitut ber Miffbeirath mit allen baran gefnupften Aplgen nicht anerfanute. (Beral, Gaoiann, Goftem Bb. 8 3. 514 fig., befenbere G. 524 11; Stobbe, Deutsches Peivatricht I G. 157, 161; Unger Defterreidifches Privatrecht 1 G. 127.) Daraus ergiebt fich, baft, fobalb biefe bemmente Ginwirfung burch bie Aufbebung bes frangefifchen Rechte und bie Bieberberftellung bes porberigen Rechtszuftanbes befeitigt war, nuch bie normalen Biefinnarn ber Unebenfürtigfeit bee Gbe wieber ins Leben treten mußten, foweit nicht hierburch bereits erworbene Rechte beeintrachtigt murben. Lesteres mar bezüglich bee erft nachber geborenen RL obne 3meifel nicht ber gall. Gur feine rechtliche Stellung jur Samilie feines Batres taun une bas jur Beit ber Whefchileftung und bas gne Beit feiner Geburt geltenbe Recht mangebent fein, umt es ift nicht erfichtlich, ane welchem Grante ce fich nuf eine in bee 3mifchengeit eingetretene voeübergebenbe Menterung bes objeftiven Rechts follte berufen tomen. Man mußte fouft bem ingoifden in Geltung gemefenen frangofifden Rechte eine ftartere Biefung beimeffen, als bem wiederbergeitellten fenberen Rechte, mofur es an febru

Anbatt febtt. De aus iener Aenbeeung bie Multer bes Al. für ibre Perfon wiefliche Rechte erworben batte, weiche ihr buech Art. 14 ber Bunbevatte nicht wieber entgegen murben, fann babin geftellt bieiben, ba es fich um fie bice nicht banbeil. -3u birfem Ginne fpricht fich auch heffter (Genberrechte ber frareeanen und mebiatifirten pormate eeicheftanbifden Sanier Deutschlande - G. 126) and, inbem er bemerft: "Gelbit wenn in ber Breifchengeit, s. B. im Ronigreiche Weftfalen, ein berartiges Gingutaerecht (namtich bes mebiatifirten, ericheftanbifden Mete) röttig befritigt worben war, muß bei ber allgemeinen Saffung ber Buntebafte (Art. XIV) Die Bieberbeeftellung bet fruberen Gbeuburtigfeilerechte angenommen merten, weeauf bie amifden. geittiden Inftanbe fue bie Bufunft feinen Ginftuf gn aufteen baben (t. 5 & 2 D. de bered, instit, 28, 5; "Solemus diocre media tempora non nocere"), chatride bie wahrend bem geichtoffenen Gben ber Debiatifirten lebigtich nach ber Beit ihree Echtiefzung gu beurtheiten finb." Diefee Edrift. fteller, auf weichen fich bee B. R. mit Hurecht fur feine Muffaffung beruft, will aljo nue bie mabrent ber herricaft bee fremben Rechts gefchloffenen Gen bechabtiger Manner nicht nach bem beutich-rechtlichen Peinzip ber Gbenbuetigfeit benetbeitt miffen (vergt. auch beffetten Beiteage ze. G. 103). Gine berartige Gbe ftebt aber bier nicht in Reage. Unbererfeite bat bas vormatige Preufifiche Dbertribnnat in bem Urtbeite vom 21. Deutmber 1849 (Gntid, beffelben 26, 19 E. 229 flo.) einem Rall enticbieben, in welchem bie Gbe mae voe Bininbeung bes frangefijeben Rechts gefchtoffen, ber aus berfetben bervorgegangene Cobn aber, um beffen Encceffionorecht es fich hanbelte, mabrenb ber Gettung fenes Rechte gebeeen wae. Dafe and auf ben teptreen Itmftanb bae Oberteibunat ein erhebliches Gewicht gelegt bat, ergeben feworbt bie Begrindenng bes Uetheils ibefonbere E. 232), ate and ber an beffen Gpipe formutirte Rechtefan, wiewohl nicht gu verfennen ift, bag eingeine, einen eigenttiden Entideftungegennb nicht enthaltenbe Cabe ber Begründung auf bie Annahme einer bietbenben Neubenma ber erchtlichen Ratur bee urfpenngtid unebenburtigen Bbe burch bie vorübergebente Getting bes frangofifden Rechts bingumeifen fceinen, obne indeft folde Annabme weiter zu metivieen. Immerbin betrifft jeues Uetheit einen von bem vortiegenben in einem wefentliden Punfte abweichenben Thatbeftant und fiebt baber bee bice vertretenen Rechteauffaffung an fich nicht entgegen. -Die biernach gebotene Aufhebnug bee B. U. murbe nur bann nicht erfolgen burfen, wenn fich ichen jest ber Rtageaufpruch and einem anteren Grunte ale gerechtfeeligt baeftellte. Dies ift febed nicht ber Sall. Daft nach ben Geunbiaben bes Deutiden Priratfürfteurechts, wie fotdet tie que Auftofung bet Dentiden Reiche fich gestattet batte, Die Gbe eines Manues von bobem 3bet mil einer bürgetlichen Grau eine Diffeieath mae und bie aus berietben bervoegegangenen Rinber ber Gueceffionefabigfeit in reichonumittethares Bebu- und Ctanungut regelmafita eemangetten, und bag burd Mrt. XIV ber Deutschen Bunbebafte bas Stenbuetigfritepringip in bem fruberen Ginne ate fortgettent anerkanut bezw. wieberbergeftett ift, naterliegt feinem Bebeufen (vergt. Gntich. bee R. G. in Civiffachen Bb. 1? 3. 145 ff. und bie boet cit. Edriftftetiee, Bt. 18 @. 214). Ite ebenfe unbebenflich barf es bezeichnet werben, baft in biefem Rechteguftante burd bie Auftoinna bes Dentiden Reiche fue

fich nichte geanbert ift, ba er nicht auf bem Reichwertenbe, fonbern auf bem gemeinfamen bertommen bee reichsitanbiiden Saufee bernbte. Fraglich ericheint nur, ob nicht berfeibe burd Nrt. 2 ber Rheinbunbeatte rom 12. Inti 1806 befeitigt ift. wouad - mit mei bier nicht intereffirenben Ansnahmen iebes Gefen bee Denlichen Reiche, welches bie babin bie fentrabirenten garften (an welchen ber gueil con Gnim Calm gehoete), beren Unterthanen und Gtaaten betroffen und rerpftidtet batte, in Bufunft bezüglich jence Aurften, ibree Stanten und Unterthanen nichtig und wirfungeies fein follte. Unt in ber Ibat bat es nicht an Schriftitetteen gefehlt, welche biefen Artifet wegen feines allgemeinen Beetlante eine fo weit gebente Deutnug gegeben haben (vergt. Brauer, Beitrage zum allgemeinen Ctaatbeecht ber Rheinifden Bunbeeftaaten, G. 7-18; Bintopp, ber Mbeinifche Bund 90, 10 G. 70 fta., G. 401 fta.; Rtuber, Deffentliches Recht bes Dentiden Bunbes, 4, Muft. 3. 468). Affein ba es vernünftiger Weife nicht in ber Abficht ber Berbundeten liegen tonnte, ihrem gefammten bieberigen Rechtszuftanbe, feweit folder auf gemeinem Deutiden Rechte beenhte, Die verbindtiche Rraft gu entgieben, und in Diefer Beife bis ane Betbatigung einener Wefebgebung ober fonftiger Rechtefchaffung einen Buftanb ber Rechttofigfeit (bee Bafnume) einguführen, fo muß ber Met. 2 cit., feiner Stellnng in einem weiferrechtlichen Bertrage entsprechent, auf Diejenigen R. Gel. beideauft werben, weiche fid auf bie Berfaffung und fentigt Ginrichtungen bes aufgetoften Reiche und auf bie burd ber Reicheverband bebingten Berbaltniffe bee bieberigen michtftanbiiden Zerritgefen jum Reiche und unter einander fewie meifden ben einzelnen Sanbeeberrichaften und ihren Iluterthauen, überhaupt atfo auf Berbattniffe bezogen, welche ben Beitant bet Deutschen Reicht anr nolbwendigen Borausfetung batten. Reinesfalle aber fann bie Mugerfraftjebung auf Rormen bei Privateechte bezogen werben, und ju biefen ift in ber bice fragtiden binficht auch bas zum famitieneechte bee comnigen reichsftanbifden Saufer geborige Ebenburtigfeitepringip gu rebnen (veral, Rinber, Deffentiides Recht bes Deutiden Buntes, 4, fluit. 2. 12, 13). Ge leitt bingn, bag biefee Pringip richliger Anfett nach, nicht auf reichs gefestichen Boridriften, inebefonbere nicht auf ber Babifapitulation Raeis VIt. von 1742 nub bem Reicht. ichtuft von 1747, fonbern auf einem allgemeinen Deefommen ber getachten Saufer beruht, welches mit ber formellen Befeitigung fener, baffetbe nue beftatigenben Afte ber boditer Reichogewatt nicht ohne Beitrees binfallig wuebe. In biefem Ginne haben fich anegefpeoden namentlich: Defftee, Beitrage C. 80-82, und "Conberrechte", G. 38-42; Robter, bie ftnatoredliichen Berbattniffe bes mittetbar geworbenen, vormalle reicheftanbifden Abeie in Dentichtanb, G. 91 Rote 2; 6. 3. Bachneine, Dentides Staate. und Buntebrecht, 3. Muft. ! C. 163, 356 fig.; (Wobenm, Lebre von ber Wenburtigfeit tf 8. 231 fig., 368-371. Bergt, and noch Gidbeen, Girleitung in bas Deuliche Privatrecht, G. 763 und "Peufung ber Genube, mit welchen von Riuber und Badarige bie Reditguttigfeil und Ctanbremagigfeit ber Che bes Bergege von Gner mit Angufta Murray bebauptet ift", G. 129 fig.; Died, bie Bewiffenorbe n. C. 224-226; Robier, Sanbbuch bes Dentiden Priratfüritenerdete G. 121-132. Dagegen wird bier Meinung nicht, wie Robtee (bie itnaterechtlichen Berbatt9. Die von ber Rff. erhobenen Angeiffe ericbeinen nicht begrundet. Die angesechtene Guticheibung, baf bie Ri. fich 9 000 Daef ale von ibrem Bater empfangen antwrechnen babe, ift aus ben bafue in bem Uetbeile bes R. G. von 28. Dezember 1888 angeführten Grunden gutreffent, und es ift inebefonbere bie von Renem geitend gemachte Aneführung bee Rift., ban, falle bie Leibandt ber Beft, nicht ibrem gangen Beteage nach in Anredmung gu bringen fei, auch bie ber RL bei ibrer Berbeirnthung gegebene Musftener und Abfindung nicht in Unfaß gebeucht werben burfe, nicht gerechtferligt. Ge wieb in biefer Begiebung auf bie Guticheibungegrunde bes ermabuten ilrtbeite vom 28. Dezember 1888 Being genommen. Benn bert gefagt ift, "ber Mufprud ber auf einen Deierhof aufgebeiratbeten Deierefran auf Gemabrung einer Leibunde ift ein Ausfluft bes ebeilden Gfitereechte und ftellt fich gugleich ats eine Gegenleiftung fur bas von ber Fram in ben bof (fingebeachte, welches fie nicht gurudguforbern berechtigt, bae," fo erglebt fich aus biefer Saffung, wie aus bem gangen 3nfammenhange ber Enticheibnugegrunde, bag nur von bem nach ben Grunbfagen bes Meierrechts unter Deiersteuten gettenben, ebeliden Giterrechte bie Rebe ift. 111. C. G. i. G. Geeffe c. Mires rom 11. Juli 1890, No. 101/90

10. Dem B. G. fann nicht beigetreten merben, wenn es bebanptet, ban icon nach allgemeinen Rechtepringipien ber nachftebenbe Pfandglaubiger befugt erideine, bem porgebenten Regiglanbiger bie Ginrebe ber Berjabrung ber perfonlichen Gorbeeung entgegeminfeben und baburch, bag er aus bem Recht bes Schuldnere bie Forberung bee rorierieten Glaubigers ale burch Beitablauf gang ober theilweise erloiden beftreitet, fid einen befferen Rang und bie Befriedigung im Bertheilungeverfabeen gn verschaffen. Denn jene Ginrebe ftebt an fich nur bem Conibner, nicht and ben nachftebenben Pfandglaubigern gu. Rach gemeinem Rechte fonnen bie letteren ben vorgebenten Renigiaubigern gegenüber weber Rechte an ben Pfanbebieften geitend machen, noch fich obne freiwillige ober im Bege ber 3wangeceffion berbeigeführte Abteetung berienigen Gineeben gegen bie vorgebenben Gotberungen bebienen, welche ben Rechtsbeftanb biefee Aniprude nue mit bem Bitlen bes Couldners ju berintradtigen geeignet fint. 3ft auch bie Ginrebe ber Beriabrung nicht eine rein perfonlide und ftebt fie nicht bies ber Perfon bes urfpringliden Aceberungeinhabere, fontern auch ben Rechtenachfolgern beffelben te. 16 qu. 4 c. (5) und bem Rechte felber entaraen, fe ban nach eingeteetenee Berjabrung bes Anfpruchs feine naturlide Berbinblichfeit mehr übrig bleibt (vgl. Entich. bes N. 08. 29. 2 Nr. 40 3. 158), fo fann boch ber Eduibner burd Anertenutniffe jeber Art ben Lauf ber Berjabeung unterberchen und felbft auf Die bereits vollendete Berjabrung ju Guuften bes Glanbigers vergichten, obne bag - von ber Infechtung biefer Rechtebanbiungen aus bem R. G. vom 21, Juli 1879 und ber R. R. R. D. abgefeben - irgent ein Dritter Biberfpencherecht bieegegen ju erheben befugt mare. Ge beaucht fich baber ber Glaubiger mit einem Deitten in einen Streit über Die Berjahrung ber geltend gemachten Goeberung ber Regei nach nicht einzulaffen, gumal baburch ben erfteren unter Umftanben bie Aubrung eines Beweifes aufgeburbrt wurbe, ben er im Progeffe mit bem Edulbner nicht ju fibernehmen batte ober boch in amberer Set und mit anberen Beweismitteln erbringen fonnte. Dies tritt flar ju Jage, wenn man bie Grage erhebt, eb bie Rlager berechtigt gewefen feien, Die Forberung ber erften Sepetbefenglaubigerin aus bem Rechte bes fruberen Gigen. thinners ber fubbaftirten Grundftude - Fran Gubr Bittme mit 2 906 Mart bethalb ate verjahrt angujechten, weil biefelbe auf einen Sepethefeneintrag vom 4. Revember 1834 fich gründe, folglich vor langer ale breigig Jahren entstanden fei. Befaht man bies, fo batte bie gewannte Glaubigeein, ungeachtet fie nur Binfen vom 15. Juni 1887 ab liquibirte, gwar nicht bem Schuldner, mohl aber ben nachftebenben Pfandglaubigera gegen. über, mit benen fie boch in feinerlei Rechteverhattnig ftebt, barguthun, bag ibr Forberungericht ned beftebe, ber Coultmer burch Bingagbinna ober einen fonft geriaueten Rrottatt ben Lanf ber breifigiabrigen Beriabringefeift unterbrochen babe, Das B. G. nimmt ingwijden gur Rechtfertigung feines ibrfenntniffes nicht nur auf allgemeine Rechtsgrundfabe, fondern auch auf bas Beffifche Partifularrecht - bas Beriabrungs. gefet vom 19. Mary 1853, bas Pfandgefet vom 15. Cebtember 1858 und bas Sugreffationsgefes vom 21. Gebroar 1852 Mrt. 7 - Being. Infomrit es aus ben beiben letteren Gefegen bie Golgerung berleitet, bag, weil eine Forbeenug auf perfabrte Binfen nicht mebr beitebe, and ein Bormatrecht für eine felde gotberung nicht eriftieen tonne und beshalt ben RL bie Befugnig gur Geltenbinachung ber Ginrebe ber Berfabrung bes perfoniden Anipruche und bamit ber Sopothet ber Bett, gegenüber guftebe, unterliegt bas ergangene Gefenntnig aleichfalls ber Rerifien. Denn ber B. R. gelangt ju fenem Graefulffe nach bem gaagen Bufammenbange bee Gutideitungs. grunde nur in Beebindung mit ben oben bervorgehobenen, ate rechterribumlich fich barftellenben gemeineschtliden Grmagungen. Much ift nicht einzuseben, wie fur bie Rachbepothelaeier bie Buftanbigfeit ber Ginrebe ber Berfahrung bamit begrundet werben fonnte, baf, wie bas D. 2. 6. ausführt, nach Art. 7 unb 155 bes Pfanbariebes bie Loidung ber hopothet an erfolgen bat, wenn bie Borberung, gu beren Gunften fie bestellt murbe, burch Beriabrung erloiden ift, ban febann ber burd Gigentbung. vorbebalt geficheete Glaubiger nach Art. 7 bee Ingreffationegefepes einem Piandglaubiger nabe gestellt ift, ber Art. 84 bet Pfanbariebes bem Pfanbglaufiger bas Recht ber Befriedigung aus bem Griefe bes ilnterpfantes wegen feiner burch gopethel verficherten Gerberung nach Daggabe feines Borgugerechts gemabet, auch bem Berpfanber ein Anfprich auf Ausantwortung bes lleberichuffes aus bem Steigerlofe gegen ben Pfaubglanbiger, auf beffen Betreiben bas Unterpfant im 3manasmege veraufeet murte, aufleht unt bag enblich nach Art. 171 bes Pfanbaefenet bie Berpfandung einer Foeberung, über welche eine Echniturfunde anegeftellt ift, ale eine auf ben Richtgabinngefall vom Pfanbidinibner vollzogene (bebingte) Abtretung (Ceffion) gilt und auch bea Grunbiaben über Abtretnng ber Forberungerechte benrtbeilt werten foll. Denn es banbeit fich ia immer unr barum, mer ben Antrag auf Loidung ber Spootbef im Ralle ber Berifibrung ber Forberung au ftellen befugt ift, ber Edulbner (Berpfanter) und beffen Rechtenachfelger ober feber in iraeut einer Beife bei bem Rechtsverbattniffe intereffirte Dritte, ber meber ale Reprajentant, noch ale Gucceffer bee Schnibnere ericeint, mithin nach allgemeinen Geunbiaben m feinen Guniten and eigenem Rechte im Berbattnig gum Staubiger bie eingetretene Berjabrung bes Anfpruche nicht geltenb gu maden vermag. Diefe Grage fann nur nach bem Beififchen Berjahrungsgefebe entichleben merben, nicht nach bem Pfanb. und Juarpffationegefete, am wenigiten burd Sereigziehung con Beitimunngen biefer Bejebe, welche, wie ber Art. 171 bes Pfantgefebes, auf Sppotfefen an Jumobilien ber Ratur ber Cache nach nicht einmai analog amvenbbar finb. Ge ift nicht erforterlich, auf bie bezüglichen Entideibungegrunbe bee B. 11. weiter einmaeben, ba, wie icon ermabnt, bie Berurtbeitung ber Beft, und Rft. nach ber Rlagbitte and auf bas Seffiiche Berjahrungegefest gegrundet wird und infoweit bem II. R. ein revifibler Rechteierthum nicht zur Laft gelegt werben fann, Bwar enthalt bas gebachte Berfahrungsgefen bezüglich ber Beitenb. madenna, ber Birfung und ber Unterbredung ber Riageverjabrung im MIgemeinen feine von ben Boricheiften bes gemeinen Rechtes abmeidenben Beitimmungen. Denn nach Art. 30 ienes Gefebes ift mit ber Berjabrung ber Rlage auch bas ibr ju Grunde liegende Rocht erlofden, und es barf gemag Art. 32 Die Ginrebe ber Berjahrung nicht con Amtewegen ergangt werben; and wirb nad Art. 23 burd Anerfenntniffe bes Contbners ber Canf ber Beriabrung unterbrochen, und et fann ber lettere nach Urt. 33 fogar ber rollenbrien Berjahrung anebrudlich nnb ftillidweigenbe entjagen. Allein ber B. R. ftellt feft, buß bie von ber Beff. geltenb gemachte Bineforberung ber furgen Beriabrang bes Art. 9 bes Beriabrumofgefenes unterffege und mit bem Abtaufe biefer Beriabennatieft überbanpt fein Borgugerecht wegen etwa noch weiter rudftanbiger Binfen mehr angefprochen werben fonnt. Damit legt ber vorige Richter bem Lanbesgefebe bie Bebentung bei, baft baffelbe, inbem es in Art. 9 eit, "Rapitalgiufen feber Art" ber Berjabeung von funt Jahren unterwirft, nicht blos bas Intereffe bes Berpfanbere und perionlichen Schuldners beruchichtigt, fonbern auch ben Schut bes britten Pfanbbefigere und ber nachftebenben Realataubiger bemeeft babe. Diefe Muffaffung bes Partifulgraefebes ift rechtlich megtich und entzieft fich nach § 525 ber G. P. D. ber Radvrufung in ber Revifieneinftang. III. G. G. I. G Millmer c. Bogel II vom 27, Juni 1890, Nr. 84/90 III.

11. 2cm E. G. ill basin brightetten, hab ber 9 270 c. ber Prenjiffen Cutzfaffehische noch in Geltraug jeit, in netfort Teightebung auf bir flustüffernagen in bem Untriefte bei Griefen Zeriglenia der St. Go., abgertuff in ben Graffe, bed R. G. in Glaufischen Eb. 10 G. 221 ff., cermiefen mirt. Gregt, and Graffe, bed S. G. in G. 2b. 16 G. 2169. — S. Gregt, and Graffe, bed S. G. in G. 2b. 16 G. 2169. — S. G. 2b. 16 G. 200 ff.
oom Mitbieten abgehalten babe, nicht guftebe, ba § 270 nicht beftimmt fei, bie Rechte ber einzelnen Glaubiger ju fonben, foubeen eine fiefalifche Beraulaffung babe, taun fur mtreffend nicht erachtet werben. Die Boriceift in § 270 eit, bat ben Bwed, an verbuten, ban bie 3wede ber öffentlichen Beriteigerungen, bie Intereffen bes Schulbnere und ber übrigen betheiligten Glaubiger auf Erlaugung eines moglichft boben, ben Berth ber verfteigerten Gegenftanbe entsprechenten Raufpreifes baburd gefahrbet und geichabigt werben, bag burch Genalt ober Drobnng ober burch Buficherung ober Gemabrung ron Bortheilen Rauftuftige com Mitbieten ale Beiterbieter abgehalten werben. Sanbett Bemanb ber Boricheift bes § 270 entgegen mit bem Bewuftfein ber Rechtewibrigfeit feiner Sanblung nnb ibret, Deitte beaachtheiligenben Erfolges, fo baftet er nach ben bier mangebegben Gennbiaben bee allgemeinen Rechts bem Beichlbigten fur ben Griat bes Chabens. Di im Gebiete bes M. B. eine folde Chabenverfantlage nicht gegeben, fonbern unt ein Anfpruch begrunbet fei, auf ben Bortheil, welcher bem oom Bieten Abgehaltenen gewahrt ober veriprochen worben, tann babingeftellt bleiben. Das B. G. bat aber weiter auch ohne Rechtsverlegung angenommen, bag ber Beff. gegen bie Bericheift in § 270 eit, verftogen babe und ban bie Berandfesnngen ber actio doli corliegen. Das B. G. nimmt an, bag ber Beti ben E. von bem Ditfeirten in bem fragliden Berfteigerungttermine burd bie Bufichernna eines Bortheils abgehalten babe, inbem Befi. ben E gum Mufgeben feiner Abficht, an bieten, baburch veranlaft babe, baft er ibm feine volle forberung nebit Binfen gegen beren Abtretung aufjugablen versprochen babe. Diefe Annahme wird nicht ichen baburch zu einer unrichtigen und rechteverlebenben, wie ber Rt. anoführt, baf ber Beft. berechtigt mar, bie Forberung bes ibm oorstebenben Sopothefengtanbigers ja erwerben, und bag er alfo, indem er ben X. bewog, ibm gegen Bablung ber Balnta nebit Binfen feine Forbernng abgntreten, nur von einem ibm guftebenben Rochte Webrauch gemacht babe. \$ 270 bes Strafacfesbuches verbietet unter Strafanbrobung einen Unberen burch Gemahrung ober Buficherung eines Bortheils vom Mitbieten x. bei öffentlichen Berfteigerungen abinbalten. Lag in ber Babinag bes oollen Betrages feiner Forberung nebft Binfen an E., begiebungswelfe in bem Beriprechen biefer Rablung, gegen Abtretung ber Forberung bei Lage ber Gache ein Bortheil fur ben Gtanbiger X., fo burfte Beft. von bem ihm snitebenben Rechte nicht an bem 3mede im Berfteigerungstermine Bebrauch machen, ten E. com Mitbieten abguhalten; gu biefem verbotenen Zwede aber bat ber Bell, Die Rorberung bes E. gegen bas Berfprechen vollständiger Befriedigung erworben. And bie weitere Annabme bes B. G., baft in bem Berfprechen bee Befi., bem E. ben vollen Betrag feiner Dopothefenforberung nebft Binfen gu bezahlen, bie Buficherung eines Bortheils im Ginne bee 6 270 eit, entbalten fet, bernbt nicht auf ber Berlehung biefes Wefebes. Die Annahne, bag in biefem Berfpreden bie Buficherung eines Bortbeile fur A. enthalten fei, wird uicht baburd ansgeschloffen, baft ber Beli, bem E. nur Babinna bes Betrages feiner Forberung nebft Binfen, atfo nur bebienigen Betrages angefichert bat, welchen X. zu forbern batte. Denn bamit bie Gewäheung ober Buficherung eines Bortheils im Ginne bet 6 270 angenommen werben tann, ift feineswegt unbedingt erforbertich, bag bem com Mitbieten Al-gehaltenen mebr angefichert ober gemabrt werbe, als er zu forbern bat, es taun vielmehr icon in ber Gemabrung ober in ber Buficherung ber vollständigen Befriedigung eines bei einer Zwangsversteigerung betheiligten Gopothefengtaubigers wegen feiner Forberung bie Buficherung ober Gemabrung eines Boetheils im Ginne bes \$ 270 bes Etrafgefetbuchet enthatten fein. Die Grage, ob im einzelnen Salle bie Inficherung, bem Glaubiger ben collen Betrag feiner Goeberung nebit Binfen gegen 21btretung ber Gorberung gablen ju wollen, ob alfo eine Ibmadung, wie fie im vorliegenben Salle gwifden bem Beft. unb E. getroffen worben ift, Die Buficherung eines Bortbeils enthalt. bangt nicht fewohl von rechtlichen, ale von thatfachlichen Grmagungen ab. Es fommt babei mefentlich einerfeite ber Berth bes versteigerten Grunbitudo, fowie bie Frage in Betracht, ob es in efonomifder Begiebung fur ben Glaubiger nicht oortheilhafter ift, feine Forberung fofort rollftanbig antbegabit ju erhalten, ale ein, noch baju von feinem Bohnorte entlegenes Gruntitud ju erwerben, aubrerfeite, fofern bie Ausgablung ber Forberung nicht baar erfolgt, in wie weit ber Uebernehmer ber Forberung genugenbe Gicherheit fur bie Bablung ber ibm ab. getretenen gorberung gewährt. III. G. G. i. G. Moller c. Diedmann vom 8. 3uli 1890, Rr. 67/90 III.

V. Das Breuftifde Allgemeine Lanbrecht.

12. § 241 3bl. 1 Tit. 5 bes M. C. R. idreibt cor, baft cor Ablauf ber im Bertrage bestimmten Beit wiber ben Billen bes einen ober anderen Theils bie Wefüllung einer Berbinblidfeit weber geforbert, noch geleiftet weeben barf; ce beftimmte alfo in Abweichung vom Romifden Rocht, bag bit getroffene Beitbeftimmung im Zweifel nicht blos gu Gunften bes Schutbnere beigefügt fei, fenbern beiben Theilen gu Statten tomme, folieft aber nicht aus, bag bie Bertragichliefenben eine abweichenbe Reitfebung treffen. Rolatich maren bie Routrabenten bei Abidius bee vorliegenben Bertrage nicht gebinbert, bie ftirulirte Runbigung unr ju Gunften bet einen ober anderen Theile an befriften und von Bebingungen abfangig ju maden. Be tomut fonach lebiglich barauf au, was bie Parteien in biefer Begiebung übereinftimment gewollt und in ihren Erffarungen jun Mutbrud gebracht baben. V. G. G. i. C. Edetttanberide Samilienftiftung c. Polfo com 12. Juti 1890, Rr. 90/90 V.

13. 8 390 Tht. I Tit. 5 bes M. C. R. fintet im Genenfabe ju ben §§ 385-387 unt ju bem § 388 a. a. D. mit ba Mumenbung, wo ber Bertrag in feinen wefentlichen Theilen pon beiben Geiten ichen erfüllt ift, wifrend im corffegenben Salle bie Erfullung bes cen ben Parteien auf 5 Jahre abgeichloffenen Bertrages am 10. April 1886 erft in verhaltnigmagig geringem Umfange erfolgt war und jum größten Theile auf beiben Geiten noch anditanb. Gbenfo wenig liegt eine Berletung bes § 388 Ift. 1 Tit. 5 por. 3a ber Preufifden Rechtiprechung ift augenommen, bag bie §§ 385 fg. und intbefonbere ber § 388 a. a. D. auf Bertrage über Santlungen überhaupt feine Anwendung finden, weil bei biefen Bertragen uach bem § 408 beffelben Titele ber einseitige Rudtritt burch formlofe Erftarung ober Runbigung gestattet ift. (Bergl. Strietborft, Ardin 26, 69 G. 160). Bou biefer Praris abmgeben, welcher fid unter Anbern auch Reriter-Geeins, Preufifches Pricatrecht, Bb. I G. 533, Anm. 27 a. G. mit Rebbein, Gutideibungen Bb. 1 G. 541 angeichleffen baben, liegt lein ausreichenber Grund por. Richtig ift freitich, bag mit bem einseitigen Rudtritte gemag § 408 eit, ber Bertrag nicht feinem gangen Umfange nach befeitigt, vielinehr nur eine Um. wanblung bee Erfüllungsaufpruches in einen Entidabigungs. anfpruch bewirft wirb. Jubeffen bie §§ 385 fg. feben nach ibrem Bufammenbange einen Bertrag gorans, beffen fernere Erfullung obne bas Dagwijdentreten ber Mufbebung burch wechfetfeitige Ginwilligung, im Wege ber Rlage gu erzwingen geweien mart. - We bagegen ichen bie einfeitige munbliche Rudtritterffarung eines ber Rontrabenten ben Begfall ber Rlage auf Erfüllung jur Folge bat, ba muß auch eine munb. lide Acceptation ber Rudtrittserftarung fur genugent erachtet werben, nm ben Bertrag gauglich gur Anibebung gu bringen und jebem Gutichatigungeanfpruch, welcher aus bem Rudtritte bes Auberen beracicitet werben fonnte, ausmidileften, (Beral, auch Entideibungen bes Preufifden Dbertribunale Bb. 12 C. 163, Bb. 14 C. 192, Bb. 49 C. 35). VI. G. C. i. C. Ederverling e. Ditreenir, Bieboerlid. Gef. com 10, Juli 1890, 98r. 113/90 VI.

14. Der Beffl. hat bem Entichabigungeanipruch bee Rl. ben Ginwand ber Berjabrung aus 8 54 Zit, 6 Ibl. 1 bes M. C. R. (Deffaration com 31. Marg 1838) entgegengefest, ben ber I. R. augelaffen, ber B. R. aber verworfen bat. Der B. R. bat babei ben in bem Plenarbeichluft bes vormaligen Dbertrifunale rem 6. Erptember 1852 (Entid. Bt. 23 G. 241) angenommenen, in Biffenicaft und Praris feither anerfannten Rechtsgrunbiat, welcher bie Unmenbung ber furgen Berifbrung bes . § 54 a.-a. D. in ben gallen ausichlieft, wo ber Chaten aus ber Berlebung eines swifden ben Betheiligten bestebenben - nicht toutraftlichen - inebefonbere eines fereitutarifden Rechtsverhaltniffes ermachjen ift, auf ben gall analog angewendet, mo bie Berlebung bes fervitutariiden Rechts nicht von bem Gigenthumer bes bienenben Gnutbitudes, mobi aber von bem Pacter beffelben aufgegangen ift. Diefe Anglogie ift ale berechtigt anquerfeunen. Der Puchter eines mit einer Cervitut belafteten Gerunbitudes nunn lettere nicht gleich febem britten Unbetbeiligten, fonbern ale eine Ginideaufung bet ibm oom Wigenthumer eingeraumten Rubungerechtes auerfennen und cerlest biefe fpeglelle (wenn auch negatioe) Berpflichtung, wenn er in Musübung feines Rugungstrotes ben Gervitutberechtigten in ber Musubung feiner Gerechtigfeit ftort ober binbert. Die Abwebr bes Geroitutberechtigten ift alfo nicht blos wie einem britten Storer gegenüber eine rein negatoriide, fonbern fie bat bem Pachter gegenüber, ber fich bie Ausfibung berfelben als eine Ginidrantung feines Rechts gefallen laffen mun, quateid einen toufefforifden Charafter, wenngleich bie Belaftung felbit nur bem Gigenthumer gegenüber festgeftellt werben fann (§ 10 Thl. 1 Bit. 19 bes M. E. R.). We wurde an febem inneren Grunbe feblen, bir Berfabrungefrift bee Guticabigungeanfpruche perfdieben ju bemeffen, fe nachbem ber Gigenthumer felbit ober ein Dritter, biefer aber in Ausübung bes ibm vom Gigentbumer übertragenen Rutungerechtes, ein bas lettere einichrantenbes Recht verlett bat - V. G. G. i. G. Schulg e. Gifora vom 5, Sati 1890, Rr. 73/90 V.

15. Es liegt ein Bertrag ber beiten Bater jn Gunften bes einen Cobnes vor, aus weichem junachft freitich nur jenen Rechte und Pflichten erwachien, aus bem aber auch ber Cobn gegen Uebernahme ber Pftichten Rechte erwarb, nachbem er mit Bewilligung beiber Routrabenten bem Bertrag beigetreten mar (6 74 ft. N. 2. M. 3tt. I Elt. 5). 3mar eutbebrt ber lettere ber geeichtlichen wie ber fcriftlichen Form, und mar fewehl fofern er mifchen beiben Batern abgeichioffen, ale fofeen ibm ber Coon beigetreten ift. Allein es bedarf meber ber einen noch ber andern biefer Formen. Denn ber Bertrag ftellt fich ate ein munblider Bertrag bar, ber zu feinem Sautetgegenitand eine Sandinng - bie Singabe ber Jochter jur Gbe trip, bie Beirath biefer Jechter - bat. Gin folder Bertrag ift aber nach \$\$ 1048, 1053 M. S. M. 2M. I 3st. 11 unt 6 165 2ht. I Bit. 5 auch ate blot muntlider auf Gewahrung bet fur ben Rall ober unter ber Bedingung ber Beirath Berfprochnen flagbar, nachbem bie Beirath, wie bier unbeftritten, itattgefnuben bat, und ermangeit biefer Rlagbarfeit auch bann nicht, wenn man mit bem 2. R. bas Beiratheverfprechen bes Cobnes vermiffen wollte. Denn eines befonberen Berfprechens ber Beirath Ceitens bee Cobnes und vollende eines fotden Berfprecheus, für weiches bie Grunditudeabtretung bie Gegenteiftung bilben mnitte, bedarf et nicht, riefmebr genugt jur Begrundung ber Rlagbarfeit nach § 1048 eit., bag bas Berfprechen unter ber Bebingung ober jum 3med bet' ju fotiefenben Whe in rechtsgultiger Roem, atfo auch in ber nach § 165 eit, rechtsguitigen, geleiftet worben ift, wie bies fcon vom Ronigtiden Obertrigunat mittelft Ptenarbeidluffes vom 7. Rovember 1847 gerabe in Bejug auf ein verfprochenes Grundftud angenommen, und auch vom R. G. nach einigem Schwanten festgehatten werben ift (Gutid, Be. 17 G. 252 fl.). 111, C. E. i. C. Belf c. Belf vem 8. 3nti 1890, Nr. 75/90 IIL

16. 3m Beien ber Kautionebeftelinna eines Dritten in Gunften eines Raffenbeamten liegt et, bag ber Ravent, welcher weiß, bag ber Beamte unter ftrenger, burch Glefes und Berwattungeriaffen vorgefdriebener Auflicht feiner corgefehten Beborbe ftebt, und welcher beefoath nunehmen barf, bait biefe Rentrete auch thatfactich geubt werben wirb, nur infeweit bie Saftung für ben Beamten ju übemehmen Billent ift, ate ber Raffenberr burch biefelbe trot vebnungemaffiger Mufficht beidabigt werben follte. 3ft aber bies ber Inhalt einer berartigen Rautions. ieiftung, je muß auch bafur gehalten werben, bag fie von bem Raffenberen in tiefem beidrantten Ginne angenommen wirb. Ge ift baber im 3meifet ate ber übereinftimmenbe Blife ber Rentrabenten angufeben, baf ber Deitte, welcher fur einen Raffenvermatter Rantion befteilt, gwar fur bie Bermegentnachtheile auffommen foll, bie auf bem Berichutben bes Beamten beruben, biejenigen Rachtbeile jeboch von ber Saftung bet Raventen ausgeschloffen bleiben, welche vernachtaffigter Aufficht angefchrieben werben muffen. V. G. G. I. G. Pfaichemefi e. Stadt Deamburg rem 9. 3uti 1890, Rr. 82/90 V.

17. Seir ber § 442 28t. II 2it. 1 ber S. V. S., rechetlt, und, sem Streettige auset (Opfente nub gegenlichtig etwelligung seinder aufgebeten werden [eine, Neis einzulligung, festhe Sord in Braus in Beröftnilling sage bei in bem Bertrage für gugsfehrten Stehet etwas verzieren [ed. pagedielige rhalte verben. 2er et 3., auch befün feliglistag bie 5t. bauch 5te (opfenilling Everebung im Beröftnilling bie 5t. bauch 5te (opfenilling Everebung im Strößlistig in bei im (Streettung eingenitauten Studies magnifility grightid if).

ftust fic auf biefe Boridrift, weiche er unter hinweis auf bie 55 198 ff. bafeibft babin ausliegt, bag unter ber "gerichtlichen Geftarung" eine zu gerichtlichem Prototoll unter Bugiebung eines Beiftanbes fur bie Frau abgegebene Erflarung zu verfteben fei, febag bie Aufhebung bee Ertvertenges burch bie verfchtoffen übernebene lebtwittige Berfugung nicht babe berbelgeführt werben founen. Der Simmeie auf bie \$6 198 ff. a. a. D. geht feboch feht. Die testeren feben voraue, bag bie Grau in ftebenber Che gu etwas, megu fie bie Gefege nicht verpftichten, bem Manue ober ju beffen Bortheile verbindlich gemacht werben foll, und ichreiben ver, bag alebann ber Bertrag ober bie Berhandtnug unter Anziehung eines Beiftanbet fur bie Grau gerichtlich volljogen merten muffe. Bene Berausfehung trifft aber auf ben Sall bee § 442, in welchem bie Grau ihre Ginwilligung in bie Mufbebung bes mit bem Manne geichteffenen Gelvertrant erflort und bamit, obne eine Berpflichtung ju übernebmen, nur bie Rechte aufgiebt, welche ber Mann ihr burch ben Bertrag fur feinen Sobesfall eingeraumt bat, nicht zu. Die wefenttiche Berichiebenbeit beiber falle in Aufebung bee aus ber Brffarung ber Gran fur biefethe fich ergebenben vermogenerechtlichen Gotoen leuchtet ein: in bem einen Salle wird bas Bermegen ber fran an Gunften bet Manues mit einer ihr gefestich nicht obliegenben Berrifichtung belaftet, alfo in feinem regten Beitanbe veranbert. in bem anteren Salte telftet bie Gran unt Bergicht auf funftige Rochte, Die ber Mann ihr auf feinen bereinitigen Rachtag auarfidert bat. We tait fich nicht, ohne baft ber 6 442 eine amtheudliche Bezugnahme auf bir 58 198 ff. entbalt, ate bie Abficht bes Gefetes ertennen, ban bie Ginwilligung ber Gran im Ginne bes 8 442 ber gleichen ftrengen Roemvoridrift unterworfen fein foll, wie bie Geftarung berjeten im Galle ber 55 198 ff., in welchem bie Gran im Intereffe ber Erhaltung ibres Bermebene aur Memenbang einer Beeinflieffung ibrer Millenebeitimmung burch ben Mann eines befonbert geficherten Edupes bedürftig ift. Unter ber "gerichtlichen Erflarung" im Glune bet § 442 fann baber nnr eine vom Gefebe allgemein ats folde auerfannte im Gegenfage gur aufergerichtlichen und formtofen Grflarung verftauben merben. Wirb aber biervon ausgegangen, fo unterliegt et feinem begrunteten Bebeuten, bag, fofern, wie im portlegenben Raffe, ber Biberruf bes Erbrertrages im Bege einer letitriftigen Berfugung fatt. gefunden bat, bem Geforberniffe bes § 442 in Anjebung ber Germ and bann Genuge geleiftet, wenn bie betreffente Berfügung auf bem Gerichte verichloffen niebergelegt ift. Denn bas Gefet - 88 66 ff. 26t. 1 Tit. 12 bee A. P. R. - umfant mit ber Bezeichmung eines "gerichtliden Zeftamente eber Cobigifie" im Gegeniate in ben aufergerichtliden tebtwiffigen Bererbnungen, 56 161 ff. ebenba - nicht nur ein fotdet, welches jum gerichtliden Protofoll erftart, fonbern auch badjenige, wetches unter Berbadtung ber gefehlichen Germlidfeiten bem Gerichte verfebleffen gur Aufbewahrung abergeben ift, IV. G. G. i. G. 3hrentt c. hebrhm, rom 7. 3uti 1890, Rr. 82/90 IV.

18. Dine Rechtstripum hat ber 29. R. en Teilamenti-Rachtrag vom 8. Juni 1886 jeinem Subaite entsprechent als eine Thinghatanchung (dispositio parentum inter ibberon) im Einne ber §§ 3800 ff. 29. II fal. 2 N. V. N. qualifizit. Die vom ber Bell, geitend gemachte Muffalung, baß eine felche mur neben ber Sattstatterbeige und nicht ueben einem femtiden Leftamente gutaffig fei, findet in ben angezogenen Gefebesvoridriften nicht nur feine Stube, fonbern wirt fogar burch 6 415 36l. II 3il. 2 M. 2. R. wiberlegt, wenach bie in einem Teftnmente geichebene Enterbung eines Rinbes burch eine ben Geforberniffen ber §6 380a ff. cit. genfigente Berordnung witerenfen werben fann (vergl. and § 588 361. 1 3it. 12 2. 2. R. und Grudote Grerecht 29t. 111 G. 99 fla.). Bene Auffaffung ift baber nuch ber Prenfiften Prarie fremt geblieben (vergt. g. B. Gnifcheibungen bes Obertribunate Be. 76 E. 337 ff., wo aus beefelben ein Bweifelsarund nicht entnemmen ift), und bie neuere Deftrin bat lich burdaangig gegen fie erflart (Bornemann, fuflematifche Darftellung 2. Ausgabe 28. VI. G. 46, Grudet, Gebrecht Bb. 111 G. 84, 99 ff., Rod, Erbrecht E. 622, 623 - abweichend Rote 55 Mbf. 1 bei Remmentace unn 3. 2. R. bei 6 380a eit. - 3örfter-Beeine 20. 1 c. Geite 364). IV. C. 2. i. G. Ed c. Ed vem 7. 3uli 1890, 9tr. 81/90 IV.

19. Die Grage, ob in ber form ber privitegirten Diepofition ber Ettern bezügtich ihrer Rinber in ber Ibat mur eine quantitative und nicht auch eine quetitative Theitung bee Radtaffet geftattet ift, bat ber B. R. im Anichtuft nu Dernburg (I. c. C. 345) mit Recht verneint. Die von ber Mehraabt ber Edriftsteller (Bergemann I. c. C. 46, Roch, Erbrecht G. 626, Brudet I. c. G. 84 fig., Aerfter Geeins I. c. G. 363) vertrefeur Begenmeinnng gruntet fich vernehmlich auf bie Manabme, bag von ben beiben germen privilegirter eiterlicher Berfrigungen, welche bas Remifche Recht fennt, bas I. L. R. nicht bas bentamentum, fentern nur bie divisio parentum inter liberos übernommen babe, welche lettere allerbinas Beitimmungen über bas Gebrecht felbft nicht entbulten burfte. Dieje Aungbine ift indeg weber burch angere noch burch innere Grinbe gerechtfertigt. Guares fpricht in ber revis. mon. fRech, Remmentar 10m N. P. M. West 50 on 8 380d 3M. 11 3il 2 nor non einer diapositio inter liberos unt führt in feinen Bertragen bei ber Echtwirrerifion bes R. Y. R. Die in Grage ftebenben testwilligen Berordnungen nicht unter ben Cebigiffen, fontern ale _testamenta purentum inter liberos" unter ben pricitegirten Zeftamenten auf. Das I. g. R. felbfi bereichnet fie in ben §6 383 und 431 3bt. 11 3il. 2 ale "priritegirte Diepofition unter Rintern" nut ftellt fie neben bie "wirftiden Seftamente", und in § 415 bafelbit nie lebtwillige Berorbnung unter Rintern." Die einzigen rom Gefebe fur fie aufgerichteten Schraufen find bie, baft burch fie ben Detgenbenten, auch beim Borbantenfein gefehlicher Enterbungegennbe, nicht ber Pflichttheil gang eber theilmeife enlaogen und in ihnen nicht etwas In Gunften Dritter verifugt werben barf (66 379, 391, 431, 381 tafelbit). Gen bierburd ideint flar ausgesprechen, bag rine ungteiche Beftimmung ber Erbtheile ber Rinber nicht unftatthaft ift, und ties wirb bann auch burd & 383 bafetbit: "Ottern fonnen burd lettwillige, entweber in ber gem eines wirfliden Zeftamente ober and einer privitegirten Disposition abgefaßte Berordmungen ihren Rachtalt unter bie Rinter ungleich vertheilen," aufer 3weifel gefett. Die gegnerifche Meinung, baft bier nur an bie anantitative Ungteichheit ber Theitung gebacht fei, findet in ben Werten bes Gefetes feine Etitge. Gegen biefelbe fpricht vielmehr mit großem Bewicht, bag in biefer Begiebnug bie privitegirten Dispositionen mit ben formtiden Zeitamenten auf eine Stufe gestellt fint, mas nurichtig ober boch in bebem Grabe mitveritantlich fein murbe, wenn binfichtlich ber quotitaliven Ungleichheit ein wefentlicher Unterschieb gwifden jenen beiben Arten lettwilliger Berordnung befleben follte. Gbenfowenig folgt unt ben Gingangeperten bei 6 380a eit :: "Betrifft bingegen bie Bererbung une bie Grantfage ober bie Met ber Ebeilung unter ben Rinbern" ber Bille bes Gefebes. ben guluffigen Inball ber privilegirten Disposition auf bie Bertheitung ber einzelnen jum Rachlaffe geborigen Bermogeneftude einznideaufen. Auf folde ift allerbinge ber Antbrud; "Art ber Theilung" ju begieben (vergl. § 12 Biffer 2 3ft. 1 3it. 46 Allgemeiner Gerichterbung. Das Beet "Granbfabe" bingegen ninfaft in feiner gewoonliden Bebeutung auch bie Beftimmung ber Antheile (Queten) ber Rinber un bem Rachlaft, als ber vernehmlichften Grundtnge bee reellen Theilung (vergl. 65 3, 8 3bl. 1 Sit. 46 Minemeiner Gerichteorbunna). Und baine, ban bies auch verliegent ber Gall jei, fpricht noch befenbere ber unmittelbare Bufainmenhang bes § 380a mit bem bie Babrung ber Pflichttbeilerechte twelche ebenjewohl burd quelitatire wie burd quantitative Bertheilung verlest merten fonnen), fichernben § 379, weraus ber Webante bes Wefebnebeis an entnebmen ift, bag im Hebrigen ber Geblaffer in ber Bertheilung feines Rachluffes freie hant haben folle. Ingleichen ergiebt fic aus bem § 415 Thi. II Tit. 2 N. 9. R., wouad bie in einem Teitamente geidebene Enterbung in einer prioilegirten eltertiden Disposition gultig wiberrufen weeben fann, bag in letterer auch eine Menterung ber gefettiden ober teftamentarifden Gebonelen aufaiffig fein much weit ber Riberruf ber Guterbung regeimafing eine Beranberung ber fonft feftgefehlen Erbquoten jur Tolat bat. Entlich fehlt et nuch an jebem inneren Orunde fur bie con ber Gegenmeinung gemachte Unterscheibung, welche rietmehr zu unannehmbaren Ronfequengen führt. Babrent namlid - worüber allieitiges Ginverftanbuig bereicht - bie Beriegung eines Pflichttheilerechte, minbeftene fofern fie nicht beabfichtigt ift, nicht bie Unglittigfeit ber privilegirten Disposition ane Arige bat, fontern nur bem Berletten ben Anfprud auf Gemabrung begiebungemeije Gragnung bet Pflichttbeile giebt, murbe nach ber Gegenmeinung bie Bernfung ber Pflidt. theileberechtigten gum Geben auf feine Pflichttheilequete un. anltig fein und bemietben ben Aufprach auf ben Buteftat. erbibeil eröffnen, im offenbaren Wiberiprod mit §\$ 379, 431 l. t. Das vormalige Prenfifde Obertrirbungt bat benn and feuftant ben bier vertretenen Ctanbpunft eingenemmen nnb es bemaemaß für autaffig erflart, in einer prioilegirten elterlichen Disposition ein Rint jum Univerialerben gu ernennen und ben anteren Rintern uur beitimmte Caden ober Enmmen aus. guiepen (veral. Gutideibungen beffelben Br. 42 G. 252 ff., 29. 76 G. 337 ff., Strirtherft Ardie 26. 39 G. 270 ff., 20. 48 G. 56 ff., Be. 91 G. 79). Benn letteres and von Bertretern ber Gegemmeinung gebilligt wird (Gruchet 1. c. C. 85 Rete 1, Berfter-Grint 1. c. C. 363 Rete 105), fo ift bies infonfequent, ba bod in ber ermabnten Disposition meifettes über bas Erbrecht felbft verfügt und nicht nur eine quantitative Bertheilung bet Radiaffet orggenommen ift. Der Berind von Gedus [a. a. D.], tie Befugnift gu foider Dieposition aus ber, in § 383 cit, anerfannten Greibeit ber Pralegate bermleiten, erideint verfehlt, ba bie nur auf beftimmte Sachen ober Zummen eingefehten Ainber im Berhältniß zu bem jum Univerlaterben bernienen Rinde nur Legature (nicht Pralegature) finb (§ 263 Ih. 1 2it, 12 N. ?, R.). Bergl, Guildeithung bei veriger Rammer.

20. Rad 6 2 61 3 H. Il 3it. 11 9. 9. R. foll Riemand bei einer Parochiatfirche von einer anderen, att berfenigen Retigionspartei, ju ber er felbit fich befennt, ju Laften ober Abgaben, welche aus ber Parodiaiverbinbung fliefen, angehalten werben, wenn er gleich in bem Pfaerbegirfe wohnt ober Grundftade barin befitt. Dieje Bestimmung ift nicht von vornberein gu woller Anwendung gelangt. Gie ift inebefonbere auf Die Ungeborigen nicht privitegirter Retigiousgefellichaften nicht angemenbet mor-Diefe find bem Pfaregwange unterworfen geblieben. Gine aubere Ginideanfung bat fie baburd erbatten, bag bie firdiden Abgaben vielfach bingliche Ratur angenommen baben, bag alfo ber Grundbefit nicht blos ben Dagitab ber Beetbeilung ber Laften bitbete, fonbern bag bie Abgaben ale Realfaften vom Grundbefige ale foldem ju entrichten maren. Satte bie Rechtsentwidetung bieje Weftatt angenommen, fo fanb ber § 261 feinen Raum, jur Anwendung ju tommen. In Unfebung ber Attiutheraner, weicht bie jum Gricheinen ber Generattongeffion als felbititanbige Religionspaetei im Ginne bee § 261 a. a. D. nicht anerfaunt waren, Die alfo einen Unfprud auf Befreiung von ben Laften einer ber erangelifchen Lanbeefirche angeborigen Parrchiatoerbinbung aus § 261 nicht berteiten tonnten, anberte fich ber Rechtszuftanb burch bie obra ihrem Inbatte nach angegebene Bestimmnng zu 10 ber Benerattongeffion. Der Morttant bes Gefebes murbe nicht binbern. bas von bem B. G. feitgestellte Serfommen ale nuter bie Ausnahmevorichrift ber Rr. 10 fallent angufeben, alfo eine Befreiung ber Al. von ben ant ber Parechialverbinbung fitegenben Laften und Abaaben auf Grund eines Serfomment, bas bis babin fur fammttiche Birthe und Saaspater in ben gur Parochie gehörigen Detichaften obne Unterfdieb ber Ronfeffion beftanben batte, gelten gu laffen. De eine folde Mustegung ber Beftimmnng, mit welcher ein Rechtszuftand ats mogtich bingeftellt wirb, in bem bie Saftung ber innerhalt bes betlichen Bereiches einer Rirdengemeinte wohnenben Birthe und Sansvater fur bie Parochiallaften ohne Rudficht auf Grundbefit, atfo eine perfentiche Saftung, begrunbet fein wurde, mit bem Entwidetungegange, ben ber Grundfat von ber Aufbebung bes Parodialgmaages genommen bat, in Uebereinstimmung fteben und ber Abficht bee Gefetes entfprechen wurde, ober ob nicht vietmehr bie Bestimannng auf bie galle, in benen Parechiallaften burd herfommen bie rechtliche Ratur von Realiaften aagenommen baben, einzuschranfen ift, fann babingeftellt bteiben. Denn ber Rechtszuftanb betreffe ber Berbinblidfeit ju Leiftungen, welche auf ber Rirchengemeinbeangeborigfeit beruben, bat burd bas Gefes vom 14. Dai 1873 betreffend ben Mustritt aus ber Rirche eine fernere Menterung erfahren. Rach § 3 215f. 1 biefes Geiebes bewirft bie Austritteerffarung aus einer Rirche, baft ber Ausgetretene gu Leiftnugen, welche auf ber perfonlichen Rirchen. ober Rirchengemeinbeangeborigfeit beruben, nicht mehr veroftichtet wirb. Rur biefenigen Leiftnugen, welche nicht auf ber perfontiden Rlechen. ober Rirdengemeinteangeborigfeit beeuben, insbefonbere Leiftungen, metde entweber fraft befonderen Rechtstitele auf beitimmten Grunbituden baften,

ober von allea Grunbftuden bes Begirfe ober boch von allen Grunbituden einer gewiffen Rlaffe in bem Begirte ohne Unterfcbieb tes Befipere ju entrichten finb, werben nach § 3 Mbf. 3 bes Gefebes burch bie Mustrittserfiarang nicht berübet. Mit btefer gefestiden Beitimmung' wurbe bas vom B. Ob. festgeftellte herfommen, wenn es nicht ichen nach bem fruberen Rechte ale im Biberfpriche mit thu ftebent antgefchtoffen mare, feine Rechtswirtfamfeit vertoren haben. Denn nach bem Bortlaute bes Befebes wie auch nach feinem aus ben Materialien fich ergebenben inneren Gennbe ift bie Fortbauer ber Berbinbtidfeiten. welche ber perfeutiden Rirdengemeinbeangeberigfeit entstammen, atfo auch Diejenigen Berbinbtichfeiten, Die ohne Rudficht auf Gruntbefig lediglich burch ben Bobufit ingerbalt bes raumlichen Bereiches ber Rirdengemeinbe begrundet werben fonnten, mit bem Gefete nicht vertragtich. IV. G. C. i. C. Seebeeg und Gen. e. Grangetiiche Rindengemeinde Mulbere von 16. Juni 1890, Nr. 38/90 IV.

21. Bie fewohl bus vermalige Preugliche Dbertribnaat (trutich. beffetben 2b. 54 G. 329 fig. unb 2b. 69 C. 202 fig.), ale auch bas R. G. (Ontid. in Civitfachen Bb. 10 E. 216 ffa.) angenommen baben, bangt bie Beantwoetung ber Grage, ob eine Rirde im Ginae ber 66 714 fig. Ibl. 11 Git. 11 bet M. 2. R. ale eine Stabtfirche ober ate eine Landfirche anzufeben fei, von ber örttichen lage ber Rirche ab. Bon biefer wohl begrundeten Praris abzuweichen, bagu bietet ber gegenwartige Sall nm fo weniger Berantaffung, att bier ein febr erheblicher Theil ber Giagepfarrten ju ben Ginwohnern ber Statt Mottowit gebort, mithin feiner ber ficherlich febr fettenen Ausnahmefalle vorliegt, ans welchen Stuldine in Roche Rommentar mm Milgemeinen Panbrechte (8. Anflage, Rete 5 gu § 714 cit.) Argumente gegen ben vorgebachten Grunbiat berleiten gu fonnen gtaubt. Reinesfalls tann bie großere Babl bee eingeviarrten Statt. begw. Lantbewohner fur tie fragtiche Gigenicaft ber Rirche mangebend fein, weit bierbard ein fortrolbrenber Bediel biefer Gigenicaft und ber baburch bebingten Rirchenbaupflicht ermöglicht werben murbe, welchee nicht in ber Abficht bes Gefet. gebere getegen baben tann. Gtenfowenig ift aus ber com L R. betonten "fogiaten" Bebeutung ber Ctabt. ober Landgemeinte ein ficherer Unbalt fur bie Beantwortung ber porliegenben Grage gu gewinnen, ba biefe ichwer feftzuftellen und gleichfalls bem Bechfel untercorfen Ift. Ginen feften, auch bem Epnadgebrauche entsprechenben Unterscheibungegrund vermag nur bie örttiche Lage ber Rirche abzugeben, wobei nach ben Umftanten bes gegenwartigen Salls babingestellt bleiben fann, ob ber aufgeftellte Grundfat auch bann Plat greift, wenn gu einer auf ftattifdem Gebiete betegenen Rirche nur Laubbewohner ober umgefebet ju einer auf bem Pante betegenen Rirde nur Stabt. bewohner eingepfarrt find. - Sat aber biernach bie in Brant ftebente Rirche minbeftens feit 1862 bie Gigenfcbaft einer Stabtftrche gehabt, jo regelt fich feitbem bie gefestiche Beitragspflicht bes Patrons nach § 740 366. 11 3it. 11 bes M. 2. R., auch wenn bieje Rirche vorber eine Laubfirche gewejen fein follte (Gatich. bes R. G. a. a. D., vergl. auch Strietherft's Archiv 29.93 S. 259 fig.). IV. G. S. i. S. v. Tiele-Binfter c. Ratholide Rirchengemeinte Mystewig vom 5. Juti 1890, Nr. 381/89 IV.

22. Der B. R. hat angenommen, bah, ebgleich Dt. immer eine Stadt gewesen und ats folde angefeben morben fei, ber Patron trog ber ibm gunftigen Boeidrift bes \$ 740 36l. II 3it. 11 bes M. Y. M. im Bewuitfein einer beienberen Berpftichtung, welches in bent Uebergewicht ber eingepfarrten Landbevolferung feine Grundinge gehabt, ben hoberen Beitrag geieiftet habe, und bag in biefem Bewuftfeln ein bie Bilbung einer Obiervant nubidlienenber Brethum nicht gefunden werben fonne, weil bus M. g. D. eine Beftimmung über bie Baupflicht bei Rirchen mit gemifchter Bevotferung nicht enthalte, es fich mitbin um bie Ansfullung einer gude bes Beiebes im Bege ber Observang gebanbelt babe, welche burch eine fpater abweichenbe Bejehebauslegung Griteus ber bochften Beeichtshofe nicht rudgungig gemacht werben tonne. Dieje Ausführung verlett bas Wejet. Das I. 2. R. enthalt eine Lude in ber erwahnten Siuficht nicht, ba es ericopfenbe Borichriften fur Yand. und Ctabtfirden giebt, und es Cache ber Gefebesaus. legung ift, ben Begeiff ber Land- und Ctabtfirche und beren Unterideibunasmerfmale feftzuftellen. Gingen bie Patrone, wie Geitene bee B. R. angenommen wirb, bei ibren Leiftungen oon ber Rechtsauffaifung nus, bait, wiewohl DR. eine Ctabt war, Die bafeibit belegene Rirche mit Rudficht auf bas Ueberwicgen ber eingerfarrten Lanbbewohner als eine Sanbfirche Im Ginne bes § 731 Ifil. II Git. 11 bes M. g. R. anqufeben fei, fo irrien fie im gefettlichen Rechte, welches fie zu befolorn glaubten, und biefer Berthum verbinberte bie Bilbung einer bem wirfilden Gefehebinhatt wiberfprechenben Dbferrang, Anbere murbe es fich verhalten, wenn ber Putren, wiemobl er mußte, ban er nach \$ 740 eit. unr zu einem Beitrage von einem Drittheil verpflichtet fei, beunoch mit Rudficht nuf Die aberwiegende ganbbevolferung ben Beitrag bei § 731 eit, geleiftet batte. Allein fo fint bie betreffenben Ansführungen bes B. R. nicht ju verfteben. Bergi. Entich, bei voeiger Rummer.

VI. Couftige Breuftiche Lanbesgefene.

Bur Gircularverorbnung bom 14. 3nti 1797.

28. Zum R. R. 18 barts krijantrien, bei ist Komenbaug von Evendrung im Nacherie dars erfülimmte Benedigbrügung von Einfeljeilufenfaltererkeiten sicht erferbert, sichmei vie sich stürchter Begeichte für Penachfeitigung ausmiet (R. G. Gulich, St. So. O. 2. 247 auf Gulich, bes erematigus Frreißfelen Cherifelmaul von B. Schwarz 1874, St. 72. 6. 74 her Detteilundsfaltefalt.). Dit sieler erwirfen, haß ein Stertung der dem Strochweigen im ter füllege figlicher ig her. Bil. In wie der Strochweigen im ter füllege figlicher ig her. Bil. In wie der Strochweigen im ter füllege für der Verfelle, ibt ist understalle ber auf ihre Michael gestern Verfelle, ibt ist sachtrielle ber auf ihre Michael gestern Verfelle, ibt ist entsternaben der sich im Michael geffert gefell ist kraussmannt Verfelle für in einfahrendig Verferensig ist. die Kamenfondelt der Strechung (Nr. 1 her Strechung). IV. G. C. L. C. Storfe. 6. Keffel von 10. 20, 11 1809, Nr. 2000 IV.

3um Deichgefes. 24. Rach 6 1 bei Deichgefebes vom 28. Januar 1848

bürfen Schie eber ühnliche Gehöfungen der Getebenflicht, werche die Knuteriums der prifmerfe aus feren Upren treitungen fermalfre biefeinlent, in der gangen Breitt, welche das Muller bei der höchten Urchreifungung einnimmt (Samabaltensgefrich, aufet anders alle mit anderträfflicher Genofungung an Knigerung nes angelegt werden. Duß der vom Befri im Samabaltensgefriet des Knig-Etronses gekonte Chaufferdum matter ber achter der Schie eine Geschie Chaufferdum matter ber

Begriff ber bier bezeichneten beidabuliden Gebobungen ber Erb. oberflache fallt, ericheint auf Gennt ber vorliegenben Geftftellungen unbebeuflich, ba es nach ben Morten und ber erfennbaren Abficht bes Gefeges bierbei nur barauf untommt, ban bie vorgenommene beidahnliche Erhobung (Berwallung, Danim) eine Beidrantung ber Ausbreitung ber Gemaffer jur Golge batte, obne Rudfiche burauf, ob blefe Golge beabfichtlat mar ober nicht. (Beral. Bobom, Jahrbuch ber Entideibungen bes Prenftiden Rammergerichte Bb. 5 C. 341 und Rheinifdes Ardin Bb. 55 G. 10. fowie Rleberbings Bafferrecht und Bafferpolizei, 2. Auflage E. 403 bis 406). Go lange nun eine und tiefelbe Beborbe ben Ban von Chauffeen und bie Mulegung von Deichen gn genehmigen batte, tounte rielleicht in ber Genehmigung eines Chauffeeproiette obne Beiteres auch bie Geurbmigung ber jur Ausführung biefes Projeties erforberlichen Deichmilagen gefunden werben. 28efentlich anbeet gestaltete fich aber bie Cache, nachbem ber § 121 bes Buftanbigfeitegefebes vom 26. Juli 1876 bie Beidinfiaffung über bie Genehmigung fur neue Deidanlagen ben Regierungen entgegen und bem nach Dafcabe bes 8 67 ber Provinglalerbnung vom 29. Juni 1875 (Gefehiammlung C. 335) aus Berufe- und Gerenbeauten quiammengefehten Begirferathe angewiesen hatte. Bobl laft fich vermutben, bafe bie Lantespolizeibeborte aud nad bem Infrafttreten bes 6 121 eit. bei ber Beidlufdaffung über bie Benebmigung eines Chaufferbauprojeftes gepruft baben wirb, ob fur bie Anlieger eine Gefahr baburd entiteben tann, bag ber Chauffeebamm eine Stanung bes Baffernbfluffes ermöglicht. Inbeffen mit ber Prujung biefer Frage burch bie Laubetpolizeibeborbe und mit ber bannch erfolgten Genehmigung bes Chauffeebaues murbe nummebr ber Boriceift bee § 1 bee Deichgefetes nicht genugt. Bietmehr beburfte bie Unlegung bes Chaufferbammes, fofern biefer fich als eine Deidaulage im Ginne ber 68 1 bis 3 bet Deichgefeste und bes § 121 bes Buftinbigfeitegefebes com 26. Juli 1876 barftellte, neben ber Beuchmigung bee Chauficebauprolefte burd bie Lanbespotigelbeborbe einer befonberen unb ausbrudlichen Genehmigung von Geiten bes Begirferathes. Rur ber Begirffrath mar, fo lange bas gebachte Buftanblafeitegefeb Beltung batte (veral. jest § 96 bes neueren Buftanbigfeitegefebes vom 1. Muguft 1883 - Gefehjammlung G. 237 - gejehlich bernfen, gemaß 5 2 bes Deichgefebes in erbeblicheren Gallen bie Betbeiligten zu boren und zur Anbringung ihrer Ginwendungen aufzuforbern, unt nur er hatte nach § 3 bafelbit ein mangebentes Urtheil barüber gu fallen, ob burch bie Deichanlage bas nothwendige Abfluiprofil bes Sochmaffere beidrauft werben murbe. Ben bem Rft. wirb nun gwar barauf bingewiefen, bag ein unlosbarer Ronftift entiteben fonnte, wenn bie Wenehmigung für eine neue Deidunlage, welche jur Ausführung eines von ber Lanbespoligelbeberbe genehmigten Chaufferbauprojefte notbig ift, von bem Begirterathe, ober nach ber jehigen Gefehgebung von bem Begirffantichuffe, verweigert murbe. Allein bie Dogtichfeit eines folden Roufliftes fann gewiß nicht babin fubren, bie in 6 1 bes Deidarfebes befonbere vorgeicheiebene Genehmigung au Deichanlagen fur entbebriich zu erftaren. Derartige Roufifte find in allen Gallen beutbar, wo mehrere Beborben fur biejette Unlage mit Rudficht nuf ble veeldiebenen babei fonfurrirenten Intereffen ibre Genehmigung zu ertheiten haben, fofern nicht bas Gefes felbit megen einer von ben Bertretern ber vericbiebeuen

Intereffen gemeinfam ju erfaffenben Gutidribung Bortebrung getroffen bat. (Bergi. j. B. § 30 bee R. Gef. betreffent bie Beideantungen bes Grundeigegthums in ber Umgebugg von Reftungen vom 21. Dezember 1871 - R. Gef. Bt. G. 459.) Rach tiefer Richtung finbet fich in ben Buftanbigfeitogefeben fur Deichaniggen, Die mit einer anderweit genehmigten Unternehmung in Berbindung fteben, feine Beftimmung. Ge ift jeboch auch bier burch ben Mif. 2 bes § 121 bes atteren und bes § 96 bes neueren Buftanbigleitegefenes, wonach bie Beichwerbe gegen bie Entideibung bes Begieteeathe, begiebungeweife Begirteausiduffes au ben Minifter fur Landwirtiefchaft ac. ftattfindet, bafue geforgt, bag etmaige Rouftifte bei ber Benehmigung eine angemeffene lofung finben wurden. (Bergl. auch Riberbings Bafferrecht a. a. D. und bas Urtheil bes Preugifchen Oberverwaltungegerichte vom 5. Ceptember 1878 - Entich, Bb. 5 E. 324 -, in welchem naber ansgeführt ift, bag es gur Musführung eines an fich tonfenmilichtigen Banwertes and bann ber vetepotigeitichen Benehmigung bebarf, wenn bas Unternehmen von einer Ctaatebeborbe ausgeht und ben Gegenstand beffetben ein bereits minifteriell genehmigter bochbau auf einem Gifenbahubofe bifbet, fowie bas Urtbeit beffetben Gerichts vom 25. 3uni 1879 - Entich. Bb. 5 E. 392 - und bagu Gger, Sanbbuch bes Prenfifchen Gifenbaburechte G. 475 ff., 522). Sat alfo ber beftagte Provingialverband im Innubationegebiete bes Ring . Stromes in ben 3abren 1879 bie 1882 einen Deich ober eine beidabnliche Bebobung ber Erboberfiache ber in § 1 bes Deichgesehes begeidneten Met obne ansbructliche Genehmiauga bes inftanbigen Beglelerathe uen angelegt, wie bies vom Borberrichter in unanfechtbarer Weife feftgeftellt ift, fo bat er bamit bie Borichrift bee & 1 eit. vernachtaffigt. Die Munabme, baft biefer Paragraph ale ein auf Schabeneverhutungen abgielentes Potigeigefet anzwieben fei, tait fich nicht beauftanten. Der gegentheitigen Auficht bee Rit. fteht bas in Bezug genommene Urtheil bet R. G. vom 21. Dezember 1881 (Gutid. in Giviffachen Bb. 6 C. 62) teineswege que Geite. Benn in biefem Urtbrite bem § 120 Mbi. 3 ber Gewerbe-Debaung bie Gigenfchaft eines Polizeigrietes besbalb abgefprechen ift, weit bei fotden Gefeiten ergeimäßig eine ins Gingeine gebente Anordnung und nicht biog ein allgemeiner Granbfat vorausgefett werbe, fo tann boch für ben voellegenben gatt tein Zweifet barüber befteben, bag ber § 1 bes Deichgesebes, indem er fur Deichantagen bie Benehmigung bee Regierung erfoebert, eine gang fpegielle Anordunng enthalt, welche beutlich erfeunen tagt, mas ber Unternehmer ber Aniage ju thun und ju unterlaffen bat. Mus ber Bemachlaffigung Diefer Borichrift fotgt nun aber gemäß § 26 bes M. 2. R. Ibt. 1 Tit. 6 bie Berpflichtung bes Befl., ben Rt. allen Chaben ju erfegen, weicher burch bie Beobuchtung bes Gefebes hatte vermieben werben lonnen, ba Rorporationen nach bee feftstebenben Praxis ber bechiten Gerichtshofe fur bie Grfullung ber burch fpezielle Befebe auferlegten politiven Berpflichtungen gleich ben Pripatperfonen baften und bie burd bie Richterfullnug Beidabigten nicht an ihre Bertreter ober Beauten verweifen burfen (Bergt. Gntich. bee R. G. in Civitfachen Bb. 8 C. 236 und bie bortigen Citate). Die Arage, ob bie feftgeiteftte Buwiberbanbtung gegen ben Mbf. 1 bes § 1 bes Deichgesebes eine Beitrafung auf Grund bee Abi, 2 bafetbit batte nach fich geben

klumen, und wecher Person, salls dies befaht werben bürste, mit der Strafe zu beigen genehen wäre, fann hierbei unreförert steifen, de als find im verlingenden Reshipstriet aus um tie Entschribtungspflicht handelt. VI. C. C. i. C. Prov. Bereand der Proving Offpreußen c. Borwert u. Gen. vom 30. Juni 1890, 98. et 1950 VI.

Bu ben Geieben über ben Goladthauszwang.

25. Rad § 7 Gefes vom 18. Marg 1868 und Mrt. 2 Geiet pom 9. Mars 1889 ideibet ber Entidabigungeaufprud wegen Gefchwerung ober Storung bes Gefchaftsbetriebes vollftanbig aus. 3m Hebrigen foll ber Richter, wie bie Revifion antreffent ausführt, bei ber Coabung bes ben Gemerbetreibenben burch bie Antegung von Echtachtbanfern erwachfenen Schabens ben bieberigen Urtragewerth bes feiner Beitimmung entzegenen Grunbftude (Art. 2 cit.), b. b. nicht blos bes Echlachthaufen allein, fonbern ber gum Echlachtbetriebe bienen. ben Gebaube und Ginrichtungen (§ 7 eit.), ju Grante legen. Dabei bat ferner bas Gefet ben erweistiden wirflichen (§ 7 eit) Edabensanipruch bes Gewerbetreibenben baburch beichrantt, bais ber Ertrag, welcher bei anterweiter Benubung ber Grunbitude eegleft weeben lann (Art. 2 cit.), in Abang gebeacht werben foll. Sierin tiegt bie Berpftichtung fur ben Gigenthumer ber Schlachtarunditude, feinerfeite mitzuwirfen, ban burd anderweite Bermendung berjeiben ber Entichabigungeaufpruch verminbert wirb. Diefe Abficht bes Gefebes vom 9. Mar; 1881 ift auch bei Beratinng befielben von ber Ctaateregiernng ansbrudlich berveegehoben (Stenographischer Bericht bee Migeorbuetenbaufes 1880/81 20, 11 3, 1191/92). Duraus folat. bag ber Richter nicht bieß benjenigen Ertrag beruchichtigen barf, welchen ber Entichabigungeberechtigte fruber gezogen bat ober nach ber von ibm beliebten Bermenbung bes Grunbftude gieben witt, fonbern baft ju prufen ift, welcher Ertrag ergielt werben lann. Diefer obieftio erzietbare Ertrag ift bem Mrt. 2 eit, geman von bem bisbeeigen Erteage in Abgug gu bringen. V. G. G. i. G. Rlopp c. Ctabt Minben von 5. 3nti 1890, Rr. 89/90 V.

3n ben Lanbesgeseten über Rechtsanwalte.

gebühren. 26. Die Gebührenorbnung fur Rechtsanwatte entbatt nur Beftimmungen über "bie Bergutung fur Die Bernfothatiafeit bes Rechtsanwatte in einem Berfabren vor ben orbent. tichen Berichten, auf welches bie G. P. D., Die Etr. P. D. eber bie R. R. D. Mumenbung finbet, fowie fur bie berathenbe Bernfothatigfeit bes Rechtsanwatte, welches ben Beginn ober bie Bortfebung eines folden Berfahrens betrifft." § 1 f. a. § 91. Das Peengifche Musführungegefet gur Gebuhrenerbuung für Rechtsampatte vom 2, Gebruae 1880 entbatt in 6 2 bie Befthumung: "Die Borichriften ber Deutschen Bebuhrenerbnung für Rechtsanwalte finben entspeechenbe Anwendung auf bie Bernfetbatigleit bes Rechtsauwatte in benjenigen Angelegenbeiten, auf welche bie Deutschen Prozesoebnungen nicht Amwenbung finden." Das Beeufifche Gefes, betreffent ten Aufali und bie Erbebnug ber Gebubren ber Rechtsanwalte vom 12. Mai 1851 Tarif § 28 f. beftimmt: § 28. "Die im erften Abichnitt bestimmten Gabe fint auch fue bie Beichafte in Angelegenbeiten, welche leinen Peogeg betreffen, zu liaufbiren." 8 29. "Sit bem Rechtsauwatt aber ber Betrieb einer, mebeere berartige Geichafte bedingenben Augelegenbeit ober eines aangen Inbegriffe von Geichaften übertragen, 1. B. eine Radlaffneatel, Teftamentevollftredung, Bermogent. permattung, Guter- ober Saufer-Abminiftration ober ein Coubifat ic., ober ift beriebe imm Generathevollmachtigten ober joniftwie an einer generellen Bertreinng beitellt, jo tann er nur im Manget ber Berabrebung eines honoears fur leine Geidafteführnna nach lenen Beftimmungen tiguibiren." Dag unter bie in § 29 a. a. D. aufgeführten Berufethatigfeiten bee Anwalts and bie Liquibation einer Sanbetsgefellichaft gebort. ift nicht zu bemveifeln. Inebefonbere muß bas aber getjen von bem bem Beft, ertheilten Aufteag, weicher, wie bas ber B. R. feititellt. Die Ginleitung und Durchfübenng eines angeenericht. tiden Arrangemente mit ben Glaubigern ber beauftragenben Birma bezwerte." Daft bei bee Durchführung biefet Anftraget ber Rechtsamoult auch Bingelaeichafte vorzunehmen batte, welche feiner Beruftthatigfeit fremb fint, "alteeirt nicht ben Gefammtdaeafter ber fich als generelle Bertretung barftellenben Dienftteiftung." Dit Recht bat baber ber B. R. Die Beftimmungen bes Preufifden Gefebes vom 12. Mai 1851 §§ 28, 29 in bee Mbanberung, welche & 28 burd bas Ausführungsgefes mr Gebührenordung fue Rechtsampatte erfabeen bat, auf ben vortiegenden Sall angewendet. Bu ben Beftimmungen ber Gebubrencebnung, welche burch bas angeführte Ausführungsgefest verallgemeinert find, gebort and & 86, wonad bie Ginforberung ber Gebubren und Anstagen nur gutaffig ift, wenn vorber obee gleichzeitig eine von bem Rechtsanwalt unterfdriebene Berechunng berfeiben mit Angabe bes Berthe bee Streitgegenftanbes und unter Beriebung ber me Aumenbung tonmenben Beitimmungen biefet Gefebes mitgetheilt wirt. Diefer Beitimmung ift ber Beft, nicht nachgefommen, und es ift unbegenubet, wenn berfeibe bies in bee Begrundung feiner Revifien barum ale frreferant eeflaren wilt, weit nicht er, fonbern bee Rl. im vorliegenben Prozef einen Aufpeuch gettend made. Judem ber Beft., frobbem bie Liquidation beeubet ift, 2 500 Mart mit ber Erflarung jurudbebielt, ban biefee Betega fein Sonorge bilbe, macht er feine Webubren geltenb, war alfo reepflichtet, bies auf bem voegeidriebenen Weg gu thun. Man tonnte noch bie Feage aufwerfen, ob nicht burch bie Ausbebnung ber Beitimmungen bes M. Gef. auf antere Thatigfeiten ais bie peogeffnaten bem Inwalt ein Priviteg, b. f. ein privilegium favorabile habe ertheilt, ibm bie Befugnig, nach ber Gebubrencebung gu tiquibiren, babe gewährt werben follen, jo bag es ibm freijteben wurbe, auch in anterer Beife feinen Aufpend gm begeunden, wie benn bas Gefet felbft barauf binmeift, baff in erftee Linie Die Bereinbarung maggebend fein foll. Allein bei biefee Annabine wird überfeben, ban berfenfae, welcher Gebubeen, b. b. Lobn fur aufgewandte Benubungen, foebert, junadit einen Titel fur einen folden Aufpruch haben mun. In ber Aufmendung ber Dube an fich tiegt biefer Sitel nicht. Das nimmt tas Prenfifde Recht ebenfo au, wie bas gemeine Recht (§ 74 M. L. R. 3bl. I Sit. 13. Deenbueg, Preuft. Recht § 182. Gerfter § 141). "Die Musrichlung folder Geichafte muß zu feinem orbentlichen Gewerbe geboren." Bergi. D. 68, B. Art. 290, 371/2. Forbert ber Rechteanwatt unbedungenen Lobn, fo forbert er ibn auf Grund einer Stellung ate Rechtsanwatt, er mun atfo auch bie fue bie

Geltenbunghung berartiger Forberungen beitehenben gesehlichen Lift, G. i. G. Beneffe e. holbing-hausen vom 9. 3uli 1890, Re. 128/90 I.

Berfonal-Beranberungen.

Bulaffungen. Dr. Alexander Lutteroth beim Sanfealifchen Oberlandes.

gericht, Lanbaericht und Amtegericht Sambueg; - Dr. jur. Abelf Genger beim Landgericht Frantfurt a. D.; - Robert Rubolph Sartel in Berbau bei bee Rammer fue Sanbeisfaden und beim Austgericht Glauchan; - Petrafd beim Amtegeicht Recfelb; Paul Meranter Bifdoff beim Mutegericht Rummele. burg i. Pom.; - Rart Geffing in Otbernbau beim Lanbgericht Greibreg: - Robert Rubolph Saetel in Beeban beim Land. gericht 3midan; - Rooff Ctuntel beim Landgericht Ctabe; -Julius Beinberg beim Mutegericht Rinteln; - Dr. Arthue Bilbetm Graft Rofentbal beim ganbgeeicht I Berlin; -Otto Cobn beim Amlegericht Magbeburg; - Guitav Alfreb Junge beim Autogeeicht Beigenfete; - Albert Lewin beim Amtegericht Charlottenbueg; - Dr. Carl Friedrich Dar Gelpde beim Landgericht I Beelin; - Defar Beinrich Balther Taube in Annabera beim Lanbareicht Chemnis und Amtegreicht Annaberg; - Cobn aus Gentbin beim Landgericht Magbebneg; --Dr. Ludwig Dai beim Landgericht Mannheim; - Cart Brunuede beim Muttgericht Reinbed; - Juliut Arthue Dar Peribifd beim Landgericht I Bertin; - Borofchef beim Amtegericht Sultidin; - Frang Riche beim Amtegericht Depubanien: - De, Emil Cachs beim Lantgeeicht Berlin; p. Cheganowefi beim Landgericht Pofen; - Dr. Gmit Rnittel beim Landgericht Babern i. Gil.; - Gerichteafiefice a. D. Bicter Alfes beim Amtegericht I Conterebaufen; -Berichtsaffeffer Dr. jur. Billmann beim Amtegericht Gubt; - Redetampalt Ruboiph beim Banbgeicht Peenstau; -Rechtsanwalt Guftar Bentele bein Cherlanbesgericht Etutt. gart; - Rechteanwalt Julius Bane beim Mutegericht Befel; - Rechtsauwalt Sans Sager beim Amtegericht Miesbach: -Rechtsauwalt Dr. Beferb Roe beim Landgericht Rouftaus.

Lofdungen.

petraje beim Smatyarid Wirfer, Dr. jer. 20. 2. Erkert beim Ertenbergnieß Auf., Diegereicht Die Stehen Smatyarid Güref, — Erwis beim Smatyarid Güref, — Erwis beim Smatyarid Weighner, — Bereicht eine Ausgreicht Stematyrieß Stematyrieß Stematyrieß Stematyrieß Stematyrieß Stematyrieß Die S

Löngig. Saltigung Auslig bein Derbankstgerüch Benanffengi. "Modenauch Aus dager felt nüberführt. Einzeling. "Modeltweut! Petr Mitter lein Langricht Einzeling. "Modeltweut! Petr Mitter lein Langricht Genowere. "Modenwall Moden gegerte fein nachgricht Einzelini; "Modenwall De Groß aus für Lieder und gegrecht Langleit; "Modenwall De Groß auf Lieder und genach beim Langricht Beiger, "Modellung und gebagen eine Menspricht Langricht "Destinats Wässen Plänget fein Erfrachtspricht und Langricht Muster; "Modenmalt Der min Glege der ihr den abgefricht Versicht

Genennungen.

Enbesfälle.

Rechtsammit Dr. Kari Angult Andeihjafty in Leipigi; — Julizard Kaulih in Bramsfowed; — Rechtsamwit Angult Keftijian Luving Angli un Leidert; — Rechtsamwit Dr. Kruit Kael Undelf Bachsmuth in Leipig; — Julizarh Richarl Pflügel in Banteng; — Geb. Julizarh frierich aertel in Cebraz: — Rechtsamwit Karther in Borre.

Bureaugehütje, in Amoaltojachen erfahren, undebingt guverlaffig und gewandt, gefucht fur mein Bureau jum 1. Ettober er. Guben, 1. Angurt 1890.

Necherung Reiber und Reiber, einen Bertamentt und Reiber, einen wieglich, noch frieber, einen buertane juvorlaffigen erften Expedienten. nanicuefbigt

erbalten bem Corang.

Rechtramenit Dr. Meifel

Geit Theffer muncht fich mit einem Immall in einer gröberen Etatt bes landeredlichen oder reinlichen Rechtsgebiets zu afferilien. Gef. Eff. aus G. P. au bie Erg. beide Blatten.

Gin fluchiger, unverbeftandeter Bureauporfteber, ber gule Benguffe beigt, finde zum i. Serfenster er, ober finder anderneitig Eeftang, errutuell die greiter Bosenverftiger auf einem größern Bureau. Direiten werden unter Rr. 1030 an bie Brotlien b. 21. erbeten.

Gin tüchtiger und juverlöffiger Bureauporfteber ficht Steilung. Offerten unter A. B. an die Erpobition b. Bi. 3um Aurritt am I. Geptenber b. 3c. wird ein gewandber unt

jann nurret 3m 1. Gepenwer e. 30. were ein genanere und juvertanfiger Schreiber gefucht, welcher mit ben Annalisgeichaften vertrant ift. Efferten and M. L. 879 au bie Err. biefer Statter.

9. Gwall Compt. Suph. and hards and Science of Compt. Compt. of
Alle rechtemiffenichaftl. Berte in neueften und alteren Anflagen mert, autiquar. ju billigften Prelieu geliefeet.

Die Gebührenordnung für Bechtsanwälte vom 7. Juli 1879

Mut nuferem Berlagt empfehten mie:

nebft Sandesgebührengefegen. Gelintert und fur ben praftifden Gebrauch bearbeitet

Carl Pfasseroth, Rongleirath im Reicht-Instigamt. Preie 1813, Angen greß 8° brechiet 4 Mart, in Original-Calkte-Chindund 5 Mart.

Am tro Steth und Die ratifife Krandhaftell Dei febr Musselliebe unserüberliche Steude Beigliches im Same ber Steilner, der beim fein unterstellerer und ansträtzliere Aufbern im derromet Serie über bei Verstellerierunden (a. Bail), band fein 1670 erfelteren der einer Steuden und der Steuden der Steuden und von der Behandlung nicht Verbieberdung im der Auftrieber Schodeideit in der Mussellierler werbetrannt im Zujin ann ande für Zubende, del benecht zu knappt an der Steuden bei der Steuden und der Steuden der Steuden bei der Steuden bei der bei der Steuden der Steuden der Steuden bei der S

Gutachten aus dem Anwaltstande

die erfte Lefung des Entwurfs eines Burgerlichen Gefetbuchs

hernungegeben im Auftrage bes Brutichen Aumativereins von ben Brechtsaumsten Abams, Gech. Britignath in Gebien, Wille, Sufrigrath in Berlin, Mede, Justignath in Leipzig, Saxtmann in Rünnberg,

Tos Berl umfaßt 97% Beger und oltet brochiet . 30 Mart, gebunden in Gallien . 32,75 Mart, gebunden in Gabrang . 33,50 Mart.

3u beziehen burch alle Sortimentobuchhandlungen, sewie gegen Einsendung der Betrages auch dieret franco von untergeichneter Berlagebuchhandlung. Bertlu, S. 14. 35. Moeler Sofbuchtundlung.

S. Meuer's Buchdruderei, Salberftadt.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

M. Aempner, Rechtsammalt beim Landgericht L in Berlin.

Organ des deutschen Unwalt-Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate Die Zeile 40 Pfg. - Beftellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftanftall.

Juhuit.

Numentang in Jourberg. C. 300. — Ödlirfall: Für Funder Stedestundis. C. 300. — Eithi ber Strikt 10 ber berüffe-nöfelischen Serversten von 1874, Nichtgefre-Statt 1873. C. 106, brigdigt "F. vellerung ber böherbrigin: Eksaltnageleitigen die allgemeine Freinige und "bendt webeld ber steden der Strikt und der Strikt und der Striktsten der Strikt und der Strikt und der Striktsten der Strikt und der Strikt und der Striktder lande Strikt und der Strikt und der Striktder Strikt und der Strikt und der Striktder Strikt und der Strikt und der Striktner Strikt und der Strikt und der Striktder Strikt und der Strikt und der Strikt und der Striktder Strikt und der S

Anwaltstag in Samburg.

Die Generalversammlung bes Dentiften Anwaltvereins (Anwalteing) wird auf ben 12. September Bormittags 9 Uhr und ben 13. September 1890 nach humburg, Sibungsfaal ber Burgerschuft, bernien.

Borlaufige Tugesorbnung.

1. Mm 12, Ceptember 1890.

- Bechandlung fiber bie auf bem Minderer Auwaltstage gurudgestellten Auträge ber Berichterfinter Rechtsamvälle Mundel gu Berlin und Paner If in Ciutigart über bus Recht ber Bertheibigung in Strufinden.
- Berhandlung über die dem Rechtsnewalt gegenüber seinem Anftraggeber angamersende Rechtsftellung.
 Berichterstatter Ruchtsammale Dr. Lowenschlang.
 Müden und Juftgrath Dr. Reut in Gießen.
- 11. Am 13. September 1890.

 1. Fartfebung nub Schluft ber Bernthung über bie
 - gu I ungegebene Tagesorbnung. 2. Rechnungslegung und Reuwuhl bes Borftanbes. Berlin, ben 10. Juni 1890.

Borftand bee Deutschen Anwaltvereine.

Dr. von Wilmowski, Gehelmer Juftigrath, Borfibenber.

Sulfshaffe für dentide Rechtsanmalte.

Die fechfte arbentliche Generalversammlung wird auf ben 13. Geptember 1890 Bormittuge 9 Uhr nach humburg, Sinunofinal ber Burgericalt, bernfen.

Die Tagefordnung ift:

- ber bon bem Sorftanbe gu erftattenbe Gefchaftebericht für bus mit bem 30. Juni 1890 ubgelaufene Gefchaftojahr,
- 2. Die Juftififntion ber Juhrebrechung, 3. Die Bahl ban Barftanbomitgliebern in Gemaffheit
- bes § 9 ber Cahnngen, 4. Die Buhl ber Rechungerebifaren,
- 5. bie Bahl bes undften Berfammlungeartes. Leipzig, ben 10. 3uni 1890,

Buffenius, Suftigrath, Berfipenber.

Stellt ber Attitel 10 ber berüffer-uffiden konnentien von 1874, Meichsgefei-Blatt 1875. S. 138, bezglich ber Berdwung ber beiberfeitigen Enastengebirigen ein allgemeines Britigib auf, berd ber ber Lamberfeitigfeine Grunbflieden über bie Kamendung bes Rechtes bes leiben Wohnfieß berogiet wird und ift an die Ettlie beifer lamberterdiffiche Werfeitigten Speich des Mobilen

nachlaffes bas Rationalitätspringip getreten? Beiche Birfiemfeit außern bie Irtheile ruffifder Gerichte in Erbichalisangelegenheiten im beutichen Reich und umgefehrt bie Enticheibungen beuticher Gerichte in Ruftand.

Urtheil bes Reichegerichts VI. Civiffenate vom 19. Juni 1890, Rr. 88/90 VI.

19. Juni 1890, Rr. 88/90 VI. II. J. Oberlandesgericht Frauffurt a. M.

2m 19. Januar 1882 verstarb ju Biedbaben ohne Sinterlaffung von Rinbern ber nach Behanptung ber Rlage raffifche Einalbangebörige David Sobn von harber, Gobn bes im 3ahre 1871 ebeubafeibft verftorbenen Generaltonfule gleichen Ramene, und beffen Chefrau Ratalie, geberenen von Stieglit. Lettere ftarb ju Frantfurt a. D. am 17. Dai 1882 arit Sinterfaffung eines Zeftamentes nebit Cebigill, in welch erfterem fie ein Rapital con 500 000 Rubet ihren funf Rinbern - von benen brei fie überlebten - und, Salls eines berfelben voe ibr mit Job abgeben follte, beffen Mutbeil "feinen Erben" "teftirt." Diejes Teftament ift auf Betreiben eines biefer Rinbre burch ein - nach ruffifdean Rochte erforbertiches - Urtheil bes Rreisgerichtes Et. Petereburg nach vorberiger Cachprufang beitatigt. Den Radlaft bes David Roba von Saeber betreffent, fo baben beffen Bruber Rifolaus Ludwig von Sarter und ber Cobu Mieranber bes vorperftorbenen Beiders Mieranber von Sarber ein Urtbeit bee Rreifgerichts zu Ct. Petereburg wegt 3. Dai 1883 erwirft, burch welches fie als Erben bes Benannten beitaeigt wurden. In Golge belien baben biefelben le jur Satite nachitebeube Bermogenotheile ausgeantwortet erbalten:

1. einen Ausstand bei Stiegtis nub Co. in Petreburg ju 100 000 Rubel (bas ift 1/1, bes ichen erwähnten Rapitates ju 500 000 Andel), 2. eine bei ber Ruffischen Staatofchulbenkommiffion ein-

- geschriebene, ununterbrochen zinstragende Obligation zu 4 Progent über 85 714 Rubel nebst Ziusen, in Emmuna 89 142 Aubel; 3. faut Suventare eines Gerichts-Pristams
 - n) Pelge und Beilfauten fur 1 413 Nubel 80 Repefen, b) baaret Geib 303 Rubel 75 Ropefen,
 - b) feares Seth 303 Rubel 75 Repeten,
 c) in bentiden Berthen 3925 R. 1962 Rubel 50 Repeten,
- jusammen 3 680 Antel 5 Achefen. Ju bem unte 3 anfgeschien Poften find die ber enflischen Acustuatobeforte im Westeladen überneisfenen Bertife enthalten, welche ber Erbinffer jur Zeit seines in Wiesbaden erfolgten

Tobes bei fich batte. Ge hat unn aber Darib John von Sarber eine Bittme hintertaffen, Ramens Unna von Sarbee, gefchiebene Geaffin Spannocchi, geborene Santo von Lembenni. Diefeibe bat unter ber Behauptung, nach ruffifchem Rechte ju 1, bes Mobiliar-Rachlaffes ibres Whemannes erbbeerchtigt zu fein, gegen Lubmig und Alexander von Sarber bei bem ruffifden Areisgerichte in St. Peterobueg eine Rlage erhoben, in welcher fie auf Grund ihres Erbrechte von ben, ben Beflagten aus bem erwähnten Nachlaffe zugeftoffenen 192 822 Rubel 5 Ropeten 1/4 mit 48 205 Rubel 50 Rovelen beggiprudte. Durch Berfaumninurtheil bes genanuten Areisgeeichte vom 9. Marg 1887 murbe Riageriu ale Erbin ihree verftorbenea Chemannes ju 1/4 beitatigt, nub wurben Beflagte je gur Batite gur Babinug ber Rlagefumme nebft Pergefiginfen feit bem 24. Mai 1886 und ber auf 1529 Rubet 51 Ropefen feftgefesten Gerichtetoften verurtheilt. -Durch weiteres Urtheit bes Et. Petereburger Begirtegerichtes vom 5. Rovember 1887 murbe erfannt, bezüglich bei Alerander von Barber, bag berfelbe, ia Deutschlaub tebenb, zwar bie Empfangnahme bee eriten Urtheile verweigert babe, baft baffeibe aber gleichwohl fur mitgetheitt mib Maugels "Ginfprucht binnen gefesticher Grift" fur rechtefraftig ju erachten; auf ben Ginfpruch bes Lubwig von harber bagegen murbe biefer wieberum wie frubee, verurtheilt nut auf beffen Bernfung vom Et. Peteribueger Gerichtebof am 24, Mai 1888 bas Urtbeil bee Begirfegerichtes beftätigt.

Daupitjen mer Stan von dauber ertherten, mit djeine-Liellung pre jelgen silger all sinker und foren. Diele jakes um Krisajah Prentifiche Nashgreider in Stantfart J. 39. gegen diesen er och ocher auf deume er verhiebende zulen gegen diesen er och ocher auf deume er verhiebende zulen gegen diesen er och ocher auf deume er verhiebende zulen Jakeima gere 24497 Studet 60 Septraft jum Shriefunfer ten 2.17 Starf, alle er 235 204,47 Starf auf of 6 Perpent sjäten ich 24. Staff 1896 am 50 204,97 Starf um bid 24. Erbere 1857 um 1 650,50 Starf ju recentificien. Get jit er alte Skilgern ib Remenhaltel ber 181. Erbere Fre bestjerteijfelne Akmenista van 18. Erbere

12. Norember hauptet, und für die ruffliche Etaatsangehörigkeit swohl bes Erchäffers als ber Ratalie von Saeder jur 3eit beren Tobes Bemeis erboten. Beflägter hat ber Alage wöhrlyrochen und bie Ummeinderfliche Etaatsangeborfigtet ber gemannten Erhalfter bestriffen.

De erftt Richter bat bie Alege alsymisten, weil Sebn Darib von harter zulest in geantjurt a. M. bemiglitet habe, bie Komention auf ben im Ausgand bestadigen Aleghaß eines Raties eines Aussendung eitete, Richter beiter bie Ausnendung mitischen Rochte auf bie Ererbung der Sehn Dund von harber — menistens bei einem beutschen Bertichte — nicht im Auspruch nebwen Abmitte.

Muf Berufung ber Rlager bat bas Oberlandsgericht gu Frantfurt a. M. bas Urtheil bes Landgerichts aufgehoben nub ben Beflagten fofenwfichtla verurtheilt, an bie Rlage

- 1. 52 845,27 Maef mit 6 Peogent Zinfea feit 24. Mai 1886;
- 2. 1676,71 Mart mit 6 Prozent Biafen feit 24. Oftober 1887
- ju bezahlen. Befingtee hat Revifion eingelegt. Das Reichsgericht hat bas Bernfungeutheil aufgebeten und bie Gade zur nedmaligen Berhandbung und Enticheibung an bas Bernfungegericht jurudgewolfen.

Grunbe.

Die Entidelbung bes zweiten Richtere beruht auf folgenben hamptermagnugen:

1. Unter ber - bem Cachverhalte entsprechenten -Beitftellung, baft co fich nicht lebiglich nm in Ruftand befindliches Bermogen bes John Davib von Sarber banble, bag vielmehr in bem Poften ju 3 (oben) bie gur Beit bes Tobes bee Weblaffere in Deutschlaud befindlich gemefenen Bermegenewerthe bee genannten enthalten feien, wird ausgeführt, bag infoweit jebenfalls Die Bocausfehungen ber Deutsch-Ruffifchen Konvention von 1874 gegeben vorliegen, ban übrigene ig Artifel 10 biefer Ronvention ein allgemeines Pringip bezüglich ber Beerbung ber leiterfeitigen Ctaattangeborigen aufgeftellt werbe, burd weiches ben lanbesrechtlichen Grundiaben über bie Anwendung bes Rechtes bes'lebten Bobnfiges bes Erblaffere begüglich bee beweglichen Radlaffee im Milgemeinen bervairt fei, mit bee eintigen in Abfas 2 am Ente unt Abfas 3 bafelbit voegejebenen Ausnahme. Grunbfanlid nomlid merbe bae Rationalitatepeingip ale fue bie Berrhung ber beiberfeitigen Staatsangeborigen, obne Rudficht auf beren letten Webufit mafgebend anerfanat, mit mei Muenabmen, einmal berfiglich bee Immobilien, und bang teigüße ber Erknatysiele von Jahabern. — gleicht mie Ferng genomen auf ner freite bei Maridigelb ab Wähnerunte für Judispiere, mit meidem jem Rouventien tem Richttung vergetagt werden. Gelter Gesegaphie Stedies zu der Vergetagt werden gestellt werden der Stedietau bei der Jahr gestellt der Stediestag fabelich auf hir p. Tage gestener Heidelmag im Richtstage fabelich Zwah I dem den, 600, 600, 600, flus Mari Celle men, 800, 900, femra werten bierigt berauppen ber Roufelzenstag bei Zweiten Richte um Gestellt werden der Stediestage für Judispiel Richte für Gestellt und bei Zweitleich bags der Untgehalt der Berauf gestellt und der Zweitleich bags der Ver Richtelm Richte und zu der Richtel gestellt von Richtelm Richtel und der Zweitleich bags der Ver Richtelm Richtel Stellt zu der Richtel gelieft von Richtelm Lieden 1881/20 Mari Gene Richtel Gelieft von Richtelm Lieden 1881/20 Mari Gene Richtel Gelieft von Richtelm Lieden 1881/20 Mari Gene Richtel General von Richtelm Lieden 1881/20 Mari General von Richtel

2. Giner ber Natenhurdlik ber Rozentinen siege nicht erne Befagter fühlt fe, nicht friesten. Deben Behard, bei der nichtlicht ein, der friesten auch ben, beiten bei dertiebte Wertsche und ben, beiten bei dertiebt der Wertsgeber der im Zederfrieste feit galleigte, millichen Griechte aufgetreten, mit beite beite auf Genaut ern millichen Griechte in zu Schalbei singenfriest nerben. Mit bei habet der Griechte in der Schalbei singenfriest nerben. Mit bei habet wird bei der der Beiten garaffen; beiten, fefens bie Griechte in der Verleitungsfreige zum der Verleitungsfreige zu der Verleitungsfreige zum der Verleitungsfreige zum der Verleitungsfreige zu der Ver

3. Es wird nun auf Genub ber ortligendem Rachweife etaget Stantsangebrigfeit feigefeitlt. Rachbem Rerificantilger erflärt bat, biefe Krifteitung utcht melter beitreiten zu wellen, bebarf es bier eines unberem Eingebens auf die Itribeilsgründe utch.

5. 00 hande fin hier nießt um eine Ming auf Wolfervarfeiterträung des ausfäußeiter strießeit; aus febaue es bahin gefellt bleiben, ei aus mittlieben urtipleiten den Saultate finze im Zeutliche eine Ausstelle eine der Benehmen der Benehm

6. (Meidwohl tommen jenen firtheilen Angefichts ber Artifel 7 und 10 ber Annention von 1874 eine, für bie Deutschen Gerichte maggebende, Bedeutung hinfichtlich ber einzelnen Etreitwaufte zu.

 1887 gegen ben jedigen Beflägten mit ergangen fei, enthaltenen Berentichelbungen hindetich bes Erbrechts bezichungstorie ber Auslegung bes Leftamentes ber Natalie von Burber nach entfildem Rechte feiner Nachprüfung Seitens ber Deutichen Gerichte un nartrukten.

8. Die öruge bießeitlich ber Impfectgeite ber einzelne in der Kinge aufgefeten Bermagneitist – bergüglich bern einstellend, ber 100 000 Auch tel Erfectjeit, bas ift bergüglich ber 100 000 Auch tel Erfectjeit, bes ziffen Geriffetsmagn im erfette und preiter Geriffetsmagniste in der und preiter der Steffenfange ber der Bergünde ber Many ere fanger der Steffenfange der Ampfende ber Many ere fanger der Ampfende ber Many ere fanger der Many der metidende ber melitigien ber Many ere fanger ereintlichen.

9. Dem 3meifel binfichtlich ber Jugeforigfeit ber vierpercentigen Dbilgation frete bie in ben ruffischen Urtfelten enthaltene Feitstellung entgegen, daß bie Dbilgation auf ben Ramen bes John Darib oon Santre finartragen gerechte ici.

12. Diernach muffe es bei ber in ben ruffifcen ltetheilen gegen ben Bestagten querfannten Summe von 24 807 Rubel 50 Repelen (fell bier heigen: 24 102 Rubel 75 Ropelen) bementen.

Diefer Unguff gebt febt. Berausjussischien ift, Auf bie Accurentive Internationales Erbrecht regett, mitjen einer Gegen- fand bekaubett, hundeltlich beijen nach ber Berfollung bes Deutschen Menkle Auffert 13 — in ber galfung bes Geigest vom 20. Degember 1873 — und Virtifel 11 ber kaifer

Stattereträge mit anseinigen Mödere örziglicifere terhagt ift, mit die jürk Sementien mit einem metischende pette bei Ausfäglich bei Bunketaufer für Juftipurch ben Rödetag jur Verstängun mit Defehildstättigan georgefen mit Rödestag im breinaufger Erfung geschwigt, birrach bir Bonne-Rödestage im breinaufger Erfung geschwigt, birrach bir Bonnefung zur Stittife 11 ett. Rithel a kertall erfallt in "Die Publikaliaen ill erfolgt im Rödesgefehalt een 1875 Zeite 136. Der stittife 10 ber. Rowereiten bijfunnt num:

"Die Ertfolge in bie undemeglichen Guter richtet fich und ben Gelegen bes Laubes, in wechgem bie Sammebillen beitegen find, und bie Gerichte biese Laubes haben nuefchliehlich über jeben Unipruch eber Ginmant, ber ben unkemeglichen Nachlaß betrifft, zu beführen.

Sa bietem festen Salfe [ed], wenn ber Kalprach vor Ktsalp ber in Stirlle 5 feligeforts — ochtunositien — Stirl stiften bermacht werden ib, bet Sprüfung stiefen Stirl stirten ber Ochsteine sete fent jurübsägen Stirlen ber Vennbes unseinnisiten, fan weidem ber Machiga refrijent werden ihj, und biefen ber Machiga refrijent werden ihj, und der die Stirlen ber Machiga ber die Stirlen ber Machiga erfolgen werden ihj und bei die Stirlen die Stirlen der
Sobald berfelbe wegen biefer Rate befriedigt ift, wird ber Ueberreit bes Nachlaffes au bie Konfustarbeforde ausgehändigt, welche banit hinfichtlich ber übeigen Erben nach Artifel 8 zu verfahren bat."

(48 fam èr Recifica japgytes metre, ho je tr Stectiau ber Striffel 10 18/19/2 or yle tree irine Elli fr Simi-finiau jadië, als et er fish mar sal primique beregifica Naskoji bettje, veriget një i new Ellasta brikance, ne ve tërsitiga gisteriu 19, afor ater anj ben in Orianstiplant teo Urshiften 2016, prime Sikaliferi. Bish er Gilanga për Ascertaina priod som bra Girishelten, nedde in tarun ber Ascertaina priod som bra Girishelten, nedde in tarun ber dilipina metra. Cin Gonsife fish i team Erraligian metra, Cin Gonsife fish i team Erraligian metra. Gir Gonsife fish i team Erraligian metra. Gir Gonsife fish i team Erraligian metra. Die Stembif fish i team Erraligian metra. Gir Stembif fish i team Erraligian metra. Gir Stembif fish i team Erraligian metra.

"Sewesation über bie Negnitiumg von hinter [af sienschaften nuisiben von Gunschen Nicht um Rasjannk." Oblichmehr ergielt eine abbere Betrachtung bes Krifflet, bei schen der Bestehnt abssichte ober ernstgemeischen Künfillung hindrüngt. hierfar spricht in erster Link ber Gegenlaß in der Kandrantieurie junissen Albah i und 2. Im Albah 1 merken schiglisch der Jommerkilten das Nicht der ber folgenun Goche und ber Gerichteitaub berietben ale ausichtieftiche bingeftellt. In Abiab 2 ift binfichtlich bee Gerichteftanbes eine offenbare Mifdmadung beliebt und binfichtlich bee Mobilige-Rachtaffes ift bie Ausbrudeweise fo allgemein, bag burunter auch bie Mobiffen. welche ber Erbiaffer in irgend einem ber Lauber ber vertragichlieftenben Staaten biuterlaft, verftanben werben fonnen. Und wenn nach Abfat 4 ber Reft bee Rachlaffes, über welchen nach bem Erbrecht bes Beimathstantes verfügt werben foll, bem Rouful blefes Ctaates anegnhanbigen ift, fo tann biefe Beftimmung boch nur jur felbititanbigen Berausiehung baben, bafe ber icon fen Beimathoftaate befindliche übrige Rachlan eben nach bertigen Rechte an bebanbein und zu vertheilen ift, jumud ber Bertrag fich gleicherweife auf bie im anbern Bertrageftaate bomigilitten, wie auf die bort uur oprübergebeud in Aufenthalt gewefenen Perjonen beziehungemeife beren Berlaffenichaften bezieht. Artitel 1 bafelbft.

Jangefen labellen, bei her Beetlauf Joseffe judfig, bei much ech auch bei Studientia bes Betteragdi terekt, auf aus lancern Erdusken bem Levkerrichter der bijd beignten werten, nie im Alfell in den allgemeine Sträte beignten werten, nie im Alfell in den allgemeine Sträte bei juddie ber Vertrung der beitreftiging Clausbungsfeigen nutte Mumenham zur Kreiber der in enderechtlichen Gewandigten der der Mentenham zur Kreiber der in einer Strönisfen derengte mit der Mittenbung bei Kreibe bei infern Berbeitrigen Gewandigten der Mehllemachtliche bei Sträte bei passelle bei Mehllemachtliche bes Nationalfräteptinglischeit in der Mehllemachtliche bes Nationalfräteptingli-

Sa beier Steile bat, mie fenn ber metelt Mitger ausführt. Für Safthaurfolge ber Unwierende ben Streits aufsteilt, intern er in bem ebenermblierte Breifelt beneutt; "gebagisch bei Geschaufprieße an des Michtellars auf gilt bezages beitent. Der Steile der Saften bei der Saften bei
Auf der Saften bei Bereitste bei Bereitste bei
Bereitste bei Bereitste bei Bereitste bei
Richte Saften bei Bereitste bei Bereitste bei
Richte Saften bei Bereitste Bereitste bei
Richte Saften bei Bereitste bei Bereitste bei
Richte Saften bei Bereitste Bereitste bei
Richte Bereitste Bereitste Bereitste
Richte Bereitste Bereitste Bereitste

Richte gefreche Steile, bei bei Geste Begener

Richte gefreche Steile, bei bei Geste Begener

Richte gefreche Steile, bei

Bereitste Begener

Richte Bereitste Bereitste

Bereitste Begener

Bereitste Begener

Bereitste Bereitste

Bereitste Begener

Bereitste Bereitste

Bereitste Bereitste

Bereitste Bereitste

Bereitste Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitste

Bereitst

Dr. friedberg beilätigte. Der Abgeorburte Rouer sügte uch bingu, baneben werbe ber gemeinrechtiche Begriff ber Universalfuccession anf ben Appi gestellt und gener in boppelter Begiechung, burch bie Unteridebung:

eibung: 1. zwijchen ben Immobilien und bem fonstigen Rachiag, und

2. teitiglich ber Clastaugsfeitiglich ter Erzeignichenten. Son Ausfahr is der Seinert würder ein der nie zuse der Koneration grüßen, austigrierten, daß die Gefelge in der Auch faß fich und den Gefegen des Erzeiter ergie, dem der Bertierten ausgeben. Zer Abgerbate ib. Bibe fin all wer Grandsgebaufen der Bertraggt, daß dei dem Zehr einer freumen Clastaugsgefigen mich der Gerecht bei Zert, der er giefet hat, feutern des Erzeich kinne deinangkerteit auf fehrende fin, dermichanden. Ergibt hier für ungerähre

Pringip und beflagt bie gemachten Ausnahmen. Daß bie hierbei in Betracht tommenben Safteren auf benticher Geite auch uoch bei fpateren Gelegenheiten bie Ronvention in biefem Ginne anigefagt haben, bafür fpeicht, wie ber gweite Richter gleichfalls gutreffent ausführt, Die Denticheift, mit welcher bie Ronfular-Ronvention mit Griedenland vom 26. Rovember 1881 (Reichsarfenblatt 1882 Geite 101) bem Reichstag vergeiegt und in welchee referirt ift, bag bie Beiechilche Regierung jum Ginteitt in Die bezüglichen Berhandiungen auf Geundlage ber Deutid.Ruffifden Ronvention fic bereit erflagt babe. Es batten fich aber bie in Metitel 10 biefer Konvention getroffenen Beftimmungen als ju tompligirt er-Die Edeibung mifchen 3mmebiliar. und Mobitiarnachian und bie bem Geben unter Umftanben gewährte Option gwiiden bem Erbrecht bes einen und bes anberen ganbes fatten in ber Prugis an ttebefitanben gefabet. welchen am zwedmägigften burch Aufstellung bes, alle berartigen Radtbeile befeitigenten Grundignes abzubetfen, ban Gebrecht. Erbfolge und Erbtbeilung fich burdmeg nach bem Beimatherechte bes Erbiaffere richten. Diefem Grundfage fei im Artitel XXIII Muebrud gegeben.

Diefer Artifel lautet: "Das Erbrecht, fowie bie Theilung bes Rachlaffes bes Berlebten eichten fich nach ben Befegen feines Lantes.

Alle Aufpruche, weiche fich auf Gebrechte und Rad. lautheitung berieben, folien burch bie Gerichtsbole ober anftanbigen Bebeeben beffetben Lantes entidieben werben, und in Bemafcheit ber Gefege biefes ganbes." Sierzu bemertte bei ber moeiten Berathung biefer Ron-

vention ber Reichstageabgeertnete Dr. Rapp (Stenographifde Berichte I. Geffion 1881 82 Bant I Geite 676):

"Indem es und in jenem Theile geinngen ift, einige zweifethafte Puntte jur Bufriebenbeit beiber Rontrabenten gn erlebigen, namentlich bie tiniversatfnoreffion in ben Rachlaft Berftorbener zu ftatufren, mabrenb wir in fenent ruffifden Bertrage beu Do- und 3m. mobiliarnachlag getrennt von einander behandelten, baben wir in ber Gortbilbung anferer juternationalen Bertrage einen großen Fortidritt gemadt." Ginfchattungsweife foll bier Grmabnung finben, bag bas fogenannte Rationatitatepringip, welches nad Muficht

oon Bar's: "Giebe beffen "Theoeie und Prarie bes internationalen Privatrechts," 2. Muftage 1889, § 93 Geite 276, nicht uur bie Sandlungefabigfeit einer Perfou, foubern auch bie Erbfolge in bas Bermogen berfelben beberricht, auch in weiteren Konventionen bes Deutschen Reiches und und zwar:

mit Brafilien com 10. Januar 1882 (Reichogefestatt Celte 69) Artifel 35.

mit Gerbien vom 6. Januar 1883 (Reichtgefebblatt Crite 62) Artifel XIX,

mit ber Gutafrifanifden Republif vom 22. Januar 1885 (Meichtaefestiatt von 1886 Geite 209) Artifet 25.

in gleicher Beife, wie gegenüber Gelechenfand, jum Ausbrudt gelangt ift.

Ebenfo ftreitet nichts wiber bie Unnabme, bag in ber Ronvention von 1874 and ruffifderfeits baffelbe Peinzip jum Ausbruck gebracht werben wollte. Diefe Munahme burfte um

fo weniger auf 3weifel ftofen, ale bas ruffifche internationale Erbrecht, von ben Immebilien abgefeben, überhanpt vom Pringipe ber Staateangeborigfeit beberricht gu fein icheint.

Bergleiche von Bar, i. c. § 90 Rete 7 Geite 265 nub Bant II § 363 Rete 20,

Cleinbad, Die ruffifde Erbfolgeorbunng, Dorpat 1850, Geite 11.

Leutholbt, Ruffifche Rechtsfunte, Leipzig 1859, § 7, Geitt 46. Lebr, étéments de droit civil Russe, Geitt 447.

Aber and noch innere Grunte fprechen fur bie Auffaffnug bes Oberfanbesgerichts. Wie Rerifiqueffager fetbit anertenut, wurde fich bei ber gegentbeiligen Unficht bas auffallente Refnitat ergeben, bag bas überall betonte Pringip ber Ctaatsangeborig. feit - abgefeben oon ben bereits ftatnirten zwei Musnahmen nochmats burchtochert nut beilpietsmeife bezüglich bes in Deutich. land befindtiden Mobiliarnachtaffes eines im bentichen Reiche bomigifirten und verftorbenen Ruffen bas ruffifche Erbrecht, beafiglich bes in Ruitant verbtiebenen Dobitiarnachlaffes beffetben bas Recht bes letten Bobnfibes - atfo unter Umftanben bentides Gebrecht - anzumenben mare, eine Roufequent, welche bie vertragidliefenben Staaten ficher nicht gewollt haben nub wegen ber babnrch in ber Regefung ber Erbicaften eintretenben Bermirmna niemais gewollt baben tonnen.

Dag enblich bie Unffaffinng bet erften Richteet, wenach bie Rouvention überhaubt feine Boricheiften in Bezug auf Erbidafteitreitigfeiten geben wollte, fonbern nur Inftrut. tionen für bie, bie Erlichaft regelnben Beborben embaite, icon ben Bertlaut gegen fich habe, zeigt ein Blid auf Abfat 1 nnb 2 bes Artitete 10; es foll baber mur noch auf ben Bericht bes Bunbeiratheausichuffes bingewiefen werben; wofelbft es nuter Unberem beift:

"Die Bermeifung ber Erbftreitigfeiten an bie Berichte bes Beimathelanbes ift baber fur bie beutiden Intereffen nar vortbeilbaft."

Da nun ber Mobiliarnachiag bes John Durib von Sarber theilmeije in Deutschland, theilmeife in Ruftland fich befunden bat, und bas Gteiche zweifellos and bezüglich bes Rachtaffes ber Ratalie ron harber ber gall mar, fo ift an fich bie Unwendbarfeit ber Konvention auf vorwurfige Streitfache außer Grage.

Die Rerifion incht unn fur biefen Sall andguführen, baff eine Entideibung bentider Geeichte über ben Rlageaufpruch unantaifig fein murbe, ba nach ber Rouvention bie Berichte bes Seimathiftaates - bier atfo Ruftanbs - über bie fammtlichen Gebanipriiche zu enticheiben batten. Diefer Angeiff ertebigt fic nicht burch bie Thatjache, bag bie Ginrebe ber Gerichteungn. ftanbigfeit in ben Boeinftangen nicht erhoben murbe; benn bie Prufung ber Buftanbigfeit bat oon Mmtemegen gn erfolgen, jo weit nicht - abgefeben vom Gintritte retativer Rechtefraft - ber Gerichteftant ber Parteipereinbarung unterliegt. Dagn tommt, bag bie Konvention ju einer Beit abgeichtoffen wurbe, ju melder eine beutide Civitprojeftorbnung nech nicht beftanb. Run merben Staatevertrage bnrch bie Menberung ber Be-

fetgebung bes einen Bertrageftagtes regelmaffig nicht berührt: Bergleiche bie Motire an ben §§ 3-7 bes Gin-

fübrungtgefetes jur Renturtorbunna Geite 463

unt ju § 4 ber Ronkurischung Zeite 32; jur Gleilpregischung Zeite 403 (cergliéhe Sutu, Materialien Zeite 433); jam Greifstwerdifgungsigétig Zeite 214 (Subu, zigléft Zeite 187); aufjam Gluffleungsgefeig jur Zeiterpregischungs-Zeite 236 (Subu, Materialien Zeite 199); ban Hutteit bet Zeiter Gleifen Gleif-Zeitant ben Richtgerügte vom 1. Juli 1889, 107/89, abgefracht in Gutischungsgemann 249 auf 222 (Leite 12—14.

ife bebarf fonach feiner Penfung ber Grage, ob bie Ronvention nicht etwa ale Reichegefet im Ginne bes § 13 Mbfag 1 bes Ginführungegefebes jur Givilprozefiorbunng anfanfaffen unb auch biernach bie prozestrechtiichen Borfcbriften berfelben burch bie Civilprozenordnung nicht berührt feien. Die vom Recifioneflager angerente Frage ift baber obne Rudficht auf bie Boridriften ber Reiche-Givilprozeforbnung gu beantworten. Sierbei ift augleich bie von bem weiteren Revifionsaugriff umfaute Frage ju prufen, ob Angefichts ber Ronvention nicht von felbft und ftillichweigenb bie Anerfennung ber von ben guftanbigen Beborben und Berichten bes einen Bertrageftaates über Grbanfpeliche getroffenen Gutideibungen Geitene ber Beberben unb Berichte bes anderen Ctaates ale vereinbart in getten babe. Dierbei ift gunachft von ben fpater etlaffenen Boricheiften ber Reiche . Givifprozeferbnung (\$5 660, 661) abinfeben. hier fallt vor Allem ber Umftanb ins Gewicht, bag gur Beit bes Erfaffes ber Rompention ein gemeinfames bentiches Civilprozegverfahren noch nicht ins Leben getreten war, fo baft icon and biefem Grunbe bas Goweigen ber Rouvention barauf binbeutet, bag fur bie famintilden Bunbesftaaten bes Dentiden Reides eine gemeinfame Rorm besfalls nicht aufgeftellt werten wellte. Cobann aber laut fic auch ber Rechtsfat nicht begrunten, baft ber Abiding eines Ctaatevertrages über eine gewiffe Rechtsmaterie von felbit auch bie Anerfemnung ber eingelnen, von ben vertragemaffig ale guftanbig erflarten Behorben getroffenen, Enticheibungen ale nnanfechtbarer Richteripruche ober Borentideibung, ober bie Rothwendigfeit ber Bemabrung internationaler Rechtebutfe in fich ichliefe. Diefe lettere Daterie fann recht wohl burch felbfiftanbige Ctaatevertrage geregelt werben :

> Bergleiche Artikel 4 3iffer 11 nub Artikel 11 ber Berfallung bes Deutschen Reiches, dann § 1273 ber Buflischen Erchepte vom 20. Rovennber 1864 über bie Beichtvoerfallung und die Eivilprozesperdnung stehe Bad, handbuch Seite 245 nub Preußisches Institution ministealisäter vom 1870 Seite 279, 280,3

Qu ber Agda entfellt auch bie Rementlen mit Rugischen Reicht erfeit, wer der Fellen und gestellt betreffen. Dassen ilt beschäftlich betreffen. Dassen ilt beschäftlich ber Grage, weder Bieffanstlicht betreffen. Dassen ilt beschäftlich bei der Orfefdspielsteitigelien in Deutstehanb, und ausgefert bie Orfefgestenagen beutiger Gericht in Rugischen, in der Angeren jun eige betrimmt, er bei deutstehen auch der fellen mit gehörfen. Der Konsernion mit gibt bei fell mit, nicht anfere lag, als bie Rewenstlien und bie felle Binderie ausgehören.

Die Reicheitwilprozespronung fand fobin in biefer Frage ein offened gelb vor, und es greifen baber far bas Dentige Reich gunachft bie Bestimmungen ber Etvilprozespronung Plat. Run ift es aber feit ber Entschebung bes Kaffatienebevartements
> Begnlick Bach, 1. e. Nr. 18 ben Gentralleister für tas Deutsche Reich, 1883 Seitet 136, Lentfelt, 1. c. Seite 201, Dr. Gagdmann, ite Jamagesellbrechung ambeüriger richterücher Unterein im Musland, Keitzig 1884, Unterli der Bieren Geiffenate ber Seichegericht, 171/94, vom 30. Oktober 1884, Juriftische Bedeutscheff Seite 2019.

hiernach ftunbe annachft einer Rlage anf Bollftredbarfeiteerftarung bee Urtheils bes ruffifden Stabtgeeichte in St. Petersburg com 9. Mar; 1887 - welche Rlage übrigens nicht geftellt ift - ber & 661 Mbfat 2 Biffer 5 ber Givilproteftordnung entgegen. Gegebenen Salls aber muite eine fotche Rlage and, von ber Regiprogitat abgefeben, an ber Biffer 4 bafeltift icheitern, fo lange bie Behauptung bes Befingten, baff er benticher Staatsangeboriger fei, nicht wiberlegt ift. Denn aus ben vorgelegten Urtbeilen ber rufifichen Berichte geht bervor. bag ber Beflagte bort auf ben Projef fich nicht eingelaffen bat, und baft ibm bie ben Prozeft einleitenbe Labung beziehnnasweife Berfügung weber in Perjen noch bnrch Gemabrung ber Rechtsbulfe im Deutschen Reiche angeftellt, berfelbe vielmehr lebiglich edictaliter gelaben worben ift. Diefer lettere Umftanb murbe aber and einer Inbifat effiage ans bem Urtheile vom 9. Mar; 1887 entgegenfteben, feibft wenn man nicht, wie bas Reichegericht icon mehrfach anegefprocen:

> Bergieiche Bierter Senat 45/85 Urtheil vom 2. 3uni 1885, Erster Senat in Enticheibengen Band XVI Seite 432, dans Erster Senat 294/89 Urtheil vom 29. December 1888, 3meiter Senat 71/89 Urtheil vom 10. Mai 1889

Bergleiche Entscheidungen Band XVI Ceite 433, auch Band VIII Ceite 389.

Allein bie Beige ift bann unabweistich, bag bie Entscheitung bes austambischen Gerichts als solde überhaupt nicht von prajubicieller Birtfjamteit für ben bentichen Richter fein fann. Sellist wenn wan nicht so weit geben wollte, mit bem Erthen Genati (vongließte Stutjeitshaugen Band VIII L. c.) has Gericturally ber Gleggrafeit [affeit in high auer bermijk ber Stutjeitshauften und betreift ber Maceten und ausgebieden der Maceten uns ausgebieden Gall siehen her Manage ber Meiste für eine vorliegenden Hittelfte als Hittleifte unsglieblen, im beiter für eine vorliegenden Machte der Stutjeitshauften der Stut

Diele Gemagna aber fübet ger Mufbebnna bet angefocitenen Urtbeile. Der zweite Richter bat namfich nicht, mas ibm unbenommen gewesen mare, jenes Urtheil vom 9. Marg 1887 fo wie bie weiteren Urtheile ber ruffiden Gerichte vom 5. 90. reinher 1887 und vom 24. Mai 1888 autoritative Auflegungsbebeife fur Anwendung bes ruffifden Gebrechts benütt und in Unwendung biefes Rochtes ben Gall felbftftaubig entichieben, fonbern ben aufänglich richtigen Weg, unt weichen jene Urtheile blos ate Angriffemittel jur Unterftugung bes materfellen Alugearundes fich barbieten follten, verlaffen und auf Geund ber Romention jenen Urtheiten, fogar injoweit fie nicht gegen ben Beftagten felbft erlaffen morten, binfichtlich bes Erbrechts nad Inbatt, Umfang und giffermaniger Geftfenung ber Coulbiafeit bes Beliagten Die Beltung con Borenticheibungen eingeraumt, welche nach ruffifdem Rechte feiner Rachprufung feitens ber Deutiden Gerichte ju unterzieben feien. Dieje Geltnug ift fegar und ber Muslegung bee Seftamentes ber Ratalie von harber und ben einschlägigen thatfaclicen Beitftelinnaen ber ruffifden Urtbeile" mertanut. Sierin ift uicht eine Unwendung ierevifibien ruffifden Rechte zu erbliffen; vielmebr beruht bie Auficht ber Borinitans anf einer Berfennung ber Tragmeite ber Deutsch-Ruffifchen Romoention fewie ber rechtlichen Ronfequengen uns ben Beftimmungen ber §§ 660 und 661 ber if. P. D. und auf biefer Berlebung repinbler Redifuermen beruht bie ungesochtene Guticheibung.

Roften im Interventioneprozeffe.

Die Kuführungen in dem Muffahr "Der preiten Reihrer (Sabyang 1856 C. 373), defin Berfalfer indhiffic in der Manadeur, baß die Annensemmung für die Euder gung gleichgäfüll gift, "Annesemmer beiett, hat Die Etauf in der Gedingstrillt: "Malage und Ginnete im Satterentinspreptieft (Jahrang 1869 C. 363) angsgriffen. Zeine Mufführungen erfehren auf erienterseg übersagund.

Das (Veig hreids underhäufe) erm Jeltynut I ber Ürelrung Pr. Migu and am dien Nigerheit ber Genammt im Fregif II bei den ber Gegenda jum Jehraum. Bur ber auftrage in der Schause der Sc Inbeffen, wie gefagt, Ctaub giebt felbit feine erften Wegen-

urgumente preit. Aber auch bas lebte ernitbafte Argument con Stanb ent. fraftet ben von ibm angegriffenen Cat feinetwege. Die gange Anteinanderfesung von -r- erftredte fich lebiglich baranf, wie man fich zu verhalten bat, wenn nach Ginzeidung aber vor 3nfteilung ber Rlage bie Sauptfache fich erlebigt, um bann noch bie Roften au erlangen. Ctanb führt feit au: es fei bie Geitentmadung eines Roftenanspruches überhaupt nicht barou athangig, baf eine Rlage bereits aubaugig war und barum fei jene Debuttion falid. Es will nun burdaus nicht einleuchten, bag eine Darlegung über ben beftimmt procifirten Sall a mnichtig ift, well ein auberer, con bem Darleger gar nicht ermabnter Rall b eine andere Eriedigung erbeiicht. Bewift ift es richtig, bag Roften und obne Rlageeinreidung entfteben tonnen, aber biefer Sall mar nicht bebanbelt und übrigens muß auch, wenn Roiten obne Rlagerinreidung entftanben fint, bei Ginflagung feider immer ber § 4 wegen ber Buftanbigfeitefrage in Rudlicht gespaen merben.

Berlin, September 1889.

Literatur.

Die Rechtfprechung bei f. bare. Berwaltungsgerichtiefe soule bes f. bapr. Gerichtebel für Kompetensfenillte, mit einem Anganger einstellte bergerichtige Vereichten jammtlicher f. Rerieregierungen. 1. Be. enthaltend die publikationen von 1880 ist einigt, 1889. Ansteach Brügel und Sohn. 65 98.05 1931.

Das typisosta, auf fürunyang meb and bem Nime bet Englitzbannsane Erger in Teischighelen auße, instgrachteine Berf iht bass beilmant, in gleindyhladen von je 10 Jahren dem kaltefeld hier bei gelaumte Saldstaut ben 10 Jahren dem kalterfeld hier bei gelaumte Saldstaut bei Saltstaut bei dem dem dem dem dem dem dem dem festigen Saltstaut erweitigeliem Streichtein in der festigen Saltstaut erweitigeliem Streichtein der beitregeben, under hir Sangabe er erfleisten Gefeinstein der und eine Farge Dieuerlung auf bietrejafiels freihiger Setretendagen beigeligt in Seld freihe mit — genal mit einer zeige Driestraus besjälle ber Streitgreibung herr biete Gerichteilt ermighet. K. K.

Berfonal . Beranberungen.

Bulaffungen.

Rechteauwalt Sobanu Sager beim Landgericht Straubing: - Redteampalt Dar Appel baum beim Amtegericht Reuftettin; Gael Geffing in Olbernbau beim Muttgericht Boblin: -Rechteauwalt Dichael Ottoweber beim Laubgericht Renburg a. D .; - Rechtsanwalt Peter Johannes Balentin Ritter brim Authgericht Tonbern: - Rochtsaumalt Ballenfteiner beim Banbgericht Beilbronn; - Rechtspraftifant Georg Semeter beim Panbacricht Rempten: - Rechesaumaft Mover Lazarus beim Laubgericht Grantfurt a. DR .: - Rechtsantralt Beief Rellerhoff beim Landgericht Bietbaben; - Rechtepraftifant Boief Dorn beim Landgericht Lanban; - Rechtianwalt Gurt Urbau beim Amtegericht Glauchan und beim Landgericht und Amtegericht in 3widan; - Affeffer Rutelf Gilberftein beim Muntegericht Comiebus; - Nechtepraftifanten: Dr. Ciegfried Dispeter, Dr. Mar Rubn, Griebrid Beder, Beinrid Gebharbt, Dr. Delar Coungen. bad. Dr. Benebift Gepp beim Lantgericht Munden I: -Rechtsanwalt Frang Rlus beim Yandgericht Stettin; - Rechtsanwalt Melf Marquier beim Amtigericht Cabr; - Rechtipraftifant Robert Daurmeier beim gantgericht Munden I:

- Rechtsanwalt Engen Beer beim Landgericht Munchen 11.

Rechtsamall Muguft Schneiber beim Amstgericht Wiereib; — Rechtsament Puls beim Amstgericht Richtanb; — Gefeiner Julipath; Siederich Forfel bei ber Ammer für Antheischen Geburg; — Rechtsameil De. Bung Glies Seint bei ber Kammer für Spackeisfen web beim Antegründ Jützu; — Rechtsammett Ebnart Groeger II beim Landgründ; Lefei; — Rechtsammett Kantle im Marten beim Amstgründ; Glüter; —

Ernennungen.

An Rietern murbet ermant! Nocksonwoll Gerob's in Gille für den Seglich bei elkappitel Erlandigu and Weische für den Angelich bei elkappitel Erlandigu and Weische für den Liege beitel für Nöckson der Derfattekspriche demme am Seitelig für den Seiglich an Seitenmeit Abrahamet Abraham in Wieber für der Seiglich den Meische für der Seiglich den Liege für der Seiglich der Seiglich für der Seiglich für der Seiglich der Seiglich für der Seiglich der Seiglich der Seiglich der Seiglich für der Seiglich der Seig

Tobesfälle.

Suftigraff Greifden in Oplaten. - Rechtsamealt Greffer in Unbeiftabt; - Suftigrath Cingfried grauftabter in Breitan; - Rechtsamsalt Bifel in Gunnt; - Rechtsamsalt Bifel in Gunnt Runnt Gomibt in Gelle; - Suftignaff Meger in Rappeln.

Ginen Bareauvorfteber fucht

Redteanwalt unt Rotar Magner, in Coneberg bei Berlin.

3um 1. Defeber er, fuche ich für Berlin einen tüchtigen, anverläffigen Bureamporfteber. Reibungen balbigft erbeien. Eracy, Reg. Beg. Pojen, 25. Muguft 1880. Mrahf. Rechtsampolt.

Gerichts-Mffeffor (Landrechtler)

wunicht fich mit einem alteren, an einem Oberlanbess ober Sandgericht gugelaffenen Rechteanwalt zu afforifren. Offerten unter J. W. 7346 Rubolf Moffe, Berlin SW.

Gin erfabiener, burchane gwertalfiger und tuchtiger Bareauworfteber fintet seber frotte Stellung im Bureau eines Vandperichtenaubte Proving Cachien). Differten unter T. 91 an bie Errebitien bieler Zeitung.

Gin erfahrener, todtiger Bureau-Borfteber,

weider gugleich ale Translateur ber poinifden Sprache gerichtlich arpruit ift, fucht anderweitige Stellung und erhittet Offerten unter F. 150 an bie Erpobition biries Battet.

Gin in Prosess und Neiariabifaden erfahrener und gerertäffiger Bareanvorflecher, 38 Jahre alt, in ungefünfigher Eitflung und im Seisse guter Benguffe, 3. 23. Breiteber einer Bireanst gereier Sundin, jade Ertilung bei einem Annealte mit größerer Pracie. Df. nater M. G. an die Gerebilton. S. d. erbeten.

Der Barftaut bes beutiden Anmati-Bereine bat bie untereidnete Beilagbindbanblung ernichtigt, on Merugaberechtigte mit Bebrben, Rechteamulite, Nichter bie vom Edriftisperante bei bentiden Annald-Bereine berauf-

Entscheidungen des Ehrengerichtshofes für deutsche Rechtsanwälte.

von denen bis jest 4 Bande erichienen find, zu nachstehenden Preifen zu liefern: L. Bande enthält: Die Entideidungen aus den Jahren 1880–1884 4 Mart. – It. Bande enthält: Die Entideilungen

rem 1. San. 1985 bit 1. Sac. 2 vert. 1986 3 3 sect. — HI. Mankentidit. Sir Carlebbarger cen 1. Sebt. 1985 bit 31. Sect. — Sac. 1985 bit 31. Sect. 1985 5 sect. 1985 bit 31. Sect. — Sac. 1988 bit 31. Sect. 1985 5 Sect. 1985 bit 31. Sect. — Sac. 1988 bit 31. Sect. 1985 5 Sect. 1985 bit 31. Sect. — Sac. 1988 bit 31. Sect. 1985 5 Sect. 1985 bit 31. Sect. 1

Begin Cinienbung ber Betrages erfolgt birerte Aufentung fellens ber Berting S. 29. Muefer Defbuchenblung.
Etallicherbeit. 34 35.

Aforiation Betliner Squeiber, (Friedrich Mabler & Co.)
Berlin S, Mathieuftraße a
empfelt ibre Spreialität von
amtortachten für Inflij-



Amistrachten für Juftigbeamte und Brediger. Amisreden und Barreis sir: Migatemalier no. M. 20—43. Berledslegeiher: von A. 20—43. Berledslegeiher: von K. 25—20. bei fereier Sofendung. Anglossium: Easte Gredig, Brotunein und Enzisseine.

S. Mener's Buchdruderei, Salberftadt.

Sermint-Waggin für Rechtenwille und Rotere, Bagier-Leger, Life Anfact und Seinduruferei, Sinchiaberter, Brudbinderei empficht ihr reichfaltiges Loger bon Formularen, Bapieren, Cowerts ze. Perissourant gratis und franco. Die ber Robling verning: M. Sempren. Beiten: 28. Merler gebrabbabten. Durf B. Merler Schudebuefen in Beilin.

the by Google

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

echtsamualt beim Landgericht L. in Berlin.

Organ Des Deutschen Anwalt-Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pig. - Beitellungen übernimmt jebe Budbandlung und Poftanftalt.

Reveintnachrichten @ 317 -

Sertinanadytiden. S. 317. — Saifstaße für beutigie Rechtamatüte. S. 317. — Origidisteriele und Saintstrauga über das mit bem 30. Jani 1890 abgeichterliene jechfte Berwaltungsjabe der Seifstaße für beutige Rechtamatlik. S. 318. — Der XI. Deutige Rundstag. S. 321.

Bereinsnadrichten.

Die Mullieferung bes Terminfnlenbers für 1891 foll am 30. September b. 3. erfolgen. Die herres Bereinniglieben, wiede burdfolgene Gemplace winden, bitte ich jelche unter Giefenbung von 60 Bf. im Beiefmarten sie al. Geptember b. 38. gefälligt mir zu melben. Leipzig, ben 15. September 1890.

21173187 512 201 017

Ment, Inftigrath, Chelftführer.

7. Carl Steinbad, Geheimer Juftigrath, Rechtsanwalt beim Landgericht ju Magbeburg,

- beim Canbgericht ju Magterurg, 8. Gottfried Fenner, Inftigrath, Rechtsanwalt beim
- Reichagericht ju Leipzig, 9. Abolf von Muer, Juftigrath, Rechtsanwalt bei bem
- Dberften Landesgericht, bem Oberianbesgericht und ben Landgerichten ju Munchen, 10. Leopold Lowenstein I, Rochtbambalt bei bem Ober-
- landesgricht ju Stutigart, 11. Mar Bodh, Rechetanwalt bei bem Oberlaubeigericht ju Karisenfe,
- 12. Julius Erpthropel, Rechtsammalt bei bem Reichsgericht ju Leipzig.

Leipzig, ben 15. September 1890.

Suffenius, Medie, 3uftigrath, 3uftigrath, Borfithenber, Schriftfubrer. Dr. Seelig, Rechitanwalt, Chapmeifter.

Sutfskaffe für dentide Rechtsanwalte.

Det in ber sechsten ordentlichen Generalversamming der chissassie beutiche Rechtsannbilte zu Samburg am 13. September 1890 jahungsamäsig gebildete Borstund besteht aus solgenden Personen:

- 1. Theodor Buffenins, Juftigrath, Rochtsanwalt beim Reichsgericht ju Leipzig, Borfigenber,
- 2. Emmerich Anjchut, Inftigrath, Rechtsanwalt beim Landgericht ju Leipzig, Stellvertreter bes Borfigenben,
- 3. hermann Mede, Juftigrath, Rechtsanwalt beim Reichsgericht zu Leipzig, Schriftfuhrer, 4. Dacar Debme. Saftigrath. Rechtsanwalt beim Banb-
- 4. Decar Debme, Juftigenth, Rechtsanwalt beim Land gericht zu Leipzig, Stelloertreter bes Scheiftführers,
- 5. Dr. Louis Geelig, Rechtsanwalt beim Reichsgericht gu Leipzig, Chabmeifter,
- 6. Beinrich Julius Rogbach, Rechsanwalt beim gandgericht gn Leipzig, Stellvertreter bes Schabmeifters,

In ber am 13. September 1890 ju hamburg ftattgefabten orbeutiden Generalperiammlung murbe ber Bericht bee Borftanbet über bas Geichaftejabr 1889/90 vorgetragen. Rach bem Bericht gabit bie Raffe 3 407 Mitglieber gegen 3 347 im Borjabre. Der Rapitalgrunbfted hat fich oon 173 659,87 Mart im Boriabre auf 207 651,41 Dart erhobt. Der fur bas fecbite Unterftugungejahr vorhandene Unterftugungefonbe beläuft fich auf ben Betrag von 30 461 Mart, wooon inbeffen icon ein großer Theil bat vergeben werben muffen. Der Geichaftebericht murbe genehmigt und bem Boritanbe Gutlaftung ertheilt. Die fatungemarig ausideibenben Borftanbemitglieber wurben wiebergemabit. Bur bie nachfte orbentliche Generalverfammlung muebe Leipzig bestimmt, ber Borftanb jeboch ermachtigt, Die Berfamm. finng auch nach bem Orte zu berufen, an welchem im nachiten Sabre ein Anwalts. ober Buriftentag abgehalten werben murbe. Mis Rechnungsprufer fur bas nachfte Beichaftejabe murben beftellt bie Rechtsammatte Ticarmann und Comorl in Leipzig,

Beidaftebericht und Jahrebrechung über bas mit bem 30. Juni 1890 abgeichloffene fechfte Bermaltungejahr ber Sutfetaffe für bentiche Rechteanmalte.

Beuehmigt con ber Beueraloerfammlung gu hamburg am 13. Geptember 1890.

Gefcaftsbericht.

Die mefentlichen Renngrichen bes fechiten Bermaltnugsjahres find einestheils bie Steigerung in ber Theilnahme ber Stanbesgenoffen, aubererfeits bie erhebliche Bunahme bes Bebarfs fur Unterftühnugen.

Die Mitglieberlifte ergiebt fur ben 30. Juni 1890 eine Gefammtgabl von 3 407 Mitgliebern gegen 3347 im Borjabre. Musweislich ber uachfolgenben Darftellung bes Schatmeifters bat fich ber Kapitalgruntftod con 173 659,87 Mart auf 207 651,41 Mart erhobt. Daß fich ber Ausweis nicht ganftiger ftellt, liegt an bem erheblichen Preierudgang ber Anlagepapiere. Die Anlagen erfolgten in 3 1/2 prozentigen preugifchen Roufole uub 3 prozentiger toniglich fachfifder Rente unter Giufdreibung lu bie bezüglichen Ctanteidulbbnider.

Der am 30, Juni 1890 ju Unterftutungezweifen fur 1890/91 autgefdiebene Betrag belauft fich einfchließ.

lich ber bis 30. Juni 1891 erfallenben Binfen auf 30 461 Mart.

Bie 30. Juni 1800 ift bereite ver-11 836,50

Ge bat uur eine Generalveriamminna, uub zwar am 29. Ceptember 1889, in Lelpzig ftattgefunben. In biefer wurben ber Beidaftebericht und bie Jahretrechunng genehmigt und bem Borftanbe Gutlaftung ertheilt. Die fagnugemagig ausicheibenben Ditglieber bes Borftanbes fomie bie bieberigen Redunnatprufer Rechtsanmatte Suftigrath Conrab Soffmanu nub Ticharmann murben wiebergemabit. - Der um bie Raffe wohlverbiente Juftigrath Soffmann, Bertrauensmann bes Leipziger Berirfe, ift inzwifden veritorben und ift an beffen Stelle ber Rechtsanwalt Comort zu Lelpzig als Rechnungsprufer berufen. -Mls nachfter Berfammlungsort murbe Leipzig beftimmt, ber Borftanb jeboch ermachtigt, geeigneten Salles bie Berfammlung nach bem beutiden Orte ju bernfeu, an welchem ein Jurifteutag ober Mumaltotag abgebatten merbeu marbe. Der beutide Unmaitotag ift auf ben 12. und 13. Ceptember 1890 nach Samburg berufen und bort wirb auch am 13. Gertember 1890 nach Borftaubebeiding bie Generalverfammlung ber Bulfetaffe abgehalten werbeu.

Gin ber Geueralverfaumlung vorgelegter Antrag bes Borftantes, beufelben gu ermachtigen, von ben Biufen bes Rapital. gruubitode einen Brudtbeil alliabrlich im Bebarfefalle an Unterftubungezweden gu vermenben, fant nicht bie erforberliche 3weibrittel-Debrheit. Die Berfammlung erflarte ofelmehr bie fraftigfte Erbobung bes Rapitalaruubitede fur bie Sauptanfgabe ber Bulfotaffe und wies auf eine Ctarfung bes Unterftubungefonts burd Erbobung ber Mitglieberbeitrage biu. Der Borftaub bat jebed beichloffen, gnuachft oon uenen Antragen abgufeben und

ju verfuchen, mit beu ju Unterftugungezwecken verweubbaren Mitteln ausgntommen, was allerdings nur in ber Beife moglich fein wirt, bag bei einer Angabl Beburftigen, benen Rapitalpermogen jur Berffignug ftebt, bie Unterftutung auf ein Sabr

ober mehrere Jahre anegefest wirb.

Der Borftanb bat brei Gigungen abgehalten, in welchen über Unterftühungsgefinde entichieben wurde. Alle übrigen Borftanbegeicafte fint burch Runbidreiben erlebigt worben. Inebefoubere murben and auf letterer Beife bie geichafteführenben Mitglieber ein fur alle Dale ermachtigt, auf Autrag ber Unterftutten, Die Bablungstermine ber bewilligten Unterftubungefummen ju anbern.

Deu Bertrauensmannern burfen wir wieber ben anf. richtigften Dant ansfprecheu. Die von ihnen gur Borbereitnug ber Rubegehalte. Bittmeu- uub Baifentaffen erforberten und eingelieferten ftatiftifden Berichte find von bem vereibeten mathe. matifchen Cachverftaubigen Oberiehrer Dr. Bolf ju Leipzig einer Bearbeitung nutergogen worben. Die Unficht bes Cachverftaubigen - rgi. Juriftifche Wochenfchrift 1890 E. 37 unb 38 ift bie folgenbe :

"Es barf wohl als felbftverftanblicher Borberiat gelten, baft bie in Ausficht genommene Rubegebalte. taffe für beutiche Rechtsanwalte möglichft ficher und rationell begrundet werben foll, bamit fie bis in ble ferufte Bufanft bie fefte Gewahr verfpricht, ihren Berpflichtungen immerbar nachtommen gn tonnen. Daber ift es burchaus nothwendig, bag bei ihrer Ginrichtung bie Regein ber Berficherungstechnif voll und gang berudfichtigt werben, ba eine Richtbeachtung berfelben fich bereiuft febr bitter rachen murbe. Coll ber Beitritt gur Raffe ein fafnitativer fein, fo ift es junachft unerläglich, bag unr gefunde Ditglieber aufgeuommen werben, bag fomit jeber Aufnahme eine genane argtliche Huterfuchung vorangeht. Bou berfeiben fonnte nur baun abgefeben werben, - unb bles ift vom mathematifden Stanbpuntte aus ber einzige wefeutliche Huterichieb gwifden beiben Raffen. formen - wenn ber Beitritt fur alle Rechtsanwalte obligatoriich gemacht wirt. Ueberbies ift es In beiben gallen jum Coupe vor einer etwaigen mangelhaften Unterfuchqua burchaus mothweubig. bag jebes beitretenbe Mitglieb eine Carens burch. gnmachen bat, fuuerhalb beren feine Penfion gegeben wirb.

Damit ferner bie Raffe Belegeubeit bat, fic allmablid auf bas ihr ermadienbe elgene Beobachtungsmaterial zu ftugen, ift es im bodften Grabe munichenswerth, bag bie unch febr turger Beit invalib werbenben Mitglieber ble Raffe nicht gleich mit voller Wucht belaften, fonbern nur mit einem entfprechenben Theile ber verfiderten Benfion.

Rad Abwagnug ber Forberung ber Berfichernugetechuit mit ben Forberungen ber Praris fcheint mir in biefer Sinfict folgenber Borichlag ber beite an fein, Die eben ermibnte Carenggeit wird auf 5 3abre feftgefett, fo ban alfo jebes Mitalieb erft uach Sjabriger Mitgliebicaft Aufpruch auf Penfion erbatt, nub zwar in ber Beije, daß wenn die Dienstunissischeft nach 5 Mäglicksjahren einstift, 20 Prozent ber verrichterten Profiles füllig terben, auch 6 Asten 24 Present v. j. w. nach jedem weiteren Milglickspales 4 Prozent mehr, je das im Mitglick, verlege 25 Jahre und länger per Solje allte angehört, im Dienstunississische 26 Dahre und länger per Solje allte angehört, im Gesterten Freisen ausgewarden.

Ge wird jeboch bacon Umgang genommen werben muffen, bie Borichlage bes Cadverftanbigen jur Ausführung gu bringen. Die Richtigkeit feiner Aufftellungen foll nicht in Bweifel gejogen werben. Dagegen ift bas Biel, welches er als bas anjaftrebenbe bezeichnet, nicht basjenige, welches bei Brunbung ber Suffetaffe ine Mune gefant ift. Rach bem Plane bes Cachoerftanbigen murbe nur ben olefen im Deutschen Reiche beftebenben Lebens. und Renten . Berficherungs . Anftalten eine neue bingugefügt werben, bie allerbinge burch toftenfprie Gelbitverwaltung bie Pramien etwas billiger ftellea tonnte, als anbere Berficherungsanftatten. Ge btiebe aber bie Carenzieit, Die Dothwendigfeit arztlicher Unterluchung und eine boch immer noch febr betrachtlide Jahretpramie, mabrent bas Biel unferer Raffe fein muß bie Berficherung aller beutiden Unmalte fur ben Miters. und Tobesfall nach einem Durchichnittsfage obue argt. Ude Untersuchung. Die Grreichbarfeit eines foiden Bieles ift feineswegs ausgeschloffen. Wenn bie Butfefaffe ein Kapitat von Millionen bargubirten vermag, wird fich bie Beneigtheit ber Stanbesgenoffen, fich alle ju betheitigen, fcon con feibft einftellen. Es braucht auch gar nicht einmal eine befonbere Anftalt gegrundet ju werben, weil unter ber Borausfehung einer anjehnlichen Bubufte ans bem gefparten Rapitale unb Uebernahme ber Pramieneinziebung fich bereiuft eine Gruppe ber beiten beutichen Berficherungegefellichaften bereit finben wirb, bie Berficherung ber beutiden Anmalte gegen bie Folgen bes Mitere und bes Tobes ju übernehmen. Gur bie auchfte Reit ift atfo nichts in thun, als eifrig weiter in fparen und bie Ermittelungen über bie Berufe. und Lebensoerbaltniffe ber beutiden Rechtsammalte fortjufeben. Diefe werben fich nach bem Rathe unferes Cachverftanbigen auf ben Recis ber Gutistaffenmitgtieber beidranten, weil biefer leichter an überichauen ift unb bod bie Doulidfeit ficherer Schluffe aus ben regelmäßig wieberfebrenben Grideinungen gewährt.

Bon Unwaltetammern find abermals reichliche Bei-

en und ima	τ			
Mugeburg			100	Mart,
Berlin .			5 000	
Braunfdm	ig		1 000	
Bretfau	·		1 000	
Gelle .			1 000	
Darmftabt			1 000	
Dresben			2 000	
Frantfurt			500	
Damm .			1 000	
Jena .			400	
Raristube			1 200	
Roln .			1 000	
Ronigsberg			1 000	
Mariemper	er		8 500	

Bir hoffen, bag biefe fur ben Erfolg mie bas Aufeben unferer Ruffe gleich bebeutjamen Inwendungen auch ferner nicht febten merben.

Une beinehre Seite ih ver Salte feiten be benigten Kanselbereint vom hen Grup ber Glonden aus den Munschlich kanselbereint vom hen Grup ber Glonden aus den Munschlich fande zu Zeit gemeten, berjeite beläuft 160 auf 5007 Wart 4007, fünglerein des die Glonden om 200, Morter ten ken hir gelörenden Glondensanfell ble Gamme fen bei Der Schiffelte Gemeten Seit gelörende Gamme find ber bei hann angemäßig zu läterlijfeltangen errenntet. Dan nummeft schiffelter Marterinen ka feiten Mingler volgländig ergländ. Mins Bestelligten wird nechmals ber wirmige Dant sandefenden.

Abgesehen hiervon find an Vermachtniffen und Geschenken eingegangen:

fur ben Rapitalgrunbftod: 5 481,91 Mart. Gerverzuhefen ift besonbere bas Bermachtnig bes beim-

Orrectphéen III befruhre bas Semidafuis yes beingangame beforerient enfektura "Niguins Besubau ju
Zettei in Urtrag vez 3000 Starf, hi Jahung ven 1000 Starf
hand firen Dr. enne 2000 Starf, hi Jahung ven 1000 Starf
hand firen Dr. enne gene un entre gene der Greitste gene
jum Scha, ben verlierbrens Sanjele, hi Urthurschung ven
ju 1/2. ausgingebren Sanjele verzieht gene 1000 Starf
hand verzieht eine Sanjele verzieht gene 1000 Starf
hand verzieht eine Sanjele verzieht gene 1000 Starf Schwang ven 500 Starf Schwang ven 500 Starf Schwang ven 500 Starf Schwang ven 500 Starf
hand weiter der Sanjele verzieht general
Bu Unterstügungspeceten fich überwiefen: 1447 Mart, beranter 200 und 300 Mart aus Mulg om familieufeten, 300 Mart von einem Ungenannten bes Bezirfs Martemerber, 500 Mart von einem Rollegen im Bezirfe bes Dberlandesgerichts zu Drebben.

Dai örfeidrigigt 1809/00 hat 6 mer im Gmittlengstreitfern Engriffern Euterichtungsfülle Geremmen, bis Josephafe 10, marfeidren 1918, interentumen, bis Josephafe 10, marfeigen 21, im Verlagenderium benäufeid 2, sente in der Schafe 10, marfeidren 1918, partiet 114, marfeidren 1918, interest 114, marfeidren 1918, marfeidren 1918, führe im 20 jahre. Mierchet Beruffingung erfeigen an Reistenmilien und an Schafen im 11, an angejeldern Schafen interfacient in 11, an angejeldern Schafen interfacient in 11, an angejeldern Schafen interfacient in 11, an angejeldern Schafen interfacient pour letter 1, marfeidren 1918, m 5 350 Mart. Bum fechften Dale erfolgten Bewilligungen in 2 gallen mit gufammen 500 Mart. Die Bablungen erfoigten jumeift vierteljabeilch ober monatlich, in einzeinen Gallen ift bie Bermenbung in bas Ermeffen ber geichaftsführenben Borftanbemitglieber ober ber Bertraueneminner

geftellt. Ge vertbeilen fich am 1. Juii 1889 bie anbangig gemefenen

Unterftubungefälle au	6 5	Deerlandesgerichtebeziefen,	trie	folgt
Mugeburg	5	Raelernhe	3	
Bambeeg	1	Riel	4	
Bertin	14	Ronigsberg	8	
Brestau	18	Maeienwerbee	14	
Caffel	7	München	7	
Celle	19	Raumbueg	11	
Gein	3	Maruberg	3	
Daemftatt	6	Pofen	16	
Dreften	19	Refted	6	
Feantfuet	1	Stettin	5	

Ctuttgart

Reichtgericht.

5 5 Sur bie nen bingugefommenen Unterftutungefalle ift bas Berballnift bas Folgenbe: Rarierabe Mugebueg

Samburg Samm

Sena

ianfenen Geidaftelabr auf:

Berlin 3 3 Prestan Renigsberg 3 (Saffel 1 Marienwerbee 1 Gelle 2 Münden 1 (5.5(n Raumbur: 2 Rütnberg Darmftabt Deedten Refted

Frantfurt Stettin 2 Stuttgart 1 Der Cumme nach entfallen an Unterftugungen im abge-

Reichegericht		500	Mart	Senz		200	Mart	
Hingeburg		820		Karlerube		600		
Bamberg.		400		Riel	1	340		
Berlin	2	980		Renigeberg	2	800		
Bretlau	3	430		Marienwertee	3	320		
Caffet		740		Münden.	2	060		
Gefle	3	840		Rannebnea	1	150		
C-čin	1	250		Rüenberg		800		
Darmftabt		900		Pofen	1	500		
Dreiten	1	650		Roftod		450		
Franffurta.9	R.	380		Etettin		630		
Sambura		300		2 tuttaart	2	090		

1 404 . Diefe Bablen iprechen fue fich felbft. Gie mabnen bie brutide Rechtfanwalticaft mit Bebarrlidfeit anb Radbrud an bem begonnenen großen Berte weiter ju gebeiten und biejenigen, benen es mobiergeht in unferem Berufe nicht berer gu reegeffen, welchen ein gleiches gutiges Gefchief nicht gu Theil geworeben ift. Mede.

VI. Jahresrechnung der flütfshaffe für dentiche Rechtsanmalte auf die Beit vom 1, Juli 1889 bis 30, Juni 1890,

A. Ceffe.Conte. Ginnabme.

1. Baarbestaad am 1. 3nii 1889 . . . 1 227 .# 71 97 2. Bon ber MIgemeinen Deutschen Errbit-

3. Chentungen an ben Capitaigrunbflod . 5486 • 91 • 4. Chentungen an ben Unterftupungefonbs 7784 . 42 . 5. Beifülfen ber Anwaltstammern . . . 25 200 . - . 7. 3infen 6819 . 73 . 8. Gritattetes Porto 1 . 45 .

Эшины . . 95 070 -# 22 59

9. Burudgetommene Unterftubungen

Musaabe: 2. Bei ber Allgemeinen Deutiden Grebitauftalt eingezahlt. 26 000

3. Rur angefaufte Berthpapiere 28218 . 15 . 4. Ausgaben fur Steucen, Drudfacen ic. 3078 . 42 .

5. Rue einen guruderftatteten boppelt gegabiten Mitglieberbeitrag 10 . - . 6. Beftanb am 30. Juni 1890 4310 . 35 .

B. Unterftunnge.Conte

Ginnabme. 1. Beftant am 30, Juni 1889 24 713 .# 26 9 2. Schenfungen 7734 - 42 -3. Binien von 24 713 Mart 26 91., Be-

©инпы . . 95 070 № 22 97

ftant wie oben, vom 1. Juli 1889 bis 30. 3uni 1890 4 an Prozent . . . 988 + 54 + 4. Statutenarmafe Uebermeifungen unb

im laufenben Gefdafteiabre vereinnabmte Dit. glieberbeitrage . 35 690 .4 - 3

Aumaltefammer. beiträge . . . 25 200 - -60 890 4 - 5 ab Musgaben für

3076 - 97 -Untoften . . aur Salfte 57 813 -# 03 # 28 906 . 52 . 5. Burudgetommene Unterftubungen . . . 400 . . . Gumma . . 62 742 .# 74 97

Musgabe. 1. Rur gezahlte Unterftubungen 33 453 .4 30 .4 . 62 742 M 74 M

(Ummertung. Durch por bem 30, Juni 1890 erfolgte Bewilligung ift uber 11 836 Mart 50 Pf. bereits verfügt.)

	arnab	

1.	Beftanb :	am	30.	3	aní	18	899					173	659	M	87	9
2.	Schenfun	gen		·								5	486		91	i
3.	Statutengemaße				Heberweifung re.				wic							
	unter B.	4										28	906		51	
							e.	mu	112			208	053	.44	29	2

nb hiervon: Nebertrag vom Gewinn- und Ber-

liebertrag vom Gewinn- und Beriuftconto (cergl. unter E.) . . . 401 - 88 -Beftand am 30. Jani 1890 . . . 207 651 . . . 41 #

D. Effecten-Conto. 1. Beftand am 30. Juni 1889 184 145 .# 42 %

papiere haben einen Courdwerth oon . 206 130 . 50 . Es ergiebt fich baber ein Berluft von . . 6 233 . 607 Ff ber auf Gewinn- und Berluftconto über-

tragen worben ift (vergl. unter E.)

nn vertippapieren find voehanden: 103 000 Mart 3 % fachf. Rente à 92 94 760 M — N Stüdzinfen oon 42 500 Mart com

103 000 Mart 3 % fouigl. fachf. Rentenanleife 77 000 Mart 4 % preuß. tonf. Anleife mit 29 000 Mart 3 % % preuß. touf. Anleife

find in bas fachfiche, begw. prenfifche Ctaatefdutbluch eingetragen.

E. Geminu- und Berfuft-Conto.

Contboeriuft auf Berthpapiere (rgl. unter D.) 6 233 .# 07 # ab hiervon Betrag ber eingenammenen Zinfen

6 819 .4 73 % abzüglich ber bem Unter-

ftuhungsfonds überwiefeinen . 988 54 5831 19 ob erbleibt baber ein Berluft con . 401 48 88 39
ber auf bus Rapitaigeunbifted Gonto ju übertragen ift (vergi.

unter C.). Leipzig am 30. Suni 1890.

Dr. Seelig.

Gepruft und richtig befunden von den bestellten Reviseren, ben herren Rechtsamealten Ticharmann und Schmorf in Leipzig.

Der XI. Deutiche Anwaltstag.

Der XI. Deutiche Anmaitstag pereinigte am 12, und 13. Ceptember b. 36. in Samburg 355 Mitglieber bes Deutiden Ammattrereine. Mag bas Peogramm beffelben in gludlicher Auswahl ber Gragen, wie bie Stellung bes Bertheitigere im Strafprogen nab bei Anwalts im Berhaltnig ju feinem Rlienten im buegertiden Gefehruch zu gestalten fei, Manden angezogen haben, mag bee Bunfc, bie große Sanbeloftabt im Norben mit ihren gewaltigen Reuaniagen fennen ju fernen, bei Auberen beftimment gewefen fein: es faun mit Befriedigung touftatirt weeben, bag gegen ben Munchener (X.) Anwaltetag com 10. Ceptember 1888 bie Bahl ber Theilnehmer etwa um 200 angenommen bat. Munden vereinigte 160, barauter 76 Mundener, Samburg 355, barunter 75 Samburger, Rollegen. Freitich im Berbaltnin aur Gefammtrabl ber Deutiden Ramaite, auch jur Mitgliebergabt bes Deutiden Ammattrereine ift bie Babl ber Ehrilmehmer nach nicht bedeutent, nber bei einer Durchficht ber Lifte berfelben finden wir bie Debegahl ber Befucher bes Munchener und früherer Unmaitstage wieber und bieje Thatfache beftatigt bie Unficht, welcher Gnente in feinem Bericht über ben gebnten Anwaltstag babin Musbrud gab:

ficher bei bem unfrigen."

chen ber Ruhen, in jahfreichen fällen, in uedden ber Ummit erzaufahl if, bie deutlich eine ausmättigen Selfegen in Majprach zu nehmen, nicht auf das Berzeichnis ber Anwölte ausgewieben zu feln, weberen nach bem bei perfonisper Befanntdeut gewannenn Untfiell die Auswahl der Guiffitaten zu

inder geweinen nicht zu unterschüßener Bebeitung.
Bie in frühren Sahren werben ben Mitglieben bei Bereiab bie Berfandungen in itenargaphischem Periodt jugeben, fo bas bier bie Beschandung auf einige Bemerkungen über ben Gang

ber Berhandlungen im Allgemeinen moglich ift. Bon befonberem Intereffe fur alle Ctanbefgenoffen wirb ber Rudelid fein, welchen ber Bertreter bes Cenate, Senater Dr. Bert, bei Begruijung bes Anwattstages auf bie Bergangenheit ber Damburger Abrofatue mart. In Damburg tebe, fo führte ber Rebner aus, ber Unmulteftand in bover Bluthe. Gr fei bier ber Erhaer ber geiftigen Arbeit auf bem Gebiete ber Gefetgebung und ber Bermattung fowoht im Cenat, ate and in ber Burgericaft. Die boditen Burbentrager im Staate und bie hechten Richter jeien früher nebnahmelies aus bem Anmaltoftanbe hervorgegangen. Richt minber gut als bas außere Anfeben fei and bie pefuniare Stellung ber Anmatte in Samburg gemelen. Diefe Stellung babe fich unter einer abfo. inten freiheit entwickelt. Die Abootatur fei jebem Samburger nach Burudlegung bes 22. Lebensjahres jugungig gemelen, wenn er als De. juris promovirt war. Es habe feine Anwaltserdnung, teine fimmalistammer und fein Diejiplinarverfahren gegen ben Ammalt erifliet, und boch fei bie Standesehre fo boch gehalten worben, bag z. B. Rlagen wegen Gebubren por Gericht nicht vorgetommen feien. Mit gleichem Gifer wie bie jabienden Klienten hatten bie hamburger Abrofaten auch bie Armeen unengetlich und untigennistig vertreten. Das gothene Beitniter fei leiber ovenber. Es habe bis weit in bas 19. Jahrhundert hinein gebauert und fel buech Gia-führung bes Gesches com Jahre 1879 befeitigt. Er wolle nicht fagen, daß es badurch für bie hamburger Rechtsanwäite ichlicht gewoeben fei, aber bie Beforberung von Abrofaten ju Richtern fei feltener gewerben, mas gn bebauern, ba es beffer fei, wenn ein junger, eifriger Aboetat einem alteren bemabrten Richter, ale ein alterer bemabrter Abrofnt einem jungen Richter gegenüberftebe. Der hamburger Abootat babe fich ben Reuerungen gern gefügt, ba fie im Interffe bei Ge-jamuntvaterlanbes nothig gewefen. Benn man im Bertrauen auf den eigenen Werth dem Erruf treu bleife nad ihr bochfalten. Dann werde der Erribsen nicht unsfennung, das der Rechfanden ein Gewerderriftender fei. Es werde der Absolut dei Sertetung freuder Jauterfien der uneigennüpige Mann bleifen, undger zuiegt zu fich feitit benfte. In der Zaht, die solcher Mufaffung, bas die Mannatfahrt. In der Zaht, die solcher Mufaffung, bas die Mannatfahrt.

Sn ber Ihnt, bei soicher Anfarjung bur bie Annalischelten Handlung einen guten Boben für gindliches Gebeiben!
Die Berhandlungen wurden auf einstimmige Bahl von Dr. 3. Wolfffon (hamburg) gefeitet, ben hum er franktung ihn beleicheten in Michaelen die Michaelen der

jurt a. M.) und Solephathaf (Munderg) als felloertretrude Borifpende, Jacobiobn (Bertin) und Dr. Poeldon (Somburg) als Schrifticher unterführten. In angeiterngten Arbeit wurden bie beiben Berhandlungsgegenstände am ersten Tage, 12. Sep-

tember, ju Enbe geführt. Die Aufrage ber Rollegen Mundel und Paver, weiche

nuf bem Diandener Auwattstage nicht gur Berbaublung gefommen maren, haben wir in unferer Rr. 29/30 G. 249 biefes Suhrgauge mitgetheilt. Gie murben in einem lichtrollen Bortrag bes Rollegen Minn dei vertreten, auf beffen Stenogramm wir gang befonberg aufmertiam machen. Die Debatte, un welcher fich nuiter bem Referenten Dr. Cppenheimer (Samburg), Bille (Berlin), Dr. Geiger (Grantfurt a. D.), Dr. Goibfeib (Damburg), Dolg (Bertin), Friedemann (Berlin), Steinbad (Ragbeburg), Bed's (Runberg) betheiligten, ift mehr noch nie burch ben gefasten Bejdlug burch bie babei jum Ausbruck gefommene, allgemeine fleberzeugnug bebeutfum, bag weit oor aften Bunfden uber bie beffere Stellung ber Bertheibigung, bie eingebenbere Prufung, ob bas Sauptverfabren ju eroffnen fei x. bas Berlangen fteht: Ginführung ber Berufung gegen bie Urtheile ber Struffnmmer. Nichts jeigt bie Rraft biefer Ueberzeugnug bentlicher, ale bag oon verichiebenen Geiten por febem Beidinffe uber eine Abanberung ber Strafprogeg. orbnung mit ber Begrundung gewurnt murbe, baf barin eine Ubstandnuhme oon bem Poftulat ber Berufung gefunden werben fonnte, ja baf Cteinbud (Magbeburg) ben Antrag ftellte, jebr Beichluffnffung über Borichlage gur Revision ber Strafprogeforbnung fo lange aufguichen, bis bem Berlangen auf Ginfuhrung ber Berufung ftuttgegeben fein wurbe, obwoht Mundel in feinem Referat bereits berrorgeboben batte, bag es fich um Borichiage auf bem Boben ber jegigen Strafproges. ordnung banble, melde auch nach Binführung ber immer wieber ju verlangenben Berufung noch von Bebrutung feien. Rach ber Mittheilung bes Referenten wird ber Antrag nuf Ginführung ber Berufung ben nachiten Reichstag wieber beichaftigen. Ge wieb bann barauf bingewiefen werben fonnen, bag bie Unmalte, weiche ibr Urtbeit auf Die weitgebenbite Erfahrung ftuben, obne Parteinutericieb bein Ruf nach Ginführung ber Berufung fic

Bir übergeben die weniger prinzipiellen Momente, wie Riffenverlängerung. Jeit der Mittheliung der Geschwerenemifte an den Angelingten, Gerom der Revisionsschieften und besten hervor, daß die Distussion fich wesentlich in der Richtung bemegte:

rr, daß die Dietuffien fich wefentlich in der Richtung bewegte:

1. ob das Ermittelungsverfahren beschräft, die Bornutersuchung von Amsswegen ausgebehnt werden solle,

untersuchung von Amstwegen ausgebehnt werben solle, 2. ob bereits im Borversahren und unbeigeant bem Bertheibiger bie Ginicht ber Strafaften zu gestntten, 3. ob eine mündliche Berbandung über bie Eröffnung

Des Ousstrechtens einstellen fr.

Bei des Gibb (Fernia, modern is der Eursprespinstung,
mit auf Gibb (Fernia, modern is der Eursprespinstung,
mit auf Gibb (Fernia, modern is der Eursprespinstung,
mit auf Gibb (Fernia, modern is der Steiner sich ist der Gibb (Fernia), der Gibb (Fernia), der Gibb (Fernia sich ist der Gibb) (Fernia), der Gibb (Fernia), der Gibb (Fernia sich ist der Gibb) (Fernia), der Gibb (Fern Wem auch die ebigaterische Ausbehaung ber Beruntenchaung mit ben diemeir und Januit verbauben Rachteite treitereit nicht gefülligt werte, fo gefoht die koch nicht aus vornitigisten Gebrahun, jendern auch ber Begründung, das eine freiere Zeiffung bei Richters im Ermitteinagsverächten bereiten Kriefel gleiber mierte, er fenner an bennet zu, bas dieser von sichtigen Erferfeldung bes Bestehung aus dieser von bildigen Erferfeldung bes Belatungsmaterials in foh foliebere, machtenigiere zu unsten.

Gegen ein Anstehnung ber Recht bet Bereiteiligen auf Himmenstehn under Leyprachturer ("Ausstung gefente, ein Einen ber Stumit behard in eine Kollfiede ber Phileit zur Gefenschaftung bei dem je felnam gereitenen Rithmenfallen Gerinschaftung bei dem je felnam gereiten Rithmenfallen bereiten bei Rage gegenbler bei dem gestellt der Bereiten bei Rage den jeden bei Rage den jeden bei Rage den jeden bei Rage den jeden bei Rage bei den gestellt der Studie bei Gegenschaftung in der jeden bei Rage den jeden bei Rage den jeden bei Rage den jeden bei Rage den gestellt der Studie der Studi

Der see ben Keitigen Dr. Dyprie lieure (Dambrus). Erttermann (Seits) um Geiger (Lennatur geitellen aus Geiger (Lennatur geitellen aus Geiger (Lennatur geitellen aus Geiger (Lennatur geitellen aus der Geschaften geschen der Geschaften geschen der Geschaften geschaften der Gesc

Tie lägt fich überbieß einmenben, daß die Rothwendigleit bleier mindlichen Berbandiung in oleine Julien eine Bergigerung der Cache berteilibren, die Ingewißeitet der Angefühligten anübelnen wärbe, indbefendere aber in haltlachen jeder Mufichub ichwer entprinden werden fonne.

Stiftnigt mitte birr, intefenbere bei Giffderung ber Ferrünn, genigen bildig gedere, neuen hir Ziefenweisiere bir Girthman bei Ausstreiteigens bem Hageflagten eine Giffmungsleicht auf gestellt gegenste untere, ausberetigts wirden bir Dauspfeichtpunkt in ber Defenverfreiteit wirden bir Dauspfeichtpunkt in ber Defenverfreiteit wirden bir Bauspfeichtpunkt in ber Defenverfreiteit eine Hageflagen verengebreite mehre Innass. Gine Genalte blür, mit in außei heit haufgen fällen bat Defenverfreiteit gegenna, mehr der Gefenverfreit hen maßeilnigt zur gefoge blitte. Dirt sweigen Benerfungen gefen 6000. In die sweigen der bei eine Geschlichte des erreichess Weitel bener der erreichess Weitel bener der erreiches Weitel bener der eine Geschlichte Gesch

Der zweite Gegenftand ber Berhandlnng, bie Erbrterung über bie bem Mumalt im Berhaltnift ju feinem Glienten gum burgerlichen Befestuch mumweifente Stellung, murbe burd ben einen ber Referenten, Dr. Lemenfett (Munden) eingeleitet, tem wie bem gweiten Referenten Dr. Reat (Giegen) aus ber Berfamunlung fur bie anegezeichnete Begrundung ihrer Thefen warmer Dant auszeiprochen wurde. Mil Recht bob ber Referent berrer, bai es fur bie Butunft bes Deutschen Mumaititantes von grundlegenber Bebeutnng fein muffe, ob bas Berhallnig bes Anwalts ju feinem Clienten ale ein reiner, entgeitlicher Bertrag ober in Anschluft an bie hifterifche Ent-widelung und bie Ansgaben ber Abvofatur georbnet murbe. Die Ablehung bes Manbate, weil es ber Burbe bes Anmaite nicht entipricht, Suftruftionen feines Etienten über bie Mrt, wie er beffen Intereffen gu vertreten habe, unter allen Unnflauben gn befolgen, ja weil in allen Gallen, in welchen bie Musführung bes Auftrage eine Berichung ber Ctanbespflichten gur Golge haben murte, Pflicht bes Anwalts iff, Die Befolgung folder Injtruftionen abgnlehnen, Die nubebingte Berweifung ber Anmahme einer Dienstmiethe eber gar Berfmiethe wird niegends Bibrefpruch finden, wo bie Mitwirfung ber Gehaltung eine gefunden, jeiner Mufgaben murbigen Anwaltstautes fur eine Bechwichtige Aufgabe bes Staates erachet wirt, und ift vom Untvalletag einstimmig gebilligt. Die freie Aufbebung bes Beiftanbererbaltniffes, jeweit fie nicht gur Ungeit erfolgt, liegt im Refen ber Abnotatur.

Die Referenten hatten richtig erfannt, bag es fich bei ber Berathung biefer Fragen auf bem Anmaitetag um formnlirte Borichlage, weiche in bas burgerliche Gefenbuch Muluabme finben Beitimmungen über bie Stellung bes Auslade, bag einzeine Beftimmungen über bie Stellung bes Aumalte in ber Rocht-aumaltoerbung fich finben, wie fie in biefelbe gehoren, wird f. 3. bie Briofigung, welche Anordnungen in bas burgertiche Befegbud, melde in bas Ginführungegefest (um bas Bejethuch mit ber Rechtsanwaltserennug in Ginftang ju beingen) geboren, gebieten. Gine lebhaftere Mrinungeverschiebenbeit zeigte nich nur bei ber von ben Referenten angeregten Frage, ob bas Gefet bie Berpflichtung bes Armenamoalts gu baaren Mustagen ausbrudlich andichtiegen folle. Bon vornberein wirde von bem Referenten berrorgeboben, baff bamit nicht etwa bie unentgeitliche Unfertigung von Chriftsben, Die Berandlagung von Porti, in Grage gestellt fein follen, bag vielmehr baare Unsgaben für Beichaffung von Gutachten, fur Reifen gnr Informations. einziehung, Zeugenvernehmungen gemeint feien, bag auch nicht - taju mare ja auch bie Schaffung eines jur Jahlung fübigen Jahlungspflichtigen neithig gewefen - ein Rocht gemeint fei, bie bie Jahinng ju verlangen. Bieltuebe foll bie Gefahr befeitigt fein, weide nach Inhalt von Entscheidungen bes Ehrengerichtshofe in bem Berlaugen ber Geftattung von ben Armen liege. Babrent auf ber einen Geite unter Sinweis auf Die Geftenbeit biefer gatte, bie Unmöglichfeit, auf biefelben bie angezogene Muficht bee Ehrengerichtsbofe ju beziehen, bie Abiehnung bes Antrage ber Referenten (Rr. 8)

Die Beiordnung bes Nochtsammalts gur Babenebmung ber Rechte einer armen Partei verpflichtet ben Rechtsanwalt nicht gu baaren Auslagen für biefelbe. perlangt wurde, wollte man andererfeits biefelbe, um Die Auffaffung ju vermeiben, ale billige ber Anwaltstag bie Berpftichtung bes Anwalts gu unentgeltlicher Thatigfeit. Steam ein Rollege fich barauf berief, bag ber Borftanb bee Mumalt. vereins felbft verlangt habe, ber Ctaat felle bie Thatigfeit ber Memenammatte gu Gunften ber Sulfelaffe Deutider Rechts-anwalte verguten, fo überfieht er, bag biefe Bergutung bem Stante ale Griat einer bem Staate auferlegten gejestichen Berpflichtung, Sulfebedurftigen auch eine Entgete Unterflugung an leiften, gufalien wurde. Aber ber Buuid, ban bem Ctanbe biefe Berpflichtung abgenommen murbe, fceint unr vereinzeit ju befteben. Bir fint gern bereit, unfere geitige Bnife ben Armen obne Gnigelt fur ben Gingelnen gn gemabren, wenn auch eine Berautung in ben Rallen, in welchen bas Ctaatbintereffe Die Thatiafeit bes Anwaits fur ben Mugeflagten erforbert, unt billig ift, wenn auch über bie Mrt ber Bebandinng bes Armenrochts vielfach Rlagen begrundet fint, wenn auch baare Opfer neben benfenigen an Beit und Arbeit nicht zugemnthet werben fellten. "Der Mumaltetag bat, indem er bie Bir. 8 ablebnte, nur jum Ausbrud bringen wollen, bag im burgerlichen Gefebbuch eber Ginführungegejes ju bemfelben eine Conberbeftimmung über baare Muffagen, jumal feltener firt, nicht erforberlich fei. Mm ameiten Berbanbinngstage murbe ber Borftanb bes Unmaltecerrine gemabit und bie Abrechnung bechargirt

Bir tonnen nicht ichliefen, obne, wenn auch turt, bantiar bervorzubeben, mit welch' bingebenbem Gifer ber Orteansichus ber Samburger Rollegen nicht bios bie Borbereitungen fur ben Mumaititag getroffen, fonbern fur eine Reibe giangenber Befte gejoegt batte, fur welche ibn ber Dant aller Theilnehmer gewiß Mm Abend bes 11. haben bie Samburger Rollegen bie Theilnehmer bes Ammalistages als ihre Gafte bewirthet; Jopiter plavius mar gwar in eifriger Thatigheit, aber es gelang ibm nicht, bie frobe Stimmung gn febere. Das Bantett am 12. Ceptember, bem ein Grubichoppen, ipater eine gabrt auf ber Miter bei gunitigftem Better porangegangen mat, vereinigte 400 Theilnehmer. Reben eruften und beitern Buhalte, alte und neue Meber murgien bas Dabl. Much bier jeigten bie Reben ber antreienben Mitglieber bes Cenate, wie ichen bie Ctellung ift, welche ber Mumaltitand in Samburg fich ju fchaffen gewunt bat. Allen Theilnehmern aber wird befonbere bie Sabrt nach Blantenefe, ber Bauber ber feftlichen Beleuchlung ber Gibufer bei ber Rudfabet unvergeffen bieiben.

м. к.

Der herr Retat, neider für ben am 3. Juli b. 3. verlierbenen Berner Ermande Ort auf Bartis im Rechtungtigenschilten thätig mar, wird hierberin gederten, eine Berner ber Sieitne ber Gesammten, Rene Eri, 20 Stealeren bei Erkehreit in Paris, behafe ibm ju madenbra Mittheilungen angeben zu weicht.

er bei mit bis Endr Juli b. 3. tefolitigte Schrifter Wilfelm Weger aus Rallig, 26 Juhr alt, hat fich, nachten er fich mehrfader lieber aus Rallig, 26 Juhr alt, hat fich, nachten er fich mehrfaderie lieber aus den der gestern, nach weite, die ein der gestern, nach weite, die ein der gestern gestellt ist, machteristig der ben bereite Gelügen aus Leichbirtung nachinden. Jahr mit der bemießen warmt, bilt de malded mit ver-

Imei inchtige Gefretalre, von benen einer einem Burrau selfeiftiglicht worfteben fann, nerben gefucht. Einstitt erfeit, solente eber jum L. Deiteber. Diereiten mit Albefrit ber Ingunife nob Angabe ber Gehaltsampriche nimmt entgegen Ingube ber Gehaltsampriche nimmt entgegen. Diffetbort.

Imm I. Schoter ober auch ichon früher jude ich einen Rureauvorfteber. Weldungen mit Angabe ber Gehaltemfpriche balligit. Bebbenid, Erptember 1880. Joeft,

Rechtsamatt und Redat.

de fude ju balbigem Antritt einem auch tu Retariat erlabrenen
und menn möglich ber potulichen Sprache möglichen. Bureanporfieber.

Rogafen. Cofu, Rechteunwalt und Rotae.

3ch fuche jum alebaibigen Antritt einen Expedienten, ber enebefondere mit bem Gebuhrenwefen vertraut ift. honorar 70-100 Murf. palle a. C., im Zeptember 1890. Rechtsauwalt Dr. Raebne.

Bum fofortigen Antritt fuchen wir einen jungeren Echreiber. Grieberniß gute Danbichrift und quie Empfehingen.
Rechtenmalte Dr. Seinfen und De. Moendeberg,

pamturg. 36 fache 200 1. Deteber er. nach Bertin einen jungeren Bareanvorfteber.

Rechtenwait Dr. Gutrief in Glogan. Gin Rechtsauwalt in bee Rabe von Bertin fucht ju fofort ober fpater einen juverlaffigen Bureamporfteber. Offerten aub B. J. 1324 in ber Groedition blefes

Bigttes. Gin ber polnifden Eprade machtiger Bureauvorfteber geinde. Offerten in ber Grpebition ber Bur. Blodenide, sub Rt. J. 203.

Sur Expedition und Regiftratur fucht ein Bant. gefcaft einen gefetten guberlaffigen Beamten ale Bureauporffeber. Offerten unter F. M. 2074 an Rubolf Moffe, Berlin W. Friebrich. ftraße 66.

Gin mit allen Bweig, ber Anwalte- und Ret. Praris, bem Arten u. Steinzeim wöllig vertrauter, felbift, arbeit, contienes. Bur. Borft, mil beit Bugn n. 6 Jahre in ungel. Stellung, winicht - um fich ju verbeifern - fich ju verandern. Gutige Mitth. unter M. M. 27 an b. Erp. b. Brit

Ein erfahrener, tuchtiger

Burean-Borfteber,

welcher jugleich nie Traneiatene ber poinifden Sprace gerichtlich gerruft ift, fucht anderweilige Stellung nab erbittet Differien unter F. 150 au bie Expedition tiefes Blattet.

Gin Aitnar fuct Stellung ale Bureauporfteber aber Gepebient bei einem Rechtsanwalt. Offerten unter M. 22 nu bie Grpetifien biefer Beitung.

Muwaitebuchhalter, fg., militärfrei fnbr., fucht f. Stelle ju veraub. Geft. Eff. auter J. C. at

Ein juriftifcher Sulfearbeiter, eventud ein burdant tichtiger und bemafrter Grebient mit fur ein Anmalteburean in einer großen altorenftifden Procingiglhauptitabt gefucht. Offerten in einer grogen ausgrungeten Beichaftigung und ber Behaltenarpriche unter Angabe ber bieberigen Beichaftigung und ber Behaltenarpriche unter P. Z. 428 an Suboit Roffe, Ragbeburg erbeien.

Gin 2. Anmaltegebülfe wird gefucht. Ge wird bauptfachlich auf gute handiderit gejeben. Gelbftgridriebene Dfferten mit Angabe ber Geballeaufprude merben unter M. V. 5 an bie Errebition biefer Beitung erbeten

Erlebigung ber Stelle eines erften Stadtraths.

Lant Beichlut ber biefigen Glabtvererbneien-Berfammlung foll bie am I. October b. 36. frei werbende Stelle eines erfem Stabtrathe ber haupt und Reibengftabt Deffuu miglicht balb für eine gwolffabrige Periobe burch Remagl wieber beieht merben. Dit biefem Amte wird vorbehaltiich ber Canbesberrlichen Genehmigung unter ber Bebinfung bee reverdmößigen Bergichte auf anberweite Gewersthligfeit und gegen bie Berrflichtung, bas Mint innerhalb ber Bablperiebe nicht obne vorungegangene viertelifbrige Runbigung niebergulegen, ein Webait von junachft 3 600 Mart verbunden, beffen Erhöhung am je 300 Mart von 8 ju 3 Sahren bie jum bechfibetrage non 4 500 Mart von ber Beidinfjaffang ber Stabtvererbacten. Berfamminng und eintrefenden Salles von ber Panbesberrlichen

Genehmigung abblagt Bemaß 5 106 ber Anhaltifden Geneindeerbnung geführt ben befolbeten Stadtratben, falle Gie bei Abfauf ber Dienstverfebe nicht befollten Einderichten, falls Sie bei Misauf der Dienstperiode nicht mieder gemüßt oder der lätigt nerden, ang zweifspierige Dienstgeit die öber die stellt nerden, ang zweifspierige Dienstgeit die öber die stellte die jahrtige Pension, deren Betrag mit jedem meiteren Dienstjadte unt 1/3. Pergent des öbefallt bei gar abbe des tegteren feldt steigt. Benein mit der neu zu mählende Elndtrath Striggiet der Rabaltifeka Stittmensisse unter den herfallt friggiegeren.

Hebinaumaen Bemertungen find an bie Stadveroedneten Berfammlung ; bes unterzeichneten Beritebere berfeiben binnen brei Boden ju rie und muffen nachweifen, bag ber Bewerber bie Befabigung fur bae Richteraut ober ben boberen Bermaitnagebienft befint.

Ueber Die etmaige bieberige Berufothaligfeit find besondere guiffe beinefigen. Gbenfo ift mitgatheilen, mit welchem Beit-Benguiffe beigufigen. runfte ber Bemerber bas Mant antreten fonnte. Deffan, ben 14. Geplember 1890.

Der Stadtvererbneten.Borfteber Rimefin.

Bering won C. E. M. Pfeffer (M. Stritter), Gnie a. S. Corben ericien:

Breußifden Notariatsgefete

11. Jufi 1845, 8. Mary 1880, 15. Jufi 1890. Dif Giulritung und Anmerfungen

> Panbacrichisprafibent &. Berner. Preist eieg. cart. 2 Mart. Bu berieben burd alle Buchundtungen.

S. Meger's Buchdruderei, Salberitadt.

Formular-Mogazin für Rechtsanwalte und Rotare, Papier-Lager, Lith. Auftalt und Steinbenderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichaltiges Lager von Jormularen, Bapieren, Couverts 2c. Breiscourant grafis und franco.

Carl Bequanus Berlag, Berlin W Redti- und Ctaattwiffenfdaftlider Berlag.

Muf Grund bot am 1. Ofteber in Rraft tretenben Gefeges vom 16. Juit 1890, enthaltend Beftimmungen über bas Rotariat nub ibrer bie gerichtliche nber notarielle Beglaubigung von haubgeiden, wird in meinem Beriage eine gweite Ruflage ber

Motariatsordnung für die preußische Monardie mit Erlanterungen beraufgegeben von Eimeon, Geb. Rechnungerath im Suftigminifterin

in zwei Geften vorbereitet, von benen Beft I, eine 5 Bogen ftart, jum Proife won etwa DR. 2, bennachft jne Musgabe gelangt. Duffelbe mire, nen bearbeilet von Dr. jar. Simen, Die Rotariatiordnung vom 1. Juli 1845 in Berbindung mit ben bagu ergangen Dorfeller und ben nur bas Beitratit Being habenden Gerferfilten ber allgemeinen Gerichtesebnung neift Erlaterungen umfaffen. Die Rheinifde Rolleriatierbnung von 25. Mpeil 1822 und bie Relatiablordung für hannever vom 18. Erptember 1858 werben als finhang beigefügt. heft II, enthallend die Beltimmungen über die Gefenteen ber Rotare, ericheint nach Annahme bei Gefegentwurfet burch ben Lablag. In Rolge ber nenen Beftimmungen bat fich eine Umarbeitung und Ergangang ber für Retaelateverhandlungen gebrauchlichen Bermulare netbig gemacht; biefe nenen Formulare metben binnen Surgen verliegen

für bie Rebuftion verantm : D. Rempuer. Beriag: 25. Roefer hoffuchbanbinng. Drud: 20. Roefer hofbuchbinderei in Berlin

Diefer Rummer lient bon D. G. Derrman's Beringebuchbunbinng in Berlin ein Brofpett bei, betreffenb: "Die Ration". Bodenfdeift für Belitit, Bollewirthiduft und Litteratur.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

Rechtsanwalt beim Landgericht I. in Berlin.

Organ Des Deutschen Anwalt:Bereine.

Preis fur ben 3ahrgang 20 Dart. - Inferate bie Beite 40 Pfg. - Beitellungen übernimmt jebe Budhandlung nub Poftanitait.

3nhalt.

Vereinstandrichten. Z. 325. — Süttsfaffe für beutsche Abebtausälte. E. 325. — Dittsfaffung von Amsblien zu Partietertetten barde ben Berligenden bei Gerfielde. E. 325. — Jam 25giff, 28-vereindren", Orfeitgerausfrieße ben Diffgiabereitfelhigen an ben Affeltz. Judiffgielt bei Abebrage. E. 330. — Chemike für Dab verberrichtende Bertaben. E. 331. — Vermäßeichgericht. E. 332. Viteratur. E. 335. — Vermäßeichgericht. E. 335.

Bereinsnadridten.

Die herrn Bereinamiglieber, weiche noch mit ber Bahinng bes Jahrebeiteags im Radftaube find, werben bringend um Gigledung bes Betrages gebeten. Um 16. Oftober 1890 follen bie rudftanbigen Beiträge burch Boftnadundme erhoben werben.

Leingig, ben 1. Oftober 1890.

Dre Terminfalender für 1891 ift am 30. September 1890 jun Berfeidung gefangt. Erinnerungen wegen Nickumpjang find an mich ge nicher, finance aber nur feis 10. Oftwer 1890 bereiffigligt werden, den den internationafente Affelt die ber Beg eingeleitende Ermilietungsverfahren erfahenungsgemäße regeinissen seitstallt, wenn es micht alsbeit den der Berfeidungs erfahet.

Beipgig, ben 1. Oftober 1890. Medie, Edeiftfiber.

mirme, acheiftinber

Sulfskaffe für deutide Rechtsanwalte.

Der in ber sechsten ordentischen Generalversammlung ber Stiefstaffe für bentisch Rechtsannalte zu Sandung am 13. Geptember 1890 jahungsmäßig gebildete Borstand besteht aus solganden Personen:

- 1. Theodox Buffenius, Juftigrath, Rechtsanwatt beim Reichsgericht gu Leipzig, Borfibenber,
- Emmerich Anichat, Inftigrath, Nechtsanwalt beim Landgericht zu Leipzig, Stellvertreter bes Borfibenben,
 Bermann Mede, Saftigrath, Rechtsanwalt beim Reichs-
- gericht ju Leipzig, Cdelftführer,

- 4. Docar Debme, Juftigrath, Rechtsamwalt beim Laubgericht gu Lettigig, Stellvertreter bes Schriftfubrers,
- 5. Dr. Louis Zeelig, Rechteauwatt beim Reichogericht gu Leipzig, Echabmeifter,
- 6. Beinrich Inlins Robbach, Rechtanwatt beim gantgericht zu Leipzig, Stellvertreiter bes Schaftmeisters, 7. Carl Steinbach, Gebeimer Infrigrath, Rochtsanwatt
- 7. Carl Stein bad, Geheimer Infligrath, Rechtsanwalt beim Landgericht ju Magbeburg,
- 8. Gottfried Genner, Juftigrath, Rechtsauwait beim Reichsgericht zu Leipzig, 9. Aboli von Auer. Suftigrath. Rechtsanwalt bei ben
- Sberften Lantesgericht, bem Oberlandesgericht und ben Landgerichten gu Munden,
- 10 Leopold Comenftein I, Rochtsanwatt bei ben Oberlautesgericht zu Stuttgart, 11. Mar Borth. Rechtsanwalt bei bem Obertaubesoricht
- Max Bodh, Rechtsampalt bei bem Chertaubeigericht ju Karlbrufe,
 Julius Genthropel, Rechtsampatt bei bem Reicht-

gericht ju Leipzig. Leipzig, ben 15. Gertember 1890.

Buffenius, Mede, Juitigrath, Berftigrath,

3eiftigrath, Geriftfichrer.

Dr. Seelig, Rechteanwalt, Echapmeifter.

Die Bestellung von Anwalten gu Barteivertretern burch ben Borfibenben bes Gerichts.

Ben Rechteauwalt Comenftein ! in Stuttgart,

Die Etrafpeozesjordunug bezeichnet in ihrem § 140 biejeuigen aufle, in welchen einem Befchuftigten, falls berfeibe nicht icon verher einem Bertheibiger gemaßt hat, ein folder

") Sign Abhandung gerlätt in 3 Theile. Unter A ift bat Art der der der der Berlande ber wierenbergilden Armatistammer befiellten Berichtenturen, unter B bir in deltz bleist Alfecatt befoliellten Cingabe ber Berlande, unter O ber banuel eramgeme Erfolibei Robaliko miritembergilden Intiminiferciums junn Albertu gehandt. Die Beriffentlichung erfolgt in deltz Versfandebeitoffen. (A. b. 2) Das de Gleitpreschertung bereift, fo bestimmt beie in Frum 5 107, der inne um fegenammte firmenntelt paglaufenen Partel im Konzellsprung "pur serläufigen unseightlieften Bafendemung herr Rober" im Koleksmatt begenehmen film mit erfelgt mehre in einzelnen fällen bei Enninsätzungsprungles, daß je aus Berfeilefendeglet zur Allie entwere um Barrag beim Ghnimändigten zur bem Burfisporten ber Orfright ein Robeismant il aus Erchtrette diegerherbat unverben mit (f. S. D. 5, 6009) ohr von Muntengen als Bertriette belgeretent werden kann (4000 mit 6004).

vereit errein ism ig voo im ood, voor bei ood, de bei de b

a) im Elrafprozes beziglich ber Auswahl bie nicht aus Gerichtelb, aber innerhalb bet Gerichtsbezifts wehnhaftes Richtsmöhlte ben am Gerichtelb wohnhaften nunmete ziele, ieben, erftere aber auf Reislehten wah Taggelber feinen Aniemen haben 68, R. D. S. abr:

b) bag auch im Parteicivilprozes im sogenannten Armenrocht einer Partei ein Rechtsanwalt belgeordnet werben fann (R. N. D. § 34) und

c) dag endlich auch aufer den in der Chrispeschoftung eigenderten fällen das Gericht im Armalispeschoftung auf Antrag einen Nechtsammtl jur Bahrnchung ihrer Recht betjunebnen hat, "nerm die Purtie einen ju ferr Bertretung genigten Armalt nicht führt ub die Nechtserfahrung der Nochtserchiftung micht mutbeillig ober ansfichtlere erfehrtet."

jür alle in ber Rochstancullerermung ermößune fäßle bei freilpregriebe befilmunt jedam ib Rechstancutärterbung, bağ bir Rutmadf cinsel beignerbrenden Rechtstanmatte hurch ben Berfügenab net Gerchese aus ber 3ahl ber bei beigen zugeräfteren Rochstanmätet erfelgt um bağ igagen biele Berfügung jenwöl ber Partit, wir bem Rechtsanwalt ein Belgiwerberrecht untert (R. R. D. 5 36).

Aut bem Strafprozes ist das Beschwerderscht bereits durch ben § 346 der Et. P. D. geregett (eergl. auch Mollies zur B. N. D. § 330 — Contraust § 36 — S. S. S. ferner Metier zur St. P. D. § 144 — Entwurf § 127 — Z. 84 und Vörer, Kommenster zu § 138 Rr. 3 und zu § 144 Rr. 3). Diermad still swebt für bem Ernstrozech, wie für alle

Rille bes Civilprozeffes allgemein, baf bie Muswaht burch ben Boriipenben bes Gerichte ju erfolgen bat.

In welcher Beife, iusbefonbere ob nach einem beitimmten Peinzip, bejabenbenfalls nach welchem biefe Ausmabl ftattzufinden bat, barüber fpricht fich bas Gefet fetbit nicht aus. Much bie gewöhnlichen Gilfemittel gur Gefebesaustegung (Motive, Reichtlageverbandlungen ac.) bieten in biefer Begiebung unr eine febr beicheibene Mutbeute. Die Motive que Rechtsanwalteorbung bejagen in biefer Richtung u. A., bag bie Boricheift vieler Partifulargefebgebungen, wonach bezüglich ber Muswahl eine im Boraus feftgefeste Reibenfolge einzuhatten fei, um beswillen im Befet entbebrlich ericbeine, weil ber betreffenbe 3med auch obne Bejet im Bege ber Dienftweifung obce Inftruftion erreicht merten tome, gumal ba bierburch ja überbaupt nur einer Ueberlaftung bes einen Rechtsanwalts im Bergleich mit bem aubern vorgebrugt werben folle, es werbe überbiet bie Reihenfolge auch ba, wo fie oorgeschrieben fei, nicht nubebingt feitgebatten werben fonnen, vielmehr werbe erfahrungemägig aus erbeblichen Grunben immer wieber von ihr abgewichen (Motioe G. 63 und 64. Giegel Materialien gur R. M. D. G. 251 und 252; Giegeth R. M. D. G. 85). Dieje Muffaffung bes Entwurfe murbe weber in ber Rommiffions. beratiung, nech in ben Reichstansperhandlungen beunftanbet. -Uebrigens bezieht fich bie Rechtsanmatteorbnung in ihrem betr. § 36 (Entwurf § 34) befanntlich nur auf ben Cieitprozen und auch bie angeführten Motive ideinen, fofern fie vorzugeweise von ber zu vermeibenben Uebertaftung bes einen Rechtsanwalts fprechen, bierbei nur ben regelmäßigen Gall ber Armenprozeffe im Muge ju baben, wie benn auch bie (afferbinge ebenbafetbit ermabnten) anderen civilprozeffnalifchen Galle ber Beiordnung eines Rechtsanwalte (vergl. oben sub I) notorifch nur augeroebentlich felten oortommen nub beshalb bie Aufftellung einer Regel in biefer Begiebung von oorn berein praftifch unnothig ericheinen mochte. -

Bas ben Strafproven betrifft, fo euthalten bie Motive ju § 144 Gt. P. D. (Entworf § 127) febiglich uichte Raberce (Mottoe G. 84). Much bei ber Kommiffioneberathung und ber Berathma im Reichttag gab biefer Paragraph zu feinerfei eingebenben Erbeterungen Anlag, nur ein einziger Rebner (Epfotbt) hat im Reichstag bie Grage, ob nicht eine Begunftigung bes einen ober anderen Anmalte beufbar fei, fluchlig und auch bies unr gelegentlich ber Berathung eines au beren Gefebesparagraphen geftreift (o. Sabn Materialien gur Et. D. D. Bb. 3. Abtb. 2 2. 1831). Bon ben Commentatoren ju unferen Reicheprojes. gefeben refp. jur Rechtsanwaltsorbnung berühren bios Wenige bie vorwurfige Renge. Go fogt Gaupp in feinem Commentar 1. Muft. 36. 1 3. 327 ju § 107 (6. P. D., bag ber Borfigenbe burch ben § 76 ber Rechtsanwaltsorbnung an eine im Boraus feftzufebente Reibenfolge nicht gebunten fel, wohl aber ibm eine folde im Bege ber Inftruftion jur Pflicht gemacht werben fonne, übeigens nur ale Reget, ba icon bie Boricheiften bee § 31 R. M. D. ein itarres Geftbalten an einen Turnus ansichlieben, (3n ber 2. Auflage bal Baupp bieje gange Bemertung übeigene offenbar nur aus Rudficht auf bie erheblich fnappere Defonomie biefer Auflage weggelaffen.) 21. Thilo fagt in feinem Commentar jur St. P. D. (§ 144 Rr. 4.), bag es fich empfebien werbe, bei ber Beitellung von Bertheibigeen einen angemeffenen Turnug gu beobachten, um bie Uebertaftung eines einzelnen Rechteauwatte in verbinbern.

TIF Die Praris beguglich ber angeregten Gruge bat fich in Deutschlaub feit Ginführung ber Reicheprozefigefebe auf bas Maunigfacite geitaltet. Der con bem Borftanb ber (murtiba.) Mamaltelammer bebufe Begutachtung biefer Frage anfgestellte Berichterftatter bat fich mit Ermachtigung bee Borftaube an Die Schriftführer fammtlicher Anwaltelammeen bee beutichen Reichs um Anstunft barüber gewendet, wie es in ben einzelnen oberfanbegeeichtlichen Sprengeln in ber bemerften Richtung gebatten werbe. Auf biefe Enbe Dezember 1888 abgegaugene Anfrage find von faumtlichen Anwaltetammeen mit Ausnahme ber Ampaltefammer von Mugeburg, Celle, Colmar, Jena unb Munden (oon welchen ungeachtet eines fpateren Eriunerungsichreibeus eine Antwort nicht einlief) Austunfte ertheijt worben. Das Gefammtrefuttat fant fich in folgeuben Ganen gufammenfaffen:

1. In feinem Staat ift bisher feitens ber Landesjuftigverwaltung ober feiteus einer haberen Gerichtebeberbe eine Inftruftion behafs allgemeiner Regeiung ber Frage erlaffen worben.

2. Was dem Geschprenge und her begrüff dem eigentlich auf die für der Vertragen bei Vertragen der
3. Bas bie Uebnug im Strafprozen betrifft, jo wirb a) von verichiebenen Laubgerichten (Oberlaubesgeeichtfpreugeln) berichtet, baft ein poliffanbig regetmaniger Turnus unter benjenigen Umpalten, welche fich nicht überhaupt eine Butbeitung agas allgemein und von geruberein verbeten baben. inne gehalten werbe, fo con Berlin, weiter ant bem Dberlandesgerichtesprengel Frauffurt a. Dl., von ben Landgerichten Limburg und Reuwieb, fermer con bem Deerlandesgerichtsfpreugel Riel, febann aus bem Cherlaubesgerichtefpreuget Rouiatberg bezüglich ber Laubgerichte Barteuftein und Mleuftein. aus bem Oberlantesgerichtefpreugel Darmftabt bezüglich ber Landgerichte Darinftabt nab Maing, weiter von ben Dberlaubesgerichtefprengeln Rofted und Dibenburg, ferner aus bem Dberiaubesgerichtefpreuget Braunichmeig bezüglich bes Landgerichte Bolgminben und enblich aus bem baufentijden Oberlanbes. gerichtefprengel bezüglich ber Laubgerichte Samburg und Luber jowie bezüglich bes Laubgerichts Bremen (bier mit Musnabme oon "befonbers gearteten, wichtigen gallen, wo aber bann eine folde Musuabme ipater bod wicher ausgeglichen murbe"). -Beim Reichsgericht werben in Revifienefallen uie Offigialvertheibiger beftellt; in ben in 1. Inftang bortbin reffortirenben Panbeeverrathe. zc. Prozeffen wird ein gewiffer Turnus eingehalten, mobel übeigens bie alteren Mamalte unter Inftimmung famontlicher Collegen mit Manbaten vericout bleiben. - Bezüglich biefer gangen Gruppe ift noch ju bemerten, bag, wie berichtet wirb, bas befotate Enften fich bisber burchans bemabrt und auf feiner Geite Uamfriebenbeit ober Mifftanbe im Gefolge gebabt bat.

b) Aus einer anderem Angale vom Derfandedgerichtelpermaten wird gemeibet, daß menigitene ein glemilig gleichnächger armute festgehalten werder, fo vom Bamberg, Breslau, Rassiel, Solin, Samm ihre mit Andapane son einem einigen Landgericht, Arungeberg (begglich der Landgericht Safterburg und Affiel, Sanstenute und Rammbarg.

e) Unblid ogu einer beitten Gruppe gou Oberfanbetarrichte. fpreugeln wirb zum Theil bernalich fammtlicher Lanbacrichte. jum Theil wenigitens bezüglich einzelner Landgeeichte berichtet, ban in ber Musmabt feinerlei Goften berriche, bai jum Theil überhaupt füngere, jum Theil beftimmte Mamalte bevorzugt, refpettire faft ausichtieflich beftellt werben, gum Theil auch eingeine Aumalte obue erfichtlichen Grund regelmaffig übergaggen werben, wie auch bag ber eine Borfipenbe einen Turune einbalte. ber anbere nicht ic. In biefer Begiebung find ju uennen jum Theil gang, jum Theil weaigsteut bezüglich einzelner Landgerichte bie Dberlaubesgerichtefprengel oon Grauffurt (begugtich ber Landgeeichte Frantfurt und Biebbaben), ferner hamm (bezüglich eines elazigen Laubgerichts - f. oben -), Ronigeberg (bezüglich gweier Landgerichte), Pofeu, Stettin, Ruruberg, Dreeben, Darmftabt (bezüglich eines Landgerichts) Braunidweig (bezüglich eines Laubgerichts) und Daeienwerber. Aus fehr vielen biefer Begirte wird Rlage über biefe ungleiche Belaudlungeart geführt. Bon einem Landgericht (Ronigeberg) wird berichtet, bag bie Mumalle fich icon veraulafit gefeben haben, bei bem Landgeeichteprafibenten Borftellung blegegen zu erheben, baft fie bamit nichte ausgerichtet, von einer Beichwerte aber "wegen bes baftiden petuniaren Beigefdmado" Abftaub nehmen ju follen geglaubt haben. Bou einem anbern Laubgericht wird beeichtet, bag bezüglich ber Anemabl bie reine Billfur beeriche, mrift bles ein einziger Rechtsanwalt ale Bertbeitiger beftellt, alle anberen aber faft regeimaifa übergangen murben. Mus einem anberen Oberfantesgericht (Pofen) wird berichtet, bag bie jest gienlich Billfur geberricht, bag aber in Rolar bes eben ermabnten Cdreibens bes Berichterftattere ber württembergischen Amvaltefaumer bie Beueralverfammlung ber bortigen Auwaltefammer beichloffen habe, Edritte bebufe Mibeftellung bee Mifftanbe ju thun. - Der Bericht aus einem weiteren Dberlanbesgericht (Stettin) weift nach, bag jeber Berfiteube bes Gerichte eine gang aubere Prarie babe, ale ber anbere. Gin fernerer Bericht aus einem Oberlaubesgeeicht (Dreiben) bebt fpeziell bervor, bag baufig icou febr tuchtige Mumitte obne allen erfichtlichen Grund übergangen worben feien nub bies all. gemein ale Digftanb empfnaben werbe. - Bas fpegiell bie Prarie ber murttembergiichen Gerichte betrifft, in welcher Begiebung bie eingetnen Borftaubemitglieber, foweit nicht in Stuttgart wohnhaft, Ausfuuft gegeben baben, jo wirb nicht Mes in Girlfiaden (mo ber Juruns überall faft regelmaftig eingebalten wirb), foubern auch in Etraffachen ein regelmäßiger Turung beobachtet bei ben Canbarridten in Sall, Seilbronn, Rottweil (bier wenigitens bezüglich ber am Gerichtefit wohnbaften Unmalte) nub Tubingen. In Raveneburg wirb auch fo ziemlich regeimäßig ber Turaus eingehalten, nur wird bier oftere ber eine ober ber aabere Anwalt, welcher baufiger ale bie aubereu Anwalte ale Wahlvertheibiger fungirt, übergangen. Bu Glimaugen beobachtet ber eine Bornteube febeufalls feit neuerer Beit einen regelmäßigen Turnus, mabrend ber andere fich bieran nicht binbet. In Stuttaart wurde fruber bie Muswahl nur

uner iner reiginden Angale een Ameriken getreffen, jetienligen Schre unit die diespas beijelt in zuwen ang nicht ausgenigen Schre unit diespas beijelt in zuwen ang nicht ausgenigen Schre und der einsprichten. 3m Ihm erhälfe finder der
Zurms infig für un der verten eigent Amsalte bei Bedieme
von Bereichigens tejnderer lereichfeitigt. Deckgentigt uns
and benert metre, hig in Separa auf Amenya bei Ellemanministriams ein allgemeiern effent bei Zuftjunsteilreinen an
illemattige Endprichter ergigt, hig is verspallerigt zu zellener
ertramm Anteriorn der
gegente der der der
gegente der der der
gegente
gegen

IV.

Mus ber bieberigen Grörterung ergiebt fich, bag ber bloge Bortlaut ber Spezialgefebe bem Grmeffen bes Borfibenben bei ber Andwahi bes Momaits in ben gefehliches Gallen feine anbere Schrante fest, ale biejenige, welche von jelbft in ber allgemeinen Pflicht bes Borfibenben liegt. Dan wied inbeffen auf ber anberen Geite wohl bie Behauptung aufzuftellen berechtigt fein, bag nach bem gauten Geift unferer Projefigefebe, inebefonbere unferer Rechtsanvalteordnung eine moglichft gleichmäßige Bebanblugg aller in Betracht tommenden Aumalie ftattfioben follte, ober mit anderen Borten, bag bas pflichtudgige Ermeffen bee Borfipenben biefe gleichmaffige Beruchichtigung in's Muge ju faffen bat. Ge folgt bies fcon baraus, bas fammtliche Unwalte ber betr. Rategorie auch zur Mngabme ber Manbate verpflichtet find (G. P. D. § 187, Lowe, Rommentar jur Etr. P. D. 3. Anft. § 144 Rr. 2, R. M. D. §§ 36, 39) unb baf ber gieichmaftigen Pflicht als Korreigt auch ein gleichmaffiges

Recht entipricht. In ber That wird been auch faft ausnahmelos ") Gin berurtiges Berfahren miberftreitet - et mag biefe Bemertung an mnden bier geftottet fein - nicht bios bem Goifte ber 21, 1. D., fonbern and ben olifeitig bei ber Berathung bet Wefebre (St. 3. D. § 144 Mbf. 2, Gutmurf § 127) anigefprechenen Borautfejungen, wonach bie Beftellung von Referenbaren gn Diffgialvertheibigero für bie Rogei nur authiffmeife bei einem Mangel mu Aumilien flattfinden foll (f. inebefondere Dotive G. 84, ferner Berathong is ber Inftigfommiffion bei habn Dateriglien zur Et. D. D. 20. 3 Abib. 1 3. 952 u. f. nnb Berathung im Reichting ebenbafelbft 29, 3 Mbib, 2 G. 838.) Es ift ju fetbftverftanblich nnr gu billigen, in leichteren Stroffachen und in folden, mo ein Rampf bet Angetiagten mit bem Berfinenben ober bem Ctaatsanwalt nicht gu erwarten fteht, mas alfo g. B. in ber Regel in ben Gallen von Et. D. D. 5 140 Biffer 1 gutreffen wirb, Referendare behafe Mebung ale Bertheitiger beftellt merben und nuf fotde und abnliche Balle magen fich auch wohl bie glieftigen Bengniffe begieben, welche in ber Jufiligtommiffien von einigen Milgliebern berartigen Bertheibigungen aufgeitellt wueben. Wenn aber ein energifches Auftreten im Intereffe ber Bertheibigung gegenüber bem Borfigenben und noch mehr gegenüber bem Ctaattanwalt geboten ift, wie mag mm ba, mo boch in ber Rearl ble bochiten Intereffen auf bem Griefe fteben und überbies vermatmelle aus fiefalifden Geninden bas Edidial bet Angeftagten in bie Sante eines Referenture togen fich fproche hier natürlich ftete vom Durchichnitt, nicht ver anenahmemeife gang unabhängigen Mer auch in feldem fällen wird bas Gefühlt ber Brougsnug auf Per einen Geite und bad Gefühl ber Kründung, bei dem jeweinstellen und bad Gefühl ber geründiges und gestellt und beiterer untspender, wenn bleic fich fagen millen, bas sie eine eigentliche Gefegenschiel fich zu erpretere und ger micht bekommen, der bas fic, wenn sie diest Gefegenschiet ein Mal gehabt, ihre Pflicht in oden Maleg gefahn haben.

Enblich mag noch angeführt werben, bag es abgefeben von allem Anbern ficherlich icon um Michentungen an vermeiben.

Shaatlerna), her in ben mansighaffine Stejletungs vor ben Effente Spiegensperichen Einstammen stehing, mer zur einstein Sterichtungs im Unversichtung im Sterichtungs im Steri

auch im Intereffe ber betreffenten richtetlichen Beamten felbst gelegei fein muß und ist Anleben uur forbern tann, wenn von vornherein eine aufgemeine Reget behufs möglichft gleichunäfiger Bekandbung gegeben ist.

Du uns, wie seine sein und Ingerigt, das Gelijs ber eitig siere slingunten Schrifferten mit ausstellicht, man vielmigt eit Angabern bei Gespiel eit Genaultung bes Gelejse effender von der Grenztang ausligen, des under werd eine beruntigs Zuschriffere in den Gegel ertsfelt werben, die gelangte der Erneifgerähmten der Regel ertsfelt werben, die gelangte der Gemäßert mes 500 der Mechtenmatitesebrung nachferner Gingele zu das Seingl. Zustimmitterline michten.)

Renigliches Juftigmiuffterium!

Etuttgart, ben 15. Norember 1889. Autrag bee Borftanbee ber murttba. Aumaltelammer,

nurtag Des Borgeandes Der murtreg, numaitorammer, ben Grlag einer Inftruftion bezüglich ber Auswahl ron Anwalten burch ben Borfigenben bes Gerichts betreffent.

Der Borftand ber wurttbg, Unwaltetammer erlaubt fich in nachitebenber Angelegenheit an bie Landesjuftigverwaltung gu menben:

In ber Mitte bes Borftaubes murbe ichen öftere bie Frage angeregt, ob und wie auf eine moglichft gleichmanige Bebanblung ber Answahl von Ammatten bnrch ben Borfigenben bet Berichts in ben Gallen ber fogenannten Offigialvertretung bingumirten fei, auch bat fich ber Berein ber Rechtsampatte gu Stuttgart icon öftere mit biefer Frage befaft. Im verigen 3abr bat fobann ber Berftanb ein Ditgfieb mit Musarbeitung eines Referate in biefer Frage betrant. Bir ichtiefen eine Abidrift biefes Referats in feinen wefentlichften Theilen bier an und ftellen unn, inbem wir uns gunadit auf ben Subait biefes von uns genebmigten Aftenftud's bezieben, ben gehorfamften Antrag: Gin Rouigliches Juftigminifterium moge eine allgemeine Inftruttion befufe Regetung ber angeregten Frage an bie Gerichte bes Lanbes erlaffen. Bir glauben in biefer Begiebung alles Reitere bem boberen Grmeffen Gines Roniglichen Juftigminifteriums anbeimftellen au follen, es moge uns nur gur Riarftelling unferes Ctautpunfts geftattet fein, uoch fotgenbe nnmafgebliche Bemerfungen gu machen:

1. 2r. Graß ber reiefenm Salpraftien hiefe fejeiß fei Seitermerg, am am bestellten feit verächgenneren freigleier, meht nahgenrifterennigen eine burchaus verfeileren Urtung zur entjaten Gerfeite, um Ziell ispar ber einzufen Bereigenbe bei ben jegeißen Geriebt perfeit, ein Johns. Der effentie bei ben jegeißen Geriebt perfeit, ein Johns. Der effentie mit feit gefreigengen ib zu ab feien im Saternig ber Offschmäsighti jeweit im Saternig ber telleden, mit geleich um bei den mit gegen der der der der der der der der der messitz bei gamp zu nabes brießigt neten jette, bie amfeten. mehr, als bei benjenigen Gerichten, welche ben regelmäßigen Jurnus beobachten, biefes Spftem fich bemabet hat und ftets aut Jufeiebenbeit aller Intereffenten befotat worben fit.

2. Die geben von ber Minfel uns, baß bie erfenen Schrettlien auf Siel bei Wedere underfin, erforgus biereich ind nur bie Regel feifelden auf D. Die in deuglam Rall ben Gemeint bei Weglen aufgetragspellen freiselten finnen Rall ben Gemeint bei Weglen aufgetragspellen freiselten finnen fall ben wie in der Ralus ber Saufe beginnte fein, in injerer Geiffelt gemild baus, wenn "1. V. ein befonden gentrier, trije, die befonden Sieheringer Ball bie Pelfolkung einer nicht grade an ber Reiffel befolkung Stemulis in Lamerich er Saufer befolken freiser Stemulis in Lamerich er Saufer bestehen jeder Ralgefolkung wennigsie barrie Sauferlaung der aufern freiber Kantgeleitung wennigsie barrie Sauferlaung der aufern Gede erfolgen.

Was hir perfeinlife Stefnicherung eine Stenitusung eines Staustis sterifie, für den wir ber Stömmun, "nie abgeichte weine Räffen, wie dem felde Stefnicherung aus den feste Stefnicherung und eine freiste der Fest der Fes

Schliestich bitten wir, und hochgeneigteft von bem f. 3. ergehenden Beicheib in Acuntuig ju feben. Gerechietia

Der Borftant ber murtiembergifden Auwattelammer. Ramens beffelben: Der Borftjenbe: Defterlen.

С. .

Das Renigliche Buftigminifterinm an ben herrn Borfibenten bes Borftanbes ber murttembergifchen Unwaltstammer.

Laut Berichts bet herrn Berfigmben bei Berfiands ber weinenbergischen Ammitikammer vom 15. Nevember v. 3. und beigiefungspreife vom 31. Sautart b. 3. fat der Berfaub ber Sammaltsfammer bei bem Suftigminsterium ben Antrag gestellt, et mige am ihr Gerichte eine altgemeine Zuftruftien über bie Graubig erfalm erden, and weichen bie in ben Gehopen

[&]quot;) Beinsteifalter war (fit) ber Ansiet, bas begässich ber Soolier Verlitübigere barch ben Berispunden auch auf die Sindse bet Angeschaltsgirn Nichflieb gewemmen werden sollte, wenn auch unter gewiffen, bend die Natur ber Cache felbit gegebenn Beispalanung. Doch glande der Berisbrijatter beier Ange, als nicht bierft in den Kaduen feine Affereits flollen, die ein icht weiter verfigten zu fellen.

ben Borfitjenten bes Gerichts übertragene Bestellung von Rechtsampalten ju Parteivertreteen im Civilprozes und Strafprozes gn behandein fel.

Das Jodifiansissferion jot beien Metrog und bes jur Spegindung beifien beigrighte Omstaden bet ver dem Verfund beifulten Berichten beigrighte Omstaden bet ver dem Werfund beifulten Berichten dem Prüfungs metrogen, aus den Setzentabericht zu einer gubelichen Reingrung fehr bie ausgrupt drag mach der Gelte ber Johnstigfen, der Behrimfelle mit bet ersemtlich einer Schriftlien zu gebraten Dahalb voranlight auch bei den Schriftlien zu gebraten Dahalb voranlight auch den der Schriftlien gebraten. Der beiter der Schriftlich der Schriftlich der Fermien, Berein der ber den Schriftlich der Frankfelten Wert Schriftlich der Vert desse der Schriftlich der Frankfelten.

er eine dem State eine Begener im Feigerten eine Bestehnung der Begener im Feigerkannte eine Feige Schrieftlien beließt. Das Dertanksetzerfeifebam fax in feiner gutächtlien fürsigerung ihr Echrieftlichen
neter Schmeide und eine State eine Schrieftliche bei nur
bei im Stattenuben bereitet im Stefentliche in in Beitanten
begene Stefentliche zur Erichtantung bei ben Gerichtlich zur
begene Stefentliche zur Erichtantung bei ben Gericht in
begene Stefentliche zur Erichtantung bei ben Gericht in
begene Stefentliche ger eine Stefentlichen Gelt gelten
gereite Beate.

Mach and bem Zulfrieltun bet Zulfrieltuns ist ber Machaele eine bereitigen Zeitrielfung Gerückung ber von ben Zeitrigen ber Zeitrielfung zeitrielfung des Zeitrielfung mit reitracht justerleitung erfeint gest Zeitrielfung mit ber 16 Aufligungen ber Gingale bier bie — allein in Bereitriel termanden — Erfeitung im Zeitrielfung und zeitrielfung hab bir zeitraumeiten Werdenburg von Ernstellung zur Zeitrielfung der Zeitrielfung und zeitrielfungen zugerbatt, zum der ist zeitriellung von Zichiabreitrielbegen zugerbatt, der zeitrielfung zeitrielfungen zeitrielfungen zu gestauten der zeitrielfung zeitrielfungen zeitrielfungen zu gestauten der zeitrielfungen zeitrielfungen zeitriellung zu gestauten zu gestauffen zu gesta

Stuttgart, ben 4. 3nli 1890. (geg) Faber.')

Bum Begriff "Borverfahren"; Gebührenanfprüche bes Offizialvertheibigers an den Fistus; Bulaffigteit des Rechtswegs.

Mitgetheitt von Rechtsamuatt Linbt in Darmftabt.

Ginfenber biefet war auf Anordunug bes Borfibenben ber Etraftammer bes Landgerichts D. in einer jur Inftantigfeil bes Schwucgerichte gehörigen Straffache bem Beidwibigten junn

Bertheibiger beftellt. Er erhob in ber Rolge Ginmenbungen gegen bie Gröffnung bes Sauptverfahrens, bie gleichwohl erfolger. In ber Sauptverhandlung vertheibigte er ben Mugeflagten. -Bei ber Ctaatsanwaltidaft (bie in Seffen bie Bebubren befreini) tiaulbirte er bie Webahr fur Bertheibigung im Borverfaben neben berjenigen fur bae Sauptverfabren. Die Staatsampalifcaft wies nur bie lettere gur Unsgabinng auf bie Stantfaffe an, indem fie anofibrie, ber Bertheibiger fei nicht fur bar Borverfabren beftellt, auch nicht in bemietben thatig geweien. Ge wurde nun beim Mmtegericht D. gegen ben Gietut ne Bablung von 20 Mart Riage erhoben. Der Bertreier bei Beflagten betonte junachft, ber Rechteweg fei nugulifig. Rlager habe nach bem ablebnenten Beichluft ber Stautanwaltidaft im Wege bes Roftenfeftfepungeverfahrene bei ber guftanbigen Straffammer porftellig merben muffen. Diet in bie allgemein übliche Pragie. Der beftellte Bertheibiger fei nicht beauftragt, fonbern verpflichtet, Die Bertheibigung gn führen; er babe in ber Beftellungburtunbe gleichfaat einen vollstredform Schulbtitel gegen ben Staat auf Erfas feiner Antlagen, abnlich wie bei Beugen und Gachverftanbigen. Rlaner fei im Berverjahren nicht thatig gewefen. Das Borverfahren ichlieft mit bas Sanptrerfahren beginne mit Ginreidung ber Anflageideit bei Gericht. Alagee erwiberte, es liege in ber Beftellma bit Bertbeibigere ein Muftrag, ben er burch feine Thatigfeit fiilidmeigent angenemmen babe. Das Sanptrerfabren braine mit bem Beidelnffe über bie Groffinnng bes Sanptverfabrent, er fei baber im Berverfahren thatig gewefen. Die I. Inftan vernetheilte nach bem Alagautrage. Das Lanbaericht D. bat bie Bemfung bee Siefne toftenfallig gurudgemiefen. -In ben Gutidelbungegrunden bes Berufungegerichte mirt aufgeführt:

Die Ginrebe ber Ungutaffigfeit bee Rechesweges mar m verwerfen. Der 2. Abidnitt bes 7. Buche ber Et. P. C. ber fue ben Strafprogeft bie Roftenfrage regelt, bat berigit ber Geftjegung von Bertheibigungetoften unr in einzelnen biftimuten Rallen Boridriften gegeben, fo 1. B. in \$ 500 St. P. D. bezüglich bes Privatfingeverfahrens. 3m Uebrigen aber entfalt bie Etrafprojeftorbnung weber in biefem Abidnitt noch in einem fonftigen irgend eine Beftimmung barüber, wie ber nach § 140 1. c. ale Bertheibiger eines Beichulbigten beftellte Anwalt bie ibm nad Mafigabe bee 6 150 Gt. P. D. von ber Stantelaffe gu leiftenbe Bergutnung gegen bie fib vorfgernte Staatefaffe geltenb an maden bat. Dangele eine folden Gingelbeftimmung muffen baber bie allgemeinen Gruntfape über Muftrag gur Mumenbung tommen und es liegt in ber That fein Grunt vor, bas gange Berbaltnig anbees gu befanbein, wie bas, welches mifchen Glient und Rechtsammalt be Ortheilung bee Anftrage bet erfteren entfteht. In ber fiftrerge für ben Angeflagten, ale beffen Bertreter, und fraft einer bier Burforge und Bertertung aneebnenben Gingelbeftimmnng bei Befebes beauftmgt ber Borfibenbe einer Straffammer einen Rechtsammalt mit ber nothwendigen Bertbeibigung bes Inge-Ringten. Ge entftebt beebalb mifchen bem Borfipenben bepr. bem Staat, beffen Organ ber Borfibente ift, ein Auftragerer baltmift, bas nicht baburch feinen civilrechtlichen Wharofier verliert, weil es auf Grund einer öffentiich-rechtlichen Borideit entftanben ift. 3ft aber bas Berballnif nach einftredtlichen

³⁾ Ziderem Benehmen nach wirk feit Bekanntgewang ber oben nuter B abgebrutten (Gigabe ben Beeftjande munnebe bei allen mürttemberglichen Fambgerichten ein regefindigen Turmen wenigkten im Allgarneisen eingebalten mit ilt sonatt wenighten wasterfelt befrecht der beigiglichen (Gingabe im Zefentlichen erreicht. (R. 2. 2.)

Grundfaben zu beurtheilen, fo ift nach § 4 G. G. jur C. P. C. ber Ansichluß bes Rechtswegs beshalt, weil als Partei ber Fistus betbeiligt ift, nicht einmai zuläffig

Bas nun bie Sach eifelt matengt, fo für unsefritten, wie Kläger im eine zur Gulünklicht bes Schwungschate gebeitigen Sach dere Beschmit bes Gewingschate gebeitigen Sach dere Beschwicht beschlichten der Einstellungen auch Einstellung beschlichten der Beschwing bei jung bei der Beschwing der Beschwing der Beschwing der Schlichten der der Geffenung der Daupterelbeweit bei Schriftige derrichte, werein Gluwendungen gegen bliefe Ereffunung ernerhandle wurde.

Die Grage ift nun bie:

Ram der se ishätige Bertheibiger sür seine och dem Griah bei Geräfinungsbeschiehtigte spriftello geittet Lähässeit nech bei Geräfinungsbeschiehtigte spriftello geittet Lähässeit nech bei Geben der Bertheiber der Bertheiber och bei der Leichsstellich die Gebüsse bei § 63 3. 3 L. c. un beaussprachen? Die beitern Paragasphen laben, soweit ere hier in Bettandt Somat, soweit ere hier in Bettandt Somat.

(2Birt mitgetbeilt.)

Da nun nad § 70 L c. bie in ben & 63 und 67 befrimmten Gebuhren Die Anfertigung ber in berfeiben Inftang ober jn bem Borverfahren gehörigen Antrage, Beinde und Geflarungen umfaffen, fo bangt bie Entideibung ber Grage nach ber Berechtigung bee Gebubrenaufpruche bes Rtagere tebiglich cen bee Frage ab, ob bie geichilberte Thatigfeit bes Ringere, tropbem fie vor Gelag bes Greffuungebeichluffes eintrete, in bas hauptverfahren fallt, ober ob fie noch ale in tem Borverfabeen genibt angufeben ift, eine Grage, beren Beantwortung ihrerfeits wieber abbangig ift oon ber Beantwortung bee Brage, wann bas hanptverfahren beginnt. Denn ba bie Cteaf. prozeforbnung und auch bie Rechtsanwaltsgebubrenorbnung vor Griag bee Urtheile nur Sauptverfahren und Berverfabeen in Straffacen icheiben und intheionbere auch einen mittleren IIidnitt bee Berfahrene mifchen Borverfahren und Samptverfabren überhaupt nicht fennen (Pertofolie ber Reichstagetommiffien Geite 825), fo ift eben, wenn nachaemiefen wirb. bag eine Pergefbanblung nicht jum Sauptverfabren gebort, guateid ber Radweis erbracht, baft fie jum Borverfabren ju rechnen ift. Das Bort: "Sanptverfahren" bebentet aber regeimäßig in ber Strafpergegerbnung nicht Sauptverfandlung, fenbern benfenigen Theil bet Berfahrent, welcher mit bem Gröffnungebefdluffe beginnt, mabeent unter Borverfahren bas gange, bem Sauptverfabren oorhergebenbe Berfahren verftanten wirb (Ontid. bee R. G. in Etraffachen Bt. XVIII 2. 417). In gleicher Weife bat fich and bas biesmal urtheilente Geeicht bereits früber in bem Urtheil com 10. 3mil 1886 in Cachen Glath gegen Straub ausgesprochen. 3n Diefem Urtheil wird gefagt: bas Gericht bat fich berfeulgen Rechtfanichaunna angeichloffen, bag in Steaffachen fich bas Borund Sauptverfahren mit bem Befdluffe über Groffnung bes hauptverfabrens icheibet und ban bie fammttiche Thatiateit bes Bertheitigees por bem Eröffnungebeichluffe jum Borverfabren gebort und nach § 67 ber Bebuhrenordnung befonbers ju vergitten ift. Das Gericht bat umfeweniger Becantaffung, int Gragefall con tiejee jeinee berrite fruber ausgesprochenen Anficht abzugeben, ale, abgefeben oon bee oben ermabuten Entidefbung bes Reichsgerichte, bie gwar einen anberen fall behandett, aber

in ihren Ronfequenten nothwendig zu bemielben Graebnift fübren muß, anbireiche bentiche Gerichtebofe ber namlichen Anfchaumig in ihrer Rechtiprechung Anternd vertieben haben. (Beegl. Entideitungen bee Oberlandesgerichte Breelau, Juriftifche Bechenidrift Bant XIII Geite 40, bes Landgerichte I in Berlin, Buriftifche Bochenfdrift Be. XIV Geite 234.) Auch bie Rommentare jur Rechtsanwalts . Webibrenerbunng von Pfaffenroth und Balter fprechen fich beim § 67 in bem angegebenen Ginne aus. Allerbings mag es im Sinbilid auf bie 68 140 und 142 St. D. D., Die bie Bertheibigung in gemilien Cachen nur fue bie Sauptverbandtung nothweidig ericheinen taffen, befrembent fein, wenn im testen Abfas bee & 140 l. c. gleichzeitig bie Beftellung bes Bertheibigere bereits in einem Berfahren ftrifte angeorburt wieb, bas bem Groffnungebeichtufie vorausgeht, alfo nach bem Befagten gae nicht jum Saupt. verfahren gebort, fonbern noch jun Borverfahren gerechnet werben muit. Allein biefer Biberfprud laft fich, wenn auch nicht befeitigen, fo bod erflaren, wenn man bebeuft, bag bie \$6 199 nnb 140, Mbfan 3 Et. D. D. erft fpater burd bie Reichstage-Rommiffion in bas Belet eingeschattet worben find und baf beshatb beibe bei ihrer vorwiegend peattifden Bedeutung vielleicht nicht gang in bas Spitem ber Periefrebnung paffen. Bebenfalle ift bie Beitimmung, bag eine Bertheibigung nur im Samptverfahren nothwentig fei unter gleichzeitiger Uncebnung, bag bie Beftellung bee Bertheibigere ichen in einem Prozenftabinm gu erfolgen babe, bas zweifellos voe ber Ereffnung bes Sanptverfahrens liegt, nicht geeignet, barane gu fchließen, bag nun bie gange Thatigfeit bee Bertheibigere, einertei ob fie vor ober nach bem Gröffnnugebeichinffe eintritt, mit Rucfficht auf Die Borideift bee § 140 Str. P. D. nue ale eine folche im Sauptverfahren angufeben und bementspeechend ju veebuten fei. Die Thatigleit bee Bertheitigere tann nicht losgeloft con bem angenbiidlichen Peogefiftabium beurtheitt werben. Gie richtet fich vielmebe tebiglich nach biefem Prozefiftabium und fint nach bee gangen Struftur und bem Beifte ber Bebubrenorbnung auch bie Bebuleren bementiprechent feftwieben. Biernach war ber Aufpruch bes Rlagere begennbet, bas ibm gufprechente Urtfeil bet Borberrichters gerechtfertigt unt bie Berufung als unbegründet abanweifen. -

Gebühr fur bas porbereitende Berfahren.

3u einem Pregge megen 1 200 tel 1 600 Mart war nach bentrabitrerifder munblider Berhandtung vortereitende Berfagen fibre falt 200 einzelne Joubennagen beichtoffen und in einen Ombent Terminen, weiche mehlt mehrere Etumben America, benchefftigt werbt.

Rach Bernbigung bes Prezesse lügnbirte ber Annealt ber ebigenten Partis neben Prozess, Beneis und fentualitoeischer Berhandlungsgebühr fernere 32 Mart Gebühren für das oesbereisende Bersabren. Dies Gebühre wurde oom Landgericht mit bem Benaersten agseiget;

> "tag biefeibe nach §§ 25, 16, 13 ber Gebührenerbnung neben ber Beebandlungsgebühr nicht noch besonbers flaublitt werben fonne."

Die ethobene Beschwerbe murbe vom Obertanbeigericht gurudgewiesen aus folgenden Grunben:

"Das vorbereifenbe Berfabren ber 68 313 ff. G. P. D. ift goar fein Theil ber munblichen Berhandlung, fonbern ein befonberes, jur Borbereitung ber letteren bienenbes ichriftliches Berfabren. Allein bie Gebübrenordnung für Rechtsaumalte bestimmt im & 16 Mbfan 2 ebeneo wie bas Gerichtofoftengefes im § 20 Rr. 2, baft auch fur bas porbereitenbe Berfahren bie Berbanblungsgebubr bet & 13 (beilefungtweife bet & 18 bes Gerichtefoftengefebet) gur Erchebung fommen foll , und ba nach & 25 ber Gebubrenerbunga ebenfo wie nach 5 28 bes Gerichtefoftengefepes bie Berbanblungs. gebubr in feber Inftang rudfichtlich eines jeben Theiles bes Streitgegenstanbes nur einmal beanfpracht begiebungemeife erhoben werben fann, fo ift ber boppeite Anfat mit Recht vom erften Richter fur ungerechtfertigt erffart worben. Die Beichwerbe ift baber mit Recht ats unbegrundet gurudgewiefen merben."

Diefe Enticheitung unterliegt ben erheblichften Bebenfen. Bunachft geht bie Tenbeng bes Gefebes babin, bag ber Ammatt für feine Arbeit nach beftimmten Gruppen, in welche feine Ihatigfeit gerfallt, belohnt werben foll. Es ift atfo von voenberein nicht anzunehmen, baft berfelbe fur bie gang befonbers idwierige, verantwortliche nut geitraubente Arbeit bes merbereitenten Berfabrens überfangt feine Gutiebnung erhalten fell. gumal biefe Thatigfeit noch neben feiner fonftigen Arbeit eutftebt; beun (Prozeft- und Bemeifgebifte tommen bier nicht in Grage) bevor ein vorbereitentes Berfabren eingeleitet werben fann, muf: erft fontrabifteeifche Berhanblung ftattgefunden haben, und ber Anwalt wurde alfo bann fur bas vorbereifenbe Berfabren gar nichte erhalten. Der § 16 fceribt aber ausbeficitich vor: "bie Berbanttung im vorbereitenben Berfahren gilt ale fonirabiftoeifche mintliche Berhandlung". Dieraus ergiebt fic mit Rothwendigfell, ban bicfe Gebubr bes 5 16 neben und aufer ber bereits verbienten Gebühr für bie ich au vorbergegangene munbtiche Berbanblung in faufbiren ift; anbernfalls murbe bas Gefen unperffantlich fein, benn bann wurbe ber 5 16 bebeuten:

"bie bereits verbiente Gebuft fur bie fontenbifferifde Lerjanbinag ift zu liquibtem - wenn fie zu liquibiren ift und wirb baburch nicht ausgehoben, bag nech ein verbentienden Berfahren nachfolgt."

Man unf aber aunehnen, bag, wenn ber Gefetgeber eirras bestimmt, er nichts absornt Wirfungslofes bat bestimmen wollen.

Der § 25 wird von biben Juftangen auch misserfander. Ut erebrieft nur mehrlach Evendmung der Gefehren bei § 13, nub mit gang guttun Bebacht ereitiett er nicht Berech unng ter Gefehr bes § 13 und § 16 nebensinaber. Mit auch ber gang befinnent Beschaat ber Gelegte fielt beleir Auswerbung der Gefehrenebnung, wie fie hier wen den Geschlen gelte der berechten gleit werden ist, entgewerben,

Bom Reichogericht.*)

Bir berichten über bie meiter mabrent ber gerien und bis 30. Ceptember 1890 antgefertigten Erkenntniffe. 1. Die Meicheluftigefent,

Bur Civilprozegorbnung.

1. Ge fann mar ber Begrundung bes angefochtenen Befctuffes nicht beigetreten werben, bag eine Berabfebung ber von bem Anmalte bes Rl. tiquibieten Gebuhren im Roftenfeftfebunge. verfahren ichen babnech ausgeichloffen fel, ban burch bas rechte. feaftige Guburtheil in ber hauptfache bie fammitiden Projet. foiten ber Bell, auferlegt worben fint. Milein bie Berabfebung ber Pregete und Berhanblumgegebubr bes flagerlichen Unmatte 11. 3. auf bie Balfte gemag § 20 ber G. D. fur Rechte. aumalte ift burd ben in bem landgerichtlichen Roftenfeftfebungs. beiding angegebenen Grant, baft in ber Berufungeinftont mur über bie progefibinbernbe Ginrebe ber Ungufoffiafeit bes Rechte . weges habe verhanbeit werben burfen, nach Lage bee Cache nicht geruchtfertigt. Der Al. mar icon im gante ber 1. 3. flaglot geftellt morben und hatte in ber Schinfrerbanblung I. 3. ben Antrag genommen, ben Rechtoftreit in ber Sauptfache fur erlebigt gu erffaren und ber Beff. Die Roften aufquertegen. Dem Anwalt II. 3. fann fein Bormurf baraus gemacht werben, wenn er mit ber Moglid feit rechnete, es merte unter folden Umftanben bas B. G., falle et feinem nachften Untrage gemaf ben progefblobernben Ginmanb vermarf, eine weitere Berbanb. lung ber Cache nicht für erforberlich erachten und bethalb auf Grund bes § 500 6. P. D. fich fur befugt anfeben, auch fr ber Sauptfache nach jenem ichen in L. 3. geftellten Untrage gr erfeunen. Bar bas B. G. biefer Anficht, fo founte ber gange Rechteftreit auf bem einfachft mogliden Wege burd 2. 11 erledigt werben; fur biefen Sall aber war es nothwenbig, bafe ber flagerifche Unwalt 11. 3. ben Muteag gur Sauptfache in ber Berufungelnitang wieberheite und barüber verfandelte. Bit meedeutsprechenber, t. b. vom Ctanbounfte bes figoeriichen Anwalts aus in einer ben Bweden bes RL moglichft entibredenten Rechteverfeigung mar fomit bie Musbehnung ber Berhandlnug über bie prozeigbinbernbe Ginrete binaut nothwendig (G. P. C. § 87) und bem enfprechent ber Anwalt gur Bebührenliquibalion befrigt. V. G. G. i. C. Romad e. Weift vom 20. Geptember 1890. B. %r. 85/90 V.

3. Gi Sam nick für unstäßig rendett werben, bei hat V. om att Meisfe auf tre geinnume Spells tre Blycherburge, threise sub hit Spellstraßig aber gunten bei Berthy bei Gelegografischer mis 1 to 1985; i ber mit Spellstraßig aber Spellstraßig abe

3. Rach § 139 C. P. C. - ber einzigen Bestimmung, weiche fier möglicher Beife in Grage fommen tounte - ift bas Greicht unt bann ju einer Andehung bes Bertabrens

[&]quot;) Radtrud obne Angabe ber Quelle verboten

befugt, wenn bie Entideibung bes Rederitreite gang eber gum Theil von bem Briteben ober Richtbefteben eines Rechtsverhaltniffes abbangt, welches ben Gegenftand eines anberen anbangigen Rechtoftreits bilbrt. Dieje Bornnefebung liegt aber bier nicht voe, ba auch, wenn ber vom Al. gegen bie Cheleufe Dopf geführte Projen fur Griteren verloren geben follte, ber Al. auf Grund bes gegen Beinrich Stubler erlangten rechtefraftigen Urtheile bee g. G. ju Giegen com 6. Marg 1889 Glanbiger beffelben bleiben wurbe. Db bemnachft Seineich Stubler in ber Lage fein wied, eine Aufhebung biefes Urtheils im Pergeftrege berbeiguführen, fann bier auf fich bernben bleiben, ba ein folder Progen jebenfalls que Beil noch nicht angangig ift. 3ft aber bee Anteag ber Beidwerteführer lebiglid ale ein Antrag auf Bertagung ber Beebanbling aufzufaffen, fo ift gegen ben bie Bertagung abiebuenben Beichlich bed D. 9. 6. nach § 205 Mif. 2 C. P. C. in Berbinbung mit & 203 Abf. 3 bafeibit eine Beidwerte mutulaffia. Gbenio ift auch nach § 530 G. D. C. eine Beichwerbe brenber unftatt. baft, bag nicht bas Beeicht auf Geund bes 5 206 6. P. C. bie Berbandlung von Amtemegen verfagt bat. 111. G. E. i. C. Bled c. Rabge vom 16. Septembre 1890, B. Rr. 82 90 111,

4. Sine åter bir Arfens kes som diimentenbenn agna bir Stremetung feinst syrephisterhandt (Simassher erligiste arbeit (Simassher erligiste arbeit (Simassher erligiste arbeit (Simassher erligiste arbeit (Simassher erligiste)). Och in run in stödel, be 35. Och in run in stödel, be 35. Och in run in stödel, be 35. Och in run in stödel in sagar erligiste arbeit (Simassher erligiste). Och in stödel ng konstal in

5. Das Geig fertrei leitzigle eine rüblete Gedaum; zur Gentrei gleine ber eine Grighe kungstendenten Pauter, fester Grighe kungstendente Pauter, fester unt allem faullichte Bugnistung beier Gedaumg zu vereinnen. Die Pauter bal beiglig für eine Bereitung zu sehn festeren, einem Schalen is dem herriegken Sterzug erfüllen zu behar, festerenge aler und bernatigen, auf neben Beger und und Wende berücker Zubricken ist bei beleitung genedem Beger auf dem Besteh werder. Zubricken ist bei bereitung geneem bei, nur bereitung des auch von der der Beger ist der Wendelt auf aufgund dem Zubricken gene der der Wendelt aufganzt in der Wendelt der Vertreitung der unter der Vertreitung der der Ve

6. Durch Reifeling ben Amthegreifels wurde bir Geungleermaltung eines bem Codubtere gulefreiten Fuchfertelt auf Antrag ber Glänkigerin angrechnet. Die biergegen von bem Gulutner eingefagt feferigt Refdmerbe wieb bas 2. 60. als anbegünder junden. Erreten als bas D. 6. 0b. er weitere Refdwerte bei Gulutners fautgagten, intern es biefelte betabl für außigt erachter, zweit biefenigt Reifachen, mit

welchen bie Beidwerbe bafirt, bem Amtegericht, juni Theil aud bem 2. G. gne Prufung und Beurtheitung nicht vorgelegen baben, mitbin ein neuer felbitftanbiger Beichwerbegrund gegeben ift." Diefer Intaffung ber weiteren Beidwerbe liegt eine unrichtige Muffaffung bes 5 531 ber G. D. D. zu Grunte. Rach beffen 206. 2 findet eine weitere Beidwerte gegen bie Entideibung bes Beidwertegreichts nur infeweit ftatt, ale in beefelben ein weuer felbftiftanblaer Beidopeebearunt enthatten ift. Gieran aber febit et überall ba, mo bas Beidwerbegericht, wie et bier ber Sall ift, unter Burbigung bes ibm nuterbreitrten thatfach. liden Materiale In ben gefetlichen Roeinen bes Berfaberne eine Entideibung geteoffen bat, welche mit ber Gutideibung ber I. 3. inhaltlich vollftanbig übereinftinunt. Wenn ber Edutbuer in feiner meiteren Beidmerte nene Thatfaden pornebeadt bat, fo erchtfertigt bies feincefalls bie Munahme, bag in bee Gutideibung bes Beidwerbegerichts ein neuer felbftifanbiger Beidwerbegrund euthalten fei, und ebenfowenia fann es bierbei baranf antommen, ob bie erfte Beidwerbe gemag 6 533 ber G. D. D. auf neue Ibatfachen und Beweife gefrüht mar ober nicht. In biefem Ginne bat fic bas R. G. wieberholt ausgesprochen (vergl. unter Anterem Gutid. in Gieltjachen Bt. 1 G. 223, Bt. 4 E. 358, 29, 17 E. 373), Reeleufenat L. C. von Lacterella c. Pinefi rom 9. Gertember 1890, B Re. 194/90,

7. Der RL bat auf Graub eines mit X. abgeichloffenen Ranfrertegas und bes 5 690 C. D. Muibebung ber rem Befi. bewirften Mobiffarpfandung begebrt. Wenn auch bamit ber weitere Aufrag verbunten woeben ift, ben Rt. ale Wigentrumer ber gepfanbeien Sabrniffe an erfiaren, fo mae boch tiefem Antrage eine felbftijtanbige Bebentung als Gigenthums. eber Teititriffnugoflage im Ginne von § 253 C. P. C. nicht beignlegen. Ge ericheint rielmebe nue als ber überftuffiger Beife in ben Rlaganteag aufgenommene Gennt feiner Recht. fertigung. Da nun, wir bas R. G. mieberbett entichieben bat (Gutié, Br. X Rr. 121 2, 393, Br. XIII Rr. 72 3, 299, Urtheit vom 9. Mai 1800 in Cachen Pfnaufch gegen Pronir an Dortmund R. Re. 67/90), bie Stage aus § 690 (. P. D. feine Gigenthumeffigge fonbern eine folde ift, mit welchee Miberinend gegen eine Imanofeoffitreffung gehoben wieb, in ift für Beitimmung bes Bertbes bes Streitgegenftanbes 6 6 (. P. D. anwenthae und taber bei boberem Berthe bes Pfant. gegenstantes ber minteer Betrag ber Forbeeung, fue welche bie Pfanbung vollzogen werben foll, mafgebent. II. G. E. L. C. Pobl c. Mitwid pem 16. Ceptember 1890, B. Nr. 104/90 II. Bur Rechtsanwaltegebührenerbnung.

3. Controllection Schoper and in Schopers of the Schopers of t

II. Couftige Reichogefebe.

Bu ben Genoffenfchaftegefeben.

9. Geft man baren aus, bag bie Annahme bee B. G., es fei bis jum 1. Oftober 1889 bie Gintridung bes Bertfeibigungeplanes fur bie jur Tilgung ber Genoffenicafteiduiben von ben Benofien gu teiftenben Rachichuffe behufe ber Boilftredbarfeiterflarung nicht erfolgt, in ungnfechtbarer Beije erfolgt ift, fo fint bie bierans vom B. G. im Ginne ber Riagabweifnng gezogenen Golgerungen gutreffenb. Rad bem fruberen Benoffenicaftegefebe geborte bie Gingiebung ber zur Tilguma ber Benoffenichafteichulben erforberlichen Beitrage ber Genoffen auf Grund ibrer Saftung nicht zur Regiffrung ber Ronfursmaffe ber Benoffenicaft, fontern jur Auseinanberfehung unter ben Genoffen. Deshalb traten gegen Schinft bes Ronturfes ber Borftant ober, wenn vor ber Ronfnreeröffnnng bereits bie Genoffenicaft aufgeloft mar, bie Liquidatoren für bie Aufftellung ber Berechnung und Die Betreibung ber Rachichuffe in Funftion und bie Aufechtung bes Bertheilungsplanes feitens eines Genoffen mar "gegen bie übeigen Genoffenschafter, vertreten bnech ben Rorftanb" - begiebentlich bie Liquibatoren - ju eichten. Unter ber Berricaft biefes Gefebes tft, wenn bie Ditaliebseigenschaft einer Perjen ftreitig war, mabrent bes Ronfurfes bee Benoffenfchaft bie Gebebung einer Feftftellungeflage feitens ber ais Genofie erachteten Perfon, gerichtet auf Gefritellnng ibrer Richtmitgliebicaft, fur gntaffig erachtet worben, meiche wegen ber burch bas Gefet bem Borftanbe, begiebentlich ben Liquibatoren ertbeilten Legitimation, Die Radiduffe beigntreiben und ben Bertheilungeplan im Anfrchtungeprogeffe auf ben Ramen ber übeigen Genoffenichafter zu vertreten, gegen ben Boritanb. beriebentiich bie Liguibatoren in blefer Gigenicatt zu richten war. Bergi. Gnticheibungen bes R. G. in Civiffachen Be. VIII E. 3 fg. In biefem Ginne muß ble vortiegente, Im Muguft 1889 erhobene Rlage, atfo als gegen bie übrigen Genoffenicafter, vertreten burch ben Liquibater ber Geneffenfchaft, geeichtet, verftanten werben. Bollte man biergegen Gewicht barauf legen, baft bie Rlage nicht bie übeigen Beneffenichafter, foubern Die Benoffenichaft in Liquidation, vertreten burch ihren nannentlich bezeichneten Lianibator, aie Befi. benaunt, fo murbe fich bieraus feine Menberung ber Rechtstage ju Gunften bes Ri. ergeben. Denn, nachbem bie Benoffenichaft in Sonfure verfallen mar, fonnte gegen tiefelbe als in Liquibation bennbtid unb bnrch ibren Liquidator vertreten, überhaupt feine Rlage erhoben merben. Gin Rechtstuftant, innerbath beffen fur eine folde Reitstellnngeflage Raum mare, beftebt aber feit bem Infrafttreten bes Befetes vom 1. Dai 1889 nicht nebr. Die Bingebong ber fur bie Schulbentifaung erforbertiden Genoffenbeitrage gebort nicht erft in bie Auseinanberfetung unter ben (Menoffen. Die erforbertichen Beitrage gelten ale Schuften an

bie Genoffenicaft. 3bre Geftitellung und Gingiebung gebort jur Rentifirung ber Ronturemaffe. Gie gefchieht burch ben Ronfureverwatter und erfolgt burch eine nnmittelbar nach ber Konfurderöffunng ftattfinbente Berechnung von jur Dedung bes vorausfichtlichen gebibetrages erforberlichen, auf bie einzelnen Genoffen zu vertheilenben Borichuftbetragen und bie Gingiebung berfeiben, an welche fich ipater Rachichuftberechnungen und Radidufeinziehungen aufdlieften fonnen. Bunachit gegen bie vollitredfear erfiarte Berichuftberednung ift ber Biberipruch ju richten und gwar mittele einer Alage, bie, in wefentlicher Mb. weidung von ber Bebanblung ber Anfechtungeflage im fruberen Befebe, inebefonbere in Bezug auf Erhebnngefrift nnt prozeffuale Bebandinng gang bejonbere georburt und gegen ben Ronfure. verwalter zu richten ift. And foweit ber Biberfprachfgrund in behaupteter Richtmitgtiebichaft einer ate Genoffe in Beitragen beramgenenem Perion berubt, ift er mittele biefer Ringe geltenb ju machen. Bar mit bem 1. Ofteber 1889 feine ber beiben Berandjegungen eingefreien, an welche bas neue Gefet bei bereite eröffneten Genoffenichaftstonfurfen geman 68 154, 161 allein bie Fortanwendung ber Borideiften bee alteren Beieges fnupft, fo wurde bamit bie Sortführung bes Prozeffes gegen bie bieberige Partei nnmöglich. Ge borte alebann mit bem 1. Oftober 1889 bie Legitimation bes Liquidatore auf, fur bas Butereffe, megen beffen bas bieberige Befet ibm ein Auftreten Ramens ber übeigen Genoffenichafter ingewiefen batte, aufzutreten, well ein entsprechent gearteter Intereffe nicht mehr beftanb. Gur bie Rerifirung ber Anfpruche ber Genoffeuichaft im Rouffurfe ftebt bem Liquibator feine Legitimation gu. Gefchiebt aber bie interne Berangiehnng ber Genoffen gur Schnibentiigung ale Regtifirung entipredenber Anfpriche ber Genofienicaft im Renfurfe, fo gebort bierber allein auch ber Streit uber bie Berpflichtung, fich ale Genoffe in Beitragen beranqugieben faffen. Rur einen Streit, ber bieruber baneben noch mit ben fibeigen Genoffen geführt werben fonnte, ift fein Raum, nub, ba er feine Birfung in haben vermodte, tein Grund vorhanden. hervorzubeben ift aber befonbere babei, baft, wenn ber § 56 bes früheren Beiches ale biejenigen, gegen weiche bie Rlage gn eiden, "bie übrigen Genoffenichafter, vertreten burch ben Berftant" bezeichnet, bamit bie Parteiftellung fur ben betreffenben Streit Diefen Benoffenichaftern eben nur in Diefer Rolleftivitat und unter biefer Bertretung, nicht aber ben Benoffenichaftern ale Gingelnen gugewiefen ift. Ge bat baburch bie gefetliche Aufftellung einer Partei, um in ben Gormen bes Prozefies mit ibr ben Biberfpruch gegen ben Bertbeilungsplau mit Birfung für bie eingeinen wirflichen Intereffenten gu erlebigen, ftattgefunben und fur biefe Aufftellung mar bie pringipielle Auffaffung ber Beitragepflicht von Ginfing. Daraus ergiebt fich einmal, bag es nicht etwa möglich mar, im Bege ernenter Buftellung ber erhobenen Rlage an bie einzelnen Genoffenichafter nach Anbruch bes 1. Oftober 1889 ju einem Urtbeil gegen birfe, wenn and nicht auf Reftstellnug ber Richtmitgliebichaft fo bod auf Berurtheilung in bie Roften bes Berfahrens, weil ber erbobene Anfpruch gur Beit ber Gebebung im Anguft 1889 gegen bie Genoffen begrundet gerrefen, ju gelangen, fo bag bas B. G. Anlag gebabt batte, unter Ronftatirung bes Mangeis ber Senirimation bes Signibators ben Si hierant an vermeilen. Die Riage gegen bie übeigen Benoffenichafter im Ginne bes 8 56 eit, wird nicht betfalb, treil bie Bertretung buech ben Liquidatee nicht mehr moglich ift, que Ringe gegen bie einzelnen Genoffenichafter. ife banbelt fich aber auch aar nicht um eine burch ben Bechfei in ber Gefetgebung erfolgte biofe Befeitigung bee Legitimation eines Bertretere. Bielmebe beftebt in Golge ber volligen Beranberung ber Ordnung ber Rachidufbeitreibung Die Partei nicht mebe, melde entiprechent ber Aufitellung ber fruberen Gefengebung fue bie pergeffuate Ertebigung bes Bibeefpruche beftanben hatte. Aus ber Rechtebangigfeit ift fein (Beunbiab prozeffnalifch zu finaleenber Forteriften; einer gefeblich nicht mehr eriftirenben Partei zu folgeen. Genfewenig lant fich aus Pringipien betreffent ben Umfang geitlicher herrichaft von Gefeben berteiten, ban ein bued ein neues und anebendlich für Neberige Rechteverhattniffe anwendbar ertlartes Gejes beevergerufener Rechtszuftant anbangige Peogeffe nicht beenbren tonne. Das neue Gefes bat ficberlich eine Grentnalitat folden Rebeneinanberwiefens bes Ronfurererwattere und fur im Bege ber Reftftellungeflage anbangige Streitfachen bes Borftanbes, beriebentlich bee Liquidatoeen, burch welche bie balbige Aufftellung ber Boricugberechnung und bie einheitliche Erfebigung ber Biberfpende gegen biefelbe vereitelt werben mußte, nicht gewollt. Much laft fich gegen bas B. II. nicht bee Bormur erheben, baf es ju Unrecht untrelaffen babe, bie Musfegung bei Beefahrene anquerbnen, nut bamit bem Al, anbeimzwaeben, ben Roufureremaiter jur Aufnabme beffelben ju laben, beufebenflich bie Cache biergn und bamit fo ber Unfpruch entiprechent bem Bediei ber Gefebaebung gegen ben Ronfugerermafter meiter verfolgt werbe, in bie 1. 3. meuduverweifen. Gegen eine analoge Anwendung bee Beridriften ber G. D. D. über bie Unterbrechung bes Berfahrens beim Ecbe einer Partel bie an beifen Aufnahme burd bie Rechtenachfolger auf ben Sall, bag in Rolge einer Menteeung ber Gefetgebung fue beufelben Anfprud bie Gnuftion, Partei ju fein, einem Unbeeen ats Neber gnertheilt ift, werben fich Bebenfen nicht erbeben laffen, Unter ber Gerricaft bet neuen Gefetet giebt es aber nicht neben ber Aufechtung ber fue vollitreftar ceffarten Berechunga im Bege ber befonbert geordneten Rlage noch einen porber im Ronfurfe ju erhebenben Geftftellinigsanfpruch, auch wenn bee Geund in ber Beitreitung ber Mitgliedidaft berubt. Die Butaffung eines folden murbe bie 3mede vereitein, welche bas Gefeb mit ber Aufftellung ber Erforberniffe fue jene Rlage und ber Boridriften über ibre prozefinale Bebanblung peebinbet. Diefe Rlage ift bee ansichtlichtliche Rechtsbebeif, neben meldem noch einen auf Geitstellung bee Nichtverpflichtung im Ginne bes § 231 ber G. P. D. mabrent bee Rouffreies zu erbebenben muntaffen, fue bas Befet, welches bie Beleeibung bee Gingiebnng ber Berichuffe balb nach ber Sonfnreeroffnung beginnen taft, fein Grund vorlag. Beiche Birfung Die Borichriften bes nunmehrigen Gefehet auf einen Anfpruch mif Geftftellung ber Richtmitgliebicaft ausüben, bee, wie bies auch uach biefem Gefete nicht ausgeschtoffen, gegen bie noch nicht in Roufurs verfallene Genoffenfchaft eehoben, aber bei Ausbend bes Ronturfes noch nicht ju Ente geführt ift, barf bier unerortert Neiben. Gine Rechtsnachfolge bes Ronfuebreemaltere in ein Perzefrechteverhaltnift, welches burch Grbedung einer befonderen Reititellungeflage erft im Ronfurie unter bem früberen Gefete begründet wnebe, weil biefes folder Gebebung nicht entgegenitaut, fintet nicht ftatt, Die beiben grundverichiebenen Gofteme beiber Gefebe in Begug auf bie Realifirung ber Radiduspflicht tonnen und follen nicht vermiicht werben. Gntweber mae mit bem 1. Cftober 1889 eine ber Borantfegungen gegeben, welche ber § 161 bes neuen Befebes fue bie Fortameenbung ber Beftimmungen bee atteren aufgeftellt bat. Mebann tourmen bie alteren Berichriften in jebre Beziehung in Anwendung, fo bag bee Progen gegen ben Berftant, beziehentlich bie Liquibatoeen fortquführen ift. Dber es ift leine biefee beiben Berausfetungen verbanben. Mistann ift es fue bie Reglifirung bee Radidukpflicht fo angujeben, ale maer ber Roulnes erft am 1. Ditebee 1889 eroffnet worben. Bnebe alfo vor bem 1. Ofreber 1889 eine Geftitellungefloge. wie bie bier in Rebe ftebenbe, erboben, fo geidab es mit Int. ficht auf bie Meglichleit ber Fretführung bes Pergeffet unr auf bie Grentuatitat bin, baf er entweber bis jum 1. Oftelee 1889 bernbet ober am 1. Oftober 1889 eine ber Boraubjehungen bes § 161 cit. eingelreten fein wurde. Darans rechtferligt es fich, baß ber Al, Die Roften eines folden Anfprucheerhefrung, wenn fie, weit feine biefer Boeanefebungen eingetreten und ber Prozeft am 1. Ofreber 1889 noch nicht ju Enbe geführt mae, feinen Rectaana baben fann, teagen muft. Much entbatt es feinen Biberfpend, baft, mabeeut am 1. Ofteber 1889 beim Beblen einer ber Boransfehnngen bes § 161 cit. bee Liquibator bie bieberige Gunttien nicht mehr batte, boch auf bas von ibm eingelegte Rechtsmittel, wie geschehen, ertannt worben ift. Da Rt. eine Berurtheitung gegen bie in bee mehrfad angegebenen Beife bezeichnete Partei begebet und erlaugt batte, fo ftant es nuch bemienigen, burch beffen bebauptete und vom Gericht angenommene Bertretungepflicht ber Ingang für eine Gnticheibung gewonnen merten follte und aufdeinent gewounen mae, m, bie Befeitigung biefes Urtheils zu ermieten. I. G. G. i. G. Raffris c. Borid. B. Ofterfelt rem 9. 3nli 1890, Re. 127/90 1.

Itt. Das Brenfifde Allgemeine Lanbrecht. 10. Bu ben gefestiden Ginideantungen imm Beften bet aemeinen Weient (Warialnale zu 68 33 ff. 3 N. 1 3 it. 8 N. 2, N.) acheren bie Ginideantungen bet Gigentbumere bei bem Bauen (Mariginale in § 65 bafelbit). Diefelben befteben unter anberen baein, baft bie regelmaffige Beingnift bes Gigentburners, feinen Grund und Boben nach Millifur mit Gebanten in befegen, infofern eingeschranft ift, ale jum Coaben ober gur Unficherbeit bei gemeinen Befent fein Ban vorgenoutmen merben foll. Ge ift beebalt bem Gigentbumer, welcher bauen will, bie Berpflichtung aufertegt, baron guver ber Obrigfeit Anzeige gu maden, und ber Gigenthumer barf, will er fich nicht ftrafbar maden (Etrafgefenbud § 367 Re. 15) und ber Gefabr auf. feben, bas Gebaube anbern ober wiebee abtragen ju muffen, obne eine befondere obeigleittiche Grimtbuff einen Ban nicht unternehmen. (A. 2. R. Ibl. 1 3it. 8 §§ 65-72.) Die Dirigleit tann in Ausübung ihrer Pflicht, fur bae Publifum idablide ober gefahrliche Bauten ju verbinbern, entweber in jebem einzelnen Salle bie erfoeberlichen Auweifungen ertheilen, obee auf bem gefehlich porgeichriebenen Bege (Lanbefortvaltungs. gefet vom 30. Juli 1883 §§ 136 ff. in Beebindung mit bem Bejet über bie Poligeiverwaltung rom 11. Maes 1850 & 5-15) ben Geine von ortepolizeiliden Beridriften bewirfen, burch welche bie im effentlichen Intereffe an Banten gu ftellenben Unforberungen allgemein beftimmt werben, und burauf bei ihrer Enticheidung über bie Bauerlaubnif verweifen. Db bie Dbeigfeit in ber einen ober unberen Beife ihre Enticheibung begruubet, ift obme rechtliche Bebeutung: es banbett fich lumer um eine Unerbinnng, welcher fich ber Gigentfeimer auf Grund ber gefenlichen Ginfcrantungen beim Bunen fugen muß. "Den gefettiden Ginichrantungen bee Gigenthune ift ein jeber Grundbefiper fich an unterwerfen verbunden. (3it. 8 § 33 fig.). Bur Biufchranfungen und Belaftungen biefer Urt tnun fein Grundbefiper eine im Gefete ibm nicht nuebrudlich vorbebattene Gntichabiauna forbern." (ft. 9. R. Ibt. 1 Tit. 22 §§ 1, 2.) Bur tie Ginichrantungen beim Banen, welchen fich nuch §§ 65 ff. Ibt. I 3ft. 8 M. Y. M. ber Grundbefiner unterwerfen muß, ift bem letteren im Gejete eine Guticontigung nicht verbebalten. Derfelbe ift baber nicht in ber Lage, einen Guticabianugeunfpruch baraus beraufeiten, ban ibm von ber Obrigfeit bie Musinbrung eines Baues in ber projeftirten Urt ober in bem beabfichtigten Umfange nue Grunten bee gemeinen Bobles nicht ertaubt ift. Bin fotder Anfpruch tann und nicht auf bie Bestimmungen bes § 75 Ginieltung, bee § 31 3bl. I 3it. 8 9l. E. R. und bee Art. 9 ber Berfaffungenrtunbe geftüht werben, biefeiben begieben fich nicht auf bie in Folge ber gefehlichen Gigenthumsbeichranfungen etwn entstehenben Schaben und Rachtheile. Denn burd bie gejestichen Gigentbumeeinidrantungen merben ber Musbehaung bes Gigenthums pofitive Greugen geftedt und bas Wefen ertennt ben Gebrauch bes Gigentimus als Recht nur foweit an, ats bieje Grengen reichen. Wird ber Gigenthumer von ber Dbeigfeit an ber Ueberichreitung biefer Grengen gebinbert aber in biefelben gurudgebrangt, fo tann bavon nicht bie Rebe fein, bag berfetbe feine befonberen Rechte nub Bortheile bem Bobie bes gemeinen Beiens unfruopfern genothigt wird is 75 Ginteitung jum M. C. R.), eber buß fein Gigentbum und Grunben bee öffentlichen Wohls entronen ober beidranft wird iMrt. 9 Berfaffungturfunde), ober bag fein Privnteigentbum vom Stuate eingefdranft mirb (M. 2. R. Ibt. 1 3it. 8 §§ 29-31). Die Rechte, beren Ansubung bem Gigenthumer burch bie gefehliche Beftfebnug von Ginichennfungen verfugt wird, find überbaupt nicht in bem Gigenthum, wie es bas Wefet anerfenut, enthalten. (Bergt. Die Urtbeite bes R. G. Entid. in Civiliaden 26, 19 2. 353 fowie in Cachen Didummn wiber Attenberf vom 14. Juni 1890 V 47/90.) Die Polizeiverfügung vom 4. 3aunar 1889, burch metde bem Ri. Die nuchgefuchte Bauerlaubnin im öffeutlichen Jutereffe verfagt ift, beruht lebiglich unf ber gefetlichen Ginidranfung bes Gigentbumere beim Banen. Bit Rocht ift baber rom 2. G. ber rom Al. geltenb gemuchte Muipruch auf Gutichabigung fur unbegrunbet erfturt. V. G. E. i. E. Daberfern c. Ctabt Bertin vom 17. Ceptember 1890, Rr. 95/90 V.

11. Nac § 442 2(1.0 24.1) res M. Y. S. vertitit tre Temfinjarter Vir Nach sighighter sum frendy, at a tem Temfinjarter Vir Nach sighighter sum frendy, at a tem Serndaga ten Nacholfel kinneldt, und maß § 444 a. a. D. ili geldgatt merken, abb her Zendiglandser sine feit Revenstatung bes Nacholfelds sine Sernstatung bes Nacholfelds sine Sernstatung bes Nacholfelds singlesfields helter, metder eritstäße in Sernstatung bes Nacholfels singlesfields hat und bei er demension am histories der Nacholfels singlesfields hat und bei er demension benefitten erverne gedum tam. Bis Treptiff und tradicipal singlesfield in Nacholfels singlesfields in Sernstatung bes Nacholfels und Nacholfelsfields in Sernstatung bes Nacholfels und Nacholfelsfields in Sernstatung bestehnt in Nacholfelsfields in Nacholfelsfields in Nacholfelsfields in Nacholfelsfield in Nacholfelsfields in Nacholfelsfields in Nacholfelsfield in Nacholfelsfields in Nacholfelsfields in Nacholfelsfield in Nacholfelsfields in Nacholfelsfield in Nacholfe

und bie Roften berielben trifft bies aber nicht gu. Auch ber Benefigialerbe ift Gigenthumer bes Rachtaffes und als folder perionlich verpflichtet, ben Indelnhalfinbiger, wenn und nur nus bem Ruchlag, ju befriedigen, fo lange er benfeiben in Sanben bebalt. Swingt er ben Glaubiger jum Projes, juben er beffen Forderung nicht unertennt, fo führt er fein eigenes Beidift. Er tann ben Münbiger gu feiner Befriedigung megen ber Roften wicht nuf ben Rachtaft verweifen und ibm gegenüber nicht behaupten, bag bie Prozeiftoften uothwendig ober nuglich aufgewendet. Dies murbe bei Infuffigeng bes Ruchluffes m bem Ergebnift führen, buft ber obfiegenbe Glaubiger bie ben Erben anferlegten Roften gu tragen batte. In ber Prengifchen Ibeorie und Prarie ift benn und überwiegent Uebereinftimmung barüber, bag ber Benefiginterbe fur Die Progegtoften bem Gegner perfonlich perhaftet ift. Bergl, Dernburg, Preufifches Privatrecht Br. 3 § 224 Rum. 17, Gerine . Borfter Theorie und Prapis Br. 4 § 270 Mum. 45. I. G. C. i. G. Rlammt c. Englicht vom 17. Ervtember 1890. B. 36/90 L.

Literatur.

Brivatredt. Urheberrrcte.

1. Dr. G. A. Leift, Peivatdocent an der Univerfitat Sulle: Die Sicherung von Forderungen burch Uebereigunng von Mobilien. Ind., G. Gifcher 1889. 108 C.

Die Schrift ift bas Mufter einer und ftrengwiffenichaft. ticher Methobe ju einem hervorrugend pruftischen Zwede und mit ichurfreftimmten Ergebniffen geführten Unterindung. Gie behandett in gwei hauptabichnitten getreunt bie bedingten Gigenthumeübertragungen, burch welche bie jum Gintritt ber Bebingung bem fufpeufio ober refolutio bedingten Gigenthune bes einen Ibeite ein bingliches "Anrecht" bes anbern gegenüber gestellt wirb, und bie "fibuciurifden" Gigenthumentertrugungen mit vorbefritenem obligutorifden Anfpruch unf Rud. abertragung. Dowohl ber Berfuffer fur beibe Berhaltniffe gu bem gleichen Ergebuiffe tommt, baft "wenn bie Berbote ber Mobitiurhppethet und ber lex commissoria gelten, fie nicht burd bie Gigenthumenbertrugung unt Giderung von Sorberungen umgangen werben tonnen," fo ift boch ber Weg an bemjelben in beiten Abiduitten ein verichiebener, nub gerabe burd bie Scheidung legt ber Berfuffer ben ficheren Grund gur Rinrftellung einer großen Babl von einichlugenben Fragen und Begriffen, über welche in Biffenichnft und Rechtipredung gleich große Bermorrenbeit berricht; wir beben nur beifpietemeije bir Musifibrungen über Gimujation und Sandtungen in fraudem legis bervor. Ueberbanpt bat ber Berfaffer auf ben engen Ramn eine Gulle auregenber Gebanten gnfammengebrangt, welche mit ebenfoviel Beritanbuift fur bie Bedurfniffe bee Lebens wie Scharffinn entwidelt fint. Die Schrift tunn baber aud beu praftifchen Buriften unr nugelegentlichft empfohlen werben.

 Dr. G. Groth: Der Begriff ber vie major im römifchen und Reicherecht. Berlin, Giemenroth und Borms 1890. —
 213 S. 4 Worf.

Das Ergebnig ber nueführlichen, grundlich und flar geführten Untersuchung, welche ben Begriff ber vie major bei ben romifden Juriften und in ber bentigen Rechtswiffenichaft, in ben Reichsgefeben und in ber Rechtsprechung ber Reichsgerichte verfolgt, ift, bag ber Berf. in Uebereinftimmung mit bem von Golbidmitt icon jum Gntwurf bes Saubelegefenbuche gegebenen Gutachten aneipeicht "es follte ber Begriff ber via major in bat B. G. B. fur bat Dentiche Reich nicht wieber aufgenommen werben." Bei ben romifden Juriften, foweit fie fic bes Musbrudes jur Bezeichnung eines Rechtsbegriffet bedienen, bebe? .. vie major ben Rufaff in bege befonberen Gegenfabe qu einem vertretbaren fremten Berichuften. Der Begeiff einer vom casus verschiebenen vis major fei auch in fich haltlos und beshalb bat bas nach Auweifung ber Reichsgefete, welche unter ber boberen Gemalt etwas anderes ale ben Bufall perftanten wiffen wollen. von Theorie und Praris unternoumene "Ringen nach finren und ber Anwendung fabigen Mertmalen fur Die Begeiffebeitimmuna" fructios bieiben muffen. Borauf es bei ben fraglichen Rechtsfaben antommt, ift nur, fur eine Reibe oon Bertehrogebieten eine haftnng über cutpa binane ga beftimmen; bies tonue aber mit Erfolg nicht burch einen allgemeinen Begeiff, fowbeen nur baburch erreicht werben, bag man "fur jebes Gebiet bie Rlaffe von Unfallen feftanfegen fucht, fur welche eine unbebingte Saftung geboten erideint." Die figr und überfichtlich geidriebene Abbandlung verbient bei ber Biffenfchaft und ber Rechtiprechung eingefente Beachtung; wen bie Anficht bes Berf, nicht aufpricht, wirb fich bod mit feinen Grunden nicht leichthia abfinden burfen.

3. Der Entwurf bes Burgerliden Gefehbuchs fur bas Deutiche Reich und ber Rheinische Bauernverein. Gelbitverlag bes Bereins

o. 3. (Drud con 3. P. Bachem in Roin) 107 G. - 1 Mart. Der Berein bat in biefem Beftchen feine Gingabe an ben Reichetangier mit ben in ber Generatversammlung vom 11. Juli 1889 beideloffenen Moanberungegutragen, bein babei erftatteten Wefammtbericht bes Rechtsanwalte Dr. Jahnboff über ben Eintwurf und bie Ginzelberichte über bauerliche Rechtsoerhaltmiffe, Saftnug fur Maugel beim Sanbel mit Sauethieren, Uebergang ber Gefahr beim Berlauf beweglicher Cachen, ebeliches Gaterrecht, Dieaftbarfeiten, Supothel und Grundidulb gufammenftellen laffen. Die Abanberungenorichlage bewegen fich buedweg innerbalb maffiger, mit einer Revifion bes Entwurfe verträglicher Grengen; nur bezüglich ber Belaftung bes fanbtichen Grundeigenthums wird in erfter Reibe ale einzig anlaffige Sorm bie Beitellung unfunbbarer Renten, nit fur ben Sall, bag eine fo burchgreifenbe Reform bei biefer Gelegenheit nicht ju erreichen ift, weniaftene bie Daglichfeit ber Beftellung folder Renten neben ber Giderbeitsbupothet ale Rormalhupothet, mit Ansfolug ber Grunbichuld und ber Mrreft- und 3mangehapothet beautragt. - Much aus ben Berichten, intbefonbere bem Gefammtleeicht ift bie burchans wohlwollenbe Stellungnahme gum Entwurf und bie unbefangene Burbigung beffelben wie bie rud. battloie Anerfennung ber Berechtigung bes Berlangens nach einem allgemeinen burgerlichen Gefegbuche bervorzuheben.

4. C. Davitjohn, Rechteauwalt in Offenbach a. M.: Das Musterschutzelein feiner praktischen Ammenbung bei ben Gerichten, mit Bergleichung ber entsprechenden Bestimmungen bet Patentageleies und Verfelläge zu der in Aussischt genommenen. Reform biefet Gefehes. Offenbach a. M. G. Forger's Druderei (Buchhanblung von J. Steinmeh) 1890. 59 G. I Mart 50 Pl.

Ge ift ein Berbienft bes Berf., auf bie Reformbeburftiateit gerabe betfeaigen unter ben Befegen über bie aemerblichen Urbeberreift. einzuweifen, welches bei ben bisberigen Refoemarbeiten am meiften bat guruditeben muffen. Er fubrt an einer Reife von Rechtefallen und an ber Prorie ber Gintragungen and, ban ber Gebante bes Gleiekes pom 11, Januar 1876. nur Gefdmade., nicht Ruslichfeitemufter blefer Art bee Coupes ju unterftellen, in ber Mamenbung nicht verftanben unb verwifcht und folgeweife and bas Geforbernin ber Reubeit und Gigenthumlichfrit bes Erzengniffes (& 1 Mbf. 2) nicht im Ginnt einer eigenen geiftigen und icopferifden Thatigfeit bes Urbebere feftgehalten worben ift. Inbem ber Berf. Die Gebranche. ober Rublidfeitemufter auf ben Patentidus verweift, mabrent umgefichrt nach ber Begrunbung ber Patentgefehapvelle bie fleinen tednifden Sormverbefferungen zur Entlaftung bet Patentamte unter einen einfachen Patentidus gestellt werben follen, fo wurde fich barans bie Geftaltung eines neuen Schnbrechte ergeben, welches fic an bas Patentrecht ebenfo anlebnte wie ber Coun ber Gefcmademufter an bas füuftleeifche Urbeberrecht. Der Berf. will aber and für biefes Gefdmadenufterrecht, um bie Arenge Ginbaltung feiner Greggen au fichern, ein Borprufungt. perfabren bned ertliche Cachverftanbigen-Rommiffionen (fur jeben bebeutenben Induftriebegirf) einführen, welche zu biefem Imede geeigneter fein wurben, ale bie gegenwartig nur fur großere tanbidaftliche Abgrenzungen beitebenben. Die Borichlage bee Berf. Durften jetenfalig eine weitere Prufnug und Erörterung perbienen. St.

Berfonal . Beränderungen.

Bulaffungen.

Rechtsaumatt Alfred Singe Gottfried Beifei beim Baab. neb Amteaericht Dangia: - Rechtsanwalt Gbuarb Grocaer beim Amttaericht Militid: - Rechteanwalt Tonn beim Muntegericht Mogiino; - Dr. Jobann Baptift Scheid beim Yant. gericht Bamberg; - Rechtspraftitaat Dr. Georg Antoni beim Landgericht Comeinfurt; - Rechtsampalt Grwin Boune beim Landgericht Rarierube; - Rechteanwalt Dr. Richard Rabn beien Landaericht Manubeim: - Rechtsampalt Genft Dermann Geibler beim ganbaericht ganbeberg a./28 .: - Rechtsamvatt Arthur Senger beim Laub. und Amtegericht Rorbhaufen; -Gerichtsaffeffor Genft Produow beim Amtegericht Bielengig; -Rechtfaumalt Dr. Mar Otwald Bretfdneiber beim Aute. gericht Rirchten i./G.; - Rechteumalt Mar Born tamin beim Amtegericht Rogla a./b.; - Rechtsanwalt Wirter Buche beim Lanbaericht Silfit; - Rechtsaumalt Gonbert beim Amtegericht Greiburg i./Edl.; - Rechtsauwalt Georg Purice beim Autsgericht Salle a./S .; - Dr. Lubmig 2Be pl beim Cherlandesnericht Rarierube; - Dr. jur. Mar Demalb Bret. ich neiber in Rirchberg beim Lanbgericht gwiden i./G.; -Rechtsanwalt Geiebeich Aner beim ganbgericht Elhvangen; -Rechtsanwalt Friedeich Datbeis beim Dierlandesgericht Rarisrube; - Juftigenth Albert Mutler beim Oberlandesgeeicht Roln.

D. Sair Wallenkin bei andere Der Berger Beite bei aus der Beite bei Beit

Lofdungen.

Rechtsanwalt Abelf Marquier beim Bandgericht Rouftang; - Juftigrath Giegfried Grauftabler beim Amtegericht Brestau: - Rechteanwall Bifel in Gmunt beim Cantgericht Eltwangen; - Rechteampalt Somund Schmidt brim Derfanbesgericht Gelle; - Juftigrath Diener in Rappeln beim Lantgericht Bemeburg; - Rechtsanwatt Emii Gledfig in Bwidau bel ber Rammer fur Sanbelefachen in Glauchan; - Rechtsanwalt Beder beim Obertaubesgericht in Stuttgart: - Suftigrath Aibert Duiller beim ganbgericht Roln; - Rechtsauwall Bojef Bibmann beim Yandgericht Straubing; - Rechtsanwalt Decar Edubert beim Mmtegericht Balbenburg: - Rechte. anwait Dr. jur, Sant Georg Genro Peterfen beim Amtegericht Tombern: - Rechtsanwalt Berbinant von Parlevai beim Landgericht Munden II; - Rechteanwalt Buftar Pape. borf beim Autsgericht Sainiden; - Rechteauwalt Friedrich Datheis beim Oberlantesaericht Konftam: - Rechtsampalt Cacagene in Rojel beim ganbgericht Rafffer; - Rechteampalt Paul Richard Enliberger in Burgen beim Laubgericht Leipzig; -- Rechtsanwalt Dar Bertle brim Amtegericht Mainburg: - Rechtsampalt Julius Lammfromm beim Yandgericht Zübingen.

Ernennungen.

Tobesfälle.

Rechtsanwall Sofef Blumann in Straubing: Rechtsanwall Gulleu Papsdorf in Halnidgen,— Jufizetl Nertum in Halberftwir. – Rechtsanwall Paul Richard Sulyberger in Burzen; — Rechtsanwall Julius Lammfromm in Tübingen.

Erledigung der Stelle eines erften Stadtraths.

Zum Bedend ber hörfigen Elabermerberin-Serfensaming ist ibe um 1. Ertiert a. 3., ein merstebt Beden einer eine Zuber und 1. Ertiert a. 3., ein merstebt Beden einer Beitraufte ber Ausste und Serfensahlt Zuflau undglicht auß bei eine Beden der Serfensahlt zu der Serfensahlt der Serfensah

mit ja 100 fer, Mahlischen Geneinbereitung gefriete beeine fin 100 fer, Mahlischen Geneinbereitung gefriete in
befehren Gabrieber, falle Eie feit Mahul fer Zientspreise unset wieber gemößt eber beitägt werben, was zuschlichtiger zeinstyriet bei öbliebe erbeitung zu jeden gestellt bei geneine weiteren Zientlischer um 111, Vereint bes Gehalts bis zur öble bei geneine felt finge, Wende wirte ber unz zu mahnen Zientlische mahlichen beitung unter ben bierfür frigefigsen Beitungspreisen.

Senerchungen find am ble Elaborerstenten-Berjamundung p. D. bes untergreichneten Berlichere berfehre binnen beri Isotopen pu infertu und mittlen underweiten, baß der Beneurber ble Bedrägung falle Sichterun etwa ben beforen Sermathungsbericht brigat.

Elder ble etmang beberjare Sermathungsbericht pie befondere Senapsific brigatigen. Überte bli mitgateriete, mit weicheren Seitzpunkt betreicht besteht und seiter bei befondere Seitzpunkt bei Bereicht besteht und seiter bei besteht der Seitzpunkt bei Bereicht besteht aus daren Leuten feinte.

Deffan, ben 14. Ceptember 1890. Der Studtvererbneten. Borfteber. Rumeffn.

Der herr Mehr, nedert für der um 3 Juli 2. Derftetbram kein Staden Det aus Gerich in Redekangelegebeiter blidig war, wie beitert geleichte bei Bestimmt, fenn Ell, 28 Seulevarb de Erdstepel in Parls, dehne ihm zu machenden Mittheitungen angeben zu welchen.

3um 1. November fuche ich einen Barenuporfteber. Rechteantealt Berner, Et Arene.

juriftifden Silfsarbeiter

möglicht fer ben gaugen Lag.
Dr. Bernflein, Robbsamolt, Berlin, Leitzigerfte. 9.
3um 16. Necember wirt für Magteburg ein Büreaus vorsteber gefuch. Melbungen an

Bet einem Alteren Ampatt mis Reinen, D. Krein.
Det einem Alteren Ampatt mis Neinet im gerie Prebinigischt i finet ein Kreiner Ederen Zeichterwieler gugleich auf werden gerichte Reine in der wieler gugleich auf werden gerichte nich berie vollschlagen felge werdend felijftlichte gericht mit berie vollschlagen gebalt mengtlich bei bis 200 Ant. - Bergiglichte einer gefalt mengtlich bei bis 200 Ant. - Bergiglichte einer milt über Deutlifflichte mit 200 bei bereite beiter
geber betreite gegen bis den geber deliche in merfahrt, der Gerfelle gegen bis En. Delter delicheft unter

Im Bureau eines l'antgerichtenwalts findet ein erfahrener und tüchtiger Bureauvorfteber befort ober fpater Stellung. Offerten unter C. 33 an die Erzeb, bleier Zeitung.

Gin ber polnifden Eprache madtiger Bureanverfteber gejucht. Effecten in ter Grechillen ber Bur. Bedenfcht, anb Mt. J. 208.

Gin Büreauvorsteher 38 Jahre alt, feit 1878 ale folder thatig, fucht Stellung. Bef. Offerten unter &. E. 67 in ber Gep. d. Jeitung.

Bureau - Borfteber

eine Cantger, Ann. mit umfangreiber Prapis, 14 Jahre abf feider iblitg, 38 Jahre alt, judt Santliemerthaltnis halber bei einem Berliner Anwalt Etellung. Borghaltde Zenguffe feben gut Zeite. Offeren erbitte unter ib. A. N. in ber Ern, b. B. Griabrener u. tüchtiger Bureanvorfteber, 33 3. verb, fucht anbern. Geilg. Berl. Dn. eib. an beren S. Soffmann, Berlin, febriebelliereite. 6 III.

Annvaltebuchhaiter, jg, millifriet, in all Rebt. u. Gef. erfahr., fucht f. Stelle zu verlatb. Geft. Est. nuter J. C. an ple Gerechtlen biefer Zeitung

Gin 2. Anwaltsgehülfe wied gefudt. Go weit daupflichlich anf gate handichrift gefeben. Geftiggescheine Offerten mit Angabe ber Obhaltsusprüche werden unter M. V. 5 an die Erpobitien diese geftimge erbeten.

Befucht jueiftischer Biifsaebeiter fur einen Berliner

Simpall.

Spireten sub B. D. Nr. 2290 is his Greetlitien blejer Beitung.

Verlag von Georg Reimer in Berlin,

zu beziehen durch jede Buchhandiung Strafgesetzbuch

Königreich Italien

(Codice penale per il Regno D'Italia).

dem Einführungsgesetz vom 22. November 1888 und der Einführungsverordnung vom 30. Juni 1889 übertragen und erhäutert von

Dr. Richard Stephan, Staatosuwalt am Königl. Landgericht I zu Bertin. 7 Mark.

Die New-Yorker Staatliche Besserungsanstalt

Elmira

Alexander Winter
Autor von "Problems of life" etc.
2 Mt. 40 Pf.

Gorben ericbien im unterzeichneten Beringe:

Reichsgeset betreffend die Gewerbegerichte.

Jan pratifcen und wiffenschaftlichen Gebrauch erlautert von Dr. jur. Rael Bachem, Rechtsamtat beim Eberlandengeficht in Roin, Reich orige und Vanbtage abherere.

überdaud' fir alle Perform, bie an der Ausführung der socialpolitischen Gesept und der weiger betheiligt find. Zableindere zeichnet ich das Wert verdeilight find. zableiche Binte für die Auftrag der Dephenaten für die eingelten Geneenbegreicht.

Bu bezieben burch febr Buchhandinug. Berlug von 3. B. Bachem in Roln.

Berlagebudhanbinng 3. Guttentag (D. Collin), Berlin SW. 48.

3m Tegember 1889 murte aufgegeben:

Die Preußifche Stempelgefetgebung

für die alten und nenen Lanbedtfeite. Laumentar für ben praftiften Gebrand, früher berausgegeben von

Donet,

Nes bearbeitet und die auf die Gegenwart fertgeführt von Gaupp, Gebenne Auferungend und Sommelbitel in Beilin.

= Bierie vermefrie nad verbefferte Anfinge, == nachtrageweife ergangt bie 1888.
2p. 8e. 20 M., geb. 22 M. 50 9f.

rr. or. 20 m., ger. 22 m. 00 37.
Beir find bereit, um haligen Bunfefen von Beitgern früherer Auflagen biefel Neumentare zu genigen, bei Anfanf eines Gewalare ber vierten bis 1889 ergungten Muflage je ein Gemaftar einer klieren mit 3 Warf augunfunen.

Bir bie Befiger ber vierten Muftage apart:

Nachtragsheft ergangt bis jum Jahre 1889. Br. 8". 80 Mf.

In beziehen burch jebe Budibunblung, fowie birett von ber Beringsbuchbanblung.

In meinem Berloge ift foeben erichienen und in allen Buchbanblungen ju baben:

Borfchläge gur Minderung bet Chitronifes

deutschen bürgerlichen Gesethuches

eines Gegen-Entwurfes mit furger Begrundung. Ben G. Rochvll, Oberfandeigeichte Genabe Prafetent in Berefan.

berianteigerichte-Genate-Praffitent in Berefau. Erftes Bud. Augemeiner Theli. Gebeftet. Preis 1,20 Dt.

Der Gert Berlaffer balt bie Mitmirtung bes Valentiements an Berlagung ber fo bei in den Nechtatiern ber Bellet einschnerben der Gellet einschnerben der Gellet einschnerben der Gellet wird gert benach, eine ergert Deslambne daran band eine Anfang der Antamorte zu erzeicht, niecht dem Berlichtung der Gelletzen Valen gegänglich ib.
Das gewiltere Valen gegänglich ib.

Die gweite Budy: Congatieneniecht wird binnen Antiet eigen. Breefan, im Zeptember 1890,

E. Morgenftern Berlagebudbanbing

Afociation Berliner Soneiber. (Friedrich Mobler & Co.) Berlin 8. Mathienftrage 3



Sertin S, meatspeaperage : empficht iber Geglalität von Amtstrachten für Juftigbeamte und Prodiger. Antsreben und Serreis für lichte und Prodiger. Antsreben und Serreis für lichte und Prodiger. Der Leiter der 18-10. Beil Leiter der 18-10. Beilandere Georg Griffe, beschneite ab fag ren 3. Guttentag (D. Coffin), Berlin SW. 48.

Rechtzeitig vor bem Bufraftreden ber am 45. Juli erluffenen Gefepes, enthaltend Bestimmungen über tas Relaxist und über bie gerichtliche ober notzeielle Beglandigung un findreichteiten ober Sandzeichen ericheint im genannten Berlage:

Dr. C. 7. Rod's

Formularbuch und Notariatsrecht

Geltungebereich bes Allgemeinen Landrechte. Bum Gebraude für Ridler, Motare, Redtsanmalte und Meferenbare.

New bearbeitet von Bermann Jaftrom, Richter am Sgl. Antegericht I gu Bertin. Bebute (ber neuen Beatheitung zweite) Auflage.

Gefter Theit: umfaffent bas gange Netgejatbrecht unt auferbem Die affarmeinen Germulare für bie Retariattatte. Preis 4 Mart.

3meiter Theil: umfaffent Germulare fur einzelne Rechte-bandlungen befindet fic in Druft nich mieb ned vor Iblam! biejes Jahres jur Anegabe gelangen. Der Preit bes veilftlindigen Berfes wird 14 Darf nicht über-

fcreiten. Die Abnabme bes erften Theite verpflichtet gur Abnahme ber gamen Weites. Server ift erfdienen:

Die Preukischen Beleke

das Notariat

in den Candestheilen des gemeinen Rechtes und des Candrechtes.

Tert.Musgabe mit Unmerfungen und Cachregifter. Ren bearbeitet und berausgegeben wen W. Endow, unb M. Bellweg.

Rammergerichterath. 3meite Muffage. Jafdenfermal, fartonnirt.

Preis 1 Mart 60 Tt. In begleben burch febe Buchbandlung, wie bireft von ber

Berlag von Frang Bablen in Berlin, W., Mebrenftrafe 13/14

Dr. Buftus Blebaufen.

Seideactidteralb: Kommentar jum Strafgelebbuch

für bas Dentiche Rrich 1890. Dritte umgearbeitete Anflage.

3mei Rante. - 961/4 Bog, Yer, N' (9ch. M. 29,-; geb. M. 34,-.

Gleicharitig ift ein Conbergbbrud aus bem verftebenben Berte ger Antgabe gelangt unter bem Gitel Sommentar jum MeBertretungsabidnitt bes Strafgefebbuds für das Dentide Reid. Bon Dr. Juftus Ofshaufen, Reidogerichterath. 1880. 1981 (Srb. 39. 2,40; grb. 39. 3,beienberem Cachregifter.)

Daul Cehmann. Buchhandlung und Antiquariat in Berlin W. Frangofifche Strafe 33e

offerirt in anne politant, auten und gebendenen Grempfgren; Striethord, Arche f. Redeckille. 160 Bbe. 80 M. Entideibgn. b. Der-Eribunale. 83 Ber. n. Neg. 60 M. Entideibgn. b. Reich-Eber-handelo-therichte. 25 Bbe. u. Neg.

Storpel's preuf. teutid. Geiegenber. 1806-87. 45 90 Sessefend's their-Camminna, gr. rollt. Burg. 1876—87. 45 M. Rebein's Entifeibungen b. Ober-Lithunde. 2 Bbe. (40 M.)

Rebbein - Reinde's Pantredt. 4 Bre. 15 90. Redtefpreden. b. Reidegerichte in Etraffaden. 9 Ber. bie 1867. (90 %) 40 % 3abrbud b. Gutidelban b. Arvellationeger. v. Johon: 8 20e.

3urift. Wochenichtift. Jahrg. 1872-88 is 3-6 M. Givilproresorbung v. Sitnacusti u. Levy u. Strudmann u. Roch. 2,-4, N. is 6-18 M. Entwurf u. Motice g. burgert. Gejegbud. 6 Bbe, celt. br. 17 30.

Santaurt H. Detrice J. Burgert. Severgeum. 6 voc. cest. 96, 17 N. Justig-Willeferniathiatt 1859—87. 40 M. auth ciarto. Gefengefama 2. bith. Meiden v. Ghanpy, Acch. Sabem, Eurnau u. a. 5 20c. cptt. 1883—86 bred. (50 M.) 18 M. Rodf & algres. Vanbredt. 4 20c. verf. Mell. bred. (80 M.) 22,50 9K., feste Muft. br. (80 9K.) 60 9K. Mrenne's Graingungen 1. L'anbrecht. 6. 9. 4 20r. 1874 -- 80.

ark. 16 %. Snefnbel, Sataleg gratie.

S. Mener's Budbruderei, Salberftabt.

Formular-Magagin für Rechtsaumalte und Notare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ibr reichbaltiges Lager von Borumlaren, Bapieren, Converts ze. Breiscourant gratis und franco,

Carl gegmanns Berlag, Gerlin W.

Rechte- und Ctaatemiffenichaftlig

In Rürge ericeint.

Die Gefebe über das Notariat und die Gebühren der Notare.

Mit Gelanterungen beranogegeben von Eimeon, Web. Rednungerath im Buftigminifterinm. Smeite Auflage.

1. Abtheilung: Die Gefene fiber bas Rotarial, Preit etwa 22. 2. Dat Termulae Ragagin ift burd 2d neue Gormulare fur Rolariale-Prototolie und Beglanbigungen vermebet fin Probetartiment fümmlicher Rolariale-Germulare jum Preife ren R. 2 fiebt gut Perlanen ju Dienfen; biefer Betrag wirb aber icon bei Beftellungen ren DR. 10 in Abzug gebracht

Gie bie Rebaltien verantm.: Dr. Reummer. Beitag: 26. Dorfer Deffudbanblung. Drud: 25. Morfer Defbudbruffere in Bertin.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon

M. Rempner. Rechtfarmalt beim ganbgericht t. in Berlin.

Organ bes beutichen Anwalt:Bereins,

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Infernte bie Beile 40 Pig. - Beitellungen übernimmt febe Buchhandlung und Poftanftalt.

Bereinsuadeichten, E. 341. - Sulfetaffe fur beutide Rochtsauwalte. G. 341. - Mus ber Praris ber Straffenate bes Reichsgerichts. C. 341. - 1. Rann im Ronfurje auf Geftftellung oon Sorberungen, fur welche ein Sauftpfanbe- ober Musionberungs. recht beftebt, ber vollen bobe nach ober als Musfallforberungen geflagt werben? (Reichtlenfurberbnung § 57.) 2. Steht ber eingetragenen Genoffenicaft wegen ibrer Forberungen an bem Beidafteguthaben bes Gemeinichulbners ein Pfant- ober 26fonterungerecht zu? (Reichefonturforbmung 88 40, 44.) E. 345.

3nkalt.

Bereinsnadrichten.

Die Beern Bereinsmitglieber, welche usch mit bee Rabiung bes Jahresbeitrags im Rudftanbe find, merben bringend um Ginfendung bes Betrages gebeten. Am 15. Ottaber 1890 follen bie rudftanbigen Beitrage burch Baftundnahme erhaben merben,

Leipzig, ben 1. Oftober 1890.

Mttt, Coriftführer.

Sulfshaffe für bentide Rechtsanwalte.

Die Mumalistammer im Begiefe bes Cherlanbesgerichts gn Gelle hat ber Raffe abermale eine Beibutfe und gmae von 1000 Daet gewährt. Der Rammee und iheem Barftanbe ift fur Die ceiche Buwendung Der aufeichtigfte Dant anegefprochen.

Der in ber fechften orbentlichen Generalverfammlung ber Sulfetaffe fur beutiche Rechteanwalte ju Samburg am 13. Geptember 1890 fagungemäßig gebilbete Borftanb befteht aus folgenben Perfonen:

- 1. Theobor Buffenius, Buftigrath, Rechtsanwalt beim
- Reichsgericht zu Leipzig, Borfigenber, 2. Emmerich Anfchus, Juftigrath, Rechtsauwalt beim
- Lanbaericht zu Leipzig, Stelloertreter bes Borfipenten, 3. hermann Dede, Juftigrath, Rechtsampatt beim Reichs-
- gericht ju Leipzig, Schriftführer, 4. Decar Debme, Buftigrath, Rechtsammalt beim ganb.
- gericht zu Leitzig. Stelligertreter bes Edriftführers.
- 5. Dr. Louis Ceelig, Rechtsanwalt beim Reichsgericht zu Leipzig, Chatymeifter,

- 6. Beinrid Julius Rogbad, Rechtampalt beim gant. gericht zu Leipzig, Stellpertreter bes Chabmeifters.
- 7. Bart Steinbad, Gebeimer Buftigrath, Rechttauwalt beim Banbgericht ju Magbeburg,
- 8. Gottirieb Renner, Buftigrath, Rechtsammalt beim Reidigericht ju Beitrig,
- 9. Abolf von Aner, Juftigrath, Rechteamwalt bei ben Dberften ganbefgericht zu Dunden.
- 10. Leopold Comenftein I, Rechtsauwalt bei bem Dberfantebaericht zu Stuttaart.
- t1. Dar Bodb, Rechtsampalt bei bem Oberlandesgericht ju Ratisrube,
- 12. Julius Ernthropel, Juftigrath, Redifampalt bei bem Reichsgericht zu Leipzig.

Leipzig, ben 29. September 1890, Suffenius. Suftigrath, Berfigenber.

Micht. Sujtigrath, Chriftführer. Dr. Stelig, Rechtsampalt. Ecapmeliter.

Mus ber Braris ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Enticheibungen nam Juil, Anguft und September 1890)

I. Bum Reicheftrafaefebbud.

t. §§ 63 und 194.

Die Saffung eines Strafantrages babin, Die öffentliche Rlage gegen ben Berfaffer ber Korrefponbeng in Rr. . . . ber . . . Beitung fewie gegen ben Rebatteur blefer Beitung erheben gu wollen, ichliegt, wenn in bem Etrafantrage von bem Antragfteller eine andere Perfon ale ber wirfliche Retaftenr in ber ireigen Meinung, bag bie begeichnete Perjon ber verantwortliche Rebaftenr fei, benannt ift, nicht bie Annahme aus, bag ber Strafantrag gegen ben wirflichen Rebaftent gerichtet mar; aus ber pareuthetifden Singufugung bes Namens bes Rebafteure taun nicht geichtoffen werben, ban ber Bille bei Berletten babin ging, Die Strafverfolgung nur unter ber Bebinaung eintreten gu laffen, bag ber Benannte ber Ibater fei. Hrth. bes tV. Cen. vom 19. Ceptenber 1890, 2469, 90,

2. § 174 Nr. 3, Der in einem hofpitale ju hanstiden Dienften und Gartengeidaften angeitellte Saustiener, welchen nach ber ibm juitanbigermeije von bem Borftanbe bes Boipitales ertheitten Saftratties urben geneSeinligen Eduterbiesten zugließ bie niche fünfflich der Ver in zur Gerbfild aufgewenntenen Knaufer ausertraut und aus) bie Grandbrigung zur Anzuge und zur Schreibung zur Schreibung zur Schreibung und der Schreibung der Schreibung der Schreibung zur und der Schreibung der Schreibung zur Schreibung zur Gefüngt. Die von ber Kertien bangen angeführte Gutigeitung bei Sticksgenichts (Sachfrig. 20s. 6 S. -711) freit nich im Edge, IIII-b bei I. den. eur 7. Sail 1890. 1763. 90.

3. § 186 Etr. 6. B. § 266 Etr. P. D. Der Cat bes \$ 186 Gtr. 6. B .: "wenn nicht biefe Thatiade erweielich mabr ift" euthalt uicht ein Thatbeftanbemerfinal, fonbern einen Strafausichlief:ungbarund im weiteren Ginue ober eine negative Bedingung ber Straffarfeit. Bergl. Gutid. Bb. 9 G. 150, Bb. 8 G. 171. Benn nun and bein Augeflagten feine Beweistaft im cipitprozeffugfen Ginne binfichtlich bes Borhaubenfeins bes Strafansichliefjungsgrundes obtfegt, fo ift bod andererfeite auch ber Richter, wenn ber Ungeflagte feibft gar nicht bie Babrbeit feiner Bebauptung gelfenb macht und auch fein Beweismaterial beibringt, prozeffual nicht verpftichtet, befentees ju erortern, aus welchen Grunben er bie behaupteten Thatfachen ale nicht erweislich mabr angefeben hat. Es lit in foldem Salle ausreichenb, wenn in ber bas Ergebnift ber Berbandinng gufammenfaffenben Chlufteftitellung ausbrudlich hervorgehoben ift, bag bas Gericht Die Richterweislichfeit thatiachlich angenommen bat. Gin Berfton gegen ben § 266 Etr. P. D. liegt bann nicht roe. fteth. bes 1V. Gen. vem 11, 3uff 1890, 1689, 90,

4. § 193,

Der eierschieden Subalt dues Ausbigdens und bas Ern sigliche von berücken wich erft bassen, sein der filt bassen, erfeltig mit Stutter, wenn aus ber Gern, in melder eter aus ten bei Bentlatz, wenn aus ber Gern, in melder eter aus ten Bentlatz, wenn aus ber Gern, in melder eter aus filt der Stutter und der Stutter und der Stutter filt mit der Stutter und der Stutter seine Stutter filt mit der Stutter sein der Stutter bestützt geste wellte. Sanderen fann es sielet als rechtersformische spelletze wellte. Sanderen fann es sielet als rechtersformische spelletze wellte. Sanderen fann es sielet als rechtersformische bestützt wellte. Sanderen fann es sielet als rechtersformische bestützt wellte. Sanderen fann es sielet zu rechterformen bei Gerfünden wellte sielet wellte der sielet sielet wellte Stuffel bei Mageflugter zur Oberführung bei Greifangten und der Stutter sielet sielet sielet wellte Weiter der Stutter sielet sielet sielet sielet wellte sielet sielet sielet sielet sielet wellte sielet wellte sielet wellte wellte sielet wellte sielet wellte wellte sielet wellte wellte sielet wellte sielet wellte wellte wellte wellte

5. §§ 212. 43.

Die Regative bes § 212 Gtr. W. B. "wenn er (ber Ibater) bie Toteung nicht mit Iteberiegung ausgeführt bat" ift fein Begeiffemerfmal bes "Erbtichlage", vielmebr itellt bie Ueberlegung tebiglich einen bas Berbrechen bes Tobtichlags zu bemjenigen bes Morbes (§ 211 a. a. D.) ftraferhobenben Ituiftanb bar. In eine bas Berbrechen bes Tobtichtage betreffenbe Grage ift baber bie Regative, ot bie Tortung nicht mit Ueberlegung. aufgeführt fei, nicht aufzmebmen. Wenn es fich um bie ben Beidmorenen vorzulegente Grage betreffent ben Berind bet Tebtichlage banbelt, fo macht es bem Ginn nach feinen Unterichieb, ob bie Grage lantet: "Bft ber Angeflagte fculbig, ben Entichling, ben N. vorfahlich ju tobten, burch Sanblungen, weiche u. f. w. betbatigt ju baben?" ober babin: "Bit ber Ingeflagte icuttig, ben Butiding, ben N. ju tobten, burd vorjabliche Saublungen, weiche u. f. w. bethatigt gu haben?" Bu beiben Gallen tommt burch bie Belabung gleichmanig gum Ansdruck, daß nicht blos der Entichtuß — der ichon begrifflich ein vorfahlicher ist — sondern auch die Berfätigung des Entchfulffes auf dem Billen, dem Borfahe des Thaters beruhte. Urth. des Ferien-Sen. vom 12. August 1890. 2007. 90.

6. § 242.

Rach ber Seftstellung ber Straftammer bat ber Angeflagte ein Arbeiter, bas Geil, beffen Diebftabl ibm gur gaft gelegt wirb, und von bem er wufite, baft es weber ibm noch feinem Dienitheren S. gebore, von bein Dachboben bes W.iden Saufet weggenommen und in bie Wohnung ber Fran H. gebracht, welcher er es mit bem Bemerten, bag es fpater abgeholt werben murbe, jur Aufbewahrung übergeben bat. Die Straffammer bat aber angenommen, baft ber Ungeflagte bierbei nicht ben Billen gehabt bat, fich bas Geil gugueignen, und beebalb ben Ungeffagten von ber Unflage bes Diebitable freigefprochen, weil nach \$ 242 Etr. G. B. jum Thatbeftanb bee Diebftabis bie Abficht gebort, Die meggenommene frembe Cache fich rechteulbria ququeignen. Das tirtheil pruft forgun bie Grage, ob ber Mugeflagte etwa megen Beibutfe ober wegen Begunftigung beftraft werben tonne, gelangt aber auch bier jur Greifprechung, ba auch bie Thatericaft bes B. nicht erwiefen iei, es alfo an einer Sauptthat feble, fomit auch bie accefiorifde Edulbform ber Beibalfe ober Begunftigung nicht meglich fei. Die Revifion ber Staatsauwaltichaft, welche Berletung bes § 242 Etr. . B. rugt, befaupft nur bie Richtigfeit ber Annahme ber Straf. tammer, bag bem Angefingten bie Abficht, bas Geit fich rechts. wibrig gumeignen, gefehtt babe. - Die Revifion ift verworfen, weil bie Brage, in weicher Abficht eine Sandlung vorgenommen, eine rein thatfachliche und beebalb ber Radprafung bes Revifione. gerichte entzogen fei. treib, bes Gerien. Gen. vom 26. Juli 1890, 1929, 90,

7. § 243 Nr. 2.

Der Augeflagte bat aus einem Speider eines Rittergutes Rogaen und Erbfen geftobien. Rach Befauptung ber Antigge bat er jur Groffnung ber Ibur bes Speidere einen Coluffel gebraucht, ben er fich einige Stunden vorber burch Ginbruch in Die Bobunna bes Birtbichafteinfpeftore und Erbrochen eines in ber Bobnung befindlichen Schrantes, in welchem bie Goluffel jum Speicher waren, verichafft haben foll. Die von ber Muflage geforberte Anwendung bes § 243 Rr. 2 Gtr. G. B. bat ber erfte Richter abgelebut, weil bie Speicherichluffel nicht Begenftanb bee Diebftable gemefen feien, fonbeen ber Roggen und bie Erbfen, Angeftagter bie Edruffel fich vielmehr uur jur Ausführung bes Dietftabis, alfo lebigtich jum Gebrauche angerignet habe. -Diefer Entideibungegrund ift irrig. Sat ber Angeflagte bie Thur gu ber Infpettorwohnung eingebrochen und bas Schluffelfrint erbrochen und babei bie Abficht gebabt, ben Schluffel anr Musführung bes fpater verübten Getreibebiebftable gu benugen, fo ift ber Getreibebietitahl mittele Ginbruche und Erbrecheus eines Bebaltniffes verübt, treth, bes II. Gen. vom 23. Ceptember 1890. 2390. 90.

8, 6 243 Nr. 7.

Die Etraffammer hat angeneumen, daß ber Diebflaht von bem Angestagten mittel Einschiedens verübt fet. Rach blefer Motemag fil allerings um teigetrielt, bob ber Angestagte jur Ruchtzet burch die Suffiglatefur in bleisiger Michael und Miche Wohnkaus einschießigen iet. Allein ein Verenten, daß ber Legiff bei Ginschiedens verfammt fet, läst fich steunse ber Legiff bei Ginschiedens verfammt fet, läst fich steunse nicht entnehmen, ba berfelbe meber erforbert, baft bas Ginichieichen ichen ver Ginbruch ber Racht erfolgt fel, noch bag goifden bem Ginfchielden und ber Ausführung bes Diebftabis ein Beitraum liegen muffe, bas Grforbernift ber Beimtichfeit aber baraus, bag nicht ber übliche Bugang beunft, foubern ber Angeflagte burch ben Rubftall in bas Wohnhaus eingebrungen ift, fich ergiebt und bie jur Beit bes Ginichteidens vorhandene biebifche Abficht nicht ichen auf beftimmte Gegenftante gerichtet an fein brauchte. Urth, bet Rerien-Gen, vom 27, Muguft 1890, 2122. 90.

9. §§ 244 unb 37.

lleber bie Arnae, ob bie geman bes & 37 Etr. G. B. erfoigte Aberfennung ber buegeelichen Ghrenrechte eine Beftrafung ift, welche ben Rudfall nach §§ 244, 245 a. a. D. begrundet, find bie Bertreter ber Rochtsmiffenicaft periciebeuer, auch fewantenber Auficht. Die Frage wird verneint von Comarie, Rommentar 1200 Ctr. 68, B. 5, Muftag, C. 90, 91, ren Otto, Arberiemen E. 53, von Ruberff Etr. G. B. 5 37 Rete 4, ven Diebanfen, ber Giuffuß von Borbeftrafungen, C. 98, 99; feight von Puchelt Etr. 6, 3. C. 64, unter biofier Bertreifung auf \$ 244, von Rubo, Roumentar G. 375. 376, weil bei ber Strafe bes Bertuftes aller ober einzeiner Chrenrechte eine gange eber theitmeife Berbugung moglich fei, auch ein Grlag ber Strafe ftattfinben fonne, von Mertel in holpenbreffs Sanbbuch bes beutiden Strafrechts Be. 4 E. 411, obne Begrunbung; von Diebaufen fabmeidenb rou ber Auficht in obiger Cerift) im Remmentar § 37 Rote 10, weil auch eine Berbufjung bee Grenftrafen flattfinbe; von Oppenhoff, Rommentar \$ 37 Rete 14, weil ein geman bee § 37 ergangenes Erfenntnig eine Beftrafung enthalte. Die Rruge ift nach Unficht bes Reichegerichts ju verneinen. Urth. Det III. Gen. rem 7. Juli 1890. 1781. 90.

10. §§ 265. 48. Durch ben Cprud bee Geidmorrnen ift A. fur ichulbig erftart, im Commer 1888 ju G. einen Unberen vorfahlich burch Beriprechen ober aubere Mittel barn beitimmt in baben. bat er am 28. Juni 1888 ju G. in betrigerifder Abficht ein gegen Feuerogefahr verfichertes Gebante in Brunt feste. Der Mitangeflagte B., welchem jur Laft gelegt war, am 28. Juni 1888 gu G. in betrügerifcher Abficht ein gegen Feuertgefahr verfichertes Gebaube in Brand gefett ju baben, ift won ben Gefdwerenen fur nicht foulbig erflatt und bemgemag freigefprochen worben. Die Revifion bet A. bebauptet, bafe gegen ibn bie §§ 265. 48 Etr. G. B. irrig angewenbrt feien, weil es nach bem Babripend bezüglich bes B. au einen hanpttbater febie, fonach auch feine Straftbat vorliege, ju welcher er angestiftet haben tonnte. Die Revifion ift unbegrundet, weit ber burch ben Babriprud gegen A. feftgeftellte Thatheftand feinebrege, wie bie Rerifien unterfteilt, babin gebt, bag A. ben freigesprochenen Mitangeflagten B. gnr Berübung ber fragliden Branbftiftung angeftiftet babe. Db bie Beidworenen gur Bejabung ber ihnen bezüglich bes A. vergelegten Frage gelangen tounten, entzieht fich ber Rachprüfung in ber Rerifioneinftang. Hrth. bes Gerien-Gen. rom 12. Muguft 1890. 1998. 90.

11. 68 265 unb 263.

Durch bie Stellung bes § 265 Str. G. B. in bem 211ichnitt "Betrug und Untreue" ift ailerbings jum Anobeud gebracht, baft bas bort bebrobte Bergeben eine gewiffe Bermanbtfchaft mit bem Bergeben bes Betruges babe. Diefe Bermanbiichaft beitebt aber bios in ben ben beiben Bergeben gemeinfcaftlichen fubjeffiren Demente, ber Abnicht bet Ibatere, bie Berficherungefumme fur fich ober einen Anberen rechtembrig ju erlaugen. 3m liebrigen ift ber Thatbeftant ein rollig verfchiebener. Der § 265 fest nicht bie Beidabigung bee Bermegene eines Anberen veraus, und es fann auch in ber handlung bee Inbranbiebene feine Babrbeitentftellung burd Boripiegelung faifder eber Unterbrudung wahrer Thatfagen gefunden werben. Durch ben \$ 265 Etr. (6, B. wirt alfo bie in betrügerlider Abficht vorgenommene Brantitiftung ale ein pour Betruge veridiebened feibftitanbiget Berbrechen bingeftellt. Edreitet baber ber Ibiter nach vollenbeter Branbftiftung (\$ 265) jur Begebung eines Betrnges, intein er fic burch Taufdung bes Berficherere ben Berficherungebetrag, fei es unter richtiger fei es par unter unrichtiger Angabe bee Branticabens - verfchafft, fo ift bies ein neues Delift, und ber Annahme ber Geliftftantigfeit biefer greiten nach Abichluft ber früberen 3batiafeit veralben itrafbaren Sanbinna iteht es nicht entgegen, baft beibe Ibaten in berfelben Abficht unternommen murben ober bag bie eine gur Borbereitung und Gemöglichung ber anderen bienen folite. Urth. bes 1V. Gen. rom 11. Juli 1890. 1858. 90.

12. §§ 267 unb 303.

Die icheiftliche Erflarung bee Batere, ban er gu bem Gefindebienft feines Rinbes bie Genthmigung ertheite (§ 6 ber Preug. Gefindeerbung vom 8. Revember 1810), fann ale ein auf Grund einer befonderem Boridrift andzuftellentes Benauft nicht angeseben werben, ba nicht vorgeschrieben ift, in welcher Form bie Benchmigung ju ertheilen fei, fie ift vielmehr eine jum Bemeife von Rechten unt Rechteverhattniffen erhebiiche Privaturfunte. Die falfchliche Aufertigung einer folden Beideiniaung ftellt fomit bie falidliche Kufertigung einer folden Prinaturfunde bar. Der Galider abee veriett nicht unr bas Recht bes Baters, weicher bie beurfundrte Genehmigung nicht ertheitt bat, foubern auch bas Recht besjenigen, ber burch ben Gebenuch ber faliden Urfunte über bie Geichaftefabigfeit bes Minterjagrigen getaufcht und gn bem Mbichiufie eines laftigen Bertraget veraniaft werben foll, aus weichem ibm fontraftliche Aufpruche nicht ermachfen founen. Bar ber Bille bes Ibatere auf bie Berletung Diefer Rechte gerichtet, fo ift auch ber fubjeftive Ihatbeitand bee & 267 Etr. G. B. perbanben, und es femmt bann nicht barauf an, ob ber Thater bas weitere Biel verfolgte, burch bea unter Berlebung bee Rochte Auberer berbeiguführenten Bertrageabichluf fur fein "befferes Bortfommen" ju forgen. Urtb. bes 11. Een, vom 8. Juli 1890. 1590. 90.

13. \$5 267, 268 Nr. 1, 263, 73, 43,

Der Angeflagte bat von einem falichtich von ibm angefertigten Bricfe eines Strafgefangenen an feine Gbefran um 3mede einer Zanidung ber letteren Gebraud gemacht. Die Straffammer bat Urfonbenfalfdung in ibealer Roufurren; mit Betrugeverfuch angenommen. - Rach ben Geftiteftungen bee Urtheise bat inbaitlich ber Briefes ber Strafgefangene feiner Gbefran fein Begehr nach Getb "burd einen Dritten foreiben laffen." Der Brief felbft letent, bag ber Strafgefangene im Gefängnig vermgludt fei und nicht ichreiben fonne. Es jellte und founte baber burd ben Brief nicht ber Chein erwerft

weeben, ale ob ber Strafgefaugene benfelben felbft gefcheieben ober wenigftene eigenhandig mit feiner Unterfcheift verfeben hatte, fonbern es follte und founte burd ben Beief lebiglich nachgewiesen werben, bag bee Strafgefangene bem ungenannt gebliebenen Beiefichreiber ben Auftrag ertheilt batte, ben Inbalt bee Beiefes gu ichreiben und letiteren mit bem Ramen bes Muftraggebere ju unterzeichnen. Gine berartige Borfpiegelung eines nicht ertbeitten Muftrage ftellt feine Urfunbenfalidung, fontern nur bae Ihatbeftanbemerfmal eines verfuchten Betruges bar. Urth. bes Teeien. Gen. vom 12. Muguft 1890. 1965. 90.

14. § 288.

Wegen ben wegen Jagbvergebens nach § 292 ff. Etr. G. B. Beeurtbeilten, welcher bas bei bem unberechtigten Jagen benutte Gewehr, auf beffen Ginglebung nach § 295 Ete. G. B. ertannt ift, bel Geite ichafft, ift § 288 Gtr. G. B., inebefenbere im Geltungebereiche bes Preug. M. 2. R. auch bann anwenbbar, wenn ber Berurtbeilte bas Gemebr erft nach ber Rechtsfraft jenes Urtbeile befeitigt bat. Db ber Gigenthumeübergang bei ber Einziehung fich ichen mit bem Richteripruch eber erft burch bie Befigergreifung vollzieht, ift in ber Biffenicaft ftreitig. Die Entideibung baenber muß, ba fie ans bem Etr. 6. B. nicht gu entnehmen ift, nach ben Borfdriften bes burgerlichen Rechts getroffen werben. Rad bem preufifchen Rechte ift anzunehmen, ban mm Gigenthumbermerbe bei ber Roufistation bie Befitenebmung feitens bet Erwerbers, bet Ristus, erferbert wieb, Bergl. § 69. 11. 14. 21. 2. 32. § 60. 1. 7. baj. § 364. 1. 9 bafelbit im Gegenfaße ju § 4, 1, 9 baf. §§ 227. 368. 1. 9. § 342, I, 11 N. L. R. § 44 bes Gef. v. 11, Juni 1874. lirti, bee IV. Cen. v. 8, Juli 1890. 1744, 90.

15. § 360 Nr. 11. Wenn and fur ben Begriff bes groben Unfugs eine Befabrbung ober ungebubrliche Belaitigung bes Publifums als folden, im Gegenfat ju einzelnen Perfonen ober inbiribnell begrengten Personenkreifen, geforbert wirb, fo ift baraus boch nicht zu folgeen, bag eine Befahrbung ober Belaftignug einer unbeftimmten Menge von Perfonen ftattgefunden haben muffe. Richt in ber, wenn auch unbestimmten, Reletbeit von Perfonen liegt bas unterfdeitenbe Mertmal bes Begriffe "Publifum", fonteen in ber Unbeftimmtbeit ber Berfon, in bem Mangel fealicher Beglebung berfelben gu bem Thatee und in ber burch bie Dertlichfeit bedingten Moglichfeit, bag fich bie Babi ber Perfonen in unbeitimmter Beife vermebren fann. Die Belaftigung ober Gefabebung auch nue einer einzelnen Peefen fann fich baber ale eine Storung ber öffeutlichen Debunna und eine gegen bas Publifum gerichtete Sanblung barftellen, fobalb ber beiftifche Angeiff gegen ben Giugelnen au einem Drie, ber jebem gugangtid ift, que Musführung tommt und beeartig gestattet ift, bair er nicht fpeniell gegen bie Bubioibnalitat bes Angegeiffenen geeidtet erideint, fonteen in febem Dritten, ber ibn mabenenome men ober batte mabrnebmen fonnen, bie Antot por gleicher Betaftigung berverzurufen geeignet ift und bie allgemeine Debnung und Gideebeit ftort. Urth. bes IV. Gen, pom 19, Geptember 1890, 1721, 90,

It. Bue Reicheftrafprozegoebnung. 1. 66 51 unb 57.

In bem falle, me ein Ungeboriger bes Beugen bes Dieb. ftabie und ein Mitaugefingter bee Beiterei gerabe bezüglich

eines Theiles ber von jenem geftoblenen Gachen beschulbigt ift, fann wegen bet engen thatiabliden und rechtlichen Bufammen. banges beiber Strafthaten bas Beugnig nicht in zwei von einanber unabhängige Theite, namtich in bie Ausjage über ben Diebitabl bes einen Augeflagten und in bie Befundung über bie Bebierei bes anberen gefchieben werben. Der Beuge bat baber berüglich beiber Ungeftgaten bas Beugnift- und Gibetverweigerungerecht und muß bierüber nach Bericheift bee §§ 51, 57 Gir. D. D. belebrt werben, Urth bes II. Gen, vom 8. 3uli 1890, 1702, 90,

2. §§ 248 unb 249 In ber Sauptverbanblung vor ben Beidworenen wegen Brandftiftung ift bas Protofell über bie in ber Borunterfuchung erfeigte Ginnahme tes richterlichen Angenicheins verlejen worben. In bem verleienen Theil bes Mnaenicheinspectofolls ift an Anfang ausbendlich bemertt, bag bie Stellen, beren Ermittetung in Grage ftant, "burch Bernehmung bes Beugen P. in Angenichein genommen" feien, namentlich "bie Stelle, mo P. bas . . . Subrwert obne Begleiter in ber Richtung nach Cz ... bat fteben feben." In biefer Begiebung ift bann ale Grgebnift weiter beurfundet, "bie Stelle, wo P. bas Buhrwert ohne Begleiter bat ftill fteben feben, und mar unmittelbar beim Musbeuch bes Jenere, ift circa 800 Schritt vem Bebofte entfernt, man legt ben Weg in 10 Mimten gurud" und ferner "Beuge P. hat auf einer Anbobe geftanben, von wo aus er, wie festgeftellt wirb, ben Borgang genau beobachten fonnte," beigleichen: "auf Befragen erffart P., bag er genau bingefeben und einen Denfchen am Anbrwert nicht bemerft babe." Siernach bat bamale eine Beenehmung bes P. über von ibm gemachte Babenehmungen ftattgefunden und es ift über bas von ihm Befundete ein Pertofell aufgenommen. In ber Sauptverbandlung ift ber ale Beuge gelabene P. wegen Reautheit nicht ericbienen. Geine perfentiche Bernehmung ift mitbin ber Borideift bes & 249 Str. P. D. guwiber burch bie erfolgte Berlefung ber wiebergegebenen Theile bes Mugenicheinprotofolle erfest woeben. Bebeutungelos ift es babei, bag bei ber Pretofollirung ber Musfage bes Beugen bie Rermveridrift bes & 186 Mbi. 3 Ete. D. D. nicht beobachtet ift. Der Berftoft führt gur Mufbebung bes Urtheite, welches auf bemfelben beruht. Urth. bes Beeien Gen. rem 12. Muguft 1890, 1998, 90.

3. § 255, Mis Beugniffe öffentlicher Beborben fonnen nur urfundtiche G-flarungen berfeiben über folde Babrnebmungen angefeben weeben, welche fie felbit, b. b. bie Perfonen, aus welchen fie befteben, innerhalb ihres Amtetreifes gemacht haben. Der Polizelfommiffar F., beffen Bericht vorliegenb verlefen moeben, ift nach biefer feiner amtlichen Stellung nicht Mitglieb ber um Ansthuft erfucten Polizeibireftion, fouteen ein berfelben untergeordneter Benmter, welcher im Aufteage feiner roegefetten Beborbe barüber, ob ber Angeflagte fich im Jahre 1888 in 11. aufgehalten und bei Betrugereien feines Cobnes betbeitigt babe, Ermittelungen angefteilt und bas Ergebuig ber letteren icheiftlid angezeigt bat. Die Polizeibireftien bat tiefen Bericht nefcheiftlich, ohne fich über beffen Inbalt ju augern begw. Die baein enthaltenen thatfachtiden Babrnehmungen ate bie ihrigen binguftellen, an bie erfuchente Staatsaumaltichaft gelangen laffen. Der Bericht fann baber, felbit in Berbinbung mit bem Rud. foreiben ber Direftion, nicht fur ein Beugnift biefer Beboebe im Giane bee § 255 Etr. P. D. eruchtet und burfte nach biefer Beftimming nicht verleim merten. Arth. bes IV. Gen. rom Cen. rom 12. Muguft 1890, 1997, 90. 4. 3uli 1890, 1722, 90.

4. §§ 262 Mrf. 3 unt 293.

Die ben Gefchworenen vorgelegte Grage: "3ft ber Mageflagte foulbig, ju B. am . . . einen bem S. geborigen Sonbmagen biefem in ber Abficht rechtswidriger Bueigunng weggenommen ju baben und gwar auch mehrmaliger Beftrafung wegen Diet. ftable im Inlande" ift von ben Geldmorenen mit mebr ale fieben Stimmen bejabt.

Dies Berfahren verftoft, foweit bie Frage und ber Babrfpruch ben wieberholten Rudfall betrifft, gegen bie Beftimmung ber §§ 262 Mbf. 3 und 293 Gtr. P. D. Denn bie Boraud. febungen bes Rudfalles liegen außerhalb ber Coutbfrage, find baber Gegenstaub ber Entideibung bes Berichte, nicht ber Beidwerenen. Muf Diefem progeffualen Berftofe - welcher jeboch bie Beftftellung bes einfachen Diebftabis burch bem Geidworeneniprud nicht berührt - beruht inteffen im vertiggenben Salle bas Urtheil nicht. Denn nach ben Urtbeilegrunten fint auch vem Bericht bie Borausichungen bes wiederholten Rud. falles bezüglich biefes einfachen Diebftabis felbitftaubig feftaeftefit, und gwar auf Grund bes hieruber vom Angeflagten in ber hauptverhandlung abgelegten Geftanbuiffet. Hrth. bes Berieu. Gen. rem 12. Muguft 1890. 2004. 90,

5. 88 282, 377 Rt. 1.

Die Revifien bes gingeflagten gegen bas Urtheil bes Edwingerichte behauptet, bag ber Berfigenbe ben Bertbeibiger unrichtig barüber belehrt habe, bag bae Ablefnungerecht bee Angeflagten ericopft fei, obgteich er nech einen achten Gefcmorenen batte ablehnen tonnen. Rach Lage ber Cache bat fich ber Bertheibiger auf Abiebnung pon fieben Geidmorenen beidelinft, obgleich er acht ablebnen fennte. - Augenommen, ber Berfigente batte ibu unrichtig beiehet und ber Bertbeibiger batte bies nicht bemerft, alfo nicht mit Biffen eine adte Abtebnung unterlaffen, fo permag both bie Revifion nicht an bebanpten, baß fie von bem Mblebnungerecht weiteren Gebrand gemacht haben murbe. Bebenfalls aber unfte bie Bertheibigung am Edluffe ber Bilbung ber Geichworenenbant femerfen bai fie rerfurst war, ba nach bem Protofell acht Beidmorene unausgelooft blieben, nachbem ber Ctaatsanwalt einen, ber Bertheibiger fieben abgelebnt hatte und achtundgmangig Geidworene anmefent maren. Benn teegtem ber Bertheibiger feinen Antrag jur Babrung feines Rechtes ftellte, ja wicht einmal fur Renftatirung bee Berganges im Gigungeprotefolle Gerge trug, fo muß angenommen werben, bag er ein Gewicht auf weitere Ausübung bee Ablehnungrechtes nicht legte. Auf biefe tonnte abee ber Angeflagte burd feinen Bertheibiger wirtjam vergichten. Urth. bes I. Gen. vom 18. Eeptember 1890, 2203, 90.

6, § 307,

Die fammtlichen ben Geichworenen in bemfelben Berfahren vorgelegten Gragen bilben ein Banges und es ift baber ausreichent, wenn bie Unterichrift bes Dbmannes am Echinffe fammtlicher Fragen unter ber fur bie Beantwortung ber leiten Grage beftimmten Stelle gefeht wird, gleichgultig, ob fammtliche veraufgeführte Fragen beantwertet fint ober ob eingelne und wie viele berfelben unbeantwortet bleiben mußten. Mileia mafgebend ift, bag jeber 3meifel barüber ausgeschloffen bleibt, ban fich bie Unterfdrift bes Dhmannes auf jebe einzeine ren ben Gefcworenen erfolgte Beantwortung bericht. Urth. bet Gerien.

ttt. 3n veridiebenen Beieben itrafrechtlichen und ftrafpregeifnalen Inbalte

1. § 33 bee Berichteverfaffungegefebes. § 377 Nr. 1 Etr. P. D.

Der § 33 G. B. G. enthalt eine Orbungevoridrift, beren Richtbeachtung bie Gefcwerenenbant noch nicht zu einer "nicht vorichriftembitig beseiten" im Ginne bee \$ 377 Rr. 1 Str. 9. D. macht. Urth. bes Gerien. Ben. vom 19. Gentember

1890, 2167, 90, 2. 5 210 Rr. 1, 2, 3 Reichstenfurgerbnung.

Die Straffammer, welche ben Augeflagten wegen einfachen Banferntte auf Grund bes 6 210 Rr. 1, 2, 3 Ront, Orbn. vermetbeilt, bat bei ber Strafjumeffung als ftraferbobenben Umftaut geitent gemacht, es fei ber urfprüngliche Berbacht, bag ber Angeflagte eines betrüglichen Banterutte fich ichulbig gemacht. nicht befeitigt. Der Angeklagte ift hiermit nicht wegen "Berbachte" betrüglichen Bauferntte "beftraft", eine Etrafe ift ibm mur wegen bes erwiefenen Bergebens bes einfachen Bauferntte auferiegt. Der geltent gemachte Strafzumeffungegrund felbit mag, femeit es fich babei nicht etwa nur nu eine untigre Anebrudemeife banbeit und bas Gericht bie feftgeftellte Sond. Inngeweife thatfachlich nur ale ein an ben betenglichen Bauferutt beranftreffenbet Berbalten bat bezelduen wollen, bebeuftich fein. Die Bebeufen liegen aber, wie ber Strafzumeffungegrunt felbft, auf thatfachlidem Boben: iraent ein Gerfet wird burch beffen Berudnichtigung nicht verlebt, mabrent eine Prufung feiner thatfachlichen Richtigfeit burd bie Ratur bee Rechtemittele ber Rerifien ausgeschloffen ift. Urth. bet 111. Gen. vom 22. Erptember 1890. 1770, 90,

3. § 162 Mbf. 1 bes Bereinszefigefebes vom 1. Juli 1869. \$ 78 MH. 2 Etr. (9, 9).

auf ben Galf mehrerer realtonfurrieenter Defrunten und meherrer Gefteftrafen muß bie gulaffige Maximalgrenge nicht im \$ 163 bet Bereinegollgefebes, fenbern ausichlieftlich im \$ 78 36f. 2 Etr. G. B. gefucht werben. Urth. bee fft. Gen. vom 3. 3ufi 1890, 1709, 90, Edulbe.

1. Rann im Ronfurie auf Geititellung bon Forberungen, fue welche ein Gauftpianbe- ober Ausfallforberungeecht befteht, ber bollen Sohe nach ober ale Anejallforberungen geflagt weeben? (Reichotonfureordnung § 57.)

2. Steht bee eingetragenen Genoffenicaft megen ihrer Forberungen an bem Geichaftegnthaben bes Gemeinichnibnere ein Biand. ober Abiondeeunge. recht au? (Reichotonfuedvebnung 88 40, 44.) Urtheil bes Reidegerichte t. Cipilfenate in Caden

Ruppertide Sonfuremaffe c. Rrebitverein ber Grie. briditabt, eingetragene Genoffenidaft vom 5. Juli 1890, Nr. 124/90 f.

IL 3. Rammergericht.

Die flagende Genoffenichaft gewährt ihren Mitgliebern Rrebit gegen Bechiet. Rach bem Statut berfelben geht bie Mitgliedidaft bei Ridterfillung ber ftatutenmäfigen Berpflichtungen burd Gefellichaftebeichluft verloren und gwar mit bem Tage bet gefaßten Beidluffes, melder Beidluß vom Borftanbe inebefenbere bann beantragt werben faun, wenn ein Mitglieb et wegen Richgablung ber erhaltenen Darleben gar gerichtlichen Rtage tommen tast (§ 34). Dem Mitgliebe fteht ber Mustritt aus bem Berein am Unte bes Rechnungsfabres nach rechtzeitiate idrittider Auffundigung, bie minbeftens brei Monate ver bem Jahrebichluffe erfolgen ning, frei (§ 33). G. D. Ruppert, Mitalleb ber Genoffenicaft, ift in Soufure verfallen. Die Genoffenfcaft bat jum Renfurfe aus Bedfeln bes Gemeinidnitnere Ferberungen im Betrage von 3 459,81 St., 3 762,66 Mt. 2 296,29 Mt., 1 064,20 Mf. und con 400 Mf. augemelbet. Der Ronfureverwalter bat bie Begennbetheit biefer Forberung au fid nicht beftritten. Aber er will bie Rlagerin bebufe ibrer Befriedigung junachft auf bas Beidibiffgnthaben bei Gemeinichulturet ale Beueffen bei ibr. ber Beneffenichaft, verwiebenwiffen und er bat bie Beftstellung ber Serberungen nur in Dobe bes nachpuweifenben Musfalle beim Pfante bewilligt, fo bag nar mit biejer Ginjdeanfung bie Geftftellung in bie Ronfurstabelte eingetragen werben ift. Rlagerin bat beifhath auf Grund bes Andzuges ans ber

Jabelle wiber ben Konfureverwaiter Ringe auf flestidlung ber forberungen in voller bobe und unbeideanft erhoben, ber Ronfuebrerwaiter aber Abmeijung biefer Ringe benutragt.

Die fur ben Streit erhebliche Beftimmung bes Statute ift ber § 41, und tiefer lautet:

"Bebes Blitglich erhalt über feinen Beichaftsantheit (Guthaben) ein befenderes Bud, moein ber Berftanb ben Bugang bemertt. Auf feinen Sall barf barüber oon Semanbem irgendwie verfügt werben; namentlich ift febe Geifion, Berpfandung ober fonftige Belaftung beffelben bem Bereine gegenüber, welchem er junachft regen aller Berpflichtungen bes Juhabere haftet, burchaus unverbindlich. Das Guthaben ber Mitglieber baftet bem Bereine auch fur einen etwalgen Musfall, ten berfelbe im Ronfurfe eines Mitgliedes erleibet, und ift eine Rempenfation bes Guthabens gegen bie Coulten jum Rachtfeite bes Bereins nicht gestattet. Benn ein Mitglieb ober ein andgeschiebenes Mitglieb feine wahrend ber Mitatiebicaft entitanbenen Berpflichtungen gegen ben Berein nicht erfullt, fo ift ber Berein inbef berechtigt, jebes bei ibm befindliche Gutbaten beffetben ober von bemfeiben vorbanbene Effetien, gleichviel aus welchem Rechtsgrunde biefelben in ben Befit bee Bereine gefangt ober fur ibn jur Berfugung gefteilt fint, feaft bes ibm biermit vertragtmakig beiteitten Pfanbrechts mit allen Rechten eines Plandgtanbigers zu feiner Deffung in Muiproch au nebmen, und burch Compenjation ju feiner Befriebiaung ju permenten, foweit bie perermabnten Mittel bagn ausreichen. Ge bieibt bem Berein jeboch bie Befugnig verbehalten, fich nach feiner Babl auch gunachft an bie Perfen und bas übeige Bermogen ber fammigen Echilbner gu halten, ohne bag er auf fein Gempenfatione- und Pfanbrecht gu verzichten verpflichtet ift."

und vielen aus Prantrett in verpieten serpflette ein!

und vielen aus Prantrett in verpieten serpflette ein.

und 6 44 fer Sichelstenlertenbung in Klagira an ber

Geläftigsgindere ber Stoppert bei fie, melden fie auf ausge
unsgeriet beier, werden ein und trailbeite geham man, ein

finne rechte jurisch 5 7 ben Nichtferfauterberung aus ber

stangerfeit bei, eine Sichertungfe ausgemeite tweien. Sie

stangerfeite feinammen in § 41 bet Stante, und

untgestlicht fein Rechterungfe ausgemeite tweien. Sie

untgestlicht fein zu ihr gestlichte Siedlicht Siedlichte

ten Plant briefeltum beite, fie alle mit ben pringerten

ten Plant briefeltum beite, fie alle mit ben pringerten

kannen bei ben gen bei ben gestlichter Siedlicht fie auch

ten Plant briefeltum beite, fie alle mit ben pringerten

kannen bei ben bei ben ged ibe Genate in Stopp auf bed

ließ gibt die alle Spielerte aufflige, (in) dengemme Spieler

der und, bei die im § 41 be Genate in Stopp auf bed

ließ fie die all Spielerte aufflige, (in) dengemme Necktung

Dat Sasbgrickt I zu Beriln erfaunte auf Rewolfung ber Sanger, die wurder angenwamen, bas zu 60 dichjölltsgelichen bei Saspert auf Gemellen, wenn ein auf erft beim Studichten gen Saspert auf Gemellen, wenn ein auf erft beim Studichten gen beim Studie gener bei der Studie werben jei, aus bas beim Studie werben Gemellen und bei bei Sägerin feinen Bergieft auf bas Absonkrausgericht erfüllen bab, ber Studiesberrechmit mit Sofekt Fre Arfeitungs gefestigt auf Studistigsteterung besonlich babe, to ber Studiesburg auf siehen der Studiesberrechten besteht werden feinfalle werben feinen besteht werden feinfalle werben feinen bei feinfalle werden feinen bei feinfalle werden feinen bei feinfalle werden feinen feinfalle feinfalle feinen seinen feine
Alageria legte bie Berufung ein. Gie beftritt, bag bie ihr burch tie Statutenbeftimmung in Betreff bee Geideafts. guthabens bee Genoffen eingeranmten Rechte ale Sauftpfanb. bestellung angesehen weeben tonnten. Die Berpfanbung einer Borberung toune an ben Schulbner felbft nicht erfolgen, vielmehr tounte ber Glanbigee mit bemfelben nur eine Berrechung verabreben. Die Geltenbmachung einer Rompenfationebefugnin bange aber lebiglich vom Betieben ber Rtagerin ab. Ginen Rompenjationerimeant babe aber bie beflagte Konturbnatie gar nicht erhoben. Beflagte ichob ber Ragerin ben Gib baruber ju, bag bas Gefchifteguthaben noch etwa 3000 Mart betrage und Allagerin aus bemfeiben abgesonderte Befriedigung beanspruche. Der Geschäftsantheit fei ein Werthautheit am Bermogen ber Genoffenichaft und greignet, biefer felbft verpfanbet jn werten. Der Gefichtspunft ber Aufrechung fei un-begrunbet. Alegefeben baren, baf bas Mitgliebeguthaben bei Benoffen fein reines Forterungerocht bes Genoffen gegen bie Berberungen an ben Gemeinschulbuer in Mafpench genommen. Benn ein Glanbiger auch nicht genothigt fei, gu tompenfiren, fo toune er bod, nachbem und fo weit er tempenfirt habe, begiebenttich tompenfire, feine bierburch getilgte Forberung nicht zur Sonfuremaffe geltent maden. Rlagerin beftritt bie Anfabrungen ber Beffgaten.

Zuf Ammergeniet zu Berlin erkantt auf Verurftelinag. Der Ammergeniet zu Berlin erkantt auf Verurftelinag für Kritigung zu dem Ammergeniet Ammergeniet Ammergeniet zu der Ammergeniet Ammergeniet und der Amme

bar mare. Die Beklagte hat gegen bas Bernfungsurtheit die Rexision einackat. Dickthe ist zuenchgewielen.

Ofrante:

Zufüt mas fich aus ben 20-en, bei der Allegien an bem Gefeinfergeichten ein Gewarfe, die der ein auf § 4 bei Gereiffeinfeinfeinst der auf § 4 bei Gereiffeinfeinfeinst der auf § 5 bei der Archeiten der Auftragen d

Die erftere grage ift re, bie vom Reichsgericht in bem feitens bes Berufungegerichts angezogenen Uribeil bes britten Girilfenate vom 29. Januar 1884 III. 262/83, rengteiche Buriftifche Bodenicheift Jahrgang 13 Geite 89, und ebenfo in bem Urtheil bes erften Civilfenate cem 27. Gebenar 1889 I 332/88 in Cachen Comibt miber Buffe ale Beigtider Ronfurdverwalter verneint worben ift. Es faun bemnach eine Borberung einfach ale Musfallsforberung angemeftet merben ohne bag icon jur Beit bie Munedbung ober Seititellung auf bas befondere Deffungsobjeft verzichtet ju werben ober ber Musfall feitzuiteben braucht. Dagegen much bie zweite frage bejabt werben. Eb mit ber augrmeibeten Gorberung ein in ben Santen bes Gtaubigers befindticher Gegenftund ale Dednag berartig in Berbindung fteit, ban ber Glanbiger nicht neben ber Borenthaltung biefes Gegenftantes bie Konfurtbioibenbe für bie volle Forberung beaufpruchen tann, bies berührt bie Bebeutung ber Forberung fur ben Ronfurs überhanpt, nicht fpeziell btos fur Die Bertheilung. Dirs ergiebt fich beutlich buraus, ban bereits fur bas Etimmrecht in ben Manbinerverfammtungen, nijo fur ben Ginfing ber Ronturggtaubiger auf bie Bermaftung, bie Ausfallsforberungen anbers nis bie unbeidrauften Gorberungen behandelt werben, & 88 ber Reichstonfurtorbnung, Die bier bem Gericht oorbehaltene Entideibung über bas Stimmrecht nach Gobe bes muthmaglichen Musfalles aber immer bie Griedigung eines vorhandenen Streites barüber, ob bie Forberung lebiglich eine Ausfallsforberung ift, voransgefett.

Die Reissen mutte inteffen unrückgeneisen werden, weit eine Beziebung der Geschättsgatabaen der Gemeinschunder bei ber Allägerin zu den von biefer angemesteten gerbenungen, vormüge been ein Pfind- vor Mösunteungefend berichtungen wegen biefer Forberungen an dem Geschäftsgathaben bestände einer einer Geschäftsgathaben bestände, micht erstittet.

Um ertraginäßigd Saufphantete entyreches § 40 ter Redeferfunctionamig bat ben bei Schlegman in § 41 bet Geschiegman in § 41 bet Geschiegman in § 41 bet Geschiegman in § 42 between in § 42 be

bes berechtigten Zugriffs feiner Peivatglaubiger bitben foil. Um biefer Auffgiung bie Geltung im weiteften Umfunge gu fichern, ift ben Mittbeilnehmern auch fur Die perfonliden Borberungen, welche ihnen jum 3med ber erforberlichen Ausgleidungen auf Grund bes Gemeinfchafteverhaltniffes gegen ben in Roufurs verfallenen Ibeitnebmer ermachfen, wie Regreitforberungen in Bolge über bas Dag ber internen Beitragspilicht geichebener ober brobenter Berangiebung jur Bablung von bie Gemeinichaft ungebenten Coulben, Grabforberungen für Ber-wendungen jum Gemeinichaftegwed und Aefulides, ein Abfonberungsrecht in Betreff bes Gemeinschafteantbeils Gemeinichultwere burch § 44 ber Reichstonfurerebnung gewährt, Much biefe gur Ausgleichung erforberliden Leiftungen geiten ale Laiten, nach beren Mbang erft fich ber reine, fur Privatgtaubiger verfnabare Antheil bes Gemeinichuldners an ber Geneinichaft ergiebt. Bergleiche bie Begrundung bes Entwurfe einer Ronfureorbunug in babn, Materinlien jur Aonfurderbnung Seite 214. Dacaus ergiett fich, bag unter ben "auf ein foldes Berhaltniß fich grundenben Gerberungen" im Ginne bes § 44 cit. nicht Borberungen ju verfteben fein fonnen, welche fich barauf grunben. bag ber in Ronture verfallene Theilnehmer aus einem von ber Gefellidaft ober Bemeinicaft in Bethatigung ibret Unternebmens mit ibm unterhaltenen Geichafteverfebr Schuldner beefelben geworben ift. In Betreff ber ben angemelbeten Wechfelferberungen gu Grunde tiegenben Weidigfte taum Mangele einer anderen Befauptung bes Roufureverwalters, bem es obiag, ba er bas Abjonberungerecht befauptet, bie Gigenichaft ber nugemeibeten Gorberungen ale ben Borantfejungen bee § 44 entpredenter bargnthun, ale bue fur feinen Standpuntt Gnuftigfte une angewennen werben, bag bie Bechiel über Dariebne ge-aeben fint, welche ber Bemeinichulbner von ber Riagrin emplangen hutte, vergleide §§ 1, 45 fg. bes Benoffenichnitoftalute. Satte er nun auch biefe Dariebue nicht betommen, weun er nicht Mitglieb ber Genoffenichaft gewesen mare nit mar ei auch gerabe ber Bwed bee Benoffenichaft, ein Bantgeichafe bebufs gegenfeitiger Beidaffung ber in Gewerbe und Wirthichaft notbigen Gelbmittel auf gemeinschaftlichen Rrebit zu betreiben, fo beruft ber Rechtigenub fur bie Forbreungen aus ben gegebeuen Darleben immer nur nuf ber Singabe ber Durfebue. Letiglich entsprecent biefem Rechtsgrunde befandelt Die Be-noffenichaft folde Borberungen. Gie merben in Die Bligmen, auf Grund beren bie Dobe ber Weichaftsguthaben ber Mitglieber ermittelt wird, wie unbere Attira eingefent. In ber Bilant, auf Grund welcher bie Museinanberjebung ber Benoffenichaft mit bem in golge feines Ronfurfes nuefdeibenben Benoffen erfoigt, ift bie Forberung aus Darlebusgemahrungen un ben Genoffen wie jebes zweifelhaft ober gang ober theilmeife nueinbringlich gewerbene Affirum ju bebanbein und ber ausicheibenbe Benoffe tragt feinen genoffenicaftlichen Antbeil an Diefem Beeluft, indem fein Guthaben fid entsprechend vermindert ober er an einem fich herausstellenten Gehlbetrige jur Dedlung ber Genoffenicafteidulben feinen Antheil ju gabien verpflichtet mar. Greilid. aufert ber Bertuft un ber betreffenben Datiebnoforberung feine Giamirfung nuch auf bie Beidafteguthaben ber übrigen Benoffen und erentuell auf ben Hufang ibrer Golibarverpflichtungen, aber bod nicht andere, wie jeber Weichiftsverluft. Dafür bleibt eben auch bie Dariconsforberung befteben und funn von ber Benoffenidaft in jeber antaffigen Weife, inebefonbere nuch, inbem bas Beidaftsauthaben bet Gemeinidulbnert, wie et fich bei ber Muteiunnberjegung berausftellt, nuf bie Forberung aufgerechnet wirb, geltenb gemacht merben. Bur Gemabrung eines Mb. fenbeenugerechte an biefem Buthaben, weil bas Darteben, auf beffen Singabe an ben Gemoffen fich bie Benoffenicafteforberung grundet, ans Anlag bes Mitgliedeverhaltniffes eber auch nu Brund einer Berpflichtung ber Genoffenichuft wegen ibret ftatutaeifchen 3meile gewährt worben ift, fehlt es gerabe bei ben umfaffenben Befugniffen gur Aufrechnung, welche bie Reichetonfurbordnung bem Glantiger gemabrt, auch un einem erficht-lichen Inteeeffe. Bebeufalls ift aber bie Berpflichtung bes Genoffen jur Rudgemabr bes empfangenen Dutlebus ihrem Rechtsgrunde nuch nur eine Coult gegen bie Genoffenfcaft ale

Denteusgerein aus Doutersoglausgein. Die ist wert unschleistigt eine guide im gleicht gelt auf bei striege Westelle gestellt auf bei striege Westelle gestellt gestel

Danach ift aber bie Untideibung im Ginne bes Riageaniprucht gerechtfertigt. Der Rontneeverwalter bat eine Aufrechnung bes Beicafteguthabens gegen bie angemelbeten Borberungen nicht geitenb gemacht, wie benn auch gae nicht gur Erdeterung gebracht iff, ob bie für eine Rentifiebackeit bes Bul-Stetterung gereicht ift, be eine in in in einer Beenbigung ber Mit-gliebichaft bes Gemeinichusburers, tei es burd Ausfchinft bestellen eitens ber Genossenicht ober in Folge Kundigung seitens bes Ronfurevernoaitere in Aumenbung bes § 16 bes Benoffenichafts-gefebes com 4. Inli 1868, poeliegt. Deshalb bebaef es feiner Entideitung, ob ber ftatutarifde Ausichluft ber Aufrechnungsbefugnin bes Genoffen im Salte bes Konturies beffelben feine Wirtiamfeit verlieren fonnte. Riagerin ift gu binbenben Erflarungen, ob und wie fie aufrechnen will, bei Betreibung ber Beftftellung ibrer Foeberungen nicht verbunben, noch bat bie gefriteltung bie erentuellen Ginwiefungen folder Aufrechnung ausinfprechen. Die Unfrechnungebefugnig ber Allgerin binbert biefeibe nicht, ihre Goeberungen jum vollen Betrage im Roufnrie gur Beititellung gu beingen und es geht ibr bie Aufrechnungs. befugnig bies bierburch jo wenig wie im Salle ber Ginflagung ber Forberungen nut Erlangung eines veurtheilenden Erfennt-niffes verloren, vergleiche von Carmen, Rommentae gur Reichsfonfnesorbnung 2. Auflage Geite 436, con Bilmowefi, Rommentar 4. Auftage Geite 225, Peterjen, Kommentae 2. Auftage

Geite 242 und bie bortigen Citate Doch foll gur Beemeidung irrthumlichee Auffaffungen über bie Tragweite bee flageriichen Erfolges im voeliegenten Progeffe hervo egehoben werben, bag mit biefem Urtheil auch nicht ber Rtageriu eine Aufrechnungebefuguiß in ber Beife guerfannt wirb, ban fie bei vorbandener ober berorftebenber Realifirbarfeit bee Gefchafte unihabene bee Gemeinfdutbuere, ftatt junachft mit bemfeiben aufzurechnen und bie Kontuesbivibenbe nur in Sobe bee Musfalls ju erheben, Die Ronfnrebivibente von ber vollen Sorberung erbeben und fur ben Ausfall Dedaug mittele ber Aufrechnung nehmen tonute. Dieraber ift bier nicht gu enticheiben, weit bei vorbanbenee Rompenfationstage anbere, wie bei vorbandenem Abjonderungerecht, Die Erbebrung einer Roufurd. bioibenbe con bee Beitenbmadung ber Aufrechnung ober einem ausbrfiellichen Bergicht auf biefelbe nicht abhängig ift, mabrenb indefien nicht ausgeschloffen ift, bag ber Manbiger vermege eines Berhaltens, welches mit ber Fortbaner bei Rechts gur Aufrechnung unvereinbar ift, lettere verliert. Riagerin wied baber ermagen muffen, ob es nicht ber Bebeutung bes Ronfurfes nub feinem 3wede, fewie auch bem Bertiaut bes § 46 ber Reichefonfnregebnung entipeidt, bag obne Rudficht auf entgegenstebenbe Bertragofeftiepungen bei entiprechenb ben Borane. behungen ber §§ 46 fig. ber Reichofenturbordnung vorhandener Kompenfationelage unt fur ben burch Aufrechnung nicht gebeeften Toeberungebetrag bie Ronfuesbivibenbe erhoben nnb nicht umgefehrt fur ben Unefall im Ronfneje Dedung mitteie ber Mufrednung geforbert werben tann, vergleiche Biatter fur Geneifenichaftsweien Jahrgang 1887 Rr. 45 C. 309, Parifius und Eruger, bas Reichsgefes betreffent bie Erwerbe. und Birtbidaftegenoffenicaften com 1. Dai 1889 G. 248 Rote 7, von Carmen 1. c. C. 437, und ob bemnach nicht gur Bermeibung bes Bertuftes bes Aufrechnungerechte überhaupt ober boch unter Umftanben, inebefonbere, wenn es fich nm bie Erhe'ung von Direbentem aus ber Konfrasmaffe panbeit, maßeneber Berche bei Gefchifchiftgatthabens noch nicht figuibe fig, besondere Bortebrungen erforbertich find. Bergleiche von Bolteenborff, Kommunitar gur Reicheftenbarge i. So 189, Peter a. L. a. C. 223 Siene 4, 225 Nete 2.

Ich inche jum alebaleigen Antritt einen burchauf juverläffigen erften Egpebleuten. Rantiemifabige erhalten ben Borug.
Rechtenwalt Dr. Mrofel Genis).

Ein gewundter und juverliftiger Bürrennworsteberr, weichem gute Irngailfe, insolefontere über Salfenisberung, jur Seite fieben, wird für ist alleiterer Bürrum ist einer gederne Salb in der Ricke Bertilas gefundt. Mitritt fann solert ereigen en, per I. Januar 1891. Erteten zu Mr. M. 335 in der Grychtlich beitre Girtung. Germandter Specifiere ein, jungerer Bürramworsteter zu setzentigt auf auf der Grechtlich der Auftritt gefecht unter M. R. 30 burd die Grechtlich d. 328.

Juriftijd gebildeter Silisarbeiter

The state of the s

Otto Liebmann, Berlagebuchhandlung, Spellalitat: Rechis- und Sinetswiffenfonften Berlin W. 35, Potebamerftraße 58.

Der Civilprozeß.

Prenfischen Stantes und für das Reichsgericht auf Geund ber Neichsgesetzung und ber Preufischen Lendesgefeggebung, sonie ber Bestariften der Petufischen Landesjuftigeremating,

U. Rintelen,

Geheinem Ober-Justis Aath.
Gescheinen Ober-Justis Aath.
14 Tagen, jobn ban Bert bestimmt Ende Januar 1891
templett verstigen wird.

Breis pro Lieferung 2 Mart. Bebe Buchhanblung fenbet bie 1. und 2. Lieferung jur Muficht.

3m Juni 1890 ericbien:

Das Konkursredit

betreffend die Aufchlung von Archishundinngen eines Schnidners ansterhalb des flondursvorefnhrens, fortenatisch deardeitet für den Vreuhlichen Staat

nuf Grund der Reichegefengebung und der Preuftichen Landergefengebung von

P. Rintelen, Geheimen Ober-Juftig. Rath. Geof 8". Breid: brofdirt M. 5.—, gebunden M. 5,80.

Bie bie Rebattion veranten: Di. Rempner. Berlag: W. Dinefer Deftuchhandlung. Drud: 26. Moefer hofbuchtruderei in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben von

A. Kempner, Bechtsanwalt beim Landgericht L. in Berlin.

Organ bes beutichen Anwalt. Bereins,

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Sujerate bie Beite 40 Pig. - Beitellungen übermimmt jebe Buchhaublung and Poltanftalt.

3nhait.

Addichte fer bruight "Robenswillt. G. 340. — Vermisandriene. G. 340. — Gai he is filtinoste bright, and Gissachtene. G. 340. — Gai he is filtinoste bright, and Gissachtene. General von ben Gieldlichkenganen displreteren Zeitels auf Binderfund in Derlimann. Err einzugalte Steras, jeht 2014man, 1945 bright ben Derlimann. Der einzugalte Steras, jeht 2014man, 1945 br. Binderfund ber Gerickfort auf Ginsachten Steraturer der Steras der Steras der Steras der Steras der Steras für der Steras der Steras der Steras der Steras der Steras für wagen fürze Gerickfort und Steras im 20-songerführen der Steras der Ste

Auffahe fur dir Juribifde Bodenldrift, welche acht Spatten überfdreiten, tonen nur andnahmbweite angenommen werben. Auffahe, welche fich auf Angelegenheiten beb Anmalfhande und bir Meichojnftiggefre brzieben, rehalten ben Borgug.

Sulfskaffe für beutide Redtsaumalte.

Die Unwaltstammer im Begirte bes Oberlandesgerichts Zweibiden hat ber Kuffe abernald riau Beifälle von 100 Mart gemder. Der Kammer nub ifenm Berfand is für bie erfreulige Jamendung ber anfrichtigfte Dank andseftwocken.

Bereinsnadrichten.

Rachitebend bringen wir bie bem Anwaltstag ju Sauburg überreichte Eingabe bes Borftanbes bes Berbandes beuticher Bureaubenmten uebst Anlagen gur Kenntnig der herren Bereinsmitglieder.

ben Deutschen Anwaltverein

gn Sanden feines Schriftfifrers

herrn Juftigeath Rede Leipzig.

Sochacebrte herren!

3m Rovember 1887 fint fich bier in Leipzig ber "Berband Deutscher Bureaubeamten" begrundet. Geine Mitglieber geboren ansichliehlich bem Corriberitante an, fie refrutiren fich vorzugemeise aus ben Areijen bes Personals ber Dentiden Rechtsaumalte, Rotare und Gerichtsvollzieber.

Gegenwärtig glift ber Berband rund 850 Mitglieber in 15 Arris- reip. Dettserrinan (Altenburg, Gepenoly, Dibbria, Gruben, Gera., Judie a. E., Dieterbeim, Cambight, Arbigia, Magbeburg, Neu-Ruppin, Etzaljund, Beimar, Sürzjüng, ber, in ca. SO anderen benischen Edden y. B. Nitena, Berlin, Janasorer, Pein M.

Der Seinab fielt auf bem Sohn treuer viele zus Seitreile, ja seitre un Nied, ber gelrießen Detwang, and brigneth bir Schienfeusung und Gifterung ber Satterfen [einer Stingliefer burd eine Angeneite Unterlinquagilen, eine maß 7 3 ber Nicklagstrieb beiträtigt Sexative und Seguitskäpfler, ein in Anfalfe quammann Allere- um Serzeibkänderfenganjodischafele, brade Sermitting von Zeitlaugen um triteri, kann der Stingliefen Scharbertradmangan (Verbarden und der Satter auf der gestellt der gefreige den der Satter der gestellt der gestellt auf der Satter der gestellt der gestellt auf der Satter der gestellt der gestellt der Scharzeit Maßellen aber Schäfelen [einer gestellt auf Gebaus ter Maßellen aber Schäfelen [einer gestellt gestellt der Satter der gestellt gestellt gestellt gestellt der Satter der gestellt gestellt der Satter der gestellt gestellt der Satter der gestellt der

Mittels Glugale zu ben Gröne Mundernist bai her Eleband ver an. 20 Jean gelene, hie geligielle Schpfieldung auband ver an. 20 Jean gelene bei geligielle Schpfieldung au-Schieferna fleite und den den den der Greine Schiedernamen in der Jeanfean Meile und der Schiedernamen der Debung werden der der Schiedernamen der Schiedernamen der rechtliefer Zulich in Gelig sieht erlitigt, an bien fehrichten nicht auf Gereckterlenber zusupfen fich. Gis für hier Schiedernamen der Schied

Sammer leihafter find feitbem aber an ihn Bragen berangertreten, welche fich und ben anderen Theil feiner Glingabe begieben mit mit erfeigs beier Gragen ift in ber am 10. Nuguft a. e. in Deceben abgefaltenen britten erbeutlichen Generalverfammlung ber Bertvandsamitglieber bas unf bie Sageisorbnung gefeilte Sperna

"die rechtliche Stellung ber Bureaubeamten ber Rechtsunmalte, Roture und Gerichtevollzieher im Deutschen Reiche zu ibren Arbeitgebern" jum Gegenstand einer Beipeechung gemacht woeben, auf Geund beren

eine zeitgemäße Regelung biefes Berhaltniffes als im Intereffe bes Arkeitnehmers ebenfo wie bes Aebeitgebers bringent wünfchenswerth fa nothwendig

bezeichnet wurde. Die erwahnte Berfamminug iprach fich im Aufchtuft bieran

babin aus, bag ju Babenehmung ber Intereffen und gu bebung bes allgemeinen Aufebens ber Schetiber gu wirfen fei

1. für gefehliche Bestihellung beg. Bahl einer genanen einheitlichen Begeichnung bee Angehörigen bee Schreiberftanbes überhaupt

und 2. ber Burcanbeaunten ber Rechtsaumalte, Rolger und Gerichterellzieher, benen bie Zualitat ber Gewerteeber Sandelsgebulten mangelt, im Reignberen.

Bas biefe lettere fpezielle Rlaffe bee Berufegeneffen anlangt, fo neurbe

a) Pluführung eines geregelten formlichen Lebelingswefens,

b) Ginthrilung in Lebelinge, Rangliften, Bureangebulfen ober Expedienten und in Bureauvorsteher,

e) ble Anstrechung gesehlicher Legitimation ber Bureauvorlicher als Bertreter übers Arbeitgebers in gewisser Richtung (3. 28. bei Annahum von Antragen, Gelbern n.), 30 Ertheilung von Bengniffen für Lebelinge, Annstitten und Schütten gemeinfam mit bem Arbeitgeber.

entlich abre

d) Ginführung eines furzen ichriftiden Dienftverteags für jede ber vier genannten Beamtenfluffen als zweifmäsig und peafrijd empfehtenswerth angeleben.

30 Gemäßsteit bes, von ber Generalverfammlung unferer Berbandbutlglieber une im Anschliffe an biefe Grebeungen ertheilten Auftrages gestateten wie num an den hochgeschibten beutischen Aumaltocerin uns Ramens unferes Berbanbes bie engeltem Bilte.

> ber flenge ber Neuerbung ber echtlichen und mat bamit ja in Erstimung felte, and sojalen Bettings ber Birauskounten ber Richtsamstier, Watere und Bereichtenslichter wohlwollende Leuderung ihraten, biefelte in ihm gerignet erspeinnundern Weite babt twaulicht ereitern und erentsett in Generalicht mit men Verkande Zouliere Värenausenten der der oben Richtenspeirung ben Grigh pringlicher gefehlicher Befreihenungen nöchere nu weiter.

Benn wie uns der Begtülbung der im Berstefenden gelügtrien Anschaumigen zwenden, so letten mie, zumächt auf der Anlage I abschriftlich ausliegende Riederschrift eines Mitgliedes unserne Berdankes himzeisen zu katzen. Ge entspricht biefe Darstellung wohl in der hamptjache den Berhätinssien im annen Reiche

Bur Golgendes mag ibe in Aure uoch binmgefügt fein. Die genaue einhittliche Bezichnung ber Augeführen bes Schrifterlande, ber Aufläger sewohl als ber weiter berauft, ausgebildertn Bebinfleten in Bechtsauwalts, faufmännischen, arrechtlichen mut fentlichen Schriftluten ber mit ideritätigen.

um in tem Stezumbirt) dirightgamben Streiten betrauter Orbifsige ter Stedensmitt, Steatur am ferritürberügister, betrauter Orbifsige ter Stedensmitt, Steatur am ferritürberügister, ber Spander um die das Stefensmitter, ode Sanglinter on Steng, als Spander sterner Steatur, sender fin eine das Steatur der Steatur, sender Steatur der Steatur, sender Steatur der Steat

Mag man bei ber Babt einer allgemeinen Bezeichnung immeebin ben ffaren, in ber neueren Gefebgebung bereite gur Bermenbung gefommenen Ramen "Edreiber" treffen und benfetben nur etwas erlantern, bamit Bermechietzmaen bee Begeiffes ausgeichloffen werben; Die allgemeine Benennung burite in erfter Reibe benjenigen Personen brignlegen fein, welche fich biefem Berufe feit Bertaffen ber Coule gewibmet, nicht erft in anberer Bernfethatigfeit verfucht und bert unbranchbar erwiefen haben. Rann fie tiefen tetsteren Perfonen nicht gang vorentbalten, benfelben nicht vietteicht bie Bezeichung "hiffearbeiter" ertheitt werbea, fo mag man fie ihnen boch erft ebenfalls nach mebelabriger, ber Lebrzeit entiprechenter Ibatigfeit gugeiteben, es wird bamit viel Proletaeiat fue ben eigentlichen berufemägigen Echeeiberftant vermieben, fein Unieben gefüebert werben, bas burd bie Erfotge ber Coule, in ber bas "Edreiben" |a Bebem gelehrt wirt, auf bas beutbar ftrinfte Minimum berabgebrieft morten lit, fo wenig bas blofe Edreiben ben "Echreiber" ausmacht, beffen vietfeitige Ibatigfrit bintanglich befannt ift.

Sad bam bet Beitren bas Schreiberperfeund ber Serren Schraubite, Netae nub Berichtvolligiere anlangt, je nerebn uns zweifeltos allerhand Erfabrungen, weiche bir Seren Anwälte feliß in ber bier behandelten Richtung gemade haben, eine weitentliche Zielus fein.

Schraldte ift jebem Munchle bezau gefegn, kiftungaftlisige, ichtingen dur jurchtigen die ligereitaut ju baben, (die feitsefreit jurchtigen eine gestellen, weith nur unter Beifeltung ber feitigen ungeliefen, gewehnleitungligen, bas Ginchingen ungefindert Gleinente in ibet Beifelt erichteraten Zuftähn, barch Glinführung eines gerebarten Lehrlingsenzeitungsballe fein.

 burdiduittlid ber fall ift, jest, mo bee fleine Edeciber in ben erften Sabren feiner Bernfothatigfeit, feinen Aebeitgebee - jumeift eines unbedeutenben monattiden Debroerbienftes wegen - leiber nne m oft wedfett. Der Anfanger wied zwechnanig auzubalten fein, eine breifahrige Lebezeit zu befteben, mabeent welcher ibm Geften bet Pringipale, beffen erftee Bureamperfteber ale ber eigentliche Lebebere ju geiten nut ju bezeichnen fein wiebe, zwar tein Behalt, wohl aber an Stelle bes beifpielemeise bei ben Bewerfen übtiden freien Quartieres unt ber freien Roft und in Rudficht auf ben Umitaub, ban fich bie Rebelinge wohl nach wie voe hauptfachtich aus ben minbre bemittetten Betfeflaffen refentiren werben, billiger Beife ein beitimmtes menatliches Roftnub Befleibungegelb gemabet werben fonnte. Die bobe beffelben wirt am Beiten ben Orteverbaltniffen anzubaffen fein - bineeichend bemitteite Genabrer tonnen fa gang verzichten ober fich mit einem febr geringfügigen Brteage begufigen, unb fie weeben bies gern thun, wenn fie bie Ueberzeugung haben burfen, bag ibe Pflegbefebteuer Belegenbeit bat, wirflich etwas Tuchtiges an ternen. Rach berubetce Lebezeit mit einem entsprechenben Bengniffe ausgestattet, tann bee je beeangebilbete Burrangebitfe ale jolder, ober bei mogtiderweise veellegenbem Mangel einer, feinen Armituiffen und Sabigfeiten entsprechenben Stelle ale Rauglift gne Bermeubung tommen, jo tange, bis er bie Reife gum Bureauverfteber erlangt, bie er eine einzuführente Penfung ale feider

mit Erfelg abgelegt bat.
Diefe Reife zu bestimmen, das Reifzeugniß zu ertheilen, dirfte am Beifen Cache einer aus Annalten (Annaltofammee) nur ätteren Bieramoefrichern zusammengefesten Kommissen, der Präfung misste eine mindliche fewed zu sieheftliche fein.

Sun Aufdelig beran blitten wir weiter hiererfen zu beiter auf hen Mahlt ir weiteren und aungem ble beine bereiter Auge ber Voglitungten ber Benauerscheier auf bie, über "degluttung der Ausstanzutei feit den Gephöltinsspreisenal" in Benagten Aufde für eintreditiet flustfeitbungen Zufeisfere entliefekten A. 3. Satug. 8. 7. 3. 1887 2. 284 88, denfeltligfülle ber Ammerfung bes Ginfenbert) enthaltzem Ausführengen.

Giner meiteren unsihaglichen Begrändung ber in ber Gemenderfraumung unferer Släglieber gefrägen. Reichnichn glauben wir uns entbatten zu frumen im Bertraumu auf die bertreit Ammbile, derem am Bobie überr Bennten zu gefrand bei der Benntefinal ger agante Zachgage aus eigener tagläglicher Eriphemag ober allijn geröfe Schwierigfeiten möglich im wied.

Celbstrerftanblich werben wie abee auf Beelangen hiergu und ebenfo zu einer etwa erwunschten Bervielfanigung biefes Erzuchens jederzeit bereit fein.

Erfuchens icheezeit bereit fein. Bertrauensvoll einer balbigen Beideibung entgegenfebenb verbarren wir

in größter Dechichapung

Der Boeftand bes Berbandes bentichee Buceaubeamten, Sanptmann, Ranlifd, Borifpenber. Gdriftfibere.

Leipzig, ben 6. Ceptember 1890.

Anlagen.

Die rechtliche Stellung der Guerandeomien ber Lechtsanwätte Ustare und Geeichtsvolliteher im Deutschen Leiche ju ihren Arbeitgebern.

Zemit et fic um die rechtlige Entlung ber Bernateante der Scholemilit, Setzer um derfeiterfügfer in Profes, b. i. um die dass Geffest und Verschungen geregelte Ettlung briefen zu jeiers dischigtere bacht, die fich geier Ebnde, sie bei in Kochterschlauffe berüffende bis fich aufer Ebnde, sie bei in Kochterschlauffe berüffende Zeitzugung gefen. Se im mit diest der ferbeiterführende allein bend webe der Liebendunk Gefannung ber Verbeitigen grupte Zelfung ab er Venenzieweiten mis anzliffen, um balber proden, mie fich bief Erfellung innerfalls nechne Gefolkenungfliefe nach Gewecksicht Verzunafzieller allei

Bergl. Die Petition ber Thornee Rellegen, beren Ansführungen für ben gangen Peeng. Staat gutreffenb fein burften.

Unjeer heffnung flammert fich jum Theil an bas burgerliche Befebtuch, von bem es alleebings auch nech fragtich ift, ob es und bebrufen wirb.

II.

Benn teob allebem ein fo nubattbaree Rechteguftanb fic nech bis auf unfere Tage erhalten fonnte, fo liegt bies wohl zum geftieften Theit an ber Ginficht und bem Bobimotlen unfecer Chefe, melde nad Moglichfeit beftrebt gewejen finb, biefes mittetatterliche Dunfel burd rielfache Bemeife einer zeit. gemaien Rechtfanffaffung zu erbelten. Allein ber Uebergeugung wird fich Miemand, auch bie Dentiche Rechtsanwaltichaft nicht verfoliefen tounen, bag, nachbem bie Befengebnug ber neuern Beit fich fo eingebend mit ber Berbefferung ber Lage ber Beburftigen beicaftigt bat, eine ftaatliche gurforge fue bie Ungeborigen unferes Stanbes menlaftens nach ber Richtung ber rechtlichen Stellung beffelben an ben Arbeitgebern ummganglich notimenbig ericeint, wenn ans ber Fortbauer bes beftebenben Buftanbes fich uicht Berbattniffe berandbilben follen, welche nicht bies ungefund, fenbern fur bie gange Entwidelung unferes Stantes gregbein verbanonifreoll werben fonnen.

Gitt bie num mehl fast een bem graumeten Schriberlende, se ih boch ber Canab ber Burnanbruntte ben Refelamedite, Retare und Gerichtsocklijster gang besondere von bem Drud ber file ihn erebeitefen 3ell betroffen. — Die Snittygefegsteung ber ichten belem Schrychten bahlt eine gemeilige Refesischigt auf ben Amustischand und bamit auch gelten Bernangerichan, bie nur benatitigt urerber fann, menn kad Dermangerichan, bei nur benatitigt urerber fann, menn kad

- Berechnung ber Roften feines Chefe, Prüfung ber Refteurechnungen ber obsiegenben Gegenpartei, bes Gerichterellzieher und eventuell ber Gerichtstoftenanfäne.
- Aufertigung aller, Roftenfragen betreffenben Beichmerbeund fonftiger Schriftfabe, Aufftellung aller Arten Berochnungen,
- 3. Aufertigung von Riagen aller Art jum Theil aud mit Rechtsausführungen, beigl. von verbereitenben
- Schriftjaben,
 4. Aufertigung von Autragen und Schriftjagen aller Art, welche betreffen Arreit, einstweitige Berfügung, bir Immagevöllitredung in bas bewegliche und unbewegliche Bermögen und bas Aufgebeibereichen.

Reben allen biefen Arbeiten fallen bem Bureauporfteber bier noch ju: Die Beauffichtigung begm. Leitung bes Burean, Unterweifung ber Rangleibeamten, bie Rontrolle über bie pon letteren gefertigten Arbeiten, ber Bertebr mit bem Publifum, ben Gerichtevollziehern, Gerichte- und Poftboten, Die Empfangnat me und Prafentation ber Gingange und enblich bie Beforgung ber Raffengeidafte (Binnabme und Musgabe), Damit ift nun bas Arbeitefelb bes Bureauvorftebere bier noch nicht ericopfeut beichrieben. Derfelbe bat meift noch bie Bearbeitung bee Decernate und, wenn ber Auwalt angleich Rotar ift, bee Rotariate. Das Lettere - wenn bie Rotariate. praris nur eine mittelmagige ift - ftellt auch bier an ben Bureauvorfteber bie forberung ber Bielfeitigfeit, großten Corgfalt und 3merfaifigfeit. Ge liegt bemielben bie Regifterführung. bie Anfertigung ber Beglanbigungeflanfei, Die Aufstellung ber Roftenrechung, ja bie Unfertigung von Rotaeiateinftrumenten fethit ob. und verlangen biefe Thatigfeiten Gemanbtheit, namentlich gebort ju ber letteren Gewandtheit in Unebrud und Schrift. -

Ge fonnte fur ben Augenblid icheinen, ale batte ich bei biefer Aufgablung ber Obliegenbeiten ber biefigen Bureauvorfteber allgufehr in bas Arbeitegebiet bee Chefe bineingegriffen. Dem ift iebod nicht fo. 3d gebe namlich gang von ber Betrachtung meiner eigenen Stellung aus, Die berjenigen gabireicher Rollegen im Diesfeitigen Beurte abnlich ift, und ich wein, bag babei ber Chef vielfach noch übertintbet ift, ba er ben Bormittag und oft ben halben Rachmittag mit Abwartung ber Termine gubringen, oft auch Weicaftereifen machen muft, und bag ibm bann wenig Beit bleibt. Die Radmittnatftunben werben mit Anfertigung ichleuniger, bezw. wichtigerer Corift. fabe und mit Ronferenzen, ber Abend wieber mit Coriftiaben und Bearbeitung bes Dezernate ausgefüllt. Gine Praris, wie bie, in welcher ich arbeite, in ber fahrlich einen 700 Progeffe, circa 900 Cachen, Die nicht jum Progeffe tommen, und bann bas Rotaejat von mittlerem Umfange erlebigt werben muffen, bietet Arbeit fur ben Chef und 9 Bureaubeamte in Sulle und Gulle,

fo dağ jedem fein reichliches Theil zufällt und von der Entbehrticklein des Bureaupersonals ichleckterdings nicht die Rebe fein kann. —

Oute ig bie Nerfeit ber Bureamerirker jier als mulagriet beziehert, eine ich plei werd jas ein be sie über ein bestellt aus fin bei werd aus fin bes sie über Privesal Japan, und pauer [merde in apauntinative, auf qualiativer, dessen, 2- nan de Geleragun der Negistratur freie bei einen leiden Hunlaug ber Franzis ber bebeitellen Negistratur ein geleben Hunlaug zu Erbertung siehe mig mit bei Angelier, gle-Zeicht ist und seinen auf Vereirung siehe mach bei Bilgefen, gle-Zeicht ist und seinen, im Ronge Grount, inneren aler end ber Arter bei der Steine der Steine der Steine der Steine der bei aber Aufte ber ganger Bereirfehäufgelt bei Missalle ein weitwenktige Gibber auffüh, besoden werten millen.

Sa fiefeger Chaptan Fiftgera hie Gereifester-lijte er met rieme Zeitriber un belann, belom Artistellet b und ber einem Zeitriber bet über der Zeitright bet über Zeitriber bet über and beifen Orfechtenunkung für siehet. Zeit der bei bei der Gereifen des Gereifen des Gereifen der Gereifen des Gereifen uns ernetfertlichte Gereifen der Gereifen

36 tann nicht unterlaffen, bier noch gang befonbere barauf bingmeifen, bag ein Rechtsamraltebureanbeamter ichen allein baburch bag er im Roftenfach grundlich bewandert ift, fich bem Chef gerabegu unentbebriich machen fann. Ge ift allgemein Gebrand, bie Berechnung ber Roften bem Bureaucorfieber ober einem fonft barin tuchtigen Beamten zu überlaffen. Biele. namentlich jungere Auwalte beschäftigen fich nur bann mit Roftenfragen, wenn gerabe einmal ein Sall verliegt, ber eine eingebente rechtliche Prufung, welche über bie Saffungefraft bee Bureanbeamten binausgebt, erbeifcht. - Ge fann nur ein Gingeweihter ermeffen welche Bebeutung biefem nicht unmefent. lichen Beftanbtheil ber anwaltlichen Ibatigfeit beigumeffen ift; es geboren Sabre baun, um burd ftete proftifche Uefung bie erforberliche Giderbeit auf biefem Gebiete ju erlaugen, und es giebt thatfacblich Bureauvorsteber grung, welche auf bemfelben fich eine Bewandtheit und einen Coarffinn angeeignet baben. bag fie fich icon um besmillen ben ftantlichen Gubalternbeamten ebenburtig jur Geite ftellen burfen,

Es branat fich mir bier bie Rothwendigfeit einer Parallele auf. Bir baben in ben Gubalternbeamten bei ben Gerichten und Bermaltungebeborben eine Anglogie fur Die Stellung ber Burcanvorfteber. Erftere beiben arbeiten unter faft gleichen Berbaltniffen mit faft gleichem Bifbungegrabe, wie lettere, ausgenommen allerbinge ben Umftanb, bag biefe nicht wie jene bas Bengnift ber Reife fur ben einjabeig-freiwilligen Militarbieuft befigen, fentern fich aus ehematigen Bottoidutern refrutiren. Bon beiben Beamteutategorien wird burdidmittlich baffelbe Dan ber Leiftungen, fowohl ber Menge, ale bem Bertbe nach verlangt und auch thatfachlich geleiftet. Es wurde ju weit führen, wollte ich biefen Bergleich burch Muftablung und Gegenüberftellung einer Reibe von Gingetheiten ane ben Berufepflichten ber gebuchten Beamtenflaffen naber begrunten. Ge fann für jeben Ginfichtigen - namentlich aus bem Ammaltstante uicht zweifelhaft fein, bag eine folde Analogie wirflich beftebt.

einer gefettlichen Regelung unferer Dienftverbattniffe gezogen werben muffen, ergeben fich bann von fetbit, wenn man beendichtigt,

ban ber Ctant ber Bureanteamten me Musubung ber Anwalteprarie nothwendig, bag es tem Anwalt unmöglich ift, ohne tuverlaffige Bureanbeamten feinen Bernfepftidten ju genugen, ebenfo unmeg. lich, wie bas Beiteben ber Juitig- und Bermaltungsbeborben fein murbe, wenn bas beer ter fleifigen Mmeifen ber Gubaltern- und Unterbeamten nicht mare. Und bas ift es, mas berudfichtigt weeben muit. Das Streben ber Bureaubeamten ber Rechtsanwalte, Rotare nub Geridetvolligieber gebt barnm nur babin:

ale ein nothwentiges Uebel anerfannt gu merben.

Birb bies aber anerfannt, bann muß fich and bie Erfenntnig Babn breden, ban bie beitebenben Buftanbe nicht aus. reichen, um unferem Stanbe ben nothwendigen Salt ju geben, bag eine gefestiche Regeinng ber Berbaltniffe bes Arbeitere jum Ghef nothwendig ift. Bie feben nun bie ber Gewohnheit entfproffenen Buftanbe bier aus?

Bunachit ift bie Muftellung ber Bureaubeamten einer Regelung beburftig. Ge eriftiern bier feine gefetlichen Bericheiften, welche biefen Puntt rentin.

Der Muwalt engagirt Sabr ein Sabr aus ju ben Beiten ber Coufirmation Anaben, welche eben bie Edule vertaffen baben, um biefe in Edreitern andenbilben; fa, er füllt bei etwalgem Abgang alteren Perfo aufe bie entftaubene Bude burch Ginftellung von Angten ober imngeren Coreibern aus in ber hoffunng, baft biefe fich mit ber Beit icon jur Tuchtigfeit beraubilben merten. Daburch ift es alteren Burennarbeitern faft unmöglich gemacht, eine ihnen vollen Bebenounterhalt bietenbe Stellung ju finten, wenn biefe nicht für bas Geeingite arbeiten und ibre Bebuefniffe nicht auf ein oft hinter bas Rothwenbigite jurudgebentes Dai; einichranten wollen. Dan finbet baber bier auch aufer bem Bureauporfteber and vielleicht noch einem ober gmei Grpebienten begm. Regiftrateren fetten Bureaubeamte, welche bas 20. Lebensiabr überichritten baben.

Die Lebetingspraris, welche - wie befannt - alle (bewerbegmeige mehr ober weniger beberricht, ift benn auch ber gröfite Arebifchaben, weicher an bem Mart bes Edveiberftantes gebet. Ginmal auf blefen Erwerb angewiefen, obue bie Galigfeit, einen anderen Erwerb gu finten, ja oft obne bie forpertiche Indtiafeit bain, ift ber Schreiber ber alteren Sabraange vielfach genotbigt, jebe fid ibm bietente Gelegenbeit jum Berbienen ju ergreifen, nue, nu nicht auf ben gund gu fommen. Daber bas Profetariat, beffen Gubibarfeit burd bie Lebrlingewirthicaft von Jabr in Jabr gummmt.

3ch feziete mich bier auf bie in tee "Schreibftube" 3abragna I Geite 82-83, Geite 125, Sabrgang III Geite 21 und 179 vereffentlichten Metifel, benen ich Richts bingn ju ffigen babe.

Bas tort bie Gebalte verbaltniffe, fowie über bie And. bilbung ber Lebetinge bene. Beidenufung in ber Munabne von Lehrlingen gejagt ift, findet meine volle Buftimmung, und

Die Roufequengen, welche baramt fur bie Nothwendigfeit bie bort geichilderte Mothlage bes Schreiberftunbes entipride ben thatjachlichen Berhaltniffen auch innerhalb meines Erfabrungefreifes.

Es burfte fomit ber Debei gur Befferung unferer Lage angufeben fein:

1. bei ber Annahme- unt Ausbildungebeidraufung von Lebelingen, bie mit einer ausgebebnten Bermenbung

alterer Rrafte Sant in Sant ginge: 2. bel ben Gebalteverbaltniffen, welche einer gefenlichen

Regelung ju unterwerfen fein wurben

Man wende ja nicht ein, baft tiefe Uebelftanbe im Bege ber Gefehgebung nicht geboben werben fonnen. Db bies geideben fann, ift feine Grage ber Sabigfeit, fonbern nue eine Arage bes Billens. Das Recht, ober pleinebr bie Pflicht bes Stantes, bleje Materie gejehlich ju regeln, ergiett fich aus bem nothreubigen und fei es auch nur einem gang untergeorbueten Bufammenbange unferes Stanbes mit ber Angubung ber Rechts. pilege einerfeite und aus bem Intereffe bee Staates an ber 28obtfabet bes Gingelnen anbererfeite: Ge fann und barf bem Staate nicht gleichgultig fein, ban eine nach Taufenben gablenbe Belfellaffe, welche gur Berwirflichung bes Rechtes bee übrigen Bolfes ihre Rraft bergiebt, in Gienb und Armuth untregeht, eine Bolleflaffe, welcher man - o Bronie - in ihren Berufepflichten rieffach Beamtenqualitat beilent. Seral. \$ 300 R. Str. G. B., 6 348 Mi. 1 Rr. 5

6. P. D. und Schreibftube Jahrgang IV Geite 138, 147 unt 156. (Benglere Archio R. F. Jahrg. 8 Geite 294 fabr.)

Man mente aber auch nicht ein, baft bie Lobu- begm. Gehalteverhaltniffe einer gefeplichen Regelung nicht fabig fint. Gur unferen Staub find fie es, mehr, ale fir jeben anbern. Mag and im Sanbel und Gewerfe st. ber Lobufat niemals bauernb gu beftimmen fein, weil berfelbe bort von ben Ronfunt. turen abbanat, benen bie Erzenaniffe bes Arbeitere felbft unterworfen find; berartige Bebeufen tonnen bei uns nicht auffemmen. Das Gefet gerabet tem Anwalt und bem Ge. richt bas Recht ber Grbebung von Coreibgebubren gur Defing ber für Coreibfrafte und Coreibmaterial entftebenben Austagen. Der Gab blefer Gereibgebubren ift fur bas Gericht und ben Anwalt gleich boch (ofr. § 80 G. R. Bef. und & 76 66. D. fur R. M.), wohl beshalb, weil bei Beiben gleich hobe Mutlagen fur ben gebachten Bwed augenommen find. Dan follte nun annehmen, bag ber Mmralt ane blefen Edreibgebuhren ebenforiei au Gehalt fur feine Echreiber gabien fonnte, als bas Gericht an feine Rangliften gabit. Dieb ift mobl überwiegent nicht ber Rall. Daraus aber, bag er es fann, ergiebt fich wieberum, bag eine gefestiche Regelung ber Gehaltsverhaltniffe ebenjo, wie eine folde beim Gerichte beftebt, moalich ift. Rebme ich einmal an, ein Schreiber im Alter von 20 Jahren leiftet burchichmittlich taglich 32 Gelten, fo erwiebt er bamit bem Chri einen Gereibgebubren . Anfpruch von 3 Mart 20 Pf. Die baaren Auslagen bei bleiem Arbeitspeufnm betragen etwa: für Papier 8 Pf., Tinte und Rebern 2 Pf., Mountonne aller übrigen Bureauntenfillen 10 Pf. Rach Mbing biefer 20 Pf. bieiben alfo 3 Darf, weiche bem Whef guftiegen. Davon gabit er an Gefalt - auf einen Jag - etwa ! Darf 50 Di. boditens. Beint Gericht wurde berfeibe Ranglift fur bie gleiche Leiftung (bie Geite m 7 % Pf. gerechnet) 3 M. 40 Pf. taglid erhalten, und biefer Cat ift noch nicht bie Marimalgrenge. - 36 meine, mau tonnte bie bem Lebrlingsalter entwachfenen Gereibfrafte, iemeit fie eben nur Raugleibienfte thun, ebenfo bonoriren, ale bies beim Gerichte gefdiebt, b. b. man fonute ihnen jebe Geite Coreifwert mit einem beftimmt feftaufebenben Betrage, bagegen bem Lebrling fowohl, wie bem Regiftrator, Bureauvorfteber u. ihre Leiftungen nach bem Berthe berfeiben verauten. Denn bas ift gewift, baft alle fanglirenten Bureaufrafte - felbft unter Munahme bes geringften Bobufabes - (5 Pf. pro Geite) weit mehr Schreibwert leiften, als ibnen verautet wirb. Gin 17 iabriger Schreiber leiftet bier 1. B. taglid etwa 25 Geiten. Das ergiebt menatiich an Schreibgebubren 75 DR. Der Coreiber erhalt bavon 15 bis 20 M. pro Monat.

Die Schaffung eines Rangleireglements, weiches ben bei ben Gerichten bestehenben abnich mare, burfte baber gu erftreben fein.

D.

Son bem perfeuliden Verfallnis bet Rebetters gut tell mit die führ feroden. Zemaglich die hiefen Erefellmis regelense Gerig bereitste alleitig willcommen gedegen wirke, e mich bei der Schlegal for Redessmallst-Deutschenden an iftem Merdigdern jetzeigt webjiewlinden am eine Anschlegen Verzeigten felben, ab der Unspektienheit im Strags auf Deverseiten felben, ab der Unspektienheit im Strags auf Deverseiten felben, ab der Unspektienheit im Strags auf Determen lauerenauft und Schrift ber Dauf für trem Arfeld in, ber im neidem Entwei für die Instagenden andeht

12

Die Arbeitszeit beträgt hier fast allgemein 8 Stunden. 66 femmt jedech nicht seiten ver, bag aus biefen acht: 9 ober fogar 10 Stunden werden, ohne bag für bie lieberstunden eine Ertravergatung gegablt wirb.

.

36 batte nun unr und zwei Puntte zu beipreden: a) bie Runbigung (Auftofung bes Arbeitoverbattniffes),

b) bie Ertheilung eines Bengniffes.

Begen ber robtlichen Seite biefer beiten Fragen nehme ich Beung auf Jahgs. I Seite 4 und 12, Jahrg. IV Seite 175 bes Berkunderganes, wo Alles geaußert ift, was fich über biefelben fagen laft.

In thatfactider Beziehung bemerte ich:

ad a) hier ift eine Runbigungeabrebe nicht üblich. Der Bureaubramte, wenn er fich verandern will, fest ben

Sett auchannen, wenne er no erenaren men, epp eine Seff, soden in Kenninfig, oder, er logt tijm booren erst am Lage bed Managael. Der da, bag in Ghyf einen Arbeiter ohne Anderlaung entläßt, fommt letten — und dann nur bei triffigen Grünken — ver, and da, we eine Künklaung nicht verschetzt ift.

nd b) Die Gethellung eines Zeugniffes ift bier allgemein ublich; Bermelgerung eines Zeugniffes ift allerbings auch ichen bagewefen.

and best asgurern.

Ge lijt fin in ihrt tengane, hab der Berthanbenien festbrygenster Schlimmangen über de Klandingen een selentlichen
Sterlicht ensell fin der Gelt, als in en Kertler fin wieder.

Das Semsjiffen, in feiner Zeitung geschert ju fein, ehr ans
betriebten mar mit der Kindingen gestlicht nerten ju filmen,
wiede mandem bejehnte Geschlichten geschen Einstelle den Ziebeite man der Kindingen gestlichten nerten in filmen,
wiede mandem bejehnte Geschlichten geschen Einstelle den Zieten Chief ern Kentenlitzung und erne eine Millagel an
Kindistrichten berorengelenden Umstagnänfäglicht in ber Griebman bert Lauferhau follogier Geschlichten geschen
Kindistrichten berorengelenden Umstagnänfäglicht in ber Griebman bert auf geschlichte fernenzung

Die Rethwendigfeit eines Zengniffes aber wird Riemand beftreiten, ber du weiß, bag man nue auf Grund von Zeugniffen über die bibberige Thatigkeit eine anderweite Anftellung erlangen fann.

Moge ber Erfoig nicht ausbleiben.

Dieine geehrten Berren!

Unfere Tagebordung verspricht Sonen ein Referat über "Die rechtliche Stellung ber Burraubennuten ber Rechtsanwälte, Rotare und Gerichtvollzieher im Reiche ju übern Arbeitarbern."

Diejes Ihema ift fcon viel behandelt, viel besprochen, es ift barüber mancher Sat geschrieben worben, namentlich in ber "Sozialforrespondenz" und vor allem in unserer "Schreibstube."

Richt obgleich, feubern gerate weil bies ber gall, weil bas Thema fur une ein febr wichtiges ift, bat ber Borftanb geglaubt, Die beutige Generalverfammlung mit bemfelben beidaftigen gu follen. Er wunicht bamit ben ftatutariiden Aufgaben fur ben Berbant und feiner Bufage gerecht gu werben, ban er es bei ber, im Geptember 1888 an ben Bunbes. rath geeichteten Bingabe, in weicher befanutlich neben ber Brage ber Rranfenverficherung auch bie beute betonte bereits augeregt mar, nicht bewenben laffen, fonbern bag er im Salle einer Erfolglofigfeit bes bamaligen erften Scheittes weitere Schritte gu Berfolgung feiner Mufgabe in Diefer Richtung thun werte. Run ift gwar noch nicht feftgeftellt, baft biefer erfte Scheitt ganglich erfolglos gewefen ift, es ift aber feitbem eine fo geraume Beit ohne Erzielung eines greifbaren ober fichtbaren Erfoiges verftrichen, bag es boch wohl gerathen erideint, einen weiteren Beriud ju machen.

Benn ich nun auf nnfer Thema felbft eingeben foll, fo betone ich, bag ich mich für verpflichtet balte, fura zu fein, um

Bei meiner Betrachtung habe ich gunachfet tenftatiren muffen, ban rechtlich für bie Benichungen ber Bureaubenmten

ber Rechtsaumatte, Rotare und Gerichtvoollzicher gu ihren Arbeitgebem febiglich bie allgemeinen, in ben einzelnen Landeigeichem wenig verichiebenen Befrimmungen für Berträge in Unwendung fommen konnen

und bin barnad weiter ju ber Meinung gelangt, bag wir uns zweierlei fragen muffen:

1. Ber find mir, wer find bie Bureaubeamten ber Rechtsauwälte, Retare und Gerichtsvelleicher? und

2. 28as beftagen, mas wollen mir?

3ch betonte verhin bereits, ber Arbeitgeber bes Bureautramten ber Rechttonmatte, Retare und Gerichtovollgieber ift fein Gewerbereibenter. Gir ben Bureaubeamten fuchen wir vergebtich nach einer gefetbiden Bezeichung, nach einem gefeb. lichen, rechtlichen Titel, er ift eine im Beiet unbefannte, für feinen Arbeitgeber nuentbebriiche Abart von Arbeitnehmer, ein nirgente legitimirtes und leiber, feiber, febr minadtetes Saftetum feines ibm zumeift wohlmollenben, nicht feiten aber ebenfalls jogial nicht beneibenswerthen Brebberen. Das ift ber ansgelilbete tudtige Bureaubeamte, ber jungere felle feine Etufe ber Leiftnuge. fabigfeit erreiden. Er erreicht fie vietfach nicht und erreicht er fie nicht, fo wird ibm lebiglich bie untergeordnete technische Thatigfeit und bie Thatigfeit bes Abidreibene verbieiben, gu ber fich überall auch aus auberen Berufefreifen Perjonen finben, benen an einem faratiden Berbienfte an Erbaltung bes lieben Lebens gelegen fein muß und bie in unferem Ginne nicht eigentlich als Berufsgenoffen gelten fennen, fo lange fie nicht eine beffere Qualifitation fich erworben, nicht Jahre lang in unferem Berufe gearbeitet, fich in unfere Aufgaben eingearbeitet, cinacternt baben.

In Being auf bie Gegenleitung für die Jeftiglich ergenenbennten ber Rochstammlite, Netare und Gerichtereligiberenspalte iss mich einer Aruferung bis nach mieher Weisung eine wirfliche burchgeseftende Bellerung fich nicht frührer ergische über mirt, als für mirt bas gamp Bechfülnis mir bamit bas Andern ber Standergemise gergest, ihnen überhonpt im Geiebein Lite, im Erdlung eingestäum ist.

Kann nun ber Burranbeante ber Rechtsamusäte, Rotare und Gerichteschiefer mit feinen jessgen Berfpätiniffen gufrieben fein? Im muß bie lebter vereinen, ich muß fagen er Lan bies bei aller Beiselbenfeit nicht. Und bamit fomme ich zu meiner zweiten Arage:

iner gweiten strage: Bas beflagen, mas wollen wir?

Auch bier ift bie Autwort nicht allen ichwierig.

Wir wellen im Migemeinen bie hebung ber Intertffen und bes wangethaften Anfehens ber Angehörigen bes Schreiberftenbes überhaupt. Das tann nach meiner Meinung gefehen burch

Seithtellung einer Bezeichnung berietben in ber Gejetzetung im Allgemeinen und burd gesehliche Beriedfichtigung ber Bureaubeamten ber Rechtsamblite, Retare und Gerichtscollijeher, welche nicht Gewerbe-, und nicht handeltszeichlen find, im Beleuberen.

3ch halte fur bie Bureaubenmten ber Rechteaurolite, Rotare und Orrichtmolitieber metbig:

m) bie Binifibrung eines geregelten Lebelingwefeus,

b) die Gintfeilung ber Bureaubeauten in 1. Lebrlinge, welche eine mebriabrige Lebrieit zu be-

stehen und fein Gehalt, woll aber ein, ben Orteverhalten; 2. in Amufilten, welche bestimmte Schreibgebuhren

pro Seite, aber ein mouatides, gwijden ihnen und ben Arbeitgebeen festgujepentes Minimum erhalten;

3. in Bureangehitfen ober Gepebienten mit feften Menategehalt und enblich

4. in geprufte Bureauvorfteber, ebenfalle mit feftem Rouategebalt.

Beiter icheint mir geboten

o) griebliche Legimation der Bureauserither als Berretter ihrer Mickelgeber in gemiffen Michang p. B., für Kanaspure von Martigen nub Wertfent, Verrechtungs verfelben zu Gerfelcling von Jengniffen gemeinn mit dem Arbeitigeber an Lefetinge, Kanasiffen purch politiken, des hög für im Spieleine Werfelkliche zufellen fiefen, wie der Sandwertfenseifter zu feinem Verfenseife.

und enblich

d) Einführung eines furgen schriftlichen Dienstwertrages für jede ber benannten 4 Beanntentlissen, in welchem namentlich auch bie gegenfeitige Anflösung bes Dienstverficktniffes geregett werben mußte.

Damit mochte ich auch meine zweite Frage beautwortet und einen Abichlufg erzielt haben, der Ihnen für eine Distuffion geeignetes Material bietet.

Das maite Gott!

Sind die Aftionäre bejngt, nach Eingahlung eines bon den Gefellsschloregunen eingesvohrten Leichie des Aftientspliels gu dehinmen, der eingegafte Betrag jolle als der Aftiongsfellsschl erzeichent gelten und zwar mit der Birtung, daß der Anjerach der Gefellsschle um Eingahlung des entlyrechanden Zheiled des Aftientapitals wieder in Kraft irtil: Aftiell des Aftientapitals wieder in Kraft irtil: Aftiell des Aftientapitals wieder

248 Sanbelsgefehunds. Urtheil bes Meichsgreichts 11. Givilfenat in Cachen M. c. Aftiengefelichaft N. vom 26. Geptember 1890, Re. 134390 11.

11. 3. Oberlanbesgericht Colmar.

Die Verlage Gestliebet ist im 3-ten 1881 aus damm Angelet zu einer Willen Warf, renfre in 1000 Mitten 1 1000 Mitte

ber Auffichterath bie Aftionare jur ichenfungeweifen Ueberlaffung anch ber 20 Prozent ju beftimmen. Diejenigen Aftionare, welche biefelben noch nicht eingezahlt batten, follten bies mit ber Erftarung thun, bag fie bie Bablung à fonde perdus leiften und biejenigen, welche bereits gezahlt batten, follten burch nachträgliche Erflarung ibren Bablungen biefe Gigenfchaft beilegen. In einer am 27, Dezember 1888 abgebaltenen General. perfammlung wurde ber fortbetrieb ber Geichafte ber Gefell. fchaft beichloffen. Damals hatten bie Aftionare mit aufammen 65 Aftien ber ichenfungemeifen Ueberlaffnng ber eingeforberten 20 Prozent noch nicht augeftimmt. Bon benfelben ftimmten aber im 3abre 1889 zwei gu. Der Rloger bagegen, welcher Anfange Dezember 1888 fünf Aftien von einem Aftionar gegen Bezahlung ber eingeforberten 20 Progent eeworben batte, verweinerte feine Ginwilliaung. In einer am 23, Dai 1889 abgebalten Generalversammlung murben bie auf ben 31. Dezember 1888 abgeschloffene Gewinn. und Berluftrechnung und Bilang pornelent. Unter ben Aftiven ber erfteren Rechnung ift ein Poften "abandon par les actionaires" mit 199 000 Mart und ein meitererer Poften "solde débiteur à réporter" mit 5 901 Mart 99 Pfennige aufgeführt. Der Rlager erbob gegen biefe Aufftellung, insbefonbere bie 199 000 Mart ale ftatuten. und gefehwibrig Proteft, ben er ju Protofoll gab. Rachtem bie Generalverfammlung bie Rechnung und bie Bilang genehmigt batte, erhob er in gefehlicher Grift Rhage mit bem Untrage in ber Sauptfache:

Die auf den 31. Depracher 1888 aufgefüllte Elliam neht Gemiens auß Selfendemung für gefes zu alle flatzeiterführ zu erführen, den auf gestellt der Selfenung guthfeigeben Befelde jehr Gesensteinungen guthfeigeben auß elligelicher zwis für ährige erre befrühigten fünsaktung von 60 Prevent und zu Gestellt der Selfen der Selfenung der Selfenung mit God 000 Mart, aus der Pybein 10 Berleit auf neue Rochmang mit God 000 Mart, der Pybeing despektionet der priche auf der fürftenn bei Gestellt aus Berleicheret der priche auf der für der Selfenung der Selfenung des gestellt auf der Selfenung mit God 000 Mart of Selfenung despektionet für der der Selfenung der Selfenung des gestellt auf der Selfenung der der Selfenung in verurfeilen, die Wilkas, nach biere Geftellung zu rechtigten.

Die Alage ift im Bejentlichen gegen bie Anfnahme bes Poftens abandon par les actionaires nit 199 000 Mart gerichtet und wird gegen biefeibe vorgebracht:

 Die Aufferberung gur Ginjahiung von 20 Prozent im September 1888 fei ohne jede Andeutung erfolgt, bağ bamit eine Schentung gemacht werben folle. Diefelbe fonne nicht rudafinala gemacht werben.

agung gemedt merten.

2. Die jahpstam Miticaire hitten ebes Arantnis einer Michel ter Gewaltungstraße, bir Jahren is Schulzung und Schulzung und der Schulzung und der Schulzung und der Schulzung gegen der Schulzung gestehnt der Schulzung gestehnt der Schulzung gestehnt der Schulzung der Schulzung gestehnt der Schulzung gestehnt der Schulzung gestehnt der Schulzung gegen der bei einzugleiten Afflichter vor der Schulzung und der Schulzung der Schulzung der Schulzung der Schulzung der Schulzung der Schulzung der Schulzungstan zur Schulzung aus feinschaften aus für Allerung ausgemmen geweiner anzugen Micherschaften aus der Schulzung ausgemmen gegennt der seiner der Schulzung aus feinschaften aus für Schulzung ausgemmen gegennt der schulzung der Schulzung aus einer Ausgehaben auf der Schulzung ausgemmen gegennt der schulzung der Schulzung aus der Gemantzung der Schulzung der Schulzung aus der Gemantzung ausgemmen gemeiner der Schulzung ab der Gemantzung ausgemmen gemeine der Schulzung ab der Gemantzung ausgemmen gemeine der Schulzung ausgemmen gemeiner der Schulzung der Gemantzung ausgemmen gemeine der Schulzung ausgemmen gemeine der Schulzung der Gemantzung der Schulzung der Gemantzung ausgemmen gemeine der Schulzung der Gemantzung der Schulzung
vorschriften gegen Artikel 248, 216 bes Sandelsgefestuchs. Diefelben feien baber für feinem ber Attionare bindend, reinmehr binne jeber berfelben bie Liberieung seiner Aftien mit 40 Pragent geltend machen.

- 4. Grentuell veritiefen bie Gewinu- und Berluftberedunna und bie Bilang gegen bie Artitel 13-17 ber Bejellicafteftatuten. Rach Merifel 14 berfelben und Metifel 184 bes Sanbelegefestuchs fei namtich jeber Aftionar, welcher ben auf bie Aftie einzesorberten Betrag jur feftgefetten Beit nicht einzahle, jur Rabiung von 6 Projent Bernasiinfen verpflichtet. Bon biefee Berbindlichfeit toune bie Gefellichaft ibn nicht befreien, Die erwachjenen Bergugszinfen bilbeten baber einen Gewinn berfelben. Benn nun, wie Beflagte behanpte, Die betreffenben Aftionare ibr bie von ihnen gezahlten Betrage ale Geidente und nicht jur Erfüllung ibrer Gingabinngeverbindlichteit in Folge bes Ginforberungebeichluffes gegeben hatten, fo murben biefelben jur Begablung con Bergngtginfen com 15. Rovember 1888 an oerpflichtet fein. Der Wefammtbetrag biefer bie jum 31. Dejember 1888 erwachfenen Bermoeinfen murbe baber enentuel1 in ber Gewinn- und Bertuftrechnung und in ber Bilang biefes Sabret anfgnführen gemefen fein, mas aber nicht geicheben fei.
- 5. Sebenfalls seien biese Rechnungen und die Bliang insesen unrichtig, alle barin die Koneinne, weder der Bestagten burch die erst im Jahre 1889 erfolgten Zustimmungsettimungen der Befiber oon 60 Mitien erwachten sein, siehen in der auf den 31. Dezember 1888 abgeschienen Bliang, statt in dersenigen der folgenden Aufreit derrichtigte fein.
- 6. Diet jei um je maynitifiger, als bie urhreinglich anger treitgte mb bem Aldger bereits mitgetheilte Bilan; pps 1888 in Reige ber erit im Mal 1889 erfleitens Johinnung bei Beitgers om 20 Mities zu ber jesglichen Schmitzung erit barg vor ber Generalerinnunlag beute entgischen Erbeitung zeit barg Poftens dauende zu 4000 Auf in ber Geneins- und Berinfberechung anderfallen die geliebt worden jei.
- Die Beflagte hat Gegenausführungen gegen bie Begeünbung ber Ringe vorgetragen und Aweijung berielben beantraßte. Die Portuitangen haben bie Alage abgrubeien. Auf berifien bes Rifaert ift bas Berufundsunfbeil aufacheben und
- Die Borinftangen haben bie Alage abgewiefen. Auf Mevifion bes Alagers ift bas Berufungsurtheil aufgehoben nab bie Sache zur anderreciten Berhandlung und Enticheibung an bas Berufungsgericht gurudgewiefen.

Granbe:

Die Generalveriammelung ber Mittenfare vom 22. Mai 1809, Forre Meldeits angeleichen mirt, bat hard Generalungsag ber tier vergeinigten Genium- und Serichtenbungs aufst Stimas augleich auch im Serichtenbungs reichtigt, under Geschart Selfsichtenbung im dem Mittenfare generalen. Dem beite Selfsichtenbung im Selfsiche generalen son der Selfsichtenbung im Selfsiche generalen son der Selfsichtenbung im Selfsichtenbung und selfsiche Selfsicht und selfsichtenbung im Selfsic

Rhieslapiais und her ermößete Sertspislate eingefet werbennen. Es hier eindere auser Erechnung jeur 1900 000 Mart ber Berint is beiten Studenburgen in 64% von 200 400 1 Mart ber Studenburgen in 64% von 200 400 1 Mart ber Studenburgen in 64% von 200 400 1 Mart ber Studenburgen bei Studenburgen ber einfälligist gangemennen untere militen. Die Aufrichtungsflage frei haber begründer, wenn bis gewingsten Depresident der Studenburgen
3m Berufungeurtheile wird nun junachft Gewicht barauf gelegt, baf bie eine ale mobilich anzwertennenbe Birtung ber in Brage ftebenben Bereinbarungen noch nicht eingetreten fei, bie namtich, bag fich in Belge ber Uebertragung eines Berfuftes con nue 5 901 Daef 99 Pf. anftatt eines folden von 204 901 Mart 99 Pf. in neue Rechnung ein Gewinn berausftellen toune, beffen Bertheilung in gorm con Divibenben eines theilmeifen Rudjahlung ber eingezahlten und nachher gefchenften Ginlagen gleichtommen murbe. Benn es aber bei ben con ber Generalverfammlung genehmigten Abichtuffen verbleibt, fo ftebt für febe folgenbe Generalverfammlung thatfactich und binbenb feft, bag bie fünftigen Rechnungbaufftellungen nur im Unichlufie an ben fur 1888 auf 5 901 Mart 99 Pf. berechueten Berinft. falbo ju gefcheben haben, und bieje Thatfache erlangte burch bas angefochtene Uetheil angleich richterliche Feftftellung. Die Grundlagen ber Rechnung und beren rechtliche Tragweite find aber meientlich verichieben, je nachbem bie 199 000 Darf ale Gingablung ober, wie geichehen, ale Echenfung behandeit merben, wie fich ans Relaenbem ergiebt:

Bu Artifel 217 Mifas 1 bee Banbelegefesbuche batte bas Bunbeigefes rom 11. Juni 1870 ben Bufat gemacht: "Die Afrionage fonnen bis gur Bieberergangung bes burch Berluft geminberten Gefammtbetrage ber Ginlagen Diribenbe nicht begieben". Das neue Reichegefes vom 18. Juli 1884 bat gwar biefen Bufat mieter befeitigt, jeboch beffen Inhalt babuech auf. recht erhalten, bag nach Artifet 185 a Biffer 5 begiehungeweife 239b bei ber Bilang ber Betrag bes gangen Aftientapitale unter bie Pafficen einzunehmen ift. 3m Ralle einer theilmeifen Ginzablung ftebt biefem Paffirpoften ale Aftirpoften ber noch einforberbare Betrag gegenüber. Die Differeng aber - alfo ber einargabite Betrag - biftet ein Paffreum ber Bilang, welchet nebit ben fonftigen Paffiren burch bie oorhandenen Afriren gebedt und fiberichritten fein muß, bamit oon vertheilbaren Gewinn bie Rebe fein fann (Bantelegefetend Artifel 185 Biffer 6). Bieibt unn im porliegenben Falle bie angefochtene Bilang befteben, fo geht auch in fpateren Bilangen ale reiner Paffirpoften bes eingegabiten Aftientapitale nicht ein Betrag con 400 000 Mart, foubern ein folder con 200 000 Mart über, jo ban eine Bertbeilung von Dieibenben icon bann möglich wieb, weum unr biefer lettere Betrag refervirt bieibt.

Ge ib bemach auf eine Politung ber Obligmäßight ber me Reifstetzets berügsighten Sernfaburungen eingungfen. Die Anfalisiehe berügsighten Sernfaburungen eingungfen. Die Anfalisiehe Ormablage beider Preisung uns bie Rausbure bliebe, nicht bie Zeherlung fere absonole mit installent bliebe, nach ber die Affricate auf Ormab bes Ginderberungsbefehilten ein 31. Zeptember 1888 bie Ginaphen 20 Verungt gefeint batten. Seem ande eine Rusph Stituster erit nacher als derbenna gattern, is bat bes dies befinnert. Trenung in biefer Richtung nicht stattgefunden und auch bas Berufungsertheit finight (Bust 107) an die Beransfehrungen, baß ein Theil ber Aftionare vorher einbezahlt und erst nachber bie Mandemerklärung abeggeben bat.

Die vom Aftienar nach Daggabe ber Ginforberung bejabite Affienrate ift aber ale eingezabite Ginlage in bas Beemogen ber Gefelifchaft übergegangen. Darans folgt, ban fie ben Aftionaren nicht gurudbegabit werben burfte. Bie Artifel 165 bes Sanbelugefegbuchs bezüglich ber Ginlage ber Rommanbitiften, beftimmt Urtifel 197 bezüglich ber Rommanbitgefellichaft auf Aftien, bag bie Ginlage ber Rommanbitiften, fo lange bie Weiellicaft beitebt, nicht jurufbegabit werben burfen und ber Artifel 204 erftart bie Mitglieber bes Muffichterathe folitariich jum Erfabe verpftichtet, wenn mit ihrem Biffen und obne ibr Ginidreiten entgegen ben gefehlichen Beitimmungen Ginlagen an perionlich haftenbe Gefellichafter ober an Commanbitiften gerudbegabit werben. Bang bie gleichen Brundfage gelten ju Bolge ber Artifel 216, 226 für Aftiengefellicaften. Much beruben barauf bie befonderen Beftimmungen in ben Mrtifein 203, 248, nach welchen nur nuter Beobachtung gewiffer Borfchriften eine theilmeife Burudgablung bes Geundfapitale an bie Aftienare erfolgen fann. Glernach mare ein Abfommen mit ben Aftionaren, welches einfach babin gegangen mare, bag benjelben bie eingezahlten 20 Prozent zuruderftattet werben. und bie barauf erfolgte Burudgabinug meifelles ungiltig gemrien.

Das Gleiche ninn aber and bann gelten, wenn bie Rud. jablung ber Giulage nur mit ber Mobifitation gefchiebt, ban bie Forberung wieber aufleben und eine fpatere Ginforberung ber 20 Prozent verbebalten bleiben foll. Allerbinge fint bie erwihnten Bericheiften bes Santelfgefebbuche, wie ans ihrer Gutitebupatgeididte in ichlieben ift, unachit mobl nur gegen unbebingte Burudgabtungen von Ginlagen gerichtet, weiche ale folde eine Berminberung bes Gefellichaftevermogens berbeiführen, mabrent bei ber in Frage ftebenben Rlaufei eine folde anideinent nicht eintritt. Allein einerfeite ift es boch leinesweas gleichgiltig, 'ob ber eingegablte Betrag baar begiebungemeije in ficheren Wertbobjeften in ber Gefellichafte laffe bleibt ober fic in eine rielleicht febr unfidere Aorberung an bie Aftionare verwanbeit. Andererfeits tann nicht jugegeben merten, baf burch eine Mbmadung folder Art bie frubere burd bie Sabtung befinitiv getilgte Forberung wieber auflebe; vielmehr wird baburch eine nene auf einem anberen Sitel bernbenbe Borberung begrindet. Siernach muffen auch Rudtabinnnen mit einer folden Rlaufel ale bem gefestlichen Berbote jumiberlaufenb eradtet merben.

 istéma Serligung Zelius ber Saffeitstraße und ber Generiorinnmican sein mittle fre Michaelung nichtigellte urben. Die ein je mehr, als vie ehen ausgelicht und and im Strattmagnstrijke ausstall ist heit ausständig befondangen in betraffen lieuspitalisen geho zu der Saffeit und son der Saffeit und der

Rann ber einer armen Bartei beigeorbnete Gerichitvollzieher fich wegen feiner Gebuhren und Auslagen im Zwangsvollftredungeverfahren vorweg and bem bie hauptforberung nicht bedenben Berfteigerungerios befriebigen?

Der Stage fügt befonder parhöfer Jahr ju Grante: In einer Millenstofolge auch den Auftrage des Meinerstells berühligt und ihren des Angelstammell und ein Gerichtstelligkeit belgechente werben. Mit Gelund bei den Ringer gedignig unteille benütragt: ber Meckenmeilt ben Gerichtstelligkeit begen 20 Mart effinische Tillenste ist dem Gefähre Despire volltenfang ausgestieren. Diese füllende eine Zeigender im Berufe Die 3. des Richt aus Brigge ihrer Gefehren und Bellagen im Steine von Steine der Steine Bellen der St. für der St. der der Steine der St. der des St. für der St. der der St. der der St. der der St. für der St. der der St. der der St. der der

Gur ben bie Intereffen ber armen Partei mabrnehmeuben Ampalt entflant bie Grage, ob er bies Berfahren gn bifligen nnt eventuell melden Beg er biergegen einzuschlagen babe. Sinfictlich bet Leiteren ift zu prifen, ob tem anffichtefübrenben ober bem Bollftrednugerichter ber Gall zur Guticheibung an unterbreiten fel. Der Bollftreffungerichter ift nicht in ber Lage, wenn er bat Berbalten bes Geeichtevollgiebere für ungerechtfertigt erachtet, ber Beichwerbe einen materiellen Erfolg zu verichaffen. Er bilbet gwar, wie bas Reichtgericht (vergl. Gutid. rem 22, Ofteber 1884 in 3ur. Wochenicht. C. 299 Biffer 17) ausgeführt bat, bie bem Gerichtevolluieber vorgesehte Beferbe, fo bag jener, ba ifem eine Beidwerbe nicht gufteht, ben Angebunngen beliefben Golge leiften mun; allein eine 3manatgewalt ftebt ibm nicht gu. Durch Debnungeftrafen ben Gerichtsvollzieber aur Gefüllung ber getroffenen Gutideibung anbalten, fann unt ber bienftauffichteführente Richter im Bege bet Diegiptinarverfabrens. Sintbe es biernach gweckmaßig erfdeinen, im Diegiplinarwege gegen ben Gerichtevollgieber portugeben, fo fann bed für guftanbig allein ber Bollitreffingeeichter erachtet werben. Denn ju rugen an bem Berfabren bes Geeichtecolliziebere ift es, baft er fich meigert, eine Bellitrefungebanblung bem Auftrage gemag auegnführen, weil er ben Berfteigernugserles an ben Unitraggeber undet Alleidert, fester find Orinneumagn in Anglemag her vom Oberhaftsteildiert in Alleiag geneben Kapite nieferen guterten, alle bis Agfens im verdingsehte Ralle maß Minde bei Verdemerfelierts überhauten find im Rallag gefunder bereitst bilen. 20ch Genabe ber Bedeuerts find im § 665 Nilsig 2 G. 3D. cutslatur. 20. fehr vergefehreiten (b), sie fehre Fall-Capitell verdemerfellert im State der State bei der State Verlinderungsgericht enthebud, fo und hie Anglemerfe kreiten. Annum feham zur Gemitstenführer und ungenfelt verdem. Annum feham zur Gemitstenführer und unschaften Umfahrenga höfen Nilsten sieht aus, f. ein über höfen Steblicht Orffinnum ab Tabilbilarmenfehren ausbaufinden.

Bei Prufing in ber Cache felbft liegt es nabe, von ber erchtlichen Ctellung bes Gerichtevollgiebere auszugeben. Dhne une jeboch weiter auf bie in ber Litteratur noch nicht beigelegte Streitfeage (Bergl, Geeins Preun, Pringtrecht Muff. V 29. 2 6 141 Mnm. 17, und andererfeite von Sabn in ben Raffour und Runtel'ichen Beitragen Bb. 31 G. 330) eintniaffen, ba fue Die Pearis nach ber Pienarentideibung bes Reichsgerichts (vom to. 3nni 1886 Entid. 16 G. 396) ein Streit nicht mehr besteben bliefte, fo ift bier nue bervoezubeben, baft ber Berichtevollzieher eine Doppelftellung einnimmt: ale Danbatar bee Glaubigere und ale Beamter. Gur bie in Rrage ftebenben Roften ber 3mangecollitreffung haftet bem Gerichtevollgieber ber Oblabiger ale Muftrangeber. Dies ift auch gefentich im & 19 Gebubrenordnung fur Gerichtevollzieber ausgesprochen. Demgemag bat nach biefen allgemeinen Geunbfagen ber Gerichtevollgieber ben jur Deffung ber Gorberung bes Gtanbigere ergielten Berfteigerungserlos an biefen abguführen und von ibm Gritattnug feiner Gebubren und Auslagen ju beaufpruchen. Durchbeochen werben biefe allgemeinen Grundfüge burch bie Borfcheift bes § 697 (5. P. D. und burch bie biermit faft gleichlautenbe bee § 57 Beich. Anto. fur Beeichtevollgieber vom 24. Juli 1879. Denn in ihnen wird bestimmt, bat ber Gerichtevollgieber bie Ruften ber 3mangevollitreffung, alfo auch feine Gebubren und Andlagen, jugleich mit bem gur 3mangerollfteedung ftebenben Anfprude beigntreiben bat. Gine Beranbernng ber Rechtelage ju Gunften bei Geeichtevellijiebere ift feboch bierburch nicht gegeben. Lebiglich ju Gunften bes Stanbigere ift aus 3medmanigfeitegranden bie voritebenbe Invebnung im Befett geteoffen. Da namtich ber Glanbiger einen Aniprud auf Griat bee ibm burd bie 3managrollitredung entftebenben Roften gegen feinen Couldmer bat, fo mufte er obne biefe gefehtiche Beftimmung erft wieder von Renem eine Berurtheilung bes Echulbnere bieferhalb berbeiführen und von Neuem vollitreden laffen. tim bie bei ferneren Bieberbolungen entftebenbe Scheaule ohne Ente gu befeitigen, ift ber Aufpruch bes Glaubigers auf Erftattung ber Bellftrefungefoften ex lege vollstredbar und gleichzeitig beigntreiben. Bur bie Beitreibung Diefes Unfpruches bat ber Geeichtevullgieber nicht ale Beauftragter, fonbern ale Beamter von Amtemegen in forgen. Sierans ergiebt fich, baft ber Werichtevollzieher nicht berechtigt ift, wenn ber Berfteigerungserles beibe Forberungen, ben Sauptanfpruch und ben auf Griat ber Roften nicht bedt, fich wegen feiner Bebühren und Auslagen vorweg zu befriedigen. Wenn ein foldes Berfahren in ber Praris jugelaffen und gebilligt wirb, fo tiegt ber Grund bierfue einfach barin, ban ber Glaubiger ale Auftraggeber bem Gerichtevollgieber bierfur haftet und er anbernfalls in bie eine gant basjenige nehmen muebe, mas er mit ber andeen geben muitte. - Ebenfo wenig ift ein Redt bet Gerichtsvolltiebert auf vormotweile Befriedigung aus ber Boricheift bes 6 708 2bi, 2 G. P. D. in entnehmen. Denn bie Muvebnung, bag bie Pfanbung jn unterbleiben bat, wenn fich ron ber Berwerthang ber gepfanbeten Gegenftanbe ein Iteberichun über bie Roften ber 3mangevollftredung nicht erwarten lafit, befagt über eine Borwegbefriedigung bes Berichtevollziehres nichts. Daf fie aber auch inhaltlich eine folche Befrimmung nicht euthalt und ban namentlich aus ber Betonung ber Roften ber Bollitredung eine babingebenbe Folgerung nicht gegegen werben fann, ergiebt fich aus ber bereits berporgebobenen Saftung bee Glaubigere fur bie fragliden Reften. Cout bee Edulburte gegen unbillige Pfandungeverjuche und Entiaftung ber im Salle bee § 21 Bet. Erb. fue Berichtevollzieber fur bie Roften aufrufommenben Staatetaffe fint bie jegislatorifchen Gennbe biefer gefehlichen Bogicheift

Erhellt aus bem Gejagten, bag ber Berichtevollgieber fich wegen feiner Bollftredungetoften nur an feinen Muftraggeber balten tann, fo ift ibm biefes Recht genommen, wenn ibm eine arme Partei, ber er beigeordnet ift, ben Muftrag ertheilt, ba fie geman 5 107 C. D. D. von ber Roftenerftattungepflicht einftweiten befreit ift. 3mn 3med feiner Giderung wied ibm, wie ben Rechtsampalten, burch bie gefehliche Beftimmnng bet 6 115 6. P. D., auf weiche ber Gerichtevollzieher and burch 5 5 Re. 5 M. B. vom 23. 2 1885 (Juft. Minift. Bl. Geite 68) permiefen wirb, bas Recht eingeranut, feine Gebubren und Mudlagen obne Ceifion, unmittelfar von bem in bie Roften vernetheilten Gegner ber armen Partei einzugieben. Es wirb ibm mithin hierburch ein unmittelbares Rlagerecht fur eine Forberung im eiguen Ramen gegen jenen Gegaer gegeben-Aber eine Borideift babin gebenb, baft er megen feiner Unipruche benjegigen ber armen Partei ppegebt, ift im 8 115 nicht entbalten. Gie fann nicht boein enthalten fein, weil ber Paragraph nicht Die Rechteverhaltuiffe bee Gerichtevollgiebere jur armen Partei, fonbern an bem in Die Prozentoften verurtheilten Gegaer berfelben regelt. Dag aber auch eine anbere Anelegung nicht moglich ift, ergiebt ber alebann entftebenbe Biberfpruch genen bie Beitimmungen ber 68 107 unb 116 6. P. D. Denn nach § 107 Re. 3 erlangt bie Partei burch bie Bewilligung bes Armenrechts bas Recht auf vorläufige unentgeltliche Bemirfung von Bollitreffungebanbiungen, bie von ihr gemaß § 116 erft bann ju berichtigen fint, wenn fie biergu obne Berintrachtigung bee fur fie und ibre Familie nothwendigen Unterhaltes im Stante ift. Sierans folgt, baß bie 3mange. rollftredung fue bie aeme Partei bann, wenn bie Bollftredung frin fie vollftanbig befriedigenbet Refultat ergiebt, toftenfrei ju erfolgen bat. Gegen fie bat ber Gerichtevollgieber einen Anfpruch auf Gritattung feiner Roften nicht. Rann er baber von bem Geaner feine Befriedigung nicht erlangen, fo bat er eben Gras feiner baaren Mustagen gemaß § 21 Gebubren. ordnung fur Geeichtevollzieber und § 5 Rr. 6 R. B. rom 23, Achrung 1885 aus ber Ctaatefaffe zu fuchen. .

3m einem auberns Ergefniß gefangt Boh aus Bergen a. R. in feinem Auffah in Nr. 3 bes IV. Zahganged der Zeitherit für Beräckstorflicher, mährend Dr. Hollad ebendschiebt in Nr. 8 mad 9 fich in obigem Einne anstgelpreichen hat. Tät die fehre Kankof freicht 5 36 filt. 2 der Schrichtspreichtung vom

14. Juli 1879 (Just.-Minist.-Bl. 194) und ift aus ber Praris ber dem Beichluß bes Anntsgerichts 3eis bestätigende Weislus des Landgerichts Rauarburg a. S. vom 18. Intil 1890 angufahren. Ms.

Bom Reichsgericht. *)

Bir berichten über bie in ber Beit vom 1. bis 11. Oftober 11. Oftober 1890 ausgefertigten Erkenntniffe. I. Die Reichsinftlanefene.

1. Die Reichojnftiggefene. Bur Civilprozeforbnung.

B Nr. 10/90 V.

2. Bilbet ber Roftenfeitletungebeichluft, ber fich nach bem Gefet nur bamit ju befaffen bat, bie in bem Urifeit unentichieben gelaffene Sobe ber barin ber Partel auferlegten Roften an bestimmen, in biefer Beriebung nur eine Grofmung ber bie Roftenlaft normirenten Entideibung, fo tann er auch binficht. lich ber Bollftredung, wenn man bem Gefetigeber nicht eine Intonfoqueng imputiren will, uicht anderen Grundfagen unterliegen, ale bae Urtheil, auf bem er berubt. Ge muffen beebath bezüglich ber Bollftredung bes Beichluffes barauf alle Rormen Ampenbung finben, Die bas Gefen fur vorläufig poliftredbare Urtheile gegeben bat. Der & 703 G. D., auf welchen ber I. R. fich beruft, fteht bem, wie in bem Beichtuffe bee R. G. rom 4. Januar 1890 (Br. I 67-89) naber erörtert, nicht entgegen; biefe Boridrift beriebt fich nicht auf Urtheile, fonbern bisponirt nur über bie formellen Erforberniffe fur bie Bewirfung ber Brangevollitredung, bie Buftanbigfeit gu Guticheibungen über Ginwendungen gegen bie Bulaffigfeit ber Bollitredunge. flaufel und bie Art ber Amanagvollitredung in folden Rallen. wo bie 3mangevollitreding aus einem ber im & 702 6. P. D. aufgeführten Schuttitel erfolgt, alfo nicht ans einem Urtheil ober einer foldem aleich ju achtenben Gutidelbung, Bergl, Entid. bei voriger Rummer.

3. Wach § 500 Mr. 2 ber C. P. D. has bet C. O. E. 246, inferior cine undere Berbandhama perifiche medicine Schoolman perifiche recent file ill., an bas Osteriol I. S. perificipermenties, recent burth Sanapidelens Hiller und Serve proglishermbe Giunerre antificires (il. Dir Mannealum, 2017). Berbindern bistagerie en antificire medical manifolderist, basis in I. S. abel their their proglement antificial programme of the server of the

") Nachtrud obur Augabe ber Quelle verboten.

Bur Rechteanmaltegebührenorbnung.

4. Benn man auch binfichtlich bes Matrags auf bie in § 710 Mbf. 4 ber G. D. D. vorgefebene Anordnung ber Sinterlegung bes Gribies aus einer Bollitredung eine Erennung bes Berfahrens im Ginne bes § 30 Biffer 2 ber Mumaltegebubrenordnung nicht bios bann annehmen will, wenn über biefen Antrag eine befondere munbliche Berhandlung ober Beweisaufnahme ftattgefunden bat, fo tiegt andererfeits boch nicht eine Erennung bes Berfahrens im Ginne bes 6 30 Biffer 2 ber Anwaltsgebubrenordnung und bie Berechtigung zum Aufaß einer befonderen Progefigebibr fur bas Befuch um bie in § 710 Mbf. 4 ber G. D. D. porgefebene Anordnung ber Sinterlegung bes Gribjes aus einer Bollitredung allgemein icon bann vor, wenn bas Gefuch um eine folde Anerbaung in einem befonberen Cdriftiate (alfo 1. B. nicht verbunten mit bem Cdriftfabe ber Rlage auf vorzugeweife Befriedigung ane bem Griofe) geftellt murbe. Inebefonbere ift eine Trennung bee Berfabreus im Sinne bee § 30 Biffer 2 ber Auwaltegebubrenorbung nicht nothwendig allgemein bann angunehmen, wenn ber bas Gefuch um eine Muordnung nach & 710 Mbf. 4 ber G. P. D. entbattenbe Cdriftjan vor Ginreichung ber Rlage auf vorzugeweife Befriedigung aus bem Gribfe eingereicht murbe. Es fonnte baber bas D. g. G. im vorliegenben Rall nach ben toutreten Umftanben tres ber Ginreichung bes Befuche nm eine Anordnung nach 8 710 Mif. 4 ber U. D. bei bem Amtegerichts por ber fury barauf bei bemfelben erhobenen Rlage an pormasmelle Befriedianna aus bem Griefe bas Borbanbenfein einer Trenmug tee Berfahrene im Ginne bee § 30 3iffer 2 ber Ammaltogebubrenordung verneinen, wobei auch ber Umftanb nicht fur bas Gegentlieft enticheitent ift, ban, wenn bie Beff, ichen fofort nach ber geman 5 710 Mbf. 4 ber G. P. D. erfotgten Anordnung ber hinterlegung bes Ertofes bem Aufpruch bes Rl. auf vorzugeweise Befriedigung aus bem Erlofe nach. gegeben batte, bie Ginreidung ber Rlage nicht nothig gefallen mire. II. 6. C. i. G. Reller c. Mans u. Gamber vom 23, September 1890, B Rr. 98/90 11.

5. Der § 44 ber Gelechtenerdeung regelt bie bem Kerreivondenzumandatar guitebende Bergütung und bennist bieselbe auf eine Gelechte in Sobie ber Prophysichte, und voenn ber Annalt icon in unterer Instanz eine folche Gelechte oder die Prophysichte beigen bad, auf eine Geleide in Sobie von fünf ichabeteine ter Prophysichte. Die is kennissen, aber telm

Partel mit bem Proufiberollmadtigten geführt bat. Dan ber Rorrefnenbeumanbatar ale folder auf bie fraglide und überhaupt auf eine Bergutung feinen Anfpruch bat, wean er gleichgeitig nach auberer Richtung im Intereffe ber Partei thatig gewesen, ift im Gefebe nicht ausgesprochen. Die Gebuhr in bobe oon funf Bebutbeilen ter Progengebubr lit baber mit Recht gemaß § 44 con bem Rechtsanwalt &. Uguibirt und machilliat morten. Der 8 45 ebenba beitimmt bie Bergutung bes Rechteanwalte, welcher, obne Prozefibevollmachtigter ju fein, in einem nur jur Leiftung bos burch ein Urtheit auferlegten Gibes ober nur jur Beweisaufnabme anbergnmten Jermine bie Partei vertreten bat. Gur biefe Bertretung erhalt ber Anmalt unbebingt bie bem Prozefterellmachtigten im gleichen Salle auftebeute Beweisgebubr und nebenbei noch, aber nur wenn fich feine Thatigfeit auf bie Bertretung im Termine beidranft bat, funf Bebutheile ber Prozengebubt. Der Bertlaut bes Gefetes tagt es nicht zweifelhaft, bai; bie testere Gebubr in bem Salle nicht gu erheben ift, wenn ber Anwalt bie Partei nech anterwelt bebient bat, alse wenn er, wie bier, als Royrefponbengmanbatar thatig gewejen ift. Bie in bem angefochtenen Beichluffe gutreffent bervorgeboben wirb, itellt bie batte Prozeggebubr ben Gutgelt fur bie mit ber Gingiebung ber Jaformation jum 3mede ber Bertretung im Beweistermine verbnubene Mubmattung bar. Diejer Grunt fallt aber bann weg, wenn ber Umwalt ichen mit Rudficht auf feine anbermeite Thatigfeit Untan und Gelegenbeit gebabt bat, fich uber bie Cachtage ju unterrichten. Die nach § 45 liquibirte balbe Projeftaebubr ift baber vom Beidwerbegerichte mit Recht abgefest worben. - Gur bie Richtigfeit ber vorftebenben Auffaffung fpricht aud bie Ronfequeut, melde fich aus ber gegentheiligen Anficht in bem Salle ergeben murbe, wenn ber Rorrefponbengmanbatar boberer Juftang in ber unteren Inftang Die Partei nicht bebient bat, alfo von ihr nicht bouorirt ift. Misbann erbait berfeibe nach & 44 eine Gebubr in Sobe ber ooften Prozenaebuhrt; wenn er nun nach § 45 noch nebenbei fur bie Bertretung im Bemeistermine eine balbe Prozenaebubr ju beaufpruchen batte, fo murbe ibm im Gangen eine Gebubt in Sobe bes ein und einhalbfachen Betrages ber Progefigebubr gufallen, mae mit bem im 6 25 ber Webubrenordnung ausgesprochenen Pringipe nicht vereinbar fein wurbe. Wenn bie Beidwerbe ju ibrer Unterftubung auf bie in ber Buriftifden Bedeuscheift, Jahrgang 1890 G. 181 Rr. 12, auszugeweise mitgetheilte Enticheitung bes VI. C. E. bee R. G. L. E. Rlein e. Fistus, B VI 41/90 vom 14. April 1890 binweift, fo bebarf es eines naberen Giagebeus auf lettere nicht. In bem bortigen Ralle ftant eine pon ber gegenwartigen perichiebene Streitfrage unt Entideibung nich bie in Bezug genommenen, nur beilaufigen, Bemertungen ftellen einen Enticheibungegrund nicht bar. IV. C. C. i. C. Gennerich e. Gennerich vom 18. Ceptenber 1890, B %r. 98/90 IV.

weitere, Bebuhr erhalt ber Rechtsanwalt, welcher nur als

Rorreipondenzmanbatar fungirt, alfo febiglich beg Berfebr ber

II. Das Saubelerecht.

Mithig ift, bağ ber commin interessé jundahit nur die Mithefilung ber Sahresbilang forbern und die Einsicht ber Sahresbilans in berbert verlangent Zun, ale erforberlich ift, um die Richtigkelt der Wifan; ju prafen. Wenn

aber ber Beingipal bie Auffteltung ber Bilang ablebnt, fo erideint bas Berlangen bes Bantlungsgebulfen, bag er felbit in ben Stand gefett werbe, eine folde auzufertigen, um biernach ben ibm mitebenben Gewinnantbeil ju ermittein, allerbinge gerechtfertigt. Bur portiegenben Sall fann nach bem Berhalten bes Befi. und feiner Bertbeidigung gegenüber ben flageeiichen Aufpruden fein 3meifel barüber obwalten, bag Beff. Die Aufitellung ber Bilang fur bie fragliche Beit ablebut, weil er biefelbe auf Grund ber in feinem Befin befindlichen Bucher wegen ber ooridriftwibrigen Gubrung feiner Sandlungebucher burd ben Al. fur nambalich erachtet. Bei biefer Cachiage ift es nicht gerechtiertigt, bag bas Berlangen bes Al. auf Berlegung ber in Rebe ftebenben Geichafteaufzeichnungen bes Beft, beewegen gurudgewiesen worben ift, weil Al. bieber eine Forbernna auf Mittheitung ber Bilang an ben Beff. noch nicht gerichtet hat. Ge tann fich ofelmehr nur fragen, eb ber betreffenbe Anfpruch bes Ri. bedwegen unftatthaft ift, weil Ri. bie Unmonlidfeit ber Aufftellung einer Bijang felbit vericoutet bat. ober weil Al. jugeftanbenermaßen noch Papiere und Beideafte. aufzeichnungen bes Bett. binter fich bat. I. C. E. i. E. Silbert c. Suth vom 20. Ceptember 1890, Rr. 142/90 L.

7. Rad bem Bertrage ber Parteien ift gwar bem Bett. eine Sanblungsoollmacht ertbeilt worben, von welcher ber fünfte Titel bes erften Buches bes . O. B. banbett, er bat aber baburd nicht bie Stellung bee Prinzipale erhalten, wie etwa ber Direftor einer Aftiengefellichaft (R. D. S. G. Bb. XIII Rr. 64 2. 179), foubern er ift jugleich fur eine Reibe von Sabren in ein Dienftverbattnift zur Al. getreten und zur faftiiden Betreibung einer Abtheitung ibres Sanbeis. und Sabeifgewerbes anaestellt worben. Damit bat er weiter bie Stellung eines Sanblungsgebulfen erhalten, auf welche ber fechite Titel bafelbit Anwendung findet. Bon bem galle nun, wenn einem Sanblnugegebulfen, wie bies bie lebung ift, qualeich eine Sandlungsooflmacht ertheilt wird, ober was bas Gleiche, wenn ein Sandlungebevollmachtigter jugleich Sandlungegebulfe ift, banbeit ber im fechiten Titel ftebeabe Art. 59 6. 6. 2. und aus bem Bufammenbange ber beiben Mbiate biefes Artifeis folgt. baß grundiftilich and berjenige Banblungegebuffe bleibt, welchem baju noch eine Sanblungsooftmacht ertfeilt ift und bag baber beffen Dienftverhaltnift nach Mrt. 57 ff. 6. 6. 3. gu beurthellen ift. Beral, Iboel, Afinfte Muffage § 78, R. D. D. G. Bb. XVI Rr. 71 C. 290. II. C. G. i. G. Gebr. Stoffwerd e. Riman 20m 23. September 1890, Nr. 139/90 IL.

111. Das Gemeine Recht.

8. Sie com R. Ob. bereidt in ben Unteil zum 7. Arbraus 1882 (Indie, 9b. ob. 2.300 pm) and high firm unberfeit (1, 6). In ben Untrielle vom 17. Sind 1887, III. 2787, and ben 25. Sing 1890, III. 3897, and ben 25. Sing 1890, omn of field a critique artifactory of the critique for critique for the
Bett gestatttet worben ift, ber Rechtsanspruch ber Ebegatten auf ebelides Bujammenieben wieber in Araft teitt, wie ties mit Recht in bem vom Ritt, bezeichneten Urtheit bes I. G. E. bes N. 69, vom 3. November 1880, I. 829/80, auszeitrochen ift. fo ift gilerbings baean feftunhatten, baji, um auf eine nochmatige geitweitige Eremnung con Tijd und Bett eber anf Cheibung erfennen zu fonnen, bem Richter zu ben bieberigen bie zeitweitige Erennung von Tifch und Bett rechtfertigenben Grunden nene Umftanbe bingutreten muffen, welche einen folden Antrag eechtfertigen. Auf ber aubern Geite fann es aber, um nach voraufgegangenee temporarer Trenning von Tijch und Bett auf Scheibnug zu erfennen, nicht fur unumgangtich nothwendig erachtet werben, ban biefe neuen Umitanbe folde fint, welche einen vom Recht anerkannten felbititanbigen Edeibnugegennt entbatten. Denn wenn nach bem Ablunf ber Trennungezeit bie Berhattniffe jo liegen, bag bem einen Chegatten g. B. ber Frau wegen bes Berbuttene bes Dannes ein ebeliches Bufammenteben mit biefem nicht gugemuthet werben fann, fo wied ber Antrag bes Manues, bie Grau zur Rudfebr und que Gortichung bes ebetichen Lebens ju verurtheiten, abgewiefen werben muffen. Go murbe fich bann nue baenin baubein, ob bem Antrage ber Gran auf Cheibung ober erentuell auf zeitweilige Erennung von Bifc und Brit ftattzugeben fein wnrbe. Wenn nun aber nach Lage bes Salles von einer abermatigen zeitweitigen Eremnna von Tifc und Bett eine Berfebnug ber Gegatten nicht in ermarten ftebt und fomit ber mit folder Mangegel bemoefte Grfolg von vormberein als unerreichbar ericeint, jo bleibt nichts anberes übrig ate auf Scheibung ber Che ju erfennen, ba eine eichterliche Anoednung, bag bie Chegatten unf vollig ungewiffe Beit ober baueenb von einunder getrennt leben follen, ungutaffig crideint. III. G. G. i. G. Bufing c. Bufing vom 19. Cevtember 1890, Rr. 126/90 11L

1V. Das Breufifche Allgemeine Banbrecht.

9, Dem B. R. taun nun baein nur beigeftimmt werben, ban bie Auwenbung eines gefetlichen Berbotes, eine Mintmubbe (zum Swede bes Betriebes) innerbath einer gewiffen Entfeenung von fremben Grundftuden ober von öffentlichen Begen gu errichten, einen Gutichabigungeanfpench, fei es gegen ben Staat, fet es gegen bie Rachbarn, Die jue Unterhultung bes Beges Berpflichteten ober fonft bei bem Bege Intereffirten nicht nach fich zieht, und ban bie Beitimmung Diefer Gutfernung mit gleicher Birfung, wie unmittelbar burch bas Gefes, auch burch eine in bem Befebe einer Beborbe vorbehaltene Gegangungererordung erfoigen fann. Gin foiches Berbot ift nichte Anbered, als bie Beftftellung einer Borbebingung fue bie Bulaffigfeit eines Gewerbebetriebes, welche, foweit bie allgemeinen Boblfabrts. und Gicheebeiteintereffen fie erheischen, bie Befeggebung aufzuftellen je berechtigt ats verpflichtet ift. Gin Recht, ohne bie Erfuttung berartiger Borbebingungen ein Gewerbe ju betreiben, fann es im Staate nicht geben, "befonbere Rechte und Bortbeile" werben nifo baburch, bag Beber ben gefestichen Boebebingungen fich an finem bat, nicht bem Bobie bes gemeinen Beiens aufgeopfert" (M. 2. R. Ginf. § 75); und will man folde Borbedingungen bes Bewerbebetriebes bann, wenn fie nicht ber Perfon (z. B. ale Befabigungenachmeis), fonbern bie zum Betriebe erforberlichen Wegenftanbe, inebefonbere bie Beichaffenbeit (Yage u. f. to.) ber bagn zu benntenben Gennbitude betreffen. beshalt ute Gigenthnunebeideaufungen bezeichnen, weil fie bie Benubungefabigfeit und ben Weeth ber ten Borbebingungen nicht entiprechenten Grunditude ober fouitigen Gegenftante berabinfeben vormenen, fo fint bas bed Geraufen, welche bas Wefest jebem Gigenthume biefer Met giebt und unter welchen utlein es bas Gigenthum ate im Staate bestebenb und gum Conte berechtigt anerfeunt; nicht aber liegt baein eine "Gutgiebnng ober Beidraufung bes Gigenthume" im Ginne bes Met. 9 ber Berfaffungenefunde vom 31, Januar 1850, womit nicht jeber ftaattide, intbefonbere nicht jeber gejengeberiiche Ginariff in bas Bermogen ber Staateburger (Beitenerung !). fonbern nur bie ben Gingeluen als Musnabme von bem allgemeinen Rechteidupe bes Gigenthume treffente Bermegeneberintrachtigung ans öffentlich rechtlichen Grunben veritanben ift. Und feibit ein folder aufnahmeweifer Gingeiff beeechtigt gur Entschäbigung nur "nach Maigabe bes Gefebee", b. f. foweit und in bem Umfauge, in weichem bas Spezialgefes, auf Grund beffen ber Gingeiff erfolgt, eine Enticabigung porfieht; bee Mrt. 9 ber Berfaffungeurtunde ift fomit weientlich nue eine Direttipe fur bie Gejebgebung, und une gefehgebeeifde Ermagungen, melde vom Richter nicht geanbert ober ergantt werben fonnen. finb mangebend für bie Geage, ob bem von einem gefetlichen Gingeiffe in bas Bermogen Betroffenen eine Guticabigung buech bas Beiet quariagt werben foll. Rige bewuite Abmeidungen von bee Anweifung bes Mrt. 9 ber Berfaffungeurfunde find benn auch in ber Gefengebung feinelwege fetten eichen in bem ber Berfaffungeurfunde auf bem Gufe folgenben Ablofungegefete Dent 2. Darg 1850 §§ 2, 3). Der 2. R. legt nun ubee bud Befes vom 1. Juli 1861 und bie barauf fufente Regierungeverordnung vom 28. Mai 1863 babin une, bag fie nur bie Errichtung von Windmubten an Stellen, an welchen folde noch nicht itanben, im Ange baben, nicht aber bie Wieberberftellung gerftorter Mublen an ber alten Stelle. Er wirft ber poligeitiden Berfügung com 18. April 1888 vor, ban fie ungefestid jei, inbem fie bie Thatjache, baft an ber Stelle, an welcher bee Rt. Die Mubte an errichten beabfichtigte, eine folde icon geftanben bat, ju Hurrecht nicht in Betracht giebe, und in Diejer unrichtigen Mumeubnug bes Gefepes erbtidt er ben Rechtsgrund fur ben Entichabigungeanipruch bei RL, (und gwar bem Ctaate gegeunber). Dieje lettere Echluffoigerung, bag ber Al. ent. icabiannasberechtigt fei, weit bas Gefet zu Unrecht gegen ibn Mumenbung gefunden bate, tit rechteierthumlich. Gin Rechtefap bee Inbatte, buft bie Minaumenbung eines Gefetes burch eine Bermattungebeboebe, inebefonbere burch bie Polizeiteborbe, ben Staat ober ben, ber fonft aus biefer Diganwenbung einen Bortbeit babe, que Entichabigung bes baburd Betroffenen verpflichte, tagt fich nicht aufftellen; im Gegentheil vertebt biefe Entidefbung bes B. R. Die Boridrift bes & I bes Befebes vom 11. Dai 1842, bag Beidwerben, welche bie Bejehmägigfeit einer polizeilichen Berfügung betreffen, (nicht voe ten oebentlichen Richter, fonbern) vor bie vergefeste Dienftbeborbe, gegenwartig por bie porgeichriebene Beichwerbe- und vermaltungegerichtlichen Inftangen geboren. Go fann gwae, worin bem B. R. beigetreten werben muß), bem Al. nicht ber Binmanb entgegengefest werben, bie ibm bie Biebeeberftellung ber abgebrannten Diblie unterfagenbe polizeiliche Berfugung murbe im Beichwerbewene wiebee aufachoten worben fein; benn einestheits iteht bem Richter ein

Uetbeil barüber, ban bies in ber Ibat batte gescheben muffen und neicheben fein murbe, nicht an, indbefonbere nicht eines bedhalb, weil bies in einem abntichen Salle burch Entideibung ber boditen verwaltungsgerichtlichen Inftang (Untich. bes Dberverwaltungegerichte 26. 10 G. 283) gefcheben ift; und anbererfeite ift ber von einer potizeiliden Berfugung Betroffene in jeiner Entichlieftung, ob er bie gulaffigen Rechtsmittel bagegen einlegen will, unbebinbert. Bernbigt er fich aber bei ber Berfugung, fo bat ber Richter biejelbe ebenfo ale gejetmafilg, auch gegen feine eigene Rechtsmeinung angufeben, als wenn fie von ber lesten Bermaltunge- ober verwaltungegerichtlichen Inftang auf Beidenerbe ober Rtage aufrecht erhalten worben mare, und er bari nur, ben weiteren Beitimmungen bet Gefetes vom 11. Mai 1842 entiprecent barüber befinden, ob, bie fur ibn unantaftbare Bejesmägigfeit berpolizeiliden Berfügung poranegefest, burd biefelbe ein gur Gutidabigung berechtigenber Eingriff in Privatrechte geicheben fei. Das ift, wie gezeigt, bei einem auf 6 13 bes Gefetses vom 1. 3uti 1861 berubenten Berbote nicht ber Gail, und ber Anfpruch bes Al. aus biefem vom B. R. in erfter Stelle gegebenen Grunte fomit binfallig. Die Auffaffung bes B. M. gebt im letten Grnube babin, bai ber Richter bie Befehmagigfeit einer mit Rechtomittein nicht anacfechtenen Polizeiverfügung war nicht mit ber Birfung ibrer Aufhebung, wohl aber mit ber Birfong einer Chabloobaltung bee Betroffenen bei feiner Anficht nach vorliegenber Dugefetmattateit ber Berfugung ju prufen babe, und bas murbe gu bem offenfichtlich unhaltbaren Rejuttate fuhren, bag ber burch eine Polizemerfugung in feinen Rechten vermeintlich Berlette. je nachbem er ben einen ober ben anberen Beg fur ficherer ober für vortheithafter biette, Die Babl batte gwijden Aufechtung ber Berfügung im Buftangenunge ober ber Rlage auf Entichabigung, und baft er mit biefer Rlage unt fo ficherer buechbringen muite, je zweifellofer bie Gefetreibrigfeit ber Berfügung und je berechtigter femit auch bie Ausficht auf ihre Befeitigung im Beichwerbewege mare. Der B. R. giebt fur feine Untideibung. bai: ber Al. entichatigungeberechtigt fei, uech einen zweiten Grunt. Ge findet im & 51 Der R. Gew. D., welcher beitimmt, bab wegen überwiegenber Rachtbeile und Gefahren fur bas Gemeinwohl bie fernere Benugung einer feben geweehlichen Aulage burch bie bobere Bermaltungebeborbe gu jeber Beit gegen Brfat bes ermeistichen Schabens bes Befigert unterfagt merben tonne, ben Rechtefat aufgestellt, bait Chabenberfat gu leiften fei, wenn im allgemeinen Intereffe bie Benuhnng einer gewerblichen Aulage unterlagt weebe, obne fluterichieb, ob bied von ber im Wefebe bagu berufenen, ober von einer anberen Beborbe (bier bee nieberen Polizeibehorbe) geichebe, ba ja bie Gefebmaniateit von Berfügungen auch ber letteren Bebotben richterlich nicht zu prufrn fei. Auch biefer Entideibungegrund ift rechteierthumtich. Die Boridrift bes § 51 a. a. D., - beren Anwendung übrigens nach ber Saffung ber Berfugung vom 18. Apeil 1888 nicht beabfichtigt worben, ift fubfibiar. Gie tant ausnahmemeife ein freies Gemeifen ber Beborbe über bie Bulaffigfeit bes Fortbeitanbes eines bem Gemeinwohle überwiegenb nachtheitigen ober gefährlichen Betriebes ba gu, wo bie fouftigen Boridriften, nach welchen aus tonfret porgefebenen Grunben einem Betriebe bie, (gerabe für Betriebe bebeuflicher Aet erfoeberliche,) Romeifion entzogen werben tann, verfagen, und ale Anegleichung fur biefe

Unterwerfung jebes Gewerbetreibenben unter bas freie Gruneffen ber Beboebe, und fur bie Unmöglichfeit, alle bie Umitante. welche eine Auwendung biefes Bruteffens nothwendig machen fonnen, vorandzufeben ober gar zu vermeiben, fonnte bie Infage einer Entichabigung bem Gefengeber als geboten ericbeinen, Aber gerabe wegen bet bei ber Schliefung eines Beteiebes im Ralle bes 6 51 a. a. D. jugefagten Enticatiaungeanfpruches mußte bie Anwendung ber Boricheift mit einer weiteren Garantie, ale bem blogen Befchwerberechte bes Bewerbetreibenten, umgeben werben, und biefe Garantie ift gefunden worben in ber Muswahl ber jur Amwendung ber Borichrift berufenen Beborbe. Diefe Boridrift ift baber jur Gewinnung eines allgemeinen Rechtsiabes nicht geeignet, am wenigften gur Gewinnung bes Rechtefages, baft nicht nur bie burch bas Gefeb berufene, fonbern auch iraent eine andere Beboebe bie Macht babe, baburch baft fie - unbefugter Beife - einen Gewerbebeteich auf Grund bes 6 51 a. a. D. idliefe, ben Ctaat ober fonft Jemanten mit ber Berpflichtung jum Echabenserjas ju belaften. Gine berartige Berfugung einer nicht bagn befugten Beboebe mag aufer bem Beidmerberechte unter Umitanben eine Bertretungepflicht bes untefugt verfügenben Beamten berbeiführen tonnen, nicht aber eine veemogenbrechtliche Belaftung bes Ctaates ober eines Deitten. Mit bem an biefer Stelle vom B. R. jur Auwendung gebrachten Cabe, ban bie Gefegmäßigfeit einer polizellichen Berfügung vom Richter nicht gn prufen fei, lagt fich beifen Anficht nicht beifen. Auf bas Beiteben ber von nuguftanbigee Geite erfaffenen Berffigung bat freitich ber Richter feine Ginwirfung; aber er taun fie auch, wenn fie an feiner Coanition gelangt, unr fo beurtbeiten, wie fie vorliegt, nut tann ihr beshalb nicht Rechtswirfungen beilegen, welche bas Befes unr mit ben Berfugungen bestimmt bezeichneter Beborben verfnupft. V. G. G. i. G. Alefas und Gen. c. Dever vem 20. September 1890, Rr. 96/90 V.

10. Der Auffaffung, auf welcher bas 2. U. bernbt. baft und ber Boridrift bes § 437 Ibl. I Zit. 5 tes M. C. R. ber gwijden ber Firma R. nub beren Maubigern geichloffene außergerichtliche Beegleich bem bellagten Wemann nicht gn Gute fomme, tann nicht beigetreten merten. Das angeführte Gefet beftimmt, ban, wenn beim Borbaubenfein von Mitverpflichteten einer berfetben burch Bergleich u. f. w. Befreiung von bem Edntbner fur feine Perfon eehalten bat, bie übrigen bavon gegen ben Berechtigten feinen Gebrauch machen fonnen. Die von bee erften Buftang verneinte, im B. II. beiabte Frage, ob biefe Beitimmung auch auf bie burch 8 337 Ibi. II Bit. 1 bes 2. 2. R. angeordnete Saftung bee Gbemannes fur bie Bewerbofchulben jeiner Ghefran Anwendung finbet, bebarf fur ben vorliegenben Rall feiner generellen Unticheibung. Boranefetung fur bie Ammenbung bes § 437 ift febenfalls, ban bas befreiente Greiauft lebfalld bie Berion eines ber Miticulbner betrifft, bag alfo im Sall eines Bergleichs ober Erfaffes ein pactum de non petendo in personam und nicht ein fegenanntes pactum de non petendo in rem vorliegt. Der B. R. bat nicht gepruft, ob bie gebachte Boranofebung bier guteifft. Diet mun aber nach bem pon ben Borinftangen feftgestellten Cachverbalt verneint werben. Der amifchen ber Firma R. und ihren Maubigeen geichloffene Bergleich ging unftreitig babin, baß bie genannte Firma ibr gefamintes Aftivormogen ben Glaubigern gne antheileweifen Befriedigung überließ, wogegen lettere fich verpftichteten, von weiteren Dagregeln gegen bie Firma Abstand ju nehmen. Gin foldes Abfommen, welches bewirft, baß bie gewerdliche Ibatigfeit ber ifbefrau überhaunt bembet wird. ban biefeille aufbort. Santeleirau zu fein und in bie Stellung einer gewohnlichen Ebefrau gurudtritt, tann nicht als ein lebiglich bie Perion ber Birmeninhaberin betreffenbes paetum betrachtet und inebefonbere nicht in bem Ginn verftanben werben, ban bie gefeniiche Saftung bes Ehemannes fur bie jur Beit bes Bergteiche. abidiuffet befrebenben Sanbetofdulben ber Gbefran fortbauern foll. Abgeieben bavon, bag jufolge 85 333 und 322 Ibt. II Tit. 1 bes M. C. R. eine Inanspruchnahme bes Shemannes burch bie Sanbelegtaubiger ber Chefrau mittetbar auch bie lettere trifft, fpricht biergegen bie Erwagung, bag, inbem ber Gewerbebetrieb ber Ghefrau jum Stillftanb gebracht wirb. augleich bie Beundlage fur bie gefetliche Saftung bes Ebemannet wegfällt. Der Chenann baftet ben Santeleglaubigern ber Chefrau, weil er in Soige feines Ronfeufes zu bem Gewerbebetrieb. fofern bie Chefrau fich bie Gintunfte aus bem Bewerbe nicht vorbehatten bat, Dritten gegenüber an ben gunftigen und unafinitigen Ergebniffen bes Gewerbes betheiligt ericheint. Gin Arrangement mit ben Glanbigern, welches biefen bas gefamnite Sanbeievermogen ber Ghefrau überweift, muß brunach im 3weifet icon um beswillen ale mit im Intereffe bes Ghemannes getroffen getten, weit bem Ghemanne hierburch bie Dogtichleit entrogen wird, von einer funftigen Beffernng in ben gewerbtichen Berhaltniffen feiner Chefenu Rupen ju gieben. Al. bebauptet, ban er bem fragtiden Abtommen nur feigetreten fei, nachbem ber tellagte Chemann ibm augefichert, bag er ibm fur ben gefammten Rapitaleausfall, ben Ri. bei ber Berfilberung bes Bermogens ber Danbtung R. erleiben murbe, nebft ben Binfen feiner Forberung auftomme. Gemag porftebenber Musführungen liegt bie Beweisiaft fur eine berartige Buficherung, foweit biefelbe vom Beli, beftritten ift, bem Rl. ob. Bon biefem Ctant. punft aus bebarfen bie Parteibebauptnugen einer anberweiten Grorterung. I. G. E. i. E. Brud c. Mbler vom 27. Sevtember 1890, Nr. 137/90 I.

weit er bie Annahme bes I. R.: bag bas burch bie Dampf. maichine im Saufe bes Bell, hervorgerufene und im Saufe bes Rt. mabrnehmbare Geraufch als ein nugewöhnliches und unertragliches bezeichnet werben muffe und bag besbalb eine ungn. toffige Ueberichreitung ber Grengen bes Gigenthumegebrauche bes Bell. vorliege, gegenwartig nicht mehr als gutreffent erachtet, foubern feinerfeite annimmt, bag biefes Beraufch jest ein ertragliches Dag nicht überfteige. Diefe Annahme begrunbet er abgefeben von ber Ginwirfung ber vom Ri. geftatteten Durchbrechung ber Rellerwand bes flagerifden Sanies - bamit, bağ fest eine Storung ber Rachtrube nur in Musnahmefallen eintrete, baf ein in ber That ftorenber garm nur an einer einzigen Stelle im Parterre, an bem Arbeiteplat bee flagerifchen Mfjocie's R., alfo uur in einem gang fleinen Theil ber flagerijden Raume empfunden werbe, und ber Ri. uicht behaupte, biefen Arbeitsplat nicht veriegen gu tonnen, bag im übrigen Saufe ber garm nicht fo itorent wirfe, und bag man fic, wie anzunehmen, an berartige Gerausche gewöhne. Dieje Begrunbung erwedt ben 3weifel, ob ber B. R. bei Beurtbeilung ber

11. Der B. R. ift jur Noweijung ber Rlage gelangt,

bem Al. erwachfenten Beiaftigungen aus bem Dampfmafchinen. betrieb im Danfe bes Befl. ben richtigen Dagitab angetegt babe, welcher fich ergiebt aus ber Abmagung beffen, mas nach bem aus bem Aufammenteben ber Menfchen in einer Grofftabt entspringenben Beburfuif im Intereffe ber Gefammtheit von bem Gingetnen an nachbartiden Belaftigungen ertragen werben muf. Dafue tann allerbinge ein Aubalt entnommen werben aus bem, mas gewöhnlich, gemeinüblich, ertragen wirb, aber nicht aus einer Gemagung barüber, mas "ertraglich" ift, wenn barunter verftanben wirb, mas ertragen werben taun. Wenn ber B. R. bie Storung ber Rachtrube, weil fie nur in Musnahmefallen faber bed fo oft ale bie Raume bes Offigierevereins langer ale aemobulich erjeuchtet werben muffen) eintritt, bie banernbe Arbeitoftorung an einem beftimmten Plat, wenn biefe Arbeitsftelle verlegt werben fann, bie bauernbe llebertragung von Geraufd und Ericbutterungen, wenn man fic baran ichlieutich arwebwen fann, nicht ale Belaftigungen, Die ein ertragliches Das überfteigen, gelten laffen will, weber einzeln noch auch, wie angenommen werben muß, in Berbindung mit einander, jo batte es bafür minbejtens einer weiteren Begrundung beburft, bie es flarlegt, ban es wirftich in Berlin au ben gewöhntichru, gemeinubtiden und burch bas allgemeine Intereffe gerechtfertigten Ericheinungen gebore, Die Benutung bes eigenen Saufes bem Dampfmaidinenbetrieb bes Rachbarn anzupaffen, über berartige an fich tajtige Geeausche und Erichutterungen burch allmabliche Gewöhnung herr ju werben, auch fich 3. B. mit geringeren Miethen zu beguugen, weil bie Miether einem berartigen Unfinnen gegenüber geringeren Dliethrine zu zahlen pflegen, V. G. C. i. S. Gutid c. Sennide vom 24. Ceptember 1890, Rr. 179/90 V.

12. Die Behauptung, bag Ri. Die von ihm fpetiell aufgeführten Betrage aus eigenen Mitteln in bas Geichaft bes Beft, eingelegt bat und bag birjeiben jn Beicaftegweden verbraucht fint, enthalt eine nach § 262, 265 Ibt. I Tit. 13 bee M. E. R. fur genugent ju ceachtenbe Begrunbung bes Unipruches auf Rudeeftattung ber gemachten Ginlagen. Durch bas Rechtoperbattuift ale Technifer und Sandjungegebutfe, in welchem Rl. jum Beff. ftant, mar berfelbe jur Leiftung berartiger Gintagen unzweifelhaft nicht verpflichtet; bies ift ausreichent, um prima facie barguthun, ban Beft, burch bie Berwendung ber Einlagen obne Rechtsgrund bereichert ift. Der Beweis bafur, ban bie Bermenbung nicht aus irnend einem anderen, im Bereich ber Doglichfeit tiegenben Rechtegrunde erfoigt ift, tiegt nicht bem Ri. ob, ba bei einer folden Rormirung ber Beweisiaft bie Rtage aus ber Bereicherung ober nüttichen Berwendung überhaupt unmöglich gemacht werben wurbe. 3ft bie Cachiage eine berartige, bag von norn berein nichts baiur fpricht, ban bie Berweubung auf Grund einer bereits vorhandenen Berbindtichfeit ober eines unter ben Partelen beitebenben Rechteverbattniffes bewirft worben ift, fo muß es bem Bell. aubeim geftellt bleiben barguthun, bag bennoch ein beftimmter Rechtsgrund ber Bermenbung vorlag, ber Bereicherungs. aniprud ausgeichtoffen ift. Ebenjo murbe es Cache ber Ginrebe fein, bargniegen, bag RI. fur bie geichebenen Bermenbungen bereite anbermeit Eritattung ertangt bat. I. G. G. i. G. Seffert c. Suth vom 20. Ceptember 1890, Rr. 142/90 I.

13. Daß die Succession ex pacto et providentia majorum (nach fachficem Leburecht), frast beren die Bell. als Lebusfolger in bas Cigentbum bet in Fronge fitbenden Gemabliche eingetreten find, einen umentgettichen Erword im Sinne bes § 276 I 13 A. B. M. barffellt, sann nicht bezweicht werben. V. C. S. i. S. Minnigerebe c. v. Minnigerebe com 25. Jani 1890, Pr. 39/99 V. 7

V. Souftige Breufifche Laubesgefene.

Bu ben Stempelgefeben. 14. Rach ber Reititellung bes B. G. lit bas bier fragtiche Apolheterprivilegium ein Realprivileginun, b. b. ein bauernb und untrennbar mit einem beitimmten Grunditud verbuabenes Peinilegium. Bei biefer Cachtage tann et nicht gweifelhaft fein, ban, wenn man bas Privilegium nicht ale einen Beitanbtheil bes Gruntitude jelbft anffaffen will, baffelbe jebenfalle ale eine Grundgerechtigfeit im Ginne bee Stempelgefebee ericeint, ba barunter febenfalls auch alle mit einem Grunditud baueenb verbundenen Gerechtigfeiten verftanben werben mitfen. Dag im Sit. 22 36l. I R. 2. R., welcher con ben Gerechtigfeiten ber Gennbftude gegen einander handelt, folche Gerechtigfeiten Grundgerechtigfeiten genauat werben, ichlieft nicht aus, ban biefer Begriff in ber Stempelgeiebgebung in einem weiteren Sinne gerraucht ift. Gine besondere hervorbebnug ber Grund-gerechtigfeiten in ber Tarifunnumer 28a jur Berordunng vom 7. Anguft 1867 mare überftuffig gewefen, wenn barunter lediglich bie Prabiatiervituten ju verfteben maren, ba bieje ben Berth bes Jumobile unmittelbar erhofen und fomit bem 3mm ebiliarftempel obne Beiteret unterliegen. 111. G. G. i. G. Peterfen c. Gielus vom 19. Ceptember 1890, Rr. 85/90 111.

Bum Grbichafteftenergeieb. 15. Rach § 2g ber Befreiungen ift von ber Grbichafte-fleger befreit jeber Anjall, ber an bie bafelbit anfgeführten Anftalten ober "andere nrilbe Stiftungen gelangt, welche vom Ctante ale folde ausbrudlich ober burch Bertelbung ber Rechte jueiftischer Perjonen auertannt finb." Ge hanbeit fich alfo um eine fubjeftive Befreinug, welche jeboch nur ben vem Ctaate in ber gebachten Beife anerkannten Stiftungen gu Statten tommen foll, bamit einer imftattbaften Musbebnung bee Begriffe ber milben Stiftung oorgebengt werbe (vergl. bie Motive bei Doper-Gampp Prempifche Stempelgeschang 4. Aufl. G. 903, 904). Borliegend ftebt feft, bag ber fraglichen Stiftung, unter Genehnilgung ihres Ctatute, Die Rechte einer juriftifchen Perfen vertieben finb. Dierin allein flegt inden, wie bas R. W. wieberboit ausgeiprochen bat (Urtheil bes III. G. G. com 22. Rovember 1881, abgebrudt im Prengifchen Juftigminifterialbtatt von 1882 C. 315, Urtheil beffelben Genate com 9. Rovember 1883, III. 160/83 und Artbeil bes IV. 6. G. com 29. Oftober 1888. IV. 175/88), noch nicht bie Unerfennung ber Stiftung ale einer "milben Stiftung" im Ginne bes Erbichaftesteuergefebes. Das Begentheil nimmt aber auch ber B. R. nicht an. Bleimehr folgert berfelbe ans bem ipeziell ererterten Inhall bes Statute, buf bie Etiftung, welche bie Unterftugung unverschufbet in Roth gerathener, mithin buifebeburftiger, Sandwerter und Gewerbetreibenber burch Gemabrung ginfenfreier Dariebne bezwecft, fich ale milbe Stiftung Im Ginne bee Befeges barftellt und er erachtet biefen Charafter auch baburd nicht fur atterirt, ban bie Empfänger ber Darleben jur Deffung von Anstagen feche Pfennige fur jeben gellebenen Thaler ju entrichten haben, und bağ ber bie Stiftung verwaltenbe Magiftrat con Bolfenhain ermachtigt ift, fofern ble Stiftung ju Unterfrugungen nicht er-icopient benutt merben follte, an in angenblicflicher Gelborrlegenheit fich befindenbe Sandwerfer und Gewerbetreibenbe ber genaunten Ctabt mit vier Progent vergineliche Darleben gu geben. In Diejen Ermagnngen ift ber Begeiff ber mitben Stif-tungen nicht vertannt. Dit Recht finbet bas B. G. beren untericheibenbes Mertmal in bem 3mede ber Unterflügung bulfebeburftiger Perjonen burch unentgeitliche Bumenbungen. Duff

bieje Inwendung auch in ber nuentgeittiden Aebertaffung ber Rugung einer Cache ober eines Rapitale fefteben tonne, unterliegt teinem gegrundrten Bebenfen, und es ift nicht erforderlich, baft bie genute Cache ober bas Kapital felbit orm Bulfe beburftigen uneatgettich bezw. obne bie Berpflichzung gur Rudgabe ju Gigenthum frerlaffen werbe. Auch baburch, ban oen ben Dariebneempfangern ein beftimmter Beitrag jur, Dedung ber Bermaltungetoften ju enteichten ift, wird gwar bas Dag ber Dilbthatigfeit, im Berhaltnin ju einer vollig unentgeitlichen Inmeabnng ber Rapitalenntungen, verringert, ber Charafter ber Milbthatigfeit aber nicht ausgeichloffen, ba jener Beitrag nach ber antreffenben Unnahme bei B. R. in ben regelmäftigen gallen Die Dobr bes üblichen Binefufes bei Beitem nicht erreicht, mitbin ale voller Entgeit fur bea Gebrauch bes Rapitale nicht anguieben ift. Enblich ift es mit bem Beneiffe ber milben Stiftung nicht unvertraglich, baf aach ber Anordunug bes Stiftens bie Boabs berfelben, jomeit fich zeitweise beren Bermenbung ju bem eigentlichen 3mede ber Unterftubung notbleibenber Perfonen nicht ermöglichen tait, einftweiten anderweit nubbar angelegt werden follen, ba hierburch offenbar jener 3med nicht aufgebeben, fondern bodiftens ein zweiter even lueller Zwef gefebt ift. Der Charafter ber Stiffung tann aber nur nach ibrem hauptquede befriaumt werben. Die Anfiellung bes Belt, ban ale milbe Stiftungen nur folde angufeben feien, welche bie Unterftubung von Perfonen bezwectten, Die im Ginne bes R. Bef. von 6. Inui 1870 bulfobeburftig waren, finbrt im Grofchafteitenergefese vom 30. Dai 1873 feine Ginge. Diefes Wefet enthalt feine Boriceift, welche erfennen tiepe, bag es ben gemelnrechtlichen Begriff ber milben Stiftung, welcher auch fur bas Prennifde Recht gntrifft, in ber ermabnten Weife babe einsichranten wollen fvergt, bas citigte tartbeit bes R. 69. com 29. Oftober 1848). - Biar aber hiernach Die fragliche Stiftung nach ibren Statuten ale eine mitbe Stiftung angnieben, fo bnrfte ber B. R. obne Rechteirrthum in ber Berfeibung ber Rechte einer jueiftifchen Perfon auf Grund bee vorgelegten und genebmigten Etatinte bie itillidweigenbe Anertennung jenes Charafters ber Stiftung finden (vergl. ble oben citirten Urtheile bes R. G.), und bie biergenen oon Beft, erhobene Renifionebeidmerbe erichelmt nicht begrandet. IV. C. G. L. G. Fiofine c. Bad vom 20. Ceptember 1890, Rr. 88/90 IV.

16. Unter bem "bausftanbe" fann, wie auch ber Dritte Civilienat bee R. G. in bem Urtheil com 19. Juni 1888 -[11. 78/88 - angenommen bat, nicht füglich etwas anberes verftanben werben, ale bie baueliche Gemeinschaft. Alle Bebleufteten bet Erblaffere, welche burch biefe mit ibm verbunten waren, follen bie fragliche Steuerbefreiung geniegen, offenbar weil man bas Band ber bauelichen Gemeinschaft ale ein beionbere enges auffante, welches eine Begunftigung ber fo verbunbenen Perfonea rechtfertige. In tiefer Gemeinichaft fteben blefenigen Bebienftelen nicht, weiche in abgejonderten Beb-nungen einen eigenen und felbitjiandigen Sausbalt fuhren, mogen benfellen biergu auch neben bem Gelbiobu Raturalien oom Dienftberen verabiolat werben. Auf bie Art ber Dienfte fommt es nicht an und bie in biefer Begiebung vom 3. R. gemachte Unterscheibung entbehet ber gesetlichen Begrundung. Ebenjo wenig tann ber fanbrechtliche Begriff ber Sausoffigianten jur Interpretation ber fraglichen Carifteitimmung berangezogen werben, ba man blefe Begeichnung mit Rudficht auf ben erweiterten Weltungebereich bes Grbidaftefteuergefepes aufgegeben und burch bie Angabe ber fachlichen Reiterien erfett bat (vergl. Motive bei hoper-Baupp a. a. D. G. 899). Es tann baber nnentichieben bieiben, ob bie bier in Frage itehenben Bebienftrten unter ienen, übrigens recht ichmanteuben Begeiff (veral, Etrietborit's Ardie Bb. 76 G. 250 fa.) ju fubfumiren fein marben. Reinesfalls geborten biefelben nach ben ovrermabnten unftreitigen Thatfachen ju bem Sausitanbe bes Geblaffere in bem bargelegten Ginne und bie ihnen ausgefehten Bermachiniffe unter-liegen baber ber vollen Gebichaftofteuer. Bergl. Gntich. bei poriger Rummer,

^{*)} Bergi. Juriftifche Wochenichtift 1890 G. 283 ftr. 32 und 34. Bieberholl wegen irribumilder Bezeichnung ber Gematentichelbung und Ginerbnung in bas gemeine Recht.

Bu ben Gruntbuchgefeben. 17. Unbegrundet ift bie Aufstellung bes Al., baft bie Bormertung binter 109 000 Mart besbath ale berechtigt anerfanut werben muffe, weil bies gur Beit ihrer Gintragung bie vorhanbene bopothetarifde Belaftung bee Grunditud's gewefen fei und eine Bormerfung nue in ber fich bei ihrer Gintragung barbietenben Prioritat, nicht mit einem Range binter ipater einaufragenben Sopothefen, eingetragen werben burfe. fict ift unrichtig (vergt. Turnan Greb. D. 4. Anfl. Bb. 1 E. 136 fig.). V. G. G. i. S. Berg c. Rofenplenter von 20. September 1890, Rr. 100/90 V.

18. Der Al, beftreitet zu Unrecht, ban in bem Berfahren über ben Ginfpruch gegen Die einftweilige Berfugnng ber Bormerfung über bas Rangverhaltnift ber letteren entichieben meeben Rad § 18 bes Prenftifden Musführungegefebes gur (8. P. D. vom 24. Mary 1879 bat bie nach bem G. G. 69. jur Gintragung einer Bormertung erforbertiche Bermitteling bes Pregefrichtere ale Musführung einer einftweiligen Berfugung nach ben Boridriften ber bentiden C. P. D. ftattgufinben. Durch biefe Beftimmung foilten bie früheren 3weifel barüber, ob ein berartiges Gefinden bes Progefrichtere ale progeffinalifder Arreit au bebantein fei ober nur burd felbititaubige Riage angefochten werben fenne, im Ginne ber erfteren Auficht befeitigt werben (vergl. Inrnau o. a. D. C. 279 Minn. 1 und G. 281 Anm. 4). Daraus ergiebt fich, bag auf Biberipruch bes Bupetraten eine Rochtferligung ber einftweitigen Berfügung burch ben Smpetranten nach ben Borichriften ber G. D. D. ftattfinden muß, in welcher er bargulegen bat, bag bie Borausfepungen ber einftweitigen Berfugung, alfo bier gemag § 70 bes &. G. G. eine Glanthaftmadung bes ju fidernben Aufpruche, vorlagen. Bu biefer Glanbhaftmadung gebort and biejenige bee Ranges ber burch bie Bermertung ju ficheruben Swoothet. Bergi.

Gutid. bei vorigee Nummer.

tum Enteianungegeies. 19. Gin Gegenjat gwifden Berfaufemerth und Ruhungs-wreth eines Grundftude besteht in der Reget nicht. Bieimehr wird, wie ber B. R. gutreffend hervorhebt, ber Bertanfewerth eines Grundftudes wejentlich burch feine Ausungungefähigfeit beftimmt. 66 ift mar gujugeben, bag unter Umftanben Die Berfaufepreife von Grundftuden benjenigen Berth überfteigen tonnen, ber ibuen nach ihrer gegenwartigen Be-nubnnad- und Ertragefähigfeit belutegen fein murbe. Es wirb bas inebefonbere bee Rall fein, wenn in Ausficht ftebenbe Beranderungen eine Gebobung ber Rugbarteit ber Grunbitude erwaeten taffen, und bie Ronjunftur und Spefulation biefe gutunftigen Bortheile vorweg verweethet. Im vorliegenten Gali aber fint von ben Al. frine Thatfachen voegebracht worben, meide als wertherhobenbe Saftoren neben ber gegenwäefigen Benugungefähigfeit bes Berudeifiedes in Betracht fommen fomnten. Gie baben fich vielmehr barauf beichrantt gegenüber ber Chapung bee Brund- und Bobenmerthe wen Geiten ber Enteignungojachverftanbigen einen boberen Werth (350 Darf fur ben Quabratmeter) ju bebaupten und burch Berufung auf Cadwerftantige unter Beweis ju ftellen, und jur Unterftubung bjetfür Bertaufepreife auguführen, welche ber Maglitrat felbft für bittapargelien, in ber bortigen Gegent gefoebert und erhalten beine :- iEirie Beiaurtung; melde nicht mmittelbar bas bier m Biebe fter enbe tableunbitigf fertpaf, foante ben B. R. nicht binbaren iben ibberth beft lenterem inter geftbeben, ante feiner Benietrungenbinfeit; cerie- Unterad eibung meinben bem fommit und Beben unt beit aufftebenben Giebanbem enuftteburge foffen inte nou reiner Brendrechun man Guidrert wirt iern, wire ber a Wetter ben Chrier & much thirt mit gellein abaufemen. fra faut saig, betetet beng B. Blu werernicking wigten Utenfraung den B. Baber Coffiguienge afeiteil unde vin wer geftanlier Wretten titt tinft; N. M. nitt fand e firfannettet. and tabisticities winte 67, electromize abstromet, 422 90; Fred E rote V bii Das Grem jafifche Bache Babif den Lanbrechtigeite fregelle straffen ihr eift reicht einen genernen genernten eine ber bei beite fein beite bei idreit über Gideritellung ber Renten, welchenichabeneutiener

pflichtigen Personen auferlegt werben, enthalt, und bag § 7 bee Saftpflichtgeseines vom 7. Inni 1871 auf ben vorliegenben Fall feine Unwendung findet. Gteidwebt fann bie Anflage einer Giderheitsteiftung nicht ale ungulaffig erachtet werben. Die Rlage bat in eriter Reibe eine Gutidabigung in Rapitat, eventueit bie Buerfennung einer iebenslänglichen Rente mit angemeffener Giderbeiteleitung in Mutrag gebracht. Das 2. 09. bat fur augemeffen erachtet, bem zweiten Begehren zu entsprechen und ber Beft. bat in ber Berufungeinftang zwar bie Abweifung ber Rlage beautragt, eventuell aber nur Berabfebang ber guerfaunten Betrage verlangt, obne bie Auflage einee Rente mit Cicherheiteleiftung anzugreifen und Diefem zwelten Begehren hat bas B. G. birech Berabiebung ber Rente wie ber ju leiftenben Giderbeit enribroden. Biner naberen Begrundung bafur, bait nach ben vorliegenben Umitanben bes Ralles eine Mente jugubifligen fei, bedurfte es nicht und bei ber Munahme, ban nuter ben olmaltenten Berbaltniffen ber ber RL angefügte Echaben nur buech eine mit genugenber Gidecheitbleiftung verbundene Rente vollftanbig gebedt werbe, bat bas Gericht Die Grenzen bes ibm auftebenben freien Ermeffens bei ber Geitfebning bes gin leiftenben Echabenberfages nicht überfchritten. Die Giderbeiteleiftung ericheint ale ein Beftanbtheil bes Schabenoerjages, auf welche zwar bem Berletten ein jpezielles Recht nicht zufieht, burch beren Auftage aber bas Gefet nicht Recht nicht juftebt, butm geren munage aret aus eriche meriche ben Schabenderfat in Soem einer Reute gnbilligt, nach ben Umftanben bes galles als zur oollen Catfthabigung erforberlich ber Berurtheilung auf Anteag bingugefügt wirt. IL C. G. i. C. Michel II c. Reis com 26. September 1890, Rr. 142/90 II.

21. 3mar ift eine Gefelifchaft von beftimmter Daner und baber nicht nuter L. R. G. 1869 fallent - nicht etwa blog bann angunehmen, wenn ein beitimmtes Endgiel ber Beiellichaft ausbrudtich vereinbaet ift, jonbern auch bann, wenn ber bezfigliche Bille ber Parteien fouft zu entnehmen ift. Allein andererfeite fübet ein Bufammenhatt ber Beftimmungen bee Art. 1869 c. c. (in Berbinbung mit Art. 1871) ju jenen bes Mrt. 1844 c. c. nicht zu ber nothwendigen Auslegung es begreife Art. 1869 nue bie im erften Cape bee Art. 1844 bezeichneten Befellicaften, bagegen nie bie im zweiten Gas bes Mrt. 1844 bezeichneten; vielmehr ericheinen beibe in Birt. 1844 bezeichneten Rategoricen von Gefellichaften, wie ber Beginn bes Art. 1844 und bann bae Wert "ou" in Art. 1844 zeigt, ale fallend nuter bie sociéte's, über beren Dauer eine "convention" (firt. 1844) nicht besteht, weiche baber feinen "terme convenu" nach bem Berfant bes Birt, 1871 baben: Birt, 1871 bilbet aber ben Greenfalt in Art. 1869; jene Befellicaften, weiche nicht unter Art. 1871 fallen, gehören baher - fonach auch in ber zweiten Kategorie bes Urt. 1844 - unter bie sociétés dont la durée est iffimitée im Ginne bee Art. 1869. Ge ift beehalb auch bei einer Weiellichaft, bei melder ce fich um eine auf bie Erwerbung eines beftimmten Gegenftanbes gerichtete Unternehmung banbelt, bie rechtliche Doglich feit einer Anwendbarfeit bee Art. 1869 au fich nicht zu verneinen, in eriter Reibe abee immer in thatfachlider Sinfict ber Bille ber Parteien bei Gingebung ber Gefellichaft über eine beftimmte Daner nach allen Umftanben zu ermittein. 3m vorliegenben gall ift nun aber thatfaclich angenounnen worben, eine Beftimmung über bie Daner bee Bertrage fei weber ausbrudlich vereinbart worben, nach folge fie aus ber erfennbaren Abficht ber Parteien, welche wielmebr mart ber Sachlage vorbebaltlich eines ber Anfleinnasgeinen boten Breffinite 1865 Biffer 2-5 in unbeftimmter Doner kniegen ein Gre. Wejelifte als beiebten wallen. Diernach war auchigligenentliegenden Sallen bie much lichen Blagtich feit, einer Andbigung : auritat; nicht: npanriet offene idl. ife Gerfeinelle Gnggrubeim a. Picarb vom 26. Geptember 1890, Rr. 140,000 IL. pe ifd so the Armadonnen ibre ind ik Ministerius auf der Annen in der Granden gelanderen Antherina in der eine der Annen und im Einer der Erste Conkie Louis halben ber eine gerichten fcon baburch erfulle, bag ber Runbigente jur Beit ber Runbigung feinerfeite bie Abficht babe, einen Gewinn, gu beffen Erlaugung bie Bejeltichaft geichloffen worben, fur fic allein an machen, fonbern es fei baju weiter erforberlich, baf bereite im Augenblid ber Runbigung eine Aneficht auf Die Erreichung bes beabfidtigten Erfolge beftanben babe, bag alfe bem murrbiiden imblettiven Bilien and Die Andficht auf einen obieftiven Erfolg jur Geite geftauben fet. Gine berartige Andlegung murbe aber mit bem 3wed und Bortiant bes Bejegen nicht vereinbar fein, in welch iebterer Sinficht noch an bemerten ift, bag auch ber babijde Wefebeotert mit ben Borten bes ?. D. C. 1870 "Gereinn, ber für gemeinfame Rechnnng ju machen gemefen mare" feinen anberen Ginn verbintet, als Art. 1870 bes c. c. mit ben Werten "ie profit, que len associés s'étaient proposé de retirer en commun". Bergt. Gutidelbung ber vorigen Rummer.

Literatur. Dr. G. Gerth': Der Begriff ber vie major im romifden und Reidetredt. Berlin, Giemenroth und Worms, 1890, 213 G. 4 Warf.

* Befprechung fiebe 2. 836, 837 ber Jabraangt, me ate Berfaffer irrthumtid to. Ofroth genannt ift.

Die berren Mitatieber ber Anwaltefammer im Berlin merben biermit gur orbenttichen Berfaumnlung ber Aumattelammer auf ben 22. November b. 3. Rachmittage 6 Ilhr

in ben großen Sinungofaat im Rammergerichtsgebanbe, Binbenftrage Dr. 14, ! Ereppe, blerfeibft bernien. L Bericht ber Revijoren und Decharge-Ertheitung betreffe ber

9(cdmung pro 1888/89. 2. Rechnungetegung pro 1889/90 und Babi ber Reviferen.

Berlin, ben 5, Etteber 1890. Der Dorfitende bes Borftanbes ber Anmaltetammer.

von Wilmowefi, Gebeimer 3uftigrath.

Der Berr Rotar, welcher fur ben au 3. Infi b. 3. verftorbenen herrn Gomond Ott aus Baris

in Rechtsangelegenheiten thatig mar, wird bireburch gebeten, feine Abreffe ber Bitter bee Benannten, fram C11, 20 Boujevarb be Cebuftepot in Paris, bebufe ibm ju madenben Mittbeilnngen angeben gn mollen.

Bei einem alteren Anwalt und Rotar in grober Pro-vinzigiftabt findet ein atterer Burenn Borfteber, welcher zugleich in ullen purfammenben Brugef. und Ruturintefacen burchnus felbiftabig urbeitet und barin vollfianbig geubt ift, bauernde und angenehme Stelle. — Anfange-gebalt monatlich 180 bis 200 Murt. — Bergüglichfte Zeng-uilfe über Qualifitation und Boblvergulten unerlählich. Melbungen beforgt bie Erp. biefer Beitichrift nuter Abreife: Juntigrath A. Z. 1890. Gin ber pointiden Spruche michtiger Bureauvorfteber geinde

Offerten in ber Expedition ber Bur. Wechenicht, aub Mt. J. 203.

Ein gewandter und zwerlässiger Bürenuvorsteber, welchen gate Jeugnisse, inobisowere über Rolfenisbrung, zur Seite steben, wied für ein alletere Büren in einer größeren Ichab in der Robb Bellius gelacht. Antitt tam sofset erfolgen es, per 1. Januar 1891. Dieteten nub W. R. 202 in der Gregelien beiter Zeiten 3m Burean eines Lantgerichteanwalte finbet ein erfahrener und

tichtiger Bareauporfteber fofert eter frater Etellung. Efferten unter C. 33 nu bie Groet, tiefer Beitung.

Gin Rechtsanmalt fucht jum niebalbigen eber fpaleren Antriti einen generfaffigen Birrauporfteber. Offerten mit Angabe ber Debaitsamireuche und Bengnifgabichritten unter J. D. 8580 au Rutolf Spi nemattmette :ind ane...

.. .c. und 13. Ceptember 1890.

Gen Mifeffor minicht in Bertin einen Rechtenmalt an vertreten. Offerten fint mater R. D. 93 in ber Gerebitien biefes Blatteo niebergniegen.

Bin fiber gurei Sabre thatiger Referendar manifel Rebem-beichäftigung bei einem Rechtsanwatt ale Sulfearbeiter. Beft, Offerten and M. A. 1667 au bie Gry, ber 3nr. Bachenicht.

Gepr. Aktuar,

23 3., militarfrei, fucht banernbe Beichaftigung ale Bureaupprffeber ober in fonft paffenber Stellung. Offerten mit Gebalteangabe unter O. T. 878 au Daafenftein & Bogler A.-G., Dagbeburg.

Bungerer Bureauvorfteber, befte Bengniffe, indt Stellung er. anferbath. Offerten erbeten Bertin, Glifabethufer 42 II.

(fin in Progeg. und Meiariateiachen x. febr erfahrener, feibftitanbig arbeitenter und anverlaiffger Bureau-Borfteber, über 20 Sabre als folder thatig, bem bie gunftigften Benguiffe ine Geite fieben, fucht andermeite Stellung von fefort ober iphter unter foliben Bebingungen. Offerten erbeten an Bittme 1. Madsberger in Dangig, Gr. Ronnengaffe 7.

Barean. Borfteber. Ein Bureau-Borfteber, 28 Jahr uit, mit bem Rotarlatt- und Prozeftreefen vollitanbig betraut, gegenwärtig noch in Stelling bei einem beim Canbgericht jugetaffenen Rechteanwatt unt Robar, wunfchi fich per fofort eber and ipater gn veranbern. Geff. Offerten unter P. M. 294 an bie Grpebition ber

Buriftiiden Wochenideift

Gin in Etellung ftebenber Bureanvorfteber

Art. t. Rl.) fucht in benticher Gegend unter feilben Anipruchen anderen. Stellung. Offerten erbeten nuter L. F. un bie Erpeb, biefes Bt. Gin alterer, and bee Prinifden machtiger Bureauvorsteber, feit 1868 beim fach, imbt Stellung. Bel. Berein sub N. N. 100 in ber Erpeb, ber Juriftifchen

Gin tüchtiger Bureanvorfteber, 26 3abr alt, fucht per baib

ober inater anderweite Stellung in einer Provinglaiftabt. Gebait 125-150 Mart. Gef. Offerten unter L. U. in ber Gep. ber Jucift. Bechenicht. (fin ticht, und gewandter Bureauvorfteber, 30 3. nit, fndt

veranderungebalber ju Renfahr (ev. fruber ober fpater) anderweil Stellnug. Off, erb. unter J. 269 in ber Grp, biefes Blatter.

Gin Bureauvorfteber, in ungefind. Stellung, focht anderer. Stellung. Anfprüche beiderben. Offerfen aub M. M. D in ber Erreb. Diefer Zeitung abzugeben. Gin Bureau Borfteber

fucht gum t. Jamur 1891 Stellung, am tiebften in ber Mabe von Bertin. Offerten nob M. B. an bie Erpeb. b. BL. Bew. Bur. Lorft. mit Not. vertraut, f. Stell. in Berlin ober Auemarte. Leift, noniggraperftrafte 126 IV, Berlin.

3. Mann, 24 3. militafrei, f. cinig. 3t. Bur. Borft. fustet anderen. Et. nie folder jum 1. Noobe, ober frater; möglicht in ber Preving Sachien. Diff. erb. u. Chiffre A. 10 an bie Gep. b. 3tg.

(Fin burchaue tuchtiger, alteren Mumaitebuchhalter,

mnmattebu ernatter, Gabetoberger Stelle in Bapern in verfindern. Efferten an die Gppeblitien biefer Beitung nub M. J. 758.

Sut ringearbeiteter iftebtiger Anwaltsgehälfe facht als Burcauchef fich im Gebiet bes Bat. Landrechts der bes Code Napoleon ju veräberen. Geft. Offerten an die Gypedition ber Juriftlichen Mochenschrift aub J. A. Ch. Alb erbeiten.

Bureaugebulfe (21 3abre alt), unf größerem Unwaltbureau Abeintands ale 2. Gebulfe thatig, fucht unbermeitige Stellung. Offerten unter C. D. 1707 beforgt bie Expedition biefer Beitung.

Gin ymanigifbriger, junger Munn, ber feit neberere Jahren bei einem Rechtenminlet thatig gemelru und mit bem Prezigineren femile bem Rochentungen ift, jude verladerungsbalber zum 16. Deteber er. Betflung als Expoblent. Offerten erditt nuter Mo. 100e an die Expob. den.

Brima Dectographenmaffe à Rilegr. Darf 1,60.

Enticheibungen bes Reichsgerichts und anderer bober Gerichtshofe fuche gu taufen.

3. Sauer, Berlin O., Rübersborferftr. 36.

Romers, Bertin O., Midderdooffetett. 30.
Romes Grientenagen g. Br. B. R. (neufte Auflage) und die Enisch bee R. G. in Gruffischen werden antiparatio an fanfen grinch. Offert. an die Expot. diefer Zeilicheift und I. G. unter Preisangabe.

Die Buchdendiung Benno Goeris efferirt in sehr wohl erhalten en Grenziaren, Gedete darzul erhittend:

1 Krain f. Civilis, Bruzis Bb. In. sp. die 75 incl. mit allen Heilagen nr. (78). 148 in ansen Warobbe. Bb. 40 n. sp. dierech.

Bellagen ic. (2d. 1/48 in genem Papeder, B. d. an ff. breich.)

1 Genfferts Archiv Be. I u. ff. die 45 incl. d. Register gu.
Be. 1/30 u. 36/40. Be. 1/42 ş. Zb. in Papeden, ş. Zb.
in hibrigben, ş. Zb. in Ennebben, Be. 41/48 benich.

Verlag von Breitkopf & Hartel in Leipzig.

Berm. von Schulze-Gaevernitz.

Das Preussische Staatsrecht

auf Grundlage des Deutschen Staatsrechts dargestellt.

 Band 1888. XII, 658 S. gr. 8º. geb. .# 12.—, fein geb. .# 13.50.
 Band 1885/90. 782 S. gr. 8º. geb. .# 18.—, fein geb. .# 14.50.

Berlag von Frang Bablen in Berlin.

W., Dobrenftrage 13/14. 3n ernenter Benchtung empfebie:

Formulare jum prahtifchen Gebrauch im Prozefiverfahren,

ausgearbeitet auf Beranlaffung bes Unwalt. Bereins gu Berlin

Dr. G. v. 23 if mowell, und M. Levn,

nnd bamit verbunden Bureau Bucher ans bewährter Bragis.

Bergeichniffe mit Breienngaben ju Dienften,

Bertag oun Frang Pasten in Berfin. W., Debrenftrnie 13/14.

Coeben ift ericienen: Frangofifches, Relgifches und Englifches

Bech felrecht im Anichlus

un bie Magemeine Dentiche Bechfelorbnung.

Be. Spaing. Landgerichterath in Berlin. 1890. VIII n. 328 G. 80. Gebettet DR. 6 .--

3. Gntfentag, Berlagebuchhandlung in Berlin.

Gerben ericien: Dr. C. R. Roch's

Formularbuch und Notariatsrecht

Geltungsbereich bes Allgemeinen Landrechts.

Michter, Molare, Rechisanmatte und Referenbare.

Bermann Jaftrow, Richter am Rgl. Amtegericht I ju Berlin. Bebnie (ber neuen Beatbritung zweile) Auflage.

Erfter Theil: nmbuffend bad gunge Motariaterecht und außerben bie allgemeinen Formulare far tie Retactinischte. Preid 4 Wart.
Bweiser Theil: muchtifent formulare für einzelne Rochts-bandlangen befindet fich in Druck und wird noch vor Ablauf

Diefes Jahres jur Ausgabe gelangen. Der Preis bei vollftändigen Wertes wird 14 Murt nicht überichreiten. Die Abnahme des ersten Zheis veryflichtet gur Monahme des gangen Wertes.

Die Preußischen gesetze

das Motariat in den Candestheilen des gemeinen Nechtes und

des Candrechtes. Tert-Musgabe mit Ummerlungen up "Lachregifter. Ren bearbeitet und berandge", ben von

Ren bearbeitet und berandge' ben von R. Sphow, und M. Dellweg, Bebeimer Ober-Poftralb. Rammergerichterath.

Tafdenformut, fartonnirt. Preis 1 Mart 60 Pf.

3n beziehen burch jebe Buchfandinng, wie bireft von ber Beringebandinng.

S. Meyer's Buchbruderei, Salberftabt.

Bormufa-Magagin für Restaumatte und Rature, Papier-Lager, Lith, Andell und Steindrufterei, Inchinderei empfehlt ihr erichheitiges Bager von fermunteren, Bourberen, Couverte er. Breidecutunt grutid und franco. Bie fel Radille weranten: M. Armyrer. Talga: W. Weefer Orbindring. Darkt. 20. Argeits Spillenderein in Beifin.

Diefer Rummer lirgt für Die herren Mitglieber bes bentiden Anwaltvereins bei: Berhandlungen bes XI. bentiden Unwaltstages ju hamburg am 12, und 13. Geptember 1890.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben von M. Kempner, Mechtianmalt beim Landgericht L. in Berlin.

Organ des deutschen Anwalt:Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 20 Mart. - Inferate bie Beile 40 Pfg. - Beitellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poitanitalt.

Nahal

Buifetaffe fur bentiche Rechtsanwaite. G. 369. - Bom Reichsgericht. G. 369. - Perfonal-Beranbernugen, E. 387.

Muffage far die Inelifde Bochenichtit, weide acht Spatten aberfareiten, fonnen une unenahmdweise angenmmen werben. Auffage, weiche fich auf Angelegensbeiten bes Anwaitsanden and die Reichburgeriche bezichen, erfatten ben Bargus.

Sulfskaffe für bentiche Bechtsanwalte.

Die Memalistummer im Begirte bes Cherlandegeright, an Tarmfiedt hat ber Anfie eine Brifdisse von 1000 Beart gemahrt. Die Kinnelistummer im Begirte bes Cherlandesgeriges zu Mugdourg das 550 Mars überwielen. Den Kammern und ispen Berfildunen is se für die Geberheiten anschalichen Juwendungen ber unfrichtigfte Dunt ansechrechen.

Bom Reichsgericht. *)

Bir berichten über bie in ber Beit vom 13. bis Ente Oftober 1890 ausgefertigten Erfenntniffe.
1. Die Reichs, 'agefest.

Bur Civilprozegorbnung.

1. S.I. verfeigt mit ber Slage auf Germat deut Stehenaugerschäufeil unt ben Gemeinfolgene bei Stehtfellen ausgerschäufeil und ten Gemeinfolgene bei Geltellen ausgerschäufeil und Gestehen so der Statze Stehen stehen son der Statze Stehen stehen son der Statze der Stehen stehen son der Statze der Stehen son der Statze der Statz

in ber Sand von R., weiche an ben Gemeinfchulbner eine bobe Summe fonibeten, Gegenftant ber Aufrednung mit einem gleich boben Betrage biefer Eduib in werben. Der Ronture. verwalter ftellte beebalb bei ber Berhandlung ber Cache in I. 3. feine Antrage auf foftenpflichtige Abweifung ber Rlage und entiprechend von ibm erhobener Bibertjage auf toftenpftichtige Berintheilung ber Rl. und Wiberbeflagten gur Bablung von 135 033,44 Mart nebit 6 Prozent Binfen feit bem 1. Januar 1889. Der Roufineverwalter begrunbete biefe Untrage bei ber Berhandlung in I. 3. nach Inhalt bes erftinftanglichen Thatbeftantes und entfprechent bem Inhalte bes porbereitenben Schriftjages bamit, bag Ri. verpflichtet fei, ben fue bie Blaffe nachtheiligen Grfola biefer Transaftionen baburch gu befeitigen, baft fie ben Betrag von 135 003,44 Mart zur Maffe einzahle, weil eben biefer Betrag in Aulge geichebener Mufrechnung auf Gelten bes R. ber Daffe entrogen fel und es wurde bierbei con ibr erflart, bag, fobalb At. biefen geforberten Betrag eingezahlt baben murbe, ber Ronfurevermalter bereit fei, bie Mi. nicht bies mit 87 112.84 Mart, fonbern mit 222 146,28 Mart, namlich jum Betrage bes flagerifden Gutbabens por Bornabme fener Trantattionen, quanalich Biufen bie jur Ronturderoffnung, ale Ronfuregtaubigerin auguerfennen. Radbem erftinftanglich ber Ronfureverwalter unter Abweifung ber Biberflage entipredent bem Rlageantrage verurtbeilt morben. fünbigte ber bie Berufungeeinlegung entbaltente Cdriftfas an, bag in biefer Inftang ber Antrag werbe geftellt werben, muter Aufbebung bes angefochtenen Urtbeile und unter Abweifung ber Rlage ber Biberftage ftattangeben. Die Berechnung bee Roftenvorichufies fur bie Bernfungeinftang erfolgte unter Innabme eines burd Buiammeuredaung ber Rlageforberung mit 87 112,84 Mart und ber Wiberftageforbering mit 135 033,44 Mart fich ergebenben Streitwerths. Der vom Ronfurdverwalter biergegen in ber Richtung, baft fur ben Werth bes Rlageaufpruche nur bie muthmaglich auf bie Forbernug entfallenbe Dividente mafgebent fel, erhobenen Erinnerung murbe flattgegeben. Der Ronfnreverwalter machte aber weiter geltenb, baff ale Streitwerth überhaupt fur Rlage und Wiberlinge nur berbenfae Brtrag ber Biberffageforberung angnfeben fei, ber nach Migng bes bei fur bie Ronfuremaffe gunftigem Ausgange bee Progeffes an Divitenben ber Ri. gu Babienben verbleite und bag bies, ba von ben feitene ber Ri. zu gabienben ca.

[&]quot;) Rachbrud obne Mugabe ber Quelle verhoten.

135 000 Maef biefe etwa 55 500 Mart ais Diribenben fur Die gefammten 222 000 Mart gurudempfaagen murbe, 79 500 Mart betrage. Dieje Erinnerung verwarf bas B. G., weil es fur bie Beitfetung bes Etreitwerthe nue auf Die geftellten Untrage aufomme und bei ber erfolgten Stellnng bes Biberflage. antrages ohne Giufdeantung nicht barauf Rudficht genommen werben foane, baf Rl. and ber Ronfuremaffe fpater Divibenbe auch auf ben Betrag eebalten folle, beffen Bablung mit ber Bibertinge geforbert merbe. Die gegen ben Beichlug bes 3. 6. erhobene Beidwerte ift garudarwielen. Granbe: Der Auffaffung bes B. 65. unigte beigetreten werbea. Bas gunadit ben vom Roufureverwalter in Bezug auf bie Riageforberung gestellten Antrag anlangt, jo bat burch bie Grflarung, bag, fobalb Ri. ben mit ber Biberflage gefoeberten Betrag eingezahtt baben murbe, ber Roufurboermalfer me Anertennung ber Ringeforberung bereit fei, ber Antrag auf Abweifung ber Riageforberung, ber anch ebeafo wie ber Antrag jur Biberflage bei ber Berbanblung in ber Berufunge. iaftang entfprechend ben Autragen in ber I. 3. geblieben ift, nur infofera eine fue bea Streitwerth unerbebiiche Ginidrantung erfahren fommen, ale baaach nur eine Abmeifang que Beit verlangt fein mochte. Reinesfalls folgt aus biefer Geflarung, bag ber Ronfnetverwalter fur eine Seitftellung bee Rlageforberung in bem voellegenben Peogeffe aur eine Binfdraufung burch Singufügung einer eine Begenleiftung ober bie Auerfemung ber Berpflichtung ja einer fotchen betreffenben Maggabe forbere. Gbenfowenig aber ift jum Ausbrud gebracht woeben, bag bie Berurtbeilung ber Ri. jur Biberflage nur mit ber Ginidranfung, bair Rl. nur gegen eige bie Reftitellung begrundeube Mgerfenbung bes Beigmutbetrages ale Roufueeforberung an gablen perbanben fei, erfolgen foffe. Ge mag fein, baf mit bem Befen einer Foeberungefeitstellung im Roaturje unt ben Formen, ia cenen fie erfolgt, folde Gventwalitaten und Daggaben nicht verträglich find und bag es beshalb fur ben Ronfureverwalter aicht moalich wae, feine Stellung gur Cache in anberer Beife ais turch bie geftellten Untrage ju mabren. Daraus aber, bag bas materielle Intereffe einer Partei binter bem gurudbleibt. was fie ftreiteub verlangen mnig, um jur Befriedigung ibrei materiellen Intereffes ju gelaugen, folgt nicht, bag letteres ben Streitwerth beitimmt, auch wenn bie Partei bei ihren Antragen ju ertennen giebt, bag ibr materielles Intereffe geringer fei. Die Erforberlichfeit ber Bufammenrechnung ber Wegenftanbe ber Rlage und Wiberflage ergiebt fich bei biefer Auffaffung aus Cap 2 bee Abjages 1 bes 5 11 bes G. R. G., veegl. bie Motive ju § 9 bes Catwurfe (Drudf. G. 76 bes Reichstage 3. Legislaturperiobe 2. Geffion 1878) G. 41 und Rachtrag tam Rommiffionebericht - Drudi. G. 228 in 6 9 erite Beite. - I. G. G. i. E. Augaft c. Stod Ronf. vom 4. Oftober 1890, B Re. 44/90 1.

2. Tast B. (6), hat it is Benefung her AL gegan and anhaprichtife thriften is angustiffig remerden, wei hir von hus AL undgrunifene Zuftellung bes Londpricktiffene Untfelles an ber Bell. als eine prosportunungsmissige unfet angefern werben Bunne. Diefe Auffalsung gründer fich bezund, and griedgere Widenag ber ficheren Bertierter bes Bell. in her Bigte ber Alle and der Bertierte bes Bell. in her Bigte ber Alle and der Bertierte bes Bell. in her Bigte ber Alle and der Belle bei Be richtliche Aufforberung enthalten habe, gemag ber Borichrift bee 6 221 C. D. D. einen anderen Ampalt an Etelle bes andae. ichiebenen Dr. G. gu beftellen and ibn innerbalb vierzebn Tagen in ben Aften anzugeigen, bag aber biefe Berifigung eine Bebeutung für ben Bortgang bee Berfahrene nicht haben fonne, weil ber § 221 a. a. D. bie Felge, bag bas auf bem Gintritte ber Unfabigfeit bes Ampaites jar Fortführing ber Bertretning ber Partei unterbrochene Berfahren als aufgenommen ananfeben fei, nicht an eine vom Progefigerichte an bie Partei erlaffene Aufferberung unt Beitellung eines genen Umpaltes funpfe, bas Befeb vielmehr eine von ber ben Gortgang bes Rechtoftreites betreibenten Partei felbit erffarte Aufforberung jur Beftellnng eines neuen Aumaltes innerhalb ber von bem Berichtsvorfipenben bestimmten Frift im Auge habe. Bon biefem Standminfte ane bat bas B. W. bie nach Abtauf ber bem Beff. in ber fanbgerichtlichen Berfugung geftellten Grift erfolgte Buftellung bee landgerichtlichen Urtheiles an ben Beft. felbit fur nicht geeignet erachtet, bie Bernfpagefrift in Lauf ju fepen, nut barum bie Bernfung als gar Beit ungnlaffig verworfen. Die gegen tiefe Gutideibung eingelegte Revifiog ericheint begruntet. Der Thatbeitand bes B. II. ergiebt, bat in ber gur Berhandlung ber Berufung beftimmten Berichtefignug ber Bertreter ber Rt. bas angegebene, ben Erfaft bee laubgerichtlichen Berfugung und bie bamit in Berbindung ftebente Lage bes Rechtsitreites betreffenbe Cachverbattnin. inebefonbere auch Die Thatjuche ber nach ber an ben Be-Hagten erfolgten Urtheile zuftellung aeidebenen ftellang ber Berufuugefcbrift mit ber Pabung que Berufungeverhandlung vorgetragen und baran ben Antrag auf Berfaumnikverfabeen gegen ben nicht ericbienenen Beff, gefanpft bat. Bie ber Thatbeftand bes B. U. weiter ergiebl, ift barauf ber Bertreter ber Al. auf bas Bebenfen bingemirfen morben. welches fich aus ber lage bes Rechtsitreites fue Die Frage, ob eige projefiordnuggemagige Mufnabme bes unterbrochenen Berfabrene angenommen werben foune, ergebe. Er bat aber bei feinem Unteage verharrt. Gine weitere Berhandlung bat nicht ftattorfunben. Bei biefer Streitlage fann bas angefochtene Urtheil ate progeforbnangemäßig erlaffen aicht angeseben werben. Rad § 123 Givilprojegorbnung bat bie anntbiiche Berhaublung bamit ja beginnen, baft ble Parteien ihre Mutrage ftellen. Die Anteage mniffen nach § 269 a. a. D. aus ben vorbereitenben Edriftifaben verleien werben. Siernach batte im vorliegenben Salle ber Anwalt ber Rl. ben von ibm im voebereitenben Schriftfate angefüabigten Berufangeantrag aus biefem Schriftfabe gu periefen. Un bas Beriefen bes Untrages butte fich bann nach 5 128 Mb. 2 a. a. D. ber gur Rechtfertigung bee Mutrages beitimmte munbliche Bortrag bes Unwaltes ber Rl. anguidlieben. Gine Berhandiung in Diejem Ginne bat jebod nicht ftattgefunben. Der ia bem voebereitenben Schriftfabe angefündigte Antrag ift nicht vorgelejen, auch nicht munblich geftellt worben. Und wena ia ben Enticheitungegrunden bee B. II. gefagt wirb, es fel angunehmen gewejen, ban ber Anwalt ber Ri. im Unichluffe an ben im oorbereitenbea Coriftjage angefunbigten Antrag habe verhandeln wollen, ber Berlejung biefes Matrages aber habe es erft beburft, wena in bie fachliche Berhandlung bes Salles einjugebea, wena aifo bie formelle Bulaffigfeit ber Berufung aicht ron Amtewegen gu beanftanben gemejen mare, fo miberfpricht biefe Auffaffung ben Bestimmungen ber § 128, 269 a. a. D. und zwae um jo mehr, ale nach § 128 Mij. 3 a. a. D. nicht einmal eine Bernanabme auf Edriftiabe ftatt munblicher Berbaubtung gulaffig ift, bas Gericht mitbin in bem ichriftlich angefündigten, aber nicht verlejenen Antrage eine bem Gejepe entiprechenbe Ergangung bes munblich geftellten Anteages auf Berfaumnigverfahren nicht finden buefte. Der Anwalt ber Al. war baber nach ben in Rebe ftebenben Bergangen vor bem B. G. nicht in ber Lage anzuwehmen, baft bae Gericht biefe Bergange ale eine genugente Unterlage fur ein bie Berufung ale ungutaffig verwerfentes Urtheit aufeben muebe. Bie ber Anwalt ber Al, feibft bie peoceffuglifche Bebeutung ber fraglichen Sergange aufgefant, ob er mit feinen Grflarungen und Rachweifen bie Berlefung bes von ibm angefanbigten Berufungeanteages und bamit bie Berhandlung ber Cache bat vorbereiten und einleiten wollen, ober ob er bee Meinung gemefen ift, ber Anteng auf Berfaumulfwerfahren fei nach Mafigabe bes § 300 G. P. D. ju prufen und ju erlebigen, auch wenn eine Berbanbtung im Ginne ber §§ 128, 269 a. a. D. nicht ftattfinte, ift gwar nicht erfichtlich. Inebriontere ergiebt fich in tiefer Ginficht nichts barane, bag ber Anwalt ber Ri. nach ber Berfunbung bee gegenmartig angefochtenen Urtheites, wie bas Gigungprototoll befagt, barauf bingewiefen bat, baf er feinen Berufungeantrag nech nicht verlefen babe. Ge tommt inbef biceauf nichte au. Bue Mufbebung bes B. U. genugt ber Umftant, baf es erlaffen ift, obue ban eine Berufungeverbandlung im Ginne ber Peogefiordnung ftattgefunden bat. Es war baber auf bie Frage, ob bas B. G. mit Recht augenommen bat, bag vor ber Buitellung bes laubgerichtlichen Urtheiles bas unterbrochene Berfahren nach Boridrift bee § 221 6. P. D. nicht ate aufgenoiamen angufeben fei, nicht naber einzugeben. IV. G. G. i. E. Abriter c. Melger vom 2. Eftober 1890, Re. 105 90 IV.

3. Nichtig ift, baß § 381 C. P. D. für bie som bem Musfeller untergrichneten Privaturtunden nur bie Beneisengel auffeldt, baß bie in beufelten entsbiltnem Erfälsungen som ben Anaftellern abgegeben find, baggen nicht berätter befrimust, aus jeme Erffletungen beweifen, mitße niem netzellet Benetierungel nicht giebt. III. C. S. L. Streifprafüßt an Alteratischen e. Zwanist omn 3. Erfecter 1809, Nr. 1249 011 11.

4. Die Borfdrift in § 500 Biff. 2 ber G. P. D. fest poraus, bag in I. 3. von bem Bell, eine verzogerliche Gigeebe erboben ift und bag bas Bericht I. 3. nur über eine folde Ginrebe entichieben bat, findet aber feine Inmenbung, wenn bas Bericht I. 3. nach Berbanbinng ber Cache obne eine folde Gineebe tee Beff. Die Rlage abgewiefen bat, weil es angenommen bat, bag eine beefenigen wefentlichen Borausfebungen bes Peojeffes nicht vorbanden fei, beren Mangel bee Bell. nach § 247 ber G. D. D. Im Boge ber vergogerliden Ginrebe mit bee in \$ 248 bafelbit geregelten Birfung geltenb ju machen berechtigt ift, welche aber theilmelfe, namentlich bie Ungulaffigfeit bee Rechtsweges, bas Gericht auch von Mutemegen ju beruchichtigen bat. Bon bem in § 499 ber C. P. C. in febe weitem Umfange angeordneten Devolutieeffette ber Berufung, monach bat B. G. auch über tiefenigen Streitpunfte ju entideften bat, über welche in I. 3. nicht verhantelt obee nicht eutschieben ift, werben in § 500 ber G. P. D. Ausnahmen anfgeftellt, inbem in ben bier bervorgehobenen funf

Gallen eine vollftanbige Devolution bes Rechteftreits an bas B. G. nicht eintritt, baffelbe vieimehr, infofern eine weitere Berhandinng erforberlich ift, b. b. infofern nicht icon bie Gaticheibung bes B. G. Die Cache beenbigt (vergi. Gutich. bee N. 69. in Givitjachen 26. 12, G. 378), Die Gache an bas Bericht I. 3. jurudverweifen muß. Diefe Ausnahmen pon bee Regel bee § 499 burfen nicht über ben aus ihrer Jaffung fich ergebenten Rreis ausgebehnt weeten. Rach bem flaren Bortlante bes § 500 Biff. 2 finbet aber eine Beichranfung bee Devolutiveffette nur ftatt, wenn burd bae angefochtene Urtheil nur über eine prozeffinbernbe Ginrebe enticbieben ift. Diejes fest aber nothwendig veraus, bag von bem Beft. eine folche Einrebe vorgeichut worben ift. Gine vericbiebene Bebanblung biefes Salles unt bee Salles, wenn ohne Borfchutung einer verzogerlichen Ginrebe bas Gericht I. 3. Die Rlage abgewiefen hat, weil es augenommen bat, bag eine bee im 5 247 ber C. T. D. bervorgebobenen mefentlichen Borgusiehungen bes Rechteitreites febte, ift auch prozeffnalifch mobl begruntet, wie bereite in bem Urtheile bee IV. G. G. wom 1. Oftober 1885, abgebrucht in Benchot, Beiteage Bb. 30, G. 161, anegeführt ift. Deun bas auf Grunt eines oichen Umftanbes nach vollitäutiger Berhandlung ber Cache ergangene Urtheil ift eine Enticheibung in ber Cache felbit, nicht blos eine Gutideibung über bie in Frage ftebenbe Progegrorausjegung, weil ber Richter zu eines formellen Abtrennung ber letteren von bem eigentlichen Progegftoffe im Giane bet § 248 ber G. P. D. beim Mangel einer entiprecenten Ginrebe bee Beff. nicht befugt ift. Dit Recht wird ferner in bem angezogenen Urtbeite bee IV. C. C. gegen. über bem Ginwante, bag ber Untericiet gwijden ben ermabnten beiben Gallen lebiglich ein formeller fei und bag ber 3med ber Boridrift in § 500 ber G. D. D. fei, ju verbinbern, baft ber B. R. über bie Sauptfache ein Urtheil falle, ohne bag in L.S. barübee eutschieben fei, alfo gleichsam in I. 3. entscheibe, geitenb gemacht, bag eine berartige Ermagung, auch wenn fie begrunbet mare, nicht berechtigen murbe, bie Muenghmebeftimmung bes § 500 eit, über ben flaren Bortlaut und Ginn binaus auf abnlich liegende galle anzuwenten, unt bag biefes nm fo wenigee itattbaft ericbeine, ale bae B. G., abarfeben von ben fallen bes § 500, febr haufig in bie Lage tomme, über ben eigentlichen Rechteftreit zuerft ju enticheiben, - namlich in allen ben Abllen, in melden et in ber Entideibung über einen prainbiziellen Puntt ober über eine peogeffnale Borfrage, auf welcher bas erft. inftaagliche Urtheil beruht, von biefem abweicht, ober in Jolge neuen Borbringens ber Parteien. - obne afeidwobi verritichtet ober auch nur berechtigt gu fein, Die Guticheibung in ber Gache ab. jufebnen und auf bie I. 3. ju überfragen. - III. 6. 2. i. G. Stadt Celle e. Yandfreis Celle vom 3. Oftober 1890, 9ir. 144/90 III.

5. Stude § 528 her O. P. C. ift her B. 8. hei her ankernsellen Serfandlung und Gulf-feichung aus en hier reftliff er Germetlinung gestund, medie her dieffelderung in Gemahr gest lagt nach Angebern Dei Untrief inform gangen Studier auch aufgebeten mat, wurde the jurifferentline Zoden in hierkeit persechialte Zoge verfelte, im retigen fie für vert Griefs het aufgebeten mit Auftrag der juriffelt gehamte halten. Au nur abger besiehe Studier der der Griefstelle der der Griefstelle der geleichen Little der fallen halte der Griefstelle Griefstelle der Griefstelle Griefstelle der Griefstelle Griefstelle der Griefstelle
icien überbaupt nicht ernflich geneich, bab neue Augstiffentiter erspieringen. Das ibr Leislieuten Gleichien der Affrich ber Bertragsichtiegungen leibiglich jurt Berberdung von Zehralungen ernichtst werben sien, und der Preced war nach § 487 in den bar der Kartagie beführunten Ofennyan zu verhaubein. (Bergal. Unsich. bed R. O. 28. 6 S. 374.) 11. (5. S. 1. S. Zehleimer v. Schiemer von T. Dieber's 1889, OK. 104390 II.

6. Der Mit. hat gur Begrundung ber Revifien bie Inficht vertreten, bag fur eine fich auf einen zweiscitigen Bertrag itutenbe Rlage bie Bulaffigfeit bet Urfunbenprwieffet banen ale bangig fei, ban nicht bies ber gettent gemachte Anfpruch, fonbern auch bie Erfuffung ber Begenleiftung burch Itrtunben bargethan fei. Diefer Auficht tame nicht beigetreten werben. 3war tann bie Borichunung ber Ginrebe bes nicht erfullten Bertrages ben Al. in Die Lage bringen, jur Glibirung blefer Ginrebe ber Arglift bie feinerfeite erfolgte Grfuffung bes Bertrages, jufomeit biefe bestritten morben, erweisen zu muffen. Aber fur bie 3nlaffigfeit bee Urfunbenprogeffes tann es unr baranf antommen, ban fur bie ben gelleub gemachten Mufpruch begründenten Thatjaden urfunblider Beweis voniegt - § 555 ber G. P. D. und es gebort nicht jur Riagbegrundung, ban icon in ber Rlage jeuer Ginrebe ber Aralift mit ber Bebanptung begegnet wirb, ber Rl. habe feinerfeite alle ibm fontraftlich obliegenben Berbinblichfriten erfaftt. 111. C. G. i. E. Johannfen e. Freje vom

vom 2. Oftober 1890, Nr. 131/90 V. 8. (Grangfiid . rechtider Rall.) Belde Grunte ale geeignet ericheinen, einen Biberfpruch gegen ben im Berthellungeverjahren aufzustellenten Theilnugeplan ju rechtfertigen, ergielet fich nicht ant ben 86 762-768 ber G. P. D., welche letiglich bas Berfahren regein, muß vielmehr nach benjenigen Rechtsgrunbfapen beurtheilt werben, welche ans bem materiellen Recht ju entnehmen find. Diernach- fann es feinem 3weifel unterliegen, bag ber wiberfprechenbe Glanbiger nicht bios bejugt ift, ben Borrana eines por ibm angewiefenen Glanbigere in beftreiten, foubern auch bie Richtigfelt ber Goeberungen befampfen barf, fur welche eine ber felnigen vorgebenbe Unweifung ertheilt moothen ift und burd bie feine Befriedianun autgeschloffen eber boch beeintrachtigt wirt. Wenn eine Aorberung nicht mehr beftebt, fo tann auch Berudfichtigung berfelben im Bertheilungeverfahren nicht beaufprucht werben und wenn eine folde bennoch geforbert und gewährt worben ift, haben alle Manbiger, welche burch bie mit Unrecht ertheitte Mumeijung beeintrachtigt werben, ein Intereffe an beren Befeitigung und bas Recht, biefe ju verlangen. Richt anbere tiegt bie Cache, wenn feftiteht, bag eine bei bem Theitungsplan berudfichtigte Gerbreung jebenfalle bem jenigen augeb. tichen Glantiger, welcher auf Grund berfeiten Anweisung erhalten bat, nicht guftebt, fontern, wenn fie überhaupt noch eriftfet, auf einen anberen übernegangen ift. In einem folden Falle fehlt bem Angewiesenen Die Gigenfchaft eines Glanbigers, meiche eine nothwendige Boranojepung ber Theilnahme an bem in ben 68 758 fla, ber C. D. D. vorgefebenen Bertbeifnnatverfabren ift. Derfelbe tann nicht verlangen, baft er bei Bertheilung bee binterlegten, gur Befriedigung ber betheiligten Blandiger beftimmten, Gelbietrages berudfichtigt werbe, weil er überhanpt nicht mehr Glanbiger ift und beibalb and in bem Bertheilungeverfahren nichts gu beaufpruchen hat. Bie ber Beff, nach ben im Gebiete bes rheinischen Rechts actenten Grunbfaben berechtigt ift, gegenüber bem RL, ber eine von ibm cebirte Gorberung einflagt, beffen Legitimation gur Cade gn beitreiten (veral, Gutid, bes R. G. 20, 11 3. 339 fla.), fo muß auch bem nachftebenben Glaubiger bas Recht jugefprochen werben, mit Rudficht barauf Die Befeitigung einer im Bertheilungsverfahren geftent gemachten und beruchichtigten Forberung gu beantragen, baf biefe Forberung in feinem Salle ber angewiesenen Perfon guftebe. Bu biefem Begebren ift er beibalb berechtigt, weil bie in Fruge ftebenbe Unweifung feine Befriedigung beeintrachtigt und ibm unter affen Umftanben ein "befferes Recht" als bem Angewiefenen gufteht, ber auf ben gu verthellenten Gelbbetrag gar feinen Aufpruch erheben fann. Dag ber wiberfprechente Glaubiger, wenn er fo verfahrt, bie Rechte eines Dritten geltent mache, tann nicht mit Grund bebauptet werben, weil er nicht verlangt, bag an Stelle bes angewiefenen Gebenten ber Geffionar Unweifung erhalte, fonbern bem angeweleienen Glanbiger, bem er vorerft affein gegenüber ftebt, lebiglich entgegenhalt, bag biefer unter feinen Umftanten jur Theilnabme am Bertheilnnabverfabren berechtigt fei nub Mumeijung erhalten burfe und weil er febr webt in ber lage fein taun, wenn ber Ceffienar in bas Berfahren eintritt, auch beffen Unweifung mit Erfolg ju befampfen. Mit Rudficht barauf tann auch nicht geitenb gemacht werben, bag ber miterfprechente Glaubiger fein Intereffe baran habe, bie Streichung ber bem Gebeuten ertfellten Ampeifnng an verlangen; benn berfelbe tann, wenn er, wie im vortlegenben Galle, bebauptet, bag bie angemiefene Borberung gar nicht mehr bestebe, foubern in ber Perien bes Ceifionare untergegangen fel, ein grofest Butereffe baran baben, bag ifm ber Geffionar ale Partel gegenüber fteht und er bemfelben beu Enticheibungfeib gufchieben taun. Das D. g. G. bat gijerbinge auf zwei Uribeile bes V. C. E. bee R. G. vom 5. Dezember 1885 und 7. Januar 1886 (Grudet 29b. 30 G. 1014, Gntid, bes R. G. Bb. 15 E. 221 ffg.) Bezug genommen, in welchen bem miberfprechenten Glanbiger bae Recht bie Legitimation bes vorgehenben Glaubigere gu bestreiten, abgesprechen worben ift. Die abweichenbe Auffaffung, welche biefen firtbeilen jn Grunte liegt, gielt jebod feine Beranlaffung, gemäß § 137 bet B. B. G., eine Enticheibung ber vereinigten G. G. einzuhoten; benn in bem von bem V. C. C. enticbiebenen gallen banbeite es fich - abgeseben von ber Berichiebenbeit bes Rechtsgebietes - nicht um bablenige Bertbeilungeverfahren, bas in ben 66 758 fla, ber G. D. D. geregelt ift, fontern um ein foldes auf Grant ber preufifden Eubhaftationeordnungen von ben Jahren 1869 unt 1883. In einem berartigen Berfahren fonnen, intbejonbere megen ber Berichrift, nach welcher alle eingetragenen Forbernugen, gleichviel von welcher Perfon tiefelben geltenb gemacht werten, in ben Bertheilungeplan aufzunehmen fint, andere Befichtepuntte maggebend fein. Im vorliegenben Salle mußte gwar bas Amtegericht aus § 700 Mt. 3 tr. G. P. C. tir derbrungen terpinigen Offininger in den Jediningstian aufsenten, ven urden in Pflindungs ausgegangen weren. Elgistigen Offisieler, weber die tiere derbrungs ausgegangen weren. Elgistigen Offisieler, weber die tiere derbrungs entligter Matter, minist ausger ihre Masselfung Sibretpunde erfeben was, am tilter serjeller aus der ben Geffensar pres ung fest mei ihre ver Vags fil, im Serfeifungsprechfeben aufsysteren, seierafiller, fries Gesettung girtin is, madeen auch tre Elgistis der verste gefesser jettig haupsprechfeben. II. G. Z. L. Z. Ammer n. Grunp. c. Seifer n. Lewen. e. 200. Zerstenfer 1900. S. P. 138600 III.

9. Wenn ber § 805 ter E. P. D., ter nach § 815 bafelbft fue rinftweitige Berfugungen gitt, Die Beftimmung trifft, es fei, wenn Biberfpruch erhoben werbe, fiber bie Recht. manigfeit bee Arreites burch Guburtbeil in entideiben, fo ift bamit effenbar unt gefagt, es muffr, fo meit ber Biberiprach reicht, bie Untideitung burch Urtfeil eintreten, bei nubefdrauftem Biberiprud alfo in vollem Umfang ber rinftweitigen Berfugnug, bei bem Bibrefpruch, ber nur gegen eine bestimmte Auerbnung riner veridiebene Anordnungen treffenben einftweitigen Berfügung gerichtet ift, bagegen unr in Betreff ber angegriffenen Muorbnung. hiernach trar, ba nach bem in tiefer Begiebung nicht angefochtenen Thatbeitante bes erften Urtbeite in I. 3. bie einftweilige Berfügung nur in fo weit von bem Biberfpruche bes Beft. betroffen war, ale fie fich auf tie Geglebung bee Cobure Grorg bezog, birielbe and nur in fo weit ein Gegenstant bes Enturtbeile I. 3. geworben. Gur bie Bernfungeinftang laft ber 8 491 Mil. 2 ber C. P. D. urne Aufpruche, Die nicht etwa ben Untrag in ber Sanptfache ober in Being auf Rebenforberungen erweitern ober ftatt bes preanterten Gegenstantes einen anteren Geamiflant ober bas Intereffe forbern ober gur Rompenfation bienen follen, nicht gn. Daft neben bem Anfpruche auf Erziehnng eines Rintes ber Anfpruch auf Bablung von Alimenten, bie nicht biog tiefes Rint betreffen, ein neuer nicht unter bir Ausnahmen bee 6 491 fallenter Aufpruch ift, ericbeint nicht greifelhaft. Burbe alfo nach Auftellung einer nur bir Erziebung einri Rinbet betreffenben Riage in ber Beminngeinitang von bem Al. ber Aufpend auf Milmente geitent gemacht, fo wurde biefer Mufprud nach 8 491 Mif. 2 ber C. P. D. ungutaffig fein, Rebulid ift bas Rechteverbaltnift im vortiegenten Salle. Gur ben Couldwer ift ber Biberfprud gegen bie einftweitige Berfugung, welche er vor bem Pregefgericht geltent macht, nach ber Anglogir eines Aufpruches an beurtheilen. Richtet fich fein Biberfprud nur gegen eine ber verichiebenen burch einftweitigt Berfügnng getroffenen Muorbunngen, fo ift bamit bie Begrrunning bee Pregeimerfahrens auf Die allein angefochtene Anorbunna grgeben und Die Aufrchtung riner greiten bieber unangefochtenen Auerbung in ber Bernftmasinitang fur bas einmal beilimmt bearenite Progrecerfabren anegrichtoffen. Der B. R. fat baber mit Necht ben urnen Wiberfpruch bes Echuleners gegen bie Sobbe ber Mimente in ber Berufungeinftang nicht angelaffen. IV. 6. G. i. Z. Remmfer e. Remmfer rem 2. Ofteber 1890, 9tr. 102/90 IV.

Bur Roufureerbunna.

10. Dat frührer Reiffondurtheil hat bei ber allgemeinen Betrachtung ber Wiffungen bes in Unrecht erfolgenden Bertanist einer jemeten Zache im Ronfunje für den Ansiprind bes früheren Gigenthäumert gegem den Gemeinschuldurer fich babin ausge-

fprocen, ban bie blofe Richtgritenbmachung bee Anefonberungs. rechts Geilens bes Griteren fur fic allein bem Griab. anfprude nicht entgegenftebe. Damit bat nicht ausgefprochen werben follen, bag biefe Nichtgeltenbmachnag unter feinen IImitanben erfieblich fei. Bit ber Genenitanb, ben ber Gemeiniculbner brieffen bat, ein fur ibn frembrt, fo baft bas binglide ebre perfoulider Recht auf Grrausgabe ichen obne Rudficht auf ben Ronfiged beiteft, peral, & 35 ber Reichs-Ronfnesorbnung, fo erfabrt bies Recht nicht in Goige ber Ronfurderöffnung babin eine Beeintrachtigung, bafe et munmebe eeft von ber Weltenb. madung bet Ausfonderungeaufpruche abbaugig gemacht wurbe. Die fur ben Gemeinschuldner frembe Cache ift bemnach im Ronfurfe ale frembe Cache ju bebanbeln unt gu refpettiren, auch wenn ber Ansienberungsaufpruch nicht erhoben ift, was fich beufen tagt, ofer baf ein Berichniben bes Ausfonberungs. berechtigten vorliegt. Diefen Gebanten mit feinen Confequengen ffir bie eventuelle Griatofticht bes Gemeinichalbnere vermear feiner Bertretung burch ben Renfureverwalter bat bas Revifione. urtheil jum Anebrud bringen wollen. Reineswege bat aber bamit ausgesprechen werben follen, bag ber Ansfonterungebrrechtigte, ber erfahrt, baf ber Avafnesverwalter trop bet Biberfpende bes Gemeinidufbnert bie Cade ale biefem nub ane Maffe geborig aufirtit und fich aufdieft, biefelbe gu verfaufen, vorfablich bie Geltenbmachnng bes ibm vom Gefch verlicheuen Mittele, bies zu verbinbern nut bie Cache fich zu erbalten, unterlaffen und fich boch wegen bee Berinftes am Berthe ber Cade in Golge bes Bertaufe an ben Gemeinidentbuer balten fennte. Der Abfondermasberechtigte mag in Betreff bes Getejes ber Cache bie Richte ans § 38 ber Reiche-Roufurborbunna geltent maden. Er mag auch, fofem bies nicht ober nicht mit Erfolg geidorben, vielinebr ber Beles aur Befriedigung anberer Roufurtalaubiger verwendet worben ift, ben Gemeinichntoner auf Gennt ber Bermenbung biefes Ertofet in feinem Ruben in Aufpruch nehmen fonnen. Aber bem Aufpruche auf Grfat bes über ben Grios binansgebenten Bertie ber Gache begegnet ber Gemeiniduibnee an Robt bamit, ban er felbit alles ibm nach bem Gejeb Buftebenbe gethan babr, um bir Gebaltung ber Cade fur ten Alfarr in ermirfen, unt ban re graliftig von biefem fei, wenn er, mabrent er te abfichtlich unterlaffen babe, bas ibm Buftebente und Wirffamr fur folden Gefolg gu thun, unt ibm bie Solgen biefer Unterlaffung aufburben wolle. Die Richtanenbung von Befugniffen gewinnt eben eine befontere Bebenlung, wenn bem Berpflichteten fribft bie rechtliche Dacht, übrr frinen Befift entfprechent ben barauf rubenten Berpflichlungen ju perfügen, nicht mehr guftebt, fentern rinem Bertreter aubelmgefallen ift. Giebt ber Berechtigte, ban gerabe in Relge biefer Berandrenna bie Gebaltung feines Rechts vermoge ber Berfennung beffelben Geitrus bes Bertretere bebeobt ift, fo unft er bie Befagniffe anduben, welche ifen aue Befeitigung ber Befahr mittben, inebefonbere Befugniffe, welchr ibm bas Gefen gerabe fur ben Gall ber Bermaltung nub Realifirung bee Birmeaeus bee Berpftichteten burd einen Bertreter gewährt. I. G. E. i. C. Comeiter e. Ilfrid vem 1. Cfteber 1890, Rr. 157/90 I.

11. Es feagt fich, ob nicht auch bann, wenn wirflich eine Geffien bes Beurinichniburer an Beft, imm gufalfe vorläge, nach Inalogie bes Art. 368 Aif. 2 bes g. (9. 2). im Berfoliniff bet Beft, in ben Glanblagen bes Gemeinschuftners bie bier fragliden Forberungen ale folde bee Bett, angufeben maren. Ge unterliegt aber feinem Bebeuten, biefe Frage gu befuben, mas und ben Motiven und ben Rommiffious-Protofollen ju § 35 ber R. R. D., iusbefonbere auch nach ben Mengerungen ber Regierungevertreter als bem Ginue bes Bejebes barchaus entfprecheub ericeint. Sabu, Materialieu, G. 160 He 163, 540-544, 659-665, unb 666 unb 667. Bergl. auch Peterfeu & Rleinfeller, Rommentar (II.' Auflage) G. 177/178 und 199/200. Da uad bem Bertrage bie Gingiebung ber Musftaube burd ben Gemeiniculbuer auf Roften und Befahr bee Bett. gefdeben follte, fo mar erfichtlich ber Bille ber Routrabenten garnicht auf eine wirfliche Neberteagung ber Mutftanbe au beu Bemeinfoulbuer gerichtet und wurbe biefer baber auch burch bie Geffion nur formett fwie bei ber fiducia bes afteren Romifchen Rechts) Eigenthumer berfeiben geworben fein, mabrenb fie materieil Gigeathum bes Bett. verblieben maren. Rach bem Billen ber Routrabenten ware ber Gemeinichulbner nicht procurator in rem suam, feubern materiell lediglich Daubatur bes Bell, gemefen, meldem Leiterem angegebtet ber foemellen Geffien bas Ausseuberungtrecht nach 6 35 ber R. R. D. gufteben mnebe, ba in Birflichteit bie Musftanbe nicht in bas Bermegen bes Gemeiniculbnere überaeben fofften und übergegangen maren und bethalb auch nicht gu feiner Ronfurd . maffe gehoeen. Dafi aber bei folder Cadlage ber Roufure. maffe gegenüber ein Aussonderumgerecht beflebt, ift, wie bie Materialien ergeben, von ben Berfaffern ber R. R. D. ale gang felbitverftaublid augrieben. I. G. G. i. E. Buid Ront. c. ven Tuchelfa vem 18. Juni 1890, Rr. 143/90 I.

Bum Gerichtetofteugefet.

12. Das B. G. bal auf bie Geinnerung ber Beti. bie in ber Roftenrechnung gemäß §§ 18*, 49 bes . R. . . angefette Beweisgebube von 40 Darf geftrichen, weil ber in ber munbliden Berbaublnug vom 24. Oftober 1888 verfünbete Befchluft bes B. G., Die Aften betreffent Sicherung bes Beweifes burch bie am 15. Dezember 1887 erfofate Bernebmung bes Raufmauns Huger aus Riem vom Amlegeeicht Rathenow einzuforbern, nicht ale ein Beweisbefdiuß augufeben fet und in ber Giaforberung und Borlegung ber Beweibnicheraugeglien eine befondere Beweitaufnahme nicht gefunden werten toune. Diefer Muffaffung ift nicht beimtreten. Das Berfahren zur Giderung bes Beweifes bat im voeliegenten Sall uach Colnft ber erften Inftang, voe Gialegung ber Berufung auf Grund eines unmittelbae un bas Amtsgericht Ratbenow geeichteten Aufrages ber Beff. ftattgefunden. Die Borlegung ber Beweisficherungs. aften in ber Berufungeluftaus ift nach bem Thatbeftaub bee B. II. wegen bes von ben Parteien in Bezug genommeuen Inhaltes ber Ungerichen Ausjage erfelgt, uab bas B. G. bat bei ber thatiadliden Burbigaug ber Parteibebanplungen ben Inhalt biefer Musfage berudfichtigt. Bei biefer Gadlage ericeint bee Beichluß vom 15. Dezember 1888 ale ein Beweiebeichluß im Ginge bee 8 323 ber G. D., wennaleich berielbe in formeller Begiebung bee Boridrift bes \$ 324 a. a. D. uidt eatfpeicht. Gbeufo muß bie in einem befouberen Termin erfolgte Borfegung ber Beweitficherungeaften ale ein Beweisaufnahmeverfahren betrachtet werben. Der vom Rammergericht in bem augefochtenen Beidigie wie in bem baielbit augeführten Beidigie

vom 29. Marg 1890 geitent gemachte Gegengrunt, bag nach § 454 Mbf. 1 ber E. P. D. jebe Paetei bas Recht fat, bie Berbaubluggen über bie Giderung bes Beweifes im Prozeffe ja benuten und baft baber bie Borlegung ber betreffenben Beebaublungen fich nur ale bie Benugung bee Ergebniffes einer pormen genommegen Bemeisaufnahme barftelle, fue welche nach § 36 bes G. R. G. befoatere Gebubren berechnet weeben, ift nicht gutreffent. Die Berbanblungen über bie Gicherung bes Beweifes fint, wie bervergeboben, nicht von ben Parteien vorgelegt, foubern bie Boeiegang ber bieraber erwachfenen Aften ift vom Progengericht angeordnet worben. Da fermer bas Berfabren que Giderung bes Bemeffes nach 5 39 bes G. R. G. ale ein befonberes Berfahren gilt, fo ftebt ber Umftaub, bag bierfür bie Beweisgebufe nach § 36 bes G. R. G. erhoben ift, ber Anfenung ber vollen Beweisgebube auf Grand von §§ 18°, 49 bafeibft nicht entgegen, G. R. G. \$ 28. L. G. G. i. E. Buch e. Lude unt Maen rom 1. Oftober 1890, B Ne. 43/90 I.

Bur Rechteanwaltegebührencebunng.

13. Das D. 2. G. bat burd ben augefochtenen Beichluft, unter Beewerfung bee gegen bea Roftenfeftfepungebeichlug bes 2. 66, erhobenen Beidemerte bes Beft, im Uebrigen ant unter Berurtbeilung bee letteren in bie Inftangtoften, 25 Pf. von bem bem RL vom Beff. ju erftatteuben Betrage abgefest, namlid, ba bem Bett, nur fuuf Ceditel ber Peozeicoften burch bas mafigebeube Urtbeil zu tragen auferlegt mar, funf Gechetel eines Mafapes von 30 Pf. Echeribgebuhr fur bie Urichrift bee Rlage. Die bieegegen gerichtete, rechtzeitig und formgerecht eingelegte fefortige Befdwerte bes Rl. war fue begrunbet gu erachten. Das D. E. 68, bat berbalb bas Recht bes fifaeriiden Unwaltes auf jene Schreibgebube verneint, weil bie zur Termine. beftimmung voegelegte und fotanu que Buftellung verwandte Uridrift ber Rlage nicht bie Reinideift eines vom Anwalte gefeetigten Gutwurfes, fonbern bas vom Anwalte unterfcheiebene Rougepl fetbit geweseu fei, nach § 76 ber Bebubrenvebuang fur Rechtsanwatte in Berbinbang mit 6 80 bes G. R. G. nun aber Coreitgebutren uar fur Abidriften und Ansfeetigungen in Aufat ju bringen feien. Bene Thatfache fteht nun gwar aufer Bweifel, aber biefe Rechtsauffaffung teifft nicht an. Der § 76 ber Bebührenorbunng fur Rechteaumalte euthalt burchaus feine Beftimmung burüber, fue welche Meten von Scheiftstuden ber Rechtsanwall Coreibgebübren verlangen tonne. Beuu fener Parageaph "fur bie Gobe ber bem Rechtsanmalte guftebenben Edeeibarbubeen" auf 6 80 tes 66. R. 66. verweift, fo fanu Darunter ber erfle Gas bes erften Abfapes Diefes § 80: "Die Schreibgebubren werben fue Ausfertigungen und Abichriften erboben", nicht mitrerftanben fein, weil biefer aar feine Boridrift über bie Dobe ber Cheeibgebubren enthall, vielmebe uur biejenigen Cheiftstude bezeichuet, fur welche bie Berichte überhaupt Edreibgebühren erbeben follen. Diet ergiebt fich unmittelbae aus bem Bortfinne, wirb übrigens befraftigt burch bir Gutflebungsgeichichte bee 8 76 ber Gebubeengebung fur Rechteanwalte. Im Regierungeentwurfe namlich bitbete bee jett einzige Cap biefes Paragraphen nue ben gweilen Abfap; vorbee ging noch folgenter Mbfat: "Edreibgebubren fleben bein Rechteamvaite uur fue bie jum 3werte ber Ginreidung bei Gericht ober jum 3mede ber Buftellung angufertigenben Abichriften von Edriftiagen, Uefunden, Artheiten ober Beichtuffen an." Ge ift gang fige, baft gur nicht bnean batte gebacht weeben tounen, in bie fem Injammenhange bem gweiten Abfabe bie Bebeutung beitulenen, baft er and ben erften Caft bet 6 80 bes 05. R. Ob. für anwendbar auf bie Nechtsamealtearbubren erflaren molle. Daburd, bag bee Reichstag ben im Gntwurfe enthaltenen erften Abiat ftrich, weil er bie barin ausgebendte Beideanfung bes Edreibarbubren-Anfprudes bee Rechtsanwalte nicht wollte, nut buf ber Parageaph in biefer Form ine Gefet überging, tann ber gweite, jest afleinige Abjag beffelben feinen anbern Ginn erbaiten baten. Die Gefahrengebnung fue Rechtsanwatte beftimmt jest eben aberhaupt Richte barabee, fue melde Edriftstude ber Rechtsampatt fich Cereibaebubren beeechnen birfe. Da abee fo viet aus bem Beiege fich ergiebt, baft bem Rechtsanwalte Edreibgebühren überhaut tufteben follen, fo ift fein Grunt erfichtlich, ibm fur jegent eine Mrt von Edriftftuden, Die innerbalb berfenigen Berufethatigfeit, auf welche bie Gebubrenvebnung fich bezieht, jur Gelebigung bee ibm ertheitten Unftrage im Berfebre nach anfien bin, fei es mit bem Auftraggeber felbit, fel es mit britten Perfonen, inebefonbere ber Gegenpartei, ober mit bem Gerichte, erforbertich merten, ben Unipruch anf Scheelb. gebubren zu verfagen; nue mas innerhalb feines eigenen Geicaftebetriebes an Schreibmert vertemmt, bleibt babel nach ber Ratur ber Cade auber Betracht. Daber fint bem Rechts. anwalte inebefonbere and fur bie Uridriften von Edelftfapen, welche bie Geundlage ber Buftellung an bie Wegenpartel bilben, ober welche bei Bericht eingereicht werben, Schreibgebabren gu verguten. Letteees icheint abrigens auch vom D. 2. 6. an fich nicht in Abrebe genommen gn woeben; nue meint baffelbe, inbeffen nach bem fo eben Durgelegten grundlofer Beife, bie Urfdrift muffe Abichrift eines Ronzeptes gewesen fein, nicht ein ohne Abichrift gebilebenes Rongept felbft, wenn bafür Edreib. gebühren follen verlangt werben fonnen. And ift es fue ben Anfpend anf Edreibgebubren gleichgultig, wee gefchefeben bat, ob ber Rechtsanmait felbit, begiebnnasmeije fein Bertreter, ober ein Echeeiber. Das Gegentheil tann nicht etwa ans bem Ilmftanbe abgefeitet werben, baft bie Schreibgebubren im Wefebe unter ben Wefichtepunft ju ceftattenbee Austagen gebracht find. Denn füe bas Schreibmert wird fa nicht btos bee etwaige Edeelbertobn aufgelegt, fonbern eben fo mobt ber Mufchaffnnat. preis ber Schreibmaterialien, nub biefe tettece Mustage bebalt auch bann ibre Bebeutung, wenn ber Rechtsanwalt felbft ichreibt, mabrent aubrerfeits bie Sobe ber zu erfebenben Scheribarbfibem im Gefete nach einem Durchschnittsfage beitimmt ift, obne Rudficht baeauf, wie viel bei genaner Berechnung im einzelnen Salle wirflich ate anegelegt ju geiten batte. Unter ben Rommentatoeen ber Bebubrenerbung fur Rechtsampatte vertritt 98a(ter (Anflage 2. G. 418 ff.) burchant bie bier eutwidelte richtige Unficht, mabrent freitich Bittenbacher iRoftenjeitfehungsverfahren, Auftage 2, E. 120 f.) auf bem gang entgegengefesten Ctantpuntte ftebt, und Meper (Anflage 2, E. 107 f.) und Pfaffreoth (E. 127 f.) wenigftene einige unbegrundete Unterscheibungen machen. Richt im Biberfpruche mit ber bier angenommenen Anffaffung fteht bie in ben Beitragen jur Gefauterung bee bentiden Rechts, Bb. 29 @. 1033, abgebrudte Entideibung bee V. C. E. bes R. G., wonach bie Eritattung von Schreibgebubren fur bas Mongept bee Rlage nicht

pretangt werben fann, auch wenn ber Rechtsanwalt ju feiner Bequemtichfeit, ftatt es felbit ju fdreiben, es von einem Anberen ichreiben lafit. Die Berftellung bes Rongeptes als fotden, jo lange es nicht zugleich ale Uridrift bei bee Bufteltung verwandt wiet, ift eben nue eine Angetegenbeit bes innern Geichaftsbetriebes bes Rechteamwaltes, fo bag berfelbe bierfur feine befenbere Bergutung verlangen fann. Alleebinas icheint ber V. C. C., wenn er bingnfügt: "Rad bem and fur bie Austagen bee Rechteameatte gultigen § 80 bes . R. . . finb Scheribgebubeen nue fue bie in fertigenben Ansfertigungen und Abichriften ju gablen", in blefee Beglebung auf bem bier migbilligten Stantpuntte bes D. L. G. gn Ranmbneg und Billen budere ju fteben; in einer Unwenbung bes 6 137 Abf. 1 bes G. B. G. fonnte aber biefer Umftant boch nicht führen, weit nicht erhellte, bag in jenem Balle bie angeführte Bemertung gur wefentlichen Grundtnae ber Entideibung gehort batte. VI. U. C. I. C. Merner e. Pober nom 95. Centember 1890. B Nr. 96/90 VI.

14. Satte nach Erlaft bes Breifdenurtbeits vom 8, November 1889, burch welches gegen ben Biberipruch ber Ri. bie Rebenintervention bes je. 6. ifte anlaffig erffart und Ri, in bie Roften bes Bwifdenurtbeile verfallt muebe, ber Rebenintervenient fich an bem weiteren Berfahren betheiligt, nut Ri. - etwa im Bege bes Berfammufgverfahrens - einen Ausfpruch über bie weiteren bned bie Intervention veranlaften Roften erwirft, fo murbe bie vom Rammergericht ererterte Fenge megen Unwendung bes § 29 3iff. 2 ber Gebubrenoebnung fue Rechtsammatte in Beteacht gefommen fein. Rachbem aber im Endurtheil ein Ausspruch bezüglich ber Rebenintervention und ber burch fie veranlanten Roften nicht ergangen, anbrerfeits bie Roftenentideitung vom 8. Rovember 1889 rechtefraftig geworben, unb nicht erfichtlich ift, bag bie Thatigfeit bes Amoaltes bes Rebenintervenlenten bee Ri. gegenaber fibee ben Rabmen fened 3mifchenftreites berausgetreten fei, fo fann fue bie Frage bes Roftenerfages auch nur jene rechtefraftige Entichelbung in's Muge gefafit werben, und ba nad § 23 Biff. 1 ber Bebubeenorbunng für Rechtsamoalte bei gelagerter Cache ber Anfat von %, ber Projen. und Berbandiungtgebubr ale gerechtfertigt ericeint, fo waren bie entsprechenben Betenge bem Intervenienten gugubilligen. VI. C. G. i. G. Ponit c. Peing vom 13. Ofrebee 1890, B %r. 82/90 VI.

II. Das Banbelerecht,

13. De Geffenna, auf den Greecke eines Gefehle unt de Einstellung in auch der Artifact eine auch der Artifact einergaugen, des, das wir de Gimm fein auch der Kartifact einer der Gefehlen Gefehlen Gefehlen der Gefehlen der Gefehlen Gefehlen Gefehlen der Gefehlen der Gefehlen Gefehlen der Gef

einem vermogenerechtlichen Rachtheile gereichen fann, 3. B. falle er fie über ibren Berth bezahlt ober au bezahlen fich verpflichtet. Und wirt ber Berangerer fich von einem Erwerber, beffen Bablungefabigfeit ibm Zweifet erregt, foiche Gichenheiten fur bie Mitretung ber Aftica beftellen laffen, bag lebiglich burd ben Uebergang ber Aftiven ben Glanbigern bes Bewerbere regelmaftig feine fobere Barautie gemaget werben wirb, ais wenn bee llebergang nicht erfolat ware, wie bies auch icon bee I. R. gntreffend ausgeführt bat. Mit ber Behauptung, bag Gtanbiger bes flageeifden Gemeinfoulbnere birfem mit Rudficht auf bie bier in Frage ftebenbe Erflarung oor bem Regifter-Richter Arebit ertheilt hatten, ift baber Al. überall nicht ju boren, weil es an bem nothigen faufalen Bufammenhange gwifden ber Erffarung und bem ihnen burch bie Arebitirung ermachienen Schaben fehlt. Gur einen ber bier fraglichen Grflarung ber Routeabenten etwa gu Grunde liegenben dolns bat aber Al. Richts vorzubringen vermocht und es taun mithin ein foider Sali bier aufer Betradt bleiben. I. G. G. i. G. Buid Rout. e. von Indolfa vem 18, Suni 1890, Nr. 143/90 L

16. Die haffung bes falsus procurator, wie fie im Sanbelsrecht burch bie Art. 55 und 298 bes S. G. B. - vergi. Mrt. 95 ber 28. D. - gefetlich geregelt ift, und gleichen Buhaite im Geltungebereiche bes Bemeinen Rechtes wie bes Preufifchen ganbrechtes befteht, berubt barauf, ban jemant ale Bevollmachtigter obme eine ibn zum Berteagefdluß ermachtigenbe Bollmadt fontrabirt - oergi. Entid. bes R. G. 26. 18 C. 158. - Dieje Umitante fint allein entideibeut, nub ift es nugulaffig andere Momente, inebefonbeer bas bes Berichnibens, welche im Gleiebe feinen Ausbrud gefunden baben, in ben Rigagrund fineingutragen und banach beffen rechtliche Ratur gu beftimmen. 216 Delifteobligation tounte baber bee Hafpruch ococo ben falsus procurator nicht aufgefaßt, und aus biefem Grunte nicht bie Mumenbbarfeit bes gebachten Befeges, betreffenb Die Beidaftefabigfeit Minberjabeiger, befteitten werben. 111. C. C. I. C. Wellbanfen c. Lieberich com 3. Oftober 1890. 97r. 129/90 Itt.

17. Bei Prufung ber Grage, ob befingtifcher Geits eine Beerchtigung jur porzeitigen Untlaffung bes Ri. porliege, welche Grage bee B. R. nach ben Gruntfagen bee Pr. M. 2. R. beurtheilt, fonnte nun allerbinge bas Bebeufen aufgeworfen werben, eb nicht ber Rebatteur einer Zeitung ale Sanbinnge. gehalfe bee Beriegees im Giune bes Art. 57 ff. bes D. B. anzufeben fei nab beebalb bie Boeidriften ber Art. 62 unb 64 bes f. B. B. augumenben gewefen fein wurben. Bergi. Entich. bes R. D. D. G. 20. 14 C. 23 ff. Allein es bebarf bier feines naberen Gingeliens auf biefe Frage und feiner Entidelbung berfeiben, ba bas leitenbe Pringip ber Art. 62 bis 64 bes 6. 6. B. lebiglich in ber Beitimmung bes Mif. 2 bes Are. 62 ju finden ift, nach weicher bie Beurtheilung ber Bidligfeit ber Gennbe fur bie Muffebung bes Dieuftverhaltniffes vor ber beftimmten Beit bem Ermeffen bes Richtere überiaffen fein foll, tiefes Peingip aber erfichtlich auch ben Ausführungen bes 2. R. gu Geunte flegt und auch fouft angunehmen ift, bag menigftene im vorliegenben Ralle bie Aumenbung ber haubelogefestlichen Beftimmungen gang ju beinfelben Ergebniffe führt, wie bie com B. R. ganewenbeten 68 396. 397 und 408 Ihl. I Lit. 5 fowie souftige Bestimmungen bes M. Pr. L. R. I. C. S. i. S. Foutane c. Lange vom 31. Mai 1890. Rr. 84/90 L.

18. Der erbobene Ungriff richtet fich gegen bie Mabiegung bes Urt, 248 bes . G. B. (in ber Saffung bes Wefebes com 18. Juli 1884), weiche bem angefochtenen ftrtheli an Gennbe tiegt. Der Angriff tounte fur begrundet nicht erachtet werben. Unbeftritten banbeit es fich bei bem Befching ber Generalverfamminng com 14. Inli 1889 um eine Amortifation von Aftien, welche nicht aus bem nach ber jahrlichen Bilang fich ergebenten Bewinne erfoigen foll, auch burch ben urfprüngtiden Beiellichaftevertrag nicht mgefaffen ift. Rach firt. 215d bes D. B. ift bager bie Mmortifation ber Aftien, wie fie bier geplant worben ift, nue guiaffig, fofern fie unter Beobachtung ber fur bie 3neudjabinng ober Berabiebung bes Gruntfapitals maggebenben Borfdriften, ale inebefonbere unter Beobachtung ber Beftimmungen bes Mrt. 248 bes f. G. B. erfolgt. Rach bem Mrt. 248 faun eine theilmeife Buruchablung ober eine Berabfehung bes Grundfapitais nur auf Beichiuft ber General. verfamminna und nur nnter Beobachtung ber Beftimmungen in ben Mrt. 243 und 245 bes S. G. B. cefoigen. Cobann wird weiter bestimmt: bee Beiching bat gugleich bie Art, in welcher bie Burudiablung ober Berabfepung erfolgen foll, und bie gu ihrer Durchführung erforberlichen Maftregein feftunfeben. Bit Recht fat bat B. G. augenommen, bag ber Beidigit ber Generalversamulung vom 14. Inli 1889 gegen bie vorstebent wiebergegebene Beftimmung bes D. G. B. verftogt. Diefer Beiding alua babin: eine Unteibe von 175 000 Darf nater Berpfandung bee Genntbefiges ber Gefellichaft aufquaehmen, ben Betrag ber Direftion gnr Berfügung gu ftellen, um bamit unter 3nftimmung bes Huffichterathe Stamm. Prioritate. Attien ber Gefell. fchaft gnrudgmablen. Da biefer Befding nach Art. 215d unb 248 bes S. G. B. in bas Sanbeisreisregifter eingetragen werben foll, fo ergiebt fich unmittelbar, bag bei ber Grage, ob ein Beichlug bes oorftebenben Bufalts ben Befeimmungen bes S. G. B. entfpricht, lebigtich ber Befchluß, wie er vorliegt und von Dritten verftanten werben muß, ine Muge gefant werben barf und bag inebefonbere Meugernagen, welche innerhalb ber Generalverfamminna über bie Tragweite biefes Beidiufiet gefallen fein mogen, fur Die Beurtheilung außer Betracht bielben muffen. Ge ift baber and fein Gewicht barauf ju legen, bag bie Parteien nach bem Ibatbeitant bes erften Urtfeite barüber einverftauben find, es fei bie Rudjabiang in ber Beife beabfichtigt, bag nicht etwa bie Ctaum-Prioritats-Aftien ihrem Rominalbetrage nach jur Rudgabinug gelangen follen, fonbern ban bie Direftion mit ben einzelnen Mitgliebern jener Aftien über einen gurudzahienben Prozentiat unter Bergicht auf ben Reft in Unterbanblung treten, bag jeboch fein Stamm. Peiceitate-Aftionar verpflichtet fein folle, auf eine berartige thritmeife Rudgabiung einzugeben, bag es vieluebr einem Beben freifteben folle, in bem bieberigen Berbaltniffe ju bieiben. Legt man aber ben Beichluft, wie ce oorliegt, ber Beurtheilung gn Grunde, fo tann es nicht zweifelhaft fein, bag berfeibe im Biberfprud mit ber oben allegirten Beftimitung bes Art. 248 bes S. G. B. fieht. Die Rautelen, weiche ber Art. 248 bes Gefetes vom 18. Juli 1884 im Bergleich jur Rooelle vom 11. Juni 1870 gen aufftellt, find nicht nur im Intereffe ber Rrebitoren ber Aftiengefellichaften, fonbern

auch jur Berhutung von Digerauchen im Inneren berfeiben getroffen. Dethalb ift bie mafigebente Entideibung in bie Sant ber 1/4 Maforitat ber Generaloerfammlung gelegt. Rad bem Bertlant und 3med biefer gefettichen Beitimmung ift bie Generalverfammlung nicht befugt, ihre Rechte auf andeer, inebefondere auf ben Borftant ober ben Anffichterath gn belegiren, wie bies and in ben Motiven an ber nenen Saffung bee Mrt. 248 austrudlich bervorgehoben ift (Drudfachen bes Reichstages Geffien 1884 Rr. 21). Die Generalverfammlung hat baber auch bie Mrt ber Berminberung - Bufammentegung von Aftien, Abftempelung auf einen geringeren Beirag mit ober obne Bagrabinng, Rudfauf u. f. w. - und bie jur Durch. führung erferbertichen Magregein, g. B. Aufauf im Darft, Minueticitation, Beftimmung bes ju bewilligenben Darimalpreifes ze, ju beidliefen. Bon alle bem enthalt ber corliegente Beidelug nichte; er enthalt nur bie Beftimmung, bag bie 175 000 Mart ber Direttion gur Berfügung geftellt werben, um bamit unter Buitimmung bee Auffichterathe Stamm. Prioritate. Aftien jurudjugablen. Diernach ift, abgeseben von ber Dobe ber gu verwendenben Gumme, alles bem Ermeffen bes Berftanbee und bee Muffichterathe überlaffen. Dies entipricht nach bem Borftebenben nicht ber Borfchrift bes Mrt. 248 bes D. G. 2. 111. C. C. i. G. Afrieninderfabrit Geliminben e. Gevermann rom 19. Ceptember 1890, Rr. 105/90 III.

19. Der britte G. E. bee R. G. bat in einem Ertennt. niffe (Gutid, bee R. G. Bb. Ill E. 9) in Caden Benboth wiber Dentiche Bereinsbant vom 30, November 1880 bie Ibeitnahme an bem Berlufte fur ju ben Borausfepungen fur bas Berbantenfein einer ftillen Gefellichaft gebernb erffart unt babei ausgeführt: Gine Bereinbarung, bergufolge ber Eccius mit feiner Bermogenseinlage nur Theit nehme am Bewinn, nicht au bem Bertufte bes Betriebes, fei zwar weber gefetlich nututaifig noch ericeine fie an fich unvereinbar mit tem Wefen einer ftillen Wefellichaft. Aber bie Begriffebeftimmung bes Art. 250 bee S. G. B. biene offenbar bem 3wede, feitmitellen, unter welchen Berandfegungen bie fur bie ftille Gefellichatt geltenten Beridriften bes d. 65. 29. unmittelbar anwentbar fein fellen, Und wenn bamit and ber Privatwiftfur Abweidenngen von biefer Begriffebeftimmung nach ber einen eber andeern Richtung bin fetbitfelgtich nicht verichloffen feien, fo fei es boch immerbin nur auf ben Witten ber Routrabenten mrudminbren, fofern mit ben baburch gebotenen Beidrantungen im Uelrigen bie Berichriften bee S. B. B. auch auf ein btofes Gocietate. verbaltnift anwendbar bleiben, und werbe et atfe ftete nach bem Inhalte bee Bertrages fich ju richten haben, ob und inmiemeit eine Unterwerfung unter bie Boridriften bee S. G. B. ale vereinbar augeschen werben burfe. Obwehl num ber jest ertennenbe Cenat geneigt mare, hierven abweichend bie Frage, ob nach Art. 250 bes 6. 6. 2. bie Ibritnabme am Berlufte neben einer folden am Gewinne ju ben Boranefegungen fur bas Borbanbenfein einer ftillen Bejellichaft im Ginne bes D. B. gebore, verneinent gu beantwerten und in ber Beitimmung bes Mrt. 250 (.. gegen Autheit au Bewinn und Berluft") letiglich eine hinwelfung auf ben regeimägigen Gall ju erbtiden, ale gefehliches Erforbernig nur eine Arbangigfeit bes Theithabers vom Groeiniffe bes Santeisgewertes, fomit eine Betheiligung am Beieinne fur genugent in erachten und baber auf boe burch ben Bertrag vom 1. Muguft

liegt boch feine Rothwentigfeit por, gemag § 137 bes G. B. G. eine Entideibung ber vereinigten (. C. einzuholen, weil bas 2. . . im Aufding an bas angeführte Erfenntnig bes britten G. C. bie Beerinbarung einer ftiffen Gefellichaft im Ginne bee 6. 3. auf Grunt bes unqueibeutig erfiarten Partei. willene obne erfichtlichen Rechteirrthum feftgeftellt bat. Der Einn jener Entideibung tang nicht babin gebeutel werben, baft auch abjolute Borichriften wie biejenige bes Art. 259 bes D. G. B., welche an fich eine Betheiligung bes ftillen Bejelijdaftere am Berinfte nicht veranejegen, gur Binwendung nur gelangen fonnen, wenn bie Partrien ibrer Unterwerfung auch unter biefe Beftimnungen Mudbrud gegeben baben, vielmehr murben folde Boridriften obne Weiteers in Rraft treten, weun bie Abficht ber Bertragidellegenben feststebt, eine ftille Befeltichaft im Ginne bce f. G. B. ju grunten, ohne babei bem ftillen Theithaber bie Uebernahme eines Antheile am Berfufte auf feine Gintage jugmmuthen. Bergl. aud Belge, Praris bes R. G. Bb. I Rr. 1169 und gebrudte Entid. bes R. G. Bb. XX E. 165. - Dem B. G. ift auch barin beizuterten, baft Art. 259 bes D. B. wicht bloe auf vollftanbige, fonbern and auf theilweije Rudgablung ber Ginlage anzuwenben fei. Der Anebrud "bie ibm gurudberabite Ginlage" bebeutet fo viel ais "bas, was ibm an ber Gintage gurudbegabit wurde". Benn es auch richtig ift, baft eine Ausnahmebeftimmung porliegt, mitfein eine audbehnenbe Anwendung ju vermeiben mare, fo begleht fich eben bie Musnahmeverfdrift nicht allein auf bie vollitanbige, fontern auf febe Rudiablung. Daffelbe gitt von ber Rechteauficht, baft ber Bablung eine Eritattung bes Werthes, namentlich auch bie Bemabrung einer befondeern Giderbeit, woburd bem ftiften Gefellfchafter ober feinem Redienebmer bie Etellung eines ablenberungs-

1886 begrundete Cogietateverbaltnin bie Boridriften bee Sit. I

bes III. Buches bes S. G. B. obne Beiteres angutventen, fo

Mimanu Rent. vom 10. Ofteber 1890, Rr. 155/90 II. 20. Das D. g. G. bat augenemmen, bag auch unter Richtfauffenten ein Contecerrentvertrag gultig geichleffen werben fonne, und baf ein babin gebenter Bille ber Parteien, obwohl er ausbrudlich nicht ansgesprechen fei, boch aus ber einem Centecorrent entiperchenten Gorne ber Rlageenbnung und bem Umftanbe ju folgeru fei, bag ber Bell. Die ibm fabrlich augefertigten Rechuungeauszuge ohne Biteripruch in Empfang genemmen babe. Die Diegtichfeit, bag ein folder Vertrag unter ben Parteien geichloffen und fein Abiding ans ichtuffigen Umftanben gefoigert werben tonnte, ift nicht gu beauftauben. Wenn aber bierfur bas D. g. G. bie gebachten beiben Ibatfachen fur ausreichend gehalten bal, fo liegt bierin in Beibalt bes übrigen ftreitlofen und feftgeftellten Parteivorbringens eine zu weit gebeute und baber rechteiretbumliche Ausbehaung ber Rechtsgrundfage bes Contocorrentoertrages auf ben feltitebenten Ibatbeftant tiefes Rechtsfalles. Ge mare überhaupt auffallent, wenn bas bier vorliegente Rechtsverhattniß einer gewohnfichen Generalvollmacht jur Bermogeneverwaltung unter Richt. tauflenten zum Abidbing eines Contecorrentvertrages Aulag gegeben haben folite. Daraus, bag bie Form ber Rochnungs. führung bes Manbatare, eines Bammeiftere, fich mit ber Un-

berechtigten Glanbigere verichafft ift, gleichftebe. Entich. bes

R. D. O. Ch. Mr. XIV C. 93 nub bes R. O. bei Raffene unb Runtel, Sabraana XXIX C. 997. II. C. Z. i. C. Bernfard c.

nabme eines Confocorrentverbaltniffes vereinigen liefte, barf ein babin gebenter Kontraftewille nicht gefolgeet werben - vergl. Enticheibungen bes R. D. G. G. Bb. 2 Rr. 100 - nub ebeufewenig aus bem blogen Umftaube, bag ber Dantaut, ein Landenann, Rechunngeüberfichten erhielt und unbeauftanbet annahm, welche ein Sacit entbielten, wie es bei Gubrung eines Contocorrentes entfteben tonute. Die bem Beff. jugefertigten Rechnungsauszüge entiprachen auch nicht einmal ber Rochnungs. führung, welche fich aus einem Contocoerentverbaltnift bei anerfannten Calbie ergeben wurbe. III. G. G. i. C. Frenfeth c. Gerfamp vom 4. Oftober 1890, Rr. 121/90 111.

111. Sonftige Reichsgefene.

Bur Reichsgewerbeorbnung.

21. Daß ber Beff. ein felbfiftanbiger Gewerbetreibenber im Ginne bes § 120a ber Bewerbeordnung ift, unterliegt nicht bem geringften 3meifel. Der Streit bat fich nur barum gebrebt, ab bem Ri. bei bem in Rebe ftebenben Rechteverhaltniffe ein "Mebeiter bes Beft.," begw. ob biefes Rechteverhaltniß ein "Arbeiteverhaltniff" gwifchen ben Parteien im Ginne bes angeführten § 120a mar, ober - mas, ba feftftebt, bag bas Berhaltnift nur bas in Samburg in folden Rallen gebrauchliche war, auf Daffelbe binauslauft - eb burch bas in Samburg bei Stauern übliche Annehmen von Chauerlenten gur Gntloidung eines bestimmten Schiffes mifden ibnen und bem Stauer ein "Arbeitsverbaltniß" im Ginne bes Wefebes begrunbet wirb. Erft in ber Revifieneverbanblung bat ber Al. bie Inwentbarfeit bes § 120a ber Wemerbeerbnung auch aus bem Grunte beftreiten gu tonnen gemeint, weil bas Arbeiteverhaltnig, weun ein foldes bestanden babe, jebenfalls gur Beit ber Rlagerhebung ichen geloft gewefen fel. Letteres ift freitich thatfactich richtig; aber bie fragliche Gefetesbeftimmung gielt auch nicht ben minbeften Unfaft in ber Auffaffung, als ob fie nur von folden Streitigleiten reben wolle, welche mabrent ber Dauer bee Arbeiteverhaltniffes jur Entideibung gebracht werben, und ift auch bieber nie jo verftanten worben. Bas nun aber fene hauptfachlichfte Frage aufaugt, fo war biefelbe unbebeuflich, in Uebereinftimmung mit bem D. g. G., ju bejaben. Das Gefet macht bie einzige Borausfebung, ban er fich um gewerhliche Arbeiter und bie von biefen eingegangenen Arbeiteverhaltniffe banble; biefe Borausfebung gebt aus ber Ueberichrift ber Sit. VII: "Gewerbliche Arbeiter," bervor, Rein Grund mare gegeben, bie bingugefügte Parentbefe: "Befellen, Bebulfen, Lebelinge, Sabrifarbeiter," ale eine ericopfenbe Aufgabtung angufeben; es follen bamit offenbar unr ble wichtigften Arten, begm. Diejenigen Meten, über bie in bem Titel weiterbin noch etwas Befonteres beftimmt ift, herrorgeboben fein. Rur bie Sanblungegebulfen und Sanblungelebrlinge, fo mie bie Bebutfen und Lehrlinge in Apotheten find nach § 154 Mbf. 1 ausgenommen. 3n irgend feiner meiteren Unterfcheibung liegt fein Aulag vor: weber fann es barauf antemmen, ob ber Arbeiter in einem bamernben Dienftverhattniffe gu feinem Arbeiteberen ftebt, ober unt gang porubergebent angenommen ift, noch barauf, ob ber Lobn nach Beit bemeffen, ober in Attorb vereinbart ift. Bu eng ift bie vom B. G. feiner Enticheibung ju Grunbe gelegte, einem Urtheite bes Geften Etraffenates bes R. G. (Entich. in Ctenffachen, Bb. 9 @. 265) eutnommene Begriffebeftimmung, wonad geweiblicher Arbeiter im Ginne bee Wemerbeorbnung

nur ein folder fein foll, ber bem Arbeitgeber feine Arbeitefraft, nicht etwa blos eine ober einzelne fpezielle Arbeiteverrichtungen ju Gebote ftelle (fo bann auch Landmann, Gewerbeordnung, Bemerfung 2 gu § 105, G. 357). Cb ber Al. unter biefe Begriffebeftimmung fallen wurte, mochte vielleicht zweifelhaft fein, brauchte aber bier nicht eutschieben zu werben, ba ren bem icon bargelegten Standpuntte aus bie Entideibung, bag er in bem fraglichen Berhattniffe ein gewerdlicher Arbeiter bes Beft. gewesen fel, boch jebenfalls aufrecht zu halten mar, und mar obne bag es erft eine Berweifung berfenigen Rechtsfrage, woein ber fest erfennente Genat von ber in bem ermabnten Urtheile vom Griten Straffenate geauferten Anficht abweicht, an bas Plenum bes R. G. nach Mangabe bes & 137 Mbf. 2 bei 3. 3. 6. beburft batte. Gine folde Bermeffung mar namlich aus bem Grunte nicht erforberlich, well ber Erite Straffennt bort jene Frage gar nicht ate Gegenftaub ber Entideibung betrachtet, fonbern nur beilaufig fich barüber geaußert bat; bie bamallge Cachentideibung berubte in feiner Beife auf biefer Ginfchrantung bes Begriffes bes gewerblichen Arbeitere. Der Wegengrund, ben bas 2. 3. aus ber Seftfegung einer vierzehntagigen Runbigungefrift in ber Gewerbeorbnung bergenommen bat, war fur ungutreffent gu erachten. Denn bie Gewerbeorbnung verorbnet biefe Grift eben gar nicht "fur bas Arbeiteverhaltniß" im Allgemeinen, fonbern junachft in 6 122 nur bei Befellen und Bebutfen, und bebnt bies in § 134 noch auf gabeitarbeiter, berm. in 6 154 Mbf. 2 auf bie bort bereichneten Arbeiter aus. In bem gegenmartig vom ganbgericht angezogenen frühern Urtheile in Cachen Roop wiber Liebemann bat baffeibe ferner bemerft, man tonne boch nicht ba von einem "Dienftverbattniffe" iprechen, wo etwa ein Lobnbiener fur bie Arbeiteleiftung einiger Stunden engagirt fei. De Dies richtig ift, barf babin geftellt bleiben; febenfalls banbeit es fich bier nicht um "Dienftverbattniff," fonbern um "Arbeiteverbattnifi." VI. G. G. i. G. Mollenhauer a. Tiebemann vom 25. Ceptember 1890, 9hr. 134/90 V1.

Bum Baftpflichtgefet. 22. Ge beftebt fein Anlag, von ber Entideibung bei R. (9. vom 23. Dezember (Gutid. Bb. I G. 66) abjugeben; benn ber bort betonte Standpunft, bag ber nach Daggabe bes R. Gef. rom 7, Juni 1871 ju leiftenbe Chabens. erfat in bem Erfate bee Bermogenenachtheiles beftebt, welchen ber Berlette burch bie in Folge ber Berletung eingetreteme Erwerhounfabiafeit ober Berminberung ber Erwerhofabiafrit erfeibet, bag baber ba, wo auch abgefeben von ber Berlehung, Die Möglichfeit eines Erwerbes wegfallt unb ber Bertebte in eine aufer Bufammenhang mit ber Rorperveriebung ftebente Erwerbennthatigfeit verfett ift, and bie Auerfeitnung einer Reute ifir bie Dauer biefes Buftanbes meganfallen bat, entivelcht uneweifelbaft ber Intention bee Wefetes. - Dag biefe Weunbiate inebefontere auch fur ben Sall ber Berbufung langerer Freiheltsftrafen burd einen Rentenbemasberechtigten Umwendung finben fonnen und muffen, fann um fo weniger einem Bebeufen untertiegen, ale bie Berbaltniffe bes arbeitennfahigen ober arbeitebeichranften Berletten, ber fich in ber Greibeit feinen Lebengunterhatt felbft gu verschaffen bat, biegn aber nicht mehr bie nothigen Rrafte befitt und barum ber Unterftutung burd bie Rente bebarf und wer Oblingunen, für beiten Limmtide Beichtellte innerfalle bei auf feiner Tage Sternbaut pagelderen Ablament err Ellen je legen bei, mit für bei der Besteumt digener Stille under gestellt der Sternbaut auf der Sternbaut des gerichte sich ist Erenauffigung beiter zuferstliche Sternbautenfein; der abgestellt der Sternbautenfein; der de

genommen, bag fur Rtagen, mit welchen com Berpflichteten bie Aufbebung ober Dinberung ober vom Berlebten ble Erbobung ober Biebergewihrung einer Reute begehrt wirb, bie Beit ber Buftellung ber Rlage ben mafigebenben Beitpuntt bilbe, von welchem an bie angeftrebte Meuberang einzufreten fabe. - (Bergl. Urtheil vom 25, Januar 1886, Entich. Bb. XVII, G. 23, Caer eifenbaburedetiche Gutid. Bb. I. G. 121, Bb. IF, G. 147 and 256 fig.) - Ge beitect fein Mulaft von biefer Auffaffung abzugeben und fint auch bie vom 11. R. angeführten Grunte nicht geeignet, biefetbe zu erichuttern. Mierbinas tann man ein Urtbeil, mit welchem anf Grunt bes Befetes vom 7. Juni 1871 eine Rente guerfannt ift, infofern ein interimiftifches nennen, ale basfelbe bezüglich? ber Rente fein nunbanberliches ift, fonbern unter Huftanben fpateren Mobifitationen unterliegt. - Allein bie Birffamfeit eines folden Urtheile ift nicht, wie ber vorige Richter meint, burch ben Gortbeftand ber urfpranatiden thatiadliden Berbattniffe bebinat, fonbern basfelbe wirft unbedingt fort, bis unter gewiffen genan vorgezeichneten Borantfebungen eine Giftirung biefer Birfung berbeigeführt wirb. - Diefe Borausfebungen find einerfelte ber Ginteitt wefentlicher Beranberungen in ben fur bie feinerzeitige Zuerfennung ber Rente und ibrer Soise mafgebent gewesenen Berhaltniffen, anderfeite bie Forberung einer Mufbebung ober Minterung, Erbobung ober Blebergemabrung ber Rente von Geite bee Berpflichteten ober Rentenbefigere in einer vom Gefebe vorausgefehten Form. - Birb eine Menberung bes Urtheite nicht geforbert, fo bleibt bie, wenn auch nur interimiftijde Birfung beffelben unbeidabet aller thatfachlichen Beranberung ber Berbaltniffe befteben; - erft mit bem Singutreten ber meiteren gefehlichen Bornutfebung. einer auf Abanberung geeichteten Gorberung, ift bas weitere Moment gegeben, burch welches bie Birtfamteit bes fruberen Urtheile "jebergeit" gebemmt und bie Menterung berbeigeführt werben taum. - Bu welch unannehmbaren Confequengen bas Radbatiren ber erft fpater geforberten Menberung ber Rente auf Die Beit bes Gintrittes ber Menberung ber Berbattniffe befonbere gegenüber bem gutgtanbigen Berlebten führen murbe, welcher bie ibm gugefprechene Rente im Bertrauen auf bas erftrittene Urtheil vergehrt bat, ohne bag ibm ein Bertangen auf Fortfall ober Minberung ber Reute befannt geworben mar, bat bas R. G. gleichfalis ichen in fruberen Entideibungen erertert, (Bergl. Urtbeil vom 28. Januar 1880 bei Uger eifenbahurechtlide Butid. 20. 1, E. 121 ff.) Dit ber nach Menberung ber thatfachlichen Berhaitniffe zugeftellten Rlage ift aber bie Menterung fe, wie § 7 bes Dafpflichtgefebes bies voransieht, geforbert und zwar in legaler, ben Wegner binbenten Beife. - Benn auch bas Gefet nicht ausbrucklich voridreibt, ban bie Rlage obne Berma nad Gintritt ber Beranterung erhoben werbe, bice vielmehr "jebergeit", alfo nach Gemeffen bee Riagere geicheben tann, fo ift boch bamit nicht antgefchtoffen, ban bie Birfnug einer Giftirung bes fruberen Artheite erft mit Giutritt ber im Wefete betonten Borausjehung ber Borberung jeines abanbernben Urtheits berbeigeführt werben tann. Cache bee flagenben Theiles ift re, burch rechtzeitige Gebebung und Inftellung ber Alage feine Rechte gu mabren. Die vom II. R. anegefprocene Beforanin, ban ber Genner burch Berfinberung ber Buftellung bie Anfpruche bes Berechtigten gu vereiteln ober ju verzogeen vermoge, tann nicht getheilt werben. Fur ben fall einer ungejestichen Berweigerung ber Unnahme ber Buftellung ober etwalger beimlicher Gutfernung beriebungeweife unbefannten Aufenthaltes ber Begenpartei wfirben bie &§ 170, bann 186 ff, ber C. P. D. bie nothigen Mittel an bie Banb geben, um eine Schatigung ber Alage. partel ju vermeiben. Bergl, Gutide, bei porlaer Rummer,

Bum Branntweinfteuergefes.

24. Die Revifion bee Siefus will gwar anertennen, bag auch allgemeine öffeutliche Abgaben ba, mo bas Gefes foldes quiagt, Wegenstand peivatrechtlicher Vertrage fein fonnen, nub fie bringt auch Beispiele feider gefehlicher Anordnung bei. Aber es wird ignoeirt, bag auch bas Befet, betreffent bie Steuerfreiheit bes Brannfreins ju gewerblichen 3weden, vom 19. Juli 1879 in bem & 1 und ber baein bem Bunbesrathe ertheilten Ermachtigung, fur Brauntmein, welcher Innerhalb bee Gebiete ber Branutmeinsteuernemeinschaft zu gewerbiiden Bweden verwendet wirb, unter ben von bem Bunbesrath vorgu. ichreibenten Bebingungen und Rontrolen tie Brannt. weinftener nach bemienigen Cabe ju verguten, welcher bei ber Antfubr von Branntwein vergutet wirb, Bereinbarungen über eine Bergutung bee Steuer grundfahlich jugelaffen und burch bie bem Bunbeerath ertheilte Ermachtianna bie von blefem in bem Regnlatin vem 23. Dezember 1879 über bie Mrt bleier Bergutung erlaffenen Beftimmungen von vorngerein genehmigt bat. Damit ift aber bie Legalitat und Rlagbarfeit ber von ben Sauptfteueramtern innerhalb ber in bem Regniativ vorgefcriebenen Grengen ertheitten Bufagefdeine über jeben 3meifel gefteilt. Durchans bintattig ift biefer Rechtelage gegenüber bie Musführung bee Biefus, ein Sauptfteueramt fenne bie Ctuatefaffe nicht verpflichten, bierm fei unr ber Provingigi-Steuerbirefter befrat. Done Grund ferner wird bie Rechtemirtfamfeit bes von bem Bunbebrath feaft reidegefesticher Ermadtigung eriaffenen Regulative und bie barin ben Sanptiteueramtern ertbeitte Gemadtigung mit ber Musfabrung befampft, baft über bie Buftanbigfeit, bie Preugifche Staatetaffe burch Bertrage gu verpflichten, bie Preufifche Gefebaebung und Bermaltung enticheibe. Deingegemuber ift auf Met. 2 ber Berfaffung bet Deutschen Reichs bingumeifen, weuach innerbalb bes Bunbesachiets bas Reich bas Recht ber Gefehgebung nach Maigabe bes 3ubatte biefer Berfaffung und mit bre Birfang ausfibt, bag bie Reiche. briebe ben Lanbetarfeben vorgeben. Das 9t. Wei, vom 19. Inni

1879 bat abee ben Baubeteath ermachtigt, Die Branutweinfteuer unter ben von ihm vorzufdreibenben Bebingungen und Routrolen nach bemienigen Cabe gu verguten, welcher bei ber Musfubr von Beauntwein vergütet wirb. Die Legalitat bee ia bem Regutatio ben Samptamtern ertheilten Ermachtigung fieht baber antee Reage und bie Ausffibrung, unr bie Bobe bee Steuerforberung, nicht bie Stenerpflichtigfeit fei galaffiger Gegenftanb vertragemagigee Regelung, ift binfallig. Das Gleiche gilt ren ber Ansführung, ber Bufggeichein bes Sauptfteneramte ftelle feinen Berteag bar und gewähre baber fein flagbares Recht, fonbern nur eine Ausficht, beren Erfallung von bem Gemeffen ber Stenerbeborbe abbange. Der Borbebalt jebergeitigen Biber. rnfe in bem Bufageichein bezieht fich auf bie Weflattnug, Beauntwein benaturieen gu laffen, nicht aber auf bie Bufage ber Erftattung ber Brauntweinftener fue bereits la Bemagbeit bes Bujageicheins benaturirten Branntwein. Der Bujageichein ware rechtiich wertbies, wenn es richtig ware, was bie Revinou behauptet, bag bee animus obligandi ausgeschloffen fel. Wenn feruer auf bie in bee Amtepflicht ber ben Bufagefchein ertheilenben Beborbe verwiefen wirb, fo til barauf binummeifen, ban bas Befet nur bem Bunbefrathe bie Ermaditgung ertheitt bat, bie Bedinanngen und Routrolen vormidreiben, unter welchen eine Bergutung ber Branutmeluftener ftattfinbel. IV. G. G. i. E. Gistus c. Bennede, herfre nab Comp. vom 18. Geptember 1890, 90r. 90/90 IV.

IV. Das Gemeine Recht.

25. Michtig fft, doğ têr rechtlick Konfiration ber cessio in securitatem eine audere ift als die bes beginns nominis, tenu auch beide Rechtste die Eligeogiei des Odiandiges bezwerfes. III. G. Z. I. Z. Rechtparfolg in Mitenfirchen c. Zapulish vom 3. Fileder 1800, Nr. 124/90 III.

26. Das B. G. gelangt ju feiner Unnahme, inbem es unter Bermerfung ber Anficht, baft bie Lebufolge eine successio ex pacto et providentia majorum fei, ausführt, bag jebe Lebusfeige eine auccessio mortis ennen fei. Dieje Musführungen toumen jeboch noch ben Geunbiagen bes lougobarbifden Leburechte fur gutreffent nicht eeachtet werben. Nas ben von bem B. G. fur feine Anffaffung ber echtlichen Ratur ber Lebnefotge augezogenen Gaben bes Lebneechts, baft Beefügungen bes Bafallen über bas lebn fur ibn unb feige gefammte Defreubeng binbenb find und bag im galle ber Bermirfung bes Lebns burd Gelonie ober Quali-Gelonie bes Bafallen auch feine gejammte Defcenbeng vom Lebn anegeichloffen wirt, folat nicht, ban bie Lebusiolaer and bie 2110. bialiculben ibeer Afcenbeuten obne Rudficht auf Beerbung aus ben Lebusfruchten bezahlen muffen. Diefe Berpftichtung wirb vielmebr nur burd Univerfalincceffien bearundet. Run fint allerbinge bie Defcenbenten nach II. F. 45 nicht berechtigt, bie Allobialeelichaft aneguichlagen und bie Lehnserbichaft angutreten, fonbern verpflichtet, beibe Gucceffionen gujammen augunehmen ober auszuschlagen und folgt bierans, baß bie Defcenbenten als Lebnsfolger verpfilchtet fint, bie 21tobialiduften ibrer Micenbeuten mit ben Lebnsfruchten gu bejablen, auch baun, wenn fie nicht unmittelbare Lebubfolger beffen fint, um beifen Allobialichulben es fich hanbelt, ba mil ber Erbichaft ibres Ricenbenten auch beffen Berpftichtung, Die Edulben feines Afcenbenten ans ben Gruchten bee Lebus gu

bezahlen, auf fie übergegangen ift. Ge folgt bierane aber nicht, wie bas B. G. angenommen bat, baf ber Defcenbent, welcher uld! Allobialerbe feines Lebnserblaffers neworben ift. für bie Allobialidulben feiner Afcenbenten baftet, und bag biefe Saftung auch in einem Galle, wie bem vorliegenben eintrete, wo bie zue Succeifica in bas Lebn Bernfenen Geilen. verwandte bes letten Lebnbefigers fint. Denn bie vererwähnten Grunbfabe finten bann nicht Anwendang, wenn bie Mlobial- und bie Genbaleebichaft bem Deicententen nicht im. gleich bevolvirt wirb, und wenn ber Defcenbent bas lebn nicht unmittelbar burch ben Eob feines Afcenbeaten, foabern ale Geitemverwandter bes testen Lebusbefigers erhalt. Der Mgnal erwirft bas lebn nicht ale Erbe bes aachiten ibm und bem letten Lebnabefiber gemeinicaftiidea Afcenbenlen, fontern vermoge ber Inveftitue bes erften Erwerbere and baftet fue bie Allebiglidutben eines früberen Bebnebefiners nur bann, wenn ee beffen Allobialerbe geworben ift. III, G. C. i. C. Reg. ju Sannover c. von Reintelb Rouf, vom 16. Ceptember 1890, 97r 221/89 11L

27. Die Rfl. iret, wenn fie meint, Pfarefiechen feien uur biejenigen Rirchen, welche fur einen bestimmten örtlichen Begirt errichtet fint. In ber Reael wirt bies antreffen. Daburch werben abee Andnahmen nicht ausgeschloffen; vielmehr baben namentlich auch in Premien, von jeber Personalgemeinden beftanben, beren Mitglieber nicht fowohl burch ihren Bobnfit als bnech gewiffe befonbere perfonliche Gigenichaften an ber betreffenben Gemelute geboren (veral, Richter - Dove - Rebl. Lebrbuch bes fatbelifden und evangelifden Rirdenrechte 8. Auft. § 159 C. 530 ff., Jacobion, bas erangelifche Rirchearecht bes Preufifchen Ctaate, Abth. I §§ 57, 59 G. 233 f.; A. P. R. 36l. Il 3fl. 11 88 260 ff.; bezüglich ber frangofifchen Rolemiften bie Rabineteerbre vom 30. Oftober 1809. Nabe Bb. 10 E. 169). Es barf unr an bie Mifitar- und Garnifonfirden owie an bie Auftaltefirchen und an bie Rieche bee frangofifchen Roloniften erinnert werben, beren Gigenicaft ale Pfgerfirchen bisber nicht angezweifelt ift. IV. C. 2. i. 2. erann eref. bobmifche Rirchengemeinde gu Berlin e. bobmijd-latherifde Alechengemeinde 24 Berlin vom 4. Oftober 1890, Rr. 114/90 IV.

28. Die Befl. baben von ben Rl. 2000 Stud von biefen nach einer ber Befi. vorgelegien Efigge angefertigten Reflameplafale gefauft, welche in iconen und garten Sarben ausgeführt fint. Den Bell, fint auch Prebenfulige vergelegt, wetche von benfelben gebiltigt finb. Die Beti. haben fich nicht fur verpflichtet erachtet, ben rudftanbigen Raufpreis zu bezahlen, well einige bee Plafate binnen fneger Beit verblaft und ia ben Farben veranbert feien. Der I. R. hat bie auf Bablung bes Ranfpreifes gerichtete Riage ungefprochen, bas B. G. bal felche abgewiefen. Auf Revifion bes Ri, ift bas Urtbeil 1. 3. wieber berarfielt. Une ben Grunben: Dat 23. 06. führt aus: "We bebarf feiner Ausführung, ban eine fo bedgrabige Empfindlichfeit ber Bilber gegen bas Sageelicht eine Beichaffenheit ift, welche als ordnungemäßige nicht anquerfennen ift; es halten Garben gemablt werben muffen, welche in beberem Dafe bem Licht gu witerfteben fabig fint, auch bann, wenn bies nur auf Roften ber gu ergleienbea urfprunglichen Farbenpeacht gefcheben fonnte. Db es, wie Rl. behaupten, feine abjolut lichtechten garben giebt, ift gleichgultig. Das Berbiaffen ber Saeben in foldem Grabe

und binnen fo furger Beit, wie ce nach bem Gutachten bed Zachverftantigen Dr. Bibel bei biefen Miervaten einteitt, ftellt jebenfalls eine Debnungewibrigfeit ber Beichaffenbeit bar, welche bie Beffl. jur Ablehnung bee Empfange und ber Bezahlung bes Raufpreifes berechtigt." Diefe Echluifelgerung ift rechteier. thuntid. Die Al. waren im Berfattniß ju ben Beft. Berfaufer Us war unerheblich, bait bie Al. Die Plafate erft anzufertigen batten; bas Rechtsverbaltnig ift genan baffelbe, wie wenn bie Beft, fertig gestellte Plafate gefanft batten. § 4 J. de focut, et conduct. (3, 25) L. 2 & I D. locati conducti (19, 2) L. 65. D. de contrah. emt. (18. 1). Nachtem Die Berfanfer bie gefauften Bilber geliefert, und Raufer fie auch angenommen baben, murben Ranfer einen Aufpruch gegen Bertaufer erheben, und tiefen auch einerbeweis geltenb maden fonnen, wenn 1. Beetaufer bezüglich ber Saltbarteit ber garben eine Garantie geleiftet, 2. wenn Beefaufer Die Raufer gratiftig getaufcht batten ober 3. wenn bie Platate im Ginne bes abiligifchen Griftes mangelhaft, und beshalb Raufer jur Rebfibition berechtigt maren Gine Garantie ift nicht geleiftet, eine betrügeriiche Tanidung ift nicht behauptet. Daß fich gewiffe Garben gegen bas Licht nicht auf bie Dauer falten, ban befonbere tarte Aarfen gegen bas birefte Connenticht in bobem Grabe empfinblid finb, fo baf fie ein verftanbiger Mann gegen ben Ginfluft beffelben in ieber Weife gu fouben fucht, ift eine allaemein befannte Ibattache. Daft ties ten Beff, unbefannt gemefen mare und baft bie Al. hatten afnen tonnen, bag bie Befi. es nicht wiffen, bafür tiegt nicht bas Geriagfte vor. Ge bielbt alfo nur noch bie Grage, ob ble fouftatirte Beranberlichfeit ber Bilber ein Dangel berfelben ift, weicher bie Raufer gur Rebbibition berechtigt. Unter bem Mangel einer gefauften Cache veritebt man Die 36. meldung von ber regelmäßigen Beidaffenbeit berartiger Cachen, welche beren Branchbarteit und Werth in nicht blos unbebentenbem Dafie vermindert. Dan wurde bestath wohl einen Danael von Plataten, welche bagu beftimmt fint, ein gewiffes Beichaft bem Publifum gu empfehien, annehmen burfen, wenn nuter bent Ginfing bes Jagestichte, welchem bie Plafate ansgriebt in werben pitegen, bie Edrift binnen febr furger Beit nuleferlich wirt, ober wenn in gleichem Sall bas Platat feine Sarben fo anbert, ban bas Platat in feiner Befammtbeit einen widerlichen und bas Pablifum abidredenben Ginbend macht. Run bat auch ber Cadverftanbige ausgesprochen, bag bei gwelen bee von ben Beft. eingelieferten Platate eine berartige Beeanberung eingetreten fei, bag bie Platate in einer abidredent bagtiden Leichenfarbe ericheinen. Er tenftatirt aber gugleich, bag bie übrigen Platate, bei beuen eine Beranberung eingetreten fei, mar eine Berblaffnug zeigen, aber boch nur fo, bag noch ber Befammtten und bie Riefichtone einen, wonn auch nue geringen Reft ber ebemaligen Barme tas beift ber retben Grunt. ober flebeebrudfarbe bewahrt haben. Bier ift atfo jener wiberliche Binbrud nicht eingetreten. Ge geht aber auf bas Beftimmtefte aus bem Cadverftanbigen-Bntachten bervor, baft feine Berfinde einen jenem abichredenten Ginbrud ber Mfervate 1 4 D unt 1 5 E abntiden Gfieft unr bei bem auf Pappe aufgezogenen Bitte X ergeben haben, welches bim bireften Connentidt einige Boden binburd ausgeseht worten ift. Das B. G. bat and eine über biefe Rouftatirung binausgebeube Geftstellung nicht getreffen. Affein, Doft Reffameplatate mit iconen

Sarben bem bireften Connenlichte ausgeseit merben mußten, bag es ein Mangel ware, wenn fie bemfelben nicht mehrere Boden lang autgefest werben buefen, ohne ban fie eine Beranbernna erleiben, in Rolae beren fie baitlich erfcbeinen taut fich gewift nicht befaupten. Der Raufmann tann bie Reffamebilber ja im bellen gaben, in Gifenbabumartefalen, in Gaftbanfern unt Reftaurante an Bauben, mo fie von ber Conne nicht beichienen werben, aufbangen laffen. Sat er ein Beburfnin, fie in Schanfeuftern auszuftellen, fo glebt es ein befanntes Mittel, Bauren, welche burch Connentide beidabigt merben, burch Berablaffung von Marquifen und bergleichen an founen. Darant. bag ber Ranfer eine Baare merfwibeig gebraucht, bag er garte Rarben iconunatios bebanbeit, tann er bem Berfaufer gegenüber feinen Unfpruch erbeben. Wenn aber bie Plafate nach ben Unterfindungen bes Cadverftanbigen nuter bem Ginfinit bes geritrenten Connentichte, bei reffeftirten Connentichte, bes acwobuliden Tagestichts verblaffen, fo barf man nicht, um barans einen Mangel abguleiten, bie veeblichenen Plafate mit bem farbeuprachtigen Buftanbe ber bem Bicht nicht ausgefent gemefenen Platate vergleichen. Ge ift fein ewege eine regel. mafine Beidaffenbeit farbenpraditiger Platate, baft fie bie Rarbenpracht geraume Beit bemabren. Der Cadverftanbige bat nicht nur nicht anegeiprochen, bag bie Al. berartige Sarbenpracht mit fangerer Saitbarfeit batten beritellen fonnen, fonbern er fpeicht gerabern aus, baft fich ibm feinerlei fichere Aubalte. puntte bafur ergeben haben, bag bie Platate in Bezug auf bie Saltbarteit ber Garben nicht in orbunnasmaidger Beichaffenbeit angefertigt fint. Laffen fich aber fo farbenprachtige Plafate nicht antere berftellen, ale bag fie bie Sarbenpracht beim Zagetlicht allmabtich vertieren, fo ift bas fein Daugel ber Platate; es lagt fich nur ber Borgug, welchen fie von anteren Plataten faben, nicht auf bie Dauer aufrecht batten, Ge ift verfichet, barans bie Auforderung abgnleiten, Die AL batten bie Platate fogleich obne biefen Borgng aufertigen follen. Denn bag bie allmablich biaffer werbenben Plafate taburd nubrauchbar eter nur weniger brauchbar murben ais Platate, melde von voenhereln ofne jebe tropifche Saebenpract bergeftellt fint, fur folde Annahme febit es an jetem Grunde. Siernach entbefert bas B. Il. einer haltbaren rechtlichen Grundlage. Die Raufer, welche guvor bie Bilber in einer Probeifige und bemnachit in Probeausführung gefeben und gebilligt baben, baben Platate von biefer tropifchen Sarbenpracht haben wollen; fie muffen fie alfo auch behalten, obne ban fie fich barüber beichweren fonnen, bag bie Farbenpracht beim Jagesticht affmablich fewindet. 1. G. G. i. 3. Mubi. meifter u. Cobler c. Miber u. Co. vom 4. Oftobre 1890, 9h. 159/90 L

V. Das Brenfifche Allgemeine Banbrecht.

29. Zer B. B. gelt, im Glinfang mit ben befeitige 25. 20. Infecti zero 26. Zamar 1886 (Genérét 2 delting 5 ch. 20. 2. 913 f.) von ben riddigen Geneticie aus, bas jerch yelter polijen Geneticie aus, bas jerch yelter polijen Geneticie aus, bas jerch yelter polijen Geneticie aus der ber Grundplanung etre Gederfullen Geneticker aus der Gerberthe erwicht aus better und § 5 7. 20. ausgalle, gl. 17 G. Z. t. S. Berfenniers a. Zeitel vom 13. Christer 1800, 97. 1200,00 UV.

30. Die Auficht bee Rt., bag nue torperliche, ber Trabition fabine Cachen Gegenitant eines Ranfgefchafte fein tonnten, und bag baber bie Abteetung ber Rochte ans einem Patent gegen Entgelt nur ale Geffion gu besteueen fel, bat in bem Urtheit bes genenwartig erfennenben Cenate vom 11. Oftober 1886 (abgebruckt im Juftizmluifterialblatte 1887 G. 53, fowie bei Bruchot, Beitrage, 26. 31 G. 1020) eine ausreichente Biberlegung gefunden. Bon bemfetten abzugeben, lag feine Beranlaffung ooe. Der § 3 Ibl. I Tit. 2 bes M. E. R. bebei ben Begriff bee Cache im engern Ginge, weicher bem § 1 Ibl. I Sit. 11 bafelbit gu Beunde liegt, uber bie ferperlichen Cachen binaus auf folde, bee Realitat entbebrente, nue in ber Borftellung vorbandene Dinge ans, bie nach ben berrichenben Aufchanungen eine Gelbititanbig. frit befinen, welche fie befabigt, Gegenstand eines bauernben Rechts ja fein. In biefen Dingen gebort Die bued bas Patent geichuste Erfindung, richtigee bas geiftige Probutt bee Erfinbung. Dag man nun im Patentidute bie Anertennung eines Immateriellen Gigenthums bes Gefinders feben (Ctobte, Deutiches Peivatrecht, 2. Auflage, 3. Bb., G. 7 folg.; Robter, Putentrecht, in ber Giuleitung, Inebefonbere G. 9 Bb. 13; beffeiten Autorrecht G. 1 folg.), ober barin mit andern Coriftitellern une ein bem Grfinder verliebenes Privilegium erbliden, vermege beffen er alle Aubern von ber gewerblichen Benugung ber Erfindung ausschtiegen barf (Manben, ber elvilrechtliche Inhatt bee Reichegefebe, 3. Muft. G. 493 folg. m. Meibom, in bee Benger Liteenturgeitung von 1879, Rummer 4 C. 46), fo caeafterifirt fich boch auch letteren Galles com Ctanbpanft bes Prenigiden Rechts nach ber aagerogenen Beftimmung bie bem Gefinder buech bas Patent ertheilte vermogenerchtliche Befuguig ale eine herrichaft fachenechtlichee Met über bas geiftige Peobutt bee Grfindung (efr. Dernbueg, Pecunifches Privatrecht, 2. Bb., 4. Auft., G. 947). hiermit befindet fich Die fouftige Rechtsprechung bes R. G. Im Gintlange. In bem - allerbinge nicht preugifch-eechtlichen - Urth. bee II. Civilfenats vom 17. Dezember 1886 (Gutideibungen in Civitfachen Bb. 17 G. 55) mirb tas Patent felbft als bee unmittelbare Wegenftand bee Ligengverteages begeichart, und es lit baburd einer gleichen Auffaffung Ausbrud gegeben, wie in ber Entideibung bee R. D. S. G. vom 25. Maeg 1876 (Gaticheibungen beffelben, Bb. 19 G. 404), wofelbit bie Bergatnug fue bie Ligeng ale Diethepeeis angefeben wieb. Much ift auf bas Urtheit bee IV. Givilfenate vom 10. Daes 1887 (Entideibungen la Civilfachen, Bb. 17 C. 269) bingemeifen, in welchem ber eleftrifche Strom, obwohl er nur eine in ben Rorpern wirfente Rraft nat mitfin felbft feine forperliche Gache ift, bod fur eine Cade im Ginae bes § 3 Ibl. 1 Tit. 2 M. E. R. eeffart wird, welche jum Gegenftaabe eines Lieferungeperteanes gemacht werten tonne. Richt wiberiprechent fint Diejenigen Urtheile, welche es unr mit bem Gegenfabe ron forperlicen Cachen und Goebeeungen ju toun haben und bie bamais voeliegenben Bertrage nur infomeit, ale fie forperliche Cachen betrafen, nicht auch bezüglich bee barin verauferten Sorbeenngen als Raufvertrage nach bem Stempelgefebe anerfanut baben. (Urtbeil rem 5. Juli 1886, bei Bruchet, Beitrage, Be. 31 G. 1011, und bie baein erwähnten Urtbeile com 20, Juni 1881 nut com 26, Mai 1884).

IV. C. C. i. G. Galgbergwerf Staffurt a. Fietus vom 18. Crotember 1890, Re. 94/90 IV.

33. Mietig ift ber Gerarbig, beig, wem ein Gefalbert, ber feir zu die diese Selfennag jeines Germlagspareifstillist Schlung serjerorden Stat in einer tage fremmt, in weider tim ber Steiglichen, ber Gerarbigstein, aus Berniet. Steiglichen, in Gerarbigstein so der Steiglichen, aus der Steiglichen so der Steiglichen Steiglichen Steiglich so der Steiglichen Steiglich so der Steiglichen Steiglichen so der Steiglichen so der Steiglichen so der Steiglichen steiglich so der Steiglichen steiglich so der Steiglichen steiglich so der Steiglichen steiglich steiglich so der Steiglich steiglich so der Steiglichen steiglich so der Steiglich steigen steine steine steine steigen steigen steigen steine stein

32. Die Al. ftanb bei ben Beft, im Dienit, und wurbe im Dienfte von einem Unfall betroffen. Das B. G. nimmt au, bag ber Unfall burch bie Bernachlaffigung eines auf Chabentverbutungen abgielenbes Pollzeigefetes (§ 26 Ibl. I Eit. 6 bes M. 2. R.) herbeigeführt ift. Ge hat aber ben Befi. nur perurtbeitt, ber Ri, ben notiburftigen Unterhalt in Raturalverpftegung fo lange ju gemabren, bis biefelbe fich ihr Beob felbft gu verbienen wieber in ben Staat tomme, inbem es bee Manicht ift, bait bas Wefinde, wenn es in bem Dieafte ober bei Beiegenheit beffelben burch Berfeben ber Berrichaft ju Geaben fomme, nach § 95 ber Gefindeorbaung com 8. Rovember 1810 auger Rurtoften, bie bier nicht verlaugt werben, und abgeschen oon ben Gallen ber §§ 96 und 97 ber Gefindevebunng, einen meiteren Schabenserjag nicht beanfpruchen tonne. Die Rt., welche eine Sabreteente in Weth beaufprucht, bat gegen bas Urtbeit Replfion eingelegt. Diefe erfcheint begrundet. Das 3. G. bat fich fue feine Unficht auf ein Ertenntalf bes fruberen Prenfifden Dbertribunals vom 13. Ottobee 1871 (Striethorft, Archio 24. 84 p. 56) terufen. Ge ift richtig, bag biee bie \$6 94 und 95 ber Gefindeoednung babin aufgefaft fint, baf bie Berrichaft fur einen Echaben, welchen bas Befinde barch ibr Berieben im Dienite ober bei Welegenbeit befielben erfitten bat, einen weiteren Griat nicht ju leiften babe, ale bie Rurtoften aat ben nothburftigen Unterhalt in Raturalleiftungen bie babin, baft bas Gefinde fich felbit fein Brob zu perbienen wiebee in Ctant tomme. Die neaere Pearis Ift ber Auficht nicht gefolgt; fie nimmt vielmehr an, bag buech bie §§ 94, 95 cit. allgemeinen Beftimmungen über ben Schabenserfaß nicht haben befeitigt weeben follen, und biefe Auslegung ber Gefiateordunng mut ale richtig angefeben werben. Die §§ 86 bis 94 bee Wefinbecebunng eathalten Borichriften barüber, in welchee Weife bie Derricaft fur bas Wefinde gu foegen babe, wenn es mabrent ber Dienftzeit eefrantt. Indbeionbere beftimmt ber § 86: "Bieht ein Dienftbote fich barch ben Dienft ober bei Gelegenheit beffelben eine Reantheit ju, fo ift bie Berrichaft idulbig fue feine Berpftegung au forgen." 3m Anichluft bicean wird ber Deerschaft in ben §§ 94, 95 cit. eine gleiche Berpflichtung auch über bie Dienftzeit binaus unter ben Umftanben auferlegt, "wo ein Dachtgebee einen bem Bevollmachtigten bei Anbrichtung ber Gefchafte burch Bufalt gugestogenea Chaten verguten unig." Dem Bortlaute nach hanbelt es fich alfo nue um bie Beage, unter melden Beeaus. febuggen bie herricaft bei einee gufalligen Urfranfung bes Gefindes über bie Dieuftzeit binnus fur baffelbe zu forgen bat. Damit ftimmt allerbinge nicht überein, bag in ben 5 94 cit. am Echluffe in einer Parantbefe unf Ibl. 1 2it. 13. 85 80. 81 verwiefen ift. Much tant fich nicht unnehmen, ban bie Sitirung bee § 80 auf einem Berfeben beruht, benn bie Berfchrift biefes Paeagraphen ift fur bie Frage, ob und in wie weil bie Bereichaft fur geringe Berfeben bafte, von Gebeblichfeit. Dem Bortlaut bes § 94 gegenüber ift es uber bebenftich, aus bem Gitat in ber Paranthefe gu folgeru, bag burch bie §§ 94, 95 cit. "bie allgemeinen Beftimmungen über ben Chabenterfat in bem Berhaltuiffe gwifchen Derrichaft und Gefinde in Bezug auf ben von biefem im Dienite ober bei Belegenbeit befielbem erlittenen Ochaben baben abgelinbert werben follen. Run icheint allerbings ber § 96 ber Wefinbeordnung überftuffig ju jein, wenn bie uffgemeinen Grundfabe über Chabenserias unbeidrauft nuch fur bas Berhaltniß gwifden herricaft und Befinde gelten. Allein man barf nuf biefen Umitand fein entideibenbes Gewicht legen, ba ber Paragraph aus befonteren Erunben aufgenommen fein fann, obgleich er un fich entlebelich fein murbe. Die Grage, in welchem Umiange ber Berrichaft ein Ruchtigungerecht gegen bas Befinde guftebe, bilbete ber Beit einen Wegenftanb vielfacher Grorterungen. Das M. 2. R. (Ihi. If Eit. 5 §§ 77, 79) und Die Befindeordnung (§§ 77, 79) euthalten bierauf bezügliche gteichlautente Beftimmungen. Es ift jehr wohl beutbar, bag man im Aniching bieran es bat befonbere bemorbeben wollen, baft, wenn bas Gefinde burch Diffbant. lungen ber Berricaft an feiner Wefnubbeit beschäbigt wurbe, bie lettere von ben allgemeinen Regeln über Coabenderfat nicht eximirt fei. Bebenfalls entbehren bie Borfcheiften ber Befindeordnung einer feichen Beftimmtheit, wie fie erforbretich jein murbe, wenn ber Colnft berechtigt fein follte, baft bas Befindeverhattnig in ber fragilden Begiebung von ber Muwenbung ber affgemeinen Rechtstraein ansgeichieffen worben fei. VI. G. C. i. C. beude c. Coulte-Ralthoff vom 2. Ottober 1890. Rr. 125/90 VI.

33. 2m: Seressbragsetertag, iensell in gemißter Setrag, falt semight ben Glazaffer vie Schlandsfetertagen und filt von ichteren nicht jestille feineren nach mehr ben der gegieren talleiga ber Schlandsfetertagen unterfelchen (d. S. S. 26, L. 14 § 10.0. Graffe. bei Bernatter (d. S. S. 26, L. 14 § 10.0. Graffe. bei Junie 1988 von 1988

boben. Dacht aber Rt. ben Bechiel noch geltent, mabrent bas gu Grunde liegeude Wefcaft feine Birtfamteit verloren bat, fo baft aus bemietben überbandt feine Rorberung mehr bergeleitet werben fann und baber ber Bechiel felbft fonbigiet werben fonnte, fo handelt fie rechtewibrig. Dag fie bie Thatfachen, auf welche bie Befeitignug bes Beicafts gegrundet wird, und bamit biefe Befeitigung felbit beitreitet, fann nur bagn fubren, bag Bett. fie beweifen muß und bag baber neben ber Erbeblidfeit und Schluffiafeit ber bebaupteten Ibatiaden ber Erbeblichfeit und Bulaffigfeit ber Beweisaufretungen au prifen ift. Richt aber laft fich rechtfertigen, bag bie Mufbebung ber ju Grunde ffegenben Bertrage, wenn fie ftreitig. fcon anderweit richterlich feftgestellt fein muffe, um gegenüber bem Bedfelaufpruch geitent gemacht werben gu tonnen. Die Ri. will bas B. U. nus bem Grunde aufrecht erhalten wiffen. weil bie Umitanbe, weiche nach Behauptnug bes Befl. jum Begfait ber enun fur bie Becbietbingabe geführt baben, fich erft nach ber Salligfeit bee Wechfele ereignet batten. Dies ericheint nber nicht gutreffenb. Wie RL, wenn fie ben Wechfeibetrag noch por Befeitigung bot Grundgeichafts erhalten fatte. benfelben vom Angenbild biefes Begfalls ab ohne Rechtsgrund haben murbe und berausgeben mußte, fo forbert fie ibn obne Rechtsgrund, wenn jener Wegfall jur Beit ber Bebebung ber Forberung eingetreten ift. Wenn bargethan werben fann, bag auch ein vertäufiges und geltweijes Saben feinen Grund mehr bat, tann bie Erfangung biefes Dabens nicht besbalb geforbert werben, weil bas Saben batte erlangt fein tonnen, wenn ber Betrag jur Beit, ale ber Begfall noch nuentichieben mar, gefortert worten ware (vergl. nuch L. 2 D. de dolf mali exceptione 44,4). 1. C. C. i. C. Inlineburger e. Prenfting und Runert vom 8. Oftober 1890, Rr. 169/90 I.

35. Wenn auch bas Preufifche Recht ia, 9, R. 361, 1 3it, 9 88 327 - 333) abweichend von bem Cabe bei Remifden Rechts: "Solo cedit quod solo inaedificatur" ein befonberes Gigenthum bes Mauenben an bem auf fremben Grund und Beben errichteten Gebaube gulait (R. G. Gutid. Bb. f G. 178; Deruburg Preugifdes Privatrecht 3, Muff, 90, I G. 594) befonbers auch in bem Falle, weun ein Pacier auf bem gepachteten Gruntftude ein Gebaube aufführt, nicht bem Gigenthamer bee Grund und Bobens, fonbern bem Pachter bas Gigenthum bes Gebaubes jufpricht (Dernburg a. u. D. G. 531, 2mm, 5: Adrfter-Eccius Preugifches Privatrecht 5. Auft. 2b. III C. 530, 531; Gradet Britrage 20. 33 G. 1072; Untich. bes V. G. E. vom 26. Oftober 1887), fo folgt bod bieraus Richts fur bie Annahme, es fei bas rem Pachter errichtete Gebante ein Grund. itud. Der Bacter bat in Betreff ber von ibm unf bem Bachtgute nufgeführten Gebante gefestich - im vortiegenben Galle auch vertraglich - nur bas Recht ber Wegnahme (§§ 280, 130 Ibi. 1 Til. 21 bes M. P. R.). Gein Gigentbum an biefen Gebanden unterscheibet fich baber nicht von bem Gigenthume eines Ranfere, welcher von bem Elgenthumer bes Grund und Bobens ein bem letteren geborenbes Webanbe jum Abbruch gefauft bat. In beiten gallen befiben Pachter und Raufer nur fünftige Abbruchsmaterialien, uber feine Grunbftuche. Grunb. ftude find bieje Bebaute nur bann, wenn bas Gigentoum au Grund und Boben und an ben Gebauben fu einer Sand vereinigt ift; bann find fie in Birflichfeit Gubftangtheile bes Grund

und Bobens und baften fur bie von bem Gigenthumer beffetben beftellten oppothefen (§ 30 bet G. G. G. vom 5. Mai 1872); vorfer haben fie tein eigenes Blatt im Grundbuch, noch auch unterliegen fie ber Muftaffung ober ber Gubhaftation. Run ift freilich burd ben jett in Grage ftebenben ichriftlichen Bertrag bee Erfolg berbeigeführt, baft bie vom Pachter aufgeführten Gebaube in ber band bes taufenben Gigenthumere bes Grunbes und Bobens Grundftude werben. Allein tropbem ift ber Rauf. vertrag nicht über Grundftude abgeichieffen. Sierfur ift vielmehr enticheibenb, in welcher Gigenichaft bas Gebaube vom Pachter verlauft moeben ift; biefer aber bat, well ee felbit bas Gebaube ebne Grund und Boben nicht als Gruntftud beiafi, es auch nicht ale Grundftud zum Gegenstande feines Bertaufe gemacht. Der fragliche Raufvertrag ift baber nicht über rin Grunbftud abgeichloffen und nicht mit Gine von Sunbert gu Much bas vormalige Preuftiche Obertribunal verftenern. (Striethorft Ardio 3b. 84 G. 88) bat bereits in einer Untdeibung vom 20, Ofteber 1871 benfelben Grundfat ausgefprochen, bag Gebande auf feemten Grund und Boben, wenn nicht eine Superfigies ober ein Recht auf eine baurenbe Berbindung vorliege, ais ein Grundftud nicht angefeben werben tounen und Raufvertrage über berartige Bebaube baber nicht bem Stempelbetrage von I von 100, fonbern nur bem mit 1/4 von 100 untertiegen, 1V. C. G. i. G. Biefus e. Rabruelleubeara nom 2. Eftober 1890, Nr. 104/90 IV.

36. Die Frage, ob ein Bertrag, in welchem ein Grundeigenthumer bem anbern Bertragetheile gegen Gutgeit bas Recht einraumt, Gubftangtheile bee Gruntes und Bobene felbit gu gewinnen und zu verwenden, unter ben Begriff eines Pattevertrages gebracht werben fann, ift von bee Preufifden Recht. iprechung bieber vericbieben beantwortet werben. Das vormatige Ronigtich Prengifde Obertribunal bat einen Bertrag über Austorfung einer Biefe nicht fur einen Pachtvertrag erachtet (Strietborft, Ardie Bb. 13 G. 36; ferner Strietborft, Medio 2h. 61 G. 63). Cheuje bat es einen Bertrag über Ginranmung bes Rechtes jum Brechen von Steinen in einem Steinbruche nicht ale einen Pachtvertrag, fonbern ale einen Raufvertrag augefeben (Striethorft, Arthin 26. 59 G. 79). Desgleichen einen Bertrag über Ausbentung eines Bergwertes (Strictborft, Ardin 20, 29 G. 149). Dagenen bat es einen auf bie Antbrutung von Thoniagern jur Blegetfabritation gerichteten Bertrag mit einem bem Juhalte bes vorliegenben Bertrages abuliden Inbatte in bem Urtheile vom 25. Juni 1869 (befprochen in Grudet Beitragen Bt. 14 E. 277) fur einen Pachtvertrag erachiet. Das R. G. bat in bem unter Anwendung gemeinen Rechts abgegebenen Bb. 6 G. 4 ber Entidelbungen abgebrudten Urtheile vom 19. November 1881 bas Recht, in einem Steinbruche Steine m brochen, ale Begenitant eines Pact. vertrages angefeben. Die Auffaffung, nach melder Rugungen, wie bie in Rebe ftebenben, Begenftant eines Pachtvertrages fein tonnen, bat in ber Boriceift bes 6 114 bes allgemeinen Berg. gefebes fue bie Preufifden Staaten vom 24. Jani 1865, in welcher bie Ueberlaffung ber Ausbeutung eines Bergwortes ale Berpachtung bezeichmet wirb, gefetliche Anerfennung gefunden. Much ift gu bemerfen, ban ber gegenwartig erfennente Genat bes R. G. in bem in Caden Gistus wiber Riebediche Montanmerfe (IV 52/90) am 12, Juni 1890 ergangenen Urtbeile aus-

gesprochen bat, es bestebe an fich fein Sinbernift, ein berg. bautiches Rupungerecht, welches auf Ueberlaffung von Grund und Boben anm Betriebe eines Beramertes gerichtet fel, burch einen Pachtrertrag ju begrinben. Die in ben gniest augegebenen Urtheilen bargeiegte, ber Borichrift im § 114 bes Berg. gefettes zum Grunte liegente Anffaffung ift im Streitfalle feit. jubalten. Birb ber bamit gegebene Magitab an ben voeliegenben Bertrag angelegt, fo ftellt fich ber Bertrag ale Pachtvertrag bae, und mar nicht bice infowrit, ale er fur bie Ri. bas Recht auf bie Ueberlaffung bes fur ben Bau und ben Betrieb ber Blegetei nothigen Laubes im Umfange bie ju 25 Mr fur jebe Million Iabrlich berauftellenter Biegel begrundet, fonbern auch infoweit, ale er auf bie Ueberiaffung ber Ihontager jur Biegel. fabritation gerichtet ift. Dan es fich bierbei nicht um einen ein far allemal beftimmten Begenftanb bee Pachtvertrages haubelt, bie ber Rlagerin ju überlaffenben Grunbftudoftachen vieimehr bem Bechfel unterliegen, anbert birein nichts. Der Begenftand ber Pachtungung ift im Bertrage relatio ausreichenb bezeichnet und beftimmt. Genfowenig fteht ber Umftanb, bag ber Grundeigenthumer alle Dberungnugen fich vorbehalten bat, ber Munabme eines Pachtvertrages entgegen. Die rechtliche Ratur bee Pachtvertrages vertragt fich bamit, bag bas Recht bes Bachtees auf eine acmiffe Art ber Rugnug bes Grundes und Bebens beidranft wirb. IV. G. E. L. G. hoigmann u. Comp. e. Fiefus vom 22. September 1890 Rr. 153/90 IV.

37. Ge wird Beriebung ber Grundfage über bie Beweislaft behanptet, weit bas Edifereirecht ber Buteberrichaft recht. lich (M. 2. R. Ibi. 1 Tit. 22 & 146) über bie gange Gelbmart fich erftrede, thatfachlich auch bei vermengter lage ber einzelnen Grundftude nur auf ber gangen Gelbmart anegenbe werben tonne, fomit berienige bemeitpflichtig fel, welcher bie Sutfreifeit einzeiner Theile ber Beibmart febaupte. Diejem Mngriff fieht entgegen, bag wenn bie Guteberetichleit nur anf einzelne banertiche Befihungen einer Felbmart fich erftredt, auf Die biefer Guteberriichfeit nicht unterliegenben Befigungen auch bas Ecafereirecht ale Anefiun ber Unteberelichfrit fich nicht erftreden tanu, bas gutebereliche Schafereirecht vielmehr nur unter ber Borausfehung bie gange Belbmart umfait, bag bieje einer Gutoberriichfeit nuterfteht, und bag bie Echwierigfeit ober felbit Unmonitofeit, bas nur auf Theilen einer Fribmart beftebenbe Redt aneguuben, einen Rechtstitel fur bie Musbeb. nung bes Rechte auf anbere Theile ber Gelbmart nicht bilben tauu. Mangete eines folden ftebt aber ben ber Buteberrtich. feit bee Riefus nicht unterftebenben Befigern bie Bermuthung ber Laftenfreiheit ihres Gigenthums jur Geite. V. G. G. i. G. Mblofungefache von Beitfelb vom 4. Ofteber 1890, Rr. 111/90 V.

28. § 50. 9 a 21; II Zin. 2 vo. N. S. R. regin bit Grijdeag for Siders van gleicheren Glein. Um eine beide geben. Um eine beide geben der Greine gestellt der der Greine gestellt gettellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gest

39. 2rc ș 2022 (\$\frac{1}{2}\$\$\text{Li}\$\$\text{ 13 n. 8 h. v. 8. ha niệt par Serandişma, so hi be Streichengam en mêrmillerië en mar per 20 gand §\frac{1}{2}\$\$\text{Li}\$\$\text{

40. Per St. ift als im Zeljamente auf ben Pflichterfleiben Erighterium einzelgeite etre bab hat alle Roche einer Stifterten mit ihr Jonat auch mach 5, 164 ben Michang sum § 5,74 ben St. W. S. 25t. II. 2bt. 18 mab Sg. 117, 123, 59 ben N. v. N. Zhi. II. zbt. 18 mab Sg. 117, 123, 59 ben N. v. N. Zhi. II. zbt. 19 mie johrt andere Burterle sum Mittarga und Jonaspascheitigerung bei Machingrambides bernofstat. IV. S. 2i. 6. decimals v. Gedermals v

V1. Conftige Breufifche Lanbeogefebe.

Bu ben Wefenen uber ben Rechtemen.

41. Der mit ber vorliegenten Rlage geltent gemachte Erftartungeanipend gennbet fich auf bie Bebauptung, ban am 1. April 1887 ber Rnecht R., welcher bamals feinen Unterftupungewolufit in X. gehabt und ber öffentlichen Unterftubung beburft babe, von feiner Stiefmutter ju X. in bas Rranteubans bet Rreifes 2. ju I. gebracht, in baffelbe, ba er obne Gefabr für fein Leben nicht babe gurudgewiefen werben fonnen, aufgenommen fei und bafeibit bis jum 1. Juni 1888 - alfo mabrent 425 Tage - Rur unt Berpflegung genoffen babe. Bum Griate ber bierburd erwachfenen tarifmaniaen Ditegegelber mit gufammen 340 Darf erachtet Al. ben beflagten Orbfarmenverbant fur verpflichtet, weil bie Bermultung bes Rreisfrantenhaufes nicht aus eigener Bobithatigfeit, fonbern in Erfullung einer Obliegenbeit bes unteritunngepflichtigen Beff. gebanbelt babe, bie Organe bes lehteren auch alebalb von ber Aufnahme bee Genannten in bas Rrantenbaus in Renntnift gefett und von ber Bittme Y. wieberholt um Getheitung einer Maweijung jur Aufnahme ibres Stiefiobnes in bas Rrontenbaus angegangen feien. Der Beff, bat fich auf bie Erbebung bes Prajubigialeinwaudes bee Ungulaffigfeit bes Rechtsweges beidranft, welcher inden von beiben Borberrichtern, wiewohl ans veeichiebenen Grunten, verworfen ift. Der B. R. bat im Anichtun an bas Urtheil bes Preugifden Gerichtebofes jur Enticheibung ber Rompetentfonflifte vom 14. Dezember 1880 (abgebrudt im Preuftichen Juitig-Minifteriatblatt von 1890 G. 84 ff.) ben Rechteueg grunbiablich fur gutaffig erachtet, weil es in ben Rallen, mo et fich - wie bier - um Erftattung aufgewendeter Unterftugungefoften banble, in Gemangelung jebes tonfurrirenben öffentliden Intereffes an einer fur bie gebachte Borentideibung guftanbigen Bermaltungebeborbe feble. Die biergegen vom Rt. eingelegte Rerifion ift fur begrundet ju erachten, ba feine Beraniaffung portient, von ber bieberigen Prarie bee R. G., welche fich nicht nur in bem Urtheile bes IV. G. G. vom 10. Januar 1881 (Gntid, bet R. Gt. in Civiliaden 29t. 111, E. 270 ff.). fenbern auch in ben Urtieilen bes 111. G. G. oom 20. Juni 1884 - HI. 117, 84 und 20, 9Rår; 1885 - HI. 335/84

bethatigt bat, abquaeben. Diefe Prarie berubt nicht auf ber Annahme, bag ber in Grage ftebenbe Geftattungeaufpruch bem öffentlichen Rechte entipringe, - ein Umftant, welcher weber au fich jur Musichlieftung bes Rechtemege genugen (veral. Gutich. bee R. G. in Civitfachen Bb. 19 G. 70, Bb. 21 E. 102. 29t, 22 G. 288) nech auch thatfacblich tutreffen murbe, weil ber Anfprud aus ber nutliden Berwendung obee auftragiofen Gefcafteführung, alfo einem privatrechtlichen Sitel, bergeieitet wirb. Diefelbe beruht vielmehr barauf, bag über bie fur ben Unfpruch mangebente Pflicht bes befangten Armenoerbanbes inr Fürforge fur ben Unterftupten fomobl ihrem Beftanbe ale auch ihrem Umfange nach nicht im Rechtswege, fonbern nur im Berwaltungewege entichieben werben fann (vergl. Entich. bee Preuftichen Obertribungis Bb. 74 G. 259. Bb. 82 G. 55 bit 57, Entich. bes R. G. in Civitfachen Bb. III G. 273, 274). Dies ift gwar in bem Preutisichen Gefebe com 8. Marg 1871 (Gefehiammlung E. 130) § 63 nur bezüglich bee Berbattniffes zwifchen bem Armen felbit und bem ibm gegenuberftebenben Armenverbante ausgefprochen. Allein es muß nothwendig and fur ben aus ber Unterftubung bee Armen gegen ben Armeuverband bergeleiteten Anfpruch eines Dritten gelfen, weil Diefer Erfaganipruch bas Befteben einer gefetlichen Berpflichtung bee Memenverbanbes jur Gewährung ber von bem Dritten geleifteten Unterftubung vorausfest (A. 2. R. Ibl. 1 3il. 13 68 268, 269). Birt weiter eingebent begruntet. IV. G. C. i. G. Ortearmenverband ju Racio e. Kreieausichuf; ju Tarnewis com 25. September 1890, Rr. 98/90 IV.

Ju ten Mblojegefegen.

42. Die Manich, Jah ein Museiannerdenjauspereng als gentiltutier Zilfer innen Gilgarithm nöcht, was alle mich gefreiden erter cerbeiltimen Gilgarithmen Gillegleinungen, unter mehre mielende mit bei ber füllig Anzangellei er eignifer fein foll, gerifer, fein in beier Mägnanfeit reichtergelier foll, gerifer, die in beier Mägnanfeit reichte gefrei gestellt gest

3nm Gefet beteeffent bie Geichaftofabigleit Minberfabriger com 12. Juti 1875.

43. Die Arbenafmeteffimmung des § 7 Gef, oem 12. Suit 1875 fest, wie feben des Boert "verrietter" geigt, einer Züufeung Seitens den Münderigkrigen voraus, welche unde den weiteres aus feinem bloßen Schweigen über die Minderjährigkeit fest. II. C. S. 18. Bellbaufen a. Erkerich vorm 3. Erhort 1890, Nr. 129/90 III. VII. Das Arraugäfiche Recht (Bahifde Lauberch).

 Gtaubiger regelmägig eine weue Theitung verlangen fonne, anbererielts ift baffelbe aber auch gefestich nicht an bie Borausfebung bee Urt. 1167 leg. cit. gefnipft und baber in bem Ginne aufanfallen, baft ber Glaubiger berechtigt ericeint, eine Theilung, wie fie bier in Grage ftebt, foweit tiefetbe eine Berletung feiner Rechte enthalt, auch ohne ben Rachwels einer fraus ale ibm gegenüber unwirffam anmiechten. Bergi. bezüglich ber Golufbeftimmung bes Urt. 882 cit., Die auf ber gefehlichen Bermuthung einer fram bernht, Laurent Bb. X Rr. 534; Hubro & Rau Bt. Vl. p. 592 not. 45; Dempfombe Bb. XVII Rr. 237; Girey c. annoté ju Art. 882 Rr. 21, 23 und 24. Sternach ift nun zu prufen, ob bas Oberfanbesgericht rechtlich jutreffent angenommen bat, baf; in tem genannten Theilungegfte, foweit baein ju Paften ber Bittme Baigen aus Anlag ber Mubeinanberfebung ber eiterlichen Grbichaft eine herausgabe von 6 159 Dart 22 Pf. feftgeftellt und anerfannt ift, eine Berlebung ber Rechte berfelben ju finben fei, Bezüglich biefer Grage ift aber ben Musführungen bes D. 2. 66. uicht beigupflichten. Der Art. 883 bes c. c., welcher bas bem Rheiniid-Bramofifden Rechte eigenthumliche Prinzip ber beftaratorifden Ratur ber Theilung jum Musbrude bringt, bat ben legistatoriiden 3med, ben Uebelftanben gu begegnen, melde entiteben murben, wenn ber einzelne Miterbe bezüglich ber ibm jugetheilten Gegenftante bie übrigen Miterben als feine Rechtsopraduger anerfennen und baber bie von benielben mabrent ber Beit ber Ungetheiltheit getroffenen Berfugungen und fonftigen Rechteafte 1. 23. Supotbefenbeftellungen gegen fich geiten laffen mußte. Das Befet ftellt beshalb ben Grunbfaß auf, bag jeber Miterbe, mas bas Ergebnig ber Theilung angeht, fo angufeben iei, ale wenn er ber unmittelbare und alleinige Rechtenachfolger bes Erblaffers geworben mare, und an ben feinen Miterben angefallenen Radlagobjetten niemale ein Miteigentonm gehabt batte. Unlaugend nun bie Anwendung tiefer Giftion bes Mrt. 883 cit., fo ift fie nach ber eichtigen Muffaffung, wofür and ber Bortlaut beffeiben und feine Stellung in bem Titel von ber Erbtbeilung fpricht, auf ibr unmittelbares Gebiet bas Berhattnig nuter Miterben ju beidranten und nicht barüber binaus auf Die permonenbrechtlichen Begiebungen zwifden Gbegatten anszudebnen, fo bait fur bie Rrage impieweit bie bem einen Chegatten eröffnete Erbichaft in bie Gutergemeinicaft fallt ober Conberant bee lenteren bilbet, nicht bas Rejuftat ber Theilung enticheibet, fontern ben Beftimmungen ber Urt. 1401 seq. log. eit, gemäß ber Beftanb bes Rachfaffes jur Beit bee Unfalls ber Erbichaft mangebenb ift. In Uebereinftimmnng mit Berftebenbem wirt bie beichrantente Mustegung bes Art. 883 eit, von angefebenen Autorifaten bee Grangefiichen Rechte anerfaunt und ift auch bereits burch eine frubere Untideibung bes R. G., ber nur beigupflichten war, gebilligt morten. Bergi, Laurent Br. XXI Rr. 283. 323 meg., Aubry & Rau Br. V p. 310 not. 90, Bb. VI p. 566/67; Zirep-Gitbert ad art. 883 Rr. 66, Giren Bt. 81, 2, p. 113 bie Bemerfungen in ber Rote, Colmet be Canterre 26. VI Rr. 36 seq., Butich. bes R. O. 25. XV p. 324. 3ft nun aber von ber vorftebenb entwidelten Rechtsanficht auszugeben. fo beruht es auf einer eichtigen Ammenbung ber bemaliden Gefeprebeitimmungen, - Met. 1401, 1404, 1437 c. c. baft in bem Unteinanberfegungegfte vom 26. Ofteber 1885 gu

Laften ber Bittme Bafgen, welche unbeftritten bei ber Theilung bee eitertiden faft au gleichen Gatften aus Dobilar und 3mmebilar beftebenben Rachlaffes lebiglich Immebilar erhalten bat, mabrent ibr in bie Guteraemeinicaft fallenber Autbeil an ber Mobilarmaffe bagegen aufgerechnet worben, eine entiprechenbe herausgabe feftgeftellt und anerfannt worben ift. Gin Bebenten gegen biefe Unnahme laft fich auch nicht, wie es von ber Rbft, verfucht wirb, aus ber Beftimmung bes Art. 1408 Abf. 1 bes c. c. berleiten. Die genannte Wefepesvoridrift, beren jebige, ben bezügtichen Mrt. 15 bes Entwurfe - Loces Bb. XIII p. 128 - in boppeiter Richtung erweiternbe, Saffung bem Borichlage ber Tribungte - Geftion - Borre I. c. p. 246/47 - ibre Entftebung verbanft, ift nicht ale ein Mus. flug bes Mrt. 883 cit. angujeben, bat vielmehr ibre felbitftanbige grundfattiche Bebrutung. Wenn nun ber Urt. 1408 26. 1 cit. in Musnahme von ber Regel bes Mrt. 1401 26.3 bes e. c. - veral, über ben Grund biefer Musnahme bie Meunerung bes Eribune Gimeon im gefengebenben Rorper Locre 1, eit. p. 456 - ben erwerbenen Mutheil bem Conber. aute bes époux copropriétaire par indivis auxeift, unter ber Berpflichtung, Die Gutergemeinichaft fur bas aus berfeiben zu bem Grmerbe Aufgewendete zu entichabigen, fo berubt bleie lettere Beftimmung auf bem Principe ber Erjagverbinblichfeit, welches in bem Berbattniffe gwifden ber Gutergemeinicaft und bem perionliden Bermogen ber Chegatten grietzlich beitebt - Mrt. 1437, 1433 teg. eit. - und in aleicher Reife ber Geitftellung unt bem Muertenntniffe ber Theilungeberansgabe, von ber es fich bier banbelt, ju Gennbe liegt. 11. C. C. i. E. Bangen e. Rbein. Belfetant rem 23. Gep. tember 1890, Rr. 135/90 II.

45. In materieller Beijebnng verfagt bas B. G., ben Erwerbeaften rechtliche Birffamfeit, weil es biefelben fur veridleierte Edentungen eractet und bie gefetlichen Gorm. voridriften für Schenfungen uicht gewahrt finbet. In biefer Sinfict bat mm ber Genat in einem Urtheile vom 19. 3aunar 1883 (Gntid. bes R. G. Bb. 8 G. 307) unter uaberer Begrundung ausgesprochen, daß eine in Bahrbeit gewollte reine Schenfung nicht baburd von ben fur Schenfungeafte gegebenen Formporidriften befreit und rechtsaultfg werben fonne. ban fie in ein anderes in Birflichfeit nicht gewolltes, lebiglich jur Berberfung ber Schenfung beftimmtes belafteies Rechtageicaft eingefleibet wirb. Ben biefer Unficht abzugeben liegt fein Anlag por. Allerbinge ift jugegeben, bag in einem ernftlich gewollten belafteten Bertrage gleichzeitig auch eine verbertte freigebige Berfügung getroffen werben tonne. De und impiefern in einem folden Salle jugleich bie Formvorfdriften für Edentungen eingebalten werben muffen, bebarf bier feiner Erbrierung. 3ft aber bae belaftete Beichaft überhaupt nicht gewollt, fo bat es ale foldes feine rechtliche Griftens, Die wirflich gewollte Ecbenfaug fest aber ju ibrer Bultigfeit bie Beobachtung ber in Rit. 931 und 932 bee burger. lidea Gefeibnde veracidviebenen Gormen veraus; fomobl bie Abficht ichenten ju wellen ale auch bie Aunahme ber Coenfnug - nicht bies bie lettere, wie bas 29, 66, anungebmen ideint - muß in einer öffentlichen Urfunte ausbrudtich erfiart werben. 11. 6. G. i. E. Echleimer e. Echleimer rom 7. Cf. teber 1890, Nr. 164/90 H.

Berional-Beranberungen. Bulaffungen.

Rechttanmatte Rart But und Deter Bauinger beim Laubgericht Munchen II: - Rechtsammalt Griebrich Pitich beim Landgericht Graubeng; - Gerichtesefretar Dr. Achilles beim Landgericht und Amtegericht Lubed; - Rechtepenfrifang Belurich Couell beim Autfaericht Reuftabt a. Saarbt: -Rechtsauwalt Michaelfobn beim Amtegericht Edroba; -Rechtsanwalt Rari Bobler in gerrach beim Lantaericht Balbebut; - Rechtsaumalt Bermann Capelle in Sannovee und Bobufit in hartueg beim Amtegericht Sarburg; - Referenbar Dr. Rabolf Gurft in Beibelberg beim Amtogericht Deibelbeeg und Landgericht Manubeim; - Rechtsanwalt Gruft Begener beim Lanbarricht Stettin; - Rechtsampalt Richard von Dechent beim Rammergericht Berlin; - Dr. Eruft Seinrich Gottlieb Achilles in Lubed beim Sanfentifchen Oberlantesgericht hamburg; - Rechtsamvalt Muguft Bagner beim Amtegericht Cootten; - Berichtsaffeffor Dr. jur. Sant Solbein in Apolba beim Landgericht Beimae; - Rechteanwalt Dr. Rart Anguft Giebler beim Amtegericht Dreeben; -Rechtsanwait Dr. Gelle Balleritein beim Amtegericht Dreeben; - Rechteauwalt Dr. jur. Griebrich Rebelthau beim Laubaericht Bremen: - Rechtsquwaft Dr. Carl Guftar Grambein beim Sanfeatifden Oberfantesgericht, Santgericht und Amtegericht Sambneg; - Rechtsamvalt Dr. jur. Friedrich Nebeltbau in Bremen bei ber Rammee fue Sanbeitigden Bremerbaven; - Rechtsauwait Marcufe in Prentian beim Landgericht Breelau; - Rechtenwalt Giegfrieb Budenbader beim Laubgericht Gurth.

Lofchungen.

Rechtsammait Chriftian Lubwig Dutles beim Ampegeeicht Armftabt; - Rechtsauwalt Buftan Auton Papeberf in Salniden beim Landgericht Freiberg; - Redteanwalt Gemator Conborff in Robel beim Landgericht Buftrom: - Rechte. auwalt Alfred Galomon beim Landgericht Robleng; -Rechtsanwalt Paul Rubolph Ablee beim Landgericht Planen; -Rechteanwalt Genft Borner beim Dberlaubesgericht Seffen nub gandgericht Darmftabt; - Mechtsampalt Beneben beim Panbaericht Raelerube: - Juftlienth Beber in Gentburg beim Canbgericht 2od; - Rechteanwait Mareufe in Brestau beim Laubgericht Prenglau; - Rechtsanwalt Ballenfteines beim Landgericht Raveneburg; - Rechtsaumalt Dr. Glegfrieb Liepichus beim Landgericht I Berlin; - Rechteanwalt Carl Buedarb in Reubeanbenburg beim Canbgericht Reuftrelit; -Rechtsaumatt Sagemann beim Amtbaericht Quafenbend.

Grnennungen.

Ru Rotaren murben cenaunt: Rechttauwait Rifielnidi in Gerbneg fue ben Begiet bee Oberlanbesgerichte Ronigeberg und Bobnfis Ceeburg; - Rechtsamentt It in Pr. Friedland fur ben Begirt bes Oberfanbetgeelchte Marieumeeber und Bobufit Dr. Griebland: - Rechttagmatt Edubert in Greiburg i./Edl. fur ben Beilet bes Dberfaubetgerichts Breefan und Bobufis Greibneg i./Edi.; - Rechtsamwall Beffel Therboe Rorb bed in Beutheim fur ben Begirt bes

Bandgerichte Donabrud und Bobnfig Bentbeim; - Rechteanwalt Roft in Edened in Beftpreunen fur ben Begirt bee Dberlaubesgeeichte Marienmerter und Bobufip Marienmerber.

Zobesfälle.

Rechtsauwalt Guftar Anton Papeberf in Sainicen; -Rechtsampalt Cenator & donborff in Robel: - Rechtsampatt Pant Rubolph Abler in Planen; - Rechtsammalt Dr. Morit Julius Rolbing la Bittau; - Juftfgrath Bebbige in Rheine.

Gin gewantter Edreiber findet bel mir bauernbe Stellung Den Unmelbungen ift ber Lebenelauf nebit Gebatteaufpruchen beignfügen. Dr. Manmeri, Rechteanwalt und Notar in Ranen

3ch luche ju Renfahr einen Barranporfteber.

6. Jennet, Rechteantealt und Rotter in Dortmunt

3m Bureau eines Canbgerichtsanmalte finbet ein erfahrener und tüchtiger Bureanvorfteber fofort ober fpater Stellung. Offerten enter C. 33 an Die Grpet. Diefer Beitung.

Gu Mffeffor wünicht in Berlin einen Rechtsanwalt ju vertreten Offerten find unter R. D. 93 in ber Erpedition biefee Blattes ulebergulegen.

Gin in Etellung ftebenber Bareanvorfteber

(Mrt. 1, Al.) fucht in beutider Gegent unter foliben Mafprieden anderer Stellung. Offerten erbeten unter L. F. un bie Gepeb. biefen 24. 3. Mann, 24 3., militarfrei, feit einig. 3t. Bur. Porft., fuchime. Et. ale felder jum 15. Nov. ober 1. Decte., möglicht in ober in ber Rabe con Gefurt. Df. erb. u. Chiffre A. 11 an b. Grp. b. 3tg.

(fin burdhaut tudtioer, afterer

wn wo at tob u ch halter, Gabeleberger Stengeaub, wunfcht feine gegenwartige Gtelle in Bapern ju veranbern. Offerten au bie Gepebition bleier Beltung aub Rt. J. 736.

Ein zwanziglihriger, junger Maun, der feit meberren Jahren bei einem Rechtsonwalte thalig geweien und mit bem Prozestwefen sowie bem Robariat vertraut ift, sucht veränderungehalber jum 15. October er, Stellung ule Gepebient. Offerten erbitte unter No. 1000 un bie Greeb, b. 86.

3. Schweiber, Jurift. Antiquariat

in Munden, Maximiliansplat 4 offerirt franco: Archin f. etnilift. Prugis. 3b. 1-73 m. uften Beilagen. Compiet bie inel. 1888. Dieichfermig gebb. icones Gr. 140 M. bie inct. 1888. Gleichformig gebt, icones Er. 140 Gutfdeibungen b. (Buubed-) Reiche Oberhundeisger. und 4. Reg. Complet. Gleichform, gebt., ichenes E 25 Bbr. unt 4. Reg. Complet. Gleichferm, gebt., ichenes Er. 135 R. Guticheibungen b. Reichsgerichte in Civilfachen. Bb. 1:25 u.

ng. 1:20 gieweit erichienen!i Ofleichferm, gebt., ichenes Gr. (144 %) 115 % Gutideibungen b. Reichogerichte in Struffuchen. 30 1/20 u. Sieg. 1/12 (feweit ericbienen!) Gleichform, gebb., icones Er.

(\$1)4.40 290.). 80 90. Bucheberger, D., Entideit. b. R. D. S. Of. und Reichager. 20. L.VII. u. Zurpl. 1. III. (1881/88). Glebt. faft uen 108.to 90.) 82.to

Beitfdrift f. frang. Gieltrecht v. Pnchelt-Demebeimer. 280. 1/15 Complet bie ind. 1884. 1/11. (Write. Beitichrift f. b. gef. Stantowiffenfcuft. (Zubingen.) B. 24/45.

(時代)、 (37,40 9%) 29 %. Stein, E., Weid. b. fecial. Beweg, in Brantr. 3 Bbr. (1850.)

Stein, L., Gergeiffen! 25 M.
Stein, L., Geriafiemus b. bent. Arantr. 2. Auft. 2 Bbe. (1848). Salbfrant. Bergriffen! 20 M. Bungerem, Lebrbud b. Vandetten. 7. Ruft. 3 Bec. (1876.) 0988, 15 %.

Der herr Roter, welcher fur ben am 3. 3uli b. 3. verfterbenen

in Rochtsangelegenheiten iblig war, wird bierbard gebeten, feine Abreife ber Wiltme ber Genamten, fran Ett, 20 Boutevort be Cediftepet in Paris, bebate ibm zu machenten Mittheilungen angeben an wolfen.

Bur Bermaltungen bes In. unb Anslandes, Berwaltungs. Beamte, Bibliothefen ac.

Auf unferm Beriage empfehten :

Berwaltungs-Bericht

Könialiden Dolizei-Drafidiums zu Berlin

fiber die Jahre 1871-1880. 72 Poorn greit Per, 8º. Preie 15 Mart.

Muf Beranlaffung bei herrn Miniftere bei Innern batte bas Poligei Pelifibium in Berlin iber feine gefammte ! waltung einem untaffenden Bericht verlasst, der fich auf alle Auerige leiner geschäftlichen Thibigetet, die von allgemeinem Janterese find, erzirrectt. Die Zeit, reriche der Bericht untafit, ist reich au geschennachendem Erespulfen und hat wiele ihr den Liaat und jeine Bermaltung wichtige Renicerfungen und Ungeftattungen, an benen auch bas Polizei-Prafiteinm betheiligt Der Bericht vertritt für Polizei-Begmte nicht nur gemiffermaßen bie Stelle eines Lebrbuche, intem er bie Wefepgebung in ben einzelnen Daterien verfeigt und bie Bantbabung ber Bermaltungegrundige ihnen vor Augen führt, fondern bietet auch für bie Bermaltung anderer groferer Stabte bes 3u- und Auslandes viel bes Boffenenvertben.

Bu begieben burch alle Cortimentebuchbanbinugen, femie gegen Ginjenbung bet Betrages auch bireft france ren unter geichneter Berlagebuchbant lung, Berlin 8, 14. 38. Moefer hofbudbanblung. Die Budbanblung Benno Goerig offerirt in febr mobl prhaltenen Grenntaren, Ochote barand erbittenb:

 Breits F. Greits, Bergel & D. 11. H. 268 75 incl. mit allen Beitagen z. (Ph. 148 in guten Supebe., 38. 49 u. fl. breich.)
 Benfrets Archiv & L. I. fl. de 45 incl. b. Segister in Be. 130 u. 30/40.
 20. 1/30 u. 30/40.
 20. 1/32 J. 25. in Parebers, p. 28. crc. 1/000 a. 30/40. 20. 1/42 g. Ib. in Pargeben, g. Ib. in Stefeben, g. Db. in Sunebeben, 20. 41/45 breid.

Gmil Pange, Budbantt und Antiquariat, Beiprig

effecti in neutier Suitage gebunden und fah neu;
Belge, Pearle tee Reichsprichte Br. 1—9 (63 Rr.) f. 50 Nr.
Dernburg, Paarle tee Reichsprichte Br. 1—9 (63 Rr.) f. 50 Nr.
Dernburg, Paarle tee Reichsprichte Br. 1—9 (63 Rr.) f. 50 Nr.
Dernburg, Paarle tee Reichsprichte Br. 1—9 (63 Rr.) f. 10 Nr.
Dernburg, Paarle tee Reichsprichte Br. 1—10 Nr.
Dernburg (10 Rr.) f. 10 grifati in Silv. Safe. Sto. 1— 50 m. 9. St. 140 Th 1, 110 St. 50 in 2 strainform Silv. Safe. Sto. 1— 10 m. 18 St. 100 Th 1, 110 St. 50 in 2 strainform Silv. 1- 50 m. 10 strainform Silv. 1- 50 strainform Si & Lenn, Girifprogeftorbn. (30 90.) f. 22 90. Binbicheib, Panteften (50 90.) f. 40 3%. Mile anteren Werte werben in neueften und alteren Auftagen

antiquae. ju bittigften Preifen geliefert.

Afforialisa Berliner Schneiber, (Friedrich Mobler & Co.) Berlin 8, Mathieuftraße 3



Amtstradten für 3ufi:-Beamte und Frediger. Amteraben und Surrete für: Antonoura une wertere tiet; chrienwillte: rei R. 23-45. rtichtichreiber: nei R. 13-30 rtichtichreiber: nei R. 13-30 bel freier Infenden. Kajandwe Genge Greife Benturite und

S. Mener's Buchbruderei, Salberftabt.

Formular-Magagin für Rechtsaumalte und Rotare, Bapier-Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges lager von Formularen, Papieren, Couverts zc. Preiscourant gratis und franco.

Mener Berlag bon Siemenroff & 2Borms in Berlin S.W. 48.

Walter — Rechtenmalt und Rotar a. D. Die Gebuhrenordnung für Rechtsanwälte vom 7. Juli 1879. Rebft ben einichlägigen Beitimmungen andere Reichigelege und ben fanteigelegten Unstüdeungevererbnungen. Bentifche hundnnögube mit Einieltung, Eriauterungen, Brifpieten, Koftentabellen und Sachergifter, 1891. 12. XII und 370 Geiten. Preie: Cart. 3 Darf. Brüber ericbien won bemfelben Berfaffer:

- Die Gebuhrenordnung fur Rechtsanmalle von 7. Juli 1879 nebft ben einichlägigen Beftimmungen anderer Reichsgefepe und ben landesgefesichen Aussichtrungsvererbnungen. Bit Rommenine, 3weite gangid umgendeftete Anftage. 1880. gr. 80. XVI und 532 Geiten.

Carl genmanns Beriag, Beriin W. Nichte- unt Staatemiffenichaftlicher Bertag.

Die Gefebe über das Notariat und die Gebühren der Notare für die prenfifche Monarcie.

Mit Gefanterungen berausgegeben von Eimeon, Geb. Rechnungerath im Juftigminifterium.

Bweite Unfinge Ren bearfeitet von Dr. jur. D. Simeon. 1. Abtheilung Die Beiebe über bat Retariat.

Preif fartonnirt Mart 2,50, bei politireier einfentoma Darf 2,70

Bur Die Riebaftien verantie.: Di. Sempner. Beriag: W. Dioefer Doftwohantiung. Drud: Eb. Doefer Doftwobenderel in Berlin.

Juristische Wochenschrift.

Berausgegeben bon M. Bempner. Rechtsanwalt beim Landgericht I. in Bertin.

Organ bes beutichen Muwalt:Bereins.

Preis far ben Sabraaga 20 Bart. - Infernte bie Beile 40 Pig. - Beitellungen überenimmt jebe Buchbanblung und Poftanftalt,

3nhail. Sulfstaffe fur beutide Rechtsanmalte. G. 389. - Bur Begrundung einer Rabegebaitotaffe fur beutiche Rechtbammalte. E. 389. - Mus ber Praris ber Straffenate bee Reichsgerichte. 2. 391. - Bem Reichegericht. G. 401,

Muffane fur Die Jueiftifche Bochenfdrift, welche acht Spulten überichreiten, taunru nur ausnahmsweifr angrnommen werben. Anffabe, wricht fic unf Angelegenbeiten Des Mumaltftanbes und Die Reichsjuftiggefeur begieben, erbalten ben Borana. Die Rebattion.

Sulfshaffe für beutide Redtsanwalte.

Dir Mumattelummer im Begirte bes Cherlandesgerichts au Grantfurt a. DR. bat ber Raffe abermale ring Beibulfr und gwar von 1000 Darf gewährt. Dee Rammer und ihrem Borftnnbr ift fur bir reicht Zuwendung ber aufrichtigfte Dant anogefprocen.

Bur Begrundung einer Ruhegehaltstaffe für beutiche Rechteanwälte. *)

3n Rr. 5 biefes 3abragnast ber Sneiftifden Bodenidrift babe ich mir geftattet, biejenigen verlicherungstechnischen Dagregein gu bezeichnen, welche nach meiner Unficht gur fofortigen nub guveelaffigen Begrunbang einer Rubegehattstaffe für beutiche Rechtsanwatte uneriantich ericheinen. Darauf bin find in Rr. 7 und 8 (G. 57), in Rr. 25 bie 28 (G. 218) und in Rr. 37 (G. 318) biefer Beitidrift 3 Beiprednugen meiner Borichlage erfolgt, an bie ich in ben folgenben Beilea einige Bemerfungen fnüpfen mochte.

I. Der Berr Berfaffer bee erften biefer Artitel (ia Rr. ? and 8) ftimmt ben Aufichten und Boricblagen, welche in Rr. 5

"I Bir fint bem beren Berfaffer für feine fachverftanbigen ifr örterungen aufrichtig bantbar und werben eine ernente Prifung ber in Betracht femmenten Gragen nicht nuterlaffen.

veröffentlicht fint, im Wejentliden ju und erflart fich aumeutlich bamit einverftagben, baft unter einftweiliger Beifeiteigffung ber Bittmen. and Baifentaffe auf ber bereichneten Grundlage balb thuntidit mit ber Begrundung einer Rabegebaitetaffe vorgegangen wirb. Er entideibet fich im Beiteren fur ben fataltatinen Charafter ber Raffe und erachtet biefegige Mobalitat ber Penfionsgemabrung für am meiten empfebienewerth, welche in Sabelle I ber Borfcblage fur bas 65. Lebensjahr angegeben ift. Echliefilich bat er nur ben Bunid, baft bie Benubung ber Denfionetaffe ia gieichem Dage wie ben übrigen auch benjenigen Anmalten ermonticht werbe, bie bei Benrundung ber Raffe bas 40, Lebensjabr bereite vollentet baben.

Der Erfüllung Diefes Bunfches fteht verficherungstechnifc nichte im Bear, ba fich biejenigen monatlichen ober tabriiden Rachgablungen leicht berechaen laffen, welche von ben uber 40 Jahre alten herren geleiftet werben muffen, bamit fie mit bem pollenbeten 65. Lebensjabre unbedingt in ben Genuft einer vollen Penfion treten tonnen. Ine ift es unichmer ju ermeffen, baft biefe Rachtablungen um fo bober ausfallen muffen, je lauger bie Errichtung ber Rabenebaltetaffe binagegeichoben wirt; fur wiele Rechtsampalte ber gegempartigen Generation burften fie fogar unerfdwinglich boch werben, weun bie Raffe erft etwa in 10 ober noch mehr Sabren gn Ctanbe fommt.

11. Der herr Berfaffer bes 4. Metifele, Buftigrath Lubweeti in Breblau, ift mit meinen Borichlagen in einigen Puattru utet elnverftanben; boch ift bie Berichiebenheit unferer Deiaungen im Orunde genommen nicht febr geoft.

Bundchit erflart fich bere Juftigrath Lubowefi gegen ben Borichiag, bag jebes ber Raffe beitretente Mitglieb eine Karen; von 5 Jahren burchmaden folle, ebe es ein Unrecht auf Penfion rebalt; benn eine folde Raren; verftiege birett gegen ben 3wed eines Penfionsvereins. Er giebt aber folieglich boch gu, bait bie Borficht bei Begrundung einer Raffe bie Rareng empfehten tann, weit es hierbei vorfommen tonnte, bag icon in ben erften Jabren Penfionirungen eintraten, benen bie inmae Raffe noch nicht gewachfen mare.

Da fid meine Borichlage gerate ant ben Gall ber Begrundung einer Penfionetaffe begleben, in welchem auch Berr Buftigrath Lubowofi bie Rareng fur eine Rothwendigteit erffart, ie ftimmen alfo in biefer Begiebung nufere Meinungen vollftanbig übecein.

Beiterhin erfliet fich derr Infligent Laboundf gegen bie Bestimmung, bag ble Pensionen nicht nien Pensionaren gieichmäsig, soubern abgestutt, und Maggabe ber Daner ihrer Mitgliebschif gembett verben sollen; fie verfliese wiederum birtt aczus ben Amef cines Pensionavertung.

Man faun barauf entgegenhalten, bag es offenbar noch viel mehr gegen ben 3wed eines Ponfionevereines verftofen wiebe, wenn berfelbe nicht ficher genug begründet nach einigen Safren bautersett werben mußte.

Dem Gefreiter beifer Zeifers (bywebe girtels als zusemate Befreite 2 garts Fereinstafflen er, von beram bei einem Arfolfeite Zuger Stefenstafflen er, von beram bei einem Arfolfeite Zeiger Stefenstafflen er, von beram bei eine Bath in Stefensta absentier, meil bereits bei Gefreiter Beiter Stefenstaffen bei er Be

Som er daber in meinn Berfeligm für im felden Grabe mingenerer nacht under, dagelier Perfision mit apitiberen, jest für der geschen der Berfelige
Beiläufig bemett herr Softigrafh Lubowell noch, wie wir feben werben ieribimtlich, daß bie von mir gegebenen Beitragb-Labellen mit ben von ben Lebenson mit Bentemerficherungsgefullichten normitten Prämienfägen bei weitem nicht im Ginflange fähre.

3 Inbelle 1 meines Berigbes ware für fälligfeit ber Duffinstentt im Alter unn 65 Jahren der führere Dien unfähigkeit das Berhältnig ber Beiträge des 30. und 50. Lebenslabres wie 2:3, binggam bei der Lebensoerficherungsgesellichaft im Potbom mit dem James wie 1:4.

Den einen wesentlichen Grund für biefen icheinbaren Biberfpruch führt berr Juftigrath Lubowoff felbft au, indem er

banzul miteurifiam unsell, bais bet genaumten Gefelichschen aus Miterieurieu, her feire Samsbillitätischen vorfellern. Der andere noch die neber im Gemeld fallunde Grand beneft in der ein Oblikatier für dem dem der der der der der des Gobblieger die bong miteur Zamble un verfleter, in gedert er als 66-Schrieger erft 15 Safte ber Profinentalfte au und bat formit im Savansbillsteil alt in Englese auf 600 der vereifreiten. Sonitz bei estel Rieste refolkt er beingangsteil erft and 50 Stütment im Savansbillsteil ist fleste geben 400 der vereifreiten. Sonitz bei estellt Rieste refolkt er beingangsteil erft hand 50 Stütsche 15 Schrieger erft 15 Santa der mit Bro-Gobblieger eile mit und bei aus der mit Bro-Gobblieger eil mit und bei aus der bei before Verlangs bei Samta entlyneden für hat Glimiteatiete Omntangsmit Geber Pationie. Der dem Richtspriche für Omntangsmit Geber Pationie.

111. 3a bem Ördeßtitterlicht für bad 6. Semantmagsjat; ter pülletägle, im 3r. 73 beien Jedischij mit 2n zur bet pülletägle, im 3r. 73 beien Jedischij mit 2n zur bestätigten mit zur kriterlinnigen mit in Beschlig ausgen, bazgera bas 3de, sedech bei genanden Werdeligs verlegen, abei da balpinigt bergiebet, netdese bei Orfizabung ber Örlitätir im Ringe gefräß 11. 9a winte nur 2n wirten in beniffen Richte belingeheit between um Bestimerreiferungsgundlicht eine nur der Werdelig gefräß 11. 9a winte nur 2n wirten den beniffen Richte der Stelle und der Stelle der Stel

Reber bie Rothwenbigfeit ber Karen ; wenigftene fur bie erften 5 Sabre ift oben icon gefprochen worben; ich glaube nicht, bag man biefelbe je wird entbebren tonnen. Aber biefelbe fcheint mir auch fein binreichentes Dotio gu fein oon ber Begrundung einer Raffe überbaupt abzuseben. Rach meinem Borichlage tonnte bie Raffe bereits mit bem 1. Januar 1891 ine Leben treten, und bann war bie Rareng am 31. Dezember 1895 fur ben Sauptftamm ber Mitalieber vorüber, ja von ba an überhaupt entbehrlich, wenn ber Borichlag bes herrn Buftigrath Enboureti Annahme findet, bag bie Mitglieber fpaterbin nur in ben erften Jahren ber Rechteanwaltichaft beitreten burfen. Bebes weitere Jahr, um weiches bie Errichtung ber Rafie verzogert wird, ift ichlieftich auch ein Rarengfabr von um fo ichlimmerer Mrt, nie man gar nicht weiß, wie lange ber Aufidub bauern wirt. Je eber baber bie Rafie ine Lefen gerufen wirb, befto ichneller wird biefer miffliche Puntt ber Rarengueit aus ber Beit gefchafft feln. -

 ärgitiche Untersuchung viellicht überhaupt fallen lassen, wenn neue Mitglicber nur ausgenommen werben, fo lange sie in den erften Jahren ibere Prazis stehen und ihnen 2. Kassenuitglicber begangen, daß benktiben über ibren Gbelnubbeiteussam biebet lungswisse befannt sie.

Bas folieitid bie Gobe ber Sabrespramien betrifft. fo ift bie Rlage burüber vollftanbig begreiftich und erflartid. Aber man muß boch bierbei empagen, bag jebe anbere Berficerungsgefellichaft minbeitens gleiche Pramien forbern wurbe. Gind bie berechneten Pramien mirflid ju bod, mas nach meinen Darlegungen gar nicht umnöglich ift, fo gebt ig ben Mitgliebern ber Mubegebaitstaffe fein Pfennig von ben auviel gegabiten Summen verloren; fie febren gut verginft ale Dioibenbe in ihre Safchen gurud, ohne bag irgent jemant biefen Gewinn ichmalert. Bei einer Aftiengefellichaft freilld gebren bie Aflionare mit am Gewinn und bei fonftigen Gegenfeitigfeitegesellichaften uehmen bie Berficherten anberer Branden baran theil. Benu baber feine felbitftaubine Rubegehaltstaffe begrundet, fonbern ein Anschluft an icon beitebenbe Berficherungs . Gefellichaften vorgezogen wirb, fo murben bie herren Rechtsampalte auf alle Ralle benachtbeiligt fein, ba fie im allgemeinen fur Penfionetaffen ale febr gute Rifiten begeichnet werben burfen, bie gum Bewinne mehr ale anbere Stante beitragen werben. -

Die Allichung ber Beiträg endlich und bem Ceturiatie ber Miglicher erfchnie am entferbangtheidiglien Bandpunte unbögig gereit und billig, dober ist fie vergefeligen werten. Zeilten sehr, wie im Goddpildreisteten appreteit nich, bie banderfreitnehen Bedenfu ber Godfgelicht für gemag fein, fe bam der fürftlufung auch felne mie die alle Edensalter gielege Durchfelmagischellt running natur gemehr verten. Zeme ber Gedfermagischellt running auften gemehr verten. Zein der Gedfermagischellt running auften gemehr Bennichtungen gena unsergeben, die geriffen gegen beber, weren bei Wilgeliere ihrenditunung, aus gemein beiten, weren bei Wilgeliere ihrenditunung, aus gemein beiten, weren bei Wilgeliere ihrenditunung, aus gemein beiten, weren bei Wilgeliere ihrenditunung, aus jenip wieden Gerichten beit Glimmiger ju gleichen Zheiten nuter fic aufreingen zu wolfen.

Der Berfalte glautt in ben verfriechen Benerfungen gerigt in beden, die ir ist jest gest mit Betynistung einer Kategobaltstaffe erhebens Beredta — jumal Aurzus und statiete Hantricums in Gabunt unser Ministen mitterfliche fein werden — night Hantrighen erhefenten, hie febertige Ortoffenn jeht Kaffe judiphallen. Er ist aus die ver feit überstratig bei fin auf ber beschäusten Bestimmt in Berfrieden auf gebraten Beibfildieren des Selleren im Serfenken aus gebraten Beibfildieren des Selleren im Serfenken aus gebraten Beibfildieren den Selleren im Serten der Selleren der Selleren beschrieben selleren im Vermalage ficheten gest Verfelten Knight ihr berückte Schiemungskeinigkeit ab, bie in verfeltstissädig harper bei ein Bermalage in der der 4 Billitzen ausgehannt bat.

Die einzige, aber auch unerlägliche Bedingung ift under beitel affen, bag in bem berufchen Rechtaumalistjande bas Bediffigin auch einer foldem Rufe beingung emplumben wird, bamit ihr spater eine lebendige Anthelinahme gefichert ift, ober welche fie nicht wachjen und gebeigen famt. Feht es gar icht nuch an biefem Bedignig, baun ift es freilig beffer, bei

Notogolatitalie, einer lydiren Jahanit wandeloiten, am bereitan, auf ere die die Jahr ja fester auch eine Jahren der die Gentle feste die Ge

Leipzig, 20. Oftober 1890.

Dr. Welf.

Aus ber Bragis ber Straffenate bes Reichsgerichts. (Entigethungen vom September und Gktober 1890.)

I. Bum Reicheftrafgefesbud.

1. §§ 47. 48. 49. 242. 259. Rad ber Auffaffung bes Str. 69. B. fann Ibater nur

berfenige werben, welcher allein ober in Gemeinichaft mit Mitthatern bas Berbrechen ansgeführt bat. Musführen aber tann man ein Berbrechen nur bis zum Beitrunft feiner Bollenbung, Mitbin war porliegenb feitzuftellen, ob ber Mitangeftagte B. bie Begnabme ber entwenbeten Gache bereits volleubet hatte, ale fie ber Angeflante A. in Corpfang nahm, ober ob fie erit burd beffen Inempfangnahme vollenbet worben ift. 3m erften Raffe murbe B. nicht Gebulfe fein tonnen, weil ber Webulfe bie verbrecherifche That nicht pollenben bart. Er murbe vielmehr bie Thal ale Thater ausgeführt haben, ba er uuch bie Abficht rechtswidriger Bueignung befeffen batte, Die feineswegs fehlt, wenn auch bie verbrecherifche Ablicht von voenberein barauf gerichtet mar, ben wegzunehmenben Gegenftanb fur einen Anberen megaunehmen. A. aber fonnte in biefem Ralle nicht Ibater fein, weil er gur Ausführung berfelben in feiner Beife mitgewirft batte. Denn bag B. von ibm jur That beftimm! worben mar, ift im Ginne bes Gtr. G. B. feine Mitwirfung an berfelben, fonbern lebiglich Anftiffung, beren Birfung fich über bie ibr entfprechenbe Entichliefung bes Thatere nicht binuns erftredt. Ramentlich ift baber ber Gefichtepunft, bag ber Angeftiftete bas geiftige Bertzeug bes Anftiftere fei, bas Bertgeug alfo fogar vorfäslich verbrecherifch banbeln fonne, bem Etr. 68. B. fremb und überbaupt erft in neuefter Beit in ber Theorie bes Strafrechts bervorgetreten. Conach wurde im erften Stalle bie Munahme ber Thatericaft bee Mugeflagten A. eine rechteirrige fein, ba er nur Auftifter und in Rolae feiner nach bereits opllenbetem Diebftabl ftattgefundenen Empfangnahme ber Enche jugleich Sebier fein tounte. Im greeiten Falle bingegen murbe bie Innabme ber Thalericaft bes A. fowie bie Beiteufung bes B. ale beffen Gebutfen gerechtfertigt ericbeinen. Urth. bes I. Cen. vom 6. Oftober 1890. 1973. 90.

2. §§ 47. 242 Etr. G. B. § 266 Mbf. 1 Etr. P. D. Tas vom B. angefochten Uttheil ber Etroffammer nimmt ale erwiefen am, ber Ungeflagte A., welcher felbi ein Aufprucer befffen habe umd beshalb bie Strange für fich habe brancher tonnen, habe bieielben mitgenommen. Es fei aber auch tein

bestiffen habe und beehalb bie Strange für fich habe brauchen tomen, habe bleieben mitgenommen. Ge fei aber auch fein poeiffel, dog ber Augeflagte B. hiermit einereftunden gewesen fet, bog Beibe mittinander die Etrange auf ihrem Bagen mitgenommen hitten. Bernie seben bei Brung bei bei Be ju ber Ausführung bes Diebitabis beftebe, fam mit Gidberbeit aus bem Urtheil nicht entnommen und fie fann unmentlich barin allein, bag B. mit beren Wegnahme burd A. einverftanben, mar, nicht gefunden werben. Die Geftftellung bes Urtheils ichlieft nicht aus, bag B. lebiglich auf bem Bagen bee A. gefahren fei, auf welchem biefer Angeflagte bie von ibm geftoblenen Strange, wie B. mufte, untergebracht batte. Batte aber auch wirflich B. jur Aussührung bes Diebstable mitgewirft, jo hat bod bas Urtheil nicht nachgewlefen, inmiefern biefe Mitwirtjamfeit eine mitthateriiche gewesen fei, und es bleibt vielmebr mit feinen Grorterungen poliftanbig vereinbar, bat fich B. unr ale Gebutfe bei bem von A. ausgeführten Diebftabt betheiligt bat. Allerbings fpricht bas Ibribeil ans, bag ber Diebstabl von beiben Angeflagten gemeinfchaftlich , begangen worben fei, aber es giebt bie Thatfaden nicht an, in melden es biefes Mertmal ber Gemeinichaftlichfeit gefunden bat, und verlett fonach ben § 266 Abf. 1 Etr. P. D. Hrif. bel I. Sen. vom 20. Ofteber 1890, 2289. 90.

3. §§ 49. 59. Da bas Wefen ber ftrafparen Beibulfe nach 6 49 Gtr. 6. B. in ber wiffentlichen Gulfeleiftung jur Begehung ber Strafthat bee Thatere bejieht, jo fest fie nicht blee voraus, ban ber Gebulfe von allen wefentlichen Begriffsmertmalen ber ju begebenben Sauptthat Renntnift gehabt haben muß, fonberu aud, ban fein Bille, fein Borfan barauf gerichtet gewefen ift. bie Musführung biefer beftimmten tonfreten That bes Thatere burch feine Gulfeleiftung ju unterftuben und ju forbern. We mußt fich infoweit bie wirflich begangene ober verfucte Ibat mit ber vom Bebutfen wiffentlich unterftusten in allen meientlichen Mertmalen beden. Gebit es an biefer Uebereinitimmung, wird inebefonbere bie Sutfeleiftung bes Gebulben vom Thater gur Mabführung einer anberen ober wegen beionberer bem Bebulfen unbefannt gebliebener Thatumftanbe erfdwerten That benutt, fo tann bies bem Gebulfen nad 6 49 und 5 59 Str. G. B. nicht gugerechnet werben. Geine ftraf. rechtliche Berantwortlichfeit reicht eben nur jeweit, ale fein auf Bulfeleiftung gerichteter Borfat geht und gur Bermirt. tidung gefangt. Urth. bes IV. Gen. vom 7. Oftober 1890.

4. §§ 61. 194.

1103. 90.

Der wegen Beleidigung nach § 186 Str. G. B. veenrtheilte Angeflagte bezeichnet ale verlett bie 66 194, 61 Gte. 66, 29., weil fein Antrag bee Beleibigten norliege. Da es fich um einen prozeffinalen Borgang banbett, fo tann bas Borliegen bes erforbertiden Etrafantrage in ber Revifioneluftang gepruit werben. Diefe Prufung ergiebt, bag ber Antrageberechtigte poar nicht ben Ausbruct "Antrag" gebrauchte, er folieft aber bie Darftellung bes Cachverhalts mit ben Borten: "fo febr ich mich genothigt, gegen . . . mit gegenwartiger Bingeige poraugeben." Diet fpricht genugent ben Billen bes Auzeigenben aus, bag ber Angezeigte beftraft werbe. Da bies bas Beien bes Strafantrage ift und eine faframentale Germel fur benfelben gefestich nicht beitimmt ift, fo war bas Inftangericht nicht im Rechteirrthum, ale es bas Berliegen bee Etrafantrage ale nachgewiesen annahm und mit Recht fein Gewicht barauf legte, bag Beftrafing and § 186 Ete. 69. B. veranlauf mar, nicht and 8 164 Etr. 04. 23., bee bem Etrafantrageberechtigten vorgeschwebt zu baben icheint. Urth. bee 1. Cen. vom 13. Offeber 1890. 2117. 90.

5, 88 67, 68,

Der Angeflagte ift ber fabriaffigen Rorperverletzung, welche ein Arbeiter bei ber Befchaftigung an einer von bem erfteren aufgeftellten Sadjetmajdine erlitten bat, far nicht ichulbig erflart, bagegen wegen Hebertretung bet § 6 ber Polizeiverorbunng über ben Betrieb landwirthichaftlicher Maidinen vom 15. Inti 1881, worin norgeichrieben ift, bag bie in Betrieb befindlichen laubwirtbichaftlichen Majdinen nie obne einen erfabrenen und gewerlaffigen Auffeber gelaffen werben burfen, verurtheilt worben. Der Gefichtepunft einer Uebertretung ift erft in ber Sauptorrhandlung vor ber Straffammer ausbrudlich gur Sprache gebracht und in bem breimonatlichen Beitramm feit ber Begebang ber Strafthat feine richterliche Sanblung gegen ben Angeflagten gerichtet worben, welche fich gerabe mit jenem Wefichtepuntte beidaftigt. Gleichwohl ift bie Ruge einer Berletung bes 216. 3 bes § 67 Str. G. B. nicht begruntet, weil bie unterlaffene Beftellung bes Muffehres von vorn berein, mochte biefer Umftant auch erft in ber Sanptoerbanblung thatiadlich jur Grorterung gelangt fein, fich ale ein Theil ber ben Gegenftant ber Unterfuchung bilbenben Ebnt barftellt, wegen welcher innerhalb ber brei Monate richterliche Berfugungen ergangen fint, jo baft turch biefelben and in Unfebung ber Uebertretung bie Berjahrung unterbroden ift. Urth, bes IV. Gen, nom 26, Gentember 1890, 1742, 90,

6, 88 73, 74,

In bem fruberen - in ber Revifioueinftang aufgehobenen -Uerbeile ber Straffammer war bie Munahme bes fortaefenten Diebitable lebiglich baburd begranbet, bag bie Babl ber Gingel. falle nicht feftgestellt werben tonnte. Die Begrundung ber gleichen Munahme in bem neuen Uetheil lagt es minteftens meifelhaft, ob ber Borberrichter jest von richtigeren Anfichten über bie Borausfetungen bes fortgefenten Bergebens auf. gegangen ift. Unideinend macht fic ber Borberrichter nicht fiar, es muffe auch ein gewiffer zeitlicher Bufammenbang swifden ben einzelnen gu einer einzigen Strafthat gufammengefanten Saublungen befteben. Denn es wird niegenbe auch nur angebeutet, in welcher Beit, nicht einnal, in welchen Sahren Die ftrafbaren Sandlungen begangen find. Um bebentlichften aber ift es, wenn ber Borberrichter and ber Unnahme, es fei gleich von Anfang an auf bie Begehnng einer Reibe con Diebftablen abgefeben gewefen, bie Golgerung giebt, alfo beftebe unter ben einzelnen gallen ein folder thatjachlicher und geiftiger Bufammenbang, bag feine Gingelbanblung ale eine felbftanbige, fonbern ban febe nachfolgenbe nur ale eine Rortfebung ber vorbergebenben erfcbeine. Muthmaftich foll bieeburd bie Einbeit bes Entichluffes begründet werben. Gine Reibe von Diebitablen ift aber an fich eine Debrbeit von Dieliftabien, alfo bas Wegentheil eines fortgefesten Diebftable. Mir wenn ber Entichlig ein einheitlicher, barauf gerichtet lit, eine Straftbat, wenugleich in fortgefester Sudführung biefes einen, alle gutunftigen Gingelafte umfaffenben Entichluffet, ju verüben, faun, abgefeben von ben fonftigen Geforberniffen, auch bann, wenn bie einzelnen Musführungebanblungen zeitlich auseinanber fallen, von einem, fortgefesten, Delitte geipreden werben. Urth. bes Itt. Gen, vom 25, Geptember Don, 1706, 90,

i. § 111.

Bum Thatbeftanb bee 6 114 Gte. 69, B. genugt mag auch bie Unbrobung einer nicht freufbaren, fa, fogar einer berechtigten Sanbinna. Anbererfeies ift aber auch erfoeberlich. baft bie Bermirflichung ber Drobung von bem Beamten ale ein Uebel empfunten werben fonnte, weil fie fouit nicht baju geichieft miee, feine Billeutfreiheit gu beideanten, und es tagt fich nicht in allen fallen, namentlich bann nicht, wenn ber Beamte forreit gehandelt bat, behaupten, bag bie Beidwerbefubenna ober Rlageerbebung fue ibn ein Uebel fein b. f. bie Beforgnig einer Gefährbung feiner Stellung, feiner Ehre ober feines Bermogens in ihm erweden wurde. Im porliegenben Salle burfte fich baber ber Borbereichter nicht, wie gefcheben, auf Die Reftitellung beidranten, "bas Edreiben bes Ungeflagten babe bie Anbrobung eines Uebett enthalten, melde fomobi gerignet, ale nach feinee Abficht auch beftimmt gewesen fei, einen Entidinit bes Umtevorftebere in bem vom Ungeflagten gewünichten Sinne berbeizuführen." Denn bie gange Gadlage bietet feinen Anhatt bafue, bag ber Amtovorfteber in Golge feines Berfahrens von ber Beidmerbeführung ober von prozeffualifden Dafinahmen einen Rachtheit zu furchten batte. the froit alie an einer genügenben thatiadliden Unterlage für ben feitgeftellten obiefticen Thatbeftand und es gewingt banach ben Unichein, ale babe bie Borinftang bie Drobung mit Alage und Bejdwerbe an fich, abgejeben von ben tonfreten Berbaltniffen, icon fur geeignet gebalten, ben Bebrobten in feiner Entichtiefjung ju beftimmen, womit ber Begriff ber Drebung, ate ber Untunbigung eines Uebele, verfannt fein murbe. Urth. bes 1V. Gen. vom 23. Geptember 1890. 1774. 90.

8. § 133 %H. 1. 348 %H. 2.

Das Urtheil bee Straffammer enthatt allerbinge infofern, eine Berletung bes Gefebes, ale bei ber Geftftellung, baft ber Angeftagte burch eine fernere felbftanbige Sanblung ein Gparfaffenbud, eine Urfnnbe, wetche ibm, einem Beamten, amtlich übergeben worben war, vorfablich bei Geite gelchafft hat, Die Strafe, nicht, wie geicheben, aus bem § 133 Mbf. 1., fonbern aus bem § 348 Mbf. 2, Ctr. G. 3. gu bemeffen mar. Urtheilegrunde ergeben, bag bie Empfauguahme und Aufbewahrung bes Spartaffenbuches ju ben amtlichen Obliegenbeiten bee Angeflagten geborte, bas Spartaffenbuch ibm alfo autlich "anvertraut" mar. In fotdem Salle barf ber Beamte nne ane ber fpegielleren und ichwereren Strafporichrift bes \$ 348 Mbf. 2 Etr. 69. B. beftraft werben. Die Befeted. verlegung gereicht jebech bem Angeflagten ate Beichwerbeführee nicht jum Rachtheile und fommt beebalb nicht weiter in Betracht. firth, bes 11. Gen. vom 30. Geptember 1890. 2559. 90.

9. § 137.

Nach ber Reffeldung ber Erneffnuner jub ern mit ber inntitispenjuffelder Sommfistigung er zum Wickenmarfte in K. betraut Ziferard S. mad ber Interfasiona per von den Rangflagten und Den Wickenmarft eilspetiatien Richteilung auf der Ergefreit ber Befieldung hingeniefen und den fügelägen aufgebeten, ibt Euge bie Gelt in stom, ibenadere auch in lautem Zeur zu den flie begleinten Stellgifenganten geforgt, glie werten dam plieher being aufstehen. Der Richter falt den Zim und die Verberung ger bei der Geringenung nicht geren aber unterhalben und der inder Geringenung nicht der aufzumendung und der inder Geringenung nicht der aufzumendung und der interfallen unter benne fie erfeigten, dahin auf, daß ble Amag von tem Lemants für elechgampatur erfährt wurde. Delfte Kumahme iht fhalfächlicher Radur; ebense ble Amanhme, daß ber Amgestagte mach ben Kusserungen ben S. missen migte, ble Amgestagte elefdhampatun. Der Amenerhamp des § 130° Ele. De. bis theber nicht rechtstertschulich. Urch. bes IV. Gen. vom 17. Offseter 1890. 2154-190.

10. 6 159.

Darauf, bag bee S. ju ber Beit, ale ber Angeffgate es unternahm, auf fein Bengnig einzuwirfen, noch nicht eibesmunbig mae, tommt es unr in jo weit an, ale unter Umftanben aus ber Gibesunmundigfeit gefotgert werben fonnte, ban ber Angeflagte nicht beabfichtigt babe, ben Bengen gur Abgabe einer elblich en Ameinge ju verleiten. Dieje Rotgerung wieb iu bem angefachtenen Urtheile jeboch nicht gezogen, fonbern es wird ale erwiefen bezeichnet, bag bie Abficht bes Angeflagten babin gerichtet gewefen fei, ben S. jur Ablegung eines eib. lichen Beugniffes zu beftimmen. Dabei wirb et unenticbieben gelaffen, ob bem Angeflagten gur Beit ber Ihat, am 28. Juni 1889, Die Gibetunmunbiafeit bes ju Berleitenben befannt gewefen fei, aber bervorgeboben, bag 8. bereite im Darg 1890 bas 16. Lebensiahr vollenbet babe und beehalb in bem von bem Angeflagten angenfcheintich beabfichtigten Bleberaufnahmeverfahren möglicher Beife eiblich habe vernommen werben tonnen. Giner Reftitellung in bem Urtheite, baft ber Angeflagte ichen ant Beit ber Ibat beabfichtigt babe, Die Biebernufnahme bes Berfahrens ju beamtrogen, und bierbei ben S. ats Beugen gu benemmen, bedurfte es nicht. Die in bem Urtbeite enthaltene Reftftellnng, bag ber Bille bee Angellagten baranf gerichtet geweien ift, ben & zu verleiten, por einer zur Abnabme von Wiben guftanbigen Behorbe ben von ibm gu leifenben Reugeneib wiffentlich burch ein falides Bengnift zu verleben, genugt. Urth. bes 11. Gen. vom 7. Ofteber 1890. 2775. 90.

11. § 164.

Der S 164 Etc. 60. 20. jett des fertilles Wasigs auch versent. Zos d'erlig fellt, auch somm auch Europiet be § 100 Ger. 30. D. int Nuge 18th, beieft Gleicherunig allet auf, mus beiefte fil auch auch term Zostensenhagen einst gestellten. 2018 ernachten beieft der fellt-felle felle der Schriften fellt verseichten. 2018 dem fellt-felle Migheite M

12. §§ 164. 187.

 gebiiden Thatere bem Ramen nach bezeichnet, fonbern ane. brudtich bingugefügt, bag berfelbe ibr Whemann fei. Darans eraab fich ohne Beiteres, baft eine Strafverfolgung gegen benielben ausgeichloffen, eine fur ibn ftrafbare Sanblung überall nicht behauptet mar; follten auch, etwa in Folge mangelhafter Befegestunde ber betreffenben Polizeiorgane, junadit einige Racbforidungen angestellt fein, fo fanu bies ber Angeflagten nicht angerechnet werben. Die Revifion bes Staatsanwalts erfcbien baber in fo weit unbegrinbet. Bgl. Gutich, b. Reichegerichte in Straffachen Bb. 1 G. 229, Bb. 3 C. 228, Bb. 7 S. 207, Be. 19 G. 386. Da jeboch bas Bergeben aus § 187 Str. 66. 23. nach bem festgeftellten Thatbeftante anicheinent vorliegt, eine Prufung unt Geftftellung aber nach tiefer Richtung im Urtheil nicht erfolgt ift, fo mußte baffelbe in Golge ber allgemein erhobenen materiellen Beidwerbe fammt ben ibm gu Grunde liegenben Geftstellungen aufgehoben werben und nach biefer Richtung Burudverweifung erfolgen. Urth. bes III. Gen. cem 27, Geptember 1890, 1831, 90,

13, § 166.

Das Urtheil ftellt feit, bafe bie Meufternngen in ber Birtheftube ber M.fchen Birtbicaft ju B., alfo an einem öffenttichen Drte, in Gegenwart von vier Birthichaftegaften gefallen finb. Das Abichliegen ber Ctubenthur erflart bas Urtheil fur belanglos, mas auch unter ben wie feftgestellt vorliegenben naberen Umftanben ale richtig anguerfennen ift. Rachbem bie majeftatebeleibigenben Worte gefallen maren und bie Unterhaltung eine febr erregte murbe, mollte ber Beuge K. bas Bimmer verlaffen, wurde aber von bem Bengen L. jurudgehalten. Letterer ichiof bie Thure ab und machte bem K. Bormurfe, ban fein Reffe ber Fran bes S. fogenannte Traftatden aufgenothigt babe, worauf fich ber Ungeflagte einmischte und Die fraglichen Die protestantifche Rirche beidimpfenben Neufterungen that. Siernach ift nicht richtig, bag bie Abichliefeung ber Thure einen vertrauten gefchloffenen Rreis, innerhalb beffen bie Arugerung gefallen mare, bergeitellt batte. Gie batte vielmehr nur ben Bred, ben Bengen K. gegen feinen Billen in ber öffentiiden Birtheftube fritgubalten, und es wird alfo burch bie Berichlieftung ber Thure bie Thatfache, bag bie Meugerungen an einem an fich öffentlich guganglichen Orte und in Gegenwart einer Anjahl von eben in Bolge biefer . öffentlichen Buganglichfeit jufallig an bem Orte antrefend gewesenen Perjonen, atfo öffentlich im Ginne bes § 166 Str. G. B. gemacht worben finb, in nichte geanbert. Urth. bet I. Cen. vom 6. Oftober 1890. 1970. 90.

14. 6 175.

Die Erntfammer bill ist ermieien, bab ber Rugsflagte in ber, nach Geichtunge erabethe beraußer erabethe beraußer erabether Stifet, bet füß felter molificige Genpfladungen bererengunden, bas Olike eine under ihm im Steff lingenen Minnen eine Ausstelle des und begriffen, bederen aus bei gleiche Ausstelle erabengebend ben feinen Minne gefielt des. dies Steenschung es girt Zeiter der Germangen geleicht auf der Steenschung es germangen der ermängen geleicht auf dies Steenschung ein der gestellt auf der ermängen geleicht auf die Steenschung des germangen der ermängen geleicht auf einer Ausstelle der ermängen geleicht ab einer Ausstelle auf der erwinden gestellt, wahrende bereite der erwinden geleichte der die derenden neuten Leiter Dies der aber der er ermied Mann auf gefon geleich geleich geben der er bei ermied Mann auf gefon der geleich geben der er bei erholle Minnen auf gestellt geleich auf geleich
sondern ein an Dannie grentember Aft vor. Das Untfeil ift und ibs Recision best Inationalist aufgeben. Die rechtliche Ermögung ber Straftaumer frügt in den Begriff und Ihrland ber Begriff und Ihrland ber Begriff und Ihrland, wecken unt der rechtligen Michalium, werde unt der rechtliche Michalium, werde unt der richtigen Michalium, der Gefrese nicht verfeilder ist. Urts. des III. Sen. vom 23. Oftober 1890, 2051, 90.

15. §§ 184. 41.

Die Straffammer bat in bem von ber Staateauwaltichaft angefochtenen Urtheile bezüglich ber aus § 184 Gtr. . B. infriminirten Cerift bie Frage objeftiv unguchtigen Inhalte offen gelaffen, ben Ungeflagten aber aus einem mefentlich fubieftiven Befichtepunfte freigespeochen und fich ber Entideibung über Unbrauchbarmachung enthalten. Durch biefe Berfaumnig verlest bas Urtheil Die gebietente Borfdrift bes & 41 Etr. (B. B. und unterlag ber Mufbebung. Die unterbliebene Entscheibung in biefer Inftang nachguholen, ericbien unthnulich, weil bezüglich ber infriminirten Schrift eine Reftitellung ber obieftiren Straf. barfeit bee Inhalte fehlt, im flebrigen bie mogliche Amvenbbarfeit bes 6 41 Mbf. 3 Gtr. W. B. beim Mangel ausreichenber Unterjagen im Urtheit von bier aus nicht gepruft werben fann und bie feftgestellten Ueberfretungen prefipolizeilicher Borichriften bie Unbrauchbarmachung allein nicht rechtfertigen. Urth. bes 111. Gen. vom 6. Oftober 1890, 1957, 90.

16. § 223 a.

Nach ver Seiftellung ber Entiffnumer tot ber Augsflagte mas N. rechtligte und wertwerftließ einen reitigen Gestag auf bei laufe Geidetsleite verleit, fie das heusfetten des Die laufe. Der von der Entiffnumer für ernielle erneicht Emlüna, die bei der von dem Augsflagen bend, form Seistag gegen ben all tem Angelee fingente. Deut dem Seistag gegen ben auf tem Angelee fingente zu bauer Senschlung des gegenten was alle versicht Nagelf ein pfeligierte mach unerzuntleter war und bei Richtlich der Mangelaufer erformen flic, dem Ortseilsbauteiten auf Wicklich der Mangelaufer erformen flic, dem Ortseilsbauteiten der Wicklich der Mangelaufer erformen flic, dem Ortseilsbauteiten der Wicklich der Mangelaufe und der Augstleit der Mangele zu der Angelee der Michael der Mangelauf der Michael der Gestag der Michael dem gelte der Michael de

17. § 226.

Das Cowurgericht bat, nachbein bie Weichworenen ben Angeffagten nicht bes Morbes im Ginne bes 6 211 Gtr. G. B., wohl aber einer ben Thatbeftanb bes § 226 Gtr. B. B. barftelleuben vorfattiden Rorperverletung mit tobliidem Erfolge foulbig erffart batten, nicht nur ben Ungeffagten von ber Infculbigung bes Mortes freigefprochen, fonbern auch bezüglich ber gebachten Rorperverletjung bas Berfahren gegen ibn eingeftellt, weil ber zwijden Prenfien und ben Rieberlanben wegen gegenseitiger Auslieferung flüchtiger Berbrocher bestehende Bertrag vom 17. Rovember 1850, auf Grand beffen ber Angeflagte nach Beibringung eines wegen Morbes ergangenen Saftbefehts ans ben Rieberlanben ansgeliefert worben ift, bie Rorperverlegung mit tobtlichem Erfolge im Ginne bee 6 226 Gtr. 66. B. nicht ale eine berfenigen Straftbaten anerfenne, wegen beren bie Mustieferung ftatthaft fei. Das Urtheil ift, foweit bie Ginftellung bes Berfahrens ausgesprochen ift, jeboch unter Mufrechthaltung bes Spruches ber Beichworenen, aufgeboben und bie Gade jut anterweiten Beehanding unt Untidelbung an bas Schwurgericht gurudverwiefen. - Die Revifion ber Staatfanwatticaft macht gutreffent geltent, ban bae Berbrechen bes 8 296 Gir. Ift. 98. von bem unter Rr. 1 bes Mrt. 2 bes Bertrages vom 17. Rovember 1850, weichem nach Art. 45, 48, 106 ber Preuft, Berfaffnuge-Urfunde vom 31. Januar 1850 Gefebesfraft beigulegen ift, ermabnten Berbrechen bes Tobtichtage mit umfaßt wirb. Ge fommt nicht bie in § 212 bes gegenwartig geitenben Bi. Gtr. G. B. gegebene Begriffebeftimmung bee Tobtichlages, fonbern bas im Jahre 1850 geltenb gewefene Befet bafur in Betracht, was unter Tobticbiag im Ginne bes Mrt. 2 Rr. 1 bes Bertrages ju verfteben ift. Rach bem maggebenben bamale amrenbbaren §§ 806 ff. II, 20 ft. 9. R. und insbesonbere mach bem Inhalt ber mit Gefebeefraft eriaffenen Preuft, Rabincis-Orbre nom 10. Juli 1837, betreffent bie finanwenbbarfeit ber \$8 797 bis 799. II. 20 M. P. R. auf Diejenigen porfasiiden Beicabigungen, welche ben Job bes Beicabigten gur folge gebabt haben, find unter ber allgemeinen Bezeichnung "Tobtichlag" alle unoorfaplichen Tobtungen begriffen, welche fich ais Jolge einer vorfaplich augefügten Beicabigung barftellen. Der Berurtheilung bes Angeflagten auf Grund bes 5 226 Str. G. B. fteht auch nicht ber Umftanb entgegen, bag feine Muslieferung wegen Berbachts bes Morbes beantragt und erfolgt, bierbei alfo unr biefes Berbrechen jur Sprache gefommen ift. Die That, beren ber Angeflagte foulbig befunben worben, ift biefelbe, wie biejenige, wegen weicher ble Muslieferung ftattgefunden bat, und fie ift eine foiche, bag barauf ber Art. 2 Rr. 1 bes Auslieferungs. pertrages com 17. Rovember 1850 Ampenbugg finbet. Urtb. bes 1V. Gen. nom 3. Oftober 1890, 1935, 90.

18. § 230. Rad bem gewöhnlichen Gprachgebrauch ift unter "verurfachen" biejenige Thatigfeit au verfteben, welche ben Gintritt eines gewiffen Ereigniffes ale ibre unmittelbare ober mittelbare Solge bebingt, welche alfo gu biefem Greigniffe in bem Berbaltniffe von Urfache und Birfung ftebt. Dan bas Gefet ben Musbrud "verurfachen" auch in biefem Ginne aufgefaut wiffen will, ergiebt bie Entftehungegeschichte bes § 230 Gtr. G. B. Sowohl bei ber fahrlaffigen Tobtung, wie bei ber fahrlaffigen Rorperverietung bebiente fich bas Preug. Gtr. G. B. wicht bes Musbrude _oerurfachen", fonbern bes Bortes _berbeiführen." Die Debnbarfeit bes burch biefes Bort bezeichneten Begriffe, ber bie Anwenbbarteit ber Strafporichriften feibft bann nicht anticbieft, wenn bie Reibe ber Raufalitatea burch bie fur ben Erfolg taufal werbenbe Sanblung eines Dritten unterbroden wurde, binberte ble Bilbung einer feften Rechtiprechung. Um biefen Uebeiftanb gn befeitigen, jog man es bei Uebernahme ber Borichriften in bas R. Gtr. 68. B. vor, bas Bort "berbeiführen" burch ben Musbrudt "verurfachen" ju erfeben, inbem man beabiichtigte, ben Raufalnerus greifden Santiung und Erfolg, ben wan fur bas allein erforberliche Requifit ber Strafbarteit ber Ibat erachtete, noch icharfer und pragifer bervorznbeben. Urth. bes IV. Gen. vom 23, September 1890. 1899. 90.

19, § 243 Rr. 4.

Inbem bas Gefet in & 243 Rr. 4 Str. G. B. ben "Gifenbababof" bem "Poftgebanbe" gleichftellte, bat es mit genugenber Deutlichfeit jum Unebrud gebracht, bag es ben im Intereffe bes öffentlichen Bertebes für geboten erachteten erhobten Sonn graen Diebitable rudlichtlich bee Drtes bavon abbangig unaden wolle, baft ber geschüpte Wegenstand fich entweber auf öffentlichen Stragen und Plagen ober iauerhalb ber Raumlich feiten ber für ben öffentiiden Berfebr beftimusten Berfebreauftalten (Doft und Gijenbabn) befinde. In Diefem Ginne umfagt ber "Gifenbabnhof", wie bas "Poftgebaube" alle bem Betriebe ber betreffenben Berfebetauftalt ummittelbar bienenben, im Befig und in ber Bermaltung biefer Unftalten befindlichen Lotalitaten. Bu folden ift ein auf ben Quaianlagen eiger Geeftabt, welche oprnehmtich und in erfter Reibe ber Chifffabrt bienen, befindlicher Couppen, welcher jur Aufnahme ber auf bem Geewege eingebenben Guter bieut, noch nicht aus bem Grunde ju gabten, weil wifden bem Comppen und bem Gifenbabnhofe jur Erleichterung bee Bertebes eine Schienen. perbiabung bergeftellt ift. Urth, bes III. Gen, vom 2, Oftober 1890, 2337, 90,

20, § 253. Bou bem Thatbeftanbe ber Erpreffung ift ber gall fern au balten, wenn lebiglich ein Pafriren, ein gegenseitiges Forbeen und Berwilligen unter Babrung beiterfeitiger Bertragefreiheit vorliegt. Bur Drobung gebort ber Bille, burch Unfunbigung eiges Hebels und burch bie bierburch ig bem Anbern erregte Surcht por ibrer Berwirflichung einen 3mang auf beffen Billen ausgnuben. Befentlich verfchieben bavon ift bie Aufftellung einer Bertragepropofition, Die bem Anberen unter Babrung ber Greibeit feiner Entichlieftung gemachte Mitthellung über bie Bebingungen, unter benen ber Proponent feinerfeite eine Bertragfeiffung an übernehmen ober fonft eine Rechtebandlung auszuführen gewillt ift. 3m einzelnen Salle tame eine tontrete Reugerung ibret Rorm nach es zweifelhaft ericbeinen iaffen, ob fie ber einen ober ber anberen Art angebore; es fann ingbefonbere auch eine reint Bertrageproposition, um ben Anbern jur Annabme geneigt gu machen, mit ber Borftellung ber bem Anberen nachtbeiligen Soigen ber Abiebnung verbunden werben, ohne bag fie baburch icon ju einer Drobung wird, burch bie ein Millens jm ang geubt werben full. Die Reititellung ber Billenerichtung, welche im einzeinen Falle vorliegt, ift bann Cache rein thatfachticher Burbigung und Entidelbuag. Urth. bes III. Gea. vom 6. Ofteber 1890, 1893. 90.

21. § 253.

Bon einem Rothigen mittele Drohung tann nur ba bie Rebe fein, wo ber Thater burch feine Drobung ben Anberen in eine pfpchifche Zwangelage verfeben, bie Freiheit feiner Billene. beftummung beeintrachtigen ober gang aufheben wollte, bergeftatt, bag bie in Frage tommenbe Sanblung, Dulbung ober Unterlaffang bee Bebrohten nicht auf feiner freien Billeneentichtiefning, fonbern auf einem ibm aufgenothigten Willen berubt. Die Grage, ub ber Thater biefen Erfoig burch feine Sanblung beabfichtigte, ober ob fein Bille nur barauf gerichtet war, bem Unbern bie phieftin bereite fur benfeiben bearunbete gefabrliche und uble Lage barantegen, ibm aber ein Mittel gur Rettung aus biefer Befahr an bie bant gu geben, ohne jeboch bie Entichliefzung bes Unberen, ob und inwirfern er von biefem Mittel Gebrauch machen wollte, beeinftuffen an wollen, ob alfo ber Thater nicht ben wiberftrebenben Willen bes Unbern überwinden und fich bienftbar machen, fonbern bemfelben nur einen Bemeggennt fur feine an fich oollig freie Billenebeftimmung jegen wollte, liegt, ba es bei Beantwortung berfeiben wefentlich anf bie Betrachtung und Burbignng ber einschlngenten Umitanbe nub Berbattniffe antommt, in ber banptjache auf rein thatfachtichem Gebiete. Hrth. bet III. Gen. rom 20. Ofteber 1890. 2299. 90.

22. 6 253.

Ginen Bermogensvortheit im Ginne bes § 253 Gtr. 0. 2. tounte bie Straftammer in bem Emplange eines Dariebns, obne Radficht auf bie naberen Bebinanngen besfeiben, infofern nubebeuflich erbliden, ale bnrch buffelbe ber Angeflagte bieponibie Betbmittei gur Berfugnng erhalten hatte, welche ihm obne babielbe nicht zu Gebote itanben, ibm aber benothigt ober boch ermniecht ericbienen. Gbenfo begreift bas Wefes unter bem rechte wibrigen Bortheil nicht bice einen Bortheil, ben bas Beiet überhaupt verbietet, fonbern jeben Bortheil, melden gu beanspruchen man nicht bas Recht bat und ber, eben weil er obne obieftives Recht beaniprucht wirt, als ein unberechtigter und rechtswibriger fic barftellt. Der I. R. bat beebalb and biefes Thatbeftanbeerforberniß nicht verfannt, wenn er bie Rechtswidrigfeit bes vom Angeflagten mit bem Darlebn erftrebten Bortheile barin erfnunte, ban bem Anneflugten ein rechtlicher Anfpruch auf Bergabe beefelben nicht anftanb. Urth. bes 1V. Cen. vom 30. Ceptember 1890. 2011, 90.

23. \$ 267,

Das Wejen ber Urtunbenfalfchung befteht in bem Ditibranche ber urfundlichen Beginnbignnasform. Der Gebranch unf atjo bie Bermenbung ber Urfunde ale eines Beweismittele ivezweden. Rach ber Unnahme ber Straftammer verwerthete aber ber Ungeflagte nicht bie Urfunde (bie Schrift) unm Beweife ibres Inbaltes, fonbern er wollte ben R. bnech bas Infnmnenfaiten bes Studes Papiere taufchen. Die in ber Urfunde entbaltene fuliche Ungube aber foilte nicht ane Tanidung bee R bienen; jebenfalle ift eine folde Abficht bee Angeflagten ane bem Urtbeile nicht erfichtlich. Unicheinent mare ber 3wed bes Gebrandes auch erreicht, wenn ber Angefingte ein unbeichriebenes Blatt Papier bem R. gufammengefaltet überreicht batte. Danach ericheint auf Grund bes feftgestellten Cachverhaite bie Unnahme einer Urfundenfaiichung nicht gerechtfertigt. Urtb. bes 11. Gen. rem 17. Ofteber 1890. 2533, 90.

24. § 288. Das angesochtene Urtbeil bat bas Thatbeftanbemerfmal "bei einer ibm brobenten 3mnngevellftredung" im Ginne bes § 288 Ctr. G. B. lebigiid baranfbin ale erifift ungefeben, ban bem Angeflagten gnr Beit, ale er Beftanbtbeile feines Bermogene veraumerte, von einer Glaubigerin eine Darlehnsforberung übe? 300 Mart "jur Rudjahlung gefündigt" mar. Beil, wie ausgeführt wirb, "bie Randigung jur rechtlichen Geltenbmachung bes Aufprnche erforberlich" mar, beebate enthielt bie Runbignag objeftio wie im Bewnftfein bee Mngeflagten Drobnug mit 3mangevollftredung. Das Urtheit ift aufgebeben worben. Ge ericheint nnter allen Umitanten verfeblt, icon bie Griften; einer falligen Borberung und bie burch Runbigung erft berbeigeführte Galligfeit ber Forbernng mit bem Buftanb brobenber 3mange. vollitredung gu ibentificiren. Durch bie Runbigung wirb aberbaupt erft bie Doglidteit geichaffen, irgent eine, bie gerichttide Realifirung bee Unipruches ergwingente Thatigteit gegen ben Edutbuer ju naternebmen. fletb. bee 111. Ern, vom 27. Erptember 1890, 1932, 90,

25, 5 288, Die Geititellung ber Straffammer, ban im vortiegenben Salte ber Augeflingte in ber Abficht gebundeft bat, burch bie von ibm vorgenoumenen Beraufterungen bie Befriedignng feines Glanbigere T. in vereiteln, tann nicht bumit angefochten werben, bag ber Ungeffagte unfer ben verangerten Grundftniden noch ein Grundftud befeffen bat, burch beffen Bertauf bie Manbiger nub auch T. befriedigt worben find. Denn bie Abficht, Die Befriedigung eines Glaubigers ju vereitein, ift im Ginne bet § 288 Gtr. G. B. icon bann gegeben wenn fie auf bie bloge Erichwerung ober Bertogerung ber Befriedigung gerichtet war, und wirb beshalb bnrch ben Befit anberweitigen ausreichenten Bermogens nicht immer und von felbft ansgeichloffen. Heth. bes IV. Gen. vom 7. Ofteber 1890, 2237, 90,

26. § 316 Mf. 2.

Die jebiglich thatificbliche Bernachluffianng einer obliegenben Pflicht rechtfertigt noch nicht bie Anwendung bes § 316 Mbf. 2 Str. G. B., es muß vielmehr biefe Bernachläffigung eine foulbrolle fein. Gine foutboolle Bernachläffigung ber Pflicht liegt and bann por, wenn bie Unteuntnift berfelben eine idulb. volle mar. Regelmagig wird biet ber gull fein. Ge iaffen fich jeboch Umftanbe benten, unter welchen biefe Untenutnig eine identbiefe ift, und es mit barum, wenn fie behauptet wirb, bie Renntnift ber Pflicht ober boch bie fonlbhafte Richtfenutnift berfelben befonbere nachaemiefen werben. Urth. bee I. Gen. rom 16. Oftober 1890. 2205. 90.

27. § 330.

Der allarmein gefante & 330 Etr. (M. 2. trifft nicht bios Baumeifter und Baubandwerfer, fonbern jeben, welcher fich mit ber Leitung ober Ansfuhrung eines Baues befaßt ober babei betbeiligt ift, alfo auch ben Bauberrn, wenn er and in ber Bautechnif Laie bit; Die beftebenbe Bewerbefreiheli erflart ben Betrieb Diefes Gewerbes frei von ieber Pratung und Ronzeiffoni. rung, mucht benfelben nlio unubbangig von jebem Rachmeife und Befit ber Cadlunbe. Der Banberr, wenn and Laie, ericheint baber ale folder baftbar, wenn ee im vorliegenben Ralle entweber bei ber Leitung ober ber Ansführnng fich bethelliat but. Heth, bet I. Gen. nom 9, Oftober 1890. 1747, 90.

28. § 348 Mbj. 1.

Die auf Grund ber Preuft. Berordnung betreffend bas Bermaltungszwangeverfahren megen Beitreibung von Gelb. betragen von: 7. Geptember 1879 nach Art. 14 ber minifteriellen Anweifnng vom 15. Geptember 1879 ungefertigten Musinge ans bem Reftverzeichniffe find ullerbinge bagn beftimmt, eine Beideinianna bes Bollgiebungebeamten über bie Bebanbigung ber ibm übergebenen Dabngettei au bie betreffenben Reftanten anfunnehmen. Doch find biefe Beideinignugen nicht nis Urfunden bent, Die Dabmliften nicht ale öffentliche Regifter ober Buder im Ginne bes § 348 Mbf. 1 Etr. G. B. angnfeben. Die find nicht baan beftimmt, unter ber Mutoritat bes offentliden Glanbene fur und gegen Dritte einen Beweis an tiefern, bienen vielmehr mir gur Aontrolle fur ben inneren Dienft. lirth, bes 111, Gen, nem 3, Ofteber 1890, 1801, 90,

29. \$ 348 %6. 1.

Der Augeflagte ift idulbig befunten unt geftanbig, in wei Urfunden, welche er ale Rotar aufgenommen batte, Stellen fiber Bifferangaben, weiche ibm inr Beit ber Aufnahme ber Urtunben unbefannt maren, nämtid bie Grobe eines Grunbitude. beffen Entlaffnng ane bem Sopotbetenverbanbe erflatt worben war, und bie Gobe bes Brandverficherungefapitale eines ale Sprothet verpfanbeten Butegebanbes, ausgeiaffen und nachtraglich obne Buriebung ber bie Erffarung abgebenben Partei fo eingefügt jn haben, ais ob bie Partei felbft bei Aufnahme ber Urfunden bie Mngabe gemacht batte. Der aus § 348 Gtr. G. B. verurtbeilte Angeflagte rugt in ber Revifion, ban er gu biefen Rachtragen nach ben §§ 71, 65, 66 bes bier maggebenben Bareifden Rotariategeiebes vom 10. November 1861 befugt, Die Ibat aifo nicht rechtswidrig gewesen fei. Die Revision ift verworfen. Mus bem Rotariatsgefet geht jene Befuguiß nicht berrot. Huch ift nicht enticheibenb. ban bie Rachtrage, wetche ber Angeflagte in ben Urfunben bemirfte, nicht im Biberfpruch mit bem Billen ber Bertrageparteien ftanben. Hrth. bes 1. Cen. rem 16, Oftober 1890, 1877, 90,

18. Bur Reicheftrafprozegorbnung.

1. 88 34, 377, 9tr. 8,

Der von bem Angeflagten gefteilte Beweisantrag ift ab. gelebnt und im Gigungsprotofoll bain nur bemerft: "Der Antrag wird ale aus thatiadliden Grunben unerheblich ab. gelebnt." Diefe Begrundnug ber Ablebnnng entfpricht gwar nicht bem § 34 Gtr. P. D. (Bgl. Rechtfpr. Bb. 1 G. 331). Gine vollftanbige und antreffenbe Begrundung ift aber im oprtlegenben Salle im Urtheile gegeben und bie Beichwerbe richtet fich nicht gegen bie verfpatete Angabe ber Grunte, fonbern gegen bie Grunbe felbft, weiche bas Urtbeil giebt. Dieje Befcwerbe ift aber unbegrundet, weil fie einen Rechteirrthum nicht erfennen iant. Urth. bes It. Gen. vom 21. Oftober 1890, 2647, 90,

2. § 54.

Ge ideint in bem porliegenben Stalle bie Straffammer baren ausgegangen gut fein, bag ein Benge, fobalb feiner Beribiaung ein gefetiiches Dinberuift gutgegenftebt, lebiglich feben beshalb unglaubwurdig fei und feine Ansfage ale Ertenntnifgmelle nicht verwerthet werben burfe. Es ift noar nicht ungulaffig, bie Bernehmung von Beugen fiber eine an fich erbeblide Thatfache, wenn ibre uneibtide Bernebmung gefenlich geboten ift, abzuiehnen, jeboch nicht beebalb, weil ihre uneibliche Ausfage feinen Glauben finten tonne, fonbern nur aus bem Grunde, weil bie ber Beeibigung entgegenftebenben Thatfachen im tonfreten Salle geeignet feien, bie Gtaubmurbigfeit bes Beugen ben Ergebuiffen bebentenfreier Bereiemittel gegenüber an beeintrachtigen. Allein bie verinftangliche Begrundnug ber Ablehnung bes Antrages lagt nicht erfennen, bag biefer Grunb. fan beachtet worben. lirth, bes IV. Gen. vom 17. Oftober 1890. 1941. 90.

3, 8 60,

Der auf Berfetsung bes § 60 Etr. P. D. geftuste Angriff geht babin, bag ber in ber Samptverbandlung vom 4. Inni 1890 ate Benge vernommene S. nicht vereibigt worben und bait gegenüber bem Inbatte ber Gigungeprotofolie, welches bie vorgenommene Bereibigung nicht ergebe, bie gu ben Uften gebrachte Atteftirung ber in Birflichfeit erfolgten Bereibignug burch ben Gerichtsvorfibenben und ben Gerichtofdreiber vom 10. 3uli 1890 wirfungelos fei. Der Angriff ift verfebtt, weit iene austide Ertiarung vom 10. Juni ale eine an fich jutaffige Ergangung bes Protofelle burch Radbolung einer in bemfelben nicht gemachten Ungabe fich barftellt und biefe Graangung fraber ju ben Aften gebracht ift ale bie erft am 26. Juni eingegangenen und jenen Berftoft ragenten Recifionsantrage. De eine Berichtigung bezw. Ergangung bee Sipungeprotofolle, foweit eine folde überhaupt gulaffig, in bem Cipungsprotofelle fetbit erfenntlich gemacht wirb ober, wie verliegent, in einem befonberen Rachtrage von ben gur Bejeugung über ben Gergang ber Berbandlung berufeuen Perionen beurfundet wirt, ift ohne Bebeutung. Diefer Muffaffung fteben bie Urtbeile vom 31, Mai 1880 (Gutid. Bt. 2 G. 76) und vom 1. Mai 1888 (Rechtipr. Db. 10 G. 364) nicht entgegen. Urth. bee I. Cen. vom 13. Ofteber 1890. 1948, 90,

4. 6 205. Mit Recht rugt bie Regifion Beriebnug bes 6 205 Gtr. D. C. Gegen ben Angeflagten ift, ale verbachtig, ju . . . in ben Rabren 1887 bie 1890 burd mehrere, minbeftene 20 felbitftanbige Sanblungen mit Berfonen unter 14 Jahren, fowie ale Lebrer mit feinen minterfabeigen Goulceinnen nnguchtige Sanbtungen vorgenommen in haben, aus ben §§ 176 Rr. 3 und 174 Rr. 1 Str. G. B. burd Beidlun ber Etraffammer bas Sauptverfahren eröffnet worben. Auch in Berbindung mit ber Antlagefdrift giebt ber Gröffnungebeiding feine genugenbe Mustunft barüber, weiche tonfrete Borgange ben Gegenftanb ber Berhandtung und Enticheibung bilben follten. Es war baber Pflicht bes Berichte, ben Ginn bee Befdluffes ju ermitteln und bie unter Benutung ber Untertagen beffetben gefunbene Amtlegung por bem Gintritt in Die Berhandiung gur Renntnift ber Prozeftbetligten in bringen, Dies ift, wie bas Ginungs. protofoll ergiebt, nicht gefdeben, fonbern bie Berhandlung, obne oorber beren Gegenstand burch Gubftantifrung bes Groffmmasbeidluffes an bezeichnen und in bearengen, au Ente geführt. Die Revifion behauptet, bag unter ben gur Ib. nrtheilung gelaugten 31 gallen 11 Galle enthatten feien, wegen beren bas Gericht bas Sauptverfahren nicht eröffnet habe und bie bei bem Reblen ber Berandfehnngen bes & 265 Gtr. P. C. nicht zum Wegenftanbe ber Aburtheilnug batten gemacht werben burfen. Die Unvollftanbigfeit bes - nachtraglich nicht erlauterten - Eröffnungebeidinfice geftattet eine Biberlegung biefer Behauptung nicht, und ce ung augenommen werben, ban bas Urtbeil auf ber gerngten Befebesverlebung berubt, Urth. bes II. Gen. vom 7. Oftober 1890. 2735, 90.

5, 88 215, 232, Blit Recht ruat Die Revifion bie Berlegung ber 58 215, 232 Str. P. D. Der Umftant, bag ber Angeflagte gemag § 232 201, 1. a. a. D. von ber Berpflichtung jum perfonlichen Gricheinen in ber Sauptverbandjung entbunden mar, entzog ibm nicht bas Recht jum Gricheinen und jur eigenen Bertheibigung. Er hatte beshalb auch ben Anfpruch, nach Dafigabe bes § 215 Str. P. D. rom Gerichte jum Berbanblungetermine, wenn auch nuter Begfall ber Bermarnung im Salle feines Musbieibens, gefaben ju werben, und biefem Anfpruche murbe burch bie Mos erfolgte Labung bes beftellten Bertheibigere nicht gennat. 8 217 Etr. P. D. Wenfo entiprad et nicht ber Boridrift bes & 232 Mbf. 2 und bes & 256 Gtr. D. C., bak bie in ber Unflage nicht benannten Bengen in ber Sauptrerbanking jeiten bro Overleib verftell und ebble vercennen mewerte nie, des best erft angelagte er nor Eventung, nieber Sweetlenstiel Armsteig erbeiten, datte und über beidelten gebeit werte. Dem Mei ma 382 db; 2 a. D. Jie hro half die bei Melterfehrtent bei Magelfagten vergefriederen Strendmung in der Steinerfehrten bei Magelfagten vergefriederen Strendmung ung gemößert weite um neutgefriederten Mostgliebet erbeiten. Der Steinerfehren der der Steinerfehren de

6. § 244.

G. 19 244.

G. 20 244.

G. 20 24.

G. 20 25.

8. §§ 263, 264, 259, 404, Etr. P. D. §§ 139, 211, 48 Et. G. B.

Im Groffnungebeichinffe ber fruberen Unterfuchung war bem Angeflagten bie ftrafbare Unterlaffung ber Ungeige ber, wie ibm glaubhaft befannt, von feiner Chefran beabfichtigten (und bemnachft ausgeführten) Ermorbung ihres beiberfeitigen Cohnes gu einer Beit, in welcher bie Berbutung biefes Berbrechens moglich war, jur Laft gelegt. Die Straftammer fprach bamale ben Angeflagten von biefer Anflage frei, gur Berweifung ber Gache wegen Morbes gegen ben bamals icon biefes Berbrechens verbachtigen Chemann, ben Angeflagten, an bas guftanbige Comnrgericht geman 6 270 Str. D. D. bielt fich bas Gericht uicht fur befugt, weil nach feiner Unficht bas Berbrechen bes Morbes eine gang anbere Strafthat fei ale bas bamale nur gur Mburtbeilung ftebente Bergeben ber Richtanzeige bes beabiidtigten Mortes im Ginne bes § 139 Str. 6. B. Rachbem bas Urtheil rechtofraftig geworben, ift in ber vorliegenben Straffade ber Gbemann wegen Auftiftung feiner Gbefran inr Ermorbnug besfeiben Rinbes unter Auflage geftellt und von bem Edwurgericht verurtheilt. Die Revifion bes Angeflagten, welche Berlebung bes Grunbfages ne bis in idem ruat, Ift fur begrunbet erachtet, In beiben Straffachen bilbete bie Ermorbung beffeiben Rinbes mit Renntnin bes Beidwerbeführers ben wefentlichen Rern- und Mittelpunft bes gur Anflage und Entideibung geitellten Borganges; bie Renntnig bes Beidmerbeführere bezüglich bes Morbes gebort gleichmatig jum Thatbeftanbe ber Delifte gegen 8 139 Str. G. B. und §§ 211. 48 baj. Ge banbeite fic alfo in beiben Straffachen um biefelbe Ibat. Die rechteirrige Muffaffung in bem früberen Urtheile ber Straftammer ift einftuntos. Bolite bie Anflagebeborbe bies Ergebnig vermeiben und auf bem gefehlich julaffigen Prozesmoge gegen ben Beichwerbeführer wegen Theilnahme an bem Morte aus 56 47 ff., 211 Str. 08. B. einfcreiten, fo mare blet nur baburch moglich gewefen, bag fie gegen bas ben Beichwerbeführer aus 5 139 Str. G. B. freifprechenbe Urtbeil ber Etraffammer bas Rechtsmittet ber Revifioneinlegte, bas Berfahren geman § 270 Gtr. D. D. berbeiführte nub banu bie Cache vor bem Schwurgericht weiter verfolgte. Hrth. bes II. Cen. vom 30. September 1890, 2281, 90,

9. § 263. Der Angeflagte, weicher burch ichoffengerichtildes Urtheil auf Graub ber thatfachlichen Geftitellnng, baft er ben Boben bes Raufmannes G. mit unverwahrtem geuer betreten bat, aus 6 368 3iff, 5 Str. 66, B. rechtefraftig perurtbeltt mar. ift bemnachft von ber Straffammer wegen fabrlaffiger Brunbftiftung aus § 309 Str. G. B. verurtheilt worben. Die Straffammer hat angenommen, bag bie Sanblung, welche in bem icheffengerichtlichen Berfahren jum Gegenftanb ber Berbanblung und Urtheilsfindung gemacht worben, in fofern eine andere genrefen, ale er bas entgunbrie Etreichholg achtlos weggeworfen unb bierburch ben Brand verurfacht, mabrent fruber blos in Betracht gefommen war, bag er ben Boben mit unverwahrtem Sicht überhandt betreten bat. - Das Urtheil ber Straffammer ift aufgehoben und bas Berfahren gegen ben Angeflagten wegen fahrlaffiger Branbitiftung fur ungniaffig erfiart worben. Das Schöffengericht batte geman 6 263 Str. D. Die Billicht. ben Borgang in feiner Gefammtheit ju prufen, bas icoffengerichtliche Urtheil bat, inbem es ben Borgang nur unter ben 5 368 3iff. 5 Ctr. G. B. fubfumirte, bie Strafflage verbraucht und jebe neue Strafverfolgung bes Ungeflagten megen fenes Borganges ausgeichloffen, Urth, bes IV. Gen, vom 17. Ofteber 1890. 1896, 90.

10. § 264.

Die Rechten bei Angestagten nigt Berteipung bes § 206. Ett. P. D., mit ble Gieffnung bei Daupberteiberen gegen ihn wegen Bergebend ber Schlerer nach § 200 Ett. Ø. B., bie Bernetfoliang aber aus § 242 bel. erfolgt war, ohne baß ber Angestagte in geningsbert Erbeit; auf hen rechtsterter rechtlichen Gefichtsparit bingewirfen ich. Das Bretefoll ber Saupbrer-banktung erfühlt bierfeiter jedgenien Bermett!

"Rady erfolgter Beratspung und nachkenn bie füngeflagten" (ein warre bern mehrern) "mit eit eingeitinnt nach verschiebener Michtung bin erfolgte Beränterung bes erdeitigen Gefchespunktes aufmertigung gemacht, und werber ein ihrem nach vom Erike ber Bertheibigung eine Geinnerung birgegen erseben wurde, reging leigenbeit Urfell."

Dies laft in feiner Weife erfeben, wie ber Binmeis lautete, und ob er fpeziell barauf gerichtet war, bie Anflage aus § 259 auf 8 242 Etr. G. B. an erweitern. (fe fann alfo and in ber Revisionelnftang nicht gepruft merben, ob bie Simmeifung in gefestider Beife erfolgt ift, vielmehr entbebrt bie Bebanytung ber Revifion, bie himmeifung fei in ber allgemeinen unt ungenugenben Beife erfolgt, weiche bas Protofoll erfeben tant, jeber Bibetlegung, welche nach § 274 Et. P. D. nur burch bas Protefoll erfolgen tonnte. Die Revision ift banach begrunbet. Urth. bes 1. Gen. Dem 29. September 1890, 1830, 90,

11. 8 266 26i, 1 Etc. P. D. 8 268 Nr. 1 Etc. 66, 28. Das Urtheit ber Etraffammer bat ben Angeflagten nad § 268 Rr. 1 Etr. G. B. foutbig befauben, weil bie Quittung, von welcher er Gebrauch gemacht bat, con ibm in ber Abficht fatidlid angefertigt worben, alebalb obne weitere Dube und inebefonbere, obne weitere Gelbopfer bringen an muffen, in ben Befit bee quittirten Betruges ju gelangen. Die Ringe ber Revifion bes Mingeflagten, bas Urtheil habe bas gefehliche Merfmal bes erftrebten Bermogenegortheits nicht genugend nachgemiefen, ift fur begrundet erachtet. Die Dube, welche ber Angeflagte gur Grlangung einer ochten Quittung batte aufwenten muffen, um in ben Befig bes quittieten Betrage, ben er rechtmäßig gu beanspruchen hatte, gn gelangen, mare einer Berringerung feines Bermogene nicht gleich zu achten gewefen. 3m Uebrigen bat bie Geftstellung, ber Angeflagte babe feine Gelbopfer fur bie Griangung einer ochten Duittung bringen wollen, nur bie Bebeutung einer bloften Umidreibung bee gefehlichen Requifits in bie Form ber Rogation, bag ber Angeflagte feinen Bermogenboertuft habe erleiben wollen. Siernach lient eine Berlebung bee & 266 Abf. 1 Etr. P. D. por. Urth. bee 1. Gen. vom 2. Oftober 1890, 1845, 90.

12. 8 266 MM. 3 Etr. V. D. 88 47, 223a Etr. W. 21. Die mebreren Angeflagten find wegen ber oon ibmen gemeinichaftlich begangenen vorfühlichen Rorperverlegung auf Grund bes 5 223a Etr. G. B. von ber Etraffammer verurtbeilt. Ihre Revifion cermift unter ben im Urtheil ale angemenbet angegebenen Strafgefegen ben § 47 Gtr. 66. B. - Die Rerifion nimmt ju Unrecht au, bag § 47 a. a. D. jur Mumentung gebracht ift. Wenn fich and ber Begriff ber Gemeinicaftlideit im § 223a Ctr. G. B. mit bem ber Mitthateridaft, wie ibn § 47 a. a. D. aufstellt, oollig bedt, wenn alfo auch Diefelben Borausfehungen fur ibn erforbert werben, wie für biefen, fo folgt boch barans nicht, bag noch neben bem 6 223 a ber 8 47 angewendet werben muffe. Da ber erftere Paragraph bie Bemeinicaftlichfeit als ein befonberes Thatbestanbemertmal aufführt, ohne jur Definirung beffelben ober jur Ausfullung feines Subalte auf ben 5 47 Bezug zu nehmen. io war et weber materiell noch prozeffnal geboten, auch nech ben festeren Paragruphen angumenben und ibn ale angewenbetes Strafgefet in ber Urtheilebegrundung ju bezeichnen. Urth. bes 1V. Een. vom 23, Geptember 1890. 1862. 90.

13, \$ 369 90, 3,

Die Revifion rugt Bertebung bee § 369 Abf. 3 Etr. D. D. lebiglich geftutt auf bie Behauptung, ber Angeflagte fei auf bie Moglichfeit einer Mufbebung bes icoffengerichtlichen Urtbeils wegen Unguftanbigfeit biefes Gerichte nicht befontere bingewiefen und fei hierburch in feiner Bertheibigung beschräuft worben. Die Beidwerbe ift verfehlt. Irgent eine Prozeinerm, welche ben von ber Revifien verlaugten Simmele voriderlebe, eriftiet nicht und aus ber Ratur ber Cache faft fich ein berartiges Berlaugen eben fo wenig begrinden. Angefichte bes \$ 360 26. 3 Etr. P. D. haben vielmehr bie Progefchetlieligten in ber Berufungbinftang regelmußig mit ber Grentualitat gu rechnen, baft, wenn im Uebrigen bie formalen Borausfehnngen einer erftinftangliden Sauptverfandlung erfullt fint, bas Berufungegericht bei Unnahme ber Auguftanbigfeit ber erften Juftang felbft ein erftinftantliches Urtheil abgiebt. Auch ift nicht abquieben, in welcher Begiebung Die Gerechtjame ber Progegbetbeiligten in ber Samptverhandlnug, je nachtem bae Urtheil bes Berufungs. gerichte fich ale erft. ober ale zweitiuftangliches barftellt, in bem einen Galle geringere fein tonnten, ale in bem anberen. In welcher Reibeufplar Die Prozeftbetbeiligten mit ihren Schinfeautragen gebort worben find, ob gemage ber ale Regel fur bie Bernfungeinftang geltenben Berfdrift bes § 367 Etr. P. D. ober gemaft 6 257 Etr. P. D., erideint gleichaultig, Urth, bes III. Cen. com 13. Oftober 1890. 2068, 90.

14. § 377 Nr. 8.

Der Antrag bee Mingeftagten in ber Samptverbanblung, "noch Beugen zu vernehmen barüber, bag er bie infriminirten Meugerungen nicht gethan babe", ift nur babin ju verfteben, bie Beugen follen nicht bles befunden, bag fie bie infriminirten Meußerungen nicht gebort, fonbern bag biefe nicht gethan feien, baß fie alfo, wenn gefallen, von ihnen nicht hatten überbort werben tonnen. Die Abiebenna bes Antrages mit ber Begrundung, baft nicht bebauptet und unter Beweis gestellt fei, baf bie Bengen ununterbrochen bei ben Borfallen in Rebe gugegen gemeien feien und bie betreffenben Menferungen, wenn fie gefallen maren, auch batten boren muffen, ift nicht gerechtfertigt. Der Antrag bat biernach eine fachgemage Erlebigung nicht gefunben und ber Bormurf einer unanlaffigen Beidrantung ber Bertheibigung ericeint begrunbet. Urth. bes 11. Gen. vom 26. Ceptember 1890. 1892. 90,

15. 85 438, 497, Str. T. D. 6 231 Str. W. B.

Das Rechtsmittel bes Rebenftagere entbebrt ber Begrundung. Die Burudweifung bes Mutrages auf Buerfennung einer Bufe ift pon ber Straffammer burch bie Ermagung motioirt, baft binreichenbe Unterlagen fur biefen Bufanfpruch weber von bem Rebenflager beigebracht, noch in ber hauptverhaubinng beroorgetreten feien, ban anbererfeits bem Untrage auf Berbeigiebung ber Unfallverfichenungenften nicht ftattgegeben merben tonne, weil bie Sauptiade jur Untidelbung reif und ber Antrag auf 3nerfeunung einer Bufe nicht ju einer Bergegerung biefer Entideibnng führen burfe. Dieje Gemagungen liegen auf thatfac. lideus, ber Revifion peridioffenem Gebiete nub rechtfertigen, ba bas Inftang gericht mit Necht baren ausgegangen ift, bag burch bie Erbrterung bee Bufanfpruche bie Enticheibung ber Sauptfache nicht aufgehalten werben burfe (§ 438 Etr. P. D.) bie gefchebene Burudweifung bee Uniprudes auf Bufe. Gine unftatthafte Befdrantung bes Rebenflagees in ber prozeffnalen Berfolgung feines Unipruches auf Bufte ift aus bem Gibungeprotofolle nicht erfennbar. - Unbegrundet ift auch Die Die Roftenentideibung betreffenbe Beidwerbe. Denn bie am Edluffe bee Urtbeite erfichtliche bierber geborige Berffigung legt ihrem Bortlaute nach bem Rebenflager nur bie burch ben Mufpruch auf Buge, nigt bie baud bie Achenflage rezusiachen Roften auf. Durch bem Busjandpruch find aber befendere Roften nicht entflanden. Die Gutscheitung ist bater inspeat in ein beere. Die barch bie Refentlage verursachten Koften erscheinen stillschweigend ber Reget untsprechend bem verursteilen Ungestängten aufertigt. Unfr. bes III. Zen, vom 20. Ceptendere 1890, 15687. 90.

III. Bu verichiebenen Gefegen ftrafrechtlichen unb ftrafprozeifinglen Subalte.

1. § 2. G. G. sum Str. G. B. 6 367 Rr. 3 Str. G. B.

§ 99 ber Samburger Mebiginalerbnung vom Jahre 1818. Dag ter § 99 ber Samburger Mebiginalordnung vom Sabre 1818, infoweit barin "unbefugte und probleriiche Unfunbigungen" beziehungeweife bas "Unpreifen" von Argneimitteln ober Beheimmitteln verboten worben, nicht burch § 367 Nr. 3 Str. B. B. bego. § 2 bes Ginführungs-Gefebes jum Str. G. B. außer Rraft gefest ift, folgt einestheile aus bem Umftanbe, ban 6 367 Rr. 3 Etr. 68, 23, fich lebiglich gegen bas unerlaubte "Bubereiten, Reilhalten, Berfaufen und Ueberlaffen" von Biften ober Argneien wentet, § 99 a. a. D. aber wefentlich ichen bas marttforeierifche, außerlich polizelwidrige Gebabren ber Quad. falbereien ansbirtenben Perfonen im Minge bat, anbererfeite aus ber Ermagnug, bag bas Gtr. G. B. weber burch bie fingulare Hebertretungevoridrift bes § 367 9tr. 3, noch fouft beabfichtigt bat, bie Daterie ber Canitatepolizei probibitiv gegen bie Lanbesgefengebung zu erichopien. G. ben angionen Sall in ben Urtheilen vom 25. Dal 1882 (Gutid. Bb. 6 Rr. 109) und vom 21/28. Rovember 1887 (Rechtfpr. 26, 9 Rr. 295). Urth. bes 111. Gen. v. 13. Oftober 1890, 2068, 90,

2. § 211 ber Reiche-Rontureerbnung. Der Angeflagte, gegen welchen am 18, Auguft 1888 bas Rontureverfahren eingeleitet worben ift, batte von feiner Schweiter ein Darlebn ron 200 Daef erhalten und beren baare Rud. jahlung versprochen, fobalb er feine Rorberung von B. eingezogen haben wurbe. Mis ber Angeflagte in ber Beit rom 12. bis 18. Mugnft fich gu B. begab, um bie Gould eingufaffiren, gabite biefer nicht, fonbern ftellte bem Ungeflagten einen Bechfel über 100 Mart ans, welchen biefer in ben nachiten Tagen an Bablungeftatt auf ihre Forberung an feine Comefter in ber Abficht, biefelbe por feinen übrigen Gtaubigern an beguuftigen, girirte, und welcher von B. and am 1. Rovember 1888 eingeloft murbe. Die Revifion bes nach & 211 Ment. Drbu. verurtheiten Angeflagten ift verworfen. - Der 6 211 R. R. D. fpricht nicht von einer ber Mrt nach befferen Befriebignng, welche ber Couldner bem Glaubiger ju Theil werben laft, fonbern ichlechtbin von einer Befriedigung, welcher Mrt biefelbe alfo auch fein moge. Ge entfpricht bies ber Mbficht bes Gefengebere, bag gwar bem Glaubiger basjenige, mas ibm rechtlich gufemmt, vom Schulbner, obwohl er feine Bablungs. unfabigfeit fannte, gewährt werten burfe, aber alle biejenigen Bermegeneftude, bezüglich beren ein Recht bes Glaubigere auf Befriedigung burd biefelben nicht bestebt, uncerfürzt ben übrigen Blaubigern ate Mittel ju ihrer Befriedigung vorbehatten bleiben muffen. Muf ben Wechfel batte bie Darfebnigeberin feinen Uninruch ale Gegenstant ihrer Befriedigung. Auch eine nur theilmeife und minterwertblae Befriedianna erfullt biet Beariffsmerimal. Hrth. bei 11. Ern. vom 3. Ottober 1820.

3. § 211 ber Reichs-Ronturdorbnung. § 49 Etr. W. B. Die Faffung bet 8 211 Reicht-Rent. Orbu., im Gegenfat: jum 5 309 ber Prenft, Ront.-Orbn. vom 8, Mal 1855, ift abfichtich fo gewählt, um bie blofe Annahme ber Befriedigung Geitene bee Glaubigere ale ftraftee zu fennzeichnen. 2Bas im eingelnen Ball gur Antiubrung ber "Annahme" gebore, bangt vom Cachvergange ab. Daß ein ausichlieftich und rein paffices Berhalten bes Glaubigere feftgeftellt merben muffe, um ben Ibatbeftand einer nach § 49 Gtr. 08. B. ftrafbaren Belbutfe ale nicht gegeben gu erachten, ift nicht anquertennen. In jebem "Rebmen" (Munehmen, Entgegennehmen, Empfangen) ift ein Thun enthalten, und es bangt vom Gegenftanbe beifetben ab, eb bas Fortichaffen, obne meldes bas Rebmen an fich zwerfies mare, nicht anbere fich bewertftelligen lant, ale burd Auffaben auf einen Bagen und Begfahren, ober burch Heberantwortung an Treiber fur Bieb und bgl. m. In fo welt liegt im "Munebmen" eine Mitwirfung gur Berftellung besjenigen Buftanbes, ber anbere Blaubiger benachtheitigt, ein thattiches Gingreifen in bas Bermegen bes Edutbuers, auf welches bis babin anbere Gtaubiger mitrechnen fonnten; allein fo weit bie Sandlung bet "Annehmens" auf Griten bes beganftigten Glaubigere im einzelnen Ralle reicht, obne beffen Grenzen zu überichreiten, foll nach bem Gefet vermoge ber befonberen Ratur bes Bergebens bet 6 211 Ronf.-Drbn. Beftrafung biefes Glaubigers nicht eintreten. Urth bes 11. Cen, vom 3. Dftober 1890. 2000, 90. 4. §§ 152, 105 ber Reicht-Gewerbeerbnung. §§ 240, 253 Str. . 3.

Rach Inhalt und Entftehnngegeschichte ber Borfdrift in § 152 Gew. Orbn. geht ihre Tragweite nicht weiter, ale biefenfaen bei Grfan ber Bem. Orbn. partifularrechtlich beitebenben Berbote und Strafbeftimmungen gu befeltigen und folche fur bie Butunft auszufdliegen, welche gegen bie im § 152 bezeich. neten Berabeebungen und Bereinigungen ate folde beitanben. Bollig unberührt von ber in § 152 enthaltenen Anerfennung ber Roalitionsfreiheit bleibt aber bie Frage, welche Dittel, von ber Gingebung ber Realition fetbit abgefeben, fonft bie vereinigten Arbeiter ober Arbeitgeber ju Erreichung bet in § 152 bezeichneten 3meffes anmenben und anwenben burfen, obne fich ftrafbar zu machen. Ginb biefe Mittel nach anberweiten Gefenen verboten und ihre Unwendung ftraffar, fo trifft Berbot und Etrafbrobung auch bie Roglition und Die fur biefelbe Sanbeinben, foweit fie fich folder Mittel bebienen. Injoweit ift bie rechtliche Stellnna ber Roglition und ibrer Bertreter gang biefelbe, wie bie ber einzelnen Arbeiter und Arbeitgeber. Die in § 105 Bew. Orbn. gemabrleiftete Bertragefreiheit tommt Beiben gu. Birb aber imm 3wed ber Griangung gunftigerer Arbeitebebingungen bas Mittet ber Rothigung angewenbet, fo gelangen beim Borhanbenfein ber fonftigen Thatbeftanbemertmale bie Strufbeitimmnmaen in 6 240 ober 6 253 Etr. 66. B. jur Unwenbung, gleichviel ob biefe Rothigung con ben Gingeinen ober von ber Regalition und ihren Bertretern ausgebt. Urth, bes 111. Gen. rem 6. Ofteber 1890, 1893, 90,

5. § 5 bes Bechfeistempelfteuergefeges vom 10. Juni 1869. Rach § 5 cit. ift ble Steuerpflichtigleit an bie Unterwichnung einer Bechfeterflarung gefnüpft, b. b. einer ichriftlichen Erflarung, burch welche eine wechfelmaßige Berbindtichteit übernommen wirt. Diefe Borausfebung wird nicht erfüllt burd ideiftliche Erflarungen auf bem Bechfet, welche eine wechielmaifige Berbindlichfeit nach bem Billen bes Unterfcribenben überhaupt nicht begrunden follen, z. B. eine Quittung, Geffiou. Dasjelbe gilt ber Ratur ber Gache nach nicht minber von benjenigen Erffarungen, welche, obgleich fie nach bem Willen bet Erffarenten eine wechfelmanige Berpflichtung enthalten follen, eine folde wegen mangeinber wechfelrechtlicher Gorm nicht entbatten. Dies trifft in bem vorliegenben Ralle au, in welchem ber Angeflagte auf bie Rudfeite eines bas Berbot ber Indoffirnug enthaltenben eigenen Bochfels, welchen ber Mubfteller por Entrichtung bee Steutpelabgaben ans ben Sanben gegeben bat, feinen Ramen gefest bat, um banut Burgicaft fur ben Undfteller in übernebmen. Urth. bet I. Gen. vom 13. Officber 1890. 1878. 90.

6. § 07 be Reidesgefent vom 6. Betwart 1075. Des angrideres tätligt her Ettrallament erflicht, Stagtfagt, fabt in her inrigen filmsåler, et fri hir til sugstfagt, fabt in her inrigen filmsåler, et fri hir til sent Ettalevisansen größerfen, hir attmang vorgamenne, eradert file der braued att fraster, med mad § 67 od. her Ettalevisanse gedyrier fil, att genaphett Städerde State folgerier filmsåler. Staderde state filmsåler. Staderde state folgerier filmsåler. Staderde state folgerier filmsåler. Staderde state filmsåler. Staderde staderde staderde staderde staderde staderde filmsåler. Staderde stader

7. § 12 Rr. 1 ber Bild unsgelintfragfeitet zem 14. Mål 1879. Zah 60ch gibt innten danaber, zerlante, fellichten ber tall 60ch gibt innten danaber, zerlante, fellichten ber ten bei in Bereitet bringam. Der Stegetff, als Schligt inflager i fil ber vielert und dei für aghricht, nom bir Rosfleita aus berlieftet ber Stegetff "serlander" in einer von allgemäten Rockstegmutblen auchdenden Beite findeländer seit. Mit Rockstegmutblen auchdenden Beite findeländer seit. Mit Rockstegmutblen auchdenden Beite findeländer seit. Mit Rockstegmutblen auch der Schligt in der Steget Rockstegmutblen auch der Schligt in der Steget Rockstegmutblen auch der Schligt in der Schligt in der Rockstegmutblen auch bei Schligt in der Schligt in der Findelmutblen sich der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Schligt in der Tentral der Schligt in de

16. Ofteber 1890. 1996. 90.

8. § 4 bes Gefeste briteffend bie Erhebung von Reichsitempelabgaben vom 1. Inli 1881, 3. Juni 1885.

Tie auf Serielung bes § 4 ein gelüßes Servielen bet Vereinsgliebertrichter ban seif ihr Serpisielt engeler werden. Nach ben unsgleschen Griffeltungen best Gereinungsfehret hat ber Rugsfligter die Gereinschen bei Rufstetzunfe ber "
der Rugsfligter die Gereinschen bei Rufstetzunfe bei
der Gereinsche Gereinung weißentlich, so der
Gestallt uns der Gereinsche Gereinung weißentlich, so der
Gereinung Gereinung ber Bertrichte geben
12 Stütteren Starf, delfteltung ber Bebeitulken jeit bei
Gettigen auf Stutzung ber Bertrichten Starten-Prangsprieungsgene nur. Gelt ausgene bie General-Gerjamming an
2. Nermenter Dess bie erzugfelagen. Starten-Greisprieuming an ideleifen keitz, muste ber Elmercheitet band Gentellen erstellen. Aremacht 1986, bereine flügerig mende. Zur erstellige Verstelleiten ber Schlessgericht entgegen helb in Steilens ausgehört, der Schlessgericht entgegen helb in Steilens ausgehört auf der Schlessgericht der Paris Schlessgericht der Schlessgericht der Schlessgericht gestellt der Schlessgericht gestellt der Schlessgericht gestellt gestellt der Schlessgericht gestellt ges

§ 18 bet Preuß. Jeib. und Ferstpolizeigesest vom
 Mpril 1880.

Die Straffammer hat ben Angeflagten wegen Diebstahle nach § 242 Str. G. B. verurtheilt, weil fie bie Beibenpflangung, aus welcher ber Mugeflagte eine Quantitat Weiben entwenbet bat, für ein zur Solannbung beitimmtes Grundftud erachtet. und balt bie Unwendung bes Forftbiebftablegefebes vom 15. April 1878 fur ansgeichloffen, weil bie Beiben bereite com Ctamme gefreunt maren, ale fie ber Mugeflagte entwenbete. Die auf Berlegung bee § 242 Str. G. B. burch Ampenbung und bes 5 18 bet Gefebet vom 1, Apell 1880 burd Richtampenbung geftuste Revifion bes Mugeftagten ift verworfen. - Die von bem Mingeflagten entwenteten Beiben fint ungweifelhaft Boben. erzeugniffe. Bei bem 5 18 cit. tommt es aber and auf ben Dri an, aus bem ober von bem bie Entwendung erfolgt, und wenn auch bie betaillirten Ortebereichnungen, welche \$ 18 enthalt. für bie Unmenbbarteit bes letteren einen ausgebebnten Spielraum gemabren, jo greift er boch jebenfalls bann nicht Play, wenn Sols in einem Sorft ober in einem anberen bauptfachlich jur holgnupung bestimmten Gruntftude entwentet wirt. In einem folden Salle tann es fich nur fragen, ob eine bie gefeb. liden Mertmale bes Diebftable enthaltenbe Sanblung fich nad § 1 bes Forfibiebstabisgefebes vom 15. April 1878 ale Forftbiebitabi baritellt und beibalb ber Strafe bes 6 242 Str. 6. B. nicht unterliegt. Die Aunahme eines Forftriebftabis ift aber nach ben von ber Straffammer getroffenen Reftitellungen andgeidioffen. Urth. bes II. Gen, rom 10. Ofteber 1890, 1588, 90, Edulpe.

Bom Reichegericht.")

Bir berichten über bie in ber Zeit vom 1. bis 5. November 1890 ausgefertigten Erfenntniffe.

I. Die Reichsjeftigaefene.

3nr Gioilprogeforenung.

1. Spifficher Rechtsfall. Das F. G. verfangt oor ieber weiteren Erratien in de Damostitien eine vollfreite ner vollfreite ber Betraubtie gegen bie Erben bei Schulberet. Einen jeiden Schulberte Laum ber Al., da bas Erfallientverfahren spiece vor Einfahrung ber G. P. D. nageleitin werden ist und die Soliffredbarteit eines im frühren Rodpauerfahren erfalfenen Abstehelbt (Oblige von 31. Legenher 1829) auch der frührere

"I Nadibund obne Anagbe ber Quette verbeten.

Pragigaft ben fich richtt (d. G., par G., D. S. 32), ordiffice Aussilhungsferig par G. D. D. M. et B. 78 (9), 3), gar nicht andere felbringen, alb babend, bais er tie Greien beschertenen Gehalbunet an fin Franc im Prentjegen felangt. Die eeltgen verrijktiet ill nub bli Erfelbille ber L. mat II. spittigen. Die eeltgen verrijktiet is finn bli Erfelbille ber L. mat II. spittigen. 30 fich befriefen Stenn, mirt bas D. r. Go., an niedes bis Gade felenuit partialerentieten nicht, nammelre ja mitsfelben. III. G. D. D. Baidli, R. Greier VII som 20. Elbeter

1890, B 9tr. 120/90 III. 2. Das B. G. führt aus, bag ber Radweis bes fubjeftigen Berichufbens bes Beff. welches ein wefentliches Moment für Die Annahme einer nnertaubten Sanblnug bitbe, inebefonbere ber Nadweis einer bewnft rechtswidrigen Aneignung bes Geibes ber Al. oon Geiten bes Bett., auf bie von ber Al. oerfucte Art nicht an erbringen fel. Der über bie neuen Bebauptungen augeschobene Gib fei fein gulaffiges Beweismittel. ba es fich babei um bas Biffen bee Beff. hanble, nicht mu eine Sandlung ober um eine Thatfache, Die Gegenftand feiner Babrnebmung gewesen fei, und bie von ber Rt. vorgetragenen Thatfachen foloffen bie Unnahme bes guten Glaubene bee Bell. nicht ane, weicher vielmehr nach ben vorliegenben Umftanben ale rorbanben angejeben werben muffe. Dieje Begrunbung gebt infofern fehl, ate fie ben Berichteftanb ber unerlaubten Saubinna von Erforberniffen abbangig macht, Die im Gefebe nicht aufgeftellt finb. Die Ri. finbet baein, bag ber Befl. nach ihrer Darftellung - fich bie gange Raution ausgablen tien, obwohl er fie nue min Theit branforuchen tonnte, und obwohl er wußte, bag bie Raution von ber Al. geftellt war, um bie Greigebung ber ibr geborigen Gaden gu erwirfen, eine bewunt rechtswidrige Aneignung bes Gelbes ber Rt. Dag bies ber von ber RL eingeaommene Stanbpunft ift, und bag ine. befondere bie in IL 3. von ibr anfarftellten Bebauptungen gerabe ju bem 3wede oorgebracht find, um ben Doine bet Befi. ju erweifen, nimmt auch ber B. R. an, inbem er pruft, ob bie rechtenibrige Abficht bes Bell, fich aus ben thatiadliden Bebauptungen ber RL mit Rothwendigfeit ergebe. Gbeufewenig bezweifelt er, bafi, biefe rechtswidrige Mificht voransgefeht, in ber Sanbinnasmeife bes Beff, eine unerlandte Saublung im Ginne bes § 32 ber G. P. D. liegen murbe. Diefee Muffaffung ift auch beigupflichten (ef. barüber Entich. bee R. G. in Civilfachen, Be. 21 G. 424 und bie bort augezogenen fruberen Gutid.; Bach, Sanbbuch bes Deutschen Gioliprozegrechte, Bb. 1 C. 467; Ganpp, bie C. P. D., 11. Muft., Mum. II gu § 32). Danach aber liegt eine Riage aus einer unerlandten Sandlung vor, fur welche bee befonbere Berichtsftant aus § 32 ber G. P. D. begrunbet ift. Die Buftanbigfeitefrage wird burch etwaige Mangel bes Beweisantritte ober ber Schluffigfeit ber Behauptungen, aus beuen bie Deliftenatur ber Sanblungemeife gefolgert merben foll, nicht berührt. Sierüber ju befinden, muß vieimebr bem juftanbigen Richter nach Berhandiung gur hanptiache vorbehalten bleiben. Dem B. R. fann baber nicht beigetreten werben, wenn er aus Grunten bee augegebeuen Art jur Unnahme ber Unguftaubigleit bes g. G. X. gefangt. In noch boberem Grabe greift er bem auftanbigen Richter por, indem er biejruigen Umftanbe, welche jur Bertheibignug bee Beff. in ber Sauptfache bienlich fein mogen, berbeigieht, um ben guten Glauben und bamit bas Richt-

porbandenfein einer nnerlaubten Sandlung bet Befi, icon in biefem Berfahren feftzuftellen (cf. Entich. bes R. G. in Civilfachen, Bb. 4 G. 383; ferner bie Urtheile bes 3t. 69. Dom 24. Juni 1886 VI. 33/86, unb vem 23. Mai 1887 I. 115/86, abgebrudt in ber Juriftifden Wochenicheift pro 1886 G. 265, pro 1887 G. 311). Diernach bebarf es feines Gingebene anf bie Grage, ob bas Sunbament ber ungerechtfertiaten Bereicherung. - welches bie Ri. eventuell noch festgehalten bat -, beu Gerichtoftanb bes Bertrageerfüllungeoris nach § 29 ber 6. P. D. begrunde, und ob X. ale Erfullungeert und bas 9, 66, bafelbit fur bie Bereicherungeflage baber ale guftanbig angufcben fei. Giner Erörterung biefer Grage bebarf es felbft fur ben Sall nicht, baft bas fur bie Rlage aus ber unerfaubten Sanblung suftanbige Gericht bas Norbanbenfein einer unerlaubten Sanblung perneint, und es fonach noch auf bie Prufung bes Klaggrundes ber Bereicherung antomint. Denn bei bem aus irgend einem Grunde guftanbigen Gerichte wird bie Streitfache nach § 235 ber G. D. D. in vollem Umfange rechtebangig (ef. Pianet, Lebrbud bes Deutschen Civilprozentrechte 20. I G. 96), und bas 2. G. in X. wird fich baber ber Enticheibung über bie Bereicherungeflage in bem angegebenen Salle nicht entgieben fonnen, ohne baß es barauf antommt, ob es fur biefelbe felbft bann

guftanbig fein wurde, wenn bie Bereidernng allein ber Grund

ber Rlage mare. IV. G. G. i. B. Rolfe e. Auerbad vom

6. Efteber 1890, Nr. 106/90 IV. 3. Allerbinge ift wie in § 50 ber Etr. P. D. fo auch in 6 345 ber C. P. D. bie Beftrafung bes ungeboriamen Ausbieibens bes Beugen - mit Rudficht auf ben öffentlich recht. lichen Charafter ber Beugniftpflicht gum Gegenftanb ber richterlichen Mintepflicht gemacht worben, in beriefben Beife mir bies fur ben Rall ber unberechtigten Bermeigerung bee Beugmiffes gefcheben ift (§ 355 ber G. P. D., § 69 ber Gtr. P. D.). Darmie folgt aber nicht, baft eine Partel, voransgefest, baft fie ein rechtliches Intereffe baran bat, nicht beantragen burfe, baft ber Richter feine Umtepflicht malten laffe. Diefe Folgerung tant fich in gallen ber &§ 345, 355 ber G. Dr. D. um fo weniger gieben, ba ber Gefetgeber burch Singufügung ber Borte, baft es que Berurtheifung bes ungeborfamen Beugen in Strafe und Roften eines Antrages nicht beburfe, benttich ausgesprochen bat, bag ein folder Antrag nur nicht erforberlich, alfo nicht fcon an fich ungulaffig fein folle. Dit Unrecht fpricht aber bas D. Y. G. bem Rl. ein Intereffe an bem geftellten Antrage ab. Derfelbe ift nicht etwa auf Berbangung ber angebrobten Gelb. eventuell Saftitrafe, fonbern auf Berurtbeilung bes Beugen in Die burch fein Mudbleiben entftanbenen Rofte n gerichtet, und bag bie Partei ein wefentliches Intereffe baran hat, burd biefe Berurtheilung eine richterliche Gaticheibung über ihren Erfahanfpruch und fogar einen vollftredbaren Sitel gegen ben Beugen an gewinnen, liegt auf ber Sant. V. C. G. i. S. Lant c. Bernbt com 25. Ofteber 1890, B, Rr. 122/90 V.

4. Ge fann (vergl. Metlier zu § 796 ber (S. D. D.) ein Arreit und wegen bed ing der Anfrijende nicht für scheichtein ansgescheichte nerährt werben, intem eistunge in diese Beziehung das betreifende bängerliche Rocht alle entligkeiten zu betrachten fein. Uber auch auch bem ber zur Almenbung semmenden Wineiten Rocht ertheint die Mirrift für einem Anspruch, wechger wie es bier der Auf ... was unsetz erfühmunten, noch nicht vorliegenden Beraussiegungen besteht, als unzuläffig, sofern nicht zugleich ein Auspruch auf Sicherfteilung biefes Auspruches overliegt. I. E. S. i. S. Lippmann und Gefffen c. Seinbach vom 25. Strober 1890, Rr. 180390.

II. Das Banbelerecht.

5. Das S. B. perbietet weber bem Gingelfaufmann noch einer Sanbeisgefellichaft, ju bem ober ben bie Girma bilbenben burgerliden Ramen einen Bufat aufzunehmen. 3a ce wird fogar bie Aufuahme eines Bufapes fur ben Sall vorgeidrieben, bag obne einen folden bie Birma fich von einer anbern an bemielben Det beitebenben eingetragenen Girma nicht untericheiben wurde (Art. 20 Mbf. 2 6. 6. B.). Der Ginzellauf. mann bart feiner Girma nur feinen Bufas beifugen, welcher ein Befellicafteverbaltnift aubeutet (Art. 16 Abi. 2 5. 6. 23.). Die jur Ruge ber Berlegnug biefes Berbote eine Privatperfon befugt ift, fann babin geftellt bieiben; benn ben beiben vorigen Richtern ift barin beigntreten, bag bas Bort "Union" eine jolde Anbeutung überhanpt ober wenigstens in ber Stellung nicht euthalt, in welcher es in ber Firma bee Beff. gu bem burgerlichen Ramen beffelben fteht. Birb in bie Rirma eine Begeichnung ale Bufat aufgenommen, auf welche ein Auberer ein ausichliefliches Recht bat, fo tann bamit ein gall ber Anwendung bee Mrt. 27 f. G. B. gegeben fein. Allein im porliegenben Sall febit es an einem folden Thatbeftanb, weil Die Ri, in leiner Welfe ein ansichiteftliches Recht auf ben von ibr migilurlich augenommenen Bufat "Uniou" begründen lann. 1. 6. C. i. E. Afriengefellichaft finien c. Tiebe vom 18. Ofteber 1890, Str. 179/90 L.

6. Das B. G. hat feftgeftellt, bag ber Beft. bem Ri. "Brobmehl" verfauft habe und barunter nach bem allgemeinen Sprachgebrand, wie nach ber aus ben porliegenben Umftanben. inebefonbere aus bem bedungenen Runfpreis, ftar bervorgebenben Abficht ber Parteien nur foldes Dehl verftanben werben tonne, bas fich zu einem gerigneten Rabrungemittel fur Meniden (Brob) verarbeiten laffe. Das von bem Beff, gelieferte Diebl entipreche aber, wie bie fofort vorgenommene Buffprobe ergeben habe, tiefen Unforberungen nicht, fei vielmehr bochftene ale Buttermehl zu verwenden. Der Beff. muffe fonach, ba ber geltenb gemachte Mangel feineswegs ans ber Probe ju erfennen gewefen fei, mib ber Umftanb, bag bas gelieferte Dehl bem Mufter entipreche, nicht genuge, um ben Bertrag ale richtig erfullt ericheinen ju laffen, ben von bem Rl. auf Grund bee Bertrage und por erianater Renutnift con ber Unbrauchbarfeit bes Debies begablten Ranfpreis gegen Rudgabe bes Deble gerficeritatten und bemfelben ben erlittenen Coaben erfegen. In biefen Musführungen ift ein Rechtsirethum nicht enthalten; Insbefonbere ericeint ber Angeiff ale verfebit, bas D. g. G. babe mit Unrecht angenommen, bag anger ber Probemagigfeit noch anbere Gigenicaften ber Baare in Betracht famen. Anch bei bem Rauf nad Probe tonnen aufer ber Probemafilafeit noch meitere Eigenschaften ber Baare bebungen werben. Wenn bies geicheben ift, genügt aber, wie bereits bas R. D. D. W. in mehreren Urtheilen (Gntid. Bb. 8 G. 249, 250, Bant 14 Geite 287 ff.) anegeführt hat und auch in ber Rechtelebre anerfannt wirb, ber Radweis, ban bie Baare bem Mufter entfpricht, nicht um ben Raufvertrag ale eichtig erfüllt ericheinen gn taffen. Weimehr ift bies nur bann ber Gall, wenn allen Schiaguagas to Saubritraga graigh revites (H. H. G. S. L. Schwarter. Spätze cent F. Differt 1800, Nr. 160)00. H. 1. C. Tunner. Spätze cent F. Differt 1800, Nr. 160)00. H. 1. T. Dr. Walfelt 180 St. 80, tog nicht 1600 alle erfelfts unstellig Schwartering bei Gingston Spätzer. Spätzer 1800 delle tele Schriftsmass auf Schie tele Schriftsmass auf Schie tele Schriftsmass auf Schie tele Schie Spätzer. Spätze

8. Va ift Sade ber Verlicherungsgefeilfebrit, für Bebingungen beattich jutalien, an souft predictivalte Beltinmungen unter der Berungsigung eines dem Ornublissen der Billigfeit entlyprogenden Willend im Zweifel in dem für den Berficherungsehmer gänstigeren Einne anntyulegen führ — (Bergel Urtseit des L.C. S. 2004. Will 1887, Untsei, 39. XVIII. S. 143.)

Bergl. Gutideibung bei goriger Rummer. III. Conftige Reichogefebe,

Bum 3mpfgefet.

9. Es ftanb bie Austegung und Anwendung bes Reichs. Impfgefebes vom 8. April 1874, und gwar zumachft bes 5 2 beffeiben, in Frage. In biefer Beglebung hanbelte es fich barum, ob burch ben zweiten Abfat bes genannten Paragraphen ben gefestiden Bertretern eines nach § I bes Gefepes au fich Impf. pflichtigen Rintes Die Berpflichtung aufertegt fei, auf Bertangen ber quitanbigen Beborbe bas Rint bem auftanbigen Impfargte jur Entideibung bes zweifels vorzustellen, ob bie nach bem im Mbf. I bes 6 2 erwahnten arziliden Benaniffe bem Rinbe fur ben Sall ber Impfung brobenbe Lebens- ober Gefundbeitegefahr noch fortbeftebe, und inebefonbere barum, ob biefe Berpflichtung and foon fur biejenige Beit gelte, mabrent wetcher nach jenem Beugniffe bie Impfung foll unterbleiben burfen fveral. § 10 266. 2 bes Impfgefebes). Das D. L. G. bat biefe Gragen mit Recht bejaht. Wenn bas Gefes vorfcreibt: "De bieje Befahr noch fortbesteht, bat in zweifelbaften fallen ber guftanbige Impf. arzt enbafiltig zu entideiben." fo peritebt fich von felbit, baft bamit auch ben Bitern, bezw. Bormunbern bet Rinbes bie Pflicht bat auferlegt fein follen, bem Impfarate bieje Enticheibung ju ermöglichen ; ebenfo felbitoerftaublich ift es, baf bie mitanbine Beborbe nach ibrem Ermeffen baruber zu befinden bat, ob überbaupt ein "zweifelhafter Fall" vorliege, und enblich giebt bas Wefet nicht ben geringften Anhalt bafur, bag ber Ball innerhalb ber Beit, wetche ein beliebiger Mrgt nach Dag. gabe bes § 10 Mbf. 2 im Boraus ale biejenige bezeichnet bat, innerhalb welcher bie Befahr fortbefteben werbe (bier bie Beit bie jum 19. Bebentfahre bes Rinbes nach bem Attefte bei Dr. R. aus Dangig), von ber Beborbe nicht fur zweifelhaft erflart werben turfte. Wenn nun aber ber Ri. in ber Revifioneverbandiung, unter Berufung auf Raymunb. Reiche-3mpfgefes, Anm. 39 jn & 12 G. 18 f., barant bingemiefen bat, bag bas amtliche Erforbern ber im § 10 vorgefcheiebenen Nachweise nicht vor Ablauf ber in ben &6 1, 2 und 3 freigelaffenen Beit gulaffig fei, fo mar nicht abgufeben, wie bas bier in Betracht lommen tonne. Es banteit fich bier gar nicht min irgent einen Rachweis, ben bie Beborbe com Rl. verlaugt batte; vielmehr war ber lettere ber Berpftichtung jur Gubrung bes

Rachweifes, bag bie 3mpfung feiner Tochter vor bem Ablaufe bes auf ihr Weburteiabr folgenben Ralenberjahres erfolgt ober aus einem gefehlichen Grunde unterblieben fei, anf bie nach Ablauf ienes Ralenberigbres an ibn gerichtete autliche Aufforberaug burch Ginreidung bes von Dr. R. ausgestellten Bengniffes nachgetommen, obne bag bie Beborbe bieran Gtwas ausgufeben gefunden batte. Dier handelt es fich um eine bem AL amtliderfeits auferlegte Boriubrung bes Rinbes por ben 3mbiargt, welcher feftstellen foll, ob berjenige Buftanb, welcher nach bem Attefte bes Dr. R. bie Jupfung fur bas Rind gefährlich machen murbe, aufgebort babe, bamit im fialle ber Bejahnng biefer Grage ein ficherer Anfaugspunft fur bie in § 2 Abf. 1 bes Gefetes beftimmte Sabresfrift gewounen fei, nach beren Ablauf bann ber Rl. abermale jur Fubrung bee in § 12 bafelbit vorgefdriebenen Rachweifes wurde angebalten werben tonnen. Mittelfe einer gang entsprechenben Ermagung erlebigt fic auch bie fernere Ruge bes RL, bag bie Ungulaffigfeit auf befonberem Canbestrechte berubenber polizeilicher Bwangemagregein in einem Salle, fur welchen bas R. Bei, bie fragliche Untertaffnug mit einer Strafe bebroht babe, com B. G. verfaunt jei. Go faun babingeftellt bleiben, ob überhanpt burch eine folde reicheftrafrechtliche Beftimmung polizeiliche Dagregeln jener Art ansgeichloffen fein wnrben: bier flegt feinenfalls eine jolde Beftimmung vor. Die vom Rl. ale folde angeführte Beitimmung bes 6 14 Mbf. 1 bes Impfgefetel bebrobt eben nur bie Unterfaffnug ber Rubrung bes im § 12 vorgeichriebenen Nachweifes mit Strafe, nicht bie bier in Grage ftebenbe Umerfaffing ber Borftellung eines Rinbes bei bem auftanbigen Impfgrute juin Zwede ber in § 2 Mbf. 2 bes Gefebes vorgefebenem . Gutideibung. V1. C. G. i. G. v. Geth c. Bremifchen Staat vom 16. Ofteber 1890, Rr. 146/90 VI.

Bum Patentgefes.

Au Der Gert St. 1988. In all 1988 parties in the state of the continuence in the Boffe unter Nameleon in Indicate Continuence in the Boffe unter Nameleon in Indicate the St. 1988 parties of the St. 1988 parties of the St. 1988 parties of the St. 1988 parties venerable following the St. 1988 parties venerable following the St. 1988 parties venerable following the St. 1988 parties via the St. 19

IV. Das Gemeine Recht.

11. Quadwager Redetfell. Dağı and ben Nichtsunderedi ber Orthonaum dire. Belgnağı für işi belgili, felis üğerin redinlik fir felir digere Gebal şa elliğire, bebey felire Zerlingus. Nice and an iliçans Stemansingeliri fişi ili kenildi. 2b ber Olemann bağ Genbergat ber Banı fir felir digere Edwil şa reyili hiri, ber çerli diger ilder vez. Dir Cell, nich in ter Kağın alı perlindi. Ber ilder vez. Dir Cell, nich in ter Kağın alı perlindi fişi ilder ilder vez. Dir Cell, nich in ter Kağın alı perlindi fişi ber il Zelin tiren. Serin kağın alı perlindi fişi ber il Zelin tiren. Serin kağın alı perlindi fişi ber il Zelin tiren. Serin kaşının diren kaşının kaşını

perfeulld ju obligiren, feibft baun nicht, weum bem Ubemann Die freiefte Berfugung über bas Conbergut eingeraumt ift, wie bie Rl. bier behauptet. Denn jebe Bertretungemacht aus Bollmade, Auftrag, Bermaltung, ift begrifflich Bertretungsmacht in ben Ungelegenheiten bee Bertretenen. Gelbft wem aus ben von ber Ri. behaupteten und unter Beweis gestellten Thatfachen gu entuehmen mare, bag bie Bett. ibrem Gemann bie freiefte, unbeichranftefte Berfugung über ibr Gonbergnt eingeraumt babe, murbe obne ausbrudliche Uebertragung, und folde ift nicht behanptet, barans bie Befugnift bes Chemanne uicht folgen, bie Beff. fur feine einene Gould baftbar zu machen, ba nichte bafur bebauptet ift ober vorllegt, baft biefe Schuld etwa in Angelegenheiten bes Conbergute ber Grau foutrabirt und baburch Mugelegenheit ber Grau geworben ift. Die Musführung ber Revifion, baf ber Ghemann ber Beff. burch bas angeblich in ihrem Ramen abneichloffene Rechtsgeichaft unr autigipert babe, mas er nach Aneicheibung und Ausgablung bee Erbtheils ber Brau burch Buführung ber baaren Gelber in feine Beidaftetaffe babe ausführen tonnen, ift burchaus verfehlt. Denn beibe Borgange, Die Dbligirung ber Grau und Die Bermijdeng bes Erbtheilefapitale, welches ber Chemann überbies bamais, ba es noch nicht in feinen Sanben war, nicht gu verwallen batte, - mit bem eignen Bermogen, find thatjachlich und rechtlich vollig verichiebene Alte und es ift ungulaffig, aus bem rechtlichen Gfiefte, ben ber Chemann ber Befi, burch bie Bermifchung bes Gonbergute mit bem eigenen Bermogen batte berbeifuhren tonnen, ju foliegen, bag er bie Ghefrau gnr Bablung aus bem Conbergut babe perfoulid obligiren tounen. I. G. S. I. G. Frifter und Comp. c. Gruner vom 29. Oftober 1890, Nr. 184/90 L

V. Das Brenftifde Allgemeine Banbrecht. 19. Der Ri. verlaugt nicht Schabenberfat bafur, bag er fünftig geringere Dietben einbeben werbe ale pprausgefett, er bebauptet and nicht, bag bie oon ibm bewilligte Geifiousvainta im Migverhaltnig ju bem objeftiven Berth bee ibm übertragenen Sausgrunditude ftebe: fonbern er will einen Urfan bafur, bag ber Bett. ibn betrüglich verleitet babe eine bobere Geffionevaluta gu bewilligen ale gescheben ware, wenn ber Beft. ibn nicht getanicht batte. Die Ausführungen bes B. R. murben rechteirribunlich fein, wenn fie babin ju verfteben maren, bag fich in biefer vom Rl. beabfichtigten Beife eine Chabenterfat. forberung nicht begrunden laffe. Benn ber Bemeffung ber Geffionsvaluta bie Miethsertrage ju Grunde lagen und ber Rl. in Bolge einer betruglichen Boripiegelung bee Bett. über bie bobe ber Miethvertrage bam verleitet morben tit, bemielben fur ble Abtretung feiner Rechte ans bem Saustauf einen boberen Preis gu bewilligen als bei einer Kenntnift ber wirflichen Mietheertrage geicheben fein wurbe, jo ift er burd bie Bewilligung eines an boben Preifes und mar in bemjenigen Betrage geschäbigt, um welchen bei Bugrundelegung ber wirfilden Mietheertrage ber Preis niebriger ausgefallen fein murbe. Dabei bleibt au und fur fic ber objettire Berth bes Grund. ftude ohne Ginfing, ebeufo ber Umftanb, bag bie Mietheertrage eine ichmantenbe Ratur baben und ban ber St. moalider Weije fpater bie ibm vom Beft. vorgefpiegelten Ertrage beraubwirthichaften fame; ber Rl. fann fogar bies Alles gewußt haben und bennoch geichablat fein : er ift geideabigt, wenn ber Preis

tratification and Bennabage her amagnétifiques Ministerritage constitueir nurse ne réclapific héric demahatige sous $M \times M$, griffagle nuches $M \times M$, griffagle $M \times M$, griffagle

13. Das B. U. berubt barauf, ban ber Bertrag mit Rudficht auf Die vom Ri. übernommene Berpflichtung, fur ben umfangreichen Abiag ber Baure hinreichend Gorge ju tragen, ale Bertrag über Sanblungen im Ginne bee 6 408 2it. 5 Ibi. I M. 2. R. aufgafaffen, aus welchem bie Rlage auf Erfullnng ansgeschioffen fel, nachbem ber Bell. feinen Rücftritt von bem Bertrage megen mangeinber Erfüllung Geitens bei Ri. erflart babe. Daft fich im Salle bes § 408 Tit. 5 Thi. 1 M. C. R. nach erfolgtem begrundeten ober nicht begrundeten Rudtritt bie Gefüllnnatflage nach bem Befet fur beibe Contrabeaten in bie Intereffetlage verwandelt, Die Erfullangelinge ausgeschloffen ift, ift nicht bebentlich. Dem B. R. lit auch in ber Muffaffung ber recht-Uden Ratur bes Bertrages beigutreten. Der Bertrag ift nicht, mie bie Revifion geltenb macht, ein einfacher Bieferaugevertrag auch Mrt. 338 bei S. G. B., fonbern ein Bertrag, ber ans Rauf. und Bertaufemanbat fo gemifcht ift, bag bae Bertaufe. manbat übermiegt. In ben poraggegangenen Bertragen vom 3abre 1886 und 1887 erbeilt bies flar. In benfelben mar bem Ri. ber Alleinverfauf ber Gaibe in einem beftimmten Rapon gegen Propifion, Die fich bei fefter Abmachung in bem Rabatt barftellte, unter ber Bebingung auf fefte Beit übertragen, bafi er einen beftimmten Abfat erzielte. In bem Bertrage vom 28. Juli 1887 ift Die Bedingung eines beitimmten Abfabes fortgefallen; an ibre Stelle ift bie Berpflichtung bes Rl. getreten, fur einen umfangreichen Abfas blureichenb Gorge ga tragen. Fortgefallen ift bie Propifion; ber Ri, bat bie zur Lieferung aufgegebene Baare fest pranumeranbo por ber Lieferung ju beanblen: er murbe befinitio Rigenthumer berfelben, verfaufte fie får feine eigene Rechnung. Aber nur infofern ericbeint ber Rt. ale Raufer, ber Belt. ale Bertaufer. Denn beiteben ift geblieben ber in ber Hebertragung bee Mlleinoerfaufe enthattene Anftrag gum Bertauf, und zwar wie aus ber Beftimmang bes Bertrages über bie Bezeichnung ber Dofen mit bem Bertaafspreife von 2.50 Mart ju entnehmen, ju biefem Preife. Daft blefer Auftrag und Die Berpfilchtung jum Berauf metentlicher Beftanbtheil bes Bertrages ift, foigt nicht nur barans, bağ ber Ri. Die Berpflichtung übernommen bat, für amfangreichen Abfan Corne ju tragen, fonbern auch baraus, bag bem Ri. bas alleinige Bertauforecht mit Masichlug bes Bett. in eigem bestimmten Gebiete übertragen ift. Der Beti. burfte in biefem Gebiete nicht vertaufen, aber ber St. mußte verlaufen. Dem Rt. mar es nicht überlaffen, bie feft bezogene Barre an behalten, tiegen au faffen und an ihrer Stelle etwa eine andere Baare ju vertreiben und jo unter Bemutung feines ben Beff, ausichliefenben Bertauferechts ber Baare bes Beff. ben Marft in entrieben und einer anbern, eigenen ober fremben Baare ju eröffnen. Ge ift beebalb nicht richtig, bag ber Ri. nur ale Ranfer, ber Bett, nur ale Bertaufer anquieben ift. Der wefentliche Inhalt bes Bertrages liegt nicht in bem Recht und ber Pflicht, ble Baare ale Bertaufer gu tiefera, ale Raufer ju nehmen, fonbern in bem Recht und ber Bilicht, bie ju biefem Bwede getleferte Baare ju vertaufen. 3m Ginne bes Bell. war Sauptgegenftanb bee Bertrages, wie ber B. R. mit Recht betoat, nicht ber Bertauf an ben Ri., fonbern ber moglichft umfangreiche Berfaaf burch ben Al. Die Biberruflichfeit eines folden Bertrages auf Gefahr bes Biberrufenten unter Borbehalt bes Intereffenanfpruche fur ben Mittontrabenten folgt und bem Weien bes in Ibm enthaltenen Manbate und es ift and nicht rechteirrthumlich, wenn ber B. R. ben Bertrag unter bie Rategorie ber Bertrage über Sanblungen bet § 408 Tit. 5 Ihl. 1 M. C. R. fubfumirt. Der gefebgeberiiche Grunt, auf welchem bie Boridrift bes & 408 a. a. D. berubt, trifft vollig auf ihn gu. Bur ben Beft, beftebt feine Dogtichfeit, ben Ri., wenn er unthatig, ungeschieft und gam Berfauf in einem gewianbringenten Umfange unfabig ift, zu ber Sanbinna zu zwingen. welche neben bem bem Sil. eingeraumten ausschlieftlichen Berfimferecht allein ale eine bem Bertragewillen entiprechenbe Erfullung bes Bertrage bem Beft, gegenüber anzujeben ift. Der Beft. taan nicht nn ben Bertrag gebunden und genotbigt merben, bem Ri, bas ausfdleilliche Bertauftrecht zu beigffen. mabrend er felbit nicht in ber Lage ift, Die Erfullnug bee Bertrages ju erzwingen. Der RL aber hat ein Intereffe lebiglich an bem Gelbanuivalent, welches fich far ibn aus bem Berfanf ber gelieferten Baare ergeben murbe. Gerabe bierauf berubt bie Umwandlung ber Erfüllungeflage in Die Intereffentlage, wie fie ber § 408 a. a. D. poridreibt. I. G. G. i. G. Rifetai e. Arentberg vom 15. Oftober 1890, Re. 197/90 1,

14. Ohne Rechteirrthum ift angenommen, bag Beft., infoferne er Sprengarbeiten vornehmen tieft, bafur an forgen hatte, baf feine anbere Perfon burch bie Sprengungea Schaben teibe. Dag eine - wie bier - mit Explofinftoffen vorgenommene Belfeniprengung ein Umberichleubern ber Sprengftude anb folg. lich eine Befahrbung fremten lebens und Eigenthums, oft auf weite Entfernungen jar Solge baben tann, tebrt bie tanliche Grfabrung: baraus allein aber icog folgt fur ben, melder bie Sprengung pornimmt ober ausführen lafet, mit Rothwendigfeit bie Berpflichtung, jene Gefahren thunlichft abzuwenten; gege. benenfalls fteht feft, bag Beft. Die Sprengung vornehmen tieß, bei welcher Ri, burd ein Sprengftud verlet wurde; er bat fobin burch eine handlung, nicht burch bloge Unterlaffung, Die Rt. im Ginne ber §§ 8, 10-12 Ibi. 1 It. 6 bes M. 9. R. beleibigt; und es fragt fich nur noch, ob bie weitere Munahme bee B. R., bag bierbei Beft, fich eines, wenigftens magigen, Berfebene fcalbig gemacht habe, nicht auf Berletung von Rechtenormen beruht. Sieraad bebarf es eines Burudgreifens auf § 120 Abf. 3 ber Gewerbeordnung nicht, und braucht auch ber Rrage nicht naber artreten zu werben, ob nicht, wie ber III. G. G. in einem abaliden galle angenommen - vergl. Entich. bes R. G. Bb. 17 G. 107 - Beft. im Sinblid auf \$ 367 Biffer 4 bee Reicheftrafgefenbuches - unb folgeweife auf § 26 36t. 1 Tit. 6 bes M. 2. R. - ber Rt. verhaftet fei. VI. G. C. i. S. Breuer c. Gilenbrod vom 20, Oftober 1890, Nr. 159/90 VI.

15. Butreffend bat bas frubere Prengifche Obertribunal aasgeführt, ban bei Sandlungen, welche an fich eine Befibubertragung enthalten tounen, ber Wille ber hanbeindem Perjouen mit Ruchicht auf bie in einem Betrtrage übernemmenen Berpflichtungen feigeitellt werben durfe (Etrietherif Archiv Bb. 90 G. 364). V. G. S. i. S. Orifreich c. Jahn vom 15. Oribeter 1890, Rt. 120/90 V.

16, 20:4§ 36, 37, 50 be 88 f. 2. 8. 214. I 21.6 finden und frem Berfahrt and firms für erfielde Derder um Euroenburg auf Orfelhate, ihr an Ertefen eber effentille Stiller interne Begrauf erfielt für füger der eine Steller ber erfielte find, oder der eine Steller erfielte find, oder der erfielte vom der erfielte steller der erfielte find der erfielte Stiller betracht erfielte Stiller betracht erfielte Stiller bei der erfielte Stiller bei der der erfielte Stiller bei der erfielte Stiller Greiffe der erfielte Stiller bei der Greiffe der erfielte Stiller der Greiffe der erfielte Stiller der erfielte Stiller der erfielte Greiffe der erfielte Stiller der erfielte Stiller der erfielte Greiffe der erfis

17, Der B. R. bat in Uebereinftimmung mit bem I. R. ben com Beil, erffarten Rudtritt con bem Raufpertrage, auf beffen Erfullung geflagt ift, auf Grund bee § 230 Tit. 11 Ibl. I bes M. g. R. fur berechtigt erachtet. Rach biefem Paragraph - beffen Ammeubung auf ben Rauf unbewegtider Cachen nicht mehr beiteitten wird - fann ber Berfaufer, wenn ber Raufer bie Bablung bes Raufgelbes, welche er bei ber Uebergabe baar ju leiften verfprochen, nicht leiftet, bie Uebergabe verweigern und ben Kentraft aufbeben. In ber neueren Glefengebung bat bie Uchergabe bie Bebeutung bes Uebertragungeafte bes Gigenthume unbeweglicher Cachen perforen, an ibre Stelle ift ble Auftaffung getreten. Freitich ericopft bie Muftaffung bes verlauften Grunbftude bie Berpflichtung bes Berfaufere nicht, er bleibt bem Ranfer jur Uebergabe ale bem Aft ber Befipubertragung verpftichtet, und es tann beebalb bei Benetbellung ber Rechtsoerhaltniffe mifchen Caufer und Rerfaufer bie Muftaffung ber Erabition bes fruberen Rechts nicht vollig gleichgeftellt werben. Das ichlieft aber bie Amvendung bes 6 230 nicht aus, wenu, wie im vorliegenben Sall, Die Kontrabenten bie Bablung bes Raufpreifes ausbrudtich an bie Muftaffung gefnupft und baburd bie lettere in tiefelbe Beriebung ju ber Bablung bes Raufpreifes gefest baben, wie im § 230 binfichtlich ber Uebergabe vorausgefest ift. Done Rechteirethum bat biernach ber B. R. bas (unentidulbigte) Richterideinen bes Al. ju ber com Bett. ibm angebotenen Muflaffung für ausreichent erachtet, ben AL im Ginne bes 8 230 a. a. D. in Bergng ju feben. Gines ausbrudlichen Angebots ber llebergabe von Ceiten bee Bell, bedurfte es biergu nicht. Dag ber Bell, bergeit bie Uebergabe nicht habe leiften tonmen ober mollen, ift vom Ri. felbit nicht behauptet worben. Der auf Berletung bes § 230 a. a. D. geftutte Revifionsangeiff fonnte hiernach fur begrundet nicht erachtet merben. V. G. G. i. G. Mundt c. Edriter von 8. Ofteber 1890, Rr. 115/90 V.

V1. Conftige Brenftifche Landesgefene.

Bu ben Stempelgefeben.

18. Degleich nach bem im § 36 ber Berorbung om 26. Dezember 1806, wegen verbesitete Eineichtung der Provinzial Polizie und Binan; Bedrben, ausgesprechenn Grundlage Der Rechtung über die Berindlichtet jur Gutteftung allemeniere Anlagen und Kongelin im ber Regel nicht

ftattfindet, fo murben bed burd bas Befes vom 24. Dai 1861 bavon verfchiebene Anenahmen jugelaffen, und u. M. nach § 11 baietbit bann, wenn Jemand bie Beroftichtung jur Entrichtung eines Berthftempele ober eines nicht nach bem Betrage bes Gegenftanbes ju bemeffenben Bertragoftempele beftreitet. Diefe Borausfehung trifft im gegenwartigen Galle gu. Dit Unrecht führt ber Rft, aus, bag bier ein Bertragestempel nicht vortiege, weil Die Urfunde ate "Rautioneinftrument" ftempelpflichtig fei. Bie bereits fruber vom R. G. ausgefprochen ift, find unter "Bertrageftempel" alle aus bem Grunbe ber Benrfunbung eines Bertrage geforberten Stempel gu verfteben, fo baf nichts barauf antomut, ob bie betreffenben Urfunden in bem Sarif ale Bertrage bereichnet ober unter anbern Benennungen (Cautione. inftrumente, Geifioneinftrumente zc.) aufgeführt fint, und ob ber Stempel nur bei einer zweiseitigen ober auch bei einer einfeitigen Beurfundung bes Bertrage gn verwenden ift (vergi. Entid. bes R. G. Bb. 11 G. 98). Diernach ift ber Rechtsweg unbebenflich fur gulaffig ju erachten. 111, C. C. i. C. Siefus e. Soof vom 17. Efteber 1890, Rr. 142/90 IIL.

Bum jog. Studtliniengefet.

19. Benn aud bie Ummanbtung einer bereits beitebenben "dauffecartigen" Strafe in eine "moberne Lurusftrafe" ber Mulage einer neuen ober ber Bertangerung einer bereite beftebenben Strafe im Ginne bes Gefebes com 2. Infi 1875 und ber auf Grund bes letteren erlaffenen Statute nicht gleiditeben mag, was babingeftellt bleiben fann, fo ichlieft bas bod nicht aus, bag auch in einem folden Galle bie erforberlichen Reaulirungearbeiten fur ben Strafenbaum und ben Burgerfteig einbeitlich ausgeführt werben fonnen, und baft ben Mbjagenten anftatt ber Realleiftung bie nübtich vermenbeten Reauffrumes. toften abgeforbert werben. Db bie Abjagenten in ber Lage fein wurben, ber Musführung ber ihnen obtiegenben Arbeiten burch bie Ctabtgemeinbe ju miberfprechen, tann bierbei nicht wefentlich in Betracht tommen. Der B. R. bat aber auch ben Rall einer unmittelbaren Obliegenheit ber . Abjagenten gur Berftellung bes Bürgerftriges nicht aufer Betracht gelaffen; bean er erwagt ferner, bag ben eingelnen Abjagenten ein unmittelbarer Ginfine auf Die anderen Abjagenten gur Berbeiführung ber Stragenregulirung nicht gegeben fel uab baft baber Ri, bie in feinem Intereffe liegenbe balbige Strafenregulirung pur baburch gu forbern hoffen burfte, bag er (burd bas Berfprechen ber unentgeltlichen Abtretung) bas eigene Intereffe ber Beflagten baffig anguregen fuchte, bag fie nicht nur ihrerfeite bas Erforberliche that, fonbern auch ibren Ginfing auf Die bestallfige Thatiafeis ber anberen Abjagenten augubte. V. G. G. i. G. Stabt Berlin c. Solsfampf vom 15. Ofteber 1890, Nr. 126/90 V.

Bum Gefet über die Zwangevoliftredung in bas unbewegliche Bermogen vom 13. Inti 1883.

 bes E. (P. G.) ftebe bier in Frage. Durch biefelbe fei ber Edulbner allerbinge verbinbert, jum Rachtbeile ber Arreftforberung über bie mit Arreft beiegten Grunbftude wirffam gu perfugen. Bon biefer Birfung bes Urreftes merben aber nicht blejenigen Beranderungen betroffen, ju beren Boruahme ber Schuldner burch eine fcon vor bem Erlag bes Arreftes beftebenbe rechtliche Rothigung gezwungen gewefen fei. Mis eine berartige Beranberung, welche feine Bumiberhanblung bes Somlbners barftelle und beebalb trop ber Arreftanlage nicht wirfungelos fei, ftelle fich bie Abidreibung ber arreftirten Grund. ftude auf Grund bes rechtefraftigen, ben Schulbner jur Muflaffung an ben Bell. verurtheilenben Ertenntniffes bar. Die Ginrebe bes Beft, gebt babin, er beriebungeweife fein Rechtsvorganger fei gur Beit ber Gintragung bes Arreftes bereits Gigenthumer ber arreftirten Grunbftude gewefen. Geit Anfang ber awangiger Sabre biefes Jahrbunberte feien feine Rechtenprasnaer Erbrachter und feit 1850 Glaentfrumer ber Grundftude gemeien. Da ber alte Grbpachtetentraft abfanben gefommen, fei gur formellen Regelung ber Befitverhaltniffe swifden bem Colon D. Schilling, bem bamais Berechtigten und ibm (Beff.) burd Raufvertrag vom 8. Rebruar 1873 ein neuer Titel geichaffen, und babe er burch richterliche Unticheibung bie Anftaffung von bem Arreftaten S. Schilling erzwungen. Much burch Grifbung fei er beriebungeweife feine Rechteverganger Gigenthumer geworben, indem lettere etwa im 3abre 1824 bie Grunditude vom Schillingiden Sofe in Erbracht erworben und foiderneftalt befeffen, auch bie Erbpacht begabit batten. Rraft Gefebes fei bann ipater bas Erepachtverhaltnif in Gigenthum übernegangen. Diefe Ginrebe, foweit fie barin berubt, baft Beff. jur Beit ber Gintragung bee Arreftes bereits ber wirfliche Gigenthumer ber bamale noch fur ben Arreitaten S. Schilling eingetragenen Brunbftude gewesen fei, ift vom B. R. nicht gur Grorterung gezogen. Er beidrantt fich auf bie Untersuchung, ob D. Schilling burch bie Auflaffung ber arreftirten Grund. ftude an bem Befi, bem Arreftbefebl jumiber gebanbeit bat. und verueint biet, weil fur Echilling icon vor Unlegung bee Arreftes eine rechtliche Rothigung jur Auflaffung beftanben babe. Die Revifion ift begrundet. Lift man mit bem Borberrichter bie Behauptungen bes Befl., betreffent ben fruberen Erwerb ber Grundftude, bei Geite, bann tommen nur Rechtsatte in Betracht, welche fich unter ber herrichaft bes E. G. B. vom 5. Mai 1872 und vor bem Inteafttreten bes 3mangerollfteedungegefebes vom 13. Juli 1883 volltogen baben. Rach ber bemaufolne mangebenben Gefebatbung bat bas B. G. im Anichluft an bie Prapis bes III. Genate oormaligen preufifden Dbertribunale, bee vormatigen R. D. S. G. und bee R. G. bie Bebentung ber Arreftprotestation richtig babin feftgeftellt: Durch bie Gintragung bes Arreites in bas Grundbuch murbe in ber Ratur ber baburd fichergeftellten Forberung nichte geanbert, ber letteren weber ein Sppotheffen- noch ein Borgugerecht erworben, vielmehr batte auch ber im Grundbuch eingetragene Arreit nur bie in ben 86 81 ff. Ibl. I Tit. 29 ber Allgemeinen Gerichteorduung angegebene uegative Birfung, bag fo menig ber Gigenthumer ale ber Inhaber bes mit Arreft belegten Grunbitud's fich barüber irgend eine fur ben Arreftanten nachtheilige Die. pofition anmaben burfte (8 81). In Bema qui bie Tolgen bes Buwiberbanbeine mirb im § 83 a. a. D. beftimmt: "Wirb eine mit Arecft belegte Cache von bem Gigenthumer obee 3nhaber veraugert ober verpfanbet, fo ift bieje Sanblung, wenn in ber Folge ber Arreft fur gerechtfertigt erflart morben ift, in Anfebung bes Arreftauten null und nichtig, und bie Gache fann von bem, welcher fie einenthumt. ober pfandweife au fich gebeucht bat, unentgeltlich gurudgeforbert werben." Durch bie Gintragung im Grundbuche erfotgte lebiglich bie Beröffentlichung bes Arreftes mit ber im 6 19 Ibl. I Tit. 4 bes M. 2. R. angegebeuen Birfung, bag fich Riemand mit ber Umpiffenheit bes Arreftichlages entichulbigen fonnte. - Mis ber Arreit am 20. Inni 1875 angelegt und am 29. Juni 1875 im Grundbuch eingetragen wurde, war ber Arreftat f. Chilling nicht allein ale Gigentbumer ber arreitirten Grundftude im Grundbuche eingetragen, fontern er mar auch - wenn man von bem angeblichen fruberen Erwerbe bes Beft. burch Erbpacht u. f. w. abfieht - ber wirfliche Gigenthumer berfelben. Bu ben Gigenthumsverbaltniffen war weber burch ben Raufvertrag vom 8. Februae 1873 und bie fich baran anichliegenbe lebergabe, uoch burch bas bem Gigenthumer S. Schiffing jur Muftaffung verurtheitenbe Erfenntnift vom 18. Juli 1874 etwas geanbert; benn, ba feit bem 1. Oftober 1872 fich ber Erwerb bes Gigenthums an einem Grunbitude in ben Rallen ber feriwilligen Berauferung nur burch Auftaffung und Gintragung vollzieben fonnte (G. G. G. 5 1), wurde burd ben Raufvertrag auch in Berbindung mit ber lebergabe nur ein perionlicher Uniprudauf Gigenthumenbertragung burd Mufiaffung bearanbet und biefer Uniprud erfuhr in feiner rechtlichen Ratur ale perionlicher burch bas Urtheil vom 18. Juli 1874 feine Menterung, fonbern gewann nue in ber Begiebung eine Berftartung, bag er im Bene ber Bugngevollitredung eegwingbar wurbe. Der Arreitichlag traf alfo ben Arreftaten D. Schilling ale Gigenthumer ber greeftirten Grunbftuffe und verhinderte benielben und gwar in Rolge feiner Gintragung mit Birfung gegen leben Dritten, bie Grundftude jum Rachtheil bes Rechtevorgangere ber Rt. bnech Muftaffung ju veelugern. Die ipatere Auftaffung ber arreftirten Grunbftude an ben Bell., mag fie von S. Coilling freiwillig erflart ober auf bem im § 3 bee G. G. augelaffenen Wege erfolgt fein, verftief gegen bas Arreftverbot und ift beebalb in Unfebnng ber Ri. nach Juftifigirung bee Arreftes null und nichtig geworben. Der Beffl. erwarb bie arreftirten Grunbftude pon bem Arrefticuibner &. Coilling fo, wie biefer fie befag, alfo mit bem barauf gelegten Arrefte und er muß in Folge beffen ben Arreft auch gegen fich, ale Befiber ber arreftirten Grunbftude gelten laffen, Das B. G. vertebt bas Gefen, indem es bie ergwingbare perfonliche Berpflichtung gur Beraugerung bee bereite wirflich erfolgten Berauferung gleichftellt und baburch zu bem Refnitat gelangt, bag ber Arreftat burch ben Mereftichlag an ber Beraußerung ber arreitirten Cache bann nicht verbinbert werbe. wenn er gur Bornahme biefer Berauberung bereite rechtefraftig verurtheilt fei. Unterliegt hiernach bas B. II. ber Aufhebung, fo ift nun an unterinden, ob ber Mumand, wie er vom Beti. wirflid geftellt morben, alfo feinem Befen nach babin gebent, bag nicht ber Arreftat S. Chilling, foubern er (Befl.) gur Beit ber Unicaung bee Arreites ber wirfliche Gigentbumer ber arreftirten Grunbitude gewefen, begrundet ift. V. G. G. i. C. Althoff e. Riebmeyer rem 22. Oftober 1890, Rr. 146/90 V.

VII. Das Frangefifche Recht (Babifche Banbrecht). 21. Gin Rechtefat bes Inbaltes, bag ein Colibaridulbner von feiner Schuld theitweife befreit wirt, wenn ein Dit-verpflichteter in Begfall fommt, befteht nicht. Bieimehr ift grunbfastich jeber Colibariculbner bem Glaubiger gegenubee to ju behandeln, ale ob er beffen einziger Schuldner mare und allein bie haftung fur bie gange Could übernommen batte. Die Bebingung, bag bie einzeinen Schulbner nur infoweit fur Die gange Schuld bafteten, ale ihre Mitverpflichteten gleichfalle in Anfpruch genommen werben tonnten, ift zwar guiaffig. Aber eine berartige Bebingung ift nur bann wirtfam, wenn fie bem Staubiger gegeuüber in erfennbarer Beije ausgeipeochen ift. Der biegen - unausgesprochenen - "Alficht" eines Golibarichulbners, nur unter ber ernabnten Bedingung fur bie gange Edulb gu haften, tann nicht bie Bebentung beigemeffen werben, bag fie ber bebingungeloe übernommenen folibariiden Berpflichtung ibre Birfung theilmeife entzieht. Gin felder Berbehalt (reservatio mentalis) hat rielinche ebenfowenig rechtliche Bebeutung, wie bie bloge - unausgefprochene - Abficht, wenn ein Mitverpflichteter wegfalle, gar nicht ju haften. Da in feiner Beife feftaritellt ift, baft bie Bell, ber Rl. gegenüber erftaet baben, fich nur unter ber ermabuten Bebingung gu verpflichten, mußte fonach bas angefochtene Urtheit aufgeboben merben. II. G. G. i. G. Lanbesoerwaltung von Gliag. Lothringen e. Maurer u. Ben. vom 21. Ofteber 1890, Rr. 161/90 II.

36 fuche jum jogertigen Autritt einen tuchtigen, ber poinifden Sprache machtigen Büreanvorfteber.

Braner, Rechtfammalt in Cofet D/2.

Gin in Stellung ftebenber Bareanvorfteber

(Mct. I. St.) just in deutsche Schrieber aberen. Stefens des in deutsche Anderen der Schling. Differira erkein unter L. B. an die Erzed. Diefe U. Germannen. Die Schrieber 1. St., in deutsche Schrieber 1. St., in der anderen. Schrieber 1. St., in der anderen. Schrieber 1. St. ber 2. St. in der anderen. Schrieber 1. Schrieber 1. St. in der anderen. Schrieber 1. S

mater magigen Anfprichen. Dir. sub B. 100 in ber Erpet, Diefel Blatter erbeten

Burenn-Borfieber, 24 Sabre alt, fincht fofort, am liebften in einer fleinen Stadt Stellung. Ginte Bengniffe. Offerten nater J. B. 250 in bie Erp. blefer Beitung.

Gin tuchtiger foliber Bureanvorfteber, gegenwartig in Stellung, fucht vom 1. Dezember ober Januar !. 3. anderweitige Stellung. Differten unter A. W. ter Erp. ber Bur. Wochenichrift

3. Maun, 24 3., mittfaffrei, feit eiaig. 3t. Bur .- Borft., fucht anberre. Gt. ale folder jum 15. Rov. ober 1. Decbe., meglichft in ober in ber Rabe von Erfurt. Dff. erb. u. Chiffre A. 11 an b. Grp. b. Bta. 1 500 Mille

Converte

II. Qualitat, meiftene bubiche Acten und Gefcafte-Couverte, werben febe billig, auch im fleimern Bezugen, abgegeben, per Mille von Dl. 1,30 an. — Gener empfeben gntee Pett und Ranglei-Papier, bochfeine Qualitat, ju billigen Preifen. — Mutter and Preis verlauge 308. Saffef, Duren (Mbrint.). man gratie con

Verlag von Gustav Pischer in Jena. Soeben ersehten:

Dr. Otto Fischer. ord. Professor der Rechts in Bresis

Die Ungiltigkeit der Ehe und ihre Folgen, insbesondere bei Formmängein. Lugiorch eine Benetheilung der einschliftigen Bestimmagen der Latwarie eines allegerlichen Gesetzbuches für des Bruische Reich.

tabdruck aus Jherings Jahrbüchern für die Dogmatik des heutigen romischen und deutschen Privatrechts. Bd. XXtX, N. F. XVtt.

Preis: t Mk. 80 Pf.

Coeben ericbien in unferm Bertage :

Borichlag gu einem

Ginkommenfleueraefek

Ausdehnung des Erbichaftsfleuergefebes

Richard Bille.

2 Bogra. Gr. 80. Preis 1 Mart.

Bu begieben burch alle Cortimentebuchhandingen, femie argen Ginfenbung bee Betrages and bireft france von unterseicharter Berlagebndbanblung. Berlin S. 14. 36. Morfer Sofoudbanblung

3m Berlage ber Ronigt. pofbuchtenderei Erowihifd & Sohn in Grauffuet au b. Ober ift forben erichienen;

Die allgemeinen Rechtsgrundfate

bes Entwurfes eines bentiden burgerlichen Belebbuches. für bas Gebiet des prenfifden Allgemeinen Canbrechtes

Alfred von Remnis,

Gerichtraffeffer 84. VIII und 170 Seiten. Preis broichirt 8 Mart. Bu berleben burch alle Buchbandlungen femte gegen Ginfentung bes Betrages bireft von ber Bertagebuchbanblung

3n 3. H. Rern's Berlag (Mar Maller) in Breslau ift jochen ericican und bued alle Budbanbinnen gu begieben :

Die Wegebaulaft

Geltungsbereiche des Brenfiften Canbrechts. Gine Bufammenftellung

bes gegenmaetig geltenben Rechte, erfautert aus ben Entideibungen und Untidelbungegründen ber bodften Gerichtebofe, fowie aus ben Motiven ju bea fruber bee Lanbesverteetung unterbreiteten Entwirfen einer Begeprbmma.

> Berauegegeben Theobor Mdermann. Bweite umgearbeitete Anftage. 69. 3n Leitmand gebunben. Preis 4 Mart.

Ardiv für Strafrect. Begrunder burd Dr. Geltbammer,

Ronigt. Chee. Tribmalerath. Das foeben ericbienene beit 2/3 bes 38. Banbes enthalt außer 4 Mbambiungen und 8 Bucherbeipredungen verichiebene

anderweitig alegends mitgetheilte "Entidelbnugen bes Reichogerichte", jewie "Aetheile und Befchuffe bes Rammeggeichte" und bee andern "Declandesgerichte" und bes M. D., G. Berf. G., Gen. D., konf. D., Bischfelftempel-08, u. f. 10. Prebebeite fteben auf Binufch jur Berffigung,

Brelin, S.W. 19. 9. v. Deder's Berlag, G. Schend, Serufatemerfte, 56. Rauigt. Dofbnchanbler.

Prima Dectographenmaffe a Ritoge. Mart 1,60.

fier bie Arbaftion verantm.: M. Rempnee. Berling: W. Morfer Dofbudbanbinng, Drud: W. Morfer Dofbudbruderei in Berlin, Diefer Rummer liegt von der Berlagsbuchhandlung Max Brunnemann in Caffel ein Profpett bei, betr.: Dr. Otto Bahr, Gegenentwarf ja bem Entwurf eines Burgerlichen Gefenbuches und Dr. D. Schier, Das Reichsgefes betr. Die Gewerbegerichte.

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben bon

M. Kempner, Rechtsanwalt beim Landgericht L. in Bertin.

Organ bes bentichen Anwalt:Bereins.

Preis fur ben Jahrgang 90 Mart. - Juferate bie Beile 40 Pig. - Beftellungen übernimmt jebe Buchhandlung und Poftanftalt.

Inhalt.

Sulfetaffe für beutiche Rechtsamwalte. E. 409. - Bom Reichsgericht. E. 409.

Muffahe fur bie Inriftifc Wodenicheift, weiche acht Spalten aberschreiten, tonen uur andunumwirte angenommen werben. Anfiche, weiche fich auf Angelegenheiten bes Muusifnunbes und die Meicheineigefebe bezieben, erhalten ben Borgug.

Sulfskaffe für dentide Redtsanwalte.

Die Mumeltelammer im Begirt bet Dertanbedgerichts in Rerfernfe hat ber Beft abermate eine Beifulft vom 500 Mart gewährt. Der Rammer nub ihrem Borftanbe ift für bie erfrenliche Juneabung ber anfeichtigfte Onst ausgefprocken.

Bom Reichsgericht.*) **)

Bir berichten über bie in ber Beit vom is, bis 20, November 1890 ausgefertigten Erfeuntniffe.

I. Die Reichejuftiggefege.

Bur Civilprozefordnung.

i. 6 war beren natyngen, van hier, we bie 24rf. barthe filt. Seedine nat von deur beiten turch hat verglicht nature filt. Seedine 1 fact in der eine 1 fact in 2 fact in

2. Mit bem B. R. ift bavon auszugeben, bag bie Rlage auf einen munbliden Bertrag geftatt ift, beifen Formmangel burd Muffaffung gebeitt ift. Die bierauf bezügtiden Bebanptungen bes Al. find vom Bell. nicht beftritten und beshalb ber Entideibung ju Grunde ju jegen. Der Bertrag ift in ber Sanptiade vom Beti. burch Auftaffung und Uebergabe erfüllt; ber Al. begehrt aber weitere Gefüllnug, wenn er unter Berufung auf bie gefestiche Boridrift bee & 184 Ibt. 1. Tit, 11 M. 2. R. Befreiung con ben auf ben vertauften Grundftuden rubenben, nicht übernommenen Sopothefen und m biefem Bebnf Beidraffung loidnugsfabiger Duittung vertaugt. Rad § 29 C. P. D. Ift für Rlagen auf Erfullnug ober Aufbebung eines Bertrages, fowie auf Entidatiaung wegen Nichterfüllung ober nicht geboriger Erfulfung bas Gericht bee Ortes mitanbig, me bie ftreitige Bergitichtung ju erfüllen ift. Der Gerichteftanb ift baber beim 2. 66. ju X. begrunbet, fobalb ber Rl. bartbut, bag ber von ibm geitend gemachte Aufpruch auf Liberation gn einem Det im Begirt biefes Gerichts ju erfullen ift. Dierfur find bie Borichriften bes Burgerlichen Rechts, im vorliegenben fall bie bes M. 2. R. mafgebend. Brim Dangel einer ausbrudlichen Abrebe ber Parteien entideibet beshalb über ben Erfüllungeort in erfter Reihe bie Ratur bes Befchafts und bie aus bem Bertrage erbellenbe Abficht ber Kontrabenten (6 247 Thl. I 2it. 5 M. E. R.); erft in zweiter Reibe tommen bie gefettichen in ben §§ 248 ff. a. a. D. enthaltenen Regeln in Betracht. In ber Dant ber erftermabnten Borichrift gelangt ber B. R. in bem Ergebniß, bag bie ftreitige Berpflichtung ba vom Bett. erfüllt werben muß, wo bie ju liberirenben Grunbftnde belegen finb, und bas Gruntbuch geführt wirt. Er führt babei folgenbes and: "Die Parteien frien burch bie Auftaffung und burch bie Berbandlungen, welche benfelben nothwend ja ppraufgeben mußten. in rin Bertrageperhaltnift getreten, aus bem Al. feinen Aufpruch berleite. Diefer Unfpruch charafterifire fich ale ein Gemabr. triftungeanfpruch, gerichtet auf Rachgemabrung einer ausbruchtich porbebungenen Gigenfchaft bes aufgelaffenen Gruntftude, namtich ber Freiheit beffelben von ben in ber Rlage aufgeführten Pfant. briefforberungen, und gebore ju ber bem Bertaufer obliegenben Rontenfteerfullung . . . Der eingeflagte Anfpruch gebore aber auch jur Uebergabe; benn ber Berfaufer muffe nach § 124 361, 1 3it, 11 %, 2, R. bie Ueberanbe fo jeiften, baft ber Raufer baburd in ben Stant gefest werbe, über bie gefaufte

[&]quot;) Radbrud obne Angabe ber Quelle verboten.

[&]quot;) Bier ichliegen hiermit für 1800, um bie Ausgabe ber Gefammetverzeichniffer vor Jahrerichtun ju ermöglichen.

Cache nach Inhalt bee Bertrages in verfügen. Der Befl. batte Danach bie Grundftude, anftatt belaftet, laftenfrei übergeben und anflaffen muffen, und biefe Uebergabe und Erfullung habe nach 88 76, 93 Ift. 1 Tit. 11 M. 2. R., femie nach & 247 Ibl. 1 Bit. 5 eod. nur am Orte ber belegenen Gache, ober bes Grunt. buche erfolgen tonnen, ba biefes aus ber Ratur bes Beidafte und ber benttiden Abficht ber Rentrabenten folge." Die biergegen von ber Revifion erhobenen Angeiffe fint nicht begrundet. Richtig ift, bag ber Grfuftungeort fur bie ans einem Bertrage fliegenben Berpftichtungen nicht immer ein einheitticher gn fein brancht. Es mag auch eichtig fein, bag bee B. R. fich nicht gang forreft ausbrudt, wenn er bie Bewahrleiftung ale gur Uebergabe gefedeig bezeichnet. Dagegen ift ibm baein beigntreten, ban bie Ratur bes Rechtsgeicafte ben Eding rechtfertigt, ban ber Det, we bas Gruntbud geführt with, auch fur ben Liberationeanipruch als ber Ort ber Erfullung von ben Kontrabenten gewollt ift. Denn ber Beff, batte, ba ibm eine frift jur Befreinna ber Grunbitude von ben barauf baftenben Dopothefen nicht bewilligt mar, folde unverzüglich gu veranlaffen. Daraus feigt, ban bie Grunbftude, wie ber 3. R. richtig bemerft, com Beffl, pfanbfrei ju übergeben und anfaulaffen maren. Um bies gn errreichen, mußte er nicht blog Quittung ober wenigitens Boidennastewillianna fich veridaffen, fonbern aud, und zwar frateftene bei ber Unftaffnngebewilligung, felbft bie Lofdenng ber Gintragungen bei bem bas Grundbuch führenben Mintegericht in Antrag beingen. Grit mit biefem Autrage enbete feine anf Grififfung ber Liberationeverpflichtung gerichtete Thatigfeit. Es ergiebt fich bierans, bag bie rechtzeitige Gefüllnng bes bierans bezüglichen Aufpende, ebenfo wie bie Auftaffung, nur am Gipe bee Gruntbudrichtere vor fich geben fonnte, und beebalb biefer Ort icon bnich bie Beidaffenbeit ber aus bem Bertrage fich ergebenben Leiftung rechtegeichaftlich beitimmt ift. 3war ift es eichtig, bag jest, nachbem ber Al. burch Glutragnug Gigenthumer ber verhafteten Grunbftude geworben, Die Loidung nur auf feinen Antrag erfolgen fann, ber Beff. baber feiner Berbinb. Lichfeit genügt, wenn er bem Rl. bie jur Lojdung erforbertiden Unterlagen beichafft nub bie Roften ber lofdung tragt. Aber baburch wird ber uriprunglich begrundete Erfullungeert nicht geanbert. 3ft bie Beftimmung beffelben, wie oben erörtert, auf ben im Bertrage enthaltenen übereinitimmenten Billen ber Sontrabenten gurudanführen, fo fann and bie Menberung nur bned eine anberweite Billenseinigung ber Parteien bewirft werben. Daß eine folde ftattgefunden, bat ber Beft, nicht eingewandt. Die von ber Revifion in Bezug genommene Enticheibung bee R. G. vom 18. Geptember v. 3. in Cachen Echaad & Comp. wiber Beighubn (1. 170. 89) ficht ebigen Ansführungen nicht eutgegen. Babrent jest Erfallung bes Raufvertrages vom Raufer gegen ben Bertanfer geltenb gemacht mirb, war in bem bort entichiebenen Galle ber Ranfer vom Bertrage wegen abitiglichee Diangel gurudgetreten und verlangte gegen Rudnahme bes Ranfebiefte Rudgabinng bes Ranfgelbes nnb Gritattung ber gemachten Aufwendungen. Dabei wurde bie Frage ftreitig, wo ber Rebfibitieneaniprud ju erfullen fei. Das R. G. fprach jid babin ane, bag ber Ort ber Gefüllung bee Rebbibitionsanipends von bem ber Bertegaterfallnng nnabbangig fei, nub bie Rindgemabr ber Cade ba geicheben muffe, wo bie Rind. jablung bes Raufgeibes ju erfolgen babe. Die bort entichiebene

Rechtbfrage hat sonach mit ber vorliegenben nicht ben mindesten Infammenhang. V. G. E. i. S. Graf Gersborff e. v. Guftebt vom 5. Rovember 1890, Rr. 153/90 V.

3. (Patentfache.) Der Grundigh bes 6 94 bce C. D. D. bag bie Anfechtung ber Enticheibnng über ben Roftenpunft unjulaffig jei, wenn bie Berufung nicht gegen bie Enticheitnug in ber Cache felbit eingelegt wirb, ift ein Aufnahmeigt, ber anf bie Entideibungen in bem idriftlichen Berfahren bes Pat. 64. nicht nbertragen werben fann. Beber bae Pat, 66, noch bie Raiferliche Berordnung com 1. Dai 1878 fprechen ibn aus. Ge fann barans nicht entnommen werben, bag ber § 32 bes Pat. G., weicher bie Berufung gegen bie Entideibungen bes Patentamte über bie Richtigfeit und bie Burucfnahme bee Patente anlant, mur bie 56 28, 29 bee Pat. W. angieht, welche von ber Enticheibung bes Patentamte über bie Richtigfeit und bie 3melichiabme bes Patente hanbeln, mabrent ber § 30 bes Pat. G., welcher bie Beitimunng fiber bie Roiten bet Beriabreus in bas freie Gr. meffen bee Patentamte ftellt, im § 32 nicht citirt ift. Die Beftimmung über bie Roften ift ein Beftanbtheil ber erlaffenen Untidelbung, unb ber § 30 bei Pat. 66. beingt bies and baburd jum Anebrud, baf er bie \$\$ 28, 29 citiet. Dem im Bb. 6 C. 340 ber Entid. bed. R. G. in Civiljaden veröffentlichten abweichenben Urtheil fann beebalb nicht beigetreten werben. Die Entideibung ber Bereinigten G. G. über bie Fruge gemaft 5 137 bes B. B. G. berbeignführen, war nicht erforberlich, weil bem erfennenben Semat mr Beit Die Gntideibung in Patent. fachen antichlieftlich übertragen ift. I. G. Z. i. E. Bieland e. Commerfelb vom 1. November 1890, Rr. 270/90 1.

4. Der B. R. führt ans, inbem bie Rlage feine Unagbe über bie Große bee fur bie bobe ber geforberten Provifion mafgebenben Geichafteumfauce bee Bell, enthalte, vielmehr ben Streit fiber ben Umfang bee festeren offen laffe, fei fie nicht anf Bernrtheilung bee Beft gu einer quantitatio beftimmten Leiftung, fentern blef auf einen Anofpruch über bie Leiftungepflicht gerichtet. In Wahrheit darafterifire fie fich baber and in ihrer eventuellen Richtung ale Geftstellungeflage, fur bie es aber an ber geschlichen Beranbjebung fehle. Diergegen weift ber Rfft, aber mit Recht barauf bin, ban es an ber vermiften Angabe, wenn folde überhaupt im gegenwartigen Stabium für unentbebrlich geachtet werbe, feinenfalls jebie, inbem Mt. bei ber Berufungeverbandinng im Uniding an bie einne Bemertung bes Beft. Die positive Bebanptung aufgestellt babe, bais fich ber Jahrebumian bes Letteren in ben entideibenben Sabren 1887 bis 89 auf minbeftens 30 bie 400 000 Mart belanien habe. Denn biefe Behauptung, welche nach Geitftellung bes Progentfapes bie Bobe ber geforberten Gumme ohne Beiteres ergiebt, mußte in ber Ibat wenigftens jeweit genugen, ale fie bem Richter einen Anhaltepunft fur fein Gragerecht bet, um mit Gutfe beffeiben ben RL inr naberen Begrundung feiner Behauptung und gur Angabe von Beweismitteln fur biefelbe gn verantaffen. Gie burfte aber nur fe weniger ignorirt werben, ale bie Beweieführung, somal wenn ber Beweis bnech bie Gefcaftebficher bes Bett. ju führen fein fellte (worüber jur Beit nicht ju befinden), gan; geeignet fein wurbe, bie nothige Enbftantifrung fur Die Bebauptnug ju beichaffen, und überhaupt feftanbalten ift, bag bem Al. nicht icon für bie Rlage eine giffermagige Detaillirung feines Gorberungebetrags, bie ibm im 5. Das Beweiserhieten ber Beff., ban bei rechtzeitiger aegtlicher Bebandfung bes Mugenleibeus gar feine ichlimmen Folgen gurudgebtieben fein wirben, wird con bem B. R. mit ber Grmanna abgelebnt, bie Richtigfeit biefer Befauptung fei jur Beit nicht zu unterfuchen, ba gegenwartig unr aber ben Grund bes Anfpruche verhandelt werbe. Diefer Enticheibungs. grund wurde nicht ju beanftanben fein, wenn er babin ansgulegen mare, baft nach ber thatiacblichen Seftstellung bes Richtere nicht nur bie an fich ju Chabenberfas verpflichtenbe ichnlbhafte Sanbinna bes Beff., fonbern and ein ichablider Griota bargethan fei. Die ffaffung bes Entidelbungegeundes bietet inbeffen fur biefe Auslegung feinen Unhalt, oleimehr faun berfeibe auch babin verftanben werben, ban bee Richter ben Erfaß einer Borabenticheibung gemäß § 276 ber G. P. D. icon bann fur gulaffig erachtet, weun eine ichnibbafte banblung feftgeftellt ift, und er bie Rrage, ob überbaupt ein Schabe entitanben fei, für eine offene erachtet, wolche ber ferneren Entideibung poranbebalten ift. Dieje Muffaffung ift mit bem Gefete nicht vereinbae. Die jur Bereinfachnug ber Progeffe und jur Bermeibung weitlaufiger, vielfach unnüber Liquidationen eingeführte Borab. entideibung fest porque, ban bie Borfrage beantwortet werbe, ob ber Anipend begrundet fei, was bei einer Ecabenterfat. flage nne bann ju bejaben ift, wenn nicht nur bas Berichulben, fonbern auch ein icabliden Grfola feitgeitellt ober nach bem regelmäßigen Berlaufe bee Dinge ale eingetreten ober roeansfichtlich eintretent erachtet wirb. Dem Enburtbeile ift nach bem Gefebe lebiglich bie Geftfebung ber Bobe bes Schabens oprubehalten. Im porliegenben Salle begehrt Rt. in eigenem Ramen ben Erfas ber Beilungefoften, und tiefer Unfpruch ift bem Grunde nach gerechtfertigt, weil bie Rothwendigfeit biefer Aufwendung nicht beitritten ift. Rach bem Thatbeftante I. 3 .. weicher in bem Urtheile bezogen ift, verlangt aber Rl. ale Bertreter feines minberjabeigen Cobnes ferner 8000 Dart als Erfat bee burch bie verminberte Erwerbefabigfeit berbeigeführten Rachtheits. Diefer Unfpruch mare auch bem Grunte nach nicht gerechtfertigt, wenn nach bem Beweiseebieten Die Berminbernna ber Ermerbefühlafeit nicht bem Berichniben bes Bell., fonbern lebiglich ber Rachtaffigleit bes Rt. zugeichrieben werben mußte. II. G. G. i. G. Conrab c. Reumann com 28. Oftober 1890, Nr. 181/90 II.

6. Det kem Benedie bard übs befindt hie Benediesalmeihner single feles ihr er klausgar bed tilbes, je knochen ber Benedi ihr and bann falst feles ihr krittangen bed tilbes, je knochen ber Benedi ihr and ham file amfgenennen ju rendeten, menn bet Gebeurgelftstigt bet ferbinning he tilbes verseiger foregal. Suff. ih S. 60, in distillation 20. 10 S. 600) etter menn het Benedie B. 6. 60, in distillation 20. 10 S. 600) etter menn het Benedie Benedie B. 600 files fore Gebeurgelftstigt in St. 600 files fore Gebeurgelftstigt. Suff. 600 files fore Gebeurgelftstigt. Bet Medifolizion genoche to Miles ju tilb den soule to design files Benedie Gebeurgelftstigt.

girlet, 1933 ham bie Beweitungs to § 410 Mij. 1 bev. (S. D. D. Gill. Carausa, 1965 De Milder beim (freil) 1et Willet bei Willet beim (freil) 1et Will bei Weschlaft in dief trein 1et 1916 De mire Hindle beim (freil) 1et Willet auf Willet der Willet der Milder ein 1et Willet beim (freil) 1et Willet ist Willet ein (freil) 1et Willet ein (fre

7. Buldfigfeit ber Nerifon. Der von der Allag ber erforten Kutzund Gefeitigung eines Brifalist auf Nat-folischung eines Bereitsmitgliebel) ift fein erunfgentrecht ichter Gegenftand eines Bechtsfritzites, ift beitunche ein Gerenrecht. Die im 5 508 ber G. P. D. nasgefroeden Beiselaung der Buldfigleit ber Neriften findet alle feine Namendung. V. G. S. L. D. Schmitcht e. Bereit Befteiner Gebnerrecht gegen der Beiselaung der Bereit Befteiner Gebnerrecht gegen der Bereit Befteiner Gebnerrecht gegen bei der Bereit Befteiner Gebnerrecht gegen der Beftein gegen der Bereit gegen der B

vom 2. Oftober 1890, Rr. 139/90 IV. Bur Konfnesorbungg und bem Unfechtungegefen.

8. De ber RL aus ber Seiftiefung auf Gerund best 5, 152 Rf. 2. Bu beb 5, 175 per 8, 8. De it Amagnetichten Steite besteht 2, 175 per 8, 8. De it Amagnetichten Steite betreiben Momen, fann naentskieren Steiten. Dem Gillandsteit beiten. Dem Gillandsteit beiten ben Setten ihrer der feinemang bei derfeite bat Reite trang, ben er aus telle die feiter Grieffentan auf feiter beit Setten bei Betrag ber Greberrung, ben er aus feiter Grieffent der feitfeltan zu ferfente sie. Im Wege per Stagen Matterag in beingen. 1. G. S. I. S. Sarchein e. Berlie Ster. aus Gefeiterfelten son 30. Erfeiter den 300, 92. 1509,00 f.

9. Beber ber Bortlant bet 8 61 ber R. R. D., noch jeine Entftebungsgeichichte und bas Motio bes Beiebes laffen einen Zweifel barüber, bag wenn ber Ronfure fiber bat Beemogen auch nur eines pon mehreren nebeneinanbee für biefelbe Foebernng auf bas Bange Berpftichteten eröffnet ift, - und in Diefem Berhaltniß fteben bier Acceptant und Indoffant bem Bedfelglaubiger gegenuber, Entideibungen bes R. G.; Bb. 11 Seite 18, - Theitgablungen, Die fonft, wie bies bei Babling burd ben Acceptanten ber Sall, Die Rorberung obieftip tilaen. nicht ale folde mirten, mogen fie oon einem Ditiontouer ober aus beifen Roufuremaffe erfolgt feln, fontern fur bie Berechnung bes Percipienbume bes Glaubigere an bem Bermogen bes in Ronfurd Berfallenen fo lange als nicht gefchehen gelten, bis bee Glaubiger feine volle Befriedigung erhalten bat, Bergi, Motive que R. R. D. (Rortfampiche Musgabe) G. 141, 142, Golbichmibt in Ihrringe Jahrbucher Bb. 26 G. 379 ff. und bie bortigen Citate, Gerius (Sorfter) Premitifches Befratrocht. Pb. 1 & 63 Rote 53. Bergt. Entich. bei voeigee Rummer.

10. find ben frendficht Offenachtief fin als harm februaren in aus die her Michling Gerbraumen im Offenanistrage ein 2000 Diest ringstragen und ze befen hir Offen bebautet, den Gewichte die sein zu Gie ber Michlings, gleichet im Germannen und der Stellen
bezahlt, mas flagerifcher Geite behauptet wirb, fo murbe bei einem Werth bes Grunbitude von 8 000 Mart biefes, auch wenn bie Muflaffung nicht erfolgt mare, ein Befriedigungsmittel für ben Rl. nicht abgegeben haben; bem Rl. ware fomit, falls bas Borbringen ber Beft. in Babebeit beruben wurbe, ein Befriedigungemittel nicht entzegen und er mare baber burch bie Auffaffung nicht benachtbeifigt. Dauft aber wurbe es, wie bas R. G. in abnlichen fallen icon ausgesprochen bat (V1. 7/89, ju vergl. auch Gutich. bet R. G. in Giriffachen 20. 15 C. 62-65, Bb. 21 C. 99) ber Unfechtungeflage aus Biffer 1 wie aus Biffer 2 bes § 3 cit, an einer mejentlichen Boraus. fepung fehlen. Richt entgegen fteht bie von bem B. R. angezogene, in Gruchot, Beitrage 20, 27 G. 1160 mitgetbeitte Entideibung, in welcher ausgeführt ift, bag auch gefculbete Leiftungen von fraubulofer Abficht begleitet fein und ber Infrchtung unterliegen tonnen. V1. C. G. i. G. Riegel c. Satob rom 27. Ditober 1890, Rr. 158/90 V1.

11. Das Banbelerecht.

11. Art. 213 d bes D. W. B. (in ber Saffung nad bem Gefete vom 18. Juli 1884) ift nicht verlett. Rach bem ausbrudtichen und flaren Wortlant biefer Befepesftelle begiebt fich bie Beftimmung "Bergleiche ober Bergichtleiftungen." welche bie ber Gefelifchaft aus ber Grundung guftebenben Uniprude gegen bie in Gemanbeit ber Art. 213a bis 213c verpflichteten Perfonen betreffen, find erft nach Ablauf von brei Jahren feit Gintragung bes Wefellichaftevertrages in bas Sanbeleregifter julaffig," nur auf jene Anfprude, melde auf Berpflichtungen gin Gemagheit ber Mrt. 213a bis 213c" Bezug baben, nicht auch auf Anfpruche aus Berpflichtungen, iei es auch ber namlichen Perfouen, welche aus anberen Rechtsgrunden erwachfen, fonach auch nicht auf Aufpruche aus Bertragen, im porliegenben Rall aus einer Diribenbengarantie. 11. 6. C. i. S. Moutag e. Piagolo pom 28. Oftober 1890, Nr. 173/90 II. III. Conftige Reichogefene.

Bum Saftpflichtgefes.

12. Der Revifionsangriff, bag in bem angefochtenen Urtbeil Die Grunbiate von ber Beweitlaft verlett feien, icheint nicht gerechtfertigt. Die Urtheile in Saftpflichtfachen, woburd ben Beriebten eine Rente gugebilligt wirb, find feine proviforifchen Enticheibungen, wie bie Rli. geltenb machen will, fonbern Erfenntniffe, welche ber Rochtefraft fabig finb. Es greift aber für fie bie befonbere gefestiche Beftimmung Dias, bag fie trop eingetretener Rechtefruft wieber aufgehoben werben fonnen, wenn tiejenigen Berbuttniffe, welche bei Buerfennung ber Rente mangebend maren, fich wefenttich veranbert haben. In ber Ratur ber Cache liegt, baft bie thatfachlichen Borausfehnngen fur eine berartige nachtragtiche Aufbebung eines rechtefraftig geworbeneu Urtheils von bemjenigen ju erweifen find, welcher bie Aufbebung beautragt. Dies ift benu auch im Befete felbft in unmelbeutiger Weife baburch jum Ausbrud gelangt, bag ben Betheiligten überlaffen wirb, Die Abanberung ber betreffenben Rente beim Gintritt ber biergn erforberlichen thatfachlichen limftanbe zu verlangen. III. G. C. i. G. Deffifde Endwigebahn e. Rudert vom 4. Rorember 1890, Nr. 159/90 III.

Bum Patentgefet.

13. Angefichts ber ungeheueren Angahl bereits befannter Theerfacken laut fich nicht jebe neue Darfteitung eines neuen

IV. Das Gemeine Recht.

14. Die Revifion ift begrunbet, infoweit ber Beft. feine Berurtheilung jur Bablung von Alimenten an Die Ri., feine gefchiebene Chefrau, angefochten bat. Ble vom R. G. wieberbolt augenommen ift - Gutid. Bb. 8 C. 186 ff., Genfferte Archiv Bb. 40 Rr. 117 und in bem vom Rff. in Bezug genommenen Urtheil vom 20, Runi 1890 - befteft nach Chemeinem Rechte feine gefehliche Berpflichtung bes als foulbiger Theil angufebenben Chemannes, feine unfdulbig gefdiebene Chefran auch nach ber Scheidung bie jur etwaigen Bieberverbeirathung ju alimentiren. Das B. G. ftust benn auch in biefem Rechtefalle bie Berurtheilung bes Beff. gnr Bablung von Mimenten nach erfolgter Chefcheibung an bie Ri. nicht auf bas Gemeine Recht, fonbern barauf, bag buech fangiabrige und touftaute Praris in Sannover ber Rechtsfat Geltung erlangt babe, baft ber unichnibig geidiebenen Ghefran ein Mimentationsaufpruch gegen ben ichulbigen Ghemann bis jur Bieberverheirathung guftebe, foweit bie Auffünfte aus bem Befratbeaut ober fauftigem Bermogen in ihrem Lebensunterhalt nicht genugten. Ge ift jeboch bereits in ber erwahnten Untideibung bee R. G. vom 20. Juni 1890 ausgeführt, bag biefe Unnahme mit ben Rechtsgrundiaben über bie Bilbung eines Wemobnbeiterechts in Biberfprnch ftebt, ba bie Praris ber fruberen Gerichte ber Proving Sannover, welche fiberbied feine touftante gemefen ift, auf rechteirrthumlicher Muslegung bet Bemeinen Rechtes beruht, nicht auf ber Aumenbung eines vom Gemeinen Rechte unabbangigen und abweichenben partifularen Rechtsignes. Durch Dieje Rechtfprechung tounte ein partifulares Gewohnheitsrecht nicht entsteben, und mar baber ber Rlaganspruch, infoweit bie Rl. für fich felbft Mimente begebrt, jurudjumeifen. III. G. G. i. C. Gernehli c. Gernehli vom 4. Nevember 1890, Rr. 161/90 111.

15. Erfigung und unvorbentliche Berjahrung feben voraus, bag bas angefprocene Recht als Recht ausgenbt murbe. Dieje Borausfehnug trifft, wenn ein Gerritut in Frage ftebt, gu, wenn bas angefprechene Recht als foldes - fei es auch obme Renutnin bes Gigenthumers bes angeblich belafteten Obruntftude - ausgeubt murbe. Wenn es fich aber um eine Gerechtigfeit bee biee in Rebe ftebenben Art banbeit, wo bem Berechtigten ju leiften ift, caeafterifirt fic bie Thatfache, bag geleiftet worben ift, nur bann ale Rechteausübung, wenn bie Leiftung ale ein Recht beanfprucht und wenn angleich von ber anberen Geite in ber Abficht, eine Berbinblichfeit ju erfüllen, geseiftet morben ift. Wenn baber pon ber Revifion geitenb gemacht wird, es tomme, joweit bie Riage auf unverbenfliche Berjabrung geftüht werbe, nicht barauf an, ob bie Beff. eichenes Baubols in ber Abficht, eine Berbinblichfeit gu erfullen, verniereicht babe, fo fann bies nicht fur gutreffend erachtet merben. VI. C. G. i. E. Dobel c. Burttemb. Finangverwaltung oem 16, Ofteber 1890, Dr. 114/90 VI.

16. Bas bie Enticheibung bes B. R. betrifft, womit bem Bett., Biberfiager, ber geforberte Dacht gelbreft von 1500 Darf angesprochen wirb, fo ift ber biergegen geeichtete Revifionsangriff fur gerechtfertigt gu erffaren. In Frage ftebt, ob biefer Forberung bie Ginrebe bes Bergichte entgegengeftellt merben taun, inebefonbere, ob bie Ginrebe ichen nach § 22 bes Pachtvertrage, wonach nue icheiftliche Geflarungen bes Berpachtert ten Pacter con übernemmenen Berbinblichfeiten entbinben tonnen, ale binfallig ericheinen muß. Die Bulaffigecit eines berartigen Bertragebeitimmung ift oom R1., Biberbeffagten, mit Unrecht angesochten. Dagegen macht bie Revifion mit Recht geltenb. baf in bem Borgang vom Derember 1886 und nachfolgenben Umitanben, wie fie com RI. behauptet feien, jebenfalls eine um 6 22 bet Bertragt entiprechente ich eift. liche, ben Berpachter binbente Erflarung ju finben fei. Das Magerifche Borbeingen geht im Befentlichen babin: Beff. habe fich ju bem ftreitigen Rachlag bereit erflart, benfelben niebergeicheieben und bem Rl. porgelegt, welcher fich mit ber Saffung einverftanten erfiart habe; er habe auch bas Defnment gleich mituebmen wollen. Bett, aber babe erwibert, er wolle es nochmale abichreiben, bamit Beber etwas Scheiftliches in Sanben habe, und einige Wochen bernach babe er gefchrieben, bag er bas Dofument iciden werbe, auch bies munblich bem Ri. zugefichert. Birb biefes thatfachliche Borbeingen, für welches Beweis angetreten ift, ju Grunde gelegt, jo muß angenommen werben, baf eine ben Berpachter nach 5 22 bee Pachtvertrage binbenbe Erflarung abgegeben ift. Diefer Pacagraph foll eine Rautel fur ben Berpachter in ber Richtung icaffen, baje nicht icon munbliche Billentaufeeung, über beren Ginn und 3med leicht Streit entfteben tann, ben Berpachter binten und ben Bachter pon übernommenen Berpflichtungen befreien follen. Unbererfeite ift aber in ben Pachtbebingungen anch nicht bie Forberung eines formlichen, beiberfeits unterzeichneten ichriftlichen Berteage aufgeftellt, vielmehr follen, wovon auch ber B. R. ausgeht, einfache ichriftliche Erflarungen genugen. Much nach ber Unnahme ber Boeinftang mare baber bie behanvtete Erffarung bes Berpachtere binbenb fue benfelben, wenn er fie bem RL ausgehandigt batte. Letteres ift zwae nicht geicheben, allein es muß bie gleiche rechtliche Golge eintreten, wenn, wie Ri. bebauptet, ber Beft. munblich und icheiftlich veriprochen bat, bie in Begenwart bes Rl. und unter beffen Buftimmung aufgefette fdriftliche Erflarung bemfelben manichiden. Denn bag ber Bell. fein Berfprechen nicht erfüllte, tann nicht nachtraglich bie Rechtewirfung aufheben, welche ber Abaabe beffetben beigntegen, und bie babin gu pragifiren ift, bafe bem Befi. Die Replit bes Dolne entgegenfteht, wenu er nunmebe bie gebachte Erfarung ale fur ibn unverbindlich aufechten will, weil er feinem Berfprechen guwiber bie barüber aufgenommene Erffarung bem Ri. nicht ausgehanbigt bat, 111. G. G. i. G. Seinede a. Reute com 17, Oftober 1890, 9tr. 143/90 III.

17. Der feit 1880 von ber Al. getraumt febende Bell. hat nen 1865 in der Cip ber Parteien gederenne Coop ist Ditern 1881 das Gymnassinun zu Gossa bestuden und bann in das Grantescher Sustitut zu Salte eintreten lassen. Alle Soln zu Ditern 1883 mide in der Prima aufrichen follte, hat ber Bell. bit Uberzeigung gewonnen, baß der Soln fich zu einem wölftliches Berufen indet einem, und unacht verfucht, fich mit bemjelben perfonlich wegen ber Babl eines anberen Bernis ju verftanbigen. Diefer Berfuch ift jeboch pon bem Gobne gurudgewiefen worben. Der Beff, bat ibn bierauf für ben Ranfmanneberuf beftimmt und für ihn mit bem Inhaber eines Drognengeichafts ju Leipzig jum 1. Apeil 1883 einen Lebriingeoertrag geichloffen, nach welchem ber Cobn Mufnabme in bie Ramilie bes Lebrberen finben und qualeich bie Sanbeisfoule bejuden follte. Der Cobn bat fich aber trop wieberbol ter Aufforberung und trop gweimaliger Bufenbung bes Reifegeibes uicht bei bem Lebrberru gestellt, fich vielmehr mit Gulfe und Unterftutung ber Al. in Die Panbwirthichaftelebre begeben, nachbem Beff, ber Al. gegenüber burch Brief pom 26, Mprif 1883 ausbeudliche Bermabrung gegen irgendwelche feinerfeitige Erftattung ber von ibr ohne feine Buftimmung fur ben Gobu un machenben Aufwendungen eingejegt batte. Ri. forbert iebod vom Beff, flagent bie con Oftern 1883 bie Enbe 1886 gemachten Aufwendungen. Die Rlage ift abgewiesen und bie Berufung ber Al. gurudgemiefen. Much bie Revifion ber Al. hat jurudgewiefen werben muffen. Beunte: Der Beti. bat bie Geidatteführung ber Al. rechtzeitig meudarwiefen, Siergui wurde er allerbinge fich nicht berufen tonnen, wenn er ben Sobn in eine Rothlage verfeht batte; bem bie RL maer in foldem Salle burchaus berechtigt geweien, bem Gobne ibre Gulfe auf Roften bes alimentationevitichtigen und alimentationsfähigen Baters gugumenben. Bon einer Roth. lage bes Cobnes tann aber nach bem Cachoerbaltuiffe nicht bie Rebe fein. Der Bel. ift jur Erbaltung bes Cobnes bereit gewefen und bat bas Geinige gethau, um ifn in ben fur ibn beftimmten Beruf einzuführen. Die Babl biefes Beruft lag aber im Ertlebnugerechte bee Beft, und bag bie getroffne Babi ben Lebeneverbaltniffen ber Parteien nicht entiprochen habe, bat nicht einmal behauptet werben tounen. Entgegenstebenbe Bunfche ber Al. und bes Cobues laffen and bie 2Babl noch feinemege ale einen Mifibraud bes vaterlichen Erziehungerechte ericeinen. Die Mutter muß bem Bater gegenüber mit ihren Anfichten jurudtreten und bie befanptete Abneigung bes Gob. nes gegen ben für ibn beftimmten, an fich ben Berbattniffen entsprechenter Beruf ift fue fich allein feineswege geeignet, gegen ben Bater ben Bormurf migbrauchlicher Ausübnng feines Rechtet ju begrunben. Sat biernach Al. obne gureichenben Grund ben Cobn unterftust und baburch in ben Ctanb gefest, fich gegen bie Beftimmung bes Batere aufzulebnen, bat ferner ber Beft. fich rechtzeitig ber Al. gegenüber wegen aller hierburch entftebenben Roften vermahrt, fo ift bie Wefchafteführung bee RI. fur ben Beffl, unverbindlich, mithin jur Begrunbung eines Erfahaufpruche nicht geeignet. Ge fann fich auch Die rechtliche Beurtbeilung nicht burch bas fpatere paffire Berbalten bee Beff, anbern, weil bierin allein eine nachtragliche Billigung bes Borgebens ber Al. und bes Cobnes uicht gu finben ift. III. G. C. t. E. Maber c. Maber com 21. Oftober 1890, Re. 149/90 III.

18. Da 28. G. gefst, in Uederzeinstimmung mit dem E. G., daron aus, daß der Glünkiger, meldere einem Arrest ermielt hat, falle der Arrest, auf Wedergem der Glünkerseine dem angereckteitigt ausgehöhen wird, ohne Andrijket daraus, od ihn ein Serfigunden träfft, verspflichtet fel, dem Schalbere [immelliche mehr der Angeragung meh die Sollighung der Arrestes erzurächten

Reftern zu erflutien, dog dagen nach den sier maßgescheme Grennbischen des gemeinen Rechte und bie Ernichtung eines sier ungerrechtering erfannten Arreftete eine Schaden eines Plitigt des Glicksichges nicht unbeding, seineren unr under ber Bernnelssung begrindert werke, dog ben Arreftligker ein der Grundfung bei Erriche ber Bernnerf diese signibersollen ober gar beischn Berhaltenst treift. Bilthown R. G. in amisfelligher Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, III. G. L. G. Bellers G. Bered Brightung geführt, Brightung der Brightung Brightung geführt gestellt gestellt Brightung geführt gestellt gestellt Brightung geführt gestellt gestellt Brightung geführt gestellt gestellt Brightung gestellt gestellt gestellt Brightung gestellt gestellt gestellt Brightung gestellt gestellt gestellt gestellt Brightung gestellt gestellt gestellt gestellt Brightung gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt Brightung gestellt ge

vom 17. Oftober 1890, Rr. 167/90 111. V. Das Brenfifde Allgemeine Banbrecht. 19. Mit Unrecht beftreitet bie Ri., bag bie in frage ftebente Dajdineneinrichtung, wenn fie ale Gubftungtheil ber Dampfichneibemubie anfgefaßt werben mußte, von ben Supothetenrechten ber Bell, ergriffen worben fei. Die Unficht ber RL. bag bies burch ihren Gigenthumsvorfebalt an ben Daichinen ausgefchloffen werbe, ift nach Prenfifdem Recht nicht begrunbet. Es banbelt fich bier um ben Rall eines Baues mit fremben Materialien; Gigenthumer biefer bis babin fremten Materialien wirt nad austradlider Boridrift bee 9. 9. 9. 261. 1 Tit. 9 \$5 334, 335 ber Banente burch bie Thatfache ber Berbanuna. und berfeibe bleibt auch ihr Gigenthumer trop einer eintretenben Trennung ber Materinlien von bem Bau. Bergl. Demburg, Preugifches Privatrecht Bb. 1 § 236 Mnm. 3; Eccine, Preufifchei Privatrecht Bb. 3 \$ 176 Nnm. 40. Die Berufung ber Ri. nuf \$ 30 bes @. G. G. ift verfehlt. Wenn bort, bie unf bem verpfandeten Grunbftud befindlichen Gebaube, nur fofern fie bem Gruntftudeigenthumer geboren, ber Sopothet unterworfen werben, fo bat baburd nicht ein mener Rechtsfas bes Inhalts eingeführt werben follen; baft bie einzelnen Barteien einer aujammengefetten Ende im Conbereigentbum ber fruberen Gigen. thumer ter verwendeten Materialien ftauben; foubern es follte lebiglich bem Umftanb Rechnung getragen werben, bag nach beftebenbem Recht Grunbftud und Gebanbe verichiebenen Gigenthumern geboren fonnen. Das R. G. bat benn and bereits entichieben, bag bie Supothet neu bingutommenbe Enbftang. theile bes Grunbftude ergreift, nuch bann, wenn ein Unberer fich nn ben bingugefügten Theilen bas Gigenthum vorbehalten batte: vergl. Urtheil bet 1. C. G. vom 28. April 1884, 1. 73/84; Inrnau, Grbb. D. Bb. 1 G. 734 (4. Muftage). Gbenfowenig fann ber Revifion gugegeben werben, bag bie Beftftellung bes B. R.; bag bie ftreitige Dafdineneinrichtung gur Gubftan; bes ben Beft. verpfanbeten Grunbftude gebort babe, unter Berletung von Rechtsgrundfaben getroffen fei. Bielmehr befindet fich ber B. R., wenn er ale enticheibenb anficht: ob Gebante und Dajdinen eine einheitliche Cache bilbeten, welche nach Abtrennung ber Dafdinen nicht mehr eriftirt haben und nicht mehr bas gemejen fein wurde mas fie fein follte, namlich eine Dampffoneitemable, in Uebereinftimmung nicht nur mit ber gefehlichen Umfereifung bee Enbftangtheils im § 4 Ihl. I Sit. 2 bes M. E. R., fonbern and mit ber feststehenben Rechtiprechung bee R. G. Rad bem eit. & 4 gelten ale Enbftang alle Theile und Gigenichaften einer Enche, ohne welche biefelbe nicht bas fein tann, was fie porftellen foll ober wonn fie beftimmt ift. Demgemag ift, mas fpegiell ben rorliegenten gall ber Ginfugung von Mufdinen in ein gabritgebaube anlangt, icon wieberholt vom R. G. anegefprocen morben, baf bie Daidinen bann ale

Ibeite, nicht ale bloges Bubebor (66 42 Ibl. 1 Tit. 2 bes

M. C. R.), bee Sabritgrunbitude aufzufuffen fint, wenn nicht blog eine auf bie Dauer berechnete mechanische Berbindung berfelben mit bem Grunbftud bergeftellt worben ift, fonbern auch bas Gruntftud erft burd Ginfugung biefer Dafdinen ju berjenigen Cache, ju ber fie beftimmt ift, namlich jum Fabrif. etabliffement, geworben ift und biefe Gigenicaft wieber vertieren wurde, wenn bie Dafdinen entfernt werben follten. Bergt. 1. B. Entid. bet R. G. Bb. 2 Rr. 69 G. 251 ff. (IV. C. C. vom 24. Juni 1880); Grucet Beitrage Bb. 30 G. 846 (IV. G. G. vom 26. Oftober 1885); Urtheile bet V. G. G. vom 5. Mai 1888, V. 57/88; vom 4. Juli 1888 V. 144/88; peral. ferner Entich. bes St. G. Bb. 9 Rr. 39 G. 169 (III. C. G. vom 24. April 1883). Damit befinden fic auch bie Mnfichten bervorragenber Rechtelebrer in Ginftang, vergl. Dernburg, Preufifches Printrecht Bb. 1 §§ 61, 62; Eccine, Preufifches Privatrecht Bb. 1 § 21 (G. 113 ber 5. Muftage); Robier in Ihering's 3ahrbucher Bb. 26 G. 30 ff., 36, 41, 45, 67, 117, 147 ff. Dag biefe Borausfehnngen einer Ginheit von Gebaube nnb Mafchinen - (nicht im Ginn einer fogenannten universitas juris, wie bie Revifion unterftellt, fonbern im Ginn eines qufammengesehten phyfifchen Gangen) - im vorliegenben gall bergeftellt gewefen fei, bat nun ber B. R. thatfacild feftaeftellt. Gr wimmt burd Bezugnahme auf bie Musfagen ber vernomutenen Endverftanbigen an, ban ber Bau entipredent ber Reidmung. wonad eine Sabrif gerate mit biefer Mafdineneinrichtung, unter Unpaffung bes Gebaubes un bie Daafe und Grofenverbattniffe ber icon vorber beftellten Maichinen projeftirt mar, bergeftellt. bie mefentiiden Majdinen (Dampfleffel, Dampfmafdine, Gatter), theilmeife icon vor Gertigftellung bes Gebaubes, in bemfelben mit Bolgen und Mutern vermauert worben finb, und bie übrigen mafdiuellen Ginrichtungen wieberum mit tiefen Dafdinen aufammien ein Ganges gebilbet haben. Auf Grunt biefes Gad. verhalts bat er mit ben Sachverftanbigen angenoumen, baft ber Bau bee Sabrifgebaubes einichliehlich ber Dafdineneinrichtung ale ein einbeltliches Bauzes beabfichtigt und ausgeführt morben fei. Durin liegt fein Rechteierthum. Er brauchte fich von tiefer Auffaffung nud nicht baburd aberingen zu laffen, ban wie bie Endrerftanbigen befunden, bie Dafdinen, abgefeben von bem Reffel, bis auf bie vermauerten Bolgen und Anfer ans einander genommen und ans ber gabrif entfernt werben tonnten. Der B. R. nimmt vielmehr mit Recht an, Dan et fur bie Unterfchelbung gwifden Gubftangtheilen unb Pertinengen nicht fowehl auf bie Befeftigungsart als auf ben Buftanb und bie Bebrutung bes Bangen im Berfebr antomme. Bie wenig entideibend in tiefer Begiebung ber Grat ber Befeftignug ift, ergiebt fich icon barane, bag im § 80 Ihl. 1 Itt. 2 bet M. S. R. an bie Bermauerung, Bergimmerung, Gin-

grabung, Gingiefjung, alfo gerabe mi befonbere intenfine Be-

feftigungearten bie Bernntbung ber Pertinenzeigenicaft - unter

Borundfetung ihrer fonftigen Erforberniffe - angefnupft wirb.

Darauf fann fein entidelbenbes Gewicht gelegt werben, bag bie Germenahme ber Dafchinen ohne wefentliche Berlebung ber

Jutegritat bes Bebautes moglich mar und bag bie beraus-

genommenen Daidinen burd anbere batten erfest merben fonnen.

nicht auf bie Reparnturunfabigleit, fonbern barauf fommt es

an, ob burch bie Gutfernung bes Theiles bas bisberige Gange

(einftweilen) aufborte, begrifflich biejenige Cache an fein, welche

fir bie bahje vorfeille. 3th bounds mit Stede vom 3. 8t. aus grammene, hab hie fir farge felterbeit Wolfeinsmeinfellens Wolfeins der Wolfeins der Steden in
20. Coweit et fich um bie angebliche Bebrobung mit ber Ausichlieftung won ber Gebaiteaufbefferung banbeit. erubeigt fich ein 3nrudgeben auf ben § 38 Ihl. 1 3it. 4 bee M. C. R. Die Anfechtung bes Riefommens wegen eines burd biefe Drobung ausgeübten 3manges ift ichen mit Rad. ficht auf bie Boricheift bet § 40 ebenba fur ausgeschloffen au achten, nach welcher bie angebrobte Entzlehung eines Bortheile, weichen ber Drobente gwar jugebacht, aber nech nicht eingeraumt batte, Die Billenderflarung bee Bebrobten niemale nufraftig macht. Dafe ber Al. nach bem von ibm mit ber Berlin-Stettiner Gijenfabngefellicaft geichloffenen Bertrage, in welchen ber Ctaat eingetreten ift, einen Rechteanfpruch auf Gehalterbobung batte, ift nicht feitgeftellt nub auch vom Al. in ben Inftangen nicht behanptet worben. Ge ift beebalb baron auszugeben, baft fur ben Al. nur eine hoffnung auf Eriangung einer Gebalttaufbefferung bestant, und wenn ibm folde aud ausbrudlich ober ftillidmeigent in Ausficht geftellt fein mochte, fo lag es boch in ber freien Bifleneentichliefjung ber Gefellichaft und bemnachit bee Ctaates, ob fie ben Al, biefes in Musficht geftellten Bortheils theilhaftig werben laffen wollten ober nicht. (66 treffen alio bie Boraubietungen bes 8 40 a. a. D. an. und baenach finden bie Musführungen ber Revifion bei biefein Puntte ifer Griedigung. Don bie Berfgaung ber Gefaltsaufbefferung, ober bie Bewiffigung einer folden unr unter beftimmten Bebingungen, ben guten Eitten wiberiprochen haben murbe und lufofern bie geichebene Anbrobung eine Unfittlichfeit involviet babe, fann bem swiften Partelen beftanbenen Bertragerechte gegenüber nicht ale gutreffent anerfannt werben. Db bie - weiter behauptete - Drobung mit ber Runbiaung bee Dienftvertrages bie Unfechtung fegruntet, Ift nach § 38 a. a. D. ju beurtheilen. And bier ift bem B. R. belaufreten, welcher in biefer Drobmia einen bie Biffenterfigenng bee Ri. entfraftigenben 3mang nicht finbet. Auf bie Auslegung bes 6 38 im Ginne ber Revifion fpeicht weber ber Bretignt noch ber Aufgunmenbang bes Gefetes. Im Gegenfate an ber Boridrift bes § 35 ebenta, welche eine Bebrobung mit ber Muenugung eines publiciftifden Rechte gur Uneignung von Privatvortheilen im Muge bat nub beitimmt, bafe eine berartige Berrobung in ber Regel bie Bereiteiung ber Billenderflarung jur Beige haben foll, bezieht fich ber § 38 auf bie Drofung mit ber Ausfibung einer bem Drobenben auftebenben privatrechtlichen Befugnift (an vergleichen Borfter-Greine, Theorie und Prayle Bt. 1 § 29, Dernburg,

Preugifches Privatrecht Bb. 1 6 112). Rur infoweit ift ber Traameite bee \$ 38 eine Grenze gefett. Innerhalb biefer Grenge ift bie Borfdrift nicht eingeschrantt; vielmehr tommt fie febent ju Statten, weicher fich bem Erfifrenben gegenaber ber Drobung bebient, ein ihm auftanbiges Recht gefehmatig gebrauchen ju wollen. Das Gegentheil ift in bem, von ber Revifion in Bezug genommenen, Urtheile bes R. G. vom 59. Januar 1885 (mitgetheilt in Grudet's Beitragen 20. 29 E. 384), welchem ein von bem gegenwartigen wefentlich verichiebenes Cadverbaltnift ju Grunte fag, nicht ansgefprachen, Mis eine Ansnahme ift nur ber Sall anquerkennen, wenn ber Sunbelnbe mit ber Drobung ben 3worf verfolgt, fich einen rechtemibrigen Bermegenevortheil zu verichaffen. Miebann wiberftreitet bie Drobung ben Geboten ber Gittichfeit und fann um betwillen ben Coup bee Bejeges nicht finben. - Birt nun aber von jener Anbleanna bes 6 38 nufgrannarn, fo ift es unbebenflich, bag fich bie bebauptete Anbrobung ber Runbigung nicht nie ein bas fragliche Abtommen entfraftenber 3mang barftellt. Denn unbeftritten ftant ber Staateverwaltung bas Rechi ju, ben mit bem Rl. gefchloffenen Bertrag febergeit aufmtfinbigen, und wenn biefelbe unter folden Umftanben ben Ri. vor bie Alternative ftellte, entweber in bie von ibr angeftreite anberweite Regeiung bes Dieuftverhaltuiffes einzuwifligen, namlich mit ber Uebeenahnte inben unmittelbaren Staatebienit, einerfelte nuter Erwerbung ber bamit verbundenen Bortbeile, andererfeite nnter theilweifer Mufgabe feiner nach bem Prioatbienitverbaltniffe beftebenben Benfionsanfprache, fich einverftanben an erffaren, ober ber Runbignug bee Bertrages gewartig in fein, fo bat Die Bermaltung bautit nur ihren Entiding bem Ri. fund. gegeben, fofeen er bas geftellte Anerbieten nicht neceptirte, von bem ibr fontrattlich gufiebenben Rechte ber Runbigung Gebranch maden, alfo fid ihret Rechts gefemagig bebienen gu wollen. Die Unnabme, ban bie Beborbe bei ibrem Borgeben bie Brlangung eines rechtembrigen Beemegenevertheils bezwedt bat, fit ausgefchloffen. IV. G. G. L. G. Aruger e. Benfionefinfie ber Berlin . Stettiner Gifenbuln vom 16. Oftober 1890, 90r. 143/90 IV.

21. Durch ben freitigen Bertrng but ber Bell. nicht ein beftimmtes ober beftimmbares Quantum bes Praparate von ber Rl. in feiner freien Berfugung gefanft ober bie Al. fich gin folder Lieferung verbflichtet. Die Al. bat vielmehr bem Belt. ben Alleinverteieb bee Praparate in bestimmten Begirten übertragen mit ber Berpflichtung, ju biefem 3wed jebes verlangte Quantum in liefern und an feinen Anberen ale ben Befi. in liefern, unter ber Berpflichinng, andererjelte bee Befi., feine anbere berartige Sabrifate in ben Sanbel ju beingen. Der wefentliche Inhalt bee Bertrages beitebf biernach nicht wie beim Raufvertrage in bem Recht mit ber Pflicht, Die Baare ale Bertaufer m liefern und ale Ranfer in nehmen, fenbern in bem Recht und ber Pflicht, bie Beare mit Ausschling Anberer und mit Ansiching anderer gleichartiger Baare in vertreiben. Die Rl. murbe fich mit Recht beidemeren und ben Bertrag ale verlebt anfeben, wenn ber Beft, feine Baare begöge ober bie bezogene Magre ilegen liefe, nicht vertriebe nut Anteen ben Berteitgieldartigen Rabeifate überliefe. Die Jutention ber Parteien bei bem Bertrage ging erfichtlich babin, ber Banre ber Ri. in bem Begirfe bee Bett, burd beffen Thatigfeit nut bie Be-

fcheantung feiner Thatigfeit auf ben Bertrieb biefer Baare einem Daeft ju ichaffen und bafur bem Bell. Duech bie Anoichtiefung Anderer von Diefem Berteiebe eine gewinnbringenbe Ebatigfeit gn eeoffwen, worfue er feinerfeite ber Rt. feine ansichtientide Thatiafeit fur ibre Baare michert, Der Bertrag fann biernach nicht ale Kanfvertrag beurtheitt werben. Bur bie Rl. murbe bie Doglichfeit febien, ben Beft., ber fich in bem Bertrage gur Minabme eines beitimmten Quantums nicht verpflichtet bat, jum Bertriebe bes Praparate in einem ber Bertrageintention entiprechenten Umfange ober auch unt jur Unterlaffung bee Bertriebe anberer gleichartiger Baare ju gwingen; fur ben Beft. fehlt andererfeite bie Doglichfeit, Die Al. jur Sabeifation bes Peaparate ober Lieferung foiden Deaparate ju zwingen, wenn es richtig ift, buft foich Gelbftfabrifal bei Abidlug bes Bertrages Boransfegung gewefen ift, wie er bebanptet. Gue beibe Parteien wird bas Intereffe an ber Grfullung bee Bertrages lebiglich burch bas Gelbaquivalent baegeftellt, welches bie Erfullung ibnen gebeucht batte. Damit fällt ber Bertrag unter Die allgemeine Rategorie ber Bertrage über Saublungen im Ginne bes 5 408 3it, 5 36l. 1 bes M. 2. R., bei bemen nach bem Gefet fich fur beibe Routrabenten ber Erfüllungeaufpruch in ben Intereffeanipeuch verwandelt, wenn ein Kontrabent mit Recht ober Unrecht vom Bertrage jurudgetreten ift, weil ein 3wang gur Grfullnug obee ein Intereffe an foldem Bwang nicht befteht. Die Riage wurde beshalb ungutaffig fein, wenn fie ale Erfallungeflage aufgufaffen mare. Aber fie verlaugt nur Geftftellung, bag bee Bertrag ju Recht beftebt. Das ift ber Sall, wenn bas Boegeben bes Bell., Die Rt. bnbe nicht tontraftmanig geleiftet ober fonne foldermeftait nicht leiften, ungegrundet ift, is 409 36i, I Tit. 5 bee M. 2. R.) Dann beitebt bee Bertrag gu Recht, bat rechtliche Birtung infoweit, ale er bie Rt. berechtigt, ibe Butereffe gu forbern. Bei Beurtheilung bee Teage, ob bas Borgeben bee Beff. begrunbet ift ober nicht, ift ber 3. R. von feiner nuridtigen Muffaffung ber rechtlichen Ratue bee Bertrages aus fehl gegangen. Es tann nicht bavon bie Rebe fein, ban bie Ri, ben Bertrag erfüllt, wenn fie Baare mittlerer Art nub Gute liefert. Die Bertheibigung bee Bett, gebt nicht babin, ban bie getieferte Baare nicht bie vertragemanige ober gejestiche Beidaffenbeit habe und beshalb nicht empfangbae fei, Art. 335, 346 bee 6. B., fonbern babin, bag nach ber ausbruchichen Borausfebung beim Abichtug bes Bertrages bas Ment preserve ein von ber Rt. felbir fabrigirtes Gebeinumittel habe fein follen, bag es bies nicht fei, fonbern nichts ale ichweftigfaurer Ratt, beu bie Rt. aus einer demifden Sabrit beziebe, von bee ibn Beber begieben tonne, und gwar ju einem billigeren Preife, ate in bem Bertrage ftipulirt worben, bag bies Praparat besbalb nicht toufurrengfabig fei. Das fann nicht mit bem B. M. burch bie Ansführung brfeitigt werben, bag ber Bertrag über bie Qualitat ber Baare nichte bestimme, bag ber Beft, nicht behaupte, bie Baare fei in ichlechterer Qualitat geliefert ale fraber, auf munbliche Mbmachungen, Die in ben Bertrag nicht anfgenommen feien, fomme Richts an. Der B. R. überfiebt, buß ber Bell. fich verpflichtet bat, gegen ben Begug und Bertrieb bes Praparates in einem beftimmten Preife ben Bertrieb anberer gleichartiger Baace ju unteriaffen. Dit Rudficht auf bie Uebernahme biefee Berpflichtung und bie gefammte Ratur

bee Bertrages, wie fie oben entwidelt ift, ift von vornberein angnuehmen, bag bie Routrabeuten an ein eigenartiges Sabrifat ber Rl. gebacht baben, und burite jebenfalle nicht bie Behauptnng bee Beff. unbeachtet bleiben, bag ibm bas Penparat ais einenes Sabritat ber Al. und ibr Gebeimuift bezeichnet fei. mabrend es in ber That ein foldes nicht fei. Us hanbelt fich babei nicht um eine munbliche neben bem fchriftlichen Bertrage nicht ju beachtenbe Rebenabredung, fonbern um ein Moment, aus welchem ber eigentliche Bille ber Rontrabenten und bie Bertrageintention in entwehmen ift. Der Bell, fann an ben Bertrag nicht gebunden werben, wenn ibm ber Bertrieb eines Gebeimmittele übertengen und von ibm mit ber ichweren Berpflichtung, feine Ibatigfeit auf ben Bertrieb biefes Webeimmitteis ju beicheanten, übernommen ift, mabeent bae Praparat nichts ift, nie mas Bebee ans ieber Anbril begieben fann. Der B. R. veriest ben firt. 278 bes d. B. B., indem er biefes wefentliche Moment unbeachtet lagt und verfennt bie rechtliche Ratur bei Rechtsgefchafte, welches in bem Bertrage enthalten ift. I. G. C. i. S. Reich c. Deiventhal u. Rungel vom 5. November 1890, 98r. 194/90 I.

22. Nach 86 79 ff. Ibl. I. Tit. 6 M. S. M. foll awar, wenn ein Chabe geicheben, alles, foviel als möglich, wieber in ben Buftanb gefett werben, welcher voe Unrichtung bet Schabent vorhanden mae, und fann eine anderweite Ausgleichung ber Edubens in ber Regel erft bann geforbert werben, wenn bie Bieberberftellung bes fruberen Buftanbet anne ober theilweife unmöglich ift. Damit fpricht aber bas Gefet feineswegs aus, bag ber Beicabigte bie jur Geftstellung ber Unmöglichkeit ber Restitution nur biefe verlangen toune und folange febe Rlage muf Gelbentichabianna ale verfrüht jurudaewiefen werben muffe (vergl. Entich. bee R. G. in Civitfachen 20. 23 G. 349). Die Beff. tonnte fich von bee Beibeutichabigung burch Bieberberftellnug bee fruberen Buftanbes befreien; aber fie mußte bies fofort thun und burfte ben Beichabigeen nicht 3abre lang binbaiten. V. G. G. i. 2. Bateripo-Obrute c. Rus com 25. Ofteber 1890.

23. Gegenüber ber Giurebe ber Berjahrung hat bas B. G. augenommen, bie vierfahrige Berfahrung bee § 2 Biffer 5, bes 5 5 Biffer 3 bet Gefetest vom 31. Mars 1838 fei mit bem in bem Schnlbicheine vom 3. Auguft 1885 von bem Beff, bem RI. abgegebenen Anerfenntnig unterbrochen und, foweit fie bamate bereite vollenbet war, ihrer Birfung nach wieber aufgehoben. Das B. G. erfemut in jenem Coulbicheine einerfeite ein bie Berjahrung unterbrechenbes gegenfeitiges Auerkenminis bes Nechts im Giune bes § 562 bei M. 2. R. 36l. I Tit. 9. andererfeite ein Unerfenntnig im Ginne bes § 564, b. b. ein bie Birfung ber vollenbeten Beriabrung wieber nuffebenbes. einen neuen Rechtegrund bilbenbet Anerfeuntnin. Ge ift erwogen: bem Erforberniffe bes § 564 entfpreche jebes gegen ben Berechtigten in geboriger Borm erffartes Anerfeuntnin, auch wenn baffelbe ben urfprunglich burch Berfabenng erloidenen Schuldgrund iebiglich wiebrebete, ba bie in gefehmäßiger Form bewiefte Graeuerung biefes Coulbarunbes einen neuen Rechtsgrund im Ginne bes § 564 ichaffe. Diefee Entideftungegrund ift richtig und in Hebereinftimmung mit bem Erfenntnif bes früheren Prengifden Obertribunale (Gutid. Bb. 55 2. 34). welchem bas N. G. in bem von bem B. G. angeführten

Urtheil vom 1. November 1889 (IV 215/89, vergl. Intiftide Bodenichtift von 1889 G. 464) fich augeichtoffen hat. IV. C. S. I. S. Neudt c. King vom 27. Oftober 1890, Rr. 175/90 IV.

24. 2m 25. 06. ft bands belgattente, hab bei einer Bertretringung die Studerte, bei eine Fellmante zeitlich Erretrietringung des Studerte beimen Erstendig ausgelägen fan, ber Steffelder fonn von Stude ber Zeitlich und der Studerte berechtigt ist, men de fellste her Steffendier und eigene Zeich bas determennen Steffel und ertoffgelig ausgelägen termfell gilt. Jennath dief erstendier und erfolgen ausgelägen fan fan Steffelde aus Sp. 30 off. 28, 12 ft. 2 ft. 3 ft. 5
25. Wie nach bem § 938 Iht. 1 Tit. 11 bes N. 2. R. ber Beiteller unr im Salle bes wirflich eingetretenen Berguas bes Berfmeifteet con bem Bertrage gnefidtreten barf, jo wirb man and por Ablani ber iftr bie Aneführung bes Berfe beftimmten Geift bem erfteren nur bann bas Recht, wegen Gammfetigteit bee Berfmeiftere von bem Berteage gurudgutreten, eineaumen lonnen, wenn es bereits feititcht, ban bas Bert nicht rechtzeitig werbe vollenbet werben, baf alfo bie Borausfegungen bes & 938 eit, eintreten werben. Abmeident biermen balt bas B. G. es in bem vorliegenben Salle gur Rechtfertigung bes Berhaltens bes Robrmann fur genfigenb, bag berfelbe gur Beit bes Rudtritts "gerechtfertigten Grunt" gehabt, "angunehmen," baft Al, aufter Stanbe fein werbe, bie vertraabmaftige Gertigftellung bee Robban's bie Ente 1888 auszuführen, und es fiebt ale umerheblich an, "wie fich bemnachft in Beang auf Diefe Bertiaftellung bie Berbaltniffe thatfacblich geitaltet baben." Daber werben bie Antrage bes Al., welche baranf bingielen, nachammeifen, baft er ben Robban tron ber in ben ausgeführten Arbeiten oorbandenen Dangei noch rechtzeitig ordnungemaßig fertig geftellt haben murbe, abgelebat. Diefer Ansführung tann nicht beigetreten werben. Bie ein Berma nicht porliegt, wegn bie Leiftung thatfachlich rechtzeitig beidafft wirb, mag ber Berpflichtete auch wenig Sorgfalt gezeigt, und nur in Folge unerwartet gunftiger Umftante jur rechtzeitigen Gefullnug feiner Berbinbiichfeit im Stanbe gewesen fein, fo mnn auch, wenn et fich um bie Befugnig bes Beitellers banbeit, vor Ablauf ber für Musführung bes Berts gefehten Geift wegen Gaumfeligfeit bes Bertmeiftere anruduntreten, baran feitgebatten werben, bafe es feitsteben unuf, ber Wertmeifter werbe thatfachlich bas Wert nicht rechtzeitig fertig ftelien. Gur bie Unnahme, bag ber Beiteller baan gurudtreten barfe, wena er genfigenben Grund babe, angagebmen, bag bie Bollenbung bes Berte eine Bergogerung erfahren werbe, fehlt et an einem gefehilden Unbalt; auch wurde felbige in einem bebentlichen Dane bie Intereffen bes Berfmeiftere gefährben. Es ift felbftveritnablich, bag wenn Die Bollendrung bes Berte in ber feitgefesten Grift abfolut unmealid ift, auch ber einzeine Bertmeifter, um welchen et fich banbelt, feine vertragemäßige Berpflichtung nicht rechtzeitig erfullen tann. Anbererfeite murbe aber baraus, bag bie rechtzeitige Beendigung bes Berte gur Beit bes Rudfritte an fich nicht unmonlich gemeien ift, alcht obne Beiteres folgen, ban and ber betreffente Bertmeifter nicht in Bergug gerathen fein wurbe. Bergi. Gutideibung bei geriger Rummer.

26. Cobaib ber Beauftragte einander wiberftrebenbe Muftrage angenommen, fat er im Ginne bet 8 22 36f. I. Bit 13 - vergl. § 28 bafelbit - und bee § 35 Ibl. I. Tit. 3 bee 2. 2. R. fich einer unerlandten Sandlung ichnibig gemacht, ans welcher er feine Rechte überfommt. Das R. G. bat bereits mehrlach - in Uebereinftimmang mit ber Praris bes Diertribunale: vergleiche Entich, bee Obertribunale Bb. 23 G. 308 ff., Striethorft, Bb. 5 G. 90 ff. und ipater (icheinbar entgegen uur Strietborit 2b. 54 E. 335/36) - au bem Cane feitgebalten, baft bie 86 21 und 22 Ibl. 1. 3it. 13 eit. Berbotegefete feien - vergl. Entid. Bb. IV G. 295 - und noch in bem icon eftieten Urifeile bes V1. G. C. vom 7. Juli 1890 ift erwogen, baft in folden Rallen ber Beauftragte feinetfalls eine Bergutung fur bie Musführung bes gefes wibrig übernommenen Auftraget beanfpruchen tonne, moge bie Musführung für ben Anftraggeber portbeilbaft geweien fein ober nicht. Der Gerichtebof balt an blefer Rechtsanichanang feft. VI. G. E. i. G. Serrmann c. Reichenfron com 23. Oftober 1890, 9t. 154/90 VL

27. Der B. R. verwirft ben Rlagegrund ber Beichafte. führung obne Auftrag wefeatlich water ber Gemagnng, bag gwar ber Beff. bis jum 15. Rovember 1876 bin feine anf Unlage und Betrieb ber Banmichulen gerichtete Thatigleit jum Bortheile bes Bericonerungsoereins genbt habe, inbeg biefe Thatigfeit fich aicht ale eine bem Bericonerungevereine geschulbete Leiftung barftelle, beshalb biefelbe, fofern bee Bericonerungeoerein baraus Rechte fur fic babe berleiten wollen, feiner Benehmigung beburft habe, bie lettere aber nicht rechtewirfiam erfolgt fei. Diefe Erwägung ftebt rechtlich offenbar auf bem Boben ber Borideiften ber 66 238, 239 Ebl. 1 Tit. 13 bes 21. 2. R. und laft fich infeweit nicht beauftanben (vergl. Striethorft, Archio Bb. 56 G. 157, Dernbarg, Preugifches Peivatrecht II G. 820, Gerfter-Eccius, Theorie und Prarie II G. 445). IV. G. G. i. G. Stabt Garfen c. Eculemanu com 27. Oftober 1890, 9r. 133/90 IV.

28. Bur bie Begrundung bee Berfionsanfpruche fommt es nicht barauf an, ob ber Bertent bie Ausgabe mit ber Abficht gemacht bat, eine Berbinblichfeit bes anberen Theile gn erfullen und biefen gar Ruderftattung ju verpflichten, fonbern es genngt, wenn bie Musgabe fur ben Unberen nur überhaupt uothwenbig ober nutlich war, fobag berfelbe bem Bertenten auch bann Derbaftet wirb, wenn biefer in ber Meinung gebanbelt bat, bag er feinerfeite ju ber Musgabe verpflichtet gewefen, fofern aur in Birflichfeit ber Anbere bagn verbunben mar (gu vergieichen \$\$ 262, 268, 269 36i. 1 3it. 13 bet M. 2. R.; Entich. bes Preufifchen Obertribunale Bb. 40 G. 119). In letterer Sinfict fteben bie Boridriften ber §§ 64 und 65 Ibl. II Lit. 2 bes M. E. R. ber Riage nicht entgegen. Denn wenn auch nach benfeibea beibe Chefente fur ben Unterhalt nnb bie Erziehnag ber Rinber mit vereinigten Rraften Gorge gn tragen baben, fo ift bod ausbrudtich beftimmt, ban ber Bates baupt. fachtich bie Roften ber Berpflegung ber Rinber bergngeben bat. Der Chemann ift alfo ber Erftverpflichtete unt baraus folgt, bag, wenn bie Gran fich ber Gemabrung bes Unterhaits fur bie Rinber unterzieht, obgleich ber Mann gur Leiftnug beffelben vermögent ift, fie eine fur ben Dann nothwendige Musaabe beftreitet. 1V. G. C. i. G. Lange c. Lange vom 20. Oftober 1890, 9tr. 121/90 IV.

29. Dem Bereine, aus bem ber Rlager ausgeschioffen woeben ift, find meber bued bas Befeb, noch berch einen Aft ber Stantenmalt Korporationteechte beigelegt. Er taan alfo ale eine turiftifde Perfon nicht angefeben werben. Geine Stellung im Rechte beftimmt fich vielmebe nach ben Rechtefaben ber & 11 ff. bes M. 2. R. Ibl. II Git. 6. welche bie Rechte ber erlaubten Privatgefellicaften betreffen. Dergleichen Gefellicaften follen nach 5 18 a. a. D. im Berhaltniffe gegen Unbere aufer ihnen felbft nicht mie eine Rorpericaft anfgefagt werben. Gie fennen baber nie folde mebee Grunbftfide, noch Rapitalien auf ben Ramen ber Befellichaft erwerben. Doch haben fie nach § 14 a. a. D. unter fich bie inneren Rechte con Rerpericaften. In bee Biffenicaft bee gemeinen Rechtes und in ber gemeinrechtlichen Rechtsprechung ift bie Anficht vertreten, bag eine Rorpericaft mit bee Reditftellung einer inriftifden Perfon ofme einen Mit ber Staatsgewalt fcon baburd ine Leten gerufen werben fonne, bag mehrere Perfenen ju erlandten 3weden unter einer forperidaftilden Berfaffung fid vereinigen. Bu vergteiden Befeler, Deutsches Privatrecht, § 67; Binbideit, Panbetten § 60; Derneneg, Panteften Bt. 1 § 63. Aber and wenn bavon aufgegangen wiet, ban eine Rorpericaft mit ber Rechteftellung einer inriftifden Perfon nicht ofine einen Aft ber Staatsgewalt in's leben treten tann, ift vielfad angenommen woeben, bafe einer unter einer forpericaftlichen Berfaffung erfolgten Bereinigung mehrerer Prioatperfonen ju erlaubtem 3wede, tie ohne einen Alt ber Staategewatt nte inriftifche Perfon nicht murbe angefeben merben fonnen, boch bie Berichteftanbicaft auch bann nicht abgespeochen weeben tann, wenn ein berartiger itt ber Stantegewalt nicht vorliegt. Dieje Anffaffung ift intbefonbere ron Stobbe, Deutsches Privatrecht, Bant 1 6 61 Rr. 4, vertreten morben. Darnach wied ber Borftant eines Bereins zweifeilos ane Peozefifubrung fue legitimirt angeleben, wo in ben Statuten eine berartige Beftimmnng fich finbet. Aber nuch mo bies nicht ber Gall ift, foll es gufolge ber ferpericaftlichen Drannfation, Die fich ber Berein gegeben bat, ale ber Bille aller Gingelnen betrachtet werben, bag fie nicht fanmtlich ale Progespartei nuftreten, fonbern fich burch ben Borftanb vertreten taffen wollen. Bu vergleichen ferner bas unter Anwendung gemeinen Rechtes ergangene Urtheit bes vormaligen Preufifchen Dbee-Erifennale vom 19. Mars 1875, abgebrucht in Geuffert's Rechir Bant 33 Ro. 1 unt bie bort angezogenen Urtbeile, fewie bae Artheil bee R. G. com 30. April 1881, Untideibungen bes R. G. in Giviffaden Bt. 4 2. 155. Rue bas Preufifde Recht ift bie Muffaffung, bag eine Rorpericaft ale furiftijde Perfon ohne einen Mit bee Staatsgewalt in's Leben treten tann, ausgeichloffen. Dagegen ficht bee Unnahme einer Geridteftanbidaft, ber unter bie Beftimmungen ber §§ 11 ff. bes IL & R. Ift. 11 Eft. 6 fallenben erlaubten Privatgefellicaften bie Beftimmung bes § 11 n. n. D., nach welcher bergleichen Gefellichaften im Beebaltniffe gegen Unbere feine juriftifde Perfon barftellen unt ale folde weber Brunbftude, noch Sapitalien auf ben Ramen ber Befellicaft erwerben tonnen, nicht entgegen. Allerbinge ift baraus, bag in ben 68 18 unb 14 a. a. D. bas Berhaltniß gegen Unbere im Gegenfat an ben inneren Rechten ber Wefellicaften gebracht wirb, ber Schinft gezogen worben, baft ber erfaubten Privatgefellichaft ale foider bie Rabiateit, in ihrem Ramen Prozeffe zu fubren, nicht

beimobnt, Peogeffe über Rechte und Pflichten ber Befellichaft vielmebe nne von fammtlichen Ditgliebern bee Befellichaft geführt werben Winnen. Allein bas Befet nothigt gu biefer Anffalinna nicht. Die Gerichteftanbicaft fest begrifftich bie inriftifde Perfontichfeit bes Perfonenvereins, ber ale folder flagen will, ober gegen ben als folden Rlage erhoben werben foll, nicht voeans. Das objektive Recht fteht auch bem nicht entgegen, baft mit einer verfaffungemaffig veegefebenen Bertretung einer eriaubten Privatgefellichaft nach aufen bie Bertretung ber Gefellicaft in Rechteftreitigfeiten, burch bat Gefellicaftecegan, bem bie Bertretung nach augen gebubrt, ein fue allemal verfaffnngemägig voegefeben wirb. Die Anertennung einer folden Moglichfeit ber Bertretnug einer erlaubten Privatgefellicaft in bee Art, bag weber bie fammtlichen Gefellicaftemitgliebee ale Rlagee aufzntreten nothig haben noch auch eine Rlage gegen fammtliche Befellicaftemitglieber gerichtet ju werben beaucht, bag vielmehe in bem einen wie in bem nnteen galle bas que Bertreiung ber Gefellichaft nach aufen berufene Gefellicaftecegan ale Bertreter ber Gefellicaft im Peozeffe anaeleben wiet, ift auch burch bas peaftifche Beburfniß geboten. Denn bie Prozenfubrung wurbe, wenn alle Mitglieber einer erlaubten Pricatgefellicaft ale Al. aufzutreten batten, ober wenn Rlagen gegen alle Mitalieber anmftellen waern, bei eines großen Mitgliebergabt bee Gefellicaft und ber babued bebingten banfigeren Unterbrechung bee Berfahrens in Folge bee Sobes bes einen ober bes auberen Dittatfebes, ber Groffnung bes Soncurfes über bas Bermegen bes einen ober bes anberen Dit. gliebes, bee Beeluftes ber Progeffabigfeit eines Mitgliebes mit aroften Cowierigfeiten und Beitlaufigfeiten verbunden fein. Ben bicfem Gefichlepuntte aus bat nnch in lanbrechtlichen Gachen bas cormalige Prenfliche Obertribunal ber Annahme einer Berichteftanbicafe ber unter bie Beftimmungen bee \$5 11 ff. bee M. L. M. IH. 11 Sit. 6 fallenben Pricatgefellichaften fich augeneigt gezeigt. Ge bat zwar bie Beage ber Gerichteftanbichaft ber in Grage ftebenben Gefellichaften nicht in berfelben Beife belaht, wie bies von ber gemeinechtlichen Rechtibrechung geicheben ift. Aber es bat bod in bem Urtbeite vom 21. Gertember 1865 (Strielborft's Archiv Bt. 61 G. 44) ten Berftanb einer Wefellichaft, auf welche es bie Beftimmungen bes Dit. 6 26i. 11 bet M. S. R. in Anmenbung brachte, ale Bertreter ber Gefellichaft que Rlagauftellung auf Grfullung einet im Ramen bee Bereines geichloffenen Bertrages augetnffen. Dabei bat es (2. 47) auf bas ferpericaftliche Giement berartiger Bereine mejentliches Bewicht gelegt und anogeführt, baf bei ber entgegengefebten Auffgffung, mit welcher bie Rlaganitellnng ale bned ben Beitritt alter berjenigen, bie zue Beit bes Bertragefdluffes Mitglieber ber Gefellicaft gewefen waren, bebingt erachtet murbe, berartige, auf Dance berechnete, gemeinnubige Bwede verfolgente Privatgefellicaften füglich nicht mnirben fortbefteben fonnen. Bu vergleichen auch Gatich. bet Dier-Eribungle Bb. 20 C. 328; ferner Strietporft's Arcbie Bb. 9 3. 252, Bt. 42 C. 66. Dieje Ermagnngen fübern babin, bie Brage nach ber Berichteftanbicaft ber fraglichen Bejefifcaften in bem oorliegenben Rechteftreite, bee bie Rotbigung enthatt, ju ber Brage affgemeine Stellung ju nehmen, bejabent gn beautworten. Ge bieibt noch ju erbrtein, ob ber ale Bertreter bee Bereines in ber Rlage bezeichnete Borfibenbe bes Bereins mit Recht vom

RL ale Bertreter bee Bereins angeleben worben ift. Much biefe Frage, in beren Beautwortung bas R. G. nicht burch bie Boridrift bee 8 594 ber C. P. D. an bie in bem B. II. entbaltene, auf bie Stellung bei Borfigenben bes Borftanbes bejugliche Auslegung ber Statuten gebunden ift, Die vielmehr ale ju ben Progegoorantjehungen bed § 54 a. a. C. gehorig vom R. G. frei gu enticheiben ift, muß mit bem 2. G. bejaht werben. Rach ben Statuten bet Bereine (§ 15) geschiebt bie Bermaltung ber Bereinsangelegenbeiten burd ben Borftanb. Der Berftant befteht aus bem Borficenben unt gebn Ditgliebern. Der Borfipente wirb ale ber Bertreter bes Bereins nach aufen bezeichnet. Damit ericheint ber Boritanbovorfinente ftatutenmafig ale blejenige Perfon, Die in Rechteftreitigfeiten ben Berein ju vertreten bat, ber alfo Rlagen, mit benen ber Berein befannt werben foll, unt Labungen quanftellen fint. Dafe es an ber Stelle ber Statuten, au welcher ber Borfisente bes Borftanbes ale Bertreter bee Bereines nach aufen bezeichnet wirb, beifet, ber Borftanbevorfinente babe ale Bertreter bes Bereines nach anften bie Pfilcht, bie gefanten Beidiuffe fofort anequführen, ift nicht babin ju verfteben, bag bie Bertretunge. macht bee Berfigenben nach außen barauf befchranft fei, bie gefanten Beichluffe annuführen, fo ban alfo eine jebe Bertretung nach augen eine neue Beichluffaffung bes Bereines veransfebe. Die Pflicht ber Musführung ber gefagten Beichluffe wird vielmehr als eine bem Borfibenben, ber ftatatengeman allgemein gur Bertretung bes Bereine nach aufen berufen Ift, permear birfes allgemeinen Berufefreifes obllegenbe Bilicht bingeftellt. IV. G. G. i. C. Schmiebel c. Berein Berliner Gaft. wirthe rem 2. Ofteber 1890, Rr. 139/90 IV.

30. Rad 6 699 bes M. C. R. 314, If, 3it, 11 baben ble Riechenvorfteber nebit bem Pfarrer bie Corne fur bie "Unterhaltung" ber Rirchengebaube. Das Darginale gu biefem und ben folgenben Paragraphen lautet: "Ban und Befferung ber Rirchengebaube" und brudt bamit aus, ban bie in ben 55 699 ff. normirte Unterhaltungepflicht Bane und Reparaturen begreift. Die § 700, 703, 704 ftellen gleichfalls Baue und Reparaturen nebeneinanber. Die 88 706 ff. fprechen oon einem neuen Andane ober einer Erweiterung ber Rirchengebunbe; bas Wefeb rechnet atfo auch einen nenen Anbau ober eine Geweiterung jur Unterhaltung ber Rirdengebanbe. Und in ber That handelt es fich babei mefentlich um ein mehr ober meniger ber Gelbanfwendungen, alfo um bas Dag ber Unterhaltungepflicht, nicht um eine bas Befen berfelben berührente Bericbiebenheit, Butreffent bat baber bas Dbertribunal intem erwähnten Gelenninig com 5. Februar 1864 abweichend con einer fruberen Enticheibung befielben Gerichtsbofes com 12, Januar 1857 (Entid. Bt. 35 S. 141 ff.) ausgefprochen, bie Pflicht bes Patrons und ber Bingepfarrten, ein Rirdengebante ju unterhalten, foliefe ren feftft bie Berbinblichfeit in fich, baffelbe an erhalten, alfo notbigenfalls and wieberberguftellen ober neu gu bauen, ba Reubauten und Reparaturen ben gleichen 3med baben, bas Gebaube in bem beitimmungemanigen Stanbe an erhalten, und bas Befentfiche bie Unterhaltung, mabrent bas Dag ber Leiftungen ummejentild fel. Bergt, and bat fpatere Urtheil beffelben Gerichtebofes vom 17. Rebruar 1871 (Striethorft, Archin fur Rechts. falle, 29. 81 G. 158). IV. G. G. i. G. Fiscus c. Domhofpital ju havelberg vom 13. Oftober 1890 Rr. 119/90 IV.

31. Der Ri. bat, ale Befiger ber Stanbesberrichaft Mbring. Bolbed bas ichen bei ber Bilbung biefer Ctanbesherrichaft bergebracht gewelene Recht auf Erbebung eines Brudengeibes fur bie Emsbrude bei Rheine (§ 1 Dr. 7 und § 31 ber Konigliden Inftruftion rom 30. Mai 1820 wegen Ansführung bes Gbifte vom 21. Juni 1815, Gefehiamminng 1820 G. 81); ber von ber Repifion in Beung genommene 5 90 Thl. II. Bit. 15 bee 21. 2. R., wonach Miemand Brudengelb erheben barf, ale bem bas Recht bage vom Ctaate verlieben ober auf. getragen worben, fann baber bier nicht weiter in Frage fommen. Gine folde Brudengelbgerechtigfeit ift, wie ber B. R. chne erfennbaren Rechteirrthum annimmt, ihrem Begriffe nach, abgefeben con ben buech ben Zarif in Betreff ber bobe ber Gage gezogenen Ceranien, in Begiebnng auf Perfonen und Cachen, melde bie Brude paffiren, feiner Beidruntung unterworfen. Die Bablungeverpflichtung bilbet baber bie Regel, Die Befreiung oon biefer Berpflichtung bie Ausnahme, und nach richtiger Bertheilung ber Beweislaft bat bann berjenige, welcher bie Husnahme behaubtet, and bie Ausnahme an beweifen. In biefer Lage befinden fich, wie ber 2. R. gutreffend ausführt, bie Beft., ba fie eine umfangreichere Befrelung fur fich beanfpruchen, ale ber Ri. angeftebt. Anbere murbe freilich wie ber B. R. gur Unterftubung feiner Unficht noch beworbebt, bie Beweisiaft in bemtheifen fein, wenn bie Bewohner ber fraglichen Begirte nach. weisbar urfprunglich von ber Babiung bes Brudengelbe ganglich befreit gewefen maren; in biejem Salle murbe ber Ri. bie oon ibm beaniprudte Berpflichtung ale bie Anenahme ber Befreiung au beweifen baben. Da Inbeffen biefe gangliche Befreiung nicht feftgeftellt Ift, tann auch bem B. R. nur barin beigepflichtel merten, baft and von biefem Gefichtevuntte aus ber Ri. nicht ale beweispflichtig gelten fann. IV. C. G. i. 3. Doller nub Genoffen e. Fürft con Rheina Bolbed vom 30. Ofreber 1890, %r. 134/90 1V.

VI. Sonftige Brenftifche Lanbesgefebe.

32. Der 6 75 bet Gefettes vom 1. Mugnit 1883 begiebt fich nur auf Biberfpruche gegen Bemafferungeanlagen; ber § 67 bafelbit verweift vor bie Bermaltungsgerichte nur bie in bem Provotationeverfabren auf Reitjebung ber Ctaubobe (Merfpfablfehung) entitebenben Streitigleiten über bie Brage, ob bie Bafferftanbifohe fcon rechteverbinblich feftftebe, melde Streitfaleiten nach bem Gefebe rom 15. Rorember 1811 unter Musfenung ber Regnlirung vor bie erbentlichen Gerichte vermiefen werben muften. Anbem bat bas R. G. fcou in bem ftribeile vom 30. Dal 1888 fic ber Auffaffung bet vormaligen Preugifden Stertribunale babin angefdloffen, bag bie Buftanbigfeiteverichriften in ben §§ 1 ff. bee Borfluthgefepet com 15. Rorember 1811 und im & 67 bes Buftanbigfeitegefebes com 1. Muguft 1883 auf Streitigleiten von Mublenbefigern untereinander über bas Recht gur Bafferbenngung nicht Unwendung finten (Gutid. bes R. G. Bb. 21 G. 262). V. G. C. I. C. Doft c. Gauswindt vem 22. Oftober 1890, 9tr. 251/90 V.

Bum Allaemeinen Berageieb.

33. Die Gotidetbung bes B. R. beruht auf bem Rochtslage, baß für bie Entftehung ber gefehlichen Entichabigungspflicht aus 6 148 bet Alla. Berapriebes nur ber Gintritt bes Edabens, nicht bie ben Echaben verurfachenbe Sanblung bes Beramerfebefinere bergeftalt mangebenb ift, ban nicht berjenige Bemwerfebefiger verhaftet wirb, weicher beu ichabigenben Bergban betrieben bat, foabern allein berjenige, weicher gur Beit bes Gintritte bes Schabens fich im Befit bes Bergwerte befinbet, - und auf ber Beftftellung, bag ber Schaben ber RL. wenngleich burch einen, por ber Befiggeit ber Betl. betriebenen Bergbau verurfacht, boch erft nach bem Erwerbe bes Bergwerte burch bie Beff. in Die augere Ericheinung getreten fel. Jener Rechtefas ift ale ber Inbalt bes 5 148 bee Alla. Berggefebet in ber Literatur and Rechtiprechung wiberipricheios anertannt und aus ber Ratur ber burch fene Boricheift begrundeten, weber auf einem vertrageabnlichen Berbattniffe, aoch auf einem Berfoulben bes Befcabigers, fonbern lebiglich auf bem Gefebe berubenben Berpflichtung begrunbet worben. Bergi, außer ben vom B. R. angeführten Beiegen, (in benen es bei Braffert's Beitichrift Bb. 24 ftatt G. 244 beißen muß G. 105): Urtheile bet Prentifden Obeteibungle pom 26. Juni 1872 (Entideibungen Bb. 67 G. 23) und vom 14. Geptember 1877 (Strietborft, Ardin Bb. 97 G. 352 und bie in leuterem Uetbeile augeführten Schriftfteller), ferner Urtbeil bes R. G. rom 23. Jaunar 1886 (Braffert, Zeitidrift fur Bergrecht, 20. 27 C. 380); Daubenfped, Saftoflicht C. 5. 6; berfelbe, Bergfchaben Geite 68; Braffert, Milg. Berggefen Rote 1, 7 ;u \$ 148 (E. 388, 394). Inebefonbere ftebt auch bie angelührte Entidebung bee Prenftifden Dberteibungte com 14. Geptember 1877 fener Rechtsaaffaffung nicht entgegen; es wirb in berfelben nur gezeigt, baft in bem anr Entidelbang itebenben Sall ber burch bie Betriebsbanbling eines fruberen Bergwertebefigere vernrfacte Schaben auch icon vollftanbig unter biefem Befiber, bein bamafigen Beff., und nicht, wie biefer behauptete, zum Theil erft unter bem Rachbefiper eingetreten fei. Die Musfahrungen ber febigen Rtl., welche jene Rechtsauffaffung ate unjuriftifd angreifen, baben zu einer Abweidang con berfeiben feine Berantaffung geben tonnen. Dag ber Chaben ber Rt. oor bem Gewerbe bes ichabigenben Bergwerte burch bie Befi. noch nicht vorhauben war, weil erft gar Befingeit ber Belt, Die Onelle auf bem Grunbftude ber Al. aufhorte, bas fur ben Bebarf ber Ri, ausreichenbe Baffer ju geben, baft fomit erft jur Befitgeit ber Bett. ber Schaben ber Rl. "in Die anfiere Erfceinung getreten" fei (- ein Ausbrud', welcher auch anbermarte ale gleichbebeuteub mit "eingetreten" gebraucht wirb, fo in bem oben erwähnten Urtheil bes Prengifden Dbertrifanale bei Striethorft, Bt. 97 G. 352 und con Oppenhoff nn ber in biefem Urtheite angeführten Stelle -) ftellt ber B. R. als Gegebnig ber Bemeisaufnahme feit. V. G. G. i. G. Grmert. icaft Raifer Friedrich c. Storp vom 18. Oftober 1890, Rr. 131/90 V.

Bu ben Grunbbndgefeben.

34. Das B. G. folgt in feinen Mubführnugen bie anf einen Pantt überall ber feften Prarie bee R. G. und bezüglich biefes Theile ber Grunbe ift es fur bie Entich, obne Bebeutnug. ob ber Muficht bes 3. 6. ober ber von biefem befampften Unficht von Eccius beigetreten wirb. Das B. G. batt namtic bie Beftimmung & 38 Abi. 2 bet G. G. G. and in bem Salle fur anwendbar, wenn ber belingte Gigenthumer ber Pfanb. grundftude bebauptet, er babe ben Glaubiger burch Rabinua

ober in anberer Met befriedigt, mabrent Eccius (Forfter . Geeins Theorie und Praris sc. 5. Muffage 20. I. G. 659 665, 26. 111. C. 555) in foidem galle in bem Ginwante ber Tilgung nicht eine Giarete aus bem perfonlichen Schulbverhaltniffe, fonbern ein Leugnen ber Afficiegitimation bes Rl. feben will. Dag man nun auf bie Befriedigung bes Giaubigers und bie fu Folge beffen eintretenbe Tilgung feiner Forberung ober auf ben Erwerb ber Sopoethet feitene bes befriedigenben Gigenthamers ber Pfundgrumbftude bas enticheibenbe Grwicht iegen. Die Ginrebe ift aus beiben Gefichtspnnften nach Lage ber Cache ausgeschloffen. Denn ber jabienbe Grunbeigenthamer, welcher als Erwerber ber begabiten Oppothet mit einem fpateren Grwerber berjeiben tonfurrirt, tann jeinen fruberen Erwerb bana nicht mit Erfolg geitend machen, wenn er felbft fich bas Sopothefenbotument nicht bat ausbägbigen laffen, wabrenb ber fpatere gutglanbige Erwerber ben Befit bes Dofumentes erlangt bat (vergl. bie Citate in Turnan's Grbb. D. 4. Auftage Bb. 1 3. 448 966. 3, fowie Abriter-Occius a. a. D. Bb. I E. 665). Der RL. ift und ber Feitftellung ber Borberrichter bei ber Ueberwelfung ber Swootbet in Untenninin über ben Erwerb ber Gorberung burch ben Beff. geweien. Der Beff. ferner bat nicht geltend gemacht, er fei im Befige bes Oppothetenbelefe, wielmebr verlangt er mit ber Biberflage pom Ri. Berausgabe bes für biefen gebilbeten 3meigbotamente, woburch er ausbruch, baft nicht er, fonbern ber Al, im Befit bes Sonotbefenbofnmente lit, foweit bie Sopothet bem Al. überwiefen worben. Die Giarebe ber Babinag ift biernach auch bann nicht berechtigt, wenn fie ale vom Betl, ans feiner Glaenichaft ale Gigenthumer ber begabiten Sopothel erhoben angefeben wirb. Dag bie Ginrebe gis biefenige aus bem perfonlichen Schulbverbattuiffe nicht begrundet ift, bat bas B. G. gatreffend ausgeführt. Der Mil. verfucht vergebuch, burch feine Augriffe bie in vielen Untich. bes R. G. bervortretenbe Unficht ine Baufen zu bringen, nad welcher and bas Pfanbnngepfanbrecht an einer Supothetenfurberung und bie gur Berwirftichung beffeiben erlangte Ueberweifung jum 3wed ber Einziehung (G. P. D. 65 736 ff.) bem Erwerber ben Chas bes § 38 Mbf. 2 bes G. G. G. gegen Einreben aus bem perfalichen Schulbverhaltniffe gemagren foeral, Urtheite bes R. G., Entid. in Civiffacen Bb. 10 C. 251, 2b. 25 C. 284, Annal. bes R. G. 2b. 10 C. 188, Raffem's und Rangel's Beitrage Bb. 28 G. 1105, Bb. 33 G. 1183, V. 367, 86). Gelbitverftanblich ift auch bie Ueberweifang einer Gorberung jur Gingiebung, wie bies fur bie Ueberweifung an 3ablungeftatt im § 736 ber G. D. bejonbere beftimmt mirb, nur foweit con Birtang, ale bie überwiefene Forberung befteht. Aber baraus foigt fur bie Bulaffigfeit ber Bablingeeinrebe bei Beff, gegenüber bem Rl. nichts. Birb von bem Coulbner ber überwiefenen Forberung ber Beftanb bes letteren beftritten, fo mng baruber burch Urtheil entschieben werben. 3m gegenwartigen Prozeffe wird folder Streit gwifden bem RL ate Glaubiger und bem Bell. ale Dritticulbaer jum Mustrag gebracht. Ueber bie Grage, ob und inmierweit eine Forberung beitebt, bat bie G. D. D. feine Boridriften; in Diefer Begiehung find lebiglich bie Beftimmnngen bes neben ber G. W. D. geltenben burgerlichen Rechts mangebent. Rach ben Grunbfaben tes bier in Betracht fommenben preugifden Rechte beftebt eine gultig begrügbete Rorberung, welche ale Supotbet im Grund.

buche eingetragen worben, mit rechtlicher Birfung nicht nur bann, wenn beren Beftanb thatfachlich noch nicht alterirt ift, fonbern, fo lange fie im Grundbuche noch nicht gelofcht worben, wird ibr Fortbeftant mit voller Birfung gegen ben Gigentbumer bes verhafteten Grunbftude rechtlich and in bem Galle fingirt, wenn biefelbe in Foige ihrer Tilgung thatfadiich aufgehoben, bie Jilgung aber ihrem zeitigen Gigenthumer beim Erwerbe gegen Entgeit nicht befannt gewefen ift (M. 2. R. Thl. I. Tit. 20 6 522, fest 6 38 Mbi. 2 bes E. G. G.). Diefe Borausjepungen bee fingirten Beftanbee bat bas B. G. bezüglich bee vom Rl. beanipruchten Theiles ber ftreitigen Oppothetenforberung feftaeftellt; ber Bell, ale Gigentbumer bee verhafteten Grundftud's mun baber bie forberung fich gegenüber iufoweit ale beftebent geiten laffen und bie Befriedigung bes Rl. aus bem Pfanbgrunbftude bulben, obwohl er biefelbe, nach ber Geftftellung ber Borberridter, bereite burd Bablung getilgt batte, ale ber At. Rechte auf biefelbe erwarb. Daß ber Maubiger, welcher ane bem Pfanbungerfanbrecht nut ber Ueberweifung jur Gingiebung gegen ben Drittidulbner flagt, ein eigenes Recht und nicht bloe bas Recht feines Schuldnere ale Supothellenglaubiger geltend macht, baft berfelbe alfo ein Dritter im Giane bes 6 38 Mbf. 2 bes G. G. G. fei, ift vom R. G. fo oft anegefprochen und nachgewiefen, bag barüber nichts mehr ju fagen bleibt (veral. Die Citate in Eurnau's Gebb. D. 4. Mufique Bb. I C. 771 ff. Anm, 15). Enblich ift auch ber Angriff unbegrundet, welcher barqui berubt, baft ber Grmerb von Rechten, welchen ein Glaubiger an einer Sppothet feines Schulbners jum 3med ber Beitreibung feiner rechtefraftig ausgewonnenen Borberung burch Pfanbung und Ueberweifung macht, fein entgeitlicher im Ginne bes 6 38 Mbf. 2 bes G. G. W. fei. Ge mag junachft auf folgenben Cat im Urtheil bee R. G. vom 15. Juni 1887 hlugewiefen werben (Raffow's und Rungel's Beitrage Bb. 33 G. 1185): "Bu beufenigen, welche im Ginne bee § 38 Mbf. 2 bee G. G. Gb. ein Recht gegen Entgelt auf bie Oppothet erworben haben, gehort nach ber neueren tonftanten Praris bes R. G. auch ber Erwerber eines Pfaabrechte an ber Oppothet jur Gideraug einer ibm gegen ben Oppothetenglaubiger zuftebenben Forberung, mag bas Pfanbrecht auf Grunt einer freiwilligen Pfanbbeftellung ober burd Pfanbung erworben fein (vergl. Urtheil bes R. G., Entid. Bb. 10 G. 251, Manalen Bb. 10, G. 188, Gruchet's Beiträge Bb. 28 G. 1105, Urtheil rom 23. April 1887 i. G. Renner c. Gifder V. 367, 86)." Much in bem abnlichen Galle, wo eine Aufechtung gemag § 9 Abf. 2 bes G. G. G. in Frage ftant, ift ausgesprochen: Bu ben gegen Entgelt erworbenen Rechten gehörten Soppotheten, auch wenn fie jur Giderung einer Forberung erft nachtraglich beitellt werben, inebefonbere Grefntionehopothefen (Entid. bee R. G. in Civiffachen 2b. 2 G. 258). Und weiter fiebt bas R. G. in ber freiwilligen Pfanbbeitellung nicht eine unentgeitlide Berfugung im Ginne bes 6 3 Rr. 3 bes M. Ob. vom 21. Juli 1879, welche obne Ruchicht auf Die Gutgianbigfeit bee Glaubigere ber Anfechtung unterliegt (bafelbit Bb. 6 G. 85). Wollte man unn anch eine Beidrantung in ber Beife eintreten laffen - was bier jeboch teineswegs gutgebeigen gu werben braucht. - bag ber Erwerh einer auten Swootbet für eine werthlofe, weil burdaus unfidere, Perfonalforberung einen unentgeit. lichen Erwerb barftelle, ba berfelbe eine Bermogensminberung tre Pjantsbeffeler auch eine Termägnetermehrungs bei Gläsbligert am Gelge habt (erug.). Eruf. Gelffies Der dispettel
mit bem Ulgartham G. 54. "Defin Beiting auf Geläffe mit bem Ulgartham G. 54. "Defin Beiting auf Geläffen
te B. 60. 50. "Schoff, Redeligle aus her Pjants
te B. 60. 50. 30. "Schoff, Redeligle aus her Pjants
te B. 60. 50. 30. 10. 30. 30. 30. 30. 30. 30.

The Chi. bram first Remembang gemaße trecht, he er teilt finger
tret mit findem Zaufelgiante in ben Gerinfungen miet wergebrucht auf. Dem um het Gürnerbe zu Zhang mit derige
gemaße der Schoffen um het Gerinfungen miet wergefreit der Gerinfungen um het Stapt gelfer in des Spik 30. 30.

bei G. 60. het Benntgriffigle in der Gerentre (reng.), het
Glinte in Zauman Gerh. D. 60. 1. 6. 776 f. Fins. 177,
V. G. 2. i. 2. Sefrens a. Krieg vom 1. Nerenbert 1800,
Kr. 1489/00 V.

Bum Enteignungegefeb.

35. Der Revifion muß baein beigetreten werben, bag ber porine Richter an Unrecht einen Erfabaufpruch bafür abgelebut bat, bag bie Rl., wie fie behaupten, burch bie Tieferlegung ber an ihren Grundftuden vorüberführenben Strafe ju Unegaben genotbigt feien, um fich wieber ben 3magng zu ber Strafe ju verichaffen und ibre Lagerplage in ibrer fruberen Brauchbarteit wiederberauftellen. Die für ben B. R. enticheibenbe Erwagung beruht barauf, baft ber erforberliche Raufalanfammenbang für ben fraglichen Erfapanipruch feble, benn ble Lieferlegung ber Strafe wurde bie Rt. ale Unlieger auch baun in Mittelbenichaft gezogen baben, wenn eine feitliche Berfegung und bie bamit vertnupfte Gnteignung einer Pargelle ber Rl. nicht ftattgefunden batte. Dieje Ermanun ift rechteierthunlich, fie operirt mit einer Coentualitat, Die bei ber Annahme bes Raufalaufammenhangs im gegebenen Salle nicht entidelbend fein fann. Satte allerbinge eine Berlegung ober Korreftur ber Etrage ftattgefunden, ohne gleichzeitige Enteignung, fo toute von einem Entschäbigungeauspruch ber Al. feine Rebe fein, weil Die Inlieger einer öffentlichen Strafe regelmoffin fein Recht auf bereu unveranderte Beibehaltung baben. Much wenn ben Ri. gwar enteignet worben mare, es mare aber aus Brunben, bie mit ber Enteignung und beren 3weifen in feiner nachweisbaren Berbindung ftanben, Die Beranberung ber Strafe vorgenommen worben, wurde wegen ber baraus erwachfenen Coaben fein Gepropriationsaufpruch ber AL begrunbet fein. Anbere tiegt ber gegenwartige Sall. Dier ift enteignet worben laut ber Jeftftellnng im Thatbeftanbe I. 3 .: "gn Gunften bet Gifenbabnfielus und zwar aum Breede ber Tieferlegung ber Chauffee, welche in golge ber Soberlegung ber Babulinie nothwenbig murbe". Dier ift alfo burch bie Enteianung ber in Arnge itebenben Grunbftude biejenige Strafenforreffur erit ermöglicht worben, welche bie Rt. fcabigt, beziehungeweife ihnen benjenigen Roftenaufwant auferlegt, welcher nach ihrer Behauptung nothig ift, um bem ibnen verbleibenben Grundbefit wieber ben Bugang an ber Strafe, alfo bie frubere Bennung ber lagerplate gu verfchaffen. Damit ift ber Raufalzusammenhang zwifden ber Erpropriation und bem ben Al. biebfalle erwachfenen Schaben burgethan, ber Aufpruch auf Erfat beffelben ift hiermit von felbft gegeben. Befeitigt wird aber biefer Aufpruch burch ben vom B. R. ate moglich bingestellten Umftanb nicht, ban bie Ri. ben gleichen Schaben erlitten haben wurben, wenn bie Erus, che bei eine Gudelmann fattsprünke fahrt, enlang ihren Belgifum einer Berünkrung untergen wechen wirt. Bilt had N. G. in einem anslagen Galle ausbyringen bei, veragl. Outlicheusung bei R. G. W. St. 15.2. 446, burj von einer felden fünglichen Belgiftlich ber fürfurund einer Gyregelichen mit ablessige gemacht nerben, miefer und fernach ber barn bab mittlich ausgeführt übertrachenn gefünglene Berklätzig errichten ist am kan Winglage bei für bereitstirige fequalstate errichten ist. III. G. G. L. St. 20 berfalle n. Glienkspielliche vom 12. Erchter 1809, N. 1809 to III.

VII. Das Frangofifde Recht (Babifde Lanbrecht), 1

36. Die Sammeildfrung "par destination" [et nutsment] verzas), het heringt, welche ib benegließ - Gade unijeinen Grunzblich vertinett, auch Gigardbune ihr benegjielen Gade [et. New ber Gigardbune einer beneglieben Zuschlann bieler mit bem Grunzblich, wir ber Ser. 524 am 1986 [et. 1987]. New beneglieben der Ser. 52, 2015; Wenderb. [17 Nr. 546]. Au-Li, G. S. L. E. Serb e. Skraustin vom 28. Crister 1860 St. 171/90 II.

37. Mit Unrecht wird geftent gemacht, bie Aftiengefellichaft werbe nach bem Gefete nur burch ben Boritaab, nicht barch ben Muffichterath vertreten, bas Beridutben bes Letteren begrunte baber feine Entiditigungspflicht ber Befi. Auffichtsrath ift ebenfo wie bee Borftant ein buech bas Gefes berufenes Draan ber Gefellicaft, und ale feldes bat er atbanbelt, indem er ju einer Beit, wo bee Rame bes nenen Direftere uoch aicht befannt war, ben Bechiel in ber Derfon bes Boritantes jur Renntuift brachte. Die Gefellichaft haftet baber fur bie Sanblungen bes Anffichterathes femobi nach Mrt. 1384, wenn man bas Runbidveiben über bie Ontlaffung bes Direftore ale Delitt auffaßt, wie auch nach Art. 1145 bes B. G. B., wenn bas Munbidreiben bie guifden ben Beetragsparteien gebetenen Rudbichten verlette. II. G. G. f. G. Aftienipinnerei ju Maasmunfter c. Solg vom 7. November 1890, 9hr. 220/90 H.

38. Angefichte bee Inhalte bee Auseinanberfebnna, welcher teine bas Coubergut ber Al. betreffenbe Foebernug begeeift, vielmehr iebiglich eine Bereinbarung über Theilung bes Gemein mtes barftellt und einen nur jum Bweffe ber Theilung begrundeten Berausgabeaufpruch, bat bas D. 2. 66. ohne Rechteirrifum bie Annahme ber Gemeinfchaft Geitens ber Al. gefolgert und bedurfte es eines Gingebent auf Die Ginzeibeiten ber Museinanderjehnng umjeweniger, als von flagerijder Zeite nar bie Bulaifiafeit einer blos thatiachlichen Munahme ber Bemeinschaft beftritten mae. Urt. 1453-1455 vergl. Mrt. 778 bet B. G. B. Mit Recht fat auch bas D. 2. G. perneint, bag ber beeausgabeforberung bas gefehliche Pfanbrecht bes Mrt. 2121 bes B. G. B. juftefe. Ge fanbeit fich nicht um eine Rudforberung wegen eines jum Conbervermogen ber Gbefran geborenten Beibringens, foutern lebiglich um ihren Antheil an ber von ihr angenommenen Gemeinichaft, mogen fic auch von ber Al, beigebeachte Werthe in biefer befinbea. Für folden fall find aber bie Rechte ber Gbefrau burch bie iverlellen Boridriften ber Art, 1467 unb 1476 bes B. G. B. geregelt, nad welchen fie binfichtlich ber Erhaltung und Durchführung ibres Anfpruche an bie Gemeinichaft ben

Miterben gleichgestellt wirb. Gie befitt baber jur Gideeung ibres Untheils nicht eine gefestiche Sppothet gemäß Urt. 2121 bes B. G. B., fonbern bas Privileg ber Theilnnosgenoffen gemag Mrt. 2103 , 2109 bes B. G. B., welches nach ber fieftftellung bes B. U. burd bie Infcription vom 29. Dezember 1884 voridriftemäßig gewahrt werben ift. Much biefes Privilea fteht inbeffen ber Sppothet ber Beli. nach, wie von bem D. 2. G. mit Recht aagenomiaen muebe. Bon ber Regel bes Mrt. 2095 bet B. G. B., wonach Privilegien ale von ber Beichaffenbeit einer Forberung abfangigen Borgugeechten ber Borrang vor Sepotbefen querfaunt ift, muß jedeafalle bie Unenahme anertannt werbea, bag biejenigen Supothefen ben Prinitegien porgeben, welche bie Inhaber ber lesteren ober beren Rechtsvorgaager por bem bas Priviteg begrunbenten Afte an ber betroffenen Liegenschaft bestellt haben. Dem Borgugerechte bes Berfaufere geht babee bas Pfanbredt por, mit welchem er felbit ober ein fruberer Befiper Die Liegenicaft per bem Bertaufe belaftet bat und bem Borgugerechte bes Miterben bie Supothet, welche ber Erblaffer an einer Radlaitliegenicaft bewilligt but. Daffelbe muß aber auch von ber Supothet ber Beff, gelten, welche por Anitoiung ber Gemeinichaft von bem Abemanne fraft feiner Berfügungegewalt über bas Bemeinidaftegut (Art. 1421 bes B. G. B.) an einer Gemeinichafts. llegenicaft bestellt worben ift. hiermit mar biefe Liegenicaft enbgultig mit einem von beiben Theilungeintereffenten anzuerfennenben Pfagbrechte belaftet und bifbete in biefem 3ne ftanbe einen Beftanbtheil ber Theilungsmaffe aad Muffofung ber Gemeinicaft, weshaib bie Theilungegenoffen fethit burch ben Theilungsperteng feine biefem Pfanbrecht vorgebenben privilegirten Forbernagen begrunben tonnten. Das jur Auf. rechterhaltung ber Gleichheit bei Thellungen gewährte und bamit que Erleichterung jeber bem praftifden Beburfniffe entiprechenben Bertfrilungeart bienenbe Borgugerecht, welches gu Gunften ber in ben Art. 2103*, 2109 bes B. G. B. bezeicharten Forberungen bie ben Theilungsgenoffen zugefallenen Liegenidaften ergreift, taun einen boberen Ruben nicht gewahren als bas Gigenthum ber belafteten Liegenichaften felbft bete, und biefes fann von bem barauf rubenten Pfaubrechte, welches allen Betheitigten gegenuber ju Recht besteht, nicht getrennt werben. Die Giderbeit fur bie flageriiche Gleichftellungeforbreung tann baber nur an bem etwaigen Debrwerthe bee junachft gnr Dedung ber Rorberang bes Supotbefare bieneuben Liegenicaft gefacht werben und muß beebalb bas Priviteg ber Ri. aus Art. 2103. bes B. G. B. bem bebungenen Pfanbrechte ber Beff. aus bem 3abre 1877 nachfteben. 11. C. G. i. G. Frenz c. Ferng vom 17. Oftober 1890, Re. 159/90 II.

 Miethvertrages begrundet ericbeine. Ge tann abee nicht angenommen werben, baft bas D. 2. 66, bei bem Gate ber Grunde: "Da bie beftimmungewidrige Benagung bes Magagins ale Pferbeftall icon fur fich allein bie in Ret. 1729 e. c. voegefebene Boeansfehung erfüllt, fo ic." von ber Muffaffung aasgegangen fri, ban febe beitimmungewibrige Benutung bie Mufbebnag bee Bertrages rechtfertigen tonne. Bielmebe ift biefer Paffue nach bem Bujammenhange ber Grunbe, bag ber Bell. uicht befugt gewefen fei, bie als Baarenlager vermietheten Raumlichfriten in einen Pferbeftall umgumanbeln, um fo weniger, ale biefelben babued einer groneren Abnubung ausgefeht murben, in bem Ginne ju verfteben, bag bee Richtee angleich ble Geheblichfeit bee ovegenommenen Beranterung nach ber gangen Cachtage gewüedigt und auf Grund biefer Burbigung bas Refultat ausgesprochen bat, bag im corliegenten galle bie Art ber vorgenommenen Beranberung und auberwriten Benutung fo eebeblich fei, bag baburch ber Antrag auf Mufbebung bes Miethvertenges gerechtfertigt werbe. II. G. G. i. E. Leonarb. Rafotte e. Calman und Genoffen vom 24. Oftober 1890. Rr. 170/90 H.

40. Deittbefigee ift berjenige, welcher bas Gigenthum ber veepfanbeten Llegenidaft ober eines Theiles berfelben erworben bat (Badariae - Dreper II & 287). Die Chefrau R. hat nun nicht einen Theil ber Biegeniduft, aamtich ber Sabrit ate folder, fonbern nur bie mit biefer geman Urt. 524 bes 3. 6. 3. verbundenen Robiliargegenftante ale Robillen erworfen. Das D. 2. G. führt felbft gutreffenb an, bag bie Ghefran R. burch ben gwifden ibe und bem Ronfureverwalter unter Buftimmung ber Gtaubigerversammlung abgeschloffenen Bertrag bas fragliche ihr jum Abbend übertragene Material ber Renfuremaffe gegenüber ale bewegtiches Gut erworben babe. Ge ift unn allerdings eichtig, ban bie hopothetaeglaubigerin, welche ibre Supothet zu einer Beit erfangt batte, ale ber Gouldner M. noch Gigenthumer fowohl bes Sabeilgebaubes als bes Bubebort mar, fich auch an bas leistere halten burfte, fo lange es noch nicht oon bee Rabeit getrennt mae, baf ee alfo ben burch ben Bertrag erfolgten Gigenthumenbergang ber Wegenftanbe auf bie Ghefrau R. nicht au beruchichtigen brauchte, foubern ble Sabrit rinidiliefilich bes Bubebors, jo lange baffelbe tontfachlich mit ber Jabrit verbunben blieb gn feiner Befriedigung anareifen tounte. Das bevotbefariiche Rocht bee Glaubigerin wuebe burd ben bloffen burd Bertrag erfolgten Gigenthumewechfel an bem Inbeboe ber Sabrit nicht beeintrachtigt. Bergt. Laurent t. V Re. 429, t. XXX Rr. 233, 234; Anbre & Rau t. HI § 286 Note 11 p. 428 fg. Man fann also mit Recht fagen, bağ bee goppetbefaralaublaerin gegenübee bas übertragene Material trop biefer Uebeetragung unbewegliches Gut geblieben ift, ba eine Oppothet überhaupt nur an unbeweglichem Gute befteben tann. Allein barans fotgt noch feineswege, bag bie Gbefran R., weiche boch nite bewegtiches Gint erwerben wollte und erworben bat, nunmebe ale Deittbefigerin rines Ibrilet bes Geunbitude im Ginne bes Gefebes angujeben fei. Bietmebe tann ale richtige Confequen; aus bee oorgebachten Hutericheibung nue bie gezogen werben, bag bee Bertrag, woburch bas Gigenthuge bes Materiate auf bie Gbefran R. übergegangen ift, fur bie Sopothefarglaubigerin überbaupt nicht eriftirte, bag ihr gegenüber allein ber urfprungliche Schuldner M. noch immer als ber Gigentouaver ber Gabeit rinichtientich bes Materials anquieben mar, und bag er allein ale ber Repeajentant bee verpfanteten Grunbitude nebit Bubebor mit ber bevothefarifden Alage verfeigt werben fonnte. Benn einmal ber Gab ale richtig anguerfennen ift, bafe ber Gigenthumefibergang bes Sabritiabebort auf bie Ghefrau R. Das oorber erworbene Recht ber Sopothefacglaubigerin nicht berühren fonnte, fo ericeiat es intonfequent, con blefee gn verlangen, bag fie bie Ghefrau R. auf Grund bes Bertrages als bie Gigeuthumerin eines Thelle bes Beundftude anfeben und ale Drittbefiberin bebanbein folle. Darin wurde gagirid rine Unerfennung bes Bertrages und bes Gigenthumenberganges and vom Stanb. punfte ber Swoothetarglaubigerin liegen. Dieje murbe namlid. wenn fie nach Ibatiquag bee Bertrages, aber ju eiger Beit, me bie Utenfilien noch mit ber Sabrif verbunden waren, Die Beichlagnahme ber Fabrit jum zwerte ber 3mangevollftredung batte erwirten wollen, bas Gubbaftationeverfabren nicht bles gegen ben uriprunglichen Couldner ale ben Elgenthumer ber Sabrit, foubern gleichzeitig and gegen bie Gbefrag R. ale Drittbefigerin eines Theiles bee Sabeif baben eichten muffen. Die Glaubigerin mare bemnach auch ber Berichrift bes Mrt. 2169 bes B. G. B. unterworfen gewejen, jo bag fie gegen ben Drittbefiger bezüglich bes von biefem erwoebenen Ibeiles nue nach Borgang rince Aufforberung "de payer on de delaisser" und nue nach Ablauf von 30 Jagen nach biefer Aufforberung jur Beichlagnahme batte ichreiten burfen. Daein aber muebe zweifellos eine materielle Ginwirfung bes Bertrages auf bas bupothefariide Recht ber Glaubigerin ober bod auf Die Gelteub. machung biejes Rechtes liegen. Dag ber Met. 2175 im corliegenden Salle nicht angewendet werben fonne, ergiebt fich ferner aus Golgenbem: Der Artifel fest veraus, bag ber Erwerber bes Geundftude ober eines Ibeiles beffelben gerabe biefes Grund. ftud ober ben erwoebenen Theil verichtimmert und im Berthe verringert babe. Ran bat aber bie Chefrau R. Die ibe übretragenen Sabrifutenfillen felbft nicht im Bertbe orreingert, wenfaftene ift bas con bee Rl. nicht bebaaptet worben. Es wird con biefer nue anfgeftellt, bag bie Chefrau R. burch bie Trenmung und Sorticaffing ber Utenfilien aus ber Sabeit bie letteee im Berthe vermindert babe. Aber beuigtich ber Sabrit felbit mar fie jebenfalls nicht Deittbefibeein, und rine Detericeation berfeiben, gleichviel, auf welche Beife fie verurfacht frin mochte, wurde gegen bie Chefran R. offenbae nicht auf bee Grundiage bee Mrt. 2175 verfolgt werben fonnen. Cheniomenia ericheint fur uniere Grage bee Benichtspunft beeechtigt, bag bie Ghefrau R. bnech bie Tremmung ber Utenfitien von ber Sabrit, indem fie baburch ben Quariff ber Spootbefaeglanbigerin auf Die letteren unmöglich machte, bas gange verpfanbete Gennbftnd, bestebent aus Sabrif nebft Bubebde und bamit inbiceft auch bas lettere felbit geichabigt babe. Denn bei Anwendung bes Mrt. 2175 ift icharf ju untericheiben, welchee Theil bes verpfanbeten Grunbftnich in bas Bigenthum bes Rechtenachfolgere übergegangen ift. Rue fue rine Berichtimmerung Diejes von ibm befeffenen und Infoweit für fich allein in Betracht tommenbeg Ebrifet tonnte er auf Grund bes genannten Artifels nach beffen Bortlaut und Ginn ia Anfpruch genommen werben. II. G. G, i. G. Reeb c. Renaubin com 28, Oftober 1890, Rr. 171/90 II.

3ch finde gum fofortigen Antritt ober jum 1. Januag 1801 einen Buranworfteber. Offerten (mil Angabe ber Glebaltsanfpruche) ift ein Lebenblauf und Midelt von Jenguiffen belunfigen.

Rechtfanmall Mathan in Gerlip.

36 finde ju Renjabr einen gemanbten nub felbftanbigen Bor-fteber fier mein Breisburean in Apolba bei Beimar. Dr. Roerner, Rechteanwalt in Wilmar

34 fuche einen in Anwaltefachen erfahrenen, burchaus zuverläffigen Rareangebilfen um fofortigen Mntritt.

Rechisanwalt in Deferia Tichtiger Bureanvorsteber balbigit gesucht von einem Unmalt u. Reigr in melital, Sabuftrieftabt. Gebalt 120 bie 150 Mart pre Monel. Zeugnifjabidriften eingef, aub B. J. 9018 an bie

Expedition bes Binttee Stellengeluch!

Ein Rechtsanwolts-Birenweritter, 20 Jahr at, militärfrei, meider mehrere Jahr im Gerichtscheilers Verbertlausgeleuft ge-funden bel, auch im Bedariständen vollkändig bewahrt ihr, und nubernetlige Ertillung als folder zum I. Jamar 1801. Ertillige Firetra nuter G. T. 300 an bie Erpseltin bliefe Batteie erkeiten. Benguiffe fteben gu Berfrigung

Ein tichtiger Burrauvorfteber, gegenwartig in Stellung, fucht 1. Januar t. 3. anberweitige Stellung. Dffer, unfer J. M. ber Jur. Bocheniche.

Soeben erschien und wird gratis und franko versandt:

Kalalog 31. Rechts- und Staatswissenschaft.

Wir empfehlen den reichhnitigen Katalog gefl. Beachtung Ellwungen (Wärttemberg).

J. Hess. Buch- und Aptiquarhandlung. Ein ticht, feit mehreren Jahren in eifachiebter, Rechtbanmalti-bureaus beschäftigter junger Mann fucht veranderungshalber ander-weitige Stellung. Ber. aub B. C. M. an b. Erred. b. Bl. In Berlage ber Ronigi, hofbuchbendert Eramibfin & Bobn in Grontfurt un b. Dber ift forben erichtenen:

Die allgemeinen Rechtsgrundfase

bes Entwurfes eines dentiden burgerlichen Gefehbuches. für das Gebiet des preuftiden Allgemeinen Candrechtes

Alfred von Remnis,

Gerichtenfieffer 8. VIII und 170 Seiten. Preie broichirt 8 Mart. 3n begleben burch alle Budthanblungen fowie acaen Ginfentung bet Betrages bireft von ber Berlagebuchanblung.

In unferm Bertage ericbien: Borfdlag

an einem Ginkommenfleuergefet

Ausdehnung des Erbschaftsfleuergesebes

Richard Bille. 2 Bogen. Dr. 84. Preis I Mart.

In begieben burch alle Sortimenlebuchhandlungen, fowir gegen Ginfendung bes Betrages nuch biertt franco von mber-geichneier Berlagebuchhandlung. Berlin 8. 14. 38. Moefer Softudfanblune

Im untergeichneten Berlage beginnt gu ericheinen: Commentar

Allgemeinen Deutschen Sanbelsgefesbuche.

Dr. Sermann Stanb

Rechttanwalt in Berfin

Erfte Lieferung Preis Mark 1,50. - Das gange Bert wird bochftens ca. Darf 10 foften. -

Bet bielen neuen Commentar ift bas hungtgenicht auf die loglich bispenirte nad überfichtliche Driftellung geiegt. Die Erifoleremgen find ju jedem Areitet bejondere gegeben, bach in, bab fie Gefanmartfahrung jedes Kriftlie ein geschieftenes Gante, gliebage eine Bhandling fur fich blier, im weider Die ber Gefferererichtit inerwohnnen Gedunte mud aus fip Sange, geregene Geniemenge in instrumtion Instantentiams bagefreit merken, mibrem girtichgeltig innerfalb beier gefcheffenen.

Laffeltung berei son abstrat. Dieseitsen nub derescherung der Schipweite eine feltene lieberifichtlich in der gefcheffenen. Steffele ergielt mat die dem Schiffelt fer gefcheffenen. Steffele ergielt mat die dem Schiffelt gefcheffenen. Steffele ergielt mat die dem Schiffelt gefcheffenen. Steffele ergielt mat die dem Schiffelt gefcheffenen Schiffelt gefcheff Der Enmmentar will wiffenichaftlich und praftifch, furg und vollftanbig gegleich fein!

2leferung I wied auf Wunfc jur Anficht gefandt,

3. 3. Beines Berlag in Berlin W. 35. Stealiberftr. 12.

S. Meyer's Buchdruderei, Salberftadt.

Formular Magagin für Rechtsanmalte und Rotare, Bapier Lager, Lith. Auftalt und Steinbruderei, Onchbinberei empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Formularen, Papieren, Couverts ze. Breiscourant gratis und franco.

far bie Rebaftion verantw .: D. Rempner. Ceriag: B. Moefer hofbuchhandtung. Deud: 25. Doefer hofbuchtruderei in Berlin. Diefer Rummer liegt von ber Berlagebnabandlung 3. Gnttrutag in Brelin rin Brofpett bei, betreffenb: "Dr. Bauf Sinfdins, Das Reichsgries aber Die Benrfnubung bes Berfonruftanbes und bie Chefdlieftung nom 6. Gebruer 1875".

Juristische Wochenschrift.

herausgegeben von

M. Kempner, Rechtsanwalt beim Landgericht L. In Bertin.

Organ bes bentichen Unwalt: Bereins.

Preis fue ben Jabrgang 20 Mart. - Buferate bie Beile 40 Pfg. - Beitellungen übernimmt jebe Buchbandfung und Poftanftalt,

Inhalt.

Mus ber Pearis bee Straffenate bee Reichsgerichts. G. 425. - Perfonal Beranberungen. G. 434.

Aus ber Bragis ber Straffenate bes Reichsgerichte. *) (Entfetdungen vom Obtober und Movember 1890.)

1. Bum Reichofteafgefenbuch.

1. § 61.

Die Beidwerbe, baft bee erfte Richter mit Umeecht beu Giumand bee veripateten Stellung bes Strafantrages verworfen babe, erweift fich ale verfeistt. Die Behauptung, bag ber Mutrageberechtigte, ber Magiftrat gu L., bereits im Oftober 1889 von bee fraglichen Neuserung Renutnift erlangt babe, wied burd bie in Bezug genommenen Aften feineswege beitatigt, ba mennateich beren Subatt fur eine bereits im Ofrober 1889 bei ber Poligeiverwaltnug zu L. voebanden gewesene Renntnig fpricht, bamit boch bie Annahme biefer Renntuig bei bem mit ber Polizeiperwaltung nicht obne Beiteres gufgumenfallenben Da. giftrate nicht begeundet wirb. Biebnebe ift auf Grund bee Beurfundung in bem bei ben Aften befindlichen Beichluf bes Moniftrate vom 10. Mara 1890 mit ber Borinitang bavon ausgngeben, bas ber Magifteat von ber fraglichen Beleibigung erft in ber Gigung vont gebachten Tage Reantnift erbalten bat. In Diefem Ralle ift bie gefettliche Reift gue Stellung bee Straf. antrages innegehalten worben. Urth. bee IV. Gen. vom 21. Oftober 1890, 2013, 90.

2. § 61.

3. 5.95.

Bie bie einfache Beleidigung fich immer gegen bie Chre beftimmter individueller Beefonen (ober aus folden beitebenber Rorpericaften) richtet, fo bat bie Dajeftatebelelbigung Die Perfonen bes jemeiligen beutiden Raifers, ber beutiden Lanbes. berren, ber Mitglieber fanbesberriider Saufer gum Biel. Berletter bei bee Dafeftatebeleibigung tann weber ein verftoebener Raffer obee Lanbesbeer, uoch ber ftaaterechtliche Beariff "Raffee" fein; eine Bernuglimpfung ober Berabmuebigung bes letteren wuebe, falls bie Boeausiebungen portiegen, unter bem Gefichtepunfte bes § 131, eine Beidinpfung ber erfteren gemag § 189 Str. G. B. ftraftar fein. 3ft biernach § 95 Str. G. B. nue anwendbar, wenn bie Richtung ber Beleibigung gegen ben ine Beit regierenben Raifee obee Laubeoberru feftgeftellt ift, fo tommt et, falle biefe Perfon in ber ehrverlebenben Rundgebung nicht anetrudtich bereichnet ift, icon fur ben objectiven Thatbeftant auf bie Auslegung ber letteren an. 3m voeliegenten Galle bat es fich bei ber Sundgebung bes Angeflagten, nach ber Ruslegung bee Boeberrichtere, nue nm eine Beegleichung ber ftaaterechtlichen potitifchen Bedeutung bes nenen bentichen Raiferthume mit ber biernecbiiden nut boamatiiden Etellung bes Papftes gehandeit; beshalb mußte nach bem Dbigen § 95 Str. 69, 2. aufer Ammenbung bleiben. Yant bagegen eine Annbarbung, bie nach bem Willen bes Urbebere gegen bas Unperfonliche, gegen bie 3ber bes Rafferthums, gerichtet fein follte, eine Auslegung zu, Die auch bie Ghee bes regierenben Raffers verleben muebe, fo muebe ber Urbeber auch fur biefe Ghroerlegung, alfo fur bie Dajeftatobeleitigung, verantwortlich jein, wenn ce fich bie Doglichfeit einer folden Auslegung vorgeftellt und auf biefe Doglichfeit bin feine Meugerung bennech gethan batte (dolus eventualis). Urth. bet IV. Cen. rom 28. Oftober 1890. 2100. 90.

4. 6 109.

Die Einstemmer endriet für ermirine, das uns Munich von werden Michaglande ber Angellagelt A. den Augstängen B., wedere nicht bestättigteigte, eine Behörendt ausgehören, mit bies beilmante, am tr. Stahl. Edel im mehnen, innberen auf bies beilmante, am tr. Stahl. Edel im mehnen, fenderen auf die Einimur zur Gemannen bei einem Auffahren Schaubstand schappteig Linimur et vom B., einm auf feit bei Heyeren Baumer abstanden. Einimungstatt befränigte mit im für die Hausberfein aus dem Schaubstanden und dem vortragen. B. Aus fahren Zimmurstet auch Hausstanden an aufom verfragen. B. Aus fahren Zimmurstet auch

^{&#}x27;) Bile ichtiefen für 1880, um bie rechtzeitige Derftellung bes Gefammtverzeichniffes gu ermöglichen.

absgaben. In beiem auf bellung und Ongeniellung bersbetem Anschgeideling hab im Geferterung ihr der Glummtrallen ertablien, ichem ei werber bazunt aufenumt, bab ber ditt, webund ein faberter bellunst wein, ihre Glummte bei durzt Babel in irfimilitien Stagdagsseitern appen Mustgert in deuer ihm vorgaciodenten Michany aktyperte, ten derindigen dirfesternisch bei Sault erdipfielt, noch bei bei wem Alafen Gingagtern fehrm Sehren auch vor Gebertung gemeint im Stagtgeter fehrm Sehren auch vor Gebertung gemeint im Stagtgeter fehrm Sehren auch vor Gebertung gemeint im Stagtgeter in einer bejinnenen Michang Lankti men. Intije bei 11. Sen.

5. §§ 114. 359. Die Amvendbarteit bes § 114 Str. 60. 3. ift von ber Straftammer um besbalb verneint, weil ber oon bem Guriten von Sobengoliern angestellte Baufufpeffor H., gegen weichen bie Sanblang bes Angeflagten gerichtet mar, nicht Beamter im Sinne biefer Boridrift fei. Die Straffammer geht baron aus. baft bie Unftellung burd ben Gurften von Sobengollern nicht bie Birfung babe, bear Angeftellten Diefenige Bennteneigenfchaft beignlegen, welche nach § 359 Str. (B. B. fur bie Beftimmungen bee Strafgejeges mangebent fei. Diefer Anffaffung ift beignpflichten. Der erfte Richter bat nicht unerwogen gelaffen, bag burch ben Muerbochiten Erlaft vom 14. Ungaft 1852 und vom 2. Naguft 1875 ber Burftlichen Soffammer in bein bort naber begeichneten Umfange Die Rechte öffentlicher Beborben ia gleichem Dafte beigelegt find, wie fie ber Softammer ber Roniglichen Familienguter und beren Unterbeborben gufteben. Allein mit Recht ift angenommen, bag baraus bie Gigenichaft bes Baninfpeftore H. ale Beauter im Ginne bes § 359 Gtr. G. B. nicht beegeleitet werben fann. Stantogweden bienen weber unmittelbar noch mittelbar bie von ber Soffammer ber Ronigliden Samilienguter angestellten Perfonen ale folde; fie baben nur ein Privatintereffe nach Maggabe ber Anftellungebebingungen mabrunehmen. Db ibnen bie Gigenichaft ate Beamter ia befonberen Begiebungen und unter befonberen Berhaltniffen beigelegt werben fonne, ift bier umerortert gu laffen. Gie fallen nicht in Betracht, foweit § 359 Gtr. G. B. in Grage fommt. Urth. bes 11. Gen. vom 1. Rovember 1890. 1528, 90,

6. \$ 116. In ber Litteratar ift nur Streit barüber, ob ber Thatbeftand bes § 116 Str. 6. B. erforbere, bag ber Thater, fei es burch eigenes Auboren, fei es burch eine ihm geworbene Mittbeilung, Renntnig bavon erlangt baben muffe, bag bie Auffoeberung, fich ju entfernen, gu breien Dalen ergangen fei. Dagegen ift nicht beftritten, bag jebe, auch bie burch Mittheilung Dritter erlangte, Renatalf von ber Thatfache ber breimaligen Mufforderung genugt, um nach Diefer Richtung bin ben fubjettiven Thatbeitand bes Bernebene berauftellen. Dan ber Ibater biefe Mufforderung felbit gebort baben muffe, ift im Gefeb nicht gefagt. Rach allgemeinen Granbfaten aber fett ber Borfat bes Thatere unr bie Renntnin beffelben oon benjenigen Thatumftanben vocaus, welche ben gefestlichen Thatbeftanb ber Strafthat bilben, bei bem Bergeben bes § 116 alfo bie - irgenbwie erlangte .- Renntnift bee Thatfache, ban bie breimalige Muffoederung cefolgt fei. Die gegentheilige Annahme wurde auch ju fachlich unannebaibarem Graebniffe fubren. Urtb. bet III. Gen. vom 6. Rovember 1890. 2369. 90.

7. §§ 117. 295.

Rach bee Beftitellung ber Straftammee bat bee Angelliagte bem Sagbberechtigten R. bei bee Inbefignahme bes bei ber unbefingten Sagbanbubning von bem Mugeltagten geführten Gewehres barch Gewalt Biberftaud geteiftet. Die weitere Beftitellung, baft R. in ber rechtmaffigen Andubung feines Rechts geweien fei, wird oon bee Merifion ju Hurecht bemangett. Gie wieb von bee Borinftang babin begrundet: ber Det, mo bas Gewehr abgenommen worben, tiege ig ber jum R. ichen Sagbarbiete geberigen Gelbmart, R. fei nach §§ 413, 417, 419, 420, 421, 1, 14. M. 2. M. jur Pfandung bes Gewehre befugt gewefen, ba er ale Sagtberechtigter ein befogberes Intereffe baega gehabt habe, bag fein Jagbrecht burch Bollitrednag bee vom Angeftaaten verwirften Strafe ber Glaziebung (8 295 Etr. 06, B.) gegen funftige Beeintrachtigung gefichert werbe. Diefe Begrunbung ericheint nicht als rechtsirrig. Inebejontere bat bee Richter ber Boeinftang mit Recht bie Borichrift bee 5 417, 1, 14. 2. 2. R. in Bezug genommen. Es handelt fich bier nicht bios um bie Pfanbang einer Cache überhaupt, fonbern um Pfanbung bes Bertzeuges, weiches gur Begebung ber ftrafbaren Sanblang Diente. Die in § 295 Etr. 6. B. angeordacte Gingichung ift eine Rebenftrafe, an beren Bollftrecfung ber Sagbberechtigte, in beffen Befnaniffe eingegriffen worben, bas weientlichfte Intereffe bat. Die Bollftreifung, atjo bie Gemabrung bee richterlichen Bulfe ift, felbft wenn ber Frevler befanut ift, felbft wenn ber Beweis ber That anderweit eebencht werben tann, eine burchans unfichere, falls bee Frevler im Befit bes Bewehres zc. verbleibt. Magfeben von bem meift ichwierigen Beweife ber Ihentitat vermag ber im Befit bes Gewehres ze, belaffene Greolee basfeibe bei Geite gu bringen and ben 3wed bes Befepes gu vereiteln. Befindet fich ber Thater noch im Befibe bes Bertremael womit die fteafbare Sandlung begangen werben, fo ift bre Sagtberechtigte von bem Betreffen auf frifcher That an in ftetee Befahr, von Reuem bamit in feinem Rechte bebrobt obee beeintrachtigt zu werben. Bur Abwendung Diefer Gefahr ericbeint bee jum Schute feines Rechts banbeinbe Sanbberechtigte, beam. beffea Bertretee befugt, bem auf frifchee That betroffenen Jagt. frevier bas Gewehe ze. abzupfanben, wenn auch bie Boraasfebungen einer Beichtganabme berm, Geftnabme auch 68 98. 127 Etr. P. D. nicht vorliegen. Bal. \$6 319, 320, II, 20 M. P. R. Hrth. bes 111. Gen. vom 16. Oftober 1890, 2121, 90. 8, 6 131.

9. § 131. 1. 2. var Jent'rinab set § 131 Et. 60. 22. vollig better Zu ein feit bei Ver von Tähter beweigt erspfanden der Schrift besteht der Schrift bei Ver von Tähter beweigt erspfanden in feitigt ausgrändigt werden feit bei vor der Schrift besteht der von der Schrift beschrift bei vor der Schrift bei vor der vertigt zu werden, der Jehan erstellungstade, bereichte Weight, den in Frendig befinn bas demailige Kollagisch Jouwever eines Jehnschrift bei vor der instignisch vermigt befinn bas demailige Kollagisch Daussever dem instignisch vor Heinhabeit Frendig Weighten Bestadyschied Willer, als bei Gegeleit bei demailige Ausstalie vor der vertige vertigen der der der vertigen der der der vertigen der der vertigen der der der vertigen der vertigen der der vertigen der vertigen der der vertigen der v

ale Befundung ber auf Berachtlichmachung ber letteren gerichteten Absicht zu qualificiren. Urth. bes III. Gen. vom 13. Revender 1890. 2857. 90.

9. § 141.

Das von bem Staatsanwalt angegriffene Urtbeit ber Straf. taummer fpricht ben Angeflagten von ber Unichnibigung, bie Defertion feines Cobnes voriantid beforbert zu haben, frei, inbem es grar feititelit, ban ber Mugeflagte in Renutnin von ber Defertioneabficht bes Cobnes benfelben über bie frangefifche Grenge begleitet babe, jugleich aber ale nicht ermiefen annimmt, bag burch biefe Begleitung bie Defertion befortert worben fei; ber Gobn babe bie Bege fo gut gefannt wie ber Bater, an einem nemeinfamen Biterftanb im Salle etwaigen Infammentreffens mit Gentarmen fei nicht gebacht und ebenfewenig ber Defertenr in bem bereite feititebenben Entidinffe gur Defertion burch bir Begleitung eine morglifc befeitigt worben. Die Ruge, baft bas Gericht ben Beneiff ber Beferberung verfenne, ericheint nicht autreffent. Dag burch bie Begteltung bes Deferteure auf bem Bege jur fichernten Grenze nuter affen Umftanten eine Beferberung bewirft werbe, taut fich nicht aufftellen; im Gegentheit tann unter Umftanben bie Begleitung gerabe ben 3wed haben, bued Bereitung con Edwierigfeiten bie Anstübrung ber beichloffenen Defertion in vereitein. Ge tounte and nicht Aufgabe bes Richtere fein, alle einzelnen Moglichfeiten, meben ben brei im Urtbeit ausbrudlich ausaeichioffenen Arten ber Beforberung, aufqutablen, bei beren Borbanbeufein etwa in ber Begleitung eine Beidebernna ju finden gewefen mare. Bur Ererterung folder Diöglichfeiten war nach Lage ber Cache feine Beranlaffung gegeben. Urth. bes 1. Gen. vom 3. November 1890. 2455, 90,

10, 6 184 26, 2,

Das (1969) vom 5. Bertil 1988, teffen Mr. I. Vem § 184 Er, O. 9. Y. m. 1982 p. Stupprifig 184 J. Ann mil 4 tolsfelßig 1840, and 184 tolsfelßig 184 angundpun, bei 184 lik 184 Stuckhung 184 S. 184 lik 2, 284 lik 2, 2

11. \$ 185.

Stem her Erdegenerbeitigter des veilendete Schrößigung um trans für verörigen ernehte, mass ibt Neichtigter erne der Amster Verbeitigter erne der Gester der Gester des Gester der Gester des Gester des Gester der der Gester der Gester der Gester der Gester der Gester der Gese

bes Laubgerichts für beleibigt eruchten, wenn auch nur ein Mitglieb bes leibteren von bem Juhalt bes beleibigenben Schriftftiebe Reuntnig genommen hatte. Urth. bes IV. Gen. vom 4. November 1890, 2238, 90.

12. § 193.

Entgegen ben Ausführungen bee vormaligen Preugifden Deertribungie in bem Urtheile vom 31. Januar 1879 (Dovenhoff Rechtfpr. 26. 20 G. 61 ff.) ericeint biejenige Auslegung bee § 193 Et. B. 2. ale bie richtigere, welche ben Gebanten bee Gefetes babin bezeichnet, ban bae Borbanbenfein bee Beleibigung and ben bie Meufreung begleitenben Umftanben erhellen muffe. Dag folde Umftante ber Mengerung entweber unmittelbar porangegangen ober unmittelbar nachgefofat fein tonnen, mit berfelben nicht abfolut geitlich gufammen gu fallen brauchen, ift maugeben, ericeint aber and mit ber Musbrudeweife bee Befeges vollig vertraglich. Immer aber muß aufer bem com vormaligen Preufifden Chertribunal mit Recht gefoederten inneren (fachlichen) Bufammenbange auch ein zeitlider Bufammenbang portiegen. Bann ber biernach erforberliche innere und zeittiche Bufammenbang gwifchen einee ale beleibigend inteiminirten Meugerung und gewiffen "Umftanben" ale portiegent anunebmen fei, nuterftebt mar mefeutlich ber Beurtheilung bes toutreten Gallet. Allein rechtbirrthumlich ift ee, wenn bei Antrenbung bee cit. § 193 von bem Erforberniffe bee bezeichneten geitlichen Bufammenbanges gang abgefeben wirb. Daburch ift nicht ausgeschloffen, bat; Ilmftanbe, welche mit ber Neugerung in einem folden zeitlichen Bufammenbauge nicht iteben, fonbern unter bem Damiidentreten von Borgangen, welche ber Mengerung fremt waren, biefer entwebee vorbergegangen ober nachgefolgt find, befufe bee Rachweifes ober ber Musteaung etwaiger bie Rennerung begleitenber Umftanbe herangezogen werben burfen, alfo Beweiethatfachen ober Muslegungemittel fur bie Bebeutung und Tragmeite biefer fetteren fein tonnen. Urth, bes H. Gen. pom 7. Rovembee 1890. 2108. 90.

19 8 900

Die Straffammee bat bie beiten Angeflagten bes 3meifantpfes mit tettliden Baffen fur foulbig erflart, obgleich fie ben übereinftimmenben Bebanptnnarn ber Ungeflagten: fie batten, ale fie bie Piftolen abbrudten, bie Dunbung berjelben nad oben geeichtet, alfo abfichtlich febigeichoffen und überhaupt nicht treffen wollen. Glauben geideuft nut feener angenommen bat, bag beibe Ungeflagte mit biefer Abficht ben Rampfpiap betreten batten. Gie bat bies aber fur nuerheblich erachtet, weil erwiefen fel, baft bie Angeflagten von biefer Abficht ibres Gegnere weber vor, noch bei Beginn, noch wahrend bes 3meitampfes Reuntnig gehabt batten, vielmehr gewartig geweien feien, bag ber Begner con feiner Edufmaffe eruftlichen Gebrund machen werbe. Das Urtheil ift auf bie Revifion ber Angeflagten aufgehoben und Die Cache in Die Borinftang queuch. verwiefen worten, weil ofine weitere Georterungen nicht fiar ift, ob eine Strafbarfeit ber Angeflagten aus § 201 Etr. G. S. befteben bleibt. Glanbt mear berienige, ber "im Rampfe fich ftellt", einem Angriffe gegenüber ju treten, an einem Rampfe fich ju betheitigen, erfolgt aber thatfacblich von feiner Geite ein Angriff, fo ift auch in Babrbeit con feiner Geite gefampft worten. Die Frage, ob bel folder Gachlage in ber

"Stellung jum Rampfe", ber Beriud eines Breifampfes gu finden fei, fann bei ber Etraftofigfeit beffelben bier unerortert bleiben. 3nr Munabme eines vollendeten Breifampfes aber febit es an ber objeftiven Borausfebung, ban überbanve von einer ber beiben Geiten gefampft worben fei, mag and bie aum Berachen geboeige inbieftive Willenprichtung bei bem "Stellen jum Rampfe" vorgelegen haben. Hrth. bes II. Gen. vom 11. November 1890. 2118, 90,

14. § 222.

Die in bem angefechtenen Urtheit, welches ben Angeflagten von ber Aufduidigung fabrtaffiger Tobtung unt Rerperverlebung freibricht, enthaltene Unterscheitung midben unmittelbaren und mittelbaren Urfaden, welche auf einer Beruffichtianna ber Beitholge ber faufnten Thatfachen bernbt, intem bie bem eingetretenen Erfolg zeitlich am naditen liegenten ale bie numittelbaren, Die zeitlich entfernteren als bie mittelbaern bezeichnet werben, ift iden wegen ber Relatioftat ber Begriffe "mittelbar" und "unmittelbar" ohne furiftifden Berth. Ginen fotden ihr nicht gufrmmenben Berth tegt aber birjer Unterfcheibung ber Richter bei, wenn er megen Unftarbeit ber unmittelbaren Urinden bie itrafrechtliche Berantwortlichfeit bes Urbebere mittelbarer Uriaden unbebingt verneint. Um einen nicht gewollten Erfolg einem Thater jur Sabrtaffigfeit gugurechnen, ift erforberlich: 1. in objettiver Begiebnug, ban bie Sanblung als Urfache jeues Erfolges angnieben ift, 2. in fubfeltiner, baft ber Thater fenen Griolg voranticben tounte. Thatiaden non, welche zeitlich zwifden einer Santiung unt bem ibr zugeidriebenen Erfolge tiegen, fennen folde fein, ban fie felbitfranbig ben Erfolg berbeigeführt baben: Ebntfachen biefer Art begrunden eine anbere Raufalitat und entbeben iene Ibat ber itrafrechtlichen Berfetgharfeit, weil bas erftgebachte ob jeffine Geforbernift bes Raufalgnfammenhanges febit. Anbere Thatfachen, welche ben Erfolg mar ebenfalls bedingen, aber bie Ramiglitat ber That nicht aneichlieben, alfo neben biefer wirfen, fennen binmieberum bem Intreffen ber meiten inbieftigen Breausfeinng entgegen fteben; bies ift aber feinesweas immer bee Sall, vietmehr tonnen biefe Thatfaden gegennber bem weifden ber Ibat und bem Gefolge offen erfichtlichen Buiammenbange ale vollig unwefentlich ericbeinen, fo ban ein Berberieben bes Grielges bei bem Thater moglich ift, wenn berietbe auch von ber Geftaltung ber milden ber Ibat und bem Grfolge liegenben Thatiachen fich eine ftare Vorftellnng nicht machen fennte. (Bal, Gntich, Bb. 6 G. 146.) Diefe Obrund. fane auf ben voeliegenten fait angewendet, fo batte bie Unttarbeit über ben thatfachlichen Borgang gwijden ber Beenbigung bet Aufziebens und tem Sturg bes B. ben Richter gur Greiipredung veraulaffen tounen, wenn er in Golge berfeiben bie Möglichfeit feste, bag Greigniffe ren felbftftanbiger Raufatitat, wie Celbitmorb, Berabiturgen burch einen Dritten, eingetreten feien ; ging ber Richter aber ven einem Ranfalgufammenbange mifchen bem Sanbeln bee Angeflagten und bem Abftuer bee B. aus, fo fonnte er nur freifpreden, wenn er in Rolge ber Dunfelheit bes bem Abfturge unmittelbar Borbergegangenen annnhm, bag ber Angeflagte bei geboeiger Anfmertfamfeit bas Gintreten bes Unfalles nicht verberjeben fonnte. Urth. bes 1. Cen. vom 13. Rovember 1890. 2707. 90.

15. § 223a.

Inhaltlich ter Urtheilegrunte fint gegen ten wegen gemeinichaftlich mit anderen Augeftagten verübter Rorperrerlegung nach § 223a Etr. G. B. verurtheitten Beichwerbeinbeer folgente Ibatiaden für ermiefen ergebet moeten. Er bat, nadbem er um thatliden Borgeben gegen S. aufgeforbert, ben R. ver ber Benutjung einer Anhfette in ben Thatlichfeiten gewarnt und bat in Gemeinichaft mit P. bie Leute, Die in Golge bee Larme in ben Stall brangen wollten, jurudgebrangt. In tiefen Thatfachen bat bie Boeinftan; biejenigen Thatbestantemomente gefunden, auf welche fie bie Unnahme eines gemeinichaftlichen Sanbeine gegrundet bat. Ge murbe nicht rechtstreig gemeien fein, in bem Inrudbrangen Dritter aus bem Stalle eine bie Minbandtung bes S. forbernbe Thatigfeit, atfo eine fich ebjeftip ale Beibnife jur That ber Mitangeflagten barftellenbe Santinna, in erbliden, und es batte ferner and obne Rechtefertbum angenemmen werben fonnen, bag bieje Sanblung, febalb fie ber Abficht entfloffen, nicht eine frembe That zu forbern, fobunn eine eigene unr Ausführung zu brimgen. in ben Thatbeftant ber Mitthatericaft übergegangen und inr Grifflinga bee Begriffe ber Gemeinicaftlichfeit genfigte, wenn in ibr noch eine weitere - namlich bie in tem Urtbeit rem 26. Januar 1881 - Rechtipt. Br. 2 E. 757 - gerachte -Boransjehung bingutrat. Abte in tem angefechtenen Urtheil febit jebe Geftfeellung barüber, ob bie Sanblungen bes Beichwerteführere einer ausbruchtichen ober auch nur ftillichweigenben Bereinbarung mit ben Mitangeflagten entiprochen, ob biefe ibre Ausführung gefannt unt gewollt, ob fie atjo ein Ausflun eines berenften und gewollten Infammenwirfens bes Beichmerteführere mit ben Mitaugetlagten geweien fint. Deebnib mar bae Urtheit anfinbeben. Urth. bes IV. Gen. vom 7. Nevember 1890, 2765, 90,

16, § 230, Das angefochtene Urtbeit legt bem Angeflagten, welcher ale Bater bie Beitung einer bem I. burd einen Sall auf bem Gife entitantenen Berlegung übernommen batte, nicht eine einfade Untertaffung jur Laft, findet vielmehr fein Berichulben barin, ban ee bei ber von ibm übernemmenen Bebant. tung bes burd ben Sall verletten Jufes bes L. bie Ammenbung geboriger Aufmertfamfeit und Borficht unterlaffen, unter Inwendung folder Aufmerffamteit und Borficht aber ben Bruch bes Schentele und bie bamit verbundene Rothwendigfeit, einen Arat jur Ginrichtung bee Bruches berbeigurufen, hatte erfemen follen, aber nicht erfannt bate und bie eingetretenen groberen Echmerzen ale folge feiner nicht geborig aufmertfam und verlichtig bethatigten Unterindung ber Beines unt ber bewregen unterbliebenen Wineichtung ber Beines burch einen Argt batte vorberfeben tonnen. Die Urtheitegrunde geben ferner bacon ane, bağ lediglid ber Unterlaffung einer folden Ginrichtung ein Theit ber nach tem Bruch eingetretenen Schmergen bes L. gujufdreiben fei, bag auch in ber hervorrufung eines folden Debr von Comergen eine Storung bet forperlichen Wobibefindens, welches jouft vorhanden gemeien mare, alfe eine Aorperverlepung im Ginne bes § 230 Gtr. (9. B. liege. Diefe Munabine bee Urtheile entfpricht bem 6 230 in Bergleichung mit § 230 Mbf. 1 Str. 66. B., nach welchem letteren bas Bejen ber Rorperverleitung eben in forverlicher Biftbanblung

ober Beidabigung an bee Gefuntbeit beitebt. Urth. bee 1, Gen, vom 13. Rovember 1890. 2543. 90.

17. 8 241.

Die Reulfion wentet ein, Die Drobung fei nur unter ter Beeausjebung gebraucht worben, bag bie Chefran bes Angeflagten ein verichloffenes Bimmer nicht offne. Bue Reuntulft ber Bebeobten fei bied erft gefommen, ale bie Boranefetjung beieitigt mae, Die Deobung babe abe ale folde nicht wirfen loumen. Dies ichtiefet aber nicht aus, ban eine Drobung ale folde wieft, ba ber Bebrobte fich bewuit wirb, bag bie Gefabe jeten Angenblid wieber einlerten tonne. Der Angeflagte wollte auch, ban bie Bebrebte bie Deobung fofert vernehme, und mae fich nach ben Geftstellungen bewußt, tiefelbe werbe fie jebenfalls von ibren Dienitheten boren. Ge ift nicht rechteirethumlid, wenn bas Gericht annabm, es fei bierburd eine Eterung bee Rechtefriebene ber Bebrobten eingetreten, Diefe bate fich ernitlich fue bebrobt gehatten,

Gerner wird eine Beriebung bee baverifden Lanbrechts 3 felt 1 Rap. VI 8 12 Riffer 2 unb 3 burch Blichtanwenbung bebauptet. Abgefeben baren, bait fich biefer Einwand auf bie vom Thatridter verneinte thatfachtide Bebauptung grundet, Die Drobung fei unt gebraucht werben, um ben Geberiam ber Gbefean ju foebeen, fo ift bie Bebeobung mit Tettung meter ein gntaffiges Mittel Geboriam ju erweingen, noch eine Budtianna mantinen. Wenn vollende bie Revinen behaupten will, bie gebachten Stellen bes baperiichen Landrechte ichloffen bie Munrenbung ber & 241 Ete, Oi, 28. auf Gbefeute aus, fo ift bies rechteirrig, ba bas baveriide ganbrecht weber biefen Brech noch ate Lambeseecht gegenfibre bem Reicherecht bie Reaft bierin bat. Das Reiche. Ste. (8. B. idafft einbeitliches Riecht fue bas Dentide Reich, fann alfo bued Partifulgegefebatbung in feiner Birtiamfeit nicht beidrantt merten. Urth. bes 1. Gen. rem 23, Efteler 1890, 2431, 90,

18. § 242.

Die thatiadlichen Beititellungen ber Stegifammer be ideanten fich baeant, baft bee im Dienfte bee W. ftebenbe Ingeflagte eine Anjahl Bagenbeetter ale ibm geborig bem K. que Abbeitung vom W.'ichen bofe vertauft und bennachft bie Beetter, baeunter 3 bem W. geborige, bem K. jum Abfabeen bezeichnet bat. Daraus ift an fich nicht gu eutnehnen, bag buech bas Ibun bee Angellagten, Die 3 ibm nicht geforigen Beetter bem Bemahrfam bes Gigenthumere W. entgogen nnb in bie Berfügungegewalt bee K. gebeacht worben finb. Der Thatbeftant bee Diebftabte nach § 242 Etr. 6. B. aber ceferbert ein Begnehmen ber Cache in ber Abficht, fich tiefelbe rechtemibrig gugueignen, atfo ein Gegreifen und Erinngen bei Bemabriame, beziehnugemeije ber Berfugungegewalt über bie Cache Geitene bee Thatere ale Bethatigung feines Borfatee, fie fich angueignen und barubre fue fich zu verfügen. Dage bebarf es freilich nicht bes eigenen Ergreifens ober bes forpeelichen Anfaffens ber Gade; es gennat and bie Benugung eines gutgiaubigen Dritten ale Bertzeuges, fewie jeber Alt bee Thatere, ber bie Grlangung ber thatfachlichen Berfugungegewall über bie Gade fue ibn in fich ichlieit und verwirfticht. Gin folder Alt batte beefralb auch vertiegent in bem Borgeigen und Bezeichnen ber Bretter Geitens bes Ungeflagten gegenüber bem K. bann gefunden werden tonnen, wenn aus ben tonfreten Umftanben au entnehmen geweien maer, buft ber Angellagte bie Beetter icon voeber ober boch gleichzeitig, fei es buech Burbanblegung, burd Bereitftellung eber fonft wie in feine Beefügungegewalt gebracht batte, bergeftalt, bag bie Aneignung beefelben nur ale Ausfinf und Bethatigung Diejer Berfügungegewalt fich baegefiellt batte. Das Berhandenfein biefer Beeandfegung ift inteffen aus ben Geftftellungen bee Urtheile niche ju entuebnicu. Rach letteren barf vielmehr nur ale ertriefen gelten, ban ber Angeflagte bas Angeigen ber Bretter in ber Abficht, fie bee Berfugungegewalt tee K. in übermeifen, vorgenommen bat, und ban and erft bued bie Inbefinnabme ber letteren bie Bretter bem Gemabriam bee W. Ibatficbift entregen worben fint. Dunn abee war bie Ibat bes Angeflagten Dangele ber Anfidmabme und bee Abficht ber eigenen Bueignung nicht mehr ale Diebftabi, fenbeen ale Betrug in qunlifigieen, jumal wenn ee, wie es nach bee Gachbarftellung ben Anichein bat, icon beim Bertanie bee Beetter bie bier in Grage ftebenten 3 Stud mit jum Gegenftanbe bee Beeaufterma gemacht batte. Urth, bee IV. Gen, rom 17, Ofteber 1890, 2460, 90,

19. § 243 Ne. 2. Ge ift nicht beitritten, baft bie Ibat bee Ungeflagten nich Diebftabl aufzufaffen fei; bagegen beitreitet bie Revifion, baf: bies aus einem umichloffenen Ramm unt bau ce mittele Giniteigens geicheben fei. Beibes liegt jebech vor. Das Urtfeil itellt feit, bag bee Diebftahl begangen murbe in einem Garten, ber von niten Geiten burch einen fait 2 Meter boben Stadetentonn umichloffen ift, ban biefer Jaun nur ein Bingangothee bat, welches nue bei Jag offen fteht und ftete übermacht wirb, bak enblid Unbernfenen ber Bugang verwebrt ift. Dies genügt, um obne Rechtefretbum annehmen gu fonnen, baft ber Gaeten ein umichloffener Raum fei, 29as febann bas Ginfreigen betrifft, fo ift feftgeitellt, ban bie Ungetlagten auf ben Bann und von ba auf einen nabe am Bann befindlichen Banin geftiegen fint, con welchem fie bie entwendeten Starentobel wegnabmen. Der Baum ftebt in bem Garten. hiernach gelangten bie Angeflagten burd Steigen an ben Det bee Dieb. ftabie, nut mae mae, ba bee Baum innerbalt bee Gartene fich befindet, auch bee Dit bes Diebstable innerhalt bes Martene. hiernach ift auch bas Ginfteigen obne Rechteirrthum angeuemmen. Urth. bes 1. Gen, vom 30, Offebre 1890, 2791, 90,

20. § 259.

Die im § 259 Ete. 6. B. nufgefteften nuf bie Cache bezüglichen Gingethandlungen: "Berbeimlichen u. f. m." baben bae mit einenber gemein, bin fie auf eine Giderung ebre Bermerthung ber Gade abgielen. "Berbeimlichen" bezeichnel ein "Berbindern bes Biffens" und gielt anf Bereitelung ber Rudgabe bee Gache an ben Gigenthumer eter bee Beichlagnahme ber Cache ab. Hubebenfich fonnte bie Straffammer barane, bag bie P. nach bein Diebitable bem bie Beransgabe bes geftoblenen Tudes forbernben Krimingliegmien gegenüber Die faliche Angabe undle, "bas bei ibr vorgefnubene Inch fei bas ihrige, fie befibe es ichen lange", ben thatlachtichen Rudfebluft tieben, bait bie P. burch bas Mufbemabeen bee Judes baffelbe verbergen und beffen Ruderftattung ober Beichlag. nahme vereiteln wolle. Urth. bes 11. Gen, vom 24. Oficher 1890. 2266, 90,

21. § 267.

Unter ber eechtemibrigen Abficht bes & 267 Gtr. 66, 29, ift nicht ber auf Berlebung fubjefrirer Rechte Dritter gerichtete, fonbern lebiglich bee Bille ju verfieben, bie Urtunbe nach ber Satidung mittele Tanidung zum Beweife einer Thatfache im Rechtererfebr in bemugen, ohne Rudfidt barant, ob ber Bued, welchen ber Gatidee bamit eeerichen wollte, ein erlaufter mar. Die Straffammer gebt nun felbit bavon ane, baf bee Hugeflagte bie Salfdung ber bei Ginfamminng von Beitragen in Unterftubungegreefen bergeftellten Lite vornabm, um fpateren Gebern baburch ben Rachweis gn liefern, bag ergeimagig bobere Unterftutungeletrage gezeichnet feien, und fie baburd von ber Beidenung geringerer abzuhalten. Dann liegt aber bie vom Gefene erforberte rechtssolbrige Abficht fomobil jur Beit ber Salidung wie jur Beit bes Gebrandmadene vor. Denn auch bies Bebrauchen jum Breefe ber Taufdnug wurbe nicht feblen, ba ber Angettagte nicht einen unterlaffen bat, bie Sammellifte überhaupt vorzulegen, fonbern bie von ihm geanberte lifte an bem Smede porgegefal bat, um in ben Gebern ben Minnben bervoraurufen, os feien regelmaftig bobere Beteuge gegeidenet, fie affo gu tanfden und baburd gu veranlaffen, ebeufalls fotde ju geben. Beth, bee 111, Gen, vom 27, Oftober 1890. 2161. 90.

22. 8 269.

Die Annahme, ber & 269 Gtr. G. B. febe vorans, ban bae Blanlett, bae er gegen wiberrechtliche Anefallung iduben wolle, unterideleben fei, eine burd Drad vber fouft anf mechanischem Bege bergestellte Unterzeichnung einer Urfunbe baber nicht unter \$ 269 Gte. 66, 29, falle, ift eine rechteirribumlide. Der gewobnliche Eprachgebrauch beideanft beu Begeiff ber "Unterichrift" wicht auf burd eigenes Schreiben bewirfte Unterzeichnung. Die facfimilirte, gebrudte ober fonft auf medanifdem Wege bergeftellte Unterfchrift bilbel nach biefem Eprachgebrauch eine befonbere Met, nicht ben Wegenfat bes Begriffes "Unteridrift". Der Bortlaut bes Wefebes jelbfi glebt feineriei Aubalt, Diefen Begriff unt in bem bezeichneten befchrantien Ginne aufzufaffen. Gbenfo wenig enthalten bie Dotice ju 6 269 Etr. G. M. eine Aubentung, bag fie ben Begriff ber Unterferift nicht in bem allgemeinen, bem Eprachaebrauch entipredenben Ginne veritanben wiffen wollen. Enblid ift auch ein innerer Grunt für bie bezeichnete einschruntenbe Mustegung nicht erfinblidt, IIrth, bes III. Gen, vom 13. Rovember 1890, 2426, 90,

23. § 274 %r. 1.

24. § 302 a.

Allereinge fann auch bem nuter ber form ber hingabe eines Bechiele "jum Sauf" uber "jum Diefentiern" geschieffenn Beschäft jachlich ein Datiehusgeschäft zu Grunde liegen. Untferibend ift bierbei (ogl. Arris, vom 8. Oftober 1888 Cartich, 24. 18 2. 181 ff.), ob nach ber übereinftimmenben Abficht ber Berteggichtliefenben ber Bedielgeber gegen Singabe bes Bedfete ten geitweiligen Gebeauch einer vom Bechfeinehmer ibm auszugabienten Gettefumme erfangen und bann bie Geibimmme aurindanbien und ben Becbiet trieber erhalten foll, ober of ber Wechfeigeber bie ibm aus bem Bechfel guftebenten Rodte befinitie auf ben Unberen überteagen, ber leutere ale Bechfeinehmer bierfur befinitiv eine Gelbiumme ale Raufpreie an ben erfteren jobien foli. Rue im erfteren Ralle murbe ein Die Anwendung bes Buchergefebes gutaffenber Darlebusverteng, im letteren bagegen ein Saufvertrag vorliegen, bei welchem nugeachtet ber Unverbaltniftmaffigfeit ber bem Wechfelfanfer aus bem Gefchafte entipringenben Bortheile und ber Ausnugung von Rothlage ze. ju beren Erlangung bech jeue Unwendung verfagen wurde. Darüber aber, bait in bem vortiegenben falte bee Bedfelbingabe bie Abficht ber Betheiligten auf Gingebung eines Dartebusgeschäftes gerichtet gewefen fei, fehtt jebe Geftitellung; bee Bertiant ber feitgestellten Berhandlungen fpricht frage gegen biefe Unnahme, Biernach mußte bie Bernrtbeitung bee Angeflagten ber Aufbebung unterliegen. Urth, bee 111. Gen. rem 6. Revember 1890. 2406, 90. 25. \$ 316.

Berfehlt ift bie in ben Brunben bee Urtheile bee Etraftammer enthaltene Ermagung, wonach, weil Auflagefcheift und Gröffunngebeichluß Bergeben gegen § 316 Mbi. 2 Etr. 66. 2. bnech Beelegung pofitiver Dienftvorschriften infeiminirt baben. ber Juftaugeichter befugt fei, eine Peufnug tes Bortlegens allgemeiner Sabrlaffigleiteidutt beim. ber Berausjegungen bei im § 316 26. 1 Gtr. B. B. vorgefebenen Delifte abgulebnen. Dan Mbi. 1 und Mbi. 2 bes & 316 Etr. G. B. begrifflich quel verschiebene Thatbeftante normiren, inebefonbere "Sabriaffigleit" und "Pflichtvernachlaffigung" nicht ibentifche Beariffe fint, bat mil bee im 6 263 Etr. P. C. ffar ausgefprochenen Berpflichtung bee Richters Richte gu thun, bie That nach allen rechtlichen Gefichtepunften - eventuell unter Beobachtung ber Formvorfcrift bee § 264 Gtr. P. D. - ja prufen. Auch umfaffen bie Pflichten bes § 316 Abf. 2 Etr. 66. B. nicht bloe bie in pofitiven Inftruftionen vornefdriebenen Obtiegenheiten, foubern auch ungeschriebene, aus ber Ratur ber Dinge, ans allgemeineren Bebote. ober Berbotenormen flieftenbe Berpflichtungen. Urth. bes 111. Gen. vom 13. November 1890. 2579, 90.

26. § 327.

Der Climanab ter Steulium, bas Climhayrerfelt von Schweimer, Schweimer, Schweimer, Steulium, ste

burd einen gewiffen Rrantbeiteftoff bie Uebertragung auf ben menichlichen Rorper vermittelt wirb, er bat fich biefen übertraabaren Rranfbeitoftoff ale Anftedungeftoff gebacht und baraufbin bie bierburch verurfachten Bolfofeuchen ats "anstedente" Arantbeiten bezeichnet. In biefein Ginne ftebt anbebenflich auch bie Raffertiche Berordnung vom 6, Mart 1883 unter bein Edus bes § 327 Etr. i. B. Hirth. bes Ill. Gen. vom 18, Oftober 1890, 2066, 90,

27. 8 341.

Ungutreffent ift bie Bebauptung ber Revifion, bag in bem Urtheite eine Gugreifung nicht feftgeftellt fei, Die Geftftellung einer Geft. nabme allein aber nicht genuge, weit ber § 341 Etr. 69. 29. bie vorlaufige Gegreifung und Geftnabme fumulatio ermabne. Beftgeftellt ift in bem Urtheite, bag ber Angeftagte bie ibm ale Rachtwachtmeifter in bem Bachtiocal vergeführten Perfonen ben bort autorfenden Bachtern mit bem Auftrage, fie ale Befangene in bas Polizeigefangnift abzuführen, übergeben, gtio ale Beamter ibre Ergreifung vorgenommen bat, und baft bie Bachter ben erbaltenen Auftrag anegeführt haben. Bebrigens ift es gwar beutbar, baft eine Ergreifung ftattfinbet, Die ale portaufige fieft. nahme im gefestiden Ginne nicht angejeben werben fann, unbentbar aber, baf eine jolde geftnabme vorgenommen wirb obne Grareifung bes Geitgenommeuen, fel es, baft berjenige, welcher Die Reftnabme vernimmt, die Ergreifung felbit ausführt, ober burd einen Anderen ausführen laift, ober bie Forthauer ber bereite ftattgefundenen Grareifung berbeiführt. Urth. bes II. Gen. vom 24. Oftober 1890. 2045, 90.

11. Bor Reicottrafprozeforbunng.

1. § 51.

Der Angeflagte beschwert fic barüber, bai; bas von ibm angerufene Beugnig feines Baters bethalb abgeiehnt worben fei, meil berfelbe bei Beginn ber Berhandlung bie Ablegung bes Reugniffes verweigert batte. Diefer Grund ber Abiebunng ift iebod gerechtiertigt. Wenn ein Beuge auf Grund gejesticher Berechtigung bas Bengnift verweigert bat, fo befteht fein Recht, benfelben wiederholt ju befragen, ob er auf biefer Beigerung bebarren molle. Mierbinge tann ber Benge feine Beigerung jurudnehmen; allein bies muß vom Bengen ausgeben; es fann aber nicht auf bas Beugnift vom Angeflagten berart Begug genommen werben, ale fei eine Beigerung fruber nicht erfolgt. Urth. bes I. Gen. vom 27. Oftober 1890, 2783, 90.

2, \$ 105.

Dafür, baft bas Gericht Beobachtungen eines Zeugen nicht berudfichtigen foll, weil ber Beuge bie Beobachlungen nicht batte machen follen, fpricht feine Gefebesbeftimmung. Gin Genbarm, welcher in angefehlicher Beife Durchfuchungen vormimmt, mag friminell ober bisglptinar beftraft werben, ber Durchfucte man berechtigt fein, ibm Blberftanb an leiften, feinetfalls bat ber Richter bie Pflicht ober auch nur bas Recht, eine mit Butfe folder ungefestich erlangter Renntniffe begrunbete richterliche Uebergengung bafur, baft bein Mugeflagten eine ftraf. bare Saublung gur Laft fallt, ju nuterbruden. Urth. bes I. Gen. vom 13, Rovember 1890, 2615, 90.

3. § 243.

Der Bertheibiger bat bei Stellung bee Beweisuntrages bie ausbrudliche Erftarung abgegeben, bag er benfelben unr gegenüber ber Auftage wegen Gittlichfeiteverbrechens, nicht aber gegenüber ber Anftage wegen Beleibigung ftellen wolle. Dies tanu im gegebeuen falle nur babin aufgefaft werben, baft er bie Beweisaufnahme nur fur ben Gall berbeigeführt wiffen wollte. bag bie bem Mugeflagten gur Laft gelegte Ibat ale Berbrechen wiber bie Gittlichfeit, nicht aber bice ale Beleibigung vom Gericht angeseben merben fofite. Da unu ber Mugeflagte blos wegen Beleibigung beftraft morben ift, fo fehlt es an ber Bebingung, von ber ber Antrag abbangig gemacht war. Dan aber eine fotche Gelbitbeichrantung bes Billeas eines Prozegbetbei. flaten bei ber Stellung pou Bemeidantragen ungulaffig ober wiefungstos fei, tant fic aus ben Beitimmungen ber Str. D. D. nab namentlich aus bem § 243, ben bie Rerifion ale verlest bezeichnet, nicht entuebmen. Ge fann and von einer nugufaffigen Beidraufung ber Bertbeibigung burd Richtberudfichtigung eines Beweisantrages feine Rebe fein; benn es war fur ben gall, wie er thatfublich eingetreten ift, ein Beweisantrag überhaupt nicht geitellt. Urth. bes IV. Gen. von 21, Ofteber 1890, 2071, 90,

4. § 243 ftf. 2.

Die Rreifprechung bes Mugeftanten ift erfolgt, nachben ber Staatsamvalt in feinem Schlafvortrage Berartheilung "eventuell, falle bas Cadverbattnif nicht genugent aufgeftart fein follte, Bertagung und Bernehmung bee S. ale Bengen" beantragt batte. Gine Beideibung tiefes Antrages ift im Gigungeprotofoll nicht beurtundet; in ben Grunben bes Urtbeile lit berielbe nicht ermabut. Die wegen Richtberuchichtigung bee Beweisantrages erhobene Revifionebeidmerte bes Ctuateampatte ift fur begrundet erachtet. Ge liegt gwar nicht, wie bie Revifien annimmt, eine Berfetung bes 6 266 Gte. D. D., wohl aber ein Berftof: gegen 6 243 Mbi, 2 Gtr. W. D. por. Die Wegenerffarung bee Angeflagten, welche geilend macht, bag bie Beftimmungen über bie Beidraufung ber Bertheibigung auf Die Anflagebeborbe nidet anwendbar feien, wurde nur bann gutreffen, wenn es fich um Unmenbung bes § 377 Rr. 8 Gtr. P. D. hanbeite; burch biefen beienberen Edus bes Angeflagten wird inteffen nicht antgefchloffen, baft auf Berleting bet § 243 Mif. 2, welcher auf Beweisantrage ber Staatsauwalticaft ebenfo wie auf bie bes Angeflagten anwenbbar ift, ble Revifion geftust werbeu fann, voranegefeht nur, bag bas Urtheil, wie § 376 Gtr. D. C. es verlangt, auf Diefer Berlebung berubt. Urth. Des IV. Gen. rem 28. Oftober 1890, 2017, 90.

5, 6 248,

Die Projegnorm bet § 248 Et. P. D. geftattet bie Berleiung von Urfunben und anberen ale Beweismittel bienenben Schriftftuden, ichreibt aber bieje Berlefung feineswegs ale einzig julaffige form ber Beweismittel por. Cobald nicht fomobil ber Sabalt eines Schriftfudes, ale feine Grifteng überhanpt, ober feine aufere Befchaffenbeit, fur Die Beweisaufnahme in Frage fommi, fobalb alfo bie Urfunbe ale Magenfcheincobjeft intereffirt, muß felbftrebenb Borlegung und Bergeigung an bie Stelle ber Beriefung treten. Much fonft wird es in vielen gallen genigen, bei Gelegenheit ber Bernehmnug bes Mugeflagten, ber Bengen ober Cadverftanblaen, ben Inbalt eines Schriftftudes burch folde Bernehmung beweistraftig ju machen, ohne baf es einer formlichen Beriefung bebarf. Daben bie Prozesbeiheiligten an ber formtiden Berteiung ein befonberes Intereffe, jo bleibt ibnen unbenommen, folde Beweiserhebung burch gerignete Antrage berbeignführen. Sicenad fann barin, baf; in ber Sampiverbanblung untegnitanbet ein Quittungebuch. Quittungen und Poftanweifungen bei Belegenheit con Beugenvernehmungen nur jur Boriegung, nicht jur Beriefung gelangt fint, ein fur ten Angeftagten beidmertider Peopeiperiton nicht gefunden werten. Urth. bes 111. Cen. com 13. Revembre 1890. 2232. 90.

6. 66 249, 252 Mri. L.

Bie bas Giengasprotofoll erniebt, ift ber Beuge in ber Sauptverbandlung jur Cache vernommen, es ift ibm bierbei bas Protofoll über feine frubree Bernehmung vorgelefen und er ift befragt worben, mas er barauf ju erflaren babe. Ungweifelhaft bat biernach ber Beuge in ber Sauptverhandlung über bie in feine Biffenichaft geftellten Ehatunftante felbft ausgefagt; es ift mithin aicht bie munblide Abbernug bee Beugen buech bie Bertefung bes Prototolles über feige frubere Abbornng cefent worben. Gine Beriebung bes & 249 Gir. P. C. liegt bemaach nicht oor. Much ein Berftof wiber bie Borfchrift bee § 252 Abf. 1 Gtr. P. D. ift aicht angunehmen. Die lettere tann nicht blos in bem Salle Plat greifen, wenn ber abguborente Benge fich nur einer einzelnen Thatfache nicht mehr zu erinnern erflart, fenbern muß auch bana Umvenbung finben, wenn ber Benge fich einer Debrgabi von Thatfachen nicht mehr ju euffinnen vermag. Urth. bes III. Gen. com 18. Oftober 1890. 1930. 90.

7. . § 266 MH. 2. Die Revifien ber Stantenewaltichaft rugt Berlemung bee § 266 Mbf. 2 Ete. P. D., weil bas Urtheil ber Etraffammer ben aus § 51 Gtr. W. B. entuommenen Stenfausichliefnugsgrund nur auf Babricheinlichfeit beziehungeweife Doglich. telt ber ausgeschloffen geweseuen Billenefreiheit grunbet. Die Revifion ift verworfen. Der in Doffrig und Proris aufgeftellten Unficht, bie, geftust inebefoabere auf bie Saffung ber 58 51 ff. Ctr. G. B. und bee § 266 Mbf. 2 Ctr. P. D., perjaugt, bag Straftofigfeit unr bei bem Radweife ber Ungurechnungefähigfeit eintreten foll, ift nicht beigntreten. Gin Schulbig tann nicht ausgespeochen werben, wenn ber Richter fich teine feite Uebergengung von ber Burednnngefähigfeit bat bilben toanen. Daburt, bag vorliegent bas Urtheil es miubritens ale meifelbaft bezeichnet, ob nicht ber Strafansidliefjungegrund bee § 51 Etr. 66. 2. cortiegt, und an anderer Stelle wiederholt Die Doglichfeit ber Ungurechaungefabigfeit betont, bat es jur Genuge 3weifel an ber Burechnungefabigfeit feftgeftellt anb fonach weber ben § 266 Mbf. 2 Etr. P. D. noch eine andere Gefebebitelle verlebt, wenn ce baraufbin jur Freifprechung geinngte. Urth. bes 1. Gen. com 23. Oftober 1890, 2036, 90,

8. § 381.

Binfichtlich ber Befugnig eines Rechteanwalts jue Ginleaung ber Revifien fur ben Angeftagten ift lebiglich ber Untftant entideibent, ob er ju biefem Rechtenfte innerhalb ber gefehlichen Ginlegungefrift von bem Mageflagten bevollmachtigt mar. Gin Rechtsaumult, weicher fein Recht gur Bertretung bet Mageflagten oon bem letteren ableitet, ift gur Ginlegung ber Revifion fur feinen Dachtgeber nur bann befugt, wenn er icon junerhalb ber gefehlichen Ginlegungefrift gu biejem Afte ermachtigt war. Berichieben von biefer Frage nach ber Beit, ju welcher ber Mechteanwalt zur Ginlegung bee Merifien für feinen Machtgeber ermachtigt fein muß, ift bie Frage, ju welchem Beitpnatte Die Legitimation bes Rechteanwaite bem Geeichte nachgewiesen werten mun. Mus ben Borfcriften ber Etr. D. D. lagt fich nicht bertriten, baf bie Birffamfeit ber oon einem rechtzeitig bevollmachtigten Rechtsagwalte fur ben Angeflagten eingereichten Revifionsammelbung auch noch bavon abbangen folle, bag auch bie Legitimation ber Rechtsauwalts innerhalb ber Grift bes & 381 Gte. D. bem Gerichte aachgewiefen ift. Gin fanerer Geund zu einer entgegenstebenben Muffaffung ift nicht ju erfeben. Desbalb tit ber Cemat von feiner fruberen Muficht, ban auch ber Legitimationsnachweis innerhalb ber gefetiiden Ginlegungefrift bes § 381 Str. P. D bem Gerichte gn fubren fei - vgl. Urih. rom 7. Dezember 1880, Gntich, i. Straff. Bb. 3 G. 91 - alegegangen und bie fur ben Mageflagten eingelegte Revifion fur gulaffig erachtet worben, ba nachgewiefen ift, baft bie nach Abfauf ber Grift eingereichte Bollmacht in Birflichfeit bereits vor Abiauf berfeiben ertheilt war. Hrth. bes:11. Gea. com 24. Df. teber 1890, 2571, 90,

9. § 381.

Dem Anteage ber örtlichen Staatsanwaltichaft, Die Revifion ale formell unjutaifig ju verwerfen, tonnte nicht ftattgegeben werben. Die Revifion ift oon bem Angeflagten perfoulich eingelegt. Der Rechtsampalt, von bem bie Revifionebegrunbungsfcbrift alleia unterzeichnet ift, bat allerbiage eine Bollmacht biergu innerhalb ber Begruntungefrift nicht je ben Aften aberreicht; eben fo menig ift ce fruber ale Bertheibiger bee Angetlagten thatig gewefen. Das Reichsgericht ift abee von feiner frühre befolgten Auficht, bag bies bie Ungulaffigfeit ber Revifieu begrunde, langit abgegangen. Bgl. u. a. Gutid. 20. 15 @. 226 und bas bort Musgeführte. Gur bie Annahme, bag bie Hatergeichnung ber Begrundungeichrift bier ohne Auftrag ober gegen ben Billen bes Angeflagten erfolgt fei, liegt irgeat ein Anhalt Urth. bet III. Ern. com 25. Oftober 1890. nicht oor. 2397, 90,

III. Bu verichiebenen Gejegen ftrafrechtiden unb itrafprozeifnaten Inbalte.

1. § 210 Re. 3. Reiche-Ronfurd-Orbunng.

Da ce nicht gutaffig ift, aus bem gebien ber Eröffnangebilang einen Rudichluft aaf ben Stant bee Bermogens gur Beit bee Beteichsbeginnes babin ju thau, bag Bermogen nicht porhamben gewefen, fo lagf fich auch aus ber Tenben; bee the febes nicht folgern, bag beim Mangel von Bermegen bie Aufftellung ber Eröffnungsbilang feia gefetliches Geferbeenig fei. Db bas Bebien berfeiben mit Rachtheilen fur bie Glaubiger verbunden fei, tann babin geftellt bleiben, ba ber Art. 29 D. G. B. Die Befolgung feiner Maorbaung mit einer Benad. theiligung ber Glabiger nicht in Berbindung gefeht bat. Gebt Mrt. 29 im Migemeigen auch voraus, buf ber Begian eines Gewerbebetriebes ohne irgent welche Mittel nicht ftattfinden werbe, fo macht er boch nicht bas Boebanbenfein von Bermögenewerthen gae aothwendigen Beblagung feiner Aucebung. Der Art. 278 6. 6. 3. anbert baria nichte, ba biefer fich nur auf bie Auslegang con Sanbelegeichaften, nicht aber auf bir Interpretation gefehilder Borichriften begiebt. Urti. bee IV. Gen, vom 21. Oftober 1890. 2214, 90.

2. \$ 210 Rr. 2 und 3 Reiche-Renfurgerbungs.

Richtig ift, ban "fur bie Abgrenzung bes Sabrifbetriebes vom Sandwertebetriebe bie Grobe bet burch ben Rertauf ber Probufte erzieiten Umfabes von feiner eber boch nur von gang untergeordneter Bebentung ift." Das angefechtene Urtheil bat inbeffen gur Begennbung ber Unwendung bes § 210 Rr. 2 und 3 R. D. beim. bee Musichluffes ber Ausnahmebeftimmung bes Mrt. 10 . 6. 6. B. - abgefeben von ben Betragen fur von bem Ungeflagten angefauftes Ind - feitgeftellt, bag bie Berftellung ber Arbeitsprobufte in ber Beife erfolat ift, baft ber Angeflagte bie von ben Annben fur Anguge ausgefuchten Stoffe meift felbft angefcnitten, bie Anguge inbeffen nicht felbft angefertigt ober in feiner Bertitatt bat beritellen taffen, ban er fie vielmehr behuft Gertigftellung theils an Coneibermeifter, welche felbit Gefellen beidaftigten, theits an einzelne Geueiber, bie nicht in einer Werfitatte unter feiner Leitung arbeiteten, geichicht bat, baf er auf biefe Mrt burchichnittlich feche Perfonen, theils Meifter, theile Befellen beichaftigt, und bag er bei ben von ibm gelieferten Angugen bie bauptfachlichen tednifden Berrichtungen (abgefeben von bem Bufdnelben ber Stoffe) nicht perfeulid porgenommen bat, wie bies im gewöhnlichen Sandwertebetriebe gu gefdeben pflegt. Rad biefen thatfadliden Reftitellungen bat bas angefochtene Urtheil, meldes ben Mugeflagten als einen Minbertanfmann im Ginne bes Art. 10 S. G. B. nicht angeichen bat, bem im Mrt. 10 bervergebobenen Begriffe bes "timfange bee Sandwertbetriebet" eine richtige Auslegung gu Ibeit werben laffen, IIrth, bes I. Gen, vom 10. Rovember 1890. 2528, 90.

3. §§ 135. 146 Biff. 2 Gemerfe. Debnung

Rach ben Beftftellungen ber Straffammer bat bee Angeflagte, aufter einer Dampfichteiferei und Schlofferei, eine Biegerei "betrieben"; in letterer bat er vier "Dieifter" angeftellt, "welche bas ihnen vom Angeflagten gelieferte Material verarbeiten und im Afford vom Angeflagten begabit werben; beiberfeits besteht vierzehntägiges Runbigungerecht. Die Deifter nehmen ibrerfeite mieber Lebrlinge an, welche fie auslohnen und entlaffen, ebne ban fich ber Angeflagte baeum fummert; Arbeitefarte und Mebeitebuch ber jugenbilden Arbeiter merten jebode auf bem Romloir bes Angeffgaten bei Annahme ber Lebrlinge abgegeben." Bwei feuer Meifter baben je einen ingenblichen Arbeiter im Alter gwifden 14 und 16 Jahren in ber fabeif bes Inneflagten beichaftigt und im Biberiprude mit 6 135 ber Bewerbe-Ordnung lauger ale 10 Stunden taglich jur Arbeit verwendet. Die Straftammer bat ben Augeflagten freigeiprochen, weit bie in ber Annahme und Gutlaffeng ber jugenblichen Arbeiter burchans felbstandigen Meifter als bie "Gewerbetreibenben" im Ginne bes § 146 Biff. 2 Gewerbe-Drbnung augufeben feien. Das Urtheil ift auf Die Revifion bes Staatsanmalte aufgehoben. Der Gewerbetreibenbe lit in biefem Salle ber Ungeflagte. Die "Meifter" ericheinen ais gewerbliche Arbeiter ober Gewerbegebulien, burch beren Anitelfung ber Angeftagte feiner Berpflichtungen ale Gewerbetreibenter fich nicht entiebigen tonnte. Der Augeflagte founte und mußte fein Berbattniß qu ben in feinem Dieufte ftebenben Meiftern in ber Beife regein, bag er in feiner Sabrif bie ibm con ber Gemerbe-Debnung auferleaten Berritidtungen erfüllen fonnte. Urth, bes 1. Gen, rem 30, Effeber 1890, 2363, 90,

4. § 146 bes Berrins.Boli-Bejepes vom 1. Juli 1869 Der erfte Richter bat barin rechtlich geirrt, bag er ben § 146 B. 3. 66. lebiglich and bem Grunte fur unanwenbbar erachtet, weil bie beiben Angeflagten A. und B. nicht Mitthater, fontern nur Gebutfen gemefen fint. Die gebachte Gefepeebeftimmung macht mifden biefen beiben Urten bee Betheiligung bei ber That feinen Untericieb. Gie vericharft bie Strafe ber Defraubation folecothin, wenn biefe von brei ober mehreren Perfonen, Die fich jur gemeinschaftlichen Unsübung berfelben verbunden haben, auch gemeinichaftlich ausgeführt wirb. Gie ceblift banach bas ftraferfcwerenbe Moment nicht ausschlieftlich in ber Mittbatericaft, fonbern ichen in bem bewußten und einheitlichen, nach Raum und Beit verbundenen Bufammenmirten einer Debrgahl von Perfouen und umfaft auch blofie Gebulfen, feweit biefe fich mit bem Ibater gur gemeinicaftlichen Musfifrung verbunden haben und bei leblerer burd bie That Gitfe teiften. Gine foide Berbindung verlangt and im Ginne bes \$ 146 feinebregs eine vorbeegegangene austructliche Berabrebung unter ben Theilnehmeen, fie ift ichon in bem bewuften und gewollten Bniammenwirfen ber Benoffen bei Musführung ber That gegeben. Hrth. bet IV. Gen. vom 24. Ofteber 1890, 2509, 90,

§§ 140. 141. 142. 146 bet Bereinszollgesebes vom
 Justi 1869.

Der Bortlaut bes Abfahre 3 bes eit. § 146 ergiebt, baf; ber Gefengeber bier lebiglich an bie Bieberbolung bes im Mif. 1 naber bezeichneten Bergebene beuft und bie im Mbjag 3 angebrobte Erhebung ber Strafvericarfung atfo nicht anwendbar ift, wenn bie Borftrafe nicht auf Grund bes § 146 verbauat war (val. Gutid. Bb. 13 E. 363), mogegen afferbinge bie in ben 66 140 und 141 angebrobte Erbobung ber Sauptftrafe auf einen Banbenfdmuggel auch bann Anwendnug finten ung, wenn bie frubere Beftrafung wegen einfacher Defrantation ober Rontrebante ergangen mar. - Daraus, bag ber § 146 Abf. 3 auf ben § 142 Abf. 3 nicht ausbruchlich Bezug nimmt, fonnte gefolgert werben, baft bie Erhobung ber fur Banbenidmuggel ober Banbenfontrebanbe in Ibi. 1 feftgefesten Straf. veridarfung wegen Rudfalls eintreten foll, in wetcher Beit auch bie Borbeftrafung ergangen nub verbuit ift. Die Ratur ber Cade und bie Entitebungsgeschichte bes Bejebes ergeben jebod, bag biefer Colug ungerechtfertigt ift. Bie ein Rudfall fur bie Sauptitrafe nicht beftebt, wenn feit Berbftinna ber Beritrafe mehr ale brei Jahre verfloffen fint, fo beitebt ein felder auch nicht fur bie Strafvericharfung, welche auf ben Bantenichmuggel im Rudfall gejest ift, wenn bie Berbufjung ber Berftrafe mehr ale brei Jahre gurudliegt. Ge mare ein miberfinniges Gegebnin, in einem Salle ber iehteren Art gwar bie hauptftrafe megen Nudfalles auszuschlieben, banegen bie Berichartungeftrafe megen Mudfjalles zu verhangen. Bobt aber fam nach bem Gefete ber Rall verfommen, bag gear fur bie hanptitrafe, nicht aber fue bie Bericharfung bie Bebingungen bes Rudfalles gegeben fint, und es wurde g. B. in bem Salle, bat ein wegen einfacher Defraubation Berbeftrafter innerbalb brei Jahren nach ber Berbugung biefer Strafe megen Banbenidemuggels abgenrtheilt mirb, gwar bie Sauptiftrafe bes § 140 und bie Bericharfnng bes \$ 146 Mbi. 1, nicht aber bie bes \$ 146 Mbi. 3 verwirft jein. Urth. bes I. Ben. vom 93. Ofteber 1890, 2381, 90,

6. §§ 151. 44 bes Bereinszollgefeste vom 1. Juli 1869 und § 31 bes Begleitschein-Rogulatios vom 28. Dezember 1869.

Die Strafe bes § 151 B. 3. G. fann grar anch ben Abreffaten eines nater Baaremoerichlug mit Begleitichein verfenbeten Collo treffen (Bgl. Oppenhoff, Rechtiprechung bet Dbertribnnale Bb.5 C. 512), nicht minter auch bas Beicafteperfenal bee Aberflaten, aber nur unter ber Borantfegnng, baff bie betreffente Perfon Die Berlebung bes Berichluffes bemirft, ober fich an ber Berletung betbeiligt bat. Gine weitergebenbe Berantwortung fur bie Gehaltung bes Baarenverichluffes trifft nach § 44 96. 1 B. 3. G. ben Getrabenten bee Begleitideines und nach Abf. 2 bee § 44 bes Befebel fowie nach § 31 bes Begleitichein-Regulatire ben Baarenführer, nicht aber ben Abreffaten ober beffen Beidaftsperjonal. Die Stenerbeborbe will ben Angeflagten beebalb ale Baarenführer angefeben miffen, weil er ane Beit ber Gutbedung ber Berfchlufverfesung bie Bagre in feinem Gemabriam gehabt babe. Bur gewöhnlichen Sprachgebrauch umfaßt aber ber Ausbrud "Magrenführer" nicht ben Gupfagger ber Bagre. Bon biefem Sprachgebeauch weicht bas Beiet nicht ab, benn es bezeichnet als Funftien bes Baarenführees, Die Baare ihrer Beftimmung quanführen, und auch § 31 bes Begleitichein-Regulative erheifcht eine Betheiligung bes "Baarenfahrere" bei bem Eransporte ber Baaren (Bgl. Dypenhoff, Rechtfprechung bee Dbertribunale 20. 5 3. 514. 24. 7 G. 317). Die Urtbeile vom 17. Febenar 1885 und 19. Februar 1889 (Entid. 3b. 12 3. 11, Bb. 18 G. 424) hanteln von rinte Berlegung bee Bagrenveridinffes bie mabrent bes Teansports ftattgehabt bat, betreffen atje einen anderen gall. Urth. bes II. Gen. vom

 Oftober 1890. 2346, 90.
 §§ 1. 5. 14 tes Gefeses betreffent bas Urheberrecht an Mustern und Mobellen vom 11. Januar 1876.

Das "Bilbnif" eines Menfchen ftellt, falls nicht eine Photographie in Frage fteht (Gejeh vom 10. Januar 1876) an fich gunachft ein Wert ber bittenben Raufte tae, ftebt ale foldes unter bem Edube bes Gefebes vom 9. Januar 1876 und fann prima facie nicht ale ein ger Bervollfemmunng ober Bericonerung induftrieller Erzeugniffe beftimmtes Formgebilbe ober "Mnfter" bezeichnet werben. Geeilich eegiebt § 14 bet Gefebes vom 9. Sannar 1876, bag es nicht ausgeschioffen ift, auch ein Bert ber geidenenben, malenben ober piaftifden Annit als "Minfter" ober "Dobell" bejuglich ber Couprechte ju bebanbein, febalb baffelbe mit Genehmigung bei Urbebees an Sabrifaten, Sandwerte. Manufaftur. ober fouftigen inbuftriellen Erzeugniffen uachgebilbet mirb, und infofern mag es benfbar fein, baft gelegentlich auch bas Bitbnit eines Menichen mufteridubfalrig wirb. In foldem Galle bebarf aber bas gefettiche Gefoebernift bee "Renheit" und "Gigenthumtichfeit" eines berartigen Muftere befonbere foegfaitigee nub eingebenber fachverftabiger Biebigung. Denn ber Regel nach wirb fich bie lebenetrabre Reprobuttion einer lonfreten menichlichen 3nbiribnafitat fo wenig wie biefe felbit vom Gefichtspuntte bes "Mufter" Begriffes ale "neu, ober "eigenthumlich" qualifigiren: banbeit et fich um eine eigeattich funftlerifche Schopfnug, fo werben biefe Begriffterforberniffe bet "Renen" unt "Gigenthumlichen" nur bochft ausnahmemeife, und handelt es fich um photographifche Abbilbungen, jo werben fie gar nicht amoentbae fein. Urth, bes III. Gen. rom 25, Oftober 1890, 2209, 90.

8. § 1 Abj. 2 Biff. 2, § 4 bes Reiche-Patentgefetes vom 5. Mai 1877.

Die Etathisumer (at hen Elimanis has Sagatlagier ververden mis angessemme, big and hir intitis het plantifisier Verlahren ergengten Elreft rechtlich gefeiligt jefen, indem fie hande der derfahren his angelderlich fall, and henne hie angereig angelder vom 14. Wärt; 1660 (denfe), in Grüfflechen 18b. 22 6.8 H) in glofflechen Glause brantserett werden 1b. 20 6.8 H) in glofflechen Glause brantserett werden 1b. 20 Grüfflechen Glause brantserett werden 1b. 20 Grüfflechen in Schrodick in der Sagatemannen Forlängs her rechtfechen in Schrodick internehme rechtliche Größelbrank ben Greisigungen, unt melden hat ernöhmt für hie Hill. Ein ern 20.5. Chroch 1 gelten 1869, 50, 61.

9. § 10 bet Rahrungemittelgesetes vom 14. Mai 1879. Bu bem Urtheil ber Straflammer wird feftgeftellt, bag ber Angeflagte in feinem Coanflofal bie in ben Glafern ber Gafte jurudgebliebenen Bierneigen gufammengeschattet, mit frifchem Bier vermifcht unt biefes Bemifch feinen Gaften ale unverborbenes Bier veral-ericht bat. Der Revifion mag gngegeben werben, bag es bei ber lage ber Cache nabe tag, bas Ibnu bei Angeffagten unter ben Befichtepunft ber Berfalfdung gn bringen. Dhue Rechteirethum fennte ber Berberrichter aber and annehmen, bag ber Angeftagte wiffentfich Genngmittel, welche verborben maren, nnter Berichweigung biefes Umftanbes verfanft bat, und bie Ibat bes Ingeflagten ans biefem Wefichtspunfte ftrafrechtlich würdigen. Bgl. Bntich. Bb. 12 G. 400 bef. 402. Hrth. bes 11. Gen. vom 28. Oftobee 1890. 2218, 90, Ednite.

Berfonal-Beränderungen.

Bulaffungen.

Motissmoth De Sintinis Rebettigan in Bremen beis Deministifien Diendergericht damatig: Webend bie ihr Deministifien Diendergericht dam zu Gebend bie ihre der dem Laufgericht Zintigart; — Robeitsmoth Grant Mitch bei der Weben der Sintinistien de

Lofchungen.

Richtsanustt Dr. Sort Anguft Alebler beim Laubgricht Banbera; — Erheimer Jostigraft, die überte Verlandeiterfrieß Bretaut. — Archtsanusti Elugene ist beim Annthere Schreiber der Verlauf. — Richtsanustt Dr. Art Nagutt Riebter beim Annthereite Jauben und bei der Ammer für danbetischen in Attau; — Richtsanustt Dr. Merit Jatius Albing in Attaut. — Archtsanustt Dr. Merit Jatius Abling in Attaut.

in Rheine beim Bantgericht Munfter; - Rechteaumati Dr. Gabriel beim Banbgericht Glogau; - Rechteanmalt Brithi beim Amtegericht Graeb; - Rechtsaumait Rari gut beint Landgericht Munchen II; - Rechtsanwalt Dr. Merit Jutins Rolbling bei ber Rammer fur Sanbelefachen und Amtogericht - Rechteanwalt Dr. Saeniich beim Landgericht Rittou: Berlin 1.

Ernennungen.

Bu Rotaren murben ernannt: Rechteanwalt Dr. Gieg reieb Liepicus beim Kammergericht Berlin; - Rechtspraftifant Dr. Butiav Bernhard Coaeffer beim Landgericht Landan i./Pf.; - Juftigrafh Baum in Gefurt fur ben Begief bes Derfanbesgerichte Raumbung a./G. und Bobnfit Grfurt; Rechtsanmatt Glaminine in Bronteufung n./b. fur ben Begirt bee Rammergerichte und Bobnfit in Branbenburg: Rechtsanwalt Dettinger in Trachenberg fur ben Begirf ber "negenativat Lettinger in Leavemerg fur den Besief bei Derlandeggriebt zu Bereilan um Bohinß Tradenberg; "Rechtsamvatt Dr. Zerrentenp in Olje für den Bezief be-Derlandesgriebt hamm um Wohnste in Olje; " Rechts-knien Berenhen beim Landgesicht Denabrick.

Zobesfälle. Rechtfanwalt Dr. Moris Infint Rolling in Bittan; -Rechtsammalt Dr. Daenisch in Berlin; - Inftigrath Gerftein in Dagen I/Beit, - Rechtsammait Rari hermann Simon in Leipzig: - Juftigrath Lubwig Ropp in Bolfenrattet; - Juftigrath Auton Berengen in Donabrud; -Rechtsanwolt ¬tnerus in Aurid; - Rechteaurealt Dr jur. Bebann Bildens in Bremen.

Die Ausgabe bes Wefammtvergeichniffes ber Ent fcbeibungen bee Reichogerichte erfolgt noch bor Ablauf Diefes Jahres.

tin gewandter Ranglift pro Renjahr 1891 wird con mir arfuct.

Rechteamralt Simmet, Echmiebeberg i. Riefengeb. 3ch fuche jum fefertigen Antritt ober jem 1. Januar 1891 einen Burenuporfleber. Dfferten (mit Angube ber Gebatblanfpruche) ift ein Lebenstanf mub

Abicheift von Brugniffen beigufügen. Rechtsammit Mattan in Gorlip.

3mm 1. Sammar 1891 finde ich einen in Proreifiachen erfabrenen Burenngebilfen und bitte um Melbungen mit Augube ber Gehatteanformée. Auttam in Pem.

Senteanwalt und Rotar.

Büreanvorfteher wird jum 1. Januar von einem Rechteamwatt in Bertin gefucht. Offerten werben nater Beiffigung von Beugnifabideiften Angabe ber Wehaltenfpriede erbeten unter M. X. 3389 an Mubutt Molfe Berlin C., Ronigftr. 56,

36 fuche ju Reujahr einen gewondten und feibftanbigen Bor-fteber für mein Bueigburem in Roeltu bei Beimar. Dr. Roerner, Rechtsamralt in Beimar.

Büreanvorfteher

nur mit beften Beugniffen bei bobem Bebalt ver 1. Januar gefucht. Delbung: Mobrenftr. 66 I. Bum 1. Jammar 1891 wird ein mit ben Anmalte- und Rotarintegefchifte mehr ertaute, bot were ein mit ein ammund mo vochambengeichiften web vertauter, both jurctifiger Burenworfteber, ber beratige Ertiffung ichen in Berlin beliebet hat und ber vertreffiche Lenganise beitig, eigeich. Weltungen unter C. 32 Berlin Pottamt 8 (Innbenfreuh) fefent redeten.

Bareaupprfteber, 27 Jahr alt, umverbefrathet, feit 10 3ubren beim fach, incht veranderungebalber jum 1. Jannar eventl. fpater anderweitig Stellung, Gefolitge Offerten unter M. M. 35 an bie Erpebitton blefet Bluttes erbeten.

Stellengefuch!

Ein Rechteanwalts-Burenvorfteber, 26 3ubre alt, militarfrei, welcher mehrere Jubre im Gerichteichreiber-Berbereitungebienft generuper merere japer im Gerengerporten von bei bemanbert ift, fucht anderweitige Stellung nie folder zum 1. Januar 1891. Gefällige Offerten unter G. T. 200 m bie Expedition biefes Blattes erbeten. Beugniffe iteben gn Berfigung.

Berlag von Grang Bablen in Berlin W. 8. formulare jum praktifden Gebrauch im Projefverfahren. Burarbeitung ven G. v. Bilmotoffi unb IR. Levn.

Burean Bucher une betrabrier Prarte. Bem 15. Dezember er, an ift von mir gu begieben bas lauf ministerieller Berfrigung vom 20. Nevember 1890 vorgeicheiebene

Bermabrungsbud für Motare mit uorgebrudter Mintfterial Berfugung übre beffen Gubrung.

Daffelbe ift nuf banerhaftem Papier in feftem Ginband bergeftellt, von Blatt ju Blatt mit fertlantenben 3abten, teuele am Schimfe mit einem alphabetlichen Ramenverzeichniffe verfeben.

Preis: 50 Blatt mit 6 Blatt Regifter M. 4,-... Befonbere Bergeichniffe meiner Formulare und Burem Buder fteben ju Dienften

Otto Liebmann, Berlagebuchhanblung.

Berlin W., 35. Potebamer Strafe 56.

Coeben erichieuen in unferem Bertage nachfiebente Berfe-Die Lebre von der Beilnahme and bir

Memifuredung bes Bentiden Beichsgerichts. Rrittide Stubien

Dr. Rarl Birfmeber,

beit miberfprechenbe barguthun, gebmehl es ibm teine Greube gewein ift, bas bichite Gericht befampfen ju muffen".

Das Frenfifde Affgemeine Sanbrecht und ber

Entwurf bes Dentiden burgerlichen Gefebuchs. Bergietdente fritifde Bemerlungen

Dr. 3. Deibner, Chrifanbedarifelfent le Bolen. Gruß 84. 154 Gelten, Breis 3,50 Mnrf.

Der Berfaffer giebt bie Befrimmungen bee Pr. Allg. Yand. rechte mit benen bee Cutmerje binjichtlich beionbere michtiger funbamentuter Bragen in tritifden Bergteid. weit es fic babei nicht um unberweit bereite erichonfenb cefrterte Pmette banbett.

Die Midt bes Argtes

Bewahrung anvertrauter Geheimniffe.

Dr. jur. 3. Liebmann.
neigt, gastrider.
8°, 56 Seiten. Peris (30 Mart.
Die Anbeit bemocht, ber für Zurifen mad Metziner gleich interchanten mab betrumgebellen denge erm juriftischen Sansrimfte ane naber qu treten.

in bezieben burch jebe Buchbmetung femie birett ren ber Bretagebuchhandtung.

Weihnachtageschenke

Bradtwerke:

Dante's Göttliche Romödie Cafontaine's Mabeln

Bismard's Geffügette Botte in Stid und 3ffrift.

In ar. 4. Mit 10 Iffuftrationen betvotragenber Runftlee. On reichem Crathal Grobinte 5 Mart. in eleganten illuftertus Umfelag brodert 5 Start 50 Pf Dr. Bermann itlee.

Das prenfifde Konigthum und Raifer Wilhelm I. Cine, bifterifd politifde Ctubic. Das Wert ift in ester Sprace gefdrie'en unb pon ben grifteren Lo-

Mittern febr ghuftig recenfet. Breid bred: 3 Mert, digent arbeiben 4,50 Mert. Wechfelnde Cichter.

Gefaremeile Gebidte und poellide Porträge von Aldurd panalti-Cabanto. Teil brodiet 2 Mort, eiegent gebunden mit Gefefdwitt 5 Mart.

ge begeben durch alle Buddenblangen. Gegen Etslerbung bes ibt trages verleichet die andreytlichen Dertagskandlung die gewärsigen Wert an bie gerbene Befellen fenne ver Post

W. Marfer Boftrabunbinen, Beclin, Stafffenibente. 34. 85 NAMES OF TAXABLE PARTICULAR OF TAXABLE PARTICULAR OF TAXABLE OF TA Maurer, Brichichte ber Martenverfaffung, (Labenpreit 61/4 M.) 5 M.; Arcubeft. 4 Br. (331/4 M.) 10 M.; Dorfreefaffg. 2 Bec. (441/4 M.) 81/4 M.; Ettetberfaffg. 1 Bec. (461/4 M.) 24 M. ficfert Rerler's Antiquariat, IIIm.

Berlag von Frang Babten in Berlin. W. Rebrenftrabe 13/14.

Zochen find erfchienen Das Recht der Gifenbahnen in Prenfien. Enftematifc Argeftelt von 2B. Geleim, 18th. Ch. Nig., And w. wortr. Latb im Ngl. Pr. Ministerium ber öffentl. Arbeiten. Erfter Unnb. Geste Stifter: Die allgrucinen Grundlagen bei Prankliffen Glienbahrechte. Die Borichriften über die Ausbildung der Juriften in Preugen. Befammengeftellt in ber vom 1. April 1891 an geitenben gaffung. Bit Anmertungen. Cart. in Leinen Di. 0,50.

Prima Bectographenmaffe à Rilege, Mart 1,80. A. Sofmann, Stollberg t. Erg.

Afforintion Berliner Schneiber, (friedrich Mobler & Co.) Bertin 8, Mathtenftraße 3 empfieht ibre Gregialität von Amtstrachten für Inflig-



generneramten für Inflig-beamte und Prediger. Amtenden und farerin für: Bieter: von R. 26.–34. Berdetenwille: von R. 25.–46. Gerdetenwille: von R. 15.–40. Gerdetenwille: von R. 15.–40. Briteiten. George Copie. Brafmeite und Keefmeite.

3. Guttentag, Berlagebuchhanblung in Berlin S.W. 48, Wilhelmftrage 119/120.

Gorben ift ericbienen

Das Allgemeine

Deutide Sandelsgeletbuch

ben fich baran anfchliegenben Reichsgefeten. (Martenfdungefen, Attiennovelle vom 18. Juli 1884, Gefeje übre Die Rationnlitat ber Ranffahrteifchiffe und ibre Befngnif gue Gabenng ber Bunbesflagge, Germannsorbunug u. a.)

> Derausgegeben und durch Anmerkungen und Ausguge aus ber Literatur und Rechtsprechung

> > ertäntert von Dr. garf Gareis, rb. Grefefet ber Ledte na ter Unfperfital Rtaigbberg L. Dr.

Stio Sudsberger, Rgl. four gantgeridebrarb

Yer. 80, 82 Bearn. Prete: brofdirt 22 Mart, gebunden in Saibfrang 24 Mart 50 Di.

Bu begieben burch jebe Budbanbinna, wie bireft von ber Berlausbudbanbinng. Denbebefte fteben nuf Wunfch gratis gu Dienften.

S. Mener's Buchdruckerei, Salberitadt.

Formular.Magagin für Rechtsanwalte und Rotare, Bapier. Lager, Lith. Anftalt und Steinbruderei, Buchbinberei empfiehlt ibr reichhaltiges Lager von Formularen, Papieren, Couverts rc. Breiscourant gratis und franco. Bir bie Rebaftion vermite : M. Rempaer. Berlag: B. Moefer hofbadbanting, Drud: B. Moefer hofbuchtradere in Berlin.

Diefer Rummer tiegt bei: Sitel nub Inhattsverzeichniß ber Ineiftifden Wochenschrift Jahegung 1890 und bon hurmin und Co. Berlin ein Benfpett, beterffenb; "Der verbeffeete Inchngeaph."

Mebersicht

über

die Jahresberichte ber Borftande ber Anwaltsfammern.

Dezember 1890.

Die nachtichene (Melamatifertielt verlevitet fin über bie Zeit zem 15. Zeptender 1988 bis 1. Driver 1980); inner-kalle bie 1960; bereit 2000; inner-kalle bie 1960; were auch eine Zeitzen dem Zeitzen dem Zeitzen auch 2001; besteht 1961; besteht 2001; best

15. September 1889/90 für Augeburg, 1. Oftober 1889/90 für Imibruden.

Un ber Berichiebenartigfeit bei Subalts ber Saberesberücht ihneitert auch biefetmal ber Beriuch, ein abgerundetes Bith über bie in Betracht fommenben Berhöltnuffe ju geben; bie voellegenben Baterialien verlagen jogae mehr als früher über einise michtige Pumtte.

I. Berfonalbeftand ber Anmaltskammern.

1. Der Personalbestand ber Anwaltstammern und bie Bewegung innechalb berfeiben ift aus nachstehenber tabellarifder Insammenstellung ersichtlich.

	29	ejtanb a	n Knwāli	en		2	in bee 2	fte fin	d gelöfe	ń t
Unwaltsfammer- begirf	ju Unfang Gude bes Berichtsjahees		Zunahuse Abnahus		Neue 3u» laffungen	Zobes	in Folg Uebertritte in ben Staats- ober Gemeinbe- bienft	in ben Gebelung in einen ober Gemeinbe- anberen		Suuma
Mugeburg	60	62	2		- 5	1	1			3
Bamberg	78	77	-	- 1	3	3	,	-	1	4
Beelin	590	4530	40		60	8		3	9	30
Braunichweig	43	44	1		- 1	-		_		
Brestan	350	371	24	3	35	6		-	8	14
(Saffel	83	80			3	- 4		4	1	- 6
Gelle	240	250	10		:27	14	-	-	3	17
(Selmar	7:8	69		3	- 2	-	-		3	.5
Darmftabt	126	1:22		-4	3	- 2			5	7
Dreiten	501	496	_	-5	17	14			8	32
Franffnrt	162	173	4	-	16	1		- 2	2	5
Samburg	203	218	15	-	23	4	3		1	8
Yatue	\$2004	2592	93	16	195	57	4	6	44	111

	29	ejtand a	n Anwäll	en		3	n ber 8	ifte fin	b gelêje	h t
Unwallelammer- bezirk	Nufang bes Beric	Gube	Запафие	Abnahme	Neue Zu- Laffungen	Zobed	in Folg Uebertritte in ben Staate- ober Gemeinte- bienft	Ueber- fiebelung in einen	auf jonftigen Gründen	2 mmm
Transport	2508	2592	913	16	195	57	-1	6	44	111
Samm	269	285	16		28	2	3	2	5	12
Зепа	150	151	1	-	8	3		-	4	7
Karleruhe	139	143	4	-	7	-	1		2	3
Riet	105	111	6		15	7		1	1	9
Ronigeberg	174	188	1.1	-	17	3			- 1	3
Marienwerber	131	136	5		10	1		3	1	5
München	190	188		2	13	6	. 4	1	4	15
Naumburg	219	258	9		22	5	1	3	4	13
Nürnberg	263	78		-2	2	2	-	2	- 1	4
Othenburg	16	1.5		1	- 1	1				1
Pofen	* 166	173	7	4-1	19	3			- 2	5
Refted	179	178		1	- 11	5	-	-	7	12
Etettin	136	149	13	- 1	17	1	-	- 1	3	4
weibruden	48	50	-3		4		-	_	2	- 2
Reichsgericht	21	21		-	1		-	-	1	1
	4561	4716	170	-3-3	362	96	13	18	80	207
			14	is s						
Séln")	354 166	367	13	-						
	3081									

Gine Bergleichung biefer Darftellung mit ber ber vorigen Ueberficht lagt im Gegenfaß ju ben Berjahren einen frarteren Bubrang jur Rechtsanwaltichaft erfennen.

Bistend die Gefammtijaht der neuen Julassungen in den jenigen 27. Cammerdezirfen, sie weiche gleichmäßige Materialien vorliegen, sie das vorige Berichtelagte 2003 betrom, stellt sich bestellte fazz der erliegende Berichtelagte auf 2022. Jür das ganze Keich weich sich die Gelammtigali auf eine acholden ein einstelligt den 20 aus anderen

sammtabl auf eine 400 felanen, einschieftiglich eine 20 aus anderen Raumerbegirfen Urberfiedelter, welche bert bereits zugelaffen maren. Die obige 3abl ber weuen Julaffungen — nanife 362 macht 7,6 Pregent ber Gefammtaghl ber in ben betreffenben Beilefen um Beginn bes Berfichfelaben verbunden anweienen

Nichtsamölte aus, mabrent fich bas Berhaltniß in ben leiten bei Berichtsjahren anf 7., bezw. 7., und 6., Progent berechnete, Nach biefen precentualen Berbaltnigapten rücffichtlich ber neuen Juluffungen gerorbert, gruppiern fich bie Rammerbegirfe

in nadifehender Neilemfeiger:
Riel 14.s pickt (5.s im vorigen Betriebsjahr)
21.ctin 12.5 (5.s.)

21:ttin 12.5 · (5.a.) (Selle 11.a · (6.4.) Damburg 11.a · (8.9.)

") Sertere Materiatien bringt ber Bericht nicht.

Damm 10,4 ptst, (9,4) Berlin 10.4 (9.8) Brestan (9x) Frantfuri (11.5)Rönigeberg 9.4 (11)Nammbura 8,0 Mugeburg 8.5 (5) Mariemeerber 8 (12, 1)Tofen. Munden Refted (2;) Bena (3.1) (5_{\pm}) Rariernhe Reidebarridt 1.4 meibrüden (9,1) Bambera Gaffel 3.4 (3.e) Dreiben 34 (4, 1) Colmar (2.7) (5) Rürnberg Darmftabi (3,1)

Braunidweig 2.5

Dibenburg.

traren

Der Jugang an Rechtsamilten übernisgt fortbarend in ben Gebieten beb prusifiden Rechts. Zurädzebilten fint im vorliggnden Berichtsjulu argen das vorlge, intbefondere ble Begirte Maeienwerber, Königsberg, Jweibrüden, Nürnberg, vorzesschriften dangen Alei, Erttin, Gelft, Minnbern, Beiten

Der Gefammtabgang an Rochtsamsülten (für bie augefügerten Kammerkegirfe) in Söbe vom 207 — chrau mehr als im verdigen Zahre Heldt "d., Poeyaut ber um Beglint beb Berücktjahghret vorfranken genefenen Rochtsamsülte bar. 66 fit damit eine Untertrechum der bei biederigen Ginfens biefes Berchlüttige eingetreten; nach bem lehten Berückte betrog ber Zah 4.au.

4,93.
"Me Anlas für die erfolgte Löschung wird erwähnt: bei 46,4 Prozent der Tob (nach den lepten lleberfichten 56,5 bezw. 47 nub 40,4)

bei 6,3 Progent Uebertritt in ben Ctaate. und Gemeinbeblenft (9,0 , 10, 6,7),

bei 8,2 Prozent llebirfiedelung in einen anderen Kammerbezirk (6,4 , 11,2 , 9,2),

fei 38.4 Prozent souftige verschiedene Ursachen (27.a., 31.a., 34.a.); barunter befinden fich, soweit bie Berichte Auskunft geben, 5 ftalle ber Aussichtleftung

oon ber Rechtsanwaltschaft. In Folge Tobes find von ber Befammtheit ber Anwälte in ben betreffenden Begirken im Laufe bes Sabres überhaupt

2,3 Projent anegeichieben, gegen 1,00 Progent im Borjahre. Die Innahme bes gefammten Anwalteperfonale im Deutschen Reiche (abgefeben von einer Kammer, beren Jahres-

bericht über biefen Puntt fcweigt) ftellt fich nuf 168 ober

3.4 Prozent, fast genau is wie im Borjafre.
Bermefet das fich die Isdhi ber Amsälte in 18 con 28
Aumerbeziten, vermindert in 9, unverändert gektieben sif sie in einem Bestet. Ein verfaltniffunfig. facker Inwacht text in dem Bestet. Die verfaltniffunfig. Darfer Inwacht between in dem Bestetten Bestelau, Konstitust a. M., domberza, domm,

Schighterg and Settlin ein. Die Gleicher von ber johter Die Gleicher un nurer Jahrallung finde — von ber johter ge ernölsender Elmittandlung abgeleichen. — bis auf auch der der Schieder und der Schieder und der der der Verlager und der der der der geleich werten fielde Geschieder und der der Gleicher und der Schieder und der Gleicher geleich, Selfei, Geberman erfolgte bie Wiederung aus dere Gleicher bei gie Greicher der Gleicher der der Gleicher des geleicher Geschieder und der der Gleicher der geleicher Gleicher der der der der der der der der der Gleicher der der der der der der der der der Berfalten geleicher geleicher der der der der der Berfalten geführt. Die Gleicher
Ueber ben fruberen Stant ber neuzugelaffenen Rechtsaumalite wird mitgetheitt, bag im Begirt

ite wird mitgetheilt, bag im Begirt. Augelurg einer Anwalt in einem andern Begirt war:

Berlin 7 Anwolte in anderen Begirten, einer richterlicher Beaunter und 59 Gerichtsaffefforen; Dreaben 16 Referenbare bente, Miefforen, einer Burger-

Geauffnet a./Di. alle 16 Berichtsaffefforen;

Samburg, einer Amteanwalt, bie übrigen gepefifte Rechts-

hamm 25 Weeichteaffefferen, 3 bereits Rechteanwalte;

Bena 6 Gerichtsaffefforen, einer Landgerichterath a. D.: Riel einer Anwalt in einem anbern Begirf, je einer Landoogt g. B. begm. Rirchipielevogt, bie übrigen 12

oogt 3. B. begm. Ricchtpielsvogt, Die übrigen 1: Gerichtsaffefforen;

Ronigeberg alle 17 Berichtsaffefforen; Marienmerber alle 10 Berichtsaffefforen;

Munden einer Anwalt in einem andern Beglef, bie übrigen 12 Rechtspraftifanten;

Ranmburg 3 Anmatte in anbereu Begirfen, je einer Regierungerath a. D. bezw. Ctabtrath, ble übrigen 17 Berichtsaffefforen;

Rurnberg beibe Rechtspraftifanten; Roftod 3 Bargermeifter, einer Amtmann a. D., bie übrigen Referenbare

Bur Begirt Jena ift ferner ein bei bem Laubgericht Raumburg praftigirenter Unwalt auch bei bem Canbgericht Unbol-

ftabt jugelaffen worben. Reber bie Art ber Julaffung liegen nur folgente Ungaben oor, wonach jugelaffen wurben:

im Beg	irf		1	ciu	861	ntegericht	Lanbgericht	Dberlanbesgericht
Kugeburg						3	2	-
Berlin .						13	40	7
Saffel .						2	1	
dranffurt	a.	M.				3	12	1
Баши	. '		ı			21	7	
Rariérule			ı				5	
Riel .						51	6	-
Rônias be	n)					11	6	
Martenwe	TD:	7	÷			5	5	
München						2	8	3
Raumbur		Ċ	Ċ	Ċ	Ċ	13	11	
Nûrobera						3	1	
Roftod						6	4	
maibrid						1	2	_

Die Gefuche um Simultan-Bulaffung erfuhren wieber eine vericiebenartige Befandlung.

Genige von Stategerichtsamsätten nab gießgeitig geleitung beim Zausgrückte find hir jedem Glief in der Stigfen Steining beim Zausgrückte find hir jedem Glief in der Stig-Stein und Raumstrag, im auchteren Jällen in Sona abgefricht underen, Daugstra inse die Jodes Gerbeitig im Zeitel Höhrigung gegen bei Gließgeite Steinische in Germannen und der Zausgrückte der Steinische Steinis anwälten um gleichzeitige Zulassung beim Autsgericht in Frankfurt a. M. in einem Falle, in Berlin und zwar entgegen bem befürworter.ben Gutachten bes Berstanbes in 3 Jällen.

Die prinziplell wichtige Grage: ob Befuche von Unmalten am Gibe eines Panbperichts um Gimultanzulaffung bei bem Amisaericht befielben Orte zu begunftigen und zu befürworten find? ift nach Unficht bes Borftanbes in Ranmburg zu bejaben. Wenn bieber nur wenige berartige Gefuche eingegangen fint, fo bat bies vermutbiid barin feinen Grund, bag bie Unmalte fürchten, auch von ben Amtegerichten zu Armenanmatten beftellt ju merben, mabrent fie bie Bortbeite ber Praris bei ben Amtegerichten auch obne bejoudere Butaffung geniegen tonnen. Ge liegt inbeffen nicht allein im Intereffe ber Buftigpflege, bag auch ben Amtsgerichten fur ben Gall ber Uebertragung von Offizialmanbaten Unwalte gur Berfügung fteben, fonbern auch bie Anwalte find fetbit babei intereffirt, fich biefen Zweig ibrer Thatigfeit nicht entgeben ju laffen und bie Amtogerichte nicht in bie Rothwendigfeit gu verfegen, vorfommenben Salls Privatperfonen ober fogenanute Rechtstonfulenten au Officialvertretern beitellen au muffen; Die Laft etwaiger Armenmanbate wird auch burch bie Uebertragung anberer Manbate in gablbaren Cachen, wie die Beftellung ju Rachtagpfiegeru, Ronfureverwattern und bergleichen ausgeglichen. Bon biejen Ermigungen ausgebenb, bat ber Borftand auch im vergangenen Jahre mehrere berartige Butaffungogefuche befürwortet, welche in golge beffen auch genehmigt finb; er gtaubt auch fur biejenigen Orte, bei welchen noch ein Manget ber ermabnten firt beitebt, ben Rammermitgliebern, namentlich ben jungeren Anwatten bie Radiudung ihrer Butaffung bei ben betreffenben Amtegerichten empfehlen gu follen.

Anstrungen in ber Jadafung und bem Befoßig innerfell ist Gebertattengstrückgeit ist für abgeiten zu erzenferten aus Gescheiten der Schreichteit ist für abgeiten gescheiten der Student gestellt der Schle aus Student gestellt der Schle aus Student gestellt der Schle d

2. Un bemerkentwerthen Gallen ber Inlaffung find folgende bervorzuheben:

Im Begirt Jena ift bas Bulaffungsgefuch eines ausländichen Ampalts abgetehnt worden. Genfo wurde im Begirt Damb urg wom Borftand ber Autrag eines nicht hanfentichen Affelfors abtehnend begutachtet, auch ift die Bulaffung nicht erfolgt.

Um in Stream weigheiter, bei ben baulchilden Dertambegricht, bem übergricht Stream, her Ammer ihr Schweibergricht, bem übergricht Stream punjatiener Amant bei trener auf Gren Amategricht Bereinen gegebate der Stream bei bei der Stream der Stream K. D. D. bis Getanbeit bei Stream Gemate undgeliebt, diesen Stream bei der Stream Gemate undgeliebt, die der Stream der Stream der Gren mit Gematitieren Gren bei der der Stream der Gren auf Gren der Stream der Stream der Gren der Freier der gestellt und der der Vertragen bei der betreicht gestellt gemate der Stream der Gren der betreicht gestellt gemate der Stream der Gren der betreicht gestellt gemate der Stream der Gren der jewer participten der der Stream der Gren der gestellt gemate der Stream der Gren gestellt gestellt gemate der Gren der Gren gestellt gemate der Gren der Gren der gestellt g

Anficht angeschloffen, baft in Folge ber Domigliverlegung bie Bulaffung bei bem Obertanbesgericht gurudjunehmen fei, weil nach bem Abfat 4 bee erwahnten § 18 ber bei einem ganb. gericht und einem Oberigabesgericht jugelaffene Rechtsanwalt am Gipe bes Landgerichts mobnen muffe. Dagegen erachtete ber Borftand bie Burudnabme ber Butaffung bei bem Banb. gericht Bremen und ber Rammer fur Danbelsfachen in Bremerhaven nicht fur geboten. Er ging babel von ber Unnahme aus, ban, wemt bem bei einem Amtegerichte gugeiaffenen Mamalt bie Berlegung feines Bohnfibes nach einem anberen Orte bes Amtagerichtebegirte geftattet wirb, biefer Ort auch fur bie meitere Beftimmung, bafe ber bei einem Land. und Amtegericht quarfaffene Ammalt am Gibe bes Muttaerichte mobuen muffe. an bie Stelle bee Ortes bes Mutegerichte trete. Dafür fpreche namentlich ber 6 9 ber R. M. D., ber bie 3niaffung eines Umtegerichteamwatte auch bei bem Landgericht bee Begirfe gang allgemein und ohne Ginichrantung geftatte. Die Buftigtomniffion bee Breiner Genates bat barauf auch von bem Dberlandeegericht ein Gutachten über bieje Frage verlaugt, und bat tiefes fich ber Unffaffung ber Juftigfommiffien unter ausführticher Motivirung zuftimmig erftart, indem es namentich eine Bineinziehung bet über Die Bertegung bes Bobnfibes eines Amtegerichtennwatte banbeinben britten Abjages bee § 18 in ben von bem Bobnfip eines bei zwei Berichten zugelaffenen Ainwalte handetnben vierten Abfat jewohl ben allgemeinen Grundjapen ber Interpretation, ale nach ber Entftehungsgeidichte ber Rechtsammaltsorbnnng für unzulaiffig erffarte. Auf Grund biefes Gutadtene bat ber Bremer Cenat Die Bulaffung bes betreffenben Unwalts bei bem Oberlanbesgericht, bem Lant. gericht Bremen und ber Rammer fur Sanbelefachen in Bremerbaren gurudgenommen und tie Juftigtommiffion bem Borftanbe non biefer Gutideibung unter Mittbeitung bes oberignbesgerichtlichen Gutachtens Renntnin gegeben,

3. Die Radprichten über die Bertheilung ber Rechtsamulite auf Die verschiebenn Arten von Gerichten reichen immer noch uicht auch, um ein anichaulides Bilt bavon geben zu können. Har seingen Bittheilungen liegen in biefer Beziebung bor:

Bon ben Anmalten waren gugelaffen im Begirt:

Berlin: 43 beim Rammergericht, 387 beim Landgericht I Berlin, 45 im Begirt bes Landgerichts II Berlin und 155 in ben Begirten ber übrigen Conbacrichte:

Brau ufchmeig: 15 jugtich beim Dereindesgesche und Landgericht Braumschweig, 20 allein bein Tandgericht; in Braumschweig wechnen 28 Annälte: Caffel: 4 beim Dereinnedgericht, 44 fet der Tandgerichten, lerer an Annegerichtspien wehneh 16 beim Landgericht um Annagericht umgekaften, in le uur beim Annagericht um Annagericht ungekaften, le uur beim Annagericht um Knachfen:

Goln: 27 beim Dberlanbesgericht, 254 bei ben Landgerichten und 86 bei Autsgerichten, baron 33 jugleich bei Rammern für Sanbelofachen beym. Landgericht;

Darmftabt: in Darmftabt 38, in Giegen und Main; 56, an ben Amtegerichterten 28; Frankfurt a. M.: 27 beim Oberianbesgericht, 2 jugleich beim Oberianbesgericht und bem Laubgericht, 120 beim Landgericht, 3 jugleich beim Landgericht und Amtsgericht, 20 nur bei Amtsgerichten;

Samburg: 206 jugleich bei ben 3 Arten von Gerichten, einer beim Oberfandesgericht und Landgericht, einer beim Landgericht nut Ambigericht,

10 nur bei Amtegerichten; Damm: 13 beim Dertandesgericht, 129 bei Landgerichten, 38 beim Landgericht und answärtigen Rammern für handelsfachen, 105 nur bei Amtegerichten:

Jena: 9 wehnhaft am Gip bee Dertanbesgerichts, 92 an ben Landgerichtofiben, 49 an Auntegerichtsfiben, I in Raumburg;

Münden: 34 bei simmutlichen Rellegialgerichten in Münden, 4 bei bem Oberften Laubeigericht, 5 beim Oberfandebegericht, 48 beim Landsgesicht 1 Münden, 23 beim Landsgericht Münden II, 37 bei ben übrigen Laubgerichten und 26 nur bei Mundenfolden:

Raumburg: 8 beim Oberlanbesgericht, 174 bei ben Landgerichten und 67 nur bei Unithgerichten Imbertanbedgericht und Landgerichten, 36 bei Ennbgerichten, 5 bei Multgerichten,

4. Bugleich Rotare maren im Begirt:

Bertin ren ben 630 Unwätten 206 Braunioweig - 44 - 27 Branffurt a. M. - 173 - 44 Raunturg - 258 - 164

5. 3u ernöhm'n bleit enblid nech, daß finnfiglichtige Jubliam ben Begliten in Berlin, Franfiurt a. M., Jena und Nanmburg in je einem Salle, in Gelle in 2 Julien, Jeroer Goljäfrige Jubliäm in Nanmburg, Dhenburg und Method in ie einem Ralle, in Gelfe in 3 Millen arteiter werben fünd.

II. Borftande der Anwaltskammern.

Soweit die Berichte über bie Jufammenfegung ber Borfiante ber Amwaltstammern Auffchluft geben, beftanben biefeiben

im Begirt:	ans Mitgliedern	bacon nicht am Sib bes Oberlanbesgericht wohnhaft
Mugeburg	11	4
Berlin	15	3
Braunichwei	g 9	2
Breslau	15	7
Gaffel	12	5
Gelle	15	11
Côta	15	
Colmar	11	7
Darmftab!	9	6
Samburg	13	7
Samu	15	12

im Begirt:	ans Mitgliedern	bavon nicht am Gib bes Oberlandesgericht wohnhaft
3ena	10	9
Riel	9	6
Ronigeberg	11	5
Munchen	15	5
Raumburg	15	12
Mirnberg	9	5
Dibenburg	9	4
Stefted	91	6
Stettin	15	7

Danach hat ungefahr bie Salfte ber Borftanbomitglieber ibren Bobuert außerhalb bes Gibes bes Oberfanbesgerichte.
Ueber ben Belchaltebetrieb ber Berftanbe geben nach-

itebenbe Daten Angfunft-

Stuttaart

cheupe Taten	anteranji.		
Besirf		(ber	
	tringange	Sibur	agets.
Augsburg		4	
Berlin	1344	9	(iber 230 Gachen)
Braunfdweig	-	8	
Breslau	1396	5	(über 97 Gegenftanbe)
Gaffel	134	4	
Celle	359	3	
(Sétu		10	
Colmar	-	6	(baren 5 in Straffburg
Darmitabi	_	5	
Dreiben	1233	8	(über 360 Gegenflanbe Beiching gefaßt)
Grantfurt a. !	3R. —	6	
Sambura	****	6	
Saum	398	4	
Sena	447	5	
Starlernbe	_	9	
Riel	_	3	
Ronigebreg	121	5	(über 67 Gaden)
Marienwerbe	τ 412		(gu Dangig)
Munchen		6	
Raumburg	-	2	(in Salle)
Rûmberg	-	6	
Dibenburg	16	1	
Pojen	788	8	
Refted	840	3	
Stettin	_	7	(über 76 Gachen)

- Reichsgericht -- 9
 Ter Arbeitsbumfang und bie 3abt ber abgehaltenen Ginngen halten fich im Allgemeinen auf gleicher Dobe mit bem Berjabr.
- Die Erlebigung ber Gachen murbe, joweit fie nicht burch Befchingfaffung erfolgte, wie bieber burch Imlaufichreiten beam. burch bie Borfinenben berbeiteffifert.
- Ben Beichwerten über bas Berfaften bes Borftanbes theili uur ber Dreitener Bericht einen Sall mit, ber Abmeifung erfuhr.

Bu ben Eingangen bes Begirfs Breiin gehören 54 Mittheilungen von Gerichten über gegen Mitglieber eingegangene vermögenerechtliche Alagen und erlaffene 3aftungsbefehle.

Der Berftanb in Renaffurt n. 28. hat eine Mirtags, ob abs melde Stufags bei Serftanbaufsteher für It Zelfelander an ben nieße auf irem Behonete hattlicherben Berftande- an ben nieß an iferm Behonete hattlicherben Berftande- ab in der Stuffen der Berftande- ab in der Stuffen der Berftande- bahle benaftent in der Stuffen in Zenaffurt webjenden Mitteller bei Stuffen der Stuffen der Stuffen bei Berftande ist, mit der Stuffen bei Berftande ist, wie der Stuffen bei Berftande in der Stuffen berftande in der Stuffen bei Berftande in der Stuffen berftande in der Stuffen berftande in der Stuffen berftande in der Stuffen bei Berftande in der Stuffen berftande in der Stuffe

III. Borftellungen und Antrage ber Sammer-

Son ben in den Berichten mitgetheilten Borftellungen und Anteigen, voriche im Intereffe ber Rechtspflicze und der Rechtsamwaltschaft an bie Lande-Zuftigerenstlungen und an Gerichte gerichtet worden, sind hier zu erwähnen:

- von Darmiftabt: eine Borfteffung an bas Minifterium aber eine in ber handberfaumitung von 1887 erhobene Befchwerbe wegen ber Mit und Beife ber Bernefmung ber von ber Bertfelbigung be-
- nannen Bengen; von Eintigart: eine Eingube an bas Saftigministreum betreffent bie Bertheilung ber Dfissalvertheibigung, nachbem über bie in biefer himicht im Deutschlaub ferrichende Prante Ermittelungen angeitellt worden sind.

IV. Ontanten ber Borftanbe.

- Auf Grund bes § 49 Rr. 4 ber Rechtsanwaltsorbnung find von Juftigverwaltungen — atgeseben von Julaffungefachen — bine Gutachten ber Borftande erfordert worden.
- Auf Ersorbern von Gerichten bat ber Loeftand in Ratisrube in 3 Rallen Gutachten erftattet.
- Ferner find über bie Söhe von Gebühren ferderungen auf Efrigigen von Werbien Gentlichen Gestachten desgeden vom Bertinnde in Schle und Gelle in je einem Balt, Peien in 2 und demberg in 3 fäller; ferner auf Efrigden von Gerichten und einem Annurentigliebe vom Bertinn Verflund in 5 fällen. Ausgefehn under ein siehes Gederführen und State für und der Schlen. Bert Ball bes § 53 St. 4 nicht vorlienz erm Bertinnbal in Zonn.
- Stafajle Officien von Annecenitätieren wurden von Officiale in Chamis and von Itst (Geitara primital and Staffer). Geitara in Giana stemen Jaile ten bereiffenten schaust genativent, by benieffent in erfaglien. Sted Bertag aufgebat. Sted Bertag der Staffer von Staffer in Staffer von Staffer Stuffer von Staffer Stuffer von Sterfallen von Staffer von Sterfallen von Staffer von Sterfallen von Staffer von Sterfallen in Zweben, damm und Prefes abgefelt underen, von Staffer von Sterfallen von Staffer von S

V. Beidmerben und Bermittelnnasfaden,

tieber bie eingegangenen Beschwerten und Bermittelungsautrage und bereu Geiedigung giebt au ber Band ber vorliegenben Materialien nachftebente Iteberficht Aufschluß:

Begief	Benn	ber Bejchn und ittelungsar	iteåge	Muf ben	Füe begründet	An bie Staats.	Mis unbegründet ober wegen Unguftanbig- feit u. a. m.	Eriebigt burch Ber- mittelung, Zurück-	fluerlebiat
24,111	überhaupt	berhaupt bavon vorjäheige		verwiefen	enadstel	fcaft abgegeben	gurûckgewlefen bezw. unge-	nahme oter auf andere Weise	
Augeburg	22	10	t3		1	2	t	14	4
Bamberg	40	9		-		17	-	21	2
Bettin	288	-2		t6	28	24	\$86	31	3
Pleasunfchreeig	11	1		-	_	2	5	1	-2
Breslau	173	10	_		-	- 4	108	40	21
Caffet	38	7	18	-	-2	2	10	15	9
Gelle	68	-				-	-	-	5
Sein	359	8		52	3-t	7	68	196	2
Colmar	77	16	34	-	11	2	39	- 8	t7
Darmftabt	61	15				-			15
Dreiben	206	18	125	21	37	2	77	61	8
äranffurt	54	3	35	-	5	1	30	10	8
Samburg	50	-	_	-	1	1	3:2	15	1
Oanum	96	_	_	i – i	-	2	6	-	-
3eux	52	-	-	-		-	21	24	7
Karfden ho	-17	-				2	16		- 6

²⁰ € Ç û ≥ ?		ber Befchu und ilttefungkan baren recjährige		Inf den Rehtfwez verwieses	Jûr begrûnbet eradstet	An bie Glante- ampalt- ichaft abgegeben	ober wegen Unguständig- feit u. a. m. gurudgewiesen begw. unge-	nahme eber auf anbere	
	 			1		_		Beije	_
Riet	34	4		- 6	-	-	16	8	- 4
Rénigsberg	87	13	ER	2	1	-	- 61	- 4	22
	91	7		-	(100)	7	36	34	14
Mirachen	65	11		! !	1	9	37	10	- 8
Naumburg	1197)	1.8	88	16	38	31	68	6	13
Varaberg	23	-2	17	-		- 3	- 11	3	
Olbenburg	- 6	3		-				5	1
Pofen	19			13	11	-	26	18	
Refted	53	3	21	3		3	37	. 5	45
Etettia	15			0.00					
Etuffgart	66							1	
Bweibrüden	н			-			3	5	
Reichegericht	.5						- 4	1	

Borftebenbe Tabelle ichlieft auch bie fatte ein, in welchen bie Bermittelung von Streitigfoten aus bem Antragerechaltnis mijden Rechtsampatten nur beren Auftraggebern von lehteren beantraat werben ift.

Giu weientlicher Unterficie gegeniter ben Berhaftuiffen ben Berjaften lift fich nicht erfennen. Die Jahl ber Befahrerben hat in ben meißen Begliefen eben alsgesommen, fe im Celmar, frankfurt a. M., Damu, Sena, Königsberg, Peier, Ragegen ift in einigen unberen Begirfen, wie in Berlin, Beautiewel, Brestlau in a. die geninge Etigerung einarterten.

Den Beidwerten liegen in der Michenalt ber Sälle weiterem Bergigenungen, erbunngsmittige Prospfichung, an bebe Obeibteresterungen, sowie Berneligenung der Abendunng ober ber derantsgabe von Sandaffen zu Genube.
3m Beisfel Bamberg liebeten 17 Beidwerten gegen einem

Nebtaunell par Gindrium, deun ftodopridtilden Schrägens. Just Hauf zur Schebenefen führ design Medisonellier von Schrände Nicht auf Lind zur Schebenefen der Schrägen Schrägen der Schrägen der Schrägen der Schrägen der Schrägen Schrägen der
Borhaltung über ihr Berhalten einem Gerichtemitgliebe gegen-

Streitigfeiten gweifen Rechtbanwalten, gu beren Bermittelnug ber Berftant angegangen ift, werben ans folgenben Beglifen milgetheilt:

Bamberg 1 Ball erfolglos vermitteit;

Bertin 13 galle; bavon gaben 3 Berantaffung, ben Betreffenben bie Mitibilligung ihres Berhalten anspulpreden, 2 wurben um bie Ctantbanwaltichaft abgegeben, 2 für begründet erachtet und beigelegt, 1 guridigeregen, 5 gurindgewiefen;

Celle ein unerletigter galt;

in Darm ftabt murbe bie Bermittelung bes Borftanbes mehrfach und mit Gefolg in Anfpruch genommen: Dresben 5 Bejuche, eine bavon abgelebnt, breien

mit Erfelg entsprocen; Frankfurt a. D. I Fall vermittelt;

in hamburg ift fein Gall vorgetommen; in hamm ein Ausgleich vergeblich verfucht; Riel 2 galle eriebigt;

Renigeberg 3 gafte, baren 2 verglichen und 1 an bas Ubrengericht gewiefen;

Marienwerter I Gall beigelegt;

Munden 1 Sall mit Erfolg vermittelt;

Nammburg 6 Sille, oon benen 2 gurudgezogen, 3 mit Erfeig vermittelt wurden, mabrent einer Unjag jum Ansbend ber Mittilligung gab:

der und peel anderen Wiglichern Gröffungage kräglich febre
Großeltene gemacht; efects da bir Secinala in Terzentenden gemacht gestellt der Secinala in Terzenund 18 Serbaltungsne bezu. Grmaßenagen, tern Arletz Wertund eine jeder aufgehr auffen, der Verlands in deswart verfächeren föllen jede Viellag in genede der Arletz gerArtifangk eine Rolling gemach av der No NondertigerSeciland einem dien Tettungsflesse augstreit, Etreitligkeiten aufliese Rollinaumälten, ju derer

¹⁾ Lien ben neinen entfallen auf Preufen 101, auf Anbalt 25 auf Coberebaufen 2.

Nürnberg fein Fall; Roftod 1 gall erlebigt;

weeben:

3meibruden 3 galle ertebiat.

Beichwerben und Augeige von Gerichten ober anderen Beborben über Rechtbanmalte werben ermabnt: aus hamburg 3, and Raumburg 6 falle.

VI. Sonflige Birkfamkeit ber Rammervorflande.

Ueber bie jonftige Wirkfamteit ber Aummerverftande, insbejondere als Auffichtsbeforte, verdient Jelgendes ermachut an

1. Orbnungeftrafen fint gegen Rammernnitglieber auf

(Brund bes § 58 ber Rechtsanwaltserbnung feftgefett: im Beilet Angeburg: 100 Bart gegen einen Anwalt, Berlin gegen 4 Mitalieber im Gefammilietrage

> von 1900 Mart, . Caffel gegen einen Anwalt inegefammt

> 53 Mart, . Coin gegen 4 Amoalte und grae gegen einen

berfellen in 5 Sallen, Samm gegen 7 Mmbatte,

. Renigeberg eine von 30 Mart,

. Naumburg in 2 Gallen gegen 2 Mitglieber im Betrage von infammen 35 Mart,

Prfen gegen einen Anwalt gufammen 80 Mart, gegen einem anberen 25 und gegen 3 Anwalte

ferner je 10 Mart,
- Roftod gegen einen Auwalt zusammen 120 Mart, gegen einen zweiten zusammen

40 Mart, . Eintigart im Betrag von 50 und 30 Mart.

laffen.

3. Beu einem Bürgenneiltrauste wurde ber Berftanb in Grim ar nun Mittfeilung ber Atten bei Germgerichts gegen einem gewelnen Mehrseumsalt, bebufs Grenögung etwalger Zerftitt zu Erfein Eufferung aus bem Gemeinterstag erigdel. Ger lebste ben Wattrag als, weil "Jehre gefellde Beftimmung etwalten ber Gestamt fein deret für um Willendiguns befer Atten berechtäne."

Genie leinet berfeite Berfand bas Grinden ber Generalbiertion der Gifendagnen eines Dundesftaates um Auffclusüber Löftungen umd Thätigfeit eines Früseren Annunermitgliebe, bas bei biefer Befeite um eine Auftellung eingelemmen war, unter Birmerlung auf 34 9 R. R. D., ab, weil er für ben beserbeten Aufschlung, aucht unfändig" fet.

4. In ber im verigen Berichte erwähnten Angelegenheit aus bein Begirf Dresben, Die Gemahrung von Prerifionen ober fonftigen Bortheilen für bie flebertragung von Bechief-

protectien betreffend, find die ergangenen Aften auf Erfugen vom Präfikenten der Seiendausschafte mitgefeld, ist ebenfalle im verigen Verigber gebacht: Singefonselvel, das Aftenumen vom Amadiken mit einem Dausbefisjererveinet zum Iwosefe unentgeltliger Rafsbertrefinnsy mit Gebriftrarumdifgjung in Rohibfrietligfelten fertreffend, aber zur woltenen Gulfdliesung am Keelandasamschligheit beim Derkandspräferbe abgegent werben.

beratiger Sells aus den den eine Fertiliere Sells auf Sells auf der Sells auf Sells au

7. Die Stange, de das Saintenlium, comismed sinde Lideium, bethefen, under die res Beglied und Derchausspräfelt ju Flaarst bart a. 28. Die Stantoniël teen Stanzille von der Saintenlieden und der Saintenlieden und der Saintenlieden und der Saintenlieden Saintenlieden von der Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden Saintenlieden und der Saintenlieden und de

8. Cher Mehrerte fieler fie Geitras dess nausste beiteten Sejeifs auge einem aufern Zusust um befesstliche Feiter Segeifs auge einem aufern Zusust im befesstliche Feiter einem Feiter der Seifsglaufeit im einem Zerusier gemit feiter der Seifsglaufeit im einem Zerusier gemit feiter der Seifsglaufeit im der Seifsglaufeit im der Seifsglaufeit feiter der Seifsglaufeit fieler der Seifsglaufeit im Seifsglaufeit fieler gehode fift, ziel erheite Feiter gleichtet falle und eine Jahn fiele Seifsglaufeit fallen der Seifsglaufeit falle und eine Jahn fiele Seifsglaufeit fallen der Seifsglaufeit fallen der Seifsglaufeit fallen der Seifsglaufeit ist, der Seifsglaufeit is 9. Dem Öznigtaliğen Berfjande hat ber Prüfikent ber Ubertanderprüfen beitrefelt im Budele jangsprüfende, nöb i Knadütt iğer Özrelmajsgleichten mit den Theili järte ib eznazi-fidigik Zusert ber Öznialing prefrim angu. Zelenia nortgeri ber bergindigik Zusert ber Öznialing prefrim angu. Zelenia nortgeri ber özrelma in bringanter. Gunyleining berfürer oğra bangsprüfende vefriyan şiştirili. Zerilma ber iği plat berganlığı prefrim ayları biş baldı oznadığı gunyleili. Zerilmiştirili. Zerilmişt

10. (bit Stefrage bei Breumer Ziandsammeilt, ed gegen auf Perfes, werde im Verlendzeigelen im Verlendzeigelen der Meisteller Steffenstellen sieher bei Breedlerte im Mügeneimen genacht balte, Zerfaustrag affellt werben eine, bat breichte Schauben erzeinem Erande werde. Zerfeller hat frauer bat Urjuden eines Begiebe Gewannebe um gelichte und der Steffenstelle der Gestellen der dem Schötsband in der Erengrefellen und der Steffenstelle der der Steffenstelle der

Ebenfo hat ber Vorftant bas Erfuchen ber Polizeibehörbe eines bentichen Staates um Austunft über bie Perfentichfeit eines hauseatischen Rechtanwalts ablebuent beantwortet.

12. "Da deur Glingabe aus bemieben Sejtiri Bjearleit "Chebenter gejüter werben, baş bas Managiri de sur ergingiler den vergingiler den vergingiler Gulardein bet Berlinabet enflichten bate, baş des auf Grand in Bernardein Gulardein Bernardein Gulardein Bernardein Bernardei

13. An grunbfahlichen Entscheitungen bes Borftantee in Raumburg fint zu ermahnen:

abgezogen werben burfen:

a. Wiederholt wurde entschieden, daß eingezoge au Alimeutengelber ber Begel mach nicht auf Gekühren und Auslagen ber Rechtbanmälte verrechnet ober fehrer bavon

berartige Geiber find jum Unterhalt ber Partei

- bestimmt, es verstögt baber gegen ben finftandwenn ein Unwalt, ber fie feiloft für biefen 3weck eingezogen bat, bemeillen wieber babunch vereiteit, bag er bie Gelber an fich behalt und fich wegen feiner Gefebren-Aerberung baraus bech.
- b. Sine houvear Bernbrebung muß nach § 93 ber Gebehren-Ordnung, um für ben Anftraggeber rechtstelt zu fein, fehrfüllige getreffen jeher, eine nur mündliche Airede schützt über gegen bie Rückferderung bes bie gefestliche Gebühr überfteigenden Mehrbetrages im Beichwerderecht.
- c. Die Teilung eines jur Bultuntgfeit bes Laubgreichts gehörigen Diefets und Auftellung mehrerer Alagen vor bem Anntagreicht wurde als eine unstäffige Umageung ber Juftanbigfeits-Berichriften wirderholt gerügt: felbit ber auberichtige Bunich bes Auftrageberte fann ein jeldes Berichten nicht erchetertigen.
- d. Es würde für nuguläfig erachtet, fich mit ber burch einen Anmoist vertretenen Gegenparte ober 28iffen bes Lechteren in Zerfandelungen über ben Erichtigal einzulaffen, ober Geffärungen von ihr entgegen zu nehmen, rechte mit ber burch ihren Auwalt erflärten Auskalfung im Sibterprach fieben.
- e. Bei Gingichung von Gebührenferberungen ist es unguzifig, auf bie Juftellung bes Sostenschliebungsbeschlünfeiefect bie Janagesofffrechung feigen zu laffen, vielmehr muß ber Partet und Zustellung bes Eriteren eine angeweisen Zuft zur Giesenbung ber Gebühren gefallen werben.
- 14. Žer Slechtab im Zeijtř Spóru bot diny in trejnamiaja pře Asamura apparemna Martag Jabia jedvobre Zeirlaub uselle beim Peruz Dierlaubregovichsprábenost beta ceptiling userben, haj balira gelegia metre, haj bei let Hierentagam ven Jegoaustru Dijialisanabate (swelé i dielicit ai in Erardippe eta britisanabate (swelé i dielicit ai in Erardippe eta britisanabate (swelé i dielicit ai in Erardippe eta britisanabate (swelé i dielicit ai in Perugape eta britisanabate (swelé i dielicit ai in Perugape eta britisanabate (swelé i dielicit ai in Perugape eta britisanabate).
- 15. In ber Rammer-Bertammitmg bes Begirts 3wei fra den iente bei Beiprechung ber Frage, ob es gegen bie Pflichen eines Aumaltes verftejes, neuen er feinen Schreitsgebilfen in amtegerichtlichen Sachen als Bercollmächtigten fabititire, bie von Berfandt in einer Beichnerbeiche eingenemmen verneturne Etfling mit gefehr Rechreit gutzeheißen.

VII. Efrengerichte.

 Die Beigäftetfatigleit ber Ehrengerichte und bie bei ihnen anbangig genesenen ehrengerichtlichen Unterluchungen werben auf Grund ber vortiegenben Materiatien in nachftehenber takellariicher Neberücht zur Aufdausen arbracht.

Die Jahl ber nemen Unterluchungen und ber ehrengerichtlichen Unteille ift gegen bas Berjahr etwas geftingen. Bahrent im vorigen Berichtsjahr auf 100 Rechtsamuatte 1,10 Unterfuchungen lamen, liefti fich biefe Jahl gegenwärtig, auf 1,40.

Berhaltniftmaßig am aciften Artheile find ergungen in ben Begirfen Branafchmeig, Munden, Brediau, Stettin, Karlbrube,

Stuttgart, Marieuwerber. Done Urtheile fteben bie Begirfe Beftrafung - etwas mehr als im Borjahre - unt 12 Pro-Caffel, Frantfurt a. DR., Riel, Rurnberg, Dibenburg, Stettin und 3weibruden ba.

Ben ben ergangenen Uribeilen tauten 88 Pregent auf

jent auf Freifprechung. Durch Berufung fint 45 Prozent ber ergangenen Urtheile angefochten worben; bas Rechtsmittel ift atte in weiterem Umfauge ale bieber ergriffen worben.

Series	25 t i i i 25 s 2	•		Jahl b hrengerich efenen U			Beend	et find	-		len erga Urtbeile		Babi	Heber
Sunten. 1	Swarfera	Peşiel.		unter por-	wie- viete An-	iu Zulaj- jungs-	einen Urtheits (burch- Gin- ftellung, Zod	Urtheii	eriebigt		Arei-	burch Be- rufung ange-	ber Zigun.	wiete viete Zacher
Reffig S 1	Petris				_	_		1					1	_
Reffig S 1	Petris	Bamberg	1					1		1 1		1	1	
Demosfords	Scandbards 2	Bertin	- 8	- 1			1	4	3	i		3	- 1	- 6
Perefan	Peterlan	Braunidweig	- 2				-	- 2		i i	1	1	-	
Spife	Select	Breefan	14	4			_		3	y			-	
Federal	Feding	Saffel	- 2		-		_		-9					
Selection	Addisorption	selle			_		_	1	-	4		1		
refear 7	refear 7 1') 2 2 3 3 2 6 refear 7 1') 2 2 3 3 2 6 refear 7 2 - 1 1 1 4 refees 8 - 6 - 2 2 6 2 - 2 8 refees 8 - 6 - 2 2 6 2 - 2 8 refees 9 - 2 1 1 1 4 refees 9 - 2 1 2 2 8 refees 9 - 1 2 2 2 2 1 refees 9 - 1 2 2 2 2 2 refees 9 - 1 2 2 2 2 refees 9 - 2 3 3 3 3 2 2 refees 9 - 2 3 3 3 3 2 2 refees 9 - 2 3 3 3 3 2 2 refees 9 - 2 3 3 3 3 3 1 3 refees 9 - 2 3 3 3 3 3 1 3 refees 9 - 2 3 3 3 3 3 1 3 refees 9 - 2 3 3 3 3 3 3 1 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 1 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 refees 9 - 3 3 3 3 refees 9 -	iiin .	7											
Description	Description	Salmar											- 10	
Triven	Perfect N	Darmitabe				. ,								
	TeasTirent 2, 25	Prethan												
Nameleng	Name				***		1							
Name	Name						1						_	
Contact Cont	Season	American	1		-							-		
14fraye 5	14frage						-							
Idi	icit 0 0 0 0 0 0 1 2 3 1 2 3 3 2 3 3 3 2 3 3 3 2 3 3 3 2 3 1 3 1 1 1 1 1 1 3 1 1 1 2 4 4 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 3 3 2 1 3 3 3	Sena									1			
Maighten 1	Relighters						-		1			3	6	
Nationarchet	Nationarrier												_	
Nisinghea	Nisingless	Leuigsberg			- 5		-							
Jamesharg 7 1 - 3 1 3 1 1	Damburg 7 1 - 3 1 3 1 1 1 1 1 1 1	Narientperber												
Mincheng	Mindeg	Канфен					- 5							
Disnessing 0	Denviron 0	laumburg		- 1	7	-		. 3	1	3		1	1	3
Vefex	Vefea 5 - 1 1 3 1 7 clored - 1 - 1 3 1") 1 4 2 cloridist - - 0 -	turnberg		-			1			i			I -	
	lefted	Olbenburg								1				-
Zettria 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Etritin		- 5			# h-	1				-			. 5
Ziuttgart	Etuttgart	ioftod ,		-		1		4	1	- 3	1"	1	4	_
weibrūdeu		Etettiu				-		0			-	-		
	breibrüden		6			-	2	- 4		4		1000	2	
		weibrüden					1	- 0		-	1907	-	-	-
16 73 32 51 7 26	16 73 32 51 7 26		ı							_		_	ı	

^{2.} Die erfannten Strafen und bie Begeaftanbe ber betreffenten Untersuchungen fint, jewelt bie Berichte barüber Muefunft geben, nachitebeub in Aurze bargeftellt : (über ben Ausfall ber eingefegten Berufungen veral.

ben nachften Abichnitt VIII.)

Augeburg:

1. 400 Warf.

*) Noch unerlebigt.

") 3a ber Bulaffungefache.

Bambera:

1. Barunng wenen Burudeebaltung con Gebubren aus für bie arme Partel gegabtten Weltern. - Durch Berufung angefochten. -

Berfin: 1. Bermeis wegen ungerechtfertigter Beschuldigung ber

Staateanwaltidaft; 2. Bermeis und 500 Darf wegen arger Caumjeligfeit in ber Danbateausführung und greber Umwahrheiten

gegenüber bem Manbanten;

3. Ausichlieftung von ber Rechtennwaltschaft wegen ehrenrübeigen Berhaltent in Gelbfachen und bartnactiger Richtbeachtung allee Aufforberungen bes Borftanbes;

4. Ausschliefung von bee Redtsammattichaft megen Aufnabme eines erbeblichen Darlebus von einer geiftes-

idmachen alten Dame. - 3n 1, 3 und 4 ift Berufung eingelegt. -

Brauuidweia:

1. Berweis und 2000 Maet wegen fabrlaffiger Gebebung einer vollig unbegrundeten Alage über ein bobet Obieft.

- Durch Berufung angefochten. -

Gette: 1. Marnung wegen verzeitiger Mittheilung über ein

beidloffenes aber uicht verfündetes Civilurtbeil; 2. Bermeis und 150 Mart megen Unterlaffung ber Benadrichtigung eines Mantanten und Richtbeachtung

ber Aufforberungen bes Borftanbes : 3. Berweis und 150 Darf wegen gleichee Berfehlungen;

4. Berweit und 300 Mart wegen verwerftider Manipnlationen gur Erlangung eince Muffichteratheftelle. - 3u 4 ift Berufung eingelegt aber bemnachit

Céin:

jurudgenemmen worben. -1. Bermeis und 1000 Marf:

2. Berweis;

3. Bermeis:

4. Barnuna: 5. Musichtlefjung von ber Rechtsanwaltichaft.

- Bu 5 ift Bernfung eingelegt. -Colmar:

1. Barnung; 2. Ausichliefung von ber Rechtsanwaltichaft.

Darmftabt: 1. Musichliefung von ber Rechtsameatticaft.

1. 100 Mart wegen Gimpirfung auf einen Beugen: 2. 500 Mart wegen mabrheitswideriger Geflarungen. - Bu 1 und 2 ift Berufung eingetrat. -

Samburg:

1. Barnuna:

2. Bermeis und 1500 Mart:

3. Bemeie und 2000 Mart.

- 3u 1 unt 3 ift Berufung eingetest. -Damm:

> 1. Bermeis und 300 Mart wegen Berichteppung und unterlaffener Berichterftattung;

> 2. Bermeis und 150 Mart wegen ungutaffigee Art ber Segritura.

Bena:

1. Bermeis und 1000 Mart. Roniasbera:

1. 500 Mart wegen Begunftigung:

2. 50 Mart wegen Beteibigungen;

3. 100 Mart beigt.;

4. Berweis und 1000 Mart wegen Bereinigung mit Binfettonfulenten.

- 3u 3 und 4 ift Berufung eingelegt. -

Maeienwerter:

1. Perpeis und 1000 Mart,

2n. 150 Mart, wegen Abtommens über Gebührentheilung; b. Barnnna besal.;

3. Barnung wegen Bebührenüberhebung.

Manden:

1. Bermeis unt 250 Mart; 2. 200 Warf:

3a, 250 Mart gegen ben einen von gweien; b. 150 Mart gegen ben anbern;

4. Bermeis;

5. Warnung:

6. Barunna

- 3n 2 und 3 ift Bernfung eingelegt; in Folge beffen ift bie Etrafe an 2 anf 100 Mart cemaffigt merken.

Nanmbura:

1. Bermeis unt 100 Mart megen Prozefrerichteppung; 2. Bermeis und 150 Mart wegen beieibigenten Berhaltene gegen einen Rollegen;

3. Bermeis und 150 Mart wegen Abforberung von Gebubren von einer armen Partei feitens bes beftellten Armenanmalte.

- Bu 2 ift Berufung eingelegt. -Pofen:

1. Baeunng wegen Hebertaffung ber Beichafte eines breigbureaus an einen Bureauporfteber. - Durch Berufung angefochten. -

Reited:

1. Bermeis meacu Auerbietens einer beionberen Be-Johnung an ben um 3manatooliitredung erfuchten Gerichtevollzieher;

2. Barnung mogen Bertretungethatigfeit fur beibe Progefi-

3. 500 Mart wegen Boeenthattung fue ben Muftraggeber erhobeuer Getber in gwei Gaften.

- Bu 1 ift Berufnug eingelegt. -

Etuttgaet: 1. Bermeis und 400 Mart megen wieberholter Bergegerung in ber Abrechnung und Abliefeeung von

2. Bermeis unt 20 Mart meaen Caumietigfeit unb

Ridebefolgung ber Mufforberungen bes Borftanbes; 3. Bermeie und 30 Mart wegen berfeiben Bergehungen; 4. Bermeis und 25 Mart ebenfalls wegen Beegegerungen.

Ge fint biernach von ben Ebrengerichten in erfter Inftang ausgesprochen 11 Baruungen (20,0 Progent ber Urtheile), 5 Berweife (9,4 Progent), 11 Geibftrafen (20,6 Progent) nnb gwar in Sobe von 50 bie 500 Mart, 21 Bermeife nebit Gelbftrafe (39,e Projent) und grar im Betrage von 20 bie 2000 Mart, 5 Musichliefungen (9.4 Prozent).

3. In ben Gallen, wo Greifprechung erfelgte, war bie Anflage gegrunbet:

im Begirt Braunichweig: auf Bermeigerung ber Giniegung einer ausfichtstefen Berufung fit eine arme Partei.

4. Das Görengricht in Breefan hat nach ben bei ber Kerthammeling semachten Grichtungen einem Managel in ber Artofffenia euripunden nach bätt dem Nachfeldung auf jahren dem der Grichtung auch gestellt der der Grichtung der der Grichtung der Vertragsteller einer Greeffenische Jahren der der Aufgegleiche von der Vertragsteller ein verbinnut zu das der Manageleichung auf der Auffeldung auf ber Auffeldung der Vertragsteller ein verbinnut zu das der Manageleichung einfernachen Stadtenag bei 5.5 Rt. 1 – ber Rochtelaumstliedung für einfersatiereit.

6. Urber bat Grafeinig ber Eren i un gen, medde aggan metver bei un vorging Safesterfeitelt ungließteten Urtefelt eingleigt bereite, ift met zu errobbere, hab in bem einem Sait De-Grafeit Serfeit, im undehm aggen ein auf Berneif und 2000 Bart Gehlprafe fantenbes Urteful ferseit erem flagsflägine ein auf ere her Chaustenmarisfiedt Pereining eingeligt werten war, die der erfreiten gelängende um an auf her er Etamatmen, der der erfreiten gelängen eine Bedehenmunflicht nasdertecken werben.

Im Uebrigen giebt über ben Erfolg ber gegen ehrengerichtliche Berurtheilungen eingelegten Berufungen aus bem vorsifierigen und bem gegenwürtig behandelten Berichtslaft bie nachftebende, die gesummte Thatigleit des Ehrengerichtshofs barftellende Uebersicht genügenden Aufschlus.

VIII. Der Ehrengerichtshof.

Bei bem Ebrengerichtebof fint mabrent bes Ratenberiabre 1889 überhanpt 26 Cachen anbaugig geworben (gegen 30 im 3abre 1888); bavon find 3 alebath gurudgenommen worben. Die übrigen 24, von benen eine 2 Mumalte betrnf, find burch Artheil beenbigt worben, 18 berfelben waren burch Berufung ber Angeflagten, 3 burd Berufung ber Stagtegumaltidaft und 2 burd beiberfeitige Berufung por ben Chrengerichtebof gefracht. Die nur von ben Ungeflagten eingelegten Berufungen find bie auf 4, welche eine Difterung ber Etrafe berbeiführten, mrud. gewiesen werben. Gine ber gurudgewiesenen Berufungen betraf eine Bulaffungefache nub beidrantte fich nur auf Die Roftenfrage. Die ftaatsanwaltichaftlichen Berufungen erwirften in allen 3 gallen ein verschärftes Urtheil; in zwel Gallen batte bie erfte Inftang auf Freifprechung ertaunt. Bon ben beiberfeitigen Berufungen murbe eine verworfen, in ber anbern Cache trat eine Strafvericharfung ein.

Das Schiffal ber Berufungen war überhaupt Solgendes: verwerfen wurden seiche in S., Prezent ber Hille (und ber versibirigen Uteberlicht 72 Prezent), jum Ruchthell gereichsen dem Angesagten 17., Prezent nud ekenforiel erzichten eine Etrafmilbrung. Jur Kreitprechung führte feine.

Bon ben beiben, gegen Urtheile, welche auf Aussichliesung von ber Rechtsammetifcaft lautern, eingelegten Bernfungen wurde eine verworfen, bie aubere wandelte bie ichwerfte Strafe in Bermeds in Berlindung mit Gelbftrafe um.

Rur aus 15 ber 28 Dberfanbesgerichtsbegirfe gelangten überhaupt Berufungen an ben Gerengerichtsbef.

	Rummer ber Ab-	Dus	Urtheil L Inftang		rufung ift igt von	Das Urtbeil bes	
Begirt	ichnitt VII 2 ber Ueberficht unfgeführten Struffalle	war gegen wierlel Unwälte	gegen funtete auf:		etante- anwalt- fcuft	Ehrengerichtshofes lautet auf:	Be- mertunger
Bamberg	Nr. 1	1	Barnang	1	_	Berwerfung	
Berlin	verjährig	1	Berweis und 2000 Mart		1	Musichliegung	1
	98r. 1	1	Berweis	bei	ben	Berweis und 1000 Mart	1
	Nr. 3	1	Musichliegung	1	-	Berwerfung	l
	Nr. 4	1	Ausfchliefung	1		Berweis und 500 Mart	l
Braunschweig	Nr. 1	1	Bermeis und 2000 Mart	1	-	Berwerfung	l
Breeffau	-	1	Berweis und 200 Mart	1	-	Berwerfung	1
		1	Berweis	1		Barnung	1
ielle	Nr. 4	1	Berweis und 150 Mar?	1	-	-	Berufung if
Darmftabt	-	1	Freisprechung		1	Warning .	1000

	Rummer der Ab- ichnitt VII 2	Da6	Artheil L Juftang		rufung ift egt von	Das Urtheil bes	
Bezirt	Der Ueberficht aufgeführten Straffälle	war gegen wieviel Anwälte	lautete auf:	bem Unge- Kagten	ber Staats- amoalt ichaft	Ghrengerichtshofes tautet auf:	Be- merfungen
Droften	Nr. 1	1	100 Marf	1	-		Bernfung (f) gurid-
	· %t. 2	1	500 Warf	1		Berwerfung	
Samburg	Nr. 1	1	Barnung	1		Berwerfung	
	Nr. 3	1	Bermeit und 2000 Mart	bei	iben	Perwerfung	
Sena	-	1	Greifprechung		1	Bermeis und 100 Marf	1
Rarierube	~	1	Berweis und 2000 Mart	1	_	Berweis und 500 Marf	1
		1	50 Marf	1	-	Berwerfung	1
	1	2	Berwel6	1')		Berwerjung	1
Ronigeberg	Nr. 3	1	100 Mart	1	460	Barnung	1
	Nr. 4		Bermeis unt 1000 Mart	1		Bermerfung	
Marienwerber	98r. 3	t	Barnung	1	***	Berwertung	
Münden	Nr. 3	1		t			Bereiting ift
		1 1	Barnung	1		Betwerfung	,
Naumburg	9tr. 3	1	Bermeis und 150 Mart	- 1	-	Bermerfung	l
Reftod	-	1	Bulaffung gur Rechtean- waltichaft (Reftenfrage)	1		Bermerfung	
	98r. 1	1	Bermeis	1		Bermerfung	1

IX. Strafgeridtlide Anterindungen,

Heier stralgerichtliche Unterlachungen gegen Namülte wieerlichtet aus Banders von einem Jadle; aus Gelte eine mit Jadle wegen Zeenspeitsenzonstroeunien und einem anderen wegen Seglinfigung, and Dereiben von einer Schraftung mit 150 Warf wegen Hertzteinng bei Sagbifonbgriebe und einer ferneren mit 200 Warf wegen verindete Geprefinng, mit Münden von einem Salle wegen verindete.

X. Armenfache.

Beischwerden über Belastung ber Rechtsanwätte mit Armenmatten find inhaltlich ber Sahreberichte nitgenbel laut geworden. Der Dammfühler Bericht beit beren, das ist eine willig zu übernehmenden Armenjachen bei den Anntogerichten Dammfühlt, Griefen und Mains fich in rechtmäßigen Grengen Satten.

Sinfichtlich ber Burüftehgaltung ber Sanhalten ber einer aumen Partei vom Gericht beigerobneten Anwälte hat fich ber Franffurter Berfand bahin ausgefronden, das Jodich unt bann judiffig fein würke, wenn die Beraussemungen vorliegen, nedche bie Partei ju einer Rachjahlung ber Gebühren und Mustagen verpflichten.

Der Borftand in Damburg bat eine Unfrage ber Bormunbicaftebeborbe, ob ber als Mumalt feines mit bem Armenrochte przesssienen Mainbels sangtenade, aber nicht gerückssielt zu mit Ammensamst bestellte Bermund gegn ich Mindelnicht gegen der für zur Gebürgen am in Mindegen habe, bei den Ammensamstellt, ab dem nicht gegen bei pasielle Sermand ich seine Ammensamstellt, dass dem bericht auf Bermund ehgefigen blitt, wenn er nicht bernit genetin sie, bei Erde sieden Studied ehre Anfahren der Geber bei der Erde sieden Studied ehre Anfahren auf Gebürgen führen, im Jatertije brijfelten bie Jacobaum eines Ammenammelist zu benatzuge den

XI. Salfskaffen und Anterftühungsfaden.

Der Schlifstaffe für bentiche Rochtsanwälte, beren geberung beteg mit bei der Berichten Berichten am her getegt mitt, find auch im vorligenben Sahre rachifete Gebarn jugemendet worden. Ueberwirfen find berjeiben von: Augsburg 550 Mart, Banderg 300 Mart, Berlin 5000 Mart, Braunichweie 1 000 Mart, Gelle 1000 Mart, 610 1000 Mart, 610

*) Bon beiben Angettagten.

Darmitakt 300 Mart, Branfrut a. %. 1000 Mart, Samus 1000 Mart, Seas 400 Mart, Résigéres, 1000 Mart, Résigéres O Mart, Naumberg 1000 Mart, Némberg 500 Mart, Etutigart 100 Mart, Sejen 500 Mart, Réport 300 Mart, Etutigart 100 Mart, Sejenéstes 100 Mart.

Daneben hat es in ben Kammerbegiefen nicht an thatiger Fürforge für bie Rammermitglieber nub beren hinterbliebene gefehlt.

Som Legist Mugdeneg find bem Mandeare Arrebe un Interfedienne in Soeft grantenere berriffer Romblie 2500 Mart Stermickes: Das centifiche Leening beiefe Grade it auf 36 445,07 Mart augmendier. Gleen Timmelinamile im Legist Bamberg find 300 Mart Evelpitif beweitig werben. Das Grade find in Southern Sterming werden. Das Grade find in Southern Sterming werden. Das Grade find in Southern Sterming werden.

Der Begief Celle hat dem Amendis-Interfalspungereiten Dammerer 500 Mary gleisfen leifen; erche ber Bejelf Raumburg bem befelt beligneber Presseseren, wedere ein Lemmermägen ern 10 8822 Mart mat 150 Mitglieber beite, und aus undem 30 Mitteren und 6 Pressessien nuteringis werden, fakt. Der gleif 6 Pries erfold eine Stittere 600 Mart laufen, der auberte 100 Mart einsel, 16 Orfrian eines John State eine State 100 Mart eine State 600 Mart laufen, der auberte 100 Mart einem Lie Orfrian eines 500 Mart absei erführere Mitstelle wesattis 20 Mart.

XII. Saffenvermaltung.

Gine vergleichenbe Urberficht ber Ginnahmen und Unegaben ber Rammern ju geben, ift aus ben fruber mitgetheilten Gefalten und verliegend nicht möglich. Der Bermögensbeftand betrug über 40000 Marf im Bejeft Bertin, beer 10000 Marf in Handbarg, iber 5000 Marf in Deveden, Könligsberg, Ramburg, Pejen, Reibed, Eiettlin und Einftgart, iber 3000 Marf in Darnifabt, über 3000 Marf in Augsburg, Cassel und Celmar, über 1000 Marf in Beanolhweig, Minchen, Jwei-

brüden, unter 1000 Mart in Siel und Nürnebeg.
Die Siebe ber Brüslehe ist frigdereil beim Auchgegreicht auf
70 Mart, für Jena und Nefteel auf 16 Mart, ebenje für
Keingsberg, we seines Migliche Cabre thiaburch beiten Beitrag zu jahlen das, im Darmitaht, für anfanter damm, Riel auf
10 Mart, für Geile auf 9 Mart, sär Mingsburg auf 6 Mart
und für Drecken auf 5 Mart.

XIII. Sammerverfammlungen.

Om Silgmeinen beben feb itt Billgiftere ter Sammers den 1854 orfsjamet, nei 1824 der Sammer, un 1824 berift Sammers aus Siled james 28 Serigammingen fatt, feitens ber Stedesgerfeist - finnstiret 28 Serigiet (Gelmat Jane 1 in Ernsjören, blir Der Stemminungs 1841, blir der Stemminungs 1842 ber der Stemminungs 1843 ber der Gelfere 1845 ber der Stemminungs rücken 1845 ber der Stemminungsprück

Erie Jahl ber theilushmenben Mitglieber betrug bei ber Eriaumtung bed Beziefe Bettin 221, Colmar 37, Frankfurt 43, Sanum 64, Sena 20, Schnigskert 93, Narteinwerke 44, Nürnberg 28, Olewburg 9, Neitzef 21, Etettin 47, Etutigart 30, Jurcitriefen 34. Die Bettiglingun im Mündern wird alt ichwas, he im Naumtung baggen als paktreich beziefent.



T modelin knowler

Verhandlungen

XI. Deutschen Anwaltstages zu hamburg

12. und 13. September 1890.

Berzeichniß der Cheilnehmer.

38. Rechtsanwalt Brebmer, Dr., gubed.

1. Rechtsammalt Mbler, Mb., Streblen.

2.	Mhrens, Dr., Samburg.	39.	Bring, G., Dinden.
3.	Mleganber, John, Samburg.	40.	Broba, G., Leipzig.
4.	Mleganber . Rat, Berlin.	41.	Bromberg, M., Dr., Damburg.
5.	Mitenberg, 28., Gffen.	42.	Brunnemann, C., Stettin.
6.	Mitichul, Dr., Dreeben.	43.	Burdas II, Dr., Leipzig.
7.	Underfed, &., Banbed a. B. i. Gol.	44.	Burgheim, B., Minden.
8.	Unichus, G., Leipzig.	45.	Buffe, Mrnold, Berlin.
9.	Antoine-Feill, seu., Dr., Damburg.	46.	Caftringius, D., Damm.
10.	Antoine-Beill, jr., Dr., Samburg.	47.	Coben, Mar S., Dr., Samburg.
11.	Aronfon, Abolf, Berlin.	48.	Cohen, 3., Dr., Samburg.
12.	Muer, von, Buftigrath, Dunden.	49.	Cohen, R., Dr., Samburg.
13.	Muerbach G., I, Berlin.	50.	Coben, G., Duffelborf.
14.	Barmintel, Buftigrath, Beipgig.	51.	Cobn, G., Tilfit.
15.	Bandmann, Dr., Samburg.	52.	Cobn, Otto, Magbeburg.
16.	Barlad, Juftigrath, Altona.	53.	Cornils, Juftigrath, Sufum.
17.	Buffenius, Buftigrath, Leipzig.	54.	Cosmaun, Gffen a. b. Ruhr.
18.	Bauer, D., Dr., Damburg.	55.	 Cruft, B., Roftod.
19.	Bedh, herm., Murnberg.	56.	 Damm, Dr., Dresben.
20.	 Begach, Bittenberge.	57.	 Danielewick, Dr., Berlin.
21.	Behn, 306., Dr., Samburg.	58.	Daus, 3., Altona.
22.	Behrens, 28., Dr., Samburg.	59.	 David, Cornelius, Frantenthal.
23.	Beigen I, S., Silbesheim.	60.	 Debn, D., Dr., Samburg.
24.	Berg, R., Roftod.	61.	 Deiß, Dr., Leipzig.
25.	Berg, Sitbesheim.	62.	Delbrud, Dr., Stettin.
26.	Binber, Dr., Samburg.	63.	 Donnenberg, Dr., Damburg.
27.	Binde malb, Buftigrath, Magbeburg.	64.	 Dreger, Dr., Buftigrath, Borlit.
28.	Bintowsti, R., Bromberg.	65.	Droge, Arneberg.
29.	Blumenfeld, Dr., Samburg.	66.	 Duhrenheimer, Dr., Mannheim.
30.	Blumenthal, R., Dortmund.	67.	 Ebbelbüttel, Dr., Samburg.
31.	Boebener, B., Gorlit.	68.	 Chaus, R., Dichersleben.
32.	Boedelmann, Dr., Samburg.	69.	 Gich, Dr., Bonn.
33.	Bojunga, Sannover.	70.	 Gidhoff, M., Dr., Duisburg.
34.	Bong. Comibt, G., Bleneburg.	71.	 Gichholg, C., Allenftein.
35.	 Bonfen, Dr., Riel.	72.	 Glierbed, C., Dortmund.
36.	Bradenhoeft, Dr., Damburg.	73.	 Gifan, Dr., Damburg.
97	Arcituna (Comeinfurt	7.4	Give C Solle a h &

```
126. Rechtsanwalt Banfel, R., Bergen auf Rugen.
 75. Rechteanwalt Embben, Dr., Samburg.
 76.
                  Engelbrecht, Dr., Altona.
                                                     127.
                                                                       Berrenborfer, Dr., Swinemunbe.
 77.
                  Ernthropel, Juftigrath, Leipzig.
                                                     128.
                                                                       Dert, G., Dr., Damburg.
                                                                       Dert, R., Dr., Damburg.
 78.
                  Gent, Dr., Samburg.
                                                     129.
 79.
                  Bled, Dr., Damburg.
                                                     130.
                                                                       Derg, Dr., Buftigrath, Biesbaben.
 80.
                  Blensberg, G., Sannover.
                                                                       Denmann, Braunfdweig.
                  Grand, Dr., Samburg.
                                                     132.
                                                                       Dehmann, Dr., Samburg.
 81.
 82.
                  Grantenftein, G., Bielefelb.
                                                     133.
                                                                       Dehmann, Juftigrath, Altona.
 83.
                  Frangius, Buftigrath, Rorben.
                                                     134.
                                                                       Bofmann, G., Leipaig
 84.
                  Freudenthal, Dr., Samburg.
                                                     135.
                                                                       Doffmann, D., Dr., Berlin.
 85.
                  Freundt, &, Dr., Samburg.
                                                     136.
                                                                       Soly, 3., Berlin.
 86.
                  Friede, D., Dr., Damburg.
                                                     137.
                                                                       Dorwis, D., Dr., Bamburg.
 87.
                  Friebe, DR., Dr., Samburg.
                                                     138.
                                                                       Sofel, Th., Chemnitg.
 88.
                  Friedemann, Dr., Berlin.
                                                     139.
                                                                       Doniger, Buftigrath, Inowraglaw.
 89.
                  Buds, Gugen, Dr., Berlin.
                                                     140.
                                                                       Bubener, D., Dr., Samburg.
 90.
                  Gebhardt, 23., Frantfurt a. b. D.
                                                     141.
                                                                       Bundorf, Baten.
 91.
                  Beiger, B., Dr., Frantfurt a. DR.
                                                     142.
                                                                       Sumfer, Dr., Ruftigrath, Frantfurt
 92,
                  Gerftenberg, Dr., Berlin.
                                                                        am Main.
 93.
                 Bieging, Dr., Duisburg.
                                                     143
                                                                      36rael, 3., Dr., Samburg.
 94.
                  Bloger, 3oh., Reichenbach i. Gol.
                                                     144.
                                                                      3 trael, G., Dr., Samburg.
                                                     145.
 95
                  Gobert, Eb. Rlie, Dr., Samburg.
                                                                      Racobien, Dr., Samburg.
 96.
                  Goede, Buftigrath, Duisburg.
                                                     146.
                                                                      Bacobfohn, Mar, Berlin.
 97.
                  Golbberg, D., Rehrheim.
                                                     147.
                                                                      Jacobs, R., Bena.
 98.
                 Goldfeld, Dr., Samburg.
                                                     148.
                                                                      Janfenine, C., Bonn.
 99.
                 Goldmann, G., Magbeburg.
                                                     149.
                                                                      Baques, Dr., Samburg.
100.
                                                     150.
                 Goldidmidt, Dr., Samburg.
                                                                      Sonas, M., Banbsbet.
                 Goldidmidt, Dr., Berlin.
101.
                                                     151.
                                                                      Ronas, Baul, Berlin.
102.
                 Goofe, Buftigrath, Gffen.
                                                     152.
                                                                      Bofeph, Dr., Samburg.
103.
                 Bogmann, G., Genthin.
                                                     153.
                                                                      Bofephfon, Dr., Damburg.
104.
                 Graff, Buftigrath, Denabrud.
                                                     154.
                                                                      Bofephthal, G., Buftigrath, Miru-
105.
                 Graeff, Buftigrath, Cobleng.
                                                                        berg.
106.
                 Brieving, Gr., Daffeldorf.
                                                     155.
                                                                      Bungft, Boteneleben.
107.
                 Grimmer, D., Gaftrom.
                                                     156.
                                                                      Raemmerer, M., Dr., Samburg.
108.
                 Groß, F., Mergentheim,
                                                     157.
                                                                      Rarfuntel, A., Magbeburg.
109.
                 Groffer, D., Rubolftabt.
                                                     158.
                                                                      Raffel, G., Comeibnis.
110.
                 Bundlad, Gr., Reuftrelig.
                                                     159.
                                                                      Ras, C., Dr., Berlin,
111,
                 Guttmann, 3., Berlin.
                                                     160.
                                                                      Rempner, D., Berlin.
112.
                 Bugling, R., Ronigeberg.
                                                     161.
                                                                      Riridner, Fr., Brandenburg a. D.
113.
                 Saafe, B., Ppris.
                                                     162.
                                                                      Rleefeld, G., Bebe.
114.
                 Sade, Fr., Beipgig.
                                                     163.
                                                                      Rleine, B., Buftigrath, Anomraglam.
115.
                 Daeuster, Dr., Buftigrath, Braun-
                                                     164.
                                                                      Rlein, Dr., Duffelborf.
                                                     165.
                                                                      Rleinichmibt, Dr., Samburg.
116.
                 Bagemann, E., Silbesbeim.
                                                     166.
                                                                      Mlinger, D., Burgftabt.
117.
                 Dalte, Oblau.
                                                     167.
                                                                      Rloppel, B., Dr., Leipzig.
118.
                 Dausmann, 23., Berlin.
                                                     168.
                                                                      Rod, Dr., Samburg.
119.
                 Beinen, G., Gffen.
                                                     169.
                                                                      Ronig, 28, Buftigrath, Berlin.
120.
                 Beinemann, Bannover.
                                                    170.
                                                                      Robn, &., Dortmund.
121.
                 Beinemann, 92.
                                                    171.
                                                                      Roppel, Dr., Berlin.
                 Beinfen, Dr., Samburg.
122.
                                                    172.
                                                                      Rarfer, M., Dr., M. Glabbach.
123.
                 Billmann, Br., Gaftrom.
                                                                      Robemann, Dr., Samburg.
124.
                 Dellmann, Dr., Brofeffor, Dan-
                                                     174.
                                                                      Ronigeberg, Dr., Samburg.
                   den.
                                                    175.
                                                                      Rraft, Bernh., Dr., Berlin.
125.
                 Bendel, Dienburg.
                                                    176.
                                                                      Rrull, 23., Gaftrom.
```

5

```
177. Rechteanwalt Rrumbhaar, G., Schonebed a. b. G.
                                                    228. Rechteanwalt Mundel, M., Berlin,
178.
                 Rrufe, Dr., Samburg.
                                                    229.
                                                                      Ragel, M., Stabe.
179.
                 Rruger, Dr., Olbesloe.
                                                    230
                                                                      Rathan, 3., Gorlis.
180.
                 Rubn, R., Tradenberg i. Gd.
                                                    231.
                                                                      Reiffer, Dr., Breslau.
181.
                 Rampel, Eb., Samburg.
                                                    232.
                                                                      Raumann, Juftigrath, Buneburg.
182.
                 Bagarus, F., Reu-Strelit.
                                                    233.
                                                                      Reumann, M., Stuttgart.
183.
                 Leo, DR., Dr., Damburg.
                                                    234.
                                                                      Reumanu, Mb., Corau.
184.
                 Behmann, S., Dr., Samburg.
                                                    235.
                                                                      Reumann, Dr., Berlin.
                 Beffe, Suftigrath, Berlin.
185.
                                                    236.
                                                                      Reumann I, Dr., Berlin.
186.
                 Beiftitom, Juftigrath, Stettin.
                                                    237.
                                                                      Ricfe, B., Riel.
187.
                 Bemin, M., Dr., Stettin.
                                                    238.
                                                                      Dieffen. M., Cofn.
188.
                 Bepin, Dr., Berlin,
                                                    239.
                                                                      Riffen, D. 3., Grevesmühlen.
189.
                 Levy, 3., Dr., Samburg.
                                                    240.
                                                                      Oppe, Dr., Cheamit.
                 Beny, D., Juftigrath, Berlin.
190.
                                                    241.
                                                                      Oppenheimer, R. 2., Dr., Samburg.
191.
                 Bengiobn, Derm., Dangig.
                                                    242.
                                                                      Oftermeper, Buftigrath, Tilfit.
192,
                 Lewald, C., Leipzig.
                                                    243.
                                                                      Balm, Barburg.
193.
                 Benfer, Charlottenburg.
                                                    244.
                                                                      Bele, R., Dr., Samburg.
                 Bindelmann, R., Dannover.
194.
                                                    245.
                                                                       Betere, 3ob., Riel.
195.
                 Lindheimer, Bubio., Dr., Frant.
                                                    246.
                                                                      Betritomoty, von, Dr., Blauen
                   furt a. DD.
196.
                 Bindner, Juftigrath, Dangig.
                                                    247.
                                                                       Bhilipp, Juftigrath, Altona.
                 Lippmann, 3., Dr., Samburg.
                                                    248.
                                                                       Biebid, 3., Trebnit i. Cd.
                                                                       Bincue, G., Berlin.
198.
                 Litthauer, R., Bofen.
                                                    249.
                                                                      Blambed, Dr., Samburg.
199.
                 Bobner, Bergberg.
                                                    250.
200.
                 Bobmann, 28., Dr., Meneburg.
                                                    251.
                                                                      Boeldau, Dr., Samburg.
201.
                 Bovinfon, Dr., Dr., Reu-Ruppin.
                                                    252.
                                                                       Bonnath, G., Eggenfelben, Bayern.
202.
                 Loemenfeld, Dr., Münden.
                                                    253.
                                                                       Braefent, Th., Dr., Darburg.
203.
                 Bowenthal, &., Schwerin.
                                                    254.
                                                                      Bredohl, Mar, Dr., Samburg.
204.
                 Bomenthal, D., Mitona.
                                                    255.
                                                                       Brimo, S., Dr., Stettin.
                 Boebter, C., Manfter i. 28.
                                                    256.
                                                                       Bulvermann, M., Abelnau.
205.
206.
                 Boren, Dr., Frantfurt a. Dr.
                                                    257.
                                                                      Buftau, von, Dr., Bremen.
207.
                 Magnus, Dr., Braunichmeig.
                                                    258,
                                                                      Reat, Dr., Juftigrath, Giegen.
                  Mantiewicz, Bodenheim
208.
                                                    259,
                                                                      Regensburger, Dr., Rarlerube.
                   Frantfurt a. D.
                                                    260.
                                                                      Reichert, Dr., Sannover,
                  Mann, Dr., Stettin.
                                                    261.
                                                                      Rendtorff, Dr., Riel.
209.
                  Matthaei, G., Silbesheim.
                                                    262.
                                                                      Reunert, Dr., Samburg.
210,
                                                                       Roemer, 28., Bodum.
                  Dan, Dr. S., Samburg.
                                                    263.
212.
                 Manr, R., Reuburg a. b. D.
                                                    264.
                                                                      Rojenbogen, Dr., Berlin.
213.
                  Mede, Juftigrath, Leipzig.
                                                    265.
                                                                      Rudolph, Dr., Goslar.
214.
                  Meier, Otto, Dr., Samburg.
                                                    266.
                                                                       Cade, Buftigrath, Leipzig.
215.
                  Memes, B., Damburg.
                                                    267.
                                                                      Galomon, 3., Magdeburg.
216.
                  Mener, M., Schwerin.
                                                    268.
                                                                       Samter, &., Dr., Berlin.
                  Meyer, M., Buftigrath, Altona.
                                                     269.
                                                                       Camjon, D., Dr., Bamburg.
                                                     270.
                                                                       Sauer, Dr., Berlin.
218.
                . Meyer, Buftigrath, Riel.
                                                                       Shacian, 3., Berlin.
219.
                  Mener, G., Buftigrath, Berlin.
                                                     271.
                                                                       Scheele, C., Arnoberg.
2:20.
                  Dichaelis, Dr., Sildburghaufen.
                                                     272.
221.
                  Mittelftraß, Dr., Damburg.
                                                     273.
                                                                       Sheunemann, &., Reuftettin.
                  Mohr, Dr., Rurnberg.
                                                     274.
                                                                       Schirren, 3., Riel.
222.
                  Monich, A., Grevesmublen i. Dt.
                                                                       Shlichting, Juftigrath, Botebam.
                                                     275.
223.
                  Dahfam, Dr., Berlin.
                                                     276.
                                                                       Schmidt, R, Rropfin i. D.
224.
225.
                  Daller, 3, Murich.
                                                     277.
                                                                       Schmidt, R., Leipzig.
                                                                       Schneiber, R., Juftigrath, Arns.
226.
                  Duller, 3., Dofgeisaiar.
227.
                  Duller, Juftigrath, Coln.
```

279.	Rechtsamvalt.	Schreiner, Dr., Roin.	313.	Rechtsanwalt	Uhlich, hermann, Capba.
280.		Schrober, G. M., Dr., Samburg.	314.		Ulfrich, D., Chemnit.
281.		Schwart, Gleiwit.	315.		Barentamp, G., Duffelborf.
282.		Geboldt, Regensburg.	316.		Befenbedh, D., Bahr.
283.		Segalla, Dr., Samburg. Sehlmacher, Buftigrath, Stettin.	317.	•	Bivrour, &. G., Sulgbach bei Saarbruden.
285.		Seelig, &., Leipzig.	318.		Bog, Otto, Birnbaum.
286.		Seligfohn, Dr., Berlin.	319.	,	Balbftein, F., Altona.
287.		Genff, Berlin.	320.		Barburg, Dr., Mitona.
288.		Siegfried, &., Roftod.	321.		Bebefind, Dtto, Mitona.
289.		Sieveling, C., Mitona.	322.		Belter, Juftigrath, Machen.
290.		Simonis, Dr., Roftod.	323.		Berner, Dr., Berlin.
291.		Simonis, Roftod.	324.		Berthhauer, Dr., Beipaig.
292.		Smith, Dr., Samburg.	325.		Beftphalen, Dr., Samburg.
293.		Spanjer. Berforth, Dr., Braun-	326.		Beftrum, Celle.
		fdmeig.	327.		Ber, Dr., Damburg.
294.		Spitta, Dr., Bremen.	328.		Bille, Juftigrath, Berlin.
295.		Springsfeld, C., Maden.	329.		Bilmomsti,von, Geheimer Juftig.
296.		Stade, R., Dr., Samburg.			rath, Berlin.
297.		Stadthagen, 3., Dr., Berlin.	330.		Bittmer, Dr., Mannheim.
298.		Stammer, B., Binneberg.	331.		Bindthorft, Juftigrath, Samm.
299.		Stegemann, D., Roftod.	332.		Bobtde, Sr., Davelberg.
300.		Steinbad, Beheimer Buftigrath,	333.		Bolff, G., Berlin.
		Magbeburg.	334.		Bolfhagen, D., Samburg.
301.		Steiner, DR., Goppingen.	335.		Bolfffon, M., Dr., Damburg.
302.		Strad, Dr., Samburg.	336.		Bolfffon, 3., Dr., Damburg.
303.		Strob, Gibing.	337.		Bollmaun, M., Dagbeburg.
304.		Stubenrauch, Buftigrath, Berlin.	338,		Bollner, Sugo, Berlin.
305.		Supfle, Julius, Rarieruhe.	339.		Brefdner, Berlin.
306.		Sutro, Buftigrath, Bochum.	340.		Brefdner I, &, Berlin.
307.		Thefing, Dr., Ragnit.	341.		Burgmann, Dr., Frantfurt a. DR.
308.		Thomfen, S., Riel.	342.		Bacharias, M., Dr., Damburg.
309.		Dies, 2B., Brufenberg.	343.		Benetti, M., Babern i. G.
310.		Diege, Curt, Gilenburg.	344.		Bingow, R., Reuftettin.
311.		Zoll, 3., Cberemalbe.	345.		Budermann, G., Forft i. b. Baufit.
312		Eromel, Dr., Dresben.	346.	,	Burhellen, Dr., Giberfeib.

Verhandlungen

XI. beutfchen Mumaltstages

ju famburg am 12. und 13, September 1890.

Ctenvaraphifder Bericht.

Erfte Gigung

am Freitag ben 12. Ceptember 1890, Bormittage 9 Uhr.

Borfibenber bes Bereinsvorftandes, Geheimer Juftigrath Dr. v. Wilmowefi (Berlin): 3nbem ich hiermit ben beutschen Unwaltstag ju Damburg eröffne, nuß ich junachft ber Ehrenpflicht genugen, ber ver-bienten Manner ju gebenten, bie wir feit unferem letten Muwaltstage aus unferer Mitte, namentlich aus ber Ditte bes Borftanbes, verloren haben. Geit bem letten Unwaltstage, ben mir por brei Jahren in München abhielten, find aus ber Mitte bes Borftandes ausgefchieben die febr verdienten Mitglieber Rreitmair, Banle und Dorn: Die beiben Bagern, Rreitmair und Banle, befanntlich burch ben Sob, und unfer verehrter Dorn burch das Musicheiben aus bem Minmaltftande; alle brei ausgezeichnet, wie Ihnen in lebendiger Erinnerung fein wird, durch ihre eifrigen Bestrebungen für die Bebung bes Anwaltstandes, durch ihr Intereffe, bas fie in jeder Begiehung bethätigt haben, und burch ihre leuchtenden Borbilder: Danle fpegiell hervorragend durch feine Betheiligung an der Redattion unferer Juriftifchen Wochenfchrift und burch feine Agitation in Betreff ber Organisation bes Anwaltstandes und in Betreff der Gebuhrenvorlage, Die por Jahren uns unterbreitet murbe; Dorn als lebenbiger Bortampfer für die Rebefreiheit ber Abuotatur, für die Organifation ber Abvotatur und ebenfalls als Diufter eines Ehrenmanns und Ehrenanwalts in jeder Beziehung. Bir haben geglaubt, ben Geheimrath Dorn in Auerkennung feiner langjahrigen Thatigfeit ale Ehrenmitglieb aufnehmen gu muffen, obgleich er geglaubt bat, wegen feines Alters aus bem Anwaltstanbe ausicheiben gu follen. 3d bente, baf bas allfeitige Billigung finden mirb.

(Bebhafter Beifall.)

3ch habe noch ju erwähnen, bag, ba ein Anwalte. tag in ber Bwifchengeit nicht verfammelt war und nicht berufen werben tonnte, ber Borftand burch Rooptation fich ergangt hat, fo bag er gegenwartig besteht aus mir felbit als Borfigenden, dem Juftigrath Dr. Schaffrath (Dresben) ale ftellvertretendem Borfigenben, Buftigrath Dede (Beipgig) als Schriftfuhrer, Buftigrath Ernthropel (Leipzig) ale ftellvertretendem Chriftführer, ferner Buftigrath v. Muer (Dunden), Rechtsanwalt Beipheimer (Stuttgart), Rechtsanwalt Bebhardt (Bmeibruden), Rechtsamvalt Crull (Guftrom) und Buftigrath Dr. Reat (Giegen). Gie werben Gelegenheit haben - es ift bas ber lette Gegenftand unferer Tagebordnung für morgen, - durch die Bahl eines neuen Borftandes ben verfaffungemäßigen Buftand in Betreff des Borftandes wiederherzustellen. 3ch habe noch zu erwähnen, daß herr Justigrath Schaffrath sich durch Krantheit für die diesmalige Sigung entiduldigen lagt, und aud die Derren v. Auer, Leip-heimer und Gebhardt ihre Abwefenheit entiduldigt haben

Bir haben ale Borlagen une auf Die Tages. ordnung gu feten erlaubt zwei Fragen: gunachft die Sunttion bes Bertheibigers im Strafverfahren - es mar bas bie Frage, welche noch bem Unwaltstage in Dunden unterbreitet werben follte und bamale wegen Beitmangele nicht gur Erledigung tam, fie murbe alfo fachgemaß vorab ju erledigen fein -, außerbem aber Berudfichtigung der Stellung bes Anwalts gu feinem Riienten im Entwurf bes Burgerlichen Gefetbuchs. Beibe Fragen find für den Unmaltetag von der größten Bichtigleit, und ihre vollständige Erorterung ift allerbings munichenewerth; aber mir merben uns ja befcheiden muffen, unferen Grundfagen und ber Art und Beife bes Berfahrens gemaß, nur die hauptfragen, die Bringipien gu erortern. Es murbe eine Unmöglich. feit fein, fammtliches Detail - ich mage im voraus gu fagen: auch alle Details, die in ben Borfclagen und Amendements berührt worden find - vollftandig gu erörtern; wir murben einige Bodjen gufammen figen muffen, wenn wir fammtliche Detailfragen erledigen wollten.

(Beiterfeit und Buftimmung.)

3ch möchte hierauf gleich im voraus aufmertjann machen und bitte fehr, daß womöglich die Orrren Referenten und sonst die verehrten Mitglieder einmal ber moglichften Rurge fich beffeifigen und anbererfeits nur auf die Erörterung ber Bringmien ausgeben, nicht auf die Erörterung fammtlicher Detailfragen.

Bu ermabnen ift, bag ein Antrag eingegangen ift, ban bem Barftand ber Bureaubeamten gu Leipgig. Es ift ein ausführlicher Antrag van mehreren Bagen, fo bag ber Borftand felbft ihn vallftanbig noch nicht hat einsehen tonnen. Er gipfelt in bem Antrage, bie Rechtoftellung ber Bureaubeamten ber Rechtoanmalte, Rotare und Berichtsaallgieber im Deutschen Reiche gu ihren Arbeitgebern jum Begenftand einer Befprechung ju machen. Der Antrag ift heute Morgen erit eingegangen, und es ift eine abfalute Unmöglichfeit, biefe Befprechung auf bem jetigen Anwaltstage gu veranlaffen. 3ch werbe ben Antrag hier gur etwaigen Renntnifnahme auslegen; er wird ja ipater wahricheinlich auch durch bie Juriftische Bachenichrift aber fanft gur allgemeinen Renntniß gebracht werben, und

es wurde bann bas Geeignete veranlaßt werden. Den Anwaltstag erflare ich hiermit für eröffnet und ertheile junächt bem herrn Senatar Dr. herb bas Bort.

Senatar Dr. Bert (Damburg): Gehr geehrte Derren! Der hohe Genat biefer freien Stadt hat mir ben ehrenvallen Auftrag ertheilt, ben beutiden Unwaltstag in feinem Ramen ju begrugen. Go beiße ich Gie benn in unferer Stadt freundlichft willtommen. Dioge es Ihnen bei uns gefallen! Ihre biefigen Rallegen werben es an einem berglichen Empfang nicht fehlen laffen, und bei Behorben und Bevolferung tonnen ie bes bereitwilligften Entgegenfommens gewiß fein, Bir freuen uns, daß Sie Samburg jum Sig Ihrer Berfanmlung gemahlt haben, und glauben in Ihrem gablreichen Ericheinen einen Bemeis bafür feben au

burfen, daß Sie uns eine gute Meinung entgegenbringen. Und ich mochte fagen, bag wir auf Ihre gute Meinung einen gewiffen Unfpruch haben. Denn Ihr Beruf, meine herren, bat bei uns immer in haben Ehren und in großer Bluthe geftanben. Bis in die neuefte Beit mar Die Rechtsanwaltichaft ber einzige Bugang, der fich bem jungen Rechtsgelehrten in das bffentliche Leben eröffnete. Rechtsanwaltstand und Juriftenftand waren für hamdurg der hauptfache nach gleiche Begriffe; die gange geiftige Arbeit im Staate, fo weit fie auf rechtsgelehrter Bilbung beruhte, warb van bem Ctanbe ber Rechtsanmalte, theils in freiwilliger Berufsthatigfeit, theils in burgerlichen Ehrenamtern, geleiftet. Jahrhunderte hindurch find unfere hochften Burbentrager und unfere fammtlichen Richter unvermittelt aus biefem Stande hervargegangen; unter ben Mitgliebern bes Genate und ben afteren Richtern finden Gie taum einen, ber nicht langere aber targere Beit Unwalt gewesen und als folder fich bas Bertrauen erwarben hat, bas ibn auf einen Ehrenplat berief. Richt minder gut als bas Unfeben mar van jeber bie außere Stellung. Angeftrengte ehrliche Arbeit und reichlicher gern gegallter Labn, Diefe Mertmale, Die als Signatur bes hamdurger Lebens im gangen bienen tonnten, burften auch die Berhaltniffe ber biefigen Rechtsanwalte paffent begeichnen. Diefe gunftige Lage bat fich unter ber Berrichaft

einer nahegu unbedingten Freiheit entwidelt. Der Ru-

gang gur Rechtsanwaltichaft ftand jedem offen; weber gung gut orechennentigen fann poor bei Brufung er schwerten ben gutritt. Wenn ber junge Damburger munbig, das heißt 22 Jahr alt war und sich darüber, baß er bie Rechte ftubirt, burch ein Daftorbiplam irgend einer Universität - beren es bamals fehr gefällige gab -

(Seiterfeit)

auswies, fa mar ber Rechtsampalt fertig. Rur bie Muslbung bes Berufs eriftirte außer Bflicht und Gewiffen teine Regel, weber eine Anwaltsordnung, Die ibm feine Bflichten vorfdrieb, noch eine Unwaltstammer, um über beren Erfüllung ju machen. Much eine Bebuhrenarbnung gab es nicht, und bie Frage, ob ber Rechteanwalt einer befonderen Disgiplin unterlage, und mer biefe gu üben habe, ift bis gulett eine unausge-

wer olefe fil noen woo, it vie gutert eine ununwerertragene Onterfrage geblieben.
Bei diesem Buftand haben sich nicht nur die Rechtsonwälte, sandern auch die Rienten und das Gemeinwesen gut befunden. Gine fchabilde lieberfüllung ift nicht eingetreten; an wichtiger und lohnender Arbeit fehlte es nie, und bie varhandene ward gut befchafft. Bas aber bie Bebuhren, ober, wie man bamale fagte, bas Sanarar - ben Ehrenfalb - anlangt, fa mar die Standedebre fo ftart und die Befinnung ber Rechtsanmalte fa varnehm augleich und fo billig, baß Streitigleiten barüber ober gar gerichtliche Riagen ju ben größten Geltenheiten geborten. Much bie unbegablte Arbeit fur die Armen und fur bas Gemeinmefen, bas graße Anfpruche an feine Burger macht, ift ftets ausreichend und freudig geleiftet marben. Der fcmargen Schafe maren wenige, und bie varhandenen murben ftill und gielleicht mit weniger Schwierigfeit als beute ausgemergt.

Sa bat bas galbene Reitalter, wie es ber Dichter beidreibt, ma bie Rechtsanmalte

Sponte sua sine lege fidem rectumque colebant. (Beiterfeit)

bis tief in bas 19. 3ahrhundert hinein gedauert. Run, meine herren, wenn Gie im Ctanbe waren, beshalb Peib gir empfinden, — es ift dafin; die Gefete von 1879 haben den Buftand in der Ihnen bekannten Beife verandert. 3ch ermafine des Früheren nur, um unfere Erfahrungen nicht allgu fcnell in Bergeffenheit gerathen gu laffen, weil ich glaube, daß ihre Renntnig am rechten Orte nach immer nablich werben tann. 36 fage auch nicht, bag es ichlechter gemarben fet. Dur bas ift ficher, bag feitbem bie Erennung gwifden Richter und Rechtsanwalt viel früher eintritt, und bag ber Uebertritt vom Rechtsanwalt jum Richter immer feltener wird. Und das bedauern wir; benn wir feben in ber Thatigfeit bes Rechtsanwalts bie befte Borbilbung für ben Richter,

(Brave!)

und es ericeint uns munichenswerther, bag junge, eifrige Rechtsanmalte por alten erfahrenen Richtern ale bag alte erfahrene Rechteanwälte vor jungen eifrigen Richtern plabiren.

(Gehr mahr!)

Wie bem aber auch fei, in feinem Falle betlagen wir, bag wir eine Befonberbeit, mare fie felbft gut, verlaren haben, weil wir überhaupt nichts Befanderes für une baben, fonbern une in allen Studen mit gangem Bergen an bas graße, theure Baterland anichliegen wallen. Bir miffen auch, bag, mas unferen Berhaltniffen entfprechen mochte, nicht überall paffend angeigendet werden tann. Und wenn jest unfere In-iaalte Mitglieder ber großen beutichen Anwaltsnemeinfchaft find, wenn fie an beren Ehre, an beren Bebeiben Theil haben, wie burften wir fürchten, bag fie an Ehre und Gebeihen Einduge erleiben konnten! Bir freuen une vielmehr, baf ihre Stellung nicht mehr auf bas beschrantte eigene geiftige und fittliche Rapital geftust, baß fie auf bas Bermogen bes gangen Stanbes gegrundet ift. In Ihnen, meine Berren, verebren wir die Bertreter bes organifirten beutichen Unwaltflandes, van beffen Berth und Bichtigfeit wir tief überzeugt find, beffen gefunde Berfaffung und ehrenvalle Anertennung wir für eins ber wichtigften Erfarberniffe bes gangen nationalen Rechtslebens balten.

(Brave!)

Sie merben ben fchrieften Strittum nicht auftammen laffen, obb er Rechtedsmendt haustfehölich Generbetreifenber [ei]. Ein serben auch als feinere Serferundung miehertigen, bos er mich bem Rechte, sandern nur ber eigenen Sache jum Siege zu verderfen freite. Zeur unsefanntigte gilbunn, ber ein ber derfen freite. Zeur unsefanntigte gilbunn, ber ein ber beraft, ber hadfichenbe Satura, ber nit bem Genicht einest Machena, mit ben übertgenen Bösfen insein die den Stritten der seinen der sein der gelienten abmechapt, ber vomrechnier befolgt ber Strickenpflege, bas für der beraften Stechtammeit, mie er fein immerbat Meisten und Stere Date und ben mit merche Meisten und Stere Date und ben der jeden der seine der seine der seine mit der seine der seine der jeden der jeden der jeden der seine der jeden
(Bravo!)

Und nun, meine herren, um Sie nicht langer, an mein Auftrag es erfaubt, von bem Beginn Ihrer Berathungen abzuhalten, schließe ich, indem ich Ihnen nochmals gurufe: Derglich willkommen!

(Bebhafter andauernber Beifaff.)

Bartipeater Zuftigusch z. 2344menusef; (Berlin): Wit bergidem o. Dante nehrem mit in be Bergiftungs der Wit bergidem o. Dante nehrem in bei Bergiftungs der Endt Danburg entgegen, beren ößelte mir find. Wit ben größen Jisterie jedem nie die Wittigeilungen bei Tuftigeren Spflände ber Eink Danburg, bes Anmadt-Bandes in Zumburg um blieber bei Urmostungen für bei Zufturf; um bis glande, de mies mod Einfrimmigfeit bei Zufturf; um bis glande, de mies mod Einfrimmigfeit ber Allenstiftungen abset Wennatz Pret einpeksien sich von Almastiftund abs Excentate Pret einpeksien sich von Almastiftund abs Excentate Pret einpeksien sich die Bertiel einstelle, um ben allergatigungen, bis mas bier mitgeheit mutzeen, um bem allergatigungen, Statterfel umb som bem golden Mierte ist umb sind. Statterfel umb som bem golden Mierte ist umb sind. Statterfel umb som bem golden Mierte ist umb sind. Statterfel umb som bem. Der Mendelingen ist im diem Witterfelmen. Der Mendelingen ist fein werden. Radbem ber Anwaltstag erdfinet ift, dieibt nur noch ibrig, Ihnen bie Kanftituitung far ben Anwaltstag felbe vargidiagen. 3ch glaube, ich dorf blog ben Ramen Balfffon fen. nennen, um Ihrer Anftimmung ficher zu fein, daß er die Stelle als Bartiken ber einnimmt.

(Bebhafter Beifall.)

Da tein Biberfpruch erfolgt, nehme ich an, bag bie Bahl genehmigt ift, und bitte ben herrn Rallegen Balfffan, ben Git als Barfigender einnehmen gn wallen.

(Gefchieht.)

Sarligenber Bechtsennelt De. 283-offfeen (Domburg): Witten, Serrett Jahren ih dem Sarlinder bergisch schlie hauft, baß er mit hie Einer ennieten Serre beiten ballt, baß er mit het Einer ennieten Sarne beiten ballt, baß eine heim Sarlidigen Stere Beiten beiten ballt, baß ein heim Sarlidigen Stere Beiten beiten ballt, baß ein heim Sarlidigen Stere in nerthen mit bemitten, Stere Jehrebeneit, ar erneben; in merchen bad hie Seit und Gelegenfeit her Targen Derrifelet, hie Gie mit anmertenem möllen, funm bagu austreiten; felfen Ein mit bedyndi befehrberer in mit den der mit benefen den den geliefelberer in mit den.

"Bir werden und zumächft mit unferer weiteren Konstitutung zu deschäftigen haben, und nach der Uedickfeit der Amsallstage erkande ich mir Ihnen zumächft die fellwertretenden Barfisenden war zuschläsgen und zwar zum erflen den herren Justigrand Jasephthal am Rumberg, zum zweiten herrn Justigrath Dumfer am Frankfurt a. M.

(Suffimmuno.)

3d bitte bie herren, ihre Blabe fler einnehmen gu mallen.

(Befchieht.)

Bu Schriftsubrern ichlage ich Ihnen var Deren Bollegen Jacobsobatu aus Berlin, Rechtsanwalt hade aus Leipzig, Dr. Eich aus Bonn und Dr. Polichau aus handung.

(Buftimmung.)

Bwei ber herren bitte ich, bier Plat gu nehmen, um einstweilen gu funktioniren, und die beiden anderen herren werden bann mit ihnen abwechseln.

Gine gefdriebene Beichaftsorbuung baben wir befanntlich nicht; es bat fich nur trabitionell eine Beichafesordnung gebildet, aus ber ich mir erlauben werbe, Ihnen ein paar ber wichtigften Momente mitzutheilen. Die Redner, welche bas Bort verlangen, haben fich bei einem ber herren Schriftführer anzumelben; Untrage find fcriftlich eingureichen und tommen nur gur Debatte, wenn fie die Unterftutung von 15 Mitgliebern erhalten. Die Rebner merben fich mit Ausnahme ber Referenten, welche in Diefer Begiebung gang freie Dand haben, auf einen Beitraum von 10 Minuten gu befchranten haben. 3ch bitte bie Berren, biefe Beit einguhalten und mich nicht gu nothigen, etwa unliebfame Bmifchenfalle hervorzurufen. 3ch mache bann barauf aufmertfam, bag die Reben ftenographirt werben, und bag ben Berren, Die an ber Debatte theilgenommen baben, ihre Stenogramme im Rorrefturbogen werben gugefchidt werben mit bem Bunfche, innerhalb 24 Stunden Diefelben mit ben etwaigen Rotigen an Die Druderei gurudjufenden, mibrigenfalle fie ber Doglich. feit, perfonlich auf ben Abbrud einguwirten, verluftig finb.

3 b erlaube mir bann noch ju bemerten, bag mir vom Rollegen Dr. Lichtenftein in Ronigeberg ein paar Eremplare einer Broichare: "Die Berurtheilung einer Unichulbigen" jugeichidt worben find mit bem Buniche, biefelben jur Diepofition ber Berren, welche fich befonders fur Die Gade intereffiren, auszulegen, Bir treten nunmehr in die Tage Bordnung ein.

Der erfte Begenftand berfelben betrifft bas Recht ber Bertheibigung in Straf.

Referenten find bie herren Rollegen Baber und Mundel; die Untrage ber Derren Referenten liegen Ihnen gebrudt bor, und einer Berlefung berfelben

fachen. mirb es mohl nicht bedürfen.

3d habe mit bem herrn Rollegen Dundel über bie Art ber Behandlung biefer Antrage mich beiprochen, vie art er Sergionbung verfe infrige intig einer-tund vor find über folgenden Gelchäftsgang einver-standen. Ich werde mir zunächt erlauben, eine allge-neine Dielxiffen zu erdfinen, und wir werbeen dann in der Speziolbistuffion eine Dreitheilung wornehmen, nanlich gunachft biejenigen Thefen, welche fich auf bas Borverfahren und bie Borunterfuchung begieben, in ber Totalitat behandeln, fobann ebenfo ben zweiten Abidnitt, betreffend bas Sauptverfahren, und ichlieflich ben britten Abiduitt, bas Rechtsmittel ber Revifion.

(Die Berfammlung ertlart fich mit biefem Behand. lungemobus einverftanben.)

3d bore, bag berr Rollege Bager nicht anund bag ber Berr Referent Rollege Mundel bie Gate haben wird, bie Distuffion gu eröffnen.

Berichterftatter Rechtsanwalt Dundel (Berlin): Meine herren! 3ch werbe mich bemuben, ber Dahnung gerecht zu werben, die am Eingange des Bortrages von herrn Geheimrath v. Bilmowsti an uns alle gerichtet ift, namlich mich möglichft turg gu faffen, - wenn ich mich auch an die allgemeine Rebefrift von 10 Minuten vielleicht nicht genau werbe binben tonnen. Unfere

Beit ift leiber, fobald die Gigung beginnt, immer gleich fcon eine vorgerudte, und auf bie vorgerudte Reit muß Rudficht genommen werben.

3ch will mich gunachft nur bagegen vermahren und meinen abmejenben Rollegen Baper ebenfalle, bag bie Untrage, die von uns gestellt find, und bie Ihnen gebrudt vorliegen, Diejenigen Buniche erichopfen, Die wir in Begug auf Die Strafprogegordnung haben. Das ift nicht ber gall. Gine Erorterung alles besjenigen, mas man jur Strafprozegordnung wunfchen tonnte, wurde, glaube ich, weit fiber ben Rahmen, ben ber Unwaltstag fich fur berartige Sachen gemacht bat, hinausgeben. Und ich meine, bas ift auch nicht nothig; benn von allen unferen juriftifchen Befeben prafentirt fich bie Strafprogefordnung von felbft ale ein Befet, welches abgeandert werben will, und welches ber Abanberung bebarf. Sie tragt Die Mertinale ihrer tompromigartigen Ratur berartig an ber Stirn, bag man über ihren Beftand auf langere Beit taum bistutiren tann. 3ch will Gie nur aufmertfam machen auf die Berichiedenartigteit in der Busammenfehung unferer einzelnen Spruchgerichte, auf Die gang ver-Schiedenen Ronftruftionen ber einzelnen Rechtomittel in einzelnen Sachen, und barauf, bag auch die bochften Inftangen bisweilen in berfelben Gache bei gang verfciebenen Berichten liegen, - wenn ich Gie 1. B. baran erinnere, bag in ber Befcmerbeinftang bas Oberlandesgericht und in ber Spruchinftang in berfelben Cache gulett bas Reichsgericht Recht gu fprechen bat. Die Strafprogefordnung in biefer Begiehung mar von vorn berein, fo icheint es mir, gewiffermagen bas Deffnen eines Berfuchsfeides, in welchem man verichiebene Inftitutionen gleichzeitig probirte, um nachber ju feben, welche fich am beften bemabren murbe, und ich will barüber bas Urtheil nicht abichliegen, welche fich etwa jest ichon am meiften bemabrt haben

Run, meine ich, fonnte man glauben, baft, wenn wir einem foldem Befet gegenüber, beffen Abanbernna fruber ober fpater bevorfteben muß, mit eingelnen Banfchen tommen, bas ju frub fein murbe. Das glaube ich aber nicht. Wir haben uns in unferen Antragen barauf beidrantt, ju zeigen, mas man auf bem Boben ber beftebenben Strafprozeforbnung nicht Gefellichafteordnung -

(Beiterfeit)

erreichen tann, und haben uns anbererfeits barauf beidrantt, nur basjenige gu moniren, mas uns, bem Anwaltftanbe, am allernachften liegt. Und bie Borichlage, die wir nach biefer Richtung machen, haben den Borgug, daß fie, mas auch fpater aus ber befinitiven Regelung unferes Strafprozeffes werben moge, ob wir bie Straftammern, ob wir die Schoffengerichte, ob wir bie Schwurgerichte verallgemeinern, ob mir die Berufung einführen ober nicht, - ich fage, bag bie Grundfate, beren Musführung ober Musbehnung vielmehr wir jest icon wunichen, Raum haben in jeder befinitiven Regelung ber Strafprogefordnung.

3th fagte: wir beichranten uns auf basjenige, was uns, ben Anwaltftand, fpegiell angeht, alfo auf basjenige, mas ber Bertheibiger im Strafproges gu thun hat. Und do ethet sich gegen die Strasprugierobunng im allgemeinen die Klage, das, während sie, voor voor die unstere Justiggesege übertgaupt, im gangen ideale Richter voorwolfest, die wit je, Gott Bod auch jaden, etensio koele Sanaskanvälte – über die ich auch nicht slage –, zum Theil sogar auch einigermaßen ideale Gertabskanvälte.

(Beiterfeit),

wir nicht fagen tonnen, baf bie Strafprozenorbnung fich ibegle Bertbeibiger porgeftellt bat. Dun find wir ja in ber Begrugungerebe baran gemahnt worben, bag wir bem Ruftande Diefer 3beale immer wieder naber treten mogen, und wir befinden uns bier auf einem guten Boben, auf dem man icon lange in biefem Buftande fich befunden hat, während ringsum das Band noch in giemlich anderem Buftande fich befand. Aber, meine Berren, ich wunfche nur, bag baffelbe Bertrauen, welches ben übrigen juriftifchen, gur Dit-wirfung in ber Rechtsprechung berufenen Gementen vom Befet entgegengebracht wirb, auch uns entgegengebracht werbe, und bag, wie man jum Theil ja eingefeben bat, in einem Theil ber Straffalle, bag bie Bertheibigung eine Rothwendigfeit fei, man allgemein einfebe, bag ber Bertheibiger - wenn auch bie Befceibenheit gebietet, gu fagen: bas minber michtige boch immer ein nicht gu entbehrendes Glement bei ber Strafrechteuflege überhaupt ift. Man ift in ber lenten Beit mit ben Ergebniffen unferer Strafrechtiprechung nicht immer gufrieden gewesen, und die Broschüte, die der Berr Borfipende Ihnen gur Kennenisnahme empfabl, und die ich Ihnen auch empfehlen möchte, obwohl ich felbit bei ber Borrebe mit thatig gewefen bin, giebt intereffante Ginblide in bie Unguverlaffigfeit ber Rechtsprechung, wie fie gegemvartig ift.

(Bewegung verichiedener Mitglieder nach bem Tifche, auf welchem bie Brofchure ausgelegt worben ift.)

- 36 glaube, es find auch noch andere Exemplare von diefer Brofchure zu haben, als die hier ausliegen, aber wie ich glaube, nur gegen Bahlung des Preifes.

(Deiterfeit.)

Und das, meine Serren, möcke Lich Ihnen dach empfehlen; denn der Preis ist für das unglädliche Opfer bestimmt, welches in der Volchüre besprochen wird. Also viellicht wird auch davon einiges endnommen werden.

 fondern wir wollen im Gegentheil, daß biefer Beift icharfer, deutlicher und allerdings auch etwas machtiger bervortreten nibge.

Bir haben nun, wie Ihnen ber Berr Borfigenbe fagte, eingetheilt unfre Buniche in brei fich von felbft ergebenbe Rategorien. Bir baben brei Stabien bes Berfahrens: bas fogenannte Borverfahren, bas Daupt. verfahren und bas Berfahren in ber folgenden Inftang, alfo bas Rechtsmittelverfahren. Bon letterem fprechen wir fehr wenig, weil die hanptfrage, ob namlich bas Rechtsmittel ber Bernfung einguführen fei, gu weit führen marbe, und weil fie fich von bem Boden ber beftebenben Strafprogegordnung einigermaßen entfernt. Bir fprechen auch nicht vom Biebergufnahmeverfahren, odmobi bas - wenigftens ift bas meine lieber-geugung - alle Bunfche fattifch unbefriedigt laft, insbefonbere, weil es gu ben eigentlichen Rechtsmitteln nicht gebort. Und die Bunfche, die mir in Bezug auf bas Rechtsmittel ber Revifion haben - ich will bies vorausnehmen -, fie find ja wefentlich formeller Ratur, fonnten aber boch eine gewiffe weittragenbe Bedeutung erlangen. 3ch mochte bie Revifion befreien von einem - ich mochte beinabe fagen - einem Ropf, ber gegenwartig beitebt. Bir rechtfertigen jest bie Revifion "wegen Berletung einer bas Berfahren betreffenden ober einer andern Rechtenorm". Der Ausbrud "andere" ift beutich; der Ausbrud "materielle", ben wir fonft an die Stelle feten müßten, ift fremb-landisch, und beshalb hat man "andere" vorgezogen. Run fagt bas Gefet jest: wenn man materielle Ge-febesverlegungen rugt, fo braucht man bas nur gang allgemein mit einer ftebenben fatramentalen Formel gu thun, und bann muß bas Reichsgericht felbit fuchen unter ben fammtlichen Befegen, Die es giebt - und es giebt febr viele -, welche etwa verlett fein tonnten. Bird bie fatramentale Formel vergeffen, fo beidaftigt fich bas Reichsgericht mit einer materiellen Rritie überhaupt nicht. Und fie wird gumeilen vergeffen. Run bin ich ber Meinung gewefen: wenn es veiter nichts bebarf, um bas Reichsgericht gu verpflichten, auch in bie materielle Brufung einzugeben, ale baft man eine Rormel binichreibt, fo tonnte man auch vorausfeten, bag biefe Formel in jebem galle ber Revision gebraucht werben folle, und man tonnte alfo folgern, bag es ber ausbrudlichen Aussprechung biefer Formel nicht mehr bedurfe, bag bas Ginlegen ber Revifion von felbft bedeute, bag eine materielle Rechtsverlegung gerugt werbe. Es ift bas etwas, was ich beshalb wunfche, weil es mir fcon vorgetommen ift, bag biefe Formel vergeffen mar, und beshalb ein in jure fehr anfechtbares Urtheil ber Rachprufung nicht unterzogen werben tonnte, und meil biefes Berfeben, wenn es portommt, bem Ungeflagten niemale imputirt merben tann.

 wenn dos Protofoll noch fo dürftig ift, wie es jo jest, Gott Lob! fein darf

(Seiterfeit).

wich mon bod faum in her Zeit auch nur mit bem Gerin erzie, Sei leigt in der Nätater her Soder, hab do eine Mhällte geschaft geschen muß, des für jeder berünkers bestädigte Soderen berführe vorlänger vertreit geschen der der der der der der der geschen der der der der der geschen der der der der der geschen der der der der geschen der geschen der

Dies, meine herren, und die Befeitigung der uneigen Beschräntung der Revisson im Sadsfensachen auf dos notereille Mägen, dos sind die Wänslac, die wir hoden in Bezug auf die Accessitätel, und ich meine, sie sind do bescheiden, dos sie ohne eingehende Diskussion könnten ongenommen werden.

3ch hobe bamit von binten angefongen, weil bas bos einfochfte mar; ich gehe auf bas Borverfahren gurlid. Bir muffen bovon ausgeben, bag wir augenblidlich die zweite thotfachliche Inftong nicht hoben, dog die Berufung nicht eriftirt, bag mit bem Sauptverfohren die thatfachliche Erorterung ber Coche ber Regel nach obgeichnitten ift. Mit biefem bestehenbem Buftonbe muffen wir rechnen, Bir muffen besholb in bas Borverfohren moglichft viel von bem bineinlegen. - und fo wollte es jo bas Bejet, - mos fonft in ber erften Inftong erörtert mirb. 3d fogte: bas wollte bas Gefen, borum hot es vorgefdrieben, bag bie Bertheibigung icon im Borverfohren gulaffig fei; barum bot es vorgefdrieben, daß ouch die Boruntersuchung von bem Angeflogten beantrogt werben tonn, - ein Antrog, ber, fo viel ich weiß, in vielleicht 1 Brogent ber Galle Erfolg hot, in mehr ollerbinge toum; und borum bot es vorgeichrieben, baft bie Bouptverhondlung in feber Beife porbereitet werben muß. Meiner Meinung nach ift bos Gefet babei auf bem holben Bege fteben geblieben. Der Bertheibiger ift gulaffig im Borverfohren; ober mos er thun barf, ift berglich wenig. Er borf bie Aften einfeben, - wenn fie ihm ber Richter geben will; er barf mit bem Angellagten ohne Beugen fprechen, - wenn ber Richter nicht borauf besteht, babei ju fein ober eine andere Berichtsperfon gugugieben; er bot bos undebingte Recht, die Atten foweit gu feben, ole fein Rlient oernommen ift, - bos fibrige, worouf es ihm ontonunt, zu feben, borouf hot er tein Recht, nur wenn es ihm ber Richter erfonbt, und er ift, menn ber Ungeflagte im Borverfahren fteht, gewöhnlich in ber Loge, nicht gu miffen, mogegen er tampfen muß. 3. B. er will Befchwerbe führen über die Berhoftung bes Ingeflagten - bos ift ber febr gewöhnliche und haufige Fall -: bo bot er fein Material bagu, weil er nicht weiß, wie der Rall liegt. Gieht er die Brotofolle ein fiber bie Ausfagen, die ber Angeflagte bereits gegeben hot, fo erfahrt er ungefahr baffelbe, wie bas, mas ihm ber Angeflogte fogte; bos übrige weiß er nicht. Es follen die Thatfachen offentundig gemocht merben gu ben Aften, in benen beispielemeife bie Rollnfionegefohr

(Beiterfeit),

olfo für eine ber allerwichtigften Fragen. Aber im Ermittelungsverfobren tonn nion fo aut wie nichts thun. Der Richter fommelt auf ben Antrag ber Staote. anwolticoft bie Bemeife, bie nothig icheinen, um ben Angeflogten por Gericht ju ftellen; onbere Beweife, bie vielleicht bogu finreichen mochten, ben Angellogten nicht por Gericht gu ftellen, bie broucht er nicht gu fuchen, auch nicht auf ben Antrog ber Bertheibigung, und auch nicht einmal bonn, wenn bavon vielleicht bie Freifaffung bes verhofteten Angeflagten abbangt - auch bann nicht! Rur bonn, wenn biefe Beweismittel verloren geben tonnten, bonn foll er's thun, - und bag fie perforen geben tonnten, barüber tonnen bie Unfichten boch febr weit ouseinonbergeben. Der Angeflogte ober vielmehr ber Angeichuldigte, benn noch ift bos hauptverfahren gegen ihn nicht eröffnet - fteht überhoupt nicht in gleicher Bage bem Untlager gegenüber, Meine Berren, ich finbe einen ber größten Fehler unferer Strofprogegordnung borin, bog fie ber Staote. anwoltschoft, ber Staotsportei eine viel gu febr vor-berrichenbe Stellung einraumt. Ich will mich nicht bagu verfteigen, ben Angeflagten bem Staoteanwolt gleichzuftellen, - bas geht nicht; - ober etwas mehr Gleichftellung zwischen Stootsanwalt und Bertheibiger wfinschte ich allerbings; ouch wurde bies bem Staotsanwolt in feiner Burbe gor teinen Abbruch thun.

(Cebr richtig!)

(Sehr richtial)

Und wenn man dovon fpricht, dos es Anwalte geben tonn, die in rabulifticher Weije einen Schulbigen freimochen, so will ich nicht so weit gehen, zu fagen, dos es Staatsonwolte geben fonn, die in abnicher

Beise die Berurtheilung eines Unschuldigen herbeiführen; aber, meine herren, sogenannter dolus eventualis liegt oft vor.

(Seiterfeit.)

Denn der doles eventualis fpielt jest eine große Rolle. 3m zweifelhaften Salle eine Berurtheilung durchzufeben, ift bisweilen auch ichan Spart gewarden,

(febr mabr!)

und ich meine, biefer Sport ift ein verwerflichere, als wenn es mal wirklich einem Bertheibiger einfallen fallte, feinerfeits mit Mitteln, die mehr auf außeren Glang als auf inneres Gewicht Anfpruch haben, eine Freihrechung berbeiguführen.

(Brapa

So fage ich alfo, meine herren, die Stellung des Bertheibigere muß im Borversahren eine besser fein. Das Gericht wirb schon ben Eindruch vorlieren, den es sieht hat, als wenn bas, was man im Civilprogeh Einrebe nennt, im Strafprogeh immer nur Aubredgenannt werben mußte.

(Deiterfeit.)

Gö ift eine bedauerliche Zhalische, doß jetzt unfere Geritater um die eine Grund battle liegt mit in der prübbunkirchem Eretung der Gesadenmatsflögt – prübbunkirchem Eretung der Gesadenmatsflögt – die Gesadenmatsflögt – der Gesad

Bir hatten angenammen, meine herren, in dem Antrage, bag bagu por affen Dingen nothmendig fei. bas Ermittelungeverfahren burch eine Borunterfuchung gu erfeben in allen benjenigen Fallen, ma bas Baudgericht gu fprechen bat. Diejenigen Falle, in benen bas Bandgericht gu fprechen bat in erfter Inftang, find auch diejenigen, in benen die Berufung verfagt ift, und barum bat diefer Untrag allerdinge febr viel für fich. 3ch werbe von anderer Seite baruf aufmertiam gemacht, daß das unter Umftanden für den verhafteten Angetlagten folinum fein tann, und namontlich ba, wa Die Eröffnung ber Barunterfuchung vom Canbgericht beichlaffen wird, ein Beitverluft eintreten tann, fabag es vielleicht möglich mare, wenn wir in bas fagenannte Ermittelungeversahren etwas größere Garantien fin-eintragen, bes Zwanges der Baruntersuchung zu entbehren. 3ch will das Ihrem Urtheil anbeim geben; warauf es mir lediglich antommt, ift bas, daß auch im Borverfahren ichon mit gleichen Baffen van beiben Seiten gestritten wird, daß die Entlaftungebeweife benfelben Berth haben wie die Belaftungebeweife, daß Die Berpflichtung bes Richters, ben Belaftungebeweis gu beichaffen, nicht heiliger fein foll ale die, den Entlaftungebeweis zu beichaffen, bag bem Ungeflagten ber freie Bertebr mit bem Bertbeibiger gu Bebote ftebt. Das Gegentheil bavan ift ein Diftrauensvatum nicht blos gegen ben Angetlagten, fanbern gegen ben Bertheidiger auch. Und in Diefer Begiehung will ich bemerten, baft, ben fchriftlich und gebrudt vorliegenden Untragen entiprechend und fie ergangend, mir noch von einem Rallegen die Unregung jugegangen ift, bag man auch binfichtlich bes Befangniffes, in welchem fich der verhaftete Angeflagte aufhalt, gefetliche Befchranfungen einführen mochte; benn es wurde allerbings dem Bertheidiger nicht viel nuten in einem pofitiven Ralle, wenn er feinen Rlienten fprechen barf, wenn der aber ingwischen einige Deilen weiter in ein anderes Befangniß übergeführt morben ift. Db wir in biefe Details heute werben eingeben tonnen, ich weiß es nicht; ich werbe bie Debatte in Diefer Begiebung abwarten.

(Deiterfeit.)

Und damit tonfequent wollen wir auch, daß ihm frei fteht, feinerfeite die Eröffnung des Dauptverfahrens noch gu befampfen und, wenn fie befchloffen wird, barüber Beichmerbe gu führen. Er hat jest bas Befcmerberecht gegen Befcluffe bes Berichte, fa gut wie es ber Staatsammalt bat; bann befchließt über biefe Beidmerbe ein anderes Bericht, bas Dberlandesgericht, - Das ift auch eine Gigenthamlichfeit, Die ich nur ftreifen will. Diefes zweite Bericht ift namlich in feinen Befcluffen abfolut frei; es hat nachher mit ber Sache nie wieder etwas zu thun, und daber tommt es, daß bie Beichluffe manchmal wunderbar ausfallen. Gin die Befdluffe manchmal wunderbar ausfallen. Gin Candgericht beidlieft die Ginftellung des Berfahrens; ber Ctaatsauwalt erhebt Befcmerbe; bas Oberlandes. gericht befchließt die Ginleitung bes Berfahrens und hat nie wieder mit der Sache gu thun, - es mitgte denn eine Biederaufnahme tommen. Ich weiß es nicht und will es gang dahingestellt fein laffen, ad für den Rall, bag eine Berufung an bas Dberlandesgericht eriftirte, ben Befdmerben gang ebeufo leicht ftattgegeben würde, wie bas gegenwärtig gefchieht.

Meine herren, bas find ungefahr die hauptpuntte, die wir für das garverfahren geltend machen wollen. Sie hummiren fic babin, das wir tonfeauent das Recht Strafprozegorbnung gemahrt ju werden braucht. Meine herren, mit ben Antragen im Saupt-verfahren ift bie Sache nicht fehr wefentlich verschieden. Bor allen Dingen natürlich muß man babei gunachft an ben Anwaltstand felber benten; und wenn man groß bentt von ber Bertheidigung und von ihrer Birt-jamteit und von ihrer Rothwendigfeit fur eine richtige Rechtiprechung fiberhaupt, fo wird man fich bem auch nicht entziehen tonnen, bag man bie fogenannte, jest fcon nach bent Gefet nothwendige Bertheidigung weiter ausbehnt, als bas bisher ber Ball ift. 3ch mochte, abgefeben von ben gebrudten Buntten, bie Ihnen in Diefer Beziehung vorliegen, noch auf Gins verweifen, worauf ich auch ichon hingewiesen worben bin. 3ch glaube übrigens, bag es vielleicht in ben Antragen bes herrn Rollegen Oppenheimer fich befinbet; - ich weiß es aber nicht. Meine herren, jeht ift ber Buftand der, bag die Bertheibigung nothmendig wird por bem Schwurgericht im mefentlichen, und bann für Berfonen, die blind, taub ober frumm find ober noch nicht 16 Jahre alt; im übrigen tann, wenn ein Ber-brechen Gegenstand ber Untersuchung ift, ber Angetlagte oerlangen, daß ihm ein Bertheibiger jugeordnet werbe. 3ch will bei biefer Gelegenheit gleich gang allgemein jagen: wenn eiwas in ber Strafprogegordnung bem Berlangen bes Ungeflagten anbeim geftellt ift, bann mochte ich wenigstens, bag er über bie Bulaffigfeit Diefes Berlangens in allen Sallen belehrt wird; benn fonft vergift er, bas Berlangen rechtzeitig au ftellen, - und ich habe auch die Meinung, bag man es ofters nicht ungern fieht, wenn er bas vergift. Das begiebt fich g. B. auf ben Gall auch, daß er nicht innerhalb der geborigen Babungofrift gelaben ift. Die meiften wiffen dies nicht, wiffen auch nicht, daß fie einen Bertheidiger verlangen tonnen, und wenn fie ihn nachher nicht erhalten, bann ift es fur biefe Befcmerbe ju fpat. Das find auch Rleinigfeiten, Die befeitigt merben muffen. - Benn nun ein 17 jahriger Menich wegen eines Berbrechens, fagen wir eines Morbes, angeflagt wirb, fo tommt er bor die Rammer, nicht bor bas Schmurgericht, weil er unter 18 3ahren ift; bann befommt er ex officio auch feinen Bertheibiger, weil er über 16 Jahre ift, fobag die Gade fo fteht: ift er unter 16 Jahren, fo befommt er feinen Bertbeibiger bor ber Straftammer ex officio; ift er fiber 18, bann befommt er ihn auch ex officio, weil er vor das Schwurgericht gehört; aber zwischen 16 und 18 muß er ihn ausbrudlich verlangen

(Beiterfeit),

jonft bekommt er ihn nicht, — und es ift zwedmäßig, auf diefes gefährliche Alter die jugendliche Berbrecherwelt ausbrücklich aufmerkam zu machen.

(Beiterfeit.)

Ginen juriftischen Grund, diesen Unterschied zu machen, eidet des mienter Meinung nach nicht, und der laut gewordene Blunsch, daß man den Bersonen, die dach faumm oder Gind sind, auch noch jocke an die Seite ichem möge, die der Gerickstyrecke nicht michtiglied, siehen mit ebenfalls de lege ferenda seine gute Berreftigung au haben.

Run aber tam noch ein Bunich - und ber finbet auch in ben gebrudten Untragen Ausbrud -, ber erreat worben ift burch bie Beftrebungen ber neueften Begislaturgeit auf Ginfdrantung ber Deffentlichteit. 3d will auf ben Wefegentwurf wegen Beidrantung ber Deffentlichfeit und namentlich auf ben intereffanten Schweigebefehl nicht naber eingeben, - ber Schweigebefehl ift etwas gang besonbers Dartes für Beute, Die gerne reben, und bagu gehoren bie Rechtsanwalte; jebenfalls ericien es une nothig, bag eine Rompenfation eintrate. Der Bertheibiger foll bann gewiffermagen treten an die Stelle bes ausgeschloffenen Bublitums, um eine gewiffe Garantie gu geben für das Berfahren feldft. Deshalb wollten wir, daß überall da, wo gang oder Deshalb wollten wir, jum Theil die Deffentlichfeit ausgefchloffen wird aus Grunden ber Staatsraijon ober ber Sittlichfeit — beibes ift ja eigentlich baffelbe — die Rothwendigleit bes Bertheidigers anerfannt werbe, und gwar nicht die Rothwendigfeit eines Bertheidigers in der Berfon eines Referendare, - ber giebt bie nothwendige Barantie nicht bem Rollegium gegenüber, bei welchem er arbeitet, ober unter beffen Mugen, wie unfere alte preußische Berichtsordnung fagt, er feine Rothdurft verrichtet

(große Beiterfeit) ---

fondern dann muß es ichon ein Rechtsanwalt selbst fein, wenn auch — und das if ja eigentlich der ins Gewicht sallende Bunkt — der öffentliche Anwalt dem Fistus etwas theurer wird als der Referendar.

Und dei desem Paufte mil ich nieberum eine mit miladis gegetem etwerzum isjunzipen. 3ch siere, des, mob ils Redhmendigfeit der Ertstirkingung einstitt vor bem Rundsperich, ein dallich fein ind, auch vom Jurifien und Bieferendure zur Berfigung fieden, bei manden Greichten bie Gertecker zu befellen. 3ch Gerfellen, die nicht entgegen; man fann auch die Boten befellen, die unter Untstähnen auch gang gat werteitsigten wieder. Ber gatt noter es, wenn man, falls beide Urbung wirtlich befelch, itz einen grieglichen Niegel vorsifierts

Minn herren, das heite das, mod mit für die Sertieftsium mindien. — Dann der die Sertieftsium dien. — Dann der die Sertieftsium die Sertieftsium den der die Sertieftsium der die Sertieftsium der die Sertieftsit der Gegenernerigmung geft, jo mit der Gegenernerigmung geft, jo mit der Gegenernerigmung geft, jo mit der Sertieftsit der berach macht, das Gegning ju erreneigern, feine feldere brauch macht, das Gegning ju erreneigern, feine feldere brauch ann de, das Gegning ju erreneigern, feine feldere der den der Gegener des Gegeneries des Gegeneries des Gegeneries des Gegnings des Gegeneries des Gegneries des Gegeneries des Gegeneries des Gegeneries des Gegeneri

Reichögericht als nicht ausbrudlich durch das Gefet verboten erflart. Das muß durch eine präzise Fassung des Gesetzes abgeschafft werden.

Es ift dann das Bringip der Mündlichfeit und Unmittelbarteit in einer Beife durchgeführt, der ich im Gangen meine Anerkennung nicht verjage; manchmal ift es nit jogar zu viel.

(Beiterfeit.)

Gin Buntt: wenn Beugen ober Sachverftanbige nicht tommen tonnen gur mundlichen Berhandlung, ba wirb boch auf bie Bertheidigung wieder nicht bie genugenbe Rudficht genommen. Dann beschließt bas Bericht, fie vorber gu boren, falle fie nicht icon eiblich vernommen find, und von bem gefagten Beichluß foll nflerbings thunlichit ber Bertheidiger in Renntnig gefest und gur Bernehmung gelaben werben; aber er wird nicht gebort darliber, ob biefer Beichluß gefaßt werden miß, und ob die Borausjehungen in der That vorliegen. Die Bleichmäßigfeit ber Stellung verlangt, bag auch bier bie Bertheidigung fo gut wie bie Staatsanwaltschaft gehort wird, und ich mochte meinen, man tonnte gang allgemein fagen: überall ba, mo bas bestebenbe Befes Das Bericht verpflichtet, ben Stnatsanwalt mit feinen Antragen gu boren, ba foll bas funftige Befet es auch verpflichten, ben Bertheibiger mit feinen Untragen gu horen. Ginen Grund für bas Gegentheil tann ich nicht jeben.

Meine herren, dann find noch einige Bunfche im Buntte bes ichwurgerichtlichen Berfahrens. 3m fcmurgerichtlichen Berfahren haben wir zwei Bunfche aufgeftellt. Bis jest bat bas Befet gefagt, bag im Straf. tammerverfahren mehr als gwei von den Richtern, Die ben Eröffnungebeichluß gefaßt haben, und por allen Dingen ber Berichterftatter, nicht mitwirfen burfen. Die Borichrift ift wunderbar genug. Benn Gie fie nämlich genauer überlegen, werden Gie finden, daß bamit nur ber Berichterftatter ausgeschloffen ift; benn brei beidliefen barliber; ber Berichterfintter barf nicht mitmirfen, zwei burfen es; alfo burfen es bie beiben anberen. Das ift fur bas Schwurgericht nicht vorgeichrieben, und es icheint mir gleichwohl nothwendig; benn auch beim Schwurgericht, bei ber Burdigung ber Beweisantrage, Die mitunter febr wichtig ift, haben Die Richter ein Wort mitgureben, und bas Urtheil ber Beidmorenen berubt auf ben vorgeführten Bemeifen, jo bag berjenige, ber die Entscheidung barüber bat, mas vorgeführt werben barf ober nicht, auch auf die thatfachliche Beurtheilung großen Ginfluß ausubt.

Der andere Pankt, über den wir noch immer alt flegen hoben, ih das Beslämet – oder vielneter jest mit einem eleganten deutschen Borte die Rechtschrung des Borsspienden. Bei foll auf die Bekroligung der Beweise nicht eingeken. Beiselfeit verlangt das Gefes dem tile beremeischichtes, — es fann sein, denn eine absolut davauf nicht eingesende Rechtschrung dort man nur in sehr seiterbung der Allen.

(Sehr richtig!)

Bebenfalls aber ift es fehr gut, wenn bem Gebet, welches nun einnal das Gefet hot, nun auch, dannt es nicht eine lex claudicans werbe, Folge gegeben wird. Dau muste verlungen tonnen, bag es ins Probotoll gefchrieben wird, wenn ber Borfigende boch auf die Burbigung ber Beweife eingegangen ift - bamit wirb man jest abgewiesen -, und man niugte verlangen tonnen, wenn bie Rechtsbelehrung in jure total falich ift, daß fie menigftens gu Brotofoll genommen murbe, damit man nachweisen fonnte, daß auf Grund einer juriftifch falfchen Rechtsbelehrung ber Spruch ber Bechworenen erfolgt ift. In der Frageftellung folche Sachen gum Musbrud gu bringen, ift mitunter entfeslich fdwer; mitunter gelingt es. 3ch tonn Ihnen einen Fall porführen, - und ich tann ja meinen Bemabremann nennen, es ift ber verftorbene Rollege Solthoff; ber mobnte einer Rechtebelehrung bei, in welcher ber Borfigende auf die Burdigung ber Beweife febr lebhaft einging. Der Bertheibiger bat tein Recht, bas ju tabeln; er melbet fich jum Bort, und als ber Borfipenbe ibn barauf aufmertfam macht, bag er aber über bie Rechtsbelehrung nicht fprechen burfe, ba fagt er, bas fei ihm befannt, und er bate beebalb den Berr. Borfigenden, fich barüber gu außern, ob die und bie Borte, bie er gebraucht, ju feiner Rechtsbelehrung gehort hatten. Ale ber Borfigenbe barüber Die Austunft verweigert, maren bie Weichworenen genügend belehrt, und die Gache batte banut ihr Ende, Aber, meine herren, bas geht nicht immer; und wenn bas Befes nun verlangt, bag ber Borfigenbe feine thatfachliche fubicttive Unficht nicht gum Musbrud bringen foll, und feine rechtliche Unficht nur gu Grunde gelegt werben foll, wenn fie richtig ift, - und darüber muß boch eine hobere Inftang noch urtheilen tonnen, - bann ift es tonfequent, ju fagen, bag eine Berlegung biefer Borfdrift, alfo entweber ein thatfachliches Gingeben überhaupt ober ein unrichtiges Eingeben auf die Rechtsporichriften, Richtigleit des Berfahrens gur Folge haben müßte.

Meine herren, bamit ift bie hauptfache erlebigt; es tommt noch ein fleiner Rachgligler im Brivatflageverfahren. Das Brivattlageverfahren bat fich bei uns in Breugen ungemein wefentlich gegen bas frubere Berfahren geandert, und eine ber mertmurdigften Aenderungen ift das, daß man jett die Bermandten und nachften Angehörigen bes Brivattlagers eidlich bort, mabrend nian bie nachften Bermanbten und Ungehörigen bes Angeflagten nicht eiblich gu horen pflegt, febenfalls ihre Bereidigung ablehnen tann. Die Ber-wandten bes Brivattlagers machen vollen Beweis, weil man fich ben Privattläger tonfequent gern an die Stelle bes Staatsanwalts gerudt bentt. Das ift nieiner Meinung nach eine Ungleichheit. Sie tann jest ichon permieben werben, wenn man es will; aber es ift ein theurer Modus, mit bem man bas macht. Man mußte nömlich ben Privattläger wieber anklagen; bann allerdings ift er auch Angeklagter, und feine Berwandten tonnen auch nicht eidlich gehort werben. Aber man tann ben Stoff ju einer Wibertlage nicht immer finden, und mit ihr abgewiefen werben, ift im Buntte ber Roften immer etwas fdmerglich. Es ift alfo nicht einzusehen, ob man nicht hier ben gang anderen Ber-hältnissen Rechnung tragen und die Borichristen, welche Beugen eiblich und welche uneiblich ju vernehmen find im Brivatflageverfahren, auch ausbehnen tonne auf Die Berfonen, Die mit bem Brivatflager in naberer Begiebung fteben. Das ift eine Sache, die uns eigentlich wenig angeht, und bie ichan auf Grundlage ber gegenwärrig bestehenben Barichriften geanbert werben tann.

Man, meine Derran, niedete ich ein bitten Ber dos Eingelich wird men ja, namentlich woed die
Josedmäßightet der Swillung betrifft, feier aelfach ihn
Josedmäßightet der Swillung betrifft, feier aelfach
jeneute is möglich ich, som biefern Befüngeeine Stenette aus
Bertrebungen auf Derfellung der Eingang Köhnab
gerendenn, meil beit icher finh, dab, noss wire auch
germaliten mögen, in deier Jorem es nicht Gefeg wird.

Swillung der Bertrebung der

Swillung der

Swillung der

Swillung der

Swillung ist bei

Swillung ist bei

Swillung ist bei

Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung ist bei
Swillung i

(febr richtial)

sieber bie ber Aumaltstag fich aussprechen kam und in vor Zupnischen and feirmer Gettlung fich auch mur ausjorrechen bart. Balten wir ein sichness Geifes machen, Jewan michten wir im Kommissten nieberfehren und an dem nächsten Aumaltstage darüber verkandelte, und das buttebe das im Superfrost enbern. Beiem wir ober, wie mit gier find, etwandlich uniere Gestlemmung zu den gegen der der der der der der der der zu der gewirft gestlem der der der der zu der gewiße Bedeutung auch sie gestlichtige Gefriesendum geber der

(Lebhafter Beifall.)

Borfigender: 3d eröffne bie allgemeine Distuffion über die Antrage. Bu berfelben bat fich gemelbet ber herr Rallege Dr. Oppenheimer, bem ich bas Bart gebe.

Mechtsanwalt Dr. Oppenheimer (hamburg): Meine herren, ich glaube, wie sind alle einig, daß wir den Kollegen Paper und Mundel sich die Arregungen, die sie und gegeben soden, danstoar sind, und daß wie dem Kollegen Mundel siehe danstoar sind sie die Art, wie er biefer Anregung Ansdrud aeceden fact.

Der Boripunds jagt, ich bätte mich gut allgemienn Diktigliem gemethet; ju mödet bas eine laftentien Gemethet, im mödet was eine laftentien bei erfläter: ich will in ber allgemeinen Diktiglien gemethet; just geste ges

auch gu Gunften bes Angeflagten bient, mas gur Geftftellung ber Bahrheit gehort. Deine Berren, wenn wir bem Ermittelungerichter - geftatten Gie mir, biefen Ausdruck zu gebrauchen — gedjere Macht geben, dann brauchen wir nicht bie Vorunterluchung auszubehnen, wie es der Vorschag Vaher mb Aunket will, dann ist die Ausdehnung der Borunterfuchung fur alle Straffachen, Die beim Bandgericht gur Berhandlung tommen, unnothig und fcablich fur alle Die Balle, wo ber Angetlagte nicht am Orte bee Canbgerichts ift. 2Bo ber Untersuchungsrichter bie Unterfuchung anordnet und ben Amterichter befandere belegirt gur Buhrung ber Unterfuchung, ba gieht fich bie Gache lange Beit bin, Die Aften machen zweimal ben Weg aom Amtegericht jum Canbgericht bin und gurud, barüber vergehen mindeftens vier Tage, und der Angeklagte fint fa lange vallständig unnug in Untersuchung. Ich glaube, meine herren, Gie werben mir beiftimmen, bag, fafern wir nur an bem Bringip fefthalten, bag wir bem Amterichter, bem Ermittelungerichter Diefelbe Befugnift geben wie bem Unterfuchungerichter, wir die Musbehnung, die verlangt wirb, nicht brauchen.

Beftatten Gie mir, fiber ben anderen Buntt im

Bringip zu fprechen, ber, glaube ich, febr im Intereffe bes Bertheibigers felbft liegt. Es ift ber, daß die Untragfteller beantragen, daß bem Bertheibiger ftets und immer die vollständige Ginfict ber Untersuchungeaften gestattet werbe. 3ch halte bas für ben Bertheidiger felbft fur recht fcablid. Meine Berren, ber Bertheibiger tommt baburch in eine Rollifion mit feiner Bflicht und mit bem, mas er weiß, welche bem gewiffenbaften Bertheidiger unertraglich wird, welche ben gewiffenhaften Bertheibiger, wenn er einen folauen Angeflagten vor fich hat, schliefilich dabin fuhren wirb, baß er die Bertheidigung niederlegt. Man fteht ja mit bem Staatsamwalt, mit bem Untersuchungerichter in ber Regel fa, baf man manches erfahrt; ba ift man aber vollftanbig in ber Lage, bas nach eigenem Ermeffen ju benugen. Wo ich aber gefetlich bas Recht habe, die Akten einzusehen, da habe ich als gewiffenhafter Bertheidiger auch die Pflicht dazu, und wa ich in den Akten Material finde, auf welches der Angeklagte mit mir gu fprechen tommt, ja, meine herren, ba wird ja gewiß die Rollifion bei mir eintreten, wie weit barf ich bem Angeflagten bavan Mittheilung machen, bamit er in feinen Musfagen bem Unterfuchungerichter gegenfiber bas, mas ich erfahren habe, benutt ober nicht. Sage ich ibm nichts bagon, bann banble ich vielleicht pflichtwidrig in meiner Stellung jum Angeflagten; jage ich ihm etwas bavan, bann handle ich anbrerfeits pflichtwibrig, weil ich ihm bamit etwas an die Sand gebe, was ber fchlaue Angellagte vielleicht unberechtigterweife gu feinen Bunften bennten tann. Deine herren, entweber wollen wir fagen, bem Angeflagten und bem Bertheibiger ift bas Material ber gefammten Untersuchung mitzutheilen, - und fo weit geht ja Frennb Mundel felbft nicht, - aber wir wollen bem Bertheibiger nicht ex officio Mittheilung machen und Renntnift geben von Gachen, Die er trop feiner Bflicht bem Angeflagten gegenüber biefem wegen gu fürchtender Rollufion nicht mittheilen tann. 3ch bitte Gie, meine herren, im Intereffe ber freien Stellung bee Bertheibigere gum Angeflagten, im Bringip bafür gu fein,

daß den Bertheidiger nicht er officio mete Kenntalig gegeben werden dari die dem Angeliegen felik. Dem verwertet er de Bollege Wundel jogt jo, er fann de deremerten in intern Berkaperdörfeit, im Muteng auf heitentlöftung — jo, meine Perren, der Angelfaget den bod ein Wede, die Belfamer Kingeffaget zu den, man dat bäufig mit rede fidiatent Angelfageten gir den. Sie glader, man mei im insmegenetiem Solliforen Solliforen inder mittellein datt nech auch ihr dem Angelfageten nicht mittellein datt nech auch ihr dem Angelfageten nicht mittellein.

Zonn find ertinge ktienigheten, die mit offe abpharerungsbellerite, ingenfelte beheef, om die bei jehr
abertungsbellerite, ingenfelte beheef, om die bei jehr
abertungsbellerite, ingenfelte beiter
Rugenbild und jitt bie allgemeine Zoldaffein wirde eigerungen, menn ich feiffeller. Die Geltagnip bei
ern utterlangsbedierte mith auslagebeten merben, mit bieeite, niene, Derrent, Rößmah ju neigeme bon bei
Porberung ber Berechtigung bei Bertigebigers, bas
Rhemmerchel fleren, in fehre Der im irre fan han der
Porberung ber Berechtigung bei Bertigebigers, bas
mit die bei Bertigen bei der im irre fan han der
mer berechtigen in den, es ju werfangen. Die
mit die bei Bertigen bei der im irrentlig annehmen, mit bei mit bei gelte gelter in beiten beiten
remtig annehmen, mit bei mit begrüßer, in beiten beiten
fran bei Bertigen beiten bei Gertigen
fran bei bei bei Bertigen bei der
men bei bei bei bei Bertigen bei der
men bei bei bei bei Bertigen bei der
men bei bei bei Bertigen bei der
men bei bei bei bei Bertigen bei bertigen bei der
men bei bei bei bei Bertigen bei bertigen bei der
men bei bei bei bei Bertigen bei ber
men bei bei ber
men ber ber ber ber
men bei ber ber ber ber
men ber ber ber ber
men ber ber ber ber
men ber ber ber
men ber ber
men bei ber ber ber ber
men ber ber
men ber ber ber ber ber
men ber ber
men ber ber
men bei ber ber ber ber
men ber ber
men bei ber ber ber ber
men ber ber ber
men ber
men ber ber
men ber

Ich will, meine Herren, nicht eingeben auf einzelten Amendements, die wir geftelt boden, die nich dos Bringip betreffen; wir wollen lediglich dos Pringip betreffen; wir wollen lediglich dos Pringip feitellen, und vossalf hode ich mir gefrattet, is deren ich vom Kollegen Mundel enthäuben Ammen genem vorzischern und Seis gub bitten, und nem Borfchlage gemäß Ihre Abstitummung abgeben zu wollen.

Borficender: Da fich niemand weiter jum Borte melbet, schließe ich die allgemeine Dieblifton, und wir wenden und jum erften Blofinit der Antrage, betreffend das Jovbereitung goerfahren. Wafnicht ber herr heferent biergu nochmals das Bort?

(Birb verneint.)

herr Juftigrath Bilde (Berlin) hat das Bort.

Sulligrati Miller (Pertrin): Meine Derren Soliegen, es im mir ein ensop perindes de Griffe, Sol ist glaufe, so it met ein ein solie ein der Solie ein Miller im Bertann gu vertreten, metder nicht bie Weitung geber der Bertann geste der Solie ein der Griffe der Solie ein mild, felt giemtlich fünfgefen Soliere nau der Bregieb ber Stretbeltung meren. Sich bohr felter gefra Solier inm felter gertre verfreibigt. Solien ich aum nemt der Solien in der Griffe der Solier in der Solier ber Solier der Geschaft der Solier der Solier der Solier der Solier der Solier der Geschaft der Solier der Geschaft der Soli

Plum' wird man fagen, bos sir veidt gut, to bin auch bantt einerdenhent ein 6 floder meitr, unt bin auch bantt einerdenhent ein 6 floder meitr, auf im Schulbige freisferworden werden. 2,6 bin boder mit alleben ein merkenben, aus babin führen fod, fiebe Breutsfreitung eines Haftgabliger ausgaben der die Berteile einer Beitreile gestellt auch der Berteile gestellt gestell

 ift einer ber Sauspunterfeliebe in ber Stellung beiber. Der Vertreibiger unber Blickmötig handen beiber. Der Vertreibiger unber Blickmötig handen wenn er auf lanfläche binwiefe, bie er gemerft bat, Wangelagen nachbeitig fein Banne, unspeckturt unbeibe der Stendsamusdt Pildatubbig banbein, menn er Illentische gud Mannetn abe Mangelagen unbering, bet bem Bertreiböger entgenagen find? 68 fina sille Standsschaftlich und der Standschaftlich und der Standsschaftlich und der Standschaftlich und der Standsschaftlich und der

Borfitender: Das Wort hat Herr Rollege Dr. Geiger (Frantfurt a. Dl.).

Breidsouwst. Dr. Geiger (Granffurt a. M.). Verlied Perren, bie joeden gediren Musliftungen werden, wie ja der Jere Borredwer jelft anerfannt da, schwertich ern Bejell der Beform mit gehoet; ist glaube, jie lieben auf dem Boden, den der Gere Borredwer, je in bestellt der Bestellt der Boden, der der Borredwer 25 Jahre et ilt. "M Brungib der haufigen Eropfpragsordnung hat derer Standpunkt absolute leine Berechtigung mehr

Die Antrage des Berrn Referenten, gegen welche fich der Berr Borredner gewendet bat, weil fie ibm viel gu weit geben, haben auch gum Theil meinen Brifall nicht, und gwar beshalb nicht, weil ich biefe von bem herrn Referenten porgefchlagenen Rautelen gum Theil für gerade fo bebeutungelos balte, wie diejenigen, welche ber Derr Borrebner jest gegeben bat. Benn 3. B. beftimmt ift in bem Borfchlag, bag eine Baruntersuchung eingeführt werben foll, daß bem Anterichter gemiffe meitergebende Befugniffe gegeben merben follen, fo find bas lauter Bestimmungen, mit benen für ben Angeflagten nichts gemacht werben tann, weil in ber That die Staatsanwaltichaft nach ihrer Bflicht in anderer Beife Abbilfe fich fchaffen wird. 3ch ftebe auf dem Standpunft, daß es auch viel ju meit führen murbe, wenn wir über diefe gebn einzelnen Buntte im Detail uns unterhalten murben. 3ch ftebe auf bem Standpuntt, bag zwei pringipielle Befichtspuntte feftgehalten werben muffen; einmal ber, baft nach aufen bin im Laufe ber Unterfuchung Bertheidigung und Staateanwaltichaft gleichgestellt werben, und ber zweite Befichtspuntt, bag bem Bertheibiger jebergeit bie Gun-ficht ber Atten gestattet, ber munbliche und ichriftliche Bertehr freigegeben werben fall. In beiben Buntten ftebe ich voll und gang auf dem Standpuntt des Berrn Referenten. Dir ift nicht verftandlich geworben, wie ber verehrte herr Borredner aus Damburg bagu tommen tonnte, ju jagen, daß die Einficht der Atten es ibm unmöglich maden wurde, ju untericheiden, mas er mit bem Angeflagten befprechen ober nicht befprechen durfe, baß er nicht im Stande fei, ju unterfuchen, ab er fich jum Mitidulbigen bes ichlauen Angeflagten in Begug auf die Rollufionsgefahr machen werbe. Der Berr Rollege jagt ja, es murben ibm bie Aften auch fo gur Berfügung geftellt, fei es burch Mittheilungen bes

Staatsanwalts, fei es durch Entgegenkommen des Richters. Da ift er ja heute genau in derfelben Situation, wie wenn er ein Recht barauf hat! Much beute muß fur ben Bertheibiger ber Saft maggebend fein, ber ibm flar gu maden bat, mas er bem Angeflagten mittheilen und was er fur fich behalten mug. Aber wir muffen unter allen Umftanben dariber uns flar werben, daß wir unferrefreit uns das Waterial selbt beschaffen mussen. Zich glaube, meine herren Kallegen, die sich mit Strasjachen viel beschäftigen, werden das bestätigen, was mir aus meiner Braris befannt ift. Dir ift die Ginficht ber Aften nur in amei Arten pon Sallen verweigert worden: einmal in folden, in welchen das Berfahren nacher wegen abjoluter Mubfichelofigfeit eingestellt worben ift, und zweitens in folden, wo ein gang junger Affeffor Untersuchungerichter gewesen ift. Meine Berren, Rollege Dundel hat ja in jo braftifder Beife bargelegt, wie es gerade in ben wichtigften Rallen barauf antommt, bie Grunbe bes fogenannten Rollufione- und Bluchtverbachte gu befanpfen. 34 bin ber Anficht, bag es taum möglich ift, bem etwas bingugufügen, was Rollege Dundel gejagt bat, und bitte Gie, bem Ihre Buftimmung gu geben.

Der Sauptiehter liegt darin, daß diejenige Straftammer, welche über die Erfebung des Sauptversabrens beidelieft, namentlich wenn mehr zu thun ift, anfängt, fich nach einer Schablone zu richten.

(Gehr richtig!)

Und namentlich in den kleinen Sachen sind mir Straftammern bekannt, welche den gedrucken Anklageteicklissen nur noch die Worte hingussigen: "inseratur nach der Anklageschrift"; und die Josge davon ist, daß ulck nur ortbagrachisch und ionkiere Kehler beim Abidareiben, joudern ands tindridgider Perthäumer und bergeigtichen in türkraber lieberrichtunung mit ber Amerikation in der die eine Verlagerichtung und der Amerikation im Antiquedrichtig für der john der die Verlagericht im Antiquedrichtig für der Verlagerichte der Verlagerichtig der Verlagerichti

An glaube boler, boli es fine empfeldem mödie, an Gettle ber gefamment Anstruge eine nobere Rolling au jinden — umb dem genisden Blid des heren Bletereuten wurd es ja and breitleidt gefungen, hos gu tutum — jin medder im allgemeinen untsejlertroden wirt, bodj bit Gettlang bod Singelingen umb Errenbogier in nieter gentlich gestlich geschlich gestlich geschlich gestlich geschlich gestlich geschlich geschlich gestlich geschlich geschli

Borfitender: Berr Rallege Dr. Galbfeld hat

Rechtsanwalt Dr. Goldfeld (Samburg): Meine Herren, ich habe mich gur Thefe 10 fpeziell gemeidet, wurin vorgeschlagen ift:

Begen die Eröffnung des Sauptverfahrens muß dem Angeschuldigten ein Beschwerderecht eingeräumt werden.

Es ift vam herrn Referenten verfucht marben, ein befanberes Gewicht zu legen auf bas befondere Berfahren, betreffend bie Eröffnung bes hauptverfahrens, und ber herr Barrebner Rallege Beiger aus Frantfurt hat Diefes Bewicht nach burch ben Barichlag gu erhoben verjucht, bag über ben Untrag auf Eröffnung bes Dauptverfahrens mundlich verhandelt merbe. Deine Berren, ich glaube, wir gerathen bamit auf ben Abmeg, bag basjenige, mas wirflich jum Schute bes Rechts bes Ungeflagten nathwendig ift, nämlich eine gweite Inftang, nach in unerreichbare gerne hinausgeschaben wird. Das, mas bem Mugetlagten noth thut, ift, bag nach einer grundlichen erften Berbandlung die Doglichfeit varhanden ift, die Arrthumer, Berieben u. f. m. gu reftifigiren in einer gründlichen zweiten Berhandlung. Dagegen werden wir niemals einen wirflichen Schut für ben Angeflagten erreichen tonnen burch Rautelen im Barveriahren, durch Rautelen fiber ben Beichlufe betreffend die Eröffnung bes hauptverfahrens. Bereits ber herr Borredner hat barauf hingewiesen, wie bieje Befchluffe ju Stande tammen: fie merben gang farmularmaßig gu Dupenden van Referendaren gemacht, und es ift etwas auferarbentlich Geltenes, bag über einen berartigen Beichluft im Conte bes Berichts wirflich eine ernfte Distuffion ftattfindet.

Aber was erreichen wir durch eine Beschwerde gegen diesen Beschluß? Es wird die Jolge vielleicht jein, daß das Bersahren erneuert wird, und ber Angetlager, her in hoft sie, wird länger sper möllen. Um verm eine Soo Directundsegenig gründlich gerät, in wird die Soldwerder in der Weitzigsalt ber fälle verweiten einer Auftrag den die Soldwerder in der Weitzigsalt der fälle verweiten erzeiten, derm der Seichtag siel, in nicht in der Soldwerder der Soldwe

die Derr Rollege Beiger pargeichlagen bat, die wurde meines Grachtens eine großere Rraft- und Beitvergendung fein, ale es jest ber Ball ift. Das Gericht hat nicht bas Material aur fich, welches bas ertennenbe Gericht befint; es fieht nicht die Beugen und Gad. verftanbigen, es bat lediglich bie Aften var fich und findet in benfelben Musjagen und Schriftftude, van beuen es nicht meiß, wie fie ju Stande gefammen find, Musjagen, die van ben Beugen fpater haufig mabifigirt werben. Es ift alfo ein unaollfommenes Material, auf Grund beffen bie Entideibung über die Eröffnung des hauptaerfahrens gefällt werden muß, und ich laude, es ift ein giemlich vergebliches Bemuben, Diefe Inftang fa gu ftarten, bag eine zweite Inftang entbehrt werben fann. Das, was man aerlangen muß, ift bie Moglichkeit einer Nachprüfung durch Biebereinführung ber Berufung, nicht aber eine zweite Rachprufung ber Barunterjudung.

Borfitenber: Herr Kullege Junas hat bas Burt zur Geschäftsardnung.

Rechtsanwalt Jonas (Berlin): Ich möchte mir eine Anregung gestaten, dofin gebend, daß die Spezialdictussion in Gruppen gestührt wird, und daß nich jede einzelne Frage in jeder beliebigen Reibensalge vorgebracht werden tann.

Borfigeuber: 3ch ermibere dem Herrn Redner, daß das Zusammenfassen in Gruppen narrisch fattgefunden hat, und gmar in Gemaßieie der vortlegenden Unträge. Wer verhandeln jest die Anträge unter 1 1 dis 10.

Das Bart hat herr Rechtsanwalt Salg (Berlin).

Medisamsult Apil (Berlin): Weine Berrern, ist midde mid "annich ber Aussichungen bes Örrern Kallegen Geriger auch und gang anfaldigen und midde meinem der Stellen
Am übrigen tam ich mich voll und gang ben geiftwellen Ausspläumen ab derem Alercheins ansidisjene. Eit boben mit einer merfrührübigen Gelchällichte, bie
grendegt Bewanderung erregen mich, ein erleichte gerichte gegenem gestellt gestell

Atom die Strafprozegordnung gu verandern. Ich mochte aber auf ein Dloment hinguweifen mir erlauben, welches die Musführungen bes Berrn Referenten burchaus nicht ausschließt, barauf, daß bas Gefet allein nicht ausreicht, um die Baffengleichheit zwifchen bem Bertheidiger und dem Staatoanwalt herbeiguführen, die ja in einer gang vorzüglichen Beise in dem Antrage jum Ausbrud tommt. Die Straiprozefordnung bat felbst foon ein gang bervorragendes Geloicht darauf gelegt, diese Baffengleichheit, bie in der Theorie auerfannt wird, nioglichft gur Musführung zu bringen. 3ch glanbe auch, daß Rollege Mundel fich in einem Buntte irrt, wenn er nämlich ber Deinung ift, bag im Borverfahren bas Sprechen mit bem Mugeflagten nur bie Musnahme von ber Regel ift. 3ch glaube, es entipridit bem Beift und ben Motiven bes Gefetes, bag ber Regel nach ber Bertheidiger bas uneingeschrantte Recht ber Unterhaltung mit bem Ungeflagten hat. Und biefes wie jedes andere Recht ber Bertheidigung wird oft in unpergutmortlicher Beife verfummert. Rollege Dundel hat felbit augeführt, daß man bei ber Emanation der Strafprogefeordnung nicht baran gedacht bat, ideale Ummalte gu ichaffen; es tommt daber auch barauf an, baft fie in ber lleberwachung der Gefete von ben Beborben gefcutt werben, und bies tann auch ohne Abanderung ber Strafprogefordnung erreicht werden. Dleine Berren, es tommit vor, daß ein Rechteanwalt mit ber größten Energie und Entichiebenheit nicht im Stande ift, das Ginfachte, mas flar und beutlich im Gefes fteht, durchguführen, und bag er nur aus dem Grunde fich gurud-halt, mit Befchwerden u. f. w. vorzugehen, weil er ber festen Ueberzeugung ift, dadurch dem Angeklagten noch niehr zu ichaden. Wie eine außerlich tunftvoll tonftruirte Uhr, die eine fcoue Ericeinung gemabrt, nichts taugt, wenn fie nicht geht, fo ift es auch mit bem Befet. 3d habe mir beobalb erlaubt, einen Antrag ju formuliren, ben ich am Ende meiner Musführungen verlefen werde. Diefer Antrag gipfelt darin, daß die Unmalte geicitht werden. Es foll das nicht eima einen Grad von Beigheit verrathen, bag man nicht im Stande fein follte, fich felbft gegen eine Ungefehlichfeit gu mehren ; aber man murde durch eine folde Gelbithulfe oft genug eine wochen- und monatelange Berichleppung berbeiführen und murbe boch fchlieflich in ben meiften Ballen teinen Erfolg haben. Dir felbit find zwei

eflatante Galle befannt - es fteht in den §§ 147 und 148, daß der Bertheidiger bas Recht bat, die Aften und inebefondere Die verantwortlichen Bernehmungen und die Butachten ber Sachverftanbigen einzusehen und mit bem verhafteten Angeflagten, eventuell unter Rugiehung einer Gerichtsperfon, ju fprechen - mir find amei Ralle befannt, in melden einem Unmalt diefes Recht ftreitig gemacht wurde. In bem einen Rall bat ein alter Untersuchungerichter Anftand genommen, einem befannten Bertheidiger eine Unterredung mit bem Angeschuldigten gu gestatten; er mar nicht davon gu überzeugen, daß eine folde Unterredung erlaubt fei; er meinte, fie verftoge gegen bas Befet. Und als die Befchwerde, welche eingelegt wurde, gur Beidluffaffung vorlag, mar ber Angeidulbigte bereits aufter Berfolgung gejett. In einem anderen Ralle hatte ber Bertheidiger nach Schluß ber Borunterfuchung die Aften im Gerichtsgebaude vorgelegt erhalten, und ale er fich bei ber Befture befand, tam ber Untersuchungerichter bagu und fagte: "Bie tommen Gie gu ben Alten? 3ch muß bebauern, Gie haben tein Recht dagu, fie eingufeben, Gie tonnen fie erft befommen, nachdem die Unflage erhoben ift." Und das mar auch ein Untersuchungerichter, ber minbeftene 5 bie 6 Jahre an einem ber größten Banbgerichte bes Deutiden Reiches thatig mar.

Am meine, menn felde Falle unerkommen koneru, in enderstellt fin mod ber Attacte, den ich fellen mil, deh mindle die Kreistelle den ich fellen mil, deh mindle die Ammeldammern dier die Bahrung der Sertuklunger des Vertreibigers den den follen. Beden die Kreistelle der den fellen fellen die Greistelle der die der felle entreifigie der die de

Der beutiche Unwaltstag wolle befchliegen:

bie Annsaltskammern zu erjuden, darüber zu wachen, daß die Seidung der Astheidiger im Nahmen des Gefeges gewahrt werde, und daher gegen etwaige Kuickrittungen des Gerichts oder der Staatsannsaltsfalf auf Annriqua des Befchwerdeführers dei der Cambesjuftigerwaltung vorfellig zu werden.

Borfitenber: 3ch ftelle die Unterftutungofrage für ben eben verlefenen Antrag und bitte biejenigen Berren, weldje ihn unterftuben wollen, fich ju erheben.

(Gefchieht.) Der Autrag ift nicht genugend unterftust.

Gs ift dann ein Antrag eingereicht worben von den Herren Dr. Geiger, Dr. Friedemenn und Dr. Oppenheimer un Art. 10 des erften Kolchniko. Dr. Creicke geft dahin, die Art. 10 wie solgt zu fassen. Der Eröffungsbeschluß ist auf Grund einer minnblichen Berknohung unter Ansforma der Staatsawootliches Und der Angestager resp. ieines Bertheidigers zu fassen.

36 ftelle biefen Antrag gur Unterftugung.

(Diefelbe erfolat ausreichenb.)

Das Bort hat herr Rollege Dr. Friedemann (Berlin).

Rechtenwalt Dr. Friedemann (Berlin): Deine herren, Gie haben ja ben Antrag, ben herr Rollege Beiger im Berein mit mir und herrn De. Oppenbeimer geftellt bat, foeben gebort. Deiner Deinung nach ift Diefer Buntt einer ber michtigften fur Die Reform unfrer Strafprogegordnung. Es ift hier immer jo viel gefprochen morben, wie verhangnificoll es fein tann, wenn jemand unfdulbig augetlagt wird. herr Buftigrath Bilde fagt: ja, bas paffirt ben beften Beuten; aber wenn fie nicht gerade megen politifcher Bergeben angeflagt werden, wenn fie wegen gemeiner Bergeben angeflagt und dann freigesprochen werden, fo haben fie ihr Lebtag daran ju tragen. Das tonnen wir ja leiber nicht anbern; bas ift ein Fattor, mit bem wir rechnen nuffen. Run werben Gie alle die Erfahrung gemacht haben, bag bei unferen Richtertollegien jum großen Theil bas Befühl bafür fehlt, wie foredlich es giogen Lyeit von Gerfind vonit erfut, wir einem findelig ein nuß, unfalwiss angellagt zu werden, wie farectlie es sein muß, überhaupt auf die Antlagebant zu tommen. Ich hoher ein den die Frau wegen Metierds beichuldigt war. Der Weineid war durchaus nicht nachameeijen; es lag vielmehr vollftandig flat, daß eine Freisprechung erfolgen mußte. In der Bertheidigungsschrift machte ich darauf ausmerkjom, man mochte boch ber Frau bie Schande erfparen, auf bie Untlagebant ju tommen, und nachher fab ich in den Atten bei diefem Sabe ein rothes Fragezeichen, alfo bie Frage: wie tommft bu bagu, bies fur eine Schaube gu halten?

Deine Berren, ich habe felbft von Richtern, die lange Jahre in Graffammern fiben, gehort, bag fie felbst ben bringenbsteu Bunfch baben, bag bie Erbebung ber Antlage und die Eröffnung des Sauptperfabrens auf andere Grundlagen geftellt mird als beute. 3ch babe von einem anberen Richter gehort, wie diefe Beichluffe über Erhebung ber Untlage nicht etwa in einer befonderen Sigung gemacht werben, fondern gwijchendurch in den Baujen; da werden diefe für ben Augellagten fo verhangnifvollen Befchluffe gefaßt. Unter ben beichliegenden Richtern ift nur einer, namlich der Referent, der die Sache tennt; und ob er fie fehr genau tennt, ift in den meisten Fallen fraglich. Ich habe es als einen besonderen Ruhm eines bestimmten Richters binftellen boren, bon er bie Atten pon porn bis binten und von binten bis vorn durchlieft. Wenn bies ein besonderer Rubm ift, fo muß es doch wohl eine Musnahme fein. Benn es aber eingeführt wird, baß ber Staatsanwalt über bas Aftenmaterial gehort wird und bann ber Bertheidiger, bann merben wenigstens Diejenigen Galle aus ber Belt geichafft merben, mo offenbar, fcon durch das Aftenniaterial, es fich als unbegrundet erweift, die Antlage ju erheben, und mo im Saupt-verfahren der Staatsamwalt felbft nach turger Berhandlung die Freifprechung beantragt.

Meine herren, ich bitte Sie baber, unferen Antrag angunehmen; Sie werden dadurch viel Elend und Trubfal aus ber Welt ichaffen. Borfigender: Das Bort hat herr Rollege Bindthorft (Damm).

gibutigath ABindthorft (Danum): Meine Derren, gibutigath ABindthorft (Danum): Meine Dariber Maddurd ja gefen, bab ber Stang Daj (Jyer Unterplütung sich gefenden bei. 3% meine, einem lutide erweng State alle Meditigung dochen, meil er einem erweng State alle Meditigung dochen, meil er einem erweng State alle Meditigung dochen, meil er siene erweng State alle Meditigung der den der State der Sta

Meine herren, ich murbe in diefer vorgerudten Stunde mir nicht erlaubt haben, bas Bort ju ergreifen, wenn ich nicht ber Unficht ware, daß ber Bunft, ben ich turg jur Sprache ju bringen gebente, won der hervorragenoften Bichtigfeit ift. Mein Angriff richtet fich gegen die erfte Theje, die Forderung, daß für alle jur Buftandigfeit der Candgerichte gehörigen Straffachen die Boruntersuchung einzuführen fet. Der herr Referent, mit beffen Musführungen ich ja im großen und gaugen mich einverftanden erflaren fann, hat bereits felbft auf die hauptfachlich für den unfchulbig Ungeflagten bedentliche Doglichfeit bingemiefen, bah hierdurch die Untersuchungshaft fich fiber die Bebuhr ausbehnen tann. Deine Derren, ich habe aber ein niehr praftifches Bebenten. Der Rollege Geiger bat niehr praftifches Bebenten. Der Rollege Geiger bat einen Bunfc augeregt, ber ja viel Beftechenbes für fich bat, namlich ben Bunfch, Die Borunterfuchung ober bas vorbereitende Berfahren gemiffermaßen in einer Berhandlung jum Abichlug ju bringen, in welcher der Angetlagte gehort werben taun ober gehört werben muß. Abgefeben bavon, bag biefer Bunfch, fo berechtigt er auch Elingen mag, icon icheitert an ber thatfachlichen Unmoglichfeit, an ben Berbaltniffen unfered Berichte. verfaffungemejene, inebefondere daran, dagunfererichter. lichen Rrafte nicht ausreichen murben, bin ich auch ber Unficht, die bereits ein herr Borredner ausgesprochen hat: mit einem berartigen Bunich treten wir geradedem Buntte entgegen, ber nach meiner Anficht vor allen Dingen unfere Aufmertfamteit erregen mußte. Dit biefem Bunfche murben wir - und bos ift baffelbe, was ich ber erften Thefe entgegenfete - bem gang unberechtigten Biberftanbe ber Reichoregierung gegen bie allgemein im Bolfebewuftfein liegende und von ber gangen Anwaltichaft ausnahmelos befürmortete Forberung der Ginführung ber Berufung eine legale Sandhabe bieten. 3ch meine, - wenn die Generaldistuffion nicht bereits gefchloffen mare, murbe ich bas geltenb machen gegen alle Antrage, - wir follten unfere Rrafte nicht gerfplittern, fondern fie auf Diefen einen Buntt tongentriren: es giebt fein anderes Seil ale bie Biebereinführung ber Berufung in Straffachen,

(Bravo!)

Neben diefem taftischen Bedmiten habe ich aber nach ein anderes Bedmiten, weders auf hackfäcklichen Gediete liegt. Meine herren, ich fimme der Vr. 7, nach wechger über den Antrag auf eröffnung der Bonterluchung er Angefäulbagte vor der Beschünftiglium gehört, und ihm gegan die Berfägung ein Beschwerbercht eingeräumt werben soll, vollfändig der ich meine,

Mus diefen ihatfachlichen Grunden mochte ich Sie bitten, fur bie Thefen nach ber Borlage gu ftimmen.

Borfitenber: Der herr Referent hat bas Bort.

Berickreinster Meteksammit Munefel (Berlin):
Berick Serrin, bist am fel eine Ferram per Expelindet ninger eingefen; ich jode ja telbe figen untjegefalgs, boh ja erdickbezen Werten inset barmif fegstags, bei der einfelbezen Werten inset barmif fegstags, bei der einfelbezen Werten inset barmif feggefalgs, bei generalen unter der eine Bernellen in den
Bernellen unter der ferte in der filt in

(Bravo!)

Aber wir mollen in diefem Jalle nur thun, mos wir auf Grund des Griffes der agegmachtig beitebenden Ordnung thun Inneue, wir wollen, solange wir einen Reuban nicht obsete fibmen, und mit den nothensendigen Reparaturen begungen, zumal wir ja glauben, dog doch, was mit diefem notigsweitigen Reparaturen erreicht wird, aus passen bein wird, wenn dermaleinst ber Westwar errichte werden folgen.

ismerbe ogen Civifitung des Jaupvertigterns ju geben. Mich bestalt, weit ich gatunde baß die Siefeldiffe des Oberlandesgericht betweiten beiffere sein nerben, sower mir wollen die Schigmerte geben, damit die Beidalisse erreich Justan, etwas beiser nerben. Das ih mit überlangt immer ber Jaupver gema für jedes Kreikmistert, auch die Berustung und Justan, immer bestalt, damit der Berustung und Justan, für der Berustung der Berustung und Justan, finderen bestalt, damit der Richter erfet. Justan, seitere bestalt, damit der Richter erfet. Justan, seitere Mehalt, damit der Richter erfet.

Das ift richtig, bie Beichluffe auf Erhebung ber Unflage merben in ben meiften Sallen gang formularmagig gemacht; es ift manchmal bingugefügt, baf bie Entlaftungeantrage bee Angeflagten unerheblich ericheinen, - etwas, was man ja eigentlich auch gleich in bas Forumlar bineinichreiben tonnte. Gine Abbulfe ift zu erreichen auf dem Wege ber Erweiterung derjenigen Organe, die une fcon gegeben find; und wenn nun Derr Rollege Bilde fürchtet, bag wir bamit bem angeflagten Spipbuben, Rauber und Morder gu viel geben, fo, glaube ich, taufcht er fich, und ich meine - er barf unr das nicht verübeln -, auch der Reitraum von 15 Jahren, ber feit bem Abichlug feiner frimmaliftifchen Ebatigfeit verfloffen ift, bat barauf einen gemiffen Ginfluß. Es mar früher anders bei aus. Die Berpflichtung, welche die preugifche Progegordnung bem Staatsanwalt auferlegte, nicht blog barauf ju feben, bag tein Schulbiger ber Strafe entgebe, fonbern auch barauf, bag niemanb fouldlos verfolgt werde, die wird Rollege Bilde in ber Reichsgesetzung nicht finden; die fteht nicht mehr brin. Und bas hat feinen guten Grund. Richt, bag man ben Staatsaumalt zu einem einfeitigen Auflager machen wollte, fondern weil man fieht, bas geht nicht, bas tann man nicht in einer Berfon vereinigen. Deshalb ift ber Unwalt, ber Bertheibiger nothig, - nicht für bie Spinbuben und Morber, fonbern für biejenigen, die man falfdlich ber Spitbubenicaft und bes Mordes befculdigt. Und wenn Berr Rollege Bilde ber Deinung war, jeber Rechtsanwalt fei blog bas Munbftud feines Alienten, jo muß ich fagen, daß ich auch fchon vor langer als 15 Zahren mich zu diefer Theorie nie betannt habe. Deine Berren, auch ber Berbrecher, ber nicht nichtichnibig ift, ber ichulbig ift, tann vertheibigt werben. Der Cat galles verftehen und alles verzeihen hat einen ichonen Rlang und hat feine gute Berechtigung; es ift die Pflicht des Bertheidigers, bas berauszusuchen, mas milbernd und menichlich ift, und es ift bas bie iconere Aufgabe, die mir lieber ift ale bie, welche bem Staatsanwalt fein ichweres Mmt auferlegt. 3ch fürchte nicht, bag eine Musbehnung bes Rechtes ber Bertheidigung ein Privilegium fur Spitbuben und Morber

voerden tounte.
Meine Herren, ich hatte die Absicht, mich selbst als Beispiel einer unschuldigen Antlage hingustellen, wenn Kollege Bilde nicht gesagt hatte, daß das auch bedeutenden Wenschen währten konnet.

(Beiterfeit),

und ich deshalb aus Bescheinheit mich hiervon ausschlieben mußte. Aber ich habe unter schwerer Auflage geftanden, wenn auch nicht fo schwer wie die des Wordes, aber doch beinabe so, unter der Anklage der

Beleidigung bes fruberen Reicholanglers. 3ch bin nicht verurtheilt morben; aber in ben Berbacht tann ieber Menich gerathen, und damit haben wir es gu thun. Und die Geichichte ber neueften Beit zeigt, bag auch in den Berbacht gemeiner Berbrechen gang unbefchaltene Leute tommen tonnen. Das ift, Gatt Cab! nur in ber Minbergabl ber Stalle ber Stall; aber wenn wir van gornweg bagan ausgeben mallten, baf ber Angeflagte wirtlich ber Spisbube ift, fur ben man ihn balt, bann allerdings murbe man ber Bertheidigung nur ein febr beideibenes Welb einraumen. Gben bas fall ia aber erft burch bas Berfahren ermittelt werben, und bagu gehort die gleichmäßige Bebandlung von beiben Seiten, nicht erft in ber hauptverhandlung, fonbern ichon im Borverfahren - benn ichon im Barperfahren tann alles verborben werben -, oar allen Dingen aber bann, wenn wir ein zweites Berfahren nicht haben, fanbern nathaebrungen und mit einer Inftang begnugen muffen.

Borfibenber: Derr Rallege Bedh hat folgenben Untrag eingereicht:

einge Caultif auf bie Antsige des Beferenten guiglich er Rechte bestehnigen im Stade ber Bertheidigung im Stade ber Bertheidigung im Stadeschafter und die Grandschafter und die Grandschaften und bie hierzu werter un daufe der Berhaltungen geltend gemöchen Geflödes punfte und eingebrachten Antsäge fpricht ber Anwaltsog jib dahin aus, daß ein Weldig die Knuckton glie dahin als, daß ein Weldig die Verlichten Ertafprozefischnung in biefer Picktung dringend gedosten ericheint.

3ch weiß nicht, ab ber Berr Antragsteller bamit bie anderen Antrage alle befeitigen will, oder ob er biefen Antrag als Bufat zu ben übrigen Antragen betrachtet.

Borfigender: 3ch ftelle hiernach ben Antrag gur Unterftung.

(Diefelbe erfolgt ausreichenb.)

Das Bart hat herr Rallege Dr. Oppenheimer.

Rechtennott. Dr. Appenheimer (Opmburg): 36 filmme mit bem Orten Reilegen Bindiberd vollkemmen überein, wenn er 10gt, doğ de Alas-belung der Bernetrichalen nicht pertific fei. 36 belung der Bernetrichalen nicht pertific fei. 36 between 1992
Rautelen, daß ein Unfculdiger nicht verurtheilt werben tann - bafür bie Berufung -, und fobann Giderheit und Rautelen, bag nicht abne Roth ein nicht genügend Berdachtiger auf die Antlagebant gebracht wird. Und, meine herren, bas ift beinahr ebenfa wichtig, wie bas andere, und bafur ift die Rautel Diejenige, Die Rollege Beiger vargeichlagen bat. Ich habe in meiner Bragis auch bas größte linglud gefeben baburch, daß jemanb auf die Antlagebant tam, wenn ibm auch die Freiiprechung ficher war. 3ch hatte einmal ein unbeschaltenes Chepaar ju vertheidigen, welches des Betruges angeflagt murbe; die Cache lag fa, baf die Freifprechung aollftandig ficher mar, bag nach turger Erorterung ican ber Staatsanwalt felbit fie beantragen mußte. 3ch fagte ihnen bas am Tage vorber, fagte ihnen, fie fallten ruhig gur Berhandlung tommen, fie murben nach gang turzer Zeit frei aus berielben hervorgeben. Sie fanten nicht gur Berhandlung: sie haben der Schande, auf der Auslagebank zu ritzen, zu entgeben gewußt, indem sie beide gemeinsam den Tab im BBaffer fuchten. Und ich verfichere Gie, bag Familien jahrelang ungludlich gewefen find, nachbem ber Familienoater, ber wegen eines Berbrechens angeflagt war, freigefprochen worben taar. 3ch halte es fur eine bringende Dathwendigfeit, babin gu ftreben, bag niemand auf die Anflagebant gebracht wird ahne

nittimenter Weld.

Lind ich glaufe, in bem flatten Geleger ilt bes

lichte ich glaufe, in bem flatten Geleger ilt bes

lichte ich glaufe an den getroffen. Sed glaufe
auf nicht, obt es le fabere fein annt, obe burget,

gliftern. Zeens ber flauselt bie filter jar Feiren

fernute Gerinde, un der Befaulstyten als umerebädigs sinauferlen, so mit er Befaulstyten als umere
bädigs sinauferlen, so mit er befaulstyten als umere
bädigs sinauferlen, so mit er te ein Gelegensteit ber

mubblicher Werbandung über ber Gerfämmgslechtigs

belef Zholischen warbringen umb besser inzen, obs ber

ansternelle mit der der Vertröffumm gist überfürgere,

ansternelle mit der der Vertröffumm gist überfürgeren.

3ch bitte Sie, nicht ju glauben, bag Sie mit biefem Antrag bem anderen berechtigten Buufch, nach Biebereinfuhrung ber Berufung, irgendwie Abbruch ibun. Das find zwei gang getrennte Dinge.

3th bitte Gie beshalb, ben Antrag des Derru Rallegm Gelfger anjumbint. Die Befahrerbe, ble herr Seilege Mundel vorifdist, ift ein Allnison des jeden der Berner ber die Bestelle beben, des lagt ich Ihren, ber ich die Burjus derin eine Der Berner der Berner bei der Burjus der bei Berner der Berner der Berner der Berner der anberen; ab er, wenn es nur in den Altreu steht, es ließ, ift eine ondere Brage.

Avefitender: Der herr Kallege Steinbach bat einen Branbigialantrag eingereicht, welcher lautet:
Der Anwaltstag wolle beschließen:
bie Beschluffasjung über die Antrage bes

die Beschutzgaltung uber die Antrage des Referenten für jest und sie lange zu vertagen, dis die prinzipaliter zu erstrebende Einführung der Berufung erreicht ist. Ich felle ben Antrag auf Unterstätzung.

(Diefelbe erfolgt ausreichenb.)

Das Bart hat ber Berr Rallege Steinbach.

Beheimer Buftigrath Eteinbach (Magbeburg): 3d modbe nur wenige Borte gur Unterftupung biefes Antrages mir gu fagen erlauben. Wie alle herren Borrebner anertanut haben, liegt ber Schwerpuntt ber Reform ber Strafprozegarbnung in ber Ginführung ber Berufung. Diefem Buniche bat bereits ein fruberer Beidluß unferes Unwaltstages Ausbrud gegeben, und bas ift meines Daffrhaltens ber wichtigfte Buntt, ben wir erftreben muffen. Gelbft herr Rollege Dundel ertennt an, daß diefer Antrag und diefer Bwed auch far ibn der Endamed der van ibm erftredten Reform ift. 3ft dem aber fa, fo murbe es nicht allein ein taftifder Gebler fein, wenn wir heute ichan Antrage ftellten, bie, wie bereits Barredner ausgeführt baben, bem pringipalen Untrag Abbrud thun; fanbern meines Dafürhaltene find bie Antrage auch verfrüht. Derr Rollege Dundel ftellt fich bei feinen Antragen auf ben Boben ber beutigen Gefetesvorlage. Wenn aber das Befet geandert ift, bann ftimmen auch bie heute geftellten Antrage nicht mehr gu ber funftigen von uns gewünschten Gefehesoorlage; bann murben wir von neuem in Berhandlung treten und oon neuem gufammentommen muffen und, mas wir beute beschließen, van neuem revidiren muffen. 3ch habe nicht ben Bunfch, in eine Spezialbistuffian ber einzelnen Buntte einzugehen; meines Dafürhaltens ift bie gange Distuffian nur fruchtbar, wenn wir uns auf bas Aussprechen allgemeiner Grundfage beidranten. Alle Gingelheiten find ein Schlag ins Baffer. Auch die Strafprozesporbnung fucht eine gewiffe Gleichftellung zwifden Staatsanwaltichaft und Bertheibiger gu verwirflichen; wenn es ihr auch nicht in allen Buntten nach Bunfc gelungen ift. Baffen mir und meiter in eine Dietuffign ber einzelnen Buntte ein, fa ift vorauszufeben, bag unfere heutige Berhandlung nimmermehr gum Biele fuhren wirb. Deshalb ichlage ich Ihnen var, die Sache heute van ber Tagesarbnung abzufeben und fo lange auszufeben, bis die Biebereinführung ber Berufung, die wir befchlaffen haben, endlich erreicht ift.

Borfigenber: Berr Rallege Bedf hat bas Bort.

Rechtsanwalt Becth (Rürnberg): Meine geehrten Berren, Gie haben oarbin gmar meinen Antrag oerlefen boren, aber ich bin bieber nicht gur Begrunbung

beffelben gelangt und erlaube mir baber ibn mit einigen Barten gu erlautern.

36 ftebe ja feit febr langer Beit, und überhaupt feitbem die Frage ber Biebereinführung ber Berufung auf ber Tagedardnung fteht, auf bem Standpunft ber herren, benen fich auch ber herr Barrebner angeichloffen bat, bem Standpunft, auf welchem auch ber Gerr Referent Rallege Dundel ftebt, mit bem ich auf bem Juriftentoge ju Bargburg Schulter an Schulter für ben Antrag gefampft habe. Wir haben es bamals auch gludlich erreicht, trop ftarter Oppafition, bag ber Beichtuß bes Juristentages dahir ging, die Berufung sei wiedereingnsubren. Dah wir diesen Standpunkt heute nicht oerlassen werden, ist selbsverständlich; aber praju-bigiren fann bemselben mein Antrag und eine Beschlußfaffung barüber bach mabl nicht angefichts ber An-ichauungen, wie fie beute in Folge bes Referats bes herrn Rallegen Mundel an ben Tag getreten finb, Es foll boch nur - wenigftens ift bas bie Deinung bes herrn Referenten gemejen - bas reparaturbedürftige Saus einigermaßen ausgebeffert merben, und can bem Befichtepuntt aus find bie Antrage bier eingebracht und vertreten warben, und Gie haben barüber meines Grachtens auch Beichluft zu faffen.

Es ift feitens bes herrn Rollegen Bilde, ber febr viel angegriffen marben ift, und ben ich auch nach mit einigen Barren bebenten muß, oarhin geaugert warben: mas bie Bertheibigungsrechte im Borverfahren anlange, fa fei in biefer Beziehung ja wirtlich icon ber Cache Benuge geschehen und geschebe Benuge, wenn ber Bert Bertheibiger bie Moglichfeit babe, mit bem Untersuchungerichter aber mit bem Ctaateanwalt fic mundlich ins Benehmen ju feben und bart zu erfahren, wie eigentlich die Sache ftebe. 3a, meine herren, ich weiß nicht, mit welchen Ctaatsanwalten und Unterweig nicht, fin berger Gundenweiten und einer jatte, wie inchungsrichtern der Herr Kallege zu oortekzen hatte. Wir ift eine solche Annehmlichteit nicht zu Theil geworden. Auch weiß ich gar nicht, ab die Herren zu solchen Wittheilungen ein Recht hätten, wenn das Befet bem Bertheibiger Die Ginficht ber Aften verwehrt. Ge orrbietet fie gwar nicht abfolut, ich barf bie Un-gaben bes Ungeschulbigten, auch Augenscheinspratotalle einseben, aber im übrigen wird mir die Ginficht jebergeit berweigert.

(Buruf: Rann!)

Run, meine Derren, babei ift es nicht geblieben; wir baben fagar nach viel weitere Beidrantungen bes Bertheibigerrechts. Ich habe bamals in Burgburg einen gall angeführt, in welchem mir nach geichloffener Baruntersuchung verweigert murbe, die aften einzusehen, weil fie bei ber Staatsanwalticaft lagen, und wie ich mich bei dieser darum bemühre, sa wurden sie mir eben-salls verweigert, und wie ich Beschwerde einlegte, half nitr bas auch nichts, indem gefagt murbe, bag, fa lange bie Aften bei ber Staatsammaltichaft lagen, der Bertheibiger fie nicht einsehen tonne, und fich hierfur auf die Autorität eines Beren Brafeffore in beffen Rommentar berief. Da ift es meines Grachtens bach bringend geboten, bag bie Rechte ber Bertheibigung gemahrt merben, und daß die Doglichfeit besteht, bag man mabrend ber Barunterfuchung oan ben Aften Ginficht nehmen tann und barf, baf bie Bertheidigung auf beufelben Standpuntt geftellt werbe wie die Staatsanwalticaft. ch habe bas nur als Beifpiel anführen wollen gur Rlarftellung ber Berechtigung falcher Antrage

Run ift bach van Anfang an fchan feitens bes herrn Barfigenben und bes herrn Referenten mit thunlichfter Rlarheit ausgesprachen marben, bag wir fo und fa oiel Cape nicht aufftellen und gum Befchluß erheben burfen. Derartige Thefen werben auch einen Effett nicht haben, fanbern wir tonnen blag van allgemeinen Befichtspunften ausgeben, und aus diefem Grunde habe ich nicht blag jum Abichnitt I, fanbern auch ju ben Abichnitten II und III meinen Antrag geftellt, weil biefe fammtlich bach nur bas Recht ber Bertheibigung im Muge haben, abgesehen vielleicht oan bem Bunft 11 in II. Und beshalb meine ich, wir tonnen uns nach alledem, was wir gehört haben, dahin einigen, daß wir einen allgemeinen Sat aufstellen. Und wenu wir fagen:

Im Dinblid auf die Anträge der Referenten vogläglich der Rechte der Terthelbigung im Strafverschere und die hierzu weiter im Lanie er Berhalbungen geltend gemachten Geschätspunkte und eingebrachten Anträge spricht der Annoaltskag fich dahin aus, dah eine Revollenden Annoaltskag fich dahin aus, dah eine Revollenden kicktung deringen der der der der kicktung Kicktung deringen der erficheint.

io glaube ich doch, meine Perren, damit ist alles getroffen, was Sie treffen wollen, und ich wülfte nicht, wie Sie inte fpeziellere Formulirung wortingen könnten. Ich fann Sie versichern, es ist das einzig Richtige, wenn wir eine allgemeine Fassung in dieser Weise wöhlen.

Bur Geichaftsordnung hat bas Bort Berr Rollege Dr. Eidhoff.

orcussanwat Dr. Gickhoff (Duisburg): Ich meine auch, wir nussen gene dat der Englisch der Erch Referent Derr Mundel bar der Wängel der Erch prozehordnung in einer so bescheidenen Beise dargethan, daß fehr viel nicht noch zu moniren wäre. Er hat sie auch in seinen Jau-keitzen wäre. Er hat fich auch in feinen Borfchlagen gur Reparatur bes mangelhaften Befetgebungegebanbes fo meife befdyrantt, bag er ben Beifall ber gangen Berfanimlung gefunden bat; und wenn ich jest ben Untrag bes herrn Rollegen Bedh unterftupe, fo mochte ich babei befonbere betonen, baft barin ausgefprochen ift, daß wir une auf ben Boben ber bon bem Berrn Referenten bargelegten Gefichtspuntte ftellen. Antrag Bedh befagt vollftanbig alles bas, mas beute bier vorgebracht worden ift und namentlich bom herrn Referenten Mundel porgebracht morben ift; er ipricht aus, daß bas vollständig ber Stimmung ber Berfammlung entspricht, daß die Berfammlung hofft und erwartet, daß nach biefen Befichtspunften eine Reparatur bes Bebaubes erfolgen werbe. Und bamit haben wir ben heutigen Tag feineswege verloren; ich glaube vielmehr, bag biefe Spegialbistuffion boch nicht fruchtlos, fonbern gut und nüplich gewefen ift: einmal haben wir Anwalte felbit und barüber ausgesprochen, und zweitens haben wir ben übrigen Organen ber Rechtfprechung die Schaben gezeigt und fie barauf bingewiefen, fcon jest, bevor noch eine Berbefferung ber Strafprogefordnung gefestich eingeführt ift, bei ber Musführung bes Gefebes manche Feblgriffe ju vermeiben.

Borfibenber: Der herr Borredner fat bereich gu ben Antrigen felbft bab Bort genommen; wir ftanben aber noch bei ber Feftfiellung, ob meinem Borfcliage gemäß junächft in bie Bistuffion ber Antrage Bech und Steinbach eingetreten werben folle. Ich fielle biejen Borfcliag jet jur Abstimmung.

(Die Berfammlung ftimmt bem Borfchlage bes Borfigenden gu.)

Dann eröffne ich jest die Distuffion über die Antrage Bedh und Steinbach. Das Bort hat herr Kollege Dr. Friedmann.

so wird eine Reform der Strafprogehordnung unzweischaft damit verbunden werben, und dann ift es wählichen Berth, wenn wir solches Waterial gegeben haben. An ditte Sie dehalb, den Antrag Steinbach abzullehren und ben Autrag Beeth anzunehmen.

Borfigender: Der Bert Referent hat bas Bort.

Berichterftatter Rechteanwalt Mundel (Berlin): Meine Berren, ich werbe ebenfalls fur ben Untrag Bedh und gegen ben Antrag Steinbach ftimmen. 3ch bin mit ber Tenbeng bes Antrage Steinbach volltommen einverftanden; aber ich habe die Beforgniß, daß er das Gegentheil von dem erreicht, was er erreichen will. Er will, daß die Berufung möglichft bald wieder eingeführt werbe, und fagt, bis babin wollen wir une mit unferen übrigen Bunfchen ftill verhalten. Das ift gerabe basjenige, mas biejenigen, Die une nichte geben wollen, nur munichen tonnen; man riebt une die Berufung nicht, bann find wir immerfort ftill. Bir haben die Berufung nicht in ber Band. Dir icheint im Gegentheil es richtig, ju fagen: gebt ibr uns die Berufung nicht, fo gebt uns menigftens bies; damit werden wir ben Regierungen einen gemiffen Stimulus anlegen. Wenn fie une bann fagen: Die heutigen Antrage wollen wir nicht, wir geben euch bie Berufung, - bann bin iche - portaufig - auch aufrieden.

Borfigenber: Berr Rollege Cruil bat bas Bort.

Rechtsammalt Ernil (Roftod): Deine Berren, es wird barauf antommen, ob benn mit Ginführung ber bon und allen berbeigemunichten Berufung nun bie nothwendigften Anverlangen erichopit feien, welche bie Unmaltichaft gu Bahrung ihrer Burbe und gur Bahrung ber Intereffen ber Angeschulbigten zu erheben berechtigt ift. Rur bonn, wenn die Biebereinfuhrung ber Berufung im Stanbe fein murbe, biefe Anverlangen vollftanbig gu erfullen, murbe bem Untrag Stein boch nachzugeben fein. Meine herren, auf biefem Stanb-punft ftebe ich nicht. 3ch holte gwar die Ginfibrung ber Berufung für burchaus nothwendig, aber nicht und longe nicht für ausreichend. Die Ginführung ber Berufung fann nur ben 3med haben, einen bereits burch bas verurtheilende Ertenntniß gugefügten Rachtheil vom Standpunft bes Angeflagten und bes Bertheibigers aus wiederum ju repariren und ju befeitigen. Es hanbelt fich im Intereffe ber Bertheibigung und ber Barbe bes Unmaltftanbes, um feinen Bflichten ber Bertheibigung in ouereichender Beife nachfommen gu tonnen, barum, ben Gintritt biefes Schobens fur ben Angeflagten pflichtgemaß zu verhuten. Ilub das tonn ber Bertheibiger nur, wenn ihm ichon im allerfruheften Stadium ber Untersuchung, fcon im Ermittlungsverfahren und im Caufe ber Borunterfuchung, alle mögliden Mittel gegeben find, um die Entlaftunge-thatfachen und die Entlaftungsbeweife für ben Angeflagten ju erniren. Der herr Rollege Mundel, glaube ich, hat nicht gang Recht, wenn er meint, bog ber Staatsanwalt nicht die Bflicht habe, ouch feiner-feits diese Entlaftungsmomente und Entloftungsbeweise festguftellen. Allerdinge giebt ibm nach meinem Daffirhalten ber § 158 Mbfat 2 biefe Bflicht ausbritdlich, indem es bort beißt:

Die Staatsanwaltschaft hat nicht bloß die gur Beloftung, sondern auch die gur Eutlaftung bienenden Umftande gu ermitteln und für die Erhebung derzenigen Beweife Gorge gu tragen, deren Bertuft zu beforgen fieht.

Er hot alfo, wenn auch nicht fur ben Beweis unbedingt, aber fur die Ermittelung der Umftande gur

Entlaftung gang unbebingt Gorge gu tragen. Aber, meine Berren, bie Erfahrung lehrt leiber, baß über bie Muffaffung biefer Pflicht burch bie Staats. anmaltichoften verichiebene Unfichten berrichen; unb felbft wenn auch jeber Staatsanwolt in Bebergiaung biefer Bflicht in forgfamfter Beife fur bie Ermittlung ber Entlaftungeumftanbe thatig mare, fo ift bamit boch nicht hinreichend für bie Bertheibigung geforgt: es ift bamit nicht bos Intereffe bes Bertheidigere und bes Angeflagten gewohrt, fonbern es muffen Bortehrungen getroffen werben, wie fie auch ber Berr Referent Rollege Mundel vorgeichlogen bot, bag es bem Bertheibiger möglich ift, burch perfonlichen Ber-tehr mit bem Ungeflagten, burch möglichite Erftredung ber Borunterfuchung in emfigfter Beife auch feinerfeits ju fuchen noch benjenigen Umftanben, welche fur bie Entlaftung bes Angeflagten fprechen, und feinerfeits bas nieglichfte gu thun, um biefe Entlaftungemomente icon bann gur Beltung gur bringen, bevor ber erfte Rachtheil fur ben Angeichulbigten eingetreten ift. Unb Gie baben bier in braftifcher Beife pon Rollegen gebort, dan diefer erfte Rochtbeil und oft irreparoble Rachtheil auch bann eintritt, wenn ber Angeschuldigte nur auf die Antlogebant tommt. Ich bitte baber, ben Antrag Steinbach obzulehnen.

(Ein aus ber Mitte ber Berfammlung erhobener Antrag auf Schluß der Diskuffion findet austeichenbe Unterftugung und bemnacht Annohme. Der Referent Rechtsanwalt Mun del verzichtet auf dos Schlufmort.)

Im hinklid auf die Antrolge der Referenten bezalglich der Rechte der Vertebeidigung im Straperscheren und die hierzy medter im Baufe der Archandlungen geltend gemachen Geschäckspurkte und eingebrochten Antrolge fein Breission der deutsche in Breission der deutsche der Kindland der der Rechte der Antrolgeschenung in dieser Richandlung der Rechten geschen ein Breission der deutschaft geschen ein beier Richaus der Breission der Rechten geschaft geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich geschlich der Rechte geschlich
Borfibender: Damit ift die Diskuffion über erften Gegenstand ber Togesbordnung erlebigt, und ich ichjage Ihnen jeht vor, eine viertestundige Paufe eintreten gu laffen.

Borficenber: Bir geben jum zweiten Gegenftand unferer Tage bordnung über, ju ben

Antragen betreffend die Rechtoftellung bes Anwalts gegenüber feinem Rlienten.

3d machte Ihnen ben Borichiag machen, die Sache in der Weife zu behandeln, daß wir nicht eine getrennte General- und Begaldbirfulfen eintreten lassen, sonder nicht eine sieder eine feber eingen Ebei ein einem und berteilen Diskriftung prechen und nocher nur die Alftimmung über die eingelnen Ebein arten vormeimen.

Der Derr Referent hat bos Wort gur Gefchaftsorbnung.

Berichterftatter Rechtsonwalt Dr. Lowenfelb (Minchen): 3ch erflare mich mit bem Borfchlage bes herrn Borfigenden mit Rudficht ouf die vorgerudte Beit einverftanden.

Borfigenber: Es ift bis jest ein eingiges Amenbement eingereicht gu Dr. 11. Der. 11 lautet: Die Unipruche ber Rechtsanmalte megen ihrer Bebühren und Muelagen verjahren unt Ablauf von 5 Jahren nach Beendigung ber begliglichen Berufothatiafeit;

und bagu ichlagt Roffege Dr. Golbfelb por, binter ber letteren.

"Muslagen" einzuschalten: fowie bie Anfpruche ber Barteien gegen ihre Rechteanwalte aus Unlag ber Berufethatigfeit

(Der Antrog findet genugenbe Unterftubung.)

Coeben tommt noch ein Untrag ein. Rollege Beftrum beantragt ju Dr. 8 ber Borlage eine motivirende Refolution. Dr. 8 toutet:

Die Beiorbnung bes Rechteanwalte gur Bahrnehmung ber Rochte einer armen Bartei ver-

pflichtet ben Rechtsamwalt nicht ju baaren Mustogen für biefelbe. Dos Amenbement ichlagt vor, folgenbe Ertfarung

abaugeben : Der Amwaltstag erachtet bie bem Anwalts.

ftanbe auferlegte Berpflichtung gur unentgeltlichen Guhrung ber Armenprozeffe für unbillig und für bie Intereffen ber Gefammtheit nach-theilig, halt aber jebenfalls, fo longe folche Berpflichtung beitebt, Die folgenbe Befrimmung für erforberlich,

und uun folgt die Dr. 8 in bem vorgeichlagenen Wort-3ch itelle ouch bezüglich biefes Untrages bie Unterftügungöfrage.

(Derfelbe mirb nicht ausreichenb unterftutt.)

3d bitte jest ben herrn Referenten, bas Bort gir tichmen.

Berichterftatter Rechtsanwalt Dr. Loewenfelb (Manchen): Deine verehrten Derren! Derr Rollego Buftigrath Dr. Reag, welcher mit mir begliglich ber gestellten Untrage einverftanben ift, hat mich erfucht, bie Begrundung zu übernehmen. 3ch tomme biefem Erfuden nach und bitte, mir junachft eine allaemeine Bemertung ju geftatten, bezüglich beren ich einen Biberip uch ber verehrten Berren, wie ich glaube, nicht gu fürchten habe. Bir haben bie Frage, welches bie Rechtoftellung fei, Die im tunftigen beutichen Befesbuch bem Muwalt gegenüber feinem Rlienten - ich fage gegenüber bem Rlienten und nicht gegenliber bem Auftraggeber - gugumeifen fei, gu beantworten verfucht an der Sand ber geltenben Berufpauffaffung, bie nach unferer lebergeugung jest ber pflichtgetreuen Bragis ber beutichen Unmalte gu Grunde liegt. Bir waren nicht ber Meinung, daß es fich fur une borum handle, eine neue Berufemoral oder Muffaffung gu erfinden und ben Unwalten zu ottropiren, fonbern ban wir einfach bas Wegebene, die Anschauung der deutschen Anmalte, rechtlich zu touftruiren haben. Diefe geltende Auffaffung,

meine verehrten herren, wollen wir in das flinftige Befegbuch einführen, weil mir der Meinung finb, bag ber Entwurf bes Befesbuchs gur Beit unferer Muffaffung nicht genügt; wir wollen bas aus bem Brunbe, meil wir ferner der Meinung find, daß biefe heute berrichende Berufoouffaffung die allein ber Cache, b. b. ber Aufgabe bes Unwalts im Deutschen Reich, entsprechenbe ift.

Diefe Muffaffung ift niebergelegt, wie ich fcon bemertte, in ber beutigen Progis ber Anwalte und inobefonbere in ben Ertenntniffen bes Ehrengerichtshofe, bie gemiffermagen bie Rechteurtunden Diefer Auffaffung bilben. Und, meine Berren, Diefe Muf-faffung ift eine ein beitliche fur bie gefammte Thatig. feit des Unwalts, gleichviel welches deren außere Beranlaffung ift, ob der Anwalt frei von der Partei gemablt, ersucht ober, vom Gerichte bestellt, ber Partei beigegeben ift. Diefe Auffassung ift meines Er-achtens ferner eine einheitliche ohne Unterfchied zwischen ben fogenannten abpotatoriiden unb profuratoriiden Funttionen ber Unmalte. In letterer Begiehung ge-fratte ich mir gunachft eine Bemertung und gwar onlaklich eines Borhalts, ber mir vorhin privatim gemacht worden ift, bahln gebend, bag ich in ber ben Berren vorgelegten gebrudten Begrunbung unferer Untrage von einem früheren Gutachten über biefelbe Frage abgewichen fei, namlich bezüglich ber Auffaffung bes Unterichiebes von Brofuratur unb Abvofatur. 3ch bin mir bewußt, meinem früheren Staubpuntt treu geblieben gu fein. 3ch glaube auch jest noch, bag eine Reihe von Funftionen, die bas Befet uns guweift, une nicht batten jugewiefen werben follen ober beffer von auberen, von - ich will einmal fagen - gewerblichen Agenten auch verseben werben tomiten. Und babin gehören meines Erachtens verschiebene profuratorische Funftionen ber Rechtsanwaltichaft. Aber, meine verehrten Berren Rollegen, noblesse oblige! Wenn man une einmal die Broturatur übertragt, und wenn wir verschiedene auch von anderen Beuten versebbare Funttionen auszuführen haben, bann, fage ich, muffen wir fie oueführen ole Rechteanwalte, bann giebt es ouch für biefe onberen Funttionen teine andere Berufeauffaffung ole bie einem Anwalt gegiemenbe. Es tonnen nicht zwei Geelen in unferer Bruft wohnen, bie Geele bee Mumalto und die bee Rramere, fonbern

wir finb, mo mir handeln, lebiglich Rechtsonmalte. Dieje Berufsauffaffung ift meines Erochtens weiter nicht abanberbar burch ben Bertrag ber Barteien mit dem Anwalt, unb auch mit Rudficht bierauf ift es unferes Grachtene ausgeschloffen, bag bas Rechtsoerhaltniß bes Movofaten gum Rlieuten begrundet werbe burch Dienft. miethe, durch Berfmiethe, burch Danbat ober abnliche Bertrage; unabanderlich icon aus bem formellen Grunbe, weil bie Bflichten bes Anwalts gegenüber bem Rlienten ein für alle Dal biefelben fein muffen, und die Bertragebeliebung, bie Beliebung bes Alienten gegenüber bem Ummalt ober umgefehrt, es nicht ermöglichen barf, an bicfen Bflichten envas ju anbern. Es mare auch möglich, wenn wir bies guliegen, bag bie Bflicht bes Unwalte überhaupt ausgefchloffen murbe. Diefe Unabanderlichteit ber Berufopflicht ift auch bisher, ich barf mobl fagen, felbitverftanblich gemejen. Dan bat allgemein bie Unficht gehabt, bag die Stellung bes Anwalte gegenüber bem Rlienten ein fur alle Dal

einheitlich aufgescht werden muffe. Und wenn die Einen sie auffigien als Manada, die Andern als Dienstmiethe und die Oritten sagar als Wertmiethe, so war man der Meinung, das Berhältniß siernit überhaupt zu treffen, nicht einzelne frälle.

Bir, meine herren, find nun ber Meinung, bag diefe eben angeführten Bertragefategorien fammt und fondere unanwendbar find, und gwar gunachft aus technifden Grunden, aus Grunden ber juriftifchen Bogit, bann aber aus ichwerer wiegenben, aus inneren Granben. Ban einer Dienftmiethe gunachft tann nicht die Rebe fein ican wegen ber anerkanntermaften bem Unmalteberuf nathwendigen Biberruflichfeit bes Berhaltniffes gwifden Anwalt und Rlienten, Die beiberfeite ftattfinden muß, und biefe Biberruflichfeit ift bem Begriff ber Dienftmiethe jumiber. Ban Bert. miethe mallen wir nicht reben; - ich glaube, es burfte fogar ale ehrenwidrig betrachtet werben für einen Unwalt, feine Sanblungen ale bie eines Bertaermiethers gu betrachten und einen Erfalg gu versprechen. Das thut ber Martifdreier; ber Muwalt haftet für teinen Er-folg, und ber Erfolg, ben er erzielt, ift ihm bon ber Bartei gewiß nicht "abzunehmen"

Much bas Manbat, bas in ben Mativen gur Rechtsanwaltsarbnung ale bie Grunblage bee Berbaltniffes bezeichnet warben ift, halte ich für ausgeschlaffen. Ohne Fittian, wenn nian nicht einfach Das Wort Mandat rein terminologifc anwenden will, ahne die Sache ju treffen, tann man bach nicht van einem Manbat iprechen gegenuber bem beigeardneten Unmalt. Aber auch in Bejug auf ben erfuchten Anwalt find wir ber Meinung, bag biefes Rechtsverhaltnig nicht autrifft, weil, wie bie Ertenntniffe bes Ehrengerichts. bafe ertennen laffen, Die Bflichten bes Unmalts über bie Bflichten bes Manbatare binausgehen; bie Rechte ebenfalls. Benn ich es nicht verschworen batte, rechtsgeschichtliche Bemerkungen zu nachen, fa mochte ich fagen, bas romifche Recht bat bier einen feinen Ginn gezeigt fur bas, mas fich ziemt. Manbatar mar eben ber Regel nach ein Freigelaffener, ein Rlient feines Manbanten; unter allen Umftanben hatte er gu geharchen. Und fa fteht es auch nach im Entwurf bes Burgerlichen Gefehbuchs. Und bas migbilligen wir. Bas ber Manbatar thut, fteht unter bem Befehl feines Manbanten; und menn er abmeichen will, hat er vorber gu fragen. Der Abvotat ift nicht ber Manbatar, ber Untergebene bes Alienten, fonbern er ift fein Batran. 3m romifchen Recht maren bas gaei fich ausichliegende Begriffe.

Man jall einen Mechabeariff nicht vein terminogniss ammenhen unter Berchäufeln, unter benn er eben nicht polit. Und dog des Mendet auf bie heutigen Alligaben des Munolfs nicht polit, merben die Jeungen mit zugeben, wenn Sie lich an die Aufgaben des Minmedé als Bobearten im Päälnder erimiert, und berein medé als Bobearten im Päälnder erimiert, und berein beit Bärgerlichen Geiebunde, untder Ichhalide, das Saubettenrecht deblijkter. Dieler § 500 [ogs.1].

> Der Beauftragte barf bei ber Ausstührung bes Auftrages van einer Anweisung des Auftraggebers abweichen, wenn Umftände varliegen, welche die Annahme begründen, die Abweichung

wurde von dem Auftraggeber bei Renntnif ber Sachlage gebilligt werben.

Der Beauftragte hat jedoch var ber Abweichung, soweit thunlich, bem Auftraggeber Anzeige zu erstatten und bessen Entichliefung einzuholen.

Also von vorn herein hot der Aufraggeber zu festen, wos du geschefen hat. Nun benten Sei zu feichen, weis du geschefen hat. Nun benten Sei zu feich, meine Herre, diesen haben mentalen Grundbaß fällt das gange Wandarrech zu fammen — benken Sie sich diesen 5.000 angewendet

auf bas Blaibaper bes Anwalte! Bir find aber, abgefeben von biefen rein technifchen Granden, die boch einiges auch mit unferer Barbe gu thun haben, nach aus anderen fcmerer wiegenden Grunden ber Meinung, bag meber van Manbat noch van Dienstmiethe aber Bertmiethe bie Rebe fein tann. Diefe brei verichiebenen Rategarien find im Bargerlichen Gefenbuch ale Rarmen rein gewerblicher Arbeit tanftruirt, und bies gilt auch vam entgeltlichen Manbat, bas im Entwurf bes Burgerlichen Gefenbuche ale ein gegenseitiges Rechtsgeschäft genau fo tonftruirt ift im Begenfat jum romifden Recht - wie bie Dienftmiethe. Much bier beißt es: Beiftung um Beiftung; und es ift fraglich, pb es überhaupt am Blate mar, ben Begriff eines entgeltlichen Danbate einguführen, ab man nicht bas entgeltliche Manbat als ibentifch nit ber Dienftmiethe auffaffen und befeitigen tonnte, wie es auch in ber That unmöglich ift, ben Thatbeftand eines falden Manbats gu untericheiben von bem Thatbeftand ber Dienft- aber Bertmiethe. Das ift aber nebenfachlich. Diefe Bertragstategorien find im Entwurf getennzeichnet ale Farmen rein gewerdlicher Arbeit; wir find weit entfernt, Die rein gewerbliche Arbeit gering gu ichaven etwa um ihrer Eigenthamlichteit willen, bag fie ausichlieflich bem Erwerb bient, und baß fie tein anderes Biel hat ale ben Erwerb. Aber wir find ber Meinung, bag die rechteanwaltliche Arbeit - und biefen Ctanbpuntt hat ber herr Bertreter biefer Stadt in bantenswerther Beife gum Ausbrudt gebracht - teine gewerbliche ift; und wir find ber Meinung, bag biefe Uebergrugung auch ber herrichenben Berufepraris ju Grunde liegt.

Ban biefem Esfichtspunkte and hoben wir eine Reihe von Berfühgen aufgelteil: für die Eingebung des Berhältniffes des Affeitent zum Anschaft, Berfühgen gene und der Bertaltniffes, Berfühgen ist die gene und der Judah derfed Bertaltniffes, Lieter biefen auf den Judah derfed Bertaltniffes, Lieter biefen auf den Judah derfed Bertaltniffes, Lieter biefen auf der Judah derfed Bertaltniffes, Index biefen der Bertaltniffes der Bertaltniffes der Bertaltniffes auf die Aufgehoren duma, die fünkt einen Angenahlich fleitenen, des des dem mehrtyricht, mod ist im Betauf auf die Aufgehore der Ammelle und die Aufgehoren auf die Aufgehore der Ammelle und die Aufgehoren auf die Aufgehoren der Aufgehoren der Bertaltniffe und die geschaft der Bertaltniffe der Bertaltniffe und die Aufgehoren der Bertaltniffe und die Au

Auffaffung biefer Aufgabe auszuführen mir erlaubt habe, bag wir überhaupt an bie Gebuhrenordnung benten und bie bermalige Geftaltung biefer Gebuhrenarbnung in unferem Intereffe abzuandern bestrebt find. Deine Derren, ich bin in diefer Beziehung anderer Meinung. Ich glaube, bag mit dem Stand-puntt, daß der Anwalt in erfter Linie nicht an fich, fonbern an bas Recht und an feinen Rlienten gu benten bat, bas Beftreben collfommen vereindar ift, ben Anwalt materiell ficher gu ftellen und Dagnahmen ju treffen, boft im Buntte feiner petuniaren Ginfünfte nicht ohne Rudnicht auf die ibm autommende Burbe gehandelt werbe. 3ch glaube im Gegentheil, je unabhangiger ber Anwalt gestellt wurde, besto mehr ware er in der Lage, jener ibealen Auffaffung nachguleben, die wir jest verwirtlicht finden, wenn auch unter grafen Entbehrungen und Leiden. Bir glauben, bag ein Anwalteproletariat am allerwenigften in ber Lage mare, jenem ibealen Buge nachzugeben. Darum finden wir feine Intonicquens barin, don wir auch an Die Bebührenordnung gebacht haben. Das Dauptgewicht legen mir barauf, dog ausgesprachen wird - in irgend einer Form, wir geben bie Faffung volltommen preis -, bağ bas Berhaltnig bes Unwalts meder unter ben Begriff der Dienftmiethe, noch unter den bes Danbate, nach unter ben ber Bertmiethe fallt, bag es überhaupt nicht ber gewerblichen Arbeit angehört. Wir find nicht der Meinung, daß es gleichgiltig ift, wie die Aufgabe bes Anwalts dezeichnet wird. Wenn ber Gefengeber dem Deutschen Balte fagt, daß wir lediglich Gemerde, treibende find, welches Recht hat dann der Ehrengerichtshof, welches Recht haben wir, van den Kollegen zu verlangen, daß sie jener idealen Auffassung nachleden?! Dier murbe bie gejebliche Ronftruftion nicht bon ber Unwichtigfeit fein, Die fauft Fragen ber juriftifchen Ronftruttion aft tenuzeichnet. In biefem Sall glaube ich. baft es allerbings barauf antonint, Die richtige Ronftruftion gu finden, und bie glauben wir getraffen gu baben

Nach eine Benertung in Bezug auf die Hößling blefte Beridikge. Diefe Beriedikge feten von wernberein nicht voraus, daß fie so, wie in hier feber, reme in das Burgeriche Gertybuch, in das Dauppsete, aufgenammen werden. Dason fann thefluerlie son der Beriedikselber der die Beriedikselber die Se fann jam Belijkel kann ir Mede firt, doß ble Sifter I Abloh 3, wonach Abloh 4 de § 39 Schlüpfisch der Gebührenstung für Recksemmälte lauten joß!

fo tann die durch Bertrag feitgefette Gedühr durch den Barftand der Anwaltstammer die auf den in diesem Geset destimmten Betrag

berabgefest merben, -

in diefer Speim in das Bürgerliche Gefespola aufgennumm mich. Die baben mienten bei Weitung, das has Bürgerliche Gefespola lediglich einige fungs, der Stagerliche Gefespola lediglich einige fungs, der Bechalten bei der Berchellen auch bei der Berchellen bei der Berchellen bei der Berchellen bei der Freie bernich bei der Freie bernichten find. Be dem der Freier bernichten find. Be dem der Freier bernichten find. Be dem der Freier bernichten find.

aufmertsau, das diefe Sacklage auf die Fossung einen wefentlichen Einstell üben konn. Sie werden velleicht mit einigem Kopfichitrein die Zisser 2 der Borschichte als einen privotrechtichen Sog gelese haben. Die Juige mus gurückgenammen und die

Die Buigge muß gurudgenammen und die Berufethänigfeit untertaffen aber eingestellt werben, wenn bieselbe ber Berufepflicht eines Rechtsanwalts guabertaufen wurde.

Meine herren, wenn wir einen privatrechtlichen Sat aufftellen wollen, alfo einen Cas, ber bas Rechtsuerhaltniß des Unwalts gegenüber bem Rlienten arbnen foll, dann tann man fich mabl fragen: bat ber Rlieut ein Recht barauf, ban ber Anwalt Die Berufethatigfeit ibm gegenüber einftellt? Sier, tonute man fagen, murbr bie Gaffung: bie Bufage tonn gurudgenommen werben, bie entfprechenbere fein. Diefe Raffung mar auch bie urfprungliche, und bie jebige Faffung beruht auf einem bantensmerthen Berbefferungsaorichlag bes Beren Juftigrathe Dede, ber mir bemerfte, bas "tann" foll bad raohl heißen: "muß". Und ich muß gesteben, als ich Diefen Emendatiansaarfclag las, ba habe ich mich mehrere Mugenblide var mir felbft gefcamt; benn bag für ben Rechtsanwalt bas Dug gilt, bas ift ja zweifellos. Tropbem bin ich nachtraglich gu bem Bebenten getommen, ab die Saffung: die Bufage muß gurud. genammen werben, wenn fie einen in bas Burgerliche Befegouch aufgunehmenben Gas bebeutet, nicht falfc mare; benn ber Ampalt thut bem Rlienten fein Unrecht, wenn er die Bufage gurudnimmt. Das allein ift die priaatrechtliche Bebeutung bes Sages. Aber biefer Sat gehort nicht in bas Burgerliche Befenbuch, und barum hat ber Berbefferungeaorichlag bes Berrn Juftig. rathe Dede einen guten Ginn, und ich meine, bag ber Cat fo bleiben muß, wie er ba ftebt, benn er gebort in die Rechtsanwaltsordnung, und im Ginführungogefebe gum Bürgerlichen Gefegbuche bat es gu beifen; die Rechtsanwaltsardnung wird nach & faundfoniel durch bie Bestimmung ergangt, bog Ungewendet auf den Rlienten verwandelt fich natürlich bas "muß" in ein "tann". - Ga ift alfo biefe gaffung überhaupt eine unvargreifliche. Bir haben in Begug auf die Saffung bem Befengeber teine Barichlage gu machen; wir munichen nur, bag er die Gedanten, Die

Die Zisser I wal lediglich aussprecken, wos im Annabstiett obe Ennwerfs aussprecken in für den Manabats vos der Annaber aussprecken in für den Manabat principiel verwerfen, abed die den bei dem kelben eigen seize Wieder russischen den Annabat verpflichtet, seine Berussprecken: daß die Zusage an und für sich dem Annabat verpflichtet, seine Berussprecken; zu keisten. Wie werden die den Annabat verpflichtet, seine Berussprecken, das mit einem Matera nicht zu tun und phoken.

Die Biffer 2 bedarf mahl teiner defonderen Begründung, ich nieder nur demerken, das nach der Ihren gebrucht vortlegenden Begründung biefe giffer 2 fich nicht lediglich dezleht auf den erfuchten Anwalt, londern auch auf den deftellten und beigeordneten Anwalt. Der Ehrengerichtschaf fabr wiederholt ausfamult. Der Ehrengerichtschaf fabr wiederholt aus-

gefprochen, daß auch bem bestellten Unwalt, wenn er eine Gache fur aubfichtlos balt, gefcmeige benn, wenn er bie Bertretung der Cache fur moralwidrig balt, nicht jugemuthet werben tann, Die Gache gu fuhren. Es ift aber gegen Unwalte Die ehrengerichtliche Untlage erhoben worben, weil fie entgegen ber gerichtlichen Beftellung die Gache nicht führten, und die Rlage wurde von bem Ehrengerichtshof jurudgewiefen. Die Möglichkeit, derartige Antlagen ju erheben, darf nicht be-fteben, weil der Rechtsanwalt pflichtnutigig gehandelt hat, und seine Moral darf durch die Bestellung des Gerichts nicht abanderbar fein. Deswegen fragt es fich, ob nicht die Biffer 2 bas, mas in unferen Motiven fteht, ausbrüdlich aussprechen follte, ob es nicht beiben follte: die Rufage muß gurudgenommen und die Berufetbatialeit unterlaffen ober eingestellt werben, auch von bem be. ftellten begiebungemeife beigeordneten Unmalt, wenn biefelbe ber Berufepflicht eines Rechteanmaltes zuwiderlaufen follte. Cachlich ift bas gemeint, in den Motiven ift es ertlart; aber es ift nicht ausbrudlich ausgesprochen

Die Biffer 3 will im übrigen die freie Widerruflichkeit aussprechen und oerweist in dieser Beziehung der Rurze halber auf den Entwurf des Bürgerlichen

Befegbuche. Die Riffer 4 ift lange erwogen worden. Darüber, bag ber Anwalt nicht an die Anweifung ber Bargei in dem Ginne gebunden fein tann, daß er fie unter allen Umftanden befolgen muß, barüber tann ja gar tein Bweifel fein. Denn wenn bem Unwalt berartige Unweifungen gegeben werben, bie ihm nicht paffen, fo tann er, auch wenn wir ihn ale Mandatar auffaffen, das Mandat einfach nieberlegen. Aber wir haben es mit feinem Mandatar gu thun, und es fragt fich: muß ber Anwalt, wenn er nicht in ber Lage ift, die Bufage jurudjugieben, oder weil er ber Meinung ift, daß die Burudgiehung der Bufage, die Einstellung feiner Thatigteit der Bartei ben fcmerften Chaben gufügen murbe, - muß er bann bie Thatigfeit einftellen, weil er auf ber einen Geite ibre Amveifung nicht befolgen tann, auf ber anderen Geite nicht in ber Lage ift, feine Bufage in einer Beife gurudgugiehen, bag fie ber Bartei rechtzeitig befannt wird, um biefelbe oor Schaben gu fcupen? Rehmen Gie folgenden Ball. Gine Bartei, Die im Civilprozeg icon einmal fontumagirt mar, fcreibt oor ber nachften Berhandlung: Daben Gie bie Gute, aus diefem ober jenem (unrichtigen) Grunde biefe Berhandlung zu vertagen, ich werde Ihnen demnächft neues Material verschaffen, und ich wunsche nicht, daß auf Die Sache eingegangen werbe. Der Unwalt weiß, bag feine Bartei theile Recht theile Unrecht hat. Goll nun ber Unwalt, ba er weiß, ber Wegner und bas Bericht geht nicht barauf ein, gehalten fein, moralwidrig au ligen, bem Gegner einen fallsen Einwand vorzu-bringen, ber die Bertagung erzwingt, oder hat er nicht in defem Halle trob der Anweisung der Bartei, au vertagen, das Recht, in die Berhandlung einzutreten, um fie oor Schaben ju ichfigen, inbem er ihr wenigftens Die Möglichfeit einer Berufung lagt? Derartige Falle find bentbar, und ich mochte in irgend einer gorm ben Sat aussprechen, bag ber Unwalt berechtigt ift, wenn

es fich barum handelt, einen Schaben oon ber Bartei

objumenben, fast nach Mandeisträgt einfam i nicht is ütum, den Amerikagen der Barte zuwbergübnehen. Bei Sifter den ille für die fädle des § 50 der Joilprophystomag dem Mindeistigen der Möglichten George der State der State für der George der job die er für die die den gestellt geschen jo, daß er für die die gestellt gegen gestellt jo, des gestellt gestellt gestellt gestellt jo, des gestellt gestellt gestellt gestellt jo, des gestellt gestellt gestellt gestellt jo, de gestellt ges

3ffer 7 beabifatigt in ihrem Abiag I lediglich, in bei fragliche Fällen ben Kammervorfnand an Stelle bes Richterd ju feben und hiermit das Berfafren abgulargen. Der Richter fann nach jetigem Recht ben Rammervorfnand um ein Gutachten angeben.

Jun Abfag 2 ber Ziffer T wird die Nothwendigfeir ichriftichen Battirens begüglich einer Gebühr aufgehoben. Ich glaube feinem Widerspruch zu bergannen, wenn ich jage, daß die Nothwendigkeit ichriftlichen Battirens im Bezug auf die Gebühren der Würde, deren wir und bewugt ind, nich entspricht.

Bas bann die Biffer 8 betrifft, fo habe ich mir bei Beitfrellung bes Borichlags gejagt, bag berfeibe einer gewiffen Digbeutung fabig ift. 3ch bin nicht ber Meinung, bag es ber Aufgabe und Barbe bes Unwalts entspräche, gewisse geringfügige Auslagen oon oornherein durch Baarvorschuß sich deden zu lassen, und ich habe bei der Fassung dieser Zisser insbesondere oon vornherein die Schreibgebuhren von folder Dedung ausgeichloffen. Daß die Gdreibgebühren unter Die baaren Muslagen gerechnet werden, ift ja nur eine Bittion bes Gefeten; benn wirfliche Bagrauslagen finb es nicht. 3ch wurde alfo bier gang gern an Stelle unferer eigenen Raffung, wenn fie biefen Berbacht nabe legt, baf mir berartige Baggtellauslagen und inebejondere die Schreibgebühren uns vorichiegen laffen wollten, eine andere Jaffung vorzieben, Die folde Mustegung ausichließt. Diefe Biffer foll nach unferen Butentionen bem Urmenauwalt nur die Sabigleit geben, den Broget frei uach feinem eigenen Rougept und nach feinen eigenen 3been gu führen, wie ber erjuchte Unwalt. Rehmen Gie an, die arme Bartei führt einen bedeutenben Brogef; fie ift nur beswegen jum Armenrecht gelangt, weil fie die hoben Roften biefes Brogeffes nicht erfdwingen tann; ber Umwalt hat nothwendig, fich ein Gutachten ju verschaffen, eine fleine Reife ju machen u. f. m. Das muß er tonnen als Armenamwalt, fo gut wie wenn er nicht Armenanwalt mare, ohne Rudicht auf bie Frage nach bem Roftenerfas. Die arme Barrei ift wohl haufig bereit und in ber Lage, folde Muslagen gu erfegen; nach ben Enticheibungen bes Ehrengerichtshofe muß ich mir aber ale Bflichtanwalt überlegen, ob ich ihr Offert annehmen barf, ohne nuch falichem Berbacht auszusehen. Erfauben Gie mir, einen prattifchen gall anzuführen. 3ch habe eine Bartei, ber ich jum Armenrecht verholfen habe, vertreten; bie Beugenvernehmungen fanben bor einem auswartigen Gericht Statt. Es war nach ber Bragis mandes anderen Amwalts vielleicht nicht nothwendig, biefen

Reugenvernehmungen beigmpohnen; ich babe es für nutlich gehalten, ihnen beigumobnen, und habe mich gefragt, ob ich ber Bartei nabe legen barf, bag bie Auslagen hierfür, die nicht unerheblich maren, mir gu erfeten feien. 3ch bin gur Entideibung gefammen, muß, ohne eine Undeutung in Begug auf den Erfat der Roften ju machen. Der Brogen ift dann gunftig ausgegangen; aber nach ben Berhalmiffen ber Wegenpartei ftand von vorn berein feft, ban con einer ipageren Erstattung ber Roften doch nicht die Rede fein murbe. Dit anderen Worten, ich mußte Diefen Brogefichritt thun in bem Bewußtfein, bag bie nicht unerhebliche Auslage im Intereffe ber Bartet ein für allemal verloren fei. Ich glaube, bag, wenn man ein Bringip aufftellt, welches von vornherein eine gemiffe Boblhabenheit bes Unmalte varausfett, man einen gefahrlichen Cas aufftellt, namlich daß die Bragefführung bes Unwalts, ber fein reicher Dann ift, nicht eine fa gute gu fein brauche, ale die des beffer fituirten Rollegen. Bir wollen alfa mit biefen Gagen nicht in unierem Intereffe eine Belaftung bes armen Rlienten ftatuiren, fondern wir wollen uns in feinem Intereffe Die Freiheit ber Bewegung mabren.

Bas ben Buntt 9 betrifft, ber von ben \$8 77 und 78 ber Rigilpragekordnung handelt, fo giebt berfelbe nur Die givilrechtlichen, materiellrechtlichen Ranfequengen

des Brogefgefenes.

Bas ferner die Biffer 10 betrifft, fa barf ich mabl barauf aufmertfam machen, bag Rollege Dr. Georg Comibt in feinem Butachten im 14. Defte ber Anwalte. Butachten einen Mutrag gestellt bat, wonach die Saftung aus § 736 enger begrengt wirb. Burbe ber § 736 bes Entwurfe im ichlieflichen Gefet abgeanbert, Die Saftung ber Beamten enger begrengt, fo murde bas jelbftverftanb. lich auch ben Unwalt treffen muffen. Gine weitergebenbe Befdrantung ber Baftpflicht, ale für Beantte, gang allgemein etwa in bem Ginne, in welchem § 736 Abias 3 bes Entwurfs fie für richterliche Beamte in Musficht nimmt, welche nur bann für einen Schaben verautwartlich find, wenn die Bflichtverletung mit einer im Bege bes gerichtlichen Strafverfahrens gu verhangenben öffentlichen Strafe bedroht ift, - eine folche Befdrantung balte ich nicht fur angemeffen, und ich bin im Gintlang mit bem Berrn Juftigrath Dr. Reas ber Meinung, daß mir gerade in Diefem Buntte bem Cape huldigen muffen: noblesse oblige. Bir burfen uns nicht fürchten bor ber haftung, und wir fürchten fie nicht. Es ift auch die Frage nach bem Grabe ber für die haftung gu fordernden culpa eine untergeordnete; benn bie brei Grabe ber alteren gemeinrechtlichen Theorie find mehr in afthetifden Beburfniffen ber Gelehrten, als in ben Beburfniffen ber Braris und ben Rechtequellen begrunbet.

Bas die Biffer 11 endlich anlangt, fo glaube ich, baß biermit nur eine Rudficht ber Billigfeit gewahrt wirb. Der Anwalt, der beabfichtigt, fich aus feiner Anwaltsthatigfeit gurudgugieben, wird burch bas geltenbe Gefet nach vallitandiger Beendigung aller von ibm geführten Brageffe, nach volligem Abichluß aller Begiehungen gu ben Rlienten und insbefandere nach valltäudiger Berjährung feiner undezahlten Anfprücke nicht blog für Gedühren, fandern auch für baare

Muslagen, verpflichtet, bemielben Rlienten, ber ibn biober nicht bezahlt bat, auf feine Roften fernerbin eine Ranglei gu halten; und wenn er etwa beabfichtigt, nach Italien ju geben aber fonft fich gurudgugieben, bann muß er bafür forgen, bag jemand ba ift, ber Dieje Aften ftanbig beobachtet. Alles bas unentgeltlich, alles bas, mabrend ber Rlient ihm gegenuber nichts mehr gu leiften hat. Bir glauben, bag biefe Biffer 11 bem Rlienten nicht zu nabe tritt, und baß baber bie Berjahrung ber Anipriiche auf Diefelbe Beit gu er-ftreden ift, auf welche nach bem bisberigen Gefen bie Berpflichtung ber Umpalte fich erftredt.

Es ift ein Amenbement gu Diefer Biffer 11 geftellt worden in Begug auf die Unipruche gegenuder bem Unwalt. 3d weiß nicht, wie fich Berr Rollege Reat au diefem Amendement ftellen murbe; ich muß fogen, daß ich mit bemfelben fympathifire.

3ch bin gu Enbe.

(Lebhafter Beifall.)

Borfinenber: Berr Rollege Dr. Galbfelb bat bas Wort.

Rechtsanwalt Dr. Golbfelb (Samburg): Deine Berren Rollegen! Co verlodend es fein murbe, auf bie vielfachen Fragen einzugeben, Die Die Berren Referenten und vorgelegt haben, und die herr Dr. Lowenfeld foeben in feinem lichtvollen Bartrage berührt bat, fo glaube ich boch, mit Rudficht auf Die vorgerudte Beit, mir diefes verjagen gu muffen, und ich will nur in Rurge bas fleine Amenbement begrunden, welches ich geftellt babe.

Gie miffen, baft die Anfpruche ber Rechtsanmalte gegen ihre Rlienten wegen ihrer Bedühren und Muslagen veriahren follen in zwei Jahren, bag außerbem die Unfpruche ber Barteien auf Rudgahlung ber Barichuffe in zwei Sahren verjabren follen, beibes gerechnet nach Abmachung ber Gache. 3m übrigen ift bie breifigjahrige Berjahrung eingeführt. Run haben Die Berren Referenten mit vollem Rechte beantragt, es folle bie zweijahrige Berjahrung ber Gebuhren und Auslagen erftredt werben auf funf Jahre mit Rudficht barauf, baft fo lange die Anwalte bie Atten aufzubemahren baben. Es entfpricht aber bann ber Billigfeit, bag man biefe fünfjährige Frist auch umgekehrt anwende auf die Ansprüche der Kitenten gegen die Rechtsanwälte wegen Ruczahlung von Borfchuffen. Andererfens wurde es gang außerordentlich ungerecht fein, gu gestatten, bag ein Unmalt aus einem Proges, ben er Dar 29 Jahren geführt hat, und beffen Alten nach 5 Bahren ordnungsnäßig taffirt find, etwa einem Schabenserfatanfpruch ausgefest wird, von bem man früher nichts gebort bat. Dit ben Alten geht ja in ber Regel bas Bertheidigungematerial verloren auch gegen folde unberechtigte Anfpruche. Bu erwägen mare nach, ob man die Aufpruche ber Rlienten in bem Ralle, baß fie fich bie Alten aushandigen laffen, nicht bereite par Ablauf von fünf Jahren verjahren laffen foll.

Da ber Berr Referent fich bereits mit meinem Amendement einverftanden erflart bat, barf ich mohl auf beffen Munohme rechnen.

Borfipenber: Das Wort hat ber herr Rollege Beftrum.

Rechtsanwalt Beftrum (Celle): Deine Berren Rollegen! 3ch mochte Gie bitten, ben Borichlag auf 8, wonach ber Unwalt nicht verpflichtet ift, unentweltlich eine Auslage fur eine arme Bartei gu machen, abgulehnen. Und gwar aus einem boppelten Grunde. Ginmal lagt Diefer Borfchlag ber Berren Referenten nicht ertennen, wer benn bie Auslagen bezahlen oll. Gemiffe Mustagen werben immer nothig fein; wenn man auch die Briefe an die Bartei vielleicht unfrantirt abfenben tann, fo werben boch anbere an Berichte- und funftige Behörben abgufenben fein, bie frantirt werben milfen. 3d will auch baran erinnern: nicht jeber junge Amwalt hat ein Burcau, mo er feine Schreiber in Baufch und Bogen bezahlt; er nimmt vielleicht extra jemand an, ber die Abichriften berftellt, und hat alfo auch in diefer Dinficht baare Mustagen. Das ift aber am Enbe ein Buntt von geringerer Bedeutung. Der wefentlichfte Befichtopuntt für mich ift ber: man tonnte aus einem folden Beidluft bie Folgerung gieben, daß die Berfammlung mit dem Bringip unferer Rechtsanwaltsordnung und Gebuhrem ordnung einverftanben ift, bag ber Amontt fur feine Thatigfeit in Armenprozeffen nicht honorirt mirb. 3ch hatte mir erlaubt, einen Antrag einzubringen, nämlich ben, auszufprechen, daß man ein folches Bringip fur unbillig und den Intereffen ber Wefammtheit nachtheilig balte. Diefer Untrag bat nicht bie nothige Unterftugung gefunden, und ich barf baber auf ibn nicht gurudfommen, fo leib es mir thut; bas geht ja eben nicht anbers, man nuß fich bas gefallen laffen bei folden Berhand. lungen, bamit unnube Beitlanfigfeiten vermieben werben. Es beift ba eben: man fennt gwar bie Granbe bes Untragftellere nicht, aber man migbilligt fie.

(Beiterfeit.)

Man fonnte nun aber, wenn wir benjenigen Befcluß faffen, ber vorgeichlagen ift, baraus die Folgerung gieben, daß der Anwaltstag fich auf den Standpunkt fiellt, daß der Anwalt in Armenprozessen unentgeltlich ju funttioniren und nur eine Bergutung für feine Mustagen gu farbern hat. Der Schluf ift vielleicht nicht nothwendig; man tann fagen, die Barichlage ber Referenten haben nur im Auge ben thatfachlichen Buftand unferer gegenwartigen Bejetigebung, bie Frage bleibt wollftanbig offen, wie wir bie Cade orbnen murben, wenn wir neu alles tonftruiren follten. Aber bas ift nirgends ausgesprochen; jener Borbehalt ift nicht gemacht, bag man etwa ohne Brajubig fur bie Bringipienfrage befchließen follte. Wenn alfo einmal ipater ber Borichlag gemacht murbe, es folle ber Staat ober bie Rommune auffommen für bie Roften bes Urmenprogeffes, bann tonnte entgegengehalten werben: mit bem Borfclag ftebft bu allein, alle beine Rollegen find anberer Unficht. Ballen Gie baber fich nicht pofitiv fur honorirung aussprechen, fo muß andererfeite verhutet merben, bag bie gegentheilige Auffalfung aus unserem Beichluß gefolgert wird. Ich perfonlich halte bas gegenwärtige Bringip für ein ungerechtes, und ich habe schon früher wiederholt die Muffaffung vertreten, bag honorar gezahlt werben

muß, mbg. es and, in die Hilfstaffe für bentife Rechesomstie fliefen. Die Pflich Armenproperficunentgefeltig gu führen, jit ein Unifum. Diefenigen Boden, und Bergistefelt, die frichter berartig Riffligen gehodt haben, mie 3. B. die Arezie, doben die Bflich abgelichteten gewulft; mit allein der Kinnell, im Abbertaglichtet gewulft; mit allein der Kinnell, im Abbertaglichteten der Bergister der Schale unterworfen fein sol, der folge Gefren noch auf tropper

Run frage ich: weshalb wird ihm biefe Baft auferlegt? wird bafür irgend ein Arquivalent geboten? Jamohl, fagt man, bafür hat ber Umvatt viele und weitgehende Rechte. Achulich heißt es oft in ben Ehrengerichten; ber Unmalt muß um fo ichmerer beftraft werden, weil er fo weitgebenbe Rechte hat. Ich habe nun diefe weitgebenben Rechte gesucht und habe teine entbeden tonnen. Bas man gewöhnlich an bie Spipe ftellt, ift: nur ber Unwalt tann vor Gericht vertreten, nur er allein bei bem bestimmten Gerichte, und niemand anders. Benn an fich die Bflicht, fur die Armen aufgntommen, bem Staate aber ben Rommunen obliegt, je nach ber Berfaffung bes einzelnen Banbes, jo murbe, wenn ber Staat bem Unwalte feine Opfer bringt, man niemals fagen tonnen, ber Anwalt folle bagegen biefe Baft bem Staate ober ber Rommune abnehmen. Der Staat hat mahrlich nicht um unferetwillen eingeführt, bag nur ein Unmalt vor bem Bericht auftreten barf; nur in feinem Intereffe hat er es gethan. Er tann alfo nicht fagen: für biefen Bortheil verfage ich bir bas honorar im Armenprogeffe.

Anfpruche ift bie Beidranfung ber Ronfurreng. Und bann fagt man weiter; ja, es tann aber nicht jeber, ber rechtetunbig ift, auftreten, fonbern nur ber gugelaffene Unwalt bes bestimmten Berichts. Aber bafür, baß an dem Bericht, an bem ich zugelaffen bin, ein anberer nicht auftreten fann, fann ich eben anberemo auch nicht auftreten. Das hebt fich auf. Und wenn man hingufügt, es beftanbe für und eine schoe Tare, fo find bie Meinungen barüber boch verschieben. Und ich frage Gie, wenn Gie bei irgend einem Stand aber Sandwert eine Tore einführen wollten und bafür ben Leuten Die Bflicht auferlegen, ihre Baare ben Urmen unentgeltlich ju liefern, murbe bas ben betreffenden Berufetreifen mohl recht fein? Frgend ein Gejas wird une alfo vom Staate nicht geboten, und bas ift ber Grund, weehalb ich auf bem Standpuntt ftebe: es moge ber Unwalt noch fa oft freiwillig auftreten in Armenprogeffen, - und ba ift ber Gat am Blate, ben man heute haufig hort: noblesse oblige. - aber bann ift es Anftanbapflicht und Bewiffenepflicht, und barüber, ab der Progeg meine Theilnahme verdient, muß ich felbft urtheilen. Gehen benn nicht die meiften

Armenprozeffe verloren? Bon zehnen wird nicht einer gewonnen! Und gewiß mit Recht.

Rofthender: 3d glaube doch dem herrn Redner darauf aufmertiam machen zu muffen, daß er fich den dem eigentlichen Antrag entfernt, wenngleich ein sehr entfernter Zusammenhang mit dem Antrageich nicht vertennte fahr.

Rechtsonwolt **23-estrum** (Gelle): Also, meine Gerren, and den eben vorgeschriten Gründen stede ich personich and dem Eunopunkt, daß die Berpflichung den Anwälten mit Unrecht miserlegt ist. In dem vorlegenden Antrage fömtet ein Kräjndig erhält nurden, mit welchen vor und stelbs die Jadob binden, und beschalb bittet die Sie, den Antrag au vernwerfen.

Borntenber: Berr Rollege Rat bat bas Bort.

feiner Antrage:
Die Bufage feiner Berufothatigkeit verpflichtet ben Rechtsanwalt gur Beiftung berfelben nach

Mnfigabe ber Rechisaumntteardnung. Dus heifit alfo, daß es ein eigenartiger, nicht allein in das Brivatrecht gehöriger Bertrag ift, vielmehr ein Bertrng mit gemiichtem, theils öffentlich rechtlichem, theils privatrechtlichem Inhalt. Und aus biefer Erwfigung ift es ja and ju billigen, wenn man wunicht, bag bie Bestimmung nicht in das Burgerliche Befetbuch bineintommt, fonbern bem Ginführunge, gefet vorbehalten bleiben foll. 3ch will endlich auch noch mit Dant bervarheben, daß fowohl aus ber Ausführung des herrn Rallegen, wie auch aus der gedrudten Begrundung hervorgeht, wie febr er felbit es für wunfchenewerth ernchten murbe, bem Borbild gn folgen, bas une beinabe fammtliche givilifirte Staaten gegeben haben, und das allein leider das Deutsche Reich und Die Defterreichifch-Ungarifche Monarchie nicht bat, wie fehr wanichenswerth eine Trennung zwijchen Abvotatur und Profuratur fein wurde, wenn ber Anwalt in ber That nichts anderes mare ale ber plaidirende Amoalt, und wenn für die Bethätigung ber Brofuratur eine besondere Rlaffe von Leuten - wie er fich bentt, gewerbliche Agenten - geschaffen murbe. Inbeffen wir muffen uns auf ben Standpunft unferer Gefetgebung ftellen, und mit Rudficht barauf bitte ich, daß wir nicht guftimmen ben Drn. 3 und 4 ber Borschläge der Herren Referenten, und daß wir der Nr. 2 einen Busat hingusügen, des Inhalts, daß die Burüd-nahme der Busage der Berussthätigkeit unbedingt jedergeit in bas freie Ermeffen bes Anwalts gestellt fei. Weine Berren, ber Berr Referent bat uns worhin gefchilbert, wie ber Advotat in ber Entwidlung, wie fie bie Abvatatur beute bat ober nach feinem Bunfche haben foll, der Batron bes Mandanten ift und nicht, wie fruber, der untergeordnete Mandatar. Wenn der Abvotat nicht blog ber Manbatar bes Manbanten fein foll, fonbern auch mit feiner juriftischen Renntnift die Gache mabrnehmen, fich felbit fomit jum herrn ber Gache machen foll, fo muß er jeden Mugenblid fo frei in der Musübung feiner Berufothatigfeit fein, buß er fagen tann: jest bat ber Brogeg eine Bandlung genommen, es find Bwifdenfae lleingetreten, welche es mir nicht mehr paffend ericheinen laffen, bid meiter gu vertreten; ich mit meinem juriftifden Gemiffen tann ben Befichtepuntt nicht mehr vertreten, welchen ich bieber fur bich vertreten habe. Und aus bicfear Grunde, ber im § 590 bes Bürgerlichen Wefenbuches nicht vorgefeben ift, muß es ihm meines Grachtens gestattet fein, Die Bertretung niederzulegen, ohne daft er in Anfpruch genommen werben tann für den Schaden, ber durane entitchen tounte.

Der herr Referent bat und einen Rall vorgeführt, ben ich weiter ausführen niddie, bag, nichbem der Manbant icon fontumagirt ift, er mieberum ben Anftrag giebt, Die Gnche gu vertagen, mabrend ber Anwalt nicht weiß, ob ber Antrag begründet ift, und im Gegentheil bus Gefühl hat, duß ber Anfpruch feines Rlienten ichwach und ausfichtelos ift, und er die Gache nur verichleppen will. In Diefem Fall ning er be-rechtigt fein, ju fingen, ich vertrete dich nicht mehr; und wenn ber Rlient nicht anwejend ift, fo nuß er auch berechtigt fein, Die Bertretung einfach niederzulegen, benn der Mandant übernimmt mit deat Auftrage, den er geftellt hat, und dem nachgutommen mimoglich ift, auch das Rifito. Dieje freie Stellung aljo muffen wir une fo linge, wie mir die Trennung con Advatatur und Brofurntur nicht haben, baburch mabren, bug wir die jederzeitige freie Biderruflichkeit der Busage als Grundjan aufstellen. Ich werde mir ertauben, den Antrag schriftlich zu formuliren.

Borfitender: Das Bort hat Derr Rollege Dr. Geiger (Frantfurt a. M.).

Dagggen bin ich allerdings ber Knifcht, daß der Butt 4 geftrichen merben tam nus foll. Der Suntt 1, ben der Herer Rejerent worschäftigt, gest dahin: der Ammilt verpflichtet fich, seine Bernschäftigiett nach Anflagide der Achtenmundschannung au tenten. In Uedereinstimmung mit dem Funtt 2 des Borschäftiges des Herer Bertenten bat nun der Mundel seine BeAugerbem aber scheint mit das Beispiel, medses der Herr Rejernt vorgetragen hat, nicht anzurtessen. Dasseich widerspricht den Progsspoorforisien. Wenn die Barrei – wie der Herr Resession dan ausdenkter – die Lertagung des Zermins dem Amwolt vorssiechte, so ist das bedeutungslos, weil nicht der Amoott, vorsiechte, so ist dersieht der Weiter zu bestätzies nab. Ich galaube also,

Die Biffer 4 follten wir ftreichen.

3d bitte bonn weiter, Die Biffer 8 gu ftreichen, in Uebereinstimmung mit dem herrn Rollegen Beftrum. Der Berr Rollege Beftrum fot einen leifen Gomergens-ichrei ausgestoßen, bag er aber feinen Antrog nicht iprechen tonne, weil er nicht unterftust worben fei. Meine Berren, ich mache es anders: ich fpreche erft, und bann ftelle ich meinen Antrag. Satte er es fo gemacht, io more ber Antrag vielleicht unterftust morben. Aber Die Ablehnung hat gar nicht bas gur Folge, was Berr Rollege Beftrum befürchtet. Ginnal hat unfer Berein bie Froge ber Sonorirung ber Amwolte gu Guuften ber Silfotoffe bereite jum Gegenftond einer Eingobe an Dos Reichsjuftigomt gemocht; bann aber, meine Berren, gehort diefer Antrag, ftreng genommen, nicht hierher. Die Frage, die die herren Referenten vorgelegt haben, betrifft die Rechtsftellung bes Anwolts gegenüber feinem Alienten; ob nun ber Anwolt bafür von britter Seite ebenfo bezahlt merben foll wie etwa ber Armenargt, bas ift eine Frage, die mit diefem fpegiellen Themo

nichts gn thun bat. Bas nun ober die Frage felbft betrifft, fo bin ich ber Anficht, baf, obgefeben dovon, daß es une fchoden wurde, wenn wir diefen Cot ausiprachen, es auch materiell in ber That imbegrundet ift. Darfiber find wir einig, daß bie Coreibauslagen gu Loften bes Unmalts fallen; die Frage megen ber Porti mirb nach meiner Anficht fich ouch in gleicher Beife erledigen. Bin übrigen tommen in ben ollerfeltenften Gallen irgend erhebliche Betrage bei Armenprogeffen in Betradit. Benn aber jolde Salle portommen, wie ber Berr Referent fie bargeftellt bat, daß im Butereffe einer armen Bartei obne ein genugendes Gutochten eines Cadwerftanbigen, ober ohne eine Reife, fur bie ich die Roften aufwende, ber Brogef ber Bartei nicht gu gewinnen ift, dann tann zweierlei eintreten: entweber daß die Bartei überhoupt nicht im Stande ift, Die Gelber oufzubringen, bag ich olfo verpflichtet bin, Die Auslagen aus meiner Taiche gu mochen, ober ber gweite Fall, daß bie Bartei nicht fo außerordentlich arm ift, baß fie vielmehr gwar nicht bie gefammten Roften, wohl aber Diefe fpeziellen Betrage aufbringen tann. Denn es ift ja gang gewiß nach meiner Auffoffung und nach ben Entideibungen bes Ehrengerichtsbofe, bag bie Erftattung einer bagren Muslage nicht verlangt, wohl aber angenommen werben barf; ich

darf meine Thätigleit nur nicht von dieser Erstattung abhängig machen.

Mer, meine Oeren, die Frage ist wirtlich is untergewienerte Annet, nuch is commt — ich until fogen, ich bin 1942 i Jahre Minnott und misste mich, das ist die 1942 i Jahre Minnott und misste mich, das ist die 1942 i Jahre Minnott und misste haben die 1944 in der Minnott und in der Minnott und die 1944 in der Minnott und die 1944 in der Minnott die 1944 in die 1944

treffen, wie sie hier in Ar. 8 vorgeschlagen ist. Ich bitte Sie also, die Antrage der Herren Referenten anzunehmen, jedoch unter Erreichung der Nrn. 4 und 8 und unter Annohme des Amendements Goldfeld an Ar. 11.

Borfitenber: Es ift ein Antrag vom herrn Rollegen Rot eingereicht, babin gebend:

Der Anwoldstog wolle beschließen:

1. folgenden Busot zu Rr. 2 anzunchmen:
Im übrigen ist die Burücknohme der
Busoge jederzeit dem freien Ermessen des
Rechtsonwalts vorbebalten;
2. die Rrn. 3 und 4 zu streichen.

Dem Antrag auf Streichung ber Nrn, 3 und 4 werben wir bei ber Abstimmung gerecht werben; ben Antrog gu 2 ftelle ich jur Unterftütjung.

(Derfelbe wird nicht ausreichend unterftutt.) Derr Rollege Leffe bot bas Bort.

wir teinen Beichluß gu foffen.

Dann wollte ich nech mit ein poor Boerten auf Mert gruchfordernen. Der Nicht peit Der Nicht peit der Auftrag der Greichten der Schaffe der

Was endlich den Abjon 3 betrifft, so wollte ich nur erwähnen, was noch nicht hervorgehoben ift, daß biefer Borschlag für sich hat die Borlage der Reichsregierung in der Reichögebuhrenordnung. Beht wird fie hier wiederholt. Ich meine, das ift auch gang sachgemäß, und es wird feinen Biberspruch finden, toenn toir einen solchen Befchluft soffen.

Borfitender: Das Bort hat Derr Rollege v. Bilmotosfi (Berlin).

Beheimer Buftigrath Dr. v. 28ilmowefi(Berlin): Meine Derren Rullegen! Unfer Rollege Bowenfelb verdient meines Erachtens die größte Anerfennung bafür, daß er mit Hudficht auf ben Entwurf des Burgerlichen Befegbuche barauf aufmertjam gemacht bat, daß, wenn die Beftimmung der Rechteamvalteurdnung mit ben Gebanten ber Motive ber Rechtsanwalteordnung in Uebereinstimmung bleiben foll mit bem Entwurf des Burgerlichen Gefehbuches, die Amoaltichaft in eine burchans ichiefe Lage tommt. Das Befentliche ift, man mag ben Bertrag anuehmen wie man will es tommt barauf weniger an - bas Befentliche ift, daß bas Burgerliche Gefetbuch nicht fo Rechtens wird mit der Beftimmung fur die Rechtsammalte, wie es jest besteht, und mit bem Gebaufen ber Motive, bag Die Rechtsontwalte dem Begriff Des Mandats bes burgerlichen Rechts, aljo tauftig bes Burgerlichen Gefetbuche, unterliegen. Dieuftvertrag ift es nicht; ein Manbat in bem Ginne, wie es bas Burgerliche Wefetbuch befinirt, ift es auch nicht und tann es nicht fein. Der Anwalt murbe bann an alle Ammeifungen feines Rlienten gebunden fein. Denn baft es in bicfem Ginne nicht Maubat ift, das muffen wir aflerdinge betonen, und infofern ftimme ich mit den Anichaumgen der Berren Refereuten wollftandig überein. Ich würde, wenn man ben Ramen "Manbat" für bas in Frage ftebenbe Rechtsverhaltnig haben tooffte, porichlagen, ju jagen, es fei ein qualifigirtes Mandat. Es tommt indeffen auf den Ramen nicht viel an, viel aber barauf, bag nicht ber Rechteanwalt als Mandatar im Sinne bes jegigen Borichlags bes Blirgerlichen Gefenbuchs gilt. Deshalb ift meines Grachtene ber Bunft I ber Bprichlage pollftanbig ac. rechtfertigt und im mefentlichen meines Erachtens auch alle librigen Bestimmungen. Bedenfen babe ich ctiva nur bei awei ober brei Buntten. Unter 2 ift gefagt:

Die gufage muß gurudgenommen und die Bernfethätigfeit unterfaffen oder eingestellt vorden, wenn biefelbe der Beruföpflicht eines Rechtsanwalts auwiderfaufen wurde.

 verkändliche Polge ihrer Hormulirung in dem Eggejah, namentlich der Bestimmungen zu 2 erst. 3; es schait mir ader gerade sehr wünschendwerth, da es sich um die Kechschefung des Anwalts gegenüber dem Altienen handelt, dies gang anserticklich auszuprechen, und ich möckte vorschlägen, als Zusieh 2, zu sagen:

nd ich möchte vorschlagen, ale Busat zu 2 zu fagen: Der beigeordnete Rechteanwalt ift nicht verpflichtet, einen ihm völlig anefichtelos er-

An imdete gleich furz Setclung achiener zu bem Armong, das des dem Annahel freichten julle, zu jeder Get dos Wannbat niedergulegen. Herr Bediege Geiger bei mit Breich bermal anhmerfinn gemidd, wib hiere bei mit Breich bermal anhmerfinn gemidd, wib hiere bei mit Breichten gegenter bei Bertaldullien, wei hie nicht rüchtig ihr agenüber bei Berchaldullien, wei hie ber Entunut bes Blütgerlichen Geleichnaße herbeiligten. Dem her ziglienne beitelt des im ber 2 hat in nichts nechte als dem beitelt des in nor 2 hat in nichts nechte als dem beitelt des im ber 2 hat in nichts nechte als dem beitelt geben des Bercheilsten. Belleichten gegendere bem Gereich; bem bes Gereich nichte dem dem dem dem dem dem dem glutter dem gereiche aunderen, den ber Atmostel für glutter gegendere bem Gereich; bem bes Gereich glutter gegendere bem Gereich; between der gegen gegen dem Gereichten besteht gegen gegen der Gereichten gegen der gegen der gegen gegen der Gereichten gegen der gegen der gegen der gegen der gegen der gegen gegen der gegen de

Dem Antrag, die Nr. 4 gu ftreichen, wurde ich nicht entgegen fein. Schaben tounte er nur in einer Beziehung. Es beift nämlich:

Sofen und Loge der Sode die Zurüftnelme der Zuige und die Unterlassing oder Einfellung der Berufstädigkeit ohne Schädigung der Justersten der Bertei nicht möglich ist, derführet die Inwörkspallung gegen Auweitungen der Bartei feine Johlung des Archestomaltei, wenn die Beschaus diese Archestundleit, wenn die Beschaus diese Anweitungen der Berufspflicht eines Rechtsnumalts zumbertaniss mitter.

3d bin der Meinung, man mußte tonfequent fagen, daß die Buwiderhaudlung gegen die Anweifung ber Bartei, wenn bie Befolgung ber Anweifung ber Berufepflicht zuwiderlaufen murde, in feinem Galle eine haftnug begrundet, und infofern wurde ber Borderfat, daß nur dann, wenn der Anwalt uhne Schädigung der Intereffen der Partei feine Berufe. thatigfeit nicht einstellen tann, die Buwiberhandlung gegen die Ammeifungen feine Saftung begrunde, gu einem Diffverftanduiß leicht filhren tonnen. 3ch mochte anbeim geben, ob fich bie Berren Referenten nicht überzeugen, daß der Bunft 4 nicht nothig ift, weil er fich von felbft verfteht, - wenn fie aber bennoch einen Ausbrud haben wollen fur ben allerdings bffentlich rechtlichen Cab, bag ber Anwalt auch ben Umweifungen ber Partei nicht Folge leiften barf, wenn Die Befolgung ber Berufepflicht jumiberlauft, daß fie bann ben Borberfat ftreichen und nur fagen:

Die Buwiderhandlung gegen Anweisungen der Bartei begründet feine Daftung des Rechtsauwalts, wenn die Befolgung diefer Anweisungen der Bernspflicht eines Rechtsanwalts guwiderlaufen würde.

Die Bestimmung der Ar. 7, die meines Erachten uicht angefocken ist, modite ich ebenstells vertheidigen. Es ist gang richtig, im Gegensiet um bisberigen Bersahren dassenige als erstrebenswerth himpikellen, was die herren Referenten vorgeschlagen haben.

Mennschis die Beierbung bes Rechtsunsalts gur Bahrechung ber Recht einer anzuhartei den Rechtsdamsalt nicht unbedingt zu daren Auslagen für diefelbe verspflichert, zu fann er boch nicht für berechtigt gedelten werben, wegen Schreitspfahren, Porti oder anderer gezinglägter Auslagen im Quife die Erchten feinen Beständ zu verlagen oder von einem Vorfingt ablängig zu mocken.

3d habe aber auch nicht dagen, wenn die Ar. 8 vollkändig wegfällt; es bleibt dann bestehen nach den allgemeinen Grundfäben, daß der Rechteanwals bas, vons anständig ist, unter allen Umständen thun muß.

3ch mödre folieftlich nur noch bingufigere bem Derfoldige zu Rr. 11 der Birdes ju machen, daß and bie Ansprache gegen bie Annabte in sing Jahren frein jahren, freinne ich aus bollen Dergen bei; es wäre eine Ungerechtigkeit, wenn er nach sanf Jahren seine Allene faller de und damit seine Beuerbamted vertiert, dann sanfacen zu milflen, wegen leiner Berufsbähägfeit von bem Mittenten holbten gemacht zu werden.

3 d erlaube mir, dem herren Borfiseiben meinen Buspantrag zu Ar. 2 zu überreichen und zugleich auch, weil er auf densjeben Blatte geschrieben ist, den venetuellen Abanderungsvorschlag zu Ar. 8, auf den ich im übrigen ein besonderes Gewolcht uicht lege.

Borfitender: Die Antrage des herrn Buftigrathe v. Bilmowell liegen mir vor; fie geben bnun;

Der Anwaltotag wolle befchließen:

1. der Nr. 2 folgenden Busat ju geben: Der belgeordnete Rechteauwalt ift nicht verpflichtet, einen ihm völlig auffigtelos erscheinenden Anspruch zu vertreten: 2. fratt der Nr. 8 eventuell folgende Sassium angunehmen: Wenngleid die Belordnung des Rechts annelds zur Bodnrehnung der Rechte einer annen Bartei den Rechtsausschlied indt unbedingt au banern Misselgen für die leifelbe verpflichtet, die fann er doch nicht für berechtigt gefoliern werben, wegen Schreibsehiltern, Borti oder anderer gerunfflägiern Misselmen im Caufe der verpflägiern der der der der der werden der der der der der der der einer Schreiber der der der der einer Schreiber der der der modern.

3d ftelle die beiben Antrage einzeln gur Unterftlibung.

(Der Antrag ju 2 wird ausreichend unterftutt; der Antrag ju 8 findet die nothige Unterftugung von 15 Mitgliedern nicht.)

Derr Rollege Dr. Eidhoff hat das Bort gur Gefchaftsorbnung.

Rechtenmult Dr. Gidboff (Dnieburg): Deine Derren, ich glaube, wir muffen in diefen Stadium der Berathung eine Borfrage erledigen; wir muffen und fragen: sollen wir überhaupt beute ober morgen au dem Reinltat tommen, über den Entwurf des Rollegen Coweufelb abzuftinnen, ober follen nicht vielnichr unfere Berathungen ben Weg einfchlagen, daß wir einer die gange Snche gu-fammenfnffenden Refolution guftimmen? 3ch halte es für augerft bedeutlich, wenn Cachen von jo großer Tragmeite jest vollftandig abgeschioffen wurden; bas ware obne tommiffarifche Berathung ichwerlich moglich. Unbererfeite wurde es gar nicht fchwer fallen, in einer Refolution auszusprechen, baß ber ibeale Beift, ber fich in ben une vorgelegten Borichlagen ausspricht, bantbaren Biberhall bei bem Anwnlistage gefunden bat. und daß die Borfchlage ein fcagenewerthes Daterial für die fünftige Weftaltung ber Dinge bieten. 3ch bemerte endlich noch, daß eine Beichluffaffung im gegenwärtigen Augendlide fcon wegen der giemlich geringen Befennig ber Berjammlung eigentlich nugutaffig ericheint, und ichlage Ihnen beshalb vor, beute bie Gigung gu vertagen und morgen, nachbem vielleicht eine fleine freiwillige Rommiffion über Die Antrage beziehungeweife über Gindringung einer Refolution fich verftandigt hat, wit der Berathung fortgufahren.

Bei der Gelegenbeit möchte ich auch bitten, den Antrag der Bureaubeauten, von welchem wir hente Kenntuiß erhalten faden, doch nicht gänglich unter den Lich fallen zu saffen. Es ziemt fich wohl, in regend einer spungschichen Weife fich darüber zu äusern.

Borfibender: Bod ben erften Boriding anfangt, i bedarf Deitlete eines idnitifilien Altraged, ben dehert Borredner eventuell formuliren möge. Uebrigend frage ich ben Derru Rollegen Dr. Erdhoff, od er den Antrag auf Bertagung fellt.

(Bird bejaht; ber Antrag wird bemnachft ausreichend unterficht.)

Es ift bis jeht nur noch ein Redner gur Sache gemeldet - --Derr Rollege Leffe jur Geschäftsorbung. Judigard Leffe (Becliu): Ich onite auch sie Vertragung irtu und wilder bründigen, daßt von einem onlibefegten Hunte betrimtigen, daßt von die Englich wirde dem incht befrimmen, ooh bie Ende in Form einer Refolation, wie es der Herr Borrebner wündig, ertobig wird, fondern ich mürch bitten, die Bartifdige der herre Melekung un Beldkulgigfung un fellen.

Borfigender: 3ch möchte meinerfeits nur bemerten, daß die Befehung der Berfamulung meiner Ansicht nach morgen schwerlich eine bessere sein wird als hente.

herr Rollege Lowenfeld jur Geidaftsorbnung,

Berichterstatter Aechtsanwalt Dr. Löwenfeld (Münden): Ich habe die Bestratung das die Bertagung der Bertandlung die Sade nur erstameren würde, weil dieseusgen Herren, die heute nicht anwesend sind, morgen dem Gange der Berhandlungen nicht werden solgen Konne.

(Gehr ridtig!)

Borfitenber: Bur Geschäftsordnung Derr Rollege Dr. Geiger,

Rechtsamoult Dr. Geiger (Frautfurt a. DL): Meine Derren, eine Refolution liegt uns gur Beit nicht vor; wenn wir jest ohne Abstimmung pertagen, fo bedeutet bas weiter nichts, ale baft mir die Cache ohne jeben Beichluß ins Baffer fallen laffen. Ber Auwaltstage mitgemacht hat, weiß, daß am zweiten Tage ungefahr ber britte Theil ber jest noch hier amaefenden herren jur Berfammlung ju tommen pflegt; bann murbe es alfo überhaupt nicht moglich fein, morgen die Gaden ju erledigen. 3ch meine, Die Fragen maren beute boch genugend geffart, um einen materiellen Beichluß zu faffen. 3d habe nichts gegen eine Refolution; aber bann foll boch ber perchrte Sperr uns die Rejolution gleich fertig vorlegen! Das tann boch fo fcwer nicht fein! Der Antrag, einer Refolution guguftimmen, abne daß und beren Bartlaut porliegt, Das ift body, weiß Gott! ein Deffer ohne Rlinge, bem bas Deft fehlt!

Borfitender: 3ch ftelle den Bertagungsantrag jur Abstimmung und bitte diefenigen herren, welche ihn annehmen wollen, fich zu erheben.

(Geschieht.)

(Rechtsauwalt Dr. Eidhoff: 3ch giebe ben Antrag gurud.)
- Es ift gu fpat; er ift bereits abaelebnt.

Gegenwartig liegt ein Antrag auf Schluß ber Distuffion var.

(Derfelbe wird ausreichend unterstützt und demnächst in der Abstimmung nach Probe und Gegenprobe augenommen.)

Der Derr Referent hat bas Schlufivart.

Berichterftatter Rechtsanwalt Dr. Comenfeld (Manchen): 3ch mochte mir gestatten, einige Bueifel

aufgutlaren, Die fich im Baufe ber Debatte ergeben

Bas junachit die Biffer 4 aulangt, fo tann ber Muwalt jebergeit icon nach bem bisberigen Recht feine Berufothatigfeit einftellen, mabrent biefe Biffer 4 ihm ein gang anderes Recht verleihen will, namlich die Berufethatigfeit, auch wenn er ben Unweifungen ber abwefenden Bartei nicht folgen tann, nicht einzuftellen und die Berhandlungen fortgnfeten. Es ift bas ein Recht, welches bas Manbaterecht bem Unwalt nicht gewahrt. Rach bem Mandaterecht ift ber Anwalt unter feinen Umftanben berechtigt, etwas anderes zu thun, wenn ibm die bestimmten Unweisungen der Bartei nicht paffen, als ju fagen; ich thue nicht mehr mit. Diefe Riffer 4 aber giebt ifin ein Recht, wenn er nicht in ber Bage ift, ber Bartei rechtzeitig zu fagen: bas und bas fann ich nicht, - wenn er aber ferner fich fagt: wenn ich nichts thue, fo ift die Bartei gefcabigt, fo find die Rechte berielben praindigirt, - in biefem Ralle giebt unfere Riffer 4 ibm ein Recht, bas er bieber nicht bat, namlich auch entgegen ben Beifungen bes Rtienten in die Berbandlung einzutreten, auftatt ibn tontumagiren gu laffen. Die Biffer 4 wird teineswege entbehrlich burch die Biffer 3.

Bas dann ben Buntt 8 betrifft, fo bin ich nicht ber Meinung, daß derfelbe einer prattifden Bedeutung entbebrt, und gwar weder nach den Ausiührungen bes Berrn Rollegen Beftrum, der weiter geht ale ich, noch nach den Musführungen des Derrn Rollegen Beiger. 3ch bin gunachft nicht ber Meinung, bag ansgefprochen werden follte, baft in sneeum bes Anwalts jeber Brogeft honorirt werden muß. Gofern wir auf bem Standpuntt fteben, bag ber Auwalt au und für fich - und bas ift eine uralte, auch beutzutage gludlicherweise noch berrichende Unficht Die Ehrenpflicht bat, eine grme Bartei ju pertreten, baft er eine arme Bartei nicht gurudweifen foll, weil fie arm ift, tann man bagegen, bag bas Bericht bie Urmenfachen genoeift, nichte eimaenben; denn damit mird lediglich eine angemoffene Bertheilung ber einzelnen Armenfachen unter die verschiedenen Aumalte bezwecht; aber bas Bringip fur ben Auwalt wird burch bie gerichtliche Anweifung nicht aufgehoben. Run ift barani bingewiefen warben, ban bas Armenrecht felbit in folden Fallen gewährt worden fei, iao ber Aufpruch ein friaoler mar. Das ift ein Difftand, ben ich vollftanbig anerfenne. Es tammt fogar vor, bag bas aberite Landesgericht in Dlunden in einer Gache das Urmenrecht gewährt und die Revifion bann verwirft. Dem hilft unfer Antrag 2 ab; ber Anwalt ift berechtigt, gu prüfen, ab die Sache ausfichtevoll ift, ob er fie berufemagig übernehmen barf und muß; und führt biefe felbitftandige Brufung gu bem Ergebnig, es fei nicht ber Gall, bann hat auch ber Armenanwalt bas Recht, bie Uebernahme abgnlehnen. Unfere Biffer 2 bewahrt ben Anwalt bavar, bag er fich our bas Ehrengericht gerren taffen muß, wie es geicheben ift, wenn er feiner Brufungopflicht genugte; fie fpricht aus, daß tros ber Berleihung bes Armeurechte ber Anwalt Die Berechtigung bat, die Gache gu prlifen, ebe er fie übernimmt. Bird bas angenammen, fo wird bamit erreicht, dan die Berichte es fich beffer überlegen, ab fie einer ansfichtelofen Sache bas Armeurecht gemabren, und ber Bormurf, baft ber bestellte Anwalt eine frivale Gade geführt habe,

wird dann feinesfalls mehr erhoben werden fonnen. 3ch bin nicht in der Lage, Die Riffer 8 fallen laffen au fonnen. Einige Berren baben ben Rall ber Reife- ober fonftiger größerer Auslagen für einen Ausnahmefall betrachtet; wer aber vielleicht bei einem Condgericht gugelaffen ift, gu beffen Bepflogenheiten es gebort, Beugenvernehmungen auswärtigen Umtegerichten zu übertragen, der fommt häufig in die Coge, sich zu bern bertesteinben Ambegericht, um einer Beugenvernehmung und dergleichen beizuwohnen, fo nothwendig, daß ich fie im Intereffe ber Bartei maden muß? Und wenn ber Amwalt fich bann fagen muß, die Reife toftet fehr viel, und der Betreffende ift teineswegs ein wohlhabender Mann, dann wird er vielleicht die Frage, ob der Termin filr ihn nothwendig ift, degw. od die Berbeiftandung — es ift dies fein Anwaltszwangsgeschaft - nothwendig ift, viel ftrenger prafen, und er wird oielleicht eber ju einer Berneinung tommen, ale wenn es fich um eine Bartei handelt, Die ibm die Reifeaustagen ohne weiteres eriebt. Armenaumalt ift jest nicht fo frei in ber Direttion, und ich bin ber lleberzeugung, es wird ein Unterfcbieb, der thatfächlich befteht in der Führung begahler Urmenfachen und ferner in der Führung der Armenfachen durch vericbiebene Unwatte, burch unferen Borichlag auf. gehoben. Es ift zweifellos, bag in Armenfachen nicht immer bas Dag ber Aufwendnigen gemacht mirb, welches gemacht werben mußte, und ich bin übergeugt, daß ein gewaltiger Unterfchied in diefer Begiehung befteht, je nach den Berhaltniffen der Amwalte. 3ch glaube, baft, wenn wir diefen Antrag annehmen, wir diefen Unterschieb, ber ju einer Rechtsungleichheit führt, aufheben. 3ch bin einverftanden mit einem Bufat, der affenfalls die Unmenbung biefer Biffer 8 auf Ropialien und bergleichen ablehnen wurde; ich habe mir ichon erlaubt ausguführen, daß bie Ropialien in ber Regel nicht an ben baaren Muslagen gehören; ich wurde aber einen allgemeinen Bufat vorichlagen, vielleicht babin gehend: unbeichabet ber bem Mumalt obliggenben Auftanbopflicht. Dit Diefem Bufat blirfte ber Bunte 8 wohl vollitändig anuehmber ericeinen.

Borfigender: Rach bem Schluffe ber Dietuffion tonnen feine Bufahantrage mehr angenommen werben.

Albstimmung. Ar. 1 der Borfcläge der Alefrenten wird mit größer Majorität angewommen. Zu Ar. 2 wird der Hafapantrag v. Williamschlimb mit demischen die Nr. 2 angewommen. Ar. 3 findet unveränderte Inmahme. Bon Nr. 4 wird der Borderfah abgelehnt, der Nachslab dagegen mit der als nothoerwisch fid ergebenden Bortnunftellung angenommen. Umermberte Annabame finden fodman bie Ren. 5, 6 und 7, Rr. 8 wird abgelehnt, Rr. 9 und 10 umverähvert angenommen. 5, 9 Rr. 11 virb die von bem Rechtsamvacht Goldfeld (Dansburg) beautrogte Einfeholtung und mit berfelden jodann die Rr. 11 angenommen. Es ift bennach befahoffen, zu erflären was folgt: 1. Die Jufgas feiner Berulsfähägieft vorpflichet

ben Rechtsanwalt jur Leiftung berfelben nach Maggabe ber Rechtsanwaltsorbnung.

 Die Busage muß gurudgenommen und die Bernfethätigfeit unterlassen ober eingestellt werben, wenn dieselbe der Berufspflicht eines Rechtsanwalts gumbertaufen wurde.

Der beigeordnete Rechtsanwalt ift nicht verpfichtet, einen ihm vollig anslichtslos ericheinenden Anspruch zu vertreten. 3. Außer ben halten der Ziffer 2 ift die Zurud-

 Außer den Bällen der Biffer 2 ift die Burüdnahme der Bujage, fowie die Unterlaffung oder Einstellung der Bernfothätigteit nur nach Maßgabe des § 598 des Entwurfs eines Bürgerlichen Gefetbuchs aufälig.

 Die Zuwidertjandtung gegen Anweifungen der Bartei degrändet teine haftung des Rechts anwalts, wenn die Befolgung dieser Amweisungen der Berufspflicht eines Rechtsantwalts

anwiderlaufen murbe.

5. Das Erinden um die Bernfsthätigfeit des Rechtsamwalts ift jedergent widerenflich; auf die Widerenflichkeit fann nicht vergichtet werden. 6. Ein in der Geschäftsfähigfeit Beichfankter fann in den Källen des 8.60 der Richtproxipordten.

in den Fallen des § 55 der Zivilprozesiordnung, fowie für strasprozessiuale Bertseidigung oder Berbeiftandung die Berufsthätigkeit des Rechtsamvaltes in Auspruch nehmen.

7. Die Berufstißtigfeit bes Rechtsanwalts begründet eine Berpflichtung der Partei zur Entrichtung von Gebahren und Erftatung von Anslagen nach Anägade der Beftimmungen der Gebiffstenordnungen, in Ermangelung von solchen nach Molgade des Ermeffens des Kanuncevorftandes.

Die Bestimmung des § 93 Abfat 2 der Gebührenordnung für Rechtsanwälte wird auf-

Abiah 4 bes § 93 Schlufiah foll heißen: "fo tann die durch Bertrag fethgefebte Geblith burch den Borftond der Amustikstammer bis auf ben in diefem Gesch bestimmten Betrag herndgesetzt werben". In den Fällen der Biffer 6 findet fein

Bertragofchluß ftatt. 8. §§ 77 und 78 ber Bivilprozefordnung gelten

 §§ 77 und 78 der Zivilprozefiordnung gelten auch für das Berhältnig des Rechtsanwalts der Partei gegenüber.

 Ein Rechtsantwalt, welcher die ihm gegenüber ber Bartei obliegende Berufspflicht verletzt, haftet der Partei auf Erfatz des Schadenei nach Maßgade des Fald bes Entwurfs eines Burgerlichen Gefetzbucks.

 Die Aufprüche der Rechtsamwälte wegen ihrer Gebühren und Austagen, sowie die Ansprüche der Barteien gegen ihre Rechtsamwälte aus Anlag ber Berufothatigfeit ber letteren, veriabren mit Ablani von fünf Jahren nach Beendigung ber bezüglichen Berufothatigfeit.

Borfigenber: Die heutige Tagesordnung ift bamit erfcopft, und wir werben morgen die übrigen Begenftanbe unferer Berhandlungen gu erledigen haben. 3d mache die Berren fpeziell barauf aufmertjam, baf Die morgige Gigung im Caale ber Burgerichaft ftattfindet, und bag fie mit Rudficht auf Die um 9 Uhr tagende Generalverfammlung ber Bulfotaffe der Rechts. anmolte um 91/4 Uhr beginnen wirb.

Die beutige Situng ift geichloffen,

(Schluft ber Situng gegen 3 Ifbr.)

Bweite Cibung

am Connabend ben 13. Ceptember 1890. Bormittags 91/2 Ubr.

Der Borfigeude Dr. 2Bolfffon eröffnet die Sigung mit ber Mittheilung, daß feitens ber Beitfchrift "Damburger Echo" folgendes Schreiben eingegangen ift :

Samburg, ben 13, Geptember 1890,

Mn bas Burean bes Dentiden Anwaltstages ju hamburg.

Sehr geehrte Berren!

Der ergebenft Unterzeichnete erlaubt fich. bem verehrlichen Büreau des Deutschen Anwaltetages beifolgend eine Dentidrift über bie Rothwendigfeit ber Reform Des Juftigwefens gu übermitteln, und erfucht barum, diefe Dentidrift, welche in genugenber Ungohl von Gremplaren jur Berfügung gestellt wird, ben geehrten Theilnebmern an den Berathungen bes Dentichen Unwaltstages gur Renntniß gn bringen. Gin unvermutheter Bwifdenfall hat leiber verhindert, bag bie Dentichrift gleich am ersten Verhandlungstage Ihnen zugesten komte; doch glaube ich mich der Posstand hingeben zu dürfen, daß sie auch jest noch daß volle Interesse bes Dentiden Anwaltstages theilnehmenben herren Amoatte erregen und in bem Ginne wirtjam fein wird, bag fie die Aufmertfamteit auf Borfalle auf bem Gebiete bes Buftigwefens lenft, die unbedingt ju einer Reform bindrängen muffen.

Dit vorzüglicher Dochachtung Otto Stolten, Rebafteur bes "Daniburger Edo".

Borfigenber: Die Eremplare Diefer Drudichrift find braufen im Borgimmer ausgelegt. Ich bemerte bierbei, baft ich felbitverftandlich ben Borftand bagegen vermahren muß, daß er irgend welche Berantwortlich teit für den Bilhalt diefer Drudidrijt überninunt, da absolut feine Beit war, dieselbe zu prüfen.

Bir fommen jum erften Gegenstand unferer Tages. ordnung, ber

Mechnungelegung.

3d erinde den herrn Rollegen Dr. Goraber, uns feinen Bericht über Die Rechnungelegung gu erftatten.

Rechtsamwalt Dr. Echrober (Samburg): Unfer verehrter Derr Borfigender, meine jehr geehrten Derren, hat mich gebeten, die Revision der Rechning des Bereins vorzunehnien. 3ch kann wohl fagen, daß, wie mir guerft diefe Atten jugeftellt wurden, die etwa einen Stoft von einem Meter Bobe ausmachten, mich ein fleines Grauen übertam; benn im allgemeinen find berartige Rechnungerevifionen ein etwas dornenvolles Unit. Bie ich mich aber bann erft in die Sache bineinvertiefte, fab ich gleich, baf mit einer foldt feltenen Accurateffe und Genauigteit Dieje gange Rechnungsanfftellung gemacht ift, bag man in febr furger Beit fich nicht nur binburch. finden, fondern mit Gicherheit feftstellen tonnte, bag feine Belegenheit ju irgend welchen Unfragen ober ju Erinnerungen fich bietet. 3ch habe die Rechnung gepruft, und es wird Sie lutereffiren, ju horen, daß am 1. September biefes Zahres die Bahl ber Mitglieber bes Anwaltvereins 2038 gewefen ift, und bag ber Beftand ber Raffe am 1. Ceptember 10 316,55 Mart betrug. Das Borhandenfein diefes Beftandes ift von herrn Juftigrath Wede nachgewiesen worden burch ein Routobuch bei ber allgemeinen beutiden Preditanftalt im Betrage von 10 300 Mart.

Da nun, meine Berren, auf ber einen Geite alles bies in ichonfter Ordnung ift, und andererfeits, wie gesagt, irgend welche Monita meinerfeits nicht an erheben find, fo mochte ich bitten, nicht nur bem herrn Staffenverwalter unferen berglichften Dant anszufprechen für bie Gorgfamfeit und Genauigfeit ber Rechnnngs. führung, fondern bemfelben auch die ftatutenmäßige Decharge zu ertheilen.

Rorfftenber: Es nimmt niemand bas Bort; wir fommen alfo gur Abitimmung über bie Antrage bes Berrn Rollegen Dr. Gdrober.

Abftimmung. Der Antrag Dr. Schrober wird in feinen beiden Theilen - Grtheilung ber Entlaftung und Aussprechung des Dantes - vom Anwaltstage einstimmig augenommen,

Borfibenber: Bir tommen jum letten Begenftanb der Tagesordung:

Babi bee Borftanbee.

Bur Gefchaftsordnung herr Kollege 13r. Antoine.

Rechteamoalt Dr. Untvine : Reill (Samburg): 3ch mochte mir erlauben Ihnen porguichlagen, unferen portrefflichen Borftand durch Afflomation wiederen. wählen.

(Pebhafter Beifall.)

Borfibenber: 3ch frage, ob gegen ben eben gemachten Borichlag von irgend einer Geite Biderfpruch erhoben wird, - und nehme an, ba bas nicht ber Fall ift, daß die Berfammlung damit einverftanden ift, auf bem Wege der Attlamation die Biedermahl ftattfinden ju laffen. 3d erfuche baber alle biejenigen, welche ben bisberigen Borftand wiedermablen wollen, fich non ihren Blaten gu erheben.

(Geichieht.)

3ch glaube tonftatiren ju durfen, bag mit Musnahme der Berren, Die aus Beicheibenheit figen geblieben find, Die gange Berfammlung einftimmig bem Borichlage gugeftimmt bat, und begruge die herren ale Borftandemitglieder für die nachfte Beriobe.

Bir hatten damit die Begenftande ber Tages. ordnung erledigt

Bur Beichaftsordnung Derr Rollege v. Muer.

Buftigrath b. Muer (Dunden): Meine Berren wir baben in Samburg fo viel des Schonen und Ungenehmen genoffen, daß wir von Damburg mit einer großen Schuld belaftet icheiden murben, wenn wir nicht Die Bflicht bee Dantes erfallen wollten gegenüber bem Borfinenden bes biesjährigen Auwaltstages, ber mit feltener Energie und mit feltener Umficht Die Berfannulung geleitet hat. Ich ichlage ben Berren bor, jum Muebrud Diefes Dantes fich von Ihren Gigen gu erheben.

(Geichicht unter lebhaftem Beifall.)

Borfigenber: Derr Rollege v. Bilmometi hat bas Wort gur Weichafteordnung.

Gebeimer Ruftigrath D. 28ilmowofi (Berlin); 3ch habe baffelbe begntragen wollen, was gerr Rollege

v. Muer foeben beantragt hat. Mußerdem wollte ich bitten, daß die Berren, die jum Borftande gehort haben und wiedergewählt find, nach ber Gigung einen Angenblid gur Ronftituirung bier Meiben.

Borfigender: Deine Berren, ich fage Ihnen perfonlich meinen beften Dant fur bie freundliche Befinnung, Die Gie in Begug auf meine turge Amtoführung an den Tag gelegt haben, und dante Ihnen por allem für die Rachficht und die Unterftubung, welche Gie mir haben gu Theil merben laffen, dante auch im Ramen meiner Mithelfer für Die freundliche Art und Beife, wie Gie uns die Rubrung ber Beichafte erleichtert haben. Bir haben die Wegenftande ber Tagesordnung vollftandig erledigt und badurch freie Bahn geschaffen fitr neue Antrage. Bir haben biefes erfreuliche Resultat wefentlich auch ber Unterftugung der Berren Referenten ju danten; und wenn unfere Beichtuffe nicht in beftimmten Thefen gegipfelt haben, wenn fie nur Richtungen gezeichnet und nicht bestimmte Buntte festgeftellt haben, jo ift es doch mejentlich ber Thatigfeit ber herren Referenten und den Unregungen, die fie ber Berjammlung gegeben haben, gu verdanten, wenn ein reiches Material in unferen Berbaudlungen aufgehauft worden ift. 3d modte mir beshalb erlauben Gie gu erfuchen, daß Gie Ihren Dant ben herren Referenten burch Muffteben von Ihren Blaten ausbrüden.

(Die Berfammlung erhebt fich.)

3ch tann damit die Berhandlungen fcbließen und hoffe, meine herren, daß der Bunfch, den ich bei der Eröffnungefeierlichteit am Empfangeabend auszufprechen Gelegenheit hatte, jur Bahrheit werden werbe, daß Ihnen die Erinnerung an ben Damburger Anmaltetag eine angenehme fein wird.

(Bebhafter Beifall.)

(Schlug ber Gigung gegen 10 Uhr.)

Verzeichniß

an ben

Reichsgerichts-Entscheidungen im Jahrgange XIX.

I. Rach ber Buchftabenfolge.

Borbemerfung:

Die Entideibungen, binter benen ein in, bezw. g, begu. f fiebt, gehoren bem Bebeiete bes perugifden, begue. gemeinen, beim. frangofifden

a. Cipilrecht.

Mblebnung und Ausichliefung von Gerichtsperfonen

Mitwirtung bei ber Erlaffung ber Caticheibung beist Mitwirtung bei ber Urtheilefindung, uicht auch lediglich bei ber Berffindung 1901

Mblofung

Bebrutung und Gelgen ber Bureiberhandfung gegen § 5 bes Ableiungogeichtet vom 3. Januar 1873 p 91 15 Biefung bes Amseinanderjehungs-Rezestes für beitehende Gigenthumsbeicherantungen p 385 15

Abfchrift A. aus ben Prozeftaften fann ber Partei verfagt werben

157ª Mbtretung f. Geffion

actio aquae piuviae arcendae

Ming bas bie Memberung bes Bafferlaufs bewirfente opus mann fuetom auch gerabe jum Bwede ber Intellung bes Baffers vorgenommen fein? g 163**
actio confessoria, i. Ornadperedigfeit

actio contessori

bei Erregung eines bas Maß bes Erträglichen und Bemeinüblichen überichreitenben gams. Berichulbung auf Zeiten bes Geftörten 5037

eer veiferten 30°, n. nicht begrindte wegen Lideung burch eine gewerblicht Mulage, wenn bas Grundflicht jum Jwecke einer folden vom Allager verlauft worden wor g 1829. — Das Maß ber zu ertragenden nachbartichen Beläftigungen richter fich nicht nach ben, was ertragen werde aum, jendern was gemeinklicht ertragen wiet b 36641

actio quanti minoria j. Gevähriejtung actio redhibitoria j. Genähriejtung

Mftiengefellichaft f. a. Befficenungsgefellichaft, Stempelrecht Berlauf von Aftlein einer jog, Midwentleingefellichaft mit bem Boetchafte ber Leglung der Diebende mit bem Räufer. Berechnung ber Diebende 4916 — Anflaffung ber vom Afficiale überneumenen Nübentleferungsberechtlichung 1528

Beweis bes rechtsverbindlichen Grundungsbergangs bei einem benjelben vorausjependen Majpruche. Behanpten eines beftimmten rechtserbebiiden Manaels 1527

erne bereimmten trogscreenwern Wangele 1029' -Tenfrechtliche und einstendtriche Jultung ber Ohrunder wegen ber im Eintragungsantrage ber A. nicht mit ernöbieten Bergütung an ibt Orininer 2381" — Net. 213d S. G. B. (u. H.) nicht auf Mashricke ann Errefflichtungs ansiynbehare, bie and auderen Rechtsgrüchen als denne ber Net. 213a—213e ernauften

Die A. haftet and fur bas Berichulten bee Naffichterathe, nicht nue bee Borftanbe f 422 #7

Crebenny und hernbefeung bes Grunnelagitatie. Bei bedefantenben Bestimmungen im Art. 21.6. den d. 60. 9. 9. in der Fahium bed R. G. vom 18. Statie 1884 finden und vertragsmidig vom Satesfrieden R. G. papifierte Berreite feine Amerikang 265 — Bei bedefant mach ber Befohr für Generaleriagnischen der Feine der Bestimmung der Grenofergung bes Grenofergiebe ihn 36 gaben geber Derechtquag bes Grenofergiebe fein 376 geben. Verfigung aber bir tiltulgen ber Mitisafie. Nach Einjahung eines Teirie bes Altiendapilale dar jie Geweralverkamming nicht bestimmen, daß ein Mingablung als Schenfung an die Geiclichsift gelten felle. Eine felde Verfigung fähme einer Richtzing der Gespalten gleich, Die Gerkrung auf nochmalige Einapilung der gespälten Seits weiter diest aufelden 32 des

Alimentation f. Chegatten; Cheichelbung (Cheicheibungeftrate) Bertrag barüber f. Bertrag

Mlimentationeverpflichtung ber Geitenverwandten gur Beepflegung bliftofer Geitemverwandten p 209 no

Anerkenntnig f. a. Berjährung Beldes A. biftet einen nenen Rechtsgrund im Ginne bes § 564 I 9 A. L. R. ? p 41620

Anfectung f. a. Gutmunbigung

M. augerhalb bes Ronfurjes:

Bejeh vom 21. Juli 1879 Benachtheifigungeaficht tann im Bewußtfein bes Schulbners von ber nothwendigen Benach.

theitignug ber Gläubiger gefunden werden 30°. Wie ift ber Beweis ber Nichtbefanutichaft mil ber Benachtheiligungsabsicht bes Schuldners ju führen

Belches ift die Grundinge des Anfohungerochts's Rann die Bennuthung des § 3 Rr. 2 des Rr. G. auch auf jelche Gläubiger, welche erft nach Bisfolius bes betr. Bertrags einen Roeberungstitel erlangt

haben, bezogen werben? 1927 Reine Auferdung bann, wenn ben Gläubiger ein Befriedigungsmittet nicht eutgegen 3. 3. ein Sand verfanft wird, and besser untgegen 3. 3. ein Sand verfanft wird, and besser bestehtung jum Wertsche Berhältnisse ber Spypetscheidenberafung jum Wertsche Ser Gläubiger eineriet Espiriolizung erworten fann

41110 A. einer Erbtbeilung f. Gebrecht

A. im Ronturie:

Sonn ist bei einer vom Geneinschaldene eingegangenen Bechseiterschischte und die Bechseiter beschiedigt (§ 24 Pr. 2 K. D.) 427 — Gegenbereich bei fingebrungsgegerer 1427 439 1865, wem ber Gelündiger von der wedschliebigen Einstellung leinen Geberauch under wem die Bechseiterschaft der Geltung ber abfrakten Echalberryblichtung vor der feitlichen Jehrt 1429

Bubrung bes bein Anfechtungebeflagten nach § 23 Rr. 2 R. D. obliegenden Gegenbeweijes 1131

Berechnung ber gehntägigen Frift bes § 23 Rr. 2 R. C. 11316 Beitliche Borausselthungen für A. im R., bejonbers Rad-

taitfonfurie 83 16 Birfung ber erfolgreichen M. feiten bes Ronfuesverwalters

für bie Maffe und bie Glaubigee 1304 Bebe A. aus 6 28 S. D. ift unftattbaft, wenn bie Bablunas-

einstellung mit ber Konfurseröffnung nicht zusammenhängt, über 6 Monate vor ihr liegt. § 26 R. D. atfo auch auf § 23 Rr. 2 anzuwenden 160*

M. aus § 33 R. D. ungutaffig, wenn bie augefochtene

Rechtohandlung obne Mitwirfung bes Gemeinschuldners vorgenommen wurde 16010

M. einer Rechteljaublung, burch welche ber Gemeinichuldurer für empfangenes Och geteichzeitig ober im Borans Gicherbeit ober Befriedigung genechtet 1920 U. eines Richterweebe Aussichsamma einer Greichatt micht

t. eines Richterrecere (Ausignagung einer Gerichaft) und juliffig 237.16

A. aus § 23 3. 1 auch im Nachlaftenturfe 23818 Auschaffungsgeschäft f. Stempelrecht Auschluszenision i. Loiten

Mutrag (Rlage., Bernjunge., Rerificusantrag) non eat index ultra potita purtium 256

Unwattegwang bei Beidmeebu gegen Roftenfeitiekungebeiding einer beim

bei Beidmeeden gegen Roftenfeifiebungebeidfung einer bein Amtogericht gebildeten Rammer für handelofachen 25.6 Armenrecht f. a. Rechtsamwalt

And gegenüber ber armen Partel ift bee Edun bei § 247 3. 5 C. P. C. gemahrt 30.0

Ungerichtfertigte Abweifung bes Armenrechtgefuche 1784 Urreft j. a. Bollftrefbarteit Birtungen eines mabrent bes Rechteftreits gur Zicherung

von Anfpruchen gegen ben Al. auf Die Alagforderung erwirften N. 8219 Boliftredung eines bie Aufhebung eines A. aussprechenben

Mrtfeits 1110 3med und Boransfehnugen bes 28. Wie fann ein Brant

einen Accefgrund bitten? 113 16 R. ift auticipitet Beliftredung bes Sauptaufpruchs, nicht Bellftredung eines accesseriichen materiellen Aautionsaufprache. Entgegruftebende landeserechtliche Bestimmungen

amprago. Emggenineverer invererering-vertinmungen find durch C. P. D. aufgeboben p 158* 191* A. julifig für einen beringten Anfrend, wenn ein Aufpruch auf Eigerstellung bestellten besteht 4024

Birfung einer vor Infeaftteeten bes Gejebes v. 13. Inti 1883 eingetragenen Arreitprechtfatien. Auch eine Beraußerung, zu beren Beenahme rechtsfraftig verurtheilt war, barf nicht wergewommen werben b 406:100

Bei Anfpekung eines A. injotge Biberipruchs bes Schuldurer ibnnen fammtliche burch Antegang und Boltziebung bes A. verurfachten Soften, nicht aber ohne weiteres Schabenerfab verlaugt werben g 41318

An oed mung bes A. bund Berhaubenfeln eines jur Jahrung ber bung A. ju fichenden ferberung ernethfelienben Artheite nicht ausgeschieften 1914. Behaufe Berechnung bes Erreitmertibs bei Erreit über Auserdmung bes A. Sibberjenub gagen Abeirfolg merben Julien muh Anfein ber arreitigsficherten Frederung nicht zum Aufan gebracht 2734.

In ber Berufungsinftang find voeber andere Theile bes A., als gegen welche ber Bibeefpruch in erfter Infang gerichtet ift, augugreifen, noch ein Streit über die Tragwite bes Biberfpruch ju eröfficen 1918 873.0

Biberipruch gegen Anordnung bes 21., Giumenbungen gegen Boligiebung bes 21. 1914

Bollgiehung bes A. Bei Bertegung ber Rechte Dritter find biefen alle bie Magregein gegeben, welche bei Berletung ber Rechte Dritter burch bie Amangevollftreftung gewährt fint 275ª Ginhaltung ber im § 809 2bi. 2 Musftattung 6. D. D. gefebten Grift auch bei Arreit in Smuobilien Borausjehung eines guttigen Arreftvollzuge. Birfing ber Richtelnhaltung auf ein tropben eingetragenes Arreft. pfanbrecht 276*

Auflaffung i. Grunbbudrecht, Stempelrecht

Mufrechnung f. a. Berufung

I. im Stonturfe i. bai.

M. von Forberungen bes Gefeltichaftere f. Sanbelegefellidaft, offene

Beides Recht ift fur bie Borausfeinungen ber M. mafigebenb? f 291 sa

Unftrag f. a. Bormunt Saftung bet Beauftragten fur Echabenserigt bei auftragewibrigem, innerbalb feiner Bollmacht bem, nicht innerhalb feiner Bollmacht fid bewogenbem Sanbein

a 2818 Stillichweigende Genehmigung genugt um Berpflichtung

bee Auftraggebere p 131 10 Auftrag jum Bertauf einer gefauften Cache. Auffaffung

bes Bertrage. Golgen ber Nichterfüllung p 40518 Bollmachtsauftrag i. G. bes 21. Y. R. Berpflichtung bes Bevollmachtigten zur Ucberfaffung bes

ibm fur ben Dachtgeber aufgelaffenen Miteigenthume. Burudbefaltungerecht bes Bevollmachtigten p 5241 Forberung ber Bergutung feitene bes Bevollmachtigten bei fortlaufenber Geidafteverbinbung und

Beftellung einer Giderheit feitens bes Madraebere p 12237 - Reine Gorberung ber Bergutung gulaifig. wenn gegen bie Berbotigejege bet A. 2. R. § 21, #2 I. 13 ein Muttraa übernommen und ausaeführt wurde p 417 % haftung bes Dachtgebere, wenn er bei Renntnift ber

lteberichreitung bee Auftrage feitene bee Bevollmachtigten fich über Billiaung nicht erffart p 18320 haftung bes Machtgebere (Dienftberen) fur ben vom Bevollmadtigten (Gefinde) beim Geidaft burd Bufall erlittenen Cdaben v 261 te

Muftion f. Berfteigerung, Bwangevollftredung

Anbeinanderfegungebertrag j. a. Stempelrecht Juriftiiche Muffaffung eines I. mifchen ben Mitaliebern einer offenen Sanbelegefellichaft 3210 - Bertretnug eines minberjabrigen Gefeltichaftere, Mitmirfung bes

Richtere in foldem Bertrage 131 14

Andlander f. Berichuft Mnefesung f. a. Huterbredung

> Borausfehungen ber 2. bes Berfahrens nach 8 139 C. P. C. Much im Berfahren über eine einftweitige Berfügung

měglich 458 M. naturliche Folge bes Urtheils bes § 248 Abi. 2 C. P. D. Ratur bee Gegenantrage gegen ben Antrag auf Ber-

handlung gur hauptjache 477 Musjepung bes Berfahrens nach Buftellung bes Urtheils I. Inftang pom Prozefigericht II. Inftang zu beichlicken.

auch wenn noch fein Rechtsmittel eingelegt ift 2550

Musfonderung f. Renfure

Beriprechen ber Gitern, Die Tochler auszuftatten; wie nach fraugefifdem Recht gu beurtheiten? f 1410 Ansftattung in Solge von Berunftaltung burd Rorper-

perfebung p 15418-18

Mutonomie M. bes boben Abels. Innerhalb welcher Grengen tonnen burch M. altere Daus. und Gucreffioneordnungen abgeänbert werben g 207 #

Gigentbum an bem auf frembem Grunt und Boben errichteten Gebaute p 383 m Gigenthum an ben eingebauten fremben Materialen, inebefonbere Daichinen p 41419

Beamter i. a. Unfallverlicherung

Bie ift ber einem Gemeinbebeamten gewährte Webatt auf. aufaffen. Fortbezug bes Gebatte bei Richtiefitung ber Dienfte p 242 m

Durch Rautioneboftellung fur einen B. feitene eines Dritten wird im Zweifel nicht Gemabrleiftung fur Rach. theile übernemmen, welche burch mangelhafte Beauf. fichtigung bes B. entftehen p 30214

Bedingung

Berbinderung bee Gintritte ber B. burd ben baran Intereffirten. Abfichtlichfeit erforberlich g 18216 Beburch ift bie Birfung einer eingetretenen Refolutiobetingung bedingt' f 1516

Befriftung Birtung ber B. fur bie Bertragichliegenben p 301 12

Bereicherung, ungerechtfertigte f. Condictio Bergrecht Rolaen bes Bergichte bes Bergwerfeigeuthumere berte. Erbitoliners auf bas Bergwert bezw. Stollenrecht p 3411

Bertauf bes Ruges mit Borbehate ber Batfte ber weiteren Mudbeute 4915

Geifion ber Rure f. Geifion Bin vom Regalberen verliebenes Bergbaurecht braucht nicht anoichlieftlich, fonbern fann auf bie vom Beliebenen feibft gu entbedenben Metallabern beidrauft fein g 16426

Grwech ber Managnerie infolge munochenflicher Beriabenna. wenn ber Gruecebe- und Befitwille bei noch beftebenber Unbefanntichaft mit bem Mangan auf Geminnung von

Gifenftein gina? a 164 20 Solgen bee Bergichte aller aufer einem Betheitigten einer Gewerfichaft auf ibre Betheitigung p 198*

Das berghantide Angungerecht fann im Bege einer Berpachtung begrundet werben, wenn auf einen fetchen Bertrag ber Parteiwille gerichtet ift p 28742

Beidabianngen bee Grunbelgentbums: Die burch Ansbebunng bes Bergwertobetriebs erwachienbe Gefahr muß ber Erbauer eines Saufes vorber berud.

fichtigen p 24330 Edabenserfag fur ben bem Grunbeigenthumer burch ben Beleich bes Bergmerts gugefügten Echaben. Bao

gehört jum Bergwerfebetriebe v 125 40 Bum Chabenberjag aus § 148 Mug. Berggefes verpflichtet ift berjenige Bergwertobefiper, welcher fich jur Beit wo ber Schaben in bie außere Ericheinung trat,

Unteiguung bes plaumsigig jn Benche ju fmemben Theile ber Erbeberftache eritrett fich nicht auf biejenigen Uniagen, welche bei Kellifton mit bem Bergbaurobte jufallig ober absichtlich burch ben Berechtigten gerftort werben p 24327

Umwandlung einer Gewerficatt in eine andere gulaffige Gefellicafteform jederzeit gulaffig. Die neme Gefellicaft ift bann baffetbe Rechtsinbjett in neuem Gewande n 290 21

Bernfogenoffenfchaft, f. Unfallverfiderung.

Bernfung, i. a. Arreft, Entnuntigung, Rlagerhebung,

Gegentiand ber Berujungsantige Borgetragnte feinem thatjamlig ber Berujungsantrage Borgetragnte feinem thatjahildem Inhante mach ju berückfichtigen, auch wenn eb in ber Borinjtang ju einem anderen Ivoede festgestellt wurde 2748

3urudweijung eines neuen Rompenfationtanipruchs. Parteibispofition tann biefelbe uicht binbern 80?

Berufungefrist nicht unterbrochen, wenn bie Aussehung bes Berfahreus wen bem unzuständigen Richter beichtoffen wurde 255°

Jurtudverweisung in 1. Suftang fann nicht eintreten, wenn in erster Suslang nach vergeschützter prozesibuterter Einrede ist fliege nangese Bertingene eines prieatrechtlichen Litels abgreiesen wurde, ein solcher nber in poelter Suslang als verfranden angenommen wird 3600.

aradocenecijung unjulājilg, wenu maugels Progejvocansijeungar, cijus dag aber jetoje als progiejūbernoli Cinectes gettino gamadi wecken mich die Klage in rijer Zujiang alsymeijen muche ATI-le fin Ternhagustrifici, das craffien iti olipe dag ciau minklidy Berufungserci-andiung im Eunes ber C. P. D. Antegrumben das and jeden Foll aufgu-

heben 370° 3uru dormeing ame ber Re-Buru dormeijung in zweite Inftang ane ber Revisionsinftang cemöglicht bas Borbringen neuer Angriffsenittel zu bem atten Prozesftoffe in zweiter Inftang 371°

Beichwerbe, f. a. Rechtsmittel

B. über Burudmeijung eines Mutrage auf Bertagung ber ! manblichem Berhandlung - auf Bertegung eines Termins juluffin? 793 3322

Gine fiber eine Beeffigung bes Gerichtsichreibers getroffene Enticheftung bes Progefigerichts unterliegt nicht immer ber jesorigen B. Daber nicht flets bas Berfuhren bes § 540 Abi, 4 G. P. D. guloffig 98

Die jur Berbereitung bes Beliftredungeverfahrens getroffenen Gutideitungen untriligen nicht ber fofortigen B. 98 Cofertige B. gegen Entigeibungen im Irangevolftredungsrerfahren fieht nicht nur Glaubiger und Schulburgfendern auch betroffenn Dritten (erentaell auch ben

Gerichtovollziefer) ju 275° Bann ift eine weitere Beichwerbe gegen bie Gntichelbnug bes Beichwerbegericht gnläffig 7 333° Pefis

Saftung bes eine Suche verlaufenben bonno fidei possensor für bas pretium nach gent. Rt. 10° - wenn ber erzieite Raufpreis ben Berth ber Enche im Angeublicte bes Bertanfs überfteigt g 11°

Begriff ber Beimtichfeit tes B. g 1180

Beraus fann jur Geftiellung bes Willens bei ber Befty, übertragung Mufficht genomunen werben? p 40516
Beftg gilt als Litel. Der Sag findet auf Jorderungsrechte feine Murenbung, wohl aber nuf Inhaberpapiere als ferperliche Cachen | 1884

Beejahrungebefip f. Berjahrung Rechtebefip, bei Renten 2074

Pur ein vom Bertragsgegner (nicht Mittoutrabenten) ausgenbler Betrug bewirft Umwirfjamfeit bes Bertrags i 316

Beweisaufnahme

Seitstellung von beren Ergebuig im Urtheile, wenn bies nicht im Sipungspreiofolle geschehen ift 236° Beitimmung einer Frift zur Beieitigung eines Sinderniffes

jur B. (G. P. D. § 321) fann auch auf Antrag bei Beweisführers gescheben 237°

Mis B. gilt nuch bie Gibebverweigerung ober Bergicht auf bie Gibebleiftung 4113

Beneisaufnahme von Amtewegen in Chejachen. Berpflichtung bes Berichts gur Trufung, ob folche nicht gwede Aufrechterhattung ber Che geboten ift 2744

Bemelslaft j. 2. Berjährung (unwedentliche) B. bei Befauptung ber Richtbefriedigung nach vorheriger Annersenung ber Rechnung bez, Ausahme bes Galbes. 117⁴¹ — bei ber Berechgerungsflage p 364¹³ — tei Erteit über Ausbehung bes guteberrischen Zehferei-

rechts p 384 37 . Bemeismarbigung f. n. Echabenterfat (bobe)

Bergefegte Urfunde nur so weit zu berückschiges, als sie Gegenstand der mindtichen Berhandlung gewesten ist 70° kerteille Bereeistraft hat eine vom Aussteller unterschriebene Privaturfunde an fic ulch 371°

Begirteausichus f. Deidwefen

Billigung i, Beefverbingung Borfennfancen i. Ediebevertrag

Branntweinsteuer
Die von ben preugischen Sauptfenerantern ausgestellten Basingescheine über Steuervergutung für Branatwein zu gewerblichen Zweden geben ein fingbares Recht p 379.30

Brudengelbgerechtigkeit
Wer hat die Befreiung von ber Berpflichtung gur Bablung
bes Brudengelbes gu beweifen? p 41981

Burgichaft
Rechte bes bem Glaubiger befriedigenben Burgen bein Eduibner gegenüber p 20911

Cantion f. Rautien. Ceffion f. a. Stempelrecht

Der Zehnlbere barf bem Gestionar bei anderweiter Gestion ober machträglicher Berpfandung ober Pfändung beim urtprünglichen Oblandioer zublen v 52 166 Joigen bee Mangele ber Dennuciation bei ber C. und Rudleifion p 11947

Wie ichriftliche Germ nothig ift, bebarf nue bie rechteubertragende Erflarung bes Cebenten, nicht bie Annahme ber Schriftlichfeit p 165.81

Der aus einem Bechfel Berpftichtete brancht bem Cebenten, ber ibm bie Geffien angezeigt bat, nicht zu gablen, and

wenn blejer ben Bechfel im Befibe hat 1929 Bann tann bem Ceffionar bie Ginrebe, bag bie Abtrehung nur jum Scheine erfoigt fei, entgegengeseht werben? g 20621

C. ber Rechte ons einem Sausfaufe. Folgen ber für bie Ceffionsvaluta bestimmend gewesenen Täuschung über bie Sobe ber Mietheertragnisse p 404 10

Wirfung einer nach geidebener Pfaubung bewirften Geffion auf bas Bertheitungeverfahren f 372°

C. einer Forderung zwecke Giderstellung eines Glanbigere rechtlich verichieben von Berpfandung einer Forderung a 380 m

Condictio

C. bes mit einem anderen Glanbiger auf baffelte Bermögeneftud Berechtigten, wenn bem Anderen ierthamlich vom Couldure zuseld gezohlt werde p 196 m Ingerechtzeitigt Bereicherung nur bie nicht mit ben Billen bes Benachtseligten einaetreten Bereicherung.

Much Befeitigung einer Bermögenbrerminberung faun eine folche barftellen g 165 m Bertheilung ber Beweiblaft bei ber Rlage aus ungerecht-

fertigter Bereicherung p 36414

Conventionalftrafe f. Stempelercht

Gegenbeweis gegen Darfebnsicheine nach 2 Jahren auch vor Buführung ber C. P. D. gniaffig g 32?

Deichwefen

Wem fteht bie Friftenung ber Art bee Anfbeingung ber Deichlaften gu? Beebaltnig bes Staates gu ben Deichgenoffeuichaften p. 53 20

Die Anlage eines eine beichafntiche Erhöhung bilbenten Chamifredumnes, wother bie Ausbreitung ber zeitweife ausbrercheme Genablie beschäntt, bebarf nicht unt ber Genehmigung ber Lautedpolizielbefrebe, sondern auch ber bes Bezirfstaths bez. jeht Bezirfsausschuftes p 30544

Deposttum i. hinterlegung Dienftvertrag

Strufveriprechen bei gewerblichem Dienftvertrage ftreng auszulegen g 163 to

Bei Entlaffung ohne Rundigung ift bas gefammte Berhalten bes Bebienfteten gu berudfichtigen p 1822

Rham ift ber Denistere verpflichtet für Aus und Berpfisqung bed Verlindes and über bie Stenftett finnam und bei geläufigem Schaben ju forgen? p 26112 — Met ber Schabendersgistung, wenn des Orfinate von einem Infall im Stenkt betroffen wird. Serfstittig ber Beflimmungen ber prenisfien Geführerdsung ju ben allgarmisen Beflimmungen über Schabensefing by 58212

Nach welchen Grundfajen bestimmt fich bie Berrchtigung jur vorzeitigen Entlaffung eines Rebafteurs einer Beitung 37617 Differenggefdäfte

Rein D., wenn ber reale Beligug bee Un- nub Berfanis ber Cachen nicht unsgeschloffen ift f 200 20

Dividende f. Africugefellicaft

Dolus f. Betrug Drobung f. Brong

Chenbürtiafeit

stim mitre der dereichelt der Prinatfriturereits gefellen und des Heigen nachmärtigt (ber eines Munnet votreiten Arel mit imr. Beigriffen ift nicht vom gelweit Geltung der frankfiffen nöche am Beischipe der Eben der dereichte dernächtigten geweben. Mufie ist Dunet der dereichtigten geweben. Mufie ist Dunet der dereichtigtet eines der find der Beischaffen der dereichtigtet eines Der über dereichtigt ge bei freieren Kodes ist mit wiret und erkeinkrigfelt der Ebe ma der abei Beischipfen getraupfiffen Soche geberenn. Allere ein ge-201*

Chefran f. Chegutten Chequeten f. a. Alageanberung, Scheufung, Genburtigfeit,

Begatren i. a. Riageanverung, Schennung, Berweutigeeit, Erboerteag Pilicht me Berpflegung ber Chefe au anger bem Saufe,

wenn fie fich nus zwingendem Anlag (Mischandlung) vom Ehrmanne getreunt hut p 52.20 Bann ift es ber Chefran geftattet, auf Gewährung von Alimenten außerhalb bes haufes bes Chamanus zu

tiagen? g und p 1307
Alimentation ber geschiebenen Ghefran f. Ehrscheibung (Gbeideibungitraft)

(Gheiderbungoftrafe) Recht ber unichulbigen geichiebenen Chefran gur Grziehung ber Rinber 283m

Ghefrau ais Sanbelefran.

Die Ginwilligung bes Chemanns taun ftets weberrufen werben, felbft wenn ber Chemann baranf im Beirathevertrage verzichtet batte f 27816 — Softung bee Ge-manns ben Sanbelsglaubigern ber Speffean gegenüber b 36316

Chegüterrecht f. a. Erbercht, Bertrag gu Muniten Dritter Prengifches Laubrecht

Gatergemeinidaft

Verausfestungen bes Eintitis in bir G., wenn die Esnüfernde ber Bennustischaf gefolefien uit by 90° Einzeilligung der Frau jur Einziefung nach § 379 II. 1. A. C. R. Field in Berfeiligung berfelben an beklage Generhungung jum Verlaufte ber Gerberung unter dem Letage f p 167° Johgen der mangeladen Einzeiligung p 167°

Form bes Bertrags, buech ben ber Gefran bas Recht jelbstiftfanbiger Ginziehung einer Forberung eingegunt wied in 241 00

Certlid mangebentes Recht

Bei Beranberung ber Wohnfties ber Ebelente ift bad am menen Wohnfige gettenbe Rocht auf bie maferne Beftebens bed Wohnfied, wenn and un anderem Dete abgeichtelfenen Rechtsgeschafte anjunenten p 28846 Arangolifices Rechtsgebiet

g. R. 3. 1499 bezieht fich nicht auf bas Berhaltnig ber Ghegatten unter einander, jendern nur gegen Dritte 1801 Midrokrama eins in die Ste eingefragten Spragsbaben. Beneistägt 7812 Geitrechten Spragsstaden. Beneistägt 7812 Geitrechtberchäftnig der Ebgatten bei musgeinder vertragsmäßiger Stiftigung nach babifden Richt i 1202 Gerert eines Antielle zu einer Jamebille feites eines Ciptgatten, der jehen vorher Mitrigenthum an berichten batte 121547

Bei Theilung bes Gemeinguts steht wogen ber heeausgabesorberung fein gesehliches Pfandrocht, soubern nur bas Prieiteg ber Theilungshemelen un, weiches einer frifter begründeten Seporthef an der jum Gemeingut gebeigem Liegenschaft auchlicht § 42220

Leibaud. Gerberung ber Shefran bes aufgeheitabeten Birthe an Gewährung ber Leibzucht bei Beräugterung ber Stelle g 271n Anfpruch ber aufgeheitaufeten Meestran auf Gewährung ber Leibzucht ift Unsfing bes ehelichen Guterechts g 2990

Errungenichaft. 3mangevollitredung in tiefelbe wegen Coulten ber gran 94 (murttemb. R.)

Riegbrauche- und Bermaltungerecht

Stillsferigunder Lectifdt unt einemämlighe Niefstrandsnun Bernaftmafreigt aus feitimmten Lettfachen in felgern, haber nicht in der Neufstandsning auchgaprafen 2883" (Jahr). 21. Aus dem Bernaftmaßeught felgt nicht aus Richt bei Memman, 3. feitam eigenem Schulben perfeillich zu ebligten 3043" (dem eigenem Schulben perfeillich zu ebligten 3043" (dem bei Bernaft und dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem Bernaft und dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem Bernaft und dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem Bernaft und dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem Bernaft und dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem (dem Bernaft und dem Bernaft und

Chemann f. bie voe- und nachftebenben Rubriten

Chefachen i. a. Maffer

Borbringen neuer Thatfachen, weiche nicht ben Chauatter eines feibiftfandigen Alaggeundes haben, bem abgewiefenen Ranger geftattet 82°

Gibelguichienng über bie Behauptung, ber Gegner habe mit fremben Personen bie Ge gebrochen 420

Gibeszuschiebung bei Cheicheibungeflagen 8132 Gibeserlaß bei Rlagen anf herftellung bes ehelichen Lebeus

Freie Beweistwurdigung in G. 158*

Interimiftifche Regeinug bes Berbiefte ber Rinter bem Gbeeichter geftattet 1116

Binreben gegen bie Rage auf berfteftung bes ehenden Lebens. Deren Wiefung 1587 Berechtigung jur Bermeigenung ber ebeichen Gemeinichaft,

Berechtigung gur Bermeigerung ber ebeliden Bemeinichaft, folange einer ber Gegatten in ehebrecherischem Berbattnift lebt a 16219

L'expfise ung bet Gendet jur Profing, es en nicht peoffe Kufruchterhaltung ber Ebe nicht vergebruchte Tharlanden berüchfichigen bezu. Bereicherheitung annetmen mill 274 Rade einer jur Beriefinnung nicht führenden Sennung eon alse und Vertiffung nach den über ihrenden ber Kalled

auf nochmalige Trunnung, auf Fortfreilnug bee ebelichen Lebens aber Scheidung erfannt werden g 361º Chefcheidung i. a. Chebruch (binten im Strafrecht) Che-

fachen, Internationales Privatecht

6. wegen Chebruche. Der vom Chegatten beginftigte und mitverschutbete Chebruch feitens bes anderen bitbet teinen Chefdeitungsgrund f 35 30 Unersaubter ben Ebebruch mahricheinlich machenber Umgang (673 II 1) ift fein felightlaubiger Cheichelbungsgrund und erforbert nicht Bezeichnung einer befimmten Person für dem Umgang p 2422"

G. wegen unübrewindlicher Abnelgung. Metivirung burch fich als ebjeftire Rechtfertigungegennte bei Bibermillens baritellente Thatladen nothig b 320

E. megen bollicher Berlaffung. Auf E. lann nicht jogliech geflagt werden, wenn erfolglofe Graffung eine geschiftlichen Radtelerfelche Bennniehung ber Alage wegen besticher Bertaffung if 81 10 Mattelerfelch Mattenne ber Wicklese nichtele indereit

Beharetide Beigerung ber Nudfebe uetbig; außerfte 3wangemittel fint nicht angumenten, beftimmte gesehliche Notbigungsmittel genugen g 162 m

3nr Lebens- und theinnbheitsgefährbung genügt ein verfähliches jur Erzengung biefer Wirfungen geeignetes Sandeln p 26216

 megen Beigerung ber ebelichen Pflicht. Dartmädigkeit und Abschätichielt ber Beigenung, welche flar erhellen ober burch Alicherfällung eines richtertiben Befold erweisen sein mirten, find Berauslepungen ber einer der Berauslepungen ber

6. wegen Berfagung bes Unterhalts. Borausjebungen. Bie muf bie Auerdenug bes § 712 II i 2. 2. 3. beichaffen fein? p 19710

Beraniaffung ber bie G. begrundenben Bergebung burch nuffttlides Berhalten bes andern Theile p 15517

Muß bie ausbrücfliche Berzeihung eine bestimmte Geurfache mun Gegenstande haben? p 16740

28ann muit, wenn ein schweres Chevergeben auf Gelten bei Bellagten seingeftellt ift, auch bie befauptete minber schwere Bergebung bee Rlagerin seitgestellt werben? v 1841*

6. nad reranegegangener Frennung von Tifch und Sett g 361°

Bertrage gwijden Gegatten grede Erleichterung ober Gemöglichung ber G. ungultig p 381 20

Die Grundfabe über bie Rinberergiebung nach bee (. int nicht anf bie Beit bes Schwebens bes Schribungsprogeffes

anguwenben p 384 *** Cheicheidungeftrafe

Diracharmagieth befruis Seitischung berfeiten g 130° — Deren praftighe Ghünigkeit nech bente g 1931 — Mich ber von Schilman gefeste folgeliertung von 100 Prank Gestbes ist noch bente gättig g 1932 — Auf het fischt ber G. 31 jahrenben Millenste fisch bei Grinfanfer ber vorscheidungen Wermögens might ausgeschung p 1674 — Saujer ber G. bit ber [deutlig Zheit nicht nech jur Mimentation bet uniculbigen Ibeile verpflichtet. Ce Giterliche Gewalt, i. valeeliche Gewalt giebt feine fefte, berartige Berpftichtung ftatuleenbe gewolinbeiterechtliche Bilbung 283 20 41214 (a. Sannever)

Conftige reemogendeechtliche Biefungen ber Gbeideibung

für bie Sobe bee Mlimeute find bie Erweeboocebaltniffe bet Coulbigen gur Beit ber Cheideibung maggebent p 16845 - und wear que Beit ber Publifation bes rechtefraftigen Schetbungenrtheite. Die Mebeitefraft bes Pflichtigen ift mit in Anichlag ju beingen p 16840 - ebenfo berüglich ber Bembacuetheilung p 12228 - Birtungen auf bas auf einer Cheftiftung bernbenbe

Urbrecht ber Chegatten und ber Rinber a 2960 (Didesbemeis, i. a. Edabenseriat. te. in Chefachen f. baf.

(7. bei einer erloidenen offenen Sanbelsaciellicaft 47" folgen bee Leiftung, Richtleiftung ber Gibes feitene ber Etreitaeneffen 237 10 Mufeelegung bes richterlichen Bites einigen ober allen Etreit-

genoffen. Richtaumenbung bes § 434 G. P. C. 80. Wibreruf ungutaffigee Gibetgeidiebung ber eriten Suftaur bei Angabe nener Beweismittel in greiter Inftang 1574 Mufnahme gemeinverftanblicher Rechtebegriffe in ben Gib: wann unzutäffig? 2564

Beigerung bee Gibeileiftung und Bergicht auf Diefette gift ale Beweisquinabme 411ª

Gigenthune, f. a. Miteigenthum, Echatenterfas, netio negutoria an ben in einen fremben Ban eingefranten Materialten p 7316

an ben im Sanbelebetriebe veräuferten Baaren. Bann ift Rebtichfeit bes Befites ausgefchtoffen? 2051s bued Aufpulung. Much bei an Jufetu angefputtem Laub

biejelben Gigenthume . Grucebeverichriften augumenten p 240 m

Giufdraufungen tes Bigenthumo. Die jum Beften bes gemeinen Befens beitebenten Beideanfungen beim Bebauen von Geunteigentbum begründen feinen Anfprud auf Gutidabigung p 33510. Welche Gigentbumbeidraufangen enthalten eine "Gutzichung ober Beidraufang bes Gigentbume" im Ginne ber preufifden Berfaffungeurfunbe? p 3629

Ginlaffuna

Bermeigerung ber G. nach Alagenduabme voe bee Roftenerflattung auch gegenüber ber aemen Partei 300 Ginftweilige Berfugung, t. a. Streitwerth, Boemerfung,

Das Boebaubenfein ber Geforberuffe bes & 814 ichtleit

bie Butaifigfeit einer e. B. auf Geund von § 819 uicht aus 180*

bes \$ 819 C. P. D. (Regeinug eines etuitweitigen Buitanber) Die in ber Sauptflage erftrebte Regelung eines enbguftigen Buftanbes tann nicht mit Simmele auf ben burch bie e. B. geergelten, Die Bebuefuiffe bes Rlageet befriedigenben Buftant abgelefint werben 80"

G. B. über Borneefung im Grundbude i. Grundbudercht (Bormerfung) Bibeeiprud f. Mrreft

Guteignung, f. a. Schabenterfas, Bergrecht

Begen Berftellung von Aulagen que Abwendung von Chuten von ten Rachbargrundftuden enticheibet bie Bermaltungebeborbe; nue feim Unterbleiben von Ingebunngen berfeiben Anfprud im Rechtemege auf Genub bet Rachbarrechte p 17011

Berftobe beim Berfabren bete, Die Planfeititellung ber richterlichen Prufang entrogen p 17012

Bei ber gwede Tiefertegung einer Strage geichebenen Gut. eignung fann von Unlieger, beffen Grunbftud theilmeife enteianet wuebe, Erfat ber bnrch bie Tieferlegung ent. ftaubenen Echaben verlangt werben p 421#

Gegen bie Gorbernna auf Griat bee Dlinbermerthe, melder ben übrigen Graubftuden bued bie Abtretung entfteht, barf nicht mit ber eefelgenten Bertbeerbobung bes Reit. gemtitude aufgerechnet werten p 212 et

Berthermittelung bei Geunbftuden. Bertaufewerth und Rutunasperth p 366 18

Entmunbigung

In wem fint bie Berufungeichriftjage bet Gutmunbigten im Aufechtungspregeffe guzuftellen? 1501

Gutwährung, f. Gemibeleftung. Gebrecht f. Bermadtnig, Zeftament, Anfechtung fim A.), Edwertrag, Pflichtheilerecht, Beitftellungeflage, internationales Peivatrecht, Stempelrecht, Legitimation

Gebtheilung Befen nub Beenbigung berfetten p 1314

Behandlung ber babei voegenommenen Ranf. und Zanich. verbandinngen und Geffienen p 1314

Recht ber miterbenben gutergemeinschaftlichen Ghefrau an einem Radlafiarunbitud vor erfolgter Erbtbeilung

p 89 # Charafter bee Theilungerertegas. Bermifchung mit einem Confungeortrage p 1963

Erwerb bet Erbtheile eines abwefeuten feitens ber antrefenben (friben f 263 nt Mufedetung ber Gebtbeilung burch ben nicht bingugezogenen Glaubiger. Bebentung biefes Anfechtungseechte f 3854

Ueberaana ber einzeinen Gebtbeile auf bie Erben. Beidraufenbe Muslegung bes Mrt. 883 c. c. f 38544 Musateidungepilidt. Bie ift bee Autidiuft bee Rollationerflicht zu erflaren? p 12341 - Feigen eines bei ber Echenftung felbft erflarten Grlaffes ber M.

p 7416 Bernfung ber ferneren Defrenbeuten an Stelle ber gunadil bernfeuen, aber in Begfall geftemmenen "Rinber"

p 15414 Durch ben in ber Form bet § 380 11. 2. 2. 2. 8. erfolgenben Wiberruf einer Enterbung fann nicht einem

anderen Gingefesten bas Erbeecht entzogenwerben p 1684 Das Erbeecht ber Chegatten und Rinber auf Grund ber Chritiftung erliicht burd Chricheibung g 2964

Erbrecht in ben Mobiliarmachlag eines ruffifchen Geb. laffere in Dentidiant ber umgefebrt wirt nach bem Nationalitatepringly geregett, fo bag beguglich ber Becebung ber beiterfeitigen Staateangeborigen, mo fich

Der Benefigialerbe baftet bem von ibm jum Progene gegreungenen Erbichaftegtanbiger perfonlich (event. über ben Rachlaftbeftanb binque) fur bie Prozentoften p 33621 Eiderung

Bann berechtigt ber Anfpruch auf ben Radiag gum Berlangen ber Beitellung einer Rautiousbopothef? p 261 15 Gibeifemmiffariiche Gubftitution. Das Gibeifemmif fann unter ber Berausiebung binterfaffen werben, baft von bem Borerben nicht lettwillig verfügt fei. Der Borerbe fat baun bie Bein aufft lettwillig ju verfügen p 2860

Der einzeine Erbe bat bas Recht obne Bugiebung ber Miterben Berbeningen jur gemeinichaftlichen Gebmaffe an fündigen und gerichtlich einzugieben p 28749

@rbichaft&Gruer G. bei gewöhnlicher fibeifemmiffarifcher Cubititution -

beim Ribeitemmin bes lleberreftes p 16940 . if, vom Berthe ber Gubitang nach Abjug bes Bertho ber

einem Dritten guftebenten Antung, auch wenn wegen ber Letteren feine Steuer erhoben wirb p 17000 Befreiung von ber G. bei Anfallen an milbe Stiftungen,

wetche iurlitiide Berfonen find. Begriff ber "milben Stiftung" p 36516 - bei Bermachtuiffen au Perfenen bes Sausitanbe bes Geblaffere. Ber gebort jum "bantftanbell t n 365.14

Grbtheilung f. Grbrecht

Grbvertrag

Relgen ber Nichtbeachtung ber germverichtift bes § 184 II. 2. 2. 2. 2. 3. p 13213

Welcher Gorm bebarf bie Mufbebung eines Erbvertrage unter (befenten burd gegenseitige Bewilligung? p 30217

Grfüllung i. a. Bablung, Pfambrecht Ort ber 19. f. a. Sanbelegeichaft, Gerichteftunb

Birfung ber vertragemaffigen Geftfebung bes Erfüllungiorte im Gegenfabe an ber Bobnfibmabl gur Bertrag-

vollziehung f 12651 250 bat ber Raufer bie Jabiung bes Raufpreifes bei

3ng um 3ng-Beidift nach o. G. B. gu leiften? 279 to Wo ift bie Berpftichtung jur Beichaffung loichungtfabiger Quittung fur bie bei einem gefauften Saufe

nicht mitubernommenen hopothefen vom Berfanfer gu erfüllen? p 4091 250 ift ber Rebbibitionsaufprnch wegen abiligifder

Mangel in erfullen? p 4091

Griagvertrag

Gin pactum de non petendo in rem tiegt int Becijel bann vor, wenn bas gefammte Affirvermogen einer Airma ben Glaubigern unter Bergicht auf weitere Dafregein ausgehandigt wirb p 363 in Grrungenfchaft i. Chegüterrecht

Gefinna i. Beriabruna

Grafrbungeftreit f. a. Cheideibung

Der alimentationspflichtige geschiebene Chemaun ift nicht

verpflichtet, Die von ber Gbefrau beftrittenen Erziebungs. gelber für bae Rind gu begablen, wenn er fich gu biewahrung einer angemeffenen Grziehung erbeten und fich gegen Erftattung ber burch bie mutterliche Erglebing entitanbenen Roiten vermabet bat a 41317

Der Chemann ift ber Erftverpflichtete gur Unterhalte. gemabrung an bie Rinber. Leiftnugen ber Gbeiran find nutliche Bermenbungen fur ben Ghemann p 417 20

Executio rei iudicatae i. Redtefraft Expromissio i. Eduftiternalme

Beftftellungeflage i. a. Gibeifemmit Seien und Breef ber A. 254

A. bei Streit über flufang unt Griften; bet Erbrechte unter ben Erbpratenbeuten 2364

Fibrifommiffarifche Eubftitution i. Gebrecht

3iheifammie

Sibeifommiffariide Revolatorienflage im Gewante einer Geititellnnaeffigne. 2Bas bat Rlager zu beweijen? g 207m

Birfungen eines von einem Sibeifommiganwarter gethauen Bergichts für beffen Allebialerben g 207 14 Mbanberung freifemmiffarifder Unerbnungen burch faumit.

fiche Manaten fraft Antonomie a 20725

Bifiationeflage f. Rint Firmenrecht f. Sanbelegeichaft

Beide Bufabe gur Girma find nach Ret. 16 Mbf. 2 6. (6. 29. autāifia? 11719

Der Bufat "Utulon" jum burgerlichen Ramen braucht nicht auf ein Gefellicaftererbaltnig bingubruten 4035 Soranbjehungen ber Alage nuf Unterlaffung ber Subrung

ciner Airma 117 00 Stempel bei Berauferung ber Firma mit bem Geichaft

p 198 m Riofus f. Sijdereiredt, Berjabrung, Etempetrecht

Fifderriredt 3. am tobtgelegten Gluftbette nach Muefibrung eines Durch.

ftiche in einem öffentlichen Glnife. Berfingungerecht bee Giefne über bas alte Bett p 19714

Aniprad bet Gifdereiberechtigten auf Guticabigung bei Mufbebung eber Echmalerung bee Rechts burch ben Etaat # 24316

Afuchtlinirngefre i. Etrafenbau

Bing f. a. Glidereiredt, Rafferredt, Redtoweg

Rlage auf Befeitigung ber in einem Privatfinffe augebrachten hemmuiffe bee Milaufe p 5120 Biterfprudeund flageberechtigt unr bie Benachtbeiligten p 51 19

Anwendung ber Rechtsgrundiabe von öffentlichen Stuffen auf Geen p 13214

Ginftun bes Rechts bes Staates auf Rugung ber ichiff. baren Strome bezüglich ber Privatberechtigungen an bemielben p 2432

Form f. Bertrag und bie einzelnen Bertrage, Ceffien, Echentung, Chegüterredit, Grevertrag

Grachtaricaft

Erleichen ber Mufpruche gegen ben Grachtführer in Getge von frillichweigenber Genehmigung bes Transportes (Strt. 408 ft. G. St.) 11711

Birfung ber itnterbredung bes Grachtvertragerellings anf bir Berbinblidfeiten bee Gradtführere 1305

Der Frachtschere lann tem anderen Kontrabenten be-Frachtverteags nicht ben Einerand, bais er fein Intereffe am Frachtgut bezw. beifen Erhaltung habe, entgegenfeben 280 19

Aus Art. 102 3). G. B. find teine Bestimmungen ju entnehmen, in weichen Sallen ber Frachführer gegenüber ben Aumeilungen von Absenber ober Empfänger seine eigenen Sasterssen waspunchmen barf 28001

Fragerecht

eines Rechteanwalte.

Behnis Augabe von Beweismitteln jur Biberlegung gegericher Bebandtungen nicht gnummenben 2043

Brift Berechnung einer &. nach Sagen in ben Reichsgeseljen 11310 Gebühren j. a. Roften (bes Gerichts)

Progségatőűr. Berokuma ber P. für km Acchiamwai ted Neckemitteletagyan, voem 16 Cincipa, de wieder gueüdigssenumenn Acchimiteits fein Autreggeftellt erbe regsétalte Autrag jum Lefei inder efekt werden fil 83 de Syndhálen der oollen Projectum Berhadungsgeftler tem gerendigigen Geber der Berhandung über die progséfinkernet Ciurche finant in der Europaufikan 3321

Beneteggebufer. Mann ift bie Benetiegebufer verbient und mann ift neben ihr noch bie 1/10 Obeb. bes § 45 (9. D. 30 erfeben gestattet? 11637 29, nicht gu ferbern, wenn bie Benetiansfnahme nicht in besenberem.

verent, wenn die Seereinsprachme nicht in erfeinerenn Termine flutsfinder 333° Der nitt Einlegung bee sosserigen Beschwerde beauftragte Rochkauwalt fann, wenn er nur bie Beschwerdeschift auserfalt. Die volle B. bes 5 41 ber G. D. forber

§ 46 nicht anzuwenden 8417 Bie ift ber Ansbrud "bie Cabe bes § 9" ber (B. C. au veriteben? 11616

Benn ein Bechfel in ber Perjon bes Anwalts wegen Unzufländigkeit bes Amtegerichts nach § 467 C. P. D. eintritt, fo find auch be Roffen bed beim Amtögericht ibatig gewesenn, bort und beim Landgericht nicht zuglassenn Anwalth zu erfatten 293

Bebuhr eines Korresponbengmanbatare tam von einem Rechtsausatte, welcher felbit Prozespartei ift und feinen Progessevollmächtigten felbit informirt hat, nicht auf Grund von § 7 G. D. für Rechtsauralte liquibier werben 70°

Rerrespondenzgebube aus folche ausgeichtoffen, wo ber betreffende Rechtsanwalt auch als Bertreber ber Partei in ber Inftang thatig mar 1811"

Der im Beneisaufnahmeternin vertretendt Acressponbengmandatar, neicher als sieder bereits die Gebelbe bei § 44 (9, C. verbinst (21, dass uldet nechmats tie h. Projeggebiede des § 45 (9, C. ferbern 360)-28-aun ist die Gegenpartei die Kelten mehr als eines Rechts-

erman uf oir Orgenparer die netgen meet als eines nogesamusatis für bielelte Suffang, pie erfatten sigholisig ? 1801; "weelts Erhöhung ber Gebühren lann ber Nechtsanwalt gegen, ben ben Erreftweeth festimmenden Beschland und ber Nostentissening Beschwerebe eventuell für feine Presse nittegen 1811. Aur O. ift bie Aoftenenticheitung im Urtheile ger hauptfache maßgebend; auf ein die prozefisiebernde Einrebe verwerfentes Inrichennrtheil fommt es nicht an 255°

Bann flogt eine Trennung bes Berfahrend im Ginne pon § 30 3iff. 2 ber G. C. bei incerfiner Ginreichung bes Beluche um hinteelegung und ber Rlage vor? 360 4

Gebuhren bes Rechtsanmaits eines Nebenintervenienten, über beffen Intervention burch 3wischenurtheit entschieben worben ift 37514

Wie hat ber Rechtsanwalt eine honorarsorberung für eine bie Durchfübrung eines außergerichtlichen Arrangewents mit ben Gtäubigern einer Perion umfaffende Thatigkeit an berechnen und geltend zu machen? b 306 m

Sebubeen und Austagenaufah für bie auf Gintrag ins Beneficufchafteregifter begiglichen gerichtlichen Afte. Rechtonittel gegen Gnifceibungen berüber 1291

Afte. Rechtonittet gegen Gattbeidemgen hieraber 1299 G. von Bengen und Sachverständigen. Ber Intilligung von Bengengebihren fann ber Rachweis bes Erwerkes verfangt werben 18000

Gegenforderung f. Mufrednung Gemeindebehörbe

beren Gutideitnugen f. Gewerberecht

Benoffenichaft, eingetragene Frage ber Bugeberigfeit einer Perfon jur G. nicht nur im Rechteftreite mit ber G. anejutragen 314

Bertrageiching mit ber G. Der Genoffenichafter ift nicht Mittentenbent 31 * Gerichtsguftandigleit in Benoffenichaftbladen in Preufen

1209

Seim Anfarf, über bas Kernögen einer M.:
mie gischt ist Ginjiewa per jur Gabruntigun
einer Geschliche und der Schliebung der Schliebungs der der Geschliebungskraum an der Jehr der Schliebungskraum an der Geschliebungskraum an der Jehr der Schliebungskraum an der Geschliebungskraum an der Jehr der Schliebungskraum an der Geschliebungskraum an der Geschliebungskraum an der Geschliebungskraum an der Jehr der Schliebungskraum an der Geschliebungskraum an de

Gerichtoftoften f. Roften

richteffand binglicher: bei Loidungettagen gegen ben Glaubiger ber au loidenden Sppothet - gegen beite Perfonen auf

Brifillung ber perfeulichen Berpflichtung jur Berbeiibrung ber Befchung? 67 8 2551 28ann lann in bem Salle, bag mehrere Jumobitien

m ben Beziefen werichietener Gerichte belegen find, bas Gericht nach § 315 Rr. 4 C. P. C. bestellt werben? 1102

vereinbarter: Begründung bes anbichtleftichen G.s be-§ 19 26f. 3 C. P. D. bei Berfidenungsgesellichaften burd Bereinbarung 188 bee § 690 C. P. D.: bei ber bie Anfechtung einer Pfanbung begietenben Rlage bee Roufurevermattere 680

ber merfanbten Sandlung: Bann begründer? 1091 - Begriff ber unerfandern Sondlung. Influmbigfel begründt eben obieftiem Berkandreife inter unerfandern Sandlung, and wenn ber Bereifsantrit ober bie Geffisigefel ber Behauptungen bes Magers mangefhaft ist 4028

bes § 120a ber B. D. f. Gewerberecht

ber Genoffenichaft f. bafeibft bes Bohnfipes. Begriff bee Bobnfipes; 28ofinfit bes

Beauten; Beginntung eines soleten p. 2013 tel Erfallin nyederte — eritrecht fich nicht auch auf Annisentrafte 2369 — bei Alagen auf Erfallung der Berpflichung jur Beichnfung leichungsfässer Dattung für tie bei einem gefaulten, danst nicht mit übernemmenn Sppotiefen p 4098 — bei der nezio redhibitoria 4099 —

Geeichteftaubichaft f. Prozenfäbigfeit

Gerichteicheeiber

Sutificibung bee G. Bit bie Entifeibung bei Progreggerichts gegen eine jolde binnen ber Robfrist nachunjuden? Dat bas Progrigericht bas Gefuch bem Befebreckegerichte vorgniegen, wenn es ihm nicht entsprechen will 90?

Geeichtepplizieher

Jur Bornshme von Belliterfungen, Labungen und Zustellungen für das Deutsche Reich ist der G. unmittelbar nazugeben 291

Der B. hat ein Beschwerterecht, weum er durch eine obne mündliche Berhandiung erfolgte Entscheitung im Iwangevollsterdungsverfahren bireft verleht wird, 3. Et. burch Bertangen ber hintersgung eines rechtmäsig ausgegahlten Brithärgemasteristes 275.6

Beidafteführung obne Auftrag

haftung, wenn tie Geichafte infoige eines in ber ireigen Deinung, ber Auftraggeber fei ber Beichaftsberr, ange-

nemmenen Auftrage geführt worben g 164 m. Gine vom auftragelofen Beichaftiefuhrer bewirtte Runbigung

ift auch bei nachfolgenter Ratifabitien mirtungetes g 2843". Beine Saftung, wenn bie B. ober Ernad und gegen ben Bellen ber Bertretenen geführt murbe g 4131" – jewie wenn ofen Genefmigung lebiglio jum Bertheile

bes Bertretenen gehandeit murte p 41727 Bofellichaft f. a. Dandelsgefellichaft, Berfiderungegefellichaft, Aftiengefellichaft, Bergrecht

Beftimmung ber Gefelichaftsautheile burch eine britte Perfon. Unfechung ber Jeftiehung wegen offenbarer Unbilligfeit f 15 to

Rudtritt eines Gesellichaftere ver Zeitablauf beg. Ausführung bes Geschafte. Geitenduachung ber Ummirffamfelt beffelben feitens bee Rudtretenben ib 165 ab

Geberung ber Geleifichaftebeiträge seit eigene Geschlung berielten vorand. Geschlung der Geckerung auf Antheit am Obseichsaftigewinn nicht burch Sinweis auf Richterfülung ber Gesellschafteserpflichtungen zu verweigern v 1662* Bei nur zwei Gefellicaftern ift bem Rechte bee Ansichluffes bas ber Auflöfung ju fubitituiren p 166 to Gine Schulocietat nicht als Gefellicaft im Sinne be-

ine Schuljecietat most ale Gegenichart im Sinne b

Gine unter bie Beitimmungen ber §§ 11 ff. II. 6 ff. L. 9. 1 allende Gefellichaft bat bech Gerichtestaubichaft p 418 muffligng einer Geschlichaft von bestimmter — con unsehlimmter Daner. Bei lebteren, auch wenn fie anf Erwerinung eines bestimmten Gegenftande gerichte fint,

Auftofung nach Art. 1869 e. e. möglich f. 366 !! Begriff ber unredlichen Runtigung im Ginne von L. N. C.

1869 unt 1870 f 366## (Befinde f. Dienfreetrag

Geftanbuiß gerichtliches

Beurtheilung nut Birtnug beffelben 1300 (Semabeleiftung G. wegen tehtenber Gigenichaften beim Ranfe eines Sa-

G. wegen fehtenber Gigenschaften beim Ranfe eines Inbegriffe von Cachen ober mehrerer einzelner, gufammengehöriger Gachen p 7219

14. bes Sagtverpadiers f. Bagbrecht

Sutwahrung eines Theits ber Ranigegenstandes. Ginrete ber Berfahrung bes Aufpruchs p 120# — Daftung, wenn Besteben von Privatbienstkarfeiten nicht angezeigt wurden p 208#

actio rechtbitieria. R. nicht meft geftattd, wem ter Knicht ist Zade auf erlanger knutuit is em Vertrage bei Verfüger bei Verfügert bei Verfügert bei Verfügert bei zu zu einem der vertragen der die vertragen und geftagt zu werten p 2004 – Versätztenungen nicht gestagt zu werten. Die Verfüggericht der der der verfügerte der Verfügerte der der Verfügerte der der Verfügerte der der Verfügerte verfügerte der Verfüg

actio quanti minorie. Poftimmung bes Minter-

Gewerberecht (Strafrecht: Gewerbevergeben) f. a. Echabenserfat, actio negatoria

Die Berfagung eines Gewerbebetriebs beim Bebien ber Berteingungen fur beffen Inlaffigfeit begründet teinen Schabmantpruch p. 362.9

Baun ift bei Chilegung eines Betriebe ber Entichabigungsanivend bes 8 51 ber G. C. bearfinbet? 3629

Bewertichaft |. Bergrecht Gewohnheiterecht

beffelben p 54 #

Danernbe migbrauchliche Richtanwendung eines Gefebes ichafft allein fein Gewohnheiterecht g 1622

Partifulare Bewohnheiterchtebilbung burch rechteirribumliche Nabieaung bes gemeinen Rocht nicht monlich 41214

Grandbudrecht

Supothel Umfang ber haftung bes beweglichen Butebore eines Gruubitude fue bie S. Bolgen ber Berauberung

Bestreitung bes Borrangs einer Sopothet burch ben nachstebenben Sopothefenglaubiger f 5680

Berichtesftant bei Boldung von G. f. Berichtesftant Uebernahme von Sppethefen in Aurechanng auf ben Raufpreid. Sal ber Gefändiger einer falligen, übernommenen Forberung nur bie 6 monatliche Alagfill, ober auch nach bie 1 ihrisa Rubkaunschrift,

p 742° Bann und wie hat die Befauntmachung von ber Uebernahme einer Oppothef an ben Gläubiger zu geicheben? p 9040

6. für fünftig mögliche Forberung batirt vom Tage ber Gutitebinna ber Bfanbforberung a 24020

Der ipnier eingetragene Realglaubiger fann bru Inhaber ber vereingefragenen, usch nicht auf einen redichen Deilten übergegnagenen b. Die Elnrede ber Ungattigfeit wegen Richtbefteben ber perfeulichen Gerbernug entgegenieben. Dies bei ber Genubichuld nicht anafnals vo 244.00

Die S. ergreift auch Die unter Bigenthumsvorkehalt rines Dritten in ein Fabrifgrundftud eingebauten Majdinen p 41410

Enlgeillicher Erwerb einer D. im Ginne bes § 38 G. G. G.'s ift ein folder burch Pfanbung ber Sopothef p 42034

Solange bie S. nicht geleicht ift, tann ber Eigenthumer bes Grundfinde burch bie Einrede ber Sahlung nicht ber bingliden Rlage wirffam eutgegentreten p 420.00 Die D. geft einem nach Kit. 21037, 2109 B. 69. 25.76

nachtraglich begrundeten Privileg ber Theitungegenoffen vor f 42234

Der Opportermalaubiger faum fich auch am biefonigen Judeferungen bet verpfluchten Gwundstäch sent, beren elligentbum vertragemaßig au eines Deltten von chrundfichteleguthimmer fehrertagen werden ulte von ber Dritte ift aber nicht als "Drittbefüger" in Gachen ten fraugfischen Bechte in Anfrend an urfumm 4 4334

Die h. wird burch bas hopothefeninftrument nicht verforpert p 2577

Hur ber Schuldner, nicht ber nachfiehenbe Pfandgläubiger fann bem vorgefenden Pfandgläubiger bir Einrebe ber Berjamma ber perfonichen Forberung entgegenftellen und ben Antrag auf Bofchung ber Oppolief ftellen an 29916

Rautionehppothet jur Giderung bes Unipruche auf

einen berrinftigen Radlaf nur jutuffig, wenn ber Unfpruch auf einen beftimmten Betrag geht p 261 15

G'unn'f (pi 18; 28-hiff her 68, im Obgenish pur Obveifet p 244 m — Unter weiden Bornnifthunger fann fic ber Phandylaisleger bei Berpfinkung einer Grundidult om bas Grundfind batten p 210 m — Berylaikung eines Zeicht ker Grundfindt. Meghic berof Ausbinklyama bei Drighatalistruments ober mitiga Naskaibeinam eines Sersischenments p 210 m.

Anfrichtung bes Grundichuldeintrage burch ben nachftebenben Realglandiger intr bann, wenn biefelbe fich auf ben binglichen Befland bes Realrechten richtet, mer eine Sederineriften; befielben bebauvet

p 245 90 Beraubeiten bei unveräuberten Genntbuchinhafte feitens ber Intereffenten bei Richtbenachrichtigung von Gintugen p 9144

Beemerfung:

Bas ift für Gintragung bes verläufigen Bermette ber Beräußerung eines Treunftude beignetungen von 14 ber Beraustehung für Effittagung einer B. jur Erfpaltung bes Rechts auf Auflastung im Bege einer einstweiligen Berfügung p 14 22

3werf ber B. p 54 ss

Gintragung einer 29. bei Grifteng, vor Falligfeit beb Anfpruche beb Grundftudetäufers p 54.00 Birtunatu einer auf Grund eines rechtsunwirfjamen,

Birtungen einer auf Orund eines rechtanwertfauen, auf Grund von Beriebung ber im § 809 C. P. D. gefebben Grift mwirtfam gewordenen Arreftbeschle eingetragenen B. 276*

B. fann and mit einem Mange hinter fpaler eintutragenden Spoplischen eingetragen werden p 36617 Uebert den Mang der B. fann im Berfahren fuler den Einspruch gegen die einstweilige Berfingung der Boemerthung entschieden werden p 36618

Arreftproteftation. Birfung einer vor Infrafttreben bes Gefebes vom 13. Inli 1883 eingetragenen M. auf bie Berauberung bes Grundftude p 40600

bie Berauferung bes Grundftude p 406 to Anflaffung übertragt bas Gigenthum nur in bem Unfange, ben bas anfgelaffene Grundftud nach bem Grund-

buche bal p 16940 Grundacrechtiafeit

Ertöften. Becantistungu tet im § 43 122 N.C. N. geiebtn Ertöfungsyrundet (mismiliges Griddennassen von Cinrichtungen, nedige die Ansätung geraden unmiglich machen) p. 7417 — Cinstud des Bechalls der Berdindung guilden kerrichenden und diennehm Grundlich auf der der Gereitut g. 1944*

Erwerk, burch Erfihung f. Berfahrung Bicinitat ber Brandstade jum Erwerke nicht nothig nach frangefischem Recht 93%

Aonfeiserische Alage gegen Jeben bas Gerritutroft Berlegenden (namentlich Beither), nicht mur Eigenthunge bei benenden Grundftats gegeben ? 25 100

Entichabigungsaufpruch gegen Pachter bes bieneiben Grundliftele wogen Betiebung bes fervitutifden Rechts verfahrt nicht in 3 Sabren v 301 24

Die vem Rechtoverganger bes Gigenthumers mittelft fermlofen Bertrags bestellte G. bat ber Singularfucceffor anguerfennen p 120010

Auffaffung ber bein auf Grunt laftigen Bertrags Gereitutberechtigten guftehenben Befugniffe nach § 35 1 22 N. P. N. 28844

Bann umfast bas gnteberrliche Coafereirecht nicht bie gange felbmarf? p 384 #

6. im Ginne bes Stempelgeletes nicht unr Prabialfervituten, fontern auch Reatpriollegien p 36514

Grundichnib i. Gruntendrecht

Butbberrichaft f. Coule

Grundftief f. a. Banen, Stempelrecht, Caden Bann find bie in einem Sabrifgrungific befindlichen Machinen Ipelle, wann bloffes Jubefor bes Grundifinds? 414.12

Gütergemeinschaft f. Gegüterrecht Güteetrennung f. Chegüterrecht Güterverwalter f. Berwaltung freuder Cachen Baftpflicht f. a. Infalloerficherung, Schadenerfaß

5. nach bem R. G. vom 7. Inni 1871: Erhöhung einer nach bem R. S. G. vergleichsweise feitgesetzten Rente. Belde nechentiden Beranderungen ber Berhaftmiffe find zu berächfeltgen? 31 16

Menderung einer guerfaanten Nente vom Tage ber Bussellung der bie Menderung erfierenden Ringe ju abitren, uicht von der Beit bei Efficitieb der veranderten Berhaftusse. Muffassung des einer seichen Renderung ausgeseichen erften Urtheile 37018 Die thatischiem Berausselbungen für eine Neuderung

ber Reute find oon bem gu beweisen, ber Aufbebung bei rechtefraftigen Urtheils beautragt 412 13 Die Berlegung unt burch Betriebanlage bewirft ober oon ibr ansgegangen fein, uicht auberbalb bes Jabrif-

betriebs fich ereignet haben. Das Bangewerde fallt nicht unter R. G. von 71 2003 Rothmendigteil ber Raufalgufanmenhanges projehen Verlehung nub Erwerbsonfähigfeit. Dei Erwerbsunthäliafeit, die aniere Bufanmenhang mit der Ver-

letjung fteht, fallt bie Reute meg 378"

Sanbelogefcafte f. a. Sanftaann, Eigenthum, Stempel-

Mutfichtnahme auf Sanbeisgebrauche (Borfenbedingungen) 2710

Arigen bes verichiebenen Erfültungoerts für bie mehreren Rontrabenten 27.21

Auslegung ber D.: Rudfichtnahme auf ben ertfarten ober bod erfenniaren Parteiniffen 85.00 Anmendung ber Inviennagregein bei burgrifichen Rochte 85.00

Ansichtieftung ber uach Art. 274 fur bas Berhandeufein eines D. fprechenten Berminthung 707

Bertrag über nubeweglide Caden - unt ein folder, beffen numittelbarer Gegenftanb eine Immobilie biltet, bagn ju rechnen 23816

Bertragemanige Aufbebung eines Bertrage über Immebilien ein B. 7 707

6. nicht wefentlich entgeitiich, auch remuneratoriiche nut Schenfungen jur Belohnung für geleistete Dieufte im Sandelegewerbe fint D. 23816

hantelegeschaft im Ginne ber Art. 16, 22-24,

Mindlung bes Lectors inmerkalb eines Strieft ein gleiches der sphaltes Geleicht zu betreiten 116-Minferen best jum Sondergut einer Offetun gehörenben 4. nur Alema, senn ber Gebenam ist Gonzellung jum handelsbetrieft zurächieft. Ohne befonderen Sertung gelt has d. nun Airman alleh auf der her vertrag gelt has d. nun Airman alleh auf der her mann über, auch wenn biefer vorber bie Fitma zichnen karte 230-00.

20bentung ber Uebernabme eines Geichafts mit ben Aftiren gegenüber ben Geichaftsichnibnern und ben Glaubigem bes Uebernehmers 37510

Sanbelegefellichaft i. a. Gitesbeweis

offene f. i. a. Andeinanberfegungevertrag, Stempeirecht,

Stellung ber Gefellichafter einer o. S. bezüglich ber erwerbenen Rechte berielben 474

Ausschlich von Aufrechnung mit ber Privatjorberung eines nicht gleichzeitig mit feinem Privatvernichen belaugten Gefellichafters gegen eine Gefellichafteichulb 86:58 ausgenemmen bei Attretung ber leiteren an bie Gefellich

joatt. Werin ift eine folde zu finden? g 87 pr Feigen ber Anticiung einer o. h. fur bas gegen fie anbanaige Berfahren 157 ?

antjonnige burch Aussicheiben bes einen von nur gwei Beilichaftern bei Giurtit einer Perfon an bie Stelle bes Ausgeschiebeaen 161 10

Mehrere fich vereinigende Perfenen, weiche nicht Sanbelegeichafte treiben, fonam bie Rochte und Pflichten einer c. b. auch nicht burch Gintrag ins Regifter erwerben 18114

Stellung ber Gefellicafter jur Gefellicaft. Ihre haftung für bie Gefellicafteichulben 1920

Beraussehungen ber Aufnahme in eine S. Die an einen Gelelischafter zu ftellenden Anforderungen f 56 28 Prozes einer mahrend beffelben in eine Aftiengesellichaft

fich verwandelinden o. D. ift von ismuntlichen biober. Gefellicaftern ober ben Liquidatoren weiter zu führen 18216. Derfenige Danbelogielificafter, welcher fur bie Gefell-

berfenige Sanbeisgefelifchafter, welcher fur bie Befellichaft contrabitt, ift "Bertreter" ber Gefellichafter im Ginne bes § 410 (5, P. D. 2036

Etitle (Vefellichaft Ochört Tebilnahme am Berlufte zu den Beraussenigeningen einer füllen (d. ? Birftung des Aunfurfes auf eine bewirfte oplifalikäse eder theiltweife Kudsabluma der (Vinlage 377 19)

Danbeistammer i. Edictevertrag Sanblungebevollmachtigter i. a. Bellmadt

28ann fann von "Beftellung" eines folden geiprochen merben? 4914

Santlungeberellmächtigter und auch Santlungegebulte ift ber Bierfabrer, welcher bie Vertäufe ausführt und bas Ranfactt fafürt 295 Daburch bag Jemanbem eine Sandlungevollmacht ertheilt Rauf j. a. Gemafeleiftung, Taufd., Bertverbingung, Bertaufewird, braucht er nicht aufzuhoren Sandlungegehilfe qu bleiben 3617

Belde Edritte tann ber commis interesse thun, um bie Dobe bes ibm antommenten Guthabens au erfabren 361 . Sandlungegebulfe f. Santlungeberellmachtigter

Sausftand f. Erbidafteftener Sinterleauna

Golgen ber Michtbezeichnung bes Gtanbigers, fur ben bie Sinterfeaung erfolgt p 17034 Baun ift bem Coulduer bie Sinterlegung geftattet nub wie

hat bieftle in ben verfchiebenen Gaften jn erfolgen ? p 171 10 Snpothet i. Grunbbudrecht

3agbrecht i. a. Berwaltungeftreitverfahren

Mis Bervachter ber Sagb ift bie Gefammtheit ber Grund. befiper bes Jagbbegirfe, welche eine burch bie Gemeintebeborbe vertretene Rechtsgemeinichaft bilbet, angujeben. Stellung bes Pachters gegenüber berfelben p 53m Borauf erftredt fich bie Gemabeteiftungepflicht bes Sanb.

verpächtere f 7541 Berhaltniß bet 3. jum Recht auf Musfibung ber Jagb p #24 # Immemorialverfabrung i. Berjabrung (unverteuflide)

3mpfverpflichtung Die Impfteborbe ift berechtigt, jum Jwede ber Beititellung bes Fortbeitebens ber im Salle ber Jupfung brobenben Lebensgefahr febergeit ju veelangen, bag bas Rint bem 3mpfarite voegeftellt werbe 4030

Ingebifftation f. Bauen .

Inbaberpapiee i. Etempelrecht Innungemejen f. Rechtemen

Internationales Brivatrecht i. a. Smiulargericht, Cheauterrecht

Dertlich maggebentes Recht fur: Deferirung einer Erbichaft au einen Berichollenen 7211 - gegenfeitige Rechtererbaltniffe ber Ebegatten 819 - bie auf Seftamentevollitredung bezüglichen Rochtsverhaltniffe a 1941 Der Gbeideibungerichter bat itete fein eigenes Recht an-

auspenden 11940 Buteeventionellage nach G. P. D. § 690 f. a. Streitwerth

G. P. D. 8 690 ichafft fein befonberes Rlagerecht 92 Gine bie Aufedenug einer Pfandung auf Grund ren § 22 ff. ber R. D. beswedenbe Rlage nach § 690 C. T. D. an beurtbeilen 68ª

3. beojenigen, in beffen Ramen ber Schuldner bie abgepfintete Cache befint: Mrt. 2279 B. 66. B. ftebt ibr nicht entgegen f 21541

3. feitens bes Unterpfandglanbigers gegen bie im Wege ber Albeniftpfanbung beabfichtigten Beranftenung bemegficher Bubeborben f 24541

Antrag auf Gigenthumfanerfennung verleiht ber Rlage feine Bebentung ale Bigenthume- eber Geitftellungeflage 333?

Juriftifche Berfon Saftung ber Rorporation fur Grfullung ber burch fpegielle Gefete auferlegten pofitiven Berpflichtungen gteich ben Privatperfouen p 305 84

Done einen Att ber Ctaategewalt faun in Preugen feine Rerperidaft bie Rechte einer i. D. erfangen p 418m

recht, Erfullungeort, Gerichteftanb

Lanbeedtlide Beftimmungen:

Begriff bes Kaufvertrags nach 2. C. R. Gegenftanb ber Bebertragung p 3200 Borauf bat ber Raufer bei Richterfuffung bes Berfaufere gu fiagen? p 4311 Berfauf unter aufichiebenber begm, auflofenber Bebingung. Recht bet Glaubigere bes Raufere auf bie perfaufte Cache p 5f so - Berfauf einer fremten Cache

Beurtheilung eines mit ber Uebereinfunft, ber Raufer folle ble Tochter bee Berfaufees beirathen, abgeichloffenen Raufrertragt p 1211

Gegenstaut bee Raufgeichaite; felder fann aud eine burd Patrut geidfigte Erfindung fein p 382 10

Gint Bertrage über Gewinnung und Berweitung von Gubftangtheilen bee Grund und Bebene (Musbeutung eines Steinbruche, Thonlagere, Bergwerte) Rauf- ober Padtrettiae? p 38434

Abtectung ber Rechte ans einem Sanstaufe. Wenn bie Sobe ber Geffionevaluta burd betrügerifche Mugaben über bie Mietheertragniffe beftimmt murbe, taun Chatenserfaß gefoebeet werten p 40418

Auffaffung eines mit bem Muftrag jum Berfauf ber gefauften Cachen verbundenen Raufpertrage: Relgen ber Nichterfüllnug bes Muftrage p 405 18

Benn 3abinug einer Baarfumme bei ber Muflaffinga eines verfauften Grunbftude bebnugen ift, fo faun ber Berfaufer beim Antbleiben bes Ranfers que Anf. laffung nach 6 230 f 11 M. Y. R. ben Bertrag anfbeben p 40617

Der Bertrag über Bertrieb eines Praparate in beftimmten Begirfen unter ber Berpftichtung, an Riemant anderen liefern unt andererieite feine anderen berartigen Sabrifate vertreiben an wollen, ift fein Saufpertraa p 415m

Santelerechtliche Beftimmungen: Chatigung bee Raufere burd Gelbitfuljevertauf feitene bee Bertaufere

Berantfebung ber Muwenbung bet Art. 306 f. G. B.

Die Beitimmungen bes &, 60, B. über ben Ranf finb nur auf nen Natur forperliche ober verforperte Guter, alfo nur auf berartig veebriefte Borberungerechte angutoenben b 2577

Die Bestimmungen über ben öffentlichen Bertauf bee beauftaubeten Banze findet auch auf ben Biefbantel ftatt. Bei freibantigem Berfauf ertifct bie Saftpflicht bes Bertanfers 2580

In meidem Orte bat ber Ranfer Bablung bet Rauf. preifes begw. beffen Reit nach vorausgegangenem Celbithulfroerfauf bee Berfaufere zu leiften?

Der Bertaufer braucht bie Baare nicht an ben Ranfer bes Raufers nach Urt. 344 .6. (8. 3. ju überfenten, außer beim Befteben eines allgemeinen berartigen Geidättsachrauds 28011

Mant nach Brobe. Bei biefem fonnen anier ber Probemaifiafeit noch anbere Gigenichaften bebungen werben, bei beren Richtvorbanbenfein ber Ranfer vom Bertrage abgeben barf 4034

Reangoifidrechtliche Beilimmungen: Recht tes Berfanfere, Die Baare gurudjubehalten bei eingetretenem Roufure over Bermogeneverfall bes Raufers f 9417 - Beftimmungt, und Berpflichtungegrund für bie Berbindlichfeit bes Ranfere. Bertauf eines

ale Borbell benutten Sanfes f 183 :# Saufvertrag ober eine in bie Aerm eines fotden gelleibete Berpfändung? f 20411

Beitimmung bes Raufpreifes burd eine britte Perfen. Anfechtung ber Geftiebung wegen offenbarer Unbilligfeit f 15 10

Bertauf einer fremben Gache unter ber Bebingung bei Glacutbumerwerbe f 13216

Beweistaft bei nicht roftftanpiger Erfullung feitens bes Bertanfere, wenn ber Ranier über Die Theifleiftung bieponirt bat a 206 00

Manfmann Begriff beffelben nach bem 6. G. B. 700

Ranfmanuseigenichaft eines Rejtautateurs 161 13 Ansitellung von Bervilidennosideinen rines A. beaucht

nicht zu banteisgewerbtichen 3weden zu gescheben 161 18 Rantion f. Beamter Rind, ebelides, unebelidet i. a. Geriebungeftreit

Wem ftebt bie fog, negative Giliationeflage auf Anfechtung ber Chelidfeit eines Rintes ju? p g 28846

Rinbebvermogen Begfall bes vaterlichen Rieftbrancherechts am St. burch Ronfure über bas Bermogen bes Batere auch bezüglich

bes fpater erweebenen A. p 209 at Rirchenrecht i. a. Patronat

Berhaltnift ber Tochter- jur Mutterfirche, Beitrags. pfiicht ber Mitglieber bee Geiteren unr Leuteren p 15510 Beeanbfebungen und Birfungen bes Griefchens einer

Parochie - ber Bufammenichlagung gweier Mutterfirchen b 16845 Bouad ift bie gemeinichaftliche Baupflicht mehrerer unter

einem Pigerce vereinigten Rirchengemeinten binfichtlich ber Pfarrgebante ju beftimmen? p 16840 Unterhaltnugepflicht ber Pfarrgebande bei Bereinigung

mehrerer Mutterfieden p 263m Beiteagspflicht jur Unterhaltung firdlichee Gebanbe ein Cerrelat ber Bennhung. Bei gemeinfamer Benugung gemeinfame Unterhalterilidt, Lotteinna vom Gemeinichafteperbattuff que mit ,buftimmung ber finbliden

Beherben p 289 er Die Unterhaltungerfticht nurfant und bie Pflicht in neuen Aubanten und netbigenfalle Renhanten ber Rirchen-

gebände p 41930

Bie eenelt fich bie Beitraaspflicht bee im Paecchiatherirt Robuenten zu ben Saften für bie Parochiatlirche nach N. S. M. und bem Ofeien vom 14, Mai 1873? p 304 00

Gine in Rolae Bertfonme im gefeblichen Rechte bewiefte Babinng von boberen Beitragen ale vergeichrieben verpflichtet ben Patron nicht jur Fortgabinng nach Gefenntnift bee Grethume, ba Chiervangbilbung andgeichloffen ift p 304 20

Db eine Riede Statt. ober Lantliede ift, entideitet fich nad ber ertlichen Lage p 304nt - 3um Begeiffe einer Pfarrfirde gebort nicht nothwendig Beftimmung für einen beftimmten ertlichen Begirf g 380 #

Berechtigung bes Musichluffes eines Mitaliebes einer Religionegefellichaft ftebt ale innece Angelegenbeit berfelben nach Artifel 15 ber Berf. II. ber betreffenben Retigionegefellicaft felbititanbig ju v 211#

Bebutwiicht ber von bee erangeliiden Lanteifirche fich actremut baltenben Butberaner nach ber Generatfongeffien ven 1845 und bem Gefete vom 14. Mai 1873 v 21230

Rlage f. and Intercentione. und Geftftellungeftage Bu ber Rtage braucht noch feine giffermaffige Detaillirung bes Berberungebeteags enthalten gu fein, wenn nur bie Unterlagen fur Die anautitative Bemeffung bee Murvende acaeben finb 4104

Mlaganberung

bei einer Rlage, mit welcher bas Glanbigerrecht an einer anoftehenben Forbernug verfelgt wieb 794 bei ber Mage eines Ghomanne, welche meeft auf beffen eigenes Recht und baun ingleich auf bas ber Chefran

acarimbet ift 1115 Wie ift ber Musbrud einer "fpater" eingetretenen Beranterung (§ 240 3, 3 6, 4. D.) zu verfteben? 2023

Slagantrag f. Antrag Rlagerbebung

in Anfoliegung au bie Berufung eines anberen Stagere nicht entialten 1104

Mlagrecht

Berbrandung beffelben. Anwendung bes Gabes "bonn fides non patitur, at idem bis exigntur" neun ber Ranfer, fratt auf Grfulling, auf Contenderian flage? b 4311

Rollation i. Grbrecht Rommiffioneacidatt

Etellung bes Rommiffienare bei Gintritt ale Gethitfentrabent 15:20 Kompenfation i. Anfredunue

Rompetengeonflift j. Buftanbigteit

Ronfure f. a. Ronfuroretifte (binten in Etrafrecht), Anfechtung, Gerichteftanb, Suterventionetlage, Pfanbrecht, Ungultigfeit ber Rechtegeschafte, Bertbeitungeverfabren, Cheneffenidaft.

1. Berfahren

Geoffnungeverfabren Bielung bes im Groffnungeverfabeen veröffentlichten

Berauferungeverhote auf eine verbergenangene verlanfige Privatpfanbung bet § 744 6. P. C. 2757 Mumelbung

Anmelbung mit Beaufprudung eines Borrechtes muß ein beitimmte & bezeichnen 25eis Unmelbung ate Ausfalleforberuma (6 57 R. D.) meatid. conc daß verfer auf das feinaders Deffungsebseit vertiebet eter der Ausfall schaptellt ift. Ein Etteil
über die Kante der Gerbemag als beliege Mosfalls
joederung gehert in das Zeistiedungsberefadern 27710
347. Es faun bedahf auf Zeistiedung berartiger
derberungen, die reiche der Mosfallerdermagrecht
besteht, nur als Ausfallserberung geflagt werten 317

beiteht, nur ale Ausfallforberung geflagt werten 317 Werth bes Streitgegenstantes bei Etreit über Biche ber Annelbung 3674

Beetheilung

Streitigfeiten über bie Ansführung einer beichloffenen Beetheilung. Wie bat fich ber obne gefestiden Grant unberücfichtigt Gebliebene zu verhalten?

2. Materielle Beftimmungen

Rechte bes Aribaes nub ber Routursglandiger an ben uach Beendigung bes Berjahrens que Mafie frei werbenden Betragen bezu. ben nachtraglich ermitteten que Routuremaffe gehörigen Beemogenstücken 11.416

Richtigkleit des aus einem fogenannten Stimmfant feitend eines daram Betheiligten bergeleiteten Aufprache p. 1230 Berden die beweglichen Indeherungen eines Genneftliche infelge von Becausgerung, durch den Konfurderematter

ben Supothetengtanbigern entjogen? p 54 89 Bit bie Koncentionalitrafe wegen unterlaffenen Rübenbanes im Konfurje geltenb ju machen, wenn bie Unter-

taffung erit nach Rontnebeeffinung fallt ? 1526
Bermenbung bes Eriofes fur einen vom Abfonberungsberechtigten gepfandeten, vom Konturbeerwalter ver-

wertieten Gegenstande 1516 Rontureforderung bei Richterfullung eines Bertrage.

Aufpruch auf entgangenen Gewinn p 20410 In wienert ift bie Progefifchigteit bee Reibard beichrantt 2770

Ueber ben Betrag einer in ber Tabelle festgestellten Ferberung tann auch noch im Ringewege ipater gefreitten werben 411"

36t einer ber mehreren Berpfticheten in Noufnes gefallen, fo braucht ber Geläubiger, fo lange er nicht voll befriedigt ift, bem Aribar ble Thellachtung, welche er von einem anderen Berpfticheten erhiett, nicht von ber angemelbeten Berberung zu fürgen 411°

Musfonbeenngeeecht

Die ohn Berichulten bes Berreftigten grichejuten Nichtzultentundung bei Anbeimberungtende ireb allein bem Erisbaufvende nicht entgegen. Die Gebulb bes Berchifften wird über ber Erricht feinner nicht gehaftet 372 im Amselmangstend bei geinen Anbfante von Arteau auf Leiten und Gelich Anbfante von Arteau auf Leiten und Gelich 3734 in der Berreftigten, bei bei Anbfante von Arteau auf Leiten und Gelich ab 2004.

Aufrechnung im &.

Beittides Berhaltnig von Schuldbegründung und Forberungserwert. Unjudffige Aufrechuung, Gegenitaub der Aufrechung bei einer jotden 68 - Arch Aufrechuungsbefugnis bann Festiellung der vollen Ferberung verlangt werden 2781 - Antrechung gegen eine erft nach Kontnederöffunng entstanden: Legatiorderung des Gemeinichuldners zuläffig 278 10

Die Ethebung einer Reutursbiribenbe ift von ber Odtentmachung ber Aufrechung ober Bergicht barauf nicht abhängig. Möglichfeit bes Berluftes ber Aufrechunngebeingnig 348.

Bie weit gebt bas Ablonberungsrecht ber mit bem Gemeinichalbuer in einer Gemeinichaft fich befindenden Perionen bez. Gefelifdahl? Go erftrecht fich nicht auf bie Korberungen ber Gefelifdahl aus einem mit bem Reibar unterhaltenen Gefehnisvereibe 277:0

Borjugorecht ber Ebefrau wegen ibrer Ifiatenforderung bleibt, wenn au Stelle ber ursprunglichen Joebenung ein bypothecietes Duelebn mit Illatenqualität fritt 27813

Rudgemahr ber an einen ftillen Gefellichafter bewirften vollftanbigen ober theitweifen Rudgablung ber Ginlage 377 !»

Ronfulargericht Das von bemfelben in burgerichen Rechtofachen anguwendende Recht 119 **

Kontoturrent

Naun ein Nontokurentvertrag auch greischen Richtaufleuten abgeschlien werden? Aus welchen Unitsaden barf auf ben Billen gum Rijdluß eines folden geschloffen werden? 377.00

Ronventionalftrafe i. Etempelrecht, Werfverbingung Rorporation f. jueiftlide Perfou

Roften i. a. Einlassung, Gebühren, Boridus, prozeistinderude Gineede R. ber Anschlussreifion bei Rudnahme der Revision 27°

Rerechnung ber Behrtigeführ bei gauger ober theilmeifer Rudnahme eines Rechtemittels vor Stattfinden eines gebubeenpflichtigen Utres 8316

28elde jum Iverfe ber Informatien bes Progeberollmachigten aufgewendeten Koften find als jur zwerdentsprechenden Rechtererfolgung nethwendig zu erachten? 1109

A. ber Berufung bem Alager und Berufungsfläger, ber burch eines Berbeingen bie erftinftangliche Berurtheilung bes Bellegten und Jurichfreilung von beffen Berufung erreicht 2366 An fin ein file fen nig bei de lug: Bellitrechung bes auf voe-

lanig relifiredkarem Urtheil beruhenden Reftenfestichungsbeichtink fann ebenio wie die Bellitrefung bei Urtheile abgemendet werden 41° – beruhf auf benjellen Gunndiagen wie die Urtheilevolitrefung 360° zwed ber Reftenfestiehung: Nachtfaliche Annethung

nach Rechtstraft des Kostenseitiehungsbeschlusses 1513
Rostenvorschust: Auche dentsten ist weiter uichts gu
erheben, wenn die Kostenvorse, zu deren Tragung eine Vartei verurfiestt ist. durch den Verschust gedecht ist 1611

Beweisgebuhr: Der bie Berlegung von Unitsgerichtsaften anerdienbe Beidlug enthalt Anerknung einer Bmeidaufnahme 1800 — ebenfo ift Beneisaufnahme Berlegung ber Aften über eine wer ber Inftaug geldebene Berneisificherung, 3744" Progege, und Berhandlungebuhr, wenn bie Enlicheibung über bie haupt, und Biberflage "in getreunten Progeffen" erfolgte 2036

Rechtsmittel gegen Roftenentichelbung: Bil Lebter in einem Reftutheil enthalten, fo ift fie burd ein Rechtsmittel über bas werausgegangene Theilurtheil mit angeziffen 274°

In Patentjaden ift bie Aufchtung ber Roftenentideibung allein — ohne Rechtsmitteleinlogung in ber Cache fetbit — utaffig 410° Perfouliche Spifung ber Beueficialerben für R. p 33611

Rabung f. Gerichtevollzieber

Lebenevermuthung

Bem tiegt ber Bemeis ber Lebens eines Abmejenben ob ? i 263 ma Legitimation ber Prozeftparteien. Juhrung bes Bemeijes ber Erbes-

qualitat unterliegt freier richterlicher Beurtheilung 286 10

Legitimitat
Diefe braucht nicht gegen alle biefelbe nicht anerfennente Agnaten gleichzeitig nub in einem Prozesse verfolgt zu

werben g 2967 Lehnrecht

Ernert burch lechnologe ift ein uneutgetticher im Sinne ben § 276 I 13 R. L. Dt. p 28324 (36423) Der vom Bafallen eingefette Richtundere untertiegt ben landrechtlichen, nicht lecherchtlichen Gernabliben. Er bat ein Recht auf Bonaubme ber von ihm errichteten Banten

auch verm ber Baful eber befin Mobiaterben als folche teinen Aufpruch auf Erfah ihrer Meilerationen hatten p 28320 Suftung bes in bas Lehn incrediernben Deficenbenten — Rymaten für bie Miledalischulben bes früheren Lehn

befitiers g 380 20

Rechte ber Gianbiger bes Raufces p 73:0

Untericieb bes tanbeechtlichen Leibrentenvertrags von bem bes Tarife jum Ctempelgeiebe p 193 20

Ect 24

Beibgucht f. Ebegülerrecht Mäller Rlaglofigfeit eines fur ben Erfolg einer Chevermittinng

und tas Gefcaft auch feibft abichtiegen p 12030 DRandat f. Auftrag, Bollmacht, Schatenberfat

Manifeftationepflicht |. Offenbarungepflicht

Martenfchus (bafelbft Strafrecht) Berandfelung ber Rlage aus § 13 bes M. Befebes 1091

Deierrecht f. Chegüterrecht

Etillschweigende Ernenerung bes Mieth bejw. Pachevertrags bann nicht, wenn ber Wille ber Parteien gur Ernenerung bes Bertrags nicht verhanden ift f 75.33

Welde Immiteehandlungen bes Miethers im Gebrauche ber vermieifheten Cache gegen ben Miethovertrag berochtigen ben Bermiether gur Anflofung bes Bertrags? f 422**

Minberjabeige f. a. Bermunt

Richtigeschäftliche Uebemabme von Berbinblichfeiten von nub für DR. p 9147

Gutergemeinichaftliches Berhattuift bei Gefchliefung eines M. p 9040

Abichlug von Nechtsgeichaften burch M. Bloges Berichmechgen ber Minberjabrigteit berechtigt nicht jum Schluffe auf ein taufgenbes Berteiten jum Abichluffe eines Nechtsarfcafts vo 385.40

Miteigenthum

Dl. an Forberungen. Mahregein jur Gicherung ber Forberung jedem Miteigenthumer allein gestattet p 19626

Miterben f. Erbrecht

Ditgift f. Ausftattung Dinbliche Berbandlung f. Berhandlung

Dufterfcut f. bajelbit im Strafrecht Rachbaerecht f. Enteiannna

Raberrecht
Nuch nach Emanation bes N. S. Remen R. auf
Samilieugster im Sinne ber §§ 227 fig. 11 4 ft. S. R.
bunft Jamellemorträge unter Singulvitt ber Eintragnung
mirtjam begründet werden p 26210 — ebenso burch

Teftament p 26320 Reaatveientinge f. actio negatoria

Negotiorum gestio f. Geichafteführung Richtigfeit

R. ber von ben "Iheilnebmern an einer gesehnibrigen Sandlung" (§ 36 I 3 A. L. R.) hierans bergeleiteten Unfpruche. Begriff ber Theilnehmer p 1210

Riegbeand f. Ainbervermogen Rotarietat f. Offenlunbe

Difervang Regelung ber Rirchenkaniajt und bee Rirchhofebaniaft burch

D. gutaffig p 90 41
D. nicht nur in Areifen, welche Autonomie haben, fondern auch im Bereiche ber Pelvatantenomie montich a 240 21

Durch Leiftungen infolge Brethums im gefehtiden Rechte wied die Biltring einer bem wirflichen Gefehesinhalt wiberfprechenbe D. ausgeschloffen p 304 29

Offenbarungopflicht f. Urtheil, Cheicheibung

Offentunbe f. im Strafrecht baf. Bacht f. a. Diethe, Jagbrecht, Berfabrung, Bergrecht

Verpflichtung bes Pachters jum Erfah bes burch unpftegliche Benuhung verschulbeten Schabens. Gellendungchung bedfeiben feitens bes Berpachters g 87°s Guischzungsanipruch bes Pachters neben bem auf Ler-

trageauftofung f 13210 Dinglichfeit ber P. Entftehnug, Wirfung p 16631

Dingingtete ber P. Entfichung, Wirtung p 16639 Recht bes Pachters, feine Pachtzinsichult nach Ructgabe bes Pachtgutes um ben Betrag ber Pachtfaution zu fürzen p 19729

Berjahrung jum Nachtheile bes Berpachtere gegen ben Pachter wenn julaffig ? p 241 **

Sind Berträge über Greinung und Bermenbung von Gnofinnitheilen bes Grund nut Bobens (Ansbeutung eine Steinbruche, Thomingere, Bergwerts) Pachterträge ? 384.00

Batentrecht j. a. Patentvergeben (binten im Etrafrecht) Gine Patentverlebung fann in Radabmung ein-

gelner Theile ber patentirten Maidine begiebunge. weije Beefaheens liegen, auch wenn eine Gefammtfonftruftion begiebungemeife Gefammtverfahren patentirt

Benubung einer patentirten Erfindung in ber Erwartung, bie Beenichtung bee Putente werbe bemnachit rechtefraitig entichieben werten 118%

Ber bat bei ber Dichtigfeiteflage gu beweifen, baf: bas Patent eine gewerbliche Bermerth barfeit gutait ?

Wegen bie Patentverletjungeflage bee feuberen Gefindere idust nicht ber Ginwand eines frater erlangten Patenti

Bie bestimmt fich bei einer Putentverlegung Die Sobe bet zu gewährenten Echabeneriabes? 1621

Berufung gegen tie Ontideitung bes Patentamte über Richtigfeit ober Burudnabme eines Patente faan and gegen Die Roftenentideibung allein eingelegt werben 410

Belde Rechte but ber Borbenuber einer patentirten Grfiabung? 2580

Mus ben verichiebenen Patentgefegen verichiebener ganber aicht ein allgemeiner Cous bee Erfinderrechts abgnleiten. Gine in bem Ctante, ber bas Patent verlieb, begangene Patentverlebung fann nicht in einem anteren Etaate verfolgt weeten 280% - In foldem galle ift auch fein Delifteanibrud begruntet; benn bae Delift gebt nicht über bas vom Staate verliebene D. binaus 282₩

"Ja Berfebe Bringen" eines patentirten Gegenftante nicht nur bei flebertragen in bas Gigenthum, fonbern auch in bie Berfügnnatgewalt eines Dritten 281 10

Gine burd Patent geichutte Gefindung fann Gegenstand eines Ranfrertrage fein p 383 10

Bei ber Patentienug tonnen bem Grinbee aufer ber patentirten Geftalt anbere nicht fpeziell angegebene Aneführungearten verbehatten werben. Bollig unbeftimmte Borbebatte find aber ungulaffig 404 10

Patentunfablg ein neuer fur bas Gewerbe bebentungelofee Theerfaebitoff 41218

Vatronat

Patronaterecht erlifcht nicht burch Berluft bee Prafentatione. rechte, ba beibes nicht ibentijch p 4418

Ginfluft ber Bufammenichlagung mebrerer Parochien auf bie Pateonateverfaltniffe v 4411

Berbaltnift ber Baufaft bee Patrone jur Beitragepflicht ber Gingepfarrten imenn ber Patron auch felbit Gingepfarrter ift) p 52 84 Die transtative Griibung bes Patronate tann nicht nur

bem fruberen Puteon, fenbern and bee Rirdengemeinte gegenüber gettenb gemacht werben. Die Wirfung ber Erfitnug bangt von ber Genehmigung bee liechlichen Oberen ab 24214

Benfion i. Unfallverficerona

Pertineng f. Bubehor

Pfanbrecht f. a. Gruntfudrecht

Durch nachteaglich bestellte jura in re fanu bas einmal erworbene P. nicht beeinteachtigt werben a 87 to

Unter welchen Boeausfegungen fint Sauftpfantrechte au Gerberungen (8 40 St. D.) anguerfennen ? 8214

Ueberteagung bes Gigentbums einer Cade unter Burud. behaltung tes Gemabrfame jum Grint ber Berpfandung enthalt feine Umaebung ber R. D. 239m

Befestiches D. bes Wertmeiftere an ben fue ben Bauberen angefertigten und gelieferten, in ein Webaube verwandten Materialien p 12024

D. an ben von einem Raufmann im Sanbetebetrieb verpfaubeten Baaren. Die Minberung ter Gigenthumerrechte (Mrt. 306 S. G. B.) tritt nicht ein bei einem burd Pfandung nad G. P. D. erworbenen Pfandrechte 93811

(irfullung ber Rorberung aus bem Pfante, Mitmirfuga bes Contbuere que Realifieung p 241 10

Berpfandung einer Gorberung que Giderfieltung eines Glaubigere rechtlich vericbieben von Abtretung zwed? Sicherftellung g 380 st

Manbung f. a. Breangevellitredung Bwed ber Di. jur Abmebr bevorftebenber Beeintrachtigungen p 1211

Pflegefind

Bericht auf Rudforberung bes Rintes feitene ber Eltern Im Pflegefinbideaftenertenge quiaffin? Bereinborungen übre fonftige burch bas Gruiebungerecht ber Pflegeeltern nicht bedingte Beidranfungen ber mutterlichen Rechte. 122 10

Bflegidaft

D. jue Babrnehmung ber Rechte einer Rachfemmenicaft tulaffig p 170 sa

Bflichttheilerecht Bon wann an tann ber Pflichttbeileberechtigte Berunjung bes Pflichttreifs forbern? p 1934

Der auf ben Pflichttheil obne Beftimmung einer Gumme Gingefette faun ale Diterbe 3mangeverfteigerung bee Radiafiarentifude forbern p 385 40

Bolizeigefen f. a. Edabenberiab Brivatfürftenrecht f. a. Chenburtigfeit

Boricheiften über Gebrergichte g 207 4 - über Gbenburtig. feit a 2970

Die Rechtenormen bee Peivatfürftenrecht, ale auf gemeinfamem Gertemmen ber reichtlanbiiden Ganier berubent. fint buech tie Rheinfrutafte nicht aufer Rraft gefest woeden g 2978

Brozestäbinfeit

Gine ertaubte Privatgefellicaft, Die unter Die Beftimmungen bet § 11 folg. 11 6 A. g. R. fattt, atje nicht jueiftijde Perion ift, fann bod D. baben v 41810

Brogesbindernde Ginrede f. Rechtebangigfeit, Webubren Bie ift bei Ginwendung und bei Bermerfung einer p. G. in greiter Inftang über bie Roften gu entideiben? 3334

Broteft i. Bediefrecht Brotofoll f. Thatheftanb

Brovinzialveebanbe

Ihre Berpftichtungen gur Unterhaltung und Renbau von Chauffeen und zur Unterftutungtbewilligung fur Kreis. und Gemeinbewegebau find öffentiidrechtliche gaften p 21037

Brovifion

Erforberniffe einer Rlage auf Bablung einer nach ber Grofe bee Beidaftenmigbes ju berechnenben, uod nicht ju begiffernben Provifion 4104

Ratibabitio f. Bertrag Rechnung f. a. Beweitlaft

Rlage auf Rechnungflegung. Gobe bes Streitwerthe folder

Rechteanwalt f. a. (bafelbft im Steafrecht) Gebubren, Unwaltezwang

Ablebnungearunte fue ben ber armen Partei beigeorb. neten R. 451

Dechtegefdaft f. a. Ungultigfeit, Richtigfeit, Minberjabrige, Bertrag, 3mang Auffaffung ber in fraudem legis geichloffenen R. g 23900

Otechtebangiafeit. Ginrebe ber Boraubiehnugen berfelben. Gie ift far ben auf Grfallmug eines Bertrage Beflunten nicht gufaffig, wenn berfeibe anberwarte auf Resciffion bes Bertrags geflagt bat

Rechtshülfe

Bei Bollftreffungen, Labungen und Buftellungen bebarf es bee Griudene um R. nicht 291

Mechtotraft f. a. Bollftreffarfeit

Ginrebe ber rechtefraftigen Gnticheibung feitens ber Genoffenichafter gegen einen GMaubiger ber Genoffenicaft bei früberem Procen berfelben mit anberen Genoffenicaftern ungulaffig f 31 *

Rechtsfraft wirft bas Urtheil nuch bei ber nothwenbigen Streitgenoffenicaft nur fur biejenigen, amifchen benen el ergeht 178s

Reditefraftzeugniß f. Rechtsmittel

Rechtemittel f. a. (bafelbft binten im Strafrecht unb) Streitwerth. Gebubern, Berufmig, Revifion, Beidwerbe Rutaffigleit bee R. rom Beitpunft bee Ginlegene afbangig

Bewanift, baft R. uicht eingefegt ift, nicht nur bei Urtbeilen, auch bei ben mit ber Beidmerbe anfechtbaren Beidiffen

gu ertheilen 99 R. gegen bie Roftenenticheibung f. unter Roften

Rechtemen f. a. Bermaltungeftreitverfahren, Buitanbigfeit Ungutaffigfeit bee R. bei: Streitigfeit über bie Gultigfeit bet Aufte ungebeichluffes einer Innung 86 14 -Anfprud auf Rudjablung bet jum Coutbau auf Grund effentlich-rechtlicher Berpflichtung Geleifteten p 924 -Streit über Befuguiß jur Jagtverpachtung nach Dag. gabe bes Jagbpoligeigefeges 124 . Beitreibung ber ben Abjagenten einer neuen Strafe aufquerlegenben

Beitrage p 2124 - nicht nur bei Aufpruchen aus bem Berbattnift bes Memen jum Armenverbanbe, fonbern auch bei Unfpruchen unf Gritattung feitens besjenigen, ber bie Unterftubung perfeate p 38541

Defettenbeichluffes ber Berwaltungsbeborte abfangig, bei Defetten an öffentlichen Raffen ober Bermattungen p 12349 - R. nicht ausgeschloffen bei Rlage auf Unerfennung einer Berpflichtung gur Strafenreinigung gemag bem Orteftatut p 1244 - ferner nicht, wenn fich ein Dritter ben Anordnungen ber Diercornundicaftebeborbe unter Berufung auf ein Privatrecht wiberfest f 171 ar - nicht beim Beitreiten jur Gntrichtung eines nach bem Betrage bee Gegenstande ju bemeffenben Bertragsftempele. Begriff bet Berteageftempele p 40618 - bei Streit über bas Recht zue Mafferbenutung eines

R. uicht ausgeichloffen, auch nicht von Erlag eines

Riuffes p 419 m Reichogericht

Birfung ber Gutideibungen beffelben über Gerichteloftenaufane für bie Unterrichter 1291

Reichbrecht und Canbebrecht f. Chempelrecht

Retentionerecht f. Burudbehaltungerecht Metrafteecht f. Raberrecht

Revifion f. a. Etreitwerth, Roften, Rechtsmittel R. wegen einer auf Grund von & 655 Mbf. 2 C. D. C. erlaffenen Enticheitung 1119 - megen Mitwirfung eines an ber Mublibung bes Richteramte ausgeschloffenen

Richtere f. Ablebnung R. eines ohne Stattfinden einer Berufungeverhandlung er-

faffenen Berufungeurtheil 370" Bei Streit über Befeitigung eines Beidluffes auf Musichliefung eines Bereinsmitgliedes finben bie Beftimmungen über bie summa revisibilis nicht Anwendung 411?

Burudverweifung in 2. Inftang f. Berufung. Rheberei f. Gerrebt

Rudforberung f. condictio

Rudwirfung von Gefeben

auf moblerwerbene Rechte? 265

Cachen f. a. Buteber Unbewegliche G. Bas gebort baju? | 245 to Die 3m-

mobiliffrung par destination fest peraus, ban ber Berbinbenbe Gigentoun an ben mit bem Grundftude verbunbenen beweglichen G. bat f 4223

Untheilbare E. Rauale find weber von Ratur noch Rraft Gefebes untheilbar p 285# Cachverftanbiger f. a. Bemeitaufnahme

Ablebunng wegen Befangenheit bei Gomagericaft mit einem Parteivertreter 478

Chabenderfat i. a. Muftrag, Bergrecht, Saftpflicht, Patent.

recht, Berfteigerung, Berjahrung, Enteignung Ed. bei ftrafbaren Danblungen - bet Deblert

nach Sanneveridem Recht 11" Berpflichtung jum Cd. wegen einer unrechten That idlient bie Bertifichtung jum Unterlaffen berfelben ein

Der burd Berbachtung bes Polizeigefeges vermeibtiche Schaben ift ftete - Gegendeweis unjuloffig - ale burch Bernachtaffigung bes Gebote verurfacht au be-

tradites p 32ª Ed. bei wiffentlicher Mitwiefung ju einer betrügerifchen Chabigung eines Dritten p 88m

- Sch. bei Rerpervertigungen, insbefondere wenn eine Frauensperion baburch entfeldt werbe p 15418-13
 Sch. bei Ausstellung von ben wiellichen Bechaftniffen uicht entferochen Urfunden 94.56
- Colitaeifche haftung ber an einer ftrafbacen Sanblung Betheiligten fur Co. p 1310
- Ed. bei betruglicher Borfpiegelung ber Mietheerteage eines vertauften Saufes p 40418
- Griat eines infolge von Speengaebeiten celittenen Schabens p 40514
- Bemeiderbieten über ben Mangel bes Cansalgusammenbangs gwijden schabligenter Sandtung und Ernerksjäbigfeiteminderung ian Berfahren über Grund bes Anspruche auf Erfah ber burch biese Minderung entftandenn Rachtseit zu berichfichtigen 4116
- Ed. nach ber lex Aquilia, bei einem Unterlaffen a 8700
- Rein Co. nach ber lex Aquilia fei Mitfdulb ober Billigung bes Berletten a 16500
- Dobe bes Ecabens.
 - Pflicht bes Berichts jur Entscheibung über bie Bobe bes Ch, bei erwiesenem Borbanbenfein eines folden 130.
- Beftimmung ber D. b. Sch, burch bas Geeicht 2024 Unguläffigleit bes Beglaffens eines für bie D. b. Sch. auch nur wenig wefentlichen Moments 1784
- Borin beiteht bie Cobtenderegütung, wenn bas Gefinde im Dieuste von einem Unfalle betroffen wird? p 261 10 382 Die allgemeinen Befrimmungen über Ch, find burch bie preustische Gesabeordnung nicht für das Gefindererhältniss befeitig werden p 382 10
- Bean bie Bieberferstellung bes vor ber Schabensjuffigung vorhanden geweinen Zustands verzögert wied, fann stets Gelbentichabigung verlangt werden p 416.000
- Die betreffende Rente muß auf einen beftimmten Betrag im Urtheile feftgefest fein 237?
- Sine Cicherftellung ber Renten fann auferlegt werben, wenn bies nach ben Umifanden bes Halls als jur vollen Entigabigung erferberlich erschein 366 im Gogung erbriteffulffat fich nabere bratiach.
- Chabungeeib: Be rernberfinfigt fich nabere mariagliche Begrundung ber Schabung 333* Chabeneerfagpflicht beam. .cecht bee Beunb.
 - ftuderigenthumere.
 - Sur ordnungemitrige Anbringung ber im Inaern bes Sauer bes Saufes befindlichen Gegenstäute haftet ber Eigenthumer nur bei Berichnibung p 250 12
 Der Gigentbumer eines im Intereffe ber öffentlichen
 - Sicherheit niedergeriffenen Dorigebaubes hat feinen Gnifchurgungtaufpruch, wenn burch feine Reparatur mehr gu belfen mar p 2000.
 - Der Gigenthumer, welcher jum Beften bes gemeinen Befens im Bauen beicheauft wird, tana frine Entichabigung forbern p 335 ::
 - Gegen ein gejegliches Berbot jum Ban einer Bindmuble fein Schabenanipruch p 362. - Chabenberjah wegen Richtunterhaltung von Gebauben in bantichem

- Buftaube. Auf welche Gebaube bezieht fich bie Unterhaltungspflicht? p 40616
- Schabenberiah wegen verschäteter Lieferung, Berzicht bei Jahlung bes gekunnten Anstpecifes bei a conto Schlung Beb — Beistellung be feuftetung be feuftetung Chabens (nach Act. 355 f). (6. B.) burch bas Gleeicht, wenn bie abfirdte Berechung mangels ideer Becaustiquung Machpreis einer Bassey ungekrecht ift 2056
- Ben wann an ift bee Beteng bee erlittenen Echabens gu perginfen? p 1964
- Eriah bes funftigen, aus ber vocausiehbarea Gortiebung eines vochandenen Juftands entifefenben Schabens. Muhr ber Cochsbettlage bie Alage auf Befeitigung ber ichabenbrungenben gewerbieden Anlage vocausigeben? f 1993-
- Beftimmang ber Sobe bes Schabens, welchee barch Aulegung von Schabthaufern einem feiner Beftimmung entgogenen Geunbftulet erwächt p 3064
- Baaa tann wegen Erwirfung eines nachtäglich ale ungerechtfertigt erfanuten Merejtes Schabenserfan verlangt werben? g 413 !!
- Schabenanfpench gegen riae Afriengefellichaft bei foulbhaftem Santeln bes Auffichtseaths i 422 er

Chabenflage f. Chabenberfat Consungeriat (Dobe)

- Chentung f. a. Ctempelrecht
 - Schenfung unter Chryatten. Rach gemeinem Recht abfolut uichtig 10° Schenfung an bie fünftigen Erben bee noch lebenben
 - Chefrau mit ber Bereinbarung ber Anechunngspflicht auf ben fünftigea mutterlichen Gebifell g 87°s Inftanbetommen bes Schentungevertrage wenn ber Be-
 - ichentte geiftig unfabig ift, ben Unnahmewillen gu ceffaren p 8907 Bann ift bei gleichzeitiger Scheulung an mehrere Personen
 - Infinuation uothwendig? g 11846
 Die unter ber Form eines ifgifgen Rechtegeichafts verichleierte Schenkung bebarf ber Beobachtung ber für Schenkungen bestehntba Kommorichriften f 386.64
- Schiedevertrag f. a. Berficherungevertrag, Geweiberecht Anfechtung bes Schiebefpruche beim Berficherungevertrage wegen offenbaree Unbilligleit nach gemeinem und fran
 - göfifchem Recht 15.00 Bann entsteht uab weauf erftredt fich ber im Borienichluggettei feitgeschte Schiebeverteng ? 2037
 - Auf einen auch nicht indiofibuell bezeichneten, nur geaerell befrimmten Deitten, welcher bas Schiedgericht ernennen joll, fann tompromittiet werben. Beiche Sandelekammer hat bas Schiedgericht einzufesten, wenn auf "bie Dambeldammer" kompromittiet jift 2039

Schriftform f. Schenfung, Bertrag (form)

- Befreiung bes altea Schuldnees bei ber Expromiffio 196 10 Coule i. a. Bermaltungsfireitverfahren. Rechtmen
 - Berpfildtung bee Guteberrichaft über ben Schulort gue Beitrageleiftung fur ben Schulbau p 12340
 - Rechtliche Muffaffung einer Schulfocietat. Deren Rechte an ben unterhaltenen Gebanben p 287 40

Die von ber Rieche bieber thatiachtich gemabrte Ginfunfte forternbe Rirdidule mui; ben bejonteren Rechtetitel nachweifen, woburch bie Rirche ju ben Leiftnugen verpflichtet lit v 290 to

Gee f. Glug Geerecht

Seeveriiderung

Bann ift bie Berficherung von Borfdungeibern Ramens ber Rbeberei gulaffig ? 700 Zelbftbulfevertauf f. Rauf

Servitat f. Grundgerechtigfeit, Berjabrung

Sicherbeiteleiftung f. a. Berfaumnigurtheil Berfahren bei Richtleiftung ber G. und Richtericheinen ber leiftungepflichtigen Partei 82

Bom privatrechtlichen Muibrud auf Giderheitebeftellung ift ber Aufpruch auf Giderheit burch Anticipation ber 3mangevollftredung ju unterideiten. Sopothefaeijde Siderbeit ichlieft Mujprud auf Giderung burd Arreit

nicht aus p 1588 Zolibarfdulbner

Bann nur ift beim Begfall eines Mitverpflichteten eine theilmeife Befreiung von ber Schuld möglich? f 407at

Epartaffenbuch Gingabiungen auf fremten Ramen und flebergabe bee Buches an tiefen, wie aufzufaffen? p 195 20 - Rechte eines in biefer Beife mit ber Mbficht au ichenten Gin-

gabienben p 195m Ztaat

Berhaltnig ber einzeinen Organe ber Stantogewalt gu einauber. Foigen bee Beftattene einer Santiung burch bas eine beim Bertieten burd ein anberes Dragn i 15691

Ztaateanwalt f. a. Entmunbiquag Organifation ber Staateanwaite eines Laubes 1501

Stammant

Ber bat bei Muftofung bee Stammantverbanbe, wer bei Musicheiben gewiffer Perfonen aus bem Reeife ber am Et. Berechtigten quanftimmen? f 21344

Bei Aufgabe ber Unwarticafterechte auf ein Et. bat fur einen Rasciturus eine bestellte Perfoa guguftimmen f 2144s

Statueflagen i. Rind, Legitimitat Stempelrecht f. a. Stempelbelifte (binten im Strafrecht) 9elbeente

Preugifdes Stempeigefet vom 7. Darg 1822

Stempelfreiheit ber bei einer Brbtheifung vorgenommenen Rauf., Saufd. und Geffionevertrage p 1314

Beiche Beborbe ift jur Bertretung bes Bistus in Progeffen wegen unrechtmaffige Erhebung oon Stempelabgaben berufen? p 1416

Museimaberfehungevertrag bei Ausscheiben eines offenen Sanbeisgefellichafters ber fur Raufvertrage porgeichtle-

benen Stempelftener unterwerfen? p 3210 Stempel fur Mijefurangpolicen. Beiche Bertrage geboren

ju ben Affefurangvertragen? p 124 46 Bas find ftempelpftechtige Ceffieneiuftrumente? p 16531

Conventionalftrafe und Wandelpon unterliegen ale Theile bes Sauptpertrage nicht befonberer Befteuerung p 183 at Stempel bei Rauf eines Sanbelegeichafts mit bem Rechte ber Sortführung ber Sirma; bei Museinanberfetung zweier offener Sanbelsgriellichafter v 19831

Abtretung ber Rechte aus einem Patente unterliegt bem Ranf. nicht Geffionestempel p 382 10

Gin Kanfvertrag über ein auf frembem Grund und Boben errichtetes Gebaube nuterliegt nicht bem Grunb.

ftudtaufftempel p 38300 Prennifdes Stempelabanbengefeb vom 5. Dai

Berausienungen ber Aurechnung bes fur bie Auffaffung

erhobenen Ctempele auf ben fur bae unterliegenbe Rechtsgeschäft erforberten Et. p 21000 Die Auflaffungeerflarung nicht bie Gintragung unter-

liegt bem Etempel p 1254 Begeiff bee Bertragftempele im Ginne bee § i1 bee

Gefetee vem 24. Mai 1861 p 40610 Grundgerechtigfeit im Ginne ber Sarifummmer 28a gur Bereibnung vom 7. Muguft 1867 v 36514

Prenftifdes Erbidafteftenergefen vom 30, Dai 1873, f. Grbidafteftener Borausfehung ber Stempeiftener beim Schenkungevertrag:

idriftlide Beurtundung (nicht Rlagfarteit) bee Edenfungeverfpredene p 91 40 Reichoftempelgefese vom 29. Mai 1885 unt 1. Juli

Reideftembel fur bie Berausgabung von Inbaberpapieren, Laubesstempei fur bie Beurfundung bes burch Emiffion biefer Inbaberpapiere aufgenommenen

Dariebus und ber bafur beftellten Sopothei 99 Sarif 4 A 2. . Beariff bee Anichaffungegeichafte 223, 282 17 - Weboren in ibnen ber Bertrag eines Renfortiume mit bem Staate bezw. einer Rerporation über Emiffion ober Roupertirung und ber Confortiaivertrag ber betheitigten Bauten fowie bie Unterfonfortiaivertrage? 223. - Bei Gimultangrundung einer Aftiengefeltichaft ift bie Bereinbarung ber Grunter

ein Mujd., beifen Rontrabenten (und baber jur Stempelabgabe Berpftichtete) Die Grunber, nicht Die Aftiengefellichaften fint 25810 Steuer j. Branatweinftener, Urbichafteftener, Stempefrecht

Stiftnug, milte f. Grefchafteftener

Etragenbau f. a. Provinzialverbante, Rechtemea Beitragepflicht ber Abjacenten gu ben Roften ber Etragen-

aulage. Daben bieje Beitrage binglichen Charafter, ift bie Berpftichtung baju eine "gemeine Yaft" im Ginne bed § 175 feig. I 11 M. P. R.Y p 195 30

Beitragspflicht ber an eine neue Strafe greuzenten Grundftudeigenthumer eine öffentliche Abgabe, bei beren Beitreibung ber Rechtemeg ausgeschloffen ift p 21341

Aufpruche ber Bemeinde gegen bie Mbigconten einer aus einer daufferartigen- ju einer mobernen Lupubitrage umgewandetten Strafe p 406 18

28ann tann ber Abjacent ben burd Tieferlegung ber Strage ibm entitantenen Edaben erfest verlangen? p 421 m

Streitgegenftanb

cenuoaentrechtlicher. 3ft ber Mufpruch auf Benutung einer bestimmten Grabftelle jur Berrbigung ein vermearubrechtlicher @1.7 150*

Eteeitaenoffenfchaft f. Wheebeweis, Rechtefraft

Etreitwerth

- bei einftweiligen Berfügungen nicht ohne Beiteres nach bem Berthe bes Sauptitreites in beftimmen 71 bei Beruetbeitung zu alternativer Leiftung 241 wenn bas Rechtemittel eine frubere Rebenforberung allein
- betrifft 240
- bei Rlagen auf Gigenthumsauertemmng unt Befeitigung bee burd bie Pfanbung ermachfenen Chabene 410 Berudfichtigung bee Affeftionemerthe bei Berechung bee
- Streitwerthe 1500 Der bem Beflagten im Salle bes Unterliegend entitebenbe Edaten nicht in berürfichtigen 1771
- Bei Mutrag auf Geftstellung einee wiebeetebrenten Leiftung, melde von einer nicht einmal mabrideinfich eintretent en Be-
- bingnug abbangt, ift 69 C. P. C. nicht anzwienben 1777 tel Rtage auf Befreiung ber Berpflichtung gur Gigenthumo. übertragung und Stellung ber berfiglichen Gruntfud.
- auträge 2851 bei Anfpruch auf bedingte, erft nad langer Beit aufangente läbrliche Leiftma 2351
- bei Steelt über Anordnung eines Arreftes (Biberfpruch gegen Arreftbefebt) (Binfen und Roften ber arreftgeficherten
- Forberung nicht an berücknichtigen) 2731 Bei Cheidelbungepeozeffen Geftfebung auf 200 Maet
- julama? 332" bei Intercentioneflagen auf & 690 G. P. D. 333? bei voebereitenbem Progene auf Rechnungslegung 4091
- bei Steelt über Befreiung eines Grundftude von bee Bwangeberwaltung (Gruntifuctemerth eber Sobe bee urfactiden Ferbernug) 3601
- bei Streit über Sobe bee im Aontarfe augumettenten forterung. Wenn bas materielle Intereffe binter bem gurudbleibt, mas im Progeffe verlangt werben muß, mirt ber Etreitwerth nicht burch bas materielle Intereffe, fontern burch bas Geforberte beftimmt 3691

Strom f. Stuft. Tanich

- beffen Unterichieb vom Raufe. Amvenbung ber Raufearunbilbe p 208 ar
- Teffament f. a. Raberrode, internationales Privatrecht, Bermächtniß
 - Formungultigee I. Bie weit bebalt es ale Cobicill Geffung? p 121 8
 - Leftamentariiche Erbeseiniegung fann buech verbehattene Cobiciffe nicht gennbert werben p 16530
 - Berichtigung bes uneichtigen Muebende bee Teftatore burch Grmittelung feiner mabren Billentmeinung p 24120
 - 28c. wie nad Babiidem Recht, Gubititutionen nuguttig fint, ift ftete bie gange, eine Gutftitntion enthattenbe Suftitution ungultig f 214"
 - Bedfelfeitiges I. Rad Munahme ber Grodaft aus
 - nicht wiberruftidem gegenfeitigen 3. fennen feine letit-

- willigen Berfügungen, auch nicht über bas nach E.errichtung erworbene Beeinogen getroffen werben p 241 st - Edluft auf bat Borfantenfein eines forrefpeftiren I. aus ftilliconeigenben Billenderflarungen a 11º
- Teftamentevolliteedee. Redtiide Stellung beffelben nach M. 9. R. Unter feinen Schus fann wirffam eine Berffigungabefdrantung bee Betachten geftellt merben, an beren Aufrechterbattung fein Deitter ein rechtliches Intereffe bat p 137
- Testamentum parentum inter liberos nicht nur neben Intefinterbfolge, fontern auch ueben formildem Teftament gulaffig y 302 10 - Die dispositio inter liberos bet M. S. R. ift nicht nur eine divisio, fonbern ein testamentum; nicht une eine quantitative, auch eine anotative Theilnna ift gestattet i 30316

Thatbeftanb Bezingnabine auf bie porbee. Scheiftfage 25.

Bei BBerfpruch bes 36, mit bem Gibungsprotofoll bae Lettere mafigebent, auch wenn Berichtigung bee If. nicht erfolgte 2021

Unfallverficherung

- Belde "Betriebebeamte" fint nach & 4 bes Befebes vom 6. 3uli 1884 von ber II. ausgenommen? 20518
- Belder Beamte Ift mit "Peufioneberechtianna" angeftellt? 20514
- Die nach bem Gefebe vom 6. Juli 1884 guftebenben Infprude tonnen nicht qualeid gegen bie Sutfolaffen und bie Berufegenoffeuichaft gettent gemacht werben 205 in -Bie abre, wenn mehrere auf vericbiebenen Grunben bernbente Unfpruche porticaeu? 20518
- Begriff ber Betriebennfalle. Unfall ber Mebeitere auf bem Wege von und zur Mebeit über ben Betrieboplatt buech Berührung mit ben fur ben Betrich geteoffenen Ginrichtungen ift ein Betriebbunfall 262 90

Ungultiafeit ber Dechtbacicafte Leiftung unn Breede eines Stimmtaufe im Rontuefe ge-

- ichiebt gu unerlaubtem 3worte unt gegen ein gefehliches Berbet, ift baber unauftig p 1218
- Wee barf Leiftung aus unguttigem Rechtsgeichafte gurud. ferbern? p 1219 Unterberchung bes Berfahrens f. a. Musfesung
- U. bei Auflofung einer offenen Santelegefellichaft mabrent tes Prozeffee? 1571 Unpoebenfliche Beejabrung f. Berjahrung
- Urfunde f. Beweitmurbiaung

6. P. C. 381 enthalt nur formelle, nicht materielle Beweieregel 3710

- Urfunbenprojes Antigipirte Ginreben branden nicht in ber Rlage urfundlich belegt ju werben 3726
- Uetbeil f. a. Berfammignetheil, Thatbeftanb, Brifdenurtheit In bee Rorm gegen bie Projefordnung verftofentes U. mann ale II. ju befrandeln? 257 1119
 - Betingtes Onburtbell Bie muf bie gelge ber Leiftung und Richtleiftung be-(fitet feftgeftellt weeten? 25?

Saffung, wenn bie ichwurpftichtige Partei eine firma ift, bie einen, ein Gefellichafteverhattniß anbeutenben, 3afat entbalt 414

Darf eine eventuell erhebliche Bemeisfrage ans bem Prozeiftoffe ausgeichieben und bem Lauterungsverfabren porbehalten werben ? 79+

Raun begm. muß ein in erfter Inftang ber Partei, welche Berufung bezw. Unichluftbergiung nicht eingelegt hat, auferlogter richterlicher Git in gweiter In. ftang befeitigt werbeu ? 179?

Urtheil, welches bie Pflicht jur Leiftung bes Offenbarunge. eibes ausjpricht: Borausfebungen; Berichtemftanbiafeit: Endurtheil? Rechtefraft 304

Beafall bes v. Rieferaucherechte burd Routure über bas Bermegen bee Batere auch bezüglich bes fpater erwor-

Baterliche Gewalt

benen Bermonens D 209**

Berbingungevertrag f. Berforbingung Bergleich f. Bertrag (germ)

Berbandlung, muntliche, f. Beweitwurbigung, Befchwerbe, Bertagung

Berjabrung f. a. Patrenat, Pact

Unterbrechung ber B. burch Erbebung ber Rlage vor bem unguftanbigen Richter? g 71 10 - U. ber B. ber perfonlichen Gorberung bei Unftellung ber hopothefarifchen Rlage vom perfonlichen Glanbiger gegen ben perfontiden Chulbner p 19418 - burch eine Anerfenntnif. Berichiebene Birtnngen ber Anertenntniffe p 416 # Grmerbente 98.

Bur ben Befit à titre de propriétaire fpricht bie gefes-

liche Bermutbung f 75 an Erwerb bee Rechte auf Bafferbejug, wenn bie Quellenanlagen auf anberen Grunbituden ale bem Quellengranbftficte vorgenommen werten f 9340

Wann liegt ber bie Gervitutenerfitung binbernte Befipfebler bes elam uti vor? a 11800 Gefigung eines bingtiden Rechte auf Rubungen eines

fremben Gruntftude mit Aneichtuft bee Gigenthumere ren ber gleichen Rubung p 13111

Gripung von Cervituten an Grunt ftuden, beren Gigenthumer mabrent ber Erfitungezeit mebrmale medfelt, inebefonbere aus Privathanben auf ben Bietus übergeht g 20618

23. lauft auch bann nicht, wenn ber Bercchtigte in Folge entschuldbaren Rechteirrtfnme von feinem Rechte nicht bat unterrichtet fein fonnen 240 at

Reididente B. f. a. Bemibrieiftung Gegenbeweis gegen bie Rechtevernnthung ber gefdebenen

28. (\$ 569 I 9 M. 2. R.) p 7315 B. jum Rachtheil bes Berpachtere gegen ben Pachter p 241 #7

B. ber Binstorberung in 5 3abren auch im Ralle bes Art. 1901 B. G. B. f 263 **

Der nachitebente Pfanbalaubiger fann fich nicht bem vorgebenben gegenüber auf bie B. ber perfonlichen Gorberung jur Gereichung ber Griefchung ber Supo-

thet berufen g 299 to

Unvorbenfliche B.

Folgen ber Richtung bee Erwerb. und Befitwillene auf Erwerbung von Gifen, wenn thatfachlich bas erft fpater entbedte Mangan gewonnen murbe a 164 00 Uncorbentliche Gefignug einer in einem Leiften beftebenben

Gerechtigfeit nur mogtich, wenn bie Leiftung mabrent ber Grifpungezeit ale ein Recht beaufprucht und in ber Abficht einer Berpflichtung geleiftet murbe g 412 16

Unvorbenftide Gefitung einer urfprunglich wiberruftich eingeraumten Storfrobebefugniß g 19418 Bei unrorbentlicher Grifpung brauchen nur Ausübungs.

banblungen, welche greignet fint, Rechtsaububung baranftellen, bewiefen gu werben; bie Begenpartei bat bie einer ftattaefundenen Rechteauenbung wiberfprechenten Momente bargutbun g 24000 Magerorbentliche 40fabrige B. bem lantesberrtichen

Bistus gegemiber berubt auf gemeinem Deutschea hertommen und gilt auch im Gebicte bes gemeinen Cadifiden Rechte a 20617

Aurge Beriabrung nicht beim Entichabigungeanspruch bes Gigenthumere bes berrichenben Grunbftfiele gegen ben Pachter bes tienenben, wegen Beriebung bes fervitntifchen Rechts p 30114

Bermachtnis

Univerfallegatar ober Legatar unter Universaltitel 7 f 93% Guttigfeit ber an eine Poteftativbebingung gefnupften fibeifommiffariichen Inftitution p 122 00 - Ermittelung bee im Cobicifie anegefprochenen Billens bee Teftatere a 19410

Das einem Glanbiger ober Dienftboten binterlaffene B. im 3meifel nicht auf Forbernng beg. Lobn angnrechnen f 21445

Gintlagbarfeit bee Legate nach frangofifdem Rechte f 291 14 Berpfanbung f. Pfanbrecht, Grundbachrecht

Berpflichtungefchein f. Kanfmann

Berfäumnignrthell Urtbeil, worin auf einseitigem Antrag bes Beflagten obne Gebor bes Alagere bie Rtage fur gurudgenemmen erfiart wirb. ift 25, 82

B. gegen ben Austanber, wetcher ben Boridun nicht gegabit bat und baber nicht verhandeln barf 256. Berfanmningmifdenurtheit

Brunde ber Ablehnung bes Antrage auf Grlaft eines Berfamminamiidenurtbeite bee § 430 C. D. D. 27"

Berfchollener f. Lebenevernuthung

Berfduiben Birfung best gegenüber verfonlich Berechtigten vorliegenten Berichulbens im Berhaltuig gu Dritten p 341

Berficherungs. Befellichaft f. Gerichteftanb (vereinbarter) Rolgen ber Statitenanberung bei 2.09. auf Gegenfeitigfeit - bei Aftien-Berficherunge-Befellichaften 852

Berfichernnaevertrag f. a. Gerrecht, Stempelrecht, Broangivollftredung (unbewegliches Bermogen). Solgen ber öffentlichen Befanntmadung einer Berficherungs.

anftalt, wonach nene gunftigere Bebingnngen auch für ble alteren Berficherten geiten follen 118# Gegenstant eines 28. p 124 **

Berficherung ju eigenem Bortheil auf bas Leben eines Dritten. Bann tiegt "eigener Bortheil" bes Berficherungenehmers vor ? p 1970

Suterpreitation ber noch Snkrifteren ber G. p. C., geichtellemen Vertrag, in bem die Scheierfrühretfaugle mit bem Jedieblym den bei Beltimmungen gegen über bem Schleidspruch enthalten ift 2049 – 204 Jumischn über Knulegung ber Verfricherungstehtingung ift in bem bem Bertiferungstechner günftigften Einne ur enthöcheru 4030

Unverschuldete unrichtige Benntwortung ber im Berfichrungsautrage gestellten Fragen burch ben Berficherungsnehmer macht ben Bertrag uicht ungutitig 4037 98ann ift ble beim Bertragetafchlus zu bestachtenbe Trem-

verleht? 385** Berfleigerung

Vertrag über Unterlassung bes Auftriebens güttig g 259 10

— Bedutung nub Wirfung ber sogenannten declaration de commande. Netacielle Beurfundung bei freiwilliger Versteigerung f 263 10

vertiegerung 3 2032 2
Cadensterfolisige twem ein Gläubiger dusch Gewalt, Debung, Beriprochen von Bertfeiten bei öffentilder Serftiegerung vom Mitrieten abgeholten wird p 30011. Die Wöglichfeit ber Benachtfeitigung der Jahrersfentru gemägt zur Ammedung ber Citeralauvererbnung vom 14. Juli 1797 p 3050

Bertagung

ber mundlichen Beefandtung. Sit Berbinderung bes Anmatte Gennt zu berfelben? 79* Bertbeilungeverfahren, nerichtliches f. a. Immagroft-

ftredung nicht angumenben bei verhaltnigmägiger Befriedigung ber

ungs anjuveneen er vergaringimagiger vergreetgung eer Maffeglatustger 151s Biberfpruch gegen ben Verthellungsplan fann fich gegen Verrang, gegen Richtigfert, dogsgen richten, daß die Forderung dem Obläusiger nicht zufebt. Er gründe fich

auf bas materielle Recht f 372"

Bertrag j. a. Beingung, Setting, Befrijung Jerm J. a. Zeptang, Gertering, Griffen, Beglierrich Ann suf Ergänign der mangdahra Zehriffern getagt werker? 26's – Bergifen auf hen eilbig Zehrifern, wenn felrijftablige dem mindligen Bertragfoligi nachtegender Seilungen genneht werden wenn das im Bergiedes unter Mufrekung der Nechte Bergieden zehrich werden ihr v. 80's

Bestimmung über Mangel ber Schriftsem bei Berträgen über bewegtiche Sachen auch auf jelde über Rechte auszubestenn p 119 Wirtung bes Mangele ber Scheiftsem ben Bertragschleienten und beren Zingulafriecessen gegenüber p 1200

Bebrutung einer Bertragsbeftimmung, wonach uur fdriftliche Erflarungen bes Ginen ben Anberen von übernommenen Berbinblichfeiten entbinden 41310

Gegenftand: Berfprechen ber Sandinngeines Deitten. Beiche Berpflichtungen hieraus für ben Berfprechenben ? p. 7219 Bitalligten- und Mimentationerertrag über ein ganzes Bermonn. Beiem befielben. Rochte ber Glübliger bes Urbertragenben p 7314 - Rechte ber Glanbiger gegen ben bie Paffira vertragisnägigen Urbernehmenben p 2800

B. über Kanf einer Cache, verbunden mit dem Auftrag jum Bertauf ber gefauften Cache ift als B. über Danblungen [1.5. 408 R. 28.) anfzufaffen nud berechtigt, ba bie Erfüllungeftage andgeschlichten ift, jur Intereffentlage p 405 19

Genfo ift ein B. bes Inhalte, bag ber Eine ben Midinvertrich diese Prahyanats in einem festimmten Begirft mit ber Bergiftchung, feine anberen Prahyanat ju vertreiben und unter bem Berlprochen, sebes Dunbtam geliefert zu erhalten, übernitumt, ein B. iber Gandbunart ju 415-25.

Abiding:

Die ben Bertragswillen beeinfinfenden Momente muffen in einer bem anderen Kontrabenten erfennbaren Beife jum Ausbrack gefracht werden g 86m Argliftiges Berhalten beim Bertrandabifdluft p 1310

Birtfamileit ber Annahme bes Bertrageangebots feitens eines Anderen als bes Deftinatars ober eines Bertretere beffelben p 88 20

Birtung ber anf eine Offerte verlichtet eingegangenen Acceptation, je nachbem bie Abfendung ober bie An-Tunft ber Acceptation verspatet werden ift 239 !! Un auftio teit:

B. nter Bermittelung eines Che gegen Bergutung nuerlaubt? p 88 m Rudtritt vom Bertrage.

Die §§ 385 folg. I. 5 N. L. DR. find auf Bertrage fiber Sandlungen nicht angenoenben p 301 10
Beftätigung ober Genebuigung eines B. im Ginne bes

2. R. C. 1338 f 9400
Radfembung nicht nothig bei Unnahme einer Cenbung unter ber Alchung, le ole Erfallung geiten zu laffen 23910 Untelegung eines Bertrages bei Duntelbeit, Iweibentigfeit und Undeftimmtheit f 12700

Alage and einem für fremte Rechnung geichloffenen Vertrage juluffig g 25021 280 100 3weifeltiger Bertrag. Folgen ber Erfullungbrerreige-

eung für ben anderen Rontrabenten. Worauf ift ju flagen? p 15411
Rufiffing bei Richterfullung feitens eines Kontrabenten

tritt uidt fraft Befehes ein; boch traucht fie bei freiwilliger Etfallung nicht burd Richterfpruch ausgelprochen gu merben [214 " Berbalten. Wenn fur biefen Gall

eine bestimmte Folge vorgefeben ift, braucht Berichniben nicht nachgewiesen ju werben g 20610 Bereftichtung jur Schablosbaltung bei Beriehung ber

Bertragopflicht f 564 Bertrag ju Gunften Dritter

Befen bicfes Bertrage. Boburch erwiebt ber Dritte bas Forberungercht? f 93.00

Befen und form eines jwifchen ben Batern in Gunften und unter Beitritt bes Cobnes geichloffenen Bertrage über eine Grundftackabtretnug nad erfolgter beirath p 30115

Bermabrung f. Dinterlegung

Bermaltung frember Bachen

Mind ein Santelegeichaft fann Gegenstant bes Bermaltungscertrage fein p 262 17

Befen bes Bermaltungevertrags. Pflichten bes Bermalters р 383 м

Bermaltungoftreitverfahren f. a. Rechtemeg

Bei Streit über öffentlichrechtliche Berpflichtung jum Schulfau p 9240 - bei Streitigfeiten über bie im öffentlichen Rechtswege begrundeten Berechtigungen und

Berpflichtungen binfichtlich ber Amenbung ber Jagb p 124 . bei Streitigfeiten über Beftfegung ber Staubobe, nicht bei folden von Mullern über bas Recht ber Bafferbenugung p 419#

Bermendung, nühlicht

Gritattungepflicht auch bann begrunbet, wenn ber Berieut bie fur ben anderen Theil nethwenbige und nublide Andagbe in ber Meinung feiner eigenen Berpflichtung

bagn gemacht bat p 4178 Biebfendengefen vem 23. 3unt 1890 f. a. tafetbft im Strafrecht

Die vom Thierargt verbangte, nachtraglich von ber Polizeibeborbe genebmigte Stalliverre ift ale eine Anerbanng Diefer Beborbe angufeben 1931

Bollmacht Untericied von Auftrag 281

Bornahme einer Runtigung burch einen Bevollmachtigten berechtigt jum Berlaugen bee Rachweifes bel ober gelegentlich ber Geitenbmachung ber Runbigung g 28414 Saftung bes falsus procurator nach S. G. B. Beridentben irreferant 37616

Bollftredbarteit f. a. 3mangeooliftredung

Borlaufige B. bes einen Mrreft aufgebenben Urtheile. Bwangevollftredung aus einem folden Urtheil 1119 Untidelbung über cortanfige B. in ber Berufungeinftang. Beftimmung bet & 656 Mbf. 3 auch auf Gut. icheibungen bes § 655 Mbf. 2 angumenben ? 1110

Rechtsmittel gegen Entideibung über vortaufige B. in erfter Suftang 1119 B. auswartiger Urtheile. Gint Urtheile rufficher Gerichte in Ciebidaftsladen in Dentidland beme, bentide

Uribeile in Rufilant rollftreffear? 309 Bollftredung i. Gerichterollgieber, 3mangerollftredung, Roften

Bortauferecht f. a. Raberrecht Beitellung fur eine Familie burd Teftament p 26300

Rethwenbiafeit ber Gintramma int Grundbud p 26219 Bormerfung f. Grunbbudrecht

Bormund f. a. Minberfahrige, Rechtsmeg

Mirfungen einer ber obervornunbidigftlichen Genehmigung entbebrenten Berauferung burd ben Bermunt für ben Manbel f 93 14

3ft ber Bermund Manbatar? f 9804

Bebentung ber com Bormunbicaftigericht beme. Gegenpormunt zu einem Rechtegeichaft bet Munbele ertbeilten Genehmigung p 1250

Bann bat ber 23, einen Unfprud auf Gerausgabe ber Rinter und Gemabrung bes Unterhalte gegen bie Mutter? f 171 st

Boridus

Bei Riderablung bee Boridnfiet feitene eines flagenten Antlanbere barf bei einem Antrag ber anderen auf Gr. lan bee Berfaumninurtbeile nicht bie Berbandlung in ber Cache abgelebnt werben; es ift vielmehr Berfaumnift. urtbeil zu erlaffen 256 :

Bagre f. a. Rauf

Begriff ber Baare nad f. G. B. 3577 Malbftrenberechtigung

beren Umfang nach ber Bererbnung vom 5. Mary 1843

Bafferrecht f. Riuk, actio aquae pluviae ascendae Buleitung icoblider, bei gemeinübtider Benntung bes

Bafferlaufe Rachtheile verurfachenber Stoffe p 19417 Ber bat und wie welt geht bie Unterbaltungepflicht von Graben, bie jum erbentlichen unt naturlichen Baffer. ablauf beftimmt find - gn funftlider Ableitung bes

Baffere bienen? p 28537 Lanbespolizeiliche Genehmigung mr Dubiemanlage birgt

feine Berleitung eines Rechts in fic p 2894 Biberfprucherecht bes Dubtenbefibere gegen neue Anlagen unt Baffernugung feitent ber Uferbefiber (Rachbarn). Birmeit ift ber 6 246 II. 15 M. 2. R. burd bat Gefet vem 28. Februar 1843 berührt? p 289 **

Streitigfeiten über bas Recht jur Bafferbennpnug eines Aluffet geboren por bie orbentlichen Gerichte p 419 10

Bechfelrecht i. a. Geffion Proteft

Preteftutfunde über Pretefterbebung gegen ben Domigillaten (Art. 43 28. D.) jowohl Beweismittel wie Cofennitoteaft 8418

Inhalt einer Protesturfinde; Gereibiebler in berfelben 8511 29 edfel

Ginfing einer Rorreftur auf bie Beweitfeaft ber Bechiels. Dine Ginfton, wenn bie Korrettur bei liebergang aus ber Sant bes Berpflichteten in Die bes Berechtigten fen vorhanten mar 2781s

Grunbacidaft Benn bas Grimbgeichaft, weewegen ber Bechiet gegeben worben ift, per Beitendmadung, aber nach Galligfeit bee Bechiele binfallig geworben ift, fann ble Bechielimmme nicht eingeforbert werben p unt g 38334

Bertverbingung

Auf Berfrerbingung ift analoge Unwendung bee Urt. 347 6. 8. nicht gutaffig 161 14 - beren charafteriftifche Mertmale p 208 " - Golgen ber Billigung bes Werte beguglid ber nadtragliden Geitenbmadung von Bebiern p 200 - Renventionalitrafe fue veripatete Lieferung verfallt auch bei rechtzeitiger mangethafter Lieferung p 28500 - Der Befteller eines Baues fann vor ber Beit vom Bertrage abgeben wenn feftftelt, ban ber Bau bie jur beftimmten Brift nicht fertig merben fann p 417 14 - Der Bertmeifter muß in foldem Galle anm Beweife. ban es ibm bod möglich gewefen mare rechtreitig fertig an merben, angelaffen werben p 417 m

2Biberiprud i. Arreit

Blebereinfegung in ben vorigen Stand

bei Berfaumnig ber Beeifteusfrift wegen irribamlicher Gelepenauslegung in Folge vorübergebenber Geiftesftorung 1514

Boblung f. a. Erfüllung

Bahlung bei Befteben nur einer - mehrerer Forberungen. Bahlung auf eine noch nicht entftanbene Forberung p 15426

Beraut funn man auf einen Berbehalt bes Rudferberungerechts bei geteifter Jahinng ichliefen? g 206 **

Belgen bes fur ben gall ber Befferung ber Bermögensverfalinifie gegebenen Bablungeveriprechens, wenn es bei Gintritt ber Befferung nicht eingehalten wirb p 382 21

Bablungebefehl f. Buftanbigfeit, Breangeceliftredung Bablungeeinftellung f. Anfectung (im Routurfe) Benge f. Gebubren, Beweisanfnahme

Unentichnibigtes Ausbleiben bes Bengen. Beugnifverreigerung. Bit ein Untrag ber Partel jur Berurtbeitung bee 3. in

Strafe und Roften gulaffig? Weiches Zutereffe fann bie Pariti un foldem Antrage huben? 4023 Rinfen f. n. Berjabrang (ertoldenbe)

Bann liegt in einer lieberschreitung bes üblichen Binssujes eine turvis causa? a 18237

3ubrbor f. n. Grundftud, Gache

3. gehort jum "Grundftud" in Cachen bee § 97 bes Gefeines vom 13. Inti 1883 p 3510

Thatfachliche Perlinengen tommen burch Buichlag in bas Eigenthum bes Eritebers, auch wenn fie bem früheren Eigenthumer nicht geborten p 35 10

3. braucht nicht jum Dienfte bes gangen Grundftude bestimmt gu fein f 24540

Biner fabrnigpfanbung ber 3. von Immebilien fann ber Unterpfanbiglanbiger auch obne verberigen Liegenichafts.

Folgen bes Bertaufe ber Bubehörungsgegenstäube einer Immobilie fur ben Sppeihelengtanbiger ber Immobilie f 42340

Burüdbehaltungerecht

3. ber Gegenleiftung bei Mangelhaftigteit ber Leiftung?

Burudverweifung i. Berufung, Roften

angeiff miterfprechen f 24541

Buftanbigfeit f. a. Rechteren

Dertliche 3. f. Berichteftanb Ansichtliefliche 3. ber Landgerichte: Bei Unfpruchen in Betreff offentlicher Abgaben. Gint bie gefehlichen

Sielbeitrage folde? (Samburg) 401
Bas verfieht man unter "öffentlichen Abgaben?" 781
3. in bem Salle, wo nur gegen einen Ibeil best maeftellten

3abiungebefehle Biberfpruch erhoben wird 1117 Erhebung bei Kompetenclonfufte von ber guffanbigen Berwaltungebehörte. Beidmerbegerfahren gegen ben gericht-

waltungebeforte. Beidmerteerfuhren gegen ben gericht tichen Ginftellungebeidiug und Partifularrecht (Deffen-Darmitabt) 466

3. bes Preußischen Rammergerichte beger. Reichsgerichte gegen Gutideibungen in Genoffenfchaftefachen 1291

Buftellung f. a. Berichtevollzieher

Gine 3. fann an mehrere Perfonen gleichzeitig bewerbt.

Erfabzuftellung bei Buftellung bes Pfanbungebeichtuffes an ben Drittichulbner gubiffig? p 4910

Buftellungenrfunde. Beweis beren Unrichtigfeit with noch nicht burch Richtübereinstlumnung von Original und Neicheift erbracht 237 ?

Swang

Ein Rechtzgeschäft ift micht wegen Iwangs anschriber, wenn nitt Entsteung einer in Aussicht gestellten Gebeitsteertischung einer in fener Kanktigung beschieden erritegung der wenn mit einer Kanktigung bes Erusticerttags getrobit wurde. Bobit aber tiegt Iwang vor, wenn zuschle Berfrichfung eines rechtwirtigen Bermenmeurerbeit aberbeit werter v 416.000

3mangeverfteigerung und 3mangeverwaltung f. 3mangevolifterfung

3wangevoliftredung f. a. Bujtellung, Bellitredbarfeit

Milgemeines f. a. Befcwerte, Gerichteaulgieber Bolgen bes Bertiegts gegen bie Berichriten über Butteilung bei vollftredburen Urtheils und über ben Rachweit ber Sicherbeitstellung feitene bes Glanchgere. Nachbeiung ber Mangel 47100

Mahung im Cinne ber Berorbung vom 7. Ceptember 1879 gehört nicht jum Iwangeverfuhren p 8112 Beitreibung ber Koften ber 3. 1574

Bedgurebe über Entsiebtung bei ber 3. 1. Bedgurebe Nachweis ber Justellung bei Chulbities bruncht nicht burch Justellungserfunder und usch bei jeder neuem Beditrechungsfranderung geführt zu werben 3729 – 3. gem bie Üben bei Selubberes aus einem vor Glüsschung ber C. P. D. in helfen ertalftenen Jahrungserfelde 401 !

3. in bas unbewegliche Bermögen f. a. Interer Bie find Ferderungen uns einem com Frangeortwalter betreffs ber Früchte bei Grandfücks achgeschlichen Berficherungsvertrage zu behnubeln p 34 12

Rechte und Pflichten bes 3wangtoerwalters p 3518 Wem gebuhren bie Früchte eines oerpachteten Gruntfinds mabrent ber Imangeverwaltung? p 3616

Bid weiche Gegenftante erstreckt fich ber Brangsvertanf eines Grundflide's p. 361s — Auch bei bem Gruerter unbefannten Teftle ber im Buthstagungsurtfell begeichneten Grundflide werben erwerten, aber auch unt bie Tbelle ber bert begeichneten Grundflide n 199ss

Platen bei Berteilen gegen ben Bertheilungsptan. Geigen ben Bertheilungsptan. Geigen ben Staufe ber hierfür gefesten fielt f 9480 — Bert im Aunfgelterleftigungstermine bem Edundat eines vorstehenden Gländigere nicht weitertprochen hat, eer-liert bamit anhgittig bas Bilbertprochendelt. Im ertwisigen Bertheilen anhaften ber Gländiger infelge

erremgen vorreiten nampreverer Giauveger injegig con beren Wiberfpruch nimmt er nicht Theil p 29010 Im Bertheilungeverfabeen fann ber wibersprechende Glaubiger sowohl Priorität wie Berität ber vorge-

festen bopothetariiden Gerberung beftreiten (Seffen)

Rolaen ber woode Abhaltene vom Bieten geichebenen Befriedigung ber Foeberung fammt Binfen eines porftebenben Pfaubglaubigere p 30011

Wirfung ber Pfanbung beweglicher Bubeboeben eines Grunbitude für ben Unterpfanbalaubiger f 24514 3. in Sufprude auf heransgabe beweglicher forpeelider

Cachen: Bieberholte Beauftragung bes Gerichteroll. tiebers burd ben Glaubiner 426

3. in eine Grifchaft 81 10 - mabrent bee Ueberlegungs. frift bee Erben p 81 14

3. in torperlide Caden

3. in bie im Miteigenthum befindlichen Cachen beim Borilegen eines vollftredbaren Edulbtitele gegen einen Miteigeuthumee 94

Reihenfolge ber 3. in bie bem Edulbnee geboeigen Cachen, Berbattuift bes Befeife bes 8 46 3. 1 Tit. 20 N. S. R. M. S 685, 686 C. P. D. p 4811 3. in Gorberungen:

"Befanntmachung" ber Pfantnug an ben Echufener p 49 10 - nach bem Tobe bes Schultnere 8110 Pfanbung geschieht erft mit Buftellung an ben Dritt-

fculbuer. Borbeeige Ueberweifung ift wirfungoles 23711 Pfanbecotte an Toeberungen ben Ronfure. glanbigeen gegenüber unwiefjam, wenn nach ber vorlauffaen Privatpfaubung bet 8 744 G. P. D. und poe bee gerichtliden Pfanbung ein allgemeines Beranierungeverbot im Roufurteröffunngeverfahren vereffentlicht wird 2757

Ber eine ibm jur Gintiebung überwiefene Feeberung gegen ben Deittichulbnee geltent macht, macht ein eigenes Recht, nicht bios bas feines Schulbnere geltent

p 420 %

3. que Erwiefung con Sanbinugen

Berm und Aufechtung einer auf Grund von § 774 Abf. 1 G. P. D. ergangenen Gutideitung 4918 Beemaltungegwaugeverfahren. Pfanbung im B. barf auf Muteag bee Schulbnere burch einftweilige Unorbunna voe bem Guburtheile in ber hauptfache nicht eingestellt begw. aufgehoben werben p 14947

3wifchenurtheil i. Berjaumnigurthell

3. bee 8 248 Mbf. 2 G. P. D. fest vorgangige mnnblich Berhanblung voeans 47.

Bann lit ein privater Garten ein "öffentlicher" Det?

3um jubjeftiven Thatbeftanb bee A. wird bie irgenbmi erlangte Reuntnin ber Thatfache erfoebert, baf bie breimalige Aufferberung erfolgt fei 4260

Unfruhr Bann ift eine Bufammenrottung "öffentlich"? 145"

Mugenfchein f. a. Berfefung Pertofelle über M. ale berbeigeschaffte Beweiemittel im

Zinne tes 8 214 Et. P. D. 6ª -Mufuahme bes I. burch einen beauftragten ertennenben Richter 63º

Musland Berühung eines Bergebene im M., Berfolgung im Inlande

1441 Banterott f. a. Sonfuedbelifte

Ginfader B.: Berbaltnif ber verichiebenen Ihatbeitanbe bes 8 210 R. D. - Gutidulbbare Beripatung bee Blignjaufertigung 1900 - Mangel von Bermogen gur Beit bes Betriebebeginne entbinbet nicht von Anfftellung einer Gröffnungebilang 4321 - 3mede Geftftellung wer Minberfaufmann ift: Abgrengung bee Sabrifbetriebe vom

Sandwerfebeteiebe bei einem Echneibergeichaft 433 * Bantunft, Beriten gegen bie Regeln ber

Bae gebort ju einem Ban? 61 96 Mann lit bee Canfalaniammentana verbanben? 6166 And ber an ber Leitung ober Ausführung bes Bance be-

tbeiligte Lale, Banberr, Ift ftrafbar 396# Beamter i. a. bie einzelnen Delifte Mann ift Buftanbigfeit bes B., wann rechtmagige Amte-

ansübuna verbanben? 6147

2. im Ginne bee & 174 Biffer 3 Et. 6. 8. 841ª

b. Strafredt. Muflauf

Ablehnung f. Beidworene, Beweitantrag Abtreibung Beibulfe barn 30

Begeiff ber Abtreibung jum Unterfdiebe von Tobtung im Matterleife 186#

Mergerniggeben f. Unguchtige Sanbinngen Amtebelitte f. bie einzelnen Delifte. Mufdulbigung, falfde

wenn bie behaupteten Thatjachen ale auf eigener unmittel. barer Babrnebning bes Behamitenben bernbent bereichnet werben 47 -

ift ein Coupmann eine "Beboebe"? 591 ift Berlemun bee Berufepflicht feitene bee Offiziere "Ber-

lebung ber Mintepflicht"? 1030 Bie beichaffen muß bie "Ungeige" feln? 393 11 "Strafbare" Sandlung, wenn ein Chegatte ben auberen

Gatten bes Dieliftable einer ibm geboeigen Cache beidulbiat? 39312

Unftiftung

Bolgen bee Bibeernis ber A. nach Entitebung bee Entichluffes beim Mugeftifteten 1024 Beftrafung bes Sauptthatere ale Borausfennun 34310

Mrrefibruch

Annahme ber Beichlagnabme burd einen Marftauffichesbeauten auf Genub von beffen Auerbunngen 393? Mrgneimittet, unerlanbter Bertauf x. von

Durch & 367 Biffer 3 Gtr. G. B. ift eine Beftimmung bee Lantesitrafredite, betreffent unbefnates Auffindigen ven Arzneien, nicht aufgehoben worben 4001

Mffeffer i. Straffammer Anfforderung jur Begebung eines Beebrechene f. a. Urtbeil

Bei theilmeller munblider, theile ideiflider Aufforberung

tie gange Thatigfeit ftraftae 2671

3. ift nicht ein vom Burften von hobengollern augeftellter Baulnfpetter, weil er weber unmittelbar noch mittelbar ben Ctaatemeden bient 4268

Bebrobung f. a. Ronturrens

3. fann auch voeliegen, wenn bie Drobung unter ber Boeausfebung eines Richtibune gemacht wirb und erft nach Wegfall ber Borausfebung jur Rennfniß bes Bebrobten tommt 429 17

B. gwifden Cheleuten fonnen burch ianbesrechtliche Beftimutungen über bas Berbattatig ber Ghegatten nicht ansgeschloffen werben 429 17 (Bayern)

Begangenichaft einer Sandlung

Drt ber B.: bei Belbuife jur Ginidmuggelung von Bieb 581 - Bei ben in einem Rufe enthaltenen ftraf. baren Sandlungen 584

Beannflauna Begriff bes "Beiftanbleiften" 14619

Bollenbung ber B. unabhangig vom Grfolg bes Beiftanbs

Belbuife f. a. Mitthatericaft, Ronfurebelifte, Ab-

treibung Begriff bes Rathgebens 3ª

Unterfchieb ber Sanblung bes Thatees von ber bes Be-

bullen 3911 Borauf muß bee Borfat bes Gebulfen gerichtet fein und wie ift feine ftrafrechtliche Berantwortlichfeit, wenn ble ausgeführte "ber vorgeftellten Ibat" nicht entfpricht

3928 Releibianna i. a. Reeperverleitung

dolus bei Bieberaabe eines anbermarte abachruften, unbeanftanbet gebilebenen beleibigenben Artifele 596

3. burch eine Reitung ober Beitidrift. Publifation bes Urtheils 10316

Bur Bollenbung ber B. gebort nicht, bag ber Beleibigte pon ber Kundgebung Reuntnin erlangte, wenn nur fraent Bemand Renntnig erlangte 42711 Babrnehmung berechtigter Intereffen: Breige Annahme berfelben 598 - Bei verleumberifder 3.?

596 - Bel mehreren auf einheitlichem Entichluffe berubruten fonfurrirenten B. fann Babrnebmung berechtigter Intereffen bezüglich einzelner bejaht, bezüglich anberee verneint werben 1867

Bur Musichliefung ber Bahrnehmung beeechtigtee Intereffen fann Reftftellung ber befeibigenben Mbiidt erforberlich fein 3424 - Benn aus ben Umitanben, unter welchen eine B. geichab, auf eine folde geichloffen wirb, fo mun ein innerer und ein zeitlicher Bufammenbana zwifden ben Amftanben unt ber B. roefanten fein 42712

Majeftatebeleibigung. Bit Majeftatebeteibigung gteld Ebrfurchteverletung? 1028 - Die Majeftatebeleibung fann fich nur gegen ben je weiligen Ralfer, Lantesherrn u. f. w. richten. Wie ift eine Berungtimpfung ber 3tee bee Raiferthume ober bee verfterbenen Raifere au befteafen ? 4253

B. in ber Behauptung, ein Beamtee babe ungefehlich gebantelt 72284

Anffaffung bet Cabes bee § 186 Gtr. G. B. "wenn niche biefe Thatfache erweitlich mabr Ift". Beftitellung im firtbeil 342"

Saffung bet Strafautrage 3926 Berufung f. Urtbeil

Betbeiligte

an einer ftrafbaren Saublung. Begriff 33

Betrug f. a. Roufurreng, Berficherungebeteng

burch Zaufdung bes Berichte in Belge Prebuttion einer fermell echten, materiell unmabern firfunbe 518 - bei Bergegerung einer Beilung um auf Gemelubefoften langer verpftegt in werben? 23014

Bermegenebeidabiaung: Durch Erwirfung eines ungerechtfertigten Bablungebefebis in Beige Taufchung? 5918 - burch bie Rethwendigfeit einen erichwerten Peogeg fubren ju muffen 1026 - wenn bas in Golge von burch Iaufdung erzeugten Berthum gefaufte Thier fur ben Raufer einen geringeren ale ben bezahtten Berth bat 23016 - burd Bergicht auf 70 Progent ber forberung, auch wenn in ber bemnachftigen Ronfure. maffe nur 30 Prozent liegen 26816

Bermogensvortheil, bei Berfauf einee Cache über beg. im wirflichen Berthe in Folge Taufdung bee Raufere 23010

Mittbateridaft burd Unterlaffen bes Biberfpenche gegen bie betrügerijden Erffarungen eines Muberen 102

Unterbrudung mabrer Thatfachen mann vorliegenb? 14616 - Unterbrudung mabrer Thatfachen beg. Berfpiegelung falider Ibatiaden tann in ber mede Taufdung unternommenen Lieferung verteagswidriger Baare erbildt meeben, wenn eine besenbere Beichaffenbeit veeeinbart und bie Bertragewibrigfeit nicht ohne weiteres fenntlich mar 26914

Betrugeverind burd Ginrebe ber Bablung in augenblidifder Berlegenbeit um vorlaufig ber Dabunna und Jahlung fich gn entziehen? 2301 - Befrugeverfuch bei Borfpiegelung eines nicht ertheilten Auftrage urr Anfertigung einer Arfunde 243 10

3begle Renfurreng von Betrug und Gepreffung 1448 2674 - ven Betrug und Urtunbenfalidung 231 18

Reale Konfurreng von Betrugehanblungen, wenn unter Benutiang eines Brrthume wieberholt bas Bermogen beichäbigt wnrbe 516

B. fest nicht nothwendig Geeiwilligfeit bee Babe vorane. Bei rechtlichee, moealifcher ober fogialee Berbinblichteit gur Singabe ber Leiftung fein Bettein 231 **

Bemeleantrag

Antrag auf Mudfetjung ber Beehandlung que Grmittetung und Giftirung von Beugen 6416 Anteag auf Bernebmung von Beugen, baft ber Angeflagte bie incriminirte Menferung uidt getban babe 39914

Ablehnung von B.: wegen Unerheblichfeit bes Beantragten 6517 - wegen Berichleppung 6518 -- ohne Begrindung, wenn ber Ctaateanteatt ftatt eines Gad. verftandigen ben Antrag auf Beebachtung in einer Brrenanflatt ftellt 1471 - Gerichtebefching notbig.

wenn Staatsanmalt ben von ibm und bem Bertbeibiger geftellten B. jurudgieht, ber Bertheibiger aber fich nicht erffart 2321 - Ablebunna ber Bernebunna eines Bengen. well bas von ibm qu Befunbente vom Richter ale mabr angeneumen wirb 2710

Die Begründenna ber Abgebmma beaucht nicht in bas Cipungeprotofoll aufgenommen gn fein, tann vielmehr auch aus ben Artheiltarunben entnommen

merten 3971

Bemeisanfrage ber Staattanmalticaft beburfen ber Mblebnung ebenfo wie folde bet Angeflagten 431 4 Bie weit muß ber B. auf Labung eines Bengen inbiribualifirt werben? 147° Bann fann bie Bernebmung eines

nicht berbeigeschafften Beugen abgelehut werben? 2839 Befdwerbe über fatide Behandtung eines B. in ber Befdwerbe über Nichtabberung eines Beugen zu erbtiden 1487 3. fann and fur beu Sall geftellt werben, bag bie gur

Saft gelegte That ale ein beftimmles Berbrechen aufaefaid wire 4319 Befchliffaffung über Beweisantrage gebort jur Beweisauf.

nabme, fo ban nach berfelben ben Pariefen por ber Urtheilefallung noch bas Wort in ertheilen ift 2329 Bemeiberhebung j. a. Retorietat

Abftanbnahme von ber Bernehmung eines vergeichlagenen

Beugen megen Unglaubwürdigfeit 63* Gine ale Beuge vorgelatene Berfon braucht auf Berlamgen nicht ale Cachverftanbiger gebort ju trerben 6320

Befragung ber Beugen burch Staatsampalt und Bertbeitiger 1069

B. auf ben vom Angeflagten felbit, aber formlich vergelabeneu Cachverftanbigen in eritreden 1474 Die "Stellung" ober "Gereigheit" einer politifden Zeitung

fann ohne B. nicht ale feststebent erachtel werben 1890 Beldie Rechte erwachfen bem Ungeflagten, wenn ibm ber Wechfel in ber Perfon bes Cachverftanbigen nicht mitactbeilt wirt? 2703

Beweismittel f. a. Augenidein berbeigeschaffte B. fint nicht bie in ber Anflageschrift benanulen Ueberführungeftude 1077

Beweismurbigung f. a. Urtheilefindung

Bermerthung ber Bengenantfage, beren Beelbigung verweigert murte 2700

Brandftiftung f. a. Urthell, Ne bis in idem fabriffige. Materie ber f. B. geftattet feine Gegangung burch bie gantesgefengebung 500

Inbrandfeben einer eigenen Cade 60 10 Die in § 308 Et. G. B. genannten Borrathe muffen erbebliche Quantitaten fein 18820

Branntwein f. Gererberergeben Beauftence

(Mefes vom 31, Mai 1872) Mann find bie Etrafen bes Rudfalls und bes ferneren

Rudfalle angurenben? 1494 Griebigung ber Prenflichen Deffaration rem 27. Januar 1828 burd bae Gefet von 1872 1495

Briefacheimnin Berietung bes

Peariff bes "Graffnene" eines Briefe 18817

Brunnen f. Geführbung

Imudweijung bee Anjpruche auf B., weil baburch bie Sauptfade aufgehalten murbe, unterliegt nicht ber Beurtbeilang bet Revifionsgerichte 39910

Contumacialveefabren f. Bebroflicht

Defertion Beferberung ber

Begriff ber "Beforberung". 3ft folde im Begleiten bee Defertenre über bie Grenge gu erbliden? 4270

Diebftabl f. aud Rudfall

fdmerer D.: Muftrennen ber Beugnmbullungen von Bettfraden 410 - Groffnung eines Berichtuffet - Grerechen nen Behaltmiffen 10413 - Comerer D. beim Bebrechen eines Bebattuiffet, wetches bie Chliffel ju bem bie Diebftableobjefte bergenten Raume enthatt unt Groffnen biefes Raumes mil tem Coluffel 3427 - Begriff bee Ginichteidene 342* - 3um "Gifenbabubof" geboren mur bie bem Gifenbabubetriebe un miltelbar bieneuben Lofalitoten, bie im Befige unt ber Bermaltung ber Gifenbabn fich befinden 39510 - Ginfteigen in einen mit Staffejen eingegaunten Garten 42910

D. nad bem jum Brede einet Muntmubet erfeigten Ginbrude 5918

D. beam, Unteridingung frem, fowerer D. eines Dit. eigenfomere ober Ritgliche einer offenen Santelogefell idaft an ber gemeinicaftifen Cache 5911

Abunt rechtemitriger Bucignung beim D. 3420 - Ber ift bei einer burch Debrerer handlung entrembeten Gache Ihater, wer Theilnehmer? 3911-8 Manael ber Unfichnabme und ber Abficht ber eigenen 3u-

eignung beim Bertaufe unt Gefchebentaffen ber Wegnabme ber rertauften fremten Cachen burd ben Manfer 42018 Gorftbiebftabt. Begriff bee Abraums nach prenfifdem Recht 6710 - Rein Geriftitbiliabl bei Entwendung von

Beiben, bie vom Ctamme getreunt maren, aus einer Beibenpffanrung 1010

Rad welchem Gefet ift in Prengen Gutwendung ungeftodenen bente, geftodenen Borfe gu beftrafen? 26810 D. bei an gemiffe Boraubiehungen ober Bebligungen ge-Infipfte Ginrilliaung bee Gigenthumere 23010

Berauf muß bei einem fortgefetten Diebftabl ber Entfoluft gerichtet fein? 3920

Polmetichee

Befritellung ber rem D. nad § 258 Etr. P. D. 30 madenten Befanutmadung burd bat Pretetell nethig? 2704 - Bit Buglebung eines D. bei unr ichwerhörigen (nicht tauben) Perfouen geftattet? 2711

dolus f. bie einzeinen Telifte @hebruch

Prufung ber Rechtefraft bee bie Gbeideibung anefpredenben Lanterungeurtheile 1850

Gigennus, ftrafbarer

6 288 Str. G. 3 Rur legrundet bei Bereifelung einer Epegiatepefition, nicht bei Manbigervertetung im Ronfurft 18810

Ibeale Konfurreng von ftr. G. und Glanblgerbeannftiauna bet Reibart (8 211 R. C.) 10510 - 2tr. G. bei Befeltignug eines Begenftanbes, auf beffen Bingiebung gerichtlich erfannt ift 34414 - Trobente Bmangevollftredung noch nicht bei Rintigung bebufe Rudjahlung ananuehmen 396 14 . - Auch bei Erichwerung ober Berjogerung ber Maubigerbefriedigung ift Ammenbung

bee § 288 gegeben 3963 \$ 289 Etr. &. B.

Auwendung biejes Paragraphen neben § 17 Rr. 3 bes Preufifchen Gelbrotizeigefebes 147 14 Pfanbrecht bee Bermielbers. Bie wenn ber Bermiether

im Miethevertrage noch andere Leiftungen übernimmt?

Gritredt fich bas Pfanbrecht and auf bie uach C. P. D. ber Bwangevoliftredung nicht unterliegenben Gachen?

Ginfubrverbote, Berlebung ber

Die Leidinofe ift eine "anftecfenbe" Rrantbeit im Ginne bee 5 327 Gir. 06. 29. 43020

Einziehung Baun vollgiebt fich bei ber G. ber Gigenthumenbergang? 34414

Gifenbahngefährbung

Beboren Strafenbabnen ju ben Gijenbabnen ? 61 00 Bur Aufficht aber ben Beforderungebeteleb angeitellte Periouen 61 at

Geftitellung ber Grenze bee Gintritte ber Gefahrbung 61 #4 (f. bei Sabrhabnen auf öffentlichen Strafen 61m - 62

bee 6 315 tanu auch aus Mutbwillen entfpringen, Motiv nur fur Strafmag erhebtich 269 to Sabrtaffige G. Ginftug ber Uebertretung einer bahnpolizeificen Boridrift 511 - Die eine Transportgefabrbung bemiefente Bflichtverletung muß fculbroll fein. Ilu-

fenntniß ber Pflicht fann and ichulbios fein 396 .-Unter ben gobliegenben Pflichten" find nicht nur bie aus positiven Dieuftvorscheiften, fonbern auch Die aus aftgemeinen Gebote. ober Berbotsnormen flienenten Berpflichtungen ju verfteben 430m Ontwendung von Rabrunge- und Genuimittetn f. Diebitabt

Gröffnungebeichluß

braucht bei jugentlichen Perjonen nicht bas Erfenutuinvermögen ber Strafbarfeit bervorzubeben 1064 - Bieweit quit ber Groffnungebeidluß fubftautifrt fein? 3974 Gepeeffung i. a. Ronturreng, Berfuch

bebufe Abmenbung ber Brangevollftredung aus einem vollitredbaren Cipliurtbeile 416 - G. burd einen vom Augeflagten nicht felbft geschriebenen, aber gebilligten, bie Drobung ber Riaganftellung enthaltenben Mabnbeief 26813 - Reine G. bein blofen Pattiren obne Musübung eines 3mange auf ben Billen 395 .- Diein folder 3mang genbt worben ift, ift eine thatiamliche Grage 395 m

rechtemibriger Bermogenevortheil im Empfange eines Darlebns, wenn ein rechtlicher Anivruch auf Berante eines folden nicht gufland 396 m

Sabelaffigteit f. bie einzelnen Delifte

Beariff 2677 42814 Ralfdeib f. Meineit

in Botge von Tanidung eines Beamten 10418 (Sambura) 231 20

bei Glufveerung von ben Dienft verfagenbem Gefinbe? p 229 (Samburg) 229 to

Forfiblebftabl f. Diebitabl Foetgefestes Beegeben f. a. Danvtverbantlung

Beeibeiteberaubuna

Grageftellung an bie Weichworenen

Geftitellnug bee Bemuftbeine ber Biberrechtlichfeit bei ber Behauptung bes Glaubens, jur Ginfperrung ein Recht gehabt ju baben 2293

Worauf muß ber Bille beim f. B. gerichtet fein? 3920

beim Tobiichlag, wenn Morb und Rinbedmorb event, in

Etellung einer Sulfefrage nach Biebereintritt ber Gie-

Saffung ber Rebenfrage, betreffent milbernbe Umflanbe

A. nur auf Die fur Die Gouldfrage wefentlichen Momente nicht alfo auf Rudfall - tu richten 3454

idmorenen in bas Gigungestimmer 6416

Grage fommen 6414 - beim verindten Tebtichlag 3424

Beititellung ber Geftnabme ichtieit Die Munahme einer Grgreifung (§ 341 Etr. 69. B.) ein 431 27

Webeauchogegenftanbe, gefehmibrige Beritellung von B. Bint fog. Siphoue "Trintgeidiere"? 1905

Befabebung von Menfchen \$ 367 Biffee 12 Etr. 68. 28.

> Begriff ber "Anberen" im Ginne biefes Paragrapben 62 " Ber bat bie Bermabrungenflicht? 62 10 Auf weiche Bafferbebalter ift Die Beftimmung bee § 367

Biffer 12 Gtr. 66. B. auszubebnen ? 188 »

Gefangenenbefreinng Ber ift verbaftet? 597

Gelbfteafe

beren Ummaublung bei mehreren Bolibeliften 3450

Berichtebefenung f. Straffammer Geeichtoftanb 6. ber in ben Beurlaubtenftant übergeiretenen Perionen

bee Zolbateuftanbee 1098 Gefchwoerne f. a. Fragestellung, Rudfall Bergicht auf Ablebunna von 66, tron falider ... aber in

tonireffrenber - Belebrung über bas Ablebnungerecht 3455 Unteridrift bee Obmannes berart notbig, ban ibre Be-

giebung auf alle beantworteten Fringen meifellos ift 345. Geidmorenenbant nicht unporidriftemania beiett bei Ibeitnahme von Perfonen, welche nach § 33 66, B. 66, nicht berufen werben follen 3451

Geftanbula i. Pretotott Gewerbevergeben

Bumiberhaubtungen gegen Die Borichriften über Beicaftigung jugenblicher Arbeiter: Beridulbung bee Arbeitgebere 71

Bann wird in einem Betriebe eegetmagig bie Dampf. fraft benutl' 2344 Der Gewerbetreifenbe fann fich burch Auftellung von "Dleiftern" in feinem Gemertebetriebe, welche bie jugendlichen Arbeiter annehmen, nicht feiner Berpflichtungen als Bewerbetreibenber entlebigen 433 b

Unterfchieb von Saufirhandel und Darftverfebr 651 Erudinitem: Berabioigung von Branntwein im Heber-

mafie 67° - Aufrechung von Gegenforberungen aus Darlebn ober Baarenlieferungen 1084 Beritellung von Ginrichtung jum Coune ber Arbeiter.

Berpflichtung bes Gewerbenulernehmert baan 1893 § 152 G. D. Bereinigungen u. f. w. bebufe Er-

langung gunftiger Lobuverhaltniffe. Unter Letteren fint bie nicht icon vertransmäßig vernbrebelen peritanben 2341

Roatitiousfreibeit ber Arbeiter und 8 110 Gtr. 60. 29. 36 3ft bas Mittel jur Erlangung gunftiger Lobubebingungen nad auberen Gefeben verboten (s. 2. Retbigung), fo ichust § 152 . D. auch nicht bie Roalition und ihre Sertreter 4004

Bewirfen bes Giutrags eines falfchen Geburtsjahres im Arbeitebuche nicht ftrafbar 26916

Gotteblafterung f. Religionevergeben

Grengeichen Berrudung

Mudichlug ber Strafbarteit burch mangeliebe Edriftlichfeit bes betr. Bertrage begm, mangeinbe Buftimmung ber (Shefran ? 6017

Grengenfchut nicht nur bem Grundeigenthum, fonbern auch ben fonftigen binglichen Berechtigungen an Grunbftuden gewährt 1051s

Sauptverbandinng f. a. Beweisantrag, Pretololl, Deffent-

Beitweife Entfernung bes Angeflagten ane bem Gibungesimmer 6411 Beidaffenbeit bes biefe Entfernung anordneuben Be-

idiuffet 1074 Aenternna bes rechtlichen Gefichlepunfig; Berichiebene felbitanbige Sanblungen - fortgefentes Bergeben 1076 - verjuchtes Berbrechen - baffelbe vollenbete Berbrechen (Birt bes Sinwelfes) 1486 - Der Sinweis muß fpegiell unter Nennung bes Strafgeietes geicheben

u. protecollirt werben 39810 6), in Abmefenbeit bes vom Erideinen entbunbenen Ungeflagten: Wirfung ber richterlichen Bernehmung nach Groffnung bes Sauptverfahrene 1473 -Bernehmung won in ber Antlagefdrift nicht genannten Beugen obne Biffen bes Angeflagten 3976

Labung bee von ber Berpflichtung gum perfonliden Gricheinen in ber Sauptverhandlung entbundenen Ungeflagten gur Sauptverbanbinng 3976

"Berbeimlichen" bei falfden Angaben gum Bwede, Die

Ruderftattung ober Beidelagnabme einer geftoblenen Sache zu vereiteln 429 10 Maabvergeben Der Sagbberechtigte ift gur Pfanbung bes bei ber unbefugten

Ingkautübung mitgeführten Gewehres befugt 4267 Suland f. Rudfall, Mustand

Ingendiiche Berfonen i. Gewerbevergeben

Rorperlegung f. a. Beuge, Ronturreng

Rabriaffige R .: Beide Thatigfeit fit Borauffebung ber

Antrenbung tes \$ 230 Mbf. 2 Gtr. 6. B. ? 10311 14510

Bewerbabanblungen eines Biebbanblere 414 Sabriaffiges Sanbein eines Rurpfuidere 10311 42814 Das betr. Greigniß umg bie mittelbare ober umnittel.

bare Folge einer Thatigfeit fein. Raufalgufammenbana 39510 R. im Amte: Benn wird in Ausübung berm, in Ber-

aniaffung ber Mueubung bes Umles gehandelt? 64 R. mit tobtiichem Erfolge: Gine folche Rorper-

verlegung ift ale Tobtichlag im Ginne bes Preuftich. Diebertanbifden Mustieferungevertrage von 1850 angufeben 394 17 Befahrliche R.: Spaten ein gefährliches Bertzeug?

1451 - "Lebengefabebenbe Bebaublung" mann porhanden? 2686 - hinterliftiger Heberfall waun porliegenb? 39416

Reale Ronturreng mit Rubeftorung 2674

Gemeinfdaftlich begangene S. Domobl Gemeinfcaftlichteit = Mitthatericalt, bod Bezugnahme auf § 47 Cir. G. B. nicht nothig 39910 - Bewußtes und gewolltes Anfammenwirfen erforbrelich 42816

R. ober Beleidigung im Berfeben einer ber, mebrerer Dirfeigen an erbliden? 2297

hervorrufen eines Debr von Schmergen burch Unterlaffen einer Sanblung ift wegen ber babued febingten Clorung bes forverlichen Bobibefindene eine Rorperveeletung

Ronfiecation f. Bollvergeben, (Ginglebung)

Konfurreng 3teale A .:

von ftrafbarem Gigennut (& 288 Gtr. (b.) und Glaubiaer. begunftigung bee Rribare (§ 211 R. D.) 10510

von Wiberftant und Bebrobung ober Rorperverfetjung? von Betrug und Erpreffung 1440 2674

von Rothigung und Uebertretung bes § 17 Rr. 3 bes preufifden Gelb. und Forftpolizeigefebes vom 1. April 1880 1454

von Urfundenfalfdung und Betrug bei Regelung eines vem Eraffaten falichlich ausgefüllen in blanco acceptirten Wechjele? 231 10

von Bucher, Betrug, Erpreffung 26914 Beide Strafthat ift bie fcwerrere beim Borbanbeufein mitbernber Umftanbe ? 1448

Reale R .:

beim Betruge, wenn unter Benutung bes einmal erregten Irrthune wieberholt bas Bermogen befchabigt murbe 516 bei ben Deliften bes § 10 Biffer 1 und Biffer 2 bes

Nahrungemitteigefeste vom 14. Mai 1879? 1457 bei verschiebener Ibatigleit in und fur eine verbotene

Berbinbung 2284 bei Rorperverlehung und Rubeftorung 2678

Bann ibrale, wann regle St. bei Berftellung und baranf folgenbem Bertauf gefundbeitichablicher Rabrungs. mittel? 584

Bie ift ibenie bent, reale Roufurrent bes Delifts bes 6 14 bes Marfenidungefenet mit Betrug bentiar? 2347

Ronfurebelifte f. a. Banferett

Otlanbigerbeganftigung (§ 211 R. D.) f. a. Roufurren; Bie ift ber bie Giderung anuehnende Besellmächtigte bes fegünftigten Gilanbigers zu beurtheiten? 1082 Saun ber zu einer Geblorberung Berechtlate and Gifcilen

Rann ber gu einer Gelbforberung Berechtigte au forbern? 1083

Grlangung eines blofen Titets jur 3maugevollstredung eine Cicherung? 1492 Begunftigung, wenn fein Unfpruch auf bas betreffente

gemafrie Bermögenstiuf beftant, auch wenn bie gemafrie Bermögenstiuft beftant, auch wenn bie Gerberung bei Begunitigten gu Recht besteht und nur theilweife befriedigt wirb 400°

Wann liegt in ber Annahme einer berartigen Begünftigung Beihatje jum Bergeben bes § 211 R. D. 7 4003 § 210 R. D.

Ber brangt als "Danfiere" feine handeisbider gu jubren" haufirgemerte nicht giech Orichiftebriebe im Umbergleiben 2356 "Cite Blang gu feigen, wenn von poei offenen handelsgiellichaftern ber eine anstitit und ber andere bas Geichift fertiliet; batin liegt ber "Beginn eines Gwerertes" 2712

Soften beren Theilung bei theilmeijer Berurtheilung und theilmeffer

Freifprechung bei theilienfer Berurtheilung und theilme

bei Bieberanfnahme bes Berfahrens 65 00 bei Inrudweifung bes Antrage auf Bufe 399 16

Ruppelei Dat fo

Begriff bes Sanbeins "ans Gigennung" 145° In ber Unguchtsbegebung allein fann eine Theilnahme an ber Aupvelei nicht gefunden werden 1866

Labung f. Sauptrerbandinng

Landfeledenebruch 200 genfigt jum ftraftaren Berfatt bes Theilnehmerb? 22140

Lanbeoftrafrecht
Die Materie ber Canitatepoligei, feweit fie nicht burch § 367 Biffer 3 Gtr. G. D. getroffen wird, bem Lanbei-

recht nicht entgegen 400% Leichenbestattungen Beiderantung ber Beerbigungofeiertichfeiten nach fachfijden

Recht 6114 Botterien

Bie find Jumiberhandinngen gegen bas in Elfag: Lotheingen güttige, bas Anfändigen n. f. w. von Lotterien verbietente Gefeh vom 21. Waf 1836 ju bestrafen? 2718

Majeftatebeleibigung f. Beleitigung Dartenfchus

Gefeb vom 30. November 1874

Begriff ber "wiberrechtlich bezeichneten Baaren" im Ginne bes § 14 bes Gefetre 660

Unterschied von Freizeigen und Judividmalzeichen 1096 Ble ift ibrale begte, reale Konfurreng bes Detifts bes 8 14 bes Gefebes null Betrna benfbar? 2347

Meineib

Bahrlaffiger Galfdeib bei einem bem Einme nach falfch verftandenen Partefeibe 1853 — Wann begründet bas Unterlaffen besonderer Rachforschungen Jahrlaffigfeit ? 2677 Berleitung gum M.

Gine folde fann auch an einer noch nicht eibesmundigen Perfon kegangen werben, wenn bie Abficht unf Beftimmung jur Ablogung eines eiblichen Zengniffes gerichtet war 393 10

Milbernde Umftanbe f. Grageftellung

Mitthaterichaft f. a. Beitug, Bollvergeben bei Rabriaifiafeitebeliften 102ª

bei blofer Aufforderung jur Berühung einer ftrafbaren Sanding ? 583

Beftitellung ber Billenbrichtung im Urtheite 584 Dorb f. we bis in idem

Mundraub f. Diebftahl

Mufterfcup

And bas Bitbnig eines Meniden tanu mufterichublabig fein. Bann ift foldes nen und eigenthuntlich? 434?

R. G. vom 11. Suni 1870

"Roedlitifiges Ergenguig" im Gegenfage ju einer "Letensteigereltung "66" - "Bernfatter" bes Nachpruds ist ber berangeber, and wenn ein verantwortlicher Redaltem bestellt ift. Letherer haftet nur für ben Infall, nich bie aufere Geftattung ber Drudfwirt 234"

Rabrungemittel-Berfalfchung

Gefet vom 14. Mai 1879

Berfalichung von Bier: Bermifchung frifden Biers mit ichal gewordeuem 74 4349 — Bermifchung mehrerer Bierjorten 79 — Jarbung bes Biers 1097 Babrifaffines Bertaufen und Reiffegten verborbener Aab-

rungemittel 667 Bertaufen, Beithalten, In-Bertehr-Bringen gleich.

Bertaufen, Geifhalten, In-Bertebe-Bringen gleichmößig zu behandein 670 - Begriff bes "Bertaufen» und "In-Bertebe-Beingens" 4017 "Täufchung im Sandet und Bertebe" (§ 10 Rr. 1 bes

Gefebes) nicht nothwendig bei Abichluß, auch möglich bei Erfullung eines Inverfehrbringen bes Nahrungsmittels beziehnben Bertrags 272° Bleifch fraufer Thiere nicht mothwendig "verborbene

Chiwaare" im Zinne bes § 367 3iffer 7 Etr. B. B. 105 in Berichnibung bei Urbertretung bes § 367 3iffer 7 Etr. B. B. Babrialigfeit 231 ...

Ger. G. S. garttamgteit 251 Gejundheitogefährlichfeit bei bem Angeflagten jur eigenen Bertrendung überlaffenen Rielich 1904

Wie mag bie Zeitztellung bes Wiffens von ber Gefundbritegefahrtichtet bes Nahrungsmittels gefcheben? Es genag nicht, bag man hat wiffen muffen, nothig, bag man gemit bat 2726

Reufe Konfurreng ber Delifte bes § 10 Biffer 1 nub 2 bes Nabrungsmittel-Beietes 9 1457

Bann ibeale, mann reale Roufureng bei herfteflung und folgenbem Berfauf gefundheiteschädlicher Rabrungenittel? 583

Mebentlager

Burnetweifung bes Aufpenche auf Bufe nicht nachzuprüfen in ber Revifionoinflang. Auferlegung ber Roften bei Burudweifung ber Antrags auf Bufe 399 12

Ne bis in idem

Berlebung bee Cabet, wenn nach Freifprodung wogen ftrafbarer Unterlaffung ber Ungeige wegen Anftiftung jum Morte angeflagt wirt, ba es fich in beiben Gallen um Reuntuif vom Morbe banbelt 3988; ebenfo Berletung, wenn nach Bernrtbeitung aus \$ 368 3iffer 5 Etr. 68. B. Antlage wegen fabrlaffiger Brandftiftung erhoben wirb 398*

Rothianna f. g. Renfurrent

Berbaltnin von R. jum Thatbestante bes § 153 ber 9. 69. D. 5916

Gine gegen Gachen gerichtete Bemalt muß vom Betroffenen popfifc empfunten werben, fenft feine R.

Die inbieftio bas Bewuftfein bavon vorausfebente Biberrechtlichfeit nicht vorbanben, wenn bas Recht Gelbitfulje und Rothwebr geftattet 1871s

Borbanbenfein und Geftitellung bes dolns 22911

Drobung mit Echlagen um ben Anfdelieft an einen Ausftanb in ermeingen 2680

Nothwehr

"Gegenwartiger" Angeiff aud bei unmittelbar brobenbem. Bemeis ber R. 267 Motorietat f. Offenfunbe

Deffentlichfeit i. Auflauf, Aufrubr, Religionevergeben,

unnichtige Sanblungen Mudiding ber De. fur Berfundung ber Urtbeilegrante ient beionberen Gerichtsbeidinft poraus 233*

Delift bee § 184 Mbfan 2 Etr. 66. B. fann fich nicht auf Mittbellung von Thatfaden beileben, weiche in öffentlicher Berbanblung befannt geworben fint 42710 Offenfunde

Inhalt ber Berhandimnen bes Reichstags offentunbig? 6411

Patentvergeben Worans ift anf Die Renntnig einer Perfon vom Patent-

idnbe zu ichließen? 1094 Die mittele bes patentirten Berfabrene erzengten Stoffe

find rechtlich nicht geid-fitt 431* Berfonenftand, Delifte in Begiebung auf ben

Wie beidraffen muit ber dolus eines fid gegen § 67 bes

Reichtgefetes vom 6. Gebruar 1875 vergebenben Weift. tiden fein? 4016

Pfandbruch |. Arreitbeud

Bfandung wiberrechtliche i. auch Renfurreng

Bann tiegt Rechtmanigfeit ber Pfandung bes § 17 Rr. 3 bes preußifden Beibpolizeigefebet vom 1. April 1880 rer? p 149*

Pofigefegverfebiung

Beforderung von Beitungen gegen Begabing burd erpreifen Boten 65#

Brefvergeben

N. C. vom 7. Mai 1874.

"Bur Berbreitung bestimmte" - ben Zweden bee Ofewerbes bienenbe Deucidriften 72

Berbffentlichung von Scheiftftuden eines Etrafprosettes 664

Protofolf f. a. Urtheit (Gennbe), Sanptverhandlung

Beftitellnug bee Bergichte auf bas Benguiftvermelgerungsraft 634

Durchftreichen bes Bermerfo ber geschebenen Zeugenbeeibiдинд 63 в

Beweiserhebnigen über ben Inhalt bes Protofolls in ber Revifientinfrang 6418 - Inwiewelt und wie lange ift eine Grganung bes Pretofelle burd Radbelung einer in bemfeiben nicht gemachten Angabe gufaffig? 397 :

Berfiditnift bes Sauptprotofolls jum Protofoll über bie Blibung ber Geichworenenbauf 1081

Bertefen bes ein Geftanbnift enthaltenben richterlichen Prototolle f. Berlefen

P. braucht nicht feftguftellen, bag bie nach § 258 Etr. P. D. ju verbolmetidenben Befanntmadungen gefcheben finb; nur bie Bugiebung bes Dolmetidere ju ermabnen 270 €

Bie Ift ber Simmeis auf Die Nenberung bes rechtlichen Gefichtspunfte zu protofolliren 39816

Rechtlicher Gefichtepuntt, Sinweis auf beffen Renterung i. Sauptverbanblung

Rechtemittel Bergicht auf R. unzweidentig und beitimmt gu erflären 10818

Religionevergeben Bit eine Epinnftube öffentlich? 4" Baun wirb burch Atifdliefen ber Thur ber Begriff ber Deffentlichfeit

nicht aneaeichloffen? 394 an 3m Galle bes § 166 Etr. 6. B. tomint et bei Mente. rungen mehrbeutiger Urt auf bie fubjeftive Billene. ridtung bee Thatere an 2286

Revifion f. a. Terminftunte, Protofoll, Urtheil, Berlefung, Rechtsmittel

R. wegen: Unvoridriftemaniaer Befehnna ber Richterbant (wer ift ale Poligeibeamter in ber Cache thatig gemejen?) 621 - Unterlaffener Beurfunbung ber Beugenvereibung? 637 - Munabme einzelner Thatumitanbe ale notoeiich? 6418 - Beblerhafter Untericheift bes Uetheile? 10710 - Richteinbaltung ber Terminftanbe? 61 - Richtabborung eines Beugen 1487 - Richtanwendung ber Bwangebaft gegen einen Bengnif ober Bertbianna verweigernben Bengen? 2704 - Begen Dangels ber Bu-

eignungeabficht beim Diebftabl? 3426 - Begen eines Etrafjumefinngegenubes? 345# Repffioneantrage, beren Begrundung in befonderem. con einem Rechtsanwalt nicht unterzeichneten Schrift.

fatte 64 Grift fur beren Anbringung. Gie fonnen ichen vor

Buftellung bee. Urtheile angebracht werben 23310 Der bie R. anmelbente Rechtsanwalt muft bam von feinem Mantanten mabrent ber Revifionefrift beauftragt

jein, braucht aber feine Bollmacht mabrent ber Grift nicht nach unveisen 4328

Wenn ber Angeflagte felbft bie Revifion aumeibet, braucht ber bie Begrunbungeicheift unterzeichnenbe Rechtsanwalt Die Bollmacht innerball ber Begrundungefrift nicht eingureichen 4329

Rüdfall

Peariff bes Sulaubs 26811 - Saun bie nach 8 37 Etr. 68. B. erfannte Strafe Borausiebung bee R. Hilben 3439

Grage bee Borliegens bee R. von ben Geichworenen nicht zu beautworten 3454

N. beim Bantenfchungget wiet nach § 146 216. 3 B. 3. G. nur bann beftraft, wenn nicht 3 Jahre feit Berbitinga ber Berftrafe veritriden finb. 6 142 Mpj. 3

leitet Anwendung auf § 146 B. 3. 66. 4335 Cachbeichabianna

Begriff ber "theitweifen Beritoeung" 6010

"Beichabigung" einer Bende 18810

G. burd Mufbebung bee Rufammenbange bei einer aufammengefehten Cache (s. B. einer Deforation and grünen 3weigen) 26917

E, bee 8 304 fest poraus, bait ber beionbere ihned, weldem bie beichabigte Cache biente, beeintrachtigt ift 269 10

Zachveeftanbiger

Reine Berufung auf ben fur ben Begirt eines anteren Gerichts geleifteten Gib 1061

Der fur ein "beute" zu eritattenbes Gutachten geleiftete Gib bei nochmaligem Gutachten am nachften Tage 1060 Den bem Angeflagten nicht mitgetheilten Bechfel in ber Perfon bee Cachverftantigen fann berfeibe nachtraglich nicht augreifen, wenn er in ber hanptverbandlung ben Bedfel hat bemerten muffen 2700

Schwurgericht f. Protofell, Geidworene, Reggeitellung Cittlidfeite. Berbeechen und Boegeben f. Auppelei. Ungudtige Santinngen, Beriübenng unn Beildigf, Ilu-

Coglaidemofeatie, gemeingefahrliche Beitrebungen ber, i. a.

ttubrauchtaemachuna Boein ift bas Tragen einer Baffe ju finden? 70 Raun Die Auffichtebeborbe ber Polizeibeborbe bas Ber-

famminnadverbet felbit erlaffen ? 667 Eprenaftoffe, beren verbrecheriider und gemeingefährlider 66eFrauds

Ber ift im "Befige" von Sprengftoffen? 70 Staateanwait f. Civilredt bafelbit.

Stempelbeiifte

Etempeipflichtigfeit ber von einem Rommifficuar gefchloffenen Beidafte. Beide "Rommiffionare" fint gemeint? 1900 Wech elft empel. Etempelpflicht bes Acceptanten eines pom Musiteller noch nicht unteridelebenen Bediels 2340

Ber ift Unterzeichner einer "Bechfelerflarung" ? 4000 Bei Stempelvergehungen, begangen unter Berrichaft bee 81 er Gefebes, ift biefes anzuwenben, wenn es milber ift 235*

Bann ift bie im 6 4 bes 1885er Gefetes vorgeideiebene Angeige an bie Steuerbeborbe bei Erbobung bes Aftien. fapitale einer Aftiengefellicaft ju machen? 401 :

Stimmentanf f. Bablvergeben

Strafantrag

Untheilbarfeit beffetben gegennber ben Betbeiligten 38 Et. beiber Gitem im galle bes § 182 Etr. G. B. nuněthig 410

Bon wann an ift ber Bater eines burd subsequene matrimonium legitimirten Kinbes als gefettlicher Bertreter aur Stellung bee Steafantrages berechtigt? 267 *

Saffnug bes Et. gegen ben verautwortlichen Rebaftenr als jolden bei parenthetifder Singufugung eines Namen# 341 1

Der Ausbend "Aufrag" muß nicht gebraucht werben, unr ber Bille auf Beftrafung muß beutlich erteunbar fein 3924

Bei einer gegen eine Bechenverwaltung gerichteten Befeibiama tann eine gur Bermaltung geborente Perion burd einen Et. Namens ber Bermaltung fur feine Perjon ben Antrag ftellen 425#

Rechtzeitigfeit bes Gt. Ins ber Renutnift ber Polizi. verwaltung von einer Beleibigung braucht noch nicht auf bie bes Dagiftrate geichloffen gu werben 4251

Etrafausfoliefungegennbe f. Burednungefabigfeit Straftammer

Detachiete Et. fann and vertretungtweise mit einem

Mutbrichter eines anderen Begirfe befett werten 2331 Beeichteaffeffoe in Preufen jur Theilnahme an ben Gigungen ber Et. berechtigt? 68

Etrafinmeffuna

Berbacht ber Begangenicaft eines ichwereren, bei ber Etrafjumeffung wegen eines leichteren Delicte gu verwertben? 3452

Terminftunbe

Rolaen ber Richteinhaltung ber 3. 61 Theilnabme i. a. Anftiftung, Beibutfe, Mitthateridaft, Ungudt

Begeiff ber Theilnahme i. G. ber §§ 115 n. 125 Etr. (8. 3.'s 228* Thater f. Mitthateridaft, Beibulfe

Tobtfcblag f. a. Frageftellung

3ft bae Geblen ber Ueberlegung Begriffemertmat bes 3.?

3. im Ginne bes Prenfifd-Rieberlandifden Auslieferungs. vertrage v. 1850. 39417 3 öbtung fabrlaffige Welche Thatigen vermebaen ben Caufalqufammenbaug in

objettiver Begiebung, welche in fubjeftiver Begiebung gu burderechen 42814 Umftanbe, mitbernte, f. a. Soufurreng, Frageftellung.

Beiche Befichtepunfte find fur Annahme in. It. magaebent? 107 H

Antrag auf Annahme m. tt. Ift im Antrag auf Buertennung ber fue biefen Sall beftimmten Strafart gu erbliden 233" Unbrauchbaemachung

Die nach & 14 bes Coglatiftengefebes mögliche U. erfest nicht bie burd bas Etr. G. B. gebotene 1903 -Gine it. auch bei objettiv ungudtigen Coriften, wenn Geeifpredung aus § 184 Etr. 6. B. erfeigt 39410

Unfng, grober burd faules Chimpfen 231 " - Bann ift Gefahrbung

obce Beläftigung bes "Publifume" verbanben? 344 to Ungeboefam, Aufforderung jum Begeiff ber Gefete 30

5

Unterichlagnug j. a. Diebftaht

Bei Singabe von Gelb jur Berwendung fur einen beitimmten 3med 414

Begeiff ber Aneignung 10414

Bewuitfein ber Rechtswibelafeit ber Aueignungeband-

fung 10414 Mueignung nicht icon in Bingabe bee fremten Cachen

"jum Depet" 187# Unterfuchnngebaft f. Urtheil

Unterfuchnngehaft f. Urthe Unterfuchnngerichter

11. barf angerhalb einer ichwebenben Berunterjuchung einen Berhafteten nach § 115 Gtr. Pr. D. nie Richter vernehmen 1894

Untrene Bevollmachtigter: Auch ein Minberjahriger tann B.

fein 10426 Berfügung über Gorberungen 14716

Unverdectlaffen, ven Bennen f. Befährbung Unnet, mibernatürliche

igncht, wibeenatürtiche Thatbeftanbomertmale 103° - Beischlafahntiche Sandtung 39414

Berhaltnig ber beiben thefinehmenben Perfonen 103" Unguchtige Sandinugen

Berfuch gewaltsamer Bornahme u. D. an einer Feauens. perjon ift bentbae 31

U. h. ber Pfiegeeitern mit ihren Rinbern. Begriff ber Pfiegeeitern 1864 II. f. ber Beauten in Sofpitalen. Begriff ber Beamten 341 a. Rergerniferregung burd u. S. Mann ift ber bas

Moment ber Deffentlichfeit einschließende Borfat gegeben ? 1868 - Erforberniffe bes dolus 411 Ungeftanbigfeit f. Urtheil

Urbeberrecht f. Rachtrud

Urfunbenfalfdung f. a. Ronturren; Beweiscebebliche Peivaturfunbe: Welche idriftliche

28illenberflatungen find beweisetheblich'? 6016 ... Ein Blaufbaccept 23017 ... eine udtertiche Genehmigungsurfunde jum Gefindebienft bes Kindes 34322

Gebrauch machen zweich 3 äufgbung: bei Leeftgaunge an den eigenen Bewaltsgafes 21. – dei Bestgauge eine Bestellung der Beichte 1963 – der Bestgauge bei Mösderung bli tellunde rennentitis füsstlicht gefrillt wurde 103. – nicht beim Leeftgefest eines nicht eine Reichte und der Bestellung der Untwerten und erkeitelten Weitung der Allendung der Urbauch und bei Bestellung der Abertage der Abertage der der einer Betragserigie 343. Weiches muß der Iven der Gebenschen der II. fein 3600.

Salichliche Anfretigung einer U .: Wann fiegt folde bei einer öffentlichen U. vor? 604

Bericaffung eines Bermögenevoetheite bei Sationing einer Quittung jur Erlangung eines gu

foebeenden Betrage? 39911 Bann liegt die erchtwidrige Abficht vor? Auf ben Zweit bes Falicers fommt es babei nicht an 43021

Beefalichung einer II. Bei Gintigung eines Bufabes ju einer mit ber Port befebererten Pofitarte feitens bes Alfeinkere 50 - 2460e Amberung ber Alffern bei eine in Biffern und Buchftalen ansgebruchten Zumme ison Blankettfalichung. Die Unterschrift braucht nicht durch eigene Schrift, kann oleimehr auch auf mechanischem Bege hergestellt fein 430m

Salfdung von Gefundheilsatteften: Renn ber befcheinigte Gefundheitejuftand bem wirlichen entfpricht 519 Salfdung von Legitimationspapieren ober 11.

Urfundenveenichtung ober Befcabigung ober Beifeitefchaffung

Begriff ber Bernichtung und Beichabigung 18716. Die Aumendung bes § 348 Etr. (B. B. ichlieft § 133 aus. Wann ift eine Zache "auntlich auvertrant"? 3936 Begriff ber Urtunbe; Ginfing von Mängeln ber Schriftweise und bes Austrucks 430.00

Intellektueile Urkunbenfalichung Im Bewirten eines falichen Geberrebjahreseintrags in ein Arbeitobuch-nicht zu erkliden 26919

Urtheil f. a. Berlejung Gennbe: Angabe ber einzeinen Thatbestanbberforberniffe 64 — Bei Aufforderung jur Begehung einer Brand-

tiftung (§ 49a Ct. G. B.) 148.
Richtangabe einer an fich erheblichen im Einnngeprofotolle beurfundeten Ibatjace in ben Urtheitegrinden geftattet ben Schink, baft bie Ibatface nicht für erwielen erachtet werben ift 1898

Beim Bergeben bes § 192 muffen bie Geunde Geftftellung ber Kenntnif, bes jugenbiiden Alters enthaiten, wenn Unfeuntuif bebauptei wird 271.

11. Grunte beim Deiffte bes § 186 Ct. G. B. 342° Bei Jestitellung bes Bermögensvortheits im Jalle bes § 268 3iffer 1 Ct. G. B. 39911

Angabe bes § 47 bei gemeinichaftlicher Rorperverlebung bes § 223a in ben Grunben nicht notbig 39912

Muß bas Urtheil ben Antrag auf Anrechnung ber Untersuchungehaft erwähnen und feine Ablehnung begranden ? 2337

Unteefdrift: Ber hat ben Bermert für ben verhinderten Richter gn machen? 10700

Mufbebnug bee Il.

Muf bie Möglichfeil ber Aufhebung wegen Unguftanbigfeit bes erften Richters braucht in ber Berufungeinftang nicht bingewiefen zu weeben 39918

Urtheilofindnng

Gegenftand berfelben. Bei Richtüberführung wegen Diebftalfs bench Einbruch zu peffen, ob Samfriebenebruch nub Sachelchabigung worliegt 233° - Benn bie Prosefriebeitgiten Umftante berühren, weiche nicht Gegenftant ber Sauptorehandlung gebilbet faben, fo ift bas uicht ungefehlich, bilbet aber nicht Gogenftand ber U. 2707

Berachtlichmachen von Staatseinrichtungen n. f. m. f. a. Befelbigung (Majeitätefeteibigung)

Steibigung (Majeitalbeteitsigung) Jur ben Thatbestand bes § 131 Et. G. 29. ift es gleichgultig, ob die Mumahrheiten zu tanichen geeignet fieb. And offenkundige Thatfachen find begeiftlich

geeignet, entftellt ju werben 4268 Berbinbung, verbetene

Reatfenfureens bei verichiedener Thatigteit in nub für bie B. 2264

Berführung jum Beifchlaf f. a. Strafantrag, Iletheit

Begriff ber Unbeicholteuheit 49 14500

Bergiftung Beim Gift ift Geftitellung ber Gefanbbeit-geeftorenben

Gigenicaft nicht nothig 18710 erjabrung B. einer junachit ale Beegeben, bann aber als Uebertretung aufgefaften fiterfraren handtung, wenn 3 Monate

feit bem betreffenben Unterlaffungebeilft unbenutt verftrichen finb ? 392 !

Berleitung gum Meineibe f. Meineib Berlefung f. a. Bemeisautrag

von Urtheiten nicht burch Bertrag bes Inhatts zu erfeben 60 ber Beugenausbage eines nicht vorschriftsmättig beiehrten

naben Angehörigen bes Angestagten 63* eines Atteites eines vorfterbeuen Argtes, wenn die Erifteng eines atteites und betreites nachgewiefen werden foll, an-

liffig. Abiehnung bes Antrage ift Beideanfung ber Berthelbigung 232.* ber in berfelben Cache frubre ergangenen Urtbeite gulaffig

2324 von eichteelich festgestellten Geflänungen bes Ungeflagten. Dieselbe ist nicht in bas reine Erweifen bes Gerichts geftellt, so dur fie uns Aufrag bes Mitangeflagten nicht ohne Erund abgeieset werden bar Und

2824 - Bann ift bad Bertefen gestattet? Duf bas gange Probledt verlefen weeben? 2704 2. von Lenunubszenguiffen, auch wenn fie in einem Rationale enthalten find und einen Jewaen bedreffen.

nicht gestattet 270° B. nen Augenscheinspratesollen, welche zugleich eine Zengenausjage enthalten 344°

B. von Jeugniffen öffentlicher Beamten. Mis folde nicht bie Berichte bee bee Beforbe untergevehneten Beumten angujeben 344.8

B. aas hantelebuchern erftredt fich nue auf die einzeinen baein enthaltenen ltefinnben, ba ein fotiges Buch als Camminna berartiger Urfunben angeben ift 398*

2. ber Insfagen eines verstertenen Bengen. Mittheilung bes Grundes bee Nichtbeibung unnothig 3987

Das Beriefen laan, wenn et von ben Paeteien nicht andbenittig beauteagt wird, in manchen Gaffen burch Beetegung mafeend bee Zeugenvernehmung erfest merben 431° Berficerung fatiche, au Elbesftatt bei ber Gtanbhaftmadiana von Thatiaden im Intercentione-

pregife 103? Berficherungebetrug (§ 265 Gte. G. B.)

Berhattuff jum Thatbeftanbe bes Betruge 34311

Berfuch f. a. nnifdfige Sanblungen Riffeitt vom breubeten Berfuch bei Geprelung, enthalte

in einem Briefe, moglich 1851 Bertheibigung f. Beweisantrag, Beriefung

Biebfenchen Atmebe bee Bolgen ber Buftanbigfeit feitens bee

Polizeliefecte 61 m

Bann ift ber 28. ben Jagbbeamten bezw. .berechtigter.

Bablvergeben
Begriff ber Bahthandtung 34 (§ 108 Ste. Gt. B.)
Begriff ber Stimmentaufs. Canjalphammenhang prijder:
dem vom Känfer hingegebenen und der Etimmakaabe

4254 Bebroficht Berlebung ber

Berfabern gegen Abmefende wegen B. bee 2B. Beweieseaft ber Erflärung ber Kontrolbeberbe 6510

Biberftand gegen bie Staatsgewalt f. a. Beamter, Berbittnift bes § 113 m § 114 Cte. (6, B. 3º - Bie beichoffen muß bie Derhung bes § 114 Ctr. (6, B.

jeiat 3893? Achtmäßige Amtsausübung: dues penisiden Genicksvollisieres 611" — bei Pfantung von ben Eduldner nicht gebeiger Gegorifanten 2224 — bei Begandene bei von den unterechtigter Beite bie Jagd Anstecken müsselisten Genertes durch ein Sach-

berechtigten 4267
Benn bie "Gemalt" une indireft gegen ben Beamten gerichtet ift 1026

Beale Renfurreng von Biberftant und Bebrofung ober Rorperverlepung? 1444

Ber ift in einer "Rethlage?" 10510 26910

Antee welchen Boeaussehungen ift in ber Singabe eine: Bechiels "jum Ann?" obte "ium Dietentiren" ein Dariebengeichaft ju erblichen? 4301" Beate Konfurren; von I., Betrug und Erpreffung möglich

29618 Benge f. a. Protofoll, Berlejung, Beweiserhebung, Beweis-

astrag, Merlinn, Brachinskipum, Sted ber Bermigerung bei Jenguiffet: Begelft ber Keldeten 624 — Bie ift ble Euferbaug über ben Schalber ber Schalber bei Schalber

rechtigten Beigerung ber Zenguifteflicht muß von bem

3. anegeben 4313

Verbigung des 3.: Promiffenische Vereitung von 3.

auch Bernahme einer Kolalteschischung mit ihnen 63* —
llaterfassin der Bentrantwag einer Zongenereckung 637 —
Rachtzässiche, hinke dem Schungsprechesle ersiegensterbung ber Vereitung 1889 — Gin micht zu derstunden der Vereitung 1889 — Gin micht zu derschung auch der zu siehe der vereitung der Vereitu

Cadverftanbiger 3 .: Deffen Beeibigung 1063

Benethmung des 3. Sillenett ift die Befregung des 3. beneth Statistument und Bereithigen untschefent? 1006 – Nichteunehmung einet vergefeingenen 3. negen lunglaubwärdigfeit 638 – Bereithunng einet under formille vergelateren 3. erfent Statistum gefellerin und 1078 – Berleing der rieber erinatien Stockige bei Orfegneicht erzeitnehmung funderen flattsfeit 1482, Unterhöht, zu vernehmund 3.: Ber (il "Zeilinehmereit einer Könerreithung 1 1009)

bei einer Körpercerfegung? 1893
Bermigterung bes Zenguiffes begwe. ber Beeibigung: Verfangung ber Bethitzefe obligatorifch, ber Jwangsbaft falfintativ. Leftere in bas Emmefin bes Gericks geftellt; bie Entiferbinug bariber nicht recibe.

Auch die Beobachtungen eines 3., welche berfeibe in ungesehlicher Beise gemacht bat, tonnen bernieflichtigt werdem 431.0

270 E

25 117 to 403 t

Bollvergeben j. a. Rudfall

Beftrafung im Inlande, auch wenn Mutrag auf Beftrafung im Austande gestellt werben tann 144

Bereinszollariet vom 1. Juli 1869

Auch Ronfielation eines gestohleuen Defrantationsobjettes jutalfig? 2714 -- Gine Berbindung jur geneinschaftlichen Ausübung im Ginne bes § 146 B. 3. G. liegt nicht nur bei Mittibarcicaft, foubern auch bei Gedufficaft vor 4336

Numanblung mehrerer Gelbstrafen nach § 28 Etr. G. B., nicht nach § 162 bes B 3. G. 3452

neige nach generatigfeilige. Daftung bes "Baarenführere" für feiche. Begriff bes Baarenführere 434*

— Runn ein Stillvertrete se Abreffaten ber Baaren
ale Bbaarenführer getten? (§ 44 B. J. G.) 1492

3nrechnungefähigfeit

3. nicht gefestich ju prafumiren; im Zweifei feftynstellen. Rachweis ber Ungurechnungefüßigteit für Freisprechung nicht nötbig 227

Straffofigfeit nicht nur beim Nachweife der Ungerechungsfähigfeit, sondern ichen bann, wenn der Nichter fich feine feite Ueberzeugung über bie Burechungsfähigfeit bilden kann 4327

Buftanbigfeit f. Urtheil Zwetfampf

Ein foider liegt objettiv nicht vor, wenn beibe Parteien abfichtlich, aber ohne bag Giner vom Auberen wonste, feblicoften 42713

	II. Rach ber	Befeteefolge.	
A. Tr	eidsrecht.	Nrtifet 128 166%	Strife 248 356 32619
1867 Cenfulate-W. v. 8. 9lo:		· 131 3216	· 249 23814
§ 24 119 ss		· 133 183 15	· 250 377 19
1868 Genoffenfdafd. B. v. 4.	Subi 31.0	· 142 32 10	- 259 37719
6 16 346		· 144 3210	269 '86f, 1 226
· 56 334°		· 165 356	. 271 Rt. 1 u. 2 1081
1869 Milgemeine Dentide Bechjelorbnung		· 184 356	· 272 11618
Strife 5 60 15		· 185a 356	· 273 707 23815 2577
- 32 3iff. 1 1131c		- 190s 84	· 274 707 23814 2577
	Sanbeitgefebbuch (in ber gaffing	197 356	· 275 707 238 14
bes Gefebes v. 1884)		203 356	· 277 197** 2571
	%rfifel 29 190# 271# 4321	204 356	. 278 85 to - m 415 m
· 4 70* 1161* 27917		· 209b 23814	4321
6 116 ts	47 4914	· 209g 23814	279 11614
· 1 2783+	· 55 11619 37616	· 213a 23814	200 306 st
- ID 235° 4334	· 57 3617	- 213a-213d 41211	294 1174
· 15 11618 27917	· 57 jolg. 37617	- 215a 265	298 37616
· 16 11719 414 11616	· 59 3617	· 215d 367 16	. 301 161 13
403 *	· 62-64 376 17	 216 356 	302 2577
· 17 271*	· 67 2577	· 217 356	· 306 51 ** 2051* 23817
· 20 11719 4035	· 85 181 ¹⁴	- 222 8*	2577
· 22 27917 11618 11719	111 3216 414 1817	226 356	· 307 1083
 23 198²¹ 116¹⁴ 117¹⁵ 	· 112 192*	 239 190° 	309 2577
· 21 11614 19871	· 121 87 FF	 239b 356 	· 313 257 7

· 243, 245, 376 18

125 56⁵⁴ 166⁵⁵

· 317 197 ** 23816

```
Artifel 319 Mrf. 2 239 18
                              Striftd 354 4311 1524 2577
                                                                           § 151 434°
      324, 325 2791

    355 43<sup>11</sup> 257<sup>1</sup> 295<sup>1</sup>

                                                                           · 154 271 1
      328 3iff. 1 11312
                                    356 2577
                                                                           · 162 %F. 1 3453
      335 41511
                                    357 257
                                                            1869 Begleitichrin-Regulativ v. 23. Drgember
      337 2577
                                                                           § 31 149° 434°
                                     359 2577
      338 161 11 2577 405 13
                                    360 1901 224
                                                            1870 (b. über bie Abgabe con. ber Flogerei v. 1. Juni
      339 2577
                                     368 37311
                                                                           § 2 295°
      342 27914
                                    371, 372 306 to
                                                                 Unterftupungewehnfig. . 6. 3uni 36510
      343 1529 2589
                                    376 152° 257°
                                                                           § 62 209 <sup>53</sup>
                                    395 1305
                                                              . G. betr. bas Urfeberrecht au Schriftwerfen u. f. w.
      344 28010
      346 415 TI
                                    402 280 ti
                                                                  v. 11. Juni
      347 117** 161**
                                    408 1172
                                                                           § 7 234°
                                                                           . 7h 66°
      348 258°
                                    800 701
  · 349 161 11

    8 234<sup>4</sup>

1869 C. v. L. Juni betr. bir Portofreiheiten
                                                                           · 10, 11 2344
             § Z 295°

    18 234<sup>4</sup>

    29echfriftempelfteuer. G. v. 10. Juni

    20, 21 234*

              § 5 400°
                                                              . Militartenvention v. 25. November 12600
              · 6, 7 2345
                                                            1871 Rricheverfaffung v. 16. April
              · 10 2341
                                                                           Artifri 2 379 24

    16 234<sup>5</sup>

                                                                             . 4 3iff. 11 und 13 (n. 3.) 345
     B. v. 21. 3ani Gewerer. Drbnung (n. 3.)

    11 309

              § 21 19931
                                                              . G. v. 15. Dai Strafgefesbud
              · 34 271 3
                                                                           § 2 80f. 2 2351
              · 35 5511 8841
                                                                           3 581-0 1441
              45 1891
                                                                           · 4 Biff. 3 58* 144*
              · 51 362°
                                                                          · 37 3434
                                                                           · 41 1901 394 IS
              · 35 flg. 651
             · 89 86 24
                                                                          . 42 19tts
             . 92 86 H
                                                                          · 43 31 1851 23013 26835 3424 34315
              · 23 86 14

    46 Nr. 2 1851

              - 1M 8621
                                                                          . 47 583-1 1011 1021-1 3911-1 39911
              · 25 86 94
                                                                          · 47-49 131 9 228 9
                                                                          . 48 1023 1024 34310 3911 398*
              · 116 86 E4
                                                                          · 49 31 581 1021 1081 3911 3921 1002
             · 105 4001
             · 115 1084
                                                                          · 49a 148° 2671
                                                                          · 51 2271 4327
              · 115 Mf. 1 67"
             · 120 %H, 3 1891 3051 40514
                                                                          · 53 187 10 267 1
              · 120a 16110 28010 2950 37841
                                                                          · 59 271 0 392 0
                                                                          · 60 233°
              · 122 378 ft
                                                                          · 61 3921 4251-4

    134 378 ft

    135 433°

                                                                          · 63 35 3411
                                                                          - 65 267 s

    136 21

             - 146 Nr. 2 71 4334

    67 3925

             - 147 Mr. 1 271*

    392°

             · 150 26911

    73 581 10514 1443-5 1451 1861 23114

             · 152 31 2341 4001
                                                                                 234* 267*-> 343** 392*
                                                                          · 24 516 585 1457 1867 2284 234* 267*
             · 153 5911 2341
             · 154 2344 37841
                                                                                 3924
1869 Bereinszell-G. v. L. Juli

    28 345<sup>±</sup>

    95 1025 4251

             § 44 149° 434°
                                                                          • 97 59°
             · 134 271 *
             · 135 1411 2714
                                                                          · 108 34
             · 136 1441
                                                                          · 109 425*
             · 136 31ff, 5a 1441
                                                                          · 110 35 61 st
                                                                         · 113 34 61 ft 1024 1441 2284

    140—142 433°

             · 146 4334-5
                                                                          · 114 31 3937 4261
```

```
§ 115 1458 2288
                                                            § 239 10412 2298-10 2324
  · 116 267 6 4268
                                                            · 240 415 5910 1450 187 H=H 22911-11 2681

    117, 4267

  · 120 597
                                                            , 241 415 1444 42917
                                                            , <u>212</u> 59 H = H 230 H 268 H 312 # 391 H = F
  · 123 2334
125 228° .
                                                                  39810 4011 42911
  · 128 228 t
                                                            · 243 1444
  · 129 2284
                                                            · 213 3iff. 2 411 5911-13 10411 2334 3427
  · 131 6114 1903 4254 4268
                                                                 429 19

    133 393 a

    243 3iff, 3 10418

  · 137 393*
                                                            · 213 3iff. 4 39516
  · 139 398*
                                                            · 243 3iff. 7 342 °

    L40 65<sup>10</sup>

                                                            + 244 268 H 343 °
  · 141 427*
                                                            · 246 114 5911 10414 18710

    L53 1854

                                                            · 247 393 15
                                                            · 253 410 1445 1851 18714 2674 26810

    L56 103?

  · 159 393 to
                                                                  395**-** 396** 400*

    163 1851 2677

                                                            < 257 146<sup>18</sup>
  - 164 47 59° 103° 392° 393°1-12
                                                            · 259 3911 39810 42910

    166 4* 228* 391**

                                                            · 263 518 518 5918 1021 1445 14614
  · 172 185 a
                                                                 23011-14 23111 2331 2347 2674
  - 174 Nr. 1 1864 3974
                                                                 26811 26914 34311 ma 11
  - 174 %r. 3 341 9
                                                           + 265 148° 34310-11
  · 175 103* 394**
                                                           + 266 148°
  - 176 Nr. 1 31
                                                            - 266 Nr. 2 1041 14716
  · 176 %r. 3 1485 3971
                                                           + 267 517 519 6014-18 6228 10418 10517
  - 180 145° 1865
                                                                  10815 23017 23116 34311-10 39613
  · 182 49-10 14510 2718
                                                                  430 14
                                                           + 268 519 6016 10414 23017 23116
  · 183 411 1455 1860
  · 184 39415
                                                          - 268 Nr. 1 511 34315 399 II
  - 181 Mbf. 2 (Gef. v. 5. April 1888)
                                                           + 269 5 to 231 to 430 to
       127 10
                                                            · 270 518-18 6288
  · 185 591 1867 12711
                                                           · 271 269 11
  - 186 2284 3423 3924
                                                           - 274 Nr. 1 18716 43013

    187 59 * 190 * 393 **

                                                           · 274 9kt. 2 6017 10516

    189 425 6

                                                           · 277 519
  · 193 598 1867 3444 42718
                                                           · 281 - 83 18816
  · 194 3411 39:10
                                                           + 288 10514 18814 34414 39614-15
  · 196 103*
                                                            · 289 14710 23110-00
  · 200 10310
                                                            · 292 ftg. 34414
                                                           · 295 34114 4267

    205 427 <sup>16</sup>

  · 211 6414 39411 3985
                                                            · 299 18817
  · 212 6414 3431 38417
                                                            - 302a 105 10 269 H 430 H
  · 217 6411
                                                            · 303 18711 2334 26917-10 34314
  + 218 32 1868
                                                            · 304 1881# 2691#

    219 186*

                                                            · 305 60 H 188 H
  - 220 186°
                                                           · 306 5<sup>28</sup> 148<sup>4</sup>
  · 222 428H
                                                            · 308 5m 60m 148m 188m
  · 223 1444 2297 42816
                                                           · 309 5 to 60 to 398 t
  - 223a 144° 145° 186° 267° 268° 391°
                                                           · 315 26914
       309 11 428 11
                                                           · 316 5*1 61**-43 396** 430**
  · 226 394 17

    327 61 24 430 28

  · 200 18710
                                                           · 328 61 ss
  . 230 414 10311 39514 42810
                                                           · 330 61 to 396 to
  · 230 %M, 2 10311 14511

    310 651

  231 399 15
```

232 14514

· 311 10419 43197

· 348 61 27-29 393 9 396 45-49

```
§ 359 4265
                                                             1874 Dentich Ruffriche Konvention v. 13. November
              - 360 Biff, 8 269 ts
              · 360 3iff. 11 231 11 267 5 344 15
                                                                            Strift 7a. 10 309
              - 361 3iff. 4 231 st
                                                                  (6. über ben Martenichut v. 30. November
                                                                            § 8 66<sup>5</sup>
              + 363 10517 10815 26915
              + 366 3iff. 8 8229
                                                                            · 10 %6, 2 1095

    367, 3iff, 3, 4001

    13 1091

              · 367, 3iff. 4 405 H
                                                                            · 14 665 2347
              · 367 356, 7 667 105 ft
                                                             1875 G. übre bie Beurfundung bee Perfonenftante v. G. Gebenae
                                                                            6 67 401<sup>4</sup>
              - 367 3iff, 8 269 PF
              + 367 Riff. 12 62**-** 188** 231**
                                                             1876 6. v. 9. Januar (Heheberrecht au Bilbweefen)
              - 367 3iff, 13 260 H
                                                                            6 14 4347
              - 367 3iff. L1 25918 26014
                                                               . 69. v. 10, Januar (Edut von Photographien) 4342
              4 367 3iff, 15 33519
                                                               . G. v. 11. Januar (Mufterichnt. G.)

    368 Зій. 5 398°

                                                                            § 1, 5, 14 4347
              - 368 3iff. 8 519
                                                             1877 Gerichtererfaffunge. B. v. 27. Januar
                                                                            § 2 65

    370 3iff. 2 268 to

    370 Biff. 5 5912 2336

                                                                            · 13 86** 92** 124**
1870 Ginführunge-B. jum Steafgefesbuch v. 31. Dai
                                                                            · 17 %15, 2 465
              $ 2 500 4001
                                                                            · 33 3451
1871 Reidebaftpflicht-6b. vom 7. Juni 1992 378 11-11
                                                                            · 69 2331
              § 2 280°
                                                                            , 70 %tj. 3 401 781
              · 7 2377 366 ** 379 **
                                                                            · 78 2331
              . 7 Mr. 2 51 16
                                                                            · 100 953
     Militarpenfiene-6b. v. 27. 3uni
                                                                            · 117 2955
              § 113-115 295<sup>5</sup>
                                                                            · 135 3(ff. 2 1991
     Reiche-Ch. über bas Poftwefen vom 28. Officber
                                                                            · 137 (n. %) 1291 1927 3728 37413 37714
              § 1, 2 65°
                                                                                   37841 4103
              25 2954

    161 291

              · 27 65°

    162 291

    34, 35, 42 295<sup>8</sup>

    163 291

    Ravon-66, v. 21. Dezember
              § 30 305 N
                                                                            - 173 (n. 3.) 2332
              · 41 2955
                                                                            · 174 (n. %.) 233*
1872 G. wegen Gebebung ber Braufteuer v. 31. Mai
                                                                            + 175 (n. %.) 233°
                                                                            · 127 1081 2704
              § 30 149<sup>3</sup>
                                                                           - 188 2711
              · 33 1494
              - 44 149<sup>5</sup>
                                                             1877 Ginführunge-Gb. jum Gb. B. v. 27. Januar
     Disziplinge . Etrafoebunna fue bas Deer u. 31. Oftober
                                                                            § 8 1291
                                                                   Sutreurf bee (6, 2), (6),
     Diegiplinar-Strafvebnung fur bie Marine v. 23. Dezembre
                                                                            § 131, 133, 134 291
                                                                 Girifpeocegoebnung v. 30. Januae
     Ceemannecebnung v. 27. Dezember
                                                                            8 3 71 2351-8
             § 46 295<sup>6</sup>
                                                                            - 3 ftg. 241
1873 Reichebeamten Ch. v. 31. Mary
                                                                            · 4 245 415 1771 2731
              § 149 242 to 295 t
                                                                            · 6 41.1 2351 2731 3601
                                                                           . 2 177° 235°
              · 150 2955
1874 3mpf-G. v. 8. April
                                                                           · 12 236 5
              § 1, 2, 10, 12, 14 103°
                                                                           · 13 119 th 2011 2365
     Reichepreg. B. r. 7. Mai

    16 2014

              $ 2.72
                                                                           - 19 MH. 3 682
                                                                           · 25 67 1 110 2 255 1

 6.75

              · 17 665
                                                                           · 28 236 t
              · 20 599
                                                                           - 29 12614 2361 27918 4021 4021
             + 21 59°
                                                                           + 31 236°
    Steanbungeoebnung v. 17. Dai
                                                                           · 32 1091 4023
              6 38, 39 2955
                                                                           - 36 %r. 4 1105
```

§ 38 681 § 231 251 117# 1993 2366 2582 3349 - 41 Mr. 3 47 5 - 232 Mt. 1 1101 - 41 Nr. 6 1901 · 235 402* 42 478 · 236 18215 · 54 418 ** 240 3iff. 3 202* · 38 1781 23710 · 243 81 · 59 178* + 243 90f. 4 30f · 65 178* - 247 255° 3714 · 71 1781 - 247 3iff. 5 302 · 248 2551 3714 · 74 253 82 18011 2552 293 3321 3334 · 218 %6, 2 474-7 82 Mg. 1 705 1103 - 253 3337 - 88 255# 333# · 259 130° 2024 236° · 82 214 · - 260 252 130° 178° 202° 295° 90 2364 - 262 130°s 91 236 4 255 1 333 4 266 1037 - <u>92</u> 2364 267 94™ - 94 274° 410° - 269 255 370° - 98 251 413 · 271 1571 • <u>98-100</u> 151 a - 272 1904 · 105 81 2566 · 273 1904 - 106 301 451 - 274 2035 - 109 45¹ · 275 2551 - 117 451 · 256 257 255* 411* - II8 1784 - 278 21110 · 119 794 - 279 25° 123 370° - 284 236° 128 370° - 284 Mrj. 2 255 129 290²⁴ £ 285 2021 - 130 80° 294° · 201 2021 - <u>136</u> 2035 + 292 191° 139 452 1784 3325 · 293 304 2955 · 147 2365 + 295 82 1901 256° · 152 ftg. 201 - 298 256° $-155 \cdot 464$ - 300 278 370¢ - 321 237° · 161 1501 - 323 833° 37411 · 166 464 · 166....169 1935 - 321 37413 - 170 379 m - 326-335 333* · 172 464 - 344 256° · 174 464 · 315 403 * - 355 102° 178 464 · 186 ftg. 379 48 371 17* · 198 84 4 381 187 th 371 th · 199 11314 - 383 237° · 202 94 N · 381 187 ti · 410 90 ts 203 6 256 t · 203 %6[. 3 793 3325 - 205 Rbf. 2 791 3321 - 416 9042 2564 209 81 - 118 1574 · 217-219 157* - 419 1574 · 221 370° · 122-- 133 804 223 157° 255° 121 90 ti · 225 255° · 425 257 226 255² · 426 257 · 229 465 477 427 252 798 - 230 205, Wr. 2 25 5 - 428 429 237 to 111 s 230 Rej. 3 1771 429 306, 1 1585

```
8 429 Mi. 2 47°
                                                         § 635 5918
                                                         · 644 ftg. 81 18
· 430 278 1901
- 433 474
                                                         · 646 97
· 434 414 47* 79* 80* 237**
                                                         . 647 111° 16947
· 435 80°
                                                         · 648 1114

 436 414

                                                         · 650 8216
· 438 80<sup>8</sup>
                                                         · 652 %(f. 2 413
439 414 809
                                                         · 655 1110-9
454 37419
                                                         · 656 1112
                                                         · 657 413 169 17

    467 293

172 257 4913 1901

    658 111*

· 476 834
                                                         · 660, 661 309
· 478 1514

 662 99

479 834
                                                         · 668 169 t7
· 483 272
                                                         · 671 94 4719 8113 19934 2765 3727
· 485 1574
                                                         · 672 38j. 2 4710
· 487 251 1797 2743 3715
                                                         · 674 61 27 291
· 491 807 1574 3714 3739
                                                         - 694 30<sup>4</sup>
                                                         - 685 304 47 19 48 11 169 17 191 4 275 s
· 498 1797
· 199 804 2741 3601 3714
                                                         686 824
· 500 3321 3601 3714
                                                         · 686 3H, 2 4811
· 501 8* 27 6
                                                         · 687 19914
  504 256s
                                                         · 688 1037 16947
- 506 8314
                                                         689 16947
507 1901
                                                         · 690 1037 92 3516 683 16947 21540 24510
· 508 241 1501 4117
                                                               275 8 333 7
- 509 %r. 2 401 781
                                                         693 81 12
· 511 94 6 100
                                                         · 694 81#
  (Raiferliche Bererbnung v. 28. September
                                                         701 4910 2254
                                                         · 702 99 3604
   1879 § 4 100)
- 513 Riff. 2 1901

    703 412 99 3601

                                                         · 709 52** 82** 82** 215** 238**
· 518 273
                                                         * 710 54 19 169 47 360 4
· 521 118 P
                                                         · 711 304
· 525 299 to
                                                         713 425
· 526 25810
· 528 3715
                                                         · 715 231 **
· 529 83 tr
                                                         · 728 275°
. 530 494 591 3301
                                                         - 729 fla. 201
                                                         - 730 47 to 49 to 81 to 82 to 237 to 2731
- 531 3330
· 533 333°
                                                         · 736 937 H 420 N
                                                         · 744 2757
539 18
· 540 98
                                                         · 745 424
                                                         746 425
- 543 4th 158*
· 555 372*
                                                         · 757 945
                                                         · 758 151 5 290 54
· 563 1118
                                                         - 758 ftg. 3726
- 568 119 to 158 to 201 to
                                                         · 760 372*
- 568 %bf. 1 81°
571 8114
                                                         - 762, 763 290 <sup>bt</sup>
                                                         · 762 - 768 2944 372*
575 1118
                                                         · 764 9458 29050 2945
· 576 325
· 577 1585-4
                                                         · 766 290 54
- 577 3bi. 2 81 <sup>11</sup>
                                                         · 768 290 54
                                                         · 769 304

    581 274*

                                                         - 773 4911
· 584 1307
                                                         . 774 4918
· 607 1501
628 5919
                                                         776 4913
                                                         781 301
· 634 59 st
```

```
$ 784 304
                                                                      8 81 1471
             792 256*
                                                                      · 85 1065
             · 796-807 2731

    98 4267

             · 796 158* 191° 2731
                                                                      · 105 431*
             - 797 11310 1581

    115 1894

             799 1914

    127 186° 426°

             + 800 197<sup>26</sup>
                                                                     · 156 393 H
             · 801 1417 2731
                                                                     · 186 %bj. 3 344*
             · 802 2731
                                                                     · 205 1064 1485 3974
             803 1417
                                                                     · 215 3974
             · 804 1913-4 2731
                                                                      · 217 3975
             · 805 1911-4 2731 3739

    218 147 ° 233 °

             - 806 80*
                                                                     · 219 233°
             · 807 117 2731
                                                                     · 221 %6, 2 2703
             - 808 8215 1914 2755
                                                                     · 225 63*
             · 808-812 191 4 2731
                                                                     · 232 1475 3975
             * 809 2768

    240 %f, 2 1065

             - 810 8218 2731 2758 2757

    242 61

                                                                     · 243 63° 107° 1471 2321 4313-4
             · 813 2731
             · 811 180*
                                                                     - 243 fig. 2325 2339
                                                                     · 244 61-4 63 to 1070-7 1474 2325
             · 815 1417 80* 197# 373*
             * 818 1417
                                                                           398*
             · 819 80* 180*
                                                                     · 245 63 10 270 3
             · 854 fig. 203*
                                                                     * 246 64 H 107*
1877 Ginführunge . G. jur Girilprozeferbnung vom
                                                                     - 248 65 63 232 344 398 431 5
     30. Januar
                                                                      · 249 2321 3441 432*
            § 3 48<sup>11</sup>
                                                                     · 250 633 3987
            · 14 4811 1910
                                                                     · 252 432*
             · 15 36ft 1 465
                                                                     · 253 2321 2704
            . 16 3iff. fi und 7 81 10
                                                                     - 255 2705 3413
             · 21 4011
                                                                     · 256 3975
    Gatmurf ber Civilprozefordnung
                                                                     · 257 2325 39918
             § 36, 37 1104
                                                                     · 258 270*
             · 227 178*
                                                                     · 259 232* 233* 398*
                                                                     · 260 6411 1891-0 2339 2701 web 1

    227—233 202<sup>3</sup>

             · 283 178°

    262 3454

                                                                     · 263 189* 233* 398*-+ 430**
             · 608 111°
             · 642, 643 81 <sup>11</sup>
                                                                     · 264 107 * 148 * 398 * 398 to 430 **
            - 677 ftg. 201

    265 3974

 Strafprojefiorbnung v. L Gebruar
                                                                     · 266 47 64 584 1489 1494 2337-8 2715
                                                                           3423 3911 39911-11 4314 4327
             § 22 Rr. 4 621
             · 23 %6, 2 1891

    270 398*

                                                                     - 273 63 + mb + 1894 2704
             - 33 107 t
             · 34 107* 1471 3971
                                                                     · 274 63* 6410 1081 1890 270°
             · 35 107 6
                                                                     · 275 %6, 2 107 to
             · 36_38 291
                                                                     · 278 1081
             - M 402 s
                                                                     + 282 345<sup>5</sup>
             · 51 633-4 1881 2701 3441 4311

    289 1081

             - 51 Nr. 1 622

    293 3451

             · 54 2701
                                                                     . 294 6414
             · 56 270* 397*
                                                                     · 295 6414
             - 56 Nr. 3 1865 1891

    297 107 H

             · 57 63* 270* 3441
                                                                     · 300 6418
             · 60 635-8 1893 3975
                                                                     · 307 345*
            · 69 270* 402*
                                                                     · 311 6415

    79 106*-*

                                                                     · 344 10811
          29 %bi. 1 106)
                                                                     · 367, 399 13
```

```
§ 369 39913
                                                                           § 28 188# 2757
              376 637 107 to 4314
                                                                           · 117 519 1518
             - 377 Nr. 1 65 2331 3455 unb 1
                                                                          · 127 2563
             - 377 Nr. 2 621

    133 2565

              - 377 Nr. 8 635 6419 6547-46 1065 2324
                                                                          4 137 1111<sup>19</sup>
                   233° 271° 3971 39914 4314
                                                                           - 138, 139, 140 11415
              - 381 432*-9
                                                                           · 113 114 n
             - 384 64 1187

    116 11413

    150, 151, 114 ft
    152, 114 ft, 411 ft

              · 385 233 10
              · 392 1487
              · 404 398*
                                                                           · 153, 155 114<sup>14</sup>
                                                                           - 160 ftg. 11414

    438 399 ts

              · 472 6510

    168 1215

              · 475 6519
                                                                           · 173 3iff. 1 1215
              · 495 291
                                                                           - 179 411°
              · 497 65 ** 399 **
                                                                           - 188 ftg. 11414
              - 498 <u>67</u>

    209-211 188™

                                                                           + 210 1491 3154
              · 505 65 **
                                                                           - 210 No. 2 235 8 433 s
1877 Renfurderbnung v. 10. Februar
              § 1 1192 11411 23714
                                                                           - 210 Nr. 3 651 1901 2711 4321 4331

    2 1524

                                                                           · 211 10519 1084-3 1494 4004-3

    3 1515

    213 12 10 12 13

              · 5 54 ** 114 ** 237 **
                                                           1877 Ginführunge-G. jur A. D. v. 10, Gebruar
              , <u>6</u> 237 H
                                                                           § 14 239 so
                                                                           15 82 H 346

    10 114 m

              . II 11413-14 2757 2770 27814
                                                                           · 16 8214

    12 2757

                                                               · Patent. B. v. 25. Mai
              · 14 27711 346
                                                                           § 1 %6, 2 434°

    21 204 to

                                                                           · 3 258°
              · 22 685 237 is
                                                                           · 1 11824 2589 28125 4315
              · 23 684 8315
                                                                           · 5 16218 2589
              · 23 %r. 1 160° 192° 23813

 10 162 fs

              · 23 %r. 2 1494 11311-14 1609
                                                                           - 27 ftg. 10214
              · 21 237 11

    28, 29, 30, 410<sup>4</sup>

              · 24 Mr. 2 427-9

    32 410<sup>3</sup>

              · 25 237 11
                                                                           * 34 109 a

    26 1609 237 18

    34 ftg. 258°

              · 28 23711
                                                             1878 Raiferlide Berorbnung v. 1. Dai 4102
              · 20 68<sup>4</sup>
                                                              . Gerichtetoftengefet vom 18. 3uni
              · 30 237 ts
                                                                           § 1 flg. 201
              · 33 160 to 237 to
                                                                           · 5 291
              4 35 37319-11
                                                                           · 10 3321
              · 38 37319

    11 3691

              · 40 8214 346
                                                                           · 11 %6. 2 2035
              · 41 277 11 346

    13 412 2731

    46 684 346

    18 3iff. 2 180° 374 11

    47 684

    30 293

              · 48 681 27811
                                                                           4 36, 39 37411
              - 52 Nr. 1, 3 5449 11418
                                                                           46 8319
              · 53 1516

 49 37416

              · 54 2565

    29 1991

              + 57 277 to 346
                                                                           · 20 1291 37418
              * 61 411°
                                                                           · 80b 1291
              - 66 Mij. 3 11413
                                                                           · 81 8316

    76 11413

    85 256*

              · 88 277 to 346
                                                                           + 87 314, 2 161 ft 20
+ 89 201
               · 94 83 II
```

```
Entwurf bee Gerichtotoften-05.
                                                            1879 G. betreffent Die Roufulargerichtebarfeit v. 10. Juli
              § 9 3691
                                                                          6 3 119**

 40: 83<sup>10</sup>

                                                              . G. v. 19. Juli betr. Steuerfreibeit bes Branntweine u. f. m.
             · 73 8316
                                                                          § 1, 2 379 st
1878 Obbührenordung für Gerichterollgieber v. 24. Juni
                                                              . Infechtunge. G. v. 21. 3nti
             § 8 256°
                                                                          § 1 237 H
 . Bebuhrenordnung fur Beugen und Cachverftanbige v.
                                                                          . 3 23714
     30. Juni
                                                                          · 3 3iff. 1 305 11615 1927 41115
              § 2 Aff. 2 und 3 18010
                                                                          · 3 3iff. 2 116 15 1927 411 10
 . Rechtsanwaltsordung vom L Juli
                                                                          · 4, 6 237 11
             § 31 451
                                                                          · 7 237 12
              · 36 90f. 2 451

    11, 12 237<sup>18</sup>

 . G. gegen bie gemeingefährliche Beftrebung ber Gogial-
                                                                          · 13, 14 93710
     bemefratie vom 21. Ofteber
                                                            1880 Biebfeuchen. B. v. 23. Juni
             § 2 66*
                                                                          § 12 193 to
             · 10 66*
                                                                          · 14 61 15
             · 14 190*
                                                                          · 19-29 61 15
             · 19 2284
                                                                          . 40-44 61 th
             · 28 73
                                                            1881 Bunberrathliche Inftenttion zum Biebfeuchen. B. 2.21. Ar-
1879 Nahrungemittel. B. vom 14. Mai
                                                                 bruar 61 m
             § 10 74-5 667 1097 1457 2725 4349
                                                                Deutid-Defterreichifches Bollcartell v. 23. Dai
             · 11 667
                                                                          § 17 1441
             - 12 Mr. 1 58° 67" 1097 1904 2728 4017
                                                                 Stempel. 9. 1. 3uli 100 2350 4010
             · 12 9tt. 2 1901
                                                                          Earif Rt. 4 2352
             - 14 67* 109°
                                                                Roufular-Ronrention mit Griedenland v. 26, November
   (9, v. 4. 3nni
                                                                          Artifel 23 309
             § 2 2315
                                                           1882 Rouvention mit Brafilien v. 10. Januar
 . Gebubrenordnung fur Rechteamealte v. Z. 3uft
                                                                          Strife 35 309
             § 1 293 306° 16
                                                           1883 Konvention mit Gerbien v. f. Januar
             - Z 705
                                                                          Artifel 19 309
             · 9 116 16
                                                               Raifertide Berordmung v. ff. Mary 4:300
             · 12 181 II
                                                             . Rrantenverficbernnat-(9, p. 15. Suni
             · 13 11616-17 8417 18118 293 3338
                                                                         § 53, 58, 72, 73 295°
             · 17 3334
                                                           1884 Sprenaftoff-Ot. v. 9. Saui
             · 19 116 H
                                                                         8 9 W. 1 70
             · 20 11614 3321
                                                             · Unfallverficherunge-66, v. ti. Buti
             · 22-24 11616
                                                                         § 1 20511
             · 23 375 19
                                                                         20519-11
            · 25 180 ti 2554 293 3605
                                                                         · 8 20515-16

    26 293

                                                                         · 95 28238
            · 29 37514
                                                                Reide. B. v. 18. 3uli i. a. Sanbeitgefestind
             · 30 3604
                                                                         § 3 265
            - 37 906, 2 11616
                                                           1885 Rouvention mit ber Gubafrifaniiden Republif v.
            · 38 116 16
                                                                22. Januar
            + 40 116<sup>16</sup>
                                                                         Artifel 25 309
            · 41 8417 11616
                                                                Etempel-(9, v. 29, Mai 100

    43 293

                                                                         § 4 401*
            · 11 70* 1811 293 3605
                                                                         5 100
            · 45 11617 181 E 3608

 6 224

            · 46 8417 293
                                                                         · 7 96, 3 1904 224
             47 293
                                                                         · 9 226 258<sup>10</sup>
            · 48 84 <sup>17</sup> 293
                                                                         - 10, 11 235°
            · 76 37411
                                                                        - 14 235°
            - 85 306 N
                                                                        - 17 100
            · 91 306 16
                                                                        · 34 235*
    Entwurf ber Gebubrenordnung für Rechteanwatte
                                                                        Zarif
            8 45 84 17
                                                                          Nr. 1, 2, 2b, 4, 4a 224
```

```
1883 (9, betr. den Berthje mit deri- und simbaltigen Gegen | 1 1 1 p. § 1 2 4 5 1 15; 1 2 § 2; 1 4 1 10; 14 15 15me neun 3923 163 ** 2 10 pr. § 1 1. de annu 3923 163 ** 2 20 pr. § 1 1. de a. R. D. 41; 1 37 **
 1888 Ol. g. 27. Februar 2713
                                                               · 56 pr. D. da A R. D. 41,1 340 66
  . Catwurf eines burgerlichen Gefegbuche
                                                               - 2 § t D. pro herede 41,5 1491
              § 4 263 in
                                                               Tit. D. lut. de itin, actuque p. 13,19 1184
               · 367 8854
                                                               L 3 § 7, L 5 § 3 D. int. de itin. actuque p. 43,24 118 **
               · 580 8834

    25 § 1 D. da exc. rei jud. 44,2 43.11

               · 952 fts. 2621*

    2 D. de dell mali except, 44,4 38334

               · 1135 L. Metier 24539
                                                               38 D. de verb, oblig, 45,1 7211
 1889 Genoffenidaftegeiet vom 1. Mai 334°
                                                               · 81 § 1 D. de Verb. O. 45,1 25911
               § 10 1291
                                                               • 10 D. de duob. p. 45,2 8713
               · 146 1293
                                                               - 21 § 1 D. de sol. 46,3 28414

    150, 151 1291

                                                               - 24 pr , L 25 pr. § 1 D natam c. 46,8 284 14
               - 154 334°
                                                               - 22 D. de B. J. 50,17 105
               · 161 334°
                                                               · 54 · · · · 50.17 87 **
                                                               · 52 · · · · 50,17 430
             IL Sanbes- und Statutar-Redt.
                                                               · 161 · · · · 50,17 18216
                                                               205 . . . . . 50.17 87 20
                    L Gemeines Recht.
                        Institutiones.
                                                               l. 5 pr. C. de leg. 1.14 239 10
§ 1. J. de loc. et conduct. 3,25 3802
                                                               · 6 C. de pact. 2,3 259 12
                                                               . 6, 7 C. de O. et A. 4,10 8710
                          Directa.
L 29, 30 D. de leg. 1,3 239 10
                                                               - 16 C. de usur. 4,32 239 20

    1 C. da reb. alien. 4,51 10° 112

4 14 D. si quis caut. 2,11 25911

    24 C. divortio facto 5,24 283 20

    26 D. de neg. gest. 3,5 164.28
    28 D. de neg. gest, 3,5 250.21

                                                               · 2, 4, 7, 8 C. No d. statu, def, 7,21 71 to
                                                               · 3 C. de pose, 7,32 8817
· 40 D. da neg. gest. 3,5 105 112
                                                               . 3 § 1 C. de ann. exc. 7,40 71 to

    19 § 1 L 20 D. de jud. 5,1 2363
    22, 28 D. de H. P. 5,3 117

    15 C. de pign. 8,14 87 30

    1 C. si antiqu. cred. 8,20 87 to

· 17 pr. D. de R. V. 6,1 105 112

    9 C. de distr. pign. 8,28 4811

· 7 § 1, L 13, 14 D. commun praed, 8,4 19414
                                                               · 12 C. codem 8,28 87 54
· L D, si servi vindic. 8,5 1919
                                                               · 34 § 3 C. de dun, 8,54 118 th
· 18 pr. de R. C. 12,1 113
+ 23 D. de R. C. 12,1 104 117
                                                               Nov. 117 Cap. 7 283 20
· 18 § 2 D. de pign. act, 13,7 87 30
· 3 § 3, L 7 pr. § 1 und 3 D. de S. C. Mac. 14,6 239 **
                                                                                   Corpue joris canonici
· B § 6, 1, 29 § 1, L 32 § 3 D, ad S. C. Vell. 16,1 239 to
                                                               c. 16 qu. 4 c. 15 299 to
· 18 § 1 D. de comp. 16,2 87 87
                                                               + 2 in VI+ de pact. 1,18 25911
- 8 § 3 D. mend. 17,1 25911
· 38 D. de contr. emt. 18,1 105
                                                               1742 Bahlfapitutation Sarie VII. 297"
· 65 D. codem 18,1 380 ft
                                                               1747 Reidefding von
· 13 § 26 D. de A. E. V. 19,1 239 **
                                                               1806 Abeinifche Bunbetatte v. 14. 3uli
- 30 pr. D. de A. E. V. 19,1 113
                                                                              $ 2 2978

    2 § 1 D. loc. cond. 19.2 380 **

                                                                              · 27 207 14
· 25 § 3, 4 L. C. 19,2 87 **
                                                               1815 Bunbecafte v. B. Suni
· 2 D. quib. caus 20,2 231 19
                                                                             Brtifel 14 297*
· 3 pr. D. de distr. pign. 20,5 87 10
· 23 pr., § 9, L 25, L 31 § 11, L 43 § 8 de acd. ediet.
                                                                      2. Grangofifche (and theinifche) Befebe.
         21,1 164 6
                                                               19. v. 12. Frimaire VII Artifel 69 III § 3 100
· 3 § 10, 11 D. de don. i. V. et ux. 24,1 102
                                                               (9. v. 25. Bentofe X1 Artifel 14, 68 2634
- 5 § 18, L 32 pr., L 33 § L L 48, L 52 § 1 i. f. codem
          34,1 105
                                                                                        Code civil.
· 7 § 3 codem 24,1 112
                                                               Artifel 3 584
                                                                                              Smifel 203 17152
                                                                 · 111 126<sup>54</sup>

    5 § 2 D. de hered, inst, 28,5 297 °

                                                                                                204 1419

    7 § 1 E. de jure cod. 29,7 19410

    135, 136 263 <sup>(1)</sup>

                                                                                                 4 371-373 1715
```

```
Artifel 450 36f. 1 171 27
                            Artifd 1388 27816
                                                          1850 (8, 9, 5, Suni

    450 366, 3 55<sup>20</sup>

                              · 1395 55<sup>31</sup> 278<sup>14</sup>
                                                                        Metifel 27 100
      472 5551
                                    1401 21547 38544
                                                         1857 63. v. 23. Juni
      524 245 to 499 to
                                   1404 38544
                                                                        Artifel 6 100
         423 **
                                   1408 3854
      642 93**

 1409 171 57

                                                                                3. Baben.
      657 93 50
                                  1419 17157
                                                                             Babiides Landrecht.
                              · 1431 17147 49948
      778 4:2:234
                                                          Cap 231 171 16
                                                                                      Eatt 1364 94 55 93 54
      816 214 11
                              · 1428 27917
                              · 1433 38544
                                                           · 393 213 et 214 41
                                                                                       · 1311 94 55
      Sect 305.44

    457 93<sup>™</sup>

      883 3854
                              · 1437 385<sup>44</sup>
                                                                                        . 1338 946
                                                           521 245 ***--*1
      907 5531
                             · 1443 21646

    1382 127 ss

      909 5501
                              · 1445 55.21
                                                           · 577 21344
                                                                                        · 1499 3610
      931, 932 38645
                                                           · 725 214 48
                             · 1453-1455 422 **
                                                                                            1738 75 **
                                                           906 2144

    1776 75<sup>™</sup>

      1003 9351
                             · 1592 15**
                                                                                        · 1865 3660
                                                          · 1116 314
      1004 291 54
                             ≥ 1595 55<sup>41</sup>
                                                          · 1131, 1133 155°0
                                                                                       · 1869 366 st -- st
      1010 93#
                              · 1596 55<sup>41</sup>
                                                          · 1142 13215

    1870 366 <sup>™</sup>

      1014 29154
                              · 1599 13214
      1023 21415
                              · 1602 127**

    1146 ftg. 13210

                                                                                        · 2204 a 24541
      1048 21444
                              · 1613 94 ff
                                                          · 1184 13211
                                                         1879 Ginführungs. G. p. 3. Marg
      1108 18345
                              · 1714 ftg. 75*1
                                                                       8 55 24541
      1117 21446
                              · 1719 304. 3 75"
      1119 9356
                              1722 5634
      1121 9351

    1723 75 ft

                                                                                1 Banern.
      1131 5531
                                  1729 422 ™
                                                                                 Lanbrecht.
                              · 1844 366**
      1133 551 1831
                                                          36l. I Rap. VI & 12 Biff. 2 und 3 429 27
      1134 15** 75**
                                  1854 15**
                                                          1861 Notarials. . v. 10. Revember
      1135 15 15 15 56 14 75 11
                              · 1869 366<sup>31</sup>
                                  1870 366**
                                                                        § 65, 66, 71 396°
      1142 5634
      1145 5634 42237
                              · 1871 366<sup>31</sup>
                              · 1901 263**
      1147 5634
                                                                               5. Samburg.
      1156 56%

    1984 fig. 93<sup>84</sup>

                                                          1603 Stablrecht
      1157 21446

    1998 9344

                                                                        II 4 Netifel 12 231 so
      1162 1275
                              · 2076 20411
                                                          1818 Mebiginalerbnung
      1165 9358 21446
                              2095 492*
                                                                       § 99 4001
      1166. 1167 214 **
                              · 2103, 2109 42216
                                                          1878 Musführungs-Ob. zum (b. B. Gb.
        38646
                               · 2121 422 M
                                                                       $ 75 401 781
      1179 13213
                               · 2169 423 to
                                                          1879 (9. p. 23. April
      1183 21440 1530
                                  2175 42340
                                                                        6 18 781
      1181 5619 2144 1519

    2228 149<sup>8</sup>

                                                          1882 Baupoligei-G. v. 23. 3nni
      1291 291 8
                              · 2229 7513 9340
                                                                       § 93 Nr. 2 401
      1321 56 m
                              · 2230 75#8
      1351 21446

    2236 149 *

                                                                                6. Seffen.
      1356 1303
                              · 2257 263<sup>14</sup>
                              · 2277 263<sup>34</sup>
                                                          1829 (8. n. 31. Dezember 4011

 1382 ftg. 19934

    1384 422 17
                              · 2279 183 <sup>21</sup> 215 <sup>48</sup>
                                                          1852 Ingreffalient-G. v. 21. Arbruar
                                                                     Artifel 7 299 10
                                                          1853 Berjahrungs. G. v. 19. Marg
                   Cade de commerce.
                                                                     Artifel 9, 23, 30, 32, 33 29911
             Metifel 105 117 **
                                                          1858 Pfant-0. v. 15. Certember
                                                                     Netifel 7, 84, 155, 171 299 11
                      Code penal.
                                                          1863 Berfügung v. L. Geblember 235*
             Strifet 411 271
                                                         1875 G. . 11. Januar 465
1822 G. v. 25, Man
                                                         1879 68, v. 16, April 46°
             Artifet 8 582
                                                          . Mutführungs. B. v. 4. Juni
1836 G. ven 21. Mai
                                                         Artifel 22 30 465
                                                                                    Maifa 81 401
             Artifel 4 36, 2 2711

 19, 66, 67, 68 294*
```

	41								
	7. 10:	engen.		3 bril	Titel	§	3 beil	Zitel	§.
1211 West				L	5	408 154 11 182 11	1		562, 564 416 23
1714 Berobung v. 15. Arbinar 92 66 1717 Berordung v. 27. Augnft 9246						30110 37617			568 7310 19414
1591 Dele	bichanordnung für			40511 41511			569 73 ¹⁸ 194 ¹⁹		
w 2	8. April 5314			408 ftg, 16533			570 19412		
	entf eines allgemeine	. 4 6 4				409 18219 41531		10	25 1929
	Ibeil 1 3it. 2 6	561 19920				437 36314		ш	1 32 10 362 24
6285 WILE	rmeine Gerichtsorbun				6	-3411			12 2087
	Theil I 3it. 2					8 - 10883340514			30 2087
	· · · 16					$10 - 12 \cdot 405^{14}$			76 43 11 409 1
	24					26 32* 305*4			93 409°
	29		91*			382 0 405 14			99 171 60
						29-32 131°			124 409 3
	46 .	3 2365 30	311			36 3411			128 279 III
		8 30319				37 3411			139 167 30
		12 Nt. 2	30319			54 301 H			169 12038
		12 Nr. 3	1314			79 ftg. 416 Pl			175 ftg. 195 to
	50	424 120*4				124 154 ¹⁰			180 19516
	- 11 - 4 - 4	1 12125			7	2 149°s			183 195 to 208 of
	Ar- 1					60 34414			184 195 to 409 t
		Lanbrecht.				$142 - 143 \ 187$ 14			198 7218
Finlei	tung					159 17145			208 ¹⁶
	§ 75 243 25 26	014 33519 3	650	*	8	29 — 31 260 H			222 171 65
	+ 77 18714					335 10			230 2577 40617
	+ 28 187 ¹²					31 260 14 335 10			231 4311 2577
Theil Titel		Theil Titel				33 ftg. 26014			264 51 ⁶⁰ 342 341 ¹⁴
1 2	1 32 10	1 5	133 12341			33516			372 171 55
	3 108° 382°°		146 8834 11930			36 38 26014			
	4 414 19		155 13211			40616 37 25918			376, 377 165 ³³ 381 167 ³⁷ 257 ⁷
	Z 2577		156 jig. 120 m	,					382 16531
	8, 9, 11 201 1 41 285 ns		165 ftg. 15411 30116			39-55,5626014			393, 394 16531
	42 41410		185 ftg. 183**	:		58 40616 120-64 26014	- 1		402 ftg. 5244
: :	49 3614		241 301 10			65 83519			414 1929
	80 41413		217, 24H Hg.			66 ftg. 25918			512 210 35
. 3	26 18713		4081			33516			539 14614 38539
	35 417 26		266 850			21 25918			606-646 7316
	36 12 m		270 35 24255			73, 74 259 18			640-646 7316
4	- 125**		271 54** 116*4			92 52 10			Anhange-§ 19
	2 7210		285 131*			99 51 18-19			7314
	6 12 16		319 ftg. 7210			100, 101 285**			671 195**
	7 u. 8 381 ¹⁹		209 10			106, 107 285 17			907 18219
	19 406**		325 24034			113 285 17			920 18219
	35, 38, 40 415 **		$325 - 332 \ 72^{13}$		9	4 34414			925 20849
	58 ftg. 18320		326 24044			227 34414			938 41744-85
	65 jig. 85 20		328 208 ²⁶			272 132 14			940, 947 209 30
. 5	Z 196 ct		331 240**			327-333 38314			971, 972, 973
	39 381 29		344, 345 19514			329 fts. 7314			120.24
	40 72 15		360 fig. 41724			332 7314			981-987 161 14
	45 72 14		377 ftg. 20416			334, 335 41419			1037 9144
	46 167 30		381 20110			364, 368 34414			1048 301 15
	12 ¹⁶ 381 ¹⁹		385, 387 30113			386 81 11			1053 301 15
	21 20847		388 707 30119			<u>422</u> 33611			1058 8832 9146
100	74 ftg. 301 15		393 15411			429 178°			1059 9140
100	87 fig. 8833		2572			444 33611			1060 8837
	131 ftg. 120 ²⁷		394 4311 2577			512, 511 2407			1063-64 9146
	13213	100	397, 37617		1	521 241 27		12	53 286 to

Theil		Š	Theil		<u>\$</u>	Theil		Ś	Theil		§
1	12	61 137	I	16	131 171 55	1	22	29 804	11	2	414, 415 1684
		66-241 121 5			172 1243			35 288 **			30-2 14-12
		66 fig. 30217			173 1213			43 74 17			419 ftg. 137
		139 121 #			205 1216			89 131 11			431 168 4 303 19
		161, 162 121 ³⁵			207, 47 10			103 131 11			484 13211
		30217			213 ftg. 171 to			146 384 17			772, 773 12220
		Anhange-§ 34			214 fla. 17051			226, 227, 131 11		3	15 209 ss
		12126			406 196 ×	11	1	125 5244		ï	227, 228, 229
		163-167 121 m		17	75 fts. 1314	- 7		185, 186 52 11			26211
		263 30319		7	82 1314			198 fig. 302 17			9-27949 262 19
		279 121 45		ì	89 38540			199, 200 241 10			250 263 to 263 to
		208 1784		÷	97, 98 1311			322, 333 363 to		5	17, 29 382**
		32H 12310			111 196 04			337 363 10		15	11 ftg. 418**
		329 171 55			117 38540			350, 351, 352			11 418 9
		467-469 261 15			123 1314 385#			28845		- 1	25 ftg. 287 tr
		468, 469 286**			156 17119			372 241 20			177, 179 1684
		472 26116			169 ftg. 28744		•	378 6017 7419			192 1684
		518 241 19			200 28744			88am			
				*						×	1934 12444
		526, 528 15414			269 jig. 165 si		,	379 167 37			1952 12444
		557562 137			270 165 sa		*	388 167.54			1973, 1974,
		588 30218			271 165 st 166 34			390 7416			197 50
		628 24131			273 ftg. 16634-85			126 90 H			2024, 2026 385**
	13	21, 22, 28 417 ^{cs}			276, 276 16655			442 302 17		111	1-3 103*
		62 52 #			284 165 55			185, 487, 488		ш	55-56 211 st
		70 12237			297, 298 16533			2410			172 168
		74 306#			379 6017			492, 494 241 M			245 15516
		80, 81 261 ¹⁶		19	10 301 ¹⁴			670, 673 24224			246, 247 16845
		382 30			20 80°			675, 676 242 52			252 15519
	1	82, 83 52 st		20	1 244 26			699 26218			261 213 ** 304 **
		119, 120 8834			12 244 ns			700 8939			308 16845
		142-145 18310			22 758 ⁴			702 15416 16729			348 44 10
		238, 239 417 7			23 199 F 158 ×			712, 713, 197 et			574-576 24334
		262 1962 36411			44-47 4811			719 155 17			580 242*4
		417 ss			46 197 0			720, 731 155 W			610 24234
		265 364 13			182 171 45			167 **			612614 4414
		268, 269 38541			288 49 10			723-725 197 es			618 16845
		417 15			296 - 298 52 ft			750 89**			699 ftg. 419 50
		276 283 st			H1, 442 158*			783, 784 1222			700, 703, 704
	14	- 26217			415 fts. 54 to			168 44-43			41970
		50 171 to			463 158*			798, 799 1227			706 ftg. 419 to
		79 171 55			513, 514 210 35			168**			710 15519 9041
		92 ftg. 171 55			516 21035			803 16845			714 fta, 304 ft
		109 383 33			522 42031		2	64, 65 417 18			720 52**
		247, 248 1589			568 fig. 26216			93, 24 384 28			725 15519 26341
		297 4811			569, 570 26219			168 13111			289 17
		338 20941			263 20			170, 171 131 to			7:26 4411 5:314
		413, 411 1211			631 262 19			206 20924			155 to 263 tt
		4:26		21	2 166 so			378 12311			289 17
		416 123			130, 131 283 ³⁶			379 fla. 168 ft			727 4414
		417, 419, 420,			383 55			30311			731 52 4 304 4
		421 426			221 166 ³⁶						740 5214
		426 171 55			258, 259 287 41	-		3NO d 303 19			304 0 - 0
	16	22 2577			280 383 15	- 1		381, 383 30316			752 1684
	-	46 209 33 241 19						390 12311			753 4410
		196 196 ^{ct}		22	350 ftg. 3615 36514			321 303 19			754, 755 4114
	- 1	67 1:34°			1, 2 260 14 33510			302 12310	- 1		761, 762 904
			,	,	dag			140			101, 102 90"

240: I and 5					
770 15.21			Thell Titel	6	1836 Rabineterbre v. 28. Oftober 1410
780 8g. 52** 780 155** 169** 780 155** 169** 790 155** 169** 790 155** 169** 790 155** 169** 790 155** 169** 1 21 1212* 780 790 152** 1 21 1212* 780 790 152** 1 21 1212* 780 790 152** 1 21 1212* 780 152** 1 21 1212* 780 152** 1 21 1212* 780 152** 1 21 1212* 780 152** 1 21 1212* 780 152** 1 22 1212* 1 23 152** 1 23 152** 1 23 152** 1 23 152** 1 23 152** 1 24 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	11				
790 3821 791 1591 1694 791 1592 1694 791 1592 1694 792 1593 1694 793 1593 1694 793 1593 1694 794 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1593 1694 795 1695 1694 795 1695 1695 1694 795 1695 1695 1694 795 1695 1695 1694 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 1695 795 1695 1695 1695 1695 1695 1695 1695 16	*				
1907 1551 1664 707 - 711 132 1567 8afarterbert s. 10. 3ail 3941 1572 1523 2624 708, 755 1524 3afarterbert s. 10. 3ail 3941 1524			· 18		
\$\frac{1}{1} \text{ \$\frac{1}{1}					
. 796 153 ** 368 ** 1.24 ** 785, 787 ** 1924 ** 3, 124 ** 1824 ** 1.24 ** 1824 ** 1.24 ** 18					
12 12 12 12 13 13 13 13					
121 121					
1 21 1221					
. 22 - 241					
1. 20. 21 1077					
1 To Q. 22 1077 7 28 2481 1 To Gridaterecthum 8, 12, 2nd Satisfactorecthum 9, 2nd 2018 1 Sol School 2018 5 0.0 100 1 Sol School 2018 5 0.0 100 1 Sol School 2018 5 0.0 100 1 Sol School 2018 1 Sol School 20					
18					
1979 Girladercethum N. L. Sail				fig. 394 17	
1843 S. Mer Ni. Protosphife is 20. Spring					
1805 Griminaterbump, 3. L. Departer \$ 5 0.0 2009 \$ 5 0.0	1797		3uti		
5 04 399" Creedway for he 'Baltimeterdings n. 5. 304"					
1807 0810 0. 9, Christer \$ 1 500	1805		Dezember		
1808 Secretina page verificities of saint 1804 Saluntatives 2.1. 2011 1814					
1809 Seretuman penge verdeliret Gindrinagas kery revinsjal- polity and Sinandrifetien vs. 22. Quanter \$3.4.002 120	1807				
point and Scientific vo. 2d. Departer § 3.1. 20 2112 4.00 for § 3.1. 20 2112 4.00 for § 3.1. 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20		6 3 26210			- 6 52 mi
180 Secretaria	1808				1844 Rabinelsorbre v. 21. Juni 1314
1899 Gractum g. v. 2. Superior 18 133 134 13				gember	
1840 Service de la company 1.5 Samar		6 35-37 213	40618		§ 1 123 45
1510 Orficherthemap, h. 8. Frometic 17, 72 3922 1 12, 201 3022 1 12, 201 3022 1 13, 201 3022 1 14, 201 3022 1 15, 201 30	1809	Berordnung o. 9. Degem	ber		· 16 123 ⁴⁸
\$ 5.1 299 7.7 2.3 3021 8.2 210 3021 8.2 210 3021 1.2		§ 2 4911			1845 Gewerbeordnung v. 17. Januar
- 77, 23 382" - 88 2014 3822" - 10 2014 3822" - 11 2014 3824	1810	Gefinbeorbnung v. & Re	vember		§ 182 234!
- 58 2014 38274 - 52 2014 38274 - 52 3014 3287		§ 51 229*			Militar-Strafgerichterbnung v. 3. April
- 12 201 1 882 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1		· 77, 79 3821	4		§ 14, 15 109*
. 12 2011 8821 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		· 86 261 th 36	231		. Generaltongeffion v. 23. Juli 219
. 52 501 ** 380** . 63 380** . 63 380** . 62 380** . 62 380** . 63 380** . 63 380** . 64 50. x 12. State of the sta		· 92 261 18 35	12 14		. Coulordnung v. 11. Dezember
. 93 892 " 107 292 " 101 0. v. Li. Necester 4112" 102 despendence 1. St. 2. St. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		· 94 261 14 38	12 11		§ 15, 31, 32 287**
. 02 382** . 10 3 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 0 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 0 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 1 0 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 1 0 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 1 0 × 1.5 Necentier 4112* . 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		· 95 261 ¹⁴ 36	12 **		· 38, 39 990 60
1811 (8. v. L.B. Feenmer 41112) 1817 Careforma p. 20. Quanta § 169, 120 385.* 1820 Religible On-furthine own 10. Well 1820 Religible On-furthine own 10. Well 1821 Care 35, Debumg p. 2 Sani 1821 Care 35, Debumg p. 2 Sani 1821 Care 35, Debumg p. 2 Sani 1822 Carenford. v. L. William 165.* 1823 Carenford. v. L. William 165.* 1824 Sanisation v. 20. Offere 1000* 1824 Sanisation v. 20. Offere 1000* 1824 Sanisation v. 20. Offere 1000* 1824 Sanisation v. 20. Sanisation v. 10. Sanisation v. 10. Sanisation v. 10. Sanisation v. 20. Sanisation v. 20. Offere 1000* 1824 Sanisation v. 20. Sanisation v. 20		→ <u>96</u> 382 ^m			1846 Ob. v. 21, Juli
1818 S. 1. L. Necember 4112* 187 Cercitoms 2. 20. Smil § 169, 120 3854* \$ 180, 120 3854* \$ 1. 1. 1. 5 12* \$ 1. 1. 1. 5 12* \$ 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.		- 97 382*s			§ £ 290 **
1817 Servicturag v. 20. State 1.1 Sate 1.2 Sate		· 167 229*			1848 (6. über bas Deichwefen v. 28. Januar
1817 Servicturag v. 20. State 1.1 Sate 1.2 Sate	1811	3. v. 15. Rovember 411	176		§ 1, 2, 3 305 **
\$ 169, 120 3856* \$ 1 St. 7 410** \$ 1 St. 7 410** \$ 1 St. 7 410** 1821 Orang 1, 7 Suni 1822 Stanger Orang 1, 7 Suni 1823 Stanger Orang 1, 7 Suni 1824 Stanger Orang 1, 7 Suni 1825 Stanger Orang 1, 7 Suni 1826 Stanger Orang 1, 7 Suni 1827 Stanger Orang 1, 7 Suni 1828 Stanger Orang 1, 7 Suni 1829 Stanger Orang 1, 7 Suni 1820 Stanger Orang 1, 7 Suni 1821 Stanger Orang 1, 7 Suni 1822 Stanger Orang 1, 7 Suni 1823 Stanger Orang 1, 7 Suni 1824 Stanger Orang 1, 7 Suni 1824 Stanger Orang 1, 7 Suni 1825 Stanger Orang 1, 7 Suni 1826 Stanger Orang 1, 7 Suni 1827 Stanger Orang 1, 7 Suni 1828 Stanger Orang 1, 7 Suni 1824 Stanger Orang 1, 7 Suni 1825 Stanger Orang 1, 7 Suni 1824 Stanger Orang 1, 7 Suni 1825 Stanger Orang 1, 7 Suni 1825 Stanger Orang 1, 7 Suni 1826 Stanger Orang 1, 7 Suni 1827 Stanger Orang 1, 7 Suni 1827 Stanger Orang 1, 7 Suni 1828 Stanger Orang 1, 7 Suni 1829 Stanger Orang 1, 7 Suni 1829 Stanger Orang 1, 7 Suni 1820	1817	Bererbnung v. 20, Juni			, 11 53 to
1800 Religible Sylfrathine row 30. Wolf § 1. St. Z. 4459** 1801 Gen. 13. Debreng 3. Z Sani 1801 Gen. 13. Debreng 3. Z Sani 1802 Girmspride, r. Z. Wint 1659* § 1. 10. 124* 1. 10. 124			5 **		* 15 53 to
\$ 1. No. 2 4101 1. 1800 Serf-dissage-frombe to 2. 1. Source to 1. 1800 Serf-dissage-frombe to 2. 1800 Serf-dissage-from 1. 1800 Serf-dissage	1820				, 66, p. 31, Oftober 12446
. 31 419** 1821 (Nex. 32, Debrung 8. 7, Suni § 1.17 3850** § 1.17 3850** 1922 Strapped-Chernag 8. 7, Suni 1922 Strapped-Chernag 8. 7, Suni 1922 Strapped-Chernag 8. 7, Suni 1924 Strapped-Chernag 8. 7, Suni 1925 Strapped-Chernag 8. 7					
1821 (Par. 24, Debrung p. 2, 2mi 1.5 211		· 31 419 m			
\$ 142 365" 1850 Ritelmaple R. 2. 2011 \$ 2 Carmert Ch. 7. 2011 165" \$ 5 7 32" 196" 2. 3 392" \$ 10 121 \$ 10 124 \$ 10 124 \$ 2 3 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$ 2 3 392" \$	1821		Suni		
1922 Clempt-Od. N. 1, 1934 165" \$2 Nt. 6, 5 & 202"			-		
\$ 5 f 23 m 1961 - 10 1.24 - 10 1.24 - 10 1.24 - 20 1.3 1.25 -	1822		16511		
10 134					
. 12 14** Saphyalipi-68, b. 7. 39kg. 22 14** 124** 1842* 5. 214** 1042 Ordination s. 22. Order 200** 4. 27 124** 1043 Ordination s. 22. Order 200** 1043 Saphyalipi s. 22. 40 14** 1043 Ordination s. 22. 30 14 * 1044 Ordination s. 22. 30 14** 1045 Ordination s. 22.					
. 20 14** \$ 2 124** 2 Ordinaries n. 20. Chieve 2003* 1828 Ordinaries n. 20. Chieve 2003* 1828 Ordinaries n. 20. Chieve 2003* 1828 Ordinaries n. 20. Chieve 2003* 1831 Ordinaries n. 21. Sant 140* 1832 Ordinaries n. 21. Sant 140* 1833 Ordinaries n. 21. Sant 140* 1833 Ordinaries n. 21. Sant 140* 1833 Ordinaries n. 20. Sant \$ 5.2.5.3535* 5 20. 385					
Tent S2 Tent S2 Tent S2 Tent S2 Tent S3 Tent S3 Tent S3 Tent S3 Tent S4 Tent S4 Tent S4 Tent S4 Tent S4 Tent Tent S4 Tent					
18-22 Ordination > 20. Cluber 200-35 . 4T 124.05			6 1244 189	10	
1848 Segardate v. 26, Sprid 9 3.51"	1822				
\$ 19, 14 285* 1882 Ceffantiles v. 2L Somer 140* 1883 Ceffantiles v. 1L, Skil 165* 1883 Ceffantiles v. 1L, Skil 165* 1883 Ceffantiles v. 3L, Skil 165* \$ 25 25 355* Sabinterfere, 2L & Cetumber 13** Sabinterfere, 2L & Cetumber 13**					
1893 Cellication v. 22, "Samar 149" 1833 Cellication v. 12, "Samar 149" 1834 Cellication v. 12, "Skir 1684" 1848 Cellication v. 12, Skir 1684" 1851 Serretuma v. 22, Cont v. 32, 22, 22, 23, 24, 24, 24, 24, 24, 24, 24, 24, 24, 24					
1883 Ceftanilar v. 1.8, Mái 16 ⁴⁴ 6, áter hi Pritifermallung v. 1.1. Már. 1891 Berrelman v. 20. Sant 5 £1.15 335 5 £21 3855 5 £3 3855 5 £3 5 £2 5 £3 5 £3 5 £3 5 £3 5 £3 5	18-98		or 1495		
1834 Berethung n. 2d. Juni §					
§ 26 385 49 Prenififd-Mieberlandischer Vertrag n. 17. November . Kabinetberder v. 24. Dezember 1314 Artifel 2 Rr. 1 394 17					
· Sabineterbre v. 24. Dezember 1314 Netifel 2 Rr. 1 394 17					
			cember 1314		
	,	commercial E and 40	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		

```
1851 Etrafgefenbuch v. 14. April
                                                              1867 Berordnung o. Z. Anguft
               § 33 103*
                                                                             Tarifnnmmer 28a 3651
                · 75 102°
                                                              1868 (8. p. 18. Mara
               • 91 145°
                                                                            § 7 306 ss
               · 270 30011
                                                              1869 Enbhaftationeorduung v. 15. Marg
       06. betr. Riaffen- und Gintommenfteuer v. 1. Dai
                                                                            § 70, 71 244 to
                § 10 62 sa
                                                              1871 G. v. 8. DRårs
   . G. o. 10. Mai
                                                                             S 63 3854
               $ 33-39*13*4
                                                              1872 Penfions. B. 27. Dara
     (9. v. 12. Mai
                                                                            5 2 205 14
               Zarif $ 28, 29 806 00
                                                                   Gigentbumberwerbe. B. v. 5. Mai 54 = 2443
 1853 Ctatteorbnung v. 30. Ma
                                                                            $ 1 89 PH 169 HB 406 WD
               5 56 242 03
                                                                            3 406**
               · 64, 65 24233
                                                                            · 8 1419 5419
      Bererbnung aber Gintreibung ber Steuern in ben öftlichen
                                                                            · 9 42034
       Provingen v. 30. Juit

 18, 19 244™ 245™

               § 1 2134
                                                                            · 22 40610
 1854 & p. 24. April 229*
                                                                            · 27 244 58 245 09
               5 9 Rr. 2 14510
                                                                            · 30 383 ** 414 **
 1855 Roufardorduung v. 8. Mai 11414
                                                                            - 30 Mii. 7 54 49
               6 101 3iff. 2 und 3 684
                                                                            · 38 420*4
               · 309 400<sup>3</sup>
                                                                            - 41 80f. 2 7419 9049

 420 34<sup>19</sup>

    50 158*

     Einführunge-G. jur R. D.
                                                                            · 52 244 H
               § 2 12014
                                                                            · 54 210 M

    11 120<sup>34</sup>

                                                                            · 70 1417 5448 36610
 1856 Landgemeinbeordnung v. 14. April
                                                                   Grundbucherdnung v. 5. Mai
               § 8 62 m
                                                                            6 58 1410
 1861 G. über bie Erweiterung bes Rechtswegs v. 24. Dai
                                                                            · 64 1410
      169 47 213 41
                                                                            · 84 210<sup>26</sup>
               § 1 242<sup>33</sup>
                                                                   Stempelabgaben. B. p. 5. Dat
               · 11 1416 40619
                                                                            6 1 19547
               · 12 1416
                                                                            · 12 21034
     (W. v. L. Juli 3629
                                                              1873 Mblofunge. G. fur Goleswig-beiftein v. 3. Januar
               6 13 362
                                                                            5 5 91 ts
 1864 Entwurf einer G. D. D.
                                                                 Allerhochfter Erlag über einige Berauberungen ber Ber-
               § 232 3iff. 2 2021
                                                                   ordnung o. 1. Officber 1866 v. 31. Mary 53 00
 1865 Milgemeines Berg. G. z. 24. Juni
                                                                   6. v. 5. April 21138
               § 24 198** 290**
                                                                  6. v. 30. April 210 17
               94-132 2904
                                                                 3. über bie Grengen bee Rechts jum Gebrauche fiechlicher
               · 101 165 31
                                                                   Bucht. und Strafmittel v. 13. Dai 211 38

    105 16533

                                                               . 3. v. 14. Mai
               · 114 384**
                                                                           § 3 212 ** 304 **
               · 131, 132 198 **
                                                                            4 2123
              · 133 29051
                                                               . Erbichafteftener-G. v. 30. Mai
              · 135 12548 24317 28748
                                                                           8 4 91 40
              · 135-147 243 sr
                                                                           + 5 170 to
              · 137 19934
                                                                           · 2g ber Befreinugen 36515
              - 148 125<sup>40</sup> 419<sup>31</sup>
                                                             1874 Enteignunge-G. v. 11. Juni
              · 150 243 **
                                                                           6 8 21249 36610
              · 159 34 n
                                                                           · 14 1709
              · 160, 161 3411

    15 fig. 1704

  . G. c. 29. Inni
                                                                           · 21, 22 17050
              6 16 119#
                                                                           · 30-32 170 M
1866 Berordunng, betr. Revifion ber Deichichanordunng v.
                                                                           · 44 34414
      1721 53**
                                                            1875 G. v. 18, Suni 21130
1867 Berordnung v. 25. 3nni
                                                               · Provinglatorbnung vom 29. Suni
              Artifel XV § 3 112
                                                                           § 67 305 84
```

```
1875 Etrakenbau-69, v. 2. Reti 40619
                                                                           § 10 Nr. 9 35 13
                                                                          97 3513
              8 15 19519 21341
     Bormunbichaftebebnung v. 5. Juli
                                                                           · 113 290 sa
              § 31 125 00
                                                                          · 140 3419 3511 3619
                                                                          · 142 3519
              - 41, 42 125 to
                                                                          · 143 3615

 46 12549

              · 86-89 170<sup>10</sup>
                                                                          · 144 3419
              · 90 170<sup>50</sup>

 148 34<sup>19</sup>

 . G. v. 8. Juli 21037
                                                                          . 148 fig. 3610
 . 3. über bie Beichaftefabigfeit ber Minberjahrigen v. 12. 3nti
                                                                          . 150 Mbi. 2 3411
              § 2 91 47
                                                                          - 189 Nr. 2 276"
              · 2-4 125 ·
                                                                          - 206 Wif. 1, 2 54 49
                                                            1883 Canbetverwaltunge-G. p. 30, Juli
              · 7 385 ti
1876 Buftanbigfeite. G. v. 26. Juti
                                                                          & 136 ffg. 33510
              $ 121 30514
                                                                Buftanbigfeite. G. r. 1. Muguft
1878 Musführungs. G. unm Gerichtsverfaffunge. G. v. 24. April
                                                                          § 18 9tr. 2 21341
              6 4. 5 6s
                                                                          . 26 1244
    Rorftbiebftabl. B. v. 25. April
                                                                          . 34 Mr. 2 21341
              § 1 6710 4010
                                                                           . 47 92M
1879 Sinterfegungeordnung v. 14. Mars
                                                                           · 56 21341
              5 14 17054-55
                                                                          . 67 419 m
              19 170*4-4
                                                                          - 75 419™
                                                                           · 96 305H
              · 72-74 17054
              · 77 17054
                                                                           . 105 Rr. 1 unb 2 124 46
    Musführungs. G. gur Givilprozefordnung v. 24. Darg
                                                                          . 160 924 2134
              6 14 36f. 2 81 18
                                                            1884 Raffeninftruftion v. 1. Dezember 81 10
              · 18 36619
                                                            1887 G. v. 18. April fur Rheinpreufen
                                                                          § 22 94 F8
     Mutführunge. G. v. 21. 3uti
              $ 3 Mr. 3 42034
                                                            1889 Musführunge-B. gum Genoffenfchafte. G.
                                                                           § 25 1291
     Gerichtevollzieberordnung v. 24. Jufi
              § 55 61 17
                                                                          · 40 1291
    Bervrbunng vom Z. Ceptember 396 14
                                                                          · 51 1291
              § 1 21341
                                                                                   & Cacfen.
              . 2 16947
                                                            1850 Berordnung betr Beidenbestattung v. 20. Juli 61 44
              · 6, 22-23 811s
                                                            1863 Burgerliches Gefesbuch v. 2 Januar
              · 25, 26 169 tr
                                                                           § 186 149*
              · 42 81 10
                                                            1882 Berorbnung betr. Leidenbestattung v. 22. Dai 61 te
    Minifterielle Anweisung v. 15. Ceptember
              Artifel 14 39620
                                                                          9. Drieftatutarifdes Redt.
1880 Mudführungeverordnung jur Gebührenordnung fur Rechts-
                                                            1875 Erfurter Drieftatut v. 4. Ofteber
      anmatte v. 2. Rebruar
                                                                           8 4 1951
              § 2 306 29
                                                            1876 Strafenpolizeivednung fur Stettiu v. 2. Muguft
  . Felb- und Foritpolizei-G. v. 1. April
                                                                           6 133 124*
              $ 17 Nr. 3 145* 14716 149*
              · 18 26810 4019
                                                                             C. Anstanbifdes Medt.

 40 10813

                                                                                  L Defterreid.

 41 10818

                                                            1811 Mugemeines Burgerliches Gefetbud
              - 77 149°
                                                                           $ 647 121 35
1881 (8. v. 9. Mir.
                                                                  Defterreichifches Strafgejegbuch
              Artifel 2 306 85
                                                                           $ 197-201a 1447
  . Areiserdnung v. 19. Mar;
                                                            1874 . v. 24. April
              8 23 34
                                                                           § 1, 3, 9, 11-15 158*
1883 G. betr. 3mangevollitredung in bas unbewegliche Ber-
      mogen v. 13. Jufi 244 ** 406 to
                                                                                  2. Ruffant.
              $ 1 3614
                                                            1864 G. v. 20. Rovember
              6, 7.97
                                                                           $ 1273-1281 319
```







ONE WEEK